THE UNIVERSITY
OF ILLINOIS
LIBRARY
637.05
MO
V.29 2
REMOTE STORAGE

Digitized by the Internet Archive
in 2025 with funding from
University of Illinois Urbana-Champaign

https://archive.org/details/molkereizeitung292unse

MO.
MO
v. 29
REMOTE STORAGE
UNIVERSITY OF ILLINOIS LIBRARY
NOV 6 1915

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilagen „Illustriertes Unterhaltungsblatt" und „Illustrierte Kriegszeitung"; letztere nur während der Kriegsdauer. Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland u. Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch können bei dieser Bezugsart die Beilagen nicht mitgeliefert werden.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 50. Hildesheim, den 2. Juli 1915. 29. Jahrgang.

An unsere verehrlichen Leser, welche die Molkerei-Zeitung unter Streifband beziehen und zu dem billigeren Bezuge durch ihr Postamt nicht übergehen wollen, richten wir die Bitte, den fälligen Abonnements-Betrag für das 3. Quartal mit

2.50 Mk. sogleich

an uns einzusenden oder auf unser Postscheckkonto Nummer 37 Hannover zu überweisen. Wer dies versäumt, erhält die am 16. Juli erscheinende Ausgabe unter Nachnahme von 2.70 Mk. zugestellt. Leser, denen darum zu tun ist, schnellstens die Berliner Sonnabendpreise für

Butter und **Schweine**

zu erfahren, wollen bei ihrem Postamte zum Preise von 60 Pfg. für das Vierteljahr unsern Sonnabends zum Versand kommenden Milchwirtschaftlichen Anzeiger mit bestellen.

Zum Aufbewahren der einzelnen Nummern der Molkerei-Zeitung haben wir Heftmappen in der Art der sog. Schnellhefter herstellen lassen. Für jeden Jahrgang sind zwei Mappen nötig, die wir gegen Einsendung von 80 Pfg. portofrei verschicken. Auf Wunsch wird auch ein geeigneter Locher (Lochweite 8 cm) zum Preise von 1 Mk. mitgeliefert.

Inhalt.

Die im Kampfe fürs Vaterland gefallenen Molkereifachleute.
Mitteilungen. Beiträge zur Beurteilung verfälschter Milch.
Ehren-Tafel.
Kriegs-Auszeichnungen.
Vereine, Verbände und Genossenschaften. Verband westpreußischer Hartkäsefabrikanten.
Rundschau. Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. — Eine beachtenswerte Kammergerichtsentscheidung. — Bilanzveröffentlichung im Kriege. — Preistafel in den Läden für Nahrungsmittel. — Bestrafter Milchdieb. — Bekanntmachung betr. Feldpostsendungen. — Unterstützungsgesuche ehemaliger Heeresangehöriger. — Amtliche Entscheidung über die Gerste-Höchstpreise. — Bestrafung wegen Milchfälschung und Meineid.
Sprechsaal. Der Ausnahmetarif für leichtverderblichen Käse und Quark. — Die anhaltende Dürre und die dadurch hervorgerufene Futternot.
Briefkasten.

Die im Kampfe fürs Vaterland gefallenen Molkereifachleute.

Der Riesenkampf, den das deutsche Volk seit 11 Monaten zur Verteidigung seiner Grenzen und seiner heiligsten Güter gegen zahlreiche Feinde zu führen gezwungen ist, hat schon unermeßliche Opfer gefordert. Zahllose Männer und Jünglinge haben auf den Schlachtfeldern im Westen und Osten ihr blühendes Leben dahingeben müssen. Auch unter den Angehörigen des Molkereifaches hat der Tod schon reiche Ernte gehalten, wie aus der seit Beginn des Krieges in der Molkerei-Zeitung regelmäßig erscheinenden Ehrentafel ersichtlich ist. In ihr sind bis jetzt die Namen von etwa 350 Fachleuten aufgezeichnet, die den Heldentod fürs Vaterland gestorben sind. Nachstehend veröffentlichen wir eine alphabetische Liste der von Januar bis Ende Juni dieses Jahres in der Ehrentafel genannten gefallenen Fachleute. In Nr. 100 des vorigen Jahrganges ist auch bereits eine solche Liste enthalten, in welcher die Namen der bis zum 1. Januar gefallenen Angehörigen des Molkereifaches aufgeführt sind. Falls noch andere Fachleute gefallen sind, die in den beiden Listen nicht genannt sind, so bitten wir unsere Leser höflichst, uns auch deren Namen sowie nähere Einzelheiten mitteilen zu wollen. Es ist uns nämlich viel daran gelegen, die Namen aller gefallenen Fachleute zu erfahren, damit sie der Nachwelt erhalten bleiben.

Abraham, Karl, Molkerei-Gehilfe, Kon (Westpr.).
Abshagen, Carl, Molk.-Gehilfe, zul. angest. in Ferdinandshof (Pomm.).
Arndt, Ernst, Molkerei-Gehilfe, Bartzlow (Neumark).
Aschoff, Willy, Molkerei-Gehilfe, Göttingen.

Barnewold, Carl, Molkerei-Gehilfe, Bremen.
Baum, Heinrich, Oberkäser, zuletzt angestellt in Breslau.
Becker, Richard, Molkerei-Gehilfe, Hamburg.
Beckert, Ernst, Molkerei-Gehilfe, Kl. Stürlack.
Beinhorn, Carl, Obermeier.
Blenke, August, Molkerei-Besitzer, Wulferstedt (Bez. Magdeburg).
Bode, B., Molkerei-Besitzer, Siddinghausen (Westf.).
Boy, M., Molkerei-Inspektor, Holtrop (Ostfriesl.).
Böhme, Franz, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Marne (Holstein).
Brandt, Paul, Molkerei-Verwalter, Drönnewitz (Mecklbg.).
Bredlau, Kurt, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Lichtfelde.
Brinckmann, August, Molkerei-Besitzer, Kröpelin (Mecklbg.).
Brinz, Georg, Molkerei-Verwalter, Zabenstedt.
Brisch, Carl, Molkerei-Verwalter, zuletzt angestellt in Ueckeritz.
Bruns, Fritz, Molkerei-Verwalter, Athenstedt (Kr. Halberstadt).
Bühnen, Gerhard, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Elten.
Burmeister, Wilhelm, Molkerei-Verwalter, Kirchstück (Mecklbg.).

Chmel, Maximilian, Molkerei-Gehilfe, Eiglau (Schles.).
Clausen, Johannes, Molkerei-Gehilfe, Wittbeck (Schlesw.-Holst.).
Clausmeier, Gottl., Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Solingen.

Damerau, Heinr., Molkerei-Verwalter, Bogenthin (Pomm.).
Darges, Wilhelm, Molkerei-Gehilfe, Lüdelsen.
Deeß, Karl, Molkerei-Verwalter, zuletzt angestellt in Pfalzdorf.
Deppenkemper, Franz, Molkerei-Fachmann, Wadersloh.
Dettmann, Wilhelm, Molkerei-Gehilfe, Kritzkow (Mecklbg.).
Diekmeier, Philipp, Molkerei-Gehilfe, Biesterfeld.
Dickmann, Leo, Molkerei-Geschäftsführer, Malmedy (Rheinld.).
Döbold, Max, Molkerei-Pächter, Wülperode (Prov. Sachsen).
Dumont, Richard, Molkerei-Verwalter, Neuendorf (Ostpr.).
Dost, Otto, Kontrollbeamter, Streckenwalde.
Dopp, Ludwig, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Dargun (Mecklbg.).
Dosse, Emil, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Radelübbe (Mecklbg.).

Eckard, Paul Molkereibeamter, Köln.
Eiband, Thomas, Käser, Unterdeusch (Bayern).
Eichbauer, Molkerei-Verwalter, zul. angest. in Hoopte.
Ekhorst, Johann, Molkerei-Verwalter, zul. angest. in Seth b. Hamburg.
Ehlers, Karl, Molkerei-Gehilfe, Schwartbuck, Kr. Ploen.
Elsanowski, Fritz, Molkerei-Gehilfe, Rehefeld.
Euen, Wilhelm, Molkerei-Besitzer, Schnackenberg (Hannover).

Feldhusen, Markus, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Ohrdruf.
Fisch, Johann, Molkerei-Gehilfe, Kirf (Bez. Trier).
Fischer, Franz, Käserei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Altusried (Bayern).
Fischer, Leo, Käserei-Besitzer, Roßhaupten (Bayern).
Frei, Florian, Käsermeister, Altdorf (Bayern).
Freund, Dr. W. Molkerei-Chemiker, Berlin.
Freitag, Willi, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Rosenberg (Westpr.).
Fricke, Josef, Molkerei-Verwalter, Hürtgen (Rheinld.).
Freytag, Valentin, Molkerei-Besitzer, Sangnitten (Ostpr.).

Gallenbeck, Friedrich, Molkerei-Direktor, Jena.
Garbe, Friedrich, Käserei-Besitzer, Schönhausen a. d. Elbe.
Gärtner, Heinrich, Molkerei-Gehilfe, Friedland (Böhmen).
Gebhart, Matthäus, Käsermeister, Rupprechts (Württbg.).
Gothe, Gustav, Obermeier, Harras.
Gohmann, Rudolf, Molkerei-Gehilfe, Brockensen.
Goedecker, G., Obermeier, zuletzt angestellt in Geestemünde.
Graën, Josef, Molkerei-Gehilfe, Machtsum.
Graën, Theodor, Molkerei-Gehilfe, Seppenrade (Westf.).
Greifinger, Hans, Molkerei-Gehilfe, Glashütten (Bayern).
Grimm, Emil, Obermeier, zuletzt angestellt in Hasseldieksdamm b. Kiel.
Grosenick, Erich, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Stuchow.
Grotoluschen, Karl, Molkerei-Gehilfe, Hanstedt.

501731

Hamer, Wilhelm, Molkerei-Verwalter, St. Margarethen.
Hapelt, Arthur, Molkerei-Besitzer, Karthaus (Westpr.).
Hartmann, Xaver, Käser, Seibothen (Bayern).
Hasse, Reinhold, Molkerei-Besitzer, Mühlstedt (Thüringen).
Häußerer, Josef, Käser, Roßhaupten (Bayern).
Hecht, Max, Käsermeister, Kißlegg (Württbg.).
Heiler, Philipp, Käserei-Gehilfe, Lindenberg (Bayern).
Heine, Molkerei-Verwalter, zuletzt angestellt in Salzderhelden.
Heinecke, Werner, Molkerei-Gehilfe, Kremkau (Altmark).
Helbing, Rudolf, Käserei-Verwalter, Petershof b. Budisch.
Heußmann, Karl, Molkerei-Beamter, fr. angest. in Rodenkirchen (Oldbg.).
Hill, Erich, Obermeier, zuletzt angestellt in Travemünde.
Hinrichsen, Heinrich, Molkerei-Gehilfe, Ellingstedt.
Hirsch, Josef, Molkerei-Besitzer, Hayna (Pfalz).
Hoffmann, W., Molkerei-Verwalter, Lienfelde (Westpr.).
Hoffmann, Georg, Milchkontrollbeamter, Crayn (Schlesien).
Hoffmann, Fritz, Molkerei-Besitzer, Berlin.
Hoffmann, Paul, Molkerei-Verwalter, fr. angest. b. d. Kolberger Molkerei.
Hönle, Alex, Molkerei-Gehilfe, Wertingen (Bayern).
Holzhen, Johann, Käserei-Gehilfe, Roßhaupten (Bayern).
Hoppe, Fritz. Molkerei-Verwalter, Domnitz.

Jansen, August, Molkerei-Verwalter, Rochen (Rheinld.).
Janßen, Wilhelm, Molkerei-Gehilfe, Esterwegen (Hannover).
Jäger, Johann, Molkerei-Besitzer, München.
Johansen, Hans, Molkerei-Verwalter, Ravit (Schleswig-Holstein).
Joost, Hans, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Gönnebek.
Isensee, Albert, Molkerei-Beamter.

Kallert, Wilhelm, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Späningen
Kleinhenz, Josef, Molkerei-Besitzer, Kissingen.
Klatt, Georg, Molkerei-Verwalter, zuletzt angestellt in Ottorowo (Posen).
Knecht, Heinrich, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Gostyn.
Knoploch, P., Molkerei-Gehilfe, zul. angestellt in Weißenberg (Sachsen).
Kracka, Josef, Molkerei-Verwalter, Biskupitz (Posen).
Krim, Michael, Molkerei-Fachmann.
Krämer, Otto, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Oldendorf.
Krumme, Franz, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Rheine.
Krüger, Hans, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Ranzenbüttel (Oldbg.).

Lange, Fr., Molkerei-Besitzer, Baarsen b. Pyrmont.
Landthaler, Franz, Käserei-Gehilfe, Bronnen (Württbg.).
Langschwager, Franz, Meierist, Kösterbeck (Mecklbg.).
Lehmann, Otto, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Cuxhaven.
Lieske, Max, Obermeier, Weißenberg i. Sa.
Link, Otto, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Melaune.
Loesche, Paul, Obermeier, Golßen (Niederlausitz).
Lüders, Willi, Molkerei-Besitzer, Westerbüttel (Schleswig-Holstein).
Lüning, O., Molkerei-Revisor, Münster i. Westf.
Lüthke, Erich, Molkerei-Besitzer, Keula (Thüringen).

Markiewicz, Richard, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Trlong.
Marlow, Georg, Molkerei-Besitzer, Peenemünde.
Maronda, Albert, Obermeier, zuletzt angestellt in Schillupönen (Ostpr.).
Marquardt, Adolf, Expedient, zuletzt angestellt in Graudenz-Marusch.
Mayer, Carl, Molkerei-Besitzer, Pniewitten (Westpr.).
Mayer, Josef, Molkerei-Verwalter, Weiding (Oberbayern).
Meyer, Ludwig, Molkerei-Verwalter, Gr. Klinkrade (Bez. Schleswig).
Meyer, Robert, Molkerei-Verwalter, zuletzt angestellt in Warmenau.
Meißner, Berthold, Molkerei-Gehilfe, Schönwalde.
Mingerzahn, Friedrich, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Thorn.
Mücke, Josef, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Sottrum.
Müller, Carl, Oberkäser, Absteinen (Ostpr.).
Müller, Johann, Molkerei-Gehilfe, Pahlen.
Müller, Richard, Käserei-Gehilfe, Nitzahn.

Neumann, Kurt, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Graudenz-Marusch.
Neumann, Ferdinand, Molkerei-Beamter, Meldorf.
Niklaus, Molkerei-Verwalter, Natzmershagen (Pommern).

Oelze, Friedrich Molkerei-Gehilfe, Göhren (Mecklbg.).
Offenborn, Heinrich, Molkerei-Gehilfe, Krukow (Pommern).
Ostrowski, Anton, Molkerei-Besitzer, Wirsch (Kr. Schwetz).

Petersen, Willy, Molkerei-Verwalter, Mönkeberg.
Petersen, Karl, Molkerei-Verwalter, Bördelum (Holstein).
Pickel, Hans, Molkerei-Verwalter, Mitteldachstetten.
Plapp, Karl, Molkerei-Beamter, zuletzt angestellt in Apolda.
Probst, Georg, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Düshorn (Hannov.).
Pütz, Johannes, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Ramsdorf (Westf.).

Quilitzsch, August, Molkerei-Gehilfe, Jamund.

Reckziegel, Josef, Molkerei-Besitzer, Szeliewo (Posen).
Rediske, Albert, Molkerei-Teilhaber, Stargard i. Pommern.
Regenhardt, Carl, Molkerei-Gehilfe, zul. angest. in Schiffbeck (Schl.-Holst.).
Reichart, Toni, Molkerei-Gehilfe, Wehr (Rhld.).
Rentsch, Max, Molkerei-Direktor, Mellowitz.
Riepelt, Gustav, Molkerei-Besitzer, Nürnberg.
Robrecht, Ferdinand, Molkerei-Besitzer, Zethau, (Sachsen).

Segebrecht, Paul, Molkerei-Gehilfe, Penzlin (Mecklbg.).
Sigg, Paul, Käser, Billenhaus (Württbg.).
Simmler, Konrad, Käsereibesitzer, Rot a. d. Rot (Württbg.).
Simnacher, Michael, Käserei-Besitzer, Reichertshofen (Bayern).
Spangenberg, Georg, Molkerei-Gehilfe, Barkenholm.
Swakowski, Wladisl., Molkerei Gehilfe, Monkowarsk.
Scharnitzki, Ernst, Molkerei-Gehilfe, Wolfsdorf (Ostpr.).
Schiffel, Fritz, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Weißenberg i. Sa.
Schlottmann, August, Molkerei-Teilhaber, Dortmund-Dorstfeld.
Schlüsselburg, Max, Molkerei-Beamter, zuletzt in Braunschweig.
Schomberg, Heinrich, Obermeier. früher angestellt in Borken.
Schoenerstedt, Robert, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Goldberg.
Schönfeldt, Otto, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Kritzmow.
Schrader, Otto, Molkerei-Beamter, zuletzt angestellt in Börssum.
Schreiber, Emil. Molkerei-Verwalter, Rieseby (Schleswig-Holstein).
Schreiber, Rudolf, Molkerei-Angestellter, zuletzt in Chemnitz.
Schröder, Heinrich, Molkerei-Inspektor, Baruth (Mark).
Schröder, Klaus, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Apolda.
Schröder, Albert, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Rostock.
Schulze, Karl, Molkerei-Gehilfe, Fallersleben.
Schunack, Robert, Molkerei-Beamter, Eilenburg.
Schuster, Benno, Molkerei-Gehilfe, Neu-Waltersdorf.
Schuwendt, Heinrich, Molkerei-Verwalter, Cambs (Mecklbg.).
Schwarz, Ernst, Molkerei-Gehilfe, Freetz (Pommern).
Schwarz, Fidel, Käserei-Besitzer, Ruchis (Bayern).
Schweiger, Johann, Käser, Rieden (Bayern).
Stapelfeldt, Bernhard, Reisevertreter von E. Ahlborn.
Stellmacher, Otto, Käserei-Verwalter, zuletzt angestellt in Ratzebuhr.
Stelzle, Franz, Käserei-Besitzer, Fristingen (Bayern).
Strich, Hinrich, Molkerei-Verwalter, Teusfeld-Wittenborn.
Stülzebach, Alfred, Molkerei-Gehilfe, Bleicherode a. H.

Thewes, Heinrich, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Pinneberg.
Thielebein, Max, Molkerei-Gehilfe, Siestedt.
Thießen, Otto, Molkerei-Gehilfe, Neumünster.
Thiering, Friedrich, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Rinteln.
Thomas, Willy, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Achelstädt.
Trummeter, Wilhelm, Molkerei-Verwalter, Nürnberg.

Ulrich, Albert, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Triebsees.
Urbschat, Fritz, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Adl. Alt-Skirbst.

Viergutz, Albert, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Alt-Fanger.
Voß, Otto, Molkereipächter, Behlendorf.
von Charlinski, Kasimir, Molkerei-Verwalter, zuletzt angestellt in Reckow.

Wagner, Arthur, Molkerei-Verwalter, Naumburg.
Wahltmann, Willy, Molkerei-Gehilfe, Gillersheim (Harz).
Waldman, Adolf, Molkerei-Gehilfe, Schwiegershausen.
Walter, Fritz, Molkerei-Gehilfe, Kottwitz.
Wehr, Heinrich, Molkerei-Verwalter, Brieg.
Weinert, Anastasius, Molkerei-Gehilfe, Monkowarsk.
Wengel, Adolf, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Dt.-Eylau.
Weißgerber, Ludwig, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Baalberge.
Wiest, Urban, Käserei-Gehilfe, Edelbeuren.
Winker, Reinhard, Molkerei-Gehilfe, Naensen.
Wißmann, Georg, Molkerei-Verwalter. Hollen (Ostfriesl.).
Wittig, Ernst, Molkerei-Inspektor, Immendorf.
Wölfl, Josef, Molkerei-Beamter, zuletzt angestellt in Weiding.
Wrase, Rudolf, Molkerei-Besitzer, Sadke (Posen).

Zeidler, Karl Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Reichenbach (Schles.).
Zilz, Kurt, Molkerei-Gehilfe, Zigahnen (Westpr.).
Zimmermann, A., Molkerei-Verwalter, zuletzt angestellt in Holt.
Zölmer, Karl, Molkerei-Gehilfe.

Mitteilungen.

Beiträge zur Beurteilung verfälschter Milch. Von Dr. R. Eichloff und H. Bleckmann. (Milchwirtschaftl. Zentralblatt 1914, Heft 24.) Durch eine Reihe von Versuchen suchte der Verf. festzustellen, wie die Werte, die zur Beurteilung der Milch herangezogen werden, durch den Zusatz von Kaliumbichromat beeinflußt werden. Durch den Zusatz von Kaliumbichromat werden das spezifische Gewicht und die Trockensubstanz, die in der Fleischmannschen Formel vorkommen, geändert.

Die zu untersuchende Milch wurde mit 20 %, 25 % und 30 % Wasser versetzt und je einem Teile der verwässerten Milch 0,1 % Kaliumbichromat zugesetzt. Die Milchproben wurden dann auf zweierlei Weise untersucht. Zuerst wurde in der Milch mit einem Sorhletschen Laktodensimeter das spezifische Gewicht bestimmt. Alsdann wurde der Fettgehalt nach Gerber festgestellt und die übrigen Werte nach der Fleischmannschen Formel berechnet. Gleichzeitig wurde von jeder Probe eine gewichtsanalytische Bestimmung ausgeführt. Das spezifische Gewicht wurde pyknometrisch ermittelt, der Fettgehalt nach Gottlieb-Röse nach der von Eichloff-Grimmer angegebenen Methode. Zur Trockensubstanzbestimmung wurden 10 g Milch, mit Sand vermischt, bis zur Gewichtsgleichheit bei 105° getrocknet. Das spezifische Gewicht der Trockensubstanz wurde nach den Tabellen von Fleischmann berechnet. Die Ergebnisse der Versuche lassen erkennen, daß die durch die Gewichtsanalyse ermittelten Wassermengen den wirklichen besser entsprachen, als die, welche nach der Fleischmannschen Formel berechnet wurden. In den mit Kaliumbichromat versetzten Proben sind die Abweichungen größer als in den frischen, sie steigen bis zu 24 %. In dem gewichtsanalytisch ermittelten Werte bleibt der Unterschied unter 1 % und liegt in der Hälfte der Fälle unter 0,50 %. In allen Fällen ist der berechnete Wasserzusatz niedriger als der tatsächliche. Die Fehler scheinen um so größer zu werden, je geringer der Wasserzusatz war.

Andere Versuche der Verff. zeigten, daß die aus dem Aschegehalt für den Grad der Verwässerung berechneten Werte mit den wirklichen sehr schlecht übereinstimmen. Eigenartig ist es, daß in der frischen Milch die berechneten Werte größer, in der konservierten aber kleiner sind als die wirklichen.

Daß die nach der Fleischmannschen Formel berechneten Werte so wenig gut mit der Gewichtsanalyse übereinstimmen, wird dadurch bedingt, daß das spezifische Gewicht der fettfreien Trockensubstanzen = 1,6 nicht immer gleich bleibt und mancherorts anderen Wert haben kann.

Durch weitere Versuche stellten die Verff. fest, welchen Einfluß die Konservierung der Milchproben auf den Nachweis einer Entrahmung bezw. eines Zusatzes von Magermilch hat. Die Ergebnisse dieses Versuches lehren, daß die Konservierung mit Kaliumbichromat die Werte nur um ein geringes ändert; auch weichen die nach der Fleischmannschen Formel berechneten Werte von den gewichtsanalytisch erhaltenen nur wenig ab.

Bei den Untersuchungen von entrahmter bezw. mit Magermilch versetzter und gleichzeitig durch Wasserzusatz verfälschter Milch weichen die Zahlen, welche aus den durch Gewichtsanalyse gefundenen Werten berechnet wurden, von der Wirklichkeit weniger ab,

als die nach der Fleischmannschen Formel erhaltenen. Die Konservierung mit Kaliumbichromat hatte einen wesentlichen Einfluß nicht ausgeübt. Aus obigen Versuchen geht hervor, daß die Fleischmannsche Formel für verfälschte Milch unzutreffende Werte zu ergeben scheint und daraus Fehlschlüsse auf den Grad einer Verfälschung entstehen können.

Am Schluß seiner Abhandlung weist der Verf. hin auf ein Schnellverfahren zur Bestimmung der Trockensubstanz in Milch unter Benutzung der von ihm entworfenen Wage „Kosmos". An der Hand einer Abbildung beschreibt der Verf. die Ausführung der Trockensubstanzbestimmung mit der Kosmoswage, die nicht mehr Zeit in Anspruch nimmt als die Ermittlung des spezifischen Gewichtes. (Biederm. Zentralbl. für Agrikulturchemie.)

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Gehilfe Carl **Schummert** aus Wittenberge, zuletzt angestellt in der Dampf-Molkerei in Damm-Matzlow, gefallen am 3. Mai.

Molkerei-Gehilfe Wilhelm **Nantke**, früher angestellt in der Molk.-Gen. Friedland i. M., gefallen am 24. Mai auf dem südöstl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Gustav **Schulze** aus Stendal, zuletzt angestellt in der Molkerei Rosche (Hann.), gefallen Ende Februar in Rußland.

Molkerei-Gehilfe Hermann **Krumbeck**, früher angestellt in der Meierei-Gen. Seeth, gefallen auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Josef **Anders** aus Dittersdorf (Schles.), zuletzt angestellt in der Dampf-Molkerei Leuber, gefallen am 9. Juni in Frankreich.

Molkerei-Gehilfe Holger **Stodt**, zuletzt angestellt in der Meierei in Feldstedt (Nordschleswig).

Molkerei-Verwalter Johannes **Müller**, Oeynhausen, Gefr. im Res.-Inf.-Reg. Nr. 55, gefallen am 12. Juni.

Molkerei-Verwalter **Holzfuß**, früher angestellt in der Molkerei-Gen. Gumbin (Pommern), Ritter des Eisernen Kreuzes.

Molkerei-Pächter Carl **Stabe** aus Saalau (Ostpr.), Oberjäger der Landwehr, gefallen am 13. Juni in Rußland.

Molkerei-Verwalter Fritz **Finger**, Janikow b. Dramburg, gefallen am 3. Juni auf dem südöstl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Fachmann Heinrich **Aselmeyer** aus Harsum, Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 79, gefallen am 16. Juni durch Kopfschuß in Galizien.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Clemens **Goldschmidt** aus Gersten (Kr. Lingen), zum zweiten Male verwundet am 16. Juni in Frankreich. Liegt z. Zt. im Lazarett in Bad Nauheim.

Molkerei-Beamter Ernst **Peesel** aus Schweimke (Kr. Isenhagen), Anfang Juni in Frankreich verwundet und seitdem vermißt. Befindet sich wahrscheinlich in französischer Gefangenschaft.

Molkerei-Gehilfe Adolf **Wehner**, verwundet (Brust und linker Oberarm) am 13. Juni auf dem östlich. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im St. Josefs-Hospital in Bremerhaven.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:

Molkerei-Betriebsleiter Otto **Algermißen**, Unteroffizier der Res. im Feldartillerie-Reg. Nr. 10, Sohn des Molkereibesitzers Aug. Algermißen in Hasede b. Hildesheim.

Molkerei-Inspektor **Steckmann** aus Holzsußra (Thür.), z. Zt. bei der Kriegsfernsprechabteilung des 11. Armeekorps.

Molkerei-Besitzer Paul **Wunsch** aus Ahmstorf, Unteroffizier der Res. bei der Sanitätskomp. Nr. 111.

Molkerei-Fachmann Wilhelm **Bremer**, Angestellter der Firma Timmermann & Heimann, Hildesheim.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Verband westpreußischer Hartkäsefabrikanten. Dem von Herrn Ernst Stucki-Campenau veröffentlichten Bericht über die Tätigkeit des Verbandes westpreußischer Hartkäsefabrikanten im Jahre 1914 entnehmen wir folgendes:

Der Verband hielt 1914 drei Mitgliederversammlungen ab, und zwar: 24. Januar, 14. März, 15. April; ferner neun Vorstandssitzungen. Unsere Verbandstätigkeit erstreckte sich in erster Linie auf den weiteren Ausbau unseres Zusammenarbeitens mit der Landwirtschaftskammer. Hier hat auch der Krieg das erste und schwerste Opfer, das uns treffen konnte, von uns gefordert. Bei Tannenberg fiel unser hochgeschätzter Herr Direktor Hübner an der Spitze seiner Kompagnie. Wir trauern schwer um diesen Verlust, denn der Gefallene war die Seele unserer gemeinsamen Bestrebungen und so mancher Plan schwebte uns vor zur Förderung der westpreußischen Käserei, der nun vorläufig stille beiseite gelegt bleiben wird. Der so früh Verblichene hat sich in unserm Verbande dauernd einen Ehrenplatz erworben.

Auch unser Käserei-Instruktor, Herr Schmid, steht seit Anfang August unter der Fahne. Er wurde Ende November für seine Tapferkeit mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet und zum Unteroffizier befördert. Gegenwärtig erholt sich der Herr von seiner schweren Verwundung im Februar. Die Reisetätigkeit in ihrer segensreichen Wirkung fand somit einen jähen Abbruch. Bis 1. August war Herr Schmid fast ständig auf Kontrollreisen begriffen, teils auf der regelmäßigen Tour, recht oft aber zur Behebung von Betriebsstörungen gerufen. Wir freuen uns, festzustellen, daß dessen Wirken immer allgemeine Anerkennung findet und nur die eine Klage laut wird, daß die Besuche nicht zahlreicher seien. So wird der Ruf nach Anstellung eines zweiten Beamten immer lauter, nur die Finanzierung bereitet immer noch ernste Schwierigkeiten.

In Konsequenz unseres Willens, unsere Produkte überall bekannt zu machen, beschlossen wir auch, die Ausstellung der D. L. G. in Hannover zu beschicken. Unsere Sammlung nahm sich recht ansehnlich aus, füllte dieselbe doch etwa ein Drittel der Käsehalle.

Bei der Prämiierung schnitten leider die Schweizerkäse nicht günstig ab. Es scheint hierbei zu wenig berücksichtigt worden zu sein das Alter der Käse (9—10 Monate), sowie die auseinandergehenden Geschmacksrichtungen der verschiedenen Absatzgebiete; es wurden nur 57,9 Proz. ausgezeichnet. Wesentlich günstiger fiel die Ausstellung für Tilsiter aus. Es wurden prämiiert 85,7 Proz.

Für die im September in Aussicht genommene Tagung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins in Danzig planten wir eine Käseschau daselbst, um den Milchwirtschaftlern, die aus ganz Deutschland zu erwarten waren, zu einer hierzu günstigeren Jahreszeit Zeugnis zu geben von dem hohen Stande der westpreußischen Käserei.

Als wesentliches Mittel, die Käserei zu fördern, wurde die Besichtigung und Prämiierung der Käsereien und besonders der Käselager angesehen; eine Einrichtung, die in der Schweiz und auch anderen Ländern, die Wert auf Verbesserung und Hebung der Käserei legen, längst Eingang gefunden. Diese Besichtigung soll durch eine Kommission von je drei Fachleuten ausgeführt werden. Es war, der geringen verfügbaren Mittel willen, seitens der bereits ernannten Herren auf jeden Anspruch auf Entschädigung verzichtet worden. Die verehrliche Landwirtschaftskammer hatte finanzielle Beihilfe zugesagt, auch war zu sämtlichen Reisen Herr Direktor Hübner als Mitglied zugeteilt. In mehreren Sitzungen war das Projekt bis in alle Einzelheiten gründlich vorbereitet, das Punktverfahren festgesetzt usw. Die erste Reise sollte im September vor sich gehen, ist aber natürlich unterblieben. Für den Ausbau dieser Einrichtung, von der wir uns großen Erfolg versprechen, sollte durch die Landwirtschaftskammer für das Etatsjahr 1915/16 die Erlangung eines Staatsbeitrages erbeten werden.

Der Verbesserung des Absatzes unserer Molkenbutter galt unser weiteres Interesse. Dieselbe wird so verschieden beurteilt, daß Preisunterschiede von 10—20 Mk. per Zentner bei Butter aus derselben Molkerei keine Seltenheit sind. Die angeregte Anstrebung von besseren Notierungen dieser Qualität wurde aber nicht für zweckmäßig gehalten. Hingegen gab Herr Direktor Hübner bekannt, daß er dabei sei, ein Verfahren zu finden die Qualität so zu verbessern, daß die Butter anstandslos als II. Qualität gehe. In der Versammlung zeigte sich, daß auch bereis einzelne Käsereien in ähnlicher Weise Erfolge erzielt haben.

Gleich bei Jahresbeginn wurde die Behandlung der Frage der „Eilgutmäßigen Beförderung von Weichkäse und Tilsiter" dringlicher. Am 5. Januar 1914 fand im Landesökonomiekollegium zu Berlin eine Besprechung der verschiedenen Interessenten statt, zu der Berichterstatter als Vertreter der westpreußischen Käsereien geladen war. Wir nahmen den befriedigenden Eindruck mit nach Hause, daß endlich gegen Einbeziehung der Tilsiter in die Vergünstigung auch alle Einwendungen der Kollegen im Westen und Süden überwunden seien, und da auch seitens der Vertreter der Bahn die Tarifänderung freundlich beurteilt zu werden schien, so hatten wir beste Hoffnung, das alte Postulat endlich der Verwirklichung nahe zu sehen. Es ergab die Behandlung der Frage dann noch verschiedene Rückfragen an den Verbandsleiter, insbesondere den Einfluß der Änderung auf die Preisgestaltung der verschiedenen Käsesorten betreffend. Wir hofften nach allen Seiten den Nachweis von der Notwendigkeit der schnelleren Beförderung unserer Tilsiter während der heißen Jahreszeit erbracht zu haben. Landwirtschaftskammer, D. M. V., Reichsverband Deutscher Käsereibesitzer hatten sich ebenfalls für uns ausgesprochen. Die „Ständige Kommission" hat anders geurteilt. Die ganze Anregung, auch Weichkäse betreffend, ist abgelehnt worden. Für uns kann der Bescheid nicht endgültig sein! Wir werden die Sache wieder aufnehmen und vertreten, sobald sich Gelegenheit bietet. Zu schwer sind die Schäden, die unserer Käserei in heißen Sommern zugefügt werden.

Die enormen Verluste, die unsern Kollegen in der Schweinehaltung 1913/14 durch die Schweinepest erwachsen und die sich nach vorsichtiger Schätzung auf ca $1^1/_4$ Millionen Mark belaufen, forderten zur angespanntesten Abwehrtätigkeit heraus. Wie bereits im Bericht 1913 ausgeführt, kann nur staatliche Zwangsversicherung noch durchgreifenden Erfolg erzielen. Demgemäß handelten wir auch. Vor allen fanden wir bei dem Landtagsabgeordneten Elbing-Marienburg, Herrn Rittergutsbesitzer Baerecke, geneigtes Gehör. Herr Baerecke trat sowohl in der Versammlung der Landwirtschaftskammer zu Danzig wie in der 9. Sitzung vom 22. Januar im Abgeordnetenhause warm für unsere Anregung ein.

Insbesondere beachtenswert ist der Schluß, in dem er den Herrn Minister bittet, zur Weiterverfolgung derselben eine Kommission von Sachverständigen einzuberufen. Wir hofften in dieser Kommission Gelegenheit zu finden, die Stimme der Praxis zur Geltung zu bringen. Wir hatten uns auch mit dem Bunde der Viehhändler Deutschlands E. V. diesbezüglich in Verbindung gesetzt. Aber auch dieses Thema scheint durch den Krieg liegen geblieben zu sein. (Vgl. im übrigen Jahresbericht 1913.)

Die Klauenseuche schädigte 1914 mehr als jede frühere Seuche durch ihren anscheinend bedeutend schlimmeren Einfluß auf die Qualität der Milch. Es traten Käsefehler auf, die früher nie beobachtet wurden. Wahrscheinlich ist die Labfähigkeit der Milch stark beeinträchtigt worden.

Noch schwerer drohten uns die Schäden im Absatz unserer Fettschweine treffen zu sollen, die durch die Sperrmaßregeln verursacht wurden Wir setzten schon frühzeitig, d. h. im Juli mit voller Kraft an, um eine Erleichterung für die Käsereischweine zu erreichen, die ja bekanntlich nach der Wegnahme aus der Käserei in ihrem Reifezustand unmöglich weiter gefüttert werden können, sondern unter allen Umständen der Schlachtbank verfallen sind. Herr Kgl. Kammerherr von Oldenburg gewährte uns eine Unterredung und würdigte voll unsere Notlage, die ja zufolge der matten Geschäftslage doppelt drückte. Ferner war eine Abordnung beim Herrn Regierungspräsidenten vorstellig geworden. Der ausbrechende Krieg veranlaßte dann eine völlige Änderung der seuchenpolizeilichen Vorschriften, und zwar im wesentlichen im Sinn unserer Wünsche, wie wir glauben erfahren zu haben, nicht zum Schaden der Allgemeinheit!

Bei der Handelskammer Elbing beantragten wir die Aufstellung von „Vorbildlichen Geschäftsbedingungen" für den Verkehr mit Butter, Käse, Schweinen und Futtermitteln der westpreußischen Käsereien. Die Notwendigkeit hierzu war längst zutage getreten. Der Krieg ließ die Angelegenheit nicht über das Stadium der Vorverhandlungen herauskommen.

Rundschau.

Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. Aus Hannover wird uns geschrieben: „Die infolge der Trockenheit stark beschränkte eigene Futtererzeugung und die hohen Preise käuflicher Futtermittel gestalten die Milchgewinnung immer teurer und schwieriger. Infolgedessen hat sich der Milchverwertungsverein e. G. m. b. H. in Hannover in seiner gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und Aufsichtsrats genötigt gesehen, eine erneute Erhöhung der Milchpreise, und zwar um 4 Pfg. das Liter zu beschließen. Er hofft mit dieser Erhöhung zu erreichen, daß seine Mitglieder in der Lage sind, ihre bisherige Milcherzeugung aufrecht zu erhalten. Bei den zeitigen Preisen ist die Milchwirtschaft stark verlustbringend und es ist hier ein weiteres Zurückgehen der Milcherzeuguug zu erwarten und damit die Milchversorgung der städtischen Bevölkerung gefährdet. Die Erhöhung soll am 12. Juli d. J. in Kraft treten".

Am 22. Juni traten im Rathaussaal in Heidelberg Vertreter der Städte Stuttgart, Heidelberg, Pforzheim, Karlsruhe, Heilbronn und Mannheim, ferner der Städte Frankfurt und Mainz zusammen, um über die Frage der Milchversorgung der beteiligten Städte zu beraten. Nach eingehender Aussprache wurde, da die von verschiedenen Seiten versuchte Steigerung der bestehenden Milchpreise als ungerechtfertigt angesehen werden müsse, beschlossen, die Vertreter der Stadtverwaltungen zu ersuchen, bei den zuständigen Stellen die Festsetzung von Höchstpreisen für Milch zu beantragen, und zwar in der Höhe der zurzeit in den einzelnen Städten tatsächlich bestehenden Preise.

Der Milchproduzentenverein in Soest beschloß, den Milchpreis um 2 Pfg. zu erhöhen. Die Milchhändler fordern für ein Liter Milch vom 1. Juli ab 24 Pfg.

Der landwirtschaftliche Verein Straschin beschäftigte sich in einer kürzlich abgehaltenen Versammlung mit der Erhöhung des Milchpreises für Danzig. Die Danziger Kommandantur hatte unlängst ein Gesuch der ländlichen Milchlieferanten aus den Danzig benachbarten Kreisen, die Milchpreise von 20 auf 22 Pfg. frei Haus und von 18 auf 20 Pfg. ab Wagen erhöhen zu dürfen, abgelehnt. In der Versammlung wurde die Meinung vertreten, daß die jetzigen Milchpreise bei der durch die Dürre hervorgerufenen großen Futternot zu gering seien. Es wurde folgende Entschließung gefaßt: „Der Verein ist der Ansicht, daß der jetzige Höchstpreis für Milch nicht annähernd die durch den Krieg verursachten, sehr erheblich gesteigerten Unkosten, die durch die Dürre noch wesentlich vermehrt werden, deckt. Der Verein hält eine Erhöhung des Höchstpreises für Milch, dessen genaue Höhe einer Verständigung zwischen Verbraucher und Hersteller nach billiger Berücksichtigung der Kriegsverhältnisse überlassen bleiben muß, für dringend notwendig; anderseits würde eine auch volkswirtschaftlich sehr unerwünschte und schädliche Verringerung des Rindviehbestandes zu befürchten sein".

Eine beachtenswerte Kammergerichtsentscheidung. Das Kammergericht in Berlin hat am 20. Juli 1915 eine Entscheidung getroffen, welche für Milchproduzenten besonders lehrreich ist. Für Bielefeld ist eine Polizeiverordnung am 22. November 1912 ergangen, welche u. a. vorschreibt, daß als Vollmilch nur solche Milch in Verkehr gebracht werden darf, welche 3 % Fett und 11,50 % Trockensubstanz enthält. P., welcher in der Gegend von Bielefeld eine Landwirtschaft betreibt, hatte mit der Vereinsmolkerei in Bielefeld vereinbart, daß er dieser ständig Vollmilch zu liefern habe, welche von einem Fuhrmann regelmäßig abgeholt wurde. Bei der Untersuchung dieser Milch in Bielefeld ergab sich wiederholt, daß die Milch nicht die vorgeschriebenen Eigenschaften der Vollmilch hatte; Fett und Trockensubstanz erreichten nicht den Prozentsatz der Polizeiverordnung. P. machte zu seiner Verteidigung geltend, er habe die Milch unverfälscht an den Fuhrmann der Molkerei abgeliefert; eine Untersuchung der Milch habe er allerdings nicht vornehmen lassen. Er habe die Milch auch nicht nach Bielefeld gebracht, sondern die Milch dem Fuhrmann außerhalb der Stadt übergeben, sodaß für ihn die Polizeiverordnung, welche nur für die Stadt Bielefeld in Betracht komme, ausscheide. Die Strafkammer verurteilte P. zu einer Geldstrafe und hob hervor, P. habe die Milch nach Bielefeld als Vollmilch verkauft und mithin in den Verkehr gebracht. P. hätte die Milch unter diesen Umständen öfter untersuchen lassen müssen, ob sie die erforderlichen Bestandteile für Vollmilch hatte; indem P. dies unterließ, handelte er fahrlässig und müsse deshalb verurteilt werden. Diese Entscheidung focht P. beim Kammergericht an und bestritt, fahrlässig gehandelt zu haben, indem er unverfälschte Milch

Wir haben die Fabrikation von
Lab-Extrakt
in **bester Qualität aus ausgesuchten Kälbermägen** aufgenommen und liefern in allen üblichen Verpackungen zu günstigsten Bedingungen.
Vertreter gesucht!
Gebrüder Schubert, Berlin NW. 5
Chemische Fabrik.

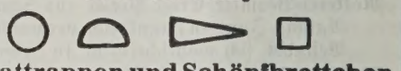
Pergamentpapier
empfehlen
Schleipen & Erkens, Akt.-Ges., Jülich.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.
Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Schweinestall-Einrichtungen m. Bode's Trogfür-Vorder-Wänden

Tausendfach bewährt.
Broschüre 34 „Was ist beim Bau eines Schweinestalls zu beachten" gratis.
Friedrich Bode Ostingersleben Bez. Magdebg.

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung

Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kr. Habelschwerdt.

Lab | **Pulver** **Extrakt**
Marke Dr. Moritz Blumenthal
Yoghurt- und Reinkulturen
Butter- und Käsefarbe
Chemische Werke vorm.
Dr. Heinrich Byk, Oranienburg.

als Vollmilch abgeliefert habe, welche von Kühen stamme, die normales Futter erhalten haben. Der Vertreter des Oberstaatsanwalts erachtete gleichfalls Freisprechung für geboten, da man von dem Angeklagten nicht verlangen könne, daß er täglich seine Milch untersuchen lasse. Das Kammergericht wies jedoch die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. im wesentlichen aus, die Polizeiverordnung sei rechtsgültig, sie finde ihre Grundlage in § 6 des Polizeiverwaltungsgesetzes und § 10, II, 17 des Allgemeinen Landrechts, welcher nach wie vor in der ganzen Monarchie gelte. Die Strafkammer habe den Begriff der Fahrlässigkeit nicht verkannt; man könne von einem Milchproduzenten verlangen, daß er öfters seine Milch auf ihren Gehalt untersuchen lasse. P. habe die Milch auch in Bielefeld in Verkehr gebracht, indem er die Milch als Vollmilch nach Bielefeld verkauft hatte.

Zur Bilanzveröffentlichung im Kriege. Vom preußischen Justizminister ist unterm 17. Juni die folgende allgemeine Verfügung betreffend Bilanzen der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften ergangen:

„Die rechtzeitige Aufstellung und Veröffentlichung der Bilanz der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (§ 33 des Gesetzes vom 1. Mai 1889 in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Mai 1898) wird in manchen Fällen dadurch erschwert oder unmöglich gemacht, daß Vorstandsmitglieder und Personen, deren Hilfe sich die Vorstandsmitglieder bei der Aufstellung der Bilanz zu bedienen pflegen, zu den Fahnen einberufen sind. Zu dieser Fraae ist in der dem Reich tag vorgelegten Denkschrift über wirtschaftliche Maßnahmen aus Anlaß des Krieges (Drucksachen des Reichstags, 13. Legislaturperiode, II. Session 1914 Nr. 26 S. 90) ausgeführt: ‚In der Regel wird es möglich sein, die Bilanz auch unter den gegenwärtigen Verhältnissen rechtzeitig herzustellen. Ist der Vorstand dazu ausnahmsweise trotz aller Sorgfalt nicht in der Lage, so können ihm oder der Genossenschaft aus der Versäumung der Fristen zivil- oder strafrechtliche Nachteile nicht erwachsen!' Die Registerrichter werden daher vor Einleitung eines Ordnungsstrafverfahrens zu prüfen haben, ob unter Berücksichtigung dieser Umstände die Voraussetzungen für das Einschreiten auf Grund des § 160 des Gesetzes nach Lage des Einzelfalles gegeben sind."

Preistafeln in den Läden für Nahrungsmittel. Durch Beschluß des Bundesrats ist den Ortspolizeibehörden während der Dauer des Krieges die Befugnis erteilt worden, in gleicher Weise, wie dies die Gewerbeordnung bereits für Bäcker und Verkäufer von Backwaren gestattet, die Gewerbetreibenden anzuhalten, die Preise und das Gewicht ihrer verschiedenen Waren für gewisse von denselben zu bestimmende Zeiträume durch einen von außen sichtbaren Anschlag im Verkaufsraume zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Der Anschlag muß täglich während der Verkaufszeit aushängen, auch können die Gewerbetreibenden angehalten werden, im Verkaufsraume eine Wage mit den erforderlichen geeichten Gewichten aufzustellen und ihre Benutzung zum Nachwiegen der verkauften Waren zu gestatten. Diese Ausdehnung der den Ortspolizeibehörden beigelegten Befugnis kann auf alle Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere Nahrungs- und Futtermittel aller Art, sowie rohe Naturerzeugnisse, Heiz- und Leuchtstoffe, soweit sie im Kleinhandel abgesetzt werden, angewendet werden.

Bestrafter Milchdieb. Am Hauptbahnhof in Breslau kommen täglich, und zwar gegen Mitternacht, große Mengen mit Milch gefüllter Kannen an, die für Breslauer Milchpächter bestimmt sind. In früher Morgenstunde zwischen 4 und 5 Uhr nehmen die Berechtigten gewöhnlich die für sie bestimmten Kannen in Empfang, und da hat es sich im vorigen Jahre sehr häufig herausgestellt, daß einzelne davon, an denen auch die Verschlußplomben fehlten, ganz oder teilw ise ihres Inhalts beraubt waren. Man vermochte jedoch den Dieben zunächst nicht auf die Spur zu kommen. Erst am 30. Oktober 1914 bemerkten zwei Eisenbahnarbeiter, daß sich der Milchpächter Christoph Hümmer ausnahmsweise zeitig, bald nach 2 Uhr früh, am Bahnhof eingefunden hatte. Sie beobachteten weiter, daß er zwei für einen anderen Milchpächter bestimmte Milchkannen an sich nahm, sie umfüllte und dann wieder an Ort und Stelle brachte. Bei der sofort vorgenommenen Nachprüfung wurde festgestellt, daß der Inhalt dieser Kannen aus saurer Milch bestand, während die Sendung im übrigen einwandfreie Vollmilch war. Die Anklagebehörde nahm nun an, daß Hümmer minderwertige saure Milch aus seinem alten Vorrat mit nach dem Bahnhof gebracht habe, um sie dort zum Nachteil eines Kollegen umzutauschen. Der Ertappte wurde daraufhin wegen Diebstahls angeklagt und vom Schöffengericht zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil legte er Berufung ein; damit hatte er jedoch keinen Erfolg, denn die I. Strafkammer des Breslauer Landgerichts, welche sich am 22. Juni mit dieser Sache befaßte, erklärte die Feststellungen des Vorderrichters für zutreffend und verwarf die Berufung auf Kosten des Angeklagten.

Bekanntmachungen betr. Feldpostsendungen. Frisches Obst, insbesondere Erdbeeren und Kirschen, darf in Pappkästen mit der Feldpost nicht verschickt werden, weil die Früchte schon nach kurzer Beförderungsdauer Flüssigkeit absondern, wodurch andere Sendungen beschädigt werden. Die Versendung ist nur in sicher verschlossenen Blechbehältern zulässig. Am besten wird von der Versendung überhaupt abgesehen, weil keine Gewähr besteht, daß die Früchte in gutem Zustande ankommen. Ungenügend verpackte Feldpostsendungen mit frischem Obst werden von den Postanstalten zurückgewiesen werden.

Im Betriebe der Feldpost macht sich in weitem Umfange der Übelstand geltend, daß die auf die Sendungen geklebten Aufschriften unterwegs abfallen, wodurch die Sendungen unbestellbar werden. Besonders sind es die Umhüllungen aus Ölpapier, auf denen die Aufschriftzettel schlecht haften. Auf solche Umhüllungen muß die Aufschrift mit Tinte niedergeschrieben werden.

Unterstützungsgesuche ehemaliger Heeresangehöriger. Unterstützungsgesuche werden von ehemaligen Heeresangehörigen des Mannschaftsstandes und von Unterbeamten der Militärverwaltung sowie von ihren Hinterbliebenen häufig unmittelbar an das Kriegsministerium gerichtet. Über derartige Gesuche haben aber die örtlich zuständigen stellvertretenden Generalkommandos entweder selbständig zu entscheiden oder mindestens Ermittelungen über die Verhältnisse der Unterstützungsbedürftigen anzustellen. Letzteres geschieht unter Inanspruchnahme der Bezirkskommandos. Um Verzögerungen in der Erledigung der Unterstützungsgesuche zu vermeiden, kann den Bittstellern der vorerwähnten Unterklassen somit in

Im Kriege

muß jeder suchen, seinen Betrieb möglichst sparsam und billig zu gestalten.

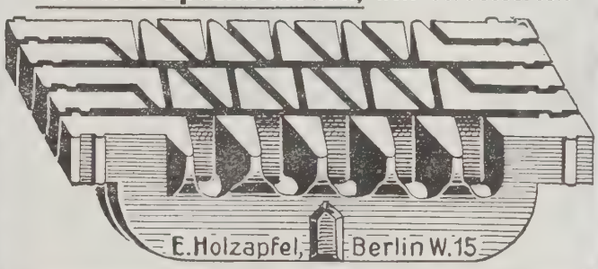
Warum wollen Sie unnötig Geld für Brennmaterial in diesen teuren Zeiten ausgeben, während Sie doch nachweisbar bis zu

30 % Kohlenersparnisse

erzielen können.

Sie können dies auf eine ganz einfache Weise erreichen, wenn Sie anstelle Ihrer alten Rosten das berühmte

Molkerei-Spezial-Modell, *den verbesserten*



Diagonal-Panzer-Sparrost „Else"

„Echt mit dem Hufeisen" (pat. gesch.)
in Spezial-Konstruktion für Steinkohle,
in Spezial-Konstruktion für Braunkohle,
in Spezial-Konstruktion für Briketts, und
in Spezial-Konstruktion für Steinkohle gemischt mit Koks

verwenden.

Verlangen Sie daher noch heute gratis und portofrei Spezial-Offerte und den illustrierten Spezial-Katalog „H." über diesen Rost. Das verpflichtet Sie doch zu nichts und Sie können sich darüber unterrichten, ob es nicht auch für Sie am besten wäre, den Diagonal-Rost „Else" zu verwenden.

Die Adresse ist wie folgt:

Spezial-Roststab-Fa.

E. Holzapfel

BERLIN W. 15

Abt. M. Z. H.

Gegründet 1892.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.

Emmerich a. Rhein.

ihrem eigenen Interesse nur dringend geraten werden, sich an das für ihren Wohnort zuständige Bezirkskommando zu wenden, das die Gesuche dem ihm vorgesetzten stellvertretenden Generalkommando vorzulegen hat.

Die Bewilligung der Kriegsteilnehmer- (Veteranen-) Beihilfen erfolgt durch die Zivilbehörden. Gesuche um diese Beihilfe sind daher stets an die Ortsbehörde, in Berlin an das Königliche Polizeipräsidium, zu richten. Durch Eingaben an das Kriegsministerium geht auch hier nur unnötig Zeit verloren.

Amtliche Entscheidung über die Gerstehöchstpreise. Das Reichsamt des Innern hat an den Deutschen Landwirtschaftsrat zur Frage des Höchstpreises für inländische Gerste nachstehenden Bescheid erteilt:

„In § 1 der Bundesratsverordnung über die Änderung der Höchstpreise für Roggen, Gerste und Weizen vom 9. März 1915 wird bestimmt, daß die Höchstpreise für inländische Gerste (§ 1 der Bundesratsverordnung vom 19. Dezember 1914) und ebenso die Höchstpreise für geschrotene, gequetschte oder sonst zerkleinerte inländische Gerste (§ 4 der Bundesratsverordnung vom 19. Dezember 1914) um 50 Mark für die Tonne vom 9. März 1915 ab erhöht werden. Neben dieser Erhöhung werden die halbmonatlichen Zuschläge, wie sie in § 7 der Bundesratsverordnung vom 9. Dezember 1914 festgesetzt, aufrechterhalten und nur durch § 3 der Abänderungsverordnung in der Weise eingeschränkt, daß nach dem 1. März 1915 keine weiteren Zuschläge hinzutreten. Danach ist also der Zuschlag vom 1. März 1915 der letzte gewesen."

Die Höchstpreise für inländische Gerste (für geschrotene, gequetschte oder sonst zerkleinerte sind sie 10 Mark höher) stellen sich also für die sog. Hauptorte in Mark für die Tonne:

Aachen	294,50	Hamburg	285,50
Berlin	277,50	Hannover	285,50
Braunschweig	284,50	Kiel	283,50
Bremen	288,50	Königsberg i. Pr.	266,50
Breslau	269,50	Leipzig	282,50
Bromberg	266,50	Magdeburg	281,50
Cassel	288,50	Mannheim	293,50
Cöln	293,50	München	294,50
Danzig	269,50	Posen	267,50
Dortmund	292,50	Rostock	275,50
Dresden	282,50	Saarbrücken	294,50
Duisburg	293,50	Schwerin i. M.	276,50
Emden	289,50	Stettin	273,50
Erfurt	286,50	Straßburg i. Els.	294,50
Frankfurt a. M.	292,50	Stuttgart	294,50
Gleiwitz	275,50	Zwickau	284,50

Wegen Milchfälschung und Meineid hatte sich vor einigen Tagen die Landwirtsehefrau A. Beer aus Gleina vor dem Schwurgericht in Naumburg zu verantworten. In einem Verfahren, welches am 14. Dezember 1914 gegen den Milchhändler Otto Kohlschreiber aus Maßnitz wegen Milchfälschung vor dem Schöffengericht in Zeitz anstand, wurde auch die Angeklagte als Zeugin vernommen und beschwor, daß sie die Milch, die Kohlschreiber erhalten, nicht gewässert habe. Gegen dieses Urteil hatte Kohlschreiber Berufung eingelegt und erzielte seine Freisprechung, da seine Schuldlosigkeit nachgewiesen wurde. Die beiden Dienstmädchen der Beer hatten damals eidlich bekundet, daß der Beklagte gewässerte Milch erhalten hätte. Kohlschreiber hatte aus acht Gehöften in Gleina Milch bezogen, auf jeder Kanne stand der Name des Lieferanten. Die Milchkannen hatte er selbst von den betreffenden Gehöften geholt und in den verschlossenen Wagen gesetzt. Ein Polizeibeamter aus Zeitz hatte bei der Milchprüfung bemerkt, daß in sechs Kannen die Milch gut war, während sich in zwei Kannen verdächtige Milch befand. Kohlschreiber hatte sofort erklärt, er werde von Beer keine Milch mehr abnehmen, doch der Beamte bemerkte, er sollte dies vorläufig nur ruhig weiter tun. Eine am 8. Juli erneut entnommene Probe wurde nun vom Nahrungsmittelamt in Merseburg untersucht, und es ergab sich 18 Prozent Wasserzusatz. In der Verhandlung vor der Strafkammer hatte die eine Zeugin, das Dienstmädchen Koppe, ausgesagt und beeidet, daß sie von der Frau Beer angewiesen worden sei, vor dem Abmelken der Abendmilch 1 bis $1^1/_2$ Liter Wasser im Melkkübel mit in den Stall zu nehmen, dem dann die frisch gemolkene Milch zugegossen wurde. Diese Milch wurde teils im Haushalte verbraucht, teils im Dorfe verkauft. Die Frau hatte diese Maßnahme damit begründet, daß sie sonst nicht mit der Abendmilch auskomme. Bezüglich der an Kohlschreiber verkauften Milch hatte sie beobachtet, daß, sobald die Milch in den Keller geschafft worden war, Frau Beer im Hofe Wasser der Leitung entnahm und dieses den Kannen zuschüttete, die Kohlschreiber bekam. Das andere Mädchen, Martha Poser, hatte zwar nicht gesehen, daß das Wasser in die Kannen geschüttet wurde, bemerkte aber, daß die zuerst halbvoll gemolkenen Kannen später dreiviertelvoll waren. Die Angeklagte bestritt die von den Mädchen bekundeten Aussagen und beschuldigte die Mädchen eines Racheaktes. Die Geschworenen sprachen die Angeklagte nach der Anklage schuldig, und der Gerichtshof erkannte auf ein Jahr einen Monat Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

Sprechsaal.

Der Ausnahmetarif für leicht verderblichen Käse und Quark. Durch das Inkrafttreten des Ausnahmetarifs für Weichkäse und Quark ist ein seit langen Jahren gehegter Wunsch der Molkereien, Käsereien und Käsehändler, die mit der Herstellung und dem Versande von Weichkäse und Quark zu tun haben, wenigstens für diesen Sommer in Erfüllung gegangen. Sehr zu begrüßen wäre es, wenn der Ausnahmetarif auch in den folgenden Jahren während der Sommermonate wieder in Anwendung käme, also zu einer dauernden Einrichtung würde. Zweifellos wird durch die schnelle Beförderung erreicht, daß bedeutende Mengen von Quark und Weichkäse, die bei der früheren langsamen Beförderung dem Verderben anheimfielen, nun in gutem Zustande in die Hände der Verbraucher gelangen. Der Ausnahmetarif gewährt also nicht nur den Molkereien und Käsereien wesentliche Vorteile, sondern er ist auch volkswirtschaftlich von großer Bedeutung.

Von einigen Seiten sind Klagen darüber laut geworden, daß verschiedene Güterabfertigungen in der Meinung, der Ausnahmetarif finde auf Harzkäse keine Anwendung, letzteren zur Beförderung als Eilgut zu gewöhnlichen Frachtgutsätzen nicht zulassen wollen. Diese Ansicht ist vollständig irrig. In dem in Nr. 45 d. Ztg. veröffentlichten Ausnahmetarif heißt es ausdrücklich, daß er für Weich- und Sauermilchkäse

Kattowitz O.-S.
Meisterstraße 10.

Empfehle als
Spezialität
Molkereibürsten in weiß, meliert und braun, je nach Wunsch, in allen diesen Sortierungen per Dutzend Mk. 12.—
von gelber Wurzel per „ „ 14.40
Mit Roßhaar gemischt, auch vollständig, auch schwarzen Siam, auf Wunsch auch mit Fischbein } 18 Mk.

Außerdem liefere ich auch **Brennerei-** und **Brauereibürsten, Kardätschen** und **Stallbesen,** zu billigsten Tagespreisen.

Sie ärgern sich nicht mehr

über **sauere Milch,** wenn Ihre Liefranten die

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei

beachten.

100 Stück 2 Mark.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Über 50 000 Stück abgesetzt.

Die zahlreichen Anerkennungen

sind ein guter Beweis für die Vorzüglichkeit der Pixol-Farben als

Anstrich für Molkereien

Pixol-Farben werden streichfertig geliefert, sind ein sicherer Schutz gegen Rost, Fäulnis und Verwitterung.

Farbentafel u. Preise auf Wunsch.

Carl Mann, Hildesheim.

Molkereischule in Hameln.

Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Aufnahme von Schülern u. Hospitanten. Auskunft und Anmeldungen bei dem Direktor **Professor Dr. P. Vieth.**

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.

Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.

Beginn für **Schüler 1. Oktober** und **1. April.** Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit. Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.

Direktor **Dr. Hesse.**

sowie für Quark Geltung habe. Die Güterabfertigungen sind also nötigenfalls darauf aufmerksam zu machen, daß Harzkäse zur Klasse der Sauermilchkäse gehört und unbedingt auf die Vergünstigung des Ausnahmetarifs Anspruch hat. Ebenso verhält es sich mit den übrigen aus Quark hergestellten Käsesorten (Mainzer Handkäse, Thüringer Stangenkäse, Berliner Goldleisten usw.).

Die anhaltende Dürre und die dadurch hervorgerufene Futternot. Seit Wochen schon macht sich in den meisten deutschen Landesteilen eine große Dürre unliebsam bemerkbar. In den letzten Tagen hat es wohl hier und da etwas geregnet, jedoch immer noch zu wenig. Es ist aber höchste Zeit, daß es regnet, sonst wird es mit der Fütterung des Viehes äußerst kritisch. Die Weiden sehen schon stark vertrocknet aus, der zweite Schnitt von Klee wächst nicht; dasselbe ist mit dem in großen Mengen angebauten Wickfutter der Fall. Das Wintergetreide verspricht gottlob eine befriedigende Ernte, schlimmer sieht es dagegen mit dem Sommergetreide aus; nur in ganz guter Lage sind befriedigende Aussichten vorhanden. Kartoffel und Rüben versprechen wenigstens in schwerem Boden einen zufriedenstellenden Ertrag. Wir können auf jeden Fall annehmen, daß die Volksernährung bei sparsamer Wirtschaftsweise und richtiger Einteilung für das kommende Jahr gesichert ist, zumal Zufuhren an Brotgetreide aus Nordfrankreich, Belgien, Polen, Kurland und auch wohl aus Galizien und Ungarn zu erwarten sind.

Schwieriger gestaltet sich die Viehfütterung. Immerhin brauchen wir nicht mutlos zu werden. Das Jung- und Zuchtvieh muß auf jeden Fall durchgehalten werden. Läufer- und Zuchtschweine gehören in den Wald, dasselbe sollte man auch beim Jungvieh, soweit es angängig ist, durchführen. Vor allen Dingen muß aber das Rindvieh auf die Weide getrieben werden, wo es sich bis gegen Weihnachten durchfressen kann. Für größere Güter ist diese Maßnahme ja leicht durchführbar, während die kleineren Besitzer sich zusammentun und gemeinschaftlich austreiben müssen. Man wird dabei zwei Herden bilden, Jung- und Güstvieh zusammen, das Milchvieh allein. Ersteres bleibt Tag und Nacht draußen und letzteres wird morgens nach dem Melken aus- und abends heimgetrieben; es wird dann gemolken und erhält, wenn möglich, noch eine Gabe Kraftfutter. Ferner ist sämtliches Stroh zu Futterzwecken zu verwenden, als Streu dürfen nur Laub und Torf verwandt werden. Auch müßte das Stroh durch Aufschließung wertvoller gemacht werden, und zwar läßt sich der Nährwert durch dieses Verfahren beinahe verdoppeln. Am leichtesten wird sich wohl das Verfahren durchführen lassen, bei welchem das gehäckselte Stroh unter Zusatz von Ätznatron und Wasser etwa 5—6 Stunden in einem Kessel oder Kartoffeldämpfer gekocht wird. Das Verhältnis ist etwa 100 Teile Stroh, 3—4 Teile Ätznatron und 200 Teile Wasser. Nachdem alles gut weich gekocht ist, läßt man die Natronlauge ablaufen und vermischt das Häcksel mit Heu oder anderen Futterstoffen und stampft es in ein Bassin, das aus Backsteinen und Zement aufgemauert ist. Nach Mitteilungen des Instituts für Gärungsgewerbe soll sich hierbei die Benutzung von Säurereinkulturen sehr gut bewährt haben. Nachdem das Häcksel fest in den Behälter eingetreten ist, wird dieser mit Brettern zugedeckt. Die Bretter müssen genau in den Behälter hineinpassen und werden mit Steinen beschwert, damit die Masse zusammengepreßt wird. Nach 8 Tagen ist die Umsetzung des Häcksels vollendet und es kann mit der Fütterung begonnen werden. Damit man aber stets gegorenes Futter hat, müssen 2—3 solcher Behälter vorhanden sein und stets benutzt werden. Außerdem ist soviel wie möglich Grünfutter auf den leer werdenden Kornfeldern anzubauen. Dazu eignet sich am besten ein Gemisch von weißem Senf und Buchweizen, auch kommt Ölrettig und gelber Senf in Frage. Recht bedauerlich ist es, daß man nicht mehr Gebrauch von der Freigabe der Laubwälder zwecks Gewinnung von Laubheu gemacht hat. Versäumtes sollte noch nachgeholt werden. Wie weit die Eingaben der Landwirtschaftskammern zwecks Freigabe von Gerste und Hafer für die Aufzucht von Jungvieh und Pferden Erfolg haben werden, bleibt abzuwarten. Auf die Rückgabe von Kleie und auf die Freigabe von Melasse zwecks Mischen mit Trockenschnitzeln kann ziemlich bestimmt gerechnet werden.

Hoffentlich tragen meine Zeilen etwas dazu bei, die Landwirte aufzurütteln, damit sie vorstehende Ratschläge befolgen. Leider ist es bisher nicht immer der Fall gewesen, man läßt es zu gern erst an sich heran kommen und denkt, der liebe Gott wird schon sorgen. Auf keinen Fall aber darf der Erfolg unserer Waffen durch diese Gleichgiltigkeit in Frage gestellt werden. C. Schmelzeisen, Derneburg.

Briefkasten.

A. K. R. Da Sie eine Harzkäserei betreiben, so üben Sie ein Gewerbe aus und sind somit gewerbesteuerpflichtig. Von der Gewerbesteuer wären Sie nur dann befreit, wenn weder der jährliche Ertrag 1500 Mk. noch das Anlage- und Betriebskapital 3000 Mk. erreicht. Ob Sie den Käse im Groß- oder Kleinverkauf, am Orte oder nach auswärts, verkaufen, ist hierbei vollständig gleichgültig. Wir nehmen an, daß Sie zur niedrigsten (vierten) Gewerbesteuerklasse veranlagt worden sind. Diese kommt zur Anwendung, wenn der jährliche Ertrag 1500 bis ausschließlich 4000 Mark oder der Wert des Anlage- und Betriebskapitals 3000 bis ausschließlich 30000 Mark beträgt. Die zulässigen geringsten und höchsten Steuersätze der vierten Gewerbesteuerklasse sind 4 bis 36 Mark. (677

M. H. Ihr Milchlieferungsvertrag besagt, daß bei nicht pünktlicher Milchgeldzahlung die Lieferanten berechtigt seien, die Lieferung sofort einzustellen. Daß diese Einstellung nicht nur eine vorübergehende, bis zur Bezahlung des rückständigen Milchgeldes, sondern eine endgültige sein sollte, den Lieferanten somit im Falle des Zahlungsverzuges das Recht zum sofortigen Vertragsrücktritt eingeräumt sei, ist im Vertrage nicht gesagt; mangels einer diesbezüglichen klaren Vertragsbestimmung liegt kein Grund vor, obige Bestimmung in einem für den Molkereibesitzer so ungünstigen Umfange auszulegen. Selbst wenn die Lieferanten zufolge dieser Vertragsklausel das Recht zum Vertragsrücktritt hätten, so kann es infolge der früheren unpünktlichen Zahlungen jetzt nicht mehr ausgeübt werden; denn die Lieferanten haben nicht nur durch ihre Erklärung, es käme bei der Zahlung auf ein paar Tage nicht an, sondern auch durch ihre Weiterlieferung nach eingetretenem Zahlungsverzuge und durch vorbehaltlose Annahme des verspätet gezahlten Milchgeldes auf Ausübung dieses Rechts für die Vergangenheit verzichtet. Der Umstand, daß infolge Einberufung des Molkereibesitzers zum Kriege der Betrieb 4 Wochen lang stillgelegen hat und daß vereinbarungsgemäß eine Zeitlang ein anderer Milchpreis als der ursprünglich vertraglich festgesetzte gezahlt worden ist, hebt den Vertrag nicht auf. (761

K. in K. Nach § 70 des Einkommensteuergesetzes ruht, wenn ein Kriegsteilnehmer mit einem geringeren Einkommen als 3000 Mk. jährlich veranlagt ist, seine Staatssteuerpflicht vom ersten Tage des Monats ab, in dem er zum Kriegsdienste eingezogen worden ist, bis zum letzten Tage des Entlassungsmonats. Dagegen ist eine derartige Befreiungsvorschrift im Kommunalabgabengesetz nicht getroffen und da nach einer Entscheidung des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 3. Juni 1906 die Militärpersonen des Beurlaubtenstandes bei ihrer Einberufung zum aktiven Heere nicht Militärpersonen des aktiven Dienststandes werden, sondern Militärpersonen des Beurlaubtenstandes bleiben, ihnen daher ein durch Gesetz begründeter Anspruch auf Absetzung der Gemeindeeinkommensteuer nicht zusteht, so bleibt diese bestehen; hierbei ist selbstverständlich Voraussetzung, daß ein Einkommen vorhanden ist. — Familienangehörige der Kriegsteilnehmer erhalten die sogenannte Kriegsunterstützung nur im Falle ihrer Bedürftigkeit. (767

C. R. in H. Da Sie nur vorübergehend Quark herstellen wollen, ist es begreiflich, daß Sie nicht viel Geld für die Anschaffung von Geräten ausgeben möchten. Wenn die Verzinnung der Geräte, die zur Quarkherstellung dienen, sehr schadhaft ist, besteht die Gefahr, daß der Quark gelöstes Metall aufnimmt und die daraus hergestellten Käse eine unansehnliche, grauschwarze Färbung annehmen. Wenn Ihnen ein Holzbottich zur Verfügung steht, können Sie auch diesen zur Herstellung des Quarks benutzen. Das Anwärmen können Sie, wenn es nicht anders geht, auch mit direktem Dampf vornehmen. Der Versand des Quarks erfolgt am besten in starken Fässern, der Käufer wird Ihnen solche jedenfalls zur Verfügung stellen. Kostspielige Vorrichtungen haben Sie zum Pressen des Quarks nicht nötig, Sie füllen ihn in Quarksäcke, legen diese auf den Boden oder auf einen Tisch und beschweren sie mit einem Brett und mit Steinen oder Gewichten. Zur Erledigung Ihrer weiteren Anfragen senden wir Ihnen einige Ausschnitte aus unserer Zeitung. (680

B. R. Ob die in Frage kommende Stellung für Sie zu empfehlen ist, können wir doch nicht wissen, da wir weder Sie noch die betr. Molkerei näher kennen. Wenn Sie die Stellung angenommen haben, ist es auch Ihre Pflicht, sie anzutreten. Da es sich um eine Verwalterstellung handelt, kann das Dienstverhältnis nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen gelöst werden.

Molk. S. Nach dem Vorbilde anderer Städte wird auch für den dortigen Platz eine Ausdehnung der Verkaufszeit an den Sonntagen hinsichtlich der Milch, die Sie in einem Ausschankhäuschen an das Publikum abgeben, gerechtfertigt sein; denn gerade an den Sonntagen ist der Milchverzehr an öffentlichen Orten ein besonders hervortretendes Bedürfnis der Bevölkerung. Wenden Sie sich mit einem dahingehenden Antrage an den Regierungspräsidenten. — Sie müssen das Pergamentpapier zu dem Preise geliefert erhalten, zu dem Sie es gekauft haben. Ihre Angaben über die Abschlußpreise stimmen anscheinend nicht; denn unseres Wissens ist bereits vom 20. Januar ab der Preis für das betr. Papier beim Abschluß größerer Posten allgemein auf 75 Pfg. pro Kilo erhöht worden. Senden Sie uns eventuell einmal die gesamte Korrespondenz ein, um aus dieser den genauen Sachverhalt ersehen zu können. (772

B. L. Sie wollen Ihren Lieferanten, die vertraglich noch auf mehrere Jahre zur Milchlieferung an Sie verpflichtet sind, für die Zeit des hohen Preisstandes für Molkereiprodukte 1 Pfg. pro Liter über den Vertragspreis zahlen unter der Bedingung, daß sie Ihnen nach Ablauf des gegenwärtigen Vertrages die Milch weiter liefern, andernfalls Sie zur Rückforderung dieses gezahlten Mehrpreises berechtigt seien. Eine solche Abrede ist zulässig; um damit aber später im Prozeßfalle etwas anfangen zu können, müssen Sie die vorübergehende Erhöhung des Milchpreises an die Ausbedingung eines bestimmten Zeitraums, um den der Vertrag verlängert werden soll, knüpfen; denn sonst würden die Lieferanten Ihnen die Milch möglicherweise nur auf einige Wochen oder Monate weiter liefern und dann mit der Lieferung gänzlich aufhören. Treffen Sie die Abmachung schriftlich. (774

A. K. Milchlieferungsverträge, sowohl die auf bestimmte wie die auf unbestimmte Zeit abgeschlossenen, unterliegen einer bestimmten Kündigungsfrist nur dann, wenn eine solche abgemacht worden ist. In Ihrem Falle kann also, da eine bestimmte Vertragsdauer garnicht vereinbart ist, jede Vertragspartei ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist jederzeit vom Vertrage abgehen. (775

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

26. Juni. Ia **169—172 Mk.**, IIa **168 Mk.**, IIIa **164—165 Mk.**, abfallende **150—159 Mark.** Tendenz: fest.

30. Juni. Ia **173—176 Mk.**, IIa **170—173 Mk.**, IIIa **170 Mk.**, abfallende **150—164 Mk.** Tendenz: stetig.

Zusammenstellung der Notierungen für Monat Juni 1915.

Berlin: 161 161 161 166 166 166 172 172 176 Mk. Monats-Durchschnitt: 166,78 Mk. (1914: 110,— Mk.)

Hamburg: 156 162 167 173 Mk. Monats-Durchschnitt: 164,50 Mk. (1914: 114,75 Mk.)

Hamburger Auktionen: 151,98 158,18 162,33 169,14 170,98 Mk. Monats-Durchschnitt: 162,52 Mk. (1914: 110,56 Mk.)

Kaufbeuren, 1. Juli. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 146 Mk., wozu noch die üblichen Überpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kopenhagen, 1. Juli. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 127 Kronen. Tendenz: fest. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, II. Klasse 127 Kronen. Tendenz: fest.

Butterauktionen.

Hamburg, 30. Juni. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

67 Drittel 173 Mk., 41 Dritttel 172,50 Mk., 233 Drittel 172 Mk., 43 Drittel 171,50 Mk., 189 Drittel 171 Mk., 81 Drittel 170,50 Mk., 98 Drittel 170 Mk., 15 Drittel 169,50 Mk., 21 Drittel 169 Mk., 5 Drittel 168,50 Mk., 82 Drittel 168 Mk., 2 Drittel 167,50 Mk.

1. Klasse 877 Drittel zu 170,98 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 68 Drittel zu 164,90 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 955 Drittel, im Durchschnitt 169,14 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 30. Juni. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die hohen Preise zeigen wieder ihre alte Wirkung, den Konsum zu unterbinden, und ist das Geschäft schleppend, während die Eingänge deutscher Butter noch immer von beträchtlichem Umfange sind.

Hamburg, den 30. Juni. Bericht von L. J. Löwenthal. Der Buttermarkt hat sich in den letzten Tagen nach den fortwährenden Erhöhungen der letzten Wochen etwas beruhigt. Das Angebot entspricht jetzt ungefähr der Nachfrage und eine Erhöhung der Notierung scheint diese Woche nicht erforderlich zu sein.

Hildesheim, 2. Juli. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Wegen weiteren Produktionsrückganges und steigenden Auslandsforderungen konnte hier ein Anziehen der Preise nicht ausbleiben. Nachfrage ist zwar ruhiger, doch für Aufnahme der Zufuhren genügend.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 164—168 Mk. netto frei hier. Tendenz: fest.

Hamburg, 1. Juli. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick Die Erhöhung der Notierung in der Vorwoche um 6 Mark, von Mark 167.— auf Mk. 173.—, brachte ein ruhigeres Geschäft. Die Läger blieben ungeräumt, zumal auch der Konsum recht klein war. Aufträge aus dem Inlande liefen nur recht knapp ein, da man die hiesigen hohen Forderungen nicht bewilligen wollte. Die Produktion in deutscher Butter ist etwas kleiner geworden. Da die Witterungsverhältnisse sich jetzt günstiger gestaltet haben, ist zu hoffen, daß die Weiden sich noch erholen werden, sodaß die Produktion wenigstens nicht in anormaler Weise zurückgehen wird. Die hiesige Notierung wird voraussichtlich um ein geringes erhöht werden. Ausländische Ware konnte kaum zugekauft werden, da die dänischen Forderungen ganz außer Kehr sind und auch die holländische Butter sich größenteils zu teuer stellt, zumal die Kurse noch immer anziehen. Wie sich der Markt in der nächsten Woche gestalten wird, bleibt noch abzuwarten.

Leipzig, 2. Juli. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die Notierungen wurden weiter erhöht und ist nun eine Preislage geschaffen, die starke Einschränkung, namentlich der wenig bemittelten Bevölkerung, im Gefolge haben muß. Es besteht wenig Aussicht, daß diese Verhältnisse sich bald ändern werden.

Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 173—176, zweite Sorten Mk. 160—165.

Dresden, 29. Juni. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg) Das Geschäft ist ruhiger geworden, was wohl auf die stark erhöhten Forderungen zurückzuführen ist. Wie nun die weiter in Aussicht genommene Erhöhung der Berliner Notierung auf das Geschäft wirken wird, läßt sich schon jetzt mit ziemlicher Sicherheit feststellen, denn eine Belebung des Konsums ist auf keinen Fall zu erwarten, da das kaufende Publikum sich bei den jetzigen schweren Zeiten sträubt, die hohen Preise anzulegen und ist somit für den Detail- wie Engros-Handel eine äußerst prekäre Lage geschaffen. Die verhältnismäßig kleinen Eingänge genügen noch, die Nachfrage zu decken.

Allerfeinste Molkereibutter Mk. 176—182, 2. Qualität Mk. 172—176, 3. Qualität Mk. 155—165.

Käse.

Berlin, 1. Juli. Die Marktlage gleicht der der Vorwoche genau, sodaß wir unserm letzwöchentlichen Berichte nichts hinzu zu fügen haben. Auch die Preise blieben unverändert. Man bezahlte für Emmenthaler Sommerware 130—132 Mk., Winterware 124—126 Mk., Bayer. Emmenthaler 132—134 Mk., Bayer. Schweizerkäse 126—129 Mk., Westpr. Schweizerkäse 124 Mk., Tilsiter I 115—118 Mk., Holländer 118—120 Mk., fette Limburger Alpenware 75—78 Mk., Ia 66—78 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 54—58 Mk., Romatour 82—85 Mk., Harzer I 2,80 bis 3,00 Mk., Bierkäse 88—92 Mk., vollfette Münsterkäse 98—100 Mk.

Am Niederrhein gab man für rheinischen Edamer 90 bis 110 Mark und für Molkerei-Weidekäse 95—110 Mk. Auf den Wochenmärkten brachten einzelne Brote wie in der Vorwoche 110 bis 125 Mk. Im Kreise Kempen stieg Fettkäse auf 105 Mk. und auch für zweite Sorten wurden mit 80—90 Mk. höhere Preise erreicht, als vor 8 Tagen.

Alkmaar (Holland), 29. Juni. Die Zufuhren erreichten nicht ganz die Höhe der vorwöchentlichen. Bei flottem Handel war daher eine kleine Erhöhung der Preise durchzusetzen. Es wurden erzielt für: Edamerkäse beste Ware 41—46,00 fl., Bauernkäse 45—48 fl., Goudakäse, bester 43 bis 46,00 fl., Leidscher bis 40 fl., Kräuterkäse 35—38 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse 44—48,00 fl., für große Brote 2 fl. mehr, und für gestempelte 44—49,50 fl., zweite Sorte 41 bis 44,00 fl., Edamer 43 bis 47,50 fl.

Neueste Depeschen.

Hamburg heute unverändert.

Hamburg, 2. Juli. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia 171—173 ℳ, IIa 157 bis 162 ℳ. Tendenz: fester.

Berlin, 2. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 10 Tonnen zu 178; 15 177; 12 176; 5 175; 5 174; 5 173; 4 172; 9 170; 9 168; 5 165; 4 160 Mk. Zusammen 83 Tonnen.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Leeuwarden, 2. Juli. Offizielle holländische Butternotierung: 1,68 Gulden.

Die Großhändler erhöhten ihre Forderungen auch entsprechend, indem sie für Edamer, vollfett, bis 100 Mk., für Brotkäse bis 103 Mk. und für Goudakäse bis 115 Mk. verlangten.

Bodegraven (Holland), 29. Juli. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute wegen kath. Feiertag nur 235 Partien Käse, welche flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 5—6, 7—10, 10—15 Kg. 47—48,50 fl., 49,50, 50—51 fl., 2. Qualität 45—47 fl., Edamer 48 fl., Brotkäse 49 fl., ¾ fette Goudas 44—46 fl. Für wirklich feine Mai-Lagerkäse in Partieen von 1—300 Stück fordert man 52—53 fl. Man offeriert uns freibleibend Gouda- und Edamerkäse von 20 Proz. Fett mit 34—35 fl., mit 10 Proz. Fett 27—28 fl. Brodtäse mit 30 Proz. Fett 43 fl. pro 50 Kg. Butter unter Reichskontrolle 1,73 fl. pro Kg.

Schweine.

Hannover, 1. Juli. Bericht der Notierungs-Kommission de Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1062 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I —,— Mk., Klasse II, III 135—140 Mk., Klasse IV 120—130 Mk., Klasse V 100—115 Mk., Klasse VI 100—130 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Hamburg, den 30. Juni. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 273 Schweine. Preise: beste Schweine von 200—230 Pfd. 135 Mk, unter 200 Pfd. 120—127,50 Mk., beste Sauen 133—135 Mk., geringere Sauen — Mk. Handel: sehr flau.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 30. Juni. Auftrieb 290 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 3577 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 59—70 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 47 bis 58 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 19 bis 30 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 12 bis 18 Mark. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft bei weichenden Preisen.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juni Juli	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	30.	8880	120	Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	30.	273	135	20% Tara	sehr flau
Bremen	1.	461	142	Schlachtgew.	ziemi. gut
Hannover	1.	1063	140	„	langsam
Magdeburg	29.	2896	130	„	langsam
Leipzig	1.	971	158	„	langsam
Dresden	1.	857	150	„	langsam
Chemnitz	1.	246	165	„	langsam
Köln a. Rhein	1.	1639	100	Lebendgewicht	schlepp.
Mainz	29.	305	154	„	—
Frankfurt a. M.	1.	661	145	„	gedrückt
Mannheim	1.	229	146	„	ruhig
Stuttgart	1.	399	132	„	langsam
München	30.	1695	130	„	—
Nürnberg	30.	1522	134	„	—
Breslau	30.	2197	151	„	langsam
Danzig	29.	713	118	Lebendgewicht	ruhig
Posen	30.	400	118	„	ruhig
Kiel	30.	580	115	„	langsam

Eier.

Berlin, 1. Juli. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstr. 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 8,70—9,00 Mk. für das Schock, während geringere 7,80—8,10 Mk. kosten. Tendenz: flau.

Frankfurt a. M., 30. Juni. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 00—00, Bayer. Eier Mk. 130—150, Bulgarische Eier Mk. 120—130, Ungarische Eier Mk. 130—145, Galizische Eier Mk. 00—00, Dänische Mk. 145—160, Holländ. Mk. 145—150, per 1000 Stück.

Die Nachfrage hat stark nachgelassen bei den hohen Preisen und ist man bei größerer Abnahme zu Konzessionen geneigt. Gefragt ist vor allem inländische Ware.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2748	3	6560	2	6692	11
3399	1	6566	1	6709	1
5475	4	6570	1	6719	7
6027	11	6583	2	6725	3
6032	1	6585	20	6727	2
6134	3	6604	2	6728	1
6229	21	6610	2	6730	10
6398	2	6611	3	6734	11
6412	2	6617	5	6739	4
6445	1	6624	1	6740	1
6493	1	6625	30	6755	2
6495	1	6628	5	6766	3
6530	1	6633	2	6771	1
6531	1	6637	2	6774	6
6535	2	6639	1	6775	4
6538	4	6642	3	6784	2
6540	16	6654	3	6785	1
6545	5	6659	2	6788	2
6549	38	6670	1		
6555	1	6686	4		

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 1 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Aeltere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Molkerei-Genossenschaft Poblotz sucht von sofort oder 1. Aug. einen **tüchtigen Molkereiverwalter**
Meldungen an (6893
Molkerei-Genossenschaft **Poblotz**
bei Zezenow in Pommern.

Zum 20. Juli d. Js. oder später suche ich einen militärfr., zuverl.

Buchhalter und Expedienten

welcher eine gute Handschrift hat, flott und sicher rechnet, und mit der doppelten amerikanischen Buchführung vertraut ist. Auch muß mich derselbe bei häufigen Geschäftsreisen vertreten können, und es verstehen, sich dem Personal gegenüber den nötigen Respekt zu wahren. Gehalt monatl. 75 Mk., neben fr. Station und Kassen extl. Wäsche. Bewerbungen sowie Zeugnisabschriften sieht entgegen (39

E. Fischer, Direktor
der **Ramslauer** Molkerei, Brotbäckerei und Kartoffelflockenfabrik e. G., Bez. Breslau.

Wir suchen für unsern
Verwalter
welcher im Felde steht, zum sofortig. Eintritt eine tüchtige Kraft, welche denselben in jeder Beziehung vertreten kann. Verwalter oder tücht., ausgebildete
Gehilfen
wollen sich melden unter **M. H. 6788** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen (6131
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Zum 15. Juni wird für den im Felde stehenden Verwalter ein geeigneter, militärfr. (30
Vertreter
gesucht. Heutige Verarbeitung 9 bis 10 000 Ltr., ausgedehn. Postversand. Bewerber woll. sich schriftl. od. telegr. an den Vorsitzenden der Molkerei-Genossenschaft **Zülpich** werden.

Für unseren Verwalter, welcher einberufen wird, suchen wir einen tüchtigen, militärfreien (55
Vertreter.
Derselbe muß in Buchführung, Kassenwesen, Milchuntersuchung und Betrieb gut vertraut sein. Eine Kaution von 1000 Mk. muß gestellt werden.
Molkerei **Hohenkirch** (Westpr.)

Wegen bevorstehender Einberuf. unseres jetzigen Verwalters suchen wir für unsere Molkerei in Hooksiel bei Wilhelmshaven einen
Stellvertreter.
Die tägliche Anlieferung: 12 bis 15000 Liter. Die Molkerei arbeitet Butter und Tilsiter Käse. Bewerb. müssen im Molkereifach vollständig firm sein. Gehalt nach Übereink. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen an **Konsum- und Spar-Verein für Rüstringen und Umgeg., e. G. m. b. H., Rüstringen i. O.** (84

Wegen Einberufung suchen wir für sofort oder 15. Juli tüchtigen, militärfreien, ledig. Fachmann, der technisch und kaufmännisch zu arbeit. versteht als (20
Vertreter.
Auch kann tüchtige **Meierin** evtl. berücksichtigt werden. Beschr. Betrieb und vollständig selbständig. Kaution erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Off., Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche erb.
Molkereigenoschaft **Bruchweiler**, Kr. Bernkattel, Rhld.

Vertreter-Gesuch.
Da unser Betriebsleiter voraussichtlich am 6. Juli eingezogen wird, suchen wir zu sofort einen tüchtige ledigen **Vertreter**, der imstande ist, den gesamten techn. und kaufm. Betrieb zu leiten. Tägl. Milchmenge etwa 9000 Ltr. Mitgliederzahl 270. Sehr umfangreicher Postversand. Da die Kassengeschäfte mit übernommen werden müssen, ist eine Kaution von 15 000 Mk. erforderl., welche in bar bei der hiesigen Sparkasse zu hinterlegen ist. Angebote mit Gehaltsforderung an (6451
Molkerei Ringstedt, e. G. m. u. H.

Wegen Einberufung meines jetzig. verheiraten (6879
Verwalters
suche sofort Ersatz.
Gutsmolk. **Thure**, Filiale **Bromberg**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, militärfreien
Vertreter.
Derselbe muß seine Erfahrung im städtisch. Vollbetriebe mit Schweine-Zucht und -Mast nachweisen können und kautionsfähig sein. (6765
Fraustädter Molkerei-Genossenschaft
Fraustadt i. Posen.

Größere Molkerei Oldenburgs sucht einen ält., gänzl. militärfreien (28

Fachmann

zur Hilfe des Verwalters u. nach dessen Einziehung zum Militär, zur Vertretung desselben. Off. erb.
Jürgens, Wiefelstede, Oldbg.

Wir suchen per sofort einen tücht., militärfreien (6442
Fachmann
der anfangs als 1. Gehilfe mitarbeitet und nach der Einberufung unseres Betriebsleiters, die jederzeit erfolgen kann, als dessen Stellvertreter den gesamten Betrieb selbständig leitet. Gefl. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. erb.
Molkerei **Masselwitz**, e. G. m. b. H. in **Masselwitz** b. Carzin, Kr. Schlawe.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen älteren, zuverlässigen und
militärfr. Molkerei-Fachmann
— auch Militär-Invalide wird berücksichtigt — für Annahme, Ausgabe und zur Aufsicht über den Betrieb. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten an (6875
Molkerei Meißen.

Betriebsleiter
unverheir., firm in Frühstückskäserei u. Schweinemast, evtl. auch älteren Herrn, suche für meine Filial-Dampfmolkerei zum 1. August. (50
Heinrich Dittmann, Kittelau
b. Gr. Wilkau, Kr. Nimptsch, Schl.

Buchhalter
mit der doppelten amerikan. Buchführung genau vertraut, zu sofort gesucht. Schriftl. Meldungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbeten. Feldzugs-Invaliden nicht ausgeschlossen. (90
Molkerei Fulda.

Kontrolleur!
Suche für meine Molkereien ein. tüchtigen Fachmann zur Milchkontrolle u. Maschinenrichten z. 1. Juli. 6902) **Gg. Lösch, Weißenburg i. B.**

Wir suchen zu sofort od. 15. Juli einen tüchtigen, zuverlässigen (6814
sauberen Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 60 Mk., alles frei. Es wollen sich nur militärfreie, anständige Leute melden, auch Kriegsinvaliden.
Molkerei-Genossenschaft **Felgentreu** b. Luckenwalde. Frau **Kubon.**

Tücht., selbständig. Gehilfe
für unsern modern. Betrieb gesucht. Gehalt 60—70 Mk. und fr. Kassen. Molk.-Gen. **Remels**, e. G. m. u. H. Ostfriesland. Station: Stickhausen der Bahn Oldenburg-Leer.

Da unser Betriebsleiter seine Einberufung zu erwarten hat, suchen wir zum sofortigen Eintritt zuverlässigen, militärfreien (6304
Gehilfen
der einen Betrieb mit Milchversand und Kühlanlage selbständig führen kann. Anfangsgehalt 60 Mark bei freier Station.
Molkerei-Gen. **Landstuhl** (Pfalz).

Sofort junger, ehrlicher (6620
Gehilfe
gesucht, desgleichen auch
junger Kutscher
(keine Schweine zu füttern). Geh. je 50 **Mark** bei freier Station.
Molkerei Klietz bei Schönhausen a. d. Elbe.

Zu sogleich od. später suche einen an Ordnung gewöhnten (6635
jungen Molkereigehilfen.
Anfangsgehalt 40 Mk. Es findet auch Kriegsinvalide Stellung. Von solchem Gehaltsforderung erbeten.
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

---

2 junge Gehilfen
wegen Einberufung zu Anfang Juli. Anfangsgehalt 40 Mk. (6707
Zentral-Molkerei Plathe i. Pom.

Suche z. 5. Juli ein. jung., fleißig.
Gehilfen (6710
für hiesigen, modern eingerichteten Betrieb. Gelegenheit zur weiteren Ausbildung im Kontor u. Käserei ist geboten. Geh. monatl. 50 Mark. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. erbet.
Gen.-Molkerei **Wildberg**, Pommern Kreis Demmin. **Lützow.**

Für die Molkerei-Gen. Zwochau, Kr. Delitzsch, deren Leiter im Felde, suche sofort resp. b. z. 15. Juli einen
tüchtigen Gehilfen.
Derselbe muß befähigt sein, die maschinelle Anlage eines modernen Betriebes, Berged. Kühlanlage, 3000 bis 4000 Liter Milch täglich, mit einem Lehrling selbständig zu leiten und in Ordnung zu halten. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderung erb.
Dressel, Inspektor, Dampfmolkerei **Cletzen**, Kr. Delitzsch, Fernspr.-Amt Güntheritz Nr. 6. (6906

Suche zu sofort oder später militärfreien, selbständig arbeitenden
Gehilfen
der sämtliche Arbeiten u. Führung der Maschinen sowie Butterei besorgen muß. Gehalt 50—60 Mark monatl. u. freie Kassen u. Station. Desgleichen eine (6905
Meierin
die auch den Haushalt mit besorgen muß. Gehalt 30 Mk., freie Kassen. Offerten erbittet
Frau **G. Schüler, Grutschno**, Kreis Schwetz, Bahnhof Parlin.

Junger Molkereigehilfe
kann sofort bei hohem Gehalt eintreten. (6780
Dampfmolk. **Wernersdorf** (Westpr.)

Suche zum baldigen Antritt einen
jüngeren Gehilfen
der seine Lehrzeit beendigt hat. Gehalt nach Übereinkommen. (6798
Molk. **Gr. Lafferde** b. Hoheneggelsen

Militärfreien od. kriegsinvaliden
Gehilfen oder Meierin
sucht zu sogleich oder später für Butterei. Gehalt 50—60 Mk. bezw. 40 Mk., freie Station. (6899
Molk.-Gen. **Wundichow**, Kr. Stolp (Pommern).

Molkerei-Gehilfe
firm in der Tilsiter Käserei, wird von sofort oder später eingestellt. Monatsgehalt 130 Mark und freie Kassen. (6894
Ostdeutsche Meierei
Bernhard Czygan, Königsberg i. P.

Suche zu sofort einen (6851
jungen Gehilfen
Gehalt 50 Mark, freie Station und Kassen. **Molkerei Grottenherten**
b. Kirchherten, Rheinland.

Zu sogleich oder später suche einen an Ordnung gewöhnten (6745
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeiten, bes. Kessel u. Maschinen. (Elektr. Anlage u. Kühlmaschine vorh.) Geh. 50 Mark und Station.
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Junger Gehilfe
militärfr., mit Dampfbetrieb und Alfa vertraut, für selbständ. Arbeit., findet hier bei 50 Mk. Anfangsgehalt sehr leichte, angenehme Stellung.
Hartmann, Marwitz-Pakulent,
6918) Bez. Stettin.

Tüchtiger, militärfreier (6898
Molkereigehilfe
gesucht für Betrieb u. Kontorarbeit. Gehalt monatl. Mk. 110—120, fr. Wohnung, Milch u. Kassen. Nach 3 Monaten halbe Reisevergütung.
Milchzentrale **Karlsruhe**
Lauterbergstr. 3.

Suche zu sofort oder bald einen
ordentlichen Gehilfen
für leichten, beschr. Dampfbetrieb, tägl. 800 Ltr., in selbständige Stelle, da ich eingezogen bin, oder (26
Meierin
die mit Maschinen Bescheid weiß. Gezahlt wird jedes geforderte Gehalt bei guter, freier Station und bitte ich dringend um gefl. Angeb.
Dampfmolkerei **Rieth**, Pomm.
Kr. Ückermünde.

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt einen (6872
jungen, sauberen Gehilfen
und eine **ordentliche Meierin**
beide für Butterei u. Kontor. Fertigkeit im Ausformen verlangt. Anfangsgehalt je 40 Mk. und freie Kassen. Stellung ist angenehm u. dauernd. Offert. sofort erbeten.
Molkerei **Steyerberg**, e. G. m. u. H. Steyerberg, Bez. Bremen.

Suche zum 15. Juli einen (6863
Gehilfen
welcher etwas mit Maschinen vertraut ist. Gehalt nach Übereinkommen.
P. Strangfeld Molkerei **Nauschwitz**
Krs. Glatz, Schles.

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, jüngeren (6860
Gehilfen
für Butterei, desgl. zum 15. Juli. Anfangsgehalt für beide 70—75 Mk. und freie Kassen. Off. umgehend erbeten.
Joh. von Thülen, Molk. **Blauhand** b. Ellenserdamm i. Oldbg.

Suche zu sofort oder paar Tage später einen (6895
tüchtigen Gehilfen.
Gehaltsford. sind einzusenden.
Fr. Prussing, Molkereiverwalter, Grimmen, Vorpom.

Zu sofort (6861
militärfreier Gehilfe
für Schimmelkäserei gesucht, da jetziger einberufen. Umgang m. Traiser-Maschine erforderlich. Gehalt nach Übereinkunft.
Edwin Körner, Käsefabrik
Leutzsch-Leipzig.

Tüchtigen Harzkäser

oder **Molkereigehilfen**, der schon in Harzkäserei gearbeitet hat, sucht bei hohem Lohn **Käsefabrik** (6783

Fr. Riepenhausen, Kassel-B.

Gesucht sofort ein (5523

Kamembert- und Weich-Käser

in dauernde Stellung. Gehaltsansprüche bei freier Station einsenden.
Gut Lintel, Post Norden (Ostfriesl.)

Käsereigehilfe (6911
sofort oder später für Quarkkäserei gesucht. Kenntnisse nicht erforderl. Wochenlohn 28 Mk. und freie Kassen.
E. Tschepe, Käsefabrik,
Berlin-Weißensee, Generalstr. 98.

Suche zu sofort tüchtig., zuverläs.
Gehilfen
für Betrieb und Kotor. Anfangsgehalt 50 Mk., freie Station und freie Kassen. (78
Molkerei **Herzfeld, Herzfeld** i. Westf.

Suche zum 15. Juli tüchtigen
militärfreien Gehilfen
Anfangsgehalt 60 Mark bei freien Kassen. Offerten erbeten (77
J. Buxmeister
Gen.-Meierei **Dollerup** (Schl.-Holst.)

Suche einen Gehilfen
der fähig ist, eine größere Handelsmolkerei von ca. 1000 Kühen zu leiten, auch vollständig mitarbeitet. Zeugnisabschr. und Gehaltsford. einzusenden. (92
C. Bosgerau, Meierei **Friedrichsruh** b. Holtenau.

Suchen zum baldigen Antritt einen fleißigen, soliden
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Zentrif. Gehalt 60 Mark monatlich nebst freier Station. (89
Stedinger Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H.

Suche zum 15. Juli oder später einen älteren, militärfreien
Gehilfen
oder eine **Meierin.** Gehalt für den Gehilfen bei zufriedenstell. Leistung 60 Mk., für die Meierin 40 Mk. Angenehme und dauernde Stellung.
Immer i. Grh. Oldenburg.
80) **J. Schwarting,** Molkereiverw.

Suche zu sofort oder 15. d. Mts. einen tüchtigen (75
Gehilfen
Gehalt 35 Mark.
Dampfmolkerei **Grochewitz** b. Coswig (Anh.) **Robert Günther** z. Zt. Hilfs-Lazar. Dessauer Hof, Dessau.

---

2 jüngere Gehilfen
finden sofort oder auch zum 15. Juli dauernde Beschäftigung. Anfangsgehalt 50 Mk. und freie Station sowie freie Kassen. Bewerbungen mit Altersangaben und Mitteilungen darüber, wann der Antritt erfolgen kann, sind zu richten an die (70
Molkerei-Gen. **Gramschütz**
Kreis Glogau.

Junger Gehilfe f. sämtl. Arbeiten zu bald gesucht. Gehalt 40 Mark, freie Kassen. **Möller,** Molk.-Gen. **Rheda,** Bez. Danzig. (69

Ein tüchtiger (60
Gehilfe
der sich zur selbständ. Leitung einer kl. **Molkerei** eignet, möge sich unter Angabe d. Gehaltsansprüche melden nach Molkerei **Stuben,** Wpr.

Für Butterei und Annahme suche bald tüchtigen (56
Gehilfen
verh. od. unverh. bei gutem Gehalt
Dampfmolkerei **Prödel**
Inh.: **W. Lüder.**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen möglichst militärfr., umsichtig.
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Derselbe müßte nötigenfalls den Betrieb zeitweilig selbständig leiten können. Anfangsgehalt 60 Mk. monatlich bei freier Station und Kassen. Offert. mit den beiden letzten Zeugnisabschriften erbittet (61
Molker.-Gen. Ostseebad **Stolpmünde**

Suche v. sofort ein. jung., tüchtig.
Molkereigehilfen
der mit Kessel, Maschine, Separator vertraut und auch in Tilsiterfettkäserei etwas Bescheid weiß. Gehalt 60—70 Mark. (62
Max Groppler, Hermsdorf
Kr. Heiligenbeil.

Wir suchen zum 10. oder 15. Juli einen tüchtigen, militärfreien (83
Gehilfen.
Gehalt monatlich 60 Mk. bei freier Station; bei zufried. Leistungen Zulage. Offerten erb. der Betriebsleiter der Molkerei-Gen.
Oldendorf, Kr. Stade.

Suche zum 12. Juli einen tüchtig.
ersten Molkerei-Gehilfen
der mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgeh. bei freier Station und Kassen monatlich 45 Mark. (88
R. Meyer, Molkereiverwalter
Schwarme, Kr. Hoya, Pr. Hannover

Tüchtiger Gehilfe
oder Meierin, auch ganz junger Gehilfe, für sofort gesucht. Gehalt 60 Mark bezw. 40 Mark monatlich. Gefl. Offerten erbittet (82
Molkerei **H. Bänzer, Bartelshagen**
Post Lüdershagen i. P.

Zum baldigen Antritt suche ich tüchtigen, sauberen und anständigen
Gehilfen.
Derselbe hat nach allgemeiner Anordnung meiner Frau mit Hilfe eines Kriegsgefangenen d. Betrieb selbständ. zu besorgen. Rahm, Voll- und Magermilchversand, wenig Butterei. Verlangt wird sorgfältiges Arbeiten mit Kessel, Maschine, Separator, Erhitzer und Ahlborns-Kohlensäurekühl-Maschine (direkte Verdampfung). Gehalt monatlich 60 Mark und freie Station ohne Wäsche. Zeugnisabschriften erbittet **Bode,** Molkerei **Essolderbach** bei Stockheim (Hessen). (64

Jungen, angehenden (66
Gehilfen
zum baldigen oder späteren Antritt bei 40—45 Mark Anfangsgeh. sucht **Hirschberger Molkerei** in Schlesien
R. Hoyberg.

Suche zum baldigen Antritt einen jüngeren, fleißigen (63
Gehilfen
welcher mit Kessel und Maschinen vertraut ist. Anfangsgehalt 50 Mk. b. freier Station u. Kassen. Junge Leute, welche militärfr. sind, wollen ihre Zeugnisse in Abschrift einsend.
Dampf-Molk. **Bühlau** b. Gr. Hartha i. Sachs., Bez. Dresden.
W. Schoknecht.

Suche zum baldigen Antritt einen
militärfreien Gehilfen.
Selbigem ist Gelegenheit geboten, sich in den 2 Mon., in welchen mein jetziger Gehilfe noch da ist, so einzuarbeiten, daß er nachher den Betrieb allein führen kann. Milch tägl. 2000 Liter. Betrieb beschränkt, noch neu u. gut gehend. Stellung angenehm und dauernd. Gehalt die 2 ersten Monate **60 Mk. später 100 M.** Kassen u. Wäsche frei. (48
Dampfmolkerei **Alt-Karstädt** b. Ludwigslust a. d. Hamburg-Berl. Bahn. Gefl. Off. u. Ang. ob militärfr. erb.
C. Flügge, 6. Seewehr Abt., 3. Kmp.,
Holtenau b. Kiel.

Suche sofort oder später einen tüchtigen (41
Gehilfen
der mit Maschinen gut vertraut ist und □ Käse machen kann. Selbiger muß den Betrieb in Ordnung halten und kann nach Einarbeitung die Verwalterstelle bald ganz übernehm., da ich im Felde stehe. Gefl. Offert. mit Gehaltsanspr. erb.
Dampfmolkerei **Reetz,** Kr. Arnswalde.

Suchen wegen Einberufung des jetzigen zum Heeresdienst auf sofort angehenden tüch. (46
Gehilfen
für Milchannahme, Milchuntersuchung und Kontorarbeiten. Gehalt bei freier Station monatl. 60 Mk. Off. u. Zeugnisabschr. erbeten.
Niederrhein. Käserei e. G. m. u. H.
zu **Hoennepel** b. Calcar.

Suche zu 15. Juni einen jungen
Molkereigehilfen.
Anfangsgehalt monatl. 45 **Mk.,** freie Kassen. (37
Dampfmolkerei **Schönbrunn,**
Kr. Sagan.

Suche zum baldigen Antritt jung.
Gehilfen
für Butterei und Versand. Gehalt 50 Mk. u. freie Kassen. (45
Lembke, Molkerei-Gisborn.

Suche zu Anfang Juli oder später einen kräftigen (31
Gehilfen
für Kessel, Maschine und alle sonst vorkommende Arbeiten. Gehalt 60 M. bei freier Station. Off. erb.
Wollschläger, Rhinow i. d. Mark.

Wir suchen wegen Einberufung zum 15. Juli (27
2 junge Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt monatl. 60 Mk. und Kassen frei.
Molkerei-Gen. Dannenberg a. Elbe.

Tüchtiger, kräftiger (68
Gehilfe oder Meierin
verläßlich in selbständig. u. sauberen Arbeiten, keine Arbeit scheuend, wird für Butterei aufgenommen. Posten angenehm und dauernd. Zuschr. m. Gehaltsang. sind zu richten an die **I. Jeschken-Gebirgs-Molkereigen.** in **Kriesdorf** b. Reichenberg i. Böhmen.

Suchen zu sofort verheirateten, ehrlichen, sauberen
Milchverkäufer
bei hohem Verdienst auch Tantieme. (6850
Molkerei-Gen. Neuruppin.

Tücht. Tilsiter Käser
bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Groh, Berlin, Schmidstr. 5.

Suchen zu sofort einen ehrlichen, militärfreien (6849
Maschinisten
Derselbe muß m. Eismaschine vertraut sein. Gehalt 90 Mk., freie Kassen und Station.
Molkerei Neuruppin.

Gesucht zum mögl. bald. Antritt
ein Heizer oder Gehilfe
der den Posten übernehmen will. (Ahlbornsche Kühlanlage). Anf.-Gehalt 60 Mk., freie Station und Kassen. Verheirat. Heizer 125 Mk. und Deputat. (86
Zentral-Molkerei **Schneidemühl**
E. G. m. u. H.

Suche zum baldigen Eintritt einen
tüchtigen Schweinefütterer
für 200 Schweine. Gefl. Offerten mit näheren Angaben erbittet
Heisel, Dampf-Molkerei **Wolfsberg**
Memelniederung. (6852

Für unsere (6876
Kondensmilch-Abteilung
suchen wir zum baldigen Antritt ein. älter., zuverlässig. u. militärfr.
Sieder
oder Fachmann, den wir dazu anlernen könnten. Angebote m. Zeugnisabschriften erbeten an
Molkerei **Meißen.**

Junger Mann
welcher das Molkereifach erlernen will, findet bei etwas Taschengeld sofort Aufnahme. (6890
Molk.-Gen. Mellingen bei Weimar.

Lehrling
sucht bei monatlich 15 **Mk.** Taschengeld und freier Station, desgleichen
angehenden Gehilfen
bei 30—40 Mark (6820
Molkerei Schkölen, Thür.
Bez. Halle.

Zum beliebigen Antritt suche eine
tüchtige Meierin
welche auch im Maschinenwesen bewandert ist, oder sich darin ausbilden möchte. Gehalt bei fr. Stat. und Kassen pro Monat 35 Mark. Angenehme dauernde Stelle. Auch kann ein junger **Mann** oder **Mädchen,** welche Lust haben, das Molkereifach zu erlernen, unter günst. Bedingungen eintreten. (76
Poeler Molkerei-Genossenschaft
Kirchdorf i. Meckl bg.
Kuhlmann.

Zum 1. 10. d. J. suche eine mit feiner Butter- u. Käsebereitung vertr.
Meierin
bei hohem Gehalt. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugn. an (47
Glohm, Alt-Stüdnitz b. Gr.-Spiegel, Oder, Kr. Dramburg.

Für möglichst baldigen Antritt wird eine junge, saubere, gewandte
Meierin
als Verkäuferin gesucht. Gehalt 30 Mk. bei freier Wohnung, Beköstigung und Wäsche. Meld. erb.
Molkerei und Kamembertfabrik
Hubertusburg in **Meseritz.**

Suche zu sofort eine junge, fleißig.
Meierin
welche meine Frau in jeder Beziehung während meiner Abwesenheit unterstützt. Anfangsgehalt 35 Mk. bei freier Station. Offerten erbitt.
E. Delke, Dampf-Molkereibesitzer,
Friedheim a. Ostb. (57

Suche z. 1. Juli eine junge, fleißig.
Meierin
für jede vorkommende Arbeit im Betriebe, solche die mit Maschinenwesen vertraut sind, bevorzugt (58
Molkerei-Gen. **Wahlstatt**
bei Wilhelmsort, Kreis Bromberg.

Norddeutsche Molkerei mit moderner Einrichtung sowie Vollfettkäserei, Holländer und Weichkäse, sucht zu baldigem Eintritt eine junge, kräftige
Meierin
für Molkerei und Hilfe im Haushalt. Anfangsgeh. 40 **Mk.** Ferner kann ein
Lehrling
oder angehender Gehilfe bei sofortigem Verdienst eintreten. Offerten unter **Molkerei 6827** an diese Zeitg.

Molkereilehrling
findet in hiesigem größer. modern. Betriebe Aufnahme zur gründlichen Erlernung des Faches. (6772
Molkerei-Gen. **Börry** bei Hameln.

Meierin
die die Tilsiter-Käserei versteht zu sofort bei hohem Gehalt gesucht. Offert. erbeten
Molk. Neuendorf-Friedheim
Kr. Preuß. Holland, Ostpr.
Naumann.

Für alsbaldigen Eintritt suche eine gewandte (6263
Meierin
versuchsweise zur Milchannahme u. Kontorarbeiten. Familienanschluß selbstverständlich. Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsangabe zu richten an
H. Fischer, Dampfmolkerei, **Selters**
(Oberhessen).

Junges Mädchen
aus anständiger Familie zur Erlernung v. Molkerei, Kontor u. Haushalt gesucht. Angenehme Stellung bei Familienanschluß. Gefl. Meldungen beförd. unter **6816** ds. Ztg.

Suche z. 15. Juli eine anständige
saubere Meierin
bei 35—40 Mk. netto. Lernmeierin vorhanden. Bei guter Führung Familienanschluß. Offert. erbittet
Frau **Rentsch,** Molkerei **Mellowitz**
Post Rothsürben, Bez. Breslau.

Da angenommener Obermeier wegen Einberufung nicht angetreten, suchen wir für sofort einen sauberen, tüchtigen (6277
Obermeier.
Gehalt monatl. 90 Mk., freie Station und Kassen. Außerdem können
zwei jüngere Gehilfen
sofort oder später eintreten. Gehalt monatl.. 70 Mk., freie Station und Kassen.
Genoss.-Molk. **Holtrop** e. G. m. u. H. Ostfriesland.
Rump, Betriebsleiter.

Zum beliebigen Antritt suchen wir für unsern Großbetrieb einen gewandten u. zuverlässigen, militärfreien (6867
Obermeier
bei mon. 90 Mk. u. freier Station. Sicheres und schnelles Rechnen Bedingung. Desgl. z. Mitte Juli od. Anfang August einen
Gehilfen oder Meierin
für die Bedienung der Separatoren. Gehalt 80 Mk. monatl. u. freie Stat. Angebote erbittet
Molkerei Gen. Rodenkirchen
i. Großherz. Oldenburg.

Suchen zu sofort einen

Obermeier

militärfrei, muß sicherer Rechner sein und gute Handschrift haben. Gehalt 90 Mk., freie Kassen und Station.

Molk.-Gen. Neuruppin.

Wegen Einberufung suche zu sofortigem Eintritt (6840

tüchtig., solid. Obermeier

der mit Bedienung v. Kühlmaschine (schwefl. System) vertraut. Monatl. Salär 150 M., Kassen u. Produkte frei. Gefl. Off. m. Angabe d. Alters u. Beifüg. der Zeugn. an

Gottl. Lieb, Karlsruhe.

Zum 10. Juli suchen wir in dau. Stellung einen tüchtigen, verheir.
Buttermeier
vertraut mit Buttersertiger und gewandt im Butterausformen, für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 22 Mk. wöchentl., freie Kassen, Milch u. Butter. (6873
Dampfmolkerei **Freyburg a. Unstr.**

Wegen späterer Einberuf. unseres seitherigens (6866
Meiers
suchen wir über die Kriegsdauer einen durchaus tüchtigen, erfahrenen Vertreter, dem alle Arbeiten übergeben werden können. Zeugnisse nebst Gehaltsforderung sind einzusch.
Molkerei **Orlach**, O.-A., Hall, (Schw.), Württemberg.

Zum 15. Juli oder früher suche für meine Molkerei einen sauberen, tüchtigen (6870
Buttermeier
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 40 Mk. pro Monat bei freier Station u. freien Kassen.
Walter Heinrich, Dampfmolkerei,
Osternienburg i. Anh.

Für meine Butter-Großhandlung in Dresden suche zu sofortigem Antritt einen
Buttermeier
der sich keiner Arbeit scheut und welcher mit elektrischem Betrieb vertraut u. im Salzen u. Ausformen firm ist. — Lagerarbeiten müssen mit übernommen werden. — Offert. unter **M. 6566** an dieses Blatt zur Weiterbeförderung erbeten.

Suche im Auftrag einen zuverlässigen, älteren, militärfreien
Meier
auch Kriegs-Invaliden, welcher heiraten und den Betrieb später selbständig leiten kann für möglichst bald. Auskunft erteilt (6264
Dampfmolker. **Selters** (Oberhessen).

Unverheirateter Gutsmeier
gesucht. Off. unter **H. H. 6877** an diese Zeitung.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Molkerei Hohnstedt.
Molkerei-Gen. Gusten, Bez. Breslau
Molkerei Klietz.
Halberstädter Molkerei A.-G.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal),
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Molkerei-Verwalter
pass. für jeden Betr., Mokereischule mit best. Erfolg besucht, gänzl. militärfrei, Leiter e. mitti. Gen.-Molk. wünscht sich in Kürze zu verändern. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Offerten unt. **M. B. 6771** an diese Zeitung erbeten.

Für Nachweis einer **Verwalterstelle** zahlt ein verh., ev., militärfr., kautionsf., unbestr., langjähr., i. ungekünd. Stllg. befindl. Molkereifachm. (Posen) 3—500 M. Off. u. **6728** a. d. Ztg.

29 Jahre alter, tücht., militärfr.
Molkerei-Verwalter
sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Vertretung od. Dauerstellung. Off. erbittet Dampfmolk. **Walkowitz** 6917) b. Czarnikau.

Äußerst tüchtiger, langjähriger
Molkereiverwalter
militärfrei, lange Jahre mit bestem Erfolg große Betriebe technisch und kaufm. geleitet, im Besitze feinster Zeugnisse und Referenzen, wünscht sich zu verändern. Suchender ist 36 Jahre alt. Gefl. Offerten unter **6493** an diese Zeitung.

Energischer Verwalter
37 Jahre alt, 21 Jahre im Fach, militärausgeschieden, in jetziger Verwalterstelle 2 Jahre, ungekündigt, möchte sich bis 1. Oktob. f. größeren Betrieb verändern, event. als Inspektor. In Korresp., Buchführung, Abrechnung, Kassenwesen perfekt u. kautionsfähig. Verheir., kinderlos. Gefl. Offerten unter **6403** an diese Zeitung erbeten. [Schlesien.]

Molkerei-Verwalter
30 J. alt, verh., gänzlich militärfr., sucht zu sofort od. später dauernde Stell. Ders. i. i. Butterei, Tilsiterkäs., franz. Weichkäs u. Schweinemast erf. Offerten erbet. **Robert Stellmacher** Molkerei **Siemon**, Kr. Thorn. (29

Tücht., arbeitsf. Molkereiverwalter, verheir., militärfrei, sucht für **sofort** Stellung in Gen.-Molkerei. Offert. unter **K. 52** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter.
Wir suchen f. ein. äußerst tüchtig. **Verwalter**, verh., militärfr., f. Stell. Meld. erb. u. **53** an diese Zeitung.

Tüchtig., militärfr. Fachmann, 27 Jahre alt, sucht Verwalterstelle, wo Verheiratung gestattet ist. Kaution kann gestellt werden. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Derselbe ist in Butterei, Käser. u. Schweinem. sehr bewand. Off. u. **W. R. 6775** an diese Zeitung.

Molkerei-Fachmann, verheir., 34 Jahre alt, militärfrei, sucht kleine Verwalterstelle, Gut od. Rahmstat. **Wolinski, Posen**, Petristr. 6. (6812

Älterer Fachmann sucht z. baldig. Antritt Stell., event. a. z. Vertret. **E. Maschik, Hannover**, Gasthof zum Weißen Roß, Osterstr. 106. (59

Betriebsleiter
29 J. alt, vollständ. militärfr., langjähr. Erfahrungen in städt. u. ländl. Betr., selbst mit arbeitend, in Buchführung, Kassenwesen, Milchuntersuchung, Milchvers. und der städt. Milchversorgung bestens bewandert, so auch mit allen Masch. d. Neuz., sucht sof. od. spät. dauernde Stelle, wo Verheirat. gestattet. Kaution von 5000 Mk. vorhanden. Off. erb. unter **72** an diese Zeitung.

Tatkräftiger Betriebsleiter
mit langjähr. Praxis, selbst. Disponent u. Organisator der jeden umfangreichen Betrieb erfolgreich zu leiten versteht, auch auf dem Spezialgebiet der Milch- und Rahmkonserven hervorragend. leistet, sucht sich z. 1. Okt. ev. auch früh. z. verändern. Gefl. Off. u. **40** a. d. Ztg.

Betriebsleiterstelle
als Vertreter oder dauernd übernimmt (8
L. Heinrichs, Goldbeck (Altm.)

Langjähr. Betriebsleiter

z. Zt. Vertreter, techn. u. kaufm. geb. sucht dauernde Stellung z. 1. Aug. resp. 1. Sept. Gefl. Angeb. u. **D. B. 6825** an d. Ztg.

Betriebsleiter, 29 J. a., verh., 12 J. b. Fach, vertr. m. all. prakt. Arbeit sow. sämtl. neuen Masch., auch in Buchf., Abrechng. u. Kassenwes. bew., kautionsf. sucht sofort oder später Stellung. Off. unter **74** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe
welcher am 1. Juli seine Lehrzeit beendet hat, sucht leichte Stellung zur weiteren Ausbildung. Off. erb. u. **E. B. 6855** an d. Ztg.

Drei tücht. Gehilfen in ungekünd. Stelle wünsch. sich zu veränd. Off. mit Gehaltsang. erb. d. Molkereigehilfen d. **Molk. Bagband**, Ostfriesl.

Junger Gehilfe
an selbst. Arbeit. gew., sucht z. bald. Antritt Stellung. (71
A. Georgi, Molk., Dannenberg a. Elbe.

Gehilfe, militärfr., welcher selbst. arbeitet, f. z. 15. Juli Stell. Off. an den Maschinist der (33
Molkerei **Seyda**, Bez. Halle.

Suche v. 15. d. Mts. Stellung als **Milchfahrer**
in einer größeren Molkerei. (87
E. Nöske, Triebs, Treptow a. Rega.

Ein Fachmann, 50 J. alt, 18 J. selbständig, durch den Krieg i. Not geraten, sucht Vertauens-Stell. als **Heizer, Käser, Buttermeier, Lagerist** od. dergl.
Gefl. Offert. m. Lohnangabe erbeten unter **Sch. 34** an diese Zeitung.

Junge Meierin f. z. 15. Juli od. spät. Stell. f. **Butterei** u. **Hilfe** im Haushalt od. a. **Verkäuferin**. Off. erbeten an [redacted] (23
A. Lindenau in Allendorf
Post Gutfeld, Kr. **Neidenburg**, Ostpr.

Tücht., militärfr., unverheir., ev. **Meier** m. gut. Zeugn., Betriebe sch. selbständ. geleitet, sucht z. 15. Juli od. früher Stell., auch als Vertreter. Ostdeutschland bevorzugt. (38
G. Redzewski, Rhein, Ostpr.

Junge Frau s. Stell. a. **Meierin** od. Wirtschafterin, a. liebst. wo sie ihr 4 jähr. Mädchen mitbring. kann. Offerten erbeten an (36
Molk. **Koischwitz** bei Liegnitz (Schl.)

Meierin die in Butterei, Milchunters., Käserei Bescheid weiß, sucht zum 7. od. 10. Stellung. Gefl. Off. erbittet **Emma Klohn, Neustadt** bei Koß, Kreis Rummelsburg. (42

Verkäuferin

in gesetzten Jahren, gewissenh., an flottes, selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht **Molkerei-Filiale** zum 1. August oder später zu übernehm. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offert. u. **Nr. 94** an diese Ztg.

Suche für meine Schwester, ordentl.
Meierin
aus achtbarer Familie, Stellung, am liebsten für Butterei. Gegend Braunschweig, Hannover. Antritt 15. Juli. Angeb. an **Frau E. Lorenz, Bremerhaven**, Loydstr. 2. (79

Ältere Meierin
6 Jahre beim Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 15. 7. Stelle. Selb. ist m. all. Maschinen u. sonst. Facharb. best. vertr. Handelsschule besucht. Offert. erb. die **Meierin, Rinteln a. d. Weser.** (71

Älterer, verh. militärfr. Meier
sucht dauernde Stellung als Heizer u. Maschinist oder für Milchversand. Offert. erb. an **Wrobel, Schieder i. Lippe.** (85

Tücht., verh. Gutsmeier
militärfr, gute Zeugn., sucht sofort Stell. a. i. d. **Landwirtsch. Speicher- u. Rendantensachen** erfahren. Off. unter **P. 54** an diese Zeitung.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Suche Molkerei

für ernstlichen Barkäufer mit größ. Anzahl. **Heerlein, Berlin**, Schönhauser-Allee 106. (44

Ein noch lediger Fachmann sucht kleine **Molkerei** zu pachten, leiten oder einzuheiraten. Ders. ist militärfrei. Briefe eventl. mit Bild, welches retourniert wird, unter **Gegend gleich 32** an diese Zeitung.

Langjähr. Fachmann sucht kleinere **Privat- od. Guts-Molkerei** zu pachten event. zu kaufen. Schlesien u. Nähe bevorzugt. Offert. unt. **H. P. 49** an diese Zeitung.

Meine Dampfmolkerei

in Ostpr., Ort von 1500 Einwohn., direkt am Bahnhof, vor 3 Jahren neu erbaut, mit 10 jährigen Milchvertr., größtenteils Güterlieferung, vor dem Russeneinfall über 2000 Ltr. täglich, welche sich der günstig. Lage u. größ. Dampfkraft auch gut zur Mahlmühle eignen würde, ist mit 12 000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. [redacted] (11
R. Witte, Schwerin a. W.

Suche eine Molkerei

wo ca. 1000 Liter Milch sind, zu pachten oder kaufen. Genaue Angaben unter **16** an diese Zeitung.

Suche zu gleich oder später
Molkerei
zu kaufen od. zu pachten, wo 4 bis 5000 Mk. Anzahlg. genügen. Off. unter **73** an diese Zeitung.

Ein altes, gut eingeführtes

Molkerei-Geschäft

in **Leipzig**, an belebter Verkehrsstraße in Bahnhofsnähe gelegen, ist zum 1. Oktober zu vermieten. Alle modernen Maschinen und Geräte vorhanden, Laden neu hergerichtet. Ernstliche Reflektanten erhalten nähere Auskunft auf Anfrage unter **F. J. 67** durch diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.

Verkaufe meine Molkerei per sofort eventl. später, weil ich als Soldat eingezogen bin und meine Frau dringend sich einer Operation unterwerfen muß. Off. u. **6** an d. Ztg.

Sehr rent. Stadtmolkerei

ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Milch genügend vorhanden Anzahlung 10 000 Mk. Off. unter **S. S. 1 Kgr. Sachsen** an d. Zeitg.

Wegen Einberufung verkaufe ich sofort meine mit den neuesten Maschinen versehene

Dampfmolkerei

mit nachweisbar **hohem Reingewinn.** Gut eingerichtetes, reelles, großes Unternehmen. Ernstl. Refl. mit größerem Vermögen, die schnell entschlossen sind, erhalten ausführlichen Bericht. Nehme eventl. auch einen äußerst tüchtigen **tätigen Teilhaber** hierin mit einer Einlage von ca. 40—50 000 Mk. Off. u. **W. Z. 13** an diese Zeitung.

Bücher-Revisionen

Büchereinrichtungen, Abschlüsse, Ordnen Anfertigung von Bilanzen.

Spezialität:

Konkursvermeidung durch außergerichtlichen Vergleich Gläubiger - Arrangements

übernehme unter strengster Diskretion.

Gustav Schlüter, Bücherrevisor

für die Molkereibranche

Halberstadt

Königstraße 66. Fernspr. 1252.

Milchwirtschaftl. Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern

zu Greifswald

(ehemalige Molkerei-Lehranstalt Stargard in Pomm.)

Ausbildung von **Meiereilehrlingen** in getrennten Kursen für Praxis u. Theorie. Aufnahme von **Hospitanten** zu jeder Zeit. Abgabe von **„Reinkulturen“, Nachweis** von ausgebildetem Meierei-Personal (Gehülfen und Betriebsleiter). Nähere Auskunft erteilt

der Direktor: **Dr. Eichloff.**

Milch- und Rahmkühler

f. direkt. Verdampf. zur Eismasch., 800 Ltr. Leistung, fast neu, billig zu verkaufen. (6839

Hoflieferant **R. Fiebing, Danzig.**

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige

12—15 PS-Dampfanlage

best. in steh. **Quersiederkessel,** 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe,** umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark** unentbehrlich

offeriert die Preß-Sack-Fabrik von

Wigand Kellner, Zeulenroda Th.

Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

20000 Expl. verkauft

innerhalb 5 Jahren von

Hühnerhaltung gewinnbringend?

von J. Schilling.

Praktische, auf eigene Erfahrungen begründete, sachgemäße Ratschläge zur rationellen Hühnerzucht zwecks Erzielung des höchsten Eiergewinns, auch im Winter.

Ein sicherer Beweis, wie mit einem Hühnerbestande von nur 10 St. schon ein **Reingewinn von 50 Mk.** leicht zu erzielen ist.

Hühnerhaltung — der beste Nebenerwerb! 6. Aufl. (19.—23. Tausend). Preis 80 Pfennig.

Buchhdlg. der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Wegen Betriebsveränderung verkaufen wir preiswert ein **Bergedorfer schmiedeeisernes** (6804

Außenbassin

mit **2 Kippbassins** aus Kupfer, von je 600 Ltr. Inhalt.

Dampfmolkerei **Jever** i. Oldbg.

Einige guterhaltene

Milchbassins

zu kaufen gesucht. (6767

Kurtz & Zanders, Molkerei **Wendelstein** b. Nürnberg.

Eine noch guterhaltene **Bohnsche Käsemaschine** sowie eine kaum ¼ Jahr in Gebrauch gewesene **Engelmannsche Käsemaschine,** die sich zum Quarkmahlen eignet u. mit welcher man 4—6 verschiedene Sorten Käse herstellen kann, ebenso eine noch gut erhaltene **Quarkmühle** für Hand- u. Kraftbetrieb sind wegen Platzmangels sofort (5351

billig zu verkaufen.

Gefällige Offerten erbitten

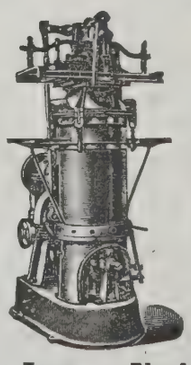
Scholz & Brühs, Liegnitz Käsefabrik im Großbetrieb.

Eine Aluminium-Wanne

(600 Ltr. Inhalt), nur einige Tage gebraucht, hat preiswert abzugeben 9) **Mächler, Winzig** i. Schles.

Bergedorfer Kühlanlage

Nr. 11, total neu, mit sämtlichem Zubehör, sowie **ein neuer Milchverkaufswagen,** 8 Tage gebraucht, weg. Todesfalls sofort zu verkaufen. Molk. **Peenemünde,** Insel Usedom.



Für Hand- oder Kraftbetrieb.

Langjährige Spezialität. Feinste Referenzen.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal“.

Albert Scheller & Schreiber

— Halle a. S. —

Oel, Twist, Farbe, **A. V. Branth,** **B. & T.-Kultur. Hamburg, 8.**

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert

Ernst Bicker, Eidagsen (Hann).

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Gervais-Kistchen

von geruchlosem Holze, genagelt, mit und ohne Scharnieren, liefern in bester Ausführung

Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf Kr. Habelschwerdt.

Thermometer, Butyrometer, Labgläser, Milchprober etc., kauft man allerbill. beim Fabrikant.

Max Krebs, Hannover Engelbostelerdamm 41—42.

Berufskleidung

Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.

P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

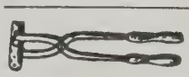
Pappscheiben-Verschlüsse Käse-Etiketten u. alle Drucksachen fertigt billigst **Th. Zander, Breslau I.**

Albion

Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.

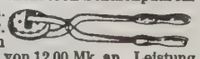
Ersatz für englisches Fabrikat



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.

Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.



Ewald Noack, Magdeburg

Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824. Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

K. Flaackscher Steriliton oder größerer Sterilisierschrank

in tadellosem Zustande zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preis und Angabe der Größenverhältnisse unter **5** an diese Zeitung.

Laden-Einrichtung!

Repositorium, hoch 2,15, lang 1,80 Meter, **häng. Repositorium,** hoch 0,71, lang 1,92 Meter, **Ladentisch mit weißer Marmorplatte,** 174 × 61 Ctm., für 120 Mk. zu verkaufen. Offerten erbittet (17

Neumann, Mur. Goslin, Posen.

Zu verkaufen schwerer, noch fast neuer, 1100 Liter fassender

Käsekessel

mit Feuerwagen. (6811

Hans Graber, Trunz, Wpr.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 7,85 Mk.

Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.

Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket **5,00 Mark.**

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**

Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.

Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).

Käsefarbe. Butterfarbe. Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zu Fabrikpreisen. Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.** Papiermuster (20 Sorten) gratis. **Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 8 Mk.** Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.

Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dies. Nummer.

Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit). **Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.**

Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

C. Menges

Berlin N. 39

— Tegelerstraße 4 —

Butter u. Käse engros

Gründung 1890.

Bin Abnehmer und Lieferant von **feinster Molkereibutter** sowie **allen Arten Käse.**

Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

50 Läufer

von 70—120 Pfund verkauft (65

Molkerei Sturz, Westpr.

Der enorme Umsatz

meiner Molkereihilfsstoffe und Öle

Butterfarbe □ □ □
Käsefarbe □ □ □
Käselabpulver □ □
Käselabextrakt □
Reinkulturen etc. □

beweist deren Güte

und

Separatoren-Öl □
Maschinen-Öl □ □
Zylinder-Öl □ □ □

Preiswürdigkeit

Carl Mann · Hildesheim

Erstes Spezial-Geschäft für Molkerei-Bedarfsartikel

Rahmpasteur

selbsthebend liegend, von Jepsen gebaut, betriebsf. u. wie neu sof. bill. verkäufl. Angeb. u. 6148 an diese Ztg.

Gebr. Milchversandkannen

20—40 Ltr. Inhalt, zu kaufen gesucht. Off. u. 6848 an d. Zeitung.

Buttertonnen
Butterdauerkübel

liefert (43

Adolf Dieck, Faßfabrik
Wernigerode a. Harz.

Honigfliegenfänger

Acroxon mit dem Stift

1 m lang, 4½ cm breit, doppeltbeleimte Fangfläche mit praktischster Aufhängevorrichtung an jed. Stück. Garantieware, 100 Stück Mk. 4.00, bei 250 Stück franko, Nachnahme.

J. Bähr, Wartenfels 29
14) **Bayern, Oberfrank.**

Kartoffelschnitzel!

Ia Qual., nur 2 mal gemahlen.

Nicht zu vergleichen mit den bisher auf den Markt gebrachten, da bedeutend höherer Futterwert u. lieber von den Tieren genommen wird. Offeriere so lange Vorrat reicht per **10 000 kg** (Mindest-Abnahme) mit **Mk. 250.**— ab Schiffsstation Münster i. Westfalen. (6884

Muster auf Anfrage gratis.

W. Ahrens, Herford i. Westfl.

Von einem Kassakäufer wird ein größerer Posten

Milchpulver

vom In- oder Ausland gekauft. Interessenten wollen Angebote unt. 6844 an diese Zeitung richten.

Glycerin

für Kühlmaschinen, garant. chem rein, 28°, ist bei Stellung von Gefäßen noch preiswert abzugeben. Angebote unter 6854 an ds. Zeitung.

Vollmilch

100—150 Ltr., sof. od. spät. gesucht.

Joh. Thiele, Dortmund
Barmerstr. 16.

Gesucht 1000—1500 Liter

Vollmilch

für sofort od. später nach **Hamburg.** Offert. mit Preis fr. Stat. Hamburg unt. 10 an diese Zeitung.

Gesucht ein Quantum Milch

von 2000—2500 Liter auf Jahresabschluß. Fr. Offert. erbittet (6706

Oberhausener Milchhändler-Genossenschaft e. G. m. b. H.
Oberhausen (Rhnld.), Bahnstr. 15/17.

1000—1500 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

und 60—100 Ltr. 28—30 prozentige **Schlagsahne** von kautionsfähigem Abnehmer nach Essen-Ruhr eventl. auf Jahresabschluß gesucht. (6698

Heinr. Lehnhoff, Molkereiprodukte
Essen-Ruhr, Kopstadtstraße 19
Telefon 2994.

Milchlieferung!

Die Stadt **Witten** sucht für die Zeit vom 15. Juli 1915 ab täglich **3000—4000 Liter Vollmilch** ferner eine größere Menge (6815 **frische Magermilch u. frische Eier.** Gefl. Anerbietungen sind bis zum 5. Juli zu richten an

den Magistrat Witten-Ruhr.

---

700 Ltr. Vollmilch
1000 „ Magermilch

tiefgekühlt und pasteurisiert, ab 1. Oktober gesucht. Offerten m. äußerstem Preis an (6821

Gebr. Huth
Berlin, Oranienstraße 195.

Schlagsahne

in Kannen, täglich 100 Liter, auch geteilt, nach Mittel-, Süd- u. West-Deutschland noch abzugeben. Offrt. unter **E. S 6836** an diese Zeitung.

Hessische Molkerei hat noch

Schlagsahne

abzugeben. Offert. m. Preis unter 6802 durch diese Zeitung.

Ich offeriere wöchentlich von meinem Holländer oder Berliner Lager:

600 Ztr. vollfetten echten Holländer
600 „ vollfetten echten Edamer
600 „ Ia echten Holländer Molkerei-Käse
600 „ fetten Edamer
400 „ echten Algäuer Limburger

M. Schebeler, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 22
Telefon: Alexander 3920, 3921.

Schlagsahne

versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen. Dampfmolkerei **Prödel,** Bz. Mgdbg.

Milch

Vollmilch od. Magermilch, pachten zu höchsten Preisen. Wir kaufen auch Pachtverträge.

Meierei
J. Schmidt Söhne
Neukölln.
Fernspr.: Amt Neukölln 2030 u. 2031.

Käufe

zu regelmäßiger Lieferung alle Sorten **Käse,** speziell Kamembert Kortkäse, lange u. runde Schimmelkäse, Ziegenkäse, Kochkäse, □-Käse 2c. und bitte um Offerte. (6748

Adolf Doswald, Butterhandlung,
Chemnitz. Gegründet 1887.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quntum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.

Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Tilsiter Halb- und Vollfettkäse

gegen sofortige Kasse od. Nachnahme sucht zu kaufen (3992

J. Reisenauer, Insterburg.

Emil Warter, Kiel

Käse - Großhandl.

ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten

Tilsiter-, Holländer- u. Schweizer-Käse.

Kasse nach Wunsch.

Kamembert und sonstige Weichkäse

von solv. Firma zur regelmäßigen Lieferung gegen sofortige Kasse gesucht. Off. unt. 6617 an diese Ztg.

Ich bin regelmäßiger Abnehmer für alle Sorten

Tilsiterkäse
zu Tagespreisen.

Abfallende Qualitäten übernehme ich zur bestmöglichen Abrechnung.

C. Harz, Kiel
Käse-Großhandlung.
Gegründet 1853.

Ia Harzerkäse

in größeren Posten hat noch abzugeben **Carl Bartsch, Alt-Schönau** 25) am Katzbach.

---

100 Rollen Tilsiterkäse

auch kleinere Posten, wegen Überfüllung des Lagers, per Zentner 82.00 Mk., gegen Nachnahme abzugeben. Off. unt. **P. G. 21** an diese Zeitung erbeten.

Tilsiter Vollfettkäse

wöchentl. Produktion ca. 40 Ztr., ist abzugeben. Gefl. Anfr. m. Preisangabe unter 19 an diese Zeitung.

Quark, alle Sorten Käse

wie **Tilsiter-** □**-Käse usw. kauft u.** zahlt die höchsten Preise (313

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643

Fritz Baum, Breslau I.

Standquark

wird zu kaufen gesucht. Käsefabrik **Werner & Co., Neumünster i. H.** Auch fehlerhafte **Käse u. Stampfkäse.**

Erbitte Angeb. in frischem

Quark.

Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum (Hann.)

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776

Wilh. Pagel, Käsefabrik Harsum.

Alle Drucksachen für Molkereien

Milchkontobücher und Geschäftsbücher

liefert auch jetzt nach wie vor
zu üblichen Preisen sofort

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

12 Druckmaschinen — 25 Elektromotore — 30 Hülfsmaschinen

Quark
kauft auf Abschluß oder zu Tagespreis Thür. Central-Käserei
P. Matthey
6269) **Uftoven-Langensalza.**

Frischen, einwandfreien (4027
Quark
kauft zu Tagespreisen.
Conrad Wulf, Borsum i. Hannover.

Für meine Käsefabrik in **Mistelgau bei Bayreuth** in Oberfranken kaufe ich jederzeit jedes Quantum trockenen
metallfreien Quark
vorübergehend u. geg. Schluß. Kasse ganz nach Wunsch.
Joh. Rößler, Dampfmolkerei-Besitzer, **Plauen,** Vogtl.
Gegründet: 1889.

Ia Quark
metallfrei und trocken kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung gesucht. **Gute Transporttonnen** nehme mit 1.50 in Zahlung. (6315
Michael Wolff, Berlin-Reinickendorf
Hausotterstraße 40.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

Zu sofort od. später 8—10 Tonnen
Quark
wöchentlich, auch in kleineren Posten, in einwandfreier, bester Beschaffenheit mit oder ohne Abschluß zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erbittet
4585) **F. Fiene, Harsum i. H.**

Suche frischen, trockenen (6045
Quark.
Albert Rackemann, Käserei **Barleben,** Krs. Wolmirstedt.

Kaufe noch jeden Posten
einwandfreien Quark.
Tonnen können geliefert werden. Offert. mit Preisangabe erbittet
Käserei **Kulbe, Ermsleben a. H.**

Quark
liefere größere, auch kleinere Posten in einwandfreier Ware, per Zentner 38 Mark geg. Nachnahme. Tonnen werden mit 1.50 Mk. berechnet. Off. unter **6585** an diese Zeitung.

Wer liefert trockenen Quark
gegen Vorschuß? (6546
Kohne, Borsum b. Hildesheim.

Kaufe einwandfreien
Quark
auf Abschluß oder zu Tagespreis. Offert. mit Preis erbeten. (5322
Aug. Gottschlich, Königslutter.

Älterer Standquark
od. zu hart od. zu weich gewordener
Käse jeder Art
gesucht. Angebote unter **6545** an diese Zeitung.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark metallfr. u. trock., kauft zu höchsten Preisen mit od. ohne Abschluß geg. sofort. Kasse
J. Liebe & Sohn, Käsefabrik **Kl.-Giesen** bei Hildesheim.
Gegründet 1892. (5358

Quark
metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst Preisen **Albert Jahn,** Käsefabrik, **Stendal.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Kaufe jeden Posten einwandfreien
trockenen Quark
zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.
Jacob Brandler, Hamburg 1.

Speisequark gesucht
zu sofort jeder Posten zu höchsten Preisen. Kasse nach Wunsch.
Neudnitzer Dampfmolkerei
Leipzig-Neudnitz, Senefelderstr. 4.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen
trockenen
metallfreien
Quark
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Suche frischen, trocken. Quark.
Christoph Niemann, Borsum
4745) b. Hildesheim.

Quark
trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen,** Bez. Halle.

Quark
wird in jedem Posten zu höchsten Tagespreisen gegen prompte Zahlung zu kaufen gesucht. (7495
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben**
b. Halberstadt.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark u. □-Käse
kauft zur regelmäßigen Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Frischen, trockn. Quark
kauft zu höchsten Preisen (4750
Brandenburger Käsefabrik
Inh.: Max Giese
Brandenburg a. H.

8—10 Zentner frischer, trockener
Quark
bei gutem Preis mit od. ohne Abschluß gesucht. Offert. unter **E. P. 4046** an diese Zeitung.

Jeden Posten Quark
kaufen gegen Kasse (6414
Gebr. Mosheim, Corbach.

Suche noch 4—5 Tonnen guten
trockenen Quark
wöchentlich auf Abschluß oder zu Tagespreis. (2
Hugo Weise, Käserei **Liebertwollwitz**
Bez. Leipzig.

Frischen, trockn. Quark
kauft **A. Günther, Mögelin**
18) b. Rathenow.

Abzugeben habe wöchentlich
3 Zentner Speisequark
2 Zentner □-Kümmelkäse
(Handware). Offert. m. Preisang. unter **M. W. 4** an diese Zeitung.

Abzugeben frischer, trockener
Bauernquark
per Ztr. 35 Mk., **Molkerei Quark** per Ztr. 40 Mk. ab Versandstation gegen Nachnahme. Off. unt. **A. B. 24** an diese Zeitung.

Mk. 30 à Ztr. Quark kauft
unter 35 durch diese Zeitung.

Quark
trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Oyen, Käsefabrik, Harsum.

Zahle für Quark
höchsten Tagespreis. Offert. unter **H. K. 3** an diese Zeitung.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Wöchentlich 3 Faß
ff. Tafelbutter
für Mk. 5.00 unt. H. B. N. ab hier zu vergeben. Probetonne nur geg. Nachnahme. (7
Molkerei **Petershof** b. Budisch, Wpr.

Käsegroßhandl. in Hamburg sucht Lieferanten für regelm. Lieferung in
Ia Molkerei-Butter
in ½ Pfd.-Paketen
Ia Kamembert
und erb. gefl. Offert. unt. 12 durch diese Zeitung.

Neu!!
Die Geflügelzucht in ihrem ganzen Umfange, Zucht, Fütterung, Mast, Krankheiten, von Dr. W. Löbe. 5. Aufl. v. E. Schneider, 195 S. mit vielen Abbild. Preis geheftet 1,80 Mk.
Buchhandlg. d. Molk.-Zeitung
Hildesheim.

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen
feinste Tafelbutter
abzugeben, 2—3 Mk. unter Berlin. Höchstnotiz. Wöchentliche Abrechnung. Offert. unter **A. D. 6826** an diese Zeitung.

Wöchentlich noch einige Zentner
Ia Molkereibutter
von süddeutscher Molkerei auf Abschluß gesucht. Off. u. 6708 an d. Ztg.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant **feinster Molkerei-Butter.**

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelkirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstraße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh vorm. **Anton Franke**
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
— Telefon 971. —

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter O. B. 6362 an diese Zeitung.

Rauch & Säuberlich
Buttergroßhandlung
Dresden A. 1
sind ständige Abnehmer v. allerfeinster **Molkereibutter** wie auch Käufer von **Stand-** und **Zentrifugenbutter.** (5994
Kasse nach Wunsch. Pa. Referenzen.

Bruno Nier Nachfl.
Inh.: Rich. Schulze
Butter-Großhandlung
Dresden N. 6
sucht ständige Lieferanten feinster Butter und frischer Eier zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse. (5840

Butter-Großhandlung Nordstern
Berlin C. 25, Zentrale Kaiserstr. 8
Gegr. 1886 35 Detail-Geschäfte
sind stets Abnehmer jedes Quantums **feiner** und **feinster Butter** bei sofortiger Kasseabrechnung zu höchsten Preisen. Jahresabschluß erwünscht.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse
die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für feine u. feinste **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.

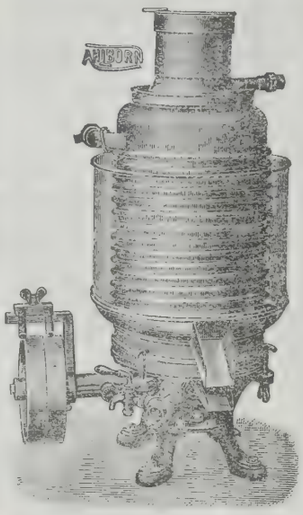
Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 2980 an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

Siodmak & Sohn
Butter-Groß-Handlung
Dresden-Altst.
sind Käufer von feiner u. feinster **Molkerei-Butter** und zahlen die höchsten Preise gegen sofortige Kasse. Auch sind wir Käufer für **Landbutter.** Jahresabschluß erwünscht. (1083

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4967.
Telegramm-Adresse: Rhée.



Vorbildliche Bauart!

Ahlborns Wärme - Austauscher
bringt wesentliche Ersparnis an Dampf und Kohlen, entlastet die Milcherhitzer, wodurch deren Leistungsfähigkeit erhöht wird

Ahlborns Wärme - Austauscher „Universal“
hat die weiteste Verbreitung in deutschen Molkereien gefunden
Viele Zeugnisse — Feinste Referenzen

Eduard Ahlborn, Hildesheim
Berlin, Danzig, Lübeck, München, Wien

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen

Moderne
und solide Bauart
Größte Leistungsfähigkeit
Ökonomischer
Betrieb

Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik

Rote Zettel, 6 × 14 cm
mit der Aufschrift:

Saure Milch!
Besser kühlen!

und
gelbe Zettel, 6 × 14 cm
mit der Aufschrift:

Kannen unsauber!
Besser reinigen!

empfiehlt zum Preise vom
50 Pfg. für 100 Stück
2,25 Mk. für 500 „
3,75 „ „ 1000 „

Molk.-Zeitg., Hildesheim.

Molkereifachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **wöchentlich eine Nummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Wer **jede Nummer** Mittwochs und Freitags zugesandt bekommen will, hat den für Kriegsteilnehmer auf vierteljährlich 1,50 Mk. ermäßigten Bezugspreis vorher an uns einzusenden. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.

Kälte bei Hitze!

Der einzige wirksame Schutz vor Verlusten durch Verderben ist die maschinell erzeugte Kälte, welche neben dem Vorzug der Billigkeit noch stete Betriebs-Bereitschaft und Unabhängigkeit von Witterungs-Einflüssen bietet. Unsere

Astra-Molkerei-Kühlmaschinen
haben sich glänzend bewährt und zeichnen sich aus durch
vollendete Konstruktion und erstklassige Ausführung

Projekte sowie Kostenanschläge unentgeltlich vom

Bergedorfer Eisenwerk A.-G. Bergedorf 43
Eigene Zweig-Büros in: Berlin, Bremen, Breslau, Cassel, Danzig, Hamm, Kiel, Königsberg, München, Oldenburg, Posen
Wien, Postadresse: Astrawerke, Wien VII, Wimbergergasse 33

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilagen „Illustriertes Unterhaltungsblatt" und „Illustrierte Kriegszeitung"; letztere nur während der Kriegsdauer. Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland u. Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch können bei dieser Bezugsart die Beilagen nicht mitgeliefert werden. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betragseinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 51. Hildesheim, den 7. Juli 1915. 29. Jahrgang.

An unsere verehrlichen Leser, welche die Molkerei-Zeitung unter Streifband beziehen und zu dem billigeren Bezuge durch ihr Postamt nicht übergehen wollen, richten wir die Bitte, den fälligen Abonnements-Betrag für das 3. Quartal mit

2.50 Mk. sogleich

an uns einzusenden oder auf unser Postscheckkonto Nummer 37 Hannover zu überweisen. Wer dies versäumt, erhält die am 16. Juli erscheinende Ausgabe unter Nachnahme von 2.70 Mk. zugestellt. Leser, denen darum zu tun ist, schnellstens die Berliner Sonnabendpreise für

Butter und Schweine

zu erfahren, wollen bei ihrem Postamte zum Preise von 60 Pfg. für das Vierteljahr unsern Sonnabends zum Versand kommenden Milchwirtschaftlichen Anzeiger mit bestellen.

Zum Aufbewahren der einzelnen Nummern der Molkerei-Zeitung haben wir Heftmappen in der Art der sog. Schnellhefter herstellen lassen. Für jeden Jahrgang sind zwei Mappen nötig, die wir gegen Einsendung von 80 Pfg. portofrei verschicken. Auf Wunsch wird auch ein geeigneter Locher (Lochweite 8 cm) zum Preise von 1 Mk. mitgeliefert.

Inhalt.

Über die Lage des Molkereiwesens während des Krieges.

Vereine, Verbände und Genossenschaften. Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften im Mai 1915.

Rundschau. Überschreitung eines Butterhöchstpreises. — Kartoffelstärkemehl als Erkennungszeichen für Margarine.

Sprechsaal. Butterversand mit der Post während des Sommers.

Briefkasten.

Über die Lage des Molkereiwesens während des Krieges.

In dem Bericht, den Herr Molkereiinstruktor Henkel-Stettin auf dem am 16. Juni l. J. abgehaltenen Verbandstag des Molkereiverbandes der Provinz Pommern erstattete, finden sich lt. Dtsch. landwirtsch. Genossenschaftspresse folgende beachtenswert und zutreffenden Ausführungen, die allgemeines Interesse beanspruchen:

Die Preise für Molkereiprodukte haben seit Oktober vorigen Jahres mit kleinen Unterbrechungen eine steigende Richtung angenommen, aber im Vergleiche mit anderen Nahrungsmitteln sind die Preissteigerungen für Milch und Molkereiprodukte, wie allgemein anerkannt wird, noch am geringsten. Das gilt besonders für die Frischmilch selbst. Die Preise für Vollmilch in den Städten sind nur um 10—15 Prozent gestiegen und die Butterpreise allmählich bis um 50 Prozent. Demgegenüber sind die zur Ernährung des Gesamtviehstandes erforderlichen Futtermittel um 166 Prozent gestiegen. Es ist das auch ein Beweis dafür, wie wenig berechtigt es war, daß einzelne Städte, etwas voreilig, Höchstpreise für Milch und Molkereiprodukte festgesetzt haben. Ich glaube übrigens, daß die betreffenden Stadtverwaltungen unter den obwaltenden Umständen heute selbst die Empfindung haben, daß die Festsetzung von Höchstpreisen für Milch und Butter besser ganz unterblieben wäre.

Die große wirtschaftliche Mobilmachung aller Bevölkerungskreise in Ernährungsfragen hat dazu geführt, daß der vermehrte Verbrauch von Milch und Molkereiprodukten, besonders auch von Magermilch, Buttermilch und Speisequark als dringend erwünscht anerkannt wird, zumal auch im Hinblick auf die notwendige Einschränkung des Fleischverbrauches. Volkswirtschafter, Mediziner und Praktiker sind in Wort und Schrift für einen größeren Verbrauch von Milch und Molkereiprodukten eingetreten, und wir können mit diesen Bestrebungen nur einverstanden sein. Aber es laufen auch Vorschläge mit unter, die in Verkennung der tatsächlichen Verhältnisse weit über das Ziel hinausschießen und sich nicht durchführen lassen. So hatte z. B. der Kriegsausschuß für Konsumenteninteressen beim Reichsamt des Innern einen staatlichen Eingriff in die Milchverteilung in der Weise beantragt, daß zum Mindesten die Hälfte der in den Molkereien gewonnenen Magermilch ausschließlich für menschliche Ernährungszwecke Verwendung finden soll. Dieser Vorschlag geht entschieden zu weit. Es ist doch sehr die Frage, ob der Markt von heute auf morgen die Hälfte der ganzen Magermilch, bezw. daraus hergestellte Produkte aufzunehmen im Stande ist. Viel davon würde dem Verderben ausgesetzt sein, deswegen muß das Angebot gleichen Schritt halten mit der Nachfrage. In den einzelnen Gegenden liegen die Verhältnisse auch wieder verschieden. Wir haben Milchversorgungsgebiete für die Städte, ausgesprochene Käsereigebiete, wie die Tilsiter Niederung, der Niederrhein, das bayerische und württembergische Allgäu und andere, dann wieder große Gebiete mit Molkereien, die sich in der Hauptsache auf Butterherstellung beschränken und die Magermilch und Buttermilch an die Anlieferer zurückgeben, wo sie für die Viehzucht eine unentbehrliche Grundlage bilden. Zwischendurch bestehen wieder zahlreiche gemischtwirtschaftliche Betriebe, die auf verschiedene Verwertungsmöglichkeiten eingerichtet sind. In den Gegenden, wo großenteils Molkereien mit beschränkten Betrieben bestehen, finden wir zumeist eine gut entwickelte Viehzucht, eine stark entwickelte Schweinezucht und große Fleischproduktion. Dazu gehört auch die Provinz Pommern. In Pommern mit seinen rund 2 000 000 Hektar landwirtschaftlich benutzter Fläche ist der Bestand an Schweinen in den Jahren 1900 bis 1911 um 41,3 Prozent gestiegen. Dementsprechend ist auch die Erzeugung an Schlachtschweinen gestiegen, die besonders für den Berliner Markt in Betracht kommen. Im Jahre 1911 wurden ungefähr 600 000 Schweine aus Pommern ausgeführt, von denen 420 304 Schweine nach Berlin versandt wurden. Mit dieser großen Entwicklung der Schweinezucht fällt zeitlich zusammen die Ausdehnung des genossenschaftlichen Molkereiwesens auf unsere bäuerlichen und kleinbäuerlichen Betriebe, und es unterliegt keinem Zweifel, daß die gewaltige Ausfuhr an Schweinen nicht möglich gewesen wäre, wenn in den bäuerlichen und kleinbäuerlichen Betrieben nicht Magermilch und Buttermilch zu Fütterungszwecken Verwendung gefunden hätten. Wie die Entwicklung des Molkereigenossenschaftswesens Hand in Hand geht mit der Entwicklung der Rindviehzucht uud der Schweinezucht, wie ein Betriebszweig dem andern Vorschub leistet, das zeigt uns auch sehr deutlich das kleine Land Oldenburg. Hier finden wir zahlreiche und große Molkereigenossenschaften mit beschränktem Betriebe und sehen weiter, daß der Wert des Rindviehbestandes von 52 137 000 Mk. im Jahre 1900 auf 84 560 000 Mk. im Jahre 1912, der Wert des Schweinebestandes von 10 340 000 Mk. im Jahre 1900 auf 26 820 000 Mk. gestiegen ist. In Prozenten ausgedrückt bedeutet das eine Zunahme des Wertes von 62 Prozent bei den Rindern und von 160 Prozent bei den Schweinen innerhalb eines Zeitraumes von 12 Jahren. Auch diese Zunahmen wären nicht möglich gewesen, wenn die Rückstände der Molkereibetriebe, Magermilch und Buttermilch, nicht in den Viehställen der beteiligten Wirtschaften Verwendung gefunden hätten. Bei dem Vergleiche Pommerns mit Oldenburg muß indes auf die großen Unterschiede in den Produktionsverhältnissen aufmerksam gemacht werden. Ackerbau und Viehzucht stehen in Pommern in einem ganz anderen Verhältnis zueinander wie in Oldenburg. Im

Oldenburger Lande tritt der Ackerbau, weil viel Grünländereien vorhanden sind, gegenüber der Tierzucht an Bedeutung zurück, insbesondere sind Getreide- und Kartoffelbau dort nur von bescheidener Ausdehnung. Bei dem hohen Bedarf der Viehhaltung, vor allem der in großem Umfange betriebenen Schweinemast, ist daher die Einfuhr großer Massen an Futtermitteln erforderlich. Besonders hat in Oldenburg der Bezug russischer Futtergerste einen gewaltigen Umfang angenommen. Etwas anders liegen die Verhältnisse in Pommern. Zwar entbehren wir auch hier die ausländischen Futtermittel, aber bei uns stützt sich der Mastbetrieb doch zum größten Teile auf die Verfütterung von Kartoffeln, und nachdem sich nun herausgestellt hat, daß noch reichlich Kartoffeln im Lande sind, werden Schweinezucht und Mast, zumal sich Kartoffeln und Molkereirückstände vorteilhaft ergänzen, auch heute in entsprechendem Umfange möglich und unserer Gesamtwirtschaft nützlich sein können. Zu dem Vorschlag des Kriegsausschusses für Konsumenteninteressen hat auch der Deutsche Landwirtschaftsrat Stellung genommen und zwar dahingehend, daß der Verbrauch von Magermilch, Quark und Weichkäse für die städtische Bevölkerung in den Produktionsgebieten, in denen die Molkereien einen Überschuß zu diesem Zwecke zur Verfügung stellen können, auf das wärmste zu begrüßen, daß jedoch ein staatlicher Eingriff in eine Verteilung der Magermilch zu verurteilen sei sowohl mit Rücksicht auf die Erhaltung und Vermehrung des Zuchtviehes als auch auf die Ernährung der ländlichen Bevölkerung. Diese Fragen lassen sich selbst innerhalb einer Provinz, auch in Pommern, nicht einheitlich lösen. Es gibt in Pommern, je nach den Besitzverhältnissen, Molkereien, die einen Teil der Magermilch gut anderweit verwerten können. Die hohen Preise für Quark und Käse bilden ohnehin einen starken Anreiz dafür. Ein großer Teil der Molkereien kann sich jedoch nicht damit befassen, einesteils weil die Rückstände von den Mitgliedern vollauf beansprucht werden oder weil technische Schwierigkeiten es nicht ermöglichen. Der Molkereiverband hat schon in einem Rundschreiben vom 5. Februar d. Js. zu all diesen Fragen Stellung genommen und, wie ich glaube, auch den richtigen Standpunkt gewählt. Die Ernährung der ländlichen Bevölkerung und Viehzucht und Viehhaltung sollen nicht beeinträchtigt werden. Wo indes seitens der Landwirte gewünscht werden sollte, daß ein Teil der Magermilch zu Käse oder Quark verarbeitet oder direkt verkauft werden soll, da werden sich die Molkereigenossenschaften diesen Wünschen nicht verschließen dürfen. Eine Steigerung der Nachfrage durch wirksame Belehrung der Verbraucher über den Wert der Milch und Molkereierzeugnisse ist erwünscht, und an dem nötigen Angebot wird es bei guten Preisen dann auch nicht fehlen. Durch Einführung von Ausnahmetarifen für Vollmilch, Magermilch und Buttermilch längstens für die Dauer des Krieges sowie durch Einführung eines Ausnahmetarifes für eilgutmäßige Beförderung von leicht verderblichem Käse und zwar: Weich- und Sauermilchkäse, sowie Quark in Stückgut- und Wagenladungssendungen zum Verbrauch im Innland längstens bis zum 31. August d. Js. haben die Verkehrsverwaltungen erhebliche Erleichterungen geschaffen. Und wenn im Laufe des Krieges bei der Versorgung der Stadtbevölkerung mit eiweißhaltiger Nahrung noch mehr auf die Magermilch, Speisequark und Käse zurückgegriffen werden müßte und ein Zusammenarbeiten der Städte mit den Molkereien sich als notwendig erweisen sollte, dann werden sich wohl auch hier die richtigen Mittel und Wege finden lassen.

Im Zusammenhang mit den oft erörterten Fragen der Volksernährung sind von verschiedenen Seiten ungerechtfertigte Vorwürfe gegen das Molkereiwesen erhoben worden, ja, es fehlt nicht an Stimmen, die die Tätigkeit der Molkereien den überwundenen Standpunkten zugesellen möchten. Ausführungen wie diese: „Das ganze Molkereigewerbe ist in seiner heutigen Ausgestaltung unter dem Einfluß abnormer Preisbildung unberechtigt. Denn um das Butterfett zu gewinnen, wird das kostbarste Nahrungsmittel, welches die Natur bereitet, die Milch, zerstört," sind leider nicht vereinzelt geblieben, insbesondere in den Kreisen der Wissenschaft. Ist einmal eine neue Theorie aufgebaut, dann stellt zur rechten Zeit sich auch ein Schlagwort ein, hier heißt es „die Zerstörung der Milch." Dieser Theorie von der Zerstörung der Milch begegnet man in weitverbreiteten Schriften über die Volksernährung und in öffentlichen Vorträgen. Das kommt aber davon, wenn man in summarischer Weise unter Zugrundelegung von Statistiken, die nicht immer zutreffen, die Kolorienzahl in unseren Nahrungs- und Futtermitteln berechnet und nun jedem lebendigen Geschöpf die nötige Anzahl, die es braucht, zuweist, dann daraus Schlüsse zieht und Maßnahmen anordnet, umbekümmert um die oft sehr komplizierten Erscheinungen des wirtschaftlichen Lebens. Man braucht derartige Berechnungen nicht ganz von der Hand zu weisen, aber sie allein bringen nicht die richtige Erkenntnis. Wir sind immer der Meinung gewesen, daß Butter ein hervorragendes Volksnahrungsmittel und in Deutschland ein ganz bedeutender Handelsartikel ist, und daß auch die in der Viehwirtschaft verwendeten Molkereirückstände ihren Zweck nicht verfehlt haben. Aber heute hören wir aus Kreisen, die es besser wissen wollen, daß durch die Buttergewinnung das kostbarste Nahrungsmittel, welches die Natur bereitet, die Milch, zerstört wird. Wie liegen denn die Dinge in Wirklichkeit? In runden Zahlen dienen von der in Deutschland ermolkenen Milch rund 40 Prozent dem unmittelbaren Verzehr, etwa 7 Prozent werden zur Kälberaufzucht, 3 Prozent zur Käserei und 50 Prozent zur Butterbereitung verwendet. Der direkte Milchverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung stellt sich auf etwa 125 Liter im Jahre. Wenn nun die Buttererzeugung sehr eingeschränkt werden soll oder ganz aufhören soll, so müßte dafür der unmittelbare Milchverbrauch mindestens um das Doppelte steigen, es müßten also auf den Kopf der Bevölkerung anstatt 125 Kilogramm im Jahr mindestens 250 Kilogramm Milch verzehrt werden. Nebenbei bemerkt, hoffen wir, daß durch die Erschließung großer Futterländereien künftighin noch wesentlich mehr Milch als bisher gewonnen werden wird. Ist es nun möglich den direkten Milchverbrauch um 100 Prozent zu steigern? Diese Frage wird nach den bisherigen Erfahrungen verneint werden müssen. Wird eine Hebung des direkten Milchverbrauchs im Rahmen des Möglichen als wünschenswertes Ziel angestrebt, so verdienen diese Bestrebungen überall volle Unterstützung, und gerade das genossenschaftliche Molkereiwesen kann für sich in Anspruch nehmen, in dieser Hinsicht mehr getan zu haben als die Erfinder der Zerstörungstheorie. Das Molkereigenossenschaftswesen ist nie einseitig gewesen, es hat sich immer den jeweiligen Erfordernissen angepaßt. Das genossenschaftliche Molkereiwesen ist an der direkten Milchversorgung in großem Maße beteiligt, und alle Bestrebungen auf Beseitigung von Mißständen im Milchversorgungswesen und auf Hebung des Milchverbrauches haben bei den Genossenschaftsverbänden, insbesondere auch beim Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften schon von Anfang an die stärkste Unterstützung gefunden. Vieles ist erreicht, der direkte Milchverbrauch ist in bemerkenswerter Weise gestiegen und ganz besonders muß auch anerkannt werden, daß die städtischen Milchversorgungsanstalten auf genossenschaftlicher und gesellschaftlicher Grundlage ihre Einrichtungen immer mehr vervollkommnen. Aber so sehr auch alle weiteren Bestrebungen zur Hebung des Milchverbrauches unterstützt werden mögen, so wird die Verbrauchssteigerung doch nur in gewissen Grenzen bleiben und es wird selbst auch bei erheblicher Ausdehnung der Fettkäserei noch sehr viel Milch zur Entrahmung und Verbutterung übrig bleiben. Wir müssen uns gegen die erwähnten Vorwürfe wehren und auf Grund sicherer Zahlen eingehend darlegen, in wie weitgehender Weise die Molkereigenossenschaften an der Nahrungsmittelversorgung tatsächlich beteiligt und wie unberechtigt die erhobenen Vorwürfe sind.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften im Mai 1915. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres zeigt die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im Monat Mai 1915 den schon in den seitherigen Kriegsmonaten beobachteten Rückgang. Es wurden neu errichtet 19 — gegen 133 —, aufgelöst 5 — gegen 15 —, sodaß eine Zunahme von 14 — gegen 118 — Genossenschaften verbleibt. Neugegründet wurden: 5 Spar- und Darlehnskassen, 5 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 2 Molkereigenossenschaften, 1 Milchverwertungsgenossenschaft und 6 sonstige Genossenschaften. Bei diesen Neugründungen ist die beschränkte Haftpflicht bei 4 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 1 Molkereigenossenschaft und 6 sonstigen Genossenschaften vertreten, während die übrigen die unbeschränkte Haftpflicht gewählt haben. In Liquidation sind getreten: 1 Spar- und Darlehnskasse, 1 Molkereigenossenschaft und 3 sonstige Genossenschaften. Nach den Aufzeichnungen des Reichsverbands der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften bestehen hiernach im Deutschen Reiche bei einer Vermehrung von 14 landwirtschaftlichen Genossenschaften im Monat Mai am 1. Juni 1915: 97 Zentralgenossenschaften, 17 738 Spar- und Darlehnskassen, 2797 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3380 Molkereigenossenschaften, 206 Milchverwertungsgenossenschaften und 4337 sonstige Genossenschaften, zusammen 28 555 landwirtschaftliche, dem Genossenschaftsgesetz unterstellte Genossenschaften.

Rundschau.

Kartoffelstärkemehl als Erkennungsmittel für Margarine. Im Deutschen Reichsanzeiger vom 2. Juli ist nachstehende Bekanntmachung, betreffend Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln veröffentlicht:

Auf Grund des § 6 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln, vom 15. Juni 1897 (Reichs-Gesetzbl. S. 475) hat der Bundesrat die nachstehenden Bestimmungen beschlossen:

§ 1.

Bis auf weiteres kann als Erkennungsmittel für Margarine (§ 6 Abs. 1 des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln, vom 15. Juni 1897) an Stelle von Sesamöl Kartoffelstärkemehl verwendet werden. In 1000 Gewichtsteilen der fertigen Margarine müssen mindestens zwei und dürfen höchstens drei Gewichtsteile Kartoffelstärkemehl in gleichmäßiger Verteilung enthalten sein.

§ 2.

Diese Bestimmungen treten mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 1. Juli 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Delbrück.

Überschreitung eines Butter-Höchstpreises. (Urteil des Reichsgerichts vom 2. Juli 1915.) Der Magistrat zu Preußisch-Stargard hat auf Grund der Ausführungsbestimmungen des preußischen Handelsministers zum Höchstpreisgesetz durch öffentliche Bekanntmachung den Kleinhandels-Höchstpreis für Landbutter, sogenannte „Marktbutter" im Gegensatz zur „Molkereibutter", auf 1,40 Mk. für das Pfund festgesetzt. Die Besitzersfrau Marianne Lonski handelte dieser Höchstpreisvorschrift dadurch zuwider, daß sie eines Tages auf dem Stargarder Wochenmarkt ihre Landbutter für 1,50 Mk. das Pfund verkaufte. Sie hat den Höchstpreis vorsätzlich und wissentlich überschritten, da der den Marktverkehr überwachende Polizeibeamte sie ausdrücklich auf den Höchstpreis hingewiesen und vor Zuwiderhandlungen gewarnt hatte. Die Strafkammer beim Amtsgericht Preußisch-Stargard hat daher am 14. April 1915 die

Lonski wegen Vergehens gegen das Höchstpreisgesetz zu 30 Mk. Geldstrafe verurteilt. — Ihre Revision, die jedes Verschulden in Abrede zu stellen suchte, hat jetzt das Reichsgericht auf Antrag des Reichsanwalts als unbegründet verworfen. (Aktenzeichen 4 D. 343/15.)

Sprechsaal.

Butterversand mit der Post während des Sommers. Anfrage: Wir bitten um Auskunft darüber, ob kürzlich eine neue Bestimmung ergangen ist, wonach Butter, die mit der Post befördert werden soll, während der Sommermonate nicht mehr in Pappkartons eingepackt werden darf. Auf dem hiesigen Postamte will man die so verpackte Butter nicht mehr zur Beförderung zulassen. Die Butter ist in bestes Pergamentpapier eingeschlagen und in Kartons aus bester Lederpappe, bezogen von Carl Mann, Hildesheim, eingepackt. Was können wir gegen die Weigerung des Postamts tun? Welche andere Verpackung käme evtl. in Frage und von wo ist solche zu beziehen? Molk. P. (798

Antwort: Die Butter, welche Sie während der Sommermonate mit der Post versenden wollen, muß derart verpackt sein, daß ein Auslaufen der Butter auch bei großer Hitze ausgeschlossen ist. Entspricht die Verpackung den diesbezüglichen Anforderungen nicht, so ist die Post nach den Bestimmungen der Postordnung vom 20. März 1900 berechtigt, die Annahme der Sendungen zu verweigern. Eine neue diesbezügliche Verordnung ist nicht ergangen. Wohl hat das Reichspostamt kürzlich bekannt gemacht, daß während der warmen Jahreszeit leicht schmelzbare Stoffe, wie Butter, Fett, Honig usw., mit der Feldpost nur in sicher verschlossenen Blechbehältern verschickt werden dürfen. Diese Bekanntmachung bezieht sich aber nur auf die Feldpost. Bei den von Ihnen benutzten Kartons aus bester Lederpappe ist, soweit wir unterrichtet sind, ein Durchdringen und Auslaufen von Butter keinesfalls zu befürchten, zumal wenn die einzelnen Butterstücke in gutes Pergamentpapier eingewickelt sind und außerdem noch ein Bogen Pergamentpapier innerhalb des Kartons um den ganzen Inhalt gehüllt ist. Die Verweigerung der Beförderung würde also in diesem Falle ganz unberechtigt sein. Es dürfte nun am ratsamsten für Sie sein, zunächst den Versuch zu machen, sich in Güte mit dem dortigen Postamte zu einigen. Vielleicht können Sie die Beamten dadurch umstimmen, daß Sie in ihrer Gegenwart einen Karton öffnen, damit sie sich mit eigenen Augen von der dauerhaften und widerstandsfähigen Verpackungsart überzeugen können.

Erreichen Sie auf dem Postamte nichts, so würde Ihnen nur übrig bleiben, sich bei der zuständigen Oberpostdirektion zu beschweren. Damit würden Sie allerdings nur Erfolg haben, wenn es Ihnen gelingen würde, die Ober-Postdirektion davon zu überzeugen, daß Ihre Verpackung allen Anforderungen genügt. Es kommt verhältnismäßig oft vor, daß Molkereien in den Sommermonaten mit den Postämtern dieselben Schwierigkeiten haben wie Sie augenblicklich. Vielfach lassen die Postämter die Beförderung zu, wenn die Absender die schriftliche Erklärung abgeben, daß die Sendung auf eigene Gefahr des Absenders geht. Manche Molkereien hüllen die Pappkartons noch in starkes Packpapier ein. Erreichen Sie auf dem angegebenen Wege nichts, so dürfte es vielleicht empfehlenswert für Sie sein, für den Versand der Butter während der heißen Sommermonate Holzkistchen zu benutzen. Sie können solche beziehen von Carl Mann, Hildesheim; R. Leinbrock Nachf., Niedersedlitz i. Sa.; R. Leinbrock, Copitz a. d. Elbe.

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür zwei Mark berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung — dazu gehört auch die Untersuchung von Quark auf Metall- und Wassergehalt — werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

T. G. D. Die Angabe über die Zahlungsunfähigkeit des Schuldners wird dem Gläubiger wohl nicht vom Amtsgericht, sondern vom Gerichtsvollzieher gemacht worden sein. Der Gläubiger möge zunächst unter Hinweis auf seinen vollstreckbaren Schuldtitel und die Unpfändbarkeit des Schuldners beim Amtsgericht in H. anfragen, ob der Schuldner schon den Offenbarungseid geleistet hat. Ist das nicht der Fall, so wird der Schuldner zweckmäßig zum Offenbarungseid zu laden sein. Wenn dieser geleistet ist und pfändbare Gegenstände hierbei nicht angegeben sind, so wird ein zwangsweises Vorgehen für die nächste Zeit zwecklos; dem Gläubiger bliebe dann nur übrig, abzuwarten, ob sich etwa späterhin die Aussicht auf erfolgreiche Vornahme einer neuen Pfändung bietet. (785

K. in L. Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz der untersuchten Butter sind gut, Geruch und Geschmack sind schwach unrein und bitter. Wir bezeichnen die Butter als gute IIa Qualität. (768

N. N. Mit Scheidung der Ehe endigt die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Frauenvermögen; nach Eintritt der Beendigung hat der Mann das eingebrachte Gut der Frau herauszugeben und ihr über die Verwaltung Rechenschaft abzulegen. Ist ein Ehegatte allein für schuldig erklärt, so kann der andere Ehegatte Schenkungen, die er während des Brautstandes oder während der Ehe gemacht hat, widerrufen; der Widerruf ist ausgeschlossen, wenn seit der Rechtskraft des Scheidungsurteils ein Jahr verstrichen ist (§§ 1421, 1484 B. G. B.). (782

M. in G. Nach den Bestimmungen der §§ 44 u. 44a G.-O. bedarf derjenige, der ein stehendes Gewerbe betreibt und außerhalb des Gemeindebezirks seiner gewerblichen Niederlassung für die Zwecke seines Gewerbebetriebes Waren aufkauft, einer Legitimationskarte, die auf seinen Antrag von der für seinen Niederlassungsort zuständigen Verwaltungsbehörde für die Dauer eines Kalenderjahrs und den Umfang des Reichs ausgestellt wird. Eine Ausnahme wird man aber anerkennen müssen zugunsten derjenigen Gewerbetreibenden, die Bestellungen auf die im § 59 Ziff. 1 bezeichneten selbstgewonnenen Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, der Geflügelzucht usw aufsuchen Denn da es sich hier nicht um Gewerbserzeugnisse handelt und es aus diesem Grunde für das Feilbieten dieser Waren eines Wandergewerbescheins nicht bedarf, so muß die Befreiung vom Wandergewerbesch in für das Feilbieten auch die Befreiung von der Legitimationskarte für das bloße Aufsuchen von Bestellungen in sich schließen. In diesem Sinne äußerst sich auch Landmann, Kommentar zur G.-O. Anm. 2 zu § 44a. Machen Sie der Behörde, bei welcher der Eierhändler aus Konkurrenzneid die Strafanzeige gegen Sie angebracht hat, hiervon Mitteilung. — Ein Pachtvertrag über ein Grundstück, der für längere Zeit als ein Jahr geschlossen wird, bedarf der schriftlichen Form (§§ 566, 581 B, G. B,). (781

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 657.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

3. Juli. Ia **173—176 Mk.**, IIa **172—173 Mk.**, IIIa **165—170 Mk.**, abfallende **155—165 Mark.** Tendenz: ruhiger.

Leeuwarden, 2. Juli. Offizielle holländische Butternotierung: **1,68** Gulden.

Kempten, 1. Juli. Butternotierungskommission für das bayr. und württemb. Algäu. Molkereibutter 157/159 Mk., Sennbutter 149/152 Mk. Reine Abrechnungspreise, wobei die früher gebräuchlichen Überpreise also in Wegfall kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Butterauktionen.

Berlin, 2. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 10 Tonnen zu **178; 15 177; 12 176; 5 175; 5 174; 5 173; 4 172; 9 170; 9 168; 5 165; 4 160** Mk. Zusammen 83 Tonnen.
Die Kauflust ist unter Einwirkung der hohen Preise und des Vierteljahrsschlusses bedeutend schwächer geworden, die Qualitäten lassen viel zu wünschen übrig.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und $1^1/_2$ bis 2 Proz. für Unkosten.

Berlin, 6. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 2 Tonnen zu **180; 18 179; 19 178; 4 177; 4 176; 8 175; 4 174; 2 173; 5 172; 4 170; 2 168; 2 165** Mk. Zusammen 74 Tonnen.
Der Absatz ist schleppend, der Verbrauch stockt; die Preise können nur mit Mühe gehalten werden. Alle Qualitäten haben unter der Hitze und den Verkehrsstörungen gelitten.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und $1^1/_2$ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 3. Juli. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Obwohl vom Ausland feste Berichte mit weiteren Erhöhungen eintrafen, war hier die Stimmung ruhiger und der Absatz schwächer. Preise blieben unverändert behauptet.

Hamburg, den 6. Juli. Bericht von L. J. Löwenthal. Die Tendenz des Buttermarktes ist augenblicklich als abwartend zu bezeichnen. Einerseits sind zwar die Offerten aus dem Auslande noch immer teuer und in den letzten Tagen abermals erhöht worden, auf der anderen Seite ist die Stimmung in Deutschland zurückhaltender, so daß noch nicht erkennbar ist, ob eine weitere Steigerung der Preise für den Augenblick in Deutschland durchführbar ist.

Leipzig, 5. Juli. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Die wiedereingetretene heiße Witterung beeinträchtigt den Konsum und die abnorm hohe Preislage wirkt natürlich auch ungünstig auf den Absatz ein. Trotz des Monatswechsels war es daher nicht möglich die Einlieferungen glatt zu räumen und nur mühsam können die unerwünscht getriebenen Preise erzielt werden.
Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 179—181 Mk., für feinste Molkereibutter 175—178 Mk., für geringere Ware 160—174 Mk. pro Ztr.

London, 5. Juli. Das Geschäft war in letzter Zeit etwas ruhiger, was den hohen Preisen zuzuschreiben ist. Die Abgeber wollten jedoch Nachlässe nicht eintreten lassen, da nicht sehr viel Ware am Markte war und aus Dänemark die Meldung höherer Preise erwartet wurde. Es wird dort jetzt Butter in größeren Mengen in Büchsen verpackt, auch sind ziemliche Quantitäten nach Deutschland gegangen. Trotzdem bestätigte sich die Annahme von Preiserhöhungen nicht und so ist die Tendenz zum Schluß etwas weniger fest gewesen. Dänische Butter, die anfänglich 150 bis 154 Schill. erbrachte, konnte zuletzt nur 150—152 Schill. erzielen. Auch irische gab etwas nach, über 144 Schill. wurden nicht bezahlt, australische und neuseeländische konnten sich behaupten. In Manchester lag der Markt im allgemeinen ruhig und öfter unregelmäßig. Man ging über die Deckung des nächstliegenden Bedarfes nicht heraus und so konnten die Vorräte nicht ganz abgesetzt werden. Dänische Butter blieb aber unverändert, ebenso konnten sich die anderen im allgemeinen behaupten. In Liverpool ließ der Begehr gleich anfänglich etwas nach, sodaß beste dänische um 2 Schill. zurück ging und irische um 1—2 Schill. Weitere Nachlässe traten dann nicht ein, der Umsatz hielt sich aber in ziemlich engen Grenzen.

Kopenhagen, 3. Juli. Wie erwartet, nahm unser Markt auch in letzter Woche wieder sehr festen Verlauf, speziell war Deutschland diesmal Käufer. Die Produktion ist natürlich bei der fortdauernden Dürre erheblich zurückgegangen. Damit ist ein Umstand geschaffen, der im Verein mit großen Aufträgen für ungesalzene Butter aus Österreich eine Preissteigerung veranlaßte. Man bietet nach Deutschland zu 135—136 Kronen an und erzielte auch Absatz. England zeigte in dieser Woche ein wenig mehr Interesse als vorige Woche, erhöhte Preise wurden ohne Schwierigkeiten von ihm bezahlt. Die Notierung wurde mit 2 Kr. höher auf 127 Kr. festgestellt. Für kommende Woche wurden 137—138 Kr. nach Deutschland verlangt (137 ist schon heute vereinzelt erreicht), und die Notierung geht vermutlich bei Inkludierung der Überpreise 2 oder 3 Kr. höher.

Käse.

Kempten, 1. Juli. Käsebericht der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse): mit 40 Prozent (Fettgehalt der Trockenmasse) 73.— Mark pro Zentner
„ 30 „ „ „ „ 63.— „ „ „
„ 25 „ „ „ „ 58.— „ „ „

Kaufbeuern, 1. Juli. Algäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 57—62 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 52—56 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 1. Juli. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger mit garant Fettgehalt, 25 prozent. Ware 58 Mk., 20 prozent. Ware (Normalware) 53 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 50 Mk., 2. Qualität 46 Mk.

Alkmaar (Holland), 6. Juli. Die Zufuhren sind weiter zurückgegangen, während die Nachfrage nach allen Sorten lebhafter geworden ist. Glatt ließen sich daher alle Ankünfte zu erhöhten Preisen unterbringen. Es wurden erzielt für: Edamerkäse beste Ware 43—48,00 fl., ¾ fette bis 43 fl., und halbfette bis 39 fl., Goudakäse 38—46 fl., Leidscher bis 38 fl., Im Süden erzielte man für Goudakäse 46—50,00 fl., für große Brote 2 fl. mehr, und für gestempelte 46—50,00 fl., zweite Sorte 43 bis 45,50 fl., Edamer 43 bis 48,00 fl., für Brotkäse bis 49 fl. Die Großhändler haben ihre Forderungen nun ebenfalls erhöht und damit ein noch größeres Mißverhältnis zwischen ihren Preisen und den an den Märkten geltenden geschaffen. Es bleibt abzuwarten, wie sie zurechtkommen werden. Vorerst fordern sie jedenfalls für vollfetten Edamer 2,50 Mk. mehr, also bis 102,50 Mk. und für besten Goudakäse bis 115 Mk. während sie ihre Ansprüche für Brotkäse um 7 Mk., auf 110 Mk. erhöhten.

London, 5. Juli. Auch in der verflossenen Berichtszeit war die Nachfrage für englischen Käse nicht groß, wie überhaupt das Geschäft ruhig blieb. Feinster neuer Cheddar bedingte 98—102 Schill., Cheshire 90 bis 94 Schill. Kanadischer Käse mußte nachgeben, der beste brachte es nicht über 92 Schill. Neuseeländischer wurde mit 92—96 Schill. bezahlt, nordamerikanischer mit 80—92. Aus Manchester ist nicht viel neues zu berichten. Cheshire-Käse lag ruhig, der Verkehr beschränkte sich auf den laufenden Bedarf, Lancashire kommt nun gut herein und findet meist schnellen Absatz. Kanadischer und amerikanischer Käse lag fest. In Liverpool war der Umsatz durchweg nicht groß. Feinster kanadischer erzielte dort nur 88—90 Schill., nordamerikanischer 85—88 Schill.

Schweine.

Hannover, 5. Juli. Bericht der Notierungs-Kommission de Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 518 Schweine Bezahlt wurde Klasse I —,— Mk., Klasse II, III 145—150 Mk., Klasse IV 130—140 Mk., Klasse V 100—120 Mk., Klasse VI 100—135 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Hamburg, den 6. Juli. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1650 Schweine. Preise: beste Schweine von 200—230 Pfd. 140—147,50 Mk, unter 200 Pfd. 126—139 Mk., beste Sauen 135—139,50 Mk., geringere Sauen 97,50—105 Mk. Handel: ziemlich rege.

Lehrte, 6. Juli. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 4159 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 13—20, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 20—32, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 32—46, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 46—70. Handel: sehr flau, trotz erheblichen Preisnachlasses verblieb viel Überstand.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	3.	6435	122	Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	6.	1650	147,50	20% Tara	zieml. reg.
Bremen	5.	304	142	Schlachtgew.	langsam
Hannover	5.	518	150	„	mittel
Magdeburg	2.	513	120	„	langsam
Leipzig	5.	653	166	„	gut
Dresden	5.	905	164	„	langsam
Chemnitz	5.	1019	165	„	langsam
Dortmund	5.	622	150	„	mittelm.
Alt-Duisburg	5.	119	161	„	langsam
Essen	5.	1370	155	„	mittel
Köln a. Rhein	5.	2432	120	Lebendgewicht	zieml. leb.
Frankfurt a. M.	5.	893	145	Schlachtgew.	—
Mannheim	5.	953	146	„	schlepp.
Stuttgart	6.	276	138	„	mäß. bel.
München	5.	1420	120	„	—
Nürnberg	5.	505	116	„	ruhig
Breslau	5.	480	158		gut
Stettin	6.	339	150	„	glatt
Königsberg, Pr.	1.	801	143	„	—
Posen	5.	94	113	Lebendgewicht	ruhig

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 95 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Zum 15. Juni wird für den im Felde stehenden Verwalter ein geeigneter, militärfr. (30

Vertreter

gesucht. Heutige Verarbeitung 9 bis 10 000 Ltr., ausgedehn. Postversand. Bewerber woll. sich schriftl. od. telegr. an den Vorsitzenden der Molkerei-Genossenschaft **Zülpich** werden.

Vertrauensposten.

Für meine Buttergroßhdlg. hier suche infolge Einberufung p. sofort tüchtigen, soliden, militärfreien **Fachmann** bei höchster Bezahlung. Gefl. Angebote u. Beifüg. v. Zeugnisabschr., Ang. d. Alters u. d. Gehaltsanspr. an (233

Gotthilf Lieb, Karlsruhe in Baden.

Buchhalter

mit der doppelten amerikan. Buchführung genau vertraut, zu sofort gesucht. Schriftl. Meldungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbeten. Feldzugs-Invaliden nicht ausgeschlossen. (90

Molkerei **Fulda.**

Zum 20. Juli d. Js. oder später suche ich einen militärfr., zuverl.

Buchhalter und Expedienten

welcher eine gute Handschrift hat, flott und sicher rechnet, und mit der doppelten amerikanischen Buchführung vertraut ist. Auch muß mich derselbe bei häufigen Geschäftsreisen vertreten können, und es verstehen, sich dem Personal gegenüber den nötigen Respekt zu wahren. Gehalt monatl. 75 Mk., neben fr. Station und Kassen exkl. Wäsche. Bewerbungen sowie Zeugnisabschriften sieht entgegen (39

E. Fischer, Direktor
der **Namslauer** Molkerei, Brotbäckerei und Kartoffelflockenfabrik e. G., Bez. Breslau.

Wegen Einberufung meines bisher. Verwalters suche zu sofortigem Eintritt tüchtigen, soliden (116

unverheirateten Verwalter

für die Kriegsdauer in meine Zentrale **Heiden** b. Borken i. Westf. Bei Zufriedenheit kann derselbe nach dem Kriege in einer neu zu erbauenden Molkerei in **Gescher i. Westf.** Anstellung erhalten, alsdann auch Verheiratung gestattet. Zeugnisse nebst Gehaltsforderung sind einzusenden.

F. Hüsken, Essen-Ruhr-W.
Milchgroßbetrieb
Liebigstraße Nr. 24.

Wir suchen zum baldigen Antritt für unsern (239

Verwalter

welcher voraussichtlich zum 1. Aug. eingezogen wird, einen umsichtigen, möglichst unverheirateten Vertreter. Derselbe muß in der Lage sein, ein. städtischen Betrieb leiten zu können. Gefl. Offert. m. Gehaltsansprüchen bei freier Station erbittet

Molk.-Gen. Ostseebad Stolpmünde.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suchen wir als Kriegsvertretung für die hiesige städtische Gen.-Molkerei zum 15. Juli einen erfahrenen, kautionsfähigen (221

Verwalter

der auch in Buchführung u. Kassenwesen Erfahrung hat.

Röbeler Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H.
Der Vorstand.

Infolge Todesfalls suchen wir für unsere Molkerei mit einem durchschnittlich. Tagesquantum von 3000 Litern einen absolut tüchtigen

Verwalter

zum sofortigen Antritt. Bewerber müssen befähigt sein, unsern Betrieb kaufmännisch und technisch zu leiten. Neben schöner Wohnung u. großem Garten, freien Produkten, Licht und Heizung wird ein auskömmliches Gehalt und Tantieme gewährt. Bewerbungen mit Zeugnissen und Empfehlungen erbittet (193

Molkerei-Gen. **Ostönnen b. Soest.**

Zur Vertretung unseres zum Militär einberufenen Betriebsleiters suchen wir bei möglichst sofortigem Antritt eine (195

im Molkereifach durchaus erfahrene Persönlichkeit.

Milchquantum ca. 3000 kg täglich; beschränkter Betrieb. Meldungen mit Zeugnisabschrift. sind zu richten an den Vorstand der

Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H. zu **Züschen** i. Waldeck.

Inspektor!

Auf möglichst baldigen Eintritt wird ein erfahrener **Betriebsleiter** gesucht, der vielseitige **Fachkenntnisse** besitzt u. geeignet ist, sich zum ständigen Revisor unserer modernen Molkereibetriebe auszubilden. Guter Butterprüfer mit etwas kaufmännischer Veranlagung bevorzugt. Gefl. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbittet (169

d. Vorstand d. **Verkaufsgenossensch. Nordwestdeutscher Molkereien** e. G. m. b. H., **Oldenburg i. Gr.**

Da mein jetziger Oberkäser zum Militär ausgehoben ist, suche ich z. möglichst sofortig. Antritt einen durchaus gewissenhaften, umsichtigen und fleißigen, unverheirateten

Fachmann

welcher imstande ist, das Personal in der Molkerei und Landwirtschaft z. beaufsichtigen u. welcher nötigenfalls selbst mit Hand anlegt. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (216

Molkerei und Kamembert-Fabrik **Hubertusburg** in Meseritz.

Zum 1. August evtl. einige Tage früher suchen wir einen tüchtigen jungen Mann (118

als Buchhalter

der auch die Milchabrechnungen zu machen hat. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei und Dampf-Bäckerei **Pelplin**, Westpr.

Weg. Einberuf. such. wir sof. einen zuverlässigen (190

Fachmann

z. Milchann. v. 460 Lieferant. u. Abrechn. m. d. Milchverkäuf. Dies. Post. k. a. Kriegsbeschäd. versch., d. Arbeit. b. Maschin. u. dergl. nicht verl. werden. Bei Bewerb. sind Zeug.-Abschr. mit einzusend. Hohes Gehalt wird gewährt.

Molkerei **Hameln**, Weser.

Wir suchen zu sofort od. 15. Juli einen tüchtigen, zuverlässigen (6814

sauberen Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 60 Mk., alles frei. Es wollen sich nur militärfreie, anständige Leute melden, auch Kriegsinvaliden.

Molkerei-Genossenschaft **Felgentreu** b. Luckenwalde. Frau **Kubon.**

Größere Molkerei Oldenburgs sucht einen ält., gänzl. militärfreien (28

Fachmann

zur Hilfe des Verwalters u. nach dessen Einziehung zum Militär, zur Vertretung desselben. Off. erb.

Jürgens, Wiefelstede, Oldbg.

Tücht., selbständig. Gehilfe

für unsern modern. Betrieb gesucht. Gehalt 60—70 Mk. und fr. Kassen. Molk.-Gen. **Remels**, e. G. m. u. H. Ostfriesland. Station: Stickhausen der Bahn Oldenburg-Leer.

Sofort junger, ehrlicher (6620

Gehilfe

gesucht, desgleichen auch

junger Kutscher

(keine Schweine zu füttern). Geh. je 50 Mark bei freier Station.

Molkerei **Klietz** bei Schönhausen a. d. Elbe.

Suche zum 15. Juli oder später einen älteren, militärfreien

Gehilfen

oder eine **Meierin.** Gehalt für den Gehilfen bei zufriedenstell. Leistung 60 Mk., für die Meierin 40 Mk. Angenehme und dauernde Stellung.

Immer i. Grh. Oldenburg.

80) **J. Schwarting**, Molkereiverw.

Während des Krieges

werden von vielen Postämtern

postlagernde

Sendungen nicht ausgeliefert. Bei Aufgabe von Anzeigen wolle man dies berücksichtigen.

Die **erste Hilfe** bei

plötzlichen Unglücksfällen.

Ein Leitfaden für Samariterschulen von Prof. Dr. Fr. v. Esmarch.

31. Auflage (152.—157. Tausend). 141 S. m. 191 Abbild. u. 2 Tafeln.

Preis 1.80 Mk.

Buchhandl. d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

Zu sogleich oder später suche einen an Ordnung gewöhnten (6745
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeiten, bes. Kessel u. Maschinen. (Elektr. Anlage u. Kühlmaschine vorh.) Geh. 50 Mark und Station.
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Suche zum 15. Juli einen (6863
Gehilfen
welcher etwas mit Maschinen vertraut ist. Gehalt nach Übereinkommen.
P. Strangfeld, Molkerei **Rauschwitz** Krs. Glatz, Schles.

Suche zu sofort oder paar Tage später einen (6895
tüchtigen Gehilfen.
Gehaltsford. sind einzusenden.
Fr. Prussing, Molkereiverwalter, **Grimmen**, Vorpom.

Zu sofort (6861
militärfreier Gehilfe
für Schimmelkäserei gesucht, da jetziger einberufen. Umgang m. Traiser-Maschine erforderlich. Gehalt nach Übereinkunft.
Edwin Körner, Käsefabrik **Leutzsch-Leipzig.**

Zu sogleich od. später suche einen an Ordnung gewöhnten (6635
jungen Molkereigehilfen.
Anfangsgehalt 40 Mk. Es findet auch Kriegsinvalide Stellung. Von solchem Gehaltsforderung erbeten.
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Molkerei-Gehilfe
firm in der Tilsiter Käserei, wird von sofort oder später eingestellt. Monatsgehalt 130 Mark und freie Kassen. (6894
Ostdeutsche Meierei
Bernhard Czygan, Königsberg i. P.

Suche zu sofort einen (6851
jungen Gehilfen
Gehalt 50 Mark, freie Station und Kassen. Molkerei **Grottenherten** b. Kirchherten, Rheinland.

Suche zum 15. Juli tüchtigen
militärfreien Gehilfen
Anfangsgehalt 60 Mark bei freien Kassen. Offerten erbeten (77
J. Burmeister
Gen.-Meierei **Dollerup** (Schl.-Holst.)

Ein tüchtiger (60
Gehilfe
der sich zur selbständ. Leitung einer **kl. Molkerei** eignet, möge sich unter Angabe d. Gehaltsansprüche melden nach Molkerei **Stuben**, Wpr.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen möglichst militärfr., umsichtig.
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Derselbe müßte nötigenfalls den Betrieb zeitweilig selbständig leiten können. Anfangsgehalt 60 Mk. monatlich bei freier Station und Kassen. Offert. mit den beiden letzten Zeugnisabschriften erbittet (61
Molker.-Gen. Ostseebad **Stolpmünde**

Tüchtiger Gehilfe
oder Meierin, auch ganz junger Gehilfe, für sofort gesucht. Gehalt 60 Mark bezw. 40 Mark monatlich. Gefl. Offerten erbittet (82
Molkerei **H. Bünger, Bartelshagen** Post Lüdershagen i. P.

Suchen wegen Einberufung des jetzigen zum Heeresdienst auf sofort angehenden kath. (46
Gehilfen
für Milchannahme, Milchuntersuchung und Kontorarbeiten. Gehalt bei freier Station monatl. 60 Mk. Off. u. Zeugnisabschr. erbeten.
Niederrhein. Käserei e. G. m. u. H. zu **Hoennepel** b. Calcar.

Wir suchen zum 10. oder 15. Juli einen tüchtigen, militärfreien (83
Gehilfen.
Gehalt monatlich 60 Mk. bei freier Station; bei zufried. Leistungen Zulage. Offerten erb. der Betriebsleiter der Molkerei-Gen.
Oldendorf, Kr. Stade.

Zum baldigen Antritt suche ich tüchtigen, sauberen und anständigen
Gehilfen.
Derselbe hat nach allgemeiner Anordnung meiner Frau mit Hilfe eines Kriegsgefangenen d. Betrieb selbständ. zu besorgen. Rahm, Voll- und Magermilchversand, wenig Butterei. Verlangt wird sorgfältiges Arbeiten mit Kessel, Maschine, Separator, Erhitzer und Ahlborns-Kohlensäurekühl-Maschine (direkte Verdampfung). Gehalt monatlich 60 Mark und freie Station ohne Wäsche. Zeugnisabschriften erbittet **Bode**, Molkerei **Effolderbach** bei Stockheim (Hessen). (64

Suche zu 15. Juni einen jungen
Molkereigehilfen.
Anfangsgehalt monatl. 45 Mk., freie Kassen. (37
Dampfmolkerei **Schönbrunn**, Kr. Sagan.

Wir suchen wegen Einberufung zum 15. Juli (27
2 junge Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt monatl. 60 Mk. und Kassen frei.
Molkerei-Gen. **Dannenberg** a. Elbe.

Suchen zum 10. ds. Mts. einen
tüchtigen Gehilfen
der mit Kühlanlage und Butterei vertraut ist. Stellung dauernd und angenehm. Gefl. Offert. mit Gehaltsansprüchen zu richten an
Milch-Zentrale **Windsbach**, Bayern.
Wittig & Klotz. (128

Suche zu sofort einen (104
Gehilfen
der etwas Milch mit holen muß. Gehalt 40—50 Mark, freie Kost u. Kassen.
P. Köhne, Molkerei **Biere** b. Schönebeck.

Ein tüchtiger Gehilfe
der mit Maschine u. Butterei vertraut ist und kleinere Reparaturen macht, kann zum 15. Juli eintreten. Gehalt monatlich 75 Mk. und freie Station. (113
F. Fahrner, Ellerwald b. Elbing.

Ein Gehilfe
für Kessel u. Maschine zu beliebigem Antritt gesucht. Geh. Mk. 60 bei freier Station u. fr. Kassen. (123
Zentral-Molkerei **Löbau**, Sachs.

Gesucht wird zum baldigen Antritt für eine neue, moderne Molkerei mit Milchversand und Kühlanlage ein. tüchtiger, gänzlich militärfreier (117
Gehilfe
der imstande ist, dem Betrieb vorzustehen, bei hohem Gehalt. Offert. sind zu richten an
P. Heuer, Molkerei **Ahlerstedt** Kreis Stade.

Wir suchen zum 15. Juli oder später einen tüchtigen (107
Gehilfen.
Gehalt 60—70 Mark bei fr. Station und Kassen.
Molkerei-Genossenschaft **Isenbüttel.**

Suche zum 10. resp. 15. Juli ein.
militärfreien Gehilfen
zur Führung unserer Entrahmungsstation. Anfangsgehalt 40 Mark und freie Kassen. (114
Molkerei-Gen. **Kl.-Kamionken** bei Sorquitten. **Kirstein.**

Suche für Tilsiter Käserei einen soliden, bei allen Arbeiten vorangehenden (120
Gehilfen
bei 100—120 Mark Gehalt nebst freier Station.
Molkerei Godnicken, Ostpr.

Wegen Einberufung zur Truppe suchen wir zu sofort oder etwas später einen jungen, tüchtigen, noch nicht militärpflichtigen, od. älteren militärfreien (105
Gehilfen.
Hohes Gehalt nach Übereinkunft.
Cottbuser Molkerei, e. G. m. u. H. Cottbus.

Suchen wegen Einberufung der Gehilfen zum Militär für sofort od. später einen tüchtig.
Gehilfen
bei 70 Mark Anfangsgehalt u. freier Station u. Kassen. Auch kann sof. od. spät. eine
Meierin
bei einem Anfangsgehalt von 60 Mark eintreten. Offerten sofort an (138
H. Marten
Molk.-Gen. Cammin i. Pom.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger, ordentl., militärfreier (218
Gehilfe
für Vertrauensstellung gesucht. Gehalt monatl. 50 Mk., freie Wohnung und Beköstigung. Meldungen an Molkerei und Kamembert-Fabrik **Hubertusburg** in Meseritz.

Suchen zum baldigen Antritt einen fleißigen, soliden
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Zentrif. Gehalt 60 Mark monatlich nebst freier Station. (215
Stedinger Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H. in **Berne** i. Oldbg.

Tüchtiger, militärfreier (220
Molkereigehilfe
gesucht für Betrieb u. Kontorarbeit. Gehalt monatl. Mk. 110—120, fr. Wohnung, Milch u. Kassen. Nach 3 Monaten halbe Reisevergütung.
Milchzentrale **Karlsruhe** Lauterbergstr. 3.

Am 15. Juli oder einige Tage später kann ein jüngerer (181
Gehilfe
bei mir eintreten. Gehalt 60 Mk. und freie Kassen.
F. Sies, Molk. **Langenberg**, Westf.

Zum 15. Juli oder etwas später tüchtiger (174
Gehilfe
gesucht für Kessel, Maschinen und Speisequarkbereitung. Gehalt 50 M. monatl., alles frei.
Molkerei **Ludwigsdorf** E. G. m. b. H., Post Deutmannsdorf, Bahnstation Löwenberg, Schles.

Gehilfe.
Ein militärfr. Gehilfe findet für Betrieb und Kontor sofort od. später dauernde Stellung. Derselbe muß mit Abrechnungswesen, Milchuntersuchung gut vertraut und sicherer Rechner sein. Gehalt monatl. 60 Mk., freie Station und Kassen. (173
Molkerei zu **Zobten am Berge** Eingetr. Gen.

Gesucht wird zum baldmöglichsten Antritt ein (168
Gehilfe
für unseren beschr. Betrieb, welcher mich evtl. vertreten kann, nachm. Kontorarbeiten. Gehalt pro Monat 80 Mk. nebst freier Station u. Kassen. Angeb. erb. **Halbfaß**, Dampfmolk. **Redekin** e. G. m. b. H., Bez. Magdebg.

Suche zum 15. Juli oder später einen angehenden (167
Gehilfen
für hiesigen beschr. Betrieb. Offert. mit Gehaltsanspr. erb.
Weiher, Molkereigen. Concordia zu **Bielitz** b. Bischofswerder Westpr.

Gesucht zum 20. Juli ein junger
Gehilfe.
Gehalt 45 Mk. ohne Abzug. (205
Albert Fernau, Ragösen, Kr. Zauch-Belzig.

Neueste Depeschen.

Butternotierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

7. Juli. Ia **173—176 Mk.**, IIa **172—173 Mk.**, IIIa **165—170 Mk.**, abfallende **155—165 Mk.** Tendenz: matt.

Hamburg, 7. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:**

1. Klasse **753** Drittel zu **172,60** Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse **72** Drittel zu **167,44** Mk. im Durchschnitt.

Unkosten $1^1/_2$ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 877 Drittel, im Durchschnitt 170,98 Mk.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.**
Am 7. Juli 7903 Stück. a) fehlt, b) fehlt, c) 116—122 ℳ, d) 110—120 ℳ, e) 90—110 ℳ, f) 104—112 ℳ. Für 100 Pfund Lebendgewicht. Tendenz: ruhig.

Auf sofort oder 15. Juli wird ein junger, tüchtiger (204
Gehilfe
gesucht.
Molkerei Wilhelmshöhe, Kassel,
Wilhelmshöher Allee 122.

Suche zum baldigen Antritt jung.
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Stellung leicht und angenehm. Gehalt 45 Mk. und freie Kassen. Ebenfalls kann ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen eintreten. (203
Fr. Königschulte, Körbecke bei Soest.

Per bald suchen tüchtigen, kräftigen (210
Gehilfen
für Tilsiterkäserei bei einmaliger Milchlieferung. Anfangsgehalt 70 Mk. monatl., freie Station u. Kassen. Stelle gut u. dauernd. Reise wird vergüt.
Dampfmolkerei **Hooksiel** bei Jever, Oldbg.
F. Urbaneit, Molkereiverw.

Suche zum 15. Juli einen tüchtig.
ersten Molkerei-Gehilfen
der mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgeh. bei freier Station und Kassen monatlich 45 Mark. (238
R. Meyer, Molkereiverwalter
Schwarme, Kr. Hoya, Pr. Hannover

Gesucht zum 1. August ein tücht.
Meiereigehilfe
der befähigt ist, in meiner Abwesenheit einen Vollbetrieb zu führen. Anfangsgehalt 60 Mk. monatl. und freie Kassen. (202
L. Andresen, Tankenrade
b. Ahrensbök, Holst.

Zu sofort resp. 15. Juli suchen wir bei gutem Gehalt und freien Kassen einen tüchtigen, militärfr.
Gehilfen
für Kessel u. Maschinen, der auch mit Ahlbornscher Kühlanlage und elektr. Lichterzeugung bewandert ist. Gefl. Off. m. Gehaltsford. erb. an
Dampfmolkerei **Eilenburg**
e. G. m. b. H. Fernruf Eilenburg 24.

Molk.-Gen. **Goldenbow** b. Friedrichsruhe (Mecklbg.) 10 Min. v. d. Bahn, sucht sofort oder später tüchtigen
Gehilfen.
Geh. 70 M., fr. Stat. 10 Mk. Reisespes.

Suche zu sofort oder später tücht.
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 50 Mk. Kassen frei. (197
Hoppe, Molk.-Gen., **Gützlaffshagen,**
Kr. Greifenberg (Pom).

Molkereigehilfe
kann sofort eintreten, beschr. Betrieb. Anfangsgehalt 45 Mk. b. fr. Kassen u. Station. Bei guter Führung u. Leistung bald Zulage. (196
Zentral-Molkerei **Neuhaldensleben.**
A. Steenbock.

Suchen zu sofort oder später tücht.
Gehilfen
für Butterei und Kontorarbeiten. Gehalt 60 Mk. monatl. und freie Kassen. (192
Dampfmolkerei **Güterglück,**
Bez. Magdeburg.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suchen wir zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Offert. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. erb. Molkerei-Gen. **Grottkau** i. Schl.

Suche zum 15. Juli einen (139
fleißigen Gehilfen
der mich bei einer event. Einberufung vertreten kann. Anfangsgeh. 50 Mk. bei freier Station u. Kassen. Offerten erbittet
Weiße, Verwalter, Molkerei-Gen.
Pinne, Bez. Posen.

Für baldigst suche ich einen tüchtigen, militärfreien (136
Gehilfen.
Gehalt monatl. 50 Mk., fr. Station und Krankenkasse; desgl. e. tüchtige
ältere Meierin.
Gehalt monatl. 40 Mk., fr. Station u. Krankenkasse. Erbitte Altersangaben.
E. Koch, Molkereiverwalter
Stuchow b. Schwirsen i. Pomm.
Bahnstat.: Brendemühl-Schwirsen.

Suche zum 15. Juli einen (143
Gehilfen
bei 75 Mk. Gehalt u. freien Kassen.
L. Lange, Molkerei Altjührden.

Molkereigehilfe
gesucht. Gehalt 50 Mark bei freier Kost u. Wohnung. Reise hierher wird vergütet. (157
Johann Reis, Molk. **Straßburg,** Els.

Suche zum baldigen Antritt tücht.
sauberen Gehilfen.
Gehalt 55 Mk., Stellung dauernd und angenehm. (150
K. Oelrich, Himbergen, Kr. Ulzen.

Junger, sauberer Gehilfe
für Maschinen und Butterei wird gesucht. (163
Dampfmolkerei **Radegast** e. G. m. b. H.

Suche zu sofort oder später tücht., militärfreien (134
Gehilfen
der meinen kleinen Betriebe selbst. leiten kann. Gehalt monatl. 80 Mk. bei freier Station u. Kassen ohne Wäsche. Stellung leicht u. angenehm.
Molkerei **Tornitz,** Post Barby a. Elbe.

Militärfreier Gehilfe
für Kessel und Maschinen oder jüng. für Butterei verlangt. (6684
E. Schulz, Schlichtingsheim.

Zum 15. d. Mts. findet tüchtiger
Gehilfe
angenehme, dauernde Stellung. Anfangsgehalt 50 Mk., freie Station und Kassen. Gefl. Off. mit Angabe des Alters sowie Zeugnisabschr. sind einzureichen. (224
Molkerei-Gen. **Pilgramsdorf**
b. Goldberg, Schl.

Suche zum 15. Juli od. 1. Aug. für unsern modernen Betrieb einen
jungen Gehilfen.
Anfangsgehalt 40 Mk. und freie Kassen. (229
Molkerei-Gen. **Janikow** b. Dramburg
P. Goers, Verwalter.

Junger, fleißiger Gehilfe
welcher während meiner Abwesenh. den techn. Betrieb vollständig leiten u. in Ordnung halten kann, ges. Auch muß selbiger in Butterbereitung u. Ausschlagen derselben bewandert sein. Gehalt 50 Mk. und alles frei. Antritt 15. Juli. (237
Molkerei-Gen. **Löbnitz** b. Biendorf, Anhalt.

Für Butterei und Annahme suche sofort tüchtigen (246
Gehilfen
bei gutem Lohn.
Dampfmolkerei **Osternienburg**
Inh.: **Walter Heinrich.**

Gesucht zum 1. Aug. od. zu sofort ein tüchtiger
Gehilfe
der mich während der Kriegszeit vertreten kann und imstande ist, Tilsiter Käse herzustellen. Etwas Kaution erwünscht. Gehalt monatlich bei freier Station 80 Mark. Offerten unter **247** an diese Zeitg. Gegend Ostholstein.

Wegen Einberufung unseres
Gehilfen
zum Militär, suche zum 15. Juli Ersatz. Beschäftigung ist Maschinenbedienung und nachmittags im Kontor. Gehalt monatlich 60 Mk. bei freier Station und freien Kassen. Offerten erbittet (248
W. Deumeland, Betriebsleiter
Senda, Bez. Halle.

Junger, fleißiger (242
Gehilfe
zum baldigen Eintritt gesucht. Anfangsgeh. 50 Mk. bei freier Station
Rahmgesellschaft Düsseldorf
Adlerstraße 14.

Suchen sofort tüchtigen, militärfr.
Gehilfen.
Gehalt 75 Mark bei freier Station und Kassen. (241
Molkerei-Gen. **Klempin-Darkow**
Bahnstation Belgard.

Zwei tüchtige (176
Käsereigehilfen
finden bei 70—80 Mk. sofort Stell.
Molkerei Dirschau.

Tücht. Tilsiter Käser (214
bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Groh, Berlin, Schmidstr. 5.

Gesucht sofort ein (5523
Kamembert- und Weich-Käser
in dauernde Stellung. Gehaltsansprüche bei freier Station einsenden.
Gut Lintel, Post Norden (Ostfriesl.)

Suche zum sofortigen Antritt e.
zuverlässigen ersten Tilsiter-Käser
militärfrei. Offert. m. Gehaltsford. zu richten an (111
E. Wunderlich, Lichtfelde
Krs. Stuhm, Westpr.

Suchen zu sofort verheirateten, ehrlichen, sauberen
Milchverkäufer
bei hohem Verdienst auch Tantieme. (6850
Molkerei-Gen. **Neuruppin.**

Wir suchen einen tücht., gewandten, möglichst verheirateten (126
militärfreien Milchverkäufer
der Kaution in bar hinterleg. kann. Es handelt sich um eine größere, eingeführte Tour, daher hoher Verdienst. Offert. nebst Zeugnissen an
Milchverwertungs-Genossenschaft
Geisweid, Westfalen.

Suchen zu sofort einen ehrlichen, militärfreien (6849
Maschinisten
Derselbe muß m. Eismaschine vertraut sein. Gehalt 90 Mk., freie Kassen und Station.
Molkerei Neuruppin.

Ein Lehrling
findet unter günstigen Bedingungen hier Stellung. (124
Zentral-Molkerei **Löbau,** Sachsen.

Heizer u. Maschinist
fleißig, sauber, zuverlässig, verheiratet militärfrei w. für dauernde gute Stellg. zu bald gesucht. Gehalt nach Übereinkommen. Meldung. m. Zeugnisabschr. u. Alter erb. (225
Haynauer Molkerei,
Haynau, Schles.

Suche zu sofortigem Antritt unt. äußerst günstigen Bedingungen
2 Lehrlinge. (200
Direkt. **Neumann, Stargard** i. Pom.

Für möglichst baldigen Antritt wird eine junge, saubere, gewandte
Meierin
als Verkäuferin gesucht. Gehalt 30 Mark bei freier Wohnung, Beköstigung und Wäsche. Meld. erb.
Molkerei und Kamembertfabrik
Hubertusburg in Meseritz.

Junger Mann, 18 Jahre alt, der 14 Monate Molkerei gelernt hat, sucht umständehalber gute (127
Lehrstelle
in Sachsen. Angeb. u. L. P. 10942 an **Rudolf Mosse, Plauen i. V.**

Suchen sofort erfahrene (223
Meierin
für Butterei und Kontor. Gehalt 40 bis 45 Mk.
Molkerei **Neermoor,** Oldbg.

Tüchtige Meierin
welche perfekt im Butterformen ist, sofort oder 15. Juli gesucht. Anfangsgehalt Monat 50 Mark, freie Station und Kassen. (140
Joh. Hartenstein, Butter-Handlung
Plauen.

Suche zum baldigen Antritt eine zuverlässig., ehrliche, fleißige, a. Sauberkeit u. Ordnung gewöhnt. **Meierin** od. alleinst. Frau a. Witwe, z. Führ. d. Haushalts u. etwas Hilfe i. der Molk. Gefl. Angebote m. Gehaltsforderung erb. **Wolter,** Betriebsleit. Molk. **Flessau (Altmark).** (222

Suchen zum 15. oder später eine kräftige, ältere, erfahrene (187
Meierin
bei gutem Gehalt und angenehmer Stellung.
Molkerei **Oels** i. Schl.

Schlesien.

Tüchtige **Meierin,** besonders für Butterei (Ahlborns Butterfertiger) z. eventuell baldigem Antritt gesucht. Angebote m. Gehaltsforderung, Alter, Religion etc. erbeten an die **Neustädter Molkerei** e. G., **Neustadt** in Schlesien. (188

Da Engagierte krankheitshalber nicht antreten konnte, suche ich zu sofort event. 15. Juli eine tüchtige
Meierin
zur Führung meines Haushalts u. Hilfe i. d. Molkerei. Geh. 40 Mk. 179) **Marks, Curau** b. Lübeck.

Gesucht zu Mitte Juli eine zuverlässige, gewandte (171
Verkäuferin
Gehalt nach Übereinkunft. Den Bewerbungen sind Zeugnis-Abschriften beizufügen.
Zentral-Molkereigenoss. **Graudenz.**

Suche zum baldigen Antritt eine
tüchtige Meierin
solche, die mit der Bereitung von Sahne Schicht-Käse bewandert sind, bevorzugt. Gehalt 40 Mark bei freier Station. (207
Sanitäts-Molkerei Braunschweig.

Da ich selbst eingezogen bin, suche zum sofortigen Antritt tüchtige, sol. ältere (243
Meierin oder 1. Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gefl. Off. mit Angabe des Alters und d. Gehaltsford. erb.
P. Schmidt, Molkerei-Gen.,
Lamsdorf, Bez. Oppeln.

Tüchtige, zuverlässige Meierin
welche in Weichkäserei erfahren ist, sofort gesucht. Familienanschluß. Offerten erb. **Ziegenhain,** Molkerei **Wanfried,** Bez. Kassel. (251

Wir suchen zum sofortigen Antritt evtl. auch etwas später, eine tücht., saubere und gewissenhafte (244
Meierin
für unsern beschränkten Betrieb. Vormittags Butterei, nachm. Kontor. Familienanschluß wird gewährt. Stellung ist angenehm u. dauernd. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. erb. die Molkereigenossenschaft **Niederjossa, Kr. Hersfeld.**

Eine ordentliche, fleißige (236
Meierin
wird für Butterei und Haushalt p. 15. Juli oder später gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. bei freier Station freien Kassen und freier Wäsche erb.
Molkerei **Culmsee** e. G. m. u. H.

Suche zum 15. Juli (198
Meierin
für Molkerei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 30 Mark.
Bleeck, Molkerei-Verwalter
Brünkendorf b. Marlow i. Mecklbg.

Zum beliebigen Antritt suche eine
tüchtige Meierin
welche auch im Maschinenwesen bewandert ist, oder sich darin ausbilden möchte. Gehalt bei fr. Stat. und Kassen pro Monat 35 Mark. Angenehme dauernde Stelle. Auch kann ein **junger Mann** oder **Mädchen**, welche Lust haben, das Molkereifach zu erlernen, unter günst. Bedingungen eintreten. (76
Poeler Molkerei-Genossenschaft
Kirchdorf i. Mecklbg.
Kuhlmann.

Zum 1. 10. d. J. suche eine mit feiner Butter- u. Käsebereitung vertr.
Meierin
bei hohem Gehalt. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugn. an (47
Glohm, Alt-Stüdnitz b. Gr.-Spiegel, Oder, Kr. Dramburg.

Suche zu sofort eine junge, fleißig.
Meierin
welche meine Frau in jeder Beziehung während meiner Abwesenheit unterstützt. Anfangsgehalt 35 Mk. bei freier Station. Offerten erbitt.
E. Oelke, Dampf-Molkereibesitzer,
Friedheim a. Ostb. (57

Suche z. 1. Aug. eine junge, fleißig.
Meierin
für jede vorkommende Arbeit im Betriebe, solche die mit Maschinenwesen vertraut sind, bevorzugt (58
Molkerei-Gen. **Wahlstatt**
bei Wilhelmsort, Kreis Bromberg.

Für alsbaldigen Eintritt suche eine gewandte (6263
Meierin
versuchsweise zur Milchannahme u. Kontorarbeiten. Familienanschluß selbstverständlich. Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsangabe zu richten an
H. Fischer, Dampfmolkerei, **Selters** (Oberhessen).

Gesucht zu sofort oder 15. Juli eine zuverlässige (112
Meierin
hauptsächlich für Butterei, Milchberechnung u. etwas schriftl. Arbeiten. Bewerbungen Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderung beifügen.
Dampfmolkerei **Pr. Rosengart**
b. Grunau, Bez. Danzig.

Tüchtige, gewandte (129
Meierin
in Joghurt- und Kefirbereitung erfahren, jedoch nicht Bedingung, für Butterei p. bald gesucht. Gehalt bei fr. Kassen 35 Mark monatlich.
Dampfmolkerei **Laurahütte.**

Suchen zu sofort einen

Obermeier

militärfrei, muß sicherer Rechner sein und gute Handschrift haben. Gehalt 90 Mk., freie Kassen und Station.

Molk.-Gen. Neuruppin.

Wir suchen für unsere großstädt. Butterei einen tüchtigen, älteren
Obermeier
bei hohem Gehalt. Wohnung außer dem Hause, Produkte frei. Bewerbung u. Zeugnisabschr. an (230
Breslauer Molkerei e. G. m. b. H.,
Breslau, Berlinerstr. 60/62.

Für sofort suchen wir für unseren großstädt. Molkereibetrieb militärfreien, unverheirateten
Obermeier
der hauptsächlich der Expedition vorzustehen hat. Gefl. Offert. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter **135** an d. Bl. erbet.

Buttermeier (175
gewandter Former, von sogleich ges.
Molkerei Dirschau.

Meierin
mit Butterei und event. auch mit Käserei vertraut, für Molkerei mit 4000 Litern zu bald gesucht. Gehalt anfangs 50 Mark u. freie Station. Meldungen an (108
Molkerei **Marienwerder**, Westpr.

Für meine Butter-Großhandlung in Berlin suche zu sofortigem Antritt einen tüchtigen (162
Buttermeier
zum Ausformen und Bearbeiten der Butter, gegen Wochenlohn.
Edmund Haase, Berlin NW.
Quitzowstr. 8.

Wir suchen zum 15. Juli einen
Buttermeier oder Meierin
bei 60 Mark Monatsgehalt, freier Station und Kassen. (151
Molk.-Verein **Neustettin** e. G. m. b. H.

Zum 12. Juli evtl. früher oder später suchen wir in dauernde Stllg. einen tüchtigen, verheirateten (235
Buttermeier
vertraut mit Butterfertiger u. gewandt im Butterausformen, für a. vorkommenden Arbeitenden. Anfangsgehalt 22 Mk. wöchentl., freie Kassen, Milch u. Butter.
Dampfmolkerei **Frenburg** a. U.

Für meine Butter-Großhandlung in Dresden suche zu sofortigem Antritt einen
Buttermeier
der sich keiner Arbeit scheut und welcher mit elektrischem Betrieb vertraut u. im Salzen u. Ausformen firm ist. — Lagerarbeiten müssen mit übernommen werden. — Offert. unter **M. 6566** an dieses Blatt zur Weiterbeförderung erbeten.

Suche im Auftrag einen zuverlässigen, älteren, militärfreien
Meier
auch Kriegs-Invaliden, welcher heiraten und den Betrieb später selbständig leiten kann für möglichst bald. Auskunft erteilt (6264
Dampfmolker. **Selters** (Oberhessen).

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Hugo Schuster, Vechta i. O.
R. Perschke, Vellahn i. M.
Dampfmolkerei Gebesee i. Thür.
M. Schumann, Worms.
Dampfmolker. Maua, Hugo Triebel.
Molkerei Sauenstek.
Molkerei Czarnikau.
Maas, Nogath, Westpr.
Molkerei Steyerberg.
Auguste Sturm, Prettin a. Elbe.
Frau Rentsch, Mellowitz.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkerei-Verwalter
pass. für jeden Betr., Mokereischule mit best. Erfolg besucht, gänzl. militärfrei, Leiter e. mittl. Gen.-Molk. wünscht sich in Kürze zu verändern. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Offerten unt. **M. B. 6771** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verwalter
30 J. alt, verh., gänzlich militärfr., sucht zu sofort od. später dauernde Stell. Vers. i. i. Butterei, Tilsiterkäs., franz. Weichkäs. u. Schweinemast erf. Offerten erbet. **Robert Stellmacher**
Molkerei **Siemon**, Kr. Thorn. (29

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal),
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Äußerst tücht., erfahr., gänzl. militärfreier **Molkereiverwalter** 40 J., Molkereischule besucht, selbst. gew., i. städt. u. ländl. Vollbetr. sow. Buchf., Käserei auch Weich- u. Harzk. sowie Schweinz. u. -Mast firm, pr. Zeugn. u. Ref. sucht sof., evtl. 1. Aug. a. Posten.
Müller, Verwalter, Molkerei
Langenöls, Kr. Nimptsch.

Molkereiverwalter, ältere, erfahr, verheir., kautionsf, tücht., arbeitsfreud., gänzl. militärfr. Kraft, sucht, gest. auf pa. Zeugn. u. langjährige Praxis, zu sofort od. spät. Stellung. Offert. unt. **253** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter.
Strebs., energ., gänzl. militärfr. Molk.-Verwalter, Holst., 39 J. alt, Leiter ein. größ. schlesw. Meierei, in ungekünd. Stellg., mit Buchführung, Kassenw., Milchuntersuchung sowie mit allen Maschinen der Neuzeit entsprechend bewandert, sucht sich, gestützt auf sehr gute Zeugn. z. Herbst zu verändern. Gegend gleich. Kaution von 6000 Mk. vorhanden. Off. u. **231** a. d. Ztg. erb.

Erfahr., kautionsfähiger
Molkereiverwalter
Mitte 30er, sucht z. 1. Okt. Stellg. Gefl. Off. u. **226** a. diese Zeitung.

Molkereiverwalter, 38 Jahre alt, verheir., militärfr., durchaus prakt. u. kaufm. gebildet, auch i. Schweinemast, mit guten Zeugn. u. Refer., sucht z. 1. Aug. od. spät. dauernde Position. Kaution vorhand. Leitete bereits erfolgreich größ. Betriebe. Garantie für höchste Ausbeute und Verwertung. Werte Offert. erbet. unter **212** an diese Zeitung.

1000 Mark
Vergütung für Vermittlung einer Verwalterstelle. Offerten unter **Diskretion 183** an diese Zeitung.

Ein tücht., militärfr. **Fachmann,** der seine Stelle wegen Einberufung aufgab, jedoch aber frei ist, sucht gute, dauernde Stelle a. Obermeier oder alleinig. Gehilfe wo ihm d. Betrieb untersteht, Zeugn. stehen z. Diensten. Offerten erb. mit Gehaltsangabe
Ernst Reichert in Bremen, Wilhelmshavenerstraße 23 I. (252

Besond. tücht., ält., verh., langj. **Molkereifachmann,** kautionsf., gänzl. militärfr., sucht, a. gute Zeugn. u. Empf. gest., z. belieb. Antr. Stelle, wenn mit Familie auch Vertretung. Offert. unt. **254** an diese Zeitung.

Fleißiger, ehrlicher, intelligenter

Fachmann

29 J. alt, sehr sparsam und solide, leitet fast ½ Jahr ländliche Gen.-Molkerei, verrichtet alle Molkerei- u. Hausarbeiten, bekommt für Butter **„Berl. Höchstnotiz"** (keinen Pfennig unter) u. sucht, da hier Verheiratung nicht gestattet, zum 1. August oder später Dauerstelle **als Verwalter** in nur solcher Molkerei, wo er allein wohnen und sich sogleich verheiraten darf. Gefl. Angebote, auch von solider Dame, die mir **zwecks Heirat** zur Selbständigkeit verhelfen kann, unter **170** durch diese Zeitung erbeten.

Äußerst tücht. **Fachmann,** derzeit Leiter einer groß. Molk. (städtische Milchversorgung), firm in allen Zweig. des Faches, militärfr., mit gut. Zeugn. versehen, s. bald dauernd. Posten als Leiter, wo Verheirat. gestattet. Off. u. **Wien 166** an d. Ztg.

Für Nachweis einer **Verwalterstelle** zahlt ein verh., ev., militärfr., kautionsf., unbestr., langjähr., i. ungekünd. Stllg. befindl. Molkereifachm. (Posen) 3—500 M. Off. u. **6728** a. d. Ztg.

Molkerei-Fachmann, verheir., 34 Jahre alt, militärfrei, sucht kleine Verwalterstelle, Gut od. Rahmstat.
Wolinski, Posen, Petristr. 6. (6812

Älterer Fachmann
ledig, mit gutem Charakter, praktisch erfahren im Molkereifach, vertraut mit Butterei, Käserei, Dampfkessel, Maschinen, Schweinezucht u. -Mast, sucht geeignete Stellung zu bald oder später. Gefällige Offerten erbitte unter **R. R. 130** durch diese Zeitung.

Suche Stellung als Buchhalter
am liebsten in größerer Molkerei. Bin auch geneigt, Milchannahme mit zu übernehmen. Ledig. militärfrei, in mittleren Jahren, sich. Rechner, Ia Ref. Eintritt nach Übereinkunft. Angebote unter **213** bef. diese Ztg.

Gewissenh., energischer
Kontrolleur (Fachmann)
Ende 30er, suchtz. 1. Okt. Stellg. i. großst. Betr. Gefl. Off. u. **227** a. d. Ztg. erb.

Gehilfe od. **erfahr. Käserin** sucht z. 15. Juli Stelle. Dampfm **Schruben,** Post u. Bahn Grünheide, Ostpr.

Junger Gehilfe
sucht z. 15. 7. Stellung zur weiteren Ausbildung. Nähe Großstadt bevorzugt. Gefl. Angeb. erb. (228
Willy Felber, Chemnitz, Markusstr. 31

Tücht. **Gehilfe** sucht zum 15. Juli Stell. in Genossenschaft. **Friedrich Hoppe,** Molkerei **Holtland** b. Leer.

Jg., kräft. **Gehilfe** sucht sof. Stell. Oldenburg bevorzugt. **H. Büsselmann, Wardenburg** i. Oldenburg (Großherzogtum). (180

Suche für einen jg. **Gehilfen** zum baldigen Antritt Stell. Selbig. ist mit all. im Betrieb vorkommenden Arbeiten gut vertr. Offert. sind zu richten an **H. Sandvoß, Heinde** b. Gr. Düngen. Zu weiterer Auskunft gern bereit. Frau **Lüsch,** Molkerei **Poppenburg** (Hannover). (194

Tücht. Gehilfe sucht in einer Genossenschaftsmolkerei z. 1. Aug. dau. Stellung b. Kessel und Maschinen. 245) **Adolf Barnowske, Holtland.**

Tücht., strebs. Gehilfe
welcher mit Tilsiter Käse, Kessel, Maschinen u. Butterei bestens vertraut ist, sucht z. 15 Juli dauernde Stellung. Offert. erbittet (110
M. Makowski, Lichtfelde
Kr. Stuhm, Wpr.

Jung., tücht. **Gehilfe,** 17 J. alt, sucht zum 15. Juli angenehme Stell.
Robert Schrader, Molkerei **Kl. Ammensleben.** (119

Holländer, 6 Jahre im Fach, mit allen Molkereimasch. u. -Arbeiten vertraut, sucht Stelle. Angebote erbittet **S. Tjallema,** Zentralmolk.
Appeldorn (Rhld.). (209

Junge Meierin

sucht zu bald oder später Stellung für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Offerten an (144
K. Grätz bei **Fr. Heuflich, Breslau**
Vinzenstraße 9.

Jg., tücht. **Meierin,** 23 Jahre alt, sucht z. 1. 8. 15 oder später gute, dauernde Stellung als selbständige Guts- od. Buttermeierin od. Filialleiterin. Selbige ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten genau vertraut. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unter **F. G. 152** an diese Zeitung.

Jg., saub., tücht. Mädchen, etwa 16 Jahre alt, sucht Stellung als **Lernmeierin. H. Raasch, Gülzow** i. Pomm., Kr. Kammin. (219

Für meinen Sohn suche **Lehrstelle.** Selbig. ist 21 J. alt, groß u. stark, mit Dampfmasch. vertraut. Gesundheitsrücksicht. erford. Aufgabe jetzig. Tätigkeit. Gen.-Molkereien, die bei einjähr. Lehrzeit angemessene Vergütung bewilligen, wollen schreiben. **Fritz Peters,** Häckselwerk **Oedisfelde.**

Meierin
20 J. alt, sucht Stellung zum 15. 7. **Lydia Kliehe, Bernstadt** i. Schles. Junkernstr. 19. (186

Fachmanstochter sucht zum 1. 8. **Stellung** in Gutsmolkerei oder Butterei. Off. erb. Molk. **Hohenliebenthal,** Kr. Schönau a. Katzbach.

Suche von sofort Stellung als **Obermeierin** od. sonst. Vertrauensposten, auch als Verkäuferin od. Annahme u. Kontor. Sehr gute Zeugn. vorh. Telegrammantw. erb. die erst. Meierin d. Ztr.-Molk.-Gen. **Grauden-Marusch.**

Fräulein, 21 J. alt, sucht (250 **Lehrstelle** od. als **Wirtschafterin** i. der Molkerei. Gegend gleich. Off. erb. Fräulein **Julie Wyicsk, Schwientochlowitz,** Obschl., Dosstr. 7.

Junge Frau s. Stell. a. **Meierin** od. Wirtschafterin, a. liebst. wo sie ihr 4jähr. Mädchen mitbring. kann. Offerten erbeten an (36 Molk. **Koischwitz** bei Liegnitz (Schl.)

Meierin die in Butterei, Milchunters., Käserei Bescheid weiß, sucht zum 7. od. 10. Stellung. Gefl. Off. erbittet **Emma Klohn, Neustadt** bei Koß, Kreis Rummelsburg. (42

Tüchtig., energ. **Obermeier** sucht zum 20 Juli Stellung als solcher oder Verwalter od. sonstigen Vertrauensposten, er übernimmt auch Vertretungen. Mit all. Facharbeiten ist er vollkomm. vertr., sowie mit Kühlmaschine u. elektr. Lichtanlage. Werte Off. erb. der Obermeier der Molkerei **Eilenburg,** Prov. Sachs.

Obermeier, Kriegs-Inv., 24 J. alt, durchaus zuverlässig, sucht dauernde Stell. Derselbe übern. event. Vertr. Off. m. Gehaltsang. erb. (249 **Gust, Fraustadt,** Pos. Zentral-Molk.

Verh. Meierist sucht Stellung als Buttermeier od. Käser. Engrosgeschäft vorgezogen. **Paul Muscate, Berlin** W., Würzburgerstr. 6 pt.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

32jähriger Molkereibeamter, sehr solide, sucht

zwecks baldiger Heirat

Bekanntschaft mit einer Dame vom Fach. Einheiratung in einen gutgehenden Molkereibesitz od. Geschäft bevorzugt. Offert. erb. unt. **Z. Z. 164** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet **Euch** vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Molkerei in speziell dazu erbauten Pachträumen, Nähe **Bremens,** zu verk. **Mon. 400—500 M. Reingew.** Vertr. vorh. Vollst. neue, sehr sparsame Masch. Geringe Betriebskost. Noch erweiterungsfähig. **Preis Mk. 15 000, Anzahl. Mk. 8000.** Näh. d. **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Da mein Mann im Felde gefallen ist, beabsichtige ich, meine (99

Molkerei

mit elektrischem Betrieb zu verkaufen. Gefäll. Offerten an **Frau Seidel, Polle,** Weser.

Meine Dampfmolkerei

in Ostpr., Ort von 1500 Einwohn., direkt am Bahnhof, vor 3 Jahren neu erbaut, mit 10 jährigen Milchvertr., größtenteils Güterlieferung, vor dem Russeneinfall über 2000 Ltr. täglich, welche sich der günstig. Lage u. größ. Dampfkraft auch gut zur Mahlmühle eignen würde, ist mit 12 000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. (11 **R. Witte, Schwerin a. W.**

Suche eine Molkerei

wo ca. 1000 Liter Milch sind, zu pachten oder kaufen. Genaue Angaben unter **16** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.

Verkaufe meine Molkerei per sofort eventl. später, weil ich als Soldat eingezogen bin und meine Frau dringend sich einer Operation unterwerfen muß. Off. u. **6** an d. Ztg.

Sehr rent. Stadtmolkerei

ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Milch genügend vorhanden Anzahlung 10 000 Mk. Off. unter **S. S. 1 Kgr. Sachsen** an d. Zeitg.

Wegen Einberufung verkaufe ich sofort meine mit den neuesten Maschinen versehene

Dampfmolkerei

mit nachweisbar **hohem Reingewinn.** Gut eingerichtetes, reelles, großes Unternehmen. Ernstl. Refl. mit größerem Vermögen, die schnell entschlossen sind, erhalten ausführlichen Bericht. Nehme eventl. auch einen äußerst **tüchtigen tätigen Teilhaber** hierin mit einer Einlage von ca. 40—50 000 Mk. Off. u. **W. Z. 13** an diese Zeitung.

Milchlieferungs-

Kontobücher, hergestellt in eigener Druckerei, **liefere sehr**

billig.

16 verschiedene Schemata sind vorrätig und steht Schemabogen portofrei zur Verfügung.

Carl Mann, Hildesheim.

Guterhalt. Quarkbassin

10—1200 Liter Inhalt, zu kaufen gesucht. (98 Genossenschaftsmolkerei **Schwichteler** in Oldenburg.

Rahmkühler

400 Ltr. von 75 auf 2° ü. R. n., tadellos erhalten, ist billig zu verkaufen. Offerten unter **109** an diese Zeitung.

Wegen Betriebsveränderung ein vorzüglich arbeitender, guterhaltener

Alfa-Kraftseparator A I

Mod. 1908, 2000 Ltr. stündl. Leist., Zentralschmierung, einschließl. Vorgelege zu verkaufen. Bis 20. Juli noch im Betrieb zu besichtigen.

Peter Baumeler

Dampfmühlen- u. Molk.-Besitzer Pakoswalde, Kr. Rawitsch, Pos.

Ein altes, gut eingeführtes

Molkerei-Geschäft

in **Leipzig,** an belebter Verkehrsstraße in Bahnhofsnähe gelegen, ist zum 1. Oktober zu vermieten. Alle modernen Maschinen und Geräte vorhanden, Laden neu hergerichtet. Ernstliche Reflektanten erhalten nähere Auskunft auf Anfrage unter **F. J. 67** durch diese Zeitung.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 7,85 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe. Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zu Fabrikpreisen. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 8 Mk.
Sämtl. **Druckfachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Milchtransportkannen

jeder Posten zu kaufen gesucht. Guts-Molkerei **Thure** 178) Filiale Bromberg.

Gebrauchten, guterhaltenen

Kühler

1000—2000 Liter Leistung, kauft **Güstrow i. M.** (208) **Steinhäuser.**

Eine Balance-Zentrifuge

neuester Konstruktion, 2000 Liter Leistung, wegen Platzmangels für 400 Mk. zu verkaufen. (191 Molkerei **Hameln.**

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke und Packleinwand** empfiehlt (6186 **Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.**

Eine guterhaltene **Grotesche** (145
Quarkpresse
zu kaufen gesucht.
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige

12—15 PS-Dampfanlage

best. in steh. **Quersiederkessel,** 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe,** umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

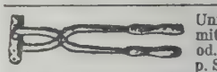
Bergedorfer Kühlanlage

Nr. 11, total neu, mit sämtlichem Zubehör, sowie **ein neuer Milchverkaufswagen,** 8 Tage gebraucht, weg. Todesfalls sofort zu verkaufen. **Molk. Peenemünde,** Insel Usedom.

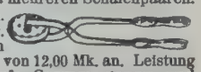
Dampfmolk. **Ingelfingen,** Württbg. e. G. m. u. H. ist Käuferin für (149

Tonnen

zum Quarkversand und sieht Offerten entgegen.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an. **Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.**



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Rahmpasteur

selbsthebend liegend, von Jepsen gebaut, betriebsf. u. wie neu sof. bill. verkäufl. Angeb. u. **6148** an diese Ztg.

Butterfässer und Kübel
können Sie jederzeit jedes Quantum beziehen durch das
Verkaufskontor für Faßholz u. fertige Fässer
August Bertram
Hannover, Georgstr. 7.

Spiritus-Hängelicht
MARLA
brennt 3 mal so billig wie Petroleumlicht

Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach Berlin S. O. 479 Oranienstr. 183

Butterkneter

Milcherhitzer mit Unterfeuerung und **Wasserpumpe** auf Holzbohle zu kaufen gesucht. Angebote unt. **4077** an diese Zeitung.

KÄSE-KISTEN

In bester weißer Holzqualität sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF. NIEDER-SEDLITZ a. d. Dampfsägewerk.

1000 Milchtransportkannen

ganz gestanzt, 20 Ltr. Inhalt, 10.— Mk., 15 Ltr. Inhalt, 9.— Mk.
Sofort lieferbar.

Hartings Milcherhaltungs Ozon . . . . . Liter 0,50 Mk.
Milchprüfungs-Alkohol . . . . . „ 0,75 „
Hartings Lakta schlägt Sahne gut . . . . . „ 0,75 „
Käselab, Pulver und flüssig, **Butterfarbe, Käsefarbe.**

Erhardt Harting, Berlin, Stallschreibertr. 8 a.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10 732.

Kühlanlage

bestehend aus: lieg. **Kompressor,** ca. 10 000 Kal., **Kondensator** und **Eisbildner,** gebraucht, aber in gutem, betriebsfähigem Zustande, sehr billig zu verkaufen. Montage kann übernommen werden. Anfragen erbitte unter **101** an diese Zeitung.

20000 Expl. verkauft

innerhalb 5 Jahren von:

Hühnerhaltung gewinnbringend?

von J. Schilling.

Praktische, auf eigene Erfahrungen begründete, sachgemäße Ratschläge zur rationellen Hühnerzucht zwecks Erzielung des höchsten Eiergewinns, auch im Winter.

Ein sicherer Beweis, wie mit einem Hühnerbestande von nur 10 St. schon ein Reingewinn von 50 Mk. leicht zu erzielen ist.

Hühnerhaltung — der beste Nebenerwerb! 6. Aufl. (19.—23. Tausend). Preis 80 Pfennig.

Buchhdlg. der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Schon der große Umsatz

aller meiner Artikel verbürgt neben Güte der Ware die Billigkeit der Preise.

Verlangen Sie Hauptpreisliste.

Carl Mann, Hildesheim.

Futter f. Geflügel, Schweine, gut, bill. Preisl. frei. **Graf,** Futtermühle **Auerbach,** Hessen.

Für mein Zweig-Geschäft in **Buer,** Westfl., suche täglich 1000—1500 Liter **haltbare**

Vollmilch

Stat. Buer-Süd u. Buer-Nord Kannen u. Kaution werden gestellt. Off. m. Preisang. an **F. Hüsken, Essen-Ruhr-West** Liebigstr. 24.
Milch-Großbetrieb.

Kartoffelnschnitzel!

Ia Qual., nur 2 mal gemahlen.

Nicht zu vergleichen mit den bisher auf den Markt gebrachten, da bedeutend höherer Futterwert u. lieber von den Tieren genommen wird. Offeriere so lange Vorrat reicht per **10 000 kg** (Mindest-Abnahme) mit **Mk. 250.—** ab Schiffsstation Münster i. Westfalen. (6884

Muster auf Anfrage gratis.

W. Ahrens, Herford i. Westfl.

Kasein.

Chemische Fabrik sucht größere Posten Kasein sofort zu erwerben event. Verbindung mit Molkerei, die solches zu fabrizieren bereit wäre. Off. unt. **148** an ds. Ztg.

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Import. **Export.**

Großhandel

In Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuler, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Quarkmühlen

mit Holz- u. Steinwalzen, für Hand- u. Kraftbetrieb, in nur solider Ausführung. Preisliste gratis.

Ewald Noack, Magdeburg.

Täglich 5000 Liter und mehr

Vollmilch gesucht.

Tiefkühlung erforderlich. Bezug in Wagenladung, Entfernung deshalb nebensächlich. Kannen werden gestellt. Auf Wunsch Jahresabschluß. Sicherheit in beliebiger Höhe. Angebote erbeten an (121

A. Richter, Frankfurt a. M.-Süd Oppenheimerlandstr. 56.

Gesucht 1000 Liter tiefgekühlte Vollmilch, auch in kleinen Quanten, frei Hamburg. Offert. m. Preisangabe unt. **Z. 136** an **H. Zieger,** Ann.-Exped., **Altona-Ottensen.** (95

2—300 Liter gute, haltbare, tiefgekühlte

Vollmilch

auf Jahresvertrag sofort gesucht. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. **H. K. E. 160** an diese Zeitung.

125 Liter gute, 25 prozentige

Sahne

gegen Nachnahme sofort gesucht. Offerten unter **G. E. R. 161** an die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Vom 1. Oktober ab evtl. früher ein größeres Quantum **Vollmilch** zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter **St. 39** an die Expedition des **Wandsbeker Stadtblatt, Wandsbek** bei Hamburg. (122

1000—1500 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

und 60—100 Ltr. 28—30 prozentige **Schlagsahne** von kautionsfähigem Abnehmer nach Essen-Ruhr **eventl.** auf Jahresabschluß gesucht. (6698

Heinr. Lehnhoff, Molkereiprodukte Essen-Ruhr, Kopstadtstraße 19 Telefon 2994.

700 Ltr. Vollmilch
1000 „ Magermilch

tiefgekühlt und pasteurisiert, ab 1. Oktober gesucht. Offerten m. äußerstem Preis an (6821

Gebr. Huth
Berlin, Oranienstraße 195.

Milch

Vollmilch od. Magermilch, pachten zu höchsten Preisen. Wir kaufen auch Pachtverträge.

Meierei
J. Schmidt Söhne
Neukölln.

Fernspr.: Amt Neukölln 2030 u. 2031.

100 Rollen Tilsiterkäse

auch kleinere Posten, wegen Überfüllung des Lagers, per Zentner 82.00 Mk., gegen Nachnahme abzugeben. Off. unt. **P. G. 21** an diese Zeitung erbeten.

Quark, alle Sorten Käse

wie Tilsiter- □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Tilsiter Halb- und Vollfettkäse

gegen sofortige Kasse od. Nachnahme sucht zu kaufen (3992

J. Reisenauer, Insterburg.

Ia Magerkäse

in Broden von ca. 30 Pfund offeriere zur regelmäßigen Lieferung. Off. unt. **106** an diese Zeitung erb.

Alte, kapitalkräftige Butter- und Eier-Großhandlung mit 22 Verkaufsstellen in verschiedenen größeren Städten, beabsichtigt den Artikel

Käse

mit aufzunehmen u. bittet umgehend um äußerste und ausführliche Angebote in allen (125

Sorten

unter **B. 1125** an die **Annoncen-Expedit. von Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Würde Molkerei resp. Molkereibesitzer bereit sein, für ein Käse-Engros-Geschäft in Pommern zur regelmäßigen wöchentl. Lieferung

Romatourkäse

½ fette Ware und gute Qualität zu fabrizieren? Offert. bitte unt. **P. H. 102** an ds. Ztg. einzureichen.

Vollfetten, frischen, echten

Tilsiter-Käse

in ganzen Rollen, à Ztr. 1,10 Mk.

Adolf Müller, Forst i. L.
Käse-Großhandlung.

Holländ. u. Edamer-Käse

(auch f. Feldpost). Von leistungsfäh., holländ. Firma, wo noch frei

Vertreter gesucht.

Gefl. Ang. m. Referenzen vertretener Firmen unt. **J. G. 14872** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erb. (142

Truppenküche

sucht leistungsfähigen Lieferanten für verschiedene Käsearten. Bedarf ca. 1000 kg pro Woche. Nur wirklich billige Offerten finden Berücksichtigung. Offert. unt. **W. H. 959** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** (185

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643

Fritz Baum, Breslau I.

Magermilch und Quark

kaufen in großen Mengen. Offert. unter W. N. 966 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** (184

Quark

kauft auf Abschluß oder zu Tagespreis Thür. Central-Käserei
P. Matthey
6269) **Ushoven-Langensalza.**

Ia Quark

metallfrei und trocken kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung gesucht. **Gute Transporttonnen** nehme mit 1.50 in Zahlung. (6315
Michael Wolff, Berlin-Reinickendorf
Hausotterstraße 40.

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

Zu sofort od. später 8—10 Tonnen

Quark

wöchentlich, auch in kleineren Posten, in einwandfreier, bester Beschaffenheit mit oder ohne Abschluß zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erbittet
4585) **F. Fiene, Harsum i. H.**

Kaufe noch jeden Posten

einwandfreien Quark.

Tonnen können geliefert werden. Offert. mit Preisangabe erbittet
Käserei Kulbe, Ermsleben a. H.

Wer liefert trockenen Quark

gegen Vorschuß? (6546
Kohne, Borsum b. Hildesheim.

Standquark

wird zu kaufen gesucht. Käsefabrik **Werner & Co., Neumünster i. H.**
Auch fehlerhafte **Käse u. Stampfkäse.**

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum (Hann.)

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilh. Pagel, Käsefabrik Harsum.

Kaufe einwandfreien

Quark

auf Abschluß oder zu Tagespreis. Offert. mit Preis erbeten. (5322
Aug. Gottschlich, Königslutter.

Älterer Standquark

od. zu hart od. zu weich gewordener

Käse jeder Art

gesucht. **Angebote unter 6545** an diese Zeitung.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark

metallfr. u. trock., kauft zu höchsten Preisen mit od. ohne Abschluß geg. sofort. Kasse
J. Lieke & Sohn, Käsefabrik
Kl.-Giesen bei Hildesheim.
Gegründet 1892. (5358

Quark

metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen **Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.**

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Kaufe jeden Posten einwandfreien

trockenen Quark

zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.
Jacob Brandler, Hamburg 1.

Mk. 30 à Ztr. Quark kauft

unter 35 durch diese Zeitung.

Zahle für Quark

höchsten Tagespreis. Offert. unter **H. K. 3** an diese Zeitung.

Quark

kauft jeden Posten (5781
Käsefabrik Moys b. Görlitz.

Quark jeder Art, sowie Bruch- und Stampfkäse (5741

kauft jederzeit jedes Quantum
Central-Käsefabrik, Hildesheim.

Kaufe jedes Quantum frischen

einwandfreien Quark

gegen sofortige Kasse. (4679
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Eine Molkerei in der Nähe von Hannover hat wöchentlich noch ca. 12 Zentner frischen

Quark

zum Preise von 40—42 Mk. p. Ztr. ab Versandstation gegen Kasse od. Nachnahme abzugeben. Offrt. unt. **Z. 165** an diese Zeitung.

Gegen

◆ sofortige Kasse ◆

wird **gut ausgepreßter Käsequark** in wöchentlichen Lieferungen zu kaufen gesucht. Off. beförd. diese Zeitung unter **O. W. 133.**

Quark
jeder Posten gegen Kasse zu kaufen ges. **Karl Warmuth jun.**
96) **Erfurt,** Gerberstraße 4.
Käsefabrik m. elektr. Betrieb.

Quark

kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (131
P. Hent, Hildesheim.

Speisequark

kauft zu höchsten Preisen (159
Gottlieb Pulver, Molkereibesitzer
Leipzig-Neustadt.

Militärfreier Agent
seit 10 Jahren in Berlin tätig, bei solvent. Groß-Konsumenten bestens eingeführt, mit prima Referenzen

sucht Vertretungen in Butter und Käse.

Gefl. Offert. unt. **A. B. 200 Berlin,** Postamt 55. (97

Habe wöchentlich 1—2 Tonnen

frische Molkereibutter

abzugeben zu Berliner Höchstnotiz. Probetonne unter Nachnahme. Off. unt. **H. S. 103** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 8—10 Faß frische

kernige Tafelbutter.

Offerten an (156
Hans Kieckbusch, Molkereibesitzer
Kattowitz, Oberschl., Heinzelstr. 23.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen süddeutsche (155

Ia kernige Butter

direkt ab Molkerei nach Kaufbeurer oder Berliner Notierung. Offerten mit Preisangabe erbittet
Arno Sommer, Geringswalde i. Sa.
Goldammerstraße 316.

Molkerei unweit Stettin hat wöchentlich noch 2—3 Faß

Tafelbutter

abzugeben. An Unbekannte gegen Nachnahme. Offerten unt. **153** an diese Zeitung.

Wöchentlich 2—4 Tonnen (206

Butter

2 Mk. u. B. H. N. abzugeben geg. Kasse Probetonne unt. Nachnahme.
Molkerei **Beedenbostel,** Kr. Celle.

Wöchentlich 10—12 Tonnen

Ia Molkerei-Butter

geg. Kasse gesucht, sow. größ. Posten
Sahne-Schichtkäse.
G. Linkhorst, Braunschweig.
211) Fernruf 3279.

A.gr. Darrelmann, Werlte, Bez. Oldg. Dampfmolkereien — Eierversand empfiehlt **feinste Butter** aus pasteur. Rahm zu Mk. 2.00 unt. Berl. Mittwochs-Höchstnotiz, ebenfalls **frische oldenburger Landeier.** Probesendungen per Nachn. Eismaschinen, Rahmreifer und Kühlräume vorhanden. (189

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen

feinste Tafelbutter

abzugeben, 2—3 Mk. unter Berlin. Höchstnotiz. Wöchentliche Abrechnung. Offert. unter **A. D. 6826** an diese Zeitung.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Käsegroßhandl. in Hamburg sucht Lieferanten für regelm. Lieferung in

Ia Molkerei-Butter

in ½ Pfd.-Paketen

Ia Kamembert

und erb. gefl. Offert. unt. 12 durch diese Zeitung.

Rauch & Säuberlich

Buttergroßhandlung
Dresden A. 1
sind ständige Abnehmer v. allerfeinster **Molkereibutter** wie auch Käufer von **Stand-** und **Zentrifugenbutter.** (5994
Kasse nach Wunsch. Pa. Referenzen.

Weichsel-Butterei
Thorn i. Westpr.

❖ ist jederzeit Lieferantin ❖

hochfeiner Tafelbutter.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter

wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Alle Drucksachen für Molkereien

Milchkontobücher und Geschäftsbücher

liefert auch jetzt nach wie vor
zu üblichen Preisen sofort

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

12 Druckmaschinen — 25 Elektromotore — 30 Hülfsmaschinen

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilagen „Illustriertes Unterhaltungsblatt" und „Illustrierte Kriegszeitung"; letztere nur während der Kriegsdauer. **Streifbandbezug** von unserer Expedition für das Inland u. Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch können bei dieser Bezugsart die Beilagen nicht mitgeliefert werden.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betragseinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 52. **Hildesheim,** den 9. Juli 1915. **29. Jahrgang**

An unsere verehrlichen Leser, welche die Molkerei-Zeitung unter Streifband beziehen und zu dem billigeren Bezuge durch ihr Postamt nicht übergehen wollen, richten wir die Bitte, den fälligen Abonnements-Betrag für das 3. Quartal mit

2.50 Mk. sogleich

an uns einzusenden oder auf unser Postscheckkonto Nummer 37 Hannover zu überweisen. Wer dies versäumt, erhält die am 16. Juli erscheinende Ausgabe unter Nachnahme von 2.70 Mk. zugestellt. Leser, denen darum zu tun ist, schnellstens die Berliner Sonnabendpreise für

Butter und Schweine

zu erfahren, wollen bei ihrem Postamte zum Preise von 60 Pfg. für das Vierteljahr unsern Sonnabends zum Versand kommenden Milchwirtschaftlichen Anzeiger mit bestellen.

Zum Aufbewahren der einzelnen Nummern der Molkerei-Zeitung haben wir Heftmappen in der Art der sog. Schnellhefter herstellen lassen. Für jeden Jahrgang sind zwei Mappen nötig, die wir gegen Einsendung von 80 Pfg. portofrei verschicken. Auf Wunsch wird auch ein geeigneter Locher (Lochweite 8 cm) zum Preise von 1 Mk. mitgeliefert.

Inhalt.

Einige Betrachtungen über die heutige wirtschaftliche Lage der Molkereien, die Milchversand betreiben.

Rundschau. Über die augenblickliche und zukünftige Lage auf dem Berliner Milchmarkte. — Die neuen Bundesratsverordnungen zur Sicherstellung der Ernte. — Was versteht man unter Gervais-Käse? — Der Krieg — ein unverschuldetes Unglück im wirtschaftlichen Sinne. — Bergedorfer Eisenwerk. — Die Milchwirtschaft in der Türkei. — Über die Milchversorgung Wiens. — Andauernde Beschränkung der schweizerischen Milch- und Käseausfuhr. — Rückgang der Butterausfuhr aus Sibirien.

Ehren-Tafel.

Sprechsaal. Bekämpfung der Fliegenplage in den Molkerei- und Käserei-Räumen. — Ratschläge zur Sparsamkeit im Schmieröl.

Briefkasten.

Einige Betrachtungen über die heutige wirtschaftliche Lage der Molkereien, die Milchversand betreiben.

Die durch den verringerten Schweinebestand hervorgerufene gewaltige Preissteigerung für Schweinefleisch, von 50 Mk. in normalen Zeiten auf 110—120 Mk. heute, veranlaßt viele bisher an Molkereien liefernde Milchproduzenten immer mehr, die Milch selbst durch Schweinemast zu verwerten, indem sie sie selbst entrahmen oder die Magermilch von den Molkereien zurückverlangen, weil die Milchpreise nicht in gleichem Maße gestiegen sind. Der Preis für Versandmilch ist von 9—11 Pfennig ab Hof der Produzenten für die Sommermonate normaler Zeiten heute auf 12—13 Pfennig gestiegen.

Für die Versandmilch wird heute in den Städten franko Station des Empfängers 18 Pfennig gezahlt gegenüber 15,5—16 Pfennig in normalen Zeiten. Der Unterschied zwischen Ein- und Verkauf ist also derselbe geblieben. In Wirklichkeit arbeiten die Versandbetriebe aber wegen des meist verringerten Milchquantums unter ungünstigeren Verhältnissen, sodaß in günstigeren Zeiten etwa erzielte Gewinne angegriffen werden müssen. Hierzu kommt noch, daß die Bahn infolge von Lieferfristüberschreitung erlittene Verluste zu ersetzen auf Grund der Bundesratsbeschlüsse ablehnt und die Molkereien die Transportgefahr meist vertraglich zu tragen haben. Unter den jetzigen Verhältnissen ist es den Molkereien also nicht möglich, mehr für die Milch ab Hof zu bezahlen. Die Versand-Molkereien dringen deshalb auf höhere Preise bei ihren Abnehmern. Naturgemäß finden sie dabei großen Widerstand. Auch die Stadtverwaltungen suchen Preissteigerungen zu verhindern, indem manche von ihnen selbst den Milchabsatz in die Hand nehmen. An einzelnen Stellen werden sie hiermit wohl einem Milchmangel vorbeugen können, einem anderen Markt aber dadurch um so größere Schwierigkeiten bereiten. Sei es nun, daß die Milch einem Versandbetriebe entstammt, dann leidet eine andere Stadt, oder sei es, daß die Milch einem Betriebe entstammt, der bisher Butter produzierte, so wird der Buttermarkt hierdurch in steigendem Maße beeinflußt und das Mißverhältnis der Preise der Milch zu den Butterpreisen wird noch weiter ungünstig gestaltet.

Der Bauer setzt heute in seinen Futterkostenberechnungen bei dem fast gänzlichen Mangel an eiweißreichen Kraftfutterstoffen den Wert für Magermilch mit derselben Steigerung ein, wie Gerste und Mais, das sind rund 300—400 %. Verwertete er früher die Magermilch mit 2—2,5 Pfennig, so nimmt er an, daß sie heute 8—10 Pfennig wert sei. Hierzu den Butterwert mit 11—13 Pfennig gerechnet, ergibt sich eine Verwertung von 19—21 Pfennig. Danach macht der Bauer heute bei der Milchlieferung an die beschränkten Betriebe die besten Geschäfte, wogegen die Versandbetriebe wegen des Wegfalls der Magermilchverwertung durch den Produzenten mit ihrer Verwertung weit zurückstehen müssen. Daß der Bauer diese Auffassung hat, ergibt sich aus einer Zuschrift, die mir dieser Tage zuging: „Möchte hiermit anfragen, ob Sie für diesen Monat auch nicht mehr geben als 12 Pfennig ab Hof. Werde alsdann nicht weiter liefern, bekommen wir doch für Butter 1,50 Mk. und stehe ich mich auch viel besser, wenn ich die Milch so an die Schweine verfüttere, bekomme ich doch jetzt für fette Schweine 120 Mk. Ihrer gefl. Antwort entgegensehend etc." — In der Tat besitzt die Magermilch bei den enorm hohen Schweinepreisen und dem fast gänzlichen Fehlen der hochwertigen Futtermittel einen nicht berechenbaren, sehr hohen Futterwert, der sich außer dem eigentlichen Gehaltwert ergibt und in der für die jetzigen Verhältnisse sehr wichtigen Fähigkeit besteht, minderwertige, unschmackhafte Futtermittel schmackhaft zu machen, sodaß auch solche minderwertigen Futtermittel, die sonst verweigert werden, aufgenommen werden. Unter diesem Gesichtspunkt ist der Wert der Magermilch eher zu niedrig mit 8—10 Pfennig angenommen, als zu hoch. Der Schweinezüchter und -Mäster hat deshalb kein Interesse, Milch zu einem billigeren Preis an die Molkerei zu liefern. Diese kann aber bei den heutigen Preisen für die Milch in den Städten solche Einkaufspreise nicht anlegen. Die Folgerung ist, daß der Bauer immer mehr und mehr Magermilch von der Molkerei zurückfordert oder überhaupt keine Milch mehr an die Molkerei liefert.

Nur durch diese Verhältnisse wird die Milch dem direkten Konsum entzogen und die bestehende Milchknappheit hervorgerufen. An den sich häufenden Gesuche um Milch, die besonders in den letzten Tagen jeder Versandbetrieb von den Milchhändlern in den Städten erhält, kann die steigende Nachfrage erkannt werden. Auch die Inserate in den Fachzeitschriften ergeben das gleiche Bild. Daß ein Milchmangel schon in der jetzigen Sommerzeit besteht, muß als Tatsache erkannt werden, damit die richtigen Folgerungen für den kommenden Winter gezogen und entsprechende Maßregeln zur Abstellung getroffen werden; denn bei den jetzigen Verhältnissen richtet sich der Bauer auf eine andere Verwertung ein und ist alsdann auch bei höheren Angeboten von dem einmal beschrittenen Wege nicht mehr leicht abzubringen. Hat der Bauer einmal seine

Ställe mit Schweinen belegt, dann kann er bei dem jetzigen Futtermangel nicht von heute auf morgen zur Milchlieferung zurückkehren.

Vor allen Dingen wegen der Ernährung der Säuglinge ist auch der Staat an einer Sicherstellnng genügender Milchmengen für den Konsum interessiert. In einigen Städten haben die Behörden den Verkauf von Schlagsahne an Private verboten und für Butter Höchstpreise festgelegt. Diese Maßnahmen erstrecken sich also nur auf die Verbraucher und auf ganz wenige Städte. Sie können somit nur vorübergehende Abhilfe schaffen. Da der sonstige Markt der anderen Städte frei ist, so wandert Schlagsahne und Butter nach Städten, wo der Verkauf freigegeben ist. Die genannten Maßregeln haben sich demnach als gerade entgegengesetzt wirkend erwiesen. Ich erinnere auch an die Höchstpreise für Kartoffeln, die einzelne Städte festgesetzt hatten, z. B. Berlin. Damals gingen die Kartoffeln aus dem Osten nach dem westfälischen Industriegebiet trotz der bedeutend höheren Fracht. In Berlin war Kartoffelmangel, der erst verschwand, nachdem die Preise wieder freigegeben waren und anders geregelt waren. Maßregeln an einzelnen Orten bewirken also mitunter gerade das Gegenteil von dem, was beabsichtigt ist.

Die Festsetzung von Höchstpreisen für Butter, Milch und Schweine ist besonders in letzter Zeit sehr häufig erörtert worden. Am meisten hat man die Höchstpreise für Schweine besprochen. Die Verhandlungen des Bundesrats haben aber zu keiner Festsetzung von Höchstpreisen für Schweine geführt, denn man wollte die Fleischproduktion nicht eindämmen, was durch eine Gewinneinschränkung die sichere Folgerung gewesen wäre. Diese selben Erwägungen sind aber in noch höherem Maße auf Milch anwendbar, denn Höchstpreise würden hier eine ganz bedeutende Verminderunge der Milchmenge für den Konsum bedeuten. Der Bauer würde die Milch in den Molkereien entrahmen lassen und die Magermilch als Futter verwerten.

Günstig könnte ein bestimmter Druck auf die die Städte umgebenden Landbezirke wirken, indem dort für die auf den einzelnen Höfen fabrizierte „Bauernbutter" Höchstpreise festgelegt würden. Die Höchstpreise müßten für den Produktionsort gelten und auch dann wirksam sein, wenn die Butter aus dem Bezirk ausgeführt würde. Ein Verbot, Vollmilch zu verfüttern, müßte gleichzeitig erlassen werden. Auf diese Weise würden nur diejenigen Milchproduzenten von dieser Maßnahme betroffen, die dem Konsum Milch zuführen können. Die örtlichen Verhältnisse müßten hierbei berücksichtigt werden. Reichen auch diese Maßregeln nicht aus, so bleibt nur die Beschlagnahme von einem bestimmten Prozentsatz der Milchproduktion übrig auf den für die Milchlieferung in Frage kommenden Gehöften durch von den Städten beauftragte Händler, Molkereien usw. So, wie das Getreide von den Händlern der Kommunalverbände abgenommen wird, dürfte auch die Abnahme von Milch keine unüberwindlichen Schwierigkeiten bieten.

In der Milch ist das für die menschliche Ernährung vollkommenste Eiweiß vorhanden. Da bei der Schweinemast ungefähr 5 Teile Nährstoffe erforderlich sind, um einen Teil Fleischeiweiß zu erzeugen, so gehen der menschlichen Ernährung bei diesem Umwandlungsprozeß 4 Teile von dem jetzt besonders kostbaren Eiweiß verloren. Vor allen Dingen aus diesem Grunde sollte man den Konsum der Milch zu heben suchen. Auch dann, wenn die Schweineproduktion hierunter in den die Städte umgebenden Bezirken etwas leiden würde, wäre dies ein Gewinn an Eiweiß für die menschliche Ernährung.

Bei dem schon heute auftretenden Milchmangel sind die Aussichten für die Deckung des Milchbedarfs während des Winters sehr ungünstig. Wegen der Wichtigkeit des Milchkonsums für die Volksernährung wird diesen Verhältnissen schon jetzt mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden müssen, damit es nachher nicht evtl. zu spät ist, um noch Abhilfe schaffen zu können. Eine bedeutend verringerte Milchmenge würde auch für viele Versandbetriebe unwirtschaftliche Verhältnisse und deren Folgerungen bedeuten. Es liegt also im Interesse der Versandbetriebe, diese Verhältnisse im Auge zu behalten, sich ein möglichst großes Quantum Milch für den Winter zu sichern und durch Vermittlung der Handelskammern und sonstiger Organisationen anregend auf sie unterstützende Maßregeln hinzuweisen.

F. Engel.

Rundschau.

Über die augenblickliche und zukünftige Lage auf dem Berliner Milchmarkte äußerte sich in einer kürzlich abgehaltenen Versammlung der Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten Graf von der Schulenburg-Grünthal unter allgemeiner Zustimmung der Anwesenden wie folgt:

Wir hatten vor Jahresfrist auf dem Berliner Milchmarkt ein Überangebot an Ware und einen beschränkten Konsum bei weichenden Preisen. Unter diesem Druck wurden die neuen Milchpachtverträge für das Geschäftsjahr 1914—1915 zu wenig günstigen Bedingungen abgeschlossen, zumal auch nach Beginn des Krieges das Milchgeschäft sich absolut nicht heben wollte und man allgemein mit einer noch weiteren Einschränkung des Bedarfs rechnete. Herr Ökonomierat Gravenstein empfahl in der vorjährigen Versammlung, auf einen Milchpreis von 15—15½ Pfg. pro Liter frei Berlin gerechnet bei Abschuß der Pachtverträge zu halten. Die Interessengemeinschaft hat die von ihr verpachtete Milch durchschnittlich zum Preise von 15,27 Pfg. pro Liter frei Berlin abgeschlossen, dagegen stellt sich, wie eine von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg veranlaßte Rundfrage ergeben hat, der Durchschnittspreis für die außerhalb der Interessengemeinschaft verpachtete Milch auf annähernd ½ Pfg. niedriger. Es sind beispielsweise nachweislich noch etwa 120 000 Ltr. Milch zu Preisen von 13 bis 14¼ Pfg. pro Liter frei Berlin gerechnet verpachtet worden.

Die Geschäftslage veränderte sich plötzlich und ziemlich unerwartet in der zweiten Hälfte des Monats Oktober und so begann von diesem Augenblick an eine lebhafte Nachfrage nach Milch und Milchpachtungen, während bis dahin eine ganze Reihe von Gemeinden und auch Gütern einen Pächter für ihre Milch überhaupt nicht haben finden können. Hervorgerufen wurde diese lebhafte Nachfrage und die sich allmählich steigernde Milchknappheit einmal durch die in weitesten Kreisen der Provinz Brandenburg und darüber hinaus herrschende Maul- und Klauenseuche, andererseits durch die Beschlagnahme von Getreide und das Abschneiden der Zufuhr von ausländischen Futtermitteln usw., Mangel an Schweizer-Personal und dessen minderer Qualität. Die Folgen der Maul- und Klauenseuche machen sich im laufenden Vertragsjahr viel mehr und länger andauernd als in normalen Zeiten bemerkbar. Die Futternot hat sich inzwischen immer mehr vergrößert, die Produktionskosten für Milch sind von Monat zu Monat wesentlich gestiegen. Es wurde nun zunächst lebhaft die Frage erörtert, ob die bestehenden Milchpachtverträge unter solchen Verhältnissen auch während des Krieges erfüllt werden müßten oder, wie die Ansicht vielfach auf dem Lande herrschte, ungültig geworden seien. Wir haben allgemein dahin aufklärend gewirkt, daß die Verträge auch während der Kiegszeit von beiden Seiten erfüllt werden müssen, soweit dies durch die Kriegslage nicht direkt unmöglich geworden sei. Aus diesem Grunde hat der Milchhandel bezüglich des etwa fest vereinbarten Lieferungsquantums wohl auch allgemein Konzessionen machen müssen. Was dagegen den Pachtpreis anbetrifft, so bedeutet es ein freiwilliges Entgegenkommen seitens der Pächter, wenn sie den Produzenten eine Zulage gewähren. Dieser Rechtsstandpunkt ist auch von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg nach Verhandlungen mit der Handelskammer bekanntgegeben worden.

Der größte Teil unserer Milchpächter hat wohl auf Bitten der Produzenten in sehr entgegenkommender Weise eine freiwillige Preiszulage für die Milch bewilligt, und zwar insoweit, als er selbst in der Lage war, bei seinen Unterabnehmern oder in seinem Detailgeschäft höhere Preise im Verkauf zu erzielen. Ablehnend dagegen mußten sich diejenigen Pächter leider verhalten, welche die Milch nicht im Kleinverkauf abgeben, sondern Unterverträge für das ganze Jahr abgeschlossen hatten und eine Preiserhöhung bei ihren Unterabnehmern nicht durchsetzen konnten. In dieser unangenehmen Lage befindet sich beispielsweise auch die Interessengemeinschaft selbst, welche sich vor dem 1. Oktober bei der damals bestehenden und auch weiterhin zu erwartenden größeren Milchanlieferung zur Molkerei einen entsprechenden Absatz durch Abschluß von Unterverträgen sichern mußte. Die in diesen Verträgen vereinbarten Preise entsprachen der sehr schlechten Geschäftslage im vergangenen Sommer und konnten trotz aller Bemühungen zum größten Teil auch auf gütlichem Wege nicht erhöht werden. Wir sind sogar auch im Klagewege in Anspruch genommen worden, weil wir wegen der großen Milchknappheit nicht in der Lage waren, das vereinbarte Quantum liefern zu können. Was nun die zukünftige Lage auf dem Berliner Milchmarkt anbetrifft, so hat man noch niemals so wenig und mit so geringer Sicherheit über dieselbe urteilen können, wie in diesem Jahre. Bei der ja nicht abzusehenden längeren Dauer des Krieges und der von Tag zu Tag steigenden Futternot kann unserer Ansicht nach kein Produzent irgend eine Garantie für ein bestimmtes Milchquantum übernehmen. Von vornherein wird es sich empfehlen, deshalb die Vereinbarung eines festen Lieferungsquantums selbst mit erheblicher Spannung auszuschließen. Aber auch ein fester Preis wird nach unserer Ansicht für das ganze Vertragsjahr vorsichtshalber nicht vereinbart werden dürfen, da es garnicht abzusehen ist, wie knapp und teuer die Milch im Laufe des Jahres werden kann und wie hoch sich die Produktionskosten für den Landwirt pro Liter noch stellen können. Aus diesem Grunde empfiehlt der Aufsichtsrat der Interessengemeinschaft, bei Abschluß von neuen Pachtverträgen zwar einen Mindestpreis für das Vertragsjahr zu vereinbaren, andererseits aber den Lieferanten an einer jedesmaligen in Berlin etwa stattfindenden Erhöhung der Milchverkaufspreise im Verhältnis teilnehmen zu lassen. Der Mindestpreis läßt sich heute mit Bestimmtheit schwer nennen, da sich im Laufe der nächsten paar Monate die Situation schon weiter verschärfen und ändern kann. Immerhin glaubt der Aufsichtsrat sich für einen solchen von 18 bis 20 Pfg. pro Liter Milch frei Berlin, je nach Qualität und Lage, schon jetzt aussprechen zu sollen. Sobald der Milchverkaufspreis seitens einer Großfirma in Berlin außer der Interessengemeinschaft über 26 Pfg. pro Liter ab Wagen steigt, muß der Produzent jedesmal die Hälfte der Preissteigerung 8 Tage nach erfolgter Erhöhung als Zulage zum Pachtpreise erhalten. Die Interessengemeinschaft wird alle jetzt laufenden Milchpachtverträge zum 30. September ordnungsmäßig und rechtzeitig kündigen und etwa in der zweiten Hälfte des Monats Juli oder Anfang August sich mit den bisherigen Pächtern wegen eines neuen Abschlusses nach eingeholtem Einverständnis der Produzenten in Verbindung setzen, falls nicht von dieser oder anderer Seite ein früherer Abschluß durchaus gewünscht wird.

Die neuen Bundesratsverordnungen zur Sicherstellung der Ernte. Über die vor einigen Tagen bekanntgegebenen neuen Bundesratsverordnungen zur Sicherstellung unserer Ernte läßt sich kurz folgendes sagen: Es bleibt grundsätzlich bei den Höchstpreisen, sowohl für Brotgetreide wie für Futtermittel. Die Festsetzung dieser Höchstpreise erfolgt, wenn die Entwickelung der Ernte übersehen werden kann. Ebenso bleibt es bei der Beschlagnahme aller dieser Erzeugnisse. Die Beschlagnahme erfolgt diesmal zugunsten der Kommunalverbände, da dieses Jahr die ganze Ernte zu bewirtschaften ist, so daß die Aussonderung des Saatgutes usw. nicht von den Zentralstellen erfolgen kann. Die Beschlagnahme durch die Kommunalverbände bedeutet gewissermaßen eine Entlastung der Kriegsgetreidegesellschaft und ein Entgegenkommen gegen die Produzenten. Im Effekt wird nichts geändert, da für die Kriegsgetreidegesellschaft und für die neue Reichsgetreidestelle alle Handhaben und Sicherheiten gegeben sind, die prompte Ablieferung einer angemessenen Quantität sicherzustellen. Die Beschlagnahme bedeutet nur, daß die Verpflichtung zu sorgfältiger Verwaltung und Verwahrung übernommen wird. Das Getreide muß nach wie vor seitens der Kriegsgetreidegesellschaft bezw. Reichsgetreidestelle gekauft bezw. enteignet werden. Die Kriegsgetreidegesellschaft und der Reichskommissar zur Durchführung der Verordnung vom 25. Januar nebst dem diesem beigegebenen Beirat werden zu einer dem Reichskanzler unter-

stellten Reichsgetreidestelle von behördlichem Charakter zusammengezogen. Das Reich tritt als Teilhaber in die Kriegsgetreidegesellschaft mit dem gleichen Betrage wie Preußen ein. Dadurch entsteht eine vierte Gruppe des Aufsichtsrates, deren Mitglieder der Reichskanzler ernennt. Dadurch wird es möglich, Landwirte in gleicher Stärke wie Städte in den Aufsichtsrat zu berufen. Die Bundesstaaten können wie bisher Landesverteilungsstellen einrichten. Sie werden dies voraussichtlich alle tun. Das Verfütterungsverbot von Roggen und Weizen wird aufrecht erhalten, ebenso die Beschlagnahmeverfügung für Hafer und Gerste. Neu eingeführt werden soll eine Reichs-Futtermittelstelle.

Was versteht man unter Gervais-Käse? Vor einiger Zeit hatte bei besonderer Gelegenheit das österreichische Ministerium für öffentliche Arbeiten über die Frage zu entscheiden, ob in den beteiligten Verkehrskreisen das Wort „Gervais" derzeit lediglich als ein Hinweis auf die Herkunft der Ware aus einem bestimmten Unternehmen oder aber als eine allgemein übliche Bezeichnung einer ganz bestimmten Sorte von Käse aufgefaßt wird. Vom Ministerium für öffentliche Arbeiten wurde die Wiener Handels- und Gewerbekammer zur Abgabe eines Gutachtens eingeladen. Nach umfassenden Erhebungen und gemäß einem Beschluß des Markenschutzausschusses hat nunmehr die Kammer mitgeteilt, daß die von ihr veranstaltete Rundfrage ergeben hat, daß das Wort „Gervais" in den Kreisen der Käseerzeuger und -händler, der Delikatessenhändler, Hotelbesitzer, Restaurateure und Konsumenten ganz allgemein als die Bezeichnung einer bestimmten Käsesorte aufgefaßt wird. Unter „Gervais" wird allgemein aus Süßrahm hergestellter, in kleine, runde Scheiben gepreßter und in Stanniolumhüllung verpackter Weichkäse verstanden. Es wird bei der Bezeichnung „Gervais" an die Herkunft aus einem bestimmten Unternehmen nicht gedacht, vielmehr ist dieses Wort eine allgemein übliche Gattungsbezeichnung.

Der Krieg — ein unverschuldetes Unglück im wirtschaftlichen Sinne. Die Auffassung der deutschen Kaufmannsgerichte, ob der Krieg als unverschuldetes Unglück anzusehen sei, war bisher eine geteilte; einzelne Kaufmannsgerichte billigten dem einberufenen Handlungsgehilfen das Gehalt für sechs Wochen nach Austritt auf Grund des § 63 Handelsgesetzbuchs zu, andere versagten es ihm. Die erstere Auffassung hat jetzt die Bestätigung durch das Berliner Landgericht gefunden. Die I. Kammer des Berliner Kaufmannsgerichts hatte einem verheirateten Angestellten, der als Landsturmmann eingezogen wurde, das Gehalt für sechs Wochen zugebilligt, gegen welche Entscheidung die verurteilte Firma Berufung einlegte. Sie wies dabei besonders darauf hin, daß ja auch in Friedenszeiten der Angestellte zu militärischen Übungen herangezogen werde; in diesen Fällen sei aber den Gehilfen gerade bei Übungen von längerer Dauer niemals Gehalt für die Dauer des Fernbleibens zugesprochen worden. Das Berliner Landgericht I kam trotz dieser Einwände zur Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils. Es unterliege keinem Bedenken, so heißt es in der Begründung, den § 63 Handelsgesetzbuchs auch für den Fall der Einberufung zum Kriegsdienst anzuwenden. Es gehe nicht an, diese Einberufung wie eine einfache militärische Friedensübung zu behandeln. Mag auch der Krieg an sich nicht als ein Unglück zu bezeichnen sein, so ist er doch in seiner wirtschaftlichen Bedeutung einem Unglücke völlig gleichwirkend, wenn, wie im vorliegenden Falle, der Einberufene eine Frau zurückläßt und eine gutbezahlte Stellung bisher innehatte. Beruhen doch die gesetzlichen Bestimmungen auf dem Gedanken, daß dem Angestellten vom Prinzipal über die ersten schweren Wochen hinweggeholfen werden soll, bis andere Hilfsmittel, z. B. die gesetzliche Kriegsunterstützung, in Kraft treten. (Akt.-Zeich. 76 S. 5/15).

Bergedorfer Eisenwerk. (2. Liste 1. 3. bis 30. 6. 15.). Den Heldentod für das Vaterland fanden nachstehende Angestellte und Arbeiter des Bergedorfer Eisenwerkes: Techniker R. Baumann, Ersatzreservist; Fahrstuhlführer Friedrich Goltermann, Reservist; Betriebsbeamter Joh. Heinr. Nordmann, Jäger; Monteur Aug. Röber, Reservist. — Das Eiserne Kreuz erhielten: Werkstattschreiber W. Müller, Gefreiter; Prokurist Dr. Ernst Schulz, Leutnant d. R. — Ferner wurde der Klempner Karl Klemm, Fußartillerist, mit dem bayerischen silbernen Verdienstkreuz mit Schwertern ausgezeichnet.

Ausland.

Die Milchwirtschaft in der Türkei. In dem Handelsberichte des k. und k. österr. Konsulats in Konstantinopel für das Jahr 1914 finden sich über die milchwirtschaftlichen Verhältnisse in der Türkei nachstehende interessante Mitteilungen:

„In keiner Stadt ist es mit der Milchversorgung verhältnismäßig so schlecht bestellt als in Konstantinopel. Die Hauptursache ist der Mangel einer rationellen Milchwirtschaft. Die Umgebung bietet kein entsprechend fruchtbares Gebiet, wo die nötigen Futtersorten gedeihen könnten. Diese müssen, selbst Heu und Stroh, von weiten Gegenden gebracht werden und sind daher verhältnismäßig sehr teuer. Da anderseits die Verkehrsmittel nicht genügende sind, um von den weiteren Gegenden schnelle und regelmäßige Zufuhren sichern zu können, kann dortselbst keine Milch zum Versand gebracht, sondern höchstens Butter produziert werden. Bei Herstellung derselben fehlt es auch gewöhnlich an Fachkenntnis, außerdem scheint es den Erzeugern nicht daran gelegen zu sein, reine Ware auf den Markt zu bringen, so daß die inländische Butter im Vergleiche zur europäischen als minderwertig bezeichnet werden muß. Diese Verhältnisse, die allerdings seit langer Zeit bestehen, haben seit dem Balkankriege eine Verschlechterung erfahren, weil die Bevölkerung von Thrakien, welche sich mit Viehzucht befaßte, zum Teil überhaupt ausgewandert, zum Teile verarmt ist und der Viehstand dieser Provinz zu grunde ging. 1 Lit. Milch kostet in normalen Zeiten in Konstantinopel 40—60 h, bessere Butter 6 K (1 K = 100 h = 0,86 ℳ) pro kg; diese Preise haben während des Krieges um fast 50 Prozent zugenommen.

Ein fortwährender Grund der Verminderung des Viehbestandes ist in den häufigen Viehseuchen gelegen, die man trotz aller Bemühungen nicht eingrenzen kann. Die Türkei importiert eben in normalen Zeiten sehr viel Vieh aus Südrußland und der Krim, welche Gegenden als Hauptherde der Rinderpest gelten. Dadurch sind immer neue Gegenden der Verseuchung ausgesetzt. Das Vilayet Konstantinopel hat in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres 12 081 Stück Kühe eingeführt.

Infolge der geringen Milchproduktion hat die Türkei in den letzten Jahren durchschnittlich Milchprodukte im Werte von 50 000 000 Piastern eingeführt (100 Piaster = 18,45 ℳ). Hiervon entfallen mehr als 7 000 000 Piaster auf Bulgarien. Nach Warensorten wurden eingeführt: verschiedene Käsesorten um 8 000 000, allerlei Kunstbutter um 25 000 000, frische Butter um 1 000 000 und kondensierte Milch um 1 000 000 Piaster. Diese Ziffern beziehen sich natürlich auf normale Zeiten, während heuer infolge der Transportschwierigkeiten ein wesentlicher Ausfall zu verzeichnen ist.

Eine frühere Statistik des türkischen Ackerbauministeriums beziffert die Anzahl von Kühen im ganzen Reiche auf 6 653 000 Stück. In Konstantinopel selbst sollen insgesamt 4700 Kühe vorhanden sein, so daß nach einer annehmbaren Schätzung auf den einzelnen Einwohner der Hauptstadt jährlich kaum etwas mehr als 7 Lit. Milch entfallen, was im Vergleich zu anderen Orten verschwindend gering ist. Dies ist um so auffallender, als die eingeborene Bevölkerung besondere Vorliebe für Milchspeisen hat und der Milchkonsum bei der Zunahme der Produktion enorm erhöht werden könnte. Freilich muß erwähnt werden, daß neben Kuhmilch auch Schaf-, Ziegen- und Büffelmilch genossen wird.

Die Einführung einer rationellen Milchwirtschaft, die Errichtung moderner Molkereien wäre nicht nur ein einträgliches Geschäft, sondern auch eine Wohltat für die Stadt."

Über die Milchversorgung Wiens schreibt die Österr. Molkerei-Ztg. folgendes: „Gelegentlich der am 1. April d. J. von den führenden Molkereien Wiens angekündigten und vorgenommenen Preissteigerung von 4 h (100 h = 86 Pfg.) pro 1 Ltr. haben die Molkereien dem Vizebürgermeister Hoß erklärt, daß sie auf eine Ermäßigung der Milchpreise hinwirken werden, sobald die Zufuhr eine ausreichende sein wird, was bei Eintritt der Grünfütterung zu erwarten sei. Da nun die Grünfütterung lange schon begonnen hat, hat der Bürgermeister die Molkereien schriftlich einladen lassen, ehestens im Sinne ihrer seinerzeit gemachten Zusage mit den Milchpreisen herabzugehen und den Zeitpunkt der Preisherabsetzung bekanntzugeben. Die Molkereien haben nun darauf geantwortet, daß die Voraussetzung für eine Ermäßigung der Milchpreise, die Steigerung der Milchzufuhr, nicht eingetreten sei, da die Grünfütterung infolge der andauernden Trockenheit großenteils versage und es den Landwirten trotz der gemachten Zusage unmöglich sei, Kraftfutter, insbesondere Kleie, in hinreichenden Mengen zu erhalten. Im übrigen verweisen sie darauf, daß die Preise der Ausschankmilch der Milchverschleißer Wiens noch höher seien als diejenigen der Molkereiverkaufsstellen. Hierzu ist zu bemerken, daß die Preise der Ausschankmilch bei den Wiener Kleinverschleißern 38 bis 42 h pro 1 Ltr. betragen, bei den Molkereien dagegen 36 h. Zudem hat es sich herausgestellt, daß der Gehalt der Milch bei den Wiener Detailhändlern nicht selten zu wünschen übrig läßt und der Fettgehalt öfter weit unter 3 % liegt. Die Trockenheit hat in manchen Gegenden des Milchversorgungsgebietes von Wien (nordöstlich. Niederösterreich, Südmähren) eine solche Höhe erreicht, daß Grünfutter stellenweise überhaupt nicht zur Verfügung steht und zur Verfütterung des frischen Heus übergegangen werden muß. (Auch aus einem Teile Nordböhmens wird große Dürre gemeldet). Infolgedessen hat die Milcheinlieferung stark nachgelassen und beträgt kaum mehr als 85 % der normalen Zufuhr. Es tragen hierzu auch die verschiedenen Requirierungen für Konzentrationslager, Spitäler und Truppenkörper bei. Zudem langt infolge der Hitze und der Verkehrsschwierigkeiten — öfter werden offene Eisenbahnwagen zum Transport verwendet, Kühlwagen stehen überhaupt nicht zur Verfügung — ein größerer Teil der Milch in sauerem Zustande an.

Anderseits ist der Milchbedarf in Wien durch die Spitäler und Flüchtlinge ein bedeutend größerer geworden. Die Einlieferung der Wiener Molkerei ist um rund 30 % geringer als zur selben Zeit des Vorjahres. Die Milchknappheit ist dadurch in Permanenz und es ist keine Aussicht, daß dieselbe während des Sommers geringer werde. Man vermutet, daß sie sich gegen den Herbst noch bedeutend steigern werde. Der Milchhandel macht deshalb auch bedeutende Anstrengungen, sich die Milch für den Winter zu sichern und es werden ganz unerwartet hohe Angebote, 30, 32 h, vereinzelt auch noch mehr loko Bahnhof Wien, gemacht. Die Preislage ist derzeit somit recht verworren. Eine gewisse Beunruhigung erzeugen auch die mehrfachen, oft nicht gut erklärlichen Anzeigen wegen Preistreiberei, die nicht immer ohne Verurteilung ablaufen. Neben den Schwierigkeiten mit dem ungeschulten, häufig auch unverläßigen Personal tritt für die Molkereien eine neue Schwierigkeit hinzu: die Erzeugung von Milchflaschen dürfte aus Mangel an Arbeitern nach und nach eingestellt werden. Die größte Firma in diesem Fach hat bereits eine diesbezügliche Verständigung an die Molkereien hinausgegeben. Die Approvisionierungssektion der handelspolitischen Kommission, welche sich in diesen Tagen mit der Milchfrage beschäftigen will, wird ein nicht einfaches Problem vorfinden".

Andauernde Beschränkung der schweizerischen Milch- und Käseausfuhr. Da die Milchproduktion in der Schweiz zurzeit erheblich kleiner ist als in den entsprechenden Monaten der Vorjahre, muß, wie nach einem uns aus Basel zugehenden Telegramm das Volkswirtschaftsdepartement mitteilt, für die Ausfuhr von Milcherzeugnissen (Käse und kondensierte Milch) eine entsprechende sehr erhebliche Beschränkung eintreten, um die Versorgung des Landes mit Milch und mit Käse zu angemessenen Preisen zu sichern. Die Ausfuhr von Weichkäse (Tilsiter) und Jurakäse sowie von Magerkäse und anderem Hartkäse zweiter Qualität ist für den kommenden Herbst und Winter vollständig ausgeschlossen. Die Ausfuhr von Käse erster Güte, insbesondere Emmentaler, wird zur Kontrolle und zur Sicherung des Inlandbedarfs auch für die nächste Periode der Genossenschaft schweizerischer Exportfirmen übertragen.

Rückgang der Butterausfuhr aus Sibirien. Man schreibt uns: „Unter Einwirkung des Krieges hat die Ausfuhr von Butter aus Sibirien über die Endstation Tscheljabinsk der Sibirischen Eisenbahn ganz erheblich nachgelassen, sodaß in dortigen landwirtschaftlichen Kreisen die Mißstimmung von Tag zu Tag zunimmt. Aber auch vor dem Kriege war in der Ausfuhr ein sichtlicher Rückgang festzustellen. Sie hat von 4,82 Mill. Pud im Jahre 1913 auf 3,44 Mill. Pud im Jahre 1914 abgenommen. Regelmäßige Ausfuhr war nur in den ersten sieben Monaten v. J. möglich. Sie erreichte in diesem Zeitraum aber nur 3,11 Mill. gegen 3,40 Mill. Pud im Jahre 1913. Seit Beginn des Krieges hat die Ausfuhr nach dem Auslande aufgehört, doch auch der Versand nach dem Innern Rußlands hat erheblich abgenommen, weil für den Verbrauch im russischen Heere auf gesalzene Butter zurückgegriffen werden mußte, außerdem aber die Eisenbahnen mit großen Transportschwierigkeiten zu kämpfen hatten. Auf diese Weise hat Sibirien in den letzten fünf Monaten des

verflossenen Jahres nur 0,32 Mill. gegen 1,42 Mill. Pud in der entsprechenden Zeit des Vorjahres abliefern können. Der Hauptausfall in der Ausfuhr betrifft baltische Häfen. Nach Riga beträgt der Ausfall 120 000 Pud gleich 57½ Prozent, und unmittelbar nach ausländischen Märkten 35 100 Pud gleich 42 Proz. In letzter Zeit hat sich der Versand sibirischer Butter nach den inneren Märkten Rußlands gehoben. Man befürchtet aber im sibirischen Ausfuhrhandel, daß es nach dem Kriege schwer sein wird, die jetzt verstopften Absatzquellen nach dem Auslande wieder zu erschließen".

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Verwalter Hermann **Wilke** aus Persanzig (Pomm.), Ref. im Ref.-Inf.-Reg. Nr. 216, gefallen auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Verwalter **Hasch**, langjähr. Leiter der Molkerei-Genossenschaft in Hartkirchen a. Inn (Bayern).

Molkerei-Gehilfe Ernst **Hartmann** aus Hohnstedt, zuletzt angestellt in der Molkerei Güstrow, gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Willy **Schlieff** aus Neuhof b. Treptow a. R., Unteroffizier im Inf.-Regiment Nr. 49.

Molkerei-Gehilfe P. **Pagel**, zuletzt angestellt bei Molkerei-Besitzer G. Thömcke, Harfefeld.

Molkerei-Gehilfe H. **Riggers**, zuletzt angestellt in der Molkerei Kutenholz (Hannover).

Molkerei-Gehilfe August **Dünemann**, Gladebach bei Nörten, Kriegsfreiwilliger.

Molkerei-Gehilfe Emil **Küßner**, Unteroffizier in einem Garde-Regiment und Ritter des Eisernen Kreuzes, früher angestellt in der Dampfmolkerei Birten (Rheinland).

Molkerei-Fachmann Gustav **Kebs**, zuletzt angestellt in der Molkerei Pudlischki (Posen), gefallen auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Carl **Fellmann**, zuletzt angestellt in der Zentralmolkerei Lähn, gefallen in einem Gefecht bei Mitau (Rußland).

Molkerei-Besitzer Benno **Kreuzmair**, München, Ref. im 1. bayer. Ref.-Inf.-Regiment, gefallen am 18. Juni.

Käser Jakob **Hundschall** aus Kempten (Bayern), Reservist im 15. bayer. Landw.-Inf.-Reg., gestorben in einem Feldlazarett an den Folgen eines Granatenschusses.

Molkerei-Gehilfe Martin **Giese** aus Breslau, zuletzt angestellt in der Dampf-Molkerei Zottwitz, gefallen am 22. Juni auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Friedrich **Hahn** aus Schwerin (Mecklbg.), verwundet Anfang Juni in den Vogesen. Liegt z. Zt. in einem Reserve-Lazarett in Colmar.

Molkerei-Gehilfe Otto **Klose**, zuletzt angestellt in der Zentral-Molkerei Lähn, verwundet in einem Gefecht in Galizien.

Molkerei-Fachmann Albert **Riemer**, Oberjäger, zum zweiten Male verwundet (rechter Arm, Nacken und beide Schultern) durch Granatsplitter in Frankreich. Befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Molkerei-Besitzer Chr. **Bosmer**, Erkeln (Kr. Höxter), Gefr. im Reserve-Fußart.-Reg. Nr. 7, leicht verwundet am rechten Fuß. Liegt z. Zt. im Reservelazarett „Alumnat" in Brühl bei Cöln.

Molkerei-Gehilfe Otto **Weihmann** aus Bismark (Prov. Sachs.), Musk. im Inf.-Reg. Nr. 25, Anfang Juni verwundet und in französische Gefangenschaft geraten.

Molkerei-Verwalter Robert **Schneidereit**, zuletzt Leiter der Molkerei-Gen. Lamgarben (Ostpr.), schwer verwundet (rechter Arm). Liegt z. Zt. noch im Feldlazarett in Suwalki (Rußland).

Molkerei-Verwalter **Rahmlow**, zuletzt angestellt in der Molkerei Vogelbeck (Hann.), verwundet (rechte Schulter) durch Gewehrschuß am 4. Juli in Frankreich. Liegt z. Zt. im Feldlazarett 5 in Frankreich.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen.

Sprechsaal.

Die Bekämpfung der Fliegenplage in den Molkerei- und Käserei-Räumen. Für die Molkereien und Käsereien bilden die während der Sommermonate in großen Mengen auftretenden Fliegen eine äußerst empfindliche Plage. Es ist deshalb von größter Wichtigkeit, daß man diese lästigen Insekten allen Räumen, in denen Milch und Molkereierzeugnisse verarbeitet oder aufbewahrt werden, nach Möglichkeit fernhält. Dadurch, daß die Fliegen mit der Milch und den daraus hergestellten Erzeugnissen in Berührung kommen, werden diese nicht nur in ekelhafter Weise verunreinigt, sondern sie können zum Teil auch direkt verdorben werden. Besonders gilt dies für Weichkäse, für den die sog. Käsefliege eine äußerst gefährliche Feindin ist. Prof. Dr. Kirchner schreibt hierüber in seinem „Handbuch der Milchwirtschaft":

„Die Käsefliege, Piophila casei, ist 4—5 mm lang, aus den von der Fliege gelegten, etwa 1 mm langen Eiern schlüpfen nach Ablauf von einigen Tagen die Maden aus, die sich sprungweise von einem Käse zum andern bewegen und sich dadurch sehr schnell verbreiten können. Nach 4 bis 6 Tagen verpuppen sich die Maden, und zwar nicht an oder in den Käsen selbst, sondern im Stroh oder an dem Holze der Bretter, auf denen die Käse lagern. Nach 2—3 Wochen sind die Fliegen ausgebildet, die sich nun von neuem durch Eierlegen vermehren. Ein durchschlagendes Mittel zur Vertreibung oder Vertilgung dieser lästigen Schmarotzer gibt es nicht; möglichst schneller Verkauf des befallenen Käses oder das Abreiben seiner Oberfläche mit einer Abkochung von zerstoßenem Pfeffer ist anzuraten. Da aber die nicht am Käse befindlichen Puppen und Fliegen durch dieses Mittel nicht vernichtet werden, so zeigen sich schon kurze Zeit darauf wieder Maden, die sich wiederum schnell vermehren. Die Abhaltung der Fliegen von den Reifungsräumen überhaupt durch sorgfältiges Schließen der Türen und Versehen der Fenster mit Fliegengittern ist das sicherste Mittel gegen diese Insekten."

Es muß also vor allen Dingen das Bestreben vorherrschen, das Eindringen der Fliegen in die Molkerei- und Käserei-Räume nach Möglichkeit zu verhüten. Ein gänzliches Fernhalten der Insekten wird allerdings nur in den seltensten Fällen gelingen, weil es nicht möglich ist, die Türen den ganzen Tag ununterbrochen geschlossen zu halten. Immerhin sollte man es sich zur Regel machen, die Türen — besonders in den Käsereifungsräumen — nur soweit und so lange zu öffnen, als es unbedingt nötig ist. Die in die Räume eingedrungenen Fliegen müssen sobald wie möglich unter Anwendung aller hierfür in Betracht kommenden Mittel vernichtet werden. Durch Aufhängen oder Aufstellen von Fliegenfängern oder Fliegenpapier kann ein großer Teil der Schmarotzer vernichtet werden. Ferner wurde vor einigen Jahren in landwirtschaftlichen Fachblättern folgendes Mittel empfohlen, das sich sehr gut bewähren soll: Man nehme 2 Eßlöffel voll des 40prozentigen Formalin und mische sie mit einem guten halben Liter Milch. Diese Mischung wird in ganz flachen Gefäßen aufgestellt, damit die Fliegen bequem und in großer Zahl zu ihr gelangen können. In die Mitte der flachen Teller legt man ein flach geschnittenes Stück Brot, das einige Millimeter über die Oberfläche der Flüssigkeit hervorragt. Es genügt eine kleine Menge derselben, um die Fliegen mit Sicherheit zu vernichten. Auf diese Weise konnte man in einem größeren Kälberstalle, in dem sechs flache Teller aufgestellt waren, nach 24 Stunden beinahe 5 Liter tote Fliegen zusammenkehren! In einem Pferdestalle konnte man an einem Tag 4 Liter sammeln, die unter Einwirkung des Giftes gefallen sind. Auch in Molkerei- und Käserei-Räumen hat man dieses Mittel mit gutem Erfolge angewandt.

Da sich die Maden in den Käsereifungsräumen an den Holzgestellen Strohmatten und sonstigen Geräten verpuppen, so ist ein häufigeres Abbrühen der Geräte mit heißem Sodawasser zu empfehlen. Überhaupt ist peinliche Sauberhaltung aller Räume erstes Erfordernis, vor allem sollen Milchreste und sonstige Abfälle, die bald einen üblen Geruch verbreiten, nirgendwo geduldet werden. Auch ist fleißiges Behandeln (Schmieren) der Käse anzuraten, denn gerade das fortgesetzte Verstreichen aller Risse und Sprünge am Käse ist ein gutes Mittel, die Fliegen zu verhindern, ihre Eier am Käse abzulegen. Man soll die Fliegen aber nicht nur dem Käse, sondern auch allen übrigen Molkereierzeugnissen möglichst fern halten. Es muß deshalb unser Bestreben sein, nach Möglichkeit zu verhüten, daß diese lästigen Schmarotzer mit der Milch und den Molkereierzeugnissen in Berührung kommen. X.

Ratschläge zur Sparsamkeit im Schmierölverbrauch. Man kann Schmieröl sparen durch:

1. Auffangen des ablaufenden Öles und seine Wiederverwendung nach Reinigung. Die Wiederverwendung des ablaufenden Öles wird bei der Maschinenlagerschmierung am vollkommensten erreicht durch die Einrichtung von Rundlaufschmierungen, bei denen ein und dieselbe Ölmenge unter gleichzeitiger Filtrierung ständig umläuft. Aus diesem Grunde kommt es bei dieser Einrichtung nicht auf die Einstellung einer Mindestzufuhr an. Bei Maschinenlagern und bei Transmissionslagern bringt man zweckmäßig Auffangschalen an, sofern diese nicht bereits vorhanden sind. Bei der Dampfmaschinen-Zylinderschmierung empfiehlt sich die Einrichtung von Ölzerstäubern in der Hauptdampfleitung, sowie die Wiederverwendung des zurückgewonnenen Öles an geeigneten Stellen im Betriebe nach Entwässerung und Reinigung.

2. Einrichtung von ölsparenden Lager- und Abfüllvorrichtungen, Ölsparapparate, Rohrnetze und Zapfstellen für größere Fabriken.

3. Ausgedehntere Verwendung von Schmiermittel sparenden Lagern, wie beispielsweise Ringschmierlager für Ölschmierung, Kugel- und Kastenlager für Fettschmierung.

4. Ausgedehntere Verwendung von Schmierfetten (Staufferbüchsen, Fettpressen).

5. Entölung von Putztüchern und Putzwolle unter Verwendung des daraus gefallenen Abfallöles für nebengeordnete Schmierzwecke im eigenen Betriebe.

6. Abgabe nicht entölter Putzwolle oder Putztücher an Reinigungsanstalten, mit denen häufig Leihanstalten für Putztücher verbunden sind.

7. Abgabe nicht im eigenen Betriebe zu verwendender Abfallöle an solche Öle verarbeitende Fabriken.

Briefkasten.

G. in D. Von einer Berufung gegen das ergangene Urteil versprechen wir uns keinen Erfolg. Ihr Vertrag besagt, daß die Verkäuferin für das Jahr 1915 ein Mindest-Quantum von täglich 1000 Lit. Milch zu liefern verpflichtet sei, wogegen es ihr freisteht, das Tagesquantum auf 2000 Lit. zu erhöhen, wenn sie dazu in der Lage sei. Diese letztere Bestimmung kann nur die Bedeutung haben, daß durch die Berechtigung der Lieferantin, Ihnen täglich bis zu 1000 Lit. über das Mindestquantum liefern zu können, für Sie die Verpflichtung begründet werden sollte, in diesem das Mindestquantum übersteigenden Umfange die Lieferungen abzunehmen. Der Gültigkeit einer vor Abschluß des schriftlichen Vertrages getroffenen mündlichen Abmachung, daß die Lieferantin täglich 2000 Lit. Milch liefern müsse, steht nicht nur der schriftliche Vertrag, sondern auch der Umstand entgegen, daß diese Abmachung zwischen Ihnen und dem Verwalter der Lieferantin — einer Genossenschaft — getroffen worden ist, dieser aber zu derartigen Abmachungen nicht bevollmächtigt war. Unverständlich ist der Klageantrag, daß die Beklagte Ihnen 2000 Lit. täglich liefern oder aber, wenn sie nur 1000 Lit. liefert, anerkennen soll, daß Sie nicht verpflichtet seien, mehr als 1000 Lit. täglich abzunehmen. Abgesehen davon, daß im Falle Ihres berechtigten Anspruchs auf 2000 Lit. täglich der Beklagten nicht das Recht zugesprochen werden kann, gegen Ihren Willen das Quantum auf 1000 Lit. täglich herabzumindern, ist doch auch das im Klageantrag gestellte Begehren, die Beklagte solle anerkennen, daß Sie nur 1000 Lit. täglich abzunehmen brauchen, in keinen vernünftigen Einklang zu Ihrem an erster Stelle erhobenen Anspruch auf Lieferung von täglich 2000 Ltr. zu bringen. Nebenbei bemerkt, ist doch heute jeder Abnehmer bestrebt, soviel wie möglich Milch zu erhalten. Der Prozeß ist jedenfalls von vornherein recht unüberlegt eingeleitet und so bis zum Ende behandelt worden. Mit einer Berufung würden Sie sich nur unnütze Kosten machen. (713

K. in N. Nach der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Fleischvorräten vom 25. Januar 1915 ist den Städten und Landgemeinden mit mehr als fünftausend Einwohnern das Recht eingeräumt worden, die zur Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch nötigen Schweine zu enteignen. Die für den Enteignungsfall amtlich festgesetzten Preise haben wir in der Nr. 17 unserer Zeitung vom 3. März d. Js. mitgeteilt. Da die Ihnen für die enteigneten Schweine gezahlten Preise den amtlich festgesetzten Übernahmepreisen entsprechen, so haben Sie keinen rechtlichen Anspruch auf höhere Preise. Immerhin mögen Sie den Versuch machen, beim Königl. Landratsamt unter Darlegung Ihres durch die Enteignung entstandenen Schadens zu beantragen, daß Ihnen eine besondere Vergütung aus Billigkeitsgründen gewährt werde; ob Sie damit einen Erfolg erzielen werden, ist zweifelhaft. Daß einzelne Schweinehalter bei der Enteignung zu Unrecht übergangen worden sind, ändert an Vorstehendem nichts; wegen des von Ihnen angedeuteten vorschriftswidrigen Verfahrens einzelner mit der Ermittelung des Schweinebestandes beauftragter Personen hätten Sie zwar das Recht, Beschwerde beim Landrat zu führen; eine Aufhebung der Enteignung oder Erhöhung des Enteignungspreises ließe sich aber dadurch nicht erreichen. (711

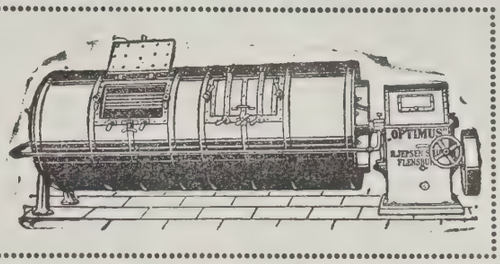
K. in N. Nach dem Höchstpreisgesetz vom 4. August 1914 können für Gegenstände des täglichen Bedarfs für die Dauer des gegenwärtigen Krieges Höchstpreise festgesetzt werden. Zuständig für die Höchstpreisfestsetzung sind in Preußen für Städte mit über 10000 Einwohnern der Magistrat, im übrigen aber die Landräte der einzelnen Kreise. Wer die festgesetzten Höchstpreise überschreitet oder trotz Aufforderung der zuständigen Behörde sich weigert, die Gegenstände zu den festgesetzten Höchstpreisen zu verkaufen, wird bestraft (§§ 2 und 4 d. Ges.). Die Festsetzung von Höchstpreisen soll immer erst nach Anhörung von Sachverständigen erfolgen, um Mißgriffe in der Festsetzung zu vermeiden. Sind die Milch- und Butterhöchstpreise für den dortigen Bezirk zu niedrig festgesetzt, so werden Sie bei dem Landrat unter Darlegung der Sachlage wegen entsprechender Erhöhung vorstellig; im Falle der Ablehnung könnten Sie dann noch bei dem Regierungspräsidenten Beschwerde führen. Der Verkauf nach einem Bezirk, in dem Sie höhere Preise als dort erzielen, ist Ihnen solange unbenommen, als nicht die Behörde Sie aufgefordert hat, die Waren dort zu den festgesetzten Höchstpreisen zu verkaufen. (718

M. Z. In den Milchverkehrsordnungen der meisten Städte ist für Schlagsahne ein Mindestfettgehalt von 25 % und für saure und Kaffeesahne von 10 % vorgeschrieben. Bei Gewinnung der Sahne aus der Milch durch Zentrifugen kann man nun die Sahne entweder dick (mit hohem Fettgehalt) oder dünn (mit niedrigerem Fettgehalt) von der Zentrifuge laufen lassen. Ist der Fettgehalt zu hoch, so verdünnt man die Sahne bis zur gewünschten Grenze mit Milch. Dies Verfahren kann auf keinen Fall als Nahrungsmittelfälschung angesehen werden, denn es kommt, soweit es sich um den Fettgehalt und die sonstigen Bestandteile der Sahne handelt, doch schließlich ganz auf dasselbe heraus, ob man die Sahne gleich mit dem gewünschten Fettgehalt von der Zentrifuge laufen läßt oder ob man die mit höherem Fettgehalt von der Zentrifuge ablaufende Sahne nachher bis zum gewünschten oder vorgeschriebenen Fettgehalt mit reiner Milch verdünnt. (651

H. in F. Stellen Sie für die Dauer des Krieges wegen Rückganges des Milchquantums und damit verbunden wegen Unrentabilität der Molkerei Ihren Betrieb ein, so würden Sie dadurch von den mit Ihren Lieferanten geschlossenen Milchlieferungsverträgen abgehen. Die Lieferanten würden dann an den Vertrag nicht mehr gebunden sein und könnten ihre Milch anderweitig fest vergeben, sodaß Sie also bei späterer Wiederaufnahme des Betriebes nicht Weiterlieferung der Milch für den Rest der ursprünglich verabredeten Vertragsdauer verlangen können. Der Umstand, daß Ihre Betriebseinstellung nur unter dem angegebenen Zwange der Verhältnisse erfolgt, ändert leider an der Rechtslage nichts. Sie können nichts anderes tun, als den Lieferanten Ihre Lage auseinandersetzen und sie bitten, nach Wiederaufnahme des Betriebes mit den Lieferungen fortzufahren; vielleicht finden Sie das erbetene Entgegenkommen.

E. in B.-O. Uns sind irgendwelche Klagen über die genannte Homogenisier-Maschine bis jetzt nicht zu Ohren gekommen. Sie hat sich, soweit wir unterrichtet sind, ebenso gut bewährt, wie die Maschinen französischen Ursprungs. Wenn der gewünschte Druck sich nicht halten läßt, so liegt das vielleicht daran, daß an der Maschine irgend etwas nicht in Ordnung ist. Die Lieferungsfirma müßte in dem Falle doch Abhilfe schaffen können. Daß die Milch, wenn der Druck beim Homogenisieren nur 25—30 Atm. beträgt, später noch Sahne absetzt, ist ohne weiteres klar. (701

OPTIMUS



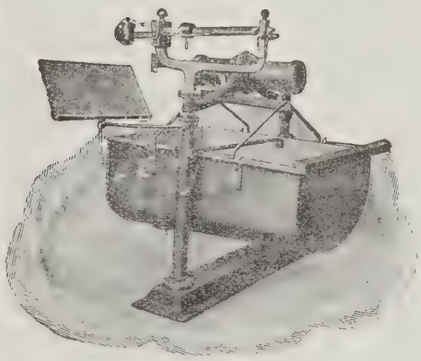
Butterfertiger

In der Praxis erprobt!
Vom Fachmann gelobt!

Drucksachen und Zeugnisse sendet kostenlos

N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG

Omega-Vollmilchwagen



500 kg Wage.

sind die **dauerhaftesten** und **genauesten,** werden in 3 Größen gebaut, 200, 250 u. 500 kg

Hans Gram, Maschinenfabrik
Inh.: **Hans und Aage Gram, Woyens.**

Wir haben die Fabrikation von

Lab-Extrakt

in **bester Qualität aus ausgesuchten Kälbermägen** aufgenommen und liefern in allen üblichen Verpackungen zu günstigsten Bedingungen.

Vertreter gesucht!

Gebrüder Schubert, Berlin NW. 5
Chemische Fabrik.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

W. R. A. Der uns zur Untersuchung übersandte Quark ist durch Metallsalze in ungewöhnlich hohem Grade verunreinigt und deshalb als gänzlich unbrauchbar zu bezeichnen. Stellen Sie diese Ware Ihrem Lieferanten unter Benennung der Mängel zur Verfügung. (707

M. in D. Es ist nicht gesetzlich verboten, daß Frauen einen Dampfkessel oder eine Dampfmaschine bedienen, nur verlangt das Gesetz, daß die Bedienungsmannschaft der Dampfkessel und Dampfmaschinen unbedingt enganliegende Kleidung trägt. Es wäre also im vorliegenden Falle, wenn die Gewerbe-Inspektion in der jetzigen Kriegszeit nicht eine Ausnahme zuläßt, dahin zu wirken, daß die Frau, welche den Kessel bedient, während der Betriebszeit entsprechende Kleidung trägt. E. (696

F. B. Nach den im Jahre 1913 vom Kaiserlichen Gesundheitsamte herausgegebenen Entwürfen zu Festsetzungen über Käse ist unter vollfettem Käse solcher zu verstehen, der mindestens 40 % Fettgehalt in der Trockenmasse hat. Daß dieser Käse aus reiner Vollmilch hergestellt sein müsse, ist nicht vorgeschrieben. Wenn in dem von Ihnen erwähnten Falle die Vollmilch sehr fettreich war, so konnte trotz des Zusatzes von 10—15 % Magermilch der gewonnene Käse sehr wohl noch 40 % Fettgehalt in der Trockenmasse enthalten. Ein Grund zu irgend einer Anzeige liegt also nicht vor. (704

K. in A. Nach § 137 G.-O. in Verbindung mit den vom Bundesrat am 4. Juni 1910 getroffenen Ausnahmebestimmungen ist die Beschäftigung von Arbeiterinnen in der Nachtzeit unzulässig. Nun kann aber nach dem Gesetz vom 4. August 1914 betreffend Ausnahmen von den Beschäftigungsbeschränkungen gewerblicher Arbeiter die höhere Verwaltungsbehörde für einzelne Betriebe auf Antrag Ausnahmen von diesen Beschränkungen gewähren. Können Sie jetzt infolge des Krieges brauchbares männliches Personal für die in Ihrem Betriebe in den Nachtstunden vorzunehmenden Arbeiten nachweislich nicht finden, so würde die dortige höhere Verwaltungsbehörde — die Königliche Regierung — auf Ihren Antrag voraussichtlich die Beschäftigung von Arbeiterinnen in der Nachtzeit für Ihren Betrieb zulassen. (700

S. in W. Der zur Untersuchung übersandte Quark ist kurz gearbeitet und leicht übersäuert. Bei der geringen Bindefähigkeit eignet er sich weniger zur Alleinverarbeitung, doch erscheint die Verarbeitung mit der gleichen Menge einwandfreien Materials unbedenklich. Ob Buttermilch verquarkt wurde, ließ sich mit Sicherheit nicht feststellen. Auffallend ist der Umstand, daß nach Ihrer Mitteilung der aus diesem Quark hergestellte Käse hart wird. Es liegen Anzeichen vor, die auf unhaltbares Fabrikat (Abtreiben der Fettschicht) schließen lassen. — Nach dem oben Angeführten muß man den Quark als mangelhaft ansehen; um Ihre Rechte wegen des Mangels zu wahren, müssen Sie sofort dem Verkäufer vom Mangel Anzeige machen (§ 377 B. G. B.). Wir nehmen an, daß Sie auch Quark von anderen Lieferanten verarbeiten; es empfiehlt sich daher, zunächst einmal versuchsweise einen Teil des beanstandeten Quarks mit dem Quark anderer Lieferanten zusammen zu verarbeiten, um zu sehen, ob Sie auf diese Weise einen brauchbaren Käse erhalten. Erweist sich der Käse als einwandfrei, so müssen Sie den Quark zum vereinbarten Kaufpreise behalten; ist aber der Käse erheblich fehlerhaft, so haben Sie die Wahl, ob Sie den Quark zurückgeben oder aber ihn behalten und dafür den entsprechenden Minderwert in Abzug bringen wollen; auf jeden Fall müßten Sie aber, wenn der hergestellte Käse sich als mangelhaft erweist, zur Wahrung Ihrer Rechte sofort dem Verkäufer vom Mangel Anzeige machen. (694

Molk.-Gen. P. Eine Erhitzung der aus Sammelmolkereien wegzugebenden Milch und Milchrückstände ist nur dann durch das Gesetz vorgeschrieben, wenn sie als Futtermittel für Tiere bestimmt sind (§ 28 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetz — s. Molk.-Kal. S. 52). Können Sie Ihre Behauptung, daß die unerhitzte Magermilch an die Genossen zum Zwecke der Käsebereitung zurückgegeben worden ist, beweisen, so würde Ihre Bestrafung zu Unrecht erfolgt sein; Sie müßten in diesem Falle schleunigst Widerspruch erheben. (786

Molk.-Gen. D. Juristische Personen, die ein Gewerbe betreiben, für das eine Zwangsinnung errichtet ist, unterliegen nicht der Zwangsmitgliedschaft zu dieser Innung; das ist u. a. auch in der preußischen Ausführungs-Anweisung zur Gewerbeordnung Ziff. 96 Abs. 3 ausdrücklich bestimmt. Eine Molkereigenossenschaft gehört daher als juristische Person nicht für das von ihr nebenher betriebene Müllereigewerbe zu der Müller-Zwangsinnung, die für den betreffenden Bezirk errichtet ist. (787

Molk.-Gen. Sch. An den von Ihrem Verwalter namens der Genossenschaft eingegangenen Butterlieferungsabschluß sind Sie dann gebunden, wenn der Verwalter allgemein, ohne daß Ihm hierzu ausdrücklich Vollmacht erteilt worden wäre, Butterlieferungsverträge für die Genossenschaft abgeschlossen und der Vorstand dies geduldet hat; es liegt dann eine — wenn auch stillschweigende — Ermächtigung zur Vornahme derartiger Geschäfte vor (§ 42 Gen.-Ges.). Zu einer näheren Beurteilung der Sache wäre auch nötig, zu wissen, wann der in Rede stehende Butterabschluß getätigt worden ist, wann die Genossenschaft hiervon erfahren hat und ob schon ein Teil des Abschlußquantums geliefert worden ist. Hierüber ergibt aber Ihre Anfrage nichts. (793

St. in R. Es läßt sich auf Grund Ihrer kurzen Mitteilungen nicht ohne weiteres sagen, worauf der zu hohe Fettgehalt Ihrer Buttermilch zurückzuführen ist. Um Buttermilch mit normalem Fettgehalt zu erhalten, sind nachstehende Punkte besonders zu beachten: Der Rahm muß nach dem Erhitzen sofort möglichst tief abgekühlt werden. Zur Ansäuerung werden am besten Reinkulturen benutzt. Es muß so stark angesäuert werden, daß der Rahm, wenn er ins Butterfaß kommt, richtig „butterreif" ist. Auch ist darauf zu achten, daß der Rahm beim Abbuttern nicht zu warm ist, daß ferner das Butterfaß die richtige Füllung ($^1/_3$—$^1/_2$ des Faßinhaltes) erhält, daß der Flügel des Fasses die vorgeschriebene Tourenzahl (120 bis 130 in der Minute) macht und daß endlich vor Beendigung der Abbutterung die an den Wänden und an dem Deckel des Fasses hängenden Rahmreste früh genug abgespült werden. Vielleicht verringert sich der Fettgehalt Ihrer Buttermilch, wenn Sie dafür sorgen, daß der Rahm beim Abbuttern eine niedrigere Temperatur hat; die jetzt von Ihnen angewandte Temperatur von 15—16 ° C. ist zu hoch. Der normale Fettgehalt der Buttermilch beträgt 0,40—0,60 %. (790

M. in N. Der fehlerhafte Ausfall Ihres Käses ist auf Verarbeitung von nicht einwandfreiem Quark und auf zu langsames Reifen zurückzuführen. Beide Käse enthielten Metallsalze, daher die dunkle Farbe. Senden Sie uns zur Untersuchung auch einmal je 100 Gramm jeder Quarksorte und geben Sie eine genaue Beschreibung Ihrer Arbeitsweise. Wir werden Ihnen dann Näheres zur Abhilfe sagen können. B. (789

Impfstoffe
gegen
Schweineseuche, Rotlauf, Schweinepest
sowie sämtliche Tierseuchen.
Anerkannt prompte Wirkung.
„EUMAN"
Schweineseuche-Serum zu Schutz- und Heilimpfungen.
Zahlreiche Gutachten aus Züchter- und Mästerkreisen. „Euman" vermag in allen Formen der Schweineseuche bei rechtzeitiger Anwendung Heilung herbeizuführen.
„EUMANASE"
zur Unterstützung der „Euman"-Wirkung. — Bitte Prospekt fordern!
5 Kilopackung franko Mk. 22,50.
Rotlauf-Serum R.-E.
staatlich geprüft und unter staatlicher Kontrolle abgefüllt.
Bazillenkultur R. E. zur Vernichtung von Ratten u. Mäusen.
Man verlange Gebrauchsanweisungen, Empfehlungsschreiben und Preislisten vom
Serum-Laboratorium Ruete-Enoch
Hamburg, Ferdinandstr. 30. Telegr.-Adr.: Serum. Telef.: Gruppe 4, 2674 75
Fabrik-Telefon: Gruppe 6, 3037

Stempel aller Art liefert in wenigen Tagen sehr preiswert die
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

J. Wieczorek Bürstenfabrikant.
Kattowitz O.-S.
Meisterstraße 10.
Empfehle als
Spezialität
Molkereibürsten in weiß, meliert und braun, je nach Wunsch, in allen diesen Sortierungen per Dutzend Mk. 12.— von gelber Wurzel per „ „ 14.40
Mit Roßhaar gemischt, auch vollständig, auch schwarzen Siam, auf Wunsch auch mit Fischbein } 18 Mk.
Außerdem liefere ich auch **Brennerei-** und **Brauereibürsten, Kardätschen** und **Stallbesen,** zu billigsten Tagespreisen.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147
Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.
Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Camembert
Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kr. Habelschwerdt.

Prima Labpulver,
flüssiges **Lab, Käsefarbe**
sowie alle Artikel und Hilfsstoffe für Tilsiter- und Schweizerkäserei in nur prima Ware, offeriert (6758
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Kieler Reinkulturen
Für die Butter und Käsebereitung haben auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen erhalten
Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel
L. HANDORFF, KIEL

H. in K. Die Geschäftsführung einer Kommanditgesellschaft erfolgt durch die persönlich haftenden Gesellschafter. Da der in Frage kommende Gesellschafter durch seine Einziehung zum Heere an ordnungsmäßiger Besorgung der Geschäftsführung für die nächste Zeit verhindert ist, so wird er gut tun, durch eine in beglaubigter Form abzugebende Erklärung die Befugnis zur Geschäftsführung für die Dauer seiner Verhinderung auf Sie zu übertragen. (703

N. P. 1. Wir haben seit Beginn des Krieges von dem genannten Gehilfenverbande garnichts mehr gehört und nehmen an, daß er seine Tätigkeit vollständig eingestellt hat. Ob ein Kassenbestand vorhanden war und was daraus geworden ist, wissen wir nicht. (792

W. in P. Mündliche Milchlieferungsverträge binden ebenso wie schriftliche. Man wird aber bezweifeln müssen, daß es in Ihrem Falle zu einem festen Milchlieferungsvertrage auf einen bestimmten Zeitraum gekommen sei. Hat Ihnen der Lieferant auf die Frage, ob Sie diesen Sommer wieder genug Milch von ihm bekommen könnten, geantwortet, Sie könnten von ihm soviel Milch erhalten wie Sie brauchen, so liegt in dieser Unterredung nur die Erklärung der beiderseitigen Bereitwilligkeit, den Geschäftsverkehr mit einander fortzusetzen, ohne daß hierin aber ein fester, bindender Vertragabschluß für einen bestimmten Zeitraum zu erblicken ist; in dieser Beziehung hätte es klarer, bündiger Abmachungen bedurft. Da solche, wie aus Ihren Mitteilungen zu entnehmen ist, anscheinend nicht getroffen sind, so können Sie auch nichts dagegen machen, wenn der Lieferant jetzt Weiterlieferung der Milch verweigert. (769

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

3. Juli. Ia **173—176 Mk.**, IIa **172—173 Mk.**, IIIa **165—170 Mk.**, abfallende **155—165 Mark.** Tendenz: ruhiger.

7. Juli. Ia **173—176 Mk.**, IIa **172—173 Mk.**, IIIa **165—170 Mk.**, abfallende **155—165 Mk.** Tendenz: matt.

Kaufbeuren, 8. Juli. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 150 Mk., wozu noch die üblichen Überpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kopenhagen, 8. Juli. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 130 Kronen. Tendenz: fest. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, II. Klasse 132 Kronen. Tendenz: fest.

Butterauktionen.

Hamburg, 7. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

37 Dritttel 174,50 Mk., 179 Drittel 174 Mk., 35 Drittel 173,50 Mk., 196 Dritteln 173 Mk., 14 Drittel 172,50 Mk., 155 Drittel 172 Mk., 26 Drittel 171,50 Mk., 21 Drittel 171 Mk., 3 Drittel 170,50 Mk., 62 Drittel 170 Mk., 16 Drittel 169 Mk., 9 Drittel 168,50 Mk.

1. Klasse **753** Drittel zu **172,60** Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse **72** Drittel zu **167,44** Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 877 Drittel, im Durchschnitt 170,98 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 7. Juli. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Mit Beginn dieser Woche setzten die großen Ferien in Berlin ein, und sind die besten Butterkonsumenten, die Kinder, auf Ferien gegangen. Der Markt liegt dementsprechend in Berlin nur matt.

Hamburg, den 8. Juli. Bericht von L. J. Löwenthal. Der Verlauf des dieswöchigen Buttermarktes ist als ziemlich ruhig zu bezeichnen. Es war ungefähr die erste Woche, in welcher die deutschen Plätze sich weniger um die stark erhöhten Offerten des Auslandes kümmerten und ihren eigenen Markt hatten. Vielfach war daher die Butter in Deutschland teilweise etwas billiger als im Auslande. Es ist jedoch nicht anzunehmen, daß dieses Verhältnis von langer Dauer sein wird und es ist deshalb nicht ausgeschlossen, daß die deutschen Plätze sich nächste Woche den allgemeinen Verhältnissen wieder anpassen werden.

Hamburg, 8. Juli. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Bei unveränderter Notierung in der Vorwoche blieb der Markt ruhig. Die Läger blieben ungeräumt, zumal der Platzkonsum noch immer sehr klein ist. Aufträge aus dem Inlande liefen nur recht spärlich ein, da man im Inlande die hiesigen hohen Forderungen nicht bewilligen konnte. Die hiesige Notierung wird voraussichtlich um ca. 4 Mk. erhöht werden. Ausländische Ware konnte auch in dieser Woche sehr wenig gehandelt werden. Dänische Butter läßt hier absolut keine Rechnung und auch holländische Ware stellt sich, zumal angesichts der hohen Kurse, zu teuer für hier. Die Produktion der deutschen Meiereien wird allmählich etwas kleiner, da der Regen noch nicht ausreicht, eine Besserung zu bewirken. Wie sich der Markt in der nächsten Woche gestalten wird, hängt zunächst von der Witterungslage ab.

Hildesheim, 9. Juli. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Trotz steigender Preise Nachfrage lebhaft, Zufuhren glatt geräumt.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 167—170 Mk. netto frei hier. Tendenz: fest.

Dresden, 6. Juli. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Wie nicht anders zu erwarten war, hat die zu starke Erhöhung das Geschäft wesentlich beruhigt, so daß die Eingänge, welche eine kleine Zunahme aufweisen, der Nachfrage vollständig genügen und somit die wiederholt erhöhten Auslandspreise vorläufig nicht berücksichtigt werden brauchen. Leider treffen infolge der eingetretenen tropischen Hitze die Qualitäten in recht mangelhafter Beschaffenheit ein und müssen die Molkereien entschieden mehr darauf achten, daß die Tonnen vor Abgang gut verböttchert werden.

Allerfeinste Molkereibutter Mk. 179—182, 2. Qualität Mk. 175—178, 3. Qualität Mk. 160—170.

Leipzig, 10. Juli. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die letzte Preiserhöhung wirkte ungünstig, das Geschäft ist recht ruhig und das Angebot größer geworden. Die Preise dürften aber trotzdem gehalten werden.

Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 173—176, zweite Sorten Mk. 160—165.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 3. Juli. Bericht von J. Themans Izoon. Immer noch derselbe flotte Absatz, während die Produktion jetzt eine erhebliche Abnahme aufweist. Die Preise mußten dabei weiter steigen. Notierung fl. 1,68 und Verkaufspreise bis fl. 1,75 pro Kg.

Käse.

Berlin, 8. Juli. Der Monatswechsel hat auf dem Käsemarkte eine Wandlung zum Besseren geschaffen. Die schon seit Wochen anhaltende Flaue ist einer lebhaften Nachfrage gewichen, ein Umstand, von dem die Preise profitieren konnten. Billiger ist eigentlich nur Tilsiter geworden, während Edamer und Holländer im Preise stiegen. Auch für Backsteinkäse bestand rege Nachfrage bei nur mäßigen Zufuhren, weshalb auch dafür die Preise anzogen, ebenso für andere Weichkäse.

Man bezahlte für Emmenthaler Sommerware 132—134 Mk., Winterware 124—126 Mk., Bayer. Emmenthaler 132—134 Mk., Bayer. Schweizerkäse 126—128 Mk., Westpr. Schweizerkäse 124 Mk., Tilsiter I 114 bis 116 Mk., Holländer 118—120 Mk., fette Limburger Alpenware 75 bis 78 Mk., Ia 66—70 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 58—62 Mk., Romatour 82—85 Mk., Harzer I 2,80 bis 3,00 Mk., Bierkäse 88—92 Mk., vollfette Münsterkäse 98—100 Mk.

Vom Niederrhein wird ein sehr stiller Geschäftsgang gemeldet und als Grund dafür die hohen Preise bezeichnet. Ein Abbröckeln der letzteren war dagegen nicht zu beobachten, vielmehr gab man für schnittreifen Weidemolkereikäse 100—120 Mk. und für Edamer beste Ware 98 bis 115 Mk. Für einzelne Brote erzielte man 110—135 Mk., während im Kreise Kempen Fettkäse im Preise weiter stieg und bis 110 Mk. brachte.

Im Allgäu brachte der verflossene Monat ein ruhiges Geschäft bei weichenden Preisen, in den letzten 8 Tagen wurden indes einige Spekulationskäufe getätigt, welche die Produzenten sofort wieder zu nicht unwesentlichen (bis 10 Mk.) Preiserhöhungen ermutigten. Natürlich leidet darunter der Absatz wieder, der sich allmählig etwas zu bessern gegann. Die Ansichten über die fernere Gestaltung des Geschäfts sind sehr geteilt. Wird auch die Produktion keine sehr große werden, weil Kraftfuttermittel fehlen, so ist andererseits doch reichlich Heu geerntet und in solcher Güte, daß die Produktion auf einer bestimmten Höhe wird gehalten werden können, zumal die Niederschläge der letzten Wochen die bis dahin beklagte Dürre beseitigt haben.

Eier.

Frankfurt a. M., 7. Juli. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 00—00, Bayer. Eier Mk. 120—140, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 125—135, Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 130—145, per 1000 Stück.

Die Preise sind etwas zurückgegangen, das Geschäft ist außerordentlich ruhig.

Berlin, 8. Juli. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstr. 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 8,50—8,80 Mk. für das Schock, während geringere 7,40—8,00 Mk. kosten. Tendenz: flau.

Schweine.

Hannover, 8. Juli. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 628 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I —,— Mk., Klasse II, III 145—150 Mk., Klasse IV 135—140 Mk., Klasse V 110—130 Mk., Klasse VI 110—140 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Hamburg, den 7. Juli. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 222 Schweine. Preise: beste Schweine von 200—230 Pfd. 146 Mk, unter 200 Pfd. 125—140 Mk., beste Sauen 140 Mk., geringere Sauen — Mk. Handel: ruhig.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	7.	7903	122	Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	7.	222	146	20% Tara	ruhig
Magdeburg	6.	1521	130	Schlachtgew.	mittelm.
Barmen	5.	207	150	„	ruhig
München	7.	1484	125	„	schlepp.
Nürnberg	7.	1313	133	„	—
Breslau	7.	1415	160	„	gut
Danzig	6.	979	116	Lebendgewicht	langsam
Posen	7.	462	112	„	ruhig
Kiel	7.	310	115	„	besser
Hannover	8.	628	150	Schlachtgew	mittel

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute 3 Mk. höher.

Hamburg, 9. Juli. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **174—176 Mk.**, IIa **160 bis 168 Mk.** Tendenz: ruhig.

Berlin, 9. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft: I. Klasse 2 Tonnen zu **178**; 7 **177**; 16 **176**; 8 **175**; 17 **174**; 6 **173**; 6 **172**; 15 **170**; 2 **168**; 3 **165** Mk. Zusammen 82 Tonnen.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 9. Juli. Offizielle holländische Butternotierung: 1,68 Gulden.

Vergleichende Übersicht über den Schweineverkehr in Hamburg im Juni 1915.

	Zufuhr im Juni		Im Juni 1915 davon aus:				Versand im Juni	
	1915	1914	Schlesw.-Holst. und Umgeg. v. Hamb.	Hannover	Mecklenburg	den ostelbischen preuß. Provinz.	1915	1914
Schweine	30 757	59 361	19 528	6717	4512	—	21 181	13 745

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 7. Juli. Auftrieb 452 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 2169 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 60—71 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 49 bis 59 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 22 bis 33 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 15 bis 21 Mark. Verlauf des Marktes: Läuferschweine langsam, Ferkel gefragt bei anziehenden Preisen.

Petroleum-Not!

Den Bestellern hiermit zur Nachricht, daß der Petroleum-Versand in der Woche vom 12. bis 17. dieses Monats geschieht.

Empfehle:

Schwefelsäure, Glyzerin, Pergament, Schmieröle — sowie meine Monteure. Niederlage von Buttersalz.

Hermann J. Jordan, Magdeburg

Wilhelmstr. 3 Telefon 841

Molkerei-Maschinen und Geräte.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
3399	1	6751	1	6896	3
5683	1	6758	1	1	2
6032	1	6771	1	4	19
6103	1	6774	1	6	3
6229	3	6775	2	12	3
6260	3	6802	10	16	11
6337	1	6816	4	19	13
6485	1	6823	1	21	16
6540	7	6826	21	24	10
6545	1	6827	1	32	2
6549	1	6828	1	34	3
6585	34	6833	19	49	5
6611	1	6836	13	54	1
6692	7	6844	6	72	2
6728	1	6848	1	73	12
6730	1	6854	2	74	2
6731	1	6855	20	165	1
6734	1	6868	10		

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 255 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Molkerei-Gen. Sassin, Kr. Lauenburg i. Pom., sucht da unser langjähriger Verwalter **Lubs** seines Kriegsdienstes wegen die Stelle aufgibt, ein.

Verwalter

bei einem Anfangsgehalt von 100 Mk. pro Monat bei freier Wohnung u. freien Molkereiprodukten für den eigenen Haushalt. Antritt a. 25. Juli d. Mts. Kaution muß gestellt werden. Bewerber ohne Familienanhang erhalten den Vorzug, da Wohnung klein. Angebote erbittet (347

J. Kubitz, Vorsitzende.

Zur Vertretung für unseren eingezogenen (349

Verwalter

suchen wir sofort eine tüchtige Kraft. Verwalter oder tüchtig ausgebildete Gehilfen wollen sich melden. Angenehme Stellung bei gutem Gehalt. Molkerei-Gen. **Scharlibbe-Schönfeld** b. Schönhausen a. Elbe.

Wegen Einberufung meines bisher. Verwalters suche zu sofortigem Eintritt tüchtigen, soliden (116

unverheirateten Verwalter

für die Kriegsdauer in meine Zentrale **Heiden** b. Borken i. Westfl. Bei Zufriedenheit kann derselbe nach dem Kriege in einer neu zu erbauenden Molkerei in **Gescher i. Westfl.** Anstellung erhalten, alsdann auch Verheiratung gestattet. Zeugnisse nebst Gehaltsforderung sind einzusenden.

F. Hüsken, Essen-Ruhr-W.
Milchgroßbetrieb
Liebigstraße Nr. 24.

Wir suchen zum baldigen Antritt für unsern (239

Verwalter

welcher voraussichtlich zum 1. Aug. eingezogen wird, einen umsichtigen, möglichst unverheirateten Vertreter. Derselbe muß in der Lage sein, ein. städtischen Betrieb leiten zu können. Gefl. Offert. m. Gehaltsansprüchen bei freier Station erbittet

Molk.-Gen. Ostseebad Stolpmünde.

Infolge Todesfalls suchen wir für unsere Molkerei mit einem durchschnittlich. Tagesquantum von 3000 Litern einen absolut tüchtigen

Verwalter

zum sofortigen Antritt. Bewerber müssen befähigt sein, unsern Betrieb kaufmännisch und technisch zu leiten. Neben schöner Wohnung u. großem Garten, freien Produkten, Licht und Heizung wird ein auskömmliches Gehalt und Tantieme gewährt. Bewerbungen mit Zeugnissen und Empfehlungen erbittet (193

Molkerei-Gen. Ostönnen b. Soest.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suchen wir als Kriegsvertretung für die hiesige städtische Gen.-Molkerei zum 15. Juli einen erfahrenen, kautionsfähigen (221

Verwalter

der auch in Buchführung u. Kassenwesen Erfahrung hat.

Röbeler Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H.
Der Vorstand.

Vertrauensposten.

Für meine Buttergroßhdlg. hier suche infolge Einberufung p. sofort tüchtigen, soliden, militärfreien **Fachmann** bei höchster Bezahlung. Gefl. Angebote u. Beifüg. v. Zeugnisabschr., Ang. d. Alters u. d. Gehaltsanspr. an (233

Gotthilf Lieb, Karlsruhe in Baden.

Wegen Einberufung unseres jetzig. Vertreters zum Militär suchen wir sofort einen tüchtigen (329

Vertreter

der mit sämtlichen Arbeiten vertr. ist, bei hohem Gehalt und freier Station.

Dampfmolkerei **Rohrberg** e.G.m.b.H. in **Rohrberg**, Kr. Salzwedel.

Suche zu baldigem Antritt einen tüchtigen, militärfreien

Fachmann

der anfangs als Gehilfe arbeitet und nach meiner Einberufung, die in Kürze erfolgen kann, den Betrieb selbständig leitet. Anfangsgehalt als Gehilfe 60—70 Mk. bei freier Station. Gefl. Angeb. erb. **Adolf Gubert, Kirchdorf**, Kr. Suling.

Da mein jetziger Oberkäser zum Militär ausgehoben ist, suche ich z. möglichst sofortig. Antritt einen durchaus gewissenhaften, umsichtigen und fleißigen, unverheirateten

Fachmann

welcher imstande ist, das Personal in der Molkerei und Landwirtschaft z. beaufsichtigen u. welcher nötigenfalls selbst mit Hand anlegt. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (216

Molkerei und Kamembert-Fabrik **Hubertusburg** in Meseritz.

Zur Vertretung unseres zum Militär einberufenen Betriebsleiters suchen wir bei möglichst sofortigem Antritt eine (195

im Molkereifach durchaus erfahrene Persönlichkeit.

Milchquantum ca. 3000 kg täglich; beschränkter Betrieb. Meldungen mit Zeugnisabschrift. sind zu richten an den Vorstand der

Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H. zu **Züschen i. Waldeck**

Zum 1. August suchen wir für unseren Betrieb, z. Zt. 3000 Lit. in normalen Zeiten 5000 Lit., einen

tüchtigen Betriebsleiter

in dauernde Stellung. Ebenso wird ein tüchtiger **Gehilfe** bei hohem Lohn gesucht. Angeb. an Molkerei-Genossenschaft **Gr.-Düngen** bei Hildesheim. (313

Für eine zu gründende, sehr umfangreiche **Milch-Zentrale in süddeutscher Großstadt** wird ein molkereitechnisch gebildeter Fachmann als

Betriebsleiter

gesucht, der zum selbständigen Milcheinkauf und zur technischen wie zur kaufmännischen Leitung d. Betriebes befähigt ist. Voraussetzung ist Nachweis erfolgreicher, gleichartiger Tätigkeit. Selbstgeschr. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche u. d. Zeitpunktes, zu welchem die Stelle angetreten werden könnte, erbeten an dieses Blatt unter **287.**

Molkereiverwalter

Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen. (6131

Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Größere Molkerei Oldenburgs sucht einen ält., gänzl. militärfreien (28

Fachmann

zur Hilfe des Verwalters u. nach dessen Einziehung zum Militär, zur Vertretung desselben. Off. erb.

Jürgens, Wiefelstede, Oldbg.

Betriebsleiter

unverheir., firm in Frühstückskäserei u. Schweinemast, evtl. auch älteren Herrn, suche für meine Filial-Dampfmolkerei zum 1. August. (50

Heinrich Dittmann, Kittelau
b. Gr. Wilkau, Kr. Nimptsch, Schl.

Inspektor!

Auf möglichst baldigen Eintritt wird ein erfahrener **Betriebsleiter** gesucht, der vielseitige **Fachkenntnisse** besitzt u. geeignet ist, sich zum ständigen Revisor unserer modernen Molkereibetriebe auszubilden. Guter Butterprüfer mit etwas kaufmännischer Veranlagung bevorzugt. Gefl. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbittet (169

d. Vorstand d. **Verkaufsgenossensch. Nordwestdeutscher Molkereien e. G. m. b. H., Oldenburg i. Gr.**

Inspektorstellung!

Weise tüchtigem Fachmann gegen Vergütung Inspektorstellung nach. Einkommen 5000 Mk. Off. an die Molkerei-Ztg. u. **301.**

Zum 1. August evtl. einige Tage früher suchen wir einen tüchtigen jungen Mann (118

als Buchhalter

der auch die Milchabrechnungen zu machen hat. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei und Dampf-Bäckerei Pelplin, Westpr.

Sofort junger, ehrlicher (6620

Gehilfe

gesucht, desgleichen auch

junger Kutscher

(keine Schweine zu füttern). Geh. je 50 Mark bei freier Station.

Molkerei **Klietz** bei Schönhausen a. d. Elbe.

Zu sogleich od. später suche einen an Ordnung gewöhnten (6635

jungen Molkereigehilfen.

Anfangsgehalt 40 Mk. Es findet auch Kriegsinvalide Stellung. Von solchem Gehaltsforderung erbeten.

Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Suche zu sofort einen (6851

jungen Gehilfen

Gehalt 50 Mark, freie Station und Kassen. Molkerei **Grottenherten** b. Kirchherten, Rheinland.

Tüchtiger Gehilfe

oder Meierin, auch ganz junger Gehilfe, für sofort gesucht. Gehalt 60 Mark bezw. 40 Mark monatlich. Gefl. Offerten erbittet (82

Molkerei **H. Bünger, Bartelshagen** Post Lüdershagen i. P.

Suchen wegen Einberufung des jetzigen zum Heeresdienst auf sofort angehenden kath. (46

Gehilfen

für Milchannahme, Milchuntersuchung und Kontorarbeiten. Gehalt bei freier Station monatl. 60 Mk. Off. u. Zeugnisabschr. erbeten.

Niederrhein. Käserei e. G. m. u. H. zu **Hoennepel** b. Calcar.

Tücht., selbständig. Gehilfe
für unsern modern. Betrieb gesucht. Gehalt 60—70 Mk. und fr. Kassen. Molk.-Gen. **Remels, e. G. m. u. H.** Ostfriesland. Station: Stickhausen der Bahn Oldenburg-Leer.

Wir suchen zum 10. oder 15. Juli einen tüchtigen, militärfreien (83
Gehilfen.
Gehalt monatlich 60 Mk. bei freier Station; bei zufried. Leistungen Zulage. Offerten erb. der Betriebsleiter der Molkerei-Gen. **Oldendorf**, Kr. Stade.

Zu sogleich oder später suche einen an Ordnung gewöhnten (6745
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeiten, bes. Kessel u. Maschinen. (Elektr. Anlage u. Kühlmaschine vorh.) Geh. 50 Mark und Station.
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Wir suchen wegen Einberufung zum 15. Juli (27
2 junge Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt monatl. 60 Mk. und Kassen frei.
Molkerei-Gen. **Dannenberg a. Elbe.**

Suchen zum 10. ds. Mts. einen
tüchtigen Gehilfen
der mit Kühlanlage und Butterei vertraut ist. Stellung dauernd und angenehm. Gefl. Offert. mit Gehaltsansprüchen zu richten an
Milch-Zentrale **Windsbach**, Bayern.
Wittig & Klotz. (128

Suche zu sofort einen (104
Gehilfen
der etwas Milch mit holen muß. Gehalt 40—50 Mark, freie Kost u. Kassen.
P. Köhne, Molkerei **Biere**
b. Schönebeck.

Wegen Einberufung zur Truppe suchen wir zu sofort oder etwas später einen jungen, tüchtigen, noch nicht militärpflichtigen, od. älteren militärfreien (105
Gehilfen.
Hohes Gehalt nach Übereinkunft.
Cottbuser Molkerei, e. G. m. u. H.
Cottbus.

Suchen wegen Einberufung der Gehilfen zum Militär für sofort od. später einen tüchtig.
Gehilfen
bei 70 Mark Anfangsgehalt u. freier Station u. Kassen.
Auch kann sof. od. spät. eine
Meierin
bei einem Anfangsgehalt von 60 Mark eintreten. Offerten sofort an (138
H. Marten
Molk.-Gen. **Cammin** i. Pom.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger, ordentl., militärfreier (218
Gehilfe
für Vertrauensstellung gesucht. Gehalt monatl. 50 Mk., freie Wohnung und Beköstigung. Meldungen an Molkerei und Kamembert-Fabrik
Hubertusburg in Meseritz.

Zum 15. Juli oder etwas später tüchtiger (174
Gehilfe
gesucht für Kessel, Maschinen und Speisequarkbereitung. Gehalt 50 M. monatl., alles frei.
Molkerei **Ludwigsdorf** E. G. m. b. H., Post Deutmannsdorf, Bahnstation Löwenberg, Schles.

Gehilfe.
Ein militärfr. Gehilfe findet für Betrieb und Kontor sofort od. später dauernde Stellung. Derselbe muß mit Abrechnungswesen, Milchuntersuchung gut vertraut und sicherer Rechner sein. Gehalt monatl. 60 Mk., freie Station und Kassen. (173
Molkerei zu Zobten am Berge
Eingetr. Gen.

Wir suchen zum 15. Juli oder später einen tüchtigen (107
Gehilfen.
Gehalt 60—70 Mark bei fr. Station und Kassen.
Molkerei-Genossenschaft **Isenbüttel.**

Suche zum 10. resp. 15. Juli ein.
militärfreien Gehilfen
zur Führung unserer Entrahmungsstation. Anfangsgehalt 40 Mark und freie Kassen. (114
Molkerei-Gen. **Kl.-Kamionken** bei Sorquitten. **Kirstein.**

Gesucht wird zum baldmöglichsten Antritt ein (168
Gehilfe
für unseren beschr. Betrieb, welcher mich evtl. vertreten kann, nachm. Kontorarbeiten. Gehalt pro Monat 80 Mk. nebst freier Station u. Kassen. Angeb. erb. **Halbsatz**, Dampfmolk. **Redekin** e. G. m. b. H., Bez. Magdebg.

Auf sofort oder 15. Juli wird ein junger, tüchtiger (204
Gehilfe
gesucht.
Molkerei **Wilhelmshöhe, Kassel**, Wilhelmshöher Allee 122.

Per bald suchen tüchtigen, kräftigen (210
Gehilfen
für Tilsiterkäserei bei einmaliger Milchlieferung. Anfangsgehalt 70 Mk. monatl., freie Station u. Kassen. Stelle gut u. dauernd. Reise wird vergüt.
Dampfmolkerei **Hooksiel** bei Jever, Oldbg.
F. Urbaneit, Molkereiverw.

Suche zum 15. Juli einen tüchtig.
ersten Molkerei-Gehilfen
der mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgeh. bei freier Station und Kassen monatlich 45 Mark. (238
R. Meyer, Molkereiverwalter
Schwarme, Kr. Hoya, Pr. Hannover

Gesucht zum 1. August ein tücht.
Meiereigehilfe
der befähigt ist, in meiner Abwesenheit einen Vollbetrieb zu führen. Anfangsgehalt 60 Mk. monatl. und freie Kassen. (202
L. Andresen, Tankenrade
b. Ahrensbök, Holst.

Molkereigehilfe
kann sofort eintreten, beschr. Betrieb Anfangsgehalt 45 Mk. b. fr. Kassen u. Station. Bei guter Führung u. Leistung bald Zulage. (196
Zentral-Molkerei **Neuhaldensleben.**
A. Steenbock.

Suche zum 15. Juli einen (139
fleißigen Gehilfen
der mich bei einer event. Einberufung vertreten kann. Anfangsgeh. 50 Mk. bei freier Station u. Kassen. Offerten erbittet
Weiße, Verwalter, Molkerei-Gen.
Pinne, Bez. Posen.

Für baldigst suche ich einen tüchtigen, militärfreien (136
Gehilfen.
Gehalt monatl. 50 Mk., fr. Station und Krankenkasse; desgl. e. tüchtige
ältere Meierin.
Gehalt monatl. 40 Mk., fr. Station u. Krankenkasse. Erbitte Altersangaben.
E. Koch, Molkereiverwalter
Stuchow b. Schwirsen i. Pomm.
Bahnstat.: Brendemühl-Schwirsen.

Suche zum 15. Juli einen (143
Gehilfen
bei 75 Mk. Gehalt u. freien Kassen.
L. Lange, Molkerei Altjührden.

Molkereigehilfe
gesucht. Gehalt 50 Mark bei freier Kost u. Wohnung. Reise hierher wird vergütet. (157
Johann Reis, Molk. Straßburg, Els.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suchen wir zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Offert. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. erb. Molkerei-Gen. **Grottkau** i. Schl.

Suche zum baldigen Antritt tücht.
sauberen Gehilfen.
Gehalt 55 Mk., Stellung dauernd und angenehm. (150
K. Oelrich, Himbergen, Kr. Ülzen.

Junger, sauberer Gehilfe
für Maschinen und Butterei wird gesucht. (163
Dampfmolkerei **Radegast** e. G. m. b. H.

Zum 15. d. Mts. findet tüchtiger
Gehilfe
angenehme, dauernde Stellung. Anfangsgehalt 50 Mk., freie Station und Kassen. Gefl. Off. mit Angabe des Alters sowie Zeugnisabschr. sind einzureichen. (224
Molkerei-Gen. **Pilgramsdorf**
b. Goldberg, Schl.

Suche zum 15. Juli od. 1. Aug. für unsern modernen Betrieb einen
jungen Gehilfen.
Anfangsgehalt 40 Mk. und freie Kassen. (229
Molkerei-Gen. **Janikow** b. Dramburg
P. Coers, Verwalter.

Junger, fleißiger Gehilfe
welcher während meiner Abwesenh. den techn. Betrieb vollständig leiten u. in Ordnung halten kann, ges. Auch muß selbiger in Butterbereitung u. Ausschlagen derselben bewandert sein. Gehalt 50 Mk. und alles frei. Antritt 15. Juli. (237
Molkerei-Gen. **Löbnitz** b. Biendorf, Anhalt.

Für Butterei und Annahme suche sofort tüchtigen (246
Gehilfen
bei gutem Lohn.
Dampfmolkerei **Osternienburg**
Inh.: **Walter Heinrich.**

Wegen Einberufung unseres
Gehilfen
zum Militär, suche zum 15. Juli Ersatz. Beschäftigung ist Maschinenbedienung und nachmittags im Kontor. Gehalt monatlich 60 Mk. bei freier Station und freien Kassen. Offerten erbittet (248
W. Deumeland, Betriebsleiter
Seyda, Bez. Halle.

Junger, fleißiger (242
Gehilfe
zum baldigen Eintritt gesucht. Anfangsgeh. 50 Mk. bei freier Station
Rahmgesellschaft Düsseldorf
Adlerstraße 14.

Suchen sofort tüchtigen, militärfr.
Gehilfen.
Gehalt 75 Mark bei freier Station und Kassen. (241
Molkerei-Gen. **Klempin-Darkow**
Bahnstation Belgard.

Tüchtiger, kräftiger (68
Gehilfe oder Meierin
verläßlich in selbständig. u. sauberen Arbeiten, keine Arbeit scheuend, wird für Butterei aufgenommen. Posten angenehm und dauernd. Zuschr. m. Gehaltsang. sind zu richten an die **I. Jeschken-Gebirgs-Molkereigen.** in **Kriesdorf** b. Reichenberg i. Böhmen.

Ich suche zum 15. Juli od. früher einen tüchtigen, jungen (360
Gehilfen
für kleinen Betrieb. Gehalt monatlich 40 Mark bei freien Kassen.
Meierei **Neversfelde**
Malente-Gremsmühlen (Holstein).

Für gleich oder später suchen wir
einen Gehilfen
für Butterei. Anfangsgeh. 70 Mk. bei freier Station u. freien Kassen. Offerten erbeten. (355
Molkerei-Gen. **Tettens** bei Jever in Oldenburg.

Suche für nächste Zeit einen tüchtigen, militärfreien. ersten (346
Gehilfen od. Verwalter
unverheir., der mich auch während meiner Einberufung vertreten kann. Kenntnisse in Kontorarbeiten und Schweinemast erforderlich. Gehalt monatlich 100 Mark und alles frei außer Wäsche. Zeugnisabschriften erbittet **Oelkers**, Molkerei-Besitzer, **Meseberg-Osterburg.**

Zum baldigen Antritt suchen wir einen jungen (348
Gehilfen
welcher eben ausgelernt hat, für leichte u. angenehme Stellg. Off. erb. Molk. e. G. **Bechelde** b. Braunschweig.

Erfahrener, älterer, mit allen Molkereiarbeiten durchaus vertrauter (3.6
Gehilfe
der in der Lage ist, Personal zu beaufsichtigen, zur Unterstützung des Betriebsleiters für dauernde Stellung gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Off. u. Zeugnisabschr. erb. an
Sanitäts-Molkerei G. m. b. H. Cassel.

Da mein Gehilfe demnächst eingezogen wird, suche einen jungen
Gehilfen.
Gehalt 50 Mark pro Monat und Kassen frei. Antritt nach Übereinkunft. Meldungen erbittet
H. Dreesen, Dolgow b. Wustrow i. Hann. (303

Militärfr. Gehilfe
für eine Molk.-Gen. mit 1000 Ltr. Tagesquantum vertretungsweise zu sofort gesucht. Es wollen sich nur Fachleute melden, die einen ländlichen Betrieb selbst. leiten können. Spätere Anstellung als Verwalter in Aussicht gestellt. Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschriften an den Vorsitzend. **Gust. Speitel, Rombschin**, Kr. Wongrowitz, erbeten. (307

Suche zu baldigem Antritt für hiesigen vielseitigen Betrieb einen jungen, kräftigen (297
Gehilfen.
Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen.
H. Uthmer, Benninghausen, Westf.

Suche sofort oder später einen kräftigen (293
Gehilfen
für Kessel, Maschine, Eismaschine und alle sonst vorkommenden Arbeit. Anfangsgehalt 70 Mk. bei freier Station.
Eimsbütteler Meierei, Hamburg, Weidenallee 49/51.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen (299
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Milchversand. Gehalt 50 Mk., freie Stat. und Kassen.
Molkerei **Marienfeld**, Westf.

Suche zu sofort oder später einen jungen, tüchtigen (285
Gehilfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, in schöne dauernde Stellung. Lohn 50—55 Mk., freie Station u. Kassen.
Max Ullmann, Molk. **Hauswalde**
bei Bretnig, Bez. Dresden.

Suche zu sofort oder etwas später einen älteren, zuverlässigen, fleißig.
Gehilfen
oder **Kriegsinvaliden** der mit allen Molkereiarbeiten, sowie Kessel und Maschine durchaus vertraut ist. Stellung dauernd. Guter Lohn. Zugleich suche tüchtige, erfahrene
Meierin (286
für Butterei, Betrieb, sowie Hilfe im Haushalt zum 15. August. Off. m. Gehaltsang. erb. Frau **Quinez**, Molkerei **Adenbüttel** b. Meine i. H.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suche an Stelle meines jetzigen

Maschinist und Heizer

zum sofortigen Antritt, verh. oder ledig, bei hohem Lohn u. dauernder Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften an (316
Molkerei **Schweizerhof, Bromberg,** Feldstr. 26/27.

Suche für bald oder 15. d. Mts. einen ausgelernten, jungen (281
Gehilfen
bei freier Station und 30—35 Mk. Gehalt pro Monat.
Zentralmolkerei Sagan i. Schl.

Suche von sofort einen ält., selbst.
Gehilfen
für Gaggenauer Dampfsparmotor.
Dampfmolkerei **Lubiewo,** Kr. Schwetz

Gehilfen
solid, vertraut mit Tilsiter Käsebereitung und Maschinen-Bedienung zum 15. oder 20. 7. sucht Meierei **„Dania" in Mandeln** b. Neuhausen, Ostpr. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. bei freien Kassen und freier Station ausschl. Wäsche erbeten. Stellung dauernd.

Zum 20. Juli suchen wir einen tüchtigen, militärfreien (323
Gehilfen
bei 50 Mk. monatlich und freier Station.
Molkerei-Gen. **Kallies** i. Pom.

Ein tüchtiger (60
Gehilfe
der sich zur selbständ. Leitung einer **kl. Molkerei** eignet, möge sich unter Angabe d. Gehaltsansprüche melden nach Molkerei **Stuhm,** Wpr.

Tücht. Tilsiter Käser (214
bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Groh, Berlin, Schmidstr. 5.

Gesucht sofort ein (5523

Kamembert- und Weich-Käser

in dauernde Stellung. Gehaltsansprüche bei freier Station einsenden.
Gut Lintel, Post Norden (Ostfriesl.)

Suche zum sofortigen Antritt e. **zuverlässigen ersten Tilsiter-Käser** militärfrei. Offert. m. Gehaltsford. zu richten an (111
E. Wunderlich, Lichtfelde
Krs. Stuhm, Westpr.

Wir suchen einen tücht., gewandten, möglichst verheirateten (126
militärfreien Milchverkäufer
der Kaution in bar hinterleg. kann. Es handelt sich um eine größere, eingeführte Tour, daher hoher Verdienst. Offert. nebst Zeugnissen an
Milchverwertungs-Genossenschaft **Geiseweid,** Westfalen.

Heizer u. Maschinist
fleißig, sauber, zuverlässig, verheiratet militärfrei w. für dauernde gute Stellg. zu bald gesucht. Gehalt nachübereinkommen. Meldung. m. Zeugnisabschr. u. Alter erb. (225
Haynauer Molkerei, Haynau, Schles.

Für unser Käselager suchen wir zum sofortigen Antritt einen kräft., zuverlässigen (306
Salzer.
Schriftl. Off. m. Gehaltsanspr. erb.
Gebrüder Manns, Butter-Großhdlg., **Berlin** S., Gneisenaustr. 43.

Für möglichst baldigen Antritt wird eine junge, saubere, gewandte
Meierin
als Verkäuferin gesucht. Gehalt 30 Mark bei freier Wohnung, Beköstigung und Wäsche. Meld. erb.
Molkerei und Kamembertfabrik
Hubertusburg in Meseritz.

Suche zu sofortigem Antritt unt. äußerst günstigen Bedingungen
2 Lehrlinge. (200
Direkt. Neumann, Stargard i. Pom.

Suche zum baldigen Antritt eine zuverlässig., ehrliche, fleißige, a. Sauberkeit u. Ordnung gewöhnt. **Meierin** od. alleinst. Frau a. Witwe, z. Führ. d. Haushalts u. etwas Hilfe i. der Molk. Gefl. Angebote m. Gehaltsforderung erb. **Wolter,** Betriebsleit. Molk. **Flessau** (Altmark). (222

Suchen zum 15. oder später eine kräftige, ältere, erfahrene (187
Meierin
bei gutem Gehalt und angenehmer Stellung.
Molkerei **Oels** i. Schl.

Schlesien.

Tüchtige Meierin, besonders für Butterei (Ahlborns Butterfertiger) z. eventuell baldigem Antritt gesucht. Angebote m. Gehaltsforderung, Alter, Religion etc. erbeten an die **Neustädter Molkerei** e. G., **Neustadt** in Schlesien. (188

Da Engagierte krankheitshalber nicht antreten konnte, suche ich zu sofort event. 15. Juli eine tüchtige
Meierin
zur Führung meines Haushalts u. Hilfe i. d. Molkerei. Geh. 40 Mk. 179) **Marks, Curau** b. Lübeck.

Tüchtige, zuverlässige Meierin
welche in Weichkäserei erfahren ist, sofort gesucht. Familienanschluß. Offerten erb. **Ziegenhain,** Molkerei **Wanfried,** Bez. Kassel. (251

Wir suchen zum sofortigen Antritt evtl. auch etwas später, eine tücht., saubere und gewissenhafte (244
Meierin
für unsern beschränkten Betrieb. Vormittags Butterei, nachm. Kontor. Familienanschluß wird gewährt. Stellung ist angenehm u. dauernd. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. erb. die Molkereigenossenschaft **Niederjossa,** Kr. Hersfeld.

Suche zum 15. Juli (198
Meierin
für Molkerei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 30 Mark.
Bleeck, Molkerei-Verwalter
Brünkendorf b. Marlow i. Mecklbg.

Zum 1. 10. d. J. suche eine mit feiner Butter- u. Käsebereitung vertr.
Meierin
bei hohem Gehalt. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugn. an (47
Glohm, Alt-Stüdnitz b. Gr.-Spiegel, Oder, Kr. Dramburg.

Suche zu sofort eine junge, fleißig.
Meierin
welche meine Frau in jeder Beziehung während meiner Abwesenheit unterstützt. Anfangsgehalt 35 Mk. bei freier Station. Offerten erbitt.
E. Oelke, Dampf-Molkereibesitzer, **Friedheim** a. Ostb. (57

Für alsbaldigen Eintritt suche eine gewandte (6263
Meierin
versuchsweise zur Milchannahme u. Kontorarbeiten. Familienanschluß selbstverständlich. Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsangabe zu richten an
H. Fischer, Dampfmolkerei, **Selters** (Oberhessen).

Suche sofort oder zum 15. Juli eine ältere, tüchtige (354
Meierin
welche unseren neuen, modernen Betrieb selbständig vorstehen kann bei 50 Mark Gehalt und freien Kassen.
Genossenschaftsmolkerei **Diestedde.**

Suche z. 1. Aug. eine junge, fleißig.
Meierin
für jede vorkommende Arbeit im Betriebe, solche die mit Maschinenwesen vertraut sind, bevorzugt (58
Molkerei-Gen. **Wahlstatt**
bei Wilhelmsort, Kreis Bromberg.

Tüchtige, gewandte (129
Meierin
in Joghurt- und Kefirbereitung erfahren, jedoch nicht Bedingung, für Butterei p. bald gesucht. Gehalt bei fr. Kassen 35 Mark monatlich.
Dampfmolkerei **Laurahütte.**

Meierin
mit Butterei und event. auch mit Käserei vertraut, für Molkerei mit 4000 Litern zu bald gesucht. Gehalt anfangs 50 Mark u. freie Station. Meldungen an (108
Molkerei **Marienwerder,** Westpr.

Zum bald. Eintr. findet eine ält., gewandte **Meierin** dauernd., angen. Stellg. Anfangsgeh. 100 M. monatl. u. fr. Molkereiprod. Bewerb. m. Zeugnisabschr. **Milchzentr. A.-G., Mannheim.**

Meierin
tüchtig, die mit Tilsiter Käsebereitg u. Maschinen Bescheid weiß u. im Stande ist, eine Meierei von etwa 2000 Litern tägl. zu leiten, zum 15. oder 20. Juli gesucht. Bewerbung mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. bei freien Kassen und freier Station an diese Zeitung u. 330.

Für unser Laboratorium suchen wir alsbald (309
Laborantin oder **Chemikerin**
welche besonders in der Untersuch. von Milch und Molkereiprodukten bewandert und im übrigen befähigt ist, unseren Zöglingen (14—16jähr. Burschen) praktischen u. theoretischen Unterricht zu erteilen. Bewerberinnen werden um die Einreichung schriftlicher Meldungen und um gleichzeitige Angabe der Gehaltsansprüche ersucht
Molkereischule Fulda.

Eine tüchtige (261
Verkäuferin
sucht
Arthur Lehmann, Molkereigeschäft, **Hannover,** Marienstr. 2.

Zu sofort (283
Obermeier
gesucht oder auch Gehilfe der sich dazu eignet. Hohes Gehalt zugesichert. Off. m. Gehaltsforderung bei freier Station und Angabe des Antrittstermins an
Vogtländische Molkerei e. G. m. b. H., **Plauen** i. Vogtl.

Weg. Eintritts zum Militärdienst suchen sofort durchaus tüchtigen, erfahrenen
Obermeier
für unseren großen Molkereibetrieb mit Milch- u. Rahmversand, Müllerei Futtermittellager und Schweinemästerei, der kleine Reparatur. selbst ausführen u. den ganzen Betrieb in Stand halten kann. Nur tüchtige, solide und militärfreie Leute, die an rege Tätigkeit von morgens bis abends gewöhnt sind, wollen sich mit Gehaltsforderung. u. Zeugnisabschr. melden an (334
Jüchener Molkerei-Gen. Jüchen, Rhld.

Infolge bevorsteh. Einberufung, suchen wir zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen (341
Obermeier
d. militärfrei u. befähigt ist, einen größeren Betrieb Vertretungsweise zu leiten sowie in allen Arbeiten bewandert sein. Gehalt bei freier Station und Kassen 100 Mark monatlich. Desgleich. suchen wir einen tüchtigen, sauberen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen bei freier Station und Kassen monatl. 80 Mk. Angebote m. Zeugnisabgabe erbeten
Molk.-Gen. Friedeburg (Ostfriesl.)
J. A.: H. Kleehauer.

Lehrling od. Lernmeierin
aus achtbarer Familie findet angenehme Lehrstelle in modernem Betriebe unter günstigen Bedingungen. Gewissenhafte Ausbildung in Betrieb und Kontor wird zugesichert. Offert. sind zu richten an (353
Molk. e. G. **Küthen** b. Vinzelberg i. d. Altmark. **Frach,** Inspekt.

Wir suchen für unsere großstädt. Butterei einen tüchtigen, älteren
Obermeier
bei hohem Gehalt. Wohnung außer dem Hause, Produkte frei. Bewerbung u. Zeugnisabschr. an (230
Breslauer Molkerei e. G. m. b. H., **Breslau,** Berlinerstr. 60/62.

Wir suchen zum 15. Juli einen
Buttermeier oder Meierin
bei 60 Mark Monatsgehalt, freier Station und Kassen. (151
Molk.-Verein **Neustettin** e. G. m. b. H.

Zum 12. Juli evtl. früher oder später suchen wir in dauernde Stllg. einen tüchtigen, verheirateten (235
Buttermeier
vertraut mit Butterfertiger u. gewandt im Butterausformen, für a. vorkommenden Arbeitenden. Anfangsgehalt 22 Mk. wöchentl., freie Kassen, Milch u. Butter.
Dampfmolkerei **Frenburg** a. U.

Für meine Butter-Großhandlung in Dresden suche zu sofortigem Antritt einen
Buttermeier
der sich keiner Arbeit scheut und welcher mit elektrischem Betrieb vertraut u. im Salzen u. Ausformen firm ist. — Lagerarbeiten müssen mit übernommen werden. — Offert. unter **M. 6566** an dieses Blatt zur Weiterbeförderung erbeten.

Suche im Auftrag einen zuverlässigen, älteren, militärfreien
Meier
auch Kriegs-Invaliden, welcher heiraten und den Betrieb später selbständig leiten kann für möglichst bald. Auskunft erteilt (6264
Dampfmolker. **Selters** (Oberhessen).

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Jülke, Barzwitz.
Oskar Liebelt, Hohnstein.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkereiverwalter, 38 Jahre alt, verheir., militärfr., durchaus prakt. u. kaufm. gebildet, auch i. Schweinemast, mit guten Zeugn. u. Refer., sucht z. 1. Aug. od. spät. dauernde Position. Kaution vorhand. Leitete bereits erfolgreich größ. Betriebe. Garantie für höchste Ausbeute und Verwertung. Werte Offert. erbet. unter 212 an diese Zeitung.

Äußerst tücht., durchaus gewissenhafter, langj., älterer, verh. **Molk.-Verwalter,** militärfr., bisher. Leiter städt. u. ländl. Molk., in Herstell. ff. Butter, vieler Sorten Hart- u. franz. Käsearten erfahr., mit städt. Milchvertr., Kindermilchber., Maschinenwesen, Buchführ. u. Schweinemast durchaus vertr., erste Kraft, s. sof. Verwalterstelle. Kaution, gute Zeugn. u. Referenzen z. Verfügung. Off. erb. unt. **L. M. 362** an ds. Ztg.

Molkerei-Verwalter
pass. für jeden Betr., Mokereischule mit best. Erfolg besucht, gänzl. militärfrei, Leiter e. mittl. Gen.-Molk. wünscht sich in Kürze zu verändern. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Offerten unt. **M. B. 6771** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal), **Kiel**, Kronshagener Weg 5.

Molkereiverwalter.
Strebs., energ., gänzl. militärfr. Molk.-Verwalter, Holst., 39 J. alt, Leiter ein. größ. schlesw. Meierei, in ungekünd. Stellg., mit Buchführung, Kassenw., Milchuntersuchung sowie mit allen Maschinen der Neuzeit entsprechend bewandert, sucht sich, gestützt auf sehr gute Zeugn. z. Herbst zu verändern. Gegend gleich. Kaution von 6000 Mk. vorhanden. Off. u. **231** a. d. Ztg. erb.

Äußerst tüchtiger, langjähriger
Molkereiverwalter
militärfrei, lange Jahre mit bestem Erfolg große Betriebe technisch und kaufm. geleitet, im Besitze feinster Zeugnisse und Referenzen, wünscht sich zu verändern. Suchender ist 36 Jahre alt. Gefl. Offerten unter **6493** an diese Zeitung.

Energischer Verwalter
37 Jahre alt, 21 Jahre im Fach, militärausgeschieden, in jetziger Verwalterstelle 2 Jahre, ungekündigt, möchte sich bis 1. Oktob. f. größeren Betrieb verändern, event. als Inspektor. In Korresp., Buchführung, Abrechnung, Kassenwesen perfekt u. kautionsfähig. Verheir., kinderlos. Gefl. Offerten unter **6403** an diese Zeitung erbeten. [Schlesien.]

Energischer Verwalter
auf größte **Sauberkeit u. Ordnung** haltend, techn. u. kaufm. gebildet, im Besitze feinster Zeugn. u. Refer., wünscht sich zu verändern. Suchender ist 27 Jahre alt, verheir., und Leiter e. umfangr. Betriebes. Off. unt. **H. 358** an ds. Ztg.

Molkereiverwalter
31 J. alt, verheiratet, kinderlos, militärfr., Schule besucht, auch gute Erfahrung in Käserei u. Schrotmühle, seit Jahr. Leiter einer Genossenschaft sucht sich zu sofort oder später zu verändern. Bringe auch runtergekommene Genossenschaft wieder hoch. Off. u. **350** an diese Zeitung.

Tücht., zuverl. **Molkereifachmann**, 27 J. alt, gänzl. militärfr., m. allen Facharb. sow. m. Milchunters. u. Buchführ. a. beste vertr., sucht sof. Stell. a. Verwalter. Gefl. Off. erb. **Otto Rave, Hamburg 5**, Bremerreihe 17 I. r. (298

Militärfr., tücht. **Fachmann**, der in allen Facharb. vollst. vertr. ist, Mol.-Schule besucht, sucht z. bald. Antritt dauernde Stell. a. Verwalter. (290
Bolz, Zent.-Molk. **Trachenberg** i. Schl

Tüchtiger, zuverlässiger, militärfr.
Fachmann
13 Jahre beim Fach, sucht z. 1. Aug. früher od. später Vertrauensposten evtl. gut bezahlten Heizerposten, wo er verheiratet sein kann. Off. erb. u. **W. R. 352** a. d. Ztg.

Betriebsleiterstelle
als Vertreter oder dauernd übernimmt (8
L. Heinrichs, Goldbeck (Altm.)

Älterer Fachmann
ledig, mit gutem Charakter, praktisch erfahren im Molkereifach, vertraut mit Butterei, Käserei, Dampfkessel, Maschinen, Schweinezucht u. -Mast, sucht geeignete Stellung zu bald oder später. Gefällige Offerten erbitte unter **R. R. 130** durch diese Zeitung.

Tatkräftiger Betriebsleiter
mit langjähr. **Praxis**, selbst. Disponent u. Organisator, der jeden umfangreichen Betrieb erfolgreich zu leiten versteht, auch auf dem Spezialgebiet der Milch- und Rahmkonserven hervorragend. leistet, sucht sich z. 1. Okt. ev. auch früh. z. verändern. Gefl. Off. u. **280** a. d. Ztg.

Fleißiger, ehrlicher, intelligenter
Fachmann
29 J. alt, sehr sparsam und solide, leitet fast 1/2 Jahr ländliche Gen.-Molkerei, verrichtet alle Molkerei- u. Hausarbeiten, bekommt für Butter **„Berl. Höchstnotiz"** (keinen Pfennig unter) u. sucht, da hier Verheiratung nicht gestattet, zum 1. August oder später Dauerstelle **als Verwalter** in nur solcher Molkerei, wo er allein wohnen und sich sogleich verheiraten darf. Gefl. Angebote, auch von solider Dame, die mir **zwecks Heirat** zur Selbständigkeit verhelfen kann, unter **170** durch diese Zeitung erbeten.

Für Nachweis einer **Verwalterstelle** zahlt ein verh., ev., militärfr., kautionsf., unbestr., langjähr., i. ungekünd. Stllg. befindl. Molkereifachm. (Posen) 3—500 M. Off. u. **6728** a. d. Ztg.

Junger, selbständiger Gehilfe
an sauberes, zuverl. Arbeiten gew. sucht z. 20. Juli od. einige Tage spät. dauernde Stellung. **Gustav Wendt**, Sanitätsmolkerei, **Lüneburg.** (351

Gehilfe (343
noch nicht militärpfl., vertr. m. all. in einem städt. Großbetr. vork. Arb. sucht z. sof. dau. Stellg. **Richter**, Gehilfe, p. Adr.: **Heinr. Gerecke, Förste**, Harz.

18jähriger Gehilfe
gemustert Inf. II., sucht Stellung. Derselbe kann einen kleineren Betr. auch selber leiten und unterzieht sich jeder Arbeit. Angeb. an (359
Bernh. Sprenglewski in **Pniewitten** b. Kornatowo, Kr. Culm a. W.

Junger Gehilfe
sucht sof. Stllg. Kessel u. Masch. bevorz.
Fritz Wolfgang, Sangerhausen.

Ein tücht., verh., ält. **Gehilfe** s. z. 15. 7. Stell. b. Kess. u. Masch. o. Separ. Meld. sind z. richten a. **Herm. Rohde, Greifswald**, Wilhelmstr. 6. (295

Kräft. Molkereigehilfe s. z. 15. Juli Stell. Angebote m. Gehaltsang. erb. **W. Seemann, Helmstedt**, Nordertor 5

Gehilfe, 21 J. alt, militärfr., welcher an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, sucht z. 20. Juli Stellung. Off. erb. **Beckmann**, Zentral-Molk., **Corbach** (Waldeck). (320

Junger Gehilfe
sucht zu sofort Stellung für Kessel und Maschinen. Offerten unter **F. J. 305** an diese Zeitung.

Gehilfe, 20 J. alt, sucht Stell. für Butter. u. Kont. Off. **Franz Steffen, Zozenow** b. Stargordt (Pom.) (289

Junger Gehilfe, m. sämtl. Facharb. vertr., s. v. sof. Stell. Off. erb. (310
Perpliet, Lesse (Braunschweig).

Verheirateter Käser
(geb. Schweizer) sucht v. sof. od. spät. dauer. Stellg. als Obertäser oder Verwalter. Mit all. ins Fach schlag. Arbeit. ist selb. best. vertr., da von Jugend an beim Fach. Off. m. Gehaltsang. bitte zu richten an (344
Otto Zwahlen, Neukirch, Ostpr.

Tilsiterkäser, 27 J. alt, militärfr., sucht Stellung zum 15. als erster od. sonstige Vertrauensstellung. Selbiger ist schon als solcher tätig gewesen und vertraut mit sämtlichen Facharbeiten sowie mit sämtlichen neuzeitl. Maschinen, auch Reparaturen. Angebote an (325
Karl Buchholz in **Neukirch** Kreis Marienburg (Westpreußen).

Tücht., zuverlässig. **Milchverkäufer**, auch im Besitz d. Führerscheins 3 b, sucht lohnende Stellung, gutes Zeugnis vorhanden. (311
Rothert, Belzig (Mark).

Tüchtiger Milchverkäufer
sucht zu sofort oder später Stellung. Offerten unt. **256** a. diese Zeitung.

Tücht., jung. **Mann**, 21 J., vollst. militärfr., s. Stell. z. 15. Juli a. Kutscher od. für vork. Arb. Off. erb. **Max Gräter, Riesa** a. Elbe, **Molk.-Gen.**

16jähriger Bursche (339
welch. ein Jahr in d. Molkerei tät. war, sucht z. 1. Aug. Stell. als Milchkutscher oder zur Weiterausbildung. Offerten m. Gehaltsang. erb. **Paul Schneider**, Molkerei **Wülknitz**, Sa.

Molkerei-Buchhalterin
mit sämtlichen Kontorarbeiten vertr., sichere Rechnerin, sucht anderweitig Stellung. Offerten unter **R. H. 277** an dieses Blatt.

Buchhalterin
gew. i. Molkereiabrechn. u. amerik. Buchführg. sucht 1. August **Vertretung** oder **Dauerstellung.** Offert. u. **335** a. diese Zeitung.

Suche für meine Tochter z. Erlern. des Molkereifachs eine (345
Stelle. Rentier **Reichwald, Seres-lau**, Kr. Insterburg.

Zum 15. Juli od. etwas später suche für kräftige, tüchtige (342
Meierin
die seit mehreren Monaten bei mir eine Gehilfenstelle bekleidet hat, m. Kessel u. Maschinen Bescheid weiß u. keine Arbeit scheut, ähnl. Stelle. Off. m. Gehaltsang. erb.
Piehl, Sensburg, Ostpr.

Junge Meierin
sucht Stellung zum 1. August. Off. unter **361** an diese Zeitung.

Gehilfe od. erfahr. Käserin sucht z. 15. Juli Stelle. Dampfm **Schruben**, Post u. Bahn Grünheide, Ostpr.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Molkerei-Verkauf.
Verkaufe meine Molkerei per sofort eventl. später, weil ich als Soldat eingezogen bin und meine Frau dringend sich einer Operation unterwerfen muß. Off. u. **6** an d. Ztg.

Suche Molkerei
im Auftrage ernstlicher Barkäufer mit größ. Anzahl. **Ernst Heerlein, Berlin**, Schönhauser-Allee 106.

Pachte **Molkerei** von 1000—2000 Litern. **Josef Keiß, Mörslingen** b. Höchstädt a. D. (274

Suche eine Molkerei
wo ca. 1000 Liter Milch sind, zu pachten oder kaufen. Genaue Angaben unter **16** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung verkaufe ich sofort meine mit den neuesten Maschinen versehene
Dampfmolkerei
mit nachweisbar **hohem Reingewinn.** Gut eingerichtetes, reelles, großes Unternehmen. Ernstl. Resl. mit größerem Vermögen, die schnell entschlossen sind, erhalten ausführlichen Bericht. Nehme eventl. auch einen äußerst tüchtigen **tätigen Teilhaber** hierin mit einer Einlage von ca. 40—50 000 Mk. Off. u. **W. Z. 13** an diese Zeitung.

Westfälische Molkerei
zu verpachten. Maschinen müssen käuflich zu 15 000 Mk. übernommen werden. Evtl. kriegshalber auch zu verkauf. Sehr hoher Gewinn. Off. unt. **332** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort spottbillig meine tadellos eingerichtete, herrlich geleg.
Dampfmolkerei
mit groß. Schweinestall (300 Stck.). Milch ca. 2000 Ltr. à 8 Pfg. Off. unter **A. B. 272** an diese Zeitung.

In wiesenreiche Gegend Mittelschlesiens ist eine
Dampfmolkerei
mit Schrotmüllerei bei 10 000 Mk. Anzahlung sofort verkäuflich. Off. uner **321** an diese Zeitung.

Molkerei zu gleich oder später zu pachten gesucht. **M. Krieg, Danzig-Heubude.** (319

Wegen Aufgabe des Geschäfts beabsichtige meine (326
Molkerei
nebst Laden und guter Kundschaft sofort oder später zu verkaufen. Milchquantum im Sommer täglich 6—800 Liter. Offerten
Elbing, Westpr., Kl. Hommelstr. 6.

Gutgeh. Dampfmolkerei
in Niederschlesien, umständehalber baldigst zu verkaufen. Off. unter **D. G. 276** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei, weg. Einberufung 3 Monate ohne Pacht, bill. z. verk., viel Milch zu haben. Versand, Kühlanlage a. Bahnhof. **Berlin**, Moritzstraße 11, **Altendorf.** (294

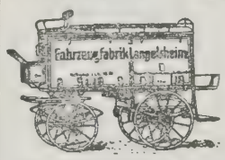
Dampf-Molkerei
mit günstigen längeren Milchpachtverträgen, nahe Bahnstation und größerer Stadt gelegen, mit ca. 40 Morgen prima Acker und Wiesen, neuen Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden, **nachweislich** hoher Reingewinn, ist Familienverhältn. halber sogleich unt. günst. Kauf- und Anzahlungsbedingungen mit voller Ernte zu verkaufen. Nur 1. Hypothek zu 4 Proz., 10 Jahre unkündbar. Ernstl. Käufer wollen sich u. **300** durch diese Zeitung melden.

Milchgroßhandl. u. Ladengeschäft m. Grundstück, 15 Jahre bestehend, in nördl. Vorort Berlins, ist weg. Todesfalls des Besitzers mit sämtl. toten u lebenden Inventar sofort preiswert zu verkaufen. Geregelte Pachtungen. Zur Übernahme sind 25 000 Mark erforderlich. Näheres **Pieper, Berlin**, Münchebergerstr. 8 täglich 4—6 Uhr. (340

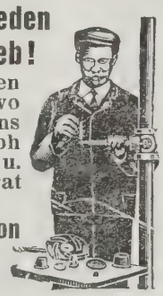
Ein neu angeschaffter, **stehender Dampfkessel** m. 6 Atm. Druck, u. ein **Bergedorfer Pasteur**, 600 Ltr. Stundenleistung, alles sehr gut erhalten, wie neu, ist, da überzählig (338
für 1000 Mark zu verkaufen.
Gefäll. Offerten an
Zentral-Molkerei **Guben** i. Lausitz.

Verkaufe meine 1904 massiv erbaute
Dampfmolkerei
in Nähe **Bremens.** Modern., reichh. Inventar. 6 jähr. Verträge. **Milchquantum z. Zt. 1800 Liter. Preis Mk. 30 000, Anz. Mk. 9000.** Näh. d. 258) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.
Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Molkerei-Wagen


Ia Fabrikate liefert überall hin billigst
Fahrzeugfabrik Langelsheim.

Wichtig für jeden Dampfbetrieb!
Keine undichten Ventile mehr, wo Original-Herions Gloria-Triumph-Ventil-Fräs- u. Schleif-Apparat verwendet wird.

Otto Klein-Herion
Ingenieur,
Oberkirkheim
b. Stuttgart.

Käsehürden u. Quarkpressen
hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Zwangs-Versteigerung.
Am 14. d. M., vormittags 11 Uhr werde ich in Konitz, Schlachauerstraße 29, einen **Sterilisier-Apparat „Optimus“** versteigern. (324
Gehrt, Gerichtsvollzieher.

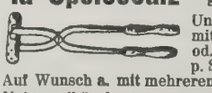
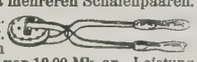
Verk. sof. e. guterh. **Kühlmaschine** billig. **Kleinod, Lengerich** i. Westf.

Separator-Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

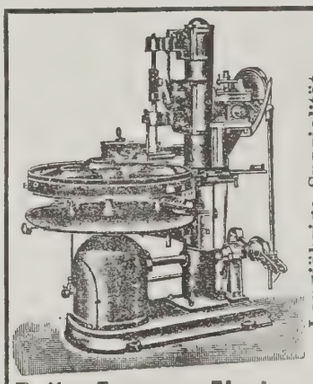
Käsehorden
in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen,** Käsehordenfabrik, **Machtsum,** Kr. Hildesheim.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige
12—15 PS-Dampfanlage
best. in steh. **Querfiederkessel,** 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe,** umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter 6740.

Rahmpasteur
selbstthebend liegend, von Jepsen gebaut, betriebsf. u. wie neu sof. bill. verkäufl. Angeb. u. 6148 an diese Ztg.

Ia Speisesalz in 5/4 Ztr.-Säcken stets vorrätig.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch **a. mit mehreren Schalenpaaren.**
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen

Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste **gratis** und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Eine Aluminium-Wanne
(600 Ltr. Inhalt), nur einige Tage gebraucht, hat preiswert abzugeben
9) **Mächler, Winzig** i. Schles.

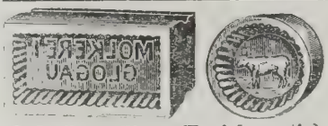

Langjährige Spezialität.
Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal“.
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
HILDESSEDITZ i/I.
Dampfsägewerk.

Kühlanlage
bestehend aus: lieg. **Kompressor,** ca. 10 000 Kal., **Kondensator** und **Eisbildner,** gebraucht, aber in gutem, betriebsfähigem Zustande, sehr billig zu verkaufen. Montage kann übernommen werden. Anfragen erbitte unter **101** an diese Zeitung.

Oel, Twist, Farbe, **A. V. Branth,** **B. & T.-Kultur.** **Hamburg, 8.**

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).



C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Gervais-Kistchen
von geruchlosem Holze, genagelt, mit und ohne Scharnieren, liefern in bester Ausführung
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kr. Habelschwerdt.

Thermometer, Butyrometer, Labgläser, Milchprober etc., kauft man allerbill. beim Fabrikant.
Max Krebs, Hannover
Engelbostelerdamm 41—42.

Berufskleidung
Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Pappscheiben-Verschlüsse Käse-Etiketten
in allen Druckarten prompt billigst
Th. Zander Breslau I

Albion
Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.
Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark** unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Ich komme in kurzer Zeit ins Feld u. benötige eine kleine (333
Browning-Pistole.
Äußerst. Preisangeb. erb. schnellstens
H. Albes, Hildesheim
Orleansstraße 64 III.

Visitenkarten
liefert schnell und preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Verzinnung
mit
Epicassit A

Deutsches Reichspatent
Auslandspatente

Molkerei-Geräte
(Käsewannen, Pasteurisier-Apparate, Milchkühler, Bassins etc.) brauchen zur Neuverzinnung **nicht mehr** nach der Fabrik gesandt zu werden. Die Verzinnung geschieht mittelst

Epicassit A

an Ort und Stelle ohne Demontage, also ohne nennenswerte Betriebsstörung. Die Arbeit wird durch eigenes Maschinenpersonal oder Ortshandwerker in kürzester Zeit ausgeführt. Abgenutzte Stellen an Verzinnungen sind **während weniger Minuten auszubessern,** sodaß die Schutzüberzüge dauernd in tadellosem Zustande erhalten bleiben.

Metallanstrich-Syndikat
G. m. b. H.
Berlin W. 30
Starnbergerstr. 5, II.

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Buttertonnen
gut verböttchert und sauber gereinigt, kauft (284
Bruno Nier Nachf., Dresden 6.

15 Stück schwere 20 Liter-
Milchtransportkannen
aus einen Stück, mit Bügelverschluß, neu, billig zu verkaufen. (264
Molkerei **Staffelstein**, Oberfranken.

Wasserpumpe
4000 Ltr., **Magermilchpumpe**, 3000 Liter, **Buttermilchbassin, Kannen, Flügelpumpe**, 3000 Ltr., zu verkaufen. Angebote unter **263** an d. Zeitung.

Rechenmaschine
fast neu, weit unt. Preis abzugeben. **Carl Köhler, Erfurt**, Postfach 168.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 7,85 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior, Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zu Fabrikpreisen. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 8 Mk
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Milchtransportkannen
jeder Posten zu kaufen gesucht.
Guts-Molkerei **Thure**
178) Filiale Bromberg.

Gebrauchten, guterhaltenen
Kühler
1000—2000 Liter Leistung, kauft
Güstrow i. M. (208) **Steinhäuser.**

Buttertonnen
Butterdauerkübel
liefert (43
Adolf Dieck, Faßfabrik
Wernigerode a. Harz.

Prima Glyzerin
empfiehlt (268
Paul Lehmann, Graudenz.

Honigfliegenfänger
Acroxon mit dem Stift
1 m lang, 4½ cm breit, doppeltbeleimte Fangfläche mit praktischster Aufhängevorrichtung an jed. Stück. Garantieware, 100 Stück Mk. 4.00, bei 250 Stück franko, Nachnahme.
J. Bähr, Wartenfels 29
14) **Bayern, Oberfrank.**

Kartoffelnschnitzel!
Ia Qual., nur 2 mal gemahlen.
Nicht zu vergleichen mit den bisher auf den Markt gebrachten, da bedeutend höherer Futterwert u. lieber von den Tieren genommen wird. Offeriere so lange Vorrat reicht per **10 000 kg** (Mindest-Abnahme) mit **Mk. 250.—** ab Schiffsstation Münster i. Westfalen. (6884
Muster auf Anfrage gratis.
W. Ahrens, Herford i. Westfl.

Kasein.
Chemische Fabrik sucht größere Posten Kasein sofort zu erwerben event. Verbindung mit Molkerei, die solches zu fabrizieren bereit wäre. Off. unt. **148** an ds. Ztg.

Für mein Zweig-Geschäft in **Buer**, Westfl., suche täglich 1000—1500 Liter **haltbare**
Vollmilch
Stat. Bue-Süd u. Buer-Nord Kannen u. Kaution werden gestellt. Off. m. Preisang. an
F. Hüsken, Essen-Ruhr-West
Liebigstr. 24.
Milch-Großbetrieb.

Täglich 5000 Liter und mehr
Vollmilch gesucht.
Tiefkühlung erforderlich. Bezug in Wagenladung, Entfernung deshalb nebensächlich. Kannen werden gestellt. Auf Wunsch Jahresabschluß. Sicherheit in beliebiger Höhe. Angebote erbeten an (121
A. Richter, Frankfurt a. M.-Süd
Oppenheimerlandstr. 56.

Vom 1. Oktober ab evtl. früher ein größeres Quantum **Vollmilch** zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter **St. 39** an die Expedition des **Wandsbeker Stadtblatt, Wandsbek** bei Hamburg. (122

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen. Dampfmolkerei **Pröbel**, Bz. Mgdbg.

1000 bis 1500 Liter
Vollmilch
für größere Anstalten **Leipzigs** gesucht. Angebote an ds. Zeitung unt. **R. L. 296.**

Beste Verwertung!
Vollmilch für Hannover.
Nochmalige Preiserhöhung.
Wer liefern kann u. will, wende sich sofort an (312
Kollegen **Renders, Isernhagen**
oder „ **Müller, Emmertal**
und „ **Wettstein, Vöhrum.**
Den betr. Molkereien werden sofort zahlungsfähige Abnehmer nachgewiesen.

700 Ltr. Vollmilch
1000 „ Magermilch
tiefgekühlt und pasteurisiert, ab 1. Oktober gesucht. Offerten m. äußerstem Preis an (6821
Gebr. Huth
Berlin, Oranienstraße 195.

Gesucht 1000 Liter tiefgekühlte Vollmilch, auch in kleinen Quanten, frei Hamburg. Offert. m. Preisangabe unt. **Z. 136** an **H. Zieger**, Ann.-Exped., **Altona-Ottensen.** (95

Haltbare Vollmilch!
500—1000 Ltr. nach Erfurt gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **260** an diese Zeitung erbeten.

Tägl. 1000 Ltr. Magermilch
zu kaufen gesucht, à Ltr. 10 Pfg., sowie 80—100 Liter **Sahne** nach Elberfeld gegen Kasse. Off. unter **259** an diese Zeitung.

600 bis 1000 Ltr. Vollmilch
event. auch in kleineren Posten und auf Abschluß gesucht. (322
Molkerei **Schlipköter**, G. m. b. H
Köln-Sülz.

Wöchentlich 20—30 Schock
lange Schimmelkäse
sow. 1—2 Ztr. Speisequark
sind abzugeben. Offert. mit Preis an diese Zeitung unt. **308.**

Kochkäse
in Büchsen und Kübeln kauft (bemusterte Offerte) (317
W. Hanspach, Calbe a. M.

Korbkäse
offeriert, à Schock 9,60 Mark (315
Sanitäts-Molkerei **Bernburg.**

Tilsiter Vollfettkäse
kauft zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

J. A. H. Ness jr.
Oldenburg i. Gr.
Käse-Groß-Handlung
ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten **Tilsiter** sowie **Ausschuß.**
Eigener Kühlwaggon!

Kaufe
zu regelmäßiger Lieferung alle Sorten **Käse**, speziell Kamembert Korbkäse, lange u. runde Schimmelkäse, Ziegenkäse, Kochkäse, □-Käse 2c. und bitte um Offerte. (6748
Adolf Doswald, Butterhandlung,
Chemnitz. Gegründet 1887.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quntum prima Tilsiter und Holländer Käse gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsilliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

100 Rollen Tilsiterkäse
auch kleinere Posten, wegen Überfüllung des Lagers, per Zentner 82.00 Mk., gegen Nachnahme abzugeben. Off. unt. **P. G. 21** an diese Zeitung erbeten.

Quark, alle Sorten Käse
wie **Tilsiter- □-Käse usw.** kauft u. zahlt die **höchsten Preise** (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Ich bin regelmäßiger Abnehmer für alle Sorten
Tilsiterkäse
zu Tagespreisen.
Abfallende Qualitäten übernehme ich zur bestmöglichen Abrechnung.
C. Harz, Kiel
Käse-Großhandlung.
Gegründet 1853.

Vollfetten, frischen, echten
Tilsiter-Käse
in ganzen Rollen, à Ztr. 1,10 Mk.
Adolf Müller, Forst i. L.
Käse-Großhandlung.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Quark
kauft auf Abschluß oder zu Tagespreis Thür. Central-Käserei
P. Matthen
6269) **Uftoven-Langensalza.**

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung gesucht. **Gute Transporttonnen** nehme mit 1.50 in Zahlung. (6315
Michael Wolff, Berlin-Reinickendorf
Hausotterstraße 40.

Quark
in **frischer, trockener, metallfreier** Qualität **kauft** zu den **allerhöchsten** Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

Zu sofort od. später 8—10 Tonnen
Quark
wöchentlich, auch in kleineren Posten, in einwandfreier, bester Beschaffenheit mit oder ohne Abschluß zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erbittet
4585) **F. Fiene, Harsum i. H.**

Wer liefert trockenen Quark
gegen Vorschuß? (6546
Kohne, Borsum b. Hildesheim.

Standquark
wird zu kaufen gesucht. Käsefabrik **Werner & Co., Neumünster i. H.**
Auch fehlerhafte Käse u. Stampfkäse.

Ia Quark

metallfrei und trocken kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum (Hann.)

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder **Abschluß** kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilh. Pagel, Käsefabrik Harsum.

Kaufe einwandfreien
Quark
auf Abschluß oder zu Tagespreis. Offert. mit Preis erbeten. (5322
Aug. Gottschlich, Königslutter.

Älterer Standquark
od. zu hart od. zu weich gewordener
Käse jeder Art
gesucht. Angebote unter 6545 an diese Zeitung.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark metallfr. u. trock., kauft zu höchsten Preisen mit od. ohne Abschluß geg. sofort. Kasse
J. Lieke & Sohn, Käsefabrik
Kl.-Giesen bei Hildesheim.
Gegründet 1892. (5358

Quark

metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen
Albert Jahn, Käsefabrik, **Stendal.**

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen
trockenen
metallfreien
Quark
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu
höchsten Tagespreisen
abgerechnet.

Kaufe jeden Posten einwandfreien
trockenen Quark
zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.
Jacob Brandler, Hamburg 1.

Mk. 30 à Ztr. Quark kauft

unter 35 durch diese Zeitung.

Gegen
◆ sofortige Kasse ◆
wird **gut ausgepreßter Käsequark** in wöchentlichen Lieferungen zu kaufen gesucht. Off. beförd. diese Zeitung unter **O. W. 133.**

Speisequark
kauft zu höchsten Preisen (159
Gottlieb Pulver, Molkereibesitzer
Leipzig-Neustadt.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen,** Bez. Halle.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark

wird in jedem Posten zu höchsten Tagespreisen gegen prompte Zahlung zu kaufen gesucht. (7495
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Quark

trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark u. □-Käse

kauft zur regelmäßigen Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Frischen, trockn. Quark

kauft zu höchsten Preisen (4750
Brandenburger Käsefabrik
Inh.: Max Giese
Brandenburg a. H.

8—10 Zentner frischer, trockener
Quark
bei gutem Preis mit od ohne Abschluß gesucht. Offert. unter **E P. 4046** an diese Zeitung

Jeden Posten Quark

kaufen gegen Kasse (6414
Gebr. Mosheim, Corbach.

Frischen, trockn. Quark

kauft **A. Günther, Mögelin**
18) b. Rathenow.

Quark

trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Ogen, Käsefabrik, **Harsum.**

Kaufe jede Woche noch einige Tonnen trockenen (282
Quark.
H. Weber, Treben, Post Kötschau b. Leipzig.

Frischen, trockenen **Quark** kauft zu höchsten Preisen geg. sofortige Kasse bezw. Nachnahme (288
Molk. **Bodenwerder,** Kr. Hameln.

Ia Quark

kauft jeden Posten (318
F. Manecke, Perleberg
Wilsnackerstr. 6.

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben** b. Halberstadt.

Jeden Posten frischen, metallfreien, trockenen (304
Quark
kauft Molkerei und Käserei
Ershausen, Eichsfeld.

Kaufe jedes Quant. einwandfreien
Quark
zu Tagespreisen oder auf Abschluß. Kasse nach Wunsch. Gefl. Offerten erbeten unt. 302 an diese Zeitung.

Quark
□-Käse
kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen (269
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H.
Liegnitz.

Quark

in frischer, trockener Qualität kauft zu Tagespreis oder Abschluß. (265
H. Lehmann, Käserei **Schkeuditz.**

Frischen, einwandfreien (262
Quark
in groß. und kleinen Posten, kauft
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt a. Harz.
Fernsprecher 588.

Molkerei in Thür. hat wöchentl. 3—4 Tonnen
Quark
abzugeben. Off. mit Preis u. 275 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 10—12 Tonnen
Ia Tafelbutter
gesalzen wie auch ungesalzen, und 10 To. metallfr. **Quark** abzugeben. Offerten nebst Preisangabe erbittet Molk.-Gen. **Zimmern b. Dornburg** a. Saale. (266

Süddeutsche Molk. hat wöchentlich einige Tonnen gut ausgearbeitete, fehlerfreie, frische, ungesalzene
Molkereibutter
abzugeben. Offert. an ds. Zeitung unter **314.**

Habe wöchentl. 2 Ton. **Butter** zu 6 Mk. unter Berliner Höchstnotiz abzugeben. Probetonne gez. Nachn. Molk. **Falkenhagen** b. Reinfeld-R., Rummelsburg (Pommern). (273

Suche wöchentlich 300 Stück gute
Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken per Kasse.
Herm. Petzold, Butterhandlung
Weißenfels, Marienstr. 14.

Habe wöchentlich ca. 2 To. feinste
Molkereibutter
und ca. 2 To. **Quark** zu verkaufen. 255) Molkerei **Topolno,** Westpr.

Bin jederzeit Käufer (270
feinster Butter
und auch größerer Posten **guter Standbutter** bei sofortiger Kasse.
Basler, Thorn.

Suche wöchentlich 8—10 Faß frische
kernige Tafelbutter.
Offerten an (156
Hans Kieckbusch, Molkereibesitzer
Kattowitz, Oberschl., Heinzelstr. 23.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen süddeutsche (155
Ia kernige Butter
direkt ab Molkerei nach Kaufbeurer oder Berliner Notierung. Offerten mit Preisangabe erbittet
Arno Sommer, Geringswalde i. Sa.
Goldammerstraße 316.

Wöchentlich 2—4 Tonnen (206
Butter
2 Mk. u. B. H. N. abzugeben geg. Kasse. Probetonne unt. Nachnahme.
Molkerei **Beedenbostel,** Kr. Celle.

Wöchentlich 10—12 Tonnen
Ia Molkerei-Butter
geg. Kasse gesucht, sow. größ. Posten
Sahne-Schichtkäse.
G. Linkhorst, Braunschweig.
211) Fernruf 3279.

A.gr. Darrelmann, Werlte, Bez. Oldg. Dampfmolkereien — Eierversand empfiehlt **feinste Butter** aus pasteur. Rahm zu Mk. 2.00 unt. Berl. Mittwochs-Höchstnotiz, ebenfalls **frische oldenburger Landeier.** Probesendungen per Nachn. Eismaschinen, Rahmreifer und Kühlräume vorhanden. (189

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Wöchentlich 3 Faß
ff. Tafelbutter
für Mk. 5.00 unt. H. B. N. ab hier zu vergeben. Probetonne nur geg. Nachnahme. (7
Molkerei **Petershof** b. Budisch, Wpr.

Rudolf Franke
(Sohn v. Anton Franke verstorben, daselbst bis 1911 konditioniert)
Köln, Roonstraße 67
Fernsprecher A. 111 Telegr.-Adresse: **Naturbutter**
Agentur u. Kommission in Molkereibutter u. Landeier.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Emil Meisel, Leipzig
Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

Molk.-Standbutter
u. **Landbutter** kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 **Fernspr. 6065**
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant **feinster Molkerei-Butter.**

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7728
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh vorm. **Anton Franke**
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
— Telefon 971. —

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter O. B. 6362 an diese Zeitung.

Rauch & Säuberlich
Buttergroßhandlung
Dresden A. 1
sind ständige Abnehmer v. allerfeinster **Molkereibutter** wie auch Käufer von **Stand-** und **Zentrifugenbutter.** (5994
Kasse nach Wunsch. Pa. Referenzen.

Bruno Nier Nachfl.
Inh.: Rich. Schulze
Butter-Großhandlung
Dresden N. 6
sucht ständige Lieferanten feinster Butter und frischer Eier zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse. (584

Butter-Großhandlung Nordstern
Berlin C. 25, Zentrale Kaiserstr. 8
Gegr. 1886 35 Detail-Geschäfte
sind stets Abnehmer jedes Quantums **feiner** und **feinster Butter** bei sofortiger Kasseabrechnung zu höchsten Preisen. Jahresabschluß erwünscht.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für feine u. feinste Molkereibutter zu höchsten Preisen.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 2980 an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

Siodmak & Sohn
Butter-Groß-Handlung
Dresden-Altst.
sind Käufer von feiner u. feinster **Molkerei-Butter** und zahlen die höchsten Preise gegen sofortige Kasse. Auch sind wir Käufer für **Landbutter.** Jahresabschluß erwünscht. (1083

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Pappscheiben mit Ziehläppchen
D. R. G. M.
bester, bequemster Verschluß, gleiche Preise wie die bisherigen Pappscheiben.
St. Göppert, Waldkirch i. Br.

Pappscheiben ohne Ziehläppchen, Käseetiketten, Verschlußstreifen, sämtliche Formulare und Drucksachen für das Molkereifach in la Ausführung zu billigsten Preisen.
Etiketten- und Kartonagenfabrik.
Lithogr. Kunstanstalt :-: Steindruckerei :-: Buchdruckerei.

CARL MANN
HILDESHEIM
Erstes Spezialgeschäft sämtlicher Bedarfs-Artikel für Molkereien

Eigene Fachdruckerei — Eigene Pappschachtel-Fabrik
Herstellung von Pappscheiben für Milchflaschenverschluß
Preislisten gerne auf Wunsch.

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik

Rote Zettel, 6 × 14 cm mit der Aufschrift:
Saure Milch!
Besser kühlen!
und
gelbe Zettel, 6 × 14 cm mit der Aufschrift:
Kannen unsauber!
Besser reinigen!
empfiehlt zum Preise vom
50 Pfg. für 100 Stück
2,25 Mk. für 500 „
3,75 „ „ 1000 „
Molk.-Zeitg., Hildesheim.

Deutschlands Kriegsflotte **Uebersichts-Tabelle**
Name, Baujahr, Tonnengehalt, Geschwindigkeit der einzelnen Schiffe, Anzahl und Kaliber der Geschütze, Besatzung
mit Angabe der Erfolge und Verluste unserer Flotte, nebst Notizraum zum Eintragen weiterer Ereignisse.
Postfreie Zusendung gegen vorherige Einsendung von 25 Pfennig.

Englands Kriegsflotte in der gleichen Ausführung.
Postfreie Zusendung gegen vorherige Einsendung von 25 Pfennig.

Beide Tabellen werden gegen Einsendung von **45 Pfg.** geliefert.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Geschäftsbücher aller Art für Molkereien liefert zu niedrigen Preisen die **Molkereizeitungs-Druckerei** in **Hildesheim.** — Schemabuch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zugesandt. — **Extraanfertigungen** von **Geschäftsbüchern** und **Drucksachen** in kurzer Zeit billigst.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Verwaltung des Brunnenversandes der **Lauchstädter Heilquelle** in **Lauchstädt i. Thür.** bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilagen „Illustriertes Unterhaltungsblatt" und „Illustrierte Kriegszeitung"; letztere nur während der Kriegsdauer. Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland u. Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch können bei dieser Bezugsart die Beilagen nicht mitgeliefert werden. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 53. Hildesheim, den 14. Juli 1915. 29. Jahrgang.

Inhalt.

Der Wert der Milch und der Molkereierzeugnisse für die Volksernährung während des Krieges.

Rundschau. Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. — Unsere Versorgung mit Futtermitteln im nächsten Erntejahr. — Postsendungen an Kriegsgefangene. — Überschreitung eines Butterhöchstpreises. — Verwässerte Butter.

Sprechsaal. Zur Milchanfuhr der Molkerei-Genossenschaften.

Briefkasten.

Der Wert der Milch und der Molkerei-Erzeugnisse für die Volksernährung während des Krieges.

Daß die Milch sowie die aus ihr gewonnenen Erzeugnisse für die menschliche Ernährung von überaus hoher Bedeutung sind, ist zwar schon von altersher bekannt; trotzdem ist ihnen in unserm deutschen Vaterlande bis zu Beginn des jetzt tobenden Krieges im allgemeinen nicht die Wertschätzung zu teil geworden, die ihnen infolge ihres hervorragenden Nährwertes, ihrer Bekömmlichkeit und Preiswürdigkeit gegenüber andern Nahrungsmitteln gebührt. Der Krieg hat nun in dieser Hinsicht eine große Umwälzung hervorgerufen. Infolge der Absperrungsmaßregeln unserer Feinde ist uns die Nahrungsmittelzufuhr aus den meisten fremden Ländern vollständig abgeschnitten und wir haben daher mit einem empfindlichen Mangel an solchen Nahrungsmitteln zu kämpfen, die bis zum Beginn des Krieges in größeren Mengen aus dem Auslande eingeführt wurden. Es handelt sich dabei besonders um eiweißreiche Nahrungsmittel. Um nun den durch diese Verhältnisse hervorgerufenen Eiweißmangel soweit als möglich auszugleichen, müssen vor allem die im Inlande erzeugten eiweißhaltigen Nahrungsmittel in möglichst ausgedehntem Maße der menschlichen Ernährung nutzbar gemacht werden. In erster Linie kommen hierbei die Milch und die aus ihr hergestellten Erzeugnisse in Betracht. In zahlreichen Schriften haben sich besonders in den letzten Monaten bekannte und unbekannte Gelehrte mit dem Werte und der Verwendung der Milch und der Molkereierzeugnisse beschäftigt. Leider sind dabei auch recht oft Meinungen und Vorschläge zutage getreten, deren Durchführung mehr Schaden als Nutzen verursachen würde. Manches Interessante bietet ein vor kurzem von H. P. Wamser-Berlin in den Flugschriften zur Volksernährung veröffentlichter Artikel über „Die Eiweißversorgung des Deutschen Reiches", der deshalb nachstehend wiedergegeben sei. Allerdings lassen sich die in dem Artikel gegebenen Anregungen aus Gründen, die später noch erörtert werden sollen, keinesfalls in dem gewünschten Umfange verwirklichen. H. P. Wamser schreibt:

Trotz der Gleichwertigkeit von Milch und Fleisch ist es bisher niemals gelungen, die Milchnährstoffe in größerem Maße als Ersatz für Fleisch heranzuziehen. Sobald die Preisverhältnisse auf dem Lebensmittelmarkt eine Einschränkung des Fleischverbrauches für Minderbemittelte nötig machten, erhob sich, namentlich auch im Jahre 1912, der Ruf nach der Einführung ausländischen Fleisches. Man klagte über Fleischnot und sprach sogar von einer Gefährdung der Volksgesundheit durch die Einschränkung des Fleischgenusses. Und alle Bemühungen, das Volk über diesen Unsinn aufzuklären, scheiterten an dem Vorurteil der Masse. Diese fuhr fort, nach Fleisch zu rufen und setzte endlich auch ihr Verlangen nach der Einführung ausländischen Fleisches durch. Die Hoffnungen jedoch, die man damals auf die Einführung dieses ausländischen Fleisches setzte, nämlich: baldiges Herabgehen der Fleischpreise auch für inländische Ware erfüllte sich nicht. Infolge der vorerst noch recht hoch bleibenden Fleischpreise trat jedoch alsbald im Inlande ein Aufschwung in der Schweinefleischproduktion ein, so daß im folgenden Jahre 1913 die Fleischpreise ganz bedeutend zurückgingen, und damit verstummten die Klagen über Mangel an Fleisch und Fleischnot ganz von selbst.

In dem Jahre 1912 der Fleischknappheit und -Teuerung ging die Bewegung zur Aufklärung der Bevölkerung über die Gleichwertigkeit von Milch und Fleisch und die daraus sich ergebende Notwendigkeit, bei dem herrschenden Fleischmangel die billigen Milch- und Molkereiprodukte zu bevorzugen, hauptsächlich von landwirtschaftlicher Seite aus. Der Erfolg war damals bekanntlich ungefähr gleich Null. Woran es lag, daß diese Bewegung mit einem vollkommenen Mißerfolg endete, ist mit Sicherheit kaum festzustellen. Sicher ist jedoch, daß man im Volke jener Aufklärung großes Mißtrauen entgegenbrachte. Man glaubte in Konsumentenkreisen vielfach, daß die ganze Bewegung nur darauf hinauslaufe, des Landmanns Tasche auf Kosten der Konsumenten zu füllen. Außerdem wollte man auch kein Eiweiß, sondern Fleisch, mehr Fleisch, oder wenigstens wollte man den Fleischgenuß in seiner bisherigen Höhe beibehalten. Es erübrigt sich, auf jene Debatten in der Presse weiter einzugehen. Steht es doch seit langem fest, daß der Mensch ganz ohne Fleisch leben kann und dabei vollkommen bei Kraft bleibt; das Fleisch also in gewisser Hinsicht ein Genußmittel ist, dem Bekömmlichkeit und Wohlgeschmack stets einen hohen Preis sichern. Jene Steitereien legen deshalb nur Zeugnis ab von Eifersucht und Mißtrauen, die damals alle Stände und Parteien erfüllte.

Die große Gefahr, die nationale Not, hat all dies hinweggefegt: Ein jeder Stand hat eingesehen, daß der eine auf den andern angewiesen ist. Damit aber darf man zugleich hoffen, daß Wahrheiten, die von landwirtschaftlicher Seite ausgesprochen werden, nun auch mehr als sonst von dem Ganzen des Volkes als solche anerkannt und beherzigt werden. Und deshalb steht zu erwarten, daß eine jetzt einsetzende Aufklärung über die Ernährungsverhältnisse eine andere Wirkung haben wird, als damals: der Ernst der Stunde gibt einem jeden Wort den Vorzug der Wahrhaftigkeit und damit einen besseren Klang im Ohr des Hörers, ein größeres Gewicht.

So kann man überzeugt sein, daß jetzt — wo wir wieder einer Fleischknappheit und Teuerung entgegengehen — der Ruf nach Fleisch und Fleischgenuß die Stimme der Vernunft, der besseren Einsicht, nicht übertäuben wird. Freilich, diese bessere Einsicht soll erst kommen; sie zu schaffen, das ist die große schwierige Aufgabe. Dabei ist nicht das Streben nach Genuß das größte Hindernis, sondern die allgemeine Unkenntnis darüber, wessen der Körper zur Erhaltung seiner Leistungsfähigkeit bedarf; sodann freilich auch die allgemeine Trägheit, die ihre Lebensweise nicht gern ändert, bevor die Not sie dazu zwingt.

Wenn man mit Sicherheit sagen könnte, daß der Krieg bald zu Ende ginge, und man eine Garantie dafür hätte, daß die Kaufkraft des Publikums und die Produktionsfähigkeit unserer Landwirtschaft in bezug auf Fleisch kurz nach Friedensschluß die alte Höhe wieder erreichte, so könnte man die Verhältnisse ruhig der Selbstregulation überlassen. Da wir aber keine diesbezüglichen Garantien haben, so muß für das in Fortfall kommende Fleisch als eiweißreiches Nahrungsmittel Ersatz geschaffen werden:

Erbsen, Bohnen, Linsen, die auch verhältnismäßig viel Eiweiß enthalten, werden in zu geringen Mengen im Inland produziert, um einer allgemeinen gesteigerten Nachfrage zu genügen. Außer im Fleisch produzieren wir nur noch in Form von Milch ein eiweißreiches Nahrungsmittel in größeren Mengen. Nach vorsichtigen Schätzungen Fleischmanns produzieren wir im Deutschen Reich jährlich 23 Milliarden Kilogramm Milch. Hiervon dienen:

dem unmittelbaren Verzehr	8800	Millionen kg	= 38 %
der Kälberaufzucht . . .	1610	„ „	= 7 %
der Käserei	690	„ „	= 3 %
der Butterbereitung . . .	11900	„ „	= 52 %
im ganzen	23000	Millionen kg	= 100 %

Nachdem das Fett zur Butterbereitung entfernt worden ist, wandert die entrahmte Milch zum weitaus größten Teil in den Stall zur Verfütterung an junge Tiere, namentlich Jungschweine. Wie enorm die Verluste dabei sind, entnimmt man aus der Tatsache, daß unsere Eiweißproduktion in Form von Schweinefleisch nicht größer ist als die Eiweißmengen, die wir in Form von entrahmter Milch an die jungen Tiere verfüttern, etwa 170000 Tonnen. Daraus ersieht man, daß wir in bezug auf Eiweiß gar nicht in Not kommen können, sobald es uns gelingt, die Verfütterung dieses hochwertigen Produktes einzuschränken und die entrahmte Milch den Städten direkt als Nahrungsmittel in größeren Mengen zukommen zu lassen.

Günstig für die direkte Verwendung des Milcheiweißes für die Volksernährung ist, daß durch die Verminderung der Schweinebestände entrahmte Milch jetzt für andere Zwecke verfügbar wird. Dazu kommt, daß die Milch im Gegensatz zum Schweinefleisch hauptsächlich aus inländischen, dazu größtenteils nicht direkt als Menschennahrung verwendbaren Produkten wie Gras, Grünfutter, Heu, Stroh, Kraftfuttermitteln wie Kleien usw. gewonnen wird. Noch einen großen Vorteil hat die Milch; sie ist ganz außerordentlich preiswert, sowohl Vollmilch als auch entrahmte Milch, sogenannte Magermilch und Magerkäse. Diese Molkereiprodukte sind — wie bekannt — drei bis dreieinhalb Mal so billig, als entsprechend eiweißreiches Fleisch:

Eiweißreiche Nahrungsmittel	Ausnutzbare Nährstoffe in 1000 g				Preis für 1000 g		Für 10 Pfg. erhielt man:			
	Kalorien	Eiweiß	Kohlehydrate	Fett	vor d. Kriege	März 1915	vor dem Kriege		März 1915	
					Pfg.	Pfg.	Kal.	Eiw.	Kal.	Eiw.
		g	g	g				g		g
Fleisch (mittelfett)*)										
Schweinefleisch .	2514	167	—	206	190	230	132,3	8,8	109,3	7,4
Rindfleisch . . .	1598	194	—	71	200	200	79,9	9,7	79,9	9,7
Kalbfleisch . . .	1342	193	—	44	210	220	64,0	9,0	61,0	8,8
Fische										
Salzfisch . . .	1103	260	—	4	70	70	180,0	37,1	180,0	37,1
Klippfisch . . .	2320	450	—	7	80	80	290,0	56,2	290,0	56,2
Käse										
Fettkäse	3808	249	33	266	230	270	165,6	10,7	140,8	9,2
Magerkäse . . .	2833	338	41	111	110	140	257,5	30,7	202,4	24,1
Weichkäse . . .	2223	348	9	54	70	90	317,6	49,7	247,0	38,7

*) Berechnet auf Grund der Tabellen bei König, II, 1467.

(Schluß folgt.)

Rundschau.

Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. Aus Stuttgart wird uns geschrieben: „Vor einigen Tagen fand hierselbst unter dem Vorsitz des Staatsministers des Innern eine mehrstündige Verhandlung statt, die den Zweck hatte, in der Frage der Milchpreiserhöhung für Stuttgart eine Einigung herbeizuführen. Zu der Verhandlung waren Vertreter der Stadtverwaltung, der Produzentenvereinigung und der Vereinigung der Milchhändler eingeladen. Die Vertreter der Produzenten nahmen den Standpunkt ein, daß sie infolge gestiegener Produktionskosten mindestens einen Preis von 21 Pfg. frei Stuttgart haben müssen. Seitens der Vertreter der Stadtverwaltung wurde erwidert, daß es nicht angängig sei, die Erzeugungskosten der Milch getrennt für sich zu berechnen, da die Milcherzeugung nur ein Glied im landwirtschaftlichen Gesamtbetriebe bilde; die Gesamtlage der Landwirtschaft sei, verglichen mit derjenigen anderer Berufsstände, nach dem wirtschaftlichen Ergebnis eine verhältnismäßig gute; die Preise fast aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse seien ganz bedeutend, teilweise auf das 2fache bis 2½fache gestiegen. Im Verlauf der Verhandlung wurde vom K. Ministerium ein Vermittlungsvorschlag, wonach das Liter Milch um 20 Pfg. frei Stuttgart geliefert werden sollte, vertreten und dabei insbesondere darauf hingewiesen, daß, wenn auch der Preis von 21 Pfg. gerechtfertigt sein sollte, doch dieser Preis in Friedenszeiten von den Landwirten weder verlangt noch durchgesetzt worden sei und daß es etwas ganz außerordentlich Mißliches habe, wenn dieser Preis jetzt in der Kriegszeit unter Umständen mit Zwangsmitteln durchgesetzt werden wolle. Seitens der Vertreter der Stadtverwaltung wurde die Bereitwilligkeit ausgesprochen, auf den Vermittlungsvorschlag einzugehen, um in gegenwärtiger Zeit einen Milchkrieg zu vermeiden. Seitens der Vertreter der Produzenten wurde der Standpunkt eingenommen, daß sie von ihrer Vereinigung nicht ermächtigt seien, unter den Preis von 21 Pfg. herunterzugehen und deshalb den Vermittlungsvorschlag ablehnen müssen. Unter diesen Umständen wurde der Vermittlungsvorschlag vom Vorsitzenden als gescheitert erklärt".

Der auf 26 Pfg. erhöhte Milchpreis für die Stadt Hannover ist am 12. Juli in Kraft getreten, da nach einer Konferenz im Rathause mit den Produzenten der Magistrat zu dem Beschlusse gekommen ist, von der Festsetzung eines geringeren Höchstpreises vorläufig abzusehen, da sonst die ohnehin schon um 25 Prozent verminderte Milchzufuhr in die Stadt Hannover gefährdet erscheint.

In Augsburg ist eine abermalige Milchpreiserhöhung eingetreten. Die Vereinigten Milchhändler und Molkereien haben beschlossen, den Milchverkaufspreis auf 24 Pfg. pro Liter festzusetzen, Das ist eine Erhöhung von 2 Pfg. pro Liter.

In Bochum fand vor kurzem eine stark besuchte Versammlung von Milchhändlern, Molkereivertretern und Landwirten statt, die sich mit der Frage der Milchpreiserhöhung beschäftigten. Den Milchhändlern war mitgeteilt worden, daß der Preis von 24 auf 30 Pfg. heraufgesetzt werden müßte. Der Vertreter der Stadt, städtischer Nahrungsmittelchemiker Dr. Sendhoff erklärte, daß der geforderte Preis von 30 Pfg. ganz ungerechtfertigt sei. Die Bürgerschaft würde wohl einen Preisaufschlag von 2 Pfg. mitmachen. Nach mehrstündigen Beratungen erklärten sich die Milchproduzenten schließlich mit einer Preiserhöhung von 2 Pfg. einverstanden.

Der Zentralverband Rhein-Westfälischer Milchhändlervereine (Sitz Essen) hat vor einigen Tagen eine Delegierten-Versammlung abgehalten, zu der auch die meisten Stadtverwaltungen des rheinisch-westfälischen Industriegebietes Vertreter entsandt hatten. Der Zweck der Versammlung war, über Mittel und Wege zu beraten, wie die Milchversorgung, namentlich im Industriegebiet, für die Zukunft sicherzustellen sei. Der Vertreter des Zentralverbandes hielt ein längeres Referat, in dem er die Notwendigkeit hervorhob, den Milchmarkt, der durch die bekannten Ursachen viel zu sehr zurückgekommen sei und für die Zukunft noch schlechter werden würde, nach Möglichkeit zu heben, damit in der Milchnahrung ein Ersatz für viele andere eiweißhaltigen Produkte, insbesondere die Fleischnahrung, geschaffen würde. Um dieses zu erreichen, sei es nicht zu vermeiden, daß einige Zwangsmaßnahmen, die aber nicht allzusehr ins wirtschaftliche Leben eingriffen, eingeführt würden. Wo die Ernährung des Volkes in Frage komme, müßten alle anderen Interessen und Rücksichten in den Hintergrund treten. Am Schlusse seiner Ausführungen empfahl er die Annahme folgender Entschließung: „Zur Sicherung der Milchversorgung sind folgende Maßnahmen erforderlich: 1. Verbot der Verfütterung von Vollmilch; 2. Verbot der Verbutterung oder Verkäjung der Milch für diejenigen Landwirte und Molkereien, welche ihr ganzes Milchquantum bis zum Kriegsbeginn beziehungsweise bis heute als Frischmilch verkauft haben. Es ist diesen aufzugeben, die Frischmilchlieferung wieder in der alten Weise aufzunehmen, bezw. fortzuführen. Laufende Verträge müssen eingehalten werden; 3. Verbot des Schlagsahneverbrauchs, mit Ausnahme derjenigen Sahne, die der Konditor zum Backen benötigt, sowie des Bedarfs für Kranke, nach ärztlicher Vorschrift; 4. Höchstpreise für Butter; 5. Ausnahmetarif für Aushilfemilch". — Die Entschließung wurde einstimmig angenommen.

Unsere Versorgung mit Futtermitteln im nächsten Erntejahr. Neben der Sicherstellung der Lebensmittelversorgung wird eine ausreichende Beschaffung von Futtermitteln zur Erhaltung unserer Viehbestände im nächsten Erntejahr die wichtigste Aufgabe der maßgebenden Stellen sein. Wie bedeutsam diese Aufgabe ist, geht daraus hervor, daß wir in bezug auf Futtermittel uns im Beginn des neuen Erntejahres in einer ungünstigeren Lage befinden als bei Kriegsausbruch. Ende Juli v. J. verfügten wir über bedeutende Bestände an Futtermitteln verschiedener Art. Allein an Gerste waren 2½ bis 3 Millionen Tonnen Vorrat vorhanden, und einschließlich der übrigen Futtermittel belief sich der Gesamtbestand auf etwa 4 Millionen Tonnen. Dieser Bestand ist nun in diesem Jahr naturgemäß nicht vorhanden. Trotzdem aber darf man damit rechnen, daß es gelingen wird, einer Futtermittelnot vorzubeugen. Als eine wichtige Maßregel hierzu kommt die Verstärkung unserer Kleievorräte in Betracht. Es ist in Aussicht genommen, sobald sich übersehen läßt, wie hoch sich die Erträge der diesjährigen Ernte stellen, ein schwächeres Ausmahlen des Brotgetreides anzuordnen. Hierdurch können bei einer normalen Ernte unsere Kleievorräte für das nächste Erntejahr auf etwa 3 Millionen Tonnen gebracht werden. Außerdem werden voraussichtlich bei einer mittleren Ernte an Gerste, Hafer und Gemengen 8 Millionen Tonnen und an sonstigen Futtermitteln weitere 4 Millionen zur Verfügung stehen. Dazu kommt, daß die großen Überschüsse an Kartoffeln aus der letzten Ernte zu einem erheblichen Teil zu Futtermitteln verarbeitet werden. Außerdem wird man nach den Erfahrungen mit der letzten Kartoffelernte in diesem Herbst eine Bestandsberechnung vornehmen, die die vorhandenen Vorräte an Kartoffeln wenigstens annähernd zutreffend feststellen wird. Unter der Voraussetzung einer normalen Ernte dürften sich dann Vorräte ergeben, die eine ausgiebige Verwertung von Kartoffeln zu Futterzwecken ermöglichen.

Was weiterhin die Verwertung des Strohes als Futter betrifft, so haben sich zwar die ursprünglich an das Strohmehl geknüpften Erwartungen nicht in vollem Umfang erfüllt, immerhin hat sich das Strohmehl als Zusatz zu anderen Futtermitteln für diejenigen Tiere, die geschnittenes Stroh nicht verdauen können, bewährt. Es wird daher im nächsten Erntejahr von dem Strohmehl in Verbindung mit anderen Futtermitteln jedenfalls ein ausgiebiger Gebrauch gemacht werden. Als neue wichtige Quelle der Futtermittelbeschaffung kommt dann das Verfahren des Prof. Delbrück zur Erzeugung von großen Menaen Eiweiß hinzu. Die Versuche Delbrücks sind zu Ende geführt und die Verträge mit den Fabriken, die die Herstellung der Eiweißhefe übernehmen, abgeschlossen.

Postsendungen an Kriegsgefangene. In der Aufschrift der Sendungen an Kriegsgefangene im feindlichen Ausland genügt, nach einer Bekanntmachung des Reichspostamts, zur Unterbringung der Sendungen neben der Angabe des Namens, Dienstgrades und Bestimmungsortes die Bezeichnung der Kompagnie (Eskadron, Batterie) und des Regiments (selbständigen Bataillons). Weitere Angaben, wie sie für Feldpostsendungen vorgeschrieben sind, z. B. Brigade, Division, Armeekorps, denen der Gefangene angehört hat, beeinträchtigen die Übersichtlichkeit und Deutlichkeit der Aufschrift und damit die richtige Zustellung. Sendungen mit solchen weitergehenden und irreführenden Angaben werden von den Postanstalten nicht mehr befördert, sondern den Absendern zurückgegeben.

Überschreitung eines Butterhöchstpreises. (Urteil des Reichsgerichts vom 9. Juli 1915.) Das Landgericht Hannover hat am 12. März 1915 den Kaufmann Emil Vorberg und fünf weitere Angeklagte wegen Vergehens gegen das Höchstpreisgesetz zu Geldstrafen verurteilt, weil sie beim Kleinverkauf von Butter den vom Landrat ihres Kreises festgesetzten Kleinhandels-Höchstpreis für „hiesige Butter" überschritten haben. Auf ihre Revision hob der 2. Strafsenat des Reichsgerichts am 9. Juli 1915 die Verurteilung auf und verwies die Sache an die Vorinstanz zu erneuter Verhandlung zurück aus folgenden Gründen: Die Höchstpreisüberschreitung ist nach der maßgebenden Rechtiprechung nur dann strafbar, wenn der Zuwiderhandelnde die fragliche Höchstpreisanordnung gekannt oder ihre Unkenntnis durch eigene Fahrlässigkeit verschuldet hat. Im

vorliegenden Fall hat die Strafkammer es gänzlich unterlassen, nachzuprüfen und festzustellen, ob auf Seiten der Angeklagten die zur Strafbarkeit erforderliche Kenntnis der landrätlichen Höchstpreisfestsetzung oder wenigstens eine schuldhafte Unkenntnis vorliegt. (Aktenzeichen 2 D. 282/15.)

Verwässerte Butter. Die Breslauer Händlerin Frau Wagner betreibt seit 1892 einen Butterhandel und hat bereits 15 Vorstrafen wegen Butterfälschung erlitten. In allen diesen Fällen hatte es sich um eine starke Verwässerung der Butter gehandelt. Wie sie das viele Wasser mit der Butter zu vermengen imstande ist, hat noch nicht ermittelt werden können. Anscheinend hat sie zu diesem Zwecke ein eigenes Verfahren erfunden. Eine ihrer Abnehmerinnen, die Butterhändlerin Frau Bartsch, hatte am 9. April Butter feilgehalten, die nach einer Feststellung des Chemischen Untersuchungsamts 50 Prozent Wasser enthielt. Die Behörde veranlaßte einige Tage später eine weitere Butterprobeentnahme von Frau Bartsch, und diese enthielt sogar 61 Prozent Wasser und stammte ebenfalls von einer Lieferung der Frau Wagner her. Beide Frauen wurden nun wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz angeklagt. Am 3. Juli fand die Verhandlung vor dem Schöffengericht in Breslau statt. Frau Bartsch, die noch nicht vorbestraft ist, wurde nur eines fahrlässigen Vergehens schuldig erklärt und zu zehn Mark Geldstrafe verurteilt. Bei Frau Wagner aber wurde eine wissentliche Strafhandlung angenommen und die Strafe auf sechs Monate Gefängnis festgesetzt.

Sprechsaal.

Zur Milchanfuhr der Molkereigenossenschaften schreibt Generalsekretär Bussen in der „Hann. Land- u. Forstwirtsch. Ztg.“:

„Der gegenwärtige Krieg, der in so viele Verhältnisse störend eingegriffen hat, hat auch in bezug auf die Milchanfuhr den Molkereigenossenschaften vielfach große Unbequemlichkeiten und Verdruß bereitet. Die durch die außerordentlich teuren Futtermittel stark verteuerte Pferdehaltung hat die an ihre Verträge gebundenen Milchfuhrleute vielfach veranlaßt, bei den Genossenschaftsvorständen vorstellig zu werden und um eine freiwillige Erhöhung des Milchfuhrlohns zu bitten. In Anbetracht des durchaus berechtigten Verlangens und mit Rücksicht auf die hohen Preise der Molkereiprodukte ist den Milchfuhrleuten meistens vom Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrats ein Kriegsaufschlag bewilligt worden. In manchen Fällen haben sich die Genossenschaften aber aufs hohe Pferd gesetzt und von den Milchfuhrleuten die Erfüllung der eingegangenen Verträge verlangt. Die Milchfuhrleute ihrerseits haben darauf einfach die Milchanfuhr eingestellt mit der Begründung, daß sie nicht in der Lage wären, bei dem vereinbarten Milchfuhrlohn das teure Futter für ihr Pferd zu kaufen und deshalb das Pferd verkauft hätten.

Für die Frage, ob ein Milchfuhrmann seine kontraktliche Verpflichtung einseitig lösen kann, ist gemäß § 626 B. G.-B. maßgeblich, ob er einen wichtigen Grund zur sofortigen Lösung des Dienstverhältnisses hat. Liegt ein solcher wichtiger Grund vor, so kann er das Dienstverhältnis durch die der Genossenschaft gegenüber zu erfolgende Kündigung sofort zur Lösung bringen, ohne daß dieser Kündigung der Umstand entgegensteht, daß eine bestimmte Dienstzeit vereinbart ist (Reichsgerichtsentscheidung, Bd. 80, S. 29).

Ob nun ein solcher wichtiger Kündigungsgrund im vorliegenden Falle gegeben ist, ist eine Frage, die in jedem einzelnen Falle unter Berücksichtigung sämtlicher zugrunde liegender Tatsachen geprüft werden muß.

Ein wichtiger Grund zur Kündigung liegt jedenfalls vor, wenn nach Lage des Falles an den Milchfuhrmann nicht mehr die Zumutung gestellt werden kann, für den bisherigen Fuhrlohn seine Arbeiten weiter zu verrichten. Daß diese Umstände durch den Krieg ohne Verschulden der Genossenschaft eingetreten sind, schließt das Recht des Milchfuhrmanns nicht aus, sofern in diesen Umständen ein wichtiger Kündigungsgrund nach Lage des Falles zu erblicken ist, sofort zu kündigen.

Die Beantwortung der Frage, ob der Kündigungsgrund ein wichtiger ist, ist im Falle eines Prozesses richterlichem Ermessen anheimgegeben. Der Ausgang eines solchen Prozesses ist daher sehr ungewiß, und es kann daher den Molkereigenossenschaften, namentlich wenn sie Wert darauf legen, ihre sonst zuverlässigen, bewährten Milchfuhrleute beizubehalten, nur empfohlen werden, sich mit den Milchfuhrleuten zu einigen und freiwillig einen angemessenen Kriegszuschuß zu bewilligen.“

Briefkasten.

P. W. Ein Arbeitgeber, der einen Bewerber um die von ihm ausgeschriebene Stellung zur persönlichen Vorstellung kommen läßt, gilt als verpflichtet, diesem die Fahrtkosten für die Hin- und Rückfahrt zu erstatten. So haben sich die Ä testen der Berliner Kaufmannschaft bereits in mehreren Gutachten ausgesprochen. Sonstige mit der Reise zusammenhängende Spesen kann aber der Bewerber nicht erstattet verlangen. (806

K. B. Der Umstand, daß Sie als Vertreter des eingezogenen Verwalters angestellt sind, würde für den Lehrling nur dann ein Grund zum sofortigen Verlassen der Lehrstelle sein, wenn Sie nicht genügend fachkundig sind, sodaß dadurch die Ausbildung des Lehrlings gefährdet wird. Das Taschengeld ist dem Lehrling dann zu gewähren, wenn es ihm zugesichert ist. Eine Einbehaltung des Taschengeldes als Strafe für ein unbefugtes Verlassen der Lehre kann, weil es sich bei dem Taschengeld um eine nach dem Gesetz unpfändbare Arbeitsvergütung handelt, nicht für zulässig erachtet werden. Der Bestimmung Ihrer Hausordnung, wonach die jungen Leute um 10 Uhr abends zu Hause sein müssen, muß sich auch der Lehrling fügen. (815

B in E. Aus 100 Klg. Milch gewinnen Sie etwa 19—20 Pfund zur Käseherstellung geeigneten Quark. — Blechdosen sowie die erforderlichen Verschlußmaschinen liefern folgende Firmen: F. Ch. Unger & Sohn, Braunschweig; J. A. Schmalbauch, Braunschweig; Fr. Ewers & Co., Lübeck; Bremer & Brückmann, Braunschweig. Es ist allerdings sehr fraglich, ob heute noch Blechdosen zu haben sind. — Beim Abkochen von Leinsamen geht der größte Teil des darin enthaltenen Fettes jedenfalls in die schleimige Abkochung über. (797

T. G. in D. Wenn Sie bei der Musterung hinter die letzte Jahresklasse (1869) des Landsturms zurückgestellt worden sind, werden Sie jedenfalls vorläufig noch nicht einberufen. Ob es überhaupt zu Ihrer Einberufung kommen wird, können wir Ihnen nicht sagen. (805

E. S. in N. 100 Liter Milch wiegen etwa 103,15 Klg. (811

R. R. M. Es handelt sich in den beiden geschilderten Fällen nicht um direkte Kriegsschäden, sondern nur um Vermögenseinbuße, die Sie durch den infolge des Krieges verursachten Geschäftsrückgang erlitten haben; dafür wird aber aus öffentlichen Mitteln Ersatz nicht gewährt. Vielleicht könnte Ihnen der Landrat, an den Sie sich deswegen wenden müßten, wegen Beschaffung eines Darlehns behülflich sein. (814

Ein glänzender Erfolg der deutschen Chemie. Wie schon lange bekannt ist, enthält das Stroh, besonders Hafer- und Gerstenstroh, eine Menge Nährwerte, die uns bislang zum größten Teil verloren gegangen sind. Das nunmehr existierende Strohmehl enthält 1,2 Proz. Eiweiß, 13 Proz. stickstofffreie Extrakte, ferner 22 Proz. Rohfaser; es hat sich ermöglichen lassen, von dieser ein Drittel, welches Mineralsalze, Zucker und Zellulose enthält, die Stoffe, welche für den Aufbau des Körpers so unendlich wichtig sind, nutzbar zu machen. Der Erfinder hat die weitgehendsten Versuche in bezug auf Backen angestellt und damit erstaunliche Erfolge erzielt. Auch als Futterzusatz für Pferde, Rindvieh, Schweine, Hühner, Gänse usw. ist dieses Mehl von weitgehender Bedeutung, so daß es jedem Viehhalter möglich ist, seinen Bestand auf das bis vor Kriegszeiten gewohnt gewesene Gewicht zu bringen und somit wieder einer rationellen Wirtschaft Platz zu machen. Es gibt also wieder ein Mittel mehr, um unseren Feinden den Aushungerungsplan zu schanden zu machen. (S. Anzeige in dieser Zeitung).

Versandschachteln

aus **prima fester** und **zähester Lederpappe,** für Post- und Bahnversand, in jeder Größe und Ausführung. **Spezialanfertigung** von Versandschachteln für die vom **Verein Oldenburger Molkereifachleute** herausgegebenen **Normalbutterformen.**

Hackstedt & Co., Versandschachtelfabrik, Lohne i. Oldbg.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 683.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

10. Juli. Ia **173—176 Mk.,** IIa **173 Mk.,** IIIa **170 Mk.,** abfallende **159—165 Mark.** Tendenz: ruhig.

Leeuwarden, 9. Juli. Offizielle holländische Butternotierung: **1,68** Gulden.

Kempten, 8. Juli. Butternotierungskommission für das bayr. und württemb. Algäu. Molkereibutter 160/162 Mk., Sennbutter 152/156 Mk. Reine Abrechnungspreise, wobei die früher gebräuchlichen Überpreise also in Wegfall kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Butterauktionen.

Berlin, 9. Juli. Butter-Auktions-Verband e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 2 Tonnen zu **178;** 7 **177;** 16 **176;** 8 **175;** 17 **174;** 6 **173;** 6 **172;** 15 **170;** 2 **168;** 3 **165** Mk. Zusammen 82 Tonnen
Die Marktlage ist sehr flau, der Absatz schleppend, die viele abfallende Ware ist nur schwer und bei sehr entgegenkommenden Preisen unterzubringen.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Berlin, 13. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 6 Tonnen zu **184;** 12 **183;** 28 **182;** 7 **181;** 17 **180;** 5 **179;** 9 **178;** 4 **176;** 5 **175;** 4 **174;** 6 **173;** 4 **170;** 4 **165;** 2 **160** Mk. Zus. 113 Tonnen.
Trotzdem der Verbrauch weiterhin schwach ist, ließen sich die Eingänge doch zu höheren Preisen räumen, und erscheint eine weitere Steigerung nicht ausgeschlossen.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 10. Juli. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Die festen Berichte vom Ausland wirkten günstig auf unseren Markt ein und war die Stimmung nicht mehr so gedrückt. Unsere inländische Produktion geht weiter zurück und sind die Zufuhren sehr klein. Preise blieben fest behauptet.

Hamburg, den 13. Juli. Bericht von L. J. Löwenthal. Nachdem der Buttermarkt in ruhiger Haltung verlaufen war, trat zum Schluß der Woche bereits eine Befestigung ein, die eine Erhöhung der Notierung um 3 Mk. erforderlich machte. Diese Befestigung hat nun auf allem maßgebenden Märkten um sich gegriffen, sodaß wir auch für diese Woche mit weiteren Steigerungen zu rechnen haben.

Leipzig, 12. Juli. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Unter dem Druck der Verhältnisse haben sich die Konsumenten auch an die jetzige Preislage gewöhnt und der Absatz war wieder besser. Ob man aber weitere Preiserhöhungen nur wegen der Preissteigerungen im Auslande unbedenklich vornehmen kann, erscheint gewagt, denn der Bogen wird dadurch zu straff gespannt und der Handel allein wird die unangenehmen Folgen tragen müssen.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 184—186 Mk., für feinste Molkereibutter 178—183 Mk., für geringere Ware 170—177 Mk. pro Ztr.

London, 12. Juli. Auch die letzte Berichtswoche brachte besonders im Anfang ruhiges Geschäft. Besonders die Kleinhändler wollten zu den laufenden Preisen nicht kaufen, wie überhaupt die Meinung vorherrschte, daß diese für ein lohnendes Geschäft zu hoch seien. Dänische Butter, die 155—157 Schill. notierte, ging dann auch bald zurück und konnte mehrere Tage nur 150—152 Schill erzielen. Später jedoch trafen aus Kopenhagen Meldungen ein, daß dort die Preise erhöht worden seien, da

Deutschland kaufte und auch zur Konservierung große Anschaffungen gemacht wurden. Infolgedessen wurden schließlich hier 154—156 und ausnahmsweise auch 157 Schill. gezahlt. Französische gesalzene Butter lag nach oben. Über die Qualität der finnischen wurde geklagt, so daß sie wenig Absatz fand. Irische mußte nachgeben, da die vorhandenen Vorräte nicht genügenden Absatz fanden und notierte 140—144 Schill. Für neuseeländische wurden 144—146 Schill. gezahlt. In Manchester war anfänglich der Begehr sehr gering, da der Verbrauch infolge der hohen Preise stark zurückging. Die Händler deckten nur den laufenden Bedarf. Trotzdem hoben sich auch dort die Preise, infolge der Meldungen aus Kopenhagen. Dänische Butter erbrachte zeitweise bis 160 Schill, später trat jedoch infolge größerer Zufuhren aus Skandinavien ein kleiner Rückgang ein, dieselbe stellte sich noch immer auf 158—159 Schill. und schwedische auf 157—158, für sibirische wurden 134—136 Schill. erzielt. Am Liverpooler Markt war der Verkehr durchweg nicht groß und auch zuletzt lag er still. Die Preise zeigten aber keine nennenswerten Veränderungen, nur für irische Butter wurden etwas niedrigere Preise angenommen.

Kopenhagen, 10. Juli. Unser Markt ist auch in letzter Woche unverändert fest verlaufen. England hat seine Aufträge zwar eingeschränkt, die erhöhten Preise aber doch bezahlt. Nach Deutschland wurden vereinzelt 137 Kronen erzielt, in der Regel waren indes nur 136 Kronen, wie vorige Woche, zu erreichen, und zu diesem Preise sind sehr große Aufträge erteilt. Die Notierung wurde diesmal, wie erwartet, um 3 Kr. erhöht bei Inkludierung der Überpreise also auf 130 Kr. festgestellt. Für kommende Woche ist wieder ein sehr fester Markt zu erwarten, denn schon heute liegen bedeutende Aufträge zu erhöhten Preisen aus Deutschland vor. 138 Kronen sind heute für nächstwöchentliche Lieferungen bezahlt, es ist deshalb keineswegs ausgeschlossen, daß die Notierung noch höher gehen wird, zumal ein weiterer Rückgang der Produktion infolge Grasmangels zu erwarten ist. Vorläufig werden überall billigst 138 Kr. verlangt.

Käse.

London, 12. Juli. Für Käse zeigte sich hier auch diesmal keine große Nachfrage und kanadischer Käse mußte wieder nachgeben, er stellte sich auf 86—88. Auch neuseeländischer war billiger zu haben, er brachte nur 91 bis 93 Schill., wie überhaupt alle Sorten zu Gunsten der Käufer lagen, englischer ausgenommen. In letzterem war das Geschäft jedoch ebenfalls nicht bedeutend. In Manchester lag Cheshire wieder ruhig, während Lancashire ziemlich verlangt war. Die Vorräte in letzterem sind aber ziemlich groß und so konnten sich trotz der guten Qualität die Preise nur eben behaupten. Für kanadischen und amerikanischen Käse herrschte befriedigender Begehr, mehr als 88—89 Schill. für ersteren und 87—88 für letzteren wurden aber nicht bewilligt. In Liverpool war der Umsatz nicht groß und traten ebenfalls Nachlässe ein. Auch zum Schluß war die Tendenz nach unten gerichtet.

Kaufbeuern, 8. Juli. Algäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 62—67 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz (Fettgehalt der Trockenmasse) 57—61 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Bodegraven (Holland), 6. Juli. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 246 Partien Käse, welche sehr flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 5—7, 10—12, 15—18 Kg., 48—49, 50—52 bis 53—54 fl., 2. Qualität 47—49 fl., Edamer 51 fl., Brotkäse 50—51 fl., ¾ fette Goudas 45—47 fl. Abgelagerte Maikäse sind in den letzten Tagen mit 52—55 fl. verkauft worden. Für Fabrikkäse, sowohl Gouda als Edamer ist sehr viel Nachfrage, und fordert man für 10 Proz. fette Gouda und Edamer 28—30 fl., für 20 Proz. 37—42 fl. Butter unter Reichskontrolle 1,73 fl. pro Kg. Billigere Preise sind sicher nicht zu erwarten.

Kempten, 8. Juli. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs.

Erklärung: Infolge Erlasses des Königlichen Generalkommandos in München vom 6. Juli gegen die Lebensmittelteuerung sieht sich die Notierungskommission veranlaßt, vorläufig keine Preise bekanntzugeben, dagegen eine Verständigung mit dem Königlichen Generalkommando bezüglich der Festsetzung der Höchstpreise nachzusuchen.

Alkmaar (Holland), 13. Juli. Die Zufuhren sind weiter zurückgegangen, sie sind gegen diejenigen der Vorwoche um fast 40 000 Kilo zurückgeblieben. Recht lebhaft ist die Nachfrage, sodaß sich auf allen Märkten ein flottes Geschäft entwickelte. Preiserhöhungen von etwa 3 Kronen waren die unausbleibliche Folge der allgemeinen Lage. Damit sind Preise geschaffen, wie wir sie nie zuvor gekannt haben. Man bezahlte für besten Edamer 48—52 fl., Bauernkäse 47—51 fl., besten Goudakäse 47—49 fl., geringeren 44—46 fl., besten Leidscher 38—41,50 fl, geringeren 33—37 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse 49—52,00 fl., für große Brote 2 fl. mehr, und für gestempelte 48—53,00 fl., zweite Sorte 43—48,00 fl., Edamer 46 bis 48,00 fl., für Brotkäse bis 52 fl. Die Großhändler erhöhten ihre Forderungen ebenfalls, sie fordern für vollfetten Edamer 110 Mk., für Brotkäse und für Goudakäse 117,50 Mk. und für Geheimratskäse 125,00 Mark.

Schweine.

Lehrte, 13. Juli. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 2236 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 15—22, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 22—34, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 34—48, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 48—70. Handel: Bei geringem Auftrieb konnte bei mittelmäßigem Geschäft geräumt werden.

Hamburg, den 13. Juli. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 3750 Schweine. Preise: beste Schweine von 200—230 Pfd. 140—142 Mk., unter 200 Pfd. 120—135 Mk, beste Sauen 140 Mk., geringere Sauen 90—110 Mk. Handel: gedrückt.

Eier.

Frankfurt a. M., 7. Juli. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 00—00, Bayer. Eier Mk. 120—140, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 125—135, Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 130—145, per 1000 Stück.

Die Preise sind etwas zurückgegangen, das Geschäft ist außerordentlich ruhig.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	10.	7375	122	Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	13.	3750	142	20 % Tara	gedrückt
Bremen	12.	275	143	Schlachtgew.	zieml. gut
Hannover	12.	836	150	„	mittel
Magdeburg	9.	546	125	„	langsam
Leipzig	12.	894	160	„	mittel
Dresden	12.	1057	161	„	mittel
Chemnitz	12.	879	162	„	langsam
Dortmund	12.	945	150	„	langsam
Alt-Duisburg	12.	119	152	„	langsam
Essen	12.	1775	155	„	langsam
Barmen	12.	185	150		etw. lebh.
Köln a. Rhein	12.	2003	122	Lebendgewicht	ruhig
Mainz	6.	440	150	Schlachtgew	—
Frankfurt a. M.	12.	1015	150	„	lebhaft
Mannheim	12.	673	148	„	mittelm.
Stuttgart	13.	311	142	„	langsam
Augsburg	8.	536	137	„	—
München	12.	733	122	„	schlepp.
Nürnberg	12.	755	130	„	ruhig
Breslau	12.	1110	154	„	langsam
Stettin	13.	718	158	„	ruhig
Königsberg, Pr.	8.	788	145	„	—
Posen	12.	83	110	Lebendgewicht	ruhig

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 364 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen-Angebote.

Wegen Einberufung des jetzigen suche, wenn möglich zu sofort, einen wirklich, durchaus tüchtigen, unverheirateten, militärfreien (488
Verwalter
für meine Filiale. 5000 Ltr. Off. mit Gehaltsangabe an
Langer, Heinrichau, Bez. Breslau.

Ich suche für meine Dampfmolkerei m. ca. 800 Ltr. Milch, 40—50 Schweine u. Landeierversand einen durchaus selbständigen, militärfreien zuverlässigen, verheirateten (473
Verwalter
welcher Kaution stellen kann und sich am Reingewinn beteiligen will. Für einen vorwärtsstrebenden soliden Geschäftsmann bietet sich hier Lebensstellung. Antritt möglichst bald. Gehalt 100 Mk. pro Monat, Wohnung und Kasse frei sowie 20 Proz. Gewinnbeteiligung Offert. an
Adolf Carl Stumpf, Buttergroß-Handlung, **Chemnitz.**

Wir suchen zu sofort tüchtigen, geeigneten (474
Vertreter
für unseren größeren, ländlichen Betrieb mit über 300 Genossen u. Lieferanten und mit täglicher Einlieferung von über 8000 Liter.
Molkerei-Genossenschaft **Wandhagen,** Pommern.

Für unsern Verwalter, der evtl. Mitte Juli einberufen wird, suchen wir für die Dauer der Einberufung
Vertretung.
Angebote unter **M. K. 374** an diese Zeitung.

Da mein jetziger Oberkäser zum Militär ausgehoben ist, suche ich z. möglichst sofortig. Antritt einen durchaus gewissenhaften, umsichtigen und fleißigen, unverheirateten
Fachmann
welcher imstande ist, das Personal in der Molkerei und Landwirtschaft z. beaufsichtigen u. welcher nötigenfalls selbst mit Hand anlegt. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (216
Molkerei und Kamembert-Fabrik **Hubertusburg** in Meseritz.

Wegen bald. Einberufung suchen wir tüchtige, militärfreie Kraft
zur Vertretung
unseres Betriebsleiters, die in jeglicher Beziehung einen beschränkten Betrieb zu leiten imstande ist. 1000 Mark Kaution erwünscht. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Bruchweiler**
Kreis Berncastel, Rheinl. (372

Da unser Verwalter zum Heeresdienst eingezogen werden kann, so suchen wir zum baldigen Antritt einen tüchtigen (479
Vertreter
bei hohem Gehalt. Derselbe muß in der Lage sein, einen größeren Betrieb mit Kühlanlage zu leiten und mit elektrischer Lichtanlage bewandert sein, muß selbst tüchtig mitarbeit. u. Kaution stellen können.
Molkerei-Gen. **Bokel** bei Ahlerstedt (Bez. Hamburg).

Für die Abteilung Milchuntersuchungsapparate suchen wir zum baldigen Antritt einen wissenschaftl. und kaufmännisch gebildeten
Molkereifachmann.
Derselbe muß langjährige Zeugnisse vorweisen können und in der Lage sein, die Abteilung evtl. selbständig zu leiten. Ausführl. Off. m. Gehaltsanspr. an dieses Blatt u. **484.**

Wegen bevorstehend. Einberufung suche ich zu baldigem Antritt tüchtigen, militärfreien (482
Fachmann oder Gehilfen
der meinen Betrieb während meiner Abwesenheit leiten kann. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten an
Dampfmolkerei **Schillingsfürst**
Friedrich Walz.

Wir suchen z. baldigen Antritt einen älteren, zuverlässigen und
militärfr. Molkerei-Fachmann
— auch Militär-Invalide wird berücksichtigt — für Annahme, Ausgabe und zur Aufsicht über den Betrieb. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten an (495
Molkerei **Meißen.**

Butter- und Käse-Großhandlung sucht per 1. Aug. ein. jüng., tüchtg.
Lageristen.
Derselbe muß absolute Fachkenntnisse besitzen und selbständig disponieren können. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbitte unt. **409** an diese Zeitung.

Zu sogleich od. später suche einen an Ordnung gewöhnten (6635
jungen Molkereigehilfen.
Anfangsgehalt 40 Mk. Es findet auch Kriegsinvalide Stellung. Von solchem Gehaltsforderung erbeten.
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Während des Krieges
werden von vielen Postämtern
postlagernde
Sendungen nicht ausgeliefert. Bei Aufgabe von Anzeigen wolle man dies berücksichtigen.

Empfehlenswerte Bücher:

Milchvieh-Zucht und -Haltung.

Burckhardt, H. Was bringt das Viehseuchengesetz der Landwirtschaft Neues? Nebst Abdruck des Viehseuchen-Gesetzes. 95 S. 1.20 Mk.

Dammann, Prof. Dr. C. Die Gesundheitspflege der landwirtschaftlichen Haussäugetiere. 3. Aufl. Mit 20 Farbendrucktafeln und 74 Textabb. 873 S. 1902. Gebd. 15 Mk.

Dettweiler, Dr. Friedr. Die Aufzucht des Rindes. 235 S. 1908. 3,50 Mk.

Eisbein, Dr. C. J. Anleitung zur Ernährung, Pflege und Behandlung des Rindviehes. 88 S. 3. Aufl. 1901. Geb. 2,50 Mk.

Fischer, Prof. Dr. M. Tierzuchtlehre f. praktische Landwirte sowie zum Unterricht an landwirtschaftlichen Lehranstalten, 3. Aufl. 1912. Preis 3,50 Mk.

Funk, Dr. B. Rindviehzucht. 7. Aufl. 231 S. m. 66 Textabb. 1908. Geb. 2,50 Mark.

Marquart, Benno. Lehrbuch des Milchkontrollwesens. 1911. 450 S. mit 74 Abb. 7.00 Mk.

Mommsen, Chr., Gemeinverständl. Anleitung zur Fütterung von Rindvieh u. Schweinen. 123 S. 2. Aufl. 1914. 2.40 Mk.

Nevermann, Was können die Molkereien zur Bekämpfung der Tuberkulose tun? 32 S. 1913. 0,50 Mk.

Nörner, Dr. C. Geburtshülfe und Geburtspflege. 115 S. m. 46 Abbild. 1908. Geb. 2,80 Mk.

Ostermayer, A. Leistungszucht und Leistungskontrolle unter besonderer Berücksichtigung des Milchviehes. 1905. 2 Mk.

Rudl, Franz. Tafeln zur Bestimmung des Lebendgewichtes der Rinder. 1912. 16 Seiten mit 2 Abbild. 0,50 Mk.

Schuppli, Dr. P. Viehhaltung und Alpwirtschaft einschließlich der zugehörigen Betriebszweige, Futterbau, Milchwirtschaft und Schweinehaltung. 204 S. m. 50 Abbildungen. 2. Aufl. 1909. 2,50 Mk.

Steuert, Prof. Dr. L. Nachbars Rinderzucht. 132 S. m. 59 Abbild. 1901. Gebunden 2,50 Mark

Strauch, Ökonomierat R. Die Rinderwage in der Tasche. 1906. 0,75 Mk.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Größere Molkerei Oldenburgs sucht einen ält., gänzl. militärfreien (28
Fachmann
zur Hilfe des Verwalters u. nach dessen Einziehung zum Militär, zur Vertretung desselben. Off. erb.
Jürgens, Wiefelstede, Oldbg.

Zur Vertretung unseres zum Militär einberufenen Betriebsleiters suchen wir bei möglichst sofortigem Antritt eine (195
im Molkereifach durchaus erfahrene Persönlichkeit.
Milchquantum ca. 3000 kg täglich; beschränkter Betrieb. Meldungen mit Zeugnisabschrift. sind zu richten an den Vorstand der
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H. zu Züschen i. Waldeck.

Zum 1. August suchen wir für unseren Betrieb, z. Zt. 3000 Lit. in normalen Zeiten 5000 Lit., einen
tüchtigen Betriebsleiter
in dauernde Stellung. Ebenso wird ein tüchtiger **Gehilfe**
bei hohem Lohn gesucht. Angeb. an
Molkerei-Genossenschaft Gr.-Düngen bei Hildesheim. (313

Inspektor!
Auf möglichst baldigen Eintritt wird ein erfahrener **Betriebsleiter** gesucht, der vielseitige **Fachkenntnisse** besitzt u. geeignet ist, sich zum ständigen Revisor unserer modernen Molkereibetriebe auszubilden. Guter Butterprüfer mit etwas kaufmännischer Veranlagung bevorzugt. Gefl. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbittet (169
d. Vorstand d. Verkaufsgenossensch. Nordwestdeutscher Molkereien e. G. m. b. H., Oldenburg i. Gr.

Kontrolleur.
Suche für meine Dampfmolkerei Ingolstadt mit ca. 40 Rahmstationen einen tüchtigen Fachmann. der imstande ist, alle Reparaturen an Alfa B-Maschinen vorzunehm., durch Einsetzen neuer Ersatzteile. Derselbe muß guter Radfahrer sein und im Milchuntersuchen und Kontrolle der Milchannahme betr. Fälschung in den Rahmstationen gute Erfahrung haben. Eintritt sofort oder später. Bewerb. mit Gehaltsforderung an
Fritz Lösch, Buttergroßhandlung, 466) **Nürnberg.**
Suche auch einen soliden
jungen Mann
für eine kleine Dampfmolkerei mit 3 Rahmstationen zur selbständ. Führ.

Suche zum 15. Juli einen (139
fleißigen Gehilfen
der mich bei einer event. Einberufung vertreten kann. Anfangsgeh. 50 Mk. bei freier Station u. Kassen. Offerten erbittet
Weiße, Verwalter, Molkerei-Gen.
Pinne, Bez. Posen.

Sofort junger, ehrlicher (6620
Gehilfe
gesucht, desgleichen auch
junger Kutscher
(keine Schweine zu füttern). Geh. je 50 Mark bei freier Station.
Molkerei **Klietz** bei Schönhausen a. d. Elbe.

Suchen wegen Einberufung des jetzigen zum Heeresdienst auf sofort angehenden kath. (46
Gehilfen
für Milchannahme, Milchuntersuchung und Kontorarbeiten. Gehalt bei freier Station monatl. 60 Mk. Off. u. Zeugnisabschr. erbeten.
Niederrhein. Käserei e. G. m. u. H. zu **Hoennepel** b. Calcar.

Wegen Einberufung zur Truppe suchen wir zu sofort oder etwas später einen jungen, tüchtigen, noch nicht militärpflichtigen, od. älteren militärfreien (105
Gehilfen.
Hohes Gehalt nach Übereinkunft.
Cottbuser Molkerei, e. G. m. u. H.
Cottbus.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger, ordentl., militärfreier (218
Gehilfe
für Vertrauensstellung gesucht. Gehalt monctl. 50 Mk., freie Wohnung und Beköstigung. Meldungen an Molkerei und Kamembert-Fabrik
Hubertusburg in Meseritz.

Gehilfe.
Ein militärfr. Gehilfe findet für Betrieb und Kontor sofort od. später dauernde Stellung. Derselbe muß mit Abrechnungswesen, Milchuntersuchung gut vertraut und sicherer Rechner sein. Gehalt monatl. 60 Mk., freie Station und Kassen. (173
Molkerei zu **Zobten am Berge**
Eingetr. Gen.

Gesucht zum 1. August ein tücht.
Meiereigehilfe
der befähigt ist, in meiner Abwesenheit einen Vollbetrieb zu führen. Anfangsgehalt 60 Mk. monatl. und freie Kassen. (202
L. Andresen, Tankenrade b. Ahrensbök, Holst.

Suchen wegen Einberufung der Gehilfen zum Militär für sofort od. später einen tüchtig.
Gehilfen
bei 70 Mark Anfangsgehalt u. freier Station u. Kassen. Auch kann sof. od. spät. eine
Meierin
bei einem Anfangsgehalt von 60 Mark eintreten. Offerten sofort an (138
H. Marten
Molk.-Gen. **Cammin** i. Pom.

Junger, fleißiger Gehilfe
welcher während meiner Abwesenh. den techn. Betrieb vollständig leiten u. in Ordnung halten kann, ges. Auch muß selbiger in Butterbereitung u. Ausschlagen derselben bewandert sein. Gehalt 50 Mk. und alles frei. Antritt 15. Juli. (237
Molkerei-Gen. **Löbnitz** b. Biendorf, Anhalt.

Da mein Gehilfe demnächst eingezogen wird, suche einen jungen
Gehilfen.
Gehalt 50 Mark pro Monat und Kassen frei. Antritt nach Übereinkunft. Meldungen erbittet
H. Dreesen, Dolgow b. Wustrow i. Hann. (303

Für gleich oder später suchen wir
einen Gehilfen
für Butterei. Anfangsgeh. 70 Mk. bei freier Station u. freien Kassen. Offerten erbeten. (355
Molkerei-Gen. **Tettens** bei Jever in Oldenburg.

Molkereigehilfe
gesucht. Gehalt 50 Mark bei freier Kost u. Wohnung. Reise hierher wird vergütet. (157
Johann Reis, Molk. Straßburg, Els.

Suche für nächste Zeit einen tüchtigen, militärfreien. ersten (346
Gehilfen od. Verwalter
unverheir., der mich auch während meiner Einberufung vertreten kann. Kenntnisse in Kontorarbeiten und Schweinemast erforderlich. Gehalt monatlich 100 Mark und alles frei außer Wäsche. Zeugnisabschriften erbittet **Oelkers,** Molkerei-Besitzer,
Meseberg-Osterburg.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen jungen (348
Gehilfen
welcher eben ausgelernt hat, für leichte u. angenehme Stellg. Off. erb.
Molk. e. G. Bechelde b. Braunschweig.

Erfahrener, älterer, mit allen Molkereiarbeiten durchaus vertrauter (356
Gehilfe
der in der Lage ist, Personal zu beaufsichtigen, zur Unterstützung des Betriebsleiters für dauernde Stellung gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Off. u. Zeugnisabschr. erb. an
Sanitäts-Molkerei G. m. b. H. Cassel.

Zu sogleich oder später suche einen an Ordnung gewöhnten (6745
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeiten, bes. Kessel u. Maschinen. (Elektr. Anlage u. Kühlmaschine vorh.) Geh. 50 Mark und Station.
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Suche zu baldigem Antritt für hiesigen vielseitigen Betrieb einen jungen, kräftigen (297
Gehilfen.
Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen.
H. Athmer, Venninghausen, Westf.

Suche zu sofort oder später einen jungen, tüchtigen (285
Gehilfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, in schöne dauernde Stellung. Lohn 50—55 Mk., freie Station u. Kassen.
Max Ullmann, Molk. Hauswalde bei Bretnig, Bez. Dresden.

Suche zu sofort oder etwas später einen älteren, zuverlässigen, fleißig.
Gehilfen
oder **Kriegsinvaliden** der mit allen Molkereiarbeiten, sowie Kessel und Maschine durchaus vertraut ist. Stellung dauernd. Guter Lohn. Zugleich suche tüchtige, erfahrene
Meierin (286
für Butterei, Betrieb, sowie Hilfe im Haushalt zum 15. August. Off. m. Gehaltsang. erb. Frau **Quinez,** Molkerei **Adenbüttel** b. Meine i. H.

Wegen baldiger Wiedereinberufung unseres Betriebsleiters ein
tüchtiger Meiereigehilfe
zur Vertretung gesucht, der den Betrieb, 600 Kühe, mit Hilfe d. Frau selbständig leiten kann, bei gutem Gehalt. (377
Gen.-Meierei **Wiemersdorf** i. Holst.
Der Vorstand.

Junger Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten per bald oder zum 1. August gesucht. Gehalt 40 Mark. (499
Molkerei-Genoss. **Sprottau i. Schl.**

Neueste Depeschen.

Butternotierungen.

Berlin: heute 4 Mk. höher, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

14. Juli. Ia **177—180 Mk.,** IIa **175—177 Mk.,** IIIa **170—175 Mk.,** abfallende **155—162 Mk.** Tendenz: stetig.

Hamburg, 14. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:**

1. Klasse **775** Drittel zu **175,73 Mk.** im Durchschnitt.
2. Klasse **57** Drittel zu **170,25 Mk.** im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 753 Drittel, im Durchschnitt 172,60 Mk.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.**

Am 14. Juli 8331 Stück. a) fehlt, b) fehlt, c) 118—120 *M*, d) 112—120 *M*, e) 90—112 *M*, f) 110—112 *M*. Für 100 Pfund Lebendgewicht. Tendenz: ruhig.

Suche zu sofort oder 15. Juli
jungen Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt 30 Mk., fr. Station u. Kassen.
M. Schwarze, Elgleben
389) Schwarzb.-Rudolst.

Suche zum baldigen Antritt
verheirateten Gehilfen
der mit Pferden umzugehen versteht, für kleine Rahmstation. Stellung ist dauernd. Offerten erbittet mit Gehaltsforderungen. (494
Molkerei **Czarnikau.**

Wir suchen zu sofort e. ordentlichen
Gehilfen
der etwas von der Käserei versteht, bei hohem Lohn. (490
Neue Molkerei-Gen. Stralsund.

Zuverl., ält., militärfr. Gehilfe
für **Vertrauensposten** gesucht. Anfangsgeh. 130 Mk., freie Wohnung, freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten. (483
Zentral-Molkerei Hannover A.-G.

Gesucht!
Zu sofort od 1. Aug. ein junger
Gehilfe
der alle vorkommenden Arbeiten in der Molkerei verrichtet. (459
Ernst Allers, Spika Neufeld
Post Nordholz, Bezirk Bremen.

Suche für leichte, angenehme Stellung zu sofort (450
tüchtigen Gehilfen
bei 40 Mark Anfangsgehalt.
H. Günther, Molk.-Gen., Wollstein.

Fleißigen, selbständigen (449
Gehilfen
auf Allg. Sennerei mit Delik. Fabrikation sucht
Carl Minder, Ravensburg.

Wegen soeben erfolgter Einberufung suchen wir für unseren städt. beschränkten Betrieb zum baldigen Antritt einen zuverlässigen
Gehilfen
für Kontor, Laden und Betrieb. Sicheres Rechnen u. gute Zeugnisse erforderlich. Dieser Posten kann auch versehen werden durch einen **Kriegsinvaliden** oder einer **Meierin.** Bewerbungen mit Angabe des Alters, Zeunisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station u. freien Kassen erbeten. (448
Molk.-Genossenschaft **Stade i. Hann.**
J. Platz.

Gesucht p. sofort od. später tüchtiger, junger Fachmann, unverheiratet, besonders mit Kessel und Maschinen vertraut als (447
alleiniger Gehilfe.
Stellung angenehm bei hohem Gehalt. Gefl. Offerten erbeten an
Genossenschafts-Molkerei
Osterholz-Scharmbeck.

Suchen zum baldigem Antritt, auch beliebig, nur tüchtig., ordentlich.
Gehilfen
für leichte Stellung bei hohem Gehalt, freier Reise und Kassen (393
Molkerei-Genossenschaft **Thalmässing**
bei Nürnberg. **Roth.**

Dampfmolkerei **Nattheim,** Oberamt Heidenheim.
Wir suchen jüngeren, tüchtigen
Molkereigehilfen.
Bezahlung gut. Eintritt sofort. Stellung dauernd. (402
Vorstand: Schultheiß **Fuchs.**

Tücht., militärfr. Gehilfe (456
mit allen vorkommenden Arbeiten durchaus vertr., zum mögl. baldig. Eintritt gesucht. Anfangsgh. monatl. 50 Mark bei fr. Kassen u. fr. Stat. Mit Zeugnisabschriften zu melden.
Schweizer Milchkur- u. Kefiranstalt A. Müller, Cassel, Fernruf 603.

Tüchtiger Gehilfe
für Butterei und Kontor bei hohem Gehalt zu baldigem Antritt gesucht.
Molkerei **Neukirchen** bei Moers a. Rhein. (440

Gesucht zum 20. Juli ein junger
Gehilfe.
Gehalt 45 Mk. ohne Abzug. (455
Albert Fernau, Ragösen,
Kr. Zauch-Belzig.

Zum sofortigen Antritt suchen wir tüchtigen, zuverlässigen, älteren,
militärfr. 1. Gehilfen
oder ledigen Verwalter der mit Kessel u. Maschinen durchaus vertraut zur Unterstützung der Leiterin. Gutes Gehalt bei freier Station u. Kassen. (403
Molkerei-Gesellschaft **Drönnewitz**
bei Wittenburg (Meckl.-Schwerin).

Wegen Einberufung suche ich einen jungen, tüchtigen (411
Gehilfen.
Anfangsgehalt monatlich 40 Mark, Kassen frei. Ferner kann ein kräftiger, junger Mann als
Lehrling
eintreten, Taschengeld wird gegeben Beschr. ländl. Betrieb. Kriegs-Invaliden werden auch angenommen
H. Prieß, Inspektor.
Trabuhn i. Hann.

Suche zu sofort einen (412
Gehilfen.
Offerten mit Gehaltsangaben erb.
J. Bättig
Dampfmolkerei **Kallmingken,** Ostpr.

Suche zum 20. Juli tüchtig., jung.
Molkereigehilfen.
Gehalt 45 Mark pro Monat bei freier Station ohne Wäsche. (415
Retzin bei Grambow (Pommern).
Frau Molk.-Verwalter **Wascher.**

Wir suchen zum 1. Aug. oder acht Tage früher ein. tüchtigen, gewissenhaften und solliden (421
Gehilfen
oder Buchhalter für Milchannahme und Kontor. Bewerber wollen ihre Gesuche m. Gehaltsforder. einreichen.
Molkerei **Delmenhorst.**

Jüngerer, tüchtiger, fleißiger
Gehilfe
gesucht, welcher Lust hat zum Autofahren. Stellung gut und dauernd. Antritt Ende Juli oder Anfang August. Offerten erbittet (425
Molkerei **Lauf** bei Nürnberg.

Suche f. beschr. Betrieb einen jüng. **Gehilfen** od. Lehrling. Gehaltsforderung erbet. Dampfmolkerei **Grutta** Bahnstation Melno (Westpr.) (427

Wegen Einberufung meines (430
Gehilfen
suche ich zum 20. Juli oder einige Tage später Ersatz, für Kessel und Maschinen. Gehalt pro Monat 60 Mark, freie Station und Kassen.
Molkerei **Wohlau,** Bez. Breslau.

Suche z. 1. Aug. ein. erfahrenen
Gehilfen
der bei meiner event. Einberufung die Vertretung übernimmt. Beschränkter Betrieb. Stellung leicht. Gehalt 50 Mark. Bei Vertretung 100 Mark, freier Station u. Kassen.
Voigtshagener Molkerei b. Schönwalde, Kr. Naugard i. Pom. (426
G. Hedke, Verwalter.

Wir benötigen zum baldigen Antritt zwei tüchtige (472
Gehilfen
für unseren Stadtbetrieb. Gehalt monatlich 140 Mark ohne Station. Die Hälfte des Reisegeldes wird entschädigt.
Freiburger Milchversorgung, Gem. G. m. b. H., **Freiburg i. Br.**
Mortag, Verw.

Junger, militärfr. Gehilfe
zum 20. oder früher gesucht. Anfangsgehalt 50 Mark, alles frei.
Molkerei-Genossenschaft **Berlinchen** (Neumark). (467

Wegen Einberufung zum Militär suchen wir für baldigen Antritt zwei militärfreie (398
Molkerei-Gehilfen
bei einem Anfangsgehalt von monatlich 50 Mk. neben freier Station und Kassen exkl. Wäsche. Bewerbungen sowie Zeugnisabschriften sieht entgegen
Namslauer Molkerei E. G., Bez. Breslau.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suche an Stelle meines jetzigen
Maschinist und Heizer
zum sofortigen Antritt, verh. oder ledig, bei hohem Lohn u. dauernder Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften an (316
Molkerei **Schweizerhof, Bromberg,** Feldstr. 26/27.

Tücht. Tilsiter Käser (214
bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Groh, Berlin, Schmidstr. 5.

Gesucht sofort ein (5523
Kamembert- und Weich-Käser
in dauernde Stellung. Gehaltsansprüche bei freier Station einsenden.
Gut Lintel, Post Norden (Ostfriesl.)

Milchverkäufer.
Junger Milchverkäufer für Stadtkundschaft zum baldigen Eintritt gesucht. Gehalt monatlich 35 Mark und 2 Prozent von der Einnahme bei freier Station. Gefl. Zuschriften zu richten an **Remscheider Meierei in Remscheid,** Weststr. 21. (480

Für unsere (496
Kondensmilch-Abteilung
suchen wir zum baldigen Antritt ein. ält., zuverlässig. u. militärfreien
Sieder
oder Fachmann, den wir dazu anlernen könnten. Angebote m. Zeugnisabschriften erbeten an
Molkerei **Meißen.**

Wir suchen bis zum 24. Juli tüchtigen, fleißigen (485
Butterer
welcher auch mit Maschinen umzugehen versteht.
Aug. Elhardt Söhne, Dietmannsried
(Allgäu).

Lehrling od. Lernmeierin
aus achtbarer Familie findet angenehme Lehrstelle in modernem Betriebe unter günstigen Bedingungen. Gewissenhafte Ausbildung in Betrieb und Kontor wird zugesichert. Offert. sind zu richten an (353
Molk. e. G. **Käthen b. Vinzelberg** i. d. Altmark. **Frach,** Inspekt.

Für möglichst baldigen Antritt wird eine junge, saubere, gewandte
Meierin
als Verkäuferin gesucht. Gehalt 30 Mark bei freier Wohnung, Beköstigung und Wäsche. Meld. erb.
Molkerei und Kamembertfabrik
Hubertusburg in **Meseritz.**

Schlesien.
Tüchtige **Meierin,** besonders für Butterei (Ahlborns Butterfertiger) z. eventuell baldigem Antritt gesucht. Angebote m. Gehaltsforderung, Alter, Religion etc. erbeten an die **Neustädter Molkerei e. G., Neustadt** in Schlesien. (188

Suche zum 15. Juli (198
Meierin
für Molkerei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 30 Mark.
Bleeck, Molkerei-Verwalter
Brünkendorf b. Marlow i. Mecklbg.

Tüchtige, gewandte (129
Meierin
in Joghurt- und Kefirbereitung erfahren, jedoch nicht Bedingung, für Butterei p. bald gesucht. Gehalt bei fr. Kassen 35 Mark monatlich.
Dampfmolkerei **Laurahütte.**

Meierin
mit Butterei und event. auch mit Käserei vertraut, für Molkerei mit 4000 Litern zu bald gesucht. Gehalt anfangs 50 Mark u. freie Station. Meldungen an (108
Molkerei **Marienwerder,** Westpr.

Für unser Laboratorium suchen wir alsbald (309
Laborantin oder Chemikerin
welche besonders in der Untersuch. von Milch und Molkereiprodukten bewandert und im übrigen befähigt ist, unseren Zöglingen (14—16jähr. Burschen) praktischen u. theoretischen Unterricht zu erteilen. Bewerberinnen werden um die Einreichung schriftlicher Meldungen und um gleichzeitige Angabe der Gehaltsansprüche ersucht
Molkereischule Fulda.

Zum 15. Juli od. später tüchtige, intelligente (371
Meierin
gesetzten Alters für alle vorkommende Arbeiten in beschr. Betrieb gesucht. Gelegenheit zur gründl. kaufmännischen Ausbildung. Gute Handschr. erwünscht. Gehalt 40.00 Mk. nebst freier Station monatlich. Zeugnisabschriften evtl. mit Bild erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Bruchweiler** bei Kempfeld, Rheinland.

Suche zum sofortigen Antritt eine
Kontoristin
Anfangsgehalt 35 Mark und freie Station und Kassen. Gefl. Offert. erbittet (399
Molk. Neuendorf-Friedheim, Ostpr.
G. m. b. H., Kreis Pr. Holland.
Naumann.

Suche zum sofortigen Antritt eine
tüchtige Meierin
oder Gehilfen bei hohem Gehalt. Kenntnisse in Tilsiter Käserei erforderlich. Gefl. Off. erb. (400
Molk. Neuendorf-Friedheim, Ostpr.
G. m. b. H., Kreis Pr. Holland.
Naumann.

Suche zum 15. Juli od. 1. Aug. eine
Käserin
die selbständig käsen muß. Gehalt nach Übereinkunft (396
Albrecht, Molk. **Sudmanten-Trusch**
bei Memel.

Suchen zu sofort oder später
saubere Meierin
für Butterei u. Magermilchausgabe. Gehalt 50 Mark. (431
Dampfmolk. **Güterglück** e. G. m. b. H.
Bez. Magdeburg.

Suche zum 1. August oder einige Tage später junge, fleißige (458
Meierin
für Butterei, Nachmittags Kontor, sicheres Rechnen erwünscht. Gehalt 35 Mk. u. freie Kassen. Offert. erb.
Frau Millow, Molkerei **Marzahna**
Bez. Halle.

Suche zum sofortigen Antritt eine
tüchtige Meierin
Anfangsgehalt 35 Mark bei freier Station und Kassen. (454
Gleumann, Schwessiner Molkerei
Rummelsburg i. Pommern.

Meierin
zum Butterformen in dauernde Stellung von Molkerei in norddeutscher Großstadt gesucht. Anfangsgehalt Mk. 40.00 bei freiem Unterhalt. Meldungen unter **470** durch diese Zeitung.

Gesucht zu sofort oder 15. Juli eine zuverlässige (112
Meierin
hauptsächlich für Butterei, Milchberechnung u. etwas schriftl. Arbeiten. Bewerbungen Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderung beifügen.
Dampfmolkerei **Pr. Rosengart** b. Grunau, Bez. Danzig.

Suche zum 1. August ein solides **Mädchen** oder alleinst. **Frau** zur Führung meines kleinen Haush. Stellung angenehm. Off. erb. (489
L. Roes, Molkereiverwalter, **Settrup** b. Fürstenau i. Hann.

Infolge bevorsteh. Einberufung, suchen wir zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen (341
Obermeier
d. militärfrei u. befähigt ist, einen größeren Betrieb Vertretungsweise zu leiten sowie in allen Arbeiten bewandert sein. Gehalt bei freier Station und Kassen 100 Mark monatlich. Desgleich. suchen wir einen tüchtigen, sauberen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen bei freier Station und Kassen monatl. 80 Mk. Angebote m. Zeugnisabgabe erbeten
Molk.-Gen. **Friedeburg** (Ostfriesl.)
J. A.: **H. Kleehauer.**

Wir suchen für unsere großstädt. Butterei einen tüchtigen, älteren
Obermeier
bei hohem Gehalt. Wohnung außer dem Hause, Produkte frei. Bewerbung u. Zeugnisabschr. an (230
Breslauer Molkerei e. G. m. b. H., **Breslau**, Berlinerstr. 60/62.

Zum möglichst sofortigen Antritt wird ein durchaus zuverlässiger, militärfreier, unverheirateter (375
Obermeier
gesucht, der imstande ist, den Molkereibetrieb, verbunden m. umfangreicher Landwirtschaft, selbständig zu leiten und das sehr zahlreiche Personal zu beaufsichtigen. Gehalt monatl Mk. 100.— u. fr. Station. Meld. mit Zeugnisabschriften an
Molkerei und Kamembert-Fabrik
Hubertusburg-Meseritz.

Obermeier.
Für einen größeren beschränkten Betrieb wird ein durchaus zuverl., militärfreier Obermeier gesucht, dem zeitweise auch die selbständige Leitung des Betriebes anvertraut werden kann. Dauernde Anstellung bei besonders guter Bezahlung. Offert. mit Ang. d. Gehaltsanspr. sind z richt. an den **Vorstand der Verkaufsgenossenschaft Nordwestdeutscher Molkereien, e. G. m. b. H., Oldenburg.**

Weg. Einberufung mein. jetzigen suche ich zu sofort oder später einen tüchtigen, umsichtigen
Obermeier
welcher die Butterei mit zu versehen hat. Evtl. kann Selbiger auch verheiratet sein. Wohnung, Heizung, Gartenland und Produkte frei. Gehalt außerdem monatl. 100 Mk. auch Nebenspesen. Angeb. erb. (481
J. Kluge, Molkerei **Nienburg** a. W.

Da angenommener Obermeier nicht angetreten, suchen zu sofort einen militärfreien Gehilfen als (444
Obermeier.
Derselbe muß sicherer Rechner sein, gute Handschrift haben und an strenge Tätigkeit gewöhnt sein. Zeugnisse sind einzusenden. Gehalt 90 Mk., freie Station und Kassen.
Molkerei- u. Milchhand.-Gen.
Neuruppin.

Jüngerer, tüchtiger
Buttermeier
bei gutem Lohn per sofort gesucht. Gefl. Offerten unt. 405 a. d. Blatt.

Zu sofort (283
Obermeier
gesucht oder auch Gehilfe der sich dazu eignet. Hohes Gehalt zugesichert. Off. m. Gehaltsforderung bei freier Station und Angabe des Antrittstermins an
Vogtländische Molkerei e. G. m. b. H., **Plauen** i. Vogtl.

Gesucht zu sofort
2—3 militärfr. **Meieristen**
für leichte Arbeit (Dosenpacken). Bewerber wollen Gehaltsansprüche b. Wochenlohn ohne Station und freien Kassen an Meierei **Dania, Altona-Ottensen**, Am Felde Nr. 62, richten. (463

Wir suchen für unseren beschränkten Betrieb mit z. Zt. 1000 Litern zum 1. oder 15. August einen militärfreien, unverheirateten, jüngeren aber selbständigen (478
Meier oder Gehilfen
der gewandt in allen einschlägigen Arbeiten und ein guter Buttermeier, mit Bergedorfer Kohlensäure-Kühlmaschine und mit Rahm- u. Milchversand vertraut ist. Für gewandten Mann eine leichte, angenehme Stellung, auch geeignet für Militär-Invaliden. Zeugnis und Gehaltsforderung erbeten.
Molkerei-Gen. **Beerfelden** (Hessen).

Zum 1. 10. d. J. suche einen mit feiner Butter- und Käsebereitung vertrauten (364
verheirateten Milchmeier oder unverheiratete Meierin
bei hohem Gehalt Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Glahn, Alt-Stüdnitz b. Gr.-Spiegel Pomm., Stat. Kallies.

Wir suchen zum 15. Juli einen
Buttermeier oder Meierin
bei 60 Mark Monatsgehalt, freier Station und Kassen. (151
Molk.-Verein **Neustettin** e. G. m. b. H.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Molkerei-Gen. Remels.
Walter Heinrich, Osternienburg i. A.
Molkerei-Gen. Niederjossa.
Molkerei-Genossenschaft Neermoor.
Zentr.-Molk.-G. Graudenz-Marusch.
Molk.-Gen. Klempin-Darkow.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Strebsamer, militärfreier Fachman 24 J. alt, seit Kriegsausbruch Leiter einer Genossenschaft in Vertretung **sucht dauernde Verwalterstelle** wo spätere Verheir. gest. Ders. ist im Besitz best. Zeugn., hat Molkereisch. m. Erfolg besucht u. kann jede Kaution vom eigenen Vermögen stellen. Gefl Off. erb. u. 435 an d. Ztg.

Suche für einen strebsamen (492
Molkerei-Verwalter
welcher **Vollbetriebe rentabel** geleitet hat u. in letzter Stellung 8 J. tätig war, als **techn. u. kaufmännisch.** Leiter per bald oder später anderen Wirkungskreis. Prima Referenz. u. Zeugn. stehen z. Verfügung. Off. erb. a. Direktor **Becker, Görlitzer Molkerei E. G. m. u. H., Görlitz.**

Ostpr. Meiereibes., 26 J. alt, led. dess. Meierei zerstört, sucht
Verwalterstelle
in Gen.- od. im Privatbetr. Angeb. mit Angabe der Gehaltsbewilligung an diese Zeitung u. 469.

Molkerei-Verwalter
militärfrei, gesund u. kräftig, sucht z. beliebigen Antritt Stellung, langj. Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. 438
Patzenbein i. Prausnitz, Bez. Breslau.

Energischer, langjähr., militärfr.
Molkereiverwalter
auf allen Gebieten d. Molkereiwes. in städt. u. ländl. Großbetr. durchaus erf., erst. Kraft, w. sich m. 10—12,000 M. an rentabl. Molkerei zu beteiligen wo er gleichzeitig die Verwaltung übernehmen kann. Offert. erb. u. K. 498 an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein (Nachweisst. für Meiereipersonal), **Kiel, Kronshagener Weg 5.**

Molkereiverwalter
mit besten Kenntnissen i. Molkereifach, Buchführung u. im Geschäftlichen, durch den Krieg seine frühere Existenz verloren, 35 Jahre alt, verheiratet, militärfrei, sucht zum 15. Aug. oder später Stell., gegenwärtig zur Vertretung i. Genossenschaft (200 Genossen). Derselbe übernimmt auch wieder Vertretung. Molkereien, denen an nur zuverlässiger Kraft gelegen, bitte Offert. unter **M. V. 373** an diese Zeitung einzusenden. [Ostprovinzen.

1000 Mark
Vergütung für Vermittlung einer Verwalterstelle. Offerten unter **Diskretion 183** an diese Zeitung.

Tücht., militärfr. Fachmann
27 Jahre alt, sucht Verwalterstelle, wo Verheiratung gestattet ist. Kaution kann gestellt werden. Gute Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. Derselbe ist in Butterei, Käserei u. Schweinemast sehr bew. Off. u. **W. R. 388** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
35 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Leiter eines Betriebes. Off. u. **M. 370** an d. Ztg.

Junger, tüchtiger Fachmann
24 J. alt, mit allen Facharbeiten vertr., Molkereischule bes., sucht zum baldigen Antritt dauernde Stellg. als Verwalter. Gefl. Offerten erb. **Zimmermann, Molk. Plate, Mecklbg.**

Fachmann
37 Jahre alt, von Jugend auf beim Molkereifach, sucht Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonst. Vertrauensposten. Antritt sofort oder später. Gegend gleich. Off. m. Gehaltsangabe. (465
Körbel, Märzdorf, Kr. Löwenberg.

Gänzl. militärfr. Fachmann, 27 J. alt, m. all. Facharb. sow. Buchführ. u. Abrechnungswes. best. vertr, 8 Mon. Vertret. ein. Gen., sucht vom 1. Aug od. spät. feste Verwalterstelle, Vetret. e. größ. Gen.-Molk. od. sonst. Vertrauensposten. Off. erb. (501
Swiniowski, Vertret. d. Molk.-Gen. **Dombrowkenb. Gottersfeld, Kr. Culm.**

Äußerst tüchtiger Fachmann
30 J. alt, militärfrei, firm in allen Zweigen d. Faches, sucht Vertrauensposten. Offert. u. **A. B. 428** a. d. Ztg.

Erfahrener, tüchtiger in mittleren Jahren stehender
Fachmann
kautionsf., verh., ohne Kinder, sucht einen Betrieb zu leiten. Gefl. Off. an Molkerei-Ztg. **Hildesheim u. 457.**

Energischer Molkerei-Inspektor
30 Jahre alt, evangel., verh., in städt. u. ländl. Betrieben durchgebildet, m. Buchführung u. Kassenwesen durchaus vertr., perfekt im Einkauf von Getreide. z. Z. Geschäftsführer einer größ. Genossenschaft in ungekündigt. Stellung, sucht zum 1. Oktober evtl. 1. Januar 1916 anderw. Stellung. Feinste Zeugnisse und Referenzen. Off. u. **Rheinland 434** a. d. Ztg.

Intelligenter, zuverl. Fachmann sucht Stellung als (477
Expedient
od. Kontrolleur wo Frau mit im Kont. beschäft. wird. Letzt. ist i. Maschinschr. firm. Off. erb. u. 475 an diese Ztg.

Jg. **Gehilfe** s. z. beliebig. Antritt für Kessel, Masch u. Butt. Stellung. **Budzinsky**, Molk. **Strasburg**, Wpr.

Wir suchen für jungen Mann, welcher seine Lehrzeit beendet, Stell.
als Gehilfe
evtl. zur weiteren Ausbildung zum beliebigen Antritt. (384
Dampfmolk. Sollstedt b. Nordhausen.

Tüchtiger u. strebsamer
Gehilfe
33 J. alt, verh. sucht Stellung als Obermeier oder Gutsmeier. Gefl. Offerten u. 476 an diese Zeitung.

Junger, kräft. Gehilfe mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut sucht zu sofort Stellung. **P. Klose, Berlin-Weißensee**, Generalstr. 98.

Suche für jungen **Gehilfen** Stllg. als alleinigen in beschr. Betr. Molk. **Blümlein, Schweinfurt II** Bayern.

Kräft. Gehilfe s. sof. dauer. Stllg. **Wilh. Bechler, Braunschweig**, Bohlweg 18.

Junger Gehilfe
mit all. Facharb. vertr. sucht im Regierungsbez Hildesh. evtl. Pr. Hann. z. bald. Antr. gute, dauer. Stelle f. Butt. u. a. Arb., nachm. Kontor. Off. m. Gehaltsang., d. Eisenbhnstr. erb. a. d. Gehilfen der Molkerei **Echem**, Kr. Lüneburg. (391

Junger Molkereigehilfe sucht zum 1. Aug. Stellg. **Fr. Brandes**, Molkereigehilfe, **Söhlde** b. Hoheneggelsen. (401

Tüchtiger Gehilfe sucht, gest. a. gut. Zeugn. Stllg. a Obermeier od. Vertr. Off. a. **Fr. Lehwald, Berlin-Weißensee**, Charlottenburgerstr. 32. (416

Zuverlässiger, militärfreier (392
Molkereigehilfe
verh., 28 J. alt, 14 J. im Fach, vertr. m. Butterei, Käserei, Kessel, Maschin. u. Abrechnungsw., auch in Schweinez.- u. -Mast bew., sucht, a. langjähr. Zeugn. gestützt, dauernde Stellung a. Verw., Gutsmeier od. sonst. Vertrauenspost. Gefl. Offerten mit Gehaltsang. an **E. Berneis, Breslau**, Augustastr. 20 IV.

Molkereigehilfe
19 Jahre alt, sucht Stellung zum 20. Juli. Gefl. Off. erb. **Paul Schönwald, Warßlauken**, Post Neufrost, Opr.

Strebsamer Käsereigehilfe
28 J. alt, militärfr., streng solide u. gewissenh., firm i. Tilf.- u. Weichkäs. sow. Schweinem., d. wirkl. ein. mittl. Vollbetr. selbst. leit. k. w. erstkl. Zeugn. bew. sucht Vertrauenspost. **Schmidtke, Kl. Mausdorf** b. Marienau, Kr. Elbing.

Milchverkäufer
sauber, gewandt u. zuverl., gelernt. Fachmann, sucht gute dauer. Stellg. Gute Empfehlungen steh. z. Diensten. Angebote unter 477 an diese Ztg.

Ich suche für meinen Sohn, 16 J. alt, welcher zur Zeit auf einem Gute tätig ist, Stellung (486
zur Ausbildung im Molkereifach.
Eintritt evtl. sofort. Gefl. Angeb. an **Otto Frauendorf, Köln** a. Rhein Moltkestr. 59.

Suche f. mein. **Heizer u. Maschinenführer** v. sof. Stelle. Ost- u. Westpr. bevorz. Off. an **M. Olt**, Verwalter der Molkerei-Gen. **Salpkeim.** (432

Suche für 16jährigen Bursch. gute **Lehrstelle.** (561
Prov. Sachs. bevorz. Beding. u. gefl. Off. a. **W. Pietzsch**, Molkerei **Riesa** a. E.

Junger Mann, 18 Jahre alt, der 14 Monate Molkerei gelernt hat, sucht umständehalber gute (127

Lehrstelle

in Sachsen. Angeb. u. **L. P. 10942** an **Rudolf Mosse, Plauen i. V.**

18jähriger Mann, welch. 15 Mon. die Molkerei gelernt hat, sucht umständehalber andere (387
Lehrstelle
Angeb. u. **L. P. 10950** an **Rudolf Mosse, Plauen i. V.**

Saubere, tüchtige, fleiß. **Meierin** sucht zum 22. Juli Stellung. Gefl. Off. sind zu richten an die Meierin **Ida Raarsch, Rodenkirchen** i. Oldbg.

Tüchtige, erfahrene Meierin sucht zum 1. August Stellung. Off. erb. **Anna Politt, Stettin**, Turnerstraße 68, Neubau. (460

Meierin
sucht Stellg. in größ. Molk. von sof. f. Butterei u. z. weiteren Ausbildung, erwünscht Ausbildg. i. Kontor. **Ferner, Stolzenfeld**, Schippenbeil, Ostpr.

Meierin
sucht b. gut. Lohn selbst. Stellg. Käserei u. Butt. sow. Dampfmasch. u. Mot. vertr. **Minna Flamming, Kleschowen**, Ostpr.

Tüchtig, saubere Meierin
sucht Stellung vom 1. August auch als **Verkäuferin.** Off. u. **A. O. 100** Postlagernd **Hannover.** 394

Frau, 44 J., gesund, bis vor 4 J. als **Meierin**
tätig, pr. Zeugn. sucht Stllg. auf Gut od. in Molkerei. Gefl. Off. an d. Ztg. u. **468.**

Tüchtige, saubere Meierin
sucht per bald Stellung zur Führung des Haushalts und Hilfe in der Molkerei. Offerten erb. unter **471** an diese Zeitung.

Anständ. **Meierin**, 23 J. alt, sucht Stell. auf Gut. Molkereischule besucht. **Nowak, Bingerau** b. Breslau. (497

Eine a. Sauberkeit u. Ordng. gew. **Meierin**
in Küche u. Fach erfahren, sucht zu sofort Stellung. Off. erb. (491
Krüger, Molkerei **Pölzig** b. Gera.

Tüchtiger Obermeier
26 J. a., durchaus zuverl., sucht dau. Stellg. Vers. übern. evtl. Vertretung, prima Zeugnisse u. Referenzen stehen zu Diensten. Werte Offerten unter **462** an diese Ztg.

Meier

verh. kinderl., selbst. Arb., militärfr., mit lückenloser Fachtätigkeit, unbesch. Person, verträgl. Charakt. sucht dau. Posten z. 1. od. 15. Aug. Sehr langj. gute Zeugnisse. Auch ist selb. tücht. Weichkäser. Off. erb. u. **M. G. 417** an diese Ztg.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 18 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! **Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!**

Verkaufe od. verpachte sof. meine vor 3 Jahren erbaute **Molkerei.** Vertr. vorhand. Anzahl. 8000 Mk. 424) Molkerei **Sassen** bei Loitz.

Beabsichtige

meine Molkerei

in **Dannenberg**, 1500—2000 Liter täglich, Stall für 200 Schweine, geräumige, schöne Keller, von sofort zu verkaufen. Neue Maschinen sow. eine Mahlmühle vorhanden. Kaufpreis sehr günstig. (382
Engelke, Dannenberg
Post Rautenburg, Memelniederung.

Molkerei ev. Käserei

mit ca. 1000—2000 Litern täglich, in Pachträumen, möglichst mit Lieferungs-Vertr., wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **F. H. 446** an d. Ztg. Erbitte genaue Angaben.

Molkerei-Kauf oder -Pacht
von vermögendem Fachm. gesucht, ev. auch Milchvertr. Größ. Milchquantum, Geg. in Mittel- od. Süddeutschl. sow. gute Bahnverbind. Beding. Offert. unt. **F. L. U. 771** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (408

Militärfreier, 28jährig., lediger Fachmann mit technischer, kaufmännischer u. guter Allgemeinbildung, tadellosem Charakter, wünscht

rentable Molkerei

bis 2000 Liter zu kaufen; ev. einzuheiraten. Vermittl. verbet. Off. erb. unter **E. B. 404** an d. Zeitung.

Zur Zwangsversteigerung

kommt die **Dampfmolkerei** des verstorbenen Emil Zürcher, Perwilten b. Königsberg i. Pr. am 25. August 1915, vormittags 10¾ Uhr, beim Kgl. Amtsgericht in Zinten, Zimm. Nr. 3. Die Molkerei liegt inmitten üppiger Wiesen, unmittelbar an der Bahn u. gilt als eine der besten der Provinz. Bietungskaution sind ca. 6000 Mk. erforderlich. Näh. Auskunft erteilt **G. Cujus, Königsberg i. Pr.**, Tiepoltstraße 11. (414

Suche eine Molkerei

wo ca. 1000 Liter Milch sind, zu pachten oder kaufen. Genaue Angaben unter **16** an diese Zeitung.

Gutgeh. Dampfmolkerei

in Niederschlesien, umständehalber baldigst zu verkaufen. Off. unter **D. G. 276** an diese Zeitung.

Dampf-Molkerei

mit günstigen längeren Milchpachtverträgen, nahe Bahnstation und größerer Stadt gelegen, mit ca. 40 Morgen prima Acker und Wiesen, neuen Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden, **nachweislich** hoher Reingewinn, ist Familienverhältn. halber sogleich unt. günst. Kauf- und Anzahlungsbedingungen mit voller Ernte zu verkaufen. Nur 1. Hypothek zu 4 Proz., 10 Jahre unkündbar. Ernstl. Käufer wollen sich u. **300** durch diese Zeitung melden.

Vollständige

Dampfmolkerei-Einrichtung

fast neu, wenig gebraucht, pass. für Betrieb von 1500—3000 Ltr., billig abzugeben. Anfragen unter **378** an diese Zeitung.

Kühnsche Dampf-Käsewanne

800 Liter, noch garnicht gebraucht, verkaufe einberufungshalber unter Preis. Gefl. Offert. unt. **Käsewanne 445** an diese Zeitung.

Milchtransportkannen

gebrauchte, 20—50 Ltr. Inhalt, kauft **Molkerei Rosenthal, Frankfurt a. M.**

Guterhaltene

Milchtransportkannen

werden zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbittet (419
Dampfmolkerei Schneidemühl.

Liegende **Dampfmaschine**, 4—5 PS., stehender **Siederöhren-Dampfkessel**, 4,3 qm Heizfläche, 5 Atm., verkauft **Dr. Uhde, Braunschweig**
Herzogin-Elisabeth-Straße 23.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige

12—15 PS-Dampfanlage

best. in steh. **Quersiederkessel**, 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe**, umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

Butterfässer und Kübel
können Sie jederzeit jedes Quantum beziehen durch das
Verkaufskontor für Faßholz u. fertige Fässer
August Bertram
Hannover, Georgstr. 7.

Butterkneter

Milcherhitzer mit Unterfeuerung und **Wasserpumpe** auf Holzbohle zu kaufen gesucht. Angebote unt. **4077** an diese Zeitung.

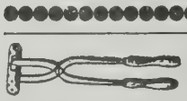
Milchlieferungs-

Kontobücher, hergestellt in eigener Druckerei, liefere sehr

billig.

16 verschiedene Schemata sind vorrätig und steht Schemabogen portofrei zur Verfügung.

Carl Mann, Hildesheim.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Rahmpasteur

selbsthebend liegend, von Jepsen gebaut, betriebsf. u. wie neu sof. bill. verkäufl. Angeb. u. **6148** an diese Ztg.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 7,85 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod befett. vorhand.
Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zu Fabrikpreisen.
Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 8 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dss. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Neu!!
Die Geflügelzucht in ihrem ganzen Umfange, Zucht, Fütterung, Mast, Krankheiten, von Dr. W. Löbe. 5. Aufl. v. E. Schneider, 195 S. mit vielen Abbild. Preis geheftet 1,80 Mk.
Buchhandlg. d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

Kartoffelschnitzel!

Ia Qual., nur 2 mal gemahlen.
Nicht zu vergleichen mit den bisher auf den Markt gebrachten, da bedeutend höherer Futterwert u. lieber von den Tieren genommen wird. Offeriere so lange Vorrat reicht per **10000 kg** (Mindest-Abnahme) mit **Mk. 280.—** ab Schiffsstation Meppen Bez. Oldenburg. (6884
Muster auf Anfrage gratis.
W. Ahrens, Herford i. Westf.

Trockenen, einwandfreien

Quark

gibt ab u. bittet um Anfrage (494
Molk. **Neuendorf-Friedheim,**
Kr. Pr. Holland (Ostpreußen).
Naumann.

Für Molkerei-Besitzer!

Infolges Ablebens des Besitzers des **Gutes Aalhoop**, soll das im vergangenen Sommer bezw. Herbst angeschaffte, aber bisher nicht in Gebrauch genommene **Molkerei-Inventar:**

Alfa-Separator (1000 Ltr. stündl. Leistung), **Kohlensäure-Kühlanlage, Rahm-Erhitzer, Homogenisier-Maschine usw.**, alles nach den neuesten Modellen, freihändig preiswert verkauft werden.

Besichtigung ist nach vorheriger Anmeldung bei Herrn Verwalter **O. Tauchnitz auf Aalhoop** jederzeit gestattet. (453

Aalhoop, Eisenbahnstation Beldorf (Neumünster-Heide) Holstein.

Die Gutsverwaltung.

Kühlanlage

bestehend aus: lieg. **Kompressor**, ca. 10 000 Kal., **Kondensator** und **Eisbildner**, gebraucht, aber in gutem, betriebsfähigem Zustande, sehr billig zu verkaufen. Montage kann übernommen werden. Anfragen erbitte unter **101** an diese Zeitung.

Fußschweiß-Sauger

mit und ohne Hacken, **porig** gewirkt aus fein imprägniertem Leinengarn halten den **Fuß trocken, verhindern Brennen und Wundlaufen.**

Porige Unterzeuge

fein gestrickt aus roher **Seide** und **Estremadura.** (406

Eidervigogne-Socken, fein gewirkt, extra weich für empfindliche Füße.

Halbvigogne-Strapazier- u. Feldsocken

kräftig und mittelfein gestrickt. Ausführliche Preisliste frei.

Heinrich Brandenburg, Kolberg 28 (Ostsee).

Hemd- und Maschinenstrickerei.

Pappscheiben

f. Milchflaschen-Verschlüsse, genau passend, mit beliebigem Aufdruck wie auch ohne Druck, mit und ohne Paraffin durchtränkt, fabriziert in hervorragender Qualität zu staunend billigen Preisen

Carl Mann, Hildesheim.

Milchgelddüten

liefert besonders preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Futterschweine

gesund, an Molke gewöhnt, 20—30 Stück, 100—120 Pfund schwer, per Zentner 90 Mk., gibt ab (452

E. Grüttner, Güldenhof, Pr. Posen.

Kasein.

Chemische Fabrik sucht größere Posten Kasein sofort zu erwerben event. Verbindung mit Molkerei, die solches zu fabrizieren bereit wäre. Off. unt. **148** an ds. Ztg.

Vom 1. Oktober ab evtl. früher ein größeres Quantum **Vollmilch** zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter **St. 39** an die Expedition des **Wandsbeker Stadtblatt, Wandsbek** bei Hamburg. (122

Täglich 5000 Liter und mehr

Vollmilch gesucht.

Tiefkühlung erforderlich. Bezug in Wagenladung, Entfernung deshalb nebensächlich. Kannen werden gestellt. Auf Wunsch Jahresabschluß. Sicherheit in beliebiger Höhe. Angebote erbeten an (121

A. Richter, Frankfurt a. M.-Süd Oppenheimerlandstr. 56.

1000 bis 1500 Liter

Vollmilch

für größere Anstalten **Leipzigs** gesucht. Angebote an ds. Zeitung unt. **R. L. 296.**

600 bis 1000 Ltr. Vollmilch

event. auch in kleineren Posten und auf Abschluß gesucht. (322

Molkerei **Schliptöter**, G. m. b. H. **Köln-Sülz.**

Beschlagnahmefrei. Neueste Erfindung.

Stroh-Mehl

Ersatz für Kleie und Schrot. Futtermittel.

Hergestellt aus Hafer- und Gersten-Stroh.

Analyse:	**Stroh-Mehl II**	**Stroh-Mehl I**
Wasser	9.61 Proz.	10.04 Proz.
Asche	6.57 „	11.58 „
Fett	1.60 „	2.25 „
Protein	4.06 „	6.40 „
Rohfaser	38.00 „	28.70 „
N. freie Extraktstoffe	14.17 „	41.39 „

Das Strohmehl ist in warmem Wasser aufzulösen, im Verhältnis 1:5, und so den bisherigen Futterrationen zuzusetzen. Ein Zusatz von Melasse oder Kartoffeln-Schnitzeln usw. erhöht den Nährwert und Verdaulichkeit. Preis: Qual. II pro Doppel-Zentner 28,00 Mk. ab hier gegen Nachnahme resp. Voreinsendung des Betrages; Qual. I pro Doppel-Zentner 34,00 Mk. Muster gegen Einsendung von 50 Pfg. Waggonweise billiger. Vertreter an allen Plätzen gesucht. (442

Gifhorn-Stadt. Ernst Ed. Broistedt.

General-Vertreter für Mittel-Deutschland.

700 Ltr. Vollmilch
1000 „ Magermilch

tiefgekühlt und pasteurisiert, ab 1. Oktober gesucht. Offerten m. äußerstem Preis an (6821

Gebr. Huth
Berlin, Oranienstraße 195.

Welche Molkerei liefert tägl. bis 100 Liter

Schlagsahne

28 proz.? Fettgehalt u. Haltbarkeit unter Garantie. Angebote unter **437** an diese Zeitung.

Schlagrahm

nach **Frankfurt a. M.** zu hohem Preise gesucht. Offerten unt. **395** an diese Zeitung.

1000—2000 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

von einer Molkerei in Hannover zu kaufen gesucht. Preis 18 Pfennige. Kannen werden gestellt. Off. unt. **368** an diese Zeitung.

Vollmilch, Magermilch Speisequark

jedes Quantum gesucht. Preisangebote an (386

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M. Merianstraße 18/22.

Täglich 300 Liter Magermilch u. ein Zentner ff. Speisequark

sucht **Rudolf Hellwege** Molkerei **Bremen 6**
383) Habenhauser Landstr. 37.

Wöchentlich 20—30 Schock

lange Schimmelkäse sow. 1—2 Ztr. Speisequark

sind abzugeben. Offert. mit Preis an diese Zeitung unt. **308.**

Nähe Leipzig, Bahnstation, 500 bis 1000 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

gesucht. Kannen werden gestellt. Auf Wunsch Jahresabschluß. Sicherheit in beliebiger Höhe. Desgleich. kleines Quantum

Schlagsahne und Speisequark

gesucht. Offerte unter **369** an diese Zeitung erbeten.

Kochkäse

in Büchsen und Kübeln kauft (bemusterte Offerte) (317

W. Hanspach, Calbe a. M.

Vollfetten, frischen, echten

Tilsiter-Käse

in ganzen Rollen, à Ztr. 1,10 Mk.

Adolf Müller, Forst i. L.
Käse-Großhandlung.

Quark, alle Sorten Käse

wie **Tilsiter-□-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise** (313

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Suche Abnehmer in Schichtkäsen. **Romadur-Art.** Molk. **Lengerich i. W.**

Tilsiter-
Schweizer-
Holländer-

Käse kaufe jeden Posten (5225

gegen sofortige Kasse.

Wilhelm Müller, Kiel
Käse-Großhandlung.
Telegrammadresse: Käsehandel.

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Import. **Export.**

Großhandel

In Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Edamer und Gouda

vollfett, halbfett usw., erstklassige Ware, in größeren Posten billig abzugeben. Gefl. Anfragen unt. **B. J. 4306 an Rudolf Mosse, Berlin SW.** (433

Tilsiter-Käse

vollfette Ware, halb reif, liefert zu Mk. 1.05 gegen Nachn. ab München **Joseph Wachter**, Käsegroßhandlung **München.** (385

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643

Fritz Baum, Breslau I.

Quark

kauft jeden Posten (5781
Käsefabrik **Moys** b. Görlitz.

Kaufe jedes Quantum frischen

einwandfreien Quark

gegen sofortige Kasse. (4679
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung gesucht. **Gute Transporttonnen** nehme mit 1.50 in Zahlung. (6315
Michael Wolff, Berlin-Reinickendorf
Hausotterstraße 40.

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

Zu sofort od. später 8—10 Tonnen

Quark

wöchentlich, auch in kleineren Posten, in einwandfreier, bester Beschaffenheit mit oder ohne Abschluß zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erbittet 4585) **F. Fiene, Harsum i. H.**

Wer liefert trockenen Quark

gegen Vorschuß? (6546
Kohne, Borsum b. Hildesheim.

Standquark

wird zu kaufen gesucht. Käsefabrik **Werner & Co., Neumünster i. H.** Auch fehlerhafte Käse u. Stampfkäse.

Ia Quark

metallfrei und trocken kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Erbitte Angeb. in frischem

Quark.

Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum (Hann.)

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilh. Pagel, Käsefabrik Harsum.

Kaufe einwandfreien

Quark

auf Abschluß oder zu Tagespreis. Offert. mit Preis erbeten. (5322
Aug. Gottschlich, Königslutter.

Älterer Standquark

od. zu hart od. zu weich gewordener

Käse jeder Art

gesucht. Angebote unter 6545 an diese Zeitung.

Quark

metallfr. u. trock., kauft zu höchsten Preisen mit od. ohne Abschluß geg. sofort. Kasse **J. Lieke & Sohn.** Käsefabrik **Kl.-Giesen** bei Hildesheim.
Gegründet 1892. (5358

Quark

metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Gegen

◆ sofortige Kasse ◆

wird **gut ausgepreßter Käsequark** in wöchentlichen Lieferungen zu kaufen gesucht. Off. beförd. diese Zeitung unter **O. W. 133.**

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Kaufe jede Woche noch einige Tonnen trockenen (282

Quark.

H. Weber, Treben, Post Kötschau b. Leipzig.

Ia Quark

kauft jeden Posten (318
F. Maneke, Perleberg
Wilsnackerstr. 6.

Mk. 30 à Ztr. Quark kauft

unter 35 durch diese Zeitung.

Jeden Posten frischen, metallfreien, trockenen (304

Quark

kauft Molkerei und Käserei
Ershausen, Eichsfeld.

Kaufe jedes Quant. einwandfreien

Quark

zu Tagespreisen oder auf Abschluß. Kasse nach Wunsch. Gefl. Offerten erbeten unt. 302 an diese Zeitung.

Frischen, einwandfreien (262

Quark

in groß. und kleinen Posten, kauft
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt a. Harz.
Fernsprecher 588.

Suche jeden Posten

Quark

zu hohem Preise gegen Kasse oder Nachnahme. (443
Aug. Winkler, Käsefabrik
Badersleben.

Mark 40

zahle ich für trockenen, metallfreien **Quark.** Lieferung geg. Nachnahme. Offert. unter **Z. W. 390** an diese Zeitung erbeten.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Thüringer Dampfmolkerei hat wöchentlich noch 2—3 Tonnen

prima Quark

abzugeben. Angeb. unt. **V. R. 407** an diese Zeitung erbeten.

Quark

kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (422
P. Henk, Hildesheim.

Kaufe jeden Posten einwandfreien

trockenen Quark

zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.

Jacob Brandler
Hamburg 1.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Habe wöchentlich 10—12 Tonnen

Ia Tafelbutter

gesalzen wie auch ungesalzen, und 10 To. metallfr. **Quark** abzugeben. Offerten nebst Preisangabe erbittet Molk.-Gen. **Zimmern** b. Dornburg a. Saale. (266

Süddeutsche Molk. hat wöchentlich einige Tonnen gut ausgearbeitete, fehlerfreie, frische, ungesalzene

Molkereibutter

abzugeben. Offert. an ds. Zeitung unter 314.

Suche wöchentlich 300 Stück gute

Molkereibutter

in ½ Pfd.-Stücken per Kasse.
Herm. Petzold, Butterhandlung
Weißenfels, Marienstr. 14.

Suche wöchentlich 8—10 Faß frische

kernige Tafelbutter.

Offerten an (156
Hans Kiekbusch, Molkereibesitzer
Kattowitz, Oberschl., Heinzelstr. 23.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen süddeutsche (155

Ia kernige Butter

direkt ab Molkerei nach Kaufbeurer oder Berliner Notierung. Offerten mit Preisangabe erbittet
Arno Sommer, Geringswalde i. Sa.
Goldammerstraße 316.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Es werden wöchentlich noch einige Tonnen (451

Butter

unter Berliner Notierung geg. Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erbittet
Dampfmolkerei **Schneidemühl.**

Suche wöchentlich 70—80 Pfd.

Ia Stückenbutter.

Offerten unter **366** an ds. Zeitung.

Ich bin ständiger Abnehmer von wöchentlich 10—15 To. feinster

frischer Molkereibutter

aus pasteurisierter, tiefgekühlter Sahne, auch von kleineren Betrieben. Offerten erbittet (420
Gustav Nelson
Pilz, Kr. Frankenstein, Schles.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter

wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Pappscheiben mit Ziehläppchen

D. R. G. M.

bester, bequemster Verschluß, gleiche Preise wie die bisherigen Pappscheiben.

St. Göppert, Waldkirch i. Br.

Pappscheiben ohne Ziehläppchen, Käseetiketten, Verschlußstreifen, sämtliche Formulare und Drucksachen für das Molkereifach in Ia Ausführung zu billigsten Preisen.

Etiketten- und Kartonagenfabrik.
Lithogr. Kunstanstalt :-: Steindruckerei :-: Buchdruckerei.

Die täglichen Drucksachen

die im ganzen Molkereigewerbe gebraucht werden, liefert die für den Bedarf des Molkereigewerbes groß und leistungsfähig eingerichtete

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim

Viele Molkereifachleute loben die Eigenart und Preiswürdigkeit dieser Drucksachen. — Bemustertes Angebot sowie jede gewünschte Auskunft kostenlos. — (10 Druckmaschinen, 27 Hülfsmaschinen, 21 Elektromotore, eigene Buchbinderei, Stereotypie-Einrichtung, Setzmaschinen-Betrieb)

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilagen „Illustriertes Unterhaltungsblatt" und „Illustrierte Kriegszeitung"; letztere nur während der Kriegsdauer. Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland u. Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch können bei dieser Bezugsart die Beilagen nicht mitgeliefert werden.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 54. Hildesheim, den 16. Juli 1915. 29. Jahrgang.

Inhalt.

Der Wert der Milch und der Molkereierzeugnisse für die Volksernährung während des Krieges. (Schluß.)

Mitteilungen. Futterfragen bei der Schweinemast. — Zur Methodik der Lecithinbestimmung in Milch.

Vereine, Verbände und Genossenschaften. Meierei-Verband für Nordschleswig. — Meiereiverband für Südschleswig.

Ehren-Tafel. — **Kriegs-Auszeichnungen.**

Rundschau. Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. — Stand der Maul- und Klauenseuche im Deutschen Reiche. — Ein Molkereibesitzer wegen Brotkornverfütterung bestraft. — Die Regelung der Gersteverteilung.

Sprechsaal. Der Krieg gegen die Schlagsahne. — Die beste Art der Milchbezahlung in den Genossenschafts-Molkereien.

Der Wert der Milch und der Molkerei-Erzeugnisse für die Volksernährung während des Krieges.

(Schluß.)

Den Vorteilen der Milch und Molkereiprodukte stehen selbstverständlich nicht unbedeutende Nachteile gegenüber, die das Fleisch nicht hat:

1. die geringe Haltbarkeit der Frischmilch; 2. die geringe Schmackhaftigkeit der Milch und Milchspeisen; 3. die Unkenntnis der großen Masse über die Preiswürdigkeit der Milch und Molkereiprodukte und das Vorurteil; 4. bei Steigerung der Nachfrage: Schwierigkeiten in der Organisation des Angebots.

Diese Nachteile müssen nach Möglichkeit vermindert werden. Hier sind für die Kommunen, die landwirtschaftlichen Organisationen und endlich auch für den Staat noch große Aufgaben zu lösen. Denn eine gewaltige Veränderung in Erzeugung und Verbrauch der Nahrungsmittel, wie sie der Krieg notwendig macht, kann unmöglich durch getrenntes Vorgehen der Einzelnen hervorgebracht werden. Das sieht man in dem Bestreben der Städter, mehr Magermilch zu verbrauchen. Im November, Dezember 1914 und den folgenden Monaten des Jahres 1915 wurde auf den Verbrauch von Magermilch als Ersatz für Fleisch aufmerksam gemacht. Der Hinweis hatte auch einen gewissen Erfolg. In dem ersten Vierteljahr 1915 setzte eine lebhafte Nachfrage nach Magermilch in den größeren Städten ein. Leider war die Magermilch wegen allgemeiner Milchknappheit und Organisationsschwierigkeiten fast garnicht zu haben; und wo sie zu haben war, reichten die vorhandenen Quantitäten bei weitem nicht aus, um die Nachfrage auch nur annähernd zu befriedigen.

Diese bedenkliche Lage ist nach Einsetzen der Vegetationsperiode mittlerweile behoben. Die Aussichten für die Eiweißversorgung während des Sommers sind so, daß wir bei noch so starker Verminderung unserer Fleischerzeugung und dem Rückgang in der Milchproduktion doch vollkommen ausreichend mit Eiweiß versorgt sind. Wie aber steht es mit der Eiweißversorgung des Deutschen Reiches im kommenden Winter?

Die Fleischerzeugung kann im kommenden Winter nicht im selben Maße wie bisher unseren Eiweißbedarf decken. Die Nährfrüchte der neuen Ernte enthalten relativ zuviel Kohlehydrate, um das Fleischeiweiß entbehrlich zu machen. Nur Milch und Milchprodukte sind dazu imstande. Die Milcherzeugung in den Wintermonaten ist freilich zu gering, um einer sehr stark gesteigerten Nachfrage zu genügen.

Da wir aber in den Sommermonaten Mai bis Oktober 70—90 Proz. mehr Milch produzieren als in den Wintermonaten, so besteht die Möglichkeit, aus dem Überschuß der Sommermonate eine Rücklage zu machen für die Zeit der Milchknappheit. Daß die Anlage einer solchen Reserve für den Winter sehr wünschenswert, ja notwendig erscheint, ist bei der zu erwartenden Fleischknappheit ohne weiteres klar.

Hat man sich zur Konservierung der Milchnährstoffe in größerem Maßstabe entschlossen, so handelt es sich um die Art der Konservierung, die man vorzunehmen gedenkt: Ausdehnung der Trocknung und Kondensierung der Milch ist zwar wünschenswert, aber ohne größeren Kapital- und Zeitaufwand nicht möglich. Da es gilt, die Milchproduktion des jetzt verstreichenden Sommers für diesen Zweck auszunutzen, so kommt hauptsächlich die Herstellung von Dauerkäse aller Art in Frage. Namentlich die Herstellung von Magerkäse muß mit allen Mitteln gefördert werden. Denn erst im kommenden Winter wird sich aller Voraussicht nach der Fleischmangel empfindlich fühlbar machen. Für diese Zeit müssen Reserven angelegt werden, damit der zu erwartenden größeren Nachfrage ein entsprechendes Angebot gegenübersteht.

Diese Aufspeicherung von Käse als Dauerware kann nur mit bewährten Käsesorten vorgenommen werden. Es ist deshalb notwendig, daß der laufende Bedarf an Eiweiß hauptsächlich durch die weniger haltbaren Käsesorten: Quarkkäse, Harzer Käse usw. gedeckt werde; auch ist es sehr wünschenswert, daß im Sommer an Stelle des Käses möglichst Frischmilch oder Sauermilch trete, damit die Dauerkäsesorten für den Winter bleiben können.

Dazu ist freilich eine systematische Aufklärung nötig: durch Verteilung von Flugblättern direkt an die Bevölkerung, durch die örtlichen Kriegsausschüsse für Konsumenteninteressen usw.; auch örtliche Bearbeitung der Presse, damit es in jedes Haus dringt, daß die haltbaren Käsesorten für den Winter aufbewahrt werden müssen, und im Sommer die leicht herstellbaren, zugleich aber auch leicht verderblichen Käsesorten wie Quarkkäse, Weichkäse, Harzer Käse usw. verbraucht werden. Werden die haltbaren Käsesorten, wie z. B. Tilsiter, Schweizer, Holländer usw. schon jetzt zum größten Teil verbraucht, wie es in vormalen Jahren geschieht, so haben wir dieselben Verhältnisse wie bei der Kartoffeltrocknung im vorigen Herbst: kaum waren die Kartoffelflocken hergestellt, so wurden sie sofort ins Brot verbacken oder sogar an das Vieh verfüttert. Diesen Fehler dürfen wir nicht wieder machen.

Wünschenswert ist außerdem, daß die größeren Verbraucher schon jetzt Abschlüsse auf Käselieferungen für den Winter machen, um so die Produktion zu beleben und einer ungesunden Preissteigerung in den Wintermonaten vorzubeugen. Um ein einheitliches Vorgehen zu ermöglichen und eine Übervorteilung sowohl der Verbraucher wie auch der Landwirte zu vermeiden, ist es sehr zu empfehlen, daß sich die Großabnehmer wegen Abschließung solcher Lieferungsverträge mit den Meiereigenossenschaften in Verbindung setzen. Der Reichsverband Deutscher Landwirtschaftlicher Genossenschaften, Berlin SW 11, Bernburger Straße 21 ist bereit, die Vermittelung zwischen diesen und den Großabnehmern zu übernehmen.

Da die Hochkonjunktur der Milchproduktion in normalen Zeiten schon in den Monaten Mai, Juni, Juli liegt, so wäre es außerordentlich wünschenswert, wenn die Aufklärung der Bevölkerung und die Verhandlungen über Lieferungsverträge baldigst in die Wege geleitet würden.

Noch aus anderen Gründen ist es wünschenswert, die Abschließung von Lieferungsverträgen auf Käse tunlichst zu beschleunigen. Bei den augenblicklichen hohen Fleischpreisen besteht für den Landwirt ein außerordentlicher Anreiz, noch mehr als bisher zur Fleischproduktion überzugehen. Man konnte im letzten Jahrzehnt infolge der guten Fleischpreise ganz deutlich die Tendenz beobachten, das Lebendgewicht des Milchviehs zu erhöhen, d. h. den Schwerpunkt von der Milchproduktion in die Fleischproduktion zu verlegen. Da die Milchproduktion im Vergleich zur Fleischproduktion schon in Friedenszeiten geradezu unrentabel er-

scheinen muß, so wird bei der jetzigen außerordentlichen Höhe der Fleischpreise sich die Tendenz, mehr Fleisch zu produzieren noch unweigerlich verschärfen. Hinzu kommt noch, daß die Milchproduktion infolge Futtermittelknappheit schon sowieso zurückgegangen ist. Die herrschende Knappheit an zuverlässigen Melkern, die noch durch zahlreiche Einberufungen zum Militär verschärft ist; die Weigerung der weiblichen Dienstboten, das Melken zu übernehen; die mancherlei Seuchen, namentlich die Maul- und Klauenseuche, die neuerdings wieder unter dem Vieh wütet, müssen dahin wirken, daß die Milchproduktion noch mehr als in früheren Jahren eingeschränkt wird. Wie die Dinge liegen, wird der Landwirt im Sommer das Vieh auf die Weide treiben und, da viele Kühe wegen der Seuchen und der schlechten Fütterung nur wenig Milch geben, so wird er sie auf der Weide einfach mästen und dabei auf die Milchleistung vielfach ganz verzichten. Dann ist er die Sorge sowohl wegen der Wartung als auch wegen des Melkens auf einmal los und im Herbst wird er — falls ihm der Sommer günstig ist — einen guten Preis für das Mastvieh einstreichen können. Diese Aussicht besteht um so mehr, als bis dorthin die Vorräte an Schweinefleisch, die jetzt angelegt sind, sicher aufgezehrt sein werden und eine allgemeine Fleischteuerung zu erwarten steht.

Diese Gefahren zwingen dazu, mit allem Nachdruck auf die Erhaltung der Milchproduktion hinzuwirken. Denn nur wenn die Milchproduktion im Vorsommer möglichst wenig zurückgeht, wird es möglich sein, für den Winter eine ausreichende Reserve von Dauerkäse anzulegen. Deshalb werden die Behörden ersucht, mit tunlichster Beschleunigung den Städten die Verpflichtung aufzuerlegen, mit der Landwirtschaft diesbezügliche Lieferungsverträge abzuschließen. Der Landwirtschaft wird die Verpflichtung auferlegt, die Milchproduktion durch Gewährung von Melktantièmen und Melkprämien möglichst zu fördern.

Im Sommer besteht durchaus keine Gefahr irgendeiner Lebensmittelknappheit. Aber wir müssen schon jetzt zur Zeit der höchsten Produktion eiweißreicher Nahrung daran denken, uns eine Reserve für den Winter anzulegen. Bei der Sicherstellung größerer Mengen von Dauerkäse fällt sogar das Friedensrisiko fort, da wir selbst nach Beendigung des Krieges keine größeren Mengen von Fleisch aus dem Auslande heranziehen können. Soweit auch in den Einzelheiten in bezug auf derartige Lieferungsverträge die Meinungen auseinandergehen, darüber sind sich die Vertreter der Städte sowohl wie der Landwirtschaft alle einig, daß es sich bei dem Abschluß solcher Lieferungsverträge um eine volkswirtschaftlich höchst bedeutsame Aufgabe handelt. Denn nicht nur die Landwirtschaft hat ein Interesse an möglichst stabilen Preisen, sondern ebenso stark auch der Konsument.

Zusammenfassung: 1. Ersatz für Fleisch ist bis zu einem gewissen Grade notwendig. 2. Nur die Milch und Milchprodukte werden in genügenden Mengen im Inlande produziert, um einer gesteigerten Nachfrage genügen zu können. 3. Die Bevölkerung muß Quarkkäse, Weichkäse usw., die leicht verderblichen Käsearten, im Sommer verbrauchen, die haltbaren Käsearten schonen. 4. Für den Winter ist eine Reserve an haltbaren Käsearten schon jetzt anzulegen.

Soweit die Ausführungen von H. P. Wamser, deren Zweck in erster Linie die Aufklärung der Bevölkerung über den hohen Nährwert und die Preiswürdigkeit der Milch und der Molkereierzeugnisse ist. Diese Bestrebungen können an und für sich von den Molkereien nur begrüßt werden. Heute bei der allgemein herrschenden Knappheit an Nahrungsmitteln brauchen sich die Molkereien zwar keine Unruhe wegen des Absatzes ihrer Erzeugnisse zu machen; es kommt aber vor allem darauf an, daß die Bevölkerung auch nach der Rückkehr ruhiger Zeiten die Milch und die Molkereierzeugnisse bei der Auswahl der Lebensmittel in genügendem Maße berücksichtigt. Und zur Erreichung dieses Zieles kann die augenblickliche Aufklärungsarbeit erheblich beitragen. Die Anregung Wamsers, man möge zur Deckung des Eiweißbedarfs im kommenden Winter jetzt während der Sommermonate möglichst große Mengen haltbaren Käse herstellen und bis zum Winter aufbewahren, ist zwar sehr beachtenswert; sie wird sich aber unter den zurzeit obwaltenden Verhältnissen leider nicht in nennenswertem Umfange durchführen lassen. Daß wir im kommenden Winter mit einem empfindlichen Mangel sowohl an Fleisch als auch an Milch und Molkereierzeugnissen zu kämpfen haben werden, ist mit ziemlicher Sicherheit vorauszusehen. Im Hinblick darauf wäre es zweifellos sehr vorteilhaft, wenn von der Sommerproduktion ein Teil in haltbarer Form für den Winter zurückgestellt werden könnte. Leider bleibt aber in diesem Sommer die Milcherzeugung infolge der großen Dürre, die bis vor kurzem in fast allen Gegenden Deutschlands herrschte, ferner wegen des Fehlens von Kraftfutter und wegen der zweifellos jetzt schon vielfach durchgeführten Einschränkung des Milchviehbestandes ganz erheblich hinter derjenigen früherer Jahre zurück. Es macht sich demzufolge schon jetzt während des Sommers eine nicht zu verkennende Knappheit an Milch und Molkereierzeugnissen bemerkbar, und an ein Aufstapeln größerer Mengen für den Winter ist nicht zu denken. Es sei hier nur daran erinnert, daß in normalen Jahren im Frühjahr und Sommer vielfach erhebliche Mengen Quark zur Verarbeitung im Herbst und Winter zurückgestellt wurden. In diesem Jahre ist der Quark aber so knapp, daß die Käsefabriken ihren Bedarf zur sofortigen Verarbeitung nur zum Teil decken können, ein Zurückstellen von Quark ist also gar nicht möglich. Die Herstellung von haltbaren Käsesorten in größerem Umfange als sonst scheitert außerdem auch an dem Umstande, daß ausgebildetes Käsereipersonal heute fast gar nicht zu haben ist. Nichtsdestoweniger sei die Anregung Wamsers allen in Betracht kommenden Stellen zur möglichst weitgehenden Durchführung empfohlen. Die größte Beachtung verdient die Mahnung in vorstehendem Artikel, es müsse mit allem Nachdruck auf die Erhaltung der Milchproduktion hingewirkt werden. Es ist tatsächlich von größter Wichtigkeit, durch Aufklärung der Landwirte und durch sonstige geeignete Maßnahmen der Verringerung der Milchviehbestände und damit auch der Milcherzeugung nach Möglichkeit vorzubeugen.

Mitteilungen.

Futterfragen bei der Schweinemast. Die Frage, ob Zuckerfuttermittel in Verbindung mit Magermilch zur Schweinemast empfohlen werden können, beantwortet der Vorstand der Königlichen Landwirtschaftlichen Versuchsstation Hohenheim, Prof. Dr. Morgen, nach einer Mitteilung im „Württemberg. Wochenbl. f. Landwirtschaft", folgendermaßen: „Eine Mischung von Magermilch mit Zuckerfuttermitteln würde ich zur Schweinemästung für sehr geeignet halten. Man hat ja schon vielfach versucht, das in der Magermilch fehlende Fett bei der Ernährung der Kälber durch Kohlehydrate der verschiedensten Art zu ersetzen. Eine solche Beigabe von Kohlehydraten ist, wie die Versuche von Fingerling gezeigt haben, durchaus erforderlich, wenn das Eiweiß gut ausgenützt werden soll; denn füttert man die Tiere nur mit Magermilch, so gibt man ihnen verhältnismäßig zu viel Eiweiß, und es wird der Überschuß lediglich zur Wärmebildung verbraucht, wofür er durch die billigeren Kohlehydrate ersetzt werden kann. Der einzigste Übelstand, der sich bei den Versuchen herausgestellt hat, ist der, daß die Tiere leicht Durchfall bekommen; allerdings liegen auch Beobachtungen vor, wonach die mit verzuckerter Stärke versetzte Magermilch von den Tieren gut ertragen wurde, aber im allgemeinen ist die Gefahr, daß Verdauungsstörungen eintreten, doch vorhanden, da schon die Magermilch an sich für Kälber nicht sehr bekömmlich ist. Das Fett in der Milch hat jedenfalls nicht nur als Lieferant von Energie zu dienen, sondern wohl auch noch andere Funktionen auszuüben, und ist daher nicht gut vollständig durch Kohlehydrate ersetzbar. Nun liegen die Verhältnisse beim Schwein jedenfalls insofern günstiger, als im Verdauungsapparate des Schweines die Gärungsvorgänge lange nicht in dem Umfang sich abspielen wie beim Wiederkäuer. Es ist daher anzunehmen, daß das Schwein ein solches, aus Magermilch und Zuckerfutter bestehendes Futter besser vertragen wird, besonders wenn man die Tiere nicht ausschließlich mit diesen beiden Futtermitteln ernährt, sondern noch andere geeignete Futtermittel beigeben kann, wie z. B. Getreideschrot oder Eichelmehl. Immerhin dürfte auch beim Schwein, besonders bei jungen Tieren, Vorsicht erforderlich sein, und ich würde raten, bei der Einführung des neuen Futters recht allmählich vorzugehen, also zunächst nur kleinere Mengen des bisher gegebenen Futters durch die neue Futtermischung zu ersetzen. Sollten auch dann noch Verdauungsstörungen eintreten, so würde vielleicht die Beigabe von etwas Schlemmkreide gute Dienste leisten. Gibt man keine anderen Futtermittel bei, so würde für Schweine von 6—9 Monaten eine Mischung aus Zucker und Magermilch in Rücksicht auf den Gehalt an Nährstoffen zweckmäßig in der Weise herzustellen sein, daß man zu 80 Kilogramm Magermilch 25 Kilogramm Zuckerfutter, ensprechend etwa 20 Kilogramm reinem Zucker, hinzugibt."

Zur Methodik der Lecithinbestimmung in Milch. Von N. A. Brodrick-Pittard. (Biochemische Zeitschr., Bd. 67 1914, S. 382). In letzter Zeit ist das Vorhandensein organischer Phosphorsäureverbindungen in der Milch, die als Lecithin angesprochen werden. wahrscheinlich gemacht worden, indem die Gesamtheit der durch Äther und Chloroform extrahierbaren Phosphorsäureverbindungen als solches angesehen wurde. Namentlich haben Burow und dann Nerking und Haensel Methoden der Lecithinbestimmung in der Milch ausgearbeitet. Jedoch scheint die Löslichkeit der anorganischen Phosphate der Milch in wasserhaltigem Äther nicht genügend Berücksichtigung gefunden zu haben, so daß nach diesen Methoden eine zu hohe Phosphorausbeute anzunehmen ist. Das vom Verf. angewandte Verfahren gibt in der Tat geringere Phoshorsäurewerte, und vergleichende Versuche nach der Nerking-Haensel'schen Methode ließen gleichfalls niedere Werte erhalten, wenn für vorsichtige Entfernung des Wassers aus Rückstand und Filtrat des Gerinnungsrückstandes der Milch gesorgt wird. Das benutzte Verfahren gestaltet sich wie folgt:

100 ccm Milch werden tropfenweise zu einem Äther-Alkoholgemisch gegeben und das Ganze während sechs Stunden in einer Schüttelmaschine geschüttelt. Von den gefällten Eiweißkörpern wird abfiltriert und das Filtrat bei 36° im Thermostaten eingeengt und soweit wie möglich getrocknet. Die zurückbleibende Substanz wird mit der zwei- bis dreifachen Menge fein gepulverten, frisch geglühten Natriumsulfates vorsichtig verrieben, in eine Extraktionshülse gebracht und sodann mit Chloroform 3—4 Stunden extrahiert. Der Chloroformextrakt wird darauf in einer Platinschale zur Trockne verdampft und der Rückstand nach dem Bedecken mit einem aschefreien Filter verkohlt. Nunmehr wurden mit einem Soda-Salpetergemisch die organischen Phosphorsäureverbindungen vollständig aufgeschlossen, die Schmelze in verdünnter Salpetersäure gelöst und in der Lösung die Phosphorsäure nach Woy gefällt. Durch Multiplikation des Gewichts der gefundenen Phosphormolybdänverbindung mit 0,43 erhält man die Menge des vorhandenen Lecithins.

Die Ergebnisse seiner vergleichenden Versuche mit den bekannten Methoden der Lecithinbestimmung sowie seiner eigenen gibt der Verf. zum Schluß seiner Untersuchungen mit nachstehenden Worten wieder.

1. Bei der Bestimmung des Lecithins ist großes Gewicht auf vollkommene Trocknung des Extraktionsgutes zu legen; das Außerachtlassen dieses Umstandes erklärt zum Teil die auseinandergehenden Resultate anderer Autoren.

2. Der Gehalt der Milch an Licithin scheint in gewisser Hinsicht von der Lactationszeit und der Individualität der Milchtiere abhängig zu sein.

3. Der Lecithingehalt der Milch scheint mit deren Fettgehalt zuzunehmen.

4. Die Qualität der Vorbruchbutter in bezug auf den Lecithingehalt steht derjenigen der Rahmbutter nicht nach.

(Biederm. Zentralbl. für Agriculturchemie).

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Meierei-Verband für Nordschleswig. Der Meiereiverband für Nordschleswig hielt vor kurzem unter Leitung seines Vorsitzenden, Hofbesitzer B. Hynding, Gammelgaard, seine diesjährige Generalversammlung in Gravenstein ab. Aus dem von dem Meiereiinstruktor H. Deertz aus Flensburg erstatteten Bericht ist zu entnehmen, daß die Zahl der angeschlossenen Meiereien im Geschäftsjahr von 84 auf 86 gestiegen ist. Die Kuhzahl hat in dem gleichen Zeitlauf eine Steigerung von 41187 auf 43022 erfahren. Die Kassenverhältnisse sind mit einem Kassenbehalt von 2762 Mk. als günstig zu bezeichnen. Alljährlich erhält der Meiereiverband durch die Landwirtschaftskammer eine wesentliche Staatsbeihilfe zur Durchführung der Distriktsbutterausstellungen. Außerdem stellt die Landwirtschaftskammer dem Meiereiverband den Meiereiinstruktor kostenlos zur Verfügung. Für das Geschäftsjahr 1915/16 wurde der Beitrag für jede Kuh auf 8 Pfg. festgesetzt.

Aus dem Tätigkeitsbericht des Meiereiinstruktors ging hervor, daß besonders die erforderlichen Revisionen der rechtsfähigen freien Meiereigenossenschaften, die Abstellung von Butterfehlern und sonstigen Betriebsstörungen, sowie Raterteilung bei Neuanschaffung von Maschinen, die Wasserbestimmungen in der Butter, die Einführung einer geordneten Buchführung, die abgehaltenen Lehrlingsprüfungen usw. eine umfangreiche Reisetätigkeit verursacht haben. Der Meiereiinstruktor ist zurzeit zur Fahne einberufen. Während seiner Militärzeit wird er von dem Meiereiinstruktor Lindemann in Kiel vertreten. Es ist aber durch Urlaubserlangung möglich gewesen, ebenfalls Revisionen in den Meiereien auszuüben. Der Meiereiinstruktor wies insbesondere darauf hin, daß es auch im Kriegsjahr erforderlich sei, den statistischen Fragebogen auszufüllen und ihm zur weiteren Bearbeitung einzusenden. Der Verband hat eine Vermittlungsstelle für Meiereipersonal eingerichtet, die bereits gut gearbeitet hat.

Die Versammlung sprach sich schließlich einstimmig dahin aus, daß es für die freien rechtsfähigen Meiereigenossenschaften unter allen Umständen zu empfehlen sei, die von der Landwirtschaftskammer herausgegebenen neuen Mustersatzungen anzunehmen. Die betreffenden Satzungen sind umgearbeitet und nach allen Seiten hin vollständiger geworden. Satzungsänderungen werden von der Landwirtschaftskammer nicht mehr entgegengenommen.

Meierei-Verband für Südschleswig. Unter Hinweis auf die jetzige Kriegslage wurde am 26. Juni ds. Js. die ordentliche Generalversammlung des Meiereiverbandes für Südschleswig von Ökonomierat N. Carstensen-Arrild mit einem Hoch auf S. M. den Kaiser eröffnet. Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß der Verband durch die Einberufung des Meiereiinstruktors Grafe aus Süderbarup einen großen Verlust erlitten hat. Die zu erledigenden laufenden Arbeiten mußten auf ein gewisses Minimum beschränkt werden. Auch die Regelung der Liebesgabenlieferung durch die angeschlossenen Meiereien hat durch die Einberufung eine wesentliche Stockung erfahren. Die Meiereiinstruktoren O. Lindemann in Kiel, Exerzierplatz 4, und Große-Wietfeld in Hohenwestedt üben die Vertretung des eingezogenen Instruktors aus.

Bei der Besprechung über die Fragebogen zur Zustellung der vierwöchentlichen statistischen Berichte wurde beschlossen, daß die auszufüllenden Karten bis auf weiteres an den Verbandsgeschäftsführer Klüver in Dörphof gesandt werden sollen, damit auf diese Weise die monatlichen Zusammenstellungen auch für die Zukunft erfolgen können. — Die Butterausstellungen haben seit Ausbruch des Krieges nicht mehr stattgefunden. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß solche in absehbarer Zeit abgehalten werden. Die Arbeiten der Butterauktionen während der Kriegszeit wurden besonders lobend hervorgehoben. Die Auktion hat sich auch hier als sichere Abnehmerin jederzeit bewährt.

Geschäftsführer Klüver wies in seinem Jahresbericht darauf hin, daß während des verflossenen Geschäftsjahres keine Meierei ausgetreten sei, es sind vielmehr 4 Neuanmeldungen zu verzeichnen, sodaß dem Verbande am Ende des Berichtsjahres 197 Meiereien angehören; die Kuhzahl beträgt 74561. Der Kassenbestand des Verbandes ist als ein recht günstiger anzusehen. Den 6624,23 Mk. Einnahmen standen 3376,70 Mk. Ausgaben gegenüber, sodaß ein Kassenbestand von 3247,53 Mk. vorhanden ist. Die Landwirtschaftskammer unterstützt den Verband mit wesentlichen Beihilfen. So wird das Gehalt des Meiereiinstruktors aus Staatsmitteln bestritten. Zur Durchführung der Butterausstellung erhielt der Verband eine größere Summe. Im Anschluß an den Jahresbericht wies der Vorsitzende darauf hin, daß der Verband bisher eine Vermittlungsstelle für Meiereipersonal eingerichtet habe, die aber an die Landwirtschaftskammer abgegeben worden sei. Die angeschlossenen Meiereien sind aufgefordert worden, der Quarkbereitung weitere Beachtung entgegenzubringen, da hierdurch eine gute Verwertung der Magermilch erfolge. Das Angebot von Quark scheint in letzter Zeit größer geworden zu sein.

Mit einer längeren Ansprache wurde dem Meiereibetriebsleiter Einfeld aus Oersberg eine hübsch eingerahmte Ehrenurkunde vom Vorsitzenden für 25jährige Dienstzeit überreicht. Der Jubilar ist seit dem 1. Mai 1890 ununterbrochen in der Meierei Arrild-Örsberg als Betriebsleiter tätig gewesen. Zum Schluß wurde ein Vortrag über die Annahme der neuen Mustersatzung, Geschäftsordnung und Dienstanweisung für den Vorstand bei freien rechtsfähigen Meiereigenossenschaften gehalten.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Obermeier August **Thormann** aus Kl.-Sien, zuletzt angestellt an der Molkerei und Lehranstalt in Güstrow, gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Verwalter Jos. **Marien**, zuletzt angestellt in der Molkerei Gr.-Hesepe (Kr. Meppen), gefallen auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Willi **Hartmann** aus Holtensen (Hannover).

Molkerei-Gehilfe M. **Schuleit** aus Schillgallen (Ostpr.), gefallen am 15. Juni in einem Gefecht bei Szawle (Rußland).

Molkerei-Verwalter Paul **Langfritz**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Berkau-Wartenberg (Altmark), gefallen auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Carl **Sonnekalb**, Ritter des Eisernen Kreuzes, erlag im Lazarett zu Kattowitz seinen im Oktober 1914 vor Warschau erlittenen Verwundungen.

Obermeier Paul **Miekau**, Ritter des Eisernen Kreuzes, zuletzt angestellt in der Molkerei Uhyst a. T. (Königr. Sachsen), gefallen auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Wilhelm **Sablewski**, zuletzt angestellt in der Zentral-Molkerei **Mersch** (Rheinland), gefallen am 28. Juni auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Arthur **Woller**, zuletzt angestellt in der Molkerei Mellen b. Lenzen, gefallen am 16. Juni auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Betriebsleiter Adolf **Stadler**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Hartkirchen a. Inn (Bayern).

Molkerei-Gehilfe Oskar **Goerke** aus Schönaich b. Liebemühl (Ostpr.), gefallen im August 1914.

Molkerei-Beamter Werner **Knorre** aus Rostock (Mecklenburg).

Molkerei-Beamter Heinrich **Trost**, zuletzt angestellt in der Molk.-Genossensch. Weeze, gefallen auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Beamter Ludwig **Trense** aus Rostock i. M.

Molkerei-Gehilfe Ernst **Just**, zuletzt angestellt in der Milchkuranstalt in Berlin-Weißensee, gestorben am 2. Juli im Virchowkrankenhause in Berlin an den Folgen einer in den Karpathen erhaltenen schweren Verwundung.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Willy **Hasse**, zuletzt angestellt in der Original-Steinbuscher Käsefabrik in Marienthal (Kr. Arnswalde), verwundet am 18. Juni in den Kämpfen bei der Lorettohöhe (Frankreich).

Molkerei-Gehilfe Walter **Mindlig**, zuletzt angestellt in einer Privatmolkerei in Leipzig, verwundet auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Paul **Wagner** aus Patschkau, zuletzt angestellt in der Molkerei Haynau, verwundet am 23. August v. Js. auf dem östl. Kriegsschauplatze und seitdem vermißt.

Molkerei-Beamter Gerhard **Kuhn**, zuletzt angestellt in der Neuen Molkerei-Gen Guhrau (Schles.) Liegt z. Zt. im Reservelazarett in Bielefeld.

Obermeier Robert **Gorris**, schwer verwundet in der Winterschlacht in Masuren und in russische Gefangenschaft geraten.

Molkerei-Beamter Josef **Bayerl**, zuletzt als Vertreter tätig in der Molkerei Fissau-Sibbersdorf.

Molkerei-Inspektor Otto **Stautmeister**, Kaltendorf b. Oebisfelde, verwundet am 31. Mai auf dem östlichen Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Reservelazarett II in Bremen.

Molkerei-Gehilfe Konrad **Schulz**, zuletzt angestellt in der Molkerei von J. Hartenstein in Plauen i. V., schwer verwundet (linker Unterarm, Rücken, Gesäß).

Molkerei-Verwalter W. **Hahn**, schwer verwundet. Liegt z. Zt. im Reservelazarett III (Bar. 30) in Lübeck.

Obermeier Hermann **Sievers**, früher angestellt in der Molkerei Bergen (Kr. Celle), Unteroffizier der Reserve, durch Granatsplitter an der linken Schulter verwundet.

Molkerei-Gehilfe A. **Klar**, Seesoldat, zuletzt angestellt bei der Firma G. Münch in Dresden, verwundet im Winter auf dem westlichen Kriegsschauplatze. Befindet sich z. Zt. in ambulanter Behandlung in Dresden, Gutenbergstr. 3.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz:**

Molkerei-Verwalter Albert **Kühl**, Kakerbeck. Herr K. wurde ferner zum Offizier-Stellvertreter befördert.

Molkerei-Gehilfe Richard **Martin** aus Oschersleben, zuletzt angestellt in der Molkerei Gr. Quenstedt. Herr M. wurde außerdem zum Gefreiten befördert.

Molkerei-Verwalter **Nehls**, Alswede (Pösen).

Molkerei-Gehilfe Konrad **Schulz**, zuletz. angestellt in der Molkerei von J. Hartenstein in Plauen i. V..

Molkerei-Verwalter Gerhard **Holz**, Borkenhagen (Pommern). (Herr Holz ist nicht verwundet, wie irrtümlich in Nr 46 berichtet wurde.)

Molkerei-Gehilfe Franz **Bluhm**, z. Zt. beim Stab des 3. Garde-Feld-Art.-Regiments, gleichzeitig zum Unteroffizier befördert.

Molkerei-Beamter **Sonnabend**, Unteroffizier der Ref. im Infanterie-Regiment Nr. 59.

Molkerei-Beamter Franz **Jahn**, Unteroffizier der Ref. bei der 2. Ref.-Sanitätskompagnie.

Molkerei-Besitzer Josef **Limmer** aus Lindenberg, Gefr. im 3. Landw.-Inf.-Regiment.

Molkerei-Verwalter Friedrich **Schmalfeldt** in Schmolsin, Unteroffizier der Ref., erhielt das Mecklenburgische Militär-Verdienstkreuz.

Molkerei-Besitzer Fritz **Dörger** aus Rottenburg a. L. (Bayern), Zugführer einer freiw. Sanitätskolonne, erhielt das Verdienstkreuz für freiwillige Krankenpflege.

Rundschau.

Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. Wie vom stellvertretenden Generalkommando des 10. Armeekorps (Hannover) mitgeteilt wird, gehen bei diesem fortlaufend zahlreiche Beschwerden und Anregungen wegen der Preisgestaltung von Milch ein, die zum Teil in dem Antrage auf Verbot der Herstellung und des Verkaufs von Schlagsahne gipfeln, zum Teil in demjenigen der Festsetzung von Höchstpreisen für Milch. Dem ersteren Antrage soll in nächster Zeit stattgegeben werden; was die Festsetzung eines Höchstpreises für Milch anbelangt, so werden von den Antragstellern die Schwierigkeiten und die Bedenken verkannt, die gegen eine solche Maßnahme sprechen. Es sei nur darauf hingewiesen, daß eine solche Preisfestsetzung auf keinen Fall gewährleistet, daß nunmehr auch wirklich zu dem festgesetzten Preise Milch dem Verbrauche zugeführt wird. Die Frage läßt sich noch eher durch gemeindebehördliche Maßnahmen einer Lösung entgegenführen. Aus diesem Anlasse hat das Generalkommando Veranlassung genommen, die zuständigen Zivilbehörden auf die Wichtigkeit einer befriedigenden Regelung der Angelegenheit aufmerksam zu machen, wobei ihm die ihm zugegangenen Eingaben als Material gedient haben

Der Verein Magdeburger Milchpächter veranstaltete kürzlich eine Versammlung, in welcher die Notlage des heutigen Milchhandels geschildert wurde. Der Vorsitzende wies einleitend darauf hin, daß die Aussichten für den Milchhandel immer schlechter würden. Die Milchzufuhr nehme täglich ab. Nachdem das Publikum seinerzeit einsichtsvoll den Preisaufschlag gezahlt habe, müsse es Pflicht und Aufgabe der Milchhändler sein, von einem neuen Preisaufschlag, wenn irgend möglich, abzusehen, selbst wenn die Milchproduzenten wiederum 2 Pfennig pro Liter mehr fordern sollten. Es müsse auch im Interesse der Bevölkerung eine geordnete Milchversorgung aufrecht erhalten werden. Da der Milchertrag und die Milchzufuhr zurückgehe, müßten Mittel und Wege gefunden werden, um dem Publikum das nötige Quantum Milch zu liefern. Da wäre in erster Linie ein Verbot für Anfertigung von Schlagsahne und Milchschokolade anzustreben. Für Schlagsahne würden täglich 500—600, Sonntags sogar ca. 1000 Liter Milch verbraucht. In dieser schwierigen Zeit sollte man auf eine solche Leckerei verzichten. Die Versammlung wählte sodann eine Kommission, welche die Wünsche der Versammlung dem Oberbürgermeister und dem Polizeipräsidenten unterbreiten sollen. In einer späteren Versammlung soll in der Angelegenheit weiter verhandelt werden.

In Frankfurt a M. hielten am 9. Juli Vertreter der Regierung, der Landwirtschaftskammer, der Nachbarkreise und des Magistrats eine Besprechung ab, um Maßnahmen zu beraten, die gegen die von den Milchlieferanten angedrohte Preiserhöhung zu ergreifen seien. In dieser Woche soll nochmals eine Beratung in erweitertem Kreise stattfinden.

In Cuxhaven war der Milchpreis, der bisher 20 Pfg. für das Liter betrug, am 1. Juli infolge eines Beschlusses der dortigen Milchhändler auf 24 Pfg erhöht worden. Durch eine Verordnung des Festungskommandanten sind daraufhin Höchstpreise für Milch und Butter festgesetzt worden, und zwar wird der Preis für 1 Liter Vollmilch im Kleinhandel auf 22, der Preis für Sanitätsmilch auf 30 Pfennig pro Liter und der für ein Pfund Butter auf 1,80 Mk. festgesetzt. Außerdem ist der Verkauf von Vollmilch, Butter und Käse über die Grenzen des Festungsbereiches hinaus bis auf weiteres nur mit Genehmigung der Kommandantur zulässig.

Stand der Maul- und Klauenseuche im Deutschen Reiche. Wie aus den amtlichen Nachweisungen des Kaiserlichen Gesundheitsamts hervorgeht, herrschte die Maul- und Klauenseuche am 1. Juli in Ostpreußen in 195 Gemeinden 299 Gehöften, Westpreußen 34 Gemeinden 65 Gehöften, Brandenburg 167 Gemeinden 330 Gehöften, Pommern 162 Gemeinden 306 Gehöften, Posen 62 Gemeinden 96 Gehöften, Schlesien 98 Gemeinden 165 Gehöften, Provinz Sachsen 112 Gemeinden 226 Gehöften, Schleswig-Holstein 460 Gemeinden 1288 Gehöften, Hannover 226 Gemeinden 702 Gehöften, Westfalen 132 Gemeinden 581 Gehöften, Hessen-Nassau 82 Gemeinden 401 Gehöften, Rheinprovinz 182 Gemeinden 440 Gehöften, Bayern 228 Gemeinden 830 Gehöften, Königreich Sachsen 66 Gemeinden 116 Gehöften, Württemberg 43 Gemeinden 108 Gehöften, Baden 10 Gemeinden 29 Gehöften, Hessen 29 Gemeinden 133 Gehöften, Mecklenburg 105 Gemeinden 378 Gehöften, Sachsen-Weimar 9 Gemeinden 27 Gehöften. Oldenburg 37 Gemeinden 265 Gehöften, Braunschweig 33 Gemeinden 118 Gehöften, Sachsen-Meiningen 8 Gemeinden 15 Gehöften, Sachsen-Altenburg 4 Gemeinden 6 Gehöften, Koburg-Gotha 18 Gemeinden 54 Gehöften, Anhalt 22 Gemeinden 30 Gehöften, Schwarzburg-Sondershausen 1 Gemeinde 1 Gehöfte, Waldeck 2 Gemeinden 3 Gehöften, Reuß j. L. 3 Gemeinden 4 Gehöften, Schaumburg-Lippe 13 Gemeinden 38 Gehöften, Lippe 17 Gemeinden 35 Gehöften, Lübeck 6 Gemeinden 18 Gehöften, Bremen 6 Gemeinden 27 Gehöften, Hamburg 5 Gemeinden 10 Gehöften, Elsaß-Lothringen 95 Gemeinden 312 Gehöften. Zusammen in 2672 Gemeinden und 7494 Gehöften, während am 15. Juni nur 2665 Gemeinden und 6169 Gehöfte verseucht waren. Die Zahl der verseuchten Gehöfte hat sich also in den letzten Wochen leider wieder erheblich vermehrt.

Ein Molkereibesitzer wegen Brotkorn-Verfütterung bestraft. (Urteil des Reichsgerichts vom 13. Juli 1915.) Das Landgericht Cleve hat den Molkereibesitzer Friedrich L. am 29. April 1915 wegen unerlaubter Verfütterung von beschlagnahmtem Brotgetreide (Vergehen gegen die Bundesratsverordnungen „über das Verfüttern von Roggen, Weizen, Mehl und Brot“ und „über den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl“ vom 21. und 25. Januar 1915) zu dreißig Mark Geldstrafe verurteilt, während er von weitergehender Anklage freigesprochen wurde. Der Anklage lag folgender Sachverhalt zugrunde: Am 15. März 1915 stellte ein Polizeikommissar fest, daß L. bis dahin „Roggen mit Wicken vermischt“ als Viehfutter verwendet hatte. Diesen Futtervorrat besaß der Angeklagte bereits vor dem 1. Februar 1915, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der allgemeinen Getreidebeschlagnahme. L. will das Mischfutter im Oktober 1914 gekauft haben und führt zum Nachweis seiner Verfütterungsbefugnis an, daß der Roggen aus dem Gemisch nur mittels einer Separiermaschine auszuscheiden gewesen sei, also im gewöhnlichen Zustande kein backfähiges Mehl mehr gebe. Die Strafkammer stellte hiergegen fest, daß die Beschlagnahme des Getreidevorrats für die Kriegsgetreidegesellschaft allen Weizen und Roggen, auch geschrotet und mit anderer Frucht gemischt, betroffen habe ohne Rücksicht auf die Mahlfähigkeit. Sachverständige hätten bekundet, daß hier eine Trennung des guten Roggens von den Wicken technisch wohl möglich gewesen sei. Wie dies nun geschah, sei nur Sache der allein verfügungsberechtigen Kriegsgetreidegesellschaft gewesen. Darauf komme es an, daß die Mischung jedenfalls noch teilweise für die Volksernährung hätte verwendet werden können. Daher sei das Mischfutter beschlagnahmt und die Verfütterung ein unzulässiger Verbrauch gewesen. L. habe fahrlässig gehandelt, indem er es unterließ, zuvor bei zuständiger Stelle um Bescheid zu fragen.

L's Revision, die ausführte, daß derartiges mit Unkraut durchsetztes Mischkorn verfütterungsfrei sei, hielt der Reichsanwalt für berechtigt: Zwar sei das Mengkorn zweifellos unter die Beschlagnahme gefallen und habe also L. dieselbe unbefugt durchbrochen, doch fehle der Nachweis für die Übertretung des Verfütterungsverbotes. Die Mahlfähigkeit des mit Wicken gemischten Roggens sei nicht erwiesen. Die Strafkammer übersehe den preußischen Ministerialerlaß, wonach Mengkorn, welches bereits im Gemenge angebaut und geerntet ist, frei verfüttert werden darf. Die Verfütterung würde hier also nur dann unerlaubt gewesen sein, wenn L. die Mischung erst nach der Ernte hergestellt habe. Das Reichsgericht verwarf jedoch die Revision als unbegründet: Daß kein „Mengkorn“ vorliegt, ergibt sich aus dem Urteil, das nur von „Mischfutter“ spricht. Die technische und wirtschaftliche Mahlfähigkeit ist erwiesen. Auch Wicken sind „Frucht“ im Sinne der Beimischung. (Aktenzeichen 5 D. 244/15.)

Die Regelung der Gersteverteilung. Die Regelung der Gersteverteilung bereitet ungleich größere Schwierigkeiten, als die Verteilung des Brotgetreides. Brotgetreide als ausschließliches Nahrungsmittel läßt sich verhältnismäßig leicht verteilen, Gerste aber kommt sowohl als Nahrungs- und Genußmittel, als auch als Futtermittel in Betracht, so daß für ihre Verteilung ein anderes Verfahren als bei Brotgetreide angewandt werden muß Wir ernten im Jahre rund 3 Millionen Tonnen Gerste und bezogen im Frieden noch ungefähr ebensoviel aus dem Auslande. An Saatgut haben wir einen Bedarf von 500 000 Tonnen und für die Verarbeitung in Brauereien, Molkereien, Graupenfabriken usw. sind etwa 1,1—1,2 Millionen Tonnen erforderlich. Für Futterzwecke werden in diesem Jahre, da die Haferernte voraussichtlich nicht groß genug sein wird, auch erhebliche Mengen Gerste verwandt werden müssen. Für die Verteilung der Gerstenernte ist daher ein rein mechanischer Schlüssel in Aussicht genommen. Jeder Landwirt und ebenso jeder Kommunalverband ist verpflichtet, die Hälfte seiner Gerstenproduktion abzugeben; es steht ihm jedoch frei, von seiner Produktion so viel er will zu verkaufen, wobei diese Verkäufe auf die abzubende Hälfte angerechnet werden. Die Verteilung besorgt die Reichsfuttermittelstelle, die einen behördlichen Charakter erhält und die ihrerseits wieder eine Weitergabe an die Zentralstelle für Beschaffung der Heeresverpflegung und an die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte besorgt. Die Reichsfuttermittelstelle setzt Kontingente fest. Die kontingentierten Betriebe erhalten Bezugsscheine, auf Grund derer sie ihre Einkäufe auch direkt bei den Gersteproduzenten besorgen können. Bei Überschreitung des Kontingents tritt Strafe ein, gegebenenfalls der Verfall der vorgefundenen, über das Kontingent hinausreichenden Mehrmengen, unter Umständen dauernde Schließung des Betriebes. Mit dieser Art der Regelung glaubt man allen Teilen am besten gerecht werden zu können. Der Landwirt ist in der Lage, seine hochwertige Gerste, soweit sich ihm Gelegenheit bietet, an die Inhaber von Bezugsscheinen zu verkaufen, die Betriebe ihrerseits können nach ihrem Belieben einkaufen, sind aber natürlich an ihre Bezugsscheine gebunden. Die Regelung des Verkehrs in Kraftfuttermitteln wird sich in der bisherigen Weise vollziehen: Die Erzeuger von Kraftfuttermitteln sind verpflichtet, ihre Produktion durch die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte absetzen zu lassen. Die Bezugsvereinigung wird die Verteilung übernehmen und der Bundesrat wird Höchstpreise festsetzen. Die Festsetzung der Höchstpreise für Gerste dürfte im Laufe der nächsten oder übernächsten Woche erfolgen.

Sprechsaal.

Der Krieg gegen die Schlagsahne. Im Bereich des X. Armeekorps und auch in manchen anderen Bezirken wird augenblicklich ein scharfer Krieg gegen den Verbrauch von Schlagsahne geführt, und wenn nicht alle

Anzeichen trügen, werden in allernächster Zeit Schlagsahneverbote für manche Korpsbezirke erlassen werden. Die Frage, die uns am meisten interessiert, ist nun die: Wie werden die Erlasse lauten? Wird man nur verbieten, daß geschlagene Sahne verkauft wird, oder wird man den Sahneverkauf überhaupt verbieten? Im ersteren Falle könnten die Molkereien Kaffeesahne, saure Sahne, sowie Sahne an Abnehmer, die event. Speiseeis, Sahnebonbons und dergl. mehr daraus machen, ruhig weiter liefern, im letzteren Falle aber müßte jeglicher Sahneversand aufhören.

Was nun den Zweck des Schlagsahneverbotes anbelangt, so ist der Grundgedanke ja ein ganz guter; die Schleckerei soll aufhören und die zur Schlagsahne verarbeitete Vollmilch soll der Allgemeinheit zugute kommen. Dabei hat man besonders die Stadtbevölkerung im Auge. Es fragt sich nun, ob dieser Zweck erreicht wird, und da kann man ruhig behaupten, daß das nur zum kleinsten Teil oder garnicht der Fall sein wird. Zum Beweis meiner Behauptung weise ich darauf hin, daß nur geringe Mengen Schlagsahne in die Stadt selbst hergestellt werden, und auch nur dann, wenn die Milchhändler die von ihnen kontrattlich abgeschlossene Milchmenge nicht direkt ganz verkaufen können, wobei die gewonnene Magermilch an die ärmere Bevölkerung verkauft wird und auf diese Weise einen sehr guten Zweck erfüllt. Ferner werden es im allgemeinen nicht die in der Nähe der Städte gelegenen Molkereien sein, die sich mit der Herstellung von Schlagsahne befassen; denn in normalen Jahren ist der Preis für diese ein so niedriger, daß die genannten Molkereien die Milch durch direkten Versand oder durch Herstellung von Butter und Käse besser verwerten, als wenn sie täglich einige Kannen Sahne verschicken. Lohnend ist der Schlagsahneversand nur für solche Molkereien, die wegen ungünstiger Lage keinen direkten Butter- oder Milchverkauf in der Stadt betreiben können oder den ganzen Betrieb für den Verkauf von Sahne eingerichtet haben. Dann wird die Sahne durch geeignete Vorkehrungen haltbar gemacht, so daß sie sich auf weite Strecken verschicken läßt. Ferner ist zu bedenken, daß von den Betrieben, die gewerbsmäßig den Sahneversand ausüben, Vollmilchlieferung nicht zu erwarten ist, denn sie werden den Rahm, wenn gezwungen, zu Butter verarbeiten und aus der Magermilch vor wie nach Quark machen oder sie den Lieferanten zurückgeben. Im übrigen wird das Sahneverbot den Molkereien auch garnicht so ungelegen kommen, denn bei den hohen Butterpreisen erleiden sie keinen Verlust, und die Kundschaft geht wegen der Einstellung der Lieferung nicht verloren, wohingegen etwaige Butterkundschaft befriedigt wird und dadurch erhalten bleibt.

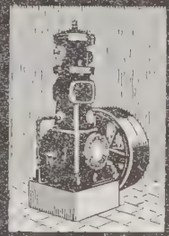
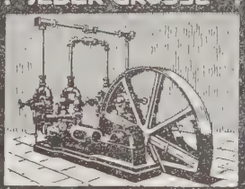
Aus vorstehenden Zeilen läßt sich wohl ersehen, daß ein Schlagsahneverbot nicht den Erfolg haben kann, der davon erwartet wird, und die Erfahrung, die man in Sachsen damit gemacht hat, bestätigt meine Ansicht.

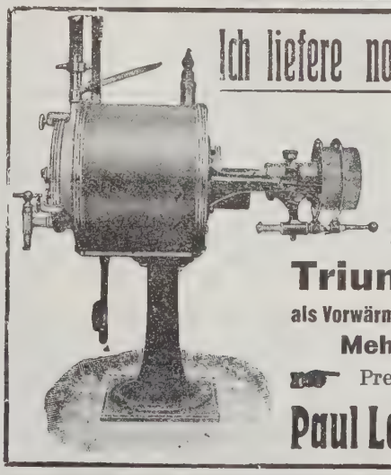
[redacted] S. in D.

Die beste Art der Milchbezahlung in den Genossenschaftsmolkereien. Über dieses Thema ist schon viel gesprochen, viel geschrieben und viel gestritten worden, und doch finden wir, daß auch heute in vielen Molkereien noch manches falsch gemacht wird. Gerade die augenblickliche Zeit zeigt deutlich, daß das, was für den einen recht, noch lange nicht immer für alle das Richtige ist. Bei der Milchbezahlung haben wir vor allen Dingen ins Auge zu fassen, wie die angelieferte Milch verarbeitet oder verwertet wird. Es ist besonders zu berücksichtigen, ob Vollmilchverkauf stattfindet und in welchem Umfang. Bei überwiegendem direktem Verkauf wird man am besten tun, die angelieferte Milch nach Litern oder nach hohem Grundpreis und niedrigem Preis für das Fettprozent zu bezahlen. Wo viel Vollmilch zu Käse und der übrige Teil zu Butter und die Magermilch zu Quark verarbeitet wird, vor allen Dingen aber da, wo nur Butter hergestellt wird und die Magermilch nur zum Teil an die Genossen zurückgeht, die übrige aber zu Quark und Käse verarbeitet wird, sollte man nur nach Grundpreis und Fettgehalt auszahlen, und zwar aus nachstehend angeführten Gründen: 1. Die Güte der Milch, was den Fettgehalt anbelangt, ist bei den einzelnen Milchkühen verschieden und kann durch ausgewählte Kraftfuttermittel, die augenblicklich garnicht zu haben sind, nur geringfügig ausgeglichen werden. Es ist also zum Teil Glückssache und nicht Verdienst des einzelnen, wenn er hochprozentige Milch liefert. 2. Es ist eine feststehende Tatsache, daß die großen Milchlieferanten (mit wenigen Ausnahmen) Milch liefern, deren Durchschnittsfettgehalt nicht an denjenigen der Milch kleiner Lieferanten heranreicht; da die großen Genossen aber die Stützen einer Genossenschaft sind, so wäre es ungerecht, wollte man bei der Milchbezahlung so große Unterschiede machen, wie sie bei der Bezahlung nur nach Fettgehalt vorkommen. Am meisten in die Wagschale fällt aber die Verwertung der Milch selbst. Aus 100 Ltr. 4prozentiger Vollmilch (= 400 Fetteinheiten) erhält man ungefähr 9½ Pfd. Butter, nach den heutigen Preisen berechnet = 16,15 Mk. Rechnet man rund 10% für den entnommenen Rahm, so bleiben 90 Ltr. Magermilch zur Quark- oder Käsebereitung. Ich begnüge mich damit, nur die Verwertung bei der Quarkbereitung anzuführen, weil diese ungefähr gleich derjenigen bei der Käsebereitung oder wenigstens nicht niedriger ist. Aus 90 Ltr. Magermilch erhalten wir rund 18 Pfund Quark. Berechnen wir diesen mit 30 Pfg. pro Pfund, so erzielen wir 5,40 Mk. dafür. Dann kommt noch die Molke = 80 Ltr. mit ½ Pfg. = 0,40 Mk. in Betracht, sodaß wir aus den 100 Ltr. 4prozentiger Milch einen Erlös von 21,95 Mk. haben. Bei 3prozentiger Milch stellt sich die Berechnung wie folgt: Um 400 Fetteinheiten zu bekommen, muß man schon 133⅓ Ltr. solcher Milch haben. Daraus erzielen wir für 9½ Pfd. Butter 16,15 Mk. Anstatt 90 Ltr. bleiben uns hier aber 120 Ltr. Magermilch zur Quarkbereitung, aus denen wir 24 Pfd. Quark gewinnen, mithin haben wir einen Mehrerlös von 6 Pfd. mal 30 Pfg. = 1,80 Mk. Die Differenz der Molke beträgt etwa 25 Ltr. à ½ Pfg. = 12½ Pfg.

Nehmen wir nun an, daß für das Fettprozent 4 Pfg. ausgezahlt werden, so erhält A. für seine 100 Ltr. vierprozentiger Milch 16 Mk.; B. erhält für die 133⅓ Ltr. ebenfalls nur 16 Mk., trotzdem die Molkerei, sagen wir unter Berücksichtigung der Mehrkosten der Verarbeitung, rund 1,90 Mk. mehr dafür erzielt. Wenn wir dagegen anstatt 4 Pfg. für das Fettprozent nur 3 Pfg. bezahlen und außerdem einen Grundpreis von 5 Pfg. für das Liter, so erhält A. = 400 Fetteinheiten mal 3 Pfg. = 12,00 Mk., dazu 5 Pfg. für jedes Liter = 100 mal 5 Pfg. = 5,00 Mk., in Summa 17,00 Mk. B. erhält = 400 Fetteinheiten mal 3 Pfg. = 12,00 Mk. dazu 133⅓ Ltr. mal 5 Pfg = 6,66 Mk., in Summa 18,66 Mk. Wir sehen, daß bei dieser Art der Berechnung beide Lieferanten annähernd entsprechend der Verwertung der Milch bezahlt werden, was auch gerecht ist. Auch in diesem Falle erhält A. noch eine entsprechende Entschädigung für seine fettreichere Milch, indem er 3 Pfg. fürs Liter mehr erhält als B. Dieses

WICHTIG
für die Herstellung hochwertiger Butter ist
die Rahm-Behandlung
welche in unserem glänzend bewährten
ASTRA-RAHMREIFER
Marke NE und NS
in einfachster und zuverlässigster Weise durchgeführt wird
Ausführl. Druckschriften und Kostenanschläge unentgeltlich
BERGEDORFER EISENWERK
AKTIEN-GESELLSCHAFT
BERGEDORF-HAMBURG 43.

MODERNE
EIS- & KÜHL-
MASCHINEN
JEDER GRÖSSE


A. FREUNDLICH
MASCH.-FABR. DÜSSELDORF 60


Ich liefere noch ohne Preisaufschlag
und gewähre
bei Barzahlung Rabatt!
Triumph-Apparate
als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

Bei der Butter- und Käsefabrikation haben
KIELER REINKULTUREN
sich als erstklassiges Fabrikat bewährt
VERSUCHSSTATION UND LEHRANSTALT
FÜR MOLKEREIWESEN, KIEL

Bild verschiebt sich selbstredend, je nachdem Magermilch von den Genossen zurückgenommen wird. Hier findet man nun auch häufig den Fehler, daß die Magermilch mit 2 oder 3 Pfg. berechnet wird und jeder Lieferant nach Wunsch jedes Quantum zu diesem Preise zurückverlangen kann. Dieses ist eigentlich immer, besonders aber in der augenblicklichen Zeit, eine Benachteiligung derjenigen Genossen, die viel Vollmilch liefern und wenig Magermilch zurücknehmen. Man sollte daher die Magermilch nur prozentual der angelieferten Vollmilch zurückgeben oder den Preis dafür dem Quarkpreis anpassen.

Eine durch die Einberufung vieler Betriebsleiter und geschulter Gehilfen entstandene Betriebsschwierigkeit spricht aber auch sehr zu Gunsten der Bezahlung nach Grundpreis und Fettgehalt, und das ist die Milchuntersuchung. Diese wird heute zum Teil durch Personen ausgeführt, denen die nötigen Kenntnisse hierfür abgehen, mithin sind Unregelmäßigkeiten unvermeidlich. Anderseits fehlt es auch den zurückgebliebenen Betriebsleitern an den nötigen geschulten Hilfskräften, sodaß die Milchuntersuchung nicht, wie es wünschenswert ist, um einen guten Durchschnittsfettgehalt zu erzielen, wöchentlich vorgenommen werden kann. Diese Mißstände fallen bei der Bezahlung der angelieferten Milch nur nach Fettgehalt schon schwer ins Gewicht, sie werden bedeutend herabgemindert, wenn ein ziemlich hoher Grundpreis vorweg bezahlt wird, z. B. etwa 2 Drittel Grundpreis und 1 Drittel nach Fettgehalt.

Die Bezahlung der Milch nur nach Fettgehalt hat nur da Berechtigung, wo sämtliche Vollmilch zu Butter verarbeitet und die gesamte Magermilch an die Lieferanten zurückgegeben wird. Kurz zusammengefaßt kann man sagen, daß Vollbetriebe und teilweise beschränkte Betriebe, also die, welche Quark herstellen, am besten nach Grundpreis und Fettgehalt bezahlen. Beschränkte Betriebe dagegen sollten möglichst nach Fettgehalt und Milchverwertungsgenossenschaften nach Litern auszahlen.

C. Schmelzeisen, Derneburg.

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür zwei Mark berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung — dazu gehört auch die Untersuchung von Quark auf Metall- und Wassergehalt — werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

M. in E. Für die Zeit, in der infolge des Russeneinfalls die Lieferanten geflüchtet waren und der Betrieb Ihrer Molkerei nicht aufrecht erhalten werden konnte, lag auf beiden Seiten eine unverschuldete Unmöglichkeit der Vertragserfüllung vor. In einem solchen Falle erlischt nach den allgemeinen Rechtsgrundsätzen eine Verpflichtung zur Leistung und Gegenleistung, sodaß für die Zeit der Verhinderung weder auf Seiten der Milchlieferanten eine Lieferpflicht noch auf Ihrer Seite eine Pflicht zur Abnahme und Bezahlung der Milch vorlag. Nun wird sich aber jetzt, nach Vertreibung der Russen und Rückkehr der Lieferanten, eine Fortsetzung der Milchlieferungen und Wiederaufnahme des Betriebes ermöglichen lassen und für die Lieferanten ergibt sich die Verpflichtung, die Zahl ihrer Milchkühe auf die im Vertrage gezeichnete Höhe zu bringen; soweit einzelne Lieferanten hierin säumig sind, müssen Sie diese zur Erfüllung ihrer Vertragspflichten energisch auffordern. Diejenigen Lieferanten, die schon früher erst durch Klage zur Lieferung gezwungen werden konnten und die jetzt die Betriebsstillegung als Vorwand zum Vertragsrücktritt benutzen wollen, würden zum Rücktritt nur dann berechtigt sein, wenn die Wiederaufnahme der Lieferungen nach Verzögerung der Wiedereröffnung Ihres Betriebes für sie kein Interesse mehr hätte (§ 325 BGB.); hierfür ergeben sich aber zunächst Anhaltspunkte nicht. — Sie brauchen dem Lieferanten nur das zu zahlen und zurückzugeben, was Ihr Vorgänger mit ihm abgemacht hat; durch die Übertragung des Vertrages seitens Ihres Vorgängers auf Sie sind Sie in dessen Rechte und Pflichten aus dem Vertrage getreten. Die Preissteigerung für Futtermittel und für Molkereiprodukte berechtigt den Lieferanten nicht, einseitig den Milchpreis zu erhöhen; daß solche Preiserhöhungen innerhalb der Vertragsdauer rechtlich unzulässig sind, haben u. a. auch die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin und die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg gutachtlich ausgesprochen (s. Molk.-Zeitung Nr. 45, Seite 576). — Nach dem Vertrage muß Ihnen die Gutsmolkerei sämtliche Milch, soweit sie nicht im eigenen Haushalt des Besitzers notwendig ist, liefern. Zum Haushalt des Besitzers gehören aber im Sinne derartiger Verträge auch diejenigen Leute, die in der Wirtschaft des Lieferanten beschäftigt und von ihm beköstigt werden. Die vom Besitzer jetzt auf seinem Gute beschäftigten Kriegsgefangenen wird man also einschließlich der dazu gehörigen Aufsichtspersonen zu den Leuten zählen müssen, für deren Beköstigung er Milch zurückbehalten darf. Bezüglich des verheirateten Verwalters und seiner Familie kann dies aber nicht gelten, weil der Verwalter für seinen eigenen Haushalt bisher immer selbst 2 Milchkühe gehalten hat, die für dessen Haushalt notwendige Milch also nicht zu derjenigen gehören kann, auf welche die Ausbedingung der Zurückbehaltung nach dem Vertrage sich bezieht. Daß Sie aber wegen der Milch für den Gutsverwalter sich nicht allzu schroff auf den Rechtsstandpunkt stellen, wird in Ihrem eigenen Interesse liegen. (784

W. B. in N. Es ist ganz ausgeschlossen, daß Sie unter den dargelegten Umständen bei einem Preise von 8 Pfg. und 70% freier Magermilchrückgabe an der Milch des betr. Lieferanten etwas verdienen, Sie setzen vielmehr Geld zu. Bei einem Durchschnittsfettgehalt der Milch von 2,30 % gewinnen Sie aus 100 kg Milch nur 5,13 Pfund Butter. Davon erhält der betr. Lieferant zunächst 1 Pfund für 1 Mk.; ferner täglich noch etwa 4—5 Pfund für 1,20 Mk. Dabei liefert er augenblicklich nur 60 kg Milch täglich. Er bekommt also zu dem niedrigen Vorzugspreise bedeutend mehr Butter von Ihnen, als aus der von ihm gelieferten Milch überhaupt hergestellt wird. Für den Lieferanten ist das zwar ein feines Geschäft, für Sie aber keineswegs. Bei einem Pfundpreise von 1,20 Mk. erzielen Sie für 5,13 Pfund Butter 6,15 Mk. Auf 100 kg angelieferte Milch erhält der Lieferant 70 kg Magermilch frei zurück. Aus den Ihnen verbleibenden 27 kg Mager- und Buttermilch gewinnen Sie bestenfalls 5½ Pfund Quark. Bei einem Zentnerpreise von 30 Mk. erzielen Sie hierfür 1,65 Mk. Ihre Gesamteinnahme aus 100 kg Milch beträgt also 7,80 Mk., während Sie 8 Mk. dafür bezahlen, wozu dann noch die Betriebskosten kommen. Sie dürfen unter den obwaltenden Umständen keinesfalls mehr als 7 Pfg. für die Milch oder 3 Pfg. für 1 Fettprozent bezahlen. (689

Lab | **Pulver Extrakt**

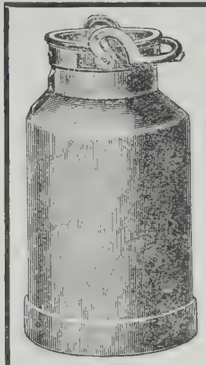
Marke Dr. Moritz Blumenthal

Yoghurt- und Reinkulturen

Butter- und Käsefarbe

Chemische Werke vorm.

Dr. Heinrich Byk, Oranienburg.



Billige Preise

Conische
Bügelverschluß
Stechdeckel
Fleischmannsche
Metallverschluß

Paul Lehmann
Graudenz.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.

Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Wir haben die Fabrikation von

Lab-Extrakt

in **bester Qualität aus ausgesuchten Kälbermägen** aufgenommen und liefern in allen üblichen Verpackungen zu günstigsten Bedingungen.

Vertreter gesucht!

Gebrüder Schubert, Berlin NW. 5
Chemische Fabrik.

Pergamentpapier

empfehlen

Schleipen & Erkens, Akt.-Ges., Jülich.

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.

Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.

Beginn für **Schüler** 1. Oktober und 1. April. Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit. Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.

Direktor **Dr. Hesse.**

E. P. In welchen Zwischenräumen in Friedenszeiten die Beförderung bis zum Feldwebel vor sich geht, hängt von vielen Nebenumständen ab, so daß bestimmte Zahlen nicht genannt werden können. Der Zivilversorgungsschein wird durch 12jährige Dienstzeit erworben, aber auch schon früher im Falle eingetretener Invalidität ausgestellt. Der Besitzer eines solchen Scheines hat Anwartschaft auf die verschiedensten Stellen im Kommunal- und im Staatsdienste, die Gehälter von etwa 1000—4500 Mk. bringen. Näheres ersehen Sie aus dem von unserer Buchhandlung zu beziehenden Heftchen: Der Unteroffizier und Militäranwärter, Preis 50 Pfg. (68

St. in B. Ihre Meinung, daß 1 Liter Vollmilch oder Magermilch ebensoviel Nährwert habe, wie 1 Pfund bestes Kalbfleisch, ist nicht zutreffend; Sie dürfen das also in Ihren Inseraten auch nicht behaupten. Wohl können Sie sagen, daß man bei den üblichen Preisen für Milch und Fleisch dieselben Nährstoffe in der Milch um das 3—4fache billiger kaufe, als im Fleisch. Nach der Nährwerttabelle von Prof. Dr. J. König kauft man z. B., wenn das Pfund Kalbfleisch 1,10 Mk., das Liter Vollmilch 18 Pfg. und das Liter Magermilch 10 Pfg. kostet, für 1 Mk. an nutzbaren Nährwerteinheiten: im Kalbfleisch 530, in der Vollmilch 1728 und in der Magermilch 2080. (695

Neueste Wandkarte von Deutschland

Maßstab 1 : 1100000, mit Angabe der Einwohnerzahl der Städte Flecken und größeren Dörfer und aller Eisenbahnen und Flüsse

Gegen Einsendung von **1 Mark 50 Pfg.** franko zu beziehen von der

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

10. Juli. Ia **173—176 Mk.**, IIa **173 Mk.**, IIIa **170 Mk.**, abfallende **159—165 Mark.** Tendenz: ruhig.

14. Juli. Ia **177—180 Mk.**, IIa **175—177 Mk.**, IIIa **170—175 Mk.**, abfallende **155—162 Mk.** Tendenz: stetig.

Kaufbeuren, 15. Juli. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 154 Mk., wozu noch die üblichen Überpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kopenhagen, 15. Juli. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 132 Kronen. Tendenz: fest. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, II. Klasse 133 Kronen. Tendenz: fest.

Butterauktionen.

Hamburg, 14. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

68 Dritttel 177,50 Mk., 152 Drittel 177 Mk., 71 Drittel 176,50 Mk., 223 Drittel 176 Mk., 34 Drittel 175,50 Mk., 78 Drittel 175 Mk., 14 Drittel 174,50 Mk., 46 Drittel 174 Mk., 9 Dritttel 173,50 Mk., 52 Dritttel 173 Mk., 4 Drittel 172,50 Mk., 24 Drittel 172 Mk.

1. Klasse **775** Drittel zu **175,73** Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse **57** Drittel zu **170,25** Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 753 Drittel, im Durchschnitt 172,60 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 14. Juli. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die gewünschte und erhoffte Belebung des Geschäfts hat bis jetzt noch nicht eingesetzt, da der Preisstand für diese Jahreszeit ein viel zu hoher ist. Erst bei ruhigerer Auffassung der Lage des Marktes und niedrigen Preisen, der Kriegszeit angepaßt, dürfte ein Aufschwung des Marktes wieder zu erwarten sein.

Hildesheim, 16. Juli. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Leider haben die Preise weiter heraufgesetzt werden müssen, ohne daß dadurch eine Abschwächung der Marktlage zu bemerken ist. Der Inlandsbedarf, zum großen Teil vom Auslande abhängig, muß die hohen Forderungen bei ungünstigen Kursen bewilligen, deshalb dürfte eine etwaige Festsetzung von Höchpreisen, wie solche verschiedentlich angeregt und teilweise durchgeführt ist, schließlich dem Magen Englands zu Gute kommen, und letzten Endes der deutschen Wirtschaft schwere Schädigungen bringen.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 170—176 Mk. netto frei hier. Tendenz: fest.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute 4 Mk. höher.

Hamburg, 16. Juli. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **178—180 Mk.**, IIa **168 bis 175 Mk.** Tendenz: fest.

Berlin, 16. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft: I. Klasse 2 Tonnen zu **184**; 5 **183**; 6 **182**; 7 **181**; 18 **180**; 6 **179**; 4 **178**; 2 **177**; 7 **175**; 3 **174**; 3 **172**; 4 **170**; 4 **165**; 2 **160** Mk. Zus. 73 Tonnen. Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 16. Juli. Offizielle holländische Butternotierung: **1,76** Gulden.

Hamburg, 15. Juli. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Die Erhöhung der Notierung in der Vorwoche um 3 Mk., von 173 Mk. auf 176 Mk., brachte einen ruhigen Markt. Das Platzgeschäft wird immer kleiner. Die Produktion deutscher Butter ist auch in dieser Woche etwas zurückgegangen. Ausländische Ware konnte kaum bezogen werden, da die Forderungen Dänemarks und Hollands, zumal bei den hohen Kursen, hier keine Rechnung lassen. Die hiesige Notierung wird der Marktlage entsprechend um ca. 3 Mk. erhöht werden. Aufträge aus dem Inlande gingen in dieser Woche nur recht spärlich ein, da man die hiesigen hohen Forderungen nicht bewilligen konnte. Wie sich der Markt in der nächsten Woche gestalten wird, bleibt abzuwarten.

Hamburg, den 15. Juli. Bericht von L. J. Löwenthal. Bedauerlicherweise ist in den letzten Tagen eine abermalige Befestigung des Buttermarktes zu verspüren; die ausländischen Berichte melden wiederum steigende Tendenz, sodaß die deutschen Märkte wohl oder übel sich diesen Verhältnissen werden anpassen müssen.

Leipzig, 15. Juli. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Das Geschäft verlief auch in dieser Woche ruhig, die hohen Preise wirken recht ungünstig ein. Die Einlieferungen sind mäßig und räumen sich infolgedessen. Ob die Neigung, die Notierungen weiter zu erhöhen, schließlich nicht noch zur Festsetzung von Höchstpreisen führen wird, muß abgewartet werden.

Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 177—180, zweite Sorten Mk. 165—172.

Dresden, 13. Juli. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Seit voriger Woche ist der Markt sehr abgeflaut, sodaß eine nochmalige Erhöhung nicht nötig war, denn dadurch werden die Zufuhren absolut nicht vergrößert. Von dieser enormen Preissteigerung haben lediglich nur die neutralen Länder ihren Nutzen, denn diese schrauben ihre Forderungen weiterhin höher. Der Konsum wird jedenfalls noch schwächer werden und wird dadurch der ganze Butterhandel sehr leiden.

Allerfeinste Molkereibutter Mk. 183—185, 2. Qualität Mk. 177—182, 3. Qualität Mk. 160—175.

Käse.

Berlin, 15. Juli. Von hier ist über einen festen Markt zu berichten, wenn auch Tilsiter Käse ziemlich stark angeboten wurde. Große Lager sind eben davon nicht vorhanden und wenn der in den Produktionsgebieten so sehnlichst erwartete Regen nun auch endlich eingetreten ist, und den nahezu verbrannten Weiden aufhelfen wird, so ist mit einer übergroßen Produktion doch nicht zu rechnen und demgemäß ein Sinken der Preise nicht zu erwarten. Man bezahlte im Großhandel für Emmenthaler Sommerware 132—136 Mk., Bayer. Emmenthaler 134—136 Mk., Bayer. Schweizerkäse 126—128 Mk., Westpr. Schweizerkäse 124 Mk., Tilsiter 114—116 Mk., Holländer 118—120 Mk., fette Limburger Alpenware 76—80 Mk., Ia 70—72 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 60—65 Mk., Romatour 82—85 Mk., Harzer I 2,80 bis 3,25 Mk., Bierkäse 92—95 Mk., vollfette Münsterkäse 102—105 Mk.

Am Niederrhein hat sich das Geschäft etwas gehoben. Die Preise für allerbeste Ware sind noch etwas gestiegen. Für Molkereikäse wurden 100—125 Mk. erzielt und für Edamer 95—120 Mk. Bei Abnahme einzelner Brote gab man auf den niederrheinischen Wochenmärkten, wie in der Woche zuvor, 120—135 Mk., während im Kreise Kempen Fettkäse bis 110, fettärmere Sorten dagegen 80—90 Mk. brachten.

Schweine.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 14. Juli. Auftrieb 56 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 1287 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 59—70 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 47 bis 58 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 19 bis 30 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 12 bis 18 Mark. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft; Preise gedrückt.

Hannover, 15. Juli. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 866 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I —,— Mk., Klasse II, III 145—150 Mk., Klasse IV 130—140 Mk., Klasse V 100—125 Mk., Klasse VI 110—140 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	14.	8331	120	Lebendgewicht	ruhig
Bremen	15.	436	145	20% Tara	ziemlich gut
Hannover	15.	836	150	Schlachtgew.	mittel
Magdeburg	13.	2064	135	Lebendgewicht	langsam
Leipzig	15.	962	155	Schlachtgew	mittel
Dresden	15.	1024	165	„	mittel
Chemnitz	15.	316	155	„	langsam
Köln a. Rhein	15.	822	120	Lebendgewicht	ruhig
Mainz	13.	313	150	Schlachtgew.	—
Frankfurt a. M.	15.	581	150	„	rege
Mannheim	15.	275	146	„	mittelm.
Stuttgart	15.	322	143	„	mittelm.
München	14.	1461	130	„	mäß. bel.
Nürnberg	14.	1624	136	„	geräumt
Breslau	14	1641	154	„	mittelm.
Danzig	13.	995	114	Lebendgewicht	ruhig
Posen	14.	344	115	„	lebhaft
Kiel	14.	376	115	„	gut

Eier.

Berlin, 15. Juli. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstr. 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 8,50—8,80 Mk. für das Schock, während geringere 7,80—8,00 Mk. kosten. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 14. Juli. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 00—00, Bayer. Eier Mk. 110—135, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 120—130, Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 110—145, per 1000 Stück.

Die Marktlage ist unverändert, Geschäft ist sehr still.

Empfehlenswerte Bücher:

Verschiedenes.

Aufsberg. Singet und trinket. Ein Liederbuch für Milchleute. 1912. 32 S. 0,25 Mk

Berger, Reinh. Handbuch des Wissens. Gemeinverständl. Einführung in alle Wissenschaften, Himmelskunde, Geologie, Geographie, Mineralogie. Chemie, Physik, Witterungskunde, Mathematik, Abstammungslehre, Botanik, Zoologie, Anatomie, Menschenkunde, Völkerkunde, Welt- und Kulturgeschichte, Philosophie, Literatur, Bildende Künste, Musik, Volkswirtschaftslehre, Rechtskunde, Bürgerkunde, Deutsche Grammatik. 526 S. m. 288 Abbild. Elegant gebunden 5,00 Mk.

Brudny, Dr. B. Yoghurt als Heilmittel. 20 Pfennige (in Partien billiger).

Dallmayr, Dr., A.. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913. 75 S. 1.— Mk.

Dersbach, Direktor Rob. Dressur u. Führung des Polizeihundes. 9. Aufl. 264 S. mit preisgekrönten Abbild. 3 Mk.

Keller, Prof. Dr. A., Dr. W. **Birt** und Dr. **A. T. Möller.** Kinderpflegelehrbuch. 140 Seiten m. 40 Abbildung. 1911. Karton. 2 Mk.

Kürschners Universal-Konversations-Lexikon. 5. Aufl. mit 35 Tafeln, Tabellen und zahlreichen Abbildungen. 1912 Geb. 6 Mk.

Lustig, Hans, Wie mache ich mein Testament ohne Rechtsanwalt und Notar? 4. Aufl. 1913. 30 S. 1,10 Mk.

Most, K. Leitfaden für die Abrichtung des Polizei- und Schutzhundes, mit psycholog. Begründungen. 3. Aufl. 226 S. Illustriert 4,50 Mk.

Pescatore, Dr. M. Pflege und Ernährung des Säuglings. Ein Leitfaden für Pflegerinnen und Mütter. 4. Aufl. von Prof. Dr. Leo Langstein. 1911. Kartoniert 1 Mark.

Schilling, J., Ist Hühnerhaltung gewinnbringend? Hühnerhaltung ist der beste Nebenerwerb. 6. Aufl. 0,80 Mk.

Teichert, Kurt, Wenn im Osten der Morgen graut. Ein Buch vom Milch- und Sennvolk, reich illustriert von Julius Gerstmann-München, Richard Pfeiffer, Gertrud Pfeiffer-Korth und Bischoff-Königsberg. 250 Seit. 8°. elegant in Leinen geb. 3,50 Mk.

Milchbezahlung.

Brader, Tabellen zum Ablesen des Milchgeldes bei Bezahlung nach Milchmenge. A. Milchpreis 6 Pfg., um 1/10 Pfg. steigend bis 12 Pfg. Mk. 4,50.

A. Nachtrag, Milchpreis 12—15 Pfg. Mk. 2,50.

B. Milchpreis 5 Pfg., um 1/4 Pfg. steigend bis 11¼ Pfg. Mk. 4,50.

Brader, Tabellen für Bezahlung nach Fettgehalt, C. für 2, D. für 2,1, E. für 2,2, F. für 2,3, G. für 2,4, H. für 2,5, J. für 2,6, K. für 2,7, L. für 2,8, M. für 2,9, N. für 3,0 O für 3,1, P für 3,2, Q für 3,3, R für 3,4, S für 3,5 Pfg. pro Proz. Fett, à Bd. Mk. 4,50.

Frost, Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen. 48 S. Mk. 1,50.

Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S. 1909. Geb. 3,50 Mk.

— Tabellen für die Bezahlung von Milch und Rahm nach Gewicht und Fettgehalt, für Genossenschaften und Milchpächter. Alte Ausgabe. 1.— Mk.

— Tabelle für die Bezahlung von Milch und Rahm nach Gewicht und Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter. Neue Ausgabe. 1,50 Mk.

Hesse, Dr., A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. Hildesheim 1913. 59 Seiten. 1,60 Mk.

Höft, Dr. H. Die gebräuchlichsten Bezahlungsweisen der Milch. 1898. Preis 0,80 Mk.

— Tabellen zur Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt. I. Teil. Einheitspreis 1,5—3,1 Pf. —.60 Mk. Dasf. II. Teil, Einheitspreis 3,2—4,4 Pf. —.60 M.

Magermilch-Rückgabe-Tabellen für Rückgabe von 13 Proz., 15 Proz., 80 Proz., 85 Proz., aufgezogen 0,80 Mk.

— für Rückgabe von 15 Proz., immer um 5 Proz. steigend bis zu 90 Proz., aufgezogen 1,— Mk.

Mund, W. Die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten. 44 S. 1896. 1,20 Mk.

Siedel, Joh. Hülfstafeln für die Berechnung der in der Milch enthaltenen Fettmenge, sowie für die Bezahlung nach Kilofettprozenten. 25 S. 1897. 1.20 Mk.

Schweinemast.

Arnim, Graf zur Lippe-Weißenfels, Schweinezucht. Vollständig neu bearb. von Privatdozent Dr. Fr. Dettweiler, Landestierzuchtinspektor in Rostock. 92 S. 2. Aufl. 1909 1 Mk. Geb. 1.50 Mk.

Hilfreich, Das kranke Schwein. Ein gemeinverständlicher Ratgeber zur Erkennung, Behandlung und Verhütung der Schweinekrankheiten, sowie zur Beurteilung des Fleisches kranker Schweine. 2. Aufl., 90 S. m. 25 Abb., geb. 1,60 Mk.

Koch, Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweins. 2 Mk.

Meyer, Schweinezucht. 7. Auflage von Mays Schweinezucht. 1913. 214 Seiten mit 25 Abbild., geb. 2,50 Mk.

Nörner, Prakt. Schweinezucht. 2. Aufl., 434 Seiten, 112 Abbild., geb. 8 Mk.

Rohde, Schweinezucht. 5. Aufl., 399 Seiten m. 33 Abbild. und 31 Rassebildern, geb. 12 Mk.

Schmidt Zucht- und Mastschweine, ihre sachgemäße Haltung und Ernährung. 96 S. u. 2 Rassebilder. 2 Aufl. 1914. 1,80 Mk.

— Schweineaufzucht bis zur Reife. 3 Aufl., 35 Seiten. 80 Pfg.

Steuert, Schweinezucht. 140 Seiten mit 44 Abbild., geb. 2,50 Mk.

Strauch, Die Schweinewage in der Tasche 75 Pfennig.

Gesetzliches.

Bürgerliches Gesetzbuch nebst Einführungsgesetz. 10. Abdruck. Berlin. 2,50 Mk.

Bürgerliches Gesetzbuch mit Kommentar von Geh. Ober-Justizrat Greiff (früh. Achilles). 7. Aufl. Berlin 1912. Geb. 7,— Mk.

Handelsgesetzbuch (ohne Seerecht). Mit den ergänzenden Vorschriften des Bürgerl. Gesetzbuches und Erläuterungen von weil. Justizrat F. Litthauer. 41. Aufl. von Dr. A. Mosse. Berlin 1911. 544 S. Geb. 5 Mk.

Maß-, Gewichts- und Eichwesen von Ernst Leeder. 3. Aufl. 1913. —,50 Mk.

Patentgesetz. Urheberrecht an Marken und Modellen. Markenschutz. Neu von R. Luiter. 7. Aufl. Berlin 1908. Geb. 2,80 Mk.

Strafgesetzbuch v. H. Rüdorff. Bearbeitet von v. Liszt und Delaquis. 23 Aufl. 1910 Geb. 1,80 Mk.

Unfallversicherungsgesetz, Gewerbe- v. Woedtke. 9. Aufl. von F. Caspar. 1907. Geb. 2,50 Mk.

Versicherungsgesetz für Angestellte. Textausgabe mit Sachregister. 1.25 Mk.

— Textausgabe m. Inhaltsverzeichnis, Ruhegehalts- und Rententabelle, Einleitung u. Erläuterung von F. Krull. 103 S. Kiel 1912. 1.20 Mk.

- Textausgabe mit Erläuterungen, Sachregister, Ausführungsbestimmungen, Wahlordnung 2c. von Rechtsanwalt Otto Bernstein und Rechnungsrat Dr Kupferberg. 430 S. Berlin 1912. 3.50 Mk.

Viehseuchengesetze nebst den zur Ausführung erlassenen Vorschriften und anderen für das Veterinärwesen wichtigen Bestimmungen. Textausgabe m. Anmerk. v. Reg.- u. Veterinärrat Nevermann. Geb. 8.50 Mk.

— nebst Ausführungsvorschriften a. d. preuß. Ausführungsgesetz von Landrat Dr. Hippel 2. Aufl. 1913. 4,50 Mk.

Viehseuchengesetzgebung für das Deutsche Reich und für Preußen, Mit Anmerkungen von Rechnungsrat F. Backhaus. 948 S. Berlin 1912. 5.— Mk.

Futterungslehre.

Kellner, Dr. O. Grundzüge der Fütterungslehre. 4. Aufl. 231 S. 1912. Gebunden 3,50 Mark.

Linkh, G. Die Fütterung der landwirtschaftlichen Nutztiere. 301 S. 1907. Gebunden 5 Mark.

Müller, Rob. Grundzüge einer wirtschaftlichen Ernährung der Milchkühe nebst Anleitung zur schnellen Berechnung der Futterrationen und Einschätzung des Futterwertes der Ernte. 64 S. 1909. 1.20 Mk.

Passon, Dr. M. Die Bekömmlichkeit der gebräuchlichsten Kraftfuttermittel. 186 S. Leipzig 1905. Geh. 3 Mk.

Strauch, R. Anleitung zur Aufstellung von Futterrationen und zur Berechnung der Futtermischungen und der Nährstoffverhältnisse. 24. Aufl. 1913. 0,80 Mark.

Stutzer, Dr. A. Berechnung der Futterrationen. Prakt. Anleitung für Landwirte und Kontroll-Vereine. 3. Auflage. 1910. 1.— Mark.

Stutzer, Prof. Dr. A. Fütterungslehre. In kurzer gemeinverständlicher Form für praktische Landwirte und Schüler landwirtschaftlicher Lehranst. 1912. 2 Mk. Geb. 2.50 Mk.

Wulff, E., Der Futtermeister. Ein Handbuch für den prakt. Landwirt, sowie für Behörden und landw. Lehranstalten. 163 S. 1911. Brosch. 2.— Mk Geb. 2,50 Mk.

Zanen, Prof. Dr. J. und Grosbüsch, Dr. J. Wie soll ich mein Vieh füttern? Kernige Fütterungsregeln für die Praxis. 1908. 0.50 Mk.

Milchvieh-Zucht und -Haltung.

Burckhardt, H. Was bringt das Viehseuchengesetz der Landwirtschaft Neues? Nebst Abdruck des Viehseuchen-Gesetzes. 95 S. 1.20 Mk.

Dammann, Prof. Dr. C. Die Gesundheitspflege der landwirtschaftlichen Haussäugetiere. 3. Aufl. Mit 20 Farbendrucktafeln und 74 Textabb. 873 S. 1902. Gebd. 15 Mk.

Dettweiler, Dr. Friedr. Die Aufzucht des Rindes. 235 S. 1908. 3,50 Mk.

Eisbein, Dr. C. J. Anleitung zur Ernährung, Pflege und Behandlung des Rindviehes. 88 S. 3. Aufl. 1901. Geb. 2,50 Mk.

Fischer, Prof. Dr. M. Tierzuchtlehre f. praktische Landwirte sowie zum Unterricht an landwirtschaftlichen Lehranstalten, 3. Aufl. 1912. Preis 3.50 Mk.

Funk, Dr. B. Rindviehzucht. 7. Aufl. 231 S. m. 66 Textabb. 1908. Geb. 2,50 Mark.

Marquart, Benno. Lehrbuch des Milchkontrollwesens. 1911. 450 S. mit 74 Abb. 7.00 Mk.

Mommsen, Chr., Gemeinverständl. Anleitung zur Fütterung von Rindvieh u. Schweinen. 123 S. 2. Aufl. 1914. 2.40 Mk.

Revermann, Was können die Molkereien zur Bekämpfung der Tuberkulose tun? 32 S. 1913. 0,50 Mk.

Nörner, Dr. C. Geburtshülfe und Geburtspflege. 115 S. m. 46 Abbild. 1908. Geb. 2,80 Mk.

Ostermayer, A. Leistungszucht und Leistungskontrolle unter besonderer Berücksichtigung des Milchviehes. 1905. 2 Mk.

Rudl, Franz. Tafeln zur Bestimmung des Lebendgewichtes der Rinder. 1912. 16 Seiten mit 2 Abbild. 0,50 Mk.

Schuppli, Dr. P. Viehhaltung und Alpwirtschaft einschließlich der zugehörigen Betriebszweige, Futterbau, Milchwirtschaft und Schweinehaltung. 294 S. m. 50 Abbildungen. 2. Aufl. 1909. 2,50 Mk.

Steuert, Prof. Dr. L. Nachbars Rinderzucht. 132 S. m. 59 Abbild. 1901. Gebunden 2,50 Mark

Strauch, Ökonomierat R. Die Rinderwage in der Tasche. 1906. 0,75 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
4077	4	6854	2	183	1
5909	1	6	4	212	1
5931	1	12	2	213	2
5982	1	16	3	253	1
6039	1	19	1	254	2
6062	1	21	16	256	1
6069	1	34	1	263	3
6158	1	40	1	272	16
6545	5	72	1	275	70
6586	3	73	3	276	9
6585	4	74	1	287	24
6692	1	94	2	300	7
6708	2	102	1	301	20
6728	3	103	6	305	7
6730	1	106	5	308	9
6734	1	109	1	314	14
6775	2	130	7	321	7
6783	1	143	2	330	1
6825	1	152	4	332	3
6826	8	153	5	350	2
6833	1	164	1	352	1
6844	1	165	11	361	2
6848	1	170	4	407	3

Während des Krieges
werden
von vielen Postämtern
postlagernde
Sendungen nicht ausgeliefert. Bei Aufgabe von Anzeigen wolle man dies berücksichtigen :-:

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 502 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen (6131
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Ich suche für meine Dampfmolkerei m. ca. 800 Ltr. Milch, 40—50 Schweine u. Landeierversand einen durchaus selbständigen, militärfreien zuverlässigen, verheirateten (473
Verwalter
welcher Kaution stellen kann und sich am Reingewinn beteiligen will. Für einen vorwärtsstrebenden soliden Geschäftsmann bietet sich hier Lebensstellung. Antritt möglichst bald. Gehalt 100 Mk. pro Monat, Wohnung und Kasse frei sowie 20 Proz. Gewinnbeteiligung Offert. an **Adolf Carl Stumpf,** Buttergroß-Handlung, **Chemnitz.**

Wegen Einberufung des jetzigen suche, wenn möglich zu sofort, einen wirklich, durchaus tüchtigen, unverheirateten, militärfreien (488
Verwalter
für meine Filiale. 5000 Ltr. Off. mit Gehaltsangabe an
Langer, Heinrichau, Bez. Breslau.

Wir suchen zu sofort od. 1. August einen tüchtigen (563
Verwalter.
Anfangsgehalt 100 Mk. monatlich bei freier Wohnung und Molkereiprodukten. Kaution erforderlich. Milchquantum ca. 1000 Ltr. täglich, beschränkter Betrieb.
Molkerei **Wietstock** i. Pommern.

Da unser Betriebsleiter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer des Krieges ein. tücht., mögl. unverheir. **kautionsfähigen Vertreter** der imstande ist, d. gesamt. Betrieb zu leiten u. auch selber tüchtig mit arbeitet. Angeb. m. Gehaltsford erbittet **Dampfmolkerei Jeggau** 505) Stat. Mieste i. Altm.

Wir suchen wegen Einberufung sofort militärfreien (598
Vertreter
für Leitung unseres technischen Betriebes (25000 Ltr.). Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Molkerei Neuenbrok, Neuenbrok
(Oldenburg).

Für unseren Verwalter, der in nächster Zeit eingezogen werden kann, suchen wir zum baldigen Antritt **einen ledigen Vertreter.**
Derselbe muß militärfrei sein und den Betrieb, 4000 Liter, einschließl. gesamter Buchführung sowie Kasse selbständig führen können und selbst mit arbeiten. 3000 Mk. Kaution erforderlich. Offert. nebst Gehaltsansprüchen sow. Zeugnisabschriften erbittet (560
Molkerei-Genossenschaft **Gimmel**
Krs. Oels, Schles.

Größere Molkerei Oldenburgs sucht einen ält., gänzl. militärfreien (28
Fachmann
zur Hilfe des Verwalters u. nach dessen Einziehung zum Militär, zur Vertretung desselben. Off. erb.
Jürgens, Wiesielstede, Oldbg.

Da mein jetziger Oberkäser zum Militär ausgehoben ist, suche ich z. möglichst sofortig. Antritt einen durchaus gewissenhaften, umsichtigen und fleißigen, unverheirateten
Fachmann
welcher imstande ist, das Personal in der Molkerei und Landwirtschaft z. beaufsichtigen u. welcher nötigenfalls selbst mit Hand anlegt. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (216
Molkerei und Kamembert-Fabrik
Hubertusburg in Meseritz.

Wegen bevorstehend. Einberufung suche ich zu baldigem Antritt tüchtigen, militärfreien (482
Fachmann oder Gehilfen
der meinen Betrieb während meiner Abwesenheit leiten kann. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten an
Dampfmolkerei Schillingsfürst
Friedrich Walz.

Wir suchen z. baldigen Antritt einen älteren, zuverlässigen und militärfr. **Molkerei-Fachmann** — auch Militär Invalide wird berücksichtigt — für Annahme, Ausgabe und zur Aufsicht über den Betrieb. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten an (495
Molkerei **Meißen.**

Wegen Einberufung suche zum sofortigen Antritt (554
geeigneten Ersatz
zur selbständigen Leitung meiner Dampf-Molkerei mit Vollbetr. Gehaltsansprüche usw. erbittet
A. Rathmann, Steinfeld
bei Oldesloe i. H.

Zu sogleich od. später suche einen an Ordnung gewöhnten (6635
jungen Molkereigehilfen.
Anfangsgehalt 40 Mk. Es findet auch Kriegsinvalide Stellung. Von solchem Gehaltsforderung erbeten
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Sofort junger, ehrlicher (6620
Gehilfe
gesucht, desgleichen auch
junger Kutscher
(keine Schweine zu füttern). Gehe je 50 Mark bei freier Station.
Molkerei **Klieg** bei Schönhausen a. d Elbe.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger, ordentl., militärfreier (218
Gehilfe
für Vertrauensstellung gesucht. Gehalt monatl. 50 Mk., freie Wohnung und Beköstigung. Meldungen an
Molkerei und Kamembert-Fabrik
Hubertusburg in Meseritz.

Gesucht zum 1. August ein tücht.
Meiereigehilfe
der befähigt ist, in meiner Abwesenheit einen Vollbetrieb zu führen. Anfangsgehalt 60 Mk. monatl. und freie Kassen. (202
L. Andresen, Tankenrade
b. Ahrensbök, Holst.

Da mein Gehilfe demnächst eingezogen wird, suche einen jungen
Gehilfen.
Gehalt 50 Mark pro Monat und Kassen frei. Antritt nach Übereintunft. Meldungen erbittet
H. Dreesen, Dolgow b. Wustrow
i. Hann. (303

Suche zu sofort oder etwas später einen älteren, zuverlässigen, fleißig.
Gehilfen
oder **Kriegsinvaliden** der mit allen Molkereiarbeiten, sowie Kessel und Maschine durchaus vertraut ist. Stellung dauernd. Guter Lohn. Zugleich suche tüchtige, erfahrene
Meierin (286
für Butterei, Betrieb, sowie Hilfe im Haushalt zum 15. August. Off. m. Gehaltsang. erb. Frau Quinez,
Molkerei Adenbüttel b. Meine i. H.

Zu sogleich oder später suche einen an Ordnung gewöhnten (6745
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeiten, bes. Kessel u. Maschinen. (Elektr. Anlage u. Kühlmaschine vorh.) Geh. 50 Mark und Station.
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Wir suchen zu sofort e. ordentlichen
Gehilfen
der etwas von der Käserei versteht, bei hohem Lohn. (490
Neue Molkerei-Gen. Stralsund.

Gesucht!
Zu sofort od 1. Aug. ein junger
Gehilfe
der alle vorkommenden Arbeiten in der Molkerei verrichtet. (459
Ernst Allers, Spika-Neufeld
Post Nordholz, Bezirk Bremen.

Suchen zum baldigem Antritt, auch beliebig, nur tüchtig., ordentlich.
Gehilfen
für leichte Stellung bei hohem Gehalt, freier Reise und Kassen (393
Molkerei-Genossenschaft **Thalmässing**
bei Nürnberg. **Roth.**

Dampfmolkerei Rattheim, Oberamt Heidenheim.
Wir suchen jüngeren, tüchtigen
Molkereigehilfen.
Bezahlung gut. Eintritt sofort. Stellung dauernd. (402
Vorstand: Schultheiß **Fuchs.**

Suche für leichte, angenehme Stellung zu sofort (450
tüchtigen Gehilfen
bei 40 Mark Anfangsgehalt.
H. Günther, Molk.-Gen., **Wollstein.**

Fleißigen, selbständigen (449
Gehilfen
auf Allg. Sennerei mit Delik. Fabrikation sucht
Carl Minder, Ravensburg.

Tücht., militärfr. Gehilfe (456
mit allen vorkommenden Arbeiten durchaus vertr., zum mögl. baldig. Eintritt gesucht. Anfangsgh. monatl. 50 Mark bei fr. Kassen u. fr. Stat. Mit Zeugnisabschriften zu melden.
Schweizer Milchkur- u. Kefiranstalt
A. Müller, Cassel, Fernruf 603.

Tüchtiger Gehilfe
für Butterei und Kontor bei hohem Gehalt zu baldigem Antritt gesucht.
Molkerei **Neukirchen** bei Moers a. Rhein. (440

Gesucht zum 20. Juli ein junger
Gehilfe.
Gehalt 45 Mk. ohne Abzug. (455
Albert Fernau, Nagösen,
Kr. Zauch-Belzig.

Wegen Einberufung suche ich einen jungen, tüchtigen (411
Gehilfen.
Anfangsgehalt monatlich 40 Mark, Kassen frei. Ferner kann ein kräftiger, junger Mann als
Lehrling
eintreten, Taschengeld wird gegeben. Beschr. ländl. Betrieb. Kriegs-Invaliden werden auch angenommen.
H. Prieß, Inspektor.
Trabuhn i. Hann.

Suche zu sofort einen (412
Gehilfen.
Offerten mit Gehaltsangaben erb.
J. Bättig
Dampfmolkerei **Kallmingken,** Ostpr.

Wir suchen zum 1. Aug. oder acht Tage früher ein. tüchtigen, gewissenhaften und soliden (421
Gehilfen
oder Buchhalter für Milchannahme und Kontor. Bewerber wollen ihre Gesuche m. Gehaltsforder. einreichen.
Molkerei **Delmenhorst.**

Wir benötigen zum baldigen Antritt zwei tüchtige (472
Gehilfen
für unseren Stadtbetrieb. Gehalt monatlich 140 Mark ohne Station. Die Hälfte des Reisegeldes wird entschädigt.
Freiburger Milchversorgung, Gem. G. m. b. H., **Freiburg i. Br.**
Mortag, Verw.

Junger, militärfr. Gehilfe
zum 20. oder früher gesucht. Anfangsgehalt 50 Mark, alles frei.
Molkerei-Genossenschaft Berlinchen
(Neumark). (467

Eine Molkerei Westfalens sucht wegen Einziehung des Verwalters einen militärfreien (596
Gehilfen
welcher selbständig arbeiten kann, auch mit Eismaschine. Off. erb. an
Jos. Schneppe, Barmen,
Bartholomäusstr. 32.

Junger Gehilfe
oder **Meierin** für Gutsmeierei mit Stadtverkauf zum baldigen Eintritt gesucht. Gehalt 45 resp. 35 Mark monatlich, freie Station u. Kassen. Stelle leicht u. angenehm. Off. an
B. Siepen, Jesuitenhof bei Düren
(Rheinland). (599

Suche wegen Einberufung des jetzigen sofort oder etwas später einen tüchtigen (605
Gehilfen.
Selbiger muß mit Butterei, Kessel und Maschine vertraut sein. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erb.
Dampfmolkerei und Mühle **Lohne**
bei Lingen. Inh.: **H. Ahues.**

Wegen Einberufung zum Militär suchen wir für baldigen Antritt zwei militärfreie (398

Molkerei-Gehilfen

bei einem Anfangsgehalt von monatlich 50 Mk. neben freier Station und Kassen exkl. Wäsche. Bewerbungen sowie Zeugnisabschriften sieht entgegen
Namslauer Molkerei E. G., Bez. Breslau.

Zuverl., ält., militärfr. Gehilfe
für **Vertrauensposten** gesucht. Anfangsgeh. 130 Mk., freie Wohnung, freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten. (597
Zentral-Molkerei Hannover A.-G.

Suche sofort oder etwas später einen fleißigen, jungen (615
Gehilfen oder Meierin.
Frau Pickert, Molker.-Gen., **Emden**
Kreis Neuhaldensleben.

Suche zu möglichst sofort einen
älteren Gehilfen
der mit Milch- und Sahne-Untersuchung bewandert ist und in der Butterbereitung firm ist, bei hohem Lohn. (603
Emil Ahlers, Molkereibesitzer
Langhagen i. Mecklenburg.

Suche zum 15. August ein. jungen
Gehilfen
für Kessel und Maschine **oder eine Meierin**
die mit Kessel und Maschine vertraut ist. Gehalt 30—35 Mark und Kassen frei. Offert. erb. (616
Frau Winter, Molkerei, **Mahlum**
b. Bockenem, Hannover.

Älterer, militärfreier, mit **Kontorarbeiten** und Betrieb vertrauter, solider, energischer (582
Gehilfe
sicherer Rechner, mit guter Handschrift, für Betrieb und Kontor gesucht. Gehalt nach Übereinkunft, Wohnung in oder außerhalb der Molkerei. Bewerbungen und Gehaltsansprüche erbittet
Zentralmolkerei **Pathe** i. Pom.

Gesucht zum 1. August gänzlich
militärfreier Gehilfe
der kleineren Betrieb selbständig leiten kann. Stellung leicht und angenehm. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind z. richten a. die (585
Molker.-Genossenschaft **Dombrowken**
bei Gottersfeld, Kr. Culm (Westpr.)

Zuverlässiger Gehilfe und Meierin
zum beliebigen Antritt für hiesigen beschränkt. Betrieb gesucht. Gehalt für Gehilfen 60 Mark, für Meierin 40 Mark pro Monat nebst freier Station u. Kassen. Meldung. erb.
Mathies, Molkereiverw. (542
Zitzewitz, Kreis Stolp (Pommern).

Wir suchen sofort tüchtigen, (575
militärfreien Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 60 Mark, freie Station und Kassen
Molker.-Gen. **Werben** (Spreewald).

Zum 1. August findet ein junger
tüchtiger Gehilfe
in hiesiger m. modernen Maschinen ausgestatteten Genossenschaftsmolkerei angenehme, dauernde Stellung. Gehalt 45—50 Mark, Station und Kassen frei. Derselbe kann sich in Kontor-Arbeiten vervollkommnen. Beschränkt. Betrieb. Off. erb. (569
Inspekt. Köthe, Wenigenehrich i. Th.

Wegen Eintritts meines Gehilfen zum Heeresdienst kann zum 1. Aug. event. früher ein fleißiger, junger
Gehilfe
od. Meierin eintreten. Beschränkt. Betrieb. Nachmittags Beschäftigung im Büro. Gehalt 40—50 Mk. und alle Kassen frei. (561
Central-Molkerei **Fallersleben** e. G. m. u. H. **Süfke,** Inspekt.

Wir suchen zum 1. August oder einige Tage früher einen (552
Gehilfen
f. Butterei od. Kessel u. Maschinen. Gehalt 50 Mark bei freier Station und Kassen. Offerten an
Molkerei-Gen. **Wittingen,** Hannover

Suche zum 1. Aug. für d. **Molkerei Schackensleben** Bezirk Magdeburg, Milchquantum z. Zt. 7000 kg mit Milch- und Sahneversand, einen
tüchtigen Gehilfen (566
der gute Butter bereiten kann und auch an den sonstigen Arbeiten in der Molkerei teilnimmt. Gehalt 50 Mark u. freie Kassen. Off. erb.
Kanonier **Julius,** 4. Garde Feld-Art.-Reg., 2. Rekr.-Dep. **Potsdam.**

Gehilfe
welcher mit meiner Frau die Molkerei leiter kann, zum 17. Juli od. etwas später gesucht, da ich eingezogen werde. Gehalt n. Übereinkunft
P. Muszynski, Genossensch.-Molker.
Biechowo b. Kgl. Neudorf, Kreis Wreschen. (537

Suche für nächste Zeit einen tüchtigen, militärfreien
Gehilfen
der mit sämtlichen Maschinen vertraut ist und imstande ist, eine Stadtmolkerei selbständig zu leiten, während meiner Einberufung. Off. erbitte unter **Sachsen J. S. 532** an diese Zeitung.

Tücht. Tilsiter Käser (214
bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Groh, Berlin, Schmidstr. 5.

Gesucht sofort ein (5523

Kamembert- und Weich-Käser

in dauernde Stellung. Gehaltsansprüche bei freier Station einsenden.
Gut Lintel, Post Norden (Ostfriesl.)

Milchverkäufer.
Junger Milchverkäufer für Stadtkundschaft zum baldigen Eintritt gesucht. Gehalt monatlich 35 Mark und 2 Prozent von der Einnahme bei freier Station. Gefl. Zuschriften zu richten an **Remscheider Meierei** in Remscheid, Weststr. 21. (480

Für unsere (496
Kondensmilch-Abteilung
suchen wir zum baldigen Antritt ein. ält., zuverlässig. u. militärfreien

Sieder

oder Fachmann, den wir dazu anlernen könnten. Angebote m. Zeugnisabschriften erbeten an
Molkerei **Meißen.**

Wir suchen bis zum 24. Juli tüchtigen, fleißigen (485
Butterer
welcher auch mit Maschinen umzugehen versteht.
Aug. Elhardt Söhne, Dietmannsried
(Allgäu).

Weg. Einberufung unseres jetzig. zum Militär suchen zum baldmöglichen Antritt zuverlässigen Gehilfen
als Heizer u. Zentrifugenführer
Anfangsgehalt 50 Mark monatlich bei freier Station u. Kassen. (572
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H.
Osterode (Ostpr.)

Zuverlässiger Heizer
gesucht. Gehalt 125 Mk. bei freier Wohnung und freien Kassen. (602
Zentral-Molkerei Hannover A.-G.

Wir suchen zum 25. Juli event. einige Tage früher einen tüchtigen Gehilfen als (584
Maschinenführer und Heizer
bei hohem Gehalt.
Molk. u. Dampfbäckerei e. G. m. b. H.
Pelpin (Westpr.)

Kräftiger, junger Mann kann als
Lehrling
sofort eintret. Vollbetrieb, Dampf- und elektrischer Betrieb. (591
Molkerei **Storkow** (Mark).

Für unser Käselager suchen wir zum sofortigen Antritt einen kräftigen, zuverlässigen (611
Salzer.
Schriftl. Off. m. Gehaltsanspr. erb.
Gebrüder Manns, Butter-Großhdlg.,
Berlin S., Gneisenaustr. 43.

Suche zu sofort einen
jungen Mann
der mir die amerikanische Buchführ. für hiesige Gen.-Molkerei einrichtet. Nehme auch Kriegsinvaliden, der erholungsbedürftig, da Gegend sehr gesund und schön ist. Off. erb. u. 593 an diese Zeitung.

Lehrling od. Lernmeierin
aus achtbarer Familie findet angenehme Lehrstelle in modernem Betriebe unter günstigen Bedingungen. Gewissenhafte Ausbildung in Betrieb und Kontor wird zugesichert. Offert. sind zu richten an (353
Molk. e. G. Käthen b. Vinzelberg i. d. Altmark. **Frach**, Inspekt.

Molkereilehrling od. Lernmeierin
zum 1. August oder etwas später unt. günstigen Bedingungen gesucht. Meldungen mit Altersangabe erb.
Kusch, Molkerei-Genoss., **Janowitz**, Kr. Znin i. Posen. (594

Suche sof. od. etw. spät. anständig.
Meierin
bei Familienanschluß. Anfangsgehalt 40 Mark und freie Kassen. Stellung leicht u. angenehm. (613
O. Rücker, Molk.-Bes., **Benau N.-L.**

Zum baldig. Antritt e. jung., tücht. **Meierin** gesucht. Stell. sehr leicht u. angenehm. Geh. 25—35 Mk. Off. an **Ruschke**, Verwalter, **Lüder** bei Bodenteich (Hannover). (608

Für möglichst baldigen Antritt wird eine junge, saubere, gewandte
Meierin
als Verkäuferin gesucht. Gehalt 30 Mark bei freier Wohnung, Beköstigung und Wäsche. Meld. erb.
Molkerei und Kamembertfabrik
Hubertusburg in Meseritz.

Suche zum sofortigen Antritt eine
Kontoristin
Anfangsgehalt 35 Mark und freie Station und Kassen. Gefl. Offert. erbittet (399
Molk. Neuendorf-Friedheim, Ostpr.
G. m. b. H., Kreis Pr. Holland.
Naumann.

Suche zum sofortigen Antritt eine
tüchtige Meierin
oder Gehilfen bei hohem Gehalt. Kenntnisse in Tilsiter Käserei erforderlich. Gefl. Off. erb. (400
Molk. Neuendorf-Friedheim, Ostpr.
G. m. b. H., Kreis Pr. Holland.
Naumann.

Suche zum 1. August oder einige Tage später junge, fleißige (458
Meierin
für Butterei, Nachmittags Kontor, sicheres Rechnen erwünscht. Gehalt 35 Mk. u. freie Kassen. Offert. erb.
Frau Millow, Molkerei **Marzahna**
Bez. Halle.

Suche zum sofortigen Antritt eine
tüchtige Meierin
Anfangsgehalt 35 Mark bei freier Station und Kassen. (454
Gleumann, Schwessiner Molkerei
Rummelsburg i. Pommern.

Da angenommener Obermeier nicht angetreten, suchen zu sofort einen militärfreien Gehilfen als (444
Obermeier.
Derselbe muß sicherer Rechner sein, gute Handschrift haben und an strenge Tätigkeit gewöhnt sein. Zeugnisse sind einzusenden. Gehalt 90 Mk., freie Station und Kassen.
Molkerei- u. Milchhand.-Gen.
Neuruppin.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suche an Stelle meines jetzigen
Maschinist und Heizer
zum sofortigen Antritt, verh. oder ledig, bei hohem Lohn u. dauernder Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften an (316
Molkerei **Schweizerhof, Bromberg**, Feldstr. 26/27.

Meierin
zum Butterformen in dauernde Stellung von Molkerei in norddeutscher Großstadt gesucht. Anfangsgehalt Mk. 40.00 bei freiem Unterhalt. Meldungen unter 470 durch diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt wird eine tüchtige, ältere (568
Meierin
für Butterei gesucht. Gehalt 50 Mk. alles frei.
Molkerei-Genossenschaft **Poppenburg**
Post Burgstemmen.

Suche zum 1. August ein solides **Mädchen** oder alleinst. **Frau** zur Führung meines kleinen Haush. Stellung angenehm. Off. erb. (489
L. Roes, Molkereiverwalter,
Settrup b. Fürstenau i. Hann.

Zum möglichst sofortigen Antritt wird ein durchaus zuverlässiger, militärfreier, unverheirateter (375
Obermeier
gesucht, der imstande ist, den Molkereibetrieb, verbunden m. umfangreicher Landwirtschaft, selbständig zu leiten und das sehr zahlreiche Personal zu beaufsichtigen. Gehalt monatl Mk. 100.— u. fr. Station. Meld. mit Zeugnisabschriften an
Molkerei und Kamembert-Fabrik
Hubertusburg-Meseritz.

Obermeier.
Für einen größeren beschränkten Betrieb wird ein durchaus zuverl., militärfreier Obermeier gesucht, dem zeitweise auch die selbständige Leitung des Betriebes anvertraut werden kann. Dauernde Anstellung bei besonders guter Bezahlung. Offert. mit Ang. d. Gehaltsanspr. sind z. richt. an den **Vorstand der Verkaufsgenossenschaft Nordwestdeutscher Molkereien, e. G. m. b. H., Oldenburg.**

Weg. Einberufung mein. jetzigen suche ich zu sofort oder später einen tüchtigen, umsichtigen
Obermeier
welcher die Butterei mit zu versehen hat. Evtl. kann Selbiger auch verheiratet sein. Wohnung, Heizung, Gartenland und Produkte frei. Gehalt außerdem monatl. 100 Mk. auch Nebenspesen. Angeb. erb. (481
J. Kluge, Molkerei **Nienburg** a. W.

Wir suchen für unseren beschränkten Betrieb mit z. Zt. 1000 Litern zum 1. oder 15. August einen militärfreien, unverheirateten, jüngeren aber selbständigen (478
Meier oder Gehilfen
der gewandt in allen einschlägigen Arbeiten und ein guter Buttermeier, mit Bergedorfer Kohlensäure-Kühlmaschine und mit Rahm- u. Milchversand vertraut ist. Für gewandten Mann eine leichte, angenehme Stellung, auch geeignet für Militär-Invaliden. Zeugnis und Gehaltsforderung erbeten.
Molkerei-Gen. **Beerfelden** (Hessen).

Zum 1. 10. d. J. suche einen mit feiner Butter- und Käsebereitung vertrauten (364
verheirateten Milchmeier
oder unverheiratete Meierin
bei hohem Gehalt. Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Glahn, Alt-Stüdnitz b. Gr.-Spiegel
Pomm., Stat. Kallies.

Wegen Einberufung des jetzigen such. wir z. 1. Aug. e. brauchbaren
Buttermeier
der auch ein. Teil der Abfertigung zu übernehmen hat. Stelle ist leicht. An Anfangsgeh. werden p. Monat 75 Mark, freie Station, Logis und Kassen gewährt. (543
Samtersche Molkerei e. G. m. u. H.
Samter (Posen).

Junges Mädchen
oder junger Mann zur Erlernung des Molkereifaches bei guter Behandlung und Vergütung sogleich gesucht. Lehrzeit 1 bis 1½ Jahr. Offerten erbittet (548
O. Dondey, Verwalter
Gen.-Molk. **Schwichteler** i. Oldenbg.

Buttermeier
zum 1. August oder später gesucht. Gehalt 90—100 Mark monatlich, Wohnung, Molkereiprodukte (573
Diederich, Molkerei-Gen., **Stralsund.**

Suche zu sofort bezw. 1. August tüchtigen, unverheirateten (607
Meier
bezw. Meierin, der neben kleiner Gutsmolkerei, die schriftl. Arbeiten, auch Gutsvorstands- u. Krankenkassen 2c. zu erledigen hat. Zeugnisabschr. die nicht zurückgesandt werden und Gehaltsansprüche bei freier Station, ohne freie Kassen erb.
Administrator **Müller, Elvershagen** b. Stargordt, Regenwalde.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
E. Körner, Leutzsch b. L., Käsefabr.
Molk. Oels-Juliusburg e. G. m. b. H.
Molkerei Börry.
Molk.-Gen. Oldendorf (Kr. Stade).
Molkerei Isenbüttel e. G. m. u. H.
Edmund Haase, Berlin, Quitzowstr.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Äußerst tüchtiger, langjähriger
Molkereiverwalter
militärfrei, lange Jahre mit bestem Erfolg große Betriebe technisch und kaufm. geleitet, im Besitze feinster Zeugnisse und Referenzen, wünscht sich zu verändern. Such. ist 36 Jahre alt. Gefl. Offerten unter 6493 an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal),
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Tüchtiger, gewissenh. Molkereiverw. kinderlos, verh., rutin. Geschäfts- u. Fachmann, kaufm. firm, sucht z. belieb. Antritt Betriebsleitg. Vorz Zeugn. u. Empfehlg. Off. u. 590 an d. Zeitung.

Molkerei-Verwalter, verh., kinderlos, tüchtige, strebs. Kraft, mittätig, sucht anderweit Betriebsleiterst. Antritt evtl. sofort. Off. u. 592 an d. Ztg.

Suche sofort od. später Stellg. als
Verwalter, Oberm. o. Gutsmeier
bin 22 Jahre im Fach, militärfrei, vertr. mit allen Maschinen, Buchf. u. Milchuntersuchg. sowie Abrechnungswesen. Auch zur Vertretung. Off. u. A. 567 an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter
42 J. alt, verh., gänzl. militärfr., kautionsf., arbeitsfreud., zuverl., langjähr. prakt. Erfahrg., pr. Zeugn. u. Empfehlg., für best. Ausbeute u. Ia. Produkte garantierend, sucht sofort od. spät. Dauerstelle b. bescheid. Anspr. Offert. u. 555 an diese Zeitung.

Besond. tücht., strebs., ält., verheir., kautionsf. gänzl. militärfr. **Molkerei-Verwalt.** sucht, gest. a. pr. Zeugn., langjähr., arbeitsreich. Praxis, Stllg, Dersiftin Maschinwes., Ia. Butterfabr., Käs. Buchf., Abrechngswes. usw. erf. Off. u. 556 an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter
älterer, tücht., erfahrener, alleinst. u. gänzl. militärfr., prakt. u. kaufm. gebildet, mit städt. u. ländl. Betr. wohlvertr. sucht bald od. 1. August anderen Posten od. Vertretung, pr. Zeugn. u. Referenzen. Off. u. 587 an diese Zeitung.

Tücht., militärfr. Molkereiverwalter
36 J. alt, verheir., 18 J. im Fache. Molkereischule besucht, vertr. mit jed. Betriebe, sowie Buchführung 2c. 9 Jahre in hiesiger Genossenschafts-Molkerei als Leiter in ungekünd. Stelle, wünscht sich in Kürze zu verändern. Kaution vorhanden. Off. u. K. K. 610 an d. Ztg. erb. Ostpr.

Entlassener Krieger
30 J alt, weg. Beinbruchsentlass., für den Beruf kein Hindernis, von Jug. auf beim Fach, kaufm. u. techn. gebildet, der das Genossenschaftswes. genau kennt, z. Zt. eine Genossensch. von 300 Genoss. vertretungsw. leitet, sucht zum 1. Okt. od. früher Verwalterstelle. Für gut. Produkt volle Garantie geleistet, geschult. Personal, mit Eismaschine, wie elektrisch. Anlage ist selb. firm. Kaution in jed. Höhe, beider Landessprachen mächtig, prima Zeugn. zur Seite. Auskunft erteilt gern die Molkereigenossensch. m. u. H. **Neupaulsdorf** b. Kletzko i. Pos.

Junger Fachmann sucht baldig. Stllg. mit Kontorarb. z. weit. Ausb. Off. erb. 551) **Pabst, Pützlingen a. Harz.**

Fachmann, militärfr, tüchtig u. gewissenhaft, in letzt. Stell. 14 J., mit sämtl. Arbeiten vertr., sicherer Rechner, sucht Stell. als Verwalter. Kaution vorh. Off. u. C. 565 an d. Ztg.

Gänzl. militärfr. Fachmann, 27 J. alt, m. all. Fachark. sow. Buchführ. u. Abrechnungswes. best. vertr, 8 Mon. Vertret. ein. Gen., sucht vom 1. Aug od. spät. feste Verwalterstelle, Vetret. e. gröss. Gen.-Molk. od. sonst. Vertrauensposten. Off. erb. (501
Swiniowski, Vertret. d. Molk.-Gen.
Dombrowken b. Gottersfeld, Kr. Culm.

Energischer Molkerei-Inspektor
30 Jahre alt, evangel., verh., in städt. u. ländl. Betrieben durchgebildet, m. Buchführung u. Kassenwesen durchaus vertr., perfekt im Einkauf von Getreide. z. Z. Geschäftsführer einer gröss. Genossenschaft in ungekündigt. Stellung, sucht zum 1. Oktober evtl. 1. Januar 1916 anderw. Stellung. Feinste Zeugnisse und Referenzen. Off. u. Rheinland 434 a. d. Ztg.

Für meinen Neffen, gesund und kräftig, der schöne Schrift hat, sicherer Rechner ist, 150 Silbensteneogr. u. mit der Schreibmaschine durchaus vertr. ist, suche ich (600
Stellung
in groß. Molk. für Kontor. Antritt kann sofort erfolgen. Angeb. an
Ernst Pries, Hildesheim, Hochkamp-Straße 12 II.

C. Ebeling, Molkerei-Inspektor
Hagen, Bez. Bremen.

Betriebsleiterstelle
als Vertreter oder dauernd übernimmt (503
L. Heinrichs, Goldbeck (Altm.)

Technisch, kaufm. u. praktr. gebild.
Molkerei-Inspektor
kath., mit besten, langjähr. Zeugn., militärfrei, wünscht sich zu veränd. Gefl. Off. unter **F. 576** an d. Ztg. erb.

Junger, tüchtiger Gehilfe

welcher mit Tilsiter Käserei vertr. ist, sucht zum 26. d. Mts. Stellung. Provinz Westpreußen evtl. Ostpr. Off. erb. **G. Mickschas**, Neue Molk. **Stralsund.** (553

Kräftiger Gehilfe 19 J. alt, mit sämtl. Facharb. vertr. sucht sof. Stllg. Selbiger hat schon eine Gutsmolk. selbständ. geführt. Off. m. Gehaltsangabe erb. **Willy Prange, Schlakow,** Kr. Schlawe, Pommern. (539

Jüngerer Gehilfe

18 J. alt, sucht in der Nähe Braunschweigs oder Berlin evtl. in Buttergroßhandlung Stellung. Fachschule besucht und 2¾ Jahre in jetzig. Stllg. Offert. erb. u. **O. E. 577** a. d. Ztg.

Suche sofort oder später dauernde Stellung als (580
Molkereigehilfe
f. Butterei od. Käserei. Off. a. **Josef Muschner, Zirkwitz,** Kr. Trebnitz, Schl.

Junger Gehilfe 17¼ Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung. (562
Off. erb. **Zahn, Tangermünde.**

Junger Gehilfe

noch nicht militärpflichtig, m. sämtl. Maschin. sowie Kontorarb. best. vertr. und auch evtl. imstande, einen klein. Betrieb zu leiten, sucht z. 15. Aug. dauernde Stellung. Gefl. Off. an d. Ztg. unter **M. 504.**

Gehilfe
mit gut. Handschrift u. sicherer Rechn. sucht z. beliebg. Antritt Stellung für Milchannah. u. Kontor. **Ernst Ziemer,** Molkereigeh., **Leerhafe** i. Ostfrsld.

Selbständiger Gehilfe
18 Jahre alt, in noch ungekündigt. Stellung, wünscht sich zu verändern. Off. erb. u. **549** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe
an selbst. Arbeit gew., sucht z. bald. Antritt Stellung. **A. Fulbrecht, Neustettin,** Hint. Bahnhof. 4. (535

Suche für einen jungen, kräftigen **Gehilfen,** den ich bestens empfehlen k., Stellg. i. größ. Meierei a. Maschin.- od. Separatorenführ. **Ehrich,** Meierei-verwalter, **Öhring** b. Sülfeld, Holst.

Junger, kräft. militärfr. **Gehilfe** sucht zum 1. August Stellung. Off. erb. **Gustav Baumann,** Molkerei **Himmelpforten,** Kr. Stade.

Tilsiter Käser 541
sucht Stellung. Off. an **A. Birk,** Käserei **Pestlin,** Kr. Stuhm.

Tüchtiger Milchverkäufer
sucht zu sofort oder später Stellung. Offerten unt. **256** a. diese Zeitung.

Suche für meinen (614
jungen Mann
welcher bei mir auslernte, 18 Jahre alt, zum 1 August Stellung. Selb. ist zuverlässig und tüchtig, an selbst. Arbeiten gewöhnt. Gefl. Offert. an **Zentral-Molkerei Guben** i. L.

Suche für meinen 14jährigen Sohn
Lehrstelle
in größerer Genossenschaftsmolkerei. Hessen, Waldeck oder Westfalen, bevorzugt Molkerei, welche mir wöchentlich einige Tonnen trockenen (604
Quark
liefern kann. Gefl. Anerbieten erb. **A. Weigang, Albungen,** Bez. Kassel.

Ich suche für meinen Sohn, 16 J. alt, welcher zur Zeit auf einem Gute tätig ist, Stellung (486
zur Ausbildung im Molkereifach.
Eintritt evtl. sofort. Gefl. Angeb. an **Otto Frauendorf, Köln** a. Rhein Moltkestr. 59.

Suche für meinen Sohn, 15 Jahr. alt, **Lehrstelle** in Genossenschaftsmolk. Hannov. od. Braunschwg. bevz. Off. erb. **Georg Vespermann, Salzderhelden.**

Ältere Meierin
sucht zum 1. August Stellung. Off. u. **J. 534** a. d. Molkerei-Ztg. erb.

Molkerei-Buchhalterin
mit sämtlichen Kontorarbeiten vertr., sichere Rechnerin, sucht anderweitig Stellung. Offerten unter **R. H. 277** an dieses Blatt.

Tüchtiger Obermeier
26 J. a., durchaus zuverl., sucht dau. Stellg. Ders. übern evtl. Vertretung, prima Zeugnisse u. Referenzen stehen zu Diensten. Werte Offerten unter **462** an diese Ztg.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Molkerei-Kauf oder -Pacht
von vermögendem Fachm. gesucht, ev. auch Milchvertr. Größ. Milchquantum, Geg. in Mittel- od. Süddeutschl. sow. gute Bahnverbind. Beding. Offert. unt. **F. L. U. 771** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (408

Militärfreier, 28jährig., lediger Fachmann mit technischer, kaufmännischer u. guter Allgemeinbildung, tadellosem Charakter, wünscht

rentable Molkerei

bis 2000 Liter zu kaufen; ev. einzuheiraten. Vermittl. verbet. Off. erb. unter **E. B. 404** an ds. Zeitung.

Dampf-Molkerei

mit günstigen längeren Milchpachtverträgen, nahe Bahnstation und größerer Stadt gelegen, mit ca. 40 Morgen prima Acker und Wiesen, neuen Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden, **nachweislich** hoher Reingewinn, ist Familienverhältn. halber sogleich unt. günst. Kauf- und Anzahlungsbedingungen mit voller Ernte zu verkaufen. Nur 1. Hypothek zu 4 Proz., 10 Jahre unkündbar. Ernstl. Käufer wollen sich u. **300** durch diese Zeitung melden.

Suche Molkerei
zu pachten oder kaufen. Betriebsart gleich. Pommern u. Altmark bevorzugt. Off. u. **A. 564** an d. Ztg.

Suche gutgeh. **Quarkkäserei** mit Grundstück, mindest. 8 Ztr. wöchentl. Offerten unt. **558** an d. Ztg. erbet.

Gutgeh. Molkerei oder Vertrag
ca. 1000 Ltr., zu kaufen ges. Off. unter **559** an diese Zeitung erbet.

Weg. Einberuf. weise kath. Ort nach, wo mittl. **Privat-Dampfmolk.** gew. wird. Günst. Milchlieferungsvertr. w. geg. entspr. Vergüt. vorh. abgeschl. Baugrundst. nachgew. Geg. Stat. Hauptbahnstr. Nordwestdtschl. Ernstth. reflekt., **schnell entschl.** Kolleg. wollen Briefe m. Vermögensang. unt. **601** an diese Zeitung richten.

Beabsichtige
meine Molkerei
in **Dannenberg,** 1500—2000 Liter täglich, Stall für 200 Schweine, geräumige, schöne Keller, von sofort zu verkaufen. Neue Maschinen sow. eine Mahlmühle vorhanden. Kaufpreis sehr günstig. (382
Engelke, Dannenberg
Post Rautenburg, Memelniederung.

Wegen Einberufung z. Militär beabsichtige ich meine vor 8 Jahren erbaute, flottgehende
Dampf-Molkerei
mit Schrotmühle und Stallung für ca. 120 Stück Schweine, an Bahnhof und Chaussee gelegen, sofort od. etwas später zu verkaufen. Tägl. Verarbeitung 2400 Ltr., Milchpreis 8 Pfg., Anzahl. 20—25 000 Mk. Off. unter **D. P. 507** an diese Zeitung.

Suche mittl. Molkerei in Westfl. od. angrenz. Gebiet. zu pacht. Ausf. Angeb. unter **520** an ds. Ztg.

Zu verkaufen

erbschaftsregulierungshalber eine **Käserei mit Dampfbetrieb,** 2 km von der Bahn gelegen. Vorjähriges Milchquant. über 700 000 Ltr., Stallung für 400 Schweine. Sämtliches kompl. Inventar, 2 Pferde, Wagen und 2½ Hektar erstklassige Niederungswiesen vorhanden. Kaufpreis 35 000 Mk. Offert. sind zu richt. an **L. Krieg, Rachelshof** b. Marienwerder Westpreußen. (519

Wegen Einberufung verkaufe sofort meine in e. Badeort gelegene
Dampfmolkerei
mit sehr günstigen, langjährigen Verträgen. Milchquant. durchschn. gegen 1500 Ltr. Guter Absatz am Platze. Nachweislich hoher Reingewinn. Schrotmühle u. Stallung für 60 Schweine vorhanden, fern. 2 Pferde u. 12 Morg. Pachtland mit voller Ernte. (Mecklenburg.) Preis 45 000 Mk., Anz. 20 000 Mk. Ernstl. Käufer wollen sich unter **D. K. 533** an diese Zeitung wenden.

Militärfreier Fachmann sucht
Molkerei
am liebsten in Ostpreußen, nicht unt. 1500 Liter täglich im Sommer, zu pachten. Wenn gewünscht wird, pachte auch nur für die Dauer des Krieges. Offerten unter **S. 540** an diese Zeitung.

Sehr rent. Stadtmolkerei

ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Milch genügend vorhanden. Anzahlung 10 000 Mk. Off. unter **S. S. 1 Kgr. Sachsen** an d. Zeitg.

Filiale oder kleine Molkerei

sucht 35 jähr. Frau zu übernehmen, deren Mann eingezogen ist. Offert. unter **A. T. 586** an diese Zeitung.

Welche Buttergroßhandlung leiht geg. Buttervertr. **1500 Mk.** auf ein Jahr. Sicherheit vorhand. Offrt. unt. **B. T. 518** an ds. Ztg. [Ostpr.]

Wegen Betriebsänderung verkaufe
Kraftmolkerei-Einrichtung
mit Schroterei. Daselbst sind große **Harzkäserei-Räume** zu verpachten. Off. unt. **K. 524** an diese Zeitung.

Rechenmaschine

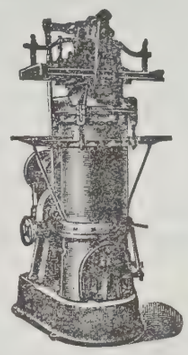
fast neu, weit unt. Preis abzugeben. **Carl Köhler, Erfurt,** Postfach 168.

Einen gebrauchten, guterhaltenen
Milchuntersuch.-Apparat
(System Gerber) mit sämtlich. Zubehör, sucht zu kaufen (527
Molk. **Schwansdorf** b. Hohenwalde Westpreußen.

Vollständige
Dampfmolkerei-Einrichtung
fast neu, wenig gebraucht, pass. für Betrieb von 1500—3000 Ltr., billig abzugeben. Anfragen unter **378** an diese Zeitung.

Schachscher Handapparat

nur einmal gebraucht, billig zu verkaufen. (588
Alfred Ritter, Bonn (Rhein)
Krausfeld 18.



Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 7,85 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zu Fabrikpreisen. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 8 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Oel, Twist, Farbe, **A. V. Branth,** B. & T.-Kultur. Hamburg, 8.

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

Selbsthilfe!

Verhaltungsmaßregeln gegen Schuldner

(Muster zu allen in Betracht kommenden Schriftstücken) von Fritz Baumgärtel

54. Aufl. 80 Seiten.

Preis 3 Mark.

Buchhandlg. d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Berufskleidung

Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.

P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Pappscheiben Verschlüsse **Käse-Etiketten** in allen Druckarten Th. Zander Breslau I

Ia Stahlmaterial **Albion** und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.

Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark** unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.

Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Schon der große Umsatz

aller meiner Artikel verbürgt neben Güte der Ware die Billigkeit der Preise.
Verlangen Sie Hauptpreisliste.
Carl Mann, Hildesheim.

Für Molkerei-Besitzer!

Infolges Ablebens des Besitzers des **Gutes Aalhoop,** soll das im vergangenen Sommer bezw. Herbst angeschaffte, aber bisher nicht in Gebrauch genommene **Molkerei-Inventar:**

Alfa-Separator (1000 Ltr. stündl. Leistung), **Kohlensäure-Kühlanlage, Rahm-Erhitzer, Homogenisier-Maschine usw.,** alles nach den neuesten Modellen, freihändig preiswert verkauft werden.

Besichtigung ist nach vorheriger Anmeldung bei Herrn Verwalter **O. Tauchnitz auf Aalhoop** jederzeit gestattet. (453

Aalhoop, Eisenbahnstation Beldorf (Neumünster-Heide) Holstein.

Die Gutsverwaltung.

Prima Labpulver, flüssiges Lab, Käsefarbe

sowie alle Artikel und Hilfsstoffe für Tilsiter- und Schweizerkäserei in nur prima Ware, offeriert (6758

P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Die Wunder des Meeres

Allgemeinverständliche Darstellung
des Lebens und Treibens im Meere, der Tier- und Pflanzenwelt, der maritimen Einrichtungen und der Eroberung und Nutzbarmachung des Meeres durch den Menschen.

Mit Beiträgen von
Geheimrat Prof. Dr. Viktor Hensen, Prof. W. Stahlberg, Kustos am Kgl. Museum für Meereskunde, Berlin, Geheimrat Prof. Dr. Friedrich Heincke, Direktor der Kgl. Biologischen Anstalt, Helgoland, Prof. Dr. R. Dohrn, Direktor der Zoologischen Station Neapel, vom Kaiserl. Reichs-Marineamt, Berlin, Musée Océanographique de Monaco, von Geh.-Rat Prof. Dr. Johannes Reinke, Universität Kiel, Konter-Admiral z. D. Schlieper, Prof. Dr. O. Krümmel, Dr. Otto Heinroth, Direktor des Berliner Aquariums, Wilhelm Bölsche, Korvetten-Kapitän Graf Bernstorff, Dr. Freiherr von Schrenck, Dr. Georg Stehli, Fregatten-Kapitän Gercke, Prof. Dr. Simroth und anderen mehr.

Nach den Ergebnissen der neuesten Forschungen bearbeitet und herausgegeben von
Georg Gellert.

Mit 325 Illustrationen, Karten und einer farbigen Tafel.
Moderner Ganzleinenband, Lexikonformat, 564 Seiten Text.

Geheimnisvoll wie die heranrollenden Wogen des Ozeans, von denen man nicht weiß, woher sie kommen und wohin sie gehen, ist auch die unermeßliche Tiefe des Meeres, die mit ihren noch oft unentdeckten Rätseln und ihren großen Wundern immer wieder den Menschen lockt, sie zu entdecken, zu enthüllen. Das vorliegende, reich mit den mannigfaltigsten Bildern und mit vielen Karten und Skizzen geschmückte Werk kommt dem Verlangen des Binnenländers, der das Meer wenig kennt und seine Geheimnisse ergründen möchte, in volkstümlicher, immer interessanter Darstellung nach. Es führt ihn in die Geographie, Chemie und Physik des Meeres ein und zeigt ihm die Meere der Welt, ihre verborgenen Schätze, ihre Pflanzen und Tiere, ihr Leben und Treiben. Doch auch die volkswirtschaftliche Seite ist in der besonders reichhaltigen Abteilung „Das Meer und der Mensch" nicht außer acht gelassen. Kriegs- und Handelsmarine, Kabel, Leuchttürme, Rettungsapparate, Walfang, Heringsund Perlenfischerei 2c. zeigen ungefähr, wie umfassend auch hier die Darstellung ist. Die zahlreichen Autoritäten und Behörden, die mit zur Vervollständigung beigetragen haben, geben dem Werke, das in einem künstlerischen, modernen Einbande erscheint, noch einem besonderen Wert.

Preis 3 Mark und Paketporto.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Eine Partie sauergewordene, kondensierte
Magermilch mit Zuckerzusatz

vorzüglich zu Futterzwecken geeignet, zu Mk. 40.— pro 100 Kilo exkl. Fracht abzugeben. Probefässer werden abgegeben. Gefl. Offerten unter G. R. 595 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu senden.

Berichtigung!

Zur Mitgliederbewegung nach der Vermögensbilanz vom 31. 3. 1913 der nachstehenden Firma:
Zahl der Genossen an 31. 3. 13 = 113
Gesamthaftsumme 22 600 Mk.
Spar- und Hülfskasse der Molkerei-Betriebsführer des Genossenschafts-Verbandes zu Halle a. S. e. G. m. b. H.
Schulze. W. Schröder.

Beabsicht. mein. **Käsekessel** nebst **Tilsi. Käseformen, Milchbassins, Vorwärmer, Alfa Sep., 52 Teller,** mit Vorgel., **Hochdruckpast., Holst. Butterfaß u. Kneter Dampfmaschine usw.,** alles Berged. Einricht., v. sogl. zu verkaufen. (423
Frau **Elisabeth Schacht, Heinrikau.**

Hand-Alfa

300 Ltr. Stdlstg., hohes Gestell, guterhalten u. betriebsfertig, mit Zubehör für 200 Mk. ab Netzwalde bei Bromberg verkauft (530
Johs. Siedel, Netzwalde.

Guterhaltene, gebrauchte
Käse-Formmaschine „Automat"
zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. **H. W. 592** durch d. Ztg. erb.

Einige Zentrifugen sowie Milchbassins

für kleinere Molkereibetriebe zu kaufen gesucht. (513
Kurtz & Zanders
Molkerei **Wendelstein** b. Nürnberg.

Einen großen, neuen
Milchtransportwagen
verkauft (574
Molkerei **Breckerfeld,** Westfalen.

Kaufe

einen **Sparmotorkessel** mit 4—6 qm Heizfläche und eine 2—4 pferd. liegende oder stehende **Dampfmaschine.** Genaue Beschreibung sowie Preisofferte unter **B. 570** an d. Zeitung.

Milchtransportkannen

gebrauchte, 20—50 Ltr. Inhalt, kauft
Molkerei **Rosenthal, Frankfurt a. M.**

Guterhaltene
Milchtransportkannen
werden zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbittet (419
Dampfmolkerei **Schneidemühl.**

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige
12—15 PS-Dampfanlage
best. in steh. **Quersiederkessel,** 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe,** umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

Suche wöchentlich 5—600 Liter
feinste haltbare Schlagsahne und einige Zentner Speisequark
zu kaufen. Kasse n. Wunsch. (583
Oskar Müller, Hilden, Rheinland.

Wer liefert
Frühstücks- und Dessert-Käse kleine u. 6 teilige Kamembert?
Offerten mit Preisangabe unter **G. L. 612** an diese Zeitung.

Butter gesucht.

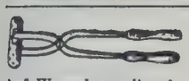
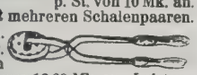
Suche wöchentlich 3—4 Tonnen feinste Butter. (581
Molkerei **Rosenberg O.-S.**
E. G. m. u. H.

Eine guterhaltene
Traisersche Käse-Formmaschine
hat billig abzugeben (521
Franz Fiene, Käsefabrik Harsum
Kreis Hildesheim.

Butterkneter

Milcherhitzer mit Unterfeuerung und **Wasserpumpe** auf Holzbohle zu kaufen gesucht. Angebote unt. 4077 an diese Zeitung.

Neu!!
Die Geflügelzucht in ihrem ganzen Umfange, Zucht, Fütterung, Mast, Krankheiten, von Dr. W. Löbe. 5. Aufl. v. E. Schneider, 195 S. mit vielen Abbild. Preis geheftet 1,80 Mk.
Buchhandlg. d. Molk.-Zeitung
Hildesheim.


Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen

Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Buttertonnen
Butterdauerkübel
liefert (43
Adolf Dieck, Faßfabrik
Wernigerode a. Harz.

Honigfliegenfänger
Acroxon mit dem Stift
1 m lang, 4½ cm breit, doppeltbeleimte Fangfläche mit praktischster Aufhängevorrichtung an jed. Stück. Garantieware, 100 Stück Mk. 4.00, bei 250 Stück franko, Nachnahme.
J. Bähr, Wartenfels 29
14) **Bayern, Oberfrank.**

Kartoffelschnitzel!

Ia Qual., nur 2 mal gemahlen.
Nicht zu vergleichen mit den bisher auf den Markt gebrachten, da bedeutend höherer Futterwert u. lieber von den Tieren genommen wird. Offeriere so lange Vorrat reicht per **10 000 kg** (Mindest-Abnahme) mit **Mk. 280.—** ab Schiffsstation Meppen Bez. Oldenburg. (6884
Muster auf Anfrage gratis.
W. Ahrens, Herford i. Westfl.

Prima Glyzerin
empfiehlt (268
Paul Lehmann, Graudenz.

Kasein.

Chemische Fabrik sucht größere Posten Kasein sofort zu erwerben event. Verbindung mit Molkerei, die solches zu fabrizieren bereit wäre. Off. unt. 148 an ds. Ztg.

Minderwertiges
Voll- und Magermilchpulver
kauft jedes Quantum zu guten Preisen. Off. unt. 510 an d. Ztg.

500 Ltr. Vollmilch
täglich, frei Station Plauen i. V. gesucht. Preis 23 Pfg. Kasse nach Wunsch. Off. unt. 525 an d. Ztg.

Pa. Käselabpulver
hat sehr preiswert abzugeben (529
Paul Lehmann, Graudenz.

Schlagsahne-Vertrieb größ. Stadt Rheinlands sucht täglich größere od. auch kleinere Quantitäten
Sahne
zu kaufen. Kasse od. geg. Sicherheit Offerten unter 578 an d. Ztg. erb.

Schlagsahne
4—600 Liter täglich, abzugeben in Käufers Kannen. Sehr günstige Verbindung nach dem rheinisch-westf. Industriebezirk bis Köln. Off. mit Preisangabe unter 536 an d. Ztg.

1000 Ltr. Schlagsahne
in 4 od. 2 Ltr.-Dosen, werden nach Sachsen zu kaufen gesucht. Offert. unter 547 an diese Zeitung.

Ges. 1000 Ltr. Vollmilch. Off. u. **Z. 155 an H. Zieger,** Ann.-Exped. **Altona-Elbe.** (508

Suche sofort 200 Ltr. und mehr tiefgekühlte, haltbare (516
Vollmilch
nach Essen H.-B., zu hohem Tagespreise. Kaution nach Belieben.
Herm. Lehnhoff, Bredeney b. Essen a. Ruhr, Telefon 5896, Amt Essen.

1000 bis 1500 Liter
Vollmilch
für größere Anstalten **Leipzigs** gesucht. Angebote an ds. Zeitung unt. **R. L. 296.**

Welche Molkerei liefert tägl. bis 100 Liter
Schlagsahne
28 proz.? Fettgehalt u. Haltbarkeit unter Garantie. Angebote unter 437 an diese Zeitung.

Schlagrahm

nach **Frankfurt a. M.** zu hohem Preise gesucht. Offerten unt. 395 an diese Zeitung.

Vollmilch, Magermilch
Speisequark
jedes Quantum gesucht. Preisangebote an (386
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.
Merianstraße 18/22.

Nähe Leipzig, Bahnstation, 500 bis 1000 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
gesucht. Kannen werden gestellt. Auf Wunsch Jahresabschluß. Sicherheit in beliebiger Höhe. Desgleich. kleines Quantum
Schlagsahne und Speisequark
gesucht. Offerte unter 369 an diese Zeitung erbeten.

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen. Dampfmolkerei **Prödel,** Bz. Mgdbg.

700 Ltr. Vollmilch
1000 „ Magermilch
tiefgekühlt und pasteurisiert, ab 1. Oktober gesucht. Offerten m. äußerstem Preis an (6821
Gebr. Huth
Berlin, Oranienstraße 195.

Täglich 300 Liter Magermilch u. ein Zentner ff. Speisequark
sucht **Rudolf Hellwege**
Molkerei **Bremen 6**
383) Habenhauser Landstr. 37.

Gelbe und schimmelige (509
Harzkäse
kauft jeden Posten gegen Kasse
Alfred A. Jatho, Hannover.
Käsegroßhandlung.

Käse in Schachtelpackung!
Brauche zur dauernden Lieferung jeden Posten **Schachtelkäse** u. erbitte Preisofferte in Kamembert usw.
Neudnitzer Dampfmolkerei Leipzig
Senefelderstraße 4. (506

J. A. H. Ness jr.
Oldenburg i. Gr.
Käse-Groß-Handlung
ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten **Tilsiter** sowie **Ausschuß.**
Eigener Kühlwaggon!

Ich bin ständig Käufer für jedes Quntum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsillusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Emil Warter, Kiel
Käse-Großhandl.
ist regelmäßiger Abnehmer
aller Sorten
Tilsiter-, Holländer- u. Schweizer-Käse.
Kasse nach Wunsch.

Tilsiter-Käse
vollfette Ware, halb reif, liefert zu Mk. 1.05 gegen Nachn. ab München
Joseph Wachter, Käsegroßhandlung
München. (385

Ich offeriere große Quantitäten:
echte Holländer Goudas, vollfett, ¾ fett, ½ fett,
Edamer,
Limburger,
Romadour,
Bierkäse,
sowie sämtliche anderen Sorten Käse zu billigsten Tagespreisen.
M. Schebeler, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 22
Telefon: Alexander 3920, 3921.

Ich bin regelmäßiger Abnehmer für alle Sorten
Tilsiterkäse
zu Tagespreisen.
Abfallende Qualitäten übernehme ich zur bestmöglichen Abrechnung.
C. Harz, Kiel
Käse-Großhandlung.
Gegründet 1853.

Quark, alle Sorten Käse
wie **Tilsiter- □-Käse usw. kauft u.** zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen, Bez. Halle.**

Quark
trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark u. □-Käse
kauft zur regelmäßigen Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Jeden Posten Quark
kaufen gegen Kasse (6414
Gebr. Mosheim, Corbach.

Frischen, trockn. Quark
kauft **A. Günther, Mögelin**
18) b. Rathenow.

Quark
trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Oyen, Käsefabrik, Harsum.

Frischen, trockenen **Quark** kauft zu höchsten Preisen geg. sofortige Kasse bezw. Nachnahme (288
Molk. Bodenwerder, Kr. Hameln.

Quark
in frischer, trockener Qualität kauft zu Tagespreis oder Abschluß. (265
H. Lehmann, Käserei **Schkeuditz.**

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben** b. Halberstadt.

8—10 Zentner frischer, trockener
Quark
bei gutem Preis mit od. ohne Abschluß gesucht. Offert. unter **E. P. 4046** an diese Zeitung.

Quark
□-Käse
kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen (269
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Bucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

Zu sofort od. später 8—10 Tonnen
Quark
wöchentlich, auch in kleineren Posten, in einwandfreier, bester Beschaffenheit mit oder ohne Abschluß zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erbittet 4585) **F. Fiene, Harsum i. H.**

Wer liefert trockenen Quark
gegen Vorschuß? (6546
Kohne, Borsum b. Hildesheim.

Standquark
wird zu kaufen gesucht. Käsefabrik **Werner & Co., Neumünster i. H.** Auch fehlerhafte Käse u. Stampfkäse.

Ia Quark
metallfrei und trocken kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik Borsum (Hann.)

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilh. Pagel, Käsefabrik Harsum.

Älterer Standquark
od. zu hart od. zu weich gewordener
Käse jeder Art
gesucht. Angebote unter **6545** an diese Zeitung.

Quark metallfr. u. trock., kauft zu höchsten Preisen mit od. ohne Abschluß geg. sofort. Kasse
J. Lieke & Sohn, Käsefabrik **Kl.-Giesen** bei Hildesheim.
Gegründet 1892. (5358

Quark
metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen **Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.**

Ia Quark
kauft jeden Posten (318
F. Maneke, Perleberg Wilsnackerstr. 6.

Frischen, einwandfreien (262
Quark
in groß. und kleinen Posten, kauft **Mitteldeutsche Käsefabrik Wehrstedt-Halberstadt a. Harz.** Fernsprecher 588.

Suche jeden Posten
Quark
zu hohem Preise gegen Kasse oder Nachnahme. (443
Aug. Winkler, Käsefabrik **Badersleben.**

Mark 40
zahle ich für trockenen, metallfreien **Quark.** Lieferung geg. Nachnahme. Offert. unter **Z. W. 390** an diese Zeitung erbeten.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan** 365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe jeden Posten einwandfreien
trockenen Quark
zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.
Jacob Brandler Hamburg 1.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Wöchentl. 8—10 Ztr. frisch., trocken.
Quark
mit oder ohne Abschluß, gegen sof. Kasse zu kaufen gesucht. (511
Carl Hübner Nachf., Bernburg a. S.

Quark
nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, **sofort** gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter 528 an diese Zeitung.

Bin ständiger Abnehmer für
trocken. Quark
gegen Nachnahme od. Kasse voraus.
Walter Thiele, Barleben b. Magdbg.

Welche Molkerei wäre in der Lage, wöchentl. einige Ztr. gut verarbeitet.
Vollfettquark
zu liefern? Offerten erbittet (514
Fritz Schlipköter, Köln-Sülz.

Speisequark
kauft zu höchsten Preisen (502
Gottlieb Pulver, Molkereibesitzer **Leipzig-Neustadt.**

Suche pro Woche noch 2—3 To. frischen, trockenen (571
Quark.
Offerten mit Preisangabe erbittet **Joseph Vogt, Camburg** a. Saale.

Speisequark
oder **Magermilch** gegen Kasse oder Vorschuß nach Elberfeld gesucht. Offerten unter **544** an d. Zeitung.

Käsequark
in eigenen Tonnen, wird gekauft. Angabe des wöchentlich. Quantums und Preises an die (526
Vogtländische Molkerei e. G. m. b. H. Plauen i. V.

Zahle für Ia trockenen
Quark
Ztr. Mk. 40, für □-Käse, auch vom Salztisch, höchste Preise. Kaution wird gestellt. Off. u. **□-Käse 546** an diese Zeitung.

8—10 Zentner **frischen, trockenen**
Quark
pro Woche, werden zu kaufen gesucht. Angebote unter **A. St. 545** an diese Zeitung. Tonnen stellt Käufer.

Kaufe einwandfreien (579
Quark
auf Schluß oder Tagespreis. Erbitte Preisofferte.
F. Walter, Weserlingen a. Aller.

33—35 Mk. zahle auf Abschluß für einwandfreien
Quark
je nach Entfernung. Offert. unter **D. M. 557** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen
Ia Tafelbutter
direkt ab Molkerei. Off. mit Preisangab. erb. **M. Nentwig, Limbach i. S.**

Norddeutsche Molkerei hat noch wöchentl. einige Tonnen (auch ausgeformt in Kisten)
Ia Tafelbutter
zu 2—3 Mk. unt. Berl. Höchstnotiz abzugeben. Off. u. **512** an d. Ztg.

Auf Jahresschluß 1—2 To. feinste
Molkereibutter
zu kaufen gesucht. (515
Nordstädter-Molkerei Hannover Hahnenstraße 1.

4—6 Tonnen (523
Butter
wöchentlich, sucht zu kaufen
Paul Schößler, Glatz. Molkerei Judenstr.

Süddeutsche Molk. hat wöchentlich einige Tonnen gut ausgearbeitete, fehlerfreie, frische, ungesalzene
Molkereibutter
abzugeben. Offert. an ds. Zeitung unter 314.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Es werden wöchentlich noch einige Tonnen (451
Butter
unter Berliner Notierung geg. Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erbittet
Dampfmolkerei **Schneidemühl.**

Suche wöchentlich 70—80 Pfd.
Ia Stückenbutter.
Offerten unter **366** an ds. Zeitung.

Ich bin ständiger Abnehmer von wöchentlich 10—15 To. feinster
frischer Molkereibutter
aus pasteurisierter, tiefgekühlter Sahne, auch von kleineren Betrieben. Offerten erbittet (420
Gustav Nelson Pilz, Kr. Frankenstein, Schles.

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Wöchentlich 3 Faß
ff. Tafelbutter
für Mk. 5.00 unt. H. B. N. ab hier zu vergeben. Probetonne nur geg. Nachnahme. (7
Molkerei **Petershof** b. Budisch, Wpr.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster **Molkerei-Butter.**

Weichsel-Butterei
Thorn i. Westpr.
❖ ist jederzeit Lieferantin ❖
hochfeiner Tafelbutter.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist **jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster** (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh vorm. **Anton Franke**
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter O. B. 6362 an diese Zeitung.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaecke, Schönaich i. Württbg.

Bin jederzeit Käufer (270
feinster Butter
und auch größerer Posten guter **Standbutter** bei sofortiger Kasse.
Basler, Thorn.

Bruno Nier Nachfl.
Inh.: Rich. Schulze
Butter-Großhandlung
Dresden N. 6
sucht ständige Lieferanten **feinster Butter** und **frischer Eier** zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse. (5840

Butter-Großhandlung Nordstern
Berlin C. 25, Zentrale Kaiserstr. 8
Gegr. 1886 **35 Detail-Geschäfte**
sind stets Abnehmer jedes Quantums **feiner** und **feinster Butter** bei sofortiger Kasseabrechnung zu höchsten Preisen. Jahresabschluß erwünscht.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse
die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für **feine u. feinste Molkerei-butter** zu höchsten Preisen.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 2980 an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

Siodmak & Sohn
Butter-Groß-Handlung
Dresden-Altst.
sind Käufer von feiner u. feinster **Molkerei-Butter** und zahlen die höchsten Preise gegen sofortige Kasse. Auch sind wir Käufer für **Landbutter.** Jahresabschluß erwünscht. (1083

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.

FÜR MOLKEREIEN

liefern wir sämtliche Drucksachen in bester Ausführung
zu mäßigen Preisen — Bemustertes Angebot kostenfrei

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen
12 Druckmaschinen — 28 Hülfsmaschinen — 24 Elektromotore

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen

Moderne
und solide Bauart
Größte Leistungsfähigkeit
Ökonomischer
Betrieb

Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik

Rote Zettel, 6 × 14 cm
mit der Aufschrift:

Saure Milch!
Besser kühlen!

und
gelbe Zettel, 6 × 14 cm
mit der Aufschrift:

Kannen unsauber!
Besser reinigen!

empfiehlt zum Preise vom
50 Pfg. für 100 Stück
2,25 Mk. für 500 „
3,75 „ „ 1000 „

Molk.-Zeitg., Hildesheim.

Gelehrte streiten sich, ob die falsche Behandlung der Milch oder die Unsauberkeit der Beförderungsgefäße an der hohen Keimzahl in der Milch schuld ist.

Würde zur Reinigung der Kannen und auch namentlich der Flaschen

Minlos Waschpulver

benutzt, so wäre man sich sehr bald klar, daß die Milchgefäße sauber und keimfrei sind, ein allenfallsiges Verderben der Milch daher nur an deren falschen Behandlung liegen könnte.

Nähere Auskunft erteilt gerne

Carl Mann, Hildesheim, Hauptvertreter für Molkereien

Der prakt. Heizer u. Kesselwärter
Anleitung für Heizer und Maschinisten von Ober-Ingenieur Brauser und weiland Direktor Spennrath. 9. Auflage, 160 Seiten, mit 73 Abbildungen. Kartoniert 1,80 Mark.

Der praktische Maschinenwärter
Anleitung für Maschinisten und Heizer von Ober-Ingenieur Brauser und weiland Direktor Spennrath. 6. Auflage, 114 Seiten, mit 38 Abbildungen. Kartoniert 1,50 Mark.

Herstellung und Instandhaltung
elektr. Licht- und Kraftanlagen
Ein Leitfad. auch für Nichttechniker, unter Mitwirk. von G. Lux und Dr. C. Michalke. Herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 5. Aufl., 140 S. mit 56 Fig. Pr. geb. 2,40 Mk.

Taschenbuch für Monteure
elektrischer Beleuchtungsanlagen
unter Mitwirkung von Gottlieb Lux und Dr. C. Michalke, bearbeitet und herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 43. Aufl. 284 S. m. 206 Abbild. Preis geb. 2,50 Mk.

Zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereifachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **wöchentlich eine Nummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Wer **jede Nummer** Mittwochs und Freitags zugesandt bekommen will, hat den für Kriegsteilnehmer auf vierteljährlich 1,50 Mk. ermäßigten Bezugspreis vorher an uns einzusenden. — **Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.**

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilagen „Illustriertes Unterhaltungsblatt" und „Illustrierte Kriegszeitung"; letztere nur während der Kriegsdauer. Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland u. Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch können bei dieser Bezugsart die Beilagen nicht mitgeliefert werden. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betragseinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 55. Hildesheim, den 21. Juli 1915. 29. Jahrgang.

Inhalt.

Preise für Milch und Molkerei-Erzeugnisse.
Mitteilungen. Über Futterwert und Preis der zuckerhaltigen Futtermittel.
Rundschau. Schlagsahneverbot. — Beschaffung von Eiern aus dem Auslande. — Feldpost.
Sprechsaal. Herstellung von Sahneschichtkäse.
Briefkasten.

Die Preise für Milch und Molkerei-Erzeugnisse.

Seit Kriegsbeginn und besonders in den letzten Monaten sind die Preise für die meisten Lebensmittel ganz bedeutend in die Höhe gegangen. Bei einzelnen zum Lebensunterhalt unbedingt erforderlichen Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen hat die Preissteigerung einen derartigen Umfang angenommen, daß sie heute von den minderbemittelten Volkskreisen äußerst schwer empfunden wird. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Preissteigerungen zum Teil durch unlautere Machenschaften im geschäftlichen Verkehr herbeigeführt und daher unberechtigt sind, und jeder Gerechtdenkende kann es nur billigen, wenn die Behörde in letzter Zeit in solchen Fällen einschreitet und jeden mit Strafen bedroht, der durch künstliche Preistreibereien oder durch unangemessenen Verdienst im geschäftlichen Verkehr mit den notwendigen Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen die Interessen der Allgemeinheit verletzt. Im Hinblick auf die Notwendigkeit einer geregelten Volksernährung kann das Vorgehen gegen gewissenlose Lebensmittelverteurer nur begrüßt werden.

Es sei nun an dieser Stelle einmal die Frage aufgeworfen, ob auch die Milch und die aus ihr hergestellten Erzeugnisse zu denjenigen Nahrungsmitteln zu zählen sind, die im Laufe des Krieges eine ungerechtfertigte Preissteigerung erfahren haben. Ein jeder, der mit den land- und milchwirtschaftlichen Verhältnissen einigermaßen vertraut ist, wird diese Frage unbedingt verneinen müssen. Was zunächst die zur Versorgung der städtischen Bevölkerung in Betracht kommende Milch betrifft, so ist diese im Vergleich zu vielen anderen Nahrungsmitteln bis in die jüngste Zeit hinein nur sehr unbedeutend im Preise gestiegen. Wenn sich nun besonders in den letzten Wochen in fast allen Gegenden Deutschlands in den Kreisen der Milcherzeuger und der an der städtischen Milchversorgung beteiligten Molkereien das Bestreben geltend macht, für die Milch höhere Preise als bisher zu erzielen, so liegen dafür sehr triftige Gründe vor, deren Berechtigung allerdings von den Milchabnehmern in den Städten und leider auch von sehr vielen Stadtverwaltungen infolge mangelnder Kenntnis der wirklichen Verhältnisse einfach abgeleugnet wird. Wenn man heute die Tageszeitungen durchsieht, so findet man darin unzählige Artikel über die Milchpreisfrage, in denen in ausgiebiger Weise von Schimpfworten, wie Milchwucher und dergl., Gebrauch gemacht wird, während die Frage, in welchem Verhältnisse heute die Milchpreise zu den Erzeugungskosten stehen, gar nicht oder in vollständig unrichtiger Weise behandelt wird. Derartige irreführende Veröffentlichungen sind äußerst bedauerlich, weil sie in hohem Maße dazu angetan sind, die städtische Bevölkerung ohne berechtigten Grund gegen die Molkereien und Landwirte aufzureizen.

Daß die Milcherzeugungskosten heute ganz bedeutend höher sind als vor dem Kriege, ist eine nicht hinwegzuleugnende Tatsache. Alle Futtermittel, auf deren Zukauf die Milchviehhalter mehr oder weniger angewiesen sind, haben eine vorher nie gekannte Preissteigerung erfahren. Ferner sind die Löhne für das Stall- und Melkpersonal ganz bedeutend gestiegen. In den Verbraucherkreisen in den Städten herrscht nun vielfach die Ansicht, daß die Milcherzeuger sämtliche zur Fütterung der Milchkühe erforderlichen Futtermittel in der eigenen Wirtschaft erzeugen, ein Zukauf von Futtermitteln also gar nicht notwendig sei. Besonders ist man der Meinung, daß jetzt im Sommer, wo doch Grünfutter in großen Mengen zur Verfügung stehe, die Milch eher billiger als teurer werden müsse. Demgegenüber braucht nur darauf hingewiesen zu werden, daß heute fast jeder Milchviehhalter, wenn er die Leistungsfähigkeit seiner Milchkühe voll ausnutzen will, einfach gezwungen ist, Kraftfuttermittel, die er in der eigenen Wirtschaft nicht erzeugt, zuzukaufen. In diesem Sommer liegen die Verhältnisse nun insofern ganz besonders ungünstig, als zu den mißlichen Zuständen, welche der Krieg geschaffen hat, noch die Folgen der Dürre kommen, welche bis vor kurzem in allen Gegenden Deutschlands herrschte. Durch die Dürre ist das Wachstum des Grünfutters in erheblichem Maße beeinträchtigt und somit die Futtermittelnot noch ganz bedeutend gesteigert worden. Alles in allem ist es den Landwirten heute nur unter Aufwendung von mehr Mühe und bedeutend höheren Ausgaben als in normalen Zeiten möglich, ihre Milchviehbestände durchzuhalten. Den Molkereien wäre es gewiß recht, wenn sie die Milch billiger in die Städte liefern könnten; sie sind aber von den Landwirten abhängig. Bezahlen sie diesen nicht die den höheren Erzeugungskosten entsprechenden Preise, so laufen sie Gefahr, daß die gelieferte Milchmenge sich noch bedeutend mehr verringern wird, als es bisher sowieso schon geschehen ist.

Sobald in einer Stadt die Milch liefernden Molkereien und Landwirte von einer unbedingt notwendigen Erhöhung der Milchpreise sprechen, erheben sich in den Zeitungen Stürme der Entrüstung und man verlangt energisch von der Stadtverwaltung oder von sonstigen Behörden die Festsetzung eines möglichst niedrigen Höchstpreises. Zur Festsetzung von Höchstpreisen sind die Behörden auf Grund eines Gesetzes vom 4. August v. Js. berechtigt. In der Begründung zu diesem Gesetze heißt es u. a.: „Bei Festsetzung des Höchstpreises ist nicht nur das Interesse der konsumierenden Bevölkerung an solchen Preisen zu berücksichtigen, welche ihr den Ankauf des täglichen Bedarfs ermöglichen, sondern es ist auch der infolge der besonderen Umstände schwierigen Lage der Produzenten und Händler gebührend Rechnung zu tragen. Dem Verkäufer muß ein den Verhältnissen angemessener Nutzen verbleiben, sonst wird man den Verkauf lähmen und damit unter Umständen Schlimmeres herbeiführen, als man durch die Festsetzung von Höchstpreisen verhindern will." Die Ausführungsbestimmungen sagen ferner: „Vor der Festsetzung sollen, soweit tunlich, unter möglichster Berücksichtigung der Handels- und Landwirtschaftskammern geeignete Sachverständige gehört werden." — Die Behörden dürfen nicht außer acht lassen, daß die Festsetzung zu niedriger Höchstpreise leicht zur Folge haben kann, daß der Markt überhaupt nicht mehr beschickt wird, und ferner, daß Höchstpreise nur dann wirksam sind, wenn eine Beschlagnahme nebenher gehen kann. Von manchen Stadtverwaltungen sind bei der Festsetzung von Höchstpreisen für Milch die vorstehenden Richtlinien leider nicht beachtet worden; ohne die berechtigten Einwendungen der Milcherzeuger im geringsten zu beachten, hat man in verschiedenen Städten Höchstpreise festgesetzt, die zu den heutigen Erzeugungskosten der Milch durchaus nicht im richtigen Verhältnis stehen. Es ist ganz klar, daß durch derartige verkehrte Maßnahmen die Milchknappheit, die heute schon in vielen Städten herrscht, nur noch vergrößert wird; denn wenn die Milchviehhalter sehen, daß sie für die Milch einen Preis, der zum mindesten die Erzeugungskosten deckt, nicht erzielen können, so werden sie natürlich sobald wie möglich die Lieferung zur Stadt einstellen und die Milch auf andere Weise zu verwerten suchen oder den Milchviehbestand ganz erheblich einschränken. Gerade die drohende Verminderung der Milchviehbestände ist eine Gefahr, auf die nicht eindringlich genug hingewiesen werden kann und zu

deren Verhütung unbedingt alle geeignet erscheinenden Maßregeln ergriffen werden müssen.

Ähnlich wie mit den Milchpreisen verhält es sich auch mit den Butter- und Käsepreisen. Diese sind seit Beginn des Krieges erheblich in die Höhe gegangen. Dafür lassen sich genau dieselben Gründe anführen, wie für die Steigerung der Milchpreise. In letzter Zeit ist nun von verschiedenen Seiten die Forderung erhoben worden, die Behörde möge, um die Milchknappheit in den Städten zu beseitigen, möglichst niedrige Höchstpreise für Butter festsetzen. So schlug vor einigen Tagen auf einer Vertreterversammlung des Zentralverbandes rheinisch-westfälischer Milchhändlervereine der Geschäftsführer dieses Verbandes allen Ernstes Butterhöchstpreise von 1,30—1,50 Mk. vor, „damit es für den Landwirt ebenso lohnend sei, die Frischmilch zu verkaufen wie daraus Butter herzustellen". Derselbe Herr meinte allerdings auch, wenn die Milch heute in den Städten knapp geworden sei, so liege das zum Teil an der Verminderung der Viehbestände. Die Verwirklichung der Vorschläge dieses Herrn würde zweifellos einer weiteren Abschaffung von Milchkühen Vorschub leisten und demnach nicht etwa eine Verminderung der Milchknappheit zur Folge haben, sondern sie im Gegenteil noch bedeutend vermehren. Das geeignete Mittel, einer größeren Milchknappheit vorzubeugen, ist nicht die Festsetzung zu niedriger Butterhöchstpreise, sondern die Bewilligung angemessener Milchpreise in den Städten, durch welche wenigstens die Erzeugungskosten gedeckt werden. Die Milch ist heute noch das beste und billigste Nahrungsmittel, und das wird sie bei einer geringen Preiserhöhung auch immer noch bleiben. Jedenfalls gehören die Milch und die Molkereierzeugnisse nicht zu denjenigen Nahrungsmitteln, an welchen ein unangemessener Verdienst erzielt wird.

Den Landwirtschaftskammern, landwirtschaftlichen Verbänden und Genossenschaften, den milchwirtschaftlichen Vereinen und den Molkereifachleuten kann nur dringend geraten werden, in den kommenden Monaten den Vorgängen, die auf den Milchpreis in den Städten Bezug haben, ihre volle Aufmerksamkeit zuzuwenden. Besonders muß in noch ausgedehnterem Maße als bisher in der Tagespresse aufklärend gewirkt werden. Es gilt heute, mit allen geeigneten Mitteln dahin zu arbeiten, daß unsere Milchviehbestände möglichst unversehrt erhalten bleiben. Eine zu starke Lichtung der Bestände würde sehr verhängnisvolle Folgen zeitigen. Es versteht sich allerdings von selbst, daß Preiserhöhungen, die sich bei genauer Prüfung von wirklich sachverständiger Seite als unbegründet erweisen, aufs schärfste zu mißbilligen sind, denn eine unberechtigte Ausbeutung der schwer bedrängten minderbemittelten Volkskreise darf nicht geduldet werden. X.

Mitteilungen.

Über Futterwert und Preis der zuckerhaltigen Futtermittel hat der preußische Landwirtschaftsminister am 2. Juli eine Bekanntmachung veröffentlicht, der wir folgendes entnehmen:

Aus der 1914er Ernte ist ein beträchtlicher Bestand an zuckerhaltigen Futtermitteln verblieben, der für den Haushalt der Futterstoffe in der bevorstehenden Wirtschaftsperiode besonders wertvoll ist, wenn er in der richtigen Weise ausgenutzt wird. In den Kreisen der Verbraucher erfahren die einzelnen Futtermittel eine sehr verschiedene Bewertung. Am wenigsten beliebt ist das Melassefutter, dessen Einführung vielfach noch immer beträchtlichen Schwierigkeiten begegnet. Es handelt sich um rohe unvermischte Melasse mit durchschnittlich 48 % Zucker, die in der Wirtschaft selbst durch Vermischung mit Spreu, Häcksel oder Stroh zur Fütterung geeignet gemacht wird, um Torfmelasse mit durchschnittlich 70 % Melasse und 30 % Torfmehl und um Häckselmelasse mit rund 65 % Melasse und 35 % Strohhäcksel. Der Rohzucker (Erstprodukt mit rund 95 %, Nachprodukt mit rund 90 % Zucker) wird in nicht vergälltem Zustand an die Verbraucher steuerfrei abgegeben, wenn er von letzteren nach Vorschrift der Steuerbehörde nachträglich vergällt wird. Als fertiges Futter wird er der Regel nach in einer Mischung von etwa 90—95 % Rohzucker und 3—10 % Strohhäcksel geliefert. Die Schnitzel, d. h. gewöhnliche Trockenschnitzel, Zuckerschnitzel und Melasseschnitzel sind nur noch in geringen Mengen vorhanden, weil sie ein allgemein beliebtes Futtermittel darstellen und daher zur Zeit der Beschlagnahme schon zum großen Teil vergriffen waren.

Von allen Kraftfutterarten stehen zurzeit in größeren Mengen nur zuckerhaltige Futtermittel zur Verfügung, und auch unter den aus der Verarbeitung der neuen Ernte anfallenden Kraftfutterarten stehen die zuckerhaltigen Futterstoffe der Menge nach bei weitem an erster Stelle, denn die Erzeugung an Kleie ist aus bekannten Gründen nur gering, die aus der inländischen Ernte an Ölfrüchten hergestellten Ölkuchen, der Anfall aus den wesentlich eingeschränkten Gärungsgewerben ist ebenfalls geringer als sonst. Die Produkte der Zuckerfabrikation müssen daher für die Erhaltung der einheimischen Viehbestände in erster Linie in Anspruch genommen werden.

Wenn da und dort Mißerfolge bei der Fütterung mit zuckerhaltigen Stoffen aufgetreten sind, so liegt das nicht an ihrer mangelhaften Futterwirkung, sondern an ihrer unrichtigen Anwendung. Im allgemeinen sollten die Gaben von Zucker oder Melasse die Menge von 4 Pfund auf den Kopf bei Großvieh (1000 Pfund Lebendgewicht) nicht übersteigen.

Das ganze Futter kann also niemals aus Zuckerfutter bestehen, man muß vielmehr bemüht sein, eine Mischung aus dem verfügbaren Grünfutter, Heu, Futterstroh, Kartoffeln oder Rüben unter Zugabe von Zuckerfutter und der Mindestgabe von eiweißhaltigem Futter (Ölkuchen, Trockenhefe usw.) zusammenzustellen, wobei für die zuckerhaltigen Stoffe die oben angegebenen Grenzen einzuhalten und die Ölkuchen auf eine Menge von ½—1 Pfund für 1000 Pfund Lebendgewicht und Tag einzuschränken sein dürften.

Bei der Verfütterung von zuckerhaltigem Material empfiehlt sich in allen Fällen eine Beigabe von 50—1000 g Schlemmkreide oder phosphorsaurem Futterkalk für den Kopf und Tag.

Aus diesem Anlaß sei an die von Toepfer, Rittergut Großzschocher (Sachsen), gemachten Erfahrungen mit der Herstellung eines Grundfutters aus Stroh und Zucker erinnert. Toepfer sagt in seiner Schrift: „Durchhalten unserer Viehbestände während des jetzigen Kriegszustandes, ohne Beeinträchtigung der Volksernährung" (Selbstverlag) folgendes:

„Ich schütte das täglich zu benötigende Quantum Spreu und Strohhäcksel auf der Futterdiele breit aus, löse das zugeteilte Tagesquantum Zucker (Melasse kann in derselben Weise verwendet werden) in einem offenen Faß in heißem Wasser auf und besprenge unter intensivem Wenden den Spreuhäcksel wiederholt mit der Brause einer Gießkanne, so, daß möglichst alle Strohteile benetzt werden. Es darf nur soviel Wasser zum Lösen des Zuckers verwendet werden, als unbedingt zur Benetzung notwendig ist, keinesfalls soviel, daß die Flüssigkeit abfließt. Nach gründlichem Mengen wird der so feuchte Strohhäcksel auf einen länglichen Haufen zusammengebracht, leicht festgetreten und mit alten dicken Säcken bedeckt und so 24 Stunden liegen gelassen.

Es tritt eine Erwärmung des so behandelten Spreu- und Strohhäcksels ein, wodurch eine leichte Fermentation vor sich geht, eine Vorarbeit, die sonst der Magen verrichten müßte. Nach 24 Stunden ist das Futter zur Fütterung bereit. Bei einer Gabe von ½—1 Pfund Zucker pro Tag und Kopf und Großvieh erreiche ich es, daß meine Tiere von diesem Spreufutter soviel bei zweimaligen Tagesrationen aufnehmen, daß sie vollgesättigt sind.

Mit diesem Grundfutter, als notwendigste Unterlage der Futterration, welches den besonderen Vorzug der Billigkeit hat, habe ich in meinen Wirtschaften Fohlen, Spannochsen bei Stallruhe, trockenstehende tragende Kühe, Jungvieh, mit kleiner Heuzugabe, wachsende Schweine (60 bis 120 Pfd. schwer), diese mit kleiner Beigabe von Futterrüben, seit Monaten in gutem Futterzustande erhalten. Die Tiere wachsen normal weiter und werden, wenn die Zeit dazu gekommen sein wird, vollständig ihrer Zweckbestimmung zugeführt werden können. Dasselbe Grundfutter erhalten meine Nutztiere, seien es Pferde, Milchvieh und Spannochsen in Arbeit. Aus den in der Wirtschaft vorhandenen Winterfutterbeständen an Futterrüben, gesäuerten Schnitzeln, Trockenschnitzeln, Schlempe, Heu und Grummet und einem restlichen Teil von Kraftfutter erhalten die Milchkühe, ebenso die Ochsen, soviel zur Tagesration zugeteilt, daß solche bis zum Eintritt des Grünfutters ausreichen. Die Milchleistungen sind entsprechend den Kosten der Fütterung ganz befriedigend. Die Pferde erhielten bis jetzt bei kurzer Winterarbeit zur Früh- und Mittagsmahlzeit 20 Pfd. Kraftfutter pro Paar und Tag, bestehend aus Hafer mit etwas Gerstenschrot und Weizenschalen vermischt. Zur Abendmahlzeit das obige Grundfutter, hergestellt aus 2 Pfd. Zucker und guter Weizenspreu mit Beimischung von 20 Pfd. Futterrüben, dazu eine Tagesheugabe von 15 Pfd. pro Paar. Die Kraftfutterration gedenke ich, da Hafer beschlagnahmt wurde und nur etwa 3 Pfd. pro Kopf freigegeben sind, durch Beigabe von Rohzucker mit Trockenschnitzeln zu ersetzen."

Wem also daran gelegen ist, sein Vieh ohne allzu große Einschränkung des Bestandes über etwa eintretende Notzeiten durchzuhalten, dem kann nur empfohlen werden, sich rechtzeitig auf die Verfütterung von Zuckerfutter und namentlich Melasse einzurichten und dabei den mehrfach erteilten Rat zu beachten, nicht auf einmal die ganze Menge Zuckerfutter zu geben, sondern allmählich von dem alten auf das neue Futter überzugehen.

Die Melasse und die anderen zuckerhaltigen Futtermittel sind durch die Kommunalverbände unter Vermittlung der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte, Berlin W 35, Potsdamer Str. 30, zu beziehen.

Rundschau.

Feldpost. Die Zahl der Feldpostsendungen ist noch immer im Steigen begriffen. Nach einer am 24. Juni vorgenommenen Zählung sind an diesem Tage aus Deutschland 8,5 Millionen Feldpostbriefsendungen nach dem Felde abgegangen. Davon waren 5,9 Millionen portofreie Briefe und Postkarten und 2,6 Millionen frankierte Feldpostbriefe und Feldpostpäckchen. Da nach einer Mitte Mai vorgenommenen Ermittelung im Felde selbst 5,8 Millionen Feldpostbriefsendungen täglich aufgeliefert werden, umfaßt der gesamte Feldpostbriefverkehr täglich 14,3 Millionen Sendungen.

Von den in der Heimat aufgelieferten Feldpostbriefen müssen immer noch täglich gegen 35 000 Sendungen von den Postsammelstellen nach dem Aufgabeort zurückgeleitet werden, weil sie völlig mangelhaft adressiert oder so schlecht verpackt sind, daß sie nicht ins Feld geschickt werden können. Das Publikum wird von neuem ersucht, der richtigen Adressierung und sachgemäßen Verpackung der Feldpostsendungen die größte Sorgfalt zuzuwenden.

Beschaffung von Eiern aus dem Auslande. Die Zentraleinkaufsgenossenschaft hat nunmehr, wie mitgeteilt wird, ihre Tätigkeit auch auf die Beschaffung von Eiern aus dem Ausland ausgedehnt. Von welcher Bedeutung dieser Zweig der Lebensmittelzufuhr ist, geht aus der Tatsache hervor, daß Deutschland in Friedenszeiten jährlich rund 190 Millionen

Mark für Eier an das Ausland zahlt, und dafür 1,6 Millionen Doppelzentner Eier einführt. In dem letzten Jahre, über das eine Handelsstatistik vorliegt, im Jahre 1913, stand Rußland an der Spitze unserer Eierlieferanten. Nicht weniger als 722 000 Doppelzentner wurden von dort bezogen. Im Jahre 1912 stammte aber unsere Haupteinfuhr aus Österreich Ungarn, nämlich 726 000 Doppelzentner mit einem Wert von 76,5 Millionen Mark. Mit dieser Zahl steht die Eiereinfuhr in der österreichisch-ungarischen Warenausfuhr nach Deutschland an erster Stelle. Es ist daher begreiflich, daß das verbündete Nachbarreich auch im Kriege in der Lage sein wird, uns einen wesentlichen Teil unseres ausländischen Eierbedarfes zu liefern, zumal der Tag unmittelbar bevorsteht, an dem das Land von feindlichen Truppen vollständig gesäubert sein wird.

Schlagsahneverbot. Das stellvertretende Generalkommando des X. Armeekorps in Hannover hat vor einigen Tagen für den Geltungsbereich dieses Armeekorps ein von verschiedenen Stellen angeregtes Schlagsahneverbot erlassen. Die Bekanntmachung lautet: „Nachdem die mehrfachen öffentlichen Hinweise, namentlich in den Tageszeitungen, den Verbrauch von Schlagsahne zu vermeiden, nicht den wünschenswerten Erfolg gehabt haben, bestimme ich im Interesse der Volks-, insbesondere Kinderernährung, auf Grund des Preußischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851: Die gewerbsmäßige Herstellung bezw. der Verkauf von Schlagsahne, ebenso die Zugabe von Schlagsahne zu Speisen und Getränken in Gastwirtschaften, Konditoreien und Erfrischungsräumen von Waren- und Kaufhäusern, ist untersagt. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden nach § 9 b des Gesetzes vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Diese Verordnung tritt sofort bei ihrer Verkündigung in Kraft."

Sprechsaal.

Herstellung von Sahneschichtkäse. Der Sahneschichtkäse, in manchen Gegenden auch Flottkäse oder fälschlich Rahmkäse genannt, ist besonders während der Sommermonate in den Städten beliebt. Wenn man derartigen Käse herstellen will, bereitet man sich zunächst aus Magermilch einen geschmeidigen, salbenartigen, nicht zu nassen Speisequark. Die süße Milch wird zu diesem Zwecke auf 30—35 Gr C. angewärmt und in einem mäßig warmen Raume gut zugedeckt aufgestellt, bis sie so geronnen ist, daß sie über dem gebogenen Zeigefinger glatt bricht. Das Dickwerden kann evtl. durch Zusatz von etwas Lab beschleunigt werden. Die Labmenge darf aber auf jeden Fall nur sehr gering sein. Wenn Gerinnung eingetreten ist, wird die Käsemasse grob geschnitten — event. wird dabei um einige Grad nachgewärmt — und dann, nachdem sich die Molke etwas abgesetzt hat, auf ein leinenes Tuch oder in einen Sack gefüllt, der so aufgehängt wird, daß die Molke gut abl ufen kann. Handelt es sich um die Verkäsung erhitzter Milch, so muß diese, nachdem sie auf 32—35 Gr. C. abgekühlt worden ist, mit einem Säureerreger angesäuert werden. Die Säure kann man sich herstellen, indem man etwas rohe Voll- oder Magermilch in einen warmen, staubfreien Raum stellt, bis sie dick geworden ist. Es ist darauf zu achten, daß der Quark früh genug aus der Molke ausgeschöpft wird, weil er sonst leicht sauer und bitter wird.

Nachdem die Molke genügend abgelaufen ist, wird die Käsemasse in sog. Flottkäseformen gefüllt, die von den Molkereibedarfsartikelgeschäften zu beziehen sind. Man belegt den Boden zunächst gleichmäßig mit einer 1—1½ Zentimeter dicken Schicht Quark. Über diese Schicht verteilt man dann eine ebenso dicke Schicht Schlagrahm und wiederholt dies, bis die Form voll ist. Die obere Schicht soll aus Schlagsahne bestehen Nun stelle man die Käse, wenn mögl ch, 10—12 Stunden in einen kühlen Raum, damit sie möglichst fest werden. Zu 20 Käsen in der gangbarsten Größe gebraucht man ungefähr 35—40 Liter Milch und 2 Liter Schlagrahm. Letzteren läßt man vor der Benutzung zweckmäßig einen Tag möglichst kühl stehen, damit er steif und dick wird. Vielfach streut man bei der Bereitung der Käse zwischen die einzelnen Schichten etwas Salz und Kümmel. Man hat sich damit nach den Wünschen und dem Geschmack der Kundschaft zu richten. Wird der Käse nicht direkt aus den Formen verkauft, so wickelt man ihn zum Verkauf am besten in Pergamentpapier. Um bei der Herstellung von Sahneschichtkäse eine gute Magermilch- und Sahne-Verwertung zu erzielen, muß man vor allem genügenden und schnellen Absatz für den Käse haben, da er in der warmen Jahreszeit, in welcher er sich besonderer Beliebtheit erfreut, nur kurze Zeit haltbar und wohlschmeckend ist.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Herstellung von Rahm- oder Delikateß-Käse. In der neu eingerichteten Molkerei des .... Reserve-Armeekorps in Frankreich möchten wir irgend eine empfehlenswerte Art von sog. Rahm- oder Delikateßkäse herstellen. Für eine genaue Beschreibung der Anfertigung solcher Käse an dieser Stelle wären wir sehr dankbar.

Gefr. A., z. Zt. Molkereileiter in Feindesland.

Briefkasten.

H. W. Wenn Sie in Verbindung mit Ihrem Molkereibetriebe vorübergehend für Andere dreschen wollen, so müssen Sie die Einführung dieses Nebenbetriebes binnen drei Wochen nach eingetretener Änderung dem Vorstand der Molkerei-Berufsgenossenschaft schriftlich anzeigen. Auch müssen Sie von der Ausdehnung des Gewerbes gleichzeitig, sobald diese erfolgt, der dortigen Gemeindebehörde Anzeige machen. Ob und in welchem Umfange dieser Nebenbetrieb rentabel für Sie sein wird, müssen Sie unter Berücksichtigung der einschlägigen Verhältnisse selbst beurteilen, nötigenfalls unter Zuziehung eines Sachverständigen an Ort und Stelle.

M. B. Zur Gewinnung von 1 Pfund Butter dürften Sie etwa 42,5 Rahmfettprozente nötig haben, d. h. aus 1 kg oder 1 Liter Rahm mit 42,5 % Fettgehalt gewinnen Sie 1 Pfund Butter Erzielen Sie hierfür 1,75 Mk., so beträgt die Verwertung für 1 Fettprozent 4,12 Pfg. Beim Rahmverkauf bekommen Sie für 1 Liter Rahm mit 33 % Fettgehalt 1,40 Mk., mithin beträgt die Verwertung für 1 Fettprozent in diesem Falle 4,24 Pfg. Beim Rahmverkauf ist die Verwertung also etwas höher, vorausgesetzt, daß der Fettgehalt des verkauf en Rahms höchstens 33 % beträgt. Es ist ferner zu berücksichtigen, daß Ihnen bei Verbutterung des Rahms auch die Buttermilch noch zur Verfügung steht. (843

W. in R. Sie sind wegen Betruges angeklagt worden, weil Sie einem Butterabnehmer geformte Butter mit Mindergewicht geliefert und dessen Vermögen dadurch geschädigt hätten. Die in Rede stehenden 5 Halbpfundstücke Butter haben je ein Mindergewicht von 4—11 Gramm aufgewiesen und haben beim Abnehmer erst ungefähr eine Woche gelagert, ehe das Mindergewicht festgestellt wurde. Sie geben an, daß Ihnen von einem Mindergewicht zur Zeit der Lieferung nichts bekannt gewesen ist, daß Sie seit längerer Zeit infolge Gehilfenmangels nur mit Lehrlingen arbeiten und daß Sie diese fast täglich ermahnt haben, die Stücke mit richtigem Gewicht herzustellen. — Sie müssen freigesprochen werden. Zu einem strafbaren Betrug gehört die Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen (§ 263 St. G. B.). Daß eine solche Absicht auf Ihrer Seite vorgelegen hätte, müßte Ihnen bewiesen werden. Dieser Beweis kann nach Lage der Sache nicht geführt werden; durch Ihre Ermahnungen an die Lehrlinge, die Butter mit richtigem Gewicht auszuformen, muß diese Absicht sogar als widerlegt gelten. Dann müßte Ihnen auch bewiesen werden, daß die Butter schon zur Zeit des Verkaufes das beanstandete Mindergewicht gehabt hat. Die Mindergewichtsfeststellung ist erst erfolgt, als die Butter schon ungefähr eine Woche beim Käufer gelagert hatte. Daß Butter beim Lagern durch Verdunstung des darin enthaltenen Wassers an Gewicht verliert, bedarf weiter keines Beweises, und ein Gewichtsschwund von 4—11 Gramm bei einem halben Pfunde Butter und einer Lagerung von ungefähr einer Woche ist, besonders jetzt in der heißen Jahreszeit, leicht möglich. — Machen Sie uns vom Ausgange der Sache demnächst Mitteilung. (852

C. M. G. Ein preußischer Ministerial-Erlaß vom 26. Juli 1912 zur Regelung des Verkehrs mit Kuhmilch in Preußen, den wir in der Nr. 64 unserer Zeitung vom Jahre 1912 veröffentlicht haben, bestimmt bezüglich der Buttermilch Folgendes: „Als Buttermilch darf nur die Flüssigkeit bezeichnet werden, die beim Verbuttern von Milch oder Sahne nach Entfernung des Butterfettes übrig bleibt. Ist bei der gewerbsmäßigen Buttergewinnung ein Wasserzusatz gemacht worden, so darf dieser 25 v. H. des Butterungsgutes nicht überschreiten und muß beim Feilhalten und Verkaufen angegeben werden." Wenn es nun auch nicht zweifelhaft sein kann, daß die Beimengung von Magermilch zur Buttermilch im Hinblick auf die Gleichwertigkeit beider Fabrikate zulässig ist, so werden Sie doch mit Rücksicht auf die vorerwähnte ministerielle Bestimmung bei Abgabe der Buttermilch an das Publikum dieses darauf hinweisen müssen, daß sie mit Magermilch vermischt ist; es könnte sonst leicht zu einer Anklage gegen Sie wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz kommen. (828

Sch. in H. Bei der Rahmlieferung müssen Sie vor allem Wert darauf legen, daß der Rahm bis zur Ablieferung an die Molkerei sorgsam behandelt, vor allen Dingen gut gekühlt und reinlich aufbewahrt wird, damit Sie nicht mit Butterfehlern zu tun bekommen. Bei der Ablieferung in der Molkerei muß der Rahm genau gewogen werden. Die Bezahlung des Rahmes erfolgt am besten auf Grund des Fettgehaltes, der täglich festgestellt wird. Für die Fettbestimmung ist es zunächst von Wichtigkeit, daß eine genaue Durchschnittsprobe genommen wird, daß also der Rahm bei der Probenahme gut gemischt wird. Die Fettbestimmung können Sie unter Benutzung der gewöhnlichen Milchbutyrometer nach dem sogenannten Verdünnungsverfahren vornehmen. Von dem zu untersuchenden, auf etwa 30—35 Grad C. angewärmten, gut gemischten Rahm wiegen oder messen Sie sich genau 10 oder 11 Kbztm. ab und verdünnen mit der 2-, 3- bis 6-fachen Menge Wasser. Man muß so stark verdünneu, daß man den Fettgehalt an der Butyrometerskala noch bequem ablesen kann. Bei fettreichem Rahm wird man also stärker verdünnen müssen, als bei fettarmem. Von dem gut durchgeschüttelten Gemisch füllt man 11 Kbztm. in das Butyrometer, in das vorher schon 10 Kbztm. Schwefelsäure eingefüllt worden sind, und verfährt genau weiter wie bei der Milchuntersuchung, Das gefundene Resultat muß dann mit der Verdünnungszahl multipliziert werden. Hat man z. B. einen Teil Rahm mit drei Teilen Wasser gemischt, so wird das Resultat mit 4 multipliziert. Um den Fettgehalt genau zu finden, soll dann noch mit 1,03 multipliziert werden, weil das spezifische Gewicht des verdünnten Rahmes ungefähr gleich 1 ist, die Butyrometer jedoch für Milch, die ungefähr ein spezifisches Gewicht von 1,03 hat, geeicht sind. Empfehlenswerter als das Verdünnungsverfahren ist jedoch für die Fettbestimmung im Rahm das Verfahren nach Dr. Köhler-du Roi-Hoffmeister, weil diese Methode zuverlässigere Resultate ergibt. Welchen Preis Sie nun für ein Fettprozent im Rahm bezahlen können, vermögen wir Ihnen von hier aus nicht genau anzugeben, da wir über Ihre Betriebskosten usw. nicht orientiert sind. Wenn man annimmt, daß zur Fabrikation von 1 Pfund Butter im Jahresdurchschnitt 43 Proz. Rahmfett erforderlich sind, würden Sie bei einem Preise von 3,2 Pfg. für das Fettprozent das zu 1 Pfund Butter erforderliche Fett mit 1.37 Mk. bezahlen. Ob dieser Preis für Sie zu hoch ist, können Sie sich unter Zugrundelegung Ihrer Betriebskosten und der Preise, die Sie für Ihre Butter erzielen, am besten selbst berechnen. — Bei der Bezahlung nach Butteranteilen hängt es auch von dem Preise, den Sie für die Butter erzielen, und von Ihren Betriebskosten ab, wieviel Sie für 1 Butteranteil bezahlen können. Nach Abzug sämtlicher auf 1 Butteranteil entfallender Betriebskosten (einschl. Gewinn) von dem für das Pfund Butter erzielten Preise behalten Sie die Summe übrig, die Sie für einen Butteranteil auszahlen können. Man läßt die Rahmlieferanten zu den Betriebskosten gewöhnlich etwas weniger beitragen als die Milchlieferanten. Wird von letzteren z. B. für ein Kilogramm Milch ein Kostenbeitrag von 1 Pfg. erhoben, so ist es das Richtigste, für 1 Rahmbutteranteil 10 Pfg. zu erheben. (807

D. in M. Nach den Bestimmungen des Viehseuchengesetzes müssen auch diejenigen Molkereien und Milchhandlungen, welche vorwiegend Frischmilchverkauf betreiben und nur zeitweise Milch verarbeiten und Rückstände an landwirtschaftliche Betriebe abgeben, mit einem Milcherhitzer ausgerüstet sein, wenn sie Milch aus mehreren Ställen bekommen. Regelmäßig erhitzt zu werden brauchen nur die Milch und Milchrückstände, die als Futtermittel für die Tiere abgegeben oder als solche im eigenen Betriebe der Molkerei verbraucht werden. Eine Erhitzung der zum menschlichen Genuß dienenden Milch kommt nur beim Herrschen von Seuchen (Maul- und Klauenseuche, Typhus usw.) in Frage. Irgendwelche Klagen über strenge Handhabung der Bestimmungen des Viehseuchengesetzes sind uns in den letzten Monaten nicht zu Ohren gekommen. Es scheint demnach, daß die Behörde den durch den Krieg geschaffenen außergewöhnlichen Verhältnissen soweit wie möglich Rechnung trägt. (850

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

17. Juli. Ia 177—180 Mk., IIa 176—177 Mk., IIIa 171—175 Mk., abfallende 166—170 Mark. Tendenz: befestigt.

Leeuwarden, 16. Juli. Offizielle holländische Butternotierung: 1,76 Gulden.

Butterauktionen.

Berlin, 16. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 2 Tonnen zu 184; 5 183; 6 182; 7 181; 18 180; 6 179; 4 178; 2 177; 7 175; 3 174; 3 172; 4 170; 4 165; 2 160 Mk. Zus. 72 Tonnen.
Der Absatz ist heute schleppend bei unveränderten Preisen; eine Besserung der Verhältnisse ist wahrscheinlich.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Berlin, 20. Juli. Butter-Auktions-Verband e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 3 Tonnen zu 189; 3 188; 10 187; 16 186; 26 185; 8 184; 4 183; 4 182; 18 180; 3 178; 2 175 Mk. Zusammen 97 Tonnen.
Bei erhöhten Preisen ist der Markt nicht sehr lebhaft, minderwertige Ware wird stark vernachlässigt.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 17. Juli. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Infolge des größeren Eigenbedarfes auf dem Lande, veranlaßt durch die Ernte und den Mangel jeglichen anderen Fettes, macht sich inländische Butter so knapp, daß zur Deckung des Bedarfes nach wie vor große Posten aus Dänemark, Schweden und Holland bezogen werden müssen.

Leipzig, 19. Juli. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Die kühle Witterung begünstigt die Nachfrage, sodaß auch die erhöhten Preise wider Erwarten willig bezahlt wurden. Die Forderungen wurden daher wieder allseitig erhöht, jedoch ist zu wünschen, daß zur Vermeidung einer allgemeinen Mißstimmung weitere Steigerungen unterbleiben möchten.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 190—192 Mk., für feinste Molkereibutter 184—189 Mk., für geringere Ware 175—183 Mk. pro Ztr.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 10. Juli. Bericht von J. Themans Izoon. Der Verlauf des Butterhandels war diese Woche wieder unverändert sehr fest. Die Notierung ist zwar unverändert fl. 168 per 100 Kg. geblieben, aber bei der abnehmenden Produktion und etwas weiteren Einschränkung des Exportquantums mußten den Produzenten sehr hohe Überpreise bewilligt werden.

London, 19. Juli. Das Geschäft war durchweg nicht sehr lebhaft und wenn sich dänische Butter trotzdem heben konnte, so ist dies auf die Meldungen aus Kopenhagen zurückzuführen, daß dort bei der letzten Zusammenkunft des Händlerkomitees die Notierungen um 3 Kronen heraufgesetzt worden sind. So stellten sich diese Sorten gleich anfänglich auf 155—158 Schill., und konnten sich durchweg so behaupten. Französische Butter war ebenfalls sehr fest, beste russische stand in guter Nachfrage zu 128—132 Schill., irische Sorten waren mit Ausnahme der allerfeinsten wenig verlangt, konnten trotzdem aber, da eben die allgemeine Stimmung fest war, 140—146 Schill. erzielen. Australische Butter stellte sich auf 136 bis 140 Schill., argentinische ungesalzen auf 140—142 Schill. In Manchester sind ebenfalls gleich zu Beginn der Berichtszeit die Preise gestiegen und zwar um 2—3 Schill. per Zentner für dänische, schwedische und finnische Sorten. So stellten sich erstere beiden auf 160—162 Schill. und finnische auf 152—154. Sibirische Butter bedingte 134—136 Schill. Ein großer Umsatz fand aber nicht statt, nur die besten Qualitäten aller Sorten waren ziemlich gut gefragt. Die Vorräte konnten nicht vollen Absatz finden, trotzdem fast gar keine Zufuhren eintrafen. Auch in Liverpool herrschte kein lebhafter Verkehr, wenn auch ein ziemlich regelmäßiges Geschäft stattfand. Dänische Butter stieg im Verlauf der Woche erst um 1—2 Schill. und später nochmals um 1 Schill. per Zentner. Der Begehr dafür war nicht groß. Irische Butter konnte sich ebenfalls um 1 Schill. heben.

Kopenhagen, 17. Juli. Wie erwartet, nahm unser Buttermarkt auch in verflossener Woche wieder festen Verlauf. Anfangs der Woche machte sich zwar eine ruhigere Stimmung bemerkbar, und einige Partien wurden zu 135—136 Kronen verkauft, aber im Laufe des Mittwoch und Donnerstag waren schon 140 Kronen erreicht. Die Notierung wurde deshalb 2 Kronen erhöht, also auf 132 Kronen festgesetzt, obgleich England auch in dieser Woche wieder denkbarste Zurückhaltung beobachtete. Die Aussichten für kommende Woche sind gut, nach Deutschland konnten in den letzten Tagen schon höhere Preise durchgesetzt werden. Speziell heute scheint in Deutschland und Österreich großer Bedarf zu sein, denn es sind schon 144—145 Kr. für gesalzene und 146—147 Kr. für ungesalzene geboten, aber in mehreren Fällen ohne Erfolg, weil mehrere Verkäufer für kommende Woche schon nichts mehr zu begeben haben. Man muß deshalb mit einer neuen Erhöhung der Notierung rechnen, obgleich die Produktion wegen des sehr feuchten Wetters weniger als früher abnehmen wird.

Käse.

London, 19. Juli. Am Käsemarkt ging es sehr ruhig her. Kanadische Sorten sind mehr hereingekommen und mußten infolgedessen nachgeben, sie stellten sich auf 82—84 Schill. gegen 86—88 in der Vorwoche. Neuseeländischer Käse war zu 84—86 Schill. zu haben, amerikanischer zu 77 bis 80 Schill. Englischer Käse blieb fest, neuer Cheddar bedingte 98 bis 102 Schill., neuer Cheshire 82—90 Für holländischen Käse war der Begehr gering, Edamer wurde je nach Qualität mit 72—92 Schill. bezahlt. Ruhig lag auch in Manchester der Markt und die Preise mußten nachgeben. Besonders englischer Käse erregte wenig Interesse, während kanadischer und amerikanischer einigermaßen begehrt war. Auch dafür gingen jedoch die Preise zurück. In Liverpool verminderte sich die Nachfrage, die auch anfänglich nicht groß war, trotzdem die Abgeber von amerikanischem und kanadischem Käse zu Nachlässen bereit waren. Es wurde 1 Schill. weniger genommen, was den Verkehr aber nicht anregte.

Bodegraven (Holland), 13. Juli. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 450 Partien Käse, welche ziemlich flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 5—6, 7—10 und 15—18 Kg., 50—51 bis 52—55 fl., 2. Qualität 48—50 fl., ¾ fette Goudas 46—47,50 fl. Für prima Lagerkäse fordert man 58—60 fl. bei sehr kleinen Vorrat Edamer 55 fl., Brotkäse 54 fl. Butter unter Reichskontrolle 1,78 fl. pro Kg. Billigere Preise sind wohl nicht zu erwarten.

Schweine.

Hannover, 19. Juli. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 584 und 103 geschlachtete holländische Schweine. Bezahlt wurde Klasse I —,— Mk., Klasse II, III, IV 145—150 Mk., Klasse V 110—140 Mk., Klasse VI 115 bis 145 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Lehrte, 20. Juli. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 3228 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 17—25, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 25—36, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 36—50, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 50—70. Handel: mittelmäßig.

Hamburg, den 20. Juli. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 2850 Schweine. Preise: beste Schweine von 230—260 Pfd. 152 Mk., unter 200 Pfd. 125—140 Mk, beste Sauen 145 Mk., geringere Sauen 107,60—132,50 Mk. Handel: lebhaft.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	17.	5648	125	Lebendgewicht	glatt
Hamburg	20.	2850	152	20% Tara	lebhaft
Hannover	19.	584	150	Schlachtgew.	mittel
Magdeburg	16.	499	130	Lebendgewicht	langsam
Leipzig	19.	1000	163	Schlachtgew	mittel
Dresden	19.	1087	165	„	langsam
Chemnitz	19.	878	160	„	langsam
Dortmund	19.	785	150	„	mitte m.
Essen	19.	1592	155	„	mittel
Barmen	19.	235	155	„	zieml. leb.
Köln a. Rhein	19.	2085	120	Lebendgewicht	zieml. bel.
Frankfurt a. M.	19.	1300	148	Schlachtgew.	Überstand
Mannheim	19.	582	148	„	mittelm.
Stuttgart	20.	262	150	„	mäß. bel.
Augsburg	15	324	142	„	—
München	19.	546	130	„	zieml. leb.
Nürnberg	19.	488	143	„	flau
Breslau	19.	642	159	„	gut
Stettin	20.	433	158	„	glatt
Königsberg, Pr.	15.	1513	138	„	—
Posen	19.	122	112	Lebendgewicht	lebhaft

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 617 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen-Angebote.

Wir suchen zu sofort od. 1. August einen tüchtigen (563
Verwalter.
Anfangsgehalt 100 Mk. monatlich bei freier Wohnung und Molkereiprodukten. Kaution erforderlich. Milchquantum ca. 1000 Ltr. täglich, beschränkter Betrieb.
Molkerei **Wietstock** i. Pommern.

Da unser (701
Verwalter
in der nächsten Zeit z. Heeresdienst eingezogen werden kann, suchen wir für ihn, während seiner Abwesenheit, Ersatz. Tüchtige, zuverlässige, militärfreie Fachleute, welche in sämtlichen Zweigen des Molkereiwesens Erfahrung besitzen, auch mit der Herstellung von Dauerbutter bewandert sind und eine Sicherheit von 5000 Mk. stellen können, wollen Zeugnisse nebst Gehaltsforderung umgehend einsenden an
den Vorstand der Molkerei
Höftgrube, Unter-Elbe.

Da unser Betriebsleiter voraussichtlich Anfang August einberufen wird, suchen wir während der Zeit einen tüchtigen (713
Vertreter.
Offerten erbittet
Molkerei **Ebersdorf** (Hann.)

Wir suchen einen militärfreien
Verwalter.
Der Vorstand der Molk. Glücksburg
Post Lowenitz (Posen). (629

Wir suchen wegen Einberufung sofort militärfreien (598
Vertreter
für Leitung unseres technischen Betriebes (25 000 Ltr.). Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Molkerei **Neuenbrok, Neuenbrok** (Oldenburg).

Für die Zeit meiner Einberufung zum Heeresdienst suche ich einen militärfreien, tüchtigen (758
Vertreter.
Geeignete kautionsfähige Herrenvon tadellosem durchaus einwandfreien Charakter, die genügend Fachkenntnisse haben, um einen großen städt. Betrieb mit Kühlanlage u. modern maschineller Einrichtung, mit vielem, jetzt z. Teil unausgebildet. Personal zu leiten, mit guten kaufm. Kenntnissen und Erfahrungen in städtisch. Milchversorgung, Lieferungen an Krankenhäuser und Lazarette, belieben ihre Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung. unter Angabe der Militärverhältnisse und der bisherigen Tätigkeit an mich einzusenden.
Stenner, Molkerei-Genossenschaft
Greifswald e. G. m. u. H.

Wegen Einberufung unseres Verwalters zum Heeresdienste suchen wir ledigen Molkereifachmann als
Vertreter.
Ältere Gehilfen od. auch Meierinnen, die den Betrieb selbständig zu führen imstande sind, ebenso Milchuntersuchen und die technische Buchführung ausführen können, wollen Zeugnisse und Gehaltsansprüche einsenden.
Arnshagener Molkerei e. G. m. b. H.
742) **Der Vorstand.**

Lesenswert

Sven Hedin

Ein Volk in Waffen

534 S. **Preis 10.— Mk.**

Dasselbe, Volksausgabe
191 S. **Preis 1.— Mk.**

Buchhandlung d. Molk.-Zeitg.
Hildesheim.

Wir suchen zum baldigen Antritt für unseren Verwalter, welcher im Felde steht, eine (689
tüchtige Kraft
welche denselben in jeder Beziehung vertreten kann. Derselbe muß mit Eismaschine u. Butterfertiger Fortschritt vertraut sein. Anfangsgehalt monatlich 130 Mk. und frei Station. Verwalter oder tüchtig ausgebildete Gehilfen wollen sich baldigst melden.
Meierei-Genossenschaft **Fredenbeck** bei Stade.

Wegen bevorstehend. Einberufung des Betriebsleiters einer norddeutschen **Milchkonservenfabrik** wird ein **technischer Fachmann**
der mit der Herstellung von sterilisierter Milch und Sahne in Dosen, sowie von kondensierter Milch durchaus vertraut und fähig sein muß selbständig zu arbeiten, gesucht. Auch hat er 12 Leute zu beaufsichtigen. Für marktfähige, gute Ware muß Hersteller Garantie übernehmen. Sofortige Bewerbungen unter Anschluß von beglaubigten Zeugnisabschriften werden unter **686** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen z. baldigen Antritt einen älteren, zuverlässigen und **militärfr. Molkerei-Fachmann** — auch Militär-Invalide wird berücksichtigt — für Annahme, Ausgabe und zur Aufsicht über den Betrieb. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten an (495
Molkerei Meißen.

Betriebsleiter
unverheiratet od. verheiratet, vertraut mit Tilsiterkäserei, sofort gesucht. Meld. m. Gehaltsang. an
Milchindustrie Friedland, Ostpr.

Tüchtiger Fachmann
zur selbständigen Leitung des techn. Betriebes während meiner Einberufung z. Militärd. bei 75 Mk. monatlich u. fr. Stat. z. m. sofort. Antritt gesucht. Buchf. u. Verkauf bes. m. Frau. Kleine Kaut. erw., da Leitung vollst. selbst. Off. erb. Molkerei-Gen. **Löbnitz** b. Biendorf (Anhalt). (699

Wir suchen für unsere Milchzentrale (Bayern) ein. durchaus tüchtig.
Betriebsleiter.
Derselbe muß mit der Behandlung von past. tiefgek. Vollmilch firm, sowie mit der Behandlung der Maschinen aufs beste vertraut sein und Organisationstalent besitzen. Am liebsten verheiratet, wo Frau mithelfen könnte. Offerten unter 690 an diese Zeitung.

Wegen Einberufung suchen wir zum 1. August für unsere größere Rahmstation einen (764
Betriebsleiter.
Gehalt monatl. 110 Mk., möblierte Wohnung und Produkte. Bewerb. mit Zeugnisabschr. an unsern Verwalter Domken.
Molkerei-Gen. **Bartow**, Vorpom.

Zu sogleich oder später suche einen an Ordnung gewöhnten (6745
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeiten, bes. Kessel u. Maschinen. (Elektr. Anlage u. Kühlmaschine vorh.) Geh. 50 Mark und Station.
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Wir suchen zu sofort e. ordentlichen **Gehilfen**
der etwas von der Käserei versteht, bei hohem Lohn. (490
Neue Molkerei-Gen. **Stralsund.**

Gesucht zum 20. Juli ein junger **Gehilfe.**
Gehalt 45 Mk. ohne Abzug. (455
Albert Fernau, Ragösen,
Kr. Zauch-Belzig.

Fleißigen, selbständigen (449
Gehilfen
auf Allg. Sennerei mit Delik. Fabrikation sucht
Carl Minder, Ravensburg.

Tücht., militärfr. Gehilfe (456
mit allen vorkommenden Arbeiten durchaus vertr., zum mögl. baldig. Eintritt gesucht. Anfangsgh. monatl. 50 Mark bei fr. Kassen u. fr. Stat. Mit Zeugnisabschriften zu melden.
Schweizer Milchkur- u. Kefiranstalt A. Müller, Cassel, Fernruf 603.

Suche zu sofort einen (412
Gehilfen.
Offerten mit Gehaltsangaben erb.
J. Bättig
Dampfmolkerei **Kallmingken**, Ostpr.

Wegen Einberufung suche ich einen jungen, tüchtigen (411
Gehilfen.
Anfangsgehalt monatlich 40 Mark, Kassen frei. Ferner kann ein kräftiger, junger Mann als
Lehrling
eintreten, Taschengeld wird gegeben. Beschr. ländl. Betrieb. Kriegs-Invaliden werden auch angenommen.
H. Prieß, Inspektor, **Trabuhn** i. Hann.

Eine Molkerei Westfalens sucht wegen Einziehung des Verwalters einen militärfreien (596
Gehilfen
welcher selbständig arbeiten kann, auch mit Eismaschine. Off. erb. an
Jos. Schnepge, Barmen,
Bartholomäusstr. 32.

Suche wegen Einberufung des jetzigen sofort oder etwas später einen tüchtigen (605
Gehilfen.
Selbiger muß mit Butterei, Kessel und Maschine vertraut sein. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erb.
Dampfmolkerei und Mühle **Lohne** bei Lingen. Inh.: **H. Ahues.**

Suche zu möglichst sofort einen **älteren Gehilfen**
der mit Milch- und Sahne-Untersuchung bewandert ist und in der Butterbereitung firm ist, bei hohem Lohn. (603
Emil Ahlers, Molkereibesitzer
Langhagen i. Mecklenburg.

Älterer, militärfreier, mit **Kontorarbeiten** und Betrieb vertrauter, solider, energischer (582
Gehilfe
sicherer Rechner, mit guter Handschrift, für Betrieb und Kontor gesucht. Gehalt nach Übereinkunft, Wohnung in oder außerhalb der Molkerei. Bewerbungen und Gehaltsansprüche erbittet
Zentralmolkerei **Platthe** i. Pom.

Gesucht zum 1. August gänzlich **militärfreier Gehilfe**
der kleineren Betrieb selbständig leiten kann. Stellung leicht und angenehm. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind z. richten a. die (585
Molker.-Genossenschaft **Dombrowken** bei Gottersfeld, Kr. Culm (Westpr.)

Zum 1. August findet ein junger **tüchtiger Gehilfe**
in hiesiger m. modernen Maschinen ausgestatteten Genossenschaftsmolkerei angenehme, dauernde Stellung. Gehalt 45—50 Mark, Station und Kassen frei. Derselbe kann sich in Kontor-Arbeiten vervollkommnen. Beschränkt. Betrieb. Off. erb. (569
Inspekt. Köthe, Wenigenehrich i. Th.

Für baldigst suche ich einen tüchtigen, militärfreien (635
Gehilfen.
Geh. monatl. 50 Mk., fr. Station u. Krankenkasse. Desgl. e. tüchtige **ältere Meierin.**
Gehalt monatl. 40 Mk., fr. Station und Krankenkasse. Erbitte Altersangaben.
E. Koch, Molkereiverwalter
Stuchow b. Schwirsen i. Pommern.
Bahnstat.: Brendemühl-Schwirsen.

Zum 1. August ein gewandter **Gehilfe**
für Annahme und Kontor gesucht. Derselbe muß eine gute Handschrift besitzen u. sicherer Rechner sein. Die Stellung eignet sich auch f. Kriegsinvaliden. Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. erbeten. (644
Kyritzer Eismilch-Molk.-Genossensch.
Direktor Burgwedel.

Für unsere Milchkonservenfabrik **mehrere Molkereigehilfen**
bei gutem Gehalt und angenehmer Stellung **sofort** gesucht. Meldungen erbeten an (643
Milch-Industrie Friedland, Ostpr.

Zu sogleich od. später suche einen an Ordnung gewöhnten (6635
jungen Molkereigehilfen.
Anfangsgehalt 40 Mk. Es findet auch Kriegsinvalide Stellung. Von solchem Gehaltsforderung erbeten.
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Zum möglichst baldigen Antritt findet ein jüngerer, militärfreier **Gehilfe**
oder e. tüchtige, besonders im Ausformen gewandte (639
Meierin
dauernde Stellung. Gehalt für Meierin 40—45 Mark. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet
Sukow, Amt Crivitz i. Mecklbg., Bahn- und Poststation.
P. Förster, Molkerei-Verwalter.

Suche wegen baldiger Einberufung zum Militär sofort oder bis 1. August einen erfahrenen (641
Gehilfen
der den ganzen Betrieb führen und leiten kann.
Dampfmolkerei **Lud. Schipper**
Arnstein (Unterfranken).

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, militärfreien (710
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt monatlich 75 Mk. und freie Kassen. Off. nebst Altersangabe erb.
O. Wischeropp, Molkerei **Brück**
Bez. Potsdam.

Wegen Einberufung sofort ein tüchtiger (702
Gehilfe
gesucht, welcher mit Kühlmaschine umgehen kann u. an allen Molkereiarbeiten mit teilnimmt gegen hohen Lohn. Molkerei **Bargstedt,** Kr. Stade, Hann., Bhnstr. Buchholz-Bremervörde

Suche zum 1. August einen tücht. **Gehilfen**
für Butterei. Gehalt monatl. 65 Mk., freie Station und Kassen. 727
W. Meyer, Molkerei **Himmpforten,**
Kr. Stade.

Suche zum 1. Aug. d. J. einen **tüchtigen Gehilfen**
für Butterei. Gehalt 50 Mk. bei freier Station und eine (652
Meierin
welche schon längere Zeit im Fache tätig ist. Gefl. Off. an
Molkereigen. Treptow a. Rega.
Gleumann.

Gesucht ein junger, tüchtiger, angeh. **Meiereigehilfe**
der den Betriebsleiter in allen Fäch. vertreten kann. Derselbe muß die Bücher selbständig führen, firm in Milchuntersuchung und Drittelmach. sein. Off. m. Gehaltsang. sind z. richt. an Molkerei **Damendorf** b. Ascheffel, Kr. Eckernförde. (655

Tüchtiger 1. Gehilfe
bei hohem Lohn für sofort gesucht.
Zentralmolkerei **Lähn** G. m. b. H., Lähn i. Riesengeb. (664

Suche auf sofort einen tüchtigen, ordentlichen, militärfr. (672
Gehilfen.
Gehalt 75—100 Mk. bei freier Stat. u. Kassen. Off. m. Zeugnisabschr. an Molk. **Rinkerode** i. W., Kr. Münster.

Ich suche zu Anfang Aug. wegen Einberufung z. Heeresdienst einen tüchtigen (671
Gehilfen
der mit Maschinen, Kontorarbeiten und Abrechnung vertraut ist.
E. Kähler, Wilstedt i. Hannov., Bez. Bremen.

Zur selbständigen Leitung hiesig. Gutsmolkerei mit elektr. Antrieb wird z. 1. August ein ält., militärfr. **Molkereigehilfe**
gesucht, flotte Handschrift erwünscht. Gehalt pro Jahr 600 Mk. u. freie Station. Bewerbung. m. Zeugnisabschr. erb. (667
Rendantur der Herrschaft Schlackow,
Kr. Schlawe, Pom.

Neueste Depeschen.

Butternotierungen.

Berlin: heute 5 Mk. höher, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich einige Mark höher.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

21. Juli. Ia 182—185 **Mk.**, IIa 180—182 **Mk.**, IIIa 175—178 **Mk.** abfallende 166—172 **Mk.** Tendenz: fest.

Hamburg, 21 Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

1. Klasse 722 Drittel zu 183,70 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 40 Drittel zu 178,33 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 753 Drittel, im Durchschnitt 172,60 Mk.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.**

Am 21. Juli 8693 Stück. a) fehlt, b) fehlt, c) 120—125 ℳ, d) 110—122 ℳ, e) 94—114 ℳ, f) 110—116 ℳ. Für 100 Pfund Lebendgewicht. Tendenz: ruhig.

Wegen Einberufung unseres jetzigen suchen wir zu baldmöglichstem Antritt einen an selbständiges Arbeiten gewöhnten (739

1. Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen. Stellung dauernd. Gehalt monatlich 50 Mk., freie Station und freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an die

Dampfmolkerei Eichstädt e. G. m. b. H.
zu Niedereichstädt, Bez. Halle.

Zum 4. Aug. zuverl., ält., militärfr. **Gehilfe** gesucht. Anfangsgehalt 70 Mk. bei freier Station. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erb. (722
Geldernsche Molkerei e. G. m. u. H., Veert b. Geldern, Rheinl.

Wir suchen zum baldigen Eintritt **einen fleißigen** (691
Gehilfen
der sich auch auf dem Kontor beschäftigen kann. Gehalt 55 Mk. ohne Abzug.
Molkerei Lechenich bei Köln.

Wir suchen sofort tüchtig., sauberen **Gehilfen.**
Derselbe muß mit Lindnerscher Eismaschine vertraut sein. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. sind zu richten an (685
Molkerei-Gen. **Peitz, N.-Lausitz.**

Molkerei-Genossenschaft **Lenne-Borwohle** sucht z. sof. evtl. 1. Aug. tüchtigen Gehilfen als **Verwalter** f. kl. Molk. Selbst., dauer. Stllg. Off. m. Gehaltsanspr. a. d. unterzeichneten Vorstand. **Carl Koch.**

Tüchtiger, sauberer Gehilfe
z. 1. Aug. f. Molkereigen. Ostönnen b. Soest bei 45 Mk. Anfangsgeh. gesucht. Betr. beschr., gute Behandlg. u. Bemühung f. fern. Fortkommen zugesich.
Wienicke, Lenne-Borwohle, Brschwg.

Zum baldigen Antritt findet ein zuverlässiger, älterer **Gehilfe** oder Betriebsleiter, auch Kriegsinvalide, dauernde Stellg. f. Annahm., Behandlg. u. Untersuch. d. Milch. Ders. soll auch befähigt sein, Personal z. beaufsichtig. u. z. kontrollieren. Anfangsgehalt 150 Mk. pro Mon., fr. Molkereiprod.-Bewerbg. mit Zeugnisabschr. erb.
Mannheim. Milchzent. A.-G. Mannh.

Zu sofort oder später wird ein **militärfreier Gehilfe** gesucht. Gehalt 75 Mk. und freie Station. Gefl. Off. m. Angabe des Alters u. Zeugnisabschr. sind einzur.
Molkerei-Gen. **Pilgramsdorf** 761) b. Goldberg i. Schl.

Tüchtiger, militärfreier Gehilfe
zu meiner Vertretung sofort gesucht. 75—80 Mk. Gehalt, freie Station u. Kassen. Off. erb. m. d. letzt. Zeugn.
Lange, Molkereiverw., **Karsbaum-Labenz,** Kr. Schivelbein, Pommern.

Junger Gehilfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, von sofort oder später bei einem Monatsgehalt von 130 Mk. u. freien Kassen gesucht. (740
Ostdeutsche Meierei Bernh. Czygan, Königsberg i. Pr.

Junger, tüchtiger Gehilfe
auch Kriegsinvalide, wird für bald oder 1. Aug. gesucht für Butterhändler, gutes Ausformen Bedingung. Gehalt 35 Mk. u. alles frei. Stellung angenehm. Off. an
Frau Lina Seidel, Zindel, 751) Kr. Brieg, Schles.

Suchen zum 1. Aug. oder sofort **einen kräftigen** (752
Gehilfen.
Kieler Meierei, Kiel, Lerchenstr. 12.

Suchen per 1. Aug. einen soliden, kathol. (750
Molkereigehilfen
für Kessel, Maschinen, Butterei, sonst. Melkereiarbeiten. Gehalt 60 Mk. pro Monat, Kost u. Wohnung frei.
Molkerei-Gen. Haselünne, Hannov.

Gesucht wird per sofort ein tücht. selbständig arbeitender (743
Molkerei-Gehilfe
gegen hohes Gehalt.
Molkerei **Elsdorf,** Bez. Bremen.

Gesucht sofort ein (5523
Kamembert- und Weich-Käser
in dauernde Stellung. Gehaltsansprüche bei freier Station einsenden.
Gut Lintel, Post Norden (Ostfriesl.)

Ordentlichen (684
Milchburschen
sucht **Frankfurter Milchkuranstalt Frankfurt** a. M., Schwarzburgstr. 2-6

Suchen zum 1. August einen militärfreien, sauberen Gehilfen als

Heizer u. Maschinenführer

Derselbe muß kleine Reparaturen selbst ausführen können. Gehalt 90 Mark, freie Station u. Kassen. Zeugnisse sind einzusenden. (678
Molkerei-Gen. **Neuruppin.**

Zum sofortig. od. baldig. Antritt suchen wir einen zuverlässigen **militärfr. Maschinisten**
Gehalt nach Übereinkunft. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Alter an **Milchverwertungs-Gen. Kleschkau** Kreis Danziger Höhe. (648

Suche zum 1. August oder früher einen jüngeren Molk.-Gehilfen als **Butterformer.**
Kräftige, militärfreie, junge Leute wollen sich melden. Gehalt monatl. **60 Mk.** b. freier Station u. Kassen.
Louis Koch (724
Hannover, Steintorstraße Nr. 18.

Suche sofort einen militärfreien, jungen Mann als (669
Kutscher
zum An- und Abfahren der Milch und Schrotfrucht, sowie für Landwirtschaft; auch müßte derselbe öfter in der Molkerei und Mühle mithelfen. Gehalt 40—45 Mk. monatl.
Frau Lüthke
Dampfmolkerei **Keula i. Thür.**

Für unsere (496
Kondensmilch-Abteilung
suchen wir zum baldigen Antritt ein. ält., zuverlässig. u. militärfreien

Sieder

oder Fachmann, den wir dazu anlernen könnten. Angebote m. Zeugnisabschriften erbeten an
Molkerei Meißen.

Wir suchen bis zum 24. Juli tüchtigen, fleißigen (485
Butterer
welcher auch mit Maschinen umzugehen versteht.
Aug. Elhardt Söhne, Dietmannsried (Allgäu).

Wir suchen zum 25. Juli event. einige Tage früher einen tüchtigen Gehilfen als (584
Maschinenführer und Heizer
bei hohem Gehalt.
Molk. u. Dampfbäckerei e. G. m. b. H.
Pelpin (Westpr.)

Für unser Käselager suchen wir zum sofortigen Antritt einen kräftigen, zuverlässigen (611
Salzer.
Schriftl. Off. m. Gehaltsanspr. erb.
Gebrüder Manns, Butter-Großhdlg., **Berlin S.,** Gneisenaustr. 43.

Tücht. Tilsiter Käser (214
bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Groh, Berlin, Schmidstr. 5.

Junger, militärfreier (767
Milchverkäufer
zu Anfang August bei höchstem Lohn gesucht.
Molkerei **R. Castein, Solingen,** Rhld.

Suche zu sofort oder 1. Aug. einen **jungen Mann**
für meine Käserei, der sich keiner Arbeit scheut und mit Pferden umgehen kann. Gehalt monatl. 40 Mk. bei freien Kassen. (757
Albert Strumpf, Käsereibesitz., **Wanzleben,** Promenade 13b. Bez. Mgdbg.

Suche zu sofort einen **jungen Mann**
der mir die amerikanische Buchführ. für hiesige Gen.-Molkerei einrichtet. Nehme auch Kriegsinvaliden, der erholungsbedürftig, da Gegend sehr gesund und schön ist. Off. erb. u. 593 an diese Zeitung.

Molkereilehrling od. **Lernmeierin** zum 1. August oder etwas später unt. günstigen Bedingungen gesucht. Meldungen mit Altersangabe erb.
Kusch, Molkerei-Genoss., **Janowitz,** Kr. Znin i. Posen. (594

Für eine Königl. Prinzl. Gutsmolkerei (Luxusbetrieb) suche zum sofortigen Antritt eine in jeder Beziehung perfekte (732
Meierin
insbesondere wird auch auf firme Käsefabrikation besonderer Wert gelegt.
Berlin, Dessauerstraße 8
Ökonomierat **Sauer.**

Zur Einrichtung eines Butter- u. Käse-Verkaufs-Geschäftes in Hamburg wird eine tüchtige (721

Meierin

als Verkäuferin gesucht. Offerten unter **H. V. 1861** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Meierin!
Suche zu sofort oder 1. Aug. eine ältere, erfahrene und anständige **Meierin,** die befähigt ist, im Falle meiner Einberufung, den Betrieb unserer kleinen Molkerei-Gen. mit Hilfe d. Heizers zu führen. Geh. monatl. 40—50 Mk. u. fr. Station.
Molk.-Gen. **Vizow b. Gloritz, Kr.** Stolp, Pom. Verw. **Damerow.**

Tüchtige Meierin
bei 50 Mark monatlich und freier Station zum 1. Aug. gesucht. (677
Stettiner Molkerei-Gesellschaft G. m. b. H.

Suche zu sofort oder 1. August tüchtige, jüngere (675
Meierin
Gehalt 35 Mark bei freier Station.
Frau Molkerei-Verwalter **Wascher Rezin** bei Grambow i. Pom.

Zuverlässige Meierin
gesucht. Eintritt, wenn möglich, sofort. (754
M. Schröder
Molkerei **Elbing,** Westpr.

Suche zum baldigen Antritt geeignete Vertretung, event. (763
tüchtige Meierin
(Tilsiter Käserei, keine Schweinehaltung). Bewerb. m. Zeugnisabschriften und Gehaltsford. erbittet
A. Neubert, Tarputschen.

Suche zum baldigen Antritt eine zuverlässige, ehrliche (766
Meierin oder alleinstehende Frau
auch Witwe, zur Führung d. Haushalts und etwas Hilfe in der Molkerei. Gehalt 35 Mk. monatlich u. freie Kassen. Gefl. Offerten erbittet
Wohlfeil, Friedrichsberg
Krs. Naugard i. Pomm.

Gesucht wird eine **durchaus saubere, ehrliche** (653
Meierin als Verkäuferin
Gehalt nebst freier Station 40 Mk. monatlich.
Eilbecker Meierei, G. Pönitz, Hamburg 23, Eilbeckerweg 39-41.

Suche zum baldigen Antritt saub.
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 35 Mark. (709
K. Ölbrich, Himbergen, Kr. Ülzen.

Wir suchen per **15. od. 20. August** eine (759

Meierin

für **Annahme und Kontor** bei gutem Gehalt, freier Station u. Kassen. Sicheres Rechnen Hauptbedingung. Offert. sind baldigst einzureichen.
Molkerei-Gen. Groß-Justin.
Bez. Stettin.

Suche sof. od. etw. spät. anständig.
Meierin
bei Familienanschluß. Anfangsgehalt 40 Mark und freie Kassen. Stellung leicht u. angenehm. (613
O. Rücker, Molk.-Bes., Benau N.-L.

Zum baldigen Antritt wird eine tüchtige, ältere (568
Meierin
für Butterei gesucht. Gehalt 50 Mk. alles frei.
Molkerei-Genossenschaft **Poppenburg** Post Burgstemmen.

Obermeier gesucht
militärfrei, event. Invalide. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche erbeten. (636
Weier, Dampfmolkerei **Thorn** Westpreußen.

Gesucht zum 1. Aug. zuverlässiger militärfreier (744
Obermeier
Gehalt 100 Mk. und freie Station pro Monat. Stellung dauernd. Offerten mit Angabe des Alters etc.
Genossenschafts-Meierei Cuxhaven.

Buttermeier
zum 1. Aug. gesucht. Geh. 50 Mk. alles frei. (679
Molk. **Schwentau,** Kr. **Marienwerder** (Westpreußen).

Ein Meierist
militärfrei, welcher selbständig den Betrieb einer größer. Meierei führen kann, wird während einer event. Einberufung des jetzigen Verwalters gesucht. (665
Meierei zu Osterhoist, Schleswig.
Der Vorstand.

Zum 1. 10. d. J. suche einen mit feiner Butter- und Käsebereitung vertrauten (364
verheirateten Milchmeier oder unverheiratete Meierin
bei hohem Gehalt. Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Glahn, Alt-Stüdnitz b. Gr.-Spiegel Pomm., Stat. Kallies.

Suche zu sofort bezw. 1. August tüchtigen, unverheirateten (607
Meier
bezw. Meierin, der neben kleiner Gutsmolkerei, die schriftl. Arbeiten, auch Gutsvorstands- u. Krankenkassen 2c. zu erledigen hat. Zeugnisabschr. die nicht zurückgesandt werden und Gehaltsansprüche bei freier Station, ohne freie Kassen erb.
Administrator **Müller, Elvershagen** b. Stargordt, Regenwalde.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
Molkerei-Verein Neustettin.
Molkerei Ludwigsdorf, R. Winkler.
Molkerei-Gen. Zülpich zu Zülpich.

Molkerei Wahlstatt b. Wilhelmsort
Molk. u. Dampfbäckerei Pelpin, Wpr.
Molkerei-Gen. Dannenberg.
Molkerei Nienburg a. W., J. Kluge.
J. Sies, Langenberg, Westf.
Molkerei-Gen. Großdüngen.
W. Günther, Wollstein.
Gottl. Lanz, Stuhm, Westpr.
Max Ullmann, Molkerei, Hauswalde

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkerei-Verwalter
Mitte 50er, im Molkereifach, auch städtischem Betrieb, techn. u. kaufmännisch erfahren, sucht zum 1. Okt. od. früher Vertrauensstellung. Off. unt. **W. 746** an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter
langjähriger Fachmann, sucht zum beliebigen Antritt Stelle. Suchender ist in den besten Jahren, gesund, kräftig u. militärfrei. Offerten an **Patzenbein, Prausnitz**, Bz. Breslau.

Tücht. Fachm., militärfr., 25 J. alt, z. Zt. Vertreter ein. größ. Molk. Norddeutschl, der jed. Betrieb kaufmänn. wie technisch aufs beste zu leiten imstande ist, sucht zum beliebigen Antritt **Verwalterstelle**, wo Verheiratung gestattet ist. Habe Molkereischule mit sehr gutem Erfolge absolviert und bin im Besitz von la Zeugnissen. Offert. erb. unter **H. W. 749** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter, 32 J. alt, verh., ohne Fam., techn. u. kaufm. durchaus durchbildet, mehr. Jahre ein. vielseit. Großbetr. in Ostpr. leit., z. Zt. in ungekünd. Stellung, sucht, da ihm sein Wirkungskreis infolge des durch den Russeneinfall verloren gegangenen Viehbestandes zu klein geworden, leitende Stellung in größerem Stadt- oder Landbetriebe Ostdeutschlands. Offert. unter **T. B. 666** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter, in hies. Molk. m. Schweinem. 7 J. als Betriebsleiter tätig, ungekünd., wünscht sich zu bald oder später zu verändern, am liebsten in Baiern. Suchender ist evangelisch, verheiratet, hat 2 Kinder u. ist kautionsfähig. Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. erb. unter **696** an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal),
Kiel, Kronshagener Weg 5.

1000 Mark
Vergütung für Vermittlung einer Verwalterstelle. Offerten unter **Distretion 183** an diese Zeitung.

Entlassener Krieger
30 J. alt, weg. Beinbruchsentlass., für den Beruf kein Hindernis, von Jug. auf beim Fach, kaufm. u. techn. gebildet, der das Genossenschaftswes. genau kennt, z. Zt. eine Genossensch. von 300 Genoss. vertretungsw. leitet, sucht zum 1. Okt. od. früher Verwalterstelle. Für gut. Produkt volle Garantie geleistet, geschult. Personal, mit Eismaschine, wie elektrisch. Anlage ist selb. firm. Kaution in jed. Höhe, beider Landessprachen mächtig, prima Zeugn. zur Seite. Auskunft erteilt gern die Molkereigenossensch. m. u. H. **Neupaulsdorf** b. Kletzkoi. Pos.

Militärfreier Obermeier sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen, Stelle als **Verwalter**. Antr. kann zu jeder Zeit erfolg. Gefl. Off. erbittet der Obermeier der Molkerei **Riesa** a. d. Elbe. (736

Zuverlässiger, militärfreier
Fachmann
sucht, auf gute Zeugnisse und Empfehlungen gestützt, Vertretung oder dauerde Stellung. Gefl. Offerten unter **H. S. 747** an diese Zeitung.

Alt., tücht. Fachmann s. sof. Stell., auch zur Vertretung. Offerten unter **756** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachm., 30 J. a., militärfr., s. sof. Betriebsleiterst. ev. auch Vertr. **Thoms, Aachen**, Charlottenstraße 18.

Älterer Fachmann, 29 J., verheir., militärfrei, sucht sofort oder später dauernde Stellung f. Kessel u. Maschinen oder in einer Gutsmeierei. Offert. unter **770** an diese Zeitung.

Tücht.. militärfr. Fachmann, 11 J. im Fach, s. z. 1. August Stelle als Verwalter od. Vertrauenspost., wo ev. spätere Verheirat. gestattet ist. Ders. ist m. sämtl. prakt. u. theor. Arbeiten vertr., hat auch Molkereischule besucht. Gute Zeugnisse zur Verfüg. Gefl. Offert. erb. (668
H. Walter, Dampfmolk. **Schlackow**
Krs. Schlawe i. Pomm.

Molkereifachmann, kath., vollst. militärfrei, verheir., kautionsfähig, m. hervorrag. Kenntn. im Maschinenwesen, Butt., Käs., Eis- u. Kühlanl., elektr. Lichtanl., Milchverf., Buch- u. Geschäftsführ., z. Zt. 5 Jahre Leiter ein. oldenburg. Genossenschaftsmolk mit 400 Lieferant., wünscht sich zu verändern. Tücht. Zeugn. u. Refer. Antritt beliebig. Übern. event. vorläufig Vertretung e Kollegen. Gefl. Off. unt. **G. M. 705** an diese Ztg.

Molkereifachmann, militärfr., kath., Mitte 30er J., in kaufmännisch. u. techn. Hinsicht firm, kautionsfähig, bilanzsich., übern. Vertret. im Felde stehender Kollegen. Antritt beliebig. Gefäll. Offerten unter **M. B. 704** an diese Zeitung.

Fachmann, Ende 30er, sucht zum 1. Aug. dauernde Stellung, gleich welcher Art. **Aug. Neugebauer, Münsterberg** i. Schl., Junkernstr. 4.

Jg., tücht. Fachmann, m all. Facharbeiten sow. dopp. Buchführung u. Masch. d. Neuzeit vertraut, sucht z. 1. August dauernde Stellung als **Verwalter**. Molkereischule m. best. Erfolg besucht. Off. erb. **Zimmermann**, Molkerei **Plate** i. Mecklbg.

Fachmann, 35 J. alt, militärfr., kath. Konfes., sucht Stelle in Guts-, Privat- od. Gen.-Molk. Off. erb. **A. Gorczak, Karczyn** b. Lojewo Krs. Hohensalza (Posen).

Molkerei-Fachmann
42 J. alt, langjähr. Betriebsl. ein. größeren Molkerei, sucht, gestützt a. gute Zeugnisse, sich in aller Kürze zu verändern. Offert. unt. **B. B. 737** an diese Zeitung.

Kräft., militärfr. Gehilfe, a. selbst. Arbeit. gew., s. z. 1. Aug. Stell. **Karl Müller**, Molk., **Neuende-Rüstringen.**

Suche bald Stellung, bin 24 J., militärfr., h. g. Zeugn. Rheinl. bevorz. **Erich Müller, Balhorn** (Bez. Cassel)

Jung., tücht., militärfr. **Gehilfe** m. allen ins Fach schlagend. Arbeit. vertraut, sucht zu Anfang Aug. dauerde Stellung. Offerten erbeten (748
Carl Röver, Molkerei, **Holtrop**
i. Ostfriesland.

Jg., 20 jähr. **Gehilfe** sucht Stelle z. belieb. Antr. **A. Franke, Breslau**, Königgrätzerstr. 24. (735

Jg. **Gehilfe** sucht zu sofort Stell. Offert. erbittet **Dürkoop**, Molkerei **Gr. Sottrum**, Bez. Bremen. (706

Wegen Einberufung meines jetzig. suche ich zum 1. oder 15. Aug. ein.
tücht. Gehilfen.
Gehalt bei freien Kassen, je nach Alter und Leistung Mk. 40—50.
Johs. Ehlers, Suhlendorf b. Uelzen.

Gehilfe
18 Jahre alt, vertr. mit □-Käserei sowie Maschinen, sucht zu bald Stell. evtl. auch in Fettkäserei. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe erb. **Richard Fiebig**, Gasthof z. Schweizerhaus, **Berlin**, Alt-Moabit 142. (697

Gewissenh., sol. Gehilfe
sucht Stellung als Leiter einer Rahmstation. Westpr. bevorzugt. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe unt. **O. B. 663** an diese Zeitung.

Jg. **Gehilfe** sucht z. 1. Aug. Stell. Off. an **Julius Gehrke**, Molkerei **Wiedenbrück** i. Westfalen. (656

Jg. **Gehilfe** sucht z. 1. Aug. Stell. **Lübek**, Molkerei-Gen. **Neuruppin.**

Jg. **Gehilfe**, 17 J. alt, sucht sofort Stellung. **Parge, Baddenfort** bei Neu-Kaliß i. Mecklbg. (670

Verh. Milchverkäufer, 30 J. a., militärfr., sucht sofort oder später Stell., möglichst Lebensstellung. (769
Thoms, Aachen, Charlottenstraße 18.

Junger Mensch, Buchhalter aus der Molkereibranche, wünscht Weiterausbild. i. Molkereifach. **Soltysiak, Posen W. 3**, Gutenbergstr. 1. (650

Langjähr. Meierin

sucht lohnende Stell. im Großbetrieb, Butterei oder Tilsiter Käserei. Off. unter **A. M. 712** an d. Ztg. erbet.

Suche für meine Tochter im Molkereifach (711
als Verkäuferin
oder **Lehrling** Stelle. **Rend. Reichwald, Saalau, Kr. Insterburg.**

Ältere, im Fach und Haushalt erfahrene **Meierin** sucht z. 1. Aug. oder spät. mögl. selbst. Stell. Off. erb. Meierin der **Molk. Treumark** b. Luisenfelde, Kr. Hohensalza.

Verkäuferin
z. Zt. in noch ungekündigt. Stell., sucht anderw. Engagement. Selbig. ist in einer erstkl. Butter- u. Käsegroßhandlg. als erste Verkäuferin tätig, ist im Verkauf und Umgang mit feinster Kundschaft durchaus firm. Geht am liebst. als Filialleiterin in ein flottgeh. Geschäft u. kann evtl Kaution stellen. Sie scheut keine Arbeit. Norddeutschl. bevorz. Gefl. Offerten unt. **700** an d. Ztg.

Junges Mädchen

19 Jahre alt, schon ½ Jahr im Molkereifach tätig, sucht z. 15. Aug. oder später gute dauernde Stellung als Meierin zur weit. Ausbildung oder als selbst. Leiterin ein. klein. Meierei-Filiale. Gefl. Offert. mit Gehaltsangabe unter **A. M. 649** an diese Zeitung erbeten.

Kräftige Meierin

sucht zum 1. Aug. Stell. Off. erb. Meierin **Klaschke, Groß-Grieben** b. Usdau, Kr. Osterode. (661

Tücht. Meierin s. z. 1. Aug. Stell. **Paula Urban**, Dampfmolk. **Saussenningken** b. Joneiten, Ostpr. (688

Für eine kräftige, junge (708
Meierin
sucht ich zum 15. Aug. Stellung für Butterei und Hilfe im Haushalt oder als Verkäuferin.
Johs. Ehlers, Suhlendorf b. Uelzen.

Gewandte, saubere Meierin
wünscht Stellung zum 1. August als Buttermeierin in größerem Betriebe. Off. erb. **Bastian, Benau N.-L.**

Ältere Meierin

sucht zum beliebigen Antritt selbständige Stelle. Offerten unter **A. B. 760** an diese Zeitung.

Suche z. 1. od. 15. August selbst. Stelle als **Meierin**. Gefl. Off. bitte zu richt. an **A. Pagalies, Degimmen**, Post Rautenburg, Ostpr. (630

Erfahrene Meierin
sucht Stelle zur selbständ. Führung einer klein. Molkerei od. des Haushalts. Offert. unt. **640** an ds. Ztg.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Suche gutgeh. Molkerei

mit Verträgen, ca. 400—1000 Ltr., zu pachten, ev. in Mieträumen zu kaufen. Offert. unt. **625** an ds. Ztg.

Suche für kleine Handmolkerei in Schlesien soliden, tüchtig Gehilfen, der mit etwas Kapital dieselbe
pachten od. käuflich übernehmen
kann. Off. unt. **626** an ds. Zeitung.

Mein Hausgrundstück

hiers., mit Stadt-Dampfmolkerei, gr. schön. Gemüsegarten u. eingef., gutgeh. Kolonial-Delikatessgeschäft sowie Speisewirtschaft will ich umständehalber verkauf. Preis 70000 Mark, Anzahl. 25000 Mk. Angeb. unter **J. H. 658** an ds. Ztg. erbeten.

Suche rentabele
Molkerei
zu pachten oder kaufen und erbitte genaue Angaben unt. **642** an ds. Ztg.

Stadt-Molkerei, selten günstige **Brotstelle**, ist wegen Einberufung zu verkaufen. Anzahlung gering. Hohe Schulen. Offerten unter **G. 692** an diese Zeitung.

Dampf-Molkerei

Sommer über 3000, Winter ca. 1000 Liter, billige Milch, ca. 9 Pfg., mehr zu haben, ca. 50 Proz. Magermilch retour, ca. 1½ Pfg., Ställe für 250 Schweine ca., Einrichtung u. Keller gut, weil Besitzer im Felde ruht Betrieb und wird für jeden annehmbaren Preis verkauft, ev. ohne Anzahlung. Verpachte auch. Off. an
Kaufmann **Carl Neumann**
Rositten, Kr. Pr.-Eylau, Ostpr.

Schlagsahne.

2 dicht beieinander liegende **Molkereien** mit vorzüglicher Milch aus nächster Nähe, für Schlagsahneversand eingerichtet, in günstiger Lage für rheinisch-westfäl. Industriebezirk bis Cöln, z. Zt. ca. 5000 und 3000 Liter Milch, sehr ausdehnungsfähig, verkäuflich. Reflektanten mit 60 bis 80000 Mk. wollen sich melden unter **H. 715** durch diese Zeitung. Event. kann **Teilhaber** eintreten.

Suche Molkerei

im Auftrage ernstlicher Barkäufer mit größerer Anzahlung. (720
Heerlein, Berlin
Schönhauser-Allee 106.

2 Kannen à 52 Kgr.
Heißdampf-Zylinderöl
hat abzugeben (745
Molkerei-Genossenschaft **Eulenburg**
in Pommern.

Dampf-Molkerei, Käserei u. Schrotmühle

zu verkaufen. Friedensz. 1000 bis 1500 Ltr., jetzt etwas über 300 Ltr., ohne Verträge. Preis frei Molkerei 11 Pfg., sonst 9 u. 10 Pfg., es ist noch mehr zu haben. 4000 Mk. Anzahlung. Off. unt. 633 an ds. Ztg.

Dampfmolkerei

mit Mühle, sehr günstig gelegen, neueste Einrichtung, mit sehr lohnend. Sahneversand, z. Zt. ca. 5000 Liter Milch, weg. drohender Einberufung zu verkaufen. Verträge vorhanden. Evtl. kann tüchtiger Fachmann als **Teilhaber** eintreten. Reflektanten mit 30—40 000 Mark wollen sich melden unt. **Z. 714** an d. Zeitung.

Verkaufe im Algäu weg. Militärpflicht meine im flott. Betriebe bef.

Stadtmolkerei

mit gutem Versandgeschäft u. vertraglichen Militärlieferungen, bei 20 000 Mk. Anzahl. Selbstreflektant. erhalten Näheres unter Offerte: **Sichere Existenz 717** an d. Zeitg.

Molkerei-Kauf oder -Pacht

von vermögendem Fachm. gesucht, ev. auch Milchvertr. Größ. Milchquantum, Geg. in Mittel- od. Süddeutschl. sow. gute Bahnverbind. Beding. Offert. unt. **F. L. U. 771** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (408

Beabsichtige

meine Molkerei

in **Dannenberg**, 1500—2000 Liter täglich, Stall für 200 Schweine, geräumige, schöne Keller, von sofort zu verkaufen. Neue Maschinen sow. eine Mahlmühle vorhanden. Kaufpreis sehr günstig. (382

Engelke, Dannenberg
Post Rautenburg, Memelniederung.

Zu verkaufen

erbschaftsregulierungshalber eine **Käserei mit Dampfbetrieb**, 2 km von der Bahn gelegen. Vorjähriges Milchquant. über 700 000 Ltr., Stallung für 400 Schweine. Sämtliches kompl. Inventar, 2 Pferde, Wagen und 2½ Hektar erstklassige Niederungswiesen vorhanden. Kaufpreis 35 000 Mk. Offert. sind zu richt. an **L. Krieg, Rachelshof** b. Marienwerder Westpreußen. (519

Welche Buttergroßhandlung leiht geg. Buttervertr. **1500 Mk.** auf ein Jahr. Sicherheit vorhand. Offrt. unt. **B. T. 518** an ds. Ztg. [Ostpr.]

Gewähre Hypothekengelder

wenn **Quarklieferungen** erfolgen.

Alfred A. Jatho, Hannover
Käse-Großhandlung. (638

Wegen Betriebsänderung verkaufe

Kraftmolkerei-Einrichtung

mit Schroterei. Daselbst sind große **Harzkäserei-Räume** zu verpachten. Off. unt. **K. 524** an diese Zeitung.

Vollständige

Dampfmolkerei-Einrichtung

fast neu, wenig gebraucht, pass. für Betrieb von 1500—3000 Ltr., billig abzugeben. Anfragen unter **378** an diese Zeitung.

Buttertonnen

einmal gebraucht, sauber, weiß
Stück 50 Pfennige
bietet an (657

D. S. Diamant, Posen.

Gebrauchter, aber gut erhaltener

kleinerer Milchkühler

zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis erbittet (646

Dampfmolk. **Maua** b. Göschwitz (Saale).

1000 Milchtransportkannen

ganz gestanzt, 20 Ltr. Inhalt, 10.— Mk., 15 Ltr. Inhalt, 9.— Mk.
Sofort lieferbar.

Hartings Milcherhaltungs Ozon	Liter	0,50 Mk.
Milchprüfungs-Alkohol	„	0,75 „
Hartings Lakta schlägt Sahne gut	„	0,75 „

Käselab, Pulver und flüssig, Butterfarbe, Käsefarbe.

Erhardt Harting, Berlin, Stallschreibertr. 8 a.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10 732.

Haben Sie,

wenn Sie in Ihrem Molkereibetriebe etwas benötigen, auch stets das erste Spezial-Geschäft für sämtliche Molkerei-Bedarfs-Artikel **Carl Mann, Hildesheim** im Auge? Infolge reichhaltigst. Lagers können Sie bei dieser Firma

jeden Artikel

sofort erhalten.

Haupt-Preisliste auf Wunsch.

Wegen Verkleinerung m. Geschäfts verkaufe einen guterhaltenen

Federwagen

der zur Käserei sow. auch als Milchwagen in der Molkerei benutzt werden kann. **Preis 350 Mk.** Käsefabrik im Kreise Halberstadt. Angebote unt. **637** an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe der Meierei

verkaufe:

1 Dampferzeuger, kupfern. Käsekessel, neu, 600 Ltr., Separator, Butterfaß, Transmission, Riemen, Göpel, Formen usw. (623

Ewald Ruhnke, Bindszohnen
b. Pilleningken, Ostpr.

Die Wunder des Meeres

Allgemeinverständliche Darstellung

des Lebens und Treibens im Meere, der Tier- und Pflanzenwelt, der maritimen Einrichtungen und der Eroberung und Nutzbarmachung des Meeres durch den Menschen.

Mit Beiträgen von
Geheimrat **Prof. Dr. Viktor Hensen**, Prof. W. Stahlberg, Kustos am Kgl. Museum für Meereskunde, Berlin, Geheimrat Prof. Dr. Friedrich Heincke, Direktor der Kgl. Biologischen Anstalt, Helgoland, Prof. Dr. R. Dohrn, Direktor der Zoologischen Station Neapel, vom Kaiserl. Reichs-Marineamt, Berlin, Musée Océanographique de Monaco, von Geh.-Rat Prof. Dr. Johannes Reinke, Universität Kiel, Konter-Admiral z. D. Schlieper, Prof. Dr. O. Krümmel, Dr. Otto Heinroth, Direktor des Berliner Aquariums, Wilhelm Bölsche, Korvetten-Kapitän Graf Bernstorff, Dr. Freiherr von Schrenck, Dr. Georg Stehli, Fregatten-Kapitän Gercke, Prof. Dr. Simroth und anderen mehr.

Nach den Ergebnissen der neuesten Forschungen bearbeitet und herausgegeben von

Georg Gellert.

Mit 325 Illustrationen, Karten und einer farbigen Tafel.
Moderner Ganzleinenband, Lexikonformat, 564 Seiten Text.

Geheimnisvoll wie die heranrollenden Wogen des Ozeans, von denen man nicht weiß, woher sie kommen und wohin sie gehen, ist auch die unermeßliche Tiefe des Meeres, die mit ihren noch oft unentdeckten Rätseln und ihren großen Wundern immer wieder den Menschen lockt, sie zu entdecken, zu enthüllen. Das vorliegende, reich mit den mannigfaltigsten Bildern und mit vielen Karten und Skizzen geschmückte Werk kommt dem Verlangen des Binnenländers, der das Meer wenig kennt und seine Geheimnisse ergründen möchte, in volkstümlicher, immer interessanter Darstellung nach. Es führt ihn in die Geographie, Chemie und Physik des Meeres ein und zeigt ihm die Meere der Welt, ihre verborgenen Schätze, ihre Pflanzen und Tiere, ihr Leben und Treiben. Doch auch die volkswirtschaftliche Seite ist in der besonders reichhaltigen Abteilung „Das Meer und der Mensch" nicht außer acht gelassen. Kriegs- und Handelsmarine, Kabel, Leuchttürme, Rettungsapparate, Walfang, Heringe- und Perlenfischerei 2c. zeigen ungefähr, wie umfassend auch hier die Darstellung ist. Die zahlreichen Autoritäten und Behörden, die mit zur Vervollständigung beigetragen haben, geben dem Werke, das in einem künstlerischen, modernen Einbande erscheint, noch einem besonderen Wert.

Preis 3 Mark und Paketporto.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Dr. Gerbers

Milch-Untersuchungsapparat

nebst großer Anzahl Butyrometer und Pipetten und ca. 5 Kilo Amylalkohol **zu jedem annehmbaren Preise** abzugeben. (624

Hch. Kämmerer, Oberlauringen
(Unterfranken-Baiern).

Butterkneter

Milcherhitzer mit Unterfeuerung und **Wasserpumpe** auf Holzbohle zu kaufen gesucht. Angebote unt. **4077** an diese Zeitung.

Verkaufe billigst:

ca. 50 Stück wenig gebrauchte **Milchkannen**, 1 gebr. **Bassin**, 165 × 70, 1 fast neue Ahlbornsche **Kolbenpumpe**, 1 tadellos. **Schweinefutterwagen**, 2 **Meßeimer**, 1 neuen **Tourenzähler**, 1 großen **vernickelten Hahn**, 60 mm, mehrere **Holländer Käseformen**, 1 fast neuen, großen **Milchtransportwagen**. Offert. unter **681** durch diese Zeitung.

Quersiederkessel

stehend, 8 qm, Fabrikat Menke & Hambrock, 7 Atm. Überdruck, seit 1913 im Betrieb (682

Deutzer Motor

4 pferd., wie neu, ohne jede Störung arbeitend, wegen Vergrößerung billigst abzugeben unter Garantie. Offerten an
Glock, Gr.-Steinum b. Königslutter.

Butterkneter

neu (oder so gut wie neu) 150 cm Tellerdurchmesser, Riemenantr., zu kaufen gesucht. (703

A. gr. Darrelmann, Werlte.

Engelmannsche Quarkknetmaschine, gebr., für Hand- u. Kraftbetr., sof. zu kaufen ges. Off. mit Preis an Käserei **Erfenschlag** b. Chemnitz, Sa.

Schachscher Handapparat

nur einmal gebraucht, billig zu verkaufen. (588

Alfred Ritter Bonn (Rhein)
Krausfeld 18.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 7,85 Mk.

Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.

Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**

Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.

Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).

Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zu Fabrikpreisen. Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.** Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 8 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.

Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.

Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Holsteiner Butterfaß
so gut wie neu, fast garnicht gebraucht, bill. zu verkaufen. (Seiten-Konsolen). (728
F. Knäusel, Halle a. S.

Eine guterhaltene
Traisersche Käse-Formmaschine
hat billig abzugeben (521
Franz Fiene, Käsefabrik Harsum
Kreis Hildesheim.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige
12—15 PS-Dampfanlage
best. in steh. **Quersiederkessel**, 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe**, umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDER-EBLITZ
Dampfsägewerk.

Selbsthilfe!
Verhaltungsmaßregeln gegen Schuldner
(Muster zu allen in Betracht kommenden Schriftstücken)
von Fritz Baumgärtel
54. Aufl. 80 Seiten.
Preis 3 Mark.
Buchhandlg. d. Molk.-Zeitung
Hildesheim.

Guterhaltene, gebrauchte
Käse-Formmaschine „Automat"
zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. **H. W. 522** durch ds. Ztg. erb.

Einige Zentrifugen sowie Milchbassins
für **kleinere** Molkereibetriebe zu kaufen gesucht. (513
Kurtz & Zanders
Molkerei **Wendelstein** b. Nürnberg.

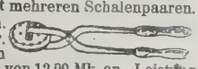
Einen großen, neuen
Milchtransportwagen
verkauft (574
Molkerei **Breckerfeld**, Westfalen.

Spiritus-Hängelicht

MARLA
brennt
3 mal so billig
wie
Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183

Butterfässer und Kübel
können Sie jederzeit jedes Quantum beziehen durch das
Verkaufskontor für Faßholz u. fertige Fässer
August Bertram
Hannover, Georgstr. 7.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle**, sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit ausweschselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Futter f. Geflügel, Schweine, gut, bill. Preisl. frei.
Graf, Futtermühle
Auerbach, Hessen.

Kartoffelnschnitzel!
Ia Qual., nur 2 mal gemahlen.
Nicht zu vergleichen mit den bisher auf den Markt gebrachten, da bedeutend höherer Futterwert u. lieber von den Tieren genommen wird. Offeriere so lange Vorrat reicht per **10000 kg** (Mindest-Abnahme) mit **Mk. 280.—** ab Schiffsstation Meppen Bez. Oldenburg. (6884
Muster auf Anfrage gratis.
W. Ahrens, Herford i. Westfl.

1 Faß = ca. 500 Pfd. pa. russisches
Separatoren-Öl
hat billig abzugeben (674
Carl Jörgensen, Hamburg 8
Katharinenstraße 20.

Kasein.
Chemische Fabrik sucht größere Posten Kasein sofort zu erwerben event. Verbindung mit Molkerei, die solches zu fabrizieren bereit wäre. Off. unt. **148** an ds. Ztg.

Minderwertiges
Voll- und Magermilchpulver
kauft jedes Quantum zu guten Preisen. Off. unt. **510** an d. Ztg.

500 Ltr. Vollmilch
täglich, frei Station Plauen i. V. gesucht. Preis 23 Pfg. Kasse nach Wunsch. Off. unt. **525** an d. Ztg.

Schlagsahne
4—600 Liter täglich, abzugeben in Käufers Kannen. Sehr günstige Verbindung nach dem rheinisch-westf. Industriebezirk bis Köln. Off. mit Preisangabe unter **536** an d. Ztg.

Welche Molkerei liefert tägl. bis 100 Liter
Schlagsahne
28 proz.? Fettgehalt u. Haltbarkeit unter Garantie. Angebote unter **437** an diese Zeitung.

Vollmilch, Magermilch Speisequark
jedes Quantum gesucht. Preisangebote an (386
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.
Merianstraße 18/22.

Eine Partie sauergewordene, kondensierte
Magermilch mit Zuckerzusatz
vorzüglich zu Futterzwecken geeignet, zu Mk. 40.— pro 100 Kilo exkl. Faß abzugeben. Probefässer werden abgegeben. Gefl. Offerten unter G. R. 595 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu senden.

700 Ltr. Vollmilch
1000 „ Magermilch
tiefgekühlt und pasteurisiert, ab 1. Oktober gesucht. Offerten m. äußerstem Preis an (6821
Gebr. Huth
Berlin, Oranienstraße 195.

Suche wöchentlich 5—600 Liter
feinste haltbare Schlagsahne und einige Zentner Speisequark
zu kaufen. Kasse n. Wunsch. (583
Oskar Müller, Hilden, Rheinland.

Große Posten Magermilch
500—3000 Liter täglich, ges. Zahle pro Liter 5 bis 6 Pfg. Dieselbe würde täglich in der Molkerei geg. Kasse abgeholt und im Orte verarbeitet. Gegend gleich. Off. erbittet
Trinkaus, Molkereibesitzer
729) **Schlölen, Thüringen.**

Kautionsfähiger Abnehmer sucht 1000—1500 Ltr. **Vollmilch** n. Essen. Kannen können ev. gestellt werden.
Jakob Theunissen, Essen-Huttrop
Steelerstraße 282. (645

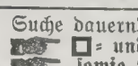
Goße Partieen kondensierte
Magermilch
in Fässern fortlaufend abzugeben. Offert. unt. **620** an diese Zeitung.

Einige Tausend Liter
Vollmilch
zu gutem Preise zu kaufen gesucht von prompt zahlendem Großabnehmer einer rhein. Industriestadt. Angebote unt. **622** besorgt ds. Zeitung.

Ausschuß-Käse älterer Standquark
jede Sorte und jede Art, zu kaufen gesucht. Offert. unt. **723** an ds. Ztg.

Wöchentlich 10—20 Schock lange
Schimmelkäse
per Schock 5—6 Mk., je nach Größe, gesucht. Angebote an (676
Martha Schorcht, Oberweimar
Butter- und Käsehandlung.

Ia Goldleisten à 2.80 } p. Schock
Spitzkäse à 2.80 }
Harzer à 2.80 p. 100 Stück
geben unter Nachnahme ab (651
A. Herbst & Co., Frankfurt a. Od.

Suche dauernden Lieferanten für

□- und Limburger- sowie Harzer-Käse.
Offerten erbittet (617
Otto Schicht, Butter- u. Käsehandel
Charlottenburg, Wallstr. 22.

Limburger
sowie Stangen-Limburger, frische, auch ältere abweichende, zu kaufen gesucht. Off. u. **Z. 731** an ds. Ztg.

Größerer Posten
Stampfkäse, Standquark od. sonst unverkäuflicher Käse
der sich noch zu Hopfen- od. Kräuterkäse eignet, zu kaufen gesucht.
Kaufe auch frischen (725
einwandfreien Quark.
Offerten erbittet
A. Weigang, Albungen, Bz. Cassel.

Heereslieferung.
Große Posten **Portionskäse**, 70 bis 80 Gramm schwer, möglichst frisch, eingewickelt od. lose, geringere Sorten aller Arten, auch Nieheimer- und Backsteinkäse-Art, gegen Nachnahme oder Kaution ges. Muster erbeten.
Trinkaus, Zentralmolk. **Schlölen** i. Thüringen. (730

Gelbe und schimmelige (509
Harzkäse
kauft jeden Posten gegen Kasse
Alfred A. Jatho, Hannover.
Käsegroßhandlung.

Käse in Schachtelpackung!
Brauche zur dauernden Lieferung jeden Posten **Schachtelkäse** u. erbitte Preisofferte in Kamembert usw.
Neudnitzer Dampfmolkerei Leipzig
Senefelderstraße 4. (506

Quark, alle Sorten Käse
wie Tilsiter- □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. **Export.**
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Tilsiter Vollfettkäse
kauft zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Zu sofort od. später 8—10 Tonnen
Quark
wöchentlich, auch in kleineren Posten, in einwandfreier, bester Beschaffenheit mit oder ohne Abschluß zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erbittet 4585) **F. Fiene, Harsum i. H.**

Wer liefert trockenen Quark
gegen Vorschuß? (6546
Kohne, Borsum b. Hildesheim.

Standquark
wird zu kaufen gesucht. Käsefabrik **Werner & Co., Neumünster i. H.** Auch fehlerhafte **Käse u. Stampfkäse.**

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum (Hann.)

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilh. Pagel, Käsefabrik Harsum.

Älterer Standquark
od. zu hart od. zu weich gewordener
Käse jeder Art
gesucht. Angebote unter 6545 an diese Zeitung.

Quark metallfr. u. trock., kauft zu höchsten Preisen mit od. ohne Abschluß geg. sofort. Kasse
J. Lieke & Sohn, Käsefabrik
Kl.-Giesen bei Hildesheim.
Gegründet 1892. (5358

Quark
metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen **Albert Jahn,** Käsefabrik, **Stendal.**

Suche jeden Posten
Quark
zu hohem Preise gegen Kasse oder Nachnahme. (443
Aug. Winkler, Käsefabrik
Badersleben.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Harzkäsefabrik Harsum Harsum, Han.
H. Riepenhausen & Co.

Ia Quark
metallfrei und trocken kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Ia Quark
kauft jeden Posten (318
F. Maneke, Perleberg
Wilsnackerstr. 6.

Kaufe jeden Posten einwandfreien
trockenen Quark
zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.
Jacob Brandler
Hamburg 1.

Wöchentl. 8—10 Ztr. frisch., trocken.
Quark
mit oder ohne Abschluß, gegen sof. Kasse zu kaufen gesucht. (511
Carl Hübner Nachf., Bernburg a. S.

Quark
nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, sofort gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter 528 an diese Zeitung.

Speisequark
kauft zu höchsten Preisen (502
Gottlieb Pulver, Molkereibesitzer
Leipzig-Neustadt.

Suche pro Woche noch 2—3 To. frischen, trockenen (571
Quark.
Offerten mit Preisangabe erbittet **Joseph Vogt, Camburg** a. Saale.

Speisequark
oder **Magermilch** gegen Kasse oder Vorschuß nach Elberfeld gesucht. Offerten unter 544 an d. Zeitung.

Käsequark
in eigenen Tonnen, wird gekauft. Angabe des wöchentlich. Quantums und Preises an die (526
Vogtländische Molkerei e. G. m. b. H. Plauen i. V.

Zahle für Ia trockenen
Quark
Ztr. Mk. 40, für □-Käse, auch vom Salztisch, höchste Preise. Kaution wird gestellt. Off. u. □-Käse 546 an diese Zeitung.

8—10 Zentner frischen, trockenen
Quark
pro Woche, werden zu kaufen gesucht. Angebote unter **A. St. 545** an diese Zeitung. Tonnen stellt Käufer.

Quark
kauft jeden Posten (5781
Käsefabrik Moys b. Görlitz.

Kaufe jedes Quantum frischen
einwandfreien Quark
gegen sofortige Kasse. (4679
J. Riemann, Stötzen, Bez. Halle.

33—35 Mk. zahle auf Abschluß für einwandfreien
Quark
je nach Entfernung. Offert. unter **D. M. 557** an diese Zeitung.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

35 Mark
zahlt Käserei im Braunschweigischen für trockenen, metallfreien **Quark.** Offerten unt. 693 an diese Zeitung.

Speisequark, Nachn. Ztr. 36 Mk. 698) **Molkerei Neunheilingen Th.**

Suche wöchentlich einige Zentner
Speisequark
auf Jahresabschluß. (726
Frau Wedel, Nürnberg
Kleinreuthenweg 56, Käsehandlung.

Quark
größere oder kleinere Posten, zu Tagespreis oder auf Abschluß gesucht. Regelmäßige wöchentl. Lieferung ist erwünscht und werden die höchsten Preise bewilligt. Off. erb.
Fa. Franz Eggeling (660
Dröbel b. Bernburg (Anhalt).

Suche guten trockenen **Quark**
à Ztr. 38—40 Mk., zur wöchentlichen regelmäßigen Lieferung. Off. unter **K. 10964** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** (627

41 Mk. zahle für den Zentner frischen, trockenen **Quark** frei Stat. **Oßmannstedt i. Th.** Regelmäßige Lieferungen von 1—4 Tonnen pro Woche erwünscht. Off. unter 618 an diese Zeitung.

Quark
kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (647
P. Henk, Hildesheim.

Zur regelmäßigen Lieferung werden 5—6 Ztr. trockene, kernige
Tafelbutter
direkt von Molkereien sofort gesucht. Kasse nach Wunsch. Offerten mit Preisangabe an (619
Schkade, Pommritz, Kgr. Sachsen.

Ia Molk.-Butter
zu jeder Zahlungsbedingung, auch Nachnahme, ab Molkerei, auch ab Süddeutschland oder Holland (680
zu kaufen gesucht.
Molkerei **Brock-Ostbevern i. H.**

Suche wöch. noch 2—3 Tonn. **pa. Molkereibutter** geg. Kasse u. erbitte Off. m. Preisang. **Jakob Fischer,** Dampfmolk. **Lobenstein,** Reuß. (654

Ia Tafelbutter
jeden Posten, n. auf Jahresch., sof. zu kaufen gesucht. (634
Gutsmolk. Thure, Ftl. Bromberg.

Suche auf regelmäßige Abnahme einige Zentner frische, ungesalzene
Molkereibutter
mit Angabe des Preises. Off. unt. **Oberhessen 621** an d. Ztg. erbeten.

Suchen wöchentlich 2—3 Tonnen
frische Butter
zu kaufen. Angebote mit Preis an Molkerei-Genossenschaft **Sprottau.**

4—6 Tonnen (523
Butter
wöchentlich sucht zu kaufen
Paul Schöbler, Glatz.
Molkerei Judenstr.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 70—80 Pfd.
Ia Stückenbutter.
Offerten unter 366 an d. Zeitung.

Ich bin ständiger Abnehmer von wöchentlich 10—15 To. feinster
frischer Molkereibutter
aus pasteurisierter, tiefgekühlter Sahne, auch von kleineren Betrieben. Offerten erbittet (420
Gustav Nelson
Pilz, Kr. Frankenstein, Schles.

Butter gesucht.
Suche wöchentlich 3—4 Tonnen feinste Butter. (581
Molkerei **Rosenberg O.-S.**
E. G. m. u. H.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Abrechnungskarten und Abrechnungszettel
liefert schnellstens zu niedrigen Preisen
Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilagen „Illustriertes Unterhaltungsblatt" und „Illustrierte Kriegszeitung"; letztere nur während der Kriegsdauer. **Streifbandbezug** von unserer Expedition für das Inland u. Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch können bei dieser Bezugsart die Beilagen nicht mitgeliefert werden. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. **Telephon** Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. **Scheckkonto** Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 56. **Hildesheim**, den 23. Juli 1915. 29. Jahrgang.

Inhalt.

Die Herstellung von Tilsiter Käse und die Verwendung von Salpeter. Von Käserei-Instruktor L. Schmid-Praust.

Gegen gesetzliche Höchstpreise für Milch.

Ehren-Tafel. — Kriegs-Auszeichnungen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften. Jahresbericht des Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu für das Jahr 1914.

Rundschau. Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. — Zurückstellung von militärpflichtigen Molkerei-Betriebsleitern. — Strafbarkeit der fahrlässigen Überschreitung amtlich festgesetzter Höchstpreise. — Zur Frage der Eier-Einfuhr. — Die nichtverantwortliche Butterverkäuferin. — Ausnahmetarif für Milch im Königreich Sachsen. — Verband deutscher Molkereien und Milchwirte in Böhmen.

Sprechsaal. Milchknappheit in den Städten. — Der Krieg gegen die Schlagsahne. — Koks und seine Verwendung für Dampfkesselfeuerung.

Die Herstellung von Tilsiter Käse und die Verwendung von Salpeter.

(Mitteilung aus der Lehr- und Versuchsanstalt für Molkereiwesen in Praust.)

Von Käserei-Instruktor L. Schmid.

Der Tilsiter Käse nimmt auf dem Käsemarkt einen nicht unbedeutenden Platz ein. Aus einer im hauswirtschaftlichen Sinne meist von Frauen betriebenen Käserei in der schönen Tilsiter Niederung Ostpreußens, die von Ansiedlern aller Gaue Deutschlands und der Grenzstaaten besiedelt war, ist eine blühende Industrie geworden, welche nicht nur in den beiden Schwesterprovinzen Ost- und Westpreußen, sondern über ganz Deutschland und weit über dessen Grenzen hinaus Verbreitung fand. Eine Käserei bestand nach Hittcher schon im Jahre 1842, die sich aber nur mit der Herstellung von Käsen nach Schweizer Art befaßte. Es dürften erst in den 60er und 70er Jahren vorigen Jahrhunderts die ersten Tilsiter Käse auf den heimischen Markt gebracht worden sein. Genaues läßt sich jedoch hierüber nicht mitteilen.

Den Geschmackseigenschaften nach ähnelten die ersten Tilsiter Käse mehr dem Holländer, so daß es glaubhaft erscheint, daß eingewanderte Holländer die ersten Käse dieser Art herstellten. Bis in die heutige Zeit hinein wird der Tilsiter verschiedene Wandlungen, je nach der Geschmacksrichtung des konsumierenden Publikums, bestanden haben. Der Konsum im allgemeinen verlangt heute im Tilsiter einen Käse, welcher feinen geschmeidigen Teig besitzt und etwas pikante Geschmackseigenschaften aufweist, also Eigenschaften, die dem Holländer teils fehlen. Ein Tilsiter, welcher den milden Geschmack eines Holländers besitzt, wird nicht sonderlich geschätzt. Man ist deshalb mehr oder weniger gezwungen, sich der Geschmacksrichtung des kaufenden Publikums anzupassen. Seinen Eigenschaften nach gehört der Tilsiter der Gruppe der Halbweichkäse an, er ist somit wasserärmer als Weich-, jedoch wasserreicher als Hartkäse, zu welch letzterer Gruppe z. B. Holländer oder Käse nach Holländer- und Schweizerart gehören.

Der Reifungsprozeß dauert je nach der Fabrikation und der Beschaffenheit der Reifungsräume 8—12 Wochen. Je nachdem die Reifungsräume kühl oder warm, feucht oder trocken sind, wird die Reifung von kürzerer oder längerer Dauer sein. Die Temperatur des Raumes sollte nicht unter 10° C. sinken, aber auch nicht über 15° C. hinausgehen. Die Feuchtigkeit muß so geregelt werden, daß die Luft in den Kellereien stets einen Feuchtigkeitsgehalt von 80 bis 85 % aufweist. Um jederzeit über den Feuchtigkeitsgehalt der Käsereifungsräume genau orientiert zu sein, empfiehlt es sich, ein Psychrometer an geeigneter Stelle anzubringen.

Gewöhnlich liegt der Versand nach erlangter Konsumreife in den Händen der Käsegroßhändler. Bevor der Käse in den Detailkonsum übergeht, wird er mit Packhüllen aus Pergamentpapier, Stanniol oder neuerdings aus Stanniolersatz (Aluminium) versehen. Stanniol oder Stanniolersatz muß garantiert bleifrei sein. In mit Holzzwischenlagen (von Häußler-Neuteich) oder gewöhnlichem, braunen Packpapier ausgelegten Holzrollen für 3—12 Käse wird der Tilsiter bahnversandfähig gemacht. Zufolge seines höheren Gehaltes an Feuchtigkeit wird durch langen Transport bei großer Hitze die Qualität ungünstig beeinflußt. Vielfach entstehen während der Sommermonate unliebsame, den Handel erschwerende Reklamationen, die zu Preisdifferenzen und Prozessen führen. Es ist deshalb der in Händler- und Detaillistenkreisen immer wieder auftauchende Wunsch nach eilgutmäßiger Beförderung von Tilsiter in den heißen Sommermonaten durchaus verständlich und auch gerechtfertigt. Bisher haben sich das Verkehrsministerium und der deutsche Landwirtschaftsrat diesen Wünschen gegenüber leider immer ablehnend verhalten. Es wäre zu wünschen, daß die Forderungen nochmals einer eingehenden Prüfung unter Zuziehung von Fachkreisen unterzogen würden. Durch Bewilligung der eilgutmäßigen Beförderung würde einem allgemein fühlbaren Mangel abgeholfen sein. Viele Reklamationen, die den Handel so schwer bedrücken, wären dann ausgeschaltet und der Handel in Tilsiter würde sich dadurch bedeutend erträglicher gestalten.

Viel Kopfzerbrechen machen dem Käser die periodisch wiederkehrenden Blähungen des Käses. Da sich diese Blähungen meist auf einen längeren Zeitraum erstrecken, so ergeben sich naturgemäß für den Käser durch die entstandene Ausschußware empfindliche materielle Verluste. Daß sich aber jeder Gewerbetreibende vor Verlusten zu schützen sucht, ist nur zu verständlich, denn hiervon hängt das Fortbestehen seiner wirtschaftlichen Existenz ab. Aus diesem Grunde wird auf vielen möglichen und unmöglichen Wegen der Versuch zur baldigen Behebung der Störung gemacht. Eigentümlich ist die Beobachtung, daß die Blähungen in West- und Ostpreußen weit zahlreicher sind, als in anderen milchwirtschaftstreibenden Gebietsteilen, und des weiteren, daß die Blähungen nicht in allen Betrieben gleichmäßig auftreten. Es gibt sogar Betriebe, in denen Blähungen kaum vorkommen, und dabei brauchen diese Betriebe keineswegs zu den bestgeleiteten zu zählen. Das Zunächstliegende bei Blähungserscheinungen dürfte sein, nach der Ursache zu forschen, denn nur wenn diese bekannt ist, kann man den Fehler endgültig beheben. Die Ursache kann zurückgeführt werden: auf die Fütterung, auf Euterkrankheiten, auf eine Allgemeinerkrankung oder Brunst der Milchkühe oder auf die Anwesenheit von Kolostrummilch, ferner auf unsachgemäße Behandlung der Milch bei und nach dem Melken, auf Unreinlichkeit des Melkpersonals und auf das lange Stehenlassen der Milch nach dem Melken, womöglich noch in der Sonnenhitze bei zugedeckten Kannen usw. In allen Fällen entwickelt sich in der Milch eine abnorme Bakterienflora.

Liegt die Ursache in der Fütterung, so werden die Käse in der Regel erst in der 3. und 4. Woche, vielleicht auch noch später blähen. Es ist dies jene Störung, die den größten Schaden verursacht und die deshalb so gefürchtet ist, weil sie sich gewöhnlich auf einen längeren Zeitraum erstreckt. Handelt es sich um einen Milchfehler, der durch Euterkrankheiten, Allgemeinerkrankung usw. hervorgerufen ist, so stellen sich die Blähungen meist schon 12 bis 24 Stunden oder spätestens 8 Tage nach der Fabrikation ein. Diese Erscheinungen sind ebenfalls gefürchtet, führen aber zu erheblich geringeren Verlusten, weil bald Gegenmaßregeln zur Beseitigung ergriffen werden können. Zur vollständigen Beseitigung der erstgenannten Blähungsfehler wäre eine gänzliche Abänderung der bisher üblichen Fütterungsweise notwendig. Dies kann aber nur verlangt werden, wenn Futtermittel, die entweder verboten oder nur als bedingt zulässig in Frage kommen, verfüttert wurden. In der Regel kommen als Futterstoffe, welche die Eigenschaften der

Milch und die Bakterienflora ungünstig beeinflussen, Abfallprodukte der Landwirtschaft in Betracht, die durch eine lange, ungeeignete Lagerung eine Veränderung erlitten haben und von welchen der Landwirt meist größere Quantitäten auf Lager vorrätig hält. Die Milch von derartig gefütterten Tieren muß mit Recht als minderwertig bezeichnet werden. Da es nun aber nicht angängig ist, dem Landwirt die bisherige Fütterung einfach zu verbieten, denn er ist ja auf solche Abfallprodukte mehr oder weniger angewiesen, und das Betreiben der ganzen Milchwirtschaft würde dadurch bei ihm in Frage gestellt sein, so ist der Käser wohl oder übel gezwungen, zu Mitteln seine Zuflucht zu nehmen, die verbürgen, daß die Blähungen hintangehalten werden.

Alle Blähungen ohne Ausnahme kommen durch eine fehlerhafte Zersetzung des Milchzuckers zustande, und zwar wird diese herbeigeführt durch gasbildende Bakterienarten, in einzelnen Fällen auch durch Hefen. Es ist eine längst bekannte, durch zahlreiche Versuche bewiesene Tatsache, daß der Milchzucker bei der Käsefabrikation nach einer bestimmten Richtung hin zersetzt werden muß. Um die Zersetzung des Milchzuckers durch Bakterien in eine normale Bahn zu lenken, ist ein etwas ansaurer Nährboden notwendig oder aber, wenn dieses nicht erreichbar, eine kräftige, in der Milch bereits vorhandene oder eingeimpfte, geeignete Bakterienflora. Außerordentlich virulente Milchsäure-Bakterien vermögen unter Einwirkung der Wärme den Milchzucker in einem gewissen Zeitraum in Milchsäure zu zersetzen. Hat diese Zersetzung regelrecht stattgefunden, so werden Nebengärungen in Gestalt von Blähungen während der Reifung nie eintreten. Der Abbauprozeß der Eiweißbakterien wird dabei keine Störung erfahren, weil eine normale Milchsäuregärung für richtige Bindung der beim Reifungsprozeß notwendigen Menge Feuchtigkeit bürgt. (Schluß folgt.)

Gegen gesetzliche Höchstpreise für Milch.

Die drohende Teuerung der Milch hat in weiteren Kreisen eine Erörterung darüber angeregt, ob die Festsetzung von Höchstpreisen für Milch, wie sie von der Stadt Frankfurt a. M. bereits beschlossen ist, zweckmäßig und durchführbar sei. Hierzu wird der Tägl. Rundschau von einem Rittergutsbesitzer der Mark Brandenburg geschrieben:

„Bei den schwieriger werdenden Verhältnissen des Milchmarktes begreift man es sehr wohl, wenn die Milchverbraucher sich gegen die Verteuerung eines wichtigen Nahrungsmittels zu schützen suchen. Nichtsdestoweniger sollte sorgsam geprüft werden, ob die Einführung von Höchstpreisen bei der Milch den berechtigten Interessen der Konsumenten und Produzenten gerecht werden kann. Mir erscheint die Maßnahme der Stadtverwaltung Frankfurts a. M. höchst bedenklich, insbesondere deshalb, weil die Milchversorgung dieser Großstadt ernstlich gefährdet wird. Unzweifelhaft wird die Landwirtschaft unter den obwaltenden Verhältnissen genötigt werden, die Milcherzeugung mehr und mehr einzuschränken, denn man kann ihr unmöglich zumuten, teures Vieh zuzukaufen, für welches die Futterbeschaffung in Frage gestellt ist. Anderseits werden um so mehr Futtermittel in den Dienst der Milcherzeugung gestellt werden, je zuverlässiger die Rentabilität des Kuhstalles gewährleistet ist. Milch ist eine leicht verderbliche Ware, die überdies einer sehr sorgfältigen Behandlung bedarf. Diesen Verhältnissen müßte bei der Preisfestsetzung Rechnung getragen werden, was gegenwärtig kaum der Fall ist. Man sollte berücksichtigen, daß bei den bisherigen Milchpreisen die Milcherzeugung durchaus nicht zu den lohnenden Zweigen des Landwirtschaftsbetriebes gehört. Man konnte schon zufrieden sein, wenn man als Reingewinn aus dem Kuhstall den Dung erübrigte. Für die städtische Milchversorgung nahen jetzt die schlimmsten Monate: August, September und Oktober, in denen die Milch schon in Friedenszeiten knapper zu werden pflegte. Und was, so darf man fragen, nützt dem Milchpächter ein billiger Pachtpreis, wenn er seinen Kunden keine Milch liefern kann, da er jetzt im allgemeinen nur die Hälfte bis dreiviertel der sonstigen Menge vom Landwirt geliefert erhalten dürfte. Einen ganz falschen Weg hat in dieser Beziehung die Interessengemeinschaft märkischer Milchproduzenten eingeschlagen. Sie hat in weitest möglichem Umfange Milch zu billigem Preise und auf längere Zeit gepachtet, erhielt dadurch anfangs viel Milch, die sie aber nicht zum vorgenommenen Preise verkaufen konnte. Um nicht zu viel Milch zu vergeuden, fing sie an, Milch zu verschleudern, womit aber den Interessen der Milchinteressenten ein recht zweifelhafter Dienst erwiesen wurde. Sie konnte freilich ihren Kundenkreis erweitern, aber bis zu dem Grade, daß sie dessen Bedarf nicht mehr entsprechen konnte. Schließlich entschlossen sich die Leiter der Gesellschaft — nach dem Vorgange einzelner Milchhändler — aus Mager- und Vollmilch Marktmilch herzustellen, ein Notbehelf, der gerichtlich gesühnt wurde. Ebensowenig wie der Landwirt Getreide und Kartoffeln auf Jahre hinaus verkaufen soll, müßte er es mit der Milch halten, zumal hier mit einem Pfennig gerechnet werden muß. Die Landwirtschaft und ihre Nebengewerbe sind in höchstem Maße von Wind und Wetter abhängig, so daß die besten Hoffnungen leicht getäuscht werden können."

Hierzu bemerkt das genannte Blatt: „Wir haben diese Zuschrift unverkürzt zum Abdruck gebracht, weil sie im Hinblick auf die künftige Milchversorgung beachtenswerte Gesichtspunkte berücksichtigt. In der Tat wird zugegeben werden müssen, daß die vielfach geforderte Festsetzung von Höchstpreisen für Milch eine äußerst bedenkliche Maßnahme wäre, da die Landwirtschaft unmöglich gezwungen werden kann, eine dem Bedarf der Bevölkerung völlig entsprechende Menge Milch zu liefern. Einen Ansporn zu höchstmöglicher Erzeugung bieten ausschließlich ergiebige Milchpreise, wobei natürlich auf die minderbemittelten Einkommen ausreichend Rücksicht genommen werden muß. Zu dieser Ansicht haben sich übrigens auch schon maßgebende Vertreter deutscher Bundesstaaten bekannt; so erklärte sich letzthin der württembergische Minister des Innern zwar für die örtliche Festsetzung von Höchstpreisen für Fleisch, lehnte aber solche für Milch ab mit der Begründung, sie seien bei der weitgehenden Verschiedenheit der Preise in den einzelnen Bezirken nicht angängig; eine einheitliche Regelung der Milchversorgungsfrage für ganz Württemberg sei ohne eine empfindliche Verteuerung nicht durchführbar. Ähnlich liegen die Verhältnisse in der Provinz Brandenburg und Groß-Berlin."

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Gehilfe Max **Hauschild**, Sohn des Molkereibesitzers Richard Hauschild in Namslau, gefallen am 3. Juli bei Arras (Frankreich).

Molkerei-Gehilfe Theodor **Wolf** aus Karwen (Pommern), zuletzt angestellt in der Molkerei Popelken (Ostpr.), gefallen auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Kurt **Müller**, früher angestellt in der Zentral-Molkerei Ringleben (Kr. Erfurt), gefallen Anfang Juni an der Lorettohöhe (Frankreich).

Molkerei-Gehilfe Ernst **Schultz** aus Finkenthal (Mecklbg.), zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Grimmen (Pommern).

Molkerei-Gehilfe Emil **Awe**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Burg (Spreewald), gefallen am 4. Juli bei Arras (Frankreich).

Molkerei-Besitzer Max **Heinrich** aus Neukölln b. Berlin, Unteroffizier der Landw. im Inf.-Reg. Nr. 41, gefallen am 30. Juni.

Molkerei-Gehilfe Otto **Lehmann** aus Warßlauken (Ostpr.), gefallen am 17. Juni in Rußland.

Oberkäser Jos. Anton **Endres**, Sohn des Dampfmolkerei-Besitzers Endres in Bettrichs, Gem. Legau (bayer. Algäu), Res. im 4. bayer. Inf.-Reg., gefallen am 20. August 1914 b. Nomeny (Frankreich).

Oberkäser Carl **Sonntag** aus Legau (Bayern), Reservist im 12. bayer. Inf.-Reg., gefallen am 23. August 1914 b. Migneville (Frankreich).

Oberkäser Franz **Kosler**, zuletzt angestellt in der Molkerei Seitz in Legau (Bayern), gefallen am 25. September 1914 bei Dompierre (Frankreich).

Käserei-Besitzer Willi **Burgwedel**, Wittenberge (Bez. Potsdam), gefallen am 8. Mai bei Ypern (Belgien).

Käser Johann **Prestel** aus Straß, Gem. Legau (Bayern), Res. im 12. bayer. Inf.-Reg., gefallen am 24. September 1914 bei Discourt (Frankreich).

Käser Konrad **Haug**, Sohn des Käsereibesitzers und Bürgermeisters Haug in Hofstadt, Gem. Legau (Bayern), gefallen am 20. April 1915 am Sillacher Wasen (Vogesen).

Käser Ludolf **Schorer**, zuletzt angestellt in der Käserei Greuthers bei Legau (Bayern), gestorben am 28. April 1915 im Lazarett in Straßburg (Elsaß).

Molkerei-Verwalter O. **Reich**, Simötzel b. Kolberg (Pommern), Wehrmann im 9. Landwehr-Inf.-Regim., gefallen auf dem südöstlichen Kriegsschauplatze.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Max **Kohlhoff** aus Sydow (Pomm.), Wehrm. im Feldart.-Reg. Nr. 36, verwundet in Galizien (Verlust des rechten Auges und Oberschenkelschuß).

Molkerei-Gehilfe W **Lübcke**, verwundet am 11. Juni durch Granatsplitter am Kopf. Liegt z. Zt. im Reserve-Lazarett 1 in Trier.

Molkerei-Fachmann Hermann **Hampel**, verwundet am rechten Fuß durch Granatsplitter bei der Lorettohöhe am 10. Juli. Liegt z. Zt. im Reserve-Lazarett „Cölner Hof" in Rolandseck (Rheinland).

Molkerei-Pächter Georg **Kohlhoff** aus Sydow (Pomm.), Wehrmann im 9. Landwehr-Inf.-Reg, erkrankt auf dem südöstl. Kriegsschauplatze.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz:**

Obermeier Willy **Fritz**, Unteroffizier im 9. Feld-Grenadier-Regimen der Kaiserlich Deutschen Südarmee, früher angestellt in der Zentral Molkerei-Gen. Graudenz-Marusch.

Molkerei-Gehilfe Walter **Wolter**, Gefr. im Res.-Feldart.-Regt. Nr. 20 zuletzt angestellt in der Braunschweiger Molkerei.

Käserei-Besitzer Ewald **Wolter** aus Niederndodeleben, z. Zt. Gefr. der Res. im Reserve-Inf.-Reg. Nr. 72.

Molkerei-Besitzer Wilhelm **Abraham** aus Schubin (Posen), zur Zeit Offizier-Stellvertreter im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 49.

Molkerei-Beamter Anton **Nauer**, zuletzt angestellt als Buchhalter bei der Firma J. M. Gabler-Saliter, Obergünzburg (Bayern), erhielt das Eiserne Kreuz I. und II. Klasse, das bayer. Verdienstkreuz und wurde außerdem zum Feldwebel-Leutnant befördert.

Molkerei-Beamter Friedrich **Wolf** aus Wolzhausen (Kr. Biedenkopf), z. Zt. Gefr. im Inf.-Regt. Nr. 116, erhielt die hessische Tapferkeitsmedaille.

Obermeier Kurt **Hasse**, zuletzt angestellt in der Zentralmolkerei Lähn, wurde zum Leutnant der Res. befördert.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Jahresbericht des Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu für das Jahr 1914. Dem soeben erschienenen Bericht entnehmen wir folgendes: Die Allgäuer Milchwirtschaft zeigte im Jahre 1914 wie in den Vorjahren das Bestreben, die Gewinnung und Verwertung der Milch auf eine möglichst hohe Stufe zu stellen und waren daran die Landwirte sowohl wie die Milchverkäufer und der Handel beteiligt. Bis zum Ausbruch des Krieges konnte das gesteckte Ziel ohne Unterbrechung verfolgt werden, mit Eintritt der Mobilmachung aber stieß die Verarbeitung der Milch auf Schwierigkeiten. Die zahlreichen Einberufungen von Sennen hatten bald einen Mangel an genügend geschultem Personal zur Folge, dem man mit allen zu Gebote stehenden Mitteln abhelfen mußte, wenn man nicht gewärtigen wollte, daß Käsereien ihren Betrieb einstellen gezwungen waren. Die im Vereinsbezirke erzielten Milchmengen waren das ganze Jahr im allgemeinen zufriedenstellende. Die Käsereitauglichkeit der Milch aber ließ an manchen Orten zu wünschen übrig. So klagten verschiedene Sennereien über die schlechte Beschaffenheit der angelieferten Milch, deren Ursache teils auf mangelhafte Gewinnung, teils auf die Verfütterung ungeeigneter Futtermittel oder auf zu schroffen Futterwechsel und Anderes zurückzuführen war. Es mußte fortgesetzt auf genannte Gesichtspunkte hingewiesen und angeregt werden, nur gute, käsereitaugliche Milch in der Sennerei abzugeben. Die Verarbeitung der Milch zu Käse und Butter, sowie der Handel mit diesen beiden Erzeugnissen gestalteten sich im Berichtsjahre folgendermaßen:

1. Rundkäse. Herstellung: Im allgemeinen wurde im Winter wenig gelungene Ware verfertigt, die Käse zeigten meistens zu viel Ansatz. Worin diese Ursache zu suchen ist, läßt sich schwer sagen, doch dürfte die massenhafte Verwendung der verschiedensten Beifuttermittel sehr mitgewirkt haben; mancherorts ist aber die ungenügende Erfahrung der Sennen, die namentlich die Bedeutung der Milchreife noch nicht kennen, schuld. Wer prima Ware anzubieten hatte, konnte mit dem Erlös zufrieden sein, alle anderen mußten nahezu umsonst arbeiten.

Die Sommerkäse waren durchschnittlich schöner; die Lochung war regelmäßiger, bedingt durch die Grünfütterung. Mit Ausbruch des Krieges traten gewaltige Veränderungen im Verkehr mit Milch und Molkereierzeugnissen ein. Vielerorts mußten binnen wenigen Tagen die Sennen fort ins Feld, auch militärpflichtige Sennen aus der Schweiz wurden in ihre Heimat zurückberufen und es war eine schwierige Sache, Ersatz zu bekommen, um die Betriebe aufrecht erhalten zu können. Wenn auch mancher alter Käser sich im Interesse der Allgemeinheit wieder in den Dienst stellte, so war es diesen Leuten nicht mehr möglich, die schweren Laibe zu behandeln und so entstanden Schäden. Nachdem die Sennereibetriebe einigermaßen gesichert waren, wurde vom Generalkommando die Beschlagnahme der Benzinvorräte verfügt und man sah sich vor neuen, nicht zu lösenden Schwierigkeiten. Erfreulicherweise wurde nach kurzer Zeit Erleichterung gewährt und vorerst eine beschränkte Menge wieder freigegeben.

Handel: Im Vorjahre wurde über Anhäufung der Lager in abfallenden Qualitäten berichtet und gesagt, daß Ausschußware von Jahr zu Jahr schwieriger zu verkaufen wäre. Dieselben Erfahrungen wurden auch im heuerigen Geschäftsjahre bis zum Beginn des Krieges gemacht. Im November begannen die Militärverwaltungen einzukaufen und von diesem Zeitpunkte an war die Preisbewegung eine steigende und setzte der Versand allgemein lebhaft ein. Es erübrigt sich noch zu bemerken, daß die Zahlungen seitens der Kundschaft befriedigend einliefen.

2. Weichkäse. Die Geschäftslage für die Erzeugnisse aus der Milch in den Weichkäsereien war zu Beginn des Jahres 1914 sehr ungünstig, die Preise für Butter und Weichkäse sehr niedrig. Der Absatz stockte allgemein, selbst die billigsten Preise brachten keine bessere Nachfrage. Die Mobilmachung brachte mit der Gütersperre auf den Eisenbahnen für mehrere Wochen Stillegung jeden Absatzes. Die wehrpflichtigen Arbeiter aus den Sennereien und Lagerkellern eilten zu den Fahnen. In den Sennereien konnte vorübergehend, bis sich Ersatzpersonal eingearbeitet hatte, die Milch nur entrahmt werden, und die Magermilch wurde zurückgenommen. Die in den Kellern lagernden Käse waren ohne Behandlung dem Verderben überlassen. Die Sendungen, welche am Tage der Gütersperre nicht am Bestimmungsort angelangt waren, wurden ausgeladen und gerieten in der heißen Jahreszeit dem Absender zu Verlust. Während der Gütersperre sammelten sich große Bestände an Butter in den Sennereien an; wo keine Eiskeller oder sonst günstige Lagerung möglich war, konnte diese nur mehr zu Kochzwecken verwendet werden. Der Ausfall an Käsen, der sich während August auf den meisten Sennereien und auch teilweise noch im September ergab, hatte dann im Oktober eine starke Preissteigerung zur Folge, welche durch den vermehrten Bedarf der Proviantämter nicht zum Stillstand kam, so daß 20prozentige Limburger von 22 Mk. anfangs August bis Ende Dezember auf 47 Mk. stiegen.

3. Butter. Das Buttergeschäft nahm in der ersten Hälfte des Jahres 1914 bei mäßigen Preisen einen ziemlich ruhigen Verlauf. Der Kriegsbeginn brachte eine vollständige Verwirrung, indem Zu- und Abfuhr im August bei großer Erzeugung vollkommen stockten. Auch der Monat September war leider nicht viel besser, weil die Verkehrsverhältnisse bei meist heißem Wetter immer noch überaus unzuverlässig und große Absatzgebiete (Baden, Elsaß, linkes Rheinland) vollständig gesperrt waren. Die Butter ging daher im Preise von 106 Mk. anfangs August auf 90 Mk. im September, nach Kaufbeurer Notierung zurück. Dem Monat Oktober blieb es vorbehalten, wieder Ruhe und Sicherheit in das Geschäft zu bringen. Infolge der fehlenden Einfuhr aus Rußland und der in dieser Jahreszeit zutage tretenden starken Abnahme der Herstellung fingen die Preise an, höher zu gehen, derart, daß im Verlaufe des Monats Dezember der Einkaufspreis für den Großhandel sich auf 150—155 Mk. für Molkereibutter steigerte.

Der Milchwirtschaftliche Verein stellte seit Kriegsausbruch den praktischen Betrieb seiner Lehrsennereien in Boos und Weiler zur Aus- und Fortbildung von Käsern, sowie Käserei-Interessenten zur Verfügung, um den Mangel an geschultem Käserpersonal einigermaßen zu beheben. Er befürwortete Gesuche um Zurückstellung heerespflichtiger Käser und Sennen vom Militärdienste und wandte sich in verschiedenen Eingaben an die Behörden mit der Bitte, von allzuviel Einberufungen des Käserpersonals Abstand zu nehmen. Die Heeresverwaltung hat in vielen Fällen die vorgebrachten Wünsche um Zurückstellung berücksichtigt. Heute sollte eine weitere Einberufung von Käsern und Sennen möglichst nicht mehr erfolgen, da sonst die Käserei- und Sennereibetriebe aus Mangel an geeignetem Ersatz wohl in den allermeisten Fällen geschlossen werden müßten. Die Schließung aber würde für das Allgäu, für den Einzelnen sowohl wie für die Allgemeinheit, unermeßlichen wirtschaftlichen Schaden nach sich ziehen.

Zusammenfassend sei gesagt, daß die milchwirtschaftliche Lage im vergangenen Jahre keine rosige war. Unsere Hoffnung, daß es in diesem Jahre um genannten Betriebszweig besser gestellt sei, hat sich nur insoferne erfüllt, als die Preise für Milch und milchwirtschaftliche Produkte seit Jahresbeginn sich in steigendem Maße entwickelt haben. Der große Heeresbedarf an Käse erhöhte die Nachfrage und den Verbrauch und somit den Preis ganz wesentlich. Hand in Hand damit ging eine Steigerung der Milchpreise. Im Interesse der Ernährung des Volkes mit Milch und Käse ist heute aber zu wünschen, daß die Preise für diese wichtigen Nahrungsmittel nicht noch höher gehen, da es sonst ausgeschlossen erscheint, daß der kleine Mann und der Mittelstand bei den hohen Fleischpreisen und den verringerten Mehl- und Brotmengen die Nahrung für sich und seine Familie, ganz abgesehen von der Kindererernährung, durch Milch und Käse auch nur teilweise decken kann.

Rundschau.

Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. Aus Frankfurt a. M. wird berichtet: „Gegen die von den Landwirten in der Umgegend von Frankfurt, sowie von den Milchhändlern beabsichtigte Erhöhung des Milchpreises von 26 auf 30 Pfg. haben in einer Versammlung in Frankfurt Vertreter der im Umkreise von Frankfurt liegenden Städte Stellung genommen. An dieser Zusammenkunft beteiligten sich auch Vertreter der Landkreise und der zuständigen Landwirtschaftskammern. Beschlossen wurde, für die Städte in der Umgegend Frankfurts mit Einschluß der Stadt Frankfurt selbst sofort einen Höchstpreis von 26 Pfg. festzusetzen. In Frankfurt, Hanau, Offenbach a. M. sind bereits dahingehende Verordnungen erlassen worden."

In einer kürzlich abgehaltenen Versammlung der Milchverwertungs-Genossenschaft Düsseldorf wurde eine Preiserhöhung für Kannenmilch (bisher 26 Pf.) auf 30 Pf. für das Liter und für Flaschenmilch (bisher 28 Pfg.) auf 32 Pfg. für das Liter vorgenommen. Die Händler sollen ab Gutshof 23 Pfg. und frei Station Düsseldorf 24 Pfg. für das Liter Milch zahlen. Die Preiserhöhung wurde mit dem allgemeinen Mangel an Kraftfuttermitteln begründet, der es fraglich erscheinen lasse, ob sich in absehbarer Zeit überhaupt noch eine geregelte Milchversorgung durchführen lasse. — In Dresden sind die Milchpreise auf 28 Pfg. für das Liter ausgemessen und 32 Pfg. für das Liter in Flaschen erhöht worden. — Die Zentralmolkerei in Göttingen, die Molkerei Nörten und die vereinigten Milchhändler von Göttingen und Umgegend haben den Preis für das Liter ausgemessene Milch auf 26 Pfg., für Milch in Flaschen auf 28 Pfg. erhöht. — Die Milchhändlervereinigung von Wanne beschloß, den Milchpreis von 24 auf 26 Pfg. zu erhöhen. — In Pforzheim sollten die Milchpreise auf 26 Pfg. erhöht werden. Die Stadtverwaltung hat daraufhin einen Höchstpreis von 24 Pfg. festgesetzt. — In Tondern (Schlesw.-Holst.) ist der Preis für Vollmilch von 18 auf 22 Pfg. für das Liter gestiegen. — In Ingolstadt ist eine Milchpreiserhöhung von 22 auf 25 Pfg. für das Liter eingetreten. — In Essen (Ruhr) ist der Preis für das Liter Milch auf 26 Pfg. erhöht worden. — Für die Stadt Mainz ist ein Höchstpreis von 26 Pfg. für das Liter Milch bei freier Lieferung an den Verbraucher festgesetzt worden.

Zurückstellung von militärdiensttauglichen Molkerei-Betriebsleitern. Infolge des immer schärfer fühlbar werdenden Mangels an Molkerei-Betriebsleitern hatte der Bayerische Landesverband in München am 11. Juni 1915 an das Kriegsministerium eine Eingabe gerichtet mit der Bitte, verfügen zu wollen, daß seitens der stellvertretenden Generalkommandos und Bezirkskommandos den Gesuchen um weitere Belassung militärdiensttauglicher Molkerei-Betriebsleiter in ihren derzeitigen Stellungen Rechnung getragen wird, wie ja auch bisher schon in höchst anerkennenswertem Maße Entgegenkommen gezeigt wurde.

Als Antwort hierauf ist das nachstehende Schreiben eingelaufen:

„Von der nebenbezeichneten Eingabe wurden die Kgl. stellvertretenden Generalkommandos verständigt. Das Kriegsministerium sieht sich veranlaßt, den Bayerischen Landesverband landwirtschaftlicher Genossenschaften ergebenst zu ersuchen, dafür Sorge tragen zu wollen, daß die dem Verband angeschlossenen Molkerei- und Käserei-Genossenschaften die größte Zurückhaltung bei Anträgen auf Zurückstellung von Landsturmmännern, namentlich solchen, die 1876 und später geboren sind, üben und tunlichst nur solche Gesuche für zur Aufrechterhaltung der Betriebe unentbehrliche Wehrpflichtige (Betriebsleiter) an die Kgl. stellvertretenden Generalkommandos einreichen."

Demnach werden auch in Zukunft zwingende Gesuche um Beurlaubung von Betriebsführern Berücksichtigung finden, doch ist unbedingt erforderlich, daß eben auch nur solche Gesuche zur Einreichung gelangen, bei denen die Unterlagen die Notwendigkeit des Gesuchs klar und deutlich erkennen lassen. Das gleiche gilt, worauf schon mehrfach hingewiesen wurde, auch für andere Bezirke.

Strafbarkeit der fahrlässigen Überschreitung amtlich festgesetzter Höchstpreise. Ein Nahrungsmittelhändler hatte die festgesetzten Höchstpreise überschritten und war deswegen in Strafe genommen worden. In seiner gegen das Urteil eingelegten Revision machte der Angeklagte geltend, er

habe nichts von dem Bestehen der Höchstpreise für die in Betracht kommenden Waren gewußt und habe daher nur aus Fahrlässigkeit gehandelt. Da das Gesetz über die Höchstpreise aber nicht vorschreibe, daß auch fahrlässigerweise begangene Verstöße gegen diese Bestimmungen strafbar sind, so müsse seine Freisprechung erfolgen.

Das Reichsgericht hat diese Anschauung jedoch nicht gebilligt, sondern es hat das den Angeklagten verurteilende Erkenntnis aufrecht erhalten. Ein Rechtsgrundsatz, daß die fahrlässige Verletzung eines Strafgesetzes nur strafbar ist, wenn dies im Gesetz ausdrücklich bestimmt ist, besteht nicht — so führte der höchste Gerichtshof aus, vielmehr muß, wenn das Gesetz über den inneren Tatbestand schweigt, immer noch gefragt werden, ob sich die strafrechtliche Bedrohung der Fahrlässigkeit aus dem Zusammenhange der gesetzlichen Bestimmungen oder aus dem Grunde und Zwecke des Gesetzes ergibt. Ist das mit Sicherheit festzustellen, so ist die fahrlässige Verletzung eines Strafgesetzes strafbar, selbst wenn sie sich als Vergehen darstellt. Insbesondere ist in Rechtslehre und Rechtsprechung anerkannt, daß nach Grund und Zweck des Gesetzes bei den sogenannten Polizeidelikten fahrlässiges Handeln zur Bestrafung genügt. Um ein Polizeidelikt handelt es sich aber hier; denn das Höchstpreisgesetz dient dem Wohle des Gemeinwesens, wie in der Begründung ausdrücklich ausgesprochen wird.

Eine Fahrlässigkeit des Angeklagten steht ganz außer Frage; denn es muß als Nichtbeachtung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt angesehen werden, wenn der Angeklagte sich nach den bestehenden Höchstpreisbestimmungen nicht erkundigte, obwohl er genug von Höchstpreisen für allerlei Nahrungsmittel gehört hatte und selbst geschäftlich damit zu tun hatte. (Reichsgericht, D. 229/15).

Zur Frage der Eiereinfuhr. Der „Verband deutscher Eier-Importeure" tagte am 18. Juli in Frankfurt a M. Diese Tagung war von Großhändlern und Einfuhrfirmen aller Großstädte besucht und hatte den Zweck, über Verbilligung der Eier zu beraten. Man war der Ansicht, daß Österreich nach der Befreiung Galiziens das Ausfuhrverbot aufheben könne, und wandte sich gegen die „Kontingentierung" von 150 Waggons wöchentlich, die vollkommen ungenügend sei und lediglich der Einkaufszentrale in Berlin zugute komme. Gegen diese Zentrale herrschte große Mißstimmung. Man sagte, daß sie ohne Wagnis mit erheblichem Gewinn arbeite und nicht zur Verbilligung der Eier beitrage. Beschlossen wurde, an das Reichsamt des Innern eine Eingabe zu richten, mit der Bitte, dahin zu wirken, daß die österreichische Regierung das Ausfuhrverbot aufhebe und es allen österreichischen Firmen erlaubt sein soll, sich an der Lieferung zu beteiligen. Falls die „Kontingentierung" doch aufrecht erhalten werden soll, möge man doch eine wesentlich größere Zahl von Eisenbahnwagen zur Verfügung stellen,

Die nicht verantwortliche Butterverkäuferin. Eine Verkäuferin, die in einem Buttergeschäft zu Potsdam angestellt ist, wurde dafür verantwortlich gemacht, daß bei einigen gesalzenen Butterproben ein Wasserzusatz von 16,60—18,2 Proz. festgestellt worden ist. Sie wurde unter Anklage gestellt und auch vom Potsdamer Schöffengericht wegen Nahrungsmittelverfälschung verurteilt. Im Berufungstermin behauptete die Angeklagte mit Erfolg, daß sie weder aus ihrem Kontrakt noch aus sonstiger Tätigkeit heraus für die Beschaffenheit der Ware einzustehen habe, da sie zu Proben nicht berechtigt sei. Der Inhaber des Geschäfts versicherte, daß die Butter so verkauft würde, wie er sie beim Lieferanten bestellt und geliefert erhält. Die Potsdamer Strafkammer hob das erste Urteil von 5 Mark auf und sprach die Angeklagte frei.

Ausnahmetarif für Milch im Königreich Sachsen. Auf Ersuchen der Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen sprach sich die Gewerbekammer Dresden nach Gehör Beteiligter für die Einführung von Ausnahmetarifen für Mager- und Vollmilch aus und empfahl, diese Frachtverbilligung nicht auf einzelne Großstädte zu beschränken, sondern für ganz Sachsen einzuführen. Von der Generaldirektion ging darauf folgendes Schreiben der Kammer zu: „Das Königliche Finanzministerium hat beschlossen, für Milch, Magermilch, Buttermilch und Molken im sächsischen Binnenverkehr und im Verkehr zwischen Preußen und Sachsen in beiden Richtungen die bei den Preußischen Staatsbahnen eingeführten Ausnahmefrachtsätze zu gewähren, es wird demnach für Milch eine Ermäßigung für Entfernungen von 101 Kilometer an, für Magermilch, Buttermilch und Molken schon auf den niedrigsten Entfernungsstufen eine Ermäßigung eingeführt werden. Als Empfangsstationen werden in die Tarife für den preußisch-sächsischen Verkehr auf der preußischen Seite die in Frage kommenden Stationen aufgenommen werden, die den preußischen Tarifen als Empfangsstationen angehören, auf der sächsischen Seite in den Tarif für Milch alle Stationen, die bisher Milch aus Preußen bezogen haben oder für die Empfang von Milch aus Preußen angemeldet werden wird, in den Tarif für Magermilch zunächst die Verkehrsstellen von Dresden, Chemnitz und Plauen, andere Stationen auf Antrag der Empfänger. Die Tarife für den Binnenverkehr sind nicht auf bestimmte Empfangsstationen beschränkt". Der Tarif tür den Binnenverkehr ist am 21. Juni in Kraft getreten.

Ausland

Der Verband deutscher Molkereien und Milchwirte in Böhmen hielt am 3. Juli in Prag seine 12. Hauptversammlung ab. Aus dem Tätigkeitsberichte ist besonders hervorzuheben, daß die natürlichen Bedingungen für die Entwicklung der deutschböhmischen Milchwirtschaft im Jahre 1914 günstig waren, daß der Krieg mit seinen verschiedenen Einflüssen auch hemmend auf die Milcherzeugung, dagegen preissteigernd wirkte. Trotz der im Herbste zurückgehenden Milcherzeugung haben die deutschen 25 Molkereigenossenschaften im Jahre 1914 eine Milchmenge von 30½ Mill. Kilogramm (gegen 1913 26,6 Mill.) verarbeitet. Die Milchproduktion ist aber in den ersten Monaten des Jahres 1915 um 20 Prozent niedriger gewesen, als in der gleichen Zeit des Jahres 1914. Die Ursachen liegen in dem Mangel an Kraftfuttermitteln, am Leutemangel, an den hohen Viehpreisen und auch an der starken Beschränkung des Schlachtens von Kälbern und Jungvieh, wodurch zur Kälberaufzucht auch in Ermangelung von Kraftfuttermitteln (Verbot des Verfütterns der Körnerfrüchte) ein größeres Milchquantum verwendet werden muß. Nur allmählich und in keinem Verhältnisse zur Preissteigerung der anderen Bedarfsmittel sind infolge der hohen Erzeugungskosten die Preise für Milch und Molkereierzeugnisse gestiegen, sind aber immer bei uns z. B. für Butter bedeutend niedriger als in anderen Ländern. Mit Recht wurde darauf hingewiesen, daß die genossenschaftlichen Molkereien sich als eine der sichersten Stützen

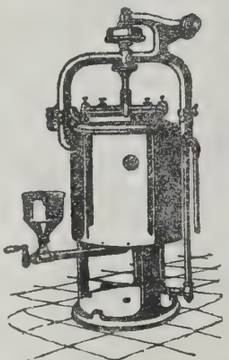
Keine saure Milch

und keine Verluste, sobald die Milch sofort nach dem Melken ... gekühlt und entlüftet wird ...

Eduard Ahlborn · Hildesheim

Berlin, Danzig, Lübeck, München, Wien

OPTIMUS



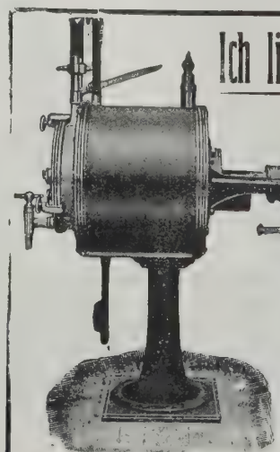
ERHITZER

mit Unter- und Oberantrieb entsprechen den gesetzlichen Forderungen
gewährleisten sicheren und einfachen Betrieb
vereinigen höchste Leistung mit Sparsamkeit,
stabile Bauart mit Eleganz
erhöhen die Wirtschaftlichkeit des Betriebes.

Ausführliche Prospekte sowie Zeugnisse von

N. JEPSEN SOHN

FLENSBURG



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag und gewähre bei Barzahlung Rabatt!

Triumph-Apparate

als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.

Mehrjährige Garantie.

Preislisten auf Wunsch.

Paul Lehmann, Graudenz.

der Versorgung mit Milch und Molkereiprodukten erwiesen haben und diese Einrichtungen unterstützt und berücksichtigt werden müssen, damit sie auch in der Kriegszeit ihren Betrieb aufrecht erhalten können. Die Aufrechterhaltung des Betriebes ist nur möglich, wenn die Betriebsleiter von der Landsturmpflicht befreit bleiben, in welcher Beziehung vom Molkereiverbande mit Unterstützung der Deutschen Sektion des Landeskulturrates geeignete Schritte unternommen worden sind. Der Molkereiverband weist mit Ende 1914 einen Mitgliederstand auf von: 23 Molkereigenossenschaften, 53 Privatmolkereien, 35 Milchwirtschaften, 41 Einzelmilchwirten und 12 landwirtschaftlichen Körperschaften. Die Jahresrechnung schließt mit einem Aktivsaldo von ruud 3000 Kronen ab.

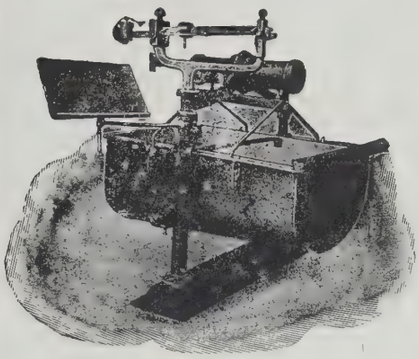
Sprechsaal.

Milchknappheit in den Städten. Wie vorauszusehen war, ist in vielen Städten eine Milchknappheit eingetreten, die geradezu kritisch zu werden anfängt. Die Zufuhr ist durchschnittlich um mindestens 25 Proz. geringer als in normalen Zeiten und geht noch von Tag zu Tag zurück. An der Knappheit ist größtenteils der durch die anhaltende Dürre verursachte Mangel an Grünfutter schuld, ferner der Umstand, daß es den für die Milchversorgung der Städte bisher in Frage kommenden Landwirten nicht möglich ist, für Geld und gute Worte Abmelkkühe und Kraftfutter zu bekommen.

Im allgemeinen kann man wohl sagen, bis gegen Weihnachten hin ging die Versorgung der Städte mit Vollmilch ziemlich glatt von statten, dann stellten sich aber die erwähnten Schwierigkeiten ein, und Milch mußte aus entfernter gelegenen Orten bezogen werden. Hierbei kamen Molkereien in erster Linie in Frage, und niemand wird behaupten können, daß sie versagten, denn bereitwillig schränkten sie ihren Betrieb ein und gaben an Milch ab, was sie nur abgeben konnten, vor allen Dingen dann, wenn ihnen ein angemessener Preis für die Milch gezahlt wurde. Die Sache ging dann auch ganz gut, bis die Zeit der Grünfütterung kam, und da diese in den ersten Wochen recht ergiebig war, mußten die lückenbüßenden Molkereien ihren Versand an Vollmilch einschränken, und wenn das Wetter günstig geblieben wäre, dann hätten sie, als Dank für ihr Entgegenkommen, die Butter zu billigen Preisen an den Großhandel verkaufen müssen, denn einmal verlorene Privatkundschaft läßt sich eben nicht so schnell wieder gewinnen, wie sie verloren geht. Nun gestaltete sich aber bedauerlicher Weise das Wetter ungünstig, Weide und Ackerland vertrockneten stark und die Milchproduktion ist außergewöhnlich knapp. Nun auf einmal sollen die Molkereien von ihrer bisherigen Arbeitsweise wieder abgehen und Milch in jeder gewünschten Menge nach der Stadt liefern, damit die Stadtbevölkerung billige Milch bekommt, denn niemand denkt daran, die Molkereien in einer Weise zu entschädigen, die der anderweitigen Verwertung der Milch in der Molkerei auch nur annähernd gleich kommt. Sehen wir uns die Verwertung der Milch in den Molkereien einmal näher an, dann finden wir, daß sie augenblicklich eine recht hohe ist, denn die Preise für Butter und Quark sind außergewöhnlich gestiegen. Rechnen wir im Durchschnitt 13 Ltr. Vollmilch zu einem Pfund Butter, so bringen diese 13 Ltr. Milch einen Betrag von 1,80 Mk. für das in derselben befindliche Butterfett, es verbleibt uns aber noch der Käsestoff. Rechnen wir, daß durch das entfernte Butterfett die Milchmenge um 1 Ltr. verringert wird, so bleiben 12 Ltr. Magermilch zur Quarkbereitung. Zur Herstellung von 1 Pfund Quark sind bekanntlich 5 Ltr. Magermilch nötig, mithin erhalten wir rund gerechnet $2^1/_3$ Pfund. Der heutige Durchschnittspreis für Quark ist mit 30 Pfg. für das Pfund niedrig bemessen, mithin beträgt der Erlös 70 Pfg. Dann verbleiben uns noch 10 Ltr. Molke, die mit $^1/_2$ Pfg. berechnet 5 Pfg. bringen. In Summa verwerten wir also die 13 Ltr. Vollmilch mit 1,80 + 0,70 + 0,05 Mark = 2,55 Mk. Mithin muß das Liter Vollmilch ab Molkerei 20 Pfg. kosten, dabei sind der Arger und die Scherereien, ohne die es beim Milchversand nun einmal nicht abgeht, noch Gratiszugabe. Ist nun im übrigen Geschäftsleben die Erkenntnis, daß Angebot und Nachfrage den Preis für eine Ware bestimmen, allgemein, sodaß niemand sich wundert, wenn Kriegsteuerungszuschläge von 25—30 Proz. in Rechnung gestellt werden, so ist es bei der Milch doch anscheinend ganz anders. Wenn z. B. in einer Stadt der Milchpreis von 20 oder 22 Pfennig für das Liter, wie er vor Kriegsausbruch in den meisten Städten ortsüblich war, auf 22—24 resp. 24—26 Pfg. heraufgesetzt wird, so bricht ein Sturm der Entrüstung los. Alle möglichen und unmöglichen Vereinigungen stellen Anträge an die Stadtväter und verlangen Festsetzung von Höchstpreisen, die natürlich recht niedrig gehalten sein sollen. Vernünftiger Weise handeln diese Instanzen in den meisten Städten recht sachlich und sehen von einer Festsetzung von Höchstpreisen ab oder setzen sie entsprechend hoch ein; denn sie nehmen ganz richtig an, daß es nur möglich ist, Molkereien, und um solche handelt es sich in erster Linie, zur Milchlieferung zu bewegen, wenn sie entsprechend dafür entschädigt werden.

Trotzdem wird es schwer halten, die nötigen Mengen Milch nach den Städten zu schaffen, denn es sprechen außer der Preisfrage noch andere Umstände mit, z. B. die Zufuhrwege. Soweit Molkereien in Betracht kommen, die an einer direkten Bahnstrecke nach der fraglichen Stadt liegen, geht die Sache noch verhältnismäßig gut, vorausgesetzt, daß ein passender Zug zur Beförderung benutzt werden kann. Vor 7 Uhr morgens wird man in den seltensten Fällen verladen können, und bei Zügen, die erst gegen Mittag fahren, kann nur wenig Milch noch am selben Tage verkauft werden, und sie wird, wenn sie nicht kühl aufbewahrt wird und in der Molkerei nicht schon mittels Tiefkühlanlage auf 3—4 Grad heruntergekühlt war, an schwülen Tagen ganz sicher sauer. Nun wird man mir natürlich entgegenhalten, die Milch könnte abends versandt werden; das würde aber nur Vorteil bringen, wenn die Milch nachmittags nach der Molkerei geliefert würde. Dieses ist bei den so wie so schon schwierigen Anlieferungsverhältnissen geradezu ein Ding der Unmöglichkeit, wenigstens wäre es mit hohen Unkosten verknüpft. Nun fragt es sich noch, unter welchen Bedingungen wohl die günstig, wenn auch weitab gelegenen Molkereien den Butterabsatz eingehen lassen und Milchversand einführen würden. Da stehen uns nun die Erfahrungen des trockenen Jahres 1911 zur Verfügung. Damals war es ähnlich wie heute; Milch wurde von weitab gelegenen Molkereien geliefert und es wurden entsprechende Einrichtungen angeschafft. Als dann im Jahre 1912 die alten Lieferanten wieder genug liefern konnten, wurden den betr. Molkereien soviel Schwierigkeiten gemacht, daß sie froh waren, wenn sie mit dem Versand aufhören konnten; sie bemühten sich nun aufs neue, die Butterkundschaft zurück zu

Omega-Vollmilchwagen



500 kg Wage.

sind die **dauerhaftesten** und **genauesten,** werden in 3 Größen gebaut, 200, 250 u. 500 kg

Hans Gram, Maschinenfabrik
Inh.: **Hans und Aage Gram, Woyens.**

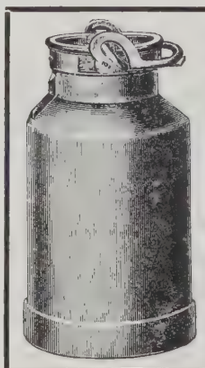
Wir haben die Fabrikation von
Lab-Extrakt
in **bester Qualität aus ausgesuchten Kälbermägen** aufgenommen und liefern in allen üblichen Verpackungen zu günstigsten Bedingungen.
Vertreter gesucht!
Gebrüder Schubert, Berlin NW. 5
Chemische Fabrik.

Schweinestall-Einrichtungen m. Bode's Trogfür-Vorder-Wänden

Tausendfach bewährt.
Broschüre 34 „Was ist beim Bau eines Schweinestalls zu beachten" gratis.
Friedrich Bode Ostingersleben Bez. Magdebg.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.
Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.



Billige Preise
Conische
Bügelverschluß
Stechdeckel
Fleischmannsche
Metallverschluß
Paul Lehmann
Graudenz.

gewinnen. Niemand kann es heute diesen Molkereien verdenken, wenn sie dieselbe Dummheit nicht noch einmal machen wollen. Soll also Milch nach der Stadt geliefert werden, so kann es nur auf Grund angemessener Entschädigung und langjähriger Verträge geschehen.

C. Schmelzeisen, Derneburg.

Der Krieg gegen die Schlagsahne. Was die Frage der Schlagsahnebereitung anbelangt, so muß ich doch dem Herrn Einsender des Artikels im Sprechsaal der Nummer 54 widersprechen. Ein Verbot der Schlagsahneherstellung wäre sehr gerechtfertigt; weshalb sollen sich die vermögenden Klassen und besonders die holde Weiblichkeit in dieser ernsten Zeit nicht auch Entbehrungen auferlegen? Der Genuß von Schlagsahne ist zu dieser Zeit Luxus. Ich bin sogar der Meinung, jede Molkerei müßte von selbst die Bereitung von Schlagsahne und den Verkauf von saurer Sahne und Kaffeesahne einstellen, damit der ärmeren Bevölkerung mehr Butter zum Schmieren übrig bleibt; denn wieviel Familien sind jetzt froh, wenn sie ein Stück Butterbrot oder eine Fettstulle mit Kaffee auf dem Mittagstisch haben. Die Butterpreise würden dann auch nicht eine derartige Höhe erreichen, Preise, die den Molkereien indirekt nur Schaden bringen, denn die Landwirte werden nur stutzig gemacht und auf die Selbstverarbeitung der Milch wieder hingewiesen, wenn sie sehen, wie teuer die Butter in der Stadt verkauft wird. Das viele Militär, das jetzt in großen und kleineren Städten als Ersatz ausgebildet wird, verzehrt doch auch das Kommißbrot lieber mit etwas Butter geschmiert als trocken. Dann kommen noch die verschiedenen Vereins- und Reservelazarette, die auch Butter dringend benötigen.

Kein Fachmann kann und darf doch leugnen, daß jetzt ein großer Milchmangel und daraus erwachsender Buttermangel besteht, dem jede Molkerei, so gut wie irgend möglich, steuern müßte. Molkereien, die sonst sich mehr auf die Bereitung von Schlagsahne verlegt haben, sollten jetzt mehr Butter herstellen, sie werden gewiß nicht schlechter fahren, während sie dem Vaterlande resp. dem Volke einen Dienst erweisen. Ich wenigstens habe schon längst den Verkauf sämtlicher Sahne eingestellt. Der am meisten leidende Teil sind die Konditoreien, doch wird und muß jetzt eben die Torte auch einmal ohne Schlagsahne schmecken; der Mensch kann sich ja an so vieles gewöhnen, wie wir an unsern Soldaten im Felde sehen.

G. H.

Koks und seine Verwendung für Dampfkesselfeuerungen. Vor einiger Zeit wurde im Sprechsaal dieser Zeitung auf die Notwendigkeit hingewiesen, jetzt während des Krieges überall dort, wo es angängig sei, neben Steinkohlen auch Koks zu verfeuern. Zur weitern Aufklärung der Molkereifachleute über diese Frage sei nachstehend Einiges aus einem Vortrage wiedergegeben, den Oberingenieur Wirthwein kürzlich in Barmen gehalten hat. Er führte u. a. aus:

Die Förderung der deutschen Kohlenzechen hat infolge der Einberufung zahlreicher Bergleute zu den Waffen einen nicht unbeträchtlichen Rückgang erfahren, während der Minderverbrauch an Steinkohle gegenüber früheren Jahren im letzten Winter lange nicht in dem Maße wie der Rückgang der Förderung vorhanden gewesen sein dürfte. Von seiten des Kohlensyndikats, der Behörden und industrieller Körperschaften wird dringend empfohlen, einen Teil der seither verwendeten Steinkohle durch Koks zu ersetzen, wobei militärische und wirtschaftliche Gründe dafür ins Feld geführt werden. Bekanntlich werden bei der Koksbereitung unter vielen anderen als Nebenprodukte Erzeugnisse gewonnen, die andere Erzeugnisse aus solchen Rohstoffen, deren Zufuhr uns ganz oder teilweise durch den Krieg abgeschnitten ist, zu ersetzen geeignet sind. Vorwiegend kommen hierbei Benzin, Salpeter und Düngemittel in Betracht. Ferner wird das für die heutige Kriegführung zur Verarbeitung als Strengstoff unentbehrliche Toluol bei der Koksdarstellung gewonnen. Als Mittel, den Koksverbrauch zu steigern, hat das Kohlensyndikat den Steinkohlenbezug auf 60 Proz. der seither bezogenen Menge für die Kohlenverbraucher herabgesetzt. Während des Sommers dürfte diese Maßregel kaum fühlbar werden, dagegen dürfte mit Beginn des Winters wieder eine Kohlenknappheit von größerem Umfang als im verflossenen Winter einsetzen, die manchen Kohlenverbraucher in die Zwangslage versetzen wird, Koks als Brennmaterial mit zu verwenden.

Bei der trockenen Destillation der Steinkohle entstehen je nach dem Endzweck des Verfahrens zwei verschiedene Sorten von Koks: Gaskoks und Hüttenkoks. Entsprechend der für die Destillation verwendeten Kohlensorte und der Art der Behandlung während des Verfahrens ist Gaskoks weicher und poröser als Hüttenkoks und eignet sich deshalb besser für die Verfeuerung in Dampfkesselfeuerungen als der letztere. Seit Ausbruch des Krieges ist aber Gaskoks auch in den kleinen Korngrößen nur schwer noch zu haben, da er sich in festen Händen befindet. Die Hinweise der Behörden und des Kohlensyndikats auf die Verwendung von Koks als Ersatz bei etwaigem Ausfall für Kohle können sich deshalb schon aus den eingangs erwähnten Gründen nur auf Hüttenkoks beziehen.

Der Hüttenkoks ist fest und hart und wenig porös. Sein Gehalt an flüchtigen Bestandteilen beträgt nur noch 1 bis 2 Proz. und genügt nicht zur Bildung einer nennenswerten Flamme. Die Koksstücke brennen deshalb nur schwer an und nur an der Oberfläche; sie zerfallen beim Brennen nicht. Je größer die Koksstücke sind, desto mehr treten diese Eigenschaften hervor. Um deshalb ein gutes Feuer aufrechtzuerhalten, muß, entgegengesetzt zur Kohle, eine hohe Brennschicht gehalten werden. Diese bedingt gute Zugverhältnisse, da sonst die Gefahr naheliegt, daß eine unvollständige Verbrennung, Bildung von Kohlenoxyd und damit eine ungünstige Ausnutzung des Brennmaterials stattfindet. Durch das Fehlen der Flamme ist die Temperatur im Verbrennungsraum eine höhere als bei der Kohlenfeuerung. Die Kesselwandungen werden dadurch zwar nicht angegriffen, wie vielfach befürchtet wurde, jedoch sind die Roststäbe stärkerem Verschleiß ausgesetzt. Zur Herabminderung desselben ist die Kühlung der Roststäbe durch Einblasen von Dampf unter den Rost zu empfehlen, soweit nicht besondere Rostkonstruktionen, bei denen die Roststäbe meistens durch Wasser gekühlt sind, in Anwendung gebracht werden.

Einen großen Vorteil bietet die Koksfeuerung gegenüber der Kohlenfeuerung, und zwar den Vorteil einer infolge Fehlens der Kohlenwasserstoffgasse vollständig rauchfreien Verbrennung.

Neuerdings liefern die Zechen einen gebrochenen Kesselkoks in einer Korngröße von 0/70 mm, für die ein Aufschlag von 7,50 Mk. für den Doppelwagen erhoben wird, der die Selbstkosten für das Brechen darstellen soll.

Günstig für die Verfeuerung von Koks liegen die Verhältnisse bei den gewöhnlichen Planrosten. Auf diesen ist es möglich, reinen Koks zu

Gebrauchte Buttertonnen und Kübel
in ausgesuchter bester weißer Qualität, gut verböttchert u. sauber gereinigt, liefert stets prompt
Max Wünschmann, Leutzsch-Leipzig
Einziges Geschäft am Platze :-: Telephon 12 446.

Milch-Erhitzer, Vorwärmer, Milchrohre
von angebrannter Milch und Milchstein zu reinigen ist
eine leichte Sache
mit meiner **Natron-Tinktur** konzentriert. Sehr billig im Gebrauch, wird mit Wasser verdünnt. Lieferung in Ballons von 40 und 60 kg. Inhalt. — **Preis für 1 kg 20 Pfg.**
Carl Mann, Hildesheim.

Impfstoffe
gegen
Schweineseuche, Rotlauf, Schweinepest sowie sämtliche Tierseuchen.
Anerkannt prompte Wirkung.
„EUMAN"
Schweineseuche-Serum zu Schutz- und Heilimpfungen.
Zahlreiche Gutachten aus Züchter- und Mästerkreisen. „Euman" vermag in allen Formen der Schweineseuche bei rechtzeitiger Anwendung Heilung herbeizuführen.
„EUMANASE"
zur Unterstützung der „Euman"-Wirkung. — Bitte Prospekt fordern!
5 Kilopackung franko Mk. 22,50.
Rotlauf-Serum R.-E.
staatlich geprüft und unter staatlicher Kontrolle abgefüllt.
Bazillenkultur R. E. zur Vernichtung von Ratten u. Mäusen.
Man verlange Gebrauchsanweisungen, Empfehlungsschreiben und Preislisten vom
Serum-Laboratorium Ruete-Enoch
Hamburg, Ferdinandstr. 30. Telegr.-Adr.: Serum. Telef.: Gruppe 4, 2674/75 Fabrik-Telefon: Gruppe 6, 3037.

Kieler Reinkulturen
Für die Butter und Käsebereitung haben auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen erhalten
Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel

Erfolgreiche Milchwirtschaft
Anleitung zum rationellen Betriebe
von Prof. Dr. J. Klein
2. Aufl. 365 Seiten mit 98 Abbild.
Preis 7 Mark.
Inhalt: Wesen und Entstehung der Milch. — Prüfung der Milch. — Behandlung der Milch. — Milchverkauf u. Milchhandel. — Butterbereitung (133 Seiten). — Käserei (94 Seiten). — Betriebswirtschaftliches.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

verfeuern, wenn die Zugverhältnisse entsprechend gute sind. Diese Bedingung ist bei künstlichem Zug, hergestellt durch einen Ventilator oder ein Dampfstrahlgebläse, am leichtesten zu erfüllen, weshalb auch für Lokomotiven, die ja bekanntlich mit sehr scharfem Zug arbeiten, die Verfeuerung von reinem Koks auch in großen Stücken noch am leichtesten durchführbar ist.

Die vielfach angewendeten mechanischen Wurffeuerungen erfordern, wie bei Kohle, auch für Koks eine kleine Korngröße ohne Grus; der von dem Syndikat gelieferte gebrochene Koks in der Korngröße 0/70 mm ist deshalb für diese Feuerungen nicht zu gebrauchen. Da er auch Grus enthält, eignet er sich auch wenig für Planroste mit großen Spaltbreiten, wenn er ungemischt verfeuert werden soll, da viel Grus durchfällt. Am besten verwendbar ist er in einer Mischung mit Fettkohle, wenn die Roste von Hand beschickt werden. Als Mischungsverhältnis wird vorwiegend ein Verhältnis von zwei Teilen Kohle auf ein Teil Koks angewendet. Irgendwelche Schwierigkeiten haben sich bei der Verfeuerung des Gemisches in diesen Anlagen nicht ergeben. Der Kokszusatz kann auch noch beliebig gesteigert werden, ohne daß sich die Verhältnisse für die Verfeuerung ändern werden.

Beim Verfeuern des Kohle-Koks-Gemisches auf dem Planrost muß der Heizer, um eine möglichst gute Ausnutzung zu erzielen, einige Kunstgriffe anwenden. Das Anheizen muß mit reiner, möglichst guter Kohle erfolgen; erst wenn das Feuer gut durchgebrannt und eine genügend hohe Entzündungstemperatur vorhanden ist, darf der Heizer mit dem Aufwerfen des Kohle-Koks-Gemisches beginnen. Die Schichthöhe des aufgeworfenen Brennmaterials muß etwas höher gehalten werden als bei Kohle. Genügend lange vor dem Abschlacken empfiehlt sich die Verwendung eines ungemischten Brennmaterials, am besten reiner Kohle, damit das Feuer gleichmäßig abbrennt, da vielfach darüber geklagt worden ist, daß beim Herausholen der Schlacken von dem Rost die Koksstücke unverbrannt wieder mit herausgekommen sind.

Die Ergebnisse der ausgeführten Versuche und der bis jetzt gesammelten Erfahrungen über die Verwendung von Koks in Dampfkesselfeuerungen sind nachstehend wiedergegeben.

Gaskoks ist für die Verwendung als Brennmaterial in Dampfkesselfeuerungen besser geeignet als Hüttenkoks.

Großstückiger Koks läßt sich nur bei sehr scharfem Zug und guter Rostkühlung auf Planrosten mit Handbeschickung verfeuern, z. B. bei Lokomotiven.

Für die Verfeuerung von Koksgrus und Perlkoks in ungemischtem Zustande sind besondere Rostkonstruktionen mit Unterwindgebläse erforderlich. Auf gewöhnlichen Planrosten sind diese Koksorten nur gemischt möglichst mit einer backenden Kohle zu verwenden.

Der von dem Kohlensyndikat auf den Markt gebrachte gebrochene, ungesiebte Koks in einer Korngröße von 0/70 mm, d. h. Stückkoks mit einer größten Korngröße von 70 mm untermischt mit kleineren Stücken und Grus, läßt sich mit Kohle gemischt auf gewöhnlichen, mit Handbeschickung versehenen Planrosten bei guten Zugverhältnissen verfeuern. Bei einem Mischungsverhältnis von einem Teil Koks auf zwei Teile Kohle haben sich Schwierigkeiten beim Verfeuern nicht ergeben.

Gebrochener und gesiebter Koks in einer Korngröße von 30—40 mm läßt sich auf allen Planrosten, ob mit Hand- oder mechanischer Beschickung, bei guten Zugverhältnissen und genügender Kühlung der Roststäbe auch ungemischt verfeuern. Gemischt mit Kohle ist jedes Mischungsverhältnis geeignet.

Es sind also genug Verwendungsmöglichkeiten für Koks bei den Dampfkesselfeuerungen vorhanden, ohne daß große und kostspielige Änderungen an diesen Feuerungen erforderlich sind. Maßgebend für die Wirtschaftlichkeit der Verwendung ist lediglich der Preisunterschied zwischen Kohle und Koks. Hier müssen das Kohlensyndikat und die Eisenbahnverwaltung preisregelnd wirken durch Herabsetzung des Kokspreises und der Frachten für Koks auf eine solche Höhe, daß eine Schädigung der Industrie bei Verwendung des Kokses nicht eintritt, wobei zu beachten ist, daß der Heizwert des Kokses durchschnittlich um 10 Proz. geringer ist als der einer mittleren Steinkohle, worans sich auch eine geringere Beanspruchungsmöglichkeit der Kesselanlage ergibt.

Alle Bücher

liefert schnell und zu Originalpreisen die Buchhandlg. der Molkerei-Ztg in Hildesheim.

Kataloge umsonst.

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

17. Juli. Ia 177—180 Mk., IIa 176—177 Mk., IIIa 171—175 Mk., abfallende 166—170 Mark. Tendenz: befestigt.

21. Juli. Ia 182—185 Mk., IIa 180—182 Mk., IIIa 175—178 Mk., abfallende 166—172 Mk. Tendenz: fest.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute 8 Mk. höher.

Hamburg, 23. Juli. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia 187—188 *M*, IIa 175 bis 185 *M*. Tendenz: fest.

Berlin, 23. Juli. Butter-Auktions-Verband e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 2 Tonnen zu 189; 4 188; 7 187; 8 186; 11 185; 3 183; 4 181; 3 180 Mk. Zusammen 42 Tonnen.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Kopenhagen, 22. Juli. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 136 Kronen. Tendenz: fest. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, II. Klasse 139 Kronen. Tendenz: fest.

Kaufbeuren, 22. Juli. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 154 Mk., wozu noch die üblichen Überpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Butterauktionen.

Hamburg, 21. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
31 Dritttel 186 Mk., 19 Drittel 185,50 Mk., 74 Drittel 185 Mk., 64 Drittel 184,50 Mk., 283 Drittel 184 Mk., 26 Drittel 183,50 Mk., 105 Drittel 183 Mk., 4 Drittel 182,50 Mk., 73 Drittel 182 Mk., 7 Drittel 181,50 Mk., 18 Drittel 181 Mk., 7 Drittel 180,50 Mk., 11 Drittel 180 Mk.

1. Klasse 722 Drittel zu 183,70 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 40 Drittel zu 178,33 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 775 Drittel, im Durchschnitt 175,73 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 21. Juli. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Trotz der hohen Preise hält die Nachfrage lebhaft an und lassen sich die kleinen Eingänge räumen. Auch wurde wieder etwas Butter aus dem Auslande zugekauft.

Hamburg, den 22. Juli. Bericht von L. J. Löwenthal. Der Markt hatte die letzten Tage ein ungewöhnlich festes Gepräge. Die ausländischen Märkte verstiegen sich teilweise bis zu unmöglichen Preisforderungen. Eine Erhöhung der Hamburger Notierung um ca. Mk. 8 wird nach Lage der ganzen Verhältnisse kaum zu vermeiden sein. Es ist nicht ausgeschlossen, daß nach dieser Erhöhung die Käufer sich eine etwas größere Zurückhaltung auferlegen werden und man darf der Entwicklung des nächstwöchigen Marktes wohl etwas skeptisch gegenüberstehen.

Hamburg, 22. Juli. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Bei einer Erhöhung der Notierung um 4 Mark, von 176 auf 180 Mark, in der Vorwoche blieb der Markt fest. Die Läger konnten geräumt werden. Das Platzgeschäft nimmt hier von Woche zu Woche ab. Die Produktion der deutschen Meiereien hat auch in dieser Woche weiterhin etwas abgenommen. Die hiesige Notierung wird auch in dieser Woche wieder um ca. 8 Mark erhöht werden. Wohin diese fortwährenden Erhöhungen der hiesigen Notierung noch führen werden, bleibt abzuwarten. Es muß aber schon heute betont werden, daß der Butterhandel am hiesigen Platz immer geschäftsloser werden muß, beziehungsweise die von den Käufern bewilligten Preise den hiesigen Verkäufern keine Rechnung lassen. Aufträge aus dem Inlande gingen in manchen Bezirken in geringerer Anzahl ein, wogegen in vielen Gegenden die hiesigen hohen Forderungen nicht bewilligt werden. Das Ausland — insbesondere Dänemark — fordert geradezu unsinnige Preise, die den hiesigen Händlern überhaupt keinen Verdienst lassen. Auch Holland fordert hohe Preise bei weiter steigenden Kursen, sodaß es immer schwieriger wird, Ware aus dem Auslande zu beziehen. Wie sich das Geschäft in der nächsten Woche gestalten wird, muß abgewartet werden.

Hildesheim, 23. Juli. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Infolge dringenden Bedarfs ist die Nachfrage lebhaft und trotz hoher Preise ohne Auslandszufuhren nicht zu befriedigen. Der verständliche Ruf nach Höchstpreisen möchte Berechtigung finden, wenn die heimische Produktion für den Bedarf genügen würde, doch ist Deutschland heute, wegen starker Einschränkung der Milchwirtschaft, noch mehr als in früheren Jahren auf die Zufuhren ausländischer Butter und Käse, von Holland und Dänemark, angewiesen. Leider sind die Forderungen des Auslandes, dem man wohl kaum Höchstpreise aufzwingen kann, recht hoch und steigend, sodaß dem Groß- und Kleinhandel schließlich jedes Interesse an diesem Geschäft verloren gehen muß. Etwaige Höchstpreise würden zum Nachteil der eigenen Volksernährung dem Magen Englands zu Gute kommen, oder die deutsche Regierung muß sebst in die Tasche greifen und bei dem so notwendigen Bezug vom Auslande schweres Geld beilegen.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 182—185 Mk. netto frei hier. Tendenz: fest und steigend.

Leipzig, 23. Juli. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Obgleich der Konsum als schwach bezeichnet werden muß, macht sich doch ein ziemlicher Mangel an feiner Butter bemerkbar und die Preise wurden weiter erhöht. Die Verhältnisse liegen wenig erfreulich, da das Publikum für die Notierungspolitik kein Verständnis hat.

Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 185—188, zweite Sorten Mk. 170—175.

Dresden, 20. Juli. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Das Geschäft verlief in dieser Woche infolge der außerordentlich hohen Notierung sehr ruhig. Die Zufuhren sind sehr klein, jedoch reichen dieselben hin, um den schwachen Konsum zu decken. Das Ausland hat seine Forderungen auch wieder erhöht, sodaß dieselben keine Rechnung nach hier lassen und bleibt es abzuwarten, wie sich das Geschäft weiter gestalten wird.

Allerfeinste Molkereibutter Mk. 188—192, 2. Qualität Mk. 182—187, 3. Qualität Mk. 165—180.

Käse.

Berlin, 22. Juli. In letzter Woche konnte man vor allem eine rege Nachfrage nach Weichkäsen beobachten, der nur sehr kleine Eingänge gegenüberstanden. Die Preise zogen deshalb für alle Sorten etwas an. Die Zufuhren von Schweizerkäse sind im Verhältnis zum Begehr nur gering, insbesondere macht sich das beschränkte Ausfuhrverbot der Schweiz bemerkbar, aber auch Westpreußische Ware fehlt. Man wird mit weiter steigenden Preisen zu rechnen haben. Eine Sonderstellung nimmt noch immer Tilsiter ein, der weiter reichlich angeboten wird, während □-Käse und alle Sorten Quarkkäse knapp sind. Man bezahlte im Großhandel für Emmenthaler Sommerware 136—140 Mk., Bayer. Emmenthaler 134—138 Mk., Bayer. Schweizerkäse 126—128 Mk., Westpr. Schweizerkäse —,— Mk., Tilsiter 114—116 Mk., Holländer 120—125 Mk., fette Limburger Alpenware 76—80 Mk., Ia 72—75 Mk., Quadrat-Magerkäse

Ia 64—66 Mk., Romatour 82—90 Mk., Harzer I 2,80 bis 3,25 Mk., Bierkäse 92—95 Mk., vollfette Münsterkäse 102—105 Mk.

Vom Niederrhein wird über unveränderten Geschäftsgang berichtet. Anlaß zu irgend welchen Preisänderungen lag daher nicht vor. Für Molkereikäse wurden 100—120 Mk. erzielt und für Edamer 95—120 Mk. Bei Abnahme einzelner Brote gab man auf den niederrheinischen Wochenmärkten, wie in der Woche zuvor, 120—135 Mk., während im Kreise Kempen Fettkäse bis 115, fettärmere Sorten dagegen 80—90 Mk. brachten.

Alkmaar (Holland), 20. Juli. Der lebhafte Geschäftsgang auf dem Käsemarkte hielt auch in der Berichtswoche an, sodaß sich die Preise trotz erhöhter Zufuhren befestigen konnten. Es sahen sich dadurch alle die in ihren Hoffnungen getäuscht, welche schon auf ein Abbröckeln der Preise gerechnet hatten. Man bezahlte für besten Edamer 49—54 fl., Bauernkäse 50—53 fl., besten Goudakäse 48—50 fl., geringeren 44—46 fl., besten Leidscher 38—40,00 fl., geringeren 33—37 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse 49—54,00 fl., und für gestempelte 48—52,00 fl., zweite Sorte 46—49,00 fl., Edamer 46 bis 48,00 fl., für Brotkäse bis 52 fl.

Schweine.

Hannover, 22. Juli. Bericht der Notierungs-Kommission der Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 728 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I —,— Mk., Klasse II, III, IV 145—150 Mk., Klasse V 110—140 Mk., Klasse VI 115—145 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 21. Juli. Auftrieb 49 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 1524 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 58—70 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 46 bis 57 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 15 bis 29 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 11 bis 17 Mark. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft bei weichenden Preisen.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	21.	8693	125	Lebendgewicht	ruhig
Hannover	22.	728	150	20% Tara	mittel
Magdeburg	20.	1381	138	Schlachtgew.	mittelm.
Leipzig	22.	683	166	„	mittel
Dresden	22.	1200	151	„	schlecht
Chemnitz	22.	251	162	„	mittel
Alt-Duisburg	19.	95	160	„	langsam
Köln a. Rhein	22.	637	114	Lebendgewicht	langsam
Mainz	20.	235	150	Schlachtgew	—
Frankfurt a. M.	22.	601	148	„	rege
Mannheim	22.	383	150	„	mittel
Stuttgart	22.	373	150	„	mäß. bel.
München	21.	1713	135	„	schlepp.
Nürnberg	21.	1176	119	Lebendgewicht	—
Breslau	21.	1791	159	Schlachtgew.	gut
Danzig	20.	1037	114	Lebendgewicht	ruhig
Posen	21.	611	119	„	lebhaft
Kiel	21.	575	118	„	gut

Eier.

Frankfurt a. M., 21. Juli. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 00—00, Bayer. Eier Mk. 110—130, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 120—130, Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 115—145, per 1000 Stück.

Die Marktlage ist sehr ruhig, Holland meldet wieder höhere Preise.

Berlin, 22. Juli. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstr. 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 7,80—8,60 Mk. für das Schock, während geringere 7,30—7,50 Mk. kosten. Tendenz: still.

Empfehlenswerte Bücher:

Futterungslehre.

Kellner, Dr. O. Grundzüge der Fütterungslehre. 4. Aufl. 231 S. 1912. Gebunden 3,50 Mark.

Linkh, G. Die Fütterung der landwirtschaftlichen Nutztiere. 301 S. 1907. Gebunden 5 Mark.

Müller, Rob. Grundzüge einer wirtschaftlichen Ernährung der Milchkühe nebst Anleitung zur schnellen Berechnung der Futterrationen und Einschätzung des Futterwertes der Ernte. 64 S. 1909. 1.20 Mk.

Passon, Dr. M. Die Bekömmlichkeit der gebräuchlichsten Kraftfuttermittel. 186 S. Leipzig 1905. Geh. 3 Mk.

Strauch, N. Anleitung zur Aufstellung von Futterrationen und zur Berechnung der Futtermischungen und der Nährstoffverhältnisse. 24. Aufl. 1913. 0,80 Mark.

Stutzer, Dr. A. Berechnung der Futterrationen. Prakt. Anleitung für Landwirte und Kontroll-Vereine. 3. Auflage. 1910. 1.— Mark.

Stutzer, Prof. Dr. A. Fütterungslehre. In kurzer gemeinverständlicher Form für praktische Landwirte und Schüler landwirtschaftlicher Lehranst. 1912. 2 Mk. Geb. 2.50 Mk.

Wulff, C., Der Futtermeister. Ein Handbuch für den prakt. Landwirt, sowie für Behörden und landw. Lehranstalten. 163 S. 1911. Brosch. 2.— Mk. Geb. 2,50 Mk.

Zanen, Prof. Dr. J. und Grosbüsch, Dr. J. Wie soll ich mein Vieh füttern? Kernige Fütterungsregeln für die Praxis. 1908. 0.50 Mk

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6362	2	378	1	533	1
4077	2	388	1	534	7
6740	2	390	11	536	4
6826	1	395	1	540	3
6848	1	404	5	544	1
1	3	407	78	546	4
16	5	409	1	547	1
21	1	435	1	549	10
40	1	440	1	555	3
103	1	445	2	556	2
148	1	446	1	557	1
153	1	457	1	558	2
183	2	462	5	559	5
263	1	468	3	564	8
275	1	469	1	567	4
276	2	470	2	570	3
277	2	471	4	577	3
287	6	477	3	578	1
296	1	484	2	586	1
300	3	498	4	587	2
301	2	504	10	592	1
303	13	507	2	593	2
314	33	510	1	595	1
366	5	512	19	612	3
369	1	518	1	640	1
373	1	520	1		

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 771 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen. (6131
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Tüchtiger Fachmann zum baldig. Antritt als **Verwalter** gesucht. Betrieb kann ev. pachtweise übernommen werden. Molkerei **Versenbrück** in Hannover, G. m. b. H. (868

Für unsere Filiale zu Abelischken, neue, moderne Anlage m. schön. Wohnung suchen zum 1. Aug. einen verheirateten, soliden
Verwalter
der auch in Tilsiter Käserei Erfahrung haben muß. Off. m. Gehaltsang. u. Zeugn. umgehend erb. (811
Klatt, Molkereigen. Angerburg i. Ostpr.

Da unser (701
Verwalter
in der nächsten Zeit z. Heeresdienst eingezogen werden kann, suchen wir für ihn, während seiner Abwesenheit, Ersatz. Tüchtige, zuverlässige, militärfreie Fachleute, welche in sämtlichen Zweigen des Molkereiwesens Erfahrung besitzen, auch mit der Herstellung von Dauerbutter bewandert sind und eine Sicherheit von 5000 Mk. stellen können, wollen Zeugnisse nebst Gehaltsforderung umgehend einsenden an
den Vorstand der Molkerei
Höftgrube, Unter-Elbe.

Da unser Betriebsleiter voraussichtlich Anfang August einberufen wird, suchen wir während der Zeit einen tüchtigen (713
Vertreter.
Offerten erbittet
Molkerei **Ebersdorf** (Hann.)

Für die Zeit meiner Einberufung zum Heeresdienst suche ich einen militärfreien, tüchtigen (758
Vertreter.
Geeignete kautionsfähige Herrenvon tadellosem durchaus einwandfreien Charakter, die genügend Fachkenntnisse haben, um einen großen städt. Betrieb mit Kühlanlage u. modern maschineller Einrichtung, mit vielem, jetzt z. Teil unausgebildet. Personal zu leiten, mit guten kaufm. Kenntnissen und Erfahrungen in städtisch. Milchversorgung, Lieferungen an Krankenhäuser und Lazarette, belieben ihre Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung. unter Angabe der Militärverhältnisse und der bisherigen Tätigkeit an mich einzusenden.
Stenner, Molkerei-Genossenschaft
Greifswald e. G. m. u. H.

Tüchtiger Fachmann
zur selbständigen Leitung des techn. Betriebes während meiner Einberufung z. Militärd. bei 75 Mk. monatlich u. fr. Stat. z. m. sofort. Antritt gesucht. Buchf. u. Verkauf bes. m. Frau. Kleine Kaut. erw., da Leitung vollst. sesbst. Off. erb. Molkerei-Gen. **Löbnitz** b. Biendorf (Anhalt). (699

Wir suchen zum Antritt 1. Okt. einen tüchtigen (865
Verwalter.
Milchquantum ca. 3 Millionen kg pro Jahr, 2 Gehilfen müssen gehalt. werden. Kaution erforderlich. Gehalt nach Übereinkunft.
Molkerei **Horneburg,** Unterelbe.

Da unser Verwalter zu Mitte August zum Heeresdienst eingezogen werden kann, suchen wir für die Kriegszeit einen tüchtigen, militärfr.
Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, einen Betrieb mit ca. 600 Genossen, 12000 L. Milch und Kühlanlage leiten zu können sowie mit der Buchführung und Abrechnungswesen gut vertraut sein. Kaution von einigen Tausend Mark muß gestellt werden. Off. m. Gehaltsanspr. sowie Zeugnissen u. näheres über seine letzte Tätigkeit sind einzureichen an die (820
Molkereigenossenschaft **Lamstedt,**
Station Hechthausen.

Wegen Einberufung unseres Verwalters zum Heeresdienste suchen wir ledigen Molkereifachmann als
Vertreter.
Ältere Gehilfen od. auch Meierinnen, die den Betrieb selbständig zu führen imstande sind, ebenso Milchuntersuchen und die technische Buchführung ausführen können, wollen Zeugnisse und Gehaltsansprüche einsenden.
Arnshagener Molkerei e. G. m. b. H.
742) **Der Vorstand.**

Wir suchen zum baldigen Antritt für unseren Verwalter, welcher im Felde steht, eine (689
tüchtige Kraft
welche denselben in jeder Beziehung vertreten kann. Derselbe muß mit Eismaschine u. Buttersertiger Fortschritt vertraut sein. Anfangsgehalt monatlich 130 Mk. und frei Station. Verwalter oder tüchtig ausgebildete Gehilfen wollen sich baldigst melden.
Meierei-Genossenschaft **Fredenbeck**
bei Stade.

Da mein junger Mann, der mich seit meiner Einberufung vertreten hat, jetzt auch eingezogen ist, suche ich zu möglichst bald einen (836
tüchtigen Fachmann
als Ersatz zur Führung des techn. Betriebes. Verkauf und die Bücher besorgt meine Frau. Off. m. Gehaltsanspr. bei freier Station erb.
Stoppel, Dampfmolkerei E.
Hettstedt am Südharz.

Strebsamer 849
junger Fachmann
mit guter Handschrift als Obermeier bei hohem Gehalt für dauernde Stellung gesucht.
Zentral-Molkerei Fraustadt, Posen.

Suche einen tüchtigen, erfahrenen
Fachmann
welcher in allen Molkereizweigen, sowie auch im Kaufmännischen aufs beste vertraut ist. Ebenso muß derselbe besonders Kenntnisse in allen Käsereiabteilungen haben, da es sich um die Fabrikation v. Kamembert-, Gouda- und Tilsiterkäse handelt. Es wollen sich nur solche melden, welche imstande sind, eine große Molkerei und Käserei selbständig zu leiten u. beste Empfehlungen und Zeugnisse aufzuweisen haben, um evtl. auf längere Zeit, während meiner Abwesenheit dem Gesamtbetriebe voll und ganz vorstehen zu können. Off. unter **C. W. 863** an diese Zeitung.

Suchen weg. Einberufung unseres
Betriebsleiters
zum 16. August od. früher geeignete Kraft zu dessen Vertretung. (860
Molkereigen. **Hirschberg** i. B.

Gesucht wird ein tücht., kautionsf.
Betriebsleiter
welcher mit Eismaschine u. Milchversand Erfahrung hat und vollständig militärfrei ist. (864
Molkerei **Albersloh,** Bez. Münster.

Suche zum 1. August oder später
tüchtigen Fachmann
der mir unsern Betrieb nebst Eismaschine mit 3 jungen Leuten leitet. Gehalt anfangs 75 Mk., fr. Station und Kassen. (867
Frau **Lauritzen Wwe.**
Molkerei **Neuendorf** b. Klötze, Altm.

Betriebsleiter
unverheiratet od. verheiratet, vertraut mit Tilsiterkäserei, sofort gesucht. Meld. m. Gehaltsang. an
Milchindustrie Friedland, Ostpr.

Wir suchen für unsere Milchzentrale (Bayern) ein. durchaus tüchtig.
Betriebsleiter.
Derselbe muß mit der Behandlung von past. tiefgek. Vollmilch firm, sowie mit der Behandlung der Maschinen aufs beste vertraut sein und Organisationstalent besitzen. Am liebsten verheiratet, wo Frau mithelfen könnte. Offerten unter **690** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung suchen wir zum 1. August für unsere größere Rahmstation einen (764
Betriebsleiter.
Gehalt monatl. 110 Mk., möblierte Wohnung und Produkte. Bewerb. mit Zeugnisabschr. an unsern Verwalter Domken.
Molkerei-Gen. **Bartow,** Vorpom.

Zu sogleich oder später suche einen an Ordnung gewöhnten (6745
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeiten, bes. Kessel u. Maschinen. (Elektr. Anlage u. Kühlmaschine vorh.) Geh. 50 Mark und Station.
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Fleißigen, selbständigen (449
Gehilfen
auf Allg. Sennerei mit Delik. Fabrikation sucht
Carl Minder, Ravensburg.

Tücht., militärfr. Gehilfe (456 mit allen vorkommenden Arbeiten durchaus vertr., zum mögl. baldig. Eintritt gesucht. Anfangsgh. monatl. 50 Mark bei fr. Kassen u. fr. Stat. Mit Zeugnisabschriften zu melden.
Schweizer Milchkur- u. Kefiranstalt A. Müller, Cassel, Fernruf 603.

Suche zu sofort einen (412
Gehilfen.
Offerten mit Gehaltsangaben erb.
J. Bättig
Dampfmolkerei Kallmingken, Ostpr.

Älterer, militärfreier, mit **Kontorarbeiten** und Betrieb vertrauter, solider, energischer (582
Gehilfe
sicherer Rechner, mit guter Handschrift, für Betrieb und Kontor gesucht. Gehalt nach Übereinkunft, Wohnung in oder außerhalb der Molkerei. Bewerbungen und Gehaltsansprüche erbittet
Zentralmolkerei **Plathe** i. Pom.

Für baldigst suche ich einen tüchtigen, militärfreien (635
Gehilfen.
Geh. monatl. 50 Mk., fr. Station u. Krankenkasse. Desgl. e. tüchtige **ältere Meierin.**
Gehalt monatl. 40 Mk., fr. Station und Krankenkasse. Erbitte Altersangaben.
E Koch, Molkereiverwalter
Stuchow b. Schwirsen i. Pommern.
Bahnstat.: Brendemühl-Schwirsen.

Wegen Einberufung meines jetzig. suche ich zum 1. oder 15. Aug. ein.
tücht. Gehilfen.
Gehalt bei freier Kassen, je nach Alter und Leistung Mk. 40—50.
Johs. Ehlers, Suhlendorf b. Uelzen.

Zu sogleich od. später suche einen an Ordnung gewöhnten (6635
jungen Molkereigehilfen.
Anfangsgehalt 40 Mk. Es findet auch Kriegsinvalide Stellung. Von solchem Gehaltsforderung erbeten.
Zentral-Molkerei Tennstedt i. Th.

Wegen Einberufung unseres jetzigen suchen wir zu baldmöglichstem Antritt einen an selbständiges Arbeiten gewöhnten (739

1. Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen. Stellung dauernd. Gehalt monatlich 50 Mk., freie Station und freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an die

Dampfmolkerei Eichstädt e. G. m. b. H.
zu Niedereichstädt, Bez. Halle.

Eine Molkerei Westfalens sucht wegen Einziehung des Verwalters einen militärfreien (596
Gehilfen
welcher selbständig arbeiten kann, auch mit Eismaschine. Off. erb. an
Jos. Schneppe, Barmen,
Bartholomäusstr. 32.

Zum 1. August ein gewandter
Gehilfe
für Annahme und Kontor gesucht. Derselbe muß eine gute Handschrift besitzen u. sicherer Rechner sein. Die Stellung eignet sich auch f. Kriegsinvaliden. Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. erbeten. (644
Kyritzer Eismilch-Molk.-Genossensch.
Direktor **Burgwedel.**

Für unsere Milchkonservenfabrik
mehrere Molkereigehilfen
bei gutem Gehalt und angenehmer Stellung **sofort** gesucht. Meldungen erbeten an (643
Milch-Industrie **Friedland,** Ostpr.

Zum möglichst baldigen Antritt findet ein jüngerer, militärfreier
Gehilfe
oder e. tüchtige, besonders im Ausformen gewandte (639
Meierin
dauernde Stellung. Gehalt für Meierin 40—45 Mark. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet
Sukow, Amt Crivitz i. Mecklbg.,
Bahn- und Poststation.
P. Förster, Molkerei-Verwalter.

Suche wegen baldiger Einberufung zum Militär sofort oder bis 1. August einen erfahrenen (641
Gehilfen
der den ganzen Betrieb führen und leiten kann.
Dampfmolkerei **Lud. Schipper**
Arnstein (Unterfranken).

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, militärfreien (710
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt monatlich 75 Mk. und freie Kassen. Off. nebst Altersangabe erb.
O. Wischeropp, Molkerei **Brück**
Bez. Potsdam.

Wegen Einberufung sofort ein tüchtiger (702
Gehilfe
gesucht, welcher mit Kühlmaschine umgehen kann u. an allen Molkereiarbeit. mit teilnimmt geg. hoh. Lohn.
Molkerei **Bargstedt,** Kr. Stade, Han.
Bahnstr. Buchholz-Bremervörde.

Suche zum 1. Aug. d. J. einen
tüchtigen Gehilfen
für Butterei. Gehalt 50 Mk. bei freier Station und eine (652
Meierin
welche schon längere Zeit im Fache tätig ist. Gefl. Off. an
Molkereigen. **Treptow** a. Rega.
Gleumann.

Tüchtiger 1. Gehilfe
bei hohem Lohn für sofort gesucht.
Zentralmolkerei **Lähn** G. m. b. H.,
Lähn i. Riesengeb. (664

Zur selbständigen Leitung hiesig. Gutsmolkerei mit elektr. Antrieb wird z. 1. August ein ält., militärfr.
Molkereigehilfe
gesucht, flotte Handschrift erwünscht. Gehalt pro Jahr 600 Mk. u. freie Station. Bewerbung. m. Zeugnisabschr. erb. (667
Rendantur der Herrschaft Schlackow,
Kr. Schlawe, Pom.

Ich suche zu Anfang Aug. wegen Einberufung z. Heeresdienst einen tüchtigen (671
Gehilfen
der mit Maschinen, Kontorarbeiten und Abrechnung vertraut ist.
E. Kähler, Wilstedt i. Hannov.,
Bez. Bremen.

Zum 4. Aug. zuverl., ält., militärfr.
Gehilfe
gesucht. Anfangsgehalt 70 Mk. bei freier Station. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erb. (722
Geldernsche Molkerei e. G. m. u. H.,
Veert b. Geldern, Rheinl.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen fleißigen (691
Gehilfen
der sich auch auf dem Kontor beschäftigen kann. Gehalt 55 Mk. ohne Abzug.
Molkerei **Lechenich** bei Köln.

Wir suchen sofort tüchtig., sauberen
Gehilfen.
Derselbe muß mit Lindnerscher Eismaschine vertraut sein. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. sind zu richten an (685
Molkerei-Gen. **Peitz,** N.-Lausitz.

Molkerei-Genossenschaft **Lenne-Vorwohle** sucht z. sof. evtl. 1. Aug. tüchtigen Gehilfen als **Verwalter** f. kl. Molk. Selbst., dauer. Stllg. Off. m. Gehaltsanspr. a. d. unterzeichneten Vorstand. **Carl Koch.**

Tüchtiger, sauberer Gehilfe
z. 1. Aug. f. Molkereigen. Ostönnen b. Soest bei 45 Mk. Anfangsgeh. gesucht. Betr. beschr., gute Behandlg. u. Bemühung f. fern. Fortkommen zugesich.
Wienicke, Lenne-Vorwohle, Bzschwg.

Zum baldigen Antritt findet ein zuverlässiger, älterer **Gehilfe** oder Betriebsleiter, auch Kriegsinvalide, dauernde Stellg. f. Annahm., Behandlg. u. Untersuch. d. Milch. Vers. soll auch befähigt sein, Personal z. beaufsichtig. u. z. kontrollieren. Anfangsgehalt 150 Mk. pro Mon., fr. Molkereiprod. Bewerbg. mit Zeugnisabschr. erb.
Mannheim. Milchzent. A.-G. Mannh.

Junger Gehilfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, von sofort oder später bei einem Monatsgehalt von 130 Mk. u. freien Kassen gesucht. (740
Ostdeutsche Meierei Bernh. Czygan,
Königsberg i. Pr.

Junger, tüchtiger Gehilfe
auch Kriegsinvalide. wird für bald oder 1. Aug. gesucht für Butterhändler, gutes Ausformen Bedingung. Gehalt 35 Mk. u. alles frei. Stellung angenehm. Off. an
Frau Lina Seidel, Zindel,
751) Kr. Brieg, Schles.

Jg., kräft. Gehilfe
gesucht. Gehalt 50 Mk., fr. Stat. und Kassen. Offerten an (815
Molkerei **Marienfeld,** Westfalen.

2 saubere Gehilfen
für die Milchküche sucht (872
Frankfurter Milchkur-Anstalt,
Frankfurt a. M., Schwarzburgstr. 2.

Wir suchen einen jungen (875
Gehilfen oder Meierin
für Butterei und nachm. Kontorarbeit. Stellung ist leicht und pass. für junge Leute, die sich im Kontor gründlich ausbilden wollen. Gehalt 40—50 Mk.
Molkereigen. **Zanow,** Pom.

Suche zum 15. August ein. jungen
Gehilfen
für Kessel und Maschine **oder** eine
Meierin
die mit Kessel und Maschine vertraut ist. Gehalt 30—35 Mark und Kassen frei. Offert. erb. (616
Frau **Winter,** Molkerei, **Mahlum**
b. Bockenem, Hannover.

Gutempfohlenen militärfreien

Molkereigehilfen

zur Unterstützung des Meisters suchen bei hohem Lohn (841
Chemnitzer Margarinewerke,
Chemnitz.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen (830
Gehilfen
zur Vertretung. Gleichzeitig kann ein **Lehrling** zu sofort oder später antreten für unsern neuausgestattet. Betrieb und zur gründl. Erlernung der Buchführung, mit Taschengeld.
Neu-Molkerei Mannhausen,
Post Wegenstedt.

Einen militärfreien Gehilfen
der den Heizer evtl. vertreten kann, wenn dieser einberufen wird, sucht bei monatl. 90 Mk. Gehalt, freier Wohnung und Molkereiprodukten
Liegnitzer Molkerei, Liegnitz.

Einen Molkereigehilfen
sucht zu sofort (838
Schultz, Molkereibesitzer, **Hämerten,**
Kr. Stendal.

Suche zum 1. August oder später
tüchtigen Gehilfen
bei 50 Mk. Anfangsgehalt u. freien Kassen. (837
Molkerei **Tangermünde a. Elbe.**
e. G. m. b. H.

Da unser Gehilfe demnächst eingezogen wird, suche zu sofort oder etwas später einen militärfreien, zuverlässigen, fleißigen (844
Gehilfen
oder Kriegsinvaliden, der mit allen Molkereiarbeiten sowie Kessel und Maschine durchaus vertraut ist. Stellung dauernd. Guter Lohn. Meldungen erb. der **Vorstand der Molk. Holzsußra** b. Ebeleben, Thür.

Meiereigehilfe.
Suchen einen tüchtigen, militärfr. Gehilfen, welcher unsern Meiereibetrieb während der Einberufung unseres Betriebsleiters vorstehen kann. Off. mit Gehaltsforderung umgehend erb. (862
Gen.-Meierei **Elsdorf,** Kr. Rendsburg

Da angenommener Gehilfe die Stellung nicht angetreten hat, suchen wir zum sofortigen resp. baldigen Antritt einen tüchtigen (854
Gehilfen
für unseren beschr. Betrieb. Gehalt 80 Mk. nebst freier Station u. Kassen pro Monat.
Dampfmolkerei **Redekin** e. G. m. b. H.
Halbfaß.

Suche für sofort evtl. etwas später gewissenhaften, (848
jüngeren Gehilfen
für beschr. Betrieb. Stellung leicht und angenehm. Gehalt nach Übereinkunft. Zum beliebigen Antritt suche auch einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen. Gewissenhafte Ausbildung und gute Behandlung wird zugesichert.
Neue Molkereigen. Mücheln u. Umgeg.
Mücheln bei Merseburg.
Friemel. Verwalter.

Militärfreier Gehilfe
für Maschinen oder Butterei und Käserei bei gutem Gehalt gesucht. Angeb. m. Alter u. Gehaltsang. an
Zentral-Molkerei Fraustadt, Posen.

Für hiesigen städtischen Betrieb suche zum 1. August oder später für einen zum Militär einberufenen
Gehilfen
Ersatz. Militär-Invaliden od. junge Gehilfen mit guten Schulkenntnissen wollen sich mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschr. melden. (825
J. Reimers, Inspektor, Lage i. Lippe.

Jg., tücht. Gehilfe
oder **Meierin**, welche klein. Dampfbetrieb selbständig leiten kann, zu sofort gesucht. Gehalt 60—70 Mk. monatlich bei fr. Stat. Stellung leicht und dauernd. Gefl. Off. an
Frau Balsen, Spetzerfehn
806) b. Großefehn (Ostfriesland).

Wir suchen zum 1. Aug. eventl. später, einen wenn mögl. militärfr.
zuverl. Gehilfen
der evtl. imstande ist, uns. Betrieb zu leiten, für Betrieb und Kontor. Gehalt bei freien Kassen 65 Mk. monatlich. (804
Vereinigte Alt- u. Neulouisendorfer Molkerei-Genossensch. zu Louisendorf b. Calcar (Niederrh.).

Wegen Einberufung meines jetzigen suche zu mögl. bald einen tüchtigen, kräftigen
Gehilfen
als ersten für Tilsit. Käserei. Gehalt bei fr. Stat. u. Kassen 70 Mark. Einmalige Milchlieferung. Stellung gut und dauernd. Reise wird nach 1 Jahr vergütet. (835
Molkerei Hooksiel b. Jever i. Oldenburg.

Wegen Einberufung zum Militär suchen wir für Anfang Aug. 2 militärfreie resp. kriegsinvalide (871
Gehilfen
für Butterei und Käserei. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. bei nur freier Wohnung und Produkten erb.
Molkereigen. **Greifswald** e. G. m. u. H.

Wir suchen zu sofort oder später einen tüchtigen, militärfr. (870
Gehilfen
bei hohem Gehalt.
Molkerei-Gen. **Grabow**, Mecklbg.

Suche zum baldigen Antritt
verheirateten Gehilfen
der mit Pferden umzugehen versteht, für kleine Rahmstation. Stellung ist dauernd. Offerten erbittet mit Gehaltsforderungen. (839
Molkerei Czarnikau.

Tüchtiger Gehilfe
für Butterei und Kontor bei hohem Gehalt zu baldigem Antritt gesucht.
Molkerei Neukirchen bei Moers a. Rhein. (840

Wir suchen zum 15. August einen tüchtigen, gewissenhaften, soliden
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Derselbe muß sicherer Rechner sein und gute Handschrift haben. Gehalt 60 Mk., freie Station und Kassen. Stellg. ist angenehm u. dauernd. Bewerbg. mit Zeugnisabschr. erb. (793
Molkerei Esens e. G. m. u. H. in **Esens**, Ostfriesland.

Suche zum 5. August oder etwas später jungen, soliden, fleißigen
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Butterei. Etwas Kontorarbeit, daher sicheres Rechnen erwünscht. Gehalt 45 Mk. bei freier Station u. Kassen. Meld. erb. Dampfmolk. **Zahna**, Bez. Halle. 843) **Schmidt**, Verwalter.

Tüchtiger Molkereigehilfe (873 zu 90 Mk. Anfangsgehalt sowie eine
fähige Meierin
nachm. Kontorarbeit zu 60 Mk. gesucht. Freie Station und Kassen.
Molkerei Emden e. G. m. u. H.

Suche zum beliebigen Antritt od. 15. Aug. für hiesigen beschränkten Betrieb einen tüchtigen **Gehilfen** für Betrieb u. auch Kontor, guter Rechner bevorz. Geh. mon. 40 Mk., fr. Stat. u. Kassen. Gefl. Off. erb. Molk.-Gen. **Lehre** b. Braunschweig. 801) **Schranz.**

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, fleißigen (869
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Off. mit Gehaltsforderungen erb.
Molk. **Späningen** b. Meßdorf, Altm.
Pfauter.

Zuverlässiger u. erfahrener, älterer militärfreier (851
Gehilfe
gesucht. Anfangsgehalt **130 Mk.**, freie Wohnung, freie Kassen. Ferner
Gehilfe
gesucht. Gehalt **120 Mk.**, freie Wohnung, freie Kassen.
Zentralmolkerei Hannover A.-G.

Zum sofortigen evtl. späteren Antritt suchen wir einen tüchtigen, **sauberen Gehilfen.**
Anfangsgehalt 35 Mk. nebst freien Kassen. (880
Molkerei **Peitschendorf**, Ostpr.

Junger Gehilfe
findet zum 1. September leichte und angenehme Stellung als alleiniger bei gutem Gehalt in der Molkerei **Heldrungen** e. G. m. b. H. Off. erb.
Frau A. Kehrwisch, Heldrungen.

Gesucht für eine Käserei ein ält.
Käser
der mit Harzerkäse- u. Hopfenkäse-Fabrikation vertraut ist. Off. m. Gehaltsanspr. u. 818 an diese Ztg.

Tücht. Tilsiter Käser (214 bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Groh, Berlin, Schmidstr. 5.

Gesucht sofort ein (5523
Kamembert- und Weich-Käser
in dauernde Stellung. Gehaltsansprüche bei freier Station einsenden.
Gut Lintel, Post Norden (Ostfriesl.)

Suchen zum 1. August einen militärfreien, sauberen Gehilfen als
Heizer u. Maschinenführer
Derselbe muß kleine Reparaturen selbst ausführen können. Gehalt 90 Mark, freie Station u. Kassen. Zeugnisse sind einzusenden. (678
Molkerei-Gen. **Neuruppin.**

Suche sofort einen militärfreien, jungen Mann als (669
Kutscher
zum An- und Abfahren der Milch und Schrotfrucht, sowie für Landwirtschaft; auch müßte derselbe öfter in der Molkerei und Mühle mithelfen. Gehalt 40—45 Mk. monatl.
Frau Lüthle
Dampfmolkerei **Keula i. Thür.**

Junger, militärfreier (767
Milchverkäufer
zu Anfang August bei höchstem Lohn gesucht.
Molkerei **R. Eckstein, Solingen**, Rhld.

Suche zum sofortigen Antritt einen
Heizer (861
für Maschine u. Zentrifugen, derselbe muß mit Butterei vertraut sein. Gehalt monatl. 75—80 M. freie Station.
F. Fahrner, Ellerwald b. Elbing.

Ein Lehrling
aus achtbarer Familie, findet in hiesiger Genossenschafts-Molk. unter günstigen Bedingungen angenehme Lehrstelle zu sofort oder 1. August. Off. erb. **E. Graeger, Natzmershagen**, Post Lanzig, Pom. (805

Tüchtiger Maschinist
der auch die Butterei mit versorgen muß, sofort gesucht. Lohn bei freier Station 90 Mk. monatl. (834
Herm. Schepers & Comp., Rees a. Rh.

Suche für meine Dampfmolkerei zum baldmöglichsten Eintritt (807
3 Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen.
Amtsrat Schrewe, Kleinhof-Tapiau.

Für eine Königl. Prinzl. Gutsmolkerei (Luxusbetrieb) suche zum sofortigen Antritt eine in jeder Beziehung perfekte (732
Meierin
insbesondere wird auch auf firme Käsefabrikation besonderer Wert gelegt.
Berlin, Dessauerstraße 8
Ökonomierat **Sauer.**

Meierin!
Suche zu sofort oder 1. Aug. eine ältere, erfahrene und anständige **Meierin**, die befähigt ist, im Falle meiner Einberufung, den Betrieb unserer kleinen Molkerei-Gen. mit Hilfe d. Heizers zu führen. Geh. monatl. 40—50 Mk. u. fr. Station.
Molk.-Gen. **Vitzow** b. Gloritz, Kr. Stolp, Pom. Verw. **Damerow.**

Suche zum baldigen Antritt geeignete Vertretung, event. (763
tüchtige Meierin
(Tilsiter Käserei, keine Schweinehaltung). Bewerb. m. Zeugnisabschriften und Gehaltsford. erbittet
A. Neubert, Tarputschen.

Suche zum baldigen Antritt saub.
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 35 Mark. (709
K. Ölbrich, **Himbergen**, Kr. Ülzen.

Wir suchen per **15. od. 20. August eine** (759
Meierin
für **Annahme und Kontor** bei gutem Gehalt, freier Station u. Kassen. Sicheres Rechnen Hauptbedingung. Offert. sind baldigst einzureichen.
Molkerie-Gen. **Groß-Justin.**
Bez. Stettin.

Tüchtiger, solider (814
junger Mann oder Meierin
für Milchannahme, Kontorarbeiten und etwas Mithilfe in der Molkerei gesucht. Gute Rechner, die sich in Kontorarbeit vervollständigen woll. finden Berücksichtigung. Städt. beschr. Betrieb. Gehalt 50 Mk. Kassen frei. Antritt sofort oder später.
Mävers, Molkereigen. **Uslar** i. Hannover.

Für frauenlosen, kleinen Haush. wird eine katholische, tüchtige
Haushälterin
gesucht, die auch in Gartenarbeiten Erfahrung hat. Fachmannstochter oder Meierin bevorzugt. Heirat nicht ausgeschlossen. Meldung. mit Bild unter 874 an diese Zeitung.

Wegen Abgang der jetzigen, durch Familienverhältnisse, wird sofort
tüchtige Meierin
für hiesige Gutsmolkerei mit elektr. Betrieb gesucht. Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung einsend. an (879
Gutsverw. **Zahren** b. Penzlin i. M.

Für meine Dampfmolkerei suche ich zum sofortigen Antritt (808
1 Obermeier, 2 Meierinnen
welche in Tilsiter Käserei erfahren sind bei hohem Gehalt.
Amtsrat Schrewe, Kleinhof-Tapiau.

Obermeier
mit elektr. Lichtanlage (Akkumulat.) und Eismaschine (Kohlensäure) vertraut, sofort gesucht. Meldung. mit Gehaltsansprüchen (ohne Kost und Logis) erbittet **Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.**, Merianstr. 18/22.

Zuverlässige Meierin
gesucht. Eintritt, wenn möglich, sofort. (754
H. Schröder
Molkerei **Elbing**, Westpr.

Zum 1. 10. d. J. suche einen mit feiner Butter- und Käsebereitung vertrauten (364
verheirateten Milchmeier oder unverheiratete Meierin
bei hohem Gehalt. Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Glahn, Alt-Stüdnitz b. Gr.-Spiegel Pomm., Stat. Kallies.

Suche zu sofort bezw. 1. August tüchtigen, unverheirateten (607
Meier
bezw. Meierin, der neben kleiner Gutsmolkerei, die schriftl. Arbeiten, auch Gutsvorstands- u. Krankenkassen 2c. zu erledigen hat. Zeugnisabschr. die nicht zurückgesandt werden und Gehaltsansprüche bei freier Station, ohne freie Kassen erb.
Administrator **Müller, Elvershagen** b. Stargordt, Regenwalde.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Becker, Molkerei-Gen. Tettens.
Peter Heuer, Ahlerstedt.
Molkerei Vechelde, E. G.
Kath. Lösch, Weißenburg.
Wohlfeil, Friedrichsberg.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkerei-Verwalter
Mitte 50er, im Molkereifach, auch städtischem Betrieb, techn. u. kaufmännisch erfahren, sucht zum 1. Okt. od. früher Vertrauensstellung. Off. unt. **W. 746** an diese Zeitung.

Tücht. Fachm., militärfr., 25 J. alt, z. Zt. Vertreter ein. größ. Molk. Norddeutschl., der jed. Betrieb kaufmänn. wie technisch aufs beste zu leiten imstande ist, sucht zum belieb. Antritt **Verwalterstelle**, wo Verheiratung gestattet ist. Habe Molkereischule mit sehr gutem Erfolge absolviert und bin im Besitz von 1a Zeugnissen. Offert. erb. unter **H. W. 749** an diese Zeitung.

Äußerst tüchtiger, langjähriger
Molkereiverwalter
militärfrei, lange Jahre mit bestem Erfolg große Betriebe technisch und kaufm. geleitet, im Besitze feinster Zeugnisse und Referenzen, wünscht sich zu verändern. Suchender ist 36 Jahre alt. Gefl. Offerten unter **6493** an diese Zeitung.

Suche für einen strebsamen (876
Molkerei-Verwalter
welcher **Vollbetriebe rentabel** geleitet hat u. in letzter Stellung 8 J. tätig war, als **techn. u. kaufmännisch.** Leiter per bald oder später anderen Wirkungskreis. Prima Referenz. u. Zeugn. stehen z. Verfügung. Off. sind an Molkerei-Direktor **H. Becker, Görlitzer Molkerei**, E. G. m. u. H. Emmerichstr. 55, einzusenden.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal), **Kiel**, Kronshagener Weg 5.

Molkerei-Verwalter
langjähriger Fachmann, sucht zum beliebigen Antritt Stelle. Suchender ist in den besten Jahren, gesund, kräftig u. militärfrei. Offerten an **Patzenbein, Prausnitz**, Bz. Breslau.

Militärfreier Obermeier sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen, Stelle als **Verwalter.** Antr. kann zu jeder Zeit erfolg. Gefl. Off. erbittet der Obermeier der Molkerei **Riesa** a. d. Elbe. (736

Alt., militärfr. Molkereiverwalter wünscht sich nach 21 jähr. Tätigkeit in jetziger Stellung, zum Herbst d. Js. zu verändern. Off. unter **816** an diese Zeitung.

Technisch, kaufm. u. prakt. gebild. **Molkerei-Verwalter** kath., 42 Jahre alt, m. gut., langjähr. Zeugnissen, militärfrei, wünscht sich zu verändern. Gefl Offerten unter **F. H. 795** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter
Norddeutsch., 35 J. alt, arbeitsf., kinderl., militärfr., Frau gelnt. Meierin, wünscht sich, gestützt a. beste Empfehl., z. 1. Okt. z. veränd. Langjähr. Zeugn. vorhand. Off. unt. **826** a. d. Zeitung.

Nehme zu sofort Vertretung an od. sonstigen Vertrauensposten. (832
Kleinod, Lengerich i. Westf.

Molkereifachm., 30 J. a., militärfr., s. sof. Betriebsleiterst. ev. auch Vertr. **Thoms, Aachen**, Charlottenstraße 18.

Tücht., militärfr. Fachmann, 11 J. im Fach, s. z. 1. August Stelle als Verwalter od. Vertrauenspost., wo ev. spätere Verheirat. gestattet ist. Ders. ist m. sämtl. prakt. u. theor. Arbeiten vertr., hat auch Molkereischule besucht. Gute Zeugnisse zur Verfüg. Gefl. Offert. erb. (668
H. Walter, Dampfmolk. **Schlackow** Krs. Schlawe i. Pomm.

Suche für einen strebsamen **Molkerei-Fachmann** tüchtigen Arbeiter, 40 Jahre alt, verheir. u. gänzlich militärfrei, zum 1. Aug. od. später Vertrauensposten. Suchender ist ein tüchtiger Käser, dessen Waren schon vielfach prämiiert worden sind. Molkerei-Schule absolviert. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offert. erb. an (846
Inspektor **Beutler**, Molk **Zimmern** e. G. m. b. H., b. Dornburg a. Saale.

Strebsamer, solider Fachmann, der schon Molkerei selbständig leitete, für erstklassige Produkte und allerhöchste Ausbeute Garantie leistet, im Umgange mit Genossen Bescheid weiß, sowie in allen Zweigen des Faches vertraut ist, sucht zum 1. Okt. oder später Stellung als Verwalter in Gen.-Molk. Selbiger ist 25 J. alt, verheiratet, ohne Kinder. 10 J. im Fach und wünscht Offerten unter **222 Freyhan (Schl.), Postlg.** (858

Tücht. Fachmann sucht sofort Stelle zur Vertretung. Ostpreußen bevorzugt. Offerten unter **B. 100** postlagernd **Mensguth**, Ostpr. (852

Verheirateter Fachmann

50 J. alt, längere Jahre Verwalter gewesen, sucht dauernde Stellung, wo ihm die kaufm. Buchführung nicht obliegt, a. Betriebsleiter, Obermeier o. sonstigen Vertrauensposten. An Geh. werden beansprucht 130 Mk. bei freier Wohnung, Heizung und Produkten. Antritt kann sofort oder auch später erfolgen. Gefällige Angebote unter **A. H. 797** an dieses Blatt.

Erfahrener, tüchtiger, in mittleren Jahren stehender, militärfreier **Fachmann** sucht ein. Betrieb dauernd zu leiten. Selbiger ist verheirat., ohne Kinder, besitzt gute Zeugnisse desgl. Referenzen. Gefl. Offerten unter **857** an die Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Tüchtig. Fachmann

vollständig firm in allen Arbeiten eines beschränkten Betriebes, auch in Buchführung, Leiter eines ländlichen Betriebes seit 1911, befähigt einen mittleren auch größeren Betrieb gut zu leiten, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Gefl. Offerten unter **Pommern 829** befördert diese Zeitung.

Molkereifachmann, kath., vollst. militärfrei, verheir., kautionsfähig, m. hervorrag. Kenntn. im Maschinenwesen, Butt., Käs., Eis- u. Kühlanl., elektr. Lichtanl., Milchversf., Buch- u. Geschäftsführ., z. Zt. 5 Jahre Leiter ein. oldenburg. Genossenschaftsmolk mit 400 Lieferant., wünscht sich zu verändern. Tücht. Zeugn. u. Refer. Antritt belieb. Übern. event. vorläufig Vertretung e Kollegen. Gefl. Off. unt. **G. M. 705** an diese Ztg.

Molkereifachmann, militärfr., kath., Mitte 30er J., in kaufmänniſch. u. techn. Hinsicht firm, kautionsfähig, bilanzsich., übern. Vertret. im Felde stehender Kollegen. Antritt beliebig. Gefäll. Offerten unter **M. B. 704** an diese Zeitung.

Fachmann, 35 J. alt, militärfr., kath. Konfes., sucht Stelle in Guts-, Privat- od. Gen.-Molk. Off. erb. **A. Gorczak, Karczyn** b. Lojewo Krs. Hohensalza (Posen).

Betriebsleiter
32 Jahre alt, 2 Kinder, militärfrei, 13 Jahre im Fach, sucht sich zum 1. Oktober oder auch früher zu verändern. Selbiger besitzt die besten Erfahruugen in ländlichen und städtischen Betrieben, arbeitet selbst mit, ist mit Buchführung, Kassenwesen, Milchuntersuchung und sämtlichen Maschinen der Neuzeit vertraut, hat bereits mehrere Jahre einen Betrieb mit bestem Erfolge geleitet und ist im Besitz feinster Zeugnisse und Referenzen. Kaution ist vorhanden. Gefl. Offerten unt. **822** an diese Zeitung.

Energischer Molkerei-Inspektor 36 Jahre, evang., verheir., militärfr., Molkereischule besucht, in städt. und ländl. Betrieb durchweg vertraut, z. Zt. in ländl. Genossensch.-Molkerei, ungekündigter Position, sucht zum 1. Nov., event. früher oder später, Stellung. Off. u. **B. 824** a. d. Blatt.

Junger, tüchtiger **Gehilfe** sucht zu Anfang August Stelle. Kessel und Masch. bevorz. **Alfred Hänel**, Hyg. Molk. **Hannover**, Podbielskistr. 82.

Jung. Molk.-Gehilfe, gut empfohl., s. dauernde Stell. z. weit. Ausb. **Jos. Winiarski, Nimptsch** b. Bromberg.

Jung., tücht. Gehilfe s. Stell. z. weit. Ausbildung. Off. erb. **Fritz Klenner**, Molk. **Brieg**, Bez. Breslau. (802

Jung., angehend. Gehilfe sucht unt. bescheidenen Ansprüchen Stellung. **Max Hausmann, Guben**, Frankfurterstraße 25. (858

Junger Molkereigehilfe, 19 J. alt, sucht z. Anfang Aug. Stell. Off. erb. der Gehilfe der Molkerei **Dolgow**, Kreis Lüchow, Hannover. (853

Tücht., solid., militärfr. Gehilfe in Tilſ. Käserei u. Schweinemast bestens erfahren, verheir., 23 J. alt, 1 Kind, sucht Stellung. Off. erb. (810
Birk, Pestlin, Kr. Stuhm.

Verh. Milchverkäufer, 30 J. a., militärfr., sucht sofort oder später Stell., möglichst Lebensstellung. (769
Thoms, Aachen, Charlottenstraße 18.

Junger Mann sucht
Lehrstelle
zur Erlernung des Molkereifaches. Lehrzeit 1 Jahr. Gefl. Offerten bitte unter **K. B. 842** a. d. Zeitung.

Zwei junge Mädchen vom Lande suchen zum 1. Oktober Stellung im Molkereifach. Angebote unter 847 an diese Zeitung.

Gesetzte Meierin
welche schon selbständig Filiale geleitet hat wünscht ähnliche Beschäftigung oder als Verkäuferin. Offert. unter **A. K. 828** an dieses Blatt.

Tücht. Meierin, d. m. allen Facharbeit. vertr. u. auch d. Betrieb sow. Kessel u. Maschinen selbständ. führen kann, sucht zum sofortigen Antritt Stellung. Gefl. Offerten erb. (827
Helene Bajohr, Karkeln Kreis Heydekrug.

Tüchtige Meierin
sucht zum 15. Aug. Stellung. Hannover oder Harz bevorzugt. Gefl. Offerten an (803
Emma Stroht, Neue Molk.-Gen., **Mücheln u. Umg. e. G. m. b. H.**

Für eine kräftige, junge (708
Meierin
suche ich zum 15. Aug. Stellung für Butterei und Hilfe im Haushalt oder als Verkäuferin.
Johs. Ehlers, Suhlendorf b. Uelzen.

Tüchtig. Obermeier, 26 Jahre alt, durchaus zuverl., sucht dauernde Stellung. Derselbe übern. event. Vertr., pr. Zeugnisse u. Referenzen stehen zu Diensten. Werte Off. erb. (845
Reske, Dresden-A., Johannesstr. 4 II.

Tücht. Gutsmeier, welch. gezwung. ist, weg. Aufgabe d. Gutes, d. Stelle z. verlass., s. anderweit. Stell a. Rahmstationsverw. o. Gutsmeier. Kaution k. gestellt werden. Selbiger. i. gänzl. militärfr., 21 J. alt. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten unter **798** an diese Zeitung.

Meierist, 23 J., z. Zt. Vertreter, sucht angenehm. Posten. **Ernst Mees, Süderwilstrup**, Bez. Kiel. (856

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkereipächter, Mitte 30er, evg., mit 10 000 Mk. Vermögen u. gutem Geschäft, wünscht Bekanntschaft mit einer hübsch. Dame, Alter bis 30 J.
zwecks baldiger Heirat.
Vermögen erwünscht, jedoch nicht direkt erforderlich. Offert. mögl. mit Bild u. **K. E. 809** bef. d. Ztg.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Mein Hausgrundstück
hiers., mit Stadt-Dampfmolkerei, gr. schön. Gemüsegarten u. eingef., gutgeh. Kolonial-Delikatessgeschäft sowie Speisewirtschaft will ich umständehalber verkauf. Preis 70 000 Mark, Anzahl. 25 000 **Mk. Angeb.** unter **J. H. 658** an ds. Ztg. erbeten.

Suche gutgehende Molkerei
ca. 500—1000 Ltr. zu pachten oder kaufen. Schlesien oder Nähe bevorzugt. Off. unt. 855 a. d. Zeitung.

Dampf-Molkerei
Sommer über 3000, Winter ca. 1000 Liter, billige Milch, ca. 9 Pfg., mehr zu haben, ca. 50 Proz. Magermilch retour, ca. 1½ Pfg., Ställe für 250 Schweine ca., Einrichtung u. Keller gut, weil Besitzer im Felde ruht Betrieb und wird für jeden annehmbaren Preis verkauft, ev. ohne Anzahlung. Verpachte auch. Off. an Kaufmann **Carl Neumann Rositten**, Kr. Pr.-Eylau, Ostpr.

Schlagsahne.
2 dicht beieinander liegende **Molkereien** mit vorzüglicher Milch aus nächster Nähe, für Schlagsahneversand eingerichtet, in günstiger Lage für rheinisch-westfäl. Industriebezirk bis Cöln, z. Zt. ca. 5000 und 3000 Liter Milch, sehr ausdehnungsfähig, verkäuflich. Reflektanten mit 60 bis 80 000 Mk. wollen sich melden unter **H. 715** durch diese Zeitung. Event. kann **Teilhaber** eintreten.

Dampfmolkerei
mit Mühle, sehr günstig gelegen, neueste Einrichtung, mit sehr lohnend. Sahneversand, z. Zt. ca. 5000 Liter Milch, weg. drohender Einberufung zu verkaufen. Verträge vorhanden. Evtl. kann tüchtiger Fachmann als **Teilhaber** eintreten. Reflektanten mit 30—40 000 Mark wollen sich melden unt. **Z. 714** an d. Zeitung.

Zu verkaufen
erbschaftsregulierungshalber eine **Käserei mit Dampfbetrieb**, 2 km von der Bahn gelegen. Vorjähriges Milchquant. über 700 000 Ltr., Stallung für 400 Schweine. Sämtliches kompl. Inventar, 2 Pferde, Wagen und 2½ Hektar erstklassige Niederungswiesen vorhanden. Kaufpreis 35 000 Mk. Offert. sind zu richt. an **L. Krieg, Rachelshof** b. Marienwerder Westpreußen. (519

Molkerei-Verkauf.
Eine im Wesergebirge gut eingerichtete Molkerei mit Verträgen, Milch augenblicklich 2200 Ltr., 7½ Pfennige pro Liter, 75 Proz. zurück, Schrotmühle, elektr. Licht, Fernspr. Stall für 200 Schweine, im vergangenen Jahre 840 000 Liter, will ich altershalber verkaufen. Forderung 48 000 Mk., Anzahlung 20 000 Mk., Gefl. Offerten erb. unter **796** durch diese Zeitung.

Zwangsversteigerung
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Fürstenberg** i. Westfalen belegene, im Grundbuche v. Fürstenberg Band 6, Blatt 45 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungvermerkes auf den Namen d. Molkereibesitzers **Wilhelm Hombrink** zu Fürstenberg eingetragene Grundstück, Flur 18, N. 1691/24 etc. Molkereigebäude mit Wohnhaus, Kesselhaus, Hofraum u. Hausgarten, Stallung und Remise, groß 24 a 73 qm, Nutzungswert 345 Mk., Geb. N. R. 289, Art. d. Gr. M. R. 935, am **30. September 1915, vormittags 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle versteigert werden. (784

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Fürstenberg i. Westfl., 15. Juli 1915.
Königliches Amtsgericht.

Pa. Käselabpulver
hat sehr preiswert abzugeben (529
Paul Lehmann, Graudenz.

Suche Molkerei
für ernstlichen Barkäufer mit größ. Anzahlung. (819
Agra, Berlin, Schönhauser-Allee 106.

Dampfmolkerei b. Hohensalza
Preis 55 000, Anz. 15 000, Milchanlieferung 1000 Ltr. (in normalen Zeiten 3—4000 Liter.) Milchpreis 10 Pfg. (772
Agra, Berlin, Schönhauser-Allee 106.

Molkerei Kr. Saatzig
Preis 28 000, Anz. 4000, Umsatz in normalen Zeiten 800 Ltr., z. Zt. 3—400 Ltr. Milchpreis 2,30 pro Fettprozent. (773
Agra, Berlin, Schönhauser-Allee 106.

Dampfmolkerei i. Anhalt
Preis 35 000, Anz. 15 000, Milch wird z. Zt. 1000 Ltr. (im Frieden bis 16 000 Ltr.) angeliefert, Milchpreis 2,5 Pfg. pro Fettprozent.
Agra, Berlin, Schönhauser-Allee 106.

Molkerei b. Liegnitz
Preis 60 000, Milchanlieferung zur Zeit 1200 Ltr. (sonst 2—2500 Ltr.) Milchpreis 12 und 14 Pfg. (775
Agra, Berlin, Schönhauser-Allee 106.

Dampfmolkerei Pasewalk
Preis 17 000, Anz. 6000, Milch ca. 400 Ltr. (sonst 1000 Ltr.), Milchpreis 11 Pfg. Gebäude in best. Zustande. 776) **Heerlein, Berlin**
Schönhauser-Allee 106.

Molkerei i. Westpr.
Preis 60 000, Anz. 15 000, Milch 1000—3000 Ltr., Milchpreis 12 Pfg. Haus Steinfachwerk, alles übrige massiv. **Heerlein, Berlin,** Schönhauser-Allee 106. (777

Molkerei i. Thür.
Preis 38 000, Anz. 15 000, Milch z. Zt. 700 Ltr, dieselbe kostet 2,2/10 pro Fettprozent. Fettgehalt 3,8 %, 80 % Magermilch zurück. Gebäude massiv (10 Jahre alt). (778
Heerlein, Berlin
Schönhauser-Allee 106.

Dampfmolkerei i. Mecklenburg
Preis 45 000, Anz. 20 000, Milch durchschnittl. 1500 Ltr. Milchpreis pro Fettprozent 3 Pfg. Magermilch zu 2 Pfg. zurück. Gebäude massiv, ca. 20 Jahre alt. (779
Heerlein, Berlin
Schönhauser-Allee 106.

Molkerei i. Westf.
Preis 9000, Anz 4000, Milch momentan 700 Ltr., Milch kostet 7,8 Pfg. bei 80 Proz. Magermilch retour. Die Molkerei ist in gemieteten Räumen. Miete jährlich 240.
Heerlein, Berlin
780) Schönhauser-Allee 106.

Dampfmolkerei Vorpommern
Preis 42 000, Anz. 9000, Milch 1500 Liter (sonst 3000 Ltr.). Milchpreis wird nach Fettgehalt u. Butteranteil berechnet. Gebäude massiv, 3 Jahre alt. **Heerlein, Berlin,** Schönhauser-Allee 106. (781

Dampfmolkerei a. Elbe
mit Elektrizitätswerk. Preis 70 000, Anz. 15 000. Umsatz in der Molkerei ca. 1000 Ltr. Milchpreis 7½ und 8 Pfg. Gebäude massiv, ca. 11 Jahre alt. Wohnung hat 4 Zimmer, 2 Kammern. (782
Heerlein, Berlin
Schönhauser-Allee 106.

Dampfmolkerei i. Neumark
Preis 40 000, Anz. 15 000, Milch jetzt 5—600 Ltr., im Frieden 1000 Liter. Milchpreis 3,2/10 pro Fettgehalt. Groß. massive Gebäude, ca. 2 Jahre alt. **Heerlein, Berlin,** Schönhauser-Allee 106. (783

Krankheitshalber bin ich genötigt, meine (789

sehr rentable Molkerei

in Bunzlau (Stadt mit 17 000 Einwohnern und ca. 2000 Mann Militär), **mit Nebenmolkerei,** 14 km von dort entfernt, zu verkaufen. Der Hauptbetrieb hat einen sehr lohnenden und flotten Stadtverkauf, fast ohne Konkurrenz. Bei beiden Betrieben wird Käserei betrieben und ist eine eingerichtete Schweinemast von ca. 300 Stück vorhanden. Mehrjährige, günstige Milchlieferungsverträge liegen vor. Selbstreflektanten mit einer Anzahlung von 60—80 000 Mark wollen sich melden.

Fr. Brocks, Bunzlau (Schlesien).

Molkerei-Kauf oder -Pacht
von vermögendem Fachm. gesucht, ev. auch Milchwertr. Größ. Milchquantum, Geg. in Mittel- od. Süddeutschl. sow. gute Bahnverbind. Beding. Offert. unt. **F. L. U. 771** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (408

Dampfmolkerei
in normaler Zeit 1500 Ltr., ist sofort für 40 000 Mk. abzugeben bei 15 000 Mk. Anzahlung. 300 Liter werden verkauft u. verdienen 9000 Mark jährl. Anlage 8 PS. (Ahlborn), mit Harzkäserei, Schrotmühle u. kleinem Schweinestall. Gegend Schlesien. Für 9000 Mk. Verdienst pro Jahr Garantie. Offert. beförd. diese Zeitung unter **790.**

Zu pachten oder zu kaufen gesucht wird zum Herbst, später od früher, eine kleine rentable
Molkerei.
Offerten unter 817 an d. Zeitung.

Wegen Einberufung
sofort **Molkerei** in Pachträumen, städt. Betrieb, elektr. Einrichtung, zu verkaufen, ca. 1000 Ltr. Milch, 7,8 Pfg., Magermilch zurück, Preis 13 000, Anzahl. 6—8000 Mk. (800
Hoffmann, Zentralm. **Loebau,** Wpr.

Alterer Fachmann sucht gute
Molkerei
mit Vorkaufsrecht zu pachten, oder käuflich zu übernehmen. Äußerste Beding. unt. **799** an d. Ztg. erbet.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.
Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: L. Müller.

Fabrikationsverfahren
für **Kamembert, Brie** und **Gervais** zu vergeben. Produkte garant. den **französ.** ebenbürtig. Abnehmer vorhanden. Höchste Milchverwert. Offerten unter **A. 792** an diese Zeitung.

Quersiederkessel
stehend, 8 qm, Fabrikat Menke & Hambrock, 7 Atm. Überdruck, seit 1913 im Betrieb (682

Deutzer Motor
4 pferd., wie neu, ohne jede Störung arbeitend, wegen Vergrößerung billigst abzugeben unter Garantie. Offerten an
Glock, Gr.-Steinum b. Königslutter.

Verkaufe im Algäu weg. Militärpflicht meine im flott. Betriebe bef.
Stadtmolkerei
mit gutem Versandgeschäft u. vertraglichen Militärlieferungen, bei 20 000 Mk. Anzahl. Selbstreflektant. erhalten Näheres unter Offerte: **Sichere Existenz 717** an d. Zeitg.

Gebrauchter, aber gut erhaltener
kleinerer Milchkühler
zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis erbittet (646
Dampfmolk. **Maua** b. Göschwitz (Saale).

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Separator-Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Wichtig für jeden Dampfbetrieb!

Keine undichten Ventile mehr, wo Original-Herions Gloria - Triumph -Ventil - Fräs - u. Schleif - Apparat verwendet wird.
Otto Klein-Herion
Ingenieur,
Oberlürkheim
b. Stuttgart.

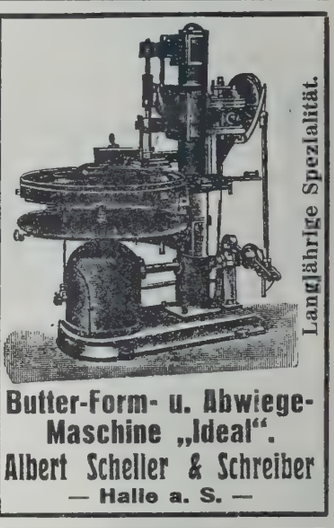
Käsehürden u. Quarkpressen
hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Käsehorden
in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen,** Käsehordenfabrik, **Machtsum,** Kr. Hildesheim.

Molkerei-Wagen

Ia Fabrikate liefert überall hin billigst
Fahrzeugfabrik Langelsheim.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postfrbsl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe. Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.** Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. 3tr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dss. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.


Langjährige Spezialität.
Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige
12—15 PS-Dampfanlage
best. in steh. **Quersiederkessel,** 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe,** umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

Oel, Twist, Farbe, **A. V. Branth,** **B. & T.-Kultur. Hamburg, 8.**

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert
Ernst Bickor, Eldagsen (Hann).

Hand-Alfa

300 Ltr. Stdlstg., hohes Gestell, guterhalten u. betriebsfertig, mit Zubehör für 200 Mk. ab Netzwalde bei Bromberg verkauft (530
Johs. Siedel, Netzwalde.

Buttertonnen Butterdauerkübel

liefert (43
Adolf Dieck, Faßfabrik
Wernigerode a. Harz.

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Berufskleidung

Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
u. alle Drucksachen
Fertigt billigst
Th. Zander, Breslau I.

Ia Stahlmaterial **Albion** und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.

Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark** unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Bigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Schon der große Umsatz

aller meiner Artikel verbürgt neben Güte der Ware die Billigkeit der Preise.
Verlangen Sie Hauptpreisliste.
Carl Mann, Hildesheim.

Wasserpumpe

für Kraftbetrieb, **Handpumpe** (Bodan Nr. 3), **Magermilchpumpe,** für den Preis von Mk. 120.— ab Station zu verkaufen. (771
Molkerei Gräntzel, Nürnberg
Breitegasse 4.

Butterkneter

neu (oder so gut wie neu) 150 cm Tellerdurchmesser, Riemenantr., zu kaufen gesucht. (703
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Eine guterhaltene
Traisersche Käse-Formmaschine
hat billig abzugeben (521
Franz Fiene, Käsefabrik **Harsum**
Kreis Hildesheim.

Selbsthilfe!

Verhaltungsmaßregeln gegen Schuldner

(Muster zu allen in Betracht kommenden Schriftstücken) von Fritz Baumgärtel

54. Aufl. 80 Seiten.

Preis 3 Mark.

Buchhandlg. d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

Guterhaltene, gebrauchte
Käse-Formmaschine „Automat"
zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. **H. W. 522** durch ds. Ztg. erb.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Honigfliegenfänger

Acroxon mit dem Stift

1 m lang, 4 1/2 cm breit, doppeltbeleimte Fangfläche mit praktischster Aufhängevorrichtung an jed. Stück. Garantieware, 100 Stück Mk. 4.00, bei 250 Stück franko, Nachnahme.
J. Bähr, Wartenfels 29
14) **Bayern, Oberfrank.**

Prima Glyzerin

empfiehlt (268
Paul Lehmann, Graudenz.

Kartoffelnschnitzel!

Ia Qual., nur 2 mal gemahlen.

Nicht zu vergleichen mit den bisher auf den Markt gebrachten, da bedeutend höherer Futterwert u. lieber von den Tieren genommen wird. Offeriere so lange Vorrat reicht per **10000 kg** (Mindest-Abnahme) mit **Mk. 280.—** ab Schiffsstation Meppen Bez. Oldenburg. (6884
Muster auf Anfrage gratis.
W. Ahrens, Herford i. Westfl.

1 Faß = ca. 500 Pfd. pa. russisches
Separatoren-Öl

hat billig abzugeben (674
Carl Jörgensen, Hamburg 8
Katharinenstraße 20.

Pferde-Heu, alt u. neu

Milch-Viehheu liefert in Waggon-Ladungen à 100 Ztr.: Kasse Bank-Depot **Ed. Neuland, Fulda.**

Gebe noch einen Posten gebr. **Milchtransportkannen** ab. **Kleinod, Lengerich** i. Westf. (833

Jeden Posten Milch

sucht zum 1. 10. gegen sichere Kaution Firma **Theodor Schumann, Berlin** Wittstockerstr. 4 u. Beusselstr. 68.

500 Ltr. Vollmilch

täglich, frei Station Plauen i. V. gesucht. Preis 23 Pfg. Kasse nach Wunsch. Off. unt. **525** an d. Ztg.

Schlagsahne

4—600 Liter täglich, abzugeben in Käufers Kannen. Sehr günstige Verbindung nach dem rheinisch-westf. Industriebezirk bis Köln. Off mit Preisangabe unter **536** an d. Ztg.

Vollmilch, Magermilch Speisequark

jedes Quantum gesucht. Preisangebote an (386
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.
Merianstraße 18/22.

Kautionsfähiger Abnehmer sucht 1000—1500 Ltr. **Vollmilch** n. Essen. Kannen können ev. gestellt werden.
Jakob Theunissen, Essen-Huttrop
Steelerstraße 282. (645

Große Partieen kondensierte
Magermilch

in Fässern fortlaufend abzugeben. Offert. unt. **620** an diese Zeitung.

Schlagsahne

versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen. Dampfmolkerei **Prödel.** Bz. Magdbg.

Schlesische Weichkäserei offeriert zu sofortiger Lieferung
Briekäse, Kamembert, 8 teilig, **Kamembert-Tafel, kl. Kamembert** sowie **Frühstückskäse**
in feiner prima Qualität. Gefl. Off. von nur pünktlichen Zahlern unter **M. Sch. 831** an ds. Z g. erbeten.

Käse-Großhandlung in **Hamburg** sucht Molkerei f. tägliche Lieferungen in großen Posten
Sahneschichtkäse.

Gefl. Off. an ds. Ztg. erb. u. 788.

Prima Quarkkäse

und **frischen Quark** bietet waggonweise, kleinstes Quantum 5000 kg, gegen sofortige Kasse an (785
G. Grundstedt, Hamburg
Utrechthaus.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Limburger

sowie Stangen-Limburger, frische, auch ältere abweichende, zu kaufen gesucht. Off. u. **Z. 731** an ds. Ztg.

Ausschuß-Käse älterer Standquark

jede Sorte und jede Art, zu kaufen gesucht. Offert. unt. **723** an ds. Ztg.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

J. A. H. Ness jr.

Oldenburg i. Gr.
Käse-Groß-Handlung
ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten **Tilsiter** sowie **Ausschuß.**
Eigener Kühlwaggon!

Gelbe und schimmelige (509
Harzkäse

kauft jeden Posten gegen Kasse
Alfred A. Jatho, Hannover.
Käsegroßhandlung.

Ich bin regelmäßiger Abnehmer für alle Sorten
Tilsiterkäse
zu Tagespreisen.
Abfallende Qualitäten übernehme ich zur bestmöglichen Abrechnung.
C. Harz, Kiel
Käse-Großhandlung.
Gegründet 1853.

Quark, alle Sorten Käse

wie **Tilsiter-□-Käse usw.** kauft u. zahlt die **höchsten Preise** (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Quark

in **frischer, trockener, metallfreier** Qualität kauft zu den **allerhöchsten** Tagespreisen (5059
Otto Bucher, Käsefabrik im **Großbetrieb, Liegnitz.**

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Zu sofort od. später 8—10 Tonnen
Quark

wöchentlich, auch in kleineren Posten, in einwandfreier, bester Beschaffenheit mit oder ohne Abschluß zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erbittet 4585) **F. Fiene, Harsum i. H.**

Wer liefert trockenen Quark

gegen Vorschuß? (6546
Kohne, Borsum b. Hildesheim.

Suche jeden Posten
Quark

zu hohem Preise gegen Kasse oder Nachnahme. (443
Aug. Winkler, Käsefabrik
Badersleben.

Standquark

wird zu kaufen gesucht. Käsefabrik **Werner & Co., Neumünster i. H.** Auch fehlerhafte Käse u. Stampfkäse.

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder **Abschluß** kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilh. Pagel, Käsefabrik Harsum.

Quark

metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen **Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.**

Quark metallfr. u. trock., kauft zu höchsten Preisen mit od. ohne Abschluß geg. sofort. Kasse **J. Lieke & Sohn,** Käsefabrik **Kl.-Giesen** bei Hildesheim. Gegründet 1892. (5358

Älterer Standquark

od. zu hart od. zu weich gewordener

Käse jeder Art

gesucht. Angebote unter **6545** an diese Zeitung.

Erbitte Angeb. in frischem

Quark.

Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum (Hann.)

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. **Harsum, Han.**

Kaufe jeden Posten einwandfreien

trockenen Quark

zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.

Jacob Brandler
Hamburg 1.

Wöchentl. 8—10 Ztr. frisch., trocken.

Quark

mit oder ohne Abschluß, gegen sof. Kasse zu kaufen gesucht. (511
Carl Hübner Nachf., Bernburg a. S.

Ia Quark

metallfrei und trocken kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Ia Quark

kauft jeden Posten (318
F. Manecke, Perleberg
Wilsnackerstr. 6.

Suche pro Woche noch 2—3 To. frischen, trockenen (571

Quark.

Offerten mit Preisangabe erbittet **Joseph Vogt, Camburg** a. Saale.

Speisequark

oder **Magermilch** gegen Kasse oder Vorschuß nach Elberfeld gesucht. Offerten unter **544** an d. Zeitung.

Käsequark

in eigenen Tonnen, wird gekauft. Angabe des wöchentlich. Quantums und Preises an die (526
Vogtländische Molkerei e. G. m. b. H. Plauen i. V.

Quark

nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, **sofort** gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter **528** an diese Zeitung.

Erhardt Schnurpfeil

Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung **suchen**
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen, Bez. Halle.**

Quark

trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark u. □-Käse

kauft zur regelmäßigen Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Frischen, trockn. Quark

kauft **A. Günther, Mögelin**
18) b. Rathenow.

Quark

trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Oyen, Käsefabrik, Harsum.

Frischen, trockenen **Quark** kauft zu höchsten Preisen geg. sofortige Kasse bezw. Nachnahme (288
Molk. **Bodenwerder,** Kr. Hameln.

Quark
□-Käse

kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen (269

Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H.
Liegnitz.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

8—10 Zentner **frischen, trockenen**

Quark

pro Woche, werden zu kaufen gesucht. Angebote unter **A. St. 545** an diese Zeitung. Tonnen stellt Käufer.

33—35 Mk. zahle auf Abschluß für einwandfreien

Quark

je nach Entfernung. Offert. unter **D. M. 557** an diese Zeitung.

Kaufe einwandfreien (579

Quark

auf Schluß oder Tagespreis. Erbitte Preisofferte.
F. Walter, Weserlingen a. Aller.

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben** b. Halberstadt.

Suche guten trockenen **Quark**
à Ztr. 38—40 Mk., zur wöchentlichen regelmäßigen Lieferung. Off. unter **K. 10964** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** (627

Speisequark, Nachn. Ztr. 36 Mk.
698) Molkerei **Neunheilingen Th.**

Quarkgesuch.

Für einwandfreien Quark zahle **Mk. 38.00 bis 40.00** per Zentner, je nach Entfernung. Offerten unter **F. J. 786** an diese Zeitung.

Quark

größere oder kleinere Posten, zu Tagespreis oder auf Abschluß gesucht. Regelmäßige wöchentl. Lieferung ist erwünscht und werden die höchsten Preise bewilligt. Off. erb.
Fa. Franz Eggeling (660
Dröbel b. Bernburg (Anhalt).

Quark

kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Mk. 34—38 zahle f. trocken Quark. Kassa-Regulierung prompt. (787
David Schmidt, Bernburg.

Wöchentlich 2—6 Ztr. **frischen**

Speisequark

für hohen Preis zu kaufen gesucht.
„Holsten-Meierei" Hamburg
Telef. Gruppe 6, 8838. Poolstr. 11.

35 Mark

zahlt Käserei im Braunschweigischen für trockenen, metallfreien **Quark.** Offerten unt. **693** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich

1 Ztr. Ia Molkereibutter u. 1 Ztr. einwandfr. Quark

C. Hofmann, Nordhausen
813) Wolffstraße 12.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Butter gesucht.

Suche wöchentlich 3—4 Tonnen feinste Butter. (581
Molkerei **Rosenberg O.-S.**
E. G. m. u. H.

Fritz Bartz, Berlin O. 34

Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Suche wöch. noch 2—3 Tonn. **pa. Molkereibutter** geg. Kasse u. erbitte Off. m. Preisang. **Jakob Fischer,** Dampfmolk. **Lobenstein,** Reuß. (654

Ia Tafelbutter

jeden Posten, n. auf Jahresch., sof. zu kaufen gesucht. (634
Gutsmolk. **Thure,** Fil. Bromberg.

C. Menges

Berlin N. 39
Tegelerstraße 4
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Gust. Fricke, Hannover

Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster **Molkerei-Butter.**

Molkerei-Butter

kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß

Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Emil Meisel, Leipzig

Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7736
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh vorm. **Anton Franke**
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Bin jederzeit Käufer (270
feinster Butter
und auch größerer Posten guter **Standbutter** bei sofortiger Kasse.
Basler, Thorn.

Bruno Nier Nachfl.
Inh.: Rich. Schulze
Butter-Großhandlung
Dresden N. 6
sucht ständige Lieferanten **feinster Butter** und **frischer Eier** zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse. (5840

Butter-Großhandlung Nordstern
Berlin C. 25, Zentrale Kaiserstr. 8
Gegr. 1886 **35 Detail-Geschäfte**
sind stets Abnehmer jedes Quantums **feiner** und **feinster Butter** bei sofortiger Kasseabrechnung zu höchsten Preisen. Jahresabschluß erwünscht.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für **feine u. feinste Molkerei-butter** zu höchsten Preisen.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter **2980** an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

Siodmak & Sohn
Butter-Groß-Handlung
Dresden-Altst.
sind Käufer von feiner u. feinster **Molkerei-Butter** und zahlen die höchsten Preise gegen sofortige Kasse. Auch sind wir Käufer für **Landbutter.** Jahresabschluß erwünscht. (1083

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Alle Drucksachen für Molkereien

Milchkontobücher und Geschäftsbücher

liefert auch jetzt nach wie vor
zu üblichen Preisen sofort

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

12 Druckmaschinen — 25 Elektromotore — 30 Hülfsmaschinen

Pappscheiben mit Ziehläppchen
D. R. G. M.
bester, bequemster Verschluß, gleiche Preise wie die bisherigen Pappscheiben.
St. Göppert, Waldkirch i. Br.

Pappscheiben ohne Ziehläppchen, Käseetiketten, Verschlußstreifen, sämtliche Formulare und Drucksachen für das Molkereifach in Ia Ausführung zu billigsten Preisen.
Etiketten- und Kartonagenfabrik.
Lithogr. Kunstanstalt :-: Steindruckerei :-: Buchdruckerei.

Prima Labpulver,
flüssiges **Lab, Käsefarbe**
sowie alle Artikel und Hilfsstoffe für Tilsiter- und Schweizerkäserei in nur prima Ware, offeriert (6758
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Molkereifachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **jede Freitagsnummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Genaue Angabe der militärischen Adresse und jede Änderung derselben erforderlich. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik

Rote Zettel, 6 × 14 cm
mit der Aufschrift:
Saure Milch!
Besser kühlen!
und
gelbe Zettel, 6 × 14 cm
mit der Aufschrift:
Kannen unsauber!
Besser reinigen!
empfiehlt zum Preise vom
50 Pfg. für 100 Stück
2,25 Mk. für 500 „
3,75 „ „ 1000 „
Molk.-Zeitg., Hildesheim.

Stark paraffinierte
Pappscheiben
mit Firma oder jedem anderen Text bedruckt
für Milchflaschen-Verschluß
Niedrigste Preise! ❖ Muster und Preise gern zu Diensten. ❖ **Massen-Herstellung!**
Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Bremer Zigarrenfabrik **Heinrich Bommelmann** in **Bremen** bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. **Fernsprecher** Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. **Scheckkonto** Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 57. **Hildesheim,** den 28. Juli 1915. **29. Jahrgang.**

Inhalt.

Die Herstellung von Tilsiter Käse und die Verwendung von Salpeter. Von Käserei-Instruktor L. Schmid-Praust. (Schluß.)

Vereine, Verbände und Genossenschaften. Schwäbischer Molkerei-Verband.

Rundschau. Landwirtschaft und Lebensmittelpreise. — Die Höchstpreise für Brotgetreide und Futtermittel im neuen Erntejahr. — Bekanntmachung betr. Feldpostsendungen Plünderung ostpreußischer Molkereien durch die Russen.

Briefkasten.

Die Herstellung von Tilsiter Käse und die Verwendung von Salpeter.

(Mitteilung aus der Lehr- und Versuchsanstalt für Molkereiwesen in Praust.)

Von Käserei-Instruktor L. Schmid.

(Schluß.)

Früher, als die Bakteriologie der Käsereifung noch nicht in dem Maße wie heute erforscht war, verwendete man in der Mehrzahl der Fälle Chemikalien, um eine normale Milchsäuregärung herbeizuführen. So wurden der Milch vor dem Laben u. a. zugesetzt: Weinsteinsäure, Weinessig, Salpeter usw. Man ersieht hieraus, daß schon der Praktiker oft seine Zuflucht zu Säuren genommen hat, wenn er Blähungen vorbeugen wollte. Der populärste und auch weitest verbreitete Zusatz blieb der Salpeter. Dieser wirkt vermöge seiner chemischen Zusammensetzung einerseits günstig auf die Milchsäuregärung, andererseits aber ungünstig auf Struktur und Teigbeschaffenheit der Käse ein. Die Wirkung des Salpeters beruht darauf, daß der Milchzucker vor dem Angriff der sauerstoffbedürftigen, auch gasbildenden Bakterienarten (Coli-Aerogenes-Bakterien) geschützt wird, indem letztere den Sauerstoff des Salpeters leicht aufnehmen. Im Gegensatz zur Zerlegung des Milchzuckers wird bei der Reduktion des Salpeters keine Gasbildung hervorgerufen, und die Blähungen bleiben gewöhnlich aus. Es sind dadurch günstige Vorbedingungen für den weiteren Reifungsverlauf geschaffen. Dagegen stellen sich andere Fehler bei vorgeschrittenem Reifungsprozeß ein. Der Teig wird kurz und bröcklig, ohne dabei stark trocken zu erscheinen, der Geschmack solcher Käse ist mehr barsch als pikant, was zweifellos auf die entstehenden Abbauprodukte des Salpeters zurückzuführen ist und wodurch dem Käse meist das Prädikat „abweichend" erteilt wird. Immerhin wird durch Salpeter eine Verbesserung der Produkte herbeigeführt, wenn man bedenkt, daß die geblähten Käse direkt als Ausschußware angesehen werden.

Salpeter entsteht in der Natur bei der Verwesung tierischer und pflanzlicher Stoffe als Endprodukt der Oxydation stickstoffhaltiger organischer Körper. Der Chilesalpeter, Natronsalpeter, findet sich in großen Lagern in Südamerika und wird hauptsächlich als Stickstoffdünger verwandt. Er ist das Ausgangsprodukt für die Herstellung des Kalisalpeters, welcher einen Bestandteil des schwarzen Schießpulvers bildet, und der Salpetersäure. Letztere spielt wiederum eine bedeutende Rolle bei der Herstellung von Sprengstoffen und der rauchlosen Schießpulver. Die lange Dauer des Krieges führte infolgedessen zur Beschlagnahme des Salpeters. Da jede Beschlagnahme gleichzeitig eine Preiserhöhung der betreffenden Produkte im Gefolge hat, hervorgerufen durch die Freigabe nur bestimmter Mengen derselben, so dürfte durch die große Nachfrage nach Salpeter ebenfalls ein starkes Emporschnellen der Preise zu erwarten sein. Er ist vielleicht nur schwer oder überhaupt nicht mehr zu erhalten. Der Käserei ist somit ein wichtiger Hilfsstoff entzogen worden, und die Betriebe müssen, wenn sie nicht fehlerhafte Ware herstellen wollen, zu andern Mitteln ihre Zuflucht nehmen, um beim Verkäsen minderwertiger Milch einen normalen Gärungsverlauf herbeizuführen.

Eine Substanz, welche, wie der Salpeter, den gasbildenden Bakterien Sauerstoff darbietet, sodaß dieselben nicht den Milchzucker angreifen, ist meines Wissens nicht bekannt. Man müßte also auf Säuren zurückgreifen, die, wie eingangs erwähnt, ebenfalls mehr oder weniger imstande sind, das Blähen der Käse zu verhindern. Ihre Wirkung beruht darauf, daß die Blähungserreger im Gegensatz zu den Milchsäurebakterien säureempfindlich sind und nicht in dem Maße bei Gegenwart einer Säure zur Entwicklung gelangen. Dem heutigen Stande der bakteriologischen Forschung entsprechend könnte man an einen Zusatz von Milchsäure denken, es würde dabei der Milch kein Fremdkörper zugesetzt werden, wie es z. B. auch der Salpeter ist, sondern eine Säure, welche an sich schon im ersten Stadium der Käsereifung durch Bakterienwirkung entstehen soll. Sind in der Milch zahlreiche und lebenskräftige Milchsäurebakterien vorhanden, so wird die Säurebildung sehr schnell unter geeigneten Bedingungen in der Milch selbst erreicht und die Entwicklung der Blähungserreger damit unterdrückt. Fehlt es jedoch an Milchsäurebakterien, so gelangen die blähenden Bakterien zur Entwicklung. Um dieses zu verhindern, wäre es hiernach nur erforderlich, für das Vorhandensein einer reichlichen Menge Milchsäurebakterien zu sorgen und der Milch eine in Milch gezüchtete Kultur von Bacterium lactis acidi zuzusetzen.

In der Tat sind in den letzten Jahren vielerorts derartige Versuche mit Hilfe von Milchsäurebakterien-Reinkulturen gemacht worden. Diese Versuche waren teils von Erfolg begleitet, teils waren aber auch Mißerfolge zu verzeichnen, namentlich, wenn die Blähungen sehr heftig auftraten, sodaß man bald wieder von der Anwendung der Milchsäure-Reinkulturen absehen mußte. Durch fortgesetzte Berührung mit der Praxis hatte ich Gelegenheit, verschiedene Versuche, bei welchen ebenfalls Reinkulturen von Bacterium lactis acidi Anwendung fanden, selbst zu leiten und die Wirkungen zu beobachten. Der Einfluß der Reinkulturen war unverkennbar, es traten aber nach geraumer Zeit sog. Nachgärungen auf. Trotz abgeänderter Fabrikation und veränderter Temperaturen war ein voller Erfolg nicht zu erlangen. Je höher die Temperatur beim Nachwärmen, desto heftiger stellten sich die Blähungen wieder ein. Wurde mit der Temperatur zurückgehalten, so waren die Blähungserscheinungen schwächer, aber bei zu niederer Temperatur litt der Teig des Käses zu sehr; er zeigte im Innern glumsige, stockige Stellen. Namentlich nach der Mitte zu war diese Teigveränderung deutlich wahrnehmbar. Die Versuche zeigten also, daß man nur bei Anwendung niederer Temperaturen Aussicht auf Unterdrückung der Blähungen hatte; daß hierbei der Teig einen Fehler annahm, war natürlich eine üble Begleiterscheinung. Es dürfte somit der Beweis erbracht sein, daß sich Reinkulturen von echten Milchsäurebakterien wohl verwenden lassen, aber nur in der Weichkäserei, wo niedere Temperaturen bei der Fabrikation Bedingung sind, nicht aber bei Tilsiterfabrikation, bei welcher im Interesse der Haltbarkeit und der Feinheit des Teiges höhere Wärmegrade gewählt werden müssen.

Die Ursache für das Mißlingen der oben angeführten Versuche ist im Wesentlichen auf eine mangelhafte Milchsäurebildung der dabei angewandten Bakterienarten zurückzuführen; dieser Mangel ist auch teilweise durch die namentlich beim Nachwärmen angewandten hohen Temperaturen begründet. Die ziemlich zahlreichen Betriebsstörungen in den Monaten Mai bis August vor Ausbruch des Krieges veranlaßten mich, weitere Versuche nach dieser Richtung hin anzustellen. Von dem Gesichtspunkt ausgehend, daß zur Unterdrückung der Blähungserreger stärkere Milchsäurebildner erforderlich sind, die gleichzeitig, wie die gefürchteten Coli-Aerogenes-Arten selbst, zu ihrer Entwicklung höhere Temperaturen beanspruchen,

wurde mein Augenmerk auf den Bacillus bulgaricus gelenkt. Diese beiden Eigenschaften besitzt nämlich der Bacillus bulgaricus, der wichtigste Vertreter der im Yoghurt vorkommenden Organismen. Er ist ein starker Säurebildner, sein Temperatur-Optimum liegt zwischen 41 und 44 Gr. C. Reinkulturen des Bacillus bulgaricus sind bei diesen Temperaturen aus dem Yoghurt leicht herzustellen und fortzuzüchten. Die Einsaatmenge der Kultur in die zu verkäsende Milch richtet sich nach der Heftigkeit der Blähungen; waren diese gelinderer Art, so genügte ein nur geringer Zusatz. In der Regel wurde auf 100 Liter Milch 1/3 Liter Kultur zugesetzt. Die Blähungen unterblieben sofort, selbst in Fällen, wo Salpeter vollständig versagt hatte, wie ein Parallelversuch betätigte, bei welchem ein Kessel Milch unter Zusatz von Salpeter und ein Kessel mit der erwähnten Reinkultur gekäst wurde. In letzterem Kessel war sogar noch die als fehlerhaft befundene Milch enthalten. Der Erfolg war, daß die Käse mit Salpeterzusatz schon nach 12 Stunden blähten; die mit Reinkultur gekästen dagegen zeigten einen festen, kompakten Griff, sie waren jedoch etwas fest, blähten aber nicht. Die Reifung verlief normal, nur nahmen sie sehr schwer Lake an, waren in einigen Fällen im Geschmack etwas herbe, und der Teig zeigte sich etwas spröde. Bei Reduktion der Kulturmenge auf 1—2 Liter für 1000 Liter zu verkäsender Milch fiel diese Erscheinung fort. Die Kultur wurde auch in mehreren anderen Fällen bei Blähungen angewandt, und zwar immer mit demselben günstigen Erfolg. Die Käse wurden sogar, wie aus den Zuschriften hervorging, von Händlern als prima befunden.

Durch die mit Hilfe des Bacillus bulgaricus erzielten günstigen Erfolge, das Auftreten von Blähungen in der Tilsiterkäsefabrikation zu verhindern, ist die Möglichkeit für eine gänzliche Ausschaltung des Salpeters gegeben, so daß seine Beschlagnahme nicht mehr als empfindlich für die Käserei anzusehen ist. Die Anwendung der Reinkulturen gestattet dem Käser, sich vor den durch Fabrikation von Ausschußware entstehenden Verlusten ebenso zu schützen wie bisher. Anweisungen für den Gebrauch der Reinkulturen und diese selbst können von der Lehr- und Versuchsanstalt für Molkereiwesen in Praust angefordert werden.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Schwäbischer Molkereiverband. Dem Geschäftsbericht des Schwäbischen Molkereiverbandes für das Jahr 1914 entnehmen wir folgendes:

Wie alle Erwerbsstände, ist auch der Schwäbische Molkereiverband von den Einwirkungen des Krieges nicht verschont geblieben. Während in den ersten Monaten des Berichtsjahres bei einer großen Produktion und hochgeschraubten Notierungen der Markt wenig aufnahmefähig war und die Folge davon die Ansprüche der Abnehmer an die Qualität eine Steigerung erfahren hatten, so daß die mangelhaften Butterlieferungen der Molkereien besonders in die Erscheinung traten, können diesmal auch die sonst für unser süddeutsches Geschäft besten Frühjahrsmonate nicht als günstig bezeichnet werden. Dagegen erfuhr der Konsum ab Ende Mai durch die inzwischen stark ermäßigten Notierungen eine starke Zunahme, so daß die große Sommerproduktion schlanken Absatz fand. Bei dem schönen trockenen Wetter war die Qualität der Anlieferungen meist auch recht vorzüglich. Doch mit dem Tage der Mobilmachung änderte sich das Bild. Der innerbayerische Verkehr wurde auf einigen Strecken wohl schon nach wenigen Tagen wieder aufgenommen, so daß unser Münchener Platzgeschäft kaum eine nennenswerte Unterbrechung gefunden hat, aber es war uns nicht möglich, unser sächsisches Hauptabsatzgebiet mehrere Wochen lang in gewohnter Weise zu bedienen, da über Hof hinaus die Haupteisenbahnlinien für den Verkehr nicht freigegeben waren. Auf indirektem Wege und unter Aufwendung besonderer Kosten haben wir aber die Transporte an unsere Verkaufsstelle nach Chemnitz ermöglicht und dadurch erreicht, daß wir die Kundschaft fast täglich — wenn auch nicht in den angeforderten Mengen — bedienen konnten und weiter eine Entlastung des Marktes von alter Butter herbeigeführt.

Durch die Einstallung des Viehes und das Fehlen von Kraftfutter ging die Herbstproduktion bedeutend zurück, das Ausbleiben der sibirischen Butter und gesteigerte Ankäufe für den Heeresbedarf waren in Zusammenhang die Ursache von beträchtlichen Preissteigerungen, die teilweise zur behördlichen Erhebung wegen Festsetzung von Höchstpreisen für Milch und Molkereiprodukte geführt haben. Wenn auch im Interesse der minderbemittelten Bevölkerung solche Maßnahmen nur zu begrüßen sind, so müßten diese aber für das ganze Reich erfolgen; hierfür aber die Schablone zu finden, erachten wir bei den vielseitigen Verhältnissen als sehr schwer. Wie der Krieg in allen Kreisen der Bevölkerung die Überzeugung hervorgerufen hat, daß sich Deutschland ohne seine blühende Landwirtschaft nicht behaupten könnte, so hat aber auch der Krieg gezeigt, daß die Aufhebung der Zölle die Lebensmittel nicht verbilligt. Durch die Aufhebung des Butterzolles bekommt der deutsche Konsument keineswegs die Ware pro Pfund 10 Pfg. billiger, sondern der ausländische Produzent oder Exporteur erzielt den gleichen Betrag mehr. Wie bei anderen Artikeln (z. B. Schweizerkäse) ist auch bei Butter nachzuweisen, daß das Ausland seine Preise um den nachgelassenen Zoll erhöht hat, jedenfalls ist die Absicht, durch diese Maßnahme eine größere Einfuhr von Lebensmitteln zu erreichen und dadurch Preissteigerungen zu beschränken, nicht erzielt worden.

Rundschau.

Landwirtschaft und Lebensmittelpreise. Zu den Erörterungen über die Lebensmittelverteuerung hat der Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen folgende Entschließung abgegeben und dem Bundesrat sowie dem Landwirtschaftsminister eingereicht:

1. Allgemein kann nicht anerkannt werden, daß die Landwirtschaft für ihre Erzeugnisse wucherische, oder auch nur übermäßig hohe Preise fordert. Wenn in den Städten die Kleinhandelspreise für gewisse Lebensmittel unverhältnismäßig hohe sind, so ist dies vielmehr im wesentlichen auf eine Verteuerung durch den Zwischenhandel zurückzuführen.

2. Grundsätzlich sind die landwirtschaftlichen Vertretungen nicht gegen Höchstpreise für Lebensmittel (außer Vieh), sie haben im Gegenteil erst neuerdings wieder, wie auch im Vorjahre, sich für eine Festsetzung nicht zu hoher Höchstpreise für Getreide ausgesprochen. Bei einer solchen Preisbegrenzung müssen aber die Lebensinteressen der Landwirtschaft gewahrt werden, und die Höchstpreise sich nicht allein gegen die Landwirtwirtschaft richten, sondern, namentlich beim Kleinhandel, in Form von „Händlerpreisen" auch den Zwischenhandelsgewinn beschränken. Andernfalls würden einseitig festgesetzte Höchstpreise zur Einschränkung der landwirtschaftlichen Erzeugung führen, ohne in der Lage zu sein, die Bevölkerung vor Überteuerung schützen zu können.

3. Vor einer Festsetzung von Höchstpreisen für Vieh und tierische Erzeugnisse muß dringend gewarnt werden, da eine solche Maßnahme zu einer, die Volksernährung bedrohenden Einschränkung der Viehhaltung führt und daher eine ernste Gefahr für die Sicherung einer nachteiligen Versorgung der Bevölkerung mit diesen Erzeugnissen in sich schließt. Nur dann könnten auch solche Höchstpreise als ungefährlich bezeichnet werden, wenn für die Futtermittel nicht nur entsprechende Höchstpreise bestehen, sondern auch dafür gesorgt wird, daß die Viehhalter zu diesen Preisen die erforderlichen Futtermengen auch tatsächlich beziehen können. Und letzteres erscheint auf absehbare Zeit hinaus völlig ausgeschlossen.

4. Wenn ein Schutz der Bevölkerung vor einer Überteuerung des Fleisches erforderlich erscheint, so könnte ein solcher in der Weise eintreten, daß die Spannung, um welche die Fleischpreise höher sein dürfen als die jeweiligen Viehpreise, nach oben begrenzt wird.

5. Die Betriebskosten sind in der Landwirtschaft bei der Verteuerung aller Betriebsmittel, bei dem Mangel an Arbeits- und Gespannkräften, sowie bei der Ungunst der Witterung im laufenden Jahre in mindestens gleichem Maße gestiegen wie in anderen Gewerben. Es muß daher als eine durch nichts begründete Forderung bezeichnet werden, wenn erwartet wird, daß die Landwirtschaft auch zur Zeit ihre Erzeugnisse zu den alten, oder nur um ein geringes höheren Preisen als früher liefern soll, während die Verteuerung anderer Gegenstände des täglichen Bedarfes von der Bevölkerung ohne weiteres als selbstverständlich entgegengenommen wird.

6. Der unter vielfachen, gern gebrachten Opfern aufrechterhaltenen Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft ist es zu verdanken, daß die Volksernährung auch bei völliger Unterbindung ausländischer Zufuhren nicht in Gefahr ist; die weitere Sicherung und Steigerung dieser Leistungsfähigkeit ist daher von der größten Wichtigkeit für die Allgemeinheit. Um so mehr müßte es bedauert werden, wenn in weiten Kreisen der städtischen Bevölkerung das Gefühl von der Bedeutung unserer Landwirtschaft verloren gehen und durch Veröffentlichungen, welche in Verkennung der Tatsachen der deutschen Landwirtschaft einen „Lebensmittelwucher" vorwerfen, eine Kluft zwischen Stadt und Land geschaffen wird, deren Vertiefung unübersehbare Folgen nach sich ziehen könnte.

7. Die Landwirtschaft wird wie bisher, so auch in Zukunft vor keinem Opfer zurückschrecken, wo es sich um das Wohl des Vaterlandes handelt, und ist nach wie vor bereit, durch ihre Standesvertretungen auch an einem Ausgleich der Sonderinteressen der einzelnen Bevölkerungsklassen mitzuwirken, soweit dies ohne Gefährdung ihres Bestandes möglich ist.

Die Höchstpreise für Brotgetreide und Futtermittel im neuen Erntejahr. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 23. Juli 1915 die Höchstpreise für Brotgetreide, Gerste und Hafer für das kommende Wirtschaftsjahr festgesetzt. Wenn auch die erhöhten Produktionskosten und die vermehrten Schwierigkeiten des landwirtschaftlichen Betriebes in diesem Jahre, und besonders auch das voraussichtlich geringere Ernteergebnis eine Erhöhung der Preise wohl gerechtfertigt hätten, so hat der Bundesrat doch mit Rücksicht auf die Möglichkeit wohlfeiler Ernährung der deutschen Bevölkerung an den bestehenden Preisen für Brotgetreide festgehalten und nur die Zahl der gegenwärtigen 32 Höchstpreisbezirke auf vier größere Preisgebiete verringert, unter gleichzeitiger Einschränkung der Preisspannung. Danach bleibt der Grundpreis für den Bezirk Berlin wie bisher auf Mk. 220 für die Tonne Roggen bestehen. Vom 1. Januar 1916 ab treten, wie bisher, Zuschläge von Mk. 1,50 halbmonatlich hinzu. Der Preis für Weizen ist, wie in diesem Jahr, auf Mk. 40 über dem Roggenpreis festgesetzt. Für Hafer und Gerste sind, um wenigstens eine Annäherung an die stark gestiegenen Preise für die übrigen Futtermittel zu erreichen, Einheitspreise für das ganze Reich auf Mk. 300 festgesetzt worden. Dabei ist Gerste für Gerste verarbeitende Betriebe, und ebenso alles Saatgetreide, wie in diesem Jahre, an die Höchstpreise nicht gebunden.

Bekanntmachung betr. Feldpostsendungen. Vom Reichspostamt wird uns geschrieben: „Die verschiedenen in letzter Zeit durch die Presse veröffentlichten Hinweise auf die Unzuträglichkeiten, die aus der mangelhaften Verpackung der Feldpostsendungen mit frischem Obst, Butter, Honig usw. entstehen, haben leider bisher nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Noch immer werden Erdbeeren, Kirschen, Honig, Butter usw. in einfachen Pappkästchen, ja sogar in bloßer Papierumhüllung bei den Postanstalten aufgeliefert. Bei aller Würdigung der die Absender ohne Zweifel leitenden guten Absicht, die Krieger im Felde mit ihren Gaben zu erfreuen, kann doch nur immer wieder von der Versendung solcher, Feuchtigkeit absetzenden und überdies leicht verderblichen Lebensmittel während der Sommermonate dringend abgeraten werden, weil bei den besonderen für die Front in Betracht kommenden Verhältnissen keine Gewähr dafür besteht, daß die Empfänger die Sachen auch wirklich noch in genießbarem Zustande erhalten. Mindestens aber hat die Versendung von frischen und auch eingemachten Früchten, von Butter, Honig, Marmelade und ähnlichen Waren in Blechbehältern mit fest schließenden Deckeln zu erfolgen. Dabei ist auch darauf zu achten, daß die Aufschriften auf den Sendungen haltbar angebracht werden, damit sie nicht unterwegs abfallen und die Sendungen dann herrenlos werden.

Bei dieser Gelegenheit sei noch an die ordnungsmäßige Verpackung von Flaschen mit Flüssigkeit erinnert. Bei Verpackung solcher Flaschen muß durch eine genügende Einlage von Baumwolle, Sägespänen oder geeigneten schwammigen Stoffen dafür gesorgt werden, daß der Flascheninhalt beim Schadhaftwerden der Flasche aufgesaugt wird. Die Postanstalten sind nochmals angewiesen, Feldpostsendungen in unzureichender Verpackung unbedingt zurückzuweisen. Die erfolgte Annahme befreit aber, wie noch ausdrücklich betont wird, nach den gesetzlichen Bestimmungen die

Absender nicht von der Haftung für Nachteile, die für die Postverwaltung durch die mangelhafte Verpackung der Sendungen oder durch die Natur ihres Inhalts etwa entstehen.

Maßnahmen gegen die Lebensmittelteuerung. Der Bundesrat hat in einer seiner letzten Sitzungen den Erlaß einer Verordnung beschlossen, welche sich gegen übertriebene Preissteigerungen bei dem Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs, insbesondere Nahrungs- und Genußmitteln aller Art, rohen Naturerzeugnissen, Heiz- und Leuchtstoffen, richtet. In der Verordnung ist einmal die Möglichkeit der Enteignung vorgesehen für die Fälle, wo jemand derartige Gegenstände zurückhält; sodann ist in ihr eine Strafvorschrift enthalten gegen diejenigen Erzeuger und Händler, welche für obengenannte Gegenstände sowie für solche des Kriegsbedarfs Preise fordern, die einen übermäßigen, durch die Gesamtverhältnisse, insbesondere die Marktlage, nicht berechtigten Gewinn enthalten. Auch wird weiter bestraft, wer Vorräte solcher Art in gewinnsüchtiger Absicht zurückhält, vernichtet oder andere unlautere Machenschaften vornimmt.

Plünderung ostpreußischer Molkereien durch die Russen. Über die Plünderung der Molkerei Drengfurt (Ostpr.) durch die Russen enthält der Geschäftsbericht dieser Molkerei u. a. folgende Angaben: Am 22. August mußte die Molkerei ihren Betrieb einstellen. Am 24. August, als die Russen bereits Drengfurt bedrohten, wurden die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln getroffen. Vom Personal war am 25. August niemand mehr da, alles war geflüchtet. Allein der Geschäftsführer Emil Bartel, dem der Kontrolleur Leopold Mowitz zur Seite stand, hat während der russischen Invasion unter den schwierigsten Verhältnissen die Interessen der Molkerei wahrgenommen. Bis Freitag, den 28 August, war die Molkerei von Plünderern verschont geblieben. Am 29. früh jedoch waren Türen und Fenster erbrochen und eine Menge Butter war geraubt. Die Türen wurden sofort vernagelt; am nächsten Morgen war wieder alles erbrochen, und so ging es weiter. Am 2. September erschienen russische Offiziere, die etwa acht Zentner Butter nahmen und ohne Bezahlung damit verschwanden. Am Morgen des 3. Septembers war der Geldschrank zertrümmert, der bis dahin unversehrt geblieben war. Papiere, Bücher, alles durchwühlt und im Keller herumgeworfen. Die Plünderer hatten jedoch bis auf eine wertvolle Dokumentenmappe und zwei Medaillen von Ausstellungen nichts gestohlen.

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür zwei Mark berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung — dazu gehört auch die Untersuchung von Quark auf Metall- und Wassergehalt — werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

W. C. in F. Wenn Sie den Sahneabfluß an der Zentrifuge so einstellen, daß Sie von 100 Liter Vollmilch mit 3 Proz. Fettgehalt 7 Liter Sahne erhalten und wenn ferner in der Magermilch nur 0,10 Proz. Fett zurückbleiben, so beträgt der Fettgehalt der Sahne 41,5 Proz. Soll die Sahne nur 30 Proz. Fettgehalt haben, so müssen Sie von 100 Liter Vollmilch 9,65 Liter Sahne gewinnen. (861

M. F. Die Butterprobe Nr. 1 ist im Aussehen streifig. Geruch und Geschmack dieser Probe sind bitter und schwach ranzig. Diese Probe muß als abfallende Ware bezeichnet werden. — Die Probe Nr. 2 ist im Aussehen ebenfalls streifig. Geruch und Geschmack weisen keine besonderen Fehler auf. Wir bezeichnen diese Probe als gute II. Qualität. (855

L. in G. Nach einer Bundesratsverordnung vom 5. November 1914 dürfen Erzeugnisse der einheimischen Kartoffeltrockenereien bis zum 30. September 1915 nur durch die Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H. in Berlin unter Vermittlung der Kommunalverbände abgesetzt werden. Sie müssen sich also, um Kartoffelflocken zu erhalten, an das zuständige Landratsamt wenden. (856

C. H. in B. Rezepte für das Einlegen von Gurken können wir an dieser Stelle nicht veröffentlichen Sie finden verschiedene Arten des Einmachens in allen besseren Kochbüchern beschrieben. Besonders seien Sie auf das in 47. Aufl. vorliegende von Davidis-Holle hingewiesen. Dieses ist zum Preise von 4,50 Mk. durch unsere Buchhandlung zu beziehen. (864

Molk. G. Nach dem Gebäudesteuergesetz von 21. Mai 1861 sind in Preußen unbewohnte, nur dem Betriebe der Landwirtschaft, gewerblichen Zwecken und der Aufbewahrung von Brennmaterialien, Rohstoffen usw. dienende Gebäude von der Gebäudesteuer befreit. Die Gebäude der Molkereigenossenschaft sind daher, da sich in ihnen Wohnräume nicht befinden, nicht gebäudesteuerpflichtig. Erheben Sie gegen die Ihnen zugegangene Veranlagung Einspruch. — In denjenigen Fällen, in denen die Gebäudesteuerpflicht gegeben ist, beträgt die Steuer bei Wohngebäuden 4 Proz., bei anderen Gebäuden 2 Proz. des jährlichen Nutzungswertes. (853

F. H. In den meisten genossenschaftlichen Betrieben wird vom Betriebsleiter Kaution verlangt; es gibt aber auch zahlreiche Betriebe, in denen dies nicht der Fall ist. — Die bloße schriftliche Mängelanzeige bildet noch keinen Beweis für das Vorhandensein des Mangels; auf welche Weise der Käufer die Mangelhaftigkeit der Butter würde beweisen können, entzieht sich unserer Beurteilung, da aus Ihrer allgemein gehaltenen Anfrage auch nicht die geringste tatsächliche Angabe über den in Frage kommenden Fall enthalten ist. (844

R. in A. Das Dienstverhältnis endigt mit dem Ablaufe der Zeit, für die es eingegangen ist. Dies ist im Grunde genommen selbstverständlich, wird aber im § 620 Abs. 1 B. G. B. noch ausdrücklich festgelegt. Es bedarf also, da bei bestimmter Vertragsdauer das Dienstverhältnis mit deren Ablaufe von selbst endigt, nicht erst noch einer Kündigung Ihrer Verwalterstellung, die abredegemäß mit dem 30. September zu Ende geht. Man wird es aber als ein Gebot des Anstandes ansehen müssen, Ihrem Chef, der möglicherweise mit Ihrem weiteren Bleiben rechnet, von Ihrem Weggange so zeitig vorher Anzeige zu machen, daß er sich ausreichend nach einem passenden Ersatz für Sie umsehen kann. (867

F. B. in G. Ehefrauen von Kriegsteilnehmern erhalten eine sogenannte Kriegsunterstützung nur im Falle ihrer Bedürftigkeit. Da die betreffende Frau ein offenes Ladengeschäft betreibt und hiermit scheinbar ihren Lebensunterhalt verdient, wohl auch sonst nicht ganz unvermögend zu sein scheint, so ist die zweimalige Ablehnung ihres Unterstützungsantrages darauf zurückzuführen, daß ihre Bedürftigkeit verneint worden ist. (877

H. in P. Wir nehmen an, daß die Ablehnung einer Kriegsunterstützung für Sie zu der Zeit erfolgt ist, als Sie noch als Stellvertreterin Ihres Mannes ein monatliches Bargehalt von 100 Mk. erhielten. Wenn jetzt diese Vergütung auf monatlich 60 Mk. ermäßigt worden ist und Sie von diesem Betrage noch eine Hilfsperson in der Molkerei beköstigen müssen, so wird man Sie allerdings jetzt als unterstützungsbedürftig ansehen müssen. Machen Sie deswegen eine neue Eingabe. Wenden Sie sich schließlich auch einmal an die nächste Geschäftsstelle des Roten Kreuzes. (865

R. B. in R. Aus Ihren Mitteilungen ergibt sich kein Anhalt dafür, daß die Lieferanten berechtigt seien, die Erfüllung des abgeschlossenen Milchlieferungsvertrages zu verweigern. Die bloße Meinung der Lieferanten, Sie würden die geplante Molkerei nicht errichten, macht die Lieferanten vom Vertrage noch nicht frei; sie mußten sich darüber, daß es trotz des Vertrages nicht zur Betriebseröffnung kommen würde, ausreichend vergewissern, ehe sie über ihre Milch für einen Zeitraum, der in die mit Ihnen abgeschlossene Vertragsdauer fällt, anderweitig verfügten. Es wird Ihnen nur Klage auf Schadenersatz übrig bleiben. Sie werden zur Vermeidung hoher Prozeßkosten gut tun, zunächst nur drei oder vier Lieferanten zu verklagen (dies kann in ein und derselben Klage geschehen); geht diese Klage zu Ihren Gunsten aus, so werden die übrigen Lieferanten voraussichtlich ohne besondere Klage sich zur Aufnahme der Lieferungen bezw. zur Zahlung von Schadenersatz verstehen. (866

K. in N. Auf Grund Ihrer Mitteilungen ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß es sich bei der Erkrankung Ihrer Schweine um das sog. Nesselfieber (Backsteinblattern) handelt. Diese Krankheit ist eine besondere, milde Form des Rotlaufs. Sie macht sich bemerkbar durch Auftreten rundlicher oder viereckiger, erhabener Flecke von roter Farbe in der Haut. Ferner haben die Tiere Fieber und verlieren den Appetit. In der Regel tritt nach einiger Zeit Genesung ein, ohne daß eine besondere Behandlung der Tiere stattfindet. (876

H. H. Ihr Butterlieferungsvertrag beschränkt sich auf die Lieferung Ihres eigenen Erzeugnisses. Soweit Sie infolge des allgemeinen Futtermangels Ihre festen Abschlüsse nicht voll einhalten könnten, würden Sie für die rückständig gebliebenen Mengen nicht aufzukommen brauchen (§ 275 B. G. B.). Dieser Fall liegt aber bei Ihnen zunächst noch garnicht vor; denn wenn Sie die Lieferungen an diejenigen Abnehmer, mit denen Sie einen festen Lieferungsvertrag nicht abgeschlossen haben, einstellen, so können Sie Ihre festen Abschlüsse voll erfüllen; diese gehen aber den anderen Lieferungen vor. Der betr. Abnehmer würde also Schadenersatz wegen Nichtlieferung fordern können, wenn Sie ihm weniger als die abgeschlossene Mindestmenge liefern. (886

L. in M. Nur für die unmittelbaren Schäden, die durch feindliche Handlungen am Eigentum deutscher Reichsangehöriger begangen sind (Zerstörung, Plünderung usw.), wird aus öffentlichen Mitteln Ersatz geleistet. Der Verdienstausfall, den Sie infolge der Zerstörung Ihrer Molkerei durch die Russen gehabt haben, zählt nicht hierher. (885

F. W. Die vor dem Kriege abgeschlossenen Milchlieferungsverträge sind weder durch den Krieg noch durch die inzwischen eingetretene Milchpreissteigerung ungültig geworden; die entgegengesetzte Ansicht des dortigen Gutsinspektors ist falsch. Wir verweisen noch auf das in der Molk.-Zeitung Nr. 45, Seite 576 erwähnte Gutachten der Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin und der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg, wonach einseitige Milchpreiserhöhungen durch die Lieferanten innerhalb der Vertragsdauer infolge der Preissteigerung für Futtermittel und für Molkereierzeugnisse rechtlich unzulässig sind. (882

K. in O. Sie müssen sich zunächst durch Befragen des Verkäufers Ihres Milchlieferungsvertrages darüber vergewissern, in welchem Umfange er den Lieferanten das Recht zugestanden hat, Milch als Viehfutter zurückzubehalten; das, was er abgemacht hat, ist auch für Sie bindend. Sollten in diesem Punkte nähere Vereinbarungen nicht getroffen worden sein, so ist den Lieferanten nach Treu und Glauben und nach der Verkehrssitte das Recht zuzugestehen, das zur Nachzucht ihres Viehbestandes bestimmte Jungvieh mit der von ihnen gewonnenen Milch zu füttern; nicht aber darf Milch zu Fütterungszwecken auch für solche Kälber und Ferkel zurückbehalten werden, die als Masttiere großgezogen und verkauft werden. — Als Rechtsanwalt käme ein am Orte des dort zuständigen Amtsgerichts wohnhafter in Frage; welcher von den betreffenden Anwälten besonders tüchtig sei, entzieht sich unserer Kenntnis. (881

H. K. in B. Hat der Landrat die Bewilligung der Haferration für das zugekaufte Pferd unter Hinweis darauf abgelehnt, daß der Vorbesitzer des Pferdes die Jahresration Hafer für das Pferd erhalten habe und Sie sich deswegen an ihn wenden müßten, und stellt sich jetzt heraus, daß der Vorbesitzer keinen Hafer mehr hat, so müssen Sie dies dem Landrat mitteilen, er wird Ihnen dann voraussichtlich den Hafer bewilligen. Im Falle wiederholter Ablehnung müßten Sie beim Regierungspräsidenten vorstellig werden. (875

B. in E. In der Molke sind folgende Bestandteile enthalten: 93—94 % Wasser, 0,05—0,80 % Fett, 0,25—1,20 % stickstoffhaltige Körper, 4,50—5,50 % Milch ucker, Milchsäure usw., 0,25—0,80 % Asche. Die Zusammensetzung schwankt, je nachdem, ob es sich um bei der Fettkäserei oder bei der Magerkäserei gewonnene Molke handelt. Die Molken sind wegen ihres hohen Gehaltes an blutbildenden Aschenbestandteilen, namentlich an phosphorsaurem Kali und Kalk, sowie an Milchzucker und Milchsäure ein geeignetes Futter für Nutztiere, besonders für Schweine. Auch für die Menschen sind die Molken aus demselben Grunde ein geeignetes Nahrungsmittel, besonders bei bestimmten Krankheiten. Sie werden tatsächlich auch vielfach zu Kurzwecken benutzt. Ältere, in Gärung übergegangene Molken sind zum Genuß für Menschen und Tiere keinesfalls sehr geeignet. In den letzten Jahren hat man auch Versuche angestellt mit der Herstellung von Limonade aus Molke, es scheint jedoch, daß dieses Getränk bis heute in Deutschland keine weitere Verbreitung gefunden hat. Aus den Molken wird ferner der Milchzucker gewonnen. Dieser Betriebszweig ist aber nur lohnend, wenn bedeutende Mengen Molke (wenigstens 5000 Liter täglich) zur Verfügung stehen. (833

Sch. in L. Falls wir eine einwandfreie Qualitäts-Begutachtung der Butter vornehmen sollen, müssen Sie uns von jeder Sorte mindestens ½ Pfund, sauber in Pergamentpapier verpackt, einsenden. Bei Beantwortung im Briefkasten werden Gebühren nicht berechnet. (847

H. Pf. Aus Ihrem Schreiben können wir nicht ersehen, welchen Prüfungsapparat Sie meinen; besonders fehlt die Angabe, von welcher Firma das Gerät geliefert wird. Jedenfalls bekommen Sie bei dieser Firma auch eine genaue Gebrauchsanweisung. (845

W. S. Wir vermissen in Ihrer Anfrage die Angabe, für welche Zeitdauer und unter welchen Kündigungsbedingungen der Milchlieferungsvertrag geschlossen worden ist. Wenn über diese Punkte nichts vereinbart ist, so konnte die Lieferungseinstellung jeden Tag, ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist, erfolgen. Ist aber nach den Vertragsabmachungen die Einstellung der Lieferungen zur Zeit unzulässig, so können Sie für die übrige Vertragsdauer den Lieferanten zur Weiterlieferung bezw. zum Schadenersatz zwingen. Da der Lieferant im Felde steht, wäre im Falle einer Klage bei Gericht der Antrag zu stellen, daß ihm für die Dauer seiner Abwesenheit ein Vertreter für den Prozeß bestellt wird. Einen Anspruch auf Lieferung oder auf Schadenersatz wegen Nichtlieferung haben Sie gegen die Ehefrau des Lieferanten nicht, da Sie mit dieser in keinem Vertragsverhältnis stehen. (874

G. H. Haftbar für den durch Tiere verursachten Schaden ist der Tierhalter, d. i. derjenige, der „in eigenem Interesse durch Gewährung von Obdach und Unterhalt die Sorge für das Tier nicht bloß zu einem vorübergehenden Zwecke, sondern auf einen Zeitraum von gewisser Dauer übernommen hat". In Ihrem Falle wird der Eigentümer des Grundstücks und der dazu gehörigen Pferde als Tierhalter anzusehen sein. Eine Schadenersatzklage gegen ihn könnte auch während seiner Abwesenheit im Felde durchgeführt werden; hierzu ist aber nötig, daß ihm vom Gericht auf Ihren Antrag ein Vertreter für den Prozeß bestellt wird. — Die Strafverfolgung wegen Hausfriedensbruchs tritt nur auf Antrag ein; dieser muß vom Antragsberechtigten binnen drei Monaten gestellt werden (§§ 123, 61 St. G. B.). — Wer pfändbare Sachen in der Absicht, sie dem Zugriff seiner Gläubiger zu entziehen, zum Schein einem Andern überschreibt, macht sich strafbar, ebenso derjenige, der hierzu mit Rat und Tat Beihilfe leistet. (848

K. J. Da die betreffende weibliche Person als Haushälterin und nur nebenher zur Hilfe in der Molkerei vertraglich angestellt ist, so finden auf sie nicht die Kündigungsbestimmungen der Gewerbeordnung, sondern des Bürgerlichen Gesetzbuchs Anwendung. Bei einer nach Monaten bemessenen Dienstvergütung ist die Kündigung nur für den Schluß eines Kalendermonats zulässig (§ 621 Abs. 3 B. G. B.). Ihre am 6. Juli ausgesprochene Kündigung gilt daher erst für den 31. August. Wenn die Angestellte die Kündigung für den 15. August gegen sich gelten lassen will, so kann Ihnen damit nur gedient sein, bis dahin dauert jedenfalls Ihre Verpflichtung zur Gehaltzahlung. (859

B. in B. Bei einem Versendungskaufe ist der Wohnsitz des Verkäufers der gesetzliche Erfüllungsort für den Verkäufer; das zur Zeit der Absendung der Ware festgestellte Gewicht ist für die Bezahlung maßgebend (§§ 269, 447 B. G. B., 361 H. G. B.). Wenn das bahnamtliche Abgangsgewicht der Tonne Butter mit 55 kg angegeben worden ist und Sie bei Empfang der Ware durch Nachwiegen dieses Gewicht ebenfalls festgestellt haben, so wird man eine unrichtige Gewichtsermittelung durch den Verkäufer annehmen müssen, wenn dieser jetzt das Abgangsgewicht auf 1 kg höher angibt; daß dieser Unterschied etwa auf einen während des Transports eingetretenen Gewichtsschwund zurückzuführen sei, ist bei der kurzen Transportdauer nicht anzunehmen. Immerhin wäre es verkehrt, etwa wegen dieses 1 kg Butter zu prozessieren; voraussichtlich wird auch der Verkäufer damit einverstanden sein, daß Sie sich wegen der Differenz auf die Hälfte einigen. (849

C. St. Augenblicklich haben auch die besten Ratschläge für die Schweinemast nicht viel Zweck, weil Futtermittel doch fast garnicht zu haben sind. Man muß froh sein, wenn einem überhaupt irgend ein Futtermittel zu Gebote steht und sich damit begnügen. Die Verfütterung von gutem Fleischfuttermehl kann im allgemeinen empfohlen werden. Damit die Tiere den anfänglichen Widerwillen gegen das eigenartig riechende und schmeckende Futtermittel schnell überwinden, darf man sie nur ganz allmählich daran gewöhnen. Deshalb empfiehlt es sich, mit Gaben von 50—100 Gramm pro Tag und Kopf anzufangen. Die Quantität kann mit dem zunehmenden Alter der Schweine bis 1 Pfund und mehr täglich gesteigert werden. Am besten wird das Fleischfuttermehl mit den anderen Futtermitteln vermischt verabfolgt. Um zu erfahren, ob das von Ihnen bezogene Mehl als wirklich gute Ware anzusehen ist, müssen Sie eine Probe davon an einer landwirtschaftlichen Versuchsstation untersuchen lassen. (870

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

24. Juli. Ia 185—188 **Mk.**, IIa 185 **Mk.**, IIIa 180 **Mk.**, abfallende 170—175 **Mark.** Tendenz: fest.

Leeuwarden, 23. Juli. Offizielle holländische Butternotierung: 1,83 Gulden.

Butterauktionen.

Berlin, 23. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 2 Tonnen zu 189; 4 188; 7 187; 8 186; 11 185; 3 183; 4 181; 3 180 Mk. Zusammen 42 Tonnen.
Die Zufuhren waren heute sehr gering, namentlich fehlt feinste Ware. Die Preise ziehen wieder an.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Berlin, 27. Juli. Butter-Auktions-Verband e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 1 Tonne zu 198; 14 197; 16 196; 21 195; 3 194; 17 193; 4 192; 9 190; 4 188; 3 180 Mk. Zusammen 92 Tonnen.
Die weiterhin abnehmenden Zufuhren ließen sich bei erhöhten Preisen schnell räumen. Weitere Steigerungen sind zu erwarten.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 24. Juli. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Gute Nachfrage namentlich aus der Provinz, sehr kleine Zufuhren, täglich geräumte Läger und steigende Preise, dies ist das Bild der Marktlage.

Hamburg, den 27. Juli. Bericht von L. J. Löwenthal. So sehr alle Kreise des Handels sich gegen weitere Preiserhöhungen stemmen, scheinen trotzdem die Verhältnisse stärker zu sein, als der Wille des Handels. Nach der letztwöchigen Erhöhung von Mk. 8.— schien eine ruhigere Auffassung Platz zu greifen, jedoch sah man bald ein, daß eine Anpassung an die hohen ausländischen Forderungen unvermeidlich ist, sodaß wir für diese Woche in Deutschland abermals einer Steigerung entgegensehen.

Leipzig, 26. Juli. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Von Tag zu Tag mehren sich die Schwierigkeiten im Butterhandel, weil die breiten Bevölkerungsschichten zu leicht geneigt sind, dem Händler die Schuld an den hohen Preisen zuzuschreiben. Die Ursachen der Preissteigerungen sind zu wenig populär, sodaß man auch in nächster Zeit mit Unannehmlichkeiten rechnen muß, wenn weitere Preiserhöhungen eintreten. Obwohl die Einlieferungen infolge der Erntearbeiten noch etwas zurückgegangen sind, genügen dieselben zur Deckung des Bedarfes. Trotzdem ist man ja aber gezwungen, den auswärtigen Preiserhöhungen wiederum zu folgen.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 197—199 Mk., für feinste Molkereibutter 191—196 Mk., für geringere Ware 180—190 Mk. pro Ztr.

Dresden, 27. Juli. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Die Zufuhren sind noch immer sehr klein und lassen die Qualitäten zu wünschen übrig, sodaß wirklich feinste Sachen sehr knapp sind. Bei den außerordentlich hohen Preisen ist das Geschäft sehr schwer und sollte daher den Qualitäten von Seiten der Molkereien ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, damit sich das Geschäft nicht unnötigerweise noch schwieriger gestaltet. Die für heute in Aussicht genommene weitere Erhöhung der Notierung wird den Konsum weiter beeinträchtigen und bleibt es abzuwarten, wie das Geschäft sich weiter entwickeln wird.

Allerfeinste Molkereibutter Mk. 199—195, 2. Qualität Mk. 189—194, 3. Qualität Mk. 170—185.

Kopenhagen, 24. Juli. Lebhafte Nachfrage von allen Plätzen in Deutschland hatte einen sehr festen Verlauf unseres Marktes zur Folge. Montag wurden schon 147—148 Kronen nach Deutschland erreicht und späterhin gingen die Preise, vermutlich wegen Knappheit, noch höher, sodaß schließlich 150—152 Kronen bezahlt wurden. England schränkte seine Aufträge zwar wieder ziemlich ein, mußte sich aber auch zu den stark erhöhten Preisen bequemen. Im Unklaren darüber, ob die so plötzlich aufgetretene starke Nachfrage aus Deutschland von Dauer sein wird oder aber eben so bald verschwinden wird, wurde die Notierung diesmal nur um 4 Kronen erhöht, also auf 136 Kronen festgesetzt. Die Aussichten für kommende Woche sind vorläufig wieder gut, vereinzelt sollen schon bis 154 Kronen akzeptiert sein. Wegen des gestrigen starken Kursabschlag auf Reichsmark (78,75) liegt der Markt doch heute ein wenig ruhiger, und in mehreren Fällen werden nur 150 oder 151 Kronen, wie in dieser Woche gefordert, doch ist es nicht ganz ausgeschlossen, daß die Preise wegen Warenknappheit Montag wieder höher gehen. Die Notierung wird höchstwahrscheinlich 3—4 Kronen erhöht werden.

London, 26. Juli. Obgleich auch die verflossene Berichtswoche kein großes Geschäft brachte, herrschte doch ziemliche Festigkeit und dänische Butter konnte sich selbst stark heben. Letzteres war aber den Meldungen aus Kopenhagen zuzuschreiben, daß dort wiederum die Notierungen um 2 Kronen erhöht worden seien. So erzielte dänische Butter am hiesigen Markte 157—160 Schill. Nach dieser Steigerung verminderte sich aber die nicht sehr rege Nachfrage noch, da die Käufer die Preise zu hoch befinden. Russische Butter war gut verlangt zu 128—132 Schill. für feinste Sorten. Irische beste erzielte 140—146, australische feinste 138 bis 140. Französische Butter blieb fest. Fresh rolls bedingte 13 Schill. 6 d bis 16 Schill. und Paris baskets 135—144 Schill. In Manchester riefen die Meldungen aus Kopenhagen ebenfalls Steigerungen hervor, sodaß dänische und schwedische Butter sich auf 163—165 Schill. erhöhten. Der Begehr ging jedoch infolgedessen stark zurück, sodaß dänische Butter später mit 160—162 Schill. und schwedische mit 158—160 Schill. angeboten waren. Finnische Butter erzielte dort 142—144 Schill., irische 146—149, sibirische 130—135 Schill. Trotzdem die Zufuhren nicht groß waren, konnten sie nicht vollen Absatz finden. In Liverpool war durchweg der Umsatz nicht groß, aber ziemlich regelmäßig. Dänische und irische Butter stiegen dort um ca. 2 Schill. per Zentner. Diese Notierungen konnten sich auch behaupten, da im allgemeinen das Angebot nur gering blieb.

Käse.

London, 26. Juli. Am hiesigen Markte lag englischer Käse ruhig, ohne daß die Preise jedoch Veränderungen zeigten. Nur feinster Cheshire war ein wenig teuerer zu 84—90 Schill., holländischer Käse war wenig verlangt. Aus dem Ursprungslande werden höhere Preise gemeldet, hier blieben sie jedoch unverändert und sind fast als nominell zu bezeichnen. Kanadischer Käse mußte wieder nachgeben, erzielte 76—78 Schill, neuseeländischer war mäßig gefragt, australischer leblos. In Manchester sind wegen des Rückganges in den Preisen von ausländischem Käse auch einheimische gewichen, bei geringem Umsatz. Bester Cheshire konnte nur 80 bis 85 Schill. erzielen, gewöhnliche Sorten 75. Für Lancashire herrschte einige Nachfrage, Stilton war nicht am Markte. Aus Kanada und Amerika wurden niedrigere Preise gemeldet und so gingen diese für die betreffenden Sorten auch hier zurück. Sehr beschränkt war in Liverpool der Verkehr und die Tendenz im allgemeinen schwach.

Alkmaar (Holland), 27. Juli. Die Berichtswoche brachte uns ein außerordentlich reges Geschäft bei erheblich geringeren Zufuhren als in den Wochen zuvor. Verständlich erscheint es deshalb, wenn die Preise überall um einige Gulden anzogen. Man bezahlte für besten Edamer 49—54 fl., Bauernkäse 50—54 fl., besten Goudakäse 48—51 fl., geringeren 44—48 fl., besten Leidscher 38—40,00 fl, geringeren 33—37 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse 51—54,00 fl., und für gestempelte 53—55,50 fl., ja für große Brote bis 56 fl., zweite Sorte 46—50,00 fl., Edamer 46 bis 48,00 fl., für Brotkäse bis 52 fl. Großhändler bieten jetzt vollfetten Gouda zu 117,50 Mk. an und Brotkäse zu 123,50 Mk., während sie für besten Edamer 122,50 Mk. und für weniger fetten bis 110 Mk. fordern.

Schweine.

Hannover, 26. Juli. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 920 Schweine.

Bezahlt wurde Klasse I —,— Mk., Klasse II, III, IV 145—150 Mk., Klasse V 110—140 Mk., Klasse VI 115—145 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Hamburg, den 27. Juli. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 3150 Schweine. Preise: beste Schweine von 230—260 Pfd. 155 Mk., unter 200 Pfd. 130—140 Mk, beste Sauen 140—146 Mk., geringere Sauen 120—130 Mk. Handel: ziemlich rege.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Auf-getr. Stück	Höchster Notierungs-preis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	24.	7404	125	Lebendgewicht	glatt
Hamburg	27.	3150	155	20% Tara	rege
Bremen	26.	336	150	Schlachtgew.	zieml. gut
Hannover	26.	920	150	„	mittel
Magdeburg	23.	363	135	„	langsam
Leipzig	26.	798	168	„	mittel
Dresden	26.	763	163	„	schlecht
Chemnitz	26.	775	165	„	gut
Dortmund	26.	945	150	„	zieml. gut
Alt-Duisburg	26.	121	158	„	langsam
Essen	26.	1466	158	„	mittel
Barmen	26.	208	150	„	lebhaft
Köln a. Rhein	26.	1921	125	„	zieml. bel.
Frankfurt a. M.	26.	935	155	„	flott
Mannheim	26.	872	150	„	mittelm.
Stuttgart	27.	240	147	„	mäß. bel.
Augsburg	22.	375	145	„	—
München	26.	1071	134	„	schlepp.
Nürnberg	26.	601	145	„	ruhig
Breslau	26.	974	159	„	mittelm.
Stettin	27.	488	160	„	glatt
Königsberg, Pr.	22.	950	130	„	—
Posen	26.	90	110	Lebendgewicht	ruhig

Oeflers Geschäftshandbuch
(Die kaufmännische Praxis).

Dieses Buch enthält in klarer, leichtverständlicher Darstellung: Einfache, doppelte und amerikanische Buchführung (einschließlich Abschluß); Kaufmännisches Rechnen; Kaufmännischen Briefwechsel (Handelskorrespondenz); Kontorarbeiten (geschäftliche Formulare); Kaufmännische Propaganda (Reklamewesen); Geld-, Bank- und Börsenwesen; Wechsel- und Scheckkunde; Versicherungswesen; Steuern und Zölle; Güterverkehr der Eisenbahn; Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr; Kaufmännische und gewerbliche Rechtskunde; Gerichtswesen; Übersichten und Tabellen; Erklärungen kaufmännischer Fremdwörter und Abkürzungen; Alphabetisches Sachregister.

In wenigen Jahren über **170000 Exemplare verkauft!**

Tausende glänzender Anerkennungen. Herr Kaufmann Aug. Ramdor, Lehrer am Büsch-Institut in Hamburg, schreibt: Es ist das beste Handbuch für kaufmännische Praxis unter all den Dutzenden Werken ähnlichen Inhalts, die ich beruflich zu prüfen hatte. — Das 384 Seiten starke, schön gebundene Buch wird franko geliefert gegen Einsendung von nur 3,20 Mk. oder unter Nachnahme von 3,40 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Während des Krieges
werden von vielen Postämtern
postlagernde
Sendungen nicht ausgeliefert. Bei Aufgabe von Anzeigen wolle man dies berücksichtigen.

Neueste Depeschen.

Butternotierungen.

Berlin: heute 5 Mk. höher, letzten Sonnabend 3 Mk. höher, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

28. Juli. Ia **190—193 Mk.**, IIa **190 Mk.**, IIIa **188 Mk.**, abfallende **185 Mk.** Tendenz: stetig.

Hamburg, 28. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

1. Klasse **657** Drittel zu 188,37 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse **32** Drittel zu 182,58 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 722 Drittel, im Durchschnitt 183,70 Mk.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.** Am 28. Juli 6592 Stück. a) fehlt, b) fehlt, c) 125—128 ℳ, d) 115—125 ℳ, e) 105—115 ℳ, f) 115—118 ℳ. Für 100 Pfund Lebendgewicht. Tendenz: lebhaft.

Chiffre-Inserate

werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 882 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Gesucht wird sofort ev. 1. Oktober 1915 ein (897
verheirateter Meiereiverwalter
bei hohem Lohn von der Genossenschafts-Meierei **Hollenbek-Sterley-Kl.-Zecher**, Kr. Herzogt. Lauenburg, Pr. Schlesw.-Holstein. Meldungen sind zu richten an
den Vorstand.

Da unser Verwalter zu Mitte August zum Heeresdienst eingezogen werden kann, suchen wir für die Kriegszeit einen tüchtigen, militärfr.
Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, einen Betrieb mit ca. 600 Genossen, 12000 L. Milch und Kühlanlage leiten zu können sowie mit der Buchführung und Abrechnungswesen gut vertraut sein. Kaution von einigen Tausend Mark muß gestellt werden. Off. m. Gehaltsanspr. sowie Zeugnissen u. näheres über seine letzte Tätigkeit sind einzureichen an die (820
Molkereigenossenschaft **Lamstedt,**
Station Hechthausen.

Wegen Einberufung unseres Verwalters zum Heeresdienste suchen wir ledigen Molkereifachmann als
Vertreter.
Ältere Gehilfen od. auch Meierinnen, die den Betrieb selbständig zu führen imstande sind, ebenso Milchuntersuchen und die technische Buchführung ausführen können, wollen Zeugnisse und Gehaltsansprüche einsenden.
Arnshagener Molkerei e. G. m. b. H.
742) **Der Vorstand.**

Da unser Verwalter voraussichtlich bald zur Fahne einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Einberufung einen tüchtigen, militärfreien Gehilfen (981
als Vertreter.
Ebenfalls wird zum baldigen Antritt eine **Meierin** für Butterei gesucht. Selbige muß im Ausformen gewandt sein. Angebote mit Gehaltsforderung erbittet
Molkerei-Gen. **Nemkersleben**
Kr. Wanzleben, Bez. Magdeburg.

Wir suchen zum Antritt 1. Okt. einen tüchtigen (865
Verwalter.
Milchquantum ca. 3 Millionen kg pro Jahr, 2 Gehilfen müssen gehalt. werden. Kaution erforderlich. Gehalt nach Übereinkunft.
Molkerei **Horneburg**, Unterelbe.

Da unser Betriebsleiter in nächst. Zeit seiner Einberufung zum Heeresdienst entgegensieht, so suchen wir für die Dauer des Krieges einen tüchtigen, möglichst unverheirateten, kautionsfähigen (968
Vertreter
der imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten und der auch selber tüchtig mitarbeitet. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. erb. Molkerei-Gen. **Sittensen**, Bez. Bremen.

Unser Verwalter wird voraussichtlich Ende August einberufen. Wir suchen während der Abwesenheit tüchtigen (971
Vertreter
der im Betriebe mitarbeitet und auch die Abrechnung erledigt. Kleine Kaution muß gestellt werden. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. erb.
Molk.-Gen. **Kreien**, e. G. m. u. H.
Kreien i. Mdlbg.

Übertrage sof. meine Stlg. a. ein. tücht.
Fachmann
mögl. mit Kenntn. der Milchkonserv.-Branche, evtl. lerne Betreff. an. **Barg, Erste Westpr. Naturmilch-Konservenfabrik, Gemlitz**, Kr. Danz. Niederung.

Strebsamer 849
junger Fachmann
mit guter Handschrift als Obermeier bei hohem Gehalt für dauernde Stellung gesucht.
Zentral-Molkerei Fraustadt, Posen.

Suchen weg. Einberufung unseres **Betriebsleiters**
zum 16. August od. früher geeignete Kraft zu dessen Vertretung. (860
Molkereigen. **Hirschberg** i. B.

Für den Betriebsleiter
der Rahmstation Bienenbüttel suche ich **sofort** Vertretung. Monatlich 50 Mark bei freier Station. Zuverlässig. Gehilfen wollen sich melden bei **Kleindienst, Bevensen**
Kreis Uelzen. (950

Suche einen jungen
Buchhalter
der die Buchführung und Milchuntersuchung selbständig ausführen kann. Derselbe kann sich im **Betriebe gründlich ausbilden** um nach einem Jahre unsere zweite Molkerei zu verwalten. Offerten unt. **Genossenschaft 923** an diese Zeitung.

Expedient (962
Junger Mann mit flotter Handschrift wird per bald oder später für Annahme und Expedition gesucht. Offerten m. Gehaltsansprüchen erb.
Görlitzer Molkerei, Görlitz i. Schl.

Zu sogleich od. später suche einen an Ordnung gewöhnten (6635
jungen Molkereigehilfen.
Anfangsgehalt 40 Mk. Es findet auch Kriegsinvalide Stellung. Von solchem Gehaltsforderung erbeten.
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Für unsere Milchkonservenfabrik **mehrere Molkereigehilfen**
bei gutem Gehalt und angenehmer Stellung **sofort** gesucht. Meldungen erbeten an (643
Milch-Industrie **Friedland**, Ostpr.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen fleißigen (691
Gehilfen
der sich auch auf dem Kontor beschäftigen kann. Gehalt 55 Mk. ohne Abzug.
Molkerei **Lechenich** bei Köln.

2 saubere Gehilfen
für die Milchküche sucht (872
Frankfurter Milchkur-Anstalt, Frankfurt a. M., Schwarzburgstr. 2.

Für meine Dampfmolkerei, z. Zt. 1600 Ltr., suche einen durchaus zuverlässigen, fleißigen, kautionsfähig., verheirateten (932
Verwalter
mögl. ohne Familie. Militärfreie Bewerber, denen an dauernder Stelle gelegen, wollen sich melden.
Klein, Gutsbesitzer
Buttlischken, Tils. Niederung.

Junger, tüchtiger Gehilfe
auch Kriegsinvalide, wird für bald oder 1. Aug. gesucht für Butterhändler, gutes Ausformen Bedingung. Gehalt 35 Mk. u. alles frei. Stellung angenehm. Off. an
Frau Lina Seidel, Zindel,
751) Kr. Brieg, Schles.

Da unser Gehilfe demnächst eingezogen wird, suche zu sofort oder etwas später einen militärfreien, zuverlässigen, fleißigen (844
Gehilfen
oder Kriegsinvaliden, der mit allen Molkereiarbeiten sowie Kessel und Maschine durchaus vertraut ist. Stellung dauernd. Guter Lohn. Meldungen erb. der **Vorstand der Molk. Holzsußra** b. Ebeleben, Thür.

Zu sogleich oder später suche einen an Ordnung gewöhnten (6745
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeiten, bes. Kessel u. Maschinen. (Elektr. Anlage u. Kühlmaschine vorh.) Geh. 50 Mark und Station.
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Militärfreier Gehilfe
für Maschinen oder Butterei und Käserei bei gutem Gehalt gesucht. Angeb. m. Alter u. Gehaltsang. an **Zentral-Molkerei Fraustadt**, Posen.

Jg., tücht. Gehilfe
oder Meierin, welche klein. Dampfbetrieb selbständig leiten kann, zu sofort gesucht. Gehalt 60—70 Mk. monatlich bei fr. Stat. Stellung leicht und dauernd. Gefl. Off. an
Frau Balsen, Spetzerfehn
806) b. Großfehn (Ostfriesland).

Wir suchen zum 1. Aug. eventl. später, einen wenn mögl. militärfr.
zuverl. Gehilfen
der evtl. imstande ist, uns. Betrieb zu leiten, für Betrieb und Kontor. Gehalt bei freien Kassen 65 Mk. monatlich. (804
Vereinigte Alt- u. Neulouisendorfer Molkerei-Genossensch. zu Louisendorf b. Calcar (Niederrh.).

Wegen Einberufung meines jetzigen suche zu mögl. bald einen tüchtigen, kräftigen
Gehilfen
als ersten für Tilsit. Käserei. Gehalt bei fr. Stat. u. Kassen 70 Mark. Einmalige Milchlieferung. Stellung gut und dauernd. Reise wird nach 1 Jahr vergütet. (835
Molkerei Hooksiel b. Jever i. Oldenburg.

Wegen Einberufung zum Militär suchen wir für Anfang Aug. 2 militärfreie resp. kriegsinvalide (871
Gehilfen
für Butterei und Käserei. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. bei nur freier Wohnung und Produkten erb.
Molkereigen. **Greifswald** e. G. m. u. H.

Wir suchen zu sofort oder später einen tüchtigen, militärfr. (870
Gehilfen
bei hohem Gehalt.
Molkerei-Gen. **Grabow**, Mecklbg.

Tüchtiger Gehilfe
für Butterei und Kontor bei hohem Gehalt zu baldigem Antritt gesucht.
Molkerei **Neukirchen** bei Moers a. Rhein. (840

Junger Gehilfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, von sofort oder später bei einem Monatsgehalt von 130 Mk. u. freien Kassen gesucht. (740
Ostdeutsche Meierei Bernh. Czygan, Königsberg i. Pr.

Suche zum 5. August oder etwas später jungen, soliden, fleißigen
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Butterei. Etwas Kontorarbeit, daher sicheres Rechnen erwünscht. Gehalt 45 Mk. bei freier Station u. Kassen. Meld. erb. Dampfmolk. **Zahna**, Bez. Halle
843) **Schmidt**, Verwalter.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, fleißigen (869
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Off. mit Gehaltsforderungen erb.
Molk. **Späningen** b. Meßdorf, Altm.
Pfauter.

Zum sofortigen evtl. späteren Antritt suchen wir einen tüchtigen, **sauberen Gehilfen.**
Anfangsgehalt 35 Mk. nebst freien Kassen. (880
Molkerei **Peitschendorf**, Ostpr.

Wir suchen zum 1. August einen tüchtigen, jüngeren (893
Gehilfen
für Butterei u. Betrieb. Stellung leicht. Gehalt 50 Mk., freie Station u. freie Kassen.
Voigtshagener Molkerei b. Schönwalde i. Pomm.

Suchen zu baldigem Antritt zuverlässigen, gewandten
jungen Gehilfen
hauptsächl. f. Maschinen, für hiesigen modernen Betrieb, dem an dauernder Stellung gelegen ist. Meldungen nebst Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen erbittet (716
Dampfmolkerei **Dommitzsch** a. Elbe e. G. m. b. H.

Suche zum 15. August tüchtigen, **jungen Gehilfen**
welcher bei meiner etwaigen Einberufung den Betrieb selbständig leiten kann. Kenntnisse in Quarkkäserei und Milchuntersuchung erwünscht. Stellung ist leicht und angenehm. Gehalt bei freien Kassen 45—55 Mk. Offerte erbittet (912
H. Wicke, Molk. **Tannrode**, Thüring.

Wegen Einberufung meines Verwalters suche für meine Molkereifiliale (Gutsmolkerei mit Motorenbetrieb) einen (909
militärfreien Gehilfen
welcher selbständig arbeiten kann und in Schweinemast bewandert ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen an **Alfred Burkhardt, Krappitz O.-S.**

Ich suche zu Anfang Aug. wegen Einberufung zum Heeresdienst einen tüchtigen, militärfreien (910
Gehilfen
der imstande ist, den ganzen Betrieb zu leiten. Offerten erbittet mit Gehaltsforderung
A. Burkhardt, Dampf-Molkerei **Krappitz O.-S.**

Suche auf sofort einen tüchtigen, ordentlichen, militärfr. (939
Gehilfen.
Gehalt 75—100 Mk. bei freier Stat. u. Kassen. Off. m. Zeugnisabschr. an Molk. **Rinkerode** i. W., Kr. Münster.

Zu beliebig. Antritt ein gewandt. **Gehilfe**
für Betrieb und Kontor gesucht. Stellung eignet sich auch für Kriegsinvaliden. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet (947
Dampf-Molkerei **Zittau** i. Sachsen.

Suche zum 1. August oder etwas später einen tüchtigen (999
Gehilfen
für Butterei, Gehalt 70 Mk., freie Station und Kassen.
Molkerei Himmelpforten, Kr. Stade.
W. Meyer.

Sauberer, tüchtiger (937
Gehilfe
für Kessel, Maschinen und Butterei zu sofort gehen hohes Gehalt gesucht.
Dampf-Molkerei **Radegast** i. Anh.
e. G. m. b. H.

Suche zum 5. August oder später **jungen Gehilfen**
Anfangsgeh. 45 Mk. u. Kassen frei
Dampf-Molkerei **Kusey** (Altmark)
953) **Töpke**, Verwalter.

Suche zum 15. August einen zuverlässigen (951
Gehilfen
für Meierei u. Kontor. Erheblicher Post- u. Bahnversand, daher passende Gelegenheit z. weiteren Ausbildung. Gehalt monatlich 50 Mk. nebst freien Kassen. Auch findet ein
Lehrling
zu beliebigem Antritt unter günstigen Bedingungen frdl. Aufnahme.
Gen.-Meierei Satistedt (Post- und Bahnstation) bei Husum.
J. Thomsen.

Für Maschinen und Kontor suchen wir einen ordentlichen, ruhigen
1. Gehilfen
militärfrei. Gehalt 90 Mark im Monat sowie freie Station u. freie Kassen. Antritt nach Wunsch bis spätestens Mitte August. Einmalige Milchanlieferung beschränkter, städt. Betrieb. Angebote mit Angabe des Alters erbeten. (944
Meierei-Genossensch. **Stade i. Hann.**
J. Plath.

Zu sofort oder später ein an Ordnung gewöhnter, fleißiger (998
Gehilfe
oder durchaus tüchtige, gewandte
Meierin
gesucht. Gehalt monatl. 50 Mk. b. fr. Station u. Kassen.
Molkerei-Gen. **Diestedde**, Westfl.

Suche einen 995
Gehilfen
für Dampfkessel, Maschinen und Separatoren und eine
Meierin
für Betrieb. Gehaltsansprüche sowie Zeugnisabschr. erb.
Hedtke, Molkereigen. **Barten** i. Ostpr.

Gehilfe
zu sofort oder zum 1. Aug. gesucht. Gehalt 60 Mk. bei freier Station. (978
Molkerei Buxtehude
Bez. Hamburg.

Wir suchen zum 1. Aug. d. Js. einen jungen, kräftigen (975
Gehilfen
für Butterei, bei 50 Mk. Anfangsgehalt und fr. Station. Jg. Leute, welche ihre Lehrzeit beendet haben, bevorzugt. Offert. nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molk.-Gen. **Pr. Stargard**, Westpr.

Wegen bevorstehend. Einberufung meines jetzigen suche ich zu Mitte August einen fleißigen, zuverlässigen
Gehilfen
welcher mit Kessel u. Maschine gut vertraut ist. Anfangsgehalt 50 Mk. monatl. Off. erb. (967
Gooßen, Betriebsleiter, **Hollenstedt**, Kr. Harburg a. Elbe.

Zum 15. August evtl. einige Tage früher suche einen kräftigen (1005
Gehilfen
für Vollbetrieb. Gehalt 80 Mk. nebst freier Station und freien Kassen.
G. Houtrouw, Oldersum, Ostfrsld.

Suche zum baldig. Antritt einen jungen, kräftigen (1006
Gehilfen
d. an Sauberkeit gew. ist. Geh. 40 M. b. freier Kost u. Wohnung. Meld. erb.
Inspektor **Eichholz, Falkenberg,**
Bez. Halle.

Tücht. Tilsiter Käser (214
bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Groh, Berlin, Schmidstr. 5.

Tils. Käser u. eine Meierin
bei gutem Gehalt zum 10. August, auch früher, in dauernde Stellung gesucht. (918
Molk. **Woidieten**, Post Thierenberg
Bez. Königsberg i. Pr.

Da mein jetziger (949
Milchverkäufer
Anfangs August d. Js. zum Militär einberufen wird, suche bis zum 10. d. Mts. oder auch ein paar Tage später Ersatz. Gehalt mit Provision 65—70 Mark monatlich und freier Station, auch jung verheiratete Leute können sich melden, da Wohnung vorhanden ist, Gehalt dann laut Vereinbarung. Stellung dauernd und angenehm. Offerte nebst Zeugnisabschriften sind zu richten
Central-Molkerei **Wiedenbrück**
Höcker, Besitzer.

Schlesien.
Ein zuverlässiger, militärfreier **Maschinen- und Zentrifugenführer** für größere städt. Molkerei gesucht. Meldung. mit Gehaltsanspr., Alter, Religion u. Zeugnisabschr. sind zu richten an den (969
Raiffeisen-Verband in Breslau,
Junkernstr. 41/43.

Suchen zum 1. August einen militärfreien, sauberen Gehilfen als
Heizer u. Maschinenführer
Derselbe muß kleine Reparaturen selbst ausführen können. Gehalt 90 Mark, freie Station u. Kassen. Zeugnisse sind einzusenden. (678
Molkerei-Gen. **Neuruppin.**

Tüchtiger Maschinist
der auch die Butterei mit versorgen muß, sofort gesucht. Lohn bei freier Station 90 Mk. monatl. (834
Herm. Schepers & Comp., Rees a. Rh.

Ein Lehrling
aus achtbarer Familie, findet in hiesiger Genossenschafts-Molk. unter günstigen Bedingungen angenehme Lehrstelle zu sofort oder 1. August. Off. erb. **E. Graeger, Natzmershagen,** Post Lanzig, Pom. (805

Suche einen Lehrling
der schon einige Woch. gel. hat, zur weit. Ausbild. Vergütg. monatl. 30 M. und alles frei. Off. an (986
Ruschke, Verwalter, **Lüder**
b. Bodenteich, Hannover.

Lehrling
wird unter günstigen Bedingungen eingestellt in (996
Molkereigen. **Malken**, Westpr.

Suche zum 15. Aug. eine fleißige (1003
Meierin
für alle vorkommend. Arbeit. Gehalt 35—40 Mk. und freie Station.
Frau Gralle, Neubrück
b. Braunschweig.

Obermeier!

Lauterer Charakter, leitende Persönlichkeit für unsern vielseitigen Stadtbetrieb gesucht. (Nicht mitarbeitend.) Geh. bei freier Station Mk. 100.— pro Monat zu Anfang. Wenn verheiratet, Einkommen über 2000 Mark. Meldg. geeign. Fachleute auch Militär-Invaliden sieht entgegen
929) **Hansa-Meierei, G. m. b. H., Lübeck.**

Suche zu sofort oder 1. Aug. einen
jungen Mann
für meine Käserei, der sich keiner Arbeit scheut und mit Pferden umgehen kann. Gehalt monatl. 40 Mk. bei freien Kassen. (926
Albert Strumpf, Käsereibesitz., **Wanzleben**, Promenade 13b. Bez. Mgdbg.

Suche für meine Dampfmolkerei zum baldmöglichsten Eintritt (807
3 Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen.
Amtsrat Schrewe, Kleinhof-Tapiau.

Gesucht z. 15. Aug. od. früh. eine
jüngere Meierin
evtl. z. weit. Ausbildung für mittl. neue, modern eingerichtete Molkerei. Off. nebst Gehaltsanspr. erb. (974
Erdmann, Molkerei-Gen., **Rebkau** bei Gottersfeld, Kr. Culm, Westpr.

Suche zuverlässige (941
Meierin
für Butterei, Magermilch-Ausgabe und Führung meines Haushalts (eine Person, Verwalter) bei gutem Gehalt. Meldung an die Molk.-Gen. **Eickendorf** b. Rätzlingen Bez. Magdeburg.

Tüchtige Meierin
in Tilsiter Käserei bewandert, findet zu Anfang August dauernde Stellg. Gehalt monatl 45 Mk. und freie Station. Daselbst kann sich auch ein
tüchtiger Käsereigehilfe
bei 60 Mk. monatlich und freier Station melden. (1000
Molkereigen. **Gumbinnen**, Ostpr.

Suche zum 1. August eine gesetzte, kräftige (993
Meierin
welche mit Milchversand, Butterei und Maschinen vertraut sein muß. Dieselbe muß energisch sein und ein größeres Personal beaufsichtigen können. Gehalt pro Monat 60 Mk. und freie Station.
Rogge, Zentral-Molkerei, Borken in Westfalen.

Tüchtige Meierin
mit allen vorkomm. Arbeiten vertr., per sofort nach Krefeld gesucht. Etwas Hilfe im Haushalt. Off. u. 990 an diese Zeitung.

Für eine Gutsmolkerei wird zum 5. August eine tüchtige, erfahrene
Meierin
gesucht. Stellung angenehm. Gehalt monatlich 45 Mk. und freie Station. Offerten an 984
E. Schenk, Juchow, Kr. Neustettin.

Junge Meierin
oder Lernmeierin findet sofort Stellg. 997) Molkereigen. **Malken**, Westpr.

Suche zu sofort eine tüchtige
selbständige Meierin
für einen Betrieb von ca. 3000 Ltr. Milch täglich. Näheres zu erfragen bei **Ant. Freese, Oberhausen** 901) Rhnld., Marktstraße 189.

Tüchtiger, solider (814
junger Mann oder Meierin
für Milchannahme, Kontorarbeiten und etwas Mithilfe in der Molkerei gesucht. Gute Rechner, die sich in Kontorarbeit. vervollständigen woll. finden Berücksichtigung. Städt. beschr. Betrieb. Gehalt 50 Mk. Kassen frei. Antritt sofort oder später.
Mävers, Molkereigen. **Uslar** i. Hannover.

Selbständige Meierin
sucht (890
Dom. **Juchow**, Krs. Neustettin.

In der Genossenschafts-Molkerei **Überbrück**, Westpr., können zum 1. August d. J. (896
zwei anständige Meierinnen
eintreten. Lohn 35 Mk. monatlich bei freier Station und Kassen.
Molkerei-Genossenschaft Überbrück
Kr. Neustadt, Westpr.

Zum bald. Antr. jg. **Meierin** ges. Geh. anf. 35 Mk., alles frei. **Ruschke**, Verw., **Lüder** b. Bodenteich. (902

Molkerei-Lehrling
sucht unter sehr günstigen Bedingungen (963
Dampfmolkerei **Wurzen i. Sachsen.**

Wegen Abgang der jetzigen, durch Familienverhältnisse, wird sofort
tüchtige Meierin
für hiesige Gutsmolkerei mit elektr. Betrieb gesucht. Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung einsend. an (879
Gutsverw. **Zahren** b. Penzlin i. M.

Für meine Dampfmolkerei suche ich zum sofortigen Antritt (808
1 Obermeier, 2 Meierinnen
welche in Tilsiter Käserei erfahren sind bei hohem Gehalt.
Amtsrat Schrewe, Kleinhof-Tapiau.

Obermeier
mit elektr. Lichtanlage (Akkumulat.) und Eismaschine (Kohlensäure) vertraut, sofort gesucht. Meldung. mit Gehaltansprüchen (ohne Kost und Logis) erbittet **Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.**, Merianstr. 18/22.

Besetzte Stellen.

Kyritzer Eismilch-Molkerei-Gen.
Molkerei K. Eckstein, Solingen.
Frach, Molkerei, Köthen.
Molkerei-Gen. Wundichow.
Molkerei Haselünne.

Stellen-Gesuche.

Molkerei-Verwalter
Mitte 50er, im Molkereifach, auch städtischem Betrieb, techn. u. kaufmännisch erfahren, sucht zum 1. Okt. od. früher Vertrauensstellung. Off. unt. **W. 746** an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter
38 Jahre alt, verh., gänzl. militärfrei, kautionsfäh., techn. u. kaufm. gebildet, arbeitsfreudig, zuverläss., langjähr., prakt. Erfahrung, städtisch und ländl. Betrieb gewachsen, bereits größere Betriebe geleitet, pr. Zeugn. u. Ref., für beste Ausbeute u. Ia. Produkte garantierend, sucht sofort oder später Stellg. evtl. Vertretg. bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unter **1004** an d. Ztg.

Suche z. sofort Verwalterstelle
wo Verheiratung gestattet ist. Ich bin mit sämtl. Facharbeiten vertr. besitze gute Zeugnisse u. Empfehlg.
Raczynski, Lobedau b. Wrotzk Westpr. (924

Molkereifachmann
militärfr., 24 J., mit all. Facharb. sowie doppelter Buchführung vertr., sucht z. 1. Aug. od. später Stellg. als Verwlt. wo spät. Verheir. gestatt. ist. Molkereisch. bei. Off. erb. **R. Zimmermann, Schwerin** i. M., Waisenstr. 16.

Militärfreier erfahr. Fachmann
36 Jahre alt, sucht sofort od. später Stellung als Verwalter, Obermeier oder Gutsmeier, auch Vertretung. Bin vertr. mit all. Maschinen, Abrechnungswes., Milchuntersuch. usw. Off. u. **E. 964** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, Schweizer, ges. Alt., rout. Kaufm., erfolgr. Praxis i. Molkerei, Käserei, Milch- u. Buttergroßh. 2c, energ., verläßl. Mann gew. a. all. Hand anzuleg. sucht Stellg. gl. welch. Art, üb. Kriegsd Verl. Exist. d. Krieg i. Frankr. Off. u. **1002** a. d Ztg.

Betriebsleiter
32 Jahre alt, 2 Kinder, militärfrei, 13 Jahre im Fach, sucht sich zum 1. Oktober oder auch früher zu verändern. Selbiger besitzt die besten Erfahrungen in ländlichen und städtischen Betrieben, arbeitet selbst mit, ist mit Buchführung, Kassenwesen, Milchuntersuchung und sämtlichen Maschinen der Neuzeit vertraut, hat bereits mehrere Jahre einen Betrieb mit bestem Erfolge geleitet und ist im Besitz feinster Zeugnisse und Referenzen. Kaution ist vorhanden. Gefl. Offerten unt. 822 an diese Zeitung.

1000 Mark
Vergütung für **Vermittlung** einer Verwalterstelle. Offerten unter **Distretion 183** an diese Zeitung.

Suche f. einen alt. alleinsteh. gewiss.
Molkereifachmann
mit den best. Zeugn. vers. auch zugl. sicherer Käser ist, eine etw. leichtere passende Stelle. Molk. **Horn**, Westf. 928) **van Look.**

Älterer, erfahrener Fachmann
sucht Stellung, Vertretung oder Beteiligung. Offerten unter Chiffre **R. N. 4819** an **Rudolf Mosse, Berlin W. 35**, Potsdamerstr. 35. (989

Alt., von Jug. a. gelernt., erfahr. **Fachmann**, ledig, militärfr., solide, geb., einf., ordnungsl., erstkl. Zeugn., i. umständeh. sof. Stelle. **Schemioneck, Solingen**, Memgenbergerstr. 16.

Jg., tücht. **Fachmann**, vollst. militärfrei, m. Betriebsarb. u. Buchführ. vertr., sucht pass. Stelle. Off. erb. **Niederrheinische Molkerei Pfaldorf.**

Suche für einen strebsamen
Molkerei-Fachmann
tüchtigen Arbeiter, 40 Jahre alt, verheir. u. gänzlich militärfrei, zum 1. Aug. od. später Vertrauensposten. Suchender ist ein tüchtiger Käser, dessen Waren schon vielfach prämiiert worden sind. Molkerei-Schule absolviert. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offert. erb. an (846
Inspektor **Beutler, Molk Zimmern** e. G. m. b. H., b. Dornburg a. Saale.

Tüchtig. Fachmann
vollständig firm in allen Arbeiten eines beschränkten Betriebes, auch in Buchführung, Leiter eines ländlichen Betriebes seit 1911, befähigt einen mittleren auch größeren Betrieb gut zu leiten, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Gefl. Offerten unter **Pommern 829** befördert diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 23 J. alt, sucht zum 1. Aug. Stelle. **P. Schirmacher, Drugehnen**, Samland. (891

Gehilfe, 20 J. alt, militärfr., sucht Stelle. Gehaltsang. **Sochiera, Hindenburg O.-S.**, Kronprinzenstr. 138.

Jg., militärfr. Gehilfe sucht z. 3. August Stelle. Off. erb. d. Gehilfe der Molkerei **Haselünne.** (903

Alt. Molkereigehilfe, vertr. mit Masch., Butterei, Flaschenmilchbetr., sucht als Buttermeier od. in Stadtmolkerei dauernde Anstellung zum 8. August. Offert. an **Faber Meier, Wasserfuhr** b. Wipperfürth, Bz. Köln.

Junger Gehilfe

20 Jahre alt, sucht Stelle von gleich od. spät. **Fritz Wengert, Königsberg**, Preuß, Grollmannstr. 3. (970

Jung. Gehilfe 17 J. sucht z. 5. 8. Stllg. f. Betrieb u. Kontor. Gehilfe der **Molkerei Haselünne.** (980

Gehilfe 18 J. alt, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. **Willi Winkler, Dampfmolk., Birnbaum.**

Junger, selbständiger Gehilfe
in städt. Betrieb tätig, sucht zum 1. Aug. od etwas später Stellung. Offert. erb. **Kurt Heyland, Goslar**, Wohldenbergerstr. 18. (943

Molkereigehilfe
18½ Jahre alt, sucht Stellung zur Leitung eines Betriebes oder als Buchhalter in größ. Betriebe. **Willy Mellenthin, Crampe, Kr. Bublitz.**

Tüchtiger, solider Molkereigehilfe
Schweiz., militärfr. 22 J. alt, firm in Butterei u. Tilsiter Käs., Maschinenf. u. Reparatur, s. z. 10. 8. dauernde Stell. Gute Zeugn. Bevorz. Berlin od. Umgegend. Off. mit Gehaltsang. erb.
Fritz Hulliger, Molkerei **Kalthof** b. Marienburg, Westpr.

Gehilfe sucht z. 7. Aug. Stellng. Kessel Maschin. od. Butterei. **R. Rosinski**, Molkerei **Gützkow**, Kr. Greifswald.

Militärfreier angehender (954
Gehilfe
sucht sofort oder später Stellung z. weiteren Ausbildnng. Werte Offert. sind zu richten an die
Dampfmolkerei **Gebesee i. Th.**

Tüchtiger, erster Gehilfe
der mit allen Molkereiarbeit., sowie mit □-Käserei vertraut ist, und einen kleinen Betrieb selbständig leiten kann, auch Gelegenheit findet, sich im Kontor auszubilden, sucht von sofort Stellung. Off. sind zu richt. an
Paul Fischke, in **Wachsmuth**, 931) b. Riesenburg, Westpr.

Erster Tilsiterkäser, m. all. ins Fach schlag. Arb. vertr., militärfr., 28 J., der auch Leit. e. mittl. Molk. vertretungsweise übernimmt, sucht Vertrauensstelle zum 1. Aug. od. spät. Gute Zeugn. vorh. Off. mit Geh.-Anspr. sind zu richten an **Gustav Wenk, Pannaugen** b. Mehlauken, Kreis Labiau. (988

Tücht., flott, saub., geschäftsgew. verh., militärfr. **Milchverkäufer**, ev. Fachmann sucht sof. Stellung. Off. unter 985 an diese Zeitung.

Molk. **Kirschnehnen** b. Grünhoff, Ostpr., sucht f. e. jg. Mann, d. seine Lehrzeit hier beendet hat, **Stellung.** Gefl. Offert. erbittet (994
W. Saager, Königsberg i. Pr.
Ponarter-Bergstr. Nr. 18.

Suche z. 1. August **Stellung.**
Mickoleit, Molkereigeb., **Greifswald**, Baustr. 25a. (936

Suche z. 15. August **Stellung** in Gutsmolkerei oder Butterei. Off. erb. Molkerei **Hohenliebenthal**, Kr. Schönau a. d. Katzbach. (927

Junger Mann
16 Jahre alt, der das Molkereifach erlernen will, sucht von sofort Stllg.
Walter Juschkewitz, Lötzen, Ostpr., Neundörferstr. 3. (916

Junger Mann, 17 J. alt, groß u. kräftig, m. guter Schulbildung sucht sofort (959
Molkereilehrstelle
mögl. 1 Jahr Lehrzeit. Gefl. Off. erb. an **Carl Poroth, Holstenbeck** in Holstein.

Suche für meinen Sohn 17 Jahre alt, kräftig (933
Lehrstelle
in einer Molkerei mit Vollbetrieb. Gefl. Anfr. m. Bedingungen und Lehrzeit zu richten an
A. Hermstein, Milchgroßhandlung, **Kattowitz**, Holteistr. 21.

Suche für meinen Sohn in einer gut geleiteten Molkerei, wo er unter Aufsicht des Betriebsleiters arbeiten muß, sofort (955
Lehrlingsstelle.
Derselbe hat bereits ein Jahr gelernt, ist groß u. stark, 15 Jahre alt. Off. erb. **Heinemeier, Schotten**, Obhess.

Für eine kräftige, junge (708
Meierin
suche ich zum 15. Aug. Stellung für Butterei und Hilfe im Haushalt oder als Verkäuferin.
Johs. Ehlers, Suhlendorf b. Uelzen.

Jg. Molkereiverwaltersfrau mit e. 5jähr. Pflegetöchterchen, d. Mann seit Anfang des Krieges eingezogen, bittet edeldenk. Molkerei um Stellung als **Ladenverkäuferin od. ähnliches.** Offerten unter **Glück 900** an diese Zeitung.

Molkereiverwaltersfrau
deren Mann im Felde steht, möchte gerne eine Filiale übernehm. Kaut. kann gestellt werden. Leite seit vier Monaten eine Genossenschaft, da zu schwer möchte es aufgeben. Gefl. Off. erb. u. **C. M. 965** an d. Zeitung.

Gelernte Meierin
die schon als Verkäuferin tätig war, sucht zum beliebigen Antritt ähnl. Stelle. Off. erb. u. **976** a. d. Ztg.

Meierin
welch. Molkereisch. bes. hat, sucht Stllg. in Gutsmolkerei. Off. an **Anna Socha, Schomberg**, Kr. Beuthen, O.-Schl.

Junge Frau tüchtig in Harzkäserei u. Butterformen sucht Stellg. als **Meierin** z. 1. Aug. **Frau Lichtenfeld, Forst** i. L., Sprembergerstr. 49. (961

Ein durchaus fleiß., saub. u. nücht. und zuverlässiges (915
Mädchen
18 J. alt, wünscht sich per Sept. dauer. Stellung als Gehilfin in d. Molkerei wo Gelegenheit geboten wird, die Meierei z. erlernen. **Frida Hähnel, Lüttewitz**, Post Machau b. Döbeln Sa.

Such. z. belieb. Antr. Stell. a. **Wirtin, Wirtschafterin**, Meierin od. Verkäuf. Off. erb. Frl. **Budzinsky, Königsberg**, Unterhaberberg 29 II. links. (930

21jähriges Mädchen
möchte sich im Molkereifach betätig. bevorzugt Kontor, Milchannahme, Hilfe im Haushalt oder als Verkäuferin, zu Anfang für Taschengeld von 15 Mk. monatl. Off. erb. (956 **H. Groeger**, Dampfmolkerei **Kütten**, Post Ostrau, Kr. Bitterfeld.

Tüchtige, flotte Verkäuferin
sucht Stellung in Molkereifiliale. Dieselbe ist beäh. einem größ. Post. vorzust. Im Umgang m. feinst. Kundsch. ist sie durchaus firm und an selbst. Arbeiten gewöhnt. Gefl. Off. an d. Ztg. erbeten unter **948.**

Tüchtige, arbeitsame Frau
Ostpreußin, evgl., 34 J. alt, sucht für dauernd ein. Wirkungskreis, wo ihr erlaubt ist, ihre zwei Kinder bei sich zu haben. Selbige war bis zum 27. Lebensj. als Meierin tätig. Gefl. Offrt. an Frau **Becker, Buer-Scholven**, Wstf., Zollvereinstr. 27.

Jg. Mädchen, 19 J. alt, d. n. 1/2 Jahr i. mod. Betr. Molkereif. nachl. möchte, f. St. z. 15. 8. geg. 20 Mk. Taschcng. u. fr. Wäsche. Ang. erb. **Clara Bunge, Hohen-Sprenz i. M.**

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Mein Hausgrundstück
hiers., mit Stadt-Dampfmolkerei, gr. schön. Gemüsegarten u eingef., gutgeh. Kolonial-Delikateßgeschäft sowie Speisewirtschaft will ich umständehalber verkauf. Preis 70000 Mark, Anzahl. 25000 Mk. Angeb. unter **J. H. 658** an ds. Ztg. erbeten.

Milchgroßhandlung
Großst. Schles., genüg. Milch, weg. Einberuf. z. Heere sofort verkäuflich. Angebote unt. **905** an diese Zeitung.

Molkerei-Gesuch!
Suche Molkerei zu pachten mit täglich 1000—3000 Ltr. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. **H. 982** an diese Zeitung.

Schlagsahne.
2 dicht beieinander liegende **Molkereien** mit vorzüglicher Milch aus nächster Nähe, für Schlagsahneversand eingerichtet, in günstiger Lage für rheinisch-westfäl. Industriebezirk bis Cöln, z. Zt. ca. 5000 und 3000 Liter Milch, sehr ausdehnungsfähig, verkäuflich. Reflektanten mit 60 bis 80000 **Mk.** wollen sich melden unter **H. 715** durch diese Zeitung. Event. kann **Teilhaber** eintreten.

Dampfmolkerei
mit Mühle, sehr günstig gelegen, neueste Einrichtung, mit sehr lohnend. Sahneversand, z. Zt. ca. 5000 Liter Milch, weg. drohender Einberufung zu verkaufen. Verträge vorhanden. Evtl. kann tüchtiger Fachmann als **Teilhaber** eintreten. Reflektanten mit 30—40000 Mark wollen sich melden unt. **Z. 714** an d. Zeitung.

Molkerei-Kauf oder -Pacht
von vermögendem Fachm. gesucht, ev. auch Milchvertr. Größ. Milchquantum, Geg. in Mittel- od. Süddeutschl. sow. gute Bahnverbind. Beding. Offert. unt. **F. L. U. 771** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (408

Dampfmolkerei
in normaler Zeit 1500 Ltr., ist sofort für 40000 Mk. abzugeben bei 15000 **Mk.** Anzahlung. 300 Liter werden verkauft u. verdienen 9000 Mark jährl. Anlage 8 PS. (Ahlborn), mit Harzkäserei, Schrotmühle u. kleinem Schweinestall. Gegend Schlesien. Für 9000 Mk. Verdienst pro Jahr Garantie. Offert. beförd. diese Zeitung unter **790.**

Verkaufe im Algäu weg. Militärpflicht meine im flott. Betriebe bef.
Stadtmolkerei
mit gutem Versandgeschäft u. vertraglichen Militärlieferungen, bei 20000 Mk. Anzahl. Selbstreflektant. erhalten Näheres unter Offerte: **Sichere Existenz 717** an d. Zeitg.

Zu **kaufen** evtl. zu **pachten** gesucht
kleine Molkerei
mit günstigem Milchbezug von zunächst 2—3000 Ltr. tägl., aber mit der Möglichkeit spät. Mehrbezugs. Ausführl. Off. u. **960** an d. Zeitg.

Weg. bevorstehender Einberufung beabsichtige ich meine
Molkerei
mit Filiale in Großstadt u. Schrotmühle für den Preis v. Mk. 38000 zu verkaufen. Jetziges Milchquant. 700—800 Liter täglich. Offert. unt. **Westfalen 940** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.
Ältere Molkerei mit größeren Schweineställen, im Hildesheimschen, zu Oktober od. früher nur an Selbstreflektanten altershalber zu verkaufen. Angebote unter **883** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei i. S., weg. Einberufung außer Betrieb, soll länger ohne Pacht übern. werden. Kapitalist **Berlin, A. Altendorf**, Moritzstr. 11.

Zum Bau einer Dampfm. **2000 Mk.** gesucht gegen Butterlieferung und Hypothek evtl. mehr. Off. an **Kohlhoff, F.-A.-R. 209, 1. Abt., I. M. Kol. 105 J. D.** (957

Käse-Formmaschine
gebrauchte, guterhaltene, für Handbetrieb zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter **M. Z. 895** durch ds. Ztg. erb.

Butterfertiger
bezw. **Knet- u. Mischmaschine** sowie □-**Käse** zu kaufen gesucht. (908
Käserei **Dohna** i. Sa.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket **5,00 Mark.**
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Posttorbsl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk. Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Der mangelhafte Schutz
der Post- u. Bahnsendungen (Kisten sowie Schachteln u. Milchkannen) Ihres Versands fällt fort, wenn Sie zu deren Verschluss nur noch die von mir geführten
Stahlblech-Plomben
verwenden, die infolge ihrer praktischen, haltbaren Ausführung nicht nur den unbedingt vollkommensten Verschluß, sondern auch einen
absolut sicheren Schutz
gegen Diebstahl usw. bieten. Verlangen Sie heute noch meine neu erschienene Sonderliste.
Carl Mann, Hildesheim.

Gebr. Käsewanne
für 3—500 Ltr. Inh. gesucht. Off. unter **M. D. 921** an diese Zeitung.

Guterh. Hand-Separator
250 Ltr. stündl. Leist., kauft (925
Kistler, Petershof b. Budisch, Wpr.

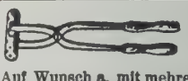
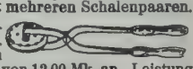
Quersiederkessel
stehend, 8 qm, Fabrikat Menke & Hambrock, 7 Atm. Überdruck, seit 1913 im Betrieb (682

Deutzer Motor
4 pferd., wie neu, ohne jede Störung arbeitend, wegen Vergrößerung billigst abzugeben unter Garantie. Offerten an
Glock, Gr.-Steinum b. Königslutter.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige
12—15 PS-Dampfanlage
best. in steh. **Quersiederkessel**, 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe**, umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

Butterfässer und Kübel
können Sie jederzeit jedes Quantum beziehen durch das
Verkaufskontor für Faßholz u. fertige Fässer
August Bertram
Hannover, Georgstr. 7.

Wasserpumpe
für Kraftbetrieb, **Handpumpe** (Bodan Nr. 3), **Magermilchpumpe**, für den Preis von Mk. 120.— ab Station zu verkaufen. (771
Molkerei **Gräntzel, Nürnberg**
Breitegasse 4.


Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Quark
kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (979
P. Henk, Hildesheim.

Kriegskarten

Französisch-Belgischer Kriegsschauplatz
7. Aufl. — Nordöstliches Frankreich und Belgien (1 : 1 000 000) — Antwerpen mit Umgebung (1 : 300 000) — Flandern (1 : 500 000) — Champagne u. franz. Lothringen (1 : 500 000) — Reims-Paris (1 : 500 000) Lothringen, Vogesen, Franche-Comté (1 : 500 000) — Namenverzeichnis.
Preis 1.40 Mk.

Deutsch-Englischer Krieg — Die Nordsee und ihre Küsten (1 : 3 000 000) — Die deutsche Nordseeküste (1 : 1 000 000). Die Straße von Calais und ihre Umgebung (1 : 1 000 000). 2. Aufl. — **Preis —.80 Mk.**

Krieg gegen Rußland — Deutsch-Russische Grenzlande (1 : 2 000 000) — Ostgalizien und Bukowina (1 : 1 000 000) — Westpolen (1 : 1 000 000) — Warschau und Umgebung (1 : 350 000) — Ostpreußen und Litauen (1 : 1 000 000) — Ortsverzeichnis. 5. Aufl. — **Preis 1.40 Mk.**

Der Orient Dardanellen (1 : 600 000) — Östliche Balkanhalbinsel (1 : 2 000 000) — Schwarz. Meer, östlich. Mittelmeer, Südrußland, Westpersien usw. (1 : 5 000 000) — Konstantinopel und der Bosporus (1 : 200 000) — Nilländer, Arabien, Rote Meer, Sudan, Somaliland usw. (1 : 10 000 000) — Kaukasusländer (1 : 3 500 000) — Ägypten (1 : 2 500 000) — Suezkanal (1 : 1 000 000) — Westl. Kleinasien und Inseln des Ägäischen Meeres (1 : 2 000 000) — Namenverzeichnis. 4. Aufl. — **Preis 1.40 Mk.**

Krieg gegen Italien Südeuropa (1 : 3 000 000) — Nördl. Adria (1 : 1 000 000) — Südtirol und Venetien (1 : 750 000) — Norditalien (1 : 1 000 000) — Dalmatien, Bosnien u. Hercegowina (1 : 1 000 000) — Namenverzeichnis. — **Preis 1.40 Mk.**

Kriegsatlas bestehend aus 10 Karten, Größe 38 × 43 cm, auf Taschenformat gefalzt und in Leinendecke geheftet Europäischer Kriegsschauplatz — Deutsches Reich mit östlichem Kriegsschauplatz — Deutsche Kolonialgebiete — Österreich-Ungarn — Serbien u. d. Adria — Westlicher Kriegsschauplatz — Kanal und engliches Festland — Belgischer Kriegschauplatz — Russischer Kriegsschauplatz mit Ostsee und Schwarzem Meer — Balkanhalbinsel mit den Dardanellen — Türkisches Interessengebiet in Ostasien
Preis 1.50 Mk.

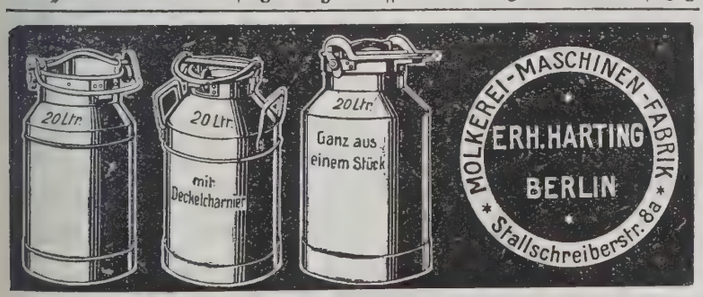
Versand gegen vorherige Betrageinsendung.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Verkaufe für jed. annehmb. Preis:
1 Pony Alfa, ca. 700 Ltr. stündlich, Vorgelege, Schnurantrieb, Modell 1913, neu Mk. 715.—;
1 Ahlbornsche Wasserpumpe a. Holzbohle, 12—1400 Liter stündlich, neu Mk. 120.—.
Versand ab Station Weetzen. Die Sachen sind 2½ Monate gebraucht, daher wie neu. Offert. mit Preis unt. **Hannover 906** an ds. Zeitung.

Dampf-Erzeuger
wenig gebraucht, fast neu, bestes Fabrikat, weg. Aufg. des Geschäfts billig zu verkaufen. Näheres (922
Duisburg, Brauerstr. 29, 2. Etage.

Käsehorden, wenig gebraucht, sowie e. **Engelmannsche Käsemaschine**
verkaufe billigst.
Off. erb. unt. **J. G. 884** an ds. Ztg.



Versandschachteln
aus **prima fester** und **zähester Lederpappe**, für Post- und Bahnversand, in jeder Größe und Ausführung. **Spezialanfertigung** von Versandschachteln für die vom **Verein Oldenburger Molkereifachleute** herausgegebenen **Normalbutterformen.**

Hackstedt & Co., Versandschachtelfabrik, Lohne i. Oldbg.

30—40 gute
Milchkannen
20 Ltr. Inh., sind sofort billig abzugeben. (952
Molkerei **Mellendorf** b. Hannover.

Butterkneter
Milcherhitzer mit Unterfeuerung und **Wasserpumpe** auf Holzbohle zu kaufen gesucht. Angebote unt. **4077** an diese Zeitung.

Kartoffelschnitzel!
Ia Qual., nur 2 mal gemahlen.
Nicht zu vergleichen mit den bisher auf den Markt gebrachten, da bedeutend höherer Futterwert u. lieber von den Tieren genommen wird. Offeriere so lange Vorrat reicht per 10 000 kg (Mindest-Abnahme) mit Mk. 280.— ab Schiffsstation Meppen Bez. Oldenburg. (6884
Muster auf Anfrage gratis.
W. Ahrens, Herford i. Westfl.

Pferde-Heu, alt u. neu
Milch-Viehheu liefert in Waggon-Ladungen à 100 Ztr.: Kasse Bank-Depot **Ed. Neuland, Fulda.**

Fischmehl
unentbehrlich zur Schweinemast.
904) **Carl Steiner & Co.**
Hamburg 1.

600 bis 800 Liter
Magermilch
nach **Frankfurt a. M.** auf Jahresschluß gesucht. Offerten unter **938** an diese Zeitung.

500 bis 1000 Liter Vollmilch
täglich nach D. Meiderich gesucht. Abnehmer kautionsfähig. (942
Eberh. Schumacher, D. Meiderich
Ritterstraße.

Ich suche täglich 150—200 Liter
haltbare Schlagsahne.
Berg. Molkerei **Wilh. Idelberger**
686) **Solingen.**

Milch
jeden Posten, Hamb., Lehrter oder Nordbahn, z. 1. Okt. v. kautionsfähigem Pächter gesucht. Off. unt **L. 3187 R. Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.** (888

Schlagsahne
4—600 Liter täglich, abzugeben in Käufers Kannen. Sehr günstige Verbindung nach dem rheinisch-westf. Industriebezirk bis Köln. Off. mit Preisangabe unter 536 an d. Ztg.

Vollmilch, Magermilch Speisequark
jedes Quantum gesucht. Preisangebote an (386
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.
Merianstraße 18/22.

Welche **Molkerei** bezw. **Weichkäserei** in Rheinland od. Westfalen würde das
Eindicken von ca. 2000 Ltr. Vollmilch
pro Tag bei langjährig. Vertrag u. hoher Milchverwertung übernehmen? Off. u. **946** an d. Ztg. erb.

Offeriere äußerst preiswert, solange der Vorrat reicht, ein. Posten kleingeschnittenen, gesunden (892
Holländer-Käse
zum Vermahlen, bedeutend vorteilhafter wie Quark, in Tonnen verpackt. **Heinrich Wüthrich, Elbing.**

Tilsiter-Käse
vollfette Ware, halb reif, liefert zu Mk. 1.05 gegen Nachn. ab München **Joseph Wachter**, Käsegroßhandlung **München.** (907

Wer liefert Kräuterkäse
gemahl. u. in Stücken? Desgl. wird
Parmesankäse
in zerrissenen Stücken zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. **Ch. 917** an diese Zeitung.

Stampf- und ältere Käse
zu kaufen gesucht. Offert. unt. **913** an diese Zeitung.

Ca. 40 Rollen Tilsiterkäse
per Zentner 86.00 Mk., sofort verkäuflich. Auf Wunsch Proberollen Bahnnachnahme. Off. unter **911** an diese Zeitung erbeten.

Romadur
ca. 200 Gramm-Steine, ¼ fett, sowie □-Käse wird zur regelmäßigen Lieferung geg. Kasse gesucht. Off. unt. **958** an ds. Ztg. erbeten.

Schlesische Weichkäserei offeriert zu sofortiger Lieferung
Briekäse, Kamembert, 8 teilig, **Kamembert-Tafel, kl. Kamembert** sowie **Frühstückskäse**
in feiner prima Qualität. Gefl. Off. von nur pünktlichen Zahlern unter **M. Sch. 831** an ds. Ztg. erbeten.

Ausschuß-Käse älterer Standquark
jede Sorte und jede Art, zu kaufen gesucht. Offert. unt. **723** an ds. Ztg.

Tilsiter-Schweizer-Holländer-
Käse kaufe jeden Posten (5225
gegen sofortige Kasse.
Wilhelm Müller, Kiel
Käse-Großhandlung.
Telegrammadresse: Käsehandel.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. **Export.**
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Kautionsfähiger Abnehmer sucht 1000—1500 Ltr. **Vollmilch** n. Essen. Kannen können ev. gestellt werden. **Jakob Theunissen, Essen-Huttrop** Steelerstraße 282. (645

Gelbe und schimmelige (509

Harzkäse

kauft jeden Posten gegen Kasse **Alfred A. Jatho, Hannover.** Käsegroßhandlung.

Quark, alle Sorten Käse

wie **Tilsiter- □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise** (313

Bromberger Kuhkäsefabrik

Heinrich Radloff, Bromberg.

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059

Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643

Fritz Baum, Breslau I.

Zu sofort od. später 8—10 Tonnen

Quark

wöchentlich, auch in kleineren Posten, in einwandfreier, bester Beschaffenheit mit oder ohne Abschluß zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erbittet 4585) **F. Fiene, Harsum i. H.**

Suche jeden Posten

Quark

zu hohem Preise gegen Kasse oder Nachnahme. (443

Aug. Winkler, Käsefabrik Badersleben.

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776

Wilh. Pagel, Käsefabrik Harsum.

Quark

metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen **Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.**

Standquark

wird geg. Barzahlung od. geg. Nachnahme zu kaufen gesucht. Käsefabrik **Werner & Co., Neumünster i. H.** Auch fehlerhafte Käse u. Stampfkäse.

Quark metallfr. u. trock., kauft zu höchsten Preisen mit od. ohne Abschluß geg. sofort. Kasse **J. Lieke & Sohn,** Käsefabrik **Kl.-Giesen** bei Hildesheim. Gegründet 1892. (5358

Erbitte Angeb. in frischem

Quark.

Zahle höchste Tagespreise. **Gerh. Machens,** Käsefabrik **Borsum** (Hann.)

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan** 365) **Zwickau-Pölbitz.**

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Ia Quark

metallfrei und trocken kauft noch kleinere und größere Posten (3795

Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Ia Quark

kauft jeden Posten (318

F. Maneke, Perleberg Wilsnackerstr. 6.

Quark

nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, sofort gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter **528** an diese Zeitung.

Kaufe jeden Posten einwandfreien

trockenen Quark

zu, höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.

Jacob Brandler Hamburg 1.

Mk. 34—38 zahle f. trocken Quark. Kassa-Regulierung prompt. (787 **David Schmidt, Bernburg.**

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819

Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

8—10 Zentner **frischen, trockenen**

Quark

pro Woche, werden zu kaufen gesucht. Angebote unter **A. St. 545** an diese Zeitung. Tonnen stellt Käufer.

33—35 Mk. zahle auf Abschluß für einwandfreien

Quark

je nach Entfernung. Offert. unter **D. M. 557** an diese Zeitung.

Suche guten trockenen **Quark** à Ztr. 38—40 Mk., zur wöchentlichen regelmäßigen Lieferung. Off. unter **K. 10 964** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** (627

Speisequark, Nachn. Ztr. 36 Mk. 698) Molkerei **Neunheilingen Th.**

Quarkgesuch.

Für einwandfreien Quark zahle **Mk. 38.00 bis 40.00** per Zentner, je nach Entfernung. Offerten unter **F. J. 786** an diese Zeitung.

Quark

größere oder kleinere Posten, zu Tagespreis oder auf Abschluß gesucht. Regelmäßige wöchentl. Lieferung ist erwünscht und werden die höchsten Preise bewilligt. Off. erb. **Fa Franz Eggeling** (660 **Dröbel** b. Bernburg (Anhalt).

Quark

kauft jedes Quantum (794 **C. Müller, Ritzahn,** Bz. Magdeburg.

Quark

kauft jeden Posten (5781 **Käsefabrik Moys** b. Görlitz.

Wöchentl. 50 Pfd. **Butter,** auch gegen Vorausbezahlung sucht (934 Frau **Josef Dilling, Gelsenkirchen** Grillostraße 54.

Kaufe jedes Quantum frischen

einwandfreien Quark

gegen sofortige Kasse. (4679 **J. Niemann, Stötzen,** Bez. Halle.

Zahle für Ia trockenen

Quark

Ztr. Mk. 40, für □-Käse, auch vom Salztisch, höchste Preise. Kaution wird gestellt. Off. u. **□-Käse 935** an diese Zeitung.

40 Mark

zahle ich per Nachnahme f. frischen, trockenen, metallfreien **Quark** ab Molkerei. Suche wöchentlich 2—3 Faß. Offert. unter **T. Z. 945** an diese Zeitung.

Jeden Posten frischen, metallfreien

trockenen Quark kauft

Franz Tischendorf, Käserei **Aue-Zeitz.**

Bin Abnehmer für jeden Posten

Quark sow. □-Käse

zu höchsten Tagespreisen, auch auf Abschluß, bei **prompter** Abrechnung und bitte um Offerten oder Zusendung. **H. Sasse,** Käsefabrik 887) **Reinickendorf.**

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Zu regelmäßiger Lieferung werden 3—4 Ztr. trockene, kernige (889

Tafelbutter

direkt von Molkereien sofort gesucht. Kasse nach Wunsch. Off. m. Preis auf Grund Berliner Notiz an **Emil Weisflog, Annaberg** Sächs. Obererzgebirge.

Molkerei Westpreußens hat noch 4—5 Tonnen

feinste Butter

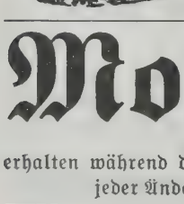
abzugeben, event. auch mehr, nach Berl. Höchstnotiz. Preis 3 Mk. unt. Höchstnotiz ab hier, der Abgangsstation. Probetonne per Nachnahme. Es wird nur an größere Butterhändler od. Genossenschaft geliefert, welche wöchentlich regulieren. Gefl. Offert. unt. **G. S. 885** an d. Ztg.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter

wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Die besseren Drucksachen

die im ganzen Molkereigewerbe täglich benutzt werden, sind größtenteils in der für den Bedarf des Molkereigewerbes groß eingerichteten **Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim** hergestellt. — Alle Molkereifachleute loben die Eigenart und Preiswürdigkeit dieser Drucksachen. Bemusterte Offerte sowie jede gewünschte Auskunft kostenlos. 10 Druckmaschinen, 25 Hülfsmaschinen, 19 Elektromotore, Buchbinderei, Stereotypie, Setzmaschinen-Betrieb.



Pappscheiben mit Ziehläppchen

D. R. G. M.

bester, bequemster Verschluß, gleiche Preise wie die bisherigen Pappscheiben.

St. Göppert, Waldkirch i. Br.

Pappscheiben ohne Ziehläppchen, Käseetiketten, Verschlußstreifen, sämtliche Formulare und Drucksachen für das Molkereifach in Ia Ausführung zu billigsten Preisen.

Etiketten- und Kartonagenfabrik.

Lithogr. Kunstanstalt :-: Steindruckerei :-: Buchdruckerei.

Molkereifachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **jede Freitagsnummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Genaue Angabe der militärischen Adresse und jeder Änderung derselben erforderlich. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 58. **Hildesheim, den 30. Juli 1915.** **29. Jahrgang.**

Inhalt.

Welche Bestandteile fallen bei der Alkoholprobe mit saurer Milch aus? Von Dr. F. Reiß und G. Diesselhorst.

Mitteilungen. Bittere Milch durch Bacillus subtilis.

Rundschau. Die Beitragsleistung zur Angestellten-Versicherung während des Krieges. — Ein „Butterkrieg" in Münster i. W. — Errichtung einer Reichsfuttermittelstelle. — Die Unterstützung bedürftiger Angehöriger von Kriegsteilnehmern. — Voraussichtlicher Buttermangel in Frankreich. — Käse-Ausfuhrverbot in Dänemark.

Ehren-Tafel.

Kriegs-Auszeichnungen.

Sprechsaal. Zur Frage der Anstellung von Wandermeieristen zur Vertretung der Molkereibetriebsleiter. — Herstellung von Rahm- oder Delikateßkäse.

Handelsteil. Der Weltmarkt in Milch und Molkerei-Erzeugnissen im ersten Vierteljahr 1915.

Briefkasten.

Welche Bestandteile fallen bei der Alkoholprobe mit saurer Milch aus?

(Mitteilung aus der chemischen Untersuchungsstelle für Milchhandel und Industrie zu Charlottenburg).

Von Dr. F. Reiß und Dr. G. Diesselhorst.

Trotzdem die Literatur über die Alkoholprobe der Milch seit dem Jahre 1891, wo B. Martiny[1]) die erste Notiz darüber veröffentlichte, schon ziemlich umfangreich geworden ist, sind uns keine Untersuchungen bekannt geworden, welche die chemische Zusammensetzung des Niederschlags und Serums bei der Alkoholprobe der Milch zum Gegenstand haben. Da über den Begriff der Alkoholprobe nicht vollständige Einmütigkeit besteht, insofern als nicht nur gleiche [2]) Raumteile 68 bezw. 70 volumprozentiger Alkohol — einfache Alkoholprobe —, sondern auch die zweifache [3]) Raummenge Alkohol und die einfache Menge Milch — doppelte Alkoholprobe — angewendet werden, schicken wir voraus, daß wir unter der Alkoholprobe schlechtweg in Übereinstimmung mit allen Autoren außer H. Weigmann die einfache Alkoholprobe verstanden und danach mit gleichen Raummengen Alkohol von 70 Volumprozent und Milch gearbeitet haben.

Da der 70volumprozentige Alkohol noch nicht brauchbar ist, wenn er nicht auch säurefrei oder nahezu säurefrei ist, haben wir nicht versäumt, den von uns angewendeten Alkohol auf Säure zu prüfen. Daß man dazu nicht Lackmus verwenden darf, wie Th. Henkel[4]) in einem Referat[5]) angibt oder wie W. Morres[6]) in einander widersprechenden Sätzen lehrt, dürfte unbestreitbar sein. W. Morres sagt wörtlich:

„Allerdings tritt die Farbenveränderung des Lackmus früher ein als die Gerinnung. Eine Mischung von 4 ccm 4prozentiger Lackmustinktur mit 100 ccm Alkohol gibt zwar mit einer Milch von 3,7 Säuregraden noch keine merkliche Veränderung der blauen Farbe. Bei 3,8 Ac. gr. (Säure- oder Aciditätsgraden) aber erhält das Blaue einen schwachen Stich ins Rötliche, welcher sich auf jeden weiteren Zehntel-Grad verstärkt, so daß man bei 4,0 Ac. gr. die Färbung mit „violett" und bei 4,4 Ac. gr. mit „lila" bezeichnen kann.

Den Säuregrad des Alkohols habe ich wiederholt geprüft und gleich Null gefunden. Ein säurehaltiger Alkohol hätte sich ja der kombinierten Methode schon von selbst verraten, indem der ihm zugesetzte Lackmus sofort rot geworden wäre".

Wie der Probe-Alkohol richtig auf Säuregehalt zu prüfen ist, geht aus nachstehenden früheren Darlegungen [7]) eines von uns beiden hervor:

Für den Alkohol absolutus und Spiritus des D. A. — B. IV sind zwar Neutralitätsprüfungen vorgeschrieben, und wie angebracht dieselben auch für den reinen 96volumprozentigen Handelsalkohol sind, weiß jeder, welcher öfters alkoholische Phenolphtaleinlösung als Indikator zur Titrierung der flüchtigen Fettsäuren der Butter nach Reichert-Meißl oder derjenigen der Säuregrade der Milch nach Soxhlet-Henkel bereitet und meßbare Quantitäten 1/4-Normal-Natronlauge zur Neutralisierung der Lösungen verbraucht hat. Dagegen entbehrt die vom D. A. — B. IV vorgeschriebene Prüfung des 68—69volumprozentigen Spiritus dilutus der Forderung der Neutralität. Und gerade den 68volumprozentigen Alkohol hat B. Martiny zur Vornahme der in Rede stehenden Milchprüfung empfohlen, während das Berliner Polizeipräsidium zur Prüfung der von auswärts bezogenen Kindermilch einen 70volumprozentigen Alkohol vorschreibt. Ob nun 68volumprozentiger Alkohol nach dem Vorgang von B. Martiny oder 70volumprozentiger gemäß der Berliner Polizeiverordnung vom 15. März 1902 verwendet wird, ob reiner oder denaturierter, so ist derselbe zur Alkoholprobe nur dann brauchbar, wenn er wirklich von neutraler Reaktion ist. Man bedenke doch, daß die Prüfung mit gleichen Raumteilen Alkohol und Milch angestellt wird und jeder Säuregrad des Alkohols auf das Konto der Milch geschrieben wird.

Wenn sonach bei der Alkoholprobe der Milch die äußerste Vorsicht geboten ist, um nicht mit untauglichem Reagens süße Milch ungerechterweise zu saurer zu stempeln, so erwächst denjenigen, welche mit der Lieferung des Prüfungsalkohols betraut werden, die Pflicht, sich in erster Linie darüber zu vergewissern, daß der Alkohol neutral ist, und dann erst die gewünschte Einstellung auf 70 oder 68 Volumprozent vorzunehmen, die ein um so genaueres Resultat erwarten läßt, je reiner von Verunreinigungen (Essigsäure) und Akzidentien (Denaturierungsflüssigkeit) der verwendete Sprit ist."

Demgemäß haben wir zu unseren Versuchen nicht denaturierten, wie in den Molkereibetrieben [8]), sondern reinen Alkohol verwendet, den wir durch Zusatz von destilliertem Wasser unter Benutzung eines Alkoholometers auf ziemlich genau 70 Volumprozent eingestellt haben. Der verwendete Alkohol war säurefrei und die beiden benutzten Milchproben wiesen im ersten Fall 11,2, im zweiten Fall 29,4 Säuregrade auf 100 ccm [9]) und außerdem keine Nitrat-Reaktion auf. Die letztere wurde angestellt, um sicher zu gehen, daß nicht etwa in der Milch vorhandener Salpeter die später anzustellenden Stickstoff-Reaktionen beeinflussen könnte.

Um eine genügende Menge Niederschlag zur Untersuchung zu erhalten, fällten wir 250 ccm Milch mit dem gleichen Volumen Alkohol und filtrierten den Niederschlag durch ein Nutschenfilter ab. Filtrat und Niederschlag wurden getrennt untersucht. Zu diesem Zwecke mußte der Niederschlag mit einem Alkohol von gleicher Stärke, wie er in der Milch vorhanden gewesen war, ausgewaschen werden, nämlich mit einem Alkohol von ca. 35 Volumprozent.

---

[1]) Deutsche (Berliner) Molkereiztg., 1891, Seite 166.

[2]) Polizei-Verordnung betreffend den Verkehr mit Kuhmilch und Sahne in Berlin vom 15. März 1902.

[3]) H. Weigmann: Die Verarbeitung der Milch. P. Sommerfeld's Handbuch der Milchkunde, Seite 613.

[4]) Jahresbericht über Tierchemie, 34, 1904, Seite 302.

[5]) F. Reiß: Wie muß der Alkohol zur Prüfung der Milch auf Kochfähigkeit beschaffen sein? Molkerei-Ztg., 1904, Nr. 35, Seite 831.

[6]) Untersuchungen über eine einfache und zuverlässige Methode zur Haltbarkeitsprüfung der Milch. Milchztg., 1905, Nr. 47, Seite 574.

[7]) F. Reiß: Wie muß der Alkohol als Reagens auf saure Milch beschaffen sein? Pharmazeutische Ztg., 1904, Nr. 77, Seite 818.

[8]) F. Reiß: Über eine schnelle und billigere Ausführung der Alkoholprobe in den Milchhandlungen. Molkerei-Ztg., 1906, Nr. 3, Seite 50.

[9]) Vereinbarungen zur einheitlichen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungs und Genußmitteln usw. Heft I, Seite 61.

Die analytischen Resultate der aus beiden Milchproben erhaltenen und in noch feuchtem Zustande untersuchten Niederschläge sowie der dazu gehörigen Alkoholseren stimmten unter einander überein und sind in der nachstehenden Tabelle zusammengestellt. In den Niederschlägen haben wir die Phosphorsäure, den Kalk usw. in der Weise bestimmt, daß wir mit säurehaltigem Wasser einen Auszug machten und das Filtrat mit den üblichen Reagenzien prüften. Zur Fettprüfung nach Gerber wurde der Niederschlag vorher mit Wasser angerührt.

Reaktionen	Niederschlag	Filtrat
Kochprobe	—	geringe Trübung, verschwindet durch Essigsäure, also kein Albumin
Fett nach Gerber	+	O
Lassaigne'sche N-Reaktion	+	O
Biuret-Reaktion	+	O
Millon'sche Reaktion	+	schwach + nach längerer Zeit
Milchzuck.(Kupfer-Reduktion)	—	++
SO_3	O	opaleszierende Trübung
Cl	Spur	+
P_2O_5	++	+
Ca O	++	+
Mg O	Spur	+

Um auch den Niederschlag selber auf Albumin zu prüfen, haben wir denselben mit physiologischer Kochsalzlösung angerieben und längere Zeit mazeriert. Das opaleszierende Filtrat gab beim Kochen einen flockigen Niederschlag, der sich nur teilweise in Essigsäure löste und daher Albumin enthielt. Dementsprechend fielen die Millon'sche und die Biuret-Reaktion positiv aus und das durch den Alkohol gefällte Albumin war also in physiologischer Kochsalzlösung löslich.

Vor allem aber sieht man aus der Tabelle und den darunter angeführten Versuchen, daß nicht nur das Kasein, sondern auch das Albumin, überhaupt alle Eiweißstoffe unter den Bedingungen der Alkoholprobe mit 70prozentigem Alkohol gefällt werden, da ja in dem Filtrat keinerlei Stickstoff mehr vorhanden war. Und zwar trifft dies sowohl bei Milch, die noch nicht sehr weit im Stadium der Säuregärung — 11,2 Säuregrade — fortgeschritten ist, als auch bei weit darin fortgeschrittener — 29,4 Säuregrade — in gleicher Weise zu. Nach R. W. Raudnitz [10]) fällt Alkohol den Käsestoff und endlich auch die übrigen Eiweißkörper, erstere bei umso geringeren Zusatz, je größer die Azidität ist.

Mit dem Nachweise des Milchzuckers im Filtrat haben wir uns begnügt, da — wie wir durch einen besonderen Versuch mit einer 5prozentigen wässerigen Milchzuckerlösung festgestellt haben — der Milchzucker unter den Bedingungen der Alkoholprobe nicht gefällt wird.

Was die Calzium- und Magnesiumphosphate anbetrifft, die teilweise im Niederschlage, teilweise — die Magnesia größtenteils — im Filtrate sind, so haben wir durch weiteren Zusatz von konzentriertem Alkohol zum Filtrat noch weitere Mengen von Phosphaten fällen können.

Endlich bemerken wir noch, daß — wie wir auch bei anderen Versuchen beobachtet haben — im Serum die Calziumphosphate durch Erhitzen unlöslicher wurden (vergl. Kochprobe in Tabelle).

Danach ist der Niederschlag bei der Alkoholprobe mit saurer Milch als Kasein, Albumin inkl. der sonstigen Eiweißstoffe, ferner als Fett und Beimengungen von Calzium- und Magnesiumphosphaten anzusprechen, während im Serum der Milchzucker und Teile obiger Salze nebst Chloriden zurückbleiben.

Mitteilungen.

Bittere Milch durch Bacillus subtilis. Von Rievel. (Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygiene, XXV. Jahrg., S. 161—163.) Einleitend weist Verf. auf die verschiedenen Ursachen hin, die den bitteren Geschmack der Milch bedingen können.

Der bittere Geschmack kann der Milch entweder bereits anhaften, wenn sie ermolken wird, oder sich erst später einstellen. Im ersteren Falle müssen die den Geschmack bedingenden Stoffe im Euter ausgeschieden werden. Verfasser gibt hierfür 3 Ursachen an:

1. Wenn Futterstoffe verabreicht werden, die einen Bitterstoff enthalten, wie z. B. Lupinen, Wicken, Hundskamillen usw. usw. Besonders tritt der bittere Geschmack hervor, wenn diese Futtermittel von Schimmelpilzen befallen sind, da die Penicilliumarten ein fettspaltendes Ferment enthalten, das bei der Zerlegung der Fette freie Fettsäuren liefert, die einen bitterranzigen Geschmack besitzen.
2. Wenn die Kühe altmilchend sind.
3. Wenn die Kühe frischmilchend sind, also kurz zuvor geboren haben. Die beiden letzten Fälle kommen, da es sich hier um physiologische Vorgänge handelt, nur bei Einzelmilchen in Frage.

Der sich später einstellende bittere Geschmack einer beim Ermelken wohlschmeckenden Milch kann dadurch bedingt sein, daß die Milch in Gefäßen aufbewahrt wird, die frei zutage tretende Eisenflächen haben, denn gewinnt die Milch durch die Lebenstätigkeit der Milchsäurebakterien einen bestimmten Säuregrad, so bildet sich an diesen Stellen Eisenlaktat mit bitterem, leicht zusammenziehendem Geschmacke.

Meist wird der bittere Geschmack durch peptonisierende Bakterien, die die Eiweißstoffe der Milch angreifen, herbeigeführt. (Kartoffel- und Heubazillen, Bac. lactis Flügge, Koli, Proteus usw. usw.)

Verf. beschreibt darauf einen von ihm selbst untersuchten Fall, wo in einer Milchkuranstalt während einer Zeit von 2—3 Monaten etwa 5—10 Proz. der gelieferten Flaschen-Milch als bitter von der Kundschaft zurückgewiesen wurden. Die Milchkühe waren gesund, die Futtermittel enthielten keine Bitterstoffe.

Durch mikroskopische und kulturelle Untersuchung der Milch wurden Heubazillen fast in Reinkultur nachgewiesen. Sie hatten also Gelegenheit gefunden, in eine Anzahl der Flaschen zu gelangen und hatten dann die eingefüllte Milch infiziert. Es waren daher immer nur ein Prozentsatz der Flaschen verdorben, während die übrigen Flaschen einwandfrei waren.

Nach gründlicher Reinigung und Sterilisation der betr. Flaschen blieb die eingefüllte Milch wohlschmeckend.

(Deutsche Tierärztl. Wochenschrift.)

[10]) Allgemeine Chemie der Milch in P. Sommerfeld's Handbuch der Milchkunde, Seite 209.

Rundschau.

Die Beitragsleistung zur Angestelltenversicherung während des Krieges. Der Berliner Ortsausschuß der Vertrauensmänner der Angestelltenversicherung macht erneut darauf aufmerksam, daß die Versicherungs- und Beitragspflicht auch während des Krieges unverändert bleibt. Für alle versicherungspflichtigen Angestellten sind nach wie vor die Beiträge durch den Arbeitgeber zu entrichten. Ist das Gehalt infolge des Krieges verkürzt worden, so ist der der Gehaltsstufe entsprechende Beitrag zu entrichten. Angestellte, die vor Kriegsausbruch mehr als 5000 Mk. verdienten, jetzt aber weniger, müssen ebenfalls versichert werden. Wenn ihr Einkommen später wieder 5000 Mk. übersteigt, so hört die Versicherungspflicht auf. Sie behalten das Recht, sich freiwillig weiter zu versichern unter der Voraussetzung, daß sechs Pflichtbeiträge für sie gezahlt worden sind.

Besonders wichtig sind aber die Bestimmungen, die für die zum Kriegsdienst eingezogenen Angestellten in Betracht kommen. In all den erfreulicherweise zahlreichen Fällen, in denen der Arbeitgeber den Angestellten bei seiner Einberufung nicht entläßt, ihm vielmehr sein bisheriges Gehalt oder einen Teil davon weiterzahlt, müssen auch Beiträge, der jetzigen Gehaltsstufe entsprechend, für ihn gezahlt werden. Hierbei bleibt es sich gleich, ob die Gehaltszahlung an den Angestellten direkt oder in Form einer „Unterstützung" an seine Angehörigen erfolgt. Maßgebend ist, daß das Angestelltenverhältnis als fortbestehend anzuerkennen ist, wenn nicht ausdrücklich eine Kündigung erfolgt, auch wenn der Angestellte durch den Kriegsdienst zeitweilig an der Ausübung seiner Tätigkeit verhindert ist. — Es entspricht dies zweifellos auch der Rechtsauffassung sowohl des Arbeitgebers, wie des Angestellten, der bei seiner Rückkehr das Recht behält, in seine Stellung wieder einzutreten. Die Beiträge müssen auch weitergezahlt werden, wenn etwa der Angestellte unter Weiterbezug von Gehalt seine Arbeit durch seine Ehefrau oder einen anderen Angehörigen ausführen läßt. Natürlich richtet sich die Höhe der Beiträge auch hierbei wieder nach der Höhe des Entgelts. Diese Beitragszahlung liegt auch im höchsten Maße im Interesse des Angestellten, da die Monate, in denen er eingezogen ist, sonst für die Abkürzung der Wartezeit verloren sein würden. Entgegen der Invalidenversicherung nämlich findet bei der Angestelltenversicherung eine Verrechnung der Kriegsmonate als Beiträge nicht statt. Das einzige Recht ist, daß der Anspruch auf Grund der bereits früher gezahlten Beiträge während dieser Zeit nicht verfallen kann. Der Arbeitgeber, der für „Unterstützungen", die er unter den erwähnten Voraussetzungen den Familien seiner nicht entlassenen Angestellten zahlt, Beiträge nicht entrichtet, verletzt also nicht nur die gesetzlichen Bestimmungen, sondern er handelt auch gegen die Interessen des Angestellten, deren Förderung ihm doch sicherlich am Herzen liegt.

Ein „Butterkrieg" in Münster i. W. Aus Münster i. W. wird folgendes berichtet: „Auf dem letzten Wochenmarkte kam es wieder zu erregten Szenen. Bekanntlich hatte der Magistrat am vorhergehenden Markttage die Händler durch ein von der Polizei zugestelltes Schreiben warnen lassen, das Pfund Butter höher als zu 1,50 Mk. zu verkaufen, da sonst Höchstpreise festgesetzt würden. Während sich einige Händler mit dem Preise von 1,50 Mk. begnügten, forderten andere 1,60 Mk. und 1,80 Mk. Diese wurden von Käufergruppen umringt und es kam zu scharfen Auseinandersetzungen. Die Menge johlte und schrie und viele Hausfrauen versuchten, die Butter gewaltsam an sich zu reißen und den abgezählten Geldbetrag (1,50 Mk.) auf den Händlertisch zu legen. Im Kampfe um die Ware fielen manche Butterwellen zu Boden und wurden zertreten. Eine Verkäuferin, der besonders arg zugesetzt wurde, mußte mit ihrem Butterkorb dreimal vor der erregten Menge flüchten. Eine andere Händlerin langte schweiß- und buttertriefend am Bahnhofe an. Sie wollte von dem geforderten Preise von 1,80 Mk. unter keinen Umständen abgehen und zog es vor, den Markt mit unverkaufter Ware zu verlassen. Und als sie in ihrer Erregung sich zu der Äußerung hinreißen ließ, dann will ich die Butter lieber wieder mitnehmen und sie zu Hause meinen Schweinen vorsetzen oder den Franzosen schenken, da riß einem Herrn der Geduldsfaden, er nahm ihr gewaltsam einige Butterpfunde aus dem Korbe und bewarf sie damit. Einen Höchstpreis für Butter hat der Magistrat bis jetzt noch nicht festgesetzt, er dürfte aber bald erfolgen. Dagegen ist inzwischen festgestellt worden, daß der Händler bei einem Verkaufspreis von 1,50 Mk. auf seine Kosten kommen kann; denn der Bauer erhält von den Händler nur 1,10 Mk. und 1,15 Mk. für das Pfund Butter. Ferner werden an Markttagen die Waren trotz des polizeilichen Verbots vor den Toren der Stadt und auf dem Bahnsteige massenhaft von den Händlern aufgekauft; die Bauern sind dann ihre Waren bequem los geworden und brauchen den Markt nicht mehr zu besuchen, die Händler aber schaffen sich dadurch auf dem Wochenmarkte eine Monopolstellung und setzen die Preise willkürlich fest. Ein am letzten Markttage nach dieser

Richtung hin von Geheimpolizisten vorgenommener Streifzug hatte überraschende Ergebnisse. Der Magistrat will gegen das verbotswidrige Ankaufen von Lebensmitteln an Markttagen vorgehen und in Zukunft die Übertretung mit empfindlichen Strafen ahnden."

Nach vorstehenden Mitteilungen scheint es sich bei der in Münster auf den Wochenmarkt gebrachten Butter durchweg um sog. Bauernbutter zu handeln. Wenn es Tatsache ist, daß die Händler den Bauern nur 1,10 Mk. und 1,15 Mk. für das Pfund Butter bezahlen und dann auf dem Markte dafür 1,60 Mk. oder sogar 1,80 Mk. verlangen, so ist das Einschreiten des Magistrats gegen solche Händler vollauf berechtigt. Anderseits erscheint es doch kaum glaublich, daß die Bauern in der Umgebung von Münster ihre Butter den Händlern heute noch für 1,10 Mk. oder 1,15 Mk. verkaufen. Dies wäre ein sprechendes Beispiel dafür, wie mangelhaft die Milchverwertung der Landwirte ist, die nicht an Molkereien angeschlossen sind.

Errichtung einer Reichsfuttermittelstelle. Der Bundesrat hat in einer seiner letzten Sitzungen die Errichtung einer Reichsfuttermittelstelle beschlossen, deren Aufgabe es ist, für die Sicherung und Verteilung der inländischen Futtermittel zu sorgen. Ihr steht ein Beirat zur Seite, dessen verschiedene vier Abteilungen zuständig sind für Hafer, Gerste, Kraftfuttermittel und zuckerhaltige Futtermittel. Seine Zustimmung ist zu bestimmten grundsätzlichen Entscheidungen notwendig. Die neue Reichsstelle hat die Verwaltungsangelegenheiten nach Maßgabe der verschiedenen Verordnungen über den Verkehr mit den oben genannten Futtermitteln vom 28. Juni dieses Jahres, sowie die statistischen Feststellungen zu bearbeiten; sie entscheidet auch über alle Anträge und Eingaben, die sich auf die Durchführung der genannten Verordnung beziehen. Neben der Reichsfuttermittelstelle bleiben die vorhandenen Landesfuttermittelstellen bestehen, und es können auch neue derartige Stellen in Zukunft errichtet werden.

Die Unterstützung bedürftiger Angehöriger von Kriegsteilnehmern Einem neueren Erlaß des Reichskanzlers zufolge sind die zur Zahlung der Kriegs-Familienunterstützung berufenen Stellen angewiesen worden, dem Reichsschatzamt allmonatlich eine Nachweisung über die Höhe der verausgabten Reichsunterstützungen einzureichen. Damit diese Nachweisungen nicht nachträglich wesentliche Änderungen erfahren, ist es unbedingt erforderlich, daß Anträge auf Gewährung von Familienunterstützung möglichst schnell nach der Einberufung gestellt werden, weil sonst der Anspruch für die weiter zurückliegende Zeit erlöschen wird. Aus diesem Grunde haben auch bereits Zahlstellen Anordnungen getroffen, daß künftig solche Unterstützungsbeträge, die nicht pünktlich abgeholt werden, nur bei Darlegung ausreichender Entschuldigungsgründe zur Auszahlung kommen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß sich jeder Unterstützungsempfänger strafbar macht, der dem Ausschuß Angaben verschweigt, die für die Bemessung der Unterstützung oder ihre Aufhebung bestimmend sind. Unter diese Aufgaben fallen: Änderungen in den Einkommensverhältnissen oder in der Zahl der Familienmitglieder und schließlich Entlassungen aus dem Heeresdienst oder Beurlaubungen zu Arbeitsleistungen.

Ausland

Voraussichtlicher Buttermangel in Frankreich. Nach Ansicht des Präsidenten der Syndikatskammer der Butterhändler, welche der „Matin" vom 12. d. Mts. wiedergibt, ist die Lage des Buttermarktes bereits beunruhigend und wird, da Vorräte wegen der hohen Preise nicht angesammelt werden konnten, im Winter noch schwieriger werden. Als Grund hierfür wird angeführt:

1. Das fast vollständige Aufhören der Einfuhr: Januar bis Mai 1915 nur 5500 Doppelzentner gegen 38 500 Doppelzentner im gleichen Zeitraume 1914;
2. die übermäßige Ausfuhr: 33 875 Doppelzentner in den ersten Monaten 1915 gegen 22 867 Doppelzentner in dem gleichen Zeitraume 1914;
3. die Verminderung des Viehbestandes und das Eingehen einer Reihe von Molkereien wegen Mangels an Arbeitskräften oder sonstigen mit den kriegerischen Ereignissen zusammenhängenden Gründen; ferner;
4. die feindliche Besetzung des Nordens, der Hauptproduzent ist. Mit in Betracht kommen auch der starke Butterverbrauch der aus dem Norden und Belgien vertriebenen Bevölkerung und die Lieferungen an die Armee.

Das einzige wirksame Gegenmittel ist die Sperrung der Ausfuhr. Es spricht zwar manches dagegen, es wäre aber nur eine Vergeltung für das von England Ende 1914 in Ägypten verfügte Eierausfuhrverbot.

Käse-Ausfuhrverbot in Dänemark. Nach einer Meldung aus Kopenhagen beabsichtigt die dänische Regierung in den nächsten Tagen ein teilweises Ausfuhrverbot für Käse zu erlassen, um der unbemittelten Bevölkerung dieses Nahrungsmittel auch ferner zu erschwinglichen Preisen zu erhalten. Den Käsefabrikanten soll gestattet werden, 25 Prozent der zukünftigen Produktion auszuführen, wenn sie sich der Überwachung durch das Landwirtschaftsministerium unterwerfen wollen.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:

Obermeier Carl **Gowin**, zuletzt angestellt in der Molkerei von W. Poppe in Hannover.

Molkerei-Verwalter Heinrich **Wenner** aus Österweg, Bez. Minden.

Molkerei-Verwalter Gottlieb **Roll**, Wehrmann im bayer. Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 4, zuletzt angestellt in der Molkerei Gerolzhofen (Bayern).

Molkerei-Besitzer Arnold **Hollatz**, Borowno.

Molkerei-Verwalter Kurt **Sorkowski** aus Militsch, zuletzt angestellt in der Zentral-Molkerei Walsdorf in Frankfurt a. M. Herr S. erhielt ferner die österreichische große silberne Tapferkeitsmedaille.

Molkerei-Gehilfe Hans **Rendel**, Gefr. im Inf.-Regt. Nr. 89, erhielt das Mecklenburgische Kreuz für Auszeichnung im Kriege.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Gehilfe Rich. **Gerstenhauer**, Musk. im Inf.-Regiment Nr. 95, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Gotha, gefallen im März auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Erhard **Faltz** aus Isenbüttel, zuletzt angestellt in der Braunschweiger Molkerei, gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Wilhelm **Meierjohann**, Musk. im Res.-Inf.-Regim. Nr. 256, zuletzt angestellt in der Molkerei Burgdorf (Hann.), gefallen am 14. Juni auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Käser Otto **Weiß** aus Alt-Weynothen (Kr. Tilsit), Gren. im 1. Grenadier-Reg. in Königsberg, gefallen am 2. Februar in den Karpathen.

Käserei-Besitzer Konrad **Schneider** aus Ulmerthal bei Kempten (Bayern).

Molkerei-Gehilfe Wilh. Fritz **Wedding**, früher angestellt in der Molkerei Bergen (Rügen), gefallen auf dem südöstlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Wilhelm **Lübke**, zuletzt angestellt in der Molk. Grimmen (Pomm.), gestorben im Lazarett zu Allenstein an den Folgen der auf dem östl. Kriegsschauplatze erlittenen Verwundung.

Verwundet:

Molkerei-Verwalter Hermann **Lau**, Unteroffizier der Landw. im Inf.-Reg. Nr. 176, früher angestellt in der Dampfmolkerei Damerau (Westpr.), verwundet (Brust- und Beinschuß) am 13. Juli in Rußland. Liegt z. Zt. noch in einem Feldlazarett daselbst.

Molkerei-Beamter Rud. **Bischof**, zuletzt angestellt in der Molkerei Senftenberg, verwundet (rechter Arm, linker Oberschenkel und linker Daumen) am 17. Juli. Liegt z. Zt. im Reservelazarett in Sulzbach (Saar).

Molkerei-Gehilfe Walter **Preitz** aus Luckenwalde, Unteroffizier der Res., verwundet (Oberschenkel) bei Lublin (Rußland). Liegt z. Zt. im Lazarett in Saarau (Schlesien).

Molkerei-Gehilfe Gustav **Schäfer** aus Possendorf bei Dresden, Musk. im Res.-Inf.-Reg. Nr. 10, schwer verwundet (2 Bauchschüsse) am 5. März in Polen. Liegt z. Zt. im Vereinslazarett Siemensstadt b. Berlin.

Obermeier Fritz **Schäfer**, Musk. im Inf.-Reg. Nr. 95, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Gotha, verwundet am 13. Juli in Rußland. Liegt z. Zt. im Reserve-Lazarett in Stettin-Züllichow.

Molkerei-Gehilfe Paul **Preetz**, zuletzt angestellt in der Molkerei Meseritz (Posen), schwer verwundet (Oberschenkel), am 5. April in Frankreich. Liegt z. Zt. im Lazarett zu Brebach bei Saarbrücken.

Molkerei-Verwalter **Haska** Polko b. Lautenburg (Westpr.), verwundet im Aug. 1914 u. in russische Gefangenschaft geraten.

Molkerei-Gehilfe Otto **Evers**, Kriegsfreiw. Gefreiter in einem Infant.-Reg., Sohn des Molkereibes. Otto Evers in Mölln, verwundet durch Granatsplitter am Halse bei ein. Sturmangriff auf dem Reichsackerkopf (Vogesen) am 21. ds. Mts.

Oberkäser Otto **Müller**, früher angestellt in der Molkerei-Gen. Gumbinnen, verwundet (Halsschuß) am 18. Juli. Liegt z. Zt. im Reservelazarett in Braunsberg (Ostpr.).

Molkerei-Besitzer Fr. **Schröder**, Goddelsheim (Waldeck), Wehrmann im Res.-Inf.-Reg. Nr. 71, verwundet (Knie u. Unterschenkel) am 16. Juni. Liegt z. Zt. im Festungslazarett 15 in Mainz.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen.

Sprechsaal.

Zur Frage der Anstellung von Wandermeieristen zur Vertretung der Molkereibetriebsleiter. Seit Ausbruch des Krieges wird in vielen Molkereien unausgebildetes Hilfspersonal beschäftigt. Infolgedessen werden sehr große Anforderungen an die Arbeitskraft der Betriebsleiter gestellt. Ist schon in normaler Zeit in den Molkereien das Frühaufstehen gang und gäbe, so ist es jetzt, während der Kriegszeit, unumgänglich nötig, noch früher mit dem Betriebe zu beginnen, um die Arbeit bewältigen zu können. Denn mit wenigen Ausnahmen sind die Molkereien, wie schon gesagt, auf junges Hilfspersonal mit wenig Erfahrung, auf Meierinnen oder sogar auf unausgebildetes Hilfspersonal angewiesen. Die täglichen Arbeiten erdulden aber keinen Aufschub und müssen, um ein Verderben der Waren oder ein

Verschmutzen der Geräte zu vermeiden, regelmäßig erledigt werden. Daß an den Betriebsleiter dadurch große Anforderungen gestellt werden, ist erklärlich, bleibt demselben doch von morgens früh bis abends spät kaum Zeit, sich ein wenig erholen zu können. Es wird daher nicht ausbleiben, daß nach und nach eine Abspannung eintritt. Nach siegreicher Beendigung des Krieges und nach Wiedereintritt in normale Verhältnisse wird es daher angebracht sein, diesen Betriebsleitern einen Erholungsurlaub zu gönnen, und ich möchte, um dieses zu ermöglichen, folgenden Vorschlag in Anregung bringen:

Aus dem Kriege werden, wie man aus den Veröffentlichungen in den Fachblättern ersieht, leider auch ziemlich viel Molkereifachleute als Kriegsinvaliden zurückkehren. Ließe es sich nun nicht ermöglichen, daß aus diesen geeignete Persönlichkeiten herausgesucht und als sog. Wandermeieristen angestellt würden? Und zwar müßte die Anstellung durch die Genossenschaftsverbände geschehen. Wenn ich nicht irre, ist ein solcher Versuch in Schleswig-Holstein bereits vor einigen Jahren gemacht worden, ich bin jedoch nicht über die Inanspruchnahme der Wandermeieristen daselbst orientiert. Meine Anregung wäre nun dahin zu verstehen, daß die Wandermeieristen von den landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbänden angestellt und bei Anforderung an die Molkereien zur Vertretung abgegeben würden. In der Zeit, wo Vertreter nicht verlangt werden, müßten sie in den Verbandsbüros beschäftigt werden.

Ich bin fest überzeugt, mit meiner Anregung den Wünschen vieler Kollegen zu entsprechen. Auch würde es dadurch vielen lieben Kollegen, die als Invaliden aus dem großen Ringen zurückkehren, ermöglicht, in dem ihnen liebgewordenen Beruf zu verbleiben. Die den landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbänden angeschlossenen Molkereien würden sicher gerne die Neuerung pekuniär zu unterstützen, zumal dadurch sichergestellt würde, daß sie im Bedarfsfalle zuverlässige Vertretung bekommen. Auch unter den Betriebsleitern würde diese Lösung der Vertreterfrage sicher viele Freunde finden, würden sie doch dadurch sich mit Ruhe der nötigen Erholung hingeben können. Freuen würde ich mich, wenn meine Anregung einen recht lebhaften Meinungsaustausch herbeiführen würde und auch die landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände sich dazu äußerten.

Otto Struck, Betriebsleiter, Croppenstedt.

Herstellung von Rahm- oder Delikateßkäse. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 55).

I.

Die Herstellungsart kleiner Delikateß-, Frühstücks- oder Rahmkäse weicht von einander wenig ab, obwohl mancher Fabrikant ein Geheimnis daraus macht. Die Form der Käschen wechselt zwischen der runden und der länglichviereckigen. Zur Herstellung verwendet man zumeist Blechformen (siehe den Katalog von Ahlborn 1912, Art. 285, Seite 89). Als Ausgangsstoff dient meistens eine Kesselmilch von 2,40—2,50 % Fettgehalt, sodaß die Käschen einen Fettgehalt von 40 % in der Trockenmasse erreichen. Sie werden jedoch zuweilen auch aus weniger fettreicher Milch und aus Vollmilch hergestellt. Die Labungswärme wählt man zwischen 30—34° C., je nach der Jahreszeit und der Zunahme des Säuregrades der mit zu verkäsenden 12stündigen Milch. Die Dickungsdauer beträgt etwa 50—60 Minuten.

Die zu verarbeitende Milch wird in solchen Mengen in Blechgefäßen abgeteilt, daß mit dieser eine Käseform gefüllt werden kann. Enthält beispielsweise ein Blechgefäß 22 Liter Milch, so genügen diese, eine Form mit 40 Abteilungen zu füllen, also 40 Käschen herzustellen. Nachdem eine zarte Dickung der Milch eingetreten ist, soll mittels des Rahmlöffels verschöpft werden. Vielfach wird diese wichtige Arbeit unterlassen. Wenn dann an der Oberfläche sich klare, gelbe Molke ansammelt, wird mit dem Bruchschneider verschnitten. (Geeignete Bruchschneider sind abgebildet im Katalog des Bergedorfer Eisenwerks, Seite 14 der „Käsebereitung", Fig. 1). Das erste Verschneiden erfolgt der Länge nach. Nach Ablauf von etwa 10 Minuten wird quer verschnitten, sodaß Würfel in Größe von Wallnüssen entstehen. Auf den unteren Teil des Formkastens wird ein genau passender Trichter aufgesetzt und nun der Inhalt des Gefäßes langsam und vorsichtig entleert unter Benutzung einer Schufe zum Verteilen und zur Verhinderung des Zerschlagens des Bruches. Nachdem der Bruch in die einzelnen Abteilungen der Formen eingesunken ist, wird der Trichter entfernt und auf den nächsten Formkasten aufgesetzt. Die weitere Behandlung der Käschen in den Formen beschränkt sich auf mehrmaliges Wenden. Am nächsten Morgen nach der Herstellung werden die Käschen aus den Formen gesalzen. Sie müssen sehr mild gesalzen werden, wobei in der Regel 2 Salzgaben genügen. Diese kleinen Käse werden nämlich gerne versalzen. Man muß deshalb besonders auf die Salzgaben achten. Versalzene Käse werden bitter und oft so hart, daß sie als „gefehltes" Erzeugnis nicht mehr verkauft werden können. Nach dem Salzen kommen die Käschen einen Tag lang in den Trockenraum und dann in die Keller, wo sie durch Abschmieren mit Salzlake oder auch mit gewöhnlichem Wasser ähnlich behandelt werden, wie die anderen Weichkäsesorten. Das Schmieren wird wöchentlich 2—3 mal vorgenommen.

Da die Art der Herstellung dieser kleinen „Portionskäse" eine geringe Haltbarkeit bedingt, so muß von vornherein eine gesicherte Abnahme vorhanden sein. Bei etwaiger Stockung des Absatzes müßte man die Käschen im halbreifen Zustande kühl lagern, um ein zu rasches Vorschreiten der Reifung zu verhüten. Der Geschmack der Käschen soll pikant, mild und rein sein. Daß der Geschmack am häufigsten zu beanstanden ist, hat seinen Grund in erster Linie darin, daß man den kleinen Käschen selten eine wirklich gründliche Kellerbehandlung angedeihen läßt. Auch die Salzgaben sind oft nicht richtig.

Dr. Teichert.

II.

Da es sich in diesem Falle um eine Käsesorte handelt, die keine große Einrichtung und keine Lagerräume voraussetzt, so möchte ich empfehlen, sogenannten Sahneschichtkäse herzustellen. In vorletzter Nummer d. Ztg. ist ja eine ausführliche Beschreibung über die Herstellung dieser Käsesorte zu finden, und es erübrigt sich, näher darauf einzugehen. Bemerken möchte ich nur noch, daß es ratsam ist, bei der Füllung der Käseformen etwas anders zu verfahren. Man läßt sich Zeugstreifen aus dünnem Nessel oder Seihtuchleinen herstellen, die gesäumt 35 cm lang und 8—9 cm breit sein müssen. Diese legt man kreuzweise in die Form, es müssen also für je einen Käse 2 Streifen vorhanden sein. Nachdem die Form ausgelegt ist, wird auf den Boden derselben eine Prise Salz und etwas Kümmel gestreut, je nach Geschmack der Abnehmer kann auch noch etwas weißer Pfeffer zugegeben werden. Dann kommt ein guter Eßlöffel voll dicke, saure Sahne und dann die Lage Quark. Dann wieder Kümmel, Salz, Pfeffer und zwei gute Löffel Sahne. Dabei ist darauf zu achten, daß die Sahne an der Seitenwand sichtbar ist. Dann folgt wieder eine Quarkschicht, nochmals Kümmel, Salz usw. und nochmals 2 Löffel Sahne. Zuletzt folgt Quark und obenauf Kümmel. Dann werden die vier Enden der Zeugstreifen darüber geschlagen. Am andern Morgen sind die Käse abgelaufen und fest; und sie werden, nachdem sie gut in Pergamentpapier eingeschlagen sind, in Kisten verpackt und zum Versand gebracht oder einzeln ab Molkerei verkauft. Der Käse muß gestürzt auf den Tisch kommen und sieht dann delikat aus, weil obenauf und an den Seiten die Sahne zu sehen ist.

Wollen Sie aber noch eine andere Sorte machen, dann würde eine Art Gervais-Käse empfehlenswert sein. Nehmen Sie dazu 20 Liter ganz süße Vollmilch und geben 3 Liter Sahne zu, rühren gut um und laben ein. Zum Laben nimmt man ¼ ccm flüssiges Lab; die Milch muß im Sommer 15° und im Winter 20° C. haben. Nach etwa 20 Stunden soll die Reifung der Milch beendet sein. In den ersten 5 Stunden nach dem Laben wird öfter umgerührt, damit das Fett möglichst in der ganzen Masse verteilt bleibt. Der Zusatz von Rahm zur Kesselmilch ist durchaus nicht notwendig, sondern der Rahm kann auch dem Bruchteig zugeteilt werden, und zwar in Gestalt von dicker, reifer Schlagsahne. Nachdem die Milch so reif ist, daß sie glatt über dem Finger bricht, wird geschnitten, ¼ Stunde stehen gelassen und dann der Bruch schonend auf ein ausgespanntes Seihtuch gegeben; ein Zerreißen der Bruchstücke darf nicht stattfinden. Nachdem die Molke etwas abgelaufen ist, werden die vier Enden des Seihtuches übereinander gezogen und mit Brett und Stein beschwert. Das Pressen darf nicht zu lange oder zu stark, aber auch nicht zu kurze Zeit erfolgen. Die Masse muß geschmeidig sein, darf aber nicht zuviel Molke enthalten. Sobald die Masse richtig gepreßt ist, beginnt man mit der Verarbeitung. Die Beschaffenheit der fertigen Ware soll salbenartig, aber nicht zu dünn sein. Nachdem die Mischung und Knetung des Bruches beendet ist, wird der Käse geformt und ist genußfertig. E. Schm.

Handelsteil.

Der Weltmarkt in Milch- und Molkereierzeugnissen im 2. Vierteljahr 1915.

Unter Mitwirkung von Amtsstellen und landwirtschaftlichen Organisationen aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Norwegen, Österreich, Schweden, Ungarn, der Schweiz, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Kanada u. a. m. bearbeitet von der Preisberichtstelle des schweiz. Bauernverbandes.

Weltwirtschaft im allgemeinen. Ohne Hoffnung auf einen baldigen Frieden geht das erste Kriegsjahr zur Neige. Das zweite Vierteljahr 1915 ist durch eine weitere allgemeine Anpassung des Wirtschaftslebens an die Kriegsverhältnisse gekennzeichnet. Die Ausfälle sind in dem Großteil der Unternehmungen gegenüber den ersten Kriegsmonaten kleiner geworden. Die Staaten treten in einem bis heute nicht für möglich gehaltenen Maße als Besteller und Arbeitgeber auf. Der Rückgang des sonstigen Verbrauches fällt in den kriegführenden Staaten wegen der Staatslieferungen bei den meisten Industriezweigen nicht mehr in Betracht. Auch Zweige, die nicht an den Heereslieferungen beteiligt sind, spüren die fortschreitende Assimilation des Wirtschaftslebens an die durch den Weltkrieg geschaffenen Verhältnisse.

Beginn der Grünfütterung und Ausfall der Heuernte. Die Vegetation entwickelte sich im allgemeinen etwas später als im Vorjahre, demzufolge auch der Übergang von der Dürr- zur Grünfütterung in den meisten Ländern eine Verzögerung erlitt.

Die Heuernte ist in Europa quantitativ mittelmäßig bis gut, qualitativ gut bis sehr gut ausgefallen. In Zentral- und Nordeuropa und in Großbritannien wurde der Futterwuchs durch die langandauernde Trockenheit etwas beeinträchtigt. In der nordamerikanischen Union und in Kanada ergab der erste Schnitt nach Menge und Güte einen befriedigenden Ertrag.

Verglichen mit der letztjährigen Ernte ergab die Heuernte 1915 quantitativ etwas geringere Erträge; qualitativ wird dagegen das diesjährige Ergebnis günstiger beurteilt.

Milcherzeugung. In den wichtigsten Erzeugungsgebieten Europas waren die Milcheinlieferungen im abgelaufenen Vierteljahr wesentlich kleiner als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Österreich, Ungarn, Frankreich, Deutschland, die Schweiz und Norwegen melden eine starke Produktionsabnahme; in Italien war der Ausfall weniger groß. Einzig in Holland wurde ein annähernd gleich großer Milchertrag wie letztes Jahr konstatiert. Großbritannien, die Vereinigten Staaten und Kanada weisen eine kleine Produktionszunahme auf.

Milchpreise. Die Milchpreise stehen allgemein höher als vor Jahresfrist; einzig Italien und die Vereinigten Staaten melden einen schwachen Preisrückgang. Die steigende Preisbewegung machte im abgelaufenen Vierteljahr weitere Fortschritte. Die hohen Preise anderer Nahrungsmittel (Brot, Fleisch, Eier usw.) hatten einen erheblichen Mehrverbrauch von Milch- und Molkereiprodukten zur Folge, dem anderseits eine stark verminderte Produktion gegenüberstand. Insbesondere bewirkte die andauernd rege Nachfrage nach Käse und ähnlichen Dauerprodukten starke Preissteigerungen für Käsereimilch, denen die ebenfalls erhöhten Preise für Konsum-, Molkerei- und Kondensmilch nicht überall zu folgen vermochten.

Bewegung der Käsepreise. Die europäischen Käsemärkte kennzeichneten sich im abgelaufenen Vierteljahr gegenüber dem Vorjahr durch zum Teil sehr bedeutende Preiserhöhungen für sämtliche Hart- und Weichkäsesorten. Einzig in Italien wurden einige Sorten (italienischer Sbrinz, Maggengo und Reggiano) zu annähernd gleichen Preisen wie im Vorjahre abgegeben. Auch der amerikanische Käsehandel entwickelte sich günstig, indem ganz allgemein höhere Preise als im Vorjahre erzielt wurden. — Im allgemeinen zeigte der Käsemarkt auch im Laufe der Berichtsperiode eine unverkennbar steigende Tendenz der Preise.

Bewegung der Butterpreise. Die Butterpreise zeigten im abgelaufenen Quartal auf sämtlichen beobachteten Märkten eine vorwiegend feste Tendenz. Während sich sonst in der Regel im Laufe des 2. Quartals ein Rückgang der Butterpreise einzustellen pflegt, war diesmal eine steigende Preisbewegung vorherrschend. Mit Ausnahme von Paris und

den amerikanischen Handelsplätzen standen im Quartalsdurchschnitt die Preise durchgehend höher als im Mittel des 1. Vierteljahres. Kleinere Preisschwankungen in den einzelnen Gebieten, die meist unter dem Einflusse lokaler Produktionsverhältnisse stattfanden, vermochten die allgemeine Preislage wenig zu beeinflussen. Gegen Ende des Quartals zeigte sich allgemein wieder Neigung zu steigender Tendenz.

Die Buttererzeugung ist in einigen wichtigen Produktionsgebieten infolge der anhaltenden Trockenheit wesentlich kleiner ausgefallen. Außerdem gingen zahlreiche Molkereibetriebe zur Käsefabrikation und Konsummilchlieferung über, so daß trotz vermindertem Konsum die Produktion guten Absatz fand. Demzufolge standen auch die Preise ganz allgemein höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Gestaltung der Preise in den kommenden Monaten. Österreich. Allgemein wird ein weiteres leichtes Anziehen der Milch-, Käse- und Butterpreise erwartet.

Ungarn. Für die kommenden Monate erwartet man keine bedeutende Veränderung der Preislage für Milch- und Molkereiprodukte; immerhin wird in einigen Komitaten Nord- und Westungarns die Tendenz als steigend bezeichnet.

Italien. Die Gestaltung der Marktlage ist infolge des Krieges ungewiß. Für die Milch stehen keine wesentlichen Preisänderungen in Aussicht. Für Käse und Butter rechnet man auf guten Absatz bei leicht steigender Tendenz der Preise.

In Frankreich wird sich die allgemeine Marktlage nicht wesentlich ändern.

In Deutschland erwartet man allgemein ein weiteres leichtes Anziehen der Milch-, Käse- und Butterpreise.

Schweiz. Im deutschen Landesteil bleiben die Milchpreise bis 1. November unverändert. In der französischen Schweiz, wo die Preise bisher verhältnismäßig tief standen, wird bei den demnächst stattfindenden Verkaufsabschlüssen ein Preisaufschlag erwartet. Bereits haben einzelne Verkäufe zu bedeutend erhöhten Preisen stattgefunden. Für Käse und Butter ist die Preislage fest; der Sommerkäse wird zu wesentlich höheren Preisen als im Vorjahre abgesetzt werden können. Für den Konsumverkauf im Inlande sind die Preise behördlich festgesetzt.

Norwegen. Die Berichterstatter stellen für Butter gleichbleibende, für Milch und Käse leicht steigende Preise in Aussicht.

Schweden. Der Milchproduktenmarkt bleibt unverändert fest.

Dänemark. Abgesehen von vereinzelten Preisschwankungen wird sich die Preislage für Butter und Käse nicht wesentlich ändern. Für Konsummilch steht ein leichtes Anziehen der Preise in Aussicht.

Niederlande. Die Geschäftslage für Käse wird als fest bezeichnet; dagegen sieht man ein leichtes Sinken der Milch- und Butterpreise voraus.

England und Schottland. Für die Milch werden in den kommenden Monaten höhere Preise bezahlt. Butter bleibt im Preise unverändert, und für den Käse wird ein Aufschlag erwartet.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika werden die Konsummilchpreise voraussichtlich unverändert bleiben. Für Käsereimilch und Käse wird die Tendenz als steigend bezeichnet; ebenso für Butter.

Die Preisentwicklung in Kanada ist stark von den durch den Krieg bedingten Exportverhältnissen abhängig. Voraussichtlich werden für die Milch in den kommenden Monaten höhere Preise als im 2. Quartal bezahlt. Für den Käse wird sich die Preislage nicht wesentlich ändern.

Gesamtergebnis. Unsere Voraussage, daß der Milchproduktenmarkt auch im 2. Quartal die steigende Tendenz beibehalten werde, hat sich als richtig erwiesen. Wir haben in unsern zwei letzten Berichten eingehend die Ursachen dargestellt, welche diese Preisentwicklung begünstigten (Futtermangel, starker Produktionsrückgang, hohe Brot-, Fleisch- und Eierpreise, großer Bedarf der Heeresverwaltung usw.).

Die weitere Entwicklung des Milch- und Molkereiproduktenmarktes hängt enge mit der Gestaltung der Kriegslage zusammen. Im allgemeinen erwartet man gegen den Herbst ein weiteres leichtes Anziehen der Milch-, Käse- und Butterpreise. So lange die rege Nachfrage der Heeresverwaltungen anhält, werden die Preise nie tief sinken.

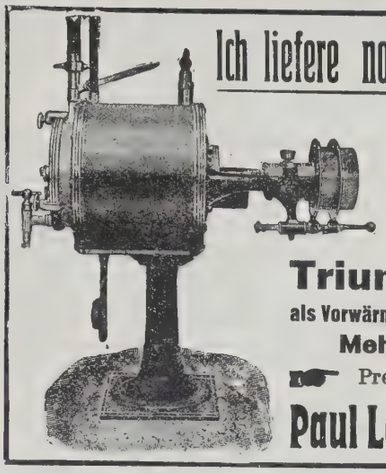
Es unterliegt keinem Zweifel, daß die allerorts gute Preislage der Milchprodukte nicht so bald verschwinden wird. Die derzeitigen Verhältnisse auf dem Lebensmittelmarkt steigern den Milchverbrauch und die Nachfrage nach Milch, Käse und Butter. Auch wird die Milchproduktion bei längerer Dauer des Krieges noch stärker beeinträchtigt werden, als dies bis heute schon der Fall ist. Anderseits wirken bei der derzeitigen hohen Preislage auch Momente mit, deren Einfluß mit dem Ende des Krieges verschwinden wird. Die Produktion wird aber auch nach dem Kriege noch geraume Zeit klein bleiben.

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür zwei Mark berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung — dazu gehört auch die Untersuchung von Quark auf Metall- und Wassergehalt — werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

Molk.-Gen. H. Beiträge zur Angestelltenversicherung für die zum Heeresdienst eingezogenen Versicherten sind solange weiter zu zahlen, als Gehalt für die Einberufenen weitergezahlt wird. Wird nur ein Teil des Gehalts fortgezahlt, so sind die Beiträge nach der entsprechend niedrigeren Gehaltsklasse zu entrichten. Das gleiche gilt, wenn die Gehaltsbezüge den Ehefrauen oder sonstigen Angehörigen des Versicherten gezahlt werden. Ein Erlöschen der Anwartschaft des Versicherten findet, solange dieser zur Erfüllung der Wehrpflicht eingezogen ist, nicht statt. Es muß aber der Reichsversicherungsanstalt, wenn eine auf die Beitragsentrichtung bezügliche Änderung eintritt (Ausscheiden aus der Beschäftigung, niedrigeres Gehalt usw.), jedesmal hiervon Anzeige gemacht werden. (897

M. M. Ihre Einziehung zum Kriege hebt die mit Ihrem Lieferanten geschlossenen Milchlieferungsverträge nicht auf. In der Einstellung Ihres Betriebes liegt aber eine teilweise Nichterfüllung des Vertrages und die Lieferanten würden zum Vertragsrücktritt für die übrige vereinbarte Vertragsdauer dann berechtigt sein, wenn die Wiederaufnahme der Lieferungen nach Wiedereröffnung Ihres Betriebes für die Lieferanten kein Interesse mehr hätte (§ 325 B. G. B.) Sie werden wohl erst nach Ihrer Rückkehr aus dem Felde beurteilen können, ob sich die Fortführung des Betriebes lohnen würde. (837



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag und gewähre bei Barzahlung Rabatt!

Triumph-Apparate

als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.

Mehrjährige Garantie.

Preislisten auf Wunsch.

Paul Lehmann, Graudenz.

A. FREUNDLICH
DÜSSELDORF.

999

Eismaschinen
Kühlmaschinen
Hochdruckcompressoren
Vacuum-Pumpen

Lab | **Pulver** **Extrakt**

Marke Dr. Moritz Blumenthal

Yoghurt- und Reinkulturen

Butter- und Käsefarbe

Chemische Werke vorm.
Dr. Heinrich Byk, Oranienburg.

Im 5. Auflage erschien soeben

Georg Göttsche

Die Kältemaschinen

Gemeinverständliche Bearbeitung der Eis- und Kühlmaschinen und ihre Anlagen für Besitzer von Kühlanlagen, Ingenieure, Architekten, Industrielle u. Praktiker. 5. Aufl., 1915, 824 Seiten, 734 Figuren, 154 Tabellen. Preis in Halbfranzband 20.— Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

P. B. Zum Kalken der Wände in Molkereien usw. haben sich die Anstreich-Maschinen oder -Spritzen, soweit wir unterrichtet sind, gut bewährt. Sie können solche beziehen von Adolf Stephans Nachf. in Scharley (Oberschl.) und von Carl Mann, Hildesheim. (889

Molk. Kl. D. Bei der Bezahlung der Milch nach Butteranteilen muß man zunächst, ebenso wie bei der Bezahlung nach Fettprozenten, auf Grund der während des betr. Monats vorgenommenen Milchuntersuchungen den Durchschnittsfettgehalt der Milch eines jeden Lieferanten ermitteln. Nachdem dies geschehen ist, stellt man, am besten mit Hilfe der Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm von Dr. Hesse, fest, wieviel Kg. Milch von einem jeden Lieferanten zu einem Pfund Butter erforderlich sind. Darauf rechnet man aus, wieviel Butter aus dem gesamten Milchquantum eines jeden Lieferanten gewonnen worden ist, man hat dann die Butteranteile der einzelnen Lieferanten. Für die Bezahlung wird nun der während des betr. Monats für die verkaufte Butter erzielte Gesamterlös nach Abzug der sämtlichen Betriebskosten zu Grunde gelegt. Die Tabellen von Dr. Hesse können Sie zum Preise von 1,60 Mk. von unserer Buchhandlung beziehen. (890

Z. in W. Zu der zum Wirtschaftsbetriebe des Lieferanten notwendigen Milch, die der Lieferant zurückbehalten darf, zählt auch diejenige, die er zur Fütterung für seine zur Nachzucht des eigenen Viehbestandes dienenden Kälber braucht. Anscheinend ist doch aber dieser Grund der Zurückbehaltung jetzt in Wegfall gekommen, es scheint vielmehr, daß der Lieferant vertragswidrig von der zurückbehaltenen Milch Butter zum Verkauf herstellt. Zur Entscheidung der Frage, ob und in welchem Umfange der Lieferant selbst buttern darf, müßten Sie uns zuvor eine Abschrift des Milchlieferungsvertrages zur Durchsicht hersenden. — Der vor dem Kriege geschlossene Milchlieferungsvertrag behält für die gesamte vereinbarte Vertragsdauer, also auch während des Krieges, in allen Punkten seine Gültigkeit; es sind insbesondere, wie wir dies an dieser Stelle schon mehrfach betont haben, einseitige Preiserhöhungen seitens des Lieferanten rechtlich unzulässig. Immerhin ist es zu billigen, wenn Sie dem Lieferanten im Hinblick auf die jetzt verteuerten Fütterungskosten einen entsprechend höheren Milchpreis freiwillig zubilligen wollen. Sie können selbst oder durch Ihre Frau dem Lieferanten schriftlich oder mündlich mitteilen, daß Sie im Hinblick auf die verteuerte Gewinnung der Milch bis auf weiteres freiwillig einen Mehrbetrag für die Milch zahlen werden. Daß hierüber eine besondere, auch von dem Lieferanten unterschriebene Abmachung getroffen wird, ist unnötig. (892

C. in B. L. Das Kammergericht in Berlin hat im Juni 1914 entschieden, daß nur die Firma Gervais in Paris das Recht habe, ihren Käse als „Gervais" zu bezeichnen, weil diese Benennung noch nicht zu einer bloßen Beschaffenheitsangabe geworden sei, sondern auf die Herkunft des Käses von einer bestimmten Firma (Gervais in Paris) hinweise. Dagegen hat sich kürzlich das österreichische Ministerium der öffentlichen Arbeiten auf Grund eines Gutachtens der Wiener Handels- und Gewerbekammer dahin ausgesprochen, daß das Wort „Gervais" in den Kreisen der Käseerzeuger und -händler, der Delikatessenhändler, Hotelbesitzer, Restaurateure und Konsumenten ganz allgemein als die Bezeichnung einer bestimmten Käsesorte aufgefaßt werde. Unter „Gervais" werde allgemein aus Süßrahm hergestellter, in kleine runde Scheiben gepreßter und in Stanniolumhüllung verpackter Weichkäse verstanden. Es wurde bei der Bezeichnung „Gervais" an die Herkunft aus einem bestimmten Unternehmen nicht gedacht, vielmehr sei dieses Wort eine allgemein übliche Gattungsbezeichnung. Ob die deutschen Gerichte auch heute in dieser Frage noch dieselbe Auffassung wie das Kammergericht vertreten würden, vermögen wir nicht zu sagen. Gervaiskäse soll mindestens 50 % Fettgehalt in der Trockenmasse haben. (824

K. in Pf. Als gutes Mittel gegen Läuse bei Schweinen wird die vollständige Einreibung der Tiere mit Leinöl, das sonst ganz unschädlich ist, empfohlen. Ein wirksameres Mittel ist u. E. schwache, lauwarme Kreolinlösung oder eine zehnprozentige Lösung von Kreolin in Schmieröl. Vermittelst einer Bürste werden die Schweine mit dieser Lösung tüchtig eingerieben; nach einigen Tagen ist die Prozedur evtl. zu wiederholen. Nach jedesmaliger Anwendung dieses Mittels muß natürlich der betr. Stall gründlich gesäubert und die ausgefallene Brut vernichtet werden. — Die Desinfektion eines Schweinestalles, in dem die Schweineseuche geherrscht hat, hat mit der sorgfältigen Beseitigung der Streumaterialien, des Düngers, der Futterreste, der Strohverschlüsse und dergleichen und mit einer gründlichen Reinigung zu beginnen. Zur Reinigung ist im allgemeinen warmes Wasser zu benutzen, jedoch ist zur Entfernung angetrockneter Schmutzteile und zur Reinigung solcher Stellen, an welchen eine Besudelung durch Auswurfstoffe kranker Tiere stattgefunden hat, heißes Seifenwasser oder heiße Sodalauge mit Putzsand zu verwenden. Holzwerk, dessen Oberfläche stark gerissen oder zerfasert ist, ist durch Abstoßen einer genügend dicken Schicht zu glätten. Bei der nun folgenden eigentlichen Desinfektion sind die Decken und Wände, sowie der Fußboden einschließlich der Abflußrinnen und Kanäle mit dicker Kalkmilch oder Chlorkalkmilch zu bestreichen. Eisenteile sind mit fünfprozentiger Karbolsäurelösung oder fünfprozentigem Kresolwasser zu desinfizieren oder mit Teer-, Lack- oder Ölfarbe zu bestreichen. Glasierte Tonkacheln werden mit der Karbolsäurelösung oder Kresolwasser desinfiziert. Hölzerne Teile werden mit dicker Kalk- oder Chlorkalkmilch oder mit Karbolsäurelösung oder Kresolwasser bestrichen. Dicke Kalkmilch stellt man her, indem man frisch gelöschten Kalk mir 3 Raumteilen Wasser anrührt; dicke Chlorkalkmilch wird in derselben Weise unter Verwendung von frischem, starkriechendem Chlorkalk gewonnen. Fünfprozentige Karbolsäurelösung stellt man durch Auflösen von einem Teil verflüssigter Karbolsäure in 18 Teilen Wasser her, fünfprozentiges Kresolwasser durch Mischen von 1 Teil Kresolseifenlösung mit 9 Teilen Wasser. (825

O. H. in W. Als „Vollmilch" darf nur solche Milch bezeichnet werden, die eine gründliche Mischung des vollen Gemelkes mindestens einer Kuh aus wenigstens einer Melkzeit darstellt, der, abgesehen von Vollmilcheis, nichts zugesetzt und nichts von ihren Bestandteilen entzogen ist. Sie dürfen demnach Magermilch, der Sie Sahne zugesetzt haben, nicht als Vollmilch in den Verkehr bringen. (830

M. W. Zur Vernichtung der sog. Schwaben wird empfohlen, feuchte Tücher an die Stellen zu legen, wo man die Käfer vermutet. Darunter bringt man etwas Weißbrot, in Bier getränkt. Die Schwaben sammeln sich dann nachts in großen Mengen darunter an und können leicht vertilgt werden. Auch ist es ratsam, in die Ritzen der Fußböden und Wände ein Gemisch von persischem Insektenpulver mit gleichen Teilen Boraxpulver mittels eines kleinen Blasebalgs einzublasen. (821

Billige Preise

Conische
Bügelverschluß
Stechdeckel
Fleischmannsche
Metallverschluß

Paul Lehmann
Graudenz.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.
Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Neueste Wandkarte von Deutschland

Maßstab 1 : 1100000, mit Angabe der Einwohnerzahl der Städte, Flecken und größeren Dörfer und aller Eisenbahnen und Flüsse. Gegen Einsendung von 1 Mark 50 Pfg. franko zu beziehen von der
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Prima Labpulver,
flüssiges **Lab, Käsefarbe**
sowie alle Artikel und Hilfsstoffe für Tilsiter- und Schweizerkäserei in nur prima Ware, offeriert (6758
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Glyzerin für Eismaschinen
preiswert abzugeben (1009
Paul Lehmann, Graudenz.

Milchkontobücher
in vortrefflicher Qualität
und in 17 verschied. praktischen Ausführungen halte **stets am Lager** vorrätig. Musterbogen wird kostenfrei gesandt. — **Extra-Anfertigungen,** auch mit **durchsichtigem Nummern-Schutz,** stelle ich in eigener groß eingericht. Buchdruckerei schnell und billig her.
Dauerhafter Einband, haltbares holzfreies Normal-Papier.
Garantiert **rostfreie** Heftung.
Carl Mann, Hildesheim.

J. N. 100. Ein Mittel zur Beseitigung des genannten Übelstandes auf Ihrem Getreideboden ist uns leider nicht bekannt. (822

D. H. 1. Es läßt sich auf Grund Ihrer knappen Mitteilungen nicht ohne weiteres sagen, worauf die mangelhafte Ausbutterung zurückzuführen ist. Sie müssen vor allem dafür sorgen, daß der Rahm beim Verbuttern genügend sauer und nicht zu warm (11—12° C.) ist. Auch ist es ratsam, das Sturzbutterfaß nur bis zu ⅓ des Gesamtinhaltes zu füllen. Schlägerwerke sind in den Sturzbutterfässern gewöhnlich nicht vorhanden. Falls es Ihnen trotz vorschriftsmäßiger Arbeitsweise nicht gelingt, einen befriedigenden Ausbutterungsgrad zu erzielen, liegt die Schuld möglicherweise am Fasse selbst. Sie müßten sich dann wegen Abhilfe einmal an die Maschinenfabrik wenden, von der das Faß bezogen ist. — 2. Sie werden am besten durch einen Sachverständigen an Ort und Stelle feststellen lassen, ob die Röhren zur Ableitung des Schmutzwassers wirklich zu eng sind und durch größere ersetzt werden müssen; in letzterem Falle würde Ihnen der Vorbesitzer, weil es sich um einen von ihm verschwiegenen Mangel handelt, ersatzpflichtig sein. (831

Th. in B. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Verarbeitung von übersäuertem Quark die Ursache für die verzögerte Reifung des Probekäses ist. Bei fortgesetzter Behandlung, wiederholtem Streichen und Wenden, wird die Reifung allmählich eintreten. Weiterhin wollen Sie diesen Quark nur im Verhältnis von 1 zu 4 mit einwandfreiem Material verarbeiten. Selbstverständlich muß die betr. Molkerei für Abhilfe sorgen. B. (773

Molk. E. Eine Yoghurtkur dürfte unter den angegebenen Umständen zu empfehlen sein. Wenn sich auch nicht mit Bestimmtheit sagen läßt, ob die gewünschte Wirkung vollständig erzielt wird, so besteht doch kein Zweifel daran, daß der Yoghurtgenuß der Gesundheit zuträglich ist. Sie stellen sich am besten die Yoghurtmilch in Ihrer Molkerei selbst her. Lassen Sie sich von unserer Buchhandlung die beiden Broschüren: „Anleitung zur Yoghurtbereitung“ und „Yoghurt als Heilmittel“ kommen. Jede derselben kostet 20 Pfg. Sie finden darin jede gewünschte Aufklärung. Was den Genuß von Yoghurtmilch anbetrifft, so kann man es durch allmähliche Gewöhnung ohne weiteres bis auf ein Liter täglich bringen. Es ist jedoch anzuraten, die ganze Menge auf mehrere kleine Mahlzeiten im Tage zu verteilen. Die zur Herstellung der Yoghurtmilch erforderlichen Kulturen können Sie beziehen von den Molkerei-Lehranstalten in Kiel, Greifswald und Proust, ferner vom Yoghurtlaboratorium der Landwirtschaftskammer in Halle a. S. und von den Chem. Werken vorm. Dr. Heinrich Byk in Oranienburg. (836

G. B. Ehefrauen von Kriegsteilnehmern erhalten eine Kriegsunterstützung aus öffentlichen Mitteln nur dann, wenn sie unterstützungsbedürftig sind. Die Frage der Bedürftigkeit ist im Falle Ihrer Frau verneint worden, weil Ihre Frau, die Sie seit Ihrer Einberufung vertritt, als Dienstvergütung außer freier Wohnung und Molkereierzeugnissen einen monatlichen Barlohn von 134 Mark erhält. Zwar muß sie noch eine für die Molkerei angenommene Hülfsperson mit 30 Mark bar monatlich und halber Kost löhnen, es bleibt aber trotzdem von ihrem Einkommen noch soviel, daß sie für sich und ihr vierjähriges Kind genug zum Lebensunterhalt hat. Es ist also sehr fraglich, ob Sie mit einem erneuten Antrage auf Unterstützung etwas erreichen würden. Sie müßten sich event. einmal an das zuständige Landratsamt wenden. (883

M. in H. Ist die gelieferte Butter mangelhaft, so kann der Käufer Minderung, d. i. Herabsetzung des Kaufpreises, verlangen (§ 462 B. G. B.). Zur Wahrung dieses Rechts ist nur die rechtzeitige Mängelanzeige vorgeschrieben (§ 377 H. G. B.); diese muß in der Regel am Tage nach dem Empfang der Butter erfolgen. Eine Verpflichtung des Käufers, nach Anzeige des Mangels die Verarbeitung der Butter solange zu unterlassen, bis Sie Gelegenheit gefunden haben, sich vom Vorhandensein des Mangels ebenfalls zu überzeugen, besteht nicht. Um unliebsamen Differenzen mit Ihren Abnehmern wegen zu hohen Wassergehalts Ihrer Butter in Zukunft aus dem Wege zu gehen, empfiehlt es sich, bei der Herstellung der Butter darauf zu achten, daß die zulässige Wassergehaltsgrenze nicht überschritten wird. Daß in dem Ihrer Anfrage zugrunde liegenden Falle der Käufer die Wassergehaltsfeststellung nicht richtig ausgeführt habe, muß im Hinblick auf den guten Ruf und die bekannte Zuverlässigkeit des Betreffenden für ausgeschlossen gelten. (895

F. in G. In zivilrechtlicher Beziehung ist derjenige als Arbeitgeber anzusehen, der den Arbeitnehmer selbständig anstellt und für eigene Rechnung entlohnt. In Molkereien z. B. ist dies der Betriebsleiter hinsichtlich des von ihm angenommenen Unterpersonals dann, wenn er für sich und das Unterpersonal eine Pauschalvergütung gegen die Verpflichtung erhält, das Unterpersonal für eigene Rechnung anzustellen und von dieser Vergütung mit zu entlohnen. Das ist anscheinend auch bei Ihnen der Fall. — Die gesetzlichen Bestimmungen über die Beschäftigungsdauer weiblicher Arbeiterinnen in Molkereien an Sonn- und Wochentagen finden Sie in den beiden Plakaten, die wir Ihnen zugehen ließen; Sie müssen diese Plakate an einer dem Personal zugänglichen Stelle aufhängen. — Erhält der Gewerbeinspektor Kenntnis von einer Übertretung der gesetzlichen Bestimmungen über die zulässige Beschäftigungsdauer, so würden Sie als verantwortlicher Betriebsleiter an erster Stelle bestraft werden. Das einfachste ist doch, daß Sie Ihre Tochter nicht zu Arbeiten heranziehen, die die gesetzlich zulässige Höchstdauer überschreiten. (898

H. Z. Aus Ihren Angaben ist zu entnehmen, daß eine Lieferungsunmöglichkeit des Verkäufers des Kokosnußfettes hinsichtlich des vor Kriegsausbruch getätigten Abschlusses nicht vorgelegen hat, da er auch nach Unterbindung der Rohstoffzufuhr noch genügend Vorräte besessen hat, um die abgeschlossene Menge zu liefern. Mit Rücksicht hierauf und auf die stillschweigende Genehmigung der Höhe Ihrer zum Ausgleich gesandten Zahlungen müssen wir den vom Verkäufer jetzt gegen Sie erhobenen Anspruch auf weitere Zahlung für unberechtigt halten; es bleibt abzuwarten, ob der Verkäufer überhaupt zur angedrohten Klage schreiten wird. (834

Z. in R. Jedes Faß von 80 cm Höhe und 90 cm Breite würde reichlich ½ cbm Kalk enthalten haben; hierzu kommt dann noch diejenige Menge, die über den Rand des Fasses hinaus aufgehäuft war. Wenn Sie also den vom Käufer abgefahrenen Kalk auf reichlich 1½ cbm schätzen, so sind Sie im Recht. Sollte Zahlung in Güte nicht erfolgen, so müßten Sie klagen. (838

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

24. Juli. Ia 185—188 Mk., IIa 185 Mk., IIIa 180 Mk., abfallende 170—175 Mark. Tendenz: fest.

28. Juli. Ia 190—193 Mk., IIa 190 Mk., IIIa 188 Mk., abfallende 185 Mk. Tendenz: stetig.

Kaufbeuren, 29. Juli. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 154 Mk., wozu noch die üblichen Überpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Butterauktionen.

Hamburg, 28 Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

60 Drittel 189,50 Mk., 348 Drittel 189 Mk., 20 Drittel 188,50 Mk., 86 Drittel 188 Mk., 5 Drittel 187,50 Mk., 92 Drittel 187 Mk., 1 Drittel 186,50 Mk., 23 Drittel 186 Mk., 22 Drittel 185 Mk.

1. Klasse 657 Drittel zu 188,37 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 32 Drittel zu 182,58 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 722 Drittel, im Durchschnitt 183,70 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 28. Juli. Butterbericht von **H. Engels Nachfolger.** Die letzten Preissteigerungen in Verbindung mit dem Monatsschluß haben nicht günstig auf das Geschäft eingewirkt, und ist die Tendenz des Marktes nur eine schwache.

Hamburg, den 29. Juli. Bericht von **L. J. Löwenthal.** Der Markt eröffnete in sehr fester Tendenz, angeregt durch die hohen, das heißt abermals erhöhten Forderungen des Auslandes. Die jetzige sehr hohe Preisbasis auferlegt jedoch manchen am Handel Beteiligten bereits eine etwas größere Zurückhaltung, sodaß die weitere Entwickelung des Marktes abzuwarten bleibt.

Hamburg, 29. Juli. Butterwochenbericht von **A. F. C. Fick.** Bei einer Erhöhung der Notierung um 8 Mk., von 180 Mk. auf 188 Mk., der vorigen Woche blieb der Markt fest und die Läger konnten in der vorigen Woche nahezu geräumt werden. Das Platzgeschäft ist nach wie vor sehr klein. Die Produktion der deutschen Meiereien hat wiederum um ein Geringes weiter abgenommen. Somit wird auch in dieser Woche nicht zu vermeiden sein, daß die hiesige Notierung wiederum um einige Mark erhöht werden wird. Die Aufträge aus dem Inlande ließen auch in dieser Woche zu wünschen übrig. Während aus einigen Bezirken einige wenige Aufträge eingingen, verhielten sich andere Gegenden weiterhin abwartend, da man dort die hiesigen hohen Forderungen nicht bewilligen zu können glaubte. Während die Forderungen Dänemarks am Anfang der Woche unverändert sehr hoch waren, sind dieselben nunmehr etwas ermäßigt worden. Immerhin sind die geforderten Preise zu hoch, um einen Zukauf dieser Provenienz in größerem Maße zuzulassen. Holländische Ware stellt sich auch in dieser Woche noch viel zu teuer, als daß von einem Zukauf von irgendwelcher Bedeutung die Rede sein könnte. Im Ausblick auf die nächste Woche muß gesagt werden, daß es abzuwarten bleibt, wie sich das Geschäft weiter entwickeln wird.

Hildesheim, 30. Juli. Butterbericht von **Mann & Friedeborn.** Die Beschaffung der Butter für den dringendsten Bedarf wird immer schwieriger, weil die Bestrebungen nach Höchstpreise den Handel lahmlegen. Auf ausländische Zufuhren, die dem Importeur heute keinen Nutzen lassen, kann der deutsche Konsument nicht verzichten, man würde deshalb durch Höchstpreise nicht den deutschen, sondern den englischen Konsumenten dienen. Preise steigen leider noch mehr.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 187—190 Mk. netto frei hier. Tendenz: fest.

Leipzig, 30. Juli. Bericht der Buttergroßhandlung **H. Schürer & Sohn.** Infolge der hohen Preise und des herannahenden Monatsschlusses liegt das Geschäft still; die Notierung wurde jedoch weiter erhöht. Durch die überspannten Forderungen des Auslandes und den damit verbundenen Spekulationsneigungen werden mehr und mehr unhaltbare Verhältnisse geschaffen, die auf die eine oder die andere Weise schließlich ihre Lösung finden müssen.

Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 190—193, zweite Sorten Mk. 175—180.

Quark.

Hildesheim, 29. Juli. Bericht des von der Käsefabrikanten-Vereinigung Hannover-Braunschweig, dem Hildesheimer Bezirksverein der Molkereifachleute und der Hildesheimer Molkerei-Vereinigung gewählten Quarknotierungsausschusses.

Der Quark ist noch immer außerordentlich knapp, sodaß der Preis dafür weiter stieg. Als Durchschnittspreis wurden heute 34 Mk. notiert. Nicht gleichen Schritt mit der Erhöhung der Preise für das Rohmaterial haben die Preise für das fertige Produkt gehalten. Tatsächlich liefern heute noch Käsereien zu Preisen, die bei den zeitigen Quarkpreisen wirklich keine Rechnung lassen und deshalb der Vermutung Raum geben, daß jenen Betrieben noch ausländisches Kasein zur Mitverarbeitung zu Gebote steht. Eine Steigerung der Quarkproduktion dürfte erst mit dem Einsetzen der Rübenblattfütterung zu erwarten sein.

Käse.

Berlin, 29. Juli. Zu einer Änderung der Preise lag in der Berichtswoche nicht die geringste Veranlassung vor. Der Umsatz war zufriedenstellend. Im Großhandel wurden erzielt für Emmenthaler Sommerware 136—140 Mk., Bayer. Emmenthaler 134—133 Mk., Bayer. Schweizerkäse 126—128 Mk., Tilsiter 114—116 Mk., Holländer 120—125 Mk., fette

Limburger Alpenware 76—80 Mk., Ia 72—75 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 66—68 Mk., Romatour 82—90 Mk., Harzer I 2,80 bis 3,50 Mk., Bierkäse 92—95 Mk., vollfette Münsterkäse 105—110 Mk.

Am Niederrhein wurden gut die letztwöchentlichen Preise erreicht, nicht selten sogar noch höhere. Für Molkereiweidekäse zahlte man 110—125 Mk. und für Edamer 100—120 Mk. Bei Abnahme einzelner Brote gab man auf den niederrheinischen Wochenmärkten 120—140 Mk., während im Kreise Kempen Fettkäse bis 115, fettärmere Sorten dagegen 80—95 Mk. brachten.

Bodegraven (Holland), 27. Juli. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 336 Partien Käse, welche langsamer wie vorige Woche verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 5—6, 8—10 bis 15 Kg., 54—55 und 56—57,50 fl., 2. Qualität 50—53,50 fl., Edamer 55,50—56 fl., Brotkäse 55 fl., 3/4 fette Goudas 52 fl., Geheimratskäschen von 1/2 und 1 Kg. 55—70 fl., Fabrik-Goudas und Edamer von 20—25 Proz. Fett 44—45 fl., 30 Proz. Fett 49—51 fl. Butter unter Reichskontrolle 1,92 fl. pro Kg. Billigere Preise sowohl für Käse als für Butter sind vorläufig wohl nicht zu erwarten.

Schweine.

Hannover, 29. Juli. Bericht der Notierungs-Kommission der Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 617 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I —,— Mk., Klasse II, III, IV 145—150 Mk., Klasse V 120—140 Mk., Klasse VI 120—145 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 28. Juli. Auftrieb 74 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 1556 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 60—72 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 48 bis 59 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 20 bis 31 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 13 bis 19 Mark. Verlauf des Marktes: Lebhaftes Geschäft; Preise anziehend.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	28.	6592	128	Lebendgewicht	lebhaft
Bremen	29.	388	150	20% Tara	zieml. gut
Hannover	29.	617	150	Schlachtgew.	mittel
Magdeburg	27.	1760	140	Lebendgewicht	mittelm.
Leipzig	29.	798	168	Schlachtgew.	mittel
Dresden	29.	942	165	„	langsam
Chemnitz	29.	281	165	„	gut
Köln a. Rhein	29.	700	125	Lebendgewicht	zieml. bel.
Mainz	27.	372	150	Schlachtgew	—
Frankfurt a. M.	29.	572	158	„	—
Mannheim	29.	372	150	„	mittelm.
Stuttgart	29.	375	148	„	langsam
München	28.	1839	155	„	zieml. leb.
Nürnberg	28.	1501	148	„	—
Breslau	23.	1538	159	„	gut
Danzig	27.	812	114	Lebendgewicht	ruhig
Posen	28.	350	117	„	lebhaft
Kiel	28.	520	118	„	fest

Eier.

Berlin, 29. Juli. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstr. 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 9,30—9,60 Mk. für das Schock, während geringere — Mk. kosten. Tendenz: fest.

Frankfurt a. M., 28. Juli. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 00—00, Bayer. Eier Mk. 115—135, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 120—130, Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 115—145, per 1000 Stück.

Der Konsum ist weiter sehr ruhig.

Oeflers Geschäftshandbuch
(Die kaufmännische Praxis).

Dieses Buch enthält in klarer, leichtverständlicher Darstellung: Einfache, doppelte und amerikanische Buchführung (einschließlich Abschluß); Kaufmännisches Rechnen; Kaufmännischen Briefwechsel (Hnndelskorrespondenz); Kontorarbeiten (geschäftliche Formulare); Kaufmännische Propaganda (Reklamewesen); Geld-, Bank- und Börsenwesen; Wechsel- und Scheckkunde; Versicherungswesen; Steuern und Zölle; Güterverkehr der Eisenbahn; Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr; Kaufmännische und gewerbliche Rechtskunde; Gerichtswesen; Übersichten und Tabellen; Erklärungen kaufmännischer Fremdwörter und Abkürzungen; Alphabetisches Sachregister.

In wenigen Jahren über **170000 Exemplare verkauft!**

Tausende glänzender Anerkennungen. Herr Kaufmann Aug. Ramdor, Lehrer am Büsch-Institut in Hamburg, schreibt: Es ist das beste Handbuch für kaufmännische Praxis unter all den Dutzenden Werken ähnlichen Inhalts, die ich beruflich zu prüfen hatte. — Das 384 Seiten starke, schön gebundene Buch wird franko geliefert gegen Einsendung von nur 3,20 Mk. oder unter Nachnahme von 3,40 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute 5 Mk. höher.

Hamburg, 30. Juli. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **192—193 Mk.,** IIa **180 bis 188 Mk.** Tendenz: fest.

Berlin, 30. Juli. Butter-Auktions-Verband e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft: I. Klasse 4 Tonnen zu **196;** 11 **195;** 12 **193;** 2 **192;** 4 **190;** 4 **188;** 2 **185;** 2 **180 Mk.** Zusammen 41 Tonnen. Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1 1/2 bis 2 Proz. für Unkosten.

Leeuwarden, 30. Juli. Offizielle holländische Butternotierung: 1,89 Gulden.

Empfehlenswerte Bücher:

Lehrbücher.

Fleischmann, Prof. Dr., W., Lehrbuch der Milchwirtschaft, ersch. demn. in neuer Aufl.
Funk, Dr. B., Die Milchwirtschaft. 234 S. m. 59 Textabb. 2. Aufl. 1915. Geb. 2,50 Mk.
Grimmer, Dr. W., Rationelle Milchwirtschaft. Leitf. für landw. Schulen und Landwirte. 148 S. 1913. 2,80 Mk.
Henkel, Prof. Dr., **Th.,** Katechismus der Milchwirtschaft. Ein Leitfaden für den Unterricht an Molkereischulen und landw. Lehranstalten, sowie zum Selbstunterricht. 306 S. m. 162 Abb. 3. Aufl. 1914. Geb. 3,20 Mk.
Hesse, Dr., A., Anleitung zum Bestehen der Lehrlingsprüfung im Molkereigewerbe. 72 S. 1909. Kart. 1,30 Mk.
Kirchner, Prof., Dr., **W.,** Handbuch der Milchwirtschaft. 5. Aufl. 700 S. 75 Textabbildungen 1907. Geb. 13 Mk.
Klein, Dr., J., Erfolgreiche Milchwirtschaft. 365 S. 98 Textabbildungen. 1914. 7,00 Mk.
— Die praktische Milchwirtschafterin. 113 S. m. 34 Textabbildung. 1903. Kart. 1,75 Mk.
Klenze, Dr. H. v., Der praktische Milchwirt. 173 S. m. 80 Abb. 4. Aufl. 1909. Kart. 1,30 M.
Sommerfeld, Dr., Paul, Handbuch der Milchkunde. 999 S. mit zahlreichen Textabbild. und drei Tafel. 1909. Geb. 22.60 Mk.
— Milch und Molkereiprodukte, ihre Eigenschaften, Zusammenstellung und Gewinnung. 140 S. m. zahlr. Abb. 1910. Geb. 1,25 Mk.
Stoffel, Prof. Dr., **H.,** Anleitung zur rationellen Milchwirtschaft. 95 S. mit 77 Abbild. 1903. Kart. 1,50 Mk.
Tiemann, Prof. Dr., **H.,** Die Milch, ihre Gewinnung, Untersuchung, Behandlung und Verwertung. 144 S. mit 96 Abbildungen. 1913. 3.— Mk.
Tillmann, Milchwirtschaft. 89 S. mit 64 Textabbild. 1908. Geb. 1,30 Mk.

Fütterungslehre.

Kellner, Dr. O. Grundzüge der Fütterungslehre. 4. Aufl. 231 S. 1912. Gebunden 3,50 Mark.
Linth, G. Die Fütterung der landwirtschaftlichen Nutztiere. 301 S. 1907. Geb. 5 Mk.
Mommsen, Chr., Gemeinverständl. Anleitung zur Fütterung von Rindvieh u. Schweinen. 2. Aufl. 123 S. 1914. 2.40 Mk.
Müller, Rob. Grundzüge einer wirtschaftlichen Ernährung der Milchkühe nebst Anleitung zur schnellen Berechnung der Futterrationen und Einschätzung des Futterwertes der Ernte. 64 S. 1909. 1.20 Mk.
Passon, Dr. M. Die Bekömmlichkeit der gebräuchlichsten Kraftfuttermittel. 186 S. Leipzig 1905. Geh. 3 Mk.
Strauch, A. Anleitung zur Aufstellung von Futterrationen und zur Berechnung der Futtermischungen und der Nährstoffverhältnisse. 26. Aufl. 1915. 0,80 Mark.
Stutzer, Dr. A. Berechnung der Futterrationen. Prakt. Anleitung für Landwirte und Kontroll-Vereine. 3. Aufl. 1910. 1.— Mk.
Stutzer, Prof. Dr. **A.** Fütterungslehre. In kurzer gemeinverständlicher Form für praktische Landwirte und Schüler landwirtschaftlicher Lehranst. 1912. 2 Mk. Geb. 2.50 Mk.
Wulff, C., Der Futtermeister. Ein Handbuch für den prakt. Landwirt, sowie für Behörden und landw. Lehranstalten. 163 S. 1911. Brosch. 2.— Mk. Geb. 2,50 Mk.
Zanen, Prof. Dr. **J.** und **Grosbüsch,** Dr. **J.** Wie soll ich mein Vieh füttern? Kernige Fütterungsregeln für die Praxis. 1908. 0,50 Mk.

Buchführung.

Dietrichs & Mertens Molkerei-Buchführung nebst Anweisung zur Geschäftsführung in Molkereien mit Musterbeispielen. Beard. von G. Frost. 1.— Mk.
Fricke A. u. E. Kleinschmidt, Die Molkerei-Genossenschaft, ihre Buchführung und Geschäftsführung. 3. Aufl. 1912. 2,50 Mk.
Lustig, Hans. Wie mache ich Inventur und Bilanzabschluß? 1912. 3. Aufl. 1 50 Mk.
Nelscher, A. Praktische Molkereibuchführung. Leitfaden zum Selbstunterricht in der Molkerei-Buchführung. 122 Seiten. 1905. Geb. 4,00 Mk.
— Buchführung für Milchgeschäfte und Privatmolkereien. Kurze Anleitung zu einer vollständigen Buchführung für Milchgeschäfte und Privatmolkereien einschließlich Abschluß, gleichzeitig als Grundlage für die Steuererklärung. 28 S. 1906. 0,75 Mk.
Röhrig, F. Jeder kann sofort die gesetzlich richtige einfache Buchführung ohne jede Hülfe selbst einrichten, führen und korrekt abschließen. 4. Aufl. (2 Beilagen,) 1.35 Mk,
— Jeder kann sofort Amerikanische oder Kolonnen-Buchführung selbst einrichten, führen und danach abschließen. 4. Aufl. (2 Beilagen.) 1,35 Mk.
Röhrig, F. Jeder kann sofort Inventur und Bilanz selbst anfertigen. Nach einfacher, doppelter und amerikanischer Methode. 7. Aufl. mit 2 Beilagen. 1.35 Mk.
Spielhagen, W. Buchführung für Molkereien zum Selbstunterricht. 1912. 2.— Mk.

Tierheilkunde.

Merk-Hoffmann, Haustierheilkunde für Landwirte. 10. Auflage. Mit 67 Abb. 1906. Geb. 4 Mk.
Steuert, Prof. Dr., **L.,** Keine Seuchen im Dorfe mehr! oder wie man Viehseuchen verhüten und tilgen kann. 244 S. mit 50 Abbildung. 1900. Geb. 2,50 Mk.
— Nachbars Rat in Viehnöten oder wie der Landmann erkranktes Vieh pflegen und heilen soll. 12. Auflage. 84 S. mit 77 Textabb. 1902. Geb. 2,50 Mk.
Steuert, Prof. Dr., **L.,** Das Buch vom gesunden und kranken Haustier. 471 S. mit 374 Abbild. 5. Auflage. 1911. Geb. 5 Mk.
Thomas Schäfer. Allgemein. Tierarzneibuch. 16. Aufl. Von e. Tierzüchter u. e. Tierarzte. Geb. 3 Mk.

Käserei:

Aufsberg, Die Bereitung von Rundkäsen nach Emmenthaler Art. 68 Seiten m. 26 Abb., kart. 1 Mk.
— Dasselbe, II. Teil. Ergänzungen u. Nachträge mit einem Anhang. Die Bereitung von Tilsiter Käsen. 74 Seiten, mit 18 Abbild., kart. 1.— Mk.
— Labbüchlein f. d. Käser nach Emmenthaler Art. 22 Seiten. 40 Pfennig.
Die Fabrikation von Holländer Käse (Goudakäse, Edamerkäse). 12 S. 0.40 Mk.
Fleischmann, Die Bereitung von Backsteinkäsen aus Zentrifugen-Magermilch. 2. Aufl., 60 Seiten. 1 Mk.
Peter u. Held, Prakt. Anleit. zur Fabrik. und Behandl. des Emmentaler Käses. 108 S. m. Bildertafeln. 2. Aufl. 1910, geb. 2 Mk.
Steinegger, Der prakt. Schweizerkäser. Kurzgef. Lehrb. d. Milchwirtsch. 329 S. m. 64 Illustr. 1904, geb. 5 Mk.
Stieger, W. Anleitung zur Quarkbereitung und zur Handkäsefabrikation. 1901. 27 S. m. 17 Abb. 1.— Mk.

Maschinen. Elektrische Anlagen.

Altmüller, M., Kurzgefaßtes Lehrbuch in Fragen und Antworten über Maschinenwesen für Molkereibeamte. 2. Aufl. Mit 724 Abb. und 33 Taf. 1910. Geb. 3 Mk.
Barth, Friedrich. Die Dampf-Maschinen. Kurzgefaßtes Lehrbuch mit Beispielen für das Selbststudium u. den praktischen Gebrauch. I. Wärmetheoretische und dampftechnische Grundlagen. 2. Auflage. 125 S. mit 64 Figuren. Leipzig 1912. Geb. 0,90 Mk. II. Bau und Betrieb der Dampfmaschinen. 2. Aufl. 168 S. mit 109 Figuren. 1912. Geb. 0,90 Mk.
Brauser u. Spennrath. Heizer und Kesselwärter. 1,80 Mk.
— Der praktische Maschinenwärter Mk. 1,50.
Gaisberg, S., Frhr. von, Taschenbuch für Monteure elektr. Beleuchtungsanlagen 49. Aufl. 284 S. m. 210 Abbild. 1914 Geb. 2,50 Mk.
— Herstellung und Instandhaltung elektrischer Licht- und Kraftanlagen. Ein Leitfaden auch für Nichttechniker. 6. Auflage. 1913 134 S. mit 55 Textfiguren. Geb. Mk. 2,40.
Tischendörfer, F., Gesichtspunkte für Einricht und Betrieb elektr. Licht- und Kraftanlagen. 78 S. 1903. Geb. 1,25 Mk
Weigmann, Prof. Dr., **H.,** Erfahrungen und Versuche mit den vereinigten Butter- und Knetmaschinen. 67 S. 1906. 2.40 Mk.

Milchvieh-Zucht und -Haltung.

Burckhardt, H. Was bringt das Viehseuchengesetz der Landwirtschaft Neues? Nebst Abdruck des Viehseuchen-Gesetzes. 95 S 1.20 Mk.
Dammann, Prof. Dr. **C.** Die Gesundheitspflege der landwirtschaftlichen Haussäugetiere. 3. Aufl. Mit 20 Farbendrucktafeln und 74 Textabb. 873 S. 1902. Gebd. 15 Mk.
Dettweiler, Dr. Friedr. Die Aufzucht des Rindes. 235 S. 1908. 3,50 Mk.
Eisbein, Dr. C. J. Anleitung zur Ernährung, Pflege und Behandlung des Rindviehes. 88 S. 3. Aufl. 1901. Geb. 2,50 Mk.
Fischer, Prof. Dr. **M.** Tierzuchtlehre f. praktische Landwirte sowie zum Unterricht an landwirtschaftlichen Lehranstalten, 3. Aufl. 1912. Preis 3.50 Mk.
Funk, Dr. B. Rindviehzucht. 7. Aufl. 231 S. m. 66 Textabb. 1908. Geb. 2,50 Mark.
Marquart, Benno. Lehrbuch des Milchkontrollwesens. 1911. 450 S. mit 74 Abb. 7.00 Mk.
Mommsen, Chr., Gemeinverständl. Anleitung zur Fütterung von Rindvieh u. Schweinen. 123 S. 2. Aufl. 1914. 2.40 Mk.
Nevermann, Was können die Molkereien zur Bekämpfung der Tuberkulose tun? 32 S. 1913. 0,50 Mk.
Rörner, Dr. C. Geburtshülfe und Geburtspflege. 115 S. m. 46 Abbild. 1908. Geb. 2,80 Mk.
Ostermayer, A. Leistungszucht und Leistungskontrolle unter besonderer Berücksichtigung des Milchviehes. 1905. 2 Mk.
Rautmann, Dr. H., Die Rindertuberkulose und ihre Bekämpfung. 102 S. m. 29 Abbild. 1913. 2.— Mk.
Rudl, Franz. Tafeln zur Bestimmung des Lebendgewichtes der Rinder. 1912. 16 Seiten mit 2 Abbild. 0,50 Mk.
Schuppli, Dr. **P.** Viehhaltung und Alpwirtschaft einschließlich der zugehörigen Betriebszweige, Futterbau, Milchwirtschaft und Schweinehaltung. 204 S. m. 50 Abbildungen. 2. Aufl. 1909. 2,50 Mk.
Steuert, Prof. Dr. **L.** Nachbars Rinderzucht. 132 S. m. 59 Abb. 1901. Geb. 2,50 Mk.
Strauch, Ökonomierat A. Die Rinderwage in der Tasche. 1906. 0,75 Mk.

Land- und Kriegskarten.

Deutschland, Wandkarte von, 90×110, Maßstab 1:1100000. 1.50 Mk.
Europa, Eisenbahn- und Dampfschiffroutenkarte von, entw. von Dr. K. Sohr. 68×90. Maßstab 1:5000000. 2.— Mk.
Großbritannien und Irland von **A. Herrich.** Maßstab 1:1500000. 6. Aufl. 1.50 Mk.
Handatlas, Allgemeiner, 48 Kartenblätter, 184 Karten, Diagramme, Tabellen und Stadtpläne (23 Karten von Deutschland, Größe der Karten 32X40 cm). 4.50 Mk.
Kriegsatlas, 11 Karten 1.50 Mk.
Kriegskarten:
Deutsch-engl. Kriegsschaupl. —.80 Mk.
Franz.-belg. Kriegsschaupl., 6 Karten u. Ortsverzeichnis 1.40 Mk.
Ital. Kriegsschaupl., 5 Karten und Ortsverzeichnis 1.40 Mk.
Russ. Kriegsschaupl., 5 Karten und Ortsverzeichnis 1.40 Mk.
Türk. Kriegsschaupl., 9 Karten und Ortsverzerchnis 1.40 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Formular-Mappe

für den Verkehr einer eingetr. Genossenschaft mit dem Gericht

D. R. G. M. 477406.

a) unbeschr. Haftpflicht, 18 Abteil. mit zusammen 230 Blatt Formulare
b) beschr. Haftpflicht, 21 Abteil. mit zusammen 260 Blatt Formulare.

Unentbehrlich für **jeden** Genossenschafts-Vorstand, da auf Jahre hinaus immer das jeweils erforderliche Formular für eine gerichtliche Anmeldung zur Hand ist.

Preis 6 Mark

Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Angahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Angahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Angahl d. Briefe
4077	2	601	1	731	1
6740	1	612	1	737	1
101	1	618	2	747	2
152	1	620	5	749	1
314	2	625	5	756	1
361	1	626	6	760	4
366	1	633	1	788	1
407	1	640	6	792	1
468	1	642	2	796	3
471	1	649	3	793	1
484	1	658	1	799	7
510	1	681	2	809	1
512	1	686	2	817	6
518	1	690	6	828	1
525	1	692	6	831	21
536	4	693	1	842	14
544	1	704	3	847	3
546	1	705	1	854	3
559	1	714	3	863	2
570	1	715	1		
595	3	723	4		

Während des Krieges
werden
von vielen Postämtern
postlagernde
Sendungen nicht ausgeliefert. Bei Aufgabe von Anzeigen wolle man dies berücksichtigen :-:

Chiffre-Inserate
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 1007 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Da unser Verwalter voraussichtlich bald zur Fahne einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Einberufung einen tüchtigen, militärfreien Gehilfen (981
als Vertreter.
Ebenfalls wird zum baldigen Antritt eine **Meierin** für Butterei gesucht. Selbige muß im Ausformen gewandt sein. Angebote mit Gehaltsforderung erbittet
Molkerei-Gen. **Nemkersleben**
Kr. Wanzleben, Bez. Magdeburg.

Da unser Betriebsleiter in nächst. Zeit seiner Einberufung zum Heeresdienst entgegensieht, so suchen wir für die Dauer des Krieges einen tüchtigen, möglichst unverheirateten, kautionsfähigen (963
Vertreter
der imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten und der auch selber tüchtig mitarbeitet. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. erb. Molkerei-Gen. **Sittensen,** Bez. Bremen.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen. (6131
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Gesucht wird sofort ev. 1. Oktober 1915 ein (897
verheirateter Meiereiverwalter
bei hohem Lohn von der Genossenschafts-Meierei **Hollenbek-Sterley-Kl.-Zecher,** Kr. Herzogt. Lauenburg, Pr. Schlesw.-Holstein. Meldungen sind zu richten an
den Vorstand.

Militärfreier Gehilfe
für Maschinen oder Butterei und Käserei bei gutem Gehalt gesucht. Angeb. m. Alter u. Gehaltsang. an **Zentral-Molkerei Fraustadt,** Posen.

Unser Verwalter wird voraussichtlich Ende August einberufen. Wir suchen während der Abwesenheit tüchtigen (971
Vertreter
der im Betriebe mitarbeitet und auch die Abrechnung erledigt. Kleine Kaution muß gestellt werden. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. erb.
Molk.-Gen. **Kreien,** e. G. m. u. H.
Kreien i. Mcklbg.

Molkerei-Verwalter
Als technischer Leiter einer Sammelmolkerei wird bis spätestens zum 15. August d. J. ein geeigneter Vertreter gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche sind zu richten an (1039
Senator **G. Casselmann** in **Gifhorn.**

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst eingezogen werden kann, suchen wir für ihn während seiner Abwesenheit tüchtigen, militärfreien (1043
Vertreter.
Derselbe muß einen modern. Betrieb mit Kühlanlage leiten können, vollständig mit Mühle vertraut sein, da der Müller eingezogen und eine erfahre Kraft nicht da ist, in kaufm. und techn. Buchführung sicher sein. Kaution muß gestellt werden. Off. m. Gehaltsanspr. sow. Zeugnissen sind umgehend einzusenden an
den Vorstand der Molkerei und Dampfmühle **Fintel** e. G. m. b. H.
Fintel i. H.

Suchen sofort einen tüchtigen, militärfreien Meiereigehilfen (1051
als Vertreter
für unseren im Felde stehenden Verwalter. Zirka 150 Kühe. Offerten und Gehaltsforderung erbeten.
Freie Meiereigenossenschaft **Thaden** b. Hademarschen i. Holstein
Horn, Vorsitzender.

Geschäftsführer

für Dampfmolkerei, Getreide- und Futtermittelhandlung gesucht. Bewerber muß rout. Kaufmann und mit der technischen Handhabung des Betriebes vertraut sein und Kundschaft besuchen können. Ledige Bewerber wollen ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen b. freier Station und Zeugnisabschriften einreichen unter **1090** an dieses Blatt.

Suchen weg. Einberufung unseres **Betriebsleiters** zum 16. August od. früher geeignete Kraft zu dessen Vertretung. (860
Molkereigen. Hirschberg i. B.

Betriebsleiter
unverheiratet, gewandt im Verkehr mit Kutschern und Milchfahrern, zuverlässig, nicht unter 35 Jahren, bei hohem Gehalt sofort gesucht. Offerten erbittet (1059
Berliner Milchkuranstalt
Friedrich-Wilhelmstr. 3.

Ein städtischer Molkereibetrieb i. Thüringen sucht ein. mit **Buchführung u. Kontorwesen** vertrauten (1097
militärfreien Mann.
Nur Herren mit besten Empfehlungen, die den geschäftlichen Teil selbständig leiten können, wollen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche melden. Briefe vermittelt Inspekt. **Löhr, Alach** b. Erfurt.

Expedient (962
Junger Mann mit flotter Handschrift wird per bald oder später für Annahme und Expedition gesucht. Offerten m. Gehaltsansprüchen erb.
Görlitzer Molkerei, Görlitz i. Schl.

Suche einen jungen
Buchhalter
der die Buchführung und Milchuntersuchung selbständig ausführen kann. Derselbe kann sich im **Betriebe gründlich ausbilden** um nach einem Jahre unsere zweite Molkerei zu verwalten. Offerten unt. **Genossenschaft 923** an diese Zeitung.

Zu sogleich od. später suche einen an Ordnung gewöhnten (6635
jungen Molkereigehilfen.
Anfangsgehalt 40 Mk. Es findet auch Kriegsinvalide Stellung. Von solchem Gehaltsforderung erbeten.
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

2 saubere Gehilfen
für die Milchküche sucht (872
Frankfurter Milchkur-Anstalt,
Frankfurt a. M., Schwarzburgstr. 2.

Zu sogleich oder später suche einen an Ordnung gewöhnten (6745
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeiten, bes. Kessel u. Maschinen. (Elektr. Anlage u. Kühlmaschine vorh.) Geh. 50 Mark und Station.
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Jg., tücht. Gehilfe
oder **Meierin,** welche klein. Dampfbetrieb selbständig leiten kann, zu sofort gesucht. Gehalt 60—70 Mk. monatlich bei fr. Stat. Stellung leicht und dauernd. Gefl. Off. an
Frau **Balsen, Spetzerfehn**
806) b. Großfehn (Ostfriesland).

Wir suchen zu sofort oder später einen tüchtigen, militärfr. (870
Gehilfen
bei hohem Gehalt.
Molkerei-Gen. **Grabow,** Mecklbg.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, fleißigen (869
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Off. mit Gehaltsforderungen erb.
Molk. **Späningen** b. Meßdorf, Altm.
Pfauter.

Wegen Einberufung meines Verwalters suche für meine Molkereifiliale (Gutsmolkerei mit Motorenbetrieb) einen (909
militärfreien Gehilfen
welcher selbständig arbeiten kann und in Schweinemast bewandert ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen an **Alfred Burkhardt, Krappitz O.-S.**

Ich suche zu Anfang Aug. wegen Einberufung zum Heeresdienst einen tüchtigen, militärfreien (910
Gehilfen
der imstande ist, den ganzen Betrieb zu leiten. Offerten erbittet mit Gehaltsforderung
A. Burkhardt, Dampf-Molkerei
Krappitz O.-S.

Suche auf sofort einen tüchtigen, ordentlichen, militärfr. (939
Gehilfen.
Gehalt 75—100 Mk. bei freier Stat. u. Kassen. Off. m. Zeugnisabschr. an Molk. **Rinkerode** i. W., Kr. Münster.

Zu beliebig. Antritt ein gewandt.
Gehilfe
für Betrieb und Kontor gesucht. Stellung eignet sich auch für Kriegsinvaliden. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet (947
Dampf-Molkerei **Zittau** i. Sachsen.

Suche zum 15. August einen zuverlässigen (951
Gehilfen
für Meierei u. Kontor. Erheblicher Post- u. Bahnversand, daher passende Gelegenheit z. weiteren Ausbildung. Gehalt monatlich 50 Mk. nebst freien Kassen. Auch findet ein
Lehrling
zu beliebigem Antritt unter günstigen Bedingungen frdl. Aufnahme.
Gen.-Meierei **Hattstedt** (Post- und Bahnstation) bei Husum.
J. Thomsen.

Sauberer, tüchtiger (937
Gehilfe
für Kessel, Maschinen und Butterei zu sofort gehen hohes Gehalt gesucht.
Dampf-Molkerei **Radegast i. Anh.**
e. G. m. b. H.

Für Maschinen und Kontor suchen wir einen ordentlichen, ruhigen
1. Gehilfen
militärfrei. Gehalt **90 Mark** im Monat sowie **freie Station u. freie Kassen.** Antritt nach Wunsch bis spätestens Mitte August. Einmalige Milchanlieferung, beschränkter, städt. Betrieb. Angebote mit Angabe des Alters erbeten. (944
Meierei-Genossensch. **Stade i. Hann.**
J. Plath.

Gehilfe
zu sofort oder zum 1. Aug. gesucht. Gehalt 60 Mk. bei freier Station. (978
Molkerei Buxtehude
Bez. Hamburg.

Wir suchen zum 1. Aug. d. Js. einen jungen, kräftigen (975
Gehilfen
für Butterei, bei 50 Mk. Anfangsgehalt und fr. Station. Jg. Leute, welche ihre Lehrzeit beendet haben, bevorzugt. Offert. nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molk.-Gen. **Pr. Stargard,** Westpr.

Wegen bevorstehend. Einberufung meines jetzigen suche ich zu Mitte August einen fleißigen, zuverlässigen
Gehilfen
welcher mit Kessel u. Maschine gut vertraut ist. Anfangsgehalt 50 Mk. monatl. Off. erb. (967
Gooßen, Betriebsleiter, **Hollenstedt,**
Kr. Harburg a. Elbe.

Zum 15. August evtl. einige Tage früher suche einen kräftigen (1005
Gehilfen
für Vollbetrieb. Gehalt 80 Mk. nebst freier Station und freien Kassen.
G. Houtrouw, Oldersum, Ostfrsld.

Wir suchen zum 15. August einen tüchtigen, gewissenhaften, soliden
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Derselbe muß sicherer Rechner sein und gute Handschrift haben. Gehalt 60 Mk., freie Station und Kassen. Stellg. ist angenehm u. dauernd. Bewerbg. mit Zeugnisabschr. erb. (793
Molkerei **Esens** e. G. m. u. H.
in **Esens,** Ostfriesland.

Tüchtiger, militärfr. u. unverheir.
Gehilfe
für 1. August oder später gesucht. 90 Mk. Gehalt bei freier Wohnung und freien Kassen. (1052
Molkerei M. Töpfer, Leipzig
Windmühlenstr. 46.

Wir suchen zum 8. August tücht., an selbständig. Arbeiten gewöhnten, möglichst militärfreien (1055
Gehilfen.
Derselbe muß imstande sein, hiesig. Betrieb (Bergedorf. Einrichtung) während d. Krieges weiterzuführen. Annahme der Milch wie schriftliche Arbeiten besorgt die Frau d. Verwalters. An Gehalt zahlen wir 75 Mark bei freier Station und Kassen. Offerten sind zu richten an
Deutsche Molkerei-Gen. Schönrode
b. Lobsens, Bez. Bromberg.
Bahnstation Schönrode-Weißenhöhe.

Für unseren beschränkten Betrieb, wo der Verwalter kriegsabwesend ist, suchen wir per sofort od. später einen tüchtig., gewissenhaften, selbständig arbeitenden (1048
alleinigen jungen Gehilfen
welcher besonders mit Kessel und Maschinen vertraut ist. Monatsgehalt 120 Mark.
Gen.-Molkerei **Osterholz-Scharmbeck**
Bez. Bremen.

Suche sofort oder später (1056
tüchtigen Gehilfen
bei gutem Gehalt.
Bösche, Neuwedell (Neumark).

Weg. Einberufung meines jetzigen suche ich zu bald od. 15. Aug. einen tüchtigen, militärfreien (1045
Gehilfen.
Angenehme Stellung. Geh. 60 Mk. pro Monat bei freier Station und freien Kassen. Ebenfalls kann ein
Lehrling
sofort oder später unter günstigen Bedingungen bei monatl. Taschengeld eintreten.
Ad. Gubert, Molkerei **Kirchdorf**
Kr. Sulingen (Hannover).

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen
Gehilfen
für Annahme und Butterei desgleichen für Kessel u. Maschine. Geh. monatlich 50 Mark bei fr. Station und Kassen. Molkerei ist Nähe Hamburgs. Angebote unter **1031** an diese Zeitung erbeten.

Ein junger Gehilfe
der seine Lehrzeit beendet und sich vervollkommnen will, findet zum 15. Aug. frdl. Aufnahme; auch wird Kriegsinvalide berücksichtigt. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderung erb.
O. Kuszmink, Molkereibesitzer
Tribsees (Pom.) (1028

Zur selbständigen Leitung unserer Gutsmolkerei mit elektr. Antrieb gesucht ein älterer (1021
Molkerei-Gehilfe
mit guter Handschrift. Gehalt 600 Mark und freie Station. Stellung ist angenehm, auch besonders für Kriegsinvaliden geeignet. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erb.
Rendantur der Herrschaft Schlackow
Kr. Schlawe (Pom.)

Für baldigst suche ich einen tüchtigen, militärfreien (1081
Gehilfen.
Geh. monatl. 70 Mk., fr. Station u. Krankenkasse. Desgl. e. tüchtige
ältere Meierin.
Gehalt monatl. 40 Mk., fr. Station und Krankenkasse. Erbitte Altersangaben.
E Koch, Molkereiverwalter
Stuchow b. Schwirsen i. Pommern.
Bahnstat.: Brendemühl-Schwirsen.

Suche zum baldigen Antritt
verheirateten Gehilfen
der mit Pferden umzugehen versteht, für kleine Rahmstation. Stellung ist dauernd. Offerten erbittet mit Gehaltsforderungen. (1082
Molkerei **Czarnikau.**

Gesucht ein junger, nicht militärpflichtiger (1076
Gehilfe
für Betrieb und Kontor. Gehalt 60 Mk u. freie Station pro Monat. Stellung dauernd. Meldung. etc. an Genossenschafts-Meierei **Cuxhaven.**

Suche für meine Filiale einen
Gehilfen
verheiratet od. ledig, als alleinigen, vertraut mit Tilsiter Käserei und Schweinemast. Meldungen nebst Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet (1065
Christian Wittwer, Gr. Peterwitz
(Westpreußen).

Gesucht per sofort evtl. später ein junger (1027
Gehilfe
für Betrieb und Kontor. Gehalt 45 Mk. monatl. und freie Kassen. Gelegenheit sich in Buchführung auszubilden. Moderner städt. Betr. Stellung angenehm u. dauernd. Off. erb. **Molkerei Soltau E. G. m. u. H.**
Johs. Dunker.

Wegen Einberufung suche sofort einen zweiten, jungen (1022
Gehilfen.
Gehalt 50 Mk.
Ostseebad-Molkerei Groß-Möllen
b. Köslin.

Gesucht für baldigst ein tüchtiger, militärfreier (1068
Gehilfe.
Auch Kriegs-Invalide. Offert. mit Gehaltsangabe an
A. Steenbock, Zentral-Molkerei
Neuhaldensleben (Mgdbg.)

Wir suchen sofort od. später ein.
tüchtigen Gehilfen
für Butterei und Kutscherabrechnung. Gehalt Mk. 60. Off. erbittet Molkerei **Swinemünde,** G. m. b. H. 1075) **Ewert.**

Gehilfe.
Suche zu sofort oder z. 15. Aug. einen tüchtigen, soliden, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten Gehilfen. Da umfangreicher Maschinenbetrieb, Zuverlässigkeit u. Gewissenhaftigkeit Bedingung. Gehalt je nach Alter u. Leistung 45—60 Mk. monatlich und freie Kassen. Off. erbeten (1083
Molkerei- u. Elektrizitätswerk
Geestgottberg (Altm.) **W. Dreeßen.**

Suche zu Anfang August einen jungen (1084
Gehilfen.
Bewerber wollen ihre Gehaltsford. mit einreichen.
Molkerei **Gr. Lafferde.**

Wir suchen zum baldmöglichsten Antritt einen jüngeren, noch nicht militärpflichtigen (1096
Gehilfen
als Buttermeier. Gehalt 60 Mark monatlich bei freien Kassen.
Molkerei-Gen. **Rastede** (Oldenburg).

Ich suche zum 15. August einen
tüchtigen, fleißigen Gehilfen
Gehalt 50—60 Mk. bei fr. Station.
Fr. Ahl, Ohrum bei Hedwigsburg
(Braunschweig). (1091

Tücht. Tilsiter Käser (214
bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Groh, Berlin, Schmidstr. 5.

Tils. Käser u. eine Meierin
bei gutem Gehalt zum 10. August, auch früher, in dauernde Stellung gesucht. (918
Molk. Woidieten, Post Thierenberg
Bez. Königsberg i. Pr.

Da mein jetziger (949
Milchverkäufer
Anfangs August d. Js. zum Militär einberufen wird, suche bis zum 10. d. Mts. oder auch ein paar Tage später Ersatz. Gehalt mit Provision 65—70 Mark monatlich und freier Station, auch jung verheiratete Leute können sich melden, da Wohnung vorhanden ist, Gehalt dann laut Vereinbarung. Stellung dauernd und angenehm. Offerte nebst Zeugnisabschriften sind zu richten
Central-Molkerei **Wiedenbrück**
Höcker, Besitzer.

Tüchtiger Maschinist
der auch die Butterei mit versorgen muß, sofort gesucht. Lohn bei freier Station 90 Mk. monatl. (834
Herm. Schepers & Comp., Rees a. Rh.

Lehrling
wird unter günstigen Bedingungen eingestellt in (996
Molkereigen. **Malken,** Westpr.

Suche für meine Dampfmolkerei zum baldmöglichsten Eintritt (807
3 Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen.
Amtsrat Schrewe, Kleinhof-Tapiau.

Lehrling
bei 10—15 Mark Taschengeld und 1 Jahr Lehrzeit sucht (1095
Molkerei **Liebenau,** Bez. Cassel.

Suche zuverlässige (1098
Meierin
für Butterei, Magermilch-Ausgabe und Führung meines Haushalts (eine Person, Verwalter) bei gutem Gehalt. Meldung an die
Molk.-Gen. **Eickendorf** b. Rätzlingen
Bez. Magdeburg.

Suchen zum 10. August oder einige Tage früher eine tüchtige 1087
Meierin
welche mit Kessel und Maschinen vertraut ist, z. selbständigen Führung unserer Molkerei, da unser Verwalter eingezogen wird. Anfangsgehalt 50 Mk., freie Kassen und Station. Offerten erb.
Molkerei **Holdorf** i. Oldbrg.

Zum 15. August suche ich eine tüchtige, zuverlässige
Meierin.
Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung erb. (1088
Ph. Eitel, Meiereibesitzer,
Bad Schwartau bei Lübeck.

Suche z. 15. Aug. evtl. etwas spät
tüchtige Meierin
welche selbst. in Butterei arbeitet. Nachmittags Hilfe im Haushalt. Familienanschluß. Anfangsgehalt Mk. 40, freie Kassen. Off. erbitte
Paetzold, Ferdinandshof i. Vorp.

Gesucht zu bald od. 15. Aug. zuverl.
Meierin.
Gehalt 45 Mk. u. fr. Kass. Meld. an Molk.-Gen. **Sprottau,** Bez. Liegnitz.

Suche zu sofort eine (1070
Meierin
welche auch Hausarbeit mit übernimmt.
Frau **Lohl, Essenrode** b. Brschwg.

Tücht., saubere Meierin
für selbst. Führung des Haushalts für 2 Personen, evtl. Hilfe in der Molkerei, z. 1. Sept. gesucht. Zeugn. u. Altersangabe erw. Geh. 30 Mk.
Molkerei **Usnitz** b. Pieckel
1067) Kr. Stuhm, Westpr.

Zum 15. August suche für hiesige Genossenschafts-Molkerei eine erfahrene, im Butterformen gewandte
Meierin
Gehalt monatlich 35 Mark. Zeugnisabschriften erbittet (1061
H. Dahnke, Betriebsleit., **Pritzwalk**
Ost.-Prignitz.

Zum baldigen Antritt wird für hiesigen, großstädtisch. Betrieb eine energische, saubere (1057
Meierin
für Butterei und Abfertigung der Verkaufswagen gesucht. Anfangsgehalt monatl. 45 Mk., fr. Station und fr. Kassen.
Molk. u. Dampfbäckerei **Bromberg**
Feldstraße 26-27.

Ältere Meierin
od. Fachmannswitwe (ohne Anhang) für frauenlosen Haushalt z. älterem Herrn sofort gesucht. (1036
Molk. **Ilsenburg** (Harz), am Bahnhof

Suche z. 15. Aug. eine zuverlässige
Meierin
zur Hilfe im Betriebe und zur selbständigen Führung d. kl. Haushalts. Stellung leicht u. angenehm. Offert. erbeten an diese Zeitung unt. **1020.**

Tüchtige Meierin
mit allen vorkomm. Arbeiten vertr., per sofort nach Krefeld gesucht. Etwas Hilfe im Haushalt. Off. u. 990 an diese Zeitung.

Obermeier!

Lauterer Charakter, leitende Persönlichkeit für unsern vielseitigen Stadtbetrieb gesucht. (Nicht mitarbeitend.) Geh. bei freier Station Mk. 100.— pro Monat zu Anfang. Wenn verheiratet, Einkommen über 200 Mark. Meldg. geeign. Fachleute auch Militär-Invaliden sieht entgegen
929) **Hansa-Meierei, G. m. b. H., Lübeck.**

Tüchtige Meierin
in Tilsiter Käserei bewandert, findet zu Anfang August dauernde Stellg. Gehalt monatl. 45 Mk. und freie Station. Daselbst kann sich auch ein
tüchtiger Käsereigehilfe
bei 60 Mk. monatlich und freier Station melden. (1000
Molkereigen. **Gumbinnen**, Ostpr.

Suche zum 1. August eine gesetzte, kräftige (993
Meierin
welche mit Milchversand, Butterei und Maschinen vertraut sein muß. Dieselbe muß energisch sein und ein größeres Personal beaufsichtigen können. Gehalt pro Monat 60 Mk. und freie Station.
Rogge, Zentral-Molkerei, Borken in Westfalen.

Für eine Gutsmolkerei wird zum 5. August eine tüchtige, erfahrene
Meierin
gesucht. Stellung angenehm. Gehalt monatlich 45 Mk. und freie Station. Offerten an 984
E. Schenk, Juchow, Kr. Neustettin.

Junge Meierin
oder Lernmeierin findet sofort Stellg. 997) Molkereigen. **Malken**, Westpr.

Suche zu sofort eine tüchtige
selbständige Meierin
für einen Betrieb von ca. 3000 Ltr. Milch täglich. Näheres zu erfragen bei **Ant. Freese, Oberhausen** 901) Rhnld., Marktstraße 189.

In der Genossenschafts-Molkerei **überbrück**, Westpr., können zum 1. August d. J. (896
zwei anständige Meierinnen
eintreten. Lohn 35 Mk. monatlich bei freier Station und Kassen.
Molkerei-Genossenschaft **überbrück** Kr. Neustadt, Westpr.

Für meine Dampfmolkerei suche ich zum sofortigen Antritt (808
1 Obermeier, 2 Meierinnen
welche in Tilsiter Käserei erfahren sind bei hohem Gehalt.
Amtsrat Schrewe, Kleinhof-Tapiau.

Obermeier
mit elektr. Lichtanlage (Akkumulat.) und Eismaschine (Kohlensäure) vertraut, sofort gesucht. Meldung. mit Gehaltansprüchen (ohne Kost und Logis) erbittet **Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.**, Merianstr. 18/22.

Stelle besetzt. Bewerbern verbindlichsten Dank. (1101
Molkerei **Horneburg.**

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Molkereischule Fulda.
A. Neubert, Tarputschen.
Chr. Vorbek, Kiel
Gen.-Meierei E. G. Cuxhaven.
Molkerei Schmentau.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal), **Kiel**, Kronshagener Weg 5.

Molkerei-Verwalter
38 Jahre alt, verh., gänzl. militärfrei, kautionsfäh., techn. u. kaufm. gebildet, arbeitsfreudig, zuverläss., langjähr., prakt. Erfahrung, städtisch. und ländl. Betrieb gewachsen, bereits größere Betriebe geleitet, pr. Zeugn. u. Ref., für beste Ausbeute u. Ia. Produkte garantierend, sucht sofort oder später Stellg. evtl. Vertretg. bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unter **1004** an d. Ztg.

Technisch, kaufm. u. prakt. gebild.
Molkerei-Verwalter
kath., 42 Jahre alt, m. gut., langjähr. Zeugnissen, militärfrei, wünscht sich zu verändern. Gefl. Offerten unter **F. H. 795** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. militärfr. Molkereiverwalter 28 J. alt, 4 J. selbst., verheir. sucht dau. Stllg. Pommern bevorz. **H. Klug, Schlessin**, Kr. Greifenberg i. Pom.

Molkerei-Verwalter
35 Jahre alt, militärfr., Frau gel. Meierin, kinderlos, wünscht sich, gest. auf gute, langj. Zeugn. zu veränd. Off. u. **1046** an diese Ztg.

Gewissenh. militärfr. **Molkereiverwalter**, Mitte 30., in allen Abteilungen des Faches erfahren, mit Buchführung, Abrechnung Kassenw. bestens vertraut, kautionsfähig, sucht sich bald oder später zu verändern. Gefl. Offerten unter **1017** an diese Zeitung. [Schlesien.

Molkereifachmann, verheir., 34 Jahre alt, gänzl. militärfr., in ungekündigter Stelle, wünscht dauernde, bessere Position. Gefl. Offert. unt. **T. R. 1044** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Erfahrener Fachmann
37 Jahre alt, 21 J. im Fach, in jetz. Verwalterst. m. Buchführ. u. Kassenwes. 2 J. ungek. tätig, möchte sich für etw. größ. Betrieb gelegentl. verändern. Militärfr., kautionsf. u. im Genossenschaftswes. aufs best vertr. Gefl. Off. u. **Oppeln 1018** a. d. Ztg. erb.

Militärfreier Fachmann 25 Jahre alt, sucht dauernde Stellung, er würde auch Vertreterstelle annehm.
Carl Schulz, Bärselde
1025) b. Bernstein, Nm.

Tüchtig. zuverl. Molkereifachmann, 27 Jahre alt, militärfrei und mit allen Facharbeiten versch. Maschin., Buchführung und Abrechnungswes. aufs beste vertraut, sucht zu sofort Stellung als Verwalter wo spätere Verheir. gest. Off. erb. **Rave, Hamburg,** Borgesch 19, ptr. l. b. Frau Tiedt.

Tüchtig., älterer Fachmann m. kaufm. Kenntn. f. sof. Stllg., auch vertretgsw. **Heißner, Erfurt**, Mittelstr. 26 I.

Vertrauensstellung!
Gewissenh., strebs. Fachmann verh. 31 J. alt, militärfr., Schweiz., v. Kindh. an in Deutschl., sucht dau. od. vertretungsw. Stllg. Suchend. ist m. den sämtl. Arbeiten eines großstädtisch. Vollbetriebes gänzl. vertraut und garantiert für allerfeinste Produkte und höchste Ausbeute. Gegend gleich. Kaution u. langjährige Zeugn. vorh. Off. erb. **Schättin, Görlitz**, Emmerichstraße 19. (1024

Wegen bevorstehend. Einberufung des Betriebsleiters einer norddeutschen **Milchkonservenfabrik** wird ein
technischer Fachmann
der mit der Herstellung von sterilisierter Milch und Sahne in Dosen, sowie von kondensierter Milch durchaus vertraut und fähig sein muß selbständig zu arbeiten, gesucht. Auch hat er 12 Leute zu beaufsichtigen. Für marktfähige, gute Ware muß Hersteller Garantie übernehmen. Sofortige Bewerbungen unter Anschluß von beglaubigten Zeugnisabschriften werden unter **686** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verwalter

verh., 32 J. alt, vollständ. militärfr., i. Maschinenwesen, Ausbeute i. gut. Butter, Käse u. Quark besonders gute Erfahr. in den letzten 11 Jahren nur einmal gewechselt, sucht sofort oder auch später ähnlichen Posten. Off. u. **1053** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann
militärfr., 24 J., mit all. Facharb. sowie doppelter Buchführung vertr., sucht z. 1. Aug. od. später Stellg. als Verwlt. wo spät. Verheir. gestatt. ist. Molkereisch. bei. Off. erb. **R. Zimmermann, Schwerin i. M.**, Waisenstr. 16.

Älterer, erfahrener Fachmann
sucht Stellung, Vertretung oder Beteiligung. Offerten unter Chiffre **R. N. 4819** an **Rudolf Mosse, Berlin W. 35**, Potsdamerstr. 35. (989

Molkereifachmann, Schweizer, ges. Alt., rout. Kaufm., erfolgr. Praxis i. Molkerei, Käserei, Milch- u. Buttergroßh. 2c., energ., verläßl. Mann gew. a. all. Hand anzuleg. sucht Stellg. gl. welch. Art, üb. Kriegsd. Verl. Exist. d. Krieg i. Frankr. Off. u. **1002** a. d. Ztg.

Betriebsleiter
32 Jahre alt, 2 Kinder, militärfrei, 13 Jahre im Fach, sucht sich zum 1. Oktober oder auch früher zu verändern. Selbiger besitzt die besten Erfahruugen in ländlichen und städtischen Betrieben, arbeitet selbst mit, ist mit Buchführung, Kassenwesen, Milchuntersuchung und sämtlichen Maschinen der Neuzeit vertraut, hat bereits mehrere Jahre einen Betrieb mit bestem Erfolge geleitet und ist im Besitz feinster Zeugnisse und Referenzen. Kaution ist vorhanden. Gefl. Offerten unt. 822 an diese Zeitung.

Gepr. Labor. Assistent
(Nichtakademiker) 21 Jahre, sucht 1. 10. selbst. Posten, vertraut mit bakteriolog. u. Nahrungsm.-Unters. Lege Wert auf dauernde, angenehm. Stellung. Prima Zeugn. vorhanden. Off. u. **H. O. 1961** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.** 1034

Älterer Gehilfe
gänzl. militärfr. sucht zum baldigen Antritt Vertrauensposten evtl. auch zur Vertretung Kaution kann gest. werden. **W. Schulz, Klüden**, Altm.

Da ich zum Militär einberufen werde, suche für (1092
jungen Gehilfen
Stellung zum 15. August oder etwas früher. Offerten erb. **Nikolai**, Verw., Molkereigen. **Kruschwitz** in Posen.

Junger Gehilfe sucht zum 2. 8. oder später Stellung. **P. Grotsch**, z. Zt. **Obernigh** b. Breslau, Hauptstraße.

Molkereigehilfe
sucht sofort oder später dauernde Stellg. f. Butterei od. Käserei. Gefl. Off. an **Josef Muschner, Zirlwitz**, Kr. Trebnitz, Schlesien. (1064

Gehilfe, militärfr., 28 J., sucht Stell. Off. unter **1019** an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe 19 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten vertraut, sucht sofort Stellung. Rheinl. bevorz. Offrt. erb. **F. Schimansli**, Molkerei Schlipköter, **Köln-Sülz**, Greinstr. 17.

Militärfreier angehender (954
Gehilfe
sucht sofort oder später Stellung z. weiteren Ausbildnng. Werte Offert. sind zu richten an die
Dampfmolkerei **Gebesee i. Th.**

Solider, verheirat. Milchverkäufer der schon lange als solcher tätig ist, sucht für sofort oder einige Tage später Stellung. Derselbe übernimmt auch zwei Wagen. Offerten erb. a. diese Zeitung unter **1085.**

Junger Mann sucht Stellung als **Molkereilehrl.** Angeb erb. **Hansgeorg Reeck, Flessau, Kr. Osterburg**, Altm.

Suche z. 15. 8. Stellung als **Milchfahrer** oder als Milchverkäufer, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich im Betriebe weiter auszubilden. Off. erb. **E. Nöske, Ahlbeck** (Seebad).

Tücht. Heizer u. Maschinist, militärfr. verh., Frau gel. Meierin, die evtl. in Butterei mitbeschäftigt werden kann, sucht z. 15. Aug. dauernde Stellg. Offerten erb. **P. Kleiner,** Molkerei **Jordansmühl,** Schlesien. (1100

Junge, kräftige Meierin
welche vertraut ist mit Kessel und Maschinen, sucht für Butterei per bald Stellung. Offerten unter **1026** an diese Zeitung.

Für eine kräftige, junge (708
Meierin
suche ich zum 15. Aug. Stellung für Butterei und Hilfe im Haushalt oder als Verkäuferin.
Johs. Ehlers, Suhlendorf b. Uelzen.

Molkereiverwaltersfrau
deren Mann im Felde steht, möchte gerne eine Filiale übernehm. Kaut. kann gestellt werden. Leite seit vier Monaten eine Genossenschaft, da zu schwer möchte es aufgeben. Gefl. Off. erb. u. **C. M. 965** an d. Zeitung.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Heirat
wünscht Molkereifachmann, Junggeselle, 39 J. alt, streng sol. ehrenhaften Charakters, ohne Vermögen, mit Dame auch Witwe mit etwas Vermögen zwecks Gründung eines Geschäftes. Diskr. wird gewahrt. Gefl. Off. m. Bild u, **1063** an d. Ztg.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Butter-, Käse- und Wurstwarengeschäft
mit Mk. 2500 monatl. Umsatz, einberufungshalber preiswert unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. **Gute Brodstelle.** Auch passend für einzelne Dame. Off. u. **1041** bef. diese Zeitung.

Pachte Molkerei v. 1000 Ltr. an, später Kauf. Habe Mittel. Offert. unter **1010** an diese Zeitung.

Dampf-Molkerei, Käserei und Schrotmühle
zu verkaufen. Friedensz. 1000 bis 1500 Ltr., jetzt etwas über 300 Ltr., ohne Verträge. Preis frei Molkerei 11 Pfg., sonst 9 u. 10 Pfg., es ist noch mehr zu haben. 4000 Mk. Anzahlung. Off. unt. **1016** an ds. Ztg.

Sehr rent. Stadtmolkerei
ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Milch genügend vorhanden. Anzahlung 10 000 Mk. Off. unter **S. S. 1 Kgr. Sachsen** an d. Zeitg.

Käserei!
Wir suchen leerstehende Fabrik oder andere Räumlichkeiten in nur **milchreicher Gegend** zur Anlage einer Fettkäserei. Niederrhein, Westfalen u. Hannover bevorzugt. Für Zuweisung garantieren wir 300 Mk. und erbitten gefl. Anerbieten von Interessenten. (1038
Rh. Molkerei-Gesellschaft zu Cöln Breitestraße.

Suche nachweisl. gutgehende, mittl.
Molkerei
(auch Genossenschaftsmolkerei) in Stadt oder Nähe Bahnstation zu pachten oder zu kaufen. Ausführl. Offert. u. **M. Z. 1099** an d. Ztg.

Molkerei in Pachträumen

z. Zt. über 600 Ltr., in normalen Jahren entsprech. mehr, Milchpreis 10 u. 11 Pfg., ist wegen Übernahme einer Verwalterstelle günstig zu verkaufen. Tadellose Bergedorfer Einrichtung. Off. unt. **Molkerei 1500** postlagernd **Samter**, Posen. (1033

Milchgroßhandlung

Großst. Schles., genüg. Milch, weg. Einberuf. z. Heere sofort verkäuflich. Angebote unt. **905** an diese Zeitung.

Molkerei-Kauf oder -Pacht
von vermögendem Fachm. gesucht, ev. auch Milchvertr. Größ. Milchquantum, Geg. in Mittel- od. Süddeutschl. sow. gute Bahnverbind. Beding. Offert. unt. **F. L. U. 771** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (408

Verkaufe im Algäu weg. Militärpflicht meine im flott. Betriebe bef.

Stadtmolkerei

mit gutem Versandgeschäft u. vertraglichen Militärlieferungen, bei 20 000 Mk. Anzahl. Selbstreflektant. erhalten Näheres unter Offerte: **Sichere Existenz 717** an d. Zeitg.

Sprüche für Molkereien.

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen,
Kommt keiner zu Falle.

„ 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sein dein Vorbild allezeit.

„ 3. Liebe Leute! merkt's euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

„ 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit

„ 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

„ 6. Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

„ 7. Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

„ 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

„ 9. Hälst Ordnung Du,
Hält Ordnung Dich.

„ 10. Ein jedes Ding an seinem Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh' und Wort.

„ 11. Zeit ist Geld.

„ 12. Erst die Kinder,
Dann die Rinder,
Und was noch frei,
Zur Molkerei.

„ 13. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

„ 14. Käs' und Brot
Macht die Wangen rot.

„ 15. Ohne Fleiß,
Kein Preis.

„ 16. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

„ 17. Es recht zu machen jedermann
Ist eine Kunst, die niemand kann.

„ 18. Nur Erfahrung bildet.

„ 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Darum wird geachtet sie auch hier.

„ 20. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir.

„ 21. Dein Blick, er sei stets zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.

Wir liefern diese Sprüche in Plakatform in Größe v. 32½ / 25 cm, auf kräftigem Elfenbeinkarton, mit rot-schwarzem Rande, zu folgenden Preisen:

1 Spruch	inkl.	Verpackung	u.	Porto	40 Pfg.
2 Sprüche	„	„	„	„	60 „
3 „	„	„	„	„	80 „
4 „	„	„	„	„	90 „
7 „	„	„	„	„	130 „
10 „	„	„	„	„	180 „

jeder weitere Spruch 15 Pfg. mehr.

Versand erfolgt gegen Voreinsendung des Betrages.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Welche Firma liefert

Heißdampf-Lokomobile

und würde Kessel u. Maschine in Tausch nehmen? Angebote erbittet Molkerei **Kirchseelte**, Bz. Bremen.

Oel, Twist, Farbe, **B. & T.-Kultur.**
A. V. Branth, Hamburg, 8.

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

Suche baldigst

eine elektrische Anlage

von 65 oder 110 Volt, mit ca. 20 Flammen, am liebsten komplett zu kaufen. Angebote erbitte umgehend. **A. Marien, Nordwohlde**, Bz. Bremen.

Buttertonnen Butterdauerkübel

liefert (43
Adolf Dieck, Faßfabrik
Wernigerode a. Harz.

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Berufskleidung

Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
u. alle Drucksachen fertigt billigst
Th. Zander Breslau I.

Ia Stahlmaterial **Albion** und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.

Ersatz für englisches Fabrikat

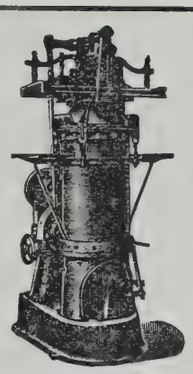
Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark** unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Schon der große Umsatz

aller meiner Artikel **verbürgt neben Güte der Ware die Billigkeit der Preise.**
Verlangen Sie Hauptpreisliste.
Carl Mann, Hildesheim.

Langjährige Spezialität. Feinste Referenzen.



Für Hand- oder Kraftbetrieb.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.

Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.

Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket **5,00 Mark.**

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**

Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.

Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).

Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.

Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.

Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige

12—15 PS-Dampfanlage

best. in steh. **Quersiederkessel,** 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe,** umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

KÄSE-KISTEN

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ ½
Dampfsägewerk.

Eine vollständige

Bergedorfer Molk.-Einrichtung

hat sofort abzugeben (1013
J. H. Bartels, Eickeloh i. Hannover.

Habe eine gute

Handmolkerei-Einrichtung

und einen Posten (1015

Ia Kernleder-Treibriemen

abzugeben.
Molkerei **Gehrden** i. Westfl.

50 Stück Milchtransportkannen

wenig gebraucht, billigst verkäuflich. Off. unt. **J. G. 1023** an diese Ztg.

Ein gebr., sehr gut erhaltener

Flächen-Berieselungs-Rahmkühler

für Wasser- und Solekühlung eingerichtet, stündl. Leistung 500 Ltr., 135 cm hoch u. 55 cm breit, ferner ein gut erhalt. **Bassin** aus Doppeltmetall, 500 Ltr. Inhalt, sind wegen Anschaffung größ. Apparate billig abzugeben. (1032
Molk. **Freckenhorst**, Bez. Münster.

Alfa-Pony-Separator

700 Ltr. stündl. leistend, noch im Betrieb zu sehen, verkauft für 300 Mk.
Molkereibes. **Walter, Usedom.**

9 Pfd. vorzügliches Seifenpulver

franko für **Mk. 2.85** gegen Nachnahme.
G. Rabinowicz, Berlin N. O. 55
Winsstraße 13 a.

Vollmilch

jedes Quantum gesucht, **Molkerei-Butter, □-Käse kauft** (1080
Bachmann, Molkerei **Beuthen O.-S.**

500 Ltr. Vollmilch

täglich, frei Station Essen-Ruhr, zu höchstem Preis gesucht. Kannen u. Kaution können gestellt werden. Offert. unt. **1069** an diese Zeitung.

Schlagsahne

kaufe jedes Quantum zu höchsten Preisen, auch für Jahresabschluß. Off. erb. unt. **L. O. 1191** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** (1035

Welche Molkerei liefert

Rahmkäschen

(Gervais-Art) und **Kamembert** in verschiedenen Größen? Off. u. **1060** an diese Zeitung.

Ia Tilf. Vollfettkäse

in 1/1 u. ½ Rollen, per Zentner 110 gegen Nachnahme offeriert (1074
Dampfmolkerei **Neusorge** b. Stöpen.

50 Faust-, 50 gr. Spitz- u. 100 Harzer-Käse

pro Woche zu kaufen gesucht. Bitte um Angebote. (1077
Ewald Reimann, Tempelhof-Berlin.

Ia frischen Quark

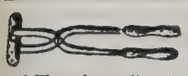
wöchentlich ca. 15 Faß, zu 38 Mk. per Zentner gegen Nachn. offeriert
Dampfmolkerei **Neusorge** b. Stöpen.

1 Tonne Butter

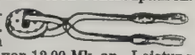
wöchentlich hat abzugeben (1078
Molkerei **Thamm**, Kr. Glogau.

Ia Butter

(pasteurisiert), wöchentl. ca. 10 Faß zu 6 Mk. unt. Berlin. Höchstnotiz offeriert geg. Nachnahme od. Kaution
Dampfmolkerei **Neusorge** b. Stöpen.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an. **Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.**



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Gebr. Käsewanne

für 3—500 Ltr. Inh. gesucht. Off. unter **M. D. 921** an diese Zeitung.

Eine fast neue **Schrotmühle**, 4 bis 6 Ztr. pro Stunde leist., Preis 150 Mark, desgl. eine **Steinschrotmühle**, 120 Ztm., wenig gebr., bill., **Gerber Untersuchungsapparat** zu 4 Proben, mit 10 Gläsern, 40 Mk., 1 sehr stark. **Ledertreibriemen**, 50 Mark. (1047
Ferdinand Kurze, Nordhausen
Landgrabenstraße.

Riesig billig. Ein schönes warmes graues Strumpfgarn, Sorte 34, zu Militärsocken, haltbarer als manche teure

Strick-Wolle

liefert das Pfd. zu 3 Mk. geg. Nachn.
Erfurter Garnfabrik
Hoflieferant in **Erfurt B. 334.**

K. W. Hänel, Leipzig

Südstrasse 59, Versand-Geschäft gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter

Buttertonnen u. Kübel

à 80, 85 bis 95 Pfg.

Verkaufe belgische Riesenkaninchen zuchtfäh. u. junge, 8 Woch. alt, Paar 8 Mk., erreichen e. Gewicht bis 32 Pfund, reine Rasse, von prämiierten Eltern. **J. Wirth**, Molk. **Oederan** bei Chemnitz i. Sa. (1008

Honigfliegenfänger

Aeroxon mit dem Stift

1 m lang, 4½ cm breit, doppeltbeleimte Fangfläche mit praktischster Aufhängevorrichtung an jed. Stück. Garantieware, 100 Stück Mk. 4.00, bei 250 Stück franko, Nachnahme.
J. Bähr, Wartenfels 29
14) **Bayern, Oberfrank.**

Kartoffelnschnitzel!

Ia Qual., nur 2 mal gemahlen.

Nicht zu vergleichen mit den bisher auf den Markt gebrachten, da bedeutend höherer Futterwert u. lieber von den Tieren genommen wird. Offeriere so lange Vorrat reicht per **10 000 kg** (Mindest-Abnahme) mit **Mk. 280.—** ab Schiffsstation Meppen Bez. Oldenburg. (6884
Muster auf Anfrage gratis.
W. Ahrens, Herford i. Westf.

Pferde-Heu, alt u. neu

Milch-Viehheu liefert in Waggon-Ladungen à 100 Ztr.: Kasse Bank-Depot **Ed. Neuland, Fulda.**

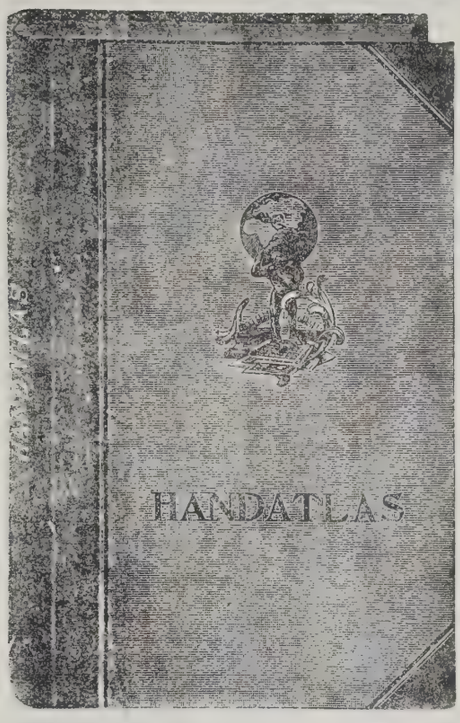
Fischmehl

unentbehrlich zur Schweinemast.
904) **Carl Steiner & Co.**
Hamburg 1.

Welche **Molkerei** bezw. **Weichkäserei** in Rheinland od. Westfalen würde das

Eindicken von ca. 2000 Ltr. Vollmilch

pro Tag bei langjährig Vertrag u. hoher Milchverwertung übernehmen? Off. u. **946** an d. Ztg. erb.



Allgemeiner Handatlas

84 Kartenblätter, 184 Karten, Diagramme, Tabellen und Stadtpläne. Über Deutschland allein 23 Kartenblätter. Die Karten sind in vielfarbigem Druck erstklassig ausgeführt u. haben eine Größe (Kartenbild) von ca. 32×40 cm Wir liefern diesen sich für Haus, Schule und Kontor gleich gut eignend. Atlas, dessen Wert im Vergleich zu anderen Atlanten mit mehr als 10 Mk. ein einzuschätzen ist, unseren Abonnenten gegen Einsendung von

4 Mk. 50 Pfg.

franko
Buchhdlg. d. Molk.-Zeitg., Hildesheim.

Fußschweiß-Sauger

mit und ohne Hacken, porig gewirkt aus fein imprägniertem Leinengarn halten den Fuß trocken, verhindern Brennen und Wundlaufen.

Porige Unterzeuge

fein gestrickt aus roher Seide und Estremadura. (406

Eidervigogne-Socken,

fein gewirkt, extra weich für empfindliche Füße.

Halbvigogne-Strapazier- u. Feldsocken

kräftig und mittelfein gestrickt. Ausführliche Preisliste frei.

Heinrich Brandenburg, Kolberg 28 (Ostsee).
Hand- und Maschinenstrickerei.

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.

Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.

Beginn für **Schüler** 1. **Oktober** und 1. **April**. Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.
Direktor **Dr. Hesse.**

Bei der Butter- und Käsefabrikation haben

KIELER REINKULTUREN

sich als *erstklassiges Fabrikat* bewährt
VERSUCHSSTATION UND LEHRANSTALT FÜR MOLKEREIWESEN, KIEL

Schlagsahne

4—600 Liter täglich, abzugeben in Käufers Kannen. Sehr günstige Verbindung nach dem rheinisch-westf. Industriebezirk bis Köln. Off. mit Preisangabe unter **536** an d. Ztg.

Schlagsahne

versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen. Dampfmolkerei **Prödel**, Bz. Mgdbg.

Molkerei Nähe **Rheine i. W.** hat noch 1—2000 Liter

Vollmilch

abzugeben und erbittet Offert. mit Preisangabe unt. **1030** an d. Ztg.

---

500 bis 1000 Liter Vollmilch

täglich nach D. Meiderich gesucht. Abnehmer kautionsfähig. (942
Eberh. Schumacher, D. Meiderich
Ritterstraße.

Ich offeriere große Quantitäten:
echte Holländer Goudas, vollfett, ¾ fett, ½ fett,
Edamer,
Limburger,
Romadour,
Bierkäse,
sowie sämtliche anderen Sorten Käse zu billigsten Tagespreisen.

M. Schebeler, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 22
Telefon: Alexander 3920, 3921.

Pa. Käselabpulver

hat sehr preiswert abzugeben (529
Paul Lehmann, Graudenz.

Vollmilch, Magermilch Speisequark

jedes Quantum gesucht. Preisangebote an (386
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.
Merianstraße 18/22.

Wilh. Glamann, Lübeck

Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.

Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin

Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

J. A. H. Ness jr.

Oldenburg i. Gr.
Käse - Groß - Handlung
ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten **Tilsiter** sowie **Ausschuß.**
Eigener Kühlwaggon!

Tilsiter-Käse

vollfette Ware, halb reif, liefert zu Mk. 1.05 gegen Nachn. ab München
Joseph Wachter, Käsegroßhandlung
München. (907

Ca. 40 Rollen Tilsiterkäse

per Zentner 86.00 Mk., sofort verkäuflich. Auf Wunsch Proberollen Bahnnachnahme. Off. unter **911** an diese Zeitung erbeten.

Romadur

ca. 200 Gramm-Steine, ¼ fett, sowie □-Käse wird zur regelmäßigen Lieferung geg. Kasse gesucht. Off. unt **958** an d. Ztg. erbeten.

Ich bin regelmäßiger Abnehmer für alle Sorten

Tilsiterkäse

zu Tagespreisen.

Abfallende Qualitäten übernehme ich zur bestmöglichen Abrechnung.
C. Harz, Kiel
Käse-Großhandlung.
Gegründet 1853.

Offeriere äußerst preiswert, solange der Vorrat reicht, ein. Posten kleingeschnittenen, gesunden (892

Holländer-Käse

zum Vermahlen, bedeutend vorteilhafter wie Quark, in Tonnen verpackt. **Heinrich Wüthrich, Elbing.**

Stampf- und ältere Käse

zu kaufen gesucht. Offert. unt. 913 an diese Zeitung.

Schlesische Weichkäserei offeriert zu sofortiger Lieferung

Briekäse, Kamembert, 8 teilig, **Kamembert-Tafel, kl. Kamembert** sowie **Frühstückskäse**

in feiner prima Qualität. Gefl. Off. von nur pünktlichen Zahlern unter **M. Sch. 831** an ds. Ztg. erbeten.

Emil Warter, Kiel

Käse - Großhandl.

ist regelmäßiger Abnehmer

aller Sorten

Tilsiter-, Holländer- u. Schweizer-Käse.

Kasse nach Wunsch.

Tilsiter Vollfettkäse

kauft zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse

Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

Ausschuß-Käse älterer Standquark

jede Sorte und jede Art, zu kaufen gesucht. Offert. unt. 723 an ds. Ztg.

Quark u. □-Käse

kauft zur regelmäßigen Lieferung **Oswald Reimann, Tempelhof.**

Frischen, trockn. Quark

kauft **A. Günther, Mögelin** 18) b. Rathenow.

Quark

trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.

C. Oyen, Käsefabrik, Harsum.

Kaufe einwandfreien (579

Quark

auf Schluß oder Tagespreis. Erbitte Preisofferte.

F. Walter, Weserlingen a. Aller.

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316

Harzer Käsefabrik **Harsleben** b. Halberstadt.

Quark □-Käse

kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen (269

Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen **Heinermann u. Thiele, Käserei** 3403 **Jessen, Bez. Halle.**

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.

Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark

trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290

Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Erhardt Schnurpfeil

Liegnitz

Käsefabrik im Großbetrieb

kauft stets

frischen trockenen metallfreien **Quark**

□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware

angereifte Frühstückskäse.

Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Gelbe und schimmelige (509

Harzkäse

kauft jeden Posten gegen Kasse

Alfred A. Jatho, Hannover.

Käsegroßhandlung.

Quark, alle Sorten Käse

wie **Tilsiter- □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise** (313

Bromberger Kuhkäsefabrik

Heinrich Radloff, Bromberg.

Erbitte Angeb. in frischem

Quark.

Zahle höchste Tagespreise.

Gerh. Machens, Käsefabrik

Borsum (Hann.)

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan** 365) **Zwickau - Pölbitz.**

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark

in **frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen** (5059

Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

Frühstückskäse Butter Quark □-Käse Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643

Fritz Baum, Breslau I.

Zu sofort od. später 8—10 Tonnen

Quark

wöchentlich, auch in kleineren Posten, in einwandfreier, bester Beschaffenheit mit oder ohne Abschluß zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erbittet 4585) **F. Fiene, Harsum i. H.**

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder **Abschluß kauft** zu höchsten Preisen (6776

Wilh. Pagel, Käsefabrik Harsum.

Quark

metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst Preisen **Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.**

Ia Quark

metallfrei und trocken kauft noch kleinere und größere Posten (3795

Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Ia Quark

kauft jeden Posten (318

F. Manecke, Perleberg

Wilsnackerstr. 6.

Quark

nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, **sofort** gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter 528 an diese Zeitung.

Kaufe jeden Posten einwandfreien

trockenen Quark

zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.

Jacob Brandler Hamburg 1.

8—10 Zentner **frischen, trockenen**

Quark

pro Woche, werden zu kaufen gesucht. Angebote unter **A. St. 545** an diese Zeitung. Tonnen stellt Käufer.

33—35 **Mk.** zahle auf Abschluß für einwandfreien

Quark

je nach Entfernung. Offert. unter **D. M. 557** an diese Zeitung.

Suche guten trockenen **Quark** à Ztr. 38—40 Mk., zur wöchentlichen regelmäßigen Lieferung. Off. unter **K. 10 964** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** (627

Speisequark, Nachn. Ztr. 36 Mk. 698) Molkerei **Neunheilingen Th.**

Quarkgesuch.

Für einwandfreien Quark zahle **Mk. 38.00 bis 40.00** per Zentner, je nach Entfernung. Offerten unter **F. J. 786** an diese Zeitung.

Quark

kauft jedes Quantum (794

C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Jeden Posten frischen, metallfreien

trockenen Quark kauft

Franz Tischendorf, Käserei Aue-Zeitz.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819

Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Zahle für Ia trockenen

Quark

Ztr. Mk. 40, für □-Käse, auch vom Salztisch, höchste Preise. Kaution wird gestellt. Off. u. **□-Käse 935** an diese Zeitung.

---

40 Mark

zahle ich per Nachnahme f. frischen, trockenen, metallfreien **Quark** ab Molkerei. Suche wöchentlich 2—3 Faß. Offert. unter **T. Z. 945** an diese Zeitung.

Bin Abnehmer für jeden Posten

Quark sow. □-Käse

zu höchsten Tagespreisen, auch auf Abschluß, bei **prompter** Abrechnung und bitte um Offerten oder Zusendung. **H. Sasse, Käsefabrik** 887) **Reinickendorf.**

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007

C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark-Gesuch.

Zahle für frischen, trockenen Quark Mark 35—40 pro Zentner, je nach Entfernung, gegen Kasse od. Nachnahme. Offerten unt. **M. 1014** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 3—4 Tonnen

Speisequark

und erbitte Offerten. (1042

J. Spitzbarth, Leipzig, Südstr. 63.

Butter

Molkereiware und Handzentrifugenbutter kaufe ich laufend in großen Posten gegen sofortige Kasse auf Schluß zum Preise von Mark 3,— über Berliner Höchstnotiz, (1012

Wilhelm Born, Liegnitz

Neue Breslauerstr. 26.

Landbutter

gut ausgearbeitet, wöchentlich 200 Pfund abzugeben, 20 Mark unter Berlin. H. N. ab Stat., Nachnahme. Offert. unt. **1037** an diese Zeitung.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Gust. Fricke, Hannover

Marienstr. 28 Fernspr. 6065

Butter-Großhandlung

ist ständiger Abnehmer u. Lieferant **feinster Molkerei-Butter.**

Molkerei-Butter

kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß

Schramm & Goldenring

Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7726
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh vorm. **Anton Franke**
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
— Telefon 971. —

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter O. B. 6362 an diese Zeitung.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Bin jederzeit Käufer (270
feinster Butter
und auch größerer Posten guter **Standbutter** bei sofortiger Kasse.
Basler, Thorn.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Butter-Großhandlung Nordstern
Berlin C. 25, Zentrale Kaiserstr. 8
Gegr. 1886 **35 Detail-Geschäfte**
sind stets Abnehmer jedes Quantums **feiner** und **feinster Butter** bei sofortiger Kasseabrechnung zu höchsten Preisen. Jahresabschluß erwünscht.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse
die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für **feine u. feinste Molkereibutter** zu höchsten Preisen.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter **2980** an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

Bruno Nier Nachfl.
Inh.: Rich. Schulze
Butter-Großhandlung
Dresden N. 6
sucht ständige Lieferanten **feinster Butter** und **frischer Eier** zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse. (5840

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.

ASTRA-BUTTERFERTIGER

kurze und lange Form

Vollkommene Ausbutterung
dabei größte Ausbeute

keine Überbutterung
daher feinste Qualität

Zuverlässigste Knetung
daher kerniges Gefüge

Vereinfachte Arbeitsweise
daher Ersparnisse an Betriebspersonal

Kräftige Konstruktion

Erstklassiges Material
daher lange Lebensdauer
und sicherer Betrieb

BERGEDORFER EISENWERK AG., BERGEDORF-HAMBURG 43

CARL MANN
HILDESHEIM

Erstes Spezialgeschäft sämtlicher Bedarfs-Artikel für Molkereien

Eigene Fachdruckerei — Eigene Pappschachtel-Fabrik
Herstellung von Pappscheiben für Milchflaschenverschluß
Preislisten gerne auf Wunsch.

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen

Moderne
und solide Bauart
Größte Leistungsfähigkeit
Ökonomischer
Betrieb

Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik

Rote Zettel, 6 × 14 cm
mit der Aufschrift:

Saure Milch!
Besser kühlen!

und
gelbe Zettel, 6 × 14 cm
mit der Aufschrift:

Kannen unsauber!
Besser reinigen!

empfiehlt zum Preise vom
50 Pfg. für 100 Stück
2,25 Mk. für 500 „
3,75 „ „ 1000 „

Molk.-Zeitg., Hildesheim.

Die täglichen Drucksachen

die im ganzen Molkereigewerbe gebraucht werden, liefert die für den Bedarf des Molkereigewerbes groß und leistungsfähig eingerichtete

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim

Viele Molkereifachleute loben die Eigenart und Preiswürdigkeit dieser Drucksachen. – Bemustertes Angebot sowie jede gewünschte Auskunft kostenlos. – (10 Druckmaschinen, 27 Hülfsmaschinen, 21 Elektromotore, eigene Buchbinderei, Stereotypie-Einrichtung, Setzmaschinen-Betrieb)

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 59. **Hildesheim**, den 4. August 1915. **29. Jahrgang.**

Inhalt.

Das Molkereiwesen nach dem ersten Kriegsjahre.
Mitteilungen. Vergleichende Untersuchungen über den Wert neuerer Mastitisdiagnosen für die Milchkontrolle.
Vereine, Verbände und Genossenschaften. Die Erklärung der Bilanz in der Generalversammlung.
Rundschau. Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. — Die dänische Viehzucht und Milchwirtschaft im Jahre 1914.
Sprechsaal. Zum Schlagsahneverbot.
Briefkasten.

Das Molkereiwesen nach dem ersten Kriegsjahre.

Ein Jahr ist nunmehr seit jenem denkwürdigen Tage verflossen, wo Deutschland gezwungen wurde, gegen eine Welt von Feinden zu den Waffen zu greifen. Mit Staunen und Bewunderung schauen wir auf die Heldentaten, welche unsere todesmutigen Heere während dieses Jahres an den Ost- und Westgrenzen des Reiches vollbracht haben. Mit unvergleichlicher Tapferkeit haben sie den Anprall der feindlichen Übermacht abgewehrt und die Gaue unseres geliebten Vaterlandes vor der Überschwemmung der aus allen Erdteilen gegen uns zusammengezogenen wilden Horden bewahrt. Aber nicht nur unsere Soldaten, sondern auch die zu Hause Zurückgebliebenen haben alle Kräfte eingesetzt, um die schändlichen Pläne unserer Feinde zu vereiteln. Mit ganz besonderer Genugtuung darf es uns erfüllen, daß Deutschland auch auf wirtschaftlichem Gebiete durchzuhalten vermochte und auch in Zukunft durchhalten wird, sodaß der von England gegen uns geplante Aushungerungskrieg jetzt schon als mißglückt gelten kann. Besonders die an der Lebensmittelversorgung des deutschen Volkes beteiligten Gewerbe, zu denen auch die Milchwirtschaft gehört, haben sehr wichtige Aufgaben zu erfüllen, und auch in den kommenden Monaten wird es noch der äußersten Kraftentfaltung bedürfen, um das glänzend begonnene Werk zu einem guten Ende zu führen.

Wenn wir heute einen Rückblick auf das erste Kriegsjahr werfen und uns die Frage vorlegen, inwieweit unser Gewerbe bisher von den Kriegswirren betroffen worden ist, so müssen wir ohne weiteres gestehen, daß die durch den Krieg heraufbeschworenen Störungen und Betriebserschwerungen zwar von Anfang an sehr groß gewesen sind, daß es aber nichtsdestoweniger unter Aufbietung aller Kräfte gelungen ist, den größten Teil der Molkereien bis heute vor allzu empfindlichen Schädigungen zu bewahren. Wir dürfen uns allerdings nicht verhehlen, daß die Schwierigkeiten umso größer werden, je länger der Krieg dauert. Je bedeutender aber in den kommenden Monaten die Hindernisse sind, die sich der Durchführung der Molkereibetriebe in den Weg stellen, desto fester muß unser Wille werden, auch auf diesem Gebiete durchzuhalten zum Besten unseres schönen Molkereigewerbes und zum Wohle des Vaterlandes.

Eine äußerst bedenkliche Begleiterscheinung des Krieges ist der Rückgang der Milcherzeugung. Schon seit Herbst vorigen Jahres ist fast allen Molkereien bedeutend weniger Milch geliefert worden als in normalen Jahren. Allgemein setzte man die Hoffnung darauf, daß mit Beginn der Grünfütterung und des Weideganges die Milchmenge wieder sehr stark in die Höhe gehen würde. Diese Hoffnung hat sich aber infolge der großen Dürre, welche bis vor wenigen Wochen in fast allen Gebieten Deutschlands herrschte, leider nicht erfüllt. In den meisten Molkereien ist das angelieferte Milchquantum auch während der Sommermonate sehr gering geblieben. Recht betrüblich sind unter den obwaltenden Umständen die Aussichten für die kommenden Herbst- und Wintermonate.

Daß heute in Deutschland bedeutend weniger Milch erzeugt wird als vor dem Kriege, ist leicht erklärlich. Vor allem kommt hier der erhebliche Mangel an Kraftfuttermitteln und deren Verteuerung zur Geltung, hervorgerufen durch die Unterbindung der Einfuhr. Durch den Mangel an Kraftfuttermitteln, die in Friedenszeiten in sehr großen Mengen aus fremden Ländern eingeführt wurden, wird die Milcherzeugung zunächst unmittelbar insofern sehr ungünstig beeinflußt, als die Kühe infolge der ungenügenden Fütterung bedeutend weniger Milch geben. Ferner werden aber auch wegen des Futtermangels zweifellos jetzt schon sehr viele Kühe abgeschafft. Gerade dieser letztere Umstand, diese starke Verminderung des Milchviehbestandes kann in Zukunft verhängnisvolle Folgen haben, und zwar nicht nur für das Molkereiwesen, sondern für das gesamte deutsche Volk. Dies sollten auch jene bedenken, die heute nicht laut genug nach möglichst niedrigen Höchstpreisen für Milch und Molkerei-Erzeugnisse rufen können; denn zweifellos ist der Anreiz zur Abschaffung von Milchkühen für die Landwirte besonders groß, wenn keine Aussicht vorhanden ist, die Milch und die aus ihr hergestellten Erzeugnisse in lohnender Weise zu verwerten. Unbedingt notwendig ist es auf jeden Fall, daß die landwirtschaftlichen Interessenvertretungen und die Behörden eine allzu starke Verminderung der Milchviehbestände mit allen geeigneten Mitteln bekämpfen. Auch die Molkereifachleute müssen in dieser Richtung soviel wie möglich bei den Landwirten aufklärend zu wirken suchen.

Die natürliche Folge der eben geschilderten Milchknappheit und Verteuerung der Milcherzeugung ist seit vorigem Herbst das Steigen der Preise für Milch und Molkerei-Erzeugnisse. Nur in den beiden ersten Kriegsmonaten hatten wir noch verhältnismäßig niedrige Preise. Seitdem sind besonders die Butter- und Käsepreise erheblich gestiegen; sie sind auch in den Sommermonaten nicht gefallen, wie man in den Verbraucherkreisen wohl allgemein erwartet hatte, sondern gerade in den letzten Wochen haben die Butterpreise eine bisher nie gekannte Höhe erreicht. Die Ursachen hierfür sind vorhin schon erwähnt worden. Bei der Butter kommt ferner noch in Betracht, daß die seit Beginn des Krieges ganz erheblich zurückgegangene inländische Buttererzeugung jetzt noch viel weniger als in Friedenszeiten zur Deckung des Bedarfs genügt. Wir sind also auch heute noch gezwungen, möglichst große Mengen Butter aus dem neutralen Auslande einzuführen, und zwar kommen als Lieferanten hauptsächlich Dänemark und Holland in Betracht. Diesen Ländern steht aber nicht Deutschland allein als Abnehmer zur Verfügung, sondern sie können ebenso gut an unsere Feinde, die Engländer und Franzosen, liefern. Es braucht uns nun weiter nicht Wunder zu nehmen, daß die Neutralen aus der augenblicklichen Lage möglichst viel Kapital zu schlagen suchen und ihre Ware dem Lande liefern, das am meisten dafür bezahlt, So kostet in jüngster Zeit dänische und holländische Butter einschließlich Fracht und sonstiger Spesen 190—195 Mk. pro Zentner. Daß in diesem Falle, wenn das Pfund im Kleinverkauf für 2 Mk. abgegeben wird, nur ein sehr winziger Verdienst übrig bleibt, dürfte auch jedem Laien ohne weiteres einleuchten. Würden nun bei uns niedrige Höchstpreise festgesetzt, wie in jüngster Zeit von vielen Seiten verlangt wird, so wäre die Folge, daß die Butter aus den neutralen Ländern, anstatt nach Deutschland zu kommen, nach England gehen würde. Dadurch würde der bei uns jetzt schon herrschende Fettmangel noch ganz bedeutend vergrößert werden, und auch die vermögenden Volkskreise, die in der Lage sind, hohe Preise für Butter zu bezahlen, müßten sich den billigeren Ersatzstoffen zuwenden und diese den minderbemittelten Volkskreisen zum teil entziehen. Es ist deshalb auf jeden Fall wünschenswert, daß wir während des Krieges möglichst viel Butter (Fett) aus dem neutralen Auslande hereinzuziehen suchen, selbst wenn es nur zu sehr hohen Preisen möglich ist.

Der seit Beginn des Krieges zu verzeichnende Rückgang der Milcherzeugung hat auch zur Folge gehabt, daß in vielen Städten schon seit längerer Zeit eine recht fühlbare Milchknappheit sich bemerkbar macht. Zur Milderung derselben sind manche Molkereien, die bis dahin die Milch verarbeiteten, zum Milchversand übergegangen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß in den kommenden Herbst- und Wintermonaten die Milchknappheit in den Städten noch viel schärfer in Erscheinung treten wird. Überhaupt dürfte die ausreichende Versorgung der Städte mit Milch im ferneren Verlaufe des Krieges vielfach auf äußerst große Schwierigkeiten stoßen. Auf jeden Fall müssen auch die Molkereien nach Kräften an der zufriedenstellenden Lösung dieser Frage mitarbeiten. Alle Molkereien, welche für die Lieferung von Milch in die Städte nur irgendwie in Frage kommen können, dürfen sich dieser wichtigen Aufgabe nicht entziehen. Allerdings muß vorausgesetzt werden, daß die Molkereien für die Milch einen Preis erzielen, der wenigstens der bei der bisherigen Verarbeitung sich ergebenden Verwertung gleichkommt.

In Laienkreisen ist vielfach die Meinung verbreitet, daß die Molkereien heute bei den hohen Preisen für die milchwirtschaftlichen Erzeugnisse außerordentlich große Gewinne einheimsen müßten. In Wirklichkeit ist das keineswegs der Fall. Es darf nicht außer acht gelassen werden, daß die Betriebskosten der Molkereien heute ganz bedeutend höher sind als in normalen Zeiten. Die Preise für alle Bedarfsartikel (Kohlen, Schmiermittel, Pergamentpapier usw. usw.) sind sehr stark gestiegen; auch müssen die Landwirte hohe Milchpreise erhalten, weil sich sonst die angelieferte Milchmenge noch mehr verringern würde. Zahlreiche Molkereien haben besonders in den ersten Wochen der Mobilmachung empfindliche Verluste erlitten infolge der Verkehrsstockungen auf der Eisenbahn. Die Heranschaffung der stark verteuerten Betriebsmittel und Bedarfsartikel ist schon seit Beginn des Krieges vielfach nur unter größter Mühe möglich gewesen und wird in letzter Zeit immer schwieriger. Alle Molkereien, welche bei Beginn des Krieges noch größere Schweinebestände hatten, mußten diese in den folgenden Monaten wegen Futtermangels in den meisten Fällen mit erheblichen Verlusten abschaffen. Daß die jetzigen hohen Preise für Molkerei-Erzeugnisse im volkswirtschaftlichen Interesse durchaus bedauerlich sind, dessen sind sich die Molkereien wohl bewußt, sie stehen aber unter dem Zwang der durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse und sind, falls ihre Existenz nicht gefährdet sein soll, auf erheblich höhere Preise als in normalen Zeiten für ihre Erzeugnisse angewiesen. Das eine ist jedenfalls sicher, daß die Milch und die Molkerei-Erzeugnisse nicht zu denjenigen Lebensmitteln gehören, an denen heute ein unangemessener Verdienst erzielt wird. Sollten Ausnahmefälle hier und da vorkommen, so müssen sie im Interesse der geordneten Volksernährung aufs schärfste bekämpft werden.

Mit äußerst großen Schwierigkeiten haben die meisten Molkereien schon seit Beginn des Krieges infolge des Mangels an Personal zu kämpfen gehabt. Sehr viele Fachleute mußten gleich in den ersten Tagen der Mobilmachung zu den Fahnen eilen; in den folgenden Monaten hat sich ihre Zahl ständig vergrößert. Nur in sehr dringenden Fällen war und ist die Heeresleitung bereit, Zurückstellungen oder Beurlaubungen dienstpflichtiger Fachleute zu bewilligen. Daß es unter diesen Umständen der äußersten Kraftentfaltung der zurückgebliebenen Fachleute bedarf, um mit Hilfe nicht ausgebildeter Arbeitskräfte die Betriebe aufrecht zu erhalten, liegt klar auf der Hand. Glücklicherweise ist die Zahl der Molkereien, die ihren Betrieb einstellen mußten, bisher verhältnismäßig gering.

Mit Trauer und Wehmut im Herzen, zugleich aber auch mit Hochschätzung und Bewunderung gedenken wir heute derjenigen Fachgenossen, die schon im ersten Kriegsjahre ihr blühendes Leben auf den Schlachtfeldern des Westens und Ostens dahingeben mußten. In Treue und Dankbarkeit wollen wir uns ihrer stets erinnern. Aber auch jenen, die als Invaliden aus den furchtbaren Kämpfen zurückkehren, muß sich unsere Sorge und Unterstützung zuwenden.

Alles in allem läßt sich nicht leugnen, daß die Schwierigkeiten und Mühen, welche das Molkereiwesen schon im ersten Kriegsjahre zu überstehen hatte, sehr groß waren. Anderseits müssen wir darauf gefaßt sein, daß diese Schwierigkeiten sich im ferneren Verlaufe des Krieges noch ständig vermehren. Wie dem aber auch sei, jetzt am Ende des ersten Kriegsjahres wollen wir von nenem den festen Vorsatz fassen, auch auf wirtschaftlichem Gebiete durchzuhalten, damit wir uns auf der ganzen Linie einen glorreichen Frieden erkämpfen.

Mitteilungen.

Vergleichende Untersuchungen über den Wert neuerer Mastitisdiagnosen für die Milchkontrolle veröffentlicht städtischer Amtstierarzt Dr. Ehrensberger-Augsburg in der „Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygiene“ und kommt dabei zu folgenden Schlußfolgerungen:

Von den biologischen Methoden sind die Formalinmethylenblaureduktase- und die Methylenblaureduktaseprobe zur Erkennung der Beimischung von Mastitissekret praktisch nicht geeignet.

Die Katalaseprobe liefert bei frischen Einzelmilchen gute Resultate. Jedoch ist sie, für sich allein verwendet, nicht einwandfrei, da bei physiologischen Veränderungen der Milch sowohl als auch bei vorübergehenden Euterreizungen und Allgemeinerkrankungen der Kühe mit dem vermehrten Zellgehalte auch eine Erhöhung des Katalasegehaltes der Milch eintritt.

Zur Untersuchung der Marktmilch auf Beimengung von Mastitissekret ist die Katalaseprobe wegen des störenden Auftretens von Bakterienkatalasen allein nicht verwendbar, nur in Verbindung mit der Methylenblaureduktase brauchbar. Doch liefert sie auch da nicht immer verwertbare Resultate.

Mastitissekret, besonders hochgradig, schon sinnfällig verändertes, vermag die Labung der Milch zu hemmen.

Ob diese Hemmung auf einem „Antikörper“, einem „Antilab“ beruht, ist nicht festgestellt. Das Antilab — d. h. die Summe der hemmenden Substanzen — scheint seinen Sitz mehr im flüssigen Bestandteile des Sekretes, weniger in seinen zelligen Elementen zu haben.

Bezüglich der Verwendbarkeit des Labhemmungsphänomens für die Mastitis-Diagnose ergeben sich folgende Sätze:

Bei frischen Einzelmilchen stößt sie auf Schwierigkeiten insofern, als einmal normale Milchen — sogar dieselben Milchen an verschiedenen Tagen — verschiedene Gerinnungswerte aufweisen. Es ist infolge dieser großen „Schwellenwerte“ schwierig, bestimmte Grenzen zu setzen, innerhalb derer eine erst bei stärkerer Labkonzentration eintretende Gerinnung noch zu den „Schwellenwerten gesunder“ oder zu den über diese hinausgehenden „Gerinnungshemmungen kranker“ Milch gehört.

Auf Kosten der Einfachheit ist dieser Unsicherheit einigermaßen durch gleichzeitige Kontrollversuche mit einwandfreier Milch und durch eine große Anzahl vorhergehender Titrierversuche mit verschiedenen Milchen abzuhelfen.

Eine weitere Schwierigkeit, die sich der praktischen Verwendung außerhalb des Laboratoriumsversuches entgegensetzt, ist die Veränderlichkeit der Lablösung in ihrer Wertigkeit und die Verschiedenheiten der Lablösungen in dieser Beziehung unter sich. Die Wertigkeit ließe sich ja jeweils mittels Kaseinlösungen bestimmter Konzentration feststellen, aber selbst in diesem Falle wären — nach längeren Zeiträumen — immer von neuem viele Titrierversuche notwendig.

Auch bei wiederholter Untersuchung derselben Milch liefert die Labhemmprobe viel Fehlresultate insofern, als kranke und verdächtige Milchen in durchaus normalen Grenzen, ja sogar bis zur Höchsttitergrenze gerinnen können.

Endlich kommen weitere Fehlschlüsse zustande dadurch, daß physiologische Veränderungen der Milch zu Anfang und zu Ende der Laktation (Biest- und Güstmilch) eine starke Hemmung gegenüber normaler Milch zeigen und somit Mastitis vorzutäuschen vermögen.

Dann haftet der Labhemmprobe — ebenso wie der Katalase- und der Trommsdorffprobe — noch der Fehler an, daß mit ihr keine spezifische Diagnose, wie sie die Bakterioskopie zu liefern imstande ist, sondern nur eine allgemeine auf nicht normale Milchsekretion gestellt werden kann.

Bei frischen Mischmilchen kommt wohl noch der Umstand hindernd hinzu, daß sich mittels der Labhemmung eine Beimengung von Mastitissekret erst in verhältnismäßig hoher Konzentration (ca. 28 Proz.) und nur bei stark verändertem Sekrete nachweisen läßt.

Für Marktmilch ist eine Verwendung wohl überhaupt ausgeschlossen, weil bei den benutzten hohen Labverdünnungen — den Spuren von Lab — das gebildete „Bakterienlab“ sich sicher störend bemerkbar macht. (Schern selbst empfiehlt die Anwendung bei Marktmilch nicht.)

Die Schernsche Labhemmprobe kommt daher für die praktische Mastitisdiagnose in der Milchkontrolle nicht in Frage, umsoweniger, als die verhältnismäßige Empfindlichkeit — Spuren von 0,002 Soda hemmen bedeutend, machen sich also schon störend geltend — und die Kompliziertheit der Methode in keinem Verhältnisse zu ihrer Exaktheit stehen.

Es sind der Labhemmprobe die einfacheren und schnelleren Methoden: die mikroskopische Prüfung des Trommsdorffbodensatzes und bei frischen Milchen noch die Katalaseprobe wegen ihrer größeren Zuverlässigkeit vorzuziehen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Die Erklärung der Bilanz in der Generalversammlung. Unter dieser Überschrift veröffentlicht die „Verbandskundgabe“, München, folgende beherzigenswerte Ausführungen:

„Derjenige Kreisanwalt, Bezirksverbands-Vorstand oder Genossenschaftsbeamte, welcher schon wiederholt Generalversammlungen von Genossenschaften angewohnt und gehört hat, wie in der Regel die Bilanz vorgetragen und von den anwesenden Mitgliedern aufgenommen wird, kann nicht im Unklaren darüber sein, daß oft und oft nur eine bloße Form erfüllt wird, das Vorgelesene aber nicht das richtige Verständnis findet.

„Die Aktiva sind .....“; „die Passiva sind .....“; mit diesen Worten wird die Bekanntgabe der Bilanz eingeleitet und dann die Zahlen heruntergelesen. Das geht sehr schnell und so ists manchem recht.

Schon die Worte „Aktiva“ und „Passiva“ sind vielen ein unbekanntes Dorf, sie müssen daher in jeder Versammlung erläutert werden. Die Aktivposten sind nichts anderes, als die Zahlen, welche, wenn in Geld umgesetzt, die Guthaben oder die greifbaren sonstigen Vermögenswerte (Kassenbestand, Darlehen, Gebäude, Maschinen, Waren usw.) darstellen; die Passiven sind die Schulden der Genossenschaft. Unter diesen erscheinen auch Reserve- und Wohlfahrtsfonds und die Geschäftsguthaben der Mitglieder, und gerade hieran stoßen sich sehr viele, weil sie in dem gewiß verzeihlicheu Irrtum sich befinden, „Die Reserven und die Geschäftsguthaben gehören doch der Genossenschaft und können deshalb keine Passiva, sondern müssen Aktiva sein“. Diese Meinung wird sofort einer anderen weichen, wenn man an dem Grundsatz festhält, daß die von den Mitgliedern auf die Geschäftsanteile eingezahlten Beträge (die Geschäftsguthaben)

nicht dauernd der Genossenschaft gehören, sondern nur Betriebskapital sind, das nach dem Ausscheiden der Genossen an diese zurückgezahlt werden muß, insofern keine Verlustdeckung stattzufinden hat. Die Geschäftsguthaben sind also in Wirklichkeit eine Schuld der Genossenschaft an die Mitglieder. Die in Reserve-, Wohlfahrts- und sonstigen Fonds angelegten Beträge hingegen sammelten sich während des Bestehens der Genossenschaft an und sind für sich keine Schuld dieser an einen Dritten, sondern verbleiben nach Abzug der Passiva von den Aktiva der Genossenschaft als Vermögen. Sie können aber trotzdem nicht als Aktivzahlen erscheinen, da sie zufolge ihrer Verwendung als Betriebsmittel des Vereins bereits in Form anderer Vermögenswerte (Darlehen, verzinsliche Anlage bei der Zentral-Darlehenskasse, Wertpapiere u. dergl.) in den Aktiven enthalten sind. In den Passiven werden sie deshalb vorgetragen, damit das Jahresergebnis der Geschäftstätigkeit für sich allein, ohne die früheren Jahresgewinne, zahlenmäßig ausgewiesen wird.

Der Mehrbetrag der Aktiven gegenüber den Passiven ist der Gewinn, der Mehrbetrag der Passiven zu den Aktiven der Verlust des Rechnungsjahres. Der Gewinn hat demnach mit der Höhe des Kassenbestandes, wie häufig angenommen wird, garnichts zu tun. Es kann bei einem sehr hohen Kassenbestand ein Verlust, bei einem geringen ein hoher Gewinn sich ergeben.

Solche und ähnliche Aufklärungen tun not, um die Bilanz für die Mitglieder mundgerechter zu machen".

Rundschau.

Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. Aus Richtenberg in Pommern wird uns geschrieben: Der hiesige Magistrat hat an die Landwirte folgendes Schreiben gerichtet: „Es ist hier angezeigt worden, daß die Verkäufer von Milch zurzeit für das Liter Milch 20 Pfg. verlangen. Nach Mitteilung der hiesigen Molkerei gehören zur Herstellung von 1 Pfund Butter zurzeit bei der mageren Beschaffenheit der Milch 15 Liter, danach müßte also bei 20 Pfg. pro Liter Milch die Butter 3 Mark kosten. Da die Molkereibutter 1,90 Mk., die Hofbutter 1,80 Mk. kostet, so ist der Wert für 1 Liter Milch auf höchstens 14 Pfg. zu bemessen. Der Preis von 20 Pfg. ist ein Wucherpreis". Der Magistrat droht mit Zwangsmaßregeln, falls innerhalb von drei Tagen der Milchpreis nicht heruntergehen sollte. Der wohllöbliche Magistrat in Richtenberg scheint keine Ahnung davon zu haben, daß bei der Verarbeitung der oben erwähnten 15 Liter Milch zu einem Pfund Butter auch noch 14 Ltr. Magermilch übrigbleiben, die heute mindestens 5—6 Pfg. Wert pro Liter hat. Es wäre wirklich gut gewesen, wenn der Magistrat sich vor Abfassung seines großartigen Schreibens etwas genauer über die einschlägigen Verhältnisse unterrichtet hätte, dann würde er den Preis von 20 Pfg. wohl schwerlich einen Wucherpreis genannt haben.

In Karlsruhe fand zur Verhinderung der bereits angekündigten weiteren Erhöhung des Milchpreises, der in einigen Städten Badens, wie Heidelberg, schon 28 Pfg. betrug und nur durch Einführung von Höchstpreisen auf 26 Pfg. für den Liter herabgesetzt werden konnte, vor einigen Tagen im Ministerium des Innern unter dem Vorsitz des Ministers v. Bodmann mit Vertretern der Landwirtschaft, des Milchhandels und der Verbraucher eine mehrstündige Besprechung statt. An der Besprechung nahmen teil Vertreter der Landwirtschaftskammer, des Molkereiverbandes und andere landwirtschaftliche Interessenten, Vertreter des Milchhändlerverbandes, der Gewerkschaften und andere. Die Vertreter der Landwirtschaft und des Milchhandels erklärten sich schließlich auf Grund der Besprechung bereit, von einer weitern Erhöhung der Milchpreise bis zum 1. September abzusehen.

Aus Leipzig schreibt man uns: „Die nach Leipzig liefernden Milchproduzenten hatten den Milchpreis seit einigen Tagen um 4 Pfg. für das Liter erhöht. Der Rat hatte daraus Anlaß genommen, mit dem Verein der nach Leipzig liefernden Milchproduzenten und den Milchhändlern in Verhandlung zu treten. Das Ergebnis ist, daß die Produzenten sich entschlossen haben, eine Erhöhung nur um 2 Pfg. — statt 4 Pfg. — eintreten zu lassen; der Rat andererseits hat sich dagegen bereit erklärt, die landwirtschaftlichen Kreise nach Möglichkeit bei der Beschaffung von Futtermitteln zu unterstützen. Der Preis der Milch beträgt, wenn der bisherige Preis um 2 Pfg. erhöht wird, 26 Pfg. ab Laden und 28 Pfg. frei Haus."

Wie aus Nürnberg berichtet wird, beabsichtigt die dortige Stadtverwaltung, sich an der Versorgung der Stadt mit Milch selbst zu beteiligen. Rechtsrat Dr. Fischer hat eine eingehende Denkschrift über diese Frage ausgearbeitet an deren Schluß er folgende Anträge stellt: 1. Die Errichtung der Gesellschaft Nürnberger Milchzentrale m. b. H. und der Abschluß eines Gesellschaftsvertrages werden genehmigt. — 2. Die Stadtgemeinde Nürnberg übernimmt von dem Gesellschaftskapital mindestens 66 000 Mark. Von dem Reste des Gesellschaftskapitals übernimmt sie außerdem denjenigen Teil, für den nicht andere Gesellschafter eintreten. — 3. Die Mittel zum Vollzuge werden vorschußweise aus Betriebsmitteln der Stadthauptkasse vorbehaltlich der endgültigen Regelung nach Beendigung des Krieges entnommen.

Ausland.

Die dänische Viehzucht und Milchwirtschaft im Jahre 1914. Bekanntlich hat die dänische Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten eine außerordentliche Entwicklung genommen und ist infolgedessen für das Ausland von sehr großer Wichtigkeit geworden. Der kleine Staat vermag die Erzeugung nur zum geringeren Teil zu verbrauchen, sodaß eine große Anzahl von Erzeugnissen für die Ausfuhr verbleibt. Deutschland und England sind es vor allem, die die milchwirtschaftlichen Erzeugnisse oder doch wenigstens einen wesentlichen Teil derselben, nämlich Butter und Käse, erhalten. Das Kriegsjahr hat darin keine Verminderung hervorgerufen.

Wie eine im vorigen Jahre vorgenommene Viehzählung ergeben hat, besitzt Dänemark 2 463 000 Stück Milchvieh, während vor 5 Jahren der Bestand nur 2 245 000 Stück ausmachte. Es ist also in dieser Zeit eine Vermehrung um 209 000 Stück zu verzeichnen. Namentlich sind es die an die Molkereien angeschlossenen Viehbestände, die sich gehoben haben. Dabei wurden ältere Tiere möglichst ausgeschlossen und durch jüngere ersetzt, wodurch eine bedeutende Verbesserung herbeigeführt wurde. Die Butterausfuhr betrug in 1914 rund 100½ Million Kilo gegen 101,4 Million in 1913 und 95,6 Million in 1912. Im verflossenen Jahr ist also gegen das vorhergehende, das eine noch vorher nie dagewesene Ausfuhr brachte, nur eine geringe Verminderung eingetreten. In der ersten Hälfte des vergangenen Jahres zeigte die Ausfuhr sogar eine starke Zunahme, die ausgeführte Buttermenge war von Januar bis Juni rund 4 Millionen Kilo größer als in 1913, Nach Ausbruch des Krieges jedoch trat ein bedeutender Rückgang ein, was hauptsächlich einer Stockung in der Ausfuhr von Sahne und der sehr verminderten Ausfuhr von Butter in hermetischer Verpackung nach überseeischen Plätzen zuzuschreiben war. England blieb der Hauptabnehmer für Butter. Nach Deutschland gingen im vorigen Jahre rund 10 Millionen Kilo, nach Österreich-Ungarn 4 Millionen.

Es bestehen in Dänemark jetzt ca. 1100 Genossenschafts-Molkereien, aber nur 722 veröffentlichen genaue Geschäftsberichte. Es erhellt aus diesen, daß an den 722 Molkereien Landwirte mit einem Besitzstande von rund 700 000 Kühen beteiligt sind. Die erzielte Milch betrug durchschnittlich pro Kuh während der letzten 5 Jahre 2596 Kilo jährlich. Aus 25,5 Kilo Milch wurde durchschnittlich 1 Kilo Butter gewonnen. Im Jahre 1899 erreichte die Milchmenge pro Kuh nur 2161 Kilo, während zur Herstellung von 1 Kilo Butter 26,3 Kilo nötig waren.

Die Käseerzeugung war in den ersten Monaten des Jahres 1914 normal. Später beeinflußte jedoch die sehr starke Hitze die Erzeugung, sodaß letztere weniger gut war und die Preise zurückgingen. Anfang August mußte auch die Produktion eingeschränkt werden, da die sonst dazu verwandte Milch zum Teil für Fütterungszwecke Verwendung fand. Dies rief eine Steigerung der Preise hervor, die schließlich auf ungefähr das Doppelte wie vor dem Kriege hinauf gingen. Als dann in Holland ein Ausfuhrverbot auf Käse erlassen wurde, setzte die Aufwärtsbewegung sich noch in größerem Maße fort. Dänemark führte im Jahre 1914 rund 400 000 Kilo Käse ein gegen 670 000 Kilo in 1913, es führte rund 500 000 Kilo gegen 300 000 im vorhergehenden Jahre aus. Deutschland erhielt in 1914 von dieser Ausfuhr mehr als die Hälfte, nämlich 280 000 Kilo.

Sprechsaal.

Zum Schlagsahneverbot. Dem Beispiele anderer Landesteile folgend ist nunmehr auch für den Bezirk des X. Armeekorps, der sich zum größten Teile mit der Provinz Hannover deckt, ein Schlagsahneverbot erlassen worden (s. Nr. 55 d. Ztg.). Aus Molkereikreisen sind mehrfach zu verschiedenen Zeiten Bedenken gegen eine solche Maßnahme geltend gemacht und mit guten Gründen belegt, die den Lesern der Molkerei Zeitung als bekannt nicht wiederholt zu werden brauchen. Nur auf einen Grund, den ich bisher in den Erörterungen nicht gefunden habe, möchte ich noch hinweisen. Sahne läßt sich bekanntlich leichter schlagen und ist ergiebiger, wenn sie sich in einem ganz leicht vorgeschrittenen Säuerungszustande befindet, der sich durch den Geschmack kaum feststellen läßt. Eine Milch in

Käseproduzenten!

Ein bedeutender Fortschritt

ist die Anwendung der

Normal-Kaseinspaltenden Käse-Reinkultur „PROBATUM"

hergestellt nach einem besonderen Verfahren.

„PROBATUM", echte Reinkulturen, reingezüchtet von ausgesuchten Rassen spezieller Reifungsbakterien sind die Erreger der Käsereife, besitzen die Eigenschaften, die normale Spaltung des Kaseins und des im Lab befindlichen Pepsins auf die Käsereifung zu fördern.

Von wissenschaftlichen Staats-Instituten untersucht und bestens empfohlen.

Bei Anwendung dieser Kultur wird sämtlichen Käsefehlern vorgebeugt — **ein Blähen der Käse unter Garantie ausgeschlossen.**

„PROBATUM" wird weiter verpflanzt wie die Reinkulturen für die Butterbereitung, ist demnach ein natürlicher Hauptfaktor in der Käseherstellung. Wird ständig in einer großen Anzahl hervorragender Käsereibetriebe zur größten Zufriedenheit angewandt.

Nachstehend haben einige der vielen Verbraucher das Wort:

Verwaltung der Molkerei und TrockenmilchwerkeAbscherninken, schreibt:
„Übersandte Kultur „PROBATUM" scheint ihren Zweck zu erfüllen, das Blähen der Käse zu beseitigen. Wollen Sie uns bis auf Widerruf alle 10 Tage eine Kultur senden.

Herr Johs. Jacobsen, Molkerei Gehrden i. Westfl. schreibt:
„Die Anwendung der Normal-Kaseinspaltenden Käsereinkultur „PROBATUM" um das Blähen zu verhüten, bewährt sich bei richtiger Anwendung großartig. Ich spreche Ihnen hierfür meinen besten Dank aus."

Herr Inspektor H. Redeker, Molkerei Hoetmar, G. m. b. H., Hoetmar schreibt:
„Bei dieser Gelegenheit sprechen wir Ihnen unsere höchste Anerkennung aus über die außerordentliche Wirkung Ihrer Reinkultur. Ganz besonders macht sich dies in der Käserei bemerkbar. Während wir sonst nur Klagen hatten um diese Zeit, ist die Ware jetzt stets augezeichnet!"

Fordern Sie Literatur und Anweisung!

Beratung und Ratschläge in der Käse-Herstellung jederzeit zur Verfügung. Bei evtl. eintretenden Fehlern sofort praktische und bakteriologische Abhilfe.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Tondern.

Bes.: **Ed. Busch,** praktischer u. theoretischer Molkereifachmann.

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach besonderem Verfahren.

Telegr.-Adr.: **Busch, Tondern.** Telefon Nr. 42.

diesem Zustande ist also für die Herstellung von Schlagsahne noch geeignet, während sie für den Verkauf, der eine längere Haltbarkeit unter ungünstigeren Bedingungen voraussetzt, unbrauchbar ist.

Der Hauptzweck dieser Zeilen ist jedoch, auf eine Unsicherheit in der vorliegenden Verordnung aufmerksam zu machen, die in dem Begriff „Schlagsahne begründet liegt. Unter Schlagsahne wird in den Molkereien in der Regel Sahne verstanden, die zum Schlagen geeignet, aber noch flüssig ist, während der größte Teil der Verbraucher und scheinbar auch die Verordnung damit die bereits geschlagene, genußfertige Sahne meinen. Diese Meinungsverschiedenheit kann von einer gewissen Bedeutung sein, da das Erzeugnis, welches die Molkereien Schlagsahne nennen, nicht ausschließlich zum Schlagen benutzt wird. Zur Herstellung von Speiseeis, vornehmlich der besseren Sorten, wird vielfach flüssige Schlagsahne verwendet. In verschiedenen Städten des Verordnungsgebietes haben es besonders Italiener verstanden, derartige Spezialgeschäfte ins Leben zu rufen und sind dadurch geschätzte Abnehmer der ortsansässigen Molkereien geworden. Die deutsche Selbstzucht und der deutsche Gerechtigkeitssinn, der die Unschuldigen von den Schuldigen wohl zu unterscheiden weiß, hat einen Teil dieser ruhigen, durchaus nicht kriegsbegeisterten Italiener veranlaßt, bei uns zu bleiben. An derartige Geschäfte flüssige Schlagsahne weiter zu liefern, ist die vorliegende Verordnung m. E. kein Hindernis.

Stellenweise ist es üblich, derartige Sahne für saure Sahne zu verwenden. Man erzielt hierdurch ein besonders schönes Produkt, welches, nur durch Säuerung und Kälte, so steif wird, daß auch ein schräg gestellter Löffel darin steht, und daß Teile, die beim Herausnehmen von dem Füllöffel zurückfallen, sich noch lange auf der Oberfläche halten, ohne zu versinken.

Was wir Deutsche lange Zeit und wenig geschmackvoll mit Kaffee-Melange bezeichneten — d. i. ein Glas Kaffee mit einem schönen Feldwebel von geschlagener Sahne oben darauf, das ganze durch einen Strohhalm zu saugen —, dem ist nun auch ein vorläufiges Ende bereitet. Aber die Verordnung steht dem nicht entgegen, Kaffeesahne im Kaffee zu genießen. Für Kaffeesahne ist zwar in vielen Milchverkehrsordnungen eine untere Fettgehaltsgrenze festgesetzt. Eine obere Grenze zu finden, müßte einer neuen Verordnung vorbehalten bleiben, wenn die Verwendung von Schlagsahne in dieser Form verhindert werden soll. Seitens einiger Förderer des Schlagsahneverbotes wird es als besonders wirksam erachtet, wenn der unter großen Entbehrungen und unter ständiger Lebensgefahr im Schützengraben kämpfende Krieger den Frauen und jungen Mädchen in der Heimat gegenübergestellt wird, deren schlemmerhafte Gelüste es sich nicht an Erdbeeren allein genug sein lassen, sondern die auch noch mit Schlagsahne ihren Gaumen kitzeln müssen. Vielleicht ist es nur ihrer Unkenntnis zu danken, wenn diese Streiter in Ermangelung eines andern Feindes nicht auch gegen Speiseeis, Sahnentunken und Kaffeesahne vom Leder ziehen. Aber sie sind doch gegen Bier, dessen Herstellung so riesige Mengen von Gerste verschlingt, die als Brot- oder Futtergetreide eine bessere Verwendung finden könnten, oder gegen Tabak, dessen Genuß überhaupt der reinste Luxus ist, duldsamer.

Von der maßgebenden Behörde darf gehofft werden, daß sie es mit dem Schlagsahneverbot in seinem jetzigen Umfange genug sein läßt, und daß auch derjenigen Molkereifachleute gedacht wird, die im Felde stehen und deren Familien durch den Einnahmeausfall infolge des Schlagsahneverbotes Schaden leiden. Ein großer und bezeichnender Irrtum ist es, unsern Feldsoldaten zuzutrauen, daß sie den Frauen in der Heimat den Genuß von Schlagsahne und andern kleinen Annehmlichkeiten des Lebens mißgönnten. So kleinliche Empfindungen haben in ihren Seelen keinen Raum.

M. S., z. Zt. im Felde.

Briefkasten.

M. C. St. Sie können weiter nichts tun, als den Lieferanten, der vertragswidrig Milch zurückbehält und mittels Handzentrifuge verarbeitet, auf Schadenersatz hinsichtlich der nichtgelieferten Menge verklagen. Der Landrat ist nicht befugt, in diese rein privatrechtliche Angelegenheit entscheidend einzugreifen; das ist Sache der ordentlichen Gerichte. Wenn über die Menge der dem Lieferanten zu einem Vorzugspreise abzugebenden Butter nichts näheres vereinbart ist, so brauchen Sie nur 2 Pfd. auf 100 Liter angelieferte Vollmilch zu verabfolgen; das ist verkehrsüblich. Der Lieferant, der von 40 gezeichneten Kühen Ihnen nur 50 Liter Milch täglich liefert, fast ebensoviel vertragswidrig zurückbehält und dabei noch täglich 2—2½ Pfd. Butter von Ihnen zum Preise von einer Mark pro Pfd. verlangt, kann an Dreistigkeit des Verhaltens kaum noch überboten werden. Da Sie selbst im Felde stehen und Ihre Frau dem Lieferanten gegenüber nicht energisch genug auftreten kann, so möge sie sich an einen Rechtsanwalt wenden; vielleicht hilft schon ein Aufforderungsschreiben, das dieser dem Lieferanten zuschickt. (912

M. H. Wo nichts ist, hat bekanntlich auch der Kaiser sein Recht verloren. Wenn also die frühere Butterhändlerin, die Ihnen eine größere Summe für Butterlieferungen schuldet und sich jetzt durch Zimmervermieten und Halten von Kostgängern ernährt, zahlungsunfähig ist, so würden Sie sich zur Zeit durch ein gerichtliches Vorgehen nur unnütze Kosten machen. Da Ihre Forderung erst in vier Jahren, vom Schluß des Lieferungsjahres an gerechnet, verjährt und die Verjährung auch durch Anerkenntnis, das in der Leistung der Abzahlungen liegt, unterbrochen worden ist (§§ 196, 201, 208 B. G. B.), so werden Sie am besten die Sache zunächst ruhen lassen und abwarten, ob nicht bei Eintritt besserer Zeiten die Schuldnerin mit den Abschlagzahlungen fortfahren wird. Nötigenfalls versuchen Sie später einen vollstreckbaren Zahlungsbefehl zu erlangen, um, wenn die Vermögensverhältnisse der Schuldnerin sich bessern, mit Zwangsvollstreckung vorgehen zu können. (914

A. K. Zur Herstellung der Sole für die Kühlmaschine können Sie zwar auch gewöhnliches Viehsalz nehmen, allerdings muß die Salzlösung gründlich filtriert werden, damit kein Schmutz in die Kühlmaschine gelangt. Um dies von vornherein auszuschließen, benutzt man am besten reines Kochsalz. Auf je 100 Liter Wasser sind etwa 16—18 Kg. Salz zu nehmen. Damit die Salzlösung die Eisenteile nicht zu sehr angreift, wird sie am besten mit Soda neutralisiert, indem man auf je 100 Liter Salzlösung 1—2 Kg. Soda zusetzt. (913

W. B. Anstelle der Pappschachteln können Sie zum Versand der Butter mit der Post auch Holzkistchen verwenden. Solche sind zu beziehen von Carl Mann, Hildesheim; R. Leinbrock Nachf., Niedersedlitz i. Sa., R. Leinbrock, Copitz a. d. Elbe. (894

E. A. in W. Die Gärprobe zur Untersuchung der Milch auf Käsereitauglichkeit wird wie folgt ausgeführt: Die Probegläschen, die durch gründliche Reinigung mit nachfolgendem Auskochen sterilisiert sind, werden sofort nach dem Einfüllen der Milch mit den auf gleiche Weise behandelten Verschlußdeckelchen zugedeckt, damit eine Verunreinigung durch umherfliegende Staubteilchen usw. nicht mehr erfolgen kann. Sind alle Probegläser gefüllt, so werden sie in den mit Wasser von 40 Gr. C. gefüllten Gärapparat eingestellt und durch eine kleine Stichflamme genau auf dieser Temperatur erhalten. Nach 12 und evtl. nach weiteren 12 Stunden wird die Beurteilung der Proben vorgenommen. Gesunde, reinlich gemolkene und behandelte Milch soll nach 12 Stunden noch nicht geronnen oder jedenfalls nicht in abnormer Weise verändert sein; das Gerinnsel muß dasjenige gesunder Milch sein. Namentlich darf das Gerinnsel, auch bei später eintretender Gerinnung, nicht gebläht, flockig, fadenziehend oder verfärbt sein; es darf keine Gärung eingetreten sein. Gärapparate nebst genauer Gebrauchsanweisung liefert jedes Molkereibedarfsartikel-Geschäft. (911

F. P. in H. Knochenmühlen können Sie von folgenden Firmen beziehen: Bernhard Cordes, Lette, Bez. Minden; Wilh. von Krause G. m. b. H., Neusalz a. d. Oder (Schles.); Knochenmühlen-Industrie, Neubrandenburg. Über den Preis und die stündliche Leistung teilen Ihnen diese Firmen auf Anfrage Näheres mit; wir sind darüber nicht unterrichtet. (905

M. B. Durch Anbringung eines Unterwind-Gebläses an Ihrem Kessel würde sich der Zug zweifellos verstärken lassen. Ob die vorübergehende Anbringung eines solchen Gebläses möglich und lohnend ist, erfahren Sie bei folgenden Firmen, welche derartige Vorrichtungen liefern: Siemens-Schuckert-Werke, Siemensstadt b. Berlin; Maschinenbau-Anstalt Humboldt, Köln-Kalk; Joh. Rudolph, Schmalkalden (Thür.). (906

H. P. in G. Wenn Sie durch die Zentrifuge, deren Höchstleistung 2500 Liter stündlich beträgt, nur 1500 Liter in derselben Zeit hindurchlaufen lassen, so wird dadurch die Entrahmungsschärfe nicht nachteilig beeinflußt. Es bleibt also keinesfalls mehr Fett in der Magermilch zurück, als wenn auch die Höchstleistung erreicht würde. (902

W. C. Der von Ihnen gekaufte Käse war, als Sie ihn unverzüglich nach der Ankunft untersuchten, vollständig zusammengelaufen und mit zahllosen Maden durchsetzt. Da die Mängelanzeige rechtzeitig erfolgt ist, so können Sie Rückgängigmachung des Kaufes verlangen; der Verkäufer muß also den durch Nachnahme erhobenen Kaufpreis an Sie zurückzahlen und den Käse zurücknehmen. Daß der Verkäufer Rücknahme des Käses verweigert hat und demzufolge der Käse bahnamtlich für eine Mark (Sie selbst haben ca. 60 Mark bezahlt!) versteigert worden ist, berührt Ihren Anspruch nicht. Sie werden jetzt Klage auf Rückzahlung des Kaufpreises gegen den Verkäufer erheben müssen. (907

R. P. Die von Ihnen für Ihre Molkerei angenommene Arbeiterin wurde mit dem Tage, an dem sie bei Ihnen in Arbeit trat, Mitglied der Krankenkasse und von diesem Tage an hatte sie im Falle ihrer Erkrankung Anspruch auf die Leistungen der Krankenkasse (§§ 306, 206 Reichs-Vers.-Ordnung). Daß die Krankenkasse die Gewährung von Krankenhilfe an die Verletzte mit der Begründung abgelehnt habe, diese sei zu spät angemeldet worden, will uns zunächst nicht glaubhaft erscheinen; senden Sie uns eventuell einmal das Ablehnungsschreiben der Krankenkasse zur Durchsicht her. Die Unfallversicherung tritt nur für Betriebsunfälle ein und gewährt Krankenbehandlung erst vom Beginne der vierzehnten Woche nach dem Unfall (§ 558 R.-V.-O.). Daß die Krankenversicherung im vorliegenden Fall aufzukommen habe, ist, wie Sie schreiben, ebenfalls die Meinung der Berufsgenossenschaft. (900

M. in E. Das von Ihnen auf eine bestimmte Zeitdauer für Ihre Person eingegangene Konkurrenzverbot gilt auch in dem Umfange, daß eine Käserei dort am Orte während der Vertragsdauer auch nicht auf den Namen Ihrer Frau oder Ihres minderjährigen Sohnes betrieben werden darf; denn in diesen beiden Fällen würden die Einnahmen aus dem Geschäft Ihnen ebenfalls mit zu Gute kommen. Gegen die uns im Wortlaute mitgeteilte Konkurrenzklausel würden Sie offenkundig dann verstoßen, wenn Sie jetzt in einer von Ihrer Frau oder Ihrem Sohne betriebenen Käserei mit helfen würden. Der Anspruch aus dem Konkurrenzverbot ist vererblich und übertragbar; die Rechtsnachfolger desjenigen, zu dessen Gunsten Sie das Konkurrenzverbot eingegangen sind, würden also aus diesem Verbot gegen Sie vorgehen können. (896

M. Q. Verkäuferinnen in Molkereien sind „in einem Handelsgewerbe zur Leistung kaufmännischer Dienste gegen Entgelt angestellt", zählen also zu den Handlungsgehilfinnen und haben als solche mangels anderweitiger Vereinbarungen eine sechswöchige, nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres zulässige Kündigungsfrist (§§ 59, 66 H. G. B.). Daß die Verkäuferinnen nebenbei auch leichte Arbeiten in der Molkerei verrichten müssen, ist hierbei ohne Bedeutung; für die Frage, ob ein gewerbliches oder ein kaufmännisches Dienstverhältnis vorliegt, ist immer die hauptsächliche Beschäftigung ausschlaggebend. (908

C. H. Durch den Tod Ihres Mannes sind dessen Rechte und Pflichten aus dem mit seinem Lieferanten geschlossenen Milchlieferungsvertrage auf die Erben übergegangen. Sie haben also in Gemeinschaft mit etwaigen sonst vorhandenen Miterben Anspruch auf Erfüllung des bis zum 1. Juli 1917 laufenden Milchlieferungsvertrages. Zu einer Erhöhung des Abschlußpreises ist der Lieferant gesetzlich nicht berechtigt. Es wird Ihnen, wenn der Lieferant auf seiner Lieferungsweigerung bestehen bleibt, nur eine Klage auf Fortsetzung der Lieferungen oder auf Zahlung von Schadenersatz übrig bleiben. Sie lassen ihn am besten zunächst erst einmal durch einen Rechtsanwalt zur Erfüllung seiner Verpflichtungen auffordern. (910

Oeflers Geschäftshandbuch
(Die kaufmännische Praxis).

Dieses Buch enthält in klarer, leichtverständlicher Darstellung: Einfache, doppelte und amerikanische Buchführung (einschließlich Abschluß); Kaufmännisches Rechnen; Kaufmännischen Briefwechsel (Handelskorrespondenz); Kontorarbeiten (geschäftliche Formulare); Kaufmännische Propaganda (Reklamewesen); Geld-, Bank- und Börsenwesen; Wechsel- und Scheckkunde; Versicherungswesen; Steuern und Zölle; Güterverkehr der Eisenbahn; Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr; Kaufmännische und gewerbliche Rechtskunde; Gerichtswesen; Übersichten und Tabellen; Erklärungen kaufmännischer Fremdwörter und Abkürzungen; Alphabetisches Sachregister.

In wenigen Jahren über **170000 Exemplare verkauft!**

Tausende glänzender Anerkennungen. Herr Kaufmann Aug. Ramdor, Lehrer am Büsch-Institut in Hamburg, schreibt: Es ist das beste Handbuch für kaufmännische Praxis unter all den Dutzenden Werken ähnlichen Inhalts, die ich beruflich zu prüfen hatte. — Das 384 Seiten starke, schön gebundene Buch wird franko geliefert gegen Einsendung von nur 3,20 Mk. oder unter Nachnahme von 3,40 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Neueste Wandkarte von Deutschland

Maßstab 1 : 1100000, mit Angabe der Einwohnerzahl der Städte, Flecken und größeren Dörfer und aller Eisenbahnen und Flüsse
Gegen Einsendung von 1 Mark 50 Pfg. franko zu beziehen von der

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

31. Juli. Ia 190—193 Mk., IIa 190—191 Mk., IIIa 185—188 Mk., abfallende 182—185 Mark. Tendenz: ruhig.

Zusammenstellung der Notierungen für Monat Juli 1915.

Berlin: 176 176 176 180 180 185 188 193 193 Mk. Monats-Durchschnitt: 183,— Mk. (1914: 120,22 Mk.)
Hamburg: 173 176 180 188 193 Mk. Monats-Durchschnitt: 182,— Mk. (1914: 125,20 Mk.)
Hamburger Auktionen: 172,60 175,73 183,70 188,37 Mk. Monats-Durchschnitt: 180,10 Mk. (1914: 122,83 Mk.)

Leeuwarden, 30. Juli. Offizielle holländische Butternotierung: 1,89 Gulden.

Kempten, 29. Juli. (Bericht der Kempter Butternotierung.) Molkereibutter Mk. 164—166, Sennbutter Mk. 156—160. Tendenz: gute Nachfrage.

Kopenhagen, 30. Juli. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 138 Kronen. Tendenz: fest. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, II. Klasse 141 Kronen. Tendenz: fest.

Butterauktionen.

Berlin, 30. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 4 Tonnen zu 195; 11 195; 12 193; 2 192; 4 190; 4 188; 2 185; 2 180 Mk. Zusammen 41 Tonnen.
Die Zufuhren in feinster Ware sind sehr gering; der Absatz ist schleppend, doch ist Besserung der Lage anzunehmen.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 3. August. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 2 Tonnen zu 193; 6 197; 13 196; 14 195; 12 194; 12 193; 4 192; 12 190; 2 188; 2 186; 2 185; 2 180 Mk. Zusammen 83 Tonnen.
Bei weiterhin abnehmenden Eingängen in feinster Butter war das Geschäft bei unveränderten Preisen lebhafter. Minderwertige Ware vernachlässigt.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 2. August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt zeigt keinerlei Veränderung. Das hohe Preisniveau unterbindet ein lebhaftes Geschäft, und sind die Zufuhren nur von geringem Umfange.

Berlin, 31. Juli. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Die noch anfangs dieser Woche geradezu wilden Forderungen vom Ausland scheinen ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Dänemark und Schweden ermäßigten ihre Preise, doch sind dieselben noch so hoch, daß sie keine Rechnung geben. Hier ist die Stimmung matter und das Geschäft wie immer zum Monatsschluß ruhiger.

Hamburg, den 3. August. Bericht von L. J. Löwenthal. Nach den vorwöchigen Preiserhöhungen in Hamburg und in Berlin wurde die Kauflust in Deutschland allgemein etwas schwächer; durch diesen Umstand konnten wir vom Auslande etwas billigere Offerten erzwingen, doch ist der Preisrückgang auf den dänischen und holländischen Märkten nicht sehr wesentlich gewesen, jedenfalls weniger erheblich, als man erwartet hat. Für einen Rückgang der Butterpreise in Deutschland scheint deshalb wenig Aussicht zu bestehen.

Leipzig, 2. Aug. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Durch die letzte Preiserhöhung ist die Nachfrage ganz beträchtlich zurückgegangen, sodaß die Einlieferungen den Bedarf überstiegen. Man war daher gezwungen, Preiskonzessionen zu machen und trotzdem ist bis heute noch keine Besserung in dem Absatz zu verspüren. Es ist fraglich, ob die Preislage unter solchen Umständen aufrechterhalten werden kann.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 197—199 Mk., für feinste Molkereibutter 191—196 Mk., für geringere Ware 180—190 Mk. pro Ztr.

Dresden, 3. Aug. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Wie nicht anders zu erwarten war, hat die letzte Preiserhöhung ungünstig auf den Markt gewirkt. In den letzten Tagen hat die Produktion etwas zugenommen, sodaß die Eingänge vollständig genügen, um den Bedarf zu decken. Jedenfalls wäre es besser gewesen, wenn die letzte Erhöhung nicht eintrat, denn dadurch war es nötig, die Detailpreise zu erhöhen und ist deshalb der Konsum wesentlich zurückgegangen.

Allerfeinste Molkereibutter Mk. 199—195, 2. Qualität Mk. 189—194, 3. Qualität Mk. 170—185.

London, 2. August. Der Verkehr war in russischer Butter ziemlich rege, die Notierungen haben aber keine Veränderungen erfahren. Ebenso ist irische Butter unverändert geblieben und konnte Kolonialbutter sich fest behaupten. Argentinische notierte 140—144 Schill. Für dänische Butter zeigte sich nur sehr geringe Nachfrage, was den erneuten Preissteigerungen zuzuschreiben ist. Aus Kopenhagen wurde berichtet, daß die Notierungen dort wieder heraufgesetzt worden sind und es hatte dies entsprechende Erhöhungen am hiesigen Platze zur Folge. Die Forderungen stellten sich auf 162—166 Schill., was aber, wie gesagt, große Zurückhaltung seitens der Käufer hervorrief. Auch in Manchester konnte dänische Butter keinen regen Absatz finden und volle Steigerungen, wie sie den dänischen entsprechen, nicht erzielt werden. Wenn die Vorräte Absatz fanden, so war dies den sehr kleinen Vorräten zuzuschreiben. Dänische Butter notierte dort 167—168 Schill., schwedische 165—166, finnische 158—160 und sibirische 134—138 Schill. per Zentner. Irische Butter, die stark angeboten war, mußte 2 Schill. nachgeben. In Liverpool herrschte durchweg Festigkeit, ohne daß es aber zu einem großen Umsatz kam. Die Preise für dänische und irische Butter stiegen dort anfänglich um 4 Schill. und später nochmals um 1 Schill., während die anderen Sorten sich im allgemeinen behaupteten.

Kopenhagen, 31. Juli. Der hiesige Markt nahm auch in letzter Woche festen Verlauf; wenn auch die erzielten Preise meistens niedrigere waren als in der Woche zuvor, im Gegensatz zu der Notierung, welche höher war. Die Aufträge aus England sind bei den erhöhten Preisen sehr klein geworden, und nach Deutschland waren in mehreren Fällen nur 148 Kr. zu erreichen, wenn auch vereinzelt etwas höhere Preise bezahlt wurden. Die Notierung ging 2 Kronen höher bis 138 Kronen. Für kommende Woche erwartet man einen ähnlichen Markt. Nach Deutschland werden jetzt 148—150 Kronen verlangt. Das zeitige sehr fruchtbare Wetter hat die Produktion außerordentlich günstig beeinflußt. Es ist deshalb anzunehmen, daß die Preise bald den Höhepunkt erreicht haben werden, zumal es mit der Dossenpackerei schon vorbei ist. Bestimmtes läßt sich natürlich nicht voraussagen.

Käse.

Alkmaar (Holland), 3. August. Die Berichtswoche brachte uns große Zufuhren, etwa 100 000 Kilo mehr als die Vorwoche. Diesem Angebot gegenüber genügte die Nachfrage nicht überall. Zwar lag in Nordholland noch kein Grund zu Klagen vor, während man auf südholländischen Plätzen ein Abflauen des Geschäfts wahrnehmen konnte. Man bezahlte hier im Norden für besten Edamer 52—54,50 fl., Bauernkäse 51,50—54,50 fl., besten Goudakäse 46—49 fl., geringeren 43—45 fl., besten Leidscher 36—39 fl., geringeren 33—35 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse 52,50 bis 55,50 fl., und für große Brote und für gestempelte 53—57,50 fl., zweite Sorte 49—51,50 fl., Edamer 45—56 fl., für Brotkäse bis 55 fl. Geheimratskäse 65—70 fl.

London, 2. August. Am Londoner Käsemarkt herrschte zuversichtlichere Stimmung, zu wesentlichen Preisveränderungen ist es jedoch nicht gekommen, das Geschäft blieb auch in verhältnismäßig engen Grenzen. Holländischer Käse war gefragt, die Zufuhren aber so gering, daß es zu einem lebhaften Umsatz nicht kommen konnte. Kanadischer Käse gab wieder nach, feinster weißer und farbiger bedingte 74—76 Schill. Englischer feinster Cheddar wurde mit 94—98 Schill. bezahlt. Sehr ruhig lag in Manchester Cheshire-Käse, die Preise konnten sich nicht erholen. Lancashire war ziemlich verlangt, die Zufuhren aber größer als der Begehr. Kanadischer und amerikanischer hielten sich auf dem vorwöchentlichen niedrigeren Standpunkt. In Liverpool herrschte im allgemeinen Festigkeit und zeigte sich anfänglich etwas bessere Nachfrage, später ließ sie nach, ohne daß die Notierungen zurückgingen.

Kaufbeuern, 29. Juli. Algäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 62—67 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 57—61 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Schweine.

Hannover, 2. August. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 437 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I —,— Mk., Klasse II, III, IV 160—165 Mk., Klasse V 145—148 Mk., Klasse VI 150—165 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: gut.

Hamburg, den 3. Aug. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 2250 Schweine. Preise: beste Schweine von 230—260 Pfd. 154—156 Mk., unter 200 Pfd. 135—150 Mk, beste Sauen 146—150 Mk., geringere Sauen 110—130 Mk. Handel: gut.

Lehrte, 3. August. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 4048 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 16—24, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 24—35, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 35—50, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 50—70. Handel: Anfangs mittel, zum Schluß flau.

Neueste Depeschen.

Butternotierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

4. August. Ia 190—193 Mk., IIa 190—191 Mk., IIIa 186—188 Mk., abfallende 182—185 Mk. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 4. August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:**

1. Klasse 666 Drittel zu 188,96 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 59 Drittel zu 183,95 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 722 Drittel, im Durchschnitt 183,70 Mk.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.

Am 4. August 7437 Stück. a) fehlt, b) 132—135 M, c) 128—130 M, d) 124—130 M, e) 110—120 M, f) 115—122 M. Für 100 Pfund Lebendgewicht. Tendenz: lebhaft.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli Aug.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	31.	6251	130	Lebendgewicht	lebhaft
Hamburg	3	2250	156	20% Tara	gut
Bremen	2.	317	150	Schlachtgew.	ziemt. gut
Hannover	2.	437	165	„	gut
Magdeburg	30.	385	130	Lebendgewicht	flott
Leipzig	2.	747	168	Schlachtgew.	mittel
Dresden	2.	812	169	„	mittel
Chemnitz	2.	885	152	„	mittel
Dortmund	2.	793	156	„	mittelm.
Alt-Duisburg	2.	135	160	„	langsam
Essen	2.	1588	158	„	mittel
Köln a. Rhein	2.	1798	125	„	lebhaft
Frankfurt a. M.	2.	914	160	„	—
Mannheim	2.	714	160	„	lebhaft
Stuttgart	3.	186	160	„	—
Augsburg	29.	308	150	„	—
München	2.	453	136	„	—
Nürnberg	2.	588	146	„	ruhig
Breslau	2.	575	164	„	gut
Stettin	3.	394	165	„	glatt
Königsberg, Pr.	29.	747	145	„	—
Posen	2.	67	115	Lebendgewicht	lebhaft

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 1101 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen-Angebote.

Suche sofort tüchtigen (1110
Molkerei-Verwalter
ev. Kriegsinvaliden, bei gutem Gehalt, zur Vertretung mein. im Felde befindl. Verwalters.
Frau **Chr. Grimm, Gut Borstel** b. Sülfeld.

Molkerei-Verwalter
Als technischer Leiter einer Sammelmolkerei wird bis spätestens zum 15. August d. J. ein geeigneter Vertreter gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche sind zu richten an (1039
Senator **G. Casselmann** in **Gifhorn.**

Unser Verwalter wird voraussichtlich Ende August einberufen. Wir suchen während der Abwesenheit tüchtigen (971
Vertreter
der im Betriebe mitarbeitet und auch die Abrechnung erledigt. Kleine Kaution muß gestellt werden. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. erb.
Molk.-Gen. **Kreien**, e. G. m. u. H.
Kreien i. Mklbg.

Betriebsleiter
mit elektr. Lichtanlage (Akkumulat.) und Eismaschine (Kohlensäure) vertraut sofort gesucht. Ferner (1190
tüchtiger Gehilfe
für Kessel und Maschine sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. (ohne Kost u. Logis) erb.
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.,
Merianstr. 18/22.

Militärfreier Gehilfe
sofort gesucht. (1219
Molk. **Franz Wienholz, Prenzlau.**

Suchen sofort einen tüchtigen, militärfreien Meiereigehilfen (1051
als Vertreter
für unseren im Felde stehenden Verwalter. Zirka 150 Kühe. Offerten und Gehaltsforderung erbeten.
Freie Meiereigenossenschaft **Thaden** b. Hademarschen i. Holstein
Horn, Vorsitzender.

Wegen bevorstehend. Einberufung des Betriebsleiters einer norddeutschen **Milchkonservenfabrik** wird ein
technischer Fachmann
der mit der Herstellung von sterilisierter Milch und Sahne in Dosen, sowie von kondensierter Milch durchaus vertraut und fähig sein muß selbständig zu arbeiten, gesucht. Auch hat er 12 Leute zu beaufsichtigen. Für marktfähige, gute Ware muß Hersteller Garantie übernehmen. Sofortige Bewerbungen unter Anschluß von beglaubigten Zeugnisabschriften werden unter 686 an diese Zeitung erbeten.

Wegen baldiger Einberufung suche
tüchtigen Fachmann
der meinen städt. Betrieb in vollem Umfange selbständig leiten kann.
Zentral-Molkerei Albert Voigt, Würzburg, Augustinerstr. 19.

Da unser Verwalter voraussichtlich Anfang September zum Heeresdienst einberufen werden kann, suchen wir zum 1. Sept. für die Dauer der Kriegszeit 1172
einen Vertreter
der unsern städtschen Betrieb mit 300 Genossen u. Lieferanten leiten kann u. selbst mitarbeitet. Derselbe muß mit Buchführung und Abrechnungswesen vertraut sein u. einige Tausend Mark Kaut. stellen können. Off. mit Zeugnissen u. Gehaltsanspruch erb. **der Vorstand der Molkerei-Genossenschaft Baruth** i. d. Mark.

Wegen Erkrankung unseres jetzigen suchen wir zum baldigen od. späteren Antritt einen ehrlichen, strebsamen und soliden (1201
Expedienten.
Kriegsinvaliden werd. berücksichtigt. Anfangsgehalt monatl. 60 Mk. bei freier Station. Gefl. Bewerb. nebst Zeugnisabschr. erb.
Schweriner Zentral-Molkerei, Schwerin i. M.

Da mein gegenwärtiger (1165

Buchhalter und Expedient

Verbands-Revisor-Stelle übernimmt, suche zu baldigem Antritt militärfr. Ersatz, für Annahme, Expedition und Kontor. Derselbe muß flott und sicher rechnen, und in der doppelten amerikanischen Buchführung bewandert sein. Hohes Gehalt, bei freier Station und Kassen, nach Übereinkunft. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet

E. Fischer, Direktor
der Namslauer Molkerei, Brotbäckerei u. Kartoffelflocken-Fabrik, e. G.
Namslau, Bez. Breslau.

Für ein sehr bedeutendes milchwirtschaftliches Unternehmen wird ein militärfreier Beamter als
Kontokorrent-Buchhalter
zum sofortigen Eintritt gesucht. Derselbe müßte auch alle übrigen kaufmännischen Arbeiten beherrschen, stenographieren u. Maschine schreib. können. Die Stellung ist dauernd u. eignet sich auch für einen nicht zu schwer beschädigten Kriegsinvaliden. Gefl. Angeb. m. Zeugnisabschr. und Angabe der Gehaltsanspr. u. **1196** an die Molkerei-Ztg. erbeten.

Eine Molkerei-Genossenschaft in Schlesien sucht eine
tüchtige Persönlichkeit
Herrn oder Dame die mit der Buchführung durchaus vertraut ist. Stllg. dauernd und gut bezahlt. Off. u. **1144** an diese Zeitung.

Kriegsinvalide oder Wittwe
für den Betrieb einer kleinen Gastwirtschaft auf dem Land u. Übernahme der Milchfuhre vom Dom. zur Stadt wird gesucht. Leichte, angenehme Beschäftigung. Gefl. Angebote erbeten an (1112
Paul Müller, Liegnitz, Pfortenstr. 11.

Wir suchen für unseren langjähr. Obermeier, der selbständige Stellung übernimmt, zu baldigem Antritt einen älteren, militärfreien (1122
ersten Gehilfen
der in der Käserei nicht unerfahren ist und sich dem weiteren Personal gegenüber den nötigen Respekt zu wahren versteht. Derselbe kann auch verheiratet sein. Hohes Gehalt nach Übereinkunft. Offert. sow. Zeugnisabschriften erbittet
Namslauer Molkerei e. G.
Namslau, Bez. Breslau.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen
Gehilfen
für Annahme und Butterei desgleichen für Kessel u. Maschine. Geh. monatlich 50 Mark bei fr. Station und Kassen. Molkerei ist Nähe Hamburgs. Angebote an (1031
Molkerei-Gen. **Winsen** a. d. Luhe (Hamburg).

Suche für meine Filiale einen
Gehilfen
verheiratet od. ledig, als alleinigen, vertraut mit Tilsiter Käserei und Schweinemast. Meldungen nebst Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet (1065
Christian Wittwer, Gr. Peterwitz (Westpreußen).

Gesucht per sofort evtl. später ein junger (1027
Gehilfe
für Betrieb und Kontor. Gehalt 45 Mk. monatl. und freie Kassen. Gelegenheit sich in Buchführung auszubilden. Moderner städt. Betr. Stellung angenehm u. dauernd. Off. erb. Molkerei **Soltau** E. G. m. u. H.
Johs. Dunker.

Gehilfe oder Meierin
fleißig und sauber zu sofortigem Antritt gesucht. Stellung leicht und angenehm. Gehalt monatl. 75 Mk. b. freier Station. Offert. erbet. an Molkerei-Gen. **Löbnitz** bei Biendorf (Anhalt). (1155

Suche zum möglichst baldigen Antritt tüchtigen, militärfreien (1174
Gehilfen
welcher schon in Kontorarbeiten bewandert ist und mich bei meiner Einberufung vertreten kann. Geh. 50—60 Mark u. freie Kassen. Gefl. Offerten erbittet
Karl Wackerhagen, Molkerei-Gen. **Trebbus** bei Kirchhain N.-L.

Suche zu gleich oder später (1128
militärfreien Gehilfen
(eventuell Invalide) zur Hilfe bei Milch-Annahme u. -Ausgabe. Geh. 50 Mark, freie Station und Kassen.
Weier, Dampfmolk. Thorn, Westpr.

Gesucht zu sofort oder später ein junger, nicht militärpflichtiger
Gehilfe
für Betrieb und Kontor. Gehalt 65 Mk. und freie Station. Stellung dauernd. (1217
Molkerei Buxtehude.

Suche sofort oder später (1056
tüchtigen Gehilfen
bei gutem Gehalt.
Bösche, Neuwedell (Neumark).

Wir suchen sofort od. später ein. **tüchtigen Gehilfen**
für Butterei und Kutscherabrechnung. Gehalt Mk. 60. Off. erbittet
Molkerei **Swinemünde**, G. m. b. H. 1075) **Ewert.**

Suchen vertretungsweise f. unsere Rahmstation ein. odentlichen, soliden **Gehilfen.**
Monotlich 60 Mark u. freie Station nebst Kassen. (1135
Molkerei-Genossenschaft **Bevensen** Pr. Hannover.

Gesucht zu Anfang August ein junger, williger (1147
Gehilfe
für Kessel, Maschinen und sonst vorkommende Arbeiten. Stelle dauernd. Gehalt 50 Mark pro Monat und alles frei. Sonntags kein Betrieb. Gefl. Angebote erbittet
Molkerei Nordhorn
L. Brüzel.

Erster Gehilfe
bei 60—70 Mk. desgleichen **Zweiter** bei 40—50 Mk. zum beliebigen Antritt gesucht. (1150
Molkerei **Schölen** (Thüringen).

Junger, kräftiger (1152
Molkereigehilfe
kann eintreten. Anfangsgehalt 50 Mark pro Monat und fr. Station und fr. Kassen, Reisevergütung.
Joh. Reis, Molkerei, Straßburg, Els.

Suche zum baldigen Antritt einen zuverlässigen und strebsamen (1127
Gehilfen
für Kessel, Maschine und sonstige Arbeiten. Gehalt monatlich 45 Mk. bei freier Station. Bewerber, auch Kriegsinvalide, wollen ihre Zeugnisse einsenden.
Molkerei-Gen. **Reichenbach** (Ostpr.)
M. Schümann.

Wir suchen zum 15. August einen jungen, noch (1163
militärfreien Gehilfen
oder einen jungen, kräftigen Mann nicht unter 16 Jahren als
Lehrling
bei gutem Gehalt u. freier Station. Off. m. Gehaltsford. erb.
Molkerei Czempin, Posen.

Suche zum 15. August tüchtigen, **jungen Gehilfen**
welcher bei meiner etwaigen Einberufung den Betrieb selbständig leiten kann. Kenntnisse in Quarkkäserei und Milchuntersuchung erwünscht. Stellung ist leicht und angenehm. Gehalt bei freien Kassen 45—55 Mk. Offerte erbittet (1200
H. Wicke, Molk. Tannroda, Thüring.

Wir suchen zum 15. August jungen **Gehilfen.**
Anfangsgeh. 35 Mk. b. fr. Stat. u. Kass. Sonntags kein Betrieb. Off. an **P. Schmiedel, Briezig**, Kr. Pyritz i. Pom.

Suche zum 20. Aug. oder 1. Sept. einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
welcher einen Betrieb von täglich 2500 Liter Anlieferung (nur Milchversand) selbständig leiten kann. Anfangsgehalt 75 Mk. bei guter Leistung Zulage. Es wollen sich nur Leute melden, welche auch selbständig arbeiten können. Angeb. u. **J. P. 1212** an diese Zeitung.

Gehilfe oder Meierin
zu sofort gesucht. Gehalt 40—50 Mk. Nachmittags Kontorbeschäftigung.
Molkerei-Gen. **Zeven**, Bez. Bremen.

Suche auf sofort oder etwas spät. einen jüngeren
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt mon. 40 Mk. u. fr. Kassen. Frau **A. Julius**, Molk. **Schackensleben** 1216) Bez. Magdeburg.

Gehilfe.
Suche zu sofort oder z. 15. Aug. einen tüchtigen, soliden, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten Gehilfen. Da umfangreicher Maschinenbetrieb, Zuverlässigkeit u. Gewissenhaftigkeit Bedingung. Gehalt je nach Alter u. Leistung 45—60 Mk. monatlich und freie Kassen. Off. erbeten (1083
Molkerei- u. Elektrizitätswerk **Geestgottberg** (Altm.) **W. Dreeßen.**

Wir suchen zum baldmöglichsten Antritt einen jüngeren, noch nicht militärpflichtigen (1096
Gehilfen
als Buttermeier. Gehalt 60 Mark monatlich bei freien Kassen.
Molkerei-Gen. **Rastede** (Oldenburg).

Für meine Meierei Schweizerthal bei Kiel suche ich zum 31. August oder früher einen
Gehilfen
der befähigt ist, Maschine u. Kessel zu besorgen u. wenn der Verwalter einberufen wird, auch dem techn. Betrieb vorstehen kann. Gutes Gehalt wird gegeben. Zeugnisabschr. und Lebenslauf erbeten. (1218
Wilhelm Wulf, Wilster, Holst.

Jüngerer Gehilfe

findet dauernde Beschäftigung. Antritt kann sofort oder zum 15. August erfolgen. Anf.-Gehalt 50 Mk., freie Station und freie Kassen. Offert. an Molkerei-Gen. **Gramschütz** 1215) Kr. Glogau.

Junger, kräftiger Gehilfe
für Butterei zu sofort bei 55 Mk. Anfangsgehalt und freier Station gesucht. Offerten erbittet (1205
Molk.-Gen. **Pr. Stargard,** Westpr.

Für meine Dampfkäserei in Meckl. suche zu sofort oder 1. September einen älteren, soliden
Oberkäser
welcher verheiratet sein muß und imstande ist, die Käserei selbständig zu leiten, da der Besitzer nicht am Platze wohnt. Vor allem wird die Herstellung von Tilsiter Magerkäse, halbfettem, sow. halbfettem Romadour u. □-Käse verlangt. Beding. 1000 Mk. Kaution, welche hinterlegt wird. Gehalt nach Übereinkunft. Off. unter **1211** an diese Zeitung.

Da ich voraussichtlich Anfang September einberufen werde, suche für meine Harzkäserei mit Motorbetrieb einen tüchtigen (1153
Käser
welcher selbständig arbeiten kann. Offert. mit Gehaltsansprüchen erb. **Carl Bartsch, Alt Schönau a. Katzb.**

Tücht. Tilsiter Käser (214
bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Groh, Berlin, Schmidstr. 5.

Käsereigehilfe
verheirat. bevorzugt, fleißiger, gewissenhafter Arbeiter, dem an dauernder Stellung gelegen ist, für meine Quarkkäserei zum 1. Sept. bei gutem Gehalt gesucht. Angeb. m. letzt. Zeugnisabschr. an (1197
E. Tschepe, Berlin-Weißensee,
Generalstr. 98.

Suche zum 15. August evtl. einige Tage früher (1193
Maschinisten
der mit Eismaschine vertraut ist bei dauernder Stellung u. hohem Lohne.
Schweizerhof Bromberg,
Feldstr. 26/27.

Suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen (1115
Heizer u. Maschinisten.
Vers. muß mit elektr. Lichtanlage u. Eismaschine gründlich vertraut und geübter Heizer sein. Gehalt Mk. 125 pro Monat, freie Wohnung, Licht u. Heizung. Verheiratung gestattet.
Molkerei-Gen. **Jordansmühl**
Bez. Breslau.

Suche zu Anfang August einen jungen (1084
Gehilfen.
Bewerber wollen ihre Gehaltsford. mit einreichen.
Molkerei **Gr. Lafferde.**

Suchen zum 12. August od. früher einen sauber. Gehilfen
als Heizer und Zentrifugen-Führer.
Gehalt 90 Mk., freie Station und Kassen. (1154
Molkerei-Gen. **Neuruppin.**

Tüchtiger, solider (1148
militärfreier Mann
für dauernd zum Ausformen von Butter gesucht.
Wilh. Weber, Buttergroßhandlung, **Kassel,** Königstraße 80.

Suche zu sofort unter günstigen Bedingungen einen (1178
Lehrling.
H. Prieß, Trabuhn i. Hann

Ein Lehrling od. Lernmeierin
findet in hiesiger Gen.-Molkerei günstige Lehrstelle. (1141
Molkerei-Genossenschaft **Laugwitz**
Bezirk Breslau.

Wir suchen zum 15. August eine jüngere, gewissenhafte
Kontoristin.
Off. nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station unter **1204** an diese Zeitung. [Wpr.

Suchen zum 10. August oder einige Tage früher eine tüchtige 1087
Meierin
welche mit Kessel und Maschinen vertraut ist, z. selbständigen Führung unserer Molkerei, da unser Verwalter eingezogen wird. Anfangsgehalt 50 Mk., freie Kassen und Station. Offerten erb.
Molkerei **Holdorf** i. Oldbrg.

Suche zu sofort eine tüchtige
selbständige Meierin
für einen Betrieb von ca. 3000 Ltr. Milch täglich. Näheres zu erfragen bei **Ant. Freese, Oberhausen** 901) Rhnld., Marktstraße 189.

Wir suchen zu sofort eine tüchtige
Meierin
für den Zentrifugenraum. Gehalt pro Monat 45 Mark nebst freier Station, Kassen und Wäsche. Gefl. Offert. nebst Zeugnisabschrift. erb.
Halberstädter Molkerei, Aktien-Ges. Halberstadt. (1188

Gesucht wird zum 15. August eine **tüchtige Meierin** z. Führ. d. Haushaltes. Off. nebst Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften erb. **P. Oecknigk,** Betriebsleiter, **Oehna,** Pr. Sachsen.

Geschäftsführerin

für größere Dampfmolkerei verbunden m. Futtermittelhandlung Prov. Brandenburg, per bald gesucht. Bewerberinnen müssen in der Milchabnahme sowie Monatsabrechnung bewandert sein und selbständig korrespondieren. Sehr selbständige Stellung, freie Station, Familienanschluß. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild unter **J. R. 15217** an **Rudolf Mosse, Berlin** SW. (1125

Suche zu sofort oder später eine
tüchtige Meierin
welche mit Kessel und Maschinen vertraut ist. Gehalt 35 Mark und freie Kassen. (1184
Fr. Binder, Betriebsleiter
Schönewalde, Bezirk Halle.

Zum 15. August suchen wir eine
tüchtige Meierin
die wirklich Lust und Liebe zum Fach hat, sich vor keiner Arbeit scheut. Mit Butterfertiger vertraut ist u. Erfahrung i. Quadrat-Käserei besitzt. Gehalt monatlich 35 Mark, freie Station und Wäsche. Gefl. Offerten erbittet (1166
Molk., e. G., **Bingerau,** Bez. Breslau

Unverh. Gutsmeier gesucht. Off. unter **G. H. 1171** an diese Ztg.

Wegen Einberufung des bisherig.
Meiers
findet ein im Butterausschlagen erfahrener Mann sofort angenehme Stellung. (1131
Ewald Fahrney & Co., Elberfeld
Spichernstr. 13.

Meier
militärfrei, tüchtige, zuverlässige, m. besten Zeugnissen, mit sämtlichen Molkereiarbeiten vertraut, sofort gesucht. (1126
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten
Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Berliner Milchkur-Anstalt, Berlin.
Molkerei Neukirchen b. Mörs.
Molkerei Gen. Gr. Justin.
Halbfaß, Redekin.
Gen.-Molkerei Cuxhaven.
Zentral-Molkerei Tennstedt.
923
Rendantur Herrschaft Schlackow.
990
Jens Thomsen, Hattstedt b. Husum.
Molkerei Horneburg, E. G. m. u. H.
Molkerei Czarnikau.
Carl Minder, Ravensburg.
Eilbecker Meierei von G. Pönitz.
Millow, Molkerei Marzahna.
Molkerei Uslar.
Rendantur der Herrschaft Schlackow.
Stumpf, Butter-Grhdlg, Chemnitz.
R. Hohberg, Molk., Cunnersdorf i. R.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Tücht. militärfr. Molkereiverwalter
28 J. alt, 4 J. selbst., verheir. sucht dau. Stllg. Pommern bevorz. **H. Klug, Schleffin,** Kr. Greifenberg i. Pom.

Strebsamer, militärfreier Fachmann
24 J. alt, seit Kriegsausbruch Leiter einer Genossenschaft in Vertretung sucht **dauernde Verwalterstelle** wo spätere Verheir. gest. Vers. ist im Besitz best. Zeugn., hat **Molkereisch.** m. Erfolg besucht u. kann j. d. **Kaution** vom eigenen Vermögen st. **llen.** Gefl. Off. erb. u. **1137** an d. Ztg.

Junger, strebsamer Fachmann
vollständig militärfr., mit neuesten Maschinen, Milchversand, Butterei, Käserei und sämtl. Kontorarbeiten aufs beste vertr., gute Handschr. u. sicheres Rechnen vorhanden, auch in der Lage klein. Betrieb selbst. z. leit., sucht Stelle. Gegend gl. Off erb. u. **L. H. 200 Hauptpostl. Braunschweig.**

Molkerei-Verwalter
38 Jahre alt, verh., gänzl. militärfrei, kautionsfäh., techn. u. kaufm. gebildet, arbeitsfreudig, zuverläss., langjähr., prakt. Erfahrung, städtisch. und ländl. Betrieb gewachsen, bereits größere Betriebe geleitet, pr. Zeugn. u. Ref., für beste Ausbeute u. Ia. Produkte garantierend, sucht sofort oder später Stellg. evtl. Vertretg. bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unter **1004** an d. Ztg.

Molkereiverwalter
35 J. alt, militärfr., kinderl. Frau gelernte Meierin, vertr. m. all. Facharb. (sowie auch Milchvers.) wünscht sich z. veränd. Langj. Zeugn. vorh. Off. u. **Rheinland 1173** a. d. Ztg.

Verheirateter Käsereiverwalter
sucht dauernde Stellung. Off. erb. unter **M. G. 1168** an diese Ztg.

Tüchtiger Fachmann sucht sofort Stelle als Verwalter, Obermeier od. zur Vertretung. Gegend gleich. Off. unter **1220** an diese Zeitung.

Fachmann, geb. Preuße, 22 J. alt, gänzl. militärfr., in techn. u. kaufmänn. Wesen gut vertr., sow. erfahr. Käser, sucht Stellung als **Obermeier** oder and. Vertrauensposten. Gute Zeugn. sowie Kaution vorhanden. Eintritt kann 15. Aug. erfolg. Off. an den Obermeier der Molkerei **Dauba** (Deutschböhmen) (1133

Tüchtiger Fachmann
30 J. alt, verh., gänzl. militärfrei sucht sofort oder später dauernde Stellung als Betriebsleiter. Such. ist in Butterei, Tilsiter, franz. Weichkäserei u. Schweinemast vertr. Worüb. gute Zeugnisse z. Verfügung stehen. Gefl. Off. u. **1162** an diese Ztg.

Älterer Fachmann
militärfr. mit guter Erfahrung in Butterei und Quarkkäserei, Milchuntersuchung sowie in allen Facharbeiten vertraut, sucht zum belieb. Antritt Stellung od. auch Vertretung. Angeb. m. Gehalt, m. od. oh. fr. Stat. erb. **A. Haase, Kranichfeld** i. Thür.

Molkereifachmann, verheir., 34 Jahre alt, gänzl. militärfr., in ungekündigter Stelle, wünscht dauernde, bessere Position. Gefl. Offert. unt. **T. R. 1044** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Älterer, durchaus erfahr. Molkereifachmann, gebor. Schweiz., 50 J. alt, 30 J. in den versch. Gegenden Deutschlands tätig gewes., sucht, gestützt auf best. Ref. Stellung als

Betriebs-Leiter.

Nur auf dauerndes Engagement wird reflektiert. Gefl. Offerten erbeten unter **R. T. 1123** a. d. Ztg.

Militärinvalide
jetzt ganz militärfr., verh., Mitte 20er, durchaus erfahren, energisch, gewissenhaft, zuverläss., Schule besucht, sucht zum 1. Oktober dauernden Vertrauensposten als Verwalter, Obermeier, Expedient od. für Kontor. Gegend gleich. Off. u. **1182** a. d. Ztg.

Gepr. Labor. Assistent (Nichtakademiker) 21 Jahre, sucht 1. 10. selbst. Posten, vertraut mit bakteriolog. u. Nahrungsm.-Unters. Lege Wert auf dauernde, angenehm. Stellung. Prima Zeugn. vorhanden. Off. u. **H. O. 1961** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.** 1034

Tüchtiger, militärfr. Fachmann, 11 Jahre im Fach, sucht z. sofort od. später dauerde Stellung. Gefl. Off. erb. **H. Walter, Berlin-Steglitz,** Albrechtstr. 98 b. Herrn Gieseke.

Tüchtiger Gehilfe
21 Jahre alt, vertraut mit sämtl. Arbeiten sucht dauernde Stelle. Gefl. Offerten erb. **Friedrich Bürger** in **Rogehnen,** Kr. Pr. Holl., Ostpr. (1164

Durchaus strebsamer Gehilfe
26 J. alt, verheir., sucht z. sofort Stellung auf Rahmstation od. sonst. Vertrauensposten. **Haß** in **Neugut** bei Culm. Westpr. (1167

Junger, tüchtiger Gehilfe
sucht z. 15. Aug. dauernde Stellg. Gegend gleich. Off. erb. Käsereigeh. z. **Hohenwalde** (Wpr.) b. Hrn. Schmidt.

Junger, tüchtiger Gehilfe
4 J. beim Fach, sucht zum 10. Aug. Stellung. Off. erb. **G. Harms,** Molk. **Sievershausen,** Kr. Burgdorf, Hann.

Molkereigehilfe
sucht zum 15. August Stellung für Butterei. Off. erb. **Hans Schröder, Milchzentrale Lensahn** i. H. (1142

Junger, kräftiger Molkereigehilfe
der mit Kessel, Maschinen u. Butterei vertr. ist, keine Arbeit scheut u. auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht zum 15. Aug. Stellung. 1140
E. Hoffmann, Buttergroßhandlung, **Elberfeld,** Rhld., Klotzbahn V. 16.

Molkereigehilfe

sucht Stelle zum 15. August. Pommern od. Mecklenburg bevorzugt. Off. unter **1138** bef. diese Zeitung.

Suche von sofort Stellg. als **Molkerei-Gehilfe** zur Weiterausbildung. Off. bitte z. richt. an **Emil Perplies** in **Baumgarth** bei Christburg (Westpr.).

Junger Molkereigehilfe

in der Herstellung von Vollfett Tilsiter und Ia. Butter völlig bewand., sucht Stellung zum 15. August oder später. Off. sind zu richten u. **C. L. D. 1159** an diese Zeitung.

Kräft., militärfr. Gehilfe sucht v. sofort Stelle. Offert. erb. **Hegend, Sandfluß,** Krs. Niederung, Ostpr.

Jg., strebs. Gehilfe sucht Stelle f. Butterei u. Kontor. Eintritt am 1. Sept. Gefl. Offert. m. Gehaltsangabe erbittet **Carl Dohrmann,** Dampfmolkerei **Oelde** i. Westfl.

Junger Gehilfe

sucht zu sofort oder später dauernde Stellung. (1187
M. Daske, Lindenhain bei Crensitz Bezirk Halle.

Molkereigehilfe
23 J. alt, der schon selbständig gearbeitet hat, aber nicht die Abrechnung macht (Fettgehalt), sucht Stellung für dauernd, da er militärfrei ist. **Johann Borucki, Kgl. Salesche,** Post Schwekatowo, Kreis Schwetz, West-Priegnitz. (1198

Molkereigehilfe, Fachinval., sucht sof. Vertrauensposit. od. f. Milchann. und Kontor dauernde Stelle. Offrt. erb. **Julius Wolff, Münsterberg** i. Schles., Patschkauerstr. 16. (1199

Älterer, tüchtig,, militärfr. **Gehilfe** mit der Abrechnung vertr. sucht Vertrauensst. Off. a. **Gottschalk, Jameln,** Kr. Dannenberg, Elbe. Telegr. n. erw

Junger, fleißiger (1208
Gehilfe
sucht Stllg., Weichkäs. bevorz. Off. a. **R. Hierling, Jameln,** Kr. Dannenberg, E.

Junger Gehilfe
sucht per 15. 8. oder einige Tage später dauernde Stellung. Off. erb. an **O. Schweinefuß, Molkerei Wietzendorf** bei Soltau, Hannover. (1203

Jg. Gehilfe, der seine Lehrz. beendet hat, sucht sof. Stelle. **Lindenburger, Uhlenkrug** b. Pasewalk, Pom.

Gehilfe, militärfr., 28 J., sucht Stell. Off. unter **1019** an diese Zeitung.

Verheirateter Gehilfe, militärfrei, 31 Jahre, sucht zum 1. September dauernde Stellung
als Milchverkäufer.
Offert. unt. **1194** an diese Zeitung.

Suche zum 15. d. M. Stellung als

Milchverkäufer

möglichst 300—400 Liter Umsatz. Militärfrei. Off. u. **1210** a. d. Ztg. erb.

Verh., militärfr. Milchverkäufer, sucht bald Stelle. Offert. erb. unt. **1132** an diese Zeitung.

Molkereiverwaltersfrau
deren Mann im Felde steht, möchte gerne eine Filiale übernehm. Kaut. kann gestellt werden. Leite seit vier Monaten eine Genossenschaft, da zu schwer möchte es aufgeben. Gefl. Off. erb. u. **C. M. 965** an d. Zeitung.

Tücht. Meierin, auch mit Kessel und Maschine vertraut, sucht zu sofort Stellung. **Meta Schöneck, Gr. Babenz, Kr.** Rosenberg, Westpr. Telegramm verbeten. (1111

Jg. Meierin sucht Stelle. **Minna Todtenhaupt,** Molkerei **Adenbüttel,** Post Meine i. Hann. (1177

Alt. Meierin s. Stelle f. selbst. Haush. od. als Verkäuf. Meierin **Berta Köll, Hintermhols** b. Horst i. Holstein. (1181

Zuverlässige Meierin
sucht Stellung. (1183
Günter, Berlin SO., Ratiborstr. 10 pt.

Besitzertochter

gewandt in Fabrikation von Tilsiter Käse, die selbständig arbeitet, sucht zum 15. August Stellung f. Filiale oder in hiesiger Molkerei, auch für Butterei u. Wirtschaft. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote an
Martha Dischereit. Leßau
1160) b. Dirschau, Westpr.

Zuverl., selbst. **Meierin** sucht dauernde Stelle als Gutsmeierin. Pos. oder Schlesien bevorzugt. Offerten unter **1134** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Anständ. Meierin, 19 J. alt, von Jug. auf b. Fach, sucht z. 15. Aug. angenehme Stelle. Off. erb. **Marta Hauck, Bingerau,** Bez. Breslau.

Meierin, Molk.-Schule besucht, f. bald St. in Gutsmolk. Schles. u. Posen bevorzugt **Nowak, Breslau,** Bismarckstraße 33. (1129

Tüchtige, saubere Meierin
sucht Stellung. Offert. Meierin **B., Dannenberg,** Elbe, Gastwirt Wolf.

Suche zum 15. 8. Stelle als
Meierin.
Off. mit Gehaltsang. erb. **Wallburga Rinke, Dresden-A.,** Löscherstr. 7, III.

Meierin
sucht Stellung für Butterei u. Kontor oder Laden **Jürgens, Lübeck,** Große Altefähr 20—22, II. I. (1214

Obermeier
26 J. alt, 10 J. beim Fach, durchaus zuverläss, sucht sofort dauernde Stellung. Derf. übern. evtl. Vertret. Gute Zeugn. u. Ref. steh. z. Diensten. Werte Off. erb. **Reske, Dresden-A.,** Johannesstr. 4, II. (1206

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Um Angabe des gegenwärtigen Aufenthalts des Oberkäsers

Rudolf Meyer

s. Zt. Domäne Kundratitz, Post Hartmanitz i. Böhmen, ersucht (1121
Direktor **Fischer, Namslau**
Bezirk Breslau.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Verkaufe im Algäu weg. Militärpflicht meine im flott. Betriebe bef.

Stadtmolkerei

mit gutem Versandgeschäft u. vertraglichen Militärlieferungen, bei 20 000 Mk. Anzahl. Selbstreflektant. erhalten Näheres unter Offerte: **Sichere Existenz 717** an d. Zeitg.

Molkerei

zu kaufen gesucht, am liebsten im Regierungsbezirk Cöln. Angebote unt. **W. 60** an die Annonc.-Exped. **G. Schneider, Köln,** Hansaring 100.

Wegen Krankheit verkaufe ich meine vor 4 Jahren neuerbaute

Dampfmolkerei

mit vor 2 J. angebautem, wunderschönem Wohnhaus. Jetzt 1100 Ltr., vor dem Kriege 2500—3000 Liter. Nachweisbarer großer Verdienst. Verkaufe zu jedem annehmbaren Preis. Offert. unter **1114** an diese Zeitung erbeten.

Ein in Milchwirtschaft u. Molkereibetrieben bestens eingeführter

Vertreter

wird von chem. Fabrik zwecks Einführung ein. patentierten u. bestens erprobten Präparates zum Reinigen von Milchflaschen u. Molkereigeräten gesucht. Angebote unter **1136** durch diese Zeitung.

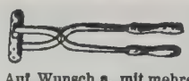
Quarkmühlen

mit Holz- u. Steinwalzen, für Hand- u. Kraftbetrieb, in nur solider Ausführung. Preisliste gratis.
Ewald Noack, Magdeburg.

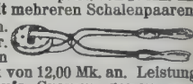
Guten Milchwagen mit Kasten sucht **H. Pagel, Havelberg** (Pdm.), Lindenstraße 8. (1158

200 Milchkannen

m. Stechdeckel, fast neu, 25 Ltr. Inhalt, ferner ein fast neuer **Butterkneter,** 150 cm Tellerdurchmesser, sowie ein **Alfa,** 1000 Liter Leistung, mit Vorgelege, alles sofort billig abzugeben. Gefl. Angeb. m. Preis erbittet (1191
H. Dewitz, Altona-Bahrenfeld
Julienstraße 5.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Wegen Betriebsänderung sind abzugeben: 100 Stück guterhaltene, zur Beförderung von größ. Milchmengen per Bahn vorzüglich geeignete

Marthsche Holzkannen

zu 40 Liter Inhalt. (1143
Milchgenossensch. Trier, e. G. m. b. H.

Butterkneter

Milcherhitzer mit Unterfeuerung und **Wasserpumpe** auf Holzbohle zu kaufen gesucht. Angebote unt. **4077** an diese Zeitung.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige

12—15 PS-Dampfanlage

best. in steh. **Quersiederkessel,** 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe,** umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

Ein gebr., sehr gut erhaltener

Flächen-Berieselungs-Rahmkühler

für Wasser- und Solekühlung eingerichtet, stündl. Leistung 500 Ltr., 135 cm hoch u. 55 cm breit, ferner ein gut erhalt. **Bassin** aus Doppeltmetall, 500 Ltr. Inhalt, sind wegen Anschaffung größ. Apparate billig abzugeben. (1032
Molk. **Freckenhorst,** Bez. Münster.

Butterfässer und Kübel
können Sie jederzeit jedes Quantum beziehen durch das
Verkaufskontor für Faßholz u. fertige Fässer
August Bertram
Hannover, Georgstr. 7.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle**, sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.

Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.

Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.

Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.

Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).

Käsefarbe. Butterfarbe. Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.

Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.

Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Kartoffelnschnitzel!

Nur einmal gemahlen.

Noch 200 Ldg. **allererste** Qualität abzugeben! Diese Ware übertrifft an Futterwert alle bisher gelieferte. Konnte durch Betriebsstörung nicht zur Stärkefabrikation ausgenutzt werden, enthält daher noch 48 % Rohmehl und 7 % geb. Mehl.
Preis per **10 000 kg** (Mindest-Abnahme) **Mk. 320.—** ab Schiffstation Meppen (Oldenburg). (6884
Bestellungen erbitte mögl. bald, da wahrscheinlich letzte Einfuhr.
Muster auf Nachfrage gratis.
W. Ahrens, Herford i. Westfl.

Fischmehl

unentbehrlich zur Schweinemast. 904) **Carl Steiner & Co. Hamburg 1.**

Habe 50 Zentner
Labkasein
billig abzugeben. Offert. unt. 6813 an diese Zeitung.

Kasein
kaufen jedes Quantum. Bemusterte Offerten erbeten. (1101
Gebrüder Titz, Kiel, Falckstr 17.

500 bis 1000 Liter Vollmilch
täglich nach D. Meiderich gesucht. Abnehmer kautionsfähig. (942
Eberh. Schumacher, D. Meiderich
Ritterstraße.

1000 Milchtransportkannen
ganz gestanzt, 20 Ltr. Inhalt, 10.— Mk., 15 Ltr. Inhalt, 9.— Mk.
Sofort lieferbar.
Hartings Milcherhaltungs Ozon . . . . . Liter 0,50 Mk.
Milchprüfungs-Alkohol . . . . . „ 0,75 „
Hartings Lakta schlägt Sahne gut . . . . . „ 0,75 „
Käselab, Pulver und flüssig, Butterfarbe, Käsefarbe.
Erhardt Harting, Berlin, Stallschreibertr. 8 a.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10 732.

Neue Milch-

Versandscheine, nach der letzten Verfügung der Königl. Eisenbahnbehörde, sowie alle Bahnversandformulare, wie **Kolli-Anhänger, Aufklebe-Adressen, Frachtbriefe** etc. liefert schnellstens die
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Futter
f. Geflügel, Schweine, gut, bill. Preisl. frei.
Graf, Futtermühle **Auerbach**, Hessen.

Tägl. 500 Liter
Vollmilch
auf Jahresabschluß gesucht. Auch solche Molkereien, welche keine Bahnstation haben, wollen sich melden. Wird abgeholt. Prov. Sachsen-Braunschweig. Offert. unter 1118 an diese Zeitung.

Welche Molkerei liefert
Rahmkäschen
(Gervais-Art) und **Kamembert** in verschiedenen Größen? Off. u. 1060 an diese Zeitung.

Ca. 40 Rollen Tilsiterkäse
per Zentner 86.00 Mk., sofort verkäuflich. Auf Wunsch Proberollen Bahnnachnahme. Off. unter 911 an diese Zeitung erbeten.

Vollmilch
jedes Quantum gesucht, **Molkerei-Butter, □-Käse** kauft (1080
Bachmann, Molkerei **Beuthen O.-S.**

Stampf- und ältere Käse
zu kaufen gesucht. Offert. unt. 913 an diese Zeitung.

Gelbe und schimmelige (509
Harzkäse
kauft jeden Posten gegen Kasse,
Alfred A. Jatho, Hannover.
Käsegroßhandlung.

Alle Sorten Weichkäse
liefert (1117
Gut Lintel, Norden i. Ostfriesl.

Kochkäse
in 1 Pfundbüchsen habe noch abzugeben. Offerten an (1169
Wilh. Willecke, Thiede
Krs. Wolfenbüttel.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. **Export.**
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

50 Faust-, 50 gr. Spitz- u. 100 Harzer-Käse
pro Woche zu kaufen gesucht. Bitte um Angebote. (1077
Ewald Reimann, Tempelhof-Berlin.

Ein Posten
Standquark
zu Mk. 39 per Zentner, Probetonne gegen Nachnahme, abzugeben. Off. unter 1113 an diese Zeitung.

3—4 To. Speisequark
sofort od. später zur regelmäßigen Lieferung bei höchsten Preisen sucht
Molkerei Heinr. Zeising
Leipzig
Ranst. Steinweg 26.

Zur regelmäßigen Lieferung 1 bis 3 Tonnen einwandfreier (1149
Quark
gesucht gegen Kasse und zu höchstem Preis. **A. Müller, Käserei Lützen.**

Quark
frisch, gesund und trocken, kaufe. Zahle 40—42 Mk. bei sofort. Kasse u. wöchentlicher Lieferung. (1120
Dampfmolkerei u. Käserei **Gollwitz** b. Gr.-Wusterwitz. **Rohland.**

Für prima trockenen
Quark
zahle Mk. 40 per Ztr. ab Station und nehme laufend jedes Quantum. Gefl. Angebote unter 1116 an diese Zeitung erbeten.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
K. Olsen, Reinickendorf-O.-Berlin.

Kaufe jed. Posten frisch., trocknen, metallfreien **Quark** zur regelmäß. wöchentl. Liefer. p. Kasse od. Nachn. Zahle höchste Preise, stelle a. Kaut.
Otto Heilemann, Käsefabr., Leipzig-Kleinzschocher, Altranstädter-Str. 37.

Älterer Standquark
od. zu hart od. zu weich gewordener
Käse jeder Art
gesucht. Angebote unter 1170 an diese Zeitung.

Suche zur regelmäßigen Lieferung 1—4 Tonn. trockenen, einwandfreien
Quark.
Zahle 40 Mk. und mehr per Kasse. Angebote erbeten unter 1185 an diese Zeitung.

Quark, alle Sorten Käse
wie Tilsiter- □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Deutschlands Kriegsflotte

Name, Baujahr, Tonnengehalt, Geschwindigkeit der einzelnen Schiffe, Anzahl und Kaliber der Geschütze, Besatzung

Uebersichts-Tabelle

mit Angabe der Erfolge und Verluste unserer Flotte, nebst Notizraum zum Eintragen weiterer Ereignisse.

Postfreie Zusendung gegen vorherige Einsendung von 25 Pfennig.

Englands Kriegsflotte

in der gleichen Ausführung.

Postfreie Zusendung gegen vorherige Einsendung von 25 Pfennig.

Beide Tabellen werden gegen Einsendung von **45 Pfg.** geliefert.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik Ernst Haan
365) Zwickau-Pölbitz.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. **Harsum, Han.**

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum (Hann.)

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilh. Pagel, Käsefabrik Harsum.

Quark
metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Ia Quark
metallfrei und trocken kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Quark
nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, sofort gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter 528 an diese Zeitung.

8—10 Zentner frischen, trockenen
Quark
pro Woche, werden zu kaufen gesucht. Angebote unter A. St. 545 an diese Zeitung. Tonnen stellt Käufer.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

33—35 Mk. zahle auf Abschluß für einwandfreien
Quark
je nach Entfernung. Offert. unter **D. M. 557** an diese Zeitung.

Butter, Speisequark, Nachnahme.
1186) **Molkerei Neunheilingen Th.**

Quarkgesuch.
Für einwandfreien Quark zahle **Mk. 38.00 bis 40.00** per Zentner, je nach Entfernung. Offerten unter **F. J. 786** an diese Zeitung.

Quark
kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Jeden Posten frischen, metallfreien
trockenen Quark kauft
Franz Tischendorf, Käserei Aue-Zeitz.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Suche guten trockenen **Quark**
à Ztr. 38—40 Mk., zur wöchentlichen regelmäßigen Lieferung. Off. unter **K. 10964** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** (627

40 Mark
zahle ich per Nachnahme f. frischen, trockenen, metallfreien **Quark** ab Molkerei. Suche wöchentlich 2—3 Faß. Offert. unter **T. Z. 945** an diese Zeitung.

Bin Abnehmer für jeden Posten
Quark sow. □-Käse
zu höchsten Tagespreisen, auch auf Abschluß, bei **prompter** Abrechnung und bitte um Offerten oder Zusendung. **H. Sasse,** Käsefabrik
887) **Reinickendorf.**

Quark-Gesuch.
Zahle für frischen, trockenen Quark Mark 35—40 pro Zentner, je nach Entfernung, gegen Kasse od. Nachnahme. Offerten unt. **M. 1014** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 3—4 Tonnen
Speisequark
und erbitte Offerten. (1042
J. Spitzbarth, Leipzig, Südstr. 63.

Quark
kauft jeden Posten (5781
Käsefabrik **Moys** b. Görlitz.

Kaufe jedes Quantum frischen
einwandfreien Quark
gegen sofortige Kasse. (4679
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Fste. Tafelbutter
direkt von Molkereien auf Basis Berliner Notierung bei festem Abschluß zu kaufen gesucht. Offert. mit genauer Angabe des Quantums und äußersten Preises erbittet
C. Marggraff
Butter-Großhandlung
Breslau-Beuthen O.-S.

Beste Sorten allerfeinste, frische
kernige Butter Ia
hat jederzeit abzugeben (1105
Postschließfach 76, Kattowitz O.-S.

4 Ztr. Tafelbutter
wöchentlich gegen Nachnahme gesucht. (1119
Karl Schmidt, Diedenhofen Lothringen, Brandstr. 19.

Suche wöchentlich noch 2 bis 3 Tonnen feinste (1103
Molkereibutter
gegen Kasse. Offerten erbitte mit Preisangabe.
Otto Lindner, Buttergroßhandlung **Dessau,** Friederikenstraße.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Molkereifachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **jede Freitagsnummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Genaue Angabe der militärischen Adresse und jeder Änderung derselben erforderlich. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.

Milchkontobücher

fertigen wir in den verschiedensten Ausführungen. Garantiert **rostfreie** Heftung, **festes holzfreies** Normal-Schreibpapier. Infolge der Massenherstellung gewährleisten wir schnelle Lieferung sowie niedrige Preise.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

MO

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereisachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 60. Hildesheim, den 6. August 1915. 29. Jahrgang.

Inhalt.

Die Statistik im Molkereibetrieb.
Mitteilungen. Zur Frage der Molkenerhitzung.
Literatur. Die Milchwirtschaft. — 12 Vorträge des Kriegs-Lehrganges. — Der Landsturm.
Ehren-Tafel.
Rundschau. Höchstpreise für Käse in Bayern. — Die Milchversorgung des rheinisch-westfälischen Industriegebietes. — Einwirkung der Russenherrschaft auf die Milchwirtschaft und die Viehzucht der Insterburger Umgegend. — Milchpreise in Baden. — Städtische Milchkontrolle in Leipzig. — Kriegs-Liebesgaben. — Für erblindete Krieger. — Verschmutzte Milch. — Behördliche Einschränkung des Sahneverbrauchs. — Verordnung betr. Durchhaltung der Geflügelbestände.
Sprechsaal. Die Herstellung von Neufchâtellerkäse. — Gegen die Höchstpreise für Butter. — Zur Frage der Anstellung von Wandermeieristen zur Vertretung der Molkereibetriebsleiter.
Briefkasten.

Die Statistik im Molkereibetriebe.

Zahlen beweisen! Das ist ein alter, bewährter Ausspruch. Ihm gegenüber steht jener andere: Das Papier ist geduldig. Beide Sätze lassen sich auf die Statistik anwenden. Man sollte sie aber ergänzend so aussprechen: Richtige Zahlen beweisen, und das Papier ist auch dann noch geduldig, wenn Willkür und Täuschung die Feder führen. — —

Zahlen belehren! — Und wieder muß man betonen, nur richtige, echte Zahlen können belehren. Nur sie können uns aufmerksam machen, wenn wir auf falschem Wege gehen, nur sie können uns über Fehler aufklären und die Richtung angeben, die wir künftig einschlagen müssen. Falsche Zahlen sind für die Statistik nicht nur wertlos, sie können sogar gefährlich werden. Diejenige Statistik, die aufgestellt wird, um Handlangerdienste zu verrichten bei einer Sache, die an sich nicht vorwärts kommen kann, ist nichts anderes als Betrug; sie will oder soll doch etwas als richtig und zweckmäßig beweisen, was nicht so ist. Handelt es sich dabei um die Statistik eines Staates, so geraten dessen Bewohner leicht in eine schlimme Lage. Eine Statistik hat also nur dann wirklichen Wert, wenn sie uns auf Grund richtiger Unterlagen über Ungewisses belehrt, Wissenswertes vorhält, Zweifel beseitigt, Meinungen, Urteile, Auffassungen klärt, bestätigt oder verwirft. Dann sind Zahlen die Lehrmeister des tätigen Lebens. Sie leisten uns dann die Dienste des sicheren Kompasses. Eine falsche Statistik dagegen wird zu einem Irrlichte unseres wirtschaftlichen Lebens.

Betrachten wir die Statistik und ihre Zweckmäßigkeit im Dienste der Molkereien, so zeigen sich drei Gruppen von Zahlen, die für den aufmerksamen Beobachter in Frage kommen: Zahlen, die etwas beweisen, Zahlen, die uns belehren und endlich solche Zahlen, die uns interessieren. Im Molkereibetriebe sind Zahlen und deren Beweise von ganz außerordentlicher Bedeutung. Eine Menge Zahlen — und ich denke da nicht etwa zuerst an die Zahlen der Buchführung — sind geradezu unentbehrlich. Dahin gehören die Ergebnisse der Milchuntersuchungen. Wie belehrend und zugleich beweisend sind die Zahlen, die den Fettgehalt der Mager- und der Buttermilch nachweisen. Welcher gewissenhafte Betriebsleiter möchte die Zahlen entbehren, die ihm die Butterausbeute angeben! Ohne diese kann man sich ja die Frage nicht beantworten, ob der Betrieb einen ordnungsmäßigen Gang in allen Teilen gehabt hat oder ob irgendwo Fehler stecken. Belehrend sind auch die Berechnungen der Unkosten, die auf ein Kilo Milch kommen. Aber ich möchte gleich hier betonen: Wert hat das einstweilen doch nur für den eignen Betrieb. Sollen solche Zahlen zum Vergleich mit anderen Betrieben benutzt werden, so dürfen nur solche herangezogen werden, die unter gleichen Betriebsverhältnissen arbeiten und die die betreffenden Buchungen nach gleichen Grundsätzen vornehmen. Dies soll hier deshalb mit Nachdruck betont werden, weil aus den Ergebnissen dieser Berechnungen so unendlich viel Streit und Bitterkeit entstanden ist, weil sie den Laien — ich meine die Genossen der Molkerei — zu ganz falschem Urteile verleiteten. So ist es leider jahrelang gewesen, und wo immer sich Gelegenheit bietet, sollte davor gewarnt werden, die sog. Honigtopfsrechnungen an die Öffentlichkeit zu bringen. Es gibt eben eine Statistik, die nur Wert im eigenen Hause hat, und eine andere, die der Allgemeinheit dienen kann. Das sollte stets berücksichtigt werden.

Auch die Angabe über die Verwertung der Milch gehört hierher. Die Schwankungen des Fettgehaltes müssen auf die Ursachen führen, wenn nämlich den Umständen, den bestimmten Ereignissen unter dem Vieh nachgeforscht wird. Die Bewegungen des Butterpreises im Laufe des Jahres können im gewöhnlichen Laufe der Zeiten recht guten Anhalt bieten für die kaufmännische Seite des Betriebes. Man lernt bald ganz bestimmte Gesetze unseres allgemeinen wirtschaftlichen Lebens kennen. Ebenso nützliche Aufklärung würde manchem Betriebsleiter zuteil, wenn er sich eine genaue Statistik darüber aufstellte, welche Verkaufsart, ob Postversand oder Großhandel, im Jahresergebnis am vorteilhaftesten gewesen ist. Vielleicht lernte dann dieser oder jener Schwärmer für den alleinigen Postversand, daß der Großhandel doch nicht ausgeschaltet werden kann.

Um das in einem allgemeinen Satz zusammenzufassen, was für die Statistik in den Molkereien gelten sollte, möge folgendes gesagt werden: Man unterscheide zwischen Zahlen, die nur für den eigenen Betrieb angewandt werden dürfen, weil sie nur ihm Dienste leisten können, und solchen Zahlen, die dem ganzen Molkereiwesen nützlich sind, weil sie eine allgemeine Bedeutung haben. Dieser Satz führt uns dann zur öffentlichen Statistik. Vor mir liegt eine Fragekarte des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften für Molkereigenossenschaften. Es sollen sechzig Fragen beantwortet werden. Darunter sind solche, die aus jeder guten Buchführung abgeschrieben werden können. Es sind aber auch manche dabei, die erst mühsam aus andern Zahlen herausgerechnet werden müssen. Und nun frage man sich: Steht die Arbeit mit dem Werte der Angaben in einem solchen Verhältnisse, daß sie sich lohnt? Ich muß leider sagen: Nein! Es soll keine eingehende Kritik geübt werden, ja, ich betone, daß ich die gute Absicht bei Aufstellung der Fragen nicht verkenne, aber Molkereibetriebsleiter, die mitten in der Arbeit standen, sind sicher nicht um ihre Meinung befragt worden. — Um indes nur ein paar Fragen anzuführen, nenne ich die unter Nr. 30—49. Welchen Wert hat es z. B. für Molkereien in Bayern, wieviel Magermilch eine Hildesheimer oder ostfriesische Molkerei verkauft, verkäst, verfüttert, an die Lieferanten zurückgibt, wie hoch die Bruttoeinnahme aus Milch und Molkereierzeugnissen war usw. — Ich denke bei der Fragekarte immer an „Kleist's zerbrochenen Krug"; ich meine das klassische Lustspiel des Dichters, worin der Gerichtsrat Walther dem Dorfrichter Adam das treffende Wort sagt: Es fehlt an Vorschriften? — — — Allein, es sind zu viel, man wird sie sichten müssen! Das Sichten ist aber nicht nur bei der Fragekarte des Reichsverbandes erforderlich, sondern auch bei den einzelnen Verbänden. Manchmal sieht es so aus, als wollte einer den andern in der Zerkleinerung der Angaben überbieten. Was ist die Folge davon? Es kommen gar häufig Zahlen aufs Papier, die eben nur Zahlen sind und nichts mehr. Und endlich: wenn nun das gewaltige Werk nach monatelanger Arbeit und mit großen Kosten als Jahresbericht hinausgeht an die Genossenschaften, was wird daraus? Wer die Zusendung öffnet, sieht nach seiner und ein paar bekannten Molkereien, dann aber liegt das dicke Heft im staubigen, dunklen Eckchen, bis es nach Jahr

und Tag im Feuer des Dampfkessels oder sonstwo ein ruhmloses Ende findet.

Eine Abart der Statistik ist die graphische und die bildliche Darstellung der Ergebnisse genossenschaftlicher Arbeit. Für Ausstellungen als Anschauungsstück lasse man solche Dinge gelten. Verfolgt man dabei den Zweck, für die gute Sache zu werben, so muß man das Mittel als vorzüglich bezeichnen. Manchmal kann man aber den Gedanken nicht zurückdrängen: hier handelt es sich um Kosten, die nicht im Einklang zu bringen sind mit dem Zweck und den Erfolgen. Mehr Beschränkung, mehr Einfachheit wäre besser.

Wer seit einem Menschenalter die Entwicklung und Anwendung der Statistik auf genossenschaftlichem Gebiete verfolgt hat, muß mir zugeben, das wir an einer bedenklichen Übertreibung leiden. Die Gefahr der Statistik liegt nicht nur darin, daß falsche Zahlen hineinkommen, daß falsche Schlußfolgerungen entstehen, daß Mißbrauch damit getrieben wird, sondern hauptsächlich darin, daß man mit ihr in diesem Umfange ermüdet, statt ermuntert wird, daß die, welche die Unterlagen liefern sollen, verärgert werden, weil ihnen eine überflüssige Arbeit lästig wird. So wird das wichtigste einer Statistik zugrunde gerichtet, das sind die zuverlässigen Angaben. — Fühlt man nun gar noch heraus, daß die ganze Arbeit hauptsächlich den Zweck verfolgt, öffentlich sagen zu können: „Wie herrlich weit haben wir es doch gebracht", dann schwindet jede Freudigkeit an der Arbeit.

Man kann ganz gewiß verschiedener Meinung sein in dieser Sache, ich will mich auch gern eines Besseren belehren lassen, aber ich habe nicht nur allein das Empfinden, hier sei es bitter nötig, zu sichten und zu vereinfachen, sondern ich habe auch schon manchen Mann des tätigen Lebens leise Seufzer über dies Ungeheuer von Statistik ausstoßen hören. Und darum ziehe ich diese Frage in den Bereich einer öffentlichen Besprechung und wiederhole die Mahnung, eine Sichtung der Angaben vorzunehmen und streng zu scheiden, was der Gesamtheit frommt und was nur Wert für den eigenen Betrieb hat.

Die beste Statistik ist immer eine gute Buchführung. Und daher ist eine einheitliche Buchführung die beste Grundlage für eine einheitliche, wirklich wertvolle Statistik. Unter Einheitlichkeit verstehe ich aber hier vorwiegend einheitliche Grundsätze in der Verbuchung und den Nachweisungen durch die einzelnen Konten.

Es wäre schade, wenn die gewaltige Wahrheit einer auf den Tatsachen beruhenden Statistik den Genossenschaften nach und nach verloren ginge. Ich möchte den Wert einer echten Statistik in den Vordergrund rücken, damit die zunächst dazu berufenen Männer des tätigen Lebens wieder aufmerksamer werden und freudige, gewissenhafter Mitarbeiter von der Statistik bleiben.

Mitteilungen.

Zur Frage der Molkenerhitzung. Im Landwirtsch. Jahrbuch der Schweiz, Jahrg. 1915, veröffentlichen Prof. Dr. R. Burri und Dr. Hans Geilinger einen ausführlichen Bericht über Versuche in der schweiz. milchwirtschaftlichen und bakteriologischen Anstalt Bern-Liebefeld zwecks Klärung der Frage, ob bei der Verfütterung nicht erhitzter Zentrifugenmolke an Schweine die Gefahr der Ausbreitung der Tuberkulose bestehe. Sie kommen dabei zu folgenden Schlußfolgerungen:

Die vorliegenden Versuche haben die Annahme bestätigt, daß die bei der Vorbruchgewinnung in der Emmentalerkäserei zur Anwendung kommende Erhitzung der Molke zur Abtötung allfällig in ihr enthaltener Tuberkelbazillen vollständig genügt. Dieses Resultat war in Hinsicht auf die zahlreichen Versuche und Erfahrungen, die über die Widerstandskraft der Tuberkelbazillen gegenüber Wärme schon an den verschiedensten Orten gemacht worden sind, vorauszusehen.

Anderseits haben unsere Versuche den Beweis erbracht, daß in jenen Käsereien, wo das Molkenfett anstatt durch Vorbrechen mit Hilfe der Zentrifuge gewonnen wird, Tuberkelbazillen, falls sie in der zur Verkäsung gelangenden Milch vorhanden waren, infolge Ausbleibens einer hinreichenden Erhitzung am Leben bleiben und in ansteckungsfähigem Zustande in die Zentrifugenmolke übergehen.

Um der auf diesem Wege drohenden Gefahr der Ausbreitung der Tuberkulose in den Schweinebeständen vorzubeugen, ist daher unbedingt die Forderung aufzustellen, daß Zentrifugenmolke (Zentrifugenschotte) nur in genügend erhitztem Zustande zur Fütterung gelangen darf. Die in Frage kommende Erhitzung kann in den Käsereien auf einfachste Weise durch Einleiten von Dampf bewerkstelligt werden. Als genügend kann die Erhitzung betrachtet werden, wenn die Temperatur der Molke infolge der Dampfeinleitung auf 80° C. gestiegen ist.

Literatur.*)

Die Milchwirtschaft. Von Dr. Victor Funk, Königl preuß. Ökonomierat, Landwirtschaftsschuldirektor a. D. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 59 Textabbildungen. Preis 2,50 Mark. Berlin 1915, Verlag von Paul Parey.

Das vorliegende Buch ist in erster Linie für praktische Landwirte bestimmt, die sich über milchwirtschaftliche Angelegenheiten in Kürze informieren wollen. Aus diesem Grunde hat Verfasser die den Landwirt am meisten interessierenden Verhältnisse und Maßregeln mit größerer Ausführlichkeit behandelt als die spezielle Molkereitechnik. Immerhin findet auch der Molkereifachmann in dem Buche sehr viel Nützliches und Wissenswertes. Der erste Teil des Buches beschäftigt sich mit der Einrichtung der Milchwirtschaft, Züchtung, Haltung, Fütterung und Pflege des Milchviehs. Im zweiten Teil werden die Gewinnung, die Eigenschaften und Prüfung der Kuhmilch besprochen. Der dritte und letzte Teil endlich behandelt die Verwertung der Milch, und zwar: Milchverkauf, Milchfabrikate, Verwertung der Milch durch Butterbereitung, Verwertung der Milch durch Käserei. Das Buch kann allen Interessenten zur Anschaffung bestens empfohlen werden.

12 Vorträge des Kriegs-Lehrganges für Haushaltungslehrerinnen, Volksschullehrerinnen, Hausfrauen und erwachsene Töchter aus Stadt und Land, veranstaltet von der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz vom 22. bis 24. Februar 1915 zu Bonn. Selbstverlag der Landwirtschaftskammer zu Bonn. Preis 60 Pfg., bei Abnahme einer größeren Anzahl billiger.

Bei der großen Bedeutung der vorliegenden Schrift für die gesamte landwirtschaftliche Bevölkerung kann ihre Anschaffung bestens empfohlen werden, zumal die meisten Vorträge so gehalten sind, daß sie auch nach dem Kriege noch einen dauernden Wert haben. Die Molkereifachleute dürfte besonders der Vortrag von Molkerei-Instruktor Schwarz: „Die Molkerei-Erzeugnisse und ihr Wert für die Ernährung in der Kriegszeit" interessieren.

Der Landsturm. Die für ausgebildete und unausgebildete Landsturmpflichtige geltenden Bestimmungen der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 in der jetzt gültigen Fassung, nebst den Vorschriften über das Zurückstellungsverfahren und über das Unabkömmlichkeitsverfahren. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 65 Pfg. Berlin 1915, Verlag von Max Galle.

Für alle Landsturmpflichtigen, alle Betriebe, sowie alle Behörden, welche landsturmpflichtige Angestellte beschäftigen, ist es von Wichtigkeit, mit den für Landsturmpflichtige geltenden Bestimmungen der Deutschen Wehrordnung vertraut zu sein. Namentlich herrschen über Reklamation, Zurückstellung und Unabkömmlichkeit große Unklarheiten. Alle diesbezüglichen Vorschriften sind klar und übersichtlich in der vorliegenden Schrift zusammengestellt.

*) Alle unter dieser Rubrik besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Gehilfe Wilhelm **Lippelt** früher angestellt in der Zentral-Molkerei Siestedt, gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Willi **Gente**, Leipzig, Unteroffizier d. Reserve, gefallen am 16. Juli.

Molkerei-Verwalter Fr. **Barner**, Bornum (Harz), gefallen am 21. Juli auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Willy **Kath**, Reservist im Grenadier-Regiment Nr. 9, zuletzt angestellt in der Genossenschaftsmolkerei zu Schivelbein, vermißt.

Molkerei-Gehilfe Bernhard **Kruse**, Grenadier im Alexander-Regiment, zuletzt angestellt in der Molkerei Cuchenheim (Rheinl.), zum zweiten Male verwundet (rechte Hand) auf dem östl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Reservelazarett Taubstummenanstalt in Ratibor.

Obermeier Otto **Noßow**, zuletzt angestellt in der Molkerei Treptow a. d. Rega, verwundet (Beinschuß) am 22. Februar in Rußland. Liegt z. Zt. im Vereinslazarett in Neustettin.

Molkerei-Gehilfe Gottlieb **Watermann** aus Lage (Lippe), Reservist im Reserve-Inf.-Reg. Nr. 229, verwundet im Juli. Liegt z. Zt. im Johanniter-Lazarett in Merseburg.

Molkerei-Verwalter M. **Dreske**, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Steesow, verwundet in der Nacht zum 28. Juli bei Soissons. Liegt z. Zt. im Bürgerlazarett in Chauny (Frankreich).

Molkerei-Beamter Johann **Friederich**, Ritter des Eisernen Kreuzes, schwer verwundet im Herbst vor. Js. bei Reims. Befindet sich z. Zt. an der Molkereischule in Cleve.

Molkerei-Besitzer Johann **Klein**, Willenberg (Ostpr.), Gefr. im Landsturm-Regiment Nr. 20, leicht verwundet in Rußland. Liegt z. Zt. im Lazarett (Universität) in Königsberg i. Pr.

Molkerei-Verwalter W. **Stecher**, Scharnau (Ostpr.), verwundet (rechter Oberschenkel) am 15. Juli bei Pultusk (Rußland). Liegt z. Zt. im Stadtpark-Lazarett in Oschersleben (Prov. Sachsen).

Käserei-Gehilfe August **Schaab**, Sohn des Käsereibesitzers Aug. Schaab, Berlin-Reinickendorf, verwundet (linker Oberarm) am 16. Juli in Rußland. Liegt z. Zt. im Reservelazarett in Braunsberg (Ostpr.).

Rundschau.

Höchstpreise für Käse in Bayern. Das stellv. Generalkommando K. B. 1. Armeekorps in München veröffentlicht folgende Bekanntmachung:

Auf dem Käsemarkt ist eine Preissteigerung eingetreten, die nach der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage nicht gerechtfertigt ist. Um hier geregelte Verhältnisse und insbesondere auch für den Kleinhandel eine Grundlage der Preisberechnung zu schaffen, bestimmt das stellv. Generalkommando 1. Armeekorps auf Grund des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachungen vom 17. Dezember 1914 und 21. Januar 1915, der K. Verordnung vom 31. Juli 1914 über den Übergang der vollziehenden Gewalt und des Art. 4 Ziff. 2 des Kriegszustandsgesetzes folgendes:

§ 1. Für Käse werden bis auf weiteres Höchstpreise festgesetzt.

§ 2. A. Preise für Erzeuger. Der Höchstpreis für Käse beträgt:

1. Weichkäse: für 50 Kilo junger Käse nach Limburger Art bei einem Fettgehalt der Trockenmasse von 10—14 Prozent 42 Mk., 15 bis 19 Proz. 47 Mk., 20—24 Proz. 52 Mk., 25–29 Proz. 57 Mk. Weichkäse in Stangenform je 1 Mk. mehr, Käse mit 25 und 29 Proz. Fettgehalt, wenn die Stücke weniger als 400 Gramm wiegen, 3 Mk. mehr, wenn sie in Blattmetall verpackt sind, 5 Mk. mehr. Die Preise verstehen sich für Lieferung ab Sennerei einschließlich Kiste und Barzahlung innerhalb 30 Tagen; bei Stundung darüber hinaus dürfen bis zu 5 Proz. Jahreszinsen zugeschlagen werden.

2. Rundkäse nach Emmenthaler Art: für 50 Kilo bester (Ia) Ware (Ementhaler) 105 Mk., für 50 Kilo Ausschußware und Schweizerkäse 100 Mk. Die Preise verstehen sich für Lieferung ab Sennerei und Barzahlung innerhalb 30 Tagen. Bei Stundung darüber hinaus dürfen bis 5 Prozent Jahreszinsen zugeschlagen werden.

§ 3. B. Preise für den Großhandel. Der Höchstpreis beträgt:

1. Weichkäse in Pergamentpackung: für 50 Kilo genußreifer Käse nach Limburger Art bei einem Fettgehalt der Trockenmasse von 10—14 Prozent 51 Mk., 15—19 Proz. 56 Mk., 20—24 Proz. 62 Mk., 25—29 Proz. 68 Mk. Weichkäse in Stangenform je 1 Mk. mehr, Käse mit 25—29 Proz. Fettgehalt, wenn die Stücke weniger als 400 Gramm wiegen, 3 Mk. mehr, wenn sie in Blattmetall verpackt sind, 5 Mk. mehr.

2. Rundkäse nach Emmenthaler Art: a) bei großen Mengen und Kübeln nicht unter 3 Laib und für 50 Kilo bester (Ia) Ware (Emmenthaler) 120 Mk., b) bei kleineren Mengen und Kübeln von einem Laib für 50 Kilo bester (Ia) Ware (Emmenthaler) 123 Mk., c) für 50 Kilo Ausschußware und Schweizerkäse 112 Mk. Die Preise verstehen sich für Lieferung ab Lager und gelten für Barzahlung innerhalb 30 Tagen. Bei Stundung darüber hinaus dürfen bis zu 2 Proz. Jahreszinsen über Reichsbankdiskont zugeschlagen werden.

§ 4. C. Allgemeine Bestimmungen. Die in §§ 2 und 3 genannten Käsesorten dürfen nur dann aus dem Korpsbezirk ausgeführt werden, wenn der Abnehmer sich schriftlich verpflichtet, beim Weiterverkauf die vorstehenden Preise zugrunde zu legen. Ein Verbot oder eine Einschränkung bleibt vorbehalten für den Fall, daß durch die Ausfuhr die Deckung des Bedarfs der einheimischen Bevölkerung gefährdet wird.

§ 5. Käse, der für Truppenteile des deutschen Feld- und Besatzungsheeres, für die Marine, für Ersatzmagazine und Proviantämter bestimmt ist, darf nur durch Vermittlung der stellv. Intendantur 1. A.K. geliefert werden.

§ 6. Als Großhändler dürfen nur solche Firmen tätig werden, die bereits im Handelsregister eingetragen sind; außerdem nur solche Händler, die zwar nicht im Handelsregister eingetragen sind, aber ein eigenes Käselager unterhalten und schon vor dem 1. August 1914 ihre Ware an Kleinhändler regelmäßig geliefert haben.

§ 7. Mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. wird bestraft: 1. wer die nach §§ 2 und 3 festgesetzten Höchstpreise überschreitet; 2. wer einen anderen zum Abschluß eines Vertrages auffordert, durch den die Höchstpreise überschritten werden, oder sich zum Abschlusse eines solchen Vertrages erbietet.

§ 8. Mit Gefängnis bis zu einem Jahr wird bestraft: 1. wer es unterläßt, sich die nach § 4 vorgeschriebene schriftliche Verpflichtung des Abnehmers ausstellen zu lassen; 2. wer aus Eigennutz Milch, die bisher als Verbrauchsmilch (Konsummilch) in den Verkehr gebracht wurde, eindickt (kondensiert oder trocknet), verbuttert oder verkäst oder zu diesem Zwecke abgibt; 3. wer sogenannten Schlagrahm herstellt, feilhält, verkauft oder sonstwie in Verkehr bringt. Rahm, der in Büchsen nachweislich in den Korpsbezirk eingeführt ist, wird von diesem Verbot nicht betroffen. Endlich werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft Handlungen und Unterlassungen, die dem Zwecke dieser Anordnungen zuwiderlaufen.

§ 9. Die Festsetzung von Höchstpreisen für Rahm, Butter, Butterschmalz, für die in §§ 2 und 3 nicht genannten Käsesorten und für andere Milcherzeugnisse bleibt vorbehalten.

§ 10. Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 1915 in Kraft.

Durch vorstehende Bekanntmachung werden also nicht nur Höchstpreise für Käse festgesetzt, sondern sie verbietet auch (§ 8) die Verarbeitung von Milch, die bisher als Verbrauchsmilch in den Verkehr gebracht wurde, sowie die Herstellung und den Verkauf von Schlagsahne.

Die Milchversorgung des rheinisch-westfälischen Industriegebietes. Auf Veranlassung des Vorstandes der Kriegsausschüsse für Konsumenteninteressen im rheinisch-westfälischen Industriebezirk tagte am 2. August in Essen unter dem Vorsitz von Geheimer Justizrat Prof. Dr. Erman (Münster) eine Versammlung von Interessenten der Milchproduzenten- und Händlerkreise, sowie von Vertretern der Konsumenten. Zweck der Versammlung, an der ungefähr 200 Vertreter teilnahmen, war die Bildung einer Kommission mit dem Programmpunkt geregelter Milchversorgung und Milchpreisfestsetzung. Anwesend waren Vertreter der Landkreise Essen (Land) und Gelsenkirchen, der Städte Unna, Gelsenkirchen, Essen, Bochum, Dortmund, Barmen, Duisburg, Mülheim (Ruhr), Krefeld, München-Gladbach und Dorsten. Für die Konsumentenausschüsse hielt das Referat Genossenschaftssekretär Krolik-Essen, für die Landwirte sprach Dr. Kluthmann-Essen, für die Organisation der Milchhändler Redakteur Doll-Essen. In der Diskussion sprachen sich sämtliche Redner für die Bildung einer gemischten Kommission aus. In die Kommission wurden gewählt von seiten der Kriegsausschüsse für Konsumenten Krolik und Kloft aus Essen, als Vertreter der Städte Beigeordneter Dr. Rath (Essen), Bürgermeister Dr. Pfeiffer (Unna), Bürgermeister Lappe (Dorsten), für die ländlichen Kreise Landrat Dr. Brand (Essen) und Landrat Dr. Zurnieden (Dortmund). Den Organisationen der Landwirte von Essen und Gelsenkirchen, sowie den Landwirtschaftskammern in Münster und Bonn, sowie der Milchhändlerorganisation wurde je ein Vertreter zugestanden. In seiner Schlußrede stellte der Referent fest, daß sich kein Redner gegen die Kommissionsbildung ausgesprochen habe und daß diese Kommission den Zweck ruhiger sachlicher Verständigung erstrebe und Milchkriege ausschalten sollte.

Einwirkung der Russenherrschaft auf die Viehzucht und die Milchwirtschaft der Insterburger Umgegend. Aus Insterburg wird uns geschrieben: Es erübrigt sich hervorzuheben, daß die Russen während ihrer achtzehntägigen Herrschaft in und um Insterburg bezüglich ihrer Truppenverpflegung nicht anders zu Werke gegangen sind wie an allen jenen bedauernswerten Orten, die vorübergehend von ihnen heimgesucht waren. In welchen Mengen das Vieh der den Russenlagern benachbarten Güter hingeschlachtet wurde, zeigen sogar heute noch die ungeheuren Knochenüberreste, die man dort antrifft, besonders in der Gegend des Gutes Sprindt bei Insterburg. Daß unter solchen Verhältnissen und bei dem bekannten russischen Standpunkt zum Unterschied zwischen Mein und Dein der Viehbestand der Insterburger Umgebung so ziemlich ruiniert war, wurde wohl früher schon berichtet. Inzwischen sind nun zur Förderung der Viehzucht in den von den Russen besetzt gewesenen Provinzteilen alle Hebel in Bewegung gesetzt worden, und heute kann zugestanden werden, daß in dieser Beziehung etwas erreicht worden ist. Der früher gesegnete Zustand ist natürlich noch nicht im entferntesten erreicht.

Interessant dürften einige Zahlen sein, die dazu geeignet sind, ein, wenn auch nicht völlig zuverlässiges, Bild vom Stand der Viehzucht um Insterburg erstehen zu lassen. Die hiesige Molkereigenossenschaft, eines der größten Unternehmen dieser Art in unserer Provinz, bekam in den letzten Jahren um dieselbe Zeit wie jetzt täglich etwa 20 000—22 000 Liter Milch eingeliefert. Heute dagegen ist die Zahl des gelieferten Milchquantums auf ungefähr 10 000 Liter gesunken, wobei aber zu bemerken ist, daß die Zahl der Milchlieferanten durch Einstellung anderer kleinerer Molkereien nicht unerheblich gestiegen ist. Durch letztere dürfte ungefähr ein schwaches Drittel des gesamten Milchquantums eingeliefert werden. Somit ist die Milchproduktion der früheren Lieferanten noch um zirka zwei Drittel zurück, und das trotz der übergroßen, erfolgreichen Arbeit zur Hebung der Viehbestände. Auch ohne Prophet zu sein, wird man sagen können, daß unsere früher so blühende Viehzucht noch manches Jahr an den üblen Folgen der Russenzeit leiden wird, sowohl bezüglich der Erreichung der ehedem gezüchteten Viehmenge als besonders bezüglich der Qualität des Zuchtviehs.

Die Milchpreise in Baden. In verschiedenen Badener Zeitungen wird eine von amtlicher Stelle ausgehende Übersicht über die Verkaufspreise der Handelsmilch (häufigster Preis) am 10. Juli 1915 und im Jahre vor dem Krieg veröffentlicht. In derselben heißt es:

In den 60 Erhebungsorten des Großherzogtums (den Amtsgerichtssitzen) betrug der Milchpreis am 10. Juli 1915 für 1 Liter: in 8 Erhebungsorten 18 Pfg., in 14 Erhebungsorten 20 Pfg., in 1 Erhebungsort 21 Pfg., in 12 Erhebungsorten 22 Pfg., in 2 Erhebungsorten 23 Pfg., in 14 Erhebungsorten 24 Pfg., in 3 Erhebungsorten 25 Pfg., in 5 Erhebungsorten 26 Pfg., in 1 Erhebungsort 28 Pfg. Der Durchschnittspreis aller Erhebungsorte betrug 22 Pfg. Der Preis von 28 Pfg. in 1 Erhebungsort ist inzwischen infolge Höchstpreisfestsetzung durch das Bezirksamt auf 26 Pfg. gesunken.

In 25 Erhebungsorten ist der Preis vom 10. Juli 1915 noch der gleiche wie in allen 12 Monaten vor Kriegsausbruch, in 1 Erhebungsort ist der Preis vom 10. Juli 1915 um 1 Pfg. niedriger, wie im ganzen Vorjahr, in einem anderen Erhebungsort sogar um 2 Pfg, niedriger, wie in einem Monat des Vorjahres. Von den übrigen Erhebungsorten ist gegenüber dem höchsten Monatspreis des Vorjahres in 6 Erhebungsorten keine Erhöhung eingetreten, dagegen eine Erhöhung in 6 Erhebungsorten um 1 Pfg., in 17 Erhebungsorten um 2 Pfg., in 1 Erhebungsort um 3 Pfg, in 3 Erhebungsorten um 4 Pfg., während gegenüber dem niedrigsten Monatspreis des Vorjahres eine Erhöhung eingetreten ist: in 6 Erhebungsorten um 1 Pfg., in 16 Erhebungsorten um 2 Pfg., in 3 Erhebungsorten um 3 Pfg., in 8 Erhebungsorten um 4 Pfg.

Städtische Milchkontrolle in Leipzig. Um eine Kontrolle über den Milchhandel in Leipzig ausüben zu können, hat der Rat der Stadt eine Anordnung erlassen, daß Milchhändler, die gewerbsmäßig Milch nach Leipzig einführen oder im Stadtbezirke in Verkehr bringen, verpflichtet sind, bis auf weiteres am 1. jeden Monats dem Kriegsernährungsamte des Rates schriftlich anzuzeigen, von wem und zu welchem Preise sie im abgelaufenen Monate die Milch bezogen haben. Bei der Preisangabe ist zu bemerken, ob der angegebene Preis ab Stall oder frei Leipzig gilt.

Kriegs-Liebesgaben. Die Molkerei-Genossenschaft in Heinsberg (Rheinland) hat dem Lazarett daselbst als Liebesgaben gespendet: 242 Pfd. Quark, 282 Liter Buttermilch und 90 Pfd. Butter. Außerdem wurden an die durchziehenden Truppen, die Landsturmkompagnie und die Insassen des Lazaretts bisher in der mit der Molkerei verbundenen Badeanstalt 2250 Freibäder verabfolgt. — Die Molkerei-Genossenschaft Schlawa (Schlesien) beschloß in ihrer letzten Generalversammlung, dem Roten Kreuz 1500 Mark zu überweisen.

Für erblindete Krieger. Sämtliche erblindete Krieger werden aufgefordert, möglichst bald ihren Namen und Wohnort dem Rittmeister Grafen von Gersdorff, Berlin W. 8, Behrenstr. 63, bekannt zu geben, unter kurzer Darlegung ihrer militärischen und persönlichen Verhältnisse. Im Interesse einer baldigen Unterstützung der Kriegsblinden wird das dringende Ersuchen an deren Angehörige gerichtet, dieser Aufforderung nachzukommen.

Verschmutzte Milch. Gegen den Molkereidirektor M. in Düsseldorf-H. hatte das Schöffengericht in Neuß eine Geldstrafe von 30 Mk. festgesetzt, weil in den Proben der Milch, welche durch die unter Leitung des Angeklagten stehende Molkerei geliefert wurde, erhebliche Mengen Schmutz vorgefunden worden sein sollen. Eine derartige Milch sei nach dem Gutachten von Sachverständigen wohl geeignet, die menschliche Gesundheit zu schädigen. Auf Grund der von dem Verurteilten eingelegten Berufung mußte sich auch die Düsseldorfer Strafkammer mit der Angelegenheit befassen. M. machte vor der zweiten Instanz geltend, daß er alle Anord-

nungen getroffen habe, um einwandfreie Milch liefern zu können. Indes gelangte auch die Strafkammer zu der Überzeugung, daß M. die nötige Sorgfalt außer acht gelassen und sich deshalb strafbar gemacht habe. Das Urteil des Vorderrichters wurde deshalb bestätigt.

Behördliche Einschränkung des Sahneverbrauchs. Nach einem uns aus Magdeburg zugehenden Bericht hat der dortige Regierungspräsident alle zum Erlaß von Höchstpreisen gesetzlich ermächtigten unteren Verwaltungsbehörden aufgefordert, gegen die massenhafte Gewinnung von Schlagsahne aus der Milch vorzugehen. Für Konditoren ist der Erwerb von Sahne in beschränktem Umfange zugelassen.

Verfügung betr. Durchhaltung der Geflügelbestände. Der preußische Landwirtschaftsminister hat folgende Verfügung erlassen: Nachdem die Zufuhr von Eiern nunmehr auch aus Italien abgeschnitten ist, steht zu erwarten, daß der Mangel an Eiern im Herbst und im Winter ein sehr großer, die Eierpreise demnach sehr hohe sein werden. Diese Entwickelung wird noch dadurch verstärkt werden, daß infolge Knappheit der Futtermittel wohl mehrfach die Zahl der Hühner und damit auch der Umfang der inländischen Eiererzeugung vermindert worden ist. Da mit Beginn der neuen Ernte eine Besserung der Futterverhältnisse für das Geflügel eintreten wird — in diesem Jahre wird z. B. das schon längst mit Erfolg geübte Verfahren, die Hühner mit Hühnerwagen auf die Stoppelfelder zu fahren, sich besonders gut bezahlt machen —, scheint es mir erwünscht, auf eine möglichste Durchhaltung der Hühnerbestände, insbesondere der Zuchtstämme hinzuwirken. Dies ist, abgesehen von der so notwendigen und auch lohnenden Eiererzeugung, auch deshalb erstrebenswert, damit im nächsten Frühjahr die Hühnerhaltung durch genügende Nachzucht baldmöglichst auf den alten Stand gebracht werden kann. . . . Es werden dann die Landwirtschaftskammern ersucht, auf die Erhaltung der Geflügelbestände, insbesondere der Zuchtstämme ihres Bezirks in geeignet erscheinender Weise hinzuwirken. Weiter heißt es dann: Sollte insbesondere bei nicht landwirtschaftlichen Geflügelzüchtern, die nicht wie die Landwirte in der Lage sind, aus den ihnen für ihre Viehhaltung zur Verfügung stehenden Futtermitteln für ihr Geflügel einen Teil zu entnehmen, die Beschaffung der notwendigen Futtermittel auf große Schwierigkeiten stoßen, so wird es sich empfehlen, daß sich die Kammer bei den mit der Verteilung der Futtermittel beauftragten Kommunalverbänden wenigstens für die anerkannt guten Zuchten wegen angemessener Futterzuteilung verwendet, damit die für den Wiederaufbau der Geflügelzucht so wichtigen Stämme möglichst voll erhalten bleiben.

Sprechsaal.

Die Herstellung des Neufchâteller Käses. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 55). Zu den beliebtesten Weichkäsesorten, die sich gut absetzen lassen, gehört der Neufchâteller Käse, dessen Herstellungsweise die folgende ist: Frische, durchaus reine und süße Vollmilch wird im Käsekessel auf 30° C. angewärmt. Darauf fügt man eine entsprechende Menge Lab hinzu, sodaß die Milch in etwa 12 Stunden — im Winter dauert es etwas länger — dickgelegt wird. Damit sich das Lab richtig verteilt und eine möglichst gleichmäßige Gerinnung erfolgen kann, muß sofort nach dem Hinzufügen desselben die Milch langsam, aber gründlich durchgerührt werden. Dann deckt man den Käsekessel zu und läßt die Milch ruhig stehen. Wenn sodann nach Verlauf von etwa 12 Stunden die Milch dick geworden ist, fülle man die Masse vorsichtig in reine, leinene Säcke oder Tücher, welche man oben zubindet und am besten der Reihe nach an runden, haltbaren Stangen oder sonstigen passenden Gestellen so aufhängt, daß die Molke gut abläuft und ein Bruch von tadelloser, weicher Beschaffenheit gewonnen wird. Füllt man des abends den Bruch in die Tücher, dann ist er gewöhnlich am folgenden Morgen so trocken geworden, daß seine Weiterverarbeitung erfolgen kann. Es kann jedoch vorkommen, daß in einzelnen Tüchern der Bruch noch zu naß ist, dann ist es zweckmäßig, diese wegzunehmen, um sie auf dem Käsetisch durch Auflegen von Brettern, die man evtl. noch mit Gewichten oder anderen schweren Gegenständen beschwert, zu pressen.

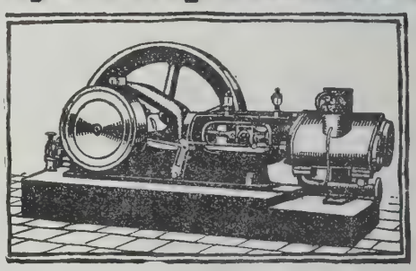
Wenn sämtlicher Bruch gleichmäßig trocken ist, dann schüttet man ihn in eine Mulde oder auf einen Tisch, um ihn nunmehr gut durcheinander zu kneten, und zwar so lange, bis er sich bequem zusammenballen läßt. Dann kommt der Quark in die Formen. Es sind dies kleine Blechzylinder von etwa 6—7 cm Höhe und einem Durchmesser von $4^1/_2$—5 cm. Das Formen geschieht in der Weise, daß man zunächst aus der Quarkmasse Walzen formt, welche so dick sein müssen, daß sie bequem in die Formen hineinpassen. Dann stellt man die Form auf den Tisch, schiebt die Walze hinein, drückt sie gleichmäßig fest, streicht an beiden Enden glatt und stößt nunmehr vermittelst eines passenden Stöpsels die Käsemasse aus der Form.

Ist man mit dem Formen des Käseteiges fertig, so beginnt unmittelbar darauf das Salzen. Dies geschieht in der Weise, daß man den Käse auf der linken, flachen Hand ganz herumdreht, während man ihn dann mit feinem, trockenem Salz bestreut. Für jeden einzelnen Käse genügen 5 Gramm Salz. Nach Beendigung des Salzens kommt der Käse auf Bretter, welche mit Strohmatten bedeckt sind. Die einzelnen Käse dürfen sich jedoch nicht berühren. In der ersten Zeit muß der Käse täglich gewendet werden; hierbei achte man vornehmlich darauf, daß er nicht zu flach wird, auch nicht seine runde Form verliert. Später braucht das Wenden des Käses nur noch jeden zweiten Tag zu geschehen. Beim Wenden ist zu beachten, daß man zunächst den Käse nur auf die flache Seite legt, erst nach etwa 5 Tagen, wenn er genügende Festigkeit erlangt hat, darf er auf die hohe Kante gestellt werden. Bei normaler Behandlung treten nach etwa 5—6 Tagen weiße Schimmelpilze auf, welche sich sammetartig anfühlen und allmählich eine bläuliche Färbung annehmen. Es muß alsdann der Käse zum Trocknen in einen anderen luftigen Raum gebracht werden, wo er in Zwischenräumen von 5 Tagen nochmals gewendet werden muß. Sobald sich auf seiner Oberfläche rote Flecken zeigen, ist er handelsreif. Vielfach gelangt aber der Käse schon früher zum Versand.

Paul Rieckhoff, Hamburg.

Gegen die Höchstpreise für Butter. Von einem Buttergroßhändler wird uns geschrieben: „In den Tageszeitungen liest man augenblicklich viel über den ‚Butterkrieg' in Münster (s. Nr. 58 d. Ztg.). In vielen andern Städten verlangt man, daß die Butter auch zu einem Höchstpreise von 1,50 Mk. das Pfund an die Konsumenten abgegeben werden möchte. Man bedenkt dabei aber nicht, daß es sich in Münster um eine zu allen Zeiten

Impfstoffe
gegen
Schweineseuche, Rotlauf, Schweinepest
sowie sämtliche Tierseuchen.
Anerkannt prompte Wirkung.
„EUMAN"
Schweineseuche-Serum zu Schutz- und Heilimpfungen.
Zahlreiche Gutachten aus Züchter- und Mästerkreisen. „Euman" vermag in allen Formen der Schweineseuche bei rechtzeitiger Anwendung Heilung herbeizuführen.
„EUMANASE"
zur Unterstützung der „Euman"-Wirkung. — Bitte Prospekt fordern!
5 Kilopackung **franko** Mk. 22,50.
Rotlauf-Serum R.-E.
staatlich geprüft und unter staatlicher Kontrolle abgefüllt.
Bazillenkultur R. E. zur Vernichtung von Ratten u. Mäusen.
Man verlange Gebrauchsanweisungen, Empfehlungsschreiben und Preislisten von
Serum-Laboratorium Ruete-Enoch
Hamburg, Ferdinandstr. 30. Telegr.-Adr.: Serum. Telef.: Gruppe 4, 2674/75 Fabrik-Telefon: Gruppe 6, 3037.

Den größten Anteil
an der Wirtschaftlichkeit vieler Molkereibetriebe hat
Jepsens Heißdampfmaschine
Mit Kolbenschieber und Achsen-Regulator D. R. P.

Für Heiß- und Sattdampf gleich gut geeignet
Viele Zeugnisse aus Fachkreisen, sowie Katalog No. 1 an Interessenten kostenlos
N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.
Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Wir haben die Fabrikation von
Lab-Extrakt
in **bester Qualität aus ausgesuchten Kälbermägen** aufgenommen und liefern in allen üblichen Verpackungen zu günstigsten Bedingungen.
Vertreter gesucht!
Gebrüder Schubert, Berlin NW. 5
Chemische Fabrik.

wesentlich billigere münsterländer Bauernbutter handelt, und nicht um Molkereibutter, die überall im Reiche heute im Großhandel mit durchschnittlich 190 Mk. und mehr für 100 Pfund bezahlt wird. Höchstpreise sind für solche Produkte, die im eigenen Lande in genügender Menge hergestellt werden, wohl durchführbar, doch bei der Butter muß man berücksichtigen, daß Deutschland in Konkurrenz mit England seit vielen Jahren große Mengen Butter vom Auslande einführt, im letzten Friedensjahre 1913 nicht weniger als 1084788 Zentner, davon mehr als die Hälfte aus Rußland und Sibirien, das übrige aus Holland, Dänemark und anderen Nachbarländern. Seit Kriegsausbruch fehlt aber die Butter aus Rußland und Sibirien vollständig. Ferner hat infolge von Mangel an Kraftfuttermitteln und wegen anderer wirtschaftlicher Schwierigkeiten die heimische Produktion stark gelitten, es ist deshalb die Einfuhr aus den in Frage kommenden Ländern in diesen Zeiten notwendiger als je zuvor. Das Ausland läßt sich aber von Deutschland keine Höchstpreise vorschreiben, denn auch England kauft daselbst und ist in noch weit umfangreicherem Maße auf jene Produktion angewiesen, besonders in dieser Saison, weil Englands bedeutender Lieferant, Australien, von schwerer Dürre heimgesucht ist und aus diesem Grunde sogar manche unterwegs nach England befindliche große Posten nach Australien haben zurückgerufen werden müssen. Wenn also ein großer Teil der deutschen Konsumenten nicht ganz auf den Genuß von Butter verzichten will, muß er den Forderungen des Auslandes nachgeben und leider viel Geld bezahlen, ohne daß dem Handel heute unter den obwaltenden großen Schwierigkeiten irgendein Nutzen bleibt, denn holländische Butter kostet heute im Waggon hierhergelegt 193 Mk., und dänische 198 Mk. für 100 Pfund. Nach Lage dieser Verhältnisse würden also etwaige Höchstpreise für Butter nicht allein die ohnehin schon stark eingeschränkte heimische Milchwirtschaft noch weiter schwächen, sondern auch dem Aushungerungsplane Englands dienen und schließlich noch den englischen Konsumenten zugute kommen." A. M.

Zur Frage der Anstellung von Wandermeieristen zur Vertretung der Molkereibetriebsleiter. Dieser im Sprechsaal der Nr. 58 der Molkerei-Zeitung von Kollege Otto Struck, Kroppenstedt, vorgebrachten Anregung stimme ich umsomehr zu, als diese Frage schon vor einigen Jahren von mir in die Fachpresse hineingeworfen wurde und damals auch in Schleswig-Holstein ein Wandermeierist angestellt worden ist. Ich glaube, es ist nicht mehr nötig, des langen und breiten auseinanderzusetzen, welche Vorteile es hat, wenn in jedem nicht zu umfangreichen Bezirk des deutschen Vaterlandes immer einige erfahrene Fachleute in Bereitschaft gehalten werden, um jederzeit, wo es nottut, einspringen zu können. Auch ich halte den Anschluß an die Genossenschaftsverbände für den richtigsten Weg. Es ist nur notwendig, daß dann die ruhebedürftigen Betriebsleiter im Einverständnis mit dem Vorstande der Molkerei rechtzeitig ihren Urlaub beantragen, damit die Wandermeieristen danach ihre Reisetour aufstellen können. Auch für den Fall einer plötzlichen, unvorhergesehenen Behinderung des Molkereibetriebsleiters, sei es nun durch einen schweren Unfall, eine Krankheit oder sonst etwas, ist es im Interesse der ungestörten Weiterführung des Betriebes sehr schön, wenn rechtzeitig ein Ersatz zur Stelle ist. Man lasse also alle etwaigen kleinlichen Bedenken gegen diese wirklich gute, erstrebenswerte Sache fallen und führe den Plan, wenn nicht sofort, so doch unmittelbar nach dem Friedensschluß aus. Über die ersten Schwierigkeiten, die sich etwa dieser Frage entgegenstellen sollten, kommt man bald hinweg, denn: „Wo ein Wille, da ist auch ein Weg!"
Paul Rieckhoff, Hamburg.

Briefkasten.

Molk. F. Durch die Erteilung des Klageauftrages an den Anwalt sind bei ihm bereits Kosten entstanden; diese sind in der mitgeteilten Höhe richtig berechnet. — Die Durchführung eines Prozesses gegen einen Kriegsteilnehmer ist ohne seinen Willen nur dann angängig, wenn sie zur Verhütung offenbarer Unbilligkeiten erforderlich erscheint, z. B. wenn es sich um die Einklagung einer Forderung gegen den Kriegsteilnehmer handelt, die dieser auch trotz seiner Einziehung zum Kriege bezahlen kann; in diesem Falle hat das Gericht auf Antrag des Gegners dem Kriegsteilnehmer einen Vertreter für den Prozeß zu bestellen. Aus Ihren Mitteilungen ist zu entnehmen, daß die Vermögenslage des Schuldners keine besonders günstige ist; Sie werden also wohl am besten tun, bis nach der Rückkehr des Mannes aus dem Kriege zu warten. (917

S. in R. Die Ausfuhr von Käse aus der Schweiz ist zur Zeit nur in sehr beschränktem Umfange gestattet. Das von Ihnen vorher eingezahlte Geld erscheint bei der genannten Firma vollkommen sicher. Lassen Sie sich dasselbe jetzt zurückzahlen, so würde Kursverlust kaum entstehen, nur Portokosten. Liegt Ihnen aber daran, den Käse demnächst überhaupt zu bekommen, so kann Ihnen nur geraten werden, noch weiter zu warten. (909

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 773.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

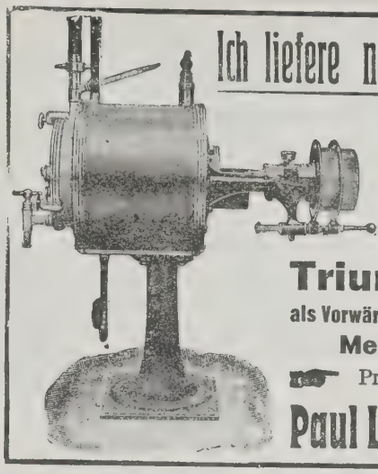
31. Juli. Ia 190—193 Mk., IIa 190—191 Mk., IIIa 185—188 Mk., abfallende 182—185 Mark. Tendenz: ruhig.

4. August. Ia 190—193 Mk., IIa 190—191 Mk., IIIa 186—188 Mk. abfallende 182—185 Mk. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 5. Aug. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 164 Mk., wozu noch die üblichen Überpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Butterauktionen.

Hamburg, 4. August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
50 Drittel 191 Mk., 40 Drittel 190,50 Mk., 198 Drittel 190 Mk., 20 Drittel 189,50 Mk., 139 Drittel 189 Mk., 102 Drittel 188 Mk., 59 Drittel 187 Mk., 8 Drittel 186,50 Mk., 44 Drittel 186 Mk., 6 Drittel 185,50 Mk.



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag und gewähre bei Barzahlung Rabatt!

Triumph-Apparate
als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

Fußschweiß-Sauger
mit und ohne Hacken, porig gewirkt aus fein imprägniertem Leinengarn halten den Fuß trocken, verhindern Brennen und Wundlaufen.

Porige Unterzeuge
fein gestrickt aus roher Seide und Estremadura. (406

Eidervigogne-Socken, fein gewirkt, extra weich für empfindliche Füße.

Halbvigogne-Strapazier- u. Feldsocken
kräftig und mittelfein gestrickt. Ausführliche Preisliste frei.

Heinrich Brandenburg, Kolberg 28 (Ostsee).
Hand- und Maschinenstrickerei.

Kattowitz O.-S.
Meisterstraße 10.

Empfehle als
Spezialität
Molkereibürsten in weiß, meliert und braun, je nach Wunsch, in allen diesen Sortierungen per Dutzend Mk. 12.— von gelber Wurzel per „ „ 14.40
Mit Roßhaar gemischt, auch vollständig, auch schwarzen Siam, auf Wunsch auch mit Fischbein } 18 Mk.

Außerdem liefere ich auch **Brennerei-** und **Brauereibürsten, Kardätschen** und **Stallbesen,** zu billigsten Tagespreisen.

Prima Labpulver,
flüssiges **Lab, Käsefarbe**
sowie alle Artikel und Hilfsstoffe für Tilsiter- und Schweizerkäserei in nur prima Ware, offeriert (6758
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Billige Preise
Conische
Bügelverschluß
Stechdeckel
Fleischmannsche
Metallverschluß
Paul Lehmann
Graudenz.

1. Klasse 666 Drittel zu 188,96 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 59 Drittel zu 183,95 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 722 Drittel, im Durchschnitt 183,70 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 4. August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die hohen Preise haben etwas mehr Butter nach Berlin angezogen, sodaß die Eingänge deutscher Butter die Nachfrage decken konnten, und es nicht nötig war, höhere Preise dem Ausland zu bewilligen.

Berlin, 4. Aug. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. In der Marktlage hat sich nichts geändert. Das Platzgeschäft ist ruhig, dagegen trafen von auswärts wieder bedeutende Aufträge ein, sodaß sich die kleinen Zufuhren zu unveränderten Preisen schlank räumen konnten.

Hamburg, den 5. August. Bericht von L. J. Löwenthal. Die größere Zurückhaltung, die sich die deutschen Käufer in den letzten Tagen auferlegten, zwangen die ausländischen Ablader ihre Forderungen etwas zu ermäßigen. Diese Ermäßigungen sind jedoch nicht als wesentlich zu bezeichnen und im allgemeinen konnte sich der vorwöchige Preisstand behaupten. Eine Veränderung der Notierungen der deutschen Plätze wird deshalb wohl kaum zu erwarten sein.

Hildesheim, 6. August. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Der Handel bewegt sich in unverändert schwierigen Verhältnissen. Den hohen Preisen sind Grenzen gesetzt, deshalb die Nachfrage kaum zu befriedigen.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 187—190 Mk. netto frei hier. Tendenz: fest.

Hamburg, 5. August. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Bei einer Erhöhung der Notierung um 5 Mark, von 188 Mark auf 193 Mark, in der Vorwoche blieb das Geschäft ruhig. Die Läger konnten nicht geräumt werden. Das Platzgeschäft ist nach wie vor recht unbedeutend. Die Produktion der deutschen Meiereien ist noch recht gut, wenigstens kann kaum gesagt werden, daß dieselbe zurückgegangen sei. Die hiesige Notierung wird in dieser Woche unverändert bleiben. Die Aufträge aus dem Inlande liefen auch in dieser Woche nur recht spärlich ein, von einem Handel von irgendwelcher Bedeutung konnte nicht gesprochen werden. Bezüglich der ausländischen Provenienzen muß gesagt werden, daß dänische und holländische Butter kaum bezogen wurden, da man deutsche Butter vorzog. Wie sich der Handel weiter entwickeln wird, bleibt abzuwarten.

Leipzig, 6. Aug. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Nach der letzten Preiserhöhung gestaltete sich das Geschäft sehr ruhig, da der Konsum sich den hohen Preisen gegenüber ablehnend verhält. Die Einlieferungen sind allzu groß, genügen aber zur Deckung des Bedarfs, sodaß Käufe fremder Butter sich nicht notwendig machen. Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 190—193, zweite Sorten Mk. 175—180.

Käse.

Berlin, 5. August. Die Berichtswoche brachte trotz der hohen Preise ein lebhaftes Geschäft. Mit Recht nimmt wohl an, daß der Monatswechsel hierzu beigetragen hat. Vorläufig liegt ein Anlaß zu nennenswerten Preisänderungen nicht vor, was in dieser Beziehung aber die Zukunft bringen wird, läßt sich heute auch nicht mit annähernder Bestimmtheit vorhersagen. Im Großhandel wurden erzielt für Emmenthaler Sommerware 136—140 Mk., Bayer. Emmenthaler 134—138 Mk., Bayer. Schweizerkäse — — Mk., Tilsiter 114—116 Mk., Holländer 120—125 Mk., fette Limburger Alpenware 76—80 Mk., Ia 72—75 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 66—72 Mk., Romatour 82—90 Mk., Harzer I 2,80—3,50 Mk., Bierkäse — — Mk,, vollfette Münsterkäse 105—110 Mk.

Am Niederrhein kosten Edamer und Molkereikäse 110 bis 120 Mk. Im Kreise Kempen fordert man für Fettkäse 110 Mk. und für sogenannte halbfette Käse, also Ware die diese Bezeichnung nicht verdient, 80—90 Mk. Bereitwilligst werden diese Preise auch angelegt. Bei Abnahme einzelner Brote gab man auf den niederrheinischen Wochenmärkten 120—140 Mk.

Im Allgäu nahm das Geschäft im Berichtsmonat im allgemeinen einen ruhigen Verlauf, wenn auch vereinzelt lebhaftere Nachfrage in die Erscheinung trat. Man befand sich eben überall in der Erwartung der in Aussicht gestellten und auch von Produzenten sowohl als auch von Händlern verlangten Höchstpreise. Letztere sind nun inzwischen vom stellvertretenden Generalkommando des kgl. bayer. 1. Armeekorps festgesetzt, haben aber infolge unzweckmäßiger Bestimmungen usw. Verhältnisse gezeitigt, die unbedingt beseitigt werden müssen. So vermißt man in der betr. Verfügung z. B. die im ersten Entwurf vorgesehenen Höchstpreise für Milch, während man auf solche, sogar einige Monate rückwärts greifend, gerechnet hatte, damit den Besitzern größerer Bestände aus den Höchstpreisen für Käse nicht zu große Verluste erwachsen sollten. Ebenso wird die Bestimmung hart empfunden, ja für undurchführbar erklärt, daß der Käse nur dann aus dem Korpsbezirk ausgeführt werden darf, wenn er auch am Bestimmungsorte nicht teuerer gehandelt wird. — Die Aussichten für die Milchproduktion sind im Allgäu die besten. Neben reichlich Heu steht nun auch noch eine vortreffliche Grummeternte in Aussicht, so daß an Futter kein Mangel eintreten wird.

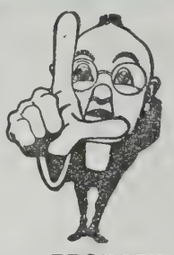
Kempten, 5. Aug. Käsebericht der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu. Preisnotierung von Allgäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):

mit 40 Prozent	(Fettgehalt der Trockenmasse)				76.—	Mark	pro	Zentner
„ 35	„	„	„	„	00.—	„	„	„
„ 30	„	„	„	„	63.—	„	„	„

Schweine.

Hannover, 5. August. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 577 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I —,— Mk., Klasse II, III, IV 160—165 Mk., Klasse V 130—158 Mk., Klasse VI 150—165 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: gut.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 4. Aug. Auftrieb 93 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 2471 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 59—71 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 47 bis 58 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 31 bis 40 Mk.,



Käseproduzenten!

Ein bedeutender Fortschritt

ist die Anwendung der

Normal-Kaseinspaltenden Käse-Reinkultur „PROBATUM“

hergestellt nach einem besonderen Verfahren.

„PROBATUM“, echte Reinkulturen, reingezüchtet von ausgesuchten Rassen spezieller Reifungsbakterien sind die Erreger der Käsereife, besitzen die Eigenschaften, die normale Spaltung des Kaseins und des im Lab befindlichen Pepsins auf die Käsereifung zu fördern.

Von wissenschaftlichen Staats-Instituten untersucht und bestens empfohlen.

Bei Anwendung dieser Kultur wird sämtlichen Käsefehlern vorgebeugt — **ein Blähen der Käse unter Garantie ausgeschlossen.**

„PROBATUM“ wird weiter verpflanzt wie die Reinkulturen für die Butterbereitung, ist demnach ein natürlicher Hauptfaktor in der Käseherstellung. Wird ständig in einer großen Anzahl hervorragender Käsereibetriebe zur größten Zufriedenheit angewandt.

Nachstehend haben einige der vielen Verbraucher das Wort:

Verwaltung der Molkerei und TrockenmilchwerkeAbscherninken, schreibt:
„Übersandte Kultur „PROBATUM“ scheint ihren Zweck zu erfüllen, das Blähen der Käse zu beseitigen. Wollen Sie uns bis auf Widerruf alle 10 Tage eine Kultur senden.

Herr Johs. Jacobsen, Molkerei Gehrden i. Westfl. schreibt:
„Die Anwendung der Normal-Kaseinspaltenden Käsereinkultur „PROBATUM“ um das Blähen zu verhüten, bewährt sich bei richtiger Anwendung großartig. Ich spreche Ihnen hierfür meinen besten Dank aus.“

Herr Inspektor H. Redeker, Molkerei Hoetmar, G. m. b. H., Hoetmar schreibt:
„Bei dieser Gelegenheit sprechen wir Ihnen unsere höchste Anerkennung aus über die außerordentliche Wirkung Ihrer Reinkultur. Ganz besonders macht sich dies in der Käserei bemerkbar. Während wir sonst nur Klagen hatten um diese Zeit, ist die Ware jetzt stets augezeichnet!“

Fordern Sie Literatur und Anweisung!

Beratung und Ratschläge in der Käse-Herstellung jederzeit zur Verfügung. Bei evtl. eintretenden Fehlern sofort praktische und bakteriologische Abhilfe.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Tondern.

Bes.: **Ed. Busch,** praktischer u. theoretischer Molkereifachmann.

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach besonderem Verfahren.

Telegr.-Adr.: **Busch, Tondern.** Telefon Nr. 42.

Laboratorium der Molkerei-Zeitung

Untersuchung und Begutachtung von Milch, Molkerei-Produkten und Molkerei-Hilfsstoffen. Massenfettbestimmungen. — Feststellung von Verfälschungen. — Ausstellung von Gutachten.

Prospekte auf Wunsch. Körbe mit Flaschen leihweise gratis.

Glyzerin für Eismaschinen

preiswert abzugeben (1009

Paul Lehmann, Graudenz.

Molkereischule in Hameln.

Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Aufnahme von Schülern u. Hospitanten. Auskunft und Anmeldungen bei dem Direktor **Professor Dr. P. Vieth.**

Kieler Reinkulturen

Für die Butter und Käsebereitung haben auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen erhalten

Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel

L'HANDORF, KIEL

6—8 Wochen alt, 1 Stück 12 bis 18 Mark. Verlauf des Marktes: Mittelmäßiges Geschäft; Preise gedrückt.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Aug.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	4.	7407	135	Lebendgewicht	lebhaft
Bremen	5.	393	150	20% Tara	zieml. gut
Hannover	5.	577	165	Schlachtgew.	gut
Magdeburg	3.	1542	140	Lebendgewicht	mittelm.
Leipzig	5.	715	168	Schlachtgew.	mittel
Dresden	5.	946	173	„	gut
Chemnitz	5.	295	165	„	gut
Barmen	2.	221	155	„	etw. ruh.
Köln a. Rhein	5.	649	125	Lebendgewicht	ruhig
Mainz	3.	413	154	Schlachtgew.	—
Frankfurt a. M.	5.	268	165	„	—
Mannheim	5.	432	160	„	mittelm.
Stuttgart	5.	234	163	„	mäß. bel.
München	4.	1118	140	„	lebhaft
Nürnberg	4.	—	150	„	—
Breslau	4.	1615	164	„	mittelm.
Danzig	3.	644	120	Lebendgewicht	glatt
Posen	4.	377	124	„	lebhaft
Kiel	4.	665	118	„	unverändert

Eier.

Frankfurt a. M., 4. Aug. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 00—00, Bayer. Eier Mk. 115—138, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 120—130, Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 115—145, per 1000 Stück.

Das Geschäft ist sehr still, die Zufuhren sind weiter gering.

Berlin, 5. Aug. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstr. 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 9,50—9,80 Mk. für das Schock, während geringere — Mk. kosten. Tendenz: fest.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6362	2	855	1	985	1
4077	1	884	3	1004	2
6545	6	885	24	1010	1
6740	1	905	1	1016	1
1	4	906	1	1019	1
183	3	911	10	1020	2
536	3	913	1	1023	1
544	1	917	2	1026	7
621	1	921	4	1030	13
681	1	923	6	1037	14
693	1	935	3	1041	2
714	1	945	3	1046	1
723	2	946	3	1063	1
786	2	948	1	1085	2
790	1	960	1	1090	1
799	2	964	3	1099	2
809	1	965	1	1113	1
822	1	976	3		
831	37	982	1		

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 1222 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Suche sofort tüchtigen (1110
Molkerei-Verwalter
ev. Kriegsinvaliden, bei gutem Gehalt, zur Vertretung mein. im Felde befindl. Verwalters.
Frau Chr. Grimm, Gut Borstel b. Sülfeld.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen. (6131
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Gesucht wegen Einberufung zum Militär für die Molkerei Brockdorf bei Lohne i. O. (1500 Liter)
tüchtiger Verwalter
hohes Gehalt. Derselbe muß die technische Buchführung übernehmen können. Sonntagsruhe. (1247
Menke, Verwalter, Brockdorf.

Für die hiesige Gen.-Meierei wird
Vertreter gesucht
der fertige Kenntnisse besitzt in Buchführung, Meierei, Müllerei, Buttertonnen machen, Elektrizitätswerk u. Motordreschen. Meldung. zu richten an den Vorsitzenden
J. Naeve, Osterby b. Eckernförde.

Unser Verwalter wird voraussichtlich Ende August einberufen. Wir suchen während der Abwesenheit tüchtigen (971
Vertreter
der im Betriebe mitarbeitet und auch die Abrechnung erledigt. Kleine Kaution muß gestellt werden. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. erb.
Molk.-Gen. Kreien, e. G. m. u. H.
Kreien i. Mcklbg.

Da mein gegenwärtiger (1165

Buchhalter und Expedient

Verbands-Revisor-Stelle übernimmt, suche zu baldigem Antritt militärfr. Ersatz, für Annahme, Expedition und Kontor. Derselbe muß flott und sicher rechnen, und in der doppelten amerikanischen Buchführung bewandert sein. Hohes Gehalt, bei freier Station und Kassen, nach Übereinkunft. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet

E. Fischer, Direktor
der **Ramslauer Molkerei, Brotbäckerei u. Kartoffelflocken-Fabrik, e. G.**
Ramslau, Bez. Breslau.

Da unser Verwalter voraussichtlich Anfang September zum Heeresdienst einberufen werden kann, suchen wir zum 1. Sept. für die Dauer der Kriegszeit 1172
einen Vertreter
der unsern städtschen Betrieb mit 300 Genossen u. Lieferanten leiten kann u. selbst mitarbeitet. Derselbe muß mit Buchführung und Abrechnungswesen vertraut sein u. einige Tausend Mark Kaut. stellen können. Off. mit Zeugnissen u. Gehaltsanspruch erb. **der Vorstand der Molkerei-Genossenschaft Baruth** i. d. Mark.

Wir suchen zu sofortigem Antritt als Vertreter für unseren zum Heere einberufenen Verwalter ein. militärfreien, im Rechnen sicheren, federgewandten (1236
Molkereifachmann
auch selbständig arbeitenden Gehilfen evtl. Kriegsinvaliden. Gehalt pro Monat 80 Mk. und freie Station inkl. Betten. Vom 1. Okt. bis 1. April Nebenverdienst von Mk. 50 pro Monat für schriftliche Arbeiten in Raiffeisenbuchführung, nachmittags von 2—7 Uhr, die mitübernommen werden müssen. Im Winter wird in der Molkerei nur jeden 2. Tag gearbeitet. Zeugnisabschriften erbeten.
Molkerei **Großkruschin,** Westpr.
e. G. m. b. H.

Fachmann
ledig, militärfr. und nicht zu jung gewissenhaft und solide für Dampfmeierei u. Butterei, Tilsiter Käserei und Schweinemast gesucht. Eintritt sogleich oder später. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsang. b. freier Station ausschl. Wäsche erb.
Rasmussen, Mandel b. Neuhausen, Ostpr. (1281

Gesucht wird für 1. Okt. 1915 ein
tüchtiger Molkereileiter
welcher in der Lager ist, eine Molk. mit Dampfbetrieb und mit 3500 bis 4500 Litern Tagesverarbeitung selbständig zu leiten, und mit Buchführung als auch Rechnungswesen gut vertraut ist. Kaution von Kr. 2000 ist erwünscht. Gefl. Anträge mit Gehaltsanspr. sowie Zeugnisse über seine bisherige Tätigkeit bei Molkereien sind an den (1337
Vorstand der Molkereigenossenschaft in Meedl, Nordmähren, zu richten.

Wegen Erkrankung unseres jetzigen suchen wir zum baldigen od. späteren Antritt einen ehrlichen, strebsamen und soliden (1201
Expedienten.
Kriegsinvaliden werd. berücksichtigt. Anfangsgehalt monatl. 60 Mk. bei freier Station. Gefl. Bewerb. nebst Zeugnisabschr. erb.
Schweriner Zentral-Molkerei, Schwerin i. M.

Wir suchen für unseren langjähr. Obermeier, der selbständige Stellung übernimmt, zu baldigem Antritt einen älteren, militärfreien (1122
ersten Gehilfen
der in der Käserei nicht unerfahren ist und sich dem weiteren Personal gegenüber den nötigen Respekt zu wahren versteht. Derselbe kann auch verheiratet sein. Hohes Gehalt nach Übereinkunft. Offert. sow. Zeugnisabschriften erbittet
Ramslauer Molkerei e. G. Ramslau, Bez. Breslau.

Betriebsleiter
mit elekr. Lichtanlage (Akkumulat.) und Eismaschine (Kohlensäure) vertraut sofort gesucht. Ferner (1190
tüchtiger Gehilfe
für Kessel und Maschine sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. (ohne Kost u. Logis) erb.
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M., Merianstr. 18/22.

Eine Molkerei-Genossenschaft in Schlesien sucht eine
tüchtige Persönlichkeit
Herrn oder Dame die mit der Buchführung durchaus vertraut ist. Stllg. dauernd und gut bezahlt. Off. u. 1144 an diese Zeitung.

Suche für meine Filiale einen
Gehilfen
verheiratet od. ledig, als alleinigen, vertraut mit Tilsiter Käserei und Schweinemast. Meldungen nebst Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet (1065
Christian Wittwer, Gr. Peterwitz (Westpreußen).

Gesucht per sofort evtl. später ein junger (1027
Gehilfe
für Betrieb und Kontor. Gehalt 45 Mk. monatl. und freie Kassen. Gelegenheit sich in Buchführung auszubilden. Moderner städt. Betr. Stellung angenehm u. dauernd. Off. erb. **Molkerei Soltau E. G. m. u. H.**
Johs. Dunker.

Suche zum möglichst baldigen Antritt tüchtigen, militärfreien (1174
Gehilfen
welcher schon in Kontorarbeiten bewandert ist und mich bei meiner Einberufung vertreten kann. Geh. 50—60 Mark u. freie Kassen. Gefl. Offerten erbittet
Karl Wackerhagen, Molkerei-Gen. **Trebbus** bei Kirchhain N.-L.

Gesucht zu sofort oder später ein junger, nicht militärpflichtiger
Gehilfe
für Betrieb und Kontor. Gehalt 65 Mk. und freie Station. Stellung dauernd. (1217
Molkerei **Buxtehude.**

Gesucht zu Anfang August ein junger, williger (1147
Gehilfe
für Kessel, Maschinen und sonst vorkommende Arbeiten. Stelle dauernd. Gehalt 50 Mark pro Monat und alles frei. Sonntags kein Betrieb Gefl. Angebote erbittet
Molkerei **Nordhorn**
L. Brützel.

Wir suchen zum 15. August einen jungen, noch (1163
militärfreien Gehilfen
oder einen jungen, kräftigen Mann nicht unter 16 Jahren als
Lehrling
bei gutem Gehalt u. freier Station. Off. m. Gehaltsford. erb.
Molkerei **Czempin,** Posen.

Suche zum 20. Aug. oder 1. Sept. einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
welcher einen Betrieb von täglich 2500 Liter Anlieferung (nur Milchversand) selbständig leiten kann. Anfangsgehalt 75 Mk. bei guter Leistung Zulage. Es wollen sich nur Leute melden, welche auch selbständig arbeiten können. Angeb. u. **J. P. 1212** an diese Zeitung.

Neueste Depeschen.

Hamburg heute unverändert.

Hamburg, 6. August. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **192—193 Mk.,** IIa **180 bis 188 Mk.** Tendenz: ruhig.

Berlin, 6. August. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft: I. Klasse 6 Tonnen zu 195; 5 194; 10 193; 1 192; 5 190; 3 188; 1 185 Mk.
Zusammen 31 Tonnen.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Leeuwarden, 6. August. Offizielle holländische Butternotierung: 1,89 Gulden.

Gehilfe oder Meierin
fleißig und sauber zu sofortigem Antritt gesucht. Stellung leicht und angenehm. Gehalt monatl. 75 Mk. b. freier Station. Offert. erbet. an Molkerei-Gen. **Löbnitz** bei Biendorf (Anhalt). (1155

Junger, kräftiger (1152
Molkereigehilfe
kann eintreten. Anfangsgehalt 50 Mark pro Monat und fr. Station und fr. Kassen, Reisevergütung.
Joh. Reis, Molkerei, Straßburg, Els.

Gehilfe.
Suche zu sofort oder z. 15. Aug. einen tüchtigen, soliden, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten Gehilfen. Da umfangreicher Maschinenbetrieb, Zuverlässigkeit u. Gewissenhaftigkeit Bedingung. Gehalt je nach Alter u. Leistung 45—60 Mk. monatlich und freie Kassen. Off. erbeten (1083
Molkerei- u. Elektrizitätswerk **Geestgottberg** (Altm.) **W. Dreeßen.**

Wir suchen zum baldmöglichsten Antritt einen jüngeren, noch nicht militärpflichtigen (1096
Gehilfen
als Buttermeier. Gehalt 60 Mark monatlich bei freien Kassen.
Molkerei-Gen. **Rastede** (Oldenburg).

Suche zu Anfang August einen jungen (1084
Gehilfen.
Bewerber wollen ihre Gehaltsford. mit einreichen.
Molkerei **Gr. Lafferde.**

Suche zum sofortigen od. späteren Eintritt einen tüchtigen
Gehilfen
der mit Kessel und Maschine vertr. ist und sich allen sonstigen Facharbeiten unterwirft. Anfangsgehalt 50 Mk. monatlich u. freie Station.
Dampfmolkerei **Lauck**, Ostpr., 1312) Kr. Pr. Holland.

Suche zum 15. Aug. oder später einen tüchtigen (1315
Gehilfen
für Butterei und Käserei. Gehalt monatlich 50 Mk., freie Station u. freie Kassen. Stellung angenehm.
Knobel, Verwalter **der Raiffeisen-Molkerei und Kartoffelflockenfabrik, Bartin**, Kr. Rummelsburg, Pom.

Zuverlässiger, kräftiger
Gehilfe
zu bald oder 15. August gesucht. Gehalt 60 Mk. Stellung dauernd und gut. Meldungen an (1314
Molkerei-Gen. **Sprottau** i. Schles.

Suche zum sofortigen Antritt evtl. 20. Aug. einen jung. militärfreien (1251
Gehilfen
der meine Dampfmolkerei mit Hilfe einer Meierin selbständ. leiten kann. Gehalt 50 Mk. monatl. bei freier Station.
Molkerei **Klaushagen**, Kr. Neustettin.

Mehrere jüngere
Gehilfen
militärfr., solide und fleißig, für großen Stadtbetrieb, **woselbst gute Gelegenheit zur weiteren Vervollkommnung vorhanden**, per 15. Aug. oder später gesucht. Anfangsgehalt 45 Mk., daneben freie Station, freie Kassen und freie Molkereiwäsche. Meldungen erb. (1305
Königsberger Molkereigenossenschaft Königsberg i. Pr.

Von sofort oder etwas später suche einen militärfreien (1303
Gehilfen
der neben Butterei auch in Käserei bewandert ist. Selbiger muß den Chef in allen Zweigen vertreten können. Angebote mit Gehaltsford. und Zeugnisabschriften erb.
Piehl, Molkerei u. Käsefabrik, **Löbau**, Westpr.

Gesucht zu Ende August oder evtl. früher ein junger, militärfreier
Gehilfe
der mit Kessel und Maschinen vertraut ist, für hiesigen modernen Betrieb, 800 Kühe. Nur strebsame, jung. Leute, welchen an dauernder Stellg. gelegen ist, wollen sich melden. Anfangsgeh, 60 Mk, freie Station. Bewerb. m. Zeugnisabschr. erb. (1306
Frau Stabe, Meierei-Gen. **Cismar**, Ostholstein.

Zum 1. Sept. d. Js. wird tücht. militärfreier (1243
Gehilfe
der mit allen Molkereiarbeiten vertraut ist, gesucht. Angebote m. Gehaltsangabe erb.
Molkerei Herbst, Danzig, Rammbau 48.

Suche zu sofort einen tücht., zuverlässigen (1252
Gehilfen.
Gehalt 60 Mk. bei freien Kass.
Molkerei **Abenbüttel** b. Meine (Hannover).

Zum 15. Aug. evtl. etwas früher oder später ein (1248
junger Gehilfe
gesucht. Stellung angenehm. Gehalt 50 Mk. freie Station.
Molkerei **Bottorf** e. G. m. u. H. b. Quakenbrück.

Von sofort oder später ein tücht.
1. Gehilfe
bei Anfangsgehalt von 70 Mk. nebst freier Station gesucht. (1280
G. Valtinat, Dampfmolk. **Langfuhr.**

Da mein Mann im Felde steht suche ich z. dessen Vertret. z. sof. od. 15. Aug. einen ält. **ordnungsliebend. Gehilfen** welcher mit Maschin. durchaus vertr. ist. Gefl. Off. m. Gehaltsford. erb.
Frau Molkereiverwalter **Schoof, Brendemühl** b. Schwirsen i. Pom.

Wegen Einberufung suchen wir zum 10. August einen (1316
Gehilfen.
Gehalt 60 Mark oder eine **Meierin.** Gehalt 50 Mark netto. Offerte erb.
Molkerei **Schotten.**

Zu sofort oder später suche jung. **tücht. Gehilfen**
der mit Maschinen und Butterei gut vertraut ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet (1320
Dampfmolkerei, e. G., **Hettstedt** am Südharz.

Suche zum 15. Sept. einen (1319
militärfr., älteren Gehilfen
(event. Kriegsinvalide) zur selbst. Leitung einer kl. Dampfmolkerei an der Ostbahn. Offerten m. Gehaltsansprüchen nebst freier Station an **Jordan, Magdeburg**, Wilhelmstr. 3. Telefon 841.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen (1334
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt 65 Mk. monatl. nebst freier Station.
Stedinger Molk.-Gen. e. G. m. u. H. **Berne** i. Oldenburg.

Für meine Dampfkäserei in Mckl. suche zu sofort oder 1. September einen älteren, soliden
Oberkäser
welcher verheiratet sein muß und imstande ist, die Käserei selbständig zu leiten, da der Besitzer nicht am Platze wohnt. Vor allem wird die Herstellung von Tilsiter Magerkäse, halbfettem, sow. halbfettem Romadour u. □-Käse verlangt. Beding. 1000 Mk. Kaution, welche hinterlegt wird. Gehalt nach Übereinkunft. Off. unter 1211 an diese Zeitung.

Tücht. Tilsiter Käser (214
bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Groh, Berlin, Schmidstr. 5.

Wir suchen zu sofort oder später einen fleißigen (1329
Gehilfen sowie eine **Meierin**
bei angenehmer Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten.
Kieler Meierei, Kiel, Lerchenstr. 12.

Da ich voraussichtlich Anfang September einberufen werde, suche für meine Harzkäserei mit Motorbetrieb einen tüchtigen (1153
Käser
welcher selbständig arbeiten kann. Offert. mit Gehaltsansprüchen erb.
Carl Bartsch, Alt Schönau a. Katzb.

Suche zum 15. August od. einige Tage später einen (1269
militärfreien Tilsiter Käser.
Kenntnisse vom Kessel, Maschine u. Schweinemast erforderlich oder eine **Käserin.** Offerten erb.
Adolf Heise, Dampfkäserei, **Girrehnen**, Post Kraupischken.

Käsereigehilfe
verheirat. bevorzugt, fleißiger, gewissenhafter Arbeiter, dem an dauernder Stellung gelegen ist, für meine Quarkkäserei zum 1. Sept. bei gutem Gehalt gesucht. Angeb. m. letzt. Zeugnisabschr. an (1197
E. Tschepe, Berlin-Weißensee, Generalstr. 98.

Suche zum 15. August evtl. einige Tage früher (1193
Maschinisten
der mit Eismaschine vertraut ist bei dauernder Stellung u. hohem Lohne.
Schweizerhof Bromberg, Feldstr. 26/27.

Suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen (1115
Heizer u. Maschinisten.
Ders. muß mit elektr. Lichtanlage u. Eismaschine gründlich vertraut und geübter Heizer sein. Gehalt Mk. 125 pro Monat, freie Wohnung, Licht u. Heizung. Verheiratung gestattet.
Molkerei-Gen. **Jordansmühl** Bez. Breslau.

Zuverlässiger (1338
Heizer
zu möglichst bald gesucht. Anfangsgehalt 120 Mk., freie Wohnung und freie Kassen.
Zentral-Molkerei Hannover A.-G.

Suchen zum 12. August od. früher einen sauber. Gehilfen
als Heizer und Zentrifugen-Führer.
Gehalt 90 Mk., freie Station und Kassen. (1154
Molkerei-Gen. **Neuruppin.**

Suche zu sofort unter günstigen Bedingungen einen (1178
Lehrling.
H. Prieß, Trabuhn i. Hann.

Suche zu sofort oder später eine **tüchtige Meierin**
welche mit Kessel und Maschinen vertraut ist. Gehalt 35 Mark und freie Kassen. (1184
Fr. Binder, Betriebsleiter **Schönewalde**, Bezirk Halle.

Zum 15. August suchen wir eine **tüchtige Meierin**
die wirklich Lust und Liebe zum Fach hat, sich vor keiner Arbeit scheut. Mit Buttersertigen vertraut ist u. Erfahrung i. Quadrat-Käserei besitzt. Gehalt monatlich 35 Mark, freie Station und Wäsche. Gefl. Offerten erbittet (1166
Molk., e. G., Bingerau, Bez. Breslau

Mehrere Meierinnen
finden sofort dauernde Stellung.
Molkerei **Neu-Bogdahmen** 1284) b. Stöpen, Ostpr.

Zum beliebigen Antritt, spätestens bis 1. September eine durchaus **tüchtige, solide Meierin**
gesucht, welche auch mit Kontorarbeiten vertraut sein muß. Anfangsgehalt 50 Mk., alles frei. Stellung sehr angenehm und dauernd. (1294
Molkerei-Gen. **Bad Schönfließ**, Nm.

Molkereiverwalter sucht per 1. Okt. d. Js. junge, tüchtige
Haushälterin
für frauenlosen Haushalt, welche sämtliche Haus- und etwas Gartenarbeit übernimmt. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr., Bild und Zeugnisabschr. unter **Westfalen 1298 a. d. Ztg.**

Zum baldigen Antritt wird für hiesigen städt. Betrieb eine zuverläss.
Meierin
für Butterei und Verkauf gesucht. In der freien Zeit etwas Beihilfe im Haushalt. Gutes Gehalt und Reisevergütung nach Übereinkunft. Zeugnisabschr. erbeten (1287
Gen.-Molkerei **Apolda, Thür.**

Zum baldigen Antritt wird eine tüchtige, ältere (1264
Meierin
für Butterei gesucht. Gehalt 50 Mk. alles frei.
Molkerei-Genossenschaft **Poppenburg** Post Burgstemmen.

Gesucht zu möglichst sofortigem Antritt tücht., im Ausformen geübte
Meierin.
Gefl. Off. nebst Gehaltsanspr. erb.
Dampf-Molkerei **Zittau** i. Sa.

Zum bald. Antritt oder 15. Aug. eine tüchtige ev.
Meierin
für Butterei und Hilfe im Betriebe gesucht. Gehalt bei freien Kassen 35 Mk. monatlich. Familienanschluß. Off. u. **Schlesien 1254 a. d. Zt.** erb.

Suche zum 1. September oder einige Tage früher (1330
junge Meierin.
Beschränkter Betrieb. Voll. Familienanschluß und guter Lohn.
Frau Müller, Molkerei **Badra** bei Sondershausen.

Für Betrieb und Hilfe im Haushalt findet zu Mitte Aug. eine junge
Meierin
event. eine **Lernmeierin**, angenehme Stellung. Offerten erbittet (1333
Fr. Krüger, Molk.-Verw., **Asendorf** Bez. Bremen.

Verheirateter Obermeier.
Ich suche einen tüchtigen Obermeier, dessen Frau mit tätig sein muß, und der selbst mit eingreift, auch vollständig im Fach erfahren sein muß, bei gutem Gehalt und schöner Wohnung. Antritt sofort oder 1. September 1915. (1326
Julius Klose, Molkerei **Rüstern** Kreis Liegnitz.

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich für sofort einen älteren, selbständigen (1307
Meier
für städtischen Betrieb.
C. Meulenbergh, Aachen, Mathiashofstr. 29.

Unverh. Gutsmeier gesucht. Off. unter **G. H. 1171** an diese Ztg.

Meier
militärfrei, tüchtige, zuverlässige, m. besten Zeugnissen, **mit sämtlichen Molkereiarbeiten vertraut**, sofort gesucht. (1126
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten
Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Dampfmolkerei Zahna, Bez. Halle.
Herm. Scheppers & Comp., Rees a. Rh.
Molkerei Woidieten.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Verwalter
unverh. u. militärfr. firm in Stadt- und Landbetrieb sowie Sanitätsmilchwirtschaft, sucht geeignete Posit. Off. an diese Ztg. unter **1336.**

Da ich soeben militärisch entlassen bin, suche ich sofort **Verwalterposten** event. Vertret. Feldzug (Ostarmee) mitgemacht. Betriebsleiterzeugnis der Molkereischule Kleinhof-Tapiau seit 1904 in Händen. Bin 38 Jahre alt u. alleinstehend, evangel. Offert. unter **1289** an diese Zeitung. erb.

Molkerei-Verwalter
tüchtig, erfahren, 22 Jahre b. Fach, ruhig, arbeitsam, sucht Stellung. Suchender ist bei jetziger Herrschaft 14 Jahre und in hiesiger Molkerei volle 11 Jahre als Verwalter tätig und gänglich militärfrei. Frau und Sohn, der Ostern die Schule verlassen hat, sind mit tätig. Da nicht auf hohen Lohn gesehen wird, werden Betriebe bevorzugt, wo d. etwa gestellte Personal a. ruhig. u. freundlichen Leuten besteht. Gegebenenfalls pachtet od. kauft Suchend. a. mittlere, gutgehende Molkerei m. Verträgen. **A. Rolke,** Molk.-Verwalt., **Pabstorf** Herzogt. Braunschweig. (1278

Achtung!
Wir suchen für unsere äußerst **tüchtigen Vertreter**
der unseren modernen Stadtbetrieb zur größten Zufriedenheit leitet, per bald od. später gute Vertreter- od. dauernde Stellung. (1261
Dampfmolkerei **Pölzig S.-A.**

Verwalter
verheir., 1 Kind, vertr. mit allen Facharbeiten, Tilsiterkäserei, Maschinen, Schweinemast, äußerst tüchtig u. zuverlässig, wünscht sofort Stelle, wo Frau mit arbeiten kann. Kl. Molkerei bevorzugt. Frau gelernte Meierin. Offerten bitte an diese Zeitung unter **1266.**

Suche für tüchtigen Molkereifachmann zum 1. Okt. evtl. etwas früher oder später Stellung als
Verwalter oder Betriebsleiter.
Derselbe hat meinen Betrieb seit Anfang d. J. zu meiner Zufriedenheit geleitet, sodaß ich ihn empfehlen kann. Stellung in Rheinl. u. Westfalen bevorzugt. Näheres zu erfahr. unter **1310** durch d. Zeitung.

Molkerei-Verwalter
28 J. alt, verheir., vollst. militärfr., Molkereischule besucht, 5 Jahre Betriebsleiter gewesen, durch Russeneinfall Stelle in Ostpreußen verloren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober Stellung als Betriebsleiter. Kaution vorhanden. **Paul Brandt,** z. Zt. **Königsberg i. Pr.** Tragheimer Kirchenstr. 75 III. (1318

Tücht. militärfr. Molkereiverwalter
28 J. alt, 4 J. selbst., verheir. sucht dau. Stllg. Pommern bevorz. **H. Klug,** Schleffin, Kr. Greifenberg i. Pom.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal),
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Durchaus erfahr., langjähr. **Molk.-Verwalter,** militärfr., erste Kraft, gewissenh. u. arbeitsfreud., sucht sofort Dauerstell. Off. erb. **W. Laupichler, Berlin,** Elbingerstraße 48. (1271

Tüchtiger Fachmann
30 J. alt, verh., gänzl. militärfrei sucht sofort oder später dauernde Stellung als Betriebsleiter. Sch. ist in Butterei, Tilsiter, franz. Weichkäserei u. Schweinemast vertr. Worüb. gute Zeugnisse z. Verfügung stehen. Gefl. Off. u. **1162** an diese Ztg.

Älterer Fachmann
militärfr. mit guter Erfahrung in Butterei und Quarkkäserei, Milchuntersuchung sowie in allen Facharbeiten vertraut, sucht zum belieb. Antritt Stellung od. auch Vertretung. Angeb. m. Gehalt, m. od. oh. fr. Stat. erb. **A. Haase, Kranichfeld** i. Thür.

Tüchtiger, militärfreier Fachmann
24 Jahre alt, Molkereischule besucht, mit allen Facharbeiten sowie dopp. Buchführg. vertr., sucht z. bald. Antr. gute, dauernde Stelle als Betriebsl. wo spät. Verheir. gest. ist. Übernehme evtl. gute Vertretung. Gefl. Off. erb. **Zimmermann, Schwerin,** Waisenst. 16

Alt., erfahr. Fachmann sucht Stellg. od. Vertretung in Guts- od. Gen-Molkerei. Offerten unter **R. 4819 Rudolf Mosse, Berlin W. 35,** Potsdamerstraße Nr. 33. (1231

Tüchtiger Fachmann
sucht sof. Stellung als Buttermeier oder Milchverkäufer in Schlesien oder Posen. (1279
W. Kliem, Schweidnitz, Markt 22 II.

Tüchtiger Fachmann
gänzl. militärfr., 30 Jahre, m. Maschine, Butterei, Butterformen und allen and. Facharb. vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht sof. dauernde, selbständ. Stelle, wo spätere Verheir. gestattet ist, event. auch als alleiniger Meier, Gutsmeier oder ähnliches. Angebote an **Dierich, Berlin,** Brandenburgstr. 25, Seitenfl. 3 III. (1268

Molkerei-Fachmann
Organisationsfähig., sehr tüchtiger Geschäftsmann, verheir., ohne Kinder, mit langjährig., vielseitigen Erfahrungen, militärfrei, technisch, kaufmänn. und praktisch gebildet, mit d. neuesten Maschinen des Molkereifaches vertraut, sucht, gestützt auf allerbeste Zeugnisse u. Referenzen dauernde Stell. Größere Betriebe bevorzugt. Antritt Oktober, Januar od. auch später. Offerten unter **1301** an die Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Erfahr. Fachmann sucht Stllg. als
Betriebsleiter
in einer größeren Molkerei möglichst Stadtverkauf. Anfragen u. **1322** a. diese Zeitung erbeten.

Tücht. Gehilfe, 20 J., sucht, gestützt a. gute Zeugn. z. 18. d. Mts. dauernde Stell. Prov. Branburg bevorzugt. Off. erb. **Wilh. Lindquist,** Molkerei **Dannenberg** a. Elbe. (1265

Jung., militärfreier Gehilfe sucht f. bald od. spät. Stell, auch f. anderen Posten. Off. mit Gehaltsang. erb. **Rudolf Ruchs, Seitendorf,** Kreis Frankenstein (Schles.) (1246

Jung. Molkereigehilfe s. dauernde Stell. z. weiter. Ausbildung. **Jos. Winiarski, Nimptsch** b. Bromberg.

Tücht. Gehilfe sucht zu sof. f. Betr. u. Kontor Stelle. Off. erb. (1325
Pramann, Molkerei **Zülpich.**

Jg. Gehilfe s. Stell. f. Maschin. u. Butterei. **Lubek, Schwentainen.** Kr. Ortelsburg. (1304

Gehilfe
20½ J. alt, militärfr., sucht zum 1. Sept. Stellung. Gegend gleich. Off. erb. **W. Bähr, Molk. Schöppingen,** Bez. Münster, Westf. (1340

Kath. Gehilfe, 18. J., vertraut m. allen i. Fach vorkommend. Arbeiten, sucht sofort Stellung. Offert. erb. **Schlömer, Neurhede,** Post Ilsede (Ems) (1291

Tücht. Gehilfe, m. sämtl. Facharb. a. beste vertr., s. sof. Stell. **Bevorz. w.** Milchann. u. Kontor. **Joh. Anter, Stettin,** Blumenstraße 9. (1308

Junger Gehilfe
vertr. mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei, sucht zum 1. Sept. Stellung. **Karl Kasiske, Molkerei-Genossenschaft Stolp** i. Pom. (1331

Tücht. Gehilfe, an selbständ., saub. Arbeit. gewöhnt, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, zu sofort dauernde Stellung. **Gustav Wendt, Kiel** 1327) Irenestr. 4.

Tüchtiger Tilsiter- und Schweizer-Käser

geb. Schweizer, 31 Jahre, sucht zum 16. August Stelle als solcher. Off. mit Gehaltsangaben. (1257
E. W., Oberkäser in **Wolfsdorf-Höhe** Kr. Elbing, Westpr.

Ein jung. militärfr. **Mann** sucht zum 15. d. etwas später Stelle als **Milchverkäufer.** Offert. erb. **Franz Kotlarek, Kruschwitz,** Seestr. 5. (1277

Junger Mann, 17½ J. alt, sucht Lehrstelle. Selbig. hat schon ½ Jahr gelernt. Ost- od. Westpreußen. Angebote unter **1276** an diese Zeitung.

Suche f. mein. Sohn, 16 J. alt, groß, kräft., eine **Lehrstelle** i. Molkereifache, Lehrbeding. erforderl. **W. Taeger,** Mühlenbes., **Steinke** b. Brome. (1270

Zuverl., selbst. **Meierin sucht** dauernde Stelle als Gutsmeierin. Pos. oder Schlesien bevorzugt. Offerten unter **1134** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Suche für junge Frau, gelernte Meierin, Mann im Kriege, Stelle **als Meierin**
u. Wirtschafterin. Eintritt 15. Aug. Schlesien bevorzugt. (1311
Max Rüttimann, Molkereibesitzer, **Altwilmsdorf,** Kreis Glatz.

Fachmannsfrau, deren Mann im Felde steht, sucht eine Filiale zu übernehmen, welche sie selbständig leiten könnte. Westpreußen **bevorzugt.** Offerten unter **P. G. 1317** an diese Zeitung.

Junge Frau, gel. Meierin s. Stell. a. liebst. selbständ., v. sofort od. später. **E. Christensen,** Molkerei **Koischwitz** bei Liegnitz. (1309

Eine **jüng. Meierin** sucht dauernd. Stellung vom 15. 8. Gefl. Offert. erb. unter **1239** an diese Zeitung.

Meierin sucht Stellung zu sofort f. Butterei od. Kessel u. Maschinen. Gefl. Offerten erbittet (1238
Johanna Tews, Thorn-Mocker Königsstraße 13.

Tüchtige Meierin sucht zum 1. Sept. Stellung. **A. Fuhr, Molkereigenossenschaf Lötzen.** (1328

Suche zum 15. Aug. Stellung. Off. erbittet **Meierin** in der **Molkerei Lüchow** in Hannover. (1324

Tüchtige, energische, selbständige **Meierin** mit allen Facharbeiten vertraut, sucht, auf gute **Zeugnisse** gestützt, zum 1. Sept. dauernde Stellg. Off. u. **P. S. 1323** an d. Ztg. erb.

Fachmannstochter, 23 J. alt, sucht Stellung zur Erlernung der Buchführung. Off. erb. u. **M. 1321** a. d. Ztg.

Junge Meierin sucht per 1. Okt. Stellung für Butterei od. als Verkäuferin. Off. erb. **Bertha Podschun,** in **Speichersdorf,** Königsberg. (1267

Für tüchtige Meierin

in gesetzten Jahren, im Haushalt erfahren, die ich empfehlen kann, suche Stellung. (1250
Molkerei **Hohenhausen** b. Rentschkau Kr. Thorn.

Junge Meierin sucht zum 15. Aug. Stell. f. Butterei u. Hilfe im Haushalt od. als Verkäuferin. Off. erb. **A. Lindenau** in **Allendorf,** Post Gutfeld, Kr. Neidenburg. (1245

Tücht., solid., zuverl. **Obermeier,** 31 J. alt, verh., keine Kinder, vollst. militärfr., m. a. Facharbeiten, versch. Maschin., Buchführ. u. Abrechnungswes. aufs beste vertraut, sucht, gestützt a. gute Zeugn. u. beste Empfehlung. dauernde Verwalterstelle. Off. erb. **Obermeier,** Gen.-Molk. **Lissa** i. Pos.

Obermeier
26 J. alt, 10 J. beim Fach, durchaus zuverläss., sucht sofort dauernde Stellung. Vers. übern. evtl. Vertret. Gute Zeugn. u. Ref. steh. z. Diensten. Werte Off. erb. **Neske, Dresden-A.,** Johannesstr. 4, II. (1206

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Auf dem Felde der Ehre verstarb unser langjähriger Kassierer, der Molk.-Beamte

Friedrich Drahn

San.-Soldat der 123. Inf.-Div.

Wir verlieren in ihm einen unserer besten Mitarbeiter. So arbeitsam, brav u. tüchtig war selten einer und hat uns sein Hinscheiden in tiefste Trauer versetzt. Wir rufen ihm ein „Habe Dank" und „Ruhe sanft in fremder Erde" nach.

Plauen i. V.
Vogtländische Molkerei
E. G. m. b. H.
1302) Piotrowski.

Um Angabe des gegenwärtigen Aufenthalts des Oberkäsers

Rudolf Meyer

s. Zt. Domäne Kundratitz, Post Hartmanitz i. Böhmen, ersucht (1121
Direktor Fischer, Namslau
Bezirk Breslau.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Ein i. all. größer Betrieben durchaus erfahr., langj. **Molk.-Verwalter** sucht b. Übernahme d. Verwaltung m. 10—12000 Mk. b. gut rentierter Molk. Beteilig. Off. erb. u. **K. 1272** a. d. Ztg.

Handmolkerei
zu verkaufen. Angebote unt. **1335** an diese Zeitung.

Tüchtiger, militärfreier Fachmann sucht kleine bis mittlere

Dampfmolkerei

zu pachten, event. auch stillgelegte. Antritt kann sofort erfolgen. Off. unter **Z. 1339** an diese Zeitung.

Kaufe Molkerei 8000 Anz. oder nur Vertrag. Off. unt. 1231 an diese Ztg. erbeten.

Suche Molk.-Pachtung

oder **Molkerei** mit Gewinnanteil. Reflektiere nur auf solche Molkerei, welche zu täglichem Käsereiversand gelegene Bahnstation hat und nicht sämtliche Magermilch zurückgibt. Angebote erbitte unter 1228 an diese Zeitung.

Fachmann sucht **Molkerei zu pachten od. einzuheiraten.** Jg. Witwe od. vermögende Meierin bevorzugt. Off. erb. unt. 1237 an diese Zeitung.

Jg. Fachmannsfrau s. **Molkerei,** ca. 1000 Ltr., zu pachten od. Spezial-Geschäft zu übernehmen, spät. Kauf. Off. unt. **M. S. 1235** an ds. Zeitung.

Suche **kl. Molkerei,** bis 1000 Ltr. tägl., mit Verträgen zu pachten od. kaufen. Evang. Ort bevorz. Off. unt. 1244 an diese Zeitung.

Molkerei-Käufer suchen sofort geeignete Objekte mit größerer Anzahlung. Erbitte Angebote. **„Agra", Berlin,** Schönhauser-Allee 106. (1275

Große Genossenschafts- oder Privat-Molkerei

ohne wesentliche Magermilchrückgabe, zu pachten gesucht, einerlei ob auf Kriegs- oder längere Zeit. Hohe Pacht wird bezahlt. Kaution in jeder Höhe. Provinz Hannover u. angrenzende Gebiete bevorzugt. Suchender würde eventl. auch als Teilhaber eintreten. Gefl. Offert. unter 1273 an diese Zeitg. erbeten.

Molkerei-Gründung!

Noch 10 jährige reelle Verträge, 9½ Pfg. f. gesamte Milch, in Weichselniederung, äußerst milchreich, 9 Klm. Chaussee von großer Garnisonstadt, 3 Klm. Bahn, Chaussee, zu erwarten 3—4000 Kg. täglich, mit tadellosen Maschinen für Dampfmolkerei, bei der geringen Anzahl. von 2000 Mk. zu verkaufen wegen Einberufung. Nur schnell entschl. Käufer wollen sich melden. Pachträume vorhanden. Erforderlich. Kapital ca. 6000 Mk. **Fichter,** 2. Garde-Regiment z. Fuß z. Zt. **Reserve-Lazarett d. Eisenbahn-Regiments Nr. 1 Berlin-Schöneberg Station 6, Zimmer 38 a.**

Milchwirtschaftl. Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern

zu Greifswald

(ehemalige Molkerei-Lehranstalt Stargard in Pomm.)

Ausbildung von Meiereilehrlingen in getrennten Kursen für Praxis u. Theorie. Aufnahme von **Hospitanten** zu jeder Zeit. Abgabe von **„Reinkulturen", Nachweis** von ausgebildetem Meierei-Personal (Gehülfen und Betriebsleiter). Nähere Auskunft erteilt

der Direktor: **Dr. Eichloff.**

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz

in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546

Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.

Nähere Auskunft erteilt

Der Direktor: L. Müller.

Wegen Aufgabe des Betriebes verkaufe meine (1104

kl. Dampf-Einrichtung

Sparmotorkessel, Maschine, Alfa, Kneter, Butterfaß und mehreres. 2 Jahre im Betrieb. Pr. 800 Mk. **Schultz, Neumark** (Westpr.).

Alfa-Separator

Modell 1910, mit Schnurantrieb, **weil überzählig,** preiswert abzugeben von (1234

Molkerei-Genossenschaft Asendorf Bez. Bremen.

KÄSEETIKETTEN — PAPPSCHEIBEN — VERSCHLUSSETIKETTEN

PAPPSCHEIBEN — KÄSEETIKETTEN — VERSCHLUSSTREIFEN

fertigt sauber u. billig

ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

Gebr. Buttertonnen

Max Wünschmann

Leipzig-Leutzsch.

Käsehürden u. Quarkpressen

hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager

Friedr. Grote, Gronau i. Hann.

Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Käsehorden

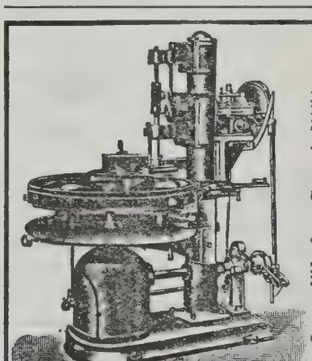
in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst F. Gräen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Kr. Hildesheim.

Molkerei-Wagen

Ia Fabrikate liefert überall hin billigst

Fahrzeugfabrik Langelsheim.

Guten Milchwagen mit Kasten sucht **H. Pagel, Havelberg** (Pom.), Lindenstraße 8. (1158



Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".

Albert Scheller & Schreiber

— Halle a. S. —

Oel, Twist, Farbe, **A. V. Branth,** **B. & T.-Kultur. Hamburg, 8.**

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert

Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

Holzspahnschachteln

in allen Größen

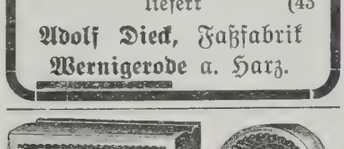
liefern **W. Lux & Sohn Stuhlseifen i. Schl.**

Lieferanten vieler großer Molkereien.

Buttertonnen Butterdauerkübel

liefert (43

Adolf Dieck, Faßfabrik **Wernigerode** a. Harz.



C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Berufskleidung

Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.

P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Pappscheiben Verschlüsse Käse-Etiketten

Th. Zander, Breslau I.

Albion

Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.

Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark** unentbehrlich

offeriert die Preß-Sack-Fabrik von

Wigand Kellner, Zeulenroda Th.

Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.90 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Separator-Schnüre

in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45

Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Ein **stehender Dampfkessel, Wandmaschine u. vollständige Molkerei-Einrichtung** sofort billig zu verkaufen. Gefl. Offert. an (129

Reinhard Witt, Besitzer, **Altendorf** Post Wodek, Krs. Hohensalza.

Buttertonnen

1 mal gebraucht, gut erhalten, ab zugeben. (128

Dampfmolkerei **Hoffmann & Co. Breslau,** Vorwerkstr. 24, Tel. 3912

Alfa-Pony-Separator

700 Ltr. stündl. leistend, noch im Betrieb zu sehen, verkauft für 300 Mk Molkereibes. **Walter, Usedom.**

Wegen Betriebsänderung sind abzugeben: 100 Stück guterhaltene, zu Beförderung von gröss. Milchmengen per Bahn vorzüglich geeignete

Marthsche Holzkannen

zu 40 Liter Inhalt. (114

Milchgenossensch. Trier, e. G. m. b. H.

Rasch entschlossenem Käufer biete sich Gelegenheit eine vollständige

12—15 PS-Dampfanlage

best. in steh. **Quersiederkessel,** 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe,** umständehalber spott billig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

KÄSE-KISTEN

in bester weißer Holzqualität sowie

Butter-Versandkisten

liefert als Spezialität

R. LEINBROCK NACHF.

NIEDERSEDLITZ b. Dampfsägewerk.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt

Probe-Postpaket 9,35 Mk.

Käse-Erhaltungssalz

beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark

Potrium gesetzlich geschützt

Probe-Postpaket 5,00 Mark.

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche**

Schimmelpulver

zur Erzeugung von Schimmelkäsen

Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark)

Käsefarbe. Butterfarbe.

Käselabextrakt. Käselabpulver

nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior

Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt

Papier für Butter u. Käse.

Echt Pergament zum Tagespreise Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz** Papiermuster (20 Sorten) gratis.

Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk

Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.

Universal-Käseformer

vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer

Noacks Käseformmaschine

(mit Schneckenantrieb).

Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit)

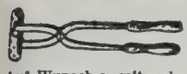
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke.

Käse-Rohrhorden.

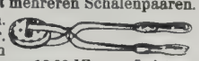
Rohr z. Ausbessern der Horden.

Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.

Ewald Noack, Magdeburg Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an. Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg

Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824. Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

---

1 Vorwärmer u. Pasteur, 2 Kühler

kauft

1 steh. Dampfkessel nebst 5—8 PH-Maschine, verkauft (1253
Molkerei **Schmallenberg i. Westf.**

Honigfliegenfänger

Aeroxon mit dem Stift

1 m lang, 4½ cm breit, doppeltbeleimte Fangfläche mit praktischster Aufhängevorrichtung an jed. Stück. Garantieware, 100 Stück Mk. 4.00, bei 250 Stück franko, Nachnahme.

J. Bähr, Wartenfels 29
14) **Bayern, Oberfrank.**

10—20 Futterschweine

zu verkaufen. (1232
Molkerei **Neuwedell N.-M.**

Habe wöchentlich noch mehrere Hundert Stück gute, dicke, ganz frische, hiesige (1259

Hühner-Eier

abzugeben. Preis p. Stück 14 Pfg. ab hier bei Einsendung von Kisten.
Molkerei **Oedelsheim a. Weser.**

Kartoffelschnitzel!

Nur einmal gemahlen.

Noch 200 Ldg. **allererste** Qualität abzugeben! Diese Ware übertrifft an Futterwert alle bisher gelieferte. Konnte durch Betriebsstörung nicht zur Stärkefabrikation ausgenutzt werden, enthält daher noch 48 % Rohmehl und 7 % geb. Mehl.

Preis per **10 000 kg** (Mindest-Abnahme) **Mk. 320.—** ab Schiffstation Meppen (Oldenburg). (6884

Bestellungen erbitte mögl. bald, da wahrscheinlich letzte Einfuhr.

Muster auf Nachfrage gratis.

W. Ahrens, Herford i. Westfl.

Habe 50 Zentner

Labkasein

billig abzugeben. Offert. unt. 6813 an diese Zeitung.

Pa. Käselabpulver

hat sehr preiswert abzugeben (529
Paul Lehmann, Graudenz.

Tägl. 500 Liter

Vollmilch

auf Jahresabschluß gesucht. Auch solche Molkereien, welche keine Bahnstation haben, wollen sich melden. Wird abgeholt. Prov. Sachsen-Braunschweig. Offert. unter 1118 an diese Zeitung.

Vollmilch

jedes Quantum gesucht, **Molkerei-Butter, □-Käse** kauft (1080
Bachmann, Molkerei **Beuthen O.-S.**

Größeres Quantum

Voll- u. Magermilch

für gleich oder später nach **Berlin** gesucht. (1225

Vermittler hohe Provision.

Off. u. **A. 112** an **Gerstmanns Ann.-Bür. Berlin,** Alexanderplatz 1, erb.

Fischmehl

unentbehrlich zur Schweinemast. 904) **Carl Steiner & Co. Hamburg 1.**

Schlagsahne

versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen. Dampfmolkerei **Prödel,** Bz. Magdbg.

Die Stadt **Trier** a. Mosel sucht

tiefgekühlte Vollmilch

für regelmäßige tägliche Lieferung. Offerten mit Preisangabe erbittet 1282) **Städt. Molkerei Trier.**

Ostfriesische Leckerbissen:

Weichkäse

Doppelrahm (Ersatz für Gervais), **vollfetter Gutskäse** (Ersatz für Kamembert), **Frühstücks-, Strandkäschen.** (1300
Gut Lintel, Post Norden, Ostfrsld.

Ia **Goldleisten** à 2.80 } p. Schock
Spitzkäse à 2.80 }
Harzer à 2.80 p. 100 Stück
geben unter Nachnahme ab (1226
A. Herbst & Co., Frankfurt a. Od.

Welche Molkerei kann wöchentlich größeren Posten

Neufchateller und Briekäse

liefern? Auch bin ich ständiger Abnehmer in

□-Käse mit Kümmel.

Offert. unt. 1233 an diese Zeitung.

Um zu räumen verkaufe einen Rest

vollfette Tilsiter

reif, haltbar, zu dem Nettopreis v. Mk. 90.00 gegen Nachn. ab hier.

Joseph Wachter
Käsegroßhandlung, **München 50.**

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum prima Tilsiter und Holländer Käse gegen sofortige Kasse.

Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin
Marsilliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Ich bin regelmäßiger Abnehmer für alle Sorten
Tilsiterkäse
zu Tagespreisen.
Abfallende Qualitäten übernehme ich zur bestmöglichen Abrechnung.
C. Harz, Kiel
Käse-Großhandlung.
Gegründet 1853.

Ia Tils. Vollfettkäse

in ¹/₁ u. ¹/₂ Rollen, per Zentner 110 gegen Nachnahme offeriert (1074
Dampfmolkerei **Neusorge** b. Stöpen.

Eine Käse-Großhandlung sucht **wöchentlich 2—300 Schock** lange Schimmel- und gelbe (1296

Quark-Käse.

Auch kleine Posten werden angenommen. Zahle die **allerhöchsten Preise.** Off. u. **U. 1493** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

J. A. H. Ness jr.
Oldenburg i. Gr.
Käse-Groß-Handlung
ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten **Tilsiter** sowie **Ausschuß.**
Eigener Kühlwaggon!

Gelbe und schimmelige (509

Harzkäse

kauft jeden Posten gegen Kasse
Alfred A. Jatho, Hannover.
Käsegroßhandlung.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Suche guten (1295

trockenen Quark

à Ztr. 45 Mk., zur wöchentl. regelmäßigen Lieferung per Nachnahme. Offert. unt. **L. U. 1549** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

3—4 To. Speisequark

sofort od. später zur regelmäßigen Lieferung bei höchsten Preisen sucht
Molkerei Heinr. Zeising
Leipzig
Ranst. Steinweg 26.

Zur regelmäßigen Lieferung 1 bis 3 Tonnen einwandfreier (1149

Quark

gesucht gegen Kasse und zu höchstem Preis. **A. Müller,** Käserei **Lützen.**

Für prima trockenen

Quark

zahle Mk. 40 per Ztr. ab Station und nehme laufend jedes Quantum. Gefl. Angebote unter **1116** an diese Zeitung erbeten.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
K. Olsen, Reinickendorf-O.-Berlin.

Kaufe jed. Posten frisch., trocknen, metallfreien **Quark** zur regelmäß. wöchentl. Liefer. p. Kasse od. Nachn. Zahle höchste Preise, stelle a. Kaut.
Otto Heilemann, Käsefabr., **Leipzig-Kleinzschocher,** Altranstädter-Str. 37.

Älterer Standquark

od. zu hart od. zu weich gewordener

Käse jeder Art

gesucht. Angebote unter **1170** an diese Zeitung.

Quark, alle Sorten Käse

wie **Tilsiter- □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise** (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Quark

kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (1299
P. Henk, Hildesheim.

Frühstückskäse
Butter

Quark

□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643

Fritz Baum, Breslau I.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. **Harsum, Han.**

Erbitte Angeb. in frischem

Quark.

Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum (Hann.)

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder **Abschluß** kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilh. Pagel, Käsefabrik Harsum.

Quark

metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen
Albert Jahn, Käsefabrik, **Stendal.**

Ia Quark

metallfrei und trocken kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Quark

nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, **sofort** gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter 528 an diese Zeitung.

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

33—35 Mk. zahle auf Abschluß für einwandfreien

Quark

je nach Entfernung. Offert. unter **D. M. 557** an diese Zeitung.

Quark

kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Suche guten trockenen **Quark**

à Ztr. 38—40 Mk., zur wöchentlichen regelmäßigen Lieferung. Off. unter **K. 10964** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** (627

Suche wöchentlich 3—4 Tonnen

Speisequark

und erbitte Offerten. (1042
J. Spitzbarth, Leipzig, Südstr. 63.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Ia frischen Quark

wöchentlich ca. 15 Faß, zu 38 Mk. per Zentner gegen Nachn. offeriert Dampfmolkerei **Neusorge** b. Sköpen.

Frischen, trockn. Quark

kauft **A. Günther, Mögelin**
18) b. Rathenow.

Quark

trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Oyen, Käsefabrik, Harsum.

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben**
b. Halberstadt.

Quark

trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Erhardt Schnurpfeil

Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
— kauft stets —
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark

kauft zu höchsten Preisen (1223
Max Kretschmar, Käsefabrik
Ottendorf b. Chemnitz.

Quark kaufe jed. Posten, mit u. ohne Abschluß, gegen Kasse od. Nachnahme. (1227
A. Beckurs, Käsefabrik, **Halberstadt**
Telef. 1178. Kornstraße 2.

Quark.
Zahle 38 bis 40 Mark.
Off. unt. **W. 130** an **Gerstmann's** Annoncen-Büro, **Berlin,** Alexanderplatz 1. (1288

Zahle Mk. 42 pro Ztr.

für trockenen Quark geg. Nachnahme oder Kasse voraus. (1286
Kuntze, Magdeburg N., Lübeckerstr. 51.

C. Menges

Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Molkerei in Sachsen sucht wöchentlich 1—2 Tonnen frische, kernige
Molkereibutter.
Kasse nach Wunsch. Offerten unter 1285 an diese Zeitung.

Butter, Speisequark, Nachnahme. 1186) **Molkerei Neunheilingen Th.**

Haben wöchentlich noch einige Zentner (1297
feinste Tafelbutter
in Tonnen oder in 1/1 Pfundpaketen abzugeben.
Molkerei-Genossenschaft **Drewer**
b. Belecke.

Molkerei-Butter

kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß

Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Einkäufe von holländischer Kontroll-Butter Gouda- u. Edamer-Käse sowie Trockenmilch
besorgt für prima Kassa-Käufer billig und prompt
S. S. Sevenster, Leeuwarden
Telefon Nr. 822 u. 905. Telegr.-Adr.: Sevenster-Leeuwarden.

Kernige Landbutter

für Küchenzwecke (Hotels und Gastwirtschaft) sehr zu empfehlen, hat billig abzugeben. (1255
Hansa-Molkerei, Fritz Baum, Stettin, Tel. 1689.

Emil Meisel, Leipzig

Butter-Großhandlung. Gutzkowstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

Weichsel-Butterei

Thorn i. Westpr.

❖ ist jederzeit Lieferantin ❖

hochfeiner Tafelbutter.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen **Heinermann u. Thiele, Käserei**
3403 **Jessen,** Bez. Halle.

Habe wöchentlich 2—3 Zentner
Ia Tafelbutter
sow. 2—3 Ztr. Speisequark
abzugeben auf Schluß. Probe steht zu Diensten unter Nachnahme. Off. unt. **N. 1260** an d. Ztg. [Westf.]

Fste. Tafelbutter

direkt von Molkereien auf Basis Berliner Notierung bei festem Abschluß zu kaufen gesucht. Offert. mit genauer Angabe des Quantums und äußersten Preises erbittet
C. Marggraff
Butter-Großhandlung
Breslau-Beuthen O.-S.

Beste Sorten allerfeinste, frische
kernige Butter Ia
hat jederzeit abzugeben (1105
Postschließfach 76, Kattowitz O.-S.

Gust. Fricke, Hannover

Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant **feinster Molkerei-Butter.**

Suche wöchentlich noch 2 bis 3 Tonnen feinste (1103
Molkereibutter
gegen Kasse. Offerten erbitte mit Preisangabe.
Otto Lindner, Buttergroßhandlung
Dessau, Friederikenstraße.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Noch einige Zentner feinste, ungesalzene **Süßrahm-Tafelbutter** zur regelmäßigen Lieferung sucht (1222
J. Eyer, Straßburg (Elsaß)
Goldschmiedgasse 13.

Habe wöchentlich 5 Tonnen
Molkereibutter
5 Mark unter Berliner Notierung per Nachnahme ab Station Christburg abzugeben. (1229
Joh. Ant. Manser, Molkereibesitzer
Christburg.

Habe noch wöchentlich 4—5 Zentner
Ia Molkerei-Butter
zu 3 Mk. unter B. H. N. abzugeben. Probesendung Nachnahme. (1224
Molkerei Gehrden.

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen

Moderne und solide Bauart
Größte Leistungsfähigkeit
Ökonomischer Betrieb

Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO. Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg. Gotthelf Michaelis & Co. Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für Molkereibutter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7798
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh vorm. **Anton Franke**
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter O. B. 6362 an diese Zeitung.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaekle, Schönaich i. Württbg.

Ia Butter
(pasteurisiert), wöchentl. ca. 10 Faß zu 6 Mk. unt. Berlin. Höchstnotiz offeriert geg Nachnahme od. Kaution
Dampfmolkerei Neusorge b. Stöpen.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Butter zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Butter-Großhandlung Nordstern
Berlin C. 25, Zentrale Kaiserstr. 8
Gegr. 1886 35 Detail-Geschäfte
sind stets Abnehmer jedes Quantums **feiner** und **feinster Butter** bei sofortiger Kasseabrechnung zu höchsten Preisen. Jahresabschluß erwünscht.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für feine u. feinste Molkereibutter zu höchsten Preisen.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 2980 an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

Bruno Nier Nachfl.
Inh.: Rich. Schulze
Butter-Großhandlung
Dresden N. 6
sucht ständige Lieferanten feinster Butter und frischer Eier zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse. (5840

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4367.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Molkerei-Laboratorium „WIESBY“ in Tondern.

Ein Blick in die Abteilung des Laboratoriums, wo jede „Probat“-Kultur vor Absendung einer Prüfung und Kontrolle unterworfen wird.

Ein Blick in die Abteilung des Packraums, wo die Kapselung, Etikettierung und Verpackung des „Probat“ geschieht.

Ein Blick in eine Abteilung des Geschäfts-Kontors des Laboratoriums, wo alle brieflichen und telephonischen Anfragen Erledigung finden.

Telephon No. 42. — Telegr.-Adr.: Busch, Tondern. — Geöffnet von morgens 8 bis abends 7 Uhr.

Normal-Säureentwickler „PROBAT“

(Rein-Aromakultur)

der bakt. Forschung der Neuzeit entsprechend mit den neuesten Apparaten und Instrumenten durch ein besonderes Verfahren hergestellt, haltbar und versandfähig gemacht.

10000 Mark sofort in bar

zahle demjenigen, der nachweisen kann, daß eine Reinkultur auf derselben Grundlage, nach demselben besonderen Verfahren, mit denselben neuesten Apparaten und Instrumenten hergestellt, so eminent haltbar und versandfähig gemacht wird, wie der Normal-Säureentwickler „PROBAT“.

daher

die allzeit erzielten hervorragenden, einzig dastehenden Ausstellungsresultate, welche keine Reinkultur auch nicht annähernd aufzuweisen vermag.

daher

die Einführung in die staatlichen Molkereischulen und Staats-Lehranstalten.

daher

die mehreren tausenden Empfehlungen und Dankschreiben von Verbrauchern, Autoritäten und Wissenschaftlern.

daher

über die ganze Welt die große Nachfrage nach Butter, hergestellt mit dem berühmten Normal-Säureentwickler „PROBAT“.

„PROBAT“ erfunden und hergestellt von einem Berufskollegen, aus der Mitte unseres Standes.

daher

der Stolz eines jeden Molkereifachmannes, stets nur „PROBAT“ in in seinem Betriebe zu verwenden, was Selbststütze und damit Stütze unserer gesamten Molkereiwirtschaft bedeutet!

daher

weise man Nachahmungen, wo sogar teilweise die Literatur über „PROBAT“ angewandt und somit ein Untakt gegen unsern Stand verübt wird, energisch zurück.

daher

WARNUNG! Niemand erhält „PROBAT“ als Niederlage, der Versand geschieht nur direkt vom Laboratorium in Tondern aus.

Alle Anfragen finden sofort Erledigung mit genauer kostenloser Anleitung und Beratung in der Butterherstellung. Bei eintretenden Butterfehlern, irgend welcher Art, sofort kostenlos prakt. und bakt. Abhilfe.

Molkerei-Laboratorium „WIESBY“ in Tondern

Bes.: **Ed. Busch.**

(Prakt. und theoret. Molkereifachmann.)

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach besond. Verfahren.

Handelsgerichtl. unter No. 153 eingetr. Firma.

Postscheck-Konto: No. 3672, Hamburg 11.

Bank-Konto:

Tönder-Landmandsbank (Akt.-Ges.), Tondern
Creditbank, e. G. m. b. H, Flensburg.

Nachdruck laut Gesetz vom 19. Juni 1901, auch im Auszug verboten.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 61. **Hildesheim**, den 11. August 1915. **29. Jahrgang.**

Inhalt.

Empfiehlt es sich für große Molkerei-Genossenschaften, einen kaufmännischen Geschäftsleiter anzustellen? Von Verbands-Revisor Nis Petersen, Oldenburg.
Literatur. Die Kältemaschinen und ihre Anlagen.
Unterrichts- und Versuchswesen. Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt zu Praust.
Rundschau. Zur Frage der Steuerpflicht der Molkerei-Genossenschaften. — Zur Metallbestandsmeldung. — Die ältesten Meiereien in Schleswig-Holstein. — Zur Milchpreisfrage in Wien.
Sprechsaal. Der Einfluß der Einkäufe für das deutsche Heer auf die Preisgestaltung der Holländer Käse.
Briefkasten.

Empfiehlt es sich für große Molkerei-Genossenschaften, einen kaufmännischen Geschäftsleiter anzustellen?

Von Verbandsrevisor Nis Petersen-Oldenburg i. Gr.

Vor etwa Jahresfrist wurde ich aus Kreisen der Molkereifachleute aufgefordert, mich über dieses Thema in der Fachpresse zu äußern. Inzwischen habe ich mich bei den Revisionen großer Molkereigenossenschaften zu unterrichten versucht, ob sie lohnende Vorteile aus der Anstellung eines kaufmännischen Geschäftsleiters ziehen. Ich wurde derzeit gebeten, der Behandlung der Frage statistisches Material zu Grunde zu legen. Aus naheliegenden Gründen enthalte ich mich jedoch jeder direkten statistischen Beweisführung und der Veröffentlichung derartigen Materials. Meine Darlegungen stützen sich lediglich auf praktische Beobachtungen.

Um die Frage, ob es sich für große Molkereigenossenschaften — kleinere Molkereien scheiden bei Erörterung dieser Frage ohne weiteres aus — lohnt, neben dem technischen Betriebsleiter noch einen kaufmännischen Geschäftsleiter anzustellen, beantworten zu können, müssen wir zunächst untersuchen, welche Vorteile die Molkerei aus der Tätigkeit des kaufmännischen Geschäftsleiters zieht und bei welchem Umfange der jährlichen Milcheinlieferung die Anstellung eines kaufmännischen Geschäftsleiters für die Molkerei einen entsprechenden Mehrüberschuß hervorbringt. In den letzten Jahrzehnten hat das Molkereiwesen eine bedeutende Umgestaltung, aber auch einen recht erheblichen Aufschwung genommen. Die Landwirtschaft ging mehr und mehr von der extensiven zur intensiven Betriebsweise über, der Viehhaltung wurde in den meisten Gegenden erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt und damit stiegen die Milchlieferungen bei fast allen Molkereien erheblich. Die Markt- und Absatzverhältnisse für die Molkereierzeugnisse gestalteten sich von Jahr zu Jahr ungleich schwieriger, eine intensive und fast an den unlauteren Wettbewerb streifende Reklame tierischer und pflanzlicher Fettersatzmittel übte zeitweilig einen hemmenden Einfluß auf eine günstige Preisgestaltung der Molkereierzeugnisse aus. Diese für den Absatz der Molkereierzeugnisse ungünstigen Erscheinungen des Lokal- und Weltmarktes stellten die Rentabilität einzelner Molkereibetriebe oft in Frage, übten einen hemmenden Einfluß auf die Auszahlungspreise an die Lieferanten aus und förderten somit in einzelnen Gegenden das Unwesen der Handzentrifugen. Verschiedene kleine Molkereien, die schon sowieso nur mühsam ihr Dasein fristeten, waren diesen Zeiterscheinungen nicht gewachsen und mußten sich der Macht der Verhältnisse beugen, sie sahen sich gezwungen, sich aufzulösen. Es handelte sich, wie gesagt, meist um kleine, nicht existenzfähige Molkereigenossenschaften und Privatmolkereien.

Es ist interessant und lehrreich, wenn man sich von den Mitgliedern jetzt blühender Molkereigenossenschaften die Entwicklungsgeschichte der Molkereien erzählen läßt. Wo die Verhältnisse zur Auflösung kleiner Molkereibetriebe führten, haben in der Regel die landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände mit ihrer segensreichen Tätigkeit eingesetzt und nach durchgreifender Prüfung der Verhältnisse die Gründung von existenz- und leistungsfähigen, entsprechend großen Molkereigenossenschaften in die Wege geleitet. Diese von Grund auf gut angelegten Molkereibetriebe sind, zumal sie im Durchschnitt über eine entsprechend große Milchmenge verfügen, meist schon von Anfang an dazu übergegangen, neben dem technischen Betriebsleiter einen kaufmännischen Geschäftsleiter anzustellen. Die Maßnahme hat sich in den meisten Fällen gut bewährt. Wohl hatten manche dieser Molkereien anfangs mit recht erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Es galt, sämtliche Milchlieferanten zu Genossen zu machen, es galt, einen festen, hinreichenden und zahlungsfähigen Abnehmerkreis für die Erzeugnisse zu finden, die technischen Einrichtungen der Molkerei zweckentsprechend zu gestalten, einwandfreie Milchuntersuchungen in die Wege zu leiten, eine gute Ausbeute zu erzielen, um schließlich den Lieferanten ein angemessen gutes Milchgeld auszahlen zu können.

Während der technische Betriebsleiter einer großen Molkerei vollauf mit dem praktischen Betriebe, mit der Verarbeitung der Milch und Herstellung marktfähiger Erzeugnisse zu tun hat, hat der kaufmännische Molkereileiter Zeit, um sich für die Hebung der Molkerei sowohl innerhalb wie außerhalb der Organisation zu bemühen. Der kaufmännische Leiter trägt für die Einrichtung und Fortführung einer geordneten Betriebsbuchführung und allgemeinen Buchführung Sorge. Wo der technische Molkereileiter „so nebenbei in den Abendstunden" die Buchführung zu besorgen hat, da liegt diese oft böse im argen. Die mangelhafte Betriebsbuchführung gibt, wenn überhaupt, so doch nur einen recht zweifelhaften Überblick über die Verarbeitung der Milch und über die Verwertung der Molkereierzeugnisse. Am guten Willen fehlt es meist freilich weniger, aber Mangel an Zeit und auch wohl mitunter der Mangel an hinreichender kaufmännischer Bildung lassen die Durchführung einer groß angelegten, in jeder Beziehung einwandfreien Molkereibuchführung nicht zu. Der kaufmännische Leiter kann aber nicht nur selbst eine geordnete Buchführung durchführen, sondern er kann die Verwaltungsorgane der Genossenschaft, Vorstand und Aufsichtsrat, in die Buchführung so einweihen, daß diese in der Lage sind, eine entsprechende Revision durchzuführen. Dadurch gewinnen die Mitglieder der Molkerei erhöhtes Interesse für den Betrieb, suchen neue Genossen für die Molkerei zu gewinnen und sind bei jeder Gelegenheit für die Genossenschaft fördernde Interessen zu haben. Freilich wird in erster Linie der kaufmännische Geschäftsleiter um die Gewinnung neuer Genossen bemüht sein, und ich kann auf Grund von praktischen Beobachtungen eine ganze Reihe von Fällen anführen, wo es der intensiven Tätigkeit der kaufmännischen Betriebsleiter zu verdanken ist, daß die Genossenschaften von Jahr zu Jahr unerwartet hohen Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen hatten. Auch auf den Besuch der Generalversammlungen ist die Tätigkeit des kaufmännischen Geschäftsleiters von einem nicht zu unterschätzenden Einfluß. Meistens arbeitet der Leiter mit großer Sorgfalt einen ausführlichen Bericht über das Geschäftsergebnis im Berichtsjahre als Erläuterung zur Bilanz aus. Jedem Genossen wird ein derartiger Bericht zugestellt und auf der Generalversammlung ergeht sich der Geschäftsleiter in einem Vortrag noch dahin, welche Angelegenheiten innerhalb der Genossenschaft, insbesondere zwischen der Genossenschaft und den Genossen, im täglichen Verkehr Bemerkung verdienen und wie sich die Tätigkeit der Genossenschaft nach außen hin gestaltet hat. Die Ausführungen erwecken das Interesse der Genossen und die Generalversammlungen werden immer besser besucht.

Es genügt jedoch nicht, daß der Molkereigeschäftsleiter nur über kaufmännische und organisatorische Fähigkeiten verfügt, er muß auch im Molkereifach gründlich ausgebildet und in der Lage sein, den maschinellen und technischen Betrieb zu überwachen, entsprechende Anweisungen zu erteilen und betriebstechnische Fehler wirksam abzustellen. Es ist deshalb verkehrt und führt auch in der Regel zu traurigen Ergebnissen, wenn aus irgendwelchen Gründen als kaufmännischer Betriebsleiter eine Person angestellt wird, die nicht über praktische Ausbildung im Molkereifach verfügt. Der kaufmännische Geschäftsleiter muß mit der Betriebs- und Arbeitsweise sämtlicher Molkereieinrichtungen und Molkereimaschinen vertraut sein, muß in der Lage sein, die Milchuntersuchungen zu überwachen. Er muß die Butterausbeute, die sachgemäße Bearbeitung, Aufbewahrung und Verpackung der Butter kontrollieren können. Alles in allem muß er eine entsprechende Übersicht über die Handhabung des gesamten praktischen Betriebes besitzen. Für solche Posten sollten also nur praktisch und kaufmännisch gründlich durchgebildete Molkereifachleute in Frage kommen.

Der Absatz der Molkereierzeugnisse ist für die Molkerei von der größten Bedeutung und erfordert eine Einsicht in die Verhältnisse des Lokal- und Weltmarktes und der kaufmännischen Usancen, wie sie vereint nur ein kaufmännisch gebildeter Fachmann besitzen kann. Zunächst muß der Geschäftsleiter der Molkerei untersuchen, welche Vertriebsart der Butter (Klein- oder Großverkauf, Post- oder Bahnversand) den lohnendsten Erfolg verspricht. Dann gilt es, und hiermit sind wir wohl bei der schwierigsten Aufgabe der Molkereien angelangt, einen festen und zahlungsfähigen Abnehmerkreis zu finden. Gerade kaufmännisch ungeschulte und weniger geschäftsgewandte Leiter lassen sich (z. B. durch große Aufmachung auf den Briefbogen, umfangreiche telegraphische Bestellungen, Zusicherung höchster Preise) hier leicht irreführen. Der kaufmännische Betriebsleiter dagegen überschaut meist leichter nicht einwandfreie geschäftliche Verbindungen, er wird sich durch ein außergewöhnlich günstiges Preisangebot in der Regel nicht irreführen lassen, sondern wird erst die Butter rollen lassen, wenn eine entsprechend günstige Auskunft von einer zuverlässigen Auskunftei vorliegt. Ein kaufmännischer Betriebsleiter, der tagaus und tagein seine kaufmännische Tätigkeit ausübt, besitzt ohnehin eine bedeutend bessere Übersicht über Butter bestellende Kunden.

Es gilt aber nicht nur, einen festen und zahlungsfähigen Abnehmerkreis zu gewinnen, sondern auch vor allem hohe Preise zu erzielen. Daher ist es unbedingt erforderlich, die Preisvorgänge auf der Börse, das Angebot und die Nachfrage auf dem Lokal- und Weltmarkt genau zu übersehen und mit allen auf die Preisgestaltung ihren Einfluß ausübenden Faktoren vertraut zu sein. Bei der heutigen schwierigen Lage des Marktes ist es nur einem eingeweihten Geschäftsmann möglich, die Konjunkturen der Börse zu beherrschen und günstige Preislagen und Absatzmärkte auszunutzen. Der Absatz der Molkereiprodukte verlangt ein derartiges Maß kaufmännischer Bildung, daß nur ein kaufmännisch gebildeter Fachmann, der seine volle Zeit dem kaufmännischen Teil der Molkereitätigkeit widmen kann, die Garantien für den besten Absatz der Erzeugnisse bieten kann.

Wenn ich nun so im allgemeinen auf Grund praktischer Erfahrung für große Molkereien die Anstellung eines kaufmännischen Geschäftsleiters empfehlen muß, so erhebt sich die Frage, bei welcher Mindestmenge eingelieferter Milch sich die Anstellung eines kaufmännischen Geschäftsleiters rentabel gestaltet und inwieweit die Rentabilität hierdurch erhöht wird. Bei der Verschiedenartigkeit der Betriebe läßt sich die Frage natürlich nicht allgemein beantworten. Ich kenne Molkereien, die über eine jährliche Milchmenge von nur 3 Millionen Kilogramm verfügen und bei denen die Anstellung eines kaufmännischen Betriebsleiters bereits das geschäftliche Ergebnis sehr günstig gestaltet hat. Je größer die eingelieferte Milchmenge, desto besser lohnt sich die Anstellung eines kaufmännischen Geschäftsleiters. Hier muß jedoch von Fall zu Fall entschieden werden, und es ist Sache des Vorstandes und Aufsichtsrates und der Mitglieder der betreffenden Genossenschaft, diese Angelegenheit zu prüfen. Fragen wir weiter, wen die Molkereigenossenschaft als kaufmännischen Leiter anstellen soll, so muß geantwortet werden, daß hierfür der beste Fachmann gerade gut genug ist. Wenn wir eine umsichtige, energische, kaufmännisch und molkereitechnisch vollendet geschulte Kraft dem „Mindestfordernden" vorziehen, dann wird auch die Anstellung eines kaufmännischen Geschäftsleiters der Molkereigenossenschaft und den Mitgliedern in der Regel die erwünschten Vorteile bringen.

Literatur.*)

Die Kältemaschinen und ihre Anlagen. Eine gemeinverständliche Bearbeitung der Eis- und Kühlmaschinen und ihrer Anlagen für Besitzer von Kühlanlagen, Ingenieure, Architekten, Industrielle und Praktiker. Von Georg Göttsche, beratender Ingenieur, öffentlich angestellter und beeidigter Sachverständiger für Kältetechnik in Altona. Fünfte vollständig neu bearbeitete Auflage. 824 Seiten, 734 Figuren und 154 Tabellen. Preis elegant gebunden 20 Mark. Hamburg 1912—1915. Verlag für Kälte-Industrie.

Die erste Auflage des vorliegenden Buches erschien im Jahre 1903. Der Umstand, daß jetzt schon das Erscheinen der 5. Auflage notwendig war (die vierte war bereits vor 2 Jahren vergriffen), ist ein vollgültiger Beweis für die große Wertschätzung und die weite Verbreitung, welche das Buch gefunden hat. Bei der Bearbeitung der neuen Ausgabe hat der Verfasser die ungewöhnlich großen Fortschritte, welche die Kältetechnik seit dem Erscheinen der 4. Ausgabe im Jahre 1909 gemacht hat, in weitestem Maße berücksichtigt. Aus diesem Grunde mußte auch der Umfang des Buches ganz bedeutend erweitert werden, sodaß bei der neuen Ausgabe die Seitenzahl gegenüber der vorhergehenden fast um das Doppelte gestiegen ist. Das Buch umfaßt 6 Hauptkapitel, nämlich: Auszug aus der Wärmelehre und die physikalischen Grundlagen der Kältetechnik. — Die wirtschaftliche Bedeutung der Kälte-Industrie. — Die historische Entwicklung der Kälteerzeugung und Beschreibung der Kältemaschinen. — Die Verwendung der Kältemaschinen. — Die Betriebsführung und die Untersuchung von Kältemaschinenanlagen. — Die Bau- und Isolier-Technik in der Kälte-Industrie. — Alles in allem kann man sagen, daß das Buch alles das enthält, was bei dem heutigen Stande der Kälte-Industrie und -Technik für die Besitzer von Kühlanlagen, Ingenieure, Praktiker usw. irgendwie von Bedeutung ist. Da sich die Erkenntnis von dem großen Werte der künstlichen Kälte in den letzten Jahren auch auf milchwirtschaftlichem Gebiete immer mehr Bahn bricht, wird die Neuausgabe des vorliegenden Buches zweifellos auch unter den Molkereifachleuten manche Freunde finden. Besondere Erwähnung verdient noch der sehr schöne und äußerst starke Einband des Buches. Einem jeden, der mit der Kälte-Industrie in irgend einer Weise zu tun hat oder sich genauere Kenntnisse auf diesem Gebiete aneignen will, kann die Anschaffung des Buches aufs wärmste empfohlen werden.

*) Alle unter dieser Rubrik besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt zu Praust. An der Lehr- und Versuchsanstalt für Molkereiwesen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen in Praust beginnt am 1. Oktober d. Js. ein neuer Lehrgang für Schüler und Hospitanten. Anmeldungen sind sofort der Direktion einzureichen. Mit der Lehranstalt verbunden ist die Untersuchungsstelle für Milch und Molkereiprodukte sowie die Revisionsstelle zur Nachprüfung von Betriebsberichten und monatlichen Abrechnungen. Die bakteriologische Abteilung gibt Reinkulturen ab zur Rahmsäuerung und zur Fabrikation von Tilsiter Käse. (Vgl. den Artikel in Nr. 56 und 57 dieser Zeitung.)

Rundschau.

Zur Frage der Steuerpflicht der Molkereigenossenschaften. Das preußische Oberverwaltungsgericht hat vor einigen Tagen hinsichtlich der Steuerpflicht der Molkereigenossenschaften eine bedeutsame Entscheidung getroffen. Eine eingetragene Molkereigenossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht war zur Staatseinkommensteuer herangezogen worden. Nachdem die Molkereigenossenschaft ohne Erfolg die Berufungskommission angerufen hatte, legte sie Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht ein, welches die Vorentscheidung als unzutreffend aufhob und auf gänzliche Freistellung der Molkereigenossenschaft von der geforderten Einkommensteuer erkannte und u. a. ausführte, die subjektive Steuerpflicht der Molkereigenossenschaft hänge davon ab, ob der Geschäftsbetrieb über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgehe; liege dieser Fall vor, so würde nach der Novelle zum Einkommensteuergesetz vom 19. Juni 1906 die subjektive Steuerpflicht zu bejahen sein. Das Genossenschaftsstatut bestimme u. a.: „Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes kann auf Personen, welche nicht Mitglieder der Genossenschaft sind, mit Genehmigung der Generalversammlung zugelassen werden." Eine solche Genehmigung sei durch Beschluß der Generalversammlung erfolgt; der Vorstand habe es aber kurze Zeit nach dem Beschluß nicht mit den Interessen der Genossenschaft für vereinbar gehalten, von dem Beschlusse Gebrauch zu machen. Der Geschäftsführer der Molkereigenossenschaft erklärte darauf der Veranlagungs-Kommission, die Genossenschaft arbeite fernerhin nur noch mit Genossen, Einkommensteuer könnte daher nicht mehr gefordert werden. Der Vorsitzende der Kommission verfügte dann auch, daß die Genossenschaft einkommensteuerfrei bleibe, da der Geschäftsbetrieb derselben nur auf den Kreis der Genossen beschränkt sei. Als sich dann herausstellte, daß auch einige Nichtmitglieder Milch an die Genossenschaft geliefert hatten, was bei einer Molkereigenossenschaft als Teilnahme an den Genossenschaftszwecken gelten konnte, wurde die hier in Frage kommende Genossenschaft für drei Jahre nachbesteuert. Die Berufungskommission billigte die Nachbesteuerung, da drei Genossen kurze Zeit vor ihrer Eintragung in das Register Milch geliefert hätten, wie das Milchannahmebuch zeige. Diese Feststellung reicht nach Ansicht des Oberverwaltungsgerichts für die Annahme einer Betriebsausdehnung auf Nichtmitglieder nicht aus. Vereinzelte Geschäfte mit Nichtmitgliedern reichen nicht aus für die Annahme des Hinausgehens des Betriebes über den Kreis der Mitglieder. Dazu sei eine gewisse Wiederholung und Fortdauer von Geschäften mit Nichtmitgliedern erforderlich. (Aktenzeichen J. N. V. A. 104.)

Zur Metall-Bestandsmeldung. Amtlich wird folgendes mitgeteilt: In der am 20. Juli veröffentlichten Verfügung über Bestandsmeldung und Verwertung von Kupfer in Fertigfabrikaten scheint der Ausdruck „gebrauchte und ungebrauchte Fertigfabrikate" vielfach so verstanden zu werden, als ob Gegenstände, die gegenwärtig in Benutzung sind, nicht meldepflichtig seien. Diese Auffassung ist irrig. Wie aus dem Meldeschein hervorgeht, sind alle Fertigfabrikate zu melden, die gebraucht werden und im Betrieb sind. Die Meldung muß auch dann erfolgen, wenn die Gegenstände unentbehrlich erscheinen und beispielsweise zur Herstellung von Heereslieferungen gebraucht werden. Der Zweck der Meldung besteht darin, zunächst einen Überblick über die Menge und Art der im Lande vorhandenen Kupfermengen in Form von Fertigfabrikaten zu gewinnen. Die Weiterbenutzung und der Verkauf der gemeldeten Gegenstände werden in keiner Weise beeinträchtigt. Die Bestandsmeldung ist nicht mit einer Beschlagnahme zu verwechseln. Die Meldepflicht bezieht sich nur auf Gegenstände, die ganz oder teilweise aus Kupfer hergestellt sind. Teile, die aus Kupferlegierungen (Messing, Bronze und dergl.) bestehen, sind nicht meldepflichtig. Bei Gegenständen, die wegen ihres Einbaues zum Zwecke des Wiegens nicht herausgenommen werden können und sich auch der Ausmessung zwecks Berechnung des Gewichtes entziehen, genügt es, das Gewicht, so gut es geht, zu schätzen.

Die ältesten Meiereien in Schleswig-Holstein. Die vier Meiereiverbände in Schleswig-Holstein sind seit einer Reihe von Jahren bemüht, eine einheitliche Meiereistatistik über die angeschlossenen Meiereien zu führen. Als Unterlage der Erhebungen dient ein Fragebogen, der im letzten Geschäftsjahr eine Erweiterung in sofern erfahren hat, als auch eine Rubrik für die Gründungsjahre der Meiereien vorgesehen war. Diese Rubrik hatte den Zweck, die ältesten Meiereien in Schleswig-Holstein festzustellen und Angaben über ihre Entstehung, Entwicklung und Einrichtung zu erhalten. Wenn es auch nicht geglückt ist, von allen Meiereien, die zwischen 1860 bis 1880 errichtet sind, entsprechende Angaben zu bekommen, so kann doch mit Genugtuung konstatiert werden, daß manche Meierei wertvolles Material eingesandt hat, das sich zur Wiedergabe eignet und wohl einen weiteren Beitrag zur geschichtlichen Entwicklung des schleswig-holsteinischen Meiereiwesens darstellen kann.

Zunächst sollen die bekannt gewordenen Gründungsjahre der ältesten schleswig-holsteinischen Meiereien in der nachstehenden Übersicht wiedergegeben werden:

Lfd. Nr.	Name der Meierei	Kreis	Art des Betriebes bei Gründung: Genossensch.-Meiereien	Art des Betriebes bei Gründung: Sammel-Meiereien	Gründungsjahr
1	Cismar	Oldenburg i. Holst.	—	1	1862
2	Poehl	Sonderburg	1	—	1865
3	Schleswig	Schleswig	—	1	1867
4	Preetz	Plön	—	1	1867
5	Schwenstrup	Sonderburg	—	1	1867
6	Broballig	„	1	—	1868
7	Niendorf	Stormarn	—	1	1870
8	Ulkebüll	Sonderburg	1	—	1872
9	Böelschuby	Schleswig	1	—	1873
10	Ulderup	Sonderburg	1	—	1874
11	Voldewraa	Flensburg	1	—	1874
12	Westerau	Stormarn	1	—	1874
13	Hürup	Flensburg	—	1	1874
14	Heilschop	Stormarn	—	1	1875
15	Nordhackstedt	Flensburg	1	—	1875
16	Nordhastedt	Süder-Dithm.	1	—	1875
17	Ringsberg	Flensburg	1	—	1875
18	Wohlde	Schleswig	—	1	1876
19	Westerrade	Segeberg	—	1	1876
20	Kleinsolt	Flensburg	—	1	1876
21	Schaalby	Schleswig	1	—	1876
22	Kiel	Kiel	1	—	1877
23	Rehhorst	Stormarn	—	1	1877
24	Kleinwolstrup	Flensburg	—	1	1877
25	Tetenhusen	Schleswig	1	—	1877
26	Havetoftloit	„	—	1	1877
27	Neumünster	Neumünster	1	—	1878
28	Groß Barnitz	Stormarn	1	—	1878
29	Pöhls	„	1	—	1878

Die vorstehende Übersicht soll und kann auf Vollständigkeit keinen Anspruch erheben und sind daher Ergänzungen, die in einem späteren Bericht Berücksichtigung finden könnten, sehr erwünscht. Einen besonderen geschichtlichen Wert hat die Rubrik, die die Aufzeichnungen über die Art des Betriebes bei der Gründung enthält. Hiernach ist es die nordschleswigsche Meierei Poehl, die Anspruch darauf erheben kann, als älteste Genossenschaftsmeierei im Jahre 1865 gegründet worden zu sein. Die älteste Sammelmeierei wurde im Jahre 1862 in Cismar, Kreis Oldenburg i. Holst., errichtet. Die Genossenschaftsmeiereien wurden in der Regel kurz nach der Gründung verpachtet.

Die Meierei Poehl wurde im Jahre 1865 von 10 Hofbesitzern mit gleichen Anteilen gegründet und wird in ganz Nordschleswig als die älteste Genossenschaftsmeierei bezeichnet. Die Meierei war ursprünglich mit holländischem Aufrahmverfahren, bestehend aus gußeisernen, 3 m langen, 1 m breiten und 10 cm tiefen Milchkufen, ausgestattet. Die Genossenschaft verpachtete ihren Betrieb kurz nach der Gründung bis zum Jahre 1884 an einen Holländer. Im Jahre 1884 wurde das holländische Aufrahmverfahren abgeschafft, dafür Zentrifugenbetrieb eingebaut und dann bis zum Jahre 1889 weiter verpachtet. Im Jahre 1889 wurde ein Verwalter angestellt, und die Anteilinhaber ließen auch die Verarbeitung der Milch von sogenannten Lieferanten zu. Die Rechte einer freien Genossenschaft erlangte die Meierei im Jahre 1902. Die Gebäude sind noch immer in der alten Form erhalten und mit Ret gedeckt.

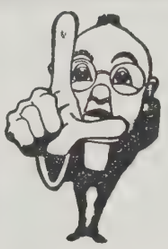
R. Georgs-Kiel.

Sprechsaal.

Der Einfluß der Ankäufe für das deutsche Heer auf die Preisgestaltung der Holländer Käse. Zu dieser Frage wird uns von einem Mitarbeiter am Niederrhein auf Grund von Mitteilungen aus Holland folgendes geschrieben:

„Die holländische Regierung hat sich entschlossen, statt 80 Proz. der gesamten Erzeugung von holländischem Käse nur 70 Prozent für die Ausfuhr freizugeben. Vielleicht werden die Importeure des holländischen Käses infolge dieses Entschlusses der holländischen Regierung fürchten, daß die Preise dieses Artikels noch weiter anziehen werden, oder darüber beunruhigt sein, daß die holländische Regierung später noch einen größeren Prozentsatz für ihren inländischen Verbrauch zurückbehalten werde.

Das eine wie das andere wird aber unserer Meinung nach, und wie auch von zuständiger Seite erklärt wird, keinesfalls der Fall sein. Der Grund, weshalb die holländische Regierung beschlossen hat, den Prozentsatz für den inländischen Bedarf zu erhöhen, ist hauptsächlich darin zu erblicken, daß wahrscheinlich viel mehr Käse als die gestatteten 80 Proz. über die Grenze gehen, da die Kontrolle, obwohl gut eingerichtet, doch nicht derart ist, daß die Möglichkeit höherer Ausfuhr ganz ausgeschlossen ist. Aber wenn auch wirklich nur 70 Proz. für die Ausfuhr in Frage kämen, so würde das kein Grund sein für das anormale Hinauftreiben der Preise. Deutschland ist augenblicklich so gut wie der einzige Käufer von holländischem Käse, und es ist fast undenkbar, daß Deutschland diese 70 Proz. ganz gebrauchen kann, umsomehr, da die Erzeugung in Holland in diesem Jahre so groß ist, wie sonst in den besten Jahren, und die Zufuhren auf die Märkte im August und September größer sein werden, als im vorigen Jahre, weil die Maul- und Klauenseuche so gut wie beseitigt ist und die Wiesen voll Gras stehen. Die Ursache der erhöhten Preise ist hauptsächlich auf die großen Aufträge für Heereszwecke zurückzuführen, wofür die Anfragen an Holland ganz plötzlich kommen und auch wieder plötzlich lange Zeit unterbleiben, sodaß der Spekulationsgeist in der Käsebranche sehr zugenommen hat. Die deutschen Verbraucher müssen die nachteiligen Folgen davontragen. Wenn dagegen nach und nach gekauft würde, so gäbe es in Holland mehr Käse, als Deutschland verwenden kann. Doch wenn, wie es jetzt der Fall ist, bei einem Bedarf von einigen Hunderttausenden Kilos in Holland wegen dieser Menge von etwa 30 Personen gleichzeitig angefragt wird, wodurch eine Nachfrage entsteht, wie sie eigentlich nicht vorliegt, so kann es nicht ausbleiben, daß die Preise immer höher gehen. Wie gesagt, ist Deutschland so gut wie der einzige Käufer. In England ist kanadischer und nordamerikanischer Käse bedeutend billiger als der holländische. Infolge der Schwierigkeiten bei der Ausfuhr und wegen der hohen Preise ist der überseeische Handel von Käse aus Holland bedeutend geringer als früher. Es wäre daher die Aufgabe Deutschlands, selbst dafür Sorge zu tragen, daß durch sachverständiges Einkaufen in Holland die Preise nicht anormal hinaufgetrieben werden. Man muß eben erwägen, daß man in Holland Deutschland nötig hat, um die 70 Prozent Käse unterzubringen. Bei dieser Sachlage liegt es hauptsächlich an Deutschland, ob es wirklich willens ist, die hohen Preise zu bezahlen, welche die Bauern in Holland fordern."



Käseproduzenten!

Ein bedeutender Fortschritt

ist die Anwendung der

Normal-Kaseinspaltenden Käse-Reinkultur „PROBATUM"

hergestellt nach einem besonderen Verfahren.

„PROBATUM", echte Reinkulturen, reingezüchtet von ausgesuchten Rassen spezieller Reifungsbakterien sind die Erreger der Käsereife, besitzen die Eigenschaften, die normale Spaltung des Kaseins und des im Lab befindlichen Pepsins auf die Käsereifung zu fördern.

Von wissenschaftlichen Staats-Instituten untersucht und bestens empfohlen.

Bei Anwendung dieser Kultur wird sämtlichen Käsefehlern vorgebeugt — **ein Blähen der Käse unter Garantie ausgeschlossen.**

„PROBATUM" wird weiter verpflanzt wie die Reinkulturen für die Butterbereitung, ist demnach ein natürlicher Hauptfaktor in der Käseherstellung. Wird ständig in einer großen Anzahl hervorragender Käsereibetriebe zur größten Zufriedenheit angewandt.

Nachstehend haben einige der vielen Verbraucher das Wort:

Verwaltung der Molkerei und TrockenmilchwerkeAbscherninken, schreibt:
„Übersandte Kultur „PROBATUM" scheint ihren Zweck zu erfüllen, das Blähen der Käse zu beseitigen. Wollen Sie uns bis auf Widerruf alle 10 Tage eine Kultur senden.

Herr Johs. Jacobsen, Molkerei Gehrden i. Westfl. schreibt:
„Die Anwendung der Normal-Kaseinspaltenden Käsereinkultur „PROBATUM" um das Blähen zu verhüten, bewährt sich bei richtiger Anwendung großartig. Ich spreche Ihnen hierfür meinen besten Dank aus."

Herr Inspektor H. Redeker, Molkerei Hoetmar, G. m. b. H., Hoetmar schreibt:
„Bei dieser Gelegenheit sprechen wir Ihnen unsere höchste Anerkennung aus über die außerordentliche Wirkung Ihrer Reinkultur. Ganz besonders macht sich dies in der Käserei bemerkbar. Während wir sonst nur Klagen hatten um diese Zeit, ist die Ware jetzt stets augezeichnet!"

Fordern Sie Literatur und Anweisung!

Beratung und Ratschläge in der Käse-Herstellung jederzeit zur Verfügung. Bei evtl. eintretenden Fehlern sofort praktische und bakteriologische Abhilfe.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Tondern.

Bes.: **Ed. Busch,** praktischer u. theoretischer Molkereifachmann.

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach besonderem Verfahren.

Telegr.-Adr.: **Busch, Tondern.** Telefon Nr. 42.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 785.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

7. August. Ia **190—193 Mk.,** IIa 190—191 **Mk.,** IIIa 185—188 **Mk.,** abfallende **182—185 Mark.** Tendenz: ruhig.

Leeuwarden, 6. August. Offizielle holländische Butternotierung: **1,89** Gulden.

Butterauktionen.

Berlin, 6. Aug. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:
I. Klasse 6 Tonnen zu **195; 5 194; 10 193; 1 192; 5 190;** 3 188; 1 185 **Mk.**
Zusammen 31 Tonnen.

Die Eingänge nehmen noch mehr ab, trotzdem war das Geschäft nur schleppend, weil wirklich feinste Ware ganz fehlte.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 10. Aug. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 1 Tonne zu 197; 10 196; 22 195; 8 194; 21 193; 6 192; 15 190; 9 188; 2 185; 2 180 Mk. Zusammen 96 Tonnen.
Trotz der augenblicklich sehr flauen Marktlage ließen sich die Eingänge in feinster Butter zu unveränderten Preisen räumen, fehlerhafte Ware nur schwer verkäuflich.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 9. August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Eingänge deutscher Butter zeigen keine nennenswerte Zunahme, und können dieselben trotz der hohen Preise in den Konsum übergehen. Die Offerten des Auslandes sind unregelmäßig und auch in der Preislage nicht einheitlich.

Berlin, 7. Aug. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Trotz der hohen Preise ist der Konsum in Butter noch groß. Die Einlieferungen sind bei der kleinen Produktion so gering, daß fortgesetzt vom Ausland zugekauft werden muß. Unsere Preise blieben unverändert, dagegen erhöhte Kopenhagen die Notierung abermals um 5 Kronen.

Hamburg, den 10. August. Bericht von L. J. Löwenthal. Es werden von allen Seiten, sowohl seitens der Behörden als auch seitens der Kaufleute Anstrengungen gemacht, die Butterpreise herabzudrücken, ohne daß bislang ein nennenswerter Erfolg erzielt worden ist. Immerhin ist es wünschenswert, daß der Handel sich weiterhin die Zurückhaltung auferlegt, die er in den letzten Tagen hat obwalten lassen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß unter der Einwirkung der oben erwähnten Bestrebungen die ausländischen Märkte schließlich etwas nachgiebiger hinsichtlich der Preise werden. Für diese Woche scheint noch keine Ermäßigung der Notierung auf den deutschen Plätzen in Aussicht zu stehen.

Leipzig, 9. Aug. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Obwohl die Zufuhren in der letzten Woche infolge der Ernte etwas kleiner waren wie vorher, ist ein Mangel an Butter doch nicht eingetreten. Es ist das ein Zeichen, daß der Verbrauch unter dem Druck der hohen Preise doch erheblich zurückgegangen ist. Bei der günstigen Witterung erwartet man nach Beendigung der Erntearbeiten eine Zunahme der Einlieferungen.
Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 197—199 Mk., für feinste Molkereibutter 191—196 Mk., für geringere Ware 180—190 Mk. pro Ztr.

Kopenhagen, 7. August. Auch in der letztverflossenen Woche lag das Geschäft fest, weil ziemlich bedeutende Aufträge sowohl aus Deutschland als auch aus Österreich eingetroffen waren. Die erzielten Preise überstiegen in der Regel die der Vorwoche nicht. Obgleich unsere Notierung zwei Kronen höher war. Nur vereinzelt wurden 150 Kr. erreicht, gewöhnlich nur 148—149 Kronen. Die Aufträge aus England waren zwar wieder eingeschränkt, die erhöhten Preise wurden aber auch diesmal akzeptiert. Unsere Notierung stieg Donnerstag 5 Kronen bis 143 Kronen. 3 Kronen sind als Inkludierung der schon bestehenden Überpreise anzusehen. Für nächste Woche rechnet man mit einer weiteren Erhöhung der Notierung, nach Deutschland fordert man deshalb vorläufig 151—152 Kr. für gesalzene und 153—154 Kronen für ungesalzene Ware. Fraglich ist es z. Zt. aber noch, ob diese Preise erzielbar sind, denn der deutsche Markt scheint heute ruhiger zu liegen. Andererseits ist es doch nicht ausgeschlossen, daß wir später höhere Preise erleben müssen, denn die Produktion wird in den folgenden Wochen erheblich geringer werden.

London, 9. August. Der Markt lag sehr fest, die Abgeber verlangen sogar für die meisten Sorten höhere Preise. Doch herrschte lebhafte Nachfrage fast nur für sibirische Butter, trotzdem die Qualität nicht sonderlich gut ist. Infolge der notgedrungen herrschenden Sparsamkeit verstehen sich aber die Käufer nun dazu, diese vor allem zu kaufen, weil sie weit billiger ist, als alle anderen. Französische Butter liegt unverändert, dänische ist infolge von Meldungen aus Kopenhagen um 2—4 Schill. gestiegen. Man kann aber die Preise fast als nominell bezeichnen, der Begehr ist äußerst gering. Irische Qualitäten sind um reichlich 4 Schill. gestiegen, da das Angebot knapp ist, es wurden für feinste bis 152 Schill. gezahlt. Auch australische Butter ist nur wenig am Markt und erzielt 138—142 Schill., argentinische ist fest zu 146—148. In Manchester herrschte nur stiller Verkehr, sodaß die Zufuhren von skandinavischer Butter, trotzdem sie wenig umfangreich waren, mehr als genügten, um dem Bedarf zu entsprechen. Die sehr hohen Preise beschränkten letzteren eben stark. Dänische Butter bedingte dort 168—170 Schill., schwedische 166 bis 168 Schill. Finnische Butter ist gleichfalls und zwar um 3—4 Schill. gestiegen. Auch sibirische konnte sich heben, überstieg aber 140 Schill. nicht. Erhöhungen waren auch in Liverpool für dänische und irische Butter zu verzeichnen. Erstere konnte dort selbst für feinste Sorten 171 Schill. erzielen. Das Geschäft lag aber ebenfalls darin ruhig, man will die hohen Notierungen nicht bewilligen. Aus Kopenhagen wurde denn auch berichtet, daß die Bestellungen aus Großbritannien zurückgegangen sind, aber da andere Länder, besonders Österreich, viel kauften, so glaubt man an weitere Steigerungen.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 7. August. Bericht von J. Themans Izoon. Obwohl fest, ist doch der Handel diese Woche etwas ruhiger verlaufen, weil bei der jetzigen Preislage ein Nutzen ausgeschlossen war. Die Notiz konnte zwar unverändert bleiben, aber die hohen Überpreise mußten ermäßigt werden.

Käse.

Alkmaar (Holland), 10. August. Die Zufuhren der letzten Woche waren etwas niedriger als die der Vorwoche, trotzdem genügte die Nachfrage nicht um die Eingänge zu räumen. Die außergewöhnlich hohen Preise sind eben nicht ohne Einfluß auf den Verbrauch geblieben, sodaß heute tatsächlich überall eine Stockung im Geschäft zu beobachten ist. Auch das Ausland, insbesondere England, zeigt sich sehr zurückhaltend. In einem kleinen Weichen der Preise kommt die Marktlage zum Ausdruck. Man bezahlte hier im Norden für besten Edamer 48—52,50 fl., Bauernkäse 51,50 bis 53,00 fl., besten Goudakäse 46—50 fl., geringeren 45—47 fl., besten Leidscher 36—39 fl., geringeren 31—35 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse 50,50 bis 54,00 fl., für große Brote 52—56 fl. und für gestempelte 53—55 fl., zweite Sorte 46—50 fl., Edamer 45—55 fl., für Brotkäse bis 53 fl. Die Großhändler sind in ihren Forderungen auch etwas bescheidener geworden, soweit wenigstens Edamerkäse und Brottäse in Frage kommen. Für Goudakäse beanspruchen sie aber weiter bis 117,50 Mk.

London, 9. August. Der hiesige Käsemarkt lag sehr gedrückt. Zum Schluß machte sich aber ein wenig mehr Nachfrage bemerkbar, sodaß kanadischer feinster etwas anziehen konnte und 78 Schill. bedingte. Amerikanischer dagegen war fast garnicht verlangt uud ging zurück. In englischem Käse war der Umsatz gleichfalls sehr unbedeutend. Feinster Cheddar notierte 94—96, feinster Cheshire erzielte als Höchstpreis 86 Schill. Guter holländischer Käse findet hier jetzt keinen Absatz, weil man die hohen Preise nicht zahlen will. In Manchester wurde Cheshire-Käse nur wenig gehandelt, auch in Lancashire-Sorten, die reichlich vorhanden sind, herrschte nur mäßiges Geschäft. Kanadischer und amerikanischer Käse waren verlangt und fest. Lebhafter als in der vorigen Woche ging es in Liverpool her, sodaß die Notierungen sich im allgemeinen gut behaupten konnten. Zu Erhöhungen ist es jedoch nicht gekommen.

Kempten, 5. August. Käsepreise, festgelegt vom kgl. Generalkommando des I. Bayr. Armeekorps, mitgeteilt von der Notierungs-Kommission des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs e. V.

Weichkäse ab Sennerei:

Limburgerkäse mit 10—14 Proz. Fettgehalt .	Mark	42,—
„ „ 15—19 „ „ . .	„	47,—
„ „ 20—24 „ „ . .	„	52,—
„ „ 25—29 „ „ . .	„	57,—

je mit 2 Pfund Kloben pro Zentner.

Rundkäse nach Emmentaler Art ab Sennerei:

Prima Ware	Mark	105,—
Ausschußware	„	100,—

Schweine.

Hannover, 9. August. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 592 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I —,— Mk., Klasse II, III, IV 160—165 Mk., Klasse V 120—155 Mk., Klasse VI 140—165 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Lehrte, 10. August. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 3054 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 16—25, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 25—36, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 36—50, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 50—70. Handel: Bei mittelmäßigem Geschäft verblieb Überstand.

Hamburg, den 10. Aug. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 3050 Schweine. Preise: beste Schweine von 230—260 Pfd. 158—160 Mk., unter 200 Pfd. 140—155 Mk, beste Sauen 150 Mk., geringere Sauen 120—132,50 Mk. Handel: lebhaft.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Aug.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	7.	7211	137	Lebendgewicht	lebhaft
Hamburg	10.	3050	160	20% Tara	lebhaft
Bremen	9.	234	154	Schlachtgew.	langsam
Hannover	9.	592	165	„	langsam
Magdeburg	6.	640	140	Lebendgewicht	langsam
Leipzig	9.	477	176	Schlachtgew.	gut
Dresden	9.	771	177	„	flott
Chemnitz	9.	726	175	„	gut
Dortmund	9.	691	158	„	gut
Alt-Duisburg	3.	114	165	„	—
Essen	9.	1336	160	„	lebhaft
Barmen	2.	221	155	„	ruhiger
Köln a. Rhein	9.	1657	125	Lebendgewicht	geräumt
Mainz	3.	413	154	Schlachtgew.	—
Frankfurt a. M.	9.	1236	175	„	flott
Mannheim	9.	688	166	„	mittelm.
Stuttgart	10.	255	161	„	langsam
Augsburg	5.	—	152	„	mittel
München	9.	603	145	„	mäßig
Nürnberg	9.	—	128	Lebendgewicht	ruhig
Breslau	9.	492	167	Schlachtgew.	gut
Stettin	10.	518	168	„	glatt
Königsberg, Pr.	5.	1075	145	„	—
Danzig	3.	644	120	Lebendgewicht	glatt
Posen	9.	110	126	„	lebhaft
Kiel	4.	665	118	„	unverändert

Vergleichende Übersicht über den Schweineverkehr in Hamburg im Juli 1915.

	Zufuhr im Juli		Im Juli 1915 davon aus:				Versand im Juli	
	1915	1914	Schlesw.-Holst. und Umgeg. v. Hamb.	Hannover	Mecklenburg	den ostelbischen preuß. Provinz.	1915	1914
Schweine	25 821	61 667	18 754	5553	1465	—	11 290	18 270

Neueste Wandkarte von Deutschland

Maßstab 1 : 1 100 000, mit Angabe der Einwohnerzahl der Städte, Flecken und größeren Dörfer und aller Eisenbahnen und Flüsse.
Gegen Einsendung von **1 Mark 50 Pfg.** franko zu beziehen von der

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Neu!

Katechismus der Milchwirtschaft

Ein Leitfaden für den Unterricht an Molkereischulen und landw. Lehranstalten, sowie zum Selbstunterricht von Prof. Dr. Th. Henkel 3. Aufl., 306 S. mit 162 Abb.

— Preis 3,20 Mk. —

Buchhandlg. d. Molkerei-Zeitg. Hildesheim.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 1341 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Molkerei-Verwalter
der selbständ. wirtschaften kann, mit Milchversand u. Butterei vertraut, von einer größeren Versandmolkerei zu sofort, spätestens 1. September gesucht. Stellung von Kaution erforderlich. Dauernde, gut bezahlte Stellung. Schriftliche Offerte mit Lebenslauf, Gehaltsanspr. u. 1353 an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. Okt. 1915 für die Dampfmolkerei Bornum a. Harz einen tüchtigen (1360
Molkerei-Verwalter
da der jetzige im Kriege gefallen ist. Die Molkerei verarbeitet im Jahr ca. 1 Million Liter. Gehaltsansprüche u. Zeugn. bitte einzusend.
W. Teubener, Ortshausen
b. Bornum a. Harz.

Für meine Dampfmolkerei z. Zt. 1600 Ltr., suche einen durchaus zuverlässigen, fleißigen, kautionsfähig., verheirateten (1379
Verwalter
mögl. ohne Familie. Militärfreie Bewerber, denen an dauernder Stelle gelegen, wollen sich melden.
Klein, Gutsbesitzer,
Buttkischken, Tilsit. Niederung.

Für unseren Verwalter, der ev. Anfang Sept. einberufen wird **suchen wir Vertretung.** Angebote unter **M. K. 1349** an diese Zeitung.

Für unseren demnächst zum Kriegsdienst einzuziehenden Leiter suchen wir für die Zeit seiner Abwesenheit einen durchaus zuverlässig., kautionsfähigen, völlig militärfreien (1392
Vertreter
der selbst mitarbeitet und sämtliche Reparaturen des Molkereibetriebes mit Ahlbornscher Eisanlage wie der elektr. Zentrale (mit Außenanschl.) ausführt. Sicherheit in der Buchf. selbstverständlich. 200 Genossen mit über 1200 Kühen. Monatliches Gehalt 120 Mk. und freie Station. Weibliche Hilfskräfte vorhanden. Meldungen mit Zeugnisabschr. an **Molkerei-Gen. u. Elektrizitätswerk Wilkau,** Stat. Ober-Glogau.

Erfahrener, selbständiger
Molkerei-Verwalter
für große städtische Molkerei zu baldigem Eintritt gesucht. Bewerb. m. Zeugnissen u. Gehaltsanspr. unt. **M. N. 1492** an diese Zeitung.

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen werden kann, so suchen wir für die Dauer des Krieges einen tüchtigen, möglichst unverheirateten (1370
kautionsfähigen Vertreter
der imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten und der auch selbst tüchtig mit arbeitet. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Molkerei Heeslingen, Bez. Bremen.

Wir suchen zu Ende ds. Mts. ein. tüchtigen, militärfreien (1369
Vertreter
für unsern Betriebsleiter. Derselbe muß den gesamten kaufmännischen und technischen Betrieb leiten können. Kaution muß gestellt werden. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erbittet
Molkerei Ringstedt, e. G. m. u. H. Bez. Bremen.

Da ich demnächst eingezogen werde suche für die Dauer des Krieges eine
tüchtige Kraft
welche imstande ist, einen größeren Molkereibetrieb nebst Schweinemast zu leiten. Off. mit Gehaltsford. erb. **P. Mächler,** Molkereibesitzer, **Winzig,** Schlesien. (1454

Für die hiesige Gen.-Meierei wird
Vertreter gesucht
der fertige Kenntnisse besitzt in Buchführung, Meierei, Müllerei, Buttertonnen machen, Elektrizitätswerk u. Motordreschen. Meldung zu richten an den Vorsitzenden **J. Naeve, Osterby** b. Eckernförde.

Da unser Betriebsleiter voraussichtlich einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Einberufung einen militärfreien (1461
Vertreter.
Derselbe muß mit Buchführung, Abrechnung, sämtlichen Maschinen sowie Schrotmühle vollständig vertraut sein und selbst mitarbeiten. Off. m. Gehaltsforderung erb. der
Gemeindevorstand Schmilau
b. Ratzeburg.

Unser Verwalter wird voraussichtlich Ende August einberufen. Wir suchen während der Abwesenheit tüchtigen (971
Vertreter
der im Betriebe mitarbeitet und auch die Abrechnung erledigt. Kleine Kaution muß gestellt werden. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. erb.
Molk.-Gen. Kreien, e. G. m. u. H. **Kreien** i. Mklbg.

Wir suchen zu sofortigem Antritt als Vertreter für unseren zum Heere einberufenen Verwalter ein. militärfreien, im Rechnen sicheren, federgewandten (1236
Molkereifachmann
auch selbständig arbeitenden Gehilfen evtl. Kriegsinvaliden. Gehalt pro Monat 80 Mk. und freie Station inkl. Betten. Vom 1. Okt. bis 1. April Nebenverdienst von Mk. 50 pro Monat für schriftliche Arbeiten in Raiffeisenbuchführung, nachmittags von 2—7 Uhr, die mitübernommen werden müssen. Im Winter wird in der Molkerei nur jeden 2. Tag gearbeitet. Zeugnisabschriften erbeten.
Molkerei **Großkruschin,** Westpr.
e. G. m. b. H.

Fachmann
ledig, militärfr. und nicht zu jung gewissenhaft und solide für Dampfmeierei u. Butterei, Tilsiter Käserei und Schweinemast gesucht. Eintritt sogleich oder später. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsang. b. freier Station ausschl. Wäsche erb. **Rasmussen, Mandel** b. Neuhausen, Ostpr. (1281

Betriebsleiter
für städtischen Betrieb zu sofort gesucht. Schöne Wohnung vorhanden. Zentral-Molkerei Plau i. Mecklbg.

Gesucht wird für 1. Okt. 1915 ein
tüchtiger Molkereileiter
welcher in der Lage ist, eine Molk. mit Dampfbetrieb und mit 3500 bis 4500 Litern Tagesverarbeitung selbständig zu leiten, und mit Buchführung als auch Rechnungswesen gut vertraut ist. Kaution von Kr. 2000 ist erwünscht. Gefl. Anträge mit Gehaltsanspr. sowie Zeugnisse über seine bisherige Tätigkeit bei Molkereien sind an den (1337
Vorstand der Molkereigenossenschaft in Mcedl, Nordmähren, zu richten.

Wegen Erkrankung unseres jetzig. suchen wir z. baldigen od. späteren Antritt einen ehrlichen, strebsamen und soliden (1489
Expedienten
Anfangsgehalt monatlich 65 Mark bei freier Station. Gefl. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erb.
Schweriner Zentral-Molkerei Schwerin i. Mckl.

Eine Molkerei-Genossenschaft in Schlesien sucht eine
tüchtige Persönlichkeit
Herrn oder Dame die mit der Buchführung durchaus vertraut ist. Stllg. dauernd und gut bezahlt. Off. u. **1144** an diese Zeitung.

Suche für meine Filiale einen
Gehilfen
verheiratet od. ledig, als alleinigen, vertraut mit Tilsiter Käserei und Schweinemast. Meldungen nebst Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet (1065
Christian Wittwer, Gr. Peterwitz (Westpreußen).

Betriebsleiter
mit elektr. Lichtanlage (Akkumulat.) und Eismaschine (Kohlensäure) vertraut sofort gesucht. Ferner (1190
tüchtiger Gehilfe
für Kessel und Maschine sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. (ohne Kost u. Logis) erb.
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M., Merianstr. 18/22.

Gesucht zu sofort oder später ein junger, nicht militärpflichtiger
Gehilfe
für Betrieb und Kontor. Gehalt 65 Mk. und freie Station. Stellung dauernd. (1217
Molkerei **Buxtehude.**

Gehilfe oder Meierin
fleißig und sauber zu sofortigem Antritt gesucht. Stellung leicht und angenehm. Gehalt monatl. 75 Mk. b. freier Station. Offert. erbet. an Molkerei-Gen. **Löbnitz** bei Biendorf (Anhalt). (1155

Gehilfe.
Suche zu sofort oder z. 15. Aug. einen tüchtigen, soliden, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten Gehilfen. Da umfangreicher Maschinenbetrieb, Zuverlässigkeit u. Gewissenhaftigkeit Bedingung. Gehalt je nach Alter u. Leistung 45—60 Mk. monatlich und freie Kassen. Off. erbeten (1083
Molkerei- u. Elektrizitätswerk **Geestgottberg** (Altm.) **W. Dreeßen.**

Suche zum 15. Aug. oder später einen tüchtigen (1315
Gehilfen
für Butterei und Käserei. Gehalt monatlich 50 Mk., freie Station u. freie Kassen. Stellung angenehm.
Knobel, Verwalter **der Raiffeisen-Molkerei und Kartoffelflockenfabrik, Bartin,** Kr. Rummelsburg, Pom.

Suche zum sofortigen Antritt evtl. 20. Aug. einen jung. militärfreien (1251
Gehilfen
der meine Dampfmolkerei mit Hilfe einer Meierin selbständ. leiten kann. Gehalt 50 Mk. monatl. bei freier Station.
Molkerei Klaushagen,
Kr. Neustettin.

Mehrere jüngere
Gehilfen
militärfr., solide und fleißig, für großen Stadtbetrieb, **woselbst gute Gelegenheit zur weiteren Vervollkommnung vorhanden,** per 15. Aug. oder später gesucht. Anfangsgehalt 45 Mk., daneben freie Station, freie Kassen und freie Molkereiwäsche. Meldungen erb. (1305
Königsberger Molkereigenossenschaft Königsberg i. Pr.

Von sofort oder etwas später suche einen militärfreien (1303
Gehilfen
der neben Butterei auch in Käserei bewandert ist. Selbiger muß den Chef in allen Zweigen vertreten können. Angebote mit Gehaltsford. und Zeugnisabschriften erb.
Piehl, Molkerei u. Käsefabrik, Löbau, Westpr.

Zum 1. Sept. d. Js. wird tücht. militärfreier (1243
Gehilfe
der mit allen Molkereiarbeiten vertraut ist, gesucht. Angebote m. Gehaltsangabe erb.
Molkerei Herbst, Danzig,
Rammbau 48.

Suche zum sofortigen od. späteren Eintritt einen tüchtigen
Gehilfen
der mit Kessel und Maschine vertr. ist und sich allen sonstigen Facharbeiten unterwirft. Anfangsgehalt 50 Mk. monatlich u. freie Station.
Dampfmolkerei **Lauck,** Ostpr.,
1312) Kr. Pr. Holland.

Neueste Depeschen.

Butternotierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

11. August. Ia **190—193 Mk.,** IIa **190—191 Mk.,** IIIa **186—188 Mk.** abfallende **182—185 Mk.** Tendenz: stetig.

Hamburg, 11. August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:**

1. Klasse **783** Drittel zu **188,08 Mk.** im Durchschnitt.
2. Klasse **35** Drittel zu **183,20 Mk.** im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 666 Drittel, im Durchschnitt 188,96 Mk.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.**

Am 11. August 8101 Stück. a) fehlt, b) fehlt, c) 133—135 *M*, d) 124—135 *M*, e) 110—125 *M*, f) 115—125 *M*. Für 100 Pfund Lebendgewicht. Tendenz: lebhaft.

Junger, kräftiger (1152
Molkereigehilfe
kann eintreten. Anfangsgehalt 50 Mark pro Monat und fr. Station und fr. Kassen, Reisevergütung.
Joh. Reis, Molkerei, Straßburg, Els.

Gesucht zu Ende August oder evtl. früher ein junger, militärfreier
Gehilfe
der mit Kessel und Maschinen vertraut ist, für hiesigen modernen Betrieb, 800 Kühe. Nur strebsame, jung. Leute, welchen an dauernder Stellg. gelegen ist, wollen sich melden. Anfangsgeh, 60 Mk, freie Station. Bewerb. m. Zeugnisabschr. erb. (1306
Frau Stabe, Meierei-Gen. **Eismar**, Ostholstein.

Suche zu sofort einen tücht., zuverlässigen (1252
Gehilfen.
Gehalt 60 Mk. bei freien Kass.
Molkerei Adenbüttel
b. Meine (Hannover).

Von sofort oder später ein tücht.
1. Gehilfe
bei Anfangsgehalt von 70 Mk. nebst freier Station gesucht. (1280
G. Baltinat, Dampfmolk. **Langfuhr.**

Suche zum 15. Sept. einen (1319
militärfr., älteren Gehilfen
(event. Kriegsinvalide) zur selbst. Leitung einer kl. Dampfmolkerei an der Ostbahn. Offerten m. Gehaltsansprüchen nebst freier Station an
Jordan, Magdeburg, Wilhelmstr. 3. Telefon 841.

Suchen zu möglichst bald bei 60 Mark Gehalt monatlich tüchtigen
erfahrenen Gehilfen.
Offerten mit Altersangabe erbittet
1354) Molkerei **Aisleben a. S.**

Da mein Mann im Felde suche zu sofort oder zum 15. August einen älteren, selbständigen (1355
Gehilfen
für Gaggenauer Dampf-Sparmotor.
Dampfmolk. **Lubiewo**, Kr. Schwetz.

Zum sofortigen evtl. späteren Antritt suchen wir einen tüchtigen
sauberen Gehilfen.
Anfangsgehalt 40 Mk. nebst freien Kassen. (1374
Molkerei Peitschendorf, Ostpr.

Junger, solider
Meiereigehilfe
für angenehme, leichte Stellung zum 1. 9. oder 1. 10. gesucht. Offert. m. Gehaltsansprüchen an (1366
Hugo Salewski, Dresden A.
Buttergeschäft Falkenstr. 7.

Gesucht zu sofort oder später ein tüchtiger, wenn möglich militärfreier
Gehilfe
der den Betrieb, da ich eingezogen, selbständig leiten kann. Z. Zt. 2500 Liter. Anfangsgehalt 80 Mark u. freie Station. (1362
Molkerei Kuhstedt b. Gnarrenburg Bremen.

Für Harzkäse-Fabrik
wird ein tüchtiger **Gehilfe** oder **Gehilfin** gegen hohen Lohn zu sofort oder später in angenehme, dauernde Stellung gesucht. Gefl. Angebote unter **L. M. 1375** an diese Zeitung.

Suche zum baldigen Eintritt, spätestens bis zum 20. August einen
tüchtigen Gehilfen
der mit allen Arbeiten vertraut ist. Gelegenheit zur Ausbildung auf dem Kontor. Gehalt 65 Mark bei freier Station u. Kassen. Bewerbungen an (1361
Zentralmolkerei **Lechenich** b. Cöln.

Suche zu bald oder später einen
jungen Gehilfen
oder **Lehrling** für Dampfmolkerei, dauernde angenehme Stellung.
Molkerei Unruhstadt.

Zu sofort oder später suche jung.
tücht. Gehilfen
der mit Maschinen und Butterei gut vertraut ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet (1320
Dampfmolkerei, e. G., **Hettstedt** am Südharz.

Gesucht wird für die Dauer des Krieges ein militärfreier (1378
Gehilfe.
Meierei Groß-Wittensee
Kr. Eckernförde.

Tüchtiger Gehilfe
für Butterhandlung und sonstige Arbeiten gesucht. Gehalt 35—40 Mk. und alles frei. Stellung angenehm. (Angenommener Gehilfe ist nicht angetreten.) (1468
Frau Lina Seidel, Zindel,
Kr. Brieg, Schlesien.

Wir suchen zum baldigen oder späteren Antritt einen tüchtigen, ordentlichen (1467
Molkereigehilfen.
Gehalt 55 Mk. monatl. bei freier Station. Meldungen erb.
Schweriner Zentral-Molkerei,
Schwerin i. Mecklbg.

Suche zum baldigen oder auch späteren Antritt einen gewissenhaften, sauberen und zuverlässigen
Gehilfen
der mich im Betriebe vollst. vertreten kann und an selbst. Arbeiten gewöhnt ist. Gehalt 50 Mk. bei vollständig freier Station und Kassen exklusiv Wäsche. Da Stellung angenehm und leicht ist, können sich auch Kriegsinvaliden meld.
M. Zeich, Dampfmolkerei,
1466) **Schneidemühl.**

Da unser (1458
Molkerei-Gehilfe
zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir zum 1. Sept. d. Js. für die Dauer der Kriegszeit einen militärfreien Vertreter, der mit all. Molkereiarbeiten vertraut ist, bei hohem Gehalt.
Molkerei-Gen. **Niederwallmenach**
e. G. m. b. H. zu Niederwallmenach.

Militärfr. oder noch nicht militärpflichtiger, zuverlässiger (1474
Gehilfe
für Milchannahme und Hilfe in der Käserei nach holl. Art gesucht. 70 M. nebst freier Station und Kassen.
Deutsche Exportmilch-Werke
e. G. m. b. H, Neukirchen i. Holst.

Suche zum baldigen Antritt einen
jungen Gehilfen.
Gehalt 45 Mk. ohne Abzug. Auch kann unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** eintreten. 1473)
Alb. Fernan, Nagösen,
Kr. Zauch-Belzig.

Suche zum beliebigen Antritt einen jungen tüchtigen (1469
Gehilfen
für hiesigen modern eingerichteten Betrieb. Anfangsgehalt 40 Mk. bei freier Station und Kassen. Stellung leicht und dauernd. Gefl. Off. erb.
Dampfmolkerei Wartenburg a. Elbe
e. G. m. b. H., Station Globig.

Suche zum baldigen Antritt einen ordnungsliebenden (1413
Gehilfen
welcher während meiner Abwesenheit den technischen Betrieb vollst. leiten kann und allenthalben mal Hand mit anlegt. Gehalt pro Monat 75 Mk. und freie Kassen. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. erb.
Lemble, Molkerei Gisthorn i. Hann.

Jungen Gehilfen oder Lehrling
sucht zu Ende August unter günstig. Bedingungen. (1418
Molkerei Dtsch.-Krone.

Da unser Betriebsleiter seine Einberufung zu erwarten hat, suchen wir zum sofortigen Eintritt zuverlässigen, militärfreien (1472
Gehilfen
der einen Betrieb mit Milchversand und Kühlanlage selbständig führen kann. Gehalt 75 Mk. bei fr. Station.
Molkerei-Gen. Landstuhl (Pfalz).

Tüchtiger Gehilfe
welcher schon in Tilsiterkäsereien gearbeitet hat und mit Maschine u. Butterei vertraut ist, kann sofort eintreten. Gehalt monatlich 80 Mk., freie Station. (1414
F. Fahrner, Ellerwald b. Elbing, Wpr.

Da unser Gehilfe Ende Sept. eintreten muß, suchen wir zum 1. Sept. oder früher einen tüchtigen, soliden
Gehilfen.
Da umfangreicher Maschinenbetrieb, Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit Bedingung. Anfangsgehalt 50 Mk. monatlich und alles frei.
Molkereigen. Kierspe-Bahnhof,
1416) Westfalen.

Wir suchen zum 1. Sept. cr. einen jungen (1421
Gehilfen
für unsern beschr. Betrieb. Stellung ist leicht und angenehm. Anfangsgehalt 40 Mk. monatlich nebst guter Verpflegung. Auch kann ein junger Mann als **Lehrling** eintreten. Off. erb. **Richard Becker**, Gen.-Molkerei **Pastow** b. Broderstorf i. Mcklbg.

Suche sofort tüchtigen (1425
Gehilfen oder Meierin
die evtl. imstande sind, einen mittl. Betrieb zu leiten. Antritt könnte auch etwas später erfolgen. Stellung leicht und angenehm. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen.
O. Schramme, Dampfmolkerei
Schönstedt, Kr. Langensalza.

Wegen Einberufung suche ich zum baldigen Antritt einen (1429
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Beschr. Betrieb und angenehme Stellung (evtl. Kriegsinvalide). Anfangsgehalt 60 Mk. netto. Off. erb.
O. Stinzel, Molkereigen. Holtland
bei Leer.

Suche zu sofortigem Antritt einen tüchtigen (1431
Gehilfen
der im Buttersormen gewandt ist und mit Pferden umgehen kann.
August Gierschewski, Braunschweig,
Nußbergstr. 17.

Zu möglichst baldigem Antritt suche ich einen jungen, kräftigen
Gehilfen.
Gehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen. (1434
Otto Fischer, Molkerei Anklam.

Wir suchen zum 20. oder 25. d. Mts. für Butterei und sonstige vorkommende Arbeiten einen tüchtigen, sauberen (1436
Gehilfen.
Derselbe muß im Bedienen der Eismaschine bewandert sein. Anfangsgehalt 70 Mk., freie Kassen.
Dampfmolkerei Oelde i. Westf.

Suche zum 1. Sept. für kleine Molkerei in der Altmark tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 45—50 Mk., freie Station u. Kassen. (1445
Grotmaack, Wittenberge, Schillerstr. 8.

Auf sofort oder später wird ein tüchtiger, junger (1444
Gehilfe
gesucht.
Molkerei Wilhelmshöhe, Kassel,
Wilhelmshöher Allee 122.

Suche einen jüngeren, noch nicht militä pflichtigen (1400
Gehilfen oder junge Meierin
bei gutem Gehalt.
A. Ahrens, Bad Wildungen.

Suchen zum 15. August oder etwas später für unsern modern eingericht. Betrieb einen jungen, angehenden
Gehilfen.
Gehalt anfangs monatl. 40 Mk. bei freier Station und Kassen. (1470
Molkereigen. e. G. m. b. H. **Neustädel,**
Bez. Liegnitz.

Tüchtiger 1396
Molkereigehilfe
gänzlich militärfrei, der sich auch auf Kessel und Maschinen versteht und überhaupt in jeder Hinsicht durchaus selbständig zu arbeiten vermag, bei gutem Gehalt z. 20. Aug. für meinen städtischen Betrieb gesucht.
Dampfmolkerei Philipp Neff,
Ludwigshafen a. Rhein.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein kräftiger (1385
Gehilfe
für Butterei und Kessel. Gehaltsforderung und Zeugnisse einsend. an
Molkerei **Lintel, Norden** (Ostfrsld.).

Wegen Krankheit des jetzigen suche zum 15. Aug. einen jungen, tüchtig.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Stellung ist angenehm u. dauernd. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe erbittet (1485
Molk.-Gen. **Catlenburg** b. Northeim
A. Körber.

Wir suchen zu sofort einen (1487
Gehilfen.
Gehalt 60 Mark oder eine **Meierin.** Gehalt 50 Mark, Kassen u. Molkereiwäsche frei. Offert. erb.
Molkerei **Schotten** (Ober-Hessen).

Zu bald oder 1. September suche einen tüchtigen, ehrlichen (1483
Gehilfen.
Gehalt 45 Mark und freie Station. Bei guten Leistungen Zulage.
A. Hoffmann, Molk. u. Butterhdlg.
Kattowitz (Oberschles.)

Suche für sofort einen jungen, militärfreien **Gehilfen**
Gehalt nach Übereinkunft. Ferner kann ein (1475
Lehrling
unter günstigen Bedingungeu in hiesigen modernen Betrieb eintreten. Offerten erbittet
G. Arns, Molkerei-Verw., **Kleinau**
(Altmark).

Suche sofort oder später (1488
tüchtigen Gehilfen
bei gutem Gehalt.
Bösche, Neuwedell (Neumark).

Wegen Einberufung (1492
tüchtiger Molkereigehilfe
für modernen städtischen Betrieb gesucht bei 90 Mk. Monatsgehalt, Station und Kassen frei.
Molkerei Emden.

Tüchtiger Käsereigehilfe
findet von sofort oder etwas später bei hohem Gehalt dauernde Stllg.
Käserei **Möskenberg** bei Grunau, Westpr. (1464

Suche zum 15. August od. einige Tage später einen (1269
militärfreien Tilsiter Käser.
Kenntnisse vom Kessel, Maschine u. Schweinemast erforderlich oder eine Käserin. Offerten erb.
Adolf Heise, Dampfkäserei,
Girrehnen, Post Kraupischken.

Suchen zum 12. August od. früher einen sauber. Gehilfen
als Heizer und Zentrifugen-Führer.
Gehalt 90 Mk., freie Station und Kassen. (1154
Molkerei-Gen. **Neuruppin.**

Tücht. Tilsiter Käser (214
bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Groh, Berlin, Schmidstr. 5.

Suche zum 15. August oder später einen (1428
jungen Mann
Sohn rechtlicher Eltern, zur Erlernung des Molkereifachs unter sehr günstigen Bedingungen. Off. an
W. Hauschild, Abbendorf, Kr. Salzw.

Zum baldigen Antritt suchen wir eine tüchtige, zuverlässige 1388
Meierin
für Butterei. Anfangsgehalt 40 Mk. und freie Station. Zeugnisabschr. Milchverwertungsgen. **Kleschkau,** Kreis Danziger Höhe.

Gesucht zu sofort eine junge
tüchtige Meierin (1382
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Zeugnisse u. Gehaltsford. erb. Gen.-Meierei **Pinneberg** b. Hamburg.

Suche zu sofort oder später eine
junge Meierin
für Dampfbetrieb. Wenn noch nicht erfahren, dann wird sie angelernt. Gutes Gehalt. Off. an (1387
Otto Foerster, Unruhstadt.

Gesucht tüchtige Meierin
oder **Gehilfen** in angenehme, dauer. Stellung. Antritt sofort. Zeugn. und Gehaltsford. erb. (1417
Gut Lintel, Norden (Ostfriesl.).

Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt, eine passende **Lehrstelle** als
Meierin.
Selbige war bereits schon in einer Käserei tätig. Provinz Hannover bevorzugt. Off. erb. u. **Molkerei 1443** an diese Zeitung.

Zur Milchannahme u. selbständ. Führung eines frauenlosen, kleinen Haushalts in ländl. Genossenschafts-Molkerei, mit schönem Garten und großer Wohnung, wird von kathol. 28 jähr. Verwalter mit Gymnasialbildung zu möglichst bald e. ledige, einfache, solide und

fleißige Dame

(Frl od. kinderlose Witwe) gesucht. Weil ich noch ledig bin u. Wohnung ohne Einrichtung ist, so wollen sich bitte nur solche Damen melden, die Aussteuer und etwas Vermögen besitzen. Kenntnisse in Buchführ. und Milchuntersuchung erwünscht, jedoch nicht erforderlich Um leichter und schneller wählen zu können, ist Angabe aller nennenswerten Verhältnisse erbeten, wofür ich Diskretion garantiere. Off. u. **1412** an ds. Ztg.

Mehrere Meierinnen
finden sofort dauernde Stellung.
Molkerei **Neu-Bogdahmen**
1284) b. Sköpen, Ostpr.

Zum bald. Antritt oder 15. Aug. eine tüchtige ev.
Meierin
für Butterei und Hilfe im Betriebe gesucht. Gehalt bei freien Kassen 35 Mk. monatlich. Familienanschluß. Off. u. **Schlesien 1254** a. d. Zt. erb.

Verheirateter Obermeier.
Ich suche einen tüchtigen Obermeier, dessen Frau mit tätig sein muß, und der selbst mit eingreift, auch vollständig im Fach erfahren sein muß, bei gutem Gehalt und schöner Wohnung. Antritt sofort oder 1. September 1915. (1326
Julius Klose, Molkerei **Rüstern** Kreis Liegnitz.

Suche für sofort oder später einen tüchtigen Gehilfen als ersten oder
Obermeier
bei hohem Gehalt. Auch kann eine Meierin Stellung erhalten. Off. erb. Dampfmolkerei **Mügeln,** Bez. Leipzig.

Suche zum 21. August evtl. früher
tüchtigen Buttermeier.
Gehalt 55 Mk. (1437
Dampfmolkerei **Delitzsch.**

Zu sofort oder später findet ein verheirateter (1409
Maschinist und Heizer
bei 30 Mk. Wochenlohn und freien Kassen. Dauernde Stelle. Kenntnisse der Ahlbornschen Eismaschine und Führung d. Separatoren Bedingung. Molkrei-Genossenschaft zu **Insterburg** e. G. m. u. H.

Wegen Einberufung meines jetzigen suche ich zum sofortig. Antritt einen zuverlässigen, pflichttreuen (1433
Obermeier
verheir. oder unverheiratet. Meld. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsford. an
Dampfmolkerei **Meseritz.**

Suche zu möglichst sof. gewandten, fixen (1430
Buttermeier
sowie tüchtigen **Gehilfen.**
Remmler, Direktor, **Köln a. Rh.**

Gesucht zu möglichst sofortigem Antritt für hiesige **Gutsmolkerei** mit Dampfbetrieb tüchtiger, gewissenhafter, militärfreier
Meier
auch Kriegsinvalide, welcher selbst. arbeitet. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. bei freier Station erb.
Gutsverwaltung Fahrenholz
1388 bei Borgfeld i. Mcklbg.

Wegen Einberufung suchen wir einen tüchtigen (1486
Buttermeier
bei hohem Gehalt. Antritt sofort
Molkerei-Gen. **Greifswald.**

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich für sofort einen älteren, selbständigen (1307
Meier
für städtischen Betrieb.
C. Meulenbergh, Aachen, Mathiashofstr. 29.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
Molkerei-Gen. Bevensen.
Frau Gralle, Neubruck.
Domäne Juchow, Kr. Neustettin.
Molkerei-Gen. Gumbinnen, Ostpr.
Albert Strumpf, Wanzleben.
Gen.-Meierei Hollenbek.
O. Bartsch, Alt-Schönau a. K.
Molkereigen. Gramschütz, Kr. Gl-gau.
Wollschläger, Rhinow.
Molk.-Gen. Rastede e. G. m. u. H.
Molkerei E. G. Bingerau, Bez. Breslau
Molkerei Soltau.
Molkerei Baruth.
Molkereigen. Pr. Stargard.
Molkerei Swinemünde.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Achtung!
Wir suchen für unsere äußerst
tüchtigen Vertreter
der unseren modernen Stadtbetrieb zur größten Zufriedenheit leitet, per bald od. später gute Vertreter- od. dauernde Stellung. (1261
Dampfmolkerei **Pölzig S.-A.**

Tücht., ält. Fachm. sucht Stelle als **Verwalter od. Buchhalter,** auch vertretungsweise. Briefl. Off. erb. d. Verw. d. Molk. **Gillersheim** (Harz).

Molkerei-Verwalter
28 J. alt, verheir., vollst. militärfr., Molkereischule besucht, 5 Jahre Betriebsleiter gewesen, durch Russeneinfall Stelle in Ostpreußen verloren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober Stellung als Betriebsleiter. Kaution vorhanden. **Paul Brandt,** z. Zt. **Königsberg i. Pr.** Tragheimer Kirchenstr. 75 III. (1318

Alt. Fachmann, militärfr., m. gut. Charakter, pratt. erfahr. i. Molkereifach, vertr. m. Butt., Käs., Dampfkessel, Maschinen, Eismasch., elektr. Licht, Buchführ., Milchuntersuchung, Schweinezucht und Mast, sucht geeignete Stellung
als Verwalter
zu bald oder später. Gefl. Offerten erb. unt. **A. Z. 1352** an ds. Zeitung.

Molkerei-Verwalter
31 J. alt, led., militärfrei, technisch u. kaufm. gebild., firm in Stadt- u. Land- sowie in Voll- u. beschr. Betrieben, sucht sich zu verändern. Für jed. Produkt leistet er volle Garantie. Antritt vom 25. d. Mts. ab nach Belieben. Gegend gleich. Gute Zeugnisse vorh. Off. m. Gehaltsang. erb. **Rudorf,** Molk. **Frille** b. Mind., Westf.

Militärfr., verheir., sehr tätiger
Molkereiverwalter
langjähr. Erfahrung in städtisch. u. ländl. Betrieben, techn. u. kaufm. firm, sucht sich zum 1. Oktbr., auch früher zu verändern. Hohe Kaution u. beste Zeugnisse vorhand. Würde auch vorerst Vertretung annehmen. Offert. unter **1389** an ds. Zeitung.

500 Mark
Vergütung für Vermittlung einer guten Betriebsleiterstelle. Bin militärfr., verheir., langjähr. Erfahrung in städt. u. ländl. Betrieben, techn. u. kaufm. prima. Hohe Kaution u. beste Zeugn. vorhanden. Off. unt. **1390** an diese Zeitung.

Alt, erfahr. **Fachmann** sucht Stellung od. Vertret. in Gen.-Molk. f. Milchann., Kontor u. Milchuntersuch. Off. u. **R. 4819** an **Rudolf Mosse, Berlin W. 35,** Potsdamerstr. 33. (1242

Älterer Molkereifachmann
sucht wegen Aufgabe der Pacht zum 1. Oktober Anstellung. Gefl. Offerten erbeten unter **1365** an ds. Zeitung. [Ostpreußen.]

Langj., gänzl. militärfr. **Molkereifachmann** möchte Vertret. übernehm. Off. m. Gehaltsang. u. **1457** a. d. Ztg.

Tüchtiger Fachmann
verh., sucht sofort dauernde Stellung.
Paul Muscate, Berlin W 50,
1484) Würzburgerstr. 6.

Bakteriologisch u. chemisch gebild. **Milchwirtschaftler,** Akademiker, mit Praxis in milchwirtsch. Großbetrieb, sucht passende Stelle (ev. Stellvertretung) in großer Molkerei oder Fabrik von Milchprodukten. Offrt. erb. unt. **1448** an diese Zeitung.

Molkereibesitzer
45 Jahre, der wegen Milchmangels gezwungen ist, die Molkerei aufzugeben, sucht gute, dauernde Stellung, wo Frau od. Tochter mit beschäftigt werden kann, und ist zu persönlicher Besprechung gern bereit. Ev. kauft er auch eine gutgehende Molkerei. Offerten erbittet (1395
Molkerei **Ebergötzen,** Kr. Göttingen.

Militärfr. Verwalter, verh., 30 J. alt, mit tadellosen Zeugnissen und Referenzen, der seine Stellung aus besonderen Gründen aufgegeben hat, sucht zum 1. Oktober od. später evtl. auch schon früher Stellung als
Betriebsleiter
einer mittl. od. größeren Molkerei. Kaution in jeder Höhe wird gestellt. Falls Mangel an Dauerstellung empfehle mich als **Vertreter im Felde** stehender Kollegen. (1481
Molkereiverwalter H. Kollow,
Molkerei **Horneburg, Unterelbe.**

Als Verwalter od. Vertreter für eine moderne Meierei sucht militärfreier, schwedischer (1491
Molkerei-Instruktor
zum 1. Sept. Stellung. Pers. ist auch in der Lage, jedes Personal zu beschaffen. Ia. deutsche u. schwedische Zeugnisse zur Verfügung. Garantie für höchste Ausbeute und beste Produkte. Off. sind z. richt. an **Rikard of Trolle,** Milchzentr., **Lenjahn,** Holst.

1. Gehilfe m. Facharb. vertr., s. dauernde Stell. **Alfr. Körner,** Molk.-Geh. **Neudorf** (Eule), Kr. Neurode (Schl.)

Tüchtig. Gehilfe, 24 Jahre alt, m. sämtl. Arbeiten, wie auch d. schriftl., bestens vertraut, sucht mögl. zu sofort Stellung. Gute Zeugn. vorh. (1468
Huwe, Gr.-Schliewitz, Westpreußen.

Tücht. Gehilfe s. sof. Stell. a. Buttermeier. Off. an **Gottschlich,** Molk. **Niederzehren,** Kr. Marienwerder, Westpr.

Strebsamer Gehilfe, 18 Jahre alt, sucht zum 20. August dauernde Stellung. Offerten erbittet (1415
Otto Böhme, Erfurter Sanitäts-Molkerei, **Erfurt,** Dreyseстraße 3.

Jg. Gehilfe, m. all. i. Fach schlag. Arbeit. vertr., sucht zu sof. od. spät. Stellung. Off. erb. **Wilh. Haecker, Greifswald,** Langereihe 30. (1422

Junger, tüchtiger Gehilfe, 18 J. alt, sucht zum 15. od. spät. Stellung. Nachmittags Kontorarbeit erwünscht Offerten m. Gehaltsang. erb. (1438
Otto Bode, Molkerei-Gehilfe
Rennau b. Barmke (Braunschweig).

Jg. Molkereigehilfe, d. m. Kessel u. Maschinen, Butterei u. Käserei gut vertr. ist, a. kleine Reparaturen selbst übernimmt, sucht sof. Stellung, wo er Gelegenheit findet, sich im Kontor auszubilden. Off. erb. **Paul Teschke, Wachsmuth** b. Riesenburg, Westpr.

Solider Gehilfe
21 Jahre alt, welcher vom Militär entlassen, sucht zu sofort Stellung. Gegend gleich. Off. erb. (1393
St. Stefanowicz, Kosten in Posen.

Junger Molkereigehilfe

sucht zum 1. September in der Nähe Braunschweig Stellung. (1403
Frau **Bertha Schöppe, Braunschweig** Goslarschestraße 67, part.

Jg., tücht. Gehilfe s. Stell. z. sofort. Antritt. Off. m. Gehaltsang. erbittet
Gust. Nolte b. Frau Bertram
Hullersen, Kr. Einbeck. (1384

Angeh. Gehilfe s. sof. Stell. z. weiter. Ausbildg. Off. erb. **Ernst Wolgast,** Gutsmeierei **Borstel,** Holstein. (1394

Ein tücht. Molk.-Gehilfe sucht z. 1. September Stellung. **H. Meyer,** Molkerei **Frödenau,** Kr. Rosenberg.

Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, militärfrei, sucht Stellung zum 1. September, event. etwas früher. Offert. erbeten unter **B. Z. 1480** an diese Zeitung.

Gehilfe

18 Jahre alt, sucht sofort Stellung zur weiteren Ausbildung. Off. erb. unter **R. S. 1456** an diese Zeitung.

Militärfreier Gehilfe
22½ Jahre alt, 8½ Jahr beim Fach, sucht z. belieb. Antr. Stellg., überneh. auch Vertret. während des Krieges. **Ferd. Friedrich, Burgdorf** b. Börßum.

Militärfreier Gehilfe, 22 J. alt, sucht zum 15. Stelle als 1. Gehilfe, Gutsmeier od. ähnl. selbst. Posten.
H. Schelosky, Berlin O.
1490) Grüner Weg 74 IV.

Jg. Gehilfe, 21 J. alt, s. z. 20. 8. dauernde Stelle, wo Kontorarb. zugesichert. Schlesien bevorzugt. Off. erbittet **Klinner,** Molkerei **Lechenich** bei Cöln. (1363

Suche zum beliebigen Antritt Stellung als (1377
Annahmegehilfe od. Expedient.
E. Büchner, Görlitz, Schulstr. 4 I.

Suche bald. Stelle als **1. Gehilfe** in größerem Betriebe. Angeb. unt. **1356** an ds. Zeitung.

Verheir. Gehilfe, 25 Jahre alt, militärfr., mit Tilf. Käserei sowie all. Facharbeit. beh. vertr., sucht zu sofort Stellung in Tilsiter Käserei. Offert. mit Gehaltsang. erb. (1376
Zerausky, Käser, Wengern
b. Braunswalde, Kr. Stuhm, Wpr.

Verheir. Maschinist, geprüft, geübt. Schloss, vorzügl. im Elektr. u. Eismasch., gute Fachkenntn., sucht Stelle in nur groß. Betrieb. Westfl. od. Rheinl. Off. unt. **1477** an ds. Ztg.

Suche Stellung
f. mein. Sohn, 17 J. alt, groß und kräftig, zur weiteren Ausbildung.
Frau Jörns, Ziethen b. Ratzeburg i. L. (1463

Jg., kräft. Mensch sucht Lehrstelle z. Erlernen d. Molkereifachs. Selbig. ist 18 J. alt u. m. Maschinen schon etwas vertraut Off. erb. an (1410
Arthur Ueckert, Gülzow, Pommern.

Besitzerssohn, 20 Jahre alt, hat Lust, das **Molkereifach zu erlernen.** Gefl. Offerten erbittet (1426
W. Guhl, Wahrenberg
b. Wittenberge a. Elbe, Hof 21.

Meierin sucht Stellung. Schles. bevorzugt. **L. Fischer, Brieg,** Bez. Breslau, Schulstraße 27. (1465

Suchen für eine Meierin
20 Jahre alt, zu sofort Stellung. Dampfmolkerei **Gr. Hehlen** b. Celle.

Suche zu sofort Stelle als
Gutsmeierin
oder sonstigen Vertrauensposten.
Angebote m. Gehaltsangaben sind unt. **1462** an ds. Ztg. zu richten.

Anständ. Meierin sucht zu bald Stelle. Gutsmolk. bevorz. (1482
Nowak, Breslau, Bismarkstr. 33.

Kräft. Mädchen, 23 Jahre alt, sucht zum 1. 10. 1915 Lehrstelle als Meierin. **Hermine Raddatz, Schlawe** i. Pomm., Molkerei. (1478

Tücht. Verkäuferin, gel. Meierin, m. sehr gut. Zeugniss., sucht z. 1. Sept. a. Filialenleit, event. z. selbst. Führ. d. Haush., angen. Stellg. Off. m. Gehaltsang. erb. **Verkäuferin, Eilbecker-Meierei, Hamburg,** Lübeckerstr. 95

Suche f. kräft., jung. Mädchen Stell. a. **Lernmeierin.** Off. an **Th. Zühlke,** Verwalt., **Dobergast** b. Hohenmölsen (Pr. Sachsen). (1404

Suche für meine Schwester, welche federgewandt und sicher im Rechnen auch in Betriebsbuchführung u. Abrechnungswesen bewandert ist zu sof. od. spät. Stell. f. Betrieb u. Kontor. Selbige ist auch m. Butterfertigern vertraut. Gefl. Offert. an **Hornig,** Molk.-Verw., **Burhafe,** Ostfsl. (1423

Strebsam. Obermeier sucht per sof. Stellung für Betrieb und Kontor, oder andern Vertrauensposten. Off. m. Gehaltsangabe erb. **E. Petersen, Schwersenz,** Posen. (1435

Meierist, v. Militär entlassen, sucht Vertrauensstellg. od. Vertret. eines Verwalt. Selbig ist d. Neuzeit entsprechend. Betrieb. gewachs, sow. m. Milchvers. vertr. u. d. Buchführ. kund. Rheinl. od. Westf. bevorz. **Schartau, Billerbeck,** Kr. Osterburg, Altm. (1427

Tücht., solider, militärfr. **Meier** (Gehilfe), 29 J. alt, an selbständiges Arb. gewöhnt, keine Arb. scheuend, sucht Vertrauensposten (dauernde Stelle) zu sof. bei Masch., Butterei, od. als Gutsmeier od. ähnl. Angeb. an **J. K., Berlin,** Brandenburgstraße 25, Seitenfl. III, b. Dierich.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

26 jähr. Fachmann, z. Zt. feldgrau, wünscht **zwecks späterer Heirat** mit gebildeter jungen Dame od. Wittwe in Briefwechsel zu treten. (Strengste Verschwiegenheit). Gefl. Offert. m. Bild **unter 1406** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Beabsichtige die hiesige **Dampfmolk.** z. verkauf. od. z. verp., da der Besitzer im Felde vermißt ist. Dampfmolkerei **Grutta, Kr. Graudenz,** Westpr. (1459

Molkereipacht

gesucht, am liebsten in der Prov. Posen oder Westpr., kath. Gegend, einen Dampfbetrieb mit wenigstens 8—1500 Ltr. Milch. Offerten mit genauen Angaben unter **1364** an diese Zeitung erbeten.

Aufrichtiges Angebot!

Beabsichtige meine in Schlesien belegene Molkerei wegen Einberufung meiner Söhne sofort zu verkaufen. **Preis 14000 Mk.** Milch augenblicklich nur 700 Liter, alles Milchversand. Angebote unt. **1342** durch diese Zeitung.

Trotz der Kriegszeit verkauften wir wieder in letzter Zeit
2 Molkereien
und suchen noch weitere Objekte zum
Kauf oder Pacht
für kapitalkräftige Reflektanten.
1367) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Eine gutgehende
Dampf-Molkerei
krankheitshalber für 3000 Mk. verkäuflich. Milchquantum 1000 Liter pro Tag. Offerten erb. unter **1398** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann sucht sofort **eine Molkerei** zu pachten. Ausführl. Offert. unter **1411** an diese Zeitung erbeten.

Die Molk. Pustleben

bei Nordhausen, große Gebäude mit Hof und Garten, ca. 1 Morgen Flächeninhalt, nahe der Bahn gelegen, gute Verbindung der Städte, steht zum sofortigen Verkauf. Näh. zu erfahren beim Vorstand der Molkerei. (1451

Lehr- und Versuchsanstalt für Molkereiwesen zu Praust.

Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen.

Beginn für Schüler u. Hospitanten 1. Oktober und 1. April.

Untersuchungen von Milch usw. — Abgabe von Reinkulturen. — Revisionsstelle. — Stellen-Nachweis.

Jogurt-

Milch-Herstellung
Speise-Herstellung
Käse-Herstellung

lehrt der Molkerei-Bakteriologe Dr. J. F. **Hußmann** in seinem 60 Seiten starken Buche

Anleitung
zur rationellen Milchverwertung

i. Bd. Jogurt

Preis 75 Pfennig.

Buchhandlg. d. Molk.-Zeitung
Hildesheim.

Achtung! Welche Molkerei-Schule beginnt zu Oktober ein. **Betriebsleiter-Kursus?** Gefl. Offert. erbitte unter **1405** an diese Zeitung.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbsl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käsalabextrakt. Käsalabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Guterhaltener, stehender **Dampfkessel** mit 5 Atm. Druck u. 5—10 qm Heizfläche sow. ein **Milchkühler** von 500—1000 Ltr. Stundenleistung
zu kaufen gesucht.
Näheres unter **1359** durch ds. Ztg.

Konkurs-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der Bromberger Molkerei u. Dampfbäckerei e. G. m. b. H. in **Bromberg,** Gammstraße, sind zu verkaufen: (1391
1 Alfa-Separator
1 Milchhebewerk
2 horizontale Antriebe
1 Buttersatz m. Gestell v. Schöningen
1 Butterkneter Nr. 3 von Ahlborn.
Angebote nimmt entgegen
der Konkursverwalter
Carl Beck, Bromberg.

Zu kaufen gesucht wenig gebrauchter
Verkaufswagen
für mindestens 14 Milchkannen zu 50 Liter. (1439
Molkerei-Genossenschaft **Schivelbein** (Pommern).

Milch-Bassin

guterhalten, kupferverz., m. Dampfschlange, 150 Ctm. lang, 100 breit, 80 tief, ist preiswert geg. Nachnahme zu verkaufen. Offert. m. Preisangaben an (1450
Molkerei **Zodel,** Kr. Görlitz (Schl.).

Magermilchpumpe (Bergedorfer Eisenwerk), **Buttermilch-Bassin,** 5 Meter **verzinntes Kupferrohr, Verschraubungen, Dampfstrahlmolkenheber, Kannen,** 4 m **Dampfschlauch**
billig zu verkaufen.
Molkerei **Gräningen** b. Nennhausen (Westhavelland). (1446

Ein **stehender Dampfkessel, Wandmaschine u. vollständige Molkerei-Einrichtung** sofort billig zu verkaufen. Gefl. Offert. an (1290
Reinhard Witt, Besitzer, **Altendorf**
Post Wodek, Krs. Hohensalza.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige
12—15 PS-Dampfanlage
best. in steh. **Quersiederkessel,** 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe,** umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

Spiritus-Hängelicht

MARLA
brennt
3 mal so billig
wie
Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183

KÄSEETIKETTEN **PAPPSCHEIBEN** **VERSCHLUSSETIKETTEN**
VERSCHLUßSTREIFEN
fertigt sauber u. billig
ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BRGISGAU)

Ia Speisesalz in 5/4 Ztr.-Säcken stets vorrätig.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Kartoffelschnitzel!

Nur einmal gemahlen.

Noch 200 Ldg. **allererste** Qualität abzugeben! Diese Ware übertrifft an Futterwert alle bisher gelieferte. Konnte durch Betriebsstörung nicht zur Stärkefabrikation ausgenutzt werden, enthält daher noch 48 % Rohmehl und 7 % geb. Mehl.
Preis per **10000 kg** (Mindest-Abnahme) **Mk. 320.—** ab Schiffstation Meppen (Oldenburg). (6884
Bestellungen erbitte mögl. bald, da wahrscheinlich letzte Einfuhr.
Muster auf Nachfrage gratis.
W. Ahrens, Herford i. Westf.

Im 5. Auflage erschien soeben

Georg Göttsche

Die Kältemaschinen

Gemeinverständliche Bearbeitung der Eis- und Kühlmaschinen und ihre Anlagen für Besitzer von Kühlanlagen, Ingenieure, Architekten, Industrielle u. Praktiker. 5. Aufl., 1915, 824 Seiten, 734 Figuren, 154 Tabellen. Preis in Halbfranzband 20.— Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Versandschachteln

aus **prima fester** und **zähester Lederpappe,** für Post- und Bahnversand, in jeder Größe und Ausführung. **Spezialanfertigung** von Versandschachteln für die vom **Verein Oldenburger Molkereifachleute** herausgegebenen **Normalbutterformen.**

Hackstedt & Co., Versandschachtelfabrik, Lohne i. Oldbg.

Milch-Zentrifugen

für Handbetrieb, verschiedene Größen, 100—200 Liter pro Stunde, neu, tadellos funktionierend. Ein in Zahlung genommener Posten soll unter halben Fabrikpreisen, eventl. auch einzeln, abgestoßen werden. Anfragen unter **H. B. 7879** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.** (1368

Guten Milch-Verkaufswagen mit Kasten sucht **H. Pagel, Havelberg** (Pdm.), Lindenstraße 8. (1158

Habe 50 Zentner

Labkasein

billig abzugeben. Offert. unt. **6813** an diese Zeitung.

Glycerin

für Kühlmaschinen geeignet, ist noch, auch an Wiederverkäufer, preiswert abzugeben. Anfragen unter **1440** an diese Zeitung erbeten.

5—600 Ltr. Vollmilch

auf Jahresabschluß gesucht. (1350
Eberh. Bronthorst
Sanitäts-Milchküche **Gelsenkirchen**
Essenerstr. 104. Telefon 1623.

Vollmilch ◆◆ Schlagrahm

zu guten Preisen nach **Frankfurt a. M.** auf dauernd gesucht. Kannen werden gestellt. Gefl. Offert. unter **1397** an diese Zeitung.

Vollmilch

jedes Quantum gesucht, **Molkerei-Butter, □-Käse** kauft (1080
Bachmann, Molkerei Beuthen O.-S.

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Import. **Export.**

Großhandel

In Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Fischmehl

unentbehrlich zur Schweinemast.
904) **Carl Steiner & Co.**
Hamburg 1.

Nach Hamburg werden zum 1. Oktober 500—1000 Liter

prima Vollmilch

auf Abschluß gesucht. Angebote unt. **1449** an ds. Zeitung.

Bin ständiger Abnehmer von

Ia □-Käse sowie Quark, u. frischer Molkereibutter.

Offerten erbeten. (1351
Rudolph Hug, Auerbach i. Vogtl.

Bin Abnehmer für größeren Posten

Nieheimer Hopfenkäse Standquark u. Stampfkäse ꝛc.

und bitte um bemusterte Offerte.
Brake i. Lippe. (1345
F. W. Heimbecher.

Habe wöchentlich noch einige Ztr.

pa. □-Käse

per Nachn. abzugeben und bitte um Preisgebot. (1401
Dampfmolkerei **Altcarbe a. Ostbahn.**

Wöchentlich größere Posten

Kamembert

halbfett und vollfett, gleichmäßige Ware, gegen Nachnahme von Großbetrieb in Berlin gesucht. Angebote unter **1373** an diese Zeitung.

Tilsiter Vollfettkäse

kauft zu höchsten Preisen **gegen sofortige Kasse**
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

Tilsiter- Schweizer- Holländer-

Käse kaufe jeden Posten (5225
gegen sofortige Kasse.
Wilhelm Müller, Kiel
Käse-Großhandlung.
Telegrammadresse: Käsehandel.

Ziegenkäse, Kamembert, Brie sowie Harzer- u. Spitzkäse

zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Kasse event. im voraus. Werte Off. unt. **1442** an ds. Ztg. zu richten.

Verdorbene Käse

verschiedener Art in größeren Quantitäten zu kaufen gesucht von (1447
Géza Blüh in **Zólyom,** Oberungarn.

Welche Molkerei kann wöchentlich größeren Posten

Neufchateller und Briekäse

liefern? Auch bin ich ständiger Abnehmer in

□-Käse mit Kümmel.

Offert. unt. **1233** an diese Zeitung.

Gelbe und schimmelige (509

Harzkäse

kauft jeden Posten gegen Kasse
Alfred A. Jatho, Hannover.
Käsegroßhandlung.

Quark

kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Nitzahn, Bz. **Magdeburg.**

Um zu räumen verkaufe einen Rest

vollfette Tilsiter

reif, haltbar, zu dem Nettopreis v. Mk. 90.00 gegen Nachn. ab hier.
Joseph Wachter
Käsegroßhandlung, **München 50.**

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Kaufe jed. Posten frisch., trocknen, metallfreien **Quark** zur regelmäß. wöchentl. Liefer. p. Kasse od. Nachn. Zahle höchste Preise, stelle a. Kaut. **Otto Heilemann,** Käsefabr., **Leipzig-Kleinzschocher,** Altranstädter-Str. 37.

Älterer Standquark

od. zu hart od. zu weich gewordener

Käse jeder Art

gesucht. Angebote unter **1170** an diese Zeitung.

Quark, alle Sorten Käse

wie **Tilsiter-, □-Käse** usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Frühstückskäse

Butter

Quark

□-Käse

Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. **Harsum, Han.**

Erbitte Angeb. in frischem

Quark.

Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum (Hann.)

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Quark

metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen **Albert Jahn,** Käsefabrik, **Stendal.**

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark

nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, **sofort** gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter **528** an diese Zeitung.

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
K. Olsen, Reinickendorf-O.-Berlin.

Alle Drucksachen für Molkereien

Milchkontobücher und Geschäftsbücher

liefert auch jetzt nach wie vor
zu üblichen Preisen sofort

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

12 Druckmaschinen — 25 Elektromotore — 30 Hülfsmaschinen

Für prima trockenen
Quark
zahle Mk. 40 per Ztr. ab Station und nehme laufend jedes Quantum. Gefl. Angebote unter **1116** an diese Zeitung erbeten.

38—40 Mk. zahle auf Abschluß für einwandfreien
Quark
je nach Entfernung. Offert. unter **D. M. 557** an diese Zeitung.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark
kauft zu höchsten Preisen (1223
Max Kretschmar, Käsefabrik Ottendorf b. Chemnitz.

Quark.
Zahle 38 bis 40 Mark.
Off. unt. **W. 130** an **Gerstmann's** Annoncen-Büro, **Berlin,** Alexanderplatz 1. (1288

Zahle Mk. 42 pro Ztr.
für trockenen Quark geg. Nachnahme oder Kasse voraus. (1286
Kuntze, Magdeburg N., Lübeckerstr. 51.

Quark
kauft jeden Posten (5781
Käsefabrik **Moys** b. Görlitz.

Kaufe jedes Quantum frischen
einwandfreien Quark
gegen sofortige Kasse. (4679
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Quark
regelmäßig wöchentl. einige Tonnen zu höchstem Tagespreise gesucht.
P. Dumsch, Berlin-Niederschönhausen 1341) Eichenstraße 22.

Quark
kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden a. d. Elster. (1346

Jeden Posten frischen, trockenen
Speisequark
kauft unter Nachnahme, per Zentner 38—40 Mark (1347
Paul Menzel, Berlin N. Ahlbeckerstr. 19.

Bin Abnehmer für jeden Posten
Quark sowie □-Käse
zu höchsten Tagespreisen, auch auf Abschluß, bei prompter Abrechnung und bitte um Offerten oder Zusendung. (1348
H. Sasse. Käsefabrik **Reinickendorf.**

Geg. sof. Zahl. od. Nachn. dauernd zu Kauf gesucht trockener **Standquark u. Stampfkäse,** auch eisenhalt. Sachen. Angebote m. klein. Muster u. Preis zu richten an Kräuterkäse-Fabrik **Werner & Co., Neumünster** i. Holst.

Suche wöchentlich
ca. 6 Ztr. **Speise-** u. 6 Ztr. **trockenen Quark** sowie 8—10 Ztr. **Landbutter.**
Zahle für Speisequark 25, für trockenen 30—35 Mk. gegen Nachnahme oder Kasse. (1419
Albert Schilling, Käserei **Dortmund** Missundestraße 40.

Prima Molkereibutter
hat abzugeben (1344
Molkerei **Lekow,** Kr. Pleschen.

Haben wöchentlich noch
Butter
zu 4 Mk. unter Berliner Höchstnotiz ab hier abzugeben sowie (1372
□-Kümmelkäse.
Offerten mit Preisangabe an Dampfmolkerei e. G. m. u. H. **Römhild** i. Thür.

Habe wöchentlich ca. 4—5 Faß
Butter
mit Mk. 3 unter Berl. Höchstnotiz gegen Nachn. abzugeben. (1399
Dampfmolkerei **Wernersdorf,** Wpr.

Ihre Überproduktion
in bester Butter
(ca. 3—4 Ztr. wöchentlich) hat auf Jahresabschluß vom 1. Oktober 15 bis Ende September 16 zu verkaufen u. erbittet gefl. Offert. nebst Preis Molkerei **Derenthal** b. Meinbrexen 1420) a. d. Weser.

Ständig größere Posten polnische
Landbutter u. Eier
ab Station **Stralkowo** i. Pos. abzugeben. Offert. unt. **A. B. 1441** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht
Kühlhausbutter mit od. ohne Salz, in größeren od. kleineren Partien. Gefl. Angebote unter **L. 1453** an diese Zeitung.

Butter, Speisequark, Nachnahme. 1186) Molkerei **Neunheilingen Th.**

Haben wöchentlich noch einige Zentner (1297
feinste Tafelbutter
in Tonnen oder in 1/1 Pfundpaketen abzugeben.
Molkerei-Genossenschaft **Drewer** b. Belecke.

Beste Sorten allerfeinste, frische
kernige Butter Ia
hat jederzeit abzugeben (1105
Postschließfach 76, Kattowitz O.-S.

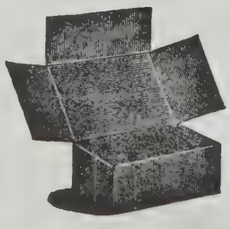
Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Noch einige Ztr. feinste, ungesalzene
Süßrahm-Tafelbutter und vollfetten Münsterkäse
zur regelmäß. Lieferung sucht (1222
J. Eyer, Straßburg (Elsaß) Goldschmiedgasse 13.

Habe wöchentlich 5 Tonnen
Molkereibutter
5 Mark unter Berliner Notierung per Nachnahme ab Station Christburg abzugeben. (1229
Joh. Ant. Manser, Molkereibesitzer **Christburg.**

Einkäufe von holländischer Kontroll-Butter
Gouda- u. Edamer-Käse sowie Trockenmilch
besorgt für prima Kassa-Käufer billig und prompt
S. S. Sevenster, Leeuwarden
Telefon Nr. 822 u. 905. Telegr.-Adr.: **Sevenster-Leeuwarden.**

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.



Pappschachteln

Eigene Herstellung, unübertroffene Güte und Preiswürdigkeit

Muster umsonst!

Jede Grösse lieferbar, fertig bedruckt :-: oder geprägt :-:

CARL MANN · HILDESHEIM
Erste Pappschachtel-Spezial-Fabrik für das Molkereigewerbe

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 62. **Hildesheim, den 13. August 1915.** **29. Jahrgang**

Inhalt.

Molkerei-Genossenschaften und Volksernährung.
Ein Beitrag zur Milchversorgung. Von Dr. E. Treue, Bielefeld.
Ehren-Tafel. — **Kriegsauszeichnungen.**
Rundschau. Maßnahmen gegen die Lebensmittelteuerung. — Die Tätigkeit der Reichsfuttermittelstelle. — Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. — Mecklenburgische Milchkonserven auf Gallipoli. — Bestrafte Milch- und Butterhändler. — Grobe Milchpantscherei.
Sprechsaal. Einiges über die Behandlung von Maschinen und Geräten in Molkereien.

Molkerei-Genossenschaften und Volksernährung.

Von Dr. Wegner-Norden.

In der Tagespresse wird in Zusammenhang mit den viel erörterten Fragen der Volksernährung verschiedentlich der ungerechtfertigte Vorwurf erhoben, daß die Molkerei-Genossenschaften zwecks Gewinnung des einseitigen Nährstoffes, des Butterfetts, das weit wertvollere, den Gesamtbedarf des Menschen deckende, kostbare Nährmittel, die Milch, zerstören und die Neben-Erzeugnisse der Buttergewinnung, Magermilch und Buttermilch, der menschlichen Ernährung entziehen und dem Viehstalle zuführen. Auch aus den Kreisen der Wissenschaft ertönen derartige Anschuldigungen.

Ein Beispiel aus der Praxis möge zeigen, daß die erhobenen Anschuldigungen nicht allgemein zutreffen. Die Molkerei-Genossenschaft Norden, die vor Kurzem ihr 36. Betriebsjahr beendete, hat sich von jeher bemüht, Mager- und Buttermilch der Küche zuzuführen. Mit der Butter- oder Karnmilch gelang ihr das leicht. Ist doch Buttermilch von jeher im Haushalt der Ostfriesen, nicht nur des Landwirts, sondern auch des Städters, ein hochgeschätzter Nährstoff, ein wertvolles Erfrischungsmittel. Noch heute erscheint Karnemelksbreie, eine mit Gerstengrütze unter stundenlangem Rühren beim Feuer hergestellte, gehaltvolle und schmackhafte Suppe, morgens und abends auf dem Tische vieler Landwirte, und wehe dem Kleinknechte, dem Pottjungen, der bei der Arbeit des Rührens seiner Pflicht nicht genügte. Aber auch dem Molkereiverwalter, welcher eine zum Kochen ungeeignete Buttermilch an die Genossen liefert, wird die Hölle heiß gemacht. Mag er auch die feinste Butter bereiten, versteht es aber nicht, eine gute Buttermilch zu gewinnen, so mag er sich getrost nach einer Stelle außerhalb des Landes umsehen. Im Sommer, zur Feldarbeit, wird rohe Karnmilch in großen Krügen mit aufs Land genommen und erfrischt und kräftigt die Leute weit besser wie Dünnbier, Zichorienaufguß oder ähnliche Durststillungsmittel. Auch bei den Städtern findet Buttermilch, die den hohen Wert dieses Nahrungsmittels bei ihren Besuchen auf dem Lande kennen lernten oder seinen Genuß beim Übersiedeln in die Stadt — unsere Bauerntöchter verheiraten sich häufig mit Beamten, die begabten oder zu körperlicher Arbeit unlustigen Söhne studieren — beibehielten, schlanken Absatz. Zu Zeiten des Mangels wird Karnmilchsbrei im Großen seitens der Unterstützungsvereine bereitet und an die Kinder der Armen verteilt. — Anders lag das mit der Magermilch, die nicht nur bei den Wohlhabenden, sondern auch bei den Minderbemittelten mit Verachtung angesehen wurde. Selbst gut gekühlte, leicht vergorene Molken werden gelegentlich als Erfrischungsmittel mit zur Arbeit genommen. Magermilch dagegen begehrt Niemand! Ein Hinweis, daß die Molkereien sich bemühen müssen, diesem gehaltvollem Nahrungsmittel einen Geschmack zu geben, welcher der Zunge zusagt. Versuche durch Sättigen mit Kohlensäure, die wir wiederholt anstellten, schlugen fehl! Da in Norden im Hochsommer seitens der Viehhändler gute Vollmilch zum Preise von 10 Pfg. für 1 Liter ins Haus gebracht wird, die sogenannten kleinen Leute sich Milchschafe, seltener Ziegen, halten, konnte ein lohnender Absatz für Magermilch nicht erzielt werden, obgleich man den Milchfahrern, die Milch, Buttermilch und Magermilch mit dem Handwagen in die Stadt bringen, 2 Pfg. für jedes Liter Magermilch aussetzte. Ein großer Teil der entnommenen Magermilch dürfte sogar zur Fütterung von Geflügel und anderen Haustieren Verwendung gefunden haben. Das wurde anders, als die Nahrungs- und Kraftfuttermittel im Spätherbst 1914 gewaltig im Preise stiegen. — Bald nach der Kriegserklärung setzte sich der Vorstand der Molkerei-Genossenschaft mit dem vaterländischen Frauenverein in Verbindung und stellte demselben ein unbeschränktes Quantum Magermilch zum Preise von 1½ Pfg. für das Liter zur Verteilung zur Verfügung, unter der Voraussetzung, daß der Frauenverein den Ausschank selbst in die Hand nähme. Der Frauenverein faßte die Angelegenheit tatkräftig an. Ein selten benutzter hölzerner Schmuckbau auf dem Zierplatze des Marktes wurde nun einer angemessenen Verwendung nutzbar gemacht und allmorgendlich zwischen 8 und 9 Uhr walten 2—3 junge Damen des nicht leichten Amtes, die zahlreich herbeiströmenden Abnehmer mit Mager- und Buttermilch zu versorgen. Ein erfreuliches Bild ist es, wenn ein Mann der hiesigen Landsturm-Kompagnie, deren Hauptwache sich in der Nachbarschaft unserer Milchhalle befindet, die opferfreudigen jungen Mädchen in der Aufrechterhaltung der Ordnung unterstützt, wie das jetzt regelmäßig der Fall ist! Daß die Molkerei, der zu Beginn des Krieges und später wiederholt die Arbeitskräfte entzogen wurden, sich dem Milchausschank nicht selber widmen konnte, ist selbstverständlich. Im Laufe des letzten Winters, nachdem die Preise für Magerkäse, der in der Molkerei Norden regelmäßig in großen Mengen hergestellt wird, immer weiter anzogen, mußten auch die Preise der Plundermilch dem Wunsche vieler Genossen entsprechend gesteigert werden von 1½ und 4 Pfg. für das Liter Mager- bezw. Buttermilch auf 2 und 5, später 2½ und 5, endlich 3½ und 5 Pfg. Aber glücklicherweise erlaubten die reichen Beihilfen, welche dem Frauenverein zuflossen, diesem die Fortsetzung seiner ersprießlichen Tätigkeit, der umfangreichen unentgeltlichen Abgabe beider Nebenerzeugnisse, und aus den folgenden Zahlen möge erhellen, daß es sich in der kleinen, rund 7000 Einwohner zählenden Stadt Norden keineswegs nur um die Unbemittelten handelt, welche den Genuß der Magermilch kennen lernten und denselben hoffentlich auch beibehalten werden, wenn uns demnächst ein glorreicher Friede bescheert ist.

Wenn aber heute unsere Ärzte, von denen einer im Felde steht, wenig zu tun haben, so glaube ich diese erfreuliche Erscheinung nicht zuletzt auf den umfangreichen Genuß von Mager- und Buttermilch zurückführen zu dürfen. Der vaterländische Frauenverein nahm seine Tätigkeit bereits am 16. August 1914 auf. Es wurden durch ihn zum Ausschank gebracht:

August	1462½	Ltr.	Magermilch	1477½	Ltr. Buttermilch
September	5781½	„	„	5122	„ „
Oktober	8316	„	„	6504	„ „
November	10149½	„	„	6656	„ „
Dezember	10512½	„	„	5945	„ „
Januar	9375½	„	„	5530	„ „
Februar	10700	„	„	5170	„ „
März	13088	„	„	5700	„ „
April	13323½	„	„	5451	„ „
Mai	16941	„	„	5539	„ „
Juni	17687	„	„	5710	„ „
Zusammen:	117337	Ltr.	Magermilch,	58804½	Ltr. Buttermilch,
durch Wagenverkäufer und eine Verkaufsstelle gelangten in gleicher Zeit zum Absatz . .	88645½	Ltr.	Magerm.	161209	Ltr. Buttermilch,
so daß der Gesamt-Verbrauch beträgt	205982½	Ltr.	Magerm.,	220013½	Ltr. Butterm.

Meinem Berichte habe ich nur noch den Wunsch nachzutragen, es wolle der Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Ge-

nossenschaften einen namhaften Preis für die Herstellung eines haltbaren Getränkes aus Magermilch bewilligen, dessen Geschmack nicht nur Frauen und Kindern, sondern auch Männern zusagt. Die heutige Zeit, in welcher der Branntweinverbrauch schwindet, die Münchener Brauhäuser ihren Ausstoß herabsetzen, ist sicher dazu angetan, dem Verbrauch eines wohlschmeckenden Magermilchgetränkes die Wege zu bahnen. (Deutsche landwirtsch. Genossenschaftspresse.)

Ein Beitrag zur Milchversorgung.

Von Dr. E. Treue-Bielefeld.

Zur Milderung der zu erwartenden Milchknappheit wird beitragen, wenn Vollmilch nicht mehr zur Fütterung von Vieh — mit Ausnahme von Jungvieh bis zu einem gewissen, festzusetzenden Höchstalter — verwendet wird. Ferner ist die weit verbreitete Verwendung von Vollmilch bei der Bereitung von Brot, im besonderen von Weißbrot, zu unterlassen.

Die Magermilch ist in erheblicherem Umfange als bisher zur menschlichen Ernährung heranzuziehen; ihre Verwertung ist trotz der Vorurteile und anderer Schwierigkeiten dort zu erreichen, wo Molkereien mit Butterversand die Magermilch nicht mehr als Futtermittel zurückzugeben brauchen, sondern vielmehr im frischen Zustande erhitzen, stark kühlen, im eigenen Betriebe mit Vollmilch vermischen oder bei niedrigsten Frachtsätzen und sonstigen Verkehrserleichterungen an nahe gelegene oder leicht erreichbare Molkereien mit Milchversand zur Herstellung und zum Verkauf einer Halbmilch, einer Mischung von etwa 2 Teilen Vollmilch und 1 Teil Magermilch, versenden können.

Die Bedeutung der Magermilch als menschliches Nahrungsmittel ist genügend bekannt; die Halbmilch unterscheidet sich von der Vollmilch nur durch einen geringeren Fettgehalt. Die Magermilch wird trotz fortgesetzter Belehrung vornehmlich wegen ihres faden Geschmackes nicht gerne genossen, in der Halbmilch aber zum Genusse geeigneter. Halbmilch wurde früher schon in den Verkehr gebracht (vergl. z. B. das Hamburger Milchgesetz vom 18. April 1894); unter diese Bezeichnung fiel zunächst Milch, welche nicht den Forderungen an Vollmilch genügte oder teilweise entrahmt war. Aber auch Mischungen von Voll- und Magermilch wurden früher gehandelt, sie werden daher auch jetzt unter Umständen zu beschaffen und abzusetzen sein. Wegen der örtlichen Schwierigkeiten u. a. m. ist nur eine verhältnismäßig geringe Menge Magermilch als Halbmilch zu verwerten, — können nicht alle Molkereien mit Milchversand Magermilch erlangen und auf Halbmilch verarbeiten. Es gibt aber zahlreiche Molkereien, die haltbare Magermilch in einwandfreier Weise als Nahrungsmittel für Menschen gewinnen und der Vollmilch zusetzen können, bezw. deren Lage den Versand von haltbarer Magermilch an andere Molkereien zu dem gleichen Zwecke — zumal in der bevorstehenden kühleren Jahreszeit — ermöglicht. Wenn letztere Molkereien diesen Gedanken aufgreifen und verwirklichen, so wird an manchen Plätzen die Milchknappheit nachlassen. Die Molkereien sollten in Zukunft die Magermilch an die Lieferanten nur zurückgeben, sofern keine Nachfrage zur Bereitung von Halbmilch besteht; alle gegenteiligen Absprachen und Verträge bedürfen dann der Aufhebung. Um einer Verteuerung der Halbmilch vorzubeugen, sind für den Versand der Magermilch niedrigste Frachtsätze und sonstige Vergünstigungen, die schon lange für die Vollmilch nachgesucht wurden, anzustreben.

Der Handel mit Halbmilch hat weiter zur Voraussetzung, daß das Vermischen von Vollmilch mit Magermilch in Zukunft keine Verfälschung mehr darstellt, und daß das Gemisch bei Deklaration in den Verkehr gebracht werden darf. Der Handel mit Backwaren hat ähnliche Wandlungen erlebt. Die Milchverordnungen werden entsprechend abzuändern sein, für die Halbmilch einen Mindestgehalt an Fett (etwa 1,7 %) und Kennzeichnung der Gefäße (Form, farbige Streifen oder Inschriften) vorzuschreiben haben. Die Einhaltung des Mindestfettgehalts in der Halbmilch bereitet den Molkereien keine Schwierigkeiten, da sie schon jetzt die Marktfähigkeit der Vollmilch durch Untersuchung nachprüfen bezw. nachprüfen lassen. Für die einzelnen Bezirke sind Höchstpreise für Voll- und Halbmilch in Erwägung zu ziehen.

Bedenken, daß mit der Einführung der Halbmilch unlauteren Machenschaften Tor und Tür geöffnet werden, sind nicht von der Hand zu weisen; Händler und Molkereien, welche unredlich sein wollen, können es aber auch schon jetzt ohne die Halbmilch sein. Vereinzelte Vorkommnisse könnnen die Frage betr. Beschaffung größerer Milchmengen für die menschliche Ernährung nicht beeinflussen. Die auch im Kriege nicht rastende Nahrungsmittelkontrolle wird im übrigen den übermäßigen Zusatz von Magermilch zur Vollmilch zu verhindern wissen, andererseits eine geringe Abweichung von dem Mindestfettgehalt nicht zu berücksichtigen haben.

Die Nachfrage nach Halbmilch wäre dadurch zu fördern, daß Milchhäuschen, Fabriken usw. nur der Bezug von Halbmilch gestattet wird, daß Bäckereien und Konditoreien einen gewissen, festzusetzenden Teil ihres Bedarfs in Halbmilch zu decken haben. Der billigere Preis wird sehr bald die Nachfrage nach Halbmilch gegenüber der immer teurer werdenden Vollmilch regeln.

Die Einführung der Halbmilch, welche nicht die Milchknappheit beseitigen, wohl aber verringern wird, kann keine unüberwindlichen Schwierigkeiten bereiten, wenn Landwirte, Molkereien und Behörden in dem Vorsatz zusammenwirken, Deutschland auch auf diese Weise das Durchhalten im zweiten Kriegsjahr erleichtern zu wollen.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Beamter Friedrich **Drahn**, Sanitäts-Soldat, Sohn des Molkerei-Verwalters Drahn in Luchow (Mecklbg.), zuletzt angestellt in der Vogtl. Molkerei in Plauen, gestorben in Feindesland.

Molkerei-Gehilfe Max **Dorn**, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Mügeln (Bez. Leipzig), gefallen am 25. Juli auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Milchverkäufer W. Albin **Unterdörfer**, Soldat im 134. Inf.-Reg., zuletzt angestellt in der Vogtl. Molkerei in Plauen.

Molkerei-Gehilfe Hermann **Schmidt**, früher angestellt in der Molkerei-Gen. Ziezeneff, gefallen in Rußland.

Molkerei-Verwalter Wilhelm **Jensen**, Haselund (Schlesw.-Holst.), gefallen am 18. Juli auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Verwalter W. **Benshausen**, Elbingerode a. Harz, gefallen auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Paul **Petersohn** aus Kl.-Poley (Kr. Bernburg), Musk. im Inf.-Reg. Nr. 92, gestorben am 30. Juli an den Folgen einer auf dem östl. Kriegsschauplatze am 17. Juni erlittenen Verwundung.

Molkerei-Verwalter Hans **Bünger**, zuletzt angestellt in der Molk. Bartelshagen (Pomm.), Leutnant der Res. und Kompagnieführer im Landw.-Inf.-Regim. Nr. 9, Ritter des Eisernen Kreuzes, gefallen am 27. Juni auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Ernst **Schmidt**, Ersatz-Reservist im Res.-Inf.-Reg. Nr. 206, zuletzt angestellt in der Molkerei des Herrn Stadtrats Franz Wienholz in Prenzlau, gefallen am 1. Juli bei Slonce (Russisch-Polen).

Molkerei-Gehilfe Oswald **Kaufer**, zuletzt angestellt in der Molk. Laskowitz (Schles.), gefallen am 29. Mai in Frankreich.

Molkerei-Gehilfe Friedrich **Brüggert** aus Penzlin (Mecklbg.), Gren. im 1. Garde-Gren.-Reg., zuletzt angestellt in der Molk. Neuenbrok (Oldbg.), gefallen auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Arbeiter August **Behrens** aus Oldenburg, Musketier im Ersatz-Res.-Inf.-Reg. Nr. 79, zuletzt angestellt in der Molkerei Neuenbrok (Oldbg.), gefallen auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Bruno **Angowski**, Kriegsfreiwilliger, zuletzt angestellt in der Molkerei-Genossenschaft Wüsting (Oldbg.), gefallen am 28. Juli auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Milchverkäufer Ernst **Schmidt**, Unteroffizier der Reserve, zuletzt angestellt in der Hansa-Meierei in Lübeck, gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Verwundet:

Käserei-Gehilfe Emil **Dembeck** aus Gehland (Ostpr.), Musk. im Inf.-Reg. Nr. 44, verwundet (Brust- und Armschuß) am 15. Juli in Rußland. Liegt z. Zt. im Reservelazarett Berlin-Steglitz, Sachsenwaldstraße.

Molkerei-Fachmann Willy **Thomas** aus Neustädtel (Schlesien), Unteroffizier im Inf.-Reg. Nr. 58, verwundet in Rußland. Liegt z. Zt. im Schloß Sagan i. Schles.

Käserei-Besitzer Ferd. **Pohl**, früher Inhaber der Käsefabrik Kieslingswalde (Schles.), verwundet (rechte Schulter) südlich von Warschau. Liegt z. Zt. im Reserve-Lazarett Lyceum, Leer.

Obermeier Max **Labahn**, Soldat beim Sächs. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100, zuletzt angestellt in der Vogtl. Molkerei in Plauen, vermißt seit Oktober v. Js.

Obermeier O. **Niemann**, früher angestellt in der Molkerei-Gen. Kolberg, verwundet in Rußland.

Molkerei-Gehilfe Hermann **Jacob**, Musketier im Inf.-Regiment Nr. 14, zuletzt angestellt in der Molkerei Swinemünde, verwundet (Beinschuß) auf dem östl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Vereinslazarett Finkenwalde (Niederlausitz).

Molkerei-Gehilfe Josef **Steffan**, zuletzt angestellt in der Molkerei Laskowitz (Schles.), verwundet am Fußgelenk auf dem südöstlichen Kriegsschauplatze.

Berichtigung: Die in Nr. 56 auf Grund einer uns zugegangenen falschen Mitteilung veröffentlichte Nachricht, daß Molkerei-Verwalter O. **Reich**, Simötzel (Pomm.) gefallen sei, ist nicht zutreffend; Herr Reich ist noch gesund und munter.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:

Molkerei-Verwalter Franz **Bauer** aus Neukalen (Mecklenburg), Unteroffizier im Landwehr-Infanterie-Regt. Nr. 84.

Molkerei-Verwalter Thomas **Hansen** aus Schleswig, z. Zt. im Res.-Infanterie-Regt. Nr. 20.

Molkerei-Inspektor **Maschick**, angestellt bei der Milchversorgung Hindenburg (früher Zabrze), jetzt Unteroffizier beim Stab des Landwehr-Fußart.-Batl. Nr. 6.

Molkerei-Gehilfe Otto **Lehmann**, früher angestellt in der Molkerei Ziegenrück. Herr L. wurde ferner zum Unteroffizier befördert.

Molkerei-Fachmann Georg **Friedel** aus Lauterbach (Hessen), Sanitäts-Unteroffizier, erhielt das Hessische Sanitäts-Verdienstkreuz.

Rundschau.

Maßnahmen gegen die Lebensmittelteuerung. Der preußische Minister für Handel und Gewerbe hat folgenden Erlaß an die Handelsvertretungen gerichtet:

„Die fortgesetzte Steigerung der Preise für Gegenstände des täglichen Bedarfs birgt für die Lebensführung und die Zufriedenheit großer Schichten der Bevölkerung Gefahren in sich, denen mit allem Nachdruck entgegengewirkt werden muß. Dieses Ziel verfolgt die Bekanntmachung des Bundesrats gegen übermäßige Preissteigerung vom 23. Juli d. Js. (RGBl. S. 467). Sie gewährt die Möglichkeit, Gegenstände des täglichen Bedarfs, die zur Veräußerung bestimmt sind, aber dem Verbrauch vorenthalten werden, dem Besitzer zu entziehen und durch Vermittlung geeigneter Stellen (Kommunalverbände, Konsumvereine, Handeltreibende) zwangsweise dem Verkehr zu einem Preise zuzuführen, der ohne Genehmigung der Landeszentralbehörde den Einkaufspreis um fünf vom Hundert nicht übersteigen darf. Die Zurückhaltung von Gegenständen des täglichen Bedarfs sowie von Gegenständen des Kriegsbedarfs wird ferner mit empfindlichen Geld- und Freiheitsstrafen bedroht, wenn ihr die Absicht, einen übermäßigen Gewinn zu erzielen, zugrunde liegt. Das gleiche gilt für alle Arten unlauterer Machenschaften, mit denen eine Preissteigerung dieser Gegenstände bezweckt wird. Schließlich wird jedem Strafe angedroht, der für die erwähnten Gegenstände Preise fordert, die nach Lage der Verhältnisse einen übermäßigen Gewinn enthalten, oder solche Preise sich oder einem anderen gewähren oder versprechen läßt.

Der Geltungsbereich der Bekanntmachung vom 23. Juli d. Js. umfaßt in gleicher Weise die Gütererzeugung und die Güterverteilung. Insoweit sich ihr Anwendungsgebiet auf Handel und Gewerbe erstreckt, lege ich den Handelskammern und den kaufmännischen Korporationen als den gesetzlich berufenen Vertretungen dieser Erwerbsstände ans Herz, sich in den Dienst der Bestrebungen zu stellen, die mit der Bekanntmachung verfolgt werden. So bereitwillig die Volksgesamtheit die ihr durch den harten und langdauernden Krieg auferlegten wirtschaftlichen Opfer auf sich genommen hat und täglich von neuem auf sich nimmt, so müssen diese Opfer doch auf das durch das Gemeinwohl Gebotene beschränkt werden. Insbesondere muß mit allen Mitteln danach gestrebt werden, unter Ausschaltung unnötig hoher Zwischengewinne die Aufwendungen für den notwendigen Lebensunterhalt in Grenzen zu halten, die auch den weniger bemittelten Kreisen der Bevölkerung das Durchhalten erleichtern. Hierzu können Handel und Gewerbe wesentlich beitragen, wenn sie sich unter Zurückstellung ihrer reinen Erwerbsinteressen vor allem als im Dienste der Allgemeinheit stehend betrachten. In einem Kriege, in dem das einmütige Zusammenwirken aller in der Nation lebenden Kräfte die Voraussetzung des Erfolges ist, muß auch im wirtschaftlichen Leben die Rücksicht auf den eigenen Vorteil, die unter gewöhnlichen Verhältnissen eine der wirksamsten Triebfedern der Entwickelung bildet, zurücktreten. Der Krieg darf unter keinen Umständen als Konjunktur angesehen werden, aus der der größtmögliche Gewinn herauszuholen ist. Vielmehr ist es vaterländische Pflicht, besonders bei Gegenständen des täglichen Bedarfs, sich mit Gewinnen zu begnügen, die neben angemessener Lebensführung des Unternehmers und seiner Familie den Fortbestand des Unternehmens sicherstellen. Von der Art, wie Handel und Gewerbe diese sich aus der Kriegslage ergebenden vaterländischen Pflichten erfüllen, wird auf lange Zeit hinaus die Wertschätzung dieser Berufsstände in Deutschland und der Einfluß, den sie auf unser öffentliches Leben ausüben werden, abhängen. Ich hege die Zuversicht, daß die Handelsvertretungen, soviel an ihnen liegt, im Sinne der obigen Anschauungen auf die von ihnen vertretenen Kreise einwirken und diese zu einem Verhalten bewegen werden, das in gleicher Weise ihrem Ansehen wie dem vaterländischen Interesse entspricht und die Anwendung der Zwangs- und Strafbestimmungen der Bekanntmachung vom 23. Juli entbehrlich macht."

Die Tätigkeit der Reichsfuttermittelstelle. Der durch Bundesratsbeschluß vom 23. Juli d. J. errichteten Reichsfuttermittelstelle gehen zahlreiche Anträge von Tierhaltern auf Zuweisung von Futtermitteln zu. Derartigen Anträgen und Angeboten vermag die Reichsfuttermittelstelle in keinem Falle Folge zu geben. Sie ist kein Geschäftsunternehmen, sondern eine Behörde, der die Durchführung der Bundesratsverordnungen über den Verkehr mit Gerste, Hafer, Krafttuttermitteln und zuckerhaltigen Futtermitteln obliegt. Sie hat daher weder Futtermittel im Besitz, noch kauft oder verkauft sie solche. Eine Zuweisung von Futtermitteln kann durch sie außer an die Heeres- und Marineverwaltung nur an Kommunalverbände und an die in den Bundesratsverordnungen oder vom Herrn Reichskanzler besonders bestimmten Stellen erfolgen. Anträge auf Zuweisung von Futtermitteln sind ausschließlich an die zuständigen Kommunalverbände (Kreisausschuß, Magistrat, Amtshauptmann usw.) zu richten.

Verbot des Sahneverkaufs im Bezirk des 4. Armeekorps (Magdeburg). Das stellvertr. Generalkommando des 4. Armeekorps in Magdeburg veröffentlicht folgende Bekanntmachung:

„Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 verordne ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:

Es wird hiermit verboten:

1. Jede Herstellung von Schlagsahne;
2. Jede Abgabe von saurer oder süßer Sahne (Rahm), außer zur Verbutterung, insbesondere auch die Zugabe von Sahne zu Speisen und Getränken in Gastwirtschaften, Konditoreien, Erfrischungsräumen von Waren- und Kaufhäusern, Automaten und dergleichen.

Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Auch der Versuch ist strafbar. Diese Verordnung tritt am 11. August 1915 in Kraft.

Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. In München traten vor einigen Tagen unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. v. Borscht die an der Versorgung der Stadt mit Milch beteiligten Interessentenpruppen zu einer Besprechung über die Milchpreisfrage zusammen. Vertreten waren außer dem Lebensmittelversorgungsausschuß, von dem die Anregung zur Besprechung ausging, die Milchproduzentenvereinigung, Sitz Holzkirchen, der Milchgroßhandel und -Kleinhandel, Vertreter des Landwirtschaftsrates und des Oberbayerischen Christlichen Bauernvereins. Zweck der Besprechung sollte die Herbeiführung einer vertraglichen Vereinbarung über den künftigen Milchpreis sein, wie sie in früheren Jahren vor dem Kriege als „Tarifvertrag" jeweils halbjährig bestanden hat. Die Vertreter der Milchproduzenten erklärten, unter den Lieferungspreis von 18 Pfg. loko München, wie er seit 1. April 1915 bestehe, nicht herabgehen zu können. Ein neues tarifliches Übereinkommen wäre den Produzenten nicht unerwünscht und sie seien zu weiteren Verhandlungen bereit, falls auch die Städter den Bedürfnissen der Landwirtschaft gerecht werden. Ein Vertreter der Stadt gab seiner Meinung dahin Ausdruck, daß bei einem Preis von 18 Pfg. für den Produzenten und einer Spannung von $1^1/_2$ Pfg. für den Großhandel und $3^1/_2$ Pfg. für den Kleinhandel es wohl möglich sein würde, die Milch für 23 Pfg im Laden und 24 oder 25 Pfg. bei Zustellung in das Haus abzugeben. Vertreter des Groß- und Kleinhandels wiesen auf die Schwierigkeiten hin, mit denen der Handel zu kämpfen habe. Schließlich wurde ein Antrag angenommen, die Verhandlungen zu vertagen, bis Groß- und Kleinhandel sich positiv entschließen, verbindlich zu erklären, mit welcher Mindestspannung sie zufrieden sind. Als Ergebnis der Beratung kann gebucht werden, daß, wenn auch ein Vertragsabschluß nicht erreicht wurde, doch die Grundlagen für eine Verständigung gegeben wurden.

In der letzten Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer in Hannover nahm der Vorsitzende Stellung zu der Frage der Milchpreiserhöhung in der Stadt Hannover. Eine Erhöhung sei unbedingt nötig gewesen, da bei den hohen Erzeugungspreisen sonst die Milchviehhaltung sicherlich eine so große Einschränkung erfahren hätte, daß die Milchversorgung der Stadt Hannover in Frage gestellt worden wäre. Wenn auch der Schlagsahneverbrauch in seinem Einfluß auf die Buttererzeugung überschätzt werde, denn nach Erhebungen in Städten, in denen der Schlagsahneverzehr ein erheblicher sei, komme dafür nur 1 Proz. des verbrauchten Butterfettes in Frage, hätte die Landwirtschaftskammer sich doch für dieses Verbot ausgesprochen, weil es sich hier um ein ausschließliches Genußmittel handele. Anders dagegen läge die Sache bei dem ebenfalls angeregten Verbot von Sahneverkauf. Gegen ein solches habe die Kammer entschieden Stellung genommen, denn einmal könne das leicht dadurch umgangen werden, daß man sich einige Liter Milch mehr kaufe, um diese dann abzurahmen, zum anderen würde aber Sahne vielfach zur Verbesserung der Kindermilch verwandt und als Ersatz für das sich immer mehr fühlbar machende Fehlen von Fetten.

In Mainz sind zurzeit Besprechungen im Gange, welche auf eine Beteiligung der Stadt an der Milchversorgung abzielen. Dieser Plan soll die Folge des kürzlich von den Milchhändlern gemachten Versuches sein, die Milchpreise, die im März auf 26 Pfg. erhöht worden waren, auf 28 und 30 Pfg. zu steigern, wogegen die Stadt mit Festsetzung von Höchstpreisen von 26 Pfg. eingegriffen hatte. — In Schlettstadt hat die Stadtverwaltung einen Höchstpreis von 22 Pfg. für das Liter Vollmilch festgesetzt. — In Unna ist der Milchpreis von 22 auf 25 Pfg. für den Liter erhöht worden. — In Solingen wurde eine Erhöhung des Milchpreises von 22 auf 26 Pfg. durchgeführt, in Recklinghausen gleichfalls. — Der Landrat des Kreises Sonderburg hat für den ganzen Kreis den Höchstpreis für Milch auf 22 Pfg. pro Liter festgesetzt.

Verbot der Herstellung und des Verkaufs von Schlagsahne im Bezirk des 9. Armeekorps. Das stellvertretende Generalkommando des 9. Armeekorps (Altona) veröffentlicht folgende Bekanntmachung:

„Mit Rücksicht darauf, daß durch den Verbrauch von Schlagsahne eine erhebliche Menge an Vollmilch der Volksernährung entzogen und namentlich die Gewinnung von Butter beeinträchtigt wird, verbiete ich auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 für den Korpsbereich die Herstellung und den Verkauf von Schlagsahne.

Nur zur Bereitung von Konditorwaren ist den Konditoreien und den mit eigener Bäckerei ausgestatteten Gasthäusern und Gastwirtschaften die Verarbeitung von Schlagsahne bis zur Hälfte des bisherigen durchschnittlichen Verbrauchs erlaubt.

Dies Verbot tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft. Zuwiderhandlungen werden, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Strafe bestimmen, auf Grund des vorbezeichneten Gesetzes mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft."

Mecklenburgische Milchkonserven auf Gallipoli. Aus Mecklenburg wird uns geschrieben: In vielen deutschen Zeitungen wird augenblicklich eine Mitteilung des Reuterschen Büros lebhaft und mit Entrüstung erörtert. Der Vertreter des Reuterschen Büros im englischen Heerlager auf Gallipoli hatte vor einigen Tagen gemeldet, daß den Tommies auf Gallipoli Milchkonserven verabreicht würden, die aus einer mecklenburgischen Fabrik stammen. Man kam auf die Vermutung, daß hier vielleicht Hochverrat getrieben würde und die Versendung der Milchkonserven über Holland oder Dänemark nach England erfolge. Das ist natürlich nicht der Fall. Bald nach Kriegsausbruch ist ein Ausfuhrverbot für Milch, Milchkonserven und Milchprodukte erlassen worden, und das Verbot ist genau befolgt worden. Es handelt sich jedoch, was Reuter verschweigt, um größere Vorräte, die vor Ausbruch des Krieges nach England geliefert wurden; von diesen Vorräten werden die englischen Söldner auf Gallipoli jetzt gespeist. Die letzten Lieferungen erfolgten im Frühjahr 1914, also zu einer Zeit, da die Welt noch weitab vom Kriegsgewitter war. London

war in Friedenszeiten ein Haupthandelsplatz für deutsche Milchkonserven, die dort stark begehrt wurden."

Bestrafte Milch- und Butterhändler. In zahlreichen Tageszeitungen war in den letzten Tagen folgende Notiz veröffentlicht:

„Vor dem Gericht in Zweibrücken hatten sich vor einigen Tagen nicht weniger als 23 Milchhändler und Milchhändlerinnen wegen Überschreitung der Tagespreise zu verantworten. Die Angeklagten hatten den Milchpreis in unangemessener Weise auf 26 und 28 Pfg. für ein Liter hinaufgetrieben. Durch Sachverständige wurde der Nachweis erbracht, daß für eine solche Preissteigerung in den landwirtschaftlichen Verhältnissen der dortigen Gegend kein Grund vorliege, denn die Futterernte sei vorzüglich gewesen. Die Händler seien nur von dem Bestreben geleitet gewesen, einen ungerechtfertigt hohen Profit von den Konsumenten herauszuholen. Das Gericht verurteilte die Angeklagten sämtlich zu einer Gefängnisstrafe von einem Tage. Auch über verschiedene Butterhändler, die den Butterpreis bis auf 2 Mk. hinaufgetrieben hatten, während der Tagespreis auf 1,50 Mk. festgesetzt war, wurde die gleiche Strafe verhängt".

Hierzu möchten wir folgendes bemerken: Ohne die näheren Verhältnisse genau zu kennen, läßt sich nicht sagen, ob die Bestrafungen zu Recht erfolgt sind. Was speziell die Butter anbetrifft, so handelt es sich im vorliegenden Falle jedenfalls um sog. Bauern- oder Landbutter, die von den betr. Händlern zu erheblich niedrigeren Preisen, als beim Verkauf verlangt wurden, aufgekauft worden war.

Grobe Milchpanscherei. Unerhörte Milchfälschungen hat sich das Ehepaar Gustav und Margarete Scholz, die in Breslau Milchhandel betreiben, seit Beginn des Krieges zu schulden kommen lassen. Sie waren deshalb bereits am 12. Mai d. Js. zu je 40 Mark Geldstrafe verurteilt worden, das hielt sie aber nicht ab, die einträgliche Nahrungsmittelfälschung weiterzubetreiben. Deshalb wurden, da wiederholt Klage über die schlechte Milch, die die Scholzschen Eheleute verkauften, geführt wurde, von der Polizei wieder Milchproben entnommen, die stets als verwässert befunden wurden. Am 21. Mai wurde der gesamte Vorrat von 18 Kannen mit Milch beschlagnahmt. Bei der folgenden Untersuchung stellte es sich heraus, daß sämtliche beschlagnahmte Gefäße gefälschte, d. h. verwässerte Milch enthielten. Manche Kannen hatten einen Wasserzusatz bis zu 53 Prozent aufzuweisen. Vor einigen Tagen hatte sich das Scholzsche Ehepaar wegen vorsätzlicher Nahrungsmittelfälschung und Betruges wiederum vor dem Schöffengericht zu verantworten. Zugleich waren drei weitere Personen angeklagt, die die verwässerte Milch von Scholz bezogen und weiter verkauft hatten. Obgleich die beiden Hauptangeklagten bestritten, die Milch gefälscht zu haben, wurden sie durch die Beweisaufnahme doch des ihnen zur Last gelegten Vergehens überführt. Denn mehrere Zeugen hatten beobachtet, wie Scholz die Kannen mit Wasser füllte und dann die Milch nachgoß. Auch ein Sachverständiger bekundete, daß das Aussehen der beschlagnahmten Milch ein derartiges war, daß man sie sofort als gefälscht erkennen mußte. Das Gericht verurteilte Gustav Scholz und seine Ehefrau Margarete zu je sechs Wochen Gefängnis und zu je 100 Mk. Geldstrafe. Die übrigen drei Angeklagten wurden wegen fahrlässigen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu je 10 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Ausland.

Die Milchpreise in der Schweiz. Auf Einladung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements tagte kürzlich in Zürich eine Konferenz zu dem Zwecke, mit dem Verband nordostschweizerischer Käserei- und Milchgenossenschaften in der Frage der Milchpreiserhöhung wenn immer möglich zu einer Verständigung zu gelangen. An der Konferenz nahmen teil Vertreter der Kantonsregierungen von Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich, der Stadträte von Schaffhausen, Frauenfeld, St. Gallen, Winterthur und Zürich, des Schweizerischen Milchhändlerverbandes, des Verbandes nordostschweizerischer Käserei- und Milchgenossenschaften sowie des Bauernsekretariats. Die Verhandlungen leitete Dr. Käppeli, Chef der landwirtschaftlichen Abteilung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements. Eine vollständige Einigung konnte nicht erzielt werden. Immerhin erklärten sich die Vertreter des Genossenschaftsverbandes bereit, den kompetenten Verbandsorganen nochmals die Frage zur Prüfung zu unterbreiten, ob nicht der Zeitpunkt des Inkrafttretens der Milchpreiserhöhung um einen Rappen mindestens bis zum 1. September hinauszuschieben sei, und von den genannten Organen die Zusicherung zu erwirken, daß der erhöhte Milchpreis von 26 Rappen (100 Rappen = 81 Pfennig) für den Liter Vollmilch bis zum 30. April 1916 gelten soll, außerordentliche Umstände vorbehalten. Die Vertreter der Behörden erklärten sich ihrerseits bereit, mit einer endgültigen Beschlußfassung über die Milchpreisfrage bis nach Eingang der Antwort des Genossenschaftsverbandes zuzuwarten, die bis spätestens den 15. August in Aussicht gestellt worden ist.

Zur Milchpreisfrage in Wien schreibt die Österr. Molkerei-Zeitung: „Am 23. Juli fand in der niederösterreichischen Stadthalterei eine Besprechung über die Milchapprovisionierung von Wien statt, an welcher Vertreter des k. k. Ackerbauministeriums, der Konsumenten, der Molkereien und der Milchhändler teilnahmen und für die Produzenten n.-ö. Molkereiinspektor R. Bartel und Prof. W. Winkler sprachen. Die Beratung war durch Molkereiinspektor R. Bartel veranlaßt worden, der zu bedenken gab, daß durch die Einsetzung der Höchstpreise in Budapest die Milcheinlieferung nach Wien beeinträchtigt werden könnte, wenn nicht entsprechende Vorkehrungen getroffen werden, namentlich eine entsprechende Regelung der Preise, speziell die Erhöhung der Preise für Molkereimilch, die gegenwärtig im Ausschank nur 36 Heller koste, auf die gleiche Höhe wie die Detailpreise der Händlermilch (durchschnittlich 40 Heller) eintrete. Die aus Ungarn nach Wien gelieferte Milchmenge beträgt etwa 100 000 Liter täglich. Von den Milchhändlern und von den Molkereien wurde bestätigt, daß ein Teil der Milch abgezogen werden könnte, zumal für Budapest Kühlwagen eingestellt sind.

Es wurde einerseits darauf hingewiesen, daß durch die große Ungleichheit der Detailpreise (36 Heller und 38 bis 42 Heller pro 1 Liter) vielfach Unzufriedenheit hervorgerufen werde und die Molkereien offenbar zu Schaden kommen, andererseits darauf, daß gegenwärtig beim Einkaufe der Milch für den Winter eine fortwährende Überbietung vorkomme (es werden für Abschlüsse Preise von 30, 32 und 34 Heller loko Bahnhof Wien geboten) und dies eine weitere Steigerung der Milchpreise herbeiführen müsse. Die bequemste Abhilfe dagegen sei die Einführung von Höchstpreisen. Obwohl nun sowohl von Seite der Molkereien, als von Seite der Milchhändler, als auch von Seite der Produzentenvertreter dieselbe vorgeschlagen und von Prof. Winkler als angemessene Höchstpreise 30 bis 32 Heller für 1 Liter loko Bahnhof Wien für den Produzenten, und 40 Heller für 1 Liter im Kleinverschleiß empfohlen wurden, wurde doch von Seite des Vorsitzenden, Hofrates Keller, als auch von den Konsumentenvertretern dieses Mittel abgelehnt; auf die zum Teil phantastischen Vorschläge der Konsumenten auch nicht weiter eingegangen, sondern die Bildung eines engeren Komitees, in welches 2 Vertreter der Konsumenten, 1 Vertreter der Molkereien, 1 Vertreter der Milchhändler, 2 Regierungsbeamte (merkwürdigerweise kein eigentlicher Produzentenvertreter) zu entsenden wären, in Aussicht genommen, im übrigen auf eine demnächst erscheinende Regierungsverordnung, die hier vielleicht Wandel schaffen werde, vertröstet. Auch in der Kriegskommission für Konsumenteninteressen, die am gleichen Tage eine Sitzung hatte, wurde beschlossen, von der Regierung die Einsetzung eines Komitees zur Erhebung des gerechtfertigten Milchpreises zu verlangen.

Die angekündigte Verordnung, welche eine Verminderung der Milchknappheit in Wien herbeiführen will, auf die Preisbildung aber weiter keinen Einfluß nimmt, ist einstweilen erschienen als Schlagobersverbot und Verbot der Verwendung von Milch zur Erzeugung von Gefrornem in Wien. Die Verordnung des Statthalters lautet:

Auf Grund des § 7 der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854, R.-G.-Bl. Nr. 96, wird angeordnet:

§ 1. Die Erzeugung, der Verkauf und die gewerbsmäßige Verwendung von Schlagobers wird untersagt.

§ 2. Zur gewerbsmäßigen Erzeugung von Gefrornem darf Milch nicht verwendet werden.

§ 3. Auf Übertretungen dieser Verordnung finden die Strafbestimmungen des § 11 der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854, R.-G.-Bl. Nr. 96, Anwendung.

§ 4. Diese Verordnung tritt am 1. August 1915 in Kraft."

Sprechsaal.

Einiges über die Behandlung von Maschinen und Geräten in Molkereien mit Rücksicht auf die während des Krieges zur Verfügung stehenden Hilfskräfte. Den meisten Molkereien fehlt es während des Krieges an gut geschulten Hilfskräften. Es ist trotzdem unbedingt erforderlich, den Maschinen und Geräten die größte Aufmerksamkeit zu widmen. Zunächst sei auf die Reinigung des Fußbodens und der Geräte auf der Milchannahme hingewiesen. Alles, was das Auge beleidigt, muß beseitigt werden. Spinngewebe an den Wänden und schmutzige Fensterscheiben sollten nicht geduldet werden. Milchreste in den Bassins und auf dem Fußboden sind zu entfernen, denn sie wirken zerstörend. Die Milchwage ist besonders im Auge zu behalten, da auf genaues Arbeiten derselben viel ankommt. Morgens vor dem Betrieb ist auszuprobieren, ob sie richtig eingestellt ist; ferner muß darauf geachtet werden, daß die Schneiden und Spitzen, sowie überhaupt der ganze Wiegemechanismus in Ordnung sind. Das gilt auch für die etwa vorhandene Magermilchwage. Die Meßeimer müssen öfters nachgesehen werden, Verbeulungen dürfen nicht vorhanden sein und der Schwimmer muß gut dicht halten. Spürt oder vielmehr hört man beim Schütteln, daß Wasser im Schwimmer ist, so muß er, nachdem das Wasser daraus entfernt ist, ausgebessert werden.

Im Zentrifugenraum müssen alle Blechteile mit schwachem Sodawasser gewaschen und mit heißem Wasser abgespült werden. Die Zentrifugenteller sind nach der Reinigung mit der Bürste in einem Eimer voll Wasser einige Zeit auszukochen und heiß aufzuhängen; sie werden dann schnell trocken, wodurch das Rosten verhindert wird. Die Erhitzer und Vorwärmer werden sofort, wenn die Arbeitszeit beendet ist, gut ausgespült und mit kaltem Wasser gefüllt. Tägliches Reinigen mit der Bürste erleichtert das Instandhalten. Hat sich Milchstein angesetzt, so macht man eine Lösung von Kalk und Soda und trägt den Brei auf die Heizfläche auf. Nach einiger Zeit wird der Milchstein gelöst sein, und der Apparat wird ausgewaschen und mit kaltem Wasser gut nachgespült. Scharfe Gegenstände, wie Blechstücke, Messer, Schmirgelpapier und dergl. mehr sind beim Reinigen zu vermeiden. Schlimm ist es mit angebrannten Rohrleitungen. Sie sind mit Stahlbürsten zu reinigen, oder man legt die einzelnen Teile nach Erlöschen des Feuers in den Feuerraum des Kessels. Durch das Ausdehnen und Zusammenziehen der Rohre nach dem Herausnehmen springt der Milchstein los und läßt sich leicht entfernen. Die Magermilch- und Buttermilchleitungen brauchen lange Zeit nicht auseinander genommen zu werden, wenn man täglich erst kaltes Wasser, dann Wasser und Dampf und zuletzt Dampf allein durchläßt. Vollmilch- und Rahmleitungen sind täglich mit der Rohrbürste zu behandeln.

Besondere Aufmerksamkeit ist auf den Gang der Entrahmungsmaschinen zu verwenden. Die Merkmale einer gut gehenden Zentrifuge sind leichtes Angehen, ruhiger Gang und längeres Auslaufen nach dem Abstellen. Zu lange Schnüre sind zu spannen, und wenn dies nicht genügt, durch neue zu ersetzen. Neue Schnüre ölt man tüchtig ein, damit sie geschmeidig werden und bald die gewünschte Länge haben. Ist dies der Fall, dann werden die Schnüre alle 14 Tage mit Riemenwachs eingerieben, sie ziehen dann gut durch und halten lange. Zentrifugen und auch die übrigen Apparate sind täglich mit einem in heißes Wasser getauchten Tuche abzuwischen. Für Ersatzteile ist rechtzeitig zu sorgen. Die Magermilch sollte, wenn man nicht selbst genau untersuchen kann, öfter nach einem milchwirtschaftlichen Laboratorium gesandt werden. Auch den Riemen ist Aufmerksamkeit zu widmen, sie dürfen nicht zu lang und nicht spröde sein. Geschmeidig werden sie durch Abwaschen mit warmem Wasser und Ölen mit säurefreiem Öl. Die innere Fläche soll aber kein Öl enthalten, sie darf wenigstens nicht schlüpfrig sein, was beim großen Riemen, der von der Maschine nach der Transmission führt, leicht vorkommen kann, wenn Öl von der Maschine darauftropft. Solche Riemen gleiten auf den Scheiben, und Verluste durch zu langsamen Gang der Entrahmungsmaschinen usw. sind die Folge. Kolophonium oder andere harzige Klebestoffe sind zu vermeiden. Die Transmission selbst, sowie alle rostenden Teile an Maschinen und Geräten sind mit einer Rostschutzmasse zu bestreichen oder mit Mennige und einem folgenden Ölfarbenanstrich zu versehen; vor allen Dingen Reifen, Bänder und Bleche oder Eisenbeschläge an Butterfässern, Butterwannen, Butterfertigern, Türen und Fenstern und dergl. mehr sind stets vor Rost zu schützen, andernfalls selbige in kurzer Zeit durchrosten. Ebenfalls sind die Holzteile, soweit es angängig ist, stets unter gutem Anstrich zu halten. Abwaschen mit Sodawasser ist zu vermeiden. Soda sollte man auch bei Holzteilen, die nicht angestrichen sind, wenig oder

garnicht verwenden. Butterfässer, Butterfertiger, Kneter und Wannen reinigt man, nachdem sie kalt abgespült sind, mit kochendem Wasser und läßt dann gut auslüften. Wenn nötig, gibt man dem Reinigungswasser etwas gelöschten Kalk zu; dieser bewirkt, daß aus den durch das heiße Wasser geöffneten Holzporen etwa vorhandenes Fett ausgesaugt wird. Dabei wird das Holz desinfiziert und geruchfrei.

Besonderes Augenmerk ist auch auf das Schmieren sämtlicher Apparate und Maschinenteile zu richten. Dampfmaschine und schnell laufende Maschinen, wie Zentrifuge und Kühlmaschine, sind täglich vor der Inbetriebnahme in allen laufenden Teilen zu ölen, alle Stopfbüchsen sind mindestens 2 mal wöchentlich anzuziehen. Ringschmierlager und Ölgläser müssen stets beobachtet und, wenn nötig, nachgefüllt werden Die Losscheiben dürfen nicht vergessen werden, sonst wird Welle und Nabe angefressen und durch Anschlagen der lockeren Scheibe an die Festscheibe wird das bekannte unangenehme Geräusch hervorgerufen. Bezüglich der Kühlmaschine will ich nur vor der Verwendung von billigem, sog. Kompressorenöl warnen, denn dieses verschmutzt die Innenteile der Maschine ganz und gar. Durch starke Reibung, die durch das Hartwerden und Verbrennen der Packungen entsteht, wird die Leistung der Maschine herabgemindert. Gutes, säurefreies Glycerinöl ist am besten für die Kühlanlage.

Über die Bedienung der Dampfmaschine sei folgendes erwähnt: Vor dem Anlassen der Maschine werden sämtliche Schmierbehälter gefüllt und der Dampfzylinder wird angewärmt. Alsdann läßt man bei geöffneten Kondenswasser-Ablaßhähnen die Maschine langsam angehen; dabei ist das Rad des Absperrventils stets in der Hand zu behalten, um bei Schlägen oder Stößen, die durch Wasser im Zylinder oder durch andere Ursachen hervorgerufen werden können, das Ventil sofort zu schließen und die Ursache zu beseitigen. Erst bei flottem, gutem Gang der Maschine ist das Ventil ganz zu öffnen, was aber auch nicht vergessen werden darf, weil sonst bei starker Belastung die erforderliche Tourenzahl nicht erreicht wird. Alle Stopfbüchsen müssen von Zeit zu Zeit nachgezogen und nötigenfalls erneuert werden. Um die Kolben- und Schieberstangen kann man vor den Stopfbüchsen Filzstreifen binden und mit Bindfaden oder noch besser Leitungsdraht an den Stopfbüchsen befestigen. Der Filzstreifen wird mit dickem Zylinderöl getränkt; dabei bleiben die Stangen stets blank und fettig und werden nicht beschädigt. Nachdem der Betrieb beendet ist, wird die Maschine abgestellt und die kleinen Kondenshähne werden geöffnet. Alsdann werden die Schmierdochte herausgezogen, sie müssen vor der Inbetriebnahme der Maschine aber stets wieder eingesteckt werden. Das Steckenlassen ist jedoch nicht statthaft, weil dabei eine arge Ölverschwendung stattfindet. Nachdem die Dochte herausgezogen sind, wird die Maschine abgewischt; alles verbrauchte Öl ist nach Möglichkeit abzufangen und gereinigt nochmals zu verwenden. Ein Verschmutzen der Riemen, besonders des Regulatorriemens, ist zu vermeiden, da ein Rutschen des letzteren arge Tourenveränderung der Maschine verursacht. Hier sei darauf hingewiesen, daß mit der Zeit ausgearbeitete Flächen beim Schieber sowohl als auch beim Kolben entstehen, die Dampfverluste mit sich bringen. Abstellen dieses Übels ist sobald als möglich vorzunehmen. Bei allzu starker Abnutzung ist zu erwägen, ob man nicht eine ganz neue, verbesserte Maschine anschafft.

Über die Bedienung des Dampfkessels ist in letzter Zeit viel geschrieben worden, so daß ich mich kurz fassen kann. Vor allem sei auf die gesetzlichen Vorschriften, die an einem leicht übersehbaren Platz im Kesselhaus ausgehängt sein müssen, aufmerksam gemacht. Diese enthalten alles, was der Kesselwärter notwendig wissen muß. Besonders will ich auf das Schließen der Dampfventile während der Ruhepause aufmerksam machen, desgleichen auf das Schließen des Zugschiebers. Ferner sei darauf hingewiesen, daß verschiedenartiges Heizmaterial auch verschieden geformte Roststäbe verlangt. Stark backende Kohle und auch Koks, der in letzter Zeit aus nationalen Gründen viel verfeuert wird, verlangen eine starke Luftzufuhr. Bei feinkörnigem Material muß man selbstredend dafür sorgen, daß keine Kohlenteilchen durchfallen. Kohlenstaub wird genäßt, im übrigen ist das Anfeuchten der Kohlen zu unterlassen. Bemerkt sei noch, daß der Kesselschlamm und Kesselstein eine Isolierschicht zwischen dem Wasser und Kesselblech bildet, wodurch die Heizwirkung beeinträchtigt und das Kesselblech stark angegriffen wird. Für eine gründliche Reinigung des Kesselinnern ist daher zu sorgen; bei schlechtem Wasser ist diese Reinigung zweimal jährlich vorzunehmen, bei gutem genügt eine einmalige Reinigung. Der Schlamm muß durch öfteres Ablassen eines Teiles des Kesselwassers, das den Schlamm mitreißt, entfernt werden. Am besten öffnet man täglich den Ablaßhahn einige Augenblicke, dabei darf aber kein hoher Druck mehr auf dem Kessel sein. Zu empfehlen ist es, ein sogenanntes Hochdruck-Abschlammventil anzubringen. Dieses wird durch einen Hand- oder Fußhebel geöffnet und geschlossen, wodurch jegliches Verbrühen ausgeschlossen ist. Zu erwähnen bliebe noch die Isolierung der Dampfrohre, diese sollte überall angebracht sein. Desgleichen ist auf gutschließende Dampfventile zu achten.

Zum Schluß sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß für geringes Geld ein Ausbessern der Ölanstriche an Geräten und, soweit die Wände angestrichen sind, an diesen sowie an Milchbassins, Säulen, Türen und Fenstern usw. möglich ist, und dies sollte unter keinen Umständen unterlassen werden, denn nichts sieht schlechter aus als eine heruntergekommene Anlage. B. Z.

Briefkasten.

M. C. H. Einen allgemeinen Handelsgebrauch im Milch-Großhandel, daß eine bestimmte Frist für die Kündigung des Milchlieferungsvertrages einzuhalten sei, gibt es nicht. Im Berliner Milch-Großhandel ist zwar, wie die Ältesten der Berliner Kaufmannschaft in einem in der Nr. 59 unserer Zeitung mitgeteilten Gutachten ausgesprochen haben, bei wöchentlicher Kaufpreiszahlung auch eine wöchentliche Kündigung des Vertrages üblich; dieser Berliner Handelsgebrauch steht aber unseres Wissens vereinzelt da und kann so ohne weiteres Geltung für andere Plätze nicht beanspruchen; auch ergibt sich aus ihm noch nicht die Folgerung, daß bei längeren oder kürzeren Zahlungsterminen auch entsprechend längere oder kürzere Kündigungstermine gelten sollen. Sie werden am besten zur Vermeidung von Scherereien Ihren Abnehmer von der beabsichtigten Lieferungseinstellung so zeitig wie möglich verständigen, damit er sich nach einem andern Lieferanten beizeiten umtun kann. (917

H. G. Eine Verpflichtung des Arbeitgebers, dem zum Kriege einberufenen Gehilfen noch für 14 Tage nach seiner Einberufung Gehalt weiter zu zahlen, besteht nach dem Gesetz nicht. (942

Öle, Fette
Putzwolle
Riemen
Werkzeuge
Transmissionen

Eduard Ahlborn-Hildesheim
Berlin, Danzig, Lübeck, München, Wien

Alfa-Ersatzteile
Milchuntersuchungs-Apparate
Milch-Glasflaschen
Bürsten und Besen
sowie sämtliche übrigen Molkerei-Bedarfsartikel
Man verlange die neuen Preise

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Ich liefere noch ohne Preisaufschlag
und gewähre
bei Barzahlung Rabatt!
Triumph-Apparate
als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

Lab | Pulver Extrakt
Marke Dr. Moritz Blumenthal
Yoghurt- und Reinkulturen
Butter- und Käsefarbe
Chemische Werke vorm.
Dr. Heinrich Byk, Oranienburg.

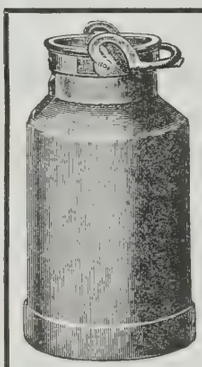
M. G. Der jetzige Aufenthaltsort der beiden genannten Personen ist uns nicht bekannt. — Die vertragliche Zusicherung: „freie Kassen" verpflichtet den Arbeitgeber nur zur Zahlung der auf Grund gesetzlicher Verpflichtung von Ihnen zu erhebenden Kranken- und Invalidenversicherungsbeiträge; die Gemeindesteuern haben damit garnichts zu tun. (936

A. B. Wenn Sie den Betrag für die Neuanschaffung nicht auf dem Gebäude- oder einem andern Konto behalten wollten, so konnten Sie denselben von vornherein einerseits dem Kassa-Konto gutbringen, andererseits dem Gewinn- und Verlust-Konto belasten. Das letztere ist auch jetzt die einzige Möglichkeit, um den Posten wieder aus dem Gebäude-Konto herauszubringen. (933

H. R. Ihre Anfrage läßt nicht erkennen, ob die Zerstörung durch die Russen sich nur auf das Ihnen gehörige Molkerei-Inventar oder auch auf die gemieteten Räume, in denen Sie die Molkerei betrieben, erstreckt hat. Nur in letzterem Falle würden Sie von Zahlung der Miete für die Zeit, in der Ihnen der Gebrauch der gemieteten Räume infolge ihrer Zerstörung unmöglich gewesen ist, befreit sein. Den hiernach dem Vermieter entstehenden Mietausfall wird man nicht als Kriegsschaden, für den aus öffentlichen Mitteln Ersatz zu leisten sei, rechnen können; immerhin möge der Vermieter durch Anmeldung dieses Ausfalls den Versuch machen, Ersatz dafür zu bekommen. — Die Bestimmung in dem bis zum 15. Mai 1915 abgeschlossenen Milchlieferungsvertrage, daß der Vertrag drei Monate vorher aufgekündigt werden müsse, widrigenfalls er auf weitere fünf Jahre als verlängert gelte, ist durch die eingetretenen Verhältnisse gegenstandslos geworden; denn weder haben Sie den seit Kriegsbeginn zerstörten Molkereibetrieb bis heute wieder aufgenommen oder sich überhaupt um die Wiederaufnahme gekümmert, noch sind die Lieferanten seit dem Russeneinfall bis heute zur Milchlieferung in der Lage gewesen. Es bedurfte also, da die beiderseitige Vertragserfüllung bereits seit 8—9 Monaten vor Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer unterblieben war, nicht noch einer besonderen Kündigung, um dadurch das Vertragsverhältnis zum Erlöschen zu bringen. — Um Ihre Rechte aus den mit einigen Gütern auf die Zeit bis zum Jahre 1923 geschlossenen Milchlieferungsverträgen zu wahren, müssen Sie den betreffenden Gutsbesitzern jetzt mitteilen, daß Sie den Molkereibetrieb wieder aufnehmen werden, sobald die Besitzer wieder zur Milchlieferung imstande sein werden. (929

G. in O. In Österreich erscheint die „Österreichische Molkerei-Zeitung", Wien, Nikolsdorfergasse. (924

M. G. Zur Gewinnung von 1 Pfund Butter sind etwa 42,5 Rahmfettprozente erforderlich, d. h. aus 1 Liter oder kg Rahm mit 42,5 Proz. Fettgehalt gewinnen Sie 1 Pfund Butter. Wenn Sie hierfür 1,60 Mk. erzielen, so beträgt der Butterwert von 1 Rahmfettprozent 1,60 : 42,5 = 3,76 Pfennig, von 1 Liter Rahm mit 30 Proz. Fettgehalt also 30 × 3,76 = 1,13 Mk. (918



Billige Preise

Conische
Bügelverschluß
Stechdeckel
Fleischmannsche
Metallverschluß

Paul Lehmann
Graudenz.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.

Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Prima Labpulver,
flüssiges **Lab, Käsefarbe**
sowie alle Artikel und Hilfsstoffe für Tilsiter- und Schweizerkäserei in nur prima Ware, offeriert (6758
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Bei der Butter- und Käsefabrikation haben
KIELER REINKULTUREN
sich als erstklassiges Fabrikat bewährt
VERSUCHSSTATION UND LEHRANSTALT FÜR MOLKEREIWESEN, KIEL

Glyzerin für Eismaschinen
preiswert abzugeben (1009
Paul Lehmann, Graudenz.

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.
Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.
Beginn für **Schüler 1. Oktober** und **1. April.** Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.
Direktor **Dr. Hesse.**

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

7. August. Ia **190—193 Mk.,** IIa **190—191 Mk.,** IIIa **185—188 Mk.,** abfallende **182—185 Mark.** Tendenz: ruhig.

11. August. Ia **190—193 Mk.,** IIa **190—191 Mk.,** IIIa **186—188 Mk.,** abfallende **182—185 Mk.** Tendenz: stetig.

Kaufbeuren, 12. Aug. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 164 Mk., wozu noch die üblichen Überpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kopenhagen, 12. Aug. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 143 Kronen. Tendenz: fest. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, II. Klasse 146 Kronen. Tendenz: fest.

Butterauktionen.

Hamburg, 11. August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:**

89 Drittel 189,50 Mk., 213 Drittel 189 Mk., 75 Drittel 188,50 Mk., 159 Drittel 188 Mk., 28 Drittel 187,50 Mk., 155 Drittel 187 Mk., 5 Drittel 186,50 Mk., 35 Drittel 186 Mk., 3 Drittel 185,50 Mk., 18 Drittel 185 Mk., 3 Drittel 184,50 Mark.

1. Klasse **783** Drittel zu **188,08** Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse **35** Drittel zu **183,20** Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 666 Drittel, im Durchschnitt 188,96 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 11. August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Mit Wiederbeginn der Schule hofft man allseitig auf ein lebhaftes Geschäft, da die besten Butterkonsumenten, die Kinder, wieder zurück sind. Es bleibt abzuwarten, ob die etwas größere Produktion zu vollen Preisen Aufnahme finden kann.

Berlin, 11. Aug. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft ist wieder ruhiger geworden und war der Absatz schwächer; auch von auswärts kamen weniger Aufträge. Trotzdem konnten sich die kleinen Zufuhren zu unveränderten Preisen räumen.

Hamburg, den 12. August. Bericht von L. J. Löwenthal. Die allseitigen Anstrengungen, die Butterpreise etwas herabzudrücken, haben nur teilweise Erfolg. Immerhin ist die Kauflust überall sehr zurückhaltend, und unter dem Eindruck dieser verminderten Kauflust ist auch das Ausland etwas nachgiebiger geworden. Es wäre wünschenswert, wenn unsere Notierung morgen ca. 2 Mk. ermäßigt wird.

Hamburg, 12. August. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Seit Anfang der Woche hat sich das Geschäft von Tag zu Tag mehr abgeflaut und ist es dringend notwendig, daß die Hamburger Börsennotierung morgen um einige Mark ermäßigt wird. Heute wird feinste frische Meiereibutter schon zu 189 bis 190 Mk. angeboten, es halten sich die Käufer zurzeit in der Annahme, daß die Preise in der nächsten Woche billiger werden müssen. Die Produktion ist in dieser Woche etwas größer als in die Vorwoche und wird dieselbe bei dem guten Stand der Weiden vorläufig nicht weniger werden. Das Inland war sehr zurückhaltend; es liefen fast keine Aufträge ein. Kopenhagen und Holland haben ihre Forderungen stark ermäßigt und stellt sich die feinste dänische und holländische Butter heute billiger im Einkauf als deutsche Ware. Die Folge davon wird sein, daß der Abgang der schleswig-holsteinischen Butter in der nächsten Woche schwierig sein wird. Der Platzkonsum ist hier sehr klein.

Hildesheim, 13. August. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Nicht allein weil sich die Futterverhältnisse seit einiger Zeit tatsächlich gebessert haben, sondern auch weil in verschiedenen Bezirken des Reiches der Butterverzehr durch Festsetzung von Höchstpreisen beschnitten ist, waren die Anlieferungen deutscher Butter in diesen Tagen etwas größer, sodaß mit Einschluß der ausländischen Zufuhren der Bedarf leichter gedeckt werden konnte, und dadurch dem Handel eine wesentliche Erleichterung gebracht wurde. Anscheinend nehmen die Bestrebungen, durch Festsetzung von Höchstpreisen für Milchprodukte die Einfuhr ausländischer Fette mehr oder weniger zu unterbinden, zu, wodurch natürlich England seinen bekannten Ziele gegen Deutschland näher rückt, und sich in doppelter Freude, denn die hier im Lande nicht aufgenommene holländische und dänische Butter wird England zu Gute kommen, die Hände reiben darf.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 187—190 Mk. netto frei hier. Tendenz: fest.

Leipzig, 13. Aug. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. In der laufendenden Woche kamen aus einigen Gegenden etwas größere Einlieferungen, auch das Angebot zeigte sich beweglicher. Der Konsum dagegen ist bei den hochgetriebenen Preisen äußerst eingeschränkt. Für Auslandsbutter zeigte sich weniger Interesse.

Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 190—193, Butter zweiter Sorten Mk. 175—180.

Dresden, 10. Aug. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Infolge der anhaltend hohen Preise liegt der Markt noch unverändert ruhig. Die Zufuhren sind an und für sich eine Kleinigkeit größer, wie bisher, sodaß die Preise jedenfalls nicht höher gehen, sondern unverändert bleiben werden. Die ausländischen Offerten sind durchweg hoch und geben keine Rechnung nach hier.

Allerfeinste Molkereibutter Mk. 195—199, 2. Qualität Mk. 189—194, 3. Qualität Mk. 170—185.

Käse.

Berlin, 12. August. Deutlich macht sich auch am hiesigen Platze die Festsetzung von Höchstpreisen für den Bezirk des I. bayerischen Armeekorps bemerkbar. Ein Nachgeben der Preise für bayerische Käse war die unausbleibliche Folge. Der Handel begrüßt die Höchstpreise, er wünscht nur, daß die betr. Verfügung noch Ergänzungsbestimmungen erhält, welche verhüten, daß Händler und Produzenten ungeheuere Verluste erleiden, während die Milchlieferanten große Verdienste einheimsen. Die Berichtswoche brachte uns durchweg eine rege Nachfrage, namentlich nach Schweizerkäsen und nach besten Holländern, während zweite Sachen vernachlässigt sind, weil der bisherige Großabnehmer für diese Ware, die Heeresverwaltung, keinen Bedarf zeigt. Das Geschäft in Tilsiter nahm einen normalen Verlauf. In absehbarer Zeit dürften hiervon größere Partien an den Markt kommen, denn in Ostpreußen sollen die Läger der Produzenten überfüllt sein. Auch für die nächste Zeit steht eine große Produktion in Aussicht, weil üppige Wiesen eine reichliche Milchmenge verbürgen. Man zahlt z. Zt. einen Milchpreis von 13 bis 14 Pfg. für den Liter. Nach Quark- und Weichkäsen war die Nachfrage groß, die Zufuhr klein, sodaß längst nicht alle Aufträge Erledigung finden konnten. Im Großhandel wurden erzielt für Emmenthaler Sommerware 130—140 Mk., Bayer. Emmenthaler 126—132 Mk., und für zweite Sorten 120—124 Mk, Tilsiter 114—116 Mk., Holländer 120—125 Mk., weniger fette 88—105 Mk., fette Limburger Alpenware 76—80 Mk., Ia 68—70 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 68—72 Mk., Romatour 82—90 Mk., Harzer I 2,80—3,50 Mk., Bierkäse — Mk., vollfette Münsterkäse 105—110 Mk.

Am Niederrhein fällt Edamer Käse recht verschieden aus, man zahlte je nach Qualität 92—125 Mk., während Molkereikäse 100—120 Mk. galt. Im Kreise Kempen forderte man für Fettkäse 100—110 Mark, minderwertige Qualitäten waren für 80—90 Mk. zu haben.

Kempten, 12. Aug. Käsebericht der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse): mit 40 Prozent (Fettgehalt der Trockenmasse) 76.— Mark pro Zentner
„ 35 „ „ „ „ 00.— „ „ „
„ 30 „ „ „ „ 63.— „ „ „

Bodegraven (Holland), 10. August. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 295 Partien Käse, welche langsam verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware on 5—6, 8—10 bis 15 Kg., 53—54 bis 55,50 fl., 2. Qualität 51—53 fl., ¾ fette Goudas 50—51 fl., Edamer 54 fl., Brottäse 54 fl., Butter unter Reichskontrolle 1,92 fl. pro Kg. Wegen der Maßregel der holländischen Regierung, daß von gestern ab 30 Proz. von allen Einkäufen von Goudakäsen reserviert werden mußte, war der Anfang des Marktes sehr flau, denn die Bauern forderten deswegen zu viel, sodaß in der ersten halben Stunde keine Partie verkauft wurde.

Schweine.

Hannover, 12. August. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 510 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I —,— Mk., Klasse II, III, IV 160—165 Mk., Klasse V 120—155 Mk., Klasse VI 140—165 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 11. Aug. Auftrieb 203 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 293 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 60—72 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 45 bis 59 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 20 bis 31 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 13 bis 19 Mark. Verlauf des Marktes: Infolge geringen Auftriebes reges Geschäft.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Aug.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	11.	8101	135	Lebendgewicht	lebhaft
Bremen	12.	207	150	20% Tara	gut
Hannover	12.	510	165	Schlachtgew.	langsam
Magdeburg	10.	1680	145	Lebendgewicht	mittelm.
Leipzig	12.	665	176	Schlachtgew.	mittel
Dresden	12.	1101	175	„	mittel
Chemnitz	12.	341	175	„	mittel
Barmen	9.	147	155	„	schlepp.
Köln a. Rhein	12.	840	125	Lebendgewicht	ruhig
Mainz	10.	250	160	Schlachtgew	—
Frankfurt a. M.	12.	646	175	„	lebhaft
Mannheim	12.	311	166	„	mittelm.
Stuttgart	12.	250	162	„	langsam
München	11.	1455	148	„	lebhaft
Nürnberg	11.	—	160	„	—
Breslau	11.	1470	169	„	besser
Danzig	10.	940	126	Lebendgewicht	geräumt
Posen	11.	530	129	„	ruhig
Kiel	11.	506	120	„	sehr gut

Eier.

Frankfurt a. M., 11. Aug. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 00—00, Bayer. Eier Mk. 120—140, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 120—130, Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 115—145, per 1000 Stück.

Die Marktlage ist unverändert.

Berlin, 12. Aug. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstr. 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 9,40—9,60 Mk. für das Schock, während geringere 8,20—8,70 Mk. kosten. Tendenz: still.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6362	2	1037	2	1212	6
2748	1	1046	1	1220	3
4077	2	1060	4	1231	6
512	1	1085	1	1233	2
536	1	1113	16	1237	2
625	1	1114	20	1239	3
681	1	1116	1	1244	5
686	2	1132	1	1260	19
715	1	1134	1	1266	2
723	1	1136	2	1272	1
786	1	1137	2	1273	1
831	2	1138	3	1276	5
911	3	1144	2	1285	2
913	1	1159	1	1289	1
921	1	1162	1	1298	3
945	3	1170	2	1317	1
965	1	1171	7	1321	1
1004	3	1182	1	1323	3
1014	1	1185	1	1335	4
1019	3	1194	2	1339	5
1023	1	1195	2	1353	1
1026	1	1210	1		
1030	1	1211	4		

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 1493 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen. (6131
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Suche auf sofort oder etwas später für die Molkerei der Genossenschaft Schackensleben einen (1561
Vertreter
der selbst mitarbeitet. Tägl. Milchquantum 7000 Ltr. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. an
Frau Molkereiverwalter **A. Julius,**
Schackensleben, Bez. Magdeburg.

Wegen voraussichtlicher baldiger Einberufung unseres Verwalters z. Heeresdienst, suchen wir einen durchaus tüchtigen, nicht zu jungen, erfahrenen, militärfreien (1546
Fachmann als Vertreter.
Derselbe muß mit der doppelten Buchführung durchaus vertraut sein, mit Buttersertiger schon gearbeitet haben und den technischen Betrieb event. allein besorgen können. Kaution muß gestellt werden. Offerten mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet
der Vorstand der Molkerei **Jabel** i. Mecklenburg.

Suche zum 1. Okt. 1915 für die Dampfmolkerei **Bornum a. Harz** einen tüchtigen (1360
Molkerei-Verwalter
da der jetzige im Kriege gefallen ist. Die Molkerei verarbeitet im Jahr ca. 1 Million Liter. Gehaltsansprüche u. Zeugn. bitte einzusend.
W. Teubener, Ortshausen
b. Bornum a. Harz.

Molkerei-Verwalter
der selbständ. wirtschaften kann, mit Milchversand u. Butterei vertraut, von einer größeren Versandmolkerei zu sofort, spätestens 1. September gesucht. Stellung von Kaution erforderlich. Dauernde, gut bezahlte Stellung. Schriftliche Offerte mit Lebenslauf, Gehaltsanspr. u. 1353 an diese Zeitung erbeten.

Suche zum möglichst sofortigen Antritt für die Molkerei-Genossensch. Gumbin, Kreis Stolp, einen tüchtigen, militärfreien, unverheirateten
Verwalter
auch Kriegsinvaliden können sich melden. Gehalt vorläufig 100 Mk. und Molkereiprodukte. Offert. erb. **Kaiser, Gr. Dübsow,** Kreis Stolp in Pommern. (1513

Erfahrener, selbständiger
Molkerei-Verwalter
für große städtische Molkerei zu **baldigem** Eintritt gesucht. Bewerb. m. Zeugnissen u. Gehaltsanspr. unt. **M. N. 1402** an diese Zeitung.

Für unseren demnächst zum Kriegsdienst einzuziehenden Leiter suchen wir für die Zeit seiner Abwesenheit einen durchaus zuverlässig., kautionsfähigen, völlig militärfreien (1392
Vertreter
der selbst mitarbeitet und sämtliche Reparaturen des Molkereibetriebes mit Ahlbornscher Eisanlage wie der elektr. Zentrale (mit Außenanschl.) ausführt. Sicherheit in der Buchf. selbstverständlich. 200 Genossen mit über 1200 Kühen. Monatliches Gehalt 120 Mk. und freie Station. Weibliche Hilfskräfte vorhanden. Meldungen mit Zeugnisabschr. an
Molkerei-Gen. u. Elektrizitätswerk
Wilkau, Stat. Ober-Glogau.

Vertreter-Gesuch.
Wegen bevorstehend. Einberufung unseres Verwalters z. Heeresdienst, suchen wir zum 20. September für die Dauer der Kriegszeit einen geeigneten Vertreter. Derselbe muß im Betriebe mitarbeiten und mit Abrechnung und Buchführung vertraut sein. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Referenzen sind zu richten an die (1562
Molkerei-Genoss. **Chotzlow-Vitröse,**
Kreis Lauenburg in Pommern.

Neueste Depeschen.

Hamburg heute unverändert.

Hamburg, 13. August. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia 191—193 Mk., IIa 180 bis 188 Mk. Tendenz: ruhig.

Berlin, 13. Aug. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 2 Tonnen zu 195; 2 194; 14 193; 15 192; 8 190; 8 188; 6 185; 5 180; 2 175 Mk. Zusammen 62 Tonnen.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 13. August. Offizielle holländische Butternotierung: 1,85 Gulden.

Für sofort oder Ende August
junge od. ältere Kraft
gesucht, die mit Maschinenwesen (Kühlmaschine) vertraut ist (Heizer vorhanden) ebenso Milchannahme u. Untersuchungen etc. zu erledigen hat. Stellung ist angenehm und gut bezahlt. (Niederrhein). Offert. unter 1563 an diese Zeitung.

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen werden kann, so suchen wir für die Dauer des Krieges einen tüchtigen, möglichst unverheirateten (1370
kautionsfähigen Vertreter
der imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten und der auch selbst tüchtig mit arbeitet. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Molkerei Heeslingen, Bez. Bremen.

Wir suchen zu Ende ds. Mts. ein. tüchtigen, militärfreien (1369
Vertreter
für unsern Betriebsleiter. Derselbe muß den gesamten kaufmännischen und technischen Betrieb leiten können. Kaution muß gestellt werden. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erbittet
Molkerei Ringstedt, e. G. m. u. H.
Bez. Bremen.

Für unseren Verwalter, der ev. Anfang Sept. einberufen wird
suchen wir Vertretung.
Angebote unter **M. K. 1349** an diese Zeitung.

Da unser Betriebsleiter voraussichtlich einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Einberufung einen militärfreien (1461
Vertreter.
Derselbe muß mit Buchführung, Abrechnung, sämtlichen Maschinen sowie Schrotmühle vollständig vertraut sein und selbst mitarbeiten. Off. m. Gehaltsforderung erb. der
Gemeindevorstand Schmilau
b. Ratzeburg.

Unser Verwalter wird voraussichtlich Ende August einberufen. Wir suchen während der Abwesenheit tüchtigen (971
Vertreter
der im Betriebe mitarbeitet und auch die Abrechnung erledigt. Kleine Kaution muß gestellt werden. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. erb.
Molk.-Gen. Kreien, e. G. m. u. H.
Kreien i. Mcklbg.

Betriebsleiter
für städtischen Betrieb zu sofort gesucht. Schöne Wohnung vorhanden.
Zentral-Molkerei Plau i. Mecklbg.

Wegen Erkrankung unseres jetzig. suchen wir z. baldigen od. späteren Antritt einen ehrlichen, strebsamen und soliden (1489
Expedienten
Anfangsgehalt monatlich 65 Mark bei freier Station. Gefl. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erb.
Schweriner Zentral-Molkerei
Schwerin i. Mckl.

Suche für meine Filiale einen
Gehilfen
verheiratet od. ledig, als alleinigen, vertraut mit Tilsiter Käserei und Schweinemast. Meldungen nebst Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet (1065
Christian Wittwer, Gr. Peterwitz
(Westpreußen).

Wir suchen zum 20. oder 25. d. Mts. für Butterei und sonstige vorkommende Arbeiten einen tüchtigen, sauberen (1436
Gehilfen.
Derselbe muß im Bedienen der Eismaschine bewandert sein. Anfangsgehalt 70 Mk., freie Kassen.
Dampfmolkerei **Oelde** i. Westf.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen
Gehilfen.
Gehalt 35–40 Mark. (1571
Molkerei Wettesingen, Bez. Cassel.

Für unsern kaufmännischen (1555
Geschäftsführer
der Anfang September einberufen wird, suchen wir sofort Vertretung.
Molkerei Soest, Westfalen.

Betriebsleiter
mit elektr. Lichtanlage (Akkumulat.) und Eismaschine (Kohlensäure) vertraut sofort gesucht. Ferner (1190
tüchtiger Gehilfe
für Kessel und Maschine sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. (ohne Kost u. Logis) erb.
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.,
Merianstr. 18/22.

Gesucht zu sofort oder später ein junger, nicht militärpflichtiger
Gehilfe
für Betrieb und Kontor. Gehalt 65 Mk. und freie Station. Stellung dauernd. (1217
Molkerei Buxtehude.

Gehilfe.
Suche zu sofort oder z. 15. Aug. einen tüchtigen, soliden, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten Gehilfen. Da umfangreicher Maschinenbetrieb, Zuverlässigkeit u. Gewissenhaftigkeit Bedingung. Gehalt je nach Alter u. Leistung 45–60 Mk. monatlich und freie Kassen. Off. erbeten (1083
Molkerei- u. Elektrizitätswerk
Geestgottberg (Altm.) **W. Dreeßen.**

Mehrere jüngere
Gehilfen
militärfr., solide und fleißig, für großen Stadtbetrieb, **woselbst gute Gelegenheit zur weiteren Vervollkommnung vorhanden**, per 15. Aug. oder später gesucht. Anfangsgehalt 45 Mk., daneben freie Station, freie Kassen und freie Molkereiwäsche. Meldungen erb. (1305
Königsberger Molkereigenossenschaft
Königsberg i. Pr.

Von sofort oder etwas später suche einen militärfreien (1303
Gehilfen
der neben Butterei auch in Käserei bewandert ist. Selbiger muß den Chef in allen Zweigen vertreten können. Angebote mit Gehaltsford. und Zeugnisabschriften erb.
Piehl, Molkerei u. Käsefabrik,
Löbau, Westpr.

Suche zum sofortigen od. späteren Eintritt einen tüchtigen
Gehilfen
der mit Kessel und Maschine vertr. ist und sich allen sonstigen Facharbeiten unterwirft. Anfangsgehalt 50 Mk. monatlich u. freie Station.
Dampfmolkerei **Lauck**, Ostpr.,
1312) Kr. Pr. Holland.

Gesucht zu Ende August oder evtl. früher ein junger, militärfreier
Gehilfe
der mit Kessel und Maschinen vertraut ist, für hiesigen modernen Betrieb, 800 Kühe. Nur strebsame, jung. Leute, welchen an dauernder Stellg. gelegen ist, wollen sich melden. Anfangsgeh, 60 Mk, freie Station. Bewerb. m. Zeugnisabschr. erb. (1306
Frau Stabe, Meierei-Gen. Eismar,
Ostholstein.

Von sofort oder später ein tücht.
1. Gehilfe
bei Anfangsgehalt von 70 Mk. nebst freier Station gesucht. (1280
G. Baltinat, Dampfmolk. **Langfuhr.**

Suche zu bald oder später einen
jungen Gehilfen
oder **Lehrling** für Dampfmolkerei, dauernde angenehme Stellung.
Molkerei Unruhstadt.

Suche zum baldigen Eintritt, spätestens bis zum 20. August einen
tüchtigen Gehilfen
der mit allen Arbeiten vertraut ist. Gelegenheit zur Ausbildung auf dem Kontor. Gehalt 65 Mark bei freier Station u. Kassen. Bewerbungen an (1361
Zentralmolkerei Lechenich b. Cöln.

Zum sofortigen evtl. späteren Antritt suchen wir einen tüchtigen
sauberen Gehilfen.
Anfangsgehalt 40 Mk. nebst freien Kassen. (1374
Molkerei Peitschendorf, Ostpr.

Tüchtiger Gehilfe
für Butterhandlung und sonstige Arbeiten gesucht. Gehalt 35–40 Mk. und alles frei. Stellung angenehm. (Angenommener Gehilfe ist nicht angetreten.) (1468
Frau Lina Seidel, Zindel,
Kr. Brieg, Schlesien.

Wir suchen zum baldigen oder späteren Antritt einen tüchtigen, ordentlichen (1467
Molkereigehilfen.
Gehalt 55 Mk. monatl. bei freier Station. Meldungen erb.
Schweriner Zentral-Molkerei,
Schwerin i. Mecklbg.

Militärfr. oder noch nicht militärpflichtiger, zuverlässiger (1474
Gehilfe
für Milchannahme und Hilfe in der Käserei nach holl. Art gesucht. 70 M. nebst freier Station und Kassen.
Deutsche Exportmilch-Werke
e. G. m. b. H, **Neukirchen** i. Holst.

Suche zum baldigen Antritt einen
jungen Gehilfen.
Gehalt 45 Mk. ohne Abzug. Auch kann unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** eintreten.
1473) **Alb. Fernan, Ragösen,**
Kr. Zauch-Belzig.

Suche zum beliebigen Antritt einen jungen **tüchtigen** (1469
Gehilfen
für hiesigen modern eingerichteten Betrieb. Anfangsgehalt 40 Mk. bei freier Station und Kassen. Stellung leicht und dauernd. Gefl. Off. erb.
Dampfmolkerei **Wartenburg** a. Elbe
e. G. m. b. H., Station Globig.

Suche zum baldigen Antritt einen ordnungsliebenden (1413
Gehilfen
welcher während meiner Abwesenheit den technischen Betrieb vollst. leiten kann und allenthalben mal Hand mit anlegt. Gehalt pro Monat 75 Mk. und freie Kassen. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. erb.
Lembke, Molkerei Gifhorn i. Hann.

Da unser Betriebsleiter seine Einberufung zu erwarten hat, suchen wir zum sofortigen Eintritt zuverlässigen, militärfreien (1472
Gehilfen
der einen Betrieb mit Milchversand und Kühlanlage selbständig führen kann. Gehalt 75 Mk. bei fr. Station.
Molkerei-Gen. **Landstuhl** (Pfalz).

Da unser Gehilfe Ende Sept. eintreten muß, suchen wir zum 1. Sept. oder früher einen tüchtigen, soliden
Gehilfen.
Da umfangreicher Maschinenbetrieb, Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit Bedingung. Anfangsgehalt 50 Mk. monatlich und alles frei.
Molkereigen. **Kierspe-Bahnhof,**
1416) Westfalen.

Wir suchen zum 1. Sept. cr. einen jungen (1421
Gehilfen
für unsern beschr. Betrieb. Stellung ist leicht und angenehm. Anfangsgehalt 40 Mk. monatlich nebst guter Verpflegung. Auch kann ein junger Mann als **Lehrling** eintreten. Off. erb. **Richard Becker**, Gen.-Molkerei **Pastow** b. Broderstorf i. Mcklbg.

Suche sofort tüchtigen (1425
Gehilfen oder Meierin
die evtl. imstande sind, einen mittl. Betrieb zu leiten. Antritt könnte auch etwas später erfolgen. Stellung leicht und angenehm. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen.
O. Schramme, Dampfmolkerei
Schönstedt, Kr. Langensalza.

Wegen Einberufung suche ich zum baldigen Antritt einen (1429
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Beschr. Betrieb und angenehme Stellung (evtl. Kriegsinvalide). Anfangsgehalt 60 Mk. netto. Off. erb.
D. Stinzel, Molkereigen. **Holtland**
bei Leer.

Zu möglichst baldigem Antritt suche ich einen jungen, kräftigen
Gehilfen.
Gehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen. (1434
Otto Fischer, Molkerei **Anklam.**

Auf sofort oder später wird ein tüchtiger, junger (1444
Gehilfe
gesucht.
Molkerei Wilhelmshöhe, Kassel,
Wilhelmshöher Allee 122.

Suche einen jüngeren, noch nicht militärpflichtigen (1400
Gehilfen oder junge Meierin
bei gutem Gehalt.
A. Ahrens, Bad Wildungen.

Suchen zum 15. August oder etwas später für unsern modern eingericht. Betrieb einen jungen, angehenden
Gehilfen.
Gehalt anfangs monatl. 40 Mk. bei freier Station und Kassen. (1470
Molkereigen. e. G. m. b. H. Neustädel,
Bez. Liegnitz.

Tüchtiger 1396

Molkereigehilfe

gänzlich militärfrei, der sich auch auf Kessel und Maschinen versteht und überhaupt in jeder Hinsicht durchaus selbständig zu arbeiten vermag, bei gutem Gehalt z. 20. Aug. für meinen städtischen Betrieb gesucht.

Dampfmolkerei Philipp Neff,
Ludwigshafen a. Rhein.

Wegen Krankheit des jetzigen suche zum 15. Aug. einen jungen, tüchtig.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Stellung ist angenehm u. dauernd. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe erbittet (1485
Molk.-Gen. Catlenburg b. Northeim
A. Körber.

Wir suchen zu sofort einen (1487
Gehilfen.
Gehalt 60 Mark oder eine **Meierin.** Gehalt 50 Mark, Kassen u. Molkereiwäsche frei. Offert. erb.
Molkerei Schotten (Ober-Hessen).

Zu bald oder 1. September suche einen tüchtigen, ehrlichen (1483
Gehilfen.
Gehalt 45 Mark und freie Station. Bei guten Leistungen Zulage.
A. Hoffmann, Molk. u. Butterhdlg.
Kattowitz (Oberschles.)

Suche für sofort einen jungen,
militärfreien Gehilfen
Gehalt nach Übereinkunft. Ferner kann ein (1475
Lehrling
unter günstigen Bedingungeu in hiesigen modernen Betrieb eintreten. Offerten erbittet
G. Arns, Molkerei-Verw., **Kleinau**
(Altmark).

Suche sofort oder später (1488
tüchtigen Gehilfen
bei gutem Gehalt.
Bösche, Neuwedell (Neumark).

---

1 junger Molkereigehilfe
bei 45 Mark Gehalt gesucht. (1533
Molkerei-Genossenschaft **Sadenbeck**
(Brandenburg).

Gesucht zum 1. September ein tüchtiger, absolut zuverlässiger
Gehilfe
der selbständig arbeiten kann. (1526
Näheres: **H. Stender, Uelzen.**

Für eine kleinere Dampfmolkerei wird ein militärfreier, erfahrener und selbständiger (1529
Molkereigehilfe
gesucht. Angebote erbeten an
Friedrich Menz, Rostock.

Wegen Einberufung meines jetzigen suche einen tüchtigen (1538
Gehilfen
für Tilsiter-Käserei als ersten. Einmalige Milchlieferung. Gehalt bei freier Station und freien Kassen 70 Mark monatlich. Stelle ist gut und dauernd. Reise wird vergütet.
Molk. **Hooksiel** b. Jever, Oldenburg.

Suche z. baldigen Antritt (1518
tüchtigen Gehilfen.
Gehalt 55 Mark bei freier Station und Kassen. Stellung angenehm.
Molkerei **Wohlau**, Bez. Breslau.

Molkereigehilfe
militärfrei, zur selbständig. Leitung eines kleinen Betriebes per sofort gesucht. Beköstigung und Kassen frei. Gehalt nach Übereinkunft. (1512
Molkerei **Dobrzyca** e. G. m. b. H.
Dobrzyca.

Unser Verwalter ist Soldat, der Gehilfe plötzlich erkrankt, suchen daher

Gehilfen

zum baldigen Antritt. (1551
Dampf-Molkerei **Siedenlangenbeck**
e. G. m. b. H.

Zum baldigen Antritt ein junger
Gehilfe (1549
gesucht für Betrieb und Kontor. Stellung leicht und angenehm. Gehalt 50 Mk., freie Station u. Kassen.
Fr. Königschulte, Körbecke b. Soest.

Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, militärfreien (1567
Gehilfen
der mit allen Molkereiarbeiten vertraut ist. Anfangsgehalt 80 Mark bei freier Station.
Eimsbütteler Meierei, Hamburg
Weiden Allee 49 51.

Gesucht
zum baldigen Antritt ein junger
Gehilfe oder Meierin
für Betrieb und Kontor bei gutem Gehalt, freier Station und Kassen. Gefl. Offerten erbittet (1564
Ellhoff, Molkerei **Jameln**,
Kr. Dannenberg (Elbe).

Junger, anhebender (1565
Gehilfe
zur weiteren Ausbildung für Betrieb und Kontor sofort gesucht. Gehalt 40—50 Mark.
Molkerei-Gen. **Zeven**, Bez. Bremen.

Suche für eine Nachbarmolkerei (2—3000 Ltr. Verarbeitung) deren Betriebsleiter im Felde steht einen zuverlässigen, mit Maschinen durchaus vertrauten (1566
Gehilfen.
Antritt nach Belieben. Gehalt 60 Mk. monatlich und freie Station. Gefl. Meldungen erb.
Emil Schnepel, Bismark (Altm.)

Suche zum 20. Aug., event. einige Tage früher od. später einen jungen
Gehilfen.
Stellung sehr leicht. Geh. 40 Mk.
H. Fischer, Molk.-Verw., **Harsleben**
b. Halberstadt. (1556

Suche zu sofort einen tüchtigen,
jüngeren Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten bei hohem Gehalt. (1558
Dampfmolk. **Pr. Friedland**, Westpr.

Wegen Einberufung suche sofort einen tüchtigen, militärfreien (1552
Gehilfen
oder eine **Meierin** für meinen beschränkten Betrieb. Gefl. Offerten nebst Gehaltsanspr. erbittet
H. Schäpers, Westkirchen, Westf.

Tücht. Tilsiter Käser (214
bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Groh, Berlin, Schmidstr. 5.

Suche zum 20. August oder früher für ländliche Molkerei einen tüchtig.
Tilsiter-Käser
der auch mit Kessel und Maschinen vertraut ist und ganz selbständig arbeiten kann. Gehalt 70 Mark monatlich. (1507
Züger, Hohenstein (Ostpr.)

Tüchtiger Käsereigehilfe
findet von sofort oder etwas später bei hohem Gehalt dauernde Stllg.
Käserei **Mösienberg** bei Grunau, Westpr. (1464

Suche zum 15. August oder später einen (1428
jungen Mann
Sohn rechtlicher Eltern, zur Erlernung des Molkereifachs unter sehr günstigen Bedingungen. Off. an
W. Hauschild, Abbendorf, Kr. Salzw.

Suche zu sofort oder später einen
Lehrling
zur Erlernung des Molkereifaches, Lehrzeit 1½ Jahre und etwas Lohn.
Molkerei-Genossenschaft **Neuenhagen**
Kreis Schlawe. (1514
Ulbrecht, Verwalter.

Zum beliebigen Antritt, spätestens bis 1. September eine durchaus
tüchtige, solide Meierin
gesucht, welche auch mit Kontorarbeiten vertraut sein muß. Anfangsgehalt 50 Mk., alles frei. Stellung sehr angenehm und dauernd. (1294
Molkerei-Gen. **Bad Schönfließ**, Nm.

Suche zu sofort oder später eine
junge Meierin
für Dampfbetrieb. Wenn noch nicht erfahren, dann wird sie angelernt. Gutes Gehalt. Off. an (1387
Otto Foerster, Unruhstadt.

Gesucht tüchtige Meierin
oder **Gehilfen** in angenehme, dauer. Stellung. Antritt sofort. Zeugn. und Gehaltsford. erb. (1417
Gut Lintel, Norden (Ostfriesl.).

Zur Milchannahme u. selbständ. Führung eines frauenlosen, kleinen Haushalts in ländl. Genossenschafts-Molkerei, mit schönem Garten und großer Wohnung, wird von kathol. 28 jähr. Verwalter mit Gymnasialbildung zu möglichst bald e. ledige, einfache, solide und

fleißige Dame

(Frl od. kinderlose Witwe) gesucht. Weil ich noch ledig bin u. Wohnung ohne Einrichtung ist, so wollen sich bitte nur solche Damen melden, die Aussteuer und etwas Vermögen besitzen. Kenntnisse in Buchführ. und Milchuntersuchung erwünscht, jedoch nicht erforderlich Um leichter und schneller wählen zu können, ist Angabe aller nennenswerten Verhältnisse erbeten, wofür ich Diskretion garantiere. Off. u. **1412** an ds. Ztg.

Zum baldigen Antritt für hiesig. städtischen Betrieb eine zuverlässige
Meierin
für Butterei, Verkauf und etwas Beihilfe im Haushalt gesucht. Gehalt 35—45 Mark, je nach Alter u. Kenntnissen. Reisevergütung. Dauernde Stelle. (1550
Gen.-Molkerei **Apolda** (Thür)

Tüchtige Verkäuferin
bei freier Station, Kasse u. Wäsche, guten Lohn, für unser Ladengeschäft gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen (1517
Milch-Schmidt, Neukölln.

Ältere Meierin
od. Fachmannswitwe (ohne Anhang) für frauenlosen Haushalt z. älterem Herrn sofort gesucht. (1525
Molk. **Ilsenburg** (Harz) am Bahnhof

Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt, eine passende **Lehrstelle** als
Meierin.
Selbige war bereits schon in einer Käserei tätig. Provinz Hannover bevorzugt. Off. erb. u. **Molkerei 1443** an diese Zeitung.

Wir suchen **zu sofort eine tüchtige**
Meierin
für Butterei und Annahme. Anfangsgehalt pro Monat 45 Mark nebst freier Station, Kassen und Wäsche. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet (1532
Halberstädter Molkerei Aktien-Ges.
Halberstadt.

Wegen Einberufung meines jetzigen suche ich zum sofortig. Antritt einen zuverlässigen, pflichttreuen (1433
Obermeier
verheir. oder unverheiratet. Meld. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsford. an
Dampfmolkerei **Meseritz.**

Wir suchen **zum baldigen Antritt** eine jüngere (1559
Meierin
die imstande ist, Maschinen zu führen oder es erlernen will. Anfangsgeh. 25 Mark ohne Abzüge. Off. erb. die Molkerei-Gen. **Gr. Baudiß i. Schl.**
Mallow.

Suche für sofort oder später einen tüchtigen Gehilfen als ersten oder
Obermeier
bei hohem Gehalt. Auch kann eine Meierin Stellung erhalten. Off. erb.
Dampfmolkerei **Mügeln**, Bez. Leipzig.

Ein tüchtiger Obermeier
sowie **zwei Gehilfen** gegen hohes Gehalt sofort gesucht. (1504
G. Valtinat, Dampf-Molkerei
Langfuhr-Danzig.

Gesucht zu möglichst sofortigem Antritt für hiesige **Gutsmolkerei** mit Dampfbetrieb tüchtiger, gewissenhafter, militärfreier
Meier
auch Kriegsinvalide, welcher selbst. arbeitet. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. bei freier Station erb.
Gutsverwaltung Fahrenholz
1388 bei Borgfeld i. Mcklbg.

Wegen Einberufung suchen wir einen tüchtigen (1486
Buttermeier
bei hohem Gehalt. Antritt sofort
Molkerei-Gen. **Greifswald.**

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich für sofort einen älteren, selbständigen (1307
Meier
für städtischen Betrieb.
C. Meulenbergh, Aachen,
Mathiashofstr. 29.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal),
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Militärfr., verheir., sehr tätiger
Molkereiverwalter
langjähr. Erfahrung in städtisch. u. ländl. Betrieben, techn. u. kaufm. firm, sucht sich zum 1. Oktbr., auch früher zu verändern. Hohe Kaution u. beste Zeugnisse vorhand. Würde auch vorerst Vertretung annehmen. Offert. unter **1389** an ds. Zeitung.

Vertretung möchte älterer, langjähriger Molkereifachmann übernehmen, auch Obermeier- od. sonst. Vertrauenspost. Off. u. **1536** a. d. Ztg.

Tüchtiger, militärfreier Fachmann
mit Ia Zeugnissen und prima Refer. zahlt für Beschaffung einer Stellung als Molkereiverwalter
1000 Mark
und mehr. Gefl. Angebote unter **1508** an die Molkerei-Zeitung.

---

500 Mark
Vergütung für Vermittlung einer guten Betriebsleiterstelle. Bin militärfr., verheir., langjähr. Erfahrung in städt. u. ländl. Betrieben, techn. u. kaufm. prima. Hohe Kaution u. beste Zeugn. vorhanden. Off. unt. **1390** an diese Zeitung.

Älterer Molkereifachmann
sucht wegen Aufgabe der Pacht zum 1. Oktober Anstellung. Gefl. Offerten erbeten unter **1365** an ds. Zeitung. [Ostpreußen.]

Molkerei-Fachmann

Organisationsfähig., sehr tüchtiger Geschäftsmann, verheir., ohne Kinder, mit langjährig., vielseitigen Erfahrungen, militärfrei, technisch, kaufmänn. und praktisch gebildet, mit d. neuesten Maschinen des Molkereifaches vertraut, sucht, gestützt auf allerbeste Zeugnisse u. Referenzen dauernde Stell. Größere Betriebe bevorzugt. Antritt Oktober, Januar od. auch später. Offerten unter **1301** an die Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Molkereibesitzer
45 Jahre, der wegen Milchmangels gezwungen ist, die Molkerei aufzugeben, sucht gute, dauernde Stellung, wo Frau od. Tochter mit beschäftigt werden kann, und ist zu persönlicher Besprechung gern bereit. Ev. kauft er auch eine gutgehende Molkerei. Offerten erbittet (1395
Molkerei **Ebergötzen**, Kr. Göttingen.

Militärfr. Verwalter, verh., 30 J. alt, mit tadellosen Zeugnissen und Referenzen, der seine Stellung aus besonderen Gründen aufgegeben hat, sucht zum 1. Oktober od. später evtl. auch schon früher Stellung als
Betriebsleiter
einer mittl. od. größeren Molkerei. Kaution in jeder Höhe wird gestellt. Falls Mangel an Dauerstellung empfehle mich als **Vertreter** im Felde stehender Kollegen. (1481
Molkereiverwalter **H. Kollow**,
Molkerei **Horneburg**, Unterelbe.

Militärfr. Molkereibetriebsleiter, led., 27 J. alt, gut empfohl., v. 20. Okt. 1914 bis jetzt, zur Betriebseinstell., Verwalter gewes., sucht wied. Posten.
Ziolkowski, Zbiczno, Westpr.

Junger Gehilfe

in ungekündigter Stellung die er 5 Jahre innegehabt hat, sucht zum 1. Okt. passenden Wirkungskreis. Selb. ist in Butterei (Butterfertiger) Tilsiter und □-Käse, sowie im Abrechnungswesen erfahren, worüber gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Verfügung stehen Offerten unter **1509** a. d. Ztg. [Ostpr.

Suche Stellung für **2 Gehilfen**, welche ihre Lehrz. beend. haben u. die ich empfehlen kann. **Josinski, Gr.-Kommorsk**, Wpr., Kr. Schwetz.

Strebs. Fachmann
sucht dauernde Stellg. in größ. Quarkkäserei. Off. unter **L. 1521** a. d. Ztg.

Suche bald. Stelle als **1. Gehilfe** in größerem Betriebe. Angeb. unt. **1356** an ds. Zeitung.

Tücht., jung. Gehilfe, m. allen Facharbeiten vertr., sucht z. 20. 8. Stellung für Butterei und Kontor. Off. erb. **J. Janßen, Oldersum,** Ostfriesland, **Bahnhof.** (1553

Molk.- u. Käsereigehilfe, 24 J. alt, militärfr., Gen.-Molk. selbst. geleitet, mit sämtl. Facharbeiten vertr., sucht Stellung. Offert. erb. **O. Schlenger, Bladian,** Kr. Heiligenbeil. (1560

Jg. Molkereigehilfe sucht dauernde Stellung. Reisevergütung erbeten. Offerten zu senden an (1557 **Kurt Wichmann, Staßfurt-Leopoldshall,** Friedrichstr. 5 b. Gastwirt Pfau.

Milchverkäufer
24 J. alt, militärfrei, sucht Stellg. Off. erb. u. **W. L. 950 Hauptpostlagernd Bielefeld.** (1523

Milchverkäufer
sucht sof. od. etwas später dauernde Stellung. Kaution u. Beihilfe vorh. Off. unter **1515** an diese Zeitung.

Alleinsteh. Wittwe sucht übern. einer Molk.-Filiale od. Vertrauensposten in Gen.-Molkerei, da dieselbe m. all. vorkomm. Facharb. vertraut ist. Off. unt. **1569** an ds. Ztg.

Junge, tüchtige **Meierin,** perfekt in Butterausform., s. v. 1. Sept. angen. Stell. Gute Zeugn. vorh. Off. erb. **Elly Jakubowski, Groß Lonsk** bei Buschkowo, Kr. Bromberg. (1554

Verkäuferin!
2 junge, durchaus ehrl. u. exakte Verkäuferinnen suchen p. 1. Okt. angenehme Dauerst. Seit lang. Zeit in erstkl. Geschäft tätig, verfügen sie über beste Zeugnisse. Nähe **Danzig** oder **Westp.** bevorz. Frdl. Zuschr. erb. **Erna Faatz, Zoppot,** Schäferstr. 5.

Suche Stellung f. Butterei. Gefl. Angeb. erb. **Meierin** der Molkerei **Emden,** Ostfriesland. (1531

Geb. ältere Meierin auch perfekte franz. Weichkäserin, mit guter Empfehlung sucht zu beliebig. Antritt möglichst selbständige Stelle. Gefl. Offerten an die Molkerei-Zeitung unter **1527.**

Verwaltersfrau deren Mann im Felde gefallen, sucht zum 1. od. 15. Oktober Stelle zur Führung des Haushalts auf einer Molkerei, evtl. übernimmt sie Filiale zur selbständ. Führung. Off. u. **1541** a. d. Ztg. erb.

Meierin
welche ihre Lehrz. beendet hat, sucht z. baldig. Antr. Stellg. Off. **Schmiedeberg, Neumarkt** i. Schl. Hot. hoh. Haus.

Jüngere Verkäuferin
sucht zu sofort oder 1. Sept. Stellg. Gefl. Off. an **Karl Tilsch,** Molkerei **Plauen i. V.,** Johannstr. (1530

Meierin

21 J. alt, die ihre Lehrzeit z. 1. 9. beendet hat, mit Buttersert. u. all. sonst vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht dauernde Stellung. Off. erb. **A. Hohenstein,** Molkerei **Dtsch.-Eylau.** (1535

Tüchtige, ältere Meierin sucht selbst. Wirkungskr. Meierin postl. **Gnetsch.**

Witwe, 26 Jahre alt (1510
gewesene Meierin
sucht sof. Stellg., auch als **Verkäuferin.** Off. erb. **Bergmann, Hedwigshorst,** Post Wonsosch, Kr. Schubin, Posen.

Selbständige, tüchtige Meierin, erfahren in Butter- und Quarkfabrikation, 6 Jahre im Fach, sucht z. 1. Sept. dauernde Stelle. Gefl. Off. erb. an **G. Z.** postl. Posthilfsstelle **Silz** bei Wroniawy in Posen.

Tücht. Verkäuferin, gel. Meierin, **m. sehr gut. Zeugniss.,** sucht z. 1. Sept. **a. Filialenleit.,** event. z. selbst. Führ. **d. Haush.,** angen. Stellg. Off. m. **Gehaltsang. erb. Verkäuferin, Eilbecker-Meierei, Hamburg,** Lübeckerstr. 95.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Suche kl. reelle Molkerei von ca. 400—1000 Ltr. zu pachten, kaufen oder gründen. Offert. unt. **A. 50 postlagernd Niebusch** i. Schles. (1511

Ich beabsichtige meine mit bestem Erfolg seit 20 Jahren von mir betriebene

Dampf-Molkerei

mit noch sehr guten Maschinen und Apparaten, teils noch neu, und ca. 2000—3000 Ltr. Milch, welche nach Berlin gesandt wird, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Objekt eignet sich auch für Berliner Milchhändler. Gefäll. Offert. erb. an ds. Ztg. unt. **1498.**

Umständehalber gebe 6 jährigen

Milchlieferungsvertrag

sofort ab. Ort liegt in der Nähe einer Großstadt. Offrt. unt. **G. B. 1499** an diese Zeitung. [Hannover.]

Sahnehandlung in rhein. Industriestadt wünscht sich an

Molkerei

(Hannover, Westfl. od. Rheinland) zu beteiligen. Gefl. Angebote unt. **1522** an diese Zeitung.

Da mein Mann zum Heeresdienst einberufen ist, beabsichtige ich meine

Dampfmolkerei

mit sehr günstigen Milchverträgen, ca. 1200 Ltr. durchschnittl., Schweinebestand 80 Stück, zum Preise von 28000 Mark, mit 8—9000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offrt. erbet. unt. **M. K. 1542** an ds. Ztg.

Molkereipacht

gesucht, am liebsten in der Prov. Posen oder Westpr., kath. Gegend, einen Dampfbetrieb mit wenigstens 8—1500 Ltr. Milch. Offerten mit genauen Angaben unter **1364** an diese Zeitung erbeten.

Aufrichtiges Angebot!

Beabsichtige meine in Schlesien belegene Molkerei wegen Einberufung meiner Söhne sofort zu verkaufen. Preis 14000 Mk. Milch augenblicklich nur 700 Liter, alles Milchversand. Angebote unt. **1342** durch diese Zeitung.

Eine gutgehende

Dampf-Molkerei

krankheitshalber für 3000 Mk. verkäuflich. Milchquantum 1000 Liter pro Tag. Offerten erb. unter **1398** an diese Zeitung.

Eine der Neuzeit entsprechende, guterhaltene (1519

Molkerei-Einrichtung

mit sämtlichem Zubehör, am liebsten Bergedorfer od. Ahlbornsches Fabrikat, mit Alfa-Kraft-Separator für stündliche Leistung von ca. 1800 Litern u. Butterfertiger
umgehend zu kaufen gesucht.
Meyer & Brinkmann
Holtinghausen i. Oldbg.

Die Molk. Pustleben

bei Nordhausen, große Gebäude mit Hof und Garten, ca. 1 Morgen Flächeninhalt, nahe der Bahn gelegen, gute Verbindung der Städte, steht zum sofortigen Verkauf. Näh. zu erfahren beim Vorstand der Molkerei. (1451

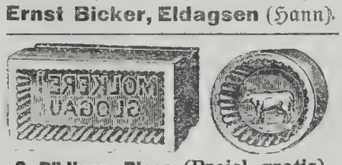
Lehr- und Versuchsanstalt für Molkereiwesen zu Proust.

Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen.
Beginn für Schüler u. Hospitanten 1. Oktober und 1. April
Untersuchungen von Milch usw. — Abgabe von Reinkulturen. — Revisionsstelle. — Stellen-Nachweis.

Oel, Twist, Farbe, **A. V. Branth,** **B. & T.-Kultur. Hamburg, 8.**

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (18/
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).



C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Drillich-Schürzen

einfach:
Länge: 90 100 110 120 cm
Preis: 2.80 3.— 3.20 3.50 *M*
mit Brusteinsatz:
3.— 3.20 3.40 3.60 *M*
gebe ab solange der Vorrat reicht
P. P. Häußler M. d. R.
Neuteich, Westpr.

Pappscheiben-Verschlüsse Käse-Etiketten in allen Druckarten fertigt billigst **Th. Zander, Breslau I.**

Albion

Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.

Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark** unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Drais-Knetmaschine

wenig gebraucht, gut verzinnt, 90 bis 100 Pfund Fassungsraum, zu mäßigem Preise abzugeben. Anfr. erb. unt. **B. M. 1548** an ds. Ztg.

K. W. Hänel, Leipzig

Südstrasse 59, Versand-Geschäft gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter
Buttertonnen u. Kübel
à 80, 85 bis 95 Pfg.

20000 Expl. verkauft

innerhalb 5 Jahren von:
Hühnerhaltung gewinnbringend?
von J. Schilling.
Praktische, auf eigene Erfahrungen begründete, sachgemäße Ratschläge zur rationellen Hühnerzucht zwecks Erzielung des höchsten Eiergewinns, auch im Winter.
Ein sicherer Beweis, wie mit einem Hühnerbestande von nur 10 St. schon ein Reingewinn von 50 Mk. leicht zu erzielen ist.
Hühnerhaltung — der beste Nebenerwerb! 6. Aufl. (19.—23. Tausend). Preis 80 Pfennig.
Buchhdlg. der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Dezimalwage, Butterfaß, Käsekessel, Hand-Separator, 200 Käsebretter, 6000 Käserollen-Kopfstücke billig abzugeben. **Pollen, Kaukern** b. Insterburg, Ostpr. (1493

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket **5,00 Mark.**
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe. Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.** Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Wer hat Schlagsahne abzugeben

nach dem Industriebezirk? Kasse wöchentlich im voraus. Offert. unt. **1570** an diese Zeitung erbeten.

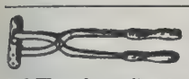
Harzkäse

in schöner Ware abzugeben, 1000 Stück 25 Mk. per Nachnahme. (1547 **Wuttkes,** Harzkäserei, **Liegnitz N.** Breslauerstraße 16.

Stempel

aller Art liefert in wenigen Tagen sehr billig die

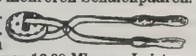
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.

Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg

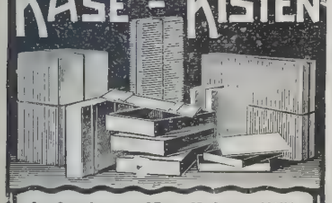
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824. Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Guterhaltener, stehender **Dampfkessel** mit 5 Atm. Druck u. 5—10 qm Heizfläche sow. ein **Milchkühler** von 500—1000 Ltr. Stundenleistung

zu kaufen gesucht.

Näheres unter **1359** durch ds. Ztg.

KÄSE-KISTEN



in bester weißer Holzqualität

sowie

Butter-Versandkisten

liefert als Spezialität

R. LEINBROCK NACHF.

NIEDERSEDLITZ b. Dampfsägewerk.

Visitenkarten

liefert schnell und preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige

12—15 PS-Dampfanlage

best. in steh. **Quersiederkessel**, 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe**, umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740**.

KÄSEETIKETTEN

PAPPSCHEIBEN

VERSCHLUSSETIKETTEN

VERSCHLUSSSTREIFEN

fertigt sauber u. billig

ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

PAPPSCHEIBEN

KÄSEETIKETTEN

Kartoffelschnitzel!

Nur einmal gemahlen.

Noch 200 Ldg. **allererste** Qualität abzugeben! Diese Ware übertrifft an Futterwert alle bisher gelieferte. Konnte durch Betriebsstörung nicht zur Stärkefabrikation ausgenutzt werden, enthält daher noch 48 % Rohmehl und 7 % geb. Mehl.

Preis per **10 000 kg** (Mindest-Abnahme) **Mk. 320.—** ab Schiffstation Meppen (Oldenburg). (6884

Bestellungen erbitte mögl. bald, da wahrscheinlich letzte Einfuhr.

Muster auf Nachfrage gratis.

W. Ahrens, Herford i. Westfl.

5—10 000 Kilo

Trockenmilch als Viehfutter

(abfallende oder verdorbene Voll- oder Magermilch) gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. (1495

Becker, Caledoniahaus, Hamburg.

Fliegenfänger, billig

1 m lang, doppelt beleimte Fangflächen, garantiert **prima**, Schachtel, 100 Stck., Mk. 3,60, b. 200 Stck frko. Fangen vorzüglich. **Werners Versandhaus, Neumünster** i. Holst. (1534

Fischmehl

unentbehrlich zur Schweinemast. 904) **Carl Steiner & Co. Hamburg 1.**

Habe 50 Zentner

Labkasein

billig abzugeben. Offert. unt. **6813** an diese Zeitung.

Honigfliegenfänger

Aeroxon mit dem Stift

1 m lang, 4½ cm breit, doppeltbeleimte Fangfläche mit praktischster Aufhängevorrichtung an jed. Stück. Garantieware, 100 Stück Mk. 4.00, bei 250 Stück franko, Nachnahme.

J. Bähr, Wartenfels 29

14) **Bayern, Oberfrank.**

Pa. Käselabpulver

hat sehr preiswert abzugeben (529 **Paul Lehmann, Graudenz.**

Glycerin

für Kühlmaschinen geeignet, ist noch, auch an Wiederverkäufer, preiswert abzugeben. Anfragen unter **1440** an diese Zeitung erbeten.

500 bis 1000 Liter gutgekühlte

Vollmilch

laufend nach **Berlin** gesucht. Kaution und Gefäße werden gestellt. Erbitte Preisofferte. (1537

C. Schumacher, Berlin Bernauerstr. 49.

Kaffeesahne, saure Sahne

pasteurisiert, versendet überall hin in Kannen franko (1539

Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

5—600 Ltr. Vollmilch

auf Jahresabschluß gesucht. (1350

Eberh. Bronkhorst

Sanitäts-Milchküche **Gelsenkirchen**

Essenerstr. 104. Telefon 1623.

Vollmilch ⁂ Schlagrahm

zu guten Preisen nach **Frankfurt a. M.** auf dauernd gesucht. Kannen werden gestellt. Gefl. Offert. unter **1397** an diese Zeitung.

Vollmilch

jedes Quantum gesucht, **Molkerei-Butter, □-Käse** kauft (1080

Bachmann, Molkerei Beuthen O.-S.

Schlagsahne

versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen. Dampfmolkerei **Prödel**, Bz. Mgdbg.

J. A. H. Ness jr.

Oldenburg i. Gr.

Käse-Groß-Handlung

ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten **Tilsiter** sowie **Ausschuß.**

Eigener Kühlwaggon!

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.

Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.

Käsegroßhandlung

Hamburg 8, Grimm 14.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin

Marsillusstraße 24

Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Tilsiter Käse

(mager) mit Kümmel, gesunde, feste Ware, für Gefangenenlager sowie für Käsefabriken zum Umarbeiten, hat abzugeben. Offerten unter 1497 an diese Zeitung.

Ich offeriere große Quantitäten:

echte Holländer Goudas, vollfett, ¾ fett, ½ fett,

Edamer,

Limburger,

Romadour,

sowie sämtliche anderen Sorten Käse und Fleischkonserven zu billigsten Tagespreisen.

M. Schebeler, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 22

Telefon: Alexander 3920, 3921.

Ia **Goldleisten** à 2.80 **Spitzkäse** à 2.80 **Harzer** à 2.80 p. 100 Stück } p. Schock

geben unter Nachnahme ab (1226

A. Herbst & Co., Frankfurt a. Od.

Ich bin regelmäßiger Abnehmer für alle Sorten

Tilsiterkäse

zu Tagespreisen.

Abfallende Qualitäten übernehme ich zur bestmöglichen Abrechnung.

C. Harz, Kiel

Käse-Großhandlung.

Gegründet 1853.

Bin Abnehmer für größeren Posten

Nieheimer Hopfenkäse

Standquark u. Stampfkäse 2c.

und bitte um bemusterte Offerte.

Brake i. Lippe. (1345

F. W. Heimbecher.

Gelbe und schimmelige (509

Harzkäse

kauft jeden Posten gegen Kasse

Alfred A. Jatho, Hannover.

Käsegroßhandlung.

Emil Warter, Kiel

Käse-Großhandl.

ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten

Tilsiter-, Holländer- u. Schweizer-Käse.

Kasse nach Wunsch.

Wilh. Glamann, Lübeck

Käse-Großhandlung

ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.

Beste Referenzen zur Verfügung.

Quark

kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (1520

P. Henk, Hildesheim.

Frischen, trockn. Quark

kauft **A. Günther, Mögelin**

18) b. Rathenow.

Quark

trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.

C. Oyen, Käsefabrik, Harsum.

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316

Harzer **Käsefabrik Harsleben** b. Halberstadt.

Erhardt Schnurpfeil

Liegnitz

Käsefabrik im Großbetrieb

kauft stets

frischen trockenen metallfreien **Quark**

□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware

angereifte Frühstücksküse.

Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen**, Zentral-Käsefabrik. (3858

Limburger-Käse

Großhandlung sucht Lieferanten. Äußerste Offerte u. 1528 an diese Zeitung erbeten.

Quark

trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Quark kaufe jed. Posten, mit u. ohne Abschluß, gegen Kasse od. Nachnahme. (1227
A. Beckurs, Käsefabrik, **Halberstadt**
Telef. 1178. Kornstraße 2.

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen, Bez. Halle.**

Quark

kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Kaufe jed. Posten frisch., trocknen, metallfreien **Quark** zur regelmäß. wöchentl. Liefer. p. Kasse od. Nachn. Zahle höchste Preise, stelle a. Kaut.
Otto Heilemann, Käsefabr., **Leipzig-Kleinzschocher**, Altranstädter-Str. 37.

Älterer Standquark

od. zu hart od. zu weich gewordener

Käse jeder Art

gesucht. Angebote unter 1170 an diese Zeitung.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643

Fritz Baum, Breslau I.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. **Harsum, Han.**

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum (Hann.)

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Quark

metallfrei u. trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen
Albert Jahn, Käsefabrik, **Stendal.**

Quark, alle Sorten Käse

wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark

nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, **sofort** gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter **528** an diese Zeitung.

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
K. Olsen, Reinickendorf-O.-Berlin.

Für prima trockenen

Quark

zahle Mk. 40 per Ztr. ab Station und nehme laufend jedes Quantum. Gefl. Angebote unter **1116** an diese Zeitung erbeten.

38—40 **Mk.** zahle auf Abschluß für einwandfreien

Quark

je nach Entfernung. Offert. unter **D. M. 557** an diese Zeitung.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark

kauft zu höchsten Preisen (1223
Max Kretschmar, Käsefabrik
Ottendorf b. Chemnitz.

Quark.
Zahle 38 bis 40 Mark.
Off. unt. **W. 130** an **Gerstmann's** Annoncen-Büro, **Berlin**, Alexanderplatz 1. (1288

Zahle Mk. 42 pro Ztr.

für trockenen Quark geg. Nachnahme oder Kasse voraus. (1286
Kuntze, Magdeburg N., Lübeckerstr. 51.

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Quark

regelmäßig wöchentl. einige Tonnen zu höchstem Tagespreise gesucht.
P. Dumsch, Berlin-Niederschönhausen
1341) Eichenstraße 22.

Bin Abnehmer für jeden Posten

Quark sowie □-Käse

zu höchsten Tagespreisen, auch auf Abschluß, bei prompter Abrechnung und bitte um Offerten oder Zusendung. (1348
H. Sasse, Käsefabrik **Reinickendorf.**

Geg. sof. Zahl. od. Nachn. dauernd zu Kauf gesucht trockener **Standquark** u. **Stampfkäse**, auch eisenhalt. Sachen. Angebote m. klein. Muster u. Preis zu richten an Kräuterkäse-Fabrik **Werner & Co., Neumünster** i. Holst.

Molkerei-Butter

kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß

Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Quark

kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Neuden
a. d. Elster. (1346

Suche wöchentlich
ca. 6 Ztr. **Speise-**
u. 6 Ztr. **trockenen Quark**
sowie 8—10 Ztr. **Landbutter.**
Zahle für Speisequark 25, für trockenen 30—35 Mk. gegen Nachnahme oder Kasse. (1419
Albert Schilling, Käserei **Dortmund**
Missundestraße 40.

8—10 Tonnen

Quark

trocken und metallfrei, zu regelmäßiger wöchentl. Lieferung sucht Käsefabrik **Wittenberg**, Bez. Halle.

Ia Speisequark

per Ztr. 28 Mk. ab hier, geg. Nachnahme abzugeben. (1505
Crefelder Molkerei G. m. b. H.
Crefeld, Rheinland.

Molkerei in der Provinz Sachsen hat wöchentlich 4—5 Ztr.

Quark

abgeben. Offert. m. Preis unt. **1501** an diese Zeitung.

Für frischen, metallfreien, trockenen

Quark

zahle 40—42 Mark. Offert. unter **A. W. 1502** an diese Zeitung.

45 Mark

zahle per Nachnahme für jed. Posten **Quark** ab Molkerei. Fässer werden franko Station gestellt auf jede Entfernung. Offerten unter **H. B. 1500** an diese Zeitung.

Bin Abnehmer
von Standbutter
u. abfallender Butter
gegen Kasse beim Empfang. Offrt. an diese Zeitung unter **1540.**

Wöchentlich 2 Tonnen allerbeste

Tafelbutter

zu Berlin. Höchstnotiz abzugeben.
Molkerei **Ondenval** (Eifel)
1543) Bez. Aachen.

15 bis 20 Zentner

Standbutter

abzugeben. Preisgebote sind unter **1503** an diese Zeitung zu richten.

Suche wöchentl. noch bis 5 Tonnen

Molkereibutter

gegen sofortige Kasse. Gefl. Off. an
L. Thiele, Leopoldshall-Staßfurt.

Prima Molkereibutter

hat abzugeben (1344
Molkerei **Lekow**, Kr. Pleschen.

Habe wöchentlich ca. 4—5 Faß

Butter

mit Mk. 3 unter Berl. Höchstnotiz gegen Nachn. abzugeben. (1399
Dampfmolkerei **Wernersdorf**, Wpr.

Zu kaufen gesucht

Kühlhausbutter mit od. ohne Salz, in größeren od. kleineren Partien. Gefl. Angebote unter **L. 1453** an diese Zeitung.

Butter, Speisequark, Nachnahme.
1186) Molkerei **Neunheilingen Th.**

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Noch einige Ztr. feinste, ungesalzene
Süßrahm-Tafelbutter
und vollfetten Münsterkäse
zur regelmäß. Lieferung sucht (1222
J. Eyer, Straßburg (Elsaß)
Goldschmiedgasse 13.

Habe wöchentlich 5 Tonnen

Molkereibutter

5 Mark unter Berliner Notierung per Nachnahme ab Station Christburg abzugeben. (1229
Joh. Ant. Manser, Molkereibesitzer
Christburg.

Gust. Fricke, Hannover

Marienstr. 28 Fernspr. 6065

Butter-Großhandlung

ist ständiger Abnehmer u. Lieferant **feinster Molkerei-Butter.**

Einkäufe von holländischer Kontroll-Butter
Gouda- u. Edamer-Käse sowie Trockenmilch
besorgt für prima Kassa-Käufer billig und prompt
S. S. Sevenster, Leeuwarden
Telefon Nr. 822 u. 905. Telegr.-Adr.: Sevenster-Leeuwarden.

Rudolf Franke

(Sohn v. Anton Franke verstorben, daselbst bis 1911 konditioniert)
Köln, Roonstraße 67
Fernsprecher A. 111 Telegr.-Adresse: **Naturbutter**
Agentur u. Kommission in Molkereibutter u. Landeier.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7736
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
— Telefon 971. —

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Ständig größere Posten polnische
Landbutter u. Eier
ab Station **Stralkowo** i. Pos. abzugeben. Offert. unt. **A. B. 1441** an diese Zeitung.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Butter-Großhandlung Nordstern
Berlin C. 25, Zentrale Kaiserstr. 8
Gegr. 1886 35 Detail-Geschäfte
sind stets Abnehmer jedes Quantums **feiner** und **feinster Butter** bei sofortiger Kasseabrechnung zu höchsten Preisen. Jahresabschluß erwünscht.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse
die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
= Fernsprecher 2476. =

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für feine u. feinste **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter **2980** an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

Bruno Nier Nachfl.
Inh.: Rich. Schulze
Butter-Großhandlung
Dresden N. 6
sucht ständige Lieferanten feinster Butter und frischer Eier zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse. (5840

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4967.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Deutschlands Kriegsflotte

Name, Baujahr, Tonnengehalt, Geschwindigkeit der einzelnen Schiffe, Anzahl und Kaliber der Geschütze, Besatzung

Uebersichts-Tabelle

mit Angabe der Erfolge und Verluste unserer Flotte, nebst Notizraum zum Eintragen weiterer Ereignisse.

Postfreie Zusendung gegen vorherige Einsendung von 25 Pfennig.

Englands Kriegsflotte

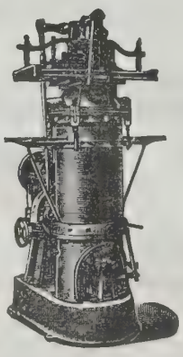
in der gleichen Ausführung.

Postfreie Zusendung gegen vorherige Einsendung von 25 Pfennig.

Beide Tabellen werden gegen Einsendung von **45 Pfg.** geliefert.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Langjährige Spezialität. Feinste Referenzen.



Für Hand- oder Kraftbetrieb.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".

Albert Scheller & Schreiber

— Halle a. S. —

Haubold-Eis- und Kühlmaschinen

für Molkereien

Feinste Referenzen

Moderne und solide Bauart
Größte Leistungsfähigkeit
Ökonomischer Betrieb

Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs. Maschinenfabrik

CARL MANN

HILDESHEIM

Erstes Spezialgeschäft sämtlicher Bedarfs-Artikel für Molkereien

Eigene Fachdruckerei — Eigene Pappschachtel-Fabrik
Herstellung von Pappscheiben für Milchflaschenverschluß
Preislisten gerne auf Wunsch.

Milchkontobücher

fertigen wir in den verschiedensten Ausführungen. Garantiert **rostfreie** Heftung, **festes holzfreies** Normal-Schreibpapier. Infolge der Massenherstellung gewährleisten wir schnelle Lieferung sowie niedrige Preise.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. **Fernsprecher** Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. **Scheckkonto** Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 63. **Hildesheim,** den 18. August 1915. **29. Jahrgang.**

Inhalt.

Milch- und Butterpreise.
Mitteilungen. Der Grünfutterwert für die Schweinefütterung.
Rundschau. Stand der Maul- und Klauenseuche im Deutschen Reiche. — Geschäftsbericht des westpreußischen Butterverkaufsverbandes. — Einschränkung des Briefverkehrs nach dem nichtfeindlichen Auslande.
Sprechsaal. Ein Beitrag zur Milchversorgung.
Briefkasten.

Milch- und Butterpreise.

Die verschiedensten, seit langem, besonders aber gerade in letzter Zeit durch die Zeitungen gegangenen Ausführungen über Preisgestaltung der Nahrungsmittel, insbesondere der Milch und Butter, geben mir Veranlassung zu folgenden Klarstellungen:

Ich erkenne voll an, wie sehr schwer es für den Verbraucher ist, ohne gestiegene Eigeneinnahmen die Erhöhung der täglichen Bedürfnisse zu bestreiten, gerade jetzt besonders schwer, wo oft der Ernährer fehlt oder an den Grenzen unserer Heimat treue Wache hält. Auf das Allerschärfste ist auch jeglicher Wucher zu verurteilen, oder ist es denn durchaus nötig, daß schon jetzt, „wo es keine Parteien mehr geben sollte", daß schon jetzt wieder eine Spannung geschaffen wird zwischen Hersteller und Verbraucher? Zeugt es nicht von einer eigenartig weltfremden Auffassung, um nicht zu sagen übelwollenden, wenn laut Zeitungsbericht in Münster den Butterhändlern befohlen wird, statt der geforderten 1,90 Mk. für ein Pfund Butter nur 1,50 Mk. zu nehmen? Also billiger als in Friedenszeiten, billiger um 40 Pfennige als der Großhandel bietet? (Berlin rechnet heute zentnerweise 193 Mark amtlich.)

Anschließend an diesen Befehl die Drohung: Bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt; dann wird der Höchstpreis festgesetzt auf noch weit geringerer Preislage. Und dieses zu einer Zeit, wo die Heeresverwaltung tausende und abertausende Zentner Butter für 188 Mark kauft; dieses zu einer Zeit, wo städtische Verwaltungen (Braunschweig) Schweineschmalz mit dem Hinzufügen, daß 10 Proz. Pflanzenfett beigemischt sind, für 1,50 Mark das Pfund verkaufen.

Ich komme hierdurch besonders auf die Festsetzung der Höchstpreise im allgemeinen und bin der Ansicht, daß für den Kleinhandel nur dann Höchstpreise angemessen sind, wenn es möglich ist, auch dem Großhandel die Preise vorzuschreiben. Es ist klar, daß der Großhandel die amtlichen Notierungen — und dieses ohne Zuziehung eines Landwirtes — festlegt, und zwar nach Angebot und Nachfrage. Aber bei einem Artikel wie Milch, mehr noch bei Butter, kann man dies doch nur dann, wenn genügend im Lande selbst hergestellt wird.

Das ist aber keineswegs der Fall — die Einfuhr in Molkereiprodukten stieg seit 1904 von 88,5 Millionen auf 191,9 Millionen Mark im Jahre 1913. — Diese Einfuhr geschah zum weitaus größten Teil aus Rußland, dann Holland, Dänemark Schweden. Rußland scheidet zurzeit völlig aus und das übrige Ausland liefert so lange, als es seine Rechnung dabei findet.

Angenommen aber, der Staat würde den Höchstpreis für den Großhandel festlegen, und hierdurch kann man doch nur einen Schluß auf die Preise des Kleinhandels ziehen, so würde eben das Ausland sich um die festgelegten Höchstpreise garnicht kümmern. Entweder lieferte es überhaupt nicht oder zu überpreisen. Oder ist man der Ansicht, der Staat, das Deutsche Reich, solle vom Ausland Butter beziehen und zu den Höchstpreisen mit vielen Millionen Verlust an die Verbraucher abgeben? So kindlich denkt wohl niemand, selbst nicht in Münster!

Nun zur Preissteigerung im allgemeinen, ja, wie viel Prozen sind es denn eigentlich?

Bei Milch, wie statistisch festgestellt, 18—23 Prozent;

bei Butter, verglichen mit den futterarmen Jahren 1911 und 1912, 12—20 Proz.

Aber welche Preise sind denn nicht höhere geworden? Fast alle Fabriken versenden ihre Rechnungen zu Normalpreisen und darunter der Zusatz: 25 Proz. Kriegsteuerung.

Und wie steht es mit den Ausgaben, die notwendig sind bei der Herstellung von Butter? Sie betragen heute mehr bei:

Pergamentpapier	25—30 Proz.
Oel	500 „
Kohlen	10 „

ganz zu schweigen von den Löhnen für Melker und sonstige.

Ein großer Nationalökonom stellte sehr richtig fest, Deutschland ist in der Lage, seine Einwohner zu ernähren, aber die Viehhaltung ist weit größer als es mit den einheimischen (jetzt fast sämtlich beschlagnahmten) Futtermitteln möglich erscheint.

Kraftfuttermittel (und welche fragwürdige Sorte!) sind von 6,50, 8, 11 Mark auf 24, 28, 38 Mark emporgeschnellt.

Es würde den Rahmen meiner heutigen Ausführungen weit überschreiten, wollte ich auf das Kleinste zurückgreifen, um klarzulegen, warum die Milch teilweise über die Hälfte zurückgegangen ist. Als Ursache der Teuerung für Milch und Butter, auch Käse, ist wohl folgendes festzustellen:

1. Die Knappheit an Fett überhaupt.
2. Das Fehlen der Pflanzenfette aus den Tropen zur Herstellung von Margarine.
3. Die Schließung der Grenzen für Import (besonders von Rußland).
4. Die Zerstörung eines großen Teiles Ostpreußens, darunter mehr als 40 Molkereien, wenn ich recht unterrichtet bin.
5. Der große Verbrauch für unser Heer in bester Butter.
6. Vor allem aber der große Kraftfuttermangel — nicht gelindert, sondern verschärft durch die Mißernte in Futter als Folge der Dürre.

Wohl jeder Molkereifachmann wird mit besonderer Genugtuung die Verfügung begrüßt haben: „Schlagsahne darf weder hergestellt noch verkauft werden." Wenn es auch im allgemeinen kaum einen nennenswerten Einfluß auf den Butterpreis haben wird, weil das Verbot zusammenfällt mit dem alljährigen Zurückgehen der Milch, so werden doch ganz gewaltige Mengen Butter mehr dadurch erzeugt werden können. Eine Stadt, wie z. B. Magdeburg, verbraucht täglich 800—1200 Liter Sahne. Ist dieses verboten, so kann man sich nur freuen, wenn man auch bedauern wird, daß durch das Verbot mancher Wirt und manche Konditorei schweren Schaden haben werden.

Man wird sich freuen, wenn das Butterfett der Sahne Kreisen zukommt, denen es nötiger ist als denen, die Schlagsahne nur als Näscherei gegessen haben. Und auch diese werden gern auf den Genuß der Sahne verzichten, um zu ihrem Teil dazu beizutragen, daß wir durchhalten können. Ganz besonders leicht wird der Verzicht werden, wenn dadurch unser großes Heer etwas mehr Butter erhalten könnte, — denn „das sind die Nächsten dazu."

Zum Schlusse könnte man noch die Frage aufwerfen: Ist denn der Milchverkaufspreis der Städte den erhöhten Herstellungskosten für Milch angepaßt oder liegt nicht vielleicht ein Bewegungsfehler vor? Ich habe stets den Standpunkt vertreten, daß es weniger „Milchkriege" geben würde, wenn auch der Milchpreis in den Städten der sonstigen Verwertung der Milch häufiger angepaßt würde.

Bei den heutigen Preisen in Butter und Quark (letzterer ab Molkerei etwa 35 Mk. der Zentner, fertiger Ganzkäse im Laden der

Zentner etwa 100—120 Mark) ist die Verwertung der Milch eine scheinbar sehr hohe, so daß bei der notwendigen Spannung zwischen Einkauf der Milch und Verkauf in der Stadt der Vollmilchverkauf weniger lohnend ist als wenn man keine Milch verkauft und alles zu Butter und Käse verarbeitet. Weitschauende Stadtbehörden sind auch nicht hinderlich in der Preisfestsetzung für Milch und Butter. Sie wissen genau, daß sie dadurch einen schwer wieder gut zu machenden Fehler machen würden. Sie würden die in Frage kommenden Landirte einfach direkt zwingen, von der Milchwirtschaft ganz abzugehen und nur Mastvieh zu halten. Und dann? Dann würde aber die Milch noch knapper und noch schwerer zu beschaffen sein, als es schon heute der Fall ist. Schroeder, Bettingerode.

Mitteilungen.

Der Grünfutterwert für die Schweinefütterung. Über diese Frage, die zurzeit mit im Vordergrunde des Interesses steht, hat Nils Hanson, Leiter der schwedischen „Zentralanstalt für Ackerbauversuche", Untersuchungen angestellt und diese in einem Flugblatt, Nr. 50, verbreitet. Die Mitteilungen der D. L. G. entnehmen dem Inhalt nach der dänischen Zeitschrift „Ugeskrift for Landmaend", Nr. 27 von 1915, Folgendes:

Um den Futterwert des Grünfutters für das Mastschwein zu beleuchten, hat die Tierzucht-Abteilung der Zentralanstalt seit 1909 eine umfassende Versuchsreihe durchgeführt. Die Mehrzahl der Versuche wurde mit Luzerne angestellt, da diese bald wieder austreibt und damit einen steten Vorrat von Grünfutter der zarten und saftigen Beschaffenheit ermöglicht, die die Schweine bevorzugen. Bei den Versuchen wurde die Luzerne durchgehends vor der Blüte gemäht. Außer ihr wurde Grünklee, Wiesengras, wie auch Grünfutter vom Felde benutzt, das hauptsächlich aus Wickhafer und Pferdebohnen bestand.

Das Grünfutter wurde teils ganz und ungemischt gegeben, teils zu Häcksel geschnitten und mit dem Kraftfutter gemischt. Durch die Zerkleinerung wurde keine irgendwie erhöhte Wirkung erreicht; eher war in mehreren Fällen das Gegenteil der Fall. Das beruht wohl darauf, daß es sich schwer verhindern läßt, daß die Schweine einige Stücke des gröberen Grünfutters, damit aber auch eine geringe Menge des damit vermischten Kraftfutters liegen lassen.

Die Frage, wie weit sich der Grünfutterwert durch Kochen oder Säuern vermehren lasse, konnte in ähnlicher Weise beantwortet werden. Beide Behandlungsarten zogen keine Verbesserung, eher eine geringe Verschlechterung in der Futterwirkung gegenüber frischem Grünfutter nach sich, schienen dagegen die Aufnahmefähigkeit der Tiere für Grünfutter zu erhöhen.

Im allgemeinen erwies sich, daß stark mit Kraftfutter gefütterte Schweine nur widerwillig bedeutendere Grünfuttermengen verzehren. Um zu erzielen, daß sie über 10—12 % vom Nahrungswert des ganzen Futters in Form von Grünfutter aufnehmen, muß man die Futtermischungen etwas niedriger setzen, als die gewöhnlichen Futternormen angeben. Unter diesen Bedingungen konnte die Grünfuttergabe in kürzeren Perioden sogar bis auf 22 % des gesamten Nahrungswerts und in einer ganzen Versuchsperiode auf 15—16 % erhöht werden.

Am besten ausgenützt wurde das Grünfutter durchgehends in der eigentlichen Wachstumszeit, im Alter zwischen $2^1/_2$ und 5 bis 6 Monaten, während die Tagesgabe am Schluß der Mastzeit, wenn ein Durchschnittsgewicht von 70 bis 80 kg erreicht war, immer vermindert werden mußte, falls die Grünfuttergruppe einen ebenso großen Tageszuwachs bringen sollte, wie die hauptsächlich mit Kraftfutter und Meiereiabfällen gefütterten Kontrollgruppen. Daraus folgt, daß die Grünfütterung sich vornehmlich für wachsende Jungschweine und, wie bereits erwähnt, für Zuchtschweine eignet.

Die Versuche haben außerdem erwiesen, daß Grünfutter in seiner saftigen Beschaffenheit besser als Ersatz für Meiereiabfälle als für Kraftfutter paßt. Auch aus diesem Grunde hat es seinen größten Wert beim wachsenden Mastschwein.

Zur Bestimmung des direkten Futterwertes des Grünfutters wurde es in erster Reihe mit Molken verglichen, in der Weise, das 12 kg Molken (= 1 kg Kornwert) von jenachdem 5—6 oder 7 kg Luzerne ersetzt werden sollten. In der Regel wurde hierbei von 6 kg Luzerne derselbe Zuwachs wie von 12 kg Molken erreicht; bei der Fortsetzung der Versuche erwies sich aber, daß der Schlachtverlust innerhalb der Grünfuttergruppen durchgehends etwas größer war als innerhalb der Molkengruppen. In einem abschließenden Versuche mit Luzerne wurden daher 8 kg Luzerne als Ersatz für 12 kg Molken gegeben und damit voll derselbe Reinzuwachs erzielt, trotzdem der Versuch erst Ende September beendigt wurde.

Besonders bei der Luzerne konnte nämlich ein gewisser Unterschied im Nährwerte verspürt werden, je nachdem sie im Hochsommer, Herbst oder Spätherbst verabreicht wurde. So zeigten 6 kg Luzerne in einem Versuch Juni, Juli und Anfang August fast ganz dasselbe Ergebnis wie 12 kg Molken, während der abschließende Versuch (Mitte Juni bis Ausgang September) nahezu 8 kg Luzerne gegenüber 12 kg Molken beanspruchte. Selbstredend wirken auch verschiedene Witterungsverhältnisse bestimmend auf den Futterwert der Luzerne ein. Im Mittel dieser Versuche sind 7—7,5 kg einer für die Schweine passend entwickelten Luzerne gleich 1 kg Kornwert zu setzen. Grünklee scheint für die Schweinefütterung dem Werte der Luzerne gleichzukommen, ist aber bei seinem langsameren Wachstum für die Dauer schwieriger in geeignetem Zustande zu beschaffen.

Wickhafer und Pferdebohnen, als die gröberen Grünfutterpflanzen, konnten im geeigneten Wachstumsstande nicht für ganze Versuchsperioden beschafft werden. Von ihnen scheinen mindestens 9—10 kg auf 1 kg Kornwert zu gehen; dabei ist immer damit zu rechnen, daß sie schnell durchtreiben und zu hart werden. In der Praxis werden sie daher am besten ausgenützt, wenn sie im passenden Alter in kürzeren Perioden an Stelle weicherer Grünfutterpflanzen oder Wurzelfrüchte treten können.

Ergebnisse: 1. Grünfutter im passenden Entwicklungsstande ist ein gutes Futter für Schweine, besonders für wachsende Jungtiere vor deren eigentlicher Mastzeit.

2. Grünfutter wird am leichtesten in bedeutenderen Mengen aufgenommen, wenn die Futtermischung etwas (etwa 10 %) unter den gewöhnlichen Futternormen gehalten wird. Unter diesen Bedingungen kann es selbst bis zu 20—22 % des Futternährwerts — für ältere Muttertiere wahrscheinlich bedeutend mehr — ausmachen, ohne daß der tägliche Zuwachs unbefriedigend wird.

3. Bei Luzerne und Grünklee kann durchschnittlich 7—7,5 kg = 1 kg Kornwert gesetzt werden. Gröberes Grünfutter benötigt hierzu mindestens 9—10 kg.

4. Der Futterwert steigt nicht durch Häckselung, Kochen oder Säuren des Grünfutters. Kochen oder Säuren bewirkt jedoch eine etwas größere Mengenaufnahme.

5. Das beste Ergebnis erhält man, wenn die Grünfuttergabe allmählich erhöht wird, bis die Mastschweine 70 bis 80 kg Durchschnittsgewicht erreicht haben, wenn sie aber zum Schluß der Mastzeit vermindert wird.

6. Selbst bei diesem Verfahren zeigten die Grünfuttergruppen größere Schlachtverluste als die Kontrollgruppen, wogegen das Schlachtgewicht übereinstimmt, falls das Lebendgewicht und die Tageszunahme etwas höher ist.

7. Die Beschaffenheit des Speckes wird von dem Grünfutter nicht irgendwie ungünstig beeinflußt.

Rundschau.

Stand der Maul- und Klauenseuche im Deutschen Reiche. Wie aus den amtlichen Nachweisungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes hervorgeht, herrschte die Maul- und Klauenseuche am 1. August in Ostpreußen in 205 Gemeinden 272 Gehöften, Westpreußen 31 Gemeinden 48 Gehöften, Brandenburg mit Berlin 143 Gemeinden 322 Gehöften, Pommern 149 Gemeinden 463 Gehöften, Posen 70 Gemeinden 113 Gehöften, Schlesien 82 Gemeinden 156 Gehöften, Prov. Sachsen 83 Gemeinden 220 Gehöften, Schleswig-Holstein 587 Gemeinden 2226 Gehöften, Hannover 225 Gemeinden 846 Gehörten, Westfalen 140 Gemeinden 610 Gehöften, Hessen-Nassau 91 Gemeinden 801 Gehöften, Rheinprovinz 202 Gemeinden 792 Gehöften, Bayern 298 Gemeinden 1374 Gehöften Königr. Sachsen 52 Gemeinden 100 Gehöften, Württemberg 30 Gemeinden 105 Gehöften Baden 10 Gemeinden 22 Gehöften, Hessen 32 Gemeinden 135 Gehöften, Mecklenburg 112 Gemeinden 342 Gehöften, Sachsen-Weimar 8 Gemeinden 58 Gehöften, Oldenburg 66 Gemeinden 786 Gehöften, Braunschweig 22 Gemeinden, 43 Gehöften, Sachsen-Meiningen 8 Gemeinden 32 Gehöften, Gotha 11 Gemeinden 14 Gehöften, Anhalt 15 Gemeinden 33 Gehöften, Schwarzburg Sondersh. 2 Gemeinden 6 Gehöften, Waldeck 4 Gemeinden 7 Gehöften, Schaumburg-Lippe 19 Gemeinden 37 Gehöften, Lippe 16 Gemeinden 68 Gehöften, Lübeck 4 Gemeinden 10 Gehöften, Bremen 11 Gemeinden 67 Gehöften, Hamburg 5 Gemeinden 8 Gehöften, Elsaß-Lothringen 60 Gemeinden 231 Gehöften, zusammen in 2793 Gemeinden und 10 367 Gehöften, während am 15. Juli 2819 Gemeinden und 9491 Gehöfte verseucht waren; die Zahl der verseuchten Gehöfte hat also leider erheblich zugenommen.

Einschränkung des Briefverkehrs nach dem nichtfeindlichen Auslande. Zur zweckentsprechenden Durchführung der während des Krieges notwendigen militärischen Überwachung des Nachrichtenverkehrs mit dem Ausland ist es erforderlich, daß der Briefext der offen aufzuliefernden Privatbriefe nach dem nichtfeinlichen Ausland, mit Ausnahme der besetzten Teile Belgiens und Russisch-Polens, gleichviel ob die Briefe in deutscher oder in einer für den Briefverkehr nach dem Auslande gestatteten fremden Sprachen abgefaßt sind, nicht über zwei Bogenseiten gewöhnlichen Briefformats (Quart) hinausgeht. Die Briefe dürfen keine Anlagen enthalten, in denen sich Nachrichten befinden, sie müssen ferner in deutlicher, ohne weiteres gut lesbarer Schrift mit nicht zu engem Zeilenabstande geschrieben sein, auch dürfen keine Schriftzeilen über Schriftzeilen einer anderen Richtung quer hinweglaufen. Bei Geschäftsbriefen kann, wenn sie im übrigen den vorstehenden Bedingungen entsprechen, der Inhalt den Raum von zwei Bogenseiten überschreiten und die Beifügung von Rechnungen, Preisverzeichnissen und dergleichen geschäftlichen Anlagen erfolgen. Zur Verpackung der Briefe nach dem Auslande dürfen nur Umschläge verwendet werden, die aus einer einfachen Papier- oder Stofflage, also ohne Futtereinlage aus Seidenpapier oder anderen Stoffen, hergestellt sind.

Bei Briefen, die den angegebenen Anforderungen nicht entsprechen, müssen die Absender damit rechnen, daß sie infolge der Erschwerung des Prüfungsgeschäfts mit mehrwöchiger Verspätung am Bestimmungsort eintreffen.

Bei dieser Gelegenheit wird besonders darauf hingewiesen, daß der Abfluß der nach dem Auslande gerichteten Briefsendungen sich naturgemäß umso regelmäßiger und pünktlicher gestalten wird, je geringer die Zahl der zu bearbeitenden Sendungen ist. Es ist daher wünschenswert, daß die Zahl der Privatbriefe nach dem nichtfeindlichen Auslande auf das unabweisbare Bedürfnis beschränkt werde.

Dem Geschäftsbericht des Westpreuß. Butterverkaufs-Verbandes, e. G. m. b. H. zu Danzig, Zweigstelle Berlin, für das Jahr 1914 (Berichterstatter: Oekonomierat Hartert-Berlin) entnehmen wir Folgendes: Nach der Bilanz gehörten dem Verbande am Beginn des Jahres 81 Mitglieder mit 82 Molkereien und 392 Anteilen an, sodaß die Haftsumme 196 000 Mk. betrug. Ausgeschieden sind: 1 Molkerei (durch Verkauf), 1 Molkerei (durch Übertragung). Hinzugetreten sind 7 Molkereien. Dem Verbande gehörten hiernach am Schlusse des Jahres 1914 86 Mitglieder mit 87 Molkereien an. Die Anteile waren auf 432 gestiegen und die Haftsumme hatte sich um 20 000 Mk. vermehrt, sodaß sie am genannten Termin 216 000 Mk. betrug. Der Sitz der Geschäftsstelle ist seit dem 1. Oktober 1912 in Berlin NW. 52, Thomasiusstraße 15, Stadtbahnhof Bellevue. Diese Adresse gilt lediglich für den Postverkehr. Die Leitung der Geschäfte befindet sich nach wie vor in den Händen des Vorsitzenden des Vorstandes. Wenn im vorigen Jahre darauf hingewiesen wurde, daß mit der fortschreitenden Kultur der Geschmack des Publikums sich verfeinerte und die Ansprüche an eine schmackhafte Butter immer größer wurden, so wurden die Verhältnisse im laufenden Geschäftsjahr mit Ausbruch des Krieges naturgemäß noch schwieriger. — Einen sehr schweren Verlust hat der Verband zu beklagen durch den Heldentod seines uneigennützigen langjährigen Mitarbeiters und Förderers, des Herrn Direktors Hübner, der als Hauptmann d. R in der großen Schlacht bei Ortelsburg sein Leben für seinen König und Vaterland, somit für uns alle, hingab. Sein Andenken wird bei uns in dankbarer Erinnerung fortleben. — Die wirtschaftlichen Nachteile des Krieges äußerten sich im wesentlichen folgendermaßen: 1. Post, Telegraph und Frachtverkehr waren häufig gestört; 2. die Betriebsleiter

vieler Molkereien sind bei den Fahnen. Die Vertretungen sind meist unzureichend, andererseits müssen billigerweise die Stellen für die heimkehrenden Krieger offengehalten werden; 3. unsere Verkaufsstelle in Danzig mußte für die Dauer des Krieges leider eingehen, denn deren Inhaber ist seit Beginn des Krieges bei den Fahnen. Eine Kontrolle von hier aus wäre um so weniger möglich gewesen, als auch der Verbandssekretär seiner Soldatenpflicht genügt; 4. die damals schon herrschende Maul- und Klauenseuche fand durch den vermehrten Verkehr von und nach dem östlichen Kriegsschauplatze leider immer größere Verbreitung. — Das Frühjahr berechtigte zu Hoffnungen auf ein gutes Jahr, aber die tropenartige Hitze, die zu Anfang des Sommers einsetzte und viele Wochen anhielt, zeitigte eine Notreife aller Früchte und Pflanzen, die Enttäuschungen brachte. Dazu kamen die soeben geschilderten Nachteile des Krieges, so daß ein schweres Jahr hinter uns liegt. Die Geschäftsunkosten bewegten sich, auf das einzelne Pfund berechnet, in ungefähr derselben Höhe wie im vorigen Jahre. Die Butterauktionen in Berlin werden bis zu 25 Tonnen wöchentlich beschickt, je nach Bedarf. Eine ärgerliche, sich immer wiederholende Erscheinung sind die Gewichtsdifferenzen. Sie werden aber einwandfrei festgestellt, und zwar in Berlin von uns selbst und außerhalb durch amtliche Wiegescheine belegt. Die Unannehmlichkeiten wegen zu wasserhaltiger Butter nahmen immer mehr zu. Butter, die die zulässige Grenze des Wassergehalts, bei gesalzener 16 und bei ungesalzener 18 Proz., übersteigt, darf nicht in den Handel kommen und wird unter Umständen beschlagnahmt. Bei den Begutachtungen der Butter fanden sich häufig Mißverständnisse, die sich dadurch aufklären, ob die Butter frisch vom Faß oder erst nach mehreren Tagen und obendrein langem Transport geprüft wird. Das letztere Resultat lautet immer schlechter, wodurch bewiesen ist, daß der Fehler an der Haltbarkeit der Butter liegt. Der Reinerlös für 100 Pfd. einer das ganze Jahr hindurch liefernden Molkerei betrug:

im Jahre	1914	128,23 Mk.
„ „	1913	125,52 „
„ „	1912	131,50 „
„ „	1911	125,09 „
„ „	1910	120,78 „

Der Durchschnitt der Höchstnotierung betrug:

im Jahre	1914	129,76 Mk.
„ „	1913	126,85 „
„ „	1912	133,29 „
„ „	1911	129,38 „
„ „	1910	124,87 „

Der Gesamtumsatz betrug im Berichtsjahre:

Milchbutter und andere inländische Butter		3 004 000 Pfd.
Direkt durch die Mitglieder abgesetzt	zirka	200 000 „
Zusammen zirka		3 204 000 Pfd.

Der Gesamtumsatz in früheren Jahren war folgender:

1913	zirka	3 288 237 Pfd.
1912	„	3 321 002 „
1911	„	3 176 908 „
1910	„	2 492 899 „

Sprechsaal.

Ein Beitrag zur Milchversorgung. Es sei mir gestattet, zu den ohne Zweifel sehr beachtenswerten Ausführungen von Dr. E. Treue-Bielefeld in der Nummer 62 der „Molkerei-Zeitung" Einiges zu bemerken. Ich erachte den Gedanken, zur erfolgreichen Bekämpfung der mit dem Eintritt der kälteren Jahreszeit immer größer werdenden Milchknappheit anstelle der Vollmilch teilweise Halbmilch treten zu lassen, für sehr erwägenswert, denn erstens wird auf diese Weise eine bedeutend bessere Verwertung der Magermilch erzielt, als dies bisher geschah, und zum andern kann mehr Rahm zur Buttererzeugung in den Molkereien zurückbehalten werden. Aber ich halte es für richtiger, daß die am Milchversand beteiligten Molkereien nur Vollmilch und Magermlich verschicken und die Herstellung von Halbmilch den Milchhändlern überlassen. Diese Methode wird schon seit einer Reihe von Jahren mit bestem Erfolge in Südwestdeutschland betrieben. Ich lernte sie z. B. in Offenbach am Main kennen, wo die Polizei eine äußerst scharfe Milchkontrolle ausübt. Aus diesem Grunde wird dort ein sehr beträchtlicher Teil der zum Verkauf gelangenden Milch in der von Dr. Treue angegebenen Weise als Halbmilch resp. Magermilch verkauft. Vollmilch darf dort nur aus runden, Magermilch aus viereckigen Kannen verkauft werden. Auch für den Bahnversand gelten ähnliche Bedingungen, so daß man schon äußerlich an den Kannen feststellen kann, ob sie Vollmilch oder Magermilch enthalten.

Für die Molkereien ist es natürlich auch besser und bequemer, wenn sie sich — abgesehen etwa von eigener Privatkundschaft am Orte selbst — der Herstellung von Halbmilch gänzlich enthalten und dieses Verfahren völlig den Milchhändlern überlassen. Denn es würden Streitigkeiten über den Fettgehalt der Halbmilch niemals ausbleiben, sodaß unter diesen Umständen mancher sonst gute Abnehmer abspringen würde. Übrigens hat man schon seit einer Reihe von Jahren bald hier bald dort der Einführung von Halbmilch das Wort geredet. Aber die Verfechter dieses Gedankens stießen immer auf erhebliche Widerstände. So hielt man ihnen entgegen, Halbmilch sei doch nur ein Gemisch von Vollmilch und Magermilch, und wer sie im Haushalt verwenden wollte, dem stände es doch frei, von diesen beiden Milcharten je nach Bedarf zu kaufen. So richtig diese Ansicht auch sein mag, so hat doch die Erfahrung gelehrt, daß das Milch kaufende Publikum viel zu bequem ist, erst noch besondere Mischungen aus verschiedenen Milcharten herzustellen. Und da ihm die Magermilch ohnehin zu fade war, so blieb es ruhig bei der Vollmilch.

Unter Berücksichtigung dieser Sachlage ist es in dieser ernsten Kriegszeit jedoch eine Notwendigkeit, zur Verminderung der Milchknappheit darauf hinzuarbeiten, daß die Halbmilch überall im deutschen Reiche in den Handel gebracht werden darf. Dadurch soll natürlich keineswegs der Verkauf von reiner Vollmilch gänzlich unterbunden werden. Wer das Geld dazu hat, mag nach wie vor bei der reinen Vollmilch bleiben, aber wem diese jetzt zu teuer wird und wer gegen abgerahmte Milch einen Widerwillen empfindet, der mag sich versuchsweise einmal der Halbmilch zuwenden. Wenn letztere Milchart sich in Südwestdeutschland schon seit langen Jahren erfolgreich eingebürgert hat, warum sollte das gleiche Resultat nicht auch in den übrigen deutschen Landesteilen möglich sein? An den beteiligten Kreisen liegt es also jetzt, überall im deutschen Vaterlande für Halbmilch Propaganda zu machen. Wir tragen auf diese Weise nicht nur zur Verminderung der Milchknappheit bei, sondern steuern auch der gleichfalls immer größer werdenden Butternot.

Paul Rieckhoff, Hamburg.

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür zwei Mark berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung — dazu gehört auch die Untersuchung von Quark auf Metall- und Wassergehalt — werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

B. in G. Durch die Verfügung des dort zuständigen stellvertr. Generalkommandos wird die Herstellung von Butter doch keineswegs verboten, wie Sie anzunehmen scheinen. Untersagt ist nur die Herstellung und der Verkauf von Schlagsahne, d. h. solcher Sahne, die in geschlagenem Zustande unmittelbar verzehrt wird oder zur Herstellung von Konditorwaren und dergl. dient. Butter können Sie also aus dem Rahm nach wie vor herstellen. (976

M. und B. Den von den verschiedenen stellvertr. Generalkommandos erlassenen Verfügungen betr. Meldepflicht usw. von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Reinnickel unterliegen auch die Geräte in den Molkereien, soweit sie ganz oder teilweise aus genanntem Material hergestellt sind. Die Besitzer solcher Gegenstände haben unter Benutzung des vorgeschriebenen Meldevordruckes eine Bestandsmeldung an die mit der Durchführung der Anordnung beauftragte Behörde (Landratsamt, Magistrat, Bezirksamt usw.) innerhalb der von der letzteren festzusetzenden Frist einzureichen. Es handelt sich dabei, soweit die Geräte in den Molkereien und Käsereien in Frage kommen, nur um eine Bestandsaufnahme. Eine Entfernung der betr. Geräte (Milcherhitzer, Käsekessel usw.) aus den Betrieben durch die Behörde kommt keinesfalls in Frage. (974 u. 77

M. H. Als mäßigen Durchschnitts-Milchertrag einer Kuh rechnet man jährlich mindestens 2000 Liter. In Ihrem Falle ist davon bei jedem Lieferanten diejenige Menge abzuziehen, die er für seinen Haushalt und für seine Wirtschaft selbst braucht und die, je nach dem Umfange des Haushalts und der Wirtschaft, bei den einzelnen Lieferanten verschieden sein wird. — Ist über die Menge der Butter, die der Lieferant zu einem Vorzugspreise fordern kann, nichts vereinbart, so gelten 2 Pfund Butter auf 100 Liter angelieferte Milch als verkehrsüblich; für die Zeit, in der die Lieferanten die Milchlieferung unterbrechen, kommt selbstverständlich auch Ihre Pflicht zur Abgabe von Butter in Fortfall. (966

B. in B. Der Anspruch auf Ersatz des von Ihrem Angestellten Ihnen vorsätzlich oder fahrlässig zugefügten Schadens verjährt in drei Jahren von dem Zeitpunkte an, wo Sie von dem Schaden Kenntnis erlangt haben (§ 852 B. G. B.). — Daß der von Ihnen hergestellte Kochkäse, wenn er in offenen Behältern oder Geschirren und in nicht genügend kühlen Räumen aufbewahrt wird, nach 4—5 Tagen einen unangenehmen Geschmack annimmt, ist weiter nicht verwunderlich. Wenn der Käse längere Zeit haltbar sein soll, muß er sofort nach dem Kochen in heißem Zustande in Blechdosen gefüllt und diese müssen sofort luftdicht verschlossen werden. (972

H. W. Das bei der Kühlmaschine nach der Benutzung abgeschiedene und aufgefangene Glyzerin kann nach sorgfältiger Filtration wiederverwendet werden. Einrichtungen zum Filtrieren liefern die Molkerei-Bedarfsartikel-Geschäfte. (970

B. in St. Daß die Krankheitserscheinungen bei Ihren Schweinen durch die Zuckerfütterung hervorgerufen werden, ist kaum anzunehmen. Wir lassen Ihnen einige Ausschnitte aus unserer Zeitung zugehen, aus denen Sie Näheres ersehen über die Verabreichung zuckerhaltiger Futtermittel an Schweine sowie über die zur Beifütterung in Frage kommenden Futterstoffe. (951

J. F. A. 60. Aus 100 Liter Magermilch gewinnen Sie etwa 20 Pfd. Quark. Wenn nun die Bruttoverwertung für 1 Liter Magermilch 3 Pfg. betragen soll, muß der Zentner Quark 15 Mk. kosten. Heute wird für Quark das Doppelte und mehr bezahlt, also ist auch die Verwertung der Magermilch dementsprechend höher. (953

C. in T. Ob und zu welchem Zeitpunkte Höchstpreise für Tilsiter Käse zu erwarten sind, ist uns nicht bekannt. Vorläufig sind Höchtpreise für Käse nur im Bezirke des 1. Armeekorps in Bayern festgesetzt. Wir haben bisher nichts davon gehört, daß in anderen Landesteilen gleichartige Maßnahmen zu erwarten wären. (963

G. D. Zu der Milchmenge, die Sie vertraglich für Ihren Butterabnehmer verarbeiten müssen, gehört auch die jetzt von einem Gute bezogene Milch. Da Sie nach dem mit Ihrem Butterabnehmer abgeschlossenen Vertrage nicht gezwungen werden können, den mit dem Gute geschlossenen, für Sie unrentablen Milchlieferungsvertrag bei dessen Ablauf zu erneuern, so steht andererseits dem nichts im Wege, daß dann der Lieferant den Vertrag mit Ihrer Frau abschließt und diese die Milch für eigene Rechnung durch Weiterverkauf verwertet. Ihre Frau müßte aber dann den Gewerbebetrieb als Milchhändlerin bei der dortigen Gemeindebehörde anmelden. (959

G. in W. Um Ihnen unsere Ansicht über den Umfang der Lieferpflicht des Lieferanten mitteilen zu können, müssen Sie uns zuvor eine Abschrift des Vertrages einsenden; Ihre Angaben, die Sie uns über das Sachverhältnis machen, sind nicht miteinander in Einklang zu bringen. Nach Ihren Mitteilungen haben Sie die Milch der sämtlichen Kühe des Lieferanten gepachtet; im Vertrage ist ein Tagesquantum von 100 bis 150 Litern genannt, geliefert dagegen sind regelmäßig 300—400 Liter täglich; wie erklärt sich dieser Unterschied in der Menge, wenn nach dem Vertrage die Milch der sämtlichen Kühe nur 100—150 Liter täglich beträgt?

H. L. Durch den im Wege der Zwangsversteigerung erfolgten Eigentumserwerb an dem Gute Ihres Milchlieferanten wurde der Erwerber noch nicht verpflichtet, in den von seinem Eigentumsvorgänger mit Ihnen abgeschlossenen, noch bis Oktober 1917 laufenden Milchlieferungsvertrag einzutreten. Der neue Eigentümer hätte eine Verpflichtung, den Vertrag anstelle seines Vorgängers zu erfüllen, ausdrücklich eingehen müssen. Da dies nicht geschehen ist, so können Sie auch nichts dagegen machen, wenn er, nachdem er einige Tage hindurch Ihnen die Milch geliefert hatte, plötzlich die Milchlieferungen einstellt; die Einhaltung einer besonderen Kündigungsfrist war hierbei überflüssig. Sie können sich nur an denjenigen halten, mit dem Sie den Vertrag abgeschlossen haben. (982

G. C. Waren die gelieferten Eier vertragswidrig von mangelhafter Beschaffenheit, so konnte der Käufer, wenn er unverzüglich nach Empfang der Eier den Mangel Ihnen angezeigt hat, Wandlung (Rückgängigmachung des Kaufes) oder Minderung (Herabsetzung des Kaufpreises) oder Ersatzlieferung mangelfreier Eier anstatt der übersandten mangelhaften verlangen (§§ 377 H. G. B., 462, 480 Abs. 1 B. G. B.). In Ihrem Falle hat der Käufer sich für den Anspruch auf Minderung entschieden. Das Gericht hat durch das Zeugnis der Ehefrau des Käufers als erwiesen angesehen, daß die vom Sachverständigen untersuchten Kalk-Eier von Ihnen geliefert worden sind und es hat aus diesem Grunde, da der Kaufvertrag sich auf frische Eier bezogen hat, den Kaufpreisabzug des Käufers für berechtigt erklärt. Da Sie anscheinend Beweismittel für die Widerlegung der Richtigkeit dieser Zeugenaussage nicht haben, so würde auch eine Berufung gegen das zu Ihren Ungunsten ausgegangene amtsgerichtliche Urteil nichts nützen, sondern Ihnen nur unnütze Kosten verursachen. (975

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

14. August. Ia **190—193 Mark,** IIa **190 Mark,** IIIa **186—188 Mark,** abfallende **182—185 Mark.** Tendenz: ruhig.

Leeuwarden, 13. August. Offizielle holländische Butternotierung: **1,85** Gulden.

Kempten, 12. Aug. (Bericht der Kempter Butternotierung.) Molkereibutter Mk. 174—176, Sennbutter Mk. 166—170. Tendenz: gute Nachfrage.

Butterauktionen.

Berlin, 13. August. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 2 Tonnen zu **195**; 2 **194**; 14 **193**; 15 **192**; 8 **190**; 8 **188**; 6 **185**; 5 **180**; 2 **175** Mk. Zusammen 62 Tonnen.
Das Geschäft liegt weiterhin flau; die Eingänge lassen sich nur schleppend räumen; die minderwertige Ware nimmt zu.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und $1^1/_2$ bis 2 Proz. für Unkosten.

Berlin, 17. Aug. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 6 Tonnen zu **196**; 16 **195**; 22 **194**; 20 **193**; 8 **192**; 11 **190**; 5 **188**; 3 **185**; 6 **180**; 5 **170** Mk. Zusammen 102 Tonnen.
Trotz größerer Eingänge wird wirklich feinste Ware knapper; die Preise für letztere sind unverändert. Abfallende Butter nur bei entgegenkommenden Preisen unterzubringen.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und $1^1/_2$ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 16. August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt ist matter, da die Käufer infolge der unbestimmten Lage mit den notwendigsten Bestellungen zurückhalten. Vereinzelt sind in Deutschland sogar Höchstpreise festgesetzt von Mk. 1,80, und stehen dieselben kaum im Einklang mit dem Weltmarkt.

Berlin, 14. Aug. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Die Produktion ist immer noch sehr klein und bleiben die Zufuhren so gering, daß sie nicht zur Deckung des Bedarfs ausreichen. Man ist daher gezwungen, weiter vom Ausland zu kaufen. Während Hollands Forderungen unverändert hoch bleiben, lauten die Berichte von Dänemark und Schweden matter und bieten diese billiger an. Trotz der Preisermäßigung geben die ausländischen Bezüge kaum Rechnung.

Hamburg, den 17. August. Bericht von L. J. Löwenthal. Der in meinem letzten Bericht zum Ausdruck gebrachte Wunsch, die Notierung um ca. Mk. 2.— zu ermäßigen, hat sich nicht erfüllt, dieselbe blieb unverändert auf Mk. 193. Trotz der billigeren Angebote vom Ausland, fanden dieselben wenig oder gar keine Beachtung, da hier in Deutschland mit der Möglichkeit gerechnet wird, daß für Butter Höchstpreise festgesetzt werden. Um die Kauflust zu heben, ist es daher unbedingt erforderlich, daß die Notierungen zurückgehen. Der Bedarf auf dem Lande ist infolge der Erntearbeiten zurzeit allerdings ein großer, immerhin nimmt aber die Produktion in manchen Gegenden langsam etwas zu.

Leipzig, 16. Aug. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Die nachgiebige Preislage brachte wieder etwas Leben in das Geschäft, sodaß die Einlieferungen glatt geräumt werden konnten. Es wurden sogar wieder einige Bezüge vom Ausland gemacht, welche bei den seitherigen hohen Forderungen eingestellt waren. Die inländische Produktion scheint bei der günstigen Witterung weiter zuzunehmen.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 197—199 Mk., für feinste Molkereibutter 191—196 Mk., für geringere Ware 180—190 Mk. pro Ztr.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 14. Aug. Bericht von J. Themans Izoon. Die neuen Maßnahmen der Regierung haben dem Butterexportgeschäft diese Woche einen unregelmäßigen und unsicheren Verlauf aufgelegt, wovon die Folgen noch nicht zu übersehen sind. Die Notierung wurde auf 185 Gulden per 100 Kg. herabgesetzt.

Kopenhagen, 14. August. Unser Buttermarkt nahm in dieser Woche einen ruhigeren Verlauf als man erwartet hatte. Deutschland war eben ziemlich zurückhaltend. Vereinzelt erzielte man anfangs der Woche 149 bis 150 Kronen, allgemein aber nur 148 Kronen, wie in der Woche zuvor, und schließlich wurden einige Partien gar zu 147 Kronen losgeschlagen. England bewilligte verhältnismäßig höhere Preise, gab aber nur kleine Aufträge. Die Notierung blieb unverändert 143 Kronen und für kommende Woche ist wieder ein ziemlich ruhiger Markt mit unveränderter Notierung zu erwarten. Für gesalzene Butter werden vorläufig 148 Kr. verlangt, und man kann sich vorläufig zu niedrigeren Preisen nicht verstehen, obgleich Deutschland heute nur 146 Kr. bietet. Die Produktion geht aber schon merklich zurück, weshalb man ein Fallen der Preise für die nächsten Wochen für unwahrscheinlich hält.

London, 16. August. Der Buttermarkt lag in der verflossenen Berichtswoche sehr fest, es sind vielfach Steigerungen eingetreten, so unter anderem für dänische Butter. Letzteres ist zum Teil den Erhöhungen in Kopenhagen zuzuschreiben, infolgedessen dänische Butter sich um 2 bis 4 Schill. hob. Der Umsatz darin war aber wiederum nicht groß, weil eben die Preise von 170—174 Schill. vielfach zu hoch befunden werden. Sibirische Butter ging etwas zurück, was den großen Zufuhren zuzuschreiben ist. Feinste bedingte 130—134 Schill., während in der Vorwoche vereinzelt selbst 140 Schill. gezahlt worden waren. Irische Qualitäten dagegen konnten sich heben, der Preis erreichte bis zu 156 Schill. Für Paris baskets hob sich die Notierung ebenfalls und zwar um ca. 4 Schill. Es wurden 139—148 Schill. dafür gezahlt. Australische und argentinische Butter kamen nicht zum Angebot. In Manchester lag das Geschäft noch stiller als in London. Anfänglich wirkten die lokalen Feiertage darauf ein, aber auch später blieb der Umsatz klein. Die Preise, die mit Ausnahme für sibirische Sorten um 1—3 Schill. stiegen, schreckten die Verbraucher zurück. So konnten die Vorräte nicht voll Absatz finden, trotzdem die Zufuhren keineswegs groß waren. Der schon vorher recht feste Liverpooler Markt stieg noch um 2—3 Schill. für dänische und irische Butter, als aus Kopenhagen Erhöhungen von 5 Kronen gemeldet wurden. Die Nachfrage ging jedoch durch diese hohen Preise sehr stark zurück. Es wurden für dänische Sorten 172—174 Schill., für schwedische und irische 157 bis 160 Schill. gefordert. Da die Läger nicht groß sind, ist vorläufig ein Rückgang nicht zu erwarten.

Käse.

London, 16. August. Am hiesigen Käsemarkte war Platzware etwas besser verlangt, für Zufuhren zeigt sich jedoch geringes Interesse. Kanadischer Käse war wenig verlangt und ging etwas zurück, er wurde zu 74 bis 76 Schill. abgegeben. Neuseeländischer bedingte 76—78 Schill., nordamerikanischer feiner war zu 68—74 Schill. erhältlich, geringwertige Qualität bereits zu 62—66 Schill. Englischer Käse wurde nicht viel gehandelt, feinster Cheddar stellt sich auf 94—96 Schill., Cheshire konnte nicht mehr als 76—86 Schill. erzielen. Niedrigere Preise herrschten in Manchester vor, was dem geringen Begehr zuzuschreiben war. In Lancashire-Käse trafen auch ziemlich große Zufuhren ein. Amerikanische und kanadische Käse waren etwas mehr verlangt als englische und konnten sich daher auch ziemlich behaupten. Dagegen wichen für letztere in Liverpool die Notierungen, da das Angebot darin ziemlich dringend war und den Bedarf überstieg. Feinster kanadischer weißer konnte dort nur 73 bis bis 75 Schill. erzielen, amerikanischer 69—71.

Alkmaar (Holland), 17. August. Die Zufuhren sind weiter etwas zurückgegangen, aber auch die Nachfrage wird von Woche zu Woche schwächer, wenn auch der hiesige Markt in der Berichtswoche zu Klagen keinen Anlaß bot. Man bezahlte in Nordholland im Großhandel für 50 Kilo ab Abgangsort für besten Edamer 48—52 fl., Bauernkäse 50—54 fl., besten Gouda 47—50, geringeren 44—46 fl. Leidscher erbrachte 34—39 fl. je nach Qualität. Im Süden erzielte man für Goudakäse, wie in der Woche zuvor, 50—54 fl., für große Brote 2 und für gestempelte 3 fl. mehr, während 2 Sorte bis 50 fl. brachte. Edamer kostete 50 bis 53 fl. und Brotkäse 50—54 fl. — Die Großhändler haben ihre Forderungen für Goudakäse nunmehr auch ermäßigt, sie begnügen sich mit 116 Mk. für vollfette Ware und liefern zu dem gleichen Preise auch beste Brotkäse, während von ihnen bester Edamer zu 115, weniger fetter zu 98 Mk. angeboten wird. Kleine Rahmkäse, 1 Pfd. schwer, werden zu 130 Mk. gehandelt.

Kempten, 12. August. Käsepreise, festgelegt vom kgl. Generalkommando des I. Bayr. Armeekorps, mitgeteilt von der Notierungs-Kommission des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs e. V.

Weichkäse ab Sennerei:

Limburgerkäse mit	10—14	Proz. Fettgehalt	. Mark	42,—
„ „	15—19	„ „	. „	47,—
„ „	20—24	„ „	. „	52,—
„ „	25—29	„ „	. „	57,—

je mit 2 Pfund Kloben pro Zentner.

Rundkäse nach Emmentaler Art ab Sennerei:

Prima Ware	Mark 105,—
Ausschußware	„ 100,—

Schweine.

Hannover, 16. August. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 435 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I —,— Mk., Klasse II, III, IV 160—165 Mk., Klasse V 120—155 Mk., Klasse VI 140—165 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Aug.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	14.	7864	138	Lebendgewicht	ruhig
Bremen	16.	220	155	20% Tara	gut
Hannover	16.	435	165	Schlachtgew.	mittel
Magdeburg	13.	439	145	Lebendgewicht	mittelm.
Leipzig	16.	695	168	Schlachtgew.	mittel
Dresden	16.	901	180	„	langsam
Chemnitz	16.	908	178	„	gut
Dortmund	16.	728	160	„	langsam
Alt-Duisburg	16.	80	168	„	langsam
Essen	16.	1608	160	„	mittel
Köln a. Rhein	16.	1400	122	Lebendgewicht	lebhaft
Frankfurt a. M.	16.	1200	175	Schlachtgew.	rege
Mannheim	16.	627	170	„	ruhig
Stuttgart	17.	349	163	„	langsam
München	16.	641	144	„	—
Nürnberg	16.	—	160	„	ruhig
Breslau	16.	633	172	„	gut
Stettin	17.	497	174	„	schlepp.
Königsberg, Pr.	12.	875	155	„	—
Posen	16.	120	120	Lebendgewicht	geräumt

Hamburg, den 17. Aug. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 2400 Schweine. Preise: beste Schweine von 230—260 Pfd. 166 Mk., unter 200 Pfd. 140—154 Mk, beste Sauen 150 Mk., geringere Sauen 100—130 Mk. Handel: ziemlich rege.

Lehrte, 17. August. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 4596 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 13—22, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 23—33, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 33—48, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 48—70. Handel: Bei flauem Handel und Preisrückgang verblieb Überstand.

Während des Krieges

werden von vielen Postämtern

postlagernde

Sendungen nicht ausgeliefert. Bei Aufgabe von Anzeigen wolle man dies berücksichtigen.

Kesselhaus-Sprüche.

Wer nichts im Kesselhaus verloren,
Der lass' den Heizer ungeschoren.
Ein Führer trinke nie zu viel,
Maschinenführen ist kein Spiel;
Betrunk'ner Führer ist ein Schuft,
Sprengt sich und andere in die Luft.
Des Führers Stolz sei alle Zeit
Fleiß und Gewissenhaftigkeit.
Dein Blick sei zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.
Probiere stets, ob alles geht,
Und jedes Hähnchen leicht sich dreht.
Den kleinsten Teil halt gut im Stand,
So schaffst Du stets mit leichter Hand.
Niemals vergesse Fett und Oel,
Sonst wird das Führen Dir zur Höll'.
Wo ein Maschinenführer schwitzt,
Ein Fehler in der Hand ihm sitzt;
Weiß er sein Feuer recht zu schüren,
Braucht er sich halb so rasch zu rühren.
Halt' dünn bedeckt den ganzen Rost,
Weil er Dich sonst viel Kohlen kost't.
Maschinenhaus soll hell und rein,
Und blank soll die Maschine sein.

Vorstehenden Text liefern wir in Plakatform zum Aufhängen im Kesselhause (Größe 34 mal 50 cm) mit rot-schwarzem Rande auf starkem weißen holzfreien Papier, gegen Einsendung von 50 Pfg. franko. Jedes weitere Stück kostet 25 Pfg. mehr. Auf Pappe aufgezogen kostet jedes Stück 70 Pfennig und Paketporto.

Buchhdlg. der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 1572 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Suchen zum sofortigen Antritt **militärfreien Verwalter** für unsere Genossenschaftsmolkerei, da der bisherige Verwalter einberufen ist. Modernste Einrichtung, angenehme Stellung, Wohnung u. Molkerei-Erzeugnisse frei. Gehalt nach Übereinkunft. Nur Butterversand, Magermilch geht an die Genossen zurück. Buchführung u. selbständiges Handeln erforderlich. Mo.kerei-Gen. **Scharlibbe-Schönfeld in Scharlibbe.**
1585) J. A.: **Frielitz.**

Gesucht zum 15. Okt. ein tüchtiger **kath. Verwalter** zur techn. und kaufm. Leitung unseres beschränkten Betriebes. Kaution erforderlich. Wohnung und großer Garten vorhanden. Zeugnisabschriften nnd Gehaltsansprüche erbeten. Briefe nach Elsaß nur offen zuläßig. (1704
Molkerei Stundweiler, Post Hatten (Elsaß).

Meierei-Verwalter
für Sanitäts-Milchwirtschaft von 150 Kühen zur Vertretung bei möglichst baldigem Antritt gesucht. Meldungen erbittet (1695
Gutsverwaltung **Gut Glinde** Bez. Hamburg.

Suche z. sof. Antr. weg. Einberuf. ein. tücht., vollständ. militärfr. **Verwalter** für neue kleine Dampfmolkerei in **Brockdorf,** Oldbg. Off. m. Geh.-Ford. erb. Ob.-Matrose **Schlüter,** 4. Kompagnie, 2. Matrosen Division **Wilhelmshaven.** (1589

Suche zum möglichst sofortigen Antritt für die Molkerei-Genossensch. Gumbin, Kreis Stolp, einen tüchtigen, militärfreien, unverheirateten **Verwalter** auch Kriegsinvaliden können sich melden. Gehalt vorläufig 100 Mk. und Molkereiprodukte. Offert. erb. **Kaiser, Gr. Dübsow,** Kreis Stolp in Pommern. (1513

Für unseren demnächst zum Kriegsdienst einzuziehenden Leiter suchen wir für die Zeit seiner Abwesenheit einen durchaus zuverlässig., kautionsfähigen, völlig militärfreien (1392 **Vertreter** der selbst mitarbeitet und sämtliche Reparaturen des Molkereibetriebes mit Ahlbornscher Eisanlage wie der elektr. Zentrale (mit Außenanschl.) ausführt. Sicherheit in der Buchf. selbstverständlich. 200 Genossen mit über 1200 Kühen. Monatliches Gehalt 120 Mk. und freie Station. Weibliche Hilfskräfte vorhanden. Meldungen mit Zeugnisabschr. an **Molkerei-Gen. u. Elektrizitätswerk Wilkau,** Stat. Ober-Glogau.

Vertreter-Gesuch.
Wegen bevorstehend. Einberufung unseres Verwalters z. Heeresdienst, suchen wir zum 20. September für die Dauer der Kriegszeit einen geeigneten Vertreter. Derselbe muß im Betriebe mitarbeiten und mit Abrechnung und Buchführung vertraut sein. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Referenzen sind zu richten an die (1562
Molkerei-Genoss. **Chozlow-Bitröse,** Kreis Lauenburg in Pommern.

Für sofort oder Ende August **junge od. ältere Kraft** gesucht, die mit Maschinenwesen (Kühlmaschine) vertraut ist (Heizer vorhanden) ebenso Milchannahme u. Untersuchungen etc. zu erledigen hat. Stellung ist angenehm und gut bezahlt. (Niederrhein). Offert. unter **1563** an diese Zeitung.

Wir suchen zu Ende ds. Mts. ein. tüchtigen, militärfreien (1369 **Vertreter** für unsern Betriebsleiter. Derselbe muß den gesamten kaufmännischen und technischen Betrieb leiten können. Kaution muß gestellt werden. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erbittet
Molkerei Ringstedt, e. G. m. u. H. Bez. Bremen.

Für unseren Betriebsleiter, der zum 1. September zum Militärdienst eingezogen werden kann, suchen wir für die Zeit seiner Abwesenheit ein. durchaus tüchtigen, kautionsfähigen **völlig militärfreien Vertreter.** Selbiger muß dem ganzen, sehr umfangreichen Betrieb nebst sämtlicher Buch- und Kassenführung sow. einer elektr. Lichtzentrale für 2 Ortschaften vorstehen. (Auch für letztere muß Buchführung mit übernommen werden.) Für Molkerei fast ausschließlich nur weibliche Hilfskräfte vorhanden. (1581
Molkerei und Elektrizitätswerk Neuhaus a. d. Elbe.

Unser Verwalter wird voraussichtlich Ende August einberufen. Wir suchen während der Abwesenheit tüchtigen (971 **Vertreter** der im Betriebe mitarbeitet und auch die Abrechnung erledigt. Kleine Kaution muß gestellt werden. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. erb.
Molk.-Gen. Kreien, e. G. m. u. H. **Kreien i. Mklbg.**

Für unseren Verwalter, der ev. Anfang Sept. einberufen wird **suchen wir Vertretung.** Angebote unter **M. K. 1349** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren Verwalt., der demnächst eingezog. wird, zu sof. **Vertretung** für die Dauer seiner Einberufung, da kein Personal vorhanden, muß die Arbeit des Gehilfen und des Buchhalters mit übernommen werd. Kautionsfähige Bewerber wollen Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station einreichen an (1617
Molkerei-Gen. Stargard i. Meckl.

Wir suchen zu sofort einen tücht. **Vertreter** der selbst mit eingreift und vollständig mit den Maschinen, sowie Buchführung vertraut ist. Es ist nur Butterei vorhanden. Nur wirklich tüchtige Fachleute wollen sich melden, während gutes Gehalt und freie Station zugesichert wird. Bemerke noch, daß unser Verwalter sich im Heeresdienst befindet. (1605
Dampfmolkerei **Rohrberg** Kreis Salzwedel.

Wegen Einberufung unseres Molkereiverwalters suchen wir einen **militärfreien Vertreter.** Elektrischer Kraftbetrieb. Gehalt und alles Nähere nach Übereinkunft.
Molkerei-Genossenschaft **Mistorf** 1633) i. Mecklenburg.

Zum 1. Oktober suche ich einen sehr tüchtigen, erfahrenen, unverheirateten (1675

Inspektor

für meine 2600 Morgen große Domäne mit Rübenwirtschaft.
Amtsrat Wegener Hermannshagen
b. Lüdershagen, Vorpommern

In meinen Betrieben ist die **Stelle eines Kontrolleurs** und eines **Molkereigehilfen** bis zum 1. September zu besetzen. Event. könnte diese beiden Posten ein verheirateter Mann, dessen Frau schon in Molkerei tätig war, übernehm. Näheres durch (1652
Molkereibesitzer Gg. Lösch Weißenburg i. Bay.

Betriebsleiter
mit elektr. Lichtanlage (Akkumulat.) und Eismaschine (Kohlensäure) vertraut sofort gesucht. Ferner (1190 **tüchtiger Gehilfe** für Kessel und Maschine sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. (ohne Kost u. Logis) erb.
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M., Merianstr. 18/22.

Wir suchen zum baldigen Antritt **einen militärfreien Gehilfen** für Betrieb u. Kontor. Ders. muß an sauberes u. selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Gehalt bei freier Station u. Kassen 75—80 Mk. Gefl. Offerten unt. Beifügung der letzten beiden Zeugnisse in Abschr. erbittet
Molkerei-Genossenschaft
1584) **Ostseebad Stolpmünde.**

Suche zu sofort od. später ein. **tüchtigen Gehilfen** der mit Dampfanlage gut vertraut ist, bei 50.00 Mk. monatl. Desgl. **eine Meierin** bei 35.00 Mk. monatlich, fr. Station und Kassen. Off. erb. (1588
Dampfmolk. **Wonno** b. Schwarzenau Krs. Löbau, Westpr.

Suche zum 1. Sept. für kleine Molkerei in der Altmark tüchtigen **Gehilfen** für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 45—50 Mk., freie Station u. Kassen. (1445
Grotmaak, Wittenberge, Schillerstr. 8.

Neueste Depeschen.

Butternotierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich einige Mark niedriger.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

18. August. Ia **190—193 Mk.,** IIa 189—191 **Mk.,** IIIa 185—188 **Mk.,** abfallende **180—183 Mk.** Tendenz: ruhig.

Hamburg, 18. August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:**

Bis 5 Uhr nachmittags nicht eingegangen.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.**
Am 18. August 6322 Stück. a) fehlt, b) 137—140 Mk., c) 136—140 Mk., d) 128—138 Mk., e) 110—130 Mk., f) 120—128 Mk. Für 100 Pfund Lebendgewicht. Tendenz: lebhaft.

Da unser Betriebsleiter voraussichtlich einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Einberufung einen militärfreien (1461
Vertreter.
Derselbe muß mit Buchführung, Abrechnung, sämtlichen Maschinen sowie Schrotmühle vollständig vertraut sein und selbst mitarbeiten. Off. m. Gehaltsforderung erb. der
Gemeindevorstand Schmilau
b. Ratzeburg.

Suche für meine Filiale einen
Gehilfen
verheiratet od. ledig, als alleinigen, vertraut mit Tilsiter Käserei und Schweinemast. Meldungen nebst Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet (1065
Christian Wittwer, Gr. Peterwitz
(Westpreußen).

Gesucht zu sofort oder später ein junger, nicht militärpflichtiger
Gehilfe
für Betrieb und Kontor. Gehalt 65 Mk. und freie Station. Stellung dauernd. (1217
Molkerei Buxtehude.

Gehilfe.
Suche zu sofort oder z. 15. Aug. einen tüchtigen, soliden, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten Gehilfen Da umfangreicher Maschinenbetrieb, Zuverlässigkeit u. Gewissenhaftigkeit Bedingung. Gehalt je nach Alter u. Leistung 45—60 Mk. monatlich und freie Kassen. Off. erbeten (1083
Molkerei- u. Elektrizitätswerk
Geestgottberg (Altm.) **W. Dreeßen.**

Suche zu bald oder später einen
jungen Gehilfen
oder Lehrling für Dampfmolkerei, dauernde angenehme Stellung.
Molkerei Unruhstadt.

Suche zum baldigen Eintritt, spätestens bis zum 20. August einen
tüchtigen Gehilfen
der mit allen Arbeiten vertraut ist. Gelegenheit zur Ausbildung auf dem Kontor. Gehalt 65 Mark bei freier Station u. Kassen. Bewerbungen an (1361
Zentralmolkerei **Lechenich** b. Cöln.

Wir suchen zum 1. Sept. cr. einen jungen (1421
Gehilfen
für unsern beschr. Betrieb. Stellung ist leicht und angenehm. Anfangsgehalt 40 Mk. monatlich nebst guter Verpflegung. Auch kann ein junger Mann als **Lehrling** eintreten. Off. erb. **Richard Becker**, Gen.-Molkerei **Pastow** b. Broderstorf i. Mklbg.

---

1 junger Molkereigehilfe
bei 45 Mark Gehalt gesucht. (1533
Molkerei-Genossenschaft **Sadenbeck**
(Brandenburg).

Wegen Einberufung meines jetzigen suche einen tüchtigen (1538
Gehilfen
für Tilsiter-Käserei als ersten. Einmalige Milchlieferung. Gehalt bei freier Station und freien Kassen 70 Mark monatlich. Stelle ist gut und dauernd. Reise wird vergütet. Molk. **Hooksiel** b. Jever, Oldenburg.

Für eine kleinere Dampfmolkerei wird ein militärfreier, erfahrener und selbständiger (1529
Molkereigehilfe
gesucht. Angebote erbeten an
Friedrich Menz, Rostock.

Unser Verwalter ist Soldat, der Gehilfe plötzlich erkrankt, suchen daher

Gehilfen

zum baldigen Antritt. (1551
Dampf-Molkerei **Siedenlangenbeck**
e. G. m. b. H.

Suchen zum 1. Sept. od. früher
jungen Gehilfen.
Gehalt 40 Mk. u. freie Kassen. Auch findet ein **Lehrling** Aufnahme bei etwas Taschengeld. (1660
Molkerei-Gen. Mellingen b. Weimar.

Tüchtiger Gehilfe
für Butterhandlung und sonstige Arbeiten gesucht. Gehalt 35—40 Mk. und alles frei. Stellung angenehm. (Angenommener Gehilfe ist nicht angetreten.) (1468
Frau Lina Seidel, Zindel,
Kr. Brieg, Schlesien.

Suche für eine Nachbarmolkerei (2—3000 Ltr. Verarbeitung) deren Betriebsleiter im Felde steht einen zuverlässigen, mit Maschinen durchaus vertrauten (1566
Gehilfen.
Antritt nach Belieben. Gehalt 60 Mk. monatlich und freie Station. Gefl. Meldungen erb.
Emil Schnepel, Bismark (Altm.)

Suche zum 20. Aug., event. einige Tage früher od. später einen jungen
Gehilfen.
Stellung sehr leicht. Geh. 40 Mk. **H. Fischer, Molk.-Verw., Harsleben**
b. Halberstadt. (1556

Suche zu sofort oder etwas später einen jungen, tüchtigen (1657
Gehilfen.
Gehalt 50 Mark, freie Station.
Wicke Tannroda i. Thür.

Suchen zum 1. Sept. einen
tüchtigen Gehilfen
der mit allen Maschinen vertraut ist. Stellung leicht und dauernd. Gehalt monatl. 45 Mk., fr. Station und Kassen, bei zufriedenstellender Leistung Zulage. Off. an (1653
Dampfmolkerei **Nohra** b. Weimar
e. G.
Großherzogl. S. Hoflieferantin.

Wir suchen für sofort einen ält.
tüchtigen Gehilfen
als Vertreter unseres Betriebsleiters. Gehalt pro Monat 80 Mark u. freie Station nebst Kassen. Off. an **Molk. Wetterfeld**, Oberhess.

Ich suche zu sofort einen (1643
Gehilfen
der eine Molkerei von 1500 Litern täglich selbständig leiten kann, bei 60 Mk. Gehalt und fr. Station.
Molkerei **Lohne** b. Lingen a. Ems.

Militärfreier Gehilfe
der selbständig einen Betrieb leiten kann, wird zum baldigen Antritt gesucht. Näheres (1647
Gen.-Molkerei **Zitz-Rogäsen**
Prov. Sachsen.

Da unser jetziger Gehilfe jeden Tag eingezogen werden kann, suchen wir zu sogleich einen (1637
jungen Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und mit mir den Betrieb weiterführen kann. Hauptbedingung genügend Erfahrung in Butterei u. Maschinenwesen. Stellung leicht u. angenehm. Gehalt 45—50 Mk., später bei Zufriedenstellung Zulage.
Frau Molkereiverwalter **Krause**
Mossin b. Buchholz, Krs. Schlochau
Westpreußen.

Molkerei-Gehilfe.
Suche für hies. Gen.-Molkerei ein. jungen Gehilfen an Stelle des ersten für Kessel, Maschine und Butterei. Antritt kann sofort od. 1. September erfolgen. Freie Station und Kassen, Gehalt nach Übereinkunft. Stelle ist gut und dauernd. (1635
G. Tschirner, Verwalter
Genossensch.-Molk. **Kaiserswaldau**
Kr. Goldberg, Haynau i. Schles.

Jüng. Molkereigehilfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, findet zu sofort Stellung. Gehalt pro Monat 130 Mk. bei fr. Kassen.
Königsberg, Pr., Ostdeutsche Meierei.

Suche sofort oder etwas später einen tüchtigen
Molkereigehilfen
für Tilsiter Käse, der auch die Wartung der Schweine übernimmt. Gehalt 60 Mark monatlich. (1619
Carl Kuchenbecker
Dampfmolk. **Arissau** b. Thierenberg.

Zuverl. Molkereigehilfen
sucht **Frankfurter Milchkuranstalt**
Frankfurt, M., Schwarzburgerstr. 2-6.

Suche zum 1. September einen
militärfreien Gehilfen
oder Kriegsinvaliden zur Führung unserer Rahmstation. Selbiger hat mit 2 Pferden nach der Station zu fahren, dort zu entrahmen, die Molkerei zu reinigen und die Sahne nach der Zentrale zu bringen. Gehalt 60 Mk. monatlich u. fr. Kass. Molkerei-Genossensch **Kl. Kamionken**
b. Sorquitten.
1636) **Kirstein.**

Suche zum 1. Septbr. oder früher
einen jungen Gehilfen
bei hohem Gehalt. Moderner Betrieb. Offerten an (1673
Molk.-Gen. Goßlershausen, Westpr.
A. Lorenzen.

Suche zum baldigen Antritt spät. 1. Sept. einen tüchtigen
Gehilfen
der mit allen Arbeiten vertraut ist. Gehalt 45 Mk. bei fr. Station und Kassen. Offerten erbittet (1671
Molkerei-Verwalter **O. Werner**
Eilsleben, Bez. Magdeburg.

Wegen bevorstehender Einberuf. meines jetzigen **Gehilfen** suche zum 1. Sept. event. etwas früher oder später einen tüchtigen Gehilfen. Beschr. Betrieb. Gehalt 50 Mk.
S. Düsterdieck, Allerbüttel
b. Calberlah, Hannover. (1584

Sofort gesucht ein zuverlässiger
Gehilfe
welcher kleinen Betrieb bei meiner event. Einberufung versieht. Vorläufig 50 Mk. In freier Zeit Jagdgelegenheit. Angebote unter **H. W. 1693** an diese Zeitung.

Suche zum 1. September einen jungen, tüchtigen und fleißigen
Gehilfen.
Gehalt 60 Mark und freie Kassen. Ebenfalls findet ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme bei Gehaltszugabe. (1686
W. Lüsch, Molkerei-Verwalter
Demmin i. P.

Tüchtiger 1638

Molkereigehilfe

gänzlich militärfrei, der sich auch auf Kessel und Maschinen versteht und überhaupt in jeder Hinsicht durchaus selbständig zu arbeiten vermag, bei gutem Gehalt z. 20. Aug. für meinen städtischen Betrieb gesucht.

Dampfmolkerei Philipp Neff,
Ludwigshafen a. Rhein.

Tüchtigen Gehilfen
für Kessel, Maschine, Zentrifuge u. Kühlanlage sucht bei hohem Gehalt
Molkerei **Neukirchen** b. **Moers**
am Rhein. (1664

Gehilfen und Lehrlinge
sucht Dampfmolkerei und Müllerei **Lebehnke**, Kr. Dt. Krone. (1632

Da mein jetziger Gehilfe in den ersten Tagen einberufen wird, suche für meinen im Felde stehenden Mann sofort einen tüchtigen, jungen (1676
Gehilfen.
Anfangs-Gehalt monatlich 60 Mark bei freier Station und Kassen.
Zentral-Molkerei **Weickartshain**,
am Bahnhof, Oberhessen.
Frau **Karl Seim.**

Tüchtiger, jüngerer (1683
Gehilfe
dem an dauernder Stellung gelegen ist, zum 1. Sept. für Milchausgabe u. Kontor gesucht. Stellung leicht. Gehalt 70 Mk. monatlich, freie Station und Kassen.
Gen.-Molk. **Holtrop** i. Ostfriesland
Runge, Inspektor.

Zum 25. d. Mts. oder früher suche ich einen ordentlichen, fleißigen
Gehilfen
für kleinen Betrieb als alleinigen. Gehalt 40—50 Mk. bei freier Station und freien Kassen. Angebote mit Zeugnisabschrift. erbittet (1697
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Hann.

Tücht. Tilsiter Käser (214
bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Groh, Berlin, Schmidstr. 5.

Junger Tilsiter Käsereigehilfe
welcher keine Arbeit scheut, kann am 25. August oder ein paar Tage später eintreten als alleiniger. Gehalt nach Übereinkunft. (1598
Liechti, Dampfmolkerei **Zeyer**
b. Elbing, Wpr.

Wir suchen zum 1. Septbr. oder später einen tüchtigen
Käser
für Holländer und Edamerkäse. Gehalt pro Monat 90—100 Mark nebst freier Station und Kassen.
Warbeyener Molkerei **E. G.**
1615) **Warbeyen** b. Cleve, Niederrh.

Ein Schweinemeister
welcher fachkundig und zuverlässig und dessen Frau event. mitarbeitet, findet dauernde Stellung zum 1. Sept. oder auch später. Meld. erb. **Striegauer Molk., Striegau i. Schl.**
1658) **Ricklin.**

Molkereilehrling
zum 1. Oktober gesucht. (1700
Dampfmolkerei **Lottin.**

Zum baldigen Antritt suchen wir eine tüchtige, saubere
Meierin
hauptsächlich für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Gehalt 50 Mk. monatlich bei freier Station u. freien Kassen. Stellung dauernd. Offert. mit Altersangabe erbittet (1674
Molkerei-Genossenschaft **Gumbinnen.**

Erfahrene Meierin
für unseren modernen Großstadtbetrieb sofort od. spät. gesucht. **Etwas Maschinenkenntnisse erforderl.** Anfangsgeh. 50 Mk. b. freier Station. Dauerstellung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (1699
Königl. Eifel-Domänen
Verkaufsstelle Aachen.

Tüchtige erfahrene (1687
Meierin
die imstande ist, eine kleinere Gen.-Molkerei (neue, moderne Maschinen, 1500 Lit. täglich. Verarbeitung) zu übernehm., wird zu bald od. 1. Sept. gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. Buchführung wird anderweitig erledigt.
F. Ludwig, Molkerei **Klützow**
bei Schivelbein.

Zum 1. Septemher event etwas früher oder später suche ich eine tüchtige, saubere (1679
Meierin
für Buttereiarbeiten und Hilfe im Haushalt in dauernde, angenehme Stellung bei 50 Mk. Monatsgehalt, freier Station und Wäsche.
Molkerei **Burhave** (Oldenburg)
Hans Stier.

Zum 1. September suchen wir eine gewandte (1678
Verkäuferin.
Gehalt n. Übereinkunft u. Leistung.
Central-Molkerei Graudenz.

Gesucht tüchtige Meierin
oder **Gehilfen** in angenehme, dauer. Stellung. Antritt sofort. Zeugn. und Gehaltsford. erb. (1417
Gut Lintel, Norden (Ostfriesl.).

Zum 1. Sept. oder später suchen wir einen jüngeren, tüchtigen
Buttermeier.
Stellung dauernd und angenehm. Gehalt 90 Mk., ohne Station, freie Kassen. Offerten erbittet (1670
Molkerei Querfurt, Lücke & Co.
Ges. mit beschr. Haftpflicht.

Meierin
die mit schriftlichen Arbeiten vertr. ist, zum 15. September ges. (1705
Molkerei-Gen. **Landsberg a. W.**

Wir suchen zum baldigen Antritt eine jüngere (1559
Meierin
die imstande ist, Maschinen zu führen oder es erlernen will. Anfangsgeh. 25 Mark ohne Abzüge. Off. erb. die Molkerei-Gen. **Gr. Baudiß i. Schl. Mallow.**

Zwei Käserinnen
die in Tilsiter Vollfett-Käserei bewandert sind, finden baldigst oder bis 1. Sept. gut bezahlte dauernde Stelle. Offerten an (1654
J. Kämpf, Aulowönen b. Insterbg.

Junge Meierin
sucht zum 1. September (1659
Molkerei **Dt. Krone.**

Suche per sofort eine wirtschaftl. **fleißige Dame**
zur Führung meines frauenlosen Haushaltes. Mittlere Gen.-Molk. mit schönem Garten und großer Wohnung. Stellung sehr angenehm. Offerten unter **Sachsen 1646** an diese Zeitung.

Wir suchen zum bald. Antritt eine **junge Meierin**
oder angehenden **Gehilfen** zur weit. Ausbildung. Gehalt nach Übereinkunft. Stellung angenehm und dauernd. (1640
Dampfmolkerei **Wörlitz**, E. G.
Dultz Verwalter.

Da unser Molkerei-Verwalter seit Beginn des Krieges einberufen, der Vertreter wird demnächst eingezog., suchen wir zum baldigen Antritt **einen Obermeier**
zur Vertretung, völlig militärfrei, Kriegsinvalide, firm für modernen Betrieb und Buchführung. (1641
Der Vorstand der Molkerei-Gen.
Neustädtel, Bez. Liegnitz.
Schaepe, Rittergutsbesitzer.

Wegen Einberufung meines jetzigen suche ich zum sofortig. Antritt einen zuverlässigen, pflichttreuen (1433
Obermeier
verheir. oder unverheiratet. Meld. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsford. an
Dampfmolkerei **Meseritz.**

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
Otto Fischer, Molk.-Gen. Anklam.
Görlitzer Molkerei.
Dampfmolkerei Mügeln.
J. Klose, Dampfmolkerei Rüstern.
Hrch. Kleinböhl, Frankfurt a. M.
Gutsverwaltung Großbeeren.
Molkerei Veitschendorf.
Molkerei Löbnitz b. Biendorf.
Wilh. Wulf, Wilster.
W. Teubener, Orbshausen.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkereifachmann, 39 Jahre alt, ohne Anhang, 22 Jahre täglich im Fach tätig, sucht Verwalterposten oder Vertretung event. sofort. Off. unter **1583** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren
Molkerei-Verwalter
dauernde Stellung in ein. größeren Molkereibetrieb. Betr. ist Fachmann u. kaufmänn. gebildet, verfügt über ausgezeichnete Zeugnisse u. ist imstande, größeren Betrieb selbständig zu leiten. Stadtbetrieb bevorzugt. Anfr. unter **1592** an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter
36 J. alt, verh., 22 J. beim Fach, ganz militärfr., Molkereischule besucht, mit sämtl. Maschinen, Butt., Käserei u. Ahlbornsch. Kühlanlage sow. Buchführung vertr., sucht möglichst bald dauernde Stelle. Kaution und gute Zeugnisse vorhanden. Gefäll. Offerten unter **1702** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereiverwalter
technisch und kaufmännisch gebildet, militärfrei sucht zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung. Gefl. Offerten unter **J. H. 1620** an diese Zeitung erbeten.

Tücht., kräftig. Molkereiverwalter, militärfr, verheir., 40 J. alt, f. jeden Betrieb passend, kein Arbeit scheuend, Frau m. tätig, sucht sofort Stell., Vertrauenspost., a. Vertretung. Suchend. i. durchaus i. Molk.-Fach u. Schweinemast firm, mehrere Auszeichn. erhalt. Off. n. Gehaltsa. erb. **Maier, Guhrau,** Bez. Breslau, Oberglogauerstr. 39.

Tücht. Fachmann, 23 J. alt, sucht sofort Stellung. **Bruno Kammin, Berlin,** Hufelandstr. 33, b. Finkelstein.

Tücht. Fachmann, 31 J. alt, ledig, militärfr., sucht, gest. a. gute Zeugn., andere Verwalterstelle od. sonst eine Vertrauensstellung. Gegend gleich. Werte Offert. erb. **Rudorf, Minden** a. d. Weser, hauptpostlagernd. (1688

Tücht. Fachmann, 34 J., unverheir., militärfr., m. all. vorkomm. Arbeit. bestens vertr., firm in Buchführung etc. sucht f. Kriegszeit Stellung als Obermeier od. Betriebsleiter. Antritt ab 1. Sept. Gefl. Off. an Obermeier **Ahrens, Rodenkirchen** i. Oldbg.

Strebsamer, militärfr. Fachmann 24 J. alt, seit Kriegsausbruch Leiter einer Genossenschaft in Vertretung sucht **dauernde Verwalterstelle** wo spätere Verheir. gest. Vers. ist im Besitz best. Zeugn., hat Molkereisch. m. Erfolg besucht u. kann jed. Kaution vom eigenen Vermögen stellen. Gefl. Off. erb. u. **1616** an d. Ztg.

Tücht. Fachmann, 27 J. alt, 10 J. b. Fach, ledig, i. mehr. großstädt. Betrieben als Obermeier tätig gewesen, suche event. Vertretung od. sonst. Vertrauensposten. Offerten erb. **Neske, Dresden A.,** Johannesstr. 4. (1666

Suche umst. sofort Stellung als **Molkereigehilfe. Bruno Mickoleit, Greifswald,** Baustraße 25 a. (1655

Jung., kräftig. **Gehilfe** sucht Stellg. z. 1. 9. 1915. **Alfred Franke,** Gen.-Molkerei **Lüben** i. Schlesien., Bezirk Liegnitz. (1665

Jg., kräft. Gehilfe sucht z. 1. Sept. dauernde Stellung. Erb. Off. m. Gehaltsangabe. **Bleuk,** Molk.-Gehilfe, **Hollenbek,** Post Sterley, Lbg. (1663

Junger, kräftiger Gehilfe
sucht zum 1. Sept. Stellung. (1703
Molkerei-Gehilfe **Richard Hein**
Genossensch.-Molk. **Lüben** i. Schles.

Molkereigehilfe sucht zum 1. Sept. dauernde Stelle für Butterei oder Käserei. Gefl. Off. an **J. Muschner,** Molkerei-Gen. **Liegnitz,** Schles. (1701

Jg. Molkereigehilfe sucht z. 15. Sept. Stell. i. Ost- bezw. Westpr. Off. erb. **Molkereigehilfe Gayko, Neidenburg.**

Molk.- u. Käsereigehilfe, 24 J. alt, militärfr., Gen.-Molk. selbst. geleitet, mit sämtl. Facharbeiten vertr., sucht Stellung. Offert. erb. **O. Schlenger, Bladian,** Kr. Heiligenbeil. (1560

Fachinvalide, 31 J. alt, sucht sofort Stelle als Vertreter, Vertrauensposten od. für **Milchannahme** u. Kontor. Off. erb. **Wolff, b. Rother, Breslau,** Hirschstraße 51. (1693

Junger, kräftiger, solider Gehilfe, bestens vertraut mit Kessel, Maschinen, elektrischer Lichtanlage, Bereitung von Butter mit Holsteiner u. Astra-Butterfertiger, m. d. Herstellg. v. Tilsiterkäse sow. sämtl. ins Fach schlagende Arbeiten, sucht Stellung zu sof. od. 1. Sept. **Kurt Hennig, Gr. Lindenau** b. Königsberg i. Pr.

Junger, 17jähriger Gehilfe sucht zum 1. September od. etwas früher für beliebigen Posten anderweitig Stellung. (1607
Gustav Schulz, Altmarriner Molkerei zu **Fritzow,** Bez. Münster.

Verheir. Gehilfe, der in Tilsiter-Käserei schon gearbeitet hat, sucht z. 1. Sept. Stellung. Off. m. Gehaltsangaben erbittet **E. Passarge, Rauxel,** Viktorstraße 16. (1610

Junger, strebsamer Gehilfe sucht Stellung zum 1. Sept. als **alleiniger** Gehilfe, wo gute **Behandlung** zugesichert wird. Selbiger i. mit **allen** Facharbeiten wie Kessel, Maschinen, Separatoren, Butterei, Quarkbereitung. Milchannahme, Ausgabe und Milchuntersuchen bestens vertraut u. möchte sich in der Buchführung vervollkomm. Hiesige Meierei, welche er schon 1/4 Jahr bestens leitete, hat tägl. 3000 Lit. Suchend. kann kleine Reparaturen selbst ausführen. Off. erb. unter **H. G. 1611** a. diese Ztg.

Gehilfe, 21 J., militärfr., **tüchtig,** intelligent, sucht Stellung **zu Mitte** Sept., wo er sich in Annahme, Expedition, Milchuntersuchen und der kaufmänn. Buchführung **einarbeiten** kann. Gefl. Offerten **unter 1621** an diese Zeitung.

Strebs., sol. Gehilfe, gänzl. militärfrei., f. z. 15. Sept. od. spät. Stell., u. s. i. sämtl. Kontorarb. gründl. **auszubild.** Würde mich vormitt. ev. im **Betrieb** betätig. Gut geleitete Genossensch. Oldenburgs (Heimatprov.) **od. Nachbargebiete bevorz.** Suchend. **übern.** i. mittler. Betrieb a. selbst. **Vertrauensposten.** Ausführliche **Angebote** erbeten **unter 1642** an diese Zeitg.

Militärfr. Gehilfe, 22½ J. alt, m. allen Arbeiten sowie m. **Käserei** u. Butterei gut vertraut, **sucht, gestützt** auf gute Zeugnisse, zum 1. **Septemb.** Stellung. Offerten erbittet **(1651**
Willy Tackmann, postlagernd **Wilster** i. Holstein.

Für kräftigen, gewissenhaften, 19 Jahre alten (1672
Gehilfen
den ich sehr empfehlen kann, suche vom 25. 8. bis 1. 9. Stellung. Off. mit Gehaltsangabe erbittet
Otto Meier, Verwalter, **Adenstedt** Kreis Peine.

Tücht., vollständ. militärfr. **Gehilfe** sucht sof. od. spät. Stellung. Offrt. mit Gehaltsang. erb. **Zimmermann,** Molkerei **Gebesee,** Thür. (1691

Suche Stellung **für 2 Gehilfen,** welche ihre Lehrz. beend. **haben** u. die ich empfehlen kann. **Jasinski, Gr.-Kommorst,** Wpr., Kr. Schwetz.

Junger Molkereigehilfe

der mit Kessel, Masch. und elektr. Anlagen vertraut ist, sucht Stellung in einem großstädt. Betrieb. Offrt. unter 1587 an diese Zeitung.

Tüchtiger Milch-Verkäufer sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Offerten erbeten **unter 1677** an die Molkerei-Zeitung, **Hildesheim.**

Tücht. Käser, geb. Holländ., **daher** militärfr., sucht Stelle **als Oberkäser.** Antr. kann sof. erfolgen. **Gillian Hnyzer,** Molk. **Holtrop,** Ostfriesl.

Tilsiter-Käser, verheir., 1 Kind, Mitte 30 er, mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut, sucht Stellung als Verwalter od. Käser, event. pachte kl. Tilsiterkäserei. Offerten unter **1573** an diese Zeitung.

Älterer Tilsiter Käser
auch mit Weichkäserei vertraut, sucht zum 1. September Stellung. Gefl. Offerten erbittet (1690
Julius Kühnelt, Rummelsburg Pommern.

Älterer, militärfreier **Heizer und Maschinist,** mehrere Jahre in größ. Betriebe tätig, sucht dauernde Stellung. Off. erbeten unt. **K. N. 100** hauptpostlagernd **Hannover.** (1685

Junger, kräftiger Butterformer, 18 J. alt, in einer größer. Butterhandl. Chemnitz 3 Jahre gearbeitet, sucht dauernde Stellung z. 1. Sept. od. später, event. auch Milchkutscher od. sonst einen Vertrauensp. Gefl. Off. erb. **Alfred Böhme,** Butterform., **Chemnitz,** Ziegelstr. 18. (1613

Suche für meinen Sohn Stellung zur Erlernung des Molkerei- und Käserei-Faches. Derselbe ist 17 J. alt und kräftig. Bedingung gewissenhafte Ausbildung. Offert. an **Ninierza, Lehrer, Drosdowo** bei Tercspol, Westpreußen, gefl. richten zu wollen. (1631

Alleinsteh. Wittwe sucht übern. einer Molk.-Filiale od. Vertrauensposten in Gen.-Molkerei, da dieselbe m. all. vorkomm. Facharb. vertraut ist. Off. unt. **1569** an ds. Ztg.

Junge Meierin sucht zum 1. Sept. Stellung für Butterei und Hilfe im Haushalt oder als Verkäuferin. Offerten erbittet (1582
A. Lindenau in Allendorf
bei Gutfeld, Kr. Neidenburg, Ostpr.

Suche zu sofort oder später Stellung als **Lernmeierin.** Bin 19 J., groß, kräftig. (1595
Minna Wings, Reimerischken
Post Kl.-Gnie, Kr. Gerdauen.

Meierin
welche ihre Lehrz. beendet hat, sucht z. baldig. Antr. Stellg. Off. **Schmiedeberg, Neumarkt** i. Schl. Hot. hoh. Haus.

Tücht. Meierin
mit allen Fach- und Kontorarbeit. vertraut, sucht selbständige Stelle, auch zur Vertretung zum 1. Oktbr. Gefl. Offerten **unter 1692** an diese Zeitung.

Junges Mädchen
22 Jahre alt, welche Lust hat, sich in einer Molkerei auszubilden, sucht zum 15. September Stellung bei Familienanschluß. Off. unter **M. H. 1696** an diese Zeitung.

Gelernt. Meierin, Landwirtstocht., sucht Stellg. z. 15. Okt. auch als Stütze oder Verkäuferin. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote an
Fräulein **L. Urban, Steinmühle** b. Herleshausen (Cassel). (1662

Branchekundige Verkäuferin sucht zum 1. 9. Stellung. Offerten unter **J. 17** postlag. Hauptpost Neukölln.

Suche zu sofort oder 1. Sept. für **meine Schwester** als Wirtschafterin u. Hilfe in der Butterei Stellung. Offerten erbitte unter **J. B. 1650** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Junger Buttermeier sucht zum 1. oder 15. Septbr. Stellung auch für Kessel und Maschinen. Gefl. Offert. **mit Gehaltsangabe bitte postlagernd unter M. K. 222 Forst i. L.** (1694

Junger, tüchtiger Meierist
welcher mit sämtlich. Facharbeiten vertr., sowie an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, wünscht sich zu verändern. Gegend gleich. Werte Off. sind umgehend zu richten an **W. Lohmann,** Meierei-Gen. **Grebin** i. Holst. (1680

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Ich beabsichtige meine mit bestem Erfolg seit 20 Jahren von mir betriebene

Dampf-Molkerei

mit noch sehr guten Maschinen und Apparaten, teils noch neu, und ca. 2000—3000 Ltr. Milch, welche nach Berlin gesandt wird, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Objekt eignet sich auch für Berliner Milchhändler. Gefäll. Offert. erb. an ds. Ztg. unt. 1498.

Da mein Mann zum Heeresdienst einberufen ist, beabsichtige ich meine

Dampfmolkerei

mit sehr günstigen Milchverträgen, ca. 1200 Ltr. durchschnittl., Schweinebestand 80 Stück, zum Preise von 28000 Mark, mit 8—9000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offct. erbet. unt. **M. K. 1542** an ds. Ztg.

Eine der Neuzeit entsprechende, guterhaltene (1519

Molkerei-Einrichtung

mit sämtlichem Zubehör, am liebsten Bergedorfer od. Ahlbornsches Fabrikat, mit Alfa-Kraft-Separator für stündliche Leistung von ca. 1800 Litern u. Butterfertiger

umgehend zu kaufen gesucht.
Meyer & Brinkmann
Holtinghausen i. Oldbg.

Dampf-Molkerei

in kath. Orte ist bei 10000 Mk. Anzahlung sofort verkäuflich. Offerten unter **1576** an diese Zeitung.

2 Dampfmolkereien

der Neuzeit entsprechend, eine in d. Gegend Hannovers, andere Braunschweigs, verkäuflich. (1579

Wegener, Völkenrode.

Da mein Mann im Felde und ich selbst kränklich bin, so beabsichtige ich unsere

Stadt-Molkerei

mit Käserei u. Schweinemästerei zu verkauf. Stallung für 150 Schweine. Anzahlung ca. 15000 Mark. über 1 Million Liter Milch Kreisstadt mit Gymnasium. Vermittler verbet. Offert. unt. **Stadtmolkerei 1599** an diese Zeitung.

Molkerei

zu kaufen od. zu pachten gesucht od. auch Beteiligung. Angeb. u. **1594** an diese Zeitung.

Zu pachten gesucht möglichst in Schlesien oder Süddeutschland eine **Molkerei** mit größerem Milchquantum. Kaution vorhanden. (1603 **Schürer, Kattowitz O.-S.**, Roonstr.

Suchen sofort Molkereien
für ernstliche Barkäufer mit größ. Anzahlung. **„Agra" Berlin**, Schönhauser-Allee 106. (1644

Schon der große Umsatz
aller meiner Artikel verbürgt neben Güte der Ware die Billigkeit der Preise.
Verlangen Sie Hauptpreisliste.
Carl Mann, Hildesheim.

Kriegskarten

Französisch-Belgischer Kriegsschauplatz
7. Aufl. — Nordöstliches Frankreich und Belgien (1 : 1000000) — Antwerpen mit Umgebung (1 : 300000) — Flandern (1 : 500000) — Champagne u. franz. Lothringen (1 : 500000) — Reims-Paris (1 : 500000) Lothringen, Vogesen, Franche-Comté (1 : 500000) — Namenverzeichnis.
Preis 1.40 Mk.

Deutsch-Englischer Krieg — Die Nordsee und ihre Küsten (1 : 3000000) — Die deutsche Nordseeküste (1 : 1000000). Die Straße von Calais und ihre Umgebung (1 : 1000000). 2. Aufl. — **Preis —.80 Mk.**

Krieg gegen Rußland — Deutsch-Russische Grenzlande (1 : 2000000) — Ostgalizien und Bukowina (1 : 1000000) — Westpolen (1 : 1000000) — Warschau und Umgebung (1 : 350000) — Ostpreußen und Litauen (1 : 1000000) — Ortsverzeichnis. 5. Aufl. — **Preis 1.40 Mk.**

Der Orient Dardanellen (1 : 600000) — östliche Balkanhalbinsel (1 : 2000000) — Schwarz. Meer, östlich. Mittelmeer, Südrußland, Westpersien usw. (1 : 5000000) — Konstantinopel und der Bosporus (1 : 200000) — Nilländer, Arabien, Rote Meer, Sudan, Somaliland usw. (1 : 10000000) — Kaukasusländer (1 : 3500000) — Ägypten (1 : 2500000) — Suezkanal (1 : 1000000) — Westl. Kleinasien und Inseln des Ägäischen Meeres (1 : 2000000) — Namenverzeichnis. 4. Aufl. — **Preis 1.40 Mk.**

Krieg gegen Italien Südeuropa (1 : 3000000) — Nördl. Adria (1 : 1000000) — Südtirol und Venetien (1 : 750000) — Norditalien (1 : 1000000) — Dalmatien, Bosnien u. Hercegowina (1 : 1000000) — Namenverzeichnis. — **Preis 1.40 Mk.**

Kriegsatlas bestehend aus 10 Karten, Größe 38 × 43 cm, auf Taschenformat gefalzt und in Leinendecke geheftet Europäischer Kriegsschauplatz — Deutsches Reich mit östlichem Kriegsschauplatz — Deutsche Kolonialgebiete — Österreich-Ungarn — Serbien u. d. Adria — Westlicher Kriegsschauplatz — Kanal und engliches Festland — Belgischer Kriegschauplatz — Russischer Kriegsschauplatz mit Ostsee und Schwarzem Meer — Balkanhalbinsel mit den Dardanellen — Türkisches Interessengebiet in Ostasien
Preis 1.50 Mk.

Versand gegen vorherige Betrageinsendung.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Spiritus-Hängelicht
MARLA
brennt 3 mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige

12—15 PS-Dampfanlage

best. in steh. **Quersiederkessel**, 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe**, umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

Drais-Knetmaschine
wenig gebraucht, gut verzinnt, 90 bis 100 Pfund Fassungsraum, zu mäßigem Preise abzugeben. Anfr. erb. unt. **B. M. 1548** an ds. Ztg.

Alfa-Separator
Modell 1910, mit Schnurantrieb, weil überzählig, preiswert abzugeben von (1596
Molkerei-Genossensch. **Asendorf**
Bez. Bremen.

Es wird ein

Patent-Kuchler-Wagen

der gebraucht, doch noch gut erhalten ist, zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten mit Angabe der Größe u. des Preises unt. **K. 1586** an diese Zeitung erbeten.

KÄSE-KISTEN

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ b. L.
Dampfsägewerk.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postforbsl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.** Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle**, sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke und Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Butterkneter
Milcherhitzer mit Unterfeuerung u. **Wasserpumpe** auf Holzbohle zu kaufen gesucht. Angebote unt. **4077** an diese Zeitung.

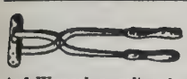
Weg. gänzl. Aufgabe d. Schweinemast verkaufe e. **Heureka-Knochenmühle** sowie eine **Schrotmühle** mit Patentsteinen. Beide Maschinen v. einem Jahr erst aufgestellt u. evtl. im Betrieb zu besichtigen. (1574
Dampfmolk. **Gössenheim**, Unterfrank.

Käselab und Farbe
in großen und kleinen Posten billig abzugeben. (1580
Hohn, Königsberg i. Pr.
Tamnaustraße 14.

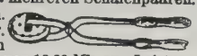
Tee in allen Sorten
Souchong, Congo, Java, Ceylon, Ind. Assam — auch Mischungen — alles in Pfundpackungen, unter Garantie reiner, wohlschmeckender Ware, und zwar: (1572

feinste	zu Mk. 3.40	per ½ kg	
feine	„ „ 3.00	„ „	„
gute	„ „ 2.75	„ „	„
mittlere	„ „ 2.50	„ „	„

verzollt, liefern gegen Nachnahme, bei Abnahme von mindestens 3 Pfund exkl. Porto und von 5 Pfd. an portofrei
Oswald Becken & Co.
Hamburg 146, Alsterdamm 35.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an. **Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.**



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824. Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Vollmilchbassin

ca. 600 Liter, aus Kupfer oder Bimetall, mit Auslauf auf der Breitseite sucht (1661
Molkerei-Genossenschaft **Mellingen** bei Weimar.

Dezimalwage, Butterfaß, Käsekessel, Hand-Separator, 200 Käsebretter, 6000 Käserollen-Kopfstücke billig abzugeben. **Polley, Kaukern** b. Insterburg, Ostpr. (1493

Fliegenfänger, billig

1 m lang, doppelt beleimte Fangflächen, garantiert **prima,** Schachtel, 100 Stck., Mk. 3,60, b. 200 Stck. frko. Fangen vorzüglich. **Werners Versandhaus, Neumünster** i. Holst. (1534

Kartoffelschnitzel!

Nur einmal gemahlen.

Noch 200 Ldg. **allererste** Qualität abzugeben! Diese Ware übertrifft an Futterwert alle bisher gelieferte. Konnte durch Betriebsstörung nicht zur Stärkefabrikation ausgenutzt werden, enthält daher noch 48 % Rohmehl und 7 % geb. Mehl.

Preis per **10 000 kg** (Mindest-Abnahme) **Mk. 320.—** ab Schiffstation Meppen (Oldenburg). (6884

Bestellungen erbitte mögl. bald, da wahrscheinlich letzte Einfuhr.

Muster auf Nachfrage gratis.

W. Ahrens, Herford i. Westfl.

Futter f. Geflügel, Schweine, gut, bill. Preisl. frei. **Graf,** Futtermühle **Auerbach,** Hessen.

Offeriere

100 Läuferschweine.

Domäne **Rosenow** bei Labes in Pommern. (1669

Molkerei Thüringens hat noch

Ia frische Trinkeier

à Schock (60 Stück) **Mk.** 8 60 ab Station abzugeben. Offert. unter **1604** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 800—1000 Stück

frische Landeier

zum Preise von 14 Pfg. pro Stück ab hiesiger Station abzugeben. An mir unbekannte Firmen Nachnahme. Gutsmolk. **Wiele,** Post Mrotschen.

Frische oldenburger Land- und gestempelte (1656

Trinkeier liefert

A. gr. Darrelmann, Werlte.

Kasein

feinpulvrig, od. **Labfällung,** in größ. Quantitäten gegen Kasse laufend gesucht. Bemusterte Off. m. Lieferzeit an **Dr. H. Zehrlaut, Mainz** 1629) Chem. Artikel.

Wer lief. Schlagrahm

in Dosen in guter, haltbarer Ware? Gefl. Offrt. unt. **1624** an diese Ztg.

Jedes Quantum

Schlagsahne

für sofort zu kaufen gesucht. Offrt. mit Preisangebot unter **1575** an diese Zeitung erbeten.

1000 Milchtransportkannen

ganz gestanzt, 20 Ltr. Inhalt, 10.— Mk., 15 Ltr. Inhalt, 9.— Mk. Sofort lieferbar.

Hartings Milcherhaltungs Ozon . . . . . Liter 0,50 Mk.
Milchprüfungs-Alkohol . . . . . „ 0,75 „
Hartings Lakta schlägt Sahne gut . . . . . „ 0,75 „
Käselab, Pulver und flüssig, **Butterfarbe, Käsefarbe.**

Erhardt Harting, Berlin, Stallschreibertr. 8 a.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10 732.

Sicherer Schutz gegen Nikotinvergiftung!

Erhöhter Rauchgenuß durch reineren **Geschmack u.** verfeinertes **Aroma.** Gesundes, appetitliches, sparsames **Rauchen. Aerztlich empfohlen.** Jede Spitze ist für **Zigarren, Zigarillos** u. **Zigaretten verwendbar**

Preis Mk, 1.— p. St. Bei 3 St. 10 %, 6 St. 15 % **billiger. Bei Voreinsendung franko** (empfehle dafür mein Postscheckkonto in Hamburg Nr. 4784). Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Julius Engelhardt, Bremen, Sielwall 45.

Im 5. Auflage erschien soeben

Georg Göttsche

Die Kältemaschinen

Gemeinverständliche Bearbeitung der Eis- und Kühlmaschinen und ihre Anlagen für Besitzer von Kühlanlagen, Ingenieure, Architekten, Industrielle u. Praktiker. 5. Aufl., 1915, 824 Seiten, 734 Figuren, 154 Tabellen. Preis in Halbfranzband 20.— Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Achtung!

Molkereien, welche durch das Sahneverbot betroffen, oder infolge Personalmangels nicht in der Lage sind, den Betrieb aufrecht zu halten, legen sich am richtigsten auf Milchversand und ersuchen wir solche um **Offerte auf Abschluß** bis Ende April ab Station. Kannen werden gestellt. Quantum bis 5000 Liter und mehr. Sind auch nicht abgeneigt, eine Molkerei zu pachten. (1577

Molkerei Nutricia, Elberfeld.

Molkerei

(Rheinl. od. Westf.), gesucht, die in der Lage ist, **täglich ca. 2000 Ltr. Vollmilch zu verkäsen.** Dauernd hohe Milchverwertung bei langjährigem Vertrag.

Apparate werden gestellt, daher keine Neuanschaffungen. Schriftl. Off. u. **1622** a. d. Ztg.

Saat-Speise-Fabrik- **Kartoffeln**

Kartoffelflocken

offeriert (1601

Emil Frühling, Posen, Kartoffelgroßhandlung

Spezialität: **Saatkartoffeln.**

Telegr.-Adr.: **Saatkartoffel.** Fernsprecher: 3099.

Eigene große Anbaufläche! Flockenfabrikation!

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Import. **Export.**

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

300 bis 500 Liter **Vollmilch**

auf sofort od. später auf Jahresabschluß zu kaufen gesucht nach dem westfl. Industriegebiet. Event. auch Beteiligung an Molkerei. Angeb. unter **1593** an diese Zeitung.

Magermilch

zu dauernder Abnahme nach einer Stadt der Rheinpfalz gegen Sicherheitsleistung für sofort oder später gesucht. Versandkannen stellt Abnehmer. Preisangebote unt. **A. Z. 1648** an diese Zeitung.

Vollmilch

für regelmäßige Lieferung gesucht. Angebote m. Preisangabe möglichst **franko** Station **Frankfurt a. M.** Kannen können ev. gestellt werden. Angeb. unt. **1625** an diese Zeitung.

Kaffeesahne, saure Sahne

pasteurisiert, versendet überall hin in Kannen franko (1539
Zentral-Molkerei Tennstedt i. Th.

Achtung!

Wer liefert **Weichkäse,** zentner- od. pfundweise? Offert. erbeten. (1578
Käse-Handlung **Ww. Schulz Prenzlau,** Schnelle 26.

Preiswerte

Allgäuer Emmenthaler Käse

gesund, fein im Stoff, 120 kg schwer, schön u. großgelocht, à 260 Mark, ebensolche mit etwas Gläs à 250 Mark per 100 kg ab hier, in Kübeln von 3 Laib, versendet gegen Nachnahme oder Vorauszahlung (1618
Sennerei Göttlishofen, O.-A. Wangen im Algäu.

Kochkäse.

Bedeutende Butterhandlung sucht leistungsfähigen Lief. f. pa. Kochkäse. Off. unt. **T. 5 2000** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** (1630

Versende jedes Quantum

prima Harzerkäse

mit Mk. 2,80 p. Kiste v. 100 Stück. An Unbekannte gegen Nachnahme.
Jacob Brandler, Hamburg 1
Lebensmittel engros.

Bin Abnehmer für größeren Posten

Nieheimer Hopfenkäse
Standquark u. Stampfkäse 2c.

und bitte um bemusterte Offerte.
Brake i. Lippe. (1345
F. W. Heimbecher.

Gelbe und schimmelige (509

Harzkäse

kauft jeden Posten gegen Kasse
Alfred A. Jatho, Hannover.
Käsegroßhandlung.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Älterer Standquark

od. zu hart od. zu weich gewordener

Käse jeder Art

gesucht. Angebote unter **1170** an diese Zeitung.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Milchgelddüten

und Brief-Umschläge

liefert besonders preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643

Fritz Baum, Breslau I.

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum (Hann.)

Quark
metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Quark, alle Sorten Käse
wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark
nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, sofort gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter 528 an diese Zeitung.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
K. Olsen, Reinickendorf-O.-Berlin.

Für prima trockenen
Quark
zahle Mk. 40 per Ztr. ab Station und nehme laufend jedes Quantum. Gefl. Angebote unter **1116** an diese Zeitung erbeten.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. **Harsum, Han.**

38—40 Mk. zahle auf Abschluß für einwandfreien
Quark
je nach Entfernung. Offert. unter **D. M. 557** an diese Zeitung.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Bin Abnehmer für jeden Posten
Quark sowie □-Käse
zu höchsten Tagespreisen, auch auf Abschluß, bei prompter Abrechnung und bitte um Offerten oder Zusendung. (1348
H. Sasse Käsefabrik Reinickendorf.

Geg. sof. Zahl. od. Nachn. dauernd zu Kauf gesucht trockener **Standquark u. Stampfkäse,** auch eisenhalt. Sachen. Angebote m. klein. Muster u. Preis zu richten an Kräuterkäse-Fabrik **Werner & Co., Neumünster** i. Holst.

Quark
kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden
a. d. Elster. (1346

8—10 Tonnen
Quark
trocken und metallfrei, zu regelmäßiger wöchentl. Lieferung sucht Käsefabrik **Wittenberg,** Bez. Halle.

45 Mark
zahle per Nachnahme für jed. Posten **Quark** ab Molkerei. Fässer werden franko Station gestellt auf jede Entfernung. Offerten unter **H. B. 1500** an diese Zeitung.

Quark
kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Ia Speisequark
per Ztr. 28 Mk. ab hier, geg. Nachnahme abzugeben. (1505
Crefelder Molkerei G. m. b. H.
Crefeld, Rheinland.

Zahle für trocknen, frischen
metallfreien Quark
die höchsten Preise. (1628
Erste Moseler Käsefabrik
Willy Ludwig, Mosel.

Habe wöchentlich noch 40 Zentner
Quark
abzugeben. Preisangebote und Abschlüsse erwünscht. (1626
Josef Außer Nachfl.
Dinkelscherben (Bayern).

Ca. 15 Zentner
frischen Käsequark
mit 2½ Proz. gesalzen, fertige Käse, aber grau werdend, sind sofort zu verkauf. Muster steh. zu Diensten.
Johann Rößler, Molkerei **Plauen**
i. Vogtland. (1614

Kaufe jeden Posten einwandfreien
trockenen Quark
zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.
Jacob Brandler
Hamburg 1.

Quark kaufe einwandfreien und zahle 35 bis 40 Mark.
H. Germer, Halle a. S., Torstr. 38.

Bin Abnehmer
von Standbutter
u. abfallender Butter
gegen Kasse beim Empfang. Offrt. an diese Zeitung unter **1540.**

Wöchentlich 2 Tonnen allerbeste
Tafelbutter
zu Berlin. Höchstnotiz abzugeben.
Molkerei **Ondenval** (Eifel)
1543) Bez. Aachen.

Suche wöchentl. noch bis 5 Tonnen
Molkereibutter
gegen sofortige Kasse. Gefl. Off. an
L. Thiele, Leopoldshall-Staßfurt.

Butter, Speisequark, Nachnahme.
1186) Molkerei **Neunheilingen Th.**

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Molkerei in Süd-Oldenburg hat wöchentlich ca. 6—8 Zentner
frische Butter
abzugeben. Probetonne zu 3 Mk. unter Berliner Höchstnotiz. Wöch. Regulierung erwünscht. Offrt. unt. **M. B. 1639** an diese Zeitung.

Haben wöchentlich noch 1—3 Faß
Butter
zu 2 unter höchster Berliner Notiz abzugeben. Off. unt. **M. B. 1591** an diese Zeitung erbeten.

Frische Bauernbutter
in ¹/₁ Wellen od. Tonnen inkl. Verpackung zu 20 Mk. unter Berliner Höchstnotiz p. Nachn. Große Posten abzugeben. Offerten an (1627
Molkerei-Zentrale **Brock-Ostbevern.**
F. Engel.

Einkäufe von holländischer Kontroll-Butter
Gouda- u. Edamer-Käse sowie Trockenmilch
besorgt für prima Kassa-Käufer billig und prompt
S. S. Sevenster, Leeuwarden
Telefon Nr. 822 u. 905. Telegr.-Adr.: **Sevenster-Leeuwarden.**

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Molkereifachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **jede Freitagsnummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Genaue Angabe der militärischen Adresse und jeder Änderung derselben erforderlich. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.

Der prakt. Heizer u. Kesselwärter
Anleitung für Heizer und Maschinisten von Ober-Ingenieur Brauser und weiland Direktor Spennrath. 9. Auflage, 160 Seiten, mit 73 Abbildungen. Kartoniert 1,80 Mark.

Der praktische Maschinenwärter
Anleitung für Maschinisten und Heizer von Ober-Ingenieur Brauser und weiland Direktor Spennrath. 6. Auflage, 114 Seiten, mit 38 Abbildungen. Kartoniert 1,50 Mark.

Herstellung und Instandhaltung
elektr. Licht- und Kraftanlagen
Ein Leitfad. auch für Nichttechniker, unter Mitwirk. von G. Lux und Dr. C. Michalke. Herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 5. Aufl., 140 S. mit 56 Fig. Pr. geb. 2,40 Mk.

Taschenbuch für Monteure
elektrischer Beleuchtungsanlagen
unter Mitwirkung von Gottlieb Lux und Dr. C. Michalke, bearbeitet und herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 43. Aufl. 284 S. m. 206 Abbild. Preis geb. 2,50 Mk.

Zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zitungs-Druckerei, Hildesheim.

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 64. **Hildesheim, den 20. August 1915.** **29. Jahrgang**

Inhalt.

Eine für Molkereien praktische Auszahlungsweise des Milchgeldes. Von Verbandsrevisor Nis Petersen-Oldenburg i. Gr.

Ehren-Tafel.

Kriegsauszeichnungen.

Mitteilungen. Über Maßnahmen gegen das Verderben des Futterzuckers und der Melasse.

Vereine, Verbände und Genossenschaften. Verein der Molkerei-Beamten, -Besitzer und -Pächter in Schleswig-Holstein. — Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften im Monat Juni 1915.

Rundschau. Besprechung über die Festsetzung von Höchstpreisen für Molkereiprodukte im Reichsamt des Innern in Berlin. — Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. — Wann sind Schweinemästereien gewerbesteuerpflichtig? — Endgültige Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1914.

Sprechsaal. Die Metallbestandsmeldungen und die Molkerei-Geräte. — Die großen „Dividenden" der Molkerei-Genossenschaften.

Briefkasten.

Eine für Molkereien praktische Auszahlungsweise des Milchgeldes.

Von Verbandsrevisor Nis Petersen-Oldenburg i. Gr.

Durch den Beitritt eines Landwirts zu einer Molkereigenossenschaft entsteht zwischen beiden ein Vertragsverhältnis. Der Landwirt verpflichtet sich, die sämtliche in der Wirtschaft gewonnene Milch mit Ausnahme der zum unmittelbaren Verbrauch im eigenen Haushalt oder zur Fütterung der eigenen Haustiere nötigen Menge nach den Vorschriften der Geschäfts- und Milchlieferungsordnung und der sonstigen Bestimmungen an die Molkereigenossenschaft zu liefern. Dieser Verpflichtung stehen natürlich auch Rechte gegenüber. Der betreffende Landwirt hat als Mitglied der Molkereigenossenschaft das Recht, an allen Vorteilen der Genossenschaft teilzunehmen und ihre Einrichtungen nach den dafür getroffenen Bestimmungen zu benutzen. Der Landwirt liefert seine Milch an die Genossenschaft und deckt seinen Bedarf an Futter und sonstigen Molkereiprodukten bei der Molkerei. Für die eingelieferte Milch zahlt die Molkerei, je nach der Verwertung der Produkte, das sogenannte Milchgeld. Im nachfolgenden soll der rechtliche Begriff des Milchgeldes klargelegt und eine praktische, aber bisher noch wenig angewandte Art der Auszahlung des Milchgeldes beschrieben werden.

Das Milchgeld hat der Genosse von der Genossenschaft zu fordern. Die meisten Geschäftsordnungen bestimmen, daß das Milchgeld für den verflossenen Monat den Milchlieferanten bis zum 20. des kommenden Monats auszuzahlen ist. Zahlt die Genossenschaft bis zu diesem Zeitpunkt das Milchgeld nicht aus, so kommt sie nach § 284 BGB. in Verzug: Ist für die Leistung eine Zeit nach dem Kalender bestimmt, so kommt der Schuldner (die Molkerei) ohne Mahnung in Verzug, wenn er nicht zu der bestimmten Zeit Zahlung leistet. Kommt die Genossenschaft in Verzug, so muß sie nach § 288 BGB. dem Genossen Zinsen zahlen: Eine Geldschuld ist während des Verzugs mit vier vom Hundert für das Jahr zu verzinsen. Es fragt sich nun, ob das Milchgeld eine Holschuld oder eine Bringschuld ist, ob der Milchlieferant verpflichtet ist, das Milchgeld auf eigene Rechnung und Gefahr zu holen, oder ob die Molkerei verpflichtet ist, das Milchgeld auf eigene Rechnung und Gefahr dem Milchlieferanten, dem Gläubiger, zu bringen. Das Milchgeld ist für die Molkerei eine Bringschuld. § 270 Absatz 1 BGB. bestimmt: „Geld hat der Schuldner im Zweifel auf seine Gefahr und seine Kosten dem Gläubiger an dessen Wohnort zu übermitteln!" Portoabzüge sind unstatthaft, das Postbestellgeld ist mitzusenden. Der juristische Ausdruck „im Zweifel" bedeutet: wenn nicht etwas anderes bestimmt ist. Daraus geht hervor, daß durch Vereinbarung der Parteien auch eine andere Bestimmung getroffen werden kann. Es kann zum Beispiel bestimmt werden, daß der Milchlieferant verpflichtet ist, das Milchgeld an einem bestimmten Tage und an einer bestimmten Stelle abzuholen.

Nachdem so die rechtlichen Bestimmungen über das Milchgeld kurz gestreift sind, kommen wir zur Betrachtung der praktischen Grundsätze bei der Auszahlung des Milchgeldes. Der Berechnung des Milchgeldes können verschiedene Methoden zugrunde gelegt werden. Den nachfolgenden Betrachtungen soll die einwandfreie und allgemein übliche Berechnung des Milchgeldes nach Fettproz. zugrunde gelegt werden. Es ist bei den Molkereien sehr viel üblich, daß die sämtlichen Milchlieferanten an einem, zwei oder drei Tagen nach der Molkerei alle persönlich kommen und ihr Milchgeld abholen und dort im Milchabrechnungsbuch persönlich quittieren. Die Beträge jedes einzelnen Lieferanten liegen in einer verschlossenen und mit näheren Angaben versehenen Tüte. Abgesehen davon, daß der Betrieb sehr dadurch gestört wird, wenn an einigen Tagen des Monats sämtliche Lieferanten in die Molkerei kommen, um ihr Milchgeld zu holen, verursacht es eine Unsumme von Arbeit, die Beträge für jeden einzelnen Lieferanten abzuzählen, in die Tüte zu tun, diese zu schließen und den Aufdruck auf der Tüte entsprechend auszufüllen. Oft drei bis sieben Tage sind mehrere Angestellte, je nach der Größe der Molkerei natürlich, damit beschäftigt, die einzelnen kleinen Geldposten für vielleicht 500 Milchlieferanten abzuzählen und in die Tüte zu füllen. Bei verschiedenen Molkereien nehmen die Milchfuhrleute das Milchgeld für ihren Bezirk mit. Diese Art der Auszahlung des Milchgeldes verursacht für die Molkerei ebensoviel Arbeit wie die erstere. Der Milchfuhrmann quittiert den Empfang des Milchgeldes für die betreffenden Lieferanten. Rechtlich liegt die Sache hier so, daß der betreffende Milchlieferant, falls das Geld inzwischen verloren geht, mit Erfolg das Milchgeld von der Molkerei verlangen kann. Anders liegt jedoch die Sache, wenn die Molkerei von den betreffenden Milchlieferanten eine schriftliche Bescheinigung dahingehend besitzt, daß der Milchfuhrmann das Milchgeld in Empfang nehmen und rechtsverbindlich dafür zeichnen kann. Dann wird als eine andere Auszahlungsweise des Milchgeldes den Molkereien empfohlen, das Milchgeld durch Überweisung an die überall auf dem Lande bestehenden Spar- und Darlehnskassen den Konten der Milchlieferanten gut zu bringen. Diese sicherlich sehr empfehlenswerte, bargeldlose Auszahlungsweise des Milchgeldes hat aus besonderen Gründen, die hier nicht näher besprochen werden sollen, sich eigentlich den erwünschten Eingang nicht verschaffen können.

Da diese vorhin kurz skizzierten Auszahlungsweisen des Milchgeldes für die Molkereien eine unnötig belastende Unsumme von Mehrarbeit bedeuten, soll nachstehend eine Auszahlungsweise des Milchgeldes rechtlich und praktisch dargelegt werden, die eine bedeutende Arbeitsersparnis für die Molkereien bringt und, wo sie bereits zur Einführung gelangt ist, sich außerordentlich gut bewährt hat.

Man sucht einen geeigneten Mann, der bereit ist, an 2 bis 5 Tagen des Monats, je nach Größe des Bezirks, den einzelnen Milchlieferanten das Milchgeld zu bringen. Einen solchen Mann auf dem Lande zu finden, wird meist nicht schwer halten. Ein kleiner Landwirt oder ein kleiner Handwerker wird meist gern den Verdienst mitnehmen. Wenn man natürlich auch nur eine äußerst reelle Person hierzu bestellen kann, darf es in einzelnen Fällen doch ratsam sein, eine Sicherheitsleistung zu fordern. Nachdem im Milchabrechnungsbuch die Endsummen des Monats festgestellt sind, werden Abrechnungszettel nach folgendem Muster für jeden einzelnen Milchlieferanten ausgestellt:

Molkerei Neudorf.

Abrechnung für Monat Juli 1915 für Nr. 453.
Herrn Landwirt Bernhard Müller-Neudorf.

Gelieferte Milch	802 kg
Durchschnittsfettgehalt	2,8 %
Gesamtsumme der monatlichen Fettprozente	2245
Wert von ein Fettprozent	2,9 Pf.

		ℳ	₰	ℳ	₰
Wert der eingelieferten Milch				65	10
Abzüge für:		ℳ	₰		
6 Pfund frische Butter	à 1,60	9	60		
..... Pfund Standbutter	à	.....	...		
..... Liter Magermilch	à	.....	...		
..... Liter Buttermilch	à	.....	...		
..... Pfund Käse	à	.....	...		
..... Stück Milchkannen	à	.....	.....		
..... Rest aus voriger Abrechnung	à	.....	.....		
..... Sonstiges	à	.....	.....		
Summe der Abzüge				9	60
Zur Auszahlung kommt der Betrag				55	50

Nehmen wir beispielsweise an, daß die Genossenschaft in fünf örtliche Bezirke eingeteilt ist, so werden diese vorstehenden einzelnen Abrechnungen für jeden Bezirk auf einem besonderen „Auszahlungsbogen" zusammengestellt. Der Auszahlungsbogen enthält der Reihenfolge nach folgende Rubriken: 1. Laufende Nummer, 2. Namen und Wohnort des Milchlieferanten, 3. zur Auszahlung kommender Betrag und 4. Raum für Quittungsleistung des Empfängers. Die einzelnen Summen der verschiedenen Auszahlungsbogen gehen aus dem Milchabrechnungsbuch hervor. Die Summen sämtlicher Auszahlungsbogen ergeben die monatliche Endsumme des Milchabrechnungsbuches. Nehmen wir an, daß der erste Bezirk den Ort Neudorf mit 80 Milchlieferanten umfaßt, so bekommt der Bote 80 Abrechnungszettel (vorstehend Muster) und den Abrechnungsbogen für die 80 Lieferanten. Haben diese 80 Lieferanten beispielsweise zusammen, was aus der Endsumme des Abrechnungsbogens hervorgeht, 5454,47 Mk. zu fordern, so geben wir dem Boten diesen Betrag in einer Summe mit. Der Bote quittiert den Empfang der Gesamtsumme und nimmt den Abrechnungsbogen mit, um den einzelnen Lieferanten das Milchgeld auszahlen zu können. Den Abrechnungszettel behält der Lieferant zur Kontrolle. Auf dem Abrechnungsbogen quittiert der Milchlieferant den Empfang des Milchgeldes. Nachdem der Bote den 80 Lieferanten das Milchgeld ausgezahlt hat und somit sämtliche Beträge des Auszahlungsbogens quittiert sind, bringt der Bote den Auszahlungsbogen der Molkerei zurück, die diesen als Quittung über ausgezahlte Milchgelder aufbewahrt. Bei dieser Auszahlungsweise des Milchgeldes spart die Molkerei das zeitraubende Abzählen der einzelnen kleinen Beträge und ist der Mühe um Herbeischaffung der Quittungen enthoben. Man muß in der Praxis das Abzählen und Sortieren des Milchgeldes beobachtet haben, um recht ermessen zu können, welch bedeutende Arbeitsersparnis diese Auszahlungsweise des Milchgeldes für die Molkerei bedeutet.

Wir haben nun noch zum Schluß die rechtliche Seite dieser Auszahlungsweise des Milchgeldes klarzulegen, die Frage zu beantworten, wer den Boten anstellen soll, und wer den Boten zu besolden hat, und wie diese Besoldung am zweckmäßigsten erfolgt. Wie eingangs erwähnt, ist das Milchgeld eine Bringschuld, die Molkerei also verpflichtet, den Genossen das Milchgeld zu bringen. Darnach ist im Zweifel die Molkerei-Genossenschaft verpflichtet, den Boten anzustellen und zu besolden. Durch Einigung der Parteien kann eine andere Regelung des Verhältnisses herbeigeführt werden, es empfiehlt sich, daß in einer Generalversammlung der Molkerei-Genossenschaft der Beschluß gefaßt wird, einen Boten für das Ausbringen der Milchgelder anzustellen. Der Dienstvertrag wird zwischen den einzelnen Genossen und dem Boten abgeschlossen. Durch den Dienstvertrag wird derjenige, welcher Dienste zusagt, zur Leistung der versprochenen Dienste, der andere Teil zur Gewährung der vereinbarten Vergütung verpflichtet. Um den logischen Gedankengang nicht zu stören, habe ich ein Moment übergehen müssen. Was nun die Besoldung des Boten betrifft, so setze ich voraus, daß in der betreffenden Generalversammlung der Beschluß gefaßt wird, daß jeder einzelne Milchlieferant dem Boten 10 Pfennige für das Überbringen des Milchgeldes zu zahlen hat. Gerade dieser letzte Beschluß ist für das rechtliche Verhältnis von ausschlaggebender Bedeutung. Hierdurch wird der Dienstvertrag zwischen den einzelnen Genossen und dem Boten wirksam. Was nun die Höhe der Besoldung anbetrifft, so können 10 Pfennige für jeden Milchgeldbetrag wohl als angemessen gelten. Sollten die örtlichen Verhältnisse eine andere Besoldung bedingen, so wird man diesen Satz entsprechend höher oder niedriger festsetzen können.

Sollten meine vorstehenden Ausführungen, die lediglich der Praxis entnommen sind, mit Erfolg in der Praxis Anwendung finden können, so ist der Zweck der Arbeit erfüllt.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Obermeier Walter **Oldach** aus Malchin (Mecklbg.), Kriegsfreiwilliger, gefallen am 31. Juli auf dem östl. Kriegsschauplatze. Herr Oldach war kurz vorher zum Unteroffizier befördert und mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden.

Käserei-Gehilfe Heinrich **Bothen** aus Menzelen (Niederrhein), zuletzt angestellt in der Käserei von Gebr. Maas daselbst, Ref. im Ref.-Feldart.-Reg. Nr. 59, gefallen am 28. März auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Buchhalter Hinrich **Freudenthal** aus Weißenmoor, Füs. im Füs.-Reg. Nr. 86, früher angestellt in der Molkerei-Gen. Bülkau, gefall. am 6. Juni auf d. westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Wilhelm **Lück**, Grenadier im Gren.-Reg. Nr. 9, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Pila, gefallen auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Direktor Emil **Drücke**, Unna-Königsborn, Unteroffizier der Landw. im Ersatz-Inf.-Regim. Nr. 34, gestorben am 6. August in einem Lazarett.

Molkerei-Besitzer Richard **Pohl** aus Liebenthal (Schles.), Gefr. der Ref., gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Käserei-Besitzer Hermann **Eisentraut** aus Mönchröden, gefallen auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Oskar **Petroll** aus Ringleben, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Greußen (Thür.), gestorben am 1. August im Lazarett zu Dt. Eylau an den Folgen der am 23. Juli bei der Erstürmung von Pultusk erlittenen Verwundung.

Milchverkäufer Wilhelm **Galaske**, Feldwebel, zuletzt angestellt in der Molkerei Brieg (Bez. Breslau), gefallen am 28. Juli vor Warschau.

Molkerei-Gehilfe Willy **Wolff** aus Altcarbe (Ostbahn), zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Appelhülsen (Westfl.), gefallen am 1. August bei Warschau.

Käserei-Besitzer Johannes **Weinhausen** aus Mannstedt (Thür.), gefallen auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe H. **Lindemann** aus Wacken b. Itzehoe, gefallen am 2. August auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Verwalter Ernst **Felke**, Unteroffizier im Infant.-Reg. Nr. 26 und Ritter des Eisernen Kreuzes, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Algenstedt (Altmark), gefallen am 14. Juni in Rußland.

Verwundet:

Molkerei-Fachmann Friedrich **Scholz**, Musk. im Reserve-Inf.-Reg. Nr. 256, verwundet am 29. Juli auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Franz **Breuning**, Gefr. im Landst.-Inf.-Reg. Nr. 10, zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei **Rodenkirchen** (Oldbg.), verwundet auf dem östl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Kriegslazarett Wloclawek (Rußland).

Molkerei-Gehilfe Paul **Sauer**, früher angestellt in der Molkerei Sprottau, verwundet (rechter Fuß) am 5. August auf dem östl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Reserve-Lazarett Franziskushaus in Waldhof-Mannheim.

Molkerei-Gehilfe Johann **Smandzik**, zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei Steyerberg, verwundet (linker Unterschenkel) bei einem Sturmangriff in Rußland.

Molkerei-Gehilfe Fritz **Uehlemann**, Unteroffizier im Ref.-Inf.-Reg. Nr. 268, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Pila schwer verwundet (Lungenschuß) in Rußland. Liegt z. Zt. im Festungslazarett in Glogau.

Molkerei-Gehilfe P. **Thoms**, Gefr. der Reserve, zuletzt Schüler der Molkereischule Brehna, schwer verwundet am 5. Juni durch eine Mine auf dem westl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Reservelazarett Saarbrücken III.

Molkerei-Fachmann P. **Schator**, zuletzt angestellt in der Molkerei Valtinat in Langfuhr, verwundet (linker Oberschenkel) in Rußland. Liegt z. Zt. im St. Johann-Hospital, Dortmund.

Molkerei-Gehilfe Gustav **Klickow**, zuletzt angestellt in der Molkerei Issum (Rheinland), verwundet (rechter Unterarm) am 20. Juli in Galizien. Liegt zur Zeit im Reservelazarett Königin Luise-Schule in Erfurt.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:

Molkerei-Gehilfe Emil **Thom**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Strelno (Posen), Gefr. im Gren.-Regt. zu Pferde Nr. 3.

Molkerei-Fachmann Oswald **Sauer**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Weißholz (Kr. Glogau). Herr S. wurde gleichzeitig zum Gefreiten befördert.

Mitteilungen.

über Maßnahmen gegen das Verderben des Futterzuckers und der Melasse schreibt Landwirtschaftslehrer Rud. Steppes im „Rheinischen Bauer“:

Es hat sich gezeigt, daß die zuckerhaltigen Futtermittel, auf die wir bekanntlich fast ausschließlich angewiesen sind, leicht bei unsachgemäßer Aufbewahrung und Behandlung verderben, Stoffverluste zeigen oder mehr bis weniger gesundheitsschädlich sein können. Und zwar handelt es sich entweder um eine unliebsame Ansäuerung, seltener um starke Schimmelbildung und häufig um Gärungserscheinungen.

Die Zuckerfuttermittel, der rohe Futterzucker, der gewöhnlich mit Häcksel oder etwas Futterschnitzel vergällt ist, die Zuckerschnitzel und Mischungen mit Zucker, sind ziemlich häufig im übermaße wasserhaltig — untersuchen lassen! — Auf dem Transportweg, bei Lagerung in feuchten Räumen usw. nehmen sie noch mehr Wasser auf. Die Folge ist das Einsetzen eines Gärungsprozesses, denn während dicker Syrup nicht gärungsfähig ist, gehen dünne Lösungen gern in Gärung über. Hierdurch kommt es zu Verlusten und begreiflicherweise auch zu Verdauungsstörungen. Die Futteraufnahme ist keine so rege.

Es muß also alles getan werden, diese Erscheinungen zu vermeiden, zumal die jetzt übrigens nur noch durch die Kommunalverbände — Landratsämter — von der Bezugsvereinigung deutscher Landwirte in Berlin erhältlichen Zuckerfuttermittel recht Wertvolles darstellen.

Um dem Verderben der Zuckerfuttermittel vorzubeugen, sind folgende Maßnahmen einzuschlagen:

Die Verbände, die die Versorgung größerer Mengen von Zuckerfuttermittel in die Hand nehmen, lassen die Zuckerfuttermittel bezw. Proben an zuständiger Stelle untersuchen.

Die Abgabe an die Landwirte muß geregelt und flott vor sich gehen, namentlich bei feuchtem Wetter.

Aufbewahrung in luftig-trockenen Räumen ist unerläßlich.

Wo solche Räume nicht sind, ist ein wiederholtes Umstechen der Zuckerfutterhaufen — an trockenen Tagen — unbedingt vorzunehmen.

Man kann die kommende Gefahr der eintretenden Gärung ersehen, wenn man die Temperatur prüft; jede Erwärmung kündigt sie an. Wenn in Säcken Erwärmung stattfindet, müssen sie entleert werden. Sich erwärmende Haufen muß man umschaufeln. Ich glaube, daß ein Umschaufeln und Werfen dieser Futtermittel und das Durchlaufen durch die Windmühle an trockenem Tage sehr gut sein würde. Dies müßte meines Erachtens Abkühlung und darauf folgende Verdunstung bringen. Große Haufen prüft man mit dem Mietenthermometer.

Die zuckerhaltigen Futtermittel dürfen nicht schon stundenlang vor der Verfütterung in den feuchtwarmen Stall gebracht werden. Sie müssen vielmehr erst vor der Fütternng selbst in den Stall kommen.

Weniger der Gärung als der Säuerung sind die Melassen unterworfen. Die grüne Melasse, als zähflüssige braune Mutterrübensaftmelasse mit 40—50 Proz. Zucker in den Handel gebracht, hat ungefähr etwa 20 Proz. Wasser. Häufig ist aber das Wasser prozentual viel höher vertreten — untersuchen lassen! — Solche Melasse verdirbt gern bei der Aufbewahrung. Dann kann Ansäuerung und sogar Schimmelbildung stattfinden — nicht an Pferde verfüttern! — Daraus ergibt sich als Regel für die Zubereitung, daß die grüne Melasse nicht in größeren Mengen als notwendig und möglichst kurz vor der Verfütterung mit Wasser — wie bekanntlich nötig — angerührt werden darf. Die dazu verwendeten Gefäße sind peinlich rein zu halten nach Gebrauch. Die Futterbarren werden zweimal wöchentlich mit Kalkmilch ausgewaschen.

Melassefuttermittel mit Trägern sind im allgemeinen ziemlich haltbar; das vorangehend Gesagte gilt auch hier. Manchmal steigert sich der Wassergehalt bis auf 30 und mehr Proz. Mehrere Melasseträger sind nicht vorteilhaft; lieber nur einen, wenn er auch keinen Futterwert hat, wie Torfmull, sondern nur zum Mitfüllen des Magens dient. Der Melasseträger muß unverdorben sein. Um nun Verlusten und besonders dem Verderben vorzubeugen, empfehle ich, die Trägermelassen in Säcken aufzubewahren, aber in Reih und Glied aufgestellt, sodaß Kontrolle möglich ist. Auf Holzböden luftig-trockener Art ist vielleicht das Aufschütten, jedoch nur in kleinen, zugänglichen Haufen besser. Man überzeuge sich häufig über den Zustand der gelagerten Melasse.

In Kriegszeiten darf nichts verloren gehen und nichts verderben. Man schütze sich also zur rechten Zeit gegen Verluste und Verderbnis der an und für sich leicht verderbenden zuckerhaltigen Futtermittel.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Verein der Molkereibeamten, -Besitzer und -Pächter in Schleswig-Holstein. Am 14. August ds. Js. jährte sich der Tag, an dem vor 25 Jahren die Molkereibeamten in Schleswig-Holstein sich zu einem Verein zusammengeschlossen haben, der sich über die ganze Provinz und die Nachbargebiete erstreckt. Man hatte seitens des Vereins ursprünglich vor, diesen Tag festlich zu begehen, und man hätte bestimmt erwarten können, daß eine würdige Feier zustande gekommen wäre, wenn nicht der Krieg auch hier einschneidend eingegriffen hätte. Es ist jetzt nicht an der Zeit Feste zu feiern. Der Verein hat daher an seinem Gründungstage lediglich eine Generalversammlung in Neumünster abgehalten, um hier in schlichter und einfacher Weise seiner Gründung zu gedenken.

Die Versammlung war trotz der vielen Einberufungen, die besonders in letzter Zeit erfolgt sind, verhältnismäßig zahlreich besucht. Der Vereinsvorsitzende, Meiereibesitzer Plambeck-Sarkwitz, eröffnete die Verhandlungen mit einem Kaiserhoch und wies sodann auf das umfangreiche Tätigkeitsfeld des Vereins hin, das dieser während der Dauer der letzten 25 Jahre zu bestellen gehabt hat. Der Verein hat seit seinem Bestehen mit der Landwirtschaftskammer Hand in Hand gearbeitet. Der Vorstand der Kammer hat diesem guten Verhältnis äußerlich dadurch Ausdruck verliehen, daß er dem jetzigen Vorsitzenden des Vereins die kleine bronzene Kammerplakette nebst einer Verleihungsurkunde ausgehändigt hat.

Molkereiinstruktor O. Lindemann-Kiel hielt in der Versammlung einen Vortrag über zeitgemäße Fragen der Milchwirtschaft. Die Milch- und Futterknappheit sowie die Maul- und Klauenseuche, die noch immer mehr um sich zu greifen scheint, haben eine große Veränderung in der Preisbestimmung der Molkereiprodukte herbeigeführt. Es ist vom volkswirtschaftlichen Gesichtspunkte aus zu beklagen, daß die Preise so sehr in die Höhe gegangen sind, wenn man aber in Betracht zieht, daß die Produktionskosten (Futter fürs Vieh, Anlieferung der Milch an die Meierei, Meiereipersonal, Maschinen, Kohlen, Öl, Lederriemen usw.) sich vervier- und verfünffacht haben, dann muß man zugeben, daß die augenblicklichen Milch- und Butterpreise den Rahmen der Angemessenheit durchaus noch nicht überschritten haben. Ganz besonders ist eine Festsetzung von Höchstpreisen für Molkereiprodukte zu verwerfen. Hierdurch wird das Gegenteil von dem erreicht, was die interessierten Kreise wollen. Es muß im Interesse der Konsumenten liegen, eine vermehrte Milchproduktion zu erzielen. Wenn diese erreicht ist, werden auch die Preise wieder sinken. Dies ist aber nur möglich bei angemessenen Preisen. Sieht der Landwirt, daß ein dauernder Verlust bei der Milchproduktion herauskommt, so wird er den augenblicklichen günstigen Fleischmarkt benutzen, um seine Tiere abzusetzen. Dann wird eine wirkliche Milchknappheit einsetzen, die von heute auf morgen nicht mehr zu beseitigen sein wird. Nach Zeitungsberichten sollen Kühlhäuser mit Butter angefüllt sein, die gewissenlose Händler aus spekulativen Gründen zurück behalten. Ein solches Vorgehen kann nicht genug verworfen werden, und man sollte gegen diese vaterlandslosen Gesellen energisch vorgehen.

Die augenblicklichen hohen Nahrungsmittelpreise haben in der Milchwirtschaft eine günstige Begleiterscheinung insofern gezeitigt, als man mehr zum Käseverzehr übergegangen ist. Man hatte sich schon zu sehr von dem Genuß des Magerkäses, der einen hohen Nährwert enthält, abgewandt. Der Referent gab sodann einige Anweisungen zur Herstellung des richtigen holsteinischen Magerkäses. Der Käse soll im Bruch gesalzen werden und nicht erst nach der Pressung. Auf 1 kg Milch rechnet man 3 g Salz. Wenn die Kühe auf frischer Kleeweide gehen, kann man ½ g Salz mehr nehmen. Ein richtiger Magerkäse soll eine gute Schimmelregetation zeigen. Schimmelkulturen können von der milchwirtschaftlichen Versuchsstation in Kiel bezogen werden.

Der Mangel an Meiereipersonal hat manche Störung im Meiereibetrieb hervorgerufen. Die Einberufung des unausgebildeten Landsturms hat diesen Mangel noch empfindlicher gemacht. Die Landwirtschaftskammer in Kiel vermittelt mit gutem Erfolg Meiereipersonal. Mancher Meierei ist schon aus der Verlegenheit geholfen. In anderen Provinzen soll man mit Hilfe der zuständigen Stellen festgestellt haben, daß Meiereipersonal unter den Kriegsgefangenen zu haben ist. Auch unter den Gefangenen befindliche Maschinisten, Schmiede und Schlosser haben sich gut im Meiereibetrieb verwenden lassen.

Bei der Aussprache über den Vortrag war Prof. Weigmann-Kiel der Ansicht, daß es vielleicht zweckmäßig sein würde, die Schimmelpilze dem Käsebruch sogleich beizugeben, damit ein feinerer und aromatischer Geschmack erzielt werde. Er hielt das Salzen des Bruchs ebenfalls für richtig, da hierdurch das Blähen des Käses vermieden werde.

Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften im Monat Juni 1915. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres zeigt die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im Monat Juni 1915 den schon in den seitherigen Kriegsmonaten beobachteten Rückgang. Es wurden neu errichtet 23 — gegen 109 — aufgelöst 17 — gegen 23 — sodaß eine Zunahme von 6 — gegen 86 — Genossenschaften verbleibt. Neugegründet wurden: 5 Spar- und Darlehnskassen, 5 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 4 Molkereigenossenschaften und 9 sonstige Genossenschaften. Bei diesen Neugründungen ist die beschränkte Haftpflicht bei 3 Spar- und Darlehnskassen, 4 Bezugs- und Absatzgenossenschaften und 7 sonstigen Genossenschaften vertreten, während die übrigen die unbeschränkte Haftpflicht gewählt haben. Nach den Aufzeichnungen des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften bestehen hiernach im Deutschen Reiche bei einer Vermehrung von 6 landwirtschaftlichen Genossenschaften im Monat Juni am 1. Juli: 97 Zentralgenossenschaften, 17 740 Spar- und Darlehnskassen, 2800 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3383 Molkereigenossenschaften, 204 Milchverwertungsgenossenschaften und 4337 sonstige Genossenschaften, zusammen 28 561 landwirtschaftliche, dem Genossenschaftsgesetz unterstellte Genossenschaften.

Rundschau.

Besprechung über die Festsetzung von Höchstpreisen für Molkereiprodukte im Reichsamt des Innern in Berlin. Auf Einladung der Regierung hatten sich vor ein paar Tagen Vertreter der Milchwirtschaft, des Groß- und Kleinhandels von Milch und Molkereierzeugnissen wie auch der Konsumenteninteressen in ansehnlicher Zahl im Reichsamt des Innern in Berlin zu einer Erörterung über die Gründe der Preissteuerung von Molkereiprodukten eingefunden. Die Vertreter der einzelnen Kategorien verbreiteten sich über die Ursachen der Preissteigerungen in ihren Marktgebieten und brachten auf Grund ihrer Erfahrungen und eines auf Tatsachen gestützten Materials ihre Auffassung von der Lage der Verhältnisse zur Geltung. Die Regierungsvertreter nahmen die von den Sachverständigen gemachten Vorschläge, die in einer entschiedenen Stellungnahme gegen die Festsetzung von Höchstpreisen gipfeln, mit Interesse entgegen und sagten eine vorsichtige Behandlung der schwierig zu regelnden Fragen zu.

Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. Für Stuttgart, wo bekanntlich seit einiger Zeit ernste Zerwürfnisse zwischen der städtischen Verwaltung und den Milcherzeugern wegen des Milchpreises herrschten, ist nunmehr vom dort zuständigen stellv. Generalkommando der

Höchstpreis für 1 Ltr. Milch frei Milchrampe des Hauptbahnhofs auf 20 Pfg. festgesetzt worden. Dementsprechend hat die Abteilung des Gemeinderats für die Festsetzung von Höchstpreisen den Höchstpreis für den Verkauf an Verbraucher auf 25 Pfg. für 1 Liter frei Haus festgesetzt. Wird die Milch in halben Litern (Schoppen) an Verbraucher abgegeben, so darf für das erste halbe Liter nicht mehr als 12 Pfg. verlangt werden; dem Verkäufer bleibt vorbehalten, bei der nächsten Abgabe für das zweite halbe Liter 13 Pfg. zu verlangen. Wird die Milch in Viertel-Litern (halben Schoppen) an Verbraucher abgegeben, so darf für die ersten 3 Viertel-Liter nicht mehr als $3 \times 6 = 18$ Pfg. verlangt werden; dem Verkäufer bleibt vorbehalten, bei der Abgabe des vierten Viertel-Liters 7 Pfg. zu verlangen. Die Festsetzung von Höchstpreisen bezieht sich nicht auf Vorzugsmilch im Sinne der ortspolizeilichen Vorschriften.

Als Höchstpreis für ein Liter Milch hat der Oberbürgermeister von Aachen 24 Pfg. festgesetzt. Dieser Preis findet bis auf weiteres auf solche Milch, die in fest verschlossenen Flaschen zum Verkauf gelangt, keine Anwendung.

In einer vor einigen Tagen in Chemnitz in Gegenwart eines Vertreters des Königl. Sächsischen Ministeriums des Innern abgehal'enen Beratung von Vertretern der Städte Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zwickau wurde beschlossen, durch den Deutschen Städtetag bei der Reichsregierung die Festsetzung von Höchstpreisen für Butter, Käse und Quark zu beantragen, zugleich aber, um eine größere Milcherzeugung zu erreichen, die Beschaffung einer möglichst großen Menge von Kraftfuttermitteln anzuregen. Zugleich wurde die Festsetzung von Höchstpreisen für Milch durch die Verwaltungen der größeren Gemeinden befürwortet. (Anm. der Red.: Mit der Beschaffung von Kraftfuttermitteln allein ist es auch nicht getan. Wenn die städtischen und staatlichen Behörden die Lieferung der Milch zu möglichst niedrigen Preisen verlangen, so müssen sie vor allen Dingen auch dafür sorgen, daß den Milchviehhaltern der Einkauf von Kraftfuttermitteln zu einem Preise möglich ist, der nicht, wie augenblicklich, um 200—300 Prozent höher ist, als der in Friedenszeiten übliche Preis.)

Der Vorstand des Reichsverbandes deutscher Milchhändlervereine hat eine Eingabe an den Bundesrat gerichtet, in der sich u. a. folgende Ausführungen befinden:

„Soweit die Versorgung der Städte mit Milch in Betracht kommt, macht sich seit Ausbruch des Krieges überall im Reiche eine zum Teil erhebliche Steigerung der Preise bemerkbar, die nicht etwa in erster Linie dem Milchhandel zur Last zu legen ist, sondern ihre Ursache in den höheren Forderungen seitens der Milchproduzenten findet. Der Milchhandel ist — soweit dies überhaupt geschehen — nur gezwungenermaßen zu einer Erhöhung der Konsumpreise geschritten, die im Durchschnitt noch hinter der Erhöhung der Einkaufspreise (Pachtpreise) zurückbleibt. Der Milchhandel als solcher findet also trotz der Steigerung der Konsumpreise keinen höheren, sondern vielmehr einen weit geringeren Verdienst als vordem. Zwar haben verschiedene Behörden auf Grund des Höchstpreisgesetzes Höchstpreise für Milch festgesetzt, allerdings mit zumeist negativem Erfolge; denn die Milchproduzenten stellten sich auf den Standpunkt, daß niemand sie zwingen könne, die Milch als Frischmilch zu verkaufen; sie ziehen es vor, die Milch zu Butter oder Käse zu verarbeiten, die beide sehr hoch im Preise stehen; denn beide lassen sich, weil aufbewahrungsfähig, zu Spekulationszwecken verwenden. Mit einseitiger Festsetzung von Höchstpreisen für Milch ist den Konsumenten nicht gedient; sie wird lediglich zur Folge haben, daß die Frischmilch noch mehr als bisher dem Markte entzogen und zu Butter und Käse verarbeitet wird. Hohe Butter- und Käsepreise bieten Anreiz zur Zurückhaltung der Frischmilch, wenn für diese nicht ebenfalls hohe Preise gezahlt werden; sie reißen also die Milchpreise ganz unmittelbar mit in die Höhe. Der Unwille der Bevölkerung wegen der hohen Milchpreise richtet sich naturgemäß immer gegen den Milchhandel, und doch ist dieser ganz schuldlos daran. Nur die Festsetzung von Höchstpreisen für Butter und Käse in einem Verhältnis, das den besonderen Anreiz der Milchverarbeitung ausschließt, kann eine weitere Steigerung der Milchpreise verhüten."

Der Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften, der Reichsverband deutscher Konsumvereine, der Gesamtverband der evangelischen Arbeitervereine, der Verband der katholischen Arbeitervereine Süddeutschlands haben sich in einer gemeinschaftlichen Eingabe an den Bundesrat und Reichstag, an den Herrn Reichskanzler, an das Große Hauptquartier ꝛc. gewandt, worin um die Festsetzung von Höchstpreisen und die Sicherstellung der hauptsächlichsten Lebensmittel für die unbemittelte Bevölkerung gebeten wird. Zur Sicherstellung der Milchversorgung schlägt die Eingabe eine Einschränkung der Butterherstellung vor durch Festsetzung eines Höchstpreises von 1,50 Mk. Ferner ein Verbot der Verabreichung von Butter zu Brotbelag in Hotels und Restaurationen, ein Verbot der Benutzung von Milch und Butter beim Backen, sowie der Schlagsahnebereitung. Die Kommunen sollten von der Regierung zur Festsetzung von Höchstpreisen für Milch angewiesen werden. Die in der Eingabe gemachten Vorschläge, so sagen die Petenten zum Schluß, beschränken sich auf das Notwendigste, hätten die höheren Gestehungskosten in Betracht gezogen und verdienten deshalb wohl eine Berücksichtigung.

Anm. der Red.: Wenn die Antragsteller einen Höchstpreis von 1,50 Mk. für Butter vorschlagen und dann am Schlusse ihrer Eingabe sagen, dabei wären die höheren Gestehungskosten berücksichtigt, so zeigen sie damit, daß sie nicht das geringste Verständnis für die durch den Krieg heraufbeschworene schwierige Lage der Milchwirtschaft haben. Der Butterpreis hat in Friedenszeiten schon wiederholt 1,50 Mk. und mehr betragen. Daß nun seit Beginn des Krieges die Erzeugungskosten der Milch, sowie der aus ihr hergestellten Erzeugnisse ganz gewaltig gestiegen sind, ist an dieser Stelle schon wiederholt klargelegt worden. Es braucht nur hingewiesen zu werden auf die unerschwinglichen Preise für Kraftfuttermittel, auf die hohen Löhne für das Arbeitspersonal, sowie auf die ganz enorm in die Höhe gegangenen Preise für alle in den Molkereien erforderlichen Bedarfsartikel (Öl, Pergamentpapier usw.) Würde dem Antrage, einen Butterhöchstpreis von 1,50 Mk. festzusetzen, von den Behörden stattgegeben, so würde dadurch die Milchknappheit in den Städten nicht beseitigt, wie die Antragsteller erwarten, sondern der Mangel an Milch und Butter würde vermutlich noch ganz bedeutend verschärft. Wenn auch das Bestreben, jetzt während der Kriegszeit hohe Gewinne auf Kosten der Volksernährung einzuheimsen, aufs schärfste zu verurteilen ist, so kann anderseits doch billigerweise auch nicht von den Milcherzeugern und Molkereien verlangt werden, daß sie ihre Erzeugnisse zu einem Preise liefern, durch den die Gestehungskosten nicht einmal gedeckt werden. In diesem Falle würde eine verhängnisvolle Verminderung des Milchviehbestandes unausbleiblich sein. In den Zeitungen kann man jetzt tagtäglich Artikel finden, welche die Frage der Milch- und Butterpreise ganz einseitig behandeln, ohne der augenblicklichen Lage der Milchviehhalter und Molkereien im geringsten gerecht zu werden. Durch solche Artikel wird die städtische Bevölkerung in unverantwortlicher Weise irregeführt und aufgehetzt. Es kann nicht dringend genug darauf hingewiesen werden, daß demgegenüber die land- und milchwirtschaftlichen Vereine, die Landwirtschaftskammern und Molkereifachleute die äußerst wichtige Aufgabe haben, auch ihrerseits so oft als möglich sachliche Aufklärungen in der Tagespresse zu veröffentlichen, damit die Bevölkerung über die wirklichen Verhältnisse unterrichtet wird.

Wann sind Schweinemästereien gewerbesteuerpflichtig? Das preußische Oberverwaltungsgericht hatte kürzlich darüber zu befinden, wann für Viehmästung Gewerbesteuer zu entrichten sei. Als ein Landwirt R. als gewerblicher Viehhalter in der Gewerbesteuerklasse IV mit 20 Mk. zur Gewerbesteuer veranlagt wurde, stellte er in Abrede, ein steuerpflichtiges Gewerbe zu betreiben und betonte, er beschäftige sich nur mit der Landwirtschaft. Die Berufungsentscheidung hatte die von R. erhobene Klage abgewiesen und einen gewerbesteuerpflichtigen Betrieb für vorliegend angenommen. Es war festgestellt worden, daß R. im fraglichen Jahre zur Mästung von 200 Schweinen 1131 Sack Gerstenschrot für 12 000 Mk. zugekauft hatte; der Wert der aus dem eigenen landwirtschaftlichen Betriebe für die Schweinemästung verwendeten Futterstoffe war auf 3390 Mk. angenommen worden. Maßgebend für die Berufungsentscheidung war der Umstand, daß für die Mästung in der Hauptsache gekauftes Futter verwendet worden war. Das Oberverwaltungsgericht hob aber diese Entscheidung auf und stellte R. von der Zahlung der Gewerbesteuer frei, indem u. a. ausgeführt wurde, R. sei Besitzer einer Landwirtschaft von 64½ ha und halte auf seinem Besitztum 40 Zuchtsauen und 140 Mastschweine. Die Sauen finden im Sommer ihre Nahrung einzig und allein auf der Weide, im Winter erhalten sie als Futter Rüben, Kaff und geringe Mengen von Bohnen- und Gerstenschrot. Die Mastschweine, die ohne Ausnahme durch Zucht gewonnen werden, bekommen zum größten Teil zugekauftes Futter. Neben den Schweinen besitze R. noch 30 Stück Rindvieh. Den Schweinedung verwertet R. in seiner Landwirtschaft. Landwirtschaft und Viehzucht sollen nach § 4 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer freibleiben. Von einer gewerbsmäßigen Viehhaltung könne nur dann die Rede sein, wenn es sich um einen selbständigen Betrieb handle; es komme darauf an, ob mit der Viehhaltung ein selbständiger Gewinnzweck verfolgt oder nur ein landwirtschaftliches Unternehmen gefördert werden sollte. Letzteres sei vorliegend anzunehmen. Werde innerhalb eines landwirtschaftlichen Betriebes Vieh zum Zwecke der Mästung und des Verkaufs gehalten, so sei ein solcher Betrieb auch dann steuerfrei, wenn zum Füttern des Viehs der größte Teil des Futters zugekauft werde. (Aktenzeichen J. N VI. G. 336.)

Die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1914 für den Preußischen Staat. Die Viehzählung vom 1. Dezember 1914 ist die erste umfassende Aufnahme des Viehbestandes während des Krieges. Dieser Erhebung folgten bisher noch zwei Schweinezählungen, die am 15. März und 15. April stattfanden.

Zum Verständnis der Ergebnisse der Viehzählung ist ein kurzer Rückblick auf die zweite Hälfte des Vorjahres erforderlich. Mit Kriegsbeginn hörte die Zufuhr der für den deutschen Viehbestand wichtigen auslandischen Futtermittel auf. Die einsetzende Futterknappheit rief insbesondere ein starkes Angebot von schlachtreifen und nicht schlachtreifen Schweinen auf dem Markt hervor. Man hegte die Befürchtung, daß das planlose Überangebot von bedenklichen Folgen für die zukünftige Fleischversorgung sein werde. Gleichzeitig hatte der Kriegsbedarf bewirkt, daß trotz reichlicher Rahrnng auf Wiesen und Weiden Rindvieh abgeschlachtet worden war, das in hohem Maße zur Zucht geeignet war. Durch Bundesratsverordnung vom 11. September wurde für drei Monate das Schlachten von Kälbern unter 75 kg Lebendgewicht und von weiblichen Rindern, die noch in gutem Zuchtalter — bis zu sieben Jahren — stehen, verboten. Die Landeszentralbehörden wurden ermächtigt, auch für die Schlachtung von Schweinen Beschränkungen anzuordnen. Für Preußen wurde lediglich eine derartige Maßnahme in Aussicht genommen, falls das Abschlachten nicht mastreifer Schweine weiter zunehmen sollte. Um einen für die Ernährung der Bevölkerung notwendigen Einblick in den Bestand und die Verteilung von Viehhaltung, auch um ein Urteil darüber zu gewinnen, ob die zur Erhaltung des Viehstandes unternommenen Schritte ausreichten, wurde trotz der voraussichtlichen Schwierigkeiten die am 1. Dezember 1914 fällige sogenannte kleine Viehzählung vorgenommen. Hinsichtlich des äußern Umfangs der Zählung sei noch hervorgehoben, daß aus den ostpreußischen Kreisen Pillkallen, Stallupönen, Darkehmen, Goldap, Oletzko, Lyk und Johannisburg keine Ergebnisse geliefert wurden.

Geht man auf die Ergebnisse im einzelnen ein, so zeigt sich zunächst, daß gegenüber dem 1. Dezember 1913 die Zahl der viehhaltenden Haushaltungen von 3 466 941 auf 3 264 518, also um 202 423, zurückgegangen ist.

Für das Rindvieh ergibt sich gegenüber dem 1. Dezember 1913 eine Zunahme um 422 989 oder 3,44 v. H. Ein Einblick in die Unterarten zeigt, daß das 2 Jahre alte und ältere Rindvieh um 125 650 oder 1,67 v. H. abgenommen hat, das Jungvieh jedoch um 514 797 oder 13,89 v. H. sowie die unter 3 Monate alte Kälber um 33 842 oder 3,10 v. H. zugenommen haben. Man wird dieses Ergebnis zu einem Teil auf die erwähnte Verordnung vom 11. September zurückzuführen haben.

Die Zahl der Schweine ging von 18 071 142 am 1. Dezember 1913 auf 17 663 809 am 1. Dezember 1914 zurück; es ergibt sich demnach eine Verminderung um 407 333 oder 2,25 v. H. Im einzelnen nahmen jedoch die unter ½ Jahr alten Schweine, die erheblich mehr als die Hälfte aller Schweine ausmachen, um 581 379 oder 5,44 v. H. ab. Ebenso zeigte sich bei den ein Jahr alten oder älteren Schweinen eine Abnahme, und zwar um 11 373 oder 0,53 v. H. Die ½ bis noch nicht 1 Jahr alten Schweine vermehrten sich hingegen um 185 419 oder 2,54 v. H.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Städten, Landgemeinden und Gutsbezirken ergibt für die Landgemeinden die gleichen Zu- uud Abnahmetendenzen, die für den Preußischen Staat im ganzen ermittelt wurden. Bei den Gutsbezirken weicht jedoch die Entwicklung des Rindviehbestandes von der Gesamtentwicklung ab; das Rindvieh im ganzen und ebenso die Kälber unter drei Monate zeigen hier eine Abnahme. Bei den Städten weisen im Gegensatz zur Gesamtentwicklung auch das zwei Jahre alte und

ältere Rindvieh, die Schafe, die Ziegen sowie die 1 Jahr alten und älteren Schweine eine Zunahme, die ½ bis noch nicht 1 Jahr alten Schweine eine Abnahme auf. („Statist. Korrespondenz".)

Sprechsaal.

Die Metall-Bestandsmeldung und die Molkereigeräte. Viele Leiter und Vorstände von Molkereien sind im Unklaren darüber, ob von der in letzter Zeit von den stellvertr. Generalkommandos erlassenen Verfügung betr. Beschlagnahme, Meldepflicht und Ablieferung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Reinnickel auch die Molkereigeräte, welche ganz oder teilweise aus Kupfer bestehen, betroffen werden. Vorweg sei bemerkt, daß sämtliche derartigen Geräte angemeldet werden müssen.

Mit der Durchführung der Verordnung werden die Kommunalverbände (Magistrat, Landratsamt, Bezirksamt usw.) beauftragt; diese erlassen auch die Ausführungsbestimmungen. Die Landeszentralbehörden bestimmen, wer als Kommunalverband im Sinne dieser Verordnung zu gelten hat. Die Kommunalverbände können den Gemeinden die Ausführung dieser Verordnung übertragen. Gemeinden, die nach der letzten Volkszählung mehr als 10000 Einwohner haben, können die Übertragung verlangen.

Die von der Verfügung Betroffenen haben unter Benützung des vorgeschriebenen Meldevordrucks eine Bestandsmeldung aller in Frage kommenden Gegenstände an die mit der Durchführung der Verordnung beauftragten Behörden innerhalb der von den letzteren festzusetzenden Frist einzureichen.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Vornahme von Veränderungen an den von ihr betroffenen Gegenständen verboten ist und rechtsgeschäftliche Verfügungen über sie nichtig sind. Den rechtsgeschäftlichen Verfügungen stehen Verfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen. Trotz der Beschlagnahme sind alle Veränderungen und Verfügungen zulässig, die mit Zustimmung der mit der Durchführung beauftragten Kommunalbehörde erfolgen. Die Befugnis zum einstweiligen ordnungsmäßigen Gebrauch bleibt unberührt.

Die Molkereien müssen also sämtliche Geräte anmelden, die ganz oder teilweise aus Kupfer hergestellt sind, auch wenn sie verzinnt oder mit einem sonstigen Überzug (Metall, Lack, Farbe u. dergl.) versehen sind. Solche Geräte sind z. B. Milcherhitzer, Milchkühler, Milchvorwärmer, Milchbassins, Käsekessel usw. Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß an ein Herausnehmen der unentbehrlichen Geräte aus den Molkereien und Käsereien durch die Behörde keinesfalls gedacht wird, die Geräte können vielmehr, wie bisher, ohne jede Einschränkung weiter benutzt werden. Was die Gewichtsangabe betrifft, so läßt sich das Kupfergewicht bei den Molkereigeräten natürlich nur oberflächlich schätzen, und das genügt auch in diesem Falle.

Wer alte Geräte aus Kupfer, die nicht mehr gebraucht werden, im Betriebe stehen hat, kann diese bis zum 25. September d. Js. an der von der beauftragten Behörde bezeichneten Ablieferungsstelle abliefern. Geschieht das, so sind diese Gegenstände bei der Bestandsmeldung nicht mit aufzunehmen. Der Übernahmepreis beträgt für jedes Kilogramm:

Für Gegenstände aus	Kupfer Mark	Messing Mark	Nickel Mark
ohne Beschläge [1])	4,00	3,00	13,00
mit Beschlägen [1])	2,80	2,10	10,50

Die Gegenstände werden mit den Beschlägen gewogen; auf Grund dieses Gewichtes ergibt sich der Preis nach obiger Tabelle. Übersteigt das Gewicht der Beschläge schätzungsweise bei Gegenständen aus Kupfer und Messing 33%, bei solchen aus Nickel 20% des Gesamtgewichtes des Gegenstandes, so wird der 30 bezw. 20% überschreitende Prozentsatz geschätzt, vom Gewicht abgesetzt und nicht bezahlt. Als Entschädigung für etwa erforderliche Ausbauarbeiten wird für jedes Kilogramm der ausgebauten Gegenstände 0,50 Mark vergütet.

Im übrigen ist den Molkereien dringend zu raten, die Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung, die von der beauftragten Behörde (Magistrat, Landrat usw.) in den Lokalblättern veröffentlicht werden, genau durchzulesen. Aus ihnen muß zu ersehen sein, bis zu welchem Tage und an welcher Stelle die Anmeldung zu erfolgen hat, ferner wo der vorgeschriebene Meldevordruck zu haben ist. Aus letzterem ist genau zu ersehen, welche Angaben im einzelnen zu machen sind.

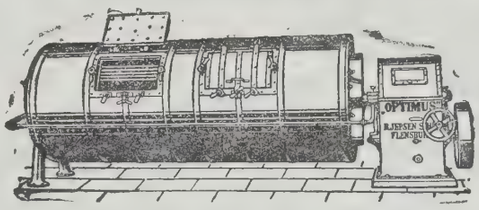
Wer vorsätzlich die Bestandsmeldung auf dem vorgeschriebenen Formular nicht in der gesetzten Frist einreicht oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht oder den erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft. Auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Fahrlässige Verletzung der Auskunftspflicht wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark, im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

Briefkasten.

K. F. Molkereiverwalter mit einem Jahreseinkommen bis zu 5000 M. unterliegen der Versicherung nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte, das bereits seit dem 1. Januar 1912 gilt. Die Beiträge entfallen auf den Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte. Nach Ihrer Anfrage zu urteilen, scheinen Sie von diesem Gesetz überhaupt noch nichts zu wissen; Sie können die wichtigsten Bestimmungen darüber im Molk.-Kal. S. 29—34 nachlesen. — Ratschläge über die vorteilhafteste Bestellung Ihres Ackers lassen sich von hier aus nicht geben; Sie ziehen am besten dort am Platze erfahrene Landwirte zu Rate. — Wir nennen Ihnen das im Verlage von Paul Parey in Berlin erschienene Buch: „Spargelbau und Konservegemüse nach Braunschweiger Methode". Von G. H. Meyer, Spargelzüchter in Braunschweig. Es kostet 1,50 Mk. und kann durch unsere Buchhandlung bezogen werden. (948

[1]) Unter Beschlägen sind Ösen, Ringe, Handhaben, Stiele und Griffe aus Eisen, Holz und dergl. verstanden.

OPTIMUS

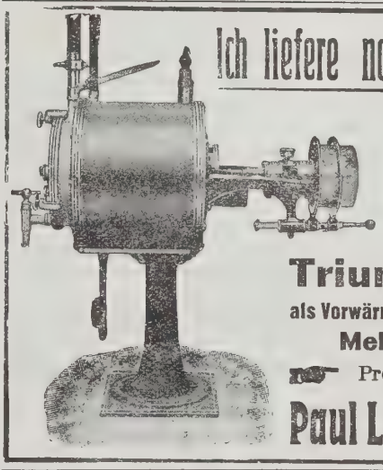


Butterfertiger

In der Praxis erprobt!
Vom Fachmann gelobt!

Drucksachen und Zeugnisse sendet kostenlos

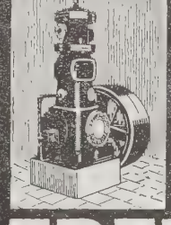
N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG

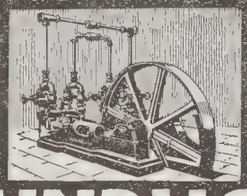


Ich liefere noch ohne Preisaufschlag und gewähre bei Barzahlung Rabatt!

Triumph-Apparate
als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

MODERNE EIS- & KÜHL-MASCHINEN JEDER GRÖSSE





A. FREUNDLICH
MASCH.-FABR. DÜSSELDORF 60

Laboratorium der Molkerei-Zeitung

Untersuchung und Begutachtung von Milch, Molkerei-Produkten und Molkerei-Hilfsstoffen. Massenfettbestimmungen. — Feststellung von Verfälschungen. — Ausstellung von Gutachten.
Prospekte auf Wunsch. Körbe mit Flaschen leihweise gratis.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

14. August. Ia **190—193 Mark,** IIa **190 Mark,** IIIa **186—188 Mark,** abfallende 182—185 **Mark.** Tendenz: ruhig.

18. August. Ia **190—193 Mk.,** IIa **189—191 Mk.,** IIIa 185—188 **Mk.,** abfallende **180—183 Mk.** Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 19. Aug. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 164 Mk., wozu noch die üblichen Überpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kopenhagen, 19. Aug. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 140 Kronen. Tendenz: schließt fester. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, II. Klasse 145 Kronen. Tendenz: schließt fester.

Butterauktionen.

Hamburg, 18. August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

25 Drittel 188,50 Mk., 264 Drittel 188 Mk., 39 Drittel 187,50 Mk., 134 Drittel 187 Mk., 42 Drittel 186,50 Mk., 108 Drittel 186 Mk., 6 Drittel 185,50 Mk., 73 Drittel 185 Mk., 29 Drittel 184 Mk., 12 Drittel 183,50 Mk., 17 Drittel 183 Mk., 7 Drittel 182,50 Mk., 37 Drittel 182 Mk., 4 Drittel 181,50 Mk.

1. Klasse **797** Drittel zu **186,50** Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse **62** Drittel zu **179,94** Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 783 Drittel, im Durchschnitt 188,08 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 18 August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die gesamte Marktlage bedarf dringend einer Klärung. Der Kriegsausschuß für Konsuminteressenten hat an den Reichstag eine Eingabe gerichtet um Reichshöchstpreise für die Börsenartikel Butter und Käse. Die Käufer halten allerorten daher mit ihren Bestellungen zurück, und ist der Markt damit vollständig auf den Kopf gestellt.

Berlin, 18 Aug. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Die Stimmung bleibt anhaltend ruhig und wird durch mattere Berichte vom Ausland noch mehr beeinflußt Feinste Qualitäten konnten sich räumen, während abschmeckende zu unregelmäßigen Preisen angeboten bleiben.

Hamburg, 19. August. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Durch die unverändert gelassene Notierung von 193 Mark am letzten Freitag ist das Buttergeschäft in dieser Woche natürlich noch schlechter verlaufen. Die Produktion von frischer Meiereibutter ist nicht kleiner geworden, dagegen wird der Konsum von Woche zu Woche geringer. Das Inlandsgeschäft hat fast ganz aufgehört. Von vielen inländischen Plätzen wird frische Meiereibutter nach hier angeboten. Die hiesigen Läger sind nicht geräumt und müssen die Inhaber von Butter die Ware ins Kühlhaus fahren, um die Butter nicht schlecht werden zu lassen. Es ist notwendig, daß die Notierung stark ermäßigt wird. Das Ausland, hauptsächlich Holland, ermäßigt von Tag zu Tag seine Preise. Kopenhagen fordert heute 1—2 Kronen weniger für feinste Butter. Letztere ist trotzdem zu teuer, um hier mit Verdienst verkauft werden zu können.

Leipzig, 20. Aug. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Infolge des Druckes der Behörden und der verschiedenen Erörterungen in der Presse scheint sich vielfach eine gewisse Zurückhaltung einzustellen, die recht angebracht ist. Das Ausland wird vielleicht in seinen Forderungen etwas bescheidener. Die nicht großen Einlieferungen genügen zur Deckung des Bedarfes.

Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 187—190, Butter zweiter Sorten Mk. 175—180.

Hamburg, den 19. August. Bericht von L. J. Löwenthal. Die bereits in voriger Woche sich anbahnende Flauheit machte im Laufe der letzten Tage weitere Fortschritte, hervorgerufen einerseits durch eine gewisse Produktionszunahme, die in einigen Landesteilen zu verzeichnen ist, andererseits durch eine gewisse Unsicherheit, die im Handel Platz gegriffen hat im Hinblick auf die Möglichkeit der Einführung von Höchstpreisen. Die dieswöchige Notierung dürfte voraussichtlich um 3 Mk. ermäßigt werden.

Hildesheim, 20. August. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Ermäßigte Preise haben dem Handel eine angenehme Erleichterung gebracht, und das Geschrei nach Höchstpreisen etwas verstummen lassen. Das Ausland bietet williger an, auch das Inland dient wieder mit größeren Zufuhren, sodaß die erfreulich lebhaftere Nachfrage glatt befriedigt werden konnte.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 182—187 Mk. netto frei hier. Tendenz: lebhaft.

Dresden, 17. Aug. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Der Butterhandel ist momentan ein äußerst schwerer, speziell, da die in einzelnen Städten erfolgte Festsetzung der Höchstpreise, welche absolut nicht den geringsten Nutzen für unsere Händler läßt, den Handel recht ungünstig beeinflußt. Die meisten Kunden müssen bares Geld darauf legen und verlieren so die Lust am Handel. Jedenfalls müssen hier Mittel und Wege gefunden werden, um den Butterhandel wieder in die den Zeiten entsprechenden, geeigneten Bahnen zu leiten. Daß die anhaltend hohen Preise nicht geeignet waren, die Zustimmung der Konsumenten und Händler zu finden, war vorauszusehen. Jedenfalls wäre es richtiger gewesen, wenn die Notiz zur rechten Zeit etwas zurückgesetzt worden wäre, damit der Detailverkaufspreis nicht über 2 Mark erhöht werden mußte. Auf der anderen Seite wieder muß man sich wundern, daß gerade der Artikel Butter so bekämpft wird, denn sieht man sich andere notwendige Lebensmittel, wie Fleisch, speziell Schweinefleisch, Fettwaren, Teigwaren, Gemüse, Eier u. s. w. an, so findet man Preis-Erhöhungen bis zu 100 Prozent und darüber, während der Aufschlag bei

Billige Preise

Conische
Bügelverschluß
Stechdeckel
Fleischmannsche
Metallverschluß

Paul Lehmann
Graudenz.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.

Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Wir haben die Fabrikation von

Lab-Extrakt

in **bester Qualität aus ausgesuchten Kälbermägen** aufgenommen und liefern in allen üblichen Verpackungen zu günstigsten Bedingungen.

Vertreter gesucht!

Gebrüder Schubert, Berlin NW. 5
Chemische Fabrik.

Empfehle als
Spezialität
Molkereibürsten in weiß, meliert und braun, je nach Wunsch, in allen diesen Sortierungen per Dutzend Mk. 12.—
von gelber Wurzel per „ „ 14.40
Mit Roßhaar gemischt, auch vollständig, auch schwarzen Siam, auf Wunsch auch mit Fischbein } 18 Mk.

Kattowitz O.-S.
Meisterstraße 10.

Außerdem liefere ich auch **Brennerei-** und **Brauereibürsten, Kardätschen** und **Stallbesen,** zu billigsten Tagespreisen.

Gebrauchte Buttertonnen und Kübel

in ausgesuchter bester weißer Qualität, gut verböttchert u. sauber gereinigt, liefert stets prompt

Max Wünschmann, Leutzsch-Leipzig

Einziges Geschäft am Platze :-: Telephon 12 446.

Versuchsstat. u. Lehranstalt für Molkereiwesen Königsberg, Pr.
(früher Kleinhof-Tapiau).

Beginn eines Kursus für Hospitanten u. Eleven am 1. Oktober d. J.
Nähere Auskunft erteilt **Prof. Dr. Hittcher.**

Kieler Reinkulturen

Für die Butter und Käsebereitung haben auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen erhalten
Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel

Butter, welche durch Fütterungsverhältnisse, Viehmangel und Mangel an Kraftfutter in der Produktion stark beeinflußt wird, kaum 50 Prozent beträgt. Der Markt liegt an und für sich ruhig. Die Eingänge in inländischer Butter genügen ziemlich, um den Bedarf zu decken, nur kleinere Partien wurden vom Ausland zugekauft. Das Ausland bietet momentan etwas billiger an, sodaß eine weitere Erhöhung unserer Preise nicht eintreten wird, sondern mit unveränderten Preisen zu rechnen ist.

Allerfeinste Molkereibutter Mk. 195—199, 2. Qualität Mk. 189—194, 3. Qualität Mk. 170—185.

Käse.

Berlin, 19. August. In der Berichtswoche machten sich bereits die in unserm vorwöchentlichen Bericht schon angekündeten größeren Zufuhren in Tilsiter Käse bemerkbar. Wenn diese nun auch keine Überschwemmung des Marktes brachten, so bewirkten sie doch einen Preisrückgang von etwa 2 Mark. Auch Schweizerkäse ist im Preise gesunken und deshalb besser gefragt, während alle Sorten Weichkäse mit Ausnahme von □-Käse, der auch 2 Mark billiger wurde, im Preise unverändert blieben. Im Großhandel wurden erzielt für Emmenthaler Sommerware 130—135 Mk., Bayer. Emmenthaler 126—130 Mk., und für zweite Sorten 120—124 Mk., Tilsiter 112—114 Mk., Holländer 120—125 Mk., weniger fette 88—105 Mk., fette Limburger Alpenware 76—80 Mk., Ia 68—70 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 66—70 Mk., Romatour 82—90 Mk., Harzer I 2,80—3,50 Mk., Bierkäse — Mk., vollfette Münsterkäse 105—110 Mk.

Vom Niederrhein wird über eine unveränderte Geschäftslage berichtet. Man zahlte im Großhandel für 50 Kilo: Edamerkäse 90—120 Mk., besten Molkereikäse 100—125 Mk. Auf den niederrheinischen Wochenmärkten gab man 120—140 Mk. bei Abnahme einzelner Brote. Im Kreise Kempen forderte man für Fettkäse 100—110 Mk. und für fettärmere Sorten 80—90 Mk.

Bodegraven (Holland), 17. August. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 423 Partien Käse, welche nur langsam verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 5—6, 8—10 bis 15 Kg., 52,50/53 bis 54/55 fl., ein Bauer verkaufte mit 56 fl., 2. Qualität 50—52 fl., ¾ fette Goudas 52 fl., Geheimratskäschen 62 fl., Edamer 54 fl., Brotkäse 54 fl. Butter, gesalzen oder ungesalzen, ist etwas billiger und offeriert man jetzt freibleibend zu fl. 1,86 pro Kg.

Schweine.

Hannover, 19. August. Bericht der Notierungs-Kommission de Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 361 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I —,— Mk., Klasse II, III, IV 160—165 Mk., Klasse V 130—155 Mk., Klasse VI 140—165 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 18. Aug. Auftrieb 214 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 2280 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 60—72 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 45 bis 59 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 20 bis 31 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 13 bis 19 Mark. Verlauf des Marktes: Mittelmäßiges Geschäft; Preise unverändert.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Aug.	Auf-getr. Stück	Höchster Notierungs-preis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	18.	6322	140	Lebendgewicht	lebhaft
Bremen	19.	280	160	20% Tara	gut
Hannover	19.	361	165	Schlachtgew.	mittel
Magdeburg	17.	1739	150	Lebendgewicht	mittelm.
Leipzig	19.	567	170	Schlachtgew.	—
Dresden	19.	1081	180	„	mittel
Chemnitz	19.	272	180	„	gut
Barmen	16.	189	155	„	ruhig
Köln a. Rhein	19.	467	125	Lebendgewicht	lebhaft
Mainz	17.	266	172	Schlachtgew.	—
Frankfurt a. M.	19.	616	172	„	gedrückt
Mannheim	19.	148	170	„	ruhig
Stuttgart	19.	279	162	„	mäßig
München	18.	1516	146	„	schlepp.
Nürnberg	18.	—	167	„	—
Breslau	18.	1594	173	„	langsam
Danzig	17.	864	121	Lebendgewicht	ruhig
Posen	18.	544	128	„	flott
Kiel	18.	561	125	„	sehr gut

Eier.

Berlin, 19. Aug. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstr. 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 9,60—9,80 Mk. für das Schock, während geringere 8,60—9,00 Mk. kosten. Tendenz: fest.

Neueste Depeschen.

Hamburg heute 5 Mk. niedriger.

Hamburg, 20. August. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia 186—188 Mk., IIa 178 bis 185 Mk. Tendenz: flau.

Berlin, 20. Aug. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft: I. Klasse 2 Tonnen zu 194; 8 192 7 190; 15 188; 7 185; 4 182; 5 180 Mk. Zusammen 48 Tonnen.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 20. August. Offizielle holländische Butternotierung: 1,76 Gulden.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 1706 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen. (6131
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Meierei-Verwalter
für Sanitäts-Milchwirtschaft von 150 Kühen zur Vertretung bei möglichst baldigem Antritt gesucht. Meldungen erbittet (1695
Gutsverwaltung Gut Glinde
Bez. Hamburg.

Molkerei- u. Hofverwalter
ledig, welcher mit Buchführung und Milchabrechnung vertraut ist, sofort oder zum 1. Sept. gesucht. (Halle). Gehalt etc. 100 Mark pro Monat und freie Station. (Keine Kriegsvertretung.) Offerten unter H. A 1784 an diese Zeitung.

Verwalter
gesucht zur Vertretung während der Kriegsdauer. Gehalt u. Tantieme monatlich ca. 160 Mark. Kost für Leute und Gehalt trägt Molkerei. Antritt bis 1. Sept. od. früher. (1737
Voigtshagener Molkerei e. G. m. b. H. b. Schönwalde, Kr. Naugard i. Pom.
Der Vorstand: Kannenberg

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suchen wir als Kriegsvertr. für hiesige städtische Genossenschaftsmolkerei zum 7. Sept. einen erfahr., mit der doppelten Buchführung und Kassenwesen vertrauten
Verwalter.
Eine Sicherheit von 5000 Mark ist zu stellen. Off. erbittet der Vorst. der Röbeler Molkerei-Genossenschaft E. G. m. u. H. (1795

Für einen Molkereibesitzer, Inhaber von zwei städt. Molkereien des Ostens, wird zum 1. Sept. d. J. geeigneter
Vertreter
gesucht. Bewerber muß ganz militärfrei sein und hat nachzuweisen, daß er befähigt ist, zwei große städt. Molkereien mit Laden- u. Wagenverkauf, Butter- u. Käsefabrikation u. großer Schweinemast vollständig selbständig zu bewirtschaften. Dem Vertreter werden große Werte anvertraut und hat folgedessen eine Sicherheit von 30 000 Mark zu hinterlegen. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und erforderlichem Nachweis bitte zu richten unter A. G. 1773 an diese Zeitung.

Da ich in nächster Zeit z. Heeresdienst eingezogen werde, so suche ich zu Anfang September einen (1713
Vertreter
welcher mitarbeitet und Kaution stellen kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
H. Schone
Basdahl, Kr. Bremervörde.

Unser Betriebsleiter steht im Felde. Wir suchen für die Dauer seiner Einberufung einen militärfr., **unverh. Vertreter.**
Derselbe muß mit sämtlichen Masch. vollständig vertraut sein und selbst mitarbeiten. Offerten mit Gehaltsforderung erbittet (1797
Dampfmolkerei Oelde, Westfalen.

Vertreter-Gesuch.
Wegen bevorstehend. Einberufung unseres Verwalters z. Heeresdienst, suchen wir zum 20. September für die Dauer der Kriegszeit einen geeigneten Vertreter. Derselbe muß im Betriebe mitarbeiten und mit Abrechnung und Buchführung vertraut sein. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Referenzen sind zu richten an die (1562
Molkerei-Genoss. Choßlow-Bitröse,
Kreis Lauenburg in Pommern.

Für unseren Betriebsleiter, der zum 1. September zum Militärdienst eingezogen werden kann, suchen wir für die Zeit seiner Abwesenheit ein. durchaus tüchtigen, kautionsfähigen **völlig militärfreien Vertreter.**
Selbiger muß dem ganzen, sehr umfangreichen Betrieb nebst sämtlicher Buch- und Kassenführung sow. einer elektr. Lichtzentrale für 2 Ortschaften vorstehen. (Auch für letztere muß Buchführung mit übernommen werden.) Für Molkerei fast ausschließlich nur weibliche Hilfskräfte vorhanden. (1581
Molkerei und Elektrizitätswerk
Neuhaus a. d. Elbe.

Unser Verwalter wird voraussichtlich Ende August einberufen. Wir suchen während der Abwesenheit tüchtigen (971
Vertreter
der im Betriebe mitarbeitet und auch die Abrechnung erledigt. Kleine Kaution muß gestellt werden. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. erb.
Molk.-Gen. Kreien, e. G. m. u. H.
Kreien i. Mcklbg.

Wir suchen für unseren Verwalt., der demnächst eingezog. wird, zu sof.
Vertretung
für die Dauer seiner Einberufung, da kein Personal vorhanden, muß die Arbeit des Gehilfen und des Buchhalters mit übernommen werd. Kautionsfähige Bewerber wollen Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station einreichen an (1617
Molkerei-Gen. Stargard i. Mckl.

Da unser Betriebsleiter voraussichtlich einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Einberufung einen militärfreien (1461
Vertreter.
Derselbe muß mit Buchführung, Abrechnung, sämtlichen Maschinen sowie Schrotmühle vollständig vertraut sein und selbst mitarbeiten. Off. m. Gehaltsforderung erb. der
Gemeindevorstand Schmilau
b. Ratzeburg.

Tüchtiger, im Verkehr gewandter
Molkereifachmann
für den Besuch d. Molkereien zwecks Verk. von Bed.-Art. u. Molk.-Ger. per 1. Okt. oder später gesucht. Ausführliche Bewerbg. mit Zeugnisabschr., Angabe d. Alters, d. Militärverh. sowie Gehaltsanspr. unt. 1715 a. d. Ztg. erb.

In meinen Betrieben ist die **Stelle eines Kontrolleurs** und eines **Molkereigehilfen** bis zum 1. September zu besetzen. Event. könnte diese beiden Posten ein verheirateter Mann, dessen Frau schon in Molkerei tätig war, übernehm. Näheres durch (1652
Molkereibesitzer Gg. Lösch
Weißenburg i. Bay.

Zum 1. Oktober suche ich einen sehr tüchtigen, erfahrenen, unverheirateten (1675

Inspektor

für meine 2600 Morgen große Domäne mit Rübenwirtschaft.

Amtsrat **Wegener**
Hermannshagen
b. Lüdershagen, Vorpommern

Tüchtiger Betriebsleiter
verheirat., oder solcher, der sich bald verheirat. will, per 1. Sept. gesucht, (1200 Lit., beschränkter Betrieb). Schriftl. Offert. erb. der **Verwalter** der Molk.-Gen. **Gillersheim** (Harz).

Zuverlässiger (1769
Expedient
findet in unserem Flaschenmilchbetrieb angenehme Dauerstellung.
Milchgenossenschaft Trier.

Für meine Dampfmolk. Grünhoff im Samland suche zur Leitung einen älteren, soliden, militärfreien, in Käserei und Butterei vertrauten
Gehilfen
oder **verheirateten Verwalter**
per 1. September od. 1. Oktober d. J. Offerten erbittet (1746
Max Lettau, Meiereibesitz., **Königsberg i. Pr.**, Neuer Graben Nr. 27-29.

Wir suchen zum baldigen Antritt
einen militärfreien Gehilfen
für Betrieb u. Kontor. Vers. muß an sauberes u. selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Gehalt bei freier Station u. Kassen 75—80 Mk. Gefl. Offerten unt. Beifügung der letzten beiden Zeugnisse in Abschr. erbittet
Molkerei-Genossenschaft
1584) **Ostseebad Stolpmünde.**

Gesucht zu sofort oder später ein junger, nicht militärpflichtiger
Gehilfe
für Betrieb und Kontor. Gehalt 65 Mk. und freie Station. Stellung dauernd. (1217
Molkerei Buxtehude.

Gehilfe.
Suche zu sofort oder z. 15. Aug. einen tüchtigen, soliden, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten Gehilfen. Da umfangreicher Maschinenbetrieb, Zuverlässigkeit u. Gewissenhaftigkeit Bedingung. Gehalt je nach Alter u. Leistung 45—60 Mk. monatlich und freie Kassen. Off. erbeten (1083
Molkerei- u. Elektrizitätswerk
Geestgottberg (Altm.) **W. Dreeßen.**

Suche zu bald oder später einen
jungen Gehilfen
oder **Lehrling** für Dampfmolkerei, dauernde angenehme Stellung.
Molkerei Unruhstadt.

Suchen zum 1. Sept. od. früher
jungen Gehilfen.
Gehalt 40 Mk. u. freie Kassen. Auch findet ein **Lehrling** Aufnahme bei etwas Taschengeld. (1660
Molkerei-Gen. **Mellingen** b. Weimar.

Suche zum 20. Aug., event. einige Tage früher od. später einen jungen
Gehilfen.
Stellung sehr leicht. Geh. 40 Mk.
H. Fischer, Molk.-Verw., **Harsleben**
b. Halberstadt. (1556

Suchen zum 1. Sept. einen
tüchtigen Gehilfen
der mit allen Maschinen vertraut ist. Stellung leicht und dauernd. Gehalt monatl. 45 Mk., fr. Station und Kassen, bei zufriedenstellender Leistung Zulage. Off. an (1653
Dampfmolkerei **Nohra** b. Weimar
e. G.
Großherzogl. S. Hoflieferantin.

Wir suchen für sofort einen ält.
tüchtigen Gehilfen
als Vertreter unseres Betriebsleiters. Gehalt pro Monat 80 Mark u. freie Station nebst Kassen. Off. an **Molk. Wetterfeld**, Oberhess.

Suche für meine Filiale einen
Gehilfen
verheiratet od. ledig, als alleinigen, vertraut mit Tilsiter Käserei und Schweinemast. Meldungen nebst Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet (1065
Christian Wittwer, Gr. Peterwitz
(Westpreußen).

Da unser jetziger Gehilfe jeden Tag eingezogen werden kann, suchen wir zu sogleich einen (1637
jungen Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und mit mir den Betrieb weiterführen kann. Hauptbedingung genügend Erfahrung in Butterei u. Maschinenwesen. Stellung leicht u. angenehm. Gehalt 45—50 Mk., später bei Zufriedenstellung Zulage.
Frau Molkereiverwalter **Krause**
Mossin b. Buchholz, Krs. Schlochau
Westpreußen.

Molkerei-Gehilfe.
Suche für hies. Gen.-Molkerei ein. jungen Gehilfen an Stelle des ersten für Kessel, Maschine und Butterei. Antritt kann sofort od. 1. September erfolgen. Freie Station und Kassen, Gehalt nach Übereinkunft. Stelle ist gut und dauernd. (1635
G. Tschirner, Verwalter
Genossensch.-Molk. **Kaiserswaldau**
Kr. Goldberg, Haynau i. Schles.

Jüng. Molkereigehilfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, findet zu sofort Stellung. Gehalt pro Monat 130 Mk. bei fr. Kassen.
Königsberg, Pr., Ostdeutsche Meierei.

Suche sofort oder etwas später einen tüchtigen
Molkereigehilfen
für Tilsiter Käse, der auch die Wartung der Schweine übernimmt. Gehalt 60 Mark monatlich. (1619
Carl Kuchenbecker
Dampfmolk. **Arissau** b. Thierenberg.

Zuverl. Molkereigehilfen
sucht **Frankfurter Milchkuranstalt**
Frankfurt, M., Schwarzburgerstr. 2-6.

Suche zum 1. September einen
militärfreien Gehilfen
oder Kriegsinvaliden zur Führung unserer Rahmstation. Selbiger hat mit 2 Pferden nach der Station zu fahren, dort zu entrahmen, die Molkerei zu reinigen und die Sahne nach der Zentrale zu bringen. Gehalt 60 Mk. monatlich u. fr. Kass. Molkerei-Genossensch. **Kl. Kamionken**
b. Sorquitten.
1636) **Kirstein.**

Sofort gesucht ein zuverlässiger
Gehilfe
welcher kleinen Betrieb bei meiner event. Einberufung versieht. Vorläufig 50 Mk. In freier Zeit Jagdgelegenheit. Angebote unter **H. W. 1698** an diese Zeitung.

Gehilfen und Lehrlinge
sucht Dampfmolkerei und Müllerei **Lebehnke**, Kr. Dt. Krone. (1632

Tüchtiger, jüngerer (1683
Gehilfe
dem an dauernder Stellung gelegen ist, zum 1. Sept. für Milchausgabe u. Kontor gesucht. Stellung leicht. Gehalt 70 Mk. monatlich, freie Station und Kassen.
Gen.-Molk. **Holtrop** i. Ostfriesland
Runge, Inspektor.

Zum 25. d. Mts. oder früher suche ich einen ordentlichen, fleißigen
Gehilfen
für kleinen Betrieb als alleinigen. Gehalt 40—50 Mk. bei freier Station und freien Kassen. Angebote mit Zeugnisabschrift. erbittet (1697
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Hann.

Kräftiger, williger (1804
Molkereigehilfe
zum 1. September in dauernde Stelle gesucht. Anfangsgehalt 45 Mark, freie Kassen.
Dampfmolkerei **Kempen**, Bez. Posen

Tüchtigen Gehilfen
für Kessel, Maschine, Zentrifuge u. Kühlanlage sucht bei hohem Gehalt
Molkerei Neukirchen b. Moers
am Rhein. (1664

Gesucht zum 1. September ein tüchtiger, absolut zuverlässiger
Gehilfe
der selbständig arbeiten kann. (1526
Näheres: **H. Stender, Uelzen.**

Suche zu sofort einen tüchtigen,
jüngeren Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten bei hohem Gehalt. (1558
Dampfmolk. **Pr. Friedland**, Westpr.

Sofort junger (1803
Gehilfe
gesucht. Der Verwalter im Felde. 35—40 Mark Gehalt.
Molkerei e. G., Wettesingen
bei Warburg i. W.

Auf sofort wird ein jung., tücht.
Gehilfe
gesucht. (1806
Molkerei Wilhelmshöhe, Kassel
Wilhelmshöher Allee 122.

Selbständig arbeitender

Molkerei-Gehilfe

gänzlich militärfrei, ledig u. im Fach durchaus erfahren, zum **sofortigen** Eintritt gesucht. Gehalt 130 Mk., Kassen und Logis frei. (1793
Dampf-Molkerei **Ph. Neff**
Ludwigshafen a. Rhein.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, sauberen (1789
Gehilfen
bei 50 Mark Gehalt, freier Station und Kassen, Familienanschluß. Gefl. Offerten erbittet
Molkerei **Hostmar** G. m. b. H.
H. Redeker.

Ein tüchtiger und williger
Gehilfe
wird zu sofort oder später gesucht. Gehalt 70 Mk. u. fr. Station. Auch kann sich ein **Lehrling** meld. Hohes Taschengeld wird bewilligt. (1800
Zentral-Molkerei **Goldbeck**, Altm.
P. Kutsche.

Suchen zum 1. September einen jüngeren (1759
Gehilfen
für Butterei und Milchversand. Gehalt 65 Mark, freie Station und Kassen.
Molkerei-Genossenschaft **Neuruppin.**

Suche jungen, kräftigen (1766
Gehilfen
welcher etwas Erfahrung in Butterei und Käserei hat, zum baldigen Antritt.
M. Leo. Dampf-Molkerei **Konitz.**
(Westpreußen).

Suchen sofort einen (1729
1. Gehilfen
welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit allen vorkommenden Arbeiten, wie Milchuntersuchung, Linde's Eismaschine etc., vertraut ist. Gehalt 60 Mk. u. freie Station. Desgl. zum 1. September od. später einen jüngeren
Gehilfen oder Meierin
für Butterei und Betrieb. Gehalt 35—45 Mark je nach Alter und Kenntnissen bei freier Station. Beschränkter Betrieb.
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H.
Peitz N.-L.

Zu möglichst baldigem Antritt suche einen soliden, tüchtigen
Gehilfen.
Gehalt nach Leistung 40—70 Mark monatlich und freie Kassen. (1751
Dampfmolk. **Rüchel**, Post Benz bei Eutin (Ost-Holstein).
H. Dittmann.

Gesucht zu sofort oder später ein
junger Gehilfe
Gehalt 45 Mark monatlich und freie Station. (1734
A. Bantin, Rettelsee i. Holstein.

Für sofort spätestens bis 1. Sept. wird ein fleißiger, solider (1753
Gehilfe
gesucht. Anfangslohn 40 Mark.
Molkerei **Helmsdorf**
bei Dürrröhrsdorf in Sachsen.

Suchen zum 1. Sept. einen jungen, kräftigen (1754

Gehilfen

für beschr. Betrieb. Stellung leicht und angenehm. Offert. erbittet
O. Ohlendorf, Molk. **Neermoor**

Wir suchen für Butterei und Annahme zum sofortigen Antritt oder 1. September einen jüngeren (1775
Gehilfen oder Meierin
Stelle angenehm u. dauernd. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Molkerei-Genossenschaft e. G. m. b. H.
Braunsberg (Ostpr.)

Mit Antritt zum 1. Sept. oder später suchen wir einen durchaus erfahrenen (1765
Käser oder Käserin.
Verlangt wird gründliche Erfahrung in der Weichkäserei nach Franz. u. Limburger Art. Gefl. Offert. nebst Gehaltsansprüchen erbittet
Görlitzer Molkerei-Genoss., Görlitz
Emmerichstraße 55.

Tücht. Tilsiter Käser (214
bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Groh, Berlin, Schmidstr. 5.

Wir suchen zum 1. Septbr. oder später einen tüchtigen
Käser
für Holländer und Edamerkäse. Gehalt pro Monat 90—100 Mark nebst freier Station und Kassen.
Warbeyener Molkerei E. G.
1615) **Warbeyen** b. Cleve, Niederrh.

Ein Schweinemeister
welcher fachkundig und zuverlässig und dessen Frau event. mitarbeitet, findet dauernde Stellung zum 1. Sept. oder auch später. Meld. erb.
Striegauer Molk., Striegau i. Schl.
1658) **Ricklin.**

Molkereilehrling
zum 1. Oktober gesucht. (1700
Dampfmolkerei Lottin.

Suche zum baldigen Antritt einen
Lehrling
zur Erlernung des Molkereifaches. Lehrzeit 2 Jahre und etwas Lohn.
Molkerei-Genoss. **Petershagen** bei Moitzelfitz (Pommern). (1750

Suche bei freier Station vom 1. oder 10. 9. eine tüchtige, zuverläss.
Meierin
die selbst. arbeiten muß, auch etwas Kontorarbeit. verrichten kann. Gehaltsansprüche erbeten. (1778
Fr. Böhnke, Dampfmolker. **Sadbeck.**

Ordentliche (1768
Meierin
im Butterformen geübt, sucht
Hoflieferant **R. Fiebing, Danzig.**

Tüchtige Meierin
per sofort oder 1. September gesucht. Gehaltsforderung bei freier Station und Kassen erbeten. (1787
Herm. Hamann
Ekernförder Meierei, Schlesw.-Holst.

Suche zu sofort oder später einen fleißigen (1785
Gehilfen
bei Kessel und Maschinen (Kühlmaschine) event. einen jungen Gehilfen zur weiteren Ausbildung. Gehalt 50 Mark.
Chr. Vorbeck, Kiel, Lerchenstr. 12.

Ein Lehrling
findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme. (1744
Molkerei-Genossenschaft **Rawitsch.**

Suche zum 1. Sept. eine tüchtige mit Kontorarbeiten vertraute
Meierin.
Bewerberinnen mit flotter, gefl. Handschrift, welche sicher und flott rechnen, werden bevorzugt. Gehalt monatlich 45 Mark bei freier Station und freien Kassen. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften erb. (1721
Molkerei **Drebber,** Bezirk Bremen.
A. Trachsel, Betriebsleiter.

Zum 1. September oder einige Tage später suchen wir eine tüchtige,
kräftige Meierin
für unseren städtischen Vollbetrieb. Solche die gut schreibt und rechnet, wird nachmittags im Kontor beschäftigt. (1730
Frauenstädter Molkerei e. G. m. u. H.
Der Direktor.

Meierin
für Tilsiter-Käserei und Haushalt zum 1. 9. gesucht. Geh. 25—30 Mk.
Völter, Schwönau bei Friedland (Ostpreußen). (1757

Suche zum 1. Sept. auch etwas später erfahrene (1749
Meierin
welche mit Kessel und Maschine umzugehen versteht. Geh. 40—45 Mk. monatlich und freie Kassen.
Karl Dörr, Dampfmolk. **Schloßberg, Ulrichstein** (O.-Hessen).

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtige (1796
saubere Meierin
hauptsächlich für Butterei. Gehalt 50 Mk. Dampfmolkerei **Oelde**
Oelde i. Westfl.

Zum baldigen Antritt suchen wir eine tüchtige, saubere
Meierin
hauptsächlich für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Gehalt 50 Mk. monatlich bei freier Station u. freien Kassen. Stellung dauernd. Offert. mit Altersangabe erbittet (1674
Molkerei-Genossenschaft **Gumbinnen.**

Erfahrene Meierin
für unseren modernen Großstadtbetrieb sofort od. spät. gesucht. Etwas Maschinenkenntnisse erforderl. Anfangsgeh. 50 Mk. b. freier Station. Dauerstellung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (1699
Königl. Eifel-Domänen
Verkaufstelle **Aachen.**

Zum 1. September event etwas früher oder später suche ich eine tüchtige, saubere (1679
Meierin
für Buttereiarbeiten und Hilfe im Haushalt in dauernde, angenehme Stellung bei 50 Mk. Monatsgehalt, freier Station und Wäsche.
Molkerei **Burhave** (Oldenburg)
Hans Stier.

Gesucht tüchtige Meierin
oder **Gehilfen** in angenehme, dauer. Stellung. Antritt sofort. Zeugn. und Gehaltsford. erb. (1417
Gut Lintel, Norden (Ostfriesl.).

Meierin
die mit schriftlichen Arbeiten vertr. ist, zum 15. September ges. (1705
Molkerei-Gen. **Landsberg a. W.**

Wir suchen zum baldigen Antritt eine jüngere (1559
Meierin
die imstande ist, Maschinen zu führen oder es erlernen will. Anfangsgeh. 25 Mark ohne Abzüge. Off. erb. die Molkerei-Gen. **Gr. Baudiß i. Schl.**
Mallow.

Zwei Käserinnen
die in Tilsiter Vollfett-Käserei bewandert sind, finden baldigst oder bis 1. Sept. gut bezahlte dauernde Stelle. Offerten an (1654
J. Kämpf, Aulowönen b. Insterbg.

Suche zu sofort eine tüchtige
erfahrene Meierin
für den Betrieb, bei gutem Gehalt. 1805) **Kieler Sanitäts-Meierei.**

Meier oder Meierin
die mit der Weichkäsefabrikation, wie Kamembert, Brie 2c. durchaus vertraut sind u. in derartigen Betrieben bereits gearbeitet haben, finden gute Stellung bei hoh. Lohn. Antritt sofort. Ausführl. Angebote erbeten unter 1794 an ds. Zeitung.

Für meine Nebenmolkerei Freschluneberg, täglich ca. 1000 Ltr., mit etwas Quarkfabrikation, suche einen selbständig arbeitenden (1788

Meieristen.

Zweite Hilfe wird vorm. von mir gestellt. Stellung angenehm. Geh. 100—120 Mk., freie Wohngelegenheit und Produkte. Antritt nach Übereinkunft.

C. Mäder, Stubben
Bez. Bremen.

Für kleine neueingerichtete Molkerei wird zum 15. September ein
Meier
gesucht. Angebote unter 1809 an diese Zeitung.

Zum 1. Sept. oder später suchen wir einen jüngeren, tüchtigen
Buttermeier.
Stellung dauernd und angenehm. Gehalt 90 Mk., ohne Station, freie Kassen. Offerten erbittet (1670
Molkerei **Querfurt, Lücke & Co.**
Ges. mit beschr. Haftpflicht.

Besetzte Stellen.

Franz Wienholz, Prenzlau.
Halberstädter Molkerei, Aktien-Ges.
Molkerei Großkruschin, Westpr.

Stellen-Gesuche.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal),
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Molkerei-Verwalter
36 J. alt, verh., 22 J. beim Fach, ganz militärfr., Molkereischule besucht, mit sämtl. Maschinen, Butt., Käserei u. Ahlbornsch. Kühlanlage sow. Buchführung vertr., sucht möglichst bald dauernde Stelle. Kaution und gute Zeugnisse vorhanden. Gefäll. Offerten unter 1702 an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereiverwalter
technisch und kaufmännisch gebildet, militärfrei, sucht zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung. Gefl. Offerten unter **J. H. 1620** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verwalter
militärfrei, verh., 22 J. im Fach, in Butterei, Tilsiter Käserei u. Schweinemast eingearbeitet, gewissenhaft, sol., sucht zu Okt. oder spät. selbst. Vertr.-Stelle. Ostpr. Off. u. 1738 an d. Ztg.

Molkerei-Verwalter
mit besten Zeugnissen u. Empfehl., mit Buchführung, Bereit. ff. Tafelbutter usw. vertraut, wünscht sich bald zu verändern. Anfr. erb. der Vorstand der Molk.-Gen. **Ottorowo** bei Samter in Posen. (1725

Früh. Molkereiverw. übernimmt Vertretung im Felde stehender Koll. Hannover oder Braunschw. bevorz. Angebote unter 1791 an diese Ztg.

Tüchtiger, militärfreier Fachmann mit Ia Zeugnissen und prima Refer. zahlt für Beschaffung einer Stellung als Molkereiverwalter
1000 Mark
und mehr. Gefl. Angebote unter 1508 an die Molkerei-Zeitung.

Früherer **Molkerei-Verwalter** sucht Stellung in einem Butter-Engrosgeschäft oder als Buttermeier in einer großen Molkerei. Angebote unter 1792 an diese Zeitung.

Ordnungslieb., tücht., nüchterner, gutempf. **Molkereifachmann,** 27 J. alt, ledig, militärfrei, welcher **Molk.** mit Milchlieferung hochbringt, mit Abrech. vertraut, Rep. selbst ausf., sucht als Verw., Betriebsl., **Vertr.,** selbst. Stelle für im Felde stehende Koll. Antr. bel. Off. mit Lohnang. **Zielkowski,** Molkereiverw., p. Adr. **Dombrowski. Strasburg,** Westpreuß., Schuhmacherstr. 17. (1786

Tücht. Fachmann, mit vielseitigen Erfahrungen, gänzlich militärfrei, theoretisch und praktisch durchaus firm, routinierter Geschäftsmann, organisationsfähig, sucht sich zum 1. September oder später zu veränd. Größere Betriebe bevorzugt. Erstklassige Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Off. unter 1761 an diese Zeitung.

30jähr., militärfr., durchaus tücht. **verheirateter Fachmann** sucht von sofort selbständige Stelle. Brandenburg, Schlesien bevorzugt. Offerten e bittet **Maciejewski, Peitz N.-L.**

Tücht., langj., militärfr. **Molk.-Fachmann** sucht Anstell. auch **Vertretungsweise.** a. Betriebsl., Oberm. oder dergl. Off. u. 1742 an d. Ztg.

Tüchtiger Kaufmann u. langjähr. Fachmann mit Ia Zeugn. sucht per sofort od. 1. Sept. cr. Stellung, am liebsten a. Buchhalter u. Expedient in Buttergroßhandl., größer. Molk., Maschinenfabr. od. Bedarfsart.-Gesch. Übern. a. Vertr. f. Verwalter i. größ. Betrieb. W. Off. u. 1723 a. d. Ztg. erb.

Älterer Fachmann sucht auf sogl. event. zum 1. Oktober feste Stelle als

Betriebsleiter.

Off. unter 1760 an diese Zeitung.

Jung., tüchtig. Gehilfe im 19. Lebensj., militärfr., m. allen Facharb. bestens ver. r., sucht dauernde Stellg. Meldungen erbittet **Wilke,** Molker.-Gehilfe, Molk. **Leerhafe,** Ostfriesl.

Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht Stellg. zu sofort oder 1. Sept. Offert. erb. **Dettmer, Etingen** b. Wegenstedt.

Selbst. Molkerei-Gehilfe
der auch kleine Reparaturen selbst ausführt, sucht zum 1. Sept. oder einige Tage später Stellung, am liebsten auf einem Gut, jedoch nicht Bedingung. Offerten m. Gehaltsangabe erb. der Molk.-Gehilfe der Molkerei **Grünhoff,** Ostpr. (1748

Jg., kräft. Gehilfe, 20 J. alt, sucht Stelle als 1. Gehilfe. Offerten mit Gehaltsangabe erb. **O. Götze, Kyritz** (Prignitz), Schulstr. 1. (1798

Ein verh., militärfreier **Gehilfe,** welcher mit Kessel, Maschinen, Kühlmaschine, Milchuntersuchung, Butterei, Romadur, Limburger, □-, Tilsiter Käse bew. ist, sucht z. 1. Okt. Stellung. Gutsmolkerei bevorzugt. Offerten unter 1807 an diese Ztg.

Jg. Gehilfe sucht d. Stelle f. Betr. **Malinowski,** Molk.-Gen. **Stolp,** Po.

Für kräftigen, gewissenhaften, 19 Jahre alten (1672
Gehilfen
den ich sehr empfehlen kann, suche vom 25. 8. bis 1. 9. Stellung. Off. mit Gehaltsangabe erbittet
Otto Meier, Verwalter, **Adenstedt**
Kreis Peine.

Älterer, zuverl. Maschinist, militärfr., d. m. sämtl. Maschinen, **elektr. Lichtanlage** gewissenhaft **vertr. ist,** sucht z. 1. Sept. od. später **Stellung** a Maschinist od. Separatorenführer. Offerten erbittet (1780
Sanitätsmolkerei **Jena (Thür.)**

Tüchtiger Gehilfe, 23 Jahre, auch m. Kontorarbeiten vertraut, sucht z. 1. Sept. Stellg. a. Buttermeier od. f. Kessel u. Maschinen. Gefl. Offert. erbittet **Arnold Siebert,** Molkerei **Wetten** b. Kevelaer, Rheinl. (1681

Lehrling, der bereits 1 Jahr gelernt hat, sucht Stellung, um seine Lehrzeit zu beenden. **Heinrich Koch, Dinkelhausen,** Kr. Uslar. (1783

Gelernt. Meierin, Landwirtstocht., sucht Stellg. z. 15. Okt. auch als Stütze oder Verkäuferin. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote an Fräulein **L. Urban, Steinmühle** b. Herleshausen (Cassel). (1662

Suche zu sofort oder 1. Sept. für **meine Schwester** als Wirtschafterin u. Hilfe in der Butterei Stellung. Offerten erbitte unter **J. B. 1650** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche für meine Nichte, 16 Jahre alt, Stellung als
Meierin
mit Familienanschluß. (1802
Schwedler, Molkereibesitzer, **Grabow** in Posen.

Jg., bess., häusl. erzog. **Fräulein,** mit standesgem. Aussteuer u. Vermögen, hat Lust und Liebe zum Molkereifach und wünscht mit Herrn aus dem Molkereiberufe in Verbindung zu treten. Offerten unter **O. P. 1767** an diese Zeitung.

Suche für meine Tochter
19 Jahre alt, tüchtig in Butterei, in einer Gen.-Molkerei z. 1. Okt. **Stellung,** wo sie sich gründlich in der Buchführung ausbilden kann, bei Familienanschluß. Gefl. Offert. mit Gehaltsangabe an (6717
Dampfmolkerei **Witterda** b. Erfurt.

Meierin, 22 J. alt, vertraut mit allen Molkereiarbeiten, sucht Stell. evtl. auch zur Führung des Haushaltes. Gefl. Off. erb. **Marta Unger, Kattowitz** O.-S., Holteistr. 40. (1731

Ältere, saub. **Meierin,** mit Maschine und Butterei vertr., sucht Stellung zum 1. Sept. Off. erb die Meierin der Molkerei **Hungen** (Oberhessen).

Tücht. Meierin
in Tilsiter Vollfettkäserei, sowie Butterei vollständig vertraut, sucht Stellung zu sofort od. später. Off. mit Gehaltsangab. unter **Nr. 1915** postlagernd **Schakuhnen.** (1779

Suche z. 1. Sept. od. spät. selbst. Stell. als **Meierin.** Off. u. **M. K. 1000** postlag. **Seckenburg** (Ostpr.).

Ältere **Meierin** sucht z. 1. 10. Stell. evtl. zur Führ. des Haushalt. Off. mit Gehaltsang. erb. Gutsmeierin **Gramten, Raudnitz.** (1782

Gewandte Verkäuferin

sucht zum 1. Sept. Stell. Off. unt. **L. K. 1771** an diese Zeitung.

Selbständige Verkäuferin
die auch im Haushalt sehr bewand. ist, sucht als solche sofort dauernde Stell. Offert. erb. **Anna Seiffert, Kreischau** b. Taucha, Kr. Weißenfels.

Selbständige Meierin
auch mit Maschinen vertr., sucht z. 1 Sept. oder einige Tage später Stell., am liebst. als Filialleiterin, jedoch nicht Bedingung. Off. mit Gehaltsang. erb. die Meierin der Molkerei **Grünhoff,** Ostpr. (1747

Obermeier, 26 Jahre alt, gänzlich militärfrei, mit besten Zeugnissen, seit Oktober Vertreter einer Genossenschaft, sucht zum 1. Okt. oder später leitende Stellung. Off. erb. unter 1745 an diese Zeitung.

Junger Buttermeier sucht zum 1. oder 15. Septbr. Stellung auch für Kessel und Maschinen. Gefl. Offert. mit Gehaltsangabe bitte postlagernd **unter M. K. 222 Forst i. L.** (1694

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Da mein Mann auf dem Felde der Ehre geblieben, beabsichtige ich

meine Molkerei

mit voll. Betriebsinventar, 5 Pferde, 9 Wagen u. s. w., zu verkaufen. Forderung 70 000 Mk., Anzahlung 35 000 Mk. (1714

Frau Willi Lüders, Westerbüttel bei Eddelack in Holstein.

Dampfmolkerei

in milchreicher Gegend zu verkaufen. Besitzer im Felde. Molkerei kann zu günstigen Bedingungen sofort übernommen werden. Offerten an diese Zeitung erb. unt. **G. S. 1712.**

Meine Dampf-Molk.

mit gesichertem Milchlieferungsvertrag (250 Kühe) bis 1925, beabsichtige ich unter günst. Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Sehr günstig für Anfänger.

Kistler, Petershof bei Budisch Westpreußen. (1706

Infolge Einberufung

nahe **Hannover**, am Bahnhof beig., massiv erb., modern eingerichtete

Dampfmolkerei mit Mästerei Schroterei und Futtermittel-

handlung, billig verkäuflich. Ford. Mk. 45 000.—, Anz. Mk. 10 000.— **(Selbstkostenpreis Mk. 70 000.—).** Schöne Gebäude, gr. Ställe für ca. 800 Schweine und Ferkel. (1758

Eckenberg & Co., Hannover.

Stillstehende Molkerei, geeign. f. Margarinefabrik, Käserei, Sägerei od. dergl. sof. z. verk. od. verpacht. Offert. unt. **1763** an diese Zeitung.

Für einen Bekannten suche **Molkerei** mit ca. 800 Litern zu pachten oder kaufen. Offert. erb. (1776 Molkerei **Schwente**, Bz. Bromberg.

Gutgeleg. ländl. od. städt. **Molkerei** mit 10—12 000 Mk. Anz. s. sof. z. kauf. **C. Karweck, Berlin**, Blumenstr. 4.

Wegen Einberufung bin ich gezwungen eine von meinen beiden

Dampfmolkereien

bei 15—20 000 Mk. zu verkaufen. Monatl. Reingewinn 13—1500 Mk. Offert. erb. unter **1727** an d. Ztg.

Kleine, gutgeh. Kuhkäsefabrik

ist umständehalber sofort zu verkaufen. Preis 16 000 Mk. Anzahlung nach übereinkommen. Nähere Auskunft erteilt (1801

P. Kutsche, Goldbeck (Altmark).

Molkerei

sofort oder später zu kaufen gesucht. Angebote erbitte unter **L. H. 1808** an diese Zeitung.

Stempel

aller Art liefert in wenigen Tagen sehr billig die

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Suche sofort

eine Molkerei

mit Vorkaufsrecht zu pachten. Näh. Angeb. unt. **L. 1710** an ds. Zeitung.

Streng reell!

Weg. bevorstehender Einberufung zum Militärdienst verkaufe mein in Großstadt gelegenes, seit 14 Jahren am Platze sehr flottgehendes Molk.-Geschäft **Umsatz pro Monat 11 bis 13 000 Mk.** Reflekt. kann sich ohne Kaufzwang vorher beliebige Zeit im Geschäft mit allem vertr. machen. Es handelt sich um einen wirklich tüchtigen Fachmann, der mit Stadtkundsch. perf. umgeh. kann. Erford. Kapit. ca. 20 000 Mk. Ag. ausgeschl. Offert. unt. **1668** an ds. Zeitung.

Ich beabsichtige meine mit bestem Erfolg seit 20 Jahren von mir betriebene

Dampf-Molkerei

mit noch sehr guten Maschinen und Apparaten, teils noch neu, und ca. 2000—3000 Ltr. Milch, welche nach Berlin gesandt wird, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Objekt eignet sich auch für Berliner Milchhändler. Gefäll. Offert. erb. an ds. Ztg. unt. **1498.**

Da mein Mann im Felde und ich selbst kränklich bin, so beabsichtige ich unsere

Stadt-Molkerei

mit Käserei u. Schweinemästerei zu verkauf. Stallung für 150 Schweine. Anzahlung ca. 15 000 Mark. Über 1 Million Liter Milch. Kreisstadt mit Gymnasium. Vermittler verbet. Offert. unt. **Stadtmolkerei 1599** an diese Zeitung.

Zu pachten gesucht möglichst in Schlesien oder Süddeutschland eine **Molkerei** mit größerem Milchquantum. Kaution vorhanden. (1603 **Schürer, Kattowitz O.-S.**, Roonstr.

Kochkäse-Einrichtung

zu verkaufen. Offerten unter **C. C. 1708** an diese Zeitung.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz

in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546 Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei. Nähere Auskunft erteilt

Der Direktor: L. Müller.

Vergedorfer Milcherhitzer

nur probeweise gebraucht, weil Inhaber im Felde, zum sofortigen Verkauf. (1774

Molkerei Schwalgendorf Kr. Morungen, Ostpr.

Dampfdrescherei-Gen. **Rütenbrock** hat, weil überflüssig, neuen (1726

Ia Kernleder-Treibriemen

20,5 m lang, 13 cm breit u. 7 mm dick, billig abzugeben und erbittet Preisangebote.

1 neue **Wasserpumpe** auf Holzbohle montiert, Mk. 100, zwei gebrauchte **Gerber Untersuchungs-Apparate**, 4 Proben, m. Gläsern, Stck. 35 Mk. verkauft **Fr. Kurze, Nordhausen** 1743) Landgrabenstr. 1.

Guterhaltene

Käse-Formmaschine

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **1717** an diese Zeitung.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige

12—15 PS-Dampfanlage

best. in steh. **Quersiederkessel**, 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe**, umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

Ludwig Ganghofer

Reise zur deutschen Front

Preis 1.— Mk.

Als Gast des Kaisers hat Ganghofer im Januar, Februar und März an der Westfront geweilt und das Leben unserer Feldgrauen, auch in den vordersten Schützengräben sorgfältig studiert. In höchst interessanter Weise schildert Ganghofer nun in diesem 221 Seiten starken Buche seine Beobachtungen. Niemand wird das Werk unbefriedigt aus der Hand legen.

Die stählerne Mauer

Reise zur deutschen Front II. Teil

Preis 1.— Mk.

In diesem Buche, dem 2 Karten angefügt sind, gibt Ganghofer auf 174 Seiten seine Beobachtungen während des Monat März wieder. Das Werk stellt somit eine wertvolle Ergänzung des I. Teils dar und verdient die gleiche Empfehlung.

Sven Hedin

Ein Volk in Waffen

Preis 10.— Mk.

In dem hübsch ausgestatteten und fein gebundenen, 534 Seiten starken Buche schildert der als Gast des Kaisers gleich in den ersten Monaten des Weltkrieges an der Westfront gewesene schwedische Forscher seine Reise mittels Autos durch Deutschland nach der Front und seine Erlebnisse in den von uns besetzten Gebieten. Schöne Bilder unterstützen den textlichen Teil. Das Buch bildet ein wertvolles Geschenkwerk.

Um den minder Bemittelten die Ausführungen des Schweden zugänglich zu machen, ist ein Auszug als Volksausgabe erschienen. Diese umfaßt 191 Seiten mit mehreren Abbildungen und kostet bloß

1.— Mk.

Buchhandlung d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

Drais-Knetmaschine

wenig gebraucht, gut verzinnt, 90 bis 100 Pfund Fassungsraum, zu mäßigem Preise abzugeben. Anfr. erb. unt. **B. M. 1548** an ds. Ztg.

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz"-Strümpfe, nämlich Sind ausgezeichnet und i d Wäsche nicht ein gelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆ **Der Vorteil** *des Bezuges dieser Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt ◆ 35a liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.*

Käsehürden u. Quarkpressen

hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager

Friedr. Grote, Gronau i. Hann.

Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Molkerei-Wagen

Ia Fabrikate liefert überall hin billigst

Fahrzeugfabrik Langelsheim.

Käsehorden

in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst F. Gräen, Käsehordenfabrik, Machtsum. Kr. Hildesheim.

KÄSE-KISTEN

in bester weißer Holzqualität sowie

Butter-Versandkisten

liefert als Spezialität

R. LEINBROCK NACHF.

NIEDERSEDLITZ a. d. Dampfsägewerk.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt

Probe-Postpaket 9,35 Mk.

Käse-Erhaltungssalz

beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.

Potrium gesetzlich geschützt

Probe-Postpaket 5,00 Mark.

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**

Schimmelpulver

zur Erzeugung von Schimmelkäsen.

Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).

Käsefarbe. Butterfarbe. Käselabextrakt. Käselabpulv.

nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior.

Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.

Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.** Papiermuster (20 Sorten) gratis.

Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.

Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.

Universal-Käseformer

vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.

Noacks Käseformmaschine

(mit Schneckenantrieb).

Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).

Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke.

Käse-Rohrhorden.

Rohr z. Ausbessern der Horden.

Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.

Ewald Noack, Magdeburg

Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Zu kaufen gesucht:

1 Ladung Kaffee-Sahne, 6—8 proz.

ca. 40 Kisten 4 Liter-Dosen
„ 40 „ 2 „ „
„ 40 „ 1 „ „
„ 40 „ ½ „ „

Off. unt. **1781** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 1½ Zentner

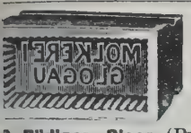
Butter

abzugeben geg. Nachnahme. (1777 Dampfmolk. **Lindenwerder** a. Netze Kr. Kolmar.

Oel, Twist, Farbe, **B. & T.-Kultur.**
J. V. Branth, **Hamburg, 8.**

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (181
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).



C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

KÄSEETIKETTEN PAPPSCHEIBEN VERSCHLUSSETIKETTEN

PAPPSCHEIBEN
KÄSEETIKETTEN
VERSCHLUßSTREIFEN
fertigt sauber u. billig
ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)
PAPPSCHEIBEN

Es wird ein

Patent-Kuchler-Wagen

er gebraucht, doch noch gut erhalten ist, zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten mit Angabe der Größe u. des Preises unt. K. 1586 an diese Zeitung erbeten.

Drillich-Schürzen

einfach:

Länge:	90	100	110	120 cm
Preis:	2.80	3.—	3.20	3.50 ℳ

mit Brusteinsatz:

3.—	3.20	3.40	3.60 ℳ

gebe ab solange der Vorrat reicht

P. P. Häußler M. d. R.
Neuteich, Westpr.

Pappscheiben-Verschlüsse Käse-Etiketten

u. alle Drucksachen
Th. Zander Breslau I

Ia Albion Ia

Ia Stahlmaterial — und — Ia Stahlmaterial

Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke

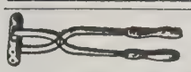
ästisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
feriert die Preß-Sack-Fabrik von
Sigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Holzspahnschachteln

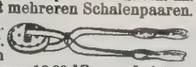
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Separator-Schnüre

in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Vollmilchbassin

ca. 600 Liter, aus Kupfer oder Bimetall, mit Auslauf auf der Breitseite sucht (1661
Molkerei-Genossenschaft **Mellingen** bei Weimar.

Dezimalwage, Buttersaß, Käsekessel, Hand-Separator, 200 Käsebretter, 6000 Käserollen-Kopfstücke billig abzugeben. **Polley, Kaufern** b. Insterburg, Ostpr. (1493

Fliegenfänger, billig

1 m lang, doppelt beleimte Fangflächen, garantiert **prima,** Schachtel, 100 Stck., Mk. 3,60, b. 200 Stck frko. Fangen vorzüglich. **Werners Versandhaus, Neumünster** i. Holst. (1534

Honigfliegenfänger Aeroxon mit dem Stift

1 m lang, 4 1/2 cm breit, doppeltbeleimte Fangfläche mit praktischster Aufhängevorrichtung an jed. Stück. Garantieware, 100 Stück Mk. 4.00, bei 250 Stück franko, Nachnahme.
J. Bähr, Wartenfels 29
14) **Bayern, Oberfrank.**

Pa. Käselabpulver

hat sehr preiswert abzugeben (529
Paul Lehmann, Graudenz.

Kartoffelschnitzel!

Nur einmal gemahlen.

Noch 200 Ldg. **allererste** Qualität abzugeben! Diese Ware übertrifft an Futterwert alle bisher gelieferte. Konnte durch Betriebsstörung nicht zur Stärkefabrikation ausgenutzt werden, enthält daher noch 48 % Rohmehl und 7 % geb. Mehl.
Preis per **10 000 kg** (Mindest-Abnahme) **Mk. 320.—** ab Schiffstation Meppen (Oldenburg). (6884
Bestellungen erbitte mögl. bald, da wahrscheinlich letzte Einfuhr.
Muster auf Nachfrage gratis.
W. Ahrens, Herford i. Westfl.

Offeriere

100 Läuferschweine.

Domäne **Rosenow** bei Labes in Pommern. (1669

Molkerei Thüringens hat noch

Ia frische Trinkeier

à Schock (60 Stück) Mk. 8.60 ab Station abzugeben. Offert. unter **1604** an diese Zeitung.

Frische oldenburger Land- und gestempelte (1656

Trinkeier liefert

A. gr. Darrelmann, Werlte.

Habe wöchentlich 800—1000 Stück

frische Landeier

zum Preise von 14 Pfg. pro Stück ab hiesiger Station abzugeben. An mir unbekannte Firmen Nachnahme.
Gutsmolk. **Wiele,** Post Mrotschen.

Wer lief. Schlagrahm

in Dosen in guter, haltbarer Ware? Gefl. Offrt. unt. **1624** an diese Ztg.

Jedes Quantum

Schlagsahne

für sofort zu kaufen gesucht. Offrt. mit Preisangebot unter **1575** an diese Zeitung erbeten.

Achtung!

Molkereien, welche durch das Sahneverbot betroffen, oder infolge Personalmangels nicht in der Lage sind, den Betrieb aufrecht zu halten, legen sich am richtigsten auf Milchversand und ersuchen wir solche um **Offerte auf Abschluß** bis Ende April ab Station. Kannen werden gestellt. Quantum bis 5000 Liter und mehr. Sind auch nicht abgeneigt, eine Molkerei zu pachten. (1577
Molkerei **Nutricia, Elberfeld.**

Molkerei

(Rheinl. od. Westf.), gesucht, die in der Lage ist, **täglich ca. 2000 Ltr. Vollmilch zu verkäsen.** Dauernd hohe Milchverwertung bei langjährigem Vertrag.
Apparate werden gestellt, daher keine Neuanschaffungen. Schriftl. Off. u. **1622** a. d. Ztg.

Magermilch

zu dauernder Abnahme nach einer Stadt der Rheinpfalz gegen Sicherheitsleistung für sofort oder später gesucht. Versandkannen stellt Abnehmer. Preisangebote unt. **A. Z. 1648** an diese Zeitung.

Vollmilch

für regelmäßige Lieferung gesucht. Angebote m. Preisangabe möglichst franko Station **Frankfurt a. M.** Kannen können ev. gestellt werden. Angeb. unt. **1625** an diese Zeitung.

Kaffeesahne, saure Sahne

pasteurisiert, versendet überall hin in Kannen franko (1539
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

500 bis 1000 Liter gutgekühlte

Vollmilch

laufend nach **Berlin** gesucht. Kaution und Gefäße werden gestellt. Erbitte Preisofferte. (1537
C. Schumacher, Berlin Bernauerstr. 49.

Größerer Spezial-Schlagsahne-Vertrieb sucht noch täglich einige 100 Liter

pr. Schlagsahne

gegen Kasse oder Sicherheit. Angebote unter **1720** an diese Zeitung.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum prima Tilsiter und Holländer Käse gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Limburger-Käse

Großhandlung sucht Lieferanten. Äußerste Offerte u. **1528** an diese Zeitung erbeten.

Ia Goldleisten à 2.80 / Spitzkäse à 2.80 / Harzer à 2.80 } p. Schock
geben unter Nachnahme ab (1226
A. Herbst & Co., Frankfurt a. Od.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Ich bin regelmäßiger Abnehmer für alle Sorten
Tilsiterkäse
zu Tagespreisen.
Abfallende Qualitäten übernehme ich zur bestmöglichen Abrechnung.
C. Harz, Kiel
Käse-Großhandlung.
Gegründet 1853.

Preiswerte

Allgäuer Emmenthaler Käse

gesund, fein im Stoff, 120 kg schwer, schön u. großgelocht, à 260 Mark, ebensolche mit etwas Gläs à 250 Mark per 100 kg ab hier, in Kübeln von 3 Laib, versendet gegen Nachnahme oder Vorauszahlung (1618
Sennerei Göttlishofen, O.-A. Wangen im Allgäu.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Ia Tilsit. Vollfettkäse

in 1/2 und 1/4 Rollen, per Pfd. 110 Pfg., größ. Posten billiger, offeriert unter Nachnahme. (1739
Dampfkäserei **Neusorge** b. Sköpen.

Quark

kaufe jeden Posten. Zahle 42 Mk. und mehr, je nach Entfernung. Off. unter **A. 1764** an diese Zeitung.

Einige Fässer Quark

sind wöchentlich gegen Tagespreis abzugeben. Preisangebote unter **A. B. 1733** an diese Zeitung.

Quark

in gr. u. kl. Posten zu k. gesucht. Zahle höchste Preise. (1756
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt a. H.

Quark

per Zentner Mk. 30.00 gegen Nachnahme kauft und schließt ab (1755
Georg Stephan, Käserei **Waldheim.**

Bin Abnehmer für jeden Posten

guten, trocken. Quark

zum Preise von Mk. 40 per Ztr. Gefl. Angebote erbitte unter **1741** an diese Zeitung.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Kaufe jedes Quantum frischen
einwandfreien Quark
gegen sofortige Kasse. (1718
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Zahle Mk. 40 pro Ztr.
für trockenen Quark geg. Nachnahme oder Kasse voraus. **Walter Thiele,** Käsefabrik, **Barleben** b. Magdeburg.

Frisch., trockn., metallfr. **Quark** hat abzug. Molk. **Sullnowko** b. Schwetz.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum (Hann.)

Quark
metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen **Albert Jahn,** Käsefabrik, **Stendal.**

Quark, alle Sorten Käse
wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark
nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, **sofort** gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter **528** an diese Zeitung.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
K. Olsen, Reinickendorf-O.-Berlin.

Für prima trockenen
Quark
zahle Mk. 40 per Ztr. ab Station und nehme laufend jedes Quantum. Gefl. Angebote unter **1116** an diese Zeitung erbeten.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

38—40 Mk. zahle auf Abschluß für einwandfreien
Quark
je nach Entfernung. Offert. unter **D. M. 557** an diese Zeitung.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Geg. sof. Zahl. od. Nachn. dauernd zu Kauf gesucht trockener **Standquark u. Stampfkäse,** auch eisenhalt. Sachen. Angebote m. klein. Muster u. Preis zu richten an Kräuterkäse-Fabrik **Werner & Co., Neumünster** i. Holst.

Quark
kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden
a. d. Elster. (1346

8—10 Tonnen
Quark
trocken und metallfrei, zu regelmäßiger wöchentl. Lieferung sucht Käsefabrik **Wittenberg,** Bez. Halle.

45 Mark
zahle per Nachnahme für jed. Posten **Quark** ab Molkerei. Fässer werden franko Station gestellt auf jede Entfernung. Offerten unter **H. B. 1500** an diese Zeitung.

Kaufe jeden Posten einwandfreien
trockenen Quark
zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.
Jacob Brandler
Hamburg 1.

Quark kaufe einwandfreien und zahle 35 bis 40 Mark.
H. Germer, Halle a. S., Torstr. 38.

Quark
kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Zahle für trocknen, frischen
metallfreien Quark
die höchsten Preise. (1628
Erste Moseler Käsefabrik
Willy Ludwig, Mosel.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Quark
trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Oyen, Käsefabrik, **Harsum.**

Frischen, trockn. Quark
kauft **A. Günther, Mögelin**
18) b. Rathenow.

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben**
b. Halberstadt.

Quark
trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen,** Bez. Halle.

Bin Abnehmer
von Standbutter
u. abfallender Butter
gegen Kasse beim Empfang. Offrt. an diese Zeitung unter **1540.**

Suche wöchentl. noch bis 5 Tonnen
Molkereibutter
gegen sofortige Kasse. Gefl. Off. an
L. Thiele, Leopoldshall-Staßfurt.

Butter, 1 Mk. über B. H. N. (1186
1186) Molkerei **Neunheilingen Th.**

Molkerei in Süd-Oldenburg hat wöchentlich ca. 6—8 Zentner
frische Butter
abzugeben. Probetonne zu 3 Mk. unter Berliner Höchstnotiz. Wöch. Regulierung erwünscht. Offrt. unt. **M. B. 1639** an diese Zeitung.

Frische Bauernbutter
in 1/1 Wellen od. Tonnen inkl. Verpackung zu 20 Mk. unter Berliner Höchstnotiz p. Nachn. Große Posten abzugeben. Offerten an (1627
Molkerei-Zentrale **Brock-Ostbevern.**
F. Engel.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant **feinster Molkerei-Butter.**

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Alger**
missen, Zentral-Käsefabrik. (385

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 2 Tonnen
gute Butter
gegen Nachn. zu kaufen. (175
K. Schulz, Rawitsch, Nordstr. 10.

Ia Butter
täglich frisch, zu 6 Mk. unt. Berl Höchstnotiz offeriert unt. Nachnahme Dampfmolkerei **Neusorge** b. Stöpe Ostpreußen. (174

Süddeutsche Molkerei verkauft
Molkereibutter
zu 3 Mk. unt. Berl. Höchstnotiz ab Station. Gefl. Anfragen unt. **1735** an ds. Ztg.

Wöchentlich 6—7 Tonnen
frische Molkereibutter
auf Abschluß bei wöchentlicher Ab rechnung sucht (171
Dampfmolkerei **Gr.-Hehlen** b. Celle

Wir haben wöchentl. noch 2—3 Ztr
hochfeine Tafelbutter
zu Berl. Höchstnotiz abzugeb. Probe gebinde unter Nachnahme. (170
Molkerei **Kreuzkrug** b. Uchte i. H

Habe wöchentlich einige Zentner
Tafelbutter
abzugeben. Probetonnen zu Berl Höchstnotiz unter Nachnahme. Off unter **1716** an diese Zeitung.

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Emil Meisel, Leipzig
Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11 013 u. 11 014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7728
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Wöchentlich 2 Tonnen allerbeste
Tafelbutter
zu Berlin. Höchstnotiz abzugeben.
Molkerei **Ondenval** (Eifel)
1543) Bez. Aachen.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Butter-Großhandlung Nordstern
Berlin C. 25, Zentrale Kaiserstr. 8
Gegr. 1886 **35 Detail-Geschäfte**
sind stets Abnehmer jedes Quantums **feiner** und **feinster Butter** bei sofortiger Kasseabrechnung zu höchsten Preisen. Jahresabschluß erwünscht.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse
die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für **feine u. feinste Molkereibutter** zu höchsten Preisen.

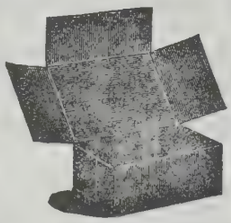
Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter **2980** an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

Bruno Nier Nachfl.
Inh.: Rich. Schulze
Butter-Großhandlung
Dresden N. 6
sucht ständige Lieferanten feinster Molkerei- sowie Stand- und Landbutter zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.



Pappschachteln

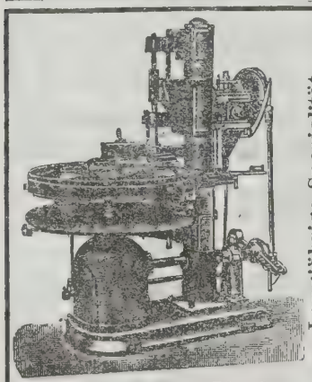
Eigene Herstellung, unübertroffene Güte und Preiswürdigkeit

Muster umsonst!

Jede Grösse lieferbar, fertig bedruckt :-: oder geprägt :-:

CARL MANN · HILDESHEIM

Erste Pappschachtel-Spezial-Fabrik für das Molkereigewerbe



Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Haubold-Eis- und Kühlmaschinen

für Molkereien

Feinste Referenzen

Moderne und solide Bauart
Größte Leistungsfähigkeit
Ökonomischer Betrieb

Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik

FÜR MOLKEREIEN

liefern wir sämtliche Drucksachen in bester Ausführung zu mäßigen Preisen — Bemustertes Angebot kostenfrei

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen
12 Druckmaschinen — 28 Hülfsmaschinen — 24 Elektromotore

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Prima Labpulver,
flüssiges **Lab, Käsefarbe**

sowie alle Artikel und Hilfsstoffe für Tilsiter- und Schweizerkäserei in nur prima Ware, offeriert (6758

P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Molkereifachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **jede Freitagsnummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Genaue Angabe der militärischen Adresse und jeder Änderung derselben erforderlich. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zitungs-Druckerei, Hildesheim.

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote. Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 65. **Hildesheim**, den 25. August 1915. **29. Jahrgang.**

Inhalt.

Zur Festsetzung von Höchstpreisen für Molkereiprodukte.
Mitteilungen. Bekämpfung von Preßlerkäse und Käse, die zu viel Lochung ansetzen. — Billige Schweinemast mit Brauereiabfällen.
Rundschau. 2. Kriegsanleihe. — Untersagung einer Schweinemästerei wegen der von ihr ausgehenden üblen Gerüche — Gerste zu Futterzwecken. — Ein schlechtes Gewissen. — Strenge Maßnahmen gegen Milchfälscher. — Bestrafte Milchpantscherin.
Sprechsaal. Die hohen „Dividenden" einer Molkerei-Genossenschaft. — Auszahlungsweise des Milchgeldes.
Briefkasten.

Zur Festsetzung von Höchstpreisen für Molkerei-Produkte.

Schon seit längerer Zeit sind Bestrebungen im Gange, um die maßgebende Behörde zu veranlassen, für Molkereiprodukte, speziell Milch und Butter, Höchstpreise festzulegen. Wenn es auch auf den ersten Blick für einen außerhalb der Landwirtschaft und des Molkereiwesens Stehenden im Interesse der Volksernährung und besonders der minderbemittelten Berufsstände erwünscht zu sein scheint, daß eine Herabsetzung der augenblicklich allerdings für den Käufer recht hohen Preise erfolge, so sprechen doch andererseits so zahlreiche und wichtige Gründe gegen die Festlegung von Höchstpreisen, daß die in Betracht kommenden Behörden bis jetzt wohl der Ansicht gewesen sind, daß die Preislage für Milch und Butter noch keine solche Höhe angenommen hat, die ein behördliches Eingreifen erfordert. Immerhin dürfte es nicht unangebracht sein, wenn immer wieder auf die gegen die Festsetzung von Höchstpreisen sprechenden Gründe hingewiesen wird, um den Konsumenten immer wieder vor Augen zu führen, daß einmal die Höchstpreise ein sehr zweischneidiges Schwert sein können und zum andern die Landwirte und Molkereien lange nicht die riesigen Gewinne erzielen, wie vielfach angenommen wird.

Für den milchproduzierenden Landwirt haben sich seit Beginn des Krieges die wirtschaftlichen Verhältnisse von Grund auf geändert. Wenn auch schon vor dem Kriege bis zu einem gewissen Grade auf dem Lande, und speziell für die Arbeiten im Kuhstall, das Thema „Leutenot" an der Tagesordnung war, so haben sich doch seit Kriegsausbruch durch die vielen Einberufungen die Verhältnisse so zugespitzt, daß es heute fast unmöglich ist, auch nur einigermaßen zuverlässige und besonders des Melkens kundige Personen für größere Viehställe zu erhalten. Aber auch in kleineren Wirtschaften, von denen es fast keine einzige gibt, wo nicht eine Person einberufen ist, muß die Arbeit demnach zusammengedrängt werden, so daß dem Melken und Viehfüttern lange nicht die genügende Aufmerksamkeit gewidmet werden kann. Es dürfte auch einem Laien einleuchten, daß unter derart schwierigen Personalverhältnissen, wo der Großbesitzer nur unter Bewilligung erheblich gestiegener Löhne, Personal, wenn auch häufig nur minderwertiges, bekommen kann, und wo sich der Kleinbesitz stark mit dem vorhandenen Personal einrichten muß, ein Rückgang in der Milchproduktion eintritt. Ein Rückgang in der Produktion, der wie weiter unten ausgeführt, nicht nur wegen des Personalmangels, sondern auch noch aus anderen Gründen eingetreten ist, ist aber gleichbedeutend mit Verteuerung der erzeugten Milch, so daß schon aus diesem Grunde eine Erhöhung der Preise gerechtfertigt erscheint.

Eine weitere Ursache für die erfolgte Preiserhöhung bilden die ganz erheblich gestiegenen Preise für Futtermittel. Dem Uneingeweihten wird es nicht immer bekannt sein, daß der Landwirt neben den in seiner Wirtschaft erzeugten Futtermitteln eine erhebliche Menge von Futtermitteln verbraucht, die zum größten Teile aus dem Auslande kommen. Da nun seit Beginn des Krieges die Einfuhr zum größten Teil ganz aufgehoben ist und nur zu einem kleinen Teile unter erheblichen Schwierigkeiten und hohen Unkosten möglich ist, so sind auch die Preise für die Futtermittel zu ungeahnter Höhe gestiegen und kann der Landwirt nur dann veranlaßt werden, diese hohen Preise anzulegen, und auf diese Weise mit dem Quantum seiner erzeugten Milch auf der Höhe zu bleiben, wenn ihm auf der andern Seite für die zum Verkauf gelangende Milch entsprechende Preise gezahlt werden.

Auch die während des Vorsommers herrschende Dürre und Trockenheit und der hierdurch entstandene Mangel an Grünfutter hat sein gutes Teil dazu beigetragen, daß die Hoffnung der Konsumenten sowohl als auch der Landwirte und Molkereien, daß mit Beginn des Sommers eine erhebliche Steigerung der Milcherzeugung und hiermit verbunden ein Heruntergehen der Preise eintreten würde, zu nichte wurde.

Wenn so auf der einen Seite dem milchproduzierenden Landwirt die Durchhaltung des für eine geregelte Volksernährung nötigen Viehstandes nur unter erheblich erhöhten Aufwendungen und Kosten möglich ist, so sind auch anderenfalls die Molkereien unter den heutigen Verhältnissen nicht auf Rosen gebettet. Der Personalmangel mußte für die Molkereien insofern besonders erschwerend ins Gewicht fallen, als die Aufrechterhaltung der Betriebe nur mit genügend vorgebildetem Personal möglich ist. Wenn auch eine Stillegung von Betrieben nach Möglichkeit vermieden ist (nur in der ersten Zeit der Mobilmachung mußten vereinzelte Betriebe ihre Pforten schließen, da es nicht immer gelang rechtzeitig das nötige Personal zu bekommen), so sind doch durch Minderausbeute und Störungen im Maschinenbetriebe erhebliche Summen verloren gegangen. Hinzu kommt noch, daß für das Hilfspersonal bedeutend erhöhte Löhne (teilweise bis zu 100 Proz.) gezahlt werden müssen, wenn man verhüten will, daß sich das vorhandene Personal nicht anderen Industrien, wo es verhältnismäßig bessere Verdienste erzielt, zuwendet.

Aber auch die zum Betriebe der Molkerei nötigen Materialien und Bedarfsartikel sind ganz bedeutend im Preise gestiegen. Während der größte Teil der Bevölkerung, speziell der städtischen, eine Preissteigerung unter den heutigen Verhältnissen bei den meisten Erzeugnissen der Industrie als etwas selbstverständliches hinnimmt, billigt man den Landwirten und den Molkereien nicht immer das gleiche Recht zu.

Auch die Fuhrlöhne für den Transport der Milch sind heute gegen früher bedeutend gestiegen und dürfte es wohl keine Molkerei geben, die von ihren Fuhrleuten, selbst wenn sie mit diesen für längere Zeit Kontrakte abgeschlossen hat, verlangt, daß diese unter den heutigen schwierigen Personal-, Futter-, und Pferdeverhältnissen zu den alten Preisen, die infolge gegenseitiger Konkurrenz schon meistens bis an die äußerste Grenze herabgesetzt waren, fahren. Mir sind Betriebe bekannt, wo die Fuhrlöhne um 33 Proz. gestiegen sind und dürfte dies auch den heutigen Verhältnissen entsprechend sein.

Wenn so, wie durch vorstehende Ausführungen nachgewiesen wird, Landwirte und Molkereien gleichzeitig mit erheblichen Schwierigkeiten bei der Erzeugung der Milch und der Produktion der Butter zu rechnen haben und deshalb Preissteigerungen nicht zu vermeiden waren, so kommt noch als erschwerendes Moment hinzu, daß die Einfuhr der Butter aus dem Auslande zum großen Teil aufgehoben ist. Besonders unser Hauptlieferant, Sibirien, versagt natürlicherweise infolge des Krieges vollkommen, während andererseits England in Dänemark und Holland hohe Preise für Butter anlegt, sodaß eine Einfuhr von dort nur möglich ist, wenn der Handel hier im Inland genügend hohe Preise erzielen kann.

Es dürfte deshalb die Frage aufzuwerfen sein, ob eine Festsetzung von Höchstpreisen wirklich im Interesse weiter Volksschichten liegt. Höchstpreise können eigentlich nur dann zur vollen Geltung kommen, wenn gleichzeitig mit der Höchstpreisfestsetzung eine Beschlagnahme der betreffenden Warengattung erfolgt. Was nutzen dem Verbraucher die niedrigen Preise, wenn die Ware nicht in genügender Menge zu haben ist? Wenn auch die Beschlagnahme von vorhandenen Waren und deren Verkauf zu festgesetzten Höchstpreisen verhältnismäßig einfach ist, so schwierig würde sich andererseits die Beschlagnahme solcher Waren, welche erst erzeugt und hergestellt werden müssen, stellen. Die Landwirte werden eben nur dann in der Lage sein, dauernd unser Volk mit den nötigen Mengen Milch und Butter zu versorgen, wenn ihnen hierfür entsprechende Preise gezahlt werden, während sie sonst bald zu entsprechenden Änderungen ihrer Wirtschaftsweisen übergehen werden. Den Schaden in diesem Falle würden aber nicht die Landwirte, sondern die Konsumenten haben, die Milch und Butter nicht mehr in den benötigten Mengen erhalten könnten. Sch.

Mitteilungen.

Bekämpfung von Preßlerkäse und Käse, die zu viel Lochung ansetzen. Diese Fehler sind in den letzten Jahren in einzelnen Käsereien wieder häufiger aufgetreten und verursachten großen Schaden. Im schweizerischen Molkerei- und Käsereikalender lesen wir hierüber folgendes:

Besonders ist eine Abart der Preßlerkäse häufiger geworden, nämlich die sog. Salzbadpreßler. Bei diesen tritt das Tönen erst auf, wenn die Käse ins Salzbad kommen. Es ist dies eine der widrigsten Störungen, weil sie sehr hartnäckig sein kann, und in einem Mulchen, wo gelegentlich solche Käse vorkommen, setzen gewöhnlich auch die übrigen Käse zu früh mit der Lochbildung ein. Die zu früh ansetzenden Käse bekommen dann zu zahlreiche Löcher, auch sog. „Nußschalenloch". Als Ursache aller dieser in ihren Ursachen zweifellos verwandten Erscheinungen dürften in Berücksichtigung der vorliegenden Untersuchungen und praktischen Erfahrungen folgende genannt werden:

1. Bei Sommerfütterung: Verabreichung von Mehl zum Gras, Verfütterung von stark Durchfall erzeugendem Gras (mit konservierter Jauche gedüngtes Gras?), Lieferung von Milch euterkranker Kühe.

2. Bei Winterfütterung: Füttern von Roggenmehl und starke Gaben von Oelkuchen, besonders Sesam (Versuche der landw. und Molkereischule Rütti im Jahre 1904), unreine Futtergeschirre für die Zubereitung des Kraftfutters.

3. Unrichtige Lab- und Sauerbehandlung in der Käserei. Die Hartnäckigkeit, mit welcher der Fehler in einzelnen Käsereien sich erhält, läßt vermuten, daß die Fehlgärungserreger durch die Käsetücher und andere Gegenstände in der Käserei durch das Lab weitergezüchtet werden. Deshalb empfiehlt sich die Bereitung eines kräftigen, guten Käsereisauers (den Sauer auch im Winter warm genug halten) Noch wichtiger ist die Bereitung eines guten Käsereilabes, eventuell unter Zuhilfenahme von Reinkulturen der milchw. Versuchsanstalt Liebefeld oder durch Verwendung von Säuregemisch (Casol) nach Dr. Steinegger und Hohl.

Eine treffliche Probe daraufhin, ob man Käse mit zu viel Ansatz zu gewärtigen hat, ist das Einstellen der gelabten Kessimilch in die Gärprobe bei 38—40 Gr. C. Wenn das sich ausscheidende Käschen bleistiftförmig an das Gas sich anlegt und nur wenig Lochung zeigt, so darf auf normale Gäranlage des Käses geschlossen werden. Ein geblähtes Käschen in der Kessimilch-Labgärprobe läßt dagegen immer eine starke Anlage des Käses zur Fehlgärung vermuten.

Billige Schweinemast mit Brauereiabfällen. Hierzu erhält die „Tageszeitung für Brauerei" aus Brauereikreisen einen Beitrag, der auch für unsere Leser, namentlich in der gegenwärtigen Zeit, von großem Interesse sein dürfte. Er lautet:

„Angeregt durch einen Artikel (in Nr. 178 der „Tageszeitung f. B.") über Schweinemast mit Hefe und Treberpreßwasser möchte ich auch meine Erfahrung auf diesem Gebiete mitteilen.

Nachdem ich seit Jahren keine Schweinemast mehr betrieben habe, kam ich im Frühjahr 1914 durch die Mitteilung im Jahresbericht der V. L. B. über Hefefütterung auf den Gedanken, die Hefefütterung einmal zu versuchen. Ich kaufte im Mai 1914 zwei ½ jährige magere Schweine und fütterte diese mit gekochter Hefe, vermengt mit getrockneten Kartoffelflocken und gekochten Kartoffelschalen, sowie diese im Haushalt abfielen; nebenbei erhielten die Tiere auch kleingehacktes Grünfutter. Von September ab gab ich auch auf den Tag und Kopf 1 Pfd. Gerstenschrot zu. Die Schweine wurden Mitte November geschlachtet und wogen jedes etwa 250 Pfd. ausgeschlachtet. Das Gewicht wäre sicher noch um 30—40 Pfd. höher gekommen, wenn sich in der letzten Mastperiode nicht Knochenweiche eingestellt hätte, und zwar infolge des kalkarmen Futters.

Zu beachten ist, daß man die Hefe am besten nicht mit direktem Dampf kocht, da sie durch das Kondenswasser zu dünnflüssig wird. Man tut die Hefe in einen Blecheimer, stellt diesen in einen mit heißem Wasser gefüllten Kübel und läßt zehn Minuten langsam Dampf in das Wasser, also im Wasserbade kochen. Füttern kann man, soviel die Schweine fressen wollen, selbst ungekochte Hefe zwischendurch bekommt ihnen gut, nur muß man jedem Futter etwas Schlemmkreide zusetzen, um Knochenweiche zu verhüten.

Im Januar 1915 kaufte ich zwei achtwöchige Ferkel und fütterte diese die ersten vier Wochen nur mit Bodenteig, der sich unter dem Senkboden ansammelt, vermischt mit gekochten Kartoffelschalen, dann wurde Hefe zugesetzt und nach weiteren vier Wochen, als die Schweine vier Monate alt waren, auch Trub vom Kühlschiff, der auch hohen Futterwert hat. Der Trub muß mit Glattwasser zu Brei verrührt werden, es dürfen keine Klumpen darin bleiben, da die Schweine diese wegen des bitteren Geschmacks nicht fressen. Den Trubbrei mengt man mit dem Bodenteig; man kann auch noch etwas frische Treber zusetzen, um die Futtermenge zu vergrößern. Seit Anfang Juli gebe ich dem Futter auf den Tag und Kopf 1 Pfd. Zuckermelasse bei. Die Schweine sind bei dieser Futterzusammensetzung großartig gediehen und wiegen heute schon das Stück weit über 2 Zentner.

Es ist eigentlich eine patriotische Pflicht der Brauereien, in dieser sehr schweren Zeit, wo gerade das Mastfutter für Schweine so knapp ist, keine der wertvollen Abfälle mehr umkommen zu lassen, sondern alles in Schweinefleisch umzuwerten und so die Volksernährung zu unterstützen.

K. W."

Rundschau.

2. Kriegsanleihe. Nachdem die Stücke der fünfprozentigen Reichsschatzanweisungen der zweiten Kriegsanleihe bereits vor einiger Zeit vollständig an die Zeichnungsstellen ausgegeben worden sind, wird die Reichsbank im Laufe dieses Monats von den Stücken der fünfprozentigen Reichsanleihe wieder einen größeren Teilbetrag als dritte Rate zur Verteilung bringen. Dieser hofft sie Ende September die vierte Rate und Ende Oktober den Rest folgen lassen zu können. Es dürfte aber die Schlußverteilung vor dem genannten Zeitpunkt nicht möglich sein, weil der Rest der Stücke wegen der mit der Herstellung und Ausfertigung von annähernd 7 Millionen Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen und ebenso vielen Zinsscheinbogen verbundenen übergroßen Arbeit nicht früher geliefert werden kann.

Untersagung einer Schweinemästerei wegen der von ihr ausgehenden üblen Gerüche. Urteil des Preußischen Oberverwaltungsgerichts. (Nachdruck auch im Auszug verboten.) Im allgemeinen gestattet die Reichsgewerbeordnung Jedermann den Betrieb eines Gewerbes, sofern sie nicht selbst Ausnahmen oder Beschränkungen statuiert (§ 1 G.-O.). Daß trotz gesetzlicher Erlaubnis durch Verfügung der Verwaltungsbehörde gewisse Gewerbebetriebe untersagt werden können, namentlich im Falle gesundheitsschädlicher Störungen, zeigt ein Fall, dem kürzlich dem Preußischen Oberverwaltungsgericht zur Entscheidung vorlag. Es handelte sich dabei um folgendes: Der Molkereibesitzer A. unterhielt am Ende der Stadt M. einen größeren Schweinebestand (150 Stück). Es beklagten sich nun bald Nachbarn und Spaziergänger über den heftigen Gestank, der von dieser Mästerei ausging und es verfügte daher die Polizeibehörde, daß nach Verkauf der 150 Stück Schweine keine wieder auf dem A'schen Grundstück gehalten werden dürften. Trotz dieses Verbotes brachte A. wiederum 159 Stück Schweine auf seinem Grundstück unter, sodaß die Polizei ihm Bestrafung androhte, wenn er nicht binnen 3 Tagen den ganzen Bestand räume. Gegen diese Verfügung legte A. Beschwerde beim Landrat ein, der in seinem Bescheid einen Bestand von nur 20 Stück gestattete. Eine weitere Beschwerde beim Regierungspräsidenten blieb erfolglos. Nunmehr erhob der Schweinemäster Klage beim Oberverwaltungsgericht, die jedoch mit folgender Begründung zurückgewiesen wurde:

Die Beweisaufnahme hat ergeben, daß von der Schweinehaltung des Klägers häufig und oft stunden- oder gar tagelang üble Gerüche ausgehen, die die Gesundheit der in der Nachbarschaft wohnhaften oder beschäftigten Personen teils unmittelbar, durch Erregung von Kopfschmerz oder Übelkeit, teils mittelbar dadurch schädigen, daß sie die ordnungsmäßige, zur Erhaltung der Gesundheit erforderliche Lüftung der Wohnräume zeitweise für längere oder kürzere Dauer unmöglich machen. Daß die von den Zeugen bekundete Notwendigkeit, wegen der Ausdünstungen des Schweinestalls häufig auf den Genuß frischer Luft zu verzichten, eine die Polizei zum Einschreiten berechtigende Gefährdung der Gesundheit bedeutet, steht in der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts außer Zweifel. Unerheblich ist es dabei, ob die festgestellte Gesundheitsgefährdung erst durch die fortschreitende Bebauung der Umgebung des klägerischen Grundstücks ermöglicht worden ist. Der Kläger irrt, wenn er meint, er habe ein Recht auf unveränderten Weiterbetrieb seines Unternehmens in der bisherigen Weise, und die von dem so betriebenen Unternehmen ausgehenden Einwirkungen seien von den später zugezogenen Nachbarn widerspruchslos hinzunehmen und zu dulden. Wenn der Kläger seine Schweinezucht in der bisherigen Weise schon früher betrieben und bisher niemanden dadurch benachteiligt hat, so folgt daraus weder die Verpflichtung der angrenzenden Besitzer, sich in der Benutzung ihrer Grundstücke zur Errichtung von Wohngebäuden Beschränkungen auferlegen, noch folgt daraus eine Beschränkung der Bewohner solcher später errichteten Häuser hinsichtlich des Anspruches auf Schutz gegen Gesundheitsgefährdungen, die der klägerische Betrieb für sie mit sich bringt. Endlich ist auch der Einwand des Klägers nicht begründet, daß die Polizeiverwaltung verpflichtet gewesen sei, zunächst, bevor sie zum gänzlichen Verbote der Schweinehaltung schritt, zu versuchen, ob sich nicht die Unschädlichmachung der Stalldünste durch verbesserte Lüftungseinrichtungen oder dergl. erzielen lasse, und ihm entsprechende Auflagen zu machen. Der Kläger ist, obwohl die ihm gegen seinen Betrieb bestehenden Bedenken seit Jahren bekannt sind, erst in der mündlichen Verhandlung mit dem Antrage, daß ihm Gelegenheit zur Erörterung geeigneter Abhilfemaßregeln mit der Polizeiverwaltung gegeben werde, und mit der Erklärung hervorgetreten, daß er schon Versuche in dieser Richtung durch Verlängerung der vorhandenen Dunstrohre gemacht habe. Gelingt es dem Kläger, die Gesundheitsgefährdung der Nachbarschaft durch Maßregeln zu beseitigen, die ihm zugleich die Fortführung seines Betriebes an der bisherigen Stelle und in dem bisherigen Umfange gestatten, so ist es ihm unbenommen, bei der Polizeiverwaltung eine erneute Sachprüfung und Stellungnahme zu der Frage, ob ihm unter solchen veränderten Verhältnissen die Wiederaufnahme des vollen Betriebes gestattet werden könne, zu beantragen. (Aktenzeichen III. A. 12/12.)

Gerste zu Futterzwecken. Hinsichtlich der Gerstenvorräte neuer Ernte hat die Reichsfuttermittelstelle jetzt eine wichtige Bestimmung getroffen. Die Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe dürfen bekanntlich die eine Hälfte der selbstgeernteten Ernte in ihrem eigenen landwirtschaftlichen Betriebe (zur Fütterung, Aussaat, Herstellung von Nahrungsmitteln) beliebig verwenden oder aus dieser Hälfte an die Zentralstelle für Heeresverpflegung, an Gerste verarbeitende sogenannte „Kontingentsbetriebe", z. B. Brauereien, Mälzereien, gegen Aushändigung von Bezugsscheinen der Reichsfuttermittelstelle liefern, oder wenn sie nachweislich in den letzten zwei Jahren Saatgerste erzeugt und verkauft haben, als Saatgerste veräußern. Jetzt hat nun die Reichsfuttermittelstelle zugelassen, daß Landwirte aus jener Hälfte der selbstgeernteten Gerste nach eingeholter Zustimmung des Kommunalverbandes auch zu Futterzwecken an andere abgeben dürfen, jedoch nur innerhalb des Kommunalverbandes selbst. Es ist sehr erwünscht, daß von dieser Befugnis zum Besten der kleineren Viehbesitzer Gebrauch gemacht wird.

Ein schlechtes Gewissen zeigte eine Milchhändlerin in Hattingen. Bei einer unvermutet vorgenommenen Revision entledigte sie sich ihrer Milch durch Fortschütten. Sie entzog sich so der Prüfung, weil sie nicht ganz sicher sei, ob nicht beim Kannenspülen etwas Wasser in den Kannen zurückgeblieben sei.

Strenge Maßnahmen gegen Milchfälscher. Der Gemeindevorstand in Apolda weist in einer Bekanntmachung auf das Treiben des Milchhändlers Hermann Roselt aus Oberndorf hin, der seit Dezember 1914 in dieser schweren Zeit des Krieges, fünfmal mit Wasser verfälschte Milch in den Verkehr gebracht hat. In den Jahren 1908 bis 1913 ist derselbe Roselt sechsmal polizeilich wegen Verkaufs schmutziger Milch bestraft worden. Der Gemeindevorstand gibt ferner bekannt, daß er in Zukunft jeden Milchhändler, bei dem der Verkauf gefälschter Milch festgestellt wird, öffentlich bekanntgeben werde. Helfe dieses Mittel nicht, dann werde er diesen Milchhändlern die Ausübung ihres Gewerbes in Apolda verbieten.

Bestrafte Milchpantscherin. Die Milchhändlerin Emma Feind in Berlin war vom Schöffengericht wegen wissentlicher Nahrungsmittelfälschung zu 30 Mk. Geldstrafe verurteilt. Gegen dieses Strafmaß hatte der Staatsanwalt Berufung eingelegt, so daß sich nun die Strafkammer mit der Angelegenheit zu beschäftigen hatte. Die neue Verhandlung fand unter Hinzuziehung des Prof. Dr. Juckenack statt, der ausführte, daß die in letzterer Zeit ungewöhnlich zahlreich gewordenen Fälschungen die Einrichtung besonderer Milchprüfpatrouillen, welche als Bahnbeamte und Kutscher verkleidet, die Milchkontrolle auf den Bahnhöfen ausübten, notwendig gemacht haben. Von diesen Beamten ist die Angeklagte denn auch dabei überrascht, wie sie der eingetroffenen unverfälschten Vollmilch Magermilch beimischte. Die Strafkammer erkannte auf 150 Mk. Geldstrafe und sämtliche Kosten. Wie verlautet, will die Sünderin nun ihrerseits gegen das Urteil Berufung einlegen. Erfolg dürfte sie damit nicht haben.

Sprechsaal.

Die hohen „Dividenden" einer Molkerei-Genossenschaft. Vor kurzem war im „Wolfenbütteler Kreisblatt" folgende Notiz aus Golmbach veröffentlicht:

„Ein gutes Geschäftsjahr hat die hiesige Genossenschaftsmolkerei hinter sich bringen können. Für das erste Halbjahr 1915 zahlte sie infolge der hohen Butterpreise in diesem Jahre 17 Prozent Dividende aus".

Diese Notiz macht nun die Runde durch die gesamte Tagespresse und wird zum Nachweis dafür herangezogen, daß die Molkereigenossenschaften heute unter Ausnutzung der Kriegslage Riesengewinne einheimsen. Der Reichsverband der deutschen Milchhändlervereine verwertet die Notiz sogar in einer Eingabe an den Bundesrat, in der er um die Herabsetzung der Butterpreise ersucht. In der Eingabe heißt es: „Die Butterpreise sind entschieden zu hoch, sie führen zu einer ungebührlich großen Profitmacherei. Die Rechenschaftsberichte der Genossenschaftsmolkereien beweisen dies. So zahlte z. B. die Genossenschaftsmolkerei Golmbach für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 1915 infolge der hohen Butterpreise siebzehn Prozent Dividende.

Dieser Fall zeigt wieder einmal recht deutlich, wie unrichtig es von Molkereigenossenschaften gehandelt ist, am Jahresschlusse etwa vorhandene Überschüsse in der Bilanz als Dividende oder Gewinn aufzuführen. Der Zweck der Molkerei-Genossenschaften besteht lediglich darin, die eingelieferte Milch der Genossen in angemessener Weise zu verwerten. Ein am Jahresschlusse etwa vorhandener Überschuß ist nichts anderes als während des Jahres zurückbehaltenes oder zu wenig ausgezahltes Milchgeld. Es ist durchaus nicht gesagt, daß die Genossen einer Molkerei, die am Jahresschlusse einen hohen Überschuß oder sog. Gewinn aufzuweisen hat, eine bessere Verwertung der Milch erzielt haben, als diejenigen einer andern Molkerei, welche am Jahresschlusse gar keine „Dividende" zu verteilen hat, dafür aber im Laufe des Jahres entsprechend mehr für die Milch bezahlte. Die etwaige Zahlung einer sog. Dividende am Ende des Jahres beweist also nicht im geringsten, daß die Genossen der Molkerei eine besonders günstige Verwertung der Milch erzielt haben. Den Molkereifachleuten ist dies zwar bekannt, nicht aber den der Landwirtschaft fernstehenden Volkskreisen. Diese werden durch Notizen wie die obige irregeführt und zu vollständig falschen Schlußfolgerungen veranlaßt. Vom Vorstande des Reichsverbandes der deutschen Milchhändlervereine sollte man allerdings erwarten, daß er über diese Verhältnisse etwas genauer unterrichtet sei. Es zeugt jedenfalls von einer sonderbaren Auffassungsgabe, wenn er obige Notiz zum „Beweise" dafür heranzieht, daß die Molkereien einen zu hohen Butterpreis erzielen.

Die Schuld an derartigen Mißverständnissen tragen die Molkerei-Genossenschaften, welche besondern Wert darauf legen, am Jahresschlusse mit einer hohen „Dividende" prahlen zu können, selbst. Zu welchen Mißdeutungen und möglicherweise Schädigungen des Molkereiwesens das führen kann, zeigt vorstehendes Beispiel zur Genüge.

Auszahlungsweise des Milchgeldes. Zu dem Artikel in Nr. 64 der Molkereizeitung: „Eine für Molkereien praktische Auszahlungsweise des Milchgeldes" vom Verbandsrevisor Petersen in Oldenburg möchte ich mir gestatten, Einiges zu bemerken. Es wird da empfohlen, einen Mann anzustellen, der in den verschiedenen Ortschaften das Geld auseinander bringen soll. Das wird jedenfalls in Gegenden mit vielen nicht dicht zusammenwohnenden Milchlieferanten eine teure Auszahlungsweise werden, denn für 10 Pfg. für jeden Einzelnen wird ein solcher Bote nicht zu haben sein. Wenn nun in dem Artikel u. a. gesagt wird, daß die Molkerei das zeitraubende Abzählen der einzelnen kleinen Beträge spart, so müßten es doch wieder die Boten machen. Einmal muß es immer geschehen und der Bote müßte auch genügend Kleingeld mithaben, denn herausgeben oder wechseln kann man auch nicht überall. Ich habe bereits über 25 Jahre die kaufmännische Leitung der hiesigen Molkereigenossenschaft und möchte behaupten, daß meine Auszahlungsweise eine sehr praktische ist. Ich gebe unseren 15 Milchfuhrleuten an einem Tage die Abrechnungen mit, setze auf den zweiten und dritten Tag danach die Auszahlungen an und zwar so, daß an dem zweiten Tage die Gelder ausgezahlt werden für die Milchlieferanten, deren Fuhrleute zuletzt zur Molkerei kommen und an dem dritten Tage die für die zuerst Ankommenden. Die Milchfuhrleute bringen die von der Abrechnung abgetrennte Quittung des Milchlieferanten mit und erhalten hierauf das Geld. Ich schreibe auf eine Tüte Nummer und Betrag und der Fuhrmann legt das ihm vorgezählte Geld selbst hinein. Durch die Überreichung der Quittung hat der Lieferant den Fuhrmann beauftragt, ihm das Geld mitzubringen, während der Fuhrmann kontraktlich verpflichtet ist, das Geld zu überliefern und dafür vom Lieferanten jedesmal 10 Pfennig sich geben zu lassen. Dadurch können an die Molkerei bei Verlust oder Unterschlagung auch keine Schadenersatzansprüche geltend gemacht werden. Unsere Molkerei hat zirka 430 Milchlieferanten. Der Aufenthalt, den die Milchfuhrleute bei der Auszahlung haben, ist ein sehr geringer. Hat der Fuhrmann von einem Milchlieferanten keine Quittung mitgebracht, so hat er also auch nicht den Auftrag zum Mitbringen des Geldes bekommen. Alsdann sende ich dem Betreffenden das Geld durch die Post auf seine Kosten zu. Diese Auszahlungsweise hat sich sehr bewährt und sind auch noch niemals irgend welche Wünsche über Änderung laut geworden.

C. Bellmer
kaufmännischer Leiter der Molkerei Walsrode e. G. m. u. H.

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür zwei Mark berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung — dazu gehört auch die Untersuchung von Quark auf Metall- und Wassergehalt — werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

C. P. in M. Nachdem der Dienstvertrag geschlossen und hierbei der Tag Ihres Eintritts auf den 20. August festgesetzt worden war, konnte der Vertrag nicht einseitig wieder aufgehoben bezw. dahin abgeändert werden, daß Ihr Eintritt erst Ende September zu erfolgen hätte. Der Umstand, daß die militärische Einberufung des jetzigen Inhabers der Stellung nicht, wie ursprünglich bestimmt, zum 20. August erfolgte, sondern bis Ende September hinausgeschoben worden ist, berechtigte den Arbeitgeber nicht, dementsprechend auch Ihren Antrittstermin zu verschieben. Mit dem 20. August beginnt jedenfalls Ihr Anspruch auf die vertragsmäßig ausbedungene Arbeitsvergütung; seit diesem Tage sind Sie auch ohne eine andere Beschäftigung. Da nicht anzunehmen ist, daß der betr. Arbeitgeber so ohne weiteres gesonnen sein wird, Ihnen auf 5—6 Wochen ohne eine Dienstleistung Ihrerseits Gehalt zu zahlen, so werden Sie gut tun, ihm zu schreiben, daß Sie mit Rücksicht auf die Nichtannahme Ihrer Dienste jetzt eine andere Stellung annehmen werden und einen späteren Eintritt bei ihm ablehnen. Bezüglich der Ansprüche, die Ihnen gegen den Arbeitgeber infolge seines vertragswidrigen Verhaltens vom 20. August an zustehen, gilt Folgendes: Sie zählen zu den gewerblichen Arbeitern, haben mithin eine vierzehntägige, an keinen bestimmten Tag gebundene, Kündigungsfrist (§ 122 G.-O.). Durch die Erklärung, Ihre Dienste zum vereinbarten Vertragsbeginn nicht annehmen zu wollen, wurde die Kündigungsfrist in Lauf gesetzt und bis zu deren Ablauf haben Sie die vereinbarte Dienstvergütung zu fordern, falls Sie bis dahin trotz nachweislicher Bemühungen eine andere Stellung nicht antreten konnten; im Falle Ihres früheren Eintritts in eine neue Beschäftigung müssen Sie sich auf die vierzehntägige Lohnforderung das anrechnen lassen, was Sie in der neuen Stellung in diesen 14 Tagen (vom 20. August bis 2. September) verdienen. Statt dessen können Sie aber auch, selbst wenn Sie sofort wieder Arbeit gefunden haben, ohne die Verpflichtung zum Nachweis eines Schadens den Betrag des ortsüblichen Tagelohns für eine Woche als Entschädigung fordern; in diesem Falle fällt der Anspruch auf weiteren Schadenersatz fort (§ 124 b G.-O.). Die mitgeteilten Gehaltsbedingungen können nur dahin verstanden werden, daß Ihnen einschließlich der Verkaufsprovision ein monatliches Bareinkommen von 60 Mk. zugesichert wird, wozu dann noch die freie Station beim Arbeitgeber tritt. Sehen Sie sich umgehend nach einer neuen Stellung um. Diese werden Sie bei dem jetzigen Mangel an Arbeitskräften mit Leichtigkeit erhalten. (1011

H. R. Die Mitteilung über die bevorstehende Wiederaufnahme Ihres Betriebes machen Sie am besten sowohl den beiden im Felde stehenden Gutsbesitzern direkt, als auch ihren zu Hause befindlichen bevollmächtigten Stellvertretern. Es empfiehlt sich, die Sendungen an die Letzteren eingeschrieben zu schicken; nach dem Felde sind Einschreibebriefe nicht zulässig. — Gegen einen Kriegsteilnehmer läßt sich nach einer Bundesratsverordnung vom 14. Januar 1915 ein Prozeß auch dann durchführen, wenn dies zur Verhütung offenbarer Unbilligkeiten erforderlich erscheint. Ein solcher Fall liegt hier vor; denn Ihr zum Kriege eingezogener Schuldner läßt sein Geschäft während seiner Abwesenheit durch seine Frau weiter betreiben, hat daher jetzt dieselbe Einnahmequelle wie vor dem Kriege und ist somit durch seine Teilnahme am Kriege an der Erfüllung seiner Verbindlichkeit Ihnen gegenüber nicht gehindert. Sie müssen beim Gericht, bei dem die Klage anhängig gemacht wird, unter Hinweis auf das Vorstehende beantragen, daß dem Schuldner für den Prozeß ein Vertreter bestellt wird. (1008

J. N. in E. Eine Beschlagnahme Ihrer Milchvorräte kann behördlicherseits zugunsten der Einwohner des dortigen Bezirks nur auf Grund des Höchstpreisgesetzes vom 4. August 1914, also erst dann erfolgen, wenn für die Milch ein Höchstpreis festgesetzt worden ist und Sie sich weigern, die Milch zum festgesetzten Höchstpreis zu verkaufen; in einem solchen Falle kann die zuständige Behörde die Milch übernehmen und sie auf Ihre Rechnung und Kosten zum festgesetzten Höchstpreise verkaufen (§ 2 d. Ges.). Daß eine Höchstpreisfestsetzung bereits erfolgt sei, geht aus Ihrem Briefe nicht hervor. Käme es zu einer Beschlagnahme auf Grund dieses Gesetzes, so würden Sie von Ihren Lieferungsabschlüssen an auswärtige Abnehmer insoweit befreit werden, als Ihnen die Lieferung nach auswärts infolge der behördlichen Beschlagnahme unmöglich geworden ist; denn es liegt dann eine von Ihnen unverschuldete Lieferungsunmöglichkeit vor, die Sie nicht zu vertreten brauchen (§§ 275, 134—136 BGB.). (1010

C. K. Gegenstand der Besteuerung für das Steuerjahr 1915 bildet das auf diesen Zeitraum entfallene reine Einkommen. Soweit es feststeht — wie z. B. bei den gegen ein bestimmtes Gehalt beschäftigten Angestellten —, wird es nach diesem Betrage, sonst aber — wie z. B. bei Geschäftsinhabern — nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre berechnet. Ihrer Veranlagung für das Steuerjahr 1915 war daher das Einkommen aus der Betriebsleiterstellung, die Sie zur Zeit der Veranlagung bekleideten, nicht aber Ihr Einkommen aus dem Jahre 1914 zugrunde zu legen. (1009

K. in G. Die Gerichte stehen mehrfach auf dem Standpunkte, daß, wenn ein verheirateter Molkereiverwalter infolge seiner Einberufung zum Kriege aus der Stellung entlassen wird, diesem auf die Dauer von sechs Wochen von der Einberufung an gerechnet das Gehalt (hierzu zählen auch die „freien" Produkte usw.) weiter zu gewähren ist, da die Einziehung zum Kriege als ein unverschuldetes Unglück zu betrachten ist (§ 133c Abs. 1 Ziff. 4, Abs. 2 G.-O.). Dieser Anspruch auf die vertragsmäßige Dienstvergütung scheidet aber in Ihrem Falle aus, da die Beendigung des Dienstverhältnisses nicht auf Entlassung infolge Ihrer Einberufung, sondern auf Ihre eigene Kündigung Familienverhältnisse halber zurückzuführen ist. (947

Z. in N. Der Kaufvertrag, den Sie über die bisher von Ihnen erpachtete Molkerei geschlossen haben, hat mit den zwischen Ihrem Besitzvorgänger und seinen Lieferanten geschlossenen Milchlieferungsverträgen nichts zu tun; durch den Grundstückskaufvertrag erwerben Sie nur das Eigentum an der Molkerei, während es zur Übertragung der Ansprüche aus den von Ihrem Vorgänger abgeschlossenen Milchlieferungsverträgen einer besonderen Abmachung bedarf. Soweit eine solche Abmachung nicht zugleich in dem über die Molkerei geschlossenen Kaufvertrage getroffen ist, würden Sie, wenn nicht gegenteilige Umstände vorliegen, auf Grund der bei Übertragung der Pacht erfolgten Einsetzung in die Rechte und Pflichten des Vorgängers aus den von diesem abgeschlossenen Milchlieferungsverträgen noch heute berechtigt sein, anstelle des Verpächters Vertragserfüllung seitens der Milchlieferanten zu verlangen. Der Lieferant H. wäre also, da er den Vertrag bisher nicht aufgekündigt hat, zunächst noch bis zum 1. Oktober 1916 zur Milchlieferung an Sie verpflichtet. — Milchverkauf an dritte Personen ist dem Lieferanten, wie dies ja auch im Vertrage steht, verboten; drohen Sie ihm an, daß Sie ihn im Wiederholungsfalle schadenersatzpflichtig machen würden. — Bezüglich der Geldzahlung müssen Sie es so halten, wie im Vertrage abgemacht ist. Ein Recht zum Vertragsrücktritt bei verspäteter Milchgeldzahlung wird man dem Lieferanten nach dem Wortlaut des Vertrages nicht zustehen können; er wäre nur berechtigt, für die Zeit des Zahlungsverzuges die Milchlieferungen einzustellen; damit würde Ihnen aber ebenfalls geschadet werden. — Wenn der Lieferant kündigt, so gilt die Kündigung nach dem Vertrage erst für den 1. Oktober 1916; erfolgt die Kündigung in Ihrer Abwesenheit mündlich, so genügt es, wenn sie einem in Ihrer Wohnung anwesenden erwachsenen Hausgenossen zur Mitteilung an Sie bestellt wird.

B. in N. Daß die Behauptung des Lieferanten mit 35 Kühen, er könne Inen wegen Futtermangels nur 40 Liter Milch täglich liefern, nur eine leere Ausrede ist, ergibt sich schon aus der Tatsache, daß Lieferanten mit 6 Kühen Ihnen ebenfalls dieses Tagesquantum liefern; soweit Futtermangel vorhanden ist, werden doch davon nicht nur Lieferanten mit viel Kühen, sondern auch solche mit wenigen betroffen. Die Abgabe von Butter zu einem Vorzugspreise von 1.15 Mark pro Pfund an die Lieferanten (2 Pfd. auf 100 Lit. angelieferte Milch) setzt voraus, daß die Lieferanten ihre Milchlieferungspflicht voll erfüllen. Dem Lieferanten, der Ihnen von 35 Kühen nur 40 Liter liefert, weigern Sie die Abgabe von Butter mit Recht solange, bis er seiner Milchlieferungspflicht Ihnen gegenüber voll nachkommt. Schadenersatz wegen Zuweniglieferung würden Sie nur von dem Tage an fordern können, an dem Sie dem Lieferanten erklärt haben, daß Sie mit der gelieferten Menge nicht zufrieden sind und Ihre Rechte wegen der Zuweniglieferung geltend machen würden; anscheinend haben Sie aber bisher durch vorbehaltlose Annahme der gelieferten Mengen und durch die ohne Abzüge erfolgte Auszahlung des Milchgeldes zu erkennen gegeben, daß Sie auf Schadenersatz wegen Zuweniglieferung verzichten. Fordern Sie den Lieferanten unter Androhung von Schadenersatz jetzt zur Erhöhung des Lieferquantums auf; den Ihnen nach dieser Aufforderung durch Zuweniglieferung entstandenen Schaden ziehen Sie dann jedesmal vom Milchgelde ab. — Zu der für Wirtschaftszwecke nötigen Milch wird man auch diejenige zählen müssen, die zur Beköstigung der für die Wirtschaft gehaltenen Arbeitskräfte — dazu gehören auch die zu diesem Zwecke angenommenen Kriegsgefangenen — nötig ist. (949

Molkerei B. Bei einem von einer Molkereigenossenschaft als Verkäuferin getätigten Butterlieferungsvertrage beschränkt sich der Abschluß auf das eigene, aus der Milch der Genossen hergestellte Produkt. Zur Kürzung der abgeschlossenen Buttermengen sind Sie insoweit berechtigt, als infolge verschiedener mit dem Kriege zusammenhängender Umstände — Futtermangel usw. — Ihr Milchquantum so zurückgegangen ist, daß Sie Ihre Butterlieferungsabschlüsse nicht voll einhalten können; denn dann liegt eine von Ihnen unverschuldete teilweise Lieferungsunmöglichkeit vor, die Sie nicht zu vertreten brauchen (§ 275 BGB) Der Minderausfall an Ihrer Produktion ist auf die einzelnen Abschlüsse im Verhältnis zu den abgeschlossenen Mengen gleichmäßig zu verteilen. An Abnehmer, mit denen Sie keine festen Abschlüsse haben, darf solange nicht geliefert werden, als Ihnen die volle Lieferung der festabgeschlossenen Mengen unmöglich ist. (998

U. in H. Um Adressen für den Bezug von Limburger Käse zu finden, verweisen wir Sie auf den Anzeigenteil unserer Zeitung. (978

E. B. Die Schweinemäster befinden sich heute alle in derselben üblen Lage wie Sie. Mais und Gerstenschrot, das aus dem Auslande kommt, ist so teuer, daß seine Verwendung fast ganz ausgeschlossen ist. Inländisches Gerstenschrot ist fast gar nicht zu haben. Die Mäster sind also, falls sie die Schweinehaltung nicht ganz einstellen wollen, gezwungen, zu allen möglichen Aushilfsfuttermitteln zu greifen. Hauptsächlich kommen für die Fütterung heute in Betracht: Zuckerfutter, Kartoffeln, Grünfutter (Komfrey) Fischmehl, Molkereiabfälle, Eichelmehl usw. Vor Beendigung des Krieges dürften sich die augenblicklichen mißlichen Verhältnisse auch wohl kaum besser gestalten. (984

Frau B. Wir halten Sie für unterstützungsbedürftig; denn von dem Ihnen anstelle Ihrer Mannes gezahlten Gehalte bleibt nach Abzug der Versicherungsbeiträge, des Barlohnes mit 60 Mk. monatlich für den Gehilfen und des Wertes der diesem gewährten Beköstigung für Sie und Ihr fünfjähriges Kind fast garnichts mehr übrig. Wenden Sie sich zwecks Erlangung der Kriegsunterstützung unter genauer Darlegung der Verhältnisse an den Landrat. (996

M. in D. Bringen Sie das Urlaubsgesuch bei dem stellvertretenden Generalkommando desjenigen Armeekorps an, zu dem der Eingezogene gehört. Den Nachweis der Notwendigkeit der Beurlaubung werden Sie am besten durch eine dem Gesuche beizufügende Bescheinigung des Landrats, daß eine Ordnung des Betriebes der Molkerei durch den Betreffenden zu ihrer ungehinderten Fortführung nötig ist, führen. (986

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

21. August. Ia 187—190 **Mark,** IIa 185—187 **Mark,** IIIa 184 **Mark,** abfallende 180 **Mark.** Tendenz: ruhig.

Kempten, 19. Aug. (Bericht der Kempter Butternotierung.) Molkereibutter Mk. 174—176, Sennbutter Mk. 166—170. Tendenz: gute Nachfrage.

Butterauktionen.

Berlin, 20. Aug. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 2 Tonnen zu 194; 8 192 7 190; 15 188; 7 185; 4 182; 5 180 Mk.
Zusammen 48 Tonnen.
Das Geschäft ist augenblicklich sehr flau, es wird nur das notwendigste gekauft, und sind alle Qualitäten nur bei entgegenkommenden Preisen abzusetzen. Die viele abfallende Ware unverkäuflich.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 24. Aug. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 10 Tonnen zu 189; 23 188; 28 187; 9 186; 14 185; 6 184; 7 182; 7 180 Mk. Zusammen 104 Tonnen.
Die Marktlage ist unverändert ruhig, der Absatz ist schleppend. Abfallende Ware weiterhin unverkäuflich.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 18. August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die etwas billigeren Preise haben belebend auf das Geschäft eingewirkt, und ist zu hoffen, daß die einheimische Produktion nunmehr glatte Aufnahme finden kann.

Berlin, 21. Aug. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Von allen Märkten des In- und Auslandes kommen flaue Berichte mit weichenden Preisen. Auch hier verlief das Geschäft in der zweiten Hälfte dieser Woche in einer lustlosen Stimmung. Der Platzkonsum ist schwach und auch von außerhalb gehen nur wenig Aufträge ein. Unsere Notierung wurde daher um 3 Mk. ermäßigt.

Hamburg, den 24. August. Bericht von L. J. Löwenthal. Die vorwöchige Preisermäßigung von Mk. 5.— ist geeignet den Verbrauchern zugute zu kommen, indem der Kleinhandelspreis jetzt wohl allenthalben etwas ermäßigt worden sein dürfte. Auch für diese Woche erwartet man noch eine abermalige Ermäßigung. Die Lage des Buttermarktes ist im übrigen augenblicklich schwer übersehbar wegen der behördlichen Maßnahmen, die etwas störend in die normale Entwickelung des Handels eingreifen.

Leipzig, 23. Aug. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Das Geschäft ist trotz der ermäßigten Preise ruhiger geworden. Ungeheure Schwierigkeiten verursachen die in den kleineren Städten festgesetzten Höchstpreise, die den Handel mit Molkerei-Butter an solchen Stellen fast unmöglich machen. Man muß zunächst mit weiteren Preisermäßigungen rechnen.
Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 193—195 Mk., für feinste Molkereibutter 188—192 Mk., für geringere Ware 180—187 Mk. pro Ztr.

Kopenhagen, 21. August. Unser Buttermarkt ist in dieser Woche flauer als erwartet verlaufen, weil Deutschland ziemlich zurückhaltend war. Noch im Anfang der Woche wurden 147—148 Kronen erreicht, später sah man sich aber gezwungen billiger zu offerieren, weil sich auch England nicht geneigt zeigte, die verlangten Preise zu bezahlen. Auf diese Weise wurden schließlich nach Deutschland 145 auch vereinzelt 144 Kronen akzeptiert, ohne daß alle Ankünfte geräumt werden konnten. Die Notierung wurde um 3 Kronen auf 140 Kr. ermäßigt. Für kommende Woche ist wieder ein ziemlich ruhiger Markt zu erwarten, doch ist ein weiterer Rückgang in der Notierung nicht sehr wahrscheinlich, weil die Nachfrage für ungesalzene Ware nach Österreich lebhafter zu werden beginnt und weil auch nach Deutschland schon mehrere Partien für spätere Lieferung zu 144—145 Kronen verkauft sind. Den Produzenten werden schon bis 4 Kronen über Notierung bezahlt, weshalb eine Inkludierung von wenigstens 3 Kronen vielleicht stattfinden wird.

London, 23. August. Die Berichtswoche hat Preisveränderungen auf dem Buttermarkte nicht gebracht, doch hielten sich die Notierungen durchweg recht fest. Aus Kopenhagen wurde berichtet, daß dort Erhöhungen diesmal nicht eingetreten sind und dadurch ist auch dänische Butter hier auf den früheren Preis von 170—174 Schill. verblieben. Die Nachfrage dafür ist aber sehr gering, weil man sich nur schwer entschließt, die gestellten Forderungen zu erfüllen. Sibirische Butter, die 132—134 Schill. für feinste notierte, war verlangt, ebenso im allgemeinen irische Sorten, die wieder gestiegen sind, 154—160 Schill. bedingten. In französischer Butter sind Veränderungen nicht eingetreten. In Manchester herrschte durchweg nur geringer Verkehr und es war nur in den seltesten Fällen möglich, die hohen Preise durchzusetzen. Dänische Butter stellte sich dort auf 172—174 Schill., irische auf 160—162 und sibirische auf 141 bis 143 Schill. Schwedische Butter war verhältnismäßig auch sehr teuer, stellte sich auf 168—170 Schill. Trotzdem auch in Manchester der Begehr sich in engen Grenzen hielt, wurden dort sehr hohe Preise notiert und für dänische bis 175 Schill. gefordert, bezahlt allerdings nur ausnahmsweise, die Käufer zeigten große Zurüdhaltung. Auch andere Sorten, irische besonders, waren teuer.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 21. Aug. Bericht von J. Themans Izoon. Izoon. Zu der herrschenden Unsicherheit im Butterexportgeschäft kam diese Woche noch eine Zurückhaltung seitens der Käufer, sodaß die Preise nachgeben mußten und im allgemeinen sehr unregelmäßig waren. Die Notierung wurde dementsprechend ermäßigt auf 176 Gulden per 100 Kg. Der weitere Verlauf bleibt abzuwarten.

Käse.

London, 23. August. Recht ruhig ging es diesmal am Londoner Käsemarkt her. Die Zufuhren aus Kanada waren groß und so sind denn auch die Preise etwas gewichen, konnte man zu 74—75 Schill. ankommen. Neuseeländischer Käse stellte sich ungefähr auf den gleichen Preis. Auch in englischem Käse war das Geschäft ruhig. Feinster Cheddar stellte sich auf 94—96 Schill., feiner auf 82—88, Cheshire notierte 78—84 Schill. Amerikanischer Käse lag gleichfalls still, zu 70—72 Schill. für feinsten. Holländischer bleibt sehr teuer, aber die Preise sind fast nominell. Edamer stellte sich auf 78—82 Schill., Derby auf 72. In Manchester fand ebenfalls nur ein kleiner Verkehr statt und es wurden teilweise niedrigere Preise angenommen, um Umsätze herbeizuführen. In Lancashire-Käse sind die Zufuhren sehr groß. Kanadischer war in Manchester etwas besser gefragt, er bedingte 76—78 Schill. und amerikanischer 74—76. In Liverpool sind Preisveränderungen nicht eingetreten, der Markt lag aber durchweg still.

Kempten, 19. Aug. Käsebericht der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse): mit 40 Prozent (Fettgehalt der Trockenmasse) 76.— Mark pro Zentner
„ 35 „ „ „ „ 00.— „ „ „
„ 30 „ „ „ „ 63.— „ „ „

Kempten, 19. August. Käsepreise, festgelegt vom kgl. Generalkommando des I. Bayr. Armeekorps, mitgeteilt von der Notierungs-Kommission des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs e. V. Weichkäse ab Sennerei: Limburgerkäse mit 10—14 Proz. Fettgehalt Mk. 42.—, 15—19 Proz., Mk. 47.—, 20—24 Proz., Mk. 52.—, 25—29 Proz., Mk. 57.—, je mit 2 Pfund Kloben pro Zentner. Rundkäse nach Emmentaler Art ab Sennerei: Prima Ware Mk. 105.—, Ausschußware Mk. 100.

Alkmar (Holland), 24 August. Die Zufuhren zeigten in der Berichtswoche eine kleine Zunahme, während das Geschäft auf allen holländischen Märkten recht still lag. Man bezahlte in Nordholland im Großhandel für 50 Kilo ab Abgangsort für besten Edamer 48—53 fl., Bauernkäse 50—54 fl., besten Gouda 47—50, geringeren 44—46 fl. Leidscher erbrachte 36—39 fl. je nach Qualität. Im Süden erzielte man für Goudakäse, wie in der Woche zuvor, 50—54 fl., für große Brote 2 und für gestempelte 1 fl. mehr, während 2 Sorte bis 51 fl. brachte. Kleinere Rahmkäse bis ½ kg schwer, kosteten 58,62 fl., wenngleich geringwertige Qualitäten auch ganz erheblich billiger angeboten wurden.

Schweine.

Hannover, 23. August. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 165—170 Mk., Klasse III, IV 140—155 Mk., Klasse V 130—140 Mk., Klasse VI 140 bis 165 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Aug.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	21.	5901	144	Lebendgewicht	lebhaft
Hamburg	20.	2674	170	20% Tara	lebhaft
Bremen	23.	286	160	Schlachtgew.	gut
Hannover	23.	—	170	„	—
Magdeburg	20.	768	145	Lebendgewicht	langsam
Leipzig	23.	481	180	Schlachtgew.	gut
Dresden	23.	1064	182	„	mittel
Chemnitz	23.	870	186	„	gut
Dortmund	23.	664	160	„	gut
Alt-Duisburg	23.	109	168	„	langsam
Essen	23.	1758	170	„	mittel
Barmen	23.	156	160	„	flott
Köln a. Rhein	23.	1950	135	Lebendgewicht	belebt
Frankfurt a. M.	23.	1062	180	Schlachtgew.	flau
Mannheim	23.	745	170	„	mittelm.
Stuttgart	21.	258	168	„	lebhaft
Augsburg	19.	—	156	„	mittel
München	23.	—	146	„	—
Nürnberg	23.	—	163	„	—
Breslau	23.	504	179	„	gut
Stettin	24.	668	175	„	glatt
Königsberg, Pr.	19.	944	155	„	—
Posen	23.	81	134	Lebendgewicht	flott

Neueste Depeschen.

Butternotierungen.

Berlin: heute 3 Mk. niedriger, letzten Sonnabend 3 Mk. niedriger, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

25. August. Ia 184—187 Mk., IIa 182—185 Mk., IIIa 180—182 Mk., abfallende 175—180 Mk. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 25 August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

1. Klasse 839 Drittel zu 179,66 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 78 Drittel zu 172,08 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 797 Drittel, im Durchschnitt 186,50 Mk.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.

Am 25. August 8234 Stück. a) fehlt, b) 139—145 M, c) 138—142 M d) 128—140 M, e) 105—130 M, f) 125—132 M. Für 100 Pfund Lebendgewicht. Tendenz: glatt.

Lehrte, 24. August. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 3987 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 14—23, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 23—34, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 34—48, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 48—70. Handel: Bei mittelmäßigem Geschäft verblieb Überstand.

Hamburg, den 24. Aug. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 2674 Schweine. Preise: beste Schweine von 230—260 Pfd 170 Mk., unter 200 Pfd. 145—160 Mk, beste Sauen 155—158 Mk., geringere Sauen 110—135 Mk. Handel: lebhaft.

In voriger Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6362	2	1342	14	1497	1
3399	1	1349	1	1498	4
6260	3	1352	1	1499	6
6740	2	1353	25	1500	18
6813	18	1356	2	1501	56
314	1	1359	4	1502	2
378	1	1364	2	1503	4
528	1	1365	1	1508	2
831	1	1373	2	1521	1
913	1	1375	2	1522	2
1030	1	1390	2	1527	1
1037	1	1398	42	1536	2
1134	1	1402	38	1541	1
1144	2	1411	1	1542	13
1170	6	1412	3	1548	2
1211	1	1440	3	1563	5
1231	3	1441	34	1569	1
1235	1	1443	1	1570	1
1244	1	1456	2	1587	2
1260	2	1462	1	1639	5
1273	1	1477	1		
1339	1	1480	5		

Chiffre-Inserate werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 1810 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Molkerei- u. Hofverwalter
ledig, welcher mit Buchführung und Milchabrechnung vertraut ist, sofort oder zum 1. Sept. gesucht. (Halle). Gehalt etc. 100 Mark pro Monat und freie Station. (Keine Kriegsvertretung.) Offerten unter **H. A.** 1784 an diese Zeitung.

Verwalter
gesucht zur Vertretung während der Kriegsdauer. Gehalt u. Tantieme monatlich ca. 160 Mark. Kost für Leute und Gehalt trägt Molkerei. Antritt bis 1. Sept. od. früher. (1737
Voigtshagener Molkerei e. G. m. b. H. b. Schönwalde, Kr. Naugard i. Pom.
Der Vorstand: **Kannenberg.**

Unser Betriebsleiter steht im Felde. Wir suchen für die Dauer seiner Einberufung einen militärfr., **unverh. Vertreter.**
Derselbe muß mit sämtlichen Masch. vollständig vertraut sein und selbst mitarbeiten. Offerten mit Gehaltsforderung erbittet (1797
Dampfmolkerei Oelde, Westfalen.

Molkerei-Genossenschaft **Perlin**, Kr. Lauenburg i. Pomm. sucht ein.
Verwalter
der mit dem neuesten Maschinenbetrieb und Kessel vertraut ist.
1827) Der Vorstand: **Greinke.**

Da unser Betriebsleiter am 15. September zum Militärdienst eingezogen wird, suchen wir für die Zeit seiner Abwesenheit ein. durchaus tüchtigen, **völlig militärfreien**

Vertreter

für unsere Molkerei Schwanheide. Derselbe muß dem ganzen, sehr umfangreichen Betrieb nebst sämtlicher Buch- u. Kassenführung vorstehen. Fast nur weibliche Hilfskräfte vorhanden. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsford. erbittet
Handelsgesellschaft „Produktion" m. b. H., Hamburg. (1835

Für einen Molkereibesitzer, Inhaber von zwei städt. Molkereien des Ostens, wird zum 1. Sept. d. J. geeigneter
Vertreter
gesucht. Bewerber muß ganz militärfrei sein und hat nachzuweisen, daß er befähigt ist, zwei große städt. Molkereien mit Laden- u. Wagenverkauf, Butter- u. Käsefabrikation u. großer Schweinemast vollständig selbständig zu bewirtschaften. Dem Vertreter werden große Werte anvertraut und hat folgedessen eine Sicherheit von 30 000 Mark zu hinterlegen. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und erforderlichem Nachweis bitte zu richten unter **A. G. 1773** an diese Zeitung.

Für die Dauer des Krieges suchen wir für unsern jetzigen Verwalter einen geeigneten (1883
Vertreter.
Bewerber, welche in der Lage sind, einen größeren Molkereibetrieb mit Mühle und Bäckerei selbständig zu leiten, mit Buch- und Kassenführung vertraut sind und Kaution stellen können, wollen Offerte nebst Gehaltsforderung einreichen.
Niederrheinische Molkerei Pfalzdorf e. G. m. u. H., Pfalzdorf.

Da uns. Verwalter Mitte Sept. z. Heeresdienst eingezogen wird, suchen wir zur genannten Zeit einen
militärfreien Vertreter
der imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten. (1849
Molkerei-Gen. **Lohmen** bei Zehna i. Mecklenburg. **Der Vorstand.**

Für unsern Verwalter, welcher wahrscheinlich zum 15. September einberufen wird, suchen wir für die Zeit seiner Abwesenheit einen tücht.
Vertreter.
Derselbe muß den Betrieb von 5000 kg Milch selbständig leiten u. eine Kaution von 1000 Mk. stellen können. (1908
Molkerei Heiligendorf e. G.

Für Anfang September suche militärfreien, tüchtigen (1873
Fachmann
d. m. Ahlbornsch. Kühlanlage, guter Quark- und Butterbereitung vertr. ist, da Besitzer im Felde.
Molkerei Breckerfeld, Westfalen.

Wegen Einberufung suchen wir für unsere Gen.-Molkerei z. 15. Sept. einen tüchtigen (1876
Betriebsleiter
zur Vertretung, der auch Erfahrung in der Bereitung der Prof. Dr. Backhaus Kindermilch haben muß.
Stedinger Molkerei, Ranzenbüttel bei Berne i. Oldbg.

Einige kräftige Gehilfen

finden dauernde Stellung. (1824

Hansa-Molkerei Fritz Baum, Stettin.

Suche zum 1. Sept. für kleine Molkerei in der Altmark tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 45—50 Mk., freie Station u. Kassen. (1445
Grotmaack, Wittenberge, Schillerstr. 8.

Für meine Dampfmolk. Grünhoff im Samland suche zur Leitung einen älteren, soliden, militärfreien, in Käserei und Butterei vertrauten
Gehilfen
oder verheirateten Verwalter
per 1. September od. 1. Oktober d. J. Offerten erbittet (1746
Max Lettau, Meiereibesitz., **Königsberg i. Pr.,** Neuer Graben Nr. 27-29.

Gehilfe.
Suche zu sofort oder z. 15. Aug. einen tüchtigen, soliden, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten Gehilfen. Da umfangreicher Maschinenbetrieb, Zuverlässigkeit u. Gewissenhaftigkeit Bedingung. Gehalt je nach Alter u. Leistung 45—60 Mk. monatlich und freie Kassen. Off. erbeten (1083
Molkerei- u. Elektrizitätswerk
Geestgottberg (Altm.) **W. Dreeßen.**

Suche für meine Filiale einen
Gehilfen
verheiratet od. ledig, als alleinigen, vertraut mit Tilsiter Käserei und Schweinemast. Meldungen nebst Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet (1065
Christian Wittwer, Gr. Peterwitz (Westpreußen).

Da unser jetziger Gehilfe jeden Tag eingezogen werden kann, suchen wir zu sogleich einen (1637
jungen Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und mit mir den Betrieb weiterführen kann. Hauptbedingung genügend Erfahrung in Butterei u. Maschinenwesen. Stellung leicht u. angenehm. Gehalt 45—50 Mk., später bei Zufriedenstellung Zulage.
Frau Molkereiverwalter **Krause**
Mossin b. Buchholz, Krs. Schlochau Westpreußen.

Jüng. Molkereigehilfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, findet zu sofort Stellung. Gehalt pro Monat 130 Mk. bei fr. Kassen.
Königsberg, Pr., Ostdeutsche Meierei.

Suche sofort oder etwas später einen tüchtigen
Molkereigehilfen
für Tilsiter Käse, der auch die Wartung der Schweine übernimmt. Gehalt 60 Mark monatlich. (1619
Carl Kuchenbecker
Dampfmolk. **Arissau** b. Thierenberg.

Sofort gesucht ein zuverlässiger
Gehilfe
welcher kleinen Betrieb bei meiner event. Einberufung versieht. Vorläufig 50 Mk. In freier Zeit Jagdgelegenheit. Angebote unter **H. W. 1698** an diese Zeitung.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, sauberen (1789
Gehilfen
bei 50 Mark Gehalt, freier Station und Kassen, Familienanschluß. Gefl. Offerten erbittet
Molkerei **Hoetmar** G. m. b. H.
H. Redeker.

Suchen zum 1. bis 15. September
2 junge, tüchtige Gehilfen
bei 45—50 Mk. Anfangsgeh., freier Station u. Kassen. Denselben wird Gelegenheit geboten, sich in Fettkäserei u. Buchführung auszubilden. Gleichzeitig kann auch ein **Lehrling** eintreten. (1838
Warbeyener Molkerei e. G. Warbeyen a. Niederrhein.

Tüchtiger, jüngerer (1683
Gehilfe
dem an dauernder Stellung gelegen ist, zum 1. Sept. für Milchausgabe u. Kontor gesucht. Stellung leicht. Gehalt 70 Mk. monatlich, freie Station und Kassen.
Gen.-Molk. **Holtrop** i. Ostfriesland
Runge, Inspektor.

Suche jungen, kräftigen (1766
Gehilfen
welcher etwas Erfahrung in Butterei und Käserei hat, zum baldigen Antritt.
M. Leo. Dampf-Molkerei **Konitz.**
(Westpreußen).

Zuverl. Molkereigehilfen
sucht **Frankfurter Milchkuranstalt**
Frankfurt, M., Schwarzburgerstr. 2-6.

Kräftiger, williger (1804
Molkereigehilfe
zum 1. September in dauernde Stelle gesucht. Anfangsgehalt 45 Mark, freie Kassen.
Dampfmolkerei **Kempen,** Bez. Posen

Selbständig arbeitender

Molkerei-Gehilfe

gänzlich militärfrei, ledig u. im Fach durchaus erfahren, zum **sofortigen** Eintritt gesucht. Gehalt 130 Mk., Kassen und Logis frei. (1793
Dampf-Molkerei **Ph. Neff**
Ludwigshafen a. Rhein.

Zu möglichst baldigem Antritt suche einen solid:n, tüchtigen
Gehilfen.
Gehalt nach Leistung 40—70 Mark monatlich und freie Kassen. (1751
Dampfmolk. **Nüchel,** Post Benz bei Eutin (Ost-Holstein).
H. Dittmann.

Da unser erster Gehilfe Verwalterstelle übernimmt, suchen wir zu sofort od. einige Tage später tüchtigen
ersten Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 60.00 Mark. (1829
Molkerei **Sittensen,** Bz. Bremen.

Suche zum beliebigen Antritt
2 tüchtige Gehilfen
für Kessel und Maschinen und für Milchannahme. Gehalt Mk. 50 bei freier Station u. Kasse. Meldungen erbittet (1828
G. Schröder, Dauenhof i. Holst.

Suchen zum 1. Sept. einen jungen, kräftigen (1754

Gehilfen

für beschr. Betrieb. Stellung leicht und angenehm. Offert. erbittet
O. Ohlendorf, Molk. **Neermoor**

---

2. Molkereigehilfe

per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Lohnansprüchen bei freier Station sind unter 1831 an dieses Blatt zu richten.

Tüchtiger (1877
Molkereigehilfe
welcher mit dem Ausschlagen von Butter vertraut ist, für sof. gesucht.
Fr. Morgenstern, Butter-Engros,
Dresden, Bankstraße 13.

Zum 1. Sept. d. Js. kann hier ein tüchtiger, junger (1906
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten, sowie eine tüchtige, saubere
Meierin
für Butterei und andere Arbeiten Stellung finden bei 50 u. 40 Mark monatl. Gehalt, freie Station und Kassen. Gefl. Offerten erbittet
Molkerei-Gen. **Grottkau i Schl.**

Für meine Molkerei in Triebsee in Pom. suche ich zum baldigen Antritt einen (1905
Gehilfen
für Maschinen und Butterei, da Stellung leicht und angenehm, kann auch Kriegsinvalide berücksichtigt werden. Gefl. Offert. erbittet mit Gehaltsangabe.
Otto Kuszmink, 4 Komp., Landst.-Ersatz.-Batl Stralsund, zur Zeit **Saßnitz a. R.**

Suchen zum baldigen Antritt jungen, soliden (1901
Gehilfen
45—60 Mark Gehalt nach Leistung und freie Kassen. Auch kann ein
Lehrling
unt. günstig Bedingungen eintreten.
Molkerei **Kittlitz i. Sa.**

Zu sofort suche ich einen tüchtigen, militärfreien (1902
Gehilfen
hauptsächlich für Maschinen bei 60 bis 70 Mark Gehalt pro Monat und freier Station.
F. Krüger
Zentral-Molk. **Bargstedt,** Kr. Stade.

Suche zum 15. 9. od. etwas später militärfreien, soliden (1880
Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und kleine Reparaturen selbst ausführen kann. Gehalt 40 bis 45 Mark bei freier Station u. Kassen. Stellung leicht und angenehm. Offerten erbittet
Frau **Angerstein,** Dampf-Molkerei
Rietzel bei Magdeburg.

Suchen zum baldigen Antritt soliden, ordnungsliebenden (1878
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Butterei. Gelegenheit zu weiterer Ausbildung geboten. Gehalt 120 Mark, freie Wohnung und Kassen. Nach drei Monaten Reisevergütung. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbeten.
Milchzentrale Drensteinfurt.

Zu sofort od. in 14 Tagen suchen wir einen jungen (1855
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf erbittet
Molkerei **Witten** (Westfalen).

Gehilfe
für großstädtischen Betrieb, hauptsächlich für Butterei, bei 50 Mark monatlich und freier Station sucht
Vogtl. Molkerei e. G. m. b. H.
Plauen i. V. (1865

Zum beliebigen Antritt suche ich einen zuverlässigen, gewissenhaften
ersten Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Anf.-Geh. 50.— Mk. bei vollständig freier Station u. Kassen.
M. Zeich (1890
Dampf-Molkerei **Schneidemühl.**

Suche zu sofort od. 1. Septbr.
jungen Gehilfen
bei 50 Mark Anfangsgehalt und freien Kassen. (1889
W. Seehaus, Molkerei-Genossensch.
Tangermünde.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen (1914
Molkereigehilfen
für Kessel u. Maschinen, der mit der Kohlensäure Eismaschine durchaus vertr. ist, bei sehr hoh. Gehalt.
Neue Molkerei Stralsund.
Direktor **Tichelaar.**

Gesucht zu sofort oder später ein
junger Gehilfe
Gehalt 45 Mark monatlich und freie Station. (1734
A. Bantin, Nettelsee i. Holstein.

Molkereigehilfe
zum 15. Septbr. für Annahme und Kontor gesucht, ev. Kriegsbeschädigter oder Meierin. (1915
Geestemünde. L. Brüggemann.

Für sofort od. etwas später suchen wir einen tüchtigen, militärfreien (1856
Gehilfen.
Derselbe muß selbständig arbeiten können und in der Abfertigung d. Kutscher gewandt sein. Gehalt 120—130 Mark, freie Wohnung und Kassen. Reise wird vergütet nach 2 Monaten. Offerten erbittet
Milchzentrale Karlsruhe
Lauterbergstraße.

Suche zum 1. September tüchtigen
Gehilfen.
Gehalt 45—50 Mark, freie Station und Kassen. Offerten erbittet
Molkerei-Verwalter **Osk. Werner,**
Eilsleben, Bez. Magdeburg. (1858

Durchaus tüchtiger, erfahrener
Meiereigehilfe
welcher in der Bearbeitung u. Ausschlagen der Butter vollständig bewandert ist, **per sofort** gesucht. (1864
Georg Münch, Butter-Großhandlung
Dresden-A., Grunaerstr. 31.

Suche einen tüchtigen, fleißigen
Gehilfen.
Gehalt 55—60 Mark monatlich bei freier Station. (1911
Friedr. Ahl, Molkerei **Ohrum**
b. Hedwigsburg i. Braunschg.

Gesucht zum sofortigen Antritt tüchtiger, arbeitsamer u. propperer
Gehilfe
für Maschinen und alle Molkereiarbeiten sowie Milchversand. Zahle hohes Gehalt bei freier Station. 1921) **Molkerei Jüchen,** Rheinl.

Wir suchen zum sofortig. Antritt
einen Molkereigehilfen.
Bewerbungen unt. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an
Molkerei **Siechenhof, Halberstadt.**

Molkerei-Gehilfe.
Suche sofort jüngeren Gehilfen, der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt pro Monat 60 Mark. (1925
Arno Sommer, Geringswalde
Bez. Leipzig.

Da mein jetziger Gehilfe Verwalterstellung annimmt, suche zum 1. Sept. oder etwas später (1923
tüchtigen Gehilfen
der mit Kessel, Maschine u. Butterei vertraut ist. Lohn pro Monat 50 Mark bei freier Station u. freien Kassen.
Dampfmolk. **Pahnbruch** b. Rischenau.
Fr. Mahlmann.

Erster Gehilfe
für Milchannahme, Betrieb u. Kontor sofort gesucht. Gehalt 80 Mk. bei freier Station. (1928
Molkerei-Genossenschaft **Zeven**
Bez. Bremen.

Wir suchen zum 1. Septbr. oder später einen tüchtigen
Käser
für Holländer und Edamerkäse. Gehalt pro Monat 90—100 Mark nebst freier Station und Kassen.
Warbeyener Molkerei E. G.
1615) **Warbeyen** b. Cleve, Niederrh.

Tüchtiger Tilsiter-Käser
der auch in der Schweinemast erfahren ist, kann als 1. Gehilfe zum 15. Sept. evtl. einige Tage früher bei hohem Gehalt eintreten. (1903
Kistler, Petershof b. Budisch, Wpr.

Ich suche zu sofort für größere Dampfmolkerei u. Mästerei einen tüchtigen, militärfreien
Schweinemeister.
Ders. muß selbständig sein u. einem Bestand von 250 Stück, nur Mast, vorstehen können. Gutes Gehalt wird zugesichert, auch finden Verheiratete Berücksichtigung. Einrichtung der Stallung gut. Off. nebst Gehaltsangabe u. Zeugn. in Abschr. unter **A. 1843** an diese Zeitung.

Wir suchen für uns. Großbetrieb zum baldigen Antritt
einen jungen Mann
für Milchannahme u. Kontor. Gehalt monatl. 60 Mk, freie Station u. Kassen. (1857
Mehr-Nieler Molkerei
e. G. m. u. H.
in **Mehr** bei Cleve.

Da mein jetziger Gehilfe eingezogen worden ist, suche für sofort
einen jungen Mann
der auch im Schreiben u. Rechnen bewandert ist. Gehalt bei freier Station und Kassen 55—60 Mark. Offert. m. Altersangabe u. Abschr. des letzten Zeugnisses erbittet (1898
Dampfmolk. e. G. **Ziegenrück O.-S, Roggenmoser.**

Molkereilehrling
zum 1. Oktober gesucht. (1700
Dampfmolkerei **Lottin.**

Suche zum baldigen Antritt einen
Lehrling
zur Erlernung des Molkereifaches. Lehrzeit 2 Jahre und etwas Lohn. Molkerei-Genoss. **Petershagen** bei Moitzelfitz (Pommern). (1750

Suche bei freier Station vom 1. oder 10. 9. eine tüchtige, zuverläss.
Meierin
die selbst. arbeiten muß, auch etwas Kontorarbeit. verrichten kann. Gehaltsansprüche erbeten. (1778
Fr. Böhnke, Dampfmolker. **Saddeck.**

Ordentliche (1768
Meierin
im Butterformen geübt, sucht
Hoflieferant **R. Fiebing, Danzig.**

Tüchtige Meierin
per sofort oder 1. September gesucht. Gehaltsforderung bei freier Station und Kassen erbeten. (1787
Herm. Hamann
Ckernförder Meierei, Schlesw.-Holst.

Suche zum 1. Sept. eine tüchtige mit Kontorarbeiten vertraute
Meierin.
Bewerberinnen mit flotter, gefl. Handschrift, welche sicher und flott rechnen, werden bevorzugt. Gehalt monatlich 45 Mark bei freier Station und freien Kassen. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften erb. (1721
Molkerei **Drebber,** Bezirk Bremen.
A. Trachsel, Betriebsleiter.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtige (1796
saubere Meierin
hauptsächlich für Butterei. Gehalt 50 Mk. Dampfmolkerei **Oelde**
Oelde i. Westfl.

Gesucht tüchtige Meierin
oder **Gehilfen** in angenehme, dauer. Stellung. Antritt sofort. Zeugn. und Gehaltsford. erb. (1417
Gut Lintel, Norden (Ostfriesl.).

Suchen zum sofortigen Eintritt
erfahrene Meierin
für Milch, Rahm u. Butterkontrolle. Größte Pünktlichkeit, Ordnungssinn Bedingung. Offert. mit Zeugnissen u. Photographie an (1822
Molkerei **Wendelstein** b. Nürnberg.

Suche für meine Dampfmolkerei **Duben** zum 1. September (1836
tüchtige Meierin.
Bewerbungen m. Gehaltsansprüchen an **Dr. G. Müller, Dessau**
Wilhelmstr. 34.

Zum 1. September oder einige Tage später suchen wir eine tüchtige,
kräftige Meierin
für unseren städtischen Vollbetrieb. Solche die gut schreibt und rechnet, wird nachmittags im Kontor beschäftigt. (1730
Fraustädter Molkerei e. G. m. u. H.
Der Direktor.

Tüchtige Meierin
sofort gesucht. Gehalt 50—60 Mk. bei freier Station. (1929
Molkerei-Genossenschaft **Zeven**
Bez. Bremen.

Erfahrene Meierin
kann sofort für Butterei und Hilfe bei den Maschinen angenehme Stellung finden. Ausbildung im Haushalt wird gewährt. Anfangsgehalt Mk. 35 00. Angeb. erbittet (1910
Usedomer Molkerei e. G.
Lothar Gresens
Usedom in Vorpommern.

Suche zum 1. September eine
tüchtige Meierin
welche mit Kessel u. Maschinen vertraut ist. (1887
Fr. Binder, Schönewalde
Bez. Halle.

Wir suchen zu sofort oder etwas später einen militärfreien, tüchtigen und gewissenhaften (1909
Obermeier
der auch Erfahrung in der Käserei hat. Hohes Gehalt nach Übereinkunft. **Cottbuser Molkerei**
e. G. m. u. H.

Meier oder Meierin
die mit der Weichkäsefabrikation, wie Kamembert, Brie 2c. durchaus vertraut sind u. in derartigen Betrieben bereits gearbeitet haben, finden gute Stellung bei hoh. Lohn. Antritt sofort. Ausführl. Angebote erbeten unter **1899** an ds. Zeitung.

Junger, kräftiger Gehilfe, militärfrei, findet als (1907
Buttermeier
dauernde Stellung.
Hoflieferant **R. Fiebing, Danzig.**

Suche zum 1. Oktober f. meine zweite Molkerei (1844
verheirateten Meier
der mit seiner Frau alle Arbeiten selbständig verrichtet.
E. Kolbow, Molkereipächter
Birkholz b. Falkenburg, Pom.

Meier
militärfrei, tüchtig, zuverlässig, mit besten Zeugnissen, mit sämtl. Molkereiarbeiten vertraut, sofort gesucht.
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten
Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Für meine Nebenmolkerei Freschluneberg, täglich ca. 1000 Ltr., mit etwas Quarkfabrikation, suche einen selbständig arbeitenden (1788

Meieristen.

Zweite Hilfe wird vorm. von mir gestellt. Stellung angenehm. Geh. 100—120 Mk., freie Wohngelegenheit und Produkte. Antritt nach Übereinkunft.

C. Mäder, Stubben
Bez. Bremen.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

H. Schäpens, Westkirchen.
Molkerei-Gen. Winsen a. Luhe.
Molkerei Neukirchen b. Mörs.
Königschulte, Körbecke.
Dampfmolkerei Wartenburg a. E.
Zentral-Molkerei Lechenich.
C. Ulbricht, Molk.-Gen. Neuenhagen.
Frau Stabe, Meierei-Gen. Cismar.
Schönfeld, Molk.-Gen. Scharlibbe.
H. Wicke, Tannroda i. Thür.
Molkerei-Gen. **Braunsberg,** Ostpr.
Ewald Lühr, Plau i. M.
Molkerei-Genossenschaft Gr.-**Baudiß.**
Molkerei-Genossensch. Neu-Ruppin.
Dampfmolkerei Wörlitz e. G.
Molkerei-Gen. Gumbinnen, Ostpr.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger Molkereiverwalter
technisch und kaufmännisch gebildet, militärfrei. sucht zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung. Gefl. Offerten unter **J. H. 1620** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter
verheir., 29 J. alt, **Kriegsinvalide,** sucht sich zu verändern, **langjährige** Erfahrung in städt. und ländlichen Betrieben, übernehme auch **kleine** städt. Molkerei oder **Gutsmolkerei** in Pacht oder Kauf. Hiesige **Molkerei** 4 Jahre mit Erfolg **geleitet.** Offerten unter **S. S. 1368** an diese Zeitung.

Fachmann, Ende 30er, sucht zu Anfang Sept. Stellg., gleich welcher Art. Off. erb. **Neugebauer, Molk. Neuendorf,** Post Klötze, Altm. (1885

Tücht. Fachmann, 17 J. im Fach, keine Arbeit scheuend, pa. Zeugnisse, sucht sof. od. spät. Stellg. z. **Vertr. Behnsen, Hameln,** Kleinestr. (1904

Alt., tücht. Fachmann, verh., militärfrei, mit viels. Erfahr., in allen Betr. firm, der selbst m. Hand anlegt, sucht größ. dauernde Verwalterstelle. Off. unt. **K. 1881** an diese Zeitung.

Tücht., militärfr. **Fachmann,** 24 J. alt, Molk.-Schule bes., m. allen Facharb. sow. dopp. Buchführung **vertr.,** sucht z. 1. Sept. od. spät. **dauernde** Stellung a. Verwalter. Städt. Betrieb bevorz. Gefl. Off. erb. **Zimmermann, Schwerin,** Waisenstr. 26.

Für tüchtigen **Molkerei-Inspektor,** 34 Jahre alt, vollständig militärfrei, kautionsfähig, in allen Zweigen des Molkereiwesens, Buch- und Kassenführung firm, suche sofort od. 1. Okt. passende Position in Gen.-Molkerei. Selbiger übernimmt für feinste Produkte u. Rentabilität des von ihm geleiteten Betriebes volle Garantie. Betr. Herr übernimmt auch Vertret. f. i. Felde stehenden Kollegen. Gefl. Off. an **Karl Ott,** Buttergroßhdlg., **Chemnitz i. Sa.,** Kasernenstr. 3 (1927

30jähr.. militärfr., durchaus **tücht. verheirateter Fachmann sucht** von sofort selbständige Stelle. Brandenburg, Schlesien bevorzugt. Offerten erbittet **Maciejewski, Peitz N.-L.**

Alterer Fachmann sucht auf sogl. event. zum 1. Oktober feste Stelle als

Betriebsleiter.

Off. unter **1760** an diese Zeitung.

Langj. Betriebsleiter e. Margarinefabrik, selbstverst. auch Molk.-Fachm., Holl., durch d. Krieg bald stellenlos, techn. u. kaufm. gebild., sucht besser. Verwaltungspost. Off. u. **Verwalter 1825** an ds. Zeitung.

Molkereigehilfe, militärfr., 24 J. alt, sucht in kl. od. größ. **Molk.** od. Rahmstat. sof. od. später **Stellung.** Selbständ. Stellung bevorz. **Habe** zuletzt eine Dampfmolkerei **geleitet.** Schriftl. Offert. erb. **R. Steffan, Neuberlin,** Post Krumknie, Posen.

Jung., tüchtig. Gehilfe sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stellg. Off. erb **E. Lübben, Molk. Blauhand** Post Ellenserdamm. (1919

Militärfr. Gehilfe sucht, gestützt a. gute Zeugn. u. Empfehlung. Stell. a. Vertr. od. sonst. Vertrauensposf. Molk.-Schule besucht. Gefl. Off. m. Gehaltsangabe erb. **Schmidt, Bredeneek** b. Preetz, Holstein. (1920

Jg. Gehilfe, 19 J. alt, **sucht für** sofort Stellung. **Farrensteiner, Stettin,** Deutschestraße 23. (1861

Alt., tücht. Gehilfe sucht zu sofort oder später Stellung. Offerten erb. **H. Ehlers,** Molkereigehilfe, **Heeste,** Kr. Wolfenbüttel. (1893

18jährig. Gehilfe sucht Stellung. Angebote aus dem Bereiche des Bezirkskommandos Thorn bevorzugt. Ehrlichkeit und Fleiß zugesichert. **Bernh. Sprenglewski** in **Pniewitten** b. Kornatowo, Kr. Culm a. W (1851

Jung, kräftig., militärfr. **Gehilfe** sucht zum 15. 9. Stellung event. als Buttermeier, wo er sich m. Butterfertig. vertr. machen kann. Verzichte a. telegr. Offerten. Gegend gleich. Gefl. Offert. erb. **Richard Schöne, Chemnitz i. S.,** Markusstr. 31. (1862

Jung. Gehilfe, Ostpreuße, militärfrei, m. Tilf.-Käserei vertr., s. Stell., Ostpr. bevorz. **Karl Pustlank, Rieth** (Pom.), Kr. Uckermünde. (1900

Ein verh., militärfreier **Gehilfe,** welcher mit Kessel, Maschinen, Kühlmaschine, Milchuntersuchung, Butterei, Romadur, Limburger, □-, Tilsiter Käse bew. ist, sucht z. 1. Okt. Stellung. Gutsmolkerei bevorzugt. Offerten unter **1807** an diese Ztg.

Jg., strebs. Gehilfe sucht zu belieb. Antritt Stelle in größer. Betriebe. Alter 19 Jahre. Gefl. Off. erbittet **Oskar Wahn, Grödityberg**
1826) Kr. Goldberg i. Schles.

Jg., kräft. Molkereigehilfe, der mit sämtl. Facharb. vertr. ist, sucht zum 1. Septbr. od. später Stellung. Offert. erbittet (1830
Fritz Kirchhoff, Schippenbeil, Ostpr.

Alterer Käser
geb. Schweizer, ledig, sucht Stelle **als** Käser in besserem Geschäft. Franz. Weichkäserei bevorzugt. Gefl. Offerten unter **1916** an diese Zeitg.

Molkereigehilfe sucht zum 1. Okt. Stellung als

Steinbuscher- o. Limburg.-Käser

Offerten mit Lohnangabe sind zu richten unt. **1874** an diese Zeitung.

Suche für sofort od. 1. September Stellung als **Milchverkäufer,** da ich schon lange Jahre als solcher tätig bin. Verheir. u. ist Mithilfe vorh. Off. unt. **1879** an diese Zeitung.

Achtung!
Zum 1. Sept. suche z. gründlichen Erlernung d. Molkereifaches f. mein. 19jähr. Bruder **Stellung.** Lehrzeit 1 Jahr u. Taschengeld. Nieder-Lausitz **bevorzugt.** Offerten erb. der erste Gehilfe der Molkerei **Droskau** bei Sorau, N.-L. (1924

Jung. Mann, 17 J. alt, d. höhere Schulbildung besitzt und 2 Monate eine kaufmänn. Schule besucht hat, wünscht Aufnahme als Lehrling in Molkerei gegen freie Station und Taschengeld. Off. erb. **Fr. Thomas, Gelsenkirchen,** Bismarckstr. 208. (1917

Jg., anständ. Mädchen sucht sof. Stellung als **Lernmeierin.** (1913
Katharina Burkhat, Tollack
Kr. Allenstein.

Jg., saub. Meierin sucht z. 1. Sept. Stell. f. Butterei, Annahme o. Quadrattäf. Gehaltsanspr., Telegramm erb. **M. Biegala, Molk. Hauswalde,** Post Bretnig,, Bez. Dresden. (1854

Jg. Meierin sucht z. bald. Antritt Stellung für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Nähe Braunschweigs erwünscht. **Dora Bartels,** Meierin, **Hornburg,** Bez. Magdeburg, Damm.

Suche für einen fleißig., zuverläss. **Gehilfen** Stellung. **Am liebsten als Gutsmeier od. Heizer.** Offert. erb. Zentral-Molk. **Appeldorn,** Rheinld.

Kräftig., 19 jähr., jung. **Mädchen** sucht Stellg. z. Erlernung d. Butterei u. Hilfe i. Haushalt. Kochen erlernt, war bereits in Molkerei-Haushaltungen tätig. Geh. monatl. 20 Mk. erbeten. Gefl. Off. s. zu richten an **Elli Bewernitz, Drönnewitz** b. Wittenburg i. Mecklenburg. (1845

Jg., fleiß. Meierin s. Stell. **Minna Todtenhaupt, Tapiau,** Altstr. 55/56.

Suche für 2 Schülerinnen der Anstalt Stellung als (1832
Meierin
in Molkerei- od. Gutsbetrieb, möglichst Rheinprovinz.
Direktor **Müller,** Molk.-Schule **Cleve.**

Möglichst bald sucht für 17 jähr. junges Mädchen (1867
Stelle als Lernmeierin
Molkerei **Dt. Krone.**

Meierist
41 Jahre alt, militärfrei, sucht Stellung als Inspektor. Kaution kann gestellt werden. (1892
Otto Maak, Hamburg,
Hammerbrookstraße 99.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Dampfmolkerei

in milchreicher Gegend zu verkaufen. Besitzer im Felde. Molkerei kann zu günstigen Bedingungen sofort übernommen werden. Offerten an diese Zeitung erb. unt. **G. S. 1712.**

Molkerei

sofort oder später zu kaufen gesucht. Angebote erbitte unter **L. H. 1808** an diese Zeitung.

Ich beabsichtige meine mit bestem Erfolg seit 20 Jahren von mir betriebene

Dampf-Molkerei

mit noch sehr guten Maschinen und Apparaten, teils noch neu, und ca. 2000—3000 Ltr. Milch, welche nach Berlin gesandt wird, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Objekt eignet sich auch für Berliner Milchhändler. Gefäll. Offert. erb. an ds. Ztg. unt. **1498.**

Da mein Mann im Felde und ich selbst kränklich bin, so beabsichtige ich unsere

Stadt-Molkerei

mit Käserei u. Schweinemästerei zu verkauf. Stallung für 150 Schweine. Anzahlung ca. 15000 Mark. Über 1 Million Liter Milch. Kreisstadt mit Gymnasium. Vermittler verbet. Offert. unt. **Stadtmolkerei 1599** an diese Zeitung.

Zu pachten gesucht möglichst in Schlesien oder Süddeutschland eine **Molkerei** mit größerem Milchquantum. Kaution vorhanden. (1603
Schürer, Kattowitz O.-S., Roonstr.

Wegen bevorstehend. Einberufung verkaufe sofort meine

Motor-Molkerei

mit festen Verträgen. Offert. erb. unter 1872 an diese Zeitung.

Suche sof. reelle ländl. od. städt. **Molkerei** z. kaufen. Gegend gleich. Off. erb. unt. **B. 1882** an ds. Ztg.

Kochkäse-Einrichtung

zu verkaufen. Offerten unter **C. C. 1708** an diese Zeitung.

Bekanntmachung.

Nachdem die Stücke der fünfprozentigen Reichsschatzanweisungen der zweiten Kriegsanleihe bereits vor einiger Zeit vollständig an die Zeichnungsstellen ausgegeben worden sind, werden wir im Laufe dieses Monats von den Stücken der fünfprozentigen Reichsanleihe wieder einen größeren Teilbetrag als dritte Rate zur Verteilung bringen. Dieser hoffen wir Ende September die vierte Rate und Ende Oktober den Rest folgen lassen zu können. Wir sind zwar bemüht, die Zeichner sobald als irgend möglich in den Besitz der gezeichneten Stücke zu bringen; trotzdem dürfte aber die Schlußverteilung vor dem genannten Zeitpunkt leider nicht möglich sein, weil uns der Rest der Stücke wegen der mit der Herstellung und Ausfertigung von annähernd 7 Millionen Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen und ebenso vielen Zinsscheinbogen verbundenen übergroßen Arbeit nicht früher geliefert werden kann. Wir richten daher an die Zeichner die Bitte, auf die durch die gegenwärtigen Zeitverhältnisse geschaffene Lage Rücksicht zu nehmen und sich vorläufig mit der Mitteilung ihrer Verwaltungsstelle, daß die Zeichnung für sie getätigt und der Gegenwert gezahlt ist, zu begnügen.

Berlin, im August 1915. (1863

Reichsbank-Direktorium.
Havenstein. v. Grimm.

Habe einen Posten
Blechdosen
preiswert abzugeben. Offert. unter **6514** an diese Zeitung.

Doppelwandiges Milchbassin
ca. 850 Liter, fast neu, und (1875
ca. 80 Stück Kalbsmagen
billig abzugeben. Offert. erbittet Unteroffiz. **Krätzer,** Schützen-Reg. 108 Festung **Königstein** a. Elbe.

Kriegskarten

Französisch-Belgischer Kriegsschauplatz
7. Aufl. — Nordöstliches Frankreich und Belgien (1 : 1 000 000) — Antwerpen mit Umgebung (1 : 300 000) — Flandern (1 : 500 000) — Champagne u. franz. Lothringen (1 : 500 000) — Reims-Paris (1 : 500 000) Lothringen, Vogesen, Franche-Comté (1 : 500 000) — Namenverzeichnis.
Preis 1.40 Mk.

Deutsch-Englischer Krieg — Die Nordsee und ihre Küsten (1 : 3 000 000) — Die deutsche Nordseeküste (1 : 1 000 000). Die Straße von Calais und ihre Umgebung (1 : 1 000 000). 2. Aufl. — **Preis —.80 Mk.**

Krieg gegen Rußland — Deutsch-Russische Grenzlande (1 : 2 000 000) — Ostgalizien und Bukowina (1 : 1 000 000) — Westpolen (1 : 1 000 000) — Warschau und Umgebung (1 : 350 000) — Ostpreußen und Litauen (1 : 1 000 000) — Ortsverzeichnis. 5. Aufl. — **Preis 1.40 Mk.**

Der Orient Dardanellen (1 : 600 000) — östliche Balkanhalbinsel (1 : 2 000 000) — Schwarz. Meer, östlich. Mittelmeer, Südrußland, Westpersien usw. (1 : 5 000 000) — Konstantinopel und der Bosporus (1 : 200 000) — Nilländer, Arabien, Rote Meer, Sudan, Somaliland usw. (1 : 10 000 000) — Kaukasusländer (1 : 3 500 000) — Ägypten (1 : 2 500 000) — Suezkanal (1 : 1 000 000) — Westl. Kleinasien und Inseln des Ägäischen Meeres (1 : 2 000 000) — Namenverzeichnis.
4. Aufl. — **Preis 1.40 Mk.**

Krieg gegen Italien Südeuropa (1 : 3 000 000) — Nördl. Adria (1 : 1 000 000) — Südtirol und Venetien (1 : 750 000) — Norditalien (1 : 1 000 000) — Dalmatien, Bosnien u. Hercegowina (1 : 1 000 000) — Namenverzeichnis. — **Preis 1.40 Mk.**

Kriegsatlas bestehend aus 10 Karten, Größe 38 × 43 cm, auf Taschenformat gefalzt und in Leinendecke geheftet Europäischer Kriegsschauplatz — Deutsches Reich mit östlichem Kriegsschauplatz — Deutsche Kolonialgebiete — Österreich-Ungarn — Serbien u. d. Adria — Westlicher Kriegsschauplatz — Kanal und engliches Festland — Belgischer Kriegschauplatz — Russischer Kriegsschauplatz mit Ostsee und Schwarzem Meer — Balkanhalbinsel mit den Dardanellen — Türkisches Interessengebiet in Ostasien
Preis 1.50 Mk.

Versand gegen vorherige Betrageinsendung.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Wenig gebraucht. **Kühler, Transmission, Pumpe f. kl. Betr., starker Rollwagen u. Kastenwagen** für die Hälfte d. Anschaffungspreises

zu verkaufen.

Angeb. unt. **M. B. 1894** an ds. Ztg.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige

12—15 PS-Dampfanlage

best. in steh. **Quersiederkessel,** 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe,** umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Spiritus-Hängelicht
MARLA
brennt **3** mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183

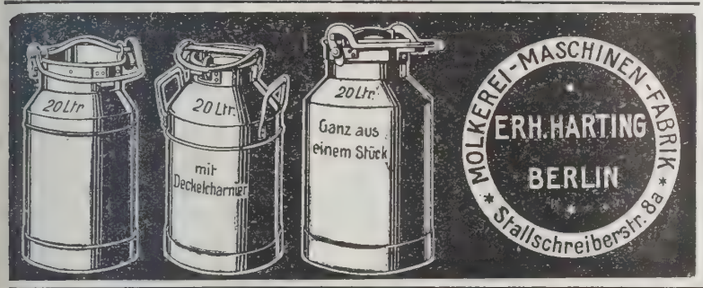
Im 5. Auflage erschien soeben

Georg Göttsche

Die Kältemaschinen

Gemeinverständliche Bearbeitung der Eis- und Kühlmaschinen und ihre Anlagen für Besitzer von Kühlanlagen, Ingenieure, Architekten, Industrielle u. Praktiker. 5. Aufl., 1915, 824 Seiten, 734 Figuren, 154 Tabellen. Preis in Halbfranzband 20.— Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.



Versandschachteln

aus **prima fester** und **zähester Lederpappe,** für Post- und Bahnversand, in jeder Größe und Ausführung. **Spezialanfertigung** von Versandschachteln für die vom **Verein Oldenburger Molkereifachleute** herausgegebenen **Normalbutterformen.**

Hackstedt & Co., Versandschachtelfabrik, Lohne i. Oldbg.

Ein neuer, ungebrauchter, konischer **Milchkühler** (Ahlbornscher), Größe 3, sofort verkäuflich. (1837
G. Mohs, Milchgeschäft, **Salzwedel.**

Suche gebrauchte **Zentrifuge, Frühstückskäse-Formen,** 5 cm, **Stampfkäse, defekten Quark.** (6518
Arminia-Käserei, Bamberg.

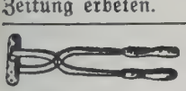
Butterkneter

Milcherhitzer mit Unterfeuerung u. **Wasserpumpe** auf Holzbohle zu kaufen gesucht. Angebote unt. **4077** an diese Zeitung.

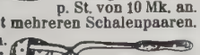
Es wird ein

Patent-Kuchler-Wagen

der gebraucht, doch noch gut erhalten ist, zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten mit Angabe der Größe u. des Preises unt. **K. 1586** an diese Zeitung erbeten.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an. **Auf Wunsch a. mit** mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste **gratis** und franko.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Fliegenfänger, billig

1 m lang, doppelt beleimte Fangflächen, garantiert **prima,** Schachtel, 100 Stck., Mk. 3,60, b. 200 Stck. frko. Fangen vorzüglich. **Werners Versandhaus, Neumünster** i. Holst. (1534

Gebrauchte Buttertonnen

60 70 80 Pfg.
1840) **Paul Lindner, Halle a. S.**

Kartoffelschnitzel!

Nur einmal gemahlen.

Noch 200 Ldg. **allererste** Qualität abzugeben! Diese Ware übertrifft an Futterwert alle bisher gelieferte. Konnte durch Betriebsstörung nicht zur Stärkefabrikation ausgenutzt werden, enthält daher noch 48 % Rohmehl und 7 % geb. Mehl.

Preis per **10 000 kg** (Mindest-Abnahme) **Mk. 320.—** ab Schiffstation Meppen (Oldenburg). (6884

Bestellungen erbitte mögl. bald, da wahrscheinlich letzte Einfuhr.

Muster auf Nachfrage gratis.

W. Ahrens, Herford i. Westf.

Käse-Lab u. -Farbe

in großen und kleinen Posten billig abzugeben (1834
Hohn, Königsberg i. Pr.
Tamnaustr. 14.

Eier hat abzugeb. Molk. **Karschin,** Kr. Konitz, Westpr. (1842

Habe wöchentlich 800—1000 Stück

frische Landeier

zum Preise von 14 Pfg. pro Stück ab hiesiger Station abzugeben. An mir unbekannte Firmen Nachnahme.
Gutsmolk. **Wiele,** Post Mrotschen.

Habe wöchentlich 4—5000 Stück

frische Landeier

(gute Mittelsorte), zum Preise von 14 Mk. ab Station geg. Nachnahme abzugeben. Leere Kisten müssen franko zurückgesandt werden. (1886
Molkerei **Ohne** b. Schüttorf.

Milch Voll- oder Mager- pachtet

Gericke, Berlin, Mittelstr. 49.

Sahne

süß und haltbar, zur dauernden Abnahme gesucht. Angebote m. Preis fürs Fettprozent unt. **O. Z. 1850** an diese Zeitung erbeten.

3—500 Ltr. Vollmilch

sofort od. später zur regelmäßigen Lieferung nach **Leipzig** gesucht. Kannen und Kaution werden auf Wunsch gestellt. Ia Referenzen vorhanden. Offerten unter **1846** an diese Zeitung.

Vollmilch

auf Abschluß gebe vom 1. Oktober von Bahnstation **Großleuthen** ab. Gefl. Angebote unter Angabe des Höchstpreises pro Liter nimmt entgegen (1833
Administration der Standesherrschaft Leuthen
Kr. Lübben N.-L.

Vollmilch, Magermilch Speisequark, Frühstückskäse

zu kaufen gesucht. Preisangeb. an **Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.**
Merianstraße 18/22. (1895

300-500 Ltr. Vollmilch

gesucht. Off. u. **Z. 209** an **H. Zieger, Ann.-Exp., Altona-Ottensen.** (1813

Einige 100 Ztr. gut gekühlte

Vollmilch sow. feinste Tafelbutter Weiß- u. □-Käse

sucht auf Schluß abzunehmen (6517
Bachmanns Molkerei, Beuthen O.-S.

Frische oldenburger Land- und Gestempelte (1656

Trinkeier liefert

A. gr. Darrelmann, Werlte.

1000 Ltr. Vollmilch

sofort od. später von einer größeren Käserei in der Nähe Bremens zu kaufen gesucht. Beteiligung an ein. Molkerei evtl. nicht ausgeschlossen. Kasse nach Wunsch, ev. im voraus. Angebote mit Preis unter **6515** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht:

1 Ladung Kaffee-Sahne, 6—8 proz.
ca. 40 Kisten 4 Liter-Dosen
„ 40 „ 2 „ „
„ 40 „ 1 „ „
„ 40 „ ½ „ „
Off. unt. **1781** an diese Zeitung.

Wer lief. Schlagrahm

in Dosen in guter, haltbarer Ware? Gefl. Offrt. unt. **1624** an diese Ztg.

Vollmilch

für **regelmäßige** Lieferung gesucht. Angebote m. Preisangabe möglichst franko Station **Frankfurt a. M.** Kannen können ev. gestellt werden. Angeb. unt. **1625** an diese Zeitung.

Wer lief. Ziegenkäse?

Offert. mit Preisangabe an die **Vogtländische Molkerei e. G. m. b. H. Plauen i. V.** (1821

Geteilte und ungeteilte

Kamemberts

habe abzugeben. Probekolli unter Nachnahme. Offert. unter **1369** an diese Zeitung.

Tilsiter- Schweizer- Holländer-

Käse kaufe jeden Posten (5225
gegen sofortige Kasse.
Wilhelm Müller, Kiel
Käse-Großhandlung.
Telegrammadresse: Käsehandel.

Saat- Speise- Fabrik- **Kartoffeln**

Kartoffelflocken

offeriert (1370
Emil Frühling, Posen, Kartoffelgroßhandlung
Spezialität: **Saatkartoffeln.**
Telegr.-Adr.: Saatkartoffel. Fernsprecher: 3099.
Eigene große Anbaufläche! Flockenfabrikation!

Tilsiter Käse

(mager) mit Kümmel, gesunde, feste Ware, für Gefangenenlager sowie für Käsefabriken zum Umarbeiten, hat abzugeben. Offerten unter 1820 an diese Zeitung.

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Import. **Export.**

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Der prakt. Heizer u. Kesselwärter
Anleitung für Heizer und Maschinisten von Ober-Ingenieur Brauser und weiland Direktor Spennrath. 9. Auflage, 160 Seiten, mit 73 Abbildungen. Kartoniert 1,80 Mark.

Der praktische Maschinenwärter
Anleitung für Maschinisten und Heizer von Ober-Ingenieur Brauser und weiland Direktor Spennrath. 6. Auflage, 114 Seiten, mit 38 Abbildungen. Kartoniert 1,50 Mark.

Herstellung und Instandhaltung
elektr. Licht- und Kraftanlagen
Ein Leitfad. auch für Nichttechniker, unter Mitwirk. von G. Lux und Dr. C. Michalke. Herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 5. Aufl., 140 S. mit 56 Fig. Pr. geb. 2,40 Mk.

Taschenbuch für Monteure
elektrischer Beleuchtungsanlagen
unter Mitwirkung von Gottlieb Lux und Dr. C. Michalke, bearbeitet und herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 43. Aufl. 284 S. m. 206 Abbild. Preis geb. 2,50 Mk.

Zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wer liefert großem Engrosgeschäft fortlaufend vollfetten

Briekäse

bei sofortiger Kasse? Preisofferte unter 1853 an ds. Ztg.

Ich zahle für gute

□-Käse

Mk. 50.00 per Zentner u. bitte um Angebote. (1812
Bautzener Molkerei Karl Noack Bautzen i. Sachsen.

Quark kaufe einwandfreien u. zahle 40 Mk. à Zentner.
Hermann Germer, Halle a. S. Torstraße 38. (1897

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Suche 2—4 Tonnen frischen und metallfreien

Quark.

Zahle 42 Mark per Ztr. ab jeder Station. Offert. unter **A. G. 1866** an diese Zeitung.

Quark

kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (1371
P. Henk, Hildesheim.

Zahle 45 Mark

für festen, metallfreien **Quark.** Angebote u. **M. G. 1811** an ds. Ztg.

Quark

kaufe jeden Posten. Zahle 42 Mk. und mehr, je nach Entfernung. Off. unter **A. 1764** an diese Zeitung.

Bin Abnehmer für jeden Posten

guten, trocken. Quark

zum Preise von Mk. 40 per Ztr. Gefl. Angebote erbitte unter **1741** an diese Zeitung.

Quark

in gr. u. kl. Posten zu k. gesucht. Zahle höchste Preise. (1756
Mitteldeutsche Käsefabrik Wehrstedt-Halberstadt a. H.

Quark

per Zentner Mk. 30.00 gegen Nachnahme kauft und schließt ab (1755
Georg Stephan, Käserei Waldheim.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan** 365) **Zwickau-Pölbitz.**

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik **Borsum** (Hann.)

Quark

metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen **Albert Jahn,** Käsefabrik, **Stendal.**

Quark, alle Sorten Käse

wie **Tilsiter-, □-Käse usw.** kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik Heinrich Radloff, Bromberg.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik **Rathenow.**

Quark

nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, **sofort** gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter **528** an diese Zeitung.

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise. **K. Olsen, Reinickendorf-O.-Berlin.**

Harzkäsefabrik Harsum **Harsum, Han.**
H. Riepenhausen & Co.

Quark

kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Zahle für trocknen, frischen

metallfreien Quark

die höchsten Preise. (1628
Erste Moseler Käsefabrik Willy Ludwig, Mosel.

38—40 Mk. zahle auf Abschluß für einwandfreien

Quark

je nach Entfernung. Offert. unter **D. M. 557** an diese Zeitung.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Geg. sof. Zahl. od. **Nachn.** dauernd zu Kauf gesucht trockener **Standquark u. Stampfkäse,** auch eisenhalt. Sachen. Angebote m. klein. Muster u. Preis zu richten an **Kräuterkäse-Fabrik Werner & Co., Neumünster i. Holst.**

Quark

kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden a. d. Elster. (1346

8—10 Tonnen

Quark

trocken und metallfrei, zu regelmäßiger wöchentl. Lieferung sucht Käsefabrik **Wittenberg,** Bez. Halle.

---

45 Mark

zahle per Nachnahme für jed. Posten **Quark** ab Molkerei. Fässer werden franko Station gestellt auf jede Entfernung. Offerten unter **H. B. 1500** an diese Zeitung.

Kaufe jeden Posten einwandfreien
trockenen Quark
zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.
Jacob Brandler Hamburg 1.

Molkereibutter.

Habe wöchentlich einen bis zwei Zentner **Zentrifugenbutter** zu Mk. 1.70 abzugeben. Probetonne nur gegen Nachnahme. Offerten unter **A. B. 1839** an diese Zeitung.

Ia Butter

3—4 Faß wöchentlich, für Mk. 3.00 unter höchst. Berlin. Notierung und

Ia Tilsiter Fettkäse

für Mk. 100 per Ztr. ab hier versendet gegen Nachnahme (1819
Molkerei Petershof b. Budisch, Wpr.

Butter-Großhandlung in **Breslau** sucht Jahresabschluß v. 1. Okt. ab **wöchentlich 10 Tonnen.** Angebote unter **1810** sind an diese Zeitung zu richten.

Einige Tonnen (1816

haltbare Weidebutter

gibt ab, auch direkt an Molkereien Meiereigen. **Otterndorf U.-E.**

Butter-Groß-Handlung
Paul Altmann Nachfl., Breslau
Vorwerkstraße 9
sucht wöchentlich 15—20 Faß

Butter

auf Schluß zu kaufen u. erbittet Angabe des Quantums und äußersten Preis. (1852

Westfälische Molkerei hat wöchentlich noch einige Zentner

Süßrahmbutter

mit oder ohne Salz zu 3 Mk. unter Berliner Höchstnotiz sowie

einige Tausend Stempeleier

abzugeben. Offert. unter **Molkerei 1847** an diese Zeitung.

Süddeutsche Molkerei verkauft
Molkereibutter
zu 3 Mk. unt. Berl. Höchstnotiz ab Station. Gefl. Anfragen unt. **1735** an ds. Ztg.

Bin stets Käufer für jeden Posten feiner und feinster (1888

Molkereibutter.

Karl Bischoff, Hannover
Butter-Großhandlung Oberstr. 1
Fernruf Süd 5872.

4—5 Zentner feinste, kernige

Molkereibutter

in ½ Pfd.-Stücken a. Jahresabschl. bei 8—14 tägiger Regulierung sofort gesucht von (1891
Firma **H. Opitz**
Butter-Handlung engros u. en detail
Roßlau i. Anh., Lindenstr. Nr. 60.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter

wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Abrechnungskarten und Abrechnungszettel liefert schnellstens zu niedrigen Preisen
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereisachliche **Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei** im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 66. **Hildesheim, den 27. August 1915.** **29. Jahrgang.**

Inhalt.

Das Käsereigewerbe in Württemberg. Autorreferat von Dr. Kurt Teichert.
Schmiermittel und deren Wertprüfung.
Ehren-Tafel.
Kriegsauszeichnungen.
Rundschau. Die hohen Butterpreise. — Die Milchpreisfrage. — Angestellten-Versicherung. — Neue Molkereien. — Verdorbene Milch. — Schwerer Einbruchsdiebstahl. — Konkurs. — Milchpreis in England. — Milchpreis in der Schweiz.
Sprechsaal. Die Metallbestandsmeldung und die Molkerei-Geräte. — Milchgeldauszahlung in Molkereien.
Briefkasten.

Das Käsereigewerbe in Württemberg.

Autorreferat von Dr. Kurt Teichert.[1])

Das Käsereigewerbe hat seinen eigentlichen Sitz im Algäu[2]). Vom Algäu aus hat es sich über weite Teile Oberschwabens teils stärker, teils schwächer ausgebreitet, und zwar hauptsächlich in den Oberämtern Wangen, Leutkirch, Tettnang, Ravensburg, Waldsee, Saulgau, Biberach und Laupheim. Vereinzelte Käsereien finden sich auch noch in den Oberämtern Riedlingen und Ehingen. Das württembergische Käsereigebiet erstreckt sich somit über 8 bezw. 10 Oberämter des Donaukreises.

Die Anzahl der stehenden Gewässer, die Häufigkeit des Waldes, die beträchtliche Höhenlage des Alpenlandes geben namentlich dem südlichen Oberschwaben ein kühles, feuchtes, regnerisches Klima. Diese überreichliche Feuchtigkeit, sowie die dünne Verwitterungskrume über dem kiesigen und sandigen Untergrunde bedingen es, daß im südlichen Oberschwaben Wald- und Wiesenwuchs gegenüber dem Ackerbau entschieden vorherrschen. Im Algäu begünstigt die große Feuchtigkeit den Wiesenwuchs sogar dermaßen, daß der Ackerbau vollständig in den Hintergrund tritt. Der Wiesenwuchs ist nun die Grundlage für eine starke Rinderzucht und damit für eine umfangreiche Milchwirtschaft geworden.

An dem Blühen der Milchwirtschaft sind 3 Erwerbsgruppen beteiligt: 1. die Landwirte, welche die Milch liefern, 2. die Käser, welche die Milch zu Käse und Butter verarbeiten, 3. die Handlungen in Butter und Käse, welche für die Verwertung der Milcherzeugnisse sorgen. Im Käsereigewerbe selbst waren 1173 Personen beschäftigt. Der typische Vertreter der Landwirtschaft ist im Käsereigebiet der Bauer und zwar der Bauer auf der eigenen Scholle. Diese Eigenbewirtschaftung hat viel zur Blüte der Landwirtschaft und namentlich der Milchwirtschaft beigetragen. Dabei spielt die Familienarbeit eine ganz erhebliche Rolle, denn die Aufzucht, die Fütterung, das Melken der Milchtiere und die Behandlung der Milch erfordern ein so großes Maß von Liebe und Sorgfalt, daß zur Durchführung aller dieser Arbeiten nur die eigenen Familienmitglieder als die geeignetsten Personen in Frage kommen können.

Die Rinderzucht spielt in Württemberg die größte Rolle. Allein im Käsereigebiet hat die Landwirtschaft in ihrem Rinderbestande Werte von 102—103 Millionen Mark geschaffen. Die beiden Algäubezirke Wangen und Leutkirch zeichnen sich dabei durch einen großen Reichtum an Kühen aus. Auf 100 Hektar der landwirtschaftlich benutzten Fläche treffen im Oberamt Wangen 62, im Oberamt Leutkirch 51 Kühe. Im Käsereigebiet hat fast ausschließlich das Braunvieh seine Heimat. Die Käsereien betreiben meist auch eine starke Schweinemast. Die bedeutendsten Schweinemärkte (mit einer Zufuhr von über 10000 Stück) sind diejenigen in Ravensburg, Biberach und Riedlingen.

Der Verbesserung und Steigerung der Milcherzeugung, der Hebung des Absatzes von Käse und Butter, der praktischen und theoretischen Ausbildung der Käser usw. dienen mehrere Vereinigungen, die ihren Hauptsitz zumeist im Algäu haben. Als solche Vereinigungen kommen nachstehende in Betracht:

a) Der Zuchtverband zur Förderung der württembergischen Braunviehzucht. Der Verbesserung und Hebung des Braunviehs widmeten sich zunächst 5 Zuchtgenossenschaften, nämlich Biberach, Laupheim, Leutkirch, Waldsee und Wangen. Später trat hinzu die Zuchtgenossenschaft Tettnang.

b) Die Vereinigten Käsereien des württembergischen Algäus. Behufs „Verbesserung der Absatzverhältnisse" im württembergischen Algäu, wo die Milchwirtschaft die wichtigste Einnahmequelle bildet, wurde am 14. April 1901 unter dem Namen „Vereinigte Käsereien des württembergischen Algäus" eine Vereinigung von Käsereigenossenschaften gebildet, welche die gemeinsame Verwertung der Milcherzeugnisse der Mitglieder zu bestmöglichen Preisen zum Zweck hat. Die Verkaufsvereinigung, welche zur Zeit 13 Käsereigenossenschaften in den Oberamtsbezirken Wangen und Leutkirch umfaßt, ist eine eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Sie hat ihren Sitz in Dürren-Ratzenried, O.-A. Leutkirch. Die Mitglieder sind verpflichtet, das Käse- und Buttererzeugnis der Verkaufsvereinigung zur Verfügung zu stellen. Die Käsereilokale werden bei Neuerrichtung von den Milchlieferanten auf genossenschaftlicher Grundlage erstellt. Durch die „Vereinigten Käsereien des württembergischen Algäus" wurde somit zum ersten Male in Deutschland der Versuch gemacht, unter Übergehung der Käse- und Buttergroßhandlungen die Ware direkt abzusetzen.

c) Der Milchwirtschaftliche Verein des württembergischen Algäus. Zur Hebung des Käsereiwesens und der Milchwirtschaft wurde der Milchwirtschaftliche Verein am 13. Februar 1906 gegründet. Er weist heute einen Bestand von ca. 400 Mitgliedern auf. Diese setzen sich zusammen aus: 1. Landwirten, welche die Milch liefern; 2. Käsereien, Molkereien und Molkereigenossenschaften, welche die Milch verarbeiten; 3. Großhandlungen in Butter und Käse, welche die Verwertung der Milcherzeugnisse sorgen; 4. Freunden und Gönnern milchwirtschaftlicher Bestrebungen.

In der Generalversammlung vom 25. April 1910 beschloß der Verein aus eigenen Mitteln eine Anstalt zur praktischen und theoretischen Ausbildung von Käsern in Verbindung mit einer wissenschaftlichen Versuchs- und Untersuchungsanstalt zu errichten. Der Bau der neuen Käserei-Versuchs- und Lehranstalt, die laut Beschluß ihren Sitz in Wangen erhalten sollte, begann im Sommer 1910. Am 1. Juni 1911 stand sie vollendet da, und der praktische Betrieb wurde an diesem Tage eröffnet.

Als Abteilungen des Milchwirtschaftlichen Vereins sind zu betrachten: 1. Die freie Innung für das Käser- und Molkerhandwerk zu Wangen im Algäu; 2. die freie Innung für das Käser- und Molkerhandwerk zu Leutkirch; 3. der Käsereibesitzerverein zu Biberach; 4. der Käsegroßhändlerverband zu Ulm.

Die Größe des Milchertrages im württembergischen Käsereigebiet läßt sich ziffernmäßig nur ungefähr angeben und ist aus der auf der folgenden Seite stehenden Tabelle ersichtlich.

Die Verwertung dieser Milchmengen findet statt: 1. durch Verzehr und Verbrauch im Haushalt; 2. durch Versorgung der Städte mit Milch; 3. durch Verfütterung an Kälber; 4. durch Verarbeitung in Käsereien und Molkereien auf Butter und Käse; 5. durch Verarbeitung in Fabriken auf Trockenmilch, Kasein und Milchzucker.

[1]) Aus dem Werke: Produktion, Absatz, Preisbildung von Molkereierzeugnissen. Verlag von Duncker & Humblot, München).

[2]) Zum württembergischen Algäu ist das Gebiet zu zählen, das sich südlich und östlich der Linie Argenmündung — Wangen — Kißlegg — Leutkirch erstreckt.

Jährliche Milchleistung.

Schläge	Zahl der Kühe	Durchschnittl. Liter	Zusammen Hektoliter
Fleckvieh	40 000	2400	960 000
Braunvieh	80 000	2600	2 080 000
Kühe überhaupt	120 000	2500	3 040 000

Bezüglich der Käsebereitung wird im Gegensatz zum bayerischen Algäu in 13 Betrieben die Verarbeitung der Milch von den Produzenten selbst vorgenommen. In den übrigen Rundkäsereien und in sämtlichen Weichkäsereien wird die Milch ebenso wie im bayerischen Algäu von den Produzenten als Rohstoff abgesetzt. Dabei wird das Käsereilokal, in dem die Verarbeitung der Milch zu Käse vor sich geht, meistens von den Produzenten selbst zur Verfügung gestellt.

Die Milch wird in zwei Abschnitten, und zwar als Sommermilch und als Wintermilch verkauft. Die Sommermilch läuft vom 1. Juni bis 30. November, die Wintermilch vom 1. Dezember bis 31. Mai. Öfters wird der Kauf auch in der Weise abgeschlossen, daß ein bestimmter Preis nicht festgelegt wird. Man handelt nach dem späteren Preis einer Nachbarsennerei, von der die Landwirte wissen, daß dort möglichst hohe Preise gezahlt werden. Es sind das also Wechsel auf die Zukunft. Beide Teile, Landwirt und Milchkäufer, wissen daher vielfach bei Abschluß des Milchkaufvertrages nicht, wie hoch oder wie niedrig der zukünftige Milchpreis sich gestalten wird, da eine feste Abmachung eben nicht vorliegt.

Im württembergischen Käsereigebiet gibt es zwei Arten von Milchkäufern: Käsegroßhändler und Sennen. Einzelne Käsegroßhandlungen sind Milchkäufer von einigen bis zu 29 Sennereien. In den Milchkaufverträgen der Weichkäsereien ist meist noch die Bezahlung nach Maß, selten nach Gewicht, niemals nach Fettgehalt üblich. In den Rundkäsereien wird fast ausschließlich nach Gewicht bezahlt.

Der allgemeine, für das württembergische Algäu so segensreiche Aufschwung der Milchwirtschaft trat mit dem Sinken der Getreidepreise in den 80er Jahren ein. Die erste württembergische Molkereiausstellung fand im Jahre 1879 in Leutkirch statt; die erste württembergische Molkereigenossenschaft wurde 1880 in Aichstetten gegründet.

Nachdem der Absatz und die Nachfrage nach Milcherzeugnissen sich immer mehr steigerte, wurde auch den technischen Einrichtungen größere Aufmerksamkeit zugewendet, um die höchstmögliche Ausbeute zu sichern. Es verschwanden die Hauskäsereien, und nur ab und zu trifft man in ganz abgelegenen Gehöften ein Stoßbutterfaß an, in dem der Rahm von 3, 4 und 6 Tagen verbuttert wird.

Die genossenschaftlich erbauten Käsereien sind zur Zeit der Mehrzahl nach mit den neuesten Errungenschaften der Technik ausgerüstet. Handbetriebe findet man in diesen Lokalen nicht mehr. Die Rundkäsereien sind im württembergischen Käsereigebiet weitaus in der Minderzahl. Schätzungsweise 3 Proz. der bestehenden Rundkäsereien werden noch mit Handbetrieb aufrechterhalten. Es sind dies meist kleine Lokale, in denen noch die Spuren der ganz veralteten Einrichtungen zu sehen, zum Teil noch im Gebrauch sind. In den letzten Jahren wurden jedoch viele Rundkäsereien neu gebaut oder die alten umgebaut und mit allen praktischen Neuerungen für die Rundkäsefabrikation ausgestattet. Zur Milchannahme sind dort saubere Milchwagen aufgestellt. Der Milchkeller, getrennt vom Milchverarbeitungsraum, ist luftig. Der Käsekessel steht frei im Käsereilokal, nicht wie ehedem in die hinterste Ecke gezwängt. Von den Feuerungsanlagen sind am meisten die verschiebbaren Feuerwagen im Gebrauch. Allmählich scheint sich auch die Zentrifuge einen Platz in den Rundkäsereien zu erobern. Sie dient besonders dazu, das in der Molke enthaltene Fett wieder zu gewinnen und damit eine bessere Butter als die Vorbruchbutter, die Molkenbutter, zu erzielen. Im ganzen sind die Rundkäsereien bedeutend fortschrittlicher gebaut als die Weichkäsereien. Das einzige, was sämtliche Weichkäsereien an modernen Einrichtungen gemeinsam haben, ist die Zentrifuge. Denn nur diese ermöglicht es in den kleinen Räumlichkeiten größere Milchmengen zu verkäsen. Die ehemalige Arbeitsmethode, 12—24stündige Käse zu machen, ist vollständig von der Bildfläche verschwunden. Man kennt nur noch das Aufstellen der Abendmilch, die am Morgen mehr oder weniger mittelst Rahmlöffels oder Abrahmblechs entrahmt und dann mit der Zentrifugenmagermilch der am Morgen angelieferten Vollmilch verkäst wird. Je nach dem gewünschten Fettgehalt der Kesselmilch schüttet man dann einen gewissen Prozentsatz Vollmilch der Kesselmilch zu. (Schluß folgt.)

Schmiermittel und deren Wertprüfung.

[Nachdruck verboten.]

Durch den zeitigen Mangel an Rohstoffen wird die Beschaffung der erforderlichen Schmiermittel nicht nur außerordentlich verteuert, sondern es werden auch noch mehr minderwertige Schmiermaterialien wie in Friedenszeiten auf den Markt kommen, und allerhand in ihrer Brauchbarkeit nicht hinlänglich erprobte Ersatzstoffe angeboten werden.

Der Zweck des Schmierens ist, durch Herstellung einer hinlänglich starken und schlüpfrigen Schicht zwischen bei der Arbeit aufeinander reibenden starren Flächen die Reibung zu vermeiden, um dadurch Kraftverluste, unnütze Abnutzung und Erwärmung zu beschränken und die Maschinen dauernd arbeitsfähig zu halten.

Um diese Absicht zu erreichen, muß ein Schmiermittel ausreichende Schlüpfrigkeit in Verbindung mit Klebrigkeit besitzen. Seine einzelnen Teilchen müssen sich gut über die Schmierflächen verteilen und den sich bewegenden Maschinenteilen nur geringen Widerstand bieten, dabei aber doch so fest anhaften, daß das Schmiermittel nicht aus den Maschinenteilen herausgedrückt wird, sondern dauernd eine vollständige Trennung der Maschinenteile durch die Schmiermittelschicht bleibt. Daß ein Schmiermittel frei sein muß von Stoffen, welche die Reibung nur erhöhen, wie Fasern, Hautteile, Schleimklümpchen, Kalk, Kreide usw, versteht sich ebenso von selbst, wie die Forderung der Freiheit von Stoffen, welche die Metallteile angreifen — Säure, Wasser —. Auch die Unveränderlichkeit des Schmiermittels gegenüber den Einwirkungen aus der Luft, Wärme, Kälte und Druck, ergibt sich mit dem Zweck des Schmierens ohne weiteres.

Nach ihrer Herkunft sind Mineral- und Erdöle, tierische und pflanzliche Fette und Öle als Schmiermittel im Gebrauch. Unter diesen gebührt den Mineralölen der Vorzug, wegen ihres verhältnismäßig billigen Preises, ihrer Unveränderlichkeit, Säure- und Wasserfreiheit. Die gebräuchlichen tierischen und pflanzlichen Fette verändern sich an der Luft, sie werden ranzig, bilden Säuren oder trocknen ein und verdicken. Die wenigen unter ihnen, die diese Eigenschaften nicht haben, sind so teuer, daß ihre Verwendung für nur besondere Zwecke in Betracht kommt. Die Mehrzahl der tierischen und pflanzlichen Öle und Fette, welche im Preise billig sind, eignet sich nur für rohe Maschinen oder zum Verschneiden mit Mineralölen.

Unter den Mineralölen, die zumeist durch Destillation des aus Kohlen hergestellten Teers gewonnen werden und den meistens auch als Mineralölen bezeichneten aus dem Petroleum hergestellten Erdölen, sind die raffinierten (hellen) und nur teilweise raffinierten (dunklen) Schmieröle zu unterscheiden.

Ein brauchbares Schmieröl muß im Reagenzglase vollkommen durchsichtig erscheinen; undurchsichtige und trübe sind nicht vollkommen gereinigt, sie enthalten noch Beimengungen, die den Schmierwert herabmindern. Nach der Farbe gibt es hellgelbe bis blaurote (Maschinenöle), hellbraune bis schwarzbraune (Zylinderöle). Die Fluorreszenz d. h. die Fähigkeit, während der Einwirkung von Licht eigene Farbentönungen zu zeigen, ist nicht, wie vielfach angenommen wird, ein sicheres Erkennungszeichen für Mineralöl, den galizischen Mineralölen fehlt diese Eigenschaft immer, während animalischen Ölen ein grasgrüner Schimmer eigen ist. Aus Mineral- und animalischen Ölen zusammengesetzte Schmieröle heißen Kompoundöle oder heute besser mit gutem deutschem Namen „Verschnittöle“. Eine vollkommene Untersuchung der Schmiermittel auf ihre Geeignetheit muß zwar den hierzu berufenen Untersuchungsanstalten überlassen bleiben, immerhin kann auch der Verbraucher durch einige Prüfungen sich ein Urteil über die Brauchbarkeit der angebotenen oder gelieferten Schmiermittel bilden.

Die Schmiermittel werden zwecks Prüfung zunächst im Reagenzglase auf ihre Durchsichtigkeit geprüft, wobei flockige Prüfungen, Wassergehalt und Undurchsichtigkeit schlechtes Raffinieren anzeigen. Durch ein Sieb mit $^1/_3$ mm Maschenweite, das alle ungelösten Verunreinigungen zurückhält, laufen gelassen, ergibt sich dann der Gehalt des Schmiermittels an solchen. Zur Bestimmung des spezifischen Gewichtes werden die bekannten preiswerten Pyknometer verwandt, deren Anwendung aus der beigefügten Gebrauchsanweisung zu ersehen ist.

Alle Öle zeigen einen gewissen Säuregehalt, absolut säurefreie Öle kommen in den gebräuchlichen Preislagen kaum vor. Helle Mineralöle enthalten bis zu 0,03 % als S 03 berechneten Säuregehalt, die dunklen bis zu 0,15 %, Verschnittöle (Kompoundöle) bis zu 0,5 % Säuregehalt. Ein so großer Säuregehalt macht das Schmiermittel minderwertig.

Um festzustellen, ob das Schmiermittel Schwefelsäure enthält, werden gleiche Gewichtsmengen des Schmiermittels und warmes Wasser in eine mit einem eingeschliffenen Stöpsel versehene Flasche gefüllt und geschüttelt. Darauf bleibt die Mischung zum Absetzen stehen, worauf einige Tropfen Chlorbariumlösung zugefügt werden. Ein sich dann einstellender weißer Niederschlag zeigt das Vorhandensein von Schwefelsäure und die Ungeeignetheit des Schmiermittels zum schmieren an. Ein etwas einfacheres Verfahren zur Säureprüfung ist das folgende: Auf ein blankgeriebenes Messing- oder Kupferblech werden einige Tropfen des zu untersuchenden Öles auslaufen gelassen und das Blech an einen gut gegen Staub geschützten Ort gestellt. Hat das Öl nach dem Zeitraum einer Woche eine hellgrüne Färbung angenommen und zeigt sich deutlich ein grüner Niederschlag, so kann daraus auf Vorhandensein von Säure geschlossen werden und ist das betreffende Öl zu verwerfen. Behält dagegen das Öl seine Farbe, so ist es in Bezug auf Säurefreiheit als brauchbar zu bezeichnen. Hierbei läßt sich auch feststellen, ob das Schmiermittel Neigung zum Austrocknen (Verharzen) zeigt, indem sich bei harzenden Schmiermitteln nach einiger Zeit seine krustenartige Verdickung bildet.

Für den Ankauf von Schmiermitteln darf der Rat erteilt werden, solche in mittlerer Preislage von Lieferanten zu beziehen, die sich aus früheren Lieferungen als vertrauenswürdig bewiesen haben. Ein Wechsel in der Bezugsquelle ist stets wohl zu überlegen, so sehr ein anderweitiges billiges Angebot auch dazu reizen mag.

In der Anwendung der Schmiermittel kommt es darauf an, durch nicht zu reichliches Schmieren die Schmierkosten nicht unnütz allzuhoch ansteigen zu lassen, noch durch zu sparsames Schmieren die Maschine zu Schaden zu bringen. Weniger Schmiermittel, aber häufiges Schmieren ist in Bezug auf die Schmierkosten das Richtige, erfordert aber gut vertraute und ihrer Verantwortung bewußte Arbeitskräfte.

Zum Schluß sei noch auf die Verwendung von Flockengraphit als Zusatz zu den Mineralölen hingewiesen. Wenn es sich um Flockengraphit bester Beschaffenheit handelt und eine recht innige Mischung vor der Verwendung zum Schmieren erfolgt, hat sich dieser Zusatz bei der Lagerschmierung für Kompressoren- und Heißdampfzylinder recht gut bewährt.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Gehilfe Ernst **Potratz** aus Cammin, Grenadier im 4. Garde-Reg., zuletzt angestellt in der Molkerei Neu-Holland (Mark), starb infolge einer am 5. März erlittenen Verwundung am 8. März im Ortslazarett Ardenil in Frankreich.

Molkerei-Besitzer Karl **Wilke** aus Kl. Lobke bei Sehnde, starb infolge einer am 3. Juli erhaltenen Verwundung am 17. Juli im Lazarett in einer russischen Kirche.

Molkerei-Inspektor **Rönnfeldt**, zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei Grabow i. M., starb in einem Lazarett infolge einer schweren Verwundung.

Molkerei-Gehilfe und Ulan Paul **Runge**, zuletzt angestellt in der Stettiner Molkerei-Gesellschaft, gestorben infolge einer am 8. Januar erhaltenen Verwundung im Juli im Kriegsgefangenen-Hospital in Petersburg.

Molkerei-Besitzer Louis **Späth** aus Welzheim (Württbg.), gefallen im April in den Argonnen.

Molkerei-Verwalter Hermann **Kathage**, Ersatz-Res. im Infant.-Regim. 276, zuletzt angestellt in der Dampf-Molkerei Leitzkau-Ladeburg (Bez. Magdeburg), gefallen am 4. August 1915.

Molkerei-Besitzer und Infanterist Gustav Hermann **Niepelt**, Nürnberg, starb in einem Lazarett.

Molkerei-Gehilfe Gerhart **Teichgräber**, Gefreiter im Inf.-Reg. Nr. 59, gefallen am 3. Juli auf dem südöstlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Alwin **Wiese**, beim Garde-Grenadier-Regiment Nr. 3, gefallen am 20. Juli bei einem Sturmangriff durch Kopfschuß.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe A. **Nitz**, Musketier beim Inf.-Regim. 166, zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei Vogelsang, Bez. Stettin, erhielt am 21. Juli beim Sturmangriff bei Kowno 2 Gewehrschüsse (rechter Oberarm und linke Brustseite). Liegt z. Zt. im Res.-Lazarett Schulhaus Roonstr. in Halberstadt.

Molkerei-Besitzer Richard **Diederich**, Hornburg bei Börßum, Braunschweig, Gefr. im Res.-Inf.-Reg. Nr. 27, wurde am 1. August bei einem Sturmangriff auf eine nach Warschau führende Bahnlinie leicht verwundet (rechter Unterschenkel), nachdem er sich zuvor in Frankreich besonders ausgezeichnet und dort am 12. Juli für hervorragende Tapferkeit das Eiserne Kreuz erhalten hatte. Liegt z. Zt. im Reserve-Lazarett Prinz-Regenten-Schule, Zimmer 60, in Erlangen.

Obermeier August **Beltzig** aus Hannover, Unteroffizier im Res.-Inf.-Reg. 27, zuletzt angestellt in der Halberstädter Molkerei, wurde am 12. August auf dem östl. Kriegsschauplatze verwundet. Liegt z. Zt. im Reserve-Lazarett 8 in Hannover.

Molkerei-Gehilfe **Schmidt**, Gefr. im Inf.-Regiment 27, zuletzt angestellt in der Molkerei Cletzen, Bez. Halle (Saale), wurde am 15. August durch Granatsplitter leicht verwundet (linker Unterarm). Schm. ist bei der Truppe verblieben.

Molkerei-Gehilfe **Görlich**, Wehrmann beim Ers.-Inf.-Reg. Nr. 7, verwundet am 15. August. Liegt im Reserve-Lazarett 3 in Lübeck, Baracke 19.

Molkerei-Gehilfe Max **Ziegler** aus Kl.-Klessow bei Lübbenau, Unteroffizier im Inf.-Reg. Nr. 189, wurde am 20. Juni in den Vogesen verwundet (Schrapnellschuß, Bruch des linken Oberschenkels). Liegt z. Zt. im Vereinslazarett Cannstatt (Württemberg).

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:

Molkerei-Gehilfe Otto **Haupt**, seit Kriegsbeginn als Kanonier im Felde, zuletzt in Ludwigshafen tätig.

Molkerei-Verwalter A. **Großpietsch**, zuletzt angestellt in der Rhein-Hessischen Milchzentrale in Bechtolsheim, jetzt Unteroffizier im Feld-Art.-Regt. Nr. 25 erhielt die Großherzogl.-Hessische Tapferkeitsmedaille.

Rundschau.

Die hohen Butterpreise und durch keinerlei Sachkenntnis getrübte Ausführungen darüber beanspruchen noch immer einen breiten Raum in unserer deutschen Tagespresse. Für keinen anderen Artikel zeigt man so viel Interesse als für die milchwirtschaftlichen Erzeugnisse, obwohl letztere längst nicht in dem Maße im Preise gestiegen sind als z. B. Fleisch oder sonstige zur menschlichen Ernährung notwendigen Bedürfnisse. Mit ganz besonderer Freude scheinen die Tagesblätter alles das ihren Lesern zur Kenntnis zu bringen, was auf „Wucherpreise" im Buttergeschäft hindeutet, anders ist es wenigstens nicht zu verstehen, wenn ein Eingesandt eines kleinen Provinzialblättchens, in welchem jemand behauptet, mit Hilfe eines vom Boden geholten alten Butterfasses Butter zum Selbstkostenpreis von 40 Pfg. hergestellt zu haben, von so vielen Zeitungen nachgedruckt worden ist. Jeder Eingeweihte erkennt ja auf den ersten Blick den Unsinn, welcher aus solchen Zeilen spricht. Anders ist das bei den meisten Lesern jener Blätter. Unter ihnen rufen derartige Ausführungen Beunruhigungen hervor. Sachverständige haben sich deshalb auch die Mühe gegeben, der Zeitung, in welcher sie so widersinnige Berechnungen fanden, eine Entgegnung einzusenden. Merkwürdigerweise findet man nun aber solche, die zeitigen Butterpreise rechtfertigenden Aufsätze nicht weiter nachgedruckt, sie sind eben nicht nach dem Geschmack der meisten Blätter, und sie passen auch schlecht zu ihrem Geschrei nach der Festsetzung von Höchstpreisen. Für solche leihen die Behörden den Rufern noch immer willig ihr Ohr, wie neuerdings die Verfügung von Dessau 2 Mk., Ziegenhals 1,70 Mk., Oppeln 2 Mk., Crossen 1,80 Mk., Recklinghausen 1,80 Mk., Hamm 1,60 Mk., Zeitz 1,80—1,90 Mk. wieder zeigen, obwohl man schon manche unangenehme Erfahrung mit diesen Höchstpreisen machen mußte. In Bautzen weigerten sich die Händler z. B. zu 3,80 Mk. das Kilo zu verkaufen, in Liegnitz hat der Höchstpreis von 1,90 Mk. für das Pfund große Butterknappheit hervorgerufen und in Münden genügt die zum Höchstpreise von 1,80 Mk. an den Markt gebrachte Butter längst nicht für den Bedarf, so daß die Hausfrauen gern höhere Preise zahlen würden und auch bieten, wenn sie nur die notwendige Ware haben könnten. — In Weimar hat sich die Stadt schon gezwungen gesehen, zur Abwendung der durch den dort verfügten Höchstpreis entstandenen Butterknappheit Holsteiner Butter zu beschaffen und unausgefundet abzugeben. Ob hierdurch dem Geschmack der Butterkonsumenten Rechnung getragen wird, muß die Zukunft lehren.

Die Milchpreisfrage wurde bei der Erörterung der Lebensmittelverteuerung auch in der Budgetkommission des Reichstages angeschnitten. Ein Redner hielt die, namentlich in den Großstädten üblichen Milchpreise für eine Bewucherung der Konsumenten und forderte die Festsetzung von Höchstpreisen, nötigenfalls unter Gewährung von Futtermittel-Vorzugsrationen an Milchvieh haltende Landwirte, denn die Milchfrage sei gerade für die kommende Generation eine wirkliche Lebensfrage. Der Stellvertreter des Reichskanzlers hielt diese besondere Regelung der Futtermittelfrage für die Besitzer von Milchvieh für nicht durchführbar, es sei denn, daß die Kommunalverbände eingreifen würden.

Auch im Berliner Rathause trat man zu einer Beratung über die künftigen Milchpreise zusammen. Die Vertreter der Milchhändlervereine erklärten, daß der ortsübliche Preis von 24 Pfennig erst am 1. Juni auf 26 Pfennig erhöht sei, vereinzelt werden allerdings auch schon 28 Pfennig gefordert infolge der erhöhten Bezugspreise. Ab 1. Oktober seien nun von den Landwirten 24 Pfennig gefordert, müßten diese tatsächlich angelegt werden, so würde in Berlin kaum Milch unter 30 Pfennig für das Liter zu haben sein. Eine Festsetzung von Höchstpreisen würde hieran kaum etwas zu ändern vermögen, denn die Landwirte würden dann die Milch nicht direkt dem Konsum zuführen, sondern sie in den Molkereien zu Butter und Käse verarbeiten lassen, die beide sehr hoch im Preise stehen. An Stelle der Milchknappheit würde alsdann eine Milchnot treten, wie sie Berlin noch nicht zu verzeichnen gehabt habe.

In Leer wurde der Höchstpreis für Milch auf 16 Pfennig für das Liter festgelegt. Eine Beschwerde der Milchhändler gegen diese Verfügung wurde vom Regierungspräsidenten abschlägig beschieden. Vom Landrat des Kreises Bublitz wurde für Milch der gleiche Preis verfügt und für Butter mit Ausnahme der Molkereibutter ein solcher von 1,50 Mark pro ½ Kilo bestimmt. — Laut Verfügung des Festungskommandanten darf in Geestemünde vom 1. September ab der Höchstpreis für Vollmilch beim Verkauf von dem Produzenten an den Kleinhändler den Betrag von 18 Pfennig für das Liter nicht übersteigen. Zu den Produzenten gehören auch die Molkereien. Im Kleinverkauf beträgt von diesem Zeitpunkt ab der Höchstpreis für Vollmilch beim Abholen von der Verkaufsstelle 22 Pfennig und bei der Lieferung ins Haus 24 Pfennig für das Liter. — In Jena versammelt gewesene Gemeindevertreter von Jena, Gera, Greiz, Altenburg und aus anderen thüringischen Städten beschlossen, ihren Gemeinden folgende Höchstpreise zur Einführung zu empfehlen. Für ein Liter Milch 22—23 Pfennig, für ein halbes Pfund Butter 90—95 Pfennig — Der Magistrat von Kottbus hat für das Pfund Landbutter 1,85 Mark und für das Liter Vollmilch 22 Pfennig als Höchstpreise festgesetzt. — Finsterwalde bewilligt für Vollmilch 22 Pfennig, für Landbutter 1,90 Mark und für Molkereibutter 2,— Mark. — Den gleichen Preis bestimmte für Milch Fürstenwalde, während man dort für Landbutter einen Preis von 2,— Mark für angemessen hielt. — Die von der Molkerei in Wertingen angekündigte Preiserhöhung für Milch und Butter beantwortete das Bezirksamt mit Höchstpreisen von 1,50 Mark für Butter und 16 Pfennig für das Liter Milch.

Letztere ist somit jetzt wieder zum alten Preise zu haben, während Butter sogar 10 Pfennig billiger geworden ist. — Für Itzehoe hat die Stadtverwaltung für den Verkauf von Milch in den Verkaufsstellen einen Höchstpreis von 20 Pfennig für das Liter festgesetzt, während sie für den Verkauf vom Wagen 22 Pfennig bewilligt. Vorzugsprodukte, wie Sanitätsmilch, Kindermilch usw. werden von der Verfügung nicht betroffen. — Zwickau hat einen Höchstpreis von 24 Pfennig erhalten. — Versuche seitens des Rats-Kollegiums den Milchpreis für Plauen herabzusetzen, scheiterten, es bleibt dort bei dem bisherigen Preise von 20 Pfennig für das Liter. — In Freiberg in Sachsen darf der festgesetzte Preis von 24 Pfennig nicht eher überschritten werden, bevor nicht dem Stadtrat durch Sachverständigen-Gutachten nachgewiesen ist, daß ein höherer Preis gerechtfertigt erscheint. — Hof-Stadt und -Land haben Höchstpreise von 20 Pfennig für Voll- und 10 Pfennig für Magermilch festgesetzt. — In Ludwigshafen ist ein Höchstpreis von 28 Pfennig eingeführt. — Hameln hat vom Magistrat für Molkereibutter 1,75 Mark und für Landbutter 1,65 Mark als Höchstpreise bekommen. — In Elberfeld hat sich der ursprüngliche Plan, Milch zu festgelegten Preisen einzuführen, nicht verwirklichen lassen. Man hat sich dort daher entschlossen, durch Ankauf von Trockenmilch in Pulverform einen vollwertigen (?) Ersatz für frische Milch zu einem billigeren Preise zu beschaffen. Der Vertrieb der Trockenmilch soll durch die Lebensmittelhandlungen erfolgen. — In Düsseldorf läßt die Stadtverwaltung in drei städtischen Verkaufsstellen und durch zwei größere Milchwagen täglich 3000 Liter Vollmilch (zu 24 Pfennig das Liter) und 4000 Liter Magermilch (zu 13 Pfennig das Liter) in den Handel bringen. In der nächsten Zeit soll die Zahl der Verkaufsstellen vermehrt werden.

Angestellten-Versicherung. Von den Angestellten sowohl als auch von seiten der Arbeitgeber ist angeregt worden, eine Änderung des Angestelltenversicherungsgesetzes dahin vorzunehmen, daß den Kriegsteilnehmern die Kriegszeit als Beitragsmonate angerechnet werden. Während nach dem Gesetz über die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung nämlich den Kriegsteilnehmern nicht nur die Dienstzeit auf die Wartezeit angerechnet wird, sondern sich gleichzeitig auch ihre Rente in der üblichen Weise erhöht, werden nach dem Angestelltenversicherungsgesetz die Mobilmachungs- und Kriegszeiten nur als Beitragsmonate zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft angerechnet. Diese Ungleichheit der beiden Gesetze wird nun von den Angestellten, die sich im Kriege befinden, als eine Härte empfunden. Da dieser Standpunkt der Berechtigung nicht entbehrt, schweben zurzeit Erwägungen darüber, eine Abänderung des Angestelltenversicherungsgesetzes dahin vorzunehmen, daß auch für Angestellte ausnahmsweise die jetzige Kriegszeit als Beitragsmonate zur Erhöhung der Rente angerechnet wird.

Neue Molkereien. Die Gründung einer Meiereigenossenschaft wurde in Holtsee bei Gettorf (Schl.-Holst.) beschlossen. Neubau und Beschaffung der Maschinen sollen beschleunigt werden. — In Hüls bei Crefeld wurde errichtet „Milchwerk Wiegano, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz zu Hüls bei Crefeld. Gegenstand des Unternehmens ist die industrielle Verwertung der Milch. Die Höhe des Stammkapitals beträgt 20000 Mk. Geschäftsführer ist der Chemiker Dr. Peter Wiegand in Cöln-Klettenberg, Ölbergstraße 82. Von ihm ist als Gesellschafter auf seine Stammeinlage sein Verfahren als Einlage von 10000 Mk. eingebracht.

Verdorbene Milch, die zwecks Konservierung stark mit Natron versetzt war, hat die Milchhändlersfrau Elise Wittmann in Nürnberg verkauft, nachdem sie allerdings vorher erklärt hatte, sie habe keine Milch mehr abzugeben. Diesem Umstande hat sie es zu verdanken, daß der Gerichtshof nicht vorsätzliche, sondern fahrlässige Fälschung annahm und sich mit einer Geldstrafe von 10 Mk. begnügte. Man glaubte ihr nämlich, daß die abgegebene Milch nicht zum Verkauf bestimmt gewesen, sondern nur auf Drängen der Käuferin abgegeben sei.

Schwerer Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum Donnerstag stahlen Einbrecher in der Dampfmolkerei in Lützen rund 2200 Mk. in Papier- und Silbergeld. Nach Vergiftung des Hofhundes und Zerschneidung zweier Drahtgeflechtzäune waren sie vom Vorgarten aus mittels einer Leiter durch ein offenes Fenster in die Geschäftsräume eingestiegen und durch Ausschneiden der unteren Türfüllung in das Kontor eingedrungen, wo sie anscheinend durch einen Nachschlüssel die äußere Tür des Geldschrankes geöffnet, die innere Tür aber mit einem Meißel und einem Brecheisen aufgebrochen hatten. In Verdacht stehen vier unbekannte Personen, die mit der Bahn abends von Plagwitz aus nach Lützen gefahren und nach dem Aussteigen nach der Molkerei gegangen sind.

Konkurs. Über das Vermögen des Meiereipächters Robert Herzer aus Heinrichsfelde bei Kaukehmen, z. Zt. im Felde, ist das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter ist Rentier Albert Oehlert in Kaukehmen. Anmeldefrist bis 15. September 1915.

Ausland

Milchpreis in England. Die Milchhändler in Liverpool erhöhten den Milchpreis per 1 Quart (1 Quart = 1,136 Liter) von 4 auf 5 Pence unter Hinweis auf die hohen Kosten der Viehhaltung. Der neue Preis entspricht einen Preis von rund 39 Pfennig per Liter.

Milchpreis in der Schweiz. Die Arbeiterverbände der Ostschweiz verlangen von den Behörden einen Höchstpreis für Milch von 25 Rappen (= 21 Pfennig). Eine den gleichen Zweck verfolgende sozialdemokratische Interpellation wird demnächst den Kantonsrat beschäftigen.

Sprechsaal.

Die Metallbestandsmeldung und die Molkereigeräte. In dem unter dieser Überschrift in Nummer 64 erschienenen Sprechsaalartikel wird die Verfügung vom 31. Juli d. Js., betreffend: „Beschlagnahme, Meldepflicht und Ablieferung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Reinnickel“ behandelt.

Diese Vorschrift bezieht sich aber, wie aus § 3 zweifelsfrei hervorgeht, auf sogenannte hauswirtschaftliche Betriebe. Die Kupfergeräte der Molkereien usw. sind der Beschlagnahme nicht unterworfen. Für die Molkereien, sowohl als auch für alle anderen Industrien kommt lediglich die sogenannte Bestandanmeldung laut Verfügung M. 1. 7. 15. KRA. in Frage, die den Zweck hat, den überhaupt im ganzen Lande greifbaren Vorrat an Kupfer in fertigen Fabrikaten festzustellen, wobei es egal ist, ob der Gegenstand im Betrieb oder außer Betrieb ist Will eine Molkerei noch gebrauchsfähige Kupfergegenstände verkaufen, so hat sie sich zwecks Vereinbarung des Übernahmepreises mit der

„Kriegs-Metall-Gesellschaft Berlin W. 9
Potsdamerstraße 10-11“

in Verbindung zu setzen. A.

Milchgeldauszahlung in Molkereien. Die in Nr. 64 dieser Zeitung von Herrn Verbandsrevisor Petersen-Oldenburg i. Gr. veröffentlichte Abhandlung über praktische Milchgeldauszahlung in Molkereien ist in der Tat praktisch und durchaus zu empfehlen.

In einer von mir vor längerer Zeit geleiteten Molkereigenossenschaft mit ca. 150 Genossen aus 7 Ortschaften war diese Auszahlungsweise im Gebrauch und fand dort allgemeine Zustimmung und Anerkennung. Differenzen kamen während meiner jahrelangen Tätigkeit dort nicht vor. Den Verhältnissen entsprechend war die Auszahlung etwas modifiziert und erlaube ich mir darüber nachstehendes anzuführen:

Für jede Ortschaft war eine entsprechende Geldtüte mit darauf vermerkten Auszahlungsbeträgen der einzelnen Genossen der betr. Ortschaft. Am 10. jeden Monats war Auszahlung und waren Doppelmilchbücher eingeführt, welch letztere der besseren Ordnung halber bei Neuanfertigung den Genossen stets in Abzug gebracht wurden. Am 10. nehmen die Milchfuhrleute die abgerechneten, sog. „Geldbücher“ pünktlich mit und abends war Auszahlung im Gasthofe. Die Gastwirte hatten in entgegenkommendster Weise die Auszahlung übernommen und wurde denselben in den Geldtüten das auszuzahlende Milchgeld in möglichst passenden Geldsorten übermittelt. Der Milchfuhrmann übernahm die Geldtüte nach gehöriger Prüfung und überbrachte am nächsten Tage die endgültige Quittung des Wirtes. Die Milchfuhrleute selbst waren Genossen, gewissenhafte Leute und überbrachten den Betrag im Einverständnis und Auftrage der Genossen. Es war auf solche Art und Weise doppelte Kontrolle gegeben, nicht allein der Abrechnung an sich, sondern auch der Kasse. Man mag nun Einwendungen gegen die Auszahlung im Gasthause haben; mir selbst sind solche von den Genossen nicht zu Ohren gekommen. Mußte aus irgend welchem Grunde die Auszahlung an einen anderen Tage stattfinden, so wurde durch das Mitgeben der „Geldbücher“ die Auszahlung für abends angekündigt. Will der Betriebsleiter die Wünsche der Genossen kennen lernen, so ist ihm durch den Besuch der Auszahlungsabende ohne weiteres hierzu Gelegenheit geboten, was im Interesse eines gedeihlichen gegenseitigen Wirkens nicht von der Hand zu weisen ist. Kosten entstanden der Molkerei auf solche Weise keine.

Man vergleiche demgegenüber die viele Mühe, Zeit, Unkosten und persönliche Belästigung, wenn eine große Anzahl Genossen sich das Geld aus der Molkerei selbst abholt und man wird den Ausführungen des Herrn Verbandsrevisors Petersen nur zustimmen. Indeß, eines schickt sich nicht für alle und kann man sich den gegebenen Verhältnissen ja entsprechend und abändernd anpassen. Meierei-Inspektor Ruck-Berlin.

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür zwei Mark berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung — dazu gehört auch die Untersuchung von Quark auf Metall- und Wassergehalt — werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt

G. in M. Der uns jetzt mitgeteilte Wortlaut der dortigen Polizeiverordnung betr. den Verkehr mit Kuhmilch ergibt, daß eine zwingende Vorschrift über Mindest-Fettgehalt der Magermilch nicht getroffen ist. Während bestimmt ist, daß die Vollmilch mindestens 2,7 % Fett enthalten muß, ist wegen der Magermilch gesagt, daß diese einen Fettgehalt von mindestens 0,15 % haben soll. Der letztere Ausdruck bedeutet in der Sprache des Gesetzes kein unbedingtes Erfordernis, wie dies in dem angewendeten Worte muß liegt; es wird dadurch nur zum Ausdruck gebracht, daß ein solcher Mindest-Fettgehalt angestrebt werden soll. Mangels einer zwingenden polizeilichen Vorschrift über einen Mindest-Fettgehalt der Magermilch können Sie daher auch nicht bestraft werden, wenn Sie Magermilch mit einem geringeren als dem angegebenen Fettgehalt in Verkehr bringen. (1016

A. E. in H. Bei einem beiderseitigen Handelskauf muß der Käufer die Ware unverzüglich nach der Ablieferung, soweit das nach ordnungsmäßigem Geschäftsgange tunlich ist, untersuchen und einen hierbei festgestellten Mangel unverzüglich dem Verkäufer anzeigen, widrigenfalls die Ware als genehmigt gilt (§ 377 HGB.) Sie haben die rechtzeitige Untersuchung und Mängelanzeige unterlassen, folglich gilt der Quark, da der Mangel — Übersäuerung — bei der Untersuchung mit Leichtigkeit erkennbar gewesen wäre, als genehmigt und Sie können Rechte wegen des Mangels gegen den Verkäufer nicht geltend machen. Der Umstand, daß Sie Jahre hindurch vom Verkäufer guten Quark erhalten haben und daher bei den hier in Rede stehenden Sendungen angenommen haben, daß sie ebenfalls mangelfrei seien, ist gegenüber den obengenannten Gesetzesvorschriften unerheblich. Wenn der Quark nach Ihrer Behauptung weiterhin übersäuert geliefert wird, während der Lieferant diesen Fehler bestreitet, so ist es doch das einfachste, daß Sie jedesmal rechtzeitig die Übersäuerung durch geeignete Sachverständige — z. B. durch unser Laboratorium — feststellen lassen und den übersäuerten Quark dem Verkäufer zur Verfügung stellen; für den Schaden, den Sie durch Nichtlieferung vertragsmäßig beschaffenen Quarks haben, würde Ihnen der Verkäufer ersatzpflichtig sein. (1017

J. K. in H. Nach dem uns eingesandten Zeitungsausschnitt bezieht sich die Höchstpreisfestsetzung auf Landbutter und auf Tafelbutter; unter letzterer wird nach Ihrer Angabe dort nur sogenannte Land-Zentrifugenbutter verstanden. Da also, wie auch aus den Erklärungen des Magistrats den Delikatessenhändlern gegenüber hervorgeht, Molkereibutter von der Höchstpreisfestsetzung nicht betroffen ist, so können Sie unbedenklich die in Ihrer Molkerei hergestellte Butter zu den für Molkereibutter angemessenen Preisen verkaufen; daß Sie Ihre mit ersten Preisen prämierte Molkereibutter zu dem für Tafel- (Land-Zentrifugen-) Butter festgesetzten Höchstpreise von 1,40 Mark pro Pfund verkaufen sollen, kann Ihnen im Ernst nicht zugemutet werden. (1005

M. B. Ein mündlicher Butterlieferungsabschluß ist ebenso bindend wie ein schriftlicher. Sie müssen also die restlichen 3 Kübel noch liefern, um eine Klage des Käufers zu vermeiden. Der Umstand, daß dieser Käufer Ihren Milchlieferanten den Preis genannt hat, den er Ihnen für die Butter zahlt, berechtigt Sie nicht zur Lieferungsweigerung. (1018

P. P. Sie müssen uns zuvor angeben, ob die Anklage wegen Hausfriedensbruchs oder wegen Sachbeschädigung oder wegen groben Unfugs erhoben worden ist; danach richtet sich auch die Höhe der Strafe. — Es ist nicht einzusehen, inwiefern die durch einen Zeugen festgestellte Milchfälschung des Genossen mit einer der vorgenannten Straftaten in Verbindung gebracht werden könnte. (1006

L. aus S. Eine sich speziell auf die Beurlaubung von Molkerei-Betriebsleitern erstreckende Verfügung des Kriegsministeriums ist nicht ergangen. Es ist nur allgemein ausgesprochen worden, daß Dienstpflichtige dann zu beurlauben sind, wenn ein staatliches Interesse vorliegt oder Rücksichten auf das Allgemeinwohl dies erheischen. Zu den für das Allgemeinwohl notwendigen Betrieben zählen auch Molkereien. Ein Antrag auf Beurlaubung wird in der Regel dann mit Erfolg gestellt werden können, wenn es trotz nachweislich ernster Bemühungen nicht gelungen ist, einen geeigneten nicht dienstpflichtigen Ersatz für den Verwalter zu beschaffen. Durch die Beurlaubung soll den Betrieben Gelegenheit gegeben werden, für einen solchen Ersatz und seine Einarbeitung zu sorgen. (1003

G. u. S. Nach Ihrer Angabe ist durch eine dort in Kraft getretene Polizeiverordnung bestimmt worden, daß Magermilch nur mit einem Mindestfettgehalt von 0,15 Prozent in Verkehr gebracht werden darf. Sie hätten uns einen Abdruck dieser Verordnung einsenden sollen. Wir halten diese Bestimmung, falls sie wirklich so wie Sie angeben lautet, für ungültig. Die dortige Polizei hat sich bei Erlaß dieser Verordnung scheinbar an den Preußischen Ministerial-Erlaß vom 26. Juli 1912 betreffend Regelung des Verkehrs mit Kuhmilch in Preußen gehalten, der wegen der Magermilch u. a. Folgendes bestimmt: Alle frische Milch, an deren Fettgehalt Veränderungen vorgenommen worden sind, darf nur als Magermilch bezeichnet werden. Die Angabe eines gewährleisteten Mindestfettgehalts daneben ist gestattet." Die Polizeiverordnung verkennt offenbar den Sinn und Zweck dieses Zusatzes. Während der genannte Ministerial-Erlaß für Vollmilch einen Mindest-Fettgehalt von 2,7 Prozent vorschreibt, gestattet er für Magermilch die Angabe eines gewährleisteten Mindestfettgehalts. Letzteres ist doch bei der unterschiedlichen Fassung des Wortlauts dieser Bestimmungen nur dahin zu verstehen, daß demjenigen, der Magermilch feilhält oder verkauft, die Angabe eines gewährleisteten Mindestfettgehalts gestattet ist, daß aber eine behördliche Vorschrift für einen bestimmten Mindestfettgehalt der Magermilch nicht getroffen werden kann. Diese Auslegung muß schon mit Rücksicht darauf als die allein richtige angesehen werden, als die modernen Separatoren — auch der Ihrige — bedeutend unter 0,15 Prozent entrahmen und die Einhaltung einer Mindest-Fettgehaltsgrenze von 0,15 Prozent bei Herstellung der Magermilch praktisch kaum durchführbar ist. Weisen Sie, um die Aufhebung der betreffenden Bestimmung zu erzielen, die dortige Polizeiverwaltung auf Vorstehendes hin; wenden Sie sich eventuell an den Herrn Regierungspräsidenten. Solange nicht diese Bestimmung, nötigenfalls durch gerichtliches Urteil, aufgehoben worden ist, empfehlen wir, bei Abgabe der Magermilch jedesmal dem Abnehmer bekannt zu geben, daß ihr Fettgehalt unter 0,15 Prozent beträgt. Machen Sie uns gefl. demnächst vom Ausgange der von Ihnen unternommenen Schritte Mitteilung. (1002

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 845.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

21. August. Ia 187—190 Mark, IIa 185—187 Mark, IIIa 184 Mark, abfallende 180 Mark. Tendenz: ruhig.

25. August. Ia 184—187 Mk., IIa 182—185 Mk., IIIa 180—182 Mk., abfallende 175—180 Mk. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 26. Aug. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 164 Mk., wozu noch die üblichen Überpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kopenhagen, 26. Aug. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 137 Kronen. Tendenz: ruhig. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, II. Klasse 142 Kronen. Tendenz: ruhig.

Butterauktionen.

Hamburg, 25 August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

155 Drittel 182 Mk., 7 Drittel 181,50 Mk., 254 Drittel 181 Mk., 3 Drittel 180,50 Mk., 105 Drittel 180 Mk., 81 Drittel 179 Mk., 2 Drittel 178,50 Mk., 73 Drittel 178 Mk., 1 Drittel 177,50 Mk., 25 Drittel 177 Mk., 19 Drittel 176,50 Mk., 80 Drittel 176 Mk., 5 Drittel 175,50 Mk., 29 Drittel 175 Mk.

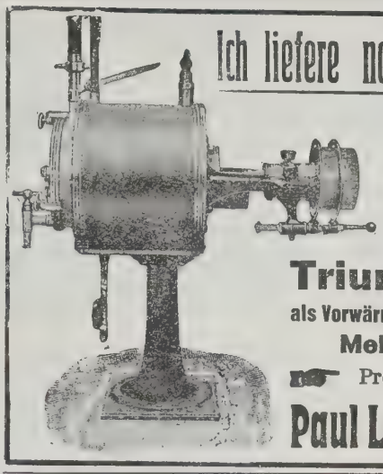
1. Klasse 839 Drittel zu 179,66 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 78 Drittel zu 172,08 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 797 Drittel, im Durchschnitt 186,50 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 25. August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die deutsche Produktion zeigt stellenweise eine kleine Zunahme, welche bei den billigeren Preisen gute Aufnahme findet, und ist die Tendenz des Marktes eine bessere.

Berlin, 25 Aug. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Trotz der am Sonnabend erfolgten Preisermäßigung von 3 Mk., verlief das Geschäft weiter in ruhiger Stimmung. Holland und Dänemark offerierten auch in dieser Woche dringend und beeinflußten mit billigeren



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag und gewähre bei Barzahlung Rabatt!

Triumph-Apparate

als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.

Mehrjährige Garantie.

Preislisten auf Wunsch.

Paul Lehmann, Graudenz.

Lab | **Pulver Extrakt**

Marke Dr. Moritz Blumenthal

Yoghurt- und Reinkulturen

Butter- und Käsefarbe

Chemische Werke vorm.

Dr. Heinrich Byk, Oranienburg.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.

Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.

Emmerich a. Rhein.

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.

Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.

Beginn für **Schüler 1. Oktober** und **1. April.** Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit. Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.

Direktor **Dr. Hesse.**

Preisen den hiesigen Markt noch mehr. Die Notierung wurde daher heute nochmals um Mk. 3 auf 187 ermäßigt. Wie dieser zweite Rückgang auf den Handel einwirken wird, bleibt abzuwarten.

Hamburg, den 26. August. Bericht von L. J. Löwenthal. Die Zurückhaltung, die sich der Handel in den letzten Tagen auferlegt hat, hatte die heilsame Folge, daß die Butterpreise auf allen Plätzen etwas gewichen sind mit der Wirkung, daß die morgige Notierung abermals um Mk. 3—4 ermäßigt werden wird.

Hildesheim, 27. August. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Bei weiter ermäßigten Preisen war die Nachfrage sehr befriedigend. Durch die Gunst der Witterung haben sich glücklicherweise die Futterverhältnisse der Weidegegenden wesentlich gebessert, wodurch die Butterproduktion gehoben und größere Zufuhren nach hier gebracht. Demgegenüber aber hält das Ausland wieder fest und beginnt die Forderungen zu steigern.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 178—182 Mk. netto frei hier. Tendenz: lebhaft.

Hamburg, 26. August. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Seit dem letzten Freitag ist der Markt von Tag zu Tag ruhiger geworden und ist in dieser Woche von einem Buttergeschäft kaum zu reden. Von den frischen Zufuhren wird ein verschwindend kleiner Teil für den Platzbedarf genommen, die restliche Ware muß, weil unverkäuflich, ins Kühlhaus gefahren werden. Die Notierung müßte morgen auf 183 Mk., also 5 Mark niedriger, gesetzt werden. Alle inländischen Märkte liegen ruhig; Aufträge sind fast nicht vom Inlande eingelaufen, einzelne Plätze wollen Butter nach hier verkaufen. Die Angebote vom Auslande, obgleich die Preisforderungen wieder weiter ermäßigt, fanden hier wenig Beachtung. Bei dem schlechten Geschäft hier ist die ausländische Butter schwer und ohne Nutzen für den Käufer unterzubringen.

Dresden, 24. Aug. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Nachdem die Notierung am Sonnabend herabgesetzt wurde und heute eine weitere Ermäßigung um Mk. 3 erfolgen soll, scheint doch wieder etwas mehr Leben in den Konsum zu kommen. Die Nachfrage war zu Anfang der Woche schon etwas besser und lassen sich die Ankünfte unterbringen. Die ausländischen Forderungen sind auch williger geworden, sodaß Zukäufe von dort wieder Rechnung ließen. Wie das Geschäft sich nun weiter entwickeln wird, hängt im wesentlichen davon ab, wie das Ausland seine Forderungen weiter normiert.

Allerfeinste Molkereibutter Mk. 190—193, 2. Qualität Mk. 185—189, 3. Qualität Mk. 162—178.

Leipzig, 26. Aug. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die Situation im Butterhandel ist zur Zeit wenig erbaulich. Daß das Publikum schließlich gegen die immer weiter erhöhten Preise, Front machen würde, war vorauszusehen. Die im Aussicht genommenen behördlichen Maßnahmen schaffen Unsicherheit und schädigen das Ansehen des Handels. Preise wurden um 3 Mark ermäßigt.

Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 185—187, Butter zweiter Sorten Mk. 172—178.

Quark.

Hildesheim, 26. August. Bericht des von der Käsefabrikanten-Vereinigung Hannover-Braunschweig, dem Hildesheimer Bezirksverein der Molkereifachleute und der Hildesheimer Molkerei-Vereinigung gewählten Quarknotierungsausschusses.

Wegen Verhinderung mehrerer Mitglieder des Notierungsausschusses konnte der Preis für Quark nicht ermittelt werden. Die nächste Sitzung des Ausschusses findet am 30. September statt.

Käse.

Berlin, 26. August. Die Berichtswoche brachte ein ganz zufriedenstellendes Geschäft mit recht nettem Absatz. Die Preise blieben daher unverändert. Im Großhandel wurden erzielt für Emmenthaler Sommerware 130—135 Mk., Bayer. Emmenthaler 126—130 Mk., und für zweite Sorten 120—124 Mk., Tilsiter 112—114 Mk., Holländer 120—125 Mk., weniger fette 88—105 Mk., fette Limburger Alpenware 76—80 Mk., Ia 68—70 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 66—70 Mk., Romatour 82—90 Mk., Harzer I 2,80—3,50 Mk., Bierkäse — Mk,, vollfette Münsterkäse 105—110 Mk.

Am Niederrhein zahlte man im Großhandel für 50 Kilo Molkereikäse 90—120 Mk., je nach Qualität, auch rheinischer Edamer wurde in dieser Preislage gehandelt. Im Kreise Kempen gab man für Fettkäse 100—110 Mk., für geringere Sorten 80—90 Mk. Der Preis bei Abnahme einzelner Brote auf den Wochenmärkten schwankte zwischen 100—135 Mk.

Bodegraven (Holland), 24. August. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 406 Partien Käse, welche langsam verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 5—6, 8—10 bis 15—18 Kg., 52,50/53 bis 54,50 fl., eine Partie von ungefähr 20 Kg. erhielt 57 fl., 2. Qualität 50—52 fl., 3/4 fette Goudas 50 fl., Geheimratskäschen 62 fl., Edamer 54 fl., Brotkäse 54 fl., Brotkäse mit 30—35 Proz. Fett 48 fl, 2. Qualität Edamer 50 fl., Fabrik-Goudas mit 20 Proz. Fett, 44 fl., mit 30 Proz. Fett, 49 fl. Butter unter Reichskontrolle, gesalzen oder ungesalzen, fl. 1,78 pro Kg.

Schweine.

Hannover, 26. August Bericht der Notierungs-Kommission de Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 165—170 Mk., Klasse III, IV 150—164 Mk., Klasse V 125—142 Mk., Klasse VI 140 bis 165 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 25. Aug. Auftrieb 174 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 3665 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 59—71 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 44 bis 58 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 19 bis 30 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 12 bis 18 Mark. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft; Preise gedrückt.

Eier.

Frankfurt a. M., 25. Aug. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 00—00, Bayer. Eier Mk. 120—142, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 120—140. Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 130—150, per 1000 Stück.

Die Marktlage ist sehr ruhig. Holland und Dänemark melden wieder höhere Preise.

Berlin, 26. Aug. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstr. 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 8,90—9,30 Mk. für das Schock, während geringere 8,30—8,50 Mk. kosten. Tendenz: flau.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Aug.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	25.	8234	145	Lebendgewicht	glatt
Bremen	26.	320	165	Schlachtgew.	—
Hannover	26.	—	170	Schlachtgew.	langsam
Magdeburg	24.	1957	150	Lebendgewicht	mittelm.
Leipzig	26.	795	186	Schlachtgew.	mittel
Dresden	26.	1053	175	„	mittel
Chemnitz	26.	425	180	„	mittel
Köln a. Rhein	26.	1022	128	Lebendgewicht	belebt
Mainz	24.	336	175	Schlachtgew.	—
Frankfurt a. M.	26.	356	180	„	Überstand
Mannheim	26.	179	170	„	ruhig
Stuttgart	26.	124	177	„	lebhaft
Nürnberg	25.	—	164	„	—
Breslau	25.	1391	182	„	gut
Danzig	24.	631	130	Lebendgewicht	langsam
Posen	24	464	133	„	flott
Kiel	25.	606	126	„	sehr gut

Prima Labpulver,
flüssiges **Lab, Käsefarbe**
sowie alle Artikel und Hilfsstoffe für Tilsiter- und Schweizerkäserei in nur prima Ware, offeriert (6758
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Laboratorium der Molkerei-Zeitung
Untersuchung und Begutachtung von Milch, Molkerei-Produkten und Molkerei-Hilfsstoffen. Massenfettbestimmungen. — Feststellung von Verfälschungen. — Ausstellung von Gutachten.
Prospekte auf Wunsch. Körbe mit Flaschen leihweise gratis.

Bei der Butter- und Käsefabrikation haben
KIELER REINKULTUREN
sich als erstklassiges Fabrikat bewährt
VERSUCHSSTATION UND LEHRANSTALT FÜR MOLKEREIWESEN, KIEL

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
4077	1	1586	1	1715	5
6260	1	1587	2	1716	3
545	1	1591	9	1717	3
1116	3	1592	1	1720	2
1170	1	1594	4	1723	1
1349	1	1599	25	1727	9
1353	3	1604	5	1733	48
1398	1	1611	9	1735	6
1402	3	1616	3	1741	2
1440	3	1620	3	1742	4
1441	3	1621	3	1760	1
1498	4	1622	1	1763	4
1500	27	1624	1	1764	3
1501	3	1639	34	1767	15
1508	2	1646	7	1771	1
1522	1	1668	1	1773	2
1528	1	1677	1	1781	2
1540	4	1692	1	1784	4
1542	8	1696	3	1791	1
1563	3	1698	6	1792	1
1569	1	1702	3	1807	3
1575	1	1708	2	1808	9
1 76	3	1710	1	1809	3
1583	3	1712	18		

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 1930 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Molkerei-Genossenschaft Perlin, Kr. Lauenburg i. Pomm. sucht ein. **Verwalter** der mit dem neuesten Maschinenbetrieb und Kessel vertraut ist.
1827) **Der Vorstand: Greinke.**

Während des Krieges

werden von vielen Postämtern

postlagernde

Sendungen nicht ausgeliefert. Bei Aufgabe von Anzeigen wolle man dies berücksichtigen.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen. (6131
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. (Nachweisstelle f. Molkereipersonal). **Kiel,** Kronshagener Weg 5.

Verwalter
gesucht zur Vertretung während der Kriegsdauer. Gehalt u. Tantieme monatlich ca. 160 Mark. Kost für Leute und Gehalt trägt Molkerei. Antritt bis 1. Sept. od. früher. (1737
Voigtshagener Molkerei e. G. m. b. H. b. Schönwalde, Kr. Naugard i. Pom.
Der Vorstand: **Kannenberg.**

Wegen Einberuf. suche zum sof. Antritt ein. jung., tücht., vollständ. militärfr. Fachmann **als Verwalter.** Neuer kl. Dampfbetr. Volle Sonntagsruhe. Off. m. Gehaltsang. erb. Ober-Matrose Schlüter, 4. Komp., II. Matr.-Division, **Wilhelmshaven.**

Verwalter
für Milchkonservenfabrik sofort od. etwas später gesucht. Kurz. Lebenslauf, Zeugn. u. Gehaltsanspr. erb. unter 1962 an diese Zeitung.

Die Molkerei-Genossenschaft **Brenz** bei Neustadt i. Meckl. sucht zu sof. einen militärfreien
Vertreter
für ihren zum Heere einberufenen Verwalter. Meld. nimmt entgegen 2030) der Vorstand **J. Moltmann.**

Für die Dauer des Krieges suchen wir für unsern jetzigen Verwalter einen geeigneten (1883
Vertreter.
Bewerber, welche in der Lage sind, einen größeren Molkereibetrieb mit Mühle und Bäckerei selbständig zu leiten, mit Buch- und Kassenführung vertraut sind und Kaution stellen können, wollen Offerte nebst Gehaltsforderung einreichen.
Niederrheinische Molkerei Pfalzdorf e. G. m. u. H., **Pfalzdorf.**

Für unsern Verwalter, welcher wahrscheinlich zum 15. September einberufen wird, suchen wir für die Zeit seiner Abwesenheit einen tücht.
Vertreter.
Derselbe muß den Betrieb von 5000 kg Milch selbständig leiten u. eine Kaution von 1000 Mk. stellen können. (1908
Molkerei **Heiligendorf** e. G.

Wegen Einziehung des bisherigen Verwalters zum Militär, auf sofort, spätestens 10. September ein
tüchtiger Vertreter
gesucht, bezw. **Gehilfe,** der selbständig arbeiten kann, bei gutem Gehalt und freier Station. (2001
Molkerei-Gen. **Ehrenburg,** Hann.

Unser Betriebsleiter steht im Felde. Wir suchen für die Dauer seiner Einberufung einen militärfr., **unverh. Vertreter.**
Derselbe muß mit sämtlichen Masch. vollständig vertraut sein und selbst mitarbeiten. Offerten mit Gehaltsforderung erbittet (1797
Dampfmolkerei **Oelde,** Westfalen.

Da ich in nächster Zeit z. Heeresdienst eingezogen werde, so suche ich zu Anfang September einen (1713
Vertreter
welcher mitarbeitet und Kaution stellen kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
H. Schone
Basdahl, Kr. Bremervörde.

Da uns. Verwalter Mitte Sept. z. Heeresdienst eingezogen wird, suchen wir zur genannten Zeit einen
militärfreien Vertreter
der imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten. (1849
Molkerei-Gen. **Lohmen** bei Zehna i. Mecklenburg. **Der Vorstand.**

Für Anfang September suche militärfreien, tüchtigen (1873
Fachmann
d. m. Ahlbornsch. Kühlanlage, guter Quark- und Butterbereitung vertr. ist, da Besitzer im Felde.
Molkerei **Brede-feld,** Westfalen.

Wegen Einberufung suchen wir für unsere Gen.-Molkerei z. 15. Sept. einen tüchtigen (1876
Betriebsleiter
zur Vertretung, der auch Erfahrung in der Bereitung der Prof. Dr. Backhaus Kindermilch haben muß.
Stedinger Molkerei, Ranzenbüttel bei Berne i. Oldbg.

Tücht. Reise-Beamter
zum Besuch von Molkereien und Käsereien gesucht. Molkereitechnisch gebildeter Herr bevorzugt. Dauernde Stellung bei gutem Gehalt.

Molkerei-Maschinen- und Kälte-Ingenieur
fachtüchtiger, erfahrener Herr gesucht auf dauernden Posten. (2005
Gebrüder Bayer, Augsburg.

Betriebsleiter
für eine modern eingerichtete Versandmolkerei am Niederrhein ges. Tagesquantum ca. 3000 Ltr. Bei zufriedenstellender Leistung angenehme, dauernde und gut bezahlte Stellung. Angebote unter 2024 an diese Zeitung.

Sofort gesucht ein zuverlässiger
Gehilfe
welcher kleinen Betrieb bei meiner event. Einberufung versieht. Vorläufig 50 Mk. In freier Zeit Jagdgelegenheit. Angebote unter **H. W. 1698** an diese Zeitung.

Suchen zum 1. bis 15. September
2 junge, tüchtige Gehilfen
bei 45—50 Mk. Anfangsgeh., freier Station u. Kassen. Denselben wird Gelegenheit geboten, sich in Fettkäserei u. Buchführung auszubilden. Gleichzeitig kann auch ein **Lehrling** eintreten. (1838
Warbeyener Molkerei e. G. Warbeyen a. Niederrhein.

Kräftiger, williger (1804
Molkereigehilfe
zum 1. September in dauernde Stelle gesucht. Anfangsgehalt 45 Mark, freie Kassen.
Dampfmolkerei **Kempen,** Bez. Posen

Selbständig arbeitender
Molkerei-Gehilfe
gänzlich militärfrei, ledig u. im Fach durchaus erfahren, zum **sofortigen** Eintritt gesucht. Gehalt 130 Mk., Kassen und Logis frei. (1793
Dampf-Molkerei **Ph. Neff**
Ludwigshafen a. Rhein.

Zu möglichst baldigem Antritt suche einen soliden, tüchtigen
Gehilfen.
Gehalt nach Leistung 40—70 Mark monatlich und freie Kassen. (1751
Dampfmolk. **Nüchel,** Post Benz bei Eutin (Ost-Holstein.
H. Dittmann.

Da unser erster Gehilfe Verwalterstelle übernimmt, suchen wir zu sofort od. einige Tage später tüchtigen
ersten Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 60.00 Mark. (1829
Molkerei **Sittensen,** Bz. Bremen.

Suche zum beliebigen Antritt
2 tüchtige Gehilfen
für Kessel und Maschinen und für Milchannahme. Gehalt Mk. 50 bei freier Station u. Kasse. Meldungen erbittet (1828
G. Schröder, Dauenhof i. Holst.

Tüchtiger (1877
Molkereigehilfe
welcher mit dem Auschlagen von Butter vertraut ist, für sof. gesucht.
Fr. Morgenstern, Butter-Engros, **Dresden,** Bankstraße 13.

Suche zum 15. 9. od. etwas später militärfreien, soliden (1880
Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und kleine Reparaturen selbst ausführen kann. Gehalt 40 bis 45 Mark bei freier Station u. Kassen. Stellung leicht und angenehm. Offerten erbittet
Frau **Angerstein,** Dampf-Molkerei **Nietzel** bei Magdeburg.

Suchen zum baldigen Antritt soliden, ordnungsliebenden (1878
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Butterei. Gelegenheit zu weiterer Ausbildung geboten. Gehalt 120 Mark, freie Wohnung und Kassen. Nach drei Monaten Reisevergütung. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbeten.
Milchzentrale Drensteinfurt.

Zu sofort od. in 14 Tagen suchen wir einen jungen (1855
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf erbittet
Molkerei **Witten** (Westfalen).

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen (1914
Molkereigehilfen
für Kessel u. Maschinen, der mit der Kohlensäure-Eismaschine durchaus vertr. ist, bei sehr hoh. Gehalt.
Neue Molkerei Stralsund.
Direktor **Tichelaar.**

Gesucht zu sofort oder später ein
junger Gehilfe
Gehalt 45 Mark monatlich und freie Station. (1734
A. Bantin, Nettelsee i. Holstein.

Molkereigehilfe
zum 15. Septbr. für Annahme und Kontor gesucht, ev. Kriegsbeschädigter oder Meierin. (1915
Geestemünde. L. Brüggemann.

Für sofort od. etwas später suchen wir einen tüchtigen, militärfreien (1856
Gehilfen.
Derselbe muß selbständig arbeiten können und in der Abfertigung d. Kutscher gewandt sein. Gehalt 120—130 Mark, freie Wohnung und Kassen. Reise wird vergütet nach 2 Monaten. Offerten erbittet
Milchzentrale Karlsruhe
Lauterbergstraße.

Suche zum 1. September tüchtigen
Gehilfen.
Gehalt 45—50 Mark, freie Station und Kassen. Offerten erbittet
Molkerei-Verwalter **Osk. Werner, Eilsleben,** Bez. Magdeburg. (1858

Suche einen tüchtigen, fleißigen
Gehilfen.
Gehalt 55—60 Mark monatlich bei freier Station. (1911
Friedr. Ahl, Molkerei **Ohrum** b. Hedwigsburg i. Braunschg.

Gesucht zum sofortigen Antritt tüchtiger, arbeitsamer u. propperer
Gehilfe
für Maschinen und alle Molkereiarbeiten sowie Milchversand. Zahle hohes Gehalt bei freier Station. 1921) Molkerei **Jüchen,** Rheinl.

Wir suchen zum sofortig. Antritt
einen Molkereigehilfen.
Bewerbungen unt. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an
Molkerei **Siechenhof, Halberstadt.**

Molkerei-Gehilfe.
Suche sofort jüngeren Gehilfen, der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt pro Monat 60 Mark. (1925
Arno Sommer, Geringswalde Bez. Leipzig.

Da mein jetziger Gehilfe Verwalterstellung annimmt, suche zum 1. Sept. oder etwas später (1923
tüchtigen Gehilfen
der mit Kessel, Maschine u. Butterei vertraut ist. Lohn pro Monat 50 Mark bei freier Station u. freien Kassen.
Dampfmolk. **Bahnbruch** b. Rischenau.
Fr. Mahlmann.

Suche einen tüchtigen, zuverläss.
Gehilfen
der auch während meiner Einberuf. zum Kriegsdienst den Betrieb leiten kann. Offerten an (1969
Meierei-Gen. **Rübel** b. Jordkirch.
Lorenzen.

Wegen Einberufung suchen wir
sofort einen Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt monatlich 60 Mk. und freie Kassen. 1982) Molkerei **Dannenberg a. E.**

Neueste Depeschen.

Hamburg heute 3 Mk. niedriger.

Hamburg, 27. August. Notierungen vereinigter Butteraufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia 183—185 ℳ, IIa 176 bis 182 ℳ. Tendenz: ruhig.

Berlin, 27. Aug. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 2 Tonnen zu 189; 2 188; 12 187; 2 186; 8 185; 4 183; 3 182
2 180 Mk. Zusammen 35 Tonnen.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 27. August. Offizielle holländische Butternotierung: 1,76 Gulden.

Einige kräftige Gehilfen

finden dauernde Stellung. (1824

Hansa-Molkerei Fritz Baum, Stettin.

Suche für meine Filiale einen
Gehilfen
verheiratet od. ledig, als alleinigen, vertraut mit Tilsiter Käserei und Schweinemast. Meldungen nebst Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet (1065
Christian Wittwer, Gr. Peterwitz
(Westpreußen).

Krankheitshalber
sogleich ein tüchtiger, zuverlässiger **erster Gehilfe** bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht, auch Kontorarbeit erwünscht. (1974
Molkerei **Nordsehl** b. Stadthagen.
Ernst Heine.

Suche zum 1. Septbr. einen jüng.
Gehilfen
für Butterei. Gehalt 50 Mk. mon. nebst freier Station und Kassen.
Frau A. Julius
Molkerei-Gen. **Schackensleben**
1981) Bez. Magdeburg.

Zum baldigen Antritt oder zum 1. Sept. suche wegen Einberufung für Gutsmolkerei mit Schweinemast einen zuverlässigen
Gehilfen
der imstande ist, den Betrieb allein weiter zu führen. Offerten mit Gehaltsforderung an (1955
A. Burkhardt, Molkerei **Krappitz**
i. Oberschlesien.

Kräft. Gehilfe
kann sich zum sofortigen Eintritt unter Angabe der Gehaltsansprüche melden. (1956
Molkerei **Lanz, Stuhm,** Wpr.

Suche zum sofortigen Antr. einen
Molkereigehilfen
und eine **Meierin.** Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Tätigkeit sind zu richt. an
R. Penner, Molkerei **Pr. Holland.**

Suche für meinen städt. Dampfbetrieb einen tüchtigen
Gehilfen
der denselben selbständig führen kann. 2 Lehrlinge vorhanden. **Antritt sofort.** Offerten mit Gehaltsansprüchen an (1959
M. Weiguny, Schloppe, Westpr.

Zum möglichst baldigen Antritt suche ich einen ordentlichen (2014
Gehilfen
für kleinen Betrieb als alleinigen. Gehalt monatlich 50 Mk. bei freier Station und freien Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Hann.

Wir suchen zu baldigem Antritt einen jungen (2028
Gehilfen
bei gutem Gehalt.
Molkerei-Genossenschaft m. u. H.
Neuenbrok i. Oldbg.

Wir suchen zu baldigem Antritt einen militärfreien, mit Kühlmasch. vertrauten, soliden, sauberen (2026
Gehilfen.
Da unser Verwalter event. bald eingezogen wird, muß derselbe unbedingt zuverlässig sein. Gehalt mon. Mk. 50.— bei fr. Station u. Kassen. Gefl. Offerten erbittet
Molkerei **Bönen** i. Westfl.

Wegen Erkrankung des engagierten suche sofort tüchtigen (2020
jungen Gehilfen.
Gehalt 50 Mark.
Molkerei **Tannroda** i. Thür.
Wicke.

Jung. Gehilfe od. **Meierin**
gewandt und peinlich sauber **zum Butterausformen** für bald gesucht. Nur briefliche Angebote mit Gehaltsforderung. (2034
P. Lindner, Butterengr., **Halle a. S.**

Tücht., erster Gehilfe
zu sofortigem Antritt gesucht. Offert. mit Gehaltsforderungen erbittet die (2015
Molk. Neuendorf-Friedheim
(Ostpreußen).

Suche zum baldig. Antritt einen jungen, fleißigen (2032
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Off. mit Gehaltsforderungen erbittet
Molk. Späningen b. Meßdorf, Altm.
Pfauter.

Suche zum 1. Sept. oder etwas später für beschränkten Betrieb einen tüchtigen, militärfreien, ersten (2035
Gehilfen
hauptsächlich für Milchannahme u. Kontor (Abrechnung). Geh. 80 Mk. monatlich und freie Station. Stellung ist angenehm und dauernd. Offerten nebst Altersangabe erb.
Molkerei-Gen. Brück, Bez. Potsdam
O. Wiescheropp.

Molkereigehilfen.

Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Molkereigehilfen, der mit Maschinen gut umzugehen versteht und ein gewandter Butterausformer ist. Die Stellung ist dauernd und eine angenehme Arbeitszeit, da jeden Tag nachm. 3 Uhr Schluß ist. Wochenlohn 30 Mk., Frühstück, Kranken- und Invalidengeld frei. Außerdem wird noch ein zweiter **Molkereigehilfe** gesucht bei 28 Mk. Wochenlohn unter den gleichen Beding. Reisegeld wird vergütet. (2018
Germania-Molk. München
Weißenburgerstr. 16.
Telefon 41849.

Tüchtiger Tilsiter-Käser
der auch in der Schweinemast erfahren ist, kann als 1. Gehilfe zum 15. Sept. evtl. einige Tage früher bei hohem Gehalt eintreten. (1903
Kistler, Petershof b. Budisch, Wpr.

Ich suche zu sofort für größere Dampfmolkerei u. Mästerei einen tüchtigen, militärfreien
Schweinemeister.
Pers. muß selbständig sein u. einem Bestand von 250 Stück, nur Mast, vorstehen können. Gutes Gehalt wird zugesichert, auch finden Verheiratete Berücksichtigung. Einrichtung der Stallung gut. Off. nebst Gehaltsangabe u. Zeugn. in Abschr. unter **A. 1843** an diese Zeitung.

Wir suchen für uns. Großbetrieb zum baldigen Antritt
einen jungen Mann
für Milchannahme u. Kontor. Gehalt monatl. 60 Mk., freie Station u. Kassen. (1857
Mehr-Nieler Molkerei
e. G. m. u. H.
in **Mehr** bei Cleve.

Zuverlässiger Heizer
gesucht. Gehalt 125 Mk. bei freier Wohnung und freien Kassen. (2017
Zentral-Molkerei **Hannover A.-G.**

Zum sofortigen oder baldigen Antritt suchen wir einen zuverläss., unverheirateten, militärfreien
Maschinisten.
Gehalt nach Übereinkunft. Offert. mit Zeugnisabschriften an (1954
Milch-Verwertungsgen. **Kleschkau**
Kreis Danziger Höhe.

Ein Lehrling
kann sofort eintreten. Lehrzeit ein Jahr. Monatl. 10 Mk. Taschengeld.
Molkerei-Genossenschaft **Garnsee.**
Frau Molkereiverwalter **Wirth.**

Tücht. Meierin
für Tilsiter Käserei zu sofort ges. 2021) Käserei **Schakuhnen,** Ostpr.

Tücht. Buttermeierin
welche mit Abrechnung und Buchführung sehr vertraut ist und etwas Kaution stellen kann, zu sofort oder zum 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an (1976
Molkerei-Genossenschaft **Echzell**
i. d. Wetterau.

Für meine Molkerei mit elektr. Betriebe suche für sofort eine tücht.
Meierin
bei hohem Lohn u. Familienanschl. Polnische Sprache erwünscht. (1963
St. Masiak, Crohe a. Brahe.

Suche tüchtige, katholische (2002
Meierin
welche hiesigen Betrieb mit Vollmilchversand bei meiner späteren Einberufung weiter führen kann.
R. Mittmann, Hartegasse, Rheinl.

Junge, saubere **Meierin** f. sofort
als Verkäuferin
gesucht. Gehalt monatlich 25 Mark, alles frei. Meldungen mit Zeugnisabschriften an (2031
Dampfmolkerei **Meseritz.**

Gesucht tüchtige Meierin
oder **Gehilfen** in angenehme, dauer. Stellung. Antritt sofort. Zeugn. und Gehaltsford. erb. (1417
Gut Lintel, Norden (Ostfriesl.).

Erfahrene Meierin
kann sofort für Butterei und Hilfe bei den Maschinen angenehme Stellung finden. Ausbildung im Haushalt wird gewährt. Anfangsgehalt Mk. 35 00. Angeb. erbittet (1910
Usedomer Molkerei e. G.
Lothar Greses
Usedom in Vorpommern.

Wir suchen zu sofort oder etwas später einen **militärfreien,** tüchtigen und gewissenhaften (1909
Obermeier
der auch Erfahrung in der Käserei hat. Hohes Gehalt nach Übereinkunft. **Cottbuser Molkerei**
e. G. m. u. H.

Meier oder Meierin
die mit der Weichkäsefabrikation, wie Kamembert, Brie 2c. durchaus vertraut sind u. in derartigen Betrieben bereits gearbeitet haben, finden gute Stellung bei hoh. Lohn. Antritt sofort. Ausführl. Angebote erbeten unter **1899** an ds. Zeitung.

Suche zum 1. Oktober f. meine zweite Molkerei (1844
verheirateten Meier
der mit seiner Frau alle Arbeiten selbständig verrichtet.
E. Kolbow, Molkereipächter
Birkholz b. Falkenburg, Pom.

Meier
militärfrei, tüchtig, zuverlässig, mit besten Zeugnissen, mit sämtl. Molkereiarbeiten vertraut, sofort gesucht.
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten
Berlin N. 54, Zehdenickerstraße 10.

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich für sofort einen älteren, selbständigen
Meier
für städtischen Betrieb. (1964
C. Meulenbergh, Aachen
Mathiashofstr. 29.

Junger, kräftiger Gehilfe, militärfrei, findet als (1907
Buttermeier
dauernde Stellung.
Hoflieferant **R. Fiebing, Danzig.**

Gesucht zu sofort od. spät. tücht.
Buttermeier.
Gehalt Mk. 50, fr. Stat. u. Kassen.
Molk. Schmentau, Kr. Marienwerder
Westpr. (2010

Wir suchen zum bald. Antr.
2 Buttermeier
die selbständig arbeiten könn. Gehalt monatlich 60 Mark, freie Station und Kassen.
Mehr-Nieler Molkerei
e. G. m. u. H.
2027) **Mehr,** Kreis Cleve.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Z.-Molkereigen. Graudenz-Marusch.
G. Tschirner, G.-M. Kaiserswaldau.
Adolf Heise, Käserei Girrehnen.
Milchgenossenschaft Trier.
Otto Förster, Karge-Unruhstadt.
W. Dreeßen, Geestgottberg i. Altm.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal),
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Molkerei-Verwalter
ledig, in Tilsiter-Käsefabrikation diplomiert sucht **nur dauernde** Stellung. Off. erb. unt. **2022** a. d. Zeitg.

Strebsamer, militärfr. Fachmann 24 J. alt, seit Kriegsausbruch Leiter einer Genossenschaft in Vertretung sucht **dauernde Verwalterstelle** wo spätere Verheir. gest. Vers. ist im Besitz best. Zeugn., hat Molkereisch. m. Erfolg besucht u. kann jed. Kaution vom eigenen Vermögen stellen. Gefl. Off. erb. u. **1983** an d. Ztg.

Tücht., gewissenh. und **reichlich** erfahrener, verh.
Molkerei-Verwalter
gegenwärtig Leiter einer größeren **städt. Gen.-Molkerei mit Vollbetr.,** in ungekündigter Stellung, sucht zum 1. November oder 1. Januar 1916 anderweitig ähnlichen Posten für dauernd. Gute Zeugnisse vorhand. Offerten unter **P. 1972** an d. Ztg.

Ein im Fach durchaus erfahrener, verheiratet. Käserei-Verwalter sucht als solcher oder als Betriebsleiter in einer Molkerei zum 1. Okt. wegen Aufgabe hiesiger Käserei Stellung, auch nimmt selbiger Stelle zur Vertretung an. Gefl. Off. erb.
E. Lau, Käsemark
Kr. Danziger-Niederung. (2025

Älterer Molkereifachmann
sucht wegen Aufgabe der Pacht zum 1. Oktober Anstellung. Gefl. Offert. erbeten unt. **2023** an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter, für jeden Betrieb passend, sucht für die Kriegsdauer **Vertret.** Eintr. jederz. Off. m. Gehaltsang. an Molk. **Radosk**, Wpr.

Vertretung oder Pachtung
einer bis mittelgroßen Molkerei von einem in allen Zweigen erfahr. älteren, militärfreien Fachmann gesucht. Offerten unter **1992** an diese Zeitung.

Tüchtiger, militärfreier Fachmann mit Ia Zeugnissen und prima Refer. zahlt für Beschaffung einer Stellung als Molkereiverwalter
1000 Mark
und mehr. Gefl. Angebote unter **1508** an die Molkerei-Zeitung.

26 jähriger Fachmann
Kriegsverletzter, ganz militärfrei, sucht zum beliebigen Antritt gute Stellung. Selbiger ist seit 11 Jahr. beim Fach und kann alle vorkomm. Facharbeiten verrichten. Off. erb. Schütze **W. Hahn**, Res.-Lazarett 3 1966) Bar. 30, **Lübeck.**

Erf., geschäftlich gewandter **Fachmann**, 26 J. alt, ledig, militärfr, streng solide, mit besten Zeugnissen und Empf., sucht zum 1. Okt. oder später Stellung als Leiter einer kl. Genossenschafts- oder Privatmolk. Off. unter **1980** an diese Zeitung.

Tücht. Molkereifachmann (Holländer), evang, 28 J. alt, militärfrei, m. allen Facharbeit. bestens vertr., Molkereischule bes., sucht z. sof. Verwalter- od. Betriebsleiterstelle. Gefl. Angebote m. Gehaltsang. erb. **Joh. Morhee, Trier,** Johannisstr. 14. (2036

Tücht. Fachmann, 17 J. im Fach, keine Arbeit scheuend, pa. Zeugnisse, sucht sof. od. spät. Stellg. z. Vertr. **Behnsen, Hameln,** Kleinestr. (1904

Tücht., militärfr. **Fachmann,** 24 J. alt, Molk.-Schule bes., m. allen Facharb. sow dopp. Buchführung vertr., sucht z. 1. Sept. od. spät. dauernde Stellung a. Verwalter. Städt. Betrieb bevorz. Gefl. Off. erb. **Zimmermann, Schwerin,** Waisenstr. 16.

Für tüchtigen **Molkerei-Inspektor,** 34 Jahre alt, vollständig militärfrei, kautionsfähig, in allen Zweigen des Molkereiwesens, Buch- und Kassenführung firm, suche sofort od. 1. Okt. passende Position in Gen.-Molkerei. Selbiger übernimmt für feinste Produkte u. Rentabilität des von ihm geleiteten Betriebes volle Garantie. Betr. Herr übernimmt auch Vertret f. i. Felde stehenden Kollegen. Gefl. Off. an **Karl Ott,** Buttergroßhdlg., **Chemnitz i. Sa.,** Kasernenstr. 3 (1927

Militärfreier Buchhalter

sucht z. 1. Okt. Stellung als solcher in größerem Betriebe oder als Verwalter. Suchender ist langjähriger Fachmann und verfügt über gute Empfehlungen. Beansprucht wird selbständige Dauerstellung, welche baldige Verheirat. gestattet. Rhld. bevorz. Gefl. Angeb. richte man an G. E. 1815 per Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln. (2029

Jg., tücht. **Gehilfe,** der sich vor keiner Arbeit scheut, u. mit Kessel, Maschinen, Kühlanlagen, Butterei, Milchannahme, Milchvertrieb, Tilsit. u. □-Käserei bestens vertraut ist, sucht zu, sofort Stell. **H. Rick, Ober-Buschkau** b. Kahlbude. (2003

Junger Gehilfe, 18 Jahre alt, sucht sofort oder 1. Sept. Stellung. Offerten erbittet **Walter Helbing, Herbsleben,** Gotha, Bahnhofstr. 8.

Junger, mit guten Zeugnissen versehener
Gehilfe
19 Jahre alt, sucht baldmögl. Stellung in städt. Betrieb, wo er zeitweise auf dem Kontor mit arbeiten muß. Gefl. Offert. unt. **H. K. 2019** an diese Zeitung.

Zum sofortigen Antritt suchen wir für tüchtigen, fleißigen (2008
Gehilfen
gute Stellung Am liebsten hiesige Gegend. Offerten mit Gehaltsangabe an
Molk.-Gen. **Bad Schönfließ,** N.-M.

Junger, kräftiger Gehilfe
sucht zum 1. Sept. Stellung. (1971
R. Fetisch, Halle a. Saale
Lindenstr. 54.

Alt., tücht. Gehilfe sucht zu sofort oder später Stellung. Offerten erb. **H. Ehlers,** Molkereigehilfe, **Heeste,** Kr. Wolfenbüttel. (1893

Ein verh., militärfreier **Gehilfe,** welcher mit Kessel, Maschinen, Kühlmaschine, Milchuntersuchung, Butterei, Romadur, Limburger, □-, Tilsiter Käse bew. ist, sucht z. 1. Okt. Stellung Gutsmolkerei bevorzugt. Offerten unter **1807** an diese Ztg.

Molkereigehilfe sucht zu sofort
Stellung als Heizer.
Heizerschule besucht. (1979
Fritz Heinrichs, Berlin NW.
Emdenerstr. 47, II. Et., r.

Junger, fleißiger Bursche
15 Jahre, sucht zum 1. Sept. Stelle zum Weiterlernen, da er $1^1/_4$ Jahr gelernt hat, wegen wenig Gehalt aber gekündigt hat. (1984
Fritz Götz, Berlin N. 65
Hennigsdorferstr. 2.

Gewandte Verkäuferin
m. gut. Zeugn, welche mehr. Jahre in Molkerei-Geschäften tätig gewes., im Butterausschlag u. allen häusl. Arbeiten bewand. ist, sucht Stellung am liebsten a. Filialleiterin, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Angebote an **Friedrich Meyer, Plauen i. V.,** Pestalozistraße 29. (2033

Jg. Buchhalterin, Anfäng., deutsch u. polnisch sprech., sucht v. 1. 9. St. **H. Strehlau, Nimtsch** b. Bromberg.

Tücht. Meierin sucht z. 15. Sept. Stellung für Butterei u. Haushalt. Off. mit Gehaltsangaben erbittet Dampfmolkerei **Langendorf** a. Elbe (Hannover). (2016

Junge Meierin, 18 Jahre alt, sucht Stellung auf einem Gut, wo ihr Gelegenheit geboten wird, sich noch weiter auszubilden. Offerten sind zu richten an (1996
M. Konitzky, Trzcionka
bei Migorzewo in Posen.

Kontoristin, 1 Jahr in Molkerei gearb., in einfacher und amerik. Buchführung bewandert, firm in Milchabrechnung, sucht Stellung zum 1. Oktober oder früher.
Gefl. Offerten unter **1995** an diese Zeitung.

Meierin, 22 Jahre, an exaktes Arbeiten gewöhnt, sucht zum belieb. Antritt Stellung in größerer Gen.-Molkerei, für Kontor und Molkerei. Selbige ist mit Butterei (Butterfertiger) Kessel und Maschinen, Kontorarbeiten, sowie allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut Pomm. bevorz. Off. an Meierin der Gen.-Molk. **Neuenhofe** bei Neuhaldensleben, Bz. Magdebg.

Tüchtige, saubere Meierin, $5^1/_2$ Jahre im Fach, sucht Stellung zum 1. Oktober, auch zugleich zur Führ. des Haushaltes. **Else Zechlin,** Gut **Gerfin,** Kr. Bublitz, Pomm. (1958

Selbständige Verkäuferin sucht Stellung. Molkerei bevorzugt. Off. unter **1961** an diese Zeitung.

Filiale zur selbständigen Leitung zu übernehmen gesucht. Bin Verkäuferin in gesetzten Jahren und an flottes gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, Mein Antritt könnte am 1. Oktober oder später erfolgen. Kaution vorhanden. Ausführl. Off. unter **1960** an diese Zeitung.

Meierin
welche an selbständiger Arbeiten gewöhnt ist, sucht dauernde Stellung zum 8. August. **Meierin d. Molk. Unterlübbe,** Kreis Minden, **Westf.**

Tücht. Meier
(Fachmann), völlig militärfrei, 29 Jahre, mit Kessel, Maschinen, Butt. und anderen Arbeiten vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht dauernd. selbständigen, am liebsten alleinig. Posten, wo später Verheiratung gestattet ist, befinde mich noch in ungekündigter Stelle. Offert. unter **Meier 1975** an diese Zeitung.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! **Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!**

Käsefabrik!

Da ich noch zum Militär einberufen werde, so bin ich gezwungen, meine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Käserei in der Provinz Sachsen, in nächster Nähe einer größeren Garnisonstadt, sofort sehr billig anderweitig zu verkaufen. Die Wohngebäude, Fabrik usw. sind neu und massiv. Zwei der Neuzeit entsprechende Wohngrundstücke für mehrere Familien vorhanden. Acker od. Hypothek wird in Zahlung genommen, auch ist nötigenfalls Teilhaber erwünscht. Gefl. Anfragen erb. unter **„Käsefabrik" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt.**

Kl. Handmolk. i. Schles., Mietr., ist sof. zu verk. Off. nur von ernstl. Reflekt. unter **1945** an d. Zeitung.

Molkerei mit **elektr.** Betrieb
nebst **Schweinemästerei** und
Weichkäserei
in größerem Dorfe unweit **Hannovers,** die einen
nachweislichen Reingewinn von **Mk. 5—6000**
abwirft, ist wegen Einberufung sof. verkäuflich. **Anz. Mk. 10 000.** Gute Gebäude, tadelloses mod. Maschinen-Inventar, Verträge. Selbstkäufer erfahren näheres durch (1988
Eckenberg & Co., Hannover.

Wegen Wiedereinberufung zum Regiment bin ich gezwungen
Molkerei
mit gutem Dampfbetrieb, z. Zt. 500 Liter Milch tägl., in normaler Zeit 1000 Liter, zu verpachten. Zirka Mk. 1500 erforderlich für Bestände. Keine Kaution. (Pommern.) Gefl. Offerten unter **1947** an d. Zeitung.

Große Dampfmolkerei
3 Monate ohne Zinsenzahlung, sofort zu übernehmen, viel Milch.
Altendorf, Berlin, Moritzstr. 11.

Meine Dampf-Molk.

mit gesichertem Milchlieferungsvertrag (250 Kühe) bis 1925, beabsichtige ich unter günst. Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Sehr günstig für Anfänger.
Kistler, Petershof bei Budisch
Westpreußen. (1706

Stillstehende Molkerei, geeign. f. Margarinefabrik, Käserei, Sägerei od. dergl. sof. z. verk. od. verpacht. Offert. unt. **1763** an diese Zeitung.

Molkerei und Mästerei

(Prov. Hannover), ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Nur ernsthafte Reflektanten wollen sich melden. Off. unter **1950** an d. Ztg.

Da mein Mann auf dem Felde der Ehre geblieben, beabsichtige ich
meine Molkerei
mit voll. Betriebsinventar, 5 Pferde, 9 Wagen u. s. w., zu verkaufen. Forderung 70 000 Mk., Anzahlung 35 000 Mk. (1714
Frau Willi Lüders, Westerbüttel
bei Eddelack in Holstein.

Dampf-Molkerei und Mühlerei
in Ostfriesl., 1914 erbaut, Milchvertrag a. 25 J. abgeschlossen, weg. Heereseinberufung des Besitzers sofort billig zu verkaufen, ev. Fachm.
als Teilhaber
mit ca. 12 000.— Mark Einlage gesucht. Offerten unter **H. H. 2038** an diese Zeitung.

Wegen Aufg. der Molkerei verkaufe guterhaltenen **Bergedorfer Göpelbetrieb.** Pony-Alfa, 700 Ltr. stündl. Leist. sow. Butterf., Kneter, 2 kupf. Käsekessel, Käsetisch, Salztisch usw., für jeden annehmbaren Preis. Betrieb kann bis zum 1. Oktober besichtigt werden. Verkaufe auch einzelne Teile. (2037
Stier, Berkenow b. Semerow
Kr. Schivelbein, Pom.

Sprüche für Molkereien.

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen,
Kommt keiner zu Falle.

„ 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sein dein Vorbild allezeit.

„ 3. Liebe Leute! merkt's euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

„ 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit

„ 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

„ 6. Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

„ 7. Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

„ 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

„ 9. Hälst Ordnung Du,
Hält Ordnung Dich.

„ 10. Ein jedes Ding an seinem Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh' und Wort.

„ 11. Zeit ist Geld.

„ 12. Erst die Kinder,
Dann die Rinder,
Und was noch frei,
Zur Molkerei.

„ 13. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

„ 14. Käs' und Brot
Macht die Wangen rot.

„ 15. Ohne Fleiß,
Kein Preis.

„ 16. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

„ 17. Es recht zu machen jedermann
Ist eine Kunst, die niemand kann.

„ 18. Nur Erfahrung bildet.

„ 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Darum wird geachtet sie auch hier.

„ 20. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir.

„ 21. Dein Blick, er sei stets zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.

Wir liefern diese Sprüche in Plakatform in Größe v. $82^1/_2$: 25 cm, auf kräftigem Elfenbeinkarton, mit rot-schwarzem Rande, zu folgenden Preisen:

1 Spruch	inkl. Verpackung u. Porto			40	Pfg.
2 Sprüche	„	„	„	60	„
3 „	„	„	„	80	„
4 „	„	„	„	90	„
7 „	„	„	„	130	„
10 „	„	„	„	180	„

jeder weitere Spruch 15 Pfg. mehr.

Versand erfolgt gegen Voreinsendung des Betrages.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche Molkerei

für ernstliche Barkäufer. Erbitte Angebote. Verschwiegenheit selbstverständlich. **„Agra", Berlin** Schönhauser-Allee 106. (1937

Da ich seit Anfang des Krieges im Felde stehe, beabsichtige ich meine **Dampfmolkerei** mit Käserei und dazu gehörig. 17 Morgen Land, an ein. kathol. Fachmann zu verk. od. zu verpacht. Kaufpr. 27 000 Mk. bei 6—10 000 Mk. Anz. Dampfm. **Penkuhl** b. Baldenburg, Westpr.

Suche zu sofort eine

Molkerei

von 500 Litern an aufwärts, welche ich nach Beendigung des Krieges kaufen kann, zu pachten. Gegend gleich. Ausführliche Offert. unter **1973** an diese Zeitung.

Suche Molkereifachmann

der imstande ist, eine stillstehende, zum Milchversand eingerichtete **Landmolkerei** ins Leben zu rufen. Zahle fürs Liter 1 Pfg. Provision. Auch ist dieselbe käuflich billig zu haben. **Dowe, Berlin,** Gneisenaustr. 70.

Molkerei

sofort oder später zu kaufen gesucht. Angebote erbitte unter **L. H. 1808** an diese Zeitung.

Wegen bevorstehend. Einberufung verkaufe sofort meine

Motor-Molkerei

mit festen Verträgen. Offert. erb. unter **1872** an diese Zeitung.

Streng reell!

Weg. bevorstehender Einberufung zum Militärdienst verkaufe mein in Großstadt gelegenes, seit 14 Jahren am Platze sehr flottgehendes Molk.-Geschäft Umsatz pro Monat 11 bis 13 000 Mk. Reflekt. kann sich ohne Kautzwang vorher beliebige Zeit im Geschäft mit allem vertr. machen. Es handelt sich um einen wirklich tüchtigen Fachmann, der mit Stadtkundsch. perf. umgeh. kann. Erford. Kapit. ca. 20 000 Mk. Ag. ausgeschl. Offert. unt. **1668** an ds. Zeitung.

Kochkäse-Einrichtung

zu verkaufen. Offerten unter **C. C. 1708** an diese Zeitung.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige

12—15 PS-Dampfanlage

best. in steh. **Quersiederkessel,** 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe,** umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

12 Stck. gebrauchte, sehr gut erh. **Versandkannen** u. 4 Stck. ganz neue **Stechdeckelkannen,** 20 Liter Inhalt

stehen sofort zum Verkauf.

Offert. erb. unt. **1998** an diese Ztg.

Verk. sof. eine **Molkereieinrichtung,** sämtliche Sachen sind gut erhalten. Anfrag. zu richten an **H. Pinnow, Sassen b. Loitz,** Pommern. (1939

Gebrauchte (1940

Treibriemen und Milchkannen

sucht Molkerei **Schkölen,** Thür.

25 Stück Milchtransportkannen

wenig gebraucht, sofort billig verkäuflich. Off. u. **C. D. 1948** an d. Ztg.

Buttertneter, Alfa B, steh. **Dampferzeuger,** sofort bill. z. verk. Molk. **Dresden-N.,** Friedhofsstr. 75. (1930

2 gebrauchte, stehende, gut erhalt. **Dampfentwickler** gesucht. Off. mit Preis- u. Größenangabe an Zentralm. **Sarstedt,** Hann.

Drais-, Knet- u. Mischmaschine

90—100 Pfd. Fassungsraum, wenig gebraucht, vorzüglich erhalten, mit Kompressionsausrücker, zu mäßigem Preise abzugeben. Anfragen erbet. unter **R. U. 1953** an diese Zeitung.

Der mangelhafte Schutz

der Post- u. Bahnsendungen (Kisten sowie Schachteln u. Milchkannen) Ihres Versands fällt fort, wenn Sie zu deren Verschluss nur noch die von mir geführten

Stahlblech-Plomben

verwenden, die infolge ihrer praktischen, haltbaren Ausführung nicht nur den unbedingt vollkommensten Verschluß, sondern auch einen

absolut sicheren Schutz

gegen Diebstahl usw. bieten. Verlangen Sie heute noch meine neu erschienene Sonderliste.

Carl Mann, Hildesheim.

Dampfkessel, Dampfmasch., Transmission, komplett, **Zentrifuge, Käsewanne** sow. die ganze **Rohrleitung, Milchbassins, 120 kg Maschinenöl, 60 kg Zentrifugenöl, 40 kg Zylinderöl, 150 □-Käse-Kisten**

zu verkaufen.

Offerten mit Preis unter **1984** an diese Zeitung.

Ahlbornscher Rückkühlerhitzer

(Universal) ohne Einsätze, der als Milcherhitzer mit geringen Kosten eingerechnet werden kann, haben billig abzugeben. (1935 **Molk.-Gen. Haselünne,** Prov. Hann.

Ein neuer, ungebrauchter, konischer **Milchkühler** (Ahlbornscher), Größe 3, sofort verkäuflich. (1837 **G. Mohs,** Milchgeschäft, **Salzwedel.**

Oel, Twist, Farbe, **A. V. Branth,** **B. & T.-Kultur. Hamburg, 8.**

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (181 **Ernst Bicker, Eldagsen** (Hann).

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Habe einen Posten

Blechdosen

preiswert abzugeben. Offert. unter **6514** an diese Zeitung.

Drillich-Schürzen

einfach:

Länge:	90	100	110	120 cm
Preis:	2.80	3.—	3.20	3.50 ℳ

mit Brusteinsatz:

3.— 3.20 3.40 3.60 ℳ

gebe ab solange der Vorrat reicht

P. P. Häußler M.d.R.
Neuteich, Westpr.

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark** unentbehrlich

offeriert die Preß-Sack-Fabrik von

Wigand Kellner, Zeulenroda Th.

Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.90 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Offeriere

Kistenbretter

für 4—5000 Kisten, Lichtenmaß 31 × 25, ferner **600 fertige Kisten,** alles weißes, astreines Tannenholz, ab Westf. Station. Offert. u. **C. K. 1936** an diese Zeitung.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.

Käse-Erhaltungssalz

beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.

Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.

Schimmelpulver

zur Erzeugung von Schimmelkäsen.

Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).

Käsefarbe. Butterfarbe. Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior.

Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.

Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.

Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.

Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.

Universal-Käseformer

vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.

Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).

Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).

Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.

Rohr z. Ausbessern der Horden.

Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

K. W. Hänel, Leipzig

Südstrasse 59, **Versand-Geschäft** gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter

Buttertonnen u. Kübel

à 75, 80 bis 90 Pfg.

Sortierte und unsortierte

Kartoffeln

offeriert sehr billig (2011 **Emil Fabian, Bromberg.**

Vollmilch

zu sofort gesucht für **Hannover,** bis zu 1000 Liter, auch in kleineren Quantitäten. Die Milch kann auch Nachmittag in Hannover eintreffen. Offert. mit Preisangabe erbittet Molkerei **W. Poppe, Hannover** Grünstraße. (2006

Harzkäse

goldgelb, per Kiste, 100 Stück, 2,70 Mark gegen Nachnahme. (2013 Käserei **Alt-Schönau** a. Katzbach. Unter 5 Kisten gebe nicht ab.

Schichtkäse

täglich 60—80 Stück, gesucht. (2012 Sanitäts-Molkerei **Braunschweig.**

Prima garantiert

vollfetten Tilsiter

in halben u. ganzen Rollen, à 108 Mark per Ztr., Postpakete Mk. 1,12 per Pfund geg. Nachnahme offeriert **Joh. Ant. Manser,** Käserei 2009) **Christburg,** Westpr.

Suche wöchentl. 20—30 Pfd. gute **Land- od. Molkereibutter** zum Wiederverkauf zu kaufen in ½ Pfund-Packung. **H. Rietzer, Apolda i. Th.,** Kolonialw.-Gesch., Willsomerstr. 30.

Guterhaltene
Käse-Formmaschine
u kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter 1717 an diese Zeitung.

Ludwig Ganghofer
Reise zur deutschen Front
Preis 1.— Mk.

Als Gast des Kaisers hat Ganghofer im Januar, Februar und März an der Westfront geweilt und das Leben unserer Feldgrauen, auch in den vordersten Schützengräben sorgfältig studiert. In höchst interessanter Weise schildert Ganghofer nun in diesem 221 Seiten starken Buche seine Beobachtungen. Niemand wird das Werk unbefriedigt aus der Hand legen.

Die stählerne Mauer
Reise zur deutschen Front II. Teil
Preis 1.— Mk.

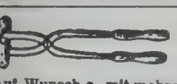
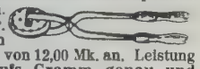
In diesem Buche, dem 2 Karten angefügt sind, gibt Ganghofer auf 174 Seiten seine Beobachtungen während des Monat März wieder. Das Werk stellt somit eine wertvolle Ergänzung des 1. Teils dar und verdient die gleiche Empfehlung.

Sven Hedin
Ein Volk in Waffen
Preis 10.— Mk.

In dem hübsch ausgestatteten und fein gebundenen, 534 Seiten starken Buche schildert der als Gast des Kaisers gleich in den ersten Monaten des Weltkrieges an der Westfront gewesene schwedische Forscher seine Reise mittels Autos durch Deutschland nach der Front und seine Erlebnisse in den von uns besetzten Gebieten. Schöne Bilder unterstützen den textlichen Teil. Das Buch bildet ein wertvolles Geschenkwerk.

Um den minder Bemittelten die Ausführungen des Schweden zugänglich zu machen, ist ein Auszug als Volksausgabe erschienen. Diese umfaßt 191 Seiten mit mehreren Abbildungen und kostet bloß
1.— Mk.

Buchhandlung d. Molk.-Zeitung
Hildesheim.


Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen

Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Fliegenfänger, billig
m lang, doppelt beleimte Fangflächen, garantiert **prima**, Schachtel, 00 Stck., Mk. 3,60, b. 200 Stck. frko. fangen vorzüglich. **Werners Verandhaus, Neumünster** i. Holst. (1534

Teks- u. Waffelbruch
a. 50 Zentner, als **bestes Mast- u. Milchfutter** für **junge Schweine, Kälber, Pferde, Geflügel u. Hunde,**
erner ca. 50 Ztr. Futterschrot
egen Einberufung abzugeben.
A. Kahmann, Neustadt a. Rbge.

Suche Abnehmer für frische
Landeier
Zt. 8 Mark per Schock ab hier. nbekannte per Nachnahme. (1965
olk. **Gramsdorf** b. Ritschenwalde.

Habe wöchentlich 4—5000 Stück
frische Landeier
ute Mittelsorte), zum Preise von Mk. ab Station geg. Nachnahme zugeben. Leere Kisten müssen nko zurückgesandt werden. (1886
Molkerei Ohne b. Schüttorf.

Saat- Speise- Fabrik- Kartoffeln
Kartoffelflocken
offeriert (1370
Emil Frühling, Posen, Kartoffelgroßhandlung
Spezialität: **Saatkartoffeln.**
Telegr.:-Adr.: Saatkartoffel. Fernsprecher: 3099.
Eigene große Anbaufläche! Flockenfabrikation!

Frische oldenburger Land- und gestempelte (1656
Trinkeier liefert
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Kartoffelschnitzel!
Nur einmal gemahlen.
Noch 200 Ldg. **allererste** Qualität abzugeben! Diese Ware übertrifft an Futterwert alle bisher gelieferte. Konnte durch Betriebsstörung nicht zur Stärkefabrikation ausgenutzt werden, enthält daher noch 48 % Rohmehl und 7 % geb. Mehl.
Preis per **10 000 kg** (Mindest-Abnahme) **Mk. 320.—** ab Schiffstation Meppen (Oldenburg). (6884
Bestellungen erbitte mögl. bald, da wahrscheinlich letzte Einfuhr.
Muster auf Nachfrage gratis.
W. Ahrens, Herford i. Westf.

Wer liefert
prima Schlagrahm
in Dosen? Gute, haltb. Qualität. Offerten mit Preisangabe erbittet Dampfmolkerei **Gräntzel, Nürnberg** 4 Breitegasse 4. (1949

Molkerei in **Leipzig** sucht täglich 20—40 Zentner
pasteur. Schlagsahne
in Kannen sowie größeren Posten
Kaffeesahne
in Dosen. Offert. erbet. unt. **1932** an diese Zeitung.

Sahne, Schlagsahne
ca. 250—300 Ltr. täglich abzugeben, garantiert gute Ankunft. Gute Bahnverbindung nach dem Industriebezirk, Cöln, Trier, Metz usw. Anfrag. unt. **1987** an diese Zeitung.

Sahne
süß und haltbar, zur dauernden Abnahme gesucht. Angebote m. Preis fürs Fettprozent unt. **O. Z. 1850** an diese Zeitung erbeten.

Vollmilch
auf Abschluß gebe vom 1. Oktober von Bahnstation **Großleuthen** ab. Gefl. Angebote unter Angabe des Höchstpreises pro Liter nimmt entgegen (1833
Administration
der Standesherrschaft Leuthen
Kr. Lübben N.-L.

Vollmilch
für regelmäßige Lieferung gesucht. Angebote m. Preisangabe möglichst franko Station **Frankfurt a. M.** Kannen können ev. gestellt werden. Angeb. unt. **1625** an diese Zeitung.

500 bis 1000 Liter gutgekühlte
Vollmilch
laufend nach **Berlin** gesucht. Kaution und Gefäße werden gestellt. Erbitte Preisofferte. (1537
C. Schumacher, Berlin
Bernauerstr. 49.

Vollmilch, Magermilch Speisequark, Frühstückskäse
zu kaufen gesucht. Preisangeb. an **Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.** Merianstraße 18/22. (1895

Einige 100 Ztr. gut gekühlte
Vollmilch
sow. feinste Tafelbutter
Weiß- u. □-Käse
sucht auf Schluß abzunehmen (6517
Bachmanns Molkerei, Beuthen O.-S.

Wer lief. Ziegenkäse?
Offert. mit Preisangabe an die **Vogtländische Molkerei e. G. m. b. H. Plauen i. V.** (1821

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Limburger-Käse
Großhandlung sucht Lieferanten. Äußerste Offerte u. **1528** an diese Zeitung erbeten.

Ia **Goldleisten** à 2.80 } p. Schock
Spitzkäse à 2.80 }
Harzer à 2.80 p. 100 Stück
geben unter Nachnahme ab (1226
A. Herbst & Co., Frankfurt a. Od.

Ia Tilsit. Vollfettkäse
in 1/2 und 1/1 Rollen, per Pfd. 110 Pfg., größ. Posten billiger, offeriert unter Nachnahme. (1739
Dampfkäserei **Neusorge** b. Köpen.

Versende jedes Quantum
prima Harzerkäse
mit Mk. 2,80 p. Kiste v. 100 Stück. An Unbekannte gegen Nachnahme.
Jacob Brandler, Hamburg 1
Lebensmittel engros. (1934

Ich offeriere große Quantitäten:
echte Holländer Goudas, vollfett, 3/4 fett, 1/2 fett,
Edamer,
Limburger,
Romadour,
sowie sämtliche anderen Sorten Käse und Fleischkonserven zu billigsten Tagespreisen.
M. Schebeler, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 22
Telefon: Alexander 3920, 3921.

Welche zahlungsfähige Firma ist Käufer von ca. 40 Ztr. monatlich (auch geteilt) 35—40 proz. (1977
Schachtel- od. Limburgerkäse?
Preisangabe erwünscht.
Benedikt Knestele
Käse- und Butterfabrikant
Probstried (Algäu)
Station Dietmannsried.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Emil Warter, Kiel
Käse-Großhandl.
ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten
Tilsiter-, Holländer- u. Schweizer-Käse.
Kasse nach Wunsch.

Quark
wird jederzeit in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Zahlung stets prompt und wunschgemäß. Transportfässer werden franko gestellt. (1999
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Quark kaufe einwandfreien u. zahle 40 Mk. à Zentner.
Hermann Germer, Halle a. S.
Torstraße 38. (1897

Quark
kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Suche 2—4 Tonnen frischen und metallfreien
Quark.
Zahle 42 Mark per Ztr. ab jeder Station. Offert. unter **A. G. 1866** an diese Zeitung.

Quark
in gr. u. kl. Posten zu k. gesucht. Zahle höchste Preise. (1756
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt a. H.

Quark
per Zentner Mk. 30.00 gegen Nachnahme kauft und schließt ab (1755
Georg Stephan, Käserei Waldheim.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Quark
kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum (Hann.)

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Quark
metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen **Albert Jahn,** Käsefabrik, **Stendal.**

Quark, alle Sorten Käse
wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark
nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, **sofort** gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter 528 an diese Zeitung.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
K. Olsen, Reinickendorf-O.-Berlin.

Harzkäsefabrik Harsum Harsum, Han.
H. Riepenhausen & Co.

Zahle für trocknen, frischen
metallfreien Quark
die höchsten Preise. (1628
Erste Moseler Käsefabrik
Willy Ludwig, Mosel.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Geg. sof. Zahl. od. Nachn. dauernd zu Kauf gesucht trockener **Standquark u. Stampfkäse,** auch eisenhalt. Sachen. Angebote m. klein. Muster u. Preis zu richten an Kräuterkäse-Fabrik **Werner & Co., Neumünster** i. Holst.

Quark
kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden
a. d. Elster. (1346

38—40 Mk. zahle auf Abschluß für einwandfreien
Quark
je nach Entfernung. Offert. unter **D. M. 557** an diese Zeitung.

8—10 Tonnen
Quark
trocken und metallfrei, zu regelmäßiger wöchentl. Lieferung sucht Käsefabrik **Wittenberg,** Bez. Halle.

45 Mark
zahle per Nachnahme für jed. Posten **Quark** ab Molkerei. Fässer werden franko Station gestellt auf jede Entfernung. Offerten unter **H. B. 1500** an diese Zeitung.

Kaufe jeden Posten einwandfreien
trockenen Quark
zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.
Jacob Brandler
Hamburg 1.

Kaufe jedes Quantum frischen
einwandfreien Quark
gegen sofortige Kasse. (1718
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Zahle Mk. 40 pro Ztr.
für trockenen Quark geg. Nachnahme oder Kasse voraus. **Walter Thiele,** Käsefabrik, **Barleben** b. Magdeburg.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen
trockenen
metallfreien
Quark
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Quark
trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Oyen, Käsefabrik, **Harsum.**

Frischen, trockn. Quark
kauft **A. Günther, Mögelin**
18) b. Rathenow.

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben**
b. Halberstadt.

Quark
trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen, Bez. Halle.**

Weichsel-Butterei
Thorn i. Westpr.
❖ ist jederzeit Lieferantin ❖
hochfeiner Tafelbutter.

Bin Abnehmer für jeden Posten
guten, trocken. Quark
zum Preise von Mk. 40 per Ztr. Gefl. Angebote erbitte unter 1741 an diese Zeitung.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark
kaufe laufend zu höchsten Tagespreisen. Tonnen können gestellt werden. (1943
Johs. Heinickel, Wilsdruff i. Sa.

Kaufe jede Woche noch 5—6 Tonnen
Quark.
Kasse nach Wunsch. (1931
H. Weber, Treben, Post Kötschau (Leipzig).

Habe wöchentlich ca. 20 Zentner
Quark
abzugeben. Preisangebote u. Abschlüsse erwünscht. (1946
L. Wilhelm Lipp, Emmersacker (Schwaben).

40 Mk. pro Zentner
zahle ich für trocknen, metallfreien **Quark** ab Molkerei. Lieferung geg. Nachnahme. Offert. unt. 1952 an diese Zeitung erbeten.

Mk. 48.00
zahle für **Käse-Quark,** auch Nachnahme. Gefl. Offert. unter 1942 an diese Zeitung.

Einige Zentner prima
Molkerei-Butter
wöchentlich abzugeben. (1933
Molkerei **Altkarbe,** Brdbg.

Wer liefert wöchentl. 50—100 Pfd.
Landbutter?
Offerten mit Preis an (1944
F. Bohn, Weidebrunn-Schmalkalden.

Suche wöchentlich 1 Tonne
allerf. Molkereibutter
zu 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz. **Max Wolf, Finsterwalde**
1967) Langestraße 7.

Vom 1. September an wöchentlich 2 Tonnen (1985
Süßrahmbutter
auf Abschluß frei. Probetonne unt. Nachnahme.
Molkerei **Altenlünne** b. Plantlünne.

Ia Butter
3—4 Faß wöchentlich, für Mk. 3.00 unter höchst. Berlin. Notierung und
Ia Tilsiter Fettkäse
für Mk. 100 per Ztr. ab hier versendet gegen Nachnahme (1819
Molkerei **Petershof** b. Budisch, Wpr.

Westfälische Molkerei hat wöchentlich noch einige Zentner
Süßrahmbutter
mit oder ohne Salz zu 3 Mk. unter Berliner Höchstnotiz sowie
einige Tausend Stempeleier
abzugeben. Offert. unter **Molkerei 1847** an diese Zeitung.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Wir haben wöchentl. noch 2—3 Ztr.
hochfeine Tafelbutter
zu Berl. Höchstnotiz abzugeb. Probegebinde unter Nachnahme. (1707
Molkerei **Kreuzkrug** b. Uchte i. H.

Butter, 1 Mk. über B. H. N. (1186
1186) Molkerei **Neunheilingen Th.**

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 **Fernspr. 6065**
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant **feinster Molkerei-Butter.**

Süddeutsche Molkerei verkauft
Molkereibutter
zu 3 Mk. unt. Berl. Höchstnotiz ab Station. Gefl. Anfragen unt. 1735 an ds. Ztg.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
— Telefon 971. —

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Habe wöchentlich mehrere Tonnen
Butter
abzugeben. Probetonnen 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz geg. Nachnahme. Off. unt. 1938 an d. Ztg.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Butter-Großhandlung Nordstern
Berlin C. 25, Zentrale Kaiserstr. 8
Gegr. 1886 35 Detail-Geschäfte
sind stets Abnehmer jedes Quantums **feiner** und **feinster Butter** bei sofortiger Kasseabrechnung zu höchsten Preisen. Jahresabschluß erwünscht.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für **feine u. feinste Molkereibutter** zu höchsten Preisen.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter **2980** an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

Bruno Nier Nachfl.
Inh.: Rich. Schulze
Butter-Großhandlung
Dresden N. 6
sucht ständige Lieferanten feinster Molkerei- sowie Stand- und Landbutter zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Wirkliche Butter-Verbesserer

sind meine Zoffmannschen Kulturen.

Preis der flüssigen Aroma-Kultur Mark 2.50 — Genaue Gebrauchs-Anweisung wird beigegeben.

Beweis! Folgendes Zeugnis

Seit zirka zwei Jahren verwende ich nun schon die von Ihnen gelieferten „Zoffmannschen flüssigen Aroma-Reinkulturen" und teile Ihnen gern mit, daß ich mit denselben sehr zufrieden bin. — Gerade in unserer, mit den intensiven Rübenblätter- resp. Rübenschnitzel-Fütterungsbetrieben, sowie der ständigen Stallfütterung, schleichen sich sehr leicht Butterfehler ein und hatte ich immer damit zu kämpfen. — Seit ich aber mit der Reinkultur wechselte und zur Zoffmannschen flüssigen Aroma-Kultur überging, habe ich keine Schwierigkeit mehr und ein stets gleichmäßig gutes Produkt. — Ich kann daher diese Kultur als eine der Besten auf das Wärmste empfehlen. **Genossenschafts-Molkerei Gr. Rodensleben,** (gez.) Wilh. Schröder.

Carl Mann, Hildesheim General-Vertreter der Zoffmannschen Reinkulturen für Deutschland.

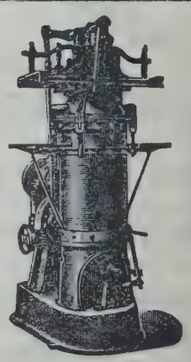
Haubold-Eis- und Kühlmaschinen

für Molkereien

Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik

Langjährige Spezialität. Feinste Referenzen.



Für Hand- oder Kraftbetrieb.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Deutschlands Kriegsflotte

Name, Baujahr, Tonnengehalt, Geschwindigkeit der einzelnen Schiffe, Anzahl und Kaliber der Geschütze, Besatzung

Uebersichts-Tabelle

mit Angabe der Erfolge und Verluste unserer Flotte, nebst Notizraum zum Eintragen weiterer Ereignisse.

Postfreie Zusendung gegen vorherige Einsendung von 25 Pfennig.

Englands Kriegsflotte

in der gleichen Ausführung.

Postfreie Zusendung gegen vorherige Einsendung von 25 Pfennig.

Beide Tabellen werden gegen Einsendung von **45 Pfg.** geliefert.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Im Kreise

der Molkereifachleute schätzt man immer mehr die Eigenart und praktische Verwendbarkeit der Drucksachen für Molkereien, die von der **Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim** hergestellt werden. — Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Bestellkarten, Briefumschläge, Briefbogen, Butteroffertbriefe, Frachtbriefe. Geschäftskarten, Kollianhänger, Milchgeldtüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, Paketadressen, auch für Nachnahmezwecke, Postkarten, Quittungen, Rechnungen. Anfertigung aller Arten Abrechnungsbücher, Milchannahmebücher, Statuten 2c. — Beste Ausführung, beste Papierqualitäten, niedrige Preise.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 67. **Hildesheim,** den 1. September 1915. **29. Jahrgang.**

Inhalt.

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Das Käsereigewerbe in Württemberg. Autorreferat von Dr. Kurt Teichert. (Schluß.)

Rundschau. Verlängerung des Ausnahmetarifs für die eilgutmäßige Beförderung von leichtverderblichem Käse. — Bekanntmachung über ein Schlachtverbot für trächtige Kühe und Sauen. — Verbot des Schlagsahneverkaufs in Berlin und der Provinz Brandenburg. — Die 76. Hauptversammlung der D. L.-G.

Sprechsaal. Zur etwaigen Festsetzung von Höchstpreisen für Butter.

Briefkasten.

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Abermals ergeht an das gesamte deutsche Volk die Aufforderung:

Schafft die Mittel herbei, deren das Vaterland zur weiteren Kriegführung notwendig bedarf!

Seit mehr als Jahresfrist steht Deutschland einer Welt von Feinden gegenüber, die ihm an Zahl weit überlegen sind und sich seine Vernichtung zum Ziel gesetzt haben. Gewaltige Waffentaten unseres Heeres und unserer Flotte, großartige wirtschaftliche Leistungen kennzeichnen das abgelaufene Kriegsjahr und geben Gewähr für einen günstigen Ausgang des Weltkrieges, den in Deutschland niemand gewünscht hat, auf dessen Entfesselung aber die Politik unserer heutigen Gegner seit Jahren zielbewußt hingearbeitet hat. Aber noch liegt Schweres vor uns, noch gilt es, alles einzusetzen, weil alles auf dem Spiele steht. Täglich und stündlich wagen unsere Brüder und Söhne draußen im Felde ihr Leben im Kampfe für das Vaterland. Jetzt sollen die Daheimgebliebenen neue Geldmittel herbeischaffen, damit unsere Helden draußen mit den zum Leben und Kämpfen notwendigen Dingen ausgestattet werden können. Ehrensache ist es für jeden, dem Vaterlande in dieser großen, über die Zukunft des deutschen Volkes entscheidenden Zeit mit allen Kräften zu dienen und zu helfen. Und wer dem Rufe Folge leistet und die Kriegsanleihe zeichnet, bringt nicht einmal ein Opfer, sondern wahrt zugleich sein eigenes Interesse, indem er Wertpapiere von hervorragender Sicherheit und glänzender Verzinsung erwirbt.

Darum zeichnet die Kriegsanleihe! Zeichnet selbst und helft die Gleichgültigen aufrütteln! Auf jede, auch die kleinste Zeichnung kommt es an. Jeder muß nach seinem besten Können und Vermögen dazu beitragen, daß das große Werk gelingt. Von den beiden ersten Kriegsanleihen hat man mit Recht gesagt, daß sie gewonnene Schlachten bedeuten. Auch das Ergebnis der laut heutiger Bekanntmachung des Reichsbank-Direktoriums zur Zeichnung aufgelegten dritten Kriegsanleihe muß sich wieder zu einem großen entscheidenden Siege gestalten!

Das Käsereigewerbe in Württemberg.

Autorreferat von Dr. Kurt Teichert.[1])

(Schluß.)

Im Käsereigebiet müssen wir nach der Art der Betriebsformen unterscheiden zwischen landwirtschaftlichen Sennereigenossenschaften und gewerblichen Käsereibetrieben. Die gewerblichen Betriebe sind in der Mehrzahl Kleinbetriebe. Bei den landwirtschaftlichen Sennereigenossenschaften wird die Milch der Genossen durch einen von ihnen angestellten Käser verarbeitet, und das fertige Erzeugnis — Käse und Butter — direkt an die Verbraucher verkauft. Bei den gewerblichen Kleinbetrieben haben fast ausschließlich die milchliefernden Landwirte das Käsereilokal auf ihre Kosten erstellt und verkaufen ihre Milch als Rohstoff an einen Käser, jeweils für 6 Monate als Sommer- oder Wintermilch. Der Käser hat außer einem bestimmten Preise für je 1000 Liter oder Kilogramm Milch noch das „Abzeug" (Molken und Buttermilch) an die Landwirte zurückzugeben, in vielen Fällen eine Kaution zu stellen und Miete für das Käsereilokal (sog. Lokalgeld) zu zahlen. Vereinzelt gehört das Käsereilokal auch einem einzigen Bauern (sog. Lokalbauer). In einem solchen Falle wird an diesen das Lokalgeld entrichtet. Das fertige Erzeugnis wird von den Käsern jeden Monat an Käsegroßhandlungen abgesetzt. Zu den gewerblichen Betrieben gehören außer den Kleinbetrieben noch die Großhandelsbetriebe und die fabrikmäßigen Großbetriebe. Gewerbliche Großhandelsbetriebe gibt es im württembergischen Algäu wie im württembergischen Käsereigebiet überhaupt eine verhältnismäßig große Zahl. Bei den Großhandelsbetrieben geschieht die Pachtung der Käsereien durch einen Käsegroßhändler, auf dessen Rechnung die angelieferte Milch durch einen von ihm bezahlten Käser verarbeitet wird.

Nach der Art der Erzeugnisse müssen die Käsereibetriebe eingeteilt werden in a) Rundkäsereien, b) Weichkäsereien, c) Kräuterkäsereien. Sämtliche Betriebe arbeiten das ganze Jahr hindurch. Einstellungen der Betriebe, z. B. im Herbst, finden nicht statt. Im württembergischen Käsereigebiet befinden sich 569 gewerbliche Hauptbetriebe und 71 gewerbliche Nebenbetriebe. An erster Stelle steht der Bezirk Wangen, namentlich auch bezüglich der verarbeiteten Milchmenge. Denn während im Bezirk Wangen 105 gewerbliche Betriebe 372300 hl Milch verarbeiten, also jede Käserei durchschnittlich im Jahre 3546 hl oder täglich 970 Liter, verarbeiteten im Bezirk Biberach fast die gleiche Zahl (103) von Käsereien jährlich im Durchschnitt nur 1781 hl oder täglich nur 488 Liter. Es herrschen also in diesem Bezirk die kleinsten Betriebe außerordentlich vor.

Um die Erzeugungskosten für die handelsüblichsten Käsesorten feststellen zu können, müssen wir auf der einen Seite in Betracht ziehen Milchpreis und Kosten der Verarbeitung, auf der anderen Seite Ausbeute an Butter und Käse, sowie die Preisnotierungen für diese Erzeugnisse. Als niedrigste Grenze der Unkosten müssen im württembergischen Käsereigebiet mindestens 10 % des Milchpreises veranschlagt werden. Aus der Berechnung der Erzeugungskosten für Weichkäse geht hervor, daß bei zu hohen Rohstoffpreisen die Verluste ganz erheblicher Natur sein können. Sie betrugen zum Beispiel im Jahre 1913 bei der Verarbeitung von 1000 Liter Milch für den gesamten Monat Mai und bei der Herstellung der gangbaren Sorte der 20prozentigen Limburger Käse durchschnittlich 1200 Mark. Besser als für Weichkäse stellen sich die Produktionsverhältnisse für Käse nach Emmentaler Art. Tüchtige Käser können hier durch Herabdrückung der Betriebsunkosten einerseits, und durch die Herstellung erstklassiger Ware, sowie durch größere Ausbeute andererseits noch da Gewinne erzielen, wo sich für den großen Durchschnitt bereits Verluste ergeben.

Der Hebung der Käsereitechnik und der Käseindustrie im württembergischen Oberland und namentlich im Algäu wurde seitens der staatlichen Organe lange Zeit nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. In der Sitzung des Gesamtkollegiums der Königl. Zentralstelle für die Landwirtschaft am 20. Februar 1900 ging jedoch die Meinung dahin, daß Lehrkurse in der Rund- und Weichkäserei im Oberland eingeführt werden sollten. Daraufhin fand in den Monaten Juni und Juli 1900 der erste Weichkäserei-

[1]) Aus dem Werke: Produktion, Absatz, Preisbildung von Molkereierzeugnissen. Verlag von Duncker & Humblot, München).

kursus in Isny statt. Im April 1901 schloß sich der erste Rundkäsereikursus in Großholzleute an.

Die Württembergische Käserei-Versuchs- und -Lehranstalt zu Wangen im Algäu verdankt ihre Entstehung dem Milchwirtschaftlichen Verein des württembergischen Algäus. Im Zusammenhange mit der Lehrtätigkeit der Anstalt wären zu erwähnen die Maßnahmen der Handwerkskammer zu Ulm zur Hebung des Käserstandes. In Württemberg müssen die Käser eine dreijährige Lehrzeit bei einem anleitungsberechtigten Käsereibesitzer durchmachen, die Gesellenprüfung mit Erfolg ablegen, vier Jahre als Geselle arbeiten, und erst dann können sie zur Meisterprüfung zugelassen werden. Die Führung des Meistertitels ist ferner von dem zurückgelegten 24. Lebensjahr abhängig. An der Käserei-Versuchs- und -Lehranstalt zu Wangen befindet sich sowohl der Gesellenprüfungsausschuß wie auch die Prüfungskommission für die Meisterprüfung im Käsereigewerbe. Nach der Übersicht über die im Kammerbezirk Ulm ansässigen selbständigen Handwerker nach dem Stand vom 1. Jan. 1912 befanden sich in den einzelnen Oberämtern 539 selbständige Molker und Käser. Unter 186 verschiedenen Gewerben des Kammerbezirks Ulm steht, was die selbständigen Betriebe anlangt, das Käsereigewerbe an 11. Stelle.

Im württembergischen Käsereigebiet werden sowohl Hartkäse wie Weichkäse hergestellt. In den Bezirken Ehingen, Laupheim, Biberach, Saulgau, Riedlingen und Waldsee macht man ausschließlich Weichkäse, in den Bezirken Ravensburg und Tettnang weitaus überwiegend Weichkäse, daneben in ganz kleinen Mengen Hartkäse. In den Bezirken Wangen und Leutkirch werden teils Weichkäse, teils Hartkäse fabriziert. Stellt man nun die Menge und den Wert der aus der Milch gewonnenen Erzeugnisse zusammen, so ergibt sich folgendes Bild:

Molkereierzeugnisse	Menge		Wert	
	Doppel-Zentner	v. H.	Gesamtwert Mark	v. H.
Butter insgesamt	96400	44,4	21208000	68,9
Käse insgesamt	120925	55,6	9588750	31,1
Molkereierzeugnisse insgesamt	217325	100,0	30796750	100,0

Von dem Gesamtwert der in Württemberg gewonnenen Molkereierzeugnisse (rund 31 Millionen Mark) treffen nahezu 56 % auf die private Käserei und Molkerei, 1 % auf die genossenschaftliche Käserei und 43 % auf das genossenschaftliche Molkereiwesen.

Den Handel mit Käsen, den zuerst die Blachenfuhrleute im Tauschverkehr ausübten, übernahmen im Laufe der Zeit besondere Händler. Bis in die vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts war das Absatzgebiet immerhin ein noch beschränktes, und erst die verschiedenen Bahnbauten brachten eine völlige Umgestaltung der ganzen Handels- und Absatzverhältnisse. Heutzutage sind außer dem Haupthandelsplatz in Ulm als Großhandelsplätze für Käse noch besonders Wangen, Leutkirch, Isny und Bieberach zu nennen. Aber auch an anderen Orten, wie Kißlegg, Ravensburg, Weingarten, Mengen, Altshausen, Friedrichshafen, Hemigkofen sind teils größere, teils kleinere Handlungen in Butter und Käse entstanden. Die Absatzgebiete für die Käse waren schon ursprünglich vornehmlich die Rheinlande und der westfälische Industriebezirk. Feinere Frühstücks-Appetit- und Delikateßkäse, deren Herstellung sehr in Aufnahme gekommen ist, finden außer in Deutschland, da sie in Postpaketen versandt werden, auch Abnahme in Österreich und der Schweiz. Weißlacker, bekannt als Münchener Bierkäse, geht meist nach München oder Nürnberg bezw. Stuttgart. Kräuterkäse in weichem Zustande wird nur in Süddeutschland gegessen, während das Hauptabsatzgebiet für trockene Ware (Reibkäse) Norddeutschland ist. Die Hartkäse nach Emmentaler Art werden in ganz Deutschland abgesetzt. Die beste Ware geht nach Norddeutschland. Außer Butter und Käse wird im Algäu in der Molkerei Eisenharz noch Trockenmilch in größerem Umfange hergestellt.

Der Absatz der Molkereierzeugnisse im württembergischen Käsereigebiet liegt zum größten Teil in den Händen von Käse- und Buttergroßhändlern, welche in vielen Fällen, im Algäu ausschließlich, zugleich Pächter einer größeren Zahl von Sennereien sind. Eine Ausnahme machen die „Vereinigten Käsereien des württembergischen Algäus", die ihre Erzeugnisse genossenschaftlich absetzen. Eine Organisation des gesamten Butter- und Käsehandels fehlt jedoch in Württemberg. Nur die Ulmer Käsegroßhändler haben sich zu einem besonderen Verbande zusammen getan. Dieser „Käsegroßhändlerverband Ulm a. D." wurde im Jahre 1907 gegründet und umfaßt 12 Ulmer Großfirmen des Käsehandels mit einem Gesamtumsatz von etwa 8 Millionen.

Die Notierung der Preise für Butter und Käse findet im württembergischen Käsereigebiet erst seit dem Jahre 1910 statt. In früheren Jahren richtete man sich fast allgemein, wie auch noch teilweise heute, nach den Notierungen von Kempten und Kaufbeuren. Für Emmentaler gibt es keine Notiz. Der Preis regelt sich nach Angebot, Nachfrage und Beschaffenheit der Ware.

Über diejenigen Milchpreise, welche die Konsumenten bezahlen müssen, liegen genaue Nachweisungen in der Statistik der Lebensmittelpreise vor, die vom Statistischen Landesamt seit 1896 in einer Anzahl von Gemeinden des Landes erhoben werden. Jene Preise sind jedoch nicht identisch mit den Preisen, welche die Milchproduzenten erhalten, die ihre Milch in die Käsereien abliefern. Diese Preise sind bis in die neueste Zeit wenig bekannt geworden und Veröffentlichungen darüber nicht erfolgt. Besonders auffällig ist die Preisbewegung der Milch in den siebziger Jahren. Die schon damals erreichte Höhe von 125 Mark im Sommer 1877 war die Folge jener bekannten, unmittelbar nach Beendigung des Deutsch-Französischen Krieges einsetzenden Periode des wirtschaftlichen Aufschwunges und der Spekulation. Die in den achtziger Jahren herrschende Krisis übte dann auch auf den Milchpreis wieder einen starken Druck aus. Seit 1900 wird das wirtschaftliche Leben wieder reger und alsbald setzt auch wieder eine Preisbewegung nach oben ein, die bis in die jüngste Zeit angedauert hat. Gleichzeitig haben sich aber auch die Produzenten enger zusammengeschlossen, deren Einfluß auf die Preisbildung unverkennbar ist. Das Jahr 1912 brachte auch im württembergischen Käsereigebiet Preise von nie dagewesener Höhe. Diesen hohen Preisen folgte, genau wie in den siebziger und achtziger Jahren der Rückschlag, indem die Sommermilch 1913 durchschnittlich um 2 Pfennige zurückging. Auch im württembergischen Käsereigebiet werden die Sennereien immer nur auf 6 Monate verpachtet, weil eben der Pachtvertrag zugleich Milchkaufvertrag ist. Den Milchpreis auf längere Zeit im voraus festzulegen, wie es in Norddeutschland üblich ist, wo die Milchkaufverträge zum Teil 5—10 Jahre dauern, darauf lassen sich die Landwirte in den Käsereigebieten Süddeutschlands nicht ein. Die Milchpreise im württembergischen Käsereigebiet stellten sich seit dem Jahre 1910 wie folgt:

Jahr	Preis für Sommermilch für 1000 Liter		Preis für Wintermilch für 1000 Liter		Jahresdurchschnitt Mark
	Schwankung des Preises Mark	Durchschn.-Preis Mark	Schwankung des Preises Mark	Durchschn.-Preis Mark	
1910	130—140	139	125—141	137	138
1911	138—142	141	134—147	145	143
1912	149—150	150	138—142	140	145
1913	110—125	118	110—120	117	117
1914	107—126	119	—	—	—

Daneben wurde das Abzeug (Molke und Buttermilch) den Lieferanten zurückgegeben. Die stetig wachsende Käseindustrie hat somit die Nachfrage nach einer guten, käsereitauglichen Milch und damit die Preise ständig gesteigert und die Landwirte veranlaßt, die intensivste Milchwirtschaft zu betreiben.

Der Ausbruch des Weltkrieges 1914 brachte auch für das württembergische Käsereigewerbe schwere Zeiten. Viele Sennereien befanden sich in der schwierigsten Lage, da ein großer Teil des geschulten Personals zu den Fahnen einberufen wurde. Die Rundkäsereien konnten allerdings wohl fast vollzählig ihre Betriebe aufrecht erhalten. In ihnen arbeitete teilweise schweizerisches Personal, teilweise konnten ältere, nicht mehr gestellungspflichtige oder ehemalige Sennen zur Arbeitsleistung herangezogen werden. Viele der zahlreichen Weichkäsereien wurden dagegen zu Beginn des Krieges geschlossen oder gingen zunächst zur alleinigen Buttererzeugung über.

Das siegreiche Vordringen der deutschen Heere brachte jedoch Zuversicht und Ruhe in die Bewegung der ersten Kriegsmonate. Mit eilig eingearbeitetem männlichen und weiblichen Hilfspersonal wurden zu Ende des alten Jahres wohl alle Sennereien in Betrieb genommen. So ist das württembergische Käsereigebiet heute wiederum von der größten Wichtigkeit für die Nahrungsmittelversorgung des deutschen Volkes geworden.

Rundschau.

Verlängerung des Ausnahmetarifs für die eilgutmäßige Beförderung von leichtverderblichem Käse und Quark. Die Königliche Eisenbahndirektion in Berlin teilt uns mit, daß die Gültigkeitsdauer dieses Ausnahmetarifs bis zum 30. September 1915 verlängert wird. Auskunft geben die beteiligten Güterabfertigungen sowie das Auskunftsbureau in Berlin, Bahnhof Alexanderplatz.

Verbot des Schlagsahneverkaufs in Berlin und der Provinz Brandenburg. Das Oberkommando in den Marken hat, wie bereits viele andere Kommandostellen, folgende Bekanntmachung erlassen:

Zur Erhaltung der Bestände an Vollmilch und zur Förderung der Buttergewinnung bestimme ich hiermit für das Gebiet der Stadt Berlin und der Provinz Brandenburg auf Grund des § 4 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851:

Der Verkauf von Schlagsahne wird verboten. Auch die Verabreichung von Schlagsahne zu Speisen und Getränken in Konditoreien, Gast-, Schank- und Speisewirtschaften, einschließlich der Erfrischungsräume in Warenhäusern, ist verboten. Zulässig bleibt die Verarbeitung von Schlagsahne zu Konditorwaren.

Diese Verordnung tritt am 26. August 1915 in Kraft.

Die Durchführung der Verordnung liegt den Ortspolizeibehörden ob, die ermächtigt sind, im Namen und Sinne dieser Verordnung erläuternde und ergänzende Bestimmungen zu erlassen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 1000 Mk. oder mit Haft bestraft.

Bekanntmachung über ein Schlachtverbot für trächtige Kühe und Sauen. Vom 26. August 1915. Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Kühe, Rinder, Kalbinnen sowie Sauen, welche sich in einem derart vorgeschrittenen Zustand der Trächtigkeit befinden, daß diese den mit ihnen beschäftigten Personen erkennbar ist, dürfen nicht geschlachtet werden.

§ 2. Ausnahmen können in Einzelfällen bei Vorliegen eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses von den durch die Landeszentralbehörden bestimmten Behörden zugelassen werden.

§ 3. Das Verbot (§ 1) findet keine Anwendung auf Schlachtungen, die erfolgen, weil zu befürchten ist, daß das Tier an einer Erkrankung verenden werde, oder weil es infolge eines Unglücksfalls sofort getötet werden muß. Solche Schlachtungen sind jedoch der nach § 2 zuständigen Behörde spätestens innerhalb dreier Tage nach der Schlachtung anzuzeigen.

§ 4. Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung. Sie können weitere Beschränkungen für das Schlachten von Vieh anordnen.

§ 5. Wer diese Verordnung oder die auf Grund des § 4 erlassenen Bestimmungen und Anordnungen übertritt, wird mit Geldstrafe bis zu eintausendfünfhundert Mark oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft.

§ 6. Diese Verordnung tritt mit dem 3. September 1915 in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens. Die Verordnung findet auf das aus dem Ausland eingeführte Schlachtvieh keine Anwendung.

Die 76. Hauptversammlung der D. L. G. findet Freitag, den 17. Sept., nachmittags 2 Uhr, im Saale A des Architektenhauses, Berlin W., Wilhelmstraße 92—93, statt. Auf der Tagesordnung stehen, außer Geschäftlichem, folgende Vorträge: „Welche Erfahrungen sind mit der Düngung, insbesondere mit der Stickstoffdüngung, im Jahre 1914—1915 gemacht worden?" Berichterstatter: Prof. Dr. Gerlach, Bromberg. — „Welche Erfahrungen sind bisher in der Viehfütterung im Wirtschaftsjahre 1914—1915 unter Berücksichtigung aller zur Verfügung gewesenen Futtermittel aus den natürlichen Hilfsquellen der Landwirtschaft und der Industrie gemacht worden?" Berichterstatter: Domänenpächter Schneider, Domäne Kleeberg bei Hachenburg (Westerwald), und Privatdozent Dr. Völtz, Charlottenburg.

Sprechsaal.

Zur etwaigen Festsetzung von Höchstpreisen für Butter. Zu dem Artikel in Nr. 65 Ihrer Zeitung möchte ich folgendes erwähnen:

Es hat am 17. August d. Js. im Reichsamt des Innern unter Leitung des Staatssekretärs Delbrück eine Sitzung stattgefunden unter Zuziehung von Vertretern des Handels und der Landwirtschaft, in der die Frage der Höchstpreise für Molkereiprodukte erwogen wurde. Es wurde von fachmännischer Seite auf die Gefahren von Höchstpreisen für Butter hingewiesen und auf die Unmöglichkeit, dieselben durchzuführen, was auch von dem Herrn Staatssekretär anerkannt worden ist.

Die inländischen Produktionen von Butter genügen bei weitem nicht dem Bedarf der Nachfrage, wir sind von Woche zu Woche mehr gehalten, die fehlende Butter vom Auslande (Dänemark, Schweden und Holland) zuzukaufen und naturgemäß die Preise zu bezahlen, die man uns abfordert.

Es kommt hinzu, daß Oesterreich-Ungarn, das in früheren Jahren nur in seltenen Fällen mal gezwungen war, Butter zuzukaufen, seit Monaten ungeheure Mengen Butter vom neutralen Ausland bezieht.

Amerikanisches Schweineschmalz kostet heute Mark 190—195 pro Zentner gegen Mark 60—65 in Friedenszeiten, es gibt selbst zu diesen Preisen keines zu kaufen. Die anderen Ersatzfette, wie Margarine, Cocosfett, alle Oele, sind gleichfalls knapp und hoch im Preise, man greift also auf das einzige Fett zurück, das vorhanden ist — die Butter.

Im Jahre 1913 wurde aus Rußland für ca. 70 Millionen Mark Butter eingeführt, die seit einem Jahr gänzlich fehlt, es fehlt ferner ein großer Teil der sonst in Ostpreußen erzeugten Butter. Die vielfachen Gründe, aus denen eine Steigerung der Butterpreise außerdem nötig war, hat der Herr Artikelschreiber klargelegt und bewiesen, daß der Produzent an derselben keinen Sondervorteil hat und der Händler erst recht nicht, denn was bei dem Produzenten die Erzeugung verteuert, trifft den Handel genau so durch höhere Unkosten und Aufwand an Kapital und Risiko.

Das Geschrei wegen der hohen Preise für Butter ist gänzlich ungerechtfertigt und ist vielfach auf Elemente zurückzuführen, die stets professionell über Wucherpreise reden und schreiben, ohne die Gründe zu prüfen.

Der Herr Staatssekretär hat sich den Gründen gegen Höchstpreise für Butter keineswegs verschlossen, er hat es jedoch als nicht ausgeschlossen erklärt, daß erwogen werden würde, ob nicht „Höchstpreise für deutsche Butter" angebracht wären.

Welche Zustände dadurch herbeigeführt werden würden, wage ich gar nicht im einzelnen zu erörtern. Es wäre für lange Jahre hinaus der schwerste Schlag, der die deutsche Milchwirtschaft treffen würde, mit anderen Worten: eine öffentliche Deklassierung der deutschen Butter.

Ob der Konsument von dieser Maßnahme einen Vorteil hätte, ist zum mindesten zweifelhaft, denn wie sollten darüber Kontrollen geführt werden, ob die Butter, die im Laden verkauft wird, deutschen oder sonstigen Ursprunges ist?

Ich meine, die deutsche Milchwirtschaft und ihre berufenen Organe können gar nicht schnell und energisch genug gegen etwaige geplante Maßnahmen, Höchstpreise für deutsche Butter festzusetzen, Einspruch erheben.

P. G.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Herstellung von Kamembert-Käse. Wir bitten um Auskunft an dieser Stelle, wie am besten guter Kamembert-Käse hergestellt wird. Wodurch kann der fehlerhafte, bittere Geschmack des Käses verursacht werden?

Molk. E. (1046

Geräte für die Herstellung von Gervaiskäse. Welche Methoden sind im Großbetrieb für das Ausfällen von Vollmilch zur Gervaisfabrikation am geeignetsten? Welche Knet- und Mischmaschine hat sich für das Kneten und Mischen von Fettquark am Besten bewährt? Molk. C. (1042

Elektrizitätswerk in Verbindung mit einer Molkerei. Wer kann uns genaue Auskunft darüber erteilen, ob ein Elektrizitätswerk mit etwa 60—80 Anschlüssen (200—300 Lampen und etwa 25 Motore mit 70 P.S.) sich im Anschluß an eine mittelgroße Molkerei rentieren würde bei einem Strompreise von 50 Pfg. pro Kilowattstunde. Wie stark müßte die Dampfmaschine sein, wenn Batterien vorhanden sind. Molk. A. (1041

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür zwei Mark berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung — dazu gehört auch die Untersuchung von Quark auf Metall- und Wassergehalt — werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

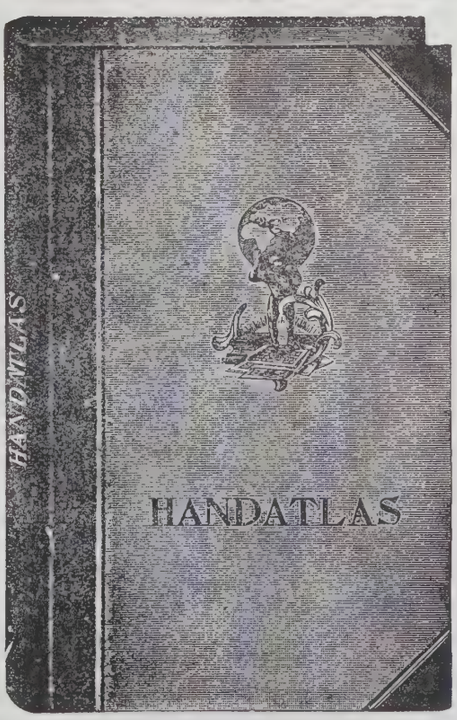
Molk. G. Die von Ihnen seit Jahren auf Grund unrichtiger Veranlagung gezahlte Gebäudesteuer können Sie heute nicht mehr zurückfordern. Sie haben durch das Unterlassen des rechtzeitigen Einspruchs gegen die Veranlagung das Recht, Rückforderung der Steuer zu verlangen, verloren. — Der Umstand, daß dem Gehilfen eine Bodenkammer im Molkereigebäude eingeräumt worden ist, damit er in der Nacht dort schläft und gleichzeitig die Molkerei bewacht, kann an der Eigenschaft des Molkereigebäudes als eines gewerblichen Gebäudes nichts ändern; sonst würde ja schließlich ein Pferdestall, der eine Bodenkammer zum Schlafen für den Knecht enthält, aus letzterem Grunde ebenfalls als ein Wohngebäude bezeichnet werden müssen. Das Kontor Ihrer Molkerei dient nur gewerblichen Zwecken und gilt selbstverständlich nicht als Wohnraum. [1030

T. in E. Molkereilehrlinge unter 16 Jahren dürfen an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden (§ 136 G.-O. — s. Molk.-Kal. S. 15). (1026

P. H. in P. Das für einen bestimmten Bezirk erlassene Schlagsahne-Verbot gilt selbstverständlich auch für Molkerei-Genossenschaften und die ihnen angeschlossenen Genossen. (1021

Frau G. in Sch. Wenn der Milchlieferant jetzt die Lieferungen einstellt, so können Sie leider nichts dagegen machen; denn da weder eine bestimmte Vertragsdauer noch eine Kündigungsfrist vereinbart worden ist, so steht es dem Lieferanten frei, jederzeit mit den Lieferungen aufzuhören. Für den Schaden, den Sie durch die Milchfälschungen erlitten haben, können Sie den Lieferanten ersatzpflichtig machen; die Tatsache der Fälschung ist durch das Personal des Lieferanten, das häufig beobachtet hat, wie dessen Ehefrau Wasser in die für Sie bestimmte Milch geschüttet hat, zu beweisen und der Umfang des Schadens wird durch die von Ihnen festgestellte Minderausbeute an Butter zu beweisen sein. Wenn es doch zum Prozeß kommt, so empfehlen wir, die Frau des Lieferanten wegen Milchfälschung anzuzeigen; die Beweisermittelung in dem Strafverfahren würde Ihnen dann in dem Zivilprozesse zu Gute kommen. Den infolge unrichtigen Maßes zuviel bezahlten Betrag können Sie insoweit nicht zurückfordern, als Sie das Mindermaß bei der Zahlung gekannt haben; denn eine als Vertragserfüllung geleistete Zahlung kann dann nicht zurückgefordert werden, wenn der Zahlende gewußt hat, daß er zur Zahlung nicht verpflichtet war (§ 814 BGB). Die Klage gegen den Lieferanten ist von demjenigen zu erheben, auf dessen Namen das Molkereigewerbe angemeldet ist; das ist wohl Ihr im Felde stehender Mann. (985

Central-Molk. B. Wenn Sie infolge Rückganges Ihrer Milchmenge die eingegangenen Butterlieferungsabschlüsse nicht voll einhalten können, so brauchen Sie für den Lieferungsausfall nicht aufzukommen; denn es liegt eine von Ihnen unverschuldete teilweise Lieferungsunmöglichkeit, die Sie nicht zu vertreten haben, vor (§ 275 B.G.B.). (1031



Allgemeiner Handatlas

84 Kartenblätter, 184 Karten, Diagramme, Tabellen und Stadtpläne. Über Deutschland allein 23 Kartenblätter. Die Karten sind in vielfarbigem Druck erstklassig ausgeführt u. haben eine Größe (Kartenbild) von ca. 32×40 cm. Wir liefern diesen sich für Haus, Schule und Kontor gleich gut eignend. Atlas, dessen Wert im Vergleich zu anderen Atlanten mit mehr als 10 Mk. einzuschätzen ist, unseren Abonnenten gegen Einsendung von

4 Mk. 50 Pfg.

franko.

Buchhdlg. d. Molk.-Zeitg., Hildesheim.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

28. August. Ia 184—187 Mk., IIa 182—184 Mk., IIIa 180—182 Mk., abfallende 175—178 Mk. Tendenz: ruhig.

Leeuwarden, 27. August. Offizielle holländische Butternotierung: 1,76 Gulden.

Zusammenstellung der Notierungen für Monat August 1915.

Berlin: 193 193 193 193 193 190 187 187 Mk. Monats-Durchschnitt: 191,13 Mk. (1914: 123,78 Mk.)
Hamburg: 193 193 188 185 Mk. Monats-Durchschnitt: 189,75 Mk. (1914: 120,75 Mk.)
Hamburger Auktionen: 188,96 188,08 186,50 179,66 Mk. Monats-Durchschnitt: 185,80 Mk. (1914: 117,39 Mk.)

Kempten, 26. Aug. (Bericht der Kempter Butternotierung.) Molkereibutter Mk. 174—176, Sennbutter Mk. 166—170. Tendenz: gute Nachfrage.

Butterauktionen.

Berlin, 27. Aug. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 2 Tonnen zu 189; 2 188; 12 187; 2 186; 8 185; 4 183; 3 182; 2 180 Mk. Zusammen 35 Tonnen.
Das Geschäft liegt weiterhin sehr ruhig, doch ist Besserung zu erwarten. Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Berlin, 31. Aug. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 6 Tonnen zu 191; 7 190; 9 189; 13 188; 21 187; 13 186; 9 185 3 184; 4 183; 2 180 Mk. Zusammen 87 Tonnen.
Bei abnehmenden Eingängen in feinster Butter war das Geschäft etwas lebhafter. Abfallende Ware unbeachtet.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 28. Aug. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft ist schleppend, die Stimmung gedrückt und der Absatz schlecht, auch die Provinz beordert wenig. Preise können sich daher nur schwach behaupten.

Berlin, 30. August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die etwas bessere Stimmung für feinste Qualitäten hält an, während es dagegen schwierig ist, abfallende Butter in den Konsum zu bringen. Insbesondere wird über stark wasserhaltige deutsche Butter geklagt.

Hamburg, den 31. August. Bericht von L. J. Löwenthal. Die verschiedentlichen Preisermäßigungen der letzten beiden Wochen haben erfrischend auf die Marktlage gewirkt. Es bricht die Überzeugung Bahn, daß wiederum vorläufig der billigste Preisstand erreicht ist. Das Angebot ist zurückhaltender geworden, die Kauflust reger. Die bessere Stimmung ist sowohl auf den ausländischen, als auch auf den deutschen Märkten fühlbar. Eine Veränderung der Notierung dürfte voraussichtlich diese Woche noch nicht vorgenommen werden.

Leipzig, 30. Aug. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Obgleich das Geschäft ziemlich ruhig und der Absatz fast schwach zu nennen ist, betrachtet man die Stimmung bei den zurückgesetzten Preisen in den letzten Tagen doch als fester. Zunächst scheinen daher weitere Preisermäßigungen nicht einzutreten, jedoch erwartet man auch keine Erhöhungen, weil bei der jetzigen Preislage nur das notwendigste gekauft wird.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 191—193 Mk., für feinste Molkereibutter 187—190 Mk., für geringere Ware 178—186 Mk. pro Ztr.

Kopenhagen, 28. August. Unser Buttermarkt brachte in letzter Woche ein ziemlich flaues Geschäft mit verlustbringenden Preisen. Speziell war im Anfang der Woche Deutschland sehr zurückhaltend, und als auch nur sehr eingeschränkte Aufträge aus England eintrafen, war man gezwungen, sehr billig zu offerieren. Auf diese Weise wurde in mehreren Fällen zu 141—142 Kronen verkauft. Gegen Schluß der Woche zogen die Preise wieder etwas an, so daß 143 Kronen zu erreichen waren. Die Notierung wurde um 3 Kronen auf 137 Kr. ermäßigt. Für kommende Woche ist vorläufig ein recht fester Markt zu erwarten, die deutsche Nachfrage hat sich in den letzten Tagen weiter befestigt, und auch für spätere Lieferung sind 144—145 Kronen schon erzielt. Als Regel wird deshalb 145 Kronen für gesalzene und 148 Kronen für ungesalzene verlangt. Bei Inkludierung der Überpreise geht unsere Notierung vermutlich wieder 3 Kronen höher.

London, 30. August. Anfänglich konnte der Buttermarkt sich recht fest behaupten, dänische Butter bedingte wiederum 170—174 Schill., sibirische feinste 132—138 und irische 160—162 Schill. Später jedoch wurde aus Kopenhagen gemeldet, daß dort das Händlerkomitee bei der gewöhnlichen wöchentlichen Zusammenkunft eine Preisermäßigung von 3 Kronen vorgenommen habe und so sind auch hier die Notierungen gewichen und stellten sich zuletzt auf 169—171 Schill. Die Nachfrage für dänische Butter war durchweg nicht groß, die anderen konnten sich auf den hohen Sätzen behaupten. In Manchester lag der Markt im allgemeinen ruhig und ging nach ursprünglicher Festigkeit dänische Butter ebenfalls zurück. Auch die jetzt herrschenden Preise werden aber zu hoch befunden und selbst weitere kleine Nachlässe, die die Abgeber machen wollten, konnten die Nachfrage nicht anregen. Irische Sorten gingen etwas besser, da auch sie herabgesetzt wurden, sibirische blieben unverändert. Zuletzt stellten sich: dänische auf 168—170 Schill., schwedische auf 166—167 Schill., finnische auf 160—162 Schill, irische auf 158—160 Schill., sibirische auf 138—140 Schill. In Liverpool traten die gleichen Preisveränderungen ein, da dänische Butter aber sehr knapp vertreten war, konnte sie sich nach dem Rückgang fest behaupten, irische und sibirische fanden im allgemeinen guten Absatz.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 28. Aug. Bericht von J. Themans Izoon. Das Buttergeschäft ist diese Woche ruhig aber mit festem Tone verlaufen. Das für die Ausfuhr verfügbare Quantum war nur die Hälfte der Butterproduktion, und auch nächste Woche wird das Quantum nicht größer sein, was wohl zu einer Befestigung der Preise von Butter mit Ausfuhrberechtigung beitragen muß. Die Notierung ist unverändert fl. 176 geblieben. Es wurde jedoch bis fl. 182 bezahlt.

Käse.

Alkmar (Holland), 31. August. Die Zufuhren der letzten Woche erreichten den Umfang derjenigen der Vorwoche. Die Nachfrage ist eher schlechter als besser geworden. Als Ursache für diese Tatsache sind die hohen Preise, die fast überall unverändert blieben, anzusprechen. Man bezahlte in Nordholland im Großhandel ab Abgangsort für 50 Kilo besten Edamer 49—53,50 fl., Bauernkäse 50—54 fl., besten Gouda 48 fl., geringeren 44—47 fl., Leidscher erbrachte 38—48 fl. und geringerer bis 37 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse, beste Ware, wieder bis 54 fl. Große Brote brachten 3 fl. und gestempelte 1 fl. mehr, während 2. Sorte zu 48—51 fl. zu haben war. Edamer- und Brotkäse kosteten 50 bis 54 fl. — Ungerechtfertigte Preise fordern augenblicklich die nach Deutschland liefernden Großhändler. Sie erhöhten ihre Forderungen für besten Edamer auf 117,50 Mk., fettärmeren 115 Mk., für besten Gouda auf 125 Mk., und für besten Rahmkäse auf 132,50 Mk.

Kempten, 26. August. Käsepreise, festgelegt vom kgl. Generalkommando des I. Bayr. Armeekorps, mitgeteilt von der Notierungs-Kommission des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs e. V. Weichkäse ab Sennerei: Limburgerkäse mit 10—14 Proz. Fettgehalt Mk. 42.—, 15—19 Proz, Mk. 47.—, 20—24 Proz, Mk. 52.—, 25—29 Proz, Mk. 57.—, je mit 2 Pfund Kloben pro Zentner. Rundkäse nach Emmentaler Art ab Sennerei: Prima Ware Mk. 105.—, Ausschußware und Schweizerkäse Mk. 100.

London, 30. August. Am hiesigen Käsemarkt herrschte zwar auch in der Berichtswoche kein großes Geschäft, die Stimmung war aber ein wenig besser, kanadischer und neuseeländischer Käse fanden zu 74—76 Schill. Absatz. Zum Schluß war die Tendenz aber wieder etwas schwächer, englischer Käse lag sehr ruhig, holländischer ist so teuer, daß der Umsatz sich in engen Grenzen hält. Aus Manchester wird berichtet, daß Cheshire-Käse so wenig verlangt wurde, daß die Preise nachgeben mußten. Auch für Lancashire-Käse zeigte sich nur geringes Interesse, über die Deckung des dringendsten Bedarfes ging man nicht hinaus. Die Zufuhren waren groß, die Qualität ziemlich gut. Feinster blauer Stilton war diesmal am Markte und bedingte 1 Schill., grüner 9—9½ d per Pfund. Aus Kanada wurde gemeldet, daß dort die Preise steigen, es machte dies aber keinen Eindruck. In Liverpool lag der Markt so still, daß gleich anfänglich für die feinsten Sorten 1 Schill. per Zentner abgelassen wurde. Dadurch wurde die Nachfrage etwas angeregt und da Kanada festere Preise meldete, konnte dieser Käse den Verlust wieder einbringen. Im übrigen blieb aber der Rückgang bestehen.

Schweine.

Hannover, 30. August. Bericht der Notierungs-Kommission de Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 165—170 Mk., Klasse III, IV 150—163 Mk., Klasse V 130—145 Mk., Klasse VI 140 bis 165 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Lehrte, 31. August. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 4088 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 14—23, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 23—34, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 34—48, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 48—70. Handel: Bei mittelmäßigem Handel wurde geräumt.

Hamburg, den 31. Aug. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 3000 Schweine. Preise: beste Schweine von 230—260 Pfd 176 Mk., unter 200 Pfd. 150—160 Mk, beste Sauen 160—165 Mk., geringere Sauen 117—135 Mk. Handel gegenüber den letzten Märkten etwas ruhiger.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Aug.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	28.	6813	146	Lebendgewicht	lebhaft
Hamburg	31.	3000	176	20 Proz. Tara	ruhig
Bremen	30.	243	170	Schlachtgew.	gut
Hannover	30.	—	170	„	—
Magdeburg	27.	375	150	Lebendgewicht	mittelm.
Leipzig	30.	1015	186	Schlachtgew.	mittel
Dresden	30.	1058	185	„	mittel
Chemnitz	30.	923	190	„	mittel
Dortmund	30.	990	165	„	—
Essen	30.	1916	170	„	mittel
Barmen	30.	282	170	„	ziemlich.
Köln a. Rhein	30.	2236	137	Lebendgewicht	belebt
Frankfurt a. M.	30.	925	195	Schlachtgew.	langsam
Mannheim	30.	509	176	„	mittelm.
Stuttgart	31.	224	178	„	lebhaft
Augsburg	26.	—	165	„	mittel
München	30.	—	144	„	—
Nürnberg	30.	—	160	„	—
Breslau	30.	641	182	„	mittelm.
Stettin	31.	484	175	„	glatt
Königsberg, Pr.	26.	582	160	„	—
Posen	30.	95	140	Lebendgewicht	lebhaft

Kurzgefaßtes Lehrbuch in Fragen und Antworten über **Maschinenwesen** für Molk.-Beamte u. für Besitzer von Dampfkesseln etc. von M. ALTMÜLLER, Ingenieur in Teterow, Lehrer an der Molkereischule in Güstrow, ist soeben erschienen. 128 Seiten mit 124 Abbildungen auf 33 Tafeln. Preis gebunden 3 Mark.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Stahlblech-Plomben

sind infolge ihrer praktischen, haltbaren Ausführung nicht nur ein **unbedingt vollkommener Verschluß** sondern auch ein absolut sicherer Schutz gegen Diebstahl usw. Stahlblech-Plomben sind deshalb zum Verschluß von Milchkannen sow. Butterkisten u. Pappschacht. bestens geeignet.

Preisliste versendet: **Carl Mann, Hildesheim.**

Saat- Speise- Fabrik- Kartoffeln

Kartoffelflocken

offeriert (1370

Emil Frühling, Posen, Kartoffelgroßhandlung

Spezialität: **Saatkartoffeln.**

Telegr.-Adr.: **Saatkartoffel.** Fernsprecher: 3099.

Eigene große Anbaufläche! Flockenfabrikation!

20000 Expl. verkauft

innerhalb 5 Jahren von:

Hühnerhaltung gewinnbringend?

von J. Schilling.

Praktische, auf eigene Erfahrungen begründete, sachgemäße Ratschläge zur rationellen Hühnerzucht zwecks Erzielung des höchsten Eiergewinns, auch im Winter.

Ein sicherer Beweis, wie mit einem Hühnerbestande von nur 50 St. schon ein Reingewinn von 50 Mk. leicht zu erzielen ist.

Hühnerhaltung — der beste Nebenerwerb! 6. Aufl. (19.—23. Tausend). Preis 80 Pfennig.

Buchhdlg. der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Während des Krieges werden von vielen Postämtern **postlagernde** Sendungen nicht ausgeliefert. Bei Aufgabe von Anzeigen wolle man dies berücksichtigen :-:

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 2039 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Molkerei-Genossenschaft Perlin, Kr. Lauenburg i. Pomm. sucht ein. **Verwalter** der mit dem neuesten Maschinenbetrieb und Kessel vertraut ist. 1827) Der Vorstand: **Greinke.**

Verwalter

für Milchkonservenfabrik sofort od. etwas später gesucht. Kurz. Lebenslauf, Zeugn. u. Gehaltsanspr. erb. unter 1962 an diese Zeitung.

Betriebsleiter

für eine modern eingerichtete Versandmolkerei am Niederrhein ges. Tagesquantum ca. 3000 Ltr. Bei zufriedenstellender Leistung angenehme, dauernde und gut bezahlte Stellung. Angebote unter 2024 an diese Zeitung.

Zum möglichst sofortigen Antritt (wegen Einberufung) ein ehrlicher **zuverl. Verwalter** (2098 für meine Molkerei **Peheim** i. Oldg., Gehalt 100—140 Mk. monatl., fr. Station u. Kassen, sowie ein dito **Obermeier** für **Werlte,** Geh. 110 Mk., freie Station und Kassen, gesucht. **A. gr. Darrelmann, Werlte.**

Da unser Betriebsleiter in nächster Zeit seiner Einberufung zum Heeresdienst entgegensieht, so suchen wir für die Dauer des Krieges ein. tüchtigen, möglichst unverheirateten **Vertreter** der imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten und der auch selber tüchtig mitarbeitet. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten. Molkerei-Genossenschaft **Sittensen** Bez. Bremen. (2045

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen werden kann, so suchen wir für die Dauer des Krieges einen (2046 **tüchtigen Vertreter** der den gesamten Betrieb versehen und auch mit arbeiten kann. Offerten erbittet **Bröhltaler Molkerei-Genossenschaft Völkenroth** (Hunsrück).

Da uns. Verwalter Mitte Sept. z. Heeresdienst eingezogen wird, suchen wir zur genannten Zeit einen **militärfreien Vertreter** der imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten. (1849 Molkerei-Gen. **Lohmen** bei Zehna i. Mecklenburg. **Der Vorstand.**

Die Molkerei-Genossenschaft **Brenz** bei Neustadt i. Mecklenburg sucht zu sof. einen militärfreien **Vertreter** für ihren zum Heere einberufenen Verwalter. Meld. nimmt entgegen 2030) der Vorstand **J. Moltmann.**

Für den heeresdienstpflichtigen Direktor eines städt. milchwirtsch. Großbetriebes mit jährl. Verarbeit. v. 15 000 000 Ltr. Milch u. mehrer. angeschloss. Nebenbetrieben wird ein

Vertreter

gesucht, der in Führ. des technischen und kommerziellen Gesamtbetriebes, speziell im Rechnungs- u. Bilanzwesen firm ist und über eine erfolgreiche Tätigkeit in ähnl. Großbetr. Referenzen vorlegt. Bewerber muß völlig militärfr. sein, als Sicherheit für eine zu erteilende Bankvollmacht 30 000 Mk. Kaution stellen, und besondere Kenntnisse nachweisen in elektr. Licht- u. Kraftanlage, Eismaschine, Flaschenmilchvertr., franz. Weichkäserei u. Schweinemast. Für die Kriegszeit kommen hinzu: Pferde-An- u. Verkauf, Wareneinkauf größeren Stiles, auch in neutralen Auslande, schriftl. u. pers. Verkehr mit Zivil- und Militärbehörden. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unt. Beifügung von beglaubigt. Abschriften der Zeugnisse u. Militärpapiere u. 2125 an d. Ztg.

Ich suche wegen meiner bevorsteh. Einberufung zum Heeresdienst einen tüchtigen, militärfreien (2072 **Vertreter** welcher mitarbeitet und Kaution stellen kann. 9000 Ltr., 500 Lieferanten, beschränkter Betrieb. **E. Kähler,** Verw, **Wilstedt** i. Hann.

Suche tüchtigen, militärfreien **Fachmann** welcher befähigt ist, einen modernen Betrieb zu leiten, zur Vertretung meines Betriebsleiters bei einer eventl. Einziehung zum Heere. Molkerei **Oeischen** b. Deichslau Kr. Steinau. (2084

Gesucht zum sofortigen Antritt tüchtiger, arbeitsamer u. propperer **Gehilfe** für Maschinen und alle Molkereiarbeiten sowie Milchversand. Zahle hohes Gehalt bei freier Station. 1921) Molkerei **Züchen,** Rheinl.

Suchen zum 1. bis 15. September **2 junge, tüchtige Gehilfen** bei 45—50 Mk. Anfangsgeh., freier Station u. Kassen. Denselben wird Gelegenheit geboten, sich in Fettkäserei u. Buchführung auszubilden. Gleichzeitig kann auch ein **Lehrling** eintreten. (1838 **Warbeyener Molkerei e. G. Warbeyen a. Niederrhein.**

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen (1914 **Molkereigehilfen** für Kessel u. Maschinen, der mit der Kohlensäure-Eismaschine durchaus vertr. ist, bei sehr hoh. Gehalt. **Neue Molkerei Stralsund.** Direktor **Tichelaar.**

Wegen Einberufung suchen wir für unsere Gen.-Molkerei z. 15. Sept. einen tüchtigen (1876 **Betriebsleiter** zur Vertretung, der auch Erfahrung in der Bereitung der Prof. Dr. Backhaus Kindermilch haben muß. **Stedinger Molkerei, Ranzenbüttel** bei Berne i. Oldbg.

Krankheitshalber sogleich ein tüchtiger, zuverlässiger **erster Gehilfe** bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht, auch Kontorarbeit erwünscht. (1974 Molkerei **Nordsehl** b. Stadthagen. **Ernst Heine.**

Zum baldigen Antritt oder zum 1. Sept. suche wegen Einberufung für Gutsmolkerei mit Schweinemast einen zuverlässigen **Gehilfen** der imstande ist, den Betrieb allein weiter zu führen. Offerten mit Gehaltsforderung an (1955 **A. Burkhardt,** Molkerei **Krappitz** i. Oberschlesien.

Suche zum sofortigen Antr. einen **Molkereigehilfen** und eine **Meierin.** Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Tätigkeit sind zu richt. an **N. Penner,** Molkerei **Pr. Holland.**

Zum möglichst baldigen Antritt suche ich einen ordentlichen (2014 **Gehilfen** für kleinen Betrieb als alleinigen. Gehalt monatlich 50 Mk. bei freier Station und freien Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet **Tilo Brandis,** Nordstemmen i. Hann.

Suche zum 1. Sept. oder etwas später für beschränkten Betrieb einen tüchtigen, militärfreien, ersten (2035 **Gehilfen** hauptsächlich für Milchannahme u. Kontor (Abrechnung). Geh. 80 Mk. monatlich und freie Station. Stellung ist angenehm und dauernd. Offerten nebst Altersangabe erb. Molkerei-Gen. **Brück,** Bez. Potsdam **O. Wiescheropp.**

Wir suchen zu baldigem Antritt einen militärfreien, mit Kühlmasch. vertrauten, soliden, sauberen (2026 **Gehilfen.** Da unser Verwalter event. bald eingezogen wird, muß derselbe unbedingt zuverlässig sein. Gehalt mon. Mk. 50.— bei fr. Station u. Kassen. Gefl. Offerten erbittet Molkerei **Bönen** i. Westfl.

Suche für hiesigen städtisch. Betr. zum 15. Sept. einen fleißigen **tüchtigen Gehilfen** für die Butterei. Geh. monatlich 60 Mark bei freier Station und freien Kassen. Offert. mit Zeugn.-Abschriften erbittet (2048 **Wienick,** Molkerei-Gen. **Neustrelitz.**

Zum 15. September suche einen **jungen, kräftigen Gehilfen** für alle vorkommenden Arbeiten. Anf.-Geh. Mk. 40.00 bei fr. Station und Kassen, steigend bis Mk. 50.00. **Molkerei Kurt Frohmeyer Chemnitz, Markusstr. 31.**

Neueste Depeschen.

Butternotierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

1. Septbr. Ia 184—187 **Mk.,** IIa 180—184 **Mk.,** IIIa 180—182 **Mk.,** abfallende 175—178 **Mk.** Tendenz: ruhig.

Hamburg, 1 Septbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer **für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:**

1. Klasse 825 Drittel zu 181,99 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 51 Drittel zu 174,40 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 839 Drittel, im Durchschnitt 179,66 Mk.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.

Am 1. Septbr. 8556 Stück. a) fehlt, b) 143—150 ℳ, c) 140—145 ℳ, d) 130—142 ℳ, e) 110—135 ℳ, f) 125—134 ℳ. Für 100 Pfund Lebendgewicht. Tendenz: glatt.

Wir suchen zu baldigem Antritt einen jungen (2028
Gehilfen
bei gutem Gehalt.
Molkerei-Genossenschaft m. u. H.
Neuenbrok i. Oldbg.

Suche zum baldig. Antritt einen jungen, fleißigen (2032
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Off. mit Gehaltsforderungen erbittet
Molk. **Späningen** b. Meßdorf, Altm.
Pfauter.

Molkereigehilfen.

Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Molkereigehilfen, der mit Maschinen gut umzugehen versteht und ein gewandter Butterausformer ist. Die Stellung ist dauernd und eine angenehme Arbeitszeit, da jeden Tag nachm. 3 Uhr Schluß ist. Wochenlohn 30 Mk., Frühstück, Kranken- und Invalidengeld frei. Außerdem wird noch ein zweiter **Molkereigehilfe** gesucht bei 28 Mk. Wochenlohn unter den gleichen Beding. Reisegeld wird vergütet. (2018
Germania-Molk. München
Weißenburgerstr. 16.
Telefon 41849.

Zu sofort od. in 14 Tagen suchen wir einen jungen (2102
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf erbittet
Molkerei Witten (Westfalen).

Wir suchen für sofort einen ält. **tüchtigen Gehilfen**
als Vertreter unseres Betriebsleiters. Gehalt pro Monat 80 Mark u. freie Station nebst Kassen. Off. an **Molk. Wetterfeld**, Oberhess.

Tüchtiger Gehilfe
in leichte, dauernde Stellung für beschränkten Betrieb gesucht. Geh. monatl. 50 Mk. u. alles frei. (2076
Molkerei **Groß-Leuthen**, Kr. Lübben.

Molkereigehilfen
tüchtig, militärfrei, sucht Berliner Buttergroßhandlung zum baldigen Antritt. Offerten unter 2081 an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. September einen erfahrenen militärfreien
Gehilfen
welcher imstande ist, den Betrieb zu führen. Gehalt 75 Mk. bei freier Station. (2149
Molkerei-Gen. Zetel i. Oldenbg.

Wegen Einberufung suche zum 15. einen jungen (2148
tüchtigen Gehilfen
Gehalt 50—55 Mk. bei freier Station und Kassen.
Fr. Rebien, Zentral-Molkerei
Emtinghausen, Bez. Bremen.

Kräftiger Gehilfe oder Meierin
kann sofort oder später hier antreten für Betrieb u. Kontorarbeiten. Gehalt monatlich 45 Mk. und Kassen frei. Auch kann ein **Lehrling** hier sofort eintreten unter günstigen Bedingungen. (2146
B. Niklaus, Molkerei-Genossenschaft
Triebs, b. Treptow a. Rega i. Pom.

Wegen Erkrankung des bisherigen suchen wir (2141
Gehilfen
für Butterei zu möglichst baldigem Antritt. Anfangsgehalt 50—60 Mk. monatlich bei freier Station.
Molk.-Gen. Wundichow, Kr. Stolp
i. Pommern.

Per sofort oder 15. September junger Gehilfe
gesucht, welcher mit Kesseln und Maschinen vertraut ist. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen an (2155
Dampfmolkerei **Netzbruch**
Kr. Friedeberg N.-M.

Jung. Gehilfe od. Meierin
gewandt und peinlich sauber **zum Butterausformen** für bald gesucht. Nur briefliche Angebote mit Gehaltsforderung. (2151
P. Lindner, Butterengr., **Halle a. S.**

Zu gleich oder später wird **junger Gehilfe**
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov. Hannover. Angebote unter 2035 an diese Zeitung.

Junger, ordentlicher Gehilfe
zu sofort gesucht. (2126
Hoflieferant **R. Fiebing, Danzig.**

Suchen zu baldigem Antritt zuverlässigen (2078
jungen Gehilfen
hauptsächlich für Maschinen. Offert. nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten. Event. kann sich Kriegsinvalide melden.
Dampfmolkerei **Dommitzsch**
e. G. m. b. H.

Suche zu sofort oder 10. Septbr. einen tüchtigen (2089
Gehilfen.
Gehalt 60 Mk. bei fr. Kassen und Station. Offerten erbeten an
Weiße, Verwalter, Molkerei-Gen.
Pinne, Bez. Posen.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, möglichst militärfr. **Gehilfen**
für Milchannahme, Kontor u. Betrieb. Gehalt 60 Mark, fr. Station und Kassen. Offert. erb. (2113
Meierei-Gen. e. G. m. u. H. **Ayensen**
b. Buxtehude i. H.
Wiedenroth, Verwalter.

Ein Gehilfe
kann auch Kriegsinvalide sein, der mich bei meiner event. Einberufung vertreten kann, zu sofort gesucht.
Walbeck, Krs. Gardelegen. (2110
R. v. d. Osten.

Suche zum 10. Septbr. oder auch etwas früher e. jungen, ordnungsliebenden (2107
Gehilfen.
Demselben ist Gelegenheit geboten, sich nachmittags im Kontor zu beschäftigen. Geh. n. Übereinkunft.
Frau **E. Lange**, Molkerei-Gen.
Siedenlangenbeck b. Salzwedel
i. d. Altmark.

Suche zu sofort ev. baldigem Antritt einen gewissenhaften, **ganz militärfreien**
Molkereigehilfen
zur Vertretung. Ders. muß befähigt sein, ein. einfachen beschränkt. Betrieb von 2—3000 Ltr. m. einem eingearbeiteten Arbeit. bewirtschaften zu können. Gehalt 100 Mk. u. fr. Station. Zeugnisse u. Empfehlungen unter 2104 an ds. Zeitung.

Suche zum 5. September einen **zuverlässigen Tilsiterkäser.**
Gehalt 50—70 Mk. monatl., je nach Leistungen. (2080
Jb. Käser, Dampfmolk. **Augustwalde**
b. Markushof, Westpr.

Suche zum 1. Oktober od. früher **zuverlässigen Tilsiterkäser oder erfahrene Meierin**
die mit Kessel und Maschinenführung vertraut sein müssen. Offert. mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen sind einzusenden an
Dampfmolkerei **Abschrey** b. Spucken.

Suche zu sofort (2087
tüchtigen Gehilfen od. Meierin
bei hohem Gehalt und fr. Station. Stellung leicht und angenehm.
Molkerei **Grätz** b. Posen.

Tüchtiger Tilsiter-Käser
der auch in der Schweinemast erfahren ist, kann als 1. Gehilfe zum 15. Sept. evtl. einige Tage früher bei hohem Gehalt eintreten. (1903
Kistler, Petershof b. Budisch, Wpr.

Ich suche zu sofort für größere Dampfmolkerei u. Mästerei einen tüchtigen, militärfreien
Schweinemeister.
Ders. muß selbständig sein u. einem Bestand von 250 Stück, nur Mast, vorstehen können. Gutes Gehalt wird zugesichert, auch finden Verheiratete Berücksichtigung. Einrichtung der Stallung gut. Off. nebst Gehaltsangabe u. Zeugn. in Abschr. unter **A. 1843** an diese Zeitung.

Wir suchen für uns. Großbetrieb zum baldigen Antritt **einen jungen Mann**
für Milchannahme u. Kontor. Gehalt monatl. 60 Mk., freie Station u. Kassen. (1857
Mehr-Nieler Molkerei
e. G. m. u. H.
in Mehr bei Cleve.

Suche zu sofort für ein. jg. Mann, der schon einige Zeit gelernt hat, anderweitig (2117
Lehrstelle
in einer Genossenschafts-Molkerei, wo nachmittags Kontorarbeiten zu verrichten sind. Pomm. bevorzugt.
P. Goers, Verwalter, **Janikow**
b. Dramburg.

Aeltere Meierin
die selbständig arbeitet, mit Kessel u. Maschine vertraut, sucht bei 40 Mk. Anfangsgehalt (2137
Kynast, Molkerei **Göhrde** (Hannov).

Tücht. Buttermeierin
welche mit Abrechnung und Buchführung sehr vertraut ist und etwas Kaution stellen kann, zu sofort oder zum 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an (1976
Molkerei-Genossenschaft **Echzell**
i. d. Wetterau.

Suche tüchtige, katholische (2002
Meierin
welche hiesigen Betrieb mit Vollmilchversand bei meiner späteren Einberufung weiter führen kann.
R. Mittmann, Hartegasse, Rheinl.

Junge, saubere **Meierin** f. sofort **als Verkäuferin**
gesucht. Gehalt monatlich 25 Mark, alles frei. Meldungen mit Zeugnisabschriften an (2031
Dampfmolkerei **Meseritz.**

Gesucht tüchtige Meierin
oder **Gehilfen** in angenehme, dauer. Stellung. Antritt sofort. Zeugn. und Gehaltsford. erb. (1417
Gut Lintel, Norden (Ostfriesl.).

Suche zu sofort eine (2051
tüchtige Meierin
für Butterei und Milchversand. Offerten erbittet
W. Horstmann, Molkerei **Beelen.**

Gesucht sofort oder 15. Sept.
eine Meierin
für Molkerei u. Führung d. Haushalts. Offert. erbittet (2060
Zentral-Molkerei **Blomberg** bei Negenmerten, Ostfriesland.
Johs. Witt.

Wir suchen zu sofort oder etwas später einen militärfreien, tüchtigen und gewissenhaften (1909
Obermeier
der auch Erfahrung in der Käserei hat. Hohes Gehalt nach Übereinkunft. **Cottbuser Molkerei**
e. G. m. u. H.

Verkäuferin.
Für e. Filiale in Großstadt suche eine tüchtige Verkäuferin. Dieselbe muß im Verkehr mit besserer Kundschaft bewandert sein. Bedingung ist: streng solide, peinlich sauber, helle Kleidung u. höflich jedermann gegenüber sein. Alter nicht unter 22 Jahre. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Bild sind unter 2091 an diese Zeitung zu richten.

Angehende junge, saubere (2130
willige Meierin
die Lust hat, sich als Verkäuferin auszubilden, kann zum 15. Sept. eintreten. Gehalt monatlich vorerst Mark 25 und alles frei. Offert. m. Bild u. Zeugnisabschriften erbittet
die Reudnitzer Dampfmolkerei
Leipzig-Reudnitz, Senefelderstr. 4.

Für Kamembertfabrikation suchen tüchtige, fleißige (2068
Meierin.
Aug. Elhardt Söhne
Dietmannsried.

Tüchtige Meierin
zu sofort gesucht. Gehaltsanspr., Lebenslauf u. Zeugnisse erb. (2070
Milchkonservenfabrik Gemlitz
Westpreußen.

Eine mit Herstellung v. **Kamembert** vertraute
Meierin
wird zu baldigem Eintritt nach Bayern gesucht. Gefl. Angeb. unt. Beifügung von Zeugnisabschriften unter 2083 an diese Zeitung erbet.

Suche zu baldigem Antritt eine **Meierin.**
Gehalt nach Übereinkunft. (2085
Ragösen b. Brandenburg, Havel.
Alb. Fernau.

Suche zum 1. Oktober kräftigen **Buttermeier.**
Molkerei-Genossenschaft **Norden.**

Meier
militärfrei, tüchtige, zuverlässige, m. besten Zeugnissen versehene, mit sämtl. Molkereiarbeiten vertraute, sofort gesucht. (2108
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten
Berlin N. 54, Zehdenickerstr. 10.

Meier oder Meierin
die mit der Weichkäsefabrikation, wie Kamembert, Brie 2c. durchaus vertraut sind u. in derartigen Betrieben bereits gearbeitet haben, finden gute Stellung bei hoh. Lohn. Antritt sofort. Ausführl. Angebote erbeten unter 1899 an ds. Zeitung.

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich für sofort einen älteren, selbständigen
Meier
für städtischen Betrieb. (1964
C. Meulenbergh, Aachen
Mathiashofstr. 29.

Wir suchen zum bald. Antr.
2 Buttermeier
die selbständig arbeiten könn. Gehalt monatlich 60 Mark, freie Station und Kassen.
Mehr-Nieler Molkerei
e. G. m. u. H.
2027) **Mehr**, Kreis Cleve.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Molkerei Schmentau.
C. Mäder, Stubben, Bez. Bremen
Hansa-Molkerei Fritz Baum
Molkerei, Stundweiler im Elsaß.
Dr. G. Müller, Dessau.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Aelterer **Molkereiverwalter**, der selbst mitarbeitet, für ländl. u. städt. Betrieb, sucht Stellung. Vertraut m. sämtl. Anforderungen in Butterei, Käserei, Maschin., Milchunters., Abrechnungsw. u. Buchführ., würde auch Vertr. übern. Gefl. Off. u. **G. W 2156** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Durchaus tücht., langj. **Molkerei-Verwalter**, militärfr., in städt. u. ländl. Betr. erfahr., bish. Leiter größ Molkereien, sucht sof. Vertr. od. Dauerstelle. Off. erb. **W. Laupichler, Berlin**, Elbingerstr. 48.

Wir suchen für einen ält., erfahr. **Hospitanten**, der hier mit Erfolg tätig war und über gute Praxis verfügt, eine dauernde Verwalterstelle. Kaution kann gestellt werden. **Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Wreschen i. Posen.**

Molkereiverwalter
mit langjähr. Zeugn. über geleitete Guts- u. Gen.-Molkereien, 37 J. alt, verheir., militärfr., sucht z. 1. Okt. od. spät. dauernde Stell. Letzte Stell. 6 J. geleitet. Off. u. 2131 an d. Ztg.

Für tücht., militärfr., noch unverh. jg. Fachm., den ich m. gut. Gewissen für jeden Vertrauensposten empfehl. kann, suche ich eine **dauernde Verwalterstelle** in Genossenschaft. Selb. hat uns. groß. Betr. m. umfangreich. Milchvers., währ. meiner längeren Abwesenh. u. teils mit unausgebild. Personal z. m. größt. Zufriedenh. geleitet. Off. erb. u. 2059 a. d. Ztg.

Molkerei-Verwalter, für jeden Betrieb passend, sucht für die Kriegsdauer **Vertret.** Eintr. jederz. Off. m. Gehaltsang. an Molk. **Radosk**, Wpr.

Mecklenburg-Schwerin.
Ält., erfahr., militärfr. Molkerei-Verwalter sucht Stellung
als Kriegsvertreter
in einer größeren Molkerei. Offrt. mit Gehaltsangabe unt. **P. P. 2054** an diese Zeitung.

Vertretung oder Pachtung
einer bis mittelgroßen Molkerei von einem in allen Zweigen erfahr. älteren, militärfreien Fachmann gesucht. Offerten unter **1992** an diese Zeitung.

Erf., geschäftlich gewandter **Fachmann**, 26 J. alt, ledig, militärfr., streng solide, mit besten Zeugnissen und Empf., sucht zum 1. Okt. oder früher Stellung als Leiter einer kl. Genossenschafts- oder Privatmolk. Off. unter **2105** an diese Zeitung.

Tücht., erfahr. **Fachmann**, d. läng. Jahre selbständ. war und durch den Russeneinfall alles verloren hat, sucht Stelle als **Verwalter.** Offert. sind zu richt. unter **Sch. 100** postl. **Siebnen** (Schweiz). (2122

---

28 jähr. Fachmann, unverheiratet, militärfr., mit vielseit. Erfahr. im Praktischen u. Theoretischen, selbst. Arbeiter, sucht Stellung zur Vertretung. Offerten unter **2074** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann

militärfr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, selbständ. Position. Gefl. Offerten erb. unter **2109** an d. Ztg.

Älterer Molkereifachmann, ledig, gänzlich militärfr, solide und zuverlässig, für gut. Produkt Garantie leistend, sucht zu sofort, da angenommene Stelle besetzt, **dauernde** Stell. als 1. Tilsiter Käser od. sonst. Vertrauensposten. **Oskar Baudisch, Driesen** (Neumark), Mühlenstr. 2.

Ein in all. einschl. Arbeit. prakt. wie theoret. erfahr., durchaus nücht. **Molkereifachmann**, 36 J. alt, früher Leiter, jetzt selbständ, a. d. Militärverhältn. ausgeschied., sucht wegen schlecht. Milchverhältnisse am Platze geeign. Stelle, wo er den Betr. spät. pacht. od. kauf. kann. Gefl. Off. (2133
H. Marszinsky
Molkerei **Schiltigheim** i. Els.

Tüchtiger Fachmann
militärfrei, 29 Jahre alt, verheir., 2 Kinder, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Verwalter einer kleinen Molkerei oder Rahmstation. Offert. unter **R. H. 2158** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
31 Jahre, led., militärfr., in Stadt- u. Landbetrieb. erfahren, im Besitz guter Zeugn., sucht zu sofort oder später dauernde Stellung. Gegend gleich. Werte Offert. erb. (2150
Rudorf, Minden a. d. Weser
Friedrich-Wilhelmstr. 1.

Ält., tücht. Gehilfe sucht zu sofort oder später Stellung. Offerten erb. **H. Ehlers**, Molkereigehilfe, **Heeste**, Kr. Wolfenbüttel. (1893

Jg., militärfreier Gehilfe
sucht angehende Stellung bis z. 15. Sept. 1915. Off. an den Gehilfen der Dampfmolk. **Großenehrich.**

Ein durchaus vertr., militärfreier **Molkereigehilfe**, 28 J. alt, s. Stelle. Vers. ist m. sämtl Maschinenwes. u. einf. Buchführ. gut bewand. Vertret. e. Molk.-Verw. nicht ausgeschl. Offert. unt. **2055** an diese Zeitung.

Gehilfe, maschinenk. u. mit Ahlbornsch. Kühlanlage vertraut, sucht Stell. z. Vertr., wo keine Buchführ. erforderlich ist oder sonst. pass. Stellg. **Central-Molkerei Appeldorn**, Rhld.

Jung. kräft. Gehilfe, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs Beste vertraut, sucht zu sofortigem Antritt Stellung als Buttermeier und im Kontor. Gehalt 55—60 Mk. Offert. bitte an (2152
R. Meier, bei H. Tychsen, **Hamburg 19**
Eimsbütteler Chaussee 124 III.

Ein verheir., militärfr. **Gehilfe** sucht zu sof. Stellung. Vers. ist m. städt. u. Landmolkereien aufs beste vertraut. Offert. erb. **Dopierola, Cottbus N.-L.**, Lindenstr. 6. (2145

Tücht. Gehilfe sucht zu sofort od. später dauernde Stellung. Derselbe ist mit all. ins Fach schlag. Arbeit. aufs beste vertr. u. kann auch kleinere Reparaturen verrichten. Off. erb. unt. **100** postl. **Cottbus.** (2144

Junger Gehilfe
19 Jahre alt, der mit Heizen, Maschinenführen u Butterei vertr. ist, sucht z. 15. 9. Stellung. Offerten erbittet **Alb. Jagomast, Grunau** 2143) Danziger Nied.

Suche Stellung für jungen
tüchtigen Gehilfen
der am 1. Oktober seine 2½ jähr. Lehrzeit beendet. Moderner Betr. bevorzugt. Off. m. Gehalt erbittet
Dampf-Molk. **Goerzig**, Anhalt.

Jg. Gehilfe, 18 J. alt, sucht z. 11. Stelle. Städt. Betr. bevorz. **Parge**, Molk. **Strückhausen**, Oldbg. (2136

Jg., kath. **Gehilfe** sucht sof. Stellung, Rheinl. bevorz. **N. Lampen, Rhede** a. d. Ems, Hann. (2134

Jg. **Gehilfe** sucht z. 15. Sept. od. einige Tage früher Stell. Off. erb. **Zahn, Hermannsburg.** (2111

Jg. **Molkereigehilfe**, 17 J. alt, sucht Stell. bei Kessel u. Maschinen in mittl. Molk. od. Butterei. Off. mit Gehaltsang. erf. **Wilhelm Knothe, Reichstädt** b. Dippoldiswalde.

---

24 jähr. Molkereigehilfe
übernimmt Stellung. Ders. ist mit sämtl. ins Fach schlagend. Arbeiten bestens vertraut, übernimmt auch Stellung, wo Besitzer im Felde od. auch Stellung in solchem Betriebe, den er womöglich später käuflich übernehmen kann. Gefäll. nähere Angebote unter **F. G. K. 2135** an diese Zeitung.

Durchaus tücht., militärfr. **erster Käser**, mit allen Facharbeiten aufs beste vertr., 10 J. beim Fach, sucht z. 10. Sept. dauernde Stell. **Eduard Gnönke**, Käser, **Scharpau**, Post Brunau, Kr. Marienburg. (2071

Gewissenhafte, strebsame Meierin
10 J im Fach, erfahr. in Butterei, Milchuntersuch., Milchann., m. Sep., Masch. u. Kess. vertr., sucht z. 1. Okt. od. spät. e. mittl. Meierei selbst. zu leiten. Geg. gleich. Off. an **Minna Brotowski**, Gutsdampfmeierei **Tengen** b. Brandenburg, Ostpr. (2049

Suche für meine Schwester, 18 J. alt, z. 1. 10. Stelle als **Lernmeierin.** Bedingung erwünscht. **J. Neumann, Puschdorf**, Kr. Insterburg. (2132

Jg. Frau, gelernte Meierin, sucht Stell. in kleiner Gutsmolkerei od. dergleichen, auch als Verkäuferin in Milch- u. Buttergeschäft. Off. unt. **2128** an diese Zeitung.

Suche für meine Tochter, 20 J. alt, **Lehrstelle** in einer **Molkerei** zur gründlichen Ausbildung. Gefl. Off. erb. Landwirt **Stannebein, Wiebe**, Post Mrotschen. (2129

Meierin sucht zum 1. Okt. Stell. Selbige hat ½ Jahr die **Molkerei** selbständig erledigt. Off. erbeten unter **T. Z. 2073** an diese Zeitung.

Tücht. **Meierin** sucht für Butterei u. selbst. Führung des Haushalts Stellung, od. anderen Vertrauensposten. Off. erb. die Meierin der Molk.-Gen. **Fraustadt.** (2090

Junge, tücht. **Meierin** sucht zum 15. Sept. Stellung. Off. erb. **Elly Jakubowski, Groß-Lonsk** b. Buschkowo, Kr. Bromberg. (2094

Suche für 2 Schülerinnen der Anstalt Stellung als (2153
Meierin
in Molkerei- oder Gutsbetrieb, möglichst Rheinprovinz o. Westfalen
Direkt. **Müller**, Molkereischule **Cleve**

Junge, kräftige Meierin

sucht zum 15. Septbr. oder etwas später angenehme Stellung. Offert. erb. **G. H. 21** postlag. **Dommitsch**, Kr. Torgau. (2157

Erfahrene, gewandte Meierin
sucht Stellung zum 15. Sept. oder früher, ev. auch Führung d. Haushalts u. Hilfe im Kontor. Schlesien bevorzugt. Gefäll ge Offerten erbittet (2140
Zeropa, Sablath, Kr. **Neumarkt**
in Schles.

Meierin, m. all. vertraut, sucht z. 15. Sept. Stelle. **Martha Gottschalk**, Molkerei **Tryppehna-Zeddenick.**

Tüchtige Meierin
10 Jahre im Fach, sucht zum 15. September oder früher selbständige Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe erb. **M. Reichwald**
2047) Molkerei **Berent**, Wpr.

Suche für meine Meierin
22 J. alt, welche ich best. empfehl. kann, zum 15. Septbr. oder später Stellung bei Familienanschluß oder zur Führung des Haushaltes. Gefl. Offerten unter **A. B. 2066** an diese Zeitung erbeten.

Nach vielen Richtungen d. Faches gründlichst durchgebildeter, mit den neuesten Maschinen als mit dem techn. u. kaufmännischen Bürowesen, während einer 8jährig. Tätigkeit langj. Positionen, durchaus vertrauter, solider, strebsamer, energischer und gänzlich militärfr. 1. Gehilfe sucht, gestützt auf nur gute Zeugn. u. Referenzen, Stell. als **Obermeier** in städt. Vollbetrieb od. annehmb. Vertretung zu spätestens 1. Okt. cr. 2067) **Höntsch, Pettus** (Mark).

Junger Buttermeier sucht zum 1. oder 15. Septbr. Stellung auch für Kessel und Maschinen. Gefl. Offert. mit Gehaltsangabe bitte postlagernd unter **M. K. 222 Forst i. L.** (2063

Suche zum beliebigen Antritt Stellung als
Buttermeier, Zentrifugenführer oder Heizer.
21 Jahre alt. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter **B 2106** an diese Zeitung erbeten. [Westpr.

Älterer, militärfr. Meier
sucht zu sofort od. 15. Sept. Stell., am liebst. in Butterei. **Aug. Schröder, Jarmen**, Fabrikstr. 4. (2127

Meier

verh., 29 J. alt, militärfr., sucht zum 1. Okt dauernde Stell. Beste Zeugn. vorh. Schles. bevorz. Off. erbeten unter **A. B. 2082** an d. Ztg.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Dampf-Molkerei und Mühlerei
in Ostfriesl., 1914 erbaut, Milchvertrag a. 25 J. abgeschlossen, weg. Heereseinberufung des Besitzers sofort billig zu verkaufen, ev. Fachm.
als Teilhaber
mit ca. 12000.— Mark Einlage gesucht. Offerten unter **H. H. 2038** an diese Zeitung.

Die Molkerei-Gen. **Bredenfelde**, Mecklb.-Strel., beabsichtigt ihr

Molkerei-Grundstück

mit Molkereieinrichtung freihändig zu verkaufen. Reflektanten wollen sich wenden an (2041
Herrn Molkerei-Verwalter **Semper**
Bredenfelde.
Bredenfelde hat Post und Bahn.

Molkerei i. Nordwestdeutschland zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten unter **2065** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Mittelschlesien ist bald zu verkaufen. Da Besitzer im Felde ist Milchversand eingerichtet. Verträge sind der Molkerei erhalten u. kann der Betrieb bald wieder aufgenommen werden. Auf ernstgemeinte Offerten unter **R. 2077** an ds. Ztg. erteile nähere Auskunft.

Neeller Vertrag, muß gebaut werden, Ort Bahnst. Pom., sogl. verkäufl. **Kohlhoff, Hauptl. Sydow**, Pom.

Ein redegewandter Herr
der mit Landwirten umzugehen versteht, wird zum **Abschließen von Milchverträgen gesucht.** Offrt. unt. **P. K. 2115** an diese Ztg. erbeten.

Gut rent., städt. od. ländl. **Molkerei** mit 10—12000 Mk. Anzahl. sofort zu kaufen gesucht. Off. unt. **K. 2139** an diese Zeitung.

Molkerei Posen, Preis 26 500 Mk., Anz. 8000, Milchlieferung in norm. Zeiten 1000—1300 Liter, Milchpr. 8 u. 9 Pfg. Grundstück 2 Morgen, davon ¾ Morgen Garten. **Agra, Berlin,** Schönhauser Allee 106.

Eine kompl., moderne, im Betr. befindliche **Molkerei-Einrichtung,** von Ahlborn, intl. Eismaschine u. Butterfertiger, für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Offert. unter **K. 2040** an diese Zeitung.

Wegen Aufg. der Molkerei verkaufe guterhaltenen **Bergedorfer Göpelbetrieb.** Pony-Alfa, 700 Ltr. stündl. Leist. sow. Butterf., Kneter, 2 kupf. Käsekessel, Käseeisch, Salztisch usw., für jeden annehmbaren Preis. Betrieb kann bis zum 1. Oktober besichtigt werden. Verkaufe auch einzelne Teile. (2037
Stier, Berkenow b. Semerow Kr Schivelbein, Pom.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige
12—15 PS-Dampfanlage
best. in steh. **Quersiederkessel,** 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe,** umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

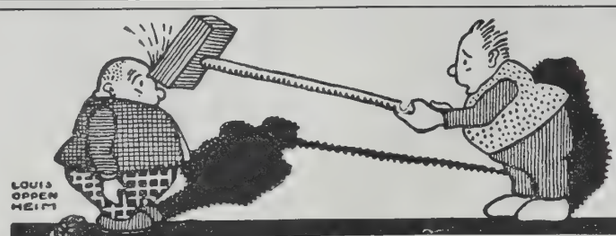
Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postforbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe. Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior. Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk. Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dss. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit). **Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.**
Rohr z. Ausbessern der Horden. Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Während der Kriegszeit lasse nicht reisen!

Offeriere sämtliche am Lager befindlichen **Molkerei- und Käsereiartikel,** außer unten angeführten, zum Katalogspreis 1914.

Ferner **Separatorenöl,** weiß u. gelb à 180 p. % kg
Zylinderöl, dunkel „ 180 p. % „
Maschinenöl, hell, Ia „ 140 p. % „
Pergament-Ersatzpapier
in Rollen à 5 kg = 60 Mk.
Ledertreibriemen 50—75 % Aufschlag lt. Liste. **Echt Piassava-Rundholzbesen** 30 % Aufschlag. Versand per Nachnahme. Nicht passend wird zurückgenommen. (2056
J. N. Jacoby Nachflg.
Löbau, Wpr.

1000 Milchtransportkannen
ganz gestanzt, 20 Ltr. Inhalt, 10.— Mk., 15 Ltr. Inhalt, 9.— Mk.
Sofort lieferbar.
Hartings Milcherhaltungs Ozon . . . . . Liter 0,50 Mk.
Milchprüfungs-Alkohol . . . . . „ 0,75 „
Hartings Lakta schlägt Sahne gut . . . . . „ 0,75 „
Käselab, Pulver und flüssig, **Butterfarbe, Käsefarbe.**
Erhardt Harting, Berlin, Stallschreibertr. 8 a.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10 732.



Das merkt man
bei einem Versuche sofort, daß unsere
Patent-Medaillon-Stahlblech-Plomben „Zettko"
ca. 250 Maschinen ca. 300 Personen
trotz der billigen Preise in bezug auf Sicherheit und bequeme Anwendung alle anderen Plomben ganz wesentlich übertreffen.
Verlangen Sie in Ihrem Interesse kostenlose Muster und Preisanstellungen von
ZANDER & Co., ERFURT FABRIK FÜR STAHLBLECH-PLOMBEN ALLER ART

Butterfässer und Kübel
können Sie jederzeit jedes Quantum beziehen durch das
Verkaufskontor für Faßholz u. fertige Fässer
August Bertram
Hannover, Georgstraße 7.

Butterfertiger
Fabrikat Bergedorf, für 1375 Liter, komplett mit Motor, preiswert zu verkaufen. Näheres unter 2069 an diese Zeitung.

Versuchsstat. u. Lehranstalt für Molkereiwesen Königsberg, Pr.
(früher Kleinhof-Tapiau).
Beginn eines Kursus für Hospitanten u. Eleven **am 1. Oktober d. J.**
Nähere Auskunft erteilt **Prof. Dr. Hittcher.**

Dresch-Maschinen
Lokomobilen
(Spec. Gew. 920/30)
Separatoren- und Zentrifugen-Öl „Special", b. Faßbezug Mk. 136 per 100 kg netto, 50 kg **Probekanne Mk. 70.— Cylinderöl Gruner I,** b. Faßbezug Mk. 165 per 100 kg netto. Probekanne Mk. 85,— inkl.
Beste Empfehlungen.
Justus Gruner & Co., Ölwerke
Bremen, Holzhafen.
Wir suchen nach allen Plätzen Vertreter!

Drais-, Knet- u. Mischmaschine
90—100 Pfd. Fassungsraum, wenig gebraucht, vorzüglich erhalten, mit Kompressionsausrücker, zu mäßigem Preise abzugeben. Anfragen erbet. unter **R. U. 1953** an diese Zeitung.

Ahlbornscher Rückkühlerhitzer
(Universal) ohne Einsätze, der als Milcherhitzer mit geringen Kosten eingerechnet werden kann, haben billig abzugeben. (1935
Molk.-Gen. Haselünne, Prov. Hann.

Butterkneter, Alfa B, steh. **Dampferzeuger,** sofort bill. z. verk. **Molk. Dresden-N.,** Friedhofsstr. 75. (1930

25 Stück Milchtransportkannen
wenig gebraucht, sofort billig verkäuflich. Off. u. **E. D. 1948** an d. Ztg.

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ b/S.
Dampfsägewerk.

Verkaufe noch ziemlich guterhalt., nur etwas am Teller beschädigten
Butterkneter
Tellerdurchm. 130 cm. Wird wegen Betriebsveränderung außer Betrieb gesetzt (Kraftbetrieb). Fest. Preis ab hier 55 Mark per Nachnahme. Offert. unt. **L. 2061 Thüringen.**

Fette Schweine
in jed. Quantum zu höchsten Preisen
zu kaufen gesucht.
Koch & Treutlein
Frankfurt a. M. = Viehhof
Fernsprecher: Amt Hansa 3206.

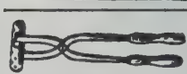
Quarkmühlen
mit Holz- u. Steinwalzen, für Hand- u. Kraftbetrieb, in nur solider Ausführung. Preisliste gratis.
Ewald Noack, Magdeburg.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Butterkneter
Milcherhitzer mit Unterfeuerung u. **Wasserpumpe** auf Holzbohle zu kaufen gesucht. Angebote unt. **4077** an diese Zeitung.

Spiritus-Hängelicht

MARLA
brennt **3** mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183


Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an. **Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.**
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Sortierte und unsortierte
Kartoffeln
offeriert sehr billig (2011
Emil Fabian, Bromberg.

Futter f. Geflügel, Schweine, gut, bill. Preisl. frei. **Graf,** Futtermühle **Auerbach,** Hessen.

Kartoffelschnitzel
Ia Qualität, nur 2 mal gemahlen, per 10 000 kg (Mindestabnahme) Mk. 280.— ab den Emskanalhäfen frei verladen, offeriert, so lange Vorrat reicht (6884
W. Ahrens, Abt. Futterartikel
Herford i. Westfl.
Fernruf 810.

Sahne, Schlagsahne
ca. 250—300 Ltr. täglich abzugeben, garantiert gute Ankunft. Gute Bahnverbindung nach dem Industriebezirk, Cöln, Trier, Metz usw. Anfrag. unt. **1987** an diese Zeitung.

Vollmilch, Magermilch Speisequark, Frühstückskäse
zu kaufen gesucht. Preisangeb. an **Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.** Merianstraße 18/22. (1895

Einige 100 Ztr. gut gekühlte
Vollmilch
sow. feinste Tafelbutter
Weiß- u. □-Käse
sucht auf Schluß abzunehmen (6517
Bachmanns Molkerei, Beuthen O.-S.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. Export.
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Frische oldenburger Land- und gestempelte (1656
Trinkeier liefert
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Vollmilch
für regelmäßige Lieferung gesucht. Angebote m. Preisangabe möglichst franko Station **Frankfurt a. M.** Kannen können ev. gestellt werden. Angeb. unt. **1625** an diese Zeitung.

Molkerei in der Nähe Hannovers hat täglich 60—80 Liter
Sahne
in Kannen gegen Nachnahme abzugeben. Offert. mit äußerster Preisangabe unt. **2112** an ds. Ztg. erbet.

Kaffee-Sahne
Schlag-Sahne
in Flaschen à 1/2, 1/4, 1/5, 1/8 Ltr., sterilisiert, auch in Kannen, abzugeben gegen Gebot. Offert. unter **2043** an diese Ztg.

Tilsiter Magerkäse
sucht zu kaufen (2042
M. Pinn, Käse engros, Danzig
Fernsprecher 2946.

Kamembert. Brie.
Bin jederzeit Abnehmer u. erbitte Offerten unter **2044** an diese Ztg.

Suchen solvente Abnehmer
für **Kamembert, Fromage de Brie, Limburger, Romatour und Klosterkäse.** Dampfmolkerei **Dommitzsch** e. G. m. b. H. (2078

Offeriere größere Posten
Tilsiter-Käse
zum Preise von 75 Mk. per Nachnahme, ab Station (Schlesien). Off. erbet. unt. **E. H. 2092** an ds. Zeitung.

Holländer
beschädigte per Zentner 35 Mk.
bessere „ „ 50—80 „
offeriere gegen Nachnahme. Offert. unter **P. 2099** an diese Zeitung.

Abfall- u. Ausschußkäse
jeder Art kaufe gegen Kasse. Offrt. unt. **S. 2100** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich
5—10 Kisten Backsteinkäse
kann auch frisch vom Salztisch sein, sowie
1—2 To. Molkereibutter.
Offerten unt. **P. K. 2116** an diese Zeitung erbeten.

Prima garantiert
vollfetten Tilsiter
in halben u. ganzen Rollen, à 108 Mark per Ztr., Postpakete Mk. 1,12 per Pfund geg. Nachnahme offeriert
Joh. Ant. Manser, Käserei
2009) **Christburg,** Westpr.

Versende jedes Quantum
prima Harzerkäse
mit Mk. 2,80 p. Kiste v. 100 Stück. An Unbekannte gegen Nachnahme.
Jacob Brandler, Hamburg 1
Lebensmittel engros. (1934

Welche zahlungsfähige Firma ist Käufer von ca. 40 Ztr. monatlich (auch geteilt) 35—40 proz. (1977
Schachtel- od. Limburgerkäse?
Preisangabe erwünscht.
Benedikt Knestele
Käse- und Butterfabrikant
Probstried (Algäu)
Station Dietmannsried.

Quark
kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Quark
per Zentner Mk. 30.00 gegen Nachnahme kauft und schließt ab (1755
Georg Stephan, Käserei **Waldheim.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Quark
kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Quark
kaufe laufend zu höchsten Tagespreisen. Tonnen können gestellt werden. (1943
Johs. Heinickel, Wilsdruff i. Sa.

Kaufe jede Woche noch 5—6 Tonnen
Quark.
Kasse nach Wunsch. (1931
H. Weber, Treben, Post Kötschau (Leipzig).

Mk. 48.00
zahle für **Käse-Quark,** auch Nachnahme. Gefl. Offert. unter **1942** an diese Zeitung.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

40 Mk. pro Zentner
zahle ich für trocknen, metallfreien **Quark** ab Molkerei. Lieferung geg. Nachnahme. Offert. unt. **1952** an diese Zeitung erbeten.

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum (Hann.)

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Quark
metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. **Preisen Albert Jahn,** Käsefabrik, **Stendal.**

Quark, alle Sorten Käse
wie **Tilsiter-, □-Käse usw.** kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik **Rathenow.**

Quark
nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, **sofort** gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter **528** an diese Zeitung.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
K. Olsen, Reinickendorf-O.-Berlin.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Geg. **sof. Zahl.** od. **Nachn. dauernd** zu Kauf gesucht trockener **Standquark u. Stampfkäse,** auch eisenhalt. Sachen. Angebote m. klein. Muster u. Preis zu richten an **Kräuterkäse-Fabrik Werner & Co., Neumünster i. Holst.**

Quark
kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden
a. d. Elster. (1346

Kaufe jeden Posten einwandfreien
trockenen Quark
zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.
Jacob Brandler
Hamburg 1.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

8—10 Tonnen
Quark
trocken und metallfrei, zu regelmäßiger wöchentl. Lieferung sucht Käsefabrik **Wittenberg,** Bez. Halle.

Mehrere Zentner Speisequark
wöchentlich u. **jedes Quantum Käsequark** kauf und erbittet Offerte
Vogtländische Molkerei, e. G. m. b. H.
Plauen i. V. (2052

Desgleichen sind wir Abnehmer
von teiligem Kamembert.

Trockenquark, Milchpuder fett und mager, Kasein
bietet an (2062
G. Grundstedt, Hamburg
Utrechthaus.

Wöchentl. werden 3—4 Tonnen **Speisequark** zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unt. **2064** an diese Zeitung.

Quark
kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (2086
P. Henk, Hildesheim.

Mark 50.00
zahlt größere Molkerei Leipzigs für trockenen, frischen **Quark** geg. Nachnahme oder sofortige Kasse. Off. erb unter **S. W. 2088** an ds. Ztg.

Speisequark
trocken, wöchentl. 2 Faß zu kaufen gesucht. Kasse nach Wunsch. (2119
M. Wachsmann, Berlin, Linienstr. 18.

Quarkgesuch.
Für einwandfreien Quark zahle **Mk. 42.00 bis 45.00** per Zentner, je nach Entfernung. Offerten unter **F. J. 2103** an diese Zeitung.

Habe wöchentl. 100 Zentner prima
frischen Quark
abzugeben. (2097
Jacob Brandler, Hamburg 1.

Einige Tonnen
ff. Molkereibutter
hat zu 1 Mk. unt. Berl. Höchstnotierung abzugeben, an Unbekannte unter Nachnahme (2123
Molkerei **Mihla** i. Thür.

Ia Butter
3—4 Faß wöchentlich, für Mk. 3.00 unter höchst. Berlin. Notierung und
Ia Tilsiter Fettkäse
für Mk. 100 per Ztr. ab hier versendet gegen Nachnahme (1819
Molkerei **Petershof** b. Budisch, Wpr.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Butter, 1 Mk. über B. H. N. (1186
1186) Molkerei **Neunheilingen Th.**

Wir offerieren unsere
Ia Molkerei-Tafelbutter
Molkerei **Osterholz-Scharmbeck**
G. m. u. H. (2096

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

5% Deutsche Reichsanleihe.

(Dritte Kriegsanleihe.)

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% **Schuldverschreibungen des Reichs** hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Die Schuldverschreibungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Oktober 1924 nicht kündbar; bis dahin kann also auch ihr Zinsfuß nicht herabgesetzt werden. Die Inhaber können jedoch darüber wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) **verfügen.**

Bedingungen.

1. **Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden**

von Sonnabend, den 4. September, an
bis **Mittwoch, den 22. September, mittags 1 Uhr**

bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postscheckkonto Berlin Nr. 99) und bei **allen Zweiganstalten der Reichsbank** mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können aber auch durch Vermittlung
der **Königlichen Seehandlung** (Preußischen Staatsbank) und der **Preußischen Central-Genossenschaftskasse** in **Berlin**, der **Königlichen Hauptbank** in **Nürnberg** und ihrer Zweiganstalten, sowie
sämtlicher **deutschen Banken, Bankiers** und ihrer **Filialen**,
sämtlicher **deutschen öffentlichen Sparkassen** und ihrer **Verbände**,
jeder **deutschen Lebensversicherungsgesellschaft** und
jeder **deutschen Kreditgenossenschaft** erfolgen

Auch die **Post** nimmt Zeichnungen an allen Orten am Schalter entgegen. Auf **diese** Zeichnungen ist zum 18. Oktober die Vollzahlung zu leisten.

2. Die Anleihe ist in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsscheinen zahlbar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres ausgefertigt. Der Zinsenlauf **beginnt** am 1. April 1916, der erste Zinsschein ist am 1. Oktober 1916 fällig.

3. Der Zeichnungspreis beträgt, wenn **Stücke** verlangt werden, **99 Mark**,
wenn Eintragung in das **Reichsschuldbuch** mit Sperre bis 15. Oktober 1916 beantragt wird, **98,80 Mark** für je 100 Mark Nennwert unter Verrechnung der üblichen Stückzinsen (vergl. Z. 8).

4. Die zugeteilten Stücke werden auf **Antrag** der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin bis zum 1. Oktober 1916 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — **zurücknehmen**. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst beliehen.

5. Zeichnungsscheine sind bei allen Reichsbankanstalten, Bankgeschäften, öffentlichen Sparkassen, Lebensversicherungsgesellschaften und Kreditgenossenschaften zu haben. Die Zeichnungen **können** aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen. Die Zeichnungsscheine für die Zeichnungen bei der Post werden durch die Postanstalten ausgegeben.

6. Die Zuteilung findet tunlichst bald nach der Zeichnung statt. Über die Höhe der Zuteilung entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle. Besondere Wünsche wegen der **Stückelung** sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.

7. Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Beträge vom 30. September d. J. an jederzeit voll bezahlen.
Sie sind verpflichtet:

30%	des zugeteilten Betrages				spätestens am 18. Oktober 1915
20%	„	„	„	„	„ 24. November 1915
25%	„	„	„	„	„ 22. Dezember 1915
25%	„	„	„	„	„ 22. Januar 1916

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts. **Auch die Zeichnungen bis zu 1000 Mark brauchen diesmal nicht bis zum ersten Einzahlungstermin voll bezahlt zu werden.** Teilzahlungen sind auch auf sie jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.
Beispiel: Es müssen also spätestens zahlen:
die Zeichner von Mk. 300
Mk. 100 am 24. November, Mk. 100 am 22. Dezember, Mk. 100 am 22. Januar
die Zeichner von Mk. 200
Mk. 100 am 24. November, Mk. 100 am 22. Januar
die Zeichner von Mk. 100
Mk. 100 am 22. Januar.
Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.
Die im Laufe befindlichen **unverzinslichen** Schatzanweisungen des Reichs werden unter Abzug von 5 % Diskont vom Zahlungstage, frühestens aber vom 30. September ab, bis zu dem Tage ihrer Fälligkeit in Zahlung genommen.

8. Da der Zinsenlauf der Anleihe erst am 1. April 1916 beginnt, werden auf sämtliche Zahlungen 5 % Stückzinsen vom Zahlungstage, frühestens aber vom 30. September ab, bis zum 31. März 1916 zu Gunsten des Zeichners verrechnet.

Beispiel: Von dem in Z. 3 genannten Kaufpreis gehen demnach ab		für Stücke	für Schuldbucheintragungen
bei Zahlung bis zum 30. Sept. Stückzinsen für ein halbes Jahr	= 2 1/2 %, tatsächlich zu zahlender Betrag also nur	Mk. 96,50	Mk. 96,30
„ „ am 18. Okt. „ „	162 Tage = 2,25 %, „ „ „ „ „ „	Mk. 96,75	Mk. 96,55
„ „ „ 24. Novbr. „ „	126 Tage = 1,75 %, „ „ „ „ „ „	Mk. 97,25	Mk. 97,05

für je 100 Mk. Nennwert. Für jede 18 Tage, um die sich die Einzahlung weiterhin verschiebt, ermäßigt sich der Stückzinsbetrag um 25 Pfennig.

9. Zu den Stücken von 1000 Mark und mehr werden **auf Antrag** vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte **Zwischenscheine** ausgegeben, über deren Umtausch in Schuldverschreibungen das Erforderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit größtmöglicher Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im Januar 1916 ausgegeben werden.

Berlin, im August 1915.

Reichsbank-Direktorium.
Havenstein. v. Grimm.

Milchkontobücher fertigen wir in den verschiedensten Ausführungen. Garantiert **rostfreie** Heftung, **festes holzfreies** Normal-Schreibpapier. Infolge der **Massenherstellung** gewährleisten wir schnelle Lieferung sowie niedrige Preise.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 68. **Hildesheim,** den 3. September 1915. **29. Jahrgang.**

Inhalt.

Betriebs- und Geschäftsergebnisse der Molkereigenossenschaften im Verbande der oldenburgischen landwirtschaftlichen Genossenschaften im Jahre 1914. Von Nis Petersen-Oldenburg.

Mitteilungen. Über den Wert reinen Ausmelkens.

Ehren-Tafel.

Rundschau. Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. — Torpedierter Butterdampfer. — Freie Eisenbahnfahrt bei Heimats-Urlaub. — Bekanntmachung über die Vornahme einer Viehzwischenzählung am 1. Oktober 1915. — Ein Milchwirteverband für das Milchversorgungsgebiet von Wien.

Sprechsaal. Die Auszahlungsweise des Milchgeldes. — Ersparnisse im Molkereibetriebe. — Zur Gehaltsfrage.

Briefkasten.

Betriebs- und Geschäftsergebnisse der Molkereigenossenschaften im Verbande der oldenburgischen landwirtschaftlichen Genossenschaften im Jahre 1914.

Zusammengestellt und bearbeitet von Molkerei- und Verbandsrevisor Nis Petersen-Oldenburg i. Gr.

[Nachdruck verboten.]

Gerade in diesem Jahre ist es mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft, eine Übersicht über die Geschäftsergebnisse der Molkereien im Vorjahre zu geben. Der Krieg mit seinen gewaltigen Umwälzungen hat unser ganzes Wirtschaftsleben aus dem altgewohnten Gleise herausgeschleudert und in andere Bahnen geleitet. Diese Folge- und Begleiterscheinungen der politischen Ereignisse haben auch unsere Molkereien gezwungen, unter gänzlich geänderten Verhältnissen zu arbeiten. Bei der Milchviehhaltung machen vor allem seit Kriegsbeginn infolge der Verhältnisse auf dem Futtermittelmarkt erheblich höhere Erzeugungskosten ihren Einfluß geltend. Die Marktverhältnisse sind nach wie vor etwas undurchsichtig und werden in steigendem Maße vom neutralen Ausland beeinflußt. Die Betriebsunkosten in den Molkereien selbst sind seit Kriegsbeginn auch bedeutend höher. Das sind Hauptfaktoren, die mit ihren weiteren Begleit- und Folgeerscheinungen im Nachfolgenden gebührend in Rücksicht gezogen werden müssen. Werden dann die aus der Statistik gefolgerten Schlüsse richtig beherzigt, so werden sie uns für die weitere Entwicklung des Molkereiwesens nicht ohne Dienste sein.

Im Herzogtum Oldenburg wurden die ersten Molkereigenossenschaften 1884 gegründet. Insbesondere setzte von 1895 ab eine intensive Gründungstätigkeit ein, und heute zählt das Herzogtum 46 Molkereigenossenschaften. Von diesen sind 40 dem Verbande der oldenburgischen landwirtschaftlichen Genossenschaften angeschlossen, während noch 6 Molkereigenossenschaften außerhalb des Verbandes stehen.

Von den dem Verbande angeschlossenen 40 Molkereigenossenschaften haben zur Statistik nur 25 brauchbares Material geliefert. Einige Molkereien haben Material eingesandt, das aus verschiedenen Gründen für eine Statistik ausscheiden muß. Nur die wirklich zuverlässigen Angaben sind bearbeitet worden, um den nachfolgenden Darlegungen zugrunde gelegt zu werden.

Sämtliche dem Verbande angeschlossenen Molkereigenossenschaften haben die unbeschränkte Haftpflicht angenommen. Die Gesamtmitgliederzahl der berichtenden 25 Molkereien beträgt 9635 gegen 9983 bei 27 Genossenschaften im Vorjahre. Die durchschnittliche Mitgliederzahl beläuft sich bei einer Genossenschaft auf 385 gegen 370 in 1913. Die Mitgliederzahl ist bei einer Genossenschaft mit 896 die höchste, wogegen die niedrigste Mitgliederzahl von einer Molkerei mit 10 angegeben wird. Während die Molkereien in der Regel darauf halten, daß sämtliche Milchlieferanten Genossen sind, verarbeiteten 7 Molkereien die Milch von 1260 Lieferanten (Nichtgenossen). Die Höchstzahl solcher Lieferanten beträgt bei einer Molkerei 302, im niedrigsten Fall 76, im Mittel auf die 7 Molkereien berechnet 180 für jede Genossenschaft. Es ist eine sehr bedeutende Aufgabe unserer Molkereikreise, sämtliche Milchlieferanten zu Genossen zu machen.

Von den 25 berichtenden Molkereigenossenschaften haben 22 beschränkten Betrieb, während drei als beschränkte Vollbetriebe angesehen werden können. Direkte Vollbetriebe gibt es hier nicht, da die Merkmale des Vollbetriebes nur in beschränktem Umfang durch die Betriebsweise zum Ausdruck kommen. Eine Molkerei besitzt eine Sterilisieranstalt, eine andere stellt mit gutem Erfolg Backhaus- und Yoghurtmilch her, eine Molkerei hat Müllerei mit dem Betrieb verbunden, während verschiedene andere den Eierversand pflegen.

Die eingelieferte Vollmilchmenge des Jahres 1914 beträgt bei den 25 berichtenden Molkereien 125 756 589 kg gegen 127 910 773 kg bei 27 Genossenschaften im Jahre 1913. Die im Durchschnitt an eine Molkerei im Jahre 1914 eingelieferte Milchmenge beträgt 5 030 264 kg gegen 4 737 436 kg in 1913. Die Einlieferung an eine Molkerei betrug im Jahre 1914 im höchsten Fall 12 312 624 kg gegen 11 472 453 kg in 1913 bei derselben Molkerei. Demgegenüber betrug die niedrigste in 1914 an eine Molkerei gelieferte Vollmilchmenge 539 886 kg gegen 442 775 kg in 1913. Mit den Vergleichsziffern des deutschen Reiches betrachtet, steht das oldenburgische Molkereiwesen auch in 1914 diesbezüglich an erster Stelle. Im Jahre 1914 hat auf den Durchschnitt berechnet ein Milchlieferant 9980 kg Milch gegen 11 289 kg in 1913 geliefert, Daß die insgesamt eingelieferte Vollmilchmenge des Jahres 1914 nicht unerheblich gestiegen ist, ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Verschiedene Molkereien verzeichnen für 1914 einen nicht ganz unerheblichen Zugang an Mitgliedern und Lieferanten. In den ersten sieben Monaten des Jahres 1914 gestalteten sich die Verhältnisse inbetreff der eingelieferten Vollmilchmenge außerordentlich günstig. Wenn wir im ganzen Jahre 1914 normale Verhältnisse zu verzeichnen gehabt hätten, wäre die bei den Molkereien eingelieferte Vollmilchmenge entgegen 1913 ganz erheblich gestiegen. Von August ab ist jedoch die eingelieferte Vollmilchmenge bei den einzelnen Molkereien ganz erheblich zurückgegangen, bei einigen Molkereien sogar bis auf ein Drittel. Die Futtermittelpreise stiegen enorm, die Verfütterung von Kraftfutter wurde bedeutend eingeschränkt, es wurde verboten, Brotgetreide und Hafer an das Rindvieh zu verfüttern. Das Verbot, Kälber unter 150 Pfund Lebendgewicht zu verkaufen, verursachte eine starke Verfütterung von Milch an Kälber. Der Fettgehalt der Milch, der sich in den ersten sieben Monaten des Jahres 1914 sehr günstig stellte, begann infolge der ungünstigen Fütterungsverhältnisse von August ab langsam zu sinken. Bezeichnend ist die Tatsache, daß die von einem Lieferanten in 1914 im Durchschnitt eingelieferte Vollmilchmenge um 1309 kg gegen das Jahr 1913 zurückbleibt. Immerhin können die oldenburgischen Molkereien mit der in 1914 eingelieferten Milchmenge einigermaßen zufrieden sein.

15 Molkereien haben 5 500 844 kg Vollmilch verkauft. Von diesen 15 Molkereien haben jedoch nur 4 einen nennenswerten Stadtverkauf, während die übrigen 11 nur Vollmilch meist im eigenen Ort in kleineren Mengen abgeben. Eine Molkerei hat über 3½ Millionen kg Vollmilch verkauft. Es darf nicht verkannt werden, daß gerade Molkereien mit einem ausgedehnten Stadtverkauf mit sehr großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, um einen entsprechenden Ausgleich in der Milchanlieferung und dem Frischmilchverkauf zu erzielen. Große Schwankungen beeinträchtigen und erschweren den Betrieb. Gerade in Zeiten niedrigster Butterpreise erfolgen große Anlieferungen. Der Butterverbrauch in den Städten ist um diese Zeit gering, das Angebot groß. Dann bleiben in der Nähe größerer Städte noch manche Landwirte den Molkereien fern und ziehen es

vor, ihre Milch an Händler zu verkaufen. Diese können den Überschuß im Sommer nicht entsprechend absetzen und sachgemäß verarbeiten und suchen daher den Überschuß durch Unterbieten der Preise zu verwerten. Sicherlich wird durch eine derartige Absonderung der Landwirte nicht das Interesse der Landwirtschaft allgemein gefördert. Es ist die Aufgabe der Molkereien, diese Unterschiede möglichst gut auszugleichen, auch die Mitglieder der Molkereien können durch eine gleichmäßigere Anlieferung wirksam zur Abstellung der geschilderten Mißstände beitragen. Die Kalbezeit muß und kann mehr gleichmäßig über das ganze Jahr verteilt werden.

Die Unkosten bei den Molkereien mit Stadtverkauf sind natürlich entsprechend höher als bei einer anderen Betriebsweise. Diesen höheren Unkosten steht bei einer sonst gut geleiteten Molkerei auch eine entsprechend bessere Verwertung der Produkte gegenüber. Die Mitglieder einer Molkerei mit ausgedehntem Stadtverkauf haben auch einen berechtigten Anspruch auf höheres Milchgeld, da sie unregelmäßige und geringere Mengen Magermilch und Buttermilch zurückerhalten. Vielfach wird darüber geklagt, daß die städtische Bevölkerung noch nicht allgemein den hohen Wert der Buttermilch und der entrahmten Milch als Nahrungs- und Genußmittel genügend schätzt.

Der Fettgehalt der Milch unterliegt nur ganz geringen Schwankungen und betrug im Mittel 3,01 % gegen 2,99 % in 1913. Die zur Herstellung von 1 kg Butter gebrauchte Vollmilchmenge beträgt im Mittel bei den 25 Molkereien 27,98 gegen 28,25 kg bei 27 Molkereien in 1913. Eine Molkerei hat mit 31,88 kg Vollmilch für 1 kg Butter das schlechteste Resultat erzielt, während eine andere mit 27,05 kg das günstigste Ergebnis verzeichnet. Wenn auch der Verbrauch von 31,88 kg als recht ungünstig zu verzeichnen ist, so kann doch das Durchschnittsergebnis, besonders unter Berücksichtigung der derzeitigen Lage der milchwirtschaftlichen Verhältnisse, als recht befriedigend bezeichnet werden.

Zur Entrahmung gelangten bei 25 Molkereien 119 402 091 kg Vollmilch. Hieraus wurden 4 266 430 kg Butter gewonnen. Demnach sind, wie vorhin bereits angegeben, für die Herstellung von 1 kg Butter im Mittel 27,98 kg Vollmilch erforderlich gewesen. Zur besseren Ausnutzung der Marktlage haben 7 Molkereien 71 648 kg Butter zukaufen müssen. Im Jahre 1913 gelangten bei 27 Molkereien 121 708 094 kg Vollmilch zur Entrahmung. Die daraus gewonnene Buttermenge betrug 4 346 226 kg. In 1913 kauften 12 Molkereien 80 924 kg Butter zu. Die gesamte Bruttoeinnahme aus Milch und Molkereiprodukten betrug im Jahre 1914 bei 23 Molkereien 11 461 216 Mark gegen 8 040 788 Mark bei 21 Molkereien in 1913. Unter gebührender Berücksichtigung der Mehrproduktion kommt in der gesamten Bruttoeinnahme die Marktlage des Jahres 1914 entsprechend zum Ausdruck. Die Butterverwertung in 1914 war infolge der überall in Erscheinung tretenden großen Buttermengen in den Monaten Januar bis September geringer als im Vorjahre. Dagegen erreichten die Butterpreise in den letzten Monaten des Jahres 1914 eine früher nie gekannte Höhe. Wenn wir auch bei den einzelnen Molkereien mit äußerst verschiedenen Verhältnissen rechnen müssen, so darf doch der Vermutung Ausdruck gegeben werden, daß der Jahresdurchschnittspreis der Butter bei einzelnen Molkereien in 1914 den Durchschnittspreis von 1913, wenn auch wohl nur um ein geringes, übersteigt. Der Bruttoerlös pro kg eingelieferter Milch betrug 1914 bei den berichtenden Molkereien 9,64 Pfg. gegen 9,80 Pfg. in 1913.

Die meisten Molkereien bezahlen die Milch nach Fettgehalt, nur einige wenige nach kg. Ein Fettprozent ist im Durchschnitt mit 2,50—2,55 Pfg. bezahlt worden. 24 Molkereien haben im Durchschnitt für ein kg eingelieferte Milch 8,25 Pfg. gegen 7,86 Pfg. in 1913 ausbezahlt. Berücksichtigt man, daß die Milchlieferanten im Durchschnitt etwa 95 % Magermilch und Buttermilch unberechnet zurückbekommen, so ergibt sich, da der durchschnittliche Verbrauchswert der Mager- und Buttermilch mit reichlich 4 Pfennig für ein Liter angegeben wird, eine durchschnittliche Nettoverwertung von 12,25 Pfennig für ein kg Vollmilch. Die Nettoverwertung ist bei den verschiedenen Molkereien recht schwankend. Eine Molkerei hat mit 9,94 Pfennig das günstigste Resultat aufzuweisen, während eine andere mit 6,37 Pfennig die niedrigste Ziffer verzeichnet. Der Gesamtbetrag der Auszahlungen an die Milchlieferanten betrug 1914 bei 23 Molkereien 9 810 996 Mark gegen 9 823 331 Mark in 1913 bei 25 Molkereien.

Die gesamten Verwaltungs- und Betriebsunkosten einschließlich der Milchfuhrlöhne und Zinsen betrugen 1914 bei 23 Molkereigenossenschaften 1 565 216 Mark. Mit dem Vorjahre kann man für diese Posten aus naheliegenden Gründen keine Vergleiche ziehen. Die Kriegslage hat die Unkosten der Molkereien erheblich gesteigert.

Interessant und lehrreich sind die Ergebnisse über die geschäftlichen Grundlagen der Molkereien, die Angaben über die eigenen und fremden Betriebskapitalien mit den betreffenden Verhältniszahlen, die Angaben über den Buchwert des Besitzes, über Abschreibungen und endlich über Gewinn oder Verlust im Berichtsjahre. Das Betriebskapital (die Passiven) betrug Ende 1914 bei 24 Molkereien 2 892 830 Mark gegen 2 965 746 Mark Ende 1913 bei 27 Molkereien, ergibt bei einer Molkerei 1914 120 535 Mark gegen 109 842 Mark Ende 1913. Man darf aus diesen Zahlen nicht direkt auf eine Verschlechterung der Verhältnisse schließen. Wenn das fremde Betriebskapital bei einigen Molkereien erheblich gestiegen ist, so hat das seinen Grund darin, daß verschiedene Molkereien zweckentsprechende bauliche Veränderungen vorgenommen und auch die maschinellen Einrichtungen wesentlich verbessert haben. Ende 1914 betrug das durchschnittliche Betriebskapital 300 Mark pro Mitglied gegen 297 Mark Ende 1913. Vergleiche ich diese Zahlen mit dem Reichsdurchschnitt, so nimmt Oldenburg noch eine verhältnismäßig günstige Stellung ein, da das Betriebskapital in den meisten Verbandsbezirken höher ist, ja sogar in einem Verbandsbezirk 5000 Mark pro Mitglied erreicht.

Weniger erfreulich sind die das eigene Vermögen der Genossenschaften betreffenden Ziffern und Vergleichszahlen. Der Geschäftsanteil schwankt von 10 Mark bis 600 Mark. Von 24 berichtenden Genossenschaften verzeichnen 4 einen Geschäftsanteil von je 100 Mark, 4 andere einen Geschäftsanteil von je 300 Mark und eine Molkereigenossenschaft gibt einen Geschäftsanteil von 600 Mark an. Die Geschäftsguthaben betrugen Ende 1914 bei 24 Molkereien 196 285 Mark gegen 190 363 Mark Ende 1913 bei 26 Molkereigenossenschaften. Das Geschäftsguthaben betrug Ende 1914 pro Genossenschaft 8179 Mark gegenüber 7320 Mark Ende 1913. Die Geschäftsgnthaben der Genossen betrugen im Durchschnitt pro Mitglied Ende 1914 20 Mark gegenüber 19 Mark 1913. Reservefonds und Betriebsrücklage betrugen Ende 1914 bei 24 Genossenschaften 304 308 Mark gegenüber 296 162 Mark Ende 1913 bei 27 Genossenschaften. Reservefonds und Betriebsrücklagen betrugen 1914 pro Genossenschaft 12 680 Mark gegenüber 10 969 Mark Ende 1913 und beliefen sich pro Mitglied Ende 1914 auf 30 Mark gegenüber 29 Mark Ende 1913. Das gesamte eigene Vermögen verhält sich im Durchschnitt zum gesamten Betriebskapital wie 1 : 6. Wenn auch die Ergebnisse über das eigene Vermögen der Molkereigenossenschaften sich dem Vorjahre gegenüber günstiger gestalten, so bedarf es doch noch einer gewaltigen Steigerung und Stärkung des eigenen Vermögens, wenn unsere Molkereien im Wirtschaftsleben und im Konkurrenzkampf die Stellung einnehmen wollen, die ihnen gebührt. Im Wettbewerb wirtschaftlicher Mächte gibt mehr denn je die Kapitalstärke den entscheidenden Ausschlag.

Der Buchwert des Besitzes betrug für 24 Molkereigenossenschaften Ende 1914 1 480 169 Mark gegenüber 1 328 023 bei 27 Genossenschaften Ende 1913. 23 Molkereigenossenschaften haben in 1914 149 220 Mark abgeschrieben. 24 Molkereigenossenschaften hatten 1914 zusammen einen bilanzmäßigen Reingewinn von 13 769 Mark, ergibt im Durchschnitt auf jede Genossenschaft berechnet einen Reingewinn von 573 Mark.

Überschauen wir so nach den Einzelausführungen die Leistungen der Molkereigenossenschaften im Jahre 1914, so müssen wir sagen, daß die Molkereien sich auch unter schwierigen Verhältnissen in glänzender Weise ihrer Aufgaben im Interesse der gesamten Landwirtschaft und Volkswirtschaft erledigt haben. Mit Ruhe können auch unsere Molkereien dem weiteren Gang der Ereignisse entgegensehen. Sie helfen nicht an letzter Stelle mit, den wirtschaftlichen Sieg zu erringen. Mit Sorgfalt, mit Umsicht und mit Erfolg ist im vergangenen Geschäftsjahre bei den berichtenden Molkereien gearbeitet worden.

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Mitteilungen.

Über den Wert des reinen Ausmelkens wird der „Hannoverschen land- und forstwirtschaftl. Zeitung“ geschrieben:

„Bei dem gegenwärtigen Mangel an geübten Melkern ist eine besondere Obacht auf das reine Ausmelken anzuraten. Kaum bedacht wird, daß der Verlust an Milch in einem Bestand von zehn Kühen jährlich mehrere hundert Mark betragen kann, falls die Melker ungeübt sind. Der Beweis dafür kann aus Kontrollvereinen erbracht werden, in welchen mehrfach auf 5—10 kg abgemolkene Kühe unter der Hand eines besseren Melkers in kurzer Zeit wieder 15—20 kg Milch lieferten. Bleibt bei einer Kuh täglich nur ½ kg Milch zurück, beträgt der Verlust in einem Bestand von zehn Kühen jährlich 150—300 Mark. Ungenügendes Ausmelken beeinträchtigt auch den Gehalt der Milch nicht selten um mehr als 1 Prozent. Vor einiger Zeit ist infolge nicht reinen Ausmelkens sogar ein Landwirt in den Verdacht der Milchfälschung gekommen, da die Milch seiner Kühe plötzlich nur 1,90 Prozent Fett enthielt. Eine Prüfung durch Sachverständige stellte fest, daß das 15jährige, im Melken noch nicht geübte Milchmädchen des Landwirts etwa 1 kg mehr aus jeder Kuh hätte ausmelken können. Schließlich ist daran zu erinnern, daß sich vornehmlich im Stalle, aber auch auf der Weide niedrige Pilze befinden, welche eitrige Entzündungen hervorrufen können; diese gelangen durch den Strichkanal in die Milchzisterne. Bei gutem Melken werden diese Bakterien gleichzeitig mit der Milch entfernt. Geschieht das nicht, setzen sich die Pilze in den Milchkanälen fest und beginnen, begünstigt durch den guten Nährboden, ihre schädliche Lebenstätigkeit. Ein großer Teil aller Euterentzündungen ist hauptsächlich auf das nicht reine Ausmelken zurückzuführen.“

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Gehilfe Albert **Richter** aus Jeßnigk, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Körbelitz, Musketier im Inf.-Reg. Nr. 66, gestorben am 9. Juni an den Folgen einer Verwundung in einem Feldlazarett in Frankreich.

Molkerei-Gehilfe Gustav **Niemeyer** aus Dörrigsen (Kr. Einbeck), Kriegsfreiwilliger, gefallen auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Carl **Steusloff** aus Zahrensdorf (Mecklbg.), Ersatz-Res. im Res.-Inf.-Reg. Nr. 90, gefallen am 4. August.

Molkerei-Fachmann **Lambek** aus Wilhelmsburg, Vizefeldwebel, gefallen am 18. Juli auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Walter **Pätzold**, zuletzt angestellt in der Molk.-Gen. Schlauroth (Schlesien), gefallen am 18. August beim Sturm auf Kowno.

Molkerei-Gehilfe Otto **Bernhardt**, zuletzt angestellt in der Molkerei Wahlstadt (Schles.), gefallen am 20. Juli auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Oskar **Petzold**, zuletzt angestellt in der Molkerei Greußen (Thür.), gestorben am 1. August im Lazarett in Deutsch-Eylau an den Folgen einer am 23. Juli erlittenen Verwundung.

Molkerei-Gehilfe Max **Hoffmann** aus Witting, gefallen am 17. Juli bei einem Sturmangriff in Rußland.

Molkerei-Gehilfe August **Wolff**, Kriegsfreiw. Gefr. im Infant.-Regim. Nr. 79, Sohn des Molkerei-Besitzers W. Wolff in Giften (Hann.), gefallen am 31. Juli auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Buchhalter Paul **Wiese**, zuletzt angestellt in der Lehrmolkerei Bunzlau (Schles.), gefallen am 27. Juli auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Verwalter Claus **Thode** aus Arkebek bei Albersdorf (Holst.), Ers.-Res. im Füsilier-Reg. Nr. 33, gestorben am 2. August in einem Feldlazarett an den Folgen einer am 23. Juli erlittenen Verwundung.

Molkerei-Fachmann Hermann **Laurich** aus Wilhelmsburg, Offizierstellvertreter, Ritter des Eisernen Kreuzes, gefallen am 4. August auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei Gehilfe Otto **Reichstein** aus Breitenhagen (Elbe), zuletzt angestellt in der Molkerei Altenweddingen, gefallen am 12. Juni bei einem Sturmangriff in Rußland.

Verwundet:

Molkerei-Verwalter Alwin **Sander**, Ersatz-Reservist, früher angestellt in der Molkerei Kotthausen, verwundet in den Argonnen. Liegt z. Zt. im Res.-Lazarett in Hornegg (Württ.)

Molkerei-Gehilfe Albert **Libutzke**, zuletzt angestellt in der Milchverwertungs-Gen. Kleschkau, verwundet am 22. August vor Brest-Litowsk. Liegt z. Zt. im Lazarett St. Josephsheim in Paderborn.

Molkerei-Verwalter H. **Bobsin**, zuletzt angestellt in der Molkerei Kotelow (Mecklbg.), verwundet (linker Oberschenkel) am 13. August in Rußland. Liegt z. Zt. im Lazarett Parkhotel in Kolberg (Pommern).

Molkerei-Geschäftsführer P. **Fröschke**, Edewecht (Oldbg.), Res. im Res.-Feldart.-Reg. Nr. 20, verletzt durch Sturz mit dem Pferde auf dem westl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im bayr. Res.-Feldlazarett 10.

Molkerei-Gehilfe C. **Lorenzen**, früher angestellt in der Meierei-Gen.-Sande (Nordschleswig), in französische Gefangenschaft geraten.

Molkerei-Gehilfe **Oltmanns**, Musk. im Res.-Inf.-Reg. Nr. 259, zuletzt angestellt in der Molk.-Gen. Wüsting (Oldbg.), verwundet (linker Oberarm) auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Beamter A. **Adamski**, Unteroffizier d. L. im Grenad.-Reg. Nr. 6, zuletzt angestellt in der Zentral-Molk. Sagan, Schles., erkrankt in Rußland. Liegt z. Zt. im Res.-Lazarett in Russisch-Herby.

Molkerei-Gehilfe W. **Hausmann** aus Lauenberg (Kr. Einbeck), früher angestellt in der Molkerei-Gen. Barnstorf, verwundet (linkes Kniegelenk) in Rußland. Liegt z. Zt. im Marien-Hospital in Osnabrück.

Molkerei-Fachmann F. **Reinhold**, Unteroffizier d. L., schwer verwundet (beide Unterschenkel) am 3. August. Liegt z. Zt. im Reserve-Lazarett in Meppen.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen

Rundschau.

Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. In Frankfurt a. M. fand vor kurzem eine Versammlung von Vertretern der Regierungen zu Kassel und Wiesbaden, des Großherzoglich Hessischen Ministeriums des Innern zu Darmstadt, der großen Städte des Großherzogtums Hessen und des Regierungsbezirks Wiesbaden, der Landwirtschaftskammern von Darmstadt, Kassel und Wiesbaden und von Vertretern der milchproduzierenden Landwirte statt. Die eingehenden Verhandlungen ergaben, daß der Landwirtschaft bei der Milcherzeugung so große Schwierigkeiten entstanden sind, daß die Gefahr einer stärkeren Abschlachtung der Milchkühe besteht und eine bessere Milchversorgung der Städte nur durch eine andere Regelung des Milchpreises erwartet werden kann. Die großen Bedenken der Städtevertreter gegen eine erhebliche Erhöhung des Milchpreises wurden zwar auch von den Landwirten anerkannt, konnten aber mit Rücksicht auf eine ausreichende Milchversorgung nicht in vollem Umfange geteilt werden. Die Versammlung faßte schließlich folgenden, die Interessen beider Teile berücksichtigenden Entschluß:

„Um der Gefahr einer starken Abschlachtung der Milchkühe nach Möglichkeit vorzubeugen und der drohenden Milchknappheit zu begegnen, erklären die anwesenden Vertreter der Milchproduzenten-Vereinigung den in Frage kommenden Vertretern der Landwirte und den übrigen Milchproduzenten folgenden Vorschlag machen und auf dessen Annahme ihren Einfluß ausüben zu wollen. Der Milchpreis beträgt vom 15. September bis 15. November frei Bahnhof des Verbrauchsortes 22 Pfg. pro Liter. Sind bis 15. November die Kraftfuttermittel nicht in größerer Menge und zu billigen Preisen zu beschaffen, so erhöht sich der Milchpreis von diesem Tage ab auf 24 Pfg. frei Bahnhof des Verbrauchsortes. Die anwesenden Vertreter der Städte Frankfurt, Offenbach, Mainz und Hanau nehmen von diesem Beschluß Kenntnis, behalten sich ihre Stellungnahme vor und betonen, daß sie wegen der Festsetzung von Produzenten-Höchstpreisen, die sie für durchaus erforderlich halten, beim stellvertretenden Generalkommando des 18. Armeekorps vorstellig zu werden beabsichtigen."

In einer Versammlung von Vertretern der Milchkäufer mit dem Ausschuß des Zweigvereins Sonthofen des Algäuer Bauernverbandes kam folgende Einigung zustande: Für die Monate September und Oktober soll trotz des Schadens, den die Landwirte gegenwärtig durch die grassierende Maul- und Klauenseuche erleiden, die Milch den Milchkäufern zum Durchschnittspreise (ein einheitlicher Preis ist wegen der Verschiedenheit der Verhältnisse nicht angängig) von 180 Mark für 1000 Liter bei monatlicher Zahlung abgelassen werden. Abzeug zurück und Lokalgeld wie bisher. Dagegen verpflichten sich die Käufer, sowohl den Lieferanten als auch den anderen Konsumenten gesunden Schweizerkäse das Pfund zu 1,10 Mark, Butter zu 1,70 Mark bei Mindestabnahme von je 1 Pfund ab Sennerei abzugeben. Von den Konsumenten darf für den Liter Milch ab Sennerei nicht über 20 Pfennig verlangt werden.

Die Stadt Augsburg hat am 1. September acht Milchausschankstellen eröffnet, in denen die Milch für 22 Pfennig pro Liter an die minderbemittelte Bevölkerung abgegeben wird. Das täglich zum Ausschank kommende Quantum beläuft sich auf 5—6000 Liter. — Wie uns von der Molkerei-Gen. Wertingen (Bayern) mitgeteilt wird, ist der vom dortigen Bezirksamt festgesetzte Höchstpreis für Milch auf 18 Pfennig pro Liter und für Butter auf 80 Pfennig das halbe Pfund erhöht worden.

Der städtische Lebensmittelversorgungsausschuß in München hielt vor einigen Tagen eine Sitzung ab, deren Beratungsgegenstand die Vermittlung zwischen den Interessentengruppen bezügl. des Milchpreises bildete. Der städt. Referent Rechtsrat Beckh erstattete einleitend Vortrag über den vorliegenden Gegenstand. Der Vorsitzende der oberbayerischen Produzentenvereinigung, Eichner (Jasberg), gab unter näherer Begründung den Beschluß der Gesamtobmännerversammlung bekannt, die einen Milchpreis von 20 Pfennig loco München forderte. Der staatliche Milchkonsulent für Bayern, Landesökonomierat Dr. Herz, anerkannte die schwierige Lage, in der die Milchproduzenten sich infolge der allseits gesteigerten Produktionskosten befinden; die gegenwärtige allgemeine Lage erfordere von allen Ständen Opfer. Die vielen kleinen und ganz kleinen Milchgeschäfte in München seien ein großes Übel; die Hälfte davon sollte verschwinden. M.-R. Schmid stellte sich auf den Standpunkt, daß ein Produktionspreis von 19 Pfennig für den Liter angemessen sei, auf Grund dessen sich ein Abkommen wohl erzielen lasse. Nach weiterer ausgedehnter Debatte stellte Eichner einen Vertagungsantrag; er wolle seinen Mitgliedern einen Durchschnittspreis von 19½ Pfennig, 19 Pfennig für die 6 Sommermonate und 20 für die 6 Wintermonate vorschlagen und hoffe damit durchzudringen.

Torpedierter Butterdampfer. Wie berichtet wird, ist der Dampfer „Grodno" aus Archangelsk, mit 26 000 Faß Butter und anderer wertvoller Ladung an Bord, in der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot torpediert und versenkt worden.

Freie Eisenbahnfahrt bei Heimatsurlaub. Bisher ist nur den zur Wiederherstellung der Gesundheit und den zur Frühjahrsbestellung und zur Ernte in die Heimat beurlaubten Mannschaften freie Eisenbahnfahrt gewährt worden. Wie durch „W. T. B." mitgeteilt wird, ist nunmehr für sämtliche Mannschaften bei Heimatsurlaub während des Krieges freie Eisenbahnfahrt bewilligt worden.

Bekanntmachung über die Vornahme einer Viehzwischenzählung am 1. Oktober 1915. Vom 26. August 1915. Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Am 1. Oktober 1915 findet eine Viehzwischenzählung statt. Die Zählung erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen und Federvieh. Sie erfolgt nach Maßgabe des beiliegenden Erhebungsmusters.

§ 2. Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung.

§ 3. Dem Kaiserlichen Statistischen Amte ist nach beiliegendem Zusammenstellungsmuster eine vorläufige, sämtliche Unterabteilungen des Zusammenstellungsmusters enthaltende Übersicht der Zählungsergebnisse nebst den von den Bundesstaaten erlassenen Ausführungsvorschriften bis zum 15. Oktober 1915, die endgültige Zusammenstellung bis zum 15. Oktober 1915, die endgültige Zusammenstellung bis zum 15. November 1915 einzusenden.

§ 4. Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf Grund dieser Verordnung aufgefordert wird, nicht erstattet oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden.

§ 5. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Ausland

Ein Milchwirteverband für das Milchversorgungsgebiet von Wien. Am 8. August d. Js. wurde ein Milchwirteverband, r. G. m. b. H, in Wien gegründet, welcher sich zum Ziel gesetzt hat, seinen Mitgliedern beim Milchabsatz nach Wien und auch bei der Milchproduktion mit Rat und Tat an die Hand zu gehen, ihnen insbesondere folgende Vorteile zu bieten: 1. für sie die Milchabschlüsse zu besorgen und ihnen dabei angemessene Preise zu sichern; 2. sie nach Möglichkeit vor Verlusten zu bewahren: durch Verwertung der überschüssigen, zurückgewiesenen oder bemängelten Milch; durch Erhebungen über die Zahlungsfähigkeit der Abnehmer usw.; 3. bei Streitigkeiten mit den Abnehmern zu vermitteln und den Mitgliedern dabei Rechtsschutz zu gewähren; 4. sich um die Beschaffung von Milchkannen, Kraftfuttermitteln usw. zu bekümmern; 5. für die Verbesserung der Transportverhältnisse zu so gen usw. Die Vorarbeiten wurden nach den Vorschlägen Professor Winklers von einem zweiundzwanziggliedrigen Komitee durchgeführt. Der Verband hat in Wien eine Geschäftsstelle eingerichtet, welche im Auftrage des Vorstandes die genannten Obliegenheiten durchführt und ihre Tätigkeit bereits aufgenommen hat. Mitglieder des Verbandes können Milchgenossenschaften und Gutsbetriebe werden, welche Milch nach Wien liefern, ferner Molkereien, sowie ausnahmsweise auch Einzelpersonen, die zwar nicht Milchwirtschaft betreiben, deren Aufnahme aber für die Zwecke des Verbandes förderlich erscheint.

Dem Verbande sind bereits zahlreiche Milchgenossenschaften Niederösterreichs und Mährens sowie mehrere Gutsbetriebe beigetreten. Die großen Genossenschaftsmolkereien Wiens haben sich ebenfalls dem Verbande angeschlossen und eigene Beiträge geleistet zur Bestreitung der Geschäftskosten des ersten Jahres.

Sprechsaal.

Die Auszahlungsweise des Milchgeldes. Die Darlegungen des Herrn Petersen in Nr. 64 sind recht beachtenswert, was den Rechtsstandpunkt betrifft. Um im gegebenen Falle einen unangenehmen Ausgang eines Rechtsstreites zu vermeiden, sollten sich alle Vorstände von Molkereien ganz besonders merken, daß ohne besondere Vereinbarungen das Milchgeld eine Bringeschuld der Genossenschaft ist, der Genosse also verlangen kann, daß ihm ohne Kosten das Geld auf den Hof gebracht wird.

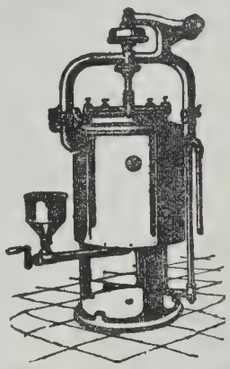
Ob nun aber die in dem Aufsatze geschilderte Art der Auszahlung eine praktische oder gar die beste Art ist, wage ich nicht so allgemein zu bestätigen. Für die verschiedenen Verhältnisse und Örtlichkeiten kann diese oder jene Art der Überbringung empfehlenswert sein. Von meinem Standpunkte aus gibt es drei Gruppen der Auszahlungsweisen: 1. überlebte und verwerfliche Arten, 2. nach Herkommen und örtlichen Verhältnissen noch zu billigende Auszahlungsweisen und endlich 3. die allgemein zu erstrebende Form der Überweisung auf das Bank- und Sparkassenkonto des Landwirts. Beispiele aus allen drei Gruppen habe ich zur Genüge beobachten können. — Was der Vergangenheit angehören muß, bekämpfen wir, was heute noch als zulässig gilt, dulden wir, was aber in der Zukunft als allgemeiner Brauch gelten soll, weil es das Ziel einer gesunden Geldwirtschaft ist, das erstreben wir. —

„Wir? Wen ich da meine?" so fragen Sie wohl, geneigter Leser. Nun, ich denke da an alle leitenden Beamten des Genossenschaftswesens, an alle vorwärtsschauenden Leiter und Vorstände von Molkereien und auch an solche, die ein tätiges Leben hinter sich haben und nun im beschaulichen Dasein aus dem Altvaterstuhle auf das rüstige Weiterstreben der noch Tatkräftigen sehen. Besonders aber habe ich die Fachpresse im Auge. Hier ist der Platz, wo Erfahrungen ausgetauscht werden und wo wir die Ziele zeigen, wohin das Streben gerichtet sein muß. —

Von der Gruppe der verwerflichen Auszahlungsweisen habe ich an dieser Stelle schon früher Beispiele angeführt. Ich will nur kurz wiederholen, daß es heute wohl kaum noch vorkommt, daß z. B. die Landwirte bei einer Firma das Milchgeld abholen müssen, um dort zugleich Einkäufe zu machen, oder es beim Wirt an bestimmten Tagen ausgezahlt bekommen, damit dort etwas verzehrt wird. Oder auch, daß der Landwirt das Milchgeld einfach seinem Warenkonto beim Kaufmann überlassen muß, weil er da ständig in Rechnung steht. All diese versteckten Nötigungen, das Milchgeld sofort zu Einkäufen usw. zu benutzen, bilden eine Ausbeutung, gegen die man öffentlich Einspruch erheben muß. Es ist eine Bevormundung, die sich ein ordentlicher Landwirt schönstens verbittet. Ob noch Fälle vorliegen, wo das Milchgeld in der angedeuteten Weise mißbraucht wird, kann ich von meinem zeitigen Platze aus nicht beurteilen. Es war jedoch einmal so — das weiß ich.

Wenn wir über die zweite Gruppe des Milchgeldbezahlens sprechen und schreiben, so sollte das immer unter dem Einflusse geschehen, wir lassen zwar etwas aus Rücksicht auf örtliche, vielleicht auch persönliche Verhältnisse gelten und suchen die Mängel nach Kräften zu beseitigen, aber wir halten all diese Formen nur für etwas Vorübergehendes, was wohl oder übel noch geduldet werden muß. — Ob nun die Milchkutscher das Geld mitnehmen, ob Vertrauensmänner der einzelnen Ortschaften die Auszahlung im Orte übernehmen oder ob — wie das im Oldenburgischen wohl stellenweise Brauch ist und von Herrn Petersen geschildert wird — ein besonderer Bote das Geld austrägt, alles das kann und darf uns nicht befriedigen. Wir müssen uns darüber klar sein, daß wir mit dem Molkereiwesen in die Reihe der kaufmännischen Unternehmungen getreten sind. Alle Fortschritte aber, die auf dem Gebiete des Geldverkehrs gemacht worden sind, muß sich auch der Molkereibetrieb zu nutze machen. Und daher gilt es, allgemein die dritte Gruppe der Auszahlungsweise des Milchgeldes, „die Überweisung" zu erstreben. — Selbst auf diese Gefahr hin, das in früheren Aufsätzen an dieser Stelle Gesagte zu wiederholen, weise ich auf folgende Vorteile hin: Bei der Überweisung sparen wir den betreffenden Molkereibeamten eine Menge Arbeit. Die Irrtümer beim Auszahlen werden vermieden (mancher hat schon vielleicht das Zusammenkleben zweier Hundertmarkscheine am eigenen Geldbeutel bitter büßen müssen). Das Geld wird den Sparkassen und Banken nicht so lange entzogen, es liegt

Wir haben die Fabrikation von
Lab-Extrakt
in **bester Qualität aus ausgesuchten Kälbermägen** aufgenommen und liefern in allen üblichen Verpackungen zu günstigsten Bedingungen.
Vertreter gesucht!
Gebrüder Schubert, Berlin NW. 5
Chemische Fabrik.

OPTIMUS

ERHITZER
mit Unter- und Oberantrieb entsprechen den gesetzlichen Forderungen
gewährleisten sicheren und einfachen Betrieb
vereinigen höchste Leistung mit Sparsamkeit,
stabile Bauart mit Eleganz
erhöhen die Wirtschaftlichkeit des Betriebes.
Ausführliche Prospekte sowie Zeugnisse von
N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Impfstoffe
gegen
Schweineseuche, Rotlauf, Schweinepest sowie sämtliche Tierseuchen.
Anerkannt prompte Wirkung.
„EUMAN"
Schweineseuche-Serum zu Schutz- und Heilimpfungen,
Zahlreiche Gutachten aus Züchter- und Mästerkreisen. „Euman" vermag in allen Formen der Schweineseuche bei rechtzeitiger Anwendung Heilung herbeizuführen.
„EUMANASE"
zur Unterstützung der „Euman"-Wirkung. — Bitte Prospekt fordern!
5 Kilopackung franko Mk. 22,50.
Rotlauf-Serum R.-E.
staatlich geprüft und unter staatlicher Kontrolle abgefüllt.
Bazillenkultur R. E. zur Vernichtung von Ratten u. Mäusen.
Man verlange Gebrauchsanweisungen, Empfehlungsschreiben und Preislisten von
Serum-Laboratorium Ruete-Enoch
Hamburg, Ferdinandstr. 30. Telegr.-Adr.: Serum, Telef.: Gruppe 4, 2674/75 Fabrik-Telefon: Gruppe 6, 3037.

Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe von 1915.

Dritte Kriegsanleihe.

Länger als Jahresfrist steht Deutschland einer Welt von Feinden gegenüber in schwerem Kampfe, wie er in der Geschichte nicht seinesgleichen findet. Ungeheuer sind die Opfer an Gut und Blut, die der gewaltige Krieg fordert. Gilt es doch, die Feinde niederzuringen, die der Zahl nach überlegen sind und sich die Vernichtung Deutschlands zum Ziel gesetzt haben. Diese Absicht wird an den glänzenden Waffentaten von Heer und Flotte, an den großartigen wirtschaftlichen Leistungen des von einem einheitlichen nationalen Willen beseelten Deutschen Volkes zerschellen. Wir sehen, fest vertrauend auf unsere Kraft und die Reinheit des Gewissens, in dem von uns nicht gewollten Kriege zuversichtlich der völligen Niederwerfung der Feinde und einem Frieden entgegen, der nach den Worten unseres Kaisers „uns die notwendigen militärischen, politischen und wirtschaftlichen Sicherheiten für die Zukunft bietet und die Bedingungen erfüllt zur ungehemmten Entfaltung unserer schaffenden Kräfte in der Heimat und auf dem freien Meere". Dieses Ziel erfordert nicht nur den ganzen Helden- und Opfermut unserer vor dem Feinde stehenden Brüder, sondern auch die stärkste Anspannung unserer finanziellen Kraft. Das Deutsche Volk hat bereits bei zwei Kriegsanleihen seine Opferfreudigkeit und seinen Siegeswillen bekundet. Jetzt ist eine dritte Kriegsanleihe aufgelegt worden. Ihr Erfolg wird hinter dem bisher Vollbrachten nicht zurückstehen, wenn jeder in Erfüllung seiner vaterländischen Pflicht seine verfügbaren Mittel der neuen Kriegsanleihe zuwendet.

Ausgegeben werden fünfprozentige Schuldverschreibungen der Reichsanleihe. Der Zeichnungspreis beträgt 99 %, bei Schuldbuchzeichnungen 98,80 %. Die Schuldverschreibungen sind wie bei der ersten und zweiten Kriegsanleihe bis zum 1. Oktober 1924 unkündbar, gewähren also 9 Jahre lang einen fünfprozentigen Zinsgenuß. Da aber die Ausgabe ein volles Prozent unter dem Nennwert erfolgt und außerdem eine Rückzahlung zum Nennwert nach einer Reihe von Jahren in Aussicht steht, so ist die wirkliche Verzinsung noch etwas höher als 5 vom Hundert. Die Unkündbarkeit bildet für den Zeichner kein Hindernis, über die Schuldverschreibungen auch vor dem 1. Oktober 1924 zu verfügen. Die neue Kriegsanleihe kann somit als eine ebenso sichere wie gewinnbringende Kapitalanlage allen Volkskreisen aufs wärmste empfohlen werden.

Für die Zeichnungen ist in umfassendster Weise Sorge getragen. Sie werden bei dem **Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin** (Postscheckkonto Berlin Nr. 99) und bei **allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung** entgegengenommen. Die Zeichnungen können aber auch durch Vermittlung der **Königlichen Seehandlung (Preußische Staatsbank)** und der **Preußischen Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin**, der **Königlichen Hauptbank in Nürnberg** und ihrer Zweiganstalten sowie sämtlicher deutschen **Banken, Bankiers** und ihrer Filialen, **sämtlicher deutschen öffentlichen Sparkassen** und ihrer Verbände, bei jeder deutschen **Lebensversicherungsgesellschaft** und jeder deutschen **Kreditgenossenschaft**, endlich bei **allen Postanstalten am Schalter** erfolgen. Bei solcher Ausdehnung der Vermittlungsstellen ist den weitesten Volkskreisen in allen Teilen des Reichs die bequemste Gelegenheit zur Beteiligung geboten.

Wer zeichnen will, hat sich zunächst einen Zeichnungsschein zu beschaffen, der bei den vorgenannten Stellen, für die Zeichnungen bei der Post bei der betreffenden Postanstalt, erhältlich ist und nur der Ausfüllung bedarf. Auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen sind briefliche Zeichnungen statthaft. Die Scheine für die Zeichnungen bei der Post haben, da es sich bei ihnen nur um **eine** Einzahlung handelt, eine vereinfachte Form. In den Landbestellbezirken und den kleineren Städten können diese Zeichnungsscheine schon durch den Postboten bezogen werden. Die ausgefüllten Scheine sind in einem Briefumschlag mit der Adresse an die Post entweder dem Postboten mitzugeben oder ohne Marke in den nächsten Postbriefkasten zu stecken.

Über das Geld braucht man zur Zeit der Zeichnung noch nicht sogleich zu verfügen, die Einzahlungen verteilen sich auf einen längeren Zeitraum. Die Zeichner können vom 30. September ab jederzeit voll bezahlen. Sie sind verpflichtet:

30 % des gezeichneten Betrages spätestens bis zum 18. Oktober 1915,
20 % „ „ „ „ „ „ 24. November 1915,
25 % „ „ „ „ „ „ 22. Dezember 1915,
25 % „ „ „ „ „ „ 22. Januar 1916

zu bezahlen. **Nur wer bei der Post zeichnet, muß schon zum 18. Oktober d. J. Vollzahlung leisten.** Im übrigen sind Teilzahlungen nach Bedürfnis zulässig, jedoch nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen. Auch die Beträge unter 1000 Mark sind nicht sogleich in einer Summe fällig. Da die einzelne Zahlung nicht geringer als 100 Mark sein darf, so ist dem Zeichner kleinerer Beträge, namentlich von 100, 200, 300 und 400 Mark, eine weitgehende Entschließung darüber eingeräumt, an welchen Terminen er die Teilzahlung leisten will. So steht es demjenigen, welcher 100 Mark gezeichnet hat, frei, diesen Betrag erst am 22. Januar 1916 einzuzahlen. Der Zeichner von 200 Mark braucht die ersten 100 Mark erst am 24. November 1915, die übrigen 100 Mark erst am 22. Januar 1916 zu zahlen. Wer 300 Mark gezeichnet hat, hat gleichfalls bis zum 24. November 1915 nur 100 Mark, die zweiten 100 Mark am 22. Dezember, den Rest am 22. Januar 1916 zu zahlen. Es findet immer eine Verschiebung zum nächsten Zahlungstermin statt, solange nicht mindestens 100 Mark zu zahlen sind.

Der erste Zinsschein ist am 1. Oktober 1916 fällig. Der Zinsenlauf beginnt also am 1. April 1916. Für die Zeit bis zum 1. April 1916 findet der Ausgleich zugunsten des Zeichners im Wege der Stückzinsberechnung statt, d. h. es werden dem Einzahler 5 % Stückzinsen von dem auf die Einzahlung folgenden Tage ab im Wege der Anrechnung auf den einzuzahlenden Betrag vergütet. So betragen die Stückzinsen auf je 100 Mark berechnet:

		für Stücke	für Schuldbucheintragungen
für die Einzahlungen bis zum 30. September 1915	2,50 Mk., der Zeichner hat also in Wirklichkeit nur zu zahlen	96,50 Mk.	96,30 Mk.
„ „ „ „ am 18. Oktober 1915	2,25 Mk., „ „ „ „ „ „ „ „ „	96,75 Mk.	96,55 Mk.
„ „ „ „ 24. November 1915	1,75 Mk., „ „ „ „ „ „ „ „ „	97,25 Mk.	97,05 Mk.

Für jede 18 Tage, um die sich die Einzahlung weiterhin verschiebt, ermäßigt sich der Stückzinsbetrag um 25 Pfennig.

Für die Einzahlungen ist nicht erforderlich, daß der Zeichner das Geld bar bereitliegen hat. Wer über ein Guthaben bei einer Sparkasse oder einer Bank verfügt, kann dieses für die Einzahlungen in Anspruch nehmen. Sparkassen und Banken werden hinsichtlich der Abhebung namentlich dann das größte Entgegenkommen zeigen, **wenn man bei ihnen die Zeichnung vornimmt.** Besitzt der Zeichner Wertpapiere, so eröffnen ihm die Darlehnskassen des Reichs den Weg, durch Beleihung das erforderliche Darlehen zu erhalten. Für diese Darlehen ist der Zinssatz um ein Viertelprozent ermäßigt, nämlich auf 5 ¼ %, während sonst der Darlehnszinssatz 5 ½ % beträgt. Die Darlehnsnehmer werden hinsichtlich der Zeitdauer des Darlehens bei den Darlehenskassen das größte Entgegenkommen finden, gegebenenfalls im Wege der Verlängerung des gewährten Darlehens, so daß eine Kündigung zu ungelegener Zeit nicht zu besorgen ist.

Wer **Schuldbuchzeichnungen** wählt, genießt neben einer Kursvergünstigung von 20 Pfennig für je 100 Mark alle Vorteile des Schuldbuchs, die hauptsächlich darin bestehen, daß das Schuldbuch vor jedem Verlust durch Diebstahl, Feuer oder sonstiges Abhandenkommen der Schuldverschreibungen schützt, mithin die Sorge der Aufbewahrung beseitigt und außerdem alle sonstigen Kosten der Vermögensverwaltung erspart, da die Eintragungen in das Schuldbuch sowie der Bezug der Zinsen vollständig gebührenfrei erfolgen. Nur die spätere Ausreichung der Schuldverschreibung, die jedoch nicht vor dem 15. Oktober 1916 zulässig sein soll, unterliegt einer mäßigen Gebühr. Die Zinsen erhält der Schuldbuchgläubiger durch die Post portofrei zugesandt; er kann sie aber auch fortlaufend seiner Bank, Sparkasse oder Genossenschaft überweisen lassen oder sie bei einer Reichsbankanstalt oder öffentlichen Kasse in Empfang nehmen. Angesichts der großen Vorzüge, welche das Schuldbuch gewährt, ist eine möglichst lange Beibehaltung der Eintragung dringend zu raten.

Aus Vorstehendem ergibt sich, daß die Beteiligung an der Kriegsanleihe nach jeder Richtung auch den weniger bemittelten Volksklassen erleichtert ist. Die Anleihe stellt eine hochverzinsliche und unbedingt sichere Anlage dar. Darüber hinaus aber ist es eine Ehrensache des Deutschen Volkes, durch umfangreiche Zeichnungen die weiteren Mittel aufzubringen, deren Heer und Flotte zur Vollendung ihrer schweren Aufgaben in dem um Leben und Zukunft des Vaterlandes geführten Krieg unbedingt bedürfen.

---

nicht brach, wird nicht nutzlos hin und hergetragen. Es werden die Molkereien zu tätigen Anleitern für den gesunden, den zeitgemäßen und zukünftigen Geldverkehr unserer Landwirte. Das Ineinandergreifen, das Zusammenarbeiten des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens wird gefördert. Dieses Vereinigen aber wird zur Kräftigung führen und die Erfolge des gesamten landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens fördern. Auch im Hinblick auf die verschiedenen Arten des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens können wir behaupten, daß durch einmütiges Ineinandergreifen, durch Zusammenarbeiten und gegenseitige Unterstützung die Kraft zunimmt und der Erfolg gesichert wird. Auf dem Gebiete des Geldverkehrs haben wir alle erforderlichen Einrichtungen in der Landwirtschaft. Die sonstigen genossenschaftlichen Unternehmungen haben die Pflicht, durch deren Benutzung das zu fördern, was vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus als das erstrebenswerteste Ziel der Gegenwart und Zukunft gelten muß, nämlich einen gesunden Geldverkehr auf dem Lande zu pflegen. Es ist so wichtig, daß man alles aufbieten sollte, mit raschen Schritten vorwärts zu kommen.

A. Fricke-Hannover.

Ersparnisse in Molkereien. In nachstehenden Zeilen möchte ich auf eine Möglichkeit zum Sparen hinweisen und zeigen, wie man gleichzeitig zween Herren dienen kann. Ich denke an den Verbrauch von Glyzerin, dessen Beschaffung infolge der notwendig gewordenen Vermittlung der Kriegschemikalien A.-G. sehr umständlich ist und weiter aber auch sehr teuer kommt. Für 20 Kilo sind heute über 100 Mark zu zahlen, während man früher nur ⅓ dieses Betrages dafür anzulegen brauchte. Um von diesem teueren Stoff nun so wenig als möglich zu verbrauchen, lasse man sich ein Auffangblech anfertigen, welches bei liegenden Maschinen einfach untergestellt wird und bei Kühlmaschinen stehender Anordnung ebenfalls entsprechend anzubringen ist. Auf solche Weise fängt man fast das ganze Glyzerin wieder auf. Man gießt es dann durch Filtrierpapier, um es für die weitere Verwendung wieder gebrauchsfertig zu machen. Ganz hell wird das Glyzerin zwar nicht wieder, aber immerhin rein genug für den wiederholten Gebrauch. Im letzten Sommer habe ich infolge dieser Handhabung nur ganz geringen Verbrauch an Glyzerin gehabt zum Vorteil für Staat und Meierei. Filtrierpapier liefert jedes Bedarfsartikelgeschäft, es ist auch in den Apotheken zu haben. Gerade in dieser ernsten Zeit sollte jeder Fachmann seine nützlichen Erfahrungen zum Allgemeinwohle bereitwilligst bekannt geben. Wenn auch in einem einzelnen Betriebe nur einige kg Glyzerin gespart werden, so macht das auf das ganze Reich schon etwas aus zum Nutzen der Militärverwaltung.

A. in O.

Zur Gehaltsfrage. Schon seit Jahren ist die durchweg schlechte Besoldung der Molkereibetriebsleiter beklagt und in den Spalten der Molkerei-Zeitung wiederholt erörtert worden. Daß nach dieser Richtung hin der Krieg eine Änderung im Gefolge haben würde, wenigstens soweit es sich um Neubesetzung von Posten handelt, wird man aber wohl allgemein

annehmen, zumal die Gehilfengehälter tatsächlich eine ganz wesentliche Aufbesserung erfahren haben. Diese Ansicht ist leider unzutreffend, was mir drei Beispiele aus meiner Praxis treffend vor Augen geführt haben. Ich sah mich nämlich gezwungen, meinen eigenen Molkereibetrieb in Westpreußen wegen des Krieges eingehen zu lassen und bemühte mich deshalb um einen Vertreterposten. Telegraphisch wurde ich bald auf einen solchen berufen und auch beauftragt, den inzwischen stark vernachlässigten Betrieb wieder in Ordnung zu bringen. Zur größten Zufriedenheit des Vorstandes erledigte ich diese Arbeit in dem Glauben, einstweilen ganz leidlich untergekommen zu sein. In dieser Hoffnung sollte ich mich aber sehr bald getäuscht sehen. Als es nämlich ans Kontraktmachen (für die Kriegsdauer) ging und ich meine Gehaltsansprüche auf monatlich 250 Mk. bei freien Produkten nnd freier Wohnung festsetzte, stellte es sich heraus, daß Bewerbungen mit niedrigeren Gehaltsforderungen eingegangen waren. Man stellte deshalb einen anderen Verwalter mit 100 Mk. festem Gehalt und 1% Tantieme — etwa 60 Mk. monatlich —, also mit insgesamt 160 Mk. an und ich konnte gehen. Dabei hatte ich meine Ansprüche keineswegs zu hoch geschraubt, denn ich hätte von den geforderten 250 Mk., wenn meine Frau die Milchannahme nicht besorgt hätte, zwei Gehilfen lohnen und beköstigen müssen. Eine Nachbarmolkerei zahlt für den Vertreter ihres Verwalters ganze 80 Mk. monatlich und eine andere gar bloß 60 Mk. Für solche Schundlöhne kann doch kein wirklicher Fachmann arbeiten. Jedenfalls sollte sich jeder, der sein Fach versteht, hüten, solche Lohndrückerei mitzun achen. Die Molkereien werden dann bald einsehen lernen, daß Sparen zwar eine löbliche Eigenschaft ist, aber auch, an unrichtiger Stelle angewandt, arge Mißstände zeitigen kann. R. F.

Briefkasten.

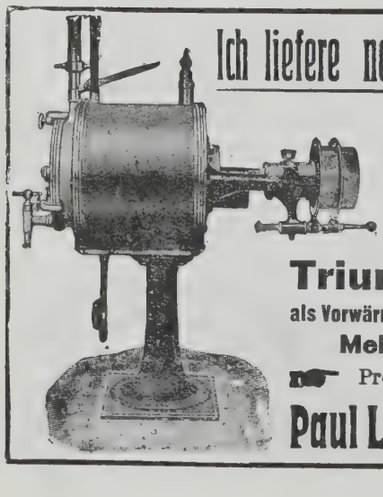
Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür zwei Mark berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung — dazu gehört auch die Untersuchung von Quark auf Metall- und Wassergehalt — werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

Molk. R. Auf Grund des sogenannten Höchstpreisgesetzes vom 4. August 1914 sind die Behörden berechtigt, für Gegenstände des täglichen Bedarfs Höchstpreise festzusetzen. In diesem Gesetz ist u. a. bestimmt, daß, wenn sich jemand weigert, solche Gegenstände zu den festgesetzten Höchstpreisen zu verkaufen, die zuständige Behörde diese Gegenstände übernehmen und auf Rechnung und Kosten des betreffenden Besitzers zu den festgesetzten Höchstpreisen verkaufen kann. Nun heißt es aber in der Begründung zu diesem Gesetz: „Bei Festsetzung von Höchstpreisen ist nicht nur das Interesse der konsumierenden Bevölkerung an solchen Preisen zu berücksichtigen, welche ihr den Ankauf des täglichen Bedarfs ermöglichen, sondern es ist auch der infolge der besonderen Umstände schwierigen Lage der Produzenten und Händler gebührend Rechnung zu tragen. Dem Verkäufer muß ein den Verhältnissen angemessener Nutzen bleiben, sonst wird man den Verkauf lähmen und damit unter Umständen Schlimmeres herbeiführen, als man durch die Festsetzung von Höchstpreisen verhindern will." Die Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz ordnen an, daß vor der Festsetzung, soweit tunlich, unter möglichster Berücksichtigung der Handels- und Landwirtschaftskammern geeignete Sachverständige gehört werden sollen. — Sie werden zunächst abwarten müssen, ob, wenn es dort zu einer Höchstpreisfestsetzung für Butter kommt, der Höchstpreis ein angemessener ist; ist er zu niedrig, so suchen Sie sich bei der Landwirtschaftskammer für den dortigen Bezirk ein dahin gehendes Gutachten zu verschaffen, an der Hand dessen Sie beim Magistrat um eine entsprechende Erhöhung des Höchstpreises nachsuchen; lehnt er eine Preiserhöhung ab, so erheben Sie Beschwerde bei der Regierung. (1032

M.-G. St. Wir beziehen uns auf vorstehende Auskunft. Zum Erlaß eines Ausfuhrverbots ist der Magistrat, um eine Umgehung seiner getroffenen Anordnungen zu verhindern, befugt. (1037

L. G. Zu der von Ihnen mitgeteilten Milchfälschungsangelegenheit können wir Ihnen beim besten Willen nichts sagen. Sie schreiben uns, daß Ihr Geschäftsführer — Sie selbst stehen im Felde — auf Grund eines Gutachtens des städtischen Nahrungsmittel-Untersuchungsamts der Milchfälschung beschuldigt werde, daß dieses Gutachten aber falsch sei und daß Sie sich zur Widerlegung dieses Gutachtens auf Gegensachverständige berufen wollen. Soll Ihr Brief dahin verstanden werden, daß wir Ihnen solche Sachverständige nennen sollen, so müssen Sie uns doch zuvor näher angeben, welchen Inhalt das von Ihnen beanstandete Gutachten hat und in welchen Punkten Sie es nicht anerkennen; darüber enthält aber Ihr Brief nicht das geringste. (1035

P. U. Angestellte in leitender Stellung (Betriebsbeamte, Werkmeister usw.) sind nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte versicherungspflichtig, wenn sie im Alter von 16—60 Jahren stehen und ihr Jahresarbeitsverdienst 5000 Mk. nicht übersteigt. Die wichtigsten Bestimmungen dieses Gesetzes finden Sie im Molk.-Kalender S. 29—34. (1047



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag
und gewähre
bei Barzahlung Rabatt!
Triumph-Apparate
als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

Prima Labpulver,
flüssiges **Lab, Käsefarbe**
sowie alle Artikel und Hilfsstoffe für Tilsiter- und Schweizerkäserei in nur prima Ware, offeriert (6758
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.
Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Empfehle als
Spezialität
Molkereibürsten in weiß, meliert und braun, je nach Wunsch, in allen diesen Sortierungen per Dutzend Mk. 12.—
von gelber Wurzel per „ „ 14.40
Mit Roßhaar gemischt, auch vollständig, auch schwarzen Siam, auf Wunsch auch mit Fischbein } 18 Mk.

Kattowitz O.-S.
Meisterstraße 10.

Außerdem liefere ich auch **Brennerei-** und **Brauereibürsten, Kardätschen** und **Stallbesen,** zu billigsten Tagespreisen.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

28. August. Ia **184—187 Mk.,** IIa **182—184 Mk.,** IIIa **180—182 Mk.,** abfallende **175—178 Mk.** Tendenz: ruhig.

1. Septbr. Ia **184—187 Mk.,** IIa **180—184 Mk.,** IIIa **180—182 Mk.,** abfallende **175—178 Mk.** Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 2. Sept. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 164 Mk., wozu noch die üblichen Überpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kopenhagen, 2. Sept. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 140 Kronen. Tendenz: fester. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, II. Klasse 142 Kronen. Tendenz: fester.

Butterauktionen.

Hamburg, 1. Septbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meiereiverbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:**
425 Drittel 183 Mk., 30 Drittel 182,50 Mk., 94 Drittel 182 Mk., 9 Drittel 181,50 Mk., 146 Drittel 181 Mk., 12 Drittel 180,50 Mk., 75 Dritttel 180 Mk., 1 Drittel 179 Mk., 8 Drittel 178,50 Mk., 22 Drittel 178 Mk., 3 Drittel 177,50 Mark.

1. Klasse **825** Drittel zu **181,99** Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse **51** Drittel zu **174,40** Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 839 Drittel, im Durchschnitt 179,66 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 1. Septbr. Butterbericht von H. Engels Nachfolger Die Offerten aus dem Auslande sind etwas höher, und scheint die Versenkung des Dampfers Grodno in der Nordsee mit 26000 Kisten sibirischer Butter doch eine größere Knappheit in England hervorgerufen zu haben. Der hiesige Konsum läßt zu wünschen übrig.

Berlin, 1. Sept. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft ist schleppend, die Stimmung gedrückt und der Absatz schlecht, auch die Provinz beordert wenig. Preise können sich daher nur schwach behaupten.

Hamburg, den 2. September. Bericht von L. J. Löwenthal. Seit meinem letzten Bericht hat sich der Markt wieder etwas befestigt, auch vom Auslande werden bereits höhere Forderungen gestellt, sodaß wir in der kommenden Woche zweifelsohne mit einer Erhöhung der Notierung zu rechnen haben werden. Die diesswöchentliche Notierung dürfte unverändert bleiben, obgleich in der Auktion des Ostholsteinischen Meiereiverbandes der erzielte Durchschnitt um etwas über Mk. 2.— gestiegen ist.

Hamburg, 2. Septbr. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. In den ersten Tagen dieser Woche lag das Geschäft hier ruhig; im Laufe der Woche hat es sich etwas befestigt. Von verschiedenen inländischen Plätzen sind Aufträge eingelaufen und scheint es, als ob wir vorläufig den niedrigsten Preis erreicht haben. Die Notierung wird morgen wahrscheinlich unverändert bleiben. Von Dänemark und Holland werden

höhere Preise gefordert und wahrscheinlich auch bewilligt. Es ist anzunehmen, daß die Produktion von deutscher Butter allmählich weniger werden wird, daß der Markt sich für die nächste Zeit besser gestalten wird.

Hildesheim, 3. Sept. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Infolge lebhafter Nachfrage, welche die Zufuhren in- und ausländischer Butter glatt räumt, konnten die Preise wieder anziehen.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 180—184 Mk. netto frei hier. Tendenz: fest.

Leipzig, 3. Septbr. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die Marktlage ist unbestimmt. Die Einlieferungen zeigen eine mäßige Zunahme, doch sind die Absatzverhältnisse nicht ungünstig. Erschwerend wirken die an verschiedenen Orten erfolgten behördlichen Preisfestsetzungen. Preise unverändert.

Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 185—187, Butter zweiter Sorten Mk. 172—178.

Dresden, 31. Aug. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Die Marktlage ist auch diese Woche als ruhig zu bezeichnen und dürfte jedenfalls infolge des Monatswechsels etwas Belebung eintreten. Die Zufuhren besonders in allerfeinster Butter haben noch keine Zunahme aufzuweisen. Da nun in dieser Qualität etwas bessere Nachfrage eingetreten ist, so dürften Preise unverändert bleiben. Fehlerhafte Qualitäten fanden zu unregelmäßigen Preisen Absatz.

Allerfeinste Molkereibutter Mk. 190—193, 2. Qualität Mk. 185—189, 3. Qualität Mk. 162—178.

Käse.

Berlin, 2. September. Das Geschäft in Hartkäsen ist schlechter geworden, ein Umstand der mit dem Monatsschlusse im Zusammenhange steht. Begehrt ist bester Tilsiter, während minderwertige Ware stark vernachlässigt ist. Gut gefragt ist infolge der kühleren Witterung Weichkäse, so daß dieser im Preise sicher gestiegen wäre, wenn die in Bayern festgesetzten Höchstpreise dies nicht verhinderten. Unangenehm empfunden wird es allerdings, daß das Bayerische Allgäu an Höchstpreise gebunden ist, das Württembergische Allgäu dagegen ganz nach Belieben fordern kann. Im Großhandel wurden erzielt für Emmenthaler Sommerware 130—135 Mk., Bayer. Emmenthaler 126—130 Mk., und für zweite Sorten 120—124 Mk., Tilsiter 110—112 Mk., Holländer 120—125 Mk., weniger fette 94—105 Mk., fette Limburger Alpenware 76—80 Mk., Ia 68—70 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 66—70 Mk., Romatour 90—92 Mk., Harzer I 2,80—3,50 Mk., Bierkäse — Mk., vollfette Münsterkäse 105—110 Mk.

Am Niederrhein zahlte man im Großhardel für 50 Kilo jungen Molkereikäse 110—124 Mk. und für besten rheinischen Edame 120, während etwas abfallende Qualitäten 90—100 Mk. kosteten. Der Preis bei Abnahme einzelner Brote stellte sich auf 100—135 Mk. und im Kreise Kempen wurden für Fettkäse 110 Mk. und für geringere Ware 80—90 Mk. angelegt.

Bodegraven (Holland), 31. August. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 402 Partien Käse, welche ziemlich flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne haltbare Ware von 5/6—8/10—15/20 Kg., 52,50/53 bis 55/56 fl., und sind ein paar Partien verkauft bis 58,— fl., 2. Qualität 51—52 fl., ¾ fette Goudas 50 fl., Geheimratskäschen 62 fl., Edamer 55 fl., Brotkäse 54½ fl., Brotkäse mit 30 Proz. Fett 44—48 fl, Fabrik-Goudas und Edamer mit 20 bis 30 Proz. Fett, 44—48 fl., Butter unter Reichskontrolle, gesalzen oder ungesalzen, fl. 1,82 pro Kg. In den ersten 6 Monaten 1915 sind nach Deutschland ausgeführt: 34179000 Kg. Käse, gegen 7400000 Kg. in 1914 und 7184000 Kg. in 1913.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Aug. Sept.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	1.	8556	150	Lebendgewicht	glatt
Bremen	2.	306	170	20 Proz. Tara	gut
Hannover	2.	—	170	Schlachtgew.	—
Magdeburg	31.	2146	150	Lebendgewicht	mittelm.
Leipzig	2.	537	186	Schlachtgew.	mittel
Dresden	2.	1233	188	„	schlecht
Chemnitz	2.	329	190	„	gut
Alt-Duisburg	30.	134	180	„	langsam
Köln a. Rhein	2.	1174	128	Lebendgewicht	ruhig
Mannheim	2.	211	176	Schlachtgew.	mittelm.
Stuttgart	2.	266	178	„	mäßig
München	1.	—	148	„	ruhig
Nürnberg	1.	—	164	„	—
Breslau	1.	1583	183	„	mittelm.
Danzig	31.	819	138	Lebendgewicht	langsam
Posen	1.	470	135	„	flott
Kiel	1.	201	135	„	sehr gut

Neueste Depeschen.

Hamburg heute unverändert.

Hamburg, 3. Septbr. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia 184—185 Mk., IIa 178 bis 182 Mk. Tendenz: ruhig.

Berlin, 3. Septbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft: I. Klasse 1 Tonne zu 189; 7 188; 19 187; 7 186; 4 185; 3 184; 4 183 2 182; 4 180; 3 178; 3 175 Mk. Zusammen 57 Tonnen. Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Leeuwarden, 3. Septbr. Offizielle holländische Butternotierung: 1,80 Gulden.

Schweine.

Hannover, 2. Septbr. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 165—170 Mk., Klasse III, IV 150—162 Mk., Klasse V 125—140 Mk., Klasse VI 140 bis 165 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 1. Sept. Auftrieb 174 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 3665 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 59—71 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 44 bis 58 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 19 bis 30 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 12 bis 18 Mark. Verlauf des Marktes: Mittelmäßiges Geschäft; Preise unverändert.

Eier.

Berlin, 2. Sept. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstr. 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 9,00—9,40 Mk. für das Schock, während geringere 8,30—8,70 Mk. kosten. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 2. Sept. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 00—00, Bayer. Eier Mk. 120—142, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 120—140, Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 130—150, per 1000 Stück.

Die Marktlage ist weiter ruhig und wird allgemein über ein stilles Geschäft berichtet.

Abgesandte Chiffre-Briefe:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6362	4	1767	4	1932	3
4077	3	1773	1	1938	3
6260	1	1781	2	1942	14
1116	1	1784	1	1945	3
1498	2	1807	1	1947	16
1500	11	1808	7	1948	5
1501	1	1811	2	1950	2
1508	1	1814	2	1952	3
1528	2	1815	1	1960	3
1583	1	1820	2	1962	1
1586	1	1839	15	1973	1
1599	5	1843	3	1975	2
1624	2	1847	23	1980	5
1639	1	1850	1	1983	1
1668	2	1853	1	1984	5
1698	3	1866	2	1987	3
1708	5	1869	17	1992	3
1712	6	1872	8	1995	2
1715	1	1879	3	1998	2
1717	1	1882	6	2019	4
1727	1	1894	2	2023	1
1735	9	1899	3	2024	11
1763	2	1916	2	2038	1

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 2159 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Molkereiverwalter

Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen. (6131

Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Verwalter

für Milchkonservenfabrik sofort od. etwas später gesucht. Kurz. Lebenslauf, Zeugn. u. Gehaltsanspr. erb. unter 1962 an diese Zeitung.

Da unser Betriebsleiter in nächster Zeit seiner Einberufung zum Heeresdienst entgegensieht, so suchen wir für die Dauer des Krieges ein. tüchtigen, möglichst unverheirateten

Vertreter

der imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten und der auch selber tüchtig mitarbeitet. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Molkerei-Genossenschaft Sittensen
Bez. Bremen. (2045

Für d. Dauer d. bevorst. Einberuf. uns. Verwalters z. Heeresdienst suchen wir einen militärfreien, möglichst unverheirateten **Vertreter.** Derselbe muß befäh. sein, größ. Betrieb zu leit. u. die dopp. kaufm. Buchführ. gründl. versteh. Bewerber, welche alle Arbeit. selbst m. verricht. müss., wollen sich unt. Angabe d. Gehaltsforderung melden.
Gen.-Molkerei **Schönhausen** a/E.

Für den heeresdienstpflichtigen Direktor eines städt. milchwirtsch. Großbetriebes mit jährl. Verarbeit. v. 15000000 Ltr. Milch u. mehrer. angeschloss. Nebenbetrieben wird ein

Vertreter

gesucht, der in Führ. des technischen und kommerziellen Gesamtbetriebes, speziell im Rechnungs- u. Bilanzwesen firm ist und über eine erfolgreiche Tätigkeit in ähnl. Großbetr. Referenzen vorlegt. Bewerber muß völlig militärfr. sein, als Sicherheit für eine zu erteilende Bankvollmacht 30000 Mk. Kaution stellen, und besondere Kenntnisse nachweisen in elektr. Licht- u. Kraftanlage, Eismaschine, Flaschenmilchvertr., franz. Weichkäserei u. Schweinemast. Für die Kriegszeit kommen hinzu: Pferde-An- u. Verkauf, Wareneinkauf größeren Stiles, auch in neutralen Auslande, schriftl. u. pers. Verkehr mit Zivil- und Militärbehörden. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unt. Beifügung von beglaubigt. Abschriften der Zeugnisse u. Militärpapiere u. 2125 an d. Ztg.

Wegen evtl. Einberufung ein durchaus selbständiger, (2225

erfahrener Fachmann

gesucht, der in der Lage ist, den Besitzer während seiner Abwesenheit voll und ganz zu vertreten. Derselbe muß mit lauter ungeschulten Leuten arbeiten und daher selbst Hand mit anlegen und die Hauptkraft darstellen. Es ist Bedingung, daß er die größten Kenntnisse besitzt in der Fabrikation von Weichkäse, wie Kamembert und Briekäse, sowie in der Herstellung und Behandlung von Hartkäse wie Gouda-, Edamer-, und Tilsiterkäse, desgleichen in der Butterei. Außerdem ist es Notsache, daß derselbe die genauesten Kenntnisse im technischen Betriebe hat u. Störungen ganz zu vermeiden resp. beseitigen kann. Die kaufmännische Abteilung ist ihm ebenfalls unterstellt und muß derselbe auch hier den Anforderungen einer selbständigen Leitung gewachsen sein. Eine Kaution von 25000 Mk. ist zu stellen, dieselbe muß mir eine Sicherheit bieten, falls der Reflektant den angegebenen Anforderungen nicht entspricht u. mir durch Mißerfolge, indem minderwertige Produkte hergestellt u. unsachgemäße Behandlung im technisch. wie im kaufmännischen Betriebe vorkommen, Schaden entstehen. Es wollen sich nur solche melden, welche obigen Anforderungen voll u. ganz genügen u. die besten Zeugnisse u. Empfehlungen nachweisen können.
Meierei **Wakendorf I,** Bez. Hamburg.

Betriebsleiter

für eine modern eingerichtete Versandmolkerei am Niederrhein ges. Tagesquantum ca. 3000 Ltr. Bei zufriedenstellender Leistung angenehme, dauernde und gut bezahlte Stellung. Angebote unter 2024 an diese Zeitung.

Ich suche wegen meiner bevorsteh. Einberufung zum Heeresdienst einen tüchtigen, militärfreien (2072
Vertreter
welcher mitarbeitet und Kaution stellen kann. 9000 Ltr., 500 Lieferanten, beschränkter Betrieb.
E. Kähler, Verw., **Wilstedt** i. Hann.

Suche zur Fortführung meines Betriebes wegen meiner bevorstehenden Einberufung z. Eintritt b. spätestens 30. September gänzlich (2176
militärfreien Fachmann
Demselb. obliegt die Wartung meines Dampfkessels sowie sämtl. Molkereimaschinen. Außerdem muß derselbe feinste Butter, prima Speisequark u. prima Handkäse herzustellen imstande sein. Gehalt monatl. 100 Mk. u. freie Station. Geeignete Fachleute bitte sofort Zeugnisse einsenden.
Gg. Stahl, Dampfmolkerei
Rugendorf, Obfk.

Tüchtiger (2221
Kaufmann und Molkereifachmann
der imstande ist, ein Geschäft selbst. zu führen, wenn der Chef nicht anwesend ist, gesucht. Derselbe muß mit Pferden umgehen können, da sechs Kutscher. Schriftl. Off. mit Gehaltsansprüchen usw. erbitten
Otto Hoffmeister, Buttergroßhandlg. G. m. b. H.
Berlin, Landsberger Allee 56.

Expedient.
Wir suchen zum 15. d. Mts. oder später einen tüchtigen, militärfreien Expedienten für Milchannahme und Abfertigung der Milverkaufswagen bei hohem Gehalt. (2199
Foldberg, Molkerei und Lehranstalt G. m. b. H., **Güstrow.**

Für unsere Flaschenmilchausgabe zu sofort tüchtiger, zuverlässiger
Expedient
gesucht. (2205
Milchgenossenschaft **Trier.**

Expedient
für ein Molkereimaschinengeschäft in Bayern sofort gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen unt. **2166** a. d. Zeitg.

Wir suchen einen (2228
Aufseher
der mit Kessel u. Maschinen vertraut ist, in Dauerstellung bei 120 Mk. monatl. u. fr. Wohnung. Antr. sofort.
Flockenfabrik **Lowenitz** (Posen).

Wir suchen zum sofortigen Antritt:
1 jüng. Buchhalter, sicheren Rechner,
1 zuverlässigen Expedienten.
Nur gut empfohl. Bewerber können berücksichtigt werden. (2237
Milchgenossenschaft **Trier.**

Krankheitshalber
sogleich ein tüchtiger, zuverlässiger **erster Gehilfe** bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht, auch Kontorarbeit erwünscht. (1974
Molkerei **Nordsehl** b. Stadthagen.
Ernst Heine.

Suche für hiesigen städtisch. Betr. zum 15. Sept. einen fleißigen
tüchtigen Gehilfen
für die Butterei. Geh. monatlich 60 Mark bei freier Station und freien Kassen. Offert. mit Zeugn.-Abschriften erbittet (2048
Wienick, Molkerei-Gen. **Neustrelitz.**

Zu sofort od. in 14 Tagen suchen wir einen jungen (2102
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf erbittet
Molkerei **Witten** (Westfalen).

Wir suchen zum 15. September einen erfahrenen militärfreien
Gehilfen
welcher imstande ist, den Betrieb zu führen. Gehalt 75 Mk. bei freier Station. (2149
Molkerei-Gen. Zetel i. Oldenbg.

Junger, ordentlicher Gehilfe
zu sofort gesucht. (2126
Hoflieferant **R. Fiebing, Danzig.**

Kräftiger Gehilfe oder Meierin
kann sofort oder später hier antreten für Betrieb u. Kontorarbeiten. Gehalt monatlich 45 Mk. und Kassen frei. Auch kann ein **Lehrling** hier sofort eintreten unter günstigen Bedingungen. (2146
P. Niklaus, Molkerei-Genossenschaft **Triebs**, b. Treptow a. Rega i. Pom.

Tüchtiger Gehilfe
in leichte, dauernde Stellung für beschränkten Betrieb gesucht. Geh. monatl. 50 Mk. u. alles frei. (2076
Molkerei **Groß-Leuthen**, Kr. Lübben.

Wegen Erkrankung des bisherigen suchen wir (2141
Gehilfen
für Butterei zu möglichst baldigem Antritt. Anfangsgehalt 50—60 Mk. monatlich bei freier Station.
Molk.-Gen. Wundichow, Kr. Stolp i. Pommern.

Per sofort oder 15. September
junger Gehilfe
gesucht, welcher mit Kesseln und Maschinen vertraut ist. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen an (2155
Dampfmolkerei **Netzbruch**
Kr. Friedeberg N.-M.

Zu gleich oder später wird
junger Gehilfe
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov. Hannover. Angebote unter **2095** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder 10. Septbr. einen tüchtigen (2089
Gehilfen.
Gehalt 60 Mk. bei fr. Kassen und Station. Offerten erbeten an
Weiße, Verwalter, Molkerei-Gen.
Pinne, Bez. Posen.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, möglichst militärfr.
Gehilfen
für Milchannahme, Kontor u. Betrieb. Gehalt 60 Mark, fr. Station und Kassen. Offert. erb. (2113
Meierei-Gen. e. G. m. u. H. **Apensen** b. Buxtehude i. H.
Wiedenroth, Verwalter.

Suche zu sofort ev. baldigem Antritt einen gewissenhaften, **ganz militärfreien**
Molkereigehilfen
zur Vertretung. Ders. muß befähigt sein, ein. einfachen beschränkt. Betrieb von 2—3000 Ltr. m. einem eingearbeiteten Arbeit. bewirtschaften zu können. Gehalt 100 Mk. u. fr. Station. Zeugnisse u. Empfehlungen unter **2104** an ds. Zeitung.

Suche zu sofort (2087
tüchtigen Gehilfen od. Meierin
bei hohem Gehalt und fr. Station. Stellung leicht und angenehm.
Molkerei **Grätz** b. Posen.

Für hiesigen modernen Betrieb suchen wir einen sauberen, tüchtigen
Molkereigehilfen
als alleinigen. Gehalt 80 Mk. und freie Station. (2177
Molkereigenossenschaft **Blauerhagen** b. Plau i. M.

Molkerei **Wettesingen** bei Warburg Bez. Cassel sucht, da der Verwalter i. Felde, jungen
Gehilfen oder Meierin
mit Butterei, Maschinen und etwas Abrechnung vertraut. Betrieb 800—1000 Liter. Off. erbittet (2231
Frau Hildebrandt.

Tüchtiger Gehilfe (2233
sofort gesucht. Gehalt 60 Mark.
Molkerei **Hungen** (Oberhessen).

Wir suchen für sofort einen ält. **tüchtigen Gehilfen**
als Vertreter unseres Betriebsleiters. Gehalt pro Monat 80 Mark u. freie Station nebst Kassen. Off. an **Molk. Wetterfeld**, Oberhess.

Für sofort oder bald junger oder militärfreier (2195
Gehilfe
gesucht, der guten Quark u. Butter machen kann u. mit Ahlb. Kühlm. vertr. Letzteres nicht unb. erforderl. Gehalt 55 Mk. (Besitzer im Felde.)
Molkerei **Breckerfeld** (Westf.).

Für uns. beschr. Betrieb, wo der Verwalter kriegsabwesend ist, suchen wir **per sofort** einen zuverlässigen und tüchtigen (2162
alleinigen Gehilfen
bei einem Monatsgehalt bis 120 Mk. Offert. m. Zeugnisabschriften erbet.
Molkereigen. **Osterholz-Scharmbeck** bei Bremen.

Molkereigenossenschaft sucht
Gehilfen
f. Butterei zu mögl. baldigem Antritt. 3—4000 kg Milch, 2 Gehilfen. Demselben wird Zeit u. Gelegenheit gegeben, techn. und kaufm. Molkereibuchführung zu erlernen. Gehalt nach Übereinkunft. Meldungen unt. **2214 Pommern** an d. Zeitung.

Suche zum 15. September oder 1. Oktober einen (2207
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat. Off. mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften erb. Zu gleicher Zeit kann ein **Lehrling** oder **Lernmeierin** unt. günstigen Bedingungen eintreten.
Kober, Betriebsleit., **Kleinebersdorf** b. Roda (S.-Altenb.)

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich für sofort einen (2186
tüchtigen Gehilfen
für Betrieb u. Kontor. Beschr., mod. Betrieb. Stellung angenehm. Gehalt 70 Mk. netto. Offerten erb.
D. Stinze,
Molk.-Gen. **Holtland** b. Leer.

Suche zum 15. Sept. einen tüchtigen
Gehilfen
für Molkerei mit 2500 Litern Milchversand. Selbiger muß den Betrieb selbständig leiten können. Gehalt monatlich 60 Mk. und freie Kassen. Bei Zufriedenheit Zulage. Offerten unter **M. D. 2220** an diese Zeitung.

Gesucht z. 15. Sept. oder früher ein
jüngerer Gehilfe
für Butterei. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erb. (2185
Jürgens, Betriebsleiter
Wiefelstede (Oldenburg).

Zuverlässiger Heizer
gesucht. Gehalt 130 Mk. bei freier Wohnung und freien Kassen. (2223
Zentral-Molkerei **Hannover A.-G.**

Suche zu sofort für ein. jg. Mann, der schon einige Zeit gelernt hat, anderweitig (2117
Lehrstelle
in einer Genossenschafts-Molkerei, wo nachmittags Kontorarbeiten zu verrichten sind. Pomm. bevorzugt.
P. Goers, Verwalter, **Janikow** b. Dramburg.

Eine zuverlässige Meierin
wird zum baldigen Antritt bei gutem Gehalt gesucht. Off. unt. **K. H. 2179** an diese Zeitung.

Junge, tüchtige Meierin
zu bald oder 15. Sept. gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Molkerei-Jüterbog in der Mark.

Suche zum 15. Sept. oder etwas später für alle vorkommenden Arbeiten tüchtige (2236
saubere Meierin
bei 40 Mark Gehalt monatlich und freien Kassen.
Aug. Sturm, Molk.-Genossenschaft
Prettin a. d. Elbe, Kr. Torgau.

Tüchtige Meierin,
Fachmannstochter od. sonst intellig. Fräulein, welche das Molkereifach erlernen will, zur Führung des Haushaltes und Hilfe in der Meierei gesucht. Off. unt. **2200** an d. Zeitg.

Suche zum 1. Okt. tüchtige (2227
saubere Meierin
die auch im Haushalt mit hilft. Bewerb. mit Gehaltsansprüchen an
Schwendimann, Molk. **Garbseiden** b. Neukuhren.

Suche zu sofort od. später eine
tüchtige Meierin
für alle ins Fach schlagende Arbeiten, hauptsächlich für den Betrieb. Gehalt Mk. 40.00 u. alles frei. 2230) **Kieler Sanitätsmeierei.**

Zum 1. Oktober oder etwas früher suche ordentliche (2224
saubere Meierin
für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Gehalt nach Übereinkunft.
O. Storch, Molk. **Straach** Kr. Wittenberg a. Elbe.

Junge, saubere **Meierin** f. sofort **als Verkäuferin**
gesucht. Gehalt monatlich **25 Mark**, alles frei. Meldungen mit Zeugnisabschriften an (2031
Dampfmolkerei **Meseritz.**

Gesucht tüchtige Meierin
oder **Gehilfen** in angenehme, dauer. Stellung. Antritt sofort. Zeugn. und Gehaltsford. erb. (1417
Gut Lintel, Norden (Ostfriesl.).

Verkäuferin.
Für e. Filiale in Großstadt suche eine tüchtige Verkäuferin. Dieselbe muß im Verkehr mit besserer Kundschaft bewandert sein. Bedingung ist: streng solide, peinlich sauber, helle Kleidung u. höflich jedermann gegenüber sein. Alter nicht unter 22 Jahre. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Bild sind unter **2091** an diese Zeitung zu richten.

Angehende junge, saubere (2130
willige Meierin
die Lust hat, sich als Verkäuferin auszubilden, kann zum 15. Sept. eintreten. Gehalt monatlich vorerst Mark 25 und alles frei. Offert. m. Bild u. Zeugnisabschriften erbittet
die Neudnitzer Dampfmolkerei Leipzig-Neudnitz, Senefelderstr. 4.

Für Kamembertfabrikation suchen tüchtige, fleißige (2068
Meierin.
Aug. Elhardt Söhne
Dietmannsried.

Tüchtige Meierin
zu sofort gesucht. Gehaltsanspr., Lebenslauf u. Zeugnisse erb. (2070
Milchkonservenfabrik Gemlitz
Westpreußen.

Obermeier
für Milchannahme, Butterei, Maschinen und Versand per 1. Oktober gesucht. Eintritt kann auch früher erfolgen. Zahlen hohes Gehalt bei freier Station. Bewerbungen unt. Angabe der Gehaltsansprüche an die
Griethausener Molkerei
e. G. m. u. H. zu **Griethausen**
Niederrhein. (2198

Meier oder Meierin
die mit der Weichkäsefabrikation, wie Kamembert, Brie 2c. durchaus vertraut sind u. in derartigen Betrieben bereits gearbeitet haben, finden gute Stellung bei hoh. Lohn. Antritt sofort. Ausführl. Angebote erbeten unter **1899** an ds. Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen gewandten, sachverständigen
ersten Buttermeier
bei hohem Gehalt. Gleichzeitig findet eine ordentliche, strebsame **Buttermeierin** gut bezahlte Stellung. Bewerber wollen ihre Zeugnisse und Gehaltsforderung umgehend einreichen. (2187
Molkereigenossenschaft **Delmenhorst.**

Möglichst militärfreier
Obermeier
sofort verlangt. (2188
Molkerei **Franz Wienholz, Prenzlau.**

Meier
militärfrei, tüchtige, zuverlässige, m. besten Zeugnissen versehene, mit sämtl. Molkereiarbeiten vertraute, sofort gesucht. (2108
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten
Berlin N. 54, Zehdenickerstr. 10.

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich für sofort einen älteren, selbständigen
Meier
für städtischen Betrieb. (1964
C. Meulenbergh, Aachen
Mathiashofstr. 29.

Wir suchen zum bald. Antr.
2 Buttermeier
die selbständig arbeiten könn. Gehalt monatlich 60 Mark, freie Station und Kassen.
Mehr-Rieler Molkerei
e. G. m. u. H.
2027) **Mehr,** Kreis Cleve.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
E. Kolbow, Birkholz b. Falkenburg.
Milch-Zentrale Karlsruhe.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal),
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Molkerei-Verwalter
ledig, in Tilsiter-Käsefabrikation diplomiert sucht **nur dauernde** Stellung. Off. erb. unt. **2022** a. d. Zeitg.

Ein im Fach durchaus erfahrener, verheiratet. **Käserei-Verwalter** sucht als solcher oder als Betriebsleiter in einer Molkerei zum 1. Okt. wegen Aufgabe hiesiger Käserei Stellung, auch nimmt selbiger Stelle zur Vertretung an. Gefl. Off. erb.
E. Lau, Käsemark
Kr. Danziger-Niederung. (2025

Suche zu sof. od. spät. **Verwalterstelle.** Bin tücht. Kaufmann, 32 J. alt, gänzlich militärfrei. (2235
Molkerei **„Vierquartieren"**
Camperbruch, Kr. Moers, Rhnld.

Molkereiverwalter, streng solide u. gewissenhaft, Ende 30er, gänzlich militärfrei, 8 Wochen eingezogen, jetzt frei, sucht Stellung, auch Vertretung. **Dreyer, Wasbüttel** b. Isenbüttel (Hann.). (2222

Mecklenburg-Schwerin.
Ält., erfahr., militärfr. Molkerei-Verwalter sucht Stellung
als Kriegsvertreter
in einer größeren Molkerei. Offrt. mit Gehaltsangabe unt. **P. P. 2054** an diese Zeitung.

Wir suchen für einen ält., erfahr. **Hospitanten,** der hier mit Erfolg tätig war und über gute Praxis verfügt, eine dauernde Verwalterstelle. Kaution kann gestellt werden. **Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Wreschen i. Posen.**

Tücht., ält. **Fachmann,** auch mit Buch- u. Geschäftsführ. vertr., sucht Vertret. od. dauernde Stell. **Doerr, Wildenau** b. Schwarzenberg, Sa.

Da Betrieb eingestellt, suchen für tücht., nücht., militärfr., 27 J. alt., led. **Molkereifachmann** Stell. Vers. bekleid. jed. Posten. **Dombrowski, Strasburg,** Wpr., Schumacherstr. 17.

Tücht., erfahr. **Fachmann,** d. läng. Jahre selbständ. war und durch den Russeneinfall alles verloren hat, sucht Stelle **als Verwalter.** Offert. sind zu richt. unter **Sch. 100** postl. **Siebnen** (Schweiz). (2122

Tüchtiger Fachmann
militärfrei, 29 Jahre alt, verheir., 2 Kinder, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Verwalter einer kleinen Molkerei oder Rahmstation. Offert. unter **R. H. 2158** an diese Zeitung.

Suche Stellung für jungen
tüchtigen Gehilfen
der am 1. Oktober seine 2½ jähr. Lehrzeit beendet. Moderner Betr. bevorzugt. Off. m. Gehalt erbittet Dampf-Molk. **Goerzig,** Anhalt.

Junger, tücht. Gehilfe
sucht zum 1. Okt. Stell. Süddeutschland bevorz. Off. mit Gehaltsang. erb. **Johann Liebich, Rheinhessische Milchzentrale Bechtolsheim.** (2218

Jg., tücht. **Gehilfe,** 20 Jahre alt, militärfr., welcher selbst. arbeiten kann, sucht z. beliebig. Antr. Stell. für Betrieb u. Kontor. Off. mit Gehaltsangabe erb. **Willi Taeger, Steimke** b. Brome. (2110

Jg., kräft. **Gehilfe,** für alle im Fach vorkomm. Arbeiten, sucht zum 17. Septbr. Stell. **Alfred Nehring,** Molk-Gehilfe, **Brome,** Hann. (2194

Tücht. Tilsiter Käsereigehilfe
sucht zu sof. dauernde Stell. **Robert Jautelat, Ihlaußen,** Post Szillen, Opr.

Tücht., zuverl. Milchverkäufer
militärfrei, sucht zum baldig. Antritt dauernde Stellung. Off. erb. unter **H. K. 2219** an diese Zeitg.

Suche für tüchtigen, selbständigen
jungen Mann
der während meiner halbjährigen Abwesenheit den Betrieb leitete, f. sofort Stellung. Offert. erb. (2232
H. Wicke, Tannroda (Thür.)

Suche für meinen Sohn, 17 J. alt, Stellung als (2229
Lehrling
in Meierei.
J. Hesse, Schnelsen
Bez. Hamburg.

Lehrstelle
suche für kräftigen, 15jährigen Burschen, ½ Jahr gelernt, Lehrzeit 1 Jahr, bei 20 Mark monatl. Taschengeld. Gefl. Offert. unter **2226** an diese Zeitung erbeten. [Hannover.]

Junge Fachmanns-Frau
gelernte Meierin und Verkäuferin, sucht zum beliebig. Antritt ähnliche Stelle. Off. erb. u. **2213** an d. Ztg.

Junge Meierin
welche ihre 1½ jährige Lehrzeit zum 1. Okt. beendet, sucht Stelle für Butterei evtl. auch Käserei. Schles. bevorz. Offert. erb. **Käte Schreier,** Zentralmolk. **Reichenach,** Schlesien.

Witwe, gelernte Meierin
sucht Stelle für Molkerei u. Haushalt, sofort od. spät. Off. an **Lorenz, Stettin,** Hohenzollernstr. 16, part.

Ältere Meierin
sucht selbst. Stellung zum 1. Okt., evtl. auch mit Haushalt. Off. unt. **2212** an diese Zeitung.

Gebildete Meierin
mit guter Empfehlung, auch firm in frz. Weichkäserei, sucht zu sofort oder später möglichst selbständige Stelle. Gefl. Off. unt. **2180** an d. Zeitung erbeten.

Meierin
mit allen ins Fach schlag. Arbeiten aufs beste vertr., sucht zum 1. Okt. angenehme selbst. Stelle. Angebote bitte zu richten unt. **2192** an d. Ztg.

Suche für meine Schwester, 18 J. alt, z. 1. 10. Stelle **als Lernmeierin.** Bedingung erwünscht. **J. Neumann, Puschdorf,** Kr. Insterburg. (2132

Junger Buttermeier sucht zum 1. oder 15. Septbr. Stellung auch für Kessel und Maschinen. Gefl. Offert. mit Gehaltsangabe bitte postlagernd unter **M. K. 222 Forst i. L.** (2063

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! **Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!**

Dampfmolkerei
in Mittelschlesien ist bald zu verkaufen. Da Besitzer im Felde ist Milchversand eingerichtet. Verträge sind der Molkerei erhalten u. kann der Betrieb bald wieder aufgenommen werden. Auf ernstgemeinte Offerten unter **N. 2077** an ds. Ztg. erteile nähere Auskunft.

Molkerei mit **elektr.** Betrieb
nebst **Schweinemästerei** und
Weichkäserei
in größerem Dorfe unweit **Hannovers,** die einen
nachweislichen Reingewinn von **Mk. 5—6000**
abwirft, ist wegen Einberufung sof. verkäuflich. **Anz. Mk. 10 000.** Gute Gebäude, tadelloses mod. Maschinen-Inventar, Verträge. Selbstkäufer erfahren näheres durch (1988
Eckenberg & Co., Hannover.

Meine Dampf-Molk.
mit gesichertem Milchlieferungsvertrag (250 Kühe) bis 1925, beabsichtige ich unter günst. Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Sehr günstig für Anfänger.
Kistler, Petershof bei Budisch
Westpreußen. (1706

Molkerei und Mästerei
(Prov. Hannover), ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Nur ernsthafte Reflektanten wollen sich melden. Off. unter **1950** an d. Ztg.

Milchpachtvertrag, 200 Kühe, 6 Jahre, für 200 Mk abzugeben. Angeb u. **Osnabrück 2234** an ds. Ztg.

Harzkäserei-Einrichtung
wie **1 Formmaschine, Quarkpresse, Quarktonnen, Horden, Regale, Tische, Elektro-Motor, 3 PS,** Drehstrom, 120 Volt, äußerst billig zu verkaufen durch Molk. **Gandersheim.** (2184

Die Molkerei-Gen. **Bredenfelde,** Mecklb.-Strel., beabsichtigt ihr
Molkerei-Grundstück
mit Molkereieinrichtung freihändig zu verkaufen. Reflektanten wollen sich wenden an (2041
Herrn Molkerei-Verwalter **Semper Bredenfelde.**
Bredenfelde hat Post und Bahn.

Wir suchen in milchreicher Gegend
Gelegenheit zur Käserei.
Pachten mit Vorkaufsrecht geeignete Grundstücke od. Molkereien, übernehmen auch zu gutem Preise das frisch ausgefällte Rohmaterial zur selbständigen Weiterverarbeitung. Bieten in jedem Falle volle Sicherheit. Gefl. Anerbieten vermittelt
H. Marquardt, Molkereidirektor zu
Godesberg a. Rh. (2168

Molkerei-Pacht.
Übernehme Molkerei in Pacht, wo Kollege ins Feld muß. (2171
Otto Brick, Blankenstein
b. Helbigsdorf, Bez. Dresden.

Kaufe Molkerei 8000 Anz. oder auch Pacht.
Off. unt. **2189** an d. Zeitg. erbeten.

Suche mich mit **15 000—20 000 Mk.** an sicherem, rentablen Molkereiunternehmen
zu beteiligen
möglichst in Posen u. Westpreußen, evtl. gebe obiges Kapital als Darlehen. Ausführl. Offert. unt. **2208** an diese Zeitung.

Verkaufe 2 meiner (2217
Detailgeschäfte
davon eine für alleinsteh. Person passend.
E. Bundgaard, Hof a. S.

Zur sicheren ersten Stelle suchen wir
16—20000 Mark
auf unsere größere städt. Dampfmolkerei und Landwirtschaft zu zedieren. Gefl. Angebote direkt von Geldgebern nebst Zinsfuß erbeten.
Gebrüder Bernet, Wormditt, Opr.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.
Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8548 Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei. Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: L. Müller.

Milchwirtschaftl. Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern
zu Greifswald
(ehemalige Molkerei-Lehranstalt Stargard in Pomm.)
Ausbildung von **Meiereilehrlingen** in getrennten Kursen für Praxis u. Theorie. Aufnahme von **Hospitanten** zu jeder Zeit. Abgabe von **„Reinkulturen", Nachweis** von ausgebildetem Meierei-Personal (Gehülfen und Betriebsleiter). Nähere Auskunft erteilt
der Direktor: **Dr. Eichloff.**

Wegen Platzmangels ist eine noch sehr gut erhaltene (2167
Käsemaschine
zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Offerten erbeten an
Scholz & Brühs, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Milchkühlapparate
Milchtransportkannen
jedes Quantum lieferbar. (2193
Hermann Jordan, Berlin
Michaelkirchstraße 21.

Guterhaltener, wenig gebrauchter
Alfa- oder Westfalia-Separator
Stundenleistung 2000 Liter, mit direktem Antrieb, zu kaufen gesucht. Offert. unter 2172 an diese Zeitung.

Einmal gebrauchte
Buttertonnen
hat abzugeben (2159
Paul Schößler, Glatz
Molkerei und Brunnenversand.

Eine noch guterhaltene
Quarkpresse
wird sofort zu kaufen gesucht. (2164
Scholz & Brühs, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Neue ungebrauchte Milchkannen
40 Stück à 20 Ltr., System Fleischmann, Bügelverschl., Gelenkarbeit, nahtlos aus einem Stück gestanzt, sowie dazu passende **Gummiringe**, 200 Stück, gibt ab u. erb. Preisofferte Molkerei **Weißenburg** 2165) Westpreußen.

Molkerei-Wagen

Ia Fabrikate liefert überall hin billigst
Fahrzeugfabrik Langelsheim.

Guterhaltene
Käse-Formmaschine
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter 1717 an diese Zeitung.

Separator-Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Käsehorden
in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen**, Käsehordenfabrik, **Machtsum**, Kr. Hildesheim.

Käsehürden u. Quarkpressen
hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Suche gebrauchte Handzentrifuge 300—400 Liter Leistung, sowie ein. kleinen Kühler
zu kaufen.
Offert. unt. 2175 an diese Zeitung.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige
12—15 PS-Dampfanlage
best. in steh. Quersiederkessel, 13 qm 7 Atm. u. lieg. Baj. Dampfmaschine mit Rider-Exp.-Steuerung, und Speisepumpe, umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter 6740.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark)
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht echt** Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dss. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Während der Kriegszeit lasse nicht reisen!
Offeriere sämtliche am Lager befindlichen **Molkerei- und Käsereiartikel**, außer unten angeführten, zum Katalogspreis 1914.
Ferner **Separatorenöl**, weiß u. gelb à 180 p. % kg
Zylinderöl, dunkel „ 180 p. % „
Maschinenöl, hell, Ia „ 140 p. % „
Pergament-Ersatzpapier
in Rollen à 5 kg = 60 Mk.
Ledertreibriemen 50—75 % Aufschlag lt. Liste. **Echt Piasava-Rundholzbesen** 30 % Aufschlag. Versand per Nachnahme. Nicht passend wird zurückgenommen. (2056
J. N. Jacoby Nachflg.
Löbau, Wpr.

Oel, Twist, Farbe, **A. V. Branth**, **B. & T.-Kultur.** **Hamburg, 8.**

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert (181
Ernst Bicker, Eidagsen (Hann).

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

KÄSEETIKETTEN **PAPPSCHEIBEN** **VERSCHLUSSETIKETTEN**
PAPPSCHEIBEN **KÄSEETIKETTEN**
VERSCHLUSSTREIFEN
fertigt sauber u. billig
ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

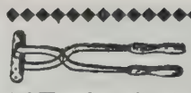
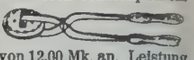
Abrechnungs-Zettel
in allen mögl. Ausführungen, auch mit anhängender Quittung, fertigt schnell und billig
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
in allen Druckarten
Th. Zander Breslau I.

Albion
Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.
Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark** unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Bigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.90 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.


Universalkäseform, mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform, mit auswechselbar, runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **auf Gramm genau** und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

KÄSE-KISTEN

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i. S.
Dampfsägewerk.

Pflanzenfleisch
(vegetabiler Fleisch-Ersatz) offeriere billigst. Vertreter gesucht. Offert. unter 2215 an diese Zeitung.

Größere Posten
Holländer- und Tilsiter-Käse
in bester, gesunder Ware abzugeben. Offert. unt. 2216 an diese Zeitung.

Stampfkäse, Standquark, Abfallkäse
kaufe jeden Posten gegen Kasse zu den höchsten Preisen. Angebote unter 2202 an diese Zeitung erbet.

Zahle Mk. 45.00
per Zentner für trockenen **Quark** gegen Nachnahme. Offerten unter **H. L. 2197** an diese Zeitung.

Speisequark
frisch u. trocken, 3—5 Ztr. wöchentlich, regelmäßig zu kaufen gesucht. Zahle höchsten Preis. (2203
A. Unger, Dresden
Wintergartenstr. 60.

Frischen, trockn. Quark
kauft zu höchsten Preisen (2234
Brandenburger Käsefabrik
Inh.: Max Giese
Brandenburg a. Havel.

Feinste und feine Tafel-Butter
kaufe jederzeit zu den höchsten Tagespreisen. (2181
Kasse nach Wunsch.
E. Basler, Thorn.

Kochbutter
hat zu Mk. 20 unter Berl. Höchstnotiz abzugeben (2196
Xaver Lederle, Peiting, Oberbayern.

6—8 Tonnen allerfeinste
Tafelbutter
wöchentlich direkt von Molkerei zu kaufen gesucht. Kasse und Kaution nach Wunsch. Zahle für erstklassige Ware höchste Preise. Offert. unter **M. S. 2206** an diese Zeitung.

Gelegenheitskauf!

Notizblocks

aus holzfreien Papierabfällen gefertigt, jeder Block enthält **100** vorzüglich schreibfähige Blätter (mindestens 10 × 15 groß)

10 Blocks 1,75 Mk.
20 „ 3,00 „
50 „ 7,00 „

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Holzspahnschachteln

in allen Größen

liefern **W. Lux & Sohn Stuhlseifen i. Schl.**

Lieferanten vieler großer Molkereien.

Gebr. Buttertonnen

Max Wünschmann Leipzig-Leutzsch.

Zur Liefer. a. Holland von

hochtragenden und Milchkühen sowie Fohlen

empfiehlt sich (2173

Bram Wijnbergen
Eindhoven (Holland)
Barmen, Mittelstraße 19.

Lieferant v. versch. deutsch. Städten und Behörden. Prima Referenzen.
Telegr.- u. Brief-Adresse: **Bram Wijnbergen.**

Ferkel d. berühmt. schnellwüchsig. oldenburg. Rasse, seuchenfreie, langgestreckte breitbucklige Tiere mit Schlappohr, wetterfest, sehr freßlustig, zur Zucht und Schnellmast sehr geeignet, 9—11 Wochen alte 16—23 Mark, 11—13 Wochen alte 21 bis 25 Mark, 14—16 Wochen alte 25—30 Mark. Für prima Tiere und gesunde Ankunft wird garantiert. Kiste und Verpackung frei. (2163
Peter Stuiver, Düsseldorf, Cölnerstraße 332. Telefon 2949.

Frische oldenburger Land- und gestempelte (1656

Trinkeier liefert

A. gr. Darrelmann, Werlte.

Kartoffelschnitzel

Ia Qualität, nur 2 mal gemahlen, per 10000 kg (Mindestabnahme) Mk. 280.— ab den Emskanalhäfen frei verladen, offeriert, so lange Vorrat reicht (6884
W. Ahrens, Abt. Futterartikel
Herford i. Westfl.
Fernruf 810.

1000 Ltr. Vollmilch

sofort od. später von einer größeren Käserei in der Nähe Bremens zu kaufen gesucht. Beteiligung an ein. Molkerei evtl. nicht ausgeschlossen. Kasse nach Wunsch, ev. im voraus. Angebote mit Preis unter 2169 an diese Zeitung.

Wir pachten

800—1000 Liter Vollmilch

zwanzig Pfg. ab Bahnstat.

in unseren Kannen, Kaution in der Höhe. (2170
Meierei Benun, Berlin NW. 87 Wullenweberstr. 3.

Laboratorium der Molkerei-Zeitung

Untersuchung und Begutachtung von Milch, Molkerei-Produkten und Molkerei-Hilfsstoffen. Massenfettbestimmungen. — Feststellung von Verfälschungen. — Ausstellung von Gutachten.

Prospekte auf Wunsch. Körbe mit Flaschen leihweise gratis.

Kieler Reinkulturen

Für die Butter und Käsebereitung haben auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen erhalten
Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel

Molkereischule in Hameln.

Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Aufnahme von Schülern u. Hospitanten. Auskunft und Anmeldungen bei dem Direktor **Professor Dr. P. Vieth.**

Sahne, Schlagsahne

ca. 250—300 Ltr. täglich abzugeben, garantiert gute Ankunft. Gute Bahnverbindung nach dem Industriebezirk, Cöln, Trier, Metz usw. Anfrag. unt. 1987 an diese Zeitung.

Vollmilch, Magermilch Speisequark, Frühstückskäse

zu kaufen gesucht. Preisangeb. an **Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.** Merianstraße 18/22. (1895

Einige 100 Ztr. gut gekühlte

Vollmilch sow. feinste Tafelbutter Weiß- u. □-Käse

sucht auf Schluß abzunehmen (6517
Bachmanns Molkerei, Beuthen O.-S.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quntum prima Tilsiter und Holländer Käse gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Ia Goldleisten à 2.80 } p. Schock
Spitzkäse à 2.80 }
Harzer à 2.80 p. 100 Stück
geben unter Nachnahme ab (1226
A. Herbst & Co., Frankfurt a. Od.

Vollmilch

für regelmäßige Lieferung gesucht. Angebote m. Preisangabe möglichst franko Station **Frankfurt a. M.** Kannen können ev. gestellt werden. Angeb. unt. 1625 an diese Zeitung.

Ia Tilsit. Vollfettkäse

in 1/2 und 1/1 Rollen, per Pfd. 110 Pfg., größ. Posten billiger, offeriert unter Nachnahme. (1739
Dampfkäserei **Neusorge** b. Sköpen.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin

Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Kamembert. Brie.

Bin jederzeit Abnehmer u. erbitte Offerten unter 2044 an diese Ztg.

Offeriere größere Posten

Tilsiter-Käse

zum Preise von 75 Mk. per Nachnahme, ab Station (Schlesien). Off. erbet. unt. **E. H. 2092** an ds. Zeitung.

□-Magerkäse
Tilsiter Magerkäse

kauft jeden Posten gegen Kassa (2201

Ernst Bauer, Hamburg, Hopfenmarkt 6.

Bedeutendste Spezial-Großhandlung Deutschlands für Tilsiter Käse.

Holländer

beschädigte per Zentner 35 Mk.
bessere „ „ 50—80 „
offeriere gegen Nachnahme. Offert. unter **P. 2099** an diese Zeitung.

Abfall- u. Ausschußkäse

jeder Art kaufe gegen Kasse. Offrt. unt. **S. 2100** an diese Zeitung.

Prima garantiert

vollfetten Tilsiter

in halben u. ganzen Rollen, à 108 Mark per Ztr., Postpakete Mk. 1,12 per Pfund geg. Nachnahme offeriert
Joh. Ant. Manser, Käserei
2009) **Christburg,** Westpr.

Versende jedes Quantum

prima Harzerkäse

mit Mk. 2,80 p. Kiste v. 100 Stück. An Unbekannte gegen Nachnahme.
Jacob Brandler, Hamburg 1 Lebensmittel engros. (1934

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Quark

kaufe laufend zu höchsten Tagespreisen. Tonnen können gestellt werden. (1943
Johs. Heinickel, Wilsdruff i. Sa.

Mk. 48.00

zahle für **Käse-Quark,** auch Nachnahme. Gefl. Offert. unter 1942 an diese Zeitung.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643

Fritz Baum, Breslau I.

Erbitte Angeb. in frischem

Quark.

Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Vorsum (Hann.)

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Quark

metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen **Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.**

Die besseren Drucksachen

die im ganzen Molkereigewerbe täglich benutzt werden, sind größtenteils in der für den Bedarf des Molkereigewerbes groß eingerichteten **Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim** hergestellt. — Alle Molkereifachleute loben die Eigenart und Preiswürdigkeit dieser Drucksachen. Bemusterte Offerte sowie jede gewünschte Auskunft kostenlos. 10 Druckmaschinen, 25 Hülfsmaschinen, 19 Elektromotore, Buchbinderei, Stereotypie, Setzmaschinen-Betrieb.

Quark, alle Sorten Käse

wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark

nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, sofort gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter 528 an diese Zeitung.

Quark

aufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
K. Olsen, Reinickendorf-O.-Berlin.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Geg. sof. Zahl. od. Nachn. dauernd zu Kauf gesucht trockener **Standquark** u. **Stampfkäse**, auch eisenhalt. Sachen. Angebote m. klein. Muster u. Preis zu richten an Kräuterkäse-Fabrik **Werner & Co., Neumünster** i. Holst.

Quark

kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden
a. d. Elster. (1346

Kaufe jeden Posten einwandfreien

trockenen Quark

zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.
Jacob Brandler
Hamburg 1.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. **Harsum, Han.**

8—10 Tonnen

Quark

trocken und metallfrei, zu regelmäßiger wöchentl. Lieferung sucht Käsefabrik **Wittenberg**, Bez. Halle.

Mehrere Zentner Speisequark

wöchentlich u. **jedes Quantum Käsequark** kauf und erbittet Offerte **Vogtländische Molkerei**, e. G. m. b. H.
Plauen i. V. (2052

Desgleichen sind wir Abnehmer

von teiligem Kamembert.

Quark

kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Ritzahn, Bz. Magdeburg.

Quark

wird jederzeit in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Zahlung stets prompt und wunschgemäß. Transportfässer werden franko gestellt. (1999
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Kaufe jedes Quantum frischen

einwandfreien Quark

gegen sofortige Kasse. (1718
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Zahle Mk. 40 pro Ztr.

für trockenen Quark geg. Nachnahme oder Kasse voraus. **Walter Thiele,** Käsefabrik, **Barleben** b. Magdeburg.

Quark

trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Oyen, Käsefabrik, Harsum.

Frischen, trockn. Quark

kauft **A. Günther, Mögelin**
18) b. Rathenow.

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben**
b. Halberstadt.

Quark

trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Erhardt Schnurpfeil

Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen,** Bez. Halle.

Bin Abnehmer für jeden Posten

guten, trocken. Quark

zum Preise von Mk. 40 per Ztr. Gefl. Angebote erbitte unter 1741 an diese Zeitung.

Weichsel-Butterei

Thorn i. Westpr.

❖ ist jederzeit Lieferantin ❖

hochfeiner Tafelbutter.

Quark einwandfrei, kauft

Carl Bruns, Algermissen, Zentral-Käsefabrik. (3858

Mark 50.00

zahlt größere Molkerei Leipzigs für trockenen, frischen **Quark** geg. Nachnahme oder sofortige Kasse. Off. erb unter **S. W. 2088** an d. Ztg.

Speisequark
trocken, wöchentl. 2 Faß zu kaufen gesucht. Kasse nach Wunsch. (2119
M. Wachsmann, Berlin, Linienstr. 18.

Quarkgesuch.

Für einwandfreien Quark zahle **Mk. 42.00 bis 45.00** per Zentner, je nach Entfernung. Offerten unter **F. J. 2103** an diese Zeitung.

Habe wöchentl. 100 Zentner prima

frischen Quark

abzugeben. (2097
Jacob Brandler, Hamburg 1.

Zahle 42—45 Mk. für trockenen

Quark.

Offerten an (2160
David Schmidt, Bernburg
Karlsplatz.

Größere Molkerei in der Provinz Hannover hat wöchentlich noch 40 bis 50 Zentner guten, trockenen

Quark

in Käufers Tonnen gegen Kasse abzugeben. Gefl. Offert. unt. 2183 an diese Zeitung erbeten.

Ia Butter

täglich frisch, zu 6 Mk. unt. Berl. Höchstnotiz offeriert unt. Nachnahme Dampfmolkerei **Neusorge** b. Stöpen Ostpreußen. (1740

Feinste Molk.-Butter

10—15 Zentner wöchentlich, abzugeben zu Berliner Notiz. Offerten unter **2161** an diese Ztg.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Butter, 1 Mk. über B. H. N. (1186
1186) Molkerei **Neunheilingen Th.**

Gust. Fricke, Hannover

Marienstr. 28 **Fernspr. 6065**
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferam feinster **Molkerei-Butter.**

C. Menges

Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Molkerei-Butter

kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß

Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6129.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Suche wöchentlich 1 Tonne
allerf. Molkereibutter
zu 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz. **Max Wolf, Finsterwalde**
1967) Langestraße 7.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter O. B. 6362 an diese Zeitung.

Emil Meisel, Leipzig
Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse
die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für **feine u. feinste Molkereibutter** zu höchsten Preisen.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 2980 an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

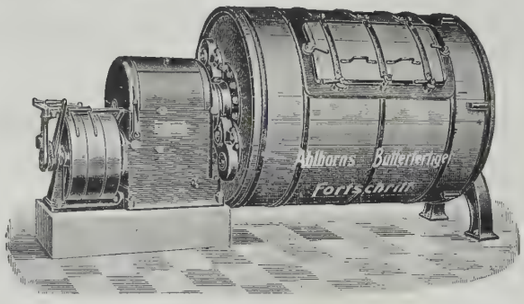
Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

Bruno Nier Nachfl.
Inh.: Rich. Schulze
Butter-Großhandlung
Dresden N. 6
sucht ständige Lieferanten feinster Molkerei- sowie Stand- und Landbutter zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Ahlborns
Butterfertiger „Fortschritt“

Verbutterung aller Rahmteile
Vermeidung jeden Rahmverlustes
Denkbar beste Ausbeute
Erzielung eines hochfeinen Erzeugnisses

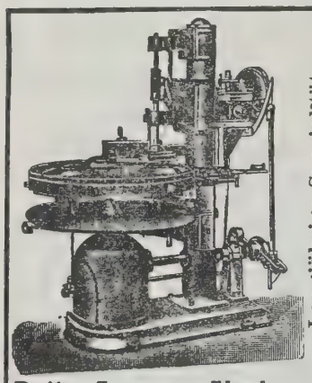


Vereinfachung und Erleichterung des Betriebes
Verkürzung der Betriebsdauer
Ausschluß von Überbutterung
Unübertroffene Knetarbeit

Eduard Ahlborn, Hildesheim
Berlin — Danzig — Lübeck — München — Wien

Molkereifachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **jede Freitagsnummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Genaue Angabe der militärischen Adresse und jeder Änderung derselben erforderlich. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.



Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal“.
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Haubold-Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen
Moderne und solide Bauart
Größte Leistungsfähigkeit
Ökonomischer Betrieb
Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik

Stark paraffinierte
Pappscheiben
mit Firma oder jedem anderen Text bedruckt
für Milchflaschen-Verschluß
Niedrigste Preise! ❖ Muster und Preise gern zu Diensten. ❖ **Massen-Herstellung!**
Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

NOYS LIBRARY
JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 69. **Hildesheim,** den 8. September 1915. **29. Jahrgang.**

Inhalt.

Die Molkerei-Genossenschaften und die dritte Kriegsanleihe.
Mitteilungen. Über die gegenwärtig im Handel befindlichen neuartigen Futtermittel.
Unterrichts- und Versuchswesen. Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt zu Cleve.
Rundschau. Warnung vor sog. Butterpulver. — Die Angestellten-Versicherung während des Krieges. — Die Käseausfuhr aus Dänemark. — Beschränkte Ausfuhr von Kräuterkäse aus der Schweiz.
Sprechsaal. Maßnahmen zur Versorgung der bedürftigen Bevölkerung mit billiger Milch.
Briefkasten.

Die Molkereigenossenschaften und die dritte Kriegsanleihe.

Die beispiellosen Erfolge, die unsere Waffen seit Jahresfrist gegen unsere Feinde errungen haben, erfuhren durch die Ergebnisse der beiden ersten Ausgaben der Kriegsanleihe die kräftigste Unterstützung. Auch die jetzt erfolgende Ausgabe der dritten Kriegsanleihe hat zum Zweck, dem Reiche die zur siegreichen Beendigung des Krieges erforderlichen Geldmittel zu verschaffen. Und von neuem werden wir mit dieser Anleihe, deren vollen Erfolg wir im voraus wohl mit Sicherheit voraussagen können, den Feinden unsere Finanzkraft in ihrer ganzen wuchtigen Größe zeigen, werden wir von neuem den Beweis liefern, daß weder die Zahl unserer Feinde, noch die Dauer des Krieges unsere militärische und finanzielle Kraft lahmlegen kann. Pflicht eines jeden Bürgers ist es nun, sich, soweit es in seinen Kräften steht, auch an der dritten Kriegsanleihe durch entsprechende Zeichnung zu beteiligen. Doch nicht nur von dem einzelnen Bürger, auch von allen Vereinen, Gesellschaften und Genossenschaften, die etwa über eigene Barmittel verfügen, erfordert es das vaterländische Interesse, auf die Anleihe zu zeichnen.

Wir haben bei der Ausgabe der ersten und zweiten Kriegsanleihe gesehen, in welch' großem Umfange von den in Deutschland bestehenden Genossenschaften gerade die Spar- und Darlehnskassen ihre freien Geldbestände in den Dienst des Vaterlandes gestellt haben. Eine Erhebung, inwieweit die Molkereigenossenschaften im ganzen deutschen Reiche bei der Zeichnung auf die ersten beiden Kriegsanleihen beteiligt gewesen sind, ist meines Wissens bisher nicht angestellt worden; läge eine solche Statistik vor, so würden wir ersehen können, ob die Molkereien es sich nach Kräften haben angelegen sein lassen, für ihren Teil das nationale Werk zu unterstützen. Man mag mir entgegenhalten, daß die Molkereigenossenschaften doch keine Geldinstitute wie die Spar- und Darlehnskassen seien, die über mehr oder weniger hohe Spareinlagebestände ihrer Mitglieder verfügen, sondern daß sie ihre etwaigen Überschüsse in Form von Milchgeld an ihre Mitglieder zur Auszahlung gelangen lassen oder aber zur Schuldentilgung verwenden. Das ist gewiß richtig. Indessen haben wir viele Molkereien, die heute schuldenfrei dastehen und sogar noch einen Notpfennig in Gestalt eines Sparkassenguthabens irgendwo untergebracht haben. Ob dieses Guthaben nun vielleicht als „barer Reservefonds", „Erneuerungsfonds", „Amortisationsfonds" oder sonstwie bezeichnet ist, tut hier nichts zur Sache. Ich glaube aber annehmen zu dürfen, daß bei weitem nicht alle Molkereien mit einem derartigen Notpfennig sich bei den früheren Zeichnungen beteiligt haben. Sie daher zu ermuntern, ihre verfügbaren Gelder der jetzigen dritten Kriegsanleihe dienstbar zu machen, soll der Zweck dieser Zeilen sein.

Bei nicht wenigen Genossenschaften herrscht auch die Gepflogenheit, die Milchbezahlung so zu bemessen, daß am Jahresschlusse ein nicht unerheblicher Überschuß in der Kasse verbleibt, der den Mitgliedern dann auf ihre Milchlieferung nachgezahlt wird. Wie wäre es, wenn die Genossen, vorderhand auf die Nachzahlung verzichtend, den Betrag für die Kriegsanleihe zeichnen würden? Das Geld bleibt nun doch einmal unverkürzt ihr Eigentum und bringt ihnen für die zehnjährige Dauer der Unkündbarkeit eine äußerst vorteilhafte Verzinsung. Diesen Vorschlag können die Molkereien um so unbedenklicher aufgreifen, als es sich bei der Anlegung der erwähnten Gelder nicht um ein den genossenschaftlichen Grundsätzen zuwiderlaufendes Börsenspekulationsgeschäft handelt, sondern um eine sichere Kapitalanlage, für die das Deutsche Reich die Garantie übernimmt.

Bei vielen Molkereien dürfte auch wohl die als Sicherheit für ordnungsmäßige Geschäftsführung von ihren Verwaltern hinterlegte Kaution geeignet sein, in den Dienst des Vaterlandes gestellt zu werden. Wo bietet sich dem Molkereiverwalter eine günstigere Gelegenheit, die von ihm hinterlegte Kautionssumme so vorteilhaft verzinst zu erhalten, wie bei der Kriegsanleihezeichnung? Zudem bietet ihm die Kriegsanleihe noch den weiteren Vorteil, daß der Ausgabekurs sich unter pari hält, er also vorweg schon gleichsam eine Prämie für die Anlegung seines Geldes in Anleihepapieren erhält. Da der Ausgabekurs diesmal auf 99% festgesetzt ist, so erzielt der Zeichner von beispielsweise 5000 Mark sofort einen mühelosen Gewinn von 50 Mark. Noch eins muß erwähnt werden. Zu den Vorteilen, die die Anlegung seines Geldes in Kriegsanleihe für den Zeichner mit sich bringt — größte Sicherheit der Anlage, Mündelsicherheit, hohe Verzinsung und sofortiger „Unterpari"-Nutzen — kommt noch die Aussicht auf späteren Kursgewinn, denn es ist gewiß, daß künftig die Kriegsanleihewerte sehr begehrte Papiere sein werden.

Vielfach werden nun die Molkereigenossenschaften ihre überschüssigen Geldbestände in guten Wertpapieren angelegt haben und deshalb der Ansicht sein, daß sie aus diesem Grunde (in Ermangelung von Bargeld) sich nicht an der Kriegsanleihezeichnung beteiligen können. Diese Ansicht trifft nicht zu. Es wird den Molkereien wohl immer möglich sein, die fraglichen Wertpapiere sich durch eine Kreditgenossenschaft beleihen zu lassen oder aber sich zu diesem Zwecke an eine „Darlehnskasse des Reiches" zu wenden. Solche Darlehnskassen befinden sich an allen Orten, wo Reichsbankhauptstellen und Reichsbankstellen bestehen; sie haben — von Berlin abgesehen — ihr Geschäftslokal im Gebäude der Reichsbank. An kleineren Orten mit Reichsbanknebenstellen sind diese bereit, Anträge auf Darlehnsgewährung an die übergeordnete Stelle weiterzugeben. Wo die Reichsbank keine Zweiganstalten unterhält, kann der Darlehnsantragsteller sich an die zunächstliegende „Darlehnskasse des Reiches" wenden. Die Darlehnskassen beleihen außer Kaufmannswaren sämtliche deutsche Papiere, die im Kurszettel der Berliner oder einer anderen deutschen Börse verzeichnet stehen, ebenso werden alle mündelsicheren Wertpapiere beliehen. Nicht beliehen werden Hypotheken, Lebensversicherungspolizen und Sparkassen-Einlagebücher. Die Höhe der Beleihung der Wertpapiere ist nach ihrer Art verschieden. Die deutschen Staatspapiere werden bis zu 75%, die Schuldverschreibungen und Pfandbriefe der Landschaften, der kommunalen Verbände und ähnliche Papiere bis zu 70%, Industrie-Obligationen bis zu 60%, Aktien bis zu 50 bezw. 40% ihres Kurswertes beliehen. Für die Berechnung ist der Kurs vom 25. Juli vor. Js. maßgebend. Der Zinsfuß, der der Bewilligung von Darlehen zugrunde gelegt wird, dürfte, wie bei der vorigen Kriegsanleihe, wo alle diejenigen, die bis zum 1. April d. Js. ein Darlehen zum Zweck der Einzahlung auf die erste Kriegsanleihe entnommen hatten, eine Zinsfußermäßigung genossen, 5¼% betragen. Dieser Zinsfuß ermöglicht es den Zeichnern, ein Darlehen aufzunehmen, fast ohne ein Opfer zu bringen. Der kleine Unterschied, der zwischen der Verzinsung der Reichsanleihe (etwas mehr als 5%, da der Ausgabekurs auf 99% festgesetzt ist) und dem Zinssatz der Darlehnskasse besteht, wird aber mehr als ausgeglichen durch die Aussicht auf eine sehr wahrscheinliche spätere beträchtliche Kurssteigerung der

neuen Anleihe. Die Zeitdauer der Rückzahlung des Darlehns beträgt 6 Monate, sie kann nötigenfalls aber auch verlängert werden. In dieser Hinsicht darf der Darlehnsnehmer jedenfalls auf bereitwilliges Entgegenkommen der Darlehnskasse rechnen.

So mögen sich denn unsere Molkereien, soweit sie über entbehrliche Wertbestände verfügen, ohne Ausnahme in den Dienst der guten Sache stellen. Aber auch jedes einzelne Molkereimitglied sollte nicht versäumen, seine Ersparnisse für die Kriegsanleihe zu zeichnen. Den Molkereivorständen sei daher ans Herz gelegt, in Mitgliederversammlungen diesem Wunsche des Vaterlandes gebührend Ausdruck zu verleihen. Wenn jeder gibt, werden wir auch weiter glorreich den Kampf mit unsern Feinden bestehen und wird uns umso eher die Palme eines dauernden Friedens winken.

Mitteilungen.

Über die gegenwärtig im Handel befindlichen neuartigen Futtermittel. In der „Illustr. Landw. Ztg." gibt Dr. Dilter von der Landwirtsch. Kontrollstation in Berlin eine Übersicht und Kritik von neuen Futtermitteln, die zum größten Teil den auf sie gesetzten Hoffnungen nicht entsprechen.

Die Reiskleie besteht aus den das Reiskorn umhüllenden Spelzen, die sogut wie keinen Futterwert haben, scharfkantig sind und zu Verdauungsstörungen führen können. Das gleiche gilt von der Erdnußkleie und Haferkleie, die ebenfalls nur aus den harten, unverdaulichen Hülsen der Erdnüsse bzw. den Spelzen des Hafers bestehen. Bei dem italienischen Nußmehl handelt es sich um kein eigentliches Nußmehl, sondern um die aus Italien eingeführten Abfälle einer Steinnußart (besonders der Dumapalme), die noch etwas von der anhaftenden rotbraunen Fruchthülle enthalten. Der Gehalt an Nährstoffen beträgt 4,64 Proz. Protein und 4,08 Proz. Fett. Die Ölkleie besteht aus ausgedroschenen und vermahlenen Mohnköpfen, nach deren Verfütterung von 1 kg pro Tag und Kopf die Kühe erkrankt waren (Opiumalkaloide!). Die sogenannte ausländische Kleie ist hauptsächlich vermahlener Weizenausputz, namentlich die sogenannten Trinurwicken (Vicia august. segetalis und atervima) und Kornrade und wenig Weizenkleie. Es sei bemerkt, daß die schmalblättrige Wicke Blausäure entwickelt, und daß die Kornrade leicht zu Erkrankungen führt.

Die Traubenkernkuchen stellen die aus Italien stammenden Preßrückstände der Weintraubenkerne dar; sie enthalten 13,43 Prozent Protein, 2,15 Prozent Fett und 47 Prozent Rohfaser. Momrakuchen bezw. Momramehl bestehen aus den Preßrückständen der tropischen Momra-(Mizes-)Samen und besitzen infolge ihres hohen Saponingehaltes giftige Eigenschaften, werden aber, trotzdem sie sich nur als Düngemittel eignen, auch zu Futterzwecken angepriesen. Als Düngemittel aus Belgien und den besetzten französischen Gebieten werden vielfach Rizinuskuchen und Rizinusmehle eingeführt, die ebenfalls sehr giftig sind.

Das Wollsaatmehl stellt die vermahlenen Preßrückstände des Kapoksamen dar, die von dem in den Tropen einheimischen Wollbaum (hauptsächlich von Eriodendron infractuosum) stammen. Es enthält durchschnittlich 28 Proz. Protein, 5,7 Proz. Fett. Wenngleich Erfahrungen über seine Verfütterung bisher nur wenig vorliegen, so dürfte doch keine Einwendung gegen seine Verfütterung zu erheben sein. Ravinsenkuchen bestehen aus den Preßrückständen des Ackersenfs (Sinapis arvensis). Für eine Verfütterung kommen Zug- und Mastochsen besonders in Betracht, dagegen weniger Kühe, da der Geschmack der Milch ungünstig beeinflußt wird. Tapiokakleie (Maniokkleie) entsteht bei der Stärkegewinnung aus den Wurzelknollen der Maniokpflanze aus den Tropen, enthält viel Stärke und dürfte sich als Kraftfutter, besonders für Schweine, gut eignen. Guzerat-Rapskuchen bestehen aus indischen Ölsaaten und entwickeln, mit Wasser angerührt, ziemlich viel Senföl, sind daher mit Vorsicht zu verfüttern. Das Maiskolbenmehl — meist aus Rumänien und Ungarn stammend — besteht aus den vermahlenen Maisspindeln nach Entfernung der Körner, besitzt somit nur einen geringen Futterwert. Kakaoschalen sind als Nebenfutter für Pferde und Rinder brauchbar. Über das K-Futter, auch Ölkuchenmehl und Palmkernersatz genannte Mischfutter, gehen die Meinungen sehr auseinander; es enthält durchschnittlich 11,71 Proz. Fett, 19,25 Protein und wenig Kochsalz.

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Unterrichts- und Versuchswesen.

Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve. Am 1. Oktober beginnt an der Anstalt ein neuer, halbjähriger Lehrkursus für Molkereibeamte. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Gebiete der Milchwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Käserei, ferner Milchuntersuchung, Buch- und Geschäftsführung, Maschinenkunde, Genossenschaftswesen, Rechnen und Deutsch. Für den praktischen Unterricht besitzt die Anstalt einen eigenen Molkereibetrieb, in welchem täglich etwa 1500—2000 Liter Milch auf die verschiedenste Art, in der Hauptsache zu Käsen, verarbeitet werden, ferner für die Ausbildung der Schüler ein gut eingerichtetes Laboratorium, in welchem dieselben alle Arten von Untersuchungen von Milch und Molkereiprodukten, welche für die Praxis notwendig sind, erlernen können. Die Teilnehmer können Wohnung und Beköstigung in der Anstalt erhalten.

Die Kosten stellen sich für Honorar auf 50 Mk., ferner für Wohnung und Beköstigung auf monatlich 50 Mk, im ganzen 350 Mk.

Bedingungen zur Aufnahme: Alter von mindestens 18 Jahren und 2jährige Molkereipraxis. Die Kursteilnehmer erhalten nach erledigter Abschlußprüfung je nach Vorbildung, Alter und Leistung das Gehilfenzeugnis oder Betriebsleiterzeugnis. Anmeldungen zu dem Kursus sind an den Direktor L. Müller, Cleve, Molkereischule, zu richten, welcher auch gern jede weitere Auskunft erteilt.

Rundschau.

Warnung vor sogenanntem Butterpulver. Durch Anzeigen in verschiedenen Tageszeitungen werden in jüngster Zeit Butterpulver angeboten zum „Strecken" von Natur- und Kunstbutter. So erschien z. B. vor einigen Tagen im Berliner Tageblatt folgende Anpreisung:

„Sauers Butter-Pulver" zum Strecken von Naturbutter und Kunstbutter. Ein Beutel Sauers Butter-Pulver ergibt mit einem halben Liter Wasser oder Milch und 1 Pfund Aufstrich-Butter mehr als 2 Pfund Butter-Aufstrich! Verkaufspreis des Beutels 40 Pfennige. Dieser neue Artikel ist nach übereinstimmendem Urteil der ernsthafteste und sparsamste Haushaltungsartikel der Jetztzeit. Interessent ist jede Hausfrau, das heißt nicht nur für ihr Bedienungs-Personal, sondern auch für den eigenen herrschaftlichen Tisch. Interessent ist jede Kolonialwaren- und Drogenhandlung, jedes Milch- und Buttergeschäft und jeder Grossist dieser Geschäftszweige. Mehr als die Hälfte der gesamten Fettproduktion, welche man zu Brot-Aufstrich verwendet, wird durch diese Neuheit erspart. Handlungen und Reisevertreter wollen sich wegen Bezug und Vertrieb wenden an den Alleinvertreter für Deutschland, Hermann Nathan, Breslau, Gabitzstraße 59. Muster werden nur gegen Voreinsendung von 50 Pfg. für 1 Päckchen, 4 Mark für 10 Päckchen oder für Wiederverkäufer 30 Mk. für 100 Päckchen ausgeführt."

Das Polizeipräsidium in Berlin hat daraufhin folgende Warnung bekanntgegeben, die mit Freuden zu begrüßen ist:

„In neuester Zeit wird in marktschreierischer Weise der Versuch gemacht, sogenanntes „Butterpulver zum Strecken von Natur-Butter und Kunst-Butter" zu vertreiben, von dem der Inhalt eines Beutels unter Zusatz von einem halben Liter Wasser oder Milch sowie einem Pfund Butter geeignet sein soll, mehr als zwei Pfund „Butter-Aufstrich" zu liefern. Die amtliche Untersuchung eines derartigen Erzeugnisses hat ergeben, daß ein Beutel des sogenannten Butterpulvers zum Preise von 40 Pfennigen lediglich aus einem gelbgefärbten Gemisch von 40 Gr. Kartoffelstärkemehl und 10 Gr. Kochsalz besteht. Hiernach ist die Bevölkerung selbst in der Lage, sich über den „Wert" des sogenannten Butterpulvers ein Urteil zu bilden. Der Polizeipräsident warnt dringend vor der Ausbeutung der Bevölkerung durch solche Erzeugnisse sowie vor der gewerbsmäßigen Verfälschung von Butter und Margarine."

Die Angestelltenversicherung während des Krieges. Der Bundesrat hat am 26. August eine sofort in Kraft getretene Verordnung über die Angestelltenversicherung während des Krieges erlassen, durch die den versicherungspflichtigen Angestellten eine Reihe von wesentlichen Befreiungen gewährt wird. Die Zeiten, in denen Versicherte im gegenwärtigen Kriege dem Deutschen Reich oder der österreichisch-ungarischen Monarchie Kriegs-, Sanitäts- oder ähnliche Dienste geleistet haben — Gefangenschaft ist gleichgestellt — werden auf die Wartezeiten und bei Berechnung der Versicherungsleistungen an Ruhegeld und Hinterbliebenenrenten nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte als Beitragszeiten angerechnet, ohne daß Beiträge entrichtet zu werden brauchen. Beiträge, die für die Dienstzeit entrichtet worden sind, werden, soweit sie nicht wegen Todesfalls des Versicherten an dessen Erben zurückzuerstatten sind, dem Arbeitgeber auf seinen Antrag zinslos zurückgezahlt. Der Arbeitgeber hat dann dem Angestellten den von ihm eingezogenen Beitragsteil zu erstatten. Versicherte, die infolge von Maßnahmen feindliche Staaten verhindert sind, Beiträge zur freiwilligen Fortsetzung der Versicherung oder Aufrechterhaltung der erworbenen Anwartschaft einzuzahlen, können diese Beiträge bis zum Ablauf desjenigen Kalenderjahres nachzahlen, welches dem Jahre folgt, in dem der Krieg beendet ist. Die am 31. Dezember 1915 ablaufende Frist, innerhalb welcher eine Abkürzung der Wartezeit zum Bezuge der Leistungen des Angestelltenversicherungsgesetzes gestattet werden kann, ist für die Kriegsteilnehmer bis zum Schlusse des auf den Frieden folgenden Kalenderjahres verlängert worden.

Ausland.

Die Käseausfuhr aus Dänemark. Eine amtliche dänische Bekanntmachung vom 25. August 1915 verbietet die Ausfuhr von Käse. Dabei wird indessen den Käse erzeugenden Meiereien ständige Genehmigung zur Ausfuhr einer Menge von Käse erteilt, die 25 v. H. ihrer künftigen Erzeugung entspricht, mit der Maßgabe, daß diese Menge auch den bereits vorhandenen Vorräten entnommen werden kann. Die Ausfuhr findet für jede Sendung unter Vorlegung und Ablieferung des vom Kontor für Meiereistatistik (Odense, Vindegade 72) ausgestellten Ursprungsnachweises statt, der zur Ausfuhr der Käsemenge verwendet werden kann, auf die er lautet, ohne Rücksicht darauf, welche Meierei in Dänemark diesen Käse erzeugt hat.

Im Hinblick auf die Kontrolle, die sowohl für den Umfang der Käseerzeugung der Meierei als auch für die Größe ihrer Ausfuhr erforderlich sein wird, hat sich die Meierei nach den Vorschriften des Landwirtschaftsministeriums und den vom obengenannten Kontor in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften gegebenen näheren Anweisungen zu verhalten. Die Käse ausführenden Meiereien haben überdies die mit der Kontrolle verbundenen Ausgaben nach näherer Bestimmung des Landwirtschaftsministeriums zu tragen.

Beschränkte Ausfuhr von Kräuterkäse aus der Schweiz. Das Schweizerische Volkswirtschaftsdepartement (Abt. für Landwirtschaft) macht folgendes bekannt:

„Die generelle, für jedermann gültige Ausfuhrbewilligung für Kräuterkäse (Schabzieger) wird auf 1. September zurückgezogen. Die Ausfuhr kann

von diesem Tage an nur noch mit Bewilligung der Abteilung für Landwirtschaft des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements erfolgen. Ausfuhrbewilligungen werden nur den Firmen erteilt, die sich durch eine amtliche Bescheinigung darüber ausweisen, daß sie sich schon mindestens 1 Jahr vor Ausbruch des Krieges mit der Fabrikation und Ausfuhr von Kräuterkäse befaßten und sich verpflichten, für den Rohzieger die zwischen dem Verband der Ziegersennen und dem Verband der Kräuterkäsefabrikanten vereinbarten Preise zu bezahlen.

Sprechsaal.

Maßnahmen zur Versorgung der bedürftigen Volkskreise mit billiger Milch. Aus Lübeck wird uns geschrieben:

Der Milchhandel Lübecks sah sich gezwungen, infolge der bekannten Erscheinungen des Kriegsjahres den Milchpreis zu erhöhen. Die im Herbst 1914 in der Umgebung von Lübeck grassierende Maul- und Klauenseuche wirkte naturgemäß auf die Milchergiebigkeit sehr schädlich, umsomehr, weil infolge Sperrung der Seezufuhr die nahrhaften Kraftfuttermittel fehlten, welche sonst sicher zur schnelleren Überwindung der Folgen der Seuche beigetragen hätten. Wenn auch den Winter hindurch die Einlieferung von Milch gewaltig zurückging, so wurde der Milchpreis damals doch nicht erhöht, obgleich die Betriebskosten für die Stadtversorgung mit Milch infolge Preissteigerung des Futters der Pferde, der Kohlen, des Öls usw. bedeutend höher geworden waren. Es kam das kalte Frühjahr und dann die große Dürre, sodaß in unserm Milchproduktionsgebiet die Milch um 40, ja teilweise um 50% zurückging. Inzwischen waren die Betriebskosten für die Stadtverkaufsbetriebe weiter gestiegen und aus Gründen der Selbsterhaltung heraus mußte eine beträchtliche Erhöhung der Milchpreise eintreten.

Der Preis wurde am 1. Juli um 4 Pfg., von 20 auf 24 Pfg., erhöht. Zugleich aber setzte im Milchhandel selbst eine Bewegung ein, für die Familien mit reichem Kindersegen und geringem Einkommen eine Erleichterung im Milchbezuge zu schaffen. Auf diese Weise wollte auch der Milchhandel seinen Teil dazu beitragen, über die schwere Zeit hinwegzukommen, in der sich unser Vaterland befindet. Die Verhandlungen zwischen den in Lübeck Milchhandel treibenden Körperschaften, zwischen der Hansa-Meierei G. m. b. H., Lübeck, der Vereinigung der Milchhändler und den Landleuten führten zu folgenden Ergebnissen:

Familien Lübecks, welche ein Einkommen unter 1600 Mk. versteuern und 3 oder mehr schulpflichtige Kinder haben (Kinder unter 14 Jahren) erhalten die Milch zum alten Preise von 20 Pfg. pro Liter. Zur Durchführung dieses Bezuges werden Ausweis-Karten herausgegeben, ähnlich den Brotkarten, mit anhängenden Gutscheinen im Werte von je 2 Pfg. Diese Ausweiskarten und Gutscheine werden werktäglich zu einer bestimmten Tageszeit an einer festgesetzten, bekanntgegebenen Stelle unberechnet an die Bewerber abgegeben. Als Ausweis für die Ausstellung der Karten gilt der Steuerzettel.

Die Ausweiskarte ist auf den Namen der Familie ausgestellt, und weder Ausweiskarten noch Gutscheine sind übertragbar. Der Abriß der Gutscheine, welche, wie bei den Brotkarten, den Ausweiskarten anhängen, darf nur vom Milchverkäufer erfolgen, was in seiner Wirkung dahin führt, daß eine Übertragung an unberechtigte Dritte erschwert wird. Der Wert der Gutscheine ist auf je 2 Pfg. bemessen, um auch den Einkauf von 1/2 Liter zu ermöglichen. Diese Gutscheine, Wert je 2 Pfg., werden von den Inhabern der Karten beim Einkauf der Milch als Zahlung benutzt. Wünscht z. B. ein Karteninhaber 1 1/2 Liter Milch zu kaufen, Wert 36 Pfg., so zahlt er 30 Pfg. in bar und 6 Pfg. in Gutscheinen.

Dieses Verfahren, das erst seit wenigen Tagen eingeführt ist, hat schon zu einer mehrere Hunderte zählenden Inanspruchnahme geführt und dürfte in Zukunft von etwa 1000 Familien in Anspruch genommen werden. Der Milchhandel Lübecks hofft, daß dieses Verfahren die Zustimmung des größten Teiles der Bevölkerung findet. Es gibt ja zwar immer Leute, denen jedes Entgegenkommen zu gering ist, aber der Milchhandel glaubt doch, mit diesem Verfahren einen Anfang gemacht zu haben, um gerade denen über die schwere Zeit, in der wir uns befinden, leichter hinweg zu helfen, welchen die Ernährung ihrer Familie am schwersten fällt, und das sind die kinderreichen Familien mit geringem Einkommen. Der Ausbau der Einrichtung ist ja insofern leicht, als einfach die Grenzen für Einkommen oder Kinderzahl verschoben werden können; z. Zeit ist, wie schon erwähnt, für die Ausstellung der Karten der Nachweis nötig, daß Beantragender nicht über 1600 Mk. versteuert und mindestens 3 schulpflichtige Kinder unter 14 Jahren hat.

Briefkasten.

B. in D. Mit einer Schadenersatzklage würden Sie nichts ausrichten. Selbst wenn man annehmen wollte, daß ein bindender Milchlieferungsvertrag für das kommende Winterhalbjahr zustande gekommen ist, so würde doch in der jetzigen Erklärung Ihrer Frau, 1/2 Pfg. für das Liter weniger zu zahlen, als ausbedungen ist, die Weigerung liegen, die vereinbarten Vertragsbedingungen einzuhalten. Mit Rücksicht hierauf war der Lieferant berechtigt, vom Vertrage ganz zurückzutreten und die Milch anderweitig zu vergeben. Sie haben also jetzt das Nachsehen. (1073

E. in Fr. Meldescheine für die für Molkereien in Betracht kommende Bestandsmeldung von Kupfer in Fertigfabrikaten sind von den Postämtern 1. und 2. Klasse kostenfrei erhältlich. Eine Bestandsmeldung ist jedoch nicht erforderlich, wenn das gesamte in Ihrem Besitz befindliche Kupfergewicht geringer als 150 kg ist. (1071

F. M. in L. Unterbleibt die Eheschließung infolge des Todes eines der Verlobten, so ist im Zweifel anzunehmen, daß die Rückforderung der Verlobungsgeschenke ausgeschlossen sein soll (§ 1301 B.G.B.). Die Braut braucht also den Verlobungsring, den sie von ihrem jetzt vor dem Feinde gefallenen Verlobten geschenkt erhalten hat, nur dann an dessen Erben herauszugeben, wenn die Herausgabepflicht für einen solchen Fall zwischen den Verlobten ausdrücklich ausbedungen worden ist; denn nur „im Zweifel" ist anzunehmen, daß die Rückforderung ausgeschlossen sein soll. Eine solche Abmachung zwischen den Verlobten wird wohl aber sicherlich nicht getroffen sein. (1069

J. P. Weder durch den Krieg noch durch den Tod des Lieferanten ist der mit diesem geschlossene Lieferungsvertrag aufgehoben worden; die Erben müssen bis zum Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer weiter liefern oder aber Schadenersatz wegen Nichtlieferung zahlen. (1067

M. B. in B. Die gesetzliche Kündigungsfrist für einen Molkereiverwalter ist weder eine vierzehntägige noch eine vierwöchige; sie beträgt vielmehr sechs Wochen, und es kann nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres gekündigt werden (§ 133a G.-O. — s. Molk.-Kal. S. 11/12). — Einen Rücktritt von dem Möbel-Abzahlungsvertrage aus dem Grunde, weil die Möbel zu teuer seien, gibt es nicht. Im übrigen müssen Sie sich den Vertrag daraufhin ansehen, was Sie abgemacht haben; näheres zu diesem Vertrage können wir Ihnen ohne Kenntnis seines Wortlauts zunächst nicht sagen. (1064

W. D. Ehefrauen von Kriegsteilnehmern müssen die sogenannte Kriegsunterstützung dann erhalten, wenn sie unterstützungsbedürftig sind. Die nach dem bürgerlichen Recht festgelegte Unterstützungspflicht für Verwandte scheidet in diesem Falle ganz aus; die Unterstützung muß vielmehr der sogenannte Lieferungsverband aus öffentlichen Mitteln gewähren. Sollte Ihrer verheirateten Tochter die Kriegsunterstützung weiterhin versagt werden, so wende sie sich beschwerdeführend an den Regierungspräsidenten. (1062

B. in G. Es ist uns leider nicht bekannt, von welcher Firma das Federal-Kesselsteinverhütungsmittel hergestellt wird. Vielleicht ist jemand aus unserm Leserkreise in der Lage, uns die Adresse zu nennen. (1066

W. in H. Sie werden nichts anderes tun können, als diejenigen Lieferanten, die ihrer Milchlieferungspflicht nicht im vertraglichen Umfange nachkommen, auf Lieferung oder auf Schadenersatz verklagen. Ein bestimmtes Durchschnittsquantum, das ein Lieferant auf alle Fälle liefern muß, gibt es nicht, da doch jeder Lieferant die für seinen Haushalt nötige Milch von der Lieferung zurückbehalten darf und diese Milchmenge je nach dem Umfange der einzelnen Haushaltungen verschieden ist. Zum „Haushalt" im Sinne derartiger Verträge gehört auch der Wirtschaftsbetrieb, sodaß auch diejenige Milch zurückbehalten werden darf, die zur Nachzucht des Viehbestandes des Lieferanten notwendig ist. Eine Haftung des Gemeindevorstehers wegen seiner zu hohen Schätzung des Milchquantums ist ausgeschlossen; Sie haben doch auch bei Abschluß des Milchlieferungsvertrages erfahren, wieviel Kühe für die Milchlieferung an Sie in Frage kommen. (1050

E. P. in M. Durch Ihren mitgeteilten Brief an den Arbeitgeber haben Sie die Sache verfahren; Sie hätten unsere Antwort auf Ihre erste Anfrage abwarten und nicht auf Leute hören sollen, die von Rechtsangelegenheiten nichts verstehen. Geht der Arbeitgeber auf Ihr neuerliches Angebot ein, so haben Sie die weitergehenden, in unserer ersten Auskunft angegebenen Rechte verloren. Ist aber seine Zustimmung noch nicht erfolgt, so schreiben Sie ihm, daß, wenn er nicht binnen drei Tagen sich zur Zahlung der geforderten 20 Mk. Reisegeld bereit erklärt, Sie Ihr Angebot zurückziehen und die nach dem Gesetz Ihnen zustehenden Rechte geltend machen würden. Dazu wären Sie dann berechtigt, wenn Ihr Angebot innerhalb der von Ihnen gestellten Frist nicht angenommen wird. — Soweit Sie eine Gehaltsentschädigung fordern können, fällt hierunter auch der Wert der ausbedungenen freien Station. (1048

Wehrmann W. Hat sich jemand zur Lieferung der Milch von einer bestimmten Zahl Kühe verpflichtet und krepiert eine dieser Kühe, so ist er verpflichtet, an ihrer Stelle eine andere Milchkuh anzuschaffen, um seiner Milchlieferungspflicht im vertraglichen Umfange nachkommen zu können. In diesem Sinne ist also die von Ihnen mitgeteilte Äußerung des betr. Lieferanten ganz richtig. Weder ist es verständlich, daß auf Grund dieser Äußerung eine „Massenkündigung" seitens der Milchlieferanten erfolgte, noch kann der betr. Lieferant für den Schaden, den Sie bezw. der jetzige Pächter Ihrer Molkerei durch diese Kündigung erleiden, ersatzpflichtig gemacht werden. Anscheinend hat Ihr Pächter bei Schilderung der Verhältnisse stark übertrieben; die mitgeteilten Umstände berechtigen ihn weder zu einem Rücktritt vom Pachtvertrage noch zu einer Herabsetzung des ausbedungenen Pachtpreises. (1040

R. in P. Vom Angestellten-Versicherungs-Gesetz, das bereits seit 1. Januar 1912 in Geltung ist, wissen Sie anscheinend so gut wie gar nichts; wir empfehlen, die wichtigsten Bestimmungen dieses Gesetzes im Molk.-Kal. S. 29—34 nachzulesen. Als Molkereiverwalter mit einem Jahreseinkommen bis zu 5000 Mark sind Sie im Alter bis zu 60 Jahren nach diesem Gesetz versicherungspflichtig; beträgt Ihr Jahreseinkommen nicht über 2000 Mark, so müssen für Sie außerdem noch Invalidenmarken geklebt werden. Die Versicherungsbeiträge muß der Arbeitgeber voll einzahlen; die auf Sie entfallende Hälfte kann er Ihnen bei der nächsten oder übernächsten monatlichen Gehaltszahlung in Abzug bringen. — Molkereilehrlinge sind bereits vom vollendeten 16. Lebensjahre an invalidenversicherungspflichtig (s. Molk.-Kal. S. 27). — Da Butter und Käse nach dem Nettogewicht gehandelt werden, so müssen Sie, um das richtige Nettogewicht festzustellen, selbstverständlich auch die Tara richtig berechnen; eine Abänderung nach Pfunden nach oben oder nach unten gibt es hierbei nicht. Wenn Ihr Vorgänger 3 Jahre hindurch bei seinen Abrechnungen mit einer Buttergroßhandlung dieser das Gewicht leerer Tonnen, die 11 3/4—12 1/2 Pfund wiegen, mit 14 Pfund in Anrechnung gebracht hat, so handelt es sich um eine unlautere, zum Nachteil der Genossenschaft vorgenommene Manipulation; die Genossenschaft ist durch diese unrichtigen Verrechnungen geschädigt worden und die betreffende Buttergroßhandlung muß das, was sie auf diese Weise zuviel erhalten hat, womit sie sich also auf Kosten der Genossenschaft unrechtmäßig bereichert hat, an diese herauszahlen. Teilen Sie uns doch einmal den Namen dieser Buttergroßhandlung mit. Eine Lieferungseinstellung wegen der neuerlichen Abzüge wird man im Hinblick auf die verhältnismäßige Geringfügigkeit dieser Abzüge nicht als berechtigt ansehen können; Sie könnten nur auf Zahlung der abgezogenen Beträge klagen. Zu welchem Zeitpunkte der Vertrag frühestens gekündigt werden könnte, vermögen wir Ihnen erst zu sagen, wenn Sie uns die über die Kündigung getroffenen Vertragsabmachungen mitgeteilt haben werden. (1039

R. M. Der Versuch, in ein und demselben Gebäude gelben und gleichzeitig Schimmelkäse herzustellen, hat noch jedes Mal mit einem Mißerfolg geendet. Auch da, wo die Räume getrennt lagen, ist der Schimmel sehr bald bei dem gelben Käse aufgetreten. Wenn Ihnen nicht ein abseits liegender Flügel Ihres Gebäudes für den genannten Zweck zur Verfügung steht, können wir von der Herstellung von Schimmelkäse nur abraten.

B. (1034

B. in E. Daß sich an der Oberfläche des Kochkäses, den Sie in Gläser mit Schraubendeckel eingefüllt haben, nach längerem Stehen Schimmelpilze ansetzen, ist leicht verständlich. Dies kommt daher, weil die Gläser nicht luftdicht verschlossen sind. Nur bei vollständig luftdichtem Abschluß in Dosen ist der Käse lange haltbar. (1058

L. in H. Die untersuchte Butter ist im Aussehen unrein und enthält noch viel trübe Lake. Geruch und Geschmack sind schwach unrein und hefig. Wir bezeichnen die Butter als II. Qualität. (1044

M. W. W. Ob schon irgendwo Versuche mit der Verfütterung von Kokosnußkuchen an Schweine angestellt worden sind, ist uns nicht bekannt. Falls Ihnen dieses Futtermittel zur Verfügung steht, dürfte es ratsam sein, zunächst nur kleinere Mengen davon neben dem übrigen Futter zu verabreichen (1—2 Pfund täglich). Wenn die Tiere das Futter gut vertragen und ausnutzen, kann die Menge dann allmählich gesteigert werden. Daß die Kokosnußkuchen in irgend einer Hinsicht nachteilig wirken, ist nicht anzunehmen. (1038

P. P. Grober Unfug wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft (§ 360 Straf-Ges.-B.). Welche Strafe das Gericht in Ihrem Falle festsetzen wird, ist natürlich nicht vorherzusagen (1006

W. in T. In das vom Empfänger am Nettogewicht der Butter festgestellte Mindergewicht von 19½ Pfund fällt doch auf alle Fälle das Gewicht des zur Umhüllung verwendeten Papiers, daß Sie fälschlicherweise mit zum Nettogewicht gerechnet hatten. Wieviel dieses Papier gewogen hat, entzieht sich unserer Kenntnis. Ob der dann noch verbleibende Teil des Mindergewichts auf einen während des Transports eingetretenen und daher zu Lasten des Empfängers gehenden Gewichtsschwund oder auf eine andere Ursache zurückzuführen ist, wird jetzt, nachdem die Butter längst verkauft ist, nicht mehr festzustellen sein. Demgegenüber kann Ihre Gewichtszugabe von ½ Pfund auf jede Kiste Butter als Gegenbeweis für das Gewichtsmanko nicht in Frage kommen. Eine Berufung gegen das Urteil wegen dieses verhältnismäßig geringfügigen Objekts wäre aussichtslos und töricht. (1052

Kriegskarten

Französisch-Belgischer Kriegsschauplatz
7. Aufl. — Nordöstliches Frankreich und Belgien (1 : 1 000 000) — Antwerpen mit Umgebung (1 : 300 000) — Flandern (1 : 500 000) — Champagne u. franz. Lothringen (1 : 500 000) — Reims-Paris (1 : 500 000) Lothringen, Vogesen, Franche-Comté (1 : 500 000) — Namenverzeichnis.
Preis 1.40 Mk.

Deutsch-Englischer Krieg — Die Nordsee und ihre Küsten (1 : 3 000 000) — Die deutsche Nordseeküste (1 : 1 000 000). Die Straße von Calais und ihre Umgebung (1 : 1 000 000). 2. Aufl. — **Preis —.80 Mk.**

Krieg gegen Rußland — Deutsch-Russische Grenzlande (1 : 2 000 000) — Ostgalizien und Bukowina (1 : 1 000 000) — Westpolen (1 : 1 000 000) — Warschau und Umgebung (1 : 350 000) — Ostpreußen und Litauen (1 : 1 000 000) — Ortsverzeichnis. 5. Aufl. — **Preis 1.40 Mk.**

Der Orient Dardanellen (1 : 600 000) — östliche Balkanhalbinsel (1 : 2 000 000) — Schwarz. Meer, östlich. Mittelmeer, Südrußland, Westpersien usw. (1 : 5 000 000) — Konstantinopel und der Bosporus (1 : 200 000) — Nilländer, Arabien, Rote Meer, Sudan, Somaliland usw. (1 : 10 000 000) — Kaukasusländer (1 : 3 500 000) — Ägypten (1 : 2 500 000) — Suezkanal (1 : 1 000 000) — Westl. Kleinasien und Inseln des Ägäischen Meeres (1 : 2 000 000) — Namenverzeichnis.
4. Aufl. — **Preis 1.40 Mk.**

Krieg gegen Italien Südeuropa (1 : 3 000 000) — Nördl. Adria (1 : 1 000 000) — Südtirol und Venetien (1 : 750 000) — Norditalien (1 : 1 000 000) — Dalmatien, Bosnien u. Hercegowina (1 : 1 000 000) — Namenverzeichnis. — **Preis 1.40 Mk.**

Kriegsatlas bestehend aus 10 Karten, Größe 38 × 43 cm, auf Taschenformat gefalzt und in Leinendecke geheftet
Europäischer Kriegsschauplatz — Deutsches Reich mit östlichem Kriegsschauplatz — Deutsche Kolonialgebiete — Österreich-Ungarn — Serbien u. d. Adria — Westlicher Kriegsschauplatz — Kanal und engliches Festland — Belgischer Kriegschauplatz — Russischer Kriegsschauplatz mit Ostsee und Schwarzem Meer — Balkanhalbinsel mit den Dardanellen — Türkisches Interessengebiet in Ostasien
Preis 1.50 Mk.

Versand gegen vorherige Betrageinsendung.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

4. Septbr. Ia 184—187 **Mk.**, IIa 182—184 **Mk.**, IIIa 182 **Mk.** abfallende 175—178 **Mk.** Tendenz: stetig.

Leeuwarden, 3. Septbr. Offizielle holländische Butternotierung: 1,80 Gulden.

Kempten, 2. Sept. (Bericht der Kempter Butternotierung.) Molkereibutter Mk. 174—176, Sennbutter Mk. 166—170. Tendenz: gute Nachfrage.

Butterauktionen.

Berlin, 3. Septbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 1 Tonne zu 189; 7 188; 19 187; 7 186; 4 185; 3 184; 4 183 2 182; 4 180; 3 178; 3 175 Mk. Zusammen 57 Tonnen.
Die Marktlage wird im ganzen lebhafter, auch geringere Sorten finden Beachtung, wenn auch zu entgegenkommenden Preisen.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Berlin, 7. Sept. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 10 Tonnen zu 196; 19 195; 16 194; 13 193; 9 192; 13 190; 4 188; 6 185; 6 175 Mk. Zusammen 96 Tonnen.
Das Geschäft in feinster Butter war lebhaft bei steigenden Preisen, in minderwertiger Ware schleppend.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 6. Septbr. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Das Geschäft hat sich gegen Ende der Woche belebt und fanden sogenannte Meinungskäufe statt. Es ist zu wünschen, daß die ausländischen Offerten wieder zurückgehen, damit die Notierungen auf einem normalen Preisstande bleiben.

Berlin, 4. Sept. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft war in der zweiten Hälfte dieser Woche recht lebhaft und konnten die kleinen Zufuhren schlank geräumt werden. Mittel und billige Qualitäten fehlen vollständig. Von den ausländischen Märkten kommen sehr feste Berichte mit weiter erhöhten Preisen.

Leipzig, 6. Sept. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Die Einlieferungen haben seit Monatsbeginn an manchen Stellen erheblich abgenommen, wodurch Käufe vom Ausland sich notwendig machten. Hierdurch machte sich eine Preiserhöhung erforderlich, die aber wahrscheinlich nur vorübergehend ist, weil bei der höheren Preislage der Absatz wieder zurückgehen wird.
Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 197—199 Mk., für feinste Molkereibutter 192—196 Mk., für geringere Ware 182—191 Mk. pro Ztr.

Hamburg, den 7. September. Bericht von L. J. Löwenthal. Die Forderungen des Auslandes sind in den letzten Tagen so stark und sprungweise erhöht worden, daß nunmehr auch für die deutschen Märkte wiederum neue Preiserhöhungen erforderlich sind. Berlin wird morgen seine Notierung um 6 Mark heraufsetzen und auch Hamburg wird mit mindestens diesen Betrag folgen müssen.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 4. Sept. Bericht von J. Themans Izoon. Der Markt hatte diese Woche einen festen Verlauf mit steigenden Preisen. Die Notierung wurde auf fl. 1,80 erhöht, während die Steigung durch höhere Überpreise noch weiter anhält.

Kopenhagen, 4. Sept. Infolge besserer Nachfrage aus Deutschland sowohl als auch aus England nahm unser Markt einen festen Verlauf. Nach Deutschland wurde anfangs der Woche zu 144—145 Kronen verkauft, gegen Schluß wurden dagegen 147 Kr. für gesalzene und 149 Kronen für ungesalzene ohne Schwierigkeit erreicht. Auch die englische Nachfrage war lebhafter, und obgleich die Aufträge beständig sehr eingeschränkt sind, wurden doch ähnliche Preise wie nach Deutschland erzielt. Bei Inkludierung 3 Kronen Überpreise wurde die Notierung wieder bis 140 Kronen erhöht, und in kommender Woche muß man wieder mit einer Erhöhung rechnen, weil Deutschland gestern und heute schon größere Partien zu 148—149 Kr. für spätere Lieferung gekauft hat. Hiernach werden deshalb vorläufig wenigstens 150 Kronen für gesalzene und 152 Kronen für ungesalzene verlangt.

London, 6. Sept. Der Markt lag während der Berichtszeit sehr unregelmäßig. Dänische Butter war wenig gefragt, trotzdem die Notierungen zurückgegangen sind und sich nur noch auf 165—167 Schill. stellten. Auch irische Butter mußte nachgeben, da der Begehr sich sehr vermindert hatte und bedingte nur 154—160 Schill. Ganz gut gefragt war sibirische feinste Butter, ebenso konnte französische sich behaupten. In Manchester ging es anfänglich ebenfalls sehr still her, später jedoch belebte sich die Nachfrage für die feineren Sorten, hauptsächlich auch, weil niedrigere Preise angenommen wurden. Die Zufuhren in den besseren Qualitäten waren auch nicht groß und konnten daher schließlich fast vollständig Absatz finden. Irische Sorten waren verlangt und ebenso die besten sibirischen. Dänische Butter notierte 167—168 Schill., schwedische 165—166 Schill. und sibirische 138—140 Schill. In Liverpool war der Umsatz durchweg nicht groß und irische bessere Sorten mußten um 1 Schill. nachgeben. Auch dänische wichen anfänglich, blieben aber später unverändert.

Käse.

London, 6. Sept. Der Käsemarkt war wenig belebt. Irische Sorten konnten sich aber behaupten, während kanadische nachgaben und nur 70 bis 74 Schill. bedingten. Für amerikanischen Käse wurden 64—70 Schill. und für neuseeländischen 71—73 Schill. gezahlt. Zum Schluß befestigte sich die Tendenz etwas, da die Kabelmeldungen höher lauteten. In Manchester herrschte in Cheshire-Käse mäßiges Geschäft. Feinster notierte 72 Schill. 6 d bis 77 Schill. 6 d. Sehr reichliche Zufuhren trafen in Lancashire-Käse ein, doch hat sich die Nachfrage dafür gebessert. Stiltons waren sehr wenig angeboten, beste brachten 1 Schill. bis 1 Schill. 2 d, grüne 9—10 d per Pfund. Aus Amerika trafen keine Zufuhren ein, wodurch sich diese Herkünfte befestigten. Recht fest lag, besonders zum Schluß, in Liverpool der Markt und feinste Sorten konnten sich um 1 Schill. heben. Das Angebot hielt sich in engen Grenzen.

Kempten, 2. Septbr. Käsepreise, festgelegt vom kgl. Generalkommando des I. Bayr. Armeekorps, mitgeteilt von der Notierungs-Kommission des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs e. V. Weichkäse ab Sennerei: Limburgerkäse mit 10—14 Proz. Fettgehalt Mk. 42.—, 15—19 Proz., Mk. 47.—, 20—24 Proz, Mk. 52.—, 25—29 Proz.,

Mk. 57.—, je mit 2 Pfund Kloben pro Zentner. Rundkäse nach Emmentaler Art ab Sennerei: Prima Ware Mk. 105.—, Ausschußware und Schweizerkäse Mk. 100.

Kempten, 2. Septbr. Käsebericht der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse): mit 40 Prozent (Fettgehalt der Trockenmasse) 76.— Mark pro Zentner
„ 35 „ „ „ „ 00.— „ „ „
„ 30 „ „ „ „ 63.— „ „ „

Altmar (Holland), 7. Septbr. Die Zufuhren der letzten Woche erreichten ungefähr den Umfang derjenigen der Vorwoche. Die Nachfrage war sehr verschieden und das Geschäft sehr unregelmäßig. Zu einer Herabsetzung der Preise sah man sich aber trotzdem nicht veranlaßt, ja man erhöhte die Preise für beste Ware sogar etwas. Man bezahlte in Nordholland im Großhandel ab Abgangsort für 50 Kilo besten Edamer 49—55,00 fl., Bauernkäse 50—54 fl., besten Gouda 49—52 fl., geringeren 45—48 fl., Leidscher erbrachte 39—41 fl. und geringerer bis 38 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse, beste Ware, bis 54,50 fl. Große Brote brachten 3 fl. und gestempelte 1 fl. mehr, während 2. Sorte zu 48—51,50 fl. zu haben war. Edamerkäse kostet 50—55 fl., und Brotkäse 48—54,50 fl.

Schweine.

Hannover, 6. Septbr. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 165—170 Mk., Klasse III, IV 150—162 Mk., Klasse V 130—145 Mk., Klasse VI 140 bis 165 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Lehrte, 7. Septbr. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 4202 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 14—23, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 23—34, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 34—48, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 48—70. Handel: Bei mittel.

Hamburg, den 7. Sept. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 2600 Schweine. Preise: vollfleischige Schweine von 200 230 Pfd. 168—175 Mk., unter 200 Pfd. 150—162 Mk., beste Sauen 170 Mk., geringere Sauen 120—150 Mk. Handel: ziemlich rege.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	4.	6355	155	Lebendgewicht	glatt
Hamburg	7.	2600	175	20 Proz. Tara	gut
Bremen	6.	326	171	Schlachtgew.	langsam
Hannover	6.	—	170	Lebendgewicht	—
Magdeburg	3.	677	147	Schlachtgew.	mittelm.
Leipzig	6.	762	190	„	mittel
Dresden	6.	666	198	„	mittel
Chemnitz	6.	860	195	„	gut
Dortmund	6.	1183	170	„	mittelm.
Essen	6.	2194	170	„	mittel
Barmen	6.	220	170	„	ruhig
Köln a. Rhein	6.	2131	142	Lebendgewicht	belebt
Frankfurt a. M.	6.	1211	190	Schlachtgew.	gedrückt
Mannheim	6.	851	184	„	mittelm.
Stuttgart	7.	350	177	„	lebhaft
Augsburg	2.	—	166	„	mittel
München	6.	—	149	„	schlepp.
Nürnberg	6.	—	162	„	ruhig
Breslau	6.	408	192	„	gut
Stettin	7.	557	180	„	glatt
Königsberg, Pr.	2.	880	170	„	—

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 2239 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Wir suchen einen (2228
Aufseher
der mit Kessel u. Maschinen vertraut ist, in Dauerstellung bei 120 Mk. monatl. u. fr. Wohnung. Antr. sofort.
Flockenfabrik **Lowenitz** (Posen).

Neueste Depeschen.

Butternotierungen.

Berlin: heute 6 Mk. höher, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich einige Mark höher.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

8. Septbr. Ia **190—193 Mk.**, IIa 187—190 **Mk.**, IIIa 187 **Mk.**, abfallende **178 Mk.** Tendenz: fest.

Hamburg, 8 Septbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

1. Klasse 262 Drittel zu 188,95 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 35 Drittel zu 184,46 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 825 Drittel, im Durchschnitt 181,99 Mk.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.

Am 8. September 8020 Stück. a) fehlt, b) fehlt, c) 145—155 ℳ, d) 140—148 ℳ, e) 115—140 ℳ, f) 130—140 ℳ. Für 100 Pfund Lebendgewicht. Tendenz: glatt.

Buchhalter

erste Kraft, durchaus bilanzsicher, für großen Meierei-Stadtbetrieb Norddeutschlands, zum 1. Oktober oder später gesucht zur Aushilfe während des Krieges. Offerten unter 2341 an diese Zeitung.

Für ein erstes Berliner Buttergeschäft mit zahlreichen Filialen wird zur Pflege des Harttäses und zur Expedition desselben eine geeignete
Persönlichkeit
möglichst gelernter Käser für sofort gesucht. Offerten unter **P. 26, Annoncen-Exped. G. Schlochauer, Berlin W. 8, Jägerstraße 70.** (2366

Da unser Betriebsleiter in nächster Zeit seiner Einberufung zum Heeresdienst entgegensieht, so suchen wir für die Dauer des Krieges ein. tüchtigen, möglichst unverheirateten
Vertreter
der imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten und der auch selber tüchtig mitarbeitet. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Molkerei-Genossenschaft **Sittensen**
Bez. Bremen. (2045

Für den heeresdienstpflichtigen Direktor eines städt. milchwirtsch. Großbetriebes mit jährl. Verarbeit. v. 15 000 000 Ltr. Milch u. mehrer. angeschloss. Nebenbetrieben wird ein

Vertreter

gesucht, der in Führ. des technischen und kommerziellen Gesamtbetriebes, speziell im Rechnungs- u. Bilanzwesen firm ist und über eine erfolgreiche Tätigkeit in ähnl. Großbetr. Referenzen vorlegt. Bewerber muß völlig militärfr. sein, als Sicherheit für eine zu erteilende Bankvollmacht 30 000 **Mk.** Kaution stellen, und besondere Kenntnisse nachweisen in elektr. Licht- u. Kraftanlage, Eismaschine, Flaschenmilchvertr., franz. Weichkäserei u. Schweinemast. Für die Kriegszeit kommen hinzu: Pferde-An- u. Verkauf, Wareneinkauf größeren Stiles, auch in neutralen Auslande, schriftl. u. pers. Verkehr mit Zivil- und Militärbehörden. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unt. Beifügung von beglaubigt. Abschriften der Zeugnisse u. Militärpapiere u. 2125 an d. Ztg.

Wegen Einberufung zur Fahne, suche auf möglichst sofort od. etwas später einen zuverlässigen (2376
Verwalter
der selbst. den Betrieb u. Geschäftsführung einer mittleren Molkerei übernehmen kann. Gehalt nach Übereinkunft.
H. Schütte, Molkereibesitzer
Dinklage i. O.

Wegen Einberufung unseres Verwalters suchen wir sofort, spätestens 1. Oktober (2326
Vertretung
für beschränkten Betrieb, ca. 1800 Liter. Leichte, angenehme Stellung, später dauernd. Selbständiges Arbeiten Bedingung. **Kriegsinvaliden bevorzugt.** Offert. m. Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen bei fr. Station und Angabe der Militärverhältnisse erbittet
Dampfmolkerei **Prezelle-Lomitz** e. G. m. u. H.
in Prezelle, Kreis Lüchow.

Suche zur Fortführung meines Betriebes wegen meiner bevorstehenden Einberufung z. Eintritt b. spätestens 30. September gänzlich (2176
militärfreien Fachmann
Demselb. obliegt die Wartung meines Dampfkessels sowie sämtl. Molkereimaschinen. Außerdem muß derselbe feinste Butter, prima Speisequark u. prima Handkäse herzustellen imstande sein. Gehalt monatl. 100 Mk. u. freie Station. Geeignete Fachleute bitte sofort Zeugnisse einsenden.
Gg. Stahl, Dampfmolkerei.
Nugendorf, Obfr.

Per sofort oder 15. September
junger Gehilfe
gesucht, welcher mit Kesseln und Maschinen vertraut ist. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen an (2155
Dampfmolkerei **Netzbruch**
Kr. Friedeberg N.-M.

Da unser Obermeier demnächst seine Einberufung zu erwarten hat, suchen wir ein.

älteren Fachmann

(a. Kriegs- od. Fachinvaliden), der imstande ist, den technischen Betrieb zu leiten und auch den Geschäftsführer vertreten zu können. Die Obliegenheiten sind Annahme der Milch, Expedierung u. Abrechnung der Verkaufswagen und Läden sow. das monatliche Abrechnungswesen der Genossen u. s. w. Bewerber, welche absolut sichere Rechner sind u. gute Handschrift besitzen, wollen ihre Zeugnisabschriften mit Gehaltsangabe einsenden. (2316
Brieger Molkerei e. G.
Brieg (Bez. Breslau).

Wegen Einberufung suchen wir für unseren Verwalter für die Zeit seiner Abwesenheit einen (2334
tüchtigen Vertreter.
Milchquantum täglich 9000 Liter, 500 Lieferanten.
Molkerei **Wilstedt** i. Hann.

Suche bis 15. Sept. 15 für meine Dampfmolkerei einen (2350
Betriebsleiter
der in der Weichkäserei tüchtig ist. Ich bezahle hohen Lohn.
Xaver Kottmayr, Dampfmolkerei-Besitzer, **Ehingen**, Stat. Nordendorf.

Suche zu möglichst sofort
einen Menschen
der befähigt ist, im Falle meiner Einberufung die Molkerei zu leiten. Kriegs-Invalide bevorzugt. Offert. erb. unter W. 2267 an ds. Zeitung.

Krankheitshalber
sogleich ein tüchtiger, zuverlässiger **erster Gehilfe** bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht, auch Kontorarbeit erwünscht. (1974
Molkerei **Nordsehl** b. Stadthagen.
Ernst Heine.

Zu gleich oder später wird
junger Gehilfe
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov. Hannover. Angebote unter **2095** an diese Zeitung.

Suche zu sofort (2087
tüchtigen Gehilfen od. Meierin
bei hohem Gehalt und fr. Station. Stellung leicht und angenehm.
Molkerei **Grätz** b. Posen.

Für hiesigen modernen Betrieb suchen wir einen sauberen, tüchtigen
Molkereigehilfen
als alleinigen. Gehalt 80 Mk. und freie Station. (2177
Molkereigenossenschaft **Plauerhagen** b. Plau i. M.

Molkereigenossenschaft sucht
Gehilfen
f. Butterei zu mögl. baldigem Antritt. 3—4000 kg Milch, 2 Gehilfen. Denselben wird Zeit u. Gelegenheit gegeben, techn. und kaufm. Molkereibuchführung zu erlernen. Gehalt nach Übereinkunft. Meldungen unt. **2214 Pommern** an d. Zeitung.

Suche zum 15. September oder 1. Oktober einen (2207
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat. Off. mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften erb. Zu gleicher Zeit kann ein **Lehrling** oder **Lernmeierin** unt. günstigen Bedingungen eintreten.
Kober, Betriebsleit., **Kleinebersdorf** b. Roda (S.-Altenb.)

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich für sofort einen (2186
tüchtigen Gehilfen
für Betrieb u. Kontor. Beschr., mod. Betrieb. Stellung angenehm. Gehalt 70 Mk. netto. Offerten erb.
D. Stinze,
Molk.-Gen. **Holtland** b. Leer.

Suche zum 15. Sept. einen tüchtigen
Gehilfen
für Molkerei mit 2500 Litern Milchversand. Selbiger muß den Betrieb selbständig leiten können. Gehalt monatlich 60 Mk. und freie Kassen. Bei Zufriedenheit Zulage. Offerten unter **M. D. 2220** an diese Zeitung.

Gesucht z. 15. Sept. oder früher ein
jüngerer Gehilfe
für Butterei. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erb. (2185
Jürgens, Betriebsleiter
Wiefelstede (Oldenburg).

Da unser jetziger Gehilfe jeden Tag eingezogen werden kann, suchen wir zu sogleich einen (2259
jüngeren Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und mit mir den Betrieb weiterführen kann. Hauptbedingung genügend Erfahrung in Butterei u. Maschinenwesen. Stellung leicht u. angenehm. Gehalt 45—50 Mk., später bei Zufriedenstellung Zulage.
Frau Molkereiverwalter **Krause**
Mossin b. Buchholz, Krs. Schlochau Westpreußen.

Tücht. Molkereigehilfe

welcher mit dem Ausschlagen von Butter vertraut ist, für sof. gesucht.
Fr. Morgenstern, Butter engros
Dresden, Bankstraße 13. (2270

Zum 10. Sept. suche einen jungen
braven Gehilfen
der Lust hat, sich in der Weichkäserei gründlich auszubilden. Stelle ist dauernd u. angenehm. Gehalt nach übereink. Freie Kassen u. Station.
Käserei **Jos. Wiese, Essen N.**
Kurtstraße 11. (2271

Suchen zum 15. September zwei tüchtige, an flottes und sauberes Arbeiten gewöhnte

Gehilfen

die ihr Können durch gute Zeugnisse nachweisen können. Erfahrung in □-Käserei erwünscht. Gehalt Mk. 45.00 pro Monat, freie Station u. Kassen. Gefl. Offerten und Zeugnisse in Abschrift an
Molkerei e. G. Bingerau
Bez. Breslau. (2269

Suche sofort (2248
militärfreien Gehilfen u. Meierin
bei 35—40 Mk. Gehalt, freier Station u. Kassen.
Nehlsen, Molkerei-Verwalter
Lamgarben.

Militärfreier Gehilfe
der mich bei meiner event. Einberufung vertreten kann, zu sofort od. später gesucht. Gehalt 60 Mark und freie Station. (2263
Herm. Braun, Genossensch.-Molkerei
Brakel, Kr. Höxter.

Gesucht zu sofort od. später ein tüchtiger, erfahrener (2300
Meiereigehilfe
bei gutem Gehalt. Meldungen m. Gehaltsansprüchen erbeten.
Gen.-Meierei **Hamdorf** b. Rendsburg. **H. Kaack**, Vorsitzender.

Für unseren großstädt. Betrieb wird zum belieb. Antritt (2306
Gehilfe
gesucht für Kontor u. Milchannahme. Schriftl. Bewerbungen u. Gehaltsforderungen an uns.
Vogtländische Molkerei e. G. m. b. H.
Plauen i. Vogtl.

Weg. Einberuf. wird e. tücht., selbständ. u. gewissenh. **Molk.-Gehilfe** in e. Dampfmolkerei zu möglichst sofortigem Antritt gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote an Ingenieur **Böhme, Olbernhau** (Erzgebirge). (2348

Junger, kräftiger (2312
Molkereigehilfe
für 1. Oktober gesucht. Schriftl. Bewerbungen mit Lohnansprüchen erwünscht.
Dampfmolk. **Thiemendorf** G. m. b. H.
Thiemendorf, Bez. Crossen O.

Zum 15. September suche einen

jungen, kräftigen Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anf.-Geh. Mk. 40.00 bei fr. Station und Kassen, steigend bis Mk. 50.00.
Molkerei **Kurt Frohmeyer**
2314) **Chemnitz**, Markusstr. 31.

Suche zum sofortigen Antritt, spätestens 15. ds. Mts. ehrlichen, soliden, tüchtigen (2317
Gehilfen
für Betrieb u. Kontor. Anfangsgehalt 50—60 Mk., fr. Station u. Kassen. Fern. zu sof. tücht., saubere
Meierin
bei 35 Mk. Anfangsgeh. sow. einen
Lehrling
unter günst. Beding. Gef. Off. erb.
Schmidt, Molkerei-Gen. **Lamsdorf** O.-S.

Suche zum 15. September od. auch später einen
jungen Gehilfen oder Meierin
hauptsächlich für Butterei. Rahmreifer u. Butterfertiger vorhanden. Angenehme u. leichte Stellung, da in den Wintermonaten Sonntagsruhe. Gefl. Offert. m. Zeugnisabschriften unt. **2339** an ds. Zeitung.

Suche zu sofort od. etwas später einen jungen (2337
Gehilfen
für Butterei. Gehalt 50 Mk. mon. nebst fr. Station u. Kassen.
Frau **A. Julius**, Molk.-Genossensch.
Schackensleben, Bez. Magdeburg.

Wir suchen zum 15. d. M. oder etwas später einen noch nicht militärpflichtigen oder militärfreien
Gehilfen.
Gehalt monatlich 60 Mk. nebst freier Station und Kassen. (2322
Cottbuser Molkerei e. G. m. u. H.

Suchen zu sofort oder 15. Septbr. einen tüchtigen (2320
Gehilfen.
Gehalt 60 Mk. bei fr. Station und Kassen.
Molkerei-Genossenschaft **Freckenhorst.**

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen, möglichst militärfreien
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Leichte Stellung. Gehalt 60 Mark, freie Station und Kassen. (2355
Molk. **Bokel** b. Ahlerstedt, Hann.
Löhden, Verwalter.

Gesucht wird e. junger, ordentl.
Molkereigehilfe.
Vollbetr., 2800 Kühe. Anfangsgeh. monatlich 45 Mk. u. freie Kassen.
Milchzentrale e. G. m. b. H.
Lütjenburg. **Dose**, Inspektor.

Suche zum 1. Oktober e. älteren
katholischen Gehilfen
der selbständig eine Meierei führen muß u. mit allen Arbeiten vertraut ist. Meldungen mit Gehaltsanspr.
Frau **Pordzik**, Meiereibesitzerin
Wartenburg, Ostpr. (2353

Suche für meine Molk. in **Großburg** (Strehlen) einen jüngeren
Gehilfen.
Henschel, Breslau, Brunnenstr. 34.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen fleißigen
Gehilfen
für unsern modern eingerichteten Betrieb. Selbig. wird Gelegenheit geboten sich in der Buchführung auszubilden. Geh. 40 Mark bei freier Stat. u. Kassen. Offert. erb. die
Molkereigenossenschaft **Suderburg** i. Hannover. (2361

Für unsere Entrahmungsstation Hochlindenberg, ca. 800 Ltr. pro Tag, suchen zum 15. September ein. jüngeren

soliden Gehilfen.

Gehalt pro Monat 100 Mk., ohne Kost. Stellung selbständig und leicht. (2352
Molk.-Gen. **Angerburg**, Opr.
W. Klatt.

Gesucht zum 15. Sept. cr. (2378
1. Gehilfe oder Meierin
für neuen Betrieb in Dortmund. Gefl. Offerten nebst Gehaltsforderung ohne Kost und Logis erbittet
Hardt, Dortmund, Lübeckerstraße 4.

Wir suchen zu baldigem Antritt
tüchtigen Gehilfen
für Maschinen und Seperatoren, militärfrei event. Kriegsinvalide. Anfangsgehalt 75 Mark, alles frei. Ebenfalls eine tüchtige (2365
Meierin.
Anfangsgehalt 35 Mark. Angebote erbitten
Molkerei-Gen. **Neuenbrok i. Oldbg.**

Gewandter, ehrlicher (2281
Milchverkäufer
möglichst mit einer Hilfskraft, zum 1. Oktober für dauernd gesucht. 1800—2000 Mark Jahresverdienst.
Molkerei-Gen. **Bergen** a. Rg.

Melker.

Ein in landwirtschaftlichen Arbeiten und in der Tierpflege erfahrener, zuverlässiger Mann, ev. auch Halbinvalide, der insbesondere auch das **Melken der Kühe** versteht, für einen städtisch. Gutsbetrieb gesucht. Verheirat. Bewerber bevorzugt. Meldungen nebst Zeugnissen sind an die unterzeichn. Stelle zu richten.
Karlsruhe, den 2. September 1915
Städtische Schlacht- und Viehhof-Direktion. (2268

Zuverlässiger Heizer u. Maschinist für Kohlensäure-Eismaschine und elektr. Lichtanlage (Dynamo und Akkumulatoren) sofort gesucht. (2304
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.
Merianstraße 18/22.

Suche zu sof. od. 1. Oktober einen
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, zur Erlernung des Molkereifaches. Taschengeld u. gute Behandlung wird zugesichert. (2285
Puckelwaldt, Verw. der Molk.-Gen.
Wiesenthal, Krs. Schlawe.

Tüchtige Meierin
die auch mit Maschinen umzugehen versteht und eine tadellose Butter herstellen kann, zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalt Mk. 50 pro Monat, Station und Kassen frei. Offerten erbittet (2362
Molkereiverwalt. **Leitner, Neuhöfen** b. Filehne a. d. Ostbahn.

Wegen Krankheit meiner jetzigen suche zu sofort evtl. 1. Oktober eine tüchtige, saubere u. zuverlässige
Meierin
hauptsächlich für Butterei u. Hilfe im Haushalt in dauernde Stellung. Gehalt pro Monat 45 Mk.
Molkerei- u. Müllerei-Genossensch.
Neerstedt i. Oldbg. i. Gr. (2324
H. Dockwarder.

Suche zum 15. oder einige Tage später ein (2389
kräftiges Mädchen
f. Molkereiarbeiten gegen hoh. Lohn.
Molkerei **Sorsum** b. Hildesheim.

Meierin
für Butterei, Astrabutterfertiger, langes Faß, zum 15. September od. 1. Oktober gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei fr. Stat. an Molkerei und Dampf-Bäckerei
Wreschen. (2286

Tüchtige Meierin, Gehilfe oder Lehrling
kann sofort oder später eintreten. Anfangsgehalt 40 Mk., alles frei.
Kieler Sanitätsmeierei, Boninstr. 50.

Gutsmolkerei, wo ausschließlich Milchverkauf stattfindet, sucht eine zuverlässige, nicht zu junge
Meierin.
Gefl. Offerten unt. **2329** an ds. Ztg.

Suche zum baldigen Antritt eine
tüchtige Meierin
für Butterei und Hilfe im Kontor. Gehalt 40 Mk., freie Station und Kassen. (2356
Molk. **Bokel** b. Ahlerstedt, Hann.
Löhden, Verwalter.

Meierin
gewandte Rechnerin, die im Betrieb und Haushalt etwas mit hilft, zu sofort oder 1. Oktober bei gutem Gehalt gesucht. (2383
Frau **Wackerhagen, Trebbus**
bei Kirchhain N.-L.

Suchen zum baldigen Antritt für Betrieb und Kontor junge, zuverlässige, gewandte (2382
Meierin
welche mit Abrechnung und Buchführung bewandert ist, jedoch nicht Bedingung, in dauernde, angenehme Stellung. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen erb.
Dampfmolkerei **Dommitzsch** a. Elbe
e. E. m. b. H.

Eine zuverlässige Meierin
wird zum baldigen Antritt bei gutem Gehalt gesucht. Off. unt. **K. H. 2179** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Okt. tüchtige (2227
saubere Meierin
die auch im Haushalt mit hilft. Bewerb. mit Gehaltsansprüchen an
Schwendimann, Molk. **Garbsleiden**
b. Neukuhren.

Verkäuferin.
Für e. Filiale in Großstadt suche eine tüchtige Verkäuferin. Dieselbe muß im Verkehr mit besserer Kundschaft bewandert sein. **Bedingung** ist: streng solide, peinlich sauber, helle Kleidung u. höflich jedermann gegenüber sein. Alter nicht unter 22 Jahre. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Bild sind unter **2091** an diese Zeitung zu richten.

Gesucht tüchtige Meierin
oder **Gehilfen** in angenehme, dauer. Stellung. Antritt sofort. Zeugn. und Gehaltsford. erb. (1417
Gut Lintel, Norden (Ostfriesl.).

Für Kamembertfabrikation suchen tüchtige, fleißige (2068
Meierin.
Aug. Ehardt Söhne
Dietmannsried.

Tüchtige Meierin
zu sofort gesucht. Gehaltsanspr., Lebenslauf u. Zeugnisse erb. (2070
Milchkonservenfabrik Gemlitz
Westpreußen.

Obermeier
für Milchannahme, Butterei, Maschinen und Versand per 1. Oktober gesucht. Eintritt kann auch früher erfolgen. Zahlen hohes Gehalt bei freier Station. Bewerbungen unt. Angabe der Gehaltsansprüche an die
Griethausener Molkerei
e. G. m. u. H. zu **Griethausen**
Niederrhein. (2198

Suche zu Anfang Oktober wegen Einberufung ein. energisch., tätigen
Obermeier
der verheiratet ist oder sich verheiraten will, für einen städt. Betrieb bei gutem Gehalt in fester Stellung. Offerten unter 2375 an diese Zeitg. [Holstein.

Gesucht
zum baldigen Antritt ein jüngerer **Gehilfe als Buttermeier, auf Wunsch auch als Maschinenführer bei gutem Gehalt.** Meldungen mit Gehaltsforderung unter Vorlage der Zeugnisse bald erbeten. (2368
Molkerei **Bülkau** (Unterelbe).

Meier oder Meierin
die mit der Weichkäsefabrikation, wie Kamembert, Brie 2c. durchaus vertraut sind u. in derartigen Betrieben bereits gearbeitet haben, finden gute Stellung bei hoh. Lohn. Eintritt sofort. Ausführl. Angebote erbeten unter 1899 an ds. Zeitung.

Zur selbständigen Bearbeitung der hiesigen Gutsmolkerei (600 bis 1000 Liter Milch tägl.) wird ein in jeder Beziehung zuverlässiger (2251
militärfreier Meier
event. auch eine **Meierin**
gesucht. Betreff. Person müßte im Kuhstall das Melken beaufsichtigen. Mit sonstigem Stalldienst hat dieselbe nichts zu tun. Für Verheiratete wäre entsprechende Wohnung vorhanden. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften zu richten an
Rittergut **Bogislawitz**, Post Freyhan i. Schlesien.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
H. Dittmann, Dampfmolk. Rüchel.
Dumpf, Molkerei-Gen. Holtrop.
Molkerei Zeven.
Milchzentrale Drensteinfurt i. W.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung des Wohnortes die nachherige Zusendung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkereiverwalter
Ende 30er, dauernd untauglich, sucht sofort oder spät. dauernde Stell. Offert. unter **B. S. 2327** an d. Ztg.

Suche zu sof. od. spät. **Verwalterstelle.** Bin tücht. Kaufmann, 32 J. alt, gänzlich militärfrei. (2370
Molkerei **„Vierquartieren"**
Lamperbruch, Kr. Moers, Rhnld.

Molkerei-Verwalter
32 J. alt, verheiratet, militärfrei, kaufmänn. u. techn. gebildet, bilanzsicher, langjähr. Erfahr. in städtisch. und ländl. Betrieben, sicher in Herstellung aller Sorten Weichkäse, sucht sich zum 1. Okt. ev. spät. zu veränd. Beste Empfehl. zur Seite. Offert. unt. 2388 an diese Zeitung.

Suchen zum 1. Oktob. für unseren erfahrenen **Verwalter**
welcher hiesige Molkerei mit Erfolg geleitet hat, jetzt dauernd militärfrei ist und sich zu verändern wünscht, eine größerer od. mittlerer Molkerei Verwalterstellung. Gefl. Offerten sind zu richten an (2379
F. Knuth
Molkerei-Verein **Tempelburg i. P.**

Alt. **Verwalter** sucht sof. Stell., auch Vertretung. Off. unter 2328 an diese Zeitung.

Militärfr., tücht., verh. **Molkereiverwalter**, langjähr. Erfahrung in städt. u. ländl. Betrieben, praktisch u. kaufm. gebild., sucht sich z. 1. Okt. evtl. früher zu verändern. Beste Zeugn. u. Empfehl. vorh. Offert. unter 2308 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter, streng solide u. gewissenhaft, Ende 30er, gänzlich militärfrei, 8 Wochen eingezogen, jetzt frei, sucht Stellung, auch Vertretung. **Dreyer, Wasbüttel** b. Isenbüttel (Hann.). (2222

Verheir. Obermeier größer. Molk., 32 J. alt, sucht zum 1. Jan. wegen Milchmangels Stellung
als Verwalter
in ein. Genossenschaft. Vers. besitzt sehr gute Zeugn. u. Empfehlungen. Mecklenburg und angrenzende Gebiete werden bevorzugt. Off. unter **A. Z. 2274** an diese Zeitung.

Für tücht. Molkereiverwalter such. sofort **Vertreterstelle.** Offert. erb.
W. E. V. Kuhnert Nachfolger
2261) **Zittau i. Sa.**, Markt 3.

Fachmann
sucht Vertretung oder Pacht einer Molkerei. (2331
Molkerei-Genossenschaft **Lindenburg**
Bez. Bromberg.

Fachmann
47 Jahre alt, bereits 2 Kriegsvertretungen in groß. städtischen Betrieben als Betriebsleiter gemacht, sucht sofort anderen Wirkungskreis. Arbeitet ev. selbst mit u. übernimmt auch heruntergekommenen Betrieb. Off. unt. 2385 an ds. Ztg. erbeten.

Tüchtiger Fachmann, 31 Jahre alt, ledig, militärfrei, sucht dauernde Verwalterstelle in Stadt- oder Landbetr. Gegend gleich. Offert. erb. **Rudorf, Minden** a. W., Friedrichwilhelmstr. 1.

Fachmann, 27 Jahre alt, militärfrei, gepr. Maschinist, mit allen mod. Molkereimasch., elektr. Lichtanlage, Butterei, Käserei u. einf. Buchführ. vertraut, sucht z. 20. Sept. od. später passende Stell. Angeb. erb. **Keinert**, Sanitätsmolk., **Düsseldorf-Heerdt.**

Alt., erfahr. **Fachmann** sucht pass. Stellung zu sofort. Meld. beförd. Gasthof **Kresken** in **Wesel.** (2338

Jg., tücht., strebs. **Molkereifachmann**, sucht sofort oder spät. Stell. als Verwalter, Obermeier od. sonst. Vertrauensposten. Vers. ist in allen Facharbeiten u. Abrechnungswesen völlig firm. Off. erb. **Borth, Potsdam** b. Berlin, Kirchstr. 2. (2325

Tücht. verheir. Molkereifachmann
katholisch, 33 Jahre alt, gänzlich militärfrei, sucht z. 1. Okt. dauernde selbst. Stellung, am liebst. i. Privatmolkerei oder Gutsmolkerei, auch als Rahmstationsleiter. Gefäll. Off. an Obermeier **Rechlicz** (2359
Molkereigen. in **Czarnikau** (Posen).

Älterer Molkereifachmann
ledig, evangl., militärfrei, vorbildlich zuverlässig, erfahren, solide, ruhig, aufrichtigen Charakter, treu, ehrlich, Zeugn. beweis., sucht Stell. als Verwalter, Betriebsleiter od. sonst angenehmen Vertrauensposten. Antritt sofort. Angebote u. **2354** an d. Ztg.

Molkerei-Fachmann
sucht Vertretung od. feste Anstellung.
Molkerei **Hermannsdorf**
2332) Bez. Bromberg.

Älterer Molk.-Fachmann

sucht Beschäftigung im Meiereifach, nimmt auch Vertretung an. Offrt. erb. unt. **2253** an ds. Ztg. [Ostpr.]

Suche für einen tüchtigen (2239
militärfreien Betriebsleiter
mit 22jähriger Praxis zu bald od. später Stellung. Erstklassige Zeugnisse und Referenzen vorhanden.
F. Schröder, Milchzentrale **Lensahn** in Holstein.

Tücht. Molkereifachmann
sucht zu sofort oder spät. dauernde Stellung als Verwalter. **Gute** Wohnung erw. **Mecklenburg bevorz.** Gefl. Off. u. **C. 2310** an d. Zeitg.

Tücht. Fachmann u. Buchhalter
24 J. alt, gänzl. militärfr., sucht z. 1. Oktbr. od. später Stelle. Offert. unter 2272 an diese Zeitung.

Erfahr. Molkereileiter
ohne Anhang, sucht Verwalterstelle oder Kriegsvertretung. Letzte Stelle 7 Jahre. Off. u. **2318** an d. Ztg.

Da ich wegen Militärdienst meine Betriebsleiterstell. abgegeben habe u. jetzt gänzlich militärfr. bin, suche sofort od. spät. Stell. als **Betriebsleiter, Gutsmeier, Rahmstationsleit.** od. erster Gehilfe. Ich bin vertraut m. Milchannahme, **Milchuntersuch.**, Ahlborn. u. Berged. neuest. **Maschin.**, sowie Butterfert., Rahmreif., Kohlensäure, Eism. u. all. and. Arb., sow. auch bef. kl. Rep. selbst auszuf. Off. sowie gen. Angabe erb. Betriebsl. **Konopka, Borreck** b. Frödenau, Bz. Marienwerd.

Inspektor, militärfr., verh., sucht als solch. dauernde Stelle in Gen. Vers. war als 1. Insp. in milchwirtschaftl. Großbetr. tätig. Gute Empfehl. steh. zur Verfüg. Offert. erb. telegraph. **Raffeldt, Breslau,** Berlinerstr. 19. (2255

Wir suchen für einen ält., erfahr. **Hospitanten**, der hier mit Erfolg tätig war und über gute Praxis verfügt, eine dauernde Verwalterstelle. Kaution kann gestellt werden. **Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Wreschen i. Posen.**

Tücht. Molkereigehilfe, 18 J. alt, sucht z. 1. Okt. dauernde Stelle in Gen.-Molk. Off. erb. **Fritz Löbel,** Molkerei **Meißen,** Robert Kurtzstr. 7.

Junger Gehilfe
kath., 17 J. alt, kräftig, welcher bei mir am 1. 10. seine 2 jähr. Lehrzeit beendet hat, sucht anderweitig Gehilfenstellung. Bevorzugt Schlesien. Gefl. Anfragen an **L. Adamek,** Dampfmolk. **Kleinbaudiß,** Bezirk Liegnitz. (2313

Tücht. **Gehilfe**, an selbst. u. saub. Arbeiten gewöhnt, sucht Stellung. Off. an **Sroka, Dorfitter,** Bez. Cassel.

Kräft., militärfr. **Gehilfe**, im 20. Jahre, sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung. Derselbe ist mit allen Arbeiten aufs beste vertraut, Stell., in denen man sich im Kontor ausbilden kann, erhalten den Vorzug. Gefl. Offert. erbitt. **Ewald Hirsig, Kittlitz** bei Löbau, Sachs. (2349

2 junge, kräft. Gehilfen
suchen zum 15. 8. Stell. Off. mit Gehaltsangabe erbeten an **Erich Rischkowski,** Zentralmolk. **Schwerin** in Mecklenburg. (2303

Militärfr. **Gehilfe** sucht Stellung. **L. Zumbach,** Molk. **Laer,** Bz. Münster.

Tücht. Molkereigehilfe

sucht zu sofort Stell. **H. Meyer, Urwisse,** Kr. Rosenberg, **Westpr.**

Tücht. **Gehilfe** s. dauernde Stell. für Milchannahme, Kontor od. sonst. Vertrauensposst. **G. Wenke, Großenmeer** i. Oldenburg. (2289

Jg., tücht. **Gehilfe** sucht zu sofort Stellung. Off. erb. **R. Dau, Stralsund,** Hainholzerstr. 48. (2292

Militärfr. Molkereigehilfe
23 J. alt, sucht z. 15. Sept. dauernde Stellung. Vers. ist m. allen ins Fach schlagende Arbeit. vertraut. Off. mit Gehaltsangab. erb **Kowalewski** in **Lindenwerder** a. d. Netze, Bz. **Kolmar.**

Junger Gehilfe, 17 J. alt, sucht für Kessel, Masch. u. Butterei dauernde Stellung. **Budzinski, Molkerei Strasburg,** Westpr. (2266

Junger, tücht. **Gehilfe**, an flottes, saub. Arbeit. gewöhnt, sucht zum 16. Sept. dauernde Stelle. **Herrmann Dannenberg,** Molkerei **Neuruppin.**

Tücht. Tilsiter Käsereigehilfe
sucht zu sof. dauernde Stell. **Robert Jautelat, Ihlaußen,** Post Szillen, Opr.

Molkereigehilfe sucht zum 1. Okt. Stellung als (2275
Steinbuscher- oder Limburg.-Käser.
Off. an **Ernst Eichstädt,** Molk.-Geh., **Wilhelmshof** b. Märk. Friedland, Kr. Dt. Krone (Bbg.).

Heizer und Maschinist, 34 J. alt, der mit sämtl. Maschinen, elektr. Licht- u. Kühlanlagen gewissenhaft vertraut ist, sucht zum 15. Sept. od. später Stellung als Maschinist od. sonstigen Vertrauensposten, wo spät. Verheiratung gestattet ist. Off. erb. m. Gehaltsang. an **Lünser,** Maschinist, Molkerei **Rehna** (Mecklenburg).

Stelle gesucht!

Ein solider, ganz zuverl. Mann, 27 Jahre alt, ledig (Schweizer), sucht Stellung auf 4. Okt. in einer gutgehende Tilsiter Käserei nach Ostpreußen, gleich, welche Geg. Such. ist mit Milchannahme, Kessel, Zentrifugieren durchaus vertr, sowie mit Reparaturen an Dampfleitungen. Schriftl. Off. u. **2277** an d. Zeitg.

Suche z. 15. 9. **Stellung.** Bin 20½ Jahre alt, dauernd militärfr. Off. erb. **Willy Bähr,** Molkerei-Gehilfe, **Schöppingen,** Bez. Münster. (2387

Tücht. junger Mann
21 J. alt, vollständig militärfrei, sucht zum 15. Sept. Stellung als Kutscher oder Verkäufer. Off. erb. **Max Gräter, Chemnitz i. S.,** Marktusstraße 31, bei Frohmeyer. (2288

Strebs. junger Mann

22 J. alt, welcher im Molkereifach den linken Arm verloren hat, wünscht sich im Kontor auszubilden u. bittet um Berücksichtigung. Gefl. Off. erb. **Max Thoms, Kruschwitz,** Bahnstraße 21 b (Prov. Posen). (2309

Molkereilehrling
16 J. alt, welcher bereits ¾ Jahr im städt. Betriebe gelernt hat, sucht Stellung zur weit. Ausbild. Gefl. Off. erbittet **Kurt Liske,** Molkerei **Schönbrunn,** Kr. Lauban, Schles.

Suche für meinen Bruder, 15 Jahre alt, welcher schon 1 Jahr lernte und infolge des Krieges seine Lehrzeit unterbrechen mußte, eine **passende Stelle zum Auslernen.** Angeb. erb.
Viktor Maluzi (2380
Dampfmolkerei **Düben** a. Mulde.

Suche zu sofort für ein. jg. Mann, der schon einige Zeit gelernt hat, anderweitig (2117
Lehrstelle
in einer Genossenschafts-Molkerei, wo nachmittags Kontorarbeiten zu verrichten sind. Pomm. bevorzugt.
P. Goers, Verwalter, **Janikow**
b. Dramburg.

Molkereiverwalterin
10 Jahre im Fach, Molkereischule besucht, m. Kessel, Maschinen, Buchführung durchaus vertraut, sucht zum 15. Sept. selbst. Stell. Off. unter **2351** an diese Zeitung.

Tücht. Meierin, auch f. Tils.-Käse, sucht Stell. von sofort od. später. Off. m. Gehaltsanspr. sind zu richten an
Paula Urban, Königsberg
Lange Reihe Nr. 18. (2360

Jung. anständ. Mädchen sucht Stell. als Lernmeierin zum 1. Okt. (2357
Adresse: Fräulein **Anna Pompetzki**
in **Tollack,** Kr. Allenstein.

Meierin (2358
24 Jahre alt, sucht zum 15. Sept. od. auch später Stellung für Butterei u. Führung des Haushalts. Off. erb. **Szendeleit,** Molk. **Schmiegel** (Posen).

Fleißige, saubere Meierin,
23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute langjähr. Zeugnisse, Stell. f. Butterei, Annahme u. Kontor od. als Verkäuf. Offert. erb. **Anna Füchsel, Ilmenau** Thüringen, Zechenhausweg. (2374

Meierin
die einen Betrieb selbst. leiten kann, sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung. Gefl. Off. unt. 2373 an diese Zeitung.

Suche z. 1. Okt. Stell. als **Lernmeierin.** Off. erb. **Else Reinwald Schleusenau**-Bromb., Chausseestr. 98.

Jg., fleiß. **Meierin** sucht z. 1. Okt. Stellung für Butterei od. Käserei. **Bertha Podschun, Speichersdorf,** Königsberg. (2298

Suche zum 1. 10. Stellung als **Meierin** für Butterei und Hilfe im inneren Haushalt. **H. Porsch, Gnottau** (Saalau-Insterburg). (2281

Jg. **Mädchen,** 17 J. alt, wünscht Lehrstelle zur gründlichen Ausbild. i. Molkereifach. Möglichst Familienanschluß. Off. erb. **Helene Juschka, Stollbeck,** Tilsiterstr. 3. (2299

Ältere Meierin sucht Stellung in Butterei, Milchannahme, eventl. Hilfe im Haushalt, zu sofort oder später. Off. erb. Molkerei **Hohenliebenthal,** Kr. Schönau (Katzbach).

Kontoristin
Fachmannstochter, sucht sof. Stell. für Kontor u. Annahme, firm in Milchabrechnung. Gefl. Off. unter 2287 an diese Zeitung.

Tücht. **Meierin,** 21 Jahre alt, mit Butterei, Tilsiter Käserei, Kessel und Maschinen bestens vertr., sucht zu sofort Stellung. Meldung. erbet. an **Luise Wiesenberg,** Molkerei **Dietrichsdorf,** Kr. Gerdauen, Ostpr.

Ältere Meierin
sucht Stelle für Butterei u. Führung des Haushaltes. (2319
Marie Rogat, Hohenhausen
b. Rentschkau, Kr. Thorn.

Meierin, erf. in Butt. u. Tilsiter Käserei, sucht Stellung. Briefliche Off. erbitte unter **M. Nehrenheim,** Zentralmeierei **Labiau,** Ostpr.

Ältere, selbst. Meierin

mit allen ins Fach schlag. Arbeiten, sowie mit Kessel, Maschinen, Milchuntersuch, Abrechnung vertr. und 13 Jahre in der Molkerei tätig, sucht dauernde selbst. Stelle zum 1. 10. Gute Zeugn. vorh. Offerte unter 2340 an d. Zeitung erbeten.

Wir suchen für eine tüchtige
Meierin
die in hiesigem städt. Vollbetrieb ihre Lehrzeit beendet hat, z. 1. Okt. passende Stell. Offert. mit Gehaltsangabe erbittet Molkerei **Quednau,** G. m. b. H., b. Königsberg i. Pr.

Meierin

mit allen ins Fach schlag. Arbeiten aufs beste vertr., sucht zum 1. Okt. angenehme selbst. Stelle. Angebote bitte zu richten unt. 2192 an d. Ztg.

Kräftiges Mädchen
sucht Stellung zur Erlernung der Meierei. Dasselbe ist ¾ J. in der Molkerei tätig gewesen. **Ottilie Jechorek, Schneidemühl,** Feldstr. 2.

Ältere erfahrene Meierin
sucht Stellung für Butterei oder Käserei von sofort od. später. (2254
Marta Posin, Schneiderende
bei Schakuhnen.

Treuer, strebs., gewissenh. **Obermeier** sucht zu belieb. Antritt dauernde Vertrauensstelle. Derselbe ist 30 J. alt, militärfrei und in allen Zweigen des Faches firm. Gute Zeugnisse u. Empfehl. vorhanden. Offrt. erb. **Abbühl** in **Scheda,** Post Wickede a. Ruhr, Westfl. (2384

Landwirt

26 Jahre, große stattl. Erscheinung **wünscht bald. Heirat** mit vermögend. Dame auch jg. Witwe, ist einziger Sohn, um die elterl. Landwirtschaft übernehmen zu können. — Freundl. Zuschr. u. **S. 100 an Rudolf Mosse, Halberstadt,** erbeten. (2364

Fachmänn. wünscht die **Bekanntschaft** e. intell. hübsch. Fachmannes. Offert. u. **E. S. 2256** an ds. Ztg.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Die Molkerei-Gen. **Bredenfelde,** Mecklb.-Strel., beabsichtigt ihr

Molkerei-Grundstück

mit Molkereieinrichtung freihändig zu verkaufen. Reflektanten wollen sich wenden an (2041
Herrn Molkerei-Verwalter **Semper**
Bredenfelde.
Bredenfelde hat Post und Bahn.

Verkaufe 2 meiner (2217

Detailgeschäfte

davon eine für alleinsteh. Person passend.
E. Bundgaard, Hof a. S.

Gutsmolkerei v. 1. Okt. zu verp. **Arens, Danzig,** Stadtgraben 5.

Barkäufer suchen Molkereien mit größerer Anzahlung zu kaufen. Angebote an **„Agra", Berlin** 2280) Schönhauser-Allee 106.

Zu pachten gesucht

Molkerei

gelegen am Platz mit guter Eisenb.-Verbindung nach Elberfeld. (2291
Molkerei Nutricia, Elberfeld.

Verkaufe sofort meine

Dampfmolkerei

mit gr. Schweinestall (für ca. 400 Stück). Trotz der Milchknappheit der dritte Teil, ca. 1500 Ltr. tägl. Preis 38000 Mk., Anzahlung nach übereinkunft. Offert. unt. **Z. Z. 2323** an diese Ztg. erbeten.

Zwangs-Versteigerung.
Am Sonnabend, 2. Oktober 1915
morgens 10 Uhr
kommt die (2336

Dampf-Molkerei

von **C. Blanken** in **Cornau,** Station Drebber, vor dem **Amtsgericht Diepholz** zwangsweise zum Verkauf. Dieselbe ist 1904 neu erbaut. — Günstige Lage auch für Margarinefabrik —. Näheres beim alleinigen Gläubiger

G. Kinder, Bremen
Weizenkampstraße 158.

Reeller Milchvertrag sofort gesucht. Off. u. 2264 an ds. Ztg.

Pachtmolkerei sofort gesucht. Off. unter 2273 an ds. Ztg.

Suche in der Nähe von Neustadt a. Dosse, Pritzwalk, Wittenberge od. Rhinow eine

Molkerei

zu kaufen mit wenigstens 1500 Ltr. Milch und wenig Magermilch-Rückgabe. Off. unt. **H. 2250** an ds. Ztg.

Zur sicheren ersten Stelle suchen wir

16—20000 Mark

auf unsere größere städt. Dampfmolkerei und Landwirtschaft zu zedieren. Gefl. Angebote direkt von Geldgebern nebst Zinsfuß erbeten. **Gebrüder Bernet, Wormditt,** Opr.

Neu!

Katechismus der Milchwirtschaft

Ein Leitfaden für den Unterricht an Molkereischulen und landw. Lehranstalten, sowie zum Selbstunterricht
von Prof. Dr. Th. Henkel
3. Aufl., 306 S. mit 162 Abb.
— Preis 3,20 Mk. —
Buchhandlg. d. Molkerei-Zeitg.
Hildesheim.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark)
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Suche einen gebrauchten

guterhalt. Milchverkaufswagen

mit oder ohne Kannen zu kaufen.
Molkerei-Gen. **Treptow a. Rega.** 2257) **Gleumann.**

Während der Kriegszeit lasse nicht reisen!

Offeriere sämtliche am Lager befindlichen **Molkerei- und Käsereiartikel,** außer unten angeführten, zum Katalogspreis 1914.

Ferner **Separatorenöl,** weiß u. gelb à 180 p. % kg
Zylinderöl, dunkel „ 180 p. % „
Maschinenöl, hell, Ia „ 140 p. % „
Pergament-Ersatzpapier
in Rollen à 5 kg = 60 Mk.
Ledertreibriemen 50—75 % Aufschlag lt. Liste. **Echt Piassava-Rundholzbesen** 30 % Aufschlag. Versand per Nachnahme. Nicht passend wird zurückgenommen. (2056
J. N. Jacoby Nachflg.
Löbau, Wpr.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige

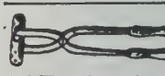
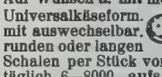
12—15 PS-Dampfanlage

best. in steh. **Quersiederkessel,** 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe,** umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter 6740.

Dampfmaschine
4—5 HP., wegen Betriebsänderung billig zu verkaufen. Off. unt. 2296 an diese Zeitung.

Ein Doppelbassin
aus Bimetall, 350 Liter, wenig gebraucht, Preis Mk. 120, empfiehlt 2246) **Paul Lehmann, Graudenz.**

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ b/s.
Dampfsägewerk.


Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau** und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824. Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3556

Ludwig Ganghofer
Reise zur deutschen Front
Preis 1.— Mk.
Als Gast des Kaisers hat Ganghofer im Januar, Februar und März an der Westfront geweilt und das Leben unserer Feldgrauen, auch in den vordersten Schützengräben sorgfältig studiert. In höchstinteressanter Weise schildert Ganghofer nun in diesem 221 Seiten starken Buche seine Beobachtungen. Niemand wird das Werk unbefriedigt aus der Hand legen.

Die stählerne Mauer
Reise zur deutschen Front II. Teil
Preis 1.— Mk.
In diesem Buche, dem 2 Karten angefügt sind, gibt Ganghofer auf 174 Seiten seine Beobachtungen während des Monat März wieder. Das Werk stellt somit eine wertvolle Ergänzung des I. Teils dar und verdient die gleiche Empfehlung.

Sven Hedin
Ein Volk in Waffen
Preis 10.— Mk.
In dem hübsch ausgestatteten und fein gebundenen, 534 Seiten starken Buche schildert der als Gast des Kaisers gleich in den ersten Monaten des Weltkrieges an der Westfront gewesene schwedische Forscher seine Reise mittels Autos durch Deutschland nach der Front und seine Erlebnisse in den von uns besetzten Gebieten. Schöne Bilder unterstützen den textlichen Teil. Das Buch bildet ein wertvolles Geschenkwerk.

Um den minder Bemittelten die Ausführungen des Schweden zugänglich zu machen, ist ein Auszug als Volksausgabe erschienen. Diese umfaßt 191 Seiten mit mehreren Abbildungen und kostet bloß
1.— Mk.
Buchhandlung d. Molk.-Zeitung
Hildesheim.

Butterkneter

Milcherhitzer mit Unterfeuerung u. **Wasserpumpe** auf Holzbohle zu kaufen gesucht. Angebote unt. 4077 an diese Zeitung.

Laboratorium der Molkerei-Zeitung

Untersuchung und Begutachtung von Milch, Molkerei-Produkten und Molkerei-Hilfsstoffen. Massenfettbestimmungen. — Feststellung von Verfälschungen. — Ausstellung von Gutachten.

Prospekte auf Wunsch. Körbe mit Flaschen leihweise gratis.

Versandschachteln

prima fester und **zähester Lederpappe,** für Post- und Bahnversand, in jeder Größe rd Ausführung. **Spezialanfertigung** von Versandschachteln für die vom **Verein Oldenburger Molkereifachleute** herausgegebenen **Normalbutterformen.**

Lackstedt & Co., Versandschachtelfabrik, Lohne i. Oldbg.

Pappscheiben

f. Milchflaschen-Verschlüsse, genau passend, mit beliebigem Aufdruck wie auch ohne Druck, mit und ohne Paraffin durchtränkt, fabriziert in hervorragender Qualität zu staunend billigen Preisen

Carl Mann, Hildesheim.

Wir haben 100 Zentner (2279

Fischfuttermehl

garantiert 45 Proz. Protein, im Ganzen oder geteilt, zu Mk. 38,— für 100 Kilo ab unserer Station abzugeben.

Molkerei Metschkau e. G. zu Metschkau, Kr. Striegau, Schles.

Kartoffelschnitzel

I. Qualität, nur 2 mal gemahlen, per 10 000 kg (Mindestabnahme) Mk. 280.— ab den Emskanalhäfen frei verladen, offeriert, so lange der Vorrat reicht (6884

W. Ahrens, Abt. Futterartikel, **Herford i. Westfl.**

— Fernruf 810. —

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Import. **Export.**

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

700 leere Tilsiter Käserollen

gebündelt, pro Stück 92 Pfg. ab hier verkauft (2258

Molkerei-Gen. **Berent,** Westpr.

Spiritus-Hängelicht

MARLA brennt 3 mal so billig wie Petroleumlicht

Probelampe

ohne Kaufzwang

Gebr. Lauterbach Berlin S. O. 479 Oranienstr. 183

Habe noch 50 Zentner

Kasein

unter Nachnahme abzugeben. (2245

J. A. Hasler, Hüddessum b. Rautenberg, Hann.

Sahne, Schlagsahne

ca. 250—300 Ltr. täglich abzugeben, garantiert gute Ankunft. Gute Bahnverbindung nach dem Industriebezirk, Berlin, Magdeburg, Leipzig usw. Anfr. u. 1987 an diese Ztg.

Vollmilch, Magermilch Speisequark, Frühstückskäse

zu kaufen gesucht. Preisangeb. an **Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.** Merianstraße 18/22. (1895

Einige 100 Ztr. gut gekühlte

Vollmilch sow. feinste Tafelbutter Weiß- u. □-Käse

sucht auf Schluß abzunehmen (6517

Bachmanns Molkerei, Beuthen O.-S.

Vollmilch

für regelmäßige Lieferung gesucht. Angebote m. Preisangabe möglichst franko Station **Frankfurt a. M.** Kannen können ev. gestellt werden. Angeb. unt. 1625 an diese Zeitung.

3 b. 500 Liter Vollmilch

tiefgekühlt, nach **Bergkamen,** Westfl., Bahn Hamm—Osterfeld, laufend gesucht, auch geteilt. Gefällige Angebote m. Preisangabe unt. 2321 an diese Zeitung erbeten.

500—1000 Liter

haltbare Vollmilch

auf Jahresvertrag nach **Essen HB.** zu sofort gesucht. Erwünschte Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **A. H. 2347** an diese Zeitung zu richten.

Kaffee- und Schlag-Sahne

sterilisiert in Flaschen von 1/8, 1/5, 1/4 und 1/2 Ltr., abzugeben. Preis gebot. (2290

Molkerei Nutricia, Elberfeld.

1000—2000 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

auch geteilt, nach Essen-R. v. zahlungsfähigem Abnehmer gesucht. Offert. unt. 2283 an diese Zeitung.

Ca. 1000 dän. Gouda, 20/25 Pfd.

Art 3/4 fett, gut abgelagert, für den billigen Preis von Mk. 90.00 ab Stat. in Schlesw.-Holst., geg. Nachn. abzugeben. Offert. unter 2294 an diese Zeitung.

Wer liefert

ausländische Schlagsahne

in Dosen? (2260

W. Carlsen, Flensburg, Marienstr.

Ich brauche große Posten

Tilf. Magerkäse

Offert. unter **W. 3472** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Königstr. 56. (2262

Größeren Posten

vollfetten Tilsiter

feinste Ware, hat abzugeben (2241

Kieler Sanitätsmeierei.

Wer übernimmt die Fabrikation

blauer deutscher Käse

gegen Lieferung von Quark? Off. unter 2315 an diese Zeitung.

Bin regelmäßiger Abnehmer für jeden Posten (2343

Frühstückskäse u. Kamembert.

auch geteilt, gegen sofortige Kasse. **H. Sasse,** Käsefabr., **Reinickendorf.**

Offeriere größere Posten

Tilsiter-Käse

zum Preise von 75 Mk. per Nachnahme, ab Station (Schlesien). Off. erbet. unt. **E. H. 2092** an ds. Zeitung.

Prima garantiert

vollfetten Tilsiter

in halben u. ganzen Rollen, à 108 Mark per Ztr., Postpakete Mk. 1,12 per Pfund geg. Nachnahme offeriert

Joh. Ant. Manser, Käserei

2009) **Christburg,** Westpr.

Versende jedes Quantum

prima Harzerkäse

mit Mk. 2,80 p. Kiste v. 100 Stück. An Unbekannte gegen Nachnahme.

Jacob Brandler, Hamburg 1 Lebensmittel engros. (1934

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102

W. Töpfer, Halle a. S.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan**

365) **Zwickau-Pölbitz.**

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776

Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Quark

kaufe laufend zu höchsten Tagespreisen. Tonnen können gestellt werden. (1943

Johs. Heinickel, Wilsdruff i. Sa.

Frühstückskäse Butter Quark □-Käse Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5649

Fritz Baum, Breslau I.

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059

Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Zoffmannsche Reinkulturen

ZR

Unübertroffen in Güte und Haltbarkeit

In vielen 100 Betrieben in Benutzung

Carl Mann Hildesheim

Quark

metallfrei u trocken, kauft in größ. u. kleineren Posten zu höchst. Preisen **Albert Jahn**, Käsefabrik, **Stendal.**

Erbitte Angeb. in frischem

Quark.

Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borium (Hann.)

Quark, alle Sorten Käse

wie **Tilsiter-, □-Käse** usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark

nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, **sofort** gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter 528 an diese Zeitung.

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
K. Olsen, Reinickendorf-O.-Berlin.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Miechow, Berlin-Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. **Harsum, Han.**

8—10 Tonnen

Quark

trocken und metallfrei, zu regelmäßiger wöchentl. Lieferung sucht Käsefabrik **Wittenberg**, Bez. Halle.

Geg. **sof. Zahl.** od. **Nachn.** dauernd zu Kauf gesucht trockener **Standquark u. Stampfkäse**, auch eisenhalt. Sachen. Angebote m. klein. Muster u. Preis zu richten an Kräuterkäse-Fabrik **Werner & Co., Neumünster** i. Holst.

Quark

kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden
a. d. Elster. (1346

Kaufe jeden Posten einwandfreien

trockenen Quark

zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.

Jacob Brandler
Hamburg 1.

Mehrere Zentner Speisequark

wöchentlich u. **jedes Quantum Käsequark** kauf und erbittet Offerte
Vogtländische Molkerei, e. G. m. b. H.
Plauen i. V. (2052

Desgleichen sind wir Abnehmer

von teilgem Kamembert.

Speisequark

frisch u. trocken, 3—5 Ztr. wöchentlich, **regelmäßig** zu kaufen gesucht. Zahle höchsten Preis. (2203
A. Unger, Dresden
Wintergartenstr. 60.

Quark

kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Ritzahn, Bz. Magdeburg.

Quarkgesuch.

Für einwandfreien Quark zahle **Mk. 42.00 bis 45.00** per Zentner, je nach Entfernung. Offerten unter **F. J. 2103** an diese Zeitung.

Habe sofort 10 Zentner

Quark

abzugeben zu 45 Mk. Fässer müssen eingesandt werden. (2244
Bergische Molkerei **Solingen.**
Wilh. Idelberger.

Kaufe einwandfreien

Quark

auf Abschluß oder zu Tagespreis. Offert. mit Preis erbeten. (2247
Käserei **Kulbe, Ermsleben a. H.**

Quark

kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (2311
P. Henk, Hildesheim.

Suche wöchentlich für Jahre 3—5 Zentner guten, trocknen, metallfreien

Käsequark

gegen Nachnahme zu kaufen. Gefl. Offerten an (2307
Frau **Johann Schmitz**, Käsehandl. **Oberhausen** (Rhnld.), Grevenstr. 22.

Für **Speisequark** zahlt höchsten Preis und bittet um gefäll. Offert. Molkereigeschäft **Leipzig**, Südstr. 96.

Quark.

Kaufe jeden Posten, zahle 45 Mk. u. mehr, je nach Entfernung. Offert. unter **L. K. 2359** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig.** (2243

Zahle Mk. 48 pro Ztr.

für trockenen Quark geg. Nachnahme oder Kasse voraus. Offerten unter **1286** an diese Zeitung.

Für einwandfreien

Quark

zahle heute **Mk. 45.00** ab jed. Station und erbitte Zusendung. Kasse sofort nach Empfang, ev. Kaution.
H. Sasse, Käsefabrik, Reinickendorf.

Feinste Tafelbutter

in $^1/_2$ Pfund-Stücken hat in jedem Posten abzugeben (2305
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Lieferant v. größ. Quantitäten

Butter gesucht.

Offert. unt. **Nr. 1465** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.** (2346

Allerfeinste pasteurisierte

Dauerbutter

1 Mark unter der höchsten Berlin. Notiz ab Bahnstation. (2333
Molkerei-Genossenschaft **Lindenburg** Bez. Bromberg.

Feinste Molk.-Butter

10—15 Zentner wöchentlich, abzugeben zu Berliner Notiz. Offerten unter **2161** an diese Ztg.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Butter, 1 Mk. über B. H. N. (1186
1186) Molkerei **Neunheilingen Th.**

Kochbutter

hat zu Mk. 20 unter Berl. Höchstnotiz abzugeben (2196
Xaver Lederle, Peiting, Oberbayern.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter

wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Der prakt. Heizer u. Kesselwärter
Anleitung für Heizer und Maschinisten von Ober-Ingenieur Brauser und weiland Direktor Spennrath. 9. Auflage, 160 Seiten, mit 73 Abbildungen. Kartoniert 1,80 Mark.

Der praktische Maschinenwärter
Anleitung für Maschinisten und Heizer **von Ober-Ingenieur Brauser** und weiland **Direktor Spennrath.** 6. Auflage, 114 **Seiten, mit 38 Abbildungen.** Kartoniert **1,50 Mark.**

Herstellung und Instandhaltung
elektr. Licht- und Kraftanlagen
Ein Leitfad. auch für Nichttechniker, unter Mitwirk. von G. Lux und Dr. C. Michalke. Herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 5. Aufl., 140 S. mit 56 Fig. Pr. geb. 2,40 Mk.

Taschenbuch für Monteure
elektrischer Beleuchtungsanlagen
unter Mitwirkung von Gottlieb Lux und Dr. C. Michalke, bearbeitet und herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 43. Aufl. 284 S. m. 206 Abbild. Preis geb. 2,50 Mk.

Zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Abrechnungskarten und Abrechnungszettel

liefert schnellstens zu niedrigen Preisen
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

AN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein al wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 70. **Hildesheim,** den 10. September 1915. 29. Jahrgang.

Inhalt.

Zur Frage der Regelung der Milchversorgung durch Höchstpreise und andere Zwangsbestimmungen.
Mitteilungen. Kalkzugaben zum Schweinefutter.
Kriegsauszeichnungen.
Ferien-Tafel.
Rundschau. Bekanntmachung über Beschränkung der Milchverwendung. — Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. — Die hohen Butterpreise. — Die Kupfermeldung. — Trockenmilch als Ersatz für frische Vollmilch. — Der Molkereiverband der Provinz Pommern. — Zeichnungen auf die 3. Kriegsanleihe.
Fachsaal. Die Herstellung von Kamembertkäse. — Elektrizitätswerk in Verbindung mit einer Molkerei.
Briefkasten.

Zur Frage der Regelung der Milchversorgung durch Höchstpreise und andere Zwangsbestimmungen.*)

Mit der längeren Dauer des Krieges haben sich die Verhältnisse für die Milcherzeugung und damit für eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Milch und milchwirtschaftlichen Erzeugnissen leider immer ungünstiger gestaltet. Die außerordentliche Knappheit aller Handelsfuttermittel und deren enorme Preissteigerung in Verbindung mit den in vielen Gegenden unseres Vaterlandes infolge langanhaltender Trockenheit sehr geringen Erträgen der Weiden, Wiesen und Futterfelder haben einen Rückgang der Milcherträge und der Rente des Milchwirtschaftsbetriebes — sofern von einer solchen überhaupt noch gesprochen werden kann — gezeitigt, der vielfach schon zu einer bedauerlichen Verminderung der Viehbestände geführt hat. Infolgedessen ist in letzter Zeit in den großen Städten und Industriebezirken vielfach eine Knappheit der Milchzufuhren und eine Erhöhung der Milchpreise eingetreten, deren weiterer Ausdehnung man in den Kreisen der Konsumentenvertretungen und Städteverwaltungen durch Festsetzung von Höchstpreisen, sowie durch Vorschrift gewisser Produktions- und Verkehrsbeschränkungen wirksam zu begegnen hofft. Bei den bezüglichen Beratungen und Entschließungen werden vielfach aber nicht nur die Ursachen des allgemeinen Produktionsrückganges und die Eigenart der milchwirtschaftlichen Erzeugung überhaupt völlig verkannt, sondern es werden auf Grund von oft gänzlich unhaltbaren Schlußfolgerungen Maßnahmen bei den zuständigen Behörden in Vorschlag gebracht, deren Durchführung nicht nur keine Besserung der bestehenden Verhältnisse, sondern vielmehr eine Verschärfung derselben zur Folge haben und damit die künftige Versorgung der Bevölkerung mit Milch und Molkereierzeugnissen geradezu gefährden würde. Die maßgebenden Stellen — die Generalkommandos der verschiedenen Provinzen und Landesteile, Bezirksregierungen und Städteverwaltungen — werden in letzter Zeit aus den Kreisen der Konsumentenvertretungen umsomehr zu Entscheidungen gedrängt, als nach der im Reichstag abgegebenen Erklärung des Herrn Staatssecretärs die Einführung von Höchstpreisen für Milch und milchwirtschaftliche Erzeugnisse von Reichswegen nicht beabsichtigt ist.

Wir wollen deshalb in letzter Stunde nochmals versuchen, die tatsächlichen Verhältnisse der milchwirtschaftlichen Produktion, wie sie sich während des Krieges gestaltet haben, und damit die Aussichten für die künftige Milchversorgung rein sachlich darzulegen, und daran eine Besprechung der vorgeschlagenen Maßnahmen in ihrer Wirkung und Tragweite auf die künftige Versorgung der vaterländischen Bevölkerung mit Milch und Milcherzeugnissen knüpfen, um nach Möglichkeit dazu beizutragen, daß Entscheidungen verhindert werden, die für die Sicherung unserer Volksernährung verhängnisvoll werden können.

Die Verminderung der Milchzufuhr nach den Städten ist lediglich auf den allgemeinen Rückgang der Milchproduktion infolge des fast überall herrschenden Futtermangels, besonders des fast gänzlichen Mangels an den zur Aufrechterhaltung einer einigermaßen ausreichenden Milchergiebigkeit der Kühe unentbehrlichen Kraftfuttermitteln, zurückzuführen. Unter diesem Mangel leiden besonders die für die Versorgung der Städte mit Milch und Fleisch ausschlaggebenden Abmelkwirtschaften, deren gleichzeitig auf Milch- und Fleischerzeugung eingerichteter intensiver Wirtschaftsbetrieb mehr auf den Zukauf von Futtermitteln angewiesen ist, als der Zuchtbetrieb. Infolge der Unmöglichkeit zur Beschaffung ausreichender Futtermittel sind nicht nur die Milcherträge in den Abmelkwirtschaften beträchtlich zurückgegangen, sondern vielfach ist sogar eine nicht unbeträchtliche Verminderung der Viehbestände notwendig geworden. Bedenkt man, daß die Abmelkwirtschaften bisher weit mehr als die Hälfte aller in den Städten verbrauchten Milch geliefert haben, so wird es klar, welche Gefahr eine weitere Einschränkung oder gar Einstellung dieser Betriebe für die künftige Milchversorgung bietet. Diese Gefahr liegt aber um so näher, weil unter den obwaltenden Umständen tatsächlich jede Aussicht auf eine auch nur bescheidene Rente des Milchwirtschaftsbetriebes geschwunden ist und die Abschaffung der Viehbestände in diesen Wirtschaften keine besonderen Schwierigkeiten und Verluste verursacht, jedenfalls nicht so große Verluste, als die Aufrechterhaltung des Milchwirtschaftsbetriebes ohne den gesteigerten Produktionskosten entsprechende Milchpreise. Wie sehr aber die Produktionskosten der Milch in diesen Betrieben allein schon durch die enorm gestiegenen Futtermittelpreise verteuert sind, geht aus folgender Darstellung der tatsächlichen Verhältnisse während des Krieges einwandfrei hervor:

Seit Kriegsausbruch bis Ende Februar d. J. sind gestiegen die Preise für Baumwollsaatmehl um rd. 100 %, für Rapskuchen um rd. 185 %, Kokoskuchen 140 %, Leinkuchen 190 %, Leinmehl 165 %, Palmkuchen 200 %, Erdnußkuchen 150 %, Trockenschnitzel 120 %, Zuckerschnitzel 150 %. Andere Futtermittel: z. B. ausl. Kleie, Mais, Gerste u. dergl. zum Teil um mehr als 300 %.

Nach einwandfreien, in praktischen Betrieben angestellten Ermittelungen sind die Erzeugungskosten für ein Liter Milch allein infolge dieser gestiegenen Futtermittelpreise ohne Berücksichtigung der vielen sonstigen die Milcherzeugung während des Krieges verteuernden Umstände bis Anfang Januar 1915 um rd. 4 Pfg. und bis Ende Februar sogar um 7—8 Pfg. gegen die Zeit vor dem Kriege gestiegen.

Seit Februar d. J. haben sich aber die Verhältnisse insofern noch wesentlich verschärft, als einzelne der eiweißreichen Futtermittel im offenen Handelsverkehr überhaupt nicht mehr beschafft werden können, die Preise der übrigen aber noch weiter gestiegen sind. Wo also vor dem Kriege, je nach den gegebenen Wirtschaftsverhältnissen in den verschiedenen Gegenden, sich die Erzeugungskosten für ein Liter Milch etwa auf 12—15 Pfg. stellten, betragen sie zur Zeit etwa 20—22 Pfg., wobei die durch den Krieg erhöhten allgemeinen Wirtschaftskosten sowie die erhöhten Betriebskosten der Molkereien noch garnicht berücksichtigt sind.

Auch in den bisher an der Milchversorgung der Städte weniger oder garnicht beteiligten Zuchtwirtschaften sind infolge der dürftigen Weiden und des herrschenden Futtermangels in Verbindung mit

*) Wir lassen von diesem Artikel, der sich zur Aufklärung der Konsumenten sowie der städtischen und staatlichen Behörden über die augenblicklichen milchwirtschaftlichen Verhältnisse recht gut eignet, Sonderabzüge herstellen, die wir zum Preise von 20 Pfg. für das Stück abgeben, bei Bezug größerer Posten entsprechend billiger. Bestellungen müssen möglichst bald erfolgen. Sachliche Aufklärung aller beteiligten Kreise ist heute von größter Wichtigkeit.

der Unmöglichkeit, Ersatz- und Kraftfuttermittel in einigermaßen ausreichender Menge zu beschaffen, die Erzeugungskosten ganz beträchtlich gestiegen und die Milcherträge um mehr als 30 % zurückgegangen. Hierauf ist es vor allem zurückzuführen, daß es dem Milchhandel so erschwert ist, aus den bisher an der Milchversorgung nicht beteiligten Gegenden ausreichenden Ersatz für den Rückgang der Milchzufuhren aus den bisherigen Versorgungsgebieten heranzuziehen, ganz abgesehen davon, daß die Milchzufuhr aus entfernten Gegenden technische Schwierigkeiten bietet, deren Überwindung während des Krieges u. a. namentlich auch an der Unmöglichkeit scheitert, die notwendigen technischen Betriebseinrichtungen zu beschaffen und ordnungsgemäß zu betreiben.

Durch die hier und da günstig ausgefallene Futterernte und den nach dem später eingetretenen Regenwetter günstigeren Stand der Futterfelder, der noch eine befriedigende Nachmahd bezw. Grummeternte verspricht, läßt man sich häufig über die Tatsache hinwegtäuschen, daß in vielen Gegenden und großen Gebieten unseres Vaterlandes lang anhaltende Dürre geherrscht hat, unter deren Einfluß Wiesen und Weiden kahl geworden sind und die Futterfelder eine Mißernte gebracht haben. Es darf auch nicht außer Acht gelassen werden, daß unter dem Einfluß des Futtermangels Körpergewicht und Milcherträge der Tiere bereits so erheblich zurückgegangen sind, daß ihre frühere Leistungsfähigkeit in absehbarer Zeit nicht wieder erreicht werden kann, zumal es nicht nur an käuflichen Kraftfuttermitteln fehlt, sondern auch von der diesjährigen Getreideernte nichts verfüttert werden darf. Es kommt hinzu, daß in das erste Kriegsjahr noch ganz beträchtliche Bestände an Futtermitteln übernommen werden konnten, deren Ersatz für das zweite Kriegsjahr unmöglich geworden ist. Die deshalb schon seit längerer Zeit notwendig gewordene Einschränkung der Kraftfutterzugaben hat die Verminderung der Milcherträge und damit der Rente aus dem Milchwirtschaftsbetrieb wesentlich beschleunigt. Alle diese Umstände zwingen gebieterisch dazu, von der diesjährigen Futterernte möglichst viel für den Winter aufzubewahren und mit der Verfütterung von Grünfutter so sparsam als möglich zu sein.

Die vielfach aufgestellte Behauptung, daß der Rückgang der Milchzufuhren nach den Städten auf eine stark vermehrte Verbutterung von Milch in den bisher am Milchversand beteiligten Molkereien infolge der hohen Butterpreise zurückzuführen sei, trifft allgemein jedenfalls nicht zu. Vielfach ist sogar der Milchversand während des Krieges ausgedehnt worden. Auch die bei der Butterei zu erzielende Milchverwertung bietet tatsächlich keinen besonderen Anreiz dazu, von dem Milchversand zur Butterei überzugehen. Die von Konsumentenvertretungen usw. vielfach aufgestellten Verwertungsberechnungen entsprechen oft keineswegs den tatsächlichen Verhältnissen, wie die folgende, kürzlich von einem Konsumentenvertreter in einer größeren Versammlung vorgetragene Berechnung beweist: Butterpreis 2 Mk., zu 1 Pfd. Butter sind 14 Liter Milch erforderlich, für 1 Liter Milch werden also aus der Butter allein 14,3 Pfg. erzielt, dazu kommen für Magermilch 8—10 Pfg., mithin Verwertung eines Liters Milch durch Verbutterung mindestens 22 bis 24 Pfg.! — Auf Grund solcher Berechnungen wird dann ein Verbutterungsverbot für Milchproduzenten und Molkereien verlangt, die vor dem Kriege Milch verkauft bezw. in die Städte versandt haben.

Die wirkliche Verwertung stellt sich denn doch wesentlich anders. Molkereien und Milchproduzenten erzielen im allgemeinen nicht die in den Städten verlangten Kleinhandels-Butterpreise, sondern die Großhandelspreise, die seit einigen Wochen auf rd. 190 Mk. frei Empfangsstation der bezügl. Großhandelsplätze für erstklassige (Ia) Ware stehen, für Klasse IIa etwas niedriger. Für die Molkereien kann sonach mit einem Preise von etwa 185 Mk. für den Zentner ab Versandstation gerechnet werden. Bringt man diesen gewiß sehr hohen Butterpreis in Ansatz und rechnet den Futterwert der Magermilch und Buttermich mit 5—6 Pfg. für das Liter, was selbst unter den heutigen Verhältnissen recht hoch ist, so ergibt sich folgende Verwertung für 1 Liter Milch:

14 Liter Milch = 1 Pfd. Butter	zu Mk. 1,85
dazu rd. 90 % = 12½ Liter Mager- u. Buttermilch à 5—6 Pfg. = ...	Mk. 0,70
für 14 Liter Vollmilch zusammen also	Mk. 2,55,

für 1 Liter 18,15 Pfg.

Von dieser Bruttoverwertung gehen aber die Verarbeitungs- und Vertriebskosten mit 1—1½ Pfg. pro Liter ab, sodaß sich eine Nettoverwertung von rd. 17 Pfg. ergibt.

Diese Verwertung wird aber keineswegs überall erzielt, weil einmal der hohe Butterpreis von 185 Mk. ab Versandstation nicht immer und vor allem nicht für die ganze Produktion erreicht wird, dann aber auch, weil während des Krieges nicht allein die Milchmenge, sondern auch der Fettgehalt der Milch beträchtlich zurückgegangen ist, sodaß vielfach mehr als 14 Liter Milch zu einem Pfund Butter gebraucht werden. Zudem sind die Betriebskosten heute in den meisten Molkereien bedeutend höher als 1½ Pfg. pro Liter Milch. Für die Butterpreise ist ferner nicht allein die inländische Produktion maßgebend; sie sind vielmehr auch durch die Abhängigkeit des deutschen Buttermarktes vom Ausland bedingt. Ob allerdings ohne die große Buttereinfuhr billigere Butterpreise sein würden, muß bei der Knappheit der inländischen Produktion — nicht nur an Butter, sondern auch an allen sonstigen Speisefetten und deren ebenfalls sehr hohen Preisen — sehr bezweifelt werden. Die vorstehende Verwertungsberechnung zeigt aber, daß es dem Milchhandel immer noch möglich sein müßte, zu Preisen von etwa 18—19 Pfg. pro Liter ab Versandstation Milch von weiteren Entfernungen aus Molkereien bezw. Gegenden heranzuziehen, die für den Milchversand aus betriebs- und verkehrstechnischen Gründen überhaupt in Frage kommen können, soweit dies eben nicht durch den allgemeinen Rückgang der Milchproduktion unmöglich geworden ist. Unter Berücksichtigung des während des Krieges geltenden Ausnahmetarifes für Vollmilch würde solche Milch im Einzelverkauf in den Städten immerhin zu 25—26 Pfg. abgegeben werden können; ein Preis, der angesichts der außerordentlich hohen Erzeugungskosten und des Nährwertes der Milch gegenüber allen anderen Nahrungsmitteln gewiß nicht als unberechtigt und übertrieben erscheinen kann. Selbst bei einer Steigerung des Kleinverkaufspreises bis auf 30 Pfg. — falls eine solche bei längerer Dauer des Krieges sich als notwendig erweisen sollte — würde, so unerwünscht sie im Interesse der minder bemittelten Bevölkerungskreise gewiß ist, die Milch noch immer in günstigem Verhältnis zu allen übrigen Nahrungsmitteln stehen, vor allem aber würde das für die Volksernährung viel weniger bedenklich sein, als ein weiterer Rückgang der Viehhaltung und Milcherzeugung.

Nun zu den in letzter Zeit von verschiedenen Seiten immer dringender geforderten gesetzlichen bezw. behördlichen Maßnahmen:

Gegen ein Verbot der Verfütterung von Vollmilch bestehen besondere Bedenken nicht, sofern dabei die unbedingt notwendige Verfütterung an junge Kälber und Ferkel im Alter bis etwa 6 Wochen ausgenommen wird. Ohne eine solche Ausnahme würde die für die Volksernährung dringend notwendige Aufrechterhaltung der Rindvieh- und Schweinezucht unmöglich gemacht werden.

Auch gegen eine Verordnung, wonach Milchproduzenten und Molkereien, die in Friedenszeiten regelmäßig Milch verkauft bezw. versandt haben, keinen größeren Teil ihrer Milch verbuttern dürfen, als vor dem Kriege, bestehen dann keine besonderen Bedenken, wenn zugleich die Abnahme der hiernach zum Verkauf verfügbaren Milch zu angemessenen Preisen sicher gestellt wird. Eine nennenswerte Einwirkung auf die Milchzufuhren darf von diesem Verbot jedoch kaum erwartet werden, da ein besonderer Anreiz zur Verbutterung erst dann gegeben sein würde, wenn die Milchpreise wesentlich hinter dem tatsächlichen Erlös aus dem Buttereibetrieb zurückbleiben. Zudem bedingt der Übergang vom Milchverkauf zur Butterei nicht allein entsprechende Betriebseinrichtungen, die bei Landwirten, die früher regelmäßig Milch verkauft haben, nicht oder doch nur in sehr beschränktem Maße und unbrauchbarem Zustande vorhanden sind, sondern auch vermehrte Arbeitsaufwendungen, für die es in der gegenwärtigen Zeit ganz besonders an Kräften fehlt. Einen größeren Umfang dürfte der befürchtete Betriebswechsel deshalb auch bislang keineswegs angenommen haben.

Durch die Festsetzung niedriger Butterhöchstpreise würde zunächst die bedeutende und unentbehrliche Einfuhr aus dem Auslande unterbunden werden. Niederländische Butter kostet beispielsweise an den Hauptmärkten Hollands in den letzten Wochen bis 190 Mk., dänische Butter frei deutschen Bahnstationen fast noch mehr. Diese hohen Preise sind namentlich auf den starken englischen Wettbewerb in den genannten Ländern zurückzuführen. Wollte man aber Produzentenhöchstpreise nur für die inländische Ware, unabhängig von den allgemeinen Handels- und Marktpreisen und unabhängig von den ebenfalls sehr gestiegenen Produktionskosten, festsetzen, so würde zwar sehr bald eine starke Verminderung der Butterproduktion, keineswegs aber eine Vermehrung der Milchzufuhr nach den Städten eintreten, da die hauptsächlichsten Butterproduktionsgebiete aus allgemein wirtschaftlichen Gründen nicht ohne weiteres zum Milchversand übergehen können, ganz abgesehen davon, daß auch aus betriebs- und verkehrstechnischen Gründen weite Butterproduktionsgebiete für den Milchversand überhaupt nicht in Frage kommen können. Eine verhängnisvolle Einschränkung der Viehhaltung und Milchwirtschaft würde vielmehr die unausbleibliche Folge eines solchen Vorgehens sein.

Dem Verbot des Verkaufs von Schlagsahne kann überall unbedenklich zugestimmt werden. Wird davon in erster Linie auch mancher Gewerbetreibende in den Städten betroffen, so gehen doch die Interessen der allgemeinen Volksernährung unbedingt vor der Befriedigung von entbehrlichen Luxusgenüssen. Immerhin würde eine vorherige Prüfung zu empfehlen sein, ob der Sahneverkauf in den betreffenden Orten tatsächlich ein so beträchtlicher ist, daß seine Einschränkung oder Einstellung einen merklichen Einfluß auf die Milchversorgung ausübt. Gegebenen Falls würden Ausnahmen für Konditoreien usw. zur Herstellung von Backwaren unter gewissen Beschränkungen zur erwägen sein.

Auch ein Verbot der Verwendung von Milch zum Brotbacken verdient überall dort Beachtung, wo dadurch entsprechende Milchmengen für die unmittelbare Ernährung gewonnen werden können.

Gegen die Festsetzung von Höchstpreisen für Milch sind noch schwerwiegendere Bedenken zu erheben, als für Butter. Bei der außerordentlichen Ausdehnung der Milchversorgungsgebiete der meisten Großstädte muß es praktisch unmöglich erscheinen, die Preise für die verschiedenartigsten Verhältnisse so zu regeln, daß Störungen in der Milchversorgung dauernd vermieden werden. Sollen aber, wie das von verschiedenen Seiten bei den diesbezüglichen Forderungen ausdrücklich betont wird, bei der Bemessung der Höchst-

preise die Produktionskosten der Landwirte voll berücksichtigt werden, so wird man ganz entschieden zu höheren Preisen kommen, als sie jetzt im freien Verkehr sich bilden und durch den allgemeinen Wettbewerb geregelt werden. Eine ungenügende Berücksichtigung der Erzeugungskosten oder gar unabhängig davon erfolgende Festsetzung von Höchstpreisen würde aber, wie das vorher schon dargelegt ist, einen Rückgang der Milchproduktion in Verbindung mit einer Einschränkung der Milchviehhaltung zeitigen, die für die Volksernährung weit gefährlicher sein würde, als eine durch die allgemeinen Verhältnisse bedingte Preisgestaltung.

Nach reiflicher Prüfung und Erwägung aller in Betracht kommenden Umstände kann zur Aufrechterhaltung einer einigermaßen ausreichenden Milcherzeugung neben der Beschaffung ausreichender Mengen von Futtermitteln (evtl. unter staatlicher Mitwirkung) und deren Abgabe an die Landwirte zu erschwinglichen Preisen kein anderes Mittel als praktisch durchführbar und Erfolg versprechend erachtet werden, als eine wenigstens annähernde Anpassung der Verkaufspreise an die gesteigerten Produktionskosten. Ein gewisser Schutz gegen übertriebene Forderungen würde durch Bildung von Überwachungsausschüssen aus berufenen und gleichberechtigten Vertretern der zuständigen Behörden, der Produktion und des Handels zu ermöglichen sein, denen die Aufgabe zufallen würde, sich ständig über alle einschlägigen Verhältnisse unterrichtet zu halten, durch gegenseitige Aussprache nach Möglichkeit auf einen Ausgleich der verschiedenen Interessen hinzuwirken und schließlich gegen etwaige übertriebene Forderungen Einzelner die entsprechenden Maßnahmen einzuleiten, wozu ja die Gesetze und Verordnungen über Ausbeutung und übermäßige Preisforderungen eine entsprechende Handhabe bieten. Durch verständiges Zusammenarbeiten in solchen Kommissionen kann die Sicherung der Milchversorgung jedenfalls viel wirksamer gefördert werden, als durch Proteste und Eingaben einzelner Interessentenvertretungen, die mangels ausreichender Kenntnis und Würdigung aller in Betracht kommenden Umstände nur Beunruhigung in die Bevölkerung hineinzutragen geeignet sind, die für beide Teile — Verbraucher und Erzeuger — gleich schädlich wirkt.

Diese Kommissionen würden nötigenfalls auch Maßnahmen der Städteverwaltungen usw. anzuregen bezw. einzuleiten haben, durch welche der ärmeren Bevölkerung der Bezug der für Kinder und Kranke unentbehrlichen Milch zu erschwinglichen Preisen ermöglicht bliebe: Vereinbarungen mit Milchproduzenten, größeren Molkereien oder dergl., welche gegen entsprechenden Zuschuß die notwendige Milch an besonders bedürftige Personen gegen Karten oder sonstigen Ausweis zu ermäßigten Preisen abgeben, sofern die betr. Stadt nicht etwa selbst den Einkauf oder die Verteilung der hierfür benötigten Milchmengen in die Hand nehmen will. Wo städtische Milchanstalten, Milchküchen u. dgl. vorhanden sind, würde sich das — abgesehen von den erforderlichen Mitteln — ja unschwer durchführen lassen.

Zur Aufrechterhaltung des Milchwirtschafts- und Molkereibetriebes ist es schließlich aber auch unbedingt notwendig, daß sowohl den Landwirten, als namentlich auch den Molkereien das jetzt noch vorhandene Betriebspersonal verbleibt und vor allem eine möglichst weitgehende Zurückstellung der noch nicht einberufenen landsturmpflichtigen Betriebsleiter von Molkereien und größeren Milchwirtschaften vom Heeresdienst erfolgt. Es sei daher auch an dieser Stelle der dringende Wunsch ausgesprochen, daß die zuständigen Militärbehörden diesbezügliche Gesuche soweit berücksichtigen, als die militärischen Interessen dies irgendwie ermöglichen.

Im übrigen kann die überaus schwierige Frage der Sicherung einer einigermaßen ausreichenden Milchversorgung unserer Bevölkerung nur mit Ruhe und Besonnenheit unter gegenseitiger Anerkennung und Berücksichtigung der durch den Krieg geschaffenen besonderen Verhältnisse gelöst werden. Möge es am guten Willen hierzu auf keiner Seite fehlen!

Mitteilungen.

Kalkzugaben zum Schweinefutter. Namentlich in solchen Betrieben, in denen viel Kartoffeln und Rüben verfüttert werden, oder Abfälle aus der Haushaltung zur Verabreichung kommen, ist die Zugabe von Kalk zum Schweinefutter außerordentlich wichtig. Bei wachsenden, zur Zucht bestimmten Schweinen, ebenso bei trächtigen und säugenden Sauen, sowie bei wachsenden Mastschweinen sollte eine Kalkzugabe, gleichviel wie das Futter sonst auch zusammengesetzt sein mag, nie fehlen. Kalkmangel äußert sich bei wachsenden Schweinen namentlich in Steif- und Lahmwerden. Bei ausgewachsenen Schweinen kann infolge von Kalkmangel manchmal auch Knochenbrüchigkeit entstehen. Wenn bei Saugferkeln die ihnen zukommende Milch zu wenig Mineralstoffe enthält, oder wenn die Ferkel noch nach dem Absetzen mineralstoffarmes Futter erhalten, so tritt bei ihnen leicht Neigung zum Jauchefaufen auf. Sofern in das Futter der Schweine entsprechende Mengen Körnerfutter eingestellt sind, so kann die Zugabe von kohlensaurem Kalk genügen, andernfalls muß phosphorsaurer Futterkalk verwendet werden. Zum Teil läßt sich die den wachsenden Tieren zur Knochenbildung nötige Phosphorsäure durch gutes, entfettetes Fischfuttermehl ersetzen, das am besten mit Getreideschrot vermengt in täglichen Gaben von 10 bis 30 g für ein Tier zur Verabreichung kommt. Wenn Futterkalk gegeben wird, so genügt bei tragenden und säugenden Sauen eine Menge von 15—20 g 3—4 mal in der Woche. Bei wachsenden Schweinen rechnet man je nach dem Alter 10—20 g Futterkalk für ein Tier, ebenfalls 3—4 mal in der Woche. Den Futterkalk setzt man am besten dem dickbreiigen oder schwach angefeuchteten Futter zu, aber so, daß er in der Futtermasse eine möglichst gleichmäßige Verteilung findet.

(Landw. Ztrbl. f. d. Prov. Posen.)

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Besitzer Emil **Busch** aus Wachtel-Kunzendorf (Schles.), Unteroffizier im Landw.-Inf.-Reg. Nr. 62, gefallen am 27. Juni an der Lorettohöhe.

Meisterkäser Josef **Bader** aus Opfenbach (Bayern), zuletzt angestellt in Seekirchen (Österreich), gefallen am 28. Juli auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Carl **Stender**, zuletzt angestellt in der Molk.-Gen. Petersdorf (Fehmarn), gefallen am 20. August 1915 auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Käser Benedikt **Gmeinder** aus Lanzen b. Waltenhofen (Bayern), Gefreiter beim 20. bayer. Inf.-Regt., gefallen am 18. August.

Molkerei-Gehilfe Fritz **Langleist**, Musk. im Inf.-Reg. Nr. 229, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Dannefeld (Altmark), gestorben am 26. August 1915 im Lazarett in Posen an den Folgen einer auf dem östlichen Kriegsschauplatz erhaltenen Verwundung

Oberkäser Konrad **Prestel** aus Stieblings (Bayern), zuletzt angestellt in Heising (Bayern), gefallen auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Meierist Johannes **Ahl** aus Blekendorf (Schlesw.-Holst.), Ersatz-Reservist, gefallen am 6. August auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Carl **Lüdemann**, Ritter des Eisernen Kreuzes, Sohn des Molkerei-Inspektors M. Lüdemann-Thorn, verwundet durch Schrapnellschuß an der Brust auf dem östlich. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Barackenlazarett in Berlin-Tempelhoferfeld, Baracke 1.

Molkerei-Verwalter Hermann **Lupatsch**, Unteroffizier im Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 133, früher angestellt in der Molkerei Gallschütz (Bez. Leipzig), verwundet in Rußland. Liegt z. Zt. im Lazarett in Skiernewice.

Molkerei-Verwalter **Nusser**, Unteroffizier, zuletzt angestellt in der Molkerei Geispolsheim (Elsaß), verwundet (Beinschuß) auf dem westl. Kriegsschauplatze. Liegt. z. Zt. im Reserve-Lazarett II in Weingarten (Württbg.).

Molkerei-Fachmann Alfred **Butter**, zuletzt angestellt in der Zentralmolkerei Thorn, verwundet am 10. August 1915 in Rußland. Liegt z. Zt. im Vereinslazarett Friedrichshain-Berlin, Haus 15.

Molkerei-Gehilfe Guido **Frahm** aus Niederzimmern (Bez. Erfurt), Garde Grenadier im Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Reg. Nr. 1, verwundet (linker Fuß) auf dem östl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Hilfslazarett Balzer in Wittenberg (Elbe).

Molkerei-Pächter Max **Roth** aus Kriewen (Posen), verwundet (Kopfschuß), am 30. August 1915 in Rußland. Liegt z. Zt. im Hilfslazarett Baracke II in Stendal.

Molkerei-Gehilfe Otto **Seddig**, zuletzt angestellt in der Molkerei Spirau (Ostpr.), verwundet (rechte Schulter) am 15. Juli auf dem östl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Hilfslazarett in Quedlinburg (Harz).

Obermeier Alfred **Hübner**, zuletzt angestellt in der Molkereigen. Lüben (Schles.), schwer verwundet (linker Oberschenkel) am 13. Juni auf dem östl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Reserve-Lazarett Lyzeum in Brieg.

Molkerei-Verwalter E. **Kaiser**, zuletzt angestellt in der deutschen Molkerei-Gen. in Ottorowo (Posen), verwundet (Brustschuß) am 28. August 1915 bei Kobrin (Rußland). Liegt z. Zt. im Hilfslazarett Oberrealschule in Weißenfels (Saale).

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:

Molkerei-Gehilfe H. **Schulze**, zuletzt an der Molkereischule Brehna.

Molkerei-Beamter W. **Bendig**, Res. im Reserve-Infant.-Regt. Nr. 7, früher angestellt in der Molkerei Gr. Nogath.

Molkerei-Verwalter **Gellert**, Vizefeldwebel, früher angestellt in der Molkerei Dambeck (Mecklbg.) Herr G. erhielt ferner das Mecklenburgische Militär-Verdienstkreuz.

Molkerei-Verwalter **Sterrenberg**, Stapelmoor (Ostfrsl.).

Molkerei-Verwalter W **Wittenberg**, Leiter der Filiale Bansin der Swinemünder Molkerei, erhielt das Mecklenburgische Militär-Verdienstkreuz, ebenso der Molkerei-Beamte **Bonneval** aus Röbel (Mecklbg.).

Obermeier **Herz**, Angestellter der Genossenschaftsmolkerei Aufkirch (Bayern), erhielt das bayerische Verdienstkreuz mit Krone und Schwertern.

Rundschau.

Bekanntmachung über Beschränkung der Milchverwendung. (Vom 2. September 1915. Reichsgesetzblatt S. 545.) Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Es ist verboten:

1. Vollmilch oder Sahne in gewerblichen Betrieben zum Backen zu verwenden;
2. geschlagene Sahne, allein oder in Zubereitungen, im Kleinhandel insbesondere in Milchläden, Konditoreien, Bäckereien, Gast-, Schank- und Speisewirtschaften, sowie in Erfrischungsräumen zu verabfolgen;
3. Sahne in Konditoreien, Bäckereien, Gast-, Schank- und Speisewirtschaften, sowie in Erfrischungsräumen zu verabfolgen.

Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können Ausnahmen von diesem Verbote zulassen.

§ 2. Die Beamten der Polizei und die von der Polizei beauftragten Sachverständigen sind befugt, in die Räume, in denen Backware in gewerblichen Betrieben bereitet, gelagert, aufbewahrt, feilgehalten oder verpackt wird, sowie in die Geschäftsräume der nach § 1 Nr. 2 und 3 in Betracht kommenden Betriebe jederzeit einzutreten, daselbst Besichtigungen vorzunehmen, Geschäftsaufzeichnungen einzusehen, auch nach ihrer Auswahl Proben zum Zwecke der Untersuchung gegen Empfangsbestätigung zu entnehmen. Die Unternehmer, sowie die von ihnen bestellten Betriebsleiter und Aufsichtspersonen sind verpflichtet, den Beamten der Polizei und den Sachverständigen Auskunft über das Verfahren bei Herstellung ihrer Erzeugnisse, über die zur Verarbeitung gelangenden Stoffe und deren Herkunft, sowie über Art und Umfang des Absatzes zu erteilen.

§ 3. Die Sachverständigen sind, vorbehaltlich der dienstlichen Berichterstattung und der Anzeige von Gesetzwidrigkeiten verpflichtet, über die Einrichtungen und Geschäftsverhältnisse, welche durch die Aufsicht zu ihrer Kenntnis kommen, Verschwiegenheit zu beobachten und sich der Mitteilung und Verwertung der Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse zu enthalten. Sie sind hierauf zu vereidigen.

§ 4. Die Unternehmer haben einen Abdruck dieser Verordnung in ihren Verkaufs- und Betriebsräumen auszuhängen.

§ 5. Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung. Sie können weitergehende Anordnungen zur Beschränkung der Milchverwendung treffen.

§ 6. Mit Geldstrafe bis zu eintausendfünfhundert Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten wird bestraft:

1. wer den Vorschriften des § 1 zuwiderhandelt;
2. wer wissentlich Backware, die der Vorschrift des § 1 zuwider bereitet ist, verkauft, feilhält oder sonst in den Verkehr bringt;
3. wer den Vorschriften des § 3 zuwider Verschwiegenheit nicht beobachtet oder der Mitteilung oder Verwertung von Geschäfts- oder Betriebsgeheimnissen sich nicht enthält;
4. wer den nach § 5 erlassenen Ausführungsbestimmungen oder Anordnungen zuwiderhandelt.

In dem Falle der Nr. 3 tritt die Verfolgung nur auf Antrag des Unternehmers ein.

§ 7. Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft:

1. wer den Vorschriften des § 2 Abs. 1 zuwider den Eintritt in die Räume, die Besichtigung, die Einsicht in die Geschäftsaufzeichnungen oder die Entnahme einer Probe verweigert;
2. wer die in Gemäßheit des § 2 Abs. 2 von ihm erforderte Auskunft nicht erteilt oder bei der Auskunftserteilung wissentlich unwahre Angaben macht;
3. wer den in § 4 vorgeschriebenen Aushang unterläßt.

§ 8. Diese Verordnung tritt mit dem 6. September 1915 in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Durch vorstehende Verordnung wird also die Verabfolgung sowohl von Schlag ahne als auch von anderer Sahne in Milchläden, Konditoreien, Bäckereien usw. im ganzen deutschen Reiche verboten, ebenso die Verwendung von Vollmilch und Sahne zum Backen in gewerblichen Betrieben.

Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. Der Magistrat in Magdeburg äußert sich in einem an die Magdeburger Zeitungen gerichteten Schreiben bezüglich der Milchpreisfrage, wie folgt: „Schon seit einiger Zeit schweben unter den Interessenten Verhandlungen wegen Erhöhung des Milchpreises. Der Magistrat hat sich sogleich mit den Interessenten in Verbindung gesetzt und eingehend mit einer aus Vertretern der Landwirtschaft, der Molkereien und des Milchhandels zusammengesetzten Kommission verhandelt. Nach dem Ergebnis dieser Verhandlungen erscheint die Milchpreiserhöhung unvermeidlich. Die Unkosten der Produktion sind wesentlich gestiegen. Bei den Milchviehzuchtwirtschaften wird man im allgemeinen annehmen können, daß sie aus ihren landwirtschaftlichen Betrieben einen nennenswerten Teil der erforderlichen Futtermittel geerntet haben. Anders liegt es dagegen bei den sogenannten Abmelkwirtschaften. Sie müssen nicht nur das Vieh, sondern auch das zur Fütterung des Viehs benötigte Kraftfutter in Ermangelung eigener landwirtschaftlicher Erzeugnisse kaufen. Wenn daher den Milchwirtschaften nicht von vornherein eine bescheidene Erhöhung des Milchpreises zugestanden wird, so steht dringend zu befürchten, daß schon in einer Zeit, in der noch genügend Futtermittel vorhanden sind, die Milchwirtschaft eingeschränkt und dadurch der Bevölkerung das so hoch wichtige Nahrungsmittel entzogen wird. Daß diese Befürchtungen voll begründet sind, folgt schon daraus, daß ganz allgemein bereits jetzt ein Rückgang der Milchproduktion in den Zuchtwirtschaften um etwa 25 Prozent, in den Abmelkwirtschaften um etwa 35—40 Prozent, also im ganzen um etwa 30 Prozent zu verzeichnen ist. Es erscheint daher im Interesse der Volksernährung dringend geboten, den durch die Verteuerung der Produktion bedingten Ansprüchen der Milchwirtschaften sowie der Milchhändler entgegenzukommen und ihnen, um das Interesse an der Milchproduktion wachzuhalten, einen bescheidenen Preisaufschlag zu bewilligen. Während in den letzten Tagen schon einzelne Händler einen Preis von 27—28 Pfennig verlangt haben, ist es den Bemühungen des Magistrats gelungen, die Erhöhung auf nur 26 Pfg., also um 2 Pfg. für das Liter zu beschränken. Um eine weitere Verteuerung durch einzelne Händler hintanzuhalten, hat der Magistrat im Einverständnis mit sämtlichen der Kommission angehörenden Interessenten die vorher genannten Preise als Höchstpreise festgesetzt, so daß eine Überschreitung strafrichterliche Verfolgung nach sich ziehen würde. Die demzufolge in Magdeburg geltenden Preise sind im Verhältnis zu den Milchpreisen in anderen Großstädten unter den obwaltenden Umständen nicht als übermäßig zu bezeichnen. Darüber hinaus hat der Magistrat sofort weitere Verhandlungen eingeleitet, um auch für die Zukunft soweit wie irgend möglich die Versorgung der Stadt Magdeburg mit Milch sicher zu stellen. Durch Händler werden bereits den Molkereien, die im Korpsbezirk liegen, bedeutend höhere Preise geboten, um die Milch namentlich nach Großstädten außerhalb unseres Korpsbezirks abzuziehen. Dieser Gefahr soll mit allen Mitteln begegnet werden."

Die sächsische Regierung hat eine Verordnung erlassen, wonach in allen Orten mit über 5000 Einwohnern Höchstpreise für Milch festgesetzt werden müssen. In Dresden sind die Preise daraufhin auf 26 Pfg. für Vollmilch im Laden, auf 28 Pfg. frei ins Haus und auf 32 Pfg. in Flaschen gefüllt festgesetzt worden Magermilch kostet 16 Pfg. der Liter. — Höchstpreise von 26 bezw. 28 Pfg. wurden auch in Chemnitz festgesetzt.

Die Stadt Solingen hat mit Milchhändlern einen Vertrag abgeschlossen, wonach diese an Kriegerfamilien mit zahlreichen oder kranken Kindern gegen einen Gutschein, den die Stadt ausstellt, Milch zu 20 Pfg. für das Liter abgeben. Die Stadt zahlt den Lieferanten einen Zuschuß.

Trockenmilch als Ersatz für frische Vollmilch. Die Stadtverwaltung in Bochum hat beschlossen, größere Mengen von Trockenmilch zu beschaffen, um dadurch der im Spätherbst zu erwartenden Milchknappheit nnd weiterer Preissteigerung der Milch vorzubeugen. — Hierzu wird nun in der Bochumer Volkszeitung und andern Blättern u. a. folgendes ausgeführt: „Das Liter der aus Trockenmilch hergestellten Milch wird den Käufern auf etwa 19—20 Pfg. zu stehen kommen. In Elberfeld wird das Milchpulver in Dosen von 60– 65 Gramm Inhalt (ausreichend für 1 Lit. Vollmilch) zum Preise von 21 Pfg. verkauft; die Stadt Bochum wird dasselbe Quantum noch um einige Pfennige billiger verkaufen können."

Gegen die Bemühungen der Stadtverwaltungen, der zu erwartenden Milchknappheit durch Ankauf von Trockenmilch vorzubeugen, läßt sich nichts einwenden. Sehr bedauerlich ist es aber, daß nun die Milchverbraucher in so unverantwortlicher Weise irregeführt werden, wie es durch vorstehende Ausführungen geschieht. Gute Vollmilch enthält bekanntlich im Durchschnitt 12 % Trockenmasse, in einem Liter Vollmilch sind also 120 Gramm Trockenmasse enthalten Es ist nun ohne weiteres klar, daß man durch Auflösen von 60 Gramm Trockenmilch in 1 Liter Wasser nicht 1 Liter Vollmilch mit 120 Gramm Trockenmasse gewinnen kann. Man muß dazu vielmehr ungefähr die doppelte Menge Trockenmilch nehmen. In Wirklichkeit stellt sich also in Elberfeld und Bochum der aus der Trockenmilch gewonnene Ersatz für frische Vollmilch nicht etwa billiger als letztere, was durch vorstehende Ausführungen bewiesen werden soll, sondern fast um das Doppelte teurer, nämlich auf 40—42 Pfg. das Liter. Und dabei handelt es sich immer nur um einen keineswegs vollkommenen Ersatz für die frische Milch.

Die hohen Butterpreise haben manche Stadtverwaltungen veranlaßt, möglichst niedrige Höchstpreise für Butter festzusetzen. Welche Folgen das in manchen Städten hat, zeigen nachstehende Meldungen:

In der letzten Stadtverordnetensitzung in Liegnitz teilte der Oberbürgermeister mit, daß der festgesetzte Höchstpreis für Butter mit 1,90 Mark werde wieder aufgehoben werden müssen, da die Händler den Liegnitzer Markt nicht mehr beschicken. — Seit etwa sechs Wochen hat das Kgl. Bezirksamt St. Ingbert den Höchstpreis für ein Pfund Butter auf 1,50 Mk. festgesetzt, nachdem vorher auf dem Wochenmarkt der Preis 1,90 bis 2 Mk. betrug. Seit dieser Zeit gibt es in der Stadt fast keine Butter mehr; die etwa hundert Butterverkäuferinnen, die den Markt bisher besuchten, boykottieren St. Ingbert vollständig. — Für den Kreis Weißensee (Thür.) sind seit dem 1. September d. J. Höchstpreise für Butter und Milch festgesetzt worden. Allein die davon betroffenen Produzenten schlagen der Verordnung ein Schnippchen insofern, als sie Butter überhaupt nicht mehr abgeben und erklären, für die festgesetzten Höchstpreise hätten sie keine Butter. Man führt die im Kreise erzeugte Butter nach anderen, außerhalb des Kreises liegenden Plätzen aus. Jetzt ist nun die Bevölkerung noch übler daran wie vorher.

Die Kupferanmeldung. Die Frist für die Einreichung der Meldescheine nach der Bekanntmachung vom 20. Juli — M. 1/7. 15 K R A — betreffend Bestandsmeldung und Verwertung von Kupfer in Fertigfabrikaten war am 20. August abgelaufen. Zur Nachmeldung wurde eine Nachfrist bis zum 15. September 1915 gewährt. Erneut wird darauf hingewiesen, daß sämtliche gebrauchten und ungebrauchten, also auch die im Betrieb befindlichen Fertigfabrikate bezüglich ihres unlegierten Kupfergehaltes der Meldepflicht unterliegen. Die Unterlassung der Meldung sowie verspätete oder unvollständige Meldungen werden im § 5 der Bekanntmachung über Vorratserhebung vom 2. Februar 1915 mit empfindlichen Strafen bedroht. Vordrucke für die Meldungen sind bei allen Postanstalten I. und II. Klasse erhältlich. Eine Bestandsmeldung ist nicht erforderlich, wenn das gesamte in einem Betrieb befindliche Kupfergewicht weniger als 150 kg beträgt.

Der Molkerei-Verband der Provinz Pommern fordert in einem Rundschreiben die angeschlossenen Molkerei-Genossenschaften und -Gesellschaften auf, sich soweit als möglich an der dritten Kriegsanleihe zu beteiligen. In dem Rundschreiben heißt es u. a.:

„Den Molkereigenossenschaften, welche über Guthaben und Bestände verfügen, die nicht im Geschäftsbetriebe benötigt werden, kann nur empfohlen werden, diese Guthaben und Bestände in Kriegsanleihe anzulegen

Zur dritten Kriegsanleihe.

Die erste Kriegsanleihe hat nicht weniger erbracht als 4½ Milliarden. Die zweite mehr als das Doppelte.

Welcher Erfolg wird der dritten beschieden sein?

In Schätzung der Summen gehen die Meinungen der Sachverständigen auseinander, aber darin stimmen alle überein, daß die Voraussetzungen für gutes Gelingen auch diemal gegeben sind.

1) An verfügbaren Geldern und Kapitalien fehlt es nicht.

Deutschland lebt nicht mehr in der Knappheit früherer Zeiten, 21 Milliarden betragen die Einlagen bei den Sparkassen, über 15 Milliarden liegen bei Banken und Genossenschaften. Auch jetzt, nachdem Millionen von Zeichnern zweimal schon ihr Erspartes dem Vaterlande dargebracht haben, ist Geld in Fülle vorhanden. Freilich, die 13—14 Milliarden der ersten Anleihen spielen zu großem Teile wieder mit. Fast restlos sind sie in Deutschland verblieben. England und Frankreich zahlen, was sie aus Anleihen erlösen, an Amerika — Rußland an Amerika und Japan, Deutschland aber zahlt an tausende und abertausende einheimischer Fabriken, einheimischer Lieferanten und Arbeiter. Die Hände wechseln, aber es sind deutsche Hände, die die Milliarden erhalten haben und willig sie den neuen Anleihen dienstbar machen. Ein Kreislauf des Geldes! Und sodann: große Ausgaben fallen fort im Kriege — für Ausdehnung der Industrie, Neueinrichtungen und dergl. Die sonst hierfür verwendeten Summen suchen nach Anlage. Nicht minder auch Millionenerlöse aus dem Verkauf der Bestände und Läger. Der Ankauf der Rohstoffe ruht. So fließen auch diese Millionen nur in bescheidenstem Maße dem Auslande zu.

2) Dank der Fülle des Geldes ist der Geldbestand überaus leicht.

Er ist leichter noch als im Frühjahr und viel leichter als im vorigen Herbste. Die Sparkassen gewähren an Zinsen etwa 3½ %. Die Einzahlungen auf die zweite Anleihe haben sie hinter sich und inzwischen beträchtliche Spargelder neu vereinnahmen können. Die Zinsen für Einlagen bei den Banken sind noch geringer. Für tägliches Geld 1½ %! Nur solche Zinsen können die Banken vergüten, denn ihre Kassen sind überfüllt. Die Einleger empfanden dies peinlich, der Anleihe aber kommt es zugute.

3) Die Käufer der früheren Anleihen haben ein gutes Geschäft gemacht.

Wer vom Deutschen Reiche 5 % erhält und daneben schon im Kriege einen Kursgewinn zu verbuchen hat, darf zufrieden sein. Seit die bislang über Gebühr bevorzugten fremdländischen Renten schon hinsichtlich der Zinszahlung böse im Stich gelassen haben, sind die Staatsanleihen wieder in Gunst, wird namentlich die Kriegsanleihe geschätzt, die nicht im Stiche läßt und noch dazu hohe Zinsen gewährt.

4) Man weiß es im Volke: der Krieg kostet Geld und doppelt Geld, wenn jetzt doppelt so viele Soldaten im Felde stehen.
Man weiß aber auch: diese Vorsorge verbürgt uns den Sieg.

Der deutsche Krieger, der bei Tannenberg den schweren Anfang mitgemacht, brennt darauf, jetzt auch bei dem Entscheidungskampf mitzutun So auch das deutsche Volk. Es hat in bangeren Tagen die Kriegskassen gefüllt. Es wird auch jetzt — und jetzt erst recht dabei sein, wo die Waffenerfolge unserer Söhne — um bescheiden zu sprechen — die Zuversicht des Gelingens gefestigt haben.

Zu den Anleihebedingungen:

Der 5 prozentige Zinsfuß ist beibehalten.

Er wird auch diesmal starken Anreiz ausüben. Deutschland zahlte im Frieden 4 Prozent. Es hat für die Kriegsanleihen diesen Satz um 1 Prozent erhöht. Der Versuch Englands, gleich uns mit solcher Erhöhung auszukommen, ist mißglückt. Es mußte zuletzt seinen Friedenssatz um volle 2 Prozent erhöhen: von 2½ auf 4½.

Der Preis der 5 prozentigen Anleihe beträgt 99,
Schuldbucheintragungen kosten nur 98,80.

Der Ausgabekurs der ersten Anleihe stellte sich auf 97,50 %, der der zweiten auf 98,50 %. Die Kurse beider Anleihen haben inzwischen eine so wesentliche Erhöhung erfahren, daß der jetzt festgesetzte Kurs von 99 oder 98,80 als mäßig bezeichnet werden muß. Übrigens genießt der Zeichner noch Zinsvorteil. Es werdem ihm 5 % Stückzinsen vom Zahlungstage bis zum 1. April 1916, mit welchem Tage der Zinsenlauf der Anleihe beginnt, vorweg vergütet.

Vor dem Jahre 1924 ist die 5 prozentige Anleihe nicht kündbar.

Die neunjährige Laufzeit dürfte für Kursgewinn erfreuliche Aussichten eröffnen.

Diese Unkündbarkeit bedeutet aber nur, daß **das Reich** die Anleihe bis 1924 nicht kündigen und also auch den Zinsfuß nicht herabsetzen kann. Die Inhaber der Schuldverschreibungen können natürlich über diese wie über jedes andere Wertpapier (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Die Zeichner können die gezeichneten Beträge vom 30. September ab jederzeit voll bezahlen oder auch die bis zum Januar 1916 geräumig bemessenen Einzahlungstermine innehalten.

Die frühere Bestimmung, wonach Zeichnungen bis 1000 Mark voll bezahlt werden mußten, ist im Interesse der kleinen Zeichner fallen gelassen.

Reichsschatzanweisungen gelangen nicht zur Verausgabung, für die Reichsanleihe aber ist ein Höchstbetrag der Verausgabung nicht festgelegt.

Es wird hierdurch auch diesmal der Übelstand vermieden, daß Zeichner leer ausgehen oder sich mit geringerer Zuteilung zu begnügen haben.

Die Zeichnungen können vom 4. September bis zum 22. September, mittags 1 Uhr, vorgenommen werden.

Die Festsetzung einer mehrwöchigen Frist hat sich bewährt. Jedermann hat Zeit, sich Aufklärung zu verschaffen und in Muße seine Zeichnung vorzubereiten. Es empfiehlt sich aber, die Zeichnung nicht bis zum letzten Tage aufzuschieben.

Für Gelegenheit, die Zeichnungen anzubringen, ist wie beim letzten Male in ausgedehntestem Maße gesorgt.

Außer der Reichsbank, der Königlichen Seehandlung, der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse, der Königlichen Hauptbank in Nürnberg stehen alle Banken und Bankiers, alle Sparkassen und Lebensversicherungsgesellschaften, alle Kreditgenossenschaften, alle Postanstalten und in Preußen alle Königlichen Regierungs-Haupt- und Kreiskassen zur Verfügung

Wer Stücke von 1000 Mark und darüber zeichnet, erhält auf Antrag Zwischenscheine.

Hiermit wird den Wünschen Vieler Rechnung getragen. Technische Schwierigkeiten verbieten es, die Verausgabung von Zwischenscheinen auch auf kleinere Zeichner auszudehnen. Zum Ausgleich sollen aber kleine Zeichner bei Ausgabe der Stücke vorweg befriedigt werden.

Wenn hiernach hinsichtlich der Anleihebegebung im Wesentlichen alles beim Alten bleibt, so besteht die sichere Hoffnung, daß auch hinsichtlich der Freudigkeit und Begeisterung, mit der ganz Deutschland sich den früheren Anleihen zuwandte, alles beim Alten bleiben wird.

Wer für das Wohl des Vaterlandes sorgt, sorgt für die eigene Zukunft. In allen Fällen deckt sich der Dienst am Vaterland mit eigenem Vorteil. Hier aber macht er sich daneben noch durch hohe Zinsen ganz unmittelbar bezahlt. Darum:

Wer zeichnen kann, der zeichne!
Große und Kleine! Und jeder so viel als möglich!

Die wirtschaftliche Kraft unseres Volkes — deß sollen die Feinde inne werden — hält Stand wie die Kraft unserer Heere!

Berlin, im September 1915.

Auch erscheint es erwünscht in Fällen, wo den Molkereigenossenschaften. Kautionen in bar oder durch Hinterlegung von Sparkassenbüchern gestellt worden sind, diese Beträge im Einverständnis mit den Kautionsgebern in Kriegsanleihe anzulegen. Wo seitens der Molkereigenossenschaften Kautionen bei Bahnverwaltungen in bar hinterlegt worden sind, da werden diese Verwaltungen auf Antrag gerne damit einverstanden sein, die Beträge in Kriegsanleihe umwandeln zu lassen.

Im Hinblick darauf, daß die Einzahlungen bezw. die Belastungen auf die gezeichneten Kriegsanleihen sich auf 4 Termine verteilen, ist es auch den Molkereigenossenschaften, welche zur Zeit noch nicht über Barmittel oder Guthabenbeträge verfügen, ermöglicht, sich an der Kriegsanleihe zu beteiligen, wenn sie so diesponieren, daß allmonatlich noch entsprechende Rücklagen zur Einzahlung verbleiben."

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe. Im Anschluß an vorstehende Notiz wird uns noch mitgeteilt, daß verschiedene dem Molkereiverband der Provinz Pommern angeschlossene Molkereigenossenschaften, welche sich an den ersten Kriegsanleihen mit ca. 30 000 Mk. beteiligt haben, auch wieder auf die dritte Kriegsanleihe zeichnen werden. Die Molkereigenossenschaft Cammin hat bereits 30 000 Mk. gezeichnet gegenüber 25 000 Mk. bei der zweiten und 30 000 Mk. bei der ersten Kriegsanleihe. Die Molkereigenossenschaft Neuenhagen hat auf die dritte Kriegsanleihe wiederum 5000 Mk. gezeichnet und wird die Mittel hierfür durch entsprechende Rückstellungen in den kommenden Monaten aufbringen.

Der Molkereiverband der Provinz Pommern hat aus seinen Mitteln 25 000 Mk. auf die zweite Kriegsanleihe gezeichnet und wird auf die neue Anleihe weitere 10 000 Mk. zeichnen.

Sprechsaal.

Herstellung von Kamembertkäse. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 67.)

Die Herstellung von Kamembertkäse ist nicht so einfach, wie vielfach angenommen wird. Um einen guten, einwandfreien Käse herzustellen, braucht man Erfahrungen von mehreren Jahren. Eine bestimmte Arbeitsweise läßt sich auch so ohne weiteres nicht angeben, da die Fabrikation sich stets den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten anpassen muß. Sind diese ungeeignet, so sollte man diesen Betriebszweig erst garnicht aufnehmen, um nicht unnütz Geld zu verlieren. Guten Kamembert stellt man gewöhnlich aus halb- bis $^3/_4$-fetter Milch her. Diese soll tadellos süß sein, minimale Spuren von Säure sind auch noch ohne Einfluß, doch muß man dann, je nach dem Säuregrad, nicht zu hoch anwärmen.

Die Einlabtemperatur beträgt bei süßer Milch im Durchschnitt 30° C. Lab fügt man soviel zu, daß die Milch in ca. 2 Stunden vollständig ausgedickt ist. Alsdann wird der Bruch vorsichtig in die Tonnen gefüllt. Nachdem dies geschehen ist, muß sobald wie möglich gewendet werden. Dieses Wenden muß bis zum Abend noch einige mal wiederholt werden, damit die Molke genügend abläuft und die Käse glatt werden. Am folgenden Tage wird der Käse mäßig gesalzen und am nächstfolgenden Tage in den Trockenraum gebracht. Hier wird der Käse jeden Tag gewendet. Im Trockenraum soll die Temperatur 12—13° C. nicht überschreiten und der Raum muß leicht zu lüften sein. Nach 4—5 Tagen bekommen die Käse einen weißen Schimmelansatz; diesen verreibt man trocken mit der Hand. Nach weiteren 2 Tagen bringt man die Käse in den Reifungskeller, wo sie nur jeden zweiten Tag gewendet werden dürfen. Von hier können sie, je nach Bedarf und Wunsch der Abnehmer, versandt werden. Zu bemerken ist, daß der Reifungskeller nicht zu trocken, aber auch nicht zu feucht sein darf, ebenso ist Zugluft zu vermeiden.

Bittere Käse kommen von fehlerhafter Milch; auch tritt der bittere Geschmack auf, wenn zuviel Molke im Käse bleibt. Letzteres kommt häufig daher, daß der Käse im Trockenraum zu schnell trocknet; die Außenrinde wird dadurch hart und somit kann die noch im Innern vorhandene Feuchtigkeit (Molke) nicht entweichen. Auch kann der Übelstand schon bei der Fabrikation vorkommen. Es ist daher notwendig, den Fabrikationsraum genügend warm zu halten (18—20° C.). Zum Schluß sei noch erwähnt, daß sämtliche Räume leicht lüftbar sein müssen, auch sollen sie wenigstens einmal im Jahr gekalkt werden. Selbstverständlich ist es, daß sämtliche Gerätschaften, wie Formen, Matten, Bretter, Stellagen usw. gut sauber gehalten werden müssen. Also Sorgfalt von Anfang der Fabrikation bis zum Versand; dann wird es nicht schwer fallen, ein gutes Produkt zu erzeugen. H. Franke, Oberkäser, Reichenbach i. Schl.

Elektrizitätswerk in Verbindung mit einer Molkerei. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 67.) Ein Elektrizitätswerk in Verbindung mit einer Molkerei ist sehr gut denkbar und unter gewissen Verhältnissen auch sehr gut rentabel. Die Rentabilität hängt in erster Linie mit von der Lage der Zentrale (also Molkerei) ab. Es kommt in Betracht, ob dieselbe inmitten des Abnehmerkreises liegt, ob die Abnehmer des erzeugten Stromes in einer geschlossenen Ortschaft wohnen, oder ob sie sich auf mehrere Ortschaften verteilen; denn das Fern- oder Verteilungsnetz der Zentrale spielt bei der Rentabilität mit die Hauptrolle.

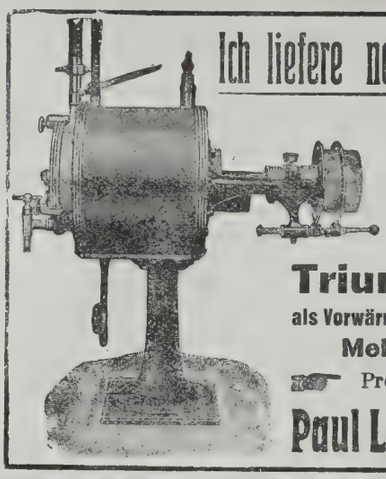
Sie sagen in Ihrer Anfrage, es kämen 60—80 Anschlüsse mit 2—300 Lampen in Frage, das macht pro Anschluß 3—4 Lampen. Da Sie außerdem noch 25 Motore anschließen, nehme ich an, daß sich Ihr Abnehmerkreis zum größten Teil aus landwirtschaftlichen Betrieben zusammensetzt, und daß sich die Lampenzahl, soweit ich es von hier beurteilen kann, zum mindesten verdoppeln wird. Haben Sie bedeutende bauliche Veränderungen an Ihren Gebäuden vorzunehmen? Haben Sie Bahnstation, sodaß sich die Anfuhr der Brennmaterialien usw. billig stellt? Alles dieses soll man wohl in Erwägung ziehen. Im großen und ganzen muß man sehr vorsichtig zu Werke gehen und nicht auf gutes Zureden eines Ingenieurs, welcher sich nachher in den meisten Fällen um die Rentabilität nicht kümmert, darauf los bauen.

Ich möchte Ihnen nun raten, folgendes zu beachten: Stellen Sie zuerst die jährliche Menge des abzugebenden Stromes, und zwar für Licht und Kraft getrennt, ungefähr fest. Falls Sie hierzu allein nicht in der Lage sind, ziehen Sie einen Sachverständigen zu Rate. Hiernach können Sie sich ungefähr die erforderliche Größe Ihrer Anlage vor Augen führen. Lassen Sie sich dann einen provisorischen Kostenanschlag anfertigen, auch über Erweiterungsbau der Gebäude. Der Mehrverbrauch an Kohlen läßt sich ebenfalls annähernd feststellen. Setzen Sie für Bedienung der Anlage, Öl usw. auch eine bestimmte Summe ein; wenn Sie dann noch die Verzinsung und eine 15 jährige Amortisierung der gesamten Anlage hinzurechnen, so haben Sie ungefähr Ihr jährliches Unkostenkonto. Dieses verteilen Sie nun auf die festgestellte Stromabnahme, ergibt pro Anschluß, natürlich im Verhältnis zur Größe der Anlage, einen Betrag von so und soviel Mark. Diesen Betrag müssen Sie sich, auf Licht und Kraft getrennt verrechnet, evtl. garantieren lassen, auch für den Fall, daß der betreffende Abnehmer gar keinen Strom verbrauchen sollte. Bei etwaigem Mehrverbrauch kann ja der Preis bedeutend ermäßigt werden.

Wir haben vor 5 Jahren unserer Molkerei ein Elektrizitätswerk angegliedert; angeschlossen sind 22 Anlagen mit etwa 800 Lampen und 100 Motor-Pferdekräften. Unsere Anlage rentiert sich zu unserer vollsten Zufriedenheit. Als Betriebskraft haben wir 2 Flammrohrkessel von 50 und 20 qm Heizfläche und 2 Dampfmaschinen von 50 und 20 PS. Zu weiterer Auskunft bin ich gern bereit. W. Dreeßen, Geestgottberg (Altmark).

Briefkasten.

Molk. W. u. a. Bezüglich der **Anmeldepflicht** der Molkerei- und Käserei-Geräte, die ganz oder teilweise aus **Kupfer** hergestellt sind, scheint in Molkereikreisen noch viel Unklarheit zu herrschen. Maßgebend für die Anmeldepflicht ist die Bekanntmachung vom 20. Juli 1915 und nicht, wie vielfach fälschlich angenommen wird, die Bekanntmachung vom 31. Juli, die sich nur auf Haushaltungs- und Wirtschaftsgeräte bezieht. Zunächst ist unbedingt zu beachten, daß sämtliche Molkerei- und Kaserei-Geräte — auch die in Benutzung befindlichen —, die ganz oder teilweise aus unlegiertem Kupfer (nicht aus Messing und dergl.) bestehen, gemeldet werden müssen, sofern das gesamte im Betriebe befindliche Kupfergewicht mehr als 150 kg beträgt. In den Molkereien kann das Kupfergewicht natürlich nur oberflächlich geschätzt werden. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß die in Frage kommende Verordnung keine Beschlagnahme vorsieht; es handelt sich vielmehr lediglich um eine Bestandsaufnahme,



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag und gewähre bei Barzahlung Rabatt!

Triumph-Apparate

als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.

Mehrjährige Garantie.

Preislisten auf Wunsch.

Paul Lehmann, Graudenz.

Lab | **Pulver** **Extrakt**

Marke Dr. Moritz Blumenthal

Yoghurt- und Reinkulturen

Butter- und Käsefarbe

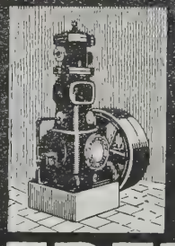
Chemische Werke vorm.

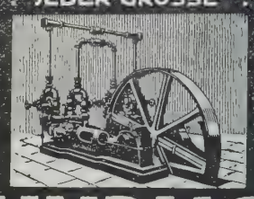
Dr. Heinrich Byk, Oranienburg.

MODERNE

EIS- & KÜHL-

MASCHINEN JEDER GRÖSSE





A. FREUNDLICH

MASCH.-FABR. DÜSSELDORF 60

Bei der Butter- und Käsefabrikation haben

KIELER REINKULTUREN

sich als erstklassiges Fabrikat bewährt

VERSUCHSSTATION UND LEHRANSTALT FÜR MOLKEREIWESEN KIEL

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.

Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

um festzustellen, wieviel Kupfer in Fertigfabrikaten im Lande überhaupt vorhanden ist. Die Gemeindebehörden oder Kommunalverbände sind also keinesfalls berechtigt, von den Molkereien und Käsereien die Ablieferung von Geräten zu verlangen oder eine Beschlagnahme zu verfügen. Die Geräte können unbehindert weiter benutzt werden. Zur **Anmeldung** ist, wie aus der Rundschaunotiz in heutiger Nummer hervorgeht, eine Nachfrist bis zum 15. September 1915 gewährt worden. Die Anmeldung hat unter Benutzung der amtlichen Meldescheine für Kupferfertigfabrikate zu erfolgen, und zwar an die Metall-Mobilmachungsstelle des Kriegsministeriums, Berlin W. 9, Potsdamerstraße 10/11. Auch sind Anfragen, betr. diese Verordnung, ausschließlich an diese Stelle zu richten. Die erforderlichen Meldescheine sind bei allen Postanstalten I. und II. Klasse erhältlich. (1083

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

4. Septbr. Ia 184—187 Mk., IIa 182—184 Mk., IIIa 182 Mk., abfallende 175—178 Mk. Tendenz: stetig.

8. Septbr. Ia 190—193 Mk., IIa 187—190 Mk., IIIa 187 Mk., abfallende 178 Mk. Tendenz: fest.

Kaufbeuren, 9. Sept. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 164 Mk., wozu noch die üblichen Überpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kopenhagen, 9. Sept. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 144 Kronen. Tendenz: fest. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, II. Klasse 145 Kronen. Tendenz: fest.

Butterauktionen.

Hamburg, 8. Sept. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meiereien-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

262 Drittel 190 Mk., 27 Drittel 189,50 Mk., 124 Drittel 189 Mk., 4 Drittel 188,50 Mk., 143 Drittel 188 Mk., 4 Drittel 187,50 Mk., 14 Dritttel 187 Mk., 1 Drittel 186,50 Mk., 41 Drittel 186 Mk.

1. Klasse 620 Drittel zu 188,95 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 35 Drittel zu 184,46 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 825 Drittel, im Durchschnitt 181,99 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 8. Septbr. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Forderungen aus dem Auslande zeigen andauernd eine steigende Richtung, und müssen dieselben notgedrungen bewilligt werden, da sonst nichts nach Deutschland verladen werden kann. Der Konsum läßt bei den hohen Preisen nach, obwohl die anderen Felte ebenfalls sehr teuer und zum großen Teil überhaupt nicht mehr beziehbar sind.

Berlin, 8. Sept. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Bei reger Nachfrage bleibt unsere inländische Produktion so klein, daß wir gezwungen sind ganz bedeutende Posten ausländischer Butter zur Deckung des Bedarfs heranzuziehen. Dänemark, Schweden und Holland haben ihre Forderungen weiter erhöht und da wir nun einmal auf den Bezug dieser Ware angewiesen sind, so mußte auch unsere Notierung wieder um mehrere Mark erhöht werden.

Hamburg, den 9. September. Bericht von L. J. Löwenthal. Der Markt hat sich in der Zwischenzeit weiter befestigt. Die ausländischen Forderungen sind weiter in die Höhe gegangen und auch Berlin kündigt für morgen abermals eine Erhöhung der Notierung um Mk. 3 an. Die dieswöchigen Zufuhren für die Auktion des Ostholsteinischen Meiereiverbandes haben gegen die Vorwoche um 221 Tonnen abgenommen.

Hamburg, 9. Septbr. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Wie es vorauszusehen war, so hat sich das Geschäft von Tag zu Tag mehr befestigt. Feinste frische Meiereibutter war infolge der stark erhöhten Forderungen für Butter von Dänemark und Holland im Inlande sehr gefragt und haben verschiedene inländische Firmen von hier zugekauft. Die ausländische Butter wurde für den deutschen Markt zu teuer; von Dänemark wurden bis zu 155 Kronen, zirka 198 Mark, frei hier gefordert. Feinste frische Meiereibutter ist hier heute geräumt und wird die Notierung morgen wahrscheinlich um zirka 8 Mk. erhöht werden. Die Produktion von deutscher Butter wird etwas kleiner und es ist zu befürchten, daß bei der fehlenden Zufuhr von ausländischer Butter die Preise in der nächsten Woche weiter steigen werden, es sei denn, daß das Ausland wieder billiger wird.

Hildesheim, 10. Sept. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Durch gute Nachfrage weiter angeregt verlief das dieswöchentliche Geschäft in fester Stimmung, sodaß die Zufuhren nicht ausreichten, den Bedarf zu decken, selbst die zu hohen Preisen herangezogene holländische Butter fand willige Abnehmer. Unter dem Drucke der erhöhten Forderungen der Auslandsmärkte mußten die Preise weiter erhöht werden.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 186—191 Mk. netto frei hier. Tendenz: sehr fest.

Dresden, 7. Sept. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Wie nicht anders zu erwarten war, wurde die Notierung um mehrere Mark erhöht, denn die Auslandsforderungen waren so hoch, daß die letzten Offerten gar keine Rechnung ließen. Andererseits ist aber die Produktion weiter zurückgegangen, so daß die deutsche Produktion den Konsum doch nicht decken kann. Aus diesem Grunde müssen Bezüge vom Auslande gemacht werden, welche, wie schon oben erwähnt, vollständig unrentabel sind.

Allerfeinste Molkereibutter Mk. 193—200, 2. Qualität Mk. 190—195, 3. Qualität Mk. 162—185.

Leipzig, 10. Septbr. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Infolge der etwas reduzierten Preise, hatte das Geschäft eine Erleichterung erfahren. Durch die wieder in Aussicht genommene Steigerung von 6 Mk., müssen die Detailpreise wieder erhöht werden, was sehr erschwerend wirkt.

Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 190—193, Butter zweiter Sorten Mk. 183—188.

Käse.

Berlin, 9. September. Hartkäse sind wieder begehrter, als in der Woche zuvor. Schweizerkäse beginnt recht knapp zu werden, weil ausländische Zufuhren fehlen. Tilsiter und Holländer sind gut gefragt und im Preise etwas gestiegen. Schlimm sieht es um Weichkäse aus. Die Nachfrage ist lebhafter als in der vorigen Berichtswoche, Zufuhren, namentlich aus dem Allgäu, gibt es fast gar nicht. Die Vorräte genügen längst nicht, um die Kundschaft zu befriedigen. Alle mit diesem Zustande Unzufriedenen mögen sich nun an die Schreier nach Höchstpreisen wenden, denn die für Produzenten und Händler verlustbringenden Höchstpreise im Allgäu haben die Warenknappheit verschuldet. Im Großhandel wurden erzielt für Emmenthaler Sommerware — Mk., Bayer. Emmenthaler 126—132 Mk., und für zweite Sorten 120—124 Mk., Tilsiter 110—112 Mk., Holländer 125—128 Mk., weniger fette 105—110 Mk., fette Limburger Alpenware 76—80 Mk., Ia 68—70 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 66—70 Mk., Romatour 90—92 Mk., Harzer I 2,80—3,50 Mk., Bierkäse — Mk., vollfette Münsterkäse 105—110 Mk.

Vom Niederrhein wird ein weiterer Rückgang der Produktion gemeldet und das Fehlen von Kraftfuttermittel als Grund dafür genannt. Im Großhandel zahlte man für 50 Kilo jungen Molkereikäse 90—124 Mk. und für besten rheinischen Edame 120, während etwas abfallende Qualitäten 80—95 Mk. kosteten. Der Preis bei Abnahme einzelner Brote stellte sich auf 100—130 Mk. und im Kreise Kempen wurden für Fettkäse 110 Mk. und für geringere Ware 80—90 Mk. angelegt.

Im Allgäu erschwert die in unserm letzten Bericht bereits gemeldete Verfügung betr. Höchstpreise das Geschäft außerordentlich. Die Nachfrage ist groß, um Lieferungen suchen sich die Eigner aber möglichst herum zu drücken, weil ihnen jeder Verkauf schwere Verluste bringt. In den beteiligten Kreisen rechnet man noch immer damit, daß dem Höchstpreisegesetz seine Härten genommen werden. Dies würde am einfachsten erreicht, wenn auch Höchstpreise für Milch verfügt würden, natürlich mit rückwirkender Kraft, damit die Besitzer großer Käsebestände schadlos gehalten werden. Die Produktion wird auch in den folgenden Wochen eine große bleiben, dafür bürgen gute Weiden, sowie eine reichliche Futterernte. Nicht nur vereinzelt hört man übrigens die Ansicht vertreten, daß die Höchstpreise-Verfügung wieder aufgehoben werden wird.

Bodegraven (Holland), 7. Septbr. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 301 Partien Käse, welche sehr flott verkauft worden sind. Obschon man vorige Woche für eine Partie schwere Käse 58 fl. bezahlte, und heute der höchste Preis 56½ fl. war, waren alle Sorten heute um 1½ fl. höher wie vorige Woche. Man bezahlte für 5/6, 8/10 bis 12/16 Kg., 54—54,50 und 55/56,50 fl., 2. Qualität 52,50—54 fl., ¾ fette Goudas 51,50—52,50 fl., Geheimratskäschen 62—63 fl., Edamer 54,50—55,50 fl., Brotkäse von 40 Proz. Fett 56 fl., Fabrik-Goudas und Edamer mit 20 bis 25 Proz. Fett, 46—48 fl., 30—35 Proz. Fett, 50—52 fl. Butter unter Reichskontrolle, gesalzen oder ungesalzen, fl. 1,86 pro Kg.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute 8 Mk. höher.

Hamburg, 10. Septbr. Notierungen vereinigter Butterauffleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia 192—193 Mk., IIa 188 bis 91 Mk. Tendenz: sehr fest.

Berlin, 10. Sept. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:

1. Klasse 7 Tonnen zu 198; 10 197; 14 196; 11 195; 7 193; 6 190; 2 188; 4 186; 3 180; 2 178 Mk. Zusammen 66 Tonnen.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Leeuwarden, 10. Septbr. Offizielle holländische Butternotierung: 1,88 Gulden.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	8.	8020	155	Lebendgewicht	glatt
Bremen	9.	321	171	20 Proz. Tara	langsam
Hannover	9.	—	175	Schlachtgew.	—
Magdeburg	7.	2039	155	Lebendgewicht	lebhaft
Leipzig	9.	607	190	Schlachtgew.	mittel
Dresden	9.	1087	196	„	mittel
Chemnitz	9.	370	195	„	gut
Alt-Duisburg	6.	190	178	„	langsam
Köln a. Rhein	8.	592	130	Lebendgewicht	lebhaft
Mainz	7.	250	187	Schlachtgew.	—
Frankfurt a. M.	8.	721	185	„	gedrückt
Mannheim	2.	262	184	„	ruhig
Stuttgart	9.	260	176	„	lebhaft
München	8.	—	150	„	schlepp.
Nürnberg	8.	—	167	„	—
Breslau	8.	1434	190	„	mittelm.
Danzig	7.	793	140	Lebendgewicht	langsam
Kiel	8	325	138	„	sehr gut

Schweine.

Hannover, 9. Septbr. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 170—175 Mk., Klasse III, IV 160—168 Mk., Klasse V 130—155 Mk., Klasse VI 145 bis 170 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 8. Sept. Auftrieb 162 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 1815 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läufer-

schweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 58—70 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 43 bis 57 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 19 bis 29 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 11 bis 17 Mark. Verlauf des Marktes: Ruhiges Geschäft; Preise gedrückt.

Eier.

Frankfurt a. M., 8. Sept. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 00—00, Bayer. Eier Mk. 125—145, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 120—140. Galizische Eier Mk. 120—140, Holländische Mk. 130—150, per 1000 Stück.

Die Marktlage ist sehr ruhig, Holland meldet wieder höhere Preise; die Zufuhren aus dem Inland sind weiter sehr knapp, der Konsum sehr ruhig.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 2239 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen. (6131
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Suche zu bald od. 1. Okt. ein.
Verwalter oder Obermeier
der in Milchannahme und -Ausgabe sow. Fettbestimmung u. im technischen Betriebe firm ist. Offert. mit Gehaltsangabe u. Zeugnisabschriften an (2476
Lehr-Molkerei **Bunzlau.**

Wegen Einberufung suchen wir für unseren Verwalter für die Zeit seiner Abwesenheit einen (2334
tüchtigen Vertreter.
Milchquantum täglich 9000 Liter, 500 Lieferanten.
Molkerei **Wilstedt** i. Hann.

Da unser Verwalter voraussichtlich einberufen wird, suchen wir für die Dauer der Einberufung tüchtigen älteren Gehilfen (2440
als Vertreter
Derselbe muß den Betrieb selbständig leiten u. mit Hilfe eines Lehrlings alle Arbeiten verrichten, auch die Abrechnung erledigen. Kaution muß gestellt werden. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderung erbeten.
Molkerei-Genossenschaft **Kreien** e. G. m. u. H., **Kreien** i. Mecklbg.

Da angenommener Vertreter zum Heeresdienst einberufen und unser Betriebsleiter in nächster Zeit einberufen wird, suchen wir für die Dauer des Krieges einen tüchtigen militärfreien (2450
Fachmann als Vertreter
Unverheirat. bevorzugt Beschränkter Betrieb. Tägl. Verarbeitung 2000 bis 2500 kg. Offert. mit Gehaltsforderung u. Alter erb. d. Vorstand der Molkerei **Schoningen** bei **Uslar** (Südhannover).

Zu gleich oder später wird
junger Gehilfe
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov. Hannover. Angebote unter 2095 an diese Zeitung.

Suche zum sofortigen Antritt
Vertreter (2420
für die Dauer des Krieges. Derselbe müßte mit Maschinen, Kühl- u. elektr. Lichtanlage, Milchuntersuchen vertraut u. in Buchführung bewandert sein. Zeugnisse u. Gehaltsford. erb.
Frau Molkereiverwalter **Schreck Neustädtel**, Niederschles., E. G. m. b. H.

Da unser Verwalter voraussichtlich in nächster Zeit z. Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer des Krieges e. militärfreien
Vertreter
für unsere Gen.-Molkerei. Derselbe müßte den ganzen Betrieb (ca. 1000 Liter) allein besorgen u. in der Buchführung firm sein. Gefl. Off. erb. unter **G. H. 2465** an diese Zeitung.

Da unser Obermeier demnächst seine Einberufung zu erwarten hat, suchen wir ein.
älteren Fachmann
(a. Kriegs- od. Fachinvaliden), der imstande ist, den technischen Betrieb zu leiten und auch den Geschäftsführer vertreten zu können. Die Obliegenheiten sind Annahme der Milch, Expedierung u. Abrechnung der Verkaufswagen und Läden sow. das monatliche Abrechnungswesen der Genossen u. s. w. Bewerber, welche absolut sichere Rechner sind u. gute Handschrift besitzen, wollen ihre Zeugnisabschriften mit Gehaltsangabe einsenden. (2316
Brieger Molkerei e. G.
Brieg (Bez. Breslau).

Suche zu möglichst sofort
einen Menschen
der befähigt ist, im Falle meiner Einberufung die Molkerei zu leiten. Kriegs-Invalide bevorzugt. Offert. erb. unter **W. 2267** an ds. Zeitung.

Suche zum 15. Sept. einen tüchtigen
Gehilfen
für Molkerei mit 2500 Litern Milchversand. Selbiger muß den Betrieb selbständig leiten können. Gehalt monatlich 60 Mk. und freie Kassen. Bei Zufriedenheit Zulage. Offerten unter **M. D. 2220** an diese Zeitung.

Da unser jetziger Gehilfe jeden Tag eingezogen werden kann, suchen wir zu sogleich einen (2259
jungen Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und mit mir den Betrieb weiterführen kann. Hauptbedingung genügend Erfahrung in Butterei u. Maschinenwesen. Stellung leicht u. angenehm. Gehalt 45—50 Mk., später bei Zufriedenstellung Zulage.
Frau Molkereiverwalter **Krause Mossin** b. Buchholz, Krs. Schlochau Westpreußen.

Suche sofort (2248
militärfreien Gehilfen u. Meierin
bei 35—40 Mk. Gehalt, freier Station u. Kassen.
Nehlsen, Molkerei-Verwalter **Lamgarben.**

Suchen zu sofort, evtl. baldigen Antritt einen gewissenhaften
Molkereigehilfen
zur Vertretung. Derselbe muß befähigt sein, einen einfachen Betrieb von 1000 Ltr. selbständig zu bewirtschaften. (2445
Dampfmolkerei **Krautheim** e. G. m. b. H. in **Krautheim** i. Thür.

Suchen zu sofort oder 15. Septbr. einen tüchtigen (2320
Gehilfen.
Gehalt 60 Mk. bei fr. Station und Kassen.
Molkerei-Genossenschaft **Freckenhorst.**

Suche zum baldigen Antritt als Kriegsvertreter einen tüchtigen
Betriebsleiter
der im Vollbetrieb erfahren u. der techn. u. kaufm. Buchführung mächtig ist, für 2 Gen.-Meiereien. Kuhzahl zusammen 800 Kühe. (2470
Molkerei-Gen. **Schwensby** b. Sörup, Kr. Flensburg.
J. H. Nissen, Vorsitzender.

Suchen zum 15. September zwei tüchtige, an flottes und sauberes Arbeiten gewöhnte
Gehilfen
die ihr Können durch gute Zeugnisse nachweisen können. Erfahrung in □-Käserei erwünscht. Gehalt Mk. 45.00 pro Monat, freie Station u. Kassen. Gefl. Offerten und Zeugnisse in Abschrift an
Molkerei e. G. Bingerau
Bez. Breslau. (2269

Militärfreier Gehilfe
der mich bei meiner event. Einberufung vertreten kann, zu sofort od. später gesucht. Gehalt 60 Mark und freie Station. (2263
Herm. Braun, Genossensch.-Molkerei **Brakel**, Kr. Höxter.

Gesucht zu sofort od. später ein tüchtiger, erfahrener (2300
Meiereigehilfe
bei gutem Gehalt. Meldungen m. Gehaltsansprüchen erbeten.
[illegible]-Meierei **Hamdorf** b. Rendsburg. **H. Kaack**, Vorsitzender.

Für unseren großstädt. Betrieb wird zum belieb. Antritt (2306
Gehilfe
gesucht für Kontor u. Milchannahme. Schriftl. Bewerbungen u. Gehaltsforderungen an uns.
Vogtländische Molkerei e. G. m. b. H.
Plauen i. Vogtl.

Suche zum 15. September od. auch später einen
jungen Gehilfen oder Meierin
hauptsächlich für Butterei. Rahmreifer u. Buttersertigter vorhanden. Angenehme u. leichte Stellung, da in den Wintermonaten Sonntagsruhe. Gefl. Offert. m. Zeugnisabschriften unt. **2339** an ds. Zeitung.

Wir suchen zum 15. d. M. oder etwas später einen noch nicht militärpflichtigen oder militärfreien
Gehilfen.
Gehalt monatlich 60 Mk. nebst freier Station und Kassen. (2322
Cottbuser Molkerei e. G. m. u. H.

Gesucht wird e. junger, ordentl.
Molkereigehilfe.
Vollbetr., 2800 Kühe. Anfangsgeh. monatlich 45 Mk. u. freie Kassen.
Milchzentrale e. G. m. b. H.
Lütjenburg. **Dose**, Inspektor.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen fleißigen
Gehilfen
für unsern modern eingerichteten Betrieb. Selbig. wird Gelegenheit geboten sich in der Buchführung auszubilden. Geh. 40 Mark bei freier Stat. u. Kassen. Offert. erb. die Molkereigenossenschaft **Suderburg** i. Hannover. (2361

Wir suchen zu baldigem Antritt
tüchtigen Gehilfen
für Maschinen und Seperatoren, militärfrei event. Kriegsinvalide. Anfangsgehalt 75 Mark, alles frei. Ebenfalls eine tüchtige (2365
Meierin.
Anfangsgehalt 35 Mark. Angebote erbitten
Molkerei-Gen. **Neuenbrok i. Oldbg.**

Suche zum 1. Oktober e. älteren
katholischen Gehilfen
der selbständig eine Meierei führen muß u. mit allen Arbeiten vertraut ist. Meldungen mit Gehaltsanspr.
Frau **Pordzik**, Meiereibesitzerin
Wartenburg, Ostpr. (2353

Junger Gehilfe
findet sofort angenehme Stellung als Alleiniger bei gutem Gehalt in der
Molkerei Heldrungen
E. G. m. b. H. (2444

Suche zum 1. Okt., evtl. auch früher, einen tüchtigen **Gehilfen** für kleine Käserei mit Motorbetrieb, augenblicklich nur Butterei. Off. erb. unt. **K. D. 2443** an d. Zeitung.

Gesucht wird per sofort ein
tüchtiger Gehilfe
welcher mit Ahlborns Buttersertiger u. Rahmreifer vertraut ist. Auch hat derselbe 2 Alfa u. Pasteur zu bedienen. Gehalt 75 Mk. und freie Kost und Logis. (2428
Molkereigenossenschaft der Samtgemeinde **Wellingholzhausen** e. G. m. u. H. bei Melle i. Hann.

Ein tüchtiger junger Gehilfe
wird zum sofortigen Antritt bei 45 bis 50 Mk. Gehalt gesucht. Kost u. Kassen frei. Off. erb. (2430
Dampfmolkerei **Nohra** bei Weimar
Hoflieferantin.
Daselbst kann auch sofort ein
Lehrling
nicht unter 16 Jahren unter günstigen Bedingungen eintreten. D. O.

Suche zum 1. Oktober tüchtigen
militärfreien Gehilfen
welcher Dampfmolkerei selbständig leiten kann. Erfahrung in Milchuntersuchung erwünscht. Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsforderung zu richten an (2447
G. Rahm, Züllichau.

Wegen bevorstehender Einberufung solider, militärfreier (2417
Gehilfe
der imstande ist, den Maschinenbetrieb hiesiger Dampfmolkerei und Elektrizitätswerkes vollständig selbständig zu bedienen, gesucht. Angebote m. Zeugnissen u. Lohnforderung erbittet
Gustav Schmidt, Saalburg a. Saale.

Suche zum 1. Oktober einen
jungen Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet oder Lehrling. Angenehme Stellung (2434
F. Knopf, Molk. **Groß-Santersleben**
Kreis Neuhaldensleben.

Junger Gehilfe
bei 40 Mk., freier Station u. Kassen, kann sofort eintreten. (2458
Müller, Braunsberg i. Ostpr.

Suche Gehilfen
mit Kühlmaschine vertraut, bei hohem Lohn. (2473
Molkerei **Breckerfeld**, Westfl.

Suche zum 15. September einen
tüchtigen Gehilfen.
Offert. mit Gehaltsangabe an (2474
Hauschildt, Molkerei **Abbendorf**
bei Diesdorf, Krs. Salzwedel.

Suche zu sofort einen ordentlichen, militärfreien (2461
Gehilfen
für Maschinen, Kessel und sonstige Arbeiten. Offert. mit Gehalt erb.
W. Ramm, Molkerei **Bültum**
b. Bockenem.

Suche zum Antritt 1. Oktober einen
tüchtigen Käsereigehilfen
Off. mit Gehaltsangabe u. Zeugnisabschriften an (2477
Lehr-Molkerei **Bunzlau.**

Milchverkäufer.
Junger Milchverkäufer z. Fahren eines Milchverkaufswagens gesucht. Gehalt monatlich 35 Mk. und freie Station. Außerdem 2 Proz. von der Einnahme. Angebote mit Angabe des Alters zu richten an **Remscheider Meierei, Remscheid** (Rhl.). (2415

Buchhalter

erste Kraft, durchaus bilanzsicher, für großen Meierei-Stadtbetrieb Norddeutschlands, zum 1. Oktober oder später gesucht zur Aushilfe während des Krieges. Offerten unter **2341** an diese Zeitung.

Gewandter, ehrlicher (2281
Milchverkäufer
möglichst mit einer Hilfskraft, zum 1. Oktober für dauernd gesucht. 1800—2000 Mark Jahresverdienst.
Molkerei-Gen. **Bergen** a. Rg.

Zuverlässiger Heizer u. Maschinist für Kohlensäure-Eismaschine und elektr. Lichtanlage (Dynamo und Akkumulatoren) sofort gesucht. (2304
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.
Merianstraße 18/22.

Suche zum sofort. Antritt tüchtige
kath. Meierin
welche den Betrieb allein zu führen versteht, da der Chef im Felde. Gehalt 40 Mk. monatl. nebst freier Pension u. Kassen. Reise wird vergütet. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. (2475
Molkerei **Ermke**, Oldbg.

Suche zum 1. Oktober oder früher
junge Meierin
oder Stütze. (2469
Frau **Karsten**
Molkerei **Wendischhagen** i. Mecklbg.

Suche zu sofort oder später eine
tüchtige Meierin
für Dampfbetrieb. Anfangsgehalt 40 Mk. monatlich, freie Station u. Kassen. Offert. erbittet (2466
Dampfmolkerei **Wonno**
bei Schwarzenau, Westpreußen.

Tüchtige Meierin
die auch mit Maschinen umzugehen versteht und eine tadellose Butter herstellen kann, zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalt Mk. 50 pro Monat, Station und Kassen frei. Offerten erbittet (2362
Molkereiverwalt. **Leitner, Neuhöfen** b. Filehne a. d. Ostbahn.

Wegen Krankheit meiner jetzigen suche zu sofort evtl. 1. Oktober eine tüchtige, saubere u. zuverlässige
Meierin
hauptsächlich für Butterei u. Hilfe im Haushalt in dauernde Stellung. Gehalt pro Monat 45 Mk.
Molkerei- u. Müllerei-Genossensch.
Neerstedt i. Oldbg. i. Gr. (2324
H. Dockwarder.

Meierin
für Butterei, Astrabutterfertiger, langes Faß, zum 15. September od. 1. Oktober gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei fr. Stat. an
Molkerei und Dampf-Bäckerei
Wreschen. (2286

Meierin
gewandte Rechnerin, die im Betrieb und Haushalt etwas mit hilft, zu sofort oder 1. Oktober bei gutem Gehalt gesucht. (2383
Frau **Wackerhagen, Trebbus**
bei Kirchhain N.-L.

Gesucht tüchtige Meierin
oder **Gehilfen** in angenehme, dauer. Stellung. Antritt sofort. Zeugn. und Gehaltsford. erb. (1417
Gut Lintel, Norden (Ostfriesl.).

Obermeier
für Milchannahme, Butterei, Maschinen und Versand per 1. Oktober gesucht. Eintritt kann auch früher erfolgen. Zahlen hohes Gehalt bei freier Station. Bewerbungen unt. Angabe der Gehaltsansprüche an die
Griethausener Molkerei
e. G. m. u. H. zu **Griethausen**
Niederrhein (2198

Zur selbständigen Bearbeitung der hiesigen Gutsmolkerei (600 bis 1000 Liter Milch tägl.) wird ein in jeder Beziehung zuverlässiger (2251
militärfreier Meier
event. auch eine **Meierin**
gesucht. Betreff. Person müßte im Kuhstall das Melken beaufsichtigen. Mit sonstigem Stalldienst hat dieselbe nichts zu tun. Für Verheiratete wäre entsprechende Wohnung vorhanden. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften zu richten an
Rittergut **Bogislawitz**, Post Freyhan i. Schlesien.

Gesucht
zum baldigen Antritt ein **jüngerer Gehilfe** als **Buttermeier, auf Wunsch auch als Maschinenführer bei gutem Gehalt.** Meldungen mit Gehaltsforderung unter Vorlage der Zeugnisse bald erbeten. (2368
Molkerei **Bülkau** (Unterelbe).

Meier oder Meierin
die mit der Weichkäsefabrikation, wie Kamembert, Brie 2c. durchaus vertraut sind u. in derartigen Betrieben bereits gearbeitet haben, finden gute Stellung bei hoh. Lohn. Antritt sofort. Ausführl. Angebote erbeten unter 1899 an ds. Zeitung.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
D. Stinze, Holtland.
Ernst Heine, Nordsehl.

Stellen-Gesuche.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal),
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Suche zu sof. od. spät. **Verwalterstelle.** Bin tücht. Kaufmann, 32 J. alt, gänzlich militärfrei. (2370
Molkerei **„Vierquartieren"**
Camperbruch, Kr. Moers, Rhnld.

Molkerei-Verwalter
40 J. alt, verheiratet, militärfrei, kaufmänn. u. techn. gebildet, bilanzsicher, langjähr. Erfahr. in städtisch. und ländl. Betrieben, sicher in Herstellung aller Sorten Weichkäse, sucht sich zum 1. Okt. ev. spät. zu veränd. Beste Empfehl. zur Seite. Offert. unt. 2388 an diese Zeitung.

Suchen zum 1. Oktob. für unseren erfahrenen **Verwalter**
welcher hiesige Molkerei mit Erfolg geleitet hat, jetzt dauernd militärfrei ist und sich zu verändern wünscht, in größerer od. mittlerer Molkerei Verwalterstellung. Gefl. Offerten sind zu richten an (2379
F. Knuth
Molkerei-Verein **Tempelburg i. P.**

Tücht., verheir. Molk.-Verwalter in all. Fächern (auch in Käs.) reichlich erfahr., kautionsfäh., sucht zu **sofort oder später** dauernde Stelle in Privat- od. Gen.-Molkerei, Gegend gleich. Offert. erbittet (2408
Liedke, Molkerei-Gen. **Insterburg**
Ostpreußen.

Molkerei-Verwalter
sucht selbständ. Stellung, evtl. auch als **Vertreter.** Offert. unt. **K. 2409** an diese Zeitung

Tücht. verh. Molkereifachmann sucht dauernde Stellung. **E. Steinhoff Gelsenkirchen**, Ückendorferstr. 140.

Molkereifachmann
33 Jahre alt, verh., 1 Kind, 15 Jahre im Fach, 8 Jahre selbst., Dampf- u. Motormolkerei gehabt und geleitet, sucht Stellung in ländl. Genossenschaft als Verwalter. Derselbe ist nur arbeitsverwendungsfähig infolge Kriegsverletzung u. könnte sofort reklamiert werden. Off. m. Gehaltsangabe erb. u. **K. P. 2478** an d. M.-Z.

Tüchtig. Fachmann
keine Arbeit scheuend, sucht sofort Stellung. Gegend gleich. (2468
Kornalewski, Mensguth, Ostpr.

Erfahr., streng solider **Fachmann**, Mitte 20er, augenblickl. Leiter ein. gr. Gutsmolkerei, s. z. 1. Okt. Verwalterstelle oder Kriegsvertretung. Ostpr. od. Pomm. bevorz. **Bogumil, Bogislawitz** b. Freyhan, Schles.

Wir suchen für einen ält., erfahr. **Hospitanten, der hier mit Erfolg** tätig war und über gute Praxis verfügt, eine dauernde Verwalterstelle. Kaution kann gestellt werden. **Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Wreschen i. Posen.**

Älterer Molk.-Fachmann
sucht Beschäftigung im Meiereifach, nimmt auch Vertretung an. Offrt. erb. unt. **2253** an ds. Ztg. [Ostpr.]

Suche für einen tüchtigen (2239
militärfreien Betriebsleiter
mit 22jähriger Praxis zu bald od. später Stellung. Erstklassige Zeugnisse und Referenzen vorhanden.
F. Schröder, Milchzentrale Lensahn in Holstein.

Tücht., strebs. Gehilfe sucht bis zum 15. Sept. Stell. b. z. sein. Einberufung. Jahrg. 1896. **Hugo Klambeck**, Molk. **Euhlendorf, Kr. Ülzen.** (2472

Jg. Molkereigehilfe sucht sofort oder später Stellung. Angebote an
Herm. Galinovski, Westdorf
b. St. Michaelisdonn i. Holst.

Solider, gewissenhafter
Gehilfe
sucht Stellung, möglichst selbständig. Ostprovinzen bevorzugt. Gefl. Off. unter **2446** an diese Zeitung erbeten.

Jg. Molkereigehilfe, 18 J. alt, sucht Stelle zu sofort. Werte Offrt. mit Gehaltsang. erb. **Wilh. Bremer, Hafenstedt, Krs. Neuhaldensleben.**

Jg. Molkereigehilfe, 17 J. alt, s. Stelle z 15. s. Kessel u. Masch. od. Butterei. Off. m. Gehaltsang. erb. **Wilhelm Knothe, Molkereigehilfe, Reichstädt** b. Dippoldiswalde. (2456

Militärfreier Gehilfe

sucht zum 1. Okt. oder etwas früher dauernde Stellung. (2426
Emil Lutz, Molkerei Steinau
Kr. Hadeln.

Angeh. Gehilfe, der am 1. Sept. seine 2jähr. Lehrzeit beendet hat, sucht Stellung, wo er sich weiter ausbilden kann. **G. Langer,** Molkerei **Niederlrüchten.** (2425

Gehilfe, 19 J. alt, sucht Stelle. Ostpreußen bevorzugt. **G. Behrendt,** z. Zt. **Baumgarten** b. Barten, Opr.

Jg. Molkereigehilfe sucht vom 16. Septbr. od. später Stellung. (2436
Fritz Schramke, Löbau, Westpr.

Molkereigehilfe, m. Butt., Tilsiterkäs., Dampfkess. u. Masch. vertr., s. Stellung. **F. Sziede, Königsberg,** Königstr. 91. (2412

Tücht. Milchverkäufer

sucht zu sofort oder spät. Stellung. **O. Kienast, Wittenberge a. d. Elbe,** Lenzenerstraße 66. (2390

Möchte **Molkereifach erlernen** bei einem Jahr Lehrzeit und 15 Mark monatl. bei fr. Stat. Besitzerssohn **Xaver Preuß,** postl. **Pestlin.** (2451

Suche für einen (2454
jungen Mann
welcher hier **gelernt hat,** Stellung, am liebsten in Käserei. Meld. erb.
Molkerei Seeburg, Ostpr.

Suche zu sofort für ein. jg. Mann, der schon einige Zeit gelernt hat, anderweitig (2117
Lehrstelle
in einer Genossenschafts-Molkerei, wo nachmittags Kontorarbeiten zu verrichten sind. Pomm. bevorzugt.
P. Goers, Verwalter, Janikow
b. Dramburg.

Kriegswitwe, frühere Molkerei- u. Gastwirtsfrau, sucht Beschäftigung in Molkerei-Filiale oder Führung eines frauenlosen Haushalts. Off. unter **2460** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 16 J. alt, sehr kräftig (2429
Lehrstelle
wo er das Molkereifach in jeder Hinsicht gründlich erlernt. Angeb. erbet. an Frau **Metzenthin, Sandau** (Elbe), Mühlenbergstraße.

Für ein junges anständ. 18jähr.
Mädchen (2467
aus angesehener Familie suche zum 1. 10. oder später eine Stelle zur Erlernung der Molkerei. Gefl. Offert. erbittet
Alms, Verwalter
Zentral-Molkerei **Seehausen** i. Altm.

Tücht. **Meierin** sucht zum 1. Okt. Stellung für Butterei, um womögl. auch im Kontor ausgebildet zu werden. Off. an **Martha Volgenandt, Königsberg i. Pr.,** Seligenfelderstr. 2.

Suche für 18 jähr. Tochter, welche bürgerlich kochen kann, **Stelle zur Ausbildung im Molkereifach.** Erbitte Bedingungen. Off. an Frau **H. Günther, Greiz,** Weststraße 3 (Reuß ä. L.). (2418

Suche für eine äußerst tücht.
Meierin
angenehme Stellung. Selbige ist in all. Fächern der Molkereibranche vertraut, wie auch in Bedienung des Kessels und der Maschinen. Selbige würde auch Stellung zur Führung des Haushaltes übernehmen. Gefl. Offert. erb. (2453
E. Graeger, Verwalter
Natzmershagen, Post Lanzig, Pom.

Tücht. **Meierin** sucht ab 15. Sept. Stellung zur selbständig. Führung einer Gutsmolkerei od. in Butterei. Off. m. Gehaltsang. erb. **M. Gerullis, Duben,** Post Terpt. (2427

Jg., tücht. **Mädchen** sucht Stellung zur Erlernung der Molkerei. Ostpreußen bevorzugt. Off. erb. **Meta Kawant, Waldhof,** Kr. Tilsit.

Suche für meine Schwester zum 1. Nov. Stellung als **Lermeierin** mit etwas Taschengeld. Werte Offert. erb. Frl. **Otl. Krawolitzki,** Diakonissenhaus **Thorn-Ueker.**

Suche für meine Schwester, 18 J. alt, zum 15. Sept. oder später
Stellung für Butterei
am liebsten mit Gelegenheit, sich in Kontorarbeiten auszubilden. Selb. ist mit Butterfertiger, Eismasch. u. Kessel vertr. Offert. erb. **Knauer, Gr. Herzberg** b. Lottin i. Pomm.

Jg., tücht. **Tilsiter Käserin** sucht Stellung zum 15. Sept. od. früher, wo Gelegenheit geboten wird, sich in Butterei und Kontorarbeiten auszubilden. Offert. mit Gehaltsangaben an **Paula Urban, Königsberg,** Lange Reihe 18. (2413

Junge Meierin
welche ihre 1½ jährige Lehrzeit zum 1. Okt. beendet, sucht Stelle für Butterei evtl. auch Käserei. Schles. bevorz. Offert. erb. **Käte Schreier,** Zentralmolk. **Reichenbach,** Schlesien.

Meierin (2358
24 Jahre alt, sucht zum 15. Sept. od. auch später Stellung für Butterei u. Führung des Haushalts. Off. erb. **Szendeleit,** Molk. **Schmiegel** (Posen).

Suche zum 1. 10. Stellung als **Meierin** für Butterei und Hilfe im inneren Haushalt. **H. Porsch, Gnottau** (Saalau-Insterburg). (2281

Ältere Meierin sucht Stellung in Butterei, Milchannahme, eventl. Hilfe im Haushalt, zu sofort oder später. Off. erb. Molkerei **Hohenliebenthal,** Kr. Schönau (Katzbach).

Ein gebrauchter, guterhaltener
einfach. Kannen-Waschapparat
zu kaufen gesucht. (2464
Zentralmolk. **Alferde** b. Wülfingen
Krs. Springe.

Herr Paul Machts

wird höflichst ersucht, seine Adr. einzusenden an (2421
Molkerei **Großengottern**, Thür.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Verkaufe sofort meine

Dampfmolkerei

mit gr. Schweinestall (für ca. 400 Stück). Trotz der Milchknappheit der dritte Teil, ca. 1500 Ltr. tägl. Preis 38000 Mk., Anzahlung nach Übereinkunft. Offert. unt. **Z. Z. 2323** an diese Ztg. erbeten.

Reeller Milchvertrag sofort gesucht. Off. u. **2264** an ds. Ztg.

Pachtmolkerei sofort gesucht. Off. unter **2273** an ds. Ztg.

Suche in der Nähe von Neustadt a. Dosse, Pritzwalk, Wittenberge od. Rhinow eine

Molkerei

zu kaufen mit wenigstens 1500 Ltr. Milch und wenig Magermilch-Rückgabe. Off. unt. **H. 2250** an ds. Ztg.

Großes Grundstück

Speicher mit Schrotgang, Wohnung von 6 Zimmern, großer Garten, Sauggasmotor, direkt am Bahnhof, Schienenstrang, vorzügl. f. Meierei geeignet, zu verkaufen od. verpachten. Angebote unt. **2435** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in der Elbinger Niederung, mit langjähr., festen Verträgen, modern eingerichtet, vorzügliches Geschäft, Stallung für 300 Schweine, ist, da Inhaber im Felde, preiswert zu verkaufen. Übernahme kann sofort erfolgen. Offerten unter **2398** an diese Zeitung erbeten.

Suche von sofort

größere Molkerei

zu kaufen oder zu pachten. Offert. unter **2396** an diese Zeitung erbeten.

2 Molkereien

sind wegen Todesfalles meines Mannes sofort verkäuflich. (2404
Frau **Beil, Nienburg a. W.**

Pacht-Molkerei

mit 500 Ltr. Milch zu 10 u. 11 Pfg. pro Ltr., ist zum 1. Oktober abzugeben. Erforderlich Mk. 2000 00 Kaution. (2411
Kistler, Petershof b. Budisch, Wpr.

Harzkäserei

mit vollständiger Einrichtung, mass. Gebäude sowie Stallung, nebst ca. 40 Ruten Gemüse- und Obstgarten, in unmittelbarer Nähe der Bahn und Post gelegen, gute Quarkgegend, wegen andauernder Krankheit des Besitzers sofort billig zu verkaufen durch (2393
Molkerei Gandersheim.

Infolge Einberufung

nahe **Hannover**, am Bahnhof beig., massiv erb., modern eingerichtete

Dampfmolkerei mit Mästerei Schroterei und Futtermittel-

handlung, billig verkäuflich. Ford. Mk. 45 000.—, Anz. Mk. 10 000.— (**Selbstkostenpreis Mk. 70 000.—**). Schöne Gebäude, gr. Ställe für ca. 800 Schweine und Ferkel. (1758
Eckenberg & Co., Hannover.

Stillstehende Käsefabrik

in d. Prov. Sachs., mit guterhalt. Maschinen-Inventar, Trais. Käse-Formmaschine usw., größ. Kellereien und groß. Wohnhaus bei 9000 Mk. Anzahlung sof. zu verkaufen. Gefl. Offert. unter **2442** an diese Zeitung.

Suche **kl. reelle Molkerei** von ca. 4—800 Ltr. zu pacht., ev. zu kaufen od. gründen. Ev. Ort od. kl. Stadt in Schles. od. angrenzend bevorzugt. Offert. unt. **2418** an diese Zeitung.

Zur sicheren ersten Stelle suchen wir

16—20000 Mark

auf unsere größere städt. Dampfmolkerei und Landwirtschaft zu zedieren. Gefl. Angebote direkt von Geldgebern nebst Zinsfuß erbeten. **Gebrüder Bernet, Wormditt**, Opr.

Molkerei-Einrichtung

mit elektrischem Betrieb hat preiswert abzugeben (2414
Adolph Silberstein, Gollub, Wpr.

Dienstag, den 21. September vormittags 10 Uhr
soll in **Dresden**, Vorstadt Pieschen, Moltkestraße 42, die (2459

Einrichtung einer Käsefabrik

als: 1 Engelmannsche Käseformmaschine, 1 Transmission mit 3 Riemenscheiben und Zubehör, 3 Mischkästen, 450 Käsehorden, 1 Trockenapparat, 2 Hordenwagen, 2 Tafeln, 9 Böcke, 1 eiserner Ofen, gegen sofortige Zahlung **versteigert werden.**
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Dresden.

Ländliche Molkerei

zu kaufen oder pachten gesucht, von 1000 Litern pro Tag aufwärts, möglichst sofort, an der Bahn gelegen, Schleswig-Holstein bevorzugt. Offerten unter **2423** an diese Zeitung.

Unglaubliche Ersparnisse

erzielt jede Molkerei, überhaupt jeder Kraftbetrieb durch das Reinigen und Wiederverwendbarmachen des aufgefangenen schmutzigen Tropföles (Leeköles) von Dampfmaschinen, Transmissionen, Zentrifugen, Separatoren, Dynamos, Motoren usw. mittelst des in mehr als 15 000 Exemplaren verbreiteten

Öl-Reinigungsapparates „Halloria"

Selbsttätig wirkend, große Leistungsfähigkeit, niemals versagend, sich nicht abnutzend, nicht reparaturbedürftig werdend. **Macht sich schon durch das Reinigen eines kleinen Quantums Öl mehr als bezahlt.** Preis nur 30 Mk.
Glänzende Anerkennungsschreiben.
Franz Korn, Halle (Saale) - Trotha.
Auch Schmieröle für alle Zwecke sehr preiswert. Nur reelle Marken.

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.

Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.
Beginn für **Schüler 1. Oktober** und **1. April.** Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.
Direktor **Dr. Hesse.**

Oel, Twist, Farbe, **A. V. Branth,** **B. & T.-Kultur. Hamburg, 8.**

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (187
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

KÄSEETIKETTEN — PAPPSCHEIBEN — VERSCHLUSSETIKETTEN
PAPPSCHEIBEN KÄSEETIKETTEN VERSCHLUßSTREIFEN
fertigt sauber u. billig
ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

Postkarten
Butter-Offert-Karten
Gelchäfts-Karten etc.
hervorragende Qualitäten zu niedrig. Preisen
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
in allen Druckfarben fertigt billigst
Th. Zander Breslau I

Albion
Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial
Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.

Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark** unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Billig zu verkaufen:

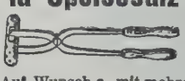
fast neuer **Astra-Pasteur**, Marke U. Nr. 5, komplett, zu Mk. 600, weiter do. **Bergedorfer Pasteur**, Marke 0, Nr. 5, zu Mk. 450, 1 **Bergedorfer Kühltrommel**, 300 Ltr. Stundenleistung, Mk. 100, 2 fast neue **Dampf-Sparmotore**, ca. 6 PS., à Mk. 480. Näh. Zuschr. u. **2419** an ds. Ztg.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige

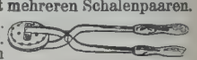
12—15 PS-Dampfanlage

best. in stehr. **Quersiederkessel**, 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe**, umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter **6740.**

Ia Speisesalz in 5/4 Ztr.-Säcken stets vorrätig.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-import. Salzniederlage. (3550

Wegen Platzmangels ist eine noch sehr gut erhaltene (2167

Käsemaschine

zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Offerten erbeten an
Scholz & Brühs, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

Eine noch guterhaltene

Quarkpresse

wird sofort zu kaufen gesucht. (2164
Scholz & Brühs, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

Guterhaltene

Käse-Formmaschine

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **1717** an diese Zeitung.

Ca. 4 Zentner

frischer Quark

sind zu verkauf. Offert. m. Preis unter **2463** an diese Zeitung.

Speisequark, wöchentl. 1 Tonne **Harzer Kümmelkäse, Tafelbutter** sucht zu kaufen (2449
Adolf Rudolph, Sebnitz i. Sachsen.

6—8 Tonnen

Ia Tafelbutter

pro Woche von städt. Molkerei-Gen. in Westpr. zu Berliner Höchstnotiz ab Station von sofort dauernd zu kaufen gesucht. Off. unter **2455** an diese Zeitung erbeten.

2—3 Zentner prima frische

Butter

zu verkaufen. Offerten mit Preis unter **2462** an diese Zeitung.

Gelegenheitskauf!

Notizblocks

aus holzfreien Papierabfällen gefertigt, jeder Block enthält **100** vorzüglich schreibfähige Blätter (mindestens 10 × 15 groß)

10 Blocks 1,75 Mk.
20 „ 3,00 „
50 „ 7,00 „

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.

Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.

Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postorbsl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**

Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.

Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark)

Käsefarbe. Butterfarbe. Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis. **Feinster Blaudruck** p. Ztr. Pap. 10 Mk. Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.

Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.

Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarkfäße. Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz"- **Strümpfe,** *nämlich Sind ausgezeichnet und i. d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆* **Der Vorteil** *des Bezuges dieser Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.*

K. W. Hänel, Leipzig
Südstrasse 59, Versand-Geschäft
gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter
Buttertonnen u. Kübel
à 75, 80 bis 90 Pfg.

Ferkel d. berühmt. schnellwüchsig. oldenburg. Rasse, seuchenfreie, langgestreckte breitbucklige Tiere mit Schlappohr, wetterfest, sehr freßlustig, zur Zucht und Schnellmast sehr geeignet, 9—11 Wochen alte 16—23 Mark, 11—13 Wochen alte 21 bis 25 Mark, 14—16 Wochen alte 25—30 Mark. Für prima Tiere und gesunde Ankunft wird garantiert. Kiste und Verpackung frei. (2163
Peter Stuiver, Düsseldorf, Cölnerstraße 332. Telefon 2949.

Milchkühlapparate
Milchtransportkannen
jedes Quantum lieferbar. (2193
Hermann Jordan, Berlin
Michaelkirchstraße 21.

Wir haben 100 Zentner (2279
Fischfuttermehl
garantiert 45 Proz. Protein, im Ganzen oder geteilt, zu Mk. 38,— für 100 Kilo ab unserer Station abzugeben.
Molkerei Metschkau e. G. zu Metschkau, Kr. Striegau, Schles.

Kartoffelschnitzel
Ia Qualität, nur 2 mal gemahlen, per 10 000 kg (Mindestabnahme) Mk. 280.— ab den Emskanalhäfen frei verladen, offeriert, so lange der Vorrat reicht (6884
W. Ahrens, Abt. Futterartikel, **Herford i. Westfl.**
— Fernruf 810. —

Suche eine guterhaltene
Rahmpumpe
von 500 Ltr. Stundenleistung aufwärts zu kaufen. Gefl. Offert. unt. **2431** an diese Zeitung erbeten.

Käselab und Farbe
in großen u. kleinen Posten billig abzugeben. (2405
Hohn, Königsberg i. Pr.
Tamnaustraße 14.

Frischobst-Marmelade
p. Ztr. Mk. 42 in Eimern v. 25 Pfd. br. f. netto versend. unt. Nachnahme **Julius Berwin, Königsberg i. Pr.**

Wir zahlen bar für (2441
Quark u. Stampfkäse
hohe Preise. **Werner & Co.,**
Käsefabrik Neumünster i. H.

Erbitte äußerste Offerte in
pa. vollfetten Tilsiter, Limburger u. prima Eier.
Offert. unt. **2439** an diese Zeitung.

Einige 100 Ltr. gut gekühlte
Vollmilch
sow. feinste Tafelbutter
Weiß- u. □-Käse
sucht auf Schluß abzunehmen (6517
Bachmanns Molkerei, Beuthen O.-S.

Vollmilch
von Molkereien mit Tiefkühlung, 22 Pfg., pachtet sofort und ab 1. Oktober (2438
Berliner Milchkuranstalt Berlin W. 10.
Telefon: Amt Lützow 502.

Vollmilch und Speisequark
größere Quanten, auch in kleineren Posten nach **Leipzig** auch aus weiteren Entfernungen für dauernde Abnahme gegen Kaution u. evtl. **Kannen-** und **Tonnenstellung** zu **hohen Preisen** sofort oder später gesucht. Gefl. Offert. erbeten unter **L. Z. 2886** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Sahne, Schlagsahne
ca. 250—300 Ltr. täglich abzugeben, garantiert gute Ankunft. Gute Bahnverbindung nach dem Industriebezirk, Berlin, Magdeburg, Leipzig usw. Anfr. u. **1987** an diese Ztg.

Vollmilch, Magermilch Speisequark, Frühstückskäse
zu kaufen gesucht. Preisangeb. an **Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.** Merianstraße 18/22. (1895

Vollmilch
für regelmäßige Lieferung gesucht. Angebote m. Preisangabe möglichst franko Station **Frankfurt a. M.** Kannen können ev. gestellt werden. Angeb. unt. **1625** an diese Zeitung.

1000—2000 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
auch geteilt, nach **Essen-R.** v. zahlungsfähigem Abnehmer gesucht. Offert. unt. **2283** an diese Zeitung.

Bin Kasse-Käufer größerer Quanten
echten und bayrischen Schweizerkäse,
Tilsiter, halb- und vollfett,
Limburger,
Romadour,
Bier- und andere Weichkäse.
M. Schebeler, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 22
Telefon: Alexander 3920, 3921.

Stampfkäse, Standquark, Abfallkäse
kaufe jeden Posten gegen Kasse zu den höchsten Preisen. Angebote unter **2202** an diese Zeitung erbet.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Ia Goldleisten à 3.00 } p. Schock
Spitzkäse à 3.00 }
Harzer à 3.00 p. 100 Stück
geben unter Nachnahme ab (1226
A. Herbst & Co., Frankfurt a. Od.

Emil Warter, Kiel
Käse-Großhandl.
ist regelmäßiger Abnehmer
aller Sorten
Tilsiter-, Holländer- u. Schweizer-Käse.
Kasse nach Wunsch.

Ia Tilsit. Vollfettkäse
in 1/2 und 1/1 Rollen, per Pfd. 110 Pfg., größ. Posten billiger, offeriert unter Nachnahme. (1739
Dampfkäserei **Neusorge** b. Stöpen.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Ca. 1000 dän. Gouda, 20/25 Pfd.
Art 3/4 fett, gut abgelagert, für den billigen Preis von Mk. 90.00 ab Stat. in Schlesw.-Holst., geg. Nachn. abzugeben. Offert. unter **2294** an diese Zeitung.

Bin regelmäßiger Abnehmer für jeden Posten (2343
Frühstückskäse u. Kamembert.
auch geteilt, gegen sofortige Kasse.
H. Sasse, Käsefabr., **Reinickendorf.**

Prima garantiert
vollfetten Tilsiter
in halben u. ganzen Rollen, à 108 Mark per Ztr., Postpakete Mk. 1,12 per Pfund geg. Nachnahme offeriert
Joh. Ant. Manser, Käserei
2009) **Christburg,** Westpr.

Versende jedes Quantum
prima Harzerkäse
mit Mk. 2,80 p. Kiste v. 100 Stück. An Unbekannte gegen Nachnahme.
Jacob Brandler, Hamburg 1
Lebensmittel engros. (1934

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse
kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Wer liefert
ausländische Schlagsahne
in Dosen? (2260
W. Carlsen, Flensburg, Marienstr.

Mark 46.—
zahle für einwandfreien Quark ab jeder Station gegen Nachnahme. Offert. erbet. unter 2403 an ds. Ztg.

Zahle Mk. 45.00
per Zentner für trockenen **Quark** gegen Nachnahme. Offerten unter **H. L. 2197** an diese Zeitung.

Quark
wird jederzeit in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Zahlung stets prompt und wunschgemäß. Transportfässer werden franko gestellt. (1999
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Kaufe jedes Quantum frischen
einwandfreien Quark
gegen sofortige Kasse. (1718
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Quark
trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Oyen, Käsefabrik, Harsum.

Frischen, trockn. Quark
kauft **A. Günther, Mögelin**
18) b. Rathenow.

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben**
b. Halberstadt.

Quark
trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen
trockenen
metallfreien
Quark
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen,** Bez. Halle.

Frischen, trockn. Quark
kauft zu höchsten Preisen (2234
Brandenburger Käsefabrik
Inh.: Max Giese
Brandenburg a. Havel.

Zahle 42—45 Mk. für trockenen
Quark.
Offerten an (2160
David Schmidt, Bernburg
Karlsplatz.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Quark
kaufe laufend zu höchsten Tagespreisen. Tonnen können gestellt werden. (1943
Johs. Heinickel, Wilsdruff i. Sa.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borium Hann.)

Quark, alle Sorten Käse
wie **Tilsiter-, □-Käse usw.** kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark
nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, **sofort** gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter 528 an diese Zeitung.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
K. Olsen, Reinickendorf-O.-Berlin.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Miechow, Berlin-Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark
kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

8—10 Tonnen
Quark
trocken und metallfrei, zu regelmäßiger wöchentl. Lieferung sucht Käsefabrik **Wittenberg,** Bez. Halle.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark
kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden
a. d. Elster. (1346

Kaufe jeden Posten einwandfreien
trockenen Quark
zu höchsten Tagespreisen und auch auf Abschluß, Kasse nach Wunsch, für meine Käsefabrik in Harburg.
Jacob Brandler
Hamburg 1.

Mehrere Zentner Speisequark
wöchentlich u. **jedes Quantum Käsequark** kauf und erbittet Offerte
Vogtländische Molkerei, e. G. m. b. H.
Plauen i. V. (2052
Desgleichen sind wir Abnehmer
von teiligem Kamembert.

Quark
kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Ritzahn, Bz. Magdeburg.

Quarkgesuch.
Für einwandfreien Quark zahle **Mk. 42.00 bis 45.00** per Zentner, je nach Entfernung. Offerten unter **F. J. 2103** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich für Jahre 3—5 Zentner guten, trocknen, metallfreien
Käsequark
gegen Nachnahme zu kaufen. Gefl. Offerten an (2307
Frau **Johann Schmitz,** Käsehandl. **Oberhausen** (Rhnld.), Grevenstr. 22.

Quark. Kaufe jeden Posten, zahle 45 Mk. u. mehr, je nach Entfernung. Offert. unter **L. K. 2359** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig.** (2243

Zahle Mk. 48 pro Ztr.
für trockenen Quark geg. Nachnahme oder Kasse voraus. Offerten unter **1286** an diese Zeitung.

Für einwandfreien
Quark
zahle heute **Mk. 45.00** ab jed. Station und erbitte Zusendung. Kasse sofort nach Empfang, ev. Kaution.
H. Sasse, Käsefabrik, **Reinickendorf.**

Quark
einige Zentner wöchentlich, kaufen zu hohem Preis (2422
Gebrüder Manns, Berlin S.
Gneisenaustr. 43.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Die ganze Produktion an **Butter u. Käse** von einer mittl. Molkerei soll auf Jahresschluß vergeben werden. Off. unter **2402** an diese Zeitung.

Molkereibutter Ia
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. (2394
G. Linkhorst, Braunschweig.

Wöchentl. größeres Quantum
Butter
abzugeben. Angebote unter Nennung ihres Höchstpreises unter **2395** an diese Zeitung.

6 bis 8 Ztr. Butter
pro Woche im ganzen od. in kleinen Posten suche für dauernd von Molkerei zu kaufen. Offert. erb. mit Preisangabe (2416
Burkhardt, Molkerei **Krappitz**
in Schlesien.

Wöchentlich ca. 10 Zentner
Ia frische Butter
direkt von Molkereien gesucht gegen sofortige Kasse. Gefl. Offerten mit Preis nach Berl. Notierung unter **2437** an diese Zeitung erbeten.
[Mitteldeutschland.]

Feinste Tafelbutter
in ½ Pfund-Stücken hat in jedem Posten abzugeben (2305
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Feinste Molk.-Butter
10—15 Zentner wöchentlich, abzugeben zu Berliner Notiz. Offerten unter **2161** an diese Ztg.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Butter, 1 Mk. über B. H. N. (1186
1186) **Molkerei Neunheilingen Th.**

Kochbutter
hat zu Mk. 20 unter Berl. Höchstnotiz abzugeben (2196
Xaver Lederle, Peiting, Oberbayern.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster **Molkerei-Butter.**

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelkirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Kaufe einwandfreien
Quark
auf Abschluß oder zu Tagespreis. Offert. mit Preis erbeten. (2247
Käserei **Kulbe, Ermsleben a. H.**

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter O. B. 6362 an diese Zeitung.

Rudolf Franke
(Sohn v. Anton Franke verstorben, daselbst bis 1911 konditioniert)
Köln, Roonstraße 67
Fernsprecher A. 111 Telegr.-Adresse: **Naturbutter**
Agentur u. Kommission in **Molkereibutter** u. **Landeier.**

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse
die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für **feine u. feinste Molkereibutter** zu höchsten Preisen.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 2980 an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

Bruno Nier Nachfl.
Inh.: Rich. Schulze
Butter-Großhandlung
Dresden N. 6
sucht ständige Lieferanten feinster Molkerei- sowie Stand- und Landbutter zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4967.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Stark paraffinierte

Pappscheiben

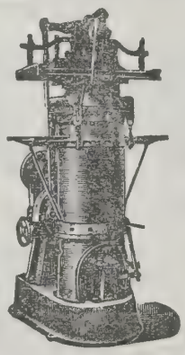
mit Firma oder jedem anderen Text bedruckt

für Milchflaschen-Verschluß

Niedrigste Preise! ❖ Muster und Preise gern zu Diensten. ❖ **Massen-Herstellung!**

Carl Mann, Hildesheim.

Langjährige Spezialität. Feinste Referenzen.



Für Hand- oder Kraftbetrieb.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".

Albert Scheller & Schreiber

— Halle a. S. —

Haubold-Eis- und Kühlmaschinen

für Molkereien

Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs. Maschinenfabrik

Molkerei-Fachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **jede Freitagsnummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Genaue Angabe der militärischen Adresse und jeder Änderung derselben erforderlich. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.

Prima Labpulver,

flüssiges **Lab, Käsefarbe**

sowie alle Artikel und Hilfsstoffe für Tilsiter- und Schweizerkäserei in nur prima Ware, offeriert (6758

P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.

Emmerich a. Rhein.

Alle Drucksachen für Molkereien

Milchkontobücher und Geschäftsbücher

liefert auch jetzt nach wie vor zu üblichen Preisen sofort

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

12 Druckmaschinen — 25 Elektromotore — 30 Hülfsmaschinen

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

MO

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereisachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 71. **Hildesheim,** den 15. September 1915. **29. Jahrgang.**

Inhalt.

Die Pasteurisierung der Marktmilch. Von Prof. Dr. H. Weigmann.
Rundschau. Die Beschränkungen in der Milchverwendung. — Zeichnungen auf die Kriegsanleihe. — Überschreitung eines für Vollmilch festgesetzten Höchstpreises. — Die Aufsicht bei der Milchgewinnung. — Milchwirtschaftliches aus Italien.
Sprechsaal. Herstellung von Kamembertkäse. — Butterformmaschine. — Käseformmaschine.
Briefkasten.

Die Pasteurisierung der Marktmilch.

Ein neuer Apparat für die Pasteurisierung großer Mengen im laufenden Betrieb.

Von Professor Dr. H. Weigmann.

Unter der ersten der beiden Überschriften dieser Mitteilung habe ich im Jahrgang 1913, Nr. 67 dieses Fachblattes auf die Notwendigkeit der Pasteurisierung der Marktmilch aus hygienischen Gründen hingewiesen und ausgeführt, daß unter den in der Praxis obwaltenden Verhältnissen, insbesondere durch das Verfahren der sogenannten Dauerpasteurisierung, eine Krankheitskeimfreimachung der Milch auch bei niedrigeren Wärmegraden möglich sein müsse als die Bundesratsvorschriften zum Viehseuchengesetz und der Ministerialerlaß betreffend die Regelung des Verkehrs mit Milch in Preußen vorschreiben.

Es wurde damals ausgeführt, daß die Abtötung auch des schwer abtötbaren Tuberkelbazillus durch dieses Verfahren und bei Wärmegraden von 60—63° C auf Grund des durch Laboratoriumsversuche mit Milch eutertuberkulöser Kühe erbrachten Tatsachenmaterials im Zusammenhang mit der Erwägung, daß solche ausgesuchten Ausnahmeverhältnisse in Wirklichkeit doch nicht vorkämen, nicht in Frage gestellt werden könne. Die Schwierigkeit der Beschaffung einer eutertuberkulosen Kuh und der folgende Ausbruch des Krieges mit der dadurch bedingten Einschränkung der Tätigkeit des Institus bildeten das Hindernis, in Gemeinschaft mit dem ebenfalls der Landwirtschafts-Kammer für Schleswig-Holstein unterstellten Tierseuchen-Institut die entsprechenden Versuche sowohl im Laboratorium wie in der Praxis auszuführen, um den wirklichen Erweis zu erbringen, ob bezw. daß die genannten Wärmegrade hinreichend sind, um den Tuberkelbazillus in der Milch abzutöten oder doch für eine Übertragung auf menschliche wie tierische Säuglinge unschädlich zu machen.

Wenn nun auch die Brauchbarkeit der Dauerpasteurisierung unter Verwendung einer Wärme von 60—63° C — letzterer Grad als obere Grenze betrachtet — nach der hygienischen Seite wohl auf Grund der Schlußfolgerung, noch nicht aber auf dem genauen Versuchswege sicher und völlig einwandfrei ermittelt ist, so ist sie es doch nach der technischen Seite hin, und zwar sowohl was ihre Durchführung im großen wie kleinen Betriebe, im Flaschenmilchverkauf wie im laufenden Betriebe anlangt. Bekannt ist, daß schon seit mehreren Jahren unsere größten städtischen Betriebe das Verfahren der Dauerpasteurisierung mit vollem Erfolg für die Erhöhung der gefährdeten Haltbarkeit ihrer teilweise auf weiten Bahnstrecken hergeholten Milch anwenden und ebenso dürfte bekannt geworden sein, daß sich das Verfahren auch für den Vertrieb in Flaschen in der Form bewährt hat, daß die abgefüllte Milch im Glase der Dauererhitzung unterworfen wird. Wohl haben sich bei dieser Art der Durchführung einige Mängel gezeigt, doch dürften diese durch den neuen, von der Firma Eduard Ahlborn in Hildesheim gebauten, in der Lehrmeierei der Versuchsstation für Molkereiwesen in Kiel geprüften und im Milchwirtschaftlichen Zentralblatt, Jahrgang 1915, Heft 13 und 14 beschriebenen Apparat beseitigt sein, sodaß die Pasteurisierung von Milch in Flaschen jetzt ohne Beeinträchtigung ihrer Rohmilcheigenschaften, selbst ohne eine leicht ins Auge fallende Beeinträchtigung der Aufrahmbarkeit — wenn 63° C nicht überschritten werden — durchführbar erscheint.

Neuerdings sind wir nun auch im Besitze eines Apparates, der die Dauerpasteurisierung im laufenden Betriebe in einer noch bequemeren Form als bisher für kleine und mittelgroße, ja selbst für große Milchversorgungsanstalten ermöglicht. Der Erfinder dieses Apparates ist der Molkereidirektor und praktische Lehrer an der Molkereilehranstalt Wreschen in Posen, Herr K. Stier.

Der Apparat befindet sich seit Mitte April dieses Jahres in der Molkerei Wreschen in Betrieb. Er ist vom Bergedorfer Eisenwerk erbaut und für eine Leistung von 2000 Liter in der Stunde mit einer Durchlaufsdauer der Milch von 30 Minuten berechnet. Diese Zeit braucht die mittels Pasteurisierungsapparates gewöhnlicher Bauart auf die gewünschte Temperatur vorerhitzte, im ununterbrochenen Strome oben einfließende Milch, um in Kammerfüllungen von je 100 Liter gesondert, den in 3 Stockwerke oder Stufen eingeteilten Apparat zu durchströmen.

Jedes Stockwerk ist in 4 Milchkammern geteilt.

Äußerlich erscheint der Apparat als ein Zylinder von 95 cm Höhe und 144 cm Durchmesser, der auf 54 cm hohen Füßen ruht (siehe Abbildung). In der Mitte unter dem Zylinder befindet sich der Antriebskasten mit sichtbarem Schneckenrad-Getriebe.

Im Innern des Zylinders, gewissermaßen als seine Achse, befindet sich ein beiderseits abgedrehtes, zylindrisches Gehäuse von 22 cm lichtem Durchmesser.

Dieses Gehäuse besitzt in jeder Stockwerkhöhe 4 kleine Öffnungen von je 30 mm im Quadrat. Da das untere Stockwerk des Apparates zugleich mit dem Steuerungsgehäuse fest auf einem Tragkranz montiert ist, so führen die 4 untersten Öffnungen des Gehäuses direkt in die korrespendierenden Kammern.

Die beiden oberen Stockwerke werden, vermöge der zum Gehäuse hin glatt abgedrehten Außenflächen, stramm auf dieses gesetzt, und

zwar so, daß ihre Kammeröffnungen sich mit den Öffnungen im Gehäuse decken.

Im Innern des Gehäuses bewegt sich ein ebenfalls zylindrisch abgedrehter Kegel, und zwar ganz langsam, dergestalt, daß in ca. 14 Minuten eine Umdrehung erfolgt. Der Kegel hat, in genau berechneten Abmessungen, seitliche Einkerbungen, die zum Teil ihrerseits wiederum mittels Durchlaufsöffnungen, die schräg durch die Mitte des Kegels zur nächstunteren Stufe führen, mit einander verbunden sind, und die in dem Augenblick, wo sie sich mit einer Öffnung des Gehäuses decken, bewirken, daß die oben in den Kegel einfließende Milch zunächst in eine oberste Kammer, nach Ablauf einer Umdrehung des Kegels in eine mittlere, später in eine untere Kammer geführt wird und schließlich aus dem Apparat abfließt.

Die ganze Konstruktion ist einfach und die Reinigung leicht und bequem.

Zu diesem Zwecke wird der Kegel durch einen Flaschenzug aus dem Gehäuse herausgehoben. Der Deckel des Apparates wird heruntergenommen, und darauf die Reinigung der obersten 4 Kammern vorgenommen. Auch die Reinigung der Kammern der beiden unteren Stockwerke wird an Ort und Stelle ausgeführt. Zu diesem Zweck wird das nächstobere Stockwerk, dessen Boden zugleich der Deckel für die darunter befindliche Kammernabteilung des Apparates bildet, vermittelst des Flaschenzuges so weit hochgehoben, daß die Kammern des darunter liegenden Stockwerks zur Reinigung bequem frei werden.

Die glatte innere Wand des aus Rotguß hergestellten Gehäuses mit der fest aufmontierten, in gleichen Abmessungen gehaltenen Auffangschale setzt Milchreste kaum an und ist von oben durch Bürste leicht zu reinigen.

Als Verbesserungsmöglichkeit hat sich der Erfinder eine leicht konische Form des Kegels gedacht, der, wie bisher von oben in das Gehäuse geführt, vollkommenste Gewähr für dauernde Abdichtung bieten würde. Er müßte auf verstellbarer Spur laufen und nach Beendigung des Betriebes so hoch hinaufgeschraubt werden können, daß sämtliche Kammeröffnungen im Innern des Gehäuses frei werden und die Reinigung der Kammern vorgenommen werden kann, ohne daß ein Herausnehmen des Kegels aus dem Gehäuse täglich notwendig ist.

Der Betrieb gestaltet sich folgendermaßen: Die zu verarbeitende Vollmilch wird zunächst mittelst einer Säulenpumpe über einen Astrasparkühler und so vorgewärmt durch eine Drehkolbenpumpe in den Erhitzer gedrückt und mit ganz geringem Dampfverbrauch auf die gewünschte Temperatur gebracht. Der Erhitzer hebt die Milch durch eine isolierte Rohrleitung in den Dauererhitzer, bezw. Dauerheißhalter, dessen äußere Wandungen durch eine Luftschicht gegen Wärmeausstrahlung geschützt sind.

Die nach einer halben Stunde abfließende Milch tritt dann zunächst in ein Sammelgefäß von ungefähr einem Kammerinhalt, wird von hier durch den Astrasparkühler aufgenommen, auf ca. 42 Grad C abgekühlt und entweder zu der Milchschleuder gedrückt oder durch Vermittelung einer Pumpe auf einen Solekühler gehoben.

Die abwechselnde Verarbeitung von Milch zum Verkauf und solcher für die Verarbeitung durch die Milchschleuder bedingt keine Unterbrechung des Betriebes, da der Dauererhitzer die verschiedenen Milchmengen so, wie er sie aufgenommen hat, auch gesondert und unvermischt wieder abgibt. (Schluß folgt.)

Rundschau.

Die Beschränkungen in der Milchverwendung. Unter Bezugnahme auf die in letzter Nummer dieser Zeitung veröffentlichte Verordnung des Bundesrats wird uns geschrieben:

„Das vom Bundesrat erlassene Verbot der Verwendung von Vollmilch und Sahne in gewerblichen Betrieben zum Backen wird teilweise im Bäckereigewerbe als eine empfindliche Beeinträchtigung empfunden. Es muß aber in der Milchverwendung tunlichste Sparsamkeit eintreten, weil in großen Teilen des Reiches, hauptsächlich infolge des Mangels an Kraftfuttermitteln, eine Milchknappheit eingetreten ist, die vor allem im Hinblick auf die Ernährung der Kinder zu Bedenken Anlaß gibt. Nach sachverständigem Urteil ist die Verwendung von Vollmilch für die Herstellung von Backware an sich entbehrlich; sie erfolgt nur zu dem Zweck, die Ware besonders schmackhaft zu machen. Ein Verbot dieser Art der Milchverwertung ist deshalb geeignet, dem sonstigen Verbrauch nicht unerhebliche Mengen von Vollmilch zuzuführen, ohne die beteiligten Gewerbetreibenden empfindlich zu schädigen.

Die Milchknappheit hat eine erhebliche Einschränkung der Buttererzeugung zur Folge gehabt, die um so empfindlicher ist, als gleichzeitig die Einfuhr von Butter aus dem Ausland verringert ist und auch sonst Knappheit an anderen tierischen und pflanzlichen Fetten herrscht. Unter diesen Umständen muß im Interesse der Volksernährung die Buttererzeugung namentlich insoweit gefördert werden, als sich dies ohne gleichzeitige erhebliche Verminderung der für den unmittelbaren Verzehr erforderlichen Mengen von Vollmilch erreichen läßt. Ein geeigneter Weg hierzu ist die Beschränkung des Sahneverbrauchs, da die Sahne, soweit sie nicht als solche abgesetzt werden kann, in der Hauptsache zur Verbutterung gelangt. Deshalb erschien es angezeigt, neben dem Verbot der Verwendung von Vollmilch zum Backen auch ein solches für Sahne zu erlassen. In noch höherem Maße aber wird sich eine Vermehrung der Buttererzeugung erwarten lassen von dem Verbot des Verkaufs von Schlagsahne im Kleinhandel, besonders in Konditoreien, Bäckereien, Speisewirtschaften usw. Hier handelt es sich um einen Verbrauch erheblicher Mengen wichtiger Nährstoffe lediglich zu Zwecken des gesteigerten Genusses, während gegenwärtig diese Nährstoffe in Form von Butter der Volksernährung zugeführt werden müssen. Da ein Verbot des Verkaufs von Schlagsahne in Konditoreien usw. dahin führen könnte, an deren Stelle nicht geschlagene Sahne einzubürgern, war es erforderlich, damit gleichzeitig ein Verbot der Verabfolgung nicht geschlagener Sahne zu verbinden. Alle diese Beschränkungen in der Verwendung von Milch und Sahne beziehen sich nur auf gewerbliche Betriebe, während die Verwendung im Privathaushalt frei bleibt. Um eine Berücksichtigung besonderer Verhältnisse, wie es beispielsweise Ernährungsvorschriften für Kranke sind, zu ermöglichen, sind die Landeszentralbehörden oder eine von ihnen bestimmte Behörde zur Zulassung von Ausnahmen ermächtigt."

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe. Die Molkereigenossenschaft Stolp (Pomm.) zeichnete 30 000 Mk. auf die dritte Kriegsanleihe. Die Molkereigenossenschaft Wollin (Pomm.) zeichnete 10 000 Mk., die Molkereigenossenschaft Klein-Stepenitz (Pomm.) ebenfalls 10 000 Mk. Die Molkereigenossenschaft Kolberg (Pomm.), die sich bei der zweiten Kriegsanleihe schon mit 20 000 Mk. beteiligt hat, zeichnete noch 5000 Mk.

Überschreitung eines für Vollmilch festgesetzten Höchstpreises. Auf Grund des Reichsgesetzes vom 4. August 1914 betreffend Festsetzung von Höchstpreisen und der hierzu ergangenen Abänderungen sowie der Ausführungsbestimmungen des Ministers für Handel und Gewerbe hatte der Magistrat von Liegnitz unter dem 25. Mai den Höchstpreis für einen Liter Vollmilch im Kleinhandel auf 22 Pfennige festgesetzt. Als Kleinhandel war die Abgabe unmittelbar an den Verbraucher anzusehen. Eine Abänderung des Höchstpreises hatte sich der Magistrat in der bezüglichen Bekanntmachung vorbehalten. Obigen Höchstpreis überschritten zu haben, war jetzt der Direktor der Liegnitzer Genossenschafts-Molkerei vor dem Liegnitzer Schöffengericht angeklagt. Trotz des Höchstpreises hatte er in der Zeit vom 26. Mai bis 17. Juni Vollmilch in Flaschen weiter für den bisherigen Preis von 24 Pfennig verkauft, sterilisierte Milch sogar für 30 Pfennig. Hinterher waren dem Angeklagten Bedenken aufgestiegen und er hatte sich am 10. Juni an den Magistrat gewendet mit dem Antrage, diese höheren Preise für Flaschenmilch beibehalten zu dürfen, da auch andere Molkereien für Flaschenmilch höhere Preise forderten. Der Oberbürgermeister als Vorsitzender des Magistrats hatte diese Ausnahme bewilligt und auf dieselbe stützte sich der Angeklagte bei seiner Verteidigung vor dem Schöffengericht. Der Amtsanwalt beantragte drei Monate Gefängnis. Der Gerichtshof erkannte auf 500 Mark Geldstrafe oder 50 Tage Gefängnis. In der ausführlichen Begründung des Urteils wurde ausgeführt, daß die vom Vorsitzenden des Magistrats bewilligte Ausnahme unzulässig sei, da nur der Magistrat selbst Abänderungen des Höchstpreises zu bewilligen habe; aber auch der Magistrat dürfe nicht zu Gunsten eines Einzelnen andere Höchstpreise festsetzen. Immerhin habe der Angeklagte nach Empfang der Ausnahme-Bewilligung in gutem Glauben gehandelt. Strafbar sei er aber für die Zeit vom 26. Mai bis 17. Juni, wo er den Höchstpreis wissentlich überschritten habe.

Die Aufsicht bei der Milchgewinnung. Eine besonders für die Landwirtschaft bedeutungsvolle Entscheidung über die Aufsicht bei der Milchgewinnung hat in Übereinstimmung mit der Rechtsprechung des Düsseldorfer Oberlandesgerichtes die Strafkammer daselbst in der folgenden Angelegenheit gefällt. Bei der gesundheitlichen Revision der von dem in Friemersheim wohnenden Landwirt Johann Schmitz in den Handel gebrachten Milch waren bei mehreren Proben durch das städtische Nahrungsmitteluntersuchungsamt in Duisburg erhebliche Zusätze von Stallschmutz festgestellt worden. Es war deshalb sowohl gegen den Landwirt wie auch gegen zwei weibliche Bedienstete, welche die Milch gemolken hatten, das Strafverfahren wegen fahrlässiger Nahrungsmittelfälschung eingeleitet worden, das zunächst von dem Schöffengericht zur Freisprechung sämtlicher Angeklagten führte. Auf die von dem Amtsanwalt gegen dieses Erkenntnis eingelegte Berufung waren vor der Strafkammer in Duisburg gegen die drei Beschuldigten Geldstrafen von je zehn Mark festgesetzt worden, doch auch dieses Urteil wurde durch ein Erkenntnis des Strafsenats des Düsseldorfer Oberlandesgerichtes wieder aufgehoben. Gleichzeitig wurde der Prozeß zur erneuten Verhandlung vor die Düsseldorfer Strafkammer verwiesen. Das Urteil des Oberlandesgerichts führte in der Hauptsache aus, daß von einem Landwirt nicht verlangt werden könne, daß er täglich und ständig seinen Milchbetrieb beaufsichtige, sondern daß es genüge, wenn er ein zuverlässiges Personal mit der Milchgewinnung beauftrage und mehrere Male wöchentlich nachprüfe. Die Strafkammer hat nunmehr den gleichen Standpunkt eingenommen und infolgedessen den angeklagten Landwirt von Strafe und Kosten freigesprochen. Dagegen wurden die beiden weiblichen Angestellten im Sinne der Anklage zu je zehn Mark verurteilt, da nach dem Gutachten der Sachverständigen der in der betreffenden Milch enthaltene Schmutz so erheblich war, daß man ihn mit bloßem Auge erkennen konnte.

Ausland

Milchwirtschaftliches aus Italien. Über die augenblicklichen milchwirtschaftlichen Verhältnisse in Italien wird in italienischen Blättern folgendes berichtet:

„Eine Denkschrift der Milchhändler Piemonts behauptet, daß die diesjährige Milcherzeugung um 25 Proz. gesunken sei. Das Schlachtverbot für Jungvieh hat natürlich den Milchverbrauch gesteigert, und die hohen Fleischpreise haben teilweise zur Schlachtung von Milchvieh geführt (Mai bis Juli 1915 817 Stück in Turin gegen 368 im Mai bis Juli 1914), auch die erhöhte Arbeitslast der Kühe infolge Pferdemangels verringert den Milchertrag. Demgegenüber steigt nun die Nachfrage nach Molkereiprodukten für die Ausfuhr, wie folgende Tabelle zeigt:

	Jan./Mai 1913 Doppelztr.	Jan./Mai 1914 Doppelztr.	Jan./Mai 1915 Doppelztr.
Käse	122 100	126 000	205 800
Butter	10 900	14 900	20 200
Kondensierte Milch	9 000	14 800	26 200

Beim Käse hat sich die Ausfuhr des sogenannten Emmenthaler oder Gruyère (Schweizer) Käse gegenüber 1913 verzehnfacht, die der übrigen harten Sorten verdreifacht. Fast alle diese Käsesorten kommen aus Piemont. Der Grund der erhöhten Ausfuhr ist das Steigen der Preise im Ausland. Die italienische Regierung hat, um dieser Entwicklung zu steuern, die Ausfuhr aller Molkereiprodukte verboten. Dann folgten auf Vorstellungen der Interessenten teilweise Widerrufe der zu weitgehenden Maßregel, die nun ihrerseits wieder so weit gingen, daß sie das ganze Dekret illusorisch zu machen drohten. Dagegen hat man nun auf Grund von Vereinbarungen der beteiligten Ministerien verlangt, daß ein Lagervorrat von 100 000 Doppelztr. Schafkäse, 50 000 Doppelztr. Trocken (Parmesan)-Käse und 50 000 Doppelztr. Schweizerkäse die Vorbedingung für eine Aus-

fuhrerlaubnis sein solle; aus technischen Gründen würde das aber einem Ausfuhrverbot gleichkommen. Das Beste wäre wohl eine auf die Zahlen des Jahres 1913 jeweils Monat für Monat beschränkte Ausfuhr, die natürlich streng überwacht werden müßte."

Sprechsaal.

Herstellung von Kamembertkäse. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 67.) Die erste Vorbedingung zur Herstellung eines guten Kamembertkäses ist eine tadellos gesunde, in jeder Beziehung reine, frische, süße Vollmilch. Ferner hängt der Erfolg ab von einer geeigneten Käsereianlage, in der namentlich immer eine gleichmäßige Temperatur herrschen muß. Die Herstellungsweise ist folgende: Die frische Vollmilch wird der Jahreszeit entsprechend auf 26—30° C. angewärmt. Dann fügt man so viel Lab hinzu, daß die Milch in etwa $2^1/_2$—$3^1/_2$ Stunden dickgelegt wird. Hierauf füllt man den Bruch in die Käseformen. Das Füllen der Formen erfordert einige Gewandheit, weil der Bruch nicht zerkleinert werden darf. Der Käse gelingt um so besser, je gleichmäßiger — also möglichst in einem Stück — der Bruch in die Formen kommt. Am nächsten Tage wird der Käse zum ersten Mal gewendet und gleichzeitig gesalzen. Auch diese Arbeit erfordert wiederum eine gewisse Fingerfertigkeit und will geübt sein. Am besten gelingt sie, wenn man die linke Hand unter die Käseform schiebt, mit der andern Hand dann oben die Form bedeckt und darauf so rasch wie möglich die Wendung ausführt. Nun kann man gleich die nach oben gekommene Fläche mit Salz bestreuen und stellt sodann den Käse wieder auf die Matte zurück. Am folgenden Tage ist der Käse fest genug, um aus den Formen genommen zu werden. Dann wird er nochmals mit Salz eingerieben. Hierauf legt man die Käse auf kleine, genau passende Holzteller und bringt sie dann auf die im Käseraum befindlichen Gestelle. Nach Verlauf von weiteren zwei Tagen kommen die Käse in die Trockenkammer. Man kann nunmehr die kleinen Holztellerchen mit längeren Brettern vertauschen oder auch die Käse direkt auf die Gestelle legen. Sie dürfen sich indessen nicht berühren. Auch ist es ratsam, die Regale mit reinem, trockenem Stroh auszulegen, welches, sobald es anfängt feucht zu werden, erneuert werden muß. In der Trockenkammer muß der Käse in der ersten Zeit täglich, späterhin, wenn er die nötige Festigkeit erlangt hat, alle zwei Tage gewendet werden. Es ist darauf zu achten, daß die Sonnenstrahlen möglichst vom Käse fern gehalten werden. Will der Käse nicht hart werden, dann ist dies ein Zeichen, daß die Luft im Trockenraum zu feucht ist, weshalb dann tüchtig gelüftet werden muß, wenn es irgend die Witterung erlaubt. Der Käse darf aber auch nicht zu trocken werden; ist dies der Fall, so muß der Trockenraum leicht besprengt werden. Durchschnittlich verbleiben die Käse 4—6 Tagen im Trockenraume. Wenn sie dann die nötige Reife erlangt haben, kommen sie in den Keller, wo sie wiederum jeden zweiten Tag gewendet werden müssen, bis sie nach 3—4 Wochen versandfähig sind. Wenn der Käse einen bitteren Geschmack aufweist, so ist dieser meistens durch fehlerhafte Milch verursacht. Paul Rieckhoff, Hamburg,

Anfragen an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Butterformmaschine. Welche Butterformmaschine hat sich bis heute im praktischen Betriebe am besten bewährt? Sch. in F. (1099

Käseformmaschine. Welche Käseformmaschine ist in jeder Hinsicht, also was Leistung, Bequemlichkeit, Dauerhaftigkeit usw. anbelangt, am meisten zu empfehlen? (1115

Briefkasten.

B. in H. Ihre Meinung, daß der Kreistierarzt zur Revision Ihrer Molkerei nicht berechtigt sei, ist irrig. Nach § 30 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats und der preußischen viehseuchenpolizeilichen Anordnung zum Reichs-Viehseuchengesetz unterliegen die Sammelmolkereien der Beaufsichtigung durch die beamteten Tierärzte, und zwar erstreckt sich die Beaufsichtigung hauptsächlich auf die Milcherhitzung, daneben aber auch auf sonstige Betriebsvorgänge. Wie weit nun die Befugnis der Kreistierärzte in dieser Hinsicht geht, läßt sich sehr schwer sagen. Das rigorose Vorgehen des dortigen Kreistierarztes muß man fast schon als Schikane bezeichnen. Zunächst schimpft der Herr weidlich darüber, daß durch den Milcherhitzer und die Rohre zwecks Reinigung verdünnte Natronlauge gepumpt wird. Ferner ist ihm der Fußboden, der nach Ihren Angaben täglich sauber gescheuert wird, nicht blank genug, besonders in der Nähe des Maschinenhauses. Ihre Einwendungen, daß Personal nicht zu bekommen sei und Ihre Frau allein mit einem Mädchen den Betrieb besorgen müsse — Sie selbst befinden sich seit Monaten beim Militär —, will der Herr nicht gelten lassen. Seine Drohung, wegen der genannten Kleinigkeiten Ihren Betrieb schließen zu lassen, setzt allem die Krone auf. Zur Schließung des Betriebes ist der Kreistierarzt überhaupt nicht berechtigt, er hat nur dem Landrat über etwa festgestellte Mängel zu berichten. Am ratsamsten dürfte es nun für Sie sein, danach zu trachten, sich nach Möglichkeit auf gütlichem Wege mit dem Kreistierarzt zu verständigen. Man kommt nämlich im allgemeinen am weitesten, wenn man mit den Aufsichtsbeamten auf gutem Fuße lebt. Nötigenfalls müssen Sie gegen unberechtigte Anordnungen Beschwerde beim Landrat erheben. Vielleicht wäre es ratsam für Sie, einmal persönlich mit dem Landrat Rücksprache zu nehmen.

H. in C. Wenn infolge Ihrer Einberufung zum Heere das Dienstverhältnis nicht ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist aufgelöst worden ist, wozu die Genossenschaft nach dem Gesetz berechtigt gewesen wäre (§ 133b G.-O), so können Sie nur für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit der Dienstverhinderung Anspruch auf Fortzahlung des Gehalts erheben (§ 616 B.G.B.). Bei einem Molkereiverwalter wird man in der Regel sechs Wochen als solch eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit ansehen müssen. (1085

B. in G. Ob die bei Ihnen festgesetzten Höchstpreise für Milch und Butter unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse als angemessen zu betrachten sind, läßt sich von hier aus nicht sagen. Sie müssen das unter Zugrundelegung Ihrer Betriebsverhältnisse am besten selbst beurteilen können. Falls die Preise zu niedrig sind, bleibt Ihnen nur übrig, beim Magistrat eine Erhöhung derselben zu beantragen. (1092

H. K. B. Ein Dienstverhältnis kann von jedem Teile ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt (§§ 626 B.G.B., 133b G.-O.). Was als wichtiger Grund zu gelten hat, ist im Gesetz nicht näher bestimmt und muß daher nach den Umständen des einzelnen Falles beurteilt werden. Man wird annehmen müssen, daß die durch den Milch- und Futtermangel verursachte Betriebseinstellung, die eine Fortsetzung der vertragsmäßigen Dienstleistungen unmöglich macht, als ein wichtiger, zur sofortigen Vertragsaufhebung berechtigender Grund anzusehen ist. Werden Sie also deswegen entlassen, so haben Sie für die Zeit nach der Entlassung Ansprüche auf Gehalt nicht mehr. (1081

M. N. Wenn Sie das Butterfaß in der angegebenen Weise um 15 cm verkürzen lassen, so dürfte es ratsam sein, auch das Schlagwerk entsprechend kürzer zu machen, weil sich sonst die obere Querleiste zu nahe unter dem Deckel befindet und vielleicht nicht dieselbe Schlagwirkung erzielt wird wie bisher. Durch Untersuchung der Buttermilch können Sie übrigens leicht feststellen, ob auch ohne Verkürzung des Schlagwerks die Ausbutterung zufriedenstellend bleibt. (1091

St. in B. Es wird seit längerer Zeit von vielen Molkereien darüber geklagt, daß die angelieferte Milchmenge aus dem Grunde bedeutend zurückgegangen sei, weil die Landwirte viel Vollmilch an Kälber und Schweine füttern. In letzter Zeit ist nun vielfach die Rede davon, daß ein amtliches Verbot der Verfütterung von Vollmilch zu erwarten sei. Bestimmtes hierüber konnten wir bisher nicht in Erfahrung bringen. Was die Fütterung von Vollmilch an Kälber anbetrifft, so nimmt man an, daß im allgemeinen bei ganz jungen Kälbern 11—12 kg Vollmilch zur Erzeugung von 1 kg Lebendgewicht erforderlich seien, bei älteren Tieren bedeutend mehr. Auch bei Fütterung von Vollmilch an Schweine ist die Verwertung viel ungünstiger. Bestimmte Angaben liegen hierüber nicht vor. Unseres Erachtens sind gegen die von Ihnen geplante Aufklärung der Landwirte irgend welche Bedenken nicht geltend zu machen. (1072

K. in R. Ein Käserei-Lehrbuch, in welchem alle von Ihnen gewünschten Angaben und Aufklärungen enthalten sind, gibt es zurzeit überhaupt nicht. Eine Beschreibung der Herstellung der gangbarsten Käsesorten sowie einiges über Ausbuteziffern finden Sie in dem Buche „Erfolgreiche Milchwirtschaft" von Prof. Dr. Klein, Preis 7 Mk.; ferner in dem „Handbuch der Milchwirtschaft" von Prof. Dr. Kirchner, Preis 13 Mk. Beide Bücher sind von unserer Buchhandlung zu beziehen. (1094

F. in W. Eine strafbare Höchstpreisüberschreitung seitens Ihrer Frau als Verkäuferin liegt dann vor, wenn der amtlich festgesetzte Höchstpreis öffentlich bekannt gemacht oder Ihrer Frau seitens der Gemeindebehörde direkt mitgeteilt worden ist. Nur wenn auf keinem dieser Wege eine Bekanntgabe des Höchstpreises erfolgt ist, würde ein Widerspruch gegen den Zahlungsbefehl Erfolg haben. Die Anzeige ist, wie Sie schreiben, vom dortigen Bürgermeister ausgegangen, der, als er sich die in Rede stehende Ware — Petroleum — kaufen ließ, den dafür festgesetzten Höchstpreis kannte. Zwar ist eine bewußte Höchstpreisüberschreitung auch seitens des Käufers strafbar, es wird aber wohl kaum nachweisbar sein, daß der Beauftragte des Bürgermeisters, der den Einkauf besorgt hat, mit dessen Wissen und Willen den Höchstpreis überschritten hat; nur wenn dieser Nachweis geführt werden könnte, würde auch der Bürgermeister zu bestrafen sein. (1089

A. in S. Es ist sehr bedauerlich, daß sogar Personen in amtlicher Stellung — in Ihrem Falle der Amtsvorsteher — sich bemüßigt fühlen, über die hohen Butterpreise Ausführungen, die nichts weniger als sachlich sind, in den Lokalblättern zu veröffentlichen. Was den in Frage kommenden Artikel anbetrifft, so können Sie dagegen nichts anderes machen, als auch Ihrerseits dem betr. Blatte entsprechende Ausführungen zur Veröffentlichung zugehen zu lassen, in denen Sie die wirklichen Verhältnisse klarlegen und die in dem genannten Artikel enthaltenen Unrichtigkeiten widerlegen. Überhaupt ist es sehr wünschenswert, daß die Molkereifachleute, die milchwirtschaftlichen Vereine usw. in viel ausgedehnterem Maße als bisher in der Tagespresse aufklärend wirken. (1093

S. in G. 1. Ihr Milchlieferungsvertrag enthält die auch in vielen anderen gleichen Verträgen vorkommende Bestimmung, daß der Lieferant berechtigt sei, auf 100 kg gelieferte Vollmilch 1 Pfd. Butter zu einem bestimmten niedrigen Vorzugspreise von Ihnen zu entnehmen. Man wird diese Bestimmung nach Treu und Glauben und nach der Verkehrssitte dahin auslegen müssen, daß die auf die gelieferten Milchmengen entfallende Butter auch ungefähr in den Zeiträumen entnommen werden muß, in denen die Milch, nach deren Quantum sich die Butterabgabe berechnet, geliefert worden ist. Eine solche Handhabung ist nicht nur verkehrsüblich, sondern entspricht auch dem berechtigten Interesse beider Parteien; es könnte sonst ein Lieferant auf den Butterbezug zu Zeiten, in denen der Vertragspreis höher ist wie der allgemeine Butterpreis, ganz verzichten und dann, wenn die Butter allgemein über den Vertragspreis gestiegen ist, Nachlieferung der von ihm in der früheren Zeit nicht abgenommenen Butter fordern; dadurch würde aber die Molkerei benachteiligt werden. Abgesehen hiervon muß schon in der Nichtabforderung der Butter zu den Zeiten, in denen das darauf entfallende Milchquantum geliefert worden ist, ein stillschweigender Verzicht seitens des Lieferanten auf die betreffende Menge Butter erblickt werden. — 2. Nur für bestimmte Wirtschaftsgebiete, wie z. B. Berlin, ist bei Buttersendungen eine sofortige Nachprüfung des Bruttogewichts und Anzeige des Fehlgewichts vorgeschrieben (s. Molt.-Kal. S. 72—74). In sonstigen Fällen gilt aber ein Mindergewicht nicht als Fehler, der sofort gerügt werden müsse. Ist die Gewichtsfeststellung des Empfängers richtig, so werden Sie gegen den Abzug nichts ausrichten können. (1076

Molk. L. Das für den Bezirk Ihrer Lieferanten seitens der zuständigen Festungskommandantur erlassene Milch-Ausfuhrverbot bildete nur für dessen Dauer einen berechtigten Grund zur Lieferungsweigerung; nach Aufhebung dieses Verbots waren die Lieferanten, deren mit Ihnen geschlossene Verträge noch nicht abgelaufen sind, zur Wiederaufnahme der Lieferungen verpflichtet. Diejenigen Lieferanten, die in der irrigen Meinung, durch den Krieg seien die Milchlieferungsverträge überhaupt aufgehoben worden oder das Ausfuhrverbot würde bis zum Ablauf der Kriegsdauer in Geltung bleiben, inzwischen ihre Milch an einen in dem betreffenden Bezirk wohnhaften Abnehmer vergeben haben, müssen Ihnen trotzdem weiter liefern oder aber Schadenersatz wegen Nichtlieferung zahlen; wie sie sich dem neuen Abnehmer gegenüber abfinden, ist ihre Sache. Sie werden nötigenfalls auf Weiterlieferung oder auf Schadenersatz klagen müssen. (1055

Kriegskarten

Französisch-Belgischer Kriegsschauplatz
7. Aufl. — Nordöstliches Frankreich und Belgien (1 : 1 000 000) — Antwerpen mit Umgebung (1 : 300 000) — Flandern (1 : 500 000) — Champagne u. franz. Lothringen (1 : 500 000) — Reims-Paris (1 : 500 000) Lothringen, Vogesen, Franche-Comté (1 : 500 000) — Namenverzeichnis.
Preis 1.40 Mk.

Deutsch-Englischer Krieg — Die Nordsee und ihre Küsten (1 : 3 000 000) — Die deutsche Nordseeküste (1 : 1 000 000). Die Straße von Calais und ihre Umgebung (1 : 1 000 000). 2. Aufl. — **Preis —.80 Mk.**

Krieg gegen Rußland — Deutsch-Russische Grenzlande (1 : 2 000 000) — Ostgalizien und Bukowina (1 : 1 000 000) — Westpolen (1 : 1 000 000) — Warschau und Umgebung (1 : 350 000) — Ostpreußen und Litauen (1 : 1 000 000) — Ortsverzeichnis. 5. Aufl. — **Preis 1.40 Mk.**

Der Orient Dardanellen (1 : 600 000) — Östliche Balkanhalbinsel (1 : 2 000 000) — Schwarz. Meer, östlich. Mittelmeer, Südrußland, Westpersien usw. (1 : 5 000 000) — Konstantinopel und der Bosporus (1 : 200 000) — Nilländer, Arabien, Rote Meer, Sudan, Somaliland usw. (1 : 10 000 000) — Kaukasusländer (1 : 3 500 000) — Ägypten (1 : 2 500 000) — Suezkanal (1 : 1 000 000) — Westl. Kleinasien und Inseln des Ägäischen Meeres (1 : 2 000 000) — Namenverzeichnis.
4. Aufl. — **Preis 1.40 Mk.**

Krieg gegen Italien Südeuropa (1 : 3 000 000) — Nördl. Adria (1 : 1 000 000) — Südtirol und Venetien (1 : 750 000) — Norditalien (1 : 1 000 000) — Dalmatien, Bosnien u. Hercegowina (1 : 1 000 000) — Namenverzeichnis. — **Preis 1.40 Mk.**

Kriegsatlas bestehend aus 10 Karten, Größe 38 × 43 cm, auf Taschenformat gefalzt und in Leinendecke geheftet Europäischer Kriegsschauplatz — Deutsches Reich mit östlichem Kriegsschauplatz — Deutsche Kolonialgebiete — Österreich-Ungarn — Serbien u. d. Adria — Westlicher Kriegsschauplatz — Kanal und engliches Festland — Belgischer Kriegschauplatz — Russischer Kriegsschauplatz mit Ostsee und Schwarzem Meer — Balkanhalbinsel mit den Dardanellen — Türkisches Interessengebiet in Ostasien
Preis 1.50 Mk.

Versand gegen vorherige Betrageinsendung.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

11. Septbr. Ia **193—196 Mk.**, IIa 187—193 **Mk.**, IIIa 188 **Mk.**, abfallende 180—183 **Mk.** Tendenz: fest.

Leeuwarden, 10. Septbr. Offizielle holländische Butternotierung: 1,88 Gulden.

Kempten, 9. Sept. (Bericht der Kempter Butternotierung.) Molkereibutter Mk. 176—179, Sennbutter Mk. 168—172. Tendenz: gute Nachfrage.

Butterauktionen.

Berlin, 10. Sept. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 7 Tonnen zu 198; 10 197; 14 196; 11 195; 7 193; 6 190; 2 188; 4 186; 3 180; 2 178 Mk. Zusammen 66 Tonnen.
Feinste Ware wird sehr knapp und ist zu erhöhten Preisen schlank zu räumen, minderwertige Ware nur schwer unterzubringen.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Berlin, 14. Sept. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 13 Tonnen zu 205; 15 204; 16 202; 15 200; 8 198; 4 195; 3 190; 2 188; 2 185 Mk. Zusammen 78 Tonnen.
Die Eingänge nehmen stark ab und werden für die sehr knappe feinste Ware höhere Preise angelegt; abfallende Butter nur schwer verkäuflich. Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 13. Septbr. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Zufuhren deutscher Butter zeigen von Woche zu Woche eine weitere Abnahme, während der Konsum verhältnismäßig unverändert anhält. Die Preise werden unter diesen Umständen noch eine weitere Steigerung erfahren müssen.

Berlin, 11. Sept. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Wie schon oft in unseren Berichten erwähnt, hängen wir bei der kleinen inländischen Produktion vollständig vom Ausland ab und müssen wir uns daher nach den ausländischen Preisen richten. Aus diesem Grunde sind wir gezwungen, die weiter erhöhten Forderungen von Dänemark, Schweden und Holland zu bewilligen. Obwohl unsere Notierung abermals um 3 Mk. erhöht wurde, findet der Handel bei dem Bezug der ausländischen Ware keine Rechnung.

Hamburg, den 14. September. Bericht von L. J. Löwenthal. Der Markt zeigt in dieser Woche dasselbe feste Bild wie in der vergangenen. Alle ausländischen Märkte melden heute wieder wesentlich höhere Forderungen und da wir auf dänische und holländische Butter angewiesen sind, werden die Notierungen in Berlin und Hamburg eine abermalige größere Erhöhung zur Folge haben.

Dresden, 14. Sept. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Die Produktion in deutscher Butter hat weiter abgenommen, sodaß größere Posten vom Ausland zugekauft werden mußten. Da die Forderungen von diesen Ländern fortwährend erhöht wurden, so war es nicht zu umgehen, daß die Notierung abermals um mehrere Mark anzog. Da nun die ausländischen Preisforderungen einen Stillstand noch nicht aufweisen, so ist es fraglich, ob mit dieser Erhöhung der Höhepunkt erreicht ist. Bei der eingetretenen günstigen Witterung dürfte bald die Rüben-Kampagne eintreten, sodaß dann eine Zunahme der Produktion zu erwarten sein dürfte.
Allerfeinste Molkereibutter Mk. 203—206, 2. Qualität Mk. 198—202, 3. Qualität Mk. 170—190.

Leipzig, 13. Sept. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Die hohen ausländischen Forderungen bewirkten weitere Preissteigerungen, weil man auf den Bezug ausländischer Butter jetzt stark angewiesen war. Der Konsum wird sich weiter einschränken, wenn die an manchen Plätzen festgesetzten Höchstpreise in Wegfall kommen, denn durch diese stieg der Butterverbrauch, während der Händler die Ware mit Verlust verkauft, um die Kundschaft zu halten.
Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 204—206 Mk., für feinste Molkereibutter 200—203 Mk., für geringere Ware 190—199 Mk. pro Ztr.

Kopenhagen, 11. September. Unser Butter-Markt ist in dieser Woche infolge überaus starker Nachfrage aus Deutschland sehr fest verlaufen, die Preise waren von Tag zu Tag stark steigend. Anfangs der Woche wurden schon ohne Schwierigkeit 150—152 Kronen für gesalzene nach Deutschland erreicht und schließlich wurde auch zu 154—155 Kronen verkauft. Die Nachfrage aus England war auch recht lebhaft, obgleich die Aufträge immerhin noch ziemlich eingeschränkt sind. Die Notierung wurde diesmal 4 Kronen erhöht, also auf 144 Kronen festgestellt. Für kommende Woche erwartet man wieder einen sehr festen Markt mit steigenden Preisen. Es werden deshalb überall 158—160 Kronen verlangt, und diese sind heute vereinzelt auch schon erzielt.

London, 13. Sept. Auch in der verflossenen Berichtszeit lag anfänglich Butter unregelmäßig und besonders für dänische zeigte sich Zurückhaltung. Französische und russische Butter waren gut gefragt, ebenso irische, was die feinsten Sorten betrifft. Später wurde jedoch aus Kopenhagen berichtet, daß dort die Notierungen um 3 Kronen heraufgesetzt seien und so ging auch hier der Preis in die Höhe. Dänische Butter bedingte zuletzt 168—171 Schill. Irische Butter dagegen wich etwas und stellte sich auf 152—156 Schill. In Manchester war gleich anfänglich die Tendenz fest und im Verlauf der Woche entwickelte sich ziemlich rege Nachfrage. Es wurden dort für dänische Sorten 170—172 Schill., für schwedische 168 bis 170, für finnische 160 - 162 und für sibirische 138—140 Schill. gezahlt. In Liverpool dagegen war durchweg die Nachfrage ruhig. Anfänglich war auch die Tendenz schwächer, irische Butter gab um 1 Schill. per Ztr. nach, später befestigte sich jedoch der Markt, dänische und irische Butter hoben sich, aber zu einem viel lebhafteren Verkehr kam es nicht.

Käse.

Alkmaar (Holland), 14. Septbr. Die letztwöchentlichen Zufuhren waren etwas geringer, als in der Woche zuvor. Die Nachfrage war etwas lebhafter, so daß sich überall ein flottes Geschäft zu unveränderten Preisen entwickelte. Man bezahlte in Nordholland im Großhandel ab Abgangsort für 50 Kilo besten Edamer 52,50—54,50 fl., Bauernkäse 50—54 fl., besten Gouda 49—55 fl., geringeren 45—48 fl., Leidscher erbrachte 38—40 fl. und geringerer bis 37 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse, beste Ware, bis 55,00 fl. Große Brote brachten 1 fl. mehr, während 2. Sorte zu 48—52,00 fl. zu haben war. Edamerkäse kostet 50—55 fl., und Brotkäse 48—54,00 fl.

London, 13. Sept. Am hiesigen Käsemarkt ging es lebhafter her und da aus Kanada höhere Preise gemeldet wurden, so wurden auch in London 72—76 Schill. gezahlt. Neuseeländischer Käse bedingte 74—76 Schill. Englischer Käse ist fest, feinster Cheddar stellte sich auf 94 Schill., feiner auf 78—86. Holländischer Käse wird sehr wenig gehandelt, sodaß die Preise fast nominell sind. Sie betrugen für Edamer 82—86 Schill., für Gouda 74—80 und für Derby bis 74 Schill. In Manchester war der Umsatz in Cheshire-Käse wieder klein, Lancashire war ziemlich gut gefragt, Stilton war nur sehr wenig angeboten. Kanadischer Käse lag sehr fest infolge der höheren Preise am Ursprungsmarkt und das Aufhören der Zufuhren aus Amerika. Ziemlich rege war in Liverpool das Geschäft. Kanadischer stieg um 1—2 Schill. Die Vorräte sind zurückgegangen, während die Zufuhren keine Abnahme zeigten.

Kempten, 9. Septbr. Käsepreise, festgelegt vom kgl. Generalkommando des I. Bayr. Armeekorps, mitgeteilt von der Notierungs-Kommission des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs e. V. Weichkäse ab Sennerei: Limburgerkäse mit 10—14 Proz. Fettgehalt Mk. 42.—, 15—19 Proz., Mk. 47.—, 20—24 Proz, Mk. 52.—, 25—29 Proz. Mk. 57.—, je mit 2 Pfund Kloben pro Zentner. Rundkäse nach Emmentaler Art ab Sennerei: Prima Ware Mk. 105.—, Ausschußware und Schweizerkäse Mk. 100.

Kempten, 9. Septbr. Käsebericht der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):
mit 40 Prozent (Fettgehalt der Trockenmasse) 76.— Mark pro Zentner
„ 35 „ „ „ „ 00.— „ „ „
„ 30 „ „ „ „ 63.— „ „ „

Schweine.

Hannover, 13. Septbr. Bericht der Notierungs-Kommission de Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 170—175 Mk., Klasse III, IV 160—165 Mk., Klasse V 135—155 Mk., Klasse VI 150 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Hamburg, den 14. Sept. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 2100 Schweine. Preise: beste Schweine von 230—260 Pfd. 180 Mk., unter 200 Pfd. 155—170 Mk., beste Sauen 170 Mk., geringere Sauen 105—132,50 Mark. Handel gegenüber dem letzten Hauptmarkt etwas ruhiger.

Lehrte, 14. Septbr. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 4078 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 16—25, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 25—36, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 36—50, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 50—70. Handel: Bei mittel.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Auf-getr. Stück	Höchster Notierungs-preis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	11.	7701	154	Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	14.	2100	180	20 Proz. Tara	ruhiger
Bremen	13.	298	172	Schlachtgew.	—
Hannover	13.	—	175	„	—
Leipzig	13.	643	192	„	gut
Dresden	13.	590	192	„	langsam
Chemnitz	13.	949	195	„	mittel
Alt-Duisburg	13.	87	185	„	langsam
Essen	13.	1817	175	„	mittel
Barmen	13.	286	170	„	langsam
Köln a. Rhein	13.	2795	145	Lebendgewicht	—
Frankfurt a. M.	13.	644	190	Schlachtgew.	—
Mannheim	13.	842	186	„	mittel
Stuttgart	14.	263	180	„	lebhaft
Augsburg	9.	—	166	„	—
München	13.	—	154	„	—
Nürnberg	13.	—	163	„	—
Breslau	13.	618	186	„	mittelm.
Stettin	14.	420	190	„	glatt
Königsberg, Pr.	9.	806	170	„	—

Im 5. Auflage erschien soeben

Georg Göttsche

Die Kältemaschinen

Gemeinverständliche Bearbeitung der Eis- und Kühlmaschinen und ihre Anlagen für Besitzer von Kühlanlagen, Ingenieure, Architekten, Industrielle u. Praktiker. 5. Aufl., 1915, 824 Seiten, 734 Figuren, 154 Tabellen. Preis in Halbfranzband 20.— Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Neueste Depeschen.

Butternotierungen.

Berlin: heute 4 Mk. höher, letzten Sonnabend 3 Mk. höher, nächsten Sonnabend vermutlich einige Mark höher.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

15. Septbr. Ia **197—200 Mk.,** IIa **197 Mk.,** IIIa **193—195 Mk.,** abfallende **185—190 Mk.** Tendenz: fest.

Hamburg, 15. Sept. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

1. Klasse **534** Drittel zu **197,79 Mk.** im Durchschnitt.
2. Klasse **41** Drittel zu **193,68 Mk.** im Durchschnitt.

Unkosten $1^1/_2$ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 620 Drittel, im Durchschnitt 188,95 Mk.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Am 15. September 9537 Stück. a) fehlt, b) fehlt, c) 140—148 *M*, d) 125—145 *M*, e) 104—125 *M*, f) 125—134 *M*. Für 100 Pfund Lebendgewicht. Tendenz: ruhig.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 2479 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Suche zu bald od. 1. Okt. ein.
Verwalter oder Obermeier
der in Milchannahme und -Ausgabe sow. Fettbestimmung u. im technischen Betriebe firm ist. Offert. mit Gehaltsangabe u. Zeugnisabschriften an (2476
Lehr-Molkerei Bunzlau.

Da unser Verwalter voraussichtlich einberufen wird, suchen wir für die Dauer der Einberufung tüchtigen älteren Gehilfen (2440
als Vertreter
Derselbe muß den Betrieb selbständig leiten u. mit Hilfe eines Lehrlings alle Arbeiten verrichten, auch die Abrechnung erledigen. Kaution muß gestellt werden. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderung erbeten.
Molkerei-Genossenschaft **Kreien** e. G. m. u. H., **Kreien** i. Mecklbg.

Da unser Verwalter voraussichtlich in nächster Zeit z. Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer des Krieges e. militärfreien
Vertreter
für unsere Gen.-Molkerei. Derselbe müßte den ganzen Betrieb (ca. 1000 Liter) allein besorgen u. in der Buchführung firm sein. Gefl. Off. erb. unter **G. H. 2465** an diese Zeitung.

Gesucht zu sofort, wegen bevorstehender Einberufung, ein tüchtig.
Vertreter (2598
Genossensch.-Molk. **Dambek** b. Balow.
Siggel, Vorstand.

Tüchtiger Vertreter
für die Dauer des Krieges z. Leitung meiner Molkerei mit Schweinemast gesucht. Off. erb. (2603
P. Mächler, Molkereibesitzer
Winzig i. Schles.

Da unser Molkerei-Verwalter in nächster Zeit seiner Einberufung zum Heeresdienst entgegensieht, so suchen wir sofort einen (2592)
tüchtigen Vertreter
der imstande ist, den Betrieb selbst. zu leiten und der auch selber tüchtig mitarbeitet. Gefl. Offert. mit Gehaltsansprüchen sofort erbeten an Herrn **J. Terveer, Ditzum** a. d. Ems
Molk.-Genossensch. **Ditzum** a. d. Ems.

Wir suchen zum 1. Novbr. event. auch früher für unsern zu der Zeit zur Fahne einberufenen Verwalter einen (2589
tüchtigen Vertreter
der mit Kessel, Maschine, Kühlanlage sowie mit sämtl. technischen Arbeiten gründlich vertraut sein muß, bei gutem Gehalt. Meldungen erb.
Molkerei-Genossenschaft E. G. m. u. H.
Winsen a. Luhe. (Nähe Hamburgs.)

Für unseren heeresdienstpflichtigen (2537
Direktor
der Brieger Molkerei suchen wir einen Vertreter, der die Führung des gesamten technischen und kaufmännischen Betriebes übernehmen kann und der über seine Tätigkeit u. Kenntnisse von ähnlichen städtischen Großbetrieben entsprechende Referenz. vorlegen kann. Bewerber müssen absolut militärfrei sein u. eine höhere Kaution hinterlegen können. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangaben sind zu richten an die
Brieger Molkerei e. G. Brieg
Bez. Breslau.

Suche zum 1. Oktober einen
zuverlässigen Fachmann
der eine ländliche Sammelmolkerei (1200—1300 Liter Milch täglich), selbständig leiten und feinste Süßrahmbutter herstellen kann, auch mit Kessel u. Maschine vertraut ist. Gehalt 80 Mk. bei fr. Station u. Kassen.
W. Rolf, Dampfmolkerei **Bockhorst** (Teutoburger Wald). (2548

Suchen bis 1. Oktober f. dauernd einen tüchtigen, militärfreien, möglichst unverheirateten (2539
Betriebsleiter
der auch in der Weichkäserei tüchtig und die Buch- und Kassaführung zu übernehmen imstande ist. Kriegsinvaliden bevorzugt. Bewerber, die absolut sichere Rechner sind, wollen ihre Zeugnisabschriften m. Gehaltsangabe einsenden.
Molkerei-Genossensch. **Thalmässing** b. Nürnberg i. Mittelfranken.

Suche zum baldigen Antritt als Kriegsvertreter einen tüchtigen
Betriebsleiter
der im Vollbetrieb erfahren u. der techn. u. kaufm. Buchführung mächtig ist, für 2 Gen.-Meiereien. Kuhzahl zusammen 800 Kühe. (2470
Molkerei-Gen. **Schwensby** b. Sörup, Kr. Flensburg.
J. H. Nissen, Vorsitzender.

Zu gleich oder später wird
junger Gehilfe
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov. Hannover. Angebote unter 2035 an diese Zeitung.

Da unser jetziger Gehilfe jeden Tag eingezogen werden kann, suchen wir zu sogleich einen (2259
jungen Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und mit mir den Betrieb weiterführen kann. Hauptbedingung genügend Erfahrung in Butterei u. Maschinenwesen. Stellung leicht u. angenehm. Gehalt 45—50 Mk., später bei Zufriedenstellung Zulage.
Frau Molkereiverwalter **Krause** **Mossin** b. Buchholz, Krs. Schlochau Westpreußen.

Suchen zu sofort, evtl. baldigen Antritt einen gewissenhaften
Molkereigehilfen
zur Vertretung. Derselbe muß befähigt sein, einen einfachen Betrieb von 1000 Ltr. selbständig zu bewirtschaften. (2445
Dampfmolkerei **Krautheim** e. G. m. b. H. in **Krautheim** i. Thür.

Suche sofort (2248
militärfreien Gehilfen u. Meierin bei 35—40 Mk. Gehalt, freier Station u. Kassen.
Nehlsen, Molkerei-Verwalter
Lamgarben.

Wir suchen zum 15. d. M. oder etwas später einen noch nicht militärpflichtigen oder militärfreien
Gehilfen.
Gehalt monatlich 60 Mk. nebst freier Station und Kassen. (2322
Cottbuser Molkerei e. G. m. u. H.

Suche zum 1. Oktober e. älteren
katholischen Gehilfen
der selbständig eine Meierei führen muß u. mit allen Arbeiten vertraut ist. Meldungen mit Gehaltsanspr.
Frau **Bordzik,** Meiereibesitzerin
Wartenburg, Ostpr. (2353

Ein tüchtiger junger Gehilfe
wird zum sofortigen Antritt bei 45 bis 50 Mk. Gehalt gesucht. Kost u. Kassen frei. Off. erb. (2430
Dampfmolkerei **Nohra** bei Weimar
Hoflieferantin.
Daselbst kann auch sofort ein
Lehrling
nicht unter 16 Jahren unter günstigen Bedingungen eintreten. D. O.

Suche zum 1. Oktober tüchtigen
militärfreien Gehilfen
welcher Dampfmolkerei selbständig leiten kann. Erfahrung in Milchuntersuchung erwünscht. Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsforderung zu richten an (2447
G. Rahm, Züllichau.

Gesucht wird e. junger, ordentl.
Molkereigehilfe.
Vollbetr., 2800 Kühe. Anfangsgeh. monatlich 45 Mk. u. freie Kassen. Milchzentrale e. G. m. b. H.
Lütjenburg. **Dose**, Inspektor.

Die Genossenschaftsmolkerei **Schaaken**, Post Liska-Schaaken, Kr. Königsberg i. Pr., sucht zum 1. Oktober ds. Js. einen älteren, tüchtigen (2495
militärfreien Gehilfen
für sämtliche vorkommende Meiereiarb. (ohne Schweine), der besonders mit Kessel u. Maschinen gut umzugehen versteht. Gehalt nach Übereinkunft bei freier Station und Kassen.

Wegen bevorstehender Einberufung solider, militärfreier (2417
Gehilfe
der imstande ist, den Maschinenbetrieb hiesiger Dampfmolkerei und Elektrizitätswerkes vollständig selbständig zu bedienen, gesucht. Angebote m. Zeugnissen u. Lohnforderung erbittet
Gustav Schmidt, Saalburg a. Saale.

Suche zum 1. Oktober einen
jungen Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet oder Lehrling. Angenehme Stellung (2434
F. Knopf, Molk. **Groß-Santersleben**
Kreis Neuhaldensleben.

Suche zum 15. September einen
tüchtigen Gehilfen.
Offert. mit Gehaltsangabe an (2474
Hauschildt, Molkerei Abbendorf
bei Diesdorf, Krs. Salzwedel.

Tüchtiger Gehilfe
für kleine Molkerei in der Altmark gesucht, zum beliebigen Antritt. Anfangsgehalt 50 Mk. u. freie Kassen. Offerten an (2599
Grotmaack, Wittenberge, Schillerstr. 8.

Gesucht wegen Einberufung
tüchtiger Gehilfe
für Kessel u. Maschinen z. 22. d. Mts. Gehalt 100 Mk. bei freier Wohnung, Produkten u. Kassen. (2597
Molkerei **Jüterbog** in der Mark.

Suche zum 1. Oktober oder einige Tage früher einen tüchtigen
militärfreien Gehilfen
Gehalt monatlich 75 Mk. (2600
Molkerei **Schöppingen**, Bz. Münster.

Zum 1. Oktober, evtl. auch etwas früher, suchen wir einen zuverlässigen
jungen Gehilfen
für hies. beschränkten Betrieb, teilweise auch Kontorarbeiten. Anfangsgehalt 40 Mk. bei guter Verpflegung und freien Kassen. Gefl. Off. erb.
Dröge, Betriebsleiter (2605
Molkerei **Seegrehna**, Bez. Halle a/S.

Jg., tücht. Gehilfe
wird für sofort gesucht. Anfangsgehalt 110 Mk. monatlich. (2509
Straßburger Milchzentrale A.G.
Straßburg, Els.

Suche z. 1. Okt. evtl. früher tücht.
Gehilfen.
Gehalt Mk. 70 bei freier Station.
Eimsbütteler Meierei, Hamburg
Weidenallee 49/51. (2517

Zum 1. Okt. oder später tüchtig., militärfreier, verheirateter (2520
Gehilfe
der mit Pferden umzugehen versteht, für II. Rahmstation gesucht. Gehaltsforderungen erbittet
Molkerei Czarnikau.

Junger, williger Gehilfe
welcher mit Kessel, Maschine und Quarkfabrikation vertraut ist, sof. gesucht. Stellung äußerst leicht. 2557) **Molk. Pölzig**, S.-Altenbg.

Wegen Einberufung des jetzigen suche zu sofort oder später einen zuverlässigen, militärfreien (2554
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Stell. leicht und angenehm. Gehalt pro Monat 70 Mk., fr. Stat. u. Kassen.
Mahns, Molkerei **Wittbrietzen E. G.**
b. Beelitz (Mark).

Zum sofortigen Antritt suchen wir für unsere Rahmstation Isenbüttel einen jungen, ruhigen, soliden
Gehilfen
der unter Leitung der Frau des zur Fahne einberufenen Betriebsleiters dem praktischen Betrieb vorsteht. Nach Rückkehr des Betriebsleiters hat der Gehilfe **Aussicht**, in unserem modernen Betriebe in Bevensen übernommen zu werden, sodaß bei Zufriedenheit die Stellung dauernd und lehrreich ist. Gehalt je nach Leistung 50—60 Mk. monatl. bei freier Kost, Wohnung u. Kassen. Bewerbungen mit Gehaltsforderung sind zu richten an (2549
Molkerei-Gen. **Bevensen**, Kr. Uelzen (Hann.).

Zum 1. Oktober findet ein militärfr., am liebst. jüngerer, noch nicht gestellungspflichtig.
Molkerei-Gehilfe
in unserm Betriebe Anstellung. Meldungen nur unt. genauer Angabe der Verhältnisse und mit Gehaltsforderung an
Molkerei u. Dampfbäckerei
Wreschen. (2591

Zu sofort oder später (2570
junger Gehilfe
für mittleren städtischen Betrieb gesucht. Molkerei **Kurt Frohmeyer**
Chemnitz, Martusstr. 31.

Wegen Einberufung suche zum 1. Oktober oder einige Tage früher
2 kräftige Gehilfen
für Tilsiterkäserei. Kenntn. hierin nicht erforderlich. Anfangsgehalt 75 Mk. nebst fr. Kassen und freier Station. (2568
Dampfmolkerei **Oldersum**, Ostfrsl.

Suche zum sofortigen Antritt
einen ersten Gehilfen.
Zeugnisabschrift. u. Gehaltsforderungen erbittet (2566
Naumann
Molkerei **Neuendorf-Friedheim**
b. Pr. Holland, Ostpr.

Ein tüchtiger (2583
Molkerei-Gehilfe
auch verheiratet, zum Ausformen von Butter gesucht. Geh. monatlich 65 Mk. bei freier Station.
Wilhelm Weber, Cassel
Königstraße 80.

Wir suchen zu sofort oder zum 1. Oktober einen (2564
tüchtigen Gehilfen
der sich jeder in der Molkerei vorkommenden Arbeit willig unterzieht. Gehalt 45—50 Mark, Kassen frei.
Molkerei **Kosiadel**, Post Kuttlau
Schlesien.

Für mein Butter-Engros-Geschäft suche zu möglichst sofortigem Antritt einen sauberen, tüchtigen (2543
Molkereigehilfen
zum Formen von Stückenbutter bei gutem Gehalt.
L. W. Lüder, Buttergroßhandlung
Magdeburg.

Suche zu sofort einen jungen
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten sind zu richten an (2530
Dampfmolk. **Messenkamp** b. Lauenau a. D. **Richard Löhr.**

Tücht. Gehilfe
kann bei 45 Mk. sofort antreten, bei meiner Einberufung 10 Mark Zulage. (2556
R. v. d. Osten, Walbeck
Kr. Gardelegen.

Zu Ende Sept. od. 1. Oktbr. cr. suchen wir einen ordentlichen (2562
jüngeren Gehilfen
Gehalt Mk. 50.— bei freier Station und fr. Kassen. Beschränkt. städt. Betrieb, einmalige Milchanlieferung, moderne Einrichtung. Offerten m. Angabe des Alters erbeten.
Meierei-Genossensch. **Stade** i. Han.
J. Plath.

Tücht. Käser oder Käserin
sucht zum 1. Okt. d. Js. für seine Dampfmolkerei (2521
Gutsbesitzer Klein, Buttkischken
Tilsiter Niederung.

Suche für meine Käserei **Godnicken** einen tüchtigen (2558
Tilsiter Käsergehilfen
für sämtliche Arbeiten. Gehalt 80 bis 1 0 Mk. und freie Station.
Kuchenbecker, Godnicken, Ostpr.

Suche zum Antritt 1. Oktober einen
tüchtigen Käsereigehilfen
Off. mit Gehaltsangabe u. Zeugnisabschriften an (2477
Lehr-Molkerei **Bunzlau.**

Gesucht zu sogleich ein unverheirateter, flotter (2489
Milchverkäufer.
K. Gloris, Molkerei **Diedholzen**
Provinz Hannover.

Milchverkäufer.
Junger Milchverkäufer z. Fahren eines Milchverkaufswagens gesucht. Gehalt monatlich 35 Mk. und freie Station. Außerdem 2 Proz. von der Einnahme. Angebote mit Angabe des Alters zu richten an **Remscheider Meierei, Remscheid** (Rhl.). (2415

Suche zum 1. Okt. ein. verheiratet.
zuverl. Milchverkäufer.
Angenehme Stell. Gehalt 100 Mk. und täglich ein Liter Milch. Bewerber wollen sich mit Zeugnisabschriften melden. Eine Kaution von 100 Mk. wird erwünscht. (2515
Zentralmolkerei **Jg. Gromnitza**
Königshütte O.-S., Steinstraße 7.

Zuverlässiger Heizer u. Maschinist
für Kohlensäure-Eismaschine und elektr. Lichtanlage (Dynamo und Akkumulatoren) sofort gesucht. (2304
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.
Merianstraße 18/22.

Separatorenführer
der auch verheiratet sein kann, Anfang Oktober cr. gesucht. Gehalt Mk. 120 pro Monat u. fr. Kassen. Gefl. Off. unt. **2491** an ds. Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen älteren, verheirateten
Heizer u. Zentrifugenführer
der befähigt ist, das übrige Personal mit zu beaufsichtigen, in angenehme Dauerstellung. Anfangsgehalt 25 Mk. pro Woche, Deputat und freie Kassen. (2571
Dampfmolk. **Freyburg** a. d. Unstrut.

Lehrling
sucht zu sofort (2606
Dampf-Molkerei **Tschernow**
Neu-Mark.

Suche zu sofort eine kräftige
Meierin. (2576
Gehalt monatlich 30 Mk. u. freie Station. Stelle angenehm. Molk.
Gr.-Dankheim, Kr. Ortelsburg.

Wir suchen zu bald eine junge
tüchtige Meierin
für Betrieb u. Hilfe im Haushalt in dauernde Stellung bei einem Anfangsgehalt v. 45 Mk. pro Mon. u. freier Station. Gefl. Offert. erb.
Frau Molkerei-Verw. **Grazikowsky**
Gen.-Molkerei **Schmiegel**, Posen.

Molkerei in Thüringen
sucht Lehrling
aus achtbarer Familie zur Erlernung der französischen Weichkäserei. Außer freier Station wird e. Taschengeld gewährt. Bewerb. unt. **2497** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober (2595
tüchtige Meierin
zur Führung des Haushalts u. für Butterei. Gehalt 35 Mk. Stellung dauernd u. angenehm. Off. erbittet
J. Stabe, Molkerei-Verwalter
Nikolaiken, Ostpreußen.

Suche zum 1. Oktober od. später ein junges Mädchen (2596
als Lernmeierin.
Lehrzeit 1 Jahr bei monatl. 10 Mk. Taschengeld. Offert. erbittet
Richard Göttsche, Molkereibesitzer
Strachau-Bergünne b. Hitzacker, Elbe.

Junge Meierin
gesucht zum 1. Oktober die Lust hat zur Ausbild. im Kesselheizen und Maschinenführen, sowie (2587
ein Lehrling
nicht unter 16 Jahre. Angeb. mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbittet
Molkerei **Czempin**, Posen.

Tüchtige, ehrliche (2524
Verkäuferin
gesucht, die kleinen Betrieb mit versteht. Anfangsgehalt 100 Mark. Zeugnisabschriften und Bild an Molk. Hermann Bruns, Wiesbaden.

Verkäuferin
für Butter- u. Milchgeschäft gesucht bei freier Station u. Kassen. Off. mit Zeugn. und Gehaltsanspr. an 2518) **Milchschmidt, Neukölln.**

Suche zu sof. evtl. 1. Okt. erfahr
tücht. Meierin
die in der Bedienung des Kessels sowie Maschinen vollständig firm ist. Gehalt pro Monat Mk. 40. Gute, angenehme, leichte Stellung, bei bester Behandlung u. vollständigem Familienanschluß. Gefl. Offert. mit Zeugnissen erbittet (2545
Zentralm. **Gebstedt**, e. G. m. b. H.
Inspektor **Br. Neumann.**

Suche zum 1. Okt. eine ältere
erfahr. Meierin
welche befähigt, einen größ. Betrieb zu überwachen und mich evtl. vertreten kann. Offert. nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bitte einzureichen. Gleichzeitig kann noch ein junges Mädchen **als Lernmeierin** eintreten bei einjähriger Lehrzeit u. 15 Mk. Lohn pr. Monat.
Rogge, Zentralmolkerei **Borken.**

Suche zum sofort. Antritt tüchtige
kath. Meierin
welche den Betrieb allein zu führen versteht, da der Chef im Felde. Gehalt 40 Mk. monatl. nebst freier Pension u. Kassen. Reise wird vergütet. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. (2475
Molkerei **Ermke**, Oldbg.

Suche zum 1. Oktober oder früher
junge Meierin
oder Stütze. (2469
Frau **Karsten**
Molkerei **Wendischhagen** i. Mecklbg.

Gesucht tüchtige Meierin
oder **Gehilfen** in angenehme, dauer. Stellung. Antritt sofort. Zeugn. und Gehaltsford. erb. (1417
Gut Lintel, Norden (Ostfriesl.).

Obermeier
für Milchannahme, Butterei, Maschinen und Versand per 1. Oktober gesucht. Eintritt kann auch früher erfolgen. Zahlen hohes Gehalt bei freier Station. Bewerbungen unt. Angabe der Gehaltsansprüche an die
Griethausener Molkerei
e. G. m. u. H. zu **Griethausen**
Niederrhein. (2198

Milchmeier oder Meierin
für kleinere Molkerei zu sof. gesucht.
Gutsverwaltung Großbeeren.

Unverheirateten Meier od. Meierin
sucht sofort (2569
Herrschaft Juchow, Kr. Neustettin.

Meier oder Meierin
die mit der Weichkäsefabrikation, wie Kamembert, Brie 2c. durchaus vertraut sind u. in derartigen Betrieben bereits gearbeitet haben, finden gute Stellung bei hoh. Lohn. Antritt sofort. Ausführl. Angebote erbeten unter 1899 an ds. Zeitung.

Wegen bevorstehend. Einberufung gesucht ein älterer Gehilfe (2480
als Buttermeier u. Käser.
Lohn 75—80 Mk. pro Monat, ferner
ein junger Gehilfe
Anfangsgehalt 45 Mk., wenn älter mehr. Beide müssen mit Holstein. Butterfaß arbeiten und mit Kneter vertraut sein. (2480
Zentral-Molkerei **Plathe i. P.**

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
Georg Lösch, Weißenburg.
M. Zeich, Schneidemühl.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Suche zu sof. od. spät. **Verwalterstelle.** Bin tücht. Kaufmann, 32 J. alt, gänzlich militärfrei. (2370
Molkerei **„Vierquartieren"**
Camperbruch, Kr. Moers, Rhnld.

Tüchtiger, militärfreier
Molkereiverwalter
37 Jahre alt, zahlt für Vermittlung einer Stellung
1000 Mk.
und mehr. Gute Zeugnisse u. prima Referenzen zu Diensten. Off. unt. Nr. 2512 an diese Zeitung.

Gut empfohlener, erfahrener, verheirateter und militärfreier
Molkereiverwalter
sucht zum 1. Oktober eventl. früher oder später Stellung in einer Genossenschaftsmolkerei. Eventl. übernehme längere Vertretung. Off. unt. 2527 an d. Zeitung.

Molkerei-Verwalter
militärfrei, 37 Jahre alt, 20 Jahre im Fach, sucht per sofort Stellung als Verwalter, Obermeier od. Gutsmeier, auch auf Rahmstation, da derselbe auch guter Pferdepfleger. Er ist vertraut mit allen Arbeiten, Buchführung usw. Auch Vertretung. Off. unt. **A. 2538** an diese Zeitung.

Ein tüchtiger Molkereifachmann, 28 Jahre alt, 14 Jahre beim Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Vertretung, Verwalterstelle oder Obermeier, per sof. Verwalterst. 5 Jahre bekleid. **Carl Emke**, per Adr.: Jung, **Osnabrück**, Hasseltr. (2529

Bakteriologisch u. chemisch gebild.
Milchwirtschafter
(Schweizer), mit Praxis in milchw. Großbetrieb sucht passende Stelle. Off. unt. **Nr. 2533** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter (2536 kaufmännisch und technisch gebildet, Anfang 30er, verheiratet, inf. etwas kurzen Beines vollständig militärfr., sucht zu sof. od. spät. dauernde Stell. Beste Zeugnisse u. Referenz. stehen z. Seite. Gefl. Offert. erb. **W. Fricke, Kassel-Bettenhausen.** Ringhofstr. 3.

Erfahr., streng solider **Fachmann,** Mitte 20er, augenblickl. Leiter ein. gr. Gutsmolkerei, s. z. 1. Okt. Verwalterstelle oder Kriegsvertretung. Ostpr. od. Pomm. bevorz. **Bogumil, Bogislawitz** b. Freyhan, Schles.

Militärfreier Fachmann
37 Jahre alt, von Jugend auf im Fach tätig, gegenwärtig Leiter einer Genossenschaftsmolkerei, Vollbetrieb, mit 30 000 Litern tägl. Verarbeitung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen, sich zu bald oder später zu verändern. Für Vermittlung wird jede gewünschte Vergütung gewährt. Off. u. N. 2511 an diese Zeitung.

Schreibgewandter und im Abrechnungswesen vertrauter 23jähriger Invalide wünscht sich im Molkereikontor als **Buchhalter** auszubilden. Selbiger besitzt volle Fachkenntnisse und würde auch Betrieb u. Personal beaufsichtigen. Off. unter Nr. 2502 an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe, kräftig., der schon 2 Jahre in der Weichkäserei tätig gewesen ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. Okt. Stellung. Off. an
E. Kubicki, Molkereigehilfe
Königslutter. (2550

Jung. kräft. Gehilfe, 18 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten vertraut, sucht z. 24. Sept. dauernde Stellung. Off. erb. (2504
Gehilfe der Molkerei **Gr.-Lubotz**
Kr. Luckau, Spreewald.

Molkereigehilfe, 27 J. alt, 10 J. beim Fach, sucht zum 22. od. 1. 10. Stellung. Off. m. Gehaltsangabe erb.
Sturies (2584
Montauerweide b. Rehhof (Westpr.)

Jg. Gehilfe sucht Stell. z. 1. Okt. für Butterei, Käserei u. Betrieb.
Emil Hennig, Labiau, Kahnenberg 6, bei Frau Weiß. (2580

Für jg. selbst. arbeit. **Gehilfen** sucht Stellung Molkerei **Duschnik** (Posen).

Tücht. Molkereigehilfe, mit allen ins Fach schlagend. Arbeit vertraut, sucht sofort Stellung. Off. erb.
R. Gust, Molkerei **Perlebera.**

Für jungen, tüchtigen (2567
Gehilfen
suche zum 1. Okt. Stellung. Pommern bevorzugt.
Käding, Betriebsleiter
Molk. **Rützow,** G.m.b.H., Kr. Kolberg.

Ein tüchtiger, angehender **Gehilfe** sucht z. 1. Oktober Stellung. Derselbe ist ein guter Rechner und besitzt eine gute Handschrift. Gefl. Offert. erbeten an (2578
Molkereigehilfen **E. Fröhlich**
Gehrendorf b. Oebisfelde.

Junger, ausgelernter Gehilfe
sucht Stellung zur weiteren Ausbild. in Butterei u. Masch. Off. erb. an
Walter Herrmann, Milchhandlung
Hartha i. Sa., Wilhelmstr.

Gehilfe, 28 J., sucht selbst. Führ. e. kl. Molk. zum 1. Okt. Minimale Aussicht zum Heeresdienst. (2601
Joh. Hagemann, Molk. Wahrenberg
b. Wittenberge.

Junger Gehilfe, m. sämtl. Facharbeiten best. vertr., sucht v. 1. Okt. Stellung. Offerten. erb. **Perplies,** erster Gehilfe d. Molk. **Gr.-Sottrum,** Bezirk Bremen. (2588

Jg., kräft. Gehilfe sucht z. 1. Okt. angenehme, dauernde Stelle. Off. erbittet **Rudolf Globisch,** Molkerei **Dirsdorf** i. Schles. (2602

Suche für Gehilfen, der seine Lehrzeit beendet hat, Stellung. Gefäll. Off. m. **Gehaltsang. erb. H. Kadziehn,** Molkerei **Goldbach,** Ostpr. (2492

Jg., militärfr. Molkereigehilfe s. zu sofort Stellung. Off. an **Paul Milhahn, Güstrow,** Rostockerstraße.

18 Jahre alter **Käsereigehilfe** sucht sof. **Stellung. Vers. ist in Tilsit-Käse, Butterei u. Schweinemast bewandert,**
Heinrich Regenbrecht, Thimsdorf
Post Rückfort. (2501

Tücht. Käsereigehilfe, 18 Jahre, sucht z. 1. Okt. Stellung. Off. erb.
Alfred Henkel, Käsefabrik,
Hennersdorf b. Görlitz (Schles.).

Tilsiter Käser, militärfrei, verh., mit allen Arbeiten fachm. vertraut sucht per 1. Okt. Jahresstelle. (2579
Oberkäser **Schneeberger**
Dampfmolk. **Gr.-Wickerau** b. Elbing.

Suche für meinen (2559
jungen Mann
17 Jahre alt, der zum 20. d. Mts. seine Lehrzeit beendet hat, Stellung.
Molkereiverwalter **Gust, Znin** i. Pos.

Suche für den 17jähr. evgl. Sohn eines Genossen Stellung als
Molkereilehrling
in beschränktem Molkereibetriebe. Offerten an (2519
Maas, Molkerei-Verwalter, **Nogath**
Post Wiedersee (Westpr.)

Lehrstelle.
Suche für meinen Sohn, 14½ Jahre alt, groß u. kräftig, bereits ½ Jahr hier gelernt, Stelle zur Weiterbildung. (2553
Krumtünger, Ochtrup i. Westf.

Suche für meinen Sohn, 15 Jahre alt, groß u. kräftig eine (2560
Lehrstelle
in einer größeren Molkerei. Bedingungen 2c. erbitte an
Bunge
im Hause Schramm & Goldenring
Buttergroßhandlung **Berlin C.**

Meierin sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. Okt. Stell. am liebsten in Gutsmolkerei. Um Off. bittet **A. K.** Dampfmolkerei **Bargstedt,** Kr. Stade in Hannover. (2544

Jg. tücht. Meierin sucht Stellung z. 1. Okt. 1915. Frauenloser Haushalt bevorzugt. Offert. erb. **M. Drescher,** Molkerei **Tangerhütte** (Altmark).

27jähr. Mädchen sucht Stellung z. Erlernung der Meierei. Gefl. Off. bitte zu richten an **Frieda Domeyer, Hannover,** Kollenrodtstr. 14 III.

22jähr. Frl. wünscht **Weiterausbildung als Meierin.** Off. erb.
Nawrot (2585
Posen W. 3, Gutenberg Nr. 1.

Suche für meine 17jährige Tochter
zur weiteren Ausbildung
im Molkereifach u. Kontorarbeiten und etwas Hilfe im Haushalt zum 1. od. 15. Okt. 1915 Stellung. Selbige ist im Fach aufgewachs. Wenn möglich m. Familienanschl. Gefl. Off. erb. an
E. Haule, Molkereibesitzer
Hoyerswerda (Schles.). (2516

Suche zum 1. oder 15. Nov mber für meine Schwester, 17 Jahre alt, in größerer Genossenschaft Stellung als
Lernmeierin (2526
mit Familienanschluß. Selbige wäre auch geneigt, sich im Kontor mit einzuarbeiten. Nähe Berlin oder Altmark bevorzugt. Werte Angebote sind zu richten an
Frau Clara Käßler
Zeche-Noholz b. Niesky O/L.

17jähr. Mädchen sucht Stellung als **Lernmeierin** z. 1. Oktober. Off. m. Bedingungen erbittet (2561
Gertrud Peschke, Militsch, Bz. Breslau
(Schlesien), Bahnhofstr. 18a.

Meierin, flotte Rechnerin, mit Abrechnung, Milchuntersuchung, bestens vertraut, sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung f. Milchannahme, Kontor od. Verkauf. Off. erb. die Meierin der Molkereigenossensch. **Treptow,** Rega.

Zuverlässige Meierin
22 Jahre alt, welche mit Butterei (Butterfertiger), Maschinen, Kontorarbeiten, sowie sämtlichen ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertr. ist, sucht z. 1. Okt. Stell. Gefl. Offert. sind zu richten an (2577
Magdalena Spickermann, Arys. Opr.

Welche Molkerei in, od. Nähe Halle engagiert Anfang Okt. junge, gewissenh. **Meierin?** Selbige ist in Butterei best. vertr., sowie in Monatsabrechn. u. Kontorarbeit. Bevorz. Milchannahme u. Kontor, evtl. auch Butterei. Off. u. 2575 an d. Ztg.

Junges, kräftiges Mädchen
sucht z. 1. Okt. 1915 Lehrstelle als Meierin. **Hermine Raddatz, Schlawe** i. Pom., Pollnowerstr. 7 a. (2593

Fleißige Meierin
welche keine Arbeit scheut, s. Stellung Off. erb. Meierin der Molkerei **Schwanheide** i. Mecklbg. (2586

Meierin, selbständig, vertraut m. Tilsi. Käserei, Butterei u. sämtlichen Masch., sucht Stellung zum 1. Okt.
Minna Flamming, Kleschowen, Opr.

Ältere, erfahrene Meierin
sucht zum 1. Oktober selbständige Stellung. Sachsen, Thüringen bevorzugt. Gefl. Offert. unter **N. S. 2590** an diese Zeitung.

Junge Meierin
welche ihre 1½ jährige Lehrzeit zum 1. Okt. beendet, sucht Stelle für Butterei evtl. auch Käserei. Schles. bevorz. Offert. erb. **Käte Schreier,** Zentralmolk. **Reichenbach,** Schlesien.

Suche zu sofort od. 1. Oktober für eine **Meierin** dauernde Stellung zur Führ. des Haushalts u. Hilfe in der Butterei. Off. erb. **Budzinski,** Molkerei **Strasburg,** Westpr. (2481

Suche für bald od. spät. Stellung
als Lernmeierin.
Schlesien bevorzugt. Bin mit Molkereiarbeit vertraut. Offert. erbet. unter **M. F. 2483** an diese Zeitung.

Suche für meine Schwester
zum 1. Oktober angenehme Stellung zur **gründlichen Erlernung d. Molkereifaches u. der bürgerlichen Küche.** Off. erb. unt. **F. P. 2482** an ds. Ztg.

Junges Mädchen, 22 J., aus anständiger Familie, sucht für bald oder später Stellung, wo es als
Lernmeierin
eintreten kann. Freundl., schriftl. Angebote an Frl. **Emma Fritsch, Bad Kudowa,** Kr. Glatz, Parkstr.

Herr Paul Machts
wird höflichst ersucht, seine Adr. einzusenden an (2421
Molkerei **Großengottern,** Thür.

Welch' edeldenkende Dame möchte vollständig militärfreien Verwalter in dauernder Lebensstellung
heiraten
für denselben dem Vorstand 1000 Mark Kaution stellen u. Einrichtung für ein paar Zimmer u. Küche anschaffen? Off. unt. 2500 an ds. Ztg.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

2 Molkereien
sind wegen Todesfalles meines Mannes sofort verkäuflich. (2404
Frau Beil, Nienburg a. W.

Ländliche Molkerei

zu kaufen oder pachten gesucht, von 1000 Litern pro Tag aufwärts, möglichst sofort, an der Bahn gelegen, Schleswig-Holstein bevorzugt. Offerten unter 2423 an diese Zeitung.

Wegen Einberufung verkaufe meine

Motor-Molkerei

mit Eiergroßhandel in Bayern, ca. 1000 Liter, aus freier Hand. Ca. 20000 Mk nötig. Näheres brieflich unter 2505 durch diese Zeitung.

Verkaufe oder verpachte sehr gute

Dampfmolkerei

für jeden annehmbaren Preis mit wenig oder evtl. ohne Anzahlung. Weil im Felde steht Betrieb, Milch ca. 9 Pfg. pro Ltr., ca. 50 Proz. f. 1½ Pfg. ca. retour. Sommer 3300 Liter, Winter ca. 1000 Liter, mehr zu haben. Offerten an (2508
Flucht, Rositten, Kr. Pr. Eylau, Opr.
Habe bis 26. 9. Urlaub.

Suche Molkerei zu pachten

von 1500 Ltr. pro Tag aufwärts. Kauf später nicht ausgeschlossen. Off. erb. unter 2555 an d. Zeitung.

Reeller Milchpachtvertrag zu verk. Off. unter 2528 an diese Zeitung.

Milchvertrag
Pachtung, auch Molkerei, Milch in jeder Höhe, in guter Gegend, zu kaufen oder pachten gesucht. Für Nachweis zahle gute Provision. Off. unter 2565 an diese Zeitung.

Veränderungshalber verkaufe ich

meine Molkerei

mit **Käserei** in Pachträumen, Vertrag u. Pacht noch 4½ Jahre, da billig, passend für Anfänger. (2514
Molk. **Reichenthal**, Liebstadt O.-P.

Suche im Osten

Molkerei

zu kaufen od. zu pachten. Anzahlung bis 20000 Mk. Offert. unter **Schlesien 2493** an diese Zeitung.

Großes Grundstück

Speicher mit Schrotgang, Wohnung von 6 Zimmern, großer Garten, Sauggasmotor, direkt am Bahnhof, Schienenstrang, vorzügl. f. Meierei geeignet, zu verkaufen od. verpachten. Angebote unt. 2435 an diese Zeitung.

Suche von sofort

größere Molkerei

zu kaufen oder zu pachten. Offert. unter 2396 an diese Zeitung erbeten.

Pacht-Molkerei

mit 500 Ltr. Milch zu 10 u. 11 Pfg. pro Ltr., ist zum 1. Oktober abzugeben. Erforderlich Mk. 2000.00 Kaution. (2411
Kistler, Petershof b. Budisch, Wpr.

Harzkäserei

mit vollständiger Einrichtung, mass. Gebäude sowie Stallung, nebst ca. 40 Ruten Gemüse- und Obstgarten, in unmittelbarer Nähe der Bahn und Post gelegen, gute Quarkgegend, wegen andauernder Krankheit des Besitzers sofort billig zu verkaufen durch (2393
Molkerei **Gandersheim.**

Stillstehende Käsefabrik

in d. Prov. Sachs., mit guterhalt. Maschinen-Inventar, Trais. Käse-Formmaschine usw., gröss. Kellereien und groß. Wohnhaus bei 9000 Mk. Anzahlung sof. zu verkaufen. Gefl. Offert. unter 2442 an diese Zeitung.

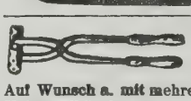
Molkerei-Einrichtung

mit elektrischem Betrieb hat preiswert abzugeben (2414
Adolph Silberstein, Gollub, Wpr.

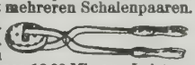
Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Postorbsl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark)
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht echt** Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Spiritus-Hängelicht

MARLA
brennt
3mal so billig
wie
Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183

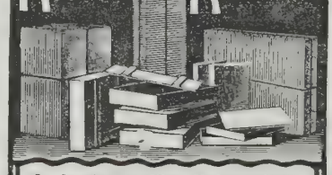


Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

KÄSE-KISTEN



In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ b. Dampfsägewerk.

Ludwig Ganghofer

Reise zur deutschen Front
Preis 1.— Mk.

Als Gast des Kaisers hat Ganghofer im Januar, Februar und März an der Westfront geweilt und das Leben unserer Feldgrauen, auch in den vordersten Schützengräben sorgfältig studiert. In höchst interessanter Weise schildert Ganghofer nun in diesem 221 Seiten starken Buche seine Beobachtungen. Niemand wird das Werk unbefriedigt aus der Hand legen.

Die stählerne Mauer
Reise zur deutschen Front II. Teil
Preis 1.— Mk.

In diesem Buche, dem 2 Karten angefügt sind, gibt Ganghofer auf 174 Seiten seine Beobachtungen während des Monat März wieder. Das Werk stellt somit eine wertvolle Ergänzung des I. Teils dar und verdient die gleiche Empfehlung.

Sven Hedin

Ein Volk in Waffen
Preis 10.— Mk.

In dem hübsch ausgestatteten und fein gebundenen, 534 Seiten starken Buche schildert der als Gast des Kaisers gleich in den ersten Monaten des Weltkrieges an der Westfront gewesene schwedische Forscher seine Reise mittels Autos durch Deutschland nach der Front und seine Erlebnisse in den von uns besetzten Gebieten. Schöne Bilder unterstützen den textlichen Teil. Das Buch bildet ein wertvolles Geschenkwerk.

Um den minder Bemittelten die Ausführungen des Schweden zugänglich zu machen, ist ein Auszug als Volksausgabe erschienen. Diese umfaßt 191 Seiten mit mehreren Abbildungen und kostet bloß
1.— Mk.
Buchhandlung d. Molk.-Zeitung
Hildesheim.

Rasch entschlossenem Käufer bietet sich Gelegenheit eine vollständige

12—15 PS-Dampfanlage

best. in steh. **Quersiederkessel**, 13 qm 7 Atm. u. lieg. **Baj. Dampfmaschine** mit Rider-Exp.-Steuerung, und **Speisepumpe**, umständehalber spottbillig zu erwerben. Die Anlage ist wie neu. Nachfragen durch diese Zeitung unter 6740.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle**, sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Benzin-Motor

2—3 PS., gebr., aber gut erhalt., zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unt. **L. N. 2542** an diese Zeitg. erbeten.

Butterkneter

Milcherhitzer mit Unterfeuerung **u. Wasserpumpe** auf Holzbohle zu kaufen gesucht. Angebote unt. 407 an diese Zeitung.

Gebr., gut erh. **Käseformmaschine** selbsttätig, sofort zu kaufen gesucht sowie **Käsehorden, Rollwagen.** Wer liefert die beste, neue **Käseformmaschine?** Käsefabrik **Gößenheim** (Bay.-Ufr.). (254

Käselab und Farbe

in großen u. kleinen Posten billig abzugeben. (2405
Hohn, Königsberg i. Pr.
Tamnaustraße 14.

Wer liefert

ausländische Schlagsahne

in Dosen, Flaschen oder Kannen? Offerten mit Preisangabe erbitte Zentral-Meierei **W. Lüdemann**
Hamburg, Kreuzweg 16.

500—1000 Liter gut gekühlte **Vollmilch**
nach Berlin (Görl. od. Schles. Bahn gesucht. Zahle 22 Pfg. frei Station stelle Gefäße u. Kaution in jede Höhe. Auch pachte od. kaufe Molkerei, die sich zum Versand eignet.
H. Blum, Berlin-Oberschönweide
Frischenstraße 1. (249

Einige 100 Ltr. gut gekühlte

Vollmilch
sow. feinste Tafelbutter
Weiß- u. □-Käse

sucht auf Schluß abzunehmen (651
Bachmanns Molkerei, Beuthen O.-S.

Vollmilch

von Molkereien mit Tiefkühlung 22 Pfg., pachtet sofort und ab 1 Oktober (243
Berliner Milchkuranstalt
Berlin W. 10.
Telefon: Amt Lützow 502.

Sahne, Schlagsahne

ca. 250—300 Ltr. täglich abzugeben garantiert gute Ankunft. Gut Bahnverbindung nach dem Industriebezirk, Berlin, Magdeburg, Leipzig usw. Anfr. u. 1987 an diese Ztg.

Vollmilch, Magermilch
Speisequark, Frühstückskäse

zu kaufen gesucht. Preisangeb. a. **Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.**
Merianstraße 18/22. (189

Große Partie eingedickte, kondensierte und verzuckerte

Magermilch

hervorragendes Schweinemastfutter, zu Mk. 50 per 100 Kg., in Fässern von 250 Kg., auch in kleineren Partien, zu verkaufen. Offerten unter 251 an diese Zeitung.

Mann & Friedeborn
Hildesheim

Import. Export.

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Kamembert

große geteilte und kleine, zu kaufen gesucht. Regelmäßige Abnahme in größeren Quantitäten. Probekolli erbeten an (2488
Heinrich Schepp
Butter- und Käse-Großhandlung
Frankfurt a. M., Markthalle.

Tilsiter Vollfettkäse

kauft stets jed. Post. geg. sof. Kasse u. erbittet Angeb. mit Preis (2522
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

Tilsiter- u. Holländer-Käse

kauft stets größere Partien gegen Kasse (2507
Heinrich Heß, Armeelieferant
Straßburg i. Els., Schlossergasse 14.

Offeriere freibleibend

Tilsiter Vollfett

nur in ganzen Rollen, zu Mk. 108 ab meiner Station Schleswig-Holsteins gegen Nachnahme. Angebote unter 2551 an diese Zeitung erbeten.

Suche bis 1000 Rollen prima

Ia frischen Vollfett

zu billigstem Preis gegen Kasse zu kaufen. Offerten unter 2552 an diese Zeitung erbeten.

□-Käse

frisch vom Salztisch, kauft u. zahlt höchsten Preis (2540
Carl Rathke, Butter- u. Käse-Großhandlung, **Berlin-Buchholz.**

Stangen-Limburger

sowie kleine Limburger, 1/2—3/4 Pfd. schwer, ohne Pergamentpackung, kaufe jeden Posten gegen Kasse. Off. unter **P. 2546** an d. Zeitung.

Tilsiter- Schweizer- Holländer-

Käse kaufe jeden Posten (5225
gegen sofortige Kasse.
Wilhelm Müller, Kiel
Käse-Großhandlung.
Telegrammadresse: Käsehandel.

Bin regelmäßiger Abnehmer für jeden Posten (2343

Frühstückskäse u. Kamembert.

auch geteilt, gegen sofortige Kasse.
H. Sasse, Käsefabr., Reinickendorf.

Versende jedes Quantum

prima Harzerkäse

mit Mk. 2,80 p. Kiste v. 100 Stück. An Unbekannte gegen Nachnahme.
Jacob Brandler, Hamburg 1
Lebensmittel engros. (1934

Wir zahlen bar für (2441

Quark u. Stampfkäse

hohe Preise. **Werner & Co.,**
Käsefabrik Neumünster i. H.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse

kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Mark 46.—

zahle für einwandfreien Quark ab jeder Station gegen Nachnahme. Offert. erbet. unter 2403 an ds. Ztg.

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan** 365) **Zwickau-Pölbitz.**

Quark

kaufe laufend zu höchsten Tagespreisen. Tonnen können gestellt werden. (1943
Johs. Heinickel, Wilsdruff i. Sa.

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum Hann.)

Quark, alle Sorten Käse

wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark

nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, sofort gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter 528 an diese Zeitung.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

8—10 Tonnen

Quark

trocken und metallfrei, zu regelmäßiger wöchentl. Lieferung sucht Käsefabrik **Wittenberg**, Bez. Halle.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. **Harsum, Han.**

Quark

kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Neuden
a. d. Elster. (1346

Quark

kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Quarkgesuch.

Für einwandfreien Quark zahle **Mk. 42.00 bis 45.00** per Zentner, je nach Entfernung. Offerten unter **F. J. 2103** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich für Jahre 3—5 Zentner guten, trocknen, metallfreien

Käsequark

gegen Nachnahme zu kaufen. Gefl. Offerten an (2307
Frau **Johann Schmitz**, Käsehandl. **Oberhausen** (Rhnld.), **Grevenstr. 22.**

Für einwandfreien

Quark

zahle heute **Mk. 45.00** ab jed. Station und erbitte Zusendung. Kasse sofort nach Empfang, ev. Kaution.
H. Sasse, Käsefabrik, Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien

Quark

auf Abschluß oder zu Tagespreis. Offert. mit Preis erbeten. (2247
Käserei **Kulbe, Ermsleben a. H.**

Quark

einige Zentner wöchentlich, kaufen zu hohem Preis (2422
Gebrüder Manns, Berlin S.
Gneisenaustr. 43.

Quark

hat zu vergeben (2525
Käsefabrik **Kutzenhausen**
bei **Angerburg.**

Mark 48.00

zahle für trockenen, frischen

Quark

gegen Nachnahme. Offert. erbeten unter **2503** an diese Zeitung.

50.00 Mark

zahle ich für guten, trockenen **Quark.** Kasse-Regulierung nach Wunsch. Angebote unt. **W. W. 2496** an ds. Ztg.

Für guten, aber trockn. Quark

zahlen

Mark 52

ab Station. **Erbitten Angeb. unt. 2494** an diese Zeitung.

Wöchentl. 2—3 Tonnen Ia trockener

Quark

an Meistbietenden unter Nachnahme abzugeben (Posen). **Offerten unter 2479** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich 100 Zentner prima

frischen Quark

abzugeben. (2097
Jacob Brandler, Hamburg 1.

Ia Molkereibutter

kauft und erbittet Angebote (2486
Molkerei-Aktiengesellschaft
Lippehne Nm.

Ia Käsequark

in regelmäßiger Lieferung zu kaufen gesucht. Gefl. Off. erbeten an
Heinrich Schepp (2487
Butter- u. Käse-Großhandlung
Frankfurt a. M., Markthalle.

Guteingeführte Agenturfirma, die ganz Süddeutschland bearbeitet, übernimmt von leistungsfähiger Käserei

Vertretung

in **Butter und allen Sorten Käse.** Beste Referenzen. Offert. unter **P. 566** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** (2523

Suche zum 1. Oktober cr. od. 1. Januar 1916 auf Abschluß noch einige Molkereien, welche größere Produktionen (2484

allerfeinster Molkerei-Butter

abzugeben haben.
Zahle höchste Preise. Kasse n. Wunsch. Beste Referenzen zu Diensten.
Bruno Nier Nachfl., Dresden N. 6
Fernruf 16926. Gegründet 1893.
Telegramm-Adresse: **Butternier.**

40—50 Pfund Butter

in 1/2 Pfundstücken werden gesucht. Offert. unt. **2563** an diese Zeitung.

Molkerei-Genossenschaft **Wunstorf** (Hannover) sucht wöchentlich einige Tonnen (2541

Butter

und bittet um Preisangebot.

Ab 1. Okt. haben wir unsere

Butterproduktion

(ca. 3—6 Ztr. pro Woche) abzugeben und erbitten schriftl. Offerten.
Dampfmolk. **Katerbeck** i. Altmark
e. G. m. b. H. (2535

Die ganze Produktion an **Butter u. Käse** von einer mittl. Molkerei soll auf Jahresschluß vergeben werden. Off. unter **2402** an diese Zeitung.

Molkereibutter Ia

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. (2394
G. Linthorst, Braunschweig.

Wöchentlich ca. 10 Zentner

Ia frische Butter

direkt von Molkereien gesucht gegen sofortige Kasse. Gefl. Offerten mit Preis nach Berl. Notierung unter **2437** an diese Zeitung erbeten.
[Mitteldeutschland.]

Feinste Molk.-Butter

10—15 Zentner wöchentlich, abzugeben zu Berliner Notiz. Offerten unter **2161** an diese Ztg.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Butter, 1 Mk. über B. H. N. (1186 1186) **Molkerei Neunheilingen Th.**

6—8 Tonnen

Ia Tafelbutter

pro Woche von städt. Molkerei-Gen. in Westpr. zu Berliner Höchstnotiz ab Station von sofort dauernd zu kaufen gesucht. Off. unter **2455** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter

wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

5% Deutsche Reichsanleihe.

(Dritte Kriegsanleihe.)

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% **Schuldverschreibungen des Reich** hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Die Schuldverschreibungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Oktober 1924 nicht kündbar; bis dahin kann also auch ihr Zinsfuß nicht herabgesetzt werden. Die Inhaber können jedoch darüber wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) **verfügen.**

Bedingungen.

1. **Zeichnungsstelle ist die Reichsbank.** Zeichnungen werden

von Sonnabend, den 4. September, an
bis **Mittwoch, den 22. September, mittags 1 Uhr**

bei dem **Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin** (Postscheckkonto Berlin Nr. 99) und bei **allen Zweiganstalten der Reichsbank** mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können aber auch durch Vermittlung
der **Königlichen Seehandlung** (Preußischen Staatsbank) und der **Preußischen Central-Genossenschaftskasse** in **Berlin,** der **Königlichen Hauptbank** in **Nürnberg** und ihrer Zweiganstalten, sowie
sämtlicher **deutschen Banken, Bankiers** und ihrer **Filialen,**
sämtlicher **deutschen öffentlichen Sparkassen** und ihrer **Verbände,**
jeder **deutschen Lebensversicherungsgesellschaft** und
jeder **deutschen Kreditgenossenschaft** erfolgen

Auch die **Post** nimmt Zeichnungen an allen Orten am Schalter entgegen. Auf **diese** Zeichnungen ist zum 18. Oktober die Vollzahlung zu leisten.

2. Die Anleihe ist in Stücken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsscheinen zahlbar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres ausgefertigt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. April 1916, der erste Zinsschein ist am 1. Oktober 1916 fällig.

3. Der Zeichnungspreis beträgt, wenn **Stücke** verlangt werden, **99 Mark,**

wenn Eintragung in das **Reichsschuldbuch** mit Sperre bis 15. Oktober 1916 beantragt wird, **98,80 Mark** für je 100 Mark Nennwert unter Verrechnung der üblichen Stückzinsen (vergl. Z. 8).

4. Die zugeteilten Stücke werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin bis zum 1. Oktober 1916 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst beliehen.

5. Zeichnungsscheine sind bei allen Reichsbankanstalten, Bankgeschäften, öffentlichen Sparkassen, Lebensversicherungsgesellschaften und Kreditgenossenschaften zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen. Die Zeichnungsscheine für die Zeichnungen bei der Post werden durch die Postanstalten ausgegeben.

6. Die Zuteilung findet tunlichst bald nach der Zeichnung statt. Über die Höhe der Zuteilung entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle. Besondere Wünsche wegen der **Stückelung** sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Spätere Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.

7 Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Beträge vom 30. September d. J. an jederzeit voll bezahlen.

Sie sind verpflichtet:

30% des zugeteilten Betrages spätestens am 18. Oktober 1915
20% „ „ „ „ „ 24. November 1915
25% „ „ „ „ „ 22. Dezember 1915
25% „ „ „ „ „ 22. Januar 1916

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts. **Auch die Zeichnungen bis zu 1000 Mark brauchen diesmal nicht bis zum ersten Einzahlungstermin voll bezahlt zu werden.** Teilzahlungen sind auch auf sie jederzeit indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Beispiel: Es müssen also spätestens zahlen:

die Zeichner von Mk. 300
Mk. 100 am 24. November, Mk. 100 am 22. Dezember, Mk. 100 am 22. Januar
die Zeichner von Mk. 200
Mk. 100 am 24. November, Mk. 100 am 22. Januar
die Zeichner von Mk. 100
Mk. 100 am 22. Januar.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die im Laufe befindlichen **unverzinslichen** Schatzanweisungen des Reichs werden unter Abzug von 5% Diskont vom Zahlungstag frühestens aber vom 30. September ab, bis zu dem Tage ihrer Fälligkeit in Zahlung genommen.

8. Da der Zinsenlauf der Anleihe erst am 1. April 1916 beginnt, werden auf sämtliche Zahlungen 5% Stückzinsen vom Zahlungstage, frühestens aber vom 30. September ab, bis zum 31. März 1916 zu Gunsten des Zeichners verrechnet.

Beispiel: Von dem in Z. 3 genannten Kaufpreis gehen demnach ab		für Stücke	für Schuldbuch-eintragungen
bei Zahlung bis zum 30. Sept. Stückzinsen für ein halbes Jahr	= 2½%, tatsächlich zu zahlender Betrag also nur	Mk. 96,50	Mk. 96,30
„ „ am 18. Okt. „ „ 162 Tage	= 2,25%, „ „ „ „ „ „	Mk. 96,75	Mk. 96,55
„ „ „ 24. Novbr. „ „ 126 Tage	= 1,75%, „ „ „ „ „ „	Mk. 97,25	Mk. 97,05

für je 100 Mk. Nennwert. Für jede 18 Tage, um die sich die Einzahlung weiterhin verschiebt, ermäßigt sich der Stückzinsbetrag um 25 Pfennig.

9. Zu den Stücken von 1000 Mark und mehr werden **auf Antrag** vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte **Zwischenscheine** ausgegeben, über deren Umtausch in Schuldverschreibungen das Erforderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit größtmöglicher Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im Januar 1916 ausgegeben werden.

Berlin, im August 1915.

Reichsbank-Direktorium.
Havenstein. v. Grimm.

Milchkontobücher fertigen wir in den verschiedensten Ausführungen. Garantiert **rostfreie** Heftung, **festes holzfreies** Normal-Schreibpapier. Infolge der Massenherstellung gewährleisten wir schnelle Lieferung sowie niedrige Preise.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.

MO

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. **Fernsprecher** Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 72. **Hildesheim,** den 17. September 1915. **29. Jahrgang.**

Inhalt.

Die Pasteurisierung der Marktmilch. Von Prof. Dr. H. Weigmann. (Schluß.)
Die dritte Kriegsanleihe.
Ehren-Tafel.
Kriegsauszeichnungen.
Mitteilungen. Die Durchhaltung unserer Rindviehbestände.
Rundschau. Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. — Zur Frage der Steuerpflicht der Molkerei-Genossenschaften. — Bekanntmachung betr. die Einfuhr von Getreide, Hülsenfrüchten, Mehl und Futtermitteln. — Verkaufsverbot ungekochter Milch wegen Typhusgefahr. — Zeichnungen auf die Kriegs-Anleihe.
Sprechsaal. Die Auszahlung der Milchgelder. — Vorsicht beim Abschluß von Kaufverträgen. — Ersatz der Petroleumbeleuchtung. — Zur Kriegsanleihe.
Briefkasten.

Die Pasteurisierung der Marktmilch.

Ein neuer Apparat für die Pasteurisierung großer Mengen im laufenden Betrieb.

Von Professor Dr. H. Weigmann.

(Schluß.)

Mit dem beschriebenen Apparat (in der bisherigen Ausführung) hat der Berichterstatter auf Wunsch des Erfinders einige Versuche in Wreschen selbst ausgeführt, deren Niederschrift hiermit wiedergegeben sei:

1. Versuch (am 5. August 1915).

Die zur Pasteurisierung verwendete Milch ist Morgenmilch. Der Apparat ist mit Wasser so vorgewärmt, daß am Abflußende eine Temperatur von 61—62° C. festzustellen ist, das aus dem Erhitzer heraustretende Wasser hatte gleichzeitig eine Temperatur von 66—67° C.

Nachdem der Erhitzer entleert und gleich darauf Milch eingelassen und auf 65° C. gebracht worden ist, beginnt um 6 Uhr 57 Min. der Zufluß zum Pasteurisierapparat. Die Temperatur im Erhitzer schwankt zwischen 62 und 63° C., mitunter ist sie etwas höher oder auch niedriger. Die erste Milch erscheint am Ausfluß um 7 Uhr 27 Min., also genau nach einer halben Stunde, mit einer Temperatur von 60° C. Der Ausfluß dauert fast 3 Minuten, das Ende desselben ist schwer festzustellen, da die Mengen allmählich geringer werden und gegen den Schluß in dünnem Strahle andauern. Nach mehreren Sekunden setzt ein neuer Strom ein, es entleert sich eine neue Kammer, deren Abfluß wieder ungefähr 3 Minuten in Anspruch nimmt und in gleicher Weise, d. h. in abgeschlossener Menge getrennt von der übrigen Milch erfolgt. Die Abflußzeiten und Abflußtemperaturen stellten sich am Versuchstage wie folgt:

1.	Kammer	7	Uhr	27	Min.	— Sek.	60,0° C.
2.	„	7	„	30	„	18 „	59,8 „
3.	„	7	„	33	„	40 „	60,0 „
4.	„	7	„	37	„	— „	60,0 „
5.	„	7	„	40	„	15 „	60,5 „
6.	„	7	„	43	„	40 „	60,5 „
7.	„	7	„	47	„	10 „	60,2 „
8.	„	7	„	50	„	29 „	60,3 „
9.	„	7	„	53	„	50 „	61,0 „
10.	„	7	„	57	„	15 „	62,2 „
11.	„	8	„	—	„	33 „	62,1 „
12.	„	8	„	4	„	— „	61,8 „
13.	„	8	„	7	„	15 „	61.6 „

Im Mittel der 12 Beobachtungen, welche beliebig hätten fortgesetzt werden können, erfolgt also nach je 3 Minuten 22 Sekunden der Ausfluß einer neuen Kammer. Der durchschnittliche Wärmegrad, mit welchem die Milch in den Apparat eingetreten ist, darf, obwohl die Beobachtungen nur je alle 10 Minuten vorgenommen sind und in dieser Zeit Schwankungen in kleinerem Umfange unbeachtet geblieben sein mögen, mit 62,5° C. angenommen werden. Sie wurde nur im Beginne des Zuflusses auf 65° C. eingestellt, weil selbst infolge der nur kurzen Unterbrechung der Zuführung von erwärmter Flüssigkeit eine wenn auch nur schwache Abkühlung des leeren Apparates bewirkt wird. Nach wenigen Minuten wurde dann die Erwärmung im Erhitzer auf 62—63° C. vermindert in der Absicht, den für das spätere Verhalten der Milch kritischen Punkt nicht zu überschreiten. Wie die beim Ausfluß der einzelnen Kammern beobachteten Wärmegrade zeigen, haben sich diese im Anfang auf rund 60,0° C., also um 2,5 bis 3 Grade vermindert, nachdem aber der Apparat erst einige Zeit im Gange gewesen ist und sich wieder gut angewärmt hat, ist der Wärmeverlust im Apparate ein sehr geringer und beträgt höchstens 1° C.

Um die Isolierung der in den einzelnen Kammern befindlichen Milch aufs strengste zu prüfen, wurde ein Versuch angeschlossen, bei welchem die ganze Apparatur mit Wasser statt mit Milch arbeitete. Es wurde genau die gleiche Zufluß- und Durchflußgeschwindigkeit eingehalten und das Wasser ebenso wie die Milch auf die Temperatur von rund 63° C. gebracht. Zur besseren Beobachtung der Füllung der oberen Kammern wurde der Deckel vom Apparat genommen.

Um 10 Uhr 29 Min. 35 Sek. beginnt die Kammer I sich zu füllen. Etwa nach halber Füllung wurden rund 100 ccm einer gesättigten Lösung von Fuchsin zugegossen, sodaß das Wasser dunkelrote Färbung annahm. Um 10 Uhr 33 Min. — Sek. beginnt die Füllung der Kammer II. Gleich zu Beginn dieser Kammerfüllung strömt eine geringe Menge des gefärbten Wassers in die leere Kammer, weil durch den Schlitz bezw. die Aussparung ein Teil des gefärbten Wassers, etwa ½ Liter, bei der Umdrehung des Schiebers abgeschlossen, mit fortgenommen und in die nächste freie Kammer übergeführt wird. Um 10 Uhr 36 Min. 21 Sek. Füllung der Kammer III, um 10 Uhr 39 Min. 44 Sek. Füllung der Kammer IV, zugleich beginnt Kammer I abzulaufen. Ganz kurz vorher, noch ehe die neue Füllung in Kammer IV einströmt, erscheint eine ganz kleine Spur — nur wenige Tropfen — dunkelrot gefärbten Wassers in der Kammeröffnung, die sofort in dem nachfließenden Strom verschwindet. In diesem Falle handelt es sich nicht, wie bei Kammer III, um einen der Umdrehungsrichtung des Schiebers folgenden, von diesem in der Aussparung mitgenommenen Flüssigkeitsteil, sondern es haben von dem gefärbten Inhalt der gefüllten Kammer I Spuren, entgegengesetzt der Schieberbewegung, also rückwärts, ihren Weg zu der leeren Kammer IV gefunden. Würde diese gefüllt gewesen sein, dann würde der seitliche Druck nicht bestanden haben und Wasser aus der benachbarten Kammer nicht eingedrungen sein. Bei einer zweiten Versuchsanstellung, die wegen der Kürze des Aufenthaltes nicht gut möglich war, würde man, wie es eigentlich richtiger gewesen wäre, erst nach Füllung sämtlicher Kammern den Indikator zugesetzt haben.

Es folgt dann die Wiederfüllung der Kammer I um 10 Uhr 43 Min., zugleich fängt Kammer II an abzulaufen. Um 10 Uhr 46 Min. 30 Sek. beginnt sich Kammer II wieder zu füllen, um 10 Uhr 49 Min. 40 Sek. die Kammer III, um 10 Uhr 53 Min. 3 Sek. die Kammer IV.

Das rotgefärbte Wasser der Kammer I müßte nun bei richtiger Einstellung des Apparates auf ½stündiger Erhitzungsdauer um 10 Uhr 59 Min. 35 Sek. an der Abflußöffnung erscheinen; tatsächlich ist das um 10 Uhr 59 Min 50 Sek. der Fall. Es erscheint aber auch schon vorher das ständig in sehr dünnem Strahl, manchmal tropfenweise (hauptsächlich bedingt durch die Adhärens) abfließende Wasser ganz schwach gefärbt, so zum 1. Male um 10 Uhr 51 Min. 20 Sek. Es sind etwa 500 ccm, die deutlich gefärbt sind, etwa 20 Sekunden darauf wird das Wasser wieder hell oder ist nur

etwas gelblich; es wird dann noch einmal ganz schwach, noch schwächer als das 1. Mal, gefärbt, um dann wieder hell zu werden; kurz vor der Entleerung der Kammer I ist es völlig klar. Die Entleerung der Kammer II erfolgt um 11 Uhr 3 Min. 4 Sek., das Wasser ist wieder fast klar bezw. nur etwas gelblich gefärbt, weil, wie oben erklärt, etwas von dem gefärbten Wasser der Kammer I mit in die Kammer II hinübergenommen sein mußte. Um 11 Uhr 6 Min. 25 Sek. folgt Kammer III mit vollständig klarem Wasser, um 11 Uhr 9 Min. 46 Sek. ebenso Kammer IV. Der nächste Abfluß (um 11 Uhr 13 Min. 5 Sek.), welcher aus Kammer V käme (Kammer I nach 2. Füllung), ist wieder etwas gefärbt, und zwar von den Resten stark gefärbten Wassers her, welche in der Kammer I von der 1. Füllung an den Wandungen haften geblieben waren. Die Kammern VI und VII usw. erscheinen am Ausfluß um 11 Uhr 16 Min. 26 Sek., resp. 11 Uhr 19 Min. 48 Sek., ihr Inhalt ist völlig klar.

Diese Feststellungen beweisen zunächst wieder, daß die in einer Kammer eingeführte Flüssigkeit tatsächlich eine halbe Stunde lang dem beabsichtigten Erhitzungsgrade ausgesetzt ist. Die in die Kammer eingefüllte Milch wird dann aber auch als völlig abgeschlossenes Ganze weiter befördert.

Aus den angeführten Gründen, also weil die Schieberschlitze bei dem Weiterschreiten des Schiebers als kleine Kammer einen Teil der Flüssigkeit vorzeitig mit fortführen, vermutlich auch, weil bei dem Ungefülltsein der unteren Kammer die Flüssigkeit rascher den Weg nach unten fand, erscheinen ganz geringe Mengen derselben etwas früher als die Erhitzungsdauer vorschreibt. Würden auch die unteren Kammern gefüllt gewesen sein, dann würde der Abfluß nach dort wesentlich langsamer vor sich gegangen sein (siehe auch oben). Die ersten solcher Mengen erscheinen nach 21⅓ Min. am Ausfluß, sind also nur etwa 9 Minuten kürzer erhitzt als die übrige Menge.

Das Verhalten der am 5. 8. 15 pasteurisierten Milch ist folgendes: Die Rohmilch ist bereits ziemlich sauer, sodaß sie schon im Laufe des Tages gerinnt. Die pasteurisierte, direkt am Ausfluß des Apparates entnommene Milch ist am nächsten Tage gegen 11 Uhr noch so wenig säuerlich, daß sie die Alkoholprobe noch völlig besteht; die durch den Astra-Sparkühler und von da durch eine lange Rohrleitung über einen Solekühler geleitete und in einem Behälter gesammelte pasteurisierte Milch zeigt allerdings am folgenden Tage ebenfalls gegen 9 Uhr bei der Alkoholprobe Gerinnung, die spontane Gerinnung jedoch erst am Tage darauf. Diese Beobachtungen sind im Laboratorium bei einer Temperatur von 20—22° C. gemacht. Die Haltbarkeit der pasteurisierten Milch ist also auch hier um ein Wesentliches erhöht.

Bei der Prüfung auf Ausrahmungsfähigkeit zeigte die rohe Milch bereits nach 1½ Stunden eine allerdings noch undeutliche Rahmschicht von 23 mm, während die unmittelbar entnommene pasteurisierte Milch erst 15 mm und die pasteurisierte Sammelmilch 13 mm Rahm aufweist. Nach 3 Stunden betragen die Rahmschichten 26, 19 und 18 mm, nach 5 Stunden 23, 20, 20 und nach 24 Stunden 23, 20,5 und 20 mm. Der Fettgehalt der unteren je 100 ccm der ganzen, 300 ccm betragenden Milchmenge war der gleiche, nämlich 0,85 Proz. Die Ausrahmung ist also bei der rohen wie bei der pasteurisierten Milch die gleiche, nur wirft die erstere eine lockere und deshalb höher erscheinende Rahmschicht.

2. Versuch (6. August 1915).

Die zum Versuch verwendete Milch konnte nicht in einem Behälter gesammelt werden, es wurden deshalb in gleichmäßigen Zwischenräumen mehrere Teilproben der zum Erhitzer geleiteten Milch entnommen. Bei der Pasteurisierung wurde die Temperatur von 61—63° C. innegehalten, einige Male war sie bis auf 64 und 65° C. gestiegen.

Der Apparat war wieder mit Wasser vorgewärmt, die Arbeit aber schon einige Zeit unterbrochen worden, sodaß eine schwache Abkühlung der ersten Milch unvermeidlich war.

Beginn des Zulaufes 6 Uhr 51 Min. 30 Sek., Austritt der verschiedenen Kammern und Wärme der auslaufenden Milch wie folgt:

Kammer	I	läuft	ab	7	Uhr	21	Min.	00	Sek.	mit 58,0° C.
„	II	„	„	7	„	24	„	21	„	„ 59,5 „
„	III	„	„	7	„	27	„	40	„	„ 59,0 „
„	IV	„	„	7	„	31	„	05	„	„ 60,0 „
„	V	„	„	7	„	34	„	30	„	„ 60,2 „
„	VI	„	„	7	„	37	„	50	„	„ 61,0 „

(Schluß des Zulaufes der bisher verwendeten Milch, es wird andere Milch für den Zentrifugenbetrieb eingeschaltet).

Kammer	VII	läuft	ab	7	Uhr	41	Min.	08	Sek.	mit 61,5° C.
„	VIII	„	„	7	„	44	„	35	„	„ 61,2 „
„	IX	„	„	7	„	47	„	55	„	„ 60,9 „
„	X	„	„	7	„	51	„	18	„	„ 60,9 „
„	XI	„	„	7	„	54	„	30	„	„ 61,2 „
„	XII	„	„	7	„	57	„	53	„	„ 62,0 „
„	XIII(I)	„	„	8	„	1	„	15	„	„ 61,8 „
„	XIV(II)	„	„	8	„	4	„	40	„	„ 60,6 „
„	XV(III)	„	„	8	„	7	„	58	„	„ 60,0 „
„	XVI(IV)	„	„	8	„	11	„	20	„	„ 59,0 „
„	XVII(V)	„	„	8	„	14	„	45	„	„ 59,2 „

Wiederum hat der Auslauf der Milch ziemlich genau eine halbe Stunde nach dem Einlauf begonnen und wiederum beträgt der Zeitraum zwischen den Auslaufzeiten im Durchschnitt 3⅓ Minuten, genau 3 Minuten und 21 Sekunden. Die mit der Wärme von 61 bis 63° C. in den Apparat einlaufende Milch tritt mit Ausnahme des Inhalts der ersten, etwas abgekühlten Kammern mit einer Wärme von 60 bis 61° C. aus demselben aus.

Die Haltbarkeit der rohen Milch ist eine sehr geringe. Bereits am gleichen Tage morgens um 9¼ Uhr gerinnt sie schon mit Alkohol. Bei der pasteurisierten Milch ist das erst am nächsten Tage der Fall gewesen, und zwar bei einer Aufbewahrungstemperatur von 22° C. und mehr (im Zimmer). Die Kochprobe hält die pasteurisierte Milch noch aus.

Die Anfrahmung gestaltet sich wie folgt:

Nach Stunden	Rohe Milch	Pasteurisierte Milch am Apparat genommen	aus d. Sammelbehält.
	mm	mm	mm
1½	21,5	18,0	12,5
2	21,5	19,0	14,5
3½	20,0	19,0	18,0
6	19,0	19,0	18,0
24	20,0	19,0	18,0

Die nach 24stündigem Stehen unten abgenommene abgerahmte Milch hat bei allen 3 Proben einen Fettgehalt von 0,8 Proz., die Ausrahmung ist also die gleiche, es ist nur die Rahmbildung eine etwas ungleich rasche, bei der Rohmilch etwas, und zwar diesmal nur um ein geringes beschleunigte.

Untersuchungen über die Erhaltung der sonstigen Eigenschaften der Rohmilch, wie die Unversehrtheit der in ihr enthaltenen Enzyme usw. anzustellen, war bei der kurzen Dauer des Aufenthaltes am Ort schlecht möglich, erschien auch überflüssig, nachdem solche Untersuchungen mit positivem Erfolg von der Versuchsstation Wreschen schon vorgenommen worden waren — Professor Dr. Tiemann-Wreschen wird in Bälde ebenfalls über seine Versuche berichten —; auch haben frühere Untersuchungen nach dieser Richtung schon gezeigt, daß die halbstündige und selbst einstündige Erhitzung auf 60 bis 65° C. die Enzyme in keiner Weise beeinträchtigt. Für die Anstellung bakteriologischer Untersuchungen war die Zeit zu kurz und die Gelegenheit, die Kulturen unversehrt nach Hause zu bringen, wegen der weiten Entfernung eine zu wenig aussichtsvolle. Es liegt aber außer allem Zweifel, daß der Grad der Abtötung der Keime ein ebenso günstiger sein muß wie bei anderen ähnlichen Apparaten, da die Vermehrung der Haltbarkeitsdauer der sichtbare Beweis dafür ist. Bei den mitgeteilten Versuchen ist, das darf nicht übersehen werden, die Haltbarkeit bei einer Wärme von 20—22° C. und mehr geprüft worden und selbst unter so ungünstigen Aufbewahrungsverhältnissen hat sich eine Haltbarkeitsvermehrung von reichlich 1 Tag ergeben, bei Kühlhaltung würde eine Haltbarkeit der Milch auf 2 Tage und mehr leicht erreicht worden sein, sodaß die das Ausfahren am Lieferungstage in dieser Zeit nicht vertragende Milch gut bis zum nächsten Tag aufbewahrt und dann noch ohne Gefahr des Sauerwerdens oder Verderbens ausgefahren werden könnte. Und mehr verlangt der richtig geleitete Milchvertrieb auch nicht, soll er auch nicht verlangen; es muß genügen, in ungünstigen Zeiten, wie im Sommer, wo die angelieferte Milch oft schon so säuerlich ist, daß sie das Ausfahren nicht verträgt, oder überhaupt eine weit hergeholte Milch, durch die Pasteurisierung so herzurichten, daß sie entweder am Abend des Tages oder am nächsten Morgen noch mit Erfolg verkauft werden kann. Die Erhitzung in der Flasche gewährleistet das ohne Frage, bei der Pasteurisierung im laufenden Betrieb mit nachfolgender Kühlung auf dem offenen Kühler und der Aufbewahrung im Behälter muß den damit verbundenen ungünstigen Einflüssen eben durch ganz besonders sorgfältige Reinhaltung der Leitungen und Kühler — und wie an früherer Stelle schon ausgeführt, durch vorhergehendes Pasteurisieren von Wasser und Überführen desselben über Leitung und Kühler — sowie durch kräftigere Kühlung und Kühlhaltung begegnet werden.

Dies die Ergebnisse der kurzen, angestellten Versuche, welche als sehr günstig angesehen werden dürfen und diejenigen, welche mit früheren für den laufenden Betrieb bestimmten Dauerpasteurisierapparaten erzielt worden sind, weit übertreffen. Was den Apparat selbst anlangt, so besteht kein Zweifel, daß wir mit ihm nicht bloß in der Pasteurisierungstechnik einen bedeutenden Schritt vorwärts getan haben, sondern auch, daß mit ihm die Lücke ausgefüllt ist, welche bisher noch bestand, die nämlich, daß kleineren und mittelgroßen Milchvertriebsanstalten ein wirklich brauchbarer Apparat für die Erhitzung im laufenden Betriebe fehlte. Bei allen solchen bisher benützten Apparaten konnte von einem Getrenntthalten der schon längere Zeit im Apparat befindlichen, der Erhitzung ausgesetzten Milch nicht die Rede sein. Deshalb konnten auch nur geringe Erfolge bezüglich der Keimabtötung und der Haltbarkeit konstatiert werden. Bei diesem neuen Apparat ist die Trennung der Milch in bestimmte abgeschlossene Teilmengen in sinnreicher Weise streng und, wie die Prüfung mit Fuchsin gezeigt hat, mit vollem Erfolg durchgeführt. Daß minimale Mengen infolge des Schiebersystems um einige Minuten vorauseilen, hat deshalb wenig Bedeutung, weil noch zu veröffentlichende Versuche in unserem Institut den Beweis erbracht haben, daß die Keimabtötung bei 20 Minuten langer Erhitzung eine fast ebenso vollkommene ist als bei 30 Minuten anhaltender Erhitzung. Diesem unwesentlichen Mangel wird vielleicht auch dadurch begegnet werden können, daß man die Kammerstufen in 5 oder 6 Kammern statt deren 4, abteilt; dadurch brauchten die Schlitze weniger groß zu sein und ebenso würden die Abdichtungsflächen größer, die Abdichtung also verbessert werden.

Bei diesem neuen Apparat wird also tatsächlich eine in sich abgeschlossene Milchmenge im Apparat unter Beibehaltung des erlangten

Wärmegrades ruhig weiter geführt, bis die für die Erhitzung vorgeschriebene Zeit abgelaufen ist. Das bedeutet einen großen Vorteil für den Erfolg der Pasteurisierung; die Vernichtung der Keime in dem der Temperatur entsprechenden Grade ist gesichert — und damit auch die Vernichtung möglicherweise vorhandener Krankheitskeime — sowie die aus der Keimvernichtung resultierende Haltbarkeit. Selbstverständlich ließe sich auch jede andere Temperatur anwenden, beispielsweise die vom Viehseuchengesetz vorgeschriebene Temperatur von 70° C., nur würde dadurch, wie Versuche und die praktische Erfahrung gelehrt haben, der Vorzug der Niedrigpasteurisierung, die Erhaltung des Rohmilchcharakters, leider verloren gehen.

Mit dem erwähnten Vorzug des Apparates ist auch noch ein anderer Vorzug verbunden, nämlich der, daß bei der getroffenen Einrichtung eine Beeinflussung der Milch von außen her, etwa von Seiten des Meiereipersonals, nicht möglich ist; die dem Apparat mit einer bestimmten Wärme übergebene Milch läuft, ohne daß nunmehr noch irgendwelche Änderungen getroffen werden können, ruhig ihren Weg zu Ende und wird nach abgelaufener Zeit richtig behandelt abgegeben. Sollte aus irgendwelchen Gründen im Laufe der Pasteurisierung die Zuflußgeschwindigkeit geändert werden müssen, so bleibt das auf die Dauer der Erhitzung ohne jeden Einfluß — was bei den bisherigen Pasteurisierapparaten bekanntlich nicht immer der Fall und von ungünstiger Wirkung auf den Erfolg der Pasteurisierung war. Eine Zuflußänderung nach oben hat ihre Grenzen, denn die Kammern fassen nur eine bestimmte, durch die Größe des Apparates gegebene Menge und schließen mit Hilfe der Schwimmervorrichtung im Zuflußbehälter jeden weiteren Zufluß ab; eine Änderung nach unten ist selbstverständlich ohne Nachteil. Nun kann zwar die Geschwindigkeit der Fortbewegung der Kammern am Beginne der Arbeit geändert werden, es verlangt das jedoch erst das Aufsetzen einer anderen Riemenscheibe auf die Transmission, eine Arbeit, die nur ausnahmsweise und ein für alle Male vorgenommen wird, jedenfalls aber nicht im Verlaufe der schon eingeleiteten Pasteurisierung.

So wäre mit dieser Neuerung auf dem Gebiete der Milch-Dauer-Pasteurisierung endlich auch das erreicht, was bisher noch zu wünschen war: eine Vorrichtung, welche die Warmhaltung der Milch während einer bestimmten Dauer tatsächlich ermöglicht, ohne daß es nötig ist, dafür viele Gefäße und damit vielen Raum zu beanspruchen und ohne daß man gezwungen ist, den einmal eingeleiteten Vorgang zu unterbrechen, mit einem Wort eine Vorrichtung für wirkliche Dauer-Pasteurisierung von Milch im fortlaufenden Betriebe mit einer für den Raumbedarf ziemlich großen Leistung. Damit eröffnen sich für unsere bisher noch wenig gepflegte Milchversorgung neue Aussichten, — es ist von nun an möglich geworden, alle auf den Markt zu bringende Milch nach den eingangs erwähnten Richtungen zu vervollkommen, d. h. sie dauerhafter zu machen und sie auch in gesundheitlicher Beziehung zu verbessern. Von wie großer Tragweite das eine wie das andere ist, weiß jeder, der mit der Milchversorgung zu tun hat und es mit ihrer Verbesserung ernst meint. Auch dieser Apparat wird vielleicht noch übertroffen werden — wir können seit wenigen Jahren auf diesem Gebiete glücklicherweise manchen Fortschritt verzeichnen, — aber er ist der erste, bei welchem das Problem der abgeschlossenen Fortführung von Milch ohne Wärmeverlust bei geringem Raumbedarf glücklich gelöst ist, und sein Erfinder Karl Stier hat damit als der erste den Weg gezeigt, wie die Forderungen der Dauerpasteurisierung richtig zu erfüllen sind.

Die dritte Kriegsanleihe!

Die dritte Kriegsanleihe, deren Bedingungen soeben bekanntgegeben werden, unterscheidet sich von der ersten und zweiten Kriegsanleihe wesentlich dadurch, daß keine Schatzanweisungen, sondern nur Reichsanleihe ausgegeben wird. Diese ist **seitens des Reichs** wieder bis 1924 unkündbar, zu 5% verzinslich und wird zum Kurse von 99, für Schuldbuchzeichnungen zu 98,80 aufgelegt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. April 1916. Fünf Prozent Stückzinsen bis dahin werden bei der Zahlung zu Gunsten des Zeichners verrechnet. Die Zinsscheine sind am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres, der erste Zinsschein am 1. Oktober 1916 fällig.

Auch diese Anleihe wird ohne Begrenzung ausgegeben, und es können daher alle Zeichner auf volle Zuteilung der gezeichneten Beträge rechnen.

Die Zeichnungsfrist beginnt am 4. und endet am 22. September. Die Zeichnungen können wieder bei allen den Zeichnungs- und Vermittlungsstellen angebracht werden, die bei der zweiten Kriegsanleihe tätig waren (Reichsbank und alle ihre Zweiganstalten, sämtliche deutsche Banken und Bankiers, öffentliche Sparkassen und ihre Verbände, Lebensversicherungsgesellschaften und Kreditgenossenschaften). Die Post nimmt diesmal Zeichnungen nicht nur an den kleinen Orten, sondern überall am Schalter entgegen.

Zahlungen **können** vom 30. September an jederzeit geleistet werden. Es **müssen** gezahlt werden:

30% am 18. Oktober
20% „ 24. November
25% „ 22. Dezember 1915 und die letzten
25% „ 22. Januar 1916.

Die Bestimmung, wonach die Zeichnungen von Mk. 1000,— und darunter bis zum ersten Einzahlungstermin voll einbezahlt werden müssen, ist weggefallen; auch den kleinen Zeichnern sind diesmal Teilzahlungen in runden, durch 100 teilbaren Beträgen gestattet; die Zahlung braucht erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig werdenden Teilbeträge wenigstens Mk. 100,— beträgt. Auf die Zeichnungen bei der Post ist zum 18. Oktober Vollzahlung zu leisten.

Die im Umlauf befindlichen unverzinslichen Schatzanweisungen des Reichs werden unter entsprechender Diskontverrechnung in Zahlung genommen.

Um den bei allen Vermittlungsstellen gleichzeitig hervorgetretenen Klagen über die langsame Lieferung der Stücke bei der zweiten Kriegsanleihe zu begegnen, werden diesmal wieder Zwischenscheine, aber nur zu den Stücken von Mk. 1000,— und mehr und nur auf Antrag ausgegeben. Auch für die kleinen Stücke Zwischenscheine auszugeben, ist nicht möglich, da die dadurch entstehende Arbeit nicht bewältigt werden könnte. Die kleinen Stücke werden aber zuerst gedruckt werden und voraussichtlich im Januar zur Ausgabe gelangen.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Besitzer E. Alwin **Jatzke** aus Hainitz-Großpostwitz, Unteroffizier in einem Landwehr-Inf.-Reg., gefallen am 16. August 1915 in den Kämpfen bei Nowo-Georgiewsk (Rußl.)

Käserei-Besitzer Johannes **Huber** aus Ringschnait (Württbg.), gefallen auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Besitzer Hermann **Warschau** aus Gr.-Goltern (Hann.), gefallen am 22. August 1915 auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Verwalter Gustav **Heintorf** aus Stiege (Braunschweig), Ref. im Inf.-Reg. Nr. 92, gestorben am 10. Juli in einem Feldlazarett infolge eines Kopfschusses.

Molkerei-Gehilfe Konrad **Krüger**, zuletzt angestellt in der Meierei-Gen. in Lensahn (Schleswig-Holst.), gefallen auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe **Mollenhauer**, Unteroffizier und Inhaber des Eisernen Kreuzes, zuletzt angestellt in der Halberstädter Molkerei, gefallen auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Verwundet:

Molkerei-Verwalter Wilhelm **Steike**, Gusten (Bez. Breslau), schwer verwundet (Kieferverletzung) auf dem östl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Kriegslazarett II in Warschau.

Molkerei-Gehilfe Josef **Gloris** aus Diekholzen b. Hildesheim, zuletzt angestellt in der Molkerei Haffen-Mehr (Niederrhein), verwundet (Lungenschuß) vor Warschau. Liegt z. Zt. im Reservelazarett Zeithain i. Sachsen.

Obermeier Willy **Fritz**, Unteroffizier im 9. Feld-Gren.-Regim. d. Kais. deutschen Südarmee, früher angestellt in der Zentral-Molkereigenossenschaft Graudenz-Marusch, zum zweiten Male schwer verwundet (Schulter- und Armschuß). Liegt z. Zt. im Kriegslazarett in Stryj (Galizien).

Molkerei-Fachmann P. **Härtel**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Genossensch. Ferdinandshof (Pomm.), verwundet (Rückenschuß) am 27. August in Rußland.

Obermeier Hans **Rost**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Gramschütz (Schles.), verwundet am 13. März durch Explosivgeschoß (Verlust des rechten Beines) bei einem Sturmangriff in den Karpathen. Liegt z. Zt. im Garnisonlazarett in Anklam (Pommern).

Molkerei-Fachmann Max **Matthes**, verwundet (Rückenschuß) am 24. August 1915 in Rußland. Liegt z. Zt. im Vereins-Lazarett (Station 9) in Reppen.

Molkerei-Verwalter Fritz **Lange** aus Belgard (Pomm.), Unteroffizier der Ref., verwundet durch Granatsplitter über dem rechten Auge am 16. August vor Brest-Litowsk. Liegt z. Zt. im Reservelazarett in Pforzheim.

Molkerei-Fachmann Paul **Wachsmuth**, verwundet (am rechten Knie) auf dem östlichen Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Festungshilfslazarett VII in Königsberg i. Pr.

Molkerei-Gehilfe **Karreh**, Musketier im Inf.-Reg. Nr. 136, zuletzt angestellt in der Molkerei Westerstede (Oldbg.), verwundet am 15. August in Rußland. Liegt z. Zt. im Hilfslazarett IV in Königsberg i. Pr.

Molkerei-Fachmann Bruno **Kaerger**, verwundet am 13. August in Rußland. Liegt z. Zt. im Baracken-Hilfslazarett in Merseburg.

Molkerei-Beamter Martin **Siebrecht**, verwundet im August. Liegt z. Zt. im Samariterhaus (Saal 1) in Heidelberg.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz:**

Chemiker Dr. Arthur **Geiger**, Leutnant der Ref., Vorsteher der Milchwirtsch. Untersuchungsanstalt in Memmingen (Bayern).

Molkerei-Verwalter Oswald **Lindner**, Hohenau, Sanitäts-Feldwebel.

Molkerei-Besitzer Richard **Ritschewald**, Kattowitz (Schles.), Unteroffizier der Res. auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Besitzer Hugo **Kuntz** aus Falkenwalde (Kr. Schlochau), Offizier-Stellvertreter.

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Letzter Zeichnungstag:

Mittwoch, den 22. September.

Mitteilungen.

Die Durchhaltung unserer Rindviehbestände. Der sächsische Tierzuchtinspektor, Ökonomierat Dr. Petermann, richtet an die Landwirte ein Mahnwort zur Durchhaltung der Viehbestände. Er empfiehlt folgendes: Zunächst suche man zu vermeiden, jetzt schon Heu vom Boden zu füttern, sondern richte sein Augenmerk darauf, daß alles irgend in der Wirtschaft zu Gebote stehende Grünfutter verwendet wird. Dabei strebe man danach, gerade das im besten Wachstum sich befindende Grünfutter nicht zu frühzeitig wegzunehmen, weil dessen Nachwuchs in der jetzigen Zeit nicht mehr so ergiebig ist wie im Frühjahr. Das beim Ausnehmen von Frühkartoffeln noch grün und frisch gebliebene Kartoffelkraut kann man getrost in kleinen Mengen an Kühe und Schweine verfüttern; ferner können Rüben- und Krautblätter, an den untersten Stellen weggenommen und mit Stroh vermengt, unserem Vieh gute Dienste tun und den Rübenertrag nicht schmälern, wenn man die Rüben nur mäßig an den untersten Teilen entblättert. Wo man irgendwie Grummet gewinnen kann, soll man dies tun, um die Rauhfuttermenge zu vermehren. Alle Fluren, die beweidet werden können, müssen dazu verwandt werden, denn je mehr und länger man die Tiere im Herbst weiden läßt, umsomehr kann man Futter für den Winter sparen. Weiter ist zu empfehlen, seinen Rindviehbestand genau nachzuprüfen und alle weniger leistungsfähigen Tiere abzuschaffen, um auf diese Weise das vorhandene Futter den leistungsfähigen Tieren zur Verfügung zu stellen. Dabei unterlasse man auf keinen Fall, die Nachkommen von besten Zuchttieren noch aufzuziehen. Wenn es auch höhere Kosten verursacht als in anderer Zeit, so werden sie doch nach dem Kriege sehr gebraucht werden. Wenn auch die Erträgnisse aus der Viehzucht jetzt sehr gering sind, weil weniger Fettvieh und nur die Hälfte an Milch wie früher durchschnittlich erzeugt wird, so ist es doch allen Landwirten anzuraten, die vermehrten Kosten nicht zu scheuen und die Durchhaltung unserer Viehbestände tunlichst zu ermöglichen. Die Schweinehaltung wird natürlich nicht in der bisherigen Stärke betrieben werden können, jedoch ist es in allen kleineren Betrieben, je nach Größe und Gewinnung von Abfällen, möglich, ein, zwei und mehr Schweine zu mästen, und wenn die Kartoffeln eine solche Ernte bringen, als sie der gegenwärtige Stand des Krautes nach dem letzten Regen erwarten läßt, dann werden auch genügend für Menschen und Vieh erzeugt werden. Auf jeden Fall muß die Regierung darauf bedacht sein, uns möglichst viel Kraftfuttermittel zu billigeren Preisen zu beschaffen, und es müssen sich unsere Landwirte in der jetzigen schwierigen Kriegslage in die unvermeidlichen Verhältnisse schicken.

Rundschau.

Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. In München ist nach längeren Verhandlungen am 10. September endlich eine Einigung in der Milchpreisfrage zustande gekommen. In der vom städtischen Lebensmittelversorgungsausschuß hierzu bekanntgegebenen Entschließung heißt es: „Der Lebensmittelversorgungs-Ausschuß sah sich der Tatsache gegenüber, die aus den vorhergehenden Verhandlungen entnommen wurde, daß seitens der Produzenten ein weiteres Zugeständnis nicht zu erzielen ist, als dahin, einen Einheitspreis von 19½ Pfg. oder einen Winterpreis von 20 Pfg. und einen Sommerpreis von 19 Pfg. zu erhalten. Der Ausschuß mußte sich die Frage vorlegen, ob er es verantworten sollte, daß die Verhandlungen ergebnislos verlaufen und dadurch die Zuführung ausreichender Mengen von Milch nach München gefährdet würde. Der Ausschuß glaubte, eine solche Verantwortung nicht auf sich nehmen zu können und infolgedessen auf das Angebot der Produzenten eingehen zu müssen, und zwar dahin, daß für die Wintermonate ein Preis von 20 Pfg. loko München anzunehmen ist. Für den Fall, daß der Krieg über den Winter dauern sollte, wurde ein Preis von 19 Pfg, für den Fall, daß bis dahin Friede sein sollte, würde freie Vereinbarung über den Milchlieferungspreis vorbehalten bleiben. Diese Annahme der Vorschläge der Produzentenvertreter hat zur Folge, daß der Milchdetailpreis in den Wintermonaten auf 25 Pfg. festgesetzt werden muß, während er in den Sommermonaten wieder auf 24 Pfg. geht. Dieser Verkaufspreis von 25 Pfg. in den Wintermonaten für den Liter abgeholter Milch hat keine Anwendung auf die Milchbassinwagen. Bezüglich dieser ist vielmehr ein Höchstpreis von 24 Pfg. pro Liter bedingt. Es ist dies eine Forderung, die die Stadtgemeinde auf Grund der Konzessionsbedingungen an die Konzessionsinhaber stellen muß. Der Ausschuß hofft zuversichtlich, daß bei dieser Art Regelung das eine sichergestellt wird, daß ausreichend Milch von guter Qualität nach München kommt, daß die Produzenten bei diesen Zugeständnissen auch alle Bemühungen dafür einsetzen werden, nunmehr die berechtigten Ansprüche des städtischen Verkehrs zu befriedigen."

In Magdeburg fand am 8. September eine Beratung über die Milchversorgung statt, an der außer dem Oberpräsidenten als Vorsitzenden der stellv. kommandierende General, die Regierungspräsidenten aus Magdeburg und Merseburg, Vertreter der Landwirtschaftskammer sowie mehrerer größerer Städte der beiden Regierungsbezirke und Vertreter der Molkereien, Milcherzeuger und Milchgroßhändler teilnahmen. In dem einleitenden Vortrage führte Stadtrat Paul aus, daß es notwendig sei, die Milchversorgung der größeren Städte sicherzustellen gegenüber der Besorgnis des Rückgangs der Erzeugung und der Steigerung der Milchpreise. Die Zahl der Kühe sei in der Magdeburger Gegend bisher zwar wohl kaum zurückgegangen, wohl aber die Milchergiebigkeit, und zwar etwa um 40 v. H. der gewöhnlichen Milchmenge. Eine Preiserhöhung sei nicht zu vermeiden, damit die Landwirte bei den teuren Futtermitteln nicht die Milcherzeugung einschränkten. Behufs Sicherstellung der Milchmenge sei die weitere Heranziehung ländlicher Molkereien zur Frischmilchversorgung der Städte nötig. Um den Landwirten für den dadurch eintretenden Verlust an Magermilch Ersatz zu schaffen, bedürfe es strenger Durchführung des Sahneverbrauch-Verbotes des Kgl. Generalkommandos in der Art, daß die Molkereien Sahne nur zur Butterbereitung im eigenen Betriebe verwenden dürfen, damit die abfallende Buttermilch zum Füttern verwendet werden könne. Der Milchpreis sei für Magdeburg etwa so zu stellen, daß der Verbraucher 26 Pfg. zu zahlen habe; an anderen Orten könne je nach den örtlichen Verhältnissen ein geringerer Satz angemessen sein. Von größter Wichtigkeit sei, daß die Milchausfuhr aus der Provinz beschränkt werde, vielleicht in der Weise, daß die Molkereien künftig nicht mehr ausführen dürfen, als sie vor dem 1. April 1915 nach auswärts geliefert haben, und zwar unter Abzug derjenigen Menge, welche dem bereits eingetretenen Rückgang in der Milcherzeugung entspricht. Im übrigen erscheine es ratsam zu versuchen, die Frage im Wege der gütlichen Einigung unter Ausgleich der Interessen der Landwirte, der Molkereien, des Milchhandels und der Verbraucher zu regeln. Ein einzusetzender Ausschuß würde das Weitere zu regeln haben.

In der sich anschließenden Besprechung wurden die aufgeworfenen Fragen eingehend vom Standpunkt der Milcherzeuger sowie der Molkereien, Händler und Verbraucher erörtert und die zahlreichen Bedenken untersucht, im wesentlichen aber stimmte man den Vorschlägen bei und wählte einen Ausschuß, in dem alle Beteiligten, sowie die Verwaltungsbehörden und die Militärbehörden vertreten sind. Bei der Beratung kam noch zum Ausdruck, daß die Festsetzung zu niedriger Höchstpreise geeignet sein würde, aus der Milchknappheit eine Milchnot entstehen zu lassen.

Der Reichsverband deutscher Milchhändlervereine in Berlin ließ vor einigen Tagen den Berliner Zeitungen folgende Mitteilung zugehen: Während der organisierte Milchhandel Berlins seit Ausbruch des Krieges ständig bemüht war, den Milchpreis auf der alten Höhe weiterbestehen zu lassen und hierbei sogar persönliche Opfer insofern brachte, als er zwar den Produzenten trotz der mit diesen abgeschlossenen Lieferungsverträge höhere Einkaufspreise bewilligte, die Verkaufspreise aber zunächst nicht erhöhte, wird jetzt von den Produzenten ein immer höherer Preis gefordert. So teilt die „Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten" den Abnehmern mit, daß sie vom 1. Oktober ab einen Einkaufspreis von 25 Pfg. pro Liter fordern müsse, daß sie diesen Preis aber sofort weiter erhöhen wolle, wenn eine Berliner Großfirma (Bolle) mit dem Wiederverkaufspreis über 30 Pfg. hinausgehe. Weiter erläßt soeben der „Verein Märkischer Milchproduzenten E. V." ein Rundschreiben an seine Mitglieder, in dem es heißt: „Wir teilen unsern Mitgliedern mit, daß Verpachtungen — 22½ Pfg. ab Stall, 24½ Pfg. frei Berlin gerechnet — bereits abgeschlossen wurden. Große Nachfrage nach Milch täglich, Angebot fehlt gänzlich. Die Geschäftsstelle." Der organisierte Milchhandel legt Gewicht darauf, öffentlich festgestellt zu sehen, daß er trotz aller Bemühungen nicht in der Lage ist, an diesen Zuständen etwas zu ändern. Er sieht sich gezwungen, die geforderten Preise zu zahlen, wenn er Milch zum Verkauf überhaupt erhalten will. Seinerseits den Landwirten gemachte Hinweise, daß es deren patriotische Pflicht sei, die Milch zu billigeren Preisen abzugeben, umsomehr als sie alle anderen Artikel bereits teurer bezahlt erhalten, wurden dahin beantwortet, daß mit Betätigung solchen Patriotismus ihre eigene Existenz gefährdet sei, sie müßten an den Preisen festhalten und könnten die Milch ohne Verdienst nicht abgeben. Der organisierte Milchhandel hat, wie der Vorstand des Reichsverbandes deutscher Milchhändler versichert, alles getan, was er zu tun in der Lage war, und er hat kein Mittel zur Hand, sich weiterhin noch gegen die Forderungen der Milchproduzenten zu wehren. Dies würde nur zur Folge haben, daß er Milch nicht mehr zum Verkauf stellen könnte.

Zur Frage der Steuerpflicht der Molkereigenossenschaften. Das preußische Oberverwaltungsgericht hat vor einigen Tagen hinsichtlich der Besteuerung von Molkereigenossenschaften eine grundsätzliche Entscheidung getroffen. Das Oberverwaltungsgericht hat auf das Rechtsmittel einer Molkereigenossenschaft, welche zu den eingetragenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht gehört, die Vorentscheidung aufgehoben und die Steuer anderweitig festgesetzt, indem u. a. ausgeführt wurde, nach § 2 ihres Statuts habe die betreffende Molkereigenossenschaft den Zweck, die Milch der angeschlossenen Genossen auf gemeinsame Rechnung zu verwerten. Die Genossen können auf ihr Geschäftsguthaben gemäß den statutarischen Vorschriften auf Beschluß der Generalversammlung vom sog. Gewinn bis zu 4 Proz. Zinsen bekommen. Als Beitrag zu den Verwaltungskosten werde, wie ein Vorstandsmitglied erklärte, pro Liter Milch 1 Pfg. berechnet. Im Falle der Verteilung des sog. Reingewinns werden nach den statutarischen Vorschriften die Überschüsse über die tatsächlichen Verwaltungskosten den Genossen im Verhältnis ihrer Milchlieferung gleichzeitig mit dem Gewinn-

überschuß ausgezahlt oder gutgeschrieben, wenn ihr Geschäftsguthaben noch nicht 500 Mk. betrage. Streit war besonders darüber entstanden, ob die Zinsen der Geschäftsguthaben und die den Genossen zurückgezahlten Verwaltungskostenbeiträge zu den steuerpflichtigen Überschüssen gehören. Eine feste Verzinsung der Geschäftsanteile können die Genossen nicht verlangen. Zinsen werden ihnen nach dem Statut nur gezahlt, wenn bei Verteilung des Reingewinns ein ausreichender Überschuß vorhanden sei und die Generalversammlung den Beschluß fasse, Zinsen zu zahlen. Unter diesen Umständen trügen die Zahlungen den Charakter einer Gewinnverteilung und müssen nach der Novelle zum Einkommensteuergesetz vom 19. Juni 1906 als steuerpflichtige Überschüsse angesehen werden. Dies gelte auch für den Genossen zurückgezahlte Verwaltungskostenbeiträge. Ihre Verteilung unter den Genossen sei als eine Gewinnverteilung anzusehen.

(Aktenzeichen V. a. 121. 12.)

Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Getreide, Hülsenfrüchten, Mehl und Futtermitteln. Vom 11. September 1915. Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Hülsenfrüchte, Roggen- und Weizenmehl, Roggen-, Weizen- und Gerstenkleie, allein oder in Mischungen auch mit anderen Erzeugnissen, die nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung aus dem Ausland eingeführt werden, sind an die Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin zu liefern. Für die Lieferung an die Zentral-Einkaufsgesellschaft gelten die vom Reichskanzler festzusetzenden Bedingungen.

§ 2. Als Ausland im Sinne der vorstehenden Bestimmung gilt nicht das besetzte Gebiet.

§ 3. Der Reichskanzler erläßt die erforderlichen Ausführungsbestimmungen; er kann Ausnahmen zulassen. Der Reichskanzler bestimmt auch, unter welchen Bedingungen diese Verordnung auf die Durchfuhr keine Anwendung findet.

§ 4. Mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark wird bestraft, wer der Lieferungspflicht nach § 1 nicht nachkommt oder den von dem Reichskanzler erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.

§ 5. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe. Die Milchverwertungsgenossenschaft für Gelsenkirchen und Umgegend, e. G. m. b. H., beschloß in einer Vorstandssitzung, auf die dritte Kriegsanleihe 15000 Mk. zu zeichnen. — Die Firma Rameſohl & Schmidt, Oelde i. Westf, hat 250000 Mk. gezeichnet.

Verkaufsverbot ungekochter Milch wegen Typhusgefahr. Das Schöneberger Polizeipräsidium hat für die ihm unterstellten Bezirke Berlin-Schöneberg, Berlin-Wilmersdorf und Berlin-Friedenau eine Verordnung erlassen, nach der vom 10. September ab der Verkauf ungekochter Milch in den Milchhandlungen verboten ist. Diese Verordnung, die auf Veranlassung der Medizinalbehörden ergangen ist, ist darauf zurückzuführen, daß in den letzten Wochen in den genannten Vororten eine Anzahl von Typhuserkrankungen vorgekommen ist. Die Maßnahme des Schöneberger Polizeipräsidenten ist lediglich als eine Vorsichtsmaßregel aufzufassen. Die Zahl der Erkrankungen am Typhus ist keineswegs so groß, daß irgendein Anlaß zur Beunruhigung vorliegt. Das dürfte auch daraus hervorgehen, daß der Polizeipräsident schon am Tage des Inkrafttretens der Verordnung eine wesentliche Milderung derselben verfügt hat: Die Milchhändler, die sich bereit erklären, in ihren Geschäften ein Plakat auszuhängen, in dem vor dem Genuß ungekochter Milch gewarnt wird, können auch weiterhin die Milch in rohem Zustande verkaufen. Das Verbot des Verkaufs von ungekochter Milch wird daher nur für die Milchhändler Geltung behalten, die sich weigern, ein Plakat mit der Warnung in ihren Geschäften anzubringen.

Sprechsaal.

Vorsicht beim Abschluß von Kaufverträgen. Ein Kaufvertrag braucht bekanntlich nicht unbedingt schriftlich abgeschlossen zu werden. Trotzdem möge gerade den Betriebsleitern empfohlen werden, stets nur mit Zustimmung des Vorstandes und gegen schriftliche Bestätigung Käufe und Verkäufe abzuschließen. Hierzu diene folgender Fall aus dem Leben.

Zur Zeit, als die Butter einen Preis von 1,50 Mk. nicht viel überschritten hatte, bezog ein Kaufmann von einer Molkerei Butter für die Lieferung ans Militär zu einem mäßigen Preise. Dann hörte der Bezug auf. In einer Unterredung mit dem Geschäftsführer der betreffenden Molkerei mag erwähnt worden sein, daß die Molkerei später wieder wöchentlich ein oder zwei Tonnen für gedachten Zweck verfügbar habe. Augenblicklich konnte der Kaufmann keine Butter mehr gebrauchen. Nun wurde kurz darauf der Betriebsleiter zum Heeresdienste eingezogen. Etwa zwei Monate waren seit jener Unterredung verflossen, da erhielt plötzlich die Molkerei die Aufforderung, von der bei ihr im Kühlraume lagernden Butter fünf Faß an den betr. Kaufmann abzusenden. Da der Vorstand keine Ahnung von der Verpflichtung hatte, so wurde das Ansinnen abgelehnt. Dann folgte durch eingeschriebenen Brief die nochmalige Mahnung mit der üblichen Androhung, sich anderweit versorgen zu wollen. Auch die Klageandrohung war ausgesprochen, da der Kaufmann auf Grund seines Einkaufs die Butter bereits weiter verkauft habe. Die übrigen fünf Fässer werde er in der folgenden Woche abrufen!

Nun wurde die Sache ernst. Glücklicherweise war der Betriebsleiter, der die Butter verkauft haben sollte, zu erreichen. Dessen Aussagen standen nun aber jenen Behauptungen strickte entgegen. Zwar hatte man vom Aufbewahren im Kühlraume gesprochen, ebenso von der Möglichkeit, später vielleicht noch etwas Butter abzugeben, aber ein Kaufvertrag war sicher nicht zustande gekommen. Man konnte im allergünstigsten Falle ein Mißverständnis annehmen. Um diesem gerecht zu werden, erbot sich nun die Molkerei, von ihrer in Steintöpfen eingekneteten Butter noch drei Tonnen zu jenem billigeren Preise abzugeben. Da nun auch inzwischen der Betriebsleiter auf einige Zeit beurlaubt worden war, lenkte der Käufer ein und nahm mit den angebotenen drei Tonnen fürlieb.

Welche Folgen würde es wohl gehabt haben, wenn das mündliche Zeugnis des Betriebsleiters nicht zu erlangen gewesen wäre? Wie einfach aber wäre das vermutliche Mißverständnis aufgeklärt worden, wenn eine schriftliche Verabredung vorgelegen hätte! Man könnte auch dieses durchaus nicht seltene geschäftliche Erlebnis ruhig zum alten Eisen werfen, selbst wenn sich nachweisen ließe, daß der betreffende Käufer die Butter überhaupt erst anderweit zum Kauf anbot, nachdem er sich die drei Faß gesichert hatte, wenn nicht gerade jetzt zur Kriegszeit so manchem ungeübten Stellvertreter die Leitung der Molkereigeschäfte obläge. Ihnen möge es eine dringende Mahnung sein, sich mit den Bestimmungen über den Kauf und Verkauf vertraut zu machen und stets zu bedenken, daß man das, was man schwarz auf weiß besitzt, getrost nach Hause tragen und es im Streitfalle als sicheren Beweis vorzeigen kann.

Ein besonderes Kapitel ist das „Zurverfügungstellen" der Butter. Daß durch schnelles Handeln da einmal ein Betriebsleiter eine Großhandelsfirma unangenehm überführte, mag nur kurz erwähnt werden. Als er nämlich sofort erschien, um die „abfallende" Butter zu prüfen, war noch kein Faß geöffnet. Jetzt spielen der zu hohe Wassergehalt und das unvermeidliche Mindergewicht eine große Rolle. Hoffentlich lernen unsere Molkereien endlich, jene Firmen zu meiden, die es immer wieder versuchen, auf solche Weise die Preise „auszugleichen". Doch davon ein andermal mehr. Der Großhandel soll auch verdienen; der reelle Handel muß von den Molkereien mit Vertrauen behandelt werden. Nur gegenseitiges Vertrauen führt zu guten und gesunden Verbindungen.

A. Fr.

Zur Kriegsanleihe. Von allen Seiten ergeht der Ruf, die dritte Kriegsanleihe zu zeichnen. Auch von den Molkereien darf man wohl erwarten, daß sie sich an der Zeichnung beteiligen, und die Betriebsleiter müssen das ihrige dazu beitragen, daß es geschieht; denn wir wollen doch nicht hinter anderen Gewerben zurückstehen. Vor allen Dingen sollten etwa vorhandene Sparkassenguthaben in Kriegsanleihe angelegt werden. Aber dies nicht allein, die Molkereien sollten, um auch den minderbemittelten Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich an der Zeichnung zu beteiligen, für diese nach vorheriger Verständigung Kriegsanleihe zeichnen und den Betrag dafür in monatlichen Ratenzahlungen vom Milchgeld in Abzug bringen. Ferner wäre Gelegenheit gegeben, den Betriebsleitern für ihre vermehrte Arbeit und die vielen Mehrausgaben an barem Geld für den täglichen Unterhalt jetzt während des Krieges eine Gratifikation in Gestalt einer Kriegsanleihe zukommen zu lassen; auch von den an der Front stehenden Betriebsleitern und den trauernden Hinterbliebenen gefallener Kollegen würde eine solche zarte Aufmerksamkeit dankbar anerkannt werden. Aber auch die Gehilfen und Meierinnen sollten zur Zeichnung ermuntert werden, denn diese verdienen augenblicklich soviel, daß es wirklich angebracht ist, etwas auf die hohe Kante zu legen. Keiner versäume die Gelegenheit, dem Vaterlande zu dienen und sich selbst zu nützen.

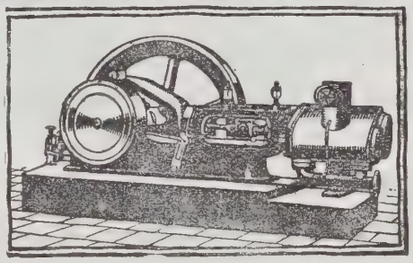
Schm. in D.

Den größten Anteil

an der Wirtschaftlichkeit vieler Molkereibetriebe hat

Jepsens Heißdampfmaschine

Mit Kolbenschieber und Achsen-Regulator D. R. P.



Für Heiß- und Sattdampf gleich gut geeignet

Viele Zeugnisse aus Fachkreisen, sowie Katalog No. 1 an Interessenten kostenlos

N. JEPSEN SOHN

FLENSBURG

Wir haben die Fabrikation von

Lab-Extrakt

in **bester Qualität aus ausgesuchten Kälbermägen** aufgenommen und liefern in allen üblichen Verpackungen zu günstigsten Bedingungen.

Vertreter gesucht!

Gebrüder Schubert, Berlin NW. 5

Chemische Fabrik.

Ich liefere noch ohne Preisaufschlag
und gewähre
bei Barzahlung Rabatt!

Triumph-Apparate
als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.
Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Gebrauchte Buttertonnen
und Kübel
in ausgesuchter bester weißer Qualität, gut verböttchert u. sauber gereinigt, liefert stets prompt
Max Wünschmann, Leutzsch-Leipzig
Einziges Geschäft am Platze :-: Telephon 12 446.

Kieler Reinkulturen
Für die Butter und Käsebereitung haben auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen erhalten
Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel
L. HANDORFF, KIEL.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

11. Septbr. Ia **193—196 Mk.**, IIa **187—193 Mk.**, IIIa **188 Mk.**, abfallende **180—183 Mk.** Tendenz: fest.

15. Septbr. Ia **197—200 Mk.**, IIa **197 Mk.**, IIIa **193—195 Mk.** abfallende **185—190 Mk.** Tendenz: fest.

Kaufbeuren, 16. Sept. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 172 Mk., wozu noch die üblichen Überpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kopenhagen, 16. Sept. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 149 Kronen. Tendenz: sehr fest. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, II. Klasse 151 Kronen. Tendenz: sehr fest.

Butterauktionen.

Hamburg, 15. Septbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

100 Drittel 199 Mk., 10 Drittel 198,50 Mk., 286 Drittel 198 Mk., 5 Drittel 197,50 Mk., 48 Drittel 197 Mk., 8 Drittel 196,50 Mk., 77 Dritttel 196 Mk.

1. Klasse **534** Drittel zu **197,79** Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse **41** Drittel zu **193,68** Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 620 Drittel, im Durchschnitt 188,95 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 15. Septbr. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Konsum hat, den hohen Preisen entsprechend nachgelassen. Immerhin ist der Bedarf aber noch größer als das Inland produzieren kann. Es muß daher zu teuren Preisen aus dem Auslande bezogen werden.

Berlin, 15 Sept. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Diese Woche eröffnete in einer sehr festen Stimmung; die Nachfrage nach allen Qualitäten hält an und auch von auswärts trafen bedeutende Aufträge ein. Preise gingen abermals höher.

Hamburg, den 16. September. Bericht von L. J. Löwenthal. Der Markt, der schon zu Beginn der Woche in sehr fester Tendenz eröffnete, behielt dieses Gepräge, angeregt durch die weiter erhöhten Forderungen des Auslandes. Wohl oder übel werden die deutschen Märkte Hamburg und Berlin diesen Verhältnissen durch entsprechende Erhöhung ihrer Notierung folgen müssen. Man erwartet, daß die morgige Hamburger Notierung um ca. Mk. 8—9 erhöht wird.

Hildesheim, 17. Sept. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Im Verlaufe des dieswöchentlichen Geschäftes setzte wiederum eine sehr lebhafte Nachfrage ein. Der durch die noch kleinere inländische Produktion gesteigerte Bedarf konnte nur unter Heranziehung der weiter stark erhöhten ausländischen Ware gedeckt werden. Diesem Rechnung tragend mußten auch hier die Preise weiter anziehen.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 198—202 Mk. netto frei hier. Tendenz: sehr fest.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 11. Sept. Bericht von J. Themans Izoon. Diese Woche machte sich bei starker Nachfrage eine große Knappheit in Exportbutter geltend, sodaß die Preise mit großen Sprüngen steigen mußten. Die Notiz wurde dementsprechend erhöht auf fl. 188, während hohe Überpreise bewilligt werden mußten, sodaß Kontrollbutter heute mit 195—199 Gulden per 100 Kg. bezahlt werden muß.

Leipzig, 17. Septbr. Bericht der Buttergroßhandlung H Schürer & Sohn. Infolge der weiter erhöhten Forderungen für dänische und holländische Butter, und da die Produktion im Imlande sich als zu klein erweist, wurde die Notierung weiter erhöht.

Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 203—205, Butter zweiter Sorten Mk. 190—195.

Käse.

Berlin, 16. September. Schweizerkäse wird immer knapper, zumal die schon einige Zeit angekündeten Zufuhren bisher nicht eingegangen sind. Tilsiterkäse, sowie auch Edamer und Holländer sind stark gefragt und im Preise deshalb noch etwas höher gegangen. Alle Sorten Weich- und Quarkkäse sind sehr begehrt; Vorräte und Eingänge genügen zur Deckung des Bedarfs längst nicht, recht ungleichmäßige Preisforderungen sind die natürliche Folge davon. Im Großhandel wurden erzielt für Emmenthaler Sommerware —,— Mk., Bayerische Emmenthaler 126—132 Mk., und für zweite Sorten 120—125 Mk., Tilsiter 110—112 Mk., Holländer 125—130 Mk., weniger fette 108—112 Mk., fette Limburger Alpenware —,— Mk., Ia 68—70 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 68—72 Mk., Romatour 90—92 Mk., Harzer I 3,00—3,60 Mk., Bierkäse — Mk., vollfette Münsterkäse 110—115 Mk.

Am Niederrhein zahlte man im Großhandel für 50 Kilo jungen Molkereikäse 100—125 Mk., und für besten rheinischen Edame 125, während etwas abfallende Qualitäten 80—95 Mk. kosteten. Der Preis bei Abnahme einzelner Brote stellte sich auf 120—135 Mk. und im Kreise Kempen wurden für Fettkäse bis 110 Mk. und für geringere Ware 80—90 Mk. angelegt.

Bodegraven (Holland), 14. Septbr. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 312 Partien Käse, welche sehr flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 5/6, 8/10 bis 12/16 Kg., 56—58 fl., 2. Qualität 53—55 fl., Edamer 55,50 fl., ¾ fette Goudas 53—55 fl., Geheimratskäschen 62—63 fl. Obschon wir Fabrik-Goudas und -Edamer nicht führen, können wir diese momentan freibleibend offerieren wie folgt: Goudas mit 20—25 Proz. Fett inkl. Krattenverpackung, 47 fl., Edamer mit 20—25 Proz. Fett inkl Kiste à 24 Stck., 48 fl., Goudas mit 30—35 Proz. Fett inkl. Kratten, 51 fl. Edamer mit 30—35 Proz. Fett, inkl. Kiste à 24 Stck., 51 fl. Die Butterpreise laufen momentan sehr auseinander und können wir eventuelle Aufträge nur gegen freien Preis annehmen.

Schweine.

Hannover, 16. Septbr. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 170—175 Mk. Klasse III, IV 160—165 Mk., Klasse V 145—150 Mk., Klasse VI 150 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 15. Sept Auftrieb 80 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 2103 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 59—71 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 44 bis 58 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 19 bis 30 Mk. 6—8 Wochen alt, 1 Stück 12 bis 18 Mark. Verlauf des Marktes: Der Handel setzte lebhaft ein; zum Schluß flau.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	15.	9537	148	Lebendgewicht	ruhig
Bremen	16.	377	172	Schlachtgew.	flau
Hannover	16.	—	175	Schlachtgew.	—
Magdeburg	15.	2550	158	Lebendgewicht	langsam
Leipzig	14.	1037	195	Schlachtgew.	mittel
Dresden	16.	1153	198	„	schlecht
Chemnitz	16.	415	195	„	langsam
Köln a. Rhein	16.	803	140	Lebendgewicht	schlepp.
Mainz	14.	326	192	Schlachtgew.	—
Frankfurt a. M.	16.	184	190	„	—
Mannheim	16.	202	186	„	ruhig
Stuttgart	16.	217	180	„	belebt
München	15.	—	154	„	gedrückt
Nürnberg	15.	—	166	„	—
Breslau	15.	1197	186	„	mittel
Danzig	14.	598	140	Lebendgewicht	ruhig
Posen	15.	500	140	„	lebhaft
Kiel	15.	359	142	„	sehr gut

Eier.

Berlin, 16. September. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstraße 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 10,30—10,60 Mk. für das Schock, während geringere 9,10—9,50 Mk. kosten. Tendenz: sehr fest.

Stellen-Angebote.

Suche zu bald od. 1. Okt. ein.
Verwalter oder Obermeier
der in Milchannahme und -Ausgabe sow. Fettbestimmung u. im technischen Betriebe firm ist. Offert. mit Gehaltsangabe u. Zeugnisabschriften an Lehr-Molkerei **Bunzlau.**

Da unser Verwalter voraussichtlich einberufen wird, suchen wir für die Dauer der Einberufung tüchtigen älteren Gehilfen (2440
als Vertreter
Derselbe muß den Betrieb selbständig leiten u. mit Hilfe eines Lehrlings alle Arbeiten verrichten, auch die Abrechnung erledigen. Kaution muß gestellt werden. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderung erbeten.
Molkerei-Genossenschaft **Kreien** e. G. m. u. H., **Kreien** i. Mecklbg.

Für meine Dampfmolkerei Bartscheiten b. Neukirch, Ostpr., suche per sofort oder 1. Okt. einen verheir.
tüchtigen Verwalter
zur Fabrikation von Tilsiter Vollfetttäse u. Schweinemast. Tägliches Milchquantum im Sommer 4000 Ltr. Bewerbung. m. Zeugnisabschrift. an Gutsbesitzer **Rich. Kopp, Gumbelischken** b. Neukirch, Ostpr.

Wegen Einberufung des jetzigen sucht die Gen.-Meierei **Roedemis** b. Husum auf sofort einen tüchtigen
selbständigen Verwalter.
Stellung dauernd. Tägliche Verarbeitung 2000—2500 Liter. (2661
Der Vorstand.

Da unser Molkerei-Verwalter in nächster Zeit seiner Einberufung zum Heeresdienst entgegensieht, so suchen wir sofort einen (2592)
tüchtigen Vertreter
der imstande ist, den Betrieb selbst. zu leiten und der auch selber tüchtig mitarbeitet. Gefl. Offert. mit Gehaltsansprüchen sofort erbeten an Herrn **J. Terveer, Dixum** a. d. Ems Molk.-Genossensch. **Dixum** a. d. Ems.

Für unseren heeresdienstpflichtigen (2537
Direktor
der Brieger Molkerei suchen wir einen Vertreter, der die Führung des gesamten technischen und kaufmännischen Betriebes übernehmen kann und der über seine Tätigkeit u. Kenntnisse von ähnlichen städtischen Großbetrieben entsprechende Referenz. vorlegen kann. Bewerber müssen absolut militärfrei sein u. eine höhere Kaution hinterlegen können. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangaben sind zu richten an die **Brieger Molkerei e. G. Brieg** Bez. Breslau.

Da unser Verwalter voraussichtlich in nächster Zeit z. Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer des Krieges e. militärfreien
Vertreter
für unsere Gen.-Molkerei. Derselbe müßte den ganzen Betrieb (ca. 1000 Liter) allein besorgen u. in der Buchführung firm sein. Gefl. Off. erb. unter **G. H. 2465** an diese Zeitung.

Suchen bis 1. Oktober f. dauernd einen tüchtigen, militärfreien, möglichst unverheirateten (2539
Betriebsleiter
der auch in der Weichkäserei tüchtig und die Buch- und Kassaführung zu übernehmen imstande ist. Kriegsinvaliden bevorzugt. Bewerber, die absolut sichere Rechner sind, wollen ihre Zeugnisabschriften m. Gehaltsangabe einsenden.
Molkerei-Genossensch. **Thalmässing** b. Nürnberg i. Mittelfranken.

Wir suchen z. sofortigen Anstellung einen (2716
tüchtigen Vertreter
da der jetzige ebenfalls eingezogen ist. Gutes Gehalt wird gewährt. Tüchtiger Lehrling vorhanden. Literzahl ca. 3000. Um telegraphischen Bescheid wird gebeten.
Dampfmolkerei Rohrberg
Kr. Salzwedel, Regbz. Magdeburg.

Da unser Molkereiverwalter voraussichtlich einberufen wird, suchen wir für die Dauer der Einberufung einen tüchtigen, militärfreien
Fachmann als Vertreter.
Derselbe muß den Molkereibetrieb mit Käserei selbständig leiten können u. mit unausgebildetem Personal sämtliche Arbeiten verrichten, auch die Buchführung u. Abrechnung erledigen. Kaution muß gestellt werden. Gefl. Off. m. Gehaltsford. erb. Molkerei-Genossenschaft **Damaslaw** bei Elsenau. (2641

Wir suchen zum 15. d. M. oder etwas später einen noch nicht militärpflichtigen oder militärfreien
Gehilfen.
Gehalt monatlich 60 Mk. nebst freier Station und Kassen. (2322
Cottbuser Molkerei e. G. m. u. H.

Meier oder Meierin
die mit der Weichkäsefabrikation, wie Kamembert, Brie 2c. durchaus vertraut sind u. in derartigen Betrieben bereits gearbeitet haben, finden gute Stellung bei hoh. Lohn. Antritt sofort. Ausführl. Angebote erbeten unter 1899 an ds. Zeitung.

Wegen bevorstehend. Einberufung gesucht ein älterer Gehilfe (2480
als Buttermeier u. Käser.
Lohn 75—80 Mk. pro Monat, ferner
ein junger Gehilfe
Anfangsgehalt 45 Mk., wenn älter mehr. Beide müssen mit Holstein. Butterfaß arbeiten und mit Kneter vertraut sein. (2480
Zentral-Molkerei **Plathe i. P.**

Für unsere in Selbstbewirtschaftung genommene Molkerei suchen wir zum 1. Januar 1916 einen zuverlässigen, verheirateten **Oberkäser,** welcher seine Fähigkeiten durch Zeugnisse u. Empfehl. nachweisen kann. Auch muß derf. das nötige Personal zur jährl. Verarbeitung von 1 Mill. kg Vollmilch stellen. Bewerber wollen sich umgehend unt. Angabe ihrer Gehaltsanspr. u. Einsend. von beglaubigt. Zeugnisabschriften an den Unterzeichneten wenden.
Rohrbeck. Rittergutsbesitzer, **Neuburg,** Post Christburg, Wpr.
Vorsteher der Molkereigenossenschaft, e. G. m. u. H. zu Christburg, Wpr.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute 9 Mk. höher.

Hamburg, 17. Septbr. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **201—202 Mk.,** IIa **197 bis 200 Mk.** Tendenz: sehr fest.

Berlin, 17. Sept. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H. Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 8 Tonnen zu 206; 6 205; 3 203; 5 202; 5 200; 3 195; 1 190 Mk.
Zusammen 31 Tonnen.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Leeuwarden, 17. Septbr. Offizielle holländische Butternotierung: **2,00 Gulden.**

Für Genossenschafts-Molkerei im Bez. **Aachen** wird
Vertret. f. Betriebsleiter
während des Krieges gesucht. Gehalt 75 Mark und freie Station. Kriegs-Invaliden bevorzugt. Offrt. unter **M. 2669** an diese Zeitung.

Zu gleich oder später wird
junger Gehilfe
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov. Hannover. Angebote unter **2095** an diese Zeitung.

Die Genossenschaftsmolkerei **Schaaken,** Post Liska-Schaaken, Kr. Königsberg i. Pr., sucht zum 1. Oktober ds. Js. einen älteren, tüchtigen (2495
militärfreien Gehilfen
für sämtliche vorkommende Meiereiarb. (ohne Schweine), der besonders mit Kessel u. Maschinen gut umzugehen versteht. Gehalt nach Übereinkunft bei freier Station und Kassen.

Gesucht wegen Einberufung
tüchtiger Gehilfe
für Kessel u. Maschinen z. 22. d. Mts. Gehalt 100 Mk. bei freier Wohnung, Produkten u. Kassen. (2597
Molkerei **Jüterbog** in der Mark.

Suche zum 1. Oktober oder einige Tage früher einen tüchtigen
militärfreien Gehilfen
Gehalt monatlich 75 Mk. (2600
Molkerei **Schöppingen,** Bz. Münster.

Junger, williger Gehilfe
welcher mit Kessel, Maschine und Quarkfabrikation vertraut ist, sof. gesucht. Stellung äußerst leicht. 2557) Molk. **Pölzig,** S.-Altenbg.

Zum sofortigen Antritt suchen wir für unsere Rahmstat. Bienenbüttel einen jungen, ruhigen, soliden
Gehilfen
der unter Leitung der Frau des zur Fahne einberufenen Betriebsleiters dem praktischen Betrieb vorsteht. Nach Rückkehr des Betriebsleiters hat der Gehilfe Aussicht, in unserem modernen Betriebe in Bevensen übernommen zu werden, sodaß bei Zufriedenheit die Stellung dauernd und lehrreich ist. Gehalt je nach Leistung 50—60 Mk. monatl. bei freier Kost, Wohnung u. Kassen. Bewerbungen mit Gehaltsforderung sind zu richten an (2549
Molkerei-Gen. **Bevensen,** Kr. Uelzen (Hann.).

Zum 1. Oktober findet ein militärfr., am liebst. jüngerer, noch nicht gestellungspflichtig
Molkerei-Gehilfe
in unserm Betriebe Anstellung. Meldungen nur unt. genauer Angabe der Verhältnisse und mit Gehaltsforderung an
Molkerei u. Dampfbäckerei **Wreschen.** (2591

Zu sofort oder später (2570
junger Gehilfe
für mittleren städtischen Betrieb gesucht. Molkerei **Kurt Frohmeyer Chemnitz,** Marktusstr. 31.

Wegen Einberufung suche zum 1. Oktober oder einige Tage früher
2 tüchtige Gehilfen
für Tilsiterkäserei. Kenntn. hierin nicht erforderlich. Anfangsgehalt 75 Mk. nebst fr. Kassen und freier Station. (2568
Dampfmolkerei Oldeesum, Ostfrsl.

Wegen Einberufung des jetzigen suche zu sofort oder später einen zuverlässigen, militärfreien (2554
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Stell. leicht und angenehm. Gehalt pro Monat 70 Mk., fr. Stat. u. Kassen.
Mahns, Molkerei **Wittbrietzen E. G.** b. Beelitz (Mark).

Suche zu sofort einen jungen
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten sind zu richten an (2530
Dampfmolk. **Messenkamp** b. Lauenau a. D. **Richard Löhr.**

Zu Ende Sept. od. 1. Oktbr. cr. suchen wir einen ordentlichen (2562
jüngeren Gehilfen
Gehalt Mk. 50.— bei freier Station und fr. Kassen. Beschränkt. städt. Betrieb, einmalige Milchanlieferung, moderne Einrichtung. Offerten m. Angabe des Alters erbeten.
Meierei-Genossensch. **Stade** i. Han.
J. Plath.

Wegen Eintritts z. Heeresdienst suchen wir sofort oder später einen tüchtigen, jungen (2719
Gehilfen
Gehalt 60 Mk., fr. Station u. Kassen.
Molkereigenossenschaft **Lamstedt** Station Hechthausen, Hannover.

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich einen jungen (2718
tüchtigen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 45 Mk., freie Wäsche u. Betten.
Molkerei **Istha,** Bez. Cassel.

Suchen zum 1. Oktober einen
tüchtigen Gehilfen
der auch imstande sein muß, den Betrieb vertretungsweise leiten zu können. Gehalt bei freier Station 60 Mk. monatlich. Off. erb. (2705
Molkerei **Alsleben** a. S.

Suche zum 1. Okt. einen zuverl.
jungen Gehilfen
mit möglichst guter Handschrift. Gehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen. (2706
Gr. Sottrum b. Bremen.
H. Kofahl, Molkerei-Verwalter.

Tüchtiger, umsichtiger (2714
erster Gehilfe
f. Milchannahme, Betrieb u. Kontor gesucht. Gehalt 80—90 Mk. bei fr. Station u. Kassen.
Molkerei **Zeven. E. G. m. u. H.** Bez. Bremen.

Suche zum möglichst sofortigen Antritt einen tüchtigen, jungen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. 70 Mark Gehalt, freie Station und Kassen. Gefl. Offerten erbittet (2709
Molkerei **Hoetmar,** Kr. Warendorf.

Suche zu sofort oder 1. Okt. einen
tüchtigen Gehilfen
für Betrieb u. Kontor u. bitte um Gehaltsanspr. u. Zeugnisse. Gleichzeitig kann auch ein **Lehrling** eintreten, unter günstigen Bedingungen.
Fr. Nabein, Dampfmolkerei, **Oyten** Bez. Bremen. (2707

Gesucht zum sofortigen Eintritt tüchtiger, zuverlässiger (2656
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 60 monatlich bei freien Kassen, Station u. Betriebswäsche Angebote mit Zeugnisabschr. an
Schweizer Milchkur- u. Kefiranstalt A. Müller, Cassel.

Suche bei gutem Lohn ein. tüchtigen, sauberen (2650
Gehilfen
der mich bei einer event. Einberufung vertreten kann. Selbig. muß mit Kessel, Maschinen, Milchvers., Butterei u. Käserei sowie Buchführ. vertraut sein. Offert. m. Zeugnisabschriften erbeten.
R. Kliege, Molkerei **Lohne** b. Bad Sassendorf.

Wir suchen gegen Ende Septbr. od. Anfang Oktober ein. gewissenhaften, an selbständiges Arbeiten gewöhnten (2647
Gehilfen.
Gehalt monatlich 140 Mark ohne Station. Offert. erbittet die
Freiburger Milchversorgung e. G. m. b. H. Freiburg i. B.

Tüchtiger, junger Gehilfe
zum 25. Sept. gesucht. Gehalt 55 Mk., freie Station u. Kassen. Off. erb. Genoss.-Molkerei **Ziegenrück** a. S.

Zum 1. Dezbr. suchen für unsere Entrahmungsstation einen nicht zu jungen, soliden (2685
Gehilfen
der mit Kessel u. Maschinen selbständig u. sicher arbeiten kann und mit Milchannahme gut vertraut ist. Anfangsgeh. 60 Mk. monatl., freie Kassen u. Station. Meldung. mit Zeugnisabschriften an
Piehl, Molk.-Gen. **Sensburg**, Opr.

Zum 1. Oktober suchen wir einen ordentlichen, tüchtigen (2623
Gehilfen
für Butterei u. Annahme. Gehalt 50—60 Mk. monatl., freie Station u. Kassen. Älterer, militärfr. Gehilfe wird bevorzugt u. entsprechend höheres Gehalt gezahlt. Meld. sind Zeugnisabschriften beizufügen.
Kostener Molkerei e. G. m. u. H. Kosten, Bez. Posen.
Stier, Direktor.

Für größeren städt. Betrieb wird **strebsamer solider Gehilfe** bei hohem Gehalt gesucht. Den selben ist Gelegenheit geboten, sich in schriftlichen Arbeiten auszubild. Militärfreie Bewerber wollen Offrt. unter Nr. 2633 an die Geschäftsstelle dieses Blattes einreichen.

Gesucht zum 1. Oktober od. später junger militärfreier, tüchtiger
Gehilfe (2632
für Betrieb und Kontor. Gehalt 60 Mk. u. freie Station p. Monat. Stellung dauernd. Reflektanten, die im Rechnen bewandert sind u. Lust zu schrift. Arbeiten haben, wollen sich mit Angabe des Alters melden.
Genossenschafts-Meierei **Cuxhaven.**

Infolge Einberufung suchen wir für sofort oder etwas später einen mögl. militärfreien, sauberen, an Ordnung gewöhnten (2643
Gehilfen
Da der hiesige Betrieb vollständig modern eingerichtet ist, können wir den Bewerbern eine angen. Position versprechen. Gehalt zahlen wir 45 bis 50 Mk. und Zulage.
Dampfmolkerei **Eckolstädt** e. G. m. b. H. bei Camburg a. S.

Suchen auf sogleich einen
jungen Gehilfen
bei hohem Lohn. Hauptbedingung genügend Erfahrung in Butterei u. Maschinenwesen. (2644
Molkerei-Genossenschaft **Holte** Post Westrhauderfehn (Ostfriesland).

Molkerei-Genossenschaft **Brosowo**, Kreis Culm, sucht (2703
militärfreien Gehilfen
der den Betrieb selbst leiten kann. (Ohne Käserei.)

Suche zum 1. Okt. einen tüchtigen
Gehilfen (2639
der einen Betrieb von 500 Litern selbständig leiten kann und etwas Erfahrung in der Schweinemast hat. Gefl. Off. nebst Gehaltsangabe erb.
Vetter, Molkereibesitzer, **Hachmühlen** b. Münder a. D.

Z. bald. Antr. findet ein gewandt., energ. **Gehilfe** (auch Kriegsinvalide od. ält. Fachmann) dauernde Stell. f. Annahme, Behandl. u. Untersuch. v. Verkaufsmilch, sowie Kontr. d. Betr. u. Pers. Anfangsgeh. 150 Mk. p. Mon., fr. Molkereiprod. Verheir. gestattet. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. Mannheimer Milchzentrale, Akt.-G.
Mannheim. (2668

Suchen zum bald. Antritt einen
jungen Gehilfen
f. Betrieb u. Kontor. Gehalt monatl. 60 Mk., freie Station u. Kassen.
Molkerei-Genossenschaft
Dannenberg a. Elbe. (2692

Suchen zum 1. Okt., evtl. früher, einen tüchtigen, umsichtigen
Gehilfen (2687
u. einen zuverlässigen **Maschinisten**, militärfr., evtl. auch Kriegsinvalid. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften erbittet
Milch-Verwertungsgenossenschaft **Kleschkau**, Kr. Danziger Höhe.

Jung., ausgelernter Gehilfe 17—18 Jahre alt, für Butterei gesucht. Stelle leicht und angenehm. Anfangsgeh. 90 Mk., ohne Station, freie Kassen. Off. erb. an (2663
Molk. Querfurt, Lücke & Co. Gesellsch. mit beschr. Haftung.

Tücht. Käser oder Käserin
sucht zum 1. Okt. d. Js. für seine Dampfmolkerei (2521
Gutsbesitzer **Klein, Buttkischken** Tilsiter Niederung.

Suche zum Antritt 1. Oktober einen
tüchtigen Käsereigehilfen
Off. mit Gehaltsangabe u. Zeugnisabschriften an (2477
Lehr-Molkerei Bunzlau.

Separatorenführer
der auch verheiratet sein kann, Anfang Oktober cr. gesucht. Gehalt Mk. 120 pro Monat u. fr. Kassen. Gefl. Off. unt. 2491 an ds. Zeitung.

Gesucht z. 10. Okt. in dauernde, gut bezahlte Stellung e. militärfr.,
verheir. Heizer und Maschinist
dessen Frau als **Buttermeierin** beschäftigt werden kann. Es kommen nur ganz zuverlässige u. gewissenhafte Leute in Betracht, die bei der bevorstehenden Einberufung des Verwalters den techn. Betrieb mit ca. 4000 Ltr. tägl. selbständ. führen können. Ev. werden auch e. unverheir., militärfr. Heizer u. e. selbständ. Meierin angenommen. Angebote mit Gehaltsford. u. Zeugnisabschr. unt. **F. D. 2621** an diese Zeitung.

Molkereilehrling
findet in hiesigem größ., modernen Betriebe unter günstig. Bedingung. Aufnahme zur gründlich. Erlernung des Faches. (2694
Molk.-Gen. Börry, Kr. Hameln.

Suche zum baldigen Antritt unt. günstigen Bedingungen (2655
einen Lehrling.
Otto Pfauter, Späningen b. Meßdorf, Altm.

Suche zu sofort eine kräftige
Meierin. (2576
Gehalt monatlich 30 Mk. u. freie Station. Stelle angenehm. Molk.
Gr.-Dankheim, Kr. Ortelsburg.

Wir suchen zu bald eine junge
tüchtige Meierin
für Betrieb u. Hilfe im Haushalt in dauernde Stellung bei einem Anfangsgehalt v. 45 Mk. pro Mon. u. freier Station. Gefl. Offert. erb.
Frau Molkerei-Verw. **Gräfikowsky** Gen.-Molkerei **Schmiegel**, Posen.

Molkerei in Thüringen
sucht Lehrling
aus achtbarer Familie zur Erlernung der französischen Weichkäserei. Außer freier Station wird e. Taschengeld gewährt. Bewerb. unt. 2497 an diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober (2595
tüchtige Meierin
zur Führung des Haushalts u. für Butterei. Gehalt 35 Mk. Stellung dauernd u. angenehm. Off. erbittet
J. Stabe. Molkerei-Verwalter **Nikolaiken**, Ostpreußen.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen älteren, verheirateten
Heizer u. Zentrifugenführer
der befähigt ist, das übrige Personal mit zu beaufsichtigen, in angenehme Dauerstellung. Anfangsgehalt 25 Mk. pro Woche, Deputat und freie Kassen. (2571
Dampfmolk. **Freyburg** a. d. Unstrut.

Suche zu sof. evtl. 1. Okt. erfahr.
tücht. Meierin
die in der Bedienung des Kessels sowie Maschinen vollständig firm ist. Gehalt pro Monat Mk. 40. Gute, angenehme, leichte Stellung, bei bester Behandlung u. vollständigem Familienanschluß. Gefl. Offert. mit Zeugnissen erbittet (2545
Zentralm. **Gebstedt**, e. G. m. b. H.
Inspektor **Br. Neumann.**

Suche zum 1. Okt. eine ältere
erfahr. Meierin
welche befähigt, einen größ. Betrieb zu überwachen und mich evtl. vertreten kann. Offert. nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bitte einzureichen. Gleichzeitig kann noch ein junges Mädchen **als Lernmeierin** eintreten bei einjähriger Lehrzeit u. 15 Mk. Lohn pr. Monat.
Rogge, Zentralmolkerei **Borken.**

Meierin
mit Maschinen 2c. vertraut, bei hoh. Gehalt gesucht; auch kann sich ein **Gehilfe** melden, der guten Quark macht. (2666
Molkerei **Breckerfeld.**

Suche zum 25. September eine
tüchtige Meierin
für Betrieb, hauptsächlich Ladenverkauf u. Kontor, welche mit Abrechnung vertraut ist. Geh. 40 Mk. monatl., freie Station u. Kassen. Reisevergütung. (2664
Molkerei-Gen. **Treptow a. R. Gleumann.**

Zum 1. Okt. d. Js., auch einige Tage später, wird eine ehrl., erfahr.
Meierin
gesucht, die in der Bedienung der Maschine u. Zentrifugen vertraut ist, sowie eine gute Butter bereiten kann. Dieselbe muß imstande sein, bei evtl. Einberufung des Betriebsleiters die Molkerei weiter zu führen. Gute Stellung. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. erb. u. 2657 an d. Ztg. [Waldeck.

Wegen bevorstehend. Einberufung suche zum baldigen Antritt eine
junge, kräft. Meierin.
Stelle dauernd und angenehm. Off. mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbeten an (2646
Frau **Adolf Oxen**, Molk.-Gen. **Derne** b. Dortmund, Westf.

Suche Meierin
für Butterei u. Hilfe im Haushalt, sow. für alle Molkereiarbeiten. Gehalt 30—35 Mk. **Antritt 1. Oktbr.** Zeugnisabschr. u. Altersangabe erb.
H. Sabban, Molkerei-Gen. **Picher** i. Mecklbg. (2640

Tüchtige, zuverlässige Meierin
welche evtl. mit Milchannahme und Kontor vertraut ist, zu sofort bei 55—60 Mk. Gehalt gesucht. (2715
Molkerei **Zesen**, E. G. m. u. H.

Schlesien.
Tüchtige, saubere Meierin in groß. Molkerei (angenehme Stellung) für Maschine und Zentrifuge gesucht. Antritt 1. Oktober. Angebote mit Angabe von Alter, Religion, Gehaltsansprüchen 2c. erbeten an
Neustädter Molkerei, E. G.
Neustadt i. Schles. (2725

Für größeren, städt. Vollbetrieb wird ein gewandter, absolut
zuverlässiger Obermeier
gesucht, der gute praktische Kenntnisse besitzt u. das zahlr. Personal anleiten und beaufsichtigen kann. Gehalt monatl. 175 Mk. Meldungen von nur gut empfohlenen Bewerbern unt. 2713 an diese Zeitung erbeten.

Gesucht tüchtige Meierin
oder **Gehilfen** in angenehme, dauer. Stellung. Antritt sofort. Zeugn. und Gehaltsford. erb. (1417
Gut Lintel, Norden (Ostfriesl.).

Zum Pflegen der Schweizerkäse suche ich einen ordentlichen, militärfreien (2698
Meieristen oder Käser
über 45 Jahre alt, Lohn 35 bis 40 Mark pro Woche, Stellung dauernd. Nur fleißige, solide Kräfte wollen sich melden.
Otto Toepfer, Buttergeschäft **Magdeburg.**

Stellen-Gesuche.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Nachweisst. für Meiereipersonal), **Kiel, Kronshagener Weg 5.**

Gut empfohlener, erfahrener, verheirateter und mtilitärfreier
Molkereiverwalter
sucht zum 1. Oktober eventl. früher oder später Stellung in einer Genossenschaftsmolkerei. Eventl. übernehme längere Vertretung. Off. unt. 2527 an d. Zeitung.

Molkereiverwalter (2728
kaufmännisch und technisch gebildet, Anfang 30er, verheiratet, inf. etwas kurzen Beines vollständig militärfr., sucht zu sof. od. spät. dauernde Stell. Beste Zeugnisse u. Referenz. stehen z. Seite. Gefl. Offert. erb. **W. Fricke, Kassel-Bettenhausen**, Ringhofstr. 3.

Molkereiverw. m. vielseit. Erfahr., 39 J. alt, militärfr., sucht Kriegsvertr. Eintr. jederz. Off. m. Gehaltsang. erb. Molk. **Radost**, Kr. Strasburg, Wpr.

Molkerei-Verwalter
in allen Fächern (auch Milchversand) erfahren, sucht wegen Rückgang der Milchmenge andere Stellung. Ländlicher Betrieb Rheinlands bevorzugt. Offerten unt. 2673 an diese Zeitung.

Tücht. älterer Fachmann, m. Buch- u. Geschäftsführ. vertraut, sucht sofort od. 1. 10. Stellung, auch aushilfsw.
Heißner, Erfurt, Mittelstr. 261.

Tücht. verh. Molkereifachmann sucht dauernde Stellung **E. Steinhoff, Gelsenkirchen**, Uckendorferstr. 140.

Molkerei-Fachmann
sucht Vertretung od. feste Anstellung.
Molkerei **Hermannsdorf**
Bez. Bromberg. (2617

Fachmann
sucht Vertretung oder Pacht einer Molkerei. (2618
Molkerei-Genossenschaft **Lindenburg** Bez. Bromberg.

Älterer Molkereifachmann sucht Beschäftig. im Molkereifach, nimmt auch Vertretung an. Off. erb. unt. 2689 an diese Zeitung.

Molkereifachmann
33 Jahre alt, verh., 1 Kind, 15 Jahre im Fach, 8 Jahre selbst., Dampf- u. Motormolkerei gehabt und geleitet, sucht Stellung in ländl. Genossenschaft als Verwalter. Derselbe ist nur arbeitsverwendungsfähig infolge Kriegsverletzung u. könnte sofort reklamiert werden. Off. m. Gehaltsangabe erb. u. K. P. 2727 an d. M.-Z.

Älterer Fachmann
ledig, evang., z. Zt. Molkerei-Verwalter i. V., sucht sofort oder später anderweitig Stellung. Off. erbittet der **Verwalter der Molkerei-Gen. Eickendorf** bei Rätzlingen, Bezirk Magdeburg. (2712

Tücht., verh. Fachmann
30 Jahre alt, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. oder 15. Oktober Stellung. (2697 **Emil Prüfert,** Molkerei-Verwalter **Fitzerin** bei Sarben, Kr. Czarnikau i. Posen.

Fachmann, 25 J. alt, s. Vertrauensposten als Verwalter, Vertreter 2c. Off. unt. 2649 an diese Zeitung.

Erfahrener Molkereileiter
20 Jahre im Fach, sucht Verwalter- oder Vertreterposten. Off. unt. 2626 an diese Zeitung erb.

Jung., strebs. Gehilfe sucht sof. od. 1. 10. Stellung als Buttermeier. Gehalt 50—60 Mk. Oldenburg. Gegend bevorzugt. Näheres **H. Schiebelhuth, Lauterbach** (Hessen), Rakelsgasse 40.

Jung. Gehilfe sucht für sofort od. später Stellung. **Willi Neumann, Landsberg** a. Warthe, Wilhelmstr. 7.

Für einen jungen (2624
tüchtigen Gehilfen
welcher Ostern seine Lehrzeit bei mir beendet hat und noch als Gehilfe tätig ist, suche ich zum 1. Oktober passende Stelle.
F. Leschonski, Hankensbüttel (Hann.).

Für einen tüchtigen, 20 J. alten **militärfreien Gehilfen**
welcher früher bei mir gelernt hat, suche ich zum 1. Oktober passende Stelle. Angeb. bitte zu richten an
R. Meier (2625
Molkerei **Möhnsen** b. Schwarzenbeck.

Junger Gehilfe
17 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober Stelle als Buttermeier. Geg. gleich. Off. unter 2700 an diese Zeitung.

Tücht., **jung. Gehilfe** sucht sofort Stelle. **Hoppe, Hannover,** Raschpl. 6.

Jg., militärfr. Gehilfe, vertr. mit Tilsiter Käserei, sucht Stelle. Telegr. und Reisegeld erw. **Karl Pustlauk, Uderballen,** Kr. Insterburg, Ostpr.

Tücht. Gehilfe, militärfrei, sucht Stellung. Gegend gleich Off. erb. **Walter, Leipzig,** Bogislawstr. 14 bei **Schmidt.** (2704

Jg., tücht. Gehilfe, 18 Jahre alt, sucht Stelle zum baldigen Antritt. Derselbe ist mit Butterfertiger, Maschinen u. im Kontor aufs beste vertraut. Off. mit Gehaltsangabe unter 2723 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, kräftig., der schon 2 Jahre in der Weichkäserei tätig gewesen ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. Okt. Stellung. Off. an
E. Kubicki, Molkereigehilfe
Königslutter. (2550

Tücht. Käsereigehilfe, 18 Jahre, sucht z. 1. Okt. Stellung. Off. erb.
Alfred Henkel, Käsefabrik,
Hennersdorf b. Görlitz (Schles.).

Suche zum 15. Oktober, evtl. auch einige Tage früher, Stelle als **Käsereigehilfe.** Off. sind z. richten an (2681 **Bergmann,** Molkerei **Baumgarth** bei Christburg. Telefon Christburg 31.

Suche zum 1. Oktbr. Stellung in einer größeren Molkerei als **Milchverkäufer** wo mir Gelegenheit geboten wird, mich im Betriebe weiter auszubilden. Kaution kann stellen.
E. Nöske, Stettiner Molkerei
2720) Apfelallee 27a.

Jung., kräftig. Mensch sucht Stell., um das Molkereifach zu erlernen. Selbiger ist 18 Jahre alt und mit Maschinen schon etwas vertraut. Off. erb. an (2629
Arthur Ueckert, Gülzow (Pomm.)

Tücht. Milchverkäufer
sucht zu sofort dauernde Stellung. Angeb. unt. 2391 an diese Zeitung.

Suche für meinen (2559
jungen Mann
17 Jahre alt, der zum 20. d. Mts. seine Lehrzeit beendet hat, Stellung. Molkereiverwalter **Gust, Znin** i. Pos.

Suche für (2680
Molkereilehrling
zum 1. Oktober Stellung.
E. Jahn, Molkerei **Meine.**

Lehrstelle.
Suche für meinen Sohn, 14½ Jahre alt, groß u. kräftig, bereits ½ Jahr hier gelernt, Stelle zur Weiterbildung. (2553
Krumtünger, Ochtrup i. Westf.

Molkereiverwalterin
m. Kessel, Maschinen, Buchführung durchaus vertraut, 10 Jahre im Fach, Molkereischule b. sucht, sucht zum 1. 10. Stellung. Gefl. Off. unt. **„Selbständig 2691"** an diese Zeitung.

Dame
1 Jahr in Molkerei tätig gewesen, sucht wied. Beschäftigung in Butterei und Verkauf. Offerten unter 2672 an diese Zeitung.

Ältere Meierin sucht Stellung für Butterei. Dieselbe übern. Führung des Haushalts. Off. an die Meierin der Molk. **Liebenthal,** Bz. Liegnitz.

Tüchtige Meierin
erfahren in allen Molkereiarbeiten, sucht zum 1. Oktober Stellung. Off. werden erbeten an (2693
Antonie Kowalski
Dampf-Molkerei **Meseritz** i. Posen.

J. fleiß. Meierin sucht v. sof. Stellung. **Anna Eigenkamp, Tapiau,** Allstr. 31.

Jung. tücht. Meierin sucht z. 1. Okt. Stellung. Off. erb. **Görke, Stettin,** Turnestr. 68 (Molkerei). (2688

Ältere Meierin (2627
sucht Stelle f. Molkerei od. Haushalt.
Marie Rogat, Hohenhausen
bei Rentschkau, Kr. Thorn.

Meierin
sucht zum 1. Oktober Stellung. Gefl. Offerten erb. (2628
Johanna Tews
Molkerei **Czempin** bei Posen.

Suche zum 15. Okt. oder 1. Nov. für eine Meierin, die ich einem jeden aufs beste empfehlen kann, Stellung zur Leitung eines kleinen Betriebes oder Rahmstation. Selbige ist mit allen im Fach vorkommend. Arbeiten aufs beste vertr. Gefl. Off. erb. (2653
Gustav Muthmann, Soest i/W.
Postamt 2.
Telegramme verbeten!

Kräft. Meierin m. Käserei, Butterei vertr., s. z. 1. Okt. Stell. Off. erb **Helene Reimann,** Molk. **Voltzrade,** Mkl.-Sch.

Tücht. Meierin, gesetzt. Alters, im Betrieb u. Haush. gut erfahr., sucht v. 1. 10. Stellung. **Johanna Schulz,** Molk.-Genossensch. **Nikolaiken** Ostpr.

Saub. Meierin sucht Stell. z. 1. 10. f. Butterei u. Führung d. Haushalts.
Meierin **Hasenbein** (2631
Elbing, Hindenburgstr. 25.

Obermeier, 25 Jahre alt, zuverläss., gute Handschrift u. sicherer Rechner sucht z. 1. 10. Vertrauensstell. oder Vertretung. Off. an (2648
Dubris, Sanitätsmolkerei, **Erfurt.**

Suche zum 1. oder 15. November für meine Schwester, 17 Jahre alt, in größerer Genossenschaft Stellung als
Lernmeierin (2526
mit Familienanschluß. Selbige wäre auch geneigt, sich im Kontor mit einzuarbeiten. Nähe Berlin oder Altmark bevorzugt. Werte Angebote sind zu richten an
Frau Clara Käßler
Zeche-Noholz b. Niesky O/L.

Alt. erfahr. Meierin sucht Stellung. Gutsmolkerei bevorzugt. Ob. erb. an **Sophie Mann, Stolp i. P., Amtsstr. 22.**

Junges Mädchen, 22 J., aus anständiger Familie, sucht für bald oder später Stellung, wo es als
Lernmeierin
eintreten kann. Freundl., schriftl. Angebote an Frl. **Emma Fritsch, Bad Kudowa,** Kr. Glatz, Parkstr.

Tüchtige
Meierin
die mit Maschinen und Separatoren vertraut ist, sucht zum 1. Oktbr. Stelle für Butterei. Off. erbittet **die Meierin der** (2711
Molkerei **Eichhorn**
Post Landsberg, Ostpr.

Molkerei-Verkäufe.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Lauknen** belegene, im Grundbuche von **Lauknen,** Blatt Nr. 225 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Meiereibesitzers Paul Hahn,** jetzigen Hilfsschutzmanns **Paul Hahn** in **Weitmar** in Westfalen eingetragene Grundstück (2695
am 8. Oktober 1915
vormittags 11 Uhr
durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, Eingang II, **versteigert werden.**

Das Grundstück besteht aus Wohnhaus mit Hofraum u. Stall, sowie Acker. Auf dem Grundstück ist bisher eine Meierei betrieben worden Das Grundstück hat eine Größe von 25 ar, 53 qm, einen Grundsteuerreinertrag von 0,80 Thlr. und einen Gebäudesteuernutzungswert von:
a) der Wohnräume 240 Mk.
b) der gewerblichen Räume von 420 Mk.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juni 1915 in das Grundbuch eingetragen.
Mehlauken, den 13. Septbr. 1915.
Königliches Amtsgericht.

Pachte oder übernehme käuflich
eine Molkerei.
Offert. unter **M. 2635** an d. Ztg.

Da ich Aussicht habe, in nächster Zeit Soldat zu werden, verkaufe ich sofort meine
Dampf-Molkerei
in Pachträumen (Pommern). Off. unter **2630** an diese Zeitung.

Molkerei sucht langjähr. Fachm. zu pachten. Off. u. **2683** an d. Ztg.

Wegen Übernahme des väterlichen Hofes, beabsichtige ich meine
Molkerei
mit Mühle u. Schweinemast zu verkaufen (Milchversand). Anzahlung 20 000 Mark. Makler Papierkorb. Offerten erbitte an diese Zeitung unt. 2708.

Gutgehendes Butter- und Käsegeschäft
einberufungshalber **preiswert** zu verkaufen. Erforderlich 3000 Mk. Offerten unter **2726** an diese Ztg.

Suche Molkerei
zu pachten oder weiter zu führen; reellen **Vertrag** zu kaufen nicht ausgeschl. Off. unter **2724** an d. Ztg.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst verkaufe sofort zum annehmbarem Preis meine
Dampfmolkerei
mit kleiner Anzahl., 800—1000 Ltr., 5 Min. von der Bahn gelegen, Versand u. Verarbeitung. Milch 8 Pfg. bei freier Anlieferung, groß. Obstgarten und Schweinestall, Provinz Brandenburg. Übernahme sofort. Schnell entschlossene Käufer wollen sich melden, reelles Objekt, schönes Grundstück. Hypotheken stehen fest und sicher. Angebote unter **A. B. 2639** an diese Zeitung.

Verkaufe oder verpachte sehr gute
Dampfmolkerei
für jeden annehmbaren Preis mit wenig oder evtl. ohne Anzahlung. Weil im Felde steht Betrieb, Milch ca. 9 Pfg. pro Ltr., ca. 50 Proz. f. 1½ Pfg ca. retour. Sommer 3300 Liter, Winter ca. 1000 Liter, mehr zu haben. Offerten an (2508
Flucht, Rositten, Kr. Pr. Eylau, Opr.
Habe bis 26. 9. Urlaub.

Veränderungshalber verkaufe ich
meine Molkerei
mit Käserei in Pachträumen, Vertrag u. Pacht noch 4½ Jahre, da billig, passend für Anfänger. (2514 Molk. **Reichenthal,** Liebstadt O.-P.

Pacht-Molkerei
mit 500 Ltr. Milch zu 10 u. 11 Pfg. pro Ltr., ist zum 1. Oktober abzugeben. Erforderlich Mk. 2000 00 Kaution. (2411
Kistler, Petershof b. Budisch, Wpr.

Harzkäserei
mit vollständiger Einrichtung, mass. Gebäude sowie Stallung, nebst ca. 40 Ruten Gemüse- und Obstgarten, in unmittelbarer Nähe der Bahn und Post gelegen, gute Quarkgegend, wegen andauernder Krankheit des Besitzers sofort billig zu verkaufen durch (2393
Molkerei **Gandersheim.**

Molkerei-Einrichtung
mit elektrischem Betrieb hat preiswert abzugeben (2414
Adolph Silberstein, Gollub, Wpr.

Gebr. Dampfm.-Einricht. zu verk. **N. Sarah, Lehe,** Friesenstr. (2702

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.
Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**
als Gelegenheitskauf
billig abzugeben. Offert. unt. **2613** an diese Zeitung.

Käse-Formmaschine
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Offrt. unt. **L. F. 2622** an diese Zeitung erbeten.

Zwei guterhaltene
Milchtransportwagen
verkauft (2660
Molkerei Eichelborn b. Vieselbach.

Wer gibt einem Molkereibesitzer
ein Darlehen von Mk. 700.00
gegen Butterlieferung u. monatliche Abzahlung von 100 Mk. u. Sicherheit? Offerten unter 2651 durch diese Zeitung.

Ein stehender
Feuerbüchs-Dampfkessel
mit 2 horizontalen Siederohren, 6 Atm. Überdruck, 3,7 qm Heizfläche, 0,28 qm Rostfläche, ganz wenig gebraucht und ein fast neuer (2616
Bergedorfer Vollmilcherhitzer
600 Ltr. stündl. Leistung, zusammen für 900 Mark sofort verkäuflich. Gefl. Offerten an
Zentral-Molkerei **Guben i. L.**

Paul Lindner
Saubere
Buttertonnen
70 u. 80 Pfg.
Halle Saale

Maturin (Käse-Rolfe) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark)
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Billig zu verkaufen:
fast neuer Astra-Pasteur, Marke U. Nr. 5, komplett, zu Mk. 600, weiter do. Bergedorfer Pasteur, Marke 0, Nr. 5, zu Mk. 450, 1 Bergedorfer Kühltrommel, 300 Ltr. Stundenleistung, Mk. 100, 2 fast neue Dampf-Sparmotore, ca. 6 PS., à Mk. 480. Näh. Zuschr. u. 2696 an ds. Ztg.

Käsehürden u. Quarkpressen
hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Oel, Twist, Farbe, **A. V. Branth,** B. & T.-Kultur. **Hamburg, 8.**

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert (181
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

KÄSEETIKETTEN PAPPSCHEIBEN VERSCHLUSSETIKETTEN
VERSCHLUßSTREIFEN
fertigt sauber u. billig
ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

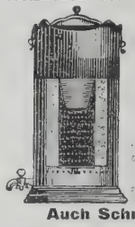
Dr. von Klenzes praktischer Milchwirt
4. Aufl.
von Oekonomierat **R. Häcker**
173 S. mit 70 Abbild. und Tabellen.
Preis 1,30 Mk.
Das außerordentlich preiswerte Buch behandelt das gesamte Gebiet der Milchwirtschaft in gedrängter Kürze. Es beginnt bei der Züchtung, Haltung und Fütterung des Viehes, bespricht die Gewinnung, Prüfung u. Behandlung und Verarbeitung der Milch, widmet dem Gebiete der Käserei etwa 100 Seiten und gibt auch Formulare für die Rechnungsführung.
Buchhandlung d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
u. alle Drucksachen fertigt billigst
Th. Zander Breslau I.

Albion
Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.
Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg. 1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 " " 9.50 " 1/2 " " 8.25 "
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Unglaubliche Ersparnisse
erzielt jede Molkerei, überhaupt jeder Kraftbetrieb durch das Reinigen und Wiederverwendbarmachen des aufgefangenen schmutzigen Tropföles (Lecköles) von Dampfmaschinen, Transmissionen, Zentrifugen, Separatoren, Dynamos, Motoren usw. mittelst des in mehr als 15 000 Exemplaren verbreiteten

Öl-Reinigungsapparates „Halloria"
Selbsttätig wirkend, große Leistungsfähigkeit, niemals versagend, sich nicht abnutzend, nicht reparaturbedürftig werdend. Macht sich schon durch das Reinigen eines kleinen Quantums öl mehr als bezahlt. Preis nur 30 Mk.
Glänzende Anerkennungsschreiben.
Franz Korn, Halle (Saale) - Trotha.
Auch Schmieröle für alle Zwecke sehr preiswert. Nur reelle Marken.

Milchkühlapparate
Milchtransportkannen
jedes Quantum lieferbar. (2193
Hermann Jordan, Berlin
Michaelkirchstraße 21.

Suche guterhaltene
Käse-Formmaschine
zu kaufen. Dieselbe muß zur Fabrikation von Korbkäse eingerichtet sein u. gut funktionieren. Offert. mit Preisangabe unter 2612 befördert diese Zeitung.

Käsehorden
in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen,** Käsehordenfabrik, **Machtsum.** Kr. Hildesheim.

Separator-Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Molkerei-Wagen

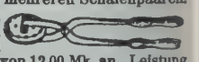
Ia Fabrikate liefert überall hin billigst
Fahrzeugfabrik Langelsheim.

Wegen Platzmangels ist eine noch sehr gut erhaltene (2167
Käsemaschine
zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Offerten erbeten an
Scholz & Brühs, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Guterhaltene
Käse-Formmaschine
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter 1717 an diese Zeitung.

KÄSE-KISTEN

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ A. Dampfsägewerk.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Kartoffelschnitzel
Ia Qualität, nur 2 mal gemahlen, per 10 000 kg (Mindestabnahme) Mk. 280.— ab den Emskanalhäfen frei verladen, offeriert, so lange der Vorrat reicht (6884
W. Ahrens, Abt. Futterartikel, **Herford i. Westfl.**
— Fernruf 810. —

Große Partie eingedickte, kondensierte und verzuckerte
Magermilch
hervorragendes Schweinemastfutter, zu Mk. 50 per 100 Kg., in Fässern von 250 Kg., auch in kleineren Partien, zu verkaufen. Offerten unter 2513 an diese Zeitung.

Kamembert, Brie- und Frühstücks-Käse sucht
leistungsfähige Fabrikanten zum Großhandel.
Martin Pölitz, Leipzig 13/80.

Quarkmühle

für Kraftbetrieb zu kaufen gesucht.
Hansa-Molkerei Fritz Baum
Stettin. (2615

Maschinen- u. Zylinder-Öle

Separatoren-, Gas- und Elektromotorenöl, Staufferfett, Riemenfett

Treibriemen, Ölreiniger
Ölsparapparate

Ölkannen, Ölschmiergläser

Wasserschläuche
Dichtungen aller Art

sowie sämtl. Maschinenbedarf bietet preiswert an

Georg Piepho
Hannover - Linden.

Ferkel d. berühmt. schnellwüchsig. oldenburg. Rasse, seuchenfreie, langgestreckte breitbucklige Tiere mit Schlappohr, wetterfest, sehr freßlustig, zur Zucht und Schnellmast sehr geeignet, 9—11 Wochen alte 16—23 Mark, 11—13 Wochen alte 21 bis 25 Mark, 14—16 Wochen alte 25—30 Mark. Für prima Tiere und gesunde Ankunft wird garantiert. Kiste und Verpackung frei. (2163
Peter Stuiver, Düsseldorf, Cölnerstraße 332. Telefon 2949.

Kartoffeln

zu Futter- und Speisezwecken offeriert preiswert (2619
Friedr. Bandau, Meinersen Bhf.

Suche einen Posten
Kasein

zu kaufen. Offerten unter **H. H. 2609** an diese Zeitung.

Frischobst-Marmelade

p. Ztr. Mk. 42 in Eimern v. 25 Pfd. br. f. netto versend. unt. Nachnahme
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

Milch nach Hannover

zu höchstem Preis zu kaufen gesucht. Kannen werden gestellt. Auch kleinere Mengen können angeliefert werden. Offerten unter **2662** an diese Zeitung erbeten.

Milch

pachtet jedes Quantum und zahlt 22 Pfg. (2637
Berliner Milchkur-Anstalt
Berlin W. 10.
Telef. Amt Lützow 502.

Vollmilch, Magermilch Speisequark, Frühstückskäse

zu kaufen gesucht. Preisangeb. an
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.
Merianstraße 18/22. (1895

Vollmilch und Speisequark

größere Quanten, auch in kleineren Posten nach **Leipzig** auch aus weiteren Entfernungen für dauernde Abnahme gegen Kaution u. evtl. **Kannen-** und **Tonnenstellung** zu **hohen Preisen** sofort oder später gesucht. Gefl. Offert. erbeten unter **L. Z. 2886** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

500—1000 Liter gut gekühlte **Vollmilch** nach Berlin (Görl. od. Schles. Bahn) gesucht. Zahle 22 Pfg. frei Stat., stelle Gefäße u. Kaution in jeder Höhe. Auch pachte od. kaufe Molkerei, die sich zum Versand eignet.
H. Blum, Berlin-Oberschönweide
Frischenstraße 1. (2498

Einige 100 Ltr. gut gekühlte
Vollmilch
sow. feinste Tafelbutter
Weiß- u. □-Käse
sucht auf Schluß abzunehmen (6517
Bachmanns Molkerei, Beuthen O.-S.

Milch

zu hohen Preisen pachtet (2610
Gericke, Berlin, Mittelstr. 49.

Bitte um Angebot
in Klosterkäse

unter **Z. M. Th. 2634** durch diese Zeitung.

Bin dauernder Abnehmer

für alle Sorten **Käse, Wurst, Fleischwaren** und **sonstige Lebensmittel.** übernehme ev. **Vertretung.** Offrt. unter **2667** an diese Zeitung.

Größeres oder kleineres Quantum
Kamembert
sow. vollfett. Münsterkäse

zu dauernder Lieferung nach **Hamburg** gesucht. Off. unt. **C. M. 2658** an diese Zeitung erbeten.

10—15 Laibe feinsten, bayrischen
Emmenthaler

jedoch mit Plattrissen versehen, habe zu jedem annehmbaren Preise geg. sofort. Kasse sehr billig zu verkaufen. Offert. unt. **2652** an diese Zeitung.

Stampfkäse, Standquark, Abfallkäse

kaufe jeden Posten gegen Kasse zu den höchsten Preisen. Angebote unter **2202** an diese Zeitung erbet.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quntum prima Tilsiter und Holländer Käse gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Ia Goldleisten à 3.00 } p. Schock
Spitzkäse à 3.00 }
Harzer à 3.00 p. 100 Stück
geben unter Nachnahme ab (1226
A. Herbst & Co., Frankfurt a. Od.

Ia Tilsit. Vollfettkäse

in 1/2 und 1/1 Rollen, per Pfd. 110 Pfg., größ. Posten billiger, offeriert unter Nachnahme. (1739
Dampfkäserei **Neusorge** b. Stöpen.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Kamembert

große **geteilte** und **kleine,** zu kaufen gesucht. Regelmäßige Abnahme in größeren Quantitäten. Probekolli erbeten an (2488
Heinrich Schepp
Butter- und Käse-Großhandlung
Frankfurt a. M., Markthalle.

Tilsiter Vollfettkäse

kauft stets jed. Post. geg. sof. Kasse u. erbittet Angeb. mit Preis (2522
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

Kaufe jeden Posten Magerkäse

waggonweise. Äußerste Preise und Quantum erbittet (2665
Bruno Lange, Berlin
Friedrichstraße 71.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Tilsiter- u. Holländer-Käse

kauft stets größere Partien gegen Kasse (2507
Heinrich Heß, Armeelieferant
Straßburg i. Els., Schlossergasse 14.

□-Käse

frisch vom Salztisch, kauft u. zahlt höchsten Preis (2540
Carl Rathke, Butter- u. Käse-Großhandlung, **Berlin-Buchholz.**

Versende jedes Quantum
prima Harzerkäse

mit Mk. 2,80 p. Kiste v. 100 Stück. An Unbekannte gegen Nachnahme.
Jacob Brandler, Hamburg 1
Lebensmittel engros. (1934

Wir zahlen bar für (2441
Quark u. Stampfkäse

hohe Preise. **Werner & Co.,**
Käsefabrik Neumünster i. H.

Stangen-Limburger

sowie kleine **Limburger,** 1/2—3/4 Pfd. schwer, ohne Pergamentpackung, kaufe jeden Posten gegen Kasse. Off. unter **P. 2546** an d. Zeitung.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse

kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Mark 49.—

zahle für einwandfreien Quark ab jeder Station gegen Nachnahme. Offert. erbet. unter **2403** an ds. Ztg.

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Kaufe einwandfreien
Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Quark

kaufe laufend zu höchsten Tagespreisen. Tonnen können gestellt werden. (1943
Johs. Heinickel, Wilsdruff i. Sa.

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum Hann.)

Quark, alle Sorten Käse

wie **Tilsiter-, □-Käse usw.** kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark

nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, **sofort** gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter **528** an diese Zeitung.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Miechow, Berlin-Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien
Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark

kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden
a. d. Elster. (1346

Quark

kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Quarkgesuch.

Für einwandfreien Quark zahle **Mk. 42.00 bis 45.00** per Zentner, je nach Entfernung. Offerten unter **F. J. 2103** an diese Zeitung.

Mark 48.00

zahle für trockenen, frischen
Quark
gegen Nachnahme. Offert. erbeten unter **2503** an diese Zeitung.

Jeden Posten
frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Butter

Molkereiware u. Landbutter, kauft jeden Posten und zahlt dafür die höchsten Notierungen (2686
Wilh. Born, Liegnitz
Neue Breslauerstr. 26.

Kaufe einwandfreien
Quark
auf Abschluß oder zu Tagespreis. Offert. mit Preis erbeten. (2247
Käserei **Kulbe, Ermsleben a. H.**

50.00 Mark
zahle ich für guten, trockenen **Quark**. Kasse-Regulierung nach Wunsch. Angebote unt. **W. W. 2496** an d. Ztg.

Für guten, aber trockn. Quark
zahlen
Mark 52
ab Station. Erbitten Angeb. unt. **2494** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 100 Zentner prima
frischen Quark
abzugeben. (2097
Jacob Brandler, Hamburg 1.

Quark
wird jederzeit in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Zahlung stets prompt und wunschgemäß. Transportfässer werden franko gestellt. (1999
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Kaufe jedes Quantum frischen
einwandfreien Quark
gegen sofortige Kasse. (1718
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Quark
trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Oyen, Käsefabrik, Harsum.

Frischen, trockn. Quark
kauft **A. Günther, Mögelin**
18) b. Rathenow.

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben** b. Halberstadt.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen
trockenen
metallfreien
Quark
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Quark
trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen**, Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen**, Bez. Halle.

Frischen, trockn. Quark
kauft zu höchsten Preisen (2234
Brandenburger Käsefabrik
Inh.: Max Giese
Brandenburg a. Havel.

Zahle Mk. 48 pro Ztr.
für trockenen Quark geg. Nachnahme oder Kasse voraus. Offerten unter **1286** an diese Zeitung.

Ia Käsequark
in regelmäßiger Lieferung zu kaufen gesucht. Gefl. Off. erbeten an
Heinrich Schepp (2487
Butter- u. Käse-Großhandlung
Frankfurt a. M., Markthalle.

Wöchentlich
15 Zentner frischen Quark
à Zentner 45 Mark
50 Ztr. trockenen Stand-Quark
à Zentner 46 Mark
Ia Harzer-Käse
Kiste 100 Stück 2,90 Mark
wöchentlich bis zu 200 Kisten unter Nachnahme abzugeben. Anfragen unter **2614** an diese Zeitung.

Für einwandfreien
Quark
zahle heute **Mk. 45.00** ab jed. Station und erbitte Zusendung. Kasse sofort nach Empfang, ev. Kaution.
H. Sasse, Käsefabrik, Reinickendorf.

Ia Quark
kaufe zu höchsten Preisen v. reeller Molkerei gegen Kasse. Offert. unt. **2674** an diese Zeitung.

Allerfste. Tafelbutter
1/2 Pfund, lange Form, kauft jederzeit jedes Quantum (2677
Paul Lindner, Halle a. S.

Guteingeführte Agenturfirma, die ganz Süddeutschland bearbeitet, übernimmt von leistungsfähiger Käserei
Vertretung
in **Butter und allen Sorten Käse.** Beste Referenzen. Offert. unter **P. 566** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** (2523

Suche zum 1. Oktober cr. od. 1. Januar 1916 auf Abschluß noch einige Molkereien, welche größere Produktionen (2484
allerfeinster Molkerei-Butter
abzugeben haben.
Zahle höchste Preise. Kasse n. Wunsch. Beste Referenzen zu Diensten.
Bruno Nier Nachfl., Dresden N. 6
Fernruf 16926. Gegründet 1893.
Telegramm-Adresse: **Butternier.**

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Guten, metallfreien
Quark
gibt ab (2659
Molk. **Eichelborn** b. Vieselbach i. Th.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Molkereibutter Ia
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. (2394
G. Linthorst, Braunschweig.

Feinste Molk.-Butter
10—15 Zentner wöchentlich, abzugeben zu Berliner Notiz. Offerten unter **2161** an diese Ztg.

Butter, 1 Mk. über B. H. N. (1186
1186) Molkerei **Neunheilingen Th.**

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant **feinster Molkerei-Butter.**

Ia Butter
täglich frisch, zu 6 Mk. unt. Berl. Höchstnotiz offeriert unt. Nachnahme Dampfmolkerei **Neusorge** b. Stöpen Ostpreußen. (1740

Butter-Gesuch.
Suche zum 1. Oktober noch wöch. 3 Tonnen Butter gegen sofortige Kasse. Kaution kann gestellt werden. Offert. mit Preis an die
Neudnitzer Dampf-Molkerei
Leipzig-Neudnitz Senefelderstr. 4.
Telefon 19224. (2611

Suche wöchentlich 1—2 Zentner **Molkereibutter**, pa. Qualität. Off. beliebe man zu richten an die (2607
Leveringhauser Butterhandlung
Inh.: **Frl. Franziska Drolinski**
Leveringhausen b. Waltrop.
NB. Auch bin ich Abnehmer von **Wellenbutter** in jedem Quantum.

Feinste und feine
Tafel-Butter
kaufe jederzeit zu den höchsten Tagespreisen. (2181
Kasse nach Wunsch.
E. Basler, Thorn.

Suche noch größere Posten
Ia Butter
auf Schluß zu kaufen. Angeb. an Butter-Großhandlung
Paul Altmann Nachfl., Breslau
Vorwerkstraße 9. (2620

Schleswig-Holsteiner
Molkerei-Butter.
Suche Abschluß auf 30 Faß wöchentl. sofort oder ab 1. Januar 1916.
Paul Lindner, Halle a. S.
Butter-Großhandlung.

Weichsel-Butterei
Thorn i. Westpr.
❖ ist jederzeit Lieferantin ❖
hochfeiner Tafelbutter.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11 013 u. 11 014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für Molkereibutter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaedle, Schönaich i. Württbg.

Molkerei-Genossenschaft **Wunstorf** (Hannover) sucht wöchentlich einige Tonnen (2541
Butter
und bittet um Preisangebot.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter O. B. 6362 an diese Zeitung.

Emil Meisel, Leipzig
Butter-Großhandlung. Gutzkowstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für feine u. feinste Molkereibutter zu höchsten Preisen.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 2980 an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

Bruno Nier Nachfl.
Inh.: Rich. Schulze
Butter-Großhandlung
Dresden N. 6
sucht ständige Lieferanten feinster Molkerei- sowie Stand- und Landbutter zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Gelehrte streiten sich, ob die falsche Behandlung der Milch oder die Unsauberkeit der Beförderungsgefäße an der hohen Keimzahl in der Milch schuld ist.

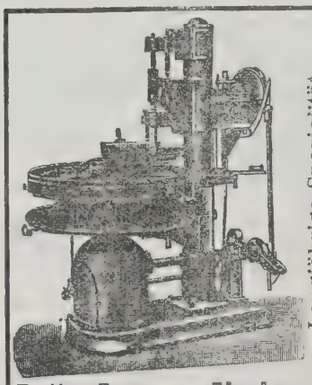
Würde zur Reinigung der Kannen und auch namentlich der Flaschen

Minlos Waschpulver

benutzt, so wäre man sich sehr bald klar, daß die **Milchgefäße sauber und keimfrei** sind, ein allenfallsiges Verderben der Milch daher nur an deren falschen Behandlung liegen könnte.

Nähere Auskunft erteilt gerne

Carl Mann, Hildesheim, Hauptvertreter für Molkereien



Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik

Molkerei-Fachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **jede Freitagsnummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Genaue Angabe der militärischen Adresse und jeder Änderung derselben erforderlich. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.

Prima Labpulver,
flüssiges **Lab, Käsefarbe**
sowie alle Artikel und Hilfsstoffe für Tilsiter- und Schweizerkäserei in nur prima Ware, offeriert (6758
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Molkerei-Drucksachen!

Briefbogen, Mitteilungen, Briefumschläge, Rechnungen, Quittungen, Postkarten, Paketadressen, Frachtbriefe, Milchversandscheine, Abrechnungs-Formulare, Annahmebücher, Milchlieferungs-Karten, Bestellblocks, Milchgeldtüten, Kontobücher in Wachstucheinband mit Fenster, Geldeinrollpapier etc. sowie alle anderen Drucksachen liefert billigst die
MOLKEREIZEITUNGS-DRUCKEREI in HILDESHEIM

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkerei-Zeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Heinrich Bommelmann, Bremer Zigarren-Versandhaus, Bremen 6,** bei.

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 73. **Hildesheim,** den 22. September 1915. 29. Jahrgang.

Diejenigen Leser

welche die Molkerei-Zeitung zum Preise von 2.18 Mk. durch ihr Postamt beziehen, die Neubestellung aber bisher versäumten, können auf ununterbrochene Lieferung nur dann rechnen, wenn sie ihr Abonnement

sofort erneuern.

Den bei den Postanstalten bestellten Zeitungen wird Freitags das seit Jahren beliebte **Illustrierte Unterhaltungsblatt** beigefügt. — Bisherige Streifbandbezieher, welche diese Sonderbeilagen auch zu erhalten wünschen, wollen sofort zum Bezuge durch ihr Postamt übergehen. — Wer Wert auf schnellste Kenntnis der Sonnabendpreise für

Butter und Schweine

am Berliner Markt legt, wolle bei seinem Postamte außer der Molkerei-Zeitung auch unsern Milchwirtschaftlichen Anzeiger bestellen.
(Preis 60 Pfg pro Vierteljahr.)

Inhalt.

Eine wichtige Aufgabe der Zukunft. Von A. Fricke, Hannover.
Vereine, Verbände und Genossenschaften. Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften im August 1915.
Rundschau. Zeichnungen auf die Kriegs-Anleihe. — Kein Sahneverbot für Lazarette und Krankenhäuser. — Bekanntmachung über die Regelung des Absatzes von Erzeugnissen der Kartoffeltrocknerei und der Kartoffelstärkefabrikation.
Sprechsaal. Die Auszahlung der Milchgelder.
Briefkasten.

Eine wichtige Aufgabe der Zukunft.

Von A. Fricke-Hannover.

Die Ehrentafel der Molkerei-Zeitung hat einem gar oft einen schweren Seufzer ausgepreßt, und mehr als einmal fuhr die Hand zu den feuchten Augen. — Ach, auch der und der, den man so sehr geschätzt, den man lieb gewonnen hatte, ist nicht mehr! Groß und empfindlich sind die Lücken, die unter den Molkereifachleuten entstehen. Sie auszufüllen, wird die große und wichtige Aufgabe der nächsten Zeit sein. Wir sollten uns zeitig darauf vorbereiten, damit sich alles nach Wunsch ausführen läßt.

Es besteht zunächst die Gefahr, daß sich wieder Leute zum Molkereifach drängen werden, die nur ihre gute Versorgung vor Augen haben, von der schweren und umfangreichen Aufgabe eines Molkereibetriebsleiters aber keinen Schimmer besitzen. Welche Schäden solche Leute nicht nur den Molkereien, sondern auch dem Stande der Molkereibeamten zufügen, das hat man seit Jahren beobachten können. Gar mancher, der anderswo hinausgetan wurde, suchte Unterschlupf im Molkereifache, das er aber nach kurzer Zeit auch wieder aufgeben mußte. Und als der Krieg ausbrach, hat sich mancher wieder eingefunden, der jahrelang auf allerlei Wegen sein Heil versuchte. — Möge das ohne viel Schaden abgehen.

Um diese Gefahr abzuwenden, müssen zunächst die Betriebsleiter vorsichtig sein bei der Annahme von Lehrlingen und deren Lehrzeit. Was früher von einer merkwürdigen „Molkerei-Bildungsanstalt" geleistet worden ist, in 2—3 Monaten Betriebsleiter fix und fertig in die Welt zu senden, das darf nicht wieder vorkommen. — Wer sich dem Molkereifache zuwenden will und bei einem Betriebsleiter vorspricht, dem mache man die Aufgabe klar, der er sich widmen will. Die angenehmen Seiten hat sich der junge Mann schon glänzend genug vorgestellt. Mancher glaubt wunder, was für ein bequemes Leben ein Betriebsleiter habe, der nachmittags schon „fertig" ist. Gewiß, es gibt solch angenehme Betriebe. Im ganzen aber kommt doch gar viel darauf an, wie jemand seine Pflichten als Betriebsleiter auffaßt.

Auch darf, was die Lehrzeit anbelangt, nicht übersehen werden, welche Anforderungen an die Ausbildung und Übung die Kenntnis und Behandlung der Maschinen heute im Molkereibetriebe verlangen. Es braucht nur an Maschinenraum, an die Zentrifugen, an Butterstube und Kühlmaschine erinnert zu werden. Welch eine Summe von Wissen nnd Handgriffen muß sich der Lernende aneignen, ehe man ihm eine dieser Stellen anvertrauen darf. Und nun gar die unvermeidlichen Störungen im Betriebe: Die Pumpe versagt, der Riemen reißt, die Zentrifuge läuft sich heiß usw. — Es ist ein Unding, zu glauben, so etwas wie Molkereibetrieb lasse sich in ein paar Monaten erlernen. Umsichtigkeit, Ruhe in kritischen Augenblicken zeigt nur der, der seine Aufgabe beherrscht, der halb Ausgebildete verliert den Kopf.

An die Bildungsstätten, ich meine die Molkereischulen, tritt dann zunächst eine besondere Aufgabe heran. Es gilt nicht nur die invalid gewordenen Fachleute, sondern auch andere Kriegsinvaliden für Aufgaben auszubilden, denen sie bislang fremd gegenüberstanden. Ich denke da an die Schreibstubenarbeiten in den Molkereien. Buchhaltung, Briefwechsel, Abrechnungsarbeiten kann mancher, der zu körperlicher Arbeit nicht mehr imstande ist, noch recht gut übernehmen und sich dadurch eine Lebensstellung sichern. Natürlich bedarf es dazu einer gründlichen Vorbildung. Damit hängt aber zusammen, daß wohl unsere meisten Molkereischulen, wenn sie ihre Lehrzimmer wieder öffnen, auch den Lehrplan einer Änderung unterziehen. Am besten wird es wohl sein, wenn besondere Lehrgänge eingerichtet werden, in denen für solche Schüler Unterricht erteilt wird in Buchführung, Schönschreiben, Deutsch, Handelsrecht, im Rechnen u. a. — Es wäre das also eine Sonderausbildung für Buchhalter und Geschäftsführer. Denselben Unterricht besuchen natürlich auch die Molkereischüler, die als Betriebsleiter später im Fach angestellt zu werden erstreben. Nun war es gewiß ein guter Gedanke, die Molkereischulen mit einer Molkerei zu verbinden. Hier mußten die Schüler auf den verschiedenen Stellen (Annahme, Zentrifugen, Butterei, Käserei) eine gewisse Zeit arbeiten. Nötig ist das, um dem abgehenden Schüler im Zeugnis bescheinigen zu können, daß er fähig sei, einen Betrieb selbständig zu leiten. Vom Zusehen hat aber noch niemand Arbeit gelernt oder nachgewiesen, daß er eine Arbeit beaufsichtigen und unter Umständen selbst ausführen kann. Nehmen wir an, erst ein fertiger Gehilfe würde in die Molkereischule aufgenommen, dann könnte man während der Schulzeit im Betriebe mit einer kurzen Zeit und etwa einer Probearbeit zufrieden sein; sie ließe sich vielleicht an den Schluß des Unterrichtslehrganges anfügen oder auch schon während desselben einschalten. Aber das Hauptgewicht muß auf den Unterricht gelegt werden. Nun kann man nicht erwarten, daß ein junger Mann, der vom frühen Morgen bis zum Mittag anstrengend körperlich gearbeitet hat, am Nachmittag noch frisch genug ist, sich dem Unterricht ein paar Stunden ganz hinzugeben. Ja, man möchte auch besonders die Morgenstunden für die geistige Arbeit gern nutzbar machen. Bisher war der Unterricht am Nachmittage auf etwa zwei Stunden beschränkt. Da konnte die Morgenarbeit wohl geleistet werden. Wird den Molkereischulen eine in dem hier angedeuteten Sinne erweiterte Aufgabe zugemutet, dann genügen täglich zwei Stunden nicht, dann muß die Schule auch mehr Zeit zur Verfügung haben. Ich glaube, es wird eine große Zahl von Fachleuten mit mir übereinstimmen, wenn ich sage: Der Gehilfe, der als Schüler

in eine Molkereischule eintritt, muß die praktischen Arbeiten im Betriebe vollständig beherrschen. In der Molkereischule soll er hauptsächlich sein Wissen vermehren und sich die Unterlage für die Geschäftsführung verschaffen.

Wenn so das Bildungswesen streng durchgeführt wird, dann gibt es noch eine zwingende Folgerung: Die Molkereischule entläßt Betriebsleiter, Geschäftsführer und Gehilfen. Es gibt dementsprechend Zeugnisse. Natürlich verstehe ich unter einem Betriebsleiter einen Mann, der reif an Jahren, Erfahrungen und Kenntnissen ist, um einen Betrieb selbständig leiten zu können und dafür die Bürgschaft bietet, daß er das nach bestem Wissen und Gewissen auch tun wird.

Nun fehlt nur noch eins: Unsere Molkereien richten sich bei Auswahl und Anstellung nach den Zeugnissen. Nicht jedes Zeugnis bietet zwar die Sicherheit, auch einen gewissenhaften Beamten zu bekommen; das ist ein Zeugnis, das muß erst erworben werden! Eine Schule kann nur vermuten, daß sich der abgehende Schüler bewähren wird.

Und dann spielt endlich noch die Besoldungsfrage eine große Rolle. Die Vergangenheit hat unsere Genossenschaften wohl genügend gelehrt, daß der billigste Mann oft der teuerste, der gut bezahlte aber der billigste war. Kurz, heute weiß man schon aus Erfahrung, daß bei der Besoldung oft ganz falsche Sparsamkeit angewandt worden ist. Man hat gelernt, den tüchtigen, gewissenhaften Mann zu schätzen und ihn so zu stellen, daß er bei der Erfüllung seiner schweren Aufgabe die Freudigkeit nicht verliert. — Für den Betriebsleiterstand ist das eine große Errungenschaft. (Anm. der Red.: Leider gibt es auch heute noch sehr viele Molkereien, die ihre Betriebsleiter nach wie vor ganz unzureichend besolden. Die Betriebsleiter genießen also durchaus noch nicht überall die vom Verfasser angedeutete, wohlverdiente Wertschätzung.) Alle, die dazu berufen und dafür verantwortlich sind, müssen jetzt auch dafür sorgen, daß die Höhe, auf die sich der Stand der Molkereifachleute mit Mühe emporgerungen hat, nicht wieder verloren geht.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften im August 1915. Die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im Monat August 1915 zeigt den schon in den vorhergehenden Kriegsmonaten beobachteten geringen Zuwachs. Es wurden neu gegründet 31, aufgelöst 5, so daß ein Zuwachs von 26 Genossenschaften verbleibt. Im gleichen Monat des Vorjahres wurden gegründet 43, aufgelöst 9, die Zunahme betrug 32. Von den neu gegründeten 31 Genossenschaften sind 13 Spar- und Darlehnskassen, 9 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 2 Molkereigenossenschaften, 7 sonstige Genossenschaften. In Liquidation sind 14 Genossenschaften getreten, nämlich 1 Spar- und Darlehnskasse, 1 Bezugs- und Absatzgenossenschaft, 1 Molkereigenossenschaft und 2 sonstige Genossenschaften. Nach den Aufzeichnungen des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften vom 1. September 1915 sind vorhanden: 97 Zentralgenossenschaften, 17763 Spar- und Darlehnskassen, 2822 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3386 Molkereigenossenschaften, 204 Milchverwertungsgenossenschaften, 4349 sonstige Genossenschaften, zusammen 28622 landwirtschaftliche Genossenschaften.

Rundschau.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe. Die Molkerei-Genossenschaft Schaaken (Bez. Königsberg i. Pr.) zeichnete auf die dritte Kriegsanleihe 15000 Mk. — Die Natura-Milchexportgesellschaft Bosch & Co. in Waren (Mecklbg.) zeichnete 100000 Mk. — Die Milchgenossenschaft Trier zeichnete 20000 Mk. — Die Zobtener Molkerei e. G. in Zobten am Berge zeichnete 20000 Mk. — Die Molkerei-Genossenschaft Lüchow (Hann.), die sich an der zweiten Kriegsanleihe mit 15000 Mk. beteiligte, zeichnete auf die dritte Kriegsanleihe 16000 Mark.

Kein Sahneverbot für Lazarette und Krankenhäuser. Die preußischen Minister des Innern, für Handel und für Landwirtschaft veröffentlichen soeben die Ausführungsanweisung zur Bundesratsverordnung über die Beschränkung der Milchverwendung (s. Nr. 70 d. Ztg.). Danach finden die Vorschriften dieser Verordnung, wonach zum Backen keine Sahne und keine Vollmilch verarbeitet und keine Schlagsahne verabreicht werden darf, keine Anwendung auf Lazarette, Krankenhäuser, Genesungsheime und ähnliche Anstalten, soweit es sich um die Herstellung oder Verabfolgung von ärztlich verordneter Kost an Verwundete, Kranke oder Genesende handelt. Die Befugnis zur Zulassung weiterer Ausnahmen wird den Regierungspräsidenten, für den Landespolizeibezirk Berlin dem Polizeipräsidenten zu Berlin übertragen.

Bekanntmachung über die Regelung des Absatzes von Erzeugnissen der Kartoffeltrocknerei und der Kartoffelstärkefabrikation. Vom 16. September 1915. Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Wer Erzeugnisse der landwirtschaftlichen oder gewerblichen Kartoffeltrocknerei herstellt oder durch andere herstellen läßt (Trockner), ist bis zum 30. September 1916 verpflichtet, seine gesamten Erzeugnisse einschließlich der Bestände an die Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H. in Berlin zu liefern. Die Lieferung hat entsprechend den Anweisungen der Gesellschaft zu erfolgen. Der Trockner hat die Anweisung nach Fertigstellung von je 100 Doppelzentnern einzuholen. Die Herstellung der Erzeugnisse in Lohn ist nur mit Genehmigung der Gesellschaft gestattet.

§ 2. Die Vorschriften des § 1 gelten nicht für Erzeugnisse oder Bestände, die zur Verwendung im eigenen Wirtschaftsbetriebe des Herstellers, bei Genossenschaften oder Gesellschaften im Wirtschaftsbetrieb ihrer Mitglieder erforderlich sind. Der Trockner hat der Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft spätestens bis zum 31. Dezember 1915 anzuzeigen, welche Mengen auf Grund des Absatz 1 beansprucht werden; der Anspruch erlischt, wenn die Anzeige nicht rechtzeitig erfolgt. Werden beanspruchte Mengen nachträglich geliefert, so darf die Gesellschaft einen Preisabschlag von sechs Mark für den Doppelzentner festsetzen.

§ 3. Der Trockner hat der Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft auf Erfordern binnen zwei Wochen Auskunft zu erteilen 1. über Umfang, Betrieb und Leistungsfähigkeit seiner Kartoffeltrockenanlage, 2. über die Mengen an Erzeugnissen der Kartoffeltrocknerei, welche von ihm hergestellt, verbraucht oder auf Lager genommen sind.

§ 4. Jeder Trockner ist berechtigt, der Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft unter den Bedingungen des Gesellschaftsvertrags beizutreten.

§ 5. Hinsichtlich der Verwertung der gelieferten Erzeugnisse durch die Gesellschaft unterliegt der Trockner, der von dem Rechte, Gesellschafter zu werden, keinen Gebrauch gemacht hat, denselben Bedingungen wie die Gesellschafter mit der Maßgabe, daß über Rechtsstreitigkeiten zwischen ihm und der Gesellschaft die ordentlichen Gerichte entscheiden.

§ 6. Erzeugnisse der Kartoffeltrocknerei im Sinne dieser Verordnung sind: a) Kartoffelschnitzel und -krümel, b) Kartoffelflocken, c) Kartoffelwalzmehl. Der Reichskanzler ist ermächtigt, die Vorschriften dieser Verordnung auf andere Erzeugnisse der Kartoffeltrocknerei auszudehnen.

§ 7. Wer Kartoffelstärke oder Kartoffelstärkemehl herstellt oder durch andere herstellen läßt, ist bis zum 30. September 1916 verpflichtet, seine gesamten Erzeugnisse einschließlich der Bestände an die Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft zu liefern. Der Reichskanzler setzt die Bedingungen fest.

§ 8. Die Vorschriften des § 7 gelten nicht für Erzeugnisse oder Bestände, die für den Hausbedarf des Herstellers oder seiner Angestellten erforderlich sind.

§ 9. Die Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft hat die Erzeugnisse und Bestände (§§ 1 und 7) abzunehmen.

§ 10. Die zuständige Behörde kann auf Antrag der Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft ihr oder einem von ihr bezeichneten Trockner (§ 1) oder Stärkehersteller (§ 7) das Eigentum an frischen Kartoffeln übertragen, auch soweit Höchstpreise für sie nicht festgesetzt sind. Der Übernahmepreis wird unter Berücksichtigung des Höchstpreises, sowie der Güte und Verwertbarkeit der Kartoffeln von der höheren Verwaltungsbehörde nach Anhörung von Sachverständigen endgültig festgesetzt; bei Kartoffeln, für die keine Höchstpreise festgesetzt sind, tritt an Stelle des Höchstpreises der von der Landeszentralbehörde zu bestimmende Preis. Die höhere Verwaltungsbehörde bestimmt darüber, wer die baren Auslagen des Verfahrens zu tragen hat.

§ 11. Kartoffeln, Erzeugnisse der Kartoffeltrocknerei, Kartoffelstärke oder Kartoffelstärkemehl dürfen zur Herstellung gewerblicher Erzeugnisse, wie insbesondere Dextrin, Glukose, lösliche Stärke, nur mit Einwilligung der Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft verwendet werden.

§ 12. Die Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft untersteht der Aufsicht des Reichskanzlers.

§ 13. Die Landeszentralbehörden erlassen die erforderlichen Ausführungsbestimmungen.

§ 14. Der Reichskanzler kann anordnen, daß Erzeugnisse der Kartoffeltrocknerei und Kartoffelstärkefabrikation, die aus dem Ausland eingeführt werden, an die Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft zu liefern sind. Er setzt die Bedingungen fest.

§ 15. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark wird bestraft: 1. wer der Lieferungspflicht nach den §§ 1, 7 oder 14 nicht nachkommt; 2. wer die nach § 3 von ihm erforderte Auskunft innerhalb der gesetzten Frist nicht erteilt oder wissentlich unvollständige oder unrichtige Angaben macht; 3. wer der Vorschrift des § 11 zuwiderhandelt; 4. wer wissentlich Erzeugnisse, die dem Verbote des § 11 zuwider hergestellt sind, in seinem Gewerbebetriebe verwendet, verkauft, feilhält oder sonst in den Verkehr bringt.

§ 16. Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1915 in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Sprechsaal.

Die Auszahlung der Milchgelder. Dieses Thema ist in letzter Zeit von verschiedenen Seiten erörtert worden. Meines Erachtens wird man es ruhig den Beteiligten überlassen können, ihren örtlichen Verhältnissen entsprechend den richtigen Weg zu finden. Einheitlich kann die Auszahlung nie gestaltet werden, denn die Umstände bedingen fast bei jeder Molkerei ein anderes Verfahren. Dafür, daß sie ihr Geld stets richtig und rechtzeitig erhalten, sorgen in der Regel die Milchlieferanten selbst.

Herr Fricke hat von jeher den Standpunkt vertreten, die größten Vorteile biete der Überweisungsverkehr bei der Übermittelung der Milchgelder. Dieser Weg erfüllt, vom Standpunkt des Genossenschafters und Volkswirtschafters aus gesehen, nicht nur die Forderungen des modernen Geldverkehrs, die Bargeldbewegung nach Möglichkeit einzuschränken, er verheißt auch sonst manches Gute, wie Arbeitsentlastung der Betriebsleiter, höheren Zinsgenuß, Ersparnis an Zeit, Unabhängigkeit von Gastwirt und Kaufmann usw., erzieherische Wirkung auf die Lieferanten. So bestechend ein solcher Geldverkehr erscheint, bietet er aber auch manche Schwierigkeit und es ist immerhin eine offene Frage, ob die erwarteten Vorteile wohl derartig große sind, wie man auf den ersten Blick anzunehmen geneigt ist.

Vor allen Dingen setzt der Überweisungsverkehr zwischen Molkerei und Genossen einen ziemlich lückenlosen Ausbau des ländlichen Kreditgenossenschaftswesens voraus. Von diesem idealen Zustand sind wir aber vorerst noch weit entfernt, eine ganze Reihe von Ortschaften besitzt vorerst noch keine eigene Spar- und Darlehnskasse und auch keinen oder doch nur einen recht bescheidenen Anschluß an eine solche. Man kann doch aber keinen Milchlieferanten zwingen, des Milchgeldes halber einen solchen Anschluß zu suchen und besonders einen solchen, der außerhalb einen günstigen Verkehrs liegt, z. B. in Ortschaften, welche zu besuchen außerhalb des sonstigen wirtschaftlichen Interessengebiets liegt. Einen in obiger Beziehung für alle Lieferanten günstig gelegenen Mittelpunkt wird man bei größeren Sammelmolkereien wohl nicht sehr häufig finden. Die Dezentralisation wäre entschieden günstiger, in diesem Falle könnte die Molkerei den verschiedenen Kassen die auf ihre Ortschaft entfallenden Beträge mit den zugehörigen Gutschriftsverzeichnissen überweisen und des Rechnern das weitere überlassen, im Orte selbst würden die Lieferanten schon leichter zum Anschluß bewogen und für den Mittelsverkehr durch die Kasse gewonnen werden können.

Nun bedenke man aber einmal die weitere Entwickelung dieses Verkehrs. Nach meinen Erfahrungen wartet die Mehrzahl der Lieferanten dringend auf das Milchgeld, sie brauchen es zur Befriedigung der kleinen, laufenden Wirtschaftsbedürfnisse, und die Einnahmen für Milch gehören zu den wohltätigsten und dienlichsten des Haushalts, weil sie regelmäßig und sicher fließen, was bei anderen Quellen nicht in diesem Maße der Fall ist. Ich bin überzeugt, daß die heute überwiesenen Milchgelder in den nächsten Tagen zum größten Teil wieder abgehoben würden, weil man sie eben dringend braucht. Besonders der Klein- und aufstrebende Mittelbesitz ist selten in der Lage, seine Einnahme längere Zeit ruhen zu lassen. Um nennenswerten Zinsgewinn zu erbringen, dazu sind die Beträge durchweg auch zu gering, die Entnahme von Produkten hat sie meistens bedeutend geschmälert. Andererseits kann aber auch einer Spar- und Darlehnskasse an solchen schnell abwandernden Geldern nicht viel liegen, denn als Anlage- und Betriebskapital haben sie durchweg nur geringe Bedeutung.

Nun kann aber weiter die dem Betriebsleiter oder Molkereikassierer abgenommene Arbeit keineswegs als erspart gelten, sie lastet jetzt auf dem Vereinsrechner. Wenn er auch im Tagebuch die Eintragungen auf Grund der Gutschriftsliste in einer Summe vornehmen kann, müssen doch die Konten einzeln erkannt und bei Abhebungen wieder belastet werden, dabei kommen für manche Molkerei bezw. Kasse oft Hunderte von Konten in Frage. Werden unsere Rechner, die doch durchweg im Nebenamt die Vereinsgeschäfte erledigen, diese Arbeiten, welche weder dem Verein noch den Rechnern einen nennenswerten Nutzen versprechen, auch überall übernehmen können und wollen?

Als weitere natürliche Entwickelung des Überweisungsverkehrs ist die Verfügung durch Anweisung auf die Guthaben bei der Spar- und Darlehnskasse gedacht. Man bedenke, was diese Veredelung des Austausches von Werten für den ländlichen Mittel- und Kleinbesitz bedeutet! Im örtlichen Verkehr der Dorfgenossen und zwischen Nachbargemeinden kann der Bargeldverkehr nie entbehrt werden, schon wegen der häufigen Geringfügigkeit der Beträge, auch nicht minder wegen der Schwerfälligkeit der Landleute in der Handhabung des Überweisungsverkehrs. Im geschäftlichen Fernverkehr ist der größere Teil unserer Milchlieferanten aber ebenfalls nicht in der Lage, nennenswerten Vorteil aus dem Überweisungsverkehr zu ziehen, weil die in Umlauf gesetzten Anweisungen sich stets auf die genossenschaftlichen Hauptkassen und ihre Verbindungen stützen müssen und die zur Sicherung dieser Institute erforderlichen Kontrollmaßnahmen den Geschäftsverkehr für die betroffenen Stellen außerordentlich erschweren würden, sobald die angeschlossenen Genossenschaften allgemein sich eines solchen Verkehrs bedienen wollten. Verhältnismäßig sind ja die geschäftlichen Fernbeziehungen der Landwirte, besonders der kleinern und mittlern, so gering, daß schon aus diesem Grunde die Benutzung des Überweisungsverkehrs keine größere Bedeutung beanspruchen kann, selbst wenn ihm als Unterlage größere Guthaben bei der Spar- und Darlehnskasse zur Verfügung ständen. Aber auch die ländlichen Kassen lassen sich allgemein kaum genügend bankmäßig ausgestalten, um den Überweisungsverkehr im häufig empfohlenen Umfange pflegen zu können; wie schwer ist es oft, einen geeigneten Mann als Rechner zu gewinnen! —

Der offenbaren Unsitte, die Milchgeldzahlungen an Kaufleute und Gastwirte zu geben, welche das Amt dazu benutzen, die Lieferanten in eine gewisse wirtschaftliche Abhängigkeit zu bringen, sollte man überall entgegentreten. Demgegenüber sind aber solche Leute infolge ihrer Geschäftsgewandtheit am ehesten zur Erledigung der Geldgeschäfte geeignet, aus diesem Grunde überläßt man ihnen teilweise gern den Kassiererposten, den man, wie es z. B. in unserm Bezirk durchweg der Fall ist, von der Molkereibetriebsleitung getrennt halten will.

Verbesserungsfähig ist der Geldverkehr unserer Molkereien entschieden dort, wo man die Gelder direkt in die Kasse nimmt und sie in großen Summen anhäuft, ohne sie zinstragend zu verwerten. In solchen Fällen konnte ich die Verwaltungen wiederholt dazu bewegen, ihre Gelder für eigene oder für Rechnung der Spar- und Darlehnskasse direkt an die Hauptkasse zu weisen, um sie dann allmonatlich nach Bedarf zu entnehmen. Wenngleich der Zinsgewinn bei diesem Verkehr keineswegs so erheblich ist, wie man angesichts der oft ganz bedeutenden Umsätze anzunehmen geneigt ist, bedeutet es doch eine erhebliche Verbesserung, wenn der Überschuß der Einnahmen und das Risiko der Aufbewahrung berufenen Händen anvertraut ist. W. Gauert, Braunschweig.

Briefkasten.

Molk. A. Zur Aufklärung der Konsumenten sowie der städtischen und staatlichen Behörden über die augenblicklichen milchwirtschaftlichen Verhältnisse ist der in Nr. 70 unserer Zeitung veröffentlichte Artikel: „Zur Frage der Regelung der Milchversorgung durch Höchstpreise und andere Zwangsbestimmungen“ gut geeignet. Wir haben von diesem Artikel Sonderabzüge in Broschürenform herstellen lassen, die wir zum Preise von 20 Pfg. für das Stück und bei Bezug größerer Posten entsprechend billiger abgeben. (1097

J. in G. Eine Erhöhung des ausbedungenen Milchgeldes läßt den Vertrag in seinen übrigen Punkten unberührt. Ihr Vertrag sieht wie üblich für die Lieferanten das Recht vor, die im eigenen Haushalt notwendige Milch von der Lieferung zurückzuhalten. Dazu gehört im Sinne solcher Verträge auch die zu Wirtschaftszwecken, also auch zur Heranziehung von Jungvieh, soweit dieses zur Nachzucht bestimmt ist, notwendige Milch. Nach dem Umfange des Haushalts und der Wirtschaft der Lieferanten ist in jedem einzelnen Falle zu beurteilen, ob und in welch' ungefährem Umfange der Lieferant seiner Milchlieferungspflicht nicht nachkommt. Soweit Sie gegen die einzelnen Lieferanten Schadenersatzansprüche wegen Nichtlieferung haben, werden Sie gut tun, diese Lieferanten zunächst unter Klageandrohung — vielleicht durch einen Rechtsanwalt — zum Schadenersatz aufzufordern; vielleicht hilft das schon. — Der betr. Lieferant würde durch den Verkauf seines Gutes nicht vom Milchlieferungsvertrage entbunden; er muß dafür einstehen, daß bis zum Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer die Milch im vertraglichen, der Kuhzahl des verkauften Gutes entsprechenden Umfange geliefert wird. (1119

J. Sch. in E. Solange nicht feststeht, ob Sie zum Heeresdienste überhaupt tauglich sind, können Sie kein Gesuch um Zurückstellung einreichen. Werden Sie bei der Nachmusterung als tauglich befunden, so wenden Sie sich möglichst bald wegen der Befürwortung eines solchen Gesuches an Ihre Gemeindebehörde und an den Landrat. Das Gesuch ist beim stellvertretenden Generalkommando des betreffenden Armeekorps anzubringen.

M. K. Von der für den dortigen Kreis erfolgten Höchstpreisfestsetzung für Butter werden selbstverständlich Butterlieferungen nach Orten, die außerhalb dieses Kreises liegen, für die also die Höchstpreisfestsetzung nicht gilt, nicht betroffen. Sie können also die nach auswärtigen Bezirken auf Abschluß verkaufte Butter ruhig zum Abschlußpreise, der den Höchstpreis Ihres Bezirks übersteigt, weiter liefern. — Der für einen bestimmten Bezirk festgesetzte Butterhöchstpreis gilt, wenn die Höchstpreisfestsetzung sich nicht ausdrücklich nur auf die in diesem Bezirk erzeugte Butter erstreckt, auch auf die aus anderen Gegenden eingeführte Butter, sobald sie in diesem Bezirk zum Verkauf kommt. (1201

Molk. B. In einem Ihrer Verkaufsläden wurde von der Flaschenmilch eine Probe durch die Polizei entnommen, bei deren Untersuchung sich nachstehende Werte ergaben:

Spezifisches Gewicht	1,028	
Fettgehalt	2,9	Proz.
Trockensubstanz	10,75	„
Fettfreie Trockensubstanz	7,85	„
Fettgehalt der Trockensubstanz	26,85	„
Refraktion des Chlorkalziumserums	37,5	

Auf Grund dieses Befundes hat die Polizei Ihnen mitgeteilt, daß Sie wegen Verkaufs gewässerter Milch in Strafe genommen würden. Sie möchten nun unsere Meinung darüber hören, ob sich auf Grund der gefundenen Zahlen eine Verfälschung durch Wasserzusatz wirklich einwandfrei nachweisen läßt. Eine Stallprobe zu Vergleichszwecken hat der Polizei anscheinend nicht zur Verfügung gestanden. Es ist aber ganz unmöglich, auf Grund obigen Untersuchungsbefundes allein die Milch als durch Wasserzusatz verfälscht zu bezeichnen; denn die sämtlichen gefundenen Werte liegen noch innerhalb der Grenzen, zwischen denen die einzelnen Bestandteile der Mischmilch mehrerer Kühe schwanken können (spez. Gew. 1,028—1,034, Fettgehalt 2,5—5 Proz., Trockensubstanz 10—14 Proz., fettfreie Trockensubstanz 7—10 Proz., Fettgehalt der Trockensubstanz 22—34 Proz.). Was die Refraktion des Chlorkalziumserums anbetrifft, so hat Dr. H Lührig, Direktor des Chem. Untersuchungsamtes der Stadt Breslau, auf Grund zahlreicher Untersuchungen (s. Jahrg. 1911 Nr. 4 und 29, Jahrg. 1914 Nr. 39 d. Ztg.) nachgewiesen, daß der Refraktionswert bei reiner, nicht verfälschter Milch sogar unter 36 sinken kann. In seiner Veröffentlichung in Nr. 39 Jahrg. 1914 dieser Ztg. sagt Dr. Lührig wörtlich: „Wie die Erfahrung gelehrt hat, kann von einer Konstanz der Lichtbrechung des Chlorkalziumserums der Kuhmilch ebenso wenig die Rede sein, wie von der Konstanz irgend eines einzelnen Stoffes oder einer Stoffgruppe Wenn nach den bisherigen Erfahrungen die Refraktionswerte unverfälschter Milch etwa zwischen 36 und 40 liegen, so darf man das nicht so deuten, daß diese Grenzwerte nicht nach oben und unten überschritten werden können, ohne daß z. B. bei Unterschreitung der Verdacht einer Fälschung durch Wasserzusatz aufkommt.“ — Es ist, wie vorhin schon betont wurde, nicht möglich, auf Grund des von der Polizei ermittelten Untersuchungsergebnisses einwandfrei nachzuweisen, daß die fragliche Probe durch Wasserzusatz verfälscht war. Wir raten Ihnen deshalb, gegen Ihre Bestrafung Widerspruch zu erheben. (1124

R. in A. Die Höhe der Militärrente richtet sich nach dem Grade der Erwerbsunfähigkeit; dieser wird durch die dazu verordneten Militärbehörden festgestellt. Neben der Rente haben Sie eine monatliche Kriegszulage von 15 Mark und eine monatliche Verstümmelungszulage von 27 Mark zu beanspruchen. (1118

J. K. Der Lieferant ist durch den Verkauf seines Gutes und durch den Wegzug nach außerhalb nicht von seiner kontraktlichen Milchlieferungspflicht entbunden; er hat dafür zu sorgen, daß bis zum Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer die Milch an Sie weitergeliefert wird; im Nichtlieferungsfalle ist er schadenersatzpflichtig. Als mäßiges jährliches Milchquantum einer Kuh der dort gehaltenen Rasse wird man 2000—2400 Liter annehmen können; hiervon geht dann bei der Berechnung des zu liefernden Quantums die Milch ab, die nach dem Vertrage zurückgehalten werden darf. (1123

O. P. in C. Kommt es zu Ihrer militärischen Einberufung und wird dadurch die Einstellung Ihres Betriebes nötig, so würde der letztere Umstand allerdings den Milchlieferungsvertrag für die Dauer der Einberufung unterbrechen; denn es liegt dann eine von Ihnen unverschuldete Unmöglichkeit der Vertragserfüllung für diesen Zeitraum vor. Sie werden aber jedenfalls den Versuch machen, zum Zwecke der Aufrechterhaltung Ihres Betriebes Ihre Zurückstellung zu erwirken; denn die Aufrechterhaltung von Molkereibetrieben liegt im Interesse der Volksernährung und der Landwirtschaft. Lassen Sie ein Gesuch um Zurückstellung vom Herrn Landrat befürworten. — Liegt die Räumung Ihrer Abwässergrube vertraglich dem Verpächter ob und weigert er sich hierzu, so lassen Sie die Räumung auf seine Kosten vornehmen; den Betrag ziehen Sie dann der Einfachheit halber jedesmal von der Pachtsumme ab. (1121

B. in C. 1. Zur Gewinnung von sog. Klatschkäse wärmen Sie die Ihnen zur Verfügung stehende Milch am besten auf 30—35 Gr C. an. Es dürfen nur geringe Mengen Lab zugesetzt werden (auf 100 Liter Milch 1 Teelöffel flüssiges Lab). — 2. Der aus saurer Milch gewonnene Quark eignet sich zur Herstellung von Frühstücks- oder Rahmkäschen nicht, wohl können Sie ihn nach genügendem Auspressen zu Harzkäse oder Mainzer Handkäse verarbeiten. Der übliche Natronzusatz beträgt ½ bis 1 Proz., je nach der Beschaffenheit des Quarks. (1132

W. Th. Daß Sie sich zur Erlernung der Homogenisierung der Milch ein Buch anschaffen, ist nicht nötig. Wenn Sie sich eine Homogenisiermaschine kaufen, so gibt die Fabrik Ihnen auch die erforderliche Anleitung zum Betriebe der Maschine. Beziehen können Sie Homogenisiermaschinen von der Firma Wilh. G. Schröder, Lübeck, Luisenstr 41/43. Der Preis beträgt 2 bis 3000 Mark und mehr, je nach der Größe der Maschine. (1127

K. in L. Die für Kriegsverwundungen und sonstige Kriegsbeschädigungen nach dem Mannschaftsversorgungsgesetz zu zahlenden Renten und Zulagen werden selbstverständlich auch an Kriegsfreiwillige gewährt. (1103

M. G. Einer nochmaligen Musterung unterliegen nach dem Reichsgesetz vom 4. September 1915 auch diejenigen nach dem 8. September 1870 geborenen Personen, die beim Kriegs-Ersatzgeschäft 1914 die Entscheidung „dauernd untauglich“ erhalten haben. (1105

D. in H. Der altgekaufte, stehende Dampfkessel ist unter Beifügung der alten Konzessionspapiere dem zuständigen Dampfkessel-Revisions-Verein anzumelden und um Aufnahme-Revision zu ersuchen. Bei der Revision wird der betreffende Beamte schon anordnen, welche Unterlagen für die neue Konzession am neuen Ort erforderlich sind. (1113

L. in M. Diphtherie ist eine gemeingefährliche ansteckende Krankheit; der Ansteckungsstoff kann durch Milch übertragen werden. Nach dem Reichsgesetz betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900 muß die Polizeibehörde bei dem Ausbruch solcher Krankheiten unverzüglich die erforderlichen Schutzmaßregeln treffen; darunter fällt auch das Verbot, Milch aus den Gehöften wegzugeben, in denen Diphtherie herrscht. Aus Ihrem Briefe geht nicht hervor, ob das Verbot der Milchlieferung nur für die Gehöfte, in denen die Krankheit ausgebrochen ist oder für die ganze Ortschaft erfolgt ist. In letzterem Falle würde das Verbot zu weit gehen, sodaß wir raten würden, Beschwerde dagegen bei der Regierung zu erheben. (1100

P. in T. Wenn der dortige Bürgermeister den Verkaufspreis für Ihre Molkereibutter, der 1,80 Mk. pro Pfund beträgt, einen Wucherpreis nennt und Ihnen Festsetzung eines Höchstpreises von 1,50 Mk. androht, so ergibt sich daraus, daß der Mann von den augenblicklichen wirtschaftlichen Verhältnissen im Molkereigewerbe nichts versteht. Sollte er in Betätigung seiner rückständigen Anschauung wirklich einen Höchstpreis von 1,50 Mk. für Molkereibutter festsetzen, so wenden Sie sich wegen Aufhebung dieser Höchstpreisfestsetzung sofort beschwerdeführend an die Königl. Regierung; berufen Sie sich hierbei auf die gutachtliche Äußerung der Landwirtschaftskammer für den dortigen Bezirk darüber, daß ein Höchstpreis für Molkereibutter von 1,50 Mk. unter den jetzigen Verhältnissen nicht nur viel zu niedrig, sondern direkt verlustbringend für Sie wäre und benutzen Sie weiter zur Aufklärung der Behörde den in der Nr. 70 unserer Zeitung veröffentlichten Hauptartikel über Höchstpreisfestsetzung. Für die Zeit des Bestehens eines Höchstpreises, auch wenn dieser unangemessen niedrig ist, würde im Falle Ihrer Verkaufsweigerung der Magistrat allerdings berechtigt sein, die Butter zu beschlagnahmen und zu den festgesetzten Höchstpreisen zu verkaufen. (1109

Z. in B. Den gegenwärtigen Aufenthalt Ihres Schuldners werden Sie voraussichtlich durch Anfrage beim jetzigen Inhaber des Geschäfts oder bei der Gemeindebehörde seines Ihnen bekannten letzten Wohnorts ermitteln. Hat der Schuldner eine Stellung als Molkereiverwalter angenommen, so würden Sie seine Adresse wohl auch durch einen Aufruf in unserer Zeitung erfahren. — Die Nichteinforderung der bisher fällig gewesenen Zinsen hat irgendwelche Rechtsnachteile für Sie nicht zur Folge. (1110

Frau St. in Sch. Verschiedene Gerichte stehen auf dem Standpunkte, daß die Einberufung eines verheirateten Betriebsbeamten — zu den Betriebsbeamten zählen auch Molkereiverwalter — zum Kriege als ein unverschuldetes Unglück zu gelten habe, sodaß für die Dauer von sechs Wochen, von der Einberufung an gerechnet, das Gehalt weiterbezahlt werden müsse (§ 133c G.-O.). Für einen Prozeß Ihres Mannes würde also die Ansicht des dortigen Landgerichts, das als Berufsgericht und letzte Instanz in Frage käme, ausschlaggebend sein. (1111

H. Sch. in L. Ob die nach Abschluß Ihres Milchlieferungsvertrages erfolgte Höchstpreisfestsetzung für Sie ein Grund zur Anfechtung des Vertrages war, können wir zunächst deswegen nicht beurteilen, weil Sie uns den Höchstpreis nicht angeben. Anscheinend haben Sie doch auch, trotz Ihrer am 1. August erklärten Kündigung, den Vertrag unter den durch die Höchstpreisfestsetzung geänderten Verhältnissen den Monat August hindurch noch erfüllt. Ihr am 1. September in Ihrer Molkerei angebrachter Anschlag, daß Sie für August 1 Pfg. pro Liter weniger auszahlen werden als abgemacht ist, kann eine Berechtigung zum Preisabzug nicht begründen. Die Behauptung Ihrer Lieferanten, die Höchstpreisfestsetzung müßte, um Gültigkeit zu haben, vom Bundesrat erfolgt sein, ist Unsinn; die Höchstpreise werden von den Gemeinde- bezw. Kreisbehörden festgesetzt. Die Unrichtigkeit dieser Behauptung ist aber trotzdem ohne Bedeutung für die Sache. Solange Sie uns nicht Tatsachen angeben, die einen Preisabzug gerechtfertigt erscheinen lassen, müssen wir Sie zur Zahlung des vollen vereinbarten Milchpreises für verpflichtet halten, — Die Festsetzung von Höchstpreisen für Milch gilt, wenn nicht das Gegenteil aus der betreffenden amtlichen Bekanntmachung hervorgeht, sowohl für den Händler als auch für den Erzeuger. (1108

M. in St. Die Erwerbung des betr. Milchlieferungsvertrages ist unserer Meinung nach bei den augenblicklichen unsicheren Verhältnissen auf keinen Fall ratsam. Nach Ihren Angaben sollen Sie für 1 Butteranteil (d. h. für jedes in der angelieferten Milch enthaltene Pfund Butter) 4 Mk. unter Berliner Höchstnotiz bezahlen und 80 Proz. Magermilch und 5 Proz. Buttermilch frei zurückgeben. Für jedes angelieferte Liter Milch soll 1 Pfg. als Betriebskosten in Abzug gebracht werden. Die Verarbeitung dieser Milch könnte sich nur dann lohnend gestalten, wenn Sie die Butter zu einem Preise verkaufen könnten, welcher der Berliner Höchstnotiz mindestens gleichkäme, und wenn ferner Ihre wirklichen Betriebskosten höchstens 1 Pfg. pro Liter Milch betrügen. Beide Voraussetzungen dürften zurzeit aber wohl schwerlich zutreffen. Wir geben Ihnen daher den Rat, Ihre Hände von dem Vertrage zu lassen. (1122

K. in W. Vor kurzem haben Sie bei einem gewissen L. aus **Berlin** für ungefähr 200 Mk. Herrenwäsche nach Maß bestellt. Der Mann hat sich, als er Sie aufsuchte, als der Cousin eines Herrn L. aus Graudenz vorgestellt, von dem Sie seit Jahren andere Artikel beziehen. Mit Rücksicht auf diese Verwandtschaft haben Sie sich bewogen gefühlt, die Bestellung zu machen. Jetzt haben Sie erfahren, daß er Ihnen bezüglich des Verwandtschaftsverhältnisses etwas vorgeflunkert hat. Sie wollen daher vom Vertrage zurücktreten und Annahme und Bezahlung verweigern. — Das können Sie nicht. Ein Vertrag kann zwar von demjenigen angefochten werden, der durch Vorspiegelung falscher Tatsachen zum Abschluß des Vertrages bestimmt worden ist (§ 123 B.G.B.); diese Tatsachen müssen aber solche sein, die nach vernünftigem Ermessen für die Willensbestimmung des Vertragschließenden erheblich waren. Bei einem verständigen Geschäftsmann ist nicht zu erwarten, daß die von einem herumziehenden Wäschehändler vorgespiegelte Vetterschaft mit einem anderen Lieferanten das entscheidende Moment gewesen wäre, das ihm zum Kaufabschluß bewogen hätte. Daß derjenige, der den Kauf mit Ihnen abgeschlossen hat, entgegen seiner Behauptung nicht selbst Inhaber der Firma L. ist, ist ebenfalls gleichgültig; der Vertrag ist jedenfalls namens der Firma L. geschlossen und diese ist allein aus dem geschlossenen Vertrage als Verkäuferin berechtigt und verpflichtet. Nehmen Sie also die Wäsche gegen Bezahlung des Kaufpreises ab; ein Prozeß wäre für Sie ganz aussichtslos. (1079

L. in L. Das Vermögen der Ehefrau haftet für die Schulden ihres Ehemannes nicht. Sie brauchen also einen besonderen Ehevertrag, der Ihnen nur unnütze Kosten verursachen würde, nicht zu errichten. (1088

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

18. Septbr. Ia 202—205 Mk., IIa 201—202 Mk., IIIa 195—198 Mk., abfallende 188—195 Mk. Tendenz: fest.

Leeuwarden, 17. Septbr. Offizielle holländische Butternotierung: 2,00 Gulden.

Kempten, 16. Sept. (Bericht der Kempter Butternotierung.) Molkereibutter Mk. 182—184, Sennbutter Mk. 176—178. Tendenz: gute Nachfrage.

Butterauktionen.

Berlin, 17. Sept. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 8 Tonnen zu 206; 6 205; 3 203; 5 202; 5 200; 3 195; 1 190 Mk.
Zusammen 31 Tonnen.
Die Zufuhren sind sehr klein. Es wird nur feinste Ware verlangt; abfallende unbeachtet.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 21. Septbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 3 Tonnen zu 209; 12 208; 15 207; 19 206; 16 205; 2 202; 200; 1 197; 1 195 Mk. Zusammen 71 Tonnen.
Die geringen Eingänge feinster Butter ließen sich schlank unterbringen. Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 20. Septbr. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt zeigt das nunmehr schon gewöhnte typische Bild. Die Preise richten sich vollständig nach dem Auslande, und ist wohl für die nächste Zeit darin auch kaum eine Änderung zu erwarten.

Berlin, 18 Sept. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Trotz der in den letzten 14 Tagen erfolgten starken Preiserhöhung verlief das Geschäft weiter in einer recht festen Stimmung. Nach allen Qualitäten bestand rege Frage und waren die Läger täglich ausverkauft. Äußerst knapp macht sich zweite und geringe Ware. Die Offerten vom Ausland waren weiter erhöht. Kopenhagen meldete eine Steigerung von 5 Kronen. Hamburg von 9 Mk. und unsere Notierung zog um 5 Mk. an.

Hamburg, den 21. September. Bericht von L. J. Löwenthal. Der Markt zeigt nach wie vor ein sehr festes Bild. Die ausländischen Forderungen lauten von Tag zu Tag höher. Da hier im offenen Markt bereits Engros-Preise von Mk. 212—214 bezahlt werden, wird eine abermalige Erhöhung der Notierungen nicht zu vermeiden sein.

Leipzig, 20. Sept. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Die letzte Erhöhung hat eine sehr gespannte Stimmung auf dem Buttermarkt hervorgerufen. Man bewilligte daher die erhöhten Forderungen des Auslandes nicht, weil bei der jetzigen Preislage ein erheblicher Rückgang des Konsums erwartet werden muß.
Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 209—211 Mk., für feinste Molkereibutter 205—208 Mk., für geringere Ware 200—204 Mk. pro Ztr.

London, 20 September. Während der ganzen verflossenen Woche hielt sich der Markt recht fest, ohne daß jedoch anfänglich nennenswerte Änderungen eintraten. Später wurde aber gemeldet, daß in Kopenhagen die Preise wiederum, und zwar um 4 Kronen, erhöht worden seien, und dies führte natürlich auch am hiesigen Platze Steigerungen herbei. Es kam dazu, daß in den feinsten Sorten Knappheit herrschte. Dänische Butter notierte zum Schluß 175—177 Schill., feinste russische 134—138 Schill. und irische 157—164 Schill. In Manchester machte sich gleich anfangs, infolge geringer Zufuhren, eine Aufwärtsbewegung bemerkbar, hoben die Notierungen sich durchschnittlich um 2 Schill. Infolge der Meldungen aus Kopenhagen trat dann eine weitere Aufwärtsbewegung ein, besonders da sich lebhafte Nachfrage zeigte. Es wurden für dänische Butter 179—180 Schill. gezahlt, für schwedische 177—178, für finnische 168—170 und für sibirische 140 bis 142 Schill. Auch in Liverpool herrschte gleich anfänglich Festigkeit und besonders dänische und irische Butter konnten volle Preise erzielen. Später wirkte noch die Steigerung in Dänemark stark ein und da das Angebot klein war, ging nicht nur dänische Butter auf 178—181 Schilling herauf, sondern wurden auch für irische 163—166 Schill. gezahlt. Der Schluß ist sehr fest, da sich der gute Begehr erhält.

Kopenhagen, 18. September. Unser Buttermarkt verlief auch in dieser Woche verblüffend fest. Die Nachfrage war von allen Seiten, also nicht nur von Deutschland und Österreich, sondern auch von England, trotz der stark erhöhten Preise, sehr lebhaft. Einzelne Partien wurden schon anfangs nach Deutschland zu 158—160 Kronen verkauft, gegen Schluß der Woche waren 162 auch 163 Kronen sehr leicht erreichbar. Die Notierung wurde diesmal um fünf Kronen, also auf 149 Kronen erhöht. Die deutsche Nachfrage ist trotzdem fortdauernd eine sehr starke, obgleich auch schon sehr hohe Preise für kommende Woche verlangt werden. Mehrere Partien sind schon zu 163 sogar 164—165 Kronen verkauft, überall werden deshalb jetzt 165 oder 166 Kronen verlangt. Höchst wahrscheinlich geht die Notierung in kommender Woche wieder 4 oder 5 Kronen höher. Die hiesige Produktion ist in Abnahme begriffen, wenn auch nicht so stark wie sonst zu dieser Jahreszeit.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 18. Sept. Bericht von J. Themans Izoon. Ähnlich wie vorige Woche gingen die Butterpreise auch diese Woche wiederum mit großen Sprüngen in die Höhe, sodaß die Exportnotiz mit 12 Gulden auf fl. 200 per 100 Kg. erhöht werden mußte. Trotzdem hält die Nachfrage ungeschwächt an und müssen Überpreise bis zu 210 angelegt werden. Ob eine weitere Steigerung noch möglich ist bleibt abzuwarten; allerdings scheint sie unvermeidlich.

Käse.

London, 20. September. Auch diesmal wieder herrschte am Käsemarkt ziemliche Regsamkeit. Kanadischer Käse konnte sich heben, die gewöhnlichsten Sorten bedingten 74—76 Schill., für die besseren wurden

76—78, für die feinsten selbst 79 Schill. gezahlt. Amerikanischer Käse erregte gleichfalls Interesse, zu 64—74 Schill. Für englischen feinsten Cheddar wurden 94 Schill. gezahlt. In holländischem Käse, der im Ursprungslande wieder gestiegen ist, war der Umsatz nicht groß, da man ihn als zu teuer befindet. In Manchester wurde Cheshire-Käse weniger gehandelt als vorher, da die Preise in die Höhe gegangen sind. Für Lancashire-Käse zeigte sich ziemliche Nachfrage bei ausreichenden Zufuhren. Kanadischer Käse lag fest, die aus dem Ursprungslande gemeldeten Erhöhungen konnten jedoch nicht durchgesetzt werden. In Liverpool machte sich in kanadischem Käse eine Knappheit bemerkbar, sodaß gleich zu Beginn der Berichtszeit der Preis dafür um 1 Schill. per Zentner stieg. Besonders farbige Sorten, in denen nur noch sehr wenig vorhanden ist, waren verlangt. Weitere Erhöhungen traten nicht ein, der Markt schließt aber sehr fest.

Schweine.

Hannover, 20. Septbr. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 170—175 Mk., Klasse III, IV 160—165 Mk., Klasse V 130—150 Mk., Klasse VI 140 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Hamburg, den 21. Sept. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 3100 Schweine. Preise: beste Schweine von 230—260 Pfd. 181,50 Mk., unter 200 Pfd. 155—168 Mk., beste Sauen 170—00 Mk., geringere Sauen 120—140 Mark. Handel: mittelmäßig.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	18.	6653	148	Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	21.	3100	181,50	20 Proz. Tara	mittelm.
Bremen	20.	390	171	Schlachtgew	langsam
Hannover	20	—	175	„	—
Magdeburg	17.	732	150	Lebendgewicht	langsam
Leipzig	20.	831	200	Schlachtgew.	mittel
Dresden	20.	1076	195	„	langsam
Chemnitz	20.	1096	198	„	langsam
Dortmund	20.	705	170	„	mittelm.
Essen	20.	2059	175	„	mittel
Barmen	20.	323	170	„	ruhig
Köln a. Rhein	20.	1740	135	Lebendgewicht	lebhaft
Frankfurt a. M.	20.	858	190	Schlachtgew.	gedrückt
Mannheim	20.	823	186	„	ruhig
Stuttgart	21.	353	180	„	lebhaft
Augsburg	16	—	164	„	—
München	20.	—	155	„	flott
Nürnberg	20.	—	158	„	ruhig
Breslau	20	422	187	„	gut
Stettin	20.	721	190	„	ruhig
Königsberg, Pr.	16.	802	170	„	—
Posen	20.	88	130	Lebendgewicht	ruhig

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 2730 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Tüchtiger, junger Gehilfe
zum 25. Sept. gesucht. Gehalt 55 Mk., freie Station u. Kassen. Off. erb. Genoss.-Molkerei **Ziegenrück** a. S.

Neueste Depeschen.

Butternotierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend 5 Mk. höher, nächsten Sonnabend vermutlich einige Mark höher.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

22. Septbr. Ia 202—205 Mk., IIa 200—203 Mk., IIIa 195—198 Mk abfallende 190—195 Mk. Tendenz: fest.

Hamburg, 22. Septbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:**

1. Klasse 431 Drittel zu 198,93 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 18 Drittel zu 193,67 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 534 Drittel, im Durchschnitt 197,79 Mk.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.

Am 22. September 7889 Stück. a) fehlt, b) fehlt, c) 142—150 *M*, d) 135—148 *M*, e) 116—132 *M*, f) 130—140 *M*. Für 100 Pfund Lebendgewicht. Tendenz: lebhaft.

In voriger Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2980	3	2183	1	2373	2
4077	3	2192	3	2375	1
6740	2	2200	1	2385	2
1703	1	2203	1	2288	2
1717	2	2215	2	2395	9
1735	1	2220	1	2396	3
1847	1	2250	3	2398	7
1869	1	2253	2	2402	14
1879	1	2256	4	2409	1
1899	1	2264	3	2418	4
1942	1	2267	1	2419	5
1947	1	2273	3	2423	1
1948	1	2274	1	2431	3
1987	4	2277	2	2435	2
2015	1	2287	3	2437	1
2024	4	2294	5	2439	1
2040	1	2296	1	2443	1
2053	1	2308	2	2446	3
2088	3	2315	8	2455	1
2091	4	2323	8	2460	2
2092	3	2327	4	2462	7
2095	1	2328	1	2463	16
2125	1	2329	7	2465	2
2139	1	2339	2	2478	1
2161	25	2340	2	2479	1
2172	1	2351	1	2491	1
2175	3	2354	2		

Für unseren Betriebsleiter, der voraussichtlich Anfang November einberufen wird, suchen wir einen
Vertreter
der die Führung des gesamten technischen und kaufmännischen Betriebes übernehmen kann. 480 Genoss., 9—10 000 Liter täglich. Milchversand und Versand der Butter in Postpaketen. Militärfr. Bewerber müssen über ihre Tätigkeit u. Kenntnisse von ähnl. städt. Betrieben entsprechende Referenzen nachweisen u. mit einem Gehilfen u. unausgebildeten Personal sämtl. Arbeiten verrichten können. Eine höhere Kaution muß gestellt werden. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangabe an (2791
Molkerei Lüchow i. Hann.

Da der jetzige Verwalter seiner demnächstig. Einberufung entgegensteht, so suche ich für denselben ein. unverheirateten u. vollständig militärfreien Fachmann (2806
zur Vertretung
auf die Dauer des Krieges. Der Molkereibetrieb ist beschränkt, 800 bis 1000 Kgr. tägliche Anlieferung, und muß der betreffende Fachmann imstande sein, Betrieb und Bücher sowie Kasse selbständig zu führen. Eine Hilfsperson wird gehalten. Kaution wird Mk. 1000.— verlangt. Stellung ist angenehm u. selbständig. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderung erbittet
W. Gebhardt, Nörten i. Hann.

Wir suchen zum 1. Oktober d. J. einen Vertreter für unseren zum Heeresdienst einberufenen (2797
Molkerei-Verwalter.
Herren, die gänzlich militärfr. sind, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche melden. Tägliches Milchquantum ca. 5000 Liter.
Molkerei **Heiligendorf,** Kr. Eisfhorn.

Für meine Dampfmolkerei Bartscheiten b. Neukirch, Ostpr., suche per sofort oder 1. Okt. einen verheir.
tüchtigen Verwalter
zur Fabrikation von Tilsiter Vollfettkäse u. Schweinemast. Tägliches Milchquantum im Sommer 4000 Ltr. Bewerbung. m. Zeugnisabschrift. an
Gutsbesitzer Rich. Kopp,
Gumbellschken b. Neukirch, Ostpr.

Kontorist
militärfrei od. Invalide (ev. auch Molkereifachmann mit kaufmänn. Kenntnissen) für Buttergroßhandl. nach Sachsen gesucht. Angeb. erb. unter **B. 2758** an diese Zeitung.

Suche zu bald od. 1. Okt. ein.
Verwalter oder Obermeier
der in Milchannahme und -Ausgabe sow. Fettbestimmung u. im technischen Betriebe firm ist. Offert. mit Gehaltsangabe u. Zeugnisabschriften an Lehr-Molkerei **Bunzlau.**

Da unser Verwalter voraussichtlich einberufen wird, suchen wir für die Dauer der Einberufung tüchtigen älteren Gehilfen (2440
als Vertreter
Derselbe muß den Betrieb selbständig leiten u. mit Hilfe eines Lehrlings alle Arbeiten verrichten, auch die Abrechnung erledigen. Kaution muß gestellt werden. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderung erbeten.
Molkerei-Genossenschaft **Kreien** e. G. m. u. H., **Kreien** i. Mecklbg.

Vorübergehend suchen wir für unser. Verwalter einen ganz militärfreien in der doppelten Buchführung durchaus erfahrenen u. bilanzsicheren
Vertreter
Derselbe muß auch kräftig Hand mit anlegen und genügende Kaution stellen können. Angebote sind zu richten an den (2838
Gemeindevorsteher zu **Lindhorst**
Schaumb. Lippe.

Molkereifachmann
als Leiter für eine mittlere Dampfmolkerei, verbunden mit Futtermittelhandlung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in der Provinz Brandenburg, gesucht. Möglichst ledige Bewerber woll. Offert. mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche einreichen unter 2764 an diese Ztg.

Die Stadt **Fürth i. Bayern** hat vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindekollegiums die Absicht, eine Milchzentrale zu errichten. Der künftige **Betriebsleiter** soll schon jetzt angestellt werden, um die Einrichtung der Zentrale zu leiten und die nötigen Milchlieferungsverträge abzuschließen. Herren, welche im Molkereiwesen gründl. Erfahrung besitzen und auch die benötigten kaufmännischen Eigenschaften haben, wollen ihre Gesuche unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche sofort beim unterfertigten Stadtmagistrat einreichen. Dem Gesuche wollen Nachweise über die Befähigung beigelegt werden. Insbesondere ist aber die bisherige Tätigkeit in Molkereibetrieben anzugeben. (2767
Die Anstellung erfolgt vorerst in **widerruflicher Weise.**
Stadtmagistrat Fürth
i. Bayern.

Expedient
für bald gesucht. Herren m. guter Schul- u. Allgemeinbildung, mögl. nicht unter 25 Jahre alt, militärfrei, die firm im Rechnen sind und über gute Handschrift verfügen, wollen sich baldigst melden. Gehalt anfänglich Mk. 75.00 und gute freie Station. Event. wird auch ein Kriegs-Invalide angenommen.
Braunschweiger Molkerei E. G.
Braunschweig. (2802

Suche zum 1. Oktober oder einige Tage früher einen tüchtigen
militärfreien Gehilfen
Gehalt monatlich 75 Mk. (2600
Molkerei **Schöppingen,** Bz. Münster.

Wegen Eintritts z. Heeresdienst suchen wir sofort oder später einen tüchtigen, jungen (2719
Gehilfen
Gehalt 60 Mk., fr. Station u. Kassen.
Molkereigenossenschaft **Lamstedt**
Station Hechthausen, Hannover.

Suche zu sofort oder 1. Okt. einen
tüchtigen Gehilfen
für Betrieb u. Kontor u. bitte um Gehaltsanspr. u. Zeugnisse. Gleichzeitig kann auch ein **Lehrling** eintreten, unter günstigen Bedingungen.
Fr. Nabein, Dampfmolkerei, **Oyten**
Bez. Bremen. (2707

Zu gleich oder später wird
junger Gehilfe
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov. Hannover. Angebote unter 2095 an diese Zeitung.

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich einen jungen (2718
tüchtigen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 45 Mk., freie Wäsche u. Betten.
Molkerei **Istha**, Bez. Cassel.

Suche zum 1. Okt. einen zuverl.
jungen Gehilfen
mit möglichst guter Handschrift. Gehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen. (2706
Gr. Sottrum b. Bremen.
H. Kosahl, Molkerei-Verwalter.

Die Genossenschaftsmolkerei **Schaaken**, Post Liska-Schaaken, Kr. Königsberg i. Pr., sucht zum 1. Oktober ds. Js. einen älteren, tüchtigen (2495
militärfreien Gehilfen
für sämtliche vorkommende Meiereiarb. (ohne Schweine), der besonders mit Kessel u. Maschinen gut umzugehen versteht. Gehalt nach Übereinkunft bei freier Station und Kassen.

Suche zum möglichst sofortigen Antritt einen tüchtigen, jungen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. 70 Mark Gehalt, freie Station und Kassen. Gefl. Offerten erbittet (2709
Molkerei **Hoetmar**, Kr. Warendorf.

Gesucht zum sofortigen Eintritt tüchtiger, zuverlässiger (2656
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 60 monatlich bei freien Kassen, Station u. Betriebswäsche Angebote mit Zeugnisabschr. an
Schweizer Milchkur- u. Kefiranstalt A. Müller, Cassel.

Zum 1. Dezbr. suchen für unsere Entrahmungsstation einen nicht zu jungen, soliden (2685
Gehilfen
der mit Kessel u. Maschinen selbständig u. sicher arbeiten kann und mit Milchannahme gut vertraut ist. Anfangsgeh. 60 Mk. monatl., freie Kassen u. Station. Meldung. mit Zeugnisabschriften an
Piehl, Molk.-Gen. **Sensburg**, Opr.

Zum 1. Oktober suchen wir einen ordentlichen, tüchtigen (2623
Gehilfen
für Butterei u. Annahme. Gehalt 50—60 Mk. monatl., freie Station u. Kassen. Älterer, militärfr. Gehilfe wird bevorzugt u. entsprechend höheres Gehalt gezahlt. Meld. sind Zeugnisabschriften beizufügen.
Kostener Molkerei e. G. m. u. H. Kosten, Bez. Posen.
Stier, Direktor.

Für meine Dampfmolk. Grünhoff im Samland suche zur Leitung einen älteren, soliden, militärfreien, in Käserei und Butterei vertrauten
Gehilfen
oder verheirateten Verwalter
per 1. Oktober d. Js. oder später Offerten erbittet (2846
Max Lettau. Meiereibesitz., **Königsberg i. Pr.**, Neuer Graben Nr. 27-29.

Suchen auf sogleich einen
jungen Gehilfen
bei hohem Lohn. Hauptbedingung genügend Erfahrung in Butterei u. Maschinenwesen. (2644
Molkerei-Genossenschaft **Holte**
Post Westrhauderfehn (Ostfriesland).

Wir suchen gegen Ende Septbr. od. Anfang Oktober ein. gewissenhaften, an selbständiges Arbeiten gewöhnten (2647
Gehilfen.
Gehalt monatlich 140 Mark ohne Station. Offert. erbittet die
Freiburger Milchversorgung e. G. m. b. H. Freiburg i. B.

Infolge Einberufung suchen wir für sofort oder etwas später einen mögl. militärfreien, sauberen, an Ordnung gewöhnten (2643
Gehilfen
Da der hiesige Betrieb vollständig modern eingerichtet ist, können wir den Bewerbern eine angen. Position versprechen. Gehalt zahlen wir 45 bis 50 Mk. und Zulage.
Dampfmolkerei **Eckolstädt** e. G. m. b. H. bei Camburg a. S.

Suche zum 1. Okt. einen tüchtig.
jungen Gehilfen.
Anfangsgehalt 60 Mk. bei fr. Stat. und Kassen. (2778
Molkerei-Gen. **Alt-Banzin.**

Suche zum baldigen Antritt ein. jüngeren, angehenden (2755
Gehilfen.
Gehalt monatl. Mk. 40 und Kassen frei. Angebote mit Angabe des Alters erbittet
H. Tramm, Molk. **Brunau**, Altm.

Gesucht wird ein junger, ordentl.
Molkereigehilfe.
Anfangsgehalt monatl. 45 Mk. bei freien Kassen. Auch kann noch ein Sohn achtbarer Eltern als (2756
Molkereilehrling
eingestellt werden. Bedingungen günstig. Großer, moderner Vollbetrieb. 2800 Kühe.
Milchzentrale e. G. m b. H.
Lütjenburg. **Dose**, Insp.

Suche zum 1. Okt. für die Molkerei **Labenz**, Kr. Lauenburg, Pom. ein. tüchtigen, militärfreien, unverheir.
Gehilfen
der sämtliche Betriebsarbeiten zu leisten hat und mit Buchführ. und Abrechnung vertraut ist. Vergütung: Logis und 110 Mk. monatlich.
Lehrer **Müller, Landechow**, Pomm.

Für städt. Betrieb suche sof. ein. tüchtigen, militärfreien (2800
Gehilfen
oder auch Kriegsinvaliden oder **Meierin**, die mit Kessel u. Kohlensäure-Kühlanlage durchaus vertraut sind. Gehalt 120 Mk. bei freier Wohnung und Kassen.
Molkerei Neuenhof, Post Schwelm.

Wegen Einberufung mein. jetzigen suche zu sofort od. sobald wie mögl.
einen Gehilfen
für Milchannahme und einen für Butterei, für Butterei könnte evtl. auch **Meierin** eintreten. Gehalt 70—75 Mk. monatl. u. fr. Station.
Hanenkamp, Molk.-Gen. **Bockhorn** (Oldenburg). (2810

Wegen Einberufung des Stelleninhabers z. Heere suche zu sofort für kleinen städtischen Betrieb
tüchtigen Gehilfen
der mit Maschinen und Butterei völlig vertraut ist. Gehalt monatl. 60 Mark. (2809
A. Woldt, Dampfmolk. **Stargard** i. Pomm.

Zum 15. Oktober event. früher suche einen tüchtigen (2829
Gehilfen.
Gehalt monatlich 50 Mark, freie Station u. freie Kassen.
Knobel, Verwalter, **Bartin** Kr. Rummelsburg, Pomm.

Wegen Einberufung eines Gehilfen zum Militär suche für sofort oder 1. Oktober für hiesigen städtischen Betrieb einen jungen (2827
federgewandten Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Kontorarbeiten. Offert. mit Gehaltsford. erbittet
J. Reimers, Lage i. Lippe.

Suche zu sofort od. 1. Okt. jung.
Gehilfen.
Gehalt 45 Mk. und freie Kassen.
Alfr. Evers, Colochau, Bez. Halle.

Zum möglichst sofortigen Antritt ein militärfreier (2832
Gehilfe
gesucht. Lohn 90 Mark bei freier Station.
A. gr. Darrelmann, Werlte i. H.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suchen wir 2 junge, tüchtige
Gehilfen.
Denselben ist Gelegenheit geboten, sich in Fettkäserei u. Buchführung auszubilden. Gehalt 50 Mk., freie Station und Kassen. (2817
Warbeyener Molkerei E. G. Warbeyen b. Cleve, Niederrhein.

Wir suchen zum baldigen Antritt für unsern modernen Betrieb zwei ordentliche
Molkereigehilfen
die noch nicht militärpflichtig oder kriegsinvalide sind. Infolge der guten Einrichtung ist die Arbeit leicht u. angenehm. Anfangsgehalt je nach Alter u. Leistungen 50 bis 60 Mk. pro Monat bei fr. Station ohne Abzüge. Meld. unter Angabe der bisherigen Tätigkeit baldigst erbeten.
Militscher Molkerei e. G. m. u. H. Militsch, Bez. Breslau.

Tücht. Gehilfe
sofort gesucht, dauernde Stellung.
Frankfurter Milchkuranstalt Frankfurt a. Main, Schwarzburgstr.

Tücht., zuverl. Gehilfen
bei gutem Lohn, suchen (2773
Gebrüder Huth, Berlin Oranienstr. 195/196.

Zu sofort oder zu baldig. Antritt suchen wir einen ordnungsliebenden **tüchtigen militärfreien Gehilfen** der mit Kessel u. Maschinen selbständig u. sicher arbeiten kann u. mit Kontorarbeiten gut vertraut ist. Anfangsgehalt 40 Mk., freie Station u. Kassen.
Molkerei-Genossenschaft **Zwinge** a. Südharz. (2841

Tücht. junger, evtl. angehender
Gehilfe
bei 40 Mk. Gehalt und Station zu sofort gesucht. Sonn- u. Feiertags ruht der Betrieb. Gefl. Off. erb.
O. Domdey, Verwalter
Genossenschaftsmolkerei **Schwichteler** i. Oldbg. (2836

Suche zum baldigen Antritt
einen ersten Gehilfen
Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (2849
Naumann
Molkerei Neuendorf-Friedheim
bei Pr. Holland i. Ostpreußen.

Suche zum 1. Okt. einen kräftig.
Gehilfen
der evtl. seine Lehrzeit beendet hat, und keine Arbeit scheut, bei gutem Gehalt. Auch kann ein **Lehrling** hier eintreten. (2851
Bäthge, Molkereiverwalter
Mellen b. Lenzen (Elbe).

Wir suchen zum baldig. Antritt einen tüchtigen (2818
Oberkäser.
Gehalt 90—100 Mk. pro Monat, freie Station und Kassen.
Warbeyener Molkerei, e. G. m. b. H.
Warbeyen b. Cleve, Rhld.

Tilsiter Käser
für oldenburgische Molkerei bei gut. Lohn sofort verlangt. Offert. mit Zeugnisabschr. u. Lohnanspruch. an
Gebrüder Groh Berlin SO. 16 Schmidstraße 5. (6820

Zum 5. Okt. suchen wir einen
jungen Gehilfen
für Expedition u. Laden. Derselbe muß guter Rechner, ehrlich und zuverlässig sein. Es finden auch Kriegsinvaliden und Meierinnen Berücksichtigung. Offert. mit Gehaltsford. u. Altersangabe erb. (2848
Kyritzer Eismilch-Molk.-Genossensch. e. G. m. b. H., **Kyritz i. Prignitz.**

Gesucht zu sofort tüchtiger (2743
Tilsiterkäser.
Anfangsgehalt 75 Mk. und fr. Station. Stellung ist angenehm und dauernd.
Milchzentrale **Lensahn**, Holstein.

Suche zum Antritt 1. Oktober einen tüchtigen **Käsereigehilfen**
Off. mit Gehaltsangabe u. Zeugnisabschriften an (2477
Lehr-Molkerei Bunzlau.

Einkäufer.
Zum Einkauf v. Standbutter direkt von Molkereien werden geeignete Herren gesucht. (2845
G. Jaeckle, Schönaich (Württbg.).

Tücht. Heizer u. Maschinist
der auch mit elektrischer Anlage Bescheid weiß, zu bald gesucht. Gehalt 200 Mk. monatlich. (2840
Milchzentrale **Lensahn** (Holstein).

Zum möglichst baldigen Antritt suchen wir für hiesigen neu eingerichteten Großbetrieb einen tücht.
Maschinenführer.
Verheiratung gestattet. Nur bestempfohlene Leute wollen Zeugnisabschriften nebst Lebenslauf mit Gehaltsforderung einsenden. (2761
Stettiner Molkerei-Gesellschaft G. m. b. H.

Wir suchen wegen Einberufung zum Heere einen militärfreien
Maschinisten.
Eintritt kann bald od. zum 1. Okt. erfolgen. Gehalt 60 Mk. monatlich bei freier Station. (2765
Schlesische Gebirgsmolkerei Friedeberg a. Qu.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen älteren, verheirateten
Heizer u. Zentrifugenführer
der befähigt ist, das übrige Personal mit zu beaufsichtigen, in angenehme Dauerstellung. Anfangsgehalt 25 Mk. pro Woche, Deputat und freie Kassen. (2571
Dampfmolk. **Freyburg a. d. Unstrut.**

Suchen zum bald. Antritt einen zuverlässigen, soliden, militärfreien Gehilfen als (2737
Heizer und Maschinenführer
der auch sonstige vorkommende Molkerei-Arbeiten mit Fleiß und Umsicht verrichtet. Gehalt monatlich 130 Mk. bei fr. Kassen. Angebote nebst Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbittet (2737
Dampfmolk. **R. Hornack, Hannover.**

Gesucht z. 10. Okt. in dauernde, gut bezahlte Stellung e. militärfr., **verheir. Heizer und Maschinist** dessen Frau als **Buttermeierin** beschäftigt werden kann. Es kommen nur ganz zuverlässige u. gewissenhafte Leute in Betracht, die bei der bevorstehenden Einberufung des Verwalters den techn. Betrieb mit ca. 4000 Ltr. tägl. selbständ. führen können. Ev. werden auch e. unverheir., militärfr. Heizer u. e. selbständ. Meierin angenommen. Angebote mit Gehaltsford. u. Zeugnisabschr. unt. **F. D. 2621** an diese Zeitung.

Molkereilehrling
findet in hiesigem größ., modernen Betriebe unter günstig. Bedingung. Aufnahme zur gründlich. Erlernung des Faches. (2694
Molk.-Gen. **Börry**, Kr. Hameln.

Suche zum baldigen Antritt unt. günstigen Bedingungen (2655
einen Lehrling.
Otto Pfanter, Späthingen b. Meßdorf, Ulm.

Schlesien.
Tüchtige, saubere **Meierin** in groß. Molkerei (angenehme Stellung) für Maschine und Zentrifuge gesucht. Antritt 1. Oktober. Angebote mit Angabe von Alter, Religion, Gehaltsansprüchen 2c. erbeten an
Neustädter Molkerei, E. G.
Neustadt i. Schles. (2725

Zum 1. Okt. d. Js, auch einige Tage später, wird eine ehrl., erfahr.
Meierin
gesucht, die in der Bedienung der Maschine u. Zentrifugen vertraut ist, sowie eine gute Butter bereiten kann. Dieselbe muß imstande sein, bei ev ntl. Einberufung des Betriebsleiters die Molkerei weiter zu führen. Gute Stellung. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. erb. u. **2657** an d. Ztg. [Waldeck.

Suche zum 25. September eine
tüchtige Meierin
für Betrieb, hauptsächlich Ladenverkauf u. Kontor, welche mit Abrechnung vertraut ist. Geh. 40 Mk. monatl, freie Station u. Kassen. Reisevergütung. (2664
Molkerei-Gen. **Treptow a. R.**
Gleumann.

Wegen bevorstehend. Einberufung suche zum baldigen Antritt eine
junge, kräft. Meierin.
Stelle dauernd und angenehm. Off. mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbeten an (2646
Frau **Adolf Oxen**, Molk.-Gen. **Derne** b. Dortmund, Westf.

Suche Meierin
für Butterei u. Hilfe im Haushalt, sow. für alle Molkereiarbeiten. Gehalt 30—35 Mk. **Antritt 1. Oktbr.** Zeugnisabschr. u. Altersangabe erb.
H. Sabban, Molkerei-Gen. **Picher** i. Mecklbg. (2640

Gesucht tüchtige Meierin
oder **Gehilfen** in angenehme, dauer. Stellung. Antritt sofort. Zeugn. und Gehaltsford. erb. (1417
Gut Lintel, Norden (Ostfriesl.).

Gesucht eine tüchtige (2742
Meierin
welche auch Maschinenkenntnisse besitzt. Gehalt nach Übereinkunft.
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H.
Laugwitz, Bez. Breslau.

Tüchtige, gewandte Meierin
für meinen Kieler Betrieb zu sofort gesucht. Gehalt 40 Mk., alles frei. Offerten erbittet (2744
W. Metscher, z. Z. 1. Esk. Train-Ersatz-Abteilung 9

Eine Meierin
zum 1. 10. oder einige Tage früher, die die Tilsiter Käserei versteht, gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen erbittet (2850
Naumann
Molkerei **Neuendorf-Friedheim**
bei Pr. Holland i. Ostpreußen.

Verkäuferin
für Butter- u. Milchgeschäft gesucht bei freier Station u. Kassen. Off. mit Zeugn. und Gehaltsanspr. an 2830) **Milchschmidt, Neukölln.**

Suche z. 1. Okt. od. einige Tage später eine tücht., anständ. **Meierin**, die mit mir zusammen hies. beschr. Betrieb versieht, da mein Mann im Felde steht. Stellung leicht u. angenehm. Gehalt 30—35 Mk. (2824
Frau **Reinke**, Molkerei-Genossensch.
Woistenthin, Krs. Cammin.

Meierin
für Kontor u. Milchannahme. Gehalt 50 Mk. monatl. und fr. Stat. Schriftl. Bewerbung. und Zeugnisabschriften an die (2775
Vogtl. Molkerei E. G m. b. H.
Plauen i. Vogtl.

Jüngere, tücht. Tilsiter Käserin
bei gutem Lohn zum 1. Okt. oder spät. in dauernde Stellung gesucht. Dampfmolk. **Wolfsdorf** b. Ibenberg (Tilsit). (2766

Suche zum 1. Oktober oder füher
tüchtige Meierin
Frau **Voigt**, Molkerei **Dröfede**
bei Pollitz. (2844

Anständige Meierin
zu sofort gesucht. (2792
Gutsmeierei **Jesuitenhof** b. Düren.
Siepen.

Zur Leitung meiner Filiale in Großstadt suche zum 7. Okt. eine tüchtige, saubere (2812
Meierin.
Gehalt Mk. 60 pro Monat, freie Wohnung, Heizung und Produkte. Kaution Bedingung. Angebote mit Altersangabe u. Zeugnisabschr. an
Molkerei **Gehrden** i. Westf.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine junge, **tüchtige** (2805
Meierin
für Betrieb und Hilfe im Haushalt, in dauernde, angenehme Stellung. Off. mit Gehaltsforder. u. Zeugnisabschriften erbeten an
Frau Molkereiverwalter **Fölske**
Gen.-Meierei **Haussömmern**
b. Tennstedt, Thür.

Zur Vertretung unseres heerespflichtigen **Direktors** suchen wir einen tüchtigen (2803
Obermeier
zur Leitung des technisch. Betriebes. Bewerber müssen vollständig militärfrei sein und eine Sicherheit hinterlegen können.
Wegen Einberufung suchen wir zu bald resp. 1. Okt. tüchtigen, jungen **Gehilfen oder Meierin** für Betrieb und Weichkäserei. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet
Molkerei-Gen. e. G. m. b. H.
Markt-Bohrau, Bez. Breslau.

Zum 1. Oktober event. auch früher suche einen tüchtigen, soliden, militärfreien (2843
Buttermeier
bei hohem Gehalt. Stellung angenehm u. dauernd. Gefl. Offert. unter Beischluß der Zeugnisse und Angabe des Alters an
Gotth. Lieb, Karlsruhe.
Kapellenstr. 74.

Für größeren, städt. Vollbetrieb wird ein gewandter, absolut
zuverlässiger Obermeier
gesucht, der gute praktische Kenntnisse besitzt u. das zahlr. Personal anleiten und beaufsichtigen kann. Gehalt monatl. 175 Mk. Meldungen von nur gut empfohlenen Bewerbern unt. 2816 an diese Zeitung erbeten.

Meierist gesucht
welcher flott Butter ausformen und zuverlässig mit Maschinen umgehen kann. (2828
A. Rhée, Hildesheim.

Wegen bevorstehend. Einberufung gesucht ein älterer Gehilfe (2480
als Buttermeier u. Käser.
Lohn 75—80 Mk. pro Monat, ferner
ein junger Gehilfe
Anfangsgehalt 45 Mk., wenn älter mehr. Beide müssen mit Holstein. Butterfaß arbeiten und mit Kneter vertraut sein. (2480
Zentral-Molkerei **Plathe i. P.**

Meier oder Meierin
die mit der Weichkäsefabrikation, wie Kamembert, Brie 2c. durchaus vertraut sind u. in derartigen Betrieben bereits gearbeitet haben, finden gute Stellung bei hoh. Lohn. Antritt sofort. Ausführl. Angebote erbeten unter **1899** an ds. Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Suche für m. langjähr. **Verwalter** zum 1. Nov. dauernde Stelle Off. an **Rittergutsbesitzer 2839** an diese Zeitung.

Ich suche für meinen (2831
tüchtigen Verwalter
zu sofort Stelle als Vertreter oder Obermeier. Derselbe ist 28 Jahre alt und militärfrei.
Molkerei **Kuhstedt** bei Gnarrenburg
Bz. Bremen.

Tüchtiger, militärfreier
Molkereiverwalter
37 Jahre alt, zahlt für Vermittlung einer Stellung
1000 Mk.
und mehr. Gute Zeugnisse u. prima Referenzen zu Diensten. Off. unt. Nr. 2512 an diese Zeitung.

Militärfreier Fachmann
37 Jahre alt, von Jugend auf im Fach tätig, gegenwärtig Leiter einer Genossenschaftsmolkerei, Vollbetrieb, mit 30 000 Litern tägl. Verarbeitung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen, sich zu bald oder später zu verändern. Für Vermittlung wird jede gewünschte Vergütung gewährt. Off. u. N. 2511 an diese Zeitung.

Älterer Molkereifachmann sucht Beschäftig. im Molkereifach, nimmt auch Vertretung an. Off. erb. unt. **2689** an diese Zeitung.

Tücht., verh. Fachmann
30 Jahre alt, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. oder 15. Oktober Stellung. (2697
Emil Prüfert, Molkerei-Verwalter **Fitzerin** bei Sarben, Kr. Czarnikau i. Posen.

Älterer Fachmann sucht leichte Beschäftigung in Milchannahme, Untersuchungen, Exped., Abrechn. od. sonst. Arbeit. b. ger. Gehaltsanspr., desgl. f. m. Sohn, **jg. kräft. Gehilfe** (Schweiz.), d. seine Lehrzeit beendet hat. (2757
Leuschner, Borek (Posen).

Fachmann
gänzl. militärfr., 36 J. alt, verh., kl. Familie, von Jugend auf ununterbrochen im Fache tätig, an sparsames Arbeiten gewöhnt. Absolvent der Molkereischule Hameln und der Lehrsennerei Boos, sucht, gestützt auf nur beste Zeugnisse dauernde, am liebsten Lebensstellung, in Privat- od. Gen.-Molk. Frau arbeitet mit. Off. u. P. 2781 an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger Gehilfe
sucht z. 1. Okt. od. **ein paar Tage** später Stellung. Vers. **ist auch vertr.** mit Herstellung **von Tilsiterkäse.** Gefl. Off. erb. unt. **E. L. 100 Post Heidmühle** bei **Jever.** (2837

Molkereigehilfe
25 J, m. best. Zeugn., s. Stellung z. 10. Oktober oder später. Kreis Jüterbog-Luckenwalde **bevorzugt.** Angeb. unt. **2852** an diese Zeitung.

Jg. Gehilfe sucht z. weiter. Ausbild. zum 15. Stellung. **Gerhard Blitz**, Dampfmolkerei, **Burkau** i. S.

S. f. m. Schwester, **Besitzertochter**, Stelle als **Meierin. Pomm bevorz.** Frau **Rököw, Wahlendorf, Kr. Neust.**

Junger Gehilfe, der seine Lehrzeit beendet hat, sucht z. 1. Okt. Stelle. Prov. Pos. bevorz. Off. an **Feyerabend, Schwolow**, Kr. Stolp, Pom.

Suche für meinen Gehilfen
17 Jahre alt, der mit sämtlichen Arbeiten im Betriebe und Kontor gut vertraut ist u. den ich bestens empfehlen kann, zum 1. Oktober Stellung. Off. m. Gehaltsang. erb.
W. Gissing, Verw., **Düsterbeck**
b. Groß-Sabow, Pomm.

Junger Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht zum 1. 10. Stellung. Off. erb.
H. Techow, Molkerei **Niemberg**
Bez. Halle a. S. (2819

Junger Gehilfe, 18½ J., vertraut mit Kessel, Maschinen und Butterfertiger, sucht zum 1. Okt. Stellung. Offert. erb. **Joseph Mittermüller**, Molkerei **Pölzig** S.-A. (2760

Junger Gehilfe
17 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober Stelle als Buttermeier. Geg. gleich. Off. unter **2700** an diese Zeitung.

Tücht., gew. Milchverkäufer sucht gest. auf gute Zeugn. Stellg. Off. erb.
Rothert, Charlottenburg-Berlin
Roscherstr. Nr. 14. 2801

Milchverkäufer
verheiratet, militärfrei, 35 Jahre alt, sucht sofort oder spä er Stellung. Gute Zeugnisse. Off. unter **2793** an diese Zeitung.

Tücht., verheirat. Milchverkäufer sucht für sofort oder 1. Oktober Stellung. Offert. erbet. an diese Zeitung unter **2795.**

Verheir. Milchverkäufer, durchaus solide u. strebsam, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z 15. Okt. od. später dauernde Stell. Frau hilft a. Wunsch mit. Mittel- od. Norddeutschl. bevorz. Off. unt. **B. 2833** an diese Zeitung.

Tücht. Heizer, 25 J. alt, militärfrei, sucht zum 1. oder 15. dauernde Stellung. Offert. erbittet **Böhm**, Heizer, Molkerei **Glowitz** i. Pomm.

Suche z. 1. Okt. Stell. Ich bin 20 J. alt, militärfr. u. vertraut m. Kessel u. Maschinen. Off. erb. (2770
Willi Jaeger, Molkerei **Brück** (Mark).

Suche für m. Sohn, 14½ J. alt, z. 1. Okt. **Lehrstelle** in Dampfmolk. bei mon. Vergüt. **Gustav Neukirch, Loitsche**, Kr. Wolmirstedt (Mgdbg.).

Junge Buchhalterin
Anfängerin, der deutschen u. poln. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht v. 1. 10 od. später Stellung.
H. Strehlau, Nimtsch
2739) bei Bromberg.

Suche zu sof. Stelle a. **Meierin.**
H. Porsch. Gnottau b. Insterburg.

Jg., tücht. Mädchen sucht z. Okt. od. spät. Stellg. z. Erlern. der Molkerei. Etwas Taschengeld erw. Off. erb.
Fritz Könnecke, Bechelde (Braunsch.)

Suche Stellung als (2771
Meierin.
L. Leder, Alt-Wilmsdorf
Kr. Neiße.

Junge gelernte Meierin
Landwirtstochter, sucht Stellung auch als Mamsell oder Stütze per 1. Jan. od. früh. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angeb. zu richten an **F. Urban, Dom. Frankenhausen** a. Kyffh. (2784

Fräulein
tüchtig, ehrlich u. fleißig, sucht vollständig selbständ. Wirkungskreis als Wirtin, wo Schwester als Lernmeierin mit eintreten kann. Off. unt. **M. H. 2786** durch diese Zeitung.

Besitzertochter, gewandt in Tilsit. Käserei, selbst. arbeitend, sucht zum 1. Okt. Stell. f. Filiale, auch als Wirtschaft., Verkäuf. Gute Zeugnisse vorh. Off. m. Gehalt erb. **Martha Dischereit, Dörbeck** bei Elbing, Westpr. 2787

Suche das Molkereifach in einer großen Molkerei, bei mindestens 2 Separatoren z. erlern. Bedingungen angeben **Erich Bartz, Gnewinke,** Kr. Lauenburg (Pomm.) (2822

Tüchtige Meierin
sucht zu sogleich Stellung für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gefällige Offerten unter 2853 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Meierin
22 Jahre, vertraut mit all. Molkereiarbeiten, sucht zum 3. Okt Stellung auch mit Hilfe im Haushalt. Gefl. Off. erb. die **Meierin** der Dampfmolkerei **Breslau,** Vorwerkstr. 24.

Alt. Meierin sucht selbst. Stelle, am liebsten Gutsverwaltung. Off. unter 2740 an diese Zeitung.

Meierin, mit allen Facharbeiten vertr., sucht selbst. Stelle, m. Führ. d. Haush. Ostpr. bevorz. **Marta Matzkuhn, Waltersmühl,** Post Heiligenthal (Ostpr.) (2741

Suche für anständiges, fleißiges Mädchen (2745
passende Lehrstelle.
Gefl. Offerten erbittet
Behnke, Verwalter, **Rügenwalde.**

Suche für junges Mädchen Stellung als (2750

Lernmeierin

wo es auch Gelegenheit hat, etwas schriftliche Arbeiten mit zu erlernen. Gefällige Offerten erbittet
Agnes Goltz, Lückstedt
Krs. Osterburg, Altmark.

Junges Mädchen, 22 J., aus anständiger Familie, sucht für bald oder später Stellung, wo es als **Lernmeierin** eintreten kann. Freundl, schriftl. Angebote an Frl. **Emma Fritsch, Bad Kudowa,** Kr. Glatz, Parkstr.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

28 jähr. Fachm., Leiter ein. größ. Betriebes, z. Zt. Soldat, wünscht mit Meierin oder Fachmannstochter in Briefwechsel zu treten zw. eventl. spät. **Heirat.** Vermittlg. v. Verw. erw. Strengste Diskret. Ehrensache. Gefl. nichtanonyme Offert. u. 2807 an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter in gut Position, groß. Genossensch., 25, evang, wünscht Bekanntsch. passend. Dame, Fachmannstochter, **zwecks Heirat.** Off. unt. **Sachsen** 2834 an d. Ztg.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Wegen Einberufung verk. sof. meine
rentable Molkerei.
Verträge noch 6 Jahre. Anzahlung 20 Mille, Forder. 65 Mille. Nur ernstl. Reflekt. wollen sich melden. 2731) Molkerei **Neunheilingen Th.**

Wegen bevorstehend. Einberufung verkaufe ich mein **Butter- u. Käse-Geschäft** bei sofortiger Übernahme unter Inventarpreis gegen Barzahlung. Auch passend für einzelne Dame. Offerten unter 2785 beförd. diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann, militärfrei, verheiratet, sucht
Molkerei
von 500 Ltr. aufwärts zu pachten, wo 2000 Mark genügen. Gegend gleich. Off. u. W. 2782 an d. Ztg.

Da mein Mann im Felde ist u. ich selber krank bin, beabsichtige ich
unsere Handmolkerei
nebst flottgehendem **Kolonialwaren-Geschäft** billig zu verkaufen. Preis 3000 Mark. Pr. Posen. Off. unt. **M. 2754** an diese Zeitung.

Molkereifachmann **im Vollbetrieb**
sucht Molkerei
zu kaufen, pachten, od. Vertretung. Off. erb. unter **2831** an d. Zeitung.

Kaufe Molkerei
evtl. Teilnahme mit 10—15 000 Mk. bei Übernahme der Leitung. Off. unter **P. B. 2798** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung m. 3 Söhne will ich sofort meine
Molkerei nebst Filiale
in gepachteten Räumen für den Preis von 14 000 Mark verkaufen. Angebote unter **2790** an d. Zeitg.

Molkerei oder Milchpachtvertrag sofort zu kaufen gesucht. Off. unr. 2799 an diese Zeitung.

Pachte oder übernehme käuflich
eine Molkerei.
Offert. unter **M. 2635** an d. Ztg.

Da ich Aussicht habe, in nächster Zeit Soldat zu werden, verkaufe ich sofort meine
Dampf-Molkerei
in Pachträumen (Pommern). Off. unter **2630** an diese Zeitung.

Molkerei sucht langjähr. Fachm. zu pachten. **Off. u. 2683** an d. Ztg..

Wegen Übernahme des väterlichen Hofes, beabsichtige ich meine **Molkerei**
mit Mühle u. Schweinemast zu verkaufen (Milchversand). **Anzahlung** 20 000 Mark. Makler Papierkorb. Offerten erbitte an diese Zeitung unt. 2708.

Molk.-Einricht., Alfa R, f. Göp., kauft Molk. Espenwerder-Hardenberg Wpr.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmelfod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark)
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dj. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

1000 Milchtransportkannen

ganz gestanzt, 20 Ltr. Inhalt, 10.— Mk., 15 Ltr. Inhalt, 9.— Mk. Sofort lieferbar.

Hartings Milcherhaltungs Ozon . . . . . Liter 0,50 Mk.
Milchprüfungs-Alkohol . . . . . „ 0,75 „
Hartings Lakta schlägt Sahne gut . . . . . „ 0,75 „
Käselab, Pulver und flüssig, **Butterfarbe, Käsefarbe.**

Erhardt Harting, Berlin, Stallschreibertr. 8 a.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10 732.

Laboratorium der Molkerei-Zeitung

Untersuchung und Begutachtung von Milch, Molkerei-Produkten und Molkerei-Hilfsstoffen. Massenfettbestimmungen. — Feststellung von Verfälschungen. — Ausstellung von Gutachten.

Prospekte auf Wunsch. Körbe mit Flaschen leihweise gratis.

Versandschachteln

aus **prima fester** und **zähester Lederpappe,** für Post- und Bahnversand, in jeder Größe und Ausführung. **Spezialanfertigung** von Versandschachteln für die vom **Verein Oldenburger Molkereifachleute** herausgegebenen **Normalbutterformen.**

Hackstedt & Co., Versandschachtelfabrik. Lohne i. Oldbg.

Soeben erschien:

Lehrbuch der Milchwirtschaft

von **Prof. Dr. Fleischmann**
5. neu bearbeitete Auflage

597 S. mit 59 Abbildungen und 3 Tierbildern

Inhalt: Einleitung. — Geschichtliches. — Wesen der Milch. — Gewinnung der Milch. — Verwendung der Milch. — Butterbereitung. — Käsebereitung (114 Seiten). — Bereitung sonstiger Erzeugnisse aus Milch. — Wirtschaftliches. — Hilfstafeln usw.

Preis 16.— Mk.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Paul Lindner
Saubere
Buttertonnen
70 u. 80 Pfg.
Halle Saale

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**
als Gelegenheitskauf
billig abzugeben. Offert. unt. **2613** an diese Zeitung

25 15-, 25 20 Ltr.-Milchkannen
gebraucht, kauft (2751
Molkerei Arpke, Kr. Burgdorf.

Guterhaltener
Vollmilch-Pasteur
für 2500—3000 Ltr. stdl. Leistung, zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. m. Angabe des Fabrikanten u. 2732 an diese Zeitung erbeten.

Eine guterhaltene, vollständige
Quarkwanne
für ca. 800—1000 Ltr. umgeh. zu kauf. gesucht. Offerten sind zu richten an
Meyer & Brinkmann
Brennerei **Höltinghausen** i. Oldbg.

Butterei-Einrichtung u. Separator

von Molkerei mit 4000 Litern Tageslieferung gesucht. Offerten unter 2734 an diese Zeitung.

10 Faß prima dän. Butterfarbe

im ganzen oder geteilt, hat **billigst** abzugeben
Hermann Kuhse, Hamburg 5. Muster gratis.

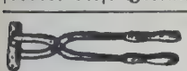
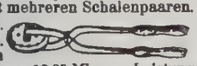
Zwei guterhaltene
Milchtransportwagen
verkauft (2660
Molkerei **Eichelborn** b. Vieselbach.

Spiritus-Hängelicht
MARLA
brennt 3mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183

Seltene Gelegenheit!
100 Stück Milch-Transportkannen à 20 Ltr., allerbeste Qualität, von Ahlborn, teils einige Monate, teils nur einige Wochen gebraucht, Stück zu Mk. 5.— abzugeben. Neupreis mehr wie das Dreifache! Offerten unter 2769 an diese Zeitung.

Dr. von Klenzes praktischer Milchwirt
4. Aufl.
von Oekonomierat **R. Häcker**
173 S. mit 70 Abbild. und Tabellen.
Preis 1,30 Mk.
Das außerordentlich preiswerte Buch behandelt das gesamte Gebiet der Milchwirtschaft in gedrängter Kürze. Es beginnt bei der Züchtung, Haltung und Fütterung des Viehes, bespricht die Gewinnung, Prüfung u. Behandlung und Verarbeitung der Milch, widmet dem Gebiete der Käserei etwa 100 Seiten und gibt auch Formulare für die Rechnungsführung.
Buchhandlung d. Molk.-Zeitung
Hildesheim.

Suche guterhaltene
Käse-Formmaschine
zu kaufen. Dieselbe muß zur Fabrikation von Korbkäse eingerichtet sein u. gut funktionieren. Offert. mit Preisangabe unter 2612 befördert diese Zeitung.


Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen

Schalen per Stück von 12.00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Kartoffelschnitzel
Ia Qualität, nur 2 mal gemahlen, per 10 000 kg (Mindestabnahme) Mk. 280.— ab den Emskanalhäfen frei verladen, offeriert, so lange der Vorrat reicht (6884
W. Ahrens, Abt. Futterartikel, Herford i. Westfl.
— Fernruf 810. —

Für Käsereien!
Größere Posten überlagerte **Trockenmilch,** die sich für Verkäsung mit Quark eignen würde, zu verkaufen. Anfragen unter **W. 2735** an diese Zeitung.

Neue oder gebrauchte, guterhaltene
Milchkannen
aus Holz, ca. 25 Ltr. fassend, sucht zu kaufen (2776
J. Abbühl, Zentralmolkerei
Bobersberg a. Bober.

Weg. Einstell. des Betriebes habe ca. 100 neue **Buttertonnen. 1 Perplex-Apparat** für Wassergehalts-Bestimmung der Butter, **1 20 Ltr-Meßeimer,** mehrere **Transportkannen,** 20 Liter Inhalt, einige Zentner **Maschinen- u. Zylinderöl, Pergamentpapier** für Tonnen u. Pfundstücke, **Asbestplatten** u. **Stopfbüchsenpackung** preiswert abzugeben. Off. erb. unter **A. P. 2733** an ds. Ztg.

Wasserpumpe.
Suche umgeh. gebrauchte Wasserpumpe, 3000 Ltr. Leistung, f. Riemenantrieb. (2813
Zentral-Molkerei **Lobmachtersen**
b. Barum, Braunschweig.

500 Stück Frühstückskäseformen
67 × 110, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unter **M. L. 2804** an diese Zeitung.

Maschinen- u. Zylinder-Öle
Separatoren-, Gas- und Elektromotorenöl, Staufferfett, Riemenfett
Treibriemen, Ölreiniger
Ölsparapparate
Ölkannen, Ölschmiergläser
Wasserschläuche
Dichtungen aller Art
sowie sämtl. Maschinenbedarf bietet preiswert an
Georg Piepho
Hannover - Linden.

Gebrauchte, guterhaltene
Milchtransportkannen
zu kaufen gesucht. (2808
Molk.-Genossensch. **Homberg,** e. G. m. u. H. **W. Faust.**

Großer Erfolg!
Firma mit Vertreternetz über d. ganze Reich. u Reisenden (in einem Artikel 118 Aufträge Mk. 91 000 in 3 Wochen wünscht noch 1 oder 2 gute Artikel (Molkerei od. dergl.) fest od. geg Provision aufzunehmen. Offert. unt. **J. K. 7036 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.** (2763

Kartoffeln
zu Futter- und Speisezwecken offeriert preiswert (2619
Friedr. Bandau, Meinersen Bhf.

Täglich 500—1000 Liter
Magermilch
frisch u. gut gekühlt, frei Hamburg, bei hoher Bezahl. ges. Preisangeb. unter 2783 an ds. Ztg.

Milch
und Sahne
in Dosen, sterilisiert, lange haltbar, hat abzugeben (2749
Willi Rendsburg, Kiel.

Milch nach Hannover
zu höchstem Preis zu kaufen gesucht. Kannen werden gestellt. Auch kleinere Mengen können angeliefert werden. Offerten unter 2662 an diese Zeitung erbeten.

Vollmilch, Magermilch
Speisequark, Frühstückskäse
zu kaufen gesucht. Preisangeb. an **Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.** Merianstraße 18/22. (1895

Kamembert, Brie- und Frühstücks-Käse sucht
leistungsfähige Fabrikanten zum Großhandel.
Martin Pölitz, Leipzig 13/80.

Vollfetter Holländer Käse
mehrere Waggons sofort lieferbar. Anfrag. unt. **T. G. 2736** an d. Ztg.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. **Export.**
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Futter f. Geflügel, Schweine, Hunde bill. Liste frei. **Graf,** Futtermühle **Auerbach,** Hessen.

Größeres oder kleineres Quantum
Kamembert
sow. vollfett. Münsterkäse
zu dauernder Lieferung nach **Hamburg** gesucht. Off. unt. **C. M. 2658** an diese Zeitung erbeten.

Tilsiter Vollfettkäse
kauft stets jed. Post. geg. sof. Kasse u. erbittet Angeb. mit Preis (2522
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

Tilsiter-
Schweizer-
Holländer-
Käse kaufe jeden Posten (5225
gegen sofortige Kasse.
Wilhelm Müller, Kiel
Käse-Großhandlung.
Telegrammadresse: Käsehandel.

Ia Harzer-Käse
Kiste, 100 Stück, Mk. 2,80, versende jeden Posten, an Unbekannte gegen Nachnahme. Anfragen unt. **N. 2811** an diese Zeitung.

Tilsiter- u. Holländer-Käse
kauft stets größere Partien gegen Kasse (2507
Heinrich Heß, Armeelieferant
Straßburg i. Els., Schlossergasse 14.

Versende jedes Quantum
prima Harzerkäse
mit Mk. 3,00 p. Kiste v. 100 Stück. An Unbekannte gegen Nachnahme.
Jacob Brandler, Hamburg 1
Lebensmittel engros. (1934

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5648
Fritz Baum, Breslau I.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Quark
kaufe laufend zu höchsten Tagespreisen. Tonnen können gestellt werden. (1943
Johs. Heinickel, Wilsdruff i. Sa.

Wir zahlen bar für (2441
Quark u. Stampfkäse
hohe Preise. **Werner & Co.,**
Käsefabrik Neumünster i. H.

Quark, □-Käse, Speisequark
sowie alle Sorten Käse
kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Milchgelddüten

und Brief-Umschläge
liefert besonders preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Holländer Gouda-Käse

vollfett zu Mark 115.—
¾ fett „ „ 95.—
leicht beschädigt „ „ 75.—
für 100 Pfund ab Berliner Lager.
Zahlung in Berlin. (2788
Kleinere Posten unter Nachnahme.
Janß & Hansen, Berlin C. 25.

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borsum Hann.)

Quark, alle Sorten Käse

wie **Tilsiter-, □-Käse usw.** kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark

nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, **sofort** gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter 528 an diese Zeitung.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien
Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark

kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden
a. d. Elster. (1346

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Quarkgesuch.

Für einwandfreien Quark zahle **Mk. 42.00 bis 45.00** per Zentner, je nach Entfernung. Offerten unter **F. J. 2103** an diese Zeitung.

Mark 48.00

zahle für trockenen, frischen
Quark
gegen Nachnahme. Offert. erbeten unter **2503** an diese Zeitung.

Jeden Posten
frischen Quark

kauft **Käsefabrik Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität **kauft zu den allerhöchsten** Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Lieanitz.

Kaufe einwandfreien
Quark

auf Abschluß oder zu Tagespreis. Offert. mit Preis erbeten. (2247
Käserei Kulbe, Ermsleben a. H.

Wöchentlich
15 Zentner frischen Quark
à Zentner 45 Mark
50 Ztr. trockenen Stand-Quark
à Zentner 46 Mark
Ia Harzer-Käse
Kiste 100 Stück 2,90 Mark
wöchentlich **bis zu 200 Kisten** unter Nachnahme **abzugeben.** Anfragen unter **2614** an diese Zeitung.

Für einwandfreien
Quark

zahle heute **Mk. 45.00** ab jed. Station **und erbitte Zusendung.** Kasse sofort nach Empfang, ev. Kaution.
H. Sasse, Käsefabrik, Reinickendorf.

Quark

kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Ritzahn, Bz. Magdeburg.

Holländischen Quark

hat regelmäßig abzugeben (2794
L. J. Löwenthal
Hamburg, Neue Gröningerstr. 15.
Telegrammadresse: **Butterlöwe.**

Suchen zum 1. Oktb. cr. oder 1. Januar 1916 auf Abschluß v. einigen Molkereien noch (2796
allerfeinste Molkerei-Butter.

Zahl. höchste Preise. Kasse n. Wunsch
Gebr. Cheilyk, Buttergroßhandlung
Dresden-A. 10, Gerichtsstr. 18.

Wer liefert gute
Guts- od. Molk.-Butter

gegen Kasse regelmäßig in Postsendungen? Offerten an (2815
Otto Hünichen, Eisleben.

Suche wöchentlich zweimal 250 bis 300 Stück gesalzene (2774
Molkereibutter

à ½ Pfd. Gefl. Offert. m. Preisangabe an
Ernst Gäbelt, Butterhandlung
Crimmitschau.

Zu kaufen gesucht
gute Molkereibutter

in ½ Pfd.-Stücken. Offerten mit Preis erbittet (2747
Walter Ellmann, Dessau
Reinickestr. Nr. 1 a.

Habe wöchentlich ca. 5 Tonnen
Ia Molkereibutter

abzugeben. Preisangebote u. Abschluß erwünscht. (2762
L. Wilhelm Lipp, Dampfmolkerei
Emmersacker, Station Welden.

Habe Ia Molkerei-Butter

laufend abzugeben zu 2 Mk. unter Berl. H. N. per Nachnahme. (2780
Molkerei **Gehrden** i. Westfl.

Quark

hat zu vergeben (2525
Käsefabrik **Kutzenhausen**
bei Angerburg.

Kaufe stets zu höchsten Preisen feine und feinste (2777
Molkereibutter.

Ev. auch auf Jahresschluß.
Carl Jörgensen, Dresden A.
Rosenstr. 43.

Allerf. Stückenbutter

½ Pfund, lange Form, kauft jederzeit jedes Quantum (2677
Paul Lindner, Halle a. S.

Guteingeführte Agenturfirma, die ganz Süddeutschland bearbeitet, übernimmt von leistungsfähiger Käserei
Vertretung

in **Butter und allen Sorten Käse.** Beste Referenzen. Offert. unter **P. 566** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** (2523

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Molkereibutter Ia

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. (2394
G. Linthorst, Braunschweig.

Butter-Gesuch.

Suche zum 1. Oktober noch wöch. 3 Tonnen Butter gegen sofortige Kasse. Kaution kann gestellt werden. Offert. mit Preis an die
Reudnitzer Dampf-Molkerei
Leipzig-Reudnitz Senefelderstr. 4.
Telefon 19224. (2611

Molkerei-Stand- und Kratzbutter

wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Deutschlands Kriegsflotte

Name, Baujahr, Tonnengehalt, Geschwindigkeit der einzelnen Schiffe, Anzahl und Kaliber der Geschütze, Besatzung

Uebersichts-Tabelle

mit Angabe der Erfolge und Verluste unserer Flotte, nebst Notizraum zum Eintragen weiterer Ereignisse.

Postfreie Zusendung gegen vorherige Einsendung von 25 Pfennig.

Englands Kriegsflotte

in der gleichen Ausführung.

Postfreie Zusendung gegen vorherige Einsendung von 25 Pfennig.

Beide Tabellen werden gegen Einsendung von **45 Pfg.** geliefert.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt der **Firma Adolf Rudnicki (Roststäbe mit dem Schmied), Berlin-Wilmersdorf,** Jenaerstr. 18, bei.

JAN 29 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe alter Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Molkereisachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 74. **Hildesheim,** den 24. September 1915. **29. Jahrgang.**

Diejenigen Leser

welche die Molkerei-Zeitung zum Preise von 2,18 Mk. durch ihr Postamt beziehen, die Neubestellung aber bisher versäumten, können auf ununterbrochene Lieferung nur dann rechnen, wenn sie ihr Abonnement

sofort erneuern.

Den bei den Postanstalten bestellten Zeitungen wird Freitags das seit Jahren beliebte **Illustrierte Unterhaltungsblatt** beigefügt. — Bisherige Streifbandbezieher, welche diese Sonderbeilagen auch zu erhalten wünschen, wollen sofort zum Bezuge durch ihr Postamt übergehen. — Wer Wert auf schnellste Kenntnis der Sonnabendpreise für

Butter und Schweine

am Berliner Markt legt, wolle bei seinem Postamte außer der Molkerei-Zeitung auch unsern Milchwirtschaftlichen Anzeiger bestellen. (Preis 60 Pfg pro Vierteljahr.)

Inhalt.

Der Weltkrieg und die Milch- und Butterpreise in den europäischen Staaten. Von Heinrich Göhring in Bremerhaven.

Einiges über Betriebskosten der Meierei-Genossenschaften während des Krieges.

Ehren-Tafel.

Kriegsauszeichnungen.

Rundschau. Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. — Ein Milchfälschungsprozeß. — Bekanntmachung über die Höchstpreise für Erzeugnisse der Kartoffeltrocknerei sowie der Kartoffelstärkefabrikation. — Gesetzliche Regelung des Verkehrs mit Stroh in Aussicht. — Bestrafung wegen Preistreibereien. — Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft. — Keine feuergefährlichen Gegenstände ins Feld schicken. — Bestrafter Hehler.

Sprechsaal. Butterformmaschine. — Ein Beitrag zur Milchversorgung. — Herstellung von Kamembertkäse. — Ersatz der Petroleumbeleuchtung.

Briefkasten.

Der Weltkrieg und die Milch- und Butterpreise in den europäischen Staaten.

Von Heinrich Göhring in Bremerhaven.

(Nachdruck verboten.)

Wie bei allen Nahrungsmitteln und Gebrauchsartikeln, so macht sich auch in der Preisbewegung von Milch und Butter der Einfluß dieses gewaltigen Völkerringens bemerkbar. Schreiber dieser Zeilen hat die diesbezüglichen Verhältnisse einer Reihe europäischer Staaten einer eingehenden Prüfung unterzogen. Darnach hat selbst das gelobte Land des Freihandels, Großbritannien, unter den Einwirkungen des Krieges die Preise von Milch nnd Butter auf eine Höhe gehen sehen, die bei Beginn des Krieges selbst pessimistische Beurteiler nicht hätten voraussagen können. So kostet beispielsweise nach einem Londoner Brief des „Nieuwe Rotterdamsche Courant" die Milch zur Zeit in England 3 Penny (1 Penny = 8,5 Pfg.) pro Liter. Den hohen Milchpreisen entsprechen die Butterpreise. Nach Mitteilungen der „Times" waren in den elf Kriegsmonaten die Preise der Butter von 1 Schilling 2 Penny auf 1 Schilling 9 Penny (1 Schilling = 1,02 Mk.) gestiegen. Herbeigeführt ist diese Preissteigerung durch den Mangel an Handelsschiffen — die englische Landwirtschaft ist bekanntlich zu geringfügig —, der eine Erhöhung der Frachten bewirkte, durch die mit dem Unterseebootkriege zusammenhängende Steigerung der Versicherungsprämien u. v. a. m.

Nicht besser liegen die diesbezüglichen Verhältnisse in Frankreich. Nach Baseler Mitteilungen waren in Paris schon im Oktober 1914 die Butterpreise pro Kilogramm von 2,40 auf 4,00 Franken (1 Fr. = 81 Pfg.) gestiegen. Nach Pariser Berichten in der „Times" schwankte Mitte Juli 1915 der Preis der Butter pro Kilogramm zwischen 5,00 und 6,00 Franken. Die Ursachen der Preissteigerung ähneln hier den englischen. Die Unregelmäßigkeit des Eisenbahnverkehrs kommt aber in Frankreich noch als schwerwiegender Moment hinzu.

Auch in Rußland hat die Bevölkerung Grund, über eine Steigerung der Butterpreise zu klagen. So teilt beispielsweise „Birshewija Wjedomosti" mit, daß der Preis der Butter in Petersburg in den elf ersten Kriegsmonaten um 26 Proz. gestiegen sei. In anderen Bezirken Rußlands war aber die Preissteigerung noch weit beträchtlicher. Nach Stockholmer Meldungen vom 10. Juni 1915 kostete beispielsweise in Warschau ein Pfund Butter einen Rubel (1 R. = ca. 2,16 Mk.). Fast alle vorliegenden Berichte besagen, daß die Ursachen des Preishochganges der Butter in Rußland auf die Überlastung der Eisenbahnen und das Fehlen von Eisenbahnwagen, sowie auf die Planlosigkeit der Maßnahmen der russischen Regierung, wenn nicht die direkte Unfähigkeit derselben zurückzuführen sind. Eine Hauptrolle spielt aber auch das russische Generalübel — die Spekulation. So wurde beispielsweise nach Petersburger Meldungen vom Mai 1915 festgestellt, daß ein Bankkonsortium große Spekulation mit Getreide, Butter, Fleisch und sonstigen Lebensmitteln treibt und diese Dinge bis zu 99 Proz. beleiht.

Noch schlechter als in Rußland liegen die diesbezüglichen Verhältnisse in Italien. Die lärmenden Straßenkundgebungen der italienischen Bevölkerung wegen der hohen Lebensmittelpreise bestätigen die schlechte wirtschaftliche Lage Italiens, dessen Landwirtschaft als eine der rückständigsten Europas gilt. Auch über die anderen gegen uns kriegführenden Staaten lauten die Nachrichten nicht günstig. Geradezu verzweifelt muß die Lage in Serbien sein. Nach Bukarester Mitteilungen sind infolge der Knappheit aller Lebensmittel die Preise hierfür ganz bedenklich in die Höhe gegangen und es herrschen Not und Hunger, die durch die Hilfe der Bundesgenossen Serbiens nicht im geringsten gemildert werden. So wurde beispielsweise unterm 29. August 1915 gemeldet, daß man frische Milch mit der Laterne suchen kann, und daß die vorhandene aus drei Viertel Wasser besteht.

Aber nicht allein die kriegführenden, sondern auch die neutralen Staaten haben je nach ihrer wirtschaftlichen Beschaffenheit mehr oder weniger durch den Krieg zu leiden. Nicht zuletzt haben dies die drei skandinavischen Königreiche erfahren. So stiegen beispielsweise nach Kopenhagener Marktberichten die Butterpreise, und zwar Notierung der Kaufleute, für 50 Kilogramm von 120 Kronen (1 Kr. = 1,125 Mk.) am 21. November 1914 auf 143 Kronen am 12. August 1915. Ähnlich liegen die diesbezüglichen Verhältnisse in Schweden und Norwegen. Nach Amsterdamer Meldungen sind in Holland die Preise für Milch und Butter seit Ausbruch des Krieges bis zum Mai 1915 um 25 Proz. gestiegen. Infolge der guten Viehwirtschaft der Schweiz ist dort an Milchprodukten kein Mangel zu befürchten. Doch auch da zeigt sich der Einfluß des Krieges in der Preisbewegung. Nach Züricher Nachrichten wurden beispielsweise im September 1915 die Milchpreise wiederum um 1 Centime erhöht und stellte sich der Preis pro Liter Milch auf 26 Centimes in den Städten Zürich, Winterthur, Schaffhausen und Chur und auf 25 Centimes in den übrigen Städten und Gemeinden.

Wir kommen nunmehr zu den Zentralmächten: Deutschland und Österreich-Ungarn. Nach den Ermittelungen des Königl. Preuß.

Stat. Landesamtes über die Durchschnittspreise im Kleinhandel für fünfzig Hauptmarktorte Preußens stieg der Preis der Milch pro Liter von 20,9 Pfg. im Mai 1914 auf 24,2 Pfg. im Mai 1915. Der Preis für ein Kilogramm Butter stieg nach denselben Ermittelungen zu derselben Zeit von 261,4 Pfg. auf 354,1 Pfg. Nach Mitteilungen des „Erfurter Allgemeinen Anzeigers" vom 11. Sept. 1915 schwankten die Preise für ein halbes Pfund Butter zwischen 90 und 105 Pfg. Nach einem Marktberichte der Stadt Neuß bewegte sich der Preis für ein Kilogramm Butter zu derselben Zeit zwischen 350 und 400 Pfennigen. Nach den Butter-Notierungen der Notierungskommission des Vereins der Fettwaren- und Delikatessen-Händler in Hamburg-Altona vom 11. September 1915 kosteten 50 Kilogramm frische Meierei- und Hofbutter 1. Qualität 192—193 Mk. und 2. Qualität 183—191 Mk. Die Preissteigerung wird durch die hohen Preise der ausländischen Butter bedingt. So wurden von Dänemark laut Hamburger Meldungen vom 9. September 1915 bis zu 155 Kronen für 50 Kilogramm frei Hamburg gefordert. In allen Berichten wird betont, daß die Produktion von deutscher Butter immer kleiner wird, und daß zu befürchten ist, daß bei der ebenfalls geringen Zufuhr von ausländischer Butter die Preise in der nächsten Zeit weiter steigen werden, es sei denn, daß das Ausland wieder billiger wird. (Inzwischen sind die Preise wieder erheblich in die Höhe gegangen. Die Red.) Ähnlich wie in Deutschland liegen die diesbezüglichen Verhältnisse in Österreich-Ungarn. Nach Wiener Mitteilungen vom März 1915 stieg der Preis für ein Liter Milch von 0,20—0,32 Kronen zu Ende Juli 1914 auf 0,20—0,34 Kronen bis zu Mitte Februar 1915. Nach denselben Berichten stieg zu derselben Zeit der Preis für ein Kilogramm Butter von 2,40—4,00 Kronen auf 3,20—4,80 Kronen.

Diese Ausführungen genügen wohl für ein allgemeines Bild der Preisbewegung von Milch und Butter in den europäischen Staaten. Jedenfalls ist daraus ersichtlich, daß nicht nur Deutschland allein unter der Wucht dieses ungeheuren Völkerringens zu leiden hat. Die meisten der anderen Staaten sind ebenfalls nicht besser daran, und zumal unsere Gegner, die sich mit ihrer Raubpolitik am eigenen Leibe geschädigt haben.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Gehilfe August **Stachel**, Musk. im Inf.-Reg. Nr. 22, zuletzt angestellt in der Molkerei Zigahnen, gefallen am 21. August 1915 auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Verwalter Martin **Bülk**, zuletzt angestellt in der Freien Meierei-Gen. Osterby (Schlesw.-Holstein), gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Karl **Gawrisch** aus Scharnau (Ostpr.), zuletzt angestellt in der Strehlener Molkerei-Gen. Saegen b. Strehlen (Schles.), gefallen an der Lorettohöhe (Frankreich) am 31. Mai 1915.

Molkerei-Verwalter Otto **Lunow**, Ersatz-Reservist, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Friedeberg (Neumark), gefallen am 18. Juli bei einem Gefecht in Kurland.

Molkerei-Gehilfe Wilh. **Fischer**, zuletzt angestellt in der Molkerei Rhede (Ems), gefallen auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Verwundet:

Molkerei-Verwalter Carl **Richter**, Luftschiffer, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Lüblow (Mecklbg.), verwundet (rechter Oberschenkel) durch Granatsplitter am 7. September 1915.

Molkerei-Gehilfe Hermann **Kohlmorgen**, früher angestellt in der Molkerei in Nordwohlde, schwer verwundet (Schulterschuß) in Rußland. Liegt z. Zt. im Reserve-Lazarett Neustadt (Westpreußen).

Molkerei-Gehilfe Phil. **Frey**, Matrosen-Artillerist, Sohn des Molkereibesitzers Ph. Frey in Lang-Göns, schwer verwundet (Beinschuß). Liegt z. Zt. in einem Marine-Feldlazarett.

Obermeier Richard **Labriga**, Bremervörde, Gefr. der Reserve, schwer verwundet (Verlust des rechten Beines) auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Carl **Trüller**, Ref. im 4. Garde-Feldartillerie-Regt., verwundet am 11. Mai auf dem westl. Kriegsschauplatze, wird in nächster Zeit als dienstunfähig entlassen.

Molkerei-Gehilfe **Lau**, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Lebehnke, schwer verwundet (beide Füße) durch eine Granate.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen

Einiges über Betriebskosten der Meiereigenossenschaften während des Krieges.

Von Meiereiinstruktor O. Lindemann, Kiel.

Seit Ausbruch des Krieges sind fast sämtliche Fabrikationshilfsmittel für die Meiereien im Preise bedeutend gestiegen. Einzelne Bedarfsartikel, wie Steinkohlen, Öle, Treibriemen, Packungsmaterialien usw. beanspruchen eine Mehrausgabe von mindestens 100—200 Prozent. Auch die erforderlichen Neuanschaffungen von Molkereimaschinen erfordern zurzeit bei weitem größere Ausgaben als vor dem Kriege. Die Gehälter für Vertreter der zur Fahne einberufenen Betriebsleiter sowie die von dem Hilfspersonal beanspruchten Löhne belasten die Meiereikassen wesentlich. Wenn auch die erhöhten Betriebslasten in sämtlichen Meiereien recht fühlbar werden, so werden doch durch diesen Umstand die Meiereien mit nur geringer Milchanlieferung am härtesten getroffen. Infolge der Maul- und Klauenseuche, die auch während des Krieges noch immer in der Provinz Schleswig-Holstein mehr oder weniger verbreitet ist, sowie durch die allgemeine Futterknappheit während der Stallfütterungsperiode und der im Mai und Juni anhaltenden Dürre ist das in vielen Meiereien zur Anlieferung gelangte Milchquantum um etwa ⅓ kleiner als in den Jahren 1913 und 1914. Fast sämtliche Meiereien bringen bei jedem Abrechnungstermin für je 1 kg der angelieferten Milch einen bestimmten Betrag zur Deckung der Betriebskosten von dem Milchgeld in Abzug. Dieser Betrag wird in der Regel so hoch bemessen, daß nicht nur die entstandenen Betriebskosten gedeckt werden, sondern es verbleibt in der Regel außer der gesetzlich vorgeschriebenen Zuwendung zum Reservefonds noch ein Restbetrag, der nach Beendigung eines jeden Geschäftsjahres den Mitgliedern der Meiereigenossenschaften in Form einer Milchdividende ausgezahlt wird. Da, wie bereits erwähnt, die Betriebskosten während des Krieges nicht unwesentlich gestiegen sind, ist es Pflicht der Meiereivorstände, nunmehr die Höhe des Betriebskostenvoranschlags den heutigen Verhältnissen anzupassen. Allerdings wird es in manchen Meiereien die Mitglieder nicht angenehm berühren, wenn es heißt: Wir sind infolge der enormen Preissteigerung für Fabrikationshilfsmittel usw gezwungen, den Betriebsfonds entsprechend zu erhöhen. Zutreffende Aufklärungen von berufener Seite werden auch in diesem Falle beruhigend wirken. Dies ist m. E. um so mehr anzunehmen, als der Buttermarkt schon seit mehreren Monaten etwas höhere Preise notiert als zu normalen Zeiten. Letztere Tatsache ist für die butterproduzierenden Meiereien von wesentlicher Bedeutung, weil die Mitglieder derselben infolge der Maul- und Klauenseuche sowie durch Futterknappheit während des Krieges weniger Milch erzeugen; auch ist im allgemeinen der Fettgehalt der Milch zurückgegangen. Durchweg ist der Milchverbrauch zu 1 Pfd. Butter um etwa 1—1,5 Ltr. höher als vor dem Kriege. Es ist nun durch die etwas höheren Butterpreise für den tatsächlichen Ausfall an Milch und Butterfett ein Ausgleich vorhanden, wodurch die Sicherstellung eines vermehrten Betriebsfonds gerechtfertigt erscheint. Die notwendige Erhöhung des erwähnten Fonds wird unter Berücksichtigung der geschilderten Verhältnisse wohl kaum einen merklichen Einfluß auf den Netto-Auszahlungspreis für die angelieferte Milch im Vergleich zu dem in den früheren Jahren erzielten ausüben.

Um wieviel die Betriebskosten für 1 kg Milch sich während des Krieges erhöht haben, ist nicht ohne weiteres anzugeben. Wie bekannt, sind die Betriebskosten mannigfachen Schwankungen unterworfen. Letztere haben ihren Grund u. a. in der Milchmenge, die verarbeitet wird; sie sind ferner abhängig von der örtlichen Lage der Verarbeitungsstätte und dem Umfang des Unternehmens; auch der vorteilhafte Einkauf von Bedarfsartikeln und deren wirtschaftliche Benutzung bleiben nicht ohne Einfluß auf die Schwankungen der Betriebskosten. Zu normalen Zeiten haben mittlere Meiereien mit beschränktem Betriebe zur Deckung der Betriebskosten usw mindestens 1 Pfg. für das kg Milch sicherstellen müssen; die heutigen Verhältnisse beanspruchen bei glatter Regelung der diesbezüglichen geschäftlichen Verbindungen eine Erhöhung des Betrages um wenigstens 0,5 Pfg. Bei Meiereien mit umfangreicher Fett- und Magerkäserei stellten sich die Betriebskosten für 1 kg Milch einschl. normaler Abnutzungsbeträge bisher auf etwa 2 Pfg. und darüber. Auch diese Unternehmungen werden infolge der eingetretenen Preiserhöhung für Bedarfsartikel gezwungen, ihren Betriebsfonds in angemessener Weise zu erhöhen. Bei 70 dem Meiereiverband für Ostholstein angeschlossenen Meiereien stellte sich der Betriebskostenabzug für das Geschäftsjahr 1912/13 im Durchschnitt auf 1,156 Pfg. und 1913/14 belief er sich bei 64 Meiereien auf 1,194 Pfg. Die Berechtigung der rechtzeitigen Sicherstellung eines vermehrten Betriebsfonds stützt sich ferner auf die während des Krieges gemachten Beobachtungen über größere Abnutzungen der Molkereimaschinen. Denn allenthalben, wo der Betriebsleiter zur Fahne einberufen ist, fehlt die Seele des Betriebes. Wenn auch die Frauen der einberufenen Betriebsleiter mit ihren meistens noch sehr mangelhaft ausgebildeten Hilfskräften sich die größte Mühe geben, den Molkereibetrieb in normaler Weise zu leiten, so glückt dies doch nur in Ausnahmefällen. Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Meiereien sich darauf gefaßt machen müssen, daß unter den jetzigen leider unabwendbaren Zuständen kostspielige Reparaturen an Meiereimaschinen nicht ausbleiben werden, und daß die Gebrauchsdauer vieler Entrahmungsmaschinen mangels einer nicht ganz ein-

wandfreien Wartung bedeutend gekürzt wird. Schließlich sei es mir gestattet, noch darauf hinzuweisen, daß bei nicht sachgemäßer Bedienung der Entrahmungsmaschinen unangenehme Betriebsstörungen vorkommen können. Besonders ist die Entrahmungsschärfe bei jeder Zentrifuge mangelhaft, wenn der Gang derselben ein unruhiger ist. Jede schlecht arbeitende Zentrifuge verursacht einen Butterverlust; man muß daher in jeder Meierei vor allem auch jetzt während der Kriegszeit dauernd bestrebt sein, die Entfettung der Magermilch soweit wie tunlich zu fördern, um dem Konsum das so sehr benötigte Milchfett in Form von Butter zuzuführen. (Aus dem Landwirtschaftl. Wochenbl. für Schlesw.-Holst.)

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten **Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:**

Molkerei-Verwalter Hugo **Richter**, Unteroffizier im Ref.-Inf.-Regt Nr. 31, Leiter der Meierei-Gen. Oldesloe (Holstein).

Obermeier Richard **Labriga**, Bremervörde, Gefr. der Reserve auf dem westl. Kriegsschauplatze, z. Zt. verwundet.

Molkerei-Verwalter Albert **Reetz**, Bugewitz (Pomm.), Feldwebel im Ref.-Inf.-Regt Nr. 225.

Molkerei-Gehilfe Hugo **Teßmer**, zuletzt angestellt in der Molkerei von A. Hielscher in Kempen (Posen).

Molkerei-Gehilfe Phil. **Frey**, Matrosen-Artillerist, Sohn des Molkereibesitzers Ph. Frey in Lang-Göns, z. Zt. verwundet.

Die Molkerei-Gehilfen Arthur **Hocke**, Erich **Gellrich**, August **Lender**, sämtlich früher angestellt in der Genossenschafts-Molkerei Chemnitz.

Der Molkerei-Beamte Albert **Archut**, die Milchkutscher Artur **Köhler** und Frz. **Schumann**, alle früher angestellt in der Molkerei-Gen. Chemnitz, erhielten die Friedrich-August-Medaille. Der Molkerei-Beamte Martin **Borkmann**, ebenfalls früher in Chemnitz, erhielt die Friedrich-August-Medaille in Silber.

Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde der Reservist Alfred **Murlowski**, Sohn des Molkereibesitzers Josef Murlowski in Königshütte ausgezeichnet unter gleichzeitiger Beförderung zum Gefreiten.

Rundschau.

Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. In Halle fand im Anschluß an die jüngste Magdeburger Versammlung (s. Nr. 72 d. Ztg.), die sich mit der Milchversorgung der Provinz Sachsen befaßte, eine zweite Zusammenkunft statt. Es nahmen daran teil Oberpräsident Dr. v. Hegel, Regierungspräsident von Miesitscheck, ein Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten von Merseburg, ferner Vertreter der Landwirtschaftskammer, der Molkereien, Milchhändler, der Städte und der Landkreise. Es wurde beschlossen, den stellvertretenden kommandierenden General des 4. Armeekorps zu bitten, den Erlaß eines teilweisen Milchausfuhrverbots zu verfügen. Es soll danach nicht mehr gestattet sein, Milch über die Grenzen des Bereichs des 4. Armeekorps zu liefern, soweit dies nicht schon vor dem 1. Juli 1915 geschehen ist. Aber auch diese Mengen müssen sich einen Abzug gefallen lassen, der dem Anteil des gesamten Produktionsrückganges entspricht. Die Verlockungen zur Lieferung nach anderen Gebieten durch übermäßige Preisangebote würden dadurch erfolglos gemacht werden. Wird das Verbot erlassen, so soll die Stadt Magdeburg mit den Stadt- und Landkreisen der beiden Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg, für die das Verbot Geltung haben würde, in Verbindung treten, um die Unterlagen für den jetzigen Milchverbrauch und den unbedingten weiteren Bedarf zu erlangen. Die Landwirtschaftskammer wird darauf Verhandlungen mit den Molkereien einleiten, um festzustellen, welche Milchmengen zur Versorgung der notleidenden Kreise und der Gemeinden frei gemacht werden können.

Wie aus Frankfurt a. M. berichtet wird, ist die für den 15. Sept. angekündigt gewesene Milchpreiserhöhung noch nicht eingetreten, da es nicht möglich war, zwischen den Behörden und den Interessenten bis zu dem genannten Tage eine Verständigung zu erzielen. Den Landwirten wurde vom Verhandlungsleiter mitgeteilt, daß erst dann eine Preisänderung eintreten kann, wenn eine allseitige Verständigung herbeigeführt worden sei. Am 22. September hat eine neue Verständigungskonferenz stattgefunden, deren Ergebnis uns noch nicht bekannt ist.

In einem Vortrage, den Regierungs- und Veterinär-Rat Eckardt vor kurzem in einer Versammlung von Landräten und Oberbürgermeistern in Düsseldorf hielt, kam er zu folgenden Schlußfolgerungen: Als empfehlenswerte Maßnahmen sind zu nennen: 1. Kommunale Beteiligung am Milchhandel nach dem Vorbild von Düsseldorf zur Preisregulierung und zur Beschaffung etwa fehlender Mengen. 2. Einsetzung gemischter Kommissionen, die auf dem Wege der Vereinbarung die Milchpreise festsetzen, dabei aufklärend und versöhnend wirken sollen. 3. Das Sparen mit Milch in Bäckereien, Konditoreien und Haushaltungen ist zu fördern. 4. Die Beschaffung von Trinkmilch für Kinder und Kranke in ausreichender Menge ist nötigenfalls durch Verwendung öffentlicher Mittel sicherzustellen. Als unzweckmäßige Maßnahmen müssen aber gelten: 1. Höchstpreise für Milch und Butter, und 2. Versuche, den privaten Milchhandel auszuschalten.

Ein Milchfälschungsprozeß. Die seinerzeit so großes Aufsehen erregende Strafsache gegen den Direktor der „Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten" Friedrich Krause und den Oberinspektor Max Schlobich stand am 21. Septbr. vor der 5. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin zur Verhandlung in der Berufungsinstanz an. Das Schöffengericht hatte den Angeklagten Krause zu 500 Mk. Geldstrafe, den Angeklagten Schlobich zu 50 Mk. Geldstrafe wegen Verfälschung von Milch (Zusatz von Magermilch zur Vollmilch) verurteilt. Gegen das schöffengerichtliche Urteil hatten die beiden Angeklagten Berufung eingelegt. Der Angeklagte Krause war bei der Interessengemeinschaft 15 Jahre als Geschäftsführer tätig und bezog außer seinem Gehalt einen Gewinnanteil bis zu 3000 Mk. jährlich. Krause gab auf Befragen zu, daß auf seine Anordnung Kuhmilch mit Magermilch gemischt und als Vollmilch verkauft worden sei. Dies sei eine Maßnahme gewesen, zu der die bedrängte Geschäftslage während des Krieges gezwungen habe. In den 15 Jahren seiner Tätigkeit sei die Milch niemals irgendwie zu beanstanden gewesen, die Vermischung sei nur vom November bis Februar vorgekommen. Bei einem täglichen Umsatz von 30—35 000 Litern seien 3—400 Liter Magermilch, stellenweise auch bis zu 1000 Liter zugesetzt worden. Er habe dies für zulässig gehalten, da die Milch meistens 3 v. H. Fettgehalt hatte und nach der Polizeiverordnung von 1902 für Marktmilch ein Fettgehalt von mindestens 2,7 v. H. vorgeschrieben sei, so daß die Milch der Interessengemeinschaft diesen Prozentsatz noch überholte. Der Angeklagte Krause ist jetzt nicht mehr bei der Interessengemeinschaft; er hat seine Stellung infolge dieses Vorfalles verloren.

Der Angeklagte Schlobich entschuldigte sich damit, daß er lediglich die Anordnung des Angeklagten Krause befolgt habe; er habe auch gar keinen bestimmenden Einfluß auf den Betrieb gehabt und wisse nicht, wie ihm plötzlich der Titel „Oberinspektor" zugeteilt worden sei. — Einige der dem Betriebe angehörenden Zeugen bekundeten, daß diese Milchmischerei im ganzen Betriebe ein offenes Geheimnis gewesen und als Milchpanscherei empfunden worden sei, und daß Schlobich verantwortlich gewesen sei für die Ausführung der Anordnungen des Angeklagten Krause. Letzterer betonte, daß er bei der ganzen Manipulation keinerlei persönliche Vorteile gehabt habe.

Staatsanw.-Assessor Puthz hielt eine Verfälschung im Sinne des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes für vorliegend, denn es sei einem Naturprodukt ein geringwertiger Bestandteil zugesetzt und es dadurch verfälscht worden. Der Angeklagte Krause könne sich nicht auf die Polizeiverordnung vom 15. März 1902 berufen, denn diese lasse keineswegs zu, Vollmilch, die über 2,7 v. H. Fettgehalt hat, durch Vermischung mit anderen Stoffen im Fettgehalt auf 2,7 v. H. herabsinken zu lassen. Das erkannte Strafmaß sei zu gering, denn es handle sich hier um eine Angelegenheit, die das gesamte Publikum angehe, und es seien eine große Anzahl von Personen durch die Lieferung der gefälschten Milch geschädigt worden. Da Krause auch schon ganz erheblich vorbestraft sei, so rechtfertige sich gegen ihn eine Strafe von 6 Wochen Gefängnis und 500 Mk. Geldstrafe evtl. noch 50 Tage Gefängnis, gegen Schlobich eine Geldstrafe von 200 Mk. evtl. 20 Tage Gefängnis. — Die Verteidiger beantragten in längeren rechtlichen und tatsächlichen Ausführungen die Freisprechung.

Nach kurzer Beratung des Gerichts verkündete der Vorsitzende das Urteil dahin: Die Berufungen werden verworfen. Es sei zweifellos, daß ein Vergehen gegen § 10 des Nahrungsmittelgesetzes vorliege. Unter Vollmilch verstehe jeder Mensch Milch, wie sie von der Kuh komme; jeder, der Zusätze von Wasser oder Magermilch mache, verschlechtere die Qualität der Milch. Die Bezugnahme auf die Polizeiverordnung vom 15. März 1902 sei verfehlt; die Polizei könne garnicht erlauben, daß Kuhmilch, der Wasser oder Magermilch beigemengt sei, in den Handel komme; tatsächlich ziele auch die Polizeiverordnung auf das Gegenteil hin. Ein Verfälschung von Milch sei besonders strafbar, weil sie ein hervorragendes Nahrungsmittel, insbesondere auch für Kinder und kranke Personen, sei; hier komme noch hinzu, daß das Treiben einen außerordentlichen Umfang hatte und Berlin mit der gefälschten Milch überschwemmt worden sei.

Bekanntmachung über die Höchstpreise für Erzeugnisse der Kartoffeltrocknerei, sowie der Kartoffelstärkefabrikation. (Vom 16. September 1915. Reichsgesetzblatt S. 588.) Der Bundesrat hat auf Grund des § 5 des Gesetzes, betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 (Reichs Gesetzbl. S. 339) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Für den Verkauf der Erzeugnisse der Kartoffeltrocknerei und Kartoffelstärkefabrikation werden folgende Preisgebiete festgesetzt:

1. die preußischen Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Posen, Schlesien, Pommern, Brandenburg, die Großherzogtümer Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz;
2. die preußische Provinz Sachsen, der Kreis Herrschaft Schmalkalden, das Königreich Sachsen, das Großherzogtum Sachsen ohne die Enklave Ostheim a. Rhön, der Kreis Blankenburg, das Amt Calvörde, die Herzogtümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg und Gotha ohne die Enklave Königsberg i. Fr., Anhalt, die Fürstentümer Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß a. L., Reuß j. L.;
3. die preußischen Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen ohne den Regierungsbezirk Arnsberg und den Kreis Recklinghausen, der Kreis Grafschaft Schaumburg, das Großherzogtum Oldenburg ohne das Fürstentum Birkenfeld, das Herzogtum Braunschweig ohne den Kreis Blankenburg und das Amt Calvörde, die Fürstentümer Schaumburg-Lippe und Lippe, Lübeck, Bremen, Hamburg;
4. die übrigen Teile des Deutschen Reichs.

§ 2. Der Preis für Erzeugnisse der Kartoffeltrocknerei und Kartoffelstärkefabrikation darf beim Verkaufe durch den Trockner oder Stärkefabrikanten nicht übersteigen für den Doppelzentner

Kartoffelflocken	28,90 Mk.
Kartoffelschnitzel	27,65 „
Kartoffelwalzmehl	32,90 „
trockene Kartoffelstärke und Kartoffelstärkemehl	40,— „

Bei allen weiteren Verkäufen darf der Preis nicht übersteigen für den Doppelzentner

	Kartoffelflocken Mk.	Kartoffelschnitzel Mk.	Kartoffelwalzmehl Mk.	trockene Kartoffelstärke und Kartoffelstärkemehl Mk.
im ersten Preisgebiete	30,70	29,—	34,70	41,30
im zweiten Preisgebiete	31,20	29,95	35,20	41,80
im dritten Preisgebiete	31,70	30,45	35,70	42,30
im vierten Preisgebiete	32,20	30,95	36,20	42,80

Bei Verkäufen von Kartoffelflocken und Kartoffelschnitzel, die fünf Tonnen nicht übersteigen, und bei Verkäufen von Kartoffelwalzmehl, trockener Kartoffelstärke und Kartoffelstärkemehl, die eine Tonne nicht übersteigen, erhöhen sich die Höchstpreise im Abs. 2 um eine Mark für den Doppelzentner. Bei Verkäufen, die fünf Kilogramm nicht übersteigen,

gelten die Höchstpreise nicht. Ein nach den Absätzen 2 oder 3 in einem Preisgebiete bestehender Höchstpreis gilt für die Erzeugnisse, die in diesem Gebiet abzunehmen sind. Für Kartoffelwalzmehl, das besonderen Ansprüchen auf Sichtung genügt, ist eine Preiserhöhung bis zu 2 Mark für den Doppelzentner gestattet; die Art der Sichtung bestimmt der Reichskanzler.

§ 3. Die Höchstpreise gelten für Lieferung ohne Sack, bei Kartoffelwalzmehl, trockener Kartoffelstärke und Kartoffelstärkemehl für Lieferung mit Sack. Sie gelten bei Barzahlung bei Empfang. Wird der Kaufpreis gestundet, so dürfen bei den Höchstpreisen nach § 2 Abs. 1 bis zu zwei, bei den Höchstpreisen nach § 2 Abs. 2 bis zu eins, bei den Höchstpreisen nach § 2 Abs. 3 bis zu drei vom Hundert Jahreszinsen über Reichsbankdiskont hinzugeschlagen werden.

§ 4. Die Höchstpreise nach § 2 Abs. 1 schließen die Kosten des Transports bis zum nächsten Güterbahnhofe, bei Wassertransport bis zur nächsten Anlegestelle des Schiffes oder Kahnes, sowie die Kosten der Verladung ein. Die Höchstpreise nach § 2 Abs. 2 schließen die Kosten des Transports bis zum Bahnhof des Ortes ein, wo die Ware abzunehmen ist. Die Höchstpreise nach § 2 Abs. 3 gelten ab Lager.

§ 5. Für andere Erzeugnisse der Kartoffeltrocknerei und der Kartoffelfabrikation als die im § 2 genannten kann der Reichskanzler Höchstpreise unter Berücksichtigung der Höchstpreise dieser Verordnung festsetzen.

§ 6. Diese Verordnung tritt am 1. November 1915 in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Gesetzliche Regelung des Verkehrs mit Stroh in Aussicht. Dem Vernehmen nach ist eine gesetzliche Regelung des Verkehrs mit Stroh zu erwarten. Das Stroh ist in erster Linie berufen, bis zu einem gewissen Grade die Lücken auszufüllen, die durch die fehlende Einfuhr von Kraftfutter aus dem Ausland entstanden sind. In jedem Landwirtschaftsbetriebe muß das Stroh mehr als sonst zu Fütterungszwecken herangezogen werden. Die landwirtschaftliche Versuchsstation in Göttingen ist damit beschäftigt, bis zu Beginn der Winterfütterung ein Verfahren auszuarbeiten und den Landwirten bekanntzugeben, das eine bessere Ausnutzung des Strohes bei der Fütterung ermöglicht. Aber auch die Strohmengen, die der einzelne Landwirt entbehren kann, müssen zahlreiche und wichtige Zwecke der Volkswirtschaft erfüllen. Der Strohhäcksel bildet unter den gegebenen Umständen die Grundlage der Ration der in städtischen, industriellen und gewerblichen Betrieben tätigen Zugtiere, er wird in weitem Umfang dazu benutzt, um aus der Rübenmelasse ein transportables Futter herzustellen. Die Herstellung von Strohmehl hat einen beträchtlichen Umfang angenommen, es wird direkt zur Pferdefütterung, dann aber auch zur Umwandlung verschiedener Stoffe, wie Panseninhalt der geschlachteten Wiederkäuer, Blut, Kartoffeln usw. in haltbare, versandfähige Ware verwendet. Schließlich ist eine Fabrikation von Strohkraftfutter in die Wege geleitet, das in seiner Nährwirkung dem Stärkemehl gleichwertig ist. Berücksichtigt man noch, daß auch die Heeresverwaltung höhere Ansprüche als sonst an den Strohvorrat stellt, so wird daraus die hohe Bedeutung, die das Stroh in der heutigen Volkswirtschaft beansprucht, ohne weiteres klar. Der Strohverbrauch in landwirtschaftlichen Betrieben soll selbstverständlich durch die gesetzliche Regelung nicht berührt werden. Für das in den Verkehr kommende Stroh sind aber Preise in Aussicht genommen, bei denen der Erzeuger seine Rechnung findet. Eine Regelung des Verkehrs mit Stroh scheint aber unter den geschilderten Verhältnissen unerläßlich, da sonst die Gefahr besteht, daß die Spekulation sich dieses Artikels bemächtigt. Nach alledem wird Stroh in der bevorstehenden Wirtschaftsperiode einen sehr guten Preis haben, und es kann den Landwirten nicht dringend genug geraten werden, alle irgend greifbaren Ersatzstoffe für Streuzwecke zu verwenden und möglichst viel Stroh für die Fütterung im eigenen Betriebe und zum Verkauf freizumachen, denn es darf nicht vergessen werden, daß in den von der Trockenheit des Vorsommers betroffenen Gebieten des Reiches auch die Strohernte unbefriedigend gewesen ist.

Bestrafung wegen Preistreiberei. Im „Annaberger Wochenblatte" vom 3. August d. J. hatte die in Frohnau bei Annaberg wohnhafte Gutsbesitzersehefrau Emilie Ida Pollmer geb. Siegel angezeigt, daß vom gleichen Tage ab das Liter Vollmilch bei ihr 30 Pfg. koste. Sie hatte gleichzeitig, wenn auch in sehr unklarer Weise, andere Landwirte aufgefordert, ein gleiches zu tun. Zu dieser Zeit wurde die Vollmilch in Annaberg und Umgebung noch für 22 Pfg. verkauft. Der Kreis, an den sich die P. mit ihrer Anzeige wandte, war durchaus nicht mit der bedeutenden Preiserhöhung einverstanden. In einem in dem schon genannten Blatte erschienenen „Eingesandt" forderte eine Hausfrau alle Frauen und Mütter auf, keine Milch für 30 Pfg. zu kaufen, und selbst der Landwirtschaftliche Verein zu Frohnau lehnte es in einer öffentlichen Anzeige ab, „der beispiellosen Preissteigerung" beizutreten. Die Frau P. hatte sich nun wegen ihres Vorgehens am 17. September vor der Strafkammer in Chemnitz zu verantworten. Die Angeklagte hatte durch ihre Bekanntmachung den § 5, Ziffer 1 und 3 der Bundesratsverordnung vom 23. Juli 1915 verletzt. Sie bestritt, daß der Preis von 30 Pfg für das Liter Vollmilch im Anfang des Monats August einen „übermäßigen Gewinn" gebracht hätte, denn damals sei das Grünfutter infolge der Dürre sehr rar, die anderen Futtermittel aber seien sehr teuer gewesen. Das Gericht hielt die Angeklagte jedoch für schuldig, namentlich im Hinblick darauf, daß die übrigen Landwirte in Frohnau, die unter den gleichen Verhältnissen wie die P. leben, eine Milchpreiserhöhung ablehnten. Das Urteil lautete auf 300 Mark Geldstrafe, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle 60 Tage Gefängnis zu treten haben.

Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft. Die am 17. September in Berlin abgehaltene Hauptversammlung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft eröffnete Landschaftsdirektor Graf Pückler (Burghaus) mit einem Hoch auf den Kaiser in Vertretung des Präsidenten Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen. Er betonte, daß die deutsche Landwirtschaft mit Zuversicht den Arbeiten des kommenden Herbstes nnd Winters entgegensehe. Kammerherr von Freier (Hoppenrade) erstattete den Jahresbericht. Die schwierige Lage auf dem Dünger- und Futtermittelmarkt nahm die Abteilungen und Geschäftsstellen ganz besonders in Anspruch. Der Mitgliederbestand betrug 18639 gegen 19269 Ende 1914. Durch Beschluß des Gesamtausschusses wurden 282 Mitglieder der feindlichen Staaten aus der Mitgliederliste gestrichen, den Tod fürs Vaterland erlitten 181 Mitglieder. Von der Wahl eines Präsidenten für das nächste Jahr wurde mit Rücksicht auf die außerordentlichen Verhältnisse Abstand genommen. Die Winterversammlung in Berlin (Große Landwirtschaftswoche) wird bestimmt stattfinden. Die Wanderausstellung 1916 muß ausfallen.

Es folgten dann Vorträge über wichtige Fragen des landwirtschaftlichen Betriebes. Prof. Dr. Gerlach (Bromberg) berichtete über die Erfahrungen mit der Düngung, insbesondere mit der Stickstoffdüngung im Kriegsjahr. Nach einer kurzen Aussprache folgten Berichte über die Erfahrungen in der Viehfütterung im Wirtschaftsjahr 1914/1915. Domänenpächter Schneider (Kleeberg) verwies auf die Schwierigkeiten, die der deutschen Viehhaltung durch den Ausfall einer Mehreinfuhr von Futtermitteln im Werte von 1½ Milliarden Mark entstanden sind. Die Landwirtschaft ist den ihr hieraus erwachsenen neuen Aufgaben im weitesten Maße gerecht geworden. Man hat gelernt, mit den selbstgewonnenen Futtermitteln hanshälterischer umzugehen und neue, früher nicht beachtete Futterstoffquellen zu erschließen. Von größter Bedeutung zur Kriegszeit ist für alle Vieharten die Weideernährung, die sich immer mehr einbürgern sollte. Die Weiden müssen durch reichliche Düngung auf die beste Ertragsfähigkeit gebracht werden. Bei der mäßigen Heu- und Strohernte 1915 ist diese Fütterung mit besonderer Sorgfalt einzurichten. Streustroh ist durch Torfstreu zu ersetzen und alles Stroh der Fütterung vorzubehalten. Als zweiter Redner ergänzte Privatdozent Dr. Völtz (Berlin) diese Ausführungen nach verschiedenen Richtungen.

Keine feuergefährlichen Gegenstände ins Feld schicken! Trotz wiederholter Warnung werden immer noch feuergefährliche Gegenstände wie Streichhölzer, Benzin, Aether usw. mit der Feldpost verschickt. Als beklagenswerte Folge dieser verbotwidrigen Versendung ist wieder ein Brandunfall anzusehen, der in der Nacht vom 5. zum 6. September auf der Strecke Berlin—Thorn einen Eisenbahngüterwagen mit Feldpost für das Ostheer betroffen hat, wobei ungefähr 22000 Päckchen verbrannt sind. Die Ursache des Brandes ist wahrscheinlich auf Entzündung von Streichhölzern oder Benzin zurückzuführen. Der Vorfall bildet eine neue ernste Mahnung, die Versendung von Streichhölzern und anderer leicht entzündbarer Gegenstände mit der Feldpost unbedingt zu unterlassen. Die Postverwaltung wird künftig jeden zu ihrer Kenntnis gelangenden Fall der verbotwidrigen Versendung von Streichhölzern usw. in Feldpostsendungen den Gerichten zur Verfolgung auf Grund des § 367 5a des Strafgesetzbuches übergeben.

Bestrafter Hehler. Der Benzinmangel hat im vorigen Herbste viele Geschäftsleute in schwere Bedrängnis gebracht. So mancher mußte seinen Kraftwagen stillegen und wieder Pferd und Wagen anschaffen, um sein Geschäft fortsetzen zu können. Der Molkereibesitzer Gustav Otto Albert Großhans in Plauen wollte bequem über die schwere Zeit hinwegkommen und verschaffte sich, was er auf redlichem Wege nicht mehr bekommen konnte, auf unredliche Weise. Er fand in dem Markthelfer und Schlosser Carl Hermann Meinel den willigen Gehilfen. Meinel entwendete seiner Firma in der Zeit vom Oktober 1914 bis zum April d. Js. in vier Fällen Benzol und in zwei Fällen Öl, das er an Großhans verkaufte. Im März d. Js. stahl Meinel weiter 2 Fässer mit je 300 Kilogramm Schwerbenzin im Werte von 468 Mk., die gleichfalls Großhans ihm abnahm. Um im Ernstfalle gegenüber der Firma seines Mitschuldigen gesichert zu sein, veranlaßte Großhans im Dezember v. Js. den Meinel, sich ein Quittungsformular seiner Firma zu beschaffen und ihm auf den Namen der Firma eine Quittung über 93 Mk., den vollen Preis für die bis dahin ihm abgenommenen Mengen Benzol, auszustellen. Wegen der begangenen Straftaten hatten sich Großhans und Meinel am 18. September vor der Strafkammer in Plauen zu verantworten. Beide Angeklagte waren im großen und ganzen geständig. Sie wollen aus einer Notlage heraus gefehlt haben, und zwar Meinel infolge Überschuldung, Großhans, um seinen Betrieb nicht einzustellen. Das Gericht ließ Milde walten; es nahm bei Großhans nur einfache Hehlerei an und billigte beiden Angeklagten mildernde Umstände zu. Es verurteilte demgemäß Meinel wegen Diebstahls und versuchter schwerer Urkundenfälschung unter Anrechnung eines Monats der Untersuchungshaft zu elf Monaten Gefängnis, und Großhans wegen Hehlerei und Anstiftung zur schweren Urkundenfälschung unter Anrechnung von zwei Wochen der erlittenen Untersuchungshaft zu zehn Monaten und zwei Wochen Gefängnis.

Sprechsaal.

Butterformmaschine. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 71.)

I.

Seit etwa sechs Monaten haben wir die Butterformmaschine von Albert Scheller & Schreiber in Halle a. S., Modell 1914, in Betrieb und damit in dieser Zeit über 300000 Pfund Butter in ½- und ¼-Pfundstücken ausgeformt. Die Maschine arbeitete bislang ohne nennenswerte Störungen und gibt vor allen Dingen ein zuverlässiges Gewicht bei einer Stundenleistung von 600—800 Formstücken. Wir glauben, daß diese Maschine zur Zeit für größere Leistungen die beste ist.

Verkaufsgenossenschaft Nordwestdeutscher Molkereien, e. G. m. b. H. in Oldenburg.

II.

In unserm Betriebe ist seit einigen Monaten eine neue „Ideal-Butter-Formmaschine" der Firma Scheller & Schreiber in Halle a. S. aufgestellt, mit deren Arbeitsweise und Leistung wir sehr zufrieden sind. Die neue Butterformmaschine weist gegen die früher herausgebrachten ganz erhebliche Verbesserungen auf. Sie arbeitet sehr sauber und ist leicht zu bedienen. Wir möchten diese neue Butterformmaschine heute schon nicht mehr entbehren. Molkereischule Fulda.

III.

Als eine gute Butterformmaschine kann ich diejenige von Scheller und Schreiber in Halle empfehlen. Diese Maschine ist sehr stabil, arbeitet leicht und vor allen Dingen genau. Die Bedienung der Maschine ist leicht, und wenn sie einigermaßen in Ordnung gehalten wird, hat dieselbe eine lange Lebensdauer. H. Vornheder, Borgholzhausen.

IV.

Seit April d. Js. wird hier mit der Ideal-Butterformmaschine für Kraftbetrieb, Modell R. 1914, ohne Füllbehälter von Alb. Scheller und Schreiber, Halle a. S., gearbeitet. Wir haben eine Reihe von Jahren mit der alten Maschine mit Füllbehälter gearbeitet und waren auch mit dieser zufrieden, geben aber jetzt dieser neuen Maschine den Vorzug.

Diese gebraucht weniger Kraft, arbeitet geräuschlos, läßt sich bequemer reinigen und bedienen, gebraucht weniger Ersatzteile und ist in allen Teilen zu übersehen. Drei jugendliche Personen bedienen die Maschine mit Leichtigkeit. Eine füllt die Formen, die zweite nimmt die geformten Stücke ab und die dritte schlägt sie in Pergament. Die Leistung ist dieselbe wie diejenige der Formmaschine mit Füllbehälter.

Otto Lange, Plathe (Pomm.).

V.

Die in unserm Betriebe aufgestellte Butterformmaschine von Scheller & Schreiber in Halle hat sich sehr gut bewährt. Als der Krieg ausbrach, mußten alle meine Schüler und Gehilfen ins Feld. Nachdem ich mit dem angenommenen Aushilfspersonal sehr schlechte Erfahrungen gemacht hatte, lernte ich meine Kinder in der Butterei an. Diese hatten sich am ersten Tage schon so vorzüglich an der Butterformmaschine eingearbeitet, daß es eine helle Freude war. Jedes Stück Butter kann aufs Gramm eingestellt werden. Sach- und Fachkenntnisse zu dieser Maschine sind nicht nötig. Sie gleicht einem Butterkneter mit drei Löchern im Butterteller, die mit Butterformen besetzt sind. Durch eine sinnreiche Vorrichtung wird das in die Butterform gedrückte Buttersiückchen in die Höhe gehoben, sodaß es abgenommen werden kann.

Ein vorheriges Abwägen der Butterstückchen ist nicht nötig. Man nimmt ein Stück, etwa in der Größe eines halben Pfundes, und bringt es in die Form, die Maschine besorgt dann das weitere. Dadurch, daß bei dieser Maschine ein Stück wie das andere wird, daß die Füllung ganz genau aufs Gramm eingestellt werden kann, macht sich die Maschine in einem Jahre bezahlt. Nur ganz tüchtige Butterformer können ein Stückchen wie das andere ausformen, diese Ausschlager fehlen uns aber jetzt zum größten Teil und darin liegt der Schaden für die Molkereien. Ist das Butterstückchen zu leicht, so wird man gerichtlich bestraft, man verliert das Ansehen bei dem kaufenden Publikum, ist es aber zu schwer, so erleiden wir bedeutende Verluste. Angenommen, wir verarbeiten täglich 200 Pfund Butter und schlagen dieselbe aus, und zwar zu Einhalbpfundstücken. Der übliche Ausschlagsverlust pro Stück beträgt 5 Gramm. Bei 200 Pfund = 400 Stück würden wir 400×5 Gramm Verlust haben. Bei 10 Gramm Übergewicht dagegen 10 × 400 = 4000 Gramm oder 4 Kilo. Die Differenz zwischen 5 Gramm Ausschlag und 10 Gramm Ausschlag beträgt also 2 Kilo pro Tag oder 2 × 365 = 730 Kilo pro Jahr, dieses Quantum in Geld umgesetzt ergibt bei jetzigem Preise von 4 Mk. pro Kilo = 2920 Mk. Die Maschine kostet 1200 Mk. Zahlen beweisen!

Prüfe einmal der Vorstand einer Genossenschaft das Gewicht der Stückbutter, so kann er auf Grund dieser Berechnung leicht feststellen, was durch eine solche Maschine erspart werden kann. Was für den Fachmann aber in erster Linie maßgebend sein muß, eine solche Maschine anzuschaffen, das ist der Vorteil, daß man auf keine gelernten Arbeiter mehr angewiesen ist, welche ja jetzt doch nicht zu haben sind. Zwei erwachsene Kinder schaffen die ganze Ausschlagerei, ohne dabei zu ermüden, und wenn noch soviele Stücke ausgeschlagen werden sollten Es ist ganz gleichgültig, ob die Butter hart oder weich ist. Wenn die Rüben-Kampagne beginnt, werden wir harte Butter genug bekommen. Wir haben die Maschine so gestellt, daß in der Minute 15 Stück gemacht werden.

In gesundheitlicher Beziehung ist das Ausschlagen der Butter durch diese Maschine das einwandfreieste. Die Reinigung ist äußerst einfach und leicht. Früher wurde die Butter bei einer Maschine derselben Firma in einen hohen Zylinder gebracht und von diesem aus geformt. Die Reinigung dieses Zylinders war umständlich und zeitraubend. Bei dem neuen Modell gibt es keine Schmierecken, Verluste sind vollkommen ausgeschlossen, was bei dem ersten Modell nicht der Fall war. Rechnet man nur die Amortisation, so kommt eine geringere Zahl heraus, als was uns heute ein tüchtiger Buttermeier im Monat kostet. Sowohl jeder Vorstand als auch jeder Betriebsleiter wird mir dankbar sein, daß ich ihn auf diese Maschine aufmerksam gemacht habe, denn sie ist, wie sie vom Fabrikant bezeichnet wird, ideal. Auf Anmeldung kann die Maschine jederzeit bei uns besichtigt werden, es ist interessant, sie bei der Arbeit zu sehen.

Otto Koch, Brehna.

Ein Beitrag zur Milchversorgung. In dem so überschriebenen Sprechsaalartikel von Paul Rieckhoff in Nr. 63 d. Ztg. ist u. a. gesagt: „In Südwestdeutschland wird schon seit einer Reihe von Jahren mit bestem Erfolge diese Methode — die in Nr. 62 von Herrn Dr. Treue empfohlene Mischung von Voll- und Magermilch zu Halbmilch — angewandt." Dies entspricht nicht den Tatsachen. In den Städten Frankfurt, Wiesbaden, Mainz, Worms, Ludwigshafen, Heidelberg, Mannheim, Darmstadt usw. kennt man im Milchhandel „Halbmilch" nicht. Nach den dortigen Milchverkehrsordnungen, auch der von Offenbach a. M., darf nur Vollmilch und Magermilch in den Verkehr gebracht werden. Eine dritte Sorte, Halbmilch, kannten wohl die alten Verkehrsordnungen norddeutscher Städte, wie z. B. Berlin und meines Wissens auch Hamburg, die süddeutschen Verordnungen aber auch früher nicht. Erst der fortgesetzten Stellungnahme des reellen Milchhandels, vor allem des Verbandes deutscher Milchhändlervereine, ist es zu danken, daß der Handel mit „Halbmilch" verschwand.

Die Milch ist noch heute das Nahrungsmittel, das am leichtesten verfälscht werden kann und leider auch noch am meisten verfälscht wird. Die Fälscher sitzen nicht allein in den Reihen der Produzenten, sondern auch in denen der Händler. Trotz der fast allerorts scharf durchgeführten Nahrungsmittelkontrolle ist es nicht möglich, schon jetzt, wo nur zwei Milchsorten zugelassen sind, alle Fälschungen so aufzudecken, daß man die Urheber der gerechten Bestrafung zuführen kann. Wird die „Halbmilch" wieder offiziell zugelassen, so wird dem unreellen Handel damit nur Tür und Tor ganz geöffnet. Eine Kontrolle darüber, ob diese Halbmilch tatsächlich halb Voll- und halb Magermilch ist, ist garnicht durchführbar. Ein Gemisch mit einem Fettgehalt von z. B. 1,5 Proz. kann gerade so gut durch das Zusammenschütten von halb Voll- und halb Magermilch, wie auch aus $^1/_4$ Voll- und $^3/_4$ Magermilch entstanden sein. Einen bestimmten Fettgehalt für Halbmilch festzusetzen, ist auch nicht durchführbar; dazu sind die Gehalte der zur Mischung bestimmten Urprodukte, d. h. Voll- und Magermilch auch zu schwankend, bei letzterer ja weniger, sofern sie aus Molkereien kommt.

Auch die derzeitige Milchknappheit dürfte schwerlich durch die Zulassung von Halbmilch aufzuheben sein, denn der Konsument wird nach dieser ebenso wenig greifen, wie nach der ausgesprochenen Magermilch. Der Konsument will eine „gute Milch", d. h. eine solche, an der keine Veränderung vorgenommen worden ist. Hierbei spielt allerdings die Ein-

Lab | **Pulver Extrakt**

Marke Dr. Moritz Blumenthal

Yoghurt- und Reinkulturen

Butter- und Käsefarbe

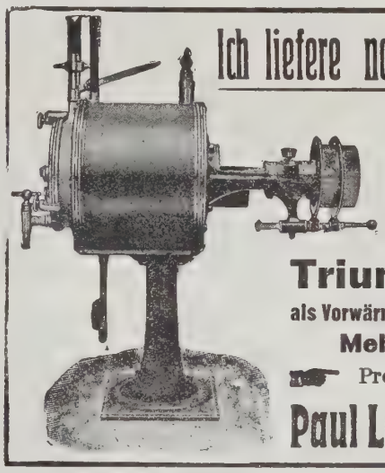
Chemische Werke vorm.

Dr. Heinrich Byk, Oranienburg.

A. FREUNDLICH
DÜSSELDORF.

999

Eismaschinen
Kühlmaschinen
Hochdruckcompressoren
Vacuum-Pumpen



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag und gewähre bei Barzahlung Rabatt!

Triumph-Apparate

als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.

Mehrjährige Garantie.

Preislisten auf Wunsch.

Paul Lehmann, Graudenz.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.

Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Bei der Butter- und Käsefabrikation haben

KIELER REINKULTUREN

sich als erstklassiges Fabrikat bewährt

VERSUCHSSTATION UND LEHRANSTALT FÜR MOLKEREIWESEN, KIEL

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.

Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.

Beginn für **Schüler 1. Oktober** und **1. April.** Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit. Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.

Direktor **Dr. Hesse.**

bildung eine sehr große Rolle. Denn der Verkäufer, der seine Ware wirklich als das, was sie ist, Halb- oder Magermilch anbietet, wird so gut wie keinen Absatz finden, während der, welcher die gleiche oder auch noch schlechtere Qualität als gute Ware anbietet und verschweigt, daß es sich um entrahmte Milch handelt, Kundschaft findet. So ähnlich ist es auch in Offenbach; das Mischen von Voll- und Magermilch findet dort ziemlich allgemein statt. Doch geht dieses Gemisch, einerlei wie es geschieht, ob 1/2 zu 1/2 oder 1/4 zu 3/4 oder dergl., als Magermilch in den Verkehr. Der Preis hierfür ist gewöhnlich nur 2 Pfg. pro Ltr. niedriger als der für reine Vollmilch. Durch dieses Mischen wird der pekuniäre Erfolg keineswegs für den Händler verringert; auch setzt er sich, da er seine Milch der Behörde gegenüber als „Magermilch" in viereckigen Kannen bezeichnet, nicht der Gefahr aus, jemals gegen die Bestimmung, die für Vollmilch einen Mindestfettgehalt von 3 Proz. verlangt, zu verstoßen und deswegen in Strafe genommen zu werden. Unvergeßlich bleibt mir, daß vor ca. 12—15 Jahren die Vertreter des Offenbacher Milchhandels eine Versammlung, die anläßlich der Beratung der jetzt noch gültigen Milchverkehrsordnung für Hessen mit Regierungsvertretern gehalten wurde, unter Protest und mit dem Ausspruch verließen: „Den Ast, auf dem wir sitzen, sägen wir nicht selbst ab".

Vizefeldw. Steinberger, 3. Komp.
Landst.-Inf.-Batl. Worms, z. Zt. Bastogne (Belgien).

Herstellung von Kamembertkäse. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 67.) Zu der Beantwortung über Herstellung von Kamembertkäse in Nr. 70 dieser Zeitung gestatte ich mir folgendes zu bemerken: Ich schicke voraus, daß ich von Jugend auf in Weichkäsereien gearbeitet habe und bis vor einigen Wochen technischer Leiter einer großen Kamenbertkäserei war. Wie früher schon so oft, so möchte ich auch jetzt wieder davor warnen, Kamembertkäse aus dreiviertel- oder gar halbfetter Milch herzustellen, falls unser Erzeugnis den Markt dauernd und auch nach der Kriegszeit beherrschen soll. Vollfetter Kamembert kann jetzt nicht allein preiswert verkauft werden, sondern man sichert sich damit auch schon jetzt Kundschaft für spätere Zeiten, vorausgesetzt, daß der Käse auch sonst gut ist. Wenn doch alle Kamembert-Hersteller in Deutschland mit aller Kraft danach streben möchten, mit den richtigen Mitteln das französische Erzeugnis nach dem Kriege fernzuhalten, so würden wir Preise erzielen können, welche trotz des enormen Milchpreises immerhin noch einen auskömmlichen Gewinn bringen. Ich bemerke, daß ich Zeuge war, wie vor ca. 4 Jahren eine Weichkäserei in den kleinsten Anfangen stand und sich nach und nach bis heute zu einer der bekanntesten Kamembert-Fabriken hoch gearbeitet hat. Und wie war das möglich? Zum größten Teil durch Herstellung eines nur vollfetten guten Käses und durch Verarbeitung bester und vollkommen süßer Milch.

Es darf auch nicht vergessen werden, daß nur jahrelange Erfahrungen und wirkliches Interesse zur Sache ein gutes einwandfreies Produkt zu erzeugen vermögen. In jetziger Zeit werden aber schwerlich tüchtige Käser ohne Stellung zu finden sein. Ich möchte jede Molkerei, welche an die Einführung der Kamembertkäserei denkt, auf diesen wichtigen Punkt aufmerksam machen. Im übrigen bin ich gern bereit, jeden Kollegen soweit als möglich aufzuklären.

Hans Renner, bayr. Armierungsbatl. 6, 1. Komp.
in Rosenheim (Bay.).

Ersatz der Petroleumbeleuchtung. Man schreibt uns: Trotz aller Bemühungen wird der Bedarf der Zivilbevölkerung an Leuchtpetroleum nur zu einem Teil gedeckt werden können. Die Reichs- und Staatsbehörden sind daher seit langer Zeit bemüht, für die Schaffung von Ersatzbeleuchtung Sorge zu tragen. Vielerorts ist seit Beginn des Krieges die elektrische oder Gasbeleuchtung an Stelle der früheren Petroleumbeleuchtung getreten. Wo dies nach den örtlichen Verhältnissen nicht möglich gewesen ist, kommt für den Petroleumersatz im nächsten Winter hauptsächlich das Azetylenlicht und das Spirituslicht in Betracht.

Das für die Azetylenbeleuchtung erforderliche Karbid wird im kommenden Winter nur in mäßigen Mengen zur Verfügung stehen, da die Karbidfabriken vertraglich gebunden sind, das Karbid zum größten Teile für die Verwendung zu Stickstoffprodukten zu liefern. Überdies sind mit der Azetylenkleinbeleuchtung (Tischlampen) bei ungeeigneter Konstruktion, nicht sehr sorgfältiger Ausführung oder unzweckmäßiger Behandlung der Lampen eine Reihe von Mängeln verbunden, so daß die Behörden von einer Förderung dieser Beleuchtungsart absehen werden. Übrigens hat die Industrie bereits aus eigenem Antrieb große Mengen von Azetylenlampen hergestellt.

Ein nahezu vollwertiger Ersatz der Petroleumbeleuchtung ist in der allerdings etwas teueren Spiritusbeleuchtung gegeben. Die Hauptschwierigkeit, die Beschaffung einer genügenden Anzahl der bisher aus Kupfer und Messing hergestellten Brenner, ist von der Industrie durch die Herstellung eines ohne Verwendung von Kupfer und Messing gefertigten Brenners von tadelloser Beschaffenheit überwunden worden. Nachdem die Bereitstellung hinreichender Mengen Spiritus gesichert worden war, ist unter Mitwirkung und Aufsicht der obersten Reichs- und Staatsbehörden eine Vertriebsgesellschaft, die Spiritus-Glühlicht-Kriegsgesellschaft m. b. H. zu Berlin, Leipzigerstraße 2, gegründet worden mit dem Zwecke der Versorgung Deutschlands mit Kleinbeleuchtungsmitteln für Spiritusglühlicht, insbesondere des Vertriebes von Spiritusbrennern für Kleinbeleuchtungszwecke. Die Gesellschaft wird den neuen Spiritusbrenner unter der Bezeichnung „Kriegslicht" einschließlich Docht zum Kleinhandelspreis von 4 Mk. vertreiben. In diesen Betrag ist der Preis für die Zubehörteile, wie Glühstrumpf, Zylinder, Füllkännchen, Füllstück, deren Beschaffung etwa noch 1,25 Mk. Unkosten verursacht, nicht eingeschlossen. Um die Einführung der neuen Brenner nach Möglichkeit zu fördern, sind die Staats- und Kommunalbehörden veranlaßt worden, Bestellungen auf die Brenner zu sammeln und der Kriegslichtgesellschaft die Sammelaufträge zu übermitteln. Behörden und Kommunen werden die neuen Brenner, die etwa von Mitte September ab lieferbar sein werden, zu einem Vorzugspreise unter der Verpflichtung erhalten, sie zum Preise von 4 Mk. an die Bevölkerung abzugeben.

Die neuen Brenner lassen sich auf jede Petroleumlampe aufschrauben. Die Kriegslichtgesellschaft wird den Kleinhändlern, die Kriegslichtbrenner vertreiben, die Verpflichtung auferlegen, diese nur mit Glühkörpern und Zylindern bestimmter Fabriken auszurüsten. Da die Umänderung vorhandener Petroleumlampen in eine Spirituslampe immerhin eine gewisse Sachkunde voraussetzt, empfiehlt es sich, hiermit die Kleinhändler zu betrauen, bei denen die Brenner gekauft werden. Die neuen Spiritusbrenner haben eine Lichtstärke von durchschnittlich 50 Hefnerkerzen gegenüber etwa 18 Kerzen der 14 Linien-Petroleumbrenner. Ihr Spiritusverbrauch beträgt etwa 1/12 Liter in der Stunde, so daß sich die Betriebskosten bei dem gegenwärtigen Preis des vergällten Spiritus von 60 Pfg. für das Liter auf 5 Pfg. für die Brennstunde stellen. Eine Ermäßigung des jetzigen Spirituspreises ist nicht ausgeschlossen. Die Spiritusbeleuchtung eignet sich wegen der Verwendung von Glühkörpern nicht für diejenigen Fälle, in welchen die Lampe Erschütterungen oder dem Wind besonders ausgesetzt werden muß. Für diese Verwendungszwecke (Stall- und Wagenlaternen) ist die Azetylenbeleuchtung zweckmäßiger. Dagegen ist für Innenbeleuchtung das Spiritusglühlicht dem Azetylenlicht vorzuziehen.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

18. Septbr. Ia 202—205 Mk., IIa 201—202 Mk., IIIa 195—198 Mk., abfallende 188—195 Mk. Tendenz: fest.

22. Sept br. Ia 202—205 Mk., IIa 200—203 Mk., IIIa 195—198 Mk., abfallende 190—195 Mk. Tendenz: fest.

Kaufbeuren, 23. Sept. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 178 Mk., wozu noch die üblichen Überpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kopenhagen, 23. Sept. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 157 Kronen. Tendenz: sehr fest. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, II. Klasse 158 Kronen. Tendenz: sehr fest.

Butterauktionen.

Hamburg, 22. Sept. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

232 Drittel 200 Mk., 3 Drittel 199,50 Mk., 26 Drittel 199 Mk., 2 Drittel 198,50 Mk., 121 Drittel 198 Mk., 47 Drittel 196 Mk.

1. Klasse 431 Drittel zu 198,93 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 18 Drittel zu 193,67 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1 1/2 Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 534 Drittel, im Durchschnitt 197,79 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 22. Septbr. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die feste Stimmung hält an, und sind größere Quantitäten ausländischer Butter nötig, um die lebhafte Nachfrage zu befriedigen. Die Notierung muß sich daher vollständig nach den ausländischen Forderungen richten, und sind weitere Erhöhungen zu erwarten.

Berlin, 22 Sept. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Die Nachfrage nach allen Qualitäten hielt an und waren die Läger täglich geräumt.

Hildesheim, 24. Sept. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Das dieswöchentliche Geschäft setzte wieder mit einer lebhaften Nachfrage ein, die Zufuhren sowie älteren Bestände wurden glatt geräumt. Bei der noch weiter zurückgegangenen heimischen Produktion ist der Konsum zum größten Teil auf fremde Ware angewiesen und müssen die Preise den ausländischen Forderungen folgen.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 208—212 Mk. netto frei hier.

Hamburg, den 23. September. Bericht von L. J. Löwenthal. Die andauernd hohen Preise des Auslandes und die sehr beschränkten Zufuhren unserer inländischen Molkereien haben zu einer weiteren Befestigung des Marktes beigetragen. Wenn trotzdem die Auktion des Ostholsteinischen Meiereiverbandes gestern nur um 1 Mk. gestiegen ist, so ist dieses auf Eingreifen der Behörde zurückzuführen. Die Wünsche der Käufer konnten nicht befriedigt werden, da jeder nur die Hälfte von dem erhielt, was er zu kaufen beabsichtigte. Die dieswöchige Hamburger Notierung wird daher auch nur um wenige Mark erhöht werden. Trotzalledem ist die Lage sehr fest und im offenen Markt werden Preise von Mk. 216 schlank bewilligt.

Hamburg, 23. Septbr. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Bei einer Erhöhung der Notierung von 193 Mark auf 202 Mark in der vorigen Woche ist der Markt fest geblieben. Die Läger konnten in feinster Meiereibutter sowie in zweiten Sorten geräumt werden. Die Nachfrage des Inlandes war in dieser Woche recht befriedigend. Die inländischen Aufträge mußten zum Teil unausgeführt bleiben, da ausländische Ware infolge der hohen Forderungen Dänemarks und Hollands kaum bezogen werden konnte. Die Produktion der deutschen Meiereien genügte in dieser Woche nicht, den Bedarf zu decken. Um wieviel die Notierung in dieser Woche erhöht werden wird, bleibt abzuwarten.

Dresden, 21. Sept. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Da die Eingänge in deutscher Butter wieder sehr abgenommen haben, so mußten größere Bezüge vom neutralen Auslande gemacht werden. Die Preisforderungen von dort wurden aber fortwährend erhöht und mußten aus diesem Grunde hier die Preise ebenfalls um mehrere Mark anziehen. Sollte nun die Inlandsproduktion noch kleiner ausfallen, so dürfte noch eine weitere Preissteigerung zu erwarten sein.

Allerfeinste Molkereibutter Mk. 209—212, 2. Qualität Mk. 203—208, 3. Qualität Mk. 175—195.

Leipzig, 24. Septbr. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die Geschäftslage ist wenig geklärt. Wenn auch eine weitere Aufwärtsbewegung der Preise in dieser Woche nicht eintrat, so ist der Mangel an feiner Butter doch sehr fühlbar und die Forderungen des Auslandes beeinflussen das Geschäft.

Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 203—205, Butter zweiter Sorten Mk. 190—195.

Quark.

Hildesheim, 23. Septbr. Bericht des von der Käsefabrikanten-Vereinigung Hannover-Braunschweig, dem Hildesheimer Bezirksverein der

Molkereifachleute und der Hildesheimer Molkerei-Vereinigung gewählten Quarknotierungsausschusses.

Viele Mitglieder des Notierungsausschusses sind zu den Waffen einberufen, die zurückgebliebenen Herren in der Regel aber verhindert, an der Notierungssitzung teilzunehmen. Auch heute konnte die Kommission deshalb zur Festsetzung von Preisen nicht schreiten. Laut Beschluß der heute anwesenden Herren wird die Notierungskommission erst nach Beendigung des Krieges ihre Tätigkeit wieder aufnehmen.

Käse.

Berlin, 23. September. In der Berichtswoche lag das Käsegeschäft genau so, wie in der Woche zuvor. Die Preise blieben daher unverändert. Im Großhandel wurden erzielte für Emmenthaler Sommerware — Mk., Bayer. Emmenthaler 126—132 Mk., und für zweite Sorten 120—125 Mk., Tilsiter 110—112 Mk., Holländer 125—130 Mk., weniger fette 108—112 Mk., fette Limburger Alpenware — Mk., Ia 68—70 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 68—72 Mk., Romatour 90—92 Mk., Harzer I 3,00—3,60 Mk., Bierkäse — Mk., vollfette Münsterkäse 110—115 Mk.

Vom Niederrhein wird weiter über rege Nachfrage und guten Geschäftsgang berichtet. Die Preise konnten von der allgemeinen Lage durchweg profitieren. Im Großhandel zahlte man für 50 Kilo jungen Molkereikäse 110—130 Mk., und für besten rheinischen Edame 130, während etwas abfallende Qualitäten 100—110 Mk. kosteten. Der Preis bei Abnahme einzelner Brote stellte sich auf 120—140 Mk. und im Kreise Kempen wurden für Fettkäse bis 110 Mk. und für geringere Ware 90—100 Mk. angelegt.

Alkmaar (Holland), 21. Septbr. Die Zufuhren der letzten Woche nahmen ungefähr den Umfang derjenigen der Vorwoche an. Großen Schwankungen war dagegen die Nachfrage unterworfen. Während zeitweilig das Geschäft fast ganz still lag gab es auch Stunden, die eine ungewöhnlich rege Nachfrage brachten. Unter diesen Erscheinungen war an ein Weichen der Preise natürlich nicht zu denken, man zeigte vielmehr Meinung für ein Hinaufsetzen der Preise und setzte diese Absicht auch vereinzelt durch. In Nordholland wurden im Großhandel für 50 Kilo ab Abgangsstation bezahlt für besten Edamer 52,50—54,50 fl., Bauernkäse 53—55,50 fl., besten Gouda 49—55 fl., geringeren 47—48 fl., Leidscher erbrachte 38—41 fl. und geringerer bis 38 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse, beste Ware, bis 56,00 fl. Große Brote brachten 2 fl. mehr, während 2. Sorte zu 48—53,00 fl. zu haben war. Edamerkäse kostet 50—55 fl., und Brotkäse 48—54,00 fl., während für kleine Rahmkäse 65 fl. bezahlt wurden. — Die nach Deutschland liefernden Großhändler fordern für vollfetten Edamer 122 50 Mk., also 5 Mk. mehr als Anfang dieses Monats, und für besten Gouda unverändert 125 Mk. Brotkäse bieten sie mit 120 Mk. an und kleine Rahmkäse, die sie vor 3 Wochen noch zu 132,50 Mk. lieferten, zu 137,50 Mk.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Gest.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	22	7889	150	Lebendgewicht	lebhaft
Bremen	23.	397	165	20 Proz. Tara	—
Hannover	23.	—	175	Schlachtgew	—
Magdeburg	21.	2870	155	Lebendgewicht	langsam
Leipzig	23.	841	198	Schlachtgew.	mittel
Dresden	23.	722	200	„	mittel
Chemnitz	23.	211	170	„	langsam
Alt-Duisburg	20.	102	190	„	—
Köln a. Rhein	23.	1186	142	Lebendgewicht	lebhaft
Mainz	21.	364	192	Schlachtgew.	—
Frankfurt a. M.	22.	529	190	„	gedrückt
Mannheim	23.	10	186	„	ruhig
Stuttgart	23.	448	174	„	langsam
München	22	—	155	„	flott
Nürnberg	22.	—	165	„	—
Breslau	22.	1169	187	„	mittelm.
Danzig	21.	803	138	Lebendgewicht	ruhig
Posen	22.	415	136	„	ruhig
Kiel	22.	319	142	„	sehr gut

Schweine.

Hannover, 23. Septbr. Bericht der Notierungs-Kommission de Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 170—175 Mk., Klasse III, IV 160—165 Mk., Klasse V 140—150 Mk., Klasse VI 140 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Lehrte, 21. Septbr. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 4619 Stück. Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 16—25, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 25—36, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 36—50, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 50—70. Handel: besser.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 22 Sept. Auftrieb 383 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 1980 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 59—71 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 44 bis 58 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 19 bis 30 Mk. 6—8 Wochen alt, 1 Stück 12 bis 18 Mark. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft, Preise unverändert.

Eier.

Frankfurt a. M., 22. Sept. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Mertanstr. 18/22. Bayer. Eier Mk. 140—155, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 00—00, Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 145 bis 165, per 1000 Stück.

Holland und Dänemark melden fortgesetzt höhere Preise, die Lager sind überall knapp und die Zufuhren unregelmäßig und gering.

Berlin, 23. September. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstraße 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 11,90—12,10 Mk. für das Schock, während geringere — Mk. kosten. Tendenz: sehr fest.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute 3 Mk. höher.

Hamburg, 24. Septbr. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **205 Mark**, IIa — **bis — Mk.** Tendenz: sehr fest.

Berlin, 24 Sept. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:

Bis 5 Uhr nachmittags nicht eingegangen.

Leeuwarden, 24. Septbr. Offizielle holländische Butternotierung: **2,13** Gulden.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6362	1	2465	2	2609	1
4077	4	2479	17	2612	1
6260	1	2482	1	2613	4
1987	1	2483	1	2614	52
1286	8	2491	2	2621	3
1393	1	2493	3	2622	1
1402	1	2494	20	2630	2
1500	1	2496	9	2634	1
1717	2	2497	1	2635	1
2030	1	2500	3	2639	21
2161	22	2502	4	2651	2
2202	1	2503	3	2652	10
2234	1	2511	1	2657	4
2253	1	2512	3	2658	3
2287	2	2513	5	2662	1
2375	1	2528	6	2667	1
2395	1	2533	1	2669	1
2396	4	2542	10	2672	1
2402	10	2546	2	2689	1
2403	5	2 51	2	2696	3
2419	1	2563	1	2700	4
2435	1	2565	2	2713	3
2437	1	2575	1	2723	11
2462	1	2590	2		

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 2855 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Für meine Dampfmolkerei Bartscheiten b. Neukirch, Ostpr., suche per sofort oder 1. Okt. einen verheir.
tüchtigen Verwalter
zur Fabrikation von Tilsiter Vollfettkäse u. Schweinemast. Tägliches Milchquantum im Sommer 4000 Ltr. Bewerbung. m. Zeugnisabschrift. an
Gutsbesitzer Rich. Kopp,
Gumbellschken b. Neukirch, Ostpr.

Für unseren Verwalter, der voraussichtlich im November z. Heeresdienst eingezogen wird, suchen wir
einen Vertreter
Derselbe müßte ff. Butter bereiten, Kessel u. Maschinen bedienen und den Versand übernehmen. Milchquantum z. Zt. 7—800 Liter. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an (2917
Molkerei-Genossenschaft Schlüchtern Bez. Cassel.

Für unseren Betriebsleiter, der voraussichtlich Anfang November einberufen wird, suchen wir einen
Vertreter
der die Führung des gesamten technischen und kaufmännischen Betriebes übernehmen kann. 480 Genoss., 9—10 000 Liter täglich. Milchversand und Versand der Butter in Postpaketen. Militärfr. Bewerber müssen über ihre Tätigkeit u. Kenntnisse von ähnl. städt. Betrieben entsprechende Referenzen nachweisen u. mit einem Gehilfen u. unausgebildeten Personal sämtl. Arbeiten verrichten können. Eine höhere Kaution muß gestellt werden. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangabe an (2791
Molkerei Lüchow i. Hann.

Da der jetzige Verwalter seiner demnächstig. Einberufung entgegensieht, so suche ich für denselben ein. unverheirateten u. vollständig militärfreien Fachmann (2806
zur Vertretung
auf die Dauer des Krieges. Der Molkereibetrieb ist beschränkt, 800 bis 1000 Kgr. tägliche Anlieferung, und muß der betreffende Fachmann imstande sein, Betrieb und Bücher sowie Kasse selbständig zu führen. Eine Hilfsperson wird gehalten. Kaution wird Mk. 1000.— verlangt. Stellung ist angenehm u. selbständig. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderung erbittet
W. Eebhardt, Nörten i. Hann.

Ich suche zum baldmöglichen Antritt einen tüchtigen (2866
älteren Molkereibeamten
der mich in jed. Hinsicht währ. mein. Abwesenheit bei mein. ev. Einberuf. z. Heeresdienst vertr. kann. Vers. muß durchaus imstande sein, m. ungeschult. Personal, da die gelernten Fachleute vom hiesigen Betriebe bereits alle im Felde stehen, den hiesigen Betrieb von täglich ca. 10 000 Litern Anlieferung, von welchen ca. 8000 Liter als Frischmilch verkauft werden, zu leiten. Auch darf derselbe in der Herstellung von Säuglingsmilch nicht unerfahren sein, täglicher Versand ca. 800 Liter. Erforderliche Kenntnisse der Homogenisiermaschine System Berberich. Auch muß derselbe die kaufmännische Leitung vollständig übernehmen und für eine event. zu erteilende Bankvollmacht etwas Sicherheit bieten. Schriftl., selbstgeschrieb. Offert. mit Angabe der letzten Tätigkeit sind einzureichen.
Bumann, Dampfmolk. Gr.-Wudicke (Lehrter Bahn).

Kontorist
militärfrei od. Invalide (ev. auch Molkereifachmann mit kaufmänn. Kenntnissen) für Buttergroßhandl. nach Sachsen gesucht. Angeb. erb. unter B. 2758 an diese Zeitung.

Wir suchen — wegen Einberufung der jetzigen zum Heeresdienst — für unsern modernen Betrieb (2872
2 Molkereigehilfen
die noch nicht militärpflichtig sind. Arbeit infolge der guten Einrichtung leicht u. angenehm, daher können auch Kriegsinvalid. angenommen werden. Anfangsgehalt 50 bis 60 Mk. pro Monat bei freier Station ohne Abzüge. Meld. umgehend unter Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit erbeten.
Militscher Molkerei
e. G. m. u. H.
Militsch, Bez. Breslau.

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich einen jungen (2718
tüchtigen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 45 Mk., freie Wäsche u. Kassen.
Molkerei Istha, Bez. Cassel.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen. (6131
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Expedient
für bald gesucht. Herren m. guter Schul- u. Allgemeinbildung, mögl. nicht unter 25 Jahre alt, militärfrei, die firm im Rechnen sind und über gute Handschrift verfügen, wollen sich baldigst melden. Gehalt anfänglich Mk. 75.00 und gute freie Station. Event. wird auch ein Kriegs-Invalide angenommen.
Braunschweiger Molkerei E. G.
Braunschweig. (2802

Suche zum 1. Oktober oder einige Tage früher einen tüchtigen
militärfreien Gehilfen
Gehalt monatlich 75 Mk. (2600
Molkerei Schöppingen, Bz. Münster.

Wegen Eintritts z. Heeresdienst suchen wir sofort oder später einen tüchtigen, jungen (2719
Gehilfen
Gehalt 60 Mk., fr. Station u. Kassen.
Molkereigenossenschaft **Lamstedt**
Station Hechthausen, Hannover.

Zu gleich oder später wird
junger Gehilfe
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov. Hannover. Angebote unter **2095** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Okt. einen tüchtig.
jungen Gehilfen.
Anfangsgehalt 60 Mk. bei fr. Stat. und Kassen. (2778
Molkerei-Gen. **Alt-Banzin.**

Gesucht wird ein junger, ordentl.
Molkereigehilfe.
Anfangsgehalt monatl. 45 Mk. bei freien Kassen. Auch kann noch ein Sohn achtbarer Eltern als (2756
Molkereilehrling
eingestellt werden. Bedingungen günstig. Großer, moderner Vollbetrieb. 2800 Kühe.
Milchzentrale e. G. m b. H.
Lütjenburg. **Dose,** Insp.

Wegen Einberufung mein. jetzigen suche zu sofort od. sobald wie mögl.
einen Gehilfen
für Milchannahme und einen für Butterei, für Butterei könnte evtl. auch **Meierin** eintreten. Gehalt 70—75 Mk. monatl. u. fr. Station.
Hanenkamp, Molk.-Gen. **Bockhorn** (Oldenburg). (2810

Wegen Einberufung des Stelleninhabers z. Heere suche zu sofort für kleinen städtischen Betrieb
tüchtigen Gehilfen
der mit Maschinen und Butterei völlig vertraut ist. Gehalt monatl. 60 Mark. (2809
A. Woldt, Dampfmolk. **Stargard** i. Pomm.

Zum möglichst sofortigen Antritt ein militärfreier (2832
Gehilfe
gesucht. Lohn 90 Mark bei freier Station.
A. gr. Darrelmann, Werlte i. H.

Wegen Einberufung eines Gehilfen zum Militär suche für sofort oder 1. Oktober für hiesigen städtischen Betrieb einen jungen (2827
jedergewandten Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Kontorarbeiten. Offert. mit Gehaltsford. erbittet
J. Reimers, Lage i. Lippe.

Milchsieder

der mit der Erzeugung von kondensierter Milch vollkommen vertraut ist, wird für eine österreichische Kondensmilch-Fabrik zu baldigem Eintritt **gesucht.** Gefällige Angebote unter **W. L. 7958 an Rudolf Mosse, Wien I,** Seilerstätte 2. (2920

Zum 15. Oktober event. früher suche einen tüchtigen (2829
Gehilfen.
Gehalt monatlich 50 Mark, freie Station u. freie Kassen.
Knobel, Verwalter, **Bartin** Kr. Rummelsburg, Pomm.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suchen wir 2 junge, tüchtige
Gehilfen.
Denselben ist Gelegenheit geboten, sich in Fettkäserei u. Buchführung auszubilden. Gehalt 50 **Mk.,** freie Station und Kassen. (2817
Warbeyener Molkerei E. G.
Warbeyen b. Cleve, Niederrhein.

Wir suchen zum baldigen Antritt für unsern modernen Betrieb zwei ordentliche
Molkereigehilfen
die noch nicht militärpflichtig oder kriegsinvalide sind. Infolge der guten Einrichtung ist die Arbeit leicht u. angenehm. Anfangsgehalt je nach Alter u. Leistungen 50 bis 60 Mk. pro Monat bei fr. Station ohne Abzüge. Meld. unter Angabe der bisherigen Tätigkeit baldigst erbeten.
Militscher Molkerei e. G. m. u. H.
Militsch, Bez. Breslau.

Tücht. Gehilfe
sofort gesucht, dauernde Stellung.
Frankfurter Milchkuranstalt
Frankfurt a. Main, Schwarzburgstr.

Tücht., zuverl. Gehilfen
bei gutem Lohn, suchen (2773
Gebrüder Huth, Berlin
Oranienstr. 195/196.

Suche zum baldigen Antritt
einen ersten Gehilfen
Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (2849
Naumann
Molkerei **Neuendorf-Friedheim**
bei Pr. Holland i. Ostpreußen.

Suche zum 1. Okt. einen kräftig.
Gehilfen
der evtl. seine Lehrzeit beendet hat, und keine Arbeit scheut, bei gutem Gehalt. Auch kann ein **Lehrling** hier eintreten. (2851
Bäthge, Molkereiverwalter
Mellen b. Lenzen (Elbe).

Zum 5. Okt. suchen wir einen
jungen Gehilfen
für Expedition u. Laden. Derselbe muß guter Rechner, ehrlich und zuverlässig sein. Es finden auch Kriegsinvaliden und Meierinnen Berücksichtigung. Offert. mit Gehaltsford. u. Altersangabe erb. (2848
Kyritzer Eismilch-Molk.-Genossensch. e. G. m. b. H., **Kyritz** i. Prignitz.

Wir suchen wegen Einberufung unseres Betriebsleiters zum Militär zu sofort (2897
tüchtigen Gehilfen
welcher den Betrieb selbständ. leiten kann. Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbittet
Molkerei **Vaderkesa,** Bez. Bremen.

Wegen Einberufung suche ich zu sofort oder 1. Oktober tücht., fleiß.
Gehilfen
zur selbständigen Leitung einer Molkerei, 1500 Ltr. Gehalt 60 Mk. u. fr. Station. Bei Zufriedenheit gerne Zulage. (2893
Molkerei **Lohne** b. Lingen.

Zum 8. Oktober oder später suche
jungen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt anfängl. 40 Mk. u. Station, bei guter Leistung bald Zulage.
Zentralmolkerei **Tennstedt i. Th.**

Junger Molkereigehilfe
zum 1. Oktober gesucht. (2932
Hoflieferant R. Fiebing, Danzig.

Suche zum baldigen Antritt ält.
zuverl. Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Derselbe hat auch die Milchanfuhr zu besorgen. Off. m. Gehaltsford. erb.
Westphal, Molkerei **Schwedt a. O.**

Suche zu sogleich od. etwas spät.
einen Gehilfen
für Tilsiter Käserei, der mit Masch. u. Kessel vertr. ist. Gehalt 70 Mk. pro Monat. (2864
Fr. Karioth, Zugdam b. Osterwick. Danziger Niederung.

Zum sofortigen Antritt such. wir einen fleißigen, sauberen (2865
Gehilfen
für alle vorkommen Arbeiten. Anfangsgehalt 35 Mk. nebst fr. Kassen und Station.
Molkerei **Peitschendorf,** Ostpr.

Suche zum 15. Okt. einen tücht.
jungen Gehilfen
für Butterei u. alle vorkommenden Arbeiten. Meldung. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschr. erb.
A. Walthart, Dampfmolk. **Dirsdorf** i. Schles., bei Nimptsch

Suche, da jetziger Gehilfe zum Militär eingezogen wird, ein. jüng.
Gehilfen oder Meierin
für beschr. Betrieb. Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung erbittet
Molkerei-Gen. **Wolfsdorf,** Ostpr.
2873) **Kohler,** Verwalter.

Wir suchen zum 15. Oktober für hiesigen städtisch. Vollbetrieb einen jungen, tüchtigen (2910
Gehilfen.
Offerten mit Gehaltsforderung bei freier Station und Kassen an
Neue Molkerei-Gen. in Wongrowitz.

Tüchtiger Gehilfe
als Vertreter sofort gesucht. (2905
Molkerei **Sollstedt,** Bez. Erfurt.

Da Verwalter einberufen, suchen wir zu sofort einen tüchtigen
Gehilfen
der imstande ist, die Molkerei zu leiten, ein Lehrling ist da, täglich ca. 1000 Liter Milch. (2906
Dampfm. **Solpke, Kr. Gardelegen.**

Da bisheriger Gehilfe Verwalterstelle übernommen hat, suche sofort evtl. später einen (2921
militärfreien Gehilfen
welcher mit mir zusammen sämtliche Arbeit verrichtet. Beschränkter Betrieb, neu und modern eingerichtet. Täglich 10—1200 kg Milch. Daher sehr angenehme u. leichte Stellung, die sich auch für Kriegsinvalden eignet. Gehalt 40—45 Mk., freie Kassen und Wäsche.
Frau **J. Rowedder,** Gen.-Meierei in **Damsdorf,** Post u. Bahnst. **Tensfeld** Kr. Segeberg, Holst.

Suchen sofort einen tüchtigen
älteren Gehilfen
zur selbständigen Führung unserer Rahmstation Robe, welcher auch m. Abrechnung vertraut ist. Gehalt 90 Mk. monatlich, fr. Wohnung u. Molkerei-Produkte. (2912
Molkerei-Gen. **Treptow a. R.**
Gleumann.

Da ich Anfang Oktober einberuf. werden kann, suche einen tüchtigen
Gehilfen
welcher hiesigem beschränkten Betr. selbständig vorstehen kann. Off. an **Alfr. Evers, Colochau** p. Schweinitz 2931) a. d. Elster.

Wir suchen zum baldig. Antritt einen tüchtigen (2818
Oberkäser.
Gehalt 90—100 Mk. pro Monat, freie Station und Kassen.
Warbeyener Molkerei, e. G. m. b. H.
Warbeyen b. Cleve, Rhld.

Tilsiter Käser
für oldenburgische Molkerei bei gut. Lohn sofort verlangt. Offert. mit Zeugnisabschr. u. Lohnansprüch. an
Gebrüder Groh, Berlin SO. 16
Schmidstraße 5. (6820

Gesucht zu sofort tüchtiger (2743
Tilsiterkäser.
Anfangsgehalt 75 Mk. und fr. Station. Stellung ist angenehm und dauernd.
Milchzentrale **Lensahn,** Holstein.

Suche für sofort einen (2926
militärfreien Harzkäser
welcher die Traisersche Formmasch. selbständig führen kann. Angenehme dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsanspr. ohne Kost u. Logis an
Rich. Weber, Käsefabrik, Göttingen.

Einkäufer.
Zum Einkauf v. Standbutter direkt von Molkereien werden geeignete Herren gesucht. (2845
G. Jaeckle, Schönaich (Württbg.).

Heizer und Maschinist
der mit Kessel, Eismaschine und elektr. Betrieb (Akkum. u. Dynamo) vertraut ist, sofort gesucht, ebenso
junger, tüchtiger Gehilfe.
Angebote mit Gehaltsanspräch. ohne Kost und Logis an (2930
Heinrich Kleinböhl, Frankfurter Zentraldampfm. **Frankfurt a. M.**
Merianstraße 18/22.

Suche zum baldigen Antritt ein.
jungen Mann
welcher das Milchfahren mit übernimmt, und einen **jungen Gehilfen** bei gutem Gehalt. (2871
Zentralmolk. **Haimar** b. Sehnde (Hannover).

Molkereilehrling
findet in hiesigem größ., modernen Betriebe unter günstig. Bedingung. Aufnahme zur gründlich. Erlernung des Faches. (2694
Molk.-Gen. Börry, Kr. Hameln.

Suche zum baldigen Antritt unt. günstigen Bedingungen (2655
einen Lehrling.
Otto Pfauter, Späningen
b. Meßdorf, Altm.

Als Molkereilehrling
kann ordentlicher junger Mann, nicht unter 16 J. alt, unt. günstig. Bedingungen zu bald oder später eintreten. (2856
Thüringer Dampfmolkerei Greußen.

Wir suchen sofort eine
Meierin
mit guten Zeugnissen, für den Betrieb. Gehalt 45 Mk. (2914
Molkerei **Großmehlra,** Thür.

Gesucht eine tüchtige (2742
Meierin
welche auch Maschinenkenntnisse besitzt. Gehalt nach Übereinkunft.
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H.
Laugwitz, Bez. Breslau.

Zum sofortigen Antritt spätestens 1. Okt. wird eine durchaus saubere, ehrliche fleißige (2882
Meierin
für Butterei und Käserei gesucht. Meldung. mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften an
Kamembertfabrik Hubertusburg in Meseritz.

Gesucht tüchtige Meierin
oder **Gehilfen** in angenehme, dauer. Stellung. Antritt sofort. Zeugn. und Gehaltsford. erb. (1417
Gut Lintel, Norden (Ostfriesl.).

Für meine kleine Zentrifugenmolkerei suche ich auf sofort oder später eine jüngere (2881
Meierin
die in der Bereitung feinster Tafelbutter erfahren ist. Hülfeleistung im Haushalt wird verlangt. Meld. mit Gehaltsforderung zu richten an Amtsrat **Deichmann, Wöltingerode** bei Vienenburg.

Eine Meierin
zum 1. 10. oder einige Tage früher, die die Tilsiter Käserei versteht, gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen erbittet (2850
Naumann
Molkerei **Neuendorf-Friedheim**
bei Pr. Holland i. Ostpreußen

Meierin
für Kontor u. Milchannahme. Gehalt 50 Mk. monatl. und fr. Stat. Schriftl. Bewerbung. und Zeugnisabschriften an die (2880
Vogtl. Molkerei E. G. m. b. H.
Plauen i. Vogtl.

Jüngere, tücht. Tilsiter Käserin
bei gutem Lohn zum 1. Okt. oder spät. in dauernde Stellung gesucht. Dampfmolk. **Wolfsdorf** b. Ibenberg (Tilsit). (2766

Anständige Meierin
zu sofort gesucht. (2792
Gutsmeierei **Jesuitenhof** b. Düren.
Siepen.

Wegen Einberufung zum Oktober ein älterer, tüchtiger (2922
Obermeier
auch verheiratet, gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsforderung an
Chr. Vorbeck, Kiel, Lerchenstraße 12.

Obermeier od. Erstgehilfe
für meine Milch-Sterilisier-Anstalt gesucht, der befähigt ist, den Betrieb vollständig zu leiten. Stellung für dauernd. Bewerbung m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung an
F. Hüsken, Molkereibesitzer
Essen-Ruhr-West, Liebigstr. 23.

Für größeren, städt. Vollbetrieb wird ein gewandter, absolut
zuverlässiger Obermeier
gesucht, der gute praktische Kenntnisse besitzt u. das zahlr. Personal anleiten und beaufsichtigen kann. Gehalt monatl. 175 Mk. Meldungen von nur gut empfohlenen Bewerbern unt. 2816 an diese Zeitung erbeten.

Zur Vertretung unseres heerespflichtigen **Direktors** suchen wir einen tüchtigen (2803
Obermeier
zur Leitung des technisch. Betriebes. Bewerber müssen vollständig militärfrei sein und eine Sicherheit hinterlegen können.
Wegen Einberufung suchen wir zu bald resp. 1. Okt. tüchtigen, jungen **Gehilfen oder Meierin** für Betrieb und Weichkäserei. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet
Molkerei-Gen. e. G. m. b. H.
Markt-Bohrau, Bez. Breslau.

Zum 1. Oktober event. auch früher suche einen tüchtigen, soliden, mititärfreien (2843
Buttermeier
bei hohem Gehalt. Stellung angenehm u. dauernd. Gefl. Offert. unter Beischluß der Zeugnisse und Angabe des Alters an
Gotth. Lieb, Karlsruhe.
Kapellenstr. 74.

Meier oder Meierin
die mit der Weichkäsefabrikation, wie Kamembert, Brie 2c. durchaus vertraut sind u. in derartigen Betrieben bereits gearbeitet haben, finden gute Stellung bei hoh. Lohn. Antritt sofort. Ausführl. Angebote erbeten unter 1899 an ds. Zeitung.

Wegen bevorstehender Einberuf. gesucht ein ält. Gehilfe
als Buttermeier u. Käser.
Lohn 75—80 Mk. pro Monat, ferner ein
junger Gehilfe.
Anfangsgehalt 45 Mk., wenn älter mehr. Beide müssen mit Holsteiner Butterfaß arbeiten und mit Kneter vertraut sein.
Heinrich Walter, Molkerei
Osternienburg b. Elsnigk
Kr. Cöthen i. Anhalt (2928

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
Friedrich Morgenstern, Dresden.
W. Horstmann, Beelen.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Meiereiverwalter, 28 Jahre alt, 6 Jahre selbständig ein. größ. Betrieb geführt, sucht Meierei in Vertretung zu übernehmen. Off. erb.
F. Biebau, Hamburg
2929) Englische Planke 6.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal),
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Molkereiverw. m. vielseit. Erfahr., 39 J. alt, militärfr., sucht Kriegsvertr. Eintr. jederz. Off. m. Gehaltsang. erb. Molk. **Radosk,** Kr Strasburg, Wstpr.

Molkerei-Fachmann
sucht Vertretung od. feste Anstellung. Molkerei **Hermannsdorf**
Bez Bromberg. (2617

Fachmann
sucht Vertretung oder Pacht einer Molkerei. (2618
Molkerei-Genossenschaft **Lindenburg**
B.-z. Bromberg.

Fachmann

gänzl. militärfr., 36 J. alt, verh., kl. Familie, von Jugend auf ununterbrochen im Fache tätig, an sparsames Arbeiten gewöhnt, Absolvent der Molkereischule Hameln und der Lehrsennerei Boos, sucht, gestützt auf nur beste Zeugnisse dauernde, am liebsten Lebensstellung, in Privat- od. Gen.-Molk. Frau arbeitet mit. Off. u. P. 2781 an diese Zeitung.

Fachmann, Mitte 30er, s. sof. Kriegs-Vertretung. **Ratow,** Molkerei **Alpen,** Wesel. Telegramm erw. (2884

Älterer Fachmann
militärfrei, ledig, sucht zum 1. 10. anderweitig Stellung. Off. an diese Zeitung unter 2918.

Molkereileiter
m. Maschinenbetr., Butterei, Käserei, Buch- u. Geschäftsführung eingearb., sucht bald oder später Verwalterstelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. 2000 postl. **Rentschkau,** Kr. Thorn.

Fachinvalide, 31 Jahre alt, militärfrei, sucht sof. pass. Stellung f. Milchannahme u. Kontor, Vertrauenspost. oder auch Vertretung (2885
Wolff, z. Zeit Hamburg
Brauerknechtsgraben 45 bei Nettlau.

Militärfr. Gehilfe sucht zum 1. Oktober Stelle für Kessel, Maschine u. Kontor, ev. zur Leitung e. klein. Dampf- od. Gutsmolkerei. Off. erb.
Georg Nennewitz, Hiddingen
b. Visselhövede. (2925

Jg., kräft. Gehilfe, vertr. m. sämtl. Molkereiarb. sow. Masch. s. z. 4. Okt. Stellung. **Franz Borowski, Stettin,** Hansa-Molkerei, **Altdammerstr.** 35 a.

Kräft. Gehilfe, sucht z. 1 Okt. Stell Off. m. Gehaltsford. erb. (2891
Albert Kudlick, Molk., Neustadt O.-S.

Erfahr. Gehilfe, 24 J. alt, sucht z. 5. Okt. Stelle, ev. Vertret. Off. u. 1000 postl. **Freyhan,** Schles. (2913

Militärfr. Tilsiterkäs. Telegr. Reiseg. erw. **Karl Pustlauk, Uderballen,** Ostp.

Verheir. Milchverkäufer, durchaus solide u. strebsam, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 15. Okt. od. später dauernde Stell. **Frau hilft a. Wunsch** mit. Mittel- od. Norddeutschl. bevorz. Off. unt. **B. 2833** an diese Zeitung.

Suche sofort oder zum 1. Oktober Stellung als
Milchverkäufer
Militärfrei. Angebote unter 2908 an diese Zeitung.

Tücht. zuverlässiger Milchverkäufer sucht zum baldigen Antritt Stellung unter 2392 d. d. Zeitung.

Suche Stellung um noch ein 3/4 Jahr weit. zu lern., habe schon ein 3/4 Jahr in großer Molkerei gelernt. (2916
E. Tiegs, Kl. Hagenow
bei Hagenow (Pom.)

Tücht. junger Mann, 21 Jahre, vollständ. militärfrei, sucht z. 1. Okt. Stellung als Kutscher od. Verkäufer u. für vorkommende Arbeiten. Off. erbittet **Max Gräter, Chemnitz** i. S., Markusstr. 31 bei Frohmeyer. (2867

Kräftiges Mädchen
sucht vom 1. 10. Stellung als Lernmeierin. Gefl. Off. erb. (2869
M. Kussin, Rastenburg (Ostpr.)
Vordere Neustadt.

Suche für meine
Meierin
welche ich empfehlen kann, Stellung für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Antritt kann sofort od. spät. erfolgen. Off. unt. **E. N. 2877** an d. Zeitung.

Suche zum 1. Dezember für ein
kräftiges junges Mädchen
evangl., 17 Jahre alt, aus guter Familie, Stellung zur Erlernung des Molkereifaches in Genossensch.-Molkerei, gute Behandlung u. Ausbildung auch im Haushalt wäre erwünscht, wenn mögl. Nähe Hildesheim oder Hannover. Gefl. Off. erb.
Frau **Emma Schneider**
Molkerei **Wirringen** b. Sehnde.

Jüngere Meierin
sucht zur weiteren Ausbildung von sofort od. 1. n. M. dauernde Stellung. Off erb. **P. Urban, Königsberg,** Lange Reihe **Nr. 18.** (2911

Ältere Meierin
sucht Stellung als **Haushälterin** oder für Butterei und zur Führung des Haushaltes. (2924
Marie Rogat, Hohenhausen
bei Rentschkau, Kr. Thorn.

Suche zum 1. Oktober für eine
Meierin (2876
welche ihre zweijährige Lehrzeit beendet, anderweitige Stellung
Molk. **Weinsdorf,** Kr. Mohrungen.

Suche zu sof. Stelle a. **Meierin.**
H. Porsch, Gnottau b. Insterburg.

Junge gelernte Meierin
Landwirtstochter, sucht Stellung auch als Mamsell oder Stütze per 1. Jan. od. früh. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angeb. zu richten an **F. Urban, Dom. Frankenhausen** a. Kyffh. (2784

Besitzertochter, gewandt in Tilsit. Käserei, selbst. arbeitend, sucht zum 1. Okt. Stell. f. Filiale, auch als Wirtschaft., Verkäuf. Gute Zeugnisse vorh. Off. m. Gehalt erb. **Martha Dischereit, Dörbeck** bei Elbing, Westpr. 2787

Jung., anständ. Mädchen m. guten Zeugnissen sucht z. 2. 10. od. später Stellung für Milch- u. Hauswirtsch., am liebsten in Sachsen. (2909
Marie Schöpe, Molkerei **Rogau**
bei Zobten (Schlesien).

Verheirateter Meier

20 Jahre im Fach, militärfrei, mit Maschinen, Butterei, Käserei u. Abrechnungswesen gut vertraut, sucht sofort oder 1. Oktober Stellung als Verwalter, Obermeier oder Gutsmeier. Off. erb. unter **E. 2889** an diese Zeitung.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Wegen Einberufung verk. sof. meine
rentable Molkerei.
Verträge noch 6 Jahre. Anzahlung 20 Mille, Forder. 65 Mille. Nur ernstl. Reflekt. wollen sich melden.
2731) Molkerei **Neunheilingen Th.**

Tüchtiger Fachmann, militärfrei, verheiratet, sucht
Molkerei
von 500 Ltr. aufwärts zu pachten, wo 2000 Mark genügen. Gegend gleich. Off. u. W. 2782 an d. Ztg.

Da mein Mann im Felde ist u. ich selber krank bin, beabsichtige ich
unsere Handmolkerei
nebst flottgehendem **Kolonialwaren-Geschäft** billig zu verkaufen. Preis 3000 Mark. Pr. Posen. Off. unt. **M. 2754** an diese Zeitung.

Meine Dampf-Molkerei
mit gesichertem Milchlieferungsvertrag (250 Kühe) bis 1925, beabsichtige ich unter günst. Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Sehr günstig für Anfänger.
Kistler, Petershof bei Budisch
Westpreußen. (2855

Kaufe oder pachte
Molkerei
auch vorübergehend. Mittel- oder Westdeutschl. Offert. unter 2894 an diese Zeitung.

Milchpacht. Suche kl. Molkerei, Hand- od. Göpelbetrieb, sofort zu übernehmen. Offert. erbittet (2904
Leuschner, Borek, Posen.

Ein gebrauchter, guterhaltener
Dampfentwickler
wird zu kaufen gesucht. Näh. Angaben unt. **E. H. 2857** an ds. Ztg.

Molkereifachmann im Vollbetrieb
sucht Molkerei
zu kaufen, pachten, od. Vertretung. Off. erb. unter 2821 an d. Zeitung.

Infolge Kriegseinberufung ist
eine Molkerei
und Mastanstalt sofort billig zu verkaufen. Nur ernsthafte u. ehrenhafte Käufer werden berücksichtigt. Agenten als Vermittler ausgeschlossen. Gefäll. Offerten u. 2875 an diese Zeitung.

Wegen Einberufung verkaufe zu annehmbarem Preis meine
Dampfmolkerei,
Verarbeitung pro Jahr 1¼ Million Ko. Milch. Gemüsegart. Schweinestall. Prov. Hannover. Übernahme sofort. Schnellentschlossene Käufer wollen sich melden. Reelles Objekt, schönes Grundstück. Angebote unter 2883 an diese Zeitung.

Ländliche Molkerei
von 1000 Litern pro Tag aufwärts möglichst sofort zu kaufen od. pachten gesucht. Sachs. bevorzugt. Off. unter H. K. 2860 an diese Zeitung.

Da ich Aussicht habe, in nächster Zeit Soldat zu werden, verkaufe ich sofort meine
Dampf-Molkerei
in Pachträumen (Pommern). Off. unter 2630 an diese Zeitung.

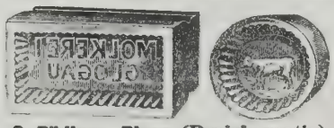
Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark)
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dj. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Guterhaltener
Vollmilch-Pasteur
für 2500—3000 Ltr. stdl. Leistung, zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. m. Angabe des Fabrikanten u. 2732 an diese Zeitung erbeten.

10 Stück guterhalt. Bügelverschluß-Kannen, 20 Ltr. Inhalt
10 Stück guterhaltene Stechdeckel-Kannen, 20 Ltr. Inhalt
1 guterhaltener Milchkühler, stündliche Leistung 500 Liter
sofort verkäuflich.
Offert. unter 2907 an diese Zeitung.

Normal-Säure-Erreger B. & T.
Strohgelbe Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8.

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert (181
Ernst Bickor, Eldagsen (Hann).



C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Dr. von Klenzes praktischer Milchwirt
4. Aufl.
von Oekonomierat **R. Häcker**
173 S. mit 70 Abbild. und Tabellen.
Preis 1,30 Mk.
Das außerordentlich preiswerte Buch behandelt das gesamte Gebiet der Milchwirtschaft in gedrängter Kürze. Es beginnt bei der Züchtung, Haltung und Fütterung des Viehes, bespricht die Gewinnung, Prüfung u. Behandlung und Verarbeitung der Milch, widmet dem Gebiete der Käserei etwa 40 Seiten und gibt auch Formulare für die Rechnungsführung.
Buchhandlung d. Molk.-Zeitung
Hildesheim.

Albion
Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial
Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.

Ersatz für englisches Fabrikat

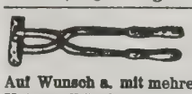
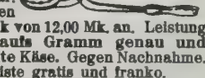
Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg. 1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Gelegenheitskauf!
Viereckige Milchkanne, 50 Liter, m. Eisbüchse, für Laden geeignet, 15 Mk., einige **Melkeimer mit Einmelksieb,** à 5 Mk., **Flaschenausspritzventil** m. Anschlußteilen, 10 Mk., mehrere Hundert **Milchlieferungsbücher,** 1 mal. Anlieferung, à 5 Pfg., alles ungebraucht, geg. Nachnahme abzugeben. (2890
Baltic-Separator G. m. b. H.
Berlin-Schöneberg, Kolonnenstr. 26.

Wasserpumpe.
Suche umgeh. gebrauchte Wasserpumpe, 3000 Ltr. Leistung, f. Riemenantrieb. (2813
Zentral-Molkerei **Lobmachtersen**
b. Barum, Braunschweig.

Paul Lindner
Saubere
Buttertonnen
70 u. 80 Pfg.
Halle Saale

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**
als Gelegenheitskauf
billig abzugeben. Offert. unt. 2613 an diese Zeitung.


Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz"- nämlich Sind ausgezeichnet und i d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆
Strümpfe, **Der Vorteil** *des Bezuges dieser Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.*

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ ½
Dampfsägewerk.

K. W. Hänel, Leipzig
Südstrasse 59, Versand-Geschäft gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter
Buttertonnen u. Kübel
à 75, 80 bis 90 Pfg.

Neue oder gebrauchte, guterhaltene
Milchkannen
aus Holz, ca. 25 Ltr. fassend, sucht zu kaufen (2776
J. Abbühl, Zentralmolkerei
Bobersberg a. Bober.

500 Stück Frühstückskäseformen
67 × 110, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unter **M. L. 2804** an diese Zeitung.

Maschinen- u. Zylinder-Öle
Separatoren-, Gas- und Elektromotorenöl, Staufferfett, Riemenfett
Treibriemen, Ölreiniger
Ölsparapparate
Ölkannen, Ölschmiergläser
Wasserschläuche
Dichtungen aller Art
sowie sämtl. Maschinenbedarf bietet preiswert an
Georg Piepho
Hannover - Linden.

Ia Käselab
pro Kilo Mk. 18 in großen und kleinen Posten abzugeben. (2899
Hohn, Königsberg i. Pr.
Tamnomstraße 14.

Kartoffeln
sortiert und unsortiert, zu Futterzwecken, offeriert billig in gesunder Ware **Joseph Gerber, Hamburg.**

Futter-Kartoffeln
Futter-Rüben
u. Mohrrüben
offeriert zu den billigsten Preisen
S. Manasse, Charlottenburg
Kartoffel-Export
2886) Dernburgstraße 28.
Telef.: **Amt Wilhelm 4766.**

Kartoffeln
zu Futter- und Speisezwecken offeriert preiswert (2619
Friedr. Bandau, Meinersen Bhf.

Frischobst-Marmelade
p. Ztr. Mk 42 in Eimern v. 25 Pfd. br. f. netto versend. unt. Nachnahme
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

Magermilch
zu höchstem Preise frisch u. gekühlt frei Hamburg od. Station gesucht. Preisangeb. unter 2901 an dj. Ztg.

500—1000 Liter gut gekühlte **Vollmilch**
nach Berlin (Görl. od. Schles. Bahn) gesucht. Zahle 22 Pfg. frei Stat., stelle Gefäße u. Kaution in jeder Höhe. Auch pachte od. kaufe Molkerei, die sich zum Versand eignet.
H. Blum, Berlin-Oberschönweide
Frischenstraße 1. (2498

Einige 100 Ltr. gut gekühlte
Vollmilch
sow. feinste Tafelbutter
Weiß- u. □-Käse
sucht auf Schluß abzunehmen (6517
Bachmanns Molkerei, Beuthen O.-S.

W. Sonntag, Butterimport
Telefon 713* **Elberfeld** Telefon 713*
ist jederzeit Lieferant und Käufer
frischer Molkerei-Butter.

Milchkühlapparate
Milchtransportkannen

jedes Quantum lieferbar. (2193

Hermann Jordan, Berlin
Michaelkirchstraße 21.

Unglaubliche Ersparnisse

erzielt jede Molkerei, überhaupt jeder Kraftbetrieb durch das Reinigen und Wiederverwendbarmachen des aufgefangenen schmutzigen Tropföles (Leceköles) von Dampfmaschinen, Transmissionen, Zentrifugen, Separatoren, Dynamos, Motoren usw. mittelst des in mehr als 15 000 Exemplaren verbreiteten

Öl-Reinigungsapparates „Halloria"

Selbsttätig wirkend, große Leistungsfähigkeit, niemals versagend, sich nicht abnutzend, nicht reparaturbedürftig werdend. Macht sich schon durch das Reinigen eines kleinen Quantums öl mehr als bezahlt. Preis nur 30 Mk.
Glänzende Anerkennungsschreiben.

Franz Korn, Halle (Saale) - Trotha.

Auch Schmieröle für alle Zwecke sehr preiswert. Nur reelle Marken.

10 Faß prima dän. Butterfarbe

im ganzen oder geteilt, hat **billigst** abzugeben

Hermann Kuhse, Hamburg 5. Muster gratis.

Vollmilch und Speisequark

größere Quanten, auch in kleineren Posten nach **Leipzig** auch aus weiteren Entfernungen für dauernde Abnahme gegen Kaution u. evtl. **Kannen- und Tonnenstellung** zu **hohen Preisen** sofort oder später gesucht. Gefl. Offert. erbeten unter **L. Z. 2886 an Rud. Mosse, Leipzig.**

Milch nach Hannover

zu höchstem Preis zu kaufen gesucht. Kannen werden gestellt. Auch kleinere Mengen können angeliefert werden. Offerten unter **2662** an diese Zeitung erbeten.

Tilsiter Vollfettkäse

kauft stets jed. Post. geg. sof. Kasse u. erbittet Angeb. mit Preis (2522 **Julius Berwin, Königsberg i. Pr.**

Ia Harzer-Käse

Kiste, 100 Stück, Mk. 2,80, versende jeden Posten, an Unbekannte gegen Nachnahme. Anfragen unt. **N. 2811** an diese Zeitung.

Versende jedes Quantum

prima Harzerkäse

mit Mk. 3,00 p. Kiste v. 100 Stück. An Unbekannte gegen Nachnahme.
Jacob Brandler, Hamburg 1
Lebensmittel engros. (1934

Holländer Gouda-Käse

vollfett	zu Mark	115.—
¾ fett	„ „	95.—
leicht beschädigt	„ „	75.—

für 100 Pfund ab Berliner Lager. Zahlung in Berlin. (2788
Kleinere Posten unter Nachnahme.
Janß & Hansen, Berlin C. 25.

Emil Warter, Kiel

Käse - Großhandl.
ist regelmäßiger Abnehmer
aller Sorten
Tilsiter-, Holländer- u. Schweizer-Käse.
Kasse nach Wunsch.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Kamembert, Brie- und Frühstücks-Käse sucht

leistungsfähige Fabrikanten zum Großhandel.
Martin Pölitz, Leipzig 13/80.

Ich offeriere große Quantitäten:
echte Holländer Goudas und Edamer, vollfett, ¾ fett, ½ fett,
Tilsiter, vollfett, ½ fett,
Schweizerkäse, sowie sämtliche anderen Sorten **Käse** und **Fleischwaren** zu billigsten Tagespreisen.

M. Schebeler, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 22
Telefon: Alexander 3920, 3921.

Ia Goldleisten à 3.00 / Spitzkäse à 3.00 } p. Schock
Harzer à 3.00 p. 100 Stück
geben unter Nachnahme ab (1226
A. Herbst & Co., Frankfurt a. Od.

Ia Tilsit. Vollfettkäse

in ½ und ¼ Rollen, per Pfd. 110 Pfg., größ. Posten billiger, offeriert unter Nachnahme. (1739
Dampfkäserei **Neusorge** b. Sköpen.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Wilh. Clamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Blaue Schimmelkäse

und **gelbe runde und lange Käse** kaufe jedes Quantum unter Nachnahme oder gegen sofortige Kasse. Offert. unter **U. T. 2903** an diese Zeitung erbeten.

Harzer-Käse 100 Stck. Mk. 2,40 liefert ab hier geg. Nachnahme **W. Krause,** Käserei 2878) **Oberschwedeldorf** b. Glatz.

Kaufe jeden Posten

Mager-Käse

waggonweise. Äußerste Preise und Quantum erbittet (2665
Bruno Lange, Berlin
Friedrichstraße 71.

Habe noch ca. 40 Zentner schönen

Holländer Käse

per Nachnahme zu Mk. 1,15 abzugeben, sowie pro Woche auch noch ca. 6 Zentner (2895

pa. Molkerei-Butter

zu 2 u. B. H. N. per Nachnahme.
Molkerei **Gehrden** i. Westfl.

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßiger Lieferung sucht (5648
Fritz Baum, Breslau I.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Wir zahlen bar für (2441

Quark u. Stampfkäse

hohe Preise. **Werner & Co.,**
Käsefabrik Neumünster i. H.

Quark.

Voll- und Rahm-Quark
500—700 Pfund pro Woche gegen vorherige Kasse sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **2900** an diese Zeitung.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse

kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Quark

wird jederzeit in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Zahlung stets prompt und wunschgemäß. Transportfässer werden franko gestellt. (1999
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Kaufe jedes Quantum frischen

einwandfreien Quark

gegen sofortige Kasse. (1718
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik
Borium Hann.)

Quark, alle Sorten Käse

wie **Tilsiter-, □-Käse usw.** kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Quark

nur gesunde, trockene Ware, und vor allem von Molkereien, denen an dauernder, reeller Verbindung gelegen ist, **sofort** gesucht. Kasse nach Wunsch. Werte Offert. unter **528** an diese Zeitung.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark

kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden a. d. Elster. (1346

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Mark 48.00

zahle für trockenen, frischen

Quark

gegen Nachnahme. Offert. erbeten unter **2503** an diese Zeitung.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan** 365) **Zwickau-Pölbitz.**

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Alle Drucksachen für Molkereien

Milchkontobücher und Geschäftsbücher

liefert auch jetzt nach wie vor
zu üblichen Preisen sofort

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

12 Druckmaschinen — 25 Elektromotore — 30 Hülfsmaschinen

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Kaufe einwandfreien
Quark
auf Abschluß oder zu Tagespreis. Offert. mit Preis erbeten. (2247
Käserei **Kulbe, Ermsleben a. H.**

Quarkgesuch.
Für einwandfreien Quark zahle **Mk. 42.00 bis 45.00** per Zentner, je nach Entfernung. Offerten unter **F. J. 2103** an diese Zeitung.

Wöchentlich
15 Zentner frischen Quark
à Zentner 45 Mark
50 Ztr. trockenen Stand-Quark
à Zentner 46 Mark
Ia Harzer-Käse
Kiste 100 Stück 2,90 Mark
wöchentlich bis zu 200 Kisten unter Nachnahme abzugeben. Anfragen unter **2614** an diese Zeitung.

Für einwandfreien
Quark
zahle heute **Mk. 45.00** ab jed. Station und erbitte Zusendung. Kasse sofort nach Empfang, ev. Kaution.
H. Sasse, Käsefabrik, Reinickendorf.

Quark
kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-**Käse** verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Quark
trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Oyen, Käsefabrik, Harsum.

Frischen, trockn. Quark
kauft **A. Günther, Mögelin**
18) b. Rathenow.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Holländischen Quark
hat regelmäßig abzugeben (2794
L. J. Löwenthal
Hamburg, Neue Gröningerstr. 15.
Telegrammadresse: **Butterlöwe.**

Quark
trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben**
b. Halberstadt.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen, Bez. Halle.**

Frischen, trockn. Quark
kauft zu höchsten Preisen (2234
Brandenburger Käsefabrik
Inh.: Max Giese
Brandenburg a. Havel.

Zahle Mk. 48 pro Ztr.
für trockenen Quark geg. Nachnahme oder Kasse voraus. Offerten unter **1286** an diese Zeitung.

Quark-Gesuch.
Suche wöchentlich 2—3 Faß Quark u. zahle den höchsten Tagespreis. Kasse auf Wunsch. (2861
Käserei **Prösitz** b. Mutschen i. Sachs.
Alfred Thomas.

Erbitte Angebote in frischem, trock.
Quark.
Zahle höchste Tagespreise. (2859
Aug. Schmidt, Berlin-Reinickendorf
Justusstr. 39.

Habe wieder größere Posten frischen, trockenen
Quark
abzugeben. Gegend Mitteldeutschland. Offert. mit Preisangabe unt. **W. B. 2892** an diese Zeitung.

Größere Molkerei hat wöchentlich ca 6—8 Tonnen **Ia trockenen**
Quark
abzugeben. Evtl. Abschluß. Preis-Offerten unter **Molkerei-Inspektor 2902** an diese Zeitung.

Wöchentlich 12—15 Tonnen
Butter Ia
zu Berliner Höchstnotiz habe gegen Kautionsstellung abzugeben. Probetonne nur gegen Nachnahme oder Referenzen. (2874
Dampfmolkerei **Romanshof**
bei Czarnikau i. Posen.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Zweite und dritte Qualitäten
Molkerei-Butter
sucht (2879
Albert Rhée
Dortmund.

Guteingeführte Agenturfirma, die ganz Süddeutschland bearbeitet, übernimmt von leistungsfähiger Käserei
Vertretung
in **Butter und allen Sorten Käse.** Beste Referenzen Offert unter **P. 566** an **Haasenstein & Vogler, A. G., Mannheim.** (2523

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Quark, auch Stand-Quark
kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (2862
P. Henk, Hildesheim.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Butter
Molkereiware u. Landbutter, kauft jeden Posten und zahlt dafür die höchsten Notierungen (2686
Wilh. Born, Liegnitz
Neue Breslauerstr. 26.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster **Molkerei-Butter.**

Weichsel-Butterei
Thorn i. Westpr.
❖ ist jederzeit Lieferantin ❖
hochfeiner Tafelbutter.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelkirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter O. B. 6362 an diese Zeitung.

Schleswig-Holsteiner
Molkerei-Butter.
Suche Abschluß auf 30 Faß wöchentl. sofort oder ab 1. Januar 1916.
Paul Lindner, Halle a. S.
Butter-Großhandlung.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für **feine u. feinste Molkereibutter** zu höchsten Preisen.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 2980 an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

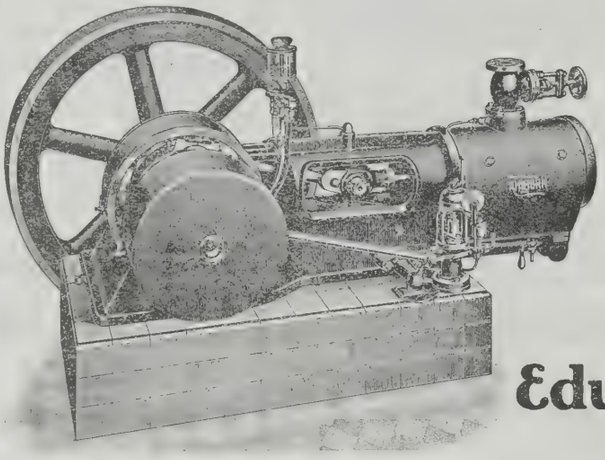
Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

Allerf. Stückenbutter
1/2 Pfund, lange Form, kauft jederzeit jedes Quantum (2677
Paul Lindner, Halle a. S.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Ahlborns Dampf-Maschinen

mit Kolbenschiebersteuerung und Achsenregler für Heiß- und Sattdampf



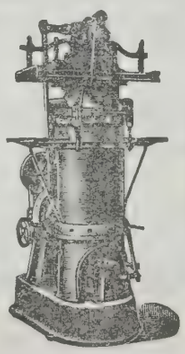
Geringer Dampfverbrauch	Leichte Aufstellung
Gleichmäßiger Gang	Einfache Bedienung
Vorzügliche Regulierung	Geringer Platzbedarf
Erstklassige Ausführung	Billige Fundamente

Sachverständige Beratung durch Spezialingenieure auf Wunsch

Eduard Ahlborn · Hildesheim

Berlin · Danzig · Lübeck · München · Wien

Langjährige Spezialität. Feinste Referenzen.



Für Hand- oder Kraftbetrieb.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".

Albert Scheller & Schreiber

— Halle a. S. —

Haubold-Eis- und Kühlmaschinen

für Molkereien

Feinste Referenzen

Moderne und solide Bauart
Größte Leistungsfähigkeit
Ökonomischer Betrieb

Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik

Prima Labpulver,
flüssiges **Lab, Käsefarbe**

sowie alle Artikel und Hilfsstoffe für Tilsiter- und Schweizerkäserei in nur prima Ware, offeriert (6758

P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Wirkliche Butter-Verbesserer

sind meine Zoffmannschen Kulturen.

Preis der flüssigen Aroma-Kultur Mark 2.50 — Genaue Gebrauchs-Anweisung wird beigegeben.

Beweis! Folgendes Zeugnis

Seit zirka zwei Jahren verwende ich nun schon die von Ihnen gelieferten „Zoffmannschen flüssigen Aroma-Reinkulturen" und teile Ihnen gern mit, daß ich mit denselben sehr zufrieden bin. — Gerade in unserer, mit den intensiven Rübenblätter- resp. Rübenschnitzel-Fütterungsbetrieben, sowie der ständigen Stallfütterung, schleichen sich sehr leicht Butterfehler ein und hatte ich immer damit zu kämpfen. — Seit ich aber mit der Reinkultur wechselte und zur Zoffmannschen flüssigen Aroma-Kultur überging, habe ich keine Schwierigkeit mehr und ein stets gleichmäßig gutes Produkt. — Ich kann daher diese Kultur als eine der Besten auf das Wärmste empfehlen. **Genossenschafts-Molkerei Gr. Rodensleben,** (gez.) Wilh. Schröder.

Carl Mann, Hildesheim — **General-Vertreter der Zoffmannschen Reinkulturen für Deutschland.**

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 75. **Hildesheim,** den 29. September 1915. **29. Jahrgang.**

Diese Ausgabe

ist die letzte des laufenden Vierteljahres. Leser, welche die Zeitung mit **Unterhaltungs-Beilage** bisher **durch die Post** bezogen, erhalten die

nächste Nummer

nur dann **rechtzeitig,** wenn sie ihr Abonnement bei ihrem Postamte bereits erneuert haben.

Inhalt.

Das Molkereiwesen und die Tagespresse.
Mitteilungen. Über die Verfütterung der Blätter der Runkelrüben und Zuckerrüben.
Rundschau. Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel. — Zeichnungen auf die Kriegsanleihe. — Ausführungsbestimmungen zu dem Schlachtverbot trächtiger Kühe und Sauen. — Militärrente und Invalidenrente.
Sprechsaal. Die Gehälter der Molkereiverwalter. — Die Auszahlung des Milchgeldes.
Briefkasten.

Das Molkereiwesen und die Tagespresse.

Seit einigen Monaten kann man die Beobachtung machen, daß in den Tageszeitungen der verschiedensten Richtungen milchwirtschaftliche Fragen in viel ausgiebigerem Maße erörtert werden als in früheren Zeiten. Leider handelt es sich dabei in den meisten Fällen um Ausführungen, die durch keinerlei Sachkenntnis getrübt sind. Bei dem großen Einfluß, den die Tagespresse heute unstreitig auf die Bevölkerung, besonders in den Städten und Industriezentren, ausübt, können aber unsachgemäße, irreführende Abhandlungen über milchwirtschaftliche Angelegenheiten sehr bedenkliche Folgen nach sich ziehen. Es ist deshalb unbedingt notwendig, daß die land- und milchwirtschaftlichen Vereine und Verbände sowie auch die einzelnen Molkereifachleute dieser Frage ihr volles Augenmerk zuwenden.

Daß in den Spalten der Tagespresse jetzt so häufig Erörterungen über milchwirtschaftliche Dinge zu finden sind, ist auf die Schwierigkeiten, die sich augenblicklich der Lebensmittelbeschaffung in den Weg stellen, sowie auf die Lebensmittelteuerung zurückzuführen. Wir alle spüren es am eigenem Leibe, daß diese Teuerung eine äußerst unangenehme Begleiterscheinung des nunmehr seit 14 Monaten tobenden Weltkrieges ist. Am empfindlichsten werden davon in erster Linie die minderbemittelten Volkskreise betroffen. Unwillkürlich drängt sich nun einem jeden, dem diese Angelegenheit am Herzen liegt, zunächst die Frage auf, ob denn die Preissteigerung der einzelnen Nahrungsmittel tatsächlich eine unabwendbare Folge des Krieges ist oder ob etwa auch unlautere Machenschaften mit im Spiele sind, d. h. ob gewinnsüchtige und gewissenlose Unternehmer die Not des Volkes in unverzeihlicher Weise zu ihrem eigenen Vorteile ausbeuten. Wer vorurteilsfrei an die Prüfung dieser Frage herantritt, wird bald zu der Erkenntnis kommen, daß die Steigerung der Preise bis zu einem gewissen Grade wirklich auf unvermeidlichen Notwendigkeiten beruht, die eben als bedauerliche Begleitumstände des unseligen Krieges mit in Kauf genommen werden müssen. Es soll keineswegs geleugnet werden, daß auch krasse Fälle von wucherischer Ausbeutung des Volkes vorgekommen sind und noch vorkommen, und jeder Volksfreund kann es nur aufs lebhafteste begrüßen, wenn die Behörde gegen einwandfrei erwiesene Preistreibereien möglichst strenge Maßregeln ergreift. Soweit die Milch und die aus ihr hergestellten Erzeugnisse in Frage kommen, dürften derartige Fälle von Preistreiberei allerdings nur äußerst selten vorkommen. Um so bedauerlicher ist es, daß seit Monaten sehr viele Zeitungen und Zeitschriften es als ihre Aufgabe zu betrachten scheinen, der Bevölkerung den Glauben beizubringen, daß die Preiserhöhungen für Milch und Molkereierzeugnisse, welche sich infolge der gewaltig gestiegenen Erzeugungskosten als unumgänglich notwendig erweisen, völlig unberechtigt seien. Die unsinnigsten Ausführungen, vielfach von Leuten stammend, die von land- und milchwirtschaftlichen Verhältnissen keine blasse Ahnung haben, werden selbst von großen, angesehenen Tageszeitungen kritiklos veröffentlicht. Die Schlagworte „Milchwucher", „Preistreiberei" usw. spielen dabei die Hauptrolle. Dieser Unfug — anderes kann man es nicht nennen —, dem in letzter Zeit ein großer Teil der deutschen Presse huldigt, ist, wie schon gesagt, geeignet, die bedenklichsten Folgen nach sich zu ziehen. Möglichst scharfes Vorgehen gegen wirklich erwiesene Preistreibereien kann, wie oben schon betont wurde, nur begrüßt werden; anderseits muß aber ganz energisch dagegen protestiert werden, daß nun auch die ehrlichen Erzeuger und Händler, und das ist die größte Mehrzahl, in den Zeitungen verunglimpft und als Wucherer verschrien werden. Es wäre sehr erwünscht, daß die Behörden diesem Treiben einmal ihre Aufmerksamkeit zuwenden würden. Wenn es einerseits die Aufgabe der Behörde ist, darüber zu wachen, daß unlautere Machenschaften und Preistreibereien dem Lebensmittelmarkte ferngehalten werden, so muß man sie anderseits doch auch für verpflichtet halten, die Lebensmittel-Erzeuger und -Händler vor unberechtigten Verdächtigungen und Angriffen zu schützen.

In beachtenswerter Weise äußert sich Professor Dr. Carl Oppenheimer-Berlin in einem „Gefährliches Geschwätz" überschriebenen Artikel über das Gebaren sehr vieler Tageszeitungen in jüngster Zeit. Er schreibt u. a.:

„Seit einigen Wochen ist ein großer Teil der deutschen Presse erfüllt mit leidenschaftlichen Anklagen gegen den sogenannten Lebensmittelwucher. Wie dies bei solchen Strömungen leider der Fall zu sein pflegt, werden diese Behauptungen und Anklagen kritiklos von einer Zeitung in die andere übernommen, und der erst noch einigermaßen ruhige Ton hat sich in einer Weise verschärft, daß Männer und Frauen, die es mit unserm Volkswohl wirklich ernst meinen, diesem Treiben nicht mehr ruhig zusehen können. Die ohne jeden Beweis vielfach aufs neue wiederholte Behauptung, daß die ganze an sich unerfreuliche Steigerung der Lebensmittelpreise in Deutschland allgemein auf unberechtigte Treibereien, sei es der Eigenproduzenten, sei es der Händler, zurückzuführen sei, ist in diesem Umfange sicher unberechtigt. Es soll durchaus nicht geleugnet werden, daß sehr böse Fälle von wucherhafter Spekulation vorgekommen sind; darum ist es mit großer Freude zu begrüßen, daß sowohl die Militärbehörden wie auch die Reichsregierung gegen dieses verräterische Treiben mit den schärfsten Waffen vorzugehen beabsichtigen. Aber diese einzelnen Fälle besagen für die ungeheuren Massen an Nahrungsmitteln, die wir brauchen, herzlich wenig. Die Steigerung der Preise beruht auf so selbstverständlichen und klar auf der Hand liegenden Notwendigkeiten, daß es im höchsten Maße beklagenswert ist, wenn auch die beste Presse sich hin und wieder zu solchen in ihrer Verallgemeinerung unberechtigten Vorwürfen hinreißen läßt. . . . .

Es sind für den Produzenten die Verhältnisse ungünstig, weil er bei gesteigerten Produktionskosten weniger geerntet und weniger

gezüchtet hat, und auf Grund dieses doppelt verringerten Erträgnisses seinen eigenen Unterhalt decken muß. Selbst wenn also die Regierung für alle Lebensmittel Höchstpreise einführen könnte, so müßten auch diese bei aller erdenklichen Rücksicht auf den Konsumenten höher sein als in Friedenszeiten. Es ist eine gröbliche Verkennung der Tatsachen, unter diesen Umständen von einem allgemeinen Lebensmittelwucher zu reden. Was soll man also dazu sagen, wenn am 16. Juli dieses Jahres ein großes westdeutsches Blatt seine Entrüstung darüber äußert, daß Milch und Eier teurer sind, als im Frieden und dazusetzt: „Niemand wird wohl im Ernst behaupten wollen, daß die Kühe weniger Milch geben und die Hühner weniger Eier legen.“ Man sollte eigentlich annehmen, daß dem Verfasser solcher Artikel es bekannt sein dürfte, daß die Kühe nur dann Milch geben und die Hühner nur dann Eier legen, wenn sie ausreichend geeignetes Futter erhalten; — und daran fehlt es!

Es ist dringend an der Zeit, daß die Presse es ablehnt, solchen oberflächlichen Schwätzereien ihre Spalten zu öffnen. Man soll Fälle von unberechtigter Preistreiberei festnageln, wo man sie finden kann, aber man soll aufhören, jede Preissteigerung als Böswilligkeit und Habsucht einiger wenigen zu brandmarken.“

Es wäre zu begrüßen, wenn diese Ausführungen möglichst vielen Tageszeitungen zu Gesicht kämen und von ihnen in ausgiebigem Maße beherzigt würden. Dann würde jedenfalls in Zukunft nicht mehr so viel unsinniges Geschreibsel über die Milch- und Butterpreise in den Zeitungen veröffentlicht werden, wie in den letzten Monaten. Es sei hier nur an eine Notiz erinnert, die unter der Überschrift: „Was muß ein Pfund Butter kosten?“ kürzlich die Runde durch die Presse machte und selbst in großen, angesehenen Zeitungen zu finden war. Irgend ein beliebiger Mensch — „Ein Beobachter“ nannte er sich — stellte darin allen Ernstes die tolle Behauptung auf, der Selbstkostenpreis für 1 Pfund Butter betrage in den Molkereien nur 40 bezw. 54 Pfennige. Der mit den milchwirtschaftlichen Verhältnissen Vertraute schüttelt den Kopf und fragt sich, wie es möglich sei, daß die Zeitungen solche widersinnigen Schwätzereien kritiklos veröffentlichen; ein großer Teil der städtischen Bevölkerung, die von der Milchwirtschaft nicht das geringste versteht, wird aber durch derartige Veröffentlichungen irregeführt und gegen die Landwirte und Molkereien aufgehetzt.

Daß für die besonders in den letzten Monaten eingetretenen Erhöhungen der Milch-, Butter- und Käsepreise wirklich unabwendbare Gründe vorlagen und noch vorliegen, ist in dieser Zeitung wiederholt erörtert und nachgewiesen worden. Es soll heute hierauf nicht näher eingegangen werden; der Zweck dieser Ausführungen besteht lediglich darin, die land- und milchwirtschaftlichen Vereine und Verbände, die Molkereifachleute und auch die Behörden auf das oben gekennzeichnete gefährliche Treiben eines großen Teiles der Tagespresse aufmerksam zu machen. Die zur Vertretung der milchwirtschaftlichen Interessen berufenen Organisationen und die Molkereifachleute dürfen nicht vergessen, daß es keineswegs genügt, die augenblicklichen milchwirtschaftlichen Verhältnisse in der Fachpresse zu erörtern, sondern daß es auch von größter Wichtigkeit ist, alle irreführenden und unrichtigen Veröffentlichungen in den Tages- und Lokalzeitungen zu widerlegen und zu berichtigen, damit die Bevölkerung sich über die wirklichen Gestehungskosten der Milch sowie der aus ihr hergestellten Erzeugnisse ein zutreffendes Urteil bilden kann.

Mitteilungen.

Über die Verfütterung der Blätter der Runkelrüben und Zuckerrüben veröffentlicht der Landbote (Zeitschr. d. Landwirtschaftskammer f. d. Prov. Brandenburg) eine lehrreiche Abhandlung, der wir folgendes entnehmen: „Die Blätter können nicht als ausschließliches Futter, wie z. B. Rotklee, den Rindern grün gegeben werden, denn sie enthalten in diesem Zustande im Durchschnitt 1,2 % Oxalsäure, die stark abführend wirkt. Der Gehalt dieser Säure ist aber schwankend und wird durch verschiedene Umstände bedingt, insbesondere durch die Witterung. Bei sehr trockenem Wetter werden die Rübenblätter fettarm — dies wird wohl in diesem Herbst zutreffen —; hierdurch steigert sich der Gehalt der Blätter an leicht löslicher Oxalsäure manchmal so sehr, daß erstere von den Tieren nur sehr ungern oder gar nicht gefressen werden. Werden sie doch verzehrt, so verursachen sie Aufblähen und sehr starken Durchfall. In regenreichen Herbsten wirkt der hohe Wassergehalt der Rübenblätter ebenfalls günstig auf die Entwicklung des Durchfalls ein.

Nach anhaltender Verfütterung größerer Mengen von Rübenblättern tritt nicht selten eine langsame Oxalsäurevergiftung ein, die sich dadurch äußert, daß die Oxalsäure den Knochen Kalk entzieht und sich Herz- und Nierenkrankheiten einstellen.

Die Rübenblätter sind in frischem Zustande ein gutes Futter für das Rindvieh, insbesondere für die Milchkühe. Viele Landwirte haben die Erfahrung gemacht, daß die Blätter dann ganz besonders gut wirken, wenn sie in nicht zu großer Menge gegeben werden, höchstens bis zu einem Drittel des Gesamtnährwertbedarfs. Zugleich soll man größere Mengen von Heu und Stroh und wenn möglich auch noch etwas Kraftfutter verabreichen. Zur Zeit ist das Kraftfutter sehr schwer zu beschaffen und als solches wird hauptsächlich nur Kleie in Betracht kommen.

Von Blättern ohne Köpfe darf man nicht mehr als etwa 20 Pfund pro Tag und 1000 Pfund Lebendgewicht geben, während man auf dieses Lebendgewicht bis zu 50 Pfund geben kann, wenn die Köpfe ziemlich groß sind. Hochträchtige Kühe sollen nur wenig Rübenblätter erhalten.

Verfüttert man an Milchkühe sehr viele Rübenblätter, so veranlaßt die Milch derselben, wenn sie an Kinder verabreicht wird, bei diesen Durchfall; wenn solche Kühe Kälber säugen, so beobachtet man dieselbe Erscheinung auch bei den Kälbern. Der Durchfall hörte bei Kindern und Kälbern auf, als man pro Tag und Kuh 30 Gramm aus wässeriger Lösung ausgeschiedenen (präzipitierten) phosphorsauren Kalk gab.

Zur Verfütterung neben Rübenblättern eignen sich besonders Wiesen- und Kleeheu, Haferstroh, Kleie, Futtermehle; andere ebenfalls geeignete Kraftfuttermittel werden für den kommenden Herbst nur in geringem Maße in Betracht kommen. Bekanntlich erhält man in vielen Fällen nach reichlicher Fütterung von Rübenblättern an Kühe wenig gut schmeckende Milch, deren Rahm eine harte, krümelige, talgige Butter liefert. Bemerkt sei, daß Rapskuchen und Reisfuttermehl die entgegengesetzte Wirkung auf die Butter haben, wenn man diese Futtermittel den Milchkühen verabreicht.

Auch den Schweinen kann man mit gutem Erfolg Rübenblätter geben, die Verfütterung derselben an Rinder ist aber in erster Linie zu empfehlen, namentlich auch deshalb, weil diese Tiere die Blätter, ohne Reste zurückzulassen, aufnehmen. Noch besser als vom Milchvieh werden Rübenblätter durch Mastrinder verwertet. Man erzielte sogar durch ausschließliche Verfütterung der angewelkten Rübenblätter und Haferstroh ganz befriedigende Mastresultate. Verschiedene Mäster rühmen den Rübenblättern nach, daß bei ihrer Verfütterung ein besonderes zartes und mildes Fleisch erhalten wird. Als Vorbereitungsfutter für die Mast älterer Kühe und magerer Zugochsen werden sie von den verschiedenen Seiten sehr empfohlen.

Weil anzunehmen ist, daß das Futter im Herbst 1915 etwas spärlich zur Verfügung stehen wird, empfiehlt es sich mehr als in den anderen Jahren, die Rübenblätter bei der Fütterung des Viehes im Herbst möglichst zweckmäßig zu verwenden.“

Rundschau.

Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel. Vom 23. September 1915. Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

I. Untersagung des Handelsbetriebs. § 1. Der Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs, insbesondere Nahrungs- und Futtermitteln aller Art, sowie rohen Naturerzeugnissen, Heiz- und Leuchtstoffen, oder mit Gegenständen des Kriegsbedarfs ist zu untersagen, wenn Tatsachen vorliegen, die die Unzuverlässigkeit des Handeltreibenden in bezug auf den Handelsbetrieb dartun. Das Handelsgewerbe, dessen Betrieb untersagt wird, ist genau zu bezeichnen. Die Untersagung ist im Amtsblatt der untersagenden Behörde und im Reichsanzeiger bekanntzugeben. Bei der Feststellung der Tatsachen, welche die Unzuverlässigkeit in bezug auf den Handelsbetrieb dartun, sind insbesondere zu berücksichtigen Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Höchstpreise, Vorratserhebungen, Preisaushang und übermäßige Preissteigerung.

§ 2. Die Untersagung des Handesbetriebs wirkt für das Reichsgebiet. Ist dem Handeltreibenden für den untersagten Handelsbetrieb ein Erlaubnisschein (Wandergewerbeschein, Legitimationskarte und dergl.) erteilt, so hat die Untersagung den Verlust dieses Scheines ohne weiteres zur Folge. Die Behörde, die den Betrieb untersagt hat, kann seine Wiederaufnahme gestatten, sofern seit der Untersagung mindestens drei Monate verflossen sind.

§ 3. Der Reichskanzler und die Landeszentralbehörden können anordnen, daß der Beginn des Handels mit Gegenständen der im § 1 Abs. 1 bezeichneten Art allgemein oder unter bestimmten Voraussetzungen einer Erlaubnis bedarf. Die Erlaubnis darf nur versagt werden, wenn gegen den Nachsuchenden Tatsachen vorliegen, die seine Unzuverlässigkeit in bezug auf den Handelsbetrieb dartun. Die Vorschrift des § 1 Abs. 2 findet entsprechende Anwendung. Auf den Gewerbebetrieb im Umherziehen (Titel III der Reichsgewerbeordnung) sind die Vorschriften im Abs. 1, 2 nicht anzuwenden. Der Wandergewerbeschein und die Legitimationskarte sind aber zu versagen, wenn bei denjenigen, für welche sie beantragt werden, die Abs. 2 bezeichneten Voraussetzungen zutreffen,

§ 4. Gegen die Untersagung des Betriebs (§ 1) und gegen die Versagung der Erlaubnis (§ 3) ist nur Beschwerde zulässig; sie hat keine aufschiebende Wirkung.

§ 5. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark wird bestraft: 1. wer der gegen ihn ergangenen Untersagung des Handelsbetriebs (§ 1) zuwiderhandelt, 2. wer den Handelsbetrieb ohne die nach § 3 erforderliche Erlaubnis beginnt.

II. Verschärfung der Strafen bei Preistreiberei. § 6. Im § 6 des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516) wird folgender Abs. 2 eingefügt: In den Fällen der Nrn. 1 und 2 kann neben der Strafe angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekanntzumachen ist; auch kann neben Gefängnisstrafe auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

§ 7. Im § 5 der Verordnung gegen übermäßige Preissteigerung vom 23. Juli 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 467) wird folgender Abs. 3 eingefügt: Neben Gefängnisstrafe kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

III. Schlußbestimmungen § 8. Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung der §§ 1 bis 4 dieser Verordnung.

§ 9. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe. Die Molkerei-Genossenschaft Osterburg (Altmark) zeichnete auf die dritte Kriegsanleihe 8000 Mk. — Die Molkerei-Genossenschaft Geestgottberg (Altmark) zeichnete 10000

Mk. — Ebenfalls je 10000 Mk. zeichneten die Molkerei-Genossenschaften Uebrigshausen (Württbg.), Nilbau (Kr. Glogau) und Beetzendorf (Altmark).

Ausführungsbestimmungen zu dem Schlachtverbot für trächtige Kühe und Sauen. Der preußische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat unterm 3. September 1915 zu der Verordnung des Bundesrats vom 26. August über ein Schlachtverbot für trächtige Kühe und Sauen (Reichsgesetzbl. S. 515) nachstehende Ausführungsbestimmungen erlassen:

1. Als Behörden, die gemäß § 2 der Bekanntmachung bei Vorliegen eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses Ausnahmen von dem Verbot der Schlachtung zulassen können, und denen die gemäß § 3 vorgenommenen Schlachtungen anzuzeigen sind, werden die für den Schlachtungsort zuständigen Ortspolizeibehörden bestimmt.

Ausnahmen gemäß § 2 der Bekanntmachung können auch von der für den Wohnsitz des Eigentümers des Viehes zuständigen Ortspolizeibehörde zugelassen werden. In diesen Fällen sind für das Vieh Ursprungszeugnisse beizubringen und vor der Schlachtung den amtlichen Fleischbeschauern vorzulegen, die sie dann zu vernichten haben. Die Ursprungszeugnisse sind von den Ortsvorstehern mit Gültigkeit von 14 Tagen auszustellen. Aus ihnen muß Name und Wohnort des Besitzers, Farbe, Abzeichen, ungefähres Alter und etwaige Kennzeichen (Ohrmarke, Hornbrand und dergl.) des trächtigen Stückes zu ersehen sein. Die Erlaubnis der Ortspolizeibehörde zur Schlachtung des trächtigen Stückes ist auf diese Ursprungszeugnisse zu setzen.

2. Die Gestattung von Ausnahmen auf Grund des § 2 der Bekanntmachung darf nur in Einzelfällen erfolgen, in denen eine besondere wirtschaftliche Zwangslage des Eigentümers vorliegt, oder in denen ein dringendes Fleischbedürfnis auf andere Weise nicht befriedigt werden kann.

Militärrente und Invalidenrente. Die Frage, ob Kriegsteilnehmer neben den ihnen auf Grund des Mannschaftsversorgungsgesetzes zustehenden Bezügen Anspruch auf Invalidenrenten nach der Reichsversicherungsordnung haben, hat das Reichsversicherungsamt kürzlich, wie folgt, entschieden: Die Bezüge auf Grund des Mannschaftsversorgungsgesetzes vom 31. Mai 1906 und des Militärhinterbliebenengesetzes vom 17. Mai 1907 lassen den Anspruch auf die Leistungen der reichsgesetzlichen Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung unberührt. Die Rechtslage ist in dieser Hinsicht so klar, daß eine gegenteilige Ansicht ernstlich kaum aufgestellt werden könnte. Hiernach stehen dem gleichzeitigen unverkürzten Genusse der Bezüge auf Grund der Reichsversicherungsordnung und der militärischen Fürsorgegesetze durch die Kriegsteilnehmer und ihre Hinterbliebenen keinerlei gesetzliche Hindernisse entgegen.

Sprechsaal.

Die Gehälter der Molkereiverwalter. Die in der vorletzten Nummer dieser Ztg. ausgesprochene Ansicht des Herrn Fricke, daß die Genossenschaften es jetzt gelernt hätten, die Leiter ihrer Betriebe nach ihrer Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit einzuschätzen und auch dementsprechend zu besolden, trifft in dieser Verallgemeinerung doch nicht zu. Wohl gibt es manche Vorstände, die sich sagen: ein guter Verwalter muß auch ein gutes Gehalt haben. Sehr viele aber stehen nach wie vor auf dem „Billigkeitsstandpunkte". Wer am wenigsten fordert, bekommt die Stelle. Auch der Krieg hat hierin keinen Wandel geschaffen. Wohl aber hat er eine ganz bedeutende Erhöhung der Gehilfenlöhne herbeigeführt. Gute Gehilfen sind schwer zu haben, weil naturgemäß das zumeist in jüngeren Jahren stehende Hilfspersonal viel stärker zum Heeresdienst herangezogen ist, wie die älteren Verwalter. Da ist es kein Wunder, wenn manchmal Gehilfenstellen, die früher mit 40—50 Mk. dotiert waren, jetzt mit 80—90 Mk. ausgeboten werden. In der Verwalterlaufbahn liegen die Dinge aber ganz anders. Hier kann von einem Mangel an Bewerbern auf dauernde Stellungen noch keine Rede sein. Im Gegenteil, das Angebot bleibt noch hinter der Nachfrage zurück. Die dauernde Besetzung von frei gewordenen Verwalterstellen bereitet keinerlei Schwierigkeiten. Es melden sich dafür Leute genug. Allerdings gibt es viele unbrauchbare Elemente darunter. An Bewerbern im allgemeinen fehlt es also nicht, wohl aber an wirklich tüchtigen Kräften. Sehr schwer oder fast unmöglich ist es allerdings heute den Molkereien, Vertreter für die einberufenen Betriebsleiter zu finden, da fast alle Bewerber nur auf dauernde Stellungen reflektieren.

Es wird den Genossenschaften nach dem oben Gesagten also leicht gemacht, möglichst niedrige Gehälter festzusetzen. Erst jüngst hatte ich Gelegenheit, einen besonders krassen Fall dieser Art festzustellen. Der Vorstand einer Genossenschaft suchte für den Molkerei- und Mühlenbetrieb einen Vertreter für den heerespflichtigen Verwalter. Es handelte sich um einen größeren und ziemlich komplizierten Betrieb (Milchversand, großer Postkistenversand usw.). Der Vertreter hatte nicht nur den gesamten Betrieb selbständig zu leiten, sondern auch die Maschinen (Kühlmaschinen, elektrische Anlage, Butterfertiger) persönlich zu bedienen, da Hilfskräfte nicht vorhanden sind. Und für alle diese Leistungen bot der Vorstand ein Gehalt von sage und schreibe 35—40 Mk. pro Monat (? Die Red.). Ob die Genossenschaft einen Dummen gefunden hat, der für diesen Hungerlohn arbeitet, weiß ich nicht. Eine andere Molkerei forderte von dem anzustellenden Vertreter eine Kaution von 15000 Mk. gegen „hinreichendes" Gehalt. Ob es in Wirklichkeit wohl „gereicht" hätte?

Jedenfalls steht so viel fest, daß, wie die Redaktion zu den Ausführungen des Herrn Fricke auch schon richtig bemerkte, noch viele Genossenschaften durchaus ungenügende Gehälter zahlen. An diesen unerwünschten Zuständen tragen aber die Stellensuchenden ihren Teil Schuld mit, weil sie vielfach so geringe Forderungen stellen. Ich kenne verschiedene Verwalter in kleineren Molkereien, wo keine Hilfskräfte vorhanden sind, die für 1200 Mk. alles allein machen, dazu noch ohne die üblichen freien Molkereiprodukte.

Selbstverständlich gelangen durch den kurzsichtigen Standpunkt, den manche Genossenschaften in der Besoldungsfrage einnehmen, viele Leute in Stellungen hinein, in die sie wegen ihrer mangelhaften Vorbildung nicht hineingehören. Das sind unhaltbare Zustände, die aber nur gebessert werden können, wenn alle Genossenschaften anfangen, den an sie herantretenden „billigen" Bewerbern eine gehörige Dosis Mißtrauen entgegen zu bringen in der Voraussetzung, daß die billigsten Kräfte meistens auch die schlechtesten sind. —p.

Die Auszahlung des Milchgeldes. Die Einwendungen und Bedenken des Herrn Gauert-Braunschweig gegen den Geld-Überweisungsverkehr (s. Nr. 73) sind mir durchaus nicht fremd, ich habe sie auch nicht übersehen, noch weniger kann ich sie kurzer Hand beiseite schieben. Das habe ich auch nicht ausgesprochen in meiner kurzen Darlegung in Nr. 68 d. Ztg. Ich stellte nur das Ziel fest, wohin wir streben müssen. Und das muß die Überweisung sein. Manches, was uns im wirtschaftlichen Leben unausführbar scheint, läßt sich doch überwinden. „Das geht bei uns nicht", darf es im Leben und Streben nicht geben. Wie oft habe ich in meiner Tätigkeit das widerlegen müssen und auch beweisen können, daß es durchführbar war. Wenn die Vorbedingungen gegeben, gehts auch mit der Geldüberweisung. Die letzten Jahrzehnte haben uns auf den verschiedenen Gebieten gelehrt, daß sich doch manches gut durchführen läßt, wovon behauptet war, es gehe nicht! Ich erinnere beispielsweise nur an die Bahnsteigsperre, die Sonntagsruhe im Ladengeschäfte. Und was würde wohl Ende Juli vorigen Jahres aus Deutschland geworden sein, als die Kriegserklärungen Schlag auf Schlag erfolgten, wenn unsere Heeresverwaltung gesagt hätte: „Das geht nicht", nämlich die deutsche Grenze zu schützen! — Natürlich hat Herr Gauert nicht gesagt, „es geht nicht", sondern er hat ganz richtig auf die uns entgegenstehenden Schwierigkeiten aufmerksam machen wollen. Wenn man vor einer Schwierigkeit steht, so soll sie einen nicht entmutigen, sondern zur Entfaltung größter Tatkraft anreizen. Es gibt gewiß auch in unserer Frage „unüberwindliche" Schwierigkeiten, die in örtlichen und persönlichen Verhältnissen ihren Grund haben. Wenn aber ein Rendant ohne fremde Hilfe eine Spareinlage von 100 Mk. buchen, oder auf dem Konto in laufender Rechnung 1000 Mark gutschreiben oder belasten kann, dann kann er auch für die einzelnen Mitglieder der Molkereigenossenschaft z. B. Mk. 67,40 Milchgeld gutschreiben. — Ob er dazu die Zeit hat? Ob er Rendant bleiben will, wenn ihm diese Mehrarbeit zugemutet wird, das ist wohl das einzige Bedenken. Einem Anfänger würde ichs niemals zumuten. Aber „Übung macht den Meister", und ich glaube, daß dann bei gutem Willen auch diese Schwierigkeit noch überwunden werden kann. Was sagt doch eine alte plattdeutsche Redensart: „Allnahgrah kümmt Hans in't Wark". — Allnachgrade, also nach und nach denke ich mir die Verwirklichung des Geldausgleichs im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen. Die nach uns kommen, werden auch noch daran weiter bauen müssen. Ich hoffe, daß in diesem Sinne auch Herr Gauert mit mir übereinstimmt. Was wir heute haben, ist erst der Grundriß, auf dem unablässig, aber auch mit der Überzeugung, daß es sich durchführen läßt, weiter gearbeitet werden muß. Das hat aber auch Herr Gauert in seiner Darlegung ziemlich deutlich ausgesprochen. Wenn also alle, die in dieser wirtschaftlich so wichtigen Frage mitzuarbeiten berufen sind, nur das ideale Ziel nicht der Hindernisse halber aus dem Auge verlieren, dann wird die gute Sache dem Ziele doch allmählich näher gerückt werden.

A. Fricke, Hannover.

Briefkasten.

Molk. L. Es geht Ihnen jetzt, wie unzähligen anderen Molkereien. Durch die Festsetzung von Höchstpreisen bezw. deren Androhung haben Sie Ärger und Scherereien. Da amtlich festgesetzte Butter-Höchstpreise zunächst bei Ihnen nicht existieren, so sind Sie auch an den Verkaufspreis von 1,80 Mk. pro Pfund nicht gebunden. Wenn Sie dem Wunsche des Magistrats, diesen Preis beim Verkauf an die dortigen Einwohner einzuhalten, entsprechen, so ist dies ein freiwilliges Entgegenkommen Ihrerseits. Den vom Magistrat sonst für den Butter- und Milchverkauf aufgestellten Forderungen läßt sich aus den von Ihnen mitgeteilten Gründen nicht voll entsprechen. Hier kann Ihnen nur geraten werden, den Magistrat eingehend mündlich darüber aufzuklären, daß und aus welchen Gründen Sie seinen sämtlichen Forderungen nicht nachkommen können. Obgleich seitens des Magistrats ein Zwang zur Einhaltung seiner aufgestellten ungerechtfertigten Bedingungen gegen Sie nicht ausgeübt werden kann, so ist Ihnen jedoch bei dem gegenwärtigen gespannten Verhältnis anzuempfehlen, den Magistrats-Forderungen so weit entgegenzukommen, als Ihnen dies möglich ist. Eine friedliche Lösung ist nach Lage der Sache die beste. Ihr Angebot, der minderbemittelten Bevölkerung Ihre Produkte zu ermäßigten Preisen abzugeben, ist ein großes Entgegenkommen und müßte vom Magistrat dankbar anerkannt werden. (1157

Molk. A. Sie haben durch den Tierarzt eine Schutzimpfung Ihrer Schweine gegen Rotlauf vornehmen lassen. Trotzdem sind 150 dieser Schweine einige Tage nach der Impfung an Rotlauf erkrankt; einige davon sind daran verendet. Sie glauben, daß der Tierarzt bei der Impfung fahrlässig vorgegangen sei und den Tieren die Krankheit direkt eingeimpft habe. Aus diesem Grunde wollen Sie den Tierarzt schadenersatzpflichtig machen und ihm die für seine tierärztliche Tätigkeit berechneten Kosten nicht bezahlen. — Daß den Tierarzt ein Verschulden träfe, ist zunächst nur eine Vermutung Ihrerseits; einen Beweis dafür haben Sie nicht. Möglicherweise sind die Tiere bei der Impfung schon mit dem Ansteckungsstoff behaftet gewesen. Sie müssen versuchen, für ein etwaiges Verschulden des Tierarztes sich Beweise zu verschaffen. Wenden S e sich deswegen an einen beamteten Tierarzt in Ihrer Nähe oder noch besser an das Kaiser Wilhelm-Institut für Landwirtschaft in Bromberg. (1161

J. Sch. Sie haben vollfetten Tilsiter und vollfetten Limburger Käse, der aus der Form gegangen war, gemahlen und geformt und als „Appetitkäschen", in Silberpapier gewickelt, in den Handel gebracht. Sie sind nun angeklagt worden unter dem Vorwande, daß Sie „Käse aus fertigem Käse nachgemacht" und sich deswegen gegen das Nahrungsmittelgesetz vergangen hätten. — Diese Anklage muß im Sande verlaufen. Von einem Nachmachen von Käse, besonders in strafrechtlichem Sinne kann hier keine Rede sein. Es ist vielfach üblich, vollfette Käse, wie Tilsiter, Limburger usw., die in der Form gelitten haben oder schadhaft geworden sind, zu zermahlen und in kleinen Packungen als Appetitkäschen in den Handel zu bringen. Die Substanz des Käses ist dadurch dieselbe geblieben, er ist auf diese Weise weder verschlechtert noch nachgemacht worden. Berufen Sie sich hierüber auf das sachverständige Gutachten von Käsereien, die solche Käsesorten herstellen. Offenbar ist die Anklagebehörde von einem ungeeigneten Sachverständigen beraten worden, als sie das Strafverfahren gegen Sie einleitete. Machen Sie uns gefl. vom Ausgange der Sache Mitteilung. (1163

W. B. in L. Es ist keinesfalls ratsam für Sie, einen auf zwei Jahre lautenden Rahmlieferungsvertrag abzuschließen, in welchem Sie sich verpflichten, während der ganzen Zeit 4½ Pfg. für 1 Rahmfettprozent zu zahlen. Zu einem Pfund Butter sind etwa 43 Rahmfettprozente erforderlich, d. h. aus einem Liter Rahm mit mindestens 43 Proz. Fettgehalt gewinnen Sie 1 Pfd. Butter. Sie würden also bei dem genannten Preise das zu 1 Pfd. Butter erforderliche Rahmfett mit 1,93 Mk. bezahlen. Bei Ihren jetzigen Butterpreisen von 2 Mk. und mehr pro Pfund können Sie unter diesen Bedingungen vielleicht noch soeben ohne Verlust wirtschaften, vorausgesetzt, daß Ihre Betriebskosten sehr niedrig sind. Kein Mensch kann Ihnen aber dafür garantieren, daß wir die jetzigen hohen Butterpreise während der nächsten zwei Jahre immer behalten werden. Auch dürfen Sie den Umstand nicht außer acht lassen, daß die dortige Behörde zu jeder Zeit niedrigere Butterhöchstpreise festsetzen und in Verbindung damit ein Ausfuhrverbot erlassen kann. Die Gutsbesitzer werden auch einsehen, daß der geforderte Preis von 1,93 Mk. für das zu 1 Pfund Butter erforderliche Rahmfett zu hoch ist. Empfehlenswerter würde der von Ihnen angegebene Weg sein, wonach der Rahmpreis sich nach dem Butterpreise richtet und beim Sinken des letzteren sich auch entsprechend erniedrigt. Es ist sehr empfehlenswert, den Fettgehalt des Rahms täglich oder wenigstens ein paar mal wöchentlich festzustellen. Sie bedienen sich dazu am besten des Verfahrens nach Dr. Köhler-du Roi-Hoffmeister. Die dazu erforderlichen Geräte nebst genauer Gebrauchsanweisung erhalten Sie in jedem Molkerei-Bedarfsartikelgeschäft. Wenn eine Molkerei, die nur 1,60 Mk. für das Pfund Butter erzielt, 4,5 Pfg. für 1 Rahmfettprozent bezahlt und die Buttermilch umsonst zurückgibt, so arbeitet sie auf jeden Fall mit Verlust. — Aus guter, frischer Buttermilch läßt sich auf folgende Weise brauchbarer Quark herstellen: Die Buttermilch wird auf 28—30 Gr. C. angewärmt und auf je 100 Liter derselben wird ein halber Teelöffel voll gewöhnliches flüssiges Käselab zugesetzt. Nun bleibt die Buttermilch gut zugedeckt 5—6 Stunden stehen und wird dann unter beständigem Umrühren langsam auf etwa 40 Gr. C. nachgewärmt. Nachdem der Quark sich dann zu Boden gesetzt hat, was nach ungefähr einer Stunde geschehen ist, wird die Molke abgeschöpft, der Quark in Säcke gefüllt und ausgepreßt. Zur Herstellung von Käse ist der Buttermilchquark nicht so gut geeignet wie Magermilchquark. (1155

N. 100. Aus 100 Liter Magermilch gewinnen Sie 19—20 Pfund zur Käseherstellung geeigneten Quark. (1136

M. L. Das Blähen Ihrer Käse wird vermutlich durch fehlerhafte Beschaffenheit der verkästen Milch verursacht. Es ist daher eine genaue Kontrolle der Milch bei der Annahme erforderlich. Besonders ist darauf zu achten, daß Milch von kranken Kühen nicht verwendet wird. Ferner soll die in den ersten 8—10 Tagen nach dem Kalben gewonnene Milch von der Verarbeitung zu Käse ausgeschlossen werden Auf sorgfältige Reinigung der Milchgeschirre sowie aller Geräte in der Käserei, ferner auf größte Sauberkeit bei der Milchgewinnung ist besonders Gewicht zu legen. Auch ist ein sorgfältigeres Ausarbeiten des Bruches anzuraten. Gute Erfahrungen hat man in der Praxis mit der Anwendung von Milchsäure Reinkulturen zur Bekämpfung der Blähungserreger gemacht. Noch besser sollen sich allerdings nach Versuchen, die Käserei-Instruktor Schmid in Prausk angestellt hat, Reinkulturen des Bacillus bulgaricus, also Yoghurtkulturen, bewähren. Herr Schmid hat seine diesbezüglichen Erfahrungen in den Nummern 56 und 57 lfd. Jahrg. d. Ztg. veröffentlicht. Wir lassen Ihnen den betr. Artikel zur Durchsicht zugehen. Bis zum Beginn des Krieges setzte man vielfach mit Erfolg der Kesselmilch zur Verhütung des Blähens der Käse in etwas warmem Wasser aufgelösten Kalisalpeter zu (auf 100 Liter Kesselmilch 20—50 Gramm). Auch empfiehlt es sich, dem Bruch einige Pfund Salz, etwa 2—3 Pfund auf 1000 Liter Milch, ebenfalls in Wasser gelöst, zuzusetzen. (1145

Molk. B. Das Nitratverfahren ist ein wertvolles Hilfsmittel zur Feststellung eines Wasserzusatzes zur Milch. Das Verfahren stützt sich auf die Tatsache, daß in vollständig reiner Milch Nitrate nicht enthalten sind. Trotzdem wird durch die Anwesenheit von Nitraten nicht unter allen Umständen der Beweis der Milchfälschung erbracht; denn der positive Ausfall der Nitratreaktion kann auch durch zufällige Verunreinigungen der Milch mit Düngerteilchen und dergl. oder durch das Ausspülen der Milchgeschirre mit stark nitrathaltigem Wasser verursacht sein. (1148

W. in F. Der Lieferant muß bis zum Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer der Milchlieferungspflicht im vertraglichen Umfange nachkommen. Es muß also die Milch der gezeichneten Kühe geliefert werden; ist über die Zahl der Kühe im Vertrage nichts erwähnt, so wird, wenn nicht die Umstände etwas anderes ergeben, für die Milchlieferung diejenige Kuhzahl maßgebend sein, die der Lieferant zur Zeit des Vertragsabschlusses besaß. Die Höhe des Schadens, den Sie infolge der unberechtigten Lieferungseinstellung erleiden, läßt sich nur auf Grund Ihrer Betriebsverhältnisse (Milchpreis, Betriebskosten, Verkaufspreis für die Erzeugnisse) berechnen. Sie brauchen einem Lieferanten, der nur 30 Liter Vollmilch liefert, selbstverständlich keine 40 Liter Magermilch zurückzugeben. Mangels anderer Vereinbarungen wird man annehmen müssen, daß Sie auf 100 Liter angelieferte Vollmilch etwa 85—88 Liter Magermilch zurückgeben müssen. (1143

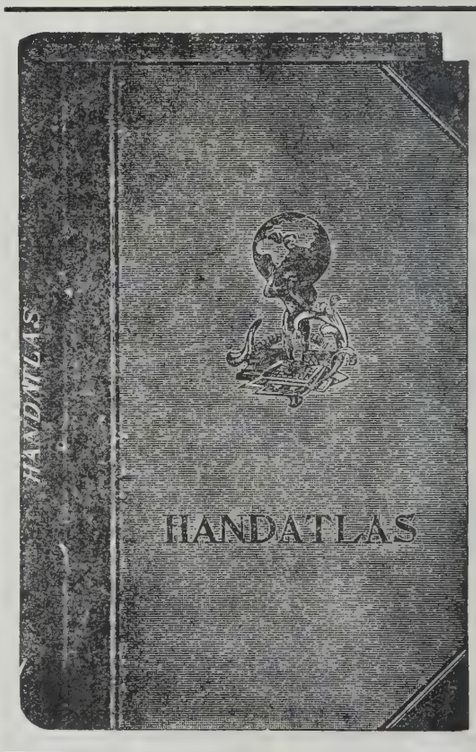
W. in N. Der eingesandte Käfer, der nach Ihren Angaben zurzeit in großen Mengen in Ihren Käseräumen auftritt, gehört zur Gattung der Schlammfliegen. Welchen Umständen es zuzuschreiben ist, daß die Käfer sich so zahlreich in Ihrer Käserei zeigen, können wir uns nicht erklären. Es ist anzunehmen, daß die Tiere mit Beginn der kälteren Jahreszeit allmählich von selbst verschwinden werden. (1104

P. in M. Starke Schwerhörigkeit des Angestellten, die eine Verständigung zwischen ihm und anderen sehr erschwert, ist dann ein Grund zur sofortigen Entlassung, wenn der Angestellte bei Ausübung seines Dienstes die Kundschaft abzufertigen hat und von seinem Gebrechen dem Arbeitgeber bei Eingehung des Dienstvertrages keine Mitteilung gemacht hat.

M. in H. Dadurch, daß Sie zu Kriegsbeginn zugleich mit Ihrem Personal zur Fahne einberufen wurden und demzufolge den Betrieb zwei Monate hindurch schließen mußten, wurde der mit Ihrem Lieferanten geschlossene Milchlieferungsvertrag nicht gänzlich aufgehoben. Denn in diesem Umstande lag keineswegs eine schuldbare Vertragsverletzung Ihrerseits, die dem Lieferanten ein Recht zum Vertragsrücktritt gegeben hätte; es ist Ihnen vielmehr ohne Ihr Verschulden während zweier Monate die Abnahme und Verarbeitung der Milch unmöglich geworden. Nach Behebung des Hindernisses mußte der Lieferant bis zum Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer weiter liefern. Da er das trotz Ihrer Aufforderung nicht getan hat, so können Sie Schadenersatz wegen Nichtlieferung fordern.

A. H. in K. Sie haben in Ihrem Milchlieferungsvertrage die Bestimmung getroffen, daß der Milchpreis sich nach der Berliner Butternotierung richtet, dergestalt, daß bei einer Preisänderung der Höchstnotierung um je 5 Mk. der Milchpreis sich entsprechend jedesmal um ½ Pfg. pro Liter erhöht bezw. ermäßigt. Der Grund für diese Preisfestsetzung war der, daß, wie dem Lieferanten bekannt war, Sie zur Zeit des Vertragsabschlusses Ihre Butter in Höhe der Berliner Höchstnotierung verwerteten. Jetzt ist in Verfolg der für den dortigen Bezirk stattgefundenen Höchstpreisfestsetzung für Butter Ihr Produkt zur Deckung des dortigen Bedarfs behördlich beschlagnahmt worden, sodaß Ihnen die Möglichkeit der Butterausfuhr und dadurch Erzielung des Berliner Höchstpreises genommen ist. Unter diesen Umständen können Sie bei Einhaltung des vertraglich festgesetzten Milchpreises nicht auf Ihre Kosten kommen; der Lieferant lehnt jedoch eine Ermäßigung des Milchpreises ab. Sie wünschen von uns zu wissen, ob Sie weiterhin die Milch zum ausbedungenen Preise abnehmen müssen. — Ihr Milchlieferungsvertrag ist, wie jeder andere Vertrag, so auszulegen, wie Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte es erfordern (§ 157 B.G.B.). Ihr Vertrag enthält über den Fall einer behördlichen Beschlagnahme Ihrer Butter und eines Verbots der Ausführung aus Ihrem Bezirk nichts. Man hat sich also zu fragen, welches der Wille der Parteien gewesen wäre, wenn sie die jetzt auftauchende Frage in den Bereich ihrer Abreden gezogen hätten; es muß auf diese Weise der im Vertrage nicht erklärte Parteiwille durch das Gesetz ergänzt werden. Es ist ohne weiteres anzunehmen, daß der Vertrag unter der Voraussetzung geschlossen worden ist, daß Ihnen nicht durch ein behördliches Eingreifen die Verwertung Ihrer Butterproduktion zu einem dem Milchpreise entsprechenden Verkaufspreise unmöglich gemacht werde; diese Voraussetzung muß also als Vertragsbedingung gelten. Die durch das behördliche Ausfuhrverbot geschaffenen veränderten Umstände müssen somit die Rechtswirksamkeit des Vertrages aufheben, sodaß Sie an diesen nicht mehr gebunden sind. Lehnt der Milchlieferant für die Dauer des Ausfuhrverbots eine entsprechende Ermäßigung des Milchpreises ab, so könnten Sie also die weitere Abnahme der Milch verweigern. Vielleicht kommen Sie aber noch zu einer gütlichen Verständigung mit dem Manne; das wäre für beide Teile das beste. (1156

N. N. Ihre „Zusicherung“ an den Kommissionär, ihm eine Sendung Käse in Kommission zuzusenden, konnte eine rechtsverbindliche Verpflichtung zur Provisionszahlung nicht schon für den Fall begründen, daß die Übersendung des Käse unterblieb. Eine Provision kann nur für abgeschlossene bezw. zur Ausführung gekommene Kommissionsgeschäfte gefordert werden (§ 396 H. G.-B.). Demgegenüber kann der Umstand, daß Ihnen infolge der Bahnsperre und sonstiger Schwierigkeiten die Zusendung des Käses nicht möglich gewesen ist, hier nicht weiter ins Gewicht fallen. (1139



Allgemeiner Handatlas

84 Kartenblätter, 184 Karten, Diagramme, Tabellen und Stadtpläne. Über Deutschland allein 23 Kartenblätter. Die Karten sind in vielfarbigem Druck erstklassig ausgeführt u. haben eine Größe (Kartenbild) von ca. 32×40 cm. Wir liefern diesen sich für Haus, Schule und Kontor gleich gut eignend. Atlas, dessen Wert im Vergleich zu anderen Atlanten mit mehr als 10 Mk. einzuschätzen ist, unseren Abonnenten gegen Einsendung von

4 Mk. 50 Pfg.

franko.

Buchhdlg. d. Molk.-Zeitg., Hildesheim.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfestsetzungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

25. Septbr. Ia 212—215 Mk., IIa 210—212 Mk., IIIa 205—207 Mk., abfallende 195—200 Mk. Tendenz: fest.

Leeuwarden, 24. Septbr. Offizielle holländische Butternotierung: 2,13 Gulden.

Butterauktionen.

Berlin, 24. Sept. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:

Infolge Verkehrsstörungen waren die Zufuhren zu gering, um eine Auktion abzuhalten. Die vorhandene Butter wurde schnell untergebracht.

Berlin, 28 Sept. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:

I. Klasse 3 Tonnen zu 227; 3 226; 7 225; 15 224; 6 223; 5 222; 9 221; 11 220; 4 218; 4 215; 2 212 Mk. Zusammen 69 Tonnen.
Der Markt liegt sehr fest. Für die geringen Eingänge wurden durchweg hohe Preise angelegt.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Proz. für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 27. Septbr. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt liegt unverändert sehr fest. Die deutschen Zufuhren zeigen eine Abnahme, und müssen zum Ersatz Ausländer bezogen werden.

Berlin, 25. Sept. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Die Produktion ist noch mehr zurückgegangen und waren die Zufuhren äußerst klein. Die Nachfrage nach allen Qualitäten war aber sehr stark, auch von außerhalb trafen bedeutende Aufträge ein. Trotz großer Bezüge vom Ausland gelang es nicht, den Bedarf zu decken. Bei vollständig geräumten Lägern stieg die Notierung um 10 Mark.

Hamburg, den 28. September. Bericht von L. J. Löwenthal. Nach meinem letzten Bericht hat sich die Lage des Marktes weiter zugespitzt. Die Hamburger Notierung wurde vergangene Woche nur um Mk. 3.— also auf Mk. 205 erhöht. Diese Notierung scheidet aber für die Beurteilung der Marktpreise vollständig aus, denn die heute hier erzielten Engros-Preise stellten sich auf Mk. 225. Weitere erhöhte Forderungen werden erwartet.

Leipzig, 27. Sept. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Der Preissprung der letzten Berliner Notierung wird wohl seinen Druck auf den Konsum nicht verfehlen. Es werden daher weitere Preiserhöhungen sicher nur sehr vorsichtig vorzunehmen sein und auch die ausländischen Forderungen können nicht so glatt bewilligt werden, wie seither.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 222—224 Mk., für feinste Molkereibutter 215—221 Mk., für geringere Ware 210—214 Mk. pro Ztr.

London, 27. September. Auch die letzte Berichtszeit brachte einen sehr festen Markt und im Verlauf hoben sich die Preise selbst wesentlich, da aus Dänemark gemeldet wurde, daß eine Erhöhung von 5 Kronen eingetreten sei. Es stiegen daraufhin aber nicht nur die dänischen, sondern auch andere Sorten, da der Bedarf trotz der teuren Preise stärker war, als man angenommen hatte. Zuletzt notierte dänische Butter 178—180 Schill., russische und sibirische feinste 134—138, gewöhnlichste 108 - 118, irische feinste 164—168 Schill. In Manchester lag der Markt unregelmäßig, aber die Notierungen sind ebenfalls fast durchweg höher, häufig bei einer Steigerung von 8—10 Schill. So konnte dänische Butter 187—188 Schill. erzielen, schwedische 186—187, irische 172—176, finnische 175—178 und sibirische 142—144 Schill. per Zentner. In Liverpool lag gleich anfänglich der Markt nach oben, da die Zufuhren sich in engen Grenzen hielten, während sich ziemlich gute Nachfrage zeigte. Auf die Erhöhungen in Kopenhagen hin, stieg dänische Butter zuerst um 4 Schill. per Zentner und ebenso irische Butter. Weiterhin hob sich erstere abermals um 2 Schill. Der Begehr ist jedoch infolgedessen geringer geworden.

Kopenhagen, 25. September. Unser Markt nahm in der Berichtswoche sehr festen Verlauf bei von Tag zu Tag steigenden Preisen. Schon Montag waren 166 Kronen nach Deutschland erreichbar, große Warenknappheit hatte die Preise aber bis Donnerstag schon auf 170—172 Kronen für einzelne Partien hochgehen lassen. Von England war die Nachfrage auch recht lebhaft, so daß dort ähnliche Preise erzielt werden konnten. Die Notierung wurde 5 Kronen erhöht, und indem gleichzeitig 3 Kronen Überpreise inkludiert wurden, ist die officielle Notierung jetzt 157 Kronen. Ohne Zweifel ist für kommende Woche wieder eine Erhöhung der Notierung zu erwarten, denn die nach Deutschland erzielten Preise steigen noch beständig. Gestern Freitag waren einzelne Verkäufer gewillt, 174—175 Kronen zu akzeptiren, und heute werden schon 178 Kronen, vereinzelt sogar 180 Kronen, verlangt. 176 auch 177 Kronen sind sehr leicht zu erreichen. Wie lange diese enorme Preiserhöhungen dauern werden, ist gar nicht voraus zusehen, voräufig ist, wie oben gesagt, die Nachfrage bei den hohen Preisen nicht im geringsten kleiner geworden.

Käse.

London, 27. September. Der Markt lag ruhiger, ohne daß jedoch die Notierungen eine Veränderung erfuhren. Feinster weißer kanadischer Käse bedingte 76—77 Schill., feinster farbiger 77—78 Schill. Englischer Käse konnte sich durchweg leicht behaupten, für holländischen waren die Preise mehr oder weniger nominell, da trotz der kleinen Zufuhren, die Käufer sehr zurückhaltend blieben. Gut gefragt war amerikanischer Käse, bei festen Preisen, neuseeländischer farbiger konnte für feinste Qualität hin und wieder 1 Schill. mehr erzielen. In Manchester traten wesentliche Veränderungen ein, doch mußte teilweise, infolge der höheren Forderungen der Produzenten, mehr bewilligt werden. Lancashire-Käse war sehr mäßig begehrt, während kanadischer ziemlich gut verlangt wurde. Nachlässe wurden in keinem Falle gemacht, amerikanischer Käse zeigte sogar eher Tendenz nach oben. Auch in Liverpool herrschte große Festigkeit und für feinste Sorten besonders war Nachfrage vorhanden. Kanadischer war zwar nicht sehr begehrt, aber auch nur wenig angeboten, so daß besonders feinste Sorten sehr fest lagen.

Bodegraven (Holland), 21. Septbr. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 322 Partien Käse, welche sehr flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 5/7, 8/10 bis 12/16 Kg., 57—60 fl., 2. Qualität 56—56,50 fl., ¾ fette Goudas 55—56 fl., Edamer 56,50—57 fl., Geheimratskäschen 63 fl., Brotkäse 57 fl. Für Fabrikkäse fordert man für 20—25 Proz. Goudas 5—6 Kg., inkl. Kratten, 50 fl., 20—25 Proz. Edamer, inkl. Kisten, 50 fl., 30—35 Proz. fette Goudas, 7—9 Kg., inkl. Kratten, 51,50 fl., Butter unter Reichskontrolle ist verkauft worden mit fl. 2,08 pro Kg.

Alkmaar (Holl.), 28. Sept. Die neue Berichtswoche brachte uns vermehrte Zufuhren. Man schätzt die Eingänge auf den bedeutendsten Marktplätzen auf über 100 000 Kg. größer als vor 8 Tagen. Die Nachfrage nach allen Sorten war aber auch überaus lebhaft, so daß durchweg über ein flottes Geschäft bei steigenden Preisen berichtet werden kann. In Nordholland wurden im Großhandel für 50 Kilo ab Abgangsstation bezahlt für besten Edamer 52,50—57,00 fl., Bauernkäse 53—56,00 fl., besten Gouda 50—53 fl, geringeren 49—50 fl., Leidscher erbrachte 41—43 fl. und geringerer bis 40 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse, beste Ware, bis 58,00 fl. Große Brote brachten 2 fl. mehr, während 2. Sorte zu 52—54,00 fl. und gestempelte Ware zu 57—59,50 fl. zu haben waren. Edamerkäse kostet 50—56 fl., und Brotkäse 50—57,00 fl., während für kleine Rahmtäse 65 fl. bezahlt wurden. — Die nach Deutschland liefernden Großhändler fordern für vollfetten Edamer 127 50 Mk., also 5 Mk. mehr als in voriger Woche, und für besten Gouda unverändert 130—132,50 Mk. Brotkäse bieten sie mit 127,50 Mk. an und kleine Rahmkäse zu 142,50 Mk. Sie haben demnach ihre Forderungen in letzten Woche um volle 5 Mk. erhöht.

Schweine.

Hannover, 27. Septbr. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 170—175 Mk., Klasse III, IV 160—165 Mk., Klasse V 140—155 Mk., Klasse VI 145 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Hamburg, den 28. Sept. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 3100 Schweine. Preise: beste Schweine von 230—260 Pfd. 185,50 Mk., unter 200 Pfd. 150—172 Mk., beste Sauen 166,50—170 Mk., geringere Sauen 130—150 Mark. Handel: mittelmäßig.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	25.	6651	152	Lebendgewicht	lebhaft
Hamburg	28.	2100	185,50	20 Proz. Tara	mittelm.
Bremen	27.	285	171	Schlachtgew	flau
Hannover	27.	—	175	„	—
Magdeburg	24.	387	150	Lebendgewicht	langsam
Leipzig	27.	717	200	Schlachtgew.	mittel
Dresden	27.	695	208	„	langsam
Chemnitz	27.	768	198	„	langsam
Dortmund	27.	885	173	„	gut
Alt-Duisburg	27.	95	190	„	langsam
Essen	27.	2309	175	„	langsam
Barmen	27.	268	180	„	ruhig
Köln a. Rhein	27.	2375	145	Lebendgewicht	lebhaft
Frankfurt a. M.	27.	889	190	Schlachtgew.	flau
Mannheim	27.	723	186	„	ruhig
Stuttgart	28.	210	178	„	mäß. bel.
Augsburg	23.	—	170	„	mittel
München	27.	—	154	„	gedrückt
Nürnberg	27.	626	160	„	ruhig
Breslau	27.	884	192	„	gut
Stettin	28.	544	185	„	mittel
Königsberg, Pr.	23.	877	173	„	—
Posen	27.	98	136	Lebendgewicht	ruhig

Neueste Depeschen.

Butternotierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend 10 Mk. höher, nächsten Sonnabend vermutlich einige Mark höher.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

29. Septbr. Ia **212—215 Mk.**, IIa 211—213 **Mk.**, IIIa **205—207 Mk.**, abfallende **200 Mk.** Tendenz: fest.

Hamburg, 29. Septbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

1. Klasse 403 Drittel zu 210,86 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 15 Drittel zu 204,90 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 431 Drittel, im Durchschnitt 198,93 Mk.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.

Am 29. September 9200 Stück. a) fehlt, b) fehlt, c) 145—150 *M*, d) 130—145 *M*, e) 114—136 *M*, f) 130—142 *M*. Für 100 Pfund Lebendgewicht. Tendenz: ruhig.

Bei dem herannahenden Vierteljahreswechsel werden die Zeitungsleser ersucht, Bestellung auf die von ihnen zu beziehenden Zeitungen möglichst bald zu bewirken, damit in der Zustellung keine Verzögerung eintritt.

Kaiserliches Postamt.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 2933 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur in Abschrift einzusenden, weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Vertreter

für hiesigen beschränkten Betr. sofort gesucht. Ders. muß den Betrieb allein versehen u. die Bücher führen können. Gutes Gehalt wird gewährt.

Molkerei Sollstedt (2976
Strecke Nordhausen-Cassel.

Da unser Verwalter vermulich Mitte Okt. einberufen wird, suchen wir für diesen
Vertretung.
Bewerber, die einen mittleren Betrieb technisch u. kaufmännisch leiten und eine Kaution v. 3000 Mk. stellen können, wollen sich unt. M. K. 2980 durch diese Zeitung melden.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Antritt für unsern zum Heeresdienst einberuf. Verwalter einen militärfreien unverheirateten (3039
Vertreter, evtl. auch tücht. Meierin
für die Dauer des Krieges. Täzliches Milchquantum ca. 7000 Liter. Bewerber, die selbst tüchtig mitarbeiten und die vorkommenden schriftlichen Kontorarbeiten zu machen imstande sind, wollen sich baldigst melden. Zeugnisabschriften u. Gehaltsangabe erbeten an
Molkerei-Genossenschaft Langförden
e. G. m. u. H.

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen vollständ. militärfreien, tücht., gewissenhaften, streng soliden, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten (3032
Vertreter
für zwei Genossenschaftsmolkereien, Kuhzahl 800. Derselbe muß mit sämtlichen Maschinen vertraut sein, auch selbst tüchtig mit Hand anlegen. Die doppelte Buchführung u. Kassenführung ist mitzubesorgen. Kaution von 2000 Mk. muß gestellt werden. Weibliches Hilfspersonal vorhanden Unverheir. bevorzugt, auch Kriegsinvalide. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Station sind zu richten an den 1. Vorsitzenden **W. Bücker** der Dampfmolkerei Flessau, e. G. m. b. H. zu **Flessau** (Altmark).

Für unseren Verwalter, der voraussichtlich im November z. Heeresdienst eingezogen wird, suchen wir
einen Vertreter
Derselbe müßte ff. Butter bereiten, Kessel u. Maschinen bedienen und den Versand übernehmen. Milchquantum z. Zt. 7—800 Liter. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an (2917
Molkerei-Genossenschaft **Schlüchtern**
Bez. Cassel.

Für unseren Betriebsleiter, der voraussichtlich Anfang November einberufen wird, suchen wir einen
Vertreter
der die Führung des gesamten technischen und kaufmännischen Betriebes übernehmen kann. 480 Genoss., 9—10 000 Liter täglich. Milchversand und Versand der Butter in Postpaketen. Militärfr. Bewerber müssen über ihre Tätigkeit u. Kenntnisse von ähnl. städt. Betrieben entsprechende Referenzen nachweisen u. mit einem Gehilfen u. unausgebildeten Personal sämtl. Arbeiten verrichten können. Eine höhere Kaution muß gestellt werden. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangabe an (2791
Molkerei **Lüchow** i. Hann.

Wegen Eintritts z. Heeresdienst suchen wir sofort oder später einen tüchtigen, jungen (2719
Gehilfen
Gehalt 60 Mk., fr. Station u. Kassen.
Molkereigenossenschaft **Lamstedt**
Station Hechthausen, Hannover.

Zu gleich oder später wird
junger Gehilfe
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov Hannover. Angebote unter 2095 an diese Zeitung.

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich einen jungen (2718
tüchtigen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 45 Mk., freie Wäsche u. Kassen.
Molkerei **Istha**, Bez. Cassel.

Gesucht wird ein junger, ordentl.
Molkereigehilfe.
Anfangsgehalt monatl. 45 Mk. bei freien Kassen. Auch kann noch ein Sohn achtbarer Eltern als (2756
Molkereilehrling
eingestellt werden. Bedingungen günstig. Großer, moderner Vollbetrieb. 2800 Kühe.
Milchzentrale e. G. m. b. H.
Lüt[illegible]burg. **Dose**, Insp.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suchen wir 2 junge, tüchtige
Gehilfen.
Denselben ist Gelegenheit geboten, sich in Fettkäserei u. Buchführung auszubilden. Gehalt 50 Mk., freie Station und Kassen. (2817
Warbeyener Molkerei E. G.
Warbeyen b. Cleve, Niederrhein.

Tücht. Gehilfe
sofort gesucht, dauernde Stellung.
Frankfurter Milchkuranstalt
Frankfurt a. Main, Schwarzburgstr.

Junger Molkereigehilfe
zum 1. Oktober gesucht. (2932
Hoflieferant **R. Fiebing**, **Danzig.**

Suche zum baldigen Antritt ält.
zuverl. Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Derselbe hat auch die Milchanfuhr zu besorgen. Off. m. Gehaltsford. erb.
Westphal, Molkerei **Schwedt a. O.**

Zum sofortigen Antritt such. wir einen fleißigen, sauberen (2865
Gehilfen
für alle vorkommen Arbeiten. Anfangsgehalt 35 Mk. nebst fr. Kassen und Station.
Molkerei **Peitschendorf**, Ostpr.

Suche zum 15. Okt. einen tücht.
jungen Gehilfen
für Butterei u. alle vorkommenden Arbeiten. Meldung. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschr. erb.
A. Walthart, Dampfmolk. **Dirsdorf**
i. Schles., bei Nimptsch.

Wir suchen — wegen Einberufung der jetzigen zum Heeresdienst — für unsern modernen Betrieb (2872

2 Molkereigehilfen

die noch nicht militärpflichtig sind. Arbeit infolge der guten Einrichtung leicht u. angenehm, daher können auch Kriegsinvalid. angenommen werden. Anfangsgehalt 50 bis 60 Mk. pro Monat bei freier Station ohne Abzüge. Meld. umgehend unter Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit erbeten.
Militscher Molkerei
e. G. m. u. H.
Militsch, Bez. Breslau.

Suchen sofort einen tüchtigen
älteren Gehilfen
zur selbständigen Führung unserer Rahmstation **Rosbe**, welcher auch m. Abrechnung vertraut ist. Gehalt 90 Mk. monatlich, fr. Wohnung u. Molkerei-Produkte. (2912
Molkerei-Gen. **Treptow a. R.**
Gleumann.

Da ich Anfang Oktober einberuf. werden kann, suche einen tüchtigen
Gehilfen
welcher hiesigem beschränkten Betr. selbständig vorstehen kann. Off. an **Alfr. Evers, Colochau** p. Schweinitz 2931) a. d. Elster.

Gehilfen
such[illegible] (3009
Frankfurter Milchkuranstalt
Frankfurt-M., Schwarzburgstr. 2—6.

Suche zu sofort oder etwas später einen tüchtigen, alleinigen (2951
militärfreien Gehilfen
welcher mich auch im Falle einer Einberufung vertreten kann. Geh. 50 Mk., freie Station und Kassen. Offrt. u. Zeugnisabschriften erbittet
R. Polchow, Butterei-Genossenschaft
Loitz i. Pomm.

Zwei militärfr. Gehilfen
finden dauernde Beschäftigung bei 60 Mk. Gehalt u. freier Station nebst freien Kassen. Antritt kann jederzeit erfolgen. Off. erbittet (2948
Molkerei-Gen. **Gramschütz**
Kr. Glogau.

Suche zu sofort, spätestens 10. Okt., einen jungen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
Gehalt monatlich 60 Mk. und freie Kassen. (3024
Molkerei-Genossenschaft **Wathlingen**
b. Celle (Hannover), M. Möller.

Für Mitte Oktober suchen wir einen tüchtigen, erfahrenen (3023
Gehilfen
welcher besonders mit Kessel und Maschinen Bescheid weiß. Stellung dauernd u. angenehm, hohes Gehalt.
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H.
Peitz N.-L.

Wir suchen zum 15. Oktober für unsere neu in Betrieb kommende Molkerei einen jungen (3031
tüchtigen Gehilfen
Off. mit Gehaltsforderung bei freier Station an
Neue Molkereigenossenschaft
Wongrowitz, Bahnhofstr. 10/11.

Suche zum sofortig. Antritt einen tüchtigen, militärfreien (2987
Gehilfen
der imstande ist, mich während m. bevorstehenden Einberufung zu vertreten. Gehalt nach Übereinkunft. Auch Kriegsinvaliden werden berücksichtigt.
H. Richelmann, Heiligendorf
Kr. Gifhorn.

Wegen Einberufung suche zu sofort
tüchtigen Gehilfen
Anfangsgehalt 50—60 Mark, freie Station und Kassen. (3029
Molkerei **Kreuz** (Ostbahn).

Ich suche einen jungen selbständigen
Gehilfen
als alleinigen für kleine Dampfmolkerei, zur Zeit 600 Ltr. täglich. Evtl. auch ältere **Meierin.** Stelle leicht u. angenehm. Bewerb. erb. mit Gehaltsangabe u. Zeugnisabschr.
Dampfmolkerei **Rieth**, Pom.
Kr. Uckermünde. 3028

Wir suchen jung. **Gehilfen.** Antritt am 15. Okt. oder einige Tage später. Gehalt bei freier Station 40 Mk.
Schmiedel, Vriezig, Kr. Pyritz
i. Pom. (3027

Wir suchen für hiesige Molkerei, beschränkter Betrieb, zu Ende Okt. ein. tüchtigen, gewissenhaften, gänzlich militärfreien (3003
Gehilfen.
Derselbe muß befähigt sein, den Betrieb vollständig selbständig zu führen, da kein Verwalter anwesend. Auch Milchuntersuchen (n. Gerber) muß er besorgen u. bei der Monatsabrechnung helfen. Frau des Verwalters arbeitet mit. Offert. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an Frau **M. Katthage**, Dampfmolkerei
Leitzkau, Bez. Magdeburg.

Da mein Bruder im Felde, suche zum 10. Oktober ein. militärfreien
Gehilfen
der mit Motorbetrieb vertraut ist und keine Arbeit scheut. Gehalt monatl. 40 Mk. und freie Kassen.
M. Pätzold, Molkerei **Osterwick**
Krs. Konitz, Westpr. (3004

Zum 15. Okt., evtl. früher, such[illegible] einen tüchtigen (3046
Gehilfen
Gehalt monatl. 50 Mk. u. fr. Station
Molkerei **Grassel** b. Meine.

Suche zu sofort oder baldigem Antritt für Molkerei **Alt-Karstädt** b. Ludwigshaven, an der Berlin-Hamburger Bahn, einen
militärfreien Gehilfen.
Dems. ist Gelegenheit geboten, sich an selbständ. Arbeiten zu gewöhnen. Gehalt monatlich 80 Mk., fr. Station, Kassen u. Wäsche. Stellung angenehm u. dauernd. Gefl. Offrt. mit Angabe des Alters u. ob militärfrei erbittet (3007
C. Flügge
6. Seewehr-Abt., 3. Kompagnie
Holtenau b. Kiel.

Suche zum baldigen Eintritt
2 tüchtige Gehilfen
für Tilsiterkäserei. Anfangsgehalt 75 Mk. monatlich bei freier Station und Kassen. Reisevergütung nach einem Jahre. (3011
H. Krause, Molkerei Jever i. Oldbg.

Militärfreier Gehilfe
als Butterausschläger bei hohem Gehalt baldigst gesucht. Kost und Wohnung auf Wunsch im Hause.
Gustav Grünberg, Riesa a. E.
Butter-Großhandlung. (3019

Suche zum 10. oder 15. Oktober jungen, tüchtigen (3015
Gehilfen.
Gehalt 60—65 Mk. nebst fr. Station und Kassen.
P. Schwerdt, Dampfmolk. **Stechau**
b. Schlieben, Bez. Halle.

Tücht., militärfreier Gehilfe
(auch Kriegsinvalide) sicherer Rechner, wird für Butterei u. Kontor zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalt mon. 125 Mk., fr. Wohnung, Produkte und Kassen. Offert. nebst Zeugnisabschriften erbittet (3016
Molkerei **Lüben e. G. in Lüben**
(Schlesien).

Da alle meine Gehilfen und Lehrlinge zum Militär eingezogen, resp. sich freiwillig meldeten, suche zum 1. Oktbr. oder auch später tüchtigen

Gehilfen

für Milchannahme u. Kontor. Gehalt anfangs 60 Mk. u. fr. Stat. Militärfreie (auch Invaliden), ehrliche, solide und bescheidene junge Leute mög. sich unter Angabe des Alters und Beifügung des letzten Zeugnisses melden. Betrieb neu. Kleinbahnstation. Gefl. Offerten an (2975
H. Perner,
Molkerei u. Elektrizitätswerk
Neuhaus a. Elbe.

Kräft., sol. **Gehilfe**, mit sämtl. Arbeiten best. vertr., kann eintret.
Ludw. Symanzik, Fürstenwalde,
Kr. Oetelsburg. (2979

Gänzlich militärfreier (3041
Gehilfe oder Meierin
findet bei 40 Mk. monatlich dauernde Stellung.
Dampfmolkerei und Käsefabrik
Gössenheim (Unterfranken).

Suche zu möglichst bald einen
tüchtigen Gehilfen
für Butterei. Gehalt monatl. 70 Mk. bei freier Station u. Kassen.
Molkerei **Himmelpforten**, Kr. Stade
W. Meyer. (3040

Wegen Einberufung suchen wir zu sofort oder baldmöglichst einen
erfahrenen Gehilfen
welcher imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten. Gehalt 80 bis 90 Mk. bei freier Station. (3034
Molkereigenossensch. **Zetel** (Oldenb.).

Suche zum baldig. Antritt spät. 15. Oktober tüchtigen (2997
Gehilfen oder Meierin
für Kessel u. Maschinen, nachmittags Kontorarbeit. Off. erb. u. Angabe der Gehaltsansprüche u. des Alters.
Süfte, Molk.-Verw., Neuenkirchen i. Lüneburgschen.

Wir suchen wegen Einberufung unseres Betriebsleiters zum Militär zu sofort (3044
tüchtigen Gehilfen
welcher den Betrieb selbständ. leiten kann. Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbittet
Molkerei **Bederkesa**, Bez. Bremen.

Suche zum baldig. Antritt äußerst tüchtigen, militärfreien (3014
Oberkäser
der mit der Fabrikation von Weichkäse erfahren ist, zur selbst. Führung einer Molkerei. Bewerber wollen Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderung senden an
Molkerei **Königslutter.**

Wir suchen zum baldig. Antritt einen tüchtigen (2818
Oberkäser.
Gehalt 90—100 Mk. pro Monat, freie Station und Kassen.
Warbeyener Molkerei, e. G. m. b. H.
Warbeyen b. Cleve, Rhld.

Tilsiter Käser
für oldenburgische Molkerei bei gut. Lohn sofort verlangt. Offert. mit Zeugnisabschr. u. Lohnansprüch. an
Gebrüder Groh, Berlin SO. 16
Schmidstraße 5. (6820

Gesucht zu sofort tüchtiger (2743
Tilsiterkäser.
Anfangsgehalt 75 Mk. und fr. Station. Stellung ist angenehm und dauernd.
Milchzentrale **Lensahn**, Holstein.

Suche für sofort einen (2926
militärfreien Harzkäser
welcher die Traiserſche Formmasch. selbständig führen kann. Angenehme dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsanspr. ohne Kost u. Logis an
Rich. Weber, Käsefabrik, **Göttingen.**

Heizer und Maschinist
der mit Kessel, Eismaschine und elektr. Betrieb (Akkum. u. Dynamo) vertraut ist, sofort gesucht, ebenso
junger, tüchtiger Gehilfe.
Angebote mit Gehaltsansprüch. ohne Kost und Logis an (2930
Heinrich Kleinböhl, Frankfurter Zentraldampfm. **Frankfurt a. M.**
Merianstraße 18/22.

Gesucht für sofort in selbständige, dauernde Stellung bei hohem Gehalt ein militärfreier (3021
Heizer und Maschinenführer
desgl. eine zuverlässige **Meierin.**
Dampfmolkerei **Niedereichstedt**
Bez. Halle.

Molkereilehrling
kann sofort eintreten. (2981
Dampfmolkerei **Rudau.**

Suche zum baldigen Antritt unt. günstigen Bedingungen (2655
einen Lehrling.
Otto Pfauter, Späningen
b. Meßdorf, Altm.

Junge, tücht. Meierin
welche imstande ist, einen frauenlosen Haushalt selbständig zu führen, bei etwas Hilfe in beschr. Betrieb, wird gebeten, Offerten, wenn mögl. mit Bild, an Molkerei e. G. **Käthen** a. Bahnh. Vinzelberg einzusenden.

Wir suchen zum sofortig. Antritt eine tüchtige, saubere (2986
Meierin
für die Butterei. Anfangsgehalt 40 Mk. für den Monat, bei guten Leistungen auf 45 Mark steigend, neben freier Station, Kassen und Wäsche. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschriften erbittet
Halberstädter Molkerei A.-G. zu Halberstadt.

Meierin
zum 7. 10., eventl. einige Tage früher, gesucht. (3030
Molkerei Schweizerhof, **Bromberg**
Feldstraße 26/27.

Wir suchen zum baldig. Antritt eine tüchtige, saubere (2990
Meierin.
Gehalt 40 Mk., freie Station und Familienanschluß.
Molkerei-Gen. **Freckenhorst**, Westf.

Tücht. Meierin
gesucht zur Führung des Haushaltes und Hilfe in der Meierei, die auch imstande ist, mich bei eventl. Einberufung zu vertreten. Photographie und Zeugnisse unter **2991** an d. Ztg.

Gesucht zu sofort oder etwas spät. kräftige, fleißige (3002
Meierin
für Kessel u. Maschinen. Anfangsgehalt 50 Mk. und freie Kassen.
Dampfmolkerei-Gen. **Güterglück**
Bez. Magdeburg.

Meierin
welche mit Butterei, Kessel und Maschinen vertraut ist, sofort oder bald gesucht bei 35—40 Mk. monatl.
Molkerei **Breckerfeld**, Westf.

Wir suchen zum 15. Oktober evtl. sogleich eine (3008
tüchtige Meierin
hauptsächlich für Butterei. Gehalt monatl. 50 Mk., freie Station und Kassen. Offerten erbittet
Molkerei-Gen. **Schlawe** i. Pomm.

Meierin
geb. jg. Mädchen, im Haushalt erfahren, für Kindermilch-Anstalt (Flaschenmilch) sofort oder später gesucht. Familienanschluß. Gute Empfehlungen erforderlich. Angebote mit Gehaltsanspr. u. Bild an
Hermann Engelhardt, Göttingen
Gronerstr. 23. (2996

Suche für sofort od. Oktober eine
tüchtige Meierin
welche die Butterei u. das Butterausform. besorgen muß, dem Milchwagen die Milch zu- u. zurückmißt und im Haushalt hilft. Bewerb. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften erbittet (3036
Georg Rahm, Krauschow
bei Züllichau.

Suche zum 1. Oktober, früher od. etwas später eine (2942
tüchtige Meierin
für Laden u. Kontor, welche mit Abrechnung vertraut ist. Gehalt 40 Mk. monatl., freie Station und Kassen.
Molkerei-Gen. **Znin** i. Posen.
Gust, Verwalter.

Junges Mädchen
zur Erlernung des Molkereifaches und Hilfe im Haushalt zu sofort od. etwas später gesucht. Lehrzeit 1 Jahr u. etwas Taschengeld. Gefl. Offerten an (2946
Thiel, Molkerei-Verwalter, **Kamin** Westpreußen.

Meierin gesucht
welche flott Butter ausformen und mit Maschinen umgehen kann. (2949
A. Rhée, Hildesheim
Buttergroßhandlung.

Zum sofortigen Antritt spätestens 1. Okt. wird eine durchaus saubere, ehrliche fleißige (2882
Meierin
für Butterei und Käserei gesucht. Meldung. mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschrifen an
Kamembertfabrik **Hubertusburg in Meseritz.**

Suche zu sofort bei gutem Gehalt tüchtige, junge (2961
Meierin
die mit Maschinen Bescheid weiß
Frau **E. Bohsack**, Molk. **Gremersdorf** b. Vorland i. Pomm.

Wir suchen sofort eine
Meierin
mit guten Zeugnissen, für den Betrieb. Gehalt 45 Mk. (2914
Molkerei **Großmehlra, Thür.**

Für meine kleine Zentrifugenmolkerei suche ich auf sofort oder später eine jüngere (2881
Meierin
die in der Bereitung feinster Tafelbutter erfahren ist. Hülfeleistung im Haushalt wird verlangt. Meld. mit Gehaltsforderung zu richten an
Amtsrat **Deichmann, Wöltingerode**
bei Vienenburg.

Anständige Meierin
zu sofort gesucht. (2792
Gutsmeierei **Jesuitenhof** b. Düren.
Siepen.

Wegen Einberufung ein unverheirateter, militärfreier (3043
Gutsmeier.
gesucht. Offerten unter **3043** an diese Zeitung.

Meier
militärfrei, tüchtig und zuverlässig, mit besten Zeugnissen, mit sämtl. Molkereiarbeiten vertraut, sofort gesucht. (2998
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten, Berlin N. 54
Zehdenickerstr. 10.

In unserer Molkerei-Gen. **Brieg**, Kr. Glogau findet ein (3005
tüchtiger Meier
dauernde Stellung; ebenso findet ein **Lehrling** Aufnahme. Antritt könnte sofort erfolgen.
Molkerei **Brieg**, Kr. Glogau.

Erfahrener militärfreier Meier
oder Meierin zum 1. Oktober bezw. 15. Oktober d. Js. gesucht. (3025
Dampfmolkerei **Herbst, Danzig**
Rammbau.

Jüngerer Meier
gegen hohes Gehalt gesucht bei Selbstbetätigung. (2969
Hupertz & Schürmann Nfg.
Cöln a. Rh., Gabelsbergerstr. 47.

Meier oder Meierin
die mit der Weichkäsefabrikation, wie Kamembert, Brie 2c. durchaus vertraut sind u. in derartigen Betrieben bereits gearbeitet haben, finden gute Stellung bei hoh. Lohn. Antritt sofort. Ausführl. Angebote erbeten unter **1899** an ds. Zeitung.

Meier gesucht!
Für eine Wiener Fabrik suche ich baldmöglichst einen militärfreien Meier. Kriegs-Invalide bevorzugt. Anfangsgehalt 100—120 Mark pro Monat. Angebote erbittet (2957
C. M. Lorenzen, Schnelsen-Hamburg.

Wegen bevorstehender Einberuf. gesucht ein ält. Gehilfe
als Buttermeier u. Käser.
Lohn 75—80 Mk. pro Monat, ferner ein
junger Gehilfe.
Anfangsgehalt 45 Mk., wenn älter mehr. Beide müssen mit Holsteiner Butterfaß arbeiten und mit Kneter vertraut sein.
Heinrich Walter. Molkerei Osternienburg b. Elsnigk
Kr. Cöthen i. Anhalt. (2928

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Gebr. Huth, Berlin.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkerei-Verwalter
26 Jahre alt, 9 Jahre beim Fach, jetzt vom Militär als unbrauchbar für dauernd entlassen, sucht zum 15. Okt oder zu beliebigem Antritt dauernde Stellung. Molkerei-Schule Hameln mit gutem Erfolg absolviert. Erstklassige Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. unt. **H. 3045** an diese Zeitung.

Infolge beend. Kriegsvertretung empfiehlt einen verh. tüchtigen und geschäftsgewandten (2994
Molkereiverwalter
zum sofortigen Antritt
Molkereigenossenschaft **Langenau**
Kr. Görlitz. Der Vorstand: Bochynek.

Tücht. militärfr. Molkereiverwalter sucht sof. oder spät. Vertreterstellung. Off. an diese Zeitung unter **2993.**

Tüchtiger, militärfreier
Molkereiverwalter
37 Jahre alt, zahlt für Vermittlung einer Stellung
1000 Mk.
und mehr. Gute Zeugnisse u. prima Referenzen zu Diensten. Off. unt. Nr. 2512 an diese Zeitung.

Militärfreier Fachmann
37 Jahre alt, von Jugend auf im Fach tätig, gegenwärtig Leiter einer Genossenschaftsmolkerei, Vollbetrieb, mit 30 000 Litern tägl. Verarbeitung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen, sich zu bald oder später zu verändern. Für Vermittlung wird jede gewünschte Vergütung gewährt. Off. u. N. 2511 an diese Zeitung.

Tüchtiger, älterer Fachmann
alleinstehend, sucht zum 15. Oktober od. später Dauerstellung, am liebsten, den Betrieb allein zu leiten, auch übernimmt er Filiale od. Molkerei, deren Besitzer im Felde steht. Offert. unt. **3042** an diese Zeitung.

Älterer verh. Fachmann s. Stellg. als Buttermeier, Käser oder Milchkühler. Molkerei **Gräningen** bei Neunhausen, Pr. Brandenburg.

Militärfr. Molkerei-Inspektor
sucht Stellung in größerem städtischen Betriebe als leitende Kraft. Off. unter **M. H. 3020** an diese Zeitung.

Verheir. Molkerei-Gehilfe
mit Maschinen vertr., sucht Stellung bei Kessel und Maschinen. Selbiger ist vom Felde zurück u. nur arbeitsverwendungsfähig. Es wollen sich nur solche Firmen melden, welche auf eine Reklamation eingehen. Offert. erb. (3038
Albert Fabian, Bremen 13
Heidbergstraße 103.

Tüchtig., militärfr. **Gehilfe** sucht Stelle. **Beer, Hamburg**, Friedrichstraße 29 pt., b. Krister. (3037

Junger Gehilfe, 3 Jahre im Fach, Handelsschule, sicherer Rechner, sucht Stellung i. Kontor z. w. Ausbildung gegen etwas Vergütung. Angebote unt. Nr. **2972** an diese Zeitung.

Jung., militärfr. **Gehilfe** sucht z. 3. 10. Stellung. (3018
Gehilfe **Neukirchen** bei Moers.

Tücht. Gehilfe, vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten sowie mit der Herstellung von Kindermilch nach Professor Dr. Backhaus sucht zu sofort dauernde Stellung. **Drewanz, Frankfurt a. M.**, Hohenstr. 24 III.

Suche für kräftigen jungen Mann, der am 1. 10. seine 1½ jährige Lehrzeit beendet, zum 1. Oktober oder einige Tage früher Stellung als
Gehilfe
Derselbe ist mit allen Einrichtungen eines modernen Betriebes vertraut und kann ich denselben jed. Kollegen empfehlen. Gefl. Off. erb. (2977
Leitner, Neuhöfen b. Filehne a. d. Ostbahn.

Tücht., militärfr., strebs. **Gehilfe**, mit Kessel, Masch. u. Butterfertiger vertraut, sucht z. 1. bezw. 5. Oktbr. Stellung. Offert. erb. an (2944
Frau **Hörburger**, Molk. **Görsdorf** Krs. Konitz, Westpr.

Jg. Gehilfe sucht zu sof. Stelle f. Butterei- u. Käserei-Betr. **Hennig**, bei Fr. Weiß, in **Labiau** (Ostpr.), Kahnenberg 6. (2945

Gehilfe

24 Jahre alt, sucht sofort od. später Stellung. (2950
O. Wommelsdorff, Lübeck
Brömbsenstraße 6.

Suche für mein. Bruder zum 29. ds. Mts. ev. später Stellung (2959
als Molkereigehilfe.
Wenzlaff, Schlackow, Kr. Schlawe in Pommern.

Suche für 40jährigen, militärfreien Angehörigen, der vor Jahren im Molkereifach tätig war, entsprechende **Stellung.** Betr. ist z. Z. landw. Beamter. Off. u. **2965** an diese Zeitung.

Junger Mann, 19 J. alt, sucht von gleich od. später dauernde Stellung. Prov. Sachsen bevorzugt. Gefl. Off. erbittet **E. Boelsch, Kolischken** bei Matheninken, Ostpr. (2983

Suche für mein. Sohn, 14 J. alt, kräftig, **eine Lehrstelle**, wo er in jeder Hinsicht gründl. das Molkereifach erlernt. Mecklbg. bevorz. Gefl. Offerten erbittet **Franz Schröder, Berlin O. 27**, Andreasstr. 25. (2953

Stelle-Gesuch. Ein jung., kräft. Bursche sucht sof. bezw. 1. Okt. Stell. in größ. Dampfmolk. a. **Lehrbursche.** Offert. an Herrn **Paul Schneider, Trattlau** b. Ostritz i. S. (2940

Molkereilehrling, der 1¼ J. gelernt hat, sucht anderw. Stellung. **Otto Bauhus, Königsberg**, Sudauer Weg 4.

Junge Molkerei-Beamtin
(Kriegswitwe), alleinstehend, mit doppelter Buchführung und Abrechnungswesen vollständig vertraut, sucht zu bald od. später Beschäftigung in größerer Molkerei für Kontor oder Milchannahme. Dieselbe leitete den Betrieb einer größeren Genossenschaft bis zum Tode ihres Mannes. Gefl. Offert. u. **H. Sch. 3049** befördert diese Zeitung.

Tücht., anständ. Meierin sucht z. 20. Okt. Stelle zur Führ. d. Haushalts u. für Butterei. Off. unt. **A. N. 3047** an ds. Ztg. erbeten.

2 tücht. Verkäuferinnen suchen z. 1. Okt. pass. Stelle. Off. nebst Gehaltsang. erb. an **Martha Pietrek, Neukölln** b. Berlin, Kaiser Friedrichstraße 246. (2941

Frau mit 3 Kindern
sucht Stellung
in Molkerei zum 1. Oktober. Offrt. unter **2943** an diese Zeitung.

21 jähriges Mädchen
sucht Stellung in Molkerei od. and. groß. Haushalt. Dass. würde sich auch als Verkäuferin eignen. Geh. n. Übereinkunft. Off. erb. **Marta Liebel**, Molk. **Dambek**, Altm. (2958

Tüchtige, saubere Meierin
erfahren in allen Molkereiarbeiten, sucht zum 1. Oktober Stellung. Off. werden erbeten an (3048
Antonie Kowalski, Dampfmolkerei **Meseritz** i. Posen.

Tücht. saub. Meierin sucht vom 15. Okt. dauernde Stelle. Off. erb. **Klaffke, Gr. Grieben**, bei Usdau Kr. Osterode. (3022

Gelernte Meierin
23 J. alt, sucht zu sof. od. Anfang Oktober Stelle f. Butterei, a. Hilfe im Haush. Dies. ist mit den meist. Separat. sow. Milchuntersuch. vertraut. Pomm. u. Mecklenb. bevorzugt. Off. erb. an **Anna Paliwoda**, Molkerei **Neustettin**, Pomm. (3035

Junge Verkäuferin sucht Stellung. Gefl. Offert. bitte (2967
Heckel, Breslau IX, Marienstr. 51 II.

Besitzerstochter, gut bew. in Tilsit. Käserei, s. z. 1. Okt. Stell. als Meierin f. Filiale od. Verkäuf. od. Wirtschafter. Gute Zeugn. vorh. Angeb. m. Gehalt.
Martha Dischereit, Dirschau, Margarettenstr. 7. (2964

Verh. Meierin sucht z. 15. Okt. im Milch- u. Butter-Geschäft Stelle als

Verkäuferin

Angeb. unt. **2963** a. diese Zeitg. erbet.

Kriegerfrau, 11 J. m. Mann Molkerei geleitet, sucht Stellung. Angeb. unt. 2988 an d. Molkerei-Ztg. Hildesheim.

Tüchtige, kräftige Meierin
21 Jahre alt, sucht z. 1. oder später dauernde Stellung. Off. erb. an die Meierin der Lehrmolkerei **Bunzlau.** Gute Zeugnisse vorhanden. (2992

Arme Witwe sucht mit ein oder zwei Kindern bei bescheidenen Ansprüchen! (2995
Stellung als Wirtschafterin
oder desgleichen ein Unterkommen.
Frau **Stumpfeld, Eggersdorf** bei Strausberg.

Suche für meine
Meierin
welche ich empfehlen kann, Stellung für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Antritt kann sofort od. spät. erfolgen. Off. unt. **E. N. 2877** an d. Zeitung.

Meierist

bisher Geschäftsführer in Meierei Nordschlesw., dän. Staatsangehör., 27 J., sucht z. 1. Nov. oder 1. Jan. Stellung in größ. Genossenschaftsmeierei oder städt. Betrieb. Angebote unter **M. 1915** an Ann.-Exp. **M. L. Nassow, Flensburg.** (2962

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Heirat
wünscht geschäftstüchtiger u. gebildeter Verwalter e. größ. Molkereibetrieb. Süddeutschlands mit einem jährl. Einkommen von ca. 5000 Mark. Selb. ist 31 Jahre alt, kath. Konfession u. auch vermögend.
Jüng., gebildete u. häusl. erzogene Damen, denen an e. wirklich glücklichen Heim liegt, welche Lust u. Liebe z. Molkereifach haben u. auch über einiges Vermögen verf., woll. bitte Briefe m. Bild u. **2933** and s. Ztg. send. Strengste Verschwiegenh. zugesichert u. erbet.

Meierin wünscht Bekanntschaft
mit Fachmann od. ander. Beamten. Witwer ohne Kind nicht ausgeschl. Offert. unt. **2982** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Wegen Einberufung m. 3 Söhne will ich sofort meine

Molkerei nebst Filiale

in gepachteten Räumen für den Preis von 14 000 Mark verkaufen. Angebote unter **2790** an d. Zeitg.

Käserei

von 1000 Ltr. an aufwärts zu pachten gesucht. (3000
Lau, Pasziesken, Ostpreußen.

Trotz der Kriegszeit
verkauften wir wieder in letzter Zeit
2 Molkereien
und suchen noch weitere Objekte zum

Kauf oder Pacht

für kapitalkräftige Reflektanten.
2960) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Wegen Einberufung verkaufe ich eine von meinen beiden (2954

Dampfmolkereien

mit Schweinemast. Reingewinn monatlich 1000—1500 Mk., Anzahl. 15—20 000 Mk. Off. erbet. an den Gefreiten **Zimmermann**
1. Rekruten-Depot, 2. Ers.-Bat. 102
Löbau i. Sachs.

Kleines Molk.-Grundstück

Kraftbetr., Milch im Stadtverkauf 24 Pfg., mit schön. Garten u. guter Vermietung, großer Fremdenverk., im Harzgebiet, mit Butter- u. Käsehandel, passend für Kaufmann od. Kriegswitwe, da mein Sohn im Felde geblieben, sofort für 21 000 Mark bei 6—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näher. unter **R. K. 2935** an diese Zeitung.

Die **erste Hilfe** bei
plötzlichen Unglücksfällen.
Ein Leitfaden für Samariterschulen von Prof. Dr. Fr. v. Esmarch.
31. Auflage (152.—157. Tausend).
141 S. m. 191 Abbild. u. 2 Tafeln.
Preis 1.80 Mk.
Buchhandl. d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDER SEDLITZ
Dampfsägewerk.

Milchgelddüten

liefert besonders preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Spiritus-Hängelicht

MARLA
brennt 3 mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach Berlin S. O. 479 Oranienstr. 183

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Schon der große Umsatz
aller meiner Artikel verbürgt neben Güte der Ware die Billigkeit der Preise.
Verlangen Sie Hauptpreisliste.
Carl Mann, Hildesheim.

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**
als Gelegenheitskauf
billig abzugeben. Offert. unt. **2613** an diese Zeitung.

Zweite und dritte Qualitäten
Molkerei-Butter
sucht (2879
Albert Rhée
Dortmund.

Deutschlands Kriegsflotte

Name, Baujahr, Tonnengehalt, Geschwindigkeit der einzelnen Schiffe, Anzahl und Kaliber der Geschütze, Besatzung

Uebersichts-Tabelle

mit Angabe der Erfolge und Verluste unserer Flotte, nebst Notizraum zum Eintragen weiterer Ereignisse.

☞ Postfreie Zusendung gegen vorherige Einsendung von 25 Pfennig. ☜

Englands Kriegsflotte

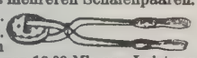
in der gleichen Ausführung.

☞ Postfreie Zusendung gegen vorherige Einsendung von 25 Pfennig. ☜

Beide Tabellen werden gegen Einsendung von **45 Pfg. geliefert.**

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an. Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren. Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke und Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Wegen Aufgabe der Käserei

verkaufe billig:

26 **Holländer Käseformen** (Gouda), 38 cm Durchmesser (2970
10 **Holländer Käseformen** (Gouda), 34 cm Durchmesser
5 **Holländer Käseformen** (Gouda), 28½ cm Durchmesser
10 **Edamer Formen,** 16 cm Durchm.
10 **Edamer Salzformen**
11 **Edamer Teller**
3 **Salzbretter** mit 87 Löchern
1 **Käsewanne,** 4 m × 110 cm × 50 cm groß, Inhalt 2000 Liter
2 **Käsebrecher,** 1 horizontal und 1 vertikal.

Es ist alles ein Jahr im Gebrauch gewesen u. sehr gut erhalten. Ohne die Wanne ist alles direkt aus Holland bezogen.

Johann Anton Manser
Käserei **Christburg.**

Milchtransportkannen

gebraucht und neu, zu außergewöhnlich billigen Preisen, gibt ab, so lange Vorrat reicht (2956
Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

Suche eine gebrauchte, guterhaltene

Handzentrifuge

von 2—400 Litern stündl. Leistung, zu kaufen. (2939
Dampf-Molkerei **Münchhagen** in Hannover.

Separator, Alfa

1600 Ltr. Leistung, tadellos, mit fast neuer Umtauschtrommel, verkauft wegen Anschaffung eines größeren
Königsberger Meierei
Max Leitau, Königsberg i. Pr.

Dr. von Klenzes praktischer Milchwirt

4. Aufl.
von Oekonomierat **R. Häcker**
173 S. mit 70 Abbild. und Tabellen.
Preis 1,30 Mk.

Das außerordentlich preiswerte Buch behandelt das gesamte Gebiet der Milchwirtschaft in gedrängter Kürze. Es beginnt bei der Züchtung, Haltung und Fütterung des Viehes, bespricht die Gewinnung, Prüfung u. Behandlung und Verarbeitung der Milch, widmet dem Gebiete der Käserei etwa 40 Seiten und gibt auch Formulare für die Rechnungsführung.

Buchhandlung d. Molk.-Zeitung
Hildesheim.

---

500 Stück Frühstückskäseformen

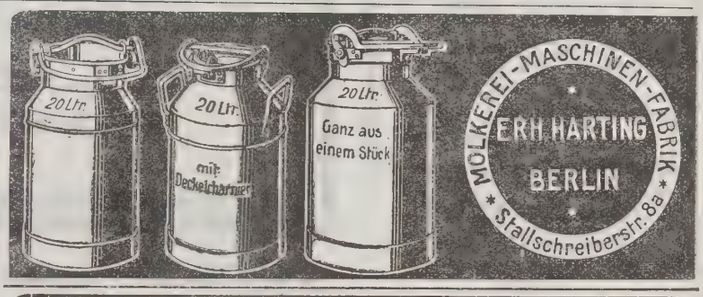
67 × 110, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unter **M. L. 2804** an diese Zeitung.

Maschinen- u. Zylinder-Öle

Separatoren-, Gas- und Elektromotorenöl, Staufferfett, Riemenfett
Treibriemen, Ölreiniger
Ölsparapparate
Ölkannen, Ölschmiergläser
Wasserschläuche
Dichtungen aller Art
sowie sämtl. Maschinenbedarf bietet preiswert an
Georg Piepho
Hannover - Linden.

Kartoffeln

zu Futter- und Speisezwecken offeriert preiswert (2619
Friedr. Bandau, Meinersen Bhf.



---

100 50 Ltr.-Transportkannen

stark verzinnt, nur wenig gebraucht, haben zu Mk. 12 pro Stück gegen Nachnahme abzugeben. (2973

Zentralmolkerei Rostock i. M.

Kartoffeln

billigstes Schweinemastfutter
offeriert (2937
Paul Fuchs, Königsberg i. Pr.
Kantstraße 2. Telef.: **6407.**

Offeriere von meinen Abschlüssen große Mengen (3006

Kartoffeln

zu Speise- u. Futterzwecken, erd- u. faulfrei, gut geharzt, Größe wie sie das Feld liefert, lose oder auch in Leihsäcken.
W. Wiese, Kartoffelgroßh.
Himmighausen, Krs. Höxter.

Kartoffeln

sortiert und unsortiert, zu Futterzwecken, offeriert billig in gesunder Ware **Joseph Gerber, Hamburg.**

Suche von 100 bis 500 Liter

haltbare Magermilch

täglich frei **Hagen i. West.** Angeb. 2952) **H. Schätel.**

Milch

suche für sofort zu pachten für Militärlieferung. (2934
Reichardt, Berlin-Niederschönhausen
Körnerstraße 27.

Mann & Friedeborn
Hildesheim

Import. ☞ ☜ Export.

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

☞ **Bestand seit 1878.** ☜

Molkerei-Fachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **jede Freitagsnummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei zugesandt.** Genaue Angabe der militärischen Adresse und jeder Änderung derselben erforderlich. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen **wolle man uns** für die Ehrentafel anzeigen.

Suche nach **Leipzig**
jeden Posten Vollmilch zu kaufen.
Kaution u. Kannen werden gestellt.
Off. unt. **H. M. 3017** an ds. Ztg.

3—500 Ltr. Vollmilch

auf sofort bis April 1916 z. höchstem Preise nach dem rhein.-westfäl. Industriegebiet gesucht. Es kommen auch Molkereien in Frage, die mit Tiefkühlanlage eingerichtet sind. Kaution und Kannen werden in jeder Höhe gestellt. Gefl. Offert. unt. **W. S. N. 2936** an diese Zeitg. erbeten.

Suche wöchentl. 30—40 Kisten

Harzer-, Mainzer-, Hand-, Faust- und Spitzkäse.

Offerten erbeten an (2968
Martha Schorcht, Butter- u. Käse-Handlung, **Oberweimar** i. Thür.

Tilsiter Käse.

Direkte Angebote
von Fabrikanten
erbitten
Apel & Co., Breslau I.
Käse-Großhandlung.

Stampf- und ältere Käse

zu kaufen gesucht. Offerten unter **2985** an diese Zeitung.

Frischen

halbf. Tilsiter-Käse
Tilsiter Mager-Käse
Holstein. Mager-Käse

in großen Quantitäten gegen sofortige Zahlung (3001

suche ich zu kaufen.
Heinr. Krogmann, Nortorf Holst.
Feinste Bank- u. Handels-Referenzen.

Tilsiter Vollfettkäse

kauft stets jed. Post. geg. sof. Kasse u. erbittet Angeb. mit Preis (2522
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

Versende jedes Quantum

prima Harzerkäse

mit Mk. 3,20 p. Kiste v. 100 Stück. An Unbekannte gegen Nachnahme.
Jacob Brandler, Hamburg 1
Lebensmittel engros. (1934

Holländer Gouda-Käse

vollfett zu Mark 115.—
¾ fett „ „ 95.—
leicht beschädigt „ „ 75.—
für 100 Pfund ab Berliner Lager. Zahlung in Berlin. (2788
Kleinere Posten unter Nachnahme.
Janß & Hansen, Berlin C. 25.

Blaue Schimmelkäse

und **gelbe runde und lange Käse** kaufe jedes Quantum unter Nachnahme oder gegen sofortige Kasse. Offert. unter **U. T. 2903** an diese Zeitung erbeten.

Anzeigen
betr. Quark

können bis auf weiteres nur noch mit voller Namens-Unterschrift veröffentlicht werden.

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse

kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Erbitte Angeb. in frischem
Quark.
Zahle höchste Tagespreise.
Gerh. Machens, Käsefabrik **Borsum** Hann.)

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. **Harsum, Han.**

Wir zahlen bar für (2441

Quark u. Stampfkäse

hohe Preise. **Werner & Co.,**
Käsefabrik Neumünster i. H.

Quark, alle Sorten Käse

wie **Tilsiter-, □-Käse** usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark

kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden a. d. Elster. (1346

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft **Käsefabrik Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik **Rathenow.**

Kaufe einwandfreien

Quark

auf Abschluß oder zu Tagespreis. Offert. mit Preis erbeten. (2247
Käserei **Kulbe, Ermsleben a. H.**

Quark

kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Erbitte Angebote in frischem, trock.

Quark.

Zahle höchste Tagespreise. (2859
Aug. Schmidt, Berlin-Reinickendorf Justusstr. 39.

Wöchentlich 500—600 Pfund

Speisequark

hat abzugeben (2978
Dampfmolkerei **Brückenau** Krs. Wreschen.

Prima Quark

laufend abzugeben, Preis freibleibend Mk. 49—51 per Ztr., je nach Abnahme der Mengen. (2955
Stoffregen & Co., G. m. b. H.
Hildesheim.
——— Fernsprecher 2461. ———

Quark, auch Stand-Quark

kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (2984
P. Henk, Hildesheim.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Molkerei Oldenburgs
hat wöchentlich 15 bis 20 Tonnen

frische Butter

abzugeben. Preis 3 Mk. über Berl. Höchstnotierung. Probetonne per Nachnahme. Anfrag. unt. **Molkerei Oldenburg 2999** an diese Zeitung.

Allerf. Stückenbutter

½ Pfund, lange Form, kauft jederzeit jedes Quantum (2677
Paul Lindner, Halle a. S.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter

wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Milchkontobücher

fertigen wir in den verschiedensten Ausführungen. Garantiert **rostfreie** Heftung, **festes holzfreies** Normal-Schreibpapier. Infolge der Massenherstellung gewährleisten wir schnelle Lieferung sowie niedrige Preise.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle **Beiträge, bei hohem Honorar,** stets erwünscht. Molkereifachliche **Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei** im „Briefkasten" beantwortet; **briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.**

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen nur 25 Pf.** Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. **Scheckkonto** Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 76. **Hildesheim,** den 1. Oktober 1915. **29. Jahrgang.**

An unsere verehrlichen Leser, welche die Molkerei-Zeitung unter Streifband beziehen und zu dem billigeren Bezuge durch ihr Postamt nicht übergehen wollen, richten wir die Bitte, den fälligen Abonnements-Betrag für das 4. Quartal mit

2.50 Mk. sogleich

an uns einzusenden oder auf unser Postscheckkonto Nummer 37 Hannover zu überweisen. Wer dies versäumt, erhält die am 15. Oktober erscheinende Ausgabe unter Nachnahme von 2.70 Mk. zugestellt. Leser, denen darum zu tun ist, schnellstens die Berliner Sonnabendpreise für

Butter und Schweine

zu erfahren, wollen bei ihrem Postamte zum Preise von 60 Pfg. für das Vierteljahr unsern Sonnabends zum Versand kommenden Milchwirtschaftlichen Anzeiger mit bestellen.

Zum Aufbewahren der einzelnen Nummern der Molkerei-Zeitung haben wir Heftmappen in der Art der sog. Schnellhefter herstellen lassen. Für jeden Jahrgang sind zwei Mappen nötig, die wir gegen Einsendung von 80 Pfg. portofrei verschicken. Auf Wunsch wird auch ein geeigneter Locher (Lochweite 8 cm) zum Preise von 1 Mk. mitgeliefert.

Inhalt.

Das Verhalten des Säuregrades, der Katalase und der Reduktase bei der Biorisation. Von W. D. Kooper-Leipzig.

Bundesratsverordnung über die Preisregelung auf dem Lebensmittelmarkte.

Ehren-Tafel.

Rundschau. Bestrafung eines Molkerei-Genossenschaftsvorstandes wegen Höchstpreisüberschreitung. — Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. — Zeichnungen auf die Kriegsanleihe.

Sprechsaal. Die Unterzeichnung der Bilanz.

Briefkasten.

Das Verhalten des Säuregrades, der Katalase und der Reduktase bei der Biorisation.

Von W. D. Kooper-Leipzig.

Im Frühjahr 1912 wurde der Öffentlichkeit ein neues Verfahren zur Herstellung hygienisch einwandfreier Milch übergeben, das von seinem Erfinder, Herrn Dr. Lobeck-Leipzig, Biorisations-Verfahren benannt wurde. Dieses neue Entkeimungsverfahren, das unter Vermeidung der Nachteile sämtlicher vorhandenen Methoden die Gewinnung einer hygienisch einwandfreien, pathogen-keimfreien Milch gewährleisten soll, erfuhr schon in der Fachliteratur eingehende Besprechungen, sodaß es sich erübrigt, an dieser Stelle auf die technische Seite des Verfahrens näher einzugehen. Nur kurz möge zur Orientierung erwähnt sein, daß die Biorisator-Anlage aus einer Druckpumpe zum Ansaugen der Milch, einem Druckgefäß mit Sicherheitsventil und Manometer, dem eigentlichen Entkeimungsapparat — Biorisator genannt — und einem mit Mantel versehenen, geschlossenen Rundkühler besteht, sowie, daß bei der Behandlung die Milch in den Biorisator in Sprühform eintritt, hier auf die erforderliche Temperatur (73—75° C) gebracht wird und in ursprünglicher Konzentration und Zusammensetzung (bei 75° C) den Apparat am unteren Ende verläßt, um nun den Kühler zu passieren und dann abgefüllt zu werden.

Von den berufensten Seiten wurde das Biorisator-Verfahren inzwischen eingehenden wissenschaftlich-praktischen Nachprüfungen unterzogen, welche durchweg Resultate lieferten, die die vom Erfinder gemachten Angaben bestens bestätigen. — Auf Grund der Untersuchungen sämtlicher Sachverständiger wurde erwiesen, daß die im normalen Arbeitsgang — bei 73—75° C — biorisierte Milch:

1. vollständig reinen und normalen Geruch und Geschmack besitzt und ihr irgend ein Stall- oder Kochgeruch und -Geschmack nicht anhaftet,
2. daß ihre Aufrahmungsfähigkeit dieselbe ist wie die normaler Milch,
3. daß die Eiweißkörper, Antitoxine und Salze unverändert erhalten bleiben, was für die Säuglingsernährung von großer Bedeutung ist,
4. daß die Wirkung der Peroxydase unverändert erhalten bleibt, während die sonstigen Fermente, wie Katalase und Reduktase, nur wenig abgeschwächt werden,
5. daß die Labfähigkeit der Milch zeitlich zwar etwas verzögert wird, sonst jedoch in vollem Umfange aufrecht erhalten bleibt,
6. daß die vegetativen Formen der Bakterien, insbesondere auch die pathogenen Mikroorganismen (Cholera, Typhus, Tuberkel, Dysentherie, Gärtnerscher Bazillus, Bacillus pyocyaneus, Bact. coli, Bacillus fluorescens liquefaciens, Chrenotrix, Streptotrix u. a.) durch das Verfahren sicher zur Abtötung gelangen,
7. daß nur vereinzelte resistente Stämme von Säurebildnern und die Sporen der Erd- und Heubakterien nicht vernichtet werden,
8. daß die Haltbarkeit biorisierter Milch diejenige roher oder pasteurisierter bedeutend übertrifft,
9. daß das Biorisator-Verfahren einen entschiedenen Fortschritt gegenüber den vorhandenen Verfahren darstellt.

Während das Biorisator-Verfahren in bakteriologischer, sowie technischer Hinsicht nach allen Richtungen hin eingehend nachgeprüft wurde, liegen über das Verhalten der Milchenzyme bei der Biorisation nur verhältnismäßig wenig zahlenmäßige Angaben vor. Zwar wurden von den verschiedenen Sachverständigen bei der Nachprüfung des Verfahrens auch diese Faktoren mit in Betracht gezogen, jedoch nicht in dem erwünschten Maße. Zweck der vorliegenden Arbeit soll es nun sein, besonders hinsichtlich der Katalase und Reduktase die wünschenswerte Klarheit zu schaffen, um so mehr, weil gerade das Verhalten dieser beiden Enzyme bei der Beurteilung des Verfahrens mit von bedeutender Wichtigkeit ist. Da bezüglich der Peroxydase schon einwandfrei feststeht, daß dieser Körper durch die Biorisierung so gut wie garnicht beeinflußt wird, wurde von der jedesmaligen Peroxydaseprüfung Abstand genommen, dafür aber die Bestimmung des Säuregrades herangezogen, um auch über dessen Verhalten näheres in Erfahrung bringen zu können. Die Prüfung erstreckte sich über einen größeren Zeitraum und mehrere hundert Milchproben und wurde dermaßen vorgenommen, daß die am Morgen frisch angelieferte Milch gleich vor und sofort nach der Biorisation, die stets bei 74—75° C erfolgte, auf Säuregrad, Katalase- und Reduktasewirkung untersucht wurde. Gleichzeitig entnommene Milchproben wurden ferner in gewöhnlichen Milchflaschen bei 15° C aufbewahrt und die oben angeführten Untersuchungen nach 24 Stunden wiederholt. Bemerkt sei noch, daß die Milchflaschen, die zur Aufbewahrung dienten, keine andere Reinigung erfuhren, wie die im modernen Molkereibetriebe übliche und die Milch in den Flaschen somit in Bezug auf Infektionsgefahren denselben Verhältnissen ausgesetzt war, wie den in der Molkereipraxis vorhandenen. — Nur so ließ sich ein deutliches Bild gewinnen von dem Verhalten der Katalase und Reduktase beim Alterwerden der Milch unter Voraussetzungen, wie sie durch den praktischen Betrieb gegeben sind. Bei Verwendung steriler Gefäße würden die Ergebnisse für die biorisierte Milch allerdings günstiger ausgefallen sein, doch würden diese dann nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprochen haben.

Die Bestimmung des Säuregrades erfolgte nach Soxhlet-Henkel unter Verwendung von 100 ccm Milch, $\frac{n}{4}$ Natronlage und Phenolphtalein als Indikator. Die Katalase wurde mittels des Apparates nach Dr. Lobeck ermittelt und die gefundenen Zahlen beziehen sich auf 10 ccm Milch und 5 ccm 1 % iger Wasserstoffsuperoxydlösung. Die Prüfung auf Reduktase geschah mittels Dr. Lobecks Reduktaser (20 ccm Milch und 1 ccm Formaldehyd-Methylenblaulösung).

Die Untersuchungen wurden sämtlich mit der Gesamtmilch eines in der Nähe von Leipzig liegenden Gutes ausgeführt. Die erhaltenen Resultate stellen fernerhin alle Mittelwerte dar aus 2 bis 3 Einzelbestimmungen für jede einzelne Probe. Die so ermittelten Ergebnisse sind in Tabelle I zusammengestellt.

Tabelle I.

Die Milch wurde in gewöhnlichen Milchflaschen à 1 Liter abgefüllt und bei 15 Gr. C. verschlossen aufbewahrt.

Nummer	Säuregrad (nach Soxhlet-Henkel) sofort nach Anlieferung roh	biorisiert	nach 24 Stund. roh	biorisiert	nach 48 Stund. roh	biorisiert	Katalase (ccm O_2 in 2 Stunden) sofort nach Anlieferung roh	biorisiert	nach 24 Stund. roh	biorisiert	Reduktase (Entfärbungsdauer in Minut.) sofort nach Anlieferung roh	biorisiert	nach 24 Stund. roh	biorisiert
4	6,2	5,7	6,4	5,9	10,4	8,0	2,2	0,5	2,8	0,5	19	27	4	10
5	6,4	5,9	6,8	6,0	13,4	6,8	2,0	0,4	3,5	0,5	19	22	7	18
6	6,4	5,7	7,5	6,0	14,6	10,5	2,2	0,5	2,6	0,5	19	26	5	6
7	6,4	5,6	8,1	5,6	14,0	5,8	2,5	0,2	2,5	0 5	19	24	6	15
10	6,0	5,8	6,2	5,8	14,4	13,6	1,5	0,5	2,5	0,6	19	—	7	8
13	6,4	6,0	7,5	5,8	20,8	6,0	2,0	0,6	2,0	0,6	18	22	5	6
14	6,4	5,8	7,2	6,0	14,2	10,2	1,5	0,5	2,5	1,0	20	37	16	15
15	6,4	5,8	6,8	5,8	11,6	6,0	2,5	0,5	5,0	1,0	16	40	8	40
24	7,0	6,0	7,8	6,0	15,0	6,7	2,0	0,5	3,0	0,5	2	1,4	2,1	2,6
28	6,5	5,8	7,4	5,9	13,2	9,2	2,5	0,5	3,7	1,0	21	46	7	13,0
29	6,5	5,9	6,7	5,9	8,7	6,8	1,5	0,5	2,0	0,5	22	36	15	21
30	6,4	5,9	7,1	5,9	7,6	6,0	2,0	0,5	3,5	1,0	23	47	14	27
31	6,3	5,8	6,6	5,8	8,0	6,0	1,5	0,5	2,0	0,5	21	50	8	26
32	6,4	5,9	6,5	5,9	8,4	6,2	2,0	0,6	2,0	0,6	13	20	7	15
33	6,4	5,8	7,2	6 0	12,0	6,3	1,2	0,5	3,5	0,5	21	49	13	46
34	6,5	5,7	7,0	6,7	16,4	7,0	2,7	1,0	3,1	1,2	25	43	9	14,5
35	6,7	6,0	7,2	6,0	24,4	8,0	2,5	1,1	2,5	0,6	32	58	9	11
36	6,2	5,8	7,0	6,0	14,4	12,0	1,7	0,6	2,5	0,6	28	58	9	19
37	6,4	5,9	7,0	5,9	16,0	5,9	1,5	0,6	3,5	1,0	31	60	9	17
38	6,4	5,9	7,0	6,2	26,0	6,2	1,7	0,5	3,0	0,5	19	60	6	45
39	6,6	6,0	7,0	6,2	24,3	8,8	1,5	0,5	3,5	0,6	29	43	9	35
40	6,6	5,8	8,2	6,2	24,4	19,0	2,5	1,5	3,0	0,6	25	63	7	28
41	6,6	5,8	7,6	6,1	16,0	11,0	2,0	0,5	2,2	0,6	25	63	14	43
42	6,5	5,9	6,8	6,0	6,8	6,1	2,5	0,5	2,9	0,5	34	60	23	60
44	6,8	6,0	6,8	6,0	7,3	6,4	1,0	0,5	1,5	0,6	35	50	17	46
46	6,7	5,9	6,8	6,2	9,6	6,4	1,3	0,5	2,0	0,5	23	48	18	44
52	6,7	6,0	6,9	6,0	12,0	6,2	4,0	0,5	4,2	0,5	21	45	7	28
53	6,6	5,8	6,7	5,9	8,6	5,9	1,5	0,5	2,0	0,5	28	70	7	nicht entfärbt
55	6,0	5,8	6,5	5,8	6,8	6,2	1,4	0,5	2,0	0,8	57	68	33	40
56	6,2	5,8	7,0	5,8	10,0	6,2	1,5	0,5	2,5	0,5	35	60	18	60
60	6,2	5,8	6,3	5,8	6,8	6,0	2,0	1,0	2,0	1,2	nicht entfärbt	nicht entfärbt	nicht entfärbt	nicht entfärbt
61	6,2	5,9	6,6	5,9	16,0	6,0	2,0	1,0	2,2	1,0	20	60	6	54
62	6,5	5,8	7,4	5,9	12,0	7,2	1,5	1,0	3,0	1,0	28	67	22	58
63	6,2	5,8	6,4	5,8	6,8	6,0	2,0	1,2	2,0	1,2	28	57	23	40
64	6,4	5,8	6,4	5,8	6,5	5,8	1,5	0,7	1,7	0,9	28	55	17	50
66	6,4	5,8	6,5	5,8	9,0	7,0	1,5	1,0	2,5	2,5	22	70	6	20
67	6,4	6,0	7,2	7,0	9,6	9,0	2,5	1,5	6,5	2,0	15	17	3	4
68	6,3	5,8	6,8	5,8	11,2	6,0	2,0	0,5	2,0	0,5	14	17	11	14
69	6,0	5,8	6,4	6,0	9,6	6,5	2,0	1,5	3,0	2,0	10	11	10	10
72	6,2	5,8	6,6	5,5	10,6	5,8	2,0	0,8	2,0	1,0	13	27	5	12
73	6,0	5,8	6,4	5,8	16,8	14,0	2,5	1,0	2,5	1,0	16	19	2	3
74	6,0	5,6	7,4	5,6	23,0	5,8	2,5	1,0	2,5	1,5	5	7	2	3
75	6,2	5,8	6,6	6,0	10,0	12,0	1,5	1,0	2,0	1,0	14	17	3	5
76	6,4	5,8	6,5	5,8	7,8	7,2	2,0	1,0	3,0	1,0	9	12	8	10
86	6,4	6,0	6,5	6,0	15,0	10,6	2,4	1,5	4,5	1,2	16	18	4	5
87	6,0	5,6	6,2	5,8	12,6	8,0	1,0	1,0	2,5	1,3	8	15	4	6
100	6,0	5,9	6,8	6,0	18,0	10,0	1,5	0,6	3,0	1,5	11	13	2	3
107	6,0	5,6	7,6	6,0	28,0	15,6	2,0	0,7	2,5	1,5	10	16	4	5
111	6,2	5,6	6,7	5,8	12,4	11 2	3,0	1,5	3,0	1,7	9	11	3	5,5
112	6,0	5,8	6,4	5,8	13,2	12,0	1,5	1,0	2,5	1,5	13	17	4	5
113	6,4	5,8	7,5	5,8	20,0	9,3	2,2	0,9	3,1	1,0	15	18	6	12
114	6,5	5,8	6,8	6,0	12,6	10,2	2,4	0,8	3,0	1,2	14	16	8	10
116	6,2	5,6	6,7	6,0	22,4	10,7	2,0	1,0	3,5	1,5	14	18	5	6,5
118	6,3	5,8	8,7	6,3	24 0	12,2	1,5	0,9	3,0	1,3	15	21	8,0	14
120	6,2	5,8	6,4	5,8	12,0	8,9	2,0	0,5	2,2	1,5	14	17	4	4
Durchschnitt	6,3	5,8	6,9	5,9	13,7	8 3	2,0	0,8	2,8	1,0	20	36	9	21
Differenz zwischen roh u. biorisiert:	0,5 Gr.		1,0 Gr.		5,4 Gr.		1,2 ccm		1,8 ccm		16 Min		12 Min.	
Durch die Biorisation	Vermindert in % — 8 %		14 %		39 %		60 %		64 %		Verzögert in % 80 %		133 %	

Der Säuregrad. Wenn man sich zunächst mit dem Verhalten des Säuregrades beschäftigt, so ergibt schon eine flüchtige Übersicht der in Tabelle I enthaltenen diesbezüglichen Zahlen, daß der Säuregrad durch die Biorisation abnimmt, und zwar im Mittel um 0,5°. — Diese Durchschnittszahl stimmt mit den von Freund-Berlin und Schmitz-Greifswald gefundenen Werten überein und dürfte umsomehr dem tatsächlichen Mittelwert für die Abnahme bei frischer Milch entsprechen, weil sich bei genauer Betrachtung zeigt, daß die Einzelresultate nur wenig von diesem Durchschnittswert abweichen. Stellt man ferner die gefundenen 9 niedrigsten Zahlen für den Säuregrad der unbehandelten Rohmilch und der entsprechenden biorisierten Milch den 9 höchsten gegenüber (siehe Tabelle II), so zeigen sich Schwankungen, die sich innerhalb der Grenzen 6,0—5,7, bezw. 6,7—5,9 bewegen, m. a. W. Differenzen, die 0,3° bezw. 0,8° betragen. Bei 9 der untersuchten Milchproben betrug die Abnahme des Säuregrades durch die Biorisation im Mittel also nur 0,3°, bei weiteren 9 dagegen 0,8°, während bei den 37 übrigen eine Abnahme festgestellt wurde, die stets innerhalb dieser Grenzzahlen lag. Man kann also annehmen, daß im allgemeinen die Herabsetzung des Säuregrades durch den Erhitzungsprozeß der Biorisation rund 8 % des vorhandenen Säuregrades der rohen Milch beträgt. Wodurch diese Abnahme zustande kam, läßt sich auf Grund der vorliegenden Zahlen mit Bestimmtheit nicht sagen, doch kann man mit ziemlich großer Sicherheit annehmen, daß sie infolge der Lüftung und dadurch erfolgtem teilweisen Kohlensäureverlust eintrat. Die Verminderung des Säuregrades um 0,5° ist jedoch zu klein, um die vollständige Entfernung aller Kohlensäure annehmen zu können. Die Milch enthält nämlich, wie u. a. Thörner [1]) fand, in 1 Liter 57—80 ccm Gase, von welchen nach Marshall [2]) ca. 60 % aus Kohlensäure bestehen. — Demnach wären in 1000 ccm frischer Milch ca. 34—48 ccm CO_2 oder, da 1000 ccm CO_2 1,97 gr. wägen, 0,067—0,095 gr. CO_2 enthalten. Diese würden zur Neutralisation 0,117—0,173 gr. Natriumhydroxyd benötigen, welche in 11,7—17,3 $\frac{n}{4}$ NaOH enthalten sind. Wenn also durch die Biorisation sämtliche Kohlensäure entfernt worden wäre, hätte der Säuregrad für 100 ccm Milch um 1,17—1,73° abnehmen müssen, vorausgesetzt allerdings, daß die von Thörner gemachten Angaben auch für unsere Milchen zutrafen. In Wirklichkeit reicht nur bei Probe No. 24, wo die Verminderung gerade 1 Säuregrad beträgt, die tatsächlich beobachtete Abnahme annähernd an die niedrigste der durch Berechnung gefundenen heran, im Mittel aber bleibt sie weit dahinter zurück und beträgt sogar noch nicht die Hälfte derselben. Wie schon oben gesagt, wäre es daher unrichtig, anzunehmen, daß durch die Biorisation sämtliche Kohlensäure aus der Milch entfernt wird, wenn auch genügender Grund zu der Annahme vorhanden ist, daß durch die bei der Biorisation eintretende Entlüftung der Milch wenigstens ein Teil der in ihr enthaltenen Kohlensäure, und zwar etwa die Hälfte entzogen wird.

Tabelle II.

Höchste und niedrigste Säuregrade sofort und nach 24 Stunden.

sofort niedrigst Nr.	roh	bior.	sofort höchst Nr.	roh	bior.	nach 24 Stunden niedrigst Nr.	roh	bior.	nach 24 Stunden höchst Nr.	roh	bior.
10	6.0	5.8	24	7.0	6.0	4	6.4	5.9	65	7.5	6.0
55	6.0	5.8	35	6.7	6.0	10	6.2	5.8	24	7.8	6.0
69	6.0	5.8	39	6.6	6.0	32	6.5	5.9	40	8.2	6.2
73	6.0	5.8	40	6.6	5.8	55	6.5	5.8	41	7.6	6.1
74	6.0	5.6	44	6.8	6 0	63	6.5	5.8	107	7.6	6.0
87	6.0	5.6	46	6.7	5.9	64	6.5	5.8	118	8.7	6.3
100	6.0	5.9	41	6.6	5.8	69	6.4	6.0	13	7.5	6.0
107	6.0	5.6	52	6.7	6.0	73	6.4	5.8	113	7.5	5.8
112	6.0	5.8	53	6.6	5.8	76	6.5	5.8			
						87	6.2	5.8			
						112	6 4	5.8			
						120	6.4	5.8			
Mittel	6 0	5.7	Mittel	6.7	5.9	Mittel	6.4	5.8	Mittel	7.8	6.0
Differenz	0.3			0 8			0.6			1.8	
	6.0			6.7			6.4			7.8	
Differenz		0.7						1.4			
		5.7			5.9			5.8			6.0
		0.2						0.2			

Bemerkenswert ist die aus Tabelle II hervorgehende Tatsache, daß bei der biorisierten Milch die 9 höchsten und 9 niedrigsten Säuregrade einander viel näher kommen als die entsprechenden Zahlen für Rohmilch. Während nämlich bei der Enzyma-Milch der Durchschnitt der 9 niedrigsten Säuregrade 5,7° beträgt, ergibt sich als Mittel für die 9 höchsten die Zahl 5,9, also eine Differenz von nur 0,2°. Bei der ursprünglichen, rohen Milch dagegen liegen die Grenzen weiter auseinander und betragen 6,0°—6,7°, mithin eine Differenz von 0,7°. Die Gesamtdurchschnitte (6,3° und 5,8°) liegen ferner gerade in der Mitte dieser höchsten und niedrigsten Werte (6,0—6,7 und 5,7—5,9), sodaß nicht die Rede sein kann von Zufälligkeiten, verursacht durch einzelne sehr hohe oder sehr niedrige Zahlen. Vielmehr hat es den Anschein, als ob durch die Biorisierung eine Art von Ausgleich geschaffen wurde, insofern als durch die Behandlung der Milch und die dadurch erfolgte Säuregradabnahme eine Annäherung an einen Grundwert (5,8°) zustande kam. Mit anderen Worten könnte man auch sagen, daß bei der Biorisation die höchsten Säuregrade (6,7°) stärker abnehmen (um 0,8°) als die an und für sich schon niedrigen (um 0,3°).

[1]) Thörner, Milch-Zeitung 1833, Seite 58.
[2]) Marshall, Centralblatt für Bakteriologie, II. Abt., Bd. V, Seite 304.

Wie man ferner aus Tabelle I ersieht, erfuhr der Säuregrad der Rohmilch innerhalb 24 Stunden eine Zunahme durchschnittlich von 0,6°. Der Säuregrad der biorisierten Milch dagegen hatte nur um 0,1° zugenommen und erreichte daher nach 24 Stunden noch nicht einmal den Stand der Säuerung der Rohmilch beim Anfang. Der Durchschnitt der 12 niedrigsten Säuregrade (Tabelle II) war für Rohmilch 6,4°, für biorisierte Milch 5,8°, und die Differenz zwischen beiden Mittelwerten betrug daher nur 0,6°. Bei den Durchschnitten der 8 höchsten Säuregrade (7,8° bezw. 6,0°) zeigte sich dagegen ein Unterschied von 1,8°. Der Gesamtdurchschnitt (Tab. I) ergab für die biorisierte Milch einen Säuregrad = 5,9°, für die Rohmilch 6,9°, mithin eine Differenz von 1° oder von 14 % des Säuregrades der unbehandelten Milch. Schließlich liegen die Durchschnitte der höchsten und niedrigsten Säuregrade nach 24 Stunden für die biorisierte Milch nur um 0,2° auseinander, wie dieses auch bei der sofort untersuchten biorisierten Milch konstatiert werden konnte. Die letzte Tatsache beweist, daß sämtliche Säuregrade der behandelten Milchen, hohe und niedrige, in annähernd gleich starkem Maße zugenommen haben.

Nach 48stündiger Aufbewahrung war der Durchschnittssäuregrad der rohen Milch bis auf 13,7° gestiegen, während der für die biorisierte Milch um 39 % hinter dieser Zahl zurückblieb und nur 8,3° betrug. Beinahe die Hälfte (49 %) der biorisierten Proben erfuhr eine Zunahme nur um 0,5° innerhalb 48 Stunden, dagegen war dieses für die Rohmilch nur bei 3 Proben oder ca. 5 % aller Proben der Fall (siehe Tab. III).

Tabelle III.

Zunahme des Säuregrades innerhalb 48 Stunden	Anzahl Proben roh	Anzahl Proben biorisiert	Prozentual roh	Prozentual biorisiert	Prozentual roh	Prozentual biorisiert
0—0,5 Säuregrad	3	27	5 %	49 %		
0,5—2,0 „	7	5	13 %	9 %	27 %	74 %
2,0—3,5 „	5	9	9 %	16 %		
3,5—5,0 „	6	4	11 %	7 %		
5,0—6,5 „	5	7	9 %	13 %	36 %	23 %
6,5—8,0 „	9	2	16 %	3,6 %		
8,0—9,5 „	5	0	9 %	—		
9,5—11,0 „	4	1	7 %	1,8 %		
11,0—15,0 „	3	1	6 %	1,8 %	37 %	3 %
über 15,0 „	8	0	14 %	—		

Sehr hohe Säuregradzunahmen (über 8°) zeigten 37 % der Rohmilchen und nur 3,6 % der biorisierten Milchen. Schließlich sei der Umstand erwähnt, daß nach der 48 stündigen Aufbewahrung keine der biorisierten Proben irgendwelchen üblen Geschmack oder Geruch angenommen hatte. Die Proben mit höheren Säuregraden (über 13°) rochen und schmeckten allerdings sauer, jedoch nicht anormal. Selbstgerinnung war bei einer Probe (Nr. 40) eingetreten, während von den 55 Rohmilchen 17 Proben geronnen waren. — Alles in allem ergab daher die Prüfung auf Säuerung, unter Berücksichtigung der Aufbewahrungsverhältnisse, für die biorisierte Milch ein recht günstiges Bild. (Schluß folgt.)

Bundesratsverordnung über die Preisregelung auf dem Lebensmittelmarkte.

Der Bundesrat hat am 25. September eine Verordnung erlassen, durch welche den Gemeinden, Kommunalverbänden und Landeszentralbehörden erweiterte Befugnisse zur Regelung der Preishöhe von Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs und zur Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln — also auch Milch, Butter und Käse — in die Hand gegeben worden. Im Hinblick auf die große Wichtigkeit dieser Verordnung auch für die Molkereien sowie alle am Handel mit Milch und Molkerei-Erzeugnissen beteiligten Betriebe geben wir sie nachstehend im Wortlaut wieder:

I. Errichtung von Preisprüfungsstellen.

§ 1. Zur Schaffung von Unterlagen für die Preisregelung der Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfs und zur Unterstützung der zuständigen Stellen bei der Überwachung des Verkehrs mit diesen Gegenständen werden Preisprüfungsstellen errichtet.

§ 2. Gemeinden mit mehr als zehntausend Einwohnern sind verpflichtet, andere Gemeinden sowie Kommunalverbände sind berechtigt, Preisprüfungsstellen zu errichten. Die Landeszentralbehörden können die Errichtung von Preisprüfungsstellen auch in Gemeinden, die nicht mehr als zehntausend Einwohner haben, anordnen. Die Errichtung einer Preisprüfungsstelle für den Kommunalverband entbindet die dem Kommunalverband angehörigen Gemeinden von der im Satz 1 bezeichneten Verpflichtung. Kommunalverbände, Gemeinden und Gutsbezirke können sich zur gemeinsamen Errichtung einer Preisprüfungsstelle vereinigen. Die Landeszentralbehörden sind befugt, Kommunalverbände, Gemeinden und Gutsbezirke zur gemeinsamen Errichtung einer Preisprüfungsstelle zusammenzuschließen.

§ 3. Die Preisprüfungsstellen bestehen aus einem Vorsitzenden und einer angemessenen Zahl von Mitgliedern. Der Vorsitzende wird im Falle des § 2 Abs. 1 vom Vorstand der Gemeinde oder des Kommunalverbandes ernannt, im Falle des § 2 Abs. 2 von den Vorständen der beteiligten Kommunalverbände, Gemeinden und Gutsbezirke gewählt oder, sofern eine Einigung nicht erfolgt sowie im Falle des § 2 Abs. 3, von der höheren Verwaltungsbehörde ernannt. Der Vorsitzende bedarf der Bestätigung der höheren Verwaltungsbehörde, soweit er nicht von ihr ernannt oder Inhaber eines Staats- oder Gemeindeamts ist. Für den Vorsitzenden können ein oder mehrere Stellvertreter berufen werden. Abs. 2 findet entsprechende Anwendung. Die Mitglieder sind vom Vorstand der Gemeinde oder des Kommunalverbandes, in den Fällen des § 2 Abs. 2 und 3 von den Vorständen der beteiligten Kommunalverbände, Gemeinden und Gutsbezirke zu berufen, und zwar zur einen Hälfte aus dem Kreise der Warenerzeuger, der Großhändler und der Kleinhändler, zur anderen Hälfte aus unbeteiligten Sachverständigen und Verbrauchern. Die näheren Bestimmungen über Zusammensetzung und Verfahren erlassen die Landeszentralbehörden; sie können bei schon bestehenden Einrichtungen, die den Preisprüfungsstellen entsprechen, bestimmen, daß in den Fällen des Abs. 4 die Berufung in einer anderen als der dort vorgeschriebenen Weise erfolgt.

§ 4. Die Preisprüfungsstellen haben die Aufgabe:

1. aus ihrer Kenntnis der Marktverhältnisse auf der Grundlage der Erzeugungs-, Verarbeitungs- und sonstigen Gestehungskosten die den örtlichen Verhältnissen angemessenen Preise zu ermitteln,
2. die zuständigen Stellen bei der Überwachung des Handels mit Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs sowie bei der Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Höchstpreise und über die Regelung des Verkehrs mit Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs zu unterstützen,
3. Gutachten über die Angemessenheit von Preisen für Gerichte und Verwaltungsbehörden abzugeben,
4. die zuständigen Stellen bei der Aufklärung der Bevölkerung über die Preisentwicklung und deren Ursachen zu unterstützen.

§ 5. Die Preisprüfungsstellen können bestimmen, daß, wer bestimmte Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfs im Kleinhandel feilhält, verpflichtet ist, ein Verzeichnis in seinem Verkaufsraum oder an seinem Vertriebsstand anzubringen, aus dem der genaue Verkaufspreis der Waren im einzelnen sowie ein etwa vorgeschriebener Höchstpreis ersichtlich ist. Die Preisankündigung im Verzeichnis gilt als Preisforderung im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 1 der Bekanntmachung gegen übermäßige Preissteigerung vom 23. Juli 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 467). Die angekündigten Preise dürfen nicht überschritten werden. Die Abgabe der im Kleinverkauf üblichen Mengen an Verbraucher zu dem angekündigten Preise gegen Barzahlung darf nicht verweigert werden. Die Preisprüfungsstellen erlassen die näheren Vorschriften. Sie sind befugt, Ausnahmen zu gestatten. Die Bekanntmachung über den Aushang von Preisen in Verkaufsräumen des Kleinhandels vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 353) und die auf Grund dieser Bekanntmachung erlassenen Anordnungen bleiben unberührt.

§ 6. Die Preisprüfungsstellen sind befugt, mit anderen Preisprüfungsstellen in gegenseitigen Nachrichtenaustausch über Zufuhr, Bestand und Preise der Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfs zu treten.

Sie sind ferner befugt, innerhalb ihres Bezirkes

1. von jedermann über alle Tatsachen Auskunft zu verlangen, die für die Preisbildung von Wichtigkeit sind, insbesondere über den Bestand, die Zufuhr und die Preise von Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs Erhebungen anzustellen,
2. Räume, in denen Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfs hergestellt, gelagert oder feilgehalten werden, zu betreten und daselbst Besichtigungen vorzunehmen,
3. mit Zustimmung der zuständigen Behörde die Vorlage von Schlußscheinen, Rechnungen, Frachtbriefen, Konnossementen, Lagerscheinen, Ladescheinen und sonstigen im Handelsverkehr üblichen Schriftstücken und Büchern, soweit sie sich auf den Ein- oder Verkauf von Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs beziehen, zu fordern und darin Einsicht zu nehmen.

Die Befugnisse aus Abs. 2 können durch Beauftragte ausgeübt werden.

§ 7. Der Vorsitzende der Preisprüfungsstelle sowie dessen Stellvertreter sind befugt, Zeugen und Sachverständige, die im Bezirke der Preisprüfungsstelle wohnen oder sich aufhalten, eidlich zu vernehmen. Die Vorschriften der Zivilprozeßordnung über den Zeugenbeweis und über den Beweis durch Sachverständige finden entsprechende Anwendung. Die Zeugen und Sachverständigen erhalten Gebühren nach Maßgabe der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige (Reichs-Gesetzbl. 1898 S. 689, 1914 S. 214). Über Beschwerden gegen die Entscheidungen des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters entscheidet die höhere Verwaltungsbehörde endgültig.

§ 8. Die Preisprüfungsstellen sind befugt, Preisprüfungsstellen, Gerichte und andere Behörden innerhalb ihrer Zuständigkeit um Vernehmungen von Zeugen und Sachverständigen zu ersuchen. Auf die von den Gerichten zu leistende Rechtshilfe finden die Vorschriften des 13. Titels des Gerichtsverfassungsgesetzes entsprechende Anwendung.

§ 9. Die Vorsitzenden, Stellvertreter, Mitglieder und Beauftragten der Preisprüfungsstellen sind, vorbehaltlich der dienstlichen Berichterstattung und der Anzeige der Gesetzwidrigkeiten, verpflichtet, über die Einrichtungen und Geschäftsverhältnisse, welche durch die Ausübung ihrer Befugnisse zu ihrer Kenntnis kommen, Verschwiegenheit zu beobachten und sich der Mitteilung und Verwertung der Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse zu enthalten. Sie sind hierauf von der nach § 3 zu ihrer Berufung bestimmten Stelle zu vereidigen.

§ 10. Die Errichtung von Preisprüfungsstellen für größere Bezirke bleibt den Landeszentralbehörden überlassen. Die §§ 6 bis 9 finden Anwendung.

§ 11. Für das Reichsgebiet wird eine Preisprüfungsstelle mit dem Sitze in Berlin errichtet. Sie besteht aus einem Vorstand und einem Beirat. Der Reichskanzler ernennt den Vorstand und die Mitglieder des Beirats; er führt die Aufsicht und erläßt die näheren Bestimmungen. Der Preisprüfungsstelle für das Reich liegt ob: 1. den Reichskanzler in allen die Versorgung der Bevölkerung mit Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs betreffenden Fragen, namentlich über die Preisverhältnisse, zu beraten, 2. soweit zur Erreichung dieses Zweckes erforderlich, mit den anderen Preisprüfungsstellen sowie mit den zur Bestimmung der Höchstpreise berufenen Stellen in Verbindung zu treten, deren Arbeitsergebnisse zu sammeln sowie überhaupt sich über Zufuhr, Bestand und Preise von Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs im Reiche fortlaufend zu unterrichten, 3. wichtige Ergebnisse dieser ihrer Ermittelungen anderen Preisprüfungsstellen zugänglich zu machen. Der Vorstand hat die im § 6 Abs. 2 Nr. 1 und § 8 bezeichneten Befugnisse. Auf ihn und die Mitglieder des Beirats findet § 9 Anwendung.

II. Versorgungsregelung.

§ 12. Zur Durchführung der Versorgung der Bevölkerung mit bestimmten Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs zu angemessenen Preisen können die Gemeinden mit Zustimmung der Landeszentralbehörden oder der von ihnen bestimmten Behörden

1. für die Handel- und Gewerbetreibenden ihres Bezirks Vorschriften hinsichtlich des Betriebs, insbesondere des Erwerbes, des Absatzes, der Preise und der Buchführung erlassen,
2. unter Ausschluß des Handels und Gewerbes die Versorgung selbst übernehmen,
3. die ausschließliche Versorgung gemeinnützigen Einrichtungen oder bestimmten Handels- und Gewerbetreibenden übertragen und dabei über den Betrieb, insbesondere den Weiterverkauf und die Preise, Bestimmungen treffen.

§ 13. Mit Zustimmung der Landeszentralbehörden oder der von ihnen bestimmten Behörden können die Gemeinden für ihre Bezirke anordnen: 1. daß, wer Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfs in Gewahrsam hat, die vorhandenen Mengen getrennt nach Arten und Eigentümern unter Nennung der letzteren binnen einer zu bestimmenden Frist anzeigt; 2. daß Handel- und Gewerbetreibende verpflichtet sind: a) binnen einer zu bestimmenden Frist Auskunft über die Verträge zu geben, kraft derer sie Lieferung von Gegenständen der von einer Maßnahme nach § 12 betroffenen Art verlangen können, sowie b) ihre Vorräte der Gemeinde auf Verlangen käuflich zu überlassen.

§ 14. Erfolgt die Überlassung nicht freiwillig, so kann das Eigentum daran der Gemeinde durch Beschluß der zuständigen Behörde übertragen werden. Das Eigentum geht über, sobald der Beschluß dem Besitzer zugeht. Der Übernahmepreis wird, falls eine Einigung mit dem Besitzer nicht zustande kommt, unter Berücksichtigung des Einkaufs-, Herstellungs- und Erzeugungspreises und der Güte und Verwertbarkeit der Gegenstände von der höheren Verwaltungsbehörde nach Anhörung der Preisprüfungsstelle endgültig festgesetzt. Bestehende Höchstpreise dürfen dabei nicht überschritten werden.

§ 15. Die Befugnisse, die in diesem Abschnitt den Gemeinden übertragen sind, stehen auch Kommunalverbänden sowie Vereinigungen von Kommunalverbänden, Gemeinden und Gutsbezirken zu. Die Landeszentralbehörden können Kommunalverbände, Gemeinden und Gutsbezirke für die Zwecke der Versorgungsregelung vereinigen und ihnen die Befugnisse aus den §§ 12 bis 14 ganz oder teilweise übertragen. Die Landeszentralbehörden können die Versorgung der Bevölkerung ihres Bezirkes oder eines Teiles ihres Bezirkes selbst regeln; die §§ 12 bis 14 finden entsprechende Anwendung. Soweit die Versorgung für einen größeren Bezirk geregelt wird, ruhen die Befugnisse der zu dem Bezirk gehörenden Gemeinden und Kommunalverbände.

§ 16. Die Landeszentralbehörde hat vor Erteilung der Zustimmung zu einer Anordnung gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 2b oder vor Erlaß einer solchen Anordnung dem Reichskanzler Gelegenheit zu geben, im Interesse der Gesamtversorgung des Reichsgebiets Einspruch zu erheben. Macht der Reichskanzler von dieser Befugnis Gebrauch, so ist die Zustimmung zu versagen oder von Erlaß der Anordnung abzusehen.

III. Strafbestimmungen.

§ 17. Mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark wird bestraft:

1. wer die ihm nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 obliegende Auskunft wissentlich unvollständig oder unrichtig erstattet oder den Vorschriften des § 6 Abs. 2 Nr. 2 und 3 zuwider den Eintritt in die Räume, die Besichtigung, die Vorlage der Geschäftsaufzeichnungen oder die Einsicht in sie verweigert;
2. wer den auf Grund des § 12 erlassenen Anordnungen zuwiderhandelt;
3. wer die ihm nach § 13 obliegende Anzeige oder Auskunft nicht innerhalb der gesetzten Frist erstattet oder wer wissentlich unvollständige oder unrichtige Angaben macht;
4. wer den von den Landeszentralbehörden erlassenen Ausführungsvorschriften zuwiderhandelt.

§ 18. Wer der Vorschrift des § 9 zuwider Verschwiegenheit nicht beobachtet oder der Mitteilung oder Verwertung von Geschäfts- oder Betriebsgeheimnissen sich nicht enthält, wird mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft; die Verfolgung tritt nur auf Antrag des Unternehmers ein.

§ 19. Wer den auf Grund des § 5 Abs. 1 und 3 erlassenen Vorschriften oder den Vorschriften des § 5 Abs. 2 zuwiderhandelt, wird, sofern nicht andere Vorschriften schwerere Strafen androhen, mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu vier Wochen bestraft.

IV. Schlußbestimmungen.

§ 20. Die Befugnisse gemäß § 6 Abs. 2, §§ 12 und 13 greifen nicht Platz gegenüber dem Reiche, den Bundesstaaten, Elsaß-Lothringen, Gemeinden und Kommunalverbänden, der Reichsgetreidestelle, der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft m. b. H. sowie den den Kriegsministerien oder dem Reichs-Marineamt unterstellten Gesellschaften, Verbänden und Abrechnungsstellen. Die Überlassung der Vorräte (§ 13 Abs. 1 Nr. 2b) kann nicht verlangt werden, soweit die Vorräte zur Erfüllung von Verträgen mit den vorgenannten Stellen bestimmt sind.

§ 21. Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung. Sie bestimmen, wer als höhere Verwaltungsbehörde, zuständige Behörde, Kommunalverband, Gemeinde, Vorstand des Kommunalverbandes und Gemeindevorstand im Sinne dieser Verordnung anzusehen ist.

§ 22. Der Reichskanzler kann Ausnahmen von den in dieser Verordnung begründeten Verpflichtungen zulassen.

§ 23. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Anm. der Red.: Vorstehende Verordnung wird voraussichtlich auf die zukünftige Gestaltung des Lebensmittelmarktes und der Lebensmittelpreise einen weitgehenden Einfluß ausüben. Es ist von größter Wichtigkeit, daß die an der Erzeugung und dem Handel mit Milch und milchwirtschaftlichen Erzeugnissen interessierten Kreise, Landwirte, Molkereien usw., sich rechtzeitig bemühen, in den zu errichtenden Preisprüfungsstellen in geeigneter Weise vertreten zu sein.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei Verwalter Wilhelm **Hamann**, zuletzt angestellt in der Meierei-Gen. Simonsberg bei Husum, gefallen am 15. August 1915 auf dem östl Kriegsschauplatze.

Molkerei-Besitzer Franz **Irrgang** aus Leußow (Mecklenburg), gefallen am 1. August 1915 auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe August **Voß** aus Schwerin, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Stollhamm, gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Besitzer Paul Bernh. **Wendt**, Weißenhöhe, Kanonier im Landw.-Fußart.-Batl. Nr. 15, gestorben am 17. September 1915 im Feldlazarett I des XX. Armeekorps.

Molkerei-Beamter Fritz **Bartell** aus Jatzke b. Friedland, gefallen am 30. August 1915 bei einem Sturmangriff.

Meierist Carl **Stender** aus Kleve (Bez. Schleswig), gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Otto **Holz** aus Bornhagen, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Gr.-Möllen (Pomm.), gefallen am 10. September 1915 in Rußland.

Käsermeister Robert **Lichtenfeld**, früher angestellt in der Käsefabrik in Landsberg a. d. W., gefallen am 30. Juli auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Verwalter **Wiegrefe**, Gefr. in einem Garde-Gren.-Regt., zuletzt angestellt in der Molkerei Lanze i. H., gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Fachmann Johannes **Ullrich** aus Schubyfeld (Schlesw.-Holstein), Musk. im Inf.-Reg. Nr. 78, gefallen am 1. September 1915.

Verwundet:

Molkerei-Besitzer H. **Biergutz** aus Zechin (Oderbruch), Unteroffizier der Reserve. Liegt z. Zt. im Marienhospital in Euskirchen (Rheinland).

Molkerei-Gehilfe Anton **Prestele** aus Unterroth (Bayern), zuletzt angestellt in der Dampf-Molkerei Altcarbe (Ostbahn), verwundet in Rußland. Liegt z. Zt. im Lazarett in Königsberg i. Pr.

Molkerei-Gehilfe August **Mock**, zuletzt angestellt in der Deutschen Molkerei-Gen. Schönrode (Posen), verwundet (Knieschuß) auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Verwalter Willi **Rüter**, angestellt in der Meierei-Gen. Simonsberg b. Husum, verwundet (Knieschuß) am 21. Juni in Galizien. Liegt z Zt. im Reservelazarett in Paderborn.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen

Rundschau.

Bestrafung eines Molkerei-Genossenschafts-Vorstandes wegen Höchstpreisüberschreitung. (Urteil des Reichsgerichts vom 27. September 1915.) In Erzeuger- und Handelskreisen besteht vielfach die Ansicht, daß ein Höchstpreis, der den Verkäufern Verlust bringe und offenbar auf mangelnder Sachkunde der Behörde beruhe, wegen dieses Widerspruches gegen die wirklichen Preisverhältnisse rechtsungültig sei und daher im Handel nicht beachtet zu werden brauche. Diese Auffassung ist nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts irrtümlich. Jeder Höchstpreis, der auf Grund des Gesetzes in der vorgeschriebenen Form von der zuständigen Behörde bekanntgemacht worden ist, hat allgemein verbindliche Rechtskraft, die nicht dadurch erschüttert wird, daß er durch allzu niedrige Bemessung die Interessen des Verkäufers schädigt. Gegen ungerechte Höchstpreise bleibt dem Verkäufer als legale Verteidigung nur die Einstellung des Verkaufs, falls kein Verkaufszwang besteht, oder eine Eingabe an die festsetzende Behörde. Selbsthilfe durch eigenmächtige Höchstpreisüberschreitung ist immer strafbar. Dies beweist folgende Entscheidung des Reichsgerichts:

Der Magistrat zu Alt- und Neustrelitz hatte im Herbst 1914 den Kleinhandelshöchstpreis für Molkereibutter auf 1,50 Mk. für das $^1/_2$ Kilogramm festgesetzt. Die Molkerei-Genossenschaft Neustrelitz, die in der Hauptsache die Butterversorgung der Stadt in Händen hat, fühlte sich hierdurch geschädigt, da bereits der Berliner Großhandels-Marktpreis auf 1,80 Mk. notiert war; der Vorstand richtete daher in Ausführung eines Aufsichtsratsbeschlusses am 24. November 1914 an den Stadtmagistrat ein Schreiben, worin es heißt: Die Genossenschaftsmolkerei sei zwar bemüht, im Interesse der ärmeren Bevölkerung die Preise für Milch und Butter möglichst niedrig zu halten, sehe aber den geltenden Butterhöchstpreis für verlustbringend an; sie verlange daher die angemessene Erhöhung oder völlige Aufhebung des Höchstpreises; andernfalls werde sie entweder den Butterverkauf ganz einstellen oder vom 25. November an für jedes $^1/_2$ Kilogramm Butter 20 Pfg. Aufschlag über den Höchstpreis des Magistrates als Entschädigung

für freie Zufuhr der Butter ins Haus erheben. Der Magistrat ließ die Eingabe unbeantwortet, erhöhte aber seinerseits am 25. November den Höchstpreis auf 1,60 Mk. Hiermit war aber der Genossenschaftsvorstand nicht zufrieden, sondern ließ eigenmächtig in den nächsten Tagen die Butter für 1,70 Mk. verkaufen und dem Publikum durch das Fahrpersonal mitteilen, dieser Aufschlag gelte für den Fuhrlohn. Dieser Höchstpreisüberschreitung wurde am 25. November durch das Einschreiten der Staatsanwaltschaft ein Ende gemacht. Das Landgericht Neustrelitz hat darauf am 15. Mai 1915 wegen Vergehens gegen das Höchstpreisgesetz die beiden Vorstandsmitglieder der Genossenschaft zu Geldstrafen verurteilt, den Gutsbesitzer Ludolf von Maltzan zu 30 Mk. und den Gutsbesitzer Kade zu 10 Mk. Die Angeklagten haben durch Ausführung ihrer Drohung bewußtermaßen eigenmächtig den rechtlich einwandfreien Höchstpreis überschritten. Ihre Behauptung, der unbefugte Aufschlag von 20 Pfg. solle nur ein Ersatz für besondere Geschäftsunkosten, nämlich die freie Lieferung, sein, ist eine Verschleierung des Sachverhalts, denn der Höchstpreis schließt solche Beschaffungskosten ohne weiteres mit ein.

Die Revision der Angeklagten wurde jetzt vom Reichsgericht als unbegründet verworfen: Gegen einen sachlich zwar unrichtigen, rechtlich aber gültigen Höchstpreis gibt es, selbst nach Erschöpfung aller gesetzlichen Einspruchsmittel, keine freie Selbsthilfe des Verkäufers durch einseitige Überschreitung. Der Einwand, daß der Aufschlag nur den besonders berechneten Fuhrlohn darstelle, ist durch die Strafkammer bereits widerlegt. (Aktenzeichen 3 D 483/15.)

Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. Wie aus Berlin berichtet wird, hat die Meierei C. Bolle an ihre Kundschaft ein Rundschreiben folgenden Inhaltes versandt:

Die bedeutend höheren Einkaufspreise für Milch, die ständig steigenden Unkosten, mangelnden Arbeitskräfte, schwer zu beschaffenden Betriebsmaterialien zwingen uns, von Sonntag, dem 3. Oktober, folgende Preise festzusetzen:

Für 1 Liter Vollmilch ab Wagen .	30 Pfg.
„ 1 „ „ frei Haus .	34 Pfg.
„ 1 „ in Flasche	40 Pfg.

Die Meierei bittet ferner, die Milch von den Wagen zu holen, da es infolge der fehlenden Arbeitskräfte nicht immer möglich sei, die Milch ins Haus zu liefern. Sie weist dann darauf hin, daß das Flaschenmaterial sehr knapp ist, der Gummi sowie die Patentverschlüsse kaum noch zu beschaffen sind und daß das Publikum deshalb den Bezug von Flaschenmilch einschränken soll.

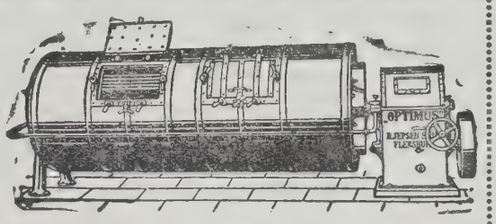
In Frankfurt a. M. fand vor einigen Tagen unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten Dr. v. Meister (Wiesbaden) eine Besprechung über den Milchpreis statt. Die hessische Regierung war durch Ministerialrat Dr. Schliephake vertreten, ferner waren anwesend Abgeordnete der Landwirtschaftskammern Cassel, Darmstadt und Wiesbaden, der stellvertretenden Generalkommandos des 11. und 18 Armeekorps, der benachbarten Kreise und Städte und der Milchproduzenten der Bezirke Darmstadt, Frankfurt und Wiesbaden. Das Ergebnis der Verhandlungen ist folgendes: 1. Milchhöchstpreise für die Produzenten werden nicht erlassen; 2. Vom 1. Oktober ab kostet die Milch frei Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden, Mainz usw. 22 Pfg. das Liter. Die Kleinverkaufspreise stellen sich demnach vermutlich auf 28 Pfg. das Liter; 3. Anfang November findet abermals eine Besprechung statt darüber, ob der Milchpreis vom 15. November ab auf 24 Pfg. zu erhöhen sei. Bemerkenswert war die Mitteilung des Inhalts eines Schreibens vom Kgl. preuß. Ministerium, in dem die Minister des Innern, der Landwirtschaft und des Handels ihrer Meinung dahin Ausdruck gaben, daß bei den heutigen Verhältnissen die Abmelkwirtschaften nicht mehr genügend Milch liefern könnten, daß daher vermieden werden müsse, durch ungeeignete Maßnahmen die Zufuhr der Milch noch mehr zu erschweren und daß vor allen Dingen von Produzenten-Höchstpreisen Abstand zu nehmen sei.

In Elsaß-Lothringen sind durch eine Bekanntmachung des dortigen Ministeriums, Abt. f. Landwirtschaft, vom 16. Septb. folgende Bestimmungen über die Milchpreise getroffen worden: „Der Stallpreis für Vollmilch, das ist für die Milch gut ausgemolkener Kühe, der nichts entnommen und nichts zugesetzt ist, darf 18 Pfennig nicht übersteigen. Den Bezirkspräsidenten, Kreisdirektoren und Bürgermeisterämtern bleibt die Befugnis vorbehalten, für einzelne Gemeinden oder Landesteile a) den Höchstpreis unter 18 Pfg. festzusetzen, b) für Vorzugsmilch und Magermilch besondere Höchstpreise festzusetzen, c) für die unmittelbar an Verbraucher gelieferte, für die auf den Markt gebrachte und für die von auswärts in die Gemeinden eingeführte Milch Höchstpreise festzusetzen, die den Betrag von 18 Pfg. für das Liter übersteigen.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe. Aus Pommern liegen noch folgende Meldungen über Zeichnungen auf die dritte Kriegsanleihe vor:

Molkerei-Genossenschaft		Hohenschönau	20 000 Mk.
„	„	Stargard	15 000 „
„	„	Schlawe	15 000 „
„	„	Drenow-Zurben	6 000 „
„	„	Groß-Jestin	5 000 „
„	„	Klempin	3 000 „
„	„	Stuchow	1 000 „
„	„	Zemitz	1 60 „
„	„	Crien	1 000 „
„	„	Stolpmünde	5 000 „
„	„	Wangerin	5 000 „
„	„	Bahn	1 500 „
„	„	Krampe	3 000 „
„	„	Belgard	5 000 „
„	„	Rügenwalde	10 000 „
„	„	Elsenbusch	13 500 „
„	„	Zanow	6 000 „
„	„	Dallenthin	3 000 „
„	„	Rabuhn	6 000 „
„	„	Drenow	6 000 „
„	„	Demmin	3 000 „
„	„	Gartz a. O.	2 000 „
„	„	Bütow	3 000 „
„	„	Chottschow	2 000 „
„	„	Lubow	500 „
„	„	Bublitz	4 000 „
„	„	Gützlaffshagen	8 000 „
„	„	Wachholzhagen	5 000 „

OPTIMUS



Butterfertiger

In der Praxis erprobt!
Vom Fachmann gelobt!

Drucksachen und Zeugnisse sendet kostenlos

N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG

Ich liefere noch ohne Preisaufschlag
und gewähre
bei Barzahlung Rabatt!

Triumph-Apparate
als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.
Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Wir haben die Fabrikation von
Lab-Extrakt
in bester Qualität aus ausgesuchten Kälbermägen aufgenommen und liefern in allen üblichen Verpackungen zu günstigsten Bedingungen.
Vertreter gesucht!
Gebrüder Schubert, Berlin NW. 5
Chemische Fabrik.

Kurzgefaßtes Lehrbuch in Fragen und Antworten über Maschinenwesen für Molk.-Beamte u. für Besitzer von Dampfkesseln etc. von M. ALTMÜLLER, Ingenieur in Teterow, Lehrer an der Molkereischule in Güstrow, ist soeben erschienen. 128 Seiten mit 124 Abbildungen auf 33 Tafeln. Preis gebunden 3 Mark.
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Sprechsaal.

Die Unterzeichnung der Bilanz. Die Kriegsabwesenheit vieler Vorstandsmitglieder von Molkereigenossenschaften hat es mit sich gebracht, daß gegenwärtig im Vorstande mancher Molkereigenossenschaften vom Aufsichtsrate bestellte Stellvertreter im Amte sind. Es ist ganz erklärlich, daß viele dieser Stellvertreter die ihnen obliegenden Verpflichtungen nicht kennen und daher oft gegen die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen verstoßen. Nun findet man aber bisweilen die irrige Ansicht, daß die Bestimmungen, die im Gesetz, im Statut und der Dienstanweisung für den Vorstand niedergelegt sind, für die Stellvertreter nicht in dem gleichen Umfange gelten, wie für die von der Generalversammlung gewählten Vorstandsmitglieder. Es steht jedoch zweifellos fest, daß alle Bestimmungen, die für die gewählten Vorstandsmitglieder gelten, auch für die Stellvertreter gültig sind. Wer sich als Stellvertreter in den Vorstand entsenden läßt, muß wissen, daß er alle gesetzlichen und statutarischen Verpflichtungen und die volle Verantwortung übernimmt.

Ganz besonders große Meinungsverschiedenheiten sind in manchen Vorständen wegen der Bilanz entstanden. Der Vorstand führt nach dem Gesetze die Geschäfte der Genossenschaft und ist verpflichtet, Sorge zu tragen, daß die erforderlichen Bücher mit der Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes geführt werden. Jedes Vorstandsmitglied haftet für eine Unordnung in der Buchführung, gleichviel ob nach dem Statut die Führung der Bücher ausschließlich nur einem Vorstandsmitgliede oder einem hierfür besonders angestellten Genossenschaftsbeamten übertragen worden ist. Der Vorstand ist also der Geschäftsführer der Genossenschaft und hat als solcher Rechnung abzulegen; diese Rechnung ist die Bilanz. Die Bilanzstellung ist Pflicht des Gesamtvorstandes, die Unterschrift der Bilanz ist deshalb von allen Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen. Es ist letzthin wiederholt vorgekommen, daß Vorstandsmitglieder, die vom Aufsichtsrate als Stellvertreter bestellt sind, sich geweigert haben, die Bilanz zu unterschreiben. Sie begründeten ihre Weigerung damit, daß sie in dem Jahre, für dessen Schluß die Bilanz aufgestellt wäre, noch nicht Mitglieder des Vorstandes gewesen wären. Diese Tatsache entbindet die Vorstandsmitglieder nicht von der Verpflichtung, die Bilanz zu unterschreiben, sofern gegen die Bilanz keine sachlichen Bedenken vorliegen.

Es kann z. B. vorkommen, daß durch einen Mehrheitsbeschluß des Vorstandes in die Bilanz Posten und Werte eingesetzt werden, die nach der Ansicht der in der Minderheit gebliebenen Mitglieder gegen die Grundsätze der Bilanzwahrheit und der Bilanzklarheit verstoßen. In einem solchen Falle können diese Vorstandsmitglieder sich mit Fug und Recht weigern, ihre Unterschrift unter die Bilanz zu setzen, weil sie dadurch die Richtigkeit der Bilanz anerkennen würden. Sie haben vielmehr die Pflicht, dem Aufsichtsrat und nötigenfalls auch der Generalversammlung von den Gründen ihrer Weigerung Kenntnis zu geben. Weigert sich ein Vorstandsmitglied ohne das Vorhandensein solcher sachlichen Gründe, die vorgelegte Bilanz zu unterzeichnen, so macht es sich einer Pflichtverletzung schuldig und ist strafbar.

Nach § 33 des Genossenschaftsgesetzes muß binnen sechs Monaten nach Ablauf jedes Geschäftsjahres die Bilanz veröffentlicht werden. Für die Veröffentlichung kommt nur die von der Generalversammlung genehmigte Bilanz in Frage; denn nur an dieser haben die Gläubiger ein Interesse. Die Veröffentlichung der Bilanz hat in der durch das Statut für Willenserklärung und Zeichnung des Vorstandes vorgeschriebenen Form zu erfolgen. Schreibt das Statut für die Willenserklärung und Zeichnung die Unterschrift von zwei Vorstandsmitgliedern vor, wie dieses fast bei sämtlichen Molkereigenossenschaften der Fall ist, so ist die Bilanz auch nur von zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet zu veröffentlichen.

Viele Molkereigenossenschaften glauben aber, daß die Bilanz mit der Unterschrift aller Vorstandsmitglieder zu veröffentlichen ist und haben sogar die Unterlassung der Bilanzveröffentlichung in diesem Jahre damit begründet, daß einzelne Vorstandsmitglieder im Felde wären und deshalb nicht unterzeichnen könnten.

Wie wenig sich aber manche Genossenschaften bei der Unterzeichnung und Veröffentlichung denken, beweist die fast unglaubliche Tatsache, daß einzelne Genossenschaften altem Brauche gemäß die Bilanz mit der Unterschrift sämtlicher Vorstandsmitglieder veröffentlicht haben, trotzdem mehrere dieser Vorstandsmitglieder seit Jahresfrist im Felde stehen und keine blasse Ahnung von der Bilanz haben. Dieser Mißbrauch des Namens ist, trotzdem sich die veröffentlichenden Vorstandsmitglieder nichts Böses dabei gedacht haben, eine offenbare Fälschung, die zweifellos strafbar ist. Aufstellung, Unterzeichnung und Veröffentlichung der Bilanz sind keineswegs leere Formalitäten, die der Gesetzgeber nach der Ansicht mancher Leute nur zur Belästigung der Genossenschaften ausgeklügelt hat, sondern höchst wichtige Maßnahmen, die garnicht sorgsam genug behandelt werden können.

Generalsekretär Bussen, Hannover.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

25. Septbr. Ia 212—215 Mk., IIa 210—212 Mk., IIIa 205—207 Mk., abfallende 195—200 Mk. Tendenz: fest.

29. Septbr. Ia 212—215 Mk., IIa 211—213 Mk., IIIa 205—207 Mk., abfallende 200 Mk. Tendenz: fest.

Zusammenstellung der Notierungen für Monat September 1915.

Berlin: 187 187 193 196 200 205 205 215 213 Mk. Monats-Durchschnitt: 200,11 Mk. (1914: 123,78 Mk.)

Hamburg: 185 193 202 205 Mk. Monats-Durchschnitt: 196,25 Mk. (1914: 122,— Mk.)

Hamburger Auktionen: 181,99 188,95 197,79 198,93 210,86 Mk. Monats-Durchschnitt: 195,70 Mk. (1914: 123,40 Mk.)

Kaufbeuren, 30. Sept. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 182 Mk., wozu noch die üblichen Überpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Butterauktionen.

Hamburg, 29. Septbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

187 Drittel 212 Mk., 3 Drittel 211,50 Mk., 25 Drittel 211 Mk., 159 Drittel 210 Mk., 1 Drittel 209 Mk., 4 Drittel 208,50 Mk., 24 Drittel 208 Mk.

1. Klasse 403 Drittel zu 210,86 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 15 Drittel zu 204,90 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 431 Drittel, im Durchschnitt 198,93 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 27. Septbr. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die deutschen Zufuhren zeigen keine nennenswerte Zunahme, und liegen die allgemeinen Verhältnisse den Import betreffend unverändert. Es ist anzunehmen, daß der Konsum bei den hohen Preisen entsprechend nachlassen wird und zur Beruhigung des Marktes beiträgt.

Berlin, 29. Sept. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Von Dänemark, Schweden und Holland müssen fortgesetzt große Posten Butter bezogen werden, denn die Produktion im Inlande ist von Woche zu Woche weiter zurückgegangen. Die Nachfrage war nach allen Qualitäten recht bedeutend und trafen auch aus fast allen Gegenden Deutschlands große Aufträge ein; nur zum Teil konnten dieselben ausgeführt werden, und waren die Läger täglich geräumt. Wenn trotz dieser ungeheuren Nachfrage und der großen Knappheit die Preise unverändert blieben, so lag es daran, daß der Engroßhandel im nationalen Interesse bereit war, Opfer zu bringen und um zu sehen, ob nicht die neutralen Staaten als Dänemark, Schweden und Holland ihre Preise ermäßigen würden. Dies ist aber nicht eingetreten, sondern die Offerten wurden abermals erhöht, man sieht hieraus, daß sich die neutralen Staaten nicht nach unserer Notierung richten, sondern daß sie die Preise weiter hoch schrauben. Wir sind leider gezwungen die immer höheren Forderungen zu bewilligen. Da nur noch sehr wenig Margarine vorhanden ist, Kunstspeisefett und Schmalz vollständig fehlen, ist Butter das einzige Fett, welches wir besitzen.

Hildesheim, 1. Oktbr. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Trotz weiter aufwärtsbewegender Preise konnte die seit Wochen bestehende gute Nachfrage nicht beeinflußt werden, welches wohl auf die Knappheit sämtlicher Fettstoffe zurückzuführen ist. Der Konsument muß mehr denn je auf das Butterfett zurückgreifen, welches bei der kleinen inländischen Produktion vom Auslande nur zu hohen Preisen zu erstehen ist.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 220—224 Mk. netto frei hier.

Hamburg, 30. Septbr. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Der Marktlage entsprechend hätte die Notierung in voriger Woche um etwa 10—12 Mk. erhöht werden müssen. Daß die Notierung in der vorigen Woche nur von 202 Mk. auf 205 Mk., also um 3 Mk. erhöht worden ist, ist darauf zurückzuführen, daß die hiesige Handelskammer darauf hinzuwirken sucht, eine monatliche Erhöhung der Notierung zu vermeiden. Daß dem Verlangen der Handelskammer auch in dieser Woche entsprochen werden kann, erscheint ausgeschlossen, da es nicht möglich sein dürfte, auf Markt zu halten, zumal die Berliner Notierung bereits am Sonnabend auf 215 Mk. stand. Die Forderungen des Auslandes steigen vorläufig unentwegt weiter, sodaß man bei dem Bezug ausländischer Ware kaum weiß, wie man seine Rechnung finden soll. Aufträge aus dem Inlande laufen fortgesetzt ein; man will bezahlen, was gefordert wird, wenn man überhaupt Ware bekäme. Es dürfte somit unvermeidlich sein, daß die Notierung in dieser Woche um etwa 10—12 Mk. erhöht werden wird.

Dresden, 28. Sept. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Die Marktlage ist außerordentlich gespannt. Die inländischen Zufuhren haben stark abgenommen, weshalb größere Käufe im neutralen Ausland gemacht werden mußten. Die Forderungen der neutralen Länder zeigen eine fliegende Tendenz, denn die Preise sind täglich höher und sind Festofferten kaum zu erlangen. Es ist daher kaum anzunehmen, daß in absehbarer Zeit mit billigeren Preisen zu rechnen ist.

Allerfeinste Molkereibutter Mk. 219—222, 2. Qualität Mk. 214—218, 3. Qualität Mk. 175—195.

Leipzig, 29. Septbr. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die inländische Butterproduktion erweist sich als zu klein und steht die Preisgestaltung fortgesetzt unter dem Einflusse der überspannten Forderungen des Auslandes. Wann dies sich ändern wird und erträgliche Verhältnisse geschaffen werden, steht dahin.

Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 212—215, Butter zweiter Sorten Mk. 200—205.

Käse.

Berlin, 30. September. Genügten die Zufuhren schon längere Zeit nicht mehr, so ist jetzt allmählich eine Warenknappheit eingetreten, die in dieser Ausdehnung noch niemals beobachtet wurde. Zudem sind die Zufuhren auch noch weiter zurückgegangen, sodaß die Nachfrage längst nicht befriedigt werden kann. Die an und für sich schon hohen Preise erfuhren daher eine abermalige Erhöhung. Im Großhandel wurden erzielt für Emmenthaler Sommerware — Mk., Bayer. Emmenthaler 127—132 Mk., und für zweite Sorten 120—125 Mk., Tilsiter 112—115 Mk., Holländer 129—135 Mk., weniger fette 108—115 Mk., fette Limburger Alpenware — Mk., Ia — Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 61—75 Mk., Romatour 90—92 Mk., Harzer I 3,00—3,60 Mk., Bierkäse — Mk., vollfette Münsterkäse 110—115 Mk.

Am Niederrhein hat sich die Geschäftslage nicht verändert. Überall herrscht rege Nachfrage. Man zahlte im Großhandel für 50 Kilo jungen Molkereikäse 110—130 Mk., und für besten rheinischen Edamer bis 130, während etwas abfallende Qualitäten 100—110 Mk. kosteten. Der Preis bei Abnahme einzelner Brote stellte sich auf den Wochenmärkten auf 120—140 Mk. und im Kreise Kempen wurden für Fettkäse bis 110 Mk., ja vereinzelt auch noch mehr, und für geringere Ware 81—94 Mk. angelegt.

Bodegraven (Holland), 28. Septbr. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 275 Partien Käse, welche sehr flott verkauft wurden. Man bezahlte für 5/6, 8/10 bis 12/16 Kg., 59—61,50 fl., 2. Qualität 58—58,50 fl., ¾ fette Goudas 57,50 fl., Geheimratskäschen 65 fl., Brotkäse 59 fl., prima Edamer, 40 bis 45 Proz. Fett, 57,50—58 fl., Fabrikkäse, Goudas und Edamer, 20 bis 25 Proz. Fett, 50 fl. Für prima haltbare Goudakäse in jedem Gewichte bleibt die Nachfrage sehr stark.

Schweine.

Hannover, 30. Septbr. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 170—175 Mk., Klasse III, IV 160—165 Mk., Klasse V 140—150 Mk., Klasse VI 145 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 29. Sept. Auftrieb 183 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 2029 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 58—70 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 43 bis 57 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 17 bis 28 Mk. 6—8 Wochen alt, 1 Stück 10 bis 16 Mark. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft, Preise gedrückt.

Lehrte, 28. Septbr. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 5063 Stück. Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 14—22, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 22—34, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 34—48, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 48—68. Handel: flau. Nächster Ferkelmarkt am 5. Oktober.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	29.	9200	150	Lebendgewicht	ruhig
Bremen	30.	315	171	20 Proz. Tara	langsam
Hannover	30.	658	175	Schlachtgew.	langsam
Magdeburg	28.	2315	145	Lebendgewicht	mittelm.
Leipzig	30.	796	198	Schlachtgew.	mittel
Dresden	30.	1213	198	„	schlecht
Chemnitz	30.	197	198	„	langsam
Köln a. Rhein	30.	1316	142	Lebendgewicht	ruhig
Mainz	28.	223	187	Schlachtgew.	—
Frankfurt a. M.	29.	561	190	„	—
Mannheim	30.	48	184	„	ruhig
Stuttgart	30.	202	178	„	belebt
München	29.	—	154	„	schlepp.
Nürnberg	29.	1009	164	„	—
Breslau	29.	1191	194	„	besser
Posen	29.	507	136	Lebendgewicht	lebhaft
Kiel	29.	354	145	„	sehr gut

Eier.

Berlin, 30. September. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstraße 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 12,20—12,40 Mk. für das Schock, während geringere — Mk. kosten. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 29. Sept. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr 18/22. Bayer. Eier Mk. 160—180, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 00—00, Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 170 bis 186, Dänische Mk. 175—190, per 1000 Stück.

Die Zufuhren sind außerordentlich gering und die Lager überall sehr knapp. Das Ausland verlangt und erhält fortgesetzt höhere Preise. Der Konsum ist sehr mäßig. Das Fehlen von Kühl- und Kalkware macht sich sehr stark bemerkbar.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 3050 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Vertreter
für hiesigen beschränkten Betr. sofort gesucht. Vers. muß den Betrieb allein versehen u. die Bücher führen können. Gutes Gehalt wird gewährt.
Molkerei **Sollstedt** (2976
Strecke Nordhausen-Cassel.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen. (6131
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Suchen zum 20. Oktober einen **militärfreien Verwalter** auch Invaliden, zur Vertretung. Vers. muß den Betrieb, Buchführ. und Kasse zu leiten verstehen und selbst mit arbeiten. Etw. Kaution erforderlich. Gehalt 100 Mk. (3089
Deutsche Molkerei-Genossenschaft e. G. m. b. H. zu **Ottorow**
Post u. Bahnstation Polko.

Wegen Eintritts z. Heeresdienst suchen wir sofort oder später einen tüchtigen, jungen (2719
Gehilfen
Gehalt 60 Mk., fr. Station u. Kassen.
Molkereigenossenschaft **Lamstedt**
Station Hechthausen, Hannover.

Für unsern Verwalter, der Ende ds. Mts. eingezogen werden kann, suchen wir tüchtigen, militärfreien **unverheirateten Vertreter.**
Kaution 2000 Mark. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet (3119
Molkerei-Genossenschaft **Zemitz**
Post Buddenhagen, Vorpommern.

Für unseren modernen, vielseitigen, städtischen Molkereibetr. suchen wir eine tüchtige, technisch u. kaufmännisch gebildete Kraft **zur Vertretung** unseres jetzigen Direktors für die Dauer des Krieges. Bewerb. müss. befähigt sein, einen großen städtischen Vollbetrieb zu leiten u. hierüber entsprechende Ausweise bringen. Eine Hinterlegung von 10000 Mk. in bar ist erforderlich. Bewerbungen mit Lebenslauf u. beglaubigten Zeugnisabschriften u. 3117 an diese Zeitung.

Da unser Verwalter vermulich Mitte Okt. einberufen wird, suchen wir für diesen **Vertretung.**
Bewerber, die einen mittleren Betrieb technisch u. kaufmännisch leiten und eine Kaution v. 3000 Mk. stellen können, wollen sich unt. M. K. 2980 durch diese Zeitung melden.

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen vollständ. militärfreien, tücht., gewissenhaften, streng soliden, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten (3032
Vertreter
für zwei Genossenschaftsmolkereien, Kuhzahl 800. Derselbe muß mit sämtlichen Maschinen vertraut sein, auch selbst tüchtig mit Hand anlegen. Die doppelte Buchführung u. Kassenführung ist mitzubesorgen. Kaution von 2000 Mk. muß gestellt werden. Weibliches Hilfspersonal vorhanden. Unverheir. bevorzugt, auch Kriegsinvalide. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Station sind zu richten an den 1. Vorsitzenden **W. Mücker** der Dampfmolkerei Flessau, e. G. m. b. H. zu Flessau (Altmark).

Ich suche zum baldmöglichen Antritt einen tüchtigen (3132
älteren Molkereibeamten
der mich in jed. Hinsicht währ. mein. Abwesenheit bei mein. ev. Einberuf. z. Heeresdienst vertr. kann. Vers. muß durchaus imstande sein, m. ungeschult. Personal, da die gelernten Fachleute vom hiesigen Betriebe bereits alle im Felde stehen, den hiesigen Betrieb von täglich ca. 10000 Litern Anlieferung, von welchen ca. 8000 Liter als Frischmilch verkauft werden, zu leiten. Auch darf derselbe in der Herstellung von Säuglingsmilch nicht unerfahren sein, täglicher Versand ca. 800 Liter. Erforderliche Kenntnisse der Homogenisiermaschine System Berberich. Auch muß derselbe die kaufmännische Leitung vollständig übernehmen und für eine event. zu erteilende Bankvollmacht etwas Sicherheit bieten. Schriftl., selbstgeschrieb. Offert. mit Angabe der letzten Tätigkeit sind einzureichen.
Bumann, Dampfmolk. **Gr.-Wudicke** (Lehrter Bahn).

Für unseren vielseitigen Betrieb suchen wir infolge bevorstehender Einberufung des bisherigen Inhabers der Stellung bei gutem Gehalt einen flott u. sicher arbeitenden **Buchhalter**
Antritt nach Übereinkunft. Nur gut empfohlene Bewerber, die sich über ihre bisherige Tätigkeit genügend ausweisen können, finden Berücksichtigung. Kautionsfähige Herren, die auch etwas praktische Kenntnisse besitzen, werden bevorzugt. (3127
Molk.-Genossensch. **Trier**, e. G. m. b. H.

Expedient
für bald gesucht. Herren m. guter Schul- u. Allgemeinbildung, mögl. nicht unter 25 Jahre alt, militärfrei, die firm im Rechnen sind und über gute Handschrift verfügen, wollen sich baldigst melden. Gehalt anfänglich Mk. 75.00 und gute freie Station. Event. wird auch ein Kriegs-Invalide angenommen.
Braunschweiger Molkerei E. G.
Braunschweig. (3104

Tüchtigen Kontoristen

sucht für guten Dauerposten

Molkerei Waren
Mecklenburg. (3115

Zu gleich oder später wird **junger Gehilfe**
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov. Hannover. Angebote unter 2095 an diese Zeitung.

Gehilfen
sucht (3009
Frankfurter Milchkuranstalt
Frankfurt-M., Schwarzburgstr. 2—6.

Suche zu sofort oder etwas später einen tüchtigen, alleinigen (2951
militärfreien Gehilfen
welcher mich auch im Falle einer Einberufung vertreten kann. Geh. 50 Mk., freie Station und Kassen. Offrt. u. Zeugnisabschriften erbittet
R. **Polchow**, Butterei-Genossenschaft
Loitz i. Pomm.

Zwei militärfr. Gehilfen
finden dauernde Beschäftigung bei 60 Mk. Gehalt u. freier Station nebst freien Kassen. Antritt kann jederzeit erfolgen. Off. erbittet (2948
Molkerei-Gen. **Gramschütz**
Kr. Glogau.

Suche zu sofort, spätestens 10. Okt., einen jungen tüchtigen, zuverlässigen **Gehilfen**
Gehalt monatlich 60 Mk. und freie Kassen. (3024
Molkerei-Genossenschaft **Wathlingen** b. Celle (Hannover), M. Möller.

Für Mitte Oktober suchen wir einen tüchtigen, erfahrenen (3023
Gehilfen
welcher besonders mit Kessel und Maschinen Bescheid weiß. Stellung dauernd u. angenehm, hohes Gehalt.
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H.
Peitz N.-L.

Wir suchen zum 15. Oktober für unsere neu in Betrieb kommende Molkerei einen jungen (3031
tüchtigen Gehilfen
Off. mit Gehaltsforderung bei freier Station an
Neue Molkereigenossenschaft
Wongrowitz, Bahnhofstr. 10/11.

Suche zum sofortig. Antritt einen tüchtigen, militärfreien (2987
Gehilfen
der imstande ist, mich während m. bevorstehenden Einberufung zu vertreten. Gehalt nach Übereinkunft. Auch Kriegsinvaliden werden berücksichtigt.
H. Richelmann, Heiligendorf
Kr. Gifhorn.

Wir suchen jung. **Gehilfen.** Antritt am 15. Okt. oder einige Tage später. Gehalt bei freier Station 40 Mk.
Schmiedel, Briezig, Kr. Pyritz i. Pom. (3027

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute 13 Mk. höher.

Hamburg, 1. Oktober. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia 218 Mark, IIa — bis — Mk. Tendenz: sehr fest.

Berlin, 1. Oktbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H. Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:

Bis 5 Uhr nachmittags nicht eingegangen.

Leeuwarden, 1. Oktober. Offizielle holländische Butternotierung: 2,28 Gulden.

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich einen jungen (2718
tüchtigen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 45 Mk., freie Wäsche u. Kassen.
Molkerei Istha, Bez. Cassel.

Da mein Bruder im Felde, suche zum 10. Oktober ein. militärfreien
Gehilfen
der mit Motorbetrieb vertraut ist und keine Arbeit scheut. Gehalt monatl. 40 Mk. und freie Kassen.
M. Pätzold, Molkerei **Osterwick** Krs. Konitz, Westpr. (3004

Zum 15. Okt., evtl. früher, suche einen tüchtigen (3046
Gehilfen
Gehalt monatl. 50 Mk. u. fr. Station.
Molkerei **Grassel** b. Meine.

Da alle meine Gehilfen und Lehrlinge zum Militär eingezogen, resp. sich freiwillig meldeten, suche zum 1. Oktbr. oder auch später tüchtigen

Gehilfen

für Milchannahme u. Kontor. Gehalt anfangs 60 Mk. u. fr. Stat. Militärfreie (auch Invaliden), ehrliche, solide und bescheidene junge Leute mög. sich unter Angabe des Alters und Beifügung des letzten Zeugnisses melden. Betrieb neu. Kleinbahnstation. Gefl. Offerten an (2975
H. Perner,
Molkerei u. Elektrizitätswerk
Neuhaus a. Elbe.

Suche zu sofort oder baldigem Antritt für Molkerei **Alt-Karstädt** b. Ludwigshaven, an der Berlin-Hamburger Bahn, einen
militärfreien Gehilfen.
Dems. ist Gelegenheit geboten, sich an selbständ. Arbeiten zu gewöhnen. Gehalt monatlich 80 Mk., fr. Station, Kassen u. Wäsche. Stellung angenehm u. dauernd. Gefl. Offrt. mit Angabe des Alters u. ob militärfrei erbittet (3007
C. Flügge
6. Seewehr-Abt., 3. Kompagnie
Holtenau b. Kiel.

Suche zum baldigen Eintritt
2 tüchtige Gehilfen
für Tilsiterkäserei. Anfangsgehalt 75 Mk. monatlich bei freier Station und Kassen. Reisevergütung nach einem Jahre. (3011
H. Krause, Molkerei **Jever** i. Oldbg.

Militärfreier Gehilfe
als Butterausschläger bei hohem Gehalt baldigst gesucht. Kost und Wohnung auf Wunsch im Hause.
Gustav Grünberg, Riesa a. E.
Butter-Großhandlung. (3019

Tücht., militärfreier Gehilfe
(auch Kriegsinvalide) sicherer Rechner, wird für Butterei u. Kontor zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalt mon. 125 Mk., fr. Wohnung, Produkte und Kassen. Offert. nebst Zeugnisabschriften erbittet (3016
Molkerei **Lüben e. G. in Lüben**
(Schlesien).

Wir suchen wegen Einberufung unseres Betriebsleiters zum Militär zu sofort (3044
tüchtigen Gehilfen
welcher den Betrieb selbständ. leiten kann. Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbittet
Molkerei **Vederesa**, Bez. Bremen.

Wir suchen einen tüchtigen
gewissenhaften Gehilfen
der evtl. befähigt ist, bei fleißiger Mitarbeit den Betrieb zu beaufsichtigen, sowie den Versand u. Abrechnungen zu erledigen, bei gutem Gehalt nach Übereinkommen (3129
Molkerei **Bellmannsdorf O.-L.**
e. G. m. u. H.

Kräft., sol. **Gehilfe**, mit sämtl. Arbeiten best. vertr., kann eintret.
Ludw. Symanzik, Fürstenwalde, Kr. Ortelsburg. (2979

Gänzlich militärfreier (3041
Gehilfe oder Meierin
findet bei 40 Mk. monatlich dauernde Stellung.
Dampfmolkerei und Käsefabrik
Gössenheim (Unterfranken).

Suche zum 1. Okt. einen (3070
Gehilfen
für Kessel u. Maschinen u. andere Arbeiten bei 45—50 Mk. Monatsgehalt, freier Station u. Kassen, sowie einen **Lehrling** für zweijährige Lehrzeit bei einer Entschädigung von 15 Mk. im ersten und 18 Mk. im zweit. Jahre nebst fr. Stat. u. Kassen.
Molkerei Dambrau O/S.

Wegen Einberufung benötigen wir zu bald einen (3074
Gehilfen
Anfangsgehalt 80 Mk., freie Station u. Kassen. Bei Zufriedenheit Zulage. Gelegenheit z. Kontorarbeit. Zeugnisabschriften u. Altersangabe erb.
Molkereigenossensch. **Dahme** (Mark).

Wegen Einberufung suchen wir z. sofortigen Antritt einen (3107
zuverlässigen Gehilfen
f. Betrieb u. Kontor. Anfangsgehalt bei freier Station u. Kassen 60—70 Mark monatlich. Gefl. Off. erb.
Niederrheinische Molkerei **Pfalzdorf**
e. G. m. u. H. zu **Pfalzdorf.**

Junger kräftiger Gehilfe
welcher noch nicht militärpflichtig ist, zum 15. Okt. cr. bei 50 Mk. Anfangsgehalt u. freier Station für Butterei gesucht. Off. nebst Zeugnisabschr. erb.
Molkereigen. **Pr. Stargard**, Westpr.

Suche zum baldigen Antritt einen
fleißigen Gehilfen
der sich vor keiner Arbeit scheut u. allenthalben Hand mit anlegt, auch Erfahrung in Käserei hat. Gehalt 50 Mk. u. freie Kassen. (3118
Dampfmolkerei **Lübzin**
Kreis Naugard i. Pom.

Wegen Einberuf. suche ich z. bald. Antritt tüchtigen, fleißigen
Gehilfen
der auch mit Pferd. Bescheid weiß, zur selbständ. Leitung einer Meierei i. Wochenlohn auß. d. Hause b. gut. Gehalt. Off. erb. m. Gehaltsford.
Zentral-Meierei **Hamburg**
Kreuzweg 16. (3116

Wir suchen für bald oder später einen militärfreien (3114
Gehilfen
bei 100 Mk. monatlich ohne Station.
Schweidnitzer Molkerei **E. G.**
Schweidnitz (Schlesien).

Die Genossenschaftsmolkerei **Schaaken**, Post Liska-Schaaken, Kr. Königsberg i. Pr., sucht für sofort einen älteren

tücht., militärfr. Gehilfen

für sämtliche vorkommende Meiereiarb. (ohne Schweine), der besonders mit Kessel und Maschinen gut umzugehen versteht. Gehalt nach Übereinkunft bei freier Station und Kassen.

Für unsere Molkerei **Grassel** zum baldigen Antritt tücht., zuverlässiger
Gehilfe
gesucht. Off. mit Gehaltsford. erb.
H. Lehsau, Molkerei **Wolfenbüttel.**

Ordentl., jung. Gehilfe
welcher mit Masch., Butt. u. Abrechn. vertraut ist, wird sofort od. später für hiesig. beschr. Betrieb gesucht. Stell. leicht und angenehm. Arbeitszeit von jetzt bis Frühjahr jeden 2. Tag. Off. erb. mit Gehaltsanspr. an **Sydow**, Molkerei-Gen.
Schlagenthin b. Konitz, Westpr.

Suche möglichst sofort einen
Gehilfen
bei 65 Mk. Anfangsgehalt, freier Station und freien Kassen.
Molkerei **Ihrhove** e. G. m. u. H. (Ostfriesland). (3096

Ein tüchtiger (3133
Molkerei-Gehilfe
auch verheiratet, zum Ausformen von Butter gesucht. Geh. monatlich 65 Mk. bei freier Station.
Wilhelm Weber, Cassel
Königstraße 80.

Suche zum baldig. Antritt äußerst tüchtigen, militärfreien (3014
Oberkäser
der mit der Fabrikation von Weichkäse erfahren ist, zur selbst. Führung einer Molkerei. Bewerber wollen Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderung senden an
Molkerei Königslutter.

Tilsiter Käser
für oldenburgische Molkerei bei gut. Lohn sofort verlangt. Offert. mit Zeugnisabschr. u. Lohnanspr. an
Gebrüder Groh, Berlin SO. 16
Schmidstraße 5. (6820

Gesucht zu sofort tüchtiger (2743
Tilsiterkäser.
Anfangsgehalt 75 Mk. und fr. Station. Stellung ist angenehm und dauernd.
Milchzentrale Lensahn, Holstein.

Suche für sofort einen (2926
militärfreien Harzkäser
welcher die Traiserſche Formmasch. selbständig führen kann. Angenehme dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsanspr. ohne Kost u. Logis an
Rich. Weber, Käsefabrik, **Göttingen.**

Kleine Weichkäserei i. Pommern, täglich 600 Ltr. Milch, sucht einen tüchtigen, erfahrenen
Weichkäser
für Kamembertkäse, der ganz selbständig arbeitet, hohes Gehalt, angenehme Stellung. Gehaltsansprüche und Zeugnisse bitte einsenden. Off. unter **M. R.** 3059 an d. Zeitung.

Ges. gesetzt. tücht. Mann, militärfrei als (3130
Kutscher
Anfangsgehalt 35 Mk. d. Woche u. einen jg. **Mann** für Milchaustrag., Kannenwasch. u. vorkomm. Arbeiten, d. Radfahr. kann, Anfangsgeh. 28 Mk. d. Woche. Bei Zufriedenh. gerne Zul.
Zentral-Meierei
Hamburg, Kreuzweg 16.

Heizer und Maschinist
der mit Kessel, Eismaschine und elektr. Betrieb (Akkum. u. Dynamo) vertraut ist, sofort gesucht, ebenso junger, tüchtiger **Gehilfe.**
Angebote mit Gehaltsanspr. ohne Kost und Logis an (2930
Heinrich Kleinhöfl, Frankfurter
Zentraldampfm. **Frankfurt a. M.**
Merianstraße 18/22.

Gesucht für sofort in selbständige, dauernde Stellung bei hohem Gehalt ein militärfreier (3021
Heizer und Maschinenführer
desgl. eine zuverlässige **Meierin.**
Dampfmolkerei **Niedereichstedt**
Bez. Halle.

Meierin
zum 7. 10., **eventl. einige Tage früher,** gesucht. (3030
Molkerei Schweizerhof, **Bromberg**
Feldstraße 26/27.

Wir suchen zum baldig. Antritt eine tüchtige, saubere (2990
Meierin.
Gehalt 40 Mk., freie Station und Familienanschluß.
Molkerei-Gen. **Freckenhorst**, Westf.

Gesucht zu sofort oder etwas spät. kräftige, fleißige (3002
Meierin
für Kessel u. Maschinen. Anfangsgehalt 50 Mk. und freie Kassen.
Dampfmolkerei-Gen. **Güterglück**
Bez. Magdeburg.

Die **Görlitzer Molkerei** sucht zu sofort oder später einen durchaus nüchternen, geschäftsgewandt., fleiß.
Milchverkäufer. (3109

Molkereilehrling
kann sofort eintreten. (2981
Dampfmolkerei **Rudau.**

Wir suchen zum 15. Oktober evtl. sogleich eine (3008
tüchtige Meierin
hauptsächlich für Butterei. Gehalt monatl. 50 Mk., freie Station und Kassen. Offerten erbittet
Molkerei-Gen. **Schlawe** i. Pomm.

Meierin
geb. jg. Mädchen, im Haushalt erfahren, für Kindermilch-Anstalt (Flaschenmilch) sofort oder später gesucht. Familienanschluß. Gute Empfehlungen erforderlich. Angebote mit Gehaltsanspr. u. Bild an
Hermann Engelhardt, Göttingen
Gronerstr. 23. (2996

Suche für sofort od. Oktober eine
tüchtige Meierin
welche die Butterei u. das Butterausform. besorgen muß, dem Milchwagen die Milch zu- u. zurückmißt und im Haushalt hilft. Bewerb. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften erbittet (3036
Georg Rahm, Krauschow
bei Züllichau.

Suche zum 1. Oktober, **früher od.** etwas später eine (2942
tüchtige Meierin
für Laden u. Kontor, welche mit Abrechnung vertraut ist. Gehalt 40 Mk. monatl., freie Station und Kassen.
Molkerei-Gen. **Znin** i. Posen.
Gust, Verwalter.

Junges Mädchen
zur Erlernung des Molkereifaches und Hilfe im Haushalt zu sofort od. etwas später gesucht. Lehrzeit 1 Jahr u. etwas Taschengeld. Gefl. Offerten an (2946
Thiel, Molkerei-Verwalter, **Kamin**
Westpreußen.

Zum **baldmöglichsten** Antritt wird zur Unterstützung der Mutter eines im Felde stehenden Molkereibesitzers eine tüchtige (3077
Meierin
gesucht, die mit Buchführung und Milchuntersuchen vertraut, auch mit Maschinen Bescheid weiß u. kleinen Dampfbetrieb evtl. selbständig leiten kann. Stell. sehr angenehm. Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten an
Dampfmolkerei **Lewerentz & Mentz**
Mönchhagen i. Mecklbg.

Saubere, zuverl. Meierin
zur Führung des Haushalts und etwas Hilfe in der Käserei, zum sofortigen Eintritt gesucht. Betrieb ist klein. Gehaltsanspr. u. Zeugn. zu senden an (3069
Molk. Usnitz b. Pieckel (West-Pr.).

Wir suchen zum sofortig. Antritt eine tüchtige, saubere (3124
Meierin
für die Butterei. Anfangsgehalt 40 Mk. für den Monat, bei guten Leistungen auf 45 Mark steigend, neben freier Station, Kassen und Wäsche. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschriften erbittet
Halberstädter Molkerei A.-G.
zu Halberstadt.

Tüchtige Meierin
oder Verwalter für unsere Genoss.-Molkerei (elektr. Betrieb) für sofort od. spät. gesucht. Angeb. an (3131
Genossenschafts-Molkerei **Oberdorla**
Oberdorla b. Mühlhausen i. Thr.

Gesucht zum 15. Oktober eine tüchtige, gesetzte (3139
Meierin
nicht zu jung, für Butterei u. Ausgabe für meinen städtischen Betrieb. Gehalt 45 Mk. bei freier Station.
Erfurter Sanitäts-Molkerei
H. Meier, Erfurt.

Meierin
welche mit Butterei, Kessel und Maschinen vertraut ist, sofort oder bald gesucht bei 35—40 Mk. monatl.
Molkerei **Breckerfeld**, Westf.

Suche zu sofort bei gutem Gehalt tüchtige, junge (2961
Meierin
die mit Maschinen Bescheid weiß.
Frau **E. Bohsack**, Molk. **Gremersdorf** b. Vorland i. Pomm.

Anständige Meierin
zu sofort gesucht. (2792
Gutsmeierei **Jesuitenhof** b. Düren.
Siepen.

Wegen Einberufung suchen wir zum 15. Okt. einen **durchaus solid.** und **tüchtigen, militärfreien** (3080
Obermeier.
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet
Stedinger Molkerei, Berne i. Oldg.

Wegen Einberufung ein unverheirateter, militärfreier
Gutsmeier.
gesucht. Offerten unter **3043** an diese Zeitung.

Meier oder Meierin
die mit der Weichkäsefabrikation, wie Kamembert, Brie 2c. durchaus vertraut sind u. in derartigen Betrieben bereits gearbeitet haben, finden gute Stellung bei hoh. Lohn. Eintritt sofort. Ausführl. Angebote erbeten unter **1899** an ds. Zeitung.

Erfahrener militärfreier Meier
oder Meierin zum 1. Oktober bezw. 15. Oktober d. Js. gesucht. (3025
Dampfmolkerei **Herbst, Danzig**
Rammbau.

Meier gesucht!
Für eine Wiener Fabrik suche ich baldmöglichst einen militärfreien Meier. Kriegs-Invalide bevorzugt. Anfangsgehalt 100—120 Mark pro Monat. Angebote erbittet (2957
L. M. Lorenzen, Schnelsen-Hamburg.

Wegen bevorstehender Einberuf. gesucht ein ält. Gehilfe
als Buttermeier u. Käser.
Lohn 75—80 Mk. pro Monat, ferner ein
junger Gehilfe.
Anfangsgehalt 45 Mk., wenn älter mehr. Beide müssen mit Holsteiner Butterfaß arbeiten und mit Kneter vertraut sein.
Walter Heinrich. Molkerei
Osternienburg b. Elsnigk
Kr. Cöthen i. Anhalt. (2928

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkerei-Verwalter
26 Jahre alt, 9 Jahre beim Fach, jetzt vom Militär als unbrauchbar für dauernd entlassen, sucht zum 15. Okt oder zu beliebigem Antritt dauernde Stellung. Molkerei-Schule Hameln mit gutem Erfolg absolviert. Erstklassige Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. unt. **H. 3045** an diese Zeitung.

Infolge beend. Kriegsvertretung empfiehlt einen verh. tüchtigen und geschäftsgewandten (2994
Molkereiverwalter
zum sofortigen Antritt
Molkereigenossenschaft **Langenau** Kr. Görlitz. Der Vorstand: Bochynek.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal),
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Molkerei-Fachmann

Organisationsfähig., sehr tüchtiger Geschäftsmann, verheir., ohne Kinder, mit langjährig., vielseitigen Erfahrungen. militärfrei, technisch, kaufmänn. und praktisch gebildet, mit d. neuesten Maschinen des Molkereifaches vertraut, sucht, gestützt auf allerbeste Zeugnisse u. Referenzen dauernde Stellung. Größere Betriebe bevorzugt. Antritt Januar od. auch später. Offerten unter **3092** an die Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Tüchtiger verh. Fachmann
gänzlich militärfr., sucht vom 15. Okt. Stellung. Off. erb. (3075
Emil Prüfer, Fitzerie bei Sarben Kreis Czarnikau.

Tücht. ält. Fachmann, auch m. Buch- u. Geschäftsführ. vertr., übern. sofort Vertr. od. dau. Stell. Ia. Zeugnisse.
Heinr. Heißner, Erfurt, Mittelstr. 25I.

übernehme **Vertretung** oder kaufe oder pachte Molkerei. (3050
J. Herrmann, Quedlinburg
Lindenstraße 4.

Für einen technisch u. kaufmännisch durchgebildeten
Molkerei-Fachmann
militärfrei, durchaus vertraut mit städt. Milchversorgung, Fabrikation von Kondensmilch u. anderen Milchkonserven, suche ich Stellung als Direktor, Inspektor oder Geschäftsführer. Selbiger ist bereit, auch Stellung im verbündeten od. neutralen Auslande anzunehmen. Gefl. Off. unt. **M. K. 3078** a. d. Zeitg. erb.

Fachmann

28 Jahre alt, völlig militärfrei, vertraut mit Kessel und Maschinen, Kühlmaschinen, Butterei, Käserei, Milchuntersuchen und Kontorarbeit, sucht zu sofort Stelle als Vertreter oder Obermeier. Offert. mit Lohnangaben unt. **3136** an d. Zeitung.

Fachmann
sucht Vertretung oder Pacht einer Molkerei. (2618
Molkerei-Genossenschaft **Lindenburg**
Bez. Bromberg.

Molkereileiter
m. Maschinenbetr., Butterei, Käserei, Buch- u. Geschäftsführung eingearb., sucht bald oder später Verwalterstelle Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. **2000** postl. **Rentschkau,** Kr. Thorn.

Militärfr. Molkerei-Inspektor

sucht Stellung in größerem städtischen Betriebe als leitende Kraft. Off. unter **M. H. 3020** an diese Zeitung.

Tüchtig., militärfr. **Gehilfe** sucht Stelle. **Beer, Hamburg,** Friedrichstraße 29 pt., b. Krister. (3037

Suche für kräftigen jungen Mann, der am 1. 10. seine $1^1/_2$ jährige Lehrzeit beendet, zum 1. Oktober oder einige Tage früher Stellung als
Gehilfe
Derselbe ist mit allen Einrichtungen eines modernen Betriebes vertraut und kann ich denselben jed. Kollegen empfehlen. Gefl. Off. erb. (2977
Leitner, Neuhöfen b. Filehne
a. d. Ostbahn.

Molkerei-Fachmann
sucht Vertretung od. feste Anstellung.
Molkerei Hermannsdorf
Bez. Bromberg. (2617

Zwei junge Gehilfen, in größerem Betriebe tätig, suchen zum 15. 10. dauernde Stellung. Off. erb. der erste und zweite Buttermeier der Molkereigenossenschaft **Krumhörn, Pewsum** (Ostfriesland). (3125

Militärfr. Gehilfe, 23 Jahre alt, 8 Jahre im Fach, sucht zum 15. Okt. Stellung. (3134
Friedrich, Molk. **Stechau,** Bez. Halle.

Sol. tücht. u. gewissenh. **Molkerei-Gehilfe** sucht in Genossenschaft als Obermeier od. Vertreter Stellung z. 1. Okt. Abrechnungswes. u. Buchführ. gut vertr. Kaution vorh. Gefl. Off. unt. **A. 3137** an diese Zeitung.

Tücht. Gehilfe sucht Stellung zum 1. Oktober. Offerten an den Gehilfen der Zentral-Molkerei **Patschkau,** Schlesien. (3138

Tücht. Gehilfe, militärfr., 20 J. alt, sucht z. belieb. Antritt dauernde Stellung. Off. erb. **A. Geike, Peterwitz,** Kr. Trebnitz, Post Wiese. (3112

Junger Gehilfe
17 J. alt, mit gutem Lehrzeugnis, sucht z. 15. Okt. od. auch einige Tage früher eine pass. Stelle z. weit. Ausbildung. Etwas Kontorarbeit erw, Off. erb. mit Gehaltsang. (3110
Karl Floto, Rahmstation
Bienenbüttel, Kr. Ülzen.

Suche für meinen Sohn, 18 Jahre alt, groß u. kräftig, sof. Stellung als
Gehilfe (3111
Th. Christensen, Dampfmolkerei
Koischwitz b. Liegnitz i. Schl.

Meiereigehilfe, 19 J., militärfrei, sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 8. Okt. Stellung als Buttermeier. Off. erb.
Cordes, Milchzentrale, Lensahn (Holstein). (3076

Tücht., militärfr. Gehilfe sucht per 10. Okt. dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **Ferd. Pszola, Prangenau,** Post Wilkendorf (Ostpr.) (3088

Junger, kräftiger Molkereigehilfe sucht zum 15. Okt. dauernde Stellung. Off. erb. (3093
Otto Böhme, Molkereigehilfe
Sanit.-Molkerei **Erfurt,** Dreyseстr. 3.

Alt. Molkereigehilfe, bestens vertr. mit Tilsiter-Käserei, Maschinenwesen, Schweinemast, mehr. Molk. m. best. Erf. selbst. ges., sucht selbst. dauernde Stelle. **Abromeit, Tilsit,** Bahnhofstraße 9 bei Mattjat. (3033

Kräft. Gehilfe, 17 Jahre alt, sucht Stell. Off. an **Bruno Chall,** Molkerei **Sopraschine,** Bez. Breslau. (3071

Für eine junge Meierin, die wir bestens empfehlen können, suchen wir z. 15. Okt. Stellung für Butterei oder Zentrifugenraum. Selb. würde sich auch i. Kontor weiter ausbild. wollen.
Molkereigenossenschaft Globuhnen
Post Kobbelbude, Ostpr.

Tücht. Meierin, in allem erfahr., sucht Stellung. **Schäfer, Großweißand** b. Weißand (Mgd.) (3106

Jg. Meierin sucht z. 15. 10. eine Stelle b. Kessel u. Masch. Rheinland bevorzugt. Off. mit Gehaltsangabe erbittet die Meierin der Molkerei **Kotthausen** (Rheinland). (3090

Junges Mädchen, 20 Jahre alt, gesund u. kräftig, sucht Stellung zur Erlernung d. Molkereifaches; etwas Taschengeld erwünscht. Off. an
Molkerei in Schartau bei Burg
(Bezirk Magdeburg). (3079

Besitzerstochter, 20 J., m. Molkereiarbeit vertraut, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Bevorzugt Schlesien. Off. erb. unt. **W. F. 3083** an diese Zeitung.

Tüchtige Meierin
sucht Stellung zum 15. Oktober. Ost- und Westpreußen bevorzugt. Gefl. Offerten erb. (3126
Marta Raujols, Rosenwalde
b. Gr. Friedrichsdorf (Ostpr.)

Meierin sucht sof. Stellung. **Anna Röhr, Behrend** b. Seehausen (Altm.)

Kräft., junge Meierin
empfehle zu sofort (3098
Emil Krüger, Molkereibesitzer
Kolberg.

Suche zum 1. Dezember für ein **kräftiges junges Mädchen** evangl., 17 Jahre alt, aus guter Familie, Stellung zur Erlernung des Molkereifaches in Genossensch.-Molkerei, gute Behandlung u. Ausbildung auch im Haushalt wäre erwünscht, wenn mögl. Nähe Hildesheim oder Hannover, Gefl. Off. erb.
Frau **Emma Schneider** (3103
Molkerei **Wirringen** b. Sehnde.

Junge Molkerei-Beamtin
(Kriegswitwe), alleinstehend, mit doppelter Buchführung und Abrechnungswesen vollständig vertraut, sucht zu bald od. später Beschäftigung in größerer Molkerei für Kontor oder Milchannahme. Dieselbe leitete den Betrieb einer größeren Genossenschaft bis zum Tode ihres Mannes. Gefl. Offert. u. **H. Sch. 3049** befördert diese Zeitung.

Tücht., anständ. Meierin sucht z. 20. Okt. Stelle zur Führ. d. Haushalts u. für Butterei. Off unt. **A. N. 3047** an ds. Ztg. erbeten.

Tücht. saub. Meierin sucht vom 15. Okt. dauernde Stelle. Off. erb.
Klaffke, Gr. Grieben, bei Usdau
Kr. Osterode. (3022

Verh. Meierin sucht z. 15. Okt. im Milch- u Butter-Geschäft Stelle als

Verkäuferin

Angeb. unt. **2963** a. diese Zeitg. erbet.

Suche für meine
Meierin
welche ich empfehlen kann, Stellung für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Antritt kann sofort od. spät. erfolgen. Off. unt. **E. N. 2877** an d. Zeitung.

Suche für ein kräftiges Mädchen zum 1. Novbr. Stellung als
Lernmeierin
möglichst in der Nähe von Bremen od. Hannover. Desgl. suche ich einen kräft. **Lehrling** für meine Molkerei, nicht unter 16 Jahren, mit guter Erziehung, Lehrzeit für beide Gesuche 1 Jahr. (3091
Gebr. Glander, Riede (Hann.).

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Gutgeh. Dampfmolkerei

mit umfangreicher **Kolonialwarenhandlung,** vorzüglicher Lage, Hauptbahn, krankheitshalber sofort bei 20 000 Mk. Anzahlung verkäuflich. Off. unter **H. B. 3087** an d. Ztg.

Suche Molkerei
zu pachten oder weiter zuführen. Kauf nicht ausgeschlossen. (3051
Karl Fischer, Blankenburg a. Harz
Marktstraße 42.

Suche mich mit 8—10 000 Mk. an Molkerei oder reellem Milchvertrag

zu beteiligen.

Offerten unter **3056** an d. Zeitg.

Kaufe oder pachte
Molkerei
von 500 Litern aufwärts zu sofort. Offerten unter Nr. **3135** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung verkaufe zu annehmbarem Preis meine

Dampfmolkerei.

Verarbeitung pro Jahr 1¼ Million Ko. Milch. Gemüsegart. Schweinestall. Prov. Hannover. Übernahme sofort. Schnellentschlossene Käufer wollen sich melden. Reelles Objekt, schönes Grundstück. Angebote unter 3102 an diese Zeitung.

Meine Dampf-Molkerei

mit gesichertem Milchlieferungsvertrag (250 Kühe) bis 1925, beabsichtige ich unter günst. Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Sehr günstig für Anfänger.
Kistler, Petershof bei Budisch Westpr. Außen. (2855

Käserei

von 1000 Ltr. an aufwärts zu pachten gesucht. (3000
Lau, Paszieszen, Ostpreußen.

Wegen Einberufung verkaufe ich eine von meinen beiden (2954

Dampfmolkereien

mit Schweinemast. Reingewinn monatlich 1000—1500 Mk., Anzahl. 15—20000 Mk. Off. erbet. an den Gefreiten **Zimmermann**
1. Rekruten-Depot, 2. Erf.-Bat. 102
Löbau i. Sachs.

Infolge Einberufung

nahe **Hannover,** am Bahnhof beig., massiv erb., modern eingerichtete

Dampfmolkerei mit Käserei Schroterei und Futtermittel-

handlung, billig verkäuflich. Ford. Mk. 45000.—, Anz. Mk. 10000.— **(Selbstkostenpreis Mk. 70000.—).** Schöne Gebäude, gr. Ställe für ca. 800 Schweine und Ferkel. (1758

Eckenberg & Co., Hannover.

Suche Molkerei

für ernstlichen Barkäufer. **„Agra", Berlin,** Schönhauser-Allee 106

Verkaufe mein

Molkereigrundstück

in Kreis- u. Garnisonstadt Schles. Hypotheken fest. Anzahlung 10 bis 12000 Mk. Übernahme nach Belieben. Off. unter 3082 an d. Ztg.

Kauf oder Beteiligung
an einer im Betrieb befindliche Molkerei od. Käserei. Gegend gleich. Angebote u. **H. F. 461** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.**

Suche gutgehende Molkerei
von 500 Ltr. aufwärts zu pachten evtl. zu kaufen od gründen. Schlei. und angrenz. Gebiete bevorz. Off. unter 3121 an diese Zeitung.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz

in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Buttertonnen

gebraucht, per Stück 50 Pfg., per Nachnahme abzugeben. Angeb. unt. **A. S. 3122** an diese Zeitung.

Eine gute

Molkerei-Einrichtung

Kessel 18 qm Heizfläche, Maschine 15 Pferdestärken, soll verkauft werden. Kessel u. Maschine können auch allein abgegeben werden. Offerten unter **3064** an diese Zeitung.

Milchwirtschaftl. Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern

zu Greifswald

(ehemalige Molkerei-Lehranstalt Stargard in Pomm.)

Ausbildung von **Meiereilehrlingen** in getrennten Kursen für Praxis u. Theorie. Aufnahme von Hospitanten zu jeder Zeit. Abgabe von **„Reinkulturen", Nachweis** von ausgebildetem Meierei-Personal (Gehülfen und Betriebsleiter). Nähere Auskunft erteilt
der Direktor: **Dr. Eichloff.**

Vermögensbilanz

am 31. März 1915.

Aktiva:

Guthaben bei der Genossenschaftsbank	Mk.	118169,—
Hinterlegt bei der Genossenschaftsbank	„	8604,30
Guthaben für eigene Geschäftsanteile	„	30,—
Mobiliar- u. Utf.-Kto.	„	3,—
Summe der Aktiva	Mk.	126806,30

Passiva:

Geschäftsguthaben-Konto	Mk.	671,—
Schuld f. Spareinlagen	„	123065,29
Reservefonds-Konto	„	248,42
Hülfskasse-Konto		2461,66
Gewinn- u. Verlust-Konto	„	359,93
Summe der Passiva	Mk.	126806,30

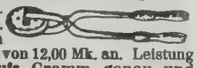
Mitgliederbewegung:

Zahl d. Genossen a. 1. April 1914 117
Zugang — Abgang 1
Zahl d. Genossen a. 31. März 1915 116

Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die **Geschäftsguthaben** um Mk. 25.— vermehrt u. die **Haftsummen** um Mk. 200.— vermindert. Die **Gesamthaftsumme** aller Mitglieder betrug am Jahresschlusse: Mk. 23200.—

Hohenleina, den 28. Sept. 1915.
Spar- und Hülfskasse der Molkerei-Betriebsführer des Genossenschafts-Verbandes zu Halle a. S. e. G. m. b. H.
Schulze. Schröder.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an. **Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.**



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen **Schalen per Stück von 12,00 Mk. an.** Leistung **täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. **Illustrierte Preisliste gratis und franko.**
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Rittergut **Grumsdorf,** Kr. Bublitz i. Pommern

gibt ab:

1 Holst. Butterfaß, 160 Ltr. Inhalt, für Kraftbetrieb, mit Kippvorricht, gut erhalten, Preis 80 Mk., **1 Butterknetmaschine,** auf Eisengestell, für Kraft- u. Handbetrieb, Teller 60 cm Durchmesser, für 50 Mk. (3066

Dampfsparmotor-Kessel

kaufe u. erbitte Offert. unt. **M. H.** postlag. **Niederfleckenberg** i. Westfl.

Ein guterhaltener

Milchtransportwagen

zu 20—25 20 Ltr.-Kannen wird zu kaufen gesucht. Off. u. **M. M. 3067** befördert diese Zeitung.

Normal-Säure-Erreger B. & T.
Strohgelbe Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8.

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (181
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Dr. von Klenzes praktischer Milchwirt

4. Aufl.
von Oekonomierat **R. Häcker**
173 S. mit 70 Abbild. und Tabellen.
Preis 1,30 Mk.

Das außerordentlich preiswerte Buch behandelt das gesamte Gebiet der Milchwirtschaft in gedrängter Kürze. Es beginnt bei der Züchtung, Haltung und Fütterung des Viehes, bespricht die Gewinnung, Prüfung u. Behandlung und Verarbeitung der Milch, widmet dem Gebiete der Käserei etwa 40 Seiten und gibt auch Formulare für die Rechnungsführung.

Buchhandlung d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

Ia Stahlmaterial **Albion** **und** **Ia Stahlmaterial**

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.

Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark** unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Petroleum

nicht, aber **Spiritus-Glühlicht** könne Sie erhalten, passend auf jede vorhandene Lampe. Auch den dazu geeigneten **Spiritus.** (306

Kupfer-

Waschkessel sind beschlagnahmt, als Ersatz liefere ich innen **verzinnte** Kessel. Verlangen Sie Offerte.

Monteure

empfehle für Reparaturen an Dampfmaschinen und allen Molkereimaschinen.

Hermann J. Jordan
Molkerei-Maschinen und Geräte
Magdeburg, Wilhelmstraße 3
Telefon 841

Zwirn-Schürzen

prima dauerhaft

Länge:	90	100	110	120 Ztm
Preis:	250	275	300	325 Pfg.

Stoffregens Fabrik, Hildesheim
Fernspr. 2461. P'scheck Hann. 2448

Guterhaltene, gebrauchte **Kühnsch**

Käsewanne

800—1000 Ltr., kauft (301
Molkerei **Cauerwitz** b. Schkölen in Thüringen.

Billig zu verkaufen!
Fast neuer **Astra-Pasteur,** Marke L Nr. 5, weiter ein **Dito Bergedorfer Pasteur,** Marke O Nr. 5, **1 Bergedorfer Kühltrommel,** 300 Liter Stundenleist., 2 fast neue **Dampfsparmotore** ohne Kessel, ca. 6 PS zu jedem annehmbaren Preis. Off. unter **3113** an diese Zeitung.

Quarkmühlen

mit Holz- u. Steinwalzen für Hand- u. Kraftbetrieb in nur solider Ausführung Preisliste gratis.
Ewald Noack, Magdeburg.

Holzspahnschachteln

in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien

Separator-Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Käsehorden

in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen,** Käsehordenfabrik, **Machtsum,** Kr. Hildesheim.

Käsehürden u. Quarkpressen

hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Suche wöchentlich 2 Tonnen

gute Butter

gegen Nachnahme zu kaufen. (3123
K. Schulz, Rawitsch, Nordstr. 10.

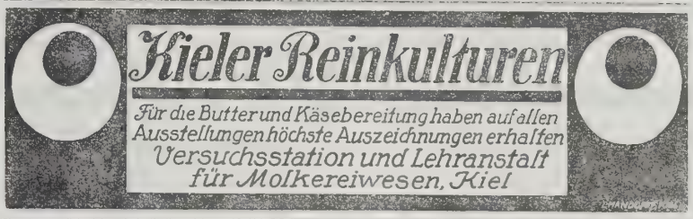
Gebr. Buttertonnen
Max Wünschmann
Leipzig-Leutzsch.

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein
eicher für Handbetrieb, e. Pasteur
Dampf ein solcher mit direkter
terfeuerung, Butterkneter, Butter-
, Wasser- u. Milchpumpe
ls Gelegenheitskauf
lig abzugeben. Offert. unt. 2613
diese Zeitung

Wegen Aufgabe der Käserei
verkaufe billig:
Holländer Käseformen (Gouda),
38 cm Durchmesser (2970
Holländer Käseformen (Gouda),
34 cm Durchmesser
Holländer Käseformen (Gouda),
28½ cm Durchmesser
Edamer Formen, 16 cm Durchm.
Edamer Salzformen
Edamer Teller
Salzbretter mit 87 Löchern
Käsewanne, 4 m × 110 cm ×
50 cm groß, Inhalt 2000 Liter
Käsebrecher, 1 horizontal und 1
vertikal.
ist alles ein Jahr im Gebrauch
wesen u. sehr gut erhalten. Ohne
Wanne ist alles direkt aus
Holland bezogen.
Johann Anton Manser
Käserei **Christburg.**

Laturin (Käse-Rolfe) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des
Käses. **Probe-Postpaket 8,35 Mark.**
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand.
Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Stockbst. - 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat)
lockert u. entsäuert den Käse (Quark)
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Koll. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Imitat.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Reinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
Vergl. illustr. Inserat i. dss. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für
Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz-
Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste
und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Oswald Noack, Magdeburg
Lauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ b/S.
Dampfsägewerk.



Molkereischule in Hameln.

Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Aufnahme von Schülern u. Hospitanten. Auskunft und Anmeldungen bei dem Direktor **Professor Dr. P. Vieth.**

Bestes Kraftfutter für die Schweinemast!
Fischmehl
garantiert reine, unvermischte beste Naturware, liefert aus ankommenden Schiffen preiswert
Martin Meyer, Hamburg 1, Bahnhofsplatz 1.

Milchtransportkannen
gebraucht und neu, zu außergewöhnlich billigen Preisen, gibt ab, so lange Vorrat reicht (2956
Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

Ferkel d. berühmt. schnellwüchsig. oldenburg. Rasse, seuchenfreie, langgestreckte breitbucklige Tiere mit Schlappohr, wetterfest, sehr freßlustig. zur Zucht u. Schnellmast sehr geeign., 8—10 Woch. alte 20—25 M., 10—12 Woch. alte 25—30 M., 12—14 Woch. alte 30—35 M., 14—16 Woch. alte 35—40 Mark. Für prima Tiere u. gesunde Ankunft wird garantiert. Kiste und Verpackung frei. (2163
Peter Stuiver, Düsseldorf, Cölnerstraße 332. Telefon 2949.

Schweine jed. Gew. z. kaufen od. in Kommission gesucht. Gefl. Angebote an (3062
J. Bühringer, Viehkommission
München, Ruppertstr. 8.
Telefon 11 067.

Maschinen- u. Zylinder-Öle
Separatoren-, Gas- und Elektromotorenöl, Staufferfett, Riemenfett
Treibriemen, Ölreiniger
Ölsparapparate
Ölkannen, Ölschmiergläser
Wasserschläuche
Dichtungen aller Art
sowie sämtl. Maschinenbedarf bietet preiswert an
Georg Piepho
Hannover - Linden.

Kartoffeln
zu Futter- und Speisezwecken offeriert preiswert (2619
Friedr. Bandau, Meinersen Bhf.

Separator, Alfa
1600 Ltr. Leistung, tadellos, mit fast neuer Umtauschtrommel, verkauft wegen Anschaffung eines größeren
Königsberger Meierei
Max Lettau, Königsberg i. Pr.

---

20 000 Zentner gut geharfte
Kartoffeln
jetzt das billigste Futter, offeriert preiswert frei jeder Station (3060
Gustav Dahmer, Danzig
Kartoffel-Großhandlung.
Fernruf 1769.

Kartoffeln
billigstes Schweinemastfutter
offeriert (2937
Paul Fuchs, Königsberg i. Pr.
Kantstraße 2. Telef.: 6407.

Offeriere von meinen Abschlüssen große Mengen (3006
Kartoffeln
zu Speise- u. Futterzwecken, erd- u. faulfrei, gut geharft, Größe wie sie das Feld liefert, lose oder auch in Leihsäcken.
W. Wiese, Kartoffelgroßhdl.
Himmighausen, Krs. Höxter.

Kartoffeln
sortiert und unsortiert, zu Futterzwecken, offeriert billig in gesunder Ware **Joseph Gerber, Hamburg.**

Milch
und Sahne
in Dosen, sterilisiert, lange haltbar, hat abzugeben (2749
Willi Rendsburg, Kiel.

Gemischte Frischobst-Marmelade
à Zentner 42 Mk.
Dreifrucht-Marmelade
à Zentner 44 Mk.
Pflaumen-Marmelade
à Zentner 48 Mk.
nur in tadelloser Qualität, per Nachnahme abzugeben. (3105
Gustav Trieloff, Berlin
Neue Königstraße 5.

Frischobst-Marmelade
p. Ztr. Mk. 42 in Eimern v. 25 Pfd. br. f. netto versend. unt. Nachnahme
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

1000—2000 Liter
Vollmilch
nach **Bochum-Süd** gesucht. Kaution wird in jeder Höhe gestellt. Offert. unt. **P. L. 3095** an diese Zeitung.

Suche von 100 bis 500 Liter
haltbare Magermilch
täglich frei **Hagen i. West.** Angeb. 2952) **H. Schäfel.**

Stampf- und ältere Käse
zu kaufen gesucht. Offerten unter **2985** an diese Zeitung.

Frischen
halbf. Tilsiter-Käse
Tilsiter Mager-Käse
Holstein. Mager-Käse
in großen Quantitäten gegen sofortige Zahlung (3001
suche ich zu kaufen.
Heinr. Krogmann, Nortorf Holst.
Feinste Bank- u. Handels-Referenzen.

Versende jedes Quantum
prima Harzerkäse
p. Kiste von 100 Stück. An Unbekannte gegen Nachnahme.
Jacob Brandler, Hamburg 1
Lebensmittel engros. (1934

Holländer Gouda-Käse

vollfett	zu Mark	115.—
¾ fett	„ „	95.—
leicht beschädigt	„ „	75.—

für 100 Pfund ab Berliner Lager. Zahlung in Berlin. (2788
Kleinere Posten unter Nachnahme.
Janß & Hansen, Berlin C. 25.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum prima Tilsiter und Holländer Käse gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Ia Tilsit. Vollfettkäse
in ½ und ¼ Rollen, per Pfd. 112 Pfg, größ. Posten billiger, offeriert unter Nachnahme. (1739
Dampfkäserei **Neusorge** b. Sköpen.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsillusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Suche meinen (3085
□-Käse
an zahlungsfähigen Abnehmer zu regelmäßiger Lieferung zu verkaufen. **Fritz Stadlin, Kamnig** Kr. Grottkau O.-S.

Ich bin stets Käufer für
Harz-Käse
gegen Kasse
zu den höchsten Tagespreisen. (3099
Gustav Reuße, Dortmund.

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse
kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Harzkäsefabrik Harsum **Harsum, Han.**
H. Riepenhausen & Co.

Wir zahlen bar für (2441
Quark u. Stampfkäse
hohe Preise. **Werner & Co.,**
Käsefabrik Neumünster i. H.

Quark, alle Sorten Käse
wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Miechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark
kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden a. d. Elster. (1346

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik **Rathenow.**

Anzeigen betr. Quark
können bis auf weiteres nur noch mit voller Namens-Unterschrift veröffentlicht werden.

Quark
kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Kaufe einwandfreien
Quark
auf Abschluß oder zu Tagespreis. Offert. mit Preis erbeten. (2247
Käserei **Kulbe, Ermsleben a. H.**

Quark
kauft jedes Quantum (794
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Erbitte Angebote in frischem, trock.
Quark.
Zahle höchste Tagespreise. (2859
Aug. Schmidt, Berlin-Reinickendorf Justusstr. 39.

Quark
wird jederzeit in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Zahlung stets prompt und wunschgemäß. Transportfässer werden franko gestellt. (1999
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Kaufe jedes Quantum frischen
einwandfreien Quark
gegen sofortige Kasse. (1718
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Quark
trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Oyen, Käsefabrik, **Harsum.**

Quark
trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Frischen, trockn. Quark
kauft **A. Günther, Mögelin**
18) b. Rathenow.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen**, Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben** b. Halberstadt.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen**, Bez. Halle.

Frischen, trockn. Quark
kauft zu höchsten Preisen (2234
Brandenburger Käsefabrik
Inh.: Max Giese
Brandenburg a. Havel.

Kaufe jeden Posten einwandfreien
Quark
gegen Kasse. (3101
Deister, Käsefabrik, **Borsum**, Hann.

Speisequark
sucht **Hugo Kleine, Leipzig-V.**
3097) Kirchstraße 25.

Einige Zentner
frischen Speisequark sowie trockenen Quark
liefert (3081
Hansa-Molkerei, Bremen.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Die angebotene Butter ist vergeben!
3057) Dampfmolkerei **Romanshof.**

Feinste und feine
Tafel-Butter
kaufe jederzeit zu den höchsten Tagespreisen. (2181
Kasse nach Wunsch.
E. Basler, Thorn.

Wöchentlich ca. 20 Ztr. hochfeine
Molkereibutter
abzugeben. Preisangebote erbitte unter 3058 an diese Ztg.

Kühlhaus- u. Standbutter
größere, auch kleinere Posten, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. 3053** an diese Zeitung.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Butter
Molkereiware u. Landbutter, kauft jeden Posten und zahlt dafür die höchsten Notierungen (2686
Wilh. Born, Liegnitz
Neue Breslauerstr. 26.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster **Molkerei-Butter.**

Zweite und dritte Qualitäten
Molkerei-Butter
sucht (2879
Albert Rhée
Dortmund.

Emil Meisel, Leipzig
Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstraße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für Molkereibutter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter O. B. 6362 an diese Zeitung.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für feine u. feinste Molkereibutter zu höchsten Preisen.

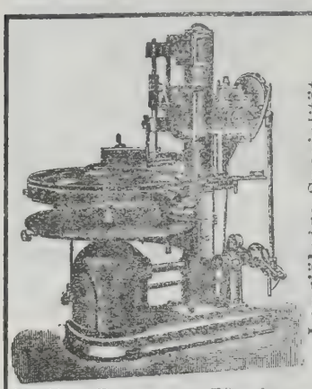
Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 2980 an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

Wir suchen wöchentlich 5 bis 10 Tonnen erstklassige (3072
Butter
auch in kleinen Posten, direkt ab Molkerei, event. Jahresabschluß. Prompte Regulierung. Angebote mit Preis erbittet
Molkerei-Genossenschaft Jüterbog in der Mark.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4967.
Telegramm-Adresse: Rhée.



Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik

FÜR MOLKEREIEN

liefern wir sämtliche Drucksachen in bester Ausführung
zu mäßigen Preisen — Bemustertes Angebot kostenfrei

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen
12 Druckmaschinen — 28 Hülfsmaschinen — 24 Elektromotore

Prima Labpulver,
flüssiges **Lab, Käsefarbe**
sowie alle Artikel und Hilfsstoffe für Tilsiter- und Schweizerkäserei in nur prima Ware, offeriert (6758
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Zoffmannsche Reinkulturen

ZR

Unübertroffen in Güte und Haltbarkeit

In vielen 100 Betrieben in Benutzung

Carl Mann Hildesheim

Molkerei-Fachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **jede Freitagsnummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Genaue Angabe der militärischen Adresse und jeder Änderung derselben erforderlich. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote. Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig. Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 77. **Hildesheim,** den 6. Oktober 1915. **29. Jahrgang.**

An unsere verehrlichen Leser, welche die Molkerei-Zeitung unter Streifband beziehen und zu dem billigeren Bezuge durch ihr Postamt nicht übergehen wollen, richten wir die Bitte, den fälligen Abonnements-Betrag für das 4. Quartal mit

2.50 Mk. sogleich

an uns einzusenden oder auf unser Postscheckkonto Nummer 37 Hannover zu überweisen. Wer dies versäumt, erhält die am 15. Oktober erscheinende Ausgabe unter Nachnahme von 2.70 Mk. zugestellt. Leser, denen darum zu tun ist, schnellstens die Berliner Sonnabendpreise für

Butter und Schweine

zu erfahren, wollen bei ihrem Postamte zum Preise von 60 Pfg. für das Vierteljahr unsern Sonnabends zum Versand kommenden Milchwirtschaftlichen Anzeiger mit bestellen.

Zum Aufbewahren der einzelnen Nummern der Molkerei-Zeitung haben wir Heftmappen in der Art der sog. Schnellhefter herstellen lassen. Für jeden Jahrgang sind zwei Mappen nötig, die wir gegen Einsendung von 80 Pfg. portofrei verschicken. Auf Wunsch wird auch ein geeigneter Locher (Lochweite 8 cm) zum Preise von 1 Mk. mitgeliefert.

Inhalt.

Das Verhalten des Säuregrades, der Katalase und der Reduktase bei der Biorisation. Von W. D. Kooper-Leipzig. (Schluß.)

Mitteilungen. Kartoffelpülpe zur Fütterung.

Rundschau. Zur Frage der Milchversorgung der Städte. — Bekanntmachung über zuckerhaltige Futtermittel. — Über die Wirkungen des Sahneverbotes.

Sprechsaal. Käse-Formmaschine

Briefkasten.

Das Verhalten des Säuregrades, der Katalase und der Reduktase bei der Biorisation.

Von W. D. Kooper-Leipzig.

(Schluß.)

Die Katalase. Vielmehr als der Säuregrad wurde die Katalase durch die Biorisation beeinflußt. Während jedoch z. B. durch die Pasteurisation die Wirkung der Katalase vollständig aufgehoben wird, besaßen die untersuchten biorisierten Milchen dagegen sämtlich katalytische Wirkung, wenn auch allerdings gegenüber Rohmilch in mehr oder weniger abgeschwächter Form. Bei der sehr sensiblen, hitzeempfindlichen Natur, die diesem Enzym eigen ist, spricht diese Tatsache deutlich für die schonende Einwirkung in chemischer Beziehung, welche die Biorisierung im Gegensatz zu der Pasteurisation oder Sterilisation auf die Rohmilch ausübt. Um so mehr fällt dieses auf, weil sämtliche von andrer Seite angestellten bakteriologischen Untersuchungen unzweideutig gezeigt haben, daß, trotz dieser schonenden Einwirkung, die pathogene Bakterienflora der Milch dennoch radikal vernichtet wird. Wie bekannt, rührt die Milchkatalase zum größeren Teile von den Bakterien her, während ein kleiner Teil originären Ursprungs ist. Schon im Jahre 1911 machte Verfasser die Beobachtung [3]), daß möglichst steril gewonnene, durch 2 % Chloroformzusatz gegen ferneres Bakterienwachstum geschützte Milch sehr geringe Katalasewirkung besitzt, die im Durchschnitt nur 0,66 ccm Sauerstoffentwickelung bei 2stündiger Versuchsdauer entspricht. — Die damals gefundenen höchsten Werte betrugen für so behandelte Milch 1,30 bis 1,50 ccm O_2, die niedrigsten dagegen nur 0,1 ccm O_2 (siehe Tabelle IV).

[3]) Kooper, Untersuchungen über die Katalase. — Milchw. Zentralbatt 1911, S. 264—271.

Tabelle IV.

Sauerstoffentwickelung in ccm bei Einzelmilchen und bei verschiedenen Gewinnungsverhältnissen sofort nach dem Melken untersucht.

Datum.	Nicht steril gewonnene Mich. Hineingemolken in nicht sterile Flaschen.	Antiseptisch gewonnene, in sterile Flaschen hineingemolkene Milch.	Wie vorstehend mit 2% Chloroform-Zusatz.
21. 9. 10.	4.25	1.80	1.30
	1.80	1.30	1.30
	3.70	1.00	0.70
	1.60	1.25	1.20
	1.40	1.20	0.50
	2.50	2.00	0.60
	2.60	1.25	1.10
	1.70	1.30	0.90
28. 11. 10.	0.50	0.50	0.30
	0.60	0.60	0.40
	1.00	0.90	0.40
	0.80	0.80	0.10
	0.70	0.60	0.40
	0.50	0.40	0.10
	0.40	0.40	0.10
	0.70	0.30	0.10
5. 12. 10.	2.00	2.00	1.10
	1.10	0.60	0.40
	7.00	3.00	0.40
	3.10	1.55	0.80
	1.15	1.00	0.40
	1.20	1.50	1.10
	1.10	1.00	0.40
	4.50	4.50	1.20
21. 3. 11.	1.40	1.00	0.75
	2.50	1.50	1.50
	3.10	1.30	0.70
	2.00	0.75	0.30
	3.30	1.00	0.90
	0.80	0.70	0.30
	1.50	1.40	0.50
	1.60	2.00	0.80
Durchschnitt	1.94	1.27	0.66
	A	B	C

Differenz zwischen A und C = 1.28 ccm.

Auffälligerweise wurden nun auch bei den biorisierten Milchen Zahlen ermittelt, die sich durchweg in dieser Höhe bewegen (Tabelle I). In 23 von 55 Fällen (42 %) betrug die Katalasezahl gerade 0,5, 30 mal wurde eine höhere Zahl (bis zu 1,5) beobachtet und nur in 2 Fällen weniger als 0,5 ccm O_2 (Nr. 5 und Nr. 7) gefunden. Der genaue Durchschnitt lag nur um 0,1 ccm über dem früher festgestellten (0,66 ccm) und betrug 0,76 ccm (abgerundet 0,8 ccm). Schließlich zeigte sich sowohl früher wie jetzt große Unregelmäßigkeit in der Höhe der Abnahme, insofern als durch die beiden verschiedenartigen Behandlungen hohe Katalasezahlen der nicht desinfizierten oder nicht sterilen Milchen bezw. der Rohmilchen manchmal wenig, niedrige stark abnahmen und auch umgekehrt.

Die einfachste Erklärung für diese eigenartige Erscheinung wäre die, daß sowohl durch den Chloroformzusatz zu der antiseptisch ge-

wonnenen Milch wie durch die Biorisation nur der größere, bazilläre Teil der Katalase ausgeschaltet wird, während der scheinbar widerstandsfähigere originäre Teil erhalten bleibt. Dann wäre man aber gezwungen zu der Annahme zweier verschiedener Arten von Katalase, wie das auch Loew schon annahm. Die untersuchten Rohmilchen wiesen sämtlich niedrige Katalasezahlen auf und nur in einem Falle (Probe Nr. 52 mit 4,0 ccm O_2) wurde die Norm für gute, einwandfreie Mischmilch überschritten. Gegenüber dem Durchschnitt für Rohmilch hatte das Mittel der Katalasezahlen für die biorisierte Milch um 1,2 ccm oder 60 % abgenommen. Die Abnahme der Katalasezahl betrug 29 mal weniger wie 1 ccm, in 16 Fällen zwischen 1.0 und 1,5 ccm und nur bei 10 Proben mehr wie 1,5 ccm.

Nach 24 Stunden hatte die Katalase der biorisierten Milch sich nur sehr wenig vermehrt (durchschnittlich um 0,2 ccm), jedoch zeigten auch die rohen Milchen im allgemeinen nur wenig erhöhte Katalasezahlen. Die Zunahme bei den letzteren betrug im Mittel 0,8 ccm oder 40 % des ursprünglichen Wertes. Etwas besonderes läßt sich jedoch aus diesen Zahlen nicht entnehmen.

Die Reduktase. Eine recht brauchbare Probe, um nach den üblichen Verfahren erhitzte Milch zu erkennen, besitzen wir, neben anderen Verfahren, auch in der Schardingerschen Reduktasereaction auf Formaldehyd-Methylenblau. Alle Milchproben, die 20 Minuten auf 70° C oder während bedeutend kürzerer Zeit auf höhere Temperaturen erhitzt werden, entfärben die bei dieser Reaction benötigte Formaldehyd-Methylenblaulösung nicht, während einwandsfreie Rohmilch das innerhalb 20 Minuten wohl tut. Auch die pasteurisierten oder sterilisierten Milchen werden daher niemals Entfärbung bewirkstelligen, vorausgesetzt, daß die betreffenden Erhitzungsarten bei der vorschriftsmäßigen Temperatur vorgenommen wurden und die erfolgte Erhitzung zeitlich nicht zu lange zurückliegt. Um so bemerkungswerter ist es daher, daß, wie Tabelle I zeigt, von den 55 untersuchten, auf 75° C biorisierten Milchen nur eine absolut nicht entfärbte, sechs Proben erst zwischen 60 und 70 Minuten Entfärbung zeigten, während alle übrigen meistens viel weniger Zeit als eine Stunde brauchten, um die Reduktion von Methylenblau zu Leukomethylenblau zu bewirken. Wenn man die beiden Proben Nr. 10 und Nr. 60 außer Betracht läßt, so ergeben die übrigen eine mittlere Reduktionszeit von 36 Minuten. Verglichen mit der in gleicher Weise ermittelten Entfärbungsdauer für rohe Milch (20 Minuten), bedeutet dieses eine durchschnittliche Verzögerung von 16 Minuten oder um 80 %. Bei den einzelnen Proben ist dieselbe jedoch äußerst verschieden und macht sich kaum irgendwelche Regelmäßigkeit bemerkbar. Während z. B. einige Proben nach der Biorisation nur um wenige Minuten langsamer reduzierten wie die entsprechenden rohen Milchen, zeigten andere eine viel stärkere Abnahme ihrer Reduktionsfähigkeit und waren bei den letzteren Verzögerungen über 30 Minuten keine Seltenheit. Abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen ließ sich jedoch feststellen, daß bei denjenigen Proben, deren Reduktionsdauer vor der Biorisation unter 20 Minuten lag, die Verzögerung nur höchstens 8 Minuten betrug, während die meisten Proben mit einer anfänglich längeren Reduktionszeit durch die Biorisation eine meistenteils weit über 10 Minuten betragende Verzögerung erlitten. Ein sehr merkwürdiges Verhalten zeigte Probe Nr. 24, die sich auch schon durch einen relativ hohen Säuregrad (7°) bemerkbar gemacht hatte. Im Gegensatz zu allen sonstigen Beobachtungen reduzierte diese Probe nach der Biorisation stärker als vordem, wobei zu beachten ist, daß die reduzierende Wirkung so wie so eine schon sehr hohe war. Das fernere Verhalten dieser Milch war ebenfalls sehr auffällig, da die Reduktionsfähigkeit, sowohl bei der rohen, wie bei der biorisierten Probe, statt zuzunehmen, innerhalb 24 Stunden abnahm.

Beim Älterwerden der Milchen macht sich ein starkes Anwachsen der Reduktionsfähigkeit sowohl der rohen wie der biorisierten Milchen bemerkbar. Aus dieser Tatsache bestimmte Schlußfolgerungen bezüglich der Natur der Reduktase zu ziehen, sei hier unterlassen, nur möchte ich bemerken, daß diese Erscheinung in direktem Widerspruch steht mit den Anschauungen andrer Autoren, die die Reduktase ausschließlich als Enzym betrachten und z. B. fanden, daß die Entfärbung von Methylenblau-Formalin schneller bei frischer wie bei älterer Milch eintrat. — Ohne ferner an dieser Stelle der Frage näher zu treten, ob die Schardingersche Reduktase in frischer Milch ein originäres Enzym oder ein Produkt bezw. die Wirkung bakterieller Tätigkeit ist, kann dennoch betont werden, daß die Vermehrung der Reduktionsaktivität jedenfalls Bakterienwirkung zugeschrieben werden muß.

Zusammenfassung der Ergebnisse. Überblickt man die im vorhergehenden besprochenen Resultate, so ergibt sich in Bezug auf Säuregrad, Katalase und Reduktase der biorisierten Milch, die bei 15° C und unter den gleichen Verhältnissen aufbewahrt wurde, wie sie in der Praxis vorhanden sind, kurz zusammengefaßt folgendes:

1. Durch die Biorisation ging der Säuregrad der frischen Milch um durchschnittlich 0.5° zurück. Diese Abnahme entspricht nicht etwa dem Verlust sämtlicher, nicht gebundener Kohlensäure, sondern rechnerisch annähernd nur der Hälfte bis zu einem Drittel dieses in der Milch vorhandenen Gases.
2. Hohe Säuregrade nahmen durch die Biorisation stärker ab als die an und für sich schon niedrigen.
3. Durchschnittlich hatte der Säuregrad der biorisierten Milch nach 24 Stunden noch nicht die Höhe des Säuregrades der Rohmilch beim Anfang erreicht. Die mittlere Zunahme bei der behandelten Milch betrug nur 0.1°, bei der Rohmilch 0.6°.
4. Der Säuregrad stieg innerhalb 48 Stunden bei 49% sämtlicher biorisierten Proben nur um 0.5°, bei der Rohmilch war dieses nur bei ca. 5% aller Proben der Fall,
5. Sehr hohe Säuregradzunahmen (über 8°) zeigten 37% der Rohmilchen, dagegen nur 3.6% aller biorisierten Milchen.
6. Die Katalasewirkung der Milch wurde durch die Biorisation um mehr als die Hälfte (60%) herabgesetzt. Durchschnittlich betrug sie, ausgedrückt in ccm Sauerstoff, vor der Behandlung 2.0 ccm, nachher 0.8 ccm.
7. In Verbindung gebracht mit schon früher gemachten Beobachtungen, liegt viel Grund zu der Annahme vor, daß die Abnahme der Katalasewirkung durch Ausschaltung des bazillären Teiles derselben zustande kam, während der anscheinend widerstandsfähigere originäre Teil erhalten blieb.
8. In den ersten 24 Stunden nach der Biorisation ging die Vermehrung der Katalase bei der biorisierten Milch sowohl relativ wie absolut viel langsamer vor sich als in der Rohmilch.
9. Die zur Vernichtung der Reduktase in Betracht kommenden Faktoren (Höhe und Dauer der Erhitzung) genügten bei der Biorisation nicht, um die Wirkung des gegenüber Form.-Methylen reduzierenden Prinzips der rohen Milch vollständig zu unterbinden. Zwar trat eine bedeutende Verzögerung der Reduktionszeit ein, die 80% der ursprünglichen Reduktionsdauer betrug, doch wurde in keinem Falle die Reduktionswirkung ganz vernichtet.
10. Bei den einzelnen Proben war die Verzögerung der Reduktionsgeschwindigkeit durch die Biorisation stark verschieden, obwohl sich mit Ausnahme einiger Proben im allgemeinen feststellen ließ, daß bei denjenigen Milchen, deren Reduktionsdauer vor der Biorisation unter 20 Minuten lag, die Verzögerung nur höchstens 8 Minuten betrug, während die meisten Proben mit einer anfänglich längeren Reduktionszeit eine meistenteils weit über 10 Minuten betragende Verzögerung erlitten.

Schlußbetrachtung. Auf Grund der vorliegenden Resultate muß gefolgert werden, daß der Eingriff, den die Biorisation darstellt, die Milch in ihren primären Qualitäten, sofern sie bei den vorliegenden Untersuchungen in Frage kamen, kaum beeinflußt, wesentlicher aber in denjenigen, die ihr durch die jeweilige Bakterienflora sekundär verliehen werden, denn es wird dadurch der Milch zweifellos ein beträchtlicher Teil ihrer ureigenen Beschaffenheit, um welche sie durch die in ihr lebenden Bakterien zum Teil gebracht wurde, zu ihrem Vorteil wiedergegeben.

Mitteilungen.

Kartoffelpülpe zur Fütterung. Bei der Stärkefabrikation aus Kartoffeln erhält man ein Abfallerzeugnis, das im wesentlichen aus den Faserbestandteilen der Kartoffeln besteht; dies wird Kartoffelpülpe genannt. Sie enthält im frischen Zustande nur 3—10 Proz. Trockenmasse, wird aber durch Lagern in Gruben mit durchlässigem Boden oder durch Pressen auf einen Trockengehalt von etwa 25 Proz. gebracht. Die Pülpe geht leicht in Säuerung über, weshalb man sie entweder einsäuert oder trocknet. Die Verdaulichkeit ist trotz des geringen Rohfasergehaltes gering.

Gepreßte Pülpe enthält:			Getrocknete Pülpe hat folgende Zusammensetzung:		
Wasser	65,0	Proz.	Wasser	14,0	Proz.
Rohprotein	2,0	„	Rohprotein	3,4	„
Rohfett	0,1	„	Rohfett	0,1	„
Stickstoffreie Extraktstoffe	28,6	„	Stickstoffreie Extraktstoffe	68,2	„
Rohfaser	3,5	„	Rohfaser	8,8	„
Asche	0,8	„	Asche	5,5	„

Trockenpülpe ist ein konzentriertes Futtermittel mit hohem Gehalt an Stärke, die überdies hoch ausnutzbar ist. Man gibt davon an Pferde und Mastvieh 3—4 kg, an Milchvieh 2 kg für den Tag und Stück. Die Trockenpülpe besitzt ein hohes Aufsaugungsvermögen und kann vorteilhaft als Melasseträger verwendet werden. Sie ist aschearm, weshalb auf Zufütterung von Mineralstoffen geachtet werden muß.

Rundschau.

Zur Frage der Milchversorgung der Städte. Die preußischen Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, des Innern und für Handel und Gewerbe haben am 8. September 1915 folgende Verfügung an die Herren Regierungspräsidenten und den Herrn Oberpräsidenten in Potsdam gerichtet:

„Der große Mangel an Kraftfuttermitteln und der schlechte Ausfall der Rauhfuterernte in großen Gebieten des Reiches hat in Verbindung mit anderen durch den Krieg hervorgerufenen Beeinträchtigungen der Viehwirtschaften schon jetzt Milchknappheit hervorgerufen. Der Mangel wird sich mit dem Beginne des Winters voraussichtlich bedeutend steigern, da Rauhfutter auch infolge der Anforderungen der Heeresverwaltung im Handel schwer zu beschaffen und Kraftfutter so teuer ist, daß es keine preiswerte Milcherzeugung zuläßt. Viele Abmelkwirtschaften, besonders die auf Futterkauf angewiesenen Ställe müssen daher ihren Betrieb stark einschränken oder einstellen, zumal auch die Bezugsvereinigung der Landwirte nicht in der Lage ist, sie mit billigen und ausreichenden Futtermitteln zu versorgen. Die Bevölkerung wird in der Hauptsache auf die in rein landwirtschaftlichen Betrieben gewonnene Milch angewiesen sein.

Eine Einschränkung des Milchverbrauchs der Erwachsenen ist daher ins Auge zu fassen, und den Kommunalverbänden, insbesondere in den großen Städten und Industriebezirken, erwächst die Aufgabe, die Milchzufuhr rechtzeitig zu fördern und die Regelung des Verbrauches, z. B. durch Ausgabe von Milchkarten, in Aussicht zu nehmen. Sie werden mit Molkereigenossenschaften und Milchgroßhändlern in Verbindung zu

reten haben, um sich über die Möglichkeiten der Milchversorgung Klarheit zu verschaffen. Dabei ist die Heranziehung der Milch aus entlegenen Gegenden unter Mitwirkung der Eisenbahnbehörden in Betracht zu ziehen.

Durch Abschluß von Milchlieferungsverträgen mit Landwirten könnten die Kommunalverbände sich Milchlieferungen zu angemessenen Preisen sichern. Soweit in den Provinzen Verteilungsstellen für Futtermittel eingerichtet sind, gehört es zu deren Aufgaben, den Abschluß derartiger Verträge durch vorzugsweise Überlassung von Futtermitteln an Landwirte, welche mit Städten Milchlieferungsverträge abgeschlossen haben, zu fördern.

Die Festsetzung von Höchstpreisen durch den Bundesrat ist bei der außerordentlichen Verschiedenheit der für die Preisbildung der Milch und der Molkereiprodukte maßgebenden Verhältnisse untunlich. Den Kommunen muß es überlassen bleiben, die Kleinhandelspreise erforderlichenfalls zu regeln. Sache der Kommunalaufsichtsbehörden würde es sein, eine gleichmäßige, den Marktverhältnissen angepaßte Gestaltung der Höchstpreise in benachbarten Bezirken herbeizuführen. In beiden Fällen wird aber mit großer Vorsicht vorgegangen werden müssen, da jeder Mißgriff in der Preisfestsetzung zu einer Einschränkung der Milchzufuhr oder der Milcherzeugung führt, die schon bei den jetzigen Preisen in vielen Ställen nicht mehr lohnend ist. Der Bezug von eingedickter Milch und Milchpulver, von Butter und Käse aus dem Auslande darf durch die Preisfestsetzungen im Inlande nicht beeinträchtigt werden

Eure . . . . . ersuchen wir ergebenst, die Kommunalverbände auf die Frage der Milchversorgung hinzuweisen und sich deren Förderung besonders in den größeren Städten angelegen sein zu lassen."

Bekanntmachung über zuckerhaltige Futtermittel. Der Bundesrat hat am 25. Septbr. eine neue Bekanntmachung über zuckerhaltige Futtermittel erlassen, welche in einigen Punkten von der früheren Verordnung vom 28. Mai 1915 abweicht. Insbesondere regelt die neue Verordnung das Trocknen von Zuckerrüben und die Herstellung von Melasse-Trockenschnitzeln. Sie sieht eine Verpflichtung der Zuckerfabriken und Melasse-Mischanstalten zur Herstellung von Melasse-Mischfutter und eine Verpflichtung der Besitzer von Melassebassins und Melassekesselwagen zur mietweisen Überlassung derselben an die Bezugsvereinigung vor. Es ist ferner bestimmt, daß im allgemeinen die Verarbeitung von Melasse nur mit Zustimmung der Bezugsvereinigung zulässig ist. Letztere Bestimmung soll die Verwendung der Melasse zu Futterzwecken sicherstellen. Die Bezugsvereinigung ist angewiesen, den Melassebrennereien die Verarbeitung ihrer Bestände vorläufig bis zum 9. Oktober 1915 zu gestatten Weiter hat der Bundesrat die von der Bezugsvereinigung für Schnitzeltrockenrüben und Melasse zu zahlenden Preise festgestellt. Die Festsetzung der Preise für Mischfutter und die näheren Bestimmungen sind dem Reichskanzler vorbehalten.

Über die Wirkungen des Sahneverbots schreibt die „Nordd. Allgem. Ztg." folgendes: „Die Verordnung des Bundesrats über Beschränkung der Milchverwendung, die das allgemeine Sahne- und Schlagsahneverbot für ganz Deutschland brachte und am 6. September in Kraft trat, ist jetzt drei Wochen in Wirksamkeit. Es läßt sich daher einigermaßen ein Überblick über die Wirkungen des Sahneverbots gewinnen:

Soweit Groß-Berlin in Frage kommt, darf nach Mitteilungen aus den beteiligten gewerblichen Kreisen zuerst das eine festgestellt werden: es ist, wenn auch im Anfange nicht ganz leicht, auch ohne Sahne gegangen. Die gewerblichen Kreise, in erster Reihe die Feinbäcker, Konditoren und Kaffeehausbesitzer, haben sich mit ernstem Bestreben, den Anforderungen der Kriegszeit Rechnung zu tragen, und mit anerkennenswerter Ruhe in das Verbot gefunden. Es war früher mit Vollmilch und Sahne beim Backen natürlich leichtere Arbeit. Aber nun es sein mußte, hat das Bäcker- und Konditorgewerbe auch hierin die Anpassungsfähigkeit gezeigt, die selbst unsere Feinde der deutschen Volkswirtschaft nachrühmen. Milchbrötchen, Zwiebäcke und Kuchen werden jetzt statt mit Vollmilch mit Magermilch und Wasser gebacken, und statt der süßen Sahne zum Kaffee und zur Schokolade gibt es Vollmilch, in die in einigen Konditoreien sogar Eier hineingeschlagen wurden, sodaß die Milch im Aussehen und Fettgehalt in nichts der alten Kaffeesahne nachstand. Den Bemühungen der Konditoreien und Kaffeehäuser ist es gelungen, durch den Bezug bester Vollmilch auch ohne Eierzusatz eine gute Zugabe zum Kaffee zu geben, sodaß nicht nur keine Klagen der Gäste, sondern sogar anerkennende Worte zu verzeichnen sind. Statt der Schlagsahne zu Torten und Obstkuchen gibt es Vanillesoße, die mit Ei und Vollmilch hergestellt ist. Daß es in der Kriegszeit auch ohne Sahne geht, beweist der Besuch in den Konditoreien und Kaffeehäusern, der durch das Sahneverbot nicht im mindesten gelitten hat. Allerdings hat die Bundesratsverordnung über das Sahneverbot noch einige Unklarheiten in den beteiligten Kreisen gelassen. So herrschen vor allen Dingen Zweifel darüber, ob zum Backen Trockenmilch und kondensierte Milch verwendet werden dürfen, von denen sich die Konditoreien und Bäckereien ansehnliche Vorräte aufgestapelt hatten. Aus Vorsicht haben die von der Verordnung betroffenen Betriebe nichts von ihren Vorräten an Trocken- und kondensierter Milch verbacken. Es fehlen hierüber noch die in Aussicht gestellten Ausführungsbestimmungen. Bisher ist, wie mitgeteilt, nur eine Ausführungsanweisung über die Ausnahme vom Sahneverbot für Krankenhäuser und Lazarette ergangen. Der Vorstand der Berliner Konditorinnung hat aus diesem Grunde Anlaß genommen, dieser Tage im Berliner Polizeipräsidium an zuständiger Stelle anzufragen, wo ihm mitgeteilt wurde, daß weitere Ausführungsbestimmungen noch ergehen sollen."

Sprechsaal.

Käseformmaschine. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 71.)

I.

Auf Grund langjähriger praktischer Erfahrung kann ich Ihnen als empfehlenswerte Käseformmaschine die von der Firma Peter Traiser II in Groß-Gerau in den Handel gebrachte empfehlen. Diese ist im Laufe der Jahre verschiedentlich verbessert worden, sie beansprucht verhältnismäßig wenig Kraft (ca. 2 P. S. bei direktem Antrieb) und leistet bei sachgemäßer Behandlung pro Stunde 50—60 Schock Käse jeder beliebigen Form und Größe. Ich möchte jedoch bemerken, daß diese Maschine, wenn sie dauernd leistungsfähig bleiben soll, immer gut sauber gehalten und von tüchtigem, gewissenhaften Personal, welches gute allgemeine technische Kenntnisse besitzt, bedient werden muß. Geschieht dies, so verarbeitet die Maschine wohl 10 Jahre lang wöchentlich 80—100 Ztr. Quark, ohne daß nennenswerte Reparaturen erforderlich sind. Bei nachlässiger Behandlung können aber alljährlich Unkosten von 150—200 Mark entstehen.

Ein Haupterfordernis bei Formmaschinen ist eine genügende Vorbereitung des Quarks auf der Mühle. Geschieht dies nicht resp. ist der Quark zu teigig oder zu grob gemahlen, so arbeitet jede Formmaschine ungleichmäßig, d. h. eine Partie Käse wird zu klein, die andere zu groß resp. zu leicht oder zu schwer. Ein fortwährendes Umstellen der Zubringevorrichtung ist die Folge, wodurch, abgesehen vom Verlust von Rohmaterial, viel Zeit unnütz verloren geht. Alle Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme hier aufzuzählen, würde zu weit führen. Wenn Sie Gelegenheit haben, in eine größere Käsefabrik Zutritt zu bekommen, so lassen Sie sich am besten mal die verschiedenen Maschinen im Betriebe vorführen, Sie finden dann bald das für Sie passendste und geeignetste System heraus. Ich gebe Ihnen auf Wunsch gern jede weitere gewünschte Auskunft.

Aug. Weigang, Albungen (Kr. Eschwege).

II.

Eine sehr empfehlenswerte Maschine ist die Quarkmühle und Käse-Formmaschine „Aschenbrödel", die u. a. von N. Jepsen Sohn, Eisengießerei und Maschinenfabrik in Flensburg, zu beziehen ist. Die Maschine ist wegen ihrer äußerst starken, soliden Bauart und ihrer wirklich praktischen Einrichtung geradezu unverwüstlich; sie erspart sehr viele Arbeit und erleichtert jeden Käsereibetrieb in ganz enormer Weise. Man kann mit dieser Maschine in der Stunde bis zu 20 Zentner gut vorbereiteten Quark durchmahlen, wenn er nicht zu hart geworden ist. Sie ist für Kraftbetrieb eingerichtet, kann aber auch mit der Hand betrieben werden. Außerdem kann sie auch als Quarkmühle ohne Formvorrichtung geliefert werden. Die Leistungsfähigkeit der vollständigen Quarkmühle und Käse-Formmaschine ist gleichfalls sehr groß. Einzustellen ist die Maschine auf lange (zylinderförmige) und runde Käse. Es ist möglich, mit dieser Maschine in der Stunde 3500—4000 Käse zu formen. Es kann daher jeder Käsefabrik die Anschaffung dieser wirklich brauchbaren Maschine sehr empfohlen werden. Paul Rieckhoff, Hamburg.

III.

Zum Formen von Käse kann ich auf Grund eigener Erfahrungen die Noack'sche Käseformmaschine mit Schneckenantrieb bestens empfehlen. Man kann mit dieser Maschine bequem sehr große Mengen Quark in einer Stunde formen. Geliefert wird die Maschine von der Firma Ewald Noack, Magdeburg, Tauentzienstr. 8. W. Kurth, Lugenal (Wpr.).

Briefkasten.

F. L. Die Stellung eines Molkereiverwalters kann, wenn über die Kündigung nichts abgemacht worden ist, nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen gekündigt werden § 133a G.-O — s. Molk.-Kal. S. 12.) (1171

B. in N. Wie die angestellten Ermittelungen ergeben haben, ist der Inhaber der betreffenden „Käsehandlung" ein mittelloser Mann und von Beruf Schneider. Er handelt seit kurzer Zeit mit Käse, Wurst und Obst. Einen offenen Laden hat er nicht. Er verkauft die Waren auf dem Wochenmarkte. Als Aufbewahrungsraum für diese benutzt er seine Wohnstube; zu Transportzwecken dient ihm eine Handkarre. Sie haben von dieser „Käsehandlung" 500 Stück Harzkäse für 13,50 Mk. unter Nachnahme bezogen. Der Käse war verdorben und unverkäuflich. Sie haben dem Verkäufer den Käse sofort zur Verfügung gestellt, auf Ihre wiederholten Schreiben bis heute aber weder das Geld noch überhaupt eine Antwort erhalten. — Das ist bei der Vermögenslage des Mannes nicht weiter zu verwundern; ihm ist anscheinend nichts zu nehmen. Von Ausführung Ihrer Absicht, den Mann zu verklagen, raten wir also ab; denn Sie würden da nur noch gutes Geld hinterher werfen. Dagegen raten wir, den Mann wegen Betruges bezw wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zur Anzeige zu bringen. Wird man schon bei dem zur Zeit auffallend billigen Preise für den Käse annehmen können, daß der Verkäufer den Zustand des Käses bei der Aussendung gekannt hat, so spricht für diese Annahme weiter der Umstand, daß der Geschäftsbetrieb des Verkäufers ein so unbedeutender ist daß ihm bei seinem geringfügigen Käsevorrat nicht unbekannt sein konnte, daß der Käse verdorben war. Zum mindesten läge eine nach dem Nahrungsmittelgesetz strafbare Fahrlässigkeit des Verkäufers vor. (1172

Molk. B. Nach Ihrer Beschreibung handelt es sich um den gewöhnlich als „blaue Milch" bezeichneten Fehler. Dieser wird durch Bakterien verursacht, und diese stellen selbstverständlich eine „Verunreinigung" der Milch dar. Damit ist aber nicht gesagt, daß der Fehler unbedingt auf „Unreinlichkeit" zurückzuführen ist, er kann auch in sauber geleiteten Betrieben vorkommen. Man schützt sich dagegen wie gegen alle durch Bakterien verursachten Fehler durch eine gründliche Desinfektion aller Räume und Gerätschaften, welche mit der Milch in Berührung kommen. (1187

B. in B. Eine Zugabe von Futterkalk oder Schlemmkreide zum Schweinefutter ist besonders ratsam bei der Verfütterung von Zucker oder Zuckerrüben, und zwar können bei Mastschweinen von 60—100 kg Lebendgewicht 80—100 Gramm Schlemmkreide auf den Kopf und Tag verabreicht werden. Andernfalls bildet der im Futter vorhandene leichtlösliche Zucker im Magen und Darm Säuren, die zu einer Störung der Verdauung und des Wohlbefindens der Tiere führen können. Durch Beigabe der Schlemmkreide werden diese Übelstände verhindert. Schlemmkreide ist besser als gewöhnliche Kreide geeignet, weil sie frei von Verunreinigungen ist. Als Bezugsquellen kommen Futtermittelhandlungen und Drogerien in Betracht, ferner für große Mengen: C. Behrens, Aug. Riechers, beide in Söhlde b. Hildesheim; C. Gumperz, Burgdorf i. Brschg. (1185

B. H. Der bei Ihnen festgesetzte Höchstpreis von 1,70 Mk. für ein Pfund Butter ist im Hinblick auf die gewaltig gestiegenen Erzeugungskosten auf jeden Fall zu niedrig. Es bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als dagegen beim Landrat und nötigenfalls bei der Kgl. Regierung Einspruch zu erheben. Die von Ihnen zu diesem Zwecke aufgestellte Berechnung wollen wir gern durchsehen und begutachten. (1183

O. in L. Mit der Verwendung von Rahmsäuerungs-Reinkulturen zur Verbesserung der Butterqualität hat man gute Erfahrungen gemacht. Auch die in Ihrem Schreiben erwähnte Kultur hat sich gut bewährt. — Über die betr. Frage sind uns so viele Zuschriften aus dem Leserkreise zugegangen, daß es uns bisher nicht möglich war, alle zu veröffentlichen. (1197

H. S. Die für den Kleinverkauf für den dortigen Bezirk festgesetzten Butter-Höchstpreise gelten nicht auch für Engrosverkäufe nach anderen Bezirken. Sie haben sich also nicht strafbar gemacht. (1194

P. G. Ch. Die Beurlaubung Ihres im Felde stehenden Mannes zum Zwecke des Geldverdienens für seine Familie ist vollkommen ausgeschlossen. Da Sie völlig mittellos sind und die öffentliche Kriegsunterstützung von 30 Mark monatlich für Sie und Ihre drei kleinen Kinder keinesfalls ausreicht, so suchen Sie beim Landratsamt nochmals um Gewährung einer Zulage nach; wird diese abgelehnt, so wenden Sie sich beschwerdeführend an die Königliche Regierung. Nebenher werden Sie gut tun, bei der für Ihren Bezirk errichteten Geschäftsstelle des Roten Kreuzes um eine Unterstützung einzukommen. — Für Ihre durch die Russen zerstörten Maschinen wird Ihnen aus öffentlichen Mitteln Ersatz geleistet. Die Anmeldung des Schadens nimmt das Landratsamt entgegen. (1193

H. L. Die Blaufärbung Ihrer Magermilch bei der Untersuchung durch den Wachtmeister mittels Guajak-Tinktur läßt zunächst darauf schließen, daß die Milch nicht genügend erhitzt worden ist. Es wird sich fragen, ob durch das von der genannten Versuchsstation eingeforderte Gutachten die Zuverlässigkeit der polizeilichen Untersuchung sich widerlegen läßt. Ist dies nicht der Fall, so würde ein Widerspruch gegen den Strafbefehl keinen Erfolg haben. Da es sich überhaupt nur um eine Strafe von 5 Mk. handelt, so wird es wohl am besten sein, diesen Betrag zur Vermeidung einer öffentlichen gerichtlichen Verhandlung zu zahlen; Sie gehen dadurch weiteren Scherereien aus dem Wege. (1199

H. Sch, Wenn bei Eingehung eines Vertrages die Parteien sich schon mündlich über alle Punkte einigen und dann nach vollzogener Einigung eine Urkunde über das vertragsmäßig Bestimmte aufnehmen, so gelten, falls aus den Umständen sich nicht das Gegenteil ergibt, die in der Urkunde nicht enthaltenen mündlichen Abreden keinesfalls als aufgehoben; es handelt sich in diesem Falle nur um eine Unvollständigkeit in der schriftlichen Wiedergabe der Abmachungen. Da Sie beim mündlichen Abschluß des Vertrages ausdrücklich ausbedungen haben, daß durch Festsetzung von Butter- und Käse-Höchstpreisen der Vertrag gelöst wird und der schriftliche Vertrag außerdem die Bestimmung enthält, daß die nicht darin enthaltenen Sonderabmachungen ihre Gültigkeit behalten, so bleibt die vorgenannte Abrede in Geltung, auch wenn sie nicht in den schriftlichen Vertrag aufgenommen ist; der gegenteilige Standpunkt der Lieferanten ist bei dieser Sachlage unverständlich. (1150

M. W. Dienstverpflichteter aus dem zwischen Ihnen und der Genossenschaft geschlossenen Dienstvertrage sind Sie als Verwalter, nicht aber Ihre Frau. Die Genossenschaft wäre infolge Ihrer Einberufung zum Kriege berechtigt, das Dienstverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist aufzuheben (§ 133 c, Ziffer 4 G.-O.). Daß es hierzu kommen wird, möchten wir nicht annehmen; denn da Ihre Frau zur Leitung des Betriebes an Ihrer Stelle befähigt ist und ihn jetzt schon für Sie leitet, so wird die Genossenschaft voraussichtlich in beiderseitigem Interesse die Vertretung durch Ihre Frau bis zu Ihrer Rückkehr beibehalten. (1151

A. in R. Wenn die Auszahlung des Hypothekenkapitals an die Erben Ihres Hypothekengläubigers bisher aus dem Grunde nicht erfolgen konnte, weil ein Miterbe nicht zu ermitteln war, so hätten Sie das Kapital bei Ihrem Amtsgericht hinterlegen sollen; in diesem Falle hätte Ihre Verpflichtung zur Zahlung der vertraglichen Zinsen nur bis zum Tage der Hinterlegung gedauert (§§ 378, 379 B. G. B.). Holen Sie die Hinterlegung schleunigst nach; solange diese nicht erfolgt ist, müssen Sie das Kapital in der vereinbarten Höhe verzinsen. (1149

Molk. Z. Für die uns eingesandten öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeindevorstände in J. und A. fehlt es an einer gesetzlichen Grundlage. Von der für diese Gemeinden erfolgten Höchstpreisfestsetzung für Butter werden doch selbstverständlich Butterlieferungen aus Ihrem Orte, der nicht zu diesen Gemeinden gehört, für den also die Höchstpreisfestsetzung nicht gilt, nicht betroffen. Es kann Ihnen also nicht verwehrt werden, Ihre Butter nach diesen beiden Bezirken zu Preisen, die höher sind, als die daselbst geltenden Höchstpreise, zu liefern. Der Verkauf müßte aber außerhalb dieser beiden Gemeinden, in Ihrem Falle also ab Molkerei, erfolgen; denn wenn der Verkauf erst in den von der Höchstpreisfestsetzung betroffenen Bezirken geschieht, dürfen die dort festgesetzten Höchstpreise nicht überschritten werden. Sie gehen weiteren Scherereien in dieser Angelegenheit am besten dadurch aus dem Wege, daß Sie die betreffenden Gemeinden, solange in diesen unangemessene Höchstpreise gelten, ganz meiden. Für 1 Mk. 90 Pfg. werden Sie heute das Pfund Molkereibutter überall reißend los. Teilen Sie uns bitte Näheres über den weiteren Verlauf dieser Angelegenheit mit. (1164

J. J. Infolge Ihrer durch Ihre militärische Einberufung erfolgten Betriebseinstellung sind Sie verhindert worden, Ihren Butterlieferungsvertrag für den restlichen Zeitraum von 6 Wochen zu erfüllen. Da Ihnen die Butterlieferung infolge unverschuldeter Umstände, die Sie nicht zu vertreten haben, für diese 6 Wochen unmöglich geworden ist, so sind Sie von der Lieferpflicht für diesen Zeitraum befreit worden (§ 275 B. G.-B.); Ihr Abnehmer kann also weder Nachlieferung noch Schadenersatz wegen Nichtlieferung von Ihnen fordern. (1165

W. B. in L. Wenn die Milch 2,9 Proz. Fettgehalt hat, sind zu einem Pfund Butter etwa 15,25 Kg. Milch erforderlich. Bei einem Preise von 13 Pfg. für das Kg. würde Sie also die zu 1 Pfund Butter nötige Milch mit 1,98 Mk. bezahlen. Wenn Sie auch bei den augenblicklichen hohen Butter- und Quarkpreisen die Milch unter den genannten Bedingungen vielleicht noch lohnend verwerten können, so dürfte es doch kaum ratsam sein, auf dieser Grundlage einen zweijährigen Vertrag abzuschließen, da kein Mensch weiß, wie sich bis dahin die Butter- und Quarkpreise gestalten werden. (1155

A. Die Vertragsabmachungen über das zwischen Ihnen und der Genossenschaft bestehende Dienstverhältnis gelten so ohne weiteres nicht auch für Ihre Ehefrau, die der Vorstand infolge Ihrer Einberufung zum Kriege als Ihre Vertreterin vorübergehend angenommen hat. Diese hat also mangels einer diesbezüglichen Vereinbarung nicht auch Anspruch auf eine vierteljährliche Kündigung, die Sie für Ihre Person mit dem Genossenschaftsvorstand vereinbart haben. Abgesehen davon, daß der Vorstand das Recht hat, Sie infolge Ihrer Einziehung zum Kriege sofort zu entlassen (§ 133 c Ziff. 4 G.-O.) und damit auch das Vertreterverhältnis mit Ihrer Frau ohne weiteres zu Ende zu bringen, liegt ein Grund zur sofortigen Dienstenthebung Ihrer Frau auch dann vor, wenn sie zur Ausführung der vertraglichen Arbeiten ungeeignet ist. Hierauf scheint wohl die Entlassung mit Recht gestützt worden zu sein, denn Sie geben selbst zu, daß Ihre Frau von der Behandlung der Maschinen und von der Buchführung nicht viel versteht. Ihre Frau muß jetzt, nachdem die sofortige Entlassung ausgesprochen worden ist, auch die Dienstwohnung räumen. (1129

W. in O. Nachdem Sie ein Jahresgehalt von über 2000 Mark erreicht haben, sind Sie nicht mehr invalidenversicherungspflichtig. Ihre bisher geleisteten Beiträge geben Ihnen die Anwartschaft auf eine spätere Invaliden- oder Altersrente. Um die Anwartschaft aufrecht zu erhalten müssen Sie aber während zweier Jahre nach dem auf der Quittungskarte verzeichneten Ausstellungstage mindestens 20 Wochenbeiträge entrichten; unterbleibt dies, so erlischt jeder Anspruch auf eine spätere Rente. (1166

M. G. Dienstverträge sind nur dann stempelfrei, wenn die jährliche Vergütung (Gehalt und sämtliche Nebenbezüge) nicht mehr als 1500 Mk. beträgt; bei einer höheren Jahresvergütung beträgt der Vertragsstempel 3 Mark (s. Molk.-Kal. S. 121). (1128

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

2. Oktober. Ia 227—230 Mk., IIa 227—228 Mk., IIIa 222—225 Mk., abfallende 215 Mk. Tendenz: fest.

Leeuwarden, 1. Oktober. Offizielle holländische Butternotierung: 2,28 Gulden.

Kempten, 30. Sept. (Bericht der Kempter Butternotierung.) Molkereibutter Mk. 195—198, Sennbutter Mk. 187—191. Tendenz: gute Nachfrage.

Butterauktionen.

Berlin, 1. Oktbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H. Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:

Die Zufuhren waren heute zu klein, um eine Auktion stattfinden zu lassen. Die vorhandene Butter wurde schlank untergebracht.

Berlin, 5. Oktbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:

I. Klasse 3 Tonnen zu 244; 14 243; 15 242; 4 241; 19 240; 1 235; 1 230 Mk.

Zusammen 57 Tonnen.

Die Zufuhren haben weiterhin abgenommen. Stimmung fest und steigend. Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 4. Oktober. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Trotz der hohen Preise ist die Nachfrage eine recht lebhafte, und werden die immer wieder erhöhten Forderungen des Auslandes anstandslos bewilligt. Es ist zu hoffen, daß die deutsche Produktion eine Zunahme erfahren wird, sodaß wir uns dem neutralen Auslande gegenüber wieder unabhängig machen können.

Berlin, 2. Oktober. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Wie bereits in unserem letzten Bericht erwähnt, blieb die Notierung am Mittwoch trotz der großen Nachfrage unverändert. Dies ist im nationalen Interesse geschehen, hat aber dem Handel schweres Geld gekostet. Das Ausland hat sich nicht nach unserer unveränderten Notierung gerichtet, sondern die Forderungen weiter wesentlich erhöht. Um Ware zu haben, mußten diese außerordentlich hohen Preise bewilligt werden. Die Nachfrage hielt an und aus allen Teilen Deutschlands trafen große Aufträge ein; aber nur zum Teil konnten diese ausgeführt werden. Unsere Notierung wurde um 15 Mark auf Mark 230 erhöht. Der Markt schließt bei vollständig geräumten Lägern sehr fest.

Hamburg, den 5. Oktober. Bericht von L. J. Löwenthal. Der Buttermarkt ist in einer für alle Beteiligten sehr unangenehmen Verfassung. Auf der einen Seite ist bei der Notierungskommission sowohl in Hamburg wie in Berlin das Bestreben, die Bevölkerung nicht durch zu hohe Notierungen zu belasten, auf der anderen Seite genügt aber die deutsche Produktion in keiner Weise, um den heimischen Bedarf zu decken. Infolgedessen sind wir auf das Ausland angewiesen und dieses wiederum diktiert uns die Preise. Die Preise für ausländische Butter sind in den letzten Tagen und Stunden auf eine beinahe unerschwingliche Höhe geraten und selbst wenn die Notierungen in Hamburg und Berlin diese Woche um große Beträge erhöht werden, so wird selbst diese Erhöhung noch nicht den wirklichen Wert angeben.

Leipzig, 4. Oktober. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Wie alljährlich um diese Zeit stehen die Butterpreise jetzt unter dem Einfluß der schwächsten Produktion. Es ist daher erklärlich, daß die ausländischen Forderungen bei der Preisgestaltung jetzt ausschlaggebend sind und hierdurch wurden wiederum starke Preiserhöhungen hervorgerufen. Der Konsum muß daher noch weiter eingeschränkt werden, um einen Ausgleich herbeizuführen.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 243—245 Mk., für feinste Molkereibutter 235—242 Mk., für geringere Ware 225—234 Mk. pro Ztr.

London, 4. Oktober. Gleich der Anfang der Berichtszeit brachte kleine Steigerungen für dänische Butter und diese haben sich im Verlauf noch fortgesetzt. Es herrschte eben Knappheit darin, wenigstens soweit die feinen Qualitäten in Frage kommen und diese sind denn auch vor allem herauf gesetzt worden. Dänische Butter notierte in den letzten Tagen 184—185 Schill., aber auch in russischer Butter fanden Erhöhungen statt, sie bedingte 138—140 Schill. und ebenso war feinste irische teuerer zu 168—170 Schill. Für gesalzene französische Butter blieb auch die Tendenz nach oben. In Manchester war der Umsatz kein großer, gingen die Käufer nicht viel über die Deckung des neuen Bedarfes hinaus. Trotzdem konnten dänische, schwedische und finnische Butter nicht nur die vollen früheren Preise erzielen, die besten Qualitäten hoben sich, wenn auch weniger als in London. Zweite Sorten waren nur mäßig gefragt. Zum Schluß der Woche war von skandinavischer Butter noch einiger Vorrat vorhanden. Gute sibirische Qualitäten waren knapp und verlangt, für gewöhnliche dagegen zeigte sich wenig Begehr, so daß die Preise wichen. In Liverpool ging es anfänglich lebhaft her und da das Angebot sich in engen Grenzen hielt, konnte dänische Butter sich um 2 Schill. und irische um 4 Schill. heben. Später jedoch lag der Markt ruhig, ohne daß aber Nachlässe eintraten. Besonders die feinsten Sorten blieben sehr fest.

Kopenhagen, 2. Oktober. Unser Buttermarkt war auch in dieser Woche außerordentlich fest, weil die deutschen Nachfrage trotz der von Tag zu Tag beständig erhöhten Preise unverändert lebhaft war. Der Markt wurde noch weiter befestigt infolge einer sehr starken Nachfrage aus Österreich für ungesalzene Butter. Schon anfangs der Woche waren 178 Kronen für gesalzene erreichbar, und späterhin haben die Preise einen riesigen Aufschlag erfahren. Donnerstag waren schon über 180 Kronen erreichbar, gestern Freitag 190 Kronen, und heute ist in mehreren Fällen nicht weniger als 194—196 auch vereinzelt 198 Kronen nach Deutschland erreicht. Unter solchen Umständen etwas für die Zukunft zu prognostizieren, ist natürlich ganz unmöglich. Die Preise steigen bis Montag vielleicht auf 200 Kronen oder mehr, aber auf der anderen Seite ist es doch unglaublich, daß eine solche Steigung fortdauern kann. Die Aufträge aus England waren in dieser Woche bei den erhöhten Preisen sehr minimale. Die Notierung ging 7 Kr. höher, bis 164 Kr., sie wird in kommender Woche natürlich bedeutend steigen.

Käse.

London, 4. Oktober. Im hiesigen Käsemarkt ging es ruhig her, Preisveränderungen sind jedoch nicht eingetreten. Feinster kanadischer erzielte wieder 76—77 Schill. und zum gleichen Preise wurde neuseeländischer verkauft. In den anderen Sorten war der Umsatz sehr gering, auch englischer fand nicht allzuviel Absatz. Wenig Begehr herrschte in Manchester für Cheshirekäse, die hohen Preise drücken auf die Nachfrage. Für feinsten wurden 90—92 Schill. 6 d gefordert, Lancashirekäse war mäßig verlangt, bei reichlichen Zufuhren. Stilton war nur in geringen Mengen anzeboten. Reifer erbrachte 1 Schill. 2 d, frischer $9^1/_2$—$10^1/_2$ d per Pfund. Für kanadischen und amerikanischen Käse herrschte Nachfrage bei festen Preisen In Liverpool war der Verkehr nicht groß, ging besonders zuletzt zurück. Kanadischer farbiger wurde mehr angeboten, doch sind nennenswerte Preisveränderungen nicht zu verzeichnen gewesen.

Kempten, 30. Septbr. Käsepreise, festgelegt vom kgl. Generalkommando des I. Bayr. Armeekorps, mitgeteilt von der Notierungs-Kommission des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs e. V. Weichkäse ab Sennerei: Limburgerkäse mit 10—14 Proz. Fettgehalt Mk. 42.—, 15—19 Proz., Mk. 47.—, 20—24 Proz., Mk. 52.—, 25—29 Proz., Mk. 57.—, je mit 2 Pfund Kloben pro Zentner. Rundkäse nach Emmentaler Art ab Sennerei: Prima Ware Mk. 105.—, Ausschußware und Schweizerkäse Mk. 100.

Kempten, 30. Septbr. Käsebericht der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse): mit 40 Prozent (Fettgehalt der Trockenmasse) 76 — Mark pro Zentner
„ 35 „ „ „ „ 00.— „ „ „
„ 30 „ „ „ „ 63.— „ „ „

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept. Oktbr.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	2.	7198	150	Lebendgewicht	lebhaft
Hamburg	5.	1300	187	20 Proz. Tara	mittelm.
Bremen	4	326	171	Schlachtgew	flau
Hannover	4.	752	175	„	mittel
Magdeburg	1.	884	154	Lebendgewicht	langsam
Leipzig	4.	927	198	Schlachtgew.	mittel
Dresden	4.	643	203	„	langsam
Chemnitz	4.	779	195	„	langsam
Dortmund	4.	969	175	„	ziemlich gut
Essen	4.	2265	175	„	ruhig
Köln a. Rhein	4.	2693	142	„	langsam
Frankfurt a. M.	4.	890	185	„	gedrückt
Mannheim	4.	791	184	„	schlepp.
Stuttgart	5.	355	177	„	belebt
Augsburg	30.	—	170	„	mittel
München	4.	—	148	„	schlepp.
Nürnberg	4.	753	157	„	ruhig
Breslau	4.	661	194	„	mittelm.
Stettin	5	547	188	„	glatt
Königsberg, Pr.	30.	983	173	„	—
Posen	4	66	136	Lebendgewicht	lebhaft

Neueste Depeschen.

Butternotierungen.

Berlin: heute 10 Mk. höher, letzten Sonnabend 15 Mk. höher, nächsten Sonnabend vermutlich mehrere Mark höher.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

6. Oktober. Ia **237—240 Mk.,** IIa 233—237 **Mk.,** IIIa 223—235 **Mk.,** abfallende 228—230 **Mk.** Tendenz: sehr fest.

Hamburg, 6. Oktbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

1. Klasse 358 Drittel zu 234,80 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 6 Drittel zu 229,50 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten $1^1/_2$ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 403 Drittel, im Durchschnitt 210,86 Mk.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.

Am 6. Oktober 9476 Stück. a) fehlt, b) 150—155 ℳ, c) 145—150 ℳ, d) 135—145 ℳ, e) 115—135 ℳ, f) 135—140 ℳ. Für 100 Pfund Lebendgewicht. Tendenz: ruhig.

Schweine.

Hannover, 4. Oktober. Bericht der Notierungs-Kommission der Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 170—175 Mk., Klasse III, IV 160—165 Mk., Klasse V 135—155 Mk., Klasse VI 150 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Lehrte, 5. Oktober. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 1620 Stück. Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 14—23, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 23—34, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 34—48, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 48—68. Handel: mittel.

Hamburg, den 5. Oktbr. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 3300 Schweine. Preise: beste Schweine von 230—260 Pfd. 180—187 Mk., unter 200 Pfd. 150—170 Mk., beste Sauen 165—170 Mk., geringere Sauen 115—135 Mark. Handel: mittelmäßig.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt betr. **Lehrbuch der Milchwirtschaft** von der **Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin** bei.

Neue Butter-Ausbeute-Tabellen von Dr. A. Hesse Direktor der Molkerei-Lehranstalt Güstrow für die Berechnung der Butteranteile aus Rahm und Milch. — Dem heutigen Stande der Entrahmungstechnik angepaßt. — Preis 1,60 Mk. —
Buchhdlg. d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

In voriger Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2392	1	2700	1	2816	4
2435	1	2713	1	2821	2
2460	1	2732	9	2831	1
2494	4	2733	2	2833	2
2503	1	2734	1	2834	1
2511	1	2735	8	2852	1
2512	2	2736	2	2853	2
2513	1	2751	8	2857	7
2542	2	2764	2	2860	1
2612	2	2769	13	2875	4
2613	3	2781	3	2877	5
2614	44	2782	3	2883	8
2630	3	2785	3	2889	1
2635	4	2793	2	2892	57
2639	2	2795	2	2894	1
2652	1	2798	6	2902	63
2662	1	2799	3	2907	6
2689	1	2804	2	2908	1
2696	1	2811	14	2918	1

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 3140 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Tücht. Verwalter od. Meierin für uns. Molk.-Gen. (elektr. Betr.) als Vertreter z. sof. ges. Off. m. Gehaltsford. erb. Molkerei-Gen. und Elektrizitätswerk **Barßel,** Oldbg.

Molkerei-Verwalter
kautionsfähig, der befähigt ist, eine Dampf-Molkerei mit anschließend 140 Morgen Land rentabel zu bewirtschaften, tüchtiger Fachmann ist, für dauernde u. selbständige Stellung nach Westpreußen gesucht. Offerten, Zeugnisabschriften u. Angabe des letztbezogenen Gehalts erbitte unter **W. Z. 3183** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Da uns. jetzig. Verwalter wegen Einberuf. seine Stelle aufgibt, such. wir zu sof. für uns. städt. Betrieb einen **Verwalter,** welcher denselben techn. u. kaufmänn. leiten u. eine Kaution von 1000 Mk. stellen kann. Bewerb. u. Zeugnisabschr. erbittet Molkerei-Verein **Tempelburg** in Pommern. (3213

Verwaltergesuch.
Zur selbständigen Leitung einer Molkerei im Holsteinischen wird zu sofort ein tüchtiger, gewissenhafter Verwalter, der militärfrei ist, gesucht. Gehalt monatl. 150 Mk., fr. Wohnung und Molkereiprodukte. (3143
W. Henning. Schwanebeck Krs. Oschersleben.

Suchen zum 20. Oktober einen **militärfreien Verwalter** auch Invaliden, zur Vertretung. Vers. muß den Betrieb, Buchführ. und Kasse zu leiten verstehen und selbst mit arbeiten. Etw. Kaution erforderlich. Gehalt 100 Mk. (3089
Deutsche Molkerei-Genossenschaft e. G. m. b. H. zu **Ottorow** Post u. Bahnstation Polko.

Da unser Verwalter vermulich Mitte Okt. einberufen wird, suchen wir für diesen
Vertretung.
Bewerber, die einen mittleren Betrieb technisch u. kaufmännisch leiten und eine Kaution v. 3000 Mk. stellen können, wollen sich unt. **M. K. 2980** durch diese Zeitung melden.

Für unsern Verwalter, der Ende ds. Mts. eingezogen werden kann, suchen wir tüchtigen, militärfreien **unverheirateten Vertreter.** Kaution 2000 Mark. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet (3119
Molkerei-Genossenschaft **Zemitz** Post Buddenhagen, Vorpommern

Wir suchen sofort einen (3252a
Gehilfen
für Butterei. Gehalt 100 Mk., fr. Station und Kassen.
Molk.-Gen. **Tettens** (Oldenburg).

Für unseren modernen, vielseitigen, städtischen Molkereibetr. suchen wir eine tüchtige, technisch u. kaufmännisch gebildete Kraft
zur Vertretung
unseres jetzigen Direktors für die Dauer des Krieges. Bewerb. müss. befähigt sein, einen großen städt. ischen Vollbetrieb zu leiten u. hierüber entsprechende Ausweise bringen. Eine Hinterlegung von 10 000 Mk. in bar ist erforderlich. Bewerbungen mit Lebenslauf u. beglaubigten Zeugnisabschriften u. 3117 an diese Zeitung.

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen vollständ. militärfreien, tücht., gewissenhaften, streng soliden, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten (3032
Vertreter
für zwei Genossenschaftsmolkereien, Kuhzahl 800. Derselbe muß mit sämtlichen Maschinen vertraut sein, auch selbst tüchtig mit Hand anlegen. Die doppelte Buchführung u. Kassenführung ist mitzubesorgen. Kaution von 2000 Mk. muß gestellt werden. Weibliches Hilfspersonal vorhanden Unverheir. bevorzugt, auch Kriegsinvalide. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Station sind zu richten an den 1. Vorsitzenden **W. Müder** der Dampfmolkerei Flessau, e. G. m. b. H. zu **Flessau** (Altmark).

Für unseren Verwalter suchen wir einen in jeder Beziehung
tüchtigen Vertreter.
Ders. muß befäh. sein, eine absolut erstklassige Butter herzustellen, auch muß er mit den Maschinen eines modernen Großbetriebes sowie mit der kaufmänn. Handhabung desselb. sehr gut vertraut sein. Gefl. Offrt. erbittet (3227
der Vorstand
der Molkerei-Genossenschaft **Holtrop**
Holtrop, Ostfriesland.

Für unsern heeresdienstpflichtigen
Direktor
der voraussichtlich in Kürze einberufen wird, suchen wir einen Vertreter, der die Führung des gesammten technisch. u. kaufmännisch. Betriebes übernehmen kann, und der über seine Tätigkeit und Kenntnisse von ähnlichen Großbetrieben entsprechende Referenz vorlegen kann. Ausgedehnter Milchversand nach dem Oberschl. Industriebezirk u. Versand der Butter in Postpaketen. — Mit der Molkerei sind noch zwei bedeutende Nebenbetriebe, eine Brotbäckerei und eine Kartoffelflocken-Fabrik verbunden. Bewerber müssen absol. militärfr. sein u. eine höhere Kaution hinterlegen können. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an die **Ramslauer Molkerei e. G.**, 3235) **Ramslau**, Bez. Breslau.

Für unser **Laboratorium** suchen wir für sofort gut ausgebildeten
Laboranten
(od. auch Lobarantin).
Derselbe muß befähigt sein, Untersuchungen von Milch, Rahm, Butter und Käse schnell und zuverlässig auszuführen; ferner muß er sich auch um den praktischen Betrieb, insbesondere um die Milchannahme bekümmern. Den Schülern muß er praktischen Unterricht in den zu einem größeren Molkereibetriebe erforderlichen Untersuchungen von Milch und Milcherzeugnissen geben können. Bewerber werden um sofortige schriftliche Einreichung von Lebenslauf und Zeugnisabschriften ersucht; auch der Gehaltsanspruch wolle genannt werden. Strebsamen Fachleuten bietet die hiesige Stellung die Möglichkeit, Vieles hinzuzulernen. 3240) **Molkereischule Fulda.**

Vertreter-Gesuch.
Da unser Verwalter voraussichtlich bald eingezogen wird, such. wir einen in jed. Hinsicht tüchtigen Vertreter, der sich bereit hält, die Stelle zu übernehmen. Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter 3229 an diese Zeitung.

Wir suchen für die Dauer des Krieges einen tüchtigen (3195
Vertreter oder Vertreterin
welche mit der Milchuntersuchung und Abrechn. usw. gut vertr. sind.
Zentral-Genossenschafts-Molkerei
Wahrenbrück, e. G. m. b. H.
Prov. Sachsen.

Da unser Verwalter voraussichtl. einberufen wird, suchen wir für die Dauer d. Einberuf. tücht. Fachmann 3245) **als Vertreter.**
Derselbe muß den Betrieb selbständig leiten und mit Hilfe eines Lehrlings alle Arbeiten verrichten, auch die Abrechnung erledigen. Kaution muß gestellt werden. Angebote mit Gehaltsforderung erbittet der Vorstand der Molkerei-Genossenschaft **Spreewald-Lübbenau, E. G. m. b. H. zu Lübbenau.**

Expedient
für bald gesucht. Herren m. guter Schul- und Allgemeinbildung, möglichst nicht unter 25 Jahre alt, militärfrei, die firm im Rechnen sind und über gute Handschrift verfügen, wollen sich baldigst melden. Gehalt anfänglich Mk. 90.00 und gute freie Station. Event. wird auch ein Kriegs-Invalide angenommen. (3250
Braunschweiger Molkerei E. G. Braunschweig.

Für unseren vielseitigen Betrieb suchen wir infolge bevorstehender Einberufung des bisherigen Inhabers der Stellung bei gutem Gehalt einen flott u. sicher arbeitenden
Buchhalter
Antritt nach Übereinkunft. Nur gut empfohlene Bewerber, die sich über ihre bisherige Tätigkeit genügend ausweisen können, finden Berücksichtigung. Kautionsfähige Herren, die auch etwas praktische Kenntnisse besitzen, werden bevorzugt. (3248 Molk.-Genossensch. **Trier**, e. G. m. b. H.

Wir suchen zum Antritt per 1. November ev. etwas früher
einen Expedienten
mit guter Handschrift. Zeugnisabschrift. u. Bewerb. umgehend erbeten. Geh. 80 Mk. u. freie Station. (3151
Molkerei **Jordansmühl**
e. G. m. b. H.
Jordansmühl, Bez. Breslau.

Zu gleich oder später wird
junger Gehilfe
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov. Hannover. Angebote unter 2095 an diese Zeitung.

Wegen Eintritts z. Heeresdienst suchen wir sofort oder später einen tüchtigen, jungen (2719
Gehilfen
Gehalt 60 Mk., fr. Station u. Kassen.
Molkereigenossenschaft **Lamstedt**
Station Hechthausen, Hannover.

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich einen jungen (2718
tüchtigen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 45 Mk., freie Wäsche u. Kassen.
Molkerei **Istha**, Bez. Cassel.

Gehilfen
sucht (3009
Frankfurter Milchkuranstalt
Frankfurt-M., Schwarzburgstr. 2—6.

Suche zum sofortig. Antritt einen tüchtigen, militärfreien (2987
Gehilfen
der imstande ist, mich während m. bevorstehenden Einberufung zu vertreten. Gehalt nach Übereinkunft. Auch Kriegsinvaliden werden berücksichtigt.
H. Richelmann, Heiligendorf
Kr. Gifhorn.

Zum 15. Okt., evtl. früher, suche einen tüchtigen (3046
Gehilfen
Gehalt monatl. 50 Mk. u. fr. Station.
Molkerei **Grassel** b. Meine.

Suche zum 1. Okt. einen (3070
Gehilfen
für Kessel u. Maschinen u. andere Arbeiten bei 45—50 Mk. Monatsgehalt, freier Station u. Kassen, sowie einen **Lehrling** für zweijährige Lehrzeit bei einer Entschädigung von 15 Mk. im ersten und 18 Mk. im zweit. Jahre nebst fr. Stat. u. Kassen.
Molkerei Dambrau O/S.

Wegen Einberufung suchen wir z. sofortigen Antritt einen (3107
zuverlässigen Gehilfen
f. Betrieb u. Kontor. Anfangsgehalt bei freier Station u. Kassen 60—70 Mark monatlich. Gefl. Off. erb.
Niederrheinische Molkerei **Pfalzdorf**
e. G. m. u. H. zu **Pfalzdorf**.

Wir suchen für bald oder später einen militärfreien (3114
Gehilfen
bei 100 Mk. monatlich ohne Station.
Schweidnitzer Molkerei E. G.
Schweidnitz (Schlesien).

Die Genossenschaftsmolkerei **Schaaken**, Post Liska-Schaaken, Kr. Königsberg i. Pr., sucht für sofort einen älteren
tücht., militärfr. Gehilfen
für sämtliche vorkommende Meiereiarb. (ohne Schweine), der besonders mit Kessel und Maschinen gut umzugehen versteht. Gehalt nach Übereinkunft bei freier Station und Kassen.

Ein tüchtiger (3133
Molkerei-Gehilfe
auch verheiratet, zum Ausformen von Butter gesucht. Geh. monatlich 65 Mk. bei freier Station.
Wilhelm Weber, Cassel
Königstraße 80

Wir suchen auf sofort oder zum 15. Oktober einen tüchtigen, sauberen
ersten Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 60,— Mark. Bei späterem Eintritt unseres Verwalters zum Militärdienst muß derselbe den Betrieb allein leiten können. Molkerei **Sittensen** 3162) Bezirk Bremen.

Zum 15. Oktober wird ein fleißiger
junger Gehilfe
für die Butterei und Milchversand gesucht. Stellung ist angenehm und dauernd. Anfangsgehalt 35 Mark. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet Molkerei **Oschersleben.**
3156) **Linge**, Verwalter.

Wir suchen zum 15. Oktober einen
tüchtigen Gehilfen
als Centrifugenführer. Gehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen.
Molkerei **Groß-Tinz**
3194) Bez. Liegnitz (Schl.)

Tüchtiger Gehilfe (3182
zu beliebigem Antritt gesucht. Gehalt 60—70 Mk. bei freier Station. Offrt. an **Grotmaack, Wittenberge**, Schillerstraße 8.

Suchen zu sofort, spätestens zum 10. Oktober einen tüchtigen, zuverlässigen **Gehilfen.** Gehalt 60,00 Mk. und freie Station und Kassen.
Dampfmolkerei **Radegast**
3190) e. G. m. b. H.

Gesucht auf sofort tüchtiger
junger Gehilfe. (3175
Gehalt 60 Mark, freie Station und Kassen. Molkerei **Lehe** a. d. Weser.

Berliner Butterhandlung
sucht zu sofort einen
Molkereigehilfen
für Expedition und Lager; gute Butterkenner bevorzugt. Offerten unter Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter 3242 an diese Zeitung.

Gesucht zum sofortigen Eintritt tüchtiger, zuverlässiger (3249
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgeh. Mk. 60 monatl. b. freien Kassen, Station und Betriebswäsche. Angebote mit Zeugnisabschrift. an **Schweizer Milchkur- u. Kefiranstalt A. Müller, Cassel.**

Jg., tüchtiger noch militärfreier
Gehilfe
zu sofort gesucht. Gehalt 50 Mark u. Tantieme nebst freier Station und Kassen. Telegramm erbittet
Domdey, Verwalter (3243
Gen.-Molkerei **Schwichteler**, Oldbg.

Suche weg. Einberuf. mein. jetzig. zu Mitte Oktober einen
tüchtigen Gehilfen.
Kriegsbeschädigte werd. gern berücksichtigt. Stellung ist leicht u. angenehm. Gehalt 60 Mk. bei freier Station u. Kassen. (3246
Molkerei **Eimke**, Kr. Ülzen.

Suche einen Kriegs-Invaliden der in der Buchführung u. Abrechnung selbständig ist, **oder eine Buchhalterin.** Antritt sofort. Stelle dauernd und gut bezahlt. Off. unt. 3234 an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe
als **Separatorenführer** für großstädt. Betrieb sofort oder zum 15. Okt. evt. auch später gesucht. Anfangsgehalt 100 Mk. ohne Abzug sowie freie Wohnung u. Molkereiwäsche. Ebenfalls ein **Gehilfe** für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. an (3238
Sanitäts-Molkerei Cassel.

Suchen zu sofort einen jungen, kräftigen (3202
militärfreien Gehilfen
für beschränkten Betrieb bei vollem Familienanschl. Offrt. nebst Gehaltsforderung an
Molkerei-Gen. **Neermoor**
e. G. m. u. H.
Neermoor i. Ostfriesl.

Zum belieb. Antritt suchen wir
jungen tüchtigen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten insbesondere Milchannahme, Milchuntersuchung und etwas Kontorarbeit. Angebote mit Angabe des Alters, Militärverhältnisses und Gehaltsansprüchen bei fr. Station und Kassen an (3221
Molkereigenossenschaft **Bauerwitz.**

Wegen bevorsteh. Einberuf. meines Gehilfen, suche ich zum 20. Oktober, evtl. einige Tage später, einen tüchtg. **Gehilfen,** der mit allen Arbeiten, auch Milchuntersuchung vertraut ist.
Auch eine erfahrene **Meierin,** die mit den Maschinen und Apparaten vertraut ist, würde gerne annehmen. Zeugnisse und Gehaltsforderung bei fr. Station u. Kassen bitte einzusend. 3231) **O. Diederich, Jarmen** i. Pom.

Suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, militärfr. **Gehilfen** Gehalt bei fr. Station und Kassen 55,— Mark. (3215
Molkerei-Gen. **Nohra** bei Weimar Großherzogl. Hoflieferantin.

Suche zum 10. oder 15. Oktober jungen, tüchtigen (3205
Gehilfen.
Gehalt 60—65 Mk. nebst fr. Station und Kassen.
P. Schwerdt, Dampfmolk. **Stechau** b. Schlieben, Bez. Halle.

Wir suchen für unsere kl. Molkerei einen tüchtigen, militärfreien (3209
Gehilfen
auch Kriegsinvaliden, od. **Meierin,** die mit Kessel u. Maschinen bestens vertraut sind, zum sofortigen Antritt bei bescheidenen Ansprüchen. Frau des eingezogenen Verwalters arbeitet mit. Meldungen an
Molkerei-Genossenschaft **Gr.-Rakitt** Krs. Stolp i. Pomm.

Da unser bisheriger Vertreter zu Anfang November voraussichtlich zum Militär einberufen wird, suchen wir zu dieser Zeit einen älteren,
militärfreien Gehilfen
der imstande ist, unsern Betrieb selbständig zu leiten. Arbeitsweise: Stadtverkauf und Milchversand. Selbiger hat die Molkereiarbeit mit einem Lehrling selbst zu verrichten. Kenntnis der Ahlbornschen Kühlanlage erwünscht. Es wollen sich nur gut empfohlene Leute melden. Offrt. mit letzten beiden Zeugnisabschriften erb. (3161) Molkerei **Rheine.**

Für größere Weichkäserei wird ein tüchtiger selbst mitarbeitender
Oberkäser resp. **Oberkäserin**
bei gutem Gehalt gesucht. Bewerber, welche über gute langjährige Zeugnisse und Empfehlungen verfügen, wollen dieselben mit Gehaltsansprüchen unter M. S. B. 3232 an diese Zeitung einsenden.

Suche für sofort oder später einen
militärfreien Harzkäser
oder **Arbeiter,** welcher die Traisersche Formmaschine selbständig führen kann. Off. erb. mit Gehaltsangabe.
Richard Weber, Käsefabrik
Göttingen. (3153

Wegen Einberufung suchen wir zu sofort einen tüchtigen (3177
Milchverkäufer
bei hohem Verdienst, die Frau muß mit helfen.
Molkerei-Genossenschaft **Belzig** Provinz Brandenburg.

Junger Mann
zu Erlernung des Molkereifaches bei monatlich 20 Mk. Taschengeld sucht **Hirschberger Molkerei, R. Hohberg** 3230) in Schlesien.

Suche zum baldigen Antritt unter günstigen Bedingungen (3152
einen Lehrling.
Joh. Klein, Molkerei **Willenberg** Ostpreußen.

Meierin
geb. jg. Mädchen, im Haushalt erfahren, für Kindermilch-Anstalt (Flaschenmilch) sofort oder später gesucht. Familienanschluß. Gute Empfehlungen erforderlich. Angebote mit Gehaltsanspr. u. Bild an
Hermann Engelhardt, Göttingen Gronerstr. 23. (2996

Suche zum 1. Oktober, früher od. etwas später eine (2942
tüchtige Meierin
für Laden u. Kontor, welche mit Abrechnung vertraut ist. Gehalt 40 Mk. monatl., freie Station und Kassen.
Molkerei-Gen. **Znin** i. Posen.
Gust, Verwalter.

Anständige Meierin
zu sofort gesucht. (2792
Gutsmeierei Jesuitenhof b. Düren.
Siepen.

Tilsiter Käser
für oldenburgische Molkerei bei gut. Lohn sofort verlangt. Offert. mit Zeugnisabschr. u. Lohnanspruch. an
Gebrüder Groh. Berlin SO. 16
Schmidstraße 5. (6820

Tüchtige Meierin
oder Verwalter für unsere Genoss.-Molkerei (elektr. Betrieb) für sofort od. spät. gesucht. Angeb. an (3131
Genossenschafts-Molkerei Oberdorla
Oberdorla b. Mühlhausen i. Thr.

Ich suche zu baldigem Eintritt eine zuverlässige (3144
Meierin
die befähigt ist, die Butterei selbständig zu führen. Erfahrung in der Herstellung von Quark ist ebenfalls erforderlich. — Desgl suche ich zur
Leitung e. Filialmolkerei
eine Meierin
die mit der Führung der Maschinen sowie mit d. Herstellung von feiner Butter und Quark vollkommen vertraut ist. Gefl. Angebote m. Angabe der Gehaltsforderung erbittet
Zentral-Molk. Augsburg
F. Krüger.

3216) **Meierin oder Meier**
welche mit Butterei (Ahlborn's Butterfertiger), Kessel u. Maschinen vertraut sind, zum 15. Okt. gesucht. Verwalter im Felde, Frau arbeitet mit. Offert. mit Gehaltsang. erbittet
Molkerei **Lindebrück,** Kr. Znin.

Zum **baldmöglichsten** Antritt wird zur Unterstützung der Mutter eines im Felde stehenden Molkereibesitzers eine tüchtige (3188
Meierin
gesucht, die mit Buchführung und Milchuntersuchen vertraut, auch mit Maschinen Bescheid weiß u. kleinen Dampfbetrieb evtl. selbständig leiten kann. Stell. sehr angenehm. Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten an Dampfmolkerei **Lewerentz & Mentz Mönchhagen** i. Mecklbg.

Suche zu sofort oder 15. Oktober für meine Molkerei (3204
eine Meierin
od. einen Molkerei-Gehilfen
welche die Zentrifuge zu bedienen verstehen.
Julius Eick, Herford.

Suchen zu sofortigem Antritt ev. 15. Oktober eine tüchtige, saubere
gewissenhafte Meierin
oder gänzlich militärfreien Gehilfen
für beschränkten Betrieb, welche in Butterei und vor allem in Abrechnungswesen sowie doppelter kaufmännischer Buchführung vollständig vertraut sind. Familienanschl. wird gewährt. Stellung ist angenehm und dauernd. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften erbittet (3197
Molkerei-Genossenschaft **Niederjossa** Kreis Hersfeld.

Saubere, zuverlässige Meierin
zur Führung des Haushalts u. etwas Hilfe in der Molkerei zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. erb. mit Gehaltsanspr. an (3233
Ludwig Schulz, Molkerei-Verwalter
Dambeck (Altmark).

Zur selbständigen Führung eines kleinen Molkereibetriebes suche ich zu sofort einen (3241
tüchtigen, militärfreien Meieristen
oder
eine tüchtige Meierin
b. 60 Mk. u. freier Station. Off. an
Ludolf Stamer, Bleckede
Molkerei Bleckede.

Meierin
tüchtige, jüngere, nötigenfalls auch Anfängerin, sofort gesucht. (3192
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten
Berlin N. 54, Zehdenickerstr. 10.

Für eine Gutsmolkerei wird eine in Butterei u. Käserei erfahrene, mit Maschinen vertraute und gut empfohlene
Meierin
für bald oder später gesucht. Offrt. unter **A. B. 3148** an ds. Ztg. erbet.

Obermeier
der über langjähr. beste Zeugnisse und prima Referenzen verfügt, zum sofortigen Antritt gesucht. (3193
Interessengemeinschaft
Märkischer Milchproduzenten
Berlin N. 54, Zehdenickerstr. 10.

Wegen Einberufung suchen wir zum 15. Okt. einen **durchaus solid. und tüchtigen, militärfreien** (3080
Obermeier.
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet
Stedinger Molkerei, Berne i. Oldbg.

Meier oder Meierin
die mit der **Weichkäsefabrikation,** wie Kamembert, Brie 2c. durchaus vertraut sind u. in derartigen Betrieben bereits gearbeitet haben, finden gute Stellung bei hoh. Lohn. Antritt sofort. Ausführl. Angebote erbeten unter **1899** an ds. Zeitung.

Tüchtiger, fleißiger Meier oder Meierin
für Maschinen und Zentrifugen 2c. gesucht. Offert. m. Gehaltsanspr., Angabe von Alter, Religion usw. baldigst erbeten an (3181
Neustädter Molkerei e. G.
Neustadt i. Schles.

Suche zum 15. Oktober ev. früher einen tüchtigen (3178
ersten Buttermeier.
Gehalt 70 Mk. bei fr. Station und Kassen. Zu gleicher Zeit kann auch
ein jüngerer Gehilfe
eintreten. Gehalt 60 Mk. u. alles frei. Offerten erbittet
F. Schulz, Betriebsleiter
Molkerei-Gen. **Pewsum** b. Emden.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen (3210
Buttermeier.
Stellung ist leicht. Monatsgehalt 75 Mark, freie Station, Logis und Kassen.
Samtersche Molkerei e. G. m. u. H. Bez. Posen.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betragseinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Erfahrener Molkereiverwalter
verh., **kriegsfrei,** Maschinen, Buchführung, Butterei, sowie vielseitige Käserei 2c. durchaus bewand., s. dau. Stelle in Privat- oder Genossensch.-Molkerei. G. Zeugn., Referenz., sowie Kaut. vorh. Off. z. richt. an **S. Nickels,** Molkereiverw., **Kiel,** Harmsstr. 18.

Molkereiverwalter
militärfrei, **mit den neuesten Maschinen, Butterei, Käserei, Buch Geschäftsführung eingearbeitet,** sucht Verwalterstelle. Off. unt. **3225** an diese Zeitung **erbeten.**

Verh. Molkereiverwalter sucht z. beliebig. Eintr. dauernde Stell. i. wom. größ. Betr. **Kaut. kann** gest. werden. Zeugn. vorh. Off. an d. Verwaltung der **Meierei Schönbruch,** Ostpr.

Suchen für unsern jetzigen Vertreter, welcher bei der Kriegsnachmusterung die Entscheidung dauernd garnison- und arbeitsverwendungsunfähig erhalten hat u. der sich jetzt zu verändern wünscht, Stellung als **Molkereiverwalter.** Selbiger hat hies. Genossensch. seit Kriegsanf. geleitet. Wir können ihn bestens empf.
Brußat, Vorstand der Molkereigenossenschaft **Elsenbusch i. Pom.**

Übernehme **Vertretung** oder kaufe oder pachte Molkerei. (3050
J. Herrmann, Quedlinburg
Lindenstraße 4.

Für einen technisch u. kaufmännisch durchgebildeten
Molkerei-Fachmann
militärfrei, durchaus vertraut mit städt. Milchversorgung, Fabrikation von Kondensmilch u. anderen Milchkonserven, suche ich Stellung als Direktor, Inspektor oder Geschäftsführer. Selbiger ist bereit, auch Stellung im verbündeten od. neutralen Auslande anzunehmen. Gefl. Off. unt. **M. K. 3078** a. d. Zeitg. erb.

Fachmann, 27 J. alt, d. dem Betrieb bevorstehen kann, sucht weg. Betriebseinschränk. z. belieb. Antritt Stellung. Gefl. Off. erb. **Alfons Gottschlich,** Hyg. Molk. **Hannover,** Podbielskistr. 82.

Molkerei-Inspektor
verheiratet, mit langjähr. vielseitig. Erfahrungen, militärfrei, technisch, u. praktisch gebildet, mit den neuesten Maschinen des Molkereifaches vertr., sucht, gestützt auf vieljährige beste Zeugnisse u. Referenzen, dauernden Wirkungskreis. Größere Betriebe bevorzugt. Antritt Januar oder nach Wunsch auch später. Off. unter **K. 3179** an diese Zeitung erbeten.

Alt. ld. Milchwirtschaftler, städt. Molkerei u. Stallpraxis, sucht für Laboratorium, Kont. Engagement. Off. u. **E.** postlagernd **Schwartau** b. Lübeck.

Jung. kräft. Militärinvalide
mit Kessel, Masch., sowie Butterei, Kühlanlagen u. elektr. Licht bestens vertraut, sucht zum 20. 10. anderweitige Stellung. Westpr. bevorz. Off. unt. **E. H. 3222** an diese Zeitg.

Jg., tücht. Molkereigehilfe, 18 J. alt, sucht vom 20. Oktbr. od. später dauernde Stellung. Off. m. Gehaltsangabe erb. **F. Gudat,** Dampfmolk. **Pakuß** b. Neufrost, Ostpr. (3150

Tüchtiger Gehilfe, 27 J. alt, verheiratet, vertr. mit Kess., Maschine, elektr. Licht- u. Kühlanlage, sucht zu sofort dauernde Stellung. Offerten erbeten an (3149
Franz Weitlandt, Danzig-Langfuhr
Neuschottland Nr. 22 f.

Suche für meinen (3187
Gehilfen
18 Jahre alt, kräftig, 3½ Jahre beim Fach, Stellung. Süddeutschl. bevorz.
J. Schmuck, Verwalter, **Holzschwang** b. Neu-Ulm.

Gehilfe, a. selbst. Arbeit. gew., sucht Stellung. Off. mit Gehaltsang. erb.
Kuhn, Meierei **Seth,** Bz. Hamburg.

Junger tüchtiger Gehilfe
sucht z. 15. Okt., evtl. ein paar Tage früher, Stellung. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. erb. (3199
Ernst Lübben, Heidmühle b. Jever.

Junger kräftiger Molkereigehilfe
der an reges Arbeiten gewöhnt ist, sucht zum 15. Oktober Stellung, auch in Käserei. Off. erb. (3163
Kurt Hoffmann, Badbergen i. Hann. Molkerei.

Jg. Gehilfe sucht im Kontor u. für Milchannahme Stelle zur Weiterausbildung. **Rogatty,** Molkerei **Polko, Lautenburg,** Westpr. (3171

J. tücht. Gehilfe sucht sofort Stellung.
Hoppe, Hannover, Raschplatz 61.

Junger Gehilfe
18 Jahre alt, sucht z. 15. Okt. Stell. am liebsten, wo er seine Kenntnisse erweitern könnte. Off. erb. **Max Bruckart**, Molkereigehilfe, **Braunschweiger Molkerei**, Hagenstr. 31.

Kräftiger Gehilfe
sucht sofort Stellung. **A. Franke, Breslau**, Königgrätzerstr. 24. (3157

Wegen Betriebseinschränkung entlasse ich zum 15. 10. meinen
Gehilfen (3219
u. suche für ihn anderweitig Stellung.
Verwalter der Molkerei **Guttstadt.**

Ein jg. angeh. Gehilfe sucht Stell. zum 15. Okt. Off. erb. **Rudolf Hell** in **Podolin**, Kr. Wongrowitz. (2217

Junger, tüchtiger Gehilfe
sucht z. 15. Okt. dauernde Stellung. Gegend gleich. (3244
Schröder, Perwilten, Ostpr.

Verheir. Milchverkäufer
tüchtig u. solide, mit ff. Zeugnissen, sucht zum 15. d. Mts. oder später Stellung. Frau hilft auf Wunsch auch mit. Off. unt. **H. 3214** an d. Zeitg.

Suche für sofort oder einige Tage später Stellung als
Milchverkäufer.
Würde zwei Wagen übernehmen, da wir schon lange Jahre im Fache tätig sind. Off. unt. 3200 a. d. Ztg.

Zwei junge Leute, 15 Jahre alt, bisher den Betrieb einer mittleren Molkerei selbständig geleitet, suchen anderweitig

Lehrstelle zum Weiterlernen

Bis jetzt 3/4 Jahr gelernt. Gute Behandlung muß zugesichert werden. Werte Offerten werden unter **J. L. 3191** an d. Zeitung erbeten.

Alt. Mann sucht z. 15. Okt. **leichte dauernde** Stellung für Molkereiarbeiten u. Schweinemast. Off. erb. **Klose**, Molkerei **Zobten**, Bz. Breslau.

Für einen militärfreien (3160
jungen Mann
der seine 2jährige Lehrzeit beendet, suchen wir Stellung. Off. erb.
Molkerei **Richtenberg**
Holst.

Jg. Mann, 19 J. alt, sucht dauernde Stellung. Prov. Sachsen bevorzugt. Gefl. Off. erb. unt. **E. G. 3203** an die Molkereizeitung.

Molkerei-Lehrstelle

suche ich für meinen 15jähr. Sohn. Nähe Stettin. Off. erb. (3185
Carl Dreibrodt, Gärtner, **Züllchow** b. Stettin, Schloßstr. 11, Hinterhaus.

Suche für einen jungen Mann, der Ostern kommenden Jahres die städt. Schule verläßt, eine **passende Lehrstelle**, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in allen praktischen wie theoretischen Molkereiarbeiten auszubilden. Off. m. Ang. d. Lehrverhältnisse erb. **Lembcke**, Obermeier, z. Zt. Reserve-Lazarett II, **Wismar.**

Junger Bursche
15 Jahre alt, sucht Lehrstelle im mit leren Betriebe. War bereits 1/4 J. in Molkerei tätig. Werte Off. erb. **Arthur Weiß**, Molkerei **Wülknitz** b. Riesa, Sa. (3167

Ältere Buchhalterin
firm i. Milchabrechn., Kassenwesen, Korresp., amer. Buchf., d. auch i. Haush. helf. möchte, s. sof. od. 15./10 **Vertrauensstelle.** Off. u. **3147** a. d. Ztg.

Suche zu sofortig. Antr. Stellung **als Meierin** u. zur Hilfe im Haushalt. **Johanna Kordts**, Meierei **Freiburg** a. Elbe. (3146

Für eine **junge Meierin**, die wir bestens empfehlen können, suchen wir z. 15. Okt. Stellung für Butterei oder Zentrifugenraum. Selb. würde sich auch i. Kontor weiter ausbild. wollen.
Molkereigenossenschaft **Globuhnen**
Post Kobbelbude, Ostpr.

Junge Molkerei-Beamtin
(Kriegswitwe), **alleinstehend**, mit doppelter Buchführung und Abrechnungswesen vollständig vertraut, sucht zu bald od. später Beschäftigung in größerer Molkerei für Kontor oder Milchannahme. Dieselbe leitete den Betrieb einer größeren Genossenschaft bis zum Tode ihres Mannes. Gefl. Offert. u. **H. Sch. 3049** befördert diese Zeitung.

Jg. tüchtige Kontoristin, perfekte Stenotypistin, m. Abrechn. u. Versand vertr., sucht Stell. Gefl. Angebote an **Martha Fischer, Meseritz**, Lindenstr. 8.

Tüchtige Meierin

22 Jahre alt, mit Butterei u. Tilf. Käsereibetrieb vertraut sucht zum 1. Okt. evtl. später Stellung.. Off. unt. **3206** an d. Zeitung erbeten.

Für umsichtige, ältere
Meierin
die kleinere Dampfmolkerei selbst. bearbeitet hat, wird Stellung gesucht. Posen bevorz. Off. unt. **3173** a. d Ztg.

Ich suche vom 1. Nov für meine 18jährige Schwester eine Stelle als
Lernmeierin (3164
Adrs. **Meierin Mahnke**, Käserei **Kumehnen** (Samland).

Meierin. Selbst. solide Meierin sucht angenehme dauernde Stellung, evtl. z. Führung d. Haushalts. **Nicolaisen, Neujellingsdorf**, Fehmarn. (3158

Junge, tüchtige Meierin
sucht Stellung zum 1. November. Offerten erbeten an diese Zeitung unter **3228.**

Für eine sehr tüchtige (3226
Meierin
die seit Einberufung meines Verwalters (Juli) den Betrieb selbständ. führte, suche wegen Aufgabe der Meiereipachtung zum 1. November, evtl. auch früher, passende Stellung.
Kleingarn, Todendorf (Fehmarn).

Kräftige Meierin

sucht Stellung zum 15. Oktober zur Führung einer kleinen Molkerei od. Rahmstation, wo Gelegenheit ist, eine jüngere Schwester bei sich zu haben. Schlesien bevorzugt. Off. unt. **3224** an diese Zeitung.

Meierin sucht Stellung, wo Gelegenheit, sich in Kontorarbeiten gründlich zu vervollkommnen. Off. unt. Nr. **3220** an diese Zeitung.

Anständ., ält. Mädchen, das auf d. Lande bei einem Molkereibesitzer 2 J. in Stellung war, sucht wieder Stell. in einer Molkerei. Dieselbe ist sehr gewandt im Butterformen u. übernimmt sonst noch alle Hausarbeiten. Meld. an (3251
Fräulein **Minna Haucke** in **Gehofen** bei Artern, Bez. Halle.

Tücht. Meierin sucht Stellung für Butterei, wo selbige sich gründlich im Kontor ausbild. kann Ost- u. Westpr. bevorzugt. Gefl. Off. bitte senden an **Meierin** der Molkerei **Kleinhof-Tapiau.** (3236

Junges, kräftiges Mädchen sucht Stellung als **Lern-Meierin.** (3247
Czarnetzki, Hannover, Talstr. 1 B.

Meierist, 25 Jahre, sucht Stellung zu bald. Antritt. Selbig. ist vertr. m. sämtl. Masch., auch Elektrizitätsw. Schwarzburg-Rudolstadt oder Thür. bevorz. Off. erb. **Huchet, Canth**, Schl.

Alt. militärfr. Meier sucht z. 1. Nov. od. später dauernde selbst. Stellung.
A. Schulz (3172
Molkerei **Gr. Lemkendorf**, Ostpr.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Gutgeh. Dampfmolkerei

mit umfangreicher **Kolonialwarenhandlung**, vorzüglicher Lage, Hauptbahn, krankheitshalber sofort bei 20 000 Mk. Anzahlung verkäuflich. Off. unter **H. B. 3087** an d. Ztg.

Suche Molkerei
zu pachten oder weiter zuführen. Kauf nicht ausgeschlossen. (3051
Karl Fischer, Blankenburg a. Harz
Marktstraße 42.

Suche mich mit 8—10 000 Mk. an Molkerei oder reellem Milchvertrag
zu beteiligen.
Offerten unter **3056** an d. Zeitg.

Kaufe oder pachte
Molkerei
von 500 Litern aufwärts zu sofort. Offerten unter Nr. **3135** an diese Zeitung.

Für die von mir verwaltete Molkerei in **Freiburg a. d. Elbe**, welche seit einigen Jahren außer Betrieb ist, suche ich (3184

Pächter od. Käufer.

Reflektanten haben die Anbringung einer Antriebskraft selbst zu besorgen. In dem massiv gebauten Hause ist ausreichende Wohnung. Off. an
H. Westing, Lehe i. Hann.

Stillsteh. Dampfmolkerei

welche die Lieferanten gern wieder in Betrieb sähen, für 15 000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen Offerten unter **3142** an d. Zeitung

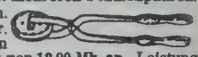
Molkereifiliale mit guter Laden- u. Stadtkundschaft wegen Todesfalls sofort z. verkaufen. Selbstreflektanten wollen sich bitte wenden an
Marg. Kühne, Offenbach a. M.
Friedrichsring 51. (3212

Sichere Brotstelle!

Zu verkaufen eine **stillgelegte Molkerei** in der Altmark, mit großen Stallungen. Alles gut erhalten. Kann unter günstigen Verhältnissen wieder in Betrieb gesetzt werden. Es sind 2—3000 Liter Milch zu 8 Pfg. das Liter bei 80 Proz. Magermilch-Rückgabe zu pachten. Versicherungswert 60 000 Mark, Verkaufspreis 25 000 Mk. Gefl. Zuschriften unter **3196** an d. Zeitung.

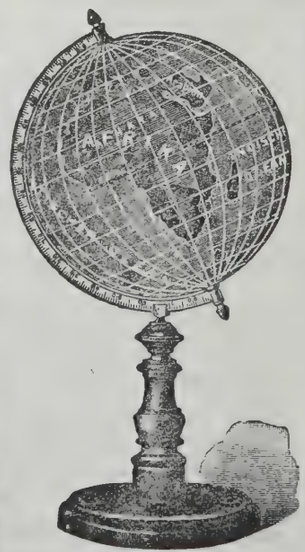
Gelegenheitskauf!

Viereckige Milchkanne, 50 Liter, m. Eisbüchse, für Laden geeignet, 15 Mk., einige **Melkeimer mit Einmelksieb**, à 5 Mk., **Flaschenausspritzventil** mit Anschlußteilen, 10 Mk., mehrere Hundert **Milchlieferungsbücher**, 1 mal. Anlieferung, à 5 Pfg., alles ungebraucht, gegen Nachnahme abzugeben. (3145
Baltic Separator G. m. b. H.
Berlin-Schöneberg, Kolonnenstr. 26.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen

Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Rittergut **Grumsdorf**, Kr. Bublitz i. Pommern
gibt ab:
1 Holst. Butterfaß, 160 Ltr. Inhalt, für Kraftbetrieb, mit Kippvorricht., gut erhalten, Preis 80 Mk., **1 Butterknetmaschine**, auf Eisengestell, für Kraft- u. Handbetrieb, Teller 60 cm Durchmesser, für 50 Mk. (3066

Als Säureentwickler
benutze man
ausschließlich die rühmlichst bekannten
Zoffmanns Copenhagener Reinkulturen
in flüssiger und pulverisierter Form.
Alleiniger Vertreter für Deutschland:
Carl Mann, Hildesheim.



Neuer Erd-Globus

in wundervoller Ausführung

66 cm Höhe, 110 cm Umfang, 35 cm Durchmesser, in mehr als 20 Farben, abwaschbar.

Alle größeren Städte und wichtigen Hafenplätze sind eingezeichnet, sowie die größeren Flüsse, Kabel, Dampfschiffsrouten mit Angabe der Fahrzeit usw.

Unentbehrlich in der Wohnung!
Unentbehrlich im Kontor!

= Preis 11 Mark franko. =
Derselbe mit Messing-Meridian
Preis 15 Mk. 50 Pfg. frk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Guterhaltenen Dampfkessel, 15 bis 18 qm, und Eisenschornsteine

suche zu kaufen.

Offert. an ds. Ztg. unter 3141.

Ein guterhaltener

Milchtransportwagen

zu 20—25 20 Ltr.-Kannen wird zu kaufen gesucht. Off. u. M. M. 3067 befördert diese Zeitung.

Wegen Aufgabe der Käserei

verkaufe billig:

26 Holländer Käseformen (Gouda), 38 cm Durchmesser (2970
10 Holländer Käseformen (Gouda), 34 cm Durchmesser
5 Holländer Käseformen (Gouda), 28½ cm Durchmesser
10 Edamer Formen, 16 cm Durchm.
10 Edamer Salzformen
41 Edamer Teller
3 Salzbretter mit 87 Löchern
1 Käsewanne, 4 m × 110 cm × 50 cm groß, Inhalt 2000 Liter
2 Käsebrecher, 1 horizontal und 1 vertikal.

Es ist alles ein Jahr im Gebrauch gewesen u. sehr gut erhalten. Ohne die Wanne ist alles direkt aus Holland bezogen.

Johann Anton Manser
Käserei **Christburg.**

Maturin (Käse-Rolfe) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.

Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.

Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.

Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.

Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).

Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.

Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.

Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ b. Dampfsägewerk.

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. Pasteur für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe

als Gelegenheitskauf

billig abzugeben. Offert. unt. 2613 an diese Zeitung.

Spiritus-Hänge-licht

MARLA
brennt 3 mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183

Milchtransportkannen

gebraucht und neu, zu außergewöhnlich billigen Preisen, gibt ab, so lange Vorrat reicht (2956
Paul H. Römer, G. m. b. H.
Duisburg.

Maschinen- u. Zylinder-Öle
Separatoren-, Gas- und Elektromotorenöl, Staufferfett, Riemenfett
Treibriemen, Ölreiniger
Ölsparapparate
Ölkannen, Ölschmiergläser
Wasserschläuche
Dichtungen aller Art
sowie sämtl. Maschinenbedarf bietet preiswert an
Georg Piepho
Hannover - Linden.

Futter f. Geflügel, Schweine, Hunde bill. Liste frei.
Graf, Futtermühle
Auerbach, Hessen.

Futterkartoffeln

liefern billig u. erbitten Anfrage
M. A. E. Schulze & Co.
Hamburg, Oben Borgfelde 27.

Kartoffeln

zu Futter- und Speisezwecken offeriert preiswert (2619
Friedr. Bandau, Meinersen Bhf.

---

20 000 Zentner gut geharfte

Kartoffeln

jetzt das billigste Futter, offeriert preiswert frei jeder Station (3060
Gustav Dahmer, Danzig
Kartoffel-Großhandlung.
Fernruf 1769.

Kartoffeln

billigstes Schweinemastfutter offeriert (2937
Paul Fuchs, Königsberg i. Pr.
Kantstraße 2. Telef.: 6407.

Offeriere von meinen Abschlüssen große Mengen (3006

Kartoffeln

zu Speise- u. Futterzwecken, erd- u. faulfrei, gut geharft, Größe wie sie das Feld liefert, lose oder auch in Leihsäcken.
W. Wiese, Kartoffelgroßhdl.
Himmighausen, Krs. Höxter.

Plant man dort Höchstpreise

so versenden Sie zur Aufklärung an Behörden und Konsumenten das 8 Seiten starke Schriftchen

Zur Frage der Regelung der Milchversorgung durch Höchstpreise und andere Zwangsbestimmungen.

Preis 20 Pfg., 10 Stück 1.75 Mk., 20 Stück 3.— Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

1000 Milchtransportkannen

ganz gestanzt, 20 Ltr. Inhalt, 10.— Mk., 15 Ltr. Inhalt, 9.— Mk. Sofort lieferbar.

Hartings Milcherhaltungs Ozon . . . . . Liter 0,50 Mk.
Milchprüfungs-Alkohol . . . . . „ 0,75 „
Hartings Lakta schlägt Sahne gut . . . . . „ 0,75 „
Käselab, Pulver und flüssig, Butterfarbe, Käsefarbe.

Erhardt Harting, Berlin, Stallschreibertr. 8 a.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10 732.

Briefpapier für's Feld!

50 Bogen **u. 50** Umschläge **in einer Kassette, bestes** Leinen- od. glattes Papier **mit bedruckter Adresse.**

Diese Kassetten liefern wir mit auf **den Umschlägen gedruckter Feld-Adresse** und Adresse des Absenders gegen Voreinsendung von

Mark 3.50 franko.

Bei Bestellung ist die genaue Angabe der zu **druckenden Adresse** sowie ob linierte oder nicht linierte Bogen gewünscht werden, erforderlich.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen.

Dänische Kaffee-Milch

als feinste Sahne zu verwenden. Durch Sterilisierung u. Homogenisierung für unbegrenzte Zeit haltbar gemacht, keine fremde Konservierungsmittel enthaltend. Erscheint durch teilweise Kondensierung als 10 % Sahne, Fettgehalt 4—5 %. Sehr fein und wohlschmeckend in Qualität. Versand in Kisten à 50 Stück ⅜ Liter grüne Flaschen. Preise per Flasche 25 Pfg. ohne Flasche, für welche extra 10 Pfg. berechnet wird, für die Kiste Rmk. 1,25. Rückvergütung der Verpackung bei frachtfreier Retournierung. Preise sind franko Grenzstation. (3154
Faaborg-Rahm-Export Co., Faaborg (Dänemark). **Größte Milchkonservenfabrik Dänemarks.**

Kartoffeln

sortiert und unsortiert, zu Futterzwecken, offeriert billig in gesunder Ware **Joseph Gerber, Bromberg.**

Günst. Verwendung von Magermilch

wird Molkereien von mindestens 1000 Litern tägl. Verarbeitung geboten, durch Herstellung eines leicht herzustellenden Produktes. Täglich frische Abnahme des Produktes. Geringe Arbeit. Molke bleibt süß zu jeglicher Verwertung. Zahlung monatl. Kein Risiko. Angebote m. Preis erbitten **Groche & Co.**
3198) **Hamburg I,** Barkhof.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. Export.
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Abrechnungskarten und Abrechnungszettel

liefert schnellstens zu niedrigen Preisen
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Kasein

zu kaufen gesucht. Angebote an (3155
Gebrüder Oestreicher Breslau I.

Größeres Quantum
Vollmilch
nach Nürnberg gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **N. K. 1535** an **Rudolf Mosse, Nürnberg,** erbeten.

Vollmilch
sowie **Käse** alle Sorten
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote m. äußerstem Preis erbeten an (3180
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M. Merianstraße 18/22.

1000—2000 Liter
Vollmilch
nach **Bochum-Süd** gesucht. Kaution wird in jeder Höhe gestellt. Offert. unt. **P. L. 3095** an diese Zeitung.

Suche von 100 bis 500 Liter
haltbare Magermilch
täglich frei **Hagen i. West.** Angeb. 2952) **H. Schäkel.**

Stampf- und ältere Käse
zu kaufen gesucht. Offerten unter **2985** an diese Zeitung.

Frischen
halbf. Tilsiter-Käse
Tilsiter Mager-Käse
Holstein. Mager-Käse
in großen Quantitäten gegen sofortige Zahlung (3001
suche ich zu kaufen.
Heinr. Krogmann, Nortorf Holst.
Feinste Bank- u. Handels-Referenzen.

Versende jedes Quantum
prima Harzerkäse
p. Kiste von 100 Stück. An Unbekannte gegen Nachnahme.
Jacob Brandler, Hamburg 1
Lebensmittel engros. (1934

Tilsiter- Schweizer- Holländer-
Käse kaufe jeden Posten (5225
gegen sofortige Kasse.
Wilhelm Müller, Kiel
Käse-Großhandlung.
Telegrammadresse: Käsehandel.

Anzeigen betr. Quark
können bis auf weiteres nur noch mit voller Namens-Unterschrift veröffentlicht werden.

Holländer Gouda-Käse
vollfett zu Mark 115.—
¾ fett „ „ 95.—
leicht beschädigt „ „ 75.—
für 100 Pfund ab Berliner Lager. Zahlung in Berlin. (2788
Kleinere Posten unter Nachnahme.
Janß & Hansen, Berlin C. 25.

Käselieferanten für Tilsiter
½, ¾ fett u. Magerkäse
gesucht.
Kasse bei Abnahme. Vorschüsse.
Offerten unter **M. L. 3166** an ds. Zeitung erbeten.

Käsegroßhandlung
sucht **größere Posten Magerkäse, Kümmelkäse,** auch ¼ u. ½ fette Ware zu kaufen (auch Nachnahme). Offert. unter **K. 3174** an ds. Ztg.

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik Harsum.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse
kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Haben wöchentlich 50—60 Zentner guten, metallfreien
trockenen Quark
geteilt oder im ganzen abzugeben. Offerten mit Preisangabe erbittet (3165
Milchzentrale Lensahn i. Holstein.

Harztäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Wir zahlen bar für (2441
Quark u. Stampfkäse
hohe Preise. **Werner & Co.,**
Käsefabrik Neumünster i. H.

Quark, alle Sorten Käse
wie **Tilsiter-, □-Käse usw.** kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark
kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden a. d. Elster. (1346

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik **Rathenow.**

Quark
kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan** 365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Kaufe einwandfreien
Quark
auf Abschluß oder zu Tagespreis. Offert. mit Preis erbeten. (2247
Käserei **Kulbe, Ermsleben a. H.**

Erbitte Angebote in frischem, trock.
Quark.
Zahle höchste Tagespreise. (2859
Aug. Schmidt, Berlin-Reinickendorf Justusstr. 39.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Zweite und dritte Qualitäten
Molkerei-Butter
sucht (2879
Albert Rhée
Dortmund.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Der prakt. Heizer u. Kesselwärter
Anleitung für Heizer und Maschinisten von Ober-Ingenieur Brauser und weiland Direktor Spennrath. 9. Auflage, 160 Seiten, mit 73 Abbildungen. Kartoniert 1,80 Mark.

Der praktische Maschinenwärter
Anleitung für Maschinisten und Heizer **von Ober-Ingenieur Brauser** und weiland **Direktor** Spennrath. **6. Auflage, 114 Seiten, mit 38 Abbildungen.** Kartoniert 1,50 Mark.

Herstellung und Instandhaltung
elektr. Licht- und Kraftanlagen
Ein Leitfad. auch für Nichttechniker, unter Mitwirk. von G. Lux und Dr. C. Michalke. Herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 5. Aufl., 140 S. mit 56 Fig. Pr. geb. 2,40 Mk.

Taschenbuch für Monteure
elektrischer Beleuchtungsanlagen
unter Mitwirkung von Gottlieb Lux und Dr. C. Michalke, bearbeitet und herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 43. Aufl. 284 S. m. 206 Abbild. Preis geb. 2,50 Mk.

Zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

MO

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 78. **Hildesheim,** den 8. Oktober 1915. **29. Jahrgang.**

An unsere verehrlichen Leser, welche die Molkerei-Zeitung unter Streifband beziehen und zu dem billigeren Bezuge durch ihr Postamt nicht übergehen wollen, richten wir die Bitte, den fälligen Abonnements-Betrag für das 4. Quartal mit

2.50 Mk. sogleich

an uns einzusenden oder auf unser Postscheckkonto Nummer 37 Hannover zu überweisen. Wer dies versäumt, erhält die am 15. Oktober erscheinende Ausgabe unter Nachnahme von 2.70 Mk. zugestellt. Leser, denen darum zu tun ist, schnellstens die Berliner Sonnabendpreise für

Butter und Schweine

zu erfahren, wollen bei ihrem Postamte zum Preise von 60 Pfg. für das Vierteljahr unsern Sonnabends zum Versand kommenden Milchwirtschaftlichen Anzeiger mit bestellen.

Zum Aufbewahren der einzelnen Nummern der Molkerei-Zeitung haben wir Heftmappen in der Art der sog. Schnellhefter herstellen lassen. Für jeden Jahrgang sind zwei Mappen nötig, die wir gegen Einsendung von 80 Pfg. portofrei verschicken. Auf Wunsch wird auch ein geeigneter Locher (Lochweite 8 cm) zum Preise von 1 Mk. mitgeliefert.

Inhalt.

Die Einwirkung der Dauerpasteurisierung auf die Tuberkelbazillen in der Milch. Von Prof. Chr. Barthel und Dr. O. Stenström.

Bücherschau. Lehrbuch der Milchwirtschaft.

Höchstpreise für Molkerei-Erzeugnisse in Bayern.

Ehren-Tafel. — Kriegsauszeichnungen.

Rundschau. Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. — Bestrafung wegen angeblicher Preistreiberei. — Buttergebäck ohne Butter. — Kriegsliebesgaben. — Bestrafter Milchfälscher. — Über die Milchpreisfrage in Wien. — Ausfuhrverbot für Käse in Schweden.

Sprechsaal. Die Regelung der Milchfrage. — Mißbrauch der Feldpost zur Einführung eines Geheimmittels und Köderung der Molkereien.

Briefkasten.

Die Einwirkung der Dauerpasteurisierung auf die Tuberkelbazillen in der Milch.

Von Prof. Chr. Barthel,
Dir. d. bakt. Abt. der landw. Zentralversuchsanstalt auf Experimentalfältet bei Stockholm, und
Dr. O. Stenström, staatlicher Tuberkulosekonsulent.

In der bakteriologischen Abteilung der Zentralanstalt für landwirtschaftliches Versuchswesen auf Experimentalfältet bei Stockholm haben wir neuerdings eine längere Serie von Untersuchungen über Dauerpasteurisierung abgeschlossen, die jetzt in zwei Mitteilungen der Anstalt (Nr. 118 und 119) publiziert worden sind.

Die erste Mitteilung behandelt die Einwirkung der Dauererhitzung (20—30 Min. bei 60—64°, am meisten bei 63°) auf die Milch in physikalischer, chemischer, physiologischer und bakteriologischer Hinsicht, und wir werden uns hier nicht mehr damit beschäftigen, da der ausführliche Bericht bald in deutscher Sprache veröffentlicht werden soll.

Der zweite Bericht behandelt dagegen den Einfluß der Dauerpasteurisierung auf die Tuberkelbazillen in der Milch, und da spezielle Versuche über diesen Gegenstand unseres Wissens noch nicht veröffentlicht worden sind, dürfte es vielleicht von Interesse sein, hier ein kurzes Referat über diese Untersuchungen zu geben.

Laut unserer schon früher[1]) geäußerten Ansicht bekommt man die für die Praxis brauchbarsten Resultate, wenn man die Versuche unter praktischen Bedingungen ausführt, also wenn man mit auf normale Weise infizierter Milch (von eutertuberkulösen Kühen) und mit den gewöhnlichen, in den praktischen Betrieben vorhandenen Apparaten arbeitet.

Dank dem freundlichen Entgegenkommen des Direktors der Stockholmer Milchzentrale, Herrn Konsul F. Benzinger, konnten wir unsere Versuche ausführen mit einem in der genannten Milchzentrale befindlichen Apparat für Dauerpasteurisierung, eine Wanne, die etwa 700 Liter Milch faßt. Diese Wanne hat die Form eines liegenden, halben Zylinders, ist aus verzinntem Kupfer und mit doppelten Wänden versehen. Die Umrührung der Milch geschieht mittels eines langen, längs der ganzen Wanne gehenden Rührers, der pendelartig bewegt wird.

Mit Tuberkelbazillen infizierte Milch erhielten wir von zwei mit Eutertuberkulose behafteten Kühen, die eine tuberkelbazillenreiche Milch lieferten, und welche mit liebenswürdiger Genehmigung des Direktors der staatlichen Veterinär-bakteriologischen Anstalt in Stockholm, Herrn Dr. Arvid M. Bergman, in dieser Anstalt aufgestellt worden waren. Diese Milch wurde im Verhältnis von etwa 1 : 100 mit normaler Milch verdünnt und in der Wanne (nach vorhergegangener Erhitzung auf die gewünschte Temperatur in einem gewöhnlichen Pasteurisierungsapparat) erhitzt.

Proben wurden genommen sowohl von der unerhitzten wie von der dauerpasteurisierten Milch und in konischen Röhrchen zentrifugiert; darauf wurden das Sediment und der Rahm vermengt (nachdem man etwas von derselben Milch zugesetzt hatte) und nachher auf Meerschweinchen intramuskulär verimpft. Für gewöhnlich wurden 3 Versuchstiere mit derselben Milchprobe geimpft. Die Kontrolltiere wurden meistens nach 6 Wochen getötet, die mit pasteurisierter Milch geimpften Tiere nach 3 Monaten. Die Resultate unserer Versuche sind in der Tabelle zusammengestellt.

Tabelle.

Pasteurisierungs-Temperatur	Dauer der Erhitzung in Minuten				Kontroll-Meerschweinchen
	10	20	30	45	
60°	— — —	— — —	— — —		+ +
61°		— — —	— — —		+ + +
62°		— —	— — —		+ + +
63°		— — —	— — —		+ + +
63°		— — —	— — —		+ + +
63°			— —		+ +
63°			— — —		+ + +
63°			— — —		+ + +
63°				— —	+ +
63°				— —	+ +

Hier bedeutet jedes + oder — ein Meerschweinchen. + bedeutet, daß das Tier Tuberkulose bekommen hat, — daß es frei davon geblieben ist. Wie wir sehen, hat kein einziges von den mit erhitzter Milch geimpften Meerschweinchen Tuberkulose bekommen, selbst nicht im geringsten Grade, auch wenn die Temperatur nur 60° und die Erhitzungsdauer nur 10 Minuten war. Alle Kontrolltiere haben generalisierte Tuberkulose bekommen. Die Resultate sind somit sehr positiv und sehr befriedigend. Sie stimmen vorzüglich mit denjenigen überein, die von amerikanischer Seite (Theobald Smith u. a.) bei Laboratoriumsversuchen gefunden wurden.

[1]) Chr. Barthel und O. Stenström, Untersuchungen über die Widerstandsfähigkeit der Tuberkelbazillen gegen Erhitzung in Molken. Zeitschr. für Fleisch- und Milchhygiene 1912, Bd. 22, S. 137.

Wir können also auf Grund unserer Versuche sagen, daß eine Dauerpasteurisierung, so wie sie für gewöhnlich in der Praxis ausgeführt wird, nämlich eine Erhitzung unter stetiger Umrührung (ohne Schaumbildung) auf 60—64° während 20—30 Minuten genügt, um jede Gefahr der Übertragung der Tuberkulose durch die Milch auszuschließen.

Wenn dazu kommt, daß die Dauerpasteurisierung äußerst wenig oder, praktisch genommen, garnicht auf die Milch einwirkt in physikalischer, chemischer oder physiologischer Beziehung, und (wenn die Milch auf gewöhnliche Weise nach dem Erhitzen gekühlt, gesammelt und gezapft wird) die Milch auch normal säuert, so kann man nur wünschen, daß alle zum direkten Genuß bestimmte Milch, die nicht garantiert tuberkelfrei ist, einer Dauerpasteurisierung oder einer anderen, damit vergleichbaren, schonenden Pasteurisierung unterzogen werden soll.

Bücherschau.*)

Lehrbuch der Milchwirtschaft. Von Dr. W. Fleischmann, Geheimem Regierungsrat, o. ö. Professor der Universität Göttingen. Fünfte, neu bearbeitete Auflage, mit 59 erläuternden Abbildungen und 3 Tierbildern. Berlin 1915. Verlag von Paul Parey. — Preis elegant gebunden 16 Mark.

Es dürfte wohl kaum nötig sein, der vorliegenden neuen Auflage von Fleischmanns Lehrbuch viele empfehlende Worte mit auf den Weg zu geben. Das vorzügliche Buch ist schon seit langem in milchwirtschaftlichen Kreisen so bekannt und so beliebt, daß es einer weiteren Empfehlung kaum bedarf. Mit Genugtung erfüllt es uns, daß es dem nunmehr fast 78jährigen Verfasser vergönnt war, die neue Auflage seines Buches noch selbst zu bearbeiten und herauszugeben. In einem Alter, wo die größte Mehrzahl der Sterblichen sich längst von jeder öffentlichen Betätigung zurückgezogen hat, scheute Fleischmann sich nicht, der unendlich großen Mühe und Arbeit, welche mit der Neubearbeitung eines so umfangreichen Lehrbuchs verbunden ist, sich zu unterziehen. In dem Vorworte zu der neuen Auflage sagt der Verfasser: „Als ich im Sommer 1913 veranlaßt wurde, eine fünfte Auflage meines Lehrbuches der Milchwirtschaft vorzubereiten, ging ich mit Freude daran, die theoretischen Grundlagen des Gebietes, das mich mein Leben lang beschäftigte, nochmals gründlich zu überarbeiten. Mein Bemühen war darauf gerichtet, das, was nicht mehr zeitgemäß schien, auszuscheiden, anderseits aber den Stoff mit dem Gebiete der Landwirtschaft, überhaupt des Wirtschaftslebens der Vergangenheit und Gegenwart, in lebendige Beziehung zu setzen, und dabei dem Leser unter Hinweisung auf die neuesten Fortschritte der Grundwissenschaften möglichst viel an erprobten Erfahrungen und Gedanken in Kürze und Klarheit zu bieten.“ — Das, was der Verfasser hier ausspricht, hat er in der neuen Auflage seines Buches in vollem Umfange verwirklicht, er hat den gesamten Stoff tatsächlich aufs gründlichste überarbeitet und die neuesten Fortschritte auf allen Gebieten der Milchwirtschaft in weitgehendem Maße berücksichtigt. Darauf weist auch schon der erweiterte Umfang der Buches hin; die fünfte Auflage umfaßt 597 Seiten, die vorhergehende 536, wobei noch in Betracht zu ziehen ist, daß die beiden Kapitel: „Die Dampfmaschine“ und „Grundlagen für das Verständnis der wichtigsten elektrotechnischen Vorrichtungen“, die in der vierten Auflage 23 Seiten aufwiesen, nunmehr weggelassen sind. — Die 13 Hauptabschnitte der neuen Auflage tragen folgende Überschriften: Einleitung. — Geschichtliches. — Die Lehre vom Wesen der Milch. — Die Lehre von der Gewinnung der Milch und von der Wirkung der niederen Pilze auf die Milch. — Die Lehre von der unmittelbaren Verwendung der Milch. — Die Lehre von der Bereitung der Butter. — Die Lehre von der Bereitung der Käse. — Die Lehre von der Bereitung der Erzeugnisse, die außer Butter und Käse aus der Milch gewonnen werden können. — Wirtschaftliches. — Der Unterricht in der Milchwirtschaft. — Kunstbutter und Kunstkäse. — Hilfstafeln. — Sehr wertvoll sind die zahlreichen Literaturnachweise, besonders für diejenigen, welche sich mit diesen oder jenen milchwirtschaftlichen Fragen eingehender zu beschäftigen wünschen und deshalb auf Sonderabhandlungen oder Sonderwerke zurückgreifen möchten. Auch erleichtert das sehr sorgfältig zusammengestellte, alphabetisch geordnete Inhaltsverzeichnis am Schlusse des Buches das Aufsuchen des gewünschten Gegenstandes ganz erheblich. Wenn das vorliegende Buch nach den Angaben des Verfassers im Vorwort zur ersten Auflage auch vor allem ein Lehrbuch, ein Buch zum Gebrauche in höheren Molkereischulen sowie in höheren landwirtschaftlichen Lehranstalten und zur Selbstbelehrung für solche, welche auf dem Gebiete der Milchwirtschaft wissenschaftlich zu arbeiten und sich zu dem Zwecke mit dem Wesen des Gegenstandes näher bekannt zu machen wünschen, sein soll, so wird es nichtsdestoweniger auch dem in der Praxis stehenden Fachmann von unendlich großem Nutzen sein können, auch er kann eine Fülle von Belehrung und Anregung daraus schöpfen. Alles in allem kann man nur wünschen, daß auch die neue Auflage des Lehrbuches in kurzer Zeit eine möglichst weite Verbreitung finden möge zum Nutzen und zum Segen für die deutsche Milchwirtschaft.

*) Alle unter dieser Rubrik besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Höchstpreise für Molkerei-Erzeugnisse in Bayern.

Das stellvertretende Generalkommando des 1. bayer. Armeekorps in München hat vor einigen Tagen eine neue Verordnung über den Verkehr mit Erzeugnissen der Milchwirtschaft erlassen, die äußerst tief in den Betrieb der Molkereien und Käsereien sowie des Handels eingreift und auch außerhalb Bayerns Beachtung finden dürfte. Sie sei deshalb nachstehend im Wortlaut wiedergegeben:

A. Höchstpreise.

Höchstpreise für Milch.

§ 1. Bei Milch, die zu Erzeugnissen verarbeitet wird, für die nachstehende Höchstpreise festgesetzt sind, darf der Preis für 1000 Liter beim Verkaufe durch den Erzeuger im Monat Oktober 1915 175 Mk., in den folgenden Wintermonaten 170 Mk. nicht übersteigen. Wenn die Rückstände (Abzeug) nicht zurückgenommen werden, erhöhen sich diese Preise um 5 Mk. für 1000 Liter. Wird Milch nach Gewicht verkauft, so wird eine Menge von 1030 Kilogramm einer solchen von 1000 Liter gleichgestellt. — Die vorstehenden Preise gelten für Lieferung frei Molkerei (Sammelstelle, Lokal, Sennerei) und für Barzahlung im Laufe des auf die Lieferung folgenden Monats. — Die Lokalmiete (Lokalgeld) darf den Durchschnitt der letzten zwei Jahre nicht übersteigen. Streitigkeiten entscheidet endgültig die Distriktsverwaltungsbehörde.

Milchverwertung.

§ 2. Milch, die bisher als Verbrauchsmilch (Konsummilch) in den Verkehr gebracht wurde, darf nicht eingedickt (kondensiert oder getrocknet), verbuttert oder verkäst werden. — Ebensowenig darf Milch, die bisher zur Erzeugung von Butter oder Käse verwendet worden war, zu anderen Erzeugnissen verarbeitet werden. — Ausnahmen bewilligt das stellvertretende Generalkommando.

Höchstpreise für Butter.

§ 3. 1. Erzeugerpreis. Der Preis für 50 Kilogramm beste Molkereibutter darf beim Verkauf durch den Erzeuger 170 Mk., der Preis für die gleiche Menge Sennbutter 160 Mk. nicht übersteigen. — Die Erzeugerpreise gelten für Lieferung ab Sennerei und Barzahlung beim Empfang.

2. Großhandelspreis. Beim Umsatz durch den Großhandel dürfen dem Erzeugerpreise nur Beträge zugeschlagen werden, die insgesamt 7 Mk. für je 50 Kilogramm nicht übersteigen dürfen; für die Ausspfundung darf ein weiterer Zuschlag von 3 Mk. für je 50 Kilogramm erhoben werden. — Die Großhandelspreise gelten für Lieferung ab Lager und Barzahlung beim Empfang. — Wer Butter im Großhandel verkauft, ohne sich vor dem 1. August 1914 mit dem Großhandel befaßt zu haben, steht dem Erzeuger gleich.

3. Ladenpreise. Bei Verkauf an den Verbraucher (Ladenpreis) darf der Preis für 0,5 Kilogramm (1 Pfund) beste Molkereibutter 2 Mk., für 0,5 Kilogramm (1 Pfund) Sennbutter 1,80 Mk. und für die gleiche Menge Landbutter 1,50 Mk., für Mengen von 0,25 Kilogramm (1/2 Pfund) die Hälfte dieser Beträge nicht übersteigen. — Soweit der Verkauf von ausgepfundeter Butter in Packung üblich ist, muß auf der Packung die Gattung der Butter, das Gewicht und der Ladenpreis angegeben sein.

4. Butterschmalz. Der Preis für 0,5 Kilogramm (1 Pfund) Butterschmalz darf beim Verkauf an den Verbraucher (Ladenpreis) 1,90 Mk., der Preis für 0, 25 Kilogramm (1/2 Pfund) die Hälfte nicht übersteigen.

Käsesorten.

§ 4. Es dürfen nur mehr hergestellt werden: 1. Rundkäse nach Emmenthaler Art, 2. Weichkäse nach Limburger Art mit 15 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse (Einheitskäse), 3. Fetter Weichkäse mit 40 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse, 4. Fettkäse nach Camembertart (mit Schimmelbildung) mit mindestens 50 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse, 5. Quarkkäse (Topfen- oder Sauermilchkäse). Die Herstellung aller anderen Käsesorten, insbesondere von Tilsiterkäsen, Holländerkäsen usw. ist verboten. Die Erzeugung der unter Nr. 3 und 4 aufgeführten Käse wird auf die monatliche Herstellungsmenge von zwei Dritteln der vom Erzeuger für den Monat Juli 1915 nachgewiesenen Herstellungsmenge beschränkt.

Höchstpreise für Rundkäse.

§ 5. 1. Erzeugerpreis. Der Preis für 50 Kilogramm besten gespeicherten, mindestens drei Monate alten Rundkäse (Ia) nach Emmenthaler Art darf beim Verkaufe durch den Erzeuger 106 Mk., für die gleiche Menge Schweizerkäse oder Ausschußware 96 Mk. nicht übersteigen. Die Erzeugerpreise gelten für Lieferung ab Sennerei und Barzahlung innerhalb 30 Tagen.

2. Großhandelspreise. Beim Umsatz von Rundkäse durch den Großhandel dürfen dem Erzeugerpreise nur Beträge zugeschlagen werden, die insgesamt 10 Mk. für je 50 Kilogramm nicht übersteigen dürfen. — Die Großhandelspreise gelten für Lieferung ab Lager und Barzahlung innerhalb 30 Tagen. — Wer Rundkäse im Großhandel verkauft, ohne sich vor dem 1. August 1914 mit dem Großhandel von Rundkäse befaßt zu haben, steht dem Erzeuger gleich.

3. Ladenpreis. Beim Verkauf an den Verbraucher (Ladenpreis) darf der Preis für 0,5 Kilogramm (1 Pfund) besten Rundkäse nach Emmenthaler Art 1,50 Mk. und für 0,5 Kilogramm (1 Pfund) Schweizerkäse oder Ausschußware 1.40 Mk., für Mengen von 0,25 Kilogramm (1/2 Pfund) die Hälfte dieser Beträge nicht übersteigen.

4. Auslandskäse. Die vorstehenden Preise gelten nicht für Rundkäse nach Emmenthaler Art, die nachweislich aus dem Ausland eingeführt und bei der Einfuhr als Auslandskäse gekennzeichnet sind. Die Art der Kennzeichnung bestimmt die Verteilungsstelle (§ 10).

Höchstpreise für Weichkäse.

§ 6. 1. Erzeugerpreis. Der Preis für 50 Kilogramm besten jungen Weichkäse nach Limburger Art mit 15 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse (Einheitskäse) darf beim Verkauf durch den Erzeuger 45 Mk., für die gleiche Menge besten fetten Weichkäse mit 40 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 70 Mk. nicht übersteigen. — Die Erzeugerpreise gelten für Lieferung ab Sennerei einschließlich Kiste und Barzahlung innerhalb 30 Tagen.

2. Großhandelspreis. Beim Umsatz durch den Großhandel müssen Weichkäse (§ 4 Nr. 2 und 3) packreif, das heißt angereift sein. Bei diesem Umsatze dürfen dem Erzeugerpreise nur Beträge zugeschlagen werden, die beim Weichkäse mit 15 Prozent Fettgehalt insgesamt 9 Mk. und beim Weichkäse mit 40 Prozent Fettgehalt insgesamt 11 Mk. für je 50 Kilogramm nicht übersteigen dürfen. — Der Großhandelspreis gilt für Lieferung ab Lager und Barzahlung innerhalb 30 Tagen. Wer Weichkäse (§ 4 Nr. 2 mit 4) im Großhandel verkauft, ohne sich vor dem 1. August 1914

mit dem Großhandel von Weichkäse befaßt zu haben, steht dem Erzeuger gleich.

3. Ladenpreis. Beim Verkauf an den Verbraucher (Ladenpreis) darf der Preis für 0,5 Kilogramm (1 Pfund) besten Weichkäse nach Limburger Art mit 15 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 0,80 Mk., für 0,5 Kilogramm (1 Pfund) fetten Weichkäse mit 40 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 1,10 Mk. und für 0,5 Kilogramm (1 Pfund) Fettkäse nach Camembertart mit 50 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 1,40 Mk., für Mengen von 0,25 Kilogramm (½ Pfund) die Hälfte dieser Beträge nicht übersteigen.

4. Bezeichnung. Auf jeder Packung von Weich- und Fettkäse (§ 4 Nr. 2 mit 4) muß der Fettgehalt der Trockenmasse angegeben sein. Bei Käse, der beim Verkauf an den Verbraucher stückweise in Packung gehandelt wird, muß außerdem auf der Packung auch noch das Gewicht des Käses angegeben sein.

Quark.

§ 7. 1. Erzeugerpreis. Der Preis für 50 Kilogramm besten Quark (Topfen) darf beim Verkauf durch den Erzeuger 25 Mk. nicht übersteigen.

2. Ladenpreis. Beim Verkauf an den Verbraucher (Ladenpreis) darf der Preis für 0,5 Kilogramm (1 Pfund) Quark zu Speise- und Kochzwecken 0,40 Mk. und für 0,5 Kilogramm (1 Pfund) Quarkkäse 0,60 Mk., für Mengen von 0,25 Kilogramm (½ Pfund) die Hälfte dieser Beträge nicht übersteigen.

Zahlungsbedingungen, Fuhrlohn.

§ 8. Wird der Kaufpreis über die in den vorstehenden Paragraphen bestimmten Zahlungstermine hinaus gestundet, so dürfen bis zu zwei vom Hundert Jahreszinsen über Reichsbankdiskont zugeschlagen werden. Übernimmt der Erzeuger oder der Großhändler das Zurolleu der Ware nach dem Lager des Käufers, oder die Versendung nach einem anderen Ort, so dürfen ihm nur seine Barauslagen ersetzt und bei Verwendung von eigenem Fuhrwerk nur die Vergütung gewährt werden, die vor dem 1. August 1914 üblich war. Streitigkeiten entscheidet endgültig die Distriktsverwaltungsbehörde.

Heeresbedarf.

§ 9. Für die Heeresverwaltung (Feld- und Besatzungsheer, Marine, Ersatzmagazine und Proviantämter) dürfen Butter und Käse nur durch Vermittlung der stellvertretenden Intendantur 1. Bayer. Armeekorps geliefert werden.

B. Verkehr.

Verteilungsstelle.

§ 10. Zur Regelung des Verkehrs mit Butter und Käse und zur Regelung der Ausfuhr von Erzeugnissen der Milchwirtschaft aus dem Korpsbezirk wird eine Verteilungsstelle errichtet. Die Verteilungsstelle führt die Bezeichnung: „Verteilungsstelle für Erzeugnisse der Milchwirtschaft, 1. Bayer. Armeekorps". — Die Auslagen, die der Verteilungsstelle erwachsen, werden auf die Beteiligten anteilsmäßig ausgeschlagen.

Auskunftspflicht.

§ 11. Jeder Verwahrer von Butter und Käse hat der Verteilungsstelle auf Verlangen jede Auskunft zu geben, die bestimmt ist, den Vollzug dieser Vorschriften zu sichern, also insbesondere den jeweiligen Bestand anzuzeigen, Proben einzusenden, die Besichtigung der Geschäftsräume und der Vorräte zu gestatten, Einsicht in die Geschäftsaufzeichnungen und Belege zu gewähren. — Wer Käse nach Emmenthaler Art aus dem Auslande einführt, hat der Verteilungsstelle bei jedesmaligem Eingang Laibzahl, Gewicht und Preis des eingeführten Käses umgehend mitzuteilen. Wer hiermit Handel treibt hat ein Lagerbuch zu führen, das den Eingang nach Laibzahl, Gewicht und Preis frei Lager und den Ausgang nach Abnehmer, Gewicht und Preis enthält, und dieses Lagerbuch der Verteilungsstelle auf Verlangen vorzulegen. Im übrigen gelten für die Auskunftspflicht die Vorschriften des Abs. 1.

Zwangsübereignung.

§ 12. Die Verteilungsstelle ist befugt, Beteiligten, die ein berechtigtes Interesse nachweisen, verfügbare Bestände an Milch und milchwirtschaftlichen Erzeugnissen mitzuteilen. Kommt daraufhin keine Einigung zwischen Verkäufer und Käufer zustande, so setzt das stellvertretende Generalkommando unter Berücksichtigung des Höchstpreises, sowie der Güte und Verwendbarkeit der Ware den Preis nach Anhörung der Verteilungsstelle endgültig fest. — Bleibt auch jetzt noch eine Aufforderung der Verteilungsstelle an den Besitzer zur Überlassung erfolglos, so kann das Eigentum dem Käufer vom stellvertretenden Generalkommando auf seinen Antrag übertragen werden. Das Eigentum geht über, sobald die Anordnung dem bisherigen Eigentümer zugeht.

Überwachung des Großhandels.

§ 13. Alle Verträge des Großhandels unter sich sowie mit den Erzeugern über die Lieferung von Butter und Käse sind der Verteilungsstelle vorzulegen. Die Milchkaufverträge sind der Verteilungsstelle auf Verlangen vorzulegen.

Verkehr und Ausfuhr.

§ 14. Den Erzeugern und dem Großhandel ist die Versendung von Erzeugnissen der Milchwirtschaft, für die Großhandelspreise festgesetzt sind, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Verteilungsstelle gestattet. — Zur Ausfuhr aus dem Korpsbezirk bedürfen Erzeuger und Händler bei allen Erzeugnissen der Milchwirtschaft der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Verteilungsstelle. Auch Mittelspersonen sind an diese Genehmigung gebunden. Die Genehmigung zur Ausfuhr aus dem Korpsbezirk wird nur erteilt: 1. Wenn der Bedarf der Heeresverwaltung und der einheimischen Bevölkerung sichergestellt ist. 2. wenn für jede Lieferung eine schriftliche Erklärung vorgelegt wird, in der sich der Abnehmer nicht nur verpflichtet, beim Weiterverkauf die vorstehenden Höchstpreise zugrunde zu legen, sondern auch dafür einsteht, daß bei allen weiteren Veräußerungen die Preise dieser Bekanntmachung zugrunde gelegt werden.

C. Straf- und Übergangsbestimmungen.

§ 15. Mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. wird bestraft: 1. Wer die vorstehenden Höchstpreise überschreitet. 2. Wer einen anderen zum Abschluß eines Vertrages auffordert, durch den die Höchstpreise überschritten werden, oder sich zu einem solchen Vertrag erbietet. 3. Wer den Vorschriften der §§ 3 mit 9 zuwiderhandelt. Neben der Gefängnisstrafe kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Auch kann angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekanntzumachen ist.

§ 16. Mit Gefängnis bis zu einem Jahr werden bestraft: 1. Wer entgegen der Vorschrift des § 2 Absatz 1 Milch, die bisher als Verbrauchsmilch in den Verkehr gebracht wurde, eindickt, verbuttert, verkäst oder zu diesem Zweck abgibt. 2. Wer entgegen der Vorschrift des § 2 Absatz 2 Milch, die bisher zur Erzeugung von Butter oder Käse verwendet worden war, anderweitig verarbeitet oder zu diesem Zweck abgibt. 3. Wer Schlagrahm (geschlagene Sahne) herstellt, feilhält, oder sonst in den Verkehr bringt. Schlagrahm, der nachweislich in Büchsen in den Korpsbezirk eingeführt ist, wird von diesem Verbot nicht betroffen. 4 Wer wissentlich Käse, der der Vorschrift des § 4 zuwider hergestellt ist, feilhält, verkauft oder sonst in den Verkehr bringt. 5. Wer wissentlich Butter oder Käse ohne die in den §§ 3 und 6 vorgeschriebenen Angaben auf der Packung feilhält, verkauft oder sonst in den Verkehr bringt. 6. Wer wissentlich Rundkäse nach Emmenthaler Art, der aus dem Ausland eingeführt ist, ohne die in § 5 vorgeschriebene Kennzeichnung feilhält, verkauft oder sonst in den Verkehr bringt. 7. Wer den Vorschriften der §§ 11, 13, 14 und 17 Absatz 2 und 3 zuwiderhandelt. 8. Alle sonstigen Handlungen oder Unterlassungen, die dem Zweck dieser Bekanntmachung zuwiderlaufen.

§ 17. Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1915 an die Stelle der Generalkommando-Verordnung vom 31. Juli 1915, Nr. 87 111, betreffend Höchstpreise für Käse. Die am 1. Oktober 1915 vorhandenen Vorräte von künftig wegfallenden Käsesorten dürfen noch bis zum 1. November 1915 unter Zugrundelegung der Gestehungskosten gehandelt und verkauft werden. Erzeuger und Großhandel bedürfen hierzu der Genehmigung der Verteilungsstelle. Ebenso darf Käse der im § 4 aufgeführten Sorten, der nachweislich vor dem 1. Oktober 1915 gekauft worden ist, bis 1. November 1915 unter Zugrundelegung der Gestehungskosten verkauft werden. Der Großhandel bedarf hierzu der Genehmigung der Verteilungsstelle.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Besitzer Wilhelm **Dreger,** Plessen, Unteroffizier im 2. Garde-Reserve-Regiment, gefallen am 4. September 1915.

Molkerei-Gehilfe Hugo **Speith** aus Lanz (Pomm.), zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen Rügenwalde, Unteroffizier im Inf.-Reg. Nr. 61, gestorben am 20. August 1915 in einem Feldlazarett.

Molkerei-Verwalter Otto **Funke,** Lette (Brschwg.), Wehrmann im 147. Infanterie-Regiment, gefallen am 5. Sept. 1915.

Verwundet:

Obermeier St. **Buchholz,** zuletzt angestellt in der Zentral-Molk. Dülken, schwer verw. in der Champagne im August 1915.

Molkerei-Verwalter H. **Thielke,** Zschackau (Kr. Torgau), verwundet (linker Unterschenkel) am 10. Sept. 1915 in Rußland. Liegt z. Zt. im Garnison-Lazarett in Münster i. W.

Molkerei-Verwalter Hermann **Kowitz,** Unteroffizier im Reserve-Inf.-Reg. Nr. 1, Ritter des Eisernen Kreuzes, früher angestellt in der Milch-Industrie Schakenhof (Ostpr.), verwundet auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe **Krause,** zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Pyritz, verwundet (rechter Arm) beim Übergang über den Narew.

Molkerei-Gehilfe Adolf **Wiesner,** zuletzt angestellt in der Bautzener Molkerei, am 6. August 1915 leicht verwundet und in russische Gefangenschaft geraten.

Molkerei-Fachmann Georg **Tambor,** Kanonier in einem Feldart.-Reg., verwundet am 25. Sept. an der Lorettohöhe (Frankreich). Liegt z. Zt. im Reservelazarett in Dattenfeld (Sieg).

Molkerei-Gehilfe Reinhold **Gellert,** zuletzt angestellt in der Molk. Haddien b. Jever, verwundet (Oberschenkelschuß) auf dem östl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Festungs-Lazarett II (Polytechnikum) in Warschau.

Molkerei-Gehilfe Otto **Hartleib** aus Egeln b. Magdeburg, zuletzt angestellt in der Donau-Molkerei in Essen, verwundet (Rückenschuß) am 12. Sept. 1915 auf dem östl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Reserve-Lazarett III in Altdamm (Pommern).

Molkerei-Gehilfe Max **Daugs,** zuletzt angestellt in der Molkerei Haddien b. Jever, verwundet auf dem westl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Lazarett (Winterschule) in Aschaffenburg.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz:**

Molkerei-Verwalter R. **Laabs**, Sehlen (Kr. Tuchel), Vizewachtmeister im Ref.-Feldart.-Regt. Nr. 36.

Molkerei-Gehilfe Bruno **Benthin**, Obermatrose auf S. M. Hilfskreuzer Meteor, vor dem Kriege angestellt bei der Firma Söllbeck & Co. in Kiel.

Molkerei-Gehilfe **Ahrens**, Regiments-Ordonnanz, zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei „Friesia" in Wittmund.

Molkerei-Gehilfe **Krause**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Pyritz. Herr Kr. wurde gleichzeitig zum Gefreiten befördert.

Molkerei-Fachmann Georg **Tambor**, Kanonier in einem Feldart.-Regt., liegt z. Zt. verwundet im Reservelazarett Dattenfeld (Sieg).

Molkerei-Gehilfe Otto **Possehl** aus Rostock, Gardist, zuletzt angestellt in Darmstadt.

Molkerei-Gehilfe Fr. **Moß** aus Zetel (Oldbg.), Ref. im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 256.

Rundschau.

Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. Die Neue politische Korrespondenz schreibt: „Die in der Milchversorgung vorhandenen Schwierigkeiten haben mehrere Regierungspräsidenten veranlaßt, Verhandlungen mit den Milchproduzenten und den Milchverbrauchern einzuleiten, um die Versorgung der Städte zu angemessenen Preisen im Wege freier Abmachungen sicherzustellen. Auch die Bundesregierungen haben die Frage zum Gegenstande eingehender Erwägungen gemacht. Aus allen Erörterungen konnte übereinstimmend festgestellt werden, daß die höheren Milchpreise auf die gesteigerten Unkosten zurückzuführen sind. Volles Einverständnis besteht bei allen Sachverständigen auch darüber, daß die Festsetzung von Höchstpreisen zu einer Einschränkung der Milcherzeugung führen würde. Die Verhältnisse liegen im übrigen in den einzelnen Gebieten sehr verschieden, sowohl hinsichtlich der Erzeugung, als auch des Absatzes und der mehr oder weniger lohnenden Verwertbarkeit der Milch. Um zu einer zweckmäßigen Regelung zu kommen, haben sich bis jetzt freie Vereinbarungen mit den Milchproduzenten und Molkereien aussichtsvoll erwiesen. An einzelnen Orten sind von den Stadtverwaltungen bestimmte Mengen Milch übernommen worden, um sie gegen Milchkarten an die minderbemittelte Bevölkerung abzugeben."

Der kommandierende General des 18. Armeekorps hat im Einverständnis mit dem Gouverneur der Festung Mainz folgende Verordnung mit Wirkung vom 1. Oktober an bis auf weiteres erlassen: 1. Wer an Händler oder Vereinigungen, die in den Städten Frankfurt a. M., Wiesbaden, Hanau, Höchst a. M., Darmstadt, Mainz und Offenbach Haushaltungsvollmilch an den Verbraucher abgeben, Milch liefert, darf hierfür keinen höheren Preis wie 22 Pfennig für den Liter frei Stadt fordern. 2. Die genannten Händler und Vereinigungen dürfen an ihre Milchlieferanten keinen höheren Preis wie 22 Pfg. für den Liter frei Stadt bezahlen. 3. Wer den hiernach festgesetzten Höchstpreis überschreitet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. bestraft. In Anlehnung an diese Verordnung ist der Kleinverkaufspreis in den genannten Städten auf 28 Pfg. für das Liter frei Haus festgesetzt worden.

In Frankfurt a. O. hat dieser Tage eine Zusammenkunft von Vertretern der Städte des Regierungsbezirks Frankfurt a. O. stattgefunden, um die Frage der Lebensmittelteuerung zu erörtern. An der Besprechung nahmen Abgesandte der Städte Frankfurt a. O., Fürstenwalde, Guben, Landsberg, Forst, Sorau, Küstrin und Reppen teil. Von diesen Städten haben Höchstpreise eingeführt: Guben für Milch, Landbutter und Eier, Fürstenwalde für Landbutter und Milch, Küstrin für Milch, Butter und Eier, Forst für Landbutter und Eier. Durchweg haben aber diese Orte sehr schlechte Erfahrungen mit diesen Höchstpreisen gemacht. Guben mußte den Höchstpreis für Milch alsbald wieder aufheben, weil die Milch ausblieb. Der Höchstpreis für Butter war auf 1,80 Mk. festgesetzt, wird aber demnächst unbedingt erhöht werden müssen. Fürstenwalde hatte den Höchstpreis für Milch auf 22 Pfg. festgesetzt, mußte ihn aber alsbald auf 24 Pfg. erhöhen. Der Höchstpreis für Landbutter beträgt dort 2 Mark. Küstrin mußte den ursprünglichen Höchstpreis von 1,70 für Landbutter auf 1,80 und den für Molkereibutter von 1,90 auf 2 Mk. erhöhen. Auch der Höchstpreis für Milch mußte um 1 Pfg. auf 22 Pfg. für den Liter hinaufgesetzt werden. In der Beratung war man sich darüber einig, daß die Festsetzung von Höchstpreisen im Kleinverkauf so gut wie gar keinen Einfluß auf die Preisbildung habe. Es wurde von allen Seiten betont, daß die Festsetzung von Höchstpreisen im Kleinhandel ohne eine solche für den Großhandel gar keinen Zweck habe. Diese Preisfestsetzung und damit natürlich auch eine etwaige Beschlagnahme der Ware könne nur von der Zentralregierung ausgehen.

In Düsseldorf fand vor einigen Tagen unter Leitung des Staatssekretärs Dr. Delbrück eine Versammlung zur Beratung zweckmäßiger Maßnahmen zur Kartoffel- und Milchversorgung des industriellen Westens statt, an der außer zahlreichen Regierungsbeamten auch die Oberbürgermeister der in Frage kommenden Großstädte und die Landräte des Industriebezirks teilnahmen. Über die Ergebnisse der Versammlung, soweit es sich um die Milchfrage handelt, haben wir noch nichts Näheres erfahren.

Bestrafung wegen angeblicher Preistreiberei. In verschiedenen sächsischen Zeitungen finden wir nachstehenden Bericht über eine vor einigen Tagen stattgehabte Gerichtsverhandlung: „Wegen Übertretung der Verordnung des Bundesrats gegen übermäßige Preissteigerung vom 23. Juli 1915 hatte sich vor dem Landgericht Chemnitz der Molkereiinhaber Hermann Hofmeister in Chemnitz-Hilbersdorf zu verantworten. Dieser hatte sich in einer Karte an einen Rittergutspächter darüber beschwert, daß einer seiner Milchabnehmer in Chemnitz die Vollmilch noch immer für 25 Pfg. das Liter verkaufe, nachdem der Milchhändlerverein beschlossen habe, ab 1. August 28 Pfg. zu verlangen. Jedenfalls erhalte dieser Händler die Milch zu billig; derartige Schleuderei schädige aber den Milchhandel. Hofmeister bezweckte durch diese Karte, daß der Rittergutsbesitzer den Preis der Milch erhöhe; dieser Erfolg trat jedoch nicht ein. Das Gericht verurteilte H. zu 300 Mk. Geldstrafe oder 60 Tagen Gefängnis."

Buttergebäck ohne Butter. Vor dem Schöffengericht in Offenbach hatten sich vor längerer Zeit drei Offenbacher Bäcker wegen Nahrungsmittelfälschung zu verantworten. Sie haben kurz vor Weihnachten vorigen Jahres unter ihrem Weihnachtsgebäck auch sogenanntes Buttergebäck verkauft, das entweder überhaupt keine Butter enthielt oder zur Hälfte aus Butter, zur anderen Hälfte aus Margarine hergestellt war. Der Preis dieses Gebäcks belief sich auf 35 und 40 Pfennig für das Viertelpfund. Die Angeklagten behaupten, daß fast alle Offenbacher Bäcker das Buttergebäck zum Teil aus Margarine herstellen; die Butter sei damals schwer zu erhalten gewesen, weshalb sie sich mit der Margarine ausgeholfen hätten. Sie hätten dies für erlaubt erachtet. Das Gericht erblickte in dieser Handlung eine Nahrungsmittelfälschung und erkannte gegen jeden der Angeklagten auf 50 Mk. Geldstrafe. Außerdem hat jeder von ihnen 55 Mk. Kosten zu tragen.

Diese Verurteilung gibt der Düsseldorfer Halbmonatsschrift „Margarine-Industrie" zu folgenden Bemerkungen Veranlassung: „Wir erkennen gern an, daß die Nahrungsmittelüberwachungsbehörden ihre Aufgaben auch in jetziger Kriegszeit unbekümmert um die Umgestaltung vieler Verhältnisse gewissenhaft erfüllen. Es ist dies auf verschiedenen Gebieten sehr vonnöten. Ob aber die Verwendung von Margarine in Backwaren und im besonderen im Buttergebäck, in welcher Frage die Auffassungen der Gerichte bekanntlich von einander abweichen, während des Krieges beanstandet werden muß, scheint uns zweifelhaft. Die Butterpreise können in den nächsten Monaten auf 2,50 Mark, ja noch höher, steigen. Wer jetzt noch an der Forderung beharrt, das Gebäck dürfe nur noch mit Butter hergestellt werden, schmälert unserem Volk die Nahrungsmittel und schikaniert einen Gewerbestand, der ohnehin schwerer geprüft ist, als viele andere."

Dem Margarinefachblatt sei hierauf erwidert, daß kein Mensch verlangt, alles Gebäck solle nur mit Butter hergestellt werden. Die Bäcker dürfen ruhig auch Margarine zum Backen verwenden, nur sollen sie das so hergestellte Gebäck nicht fälschlicherweise als Butterkuchen oder Buttergebäck verkaufen, sie mögen es ruhig Margarinekuchen, Margarinegebäck oder dergl. nennen. Dann wird es keinem Menschen einfallen, sie der Nahrungsmittelfälschung zu beschuldigen.

Kriegs-Liebesgaben. Ein nachahmenswertes Beispiel hat die Molkereigenossenschaft Schnega (Kreis Lüchow) auf dem Gebiete der vaterländischen Liebestätigkeit gegeben. Für abgeliefertes altes Kupfer und Messing hatte sie 1000 Mk. eingenommen; dieser ganze Betrag ist von ihr dem Roten Kreuz überwiesen worden mit der Bestimmung, daß das Geld für verwundete Krieger aus dem Kreise Lüchow Verwendung findet.

Bestrafter Milchfälscher. Seit Jahresfrist liefert der Landwirt Wilhelm Schmidt in Frankfurt a. M. täglich 12 Liter Milch zum Preise von 26 Pfg. für den Liter an ein Reservelazarett. Das ist für ihn als Landwirt ein gutes Geschäft, denn es geht kein Händlergewinn ab. Trotzdem hat er es nicht unterlassen können, ein bißchen zu pantschen, denn die Untersuchung von Proben, die am 24. und 25. Juli von seiner Milch entnommen wurden, ergab einen Wasserzusatz von 10 bis 15 Prozent. Das Schöffengericht erkannte wegen wissentlicher Nahrungsmittelfälschung, obwohl Schmidt bisher unbestraft war, auf sechs Wochen Gefängnis und 100 Mk. Geldstrafe.

Ausland

Über die Milchpreisfrage in Wien schreibt die „Österreichische Molkerei-Ztg." folgendes: Bekanntlich hat der Milchgroßhandel in Wien schon im April d. J. durch Erhöhung der Abgabspreise die Milchkleinhändler gezwungen, den Preis für 1 Ltr. Milch auf durchschnittlich 40 h (100 h gleich 85 Pfg.) hinaufzusetzen, während die großen Molkereien, zurückgehalten durch die Beschuldigung der Preistreiberei und im gegenseitigen Einverständnis, ihre sorgfältiger behandelte und geprüfte Milch bis jetzt im Ausschank noch mit 36 h für 1 Ltr. und die zugestellte Flaschenmilch mit 42 h für 1 Ltr. abgeben mußten. Durch dieses nun schon seit 6 Monaten bestehende Mißverhältnis hatten die Milchhändler gegenüber der Molkerei bedeutende Vorteile, sie konnten namentlich bei den neuen Milchlieferungsverträgen höhere Preise anlegen und dadurch leichter Milch an sich ziehen. Die Molkereien kamen in Gefahr, nach und nach ihre Lieferanten zu verlieren und neue nicht gewinnen zu können. Durch ihre Bemühungen ist ihnen nun vom Ackerbauministerium zugestanden worden, daß ein Hinaufgehen mit den Preisen auf 40 h für Schankmilch und 46 h für Flaschenmilch ins Haus zugestellt als gerechtfertigt anzusehen sei und sind demgemäß vom 1. Oktober ab diese Preise in den Molkereifilialen eingetreten; es werden nun auch den Molkereien beim Milcheinkaufe nicht mehr die Hände gebunden sein. Leider aber wächst die Milchknappheit (hauptsächlich durch den Mangel an Kraftfuttermitteln hervorgerufen) nach und nach zu einer Milchnot aus. Zahlreiche kleine Milchverschleißer und Kaffeehausbesitzer können ihren Betrieb nicht mehr aufrechterhalten und verlieren ihren Erwerb, und wohl die meisten Familien müssen sich mit einer viel kleineren Milchmenge begnügen als sie bedürften. Am Lande nimmt die Jagd nach der Milch oft ganz verzweifelte Formen an. Die Agenten versprechen den Obmännern der Molkereigenossenschaften öfter Beträge bis zu 200 K für die Zuweisung der Genossenschaftsmilch an ihre Auftraggeber. Dabei betragen die Schlußpreise meist 32 bis 34 h pro 1 Ltr. loko Bahnhof Wien. Doch wird von den Händlern mit der Bewilligung höherer Preise meist die Verpflichtung verknüpft, die Milch dem Abnehmer nicht nur im nächsten Vertragsjahre, sondern mindestens noch ein weiteres Jahr zu liefern. Ab und zu kommt auch die Klausel hinzu, daß, wenn diese Bedingung nicht eingehalten werden sollte, die Preiszulagen zurückzuzahlen seien. Auf diese Weise wird den Produzenten ihre Bewegungsfreiheit genommen und entgehen ihnen auch manche Vorteile. Leider nehmen manche Genossenschaften selbst ihren Vorteil zu wenig wahr. Es geschieht nicht selten, daß sie auch die Kündigung des Vertrages vergessen und sich um die jeweilige Marktlage nicht kümmern. Der neugegründete Milchwirteverband hatte durch seinen Rechtsanwalt wiederholt schon in solchen Streitigkeiten zu intervenieren. Durch den Anschluß an diesen Verband (Wien I., Stallburggasse 2) werden Genossenschaften und Milchwirte ihre Rechte am besten wahren können."

Ausfuhrverbot für Käse in Schweden. Vor einiger Zeit wandte sich die staatliche Nahrungsmittelkommission in Schweden an das Landwirtschaftsdepartement mit dem Gesuch, die Ausfuhr von Käse durch ein Aus-

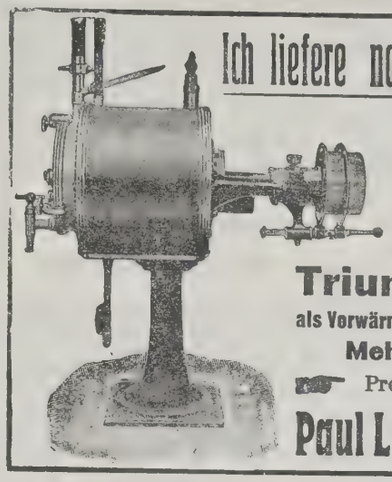
fuhrverbot zu verhindern. Der Landwirtschaftsminister hat nach reiflicher Überlegung gefunden, daß die Gründe, die für ein solches Verbot ins Feld geführt werden, überzeugend seien. In normalen Zeiten war die schwedische Käseausfuhr nahezu bedeutungslos, während dagegen Schweden ganz erhebliche Mengen Käse, hauptsächlich feinere Sorten, einführte. Im Jahre 1911 wurden nach Nordist Mejeritidning in Schweden 337 238 kg Käse eingeführt und nur 2956 kg ausgeführt. Im Jahre 1912 betrug die Einfuhr 580 238 kg, die Ausfuhr 5430 kg und im Jahre 1913 belief sich die Einfuhr auf 550 557 kg, die Ausfuhr auf 2742 kg. Im Jahre 1914 ging die Einfuhr auf 345 685 kg zurück, während die Ausfuhr mit einem Schlage auf 31 293 kg stieg. Im laufenden Jahre betrug die Einfuhr bis zum 1. Juli 248 297 kg, dagegen erreichte die Ausfuhr den erheblichen Umfang von 264 235 kg. Das Ausfuhrverbot für Käse ist nunmehr erlassen worden und am 23. September in Kraft getreten.

Sprechsaal.

Die Regelung der Milchfrage. Von allen Seiten werden Vorschläge gemacht, wie der herrschenden Milchnot zu begegnen sei, ohne daß bisher praktische Erfolge erzielt worden wären. Mit Beendigung der Grünfütterung einschließlich der Rübenblattfütterung wird es aber dringend notwendig, daß etwas in der Angelegenheit geschieht, um schädliche Folgen in der Ernährung der Bevölkerung und besonders der Kinder abzuwehren. Die Lösung dieser Aufgabe ist ohne Frage eine der schwierigsten, die es gibt, vor allen Dingen dann, wenn man allen, die dabei in Frage kommen, gerecht werden will. Um zu brauchbaren Vorschlägen zu kommen, muß man sich erst einmal klar machen, daß auf der einen Seite Milchmangel herrscht, und zwar soll hier von der Milchmenge, die in den Städten für die Versorgung der Bevölkerung benötigt wird, die Rede sein. Andererseits kann man ruhig behaupten, daß vielen Molkereien noch bedeutende Mengen Milch zur Verfügung stehen, um diesem Milchmangel zu begegnen. Die Frage ist nur die: Wie können diese Milchmengen, die allerdings nur auf Kosten der Butterbereitung frei zu machen sind, herangezogen werden? Die bisher gemachten Erfahrungen sind allerdings wenig ermutigend; nur verhältnismäßig wenige Molkereibetriebe sind von der bisherigen Verarbeitung der Milch zu Butter und Quark oder Käse abgegangen und haben die Milchlieferung nach den Städten aufgenommen. Dies ist auch ganz erklärlich, denn die Molkereien müssen ihre Butter-, Quark- und Käsekunden bedienen. Dazu werden bei viel weniger Aufwendungen und Scherereien vielfach höhere Preise erzielt als bei der Milchlieferung. Will man daher Geneigtheit für die Milchlieferung herbeiführen, so müssen erst einmal diese Übelstände beseitigt werden, und dahin gehört in allererster Linie weitgehendes Entgegenkommen der Eisenbahnbehörden, denn bei dem herrschenden Mangel an Arbeitskräften ist es nicht möglich, allen bestehenden Vorschriften nachzukommen. Vor allen Dingen müssen sämtliche Züge für die Hin- und Rücklieferung der gefüllten und leeren Milchgefäße frei gegeben werden. Ferner müssen Kannen aller Art, auch wenn sie mal nicht ganz dicht halten, zugelassen werden. Als Beschilderung müßten Klebezettel verwandt werden dürfen. Für das Ein- und Ausladen der Milchkannen müßte die Bahnverwaltung sorgen. Bei längerem Lagern der gefüllten Milchkannen auf der Abgangsstation ist dafür zu sorgen, daß die Milch den Sonnenstrahlen nicht ausgesetzt ist. Betreffs der Bezahlung der Milch muß ein Ausgleich zwischen direkter Milchlieferung und Butter- und Käse- resp. Quarkbereitung getroffen werden. Um nun den Milchpreis bei den hohen Butterpreisen, die wegen der Zufuhr aus dem Ausland nicht gut durch Festsetzung von Höchstpreisen geregelt werden kann, nicht gar zu hoch und für die Minderbemittelten schier unerschwinglich zu gestalten, käme die Festsetzung angemessener Höchstpreise für Käse und Quark in Frage. In Bayern hat man bereits derartige Höchstpreise eingeführt.

Als Käufer der Milch müßten nötigenfalls auch die Stadtverwaltungen auftreten, damit die Molkereien gegen Ausfälle gesichert sind. Zu diesem Zweck wären da, wo keine städtischen Molkereien vorhanden sind, Milchversorgungsanstalten zu errichten. Da viele Städte mit Rücksicht auf die mit irdischen Gütern nicht allzu reichlich bedachten Bewohner den Milchpreis möglichst niedrig halten wollen, so wäre die Übernahme entstehender Verluste auf den Stadtsäckel anzuraten. Als Vermittler zwischen Stadt Land kommen meines Erachtens die Regierungspräsidenten und die Landräte in Frage. Diese könnten durch die Vorsitzenden der Landwirtschaftskammern resp. durch die Vorsitzenden der landwirtschaftlichen Vereine und sonstiger Korporationen Versammlungen anberaumen lassen, zu denen die Interessenten, vor allen Dingen die Stadtväter und die Vorstandsmitglieder der für die Milchlieferung in Frage kommenden Genossenschafts-Molkereien und die Molkereibesitzer einzuladen wären. Hier könnte dann eine Aussprache stattfinden, durch die man meines Erachtens ohne Zwang zu dem erwünschten Ziel gelangen würde. Auch durch Zuweisung von Kraftfuttermitteln, wie sie durch Bundesratsbeschluß durch die Reichsfuttermittelstelle an ländliche Viehbesitzer, die Milchlieferungsverträge mit den Städten abgeschlossen haben, vorgesehen ist, könnten die Molkereien leichter zur Milchlieferung bewogen werden, und es ist hierauf besonders Wert zu legen. Bei dieser Gelegenheit könnte auch darauf Bedacht genommen werden, daß Vertreter der Molkereien als Mitglieder der nach Bundesratsverordnung neu zu bildenden Preisprüfungsstellen gewählt würden, denn es ist wichtig, daß auch hier das Interesse der Molkereien von Fachleuten vertreten wird, die sowohl kaufmännisch tüchtig, als auch über die Erzeugungskosten der Milch aufgeklärt sind. Vor allen Dingen ist es aber nötig, daß aus den Kreisen der Landwirte heraus der Milchwirtschaft mehr Beachtung geschenkt wird als bisher. Ich habe Gelegenheit gehabt, während der Kriegszeit Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen eines lanwirtschaftlichen Hauptvereins beizuwohnen, auch nehme ich jede Gelegenheit wahr, die landwirtschaftlichen Zeitungen zu lesen; herzlich wenig habe ich aber gehört und gelesen über milchwirtschaftliche Angelegenheiten. Diese Gleichgültigkeit der Landwirte ist zu bedauern, denn die Milchwirtschaft hat sich auch in jetziger Zeit bewährt und sollte deshalb von den Lndwirten nach Möglichkeit gefördert werden. C. Schmelzeisen, Derneburg.

Mißbrauch der Feldpost zur Einführung eines Geheimmittels und Köderung der Molkereien. Vom Deutschen Milchwirtschaftlichen Verein und von der Fachpresse (Milchzeitung 1910, Seite 197) wurde s. Z. vor einem als „Milchlin" angepriesenen und von Fr Obst-Bahrenfeld, Dr. Schäffer-Liegnitz, Dr. Krüger-Darmstadt, Dr. Reiß-Berlin und anderen Handelschemikern begutachteten Geheimmittel gewarnt, das aus eingedickter Magermilch bestehen und „ungemein der Vollmilch gleichen" soll. So wünschenswert eine ausgiebigere Verwendung der Magermilch



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag und gewähre bei Barzahlung Rabatt!

Triumph-Apparate

als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.

Mehrjährige Garantie.

Preislisten auf Wunsch.

Paul Lehmann, Graudenz.

Lab | **Pulver Extrakt**

Marke Dr. Moritz Blumenthal

Yoghurt- und Reinkulturen

Butter- und Käsefarbe

Chemische Werke vorm.

Dr. Heinrich Byk, Oranienburg.

Plant man dort Höchstpreise

so versenden Sie zur Aufklärung an Behörden und Konsumenten das 8 Seiten starke Schriftchen

Zur Frage der Regelung der Milchversorgung durch Höchstpreise und andere Zwangsbestimmungen.

Preis 20 Pfg., 10 Stück 1.75 Mk., 20 Stück 3.— Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.

Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Bei der Butter- und Käsefabrikation haben

KIELER REINKULTUREN

sich als erstklassiges Fabrikat bewährt

VERSUCHSSTATION UND LEHRANSTALT FÜR MOLKEREIWESEN, KIEL

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.

Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.

Beginn für **Schüler** 1. Oktober und 1. April. Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit. Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.

Direktor **Dr. Hesse.**

als menschliches Nahrungsmittel erscheint, so müssen doch die Molkereien jetzt alle für die Viehzucht und Schweinemast nicht benötigte Magermilch mit Rücksicht auf die hohen Fleisch- und Eierpreise für Küchenzwecke zur Verfügung stellen oder zur Gewinnung von Quark, Topfen, Sauermilchkäse, Sauermilch (in Niederbayern „Herbstmilch") verwenden. Zu den vielen bayerischen Molkereien, welchen in der letzten Zeit mit einer zur Antwort bestimmten Feldpostkarte an den Unteroffizier d. R. Walther Kahlbaum in Mannheim, U. 3, Nr. 12 parterre eine Drucksache mit „fachmännischen Gutachten über Nervolinmilch (verbessertes Milchlin)" und nachstehendes Schreiben zugegangen ist, habe ich das Vertrauen, daß sie sich durch solche Anpreisungen nicht zu unnützen Ausgaben verleiten lassen.

Das Schreiben lautet:

Mannheim, den 16. September 1915.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Trotzdem wir seit langer Zeit zur Fahne einberufen sind, und infolge der Dienstobliegenheiten unsere Tätigkeit nach außen hin sehr beschränkt ist, gestatten wir uns, Ihnen folgendes zu unterbreiten, wozu uns die fast täglich in den Zeitungen erscheinenden Notschreie über den Milchmangel Anlaß geben. Fast täglich wird unser Volk von amtlicher sowie privater Stelle darauf verwiesen, auch Magermilch in höherem Maße im Haushalt zu verwenden; auch wurde vom Kriegsausschuß für K. J. bereits eine Eingabe an das Ministerium des Innern gerichtet, die Verträge zwischen Molkereien und Landwirten dahin abzuändern, daß die Molkereien anstatt 80 Proz. nur 30 Proz. Magermilch zurückgeben dürfen und die dadurch mehr verbliebene Milch dem Volk zugut kommen soll, um dadurch dem jetzt herrschenden Milchmangel möglichst abzuhelfen. Aber trotz aller Vorschläge von oben genannten Stellen konnte bisher die Magermilch beim Volke nicht den gewünschten Eingang finden, weil im Volke immer noch eine unberechtigte Abneigung gegen Magermilch besteht; überhaupt das Volk an dem Wort „Mager" Anstoß nimmt, trotz der hohen Nährwerte, welche die Magermilch besitzt. — Weitere Gründe für die Ablehnung sind auch wohl darin zu suchen, daß die gewöhnliche Magermilch einen faden Geschmack besitzt und leicht gerinnt. Um in dieser Hinsicht Hilfe zu schaffen, möchten wir Sie auf ein von uns erfundenes Verfahren aufmerksam machen, wonach es möglich ist, aus Magermilch eine wohlschmeckende, vollwertige Trink- und Haushaltsmilch herzustellen. Bei diesem Verfahren mußte neben der Verleihung eines höheren Nährwertes darauf Wert gelegt werden, der Milch die äußeren Kennzeichen der Vollmilch zu geben und, ohne daß Konservierungsmittel zugesetzt werden, eine lange Haltbarkeit zu verschaffen. Auf beiliegende Gutachten wird verwiesen. Die nach diesem Verfahren hergestellte Milch soll unter dem Namen K.-Milch eingeführt werden und kämen dadurch sowohl den Produzenten als auch dem Konsumenten zwei wichtige Faktoren zugut: 1. Für die Bevölkerung eine größere Menge Milch bei demselben Nährwert und Wohlgeschmack, bei dementsprechend billiger Preislage. 2. würden Sie infolge des Verfahrens durch den Verkauf von Magermilch als K.-Milch einen bedeutend höheren Preis herauswirtschaften, als wenn Sie die Magermilch als Quark verarbeiten oder ihrem Produzenten zurückschicken. Außerdem würden Sie dem Volke durch diese Einführung einen großen Dienst erweisen, da doch der Kampf in dieser ernsten Zeit auch um unsere Lebensmittel geht und die Milch einen Hauptbestandteil der Volksernährung bildet; wird doch durch Einführung dieser K.-Milch dem Volke eine größere Menge Milch zugeführt. Falls Sie gewillt sind, von dieser Erfindung für Ihren Betrieb Nutzen zu ziehen, so sind wir gerne bereit, ohne Verbindlichkeit für Sie zu Ihnen zu kommen, um Sie betr. Herstellung und Verwendung zu unterweisen. Gleichzeitig geben wir Ihnen die Zusicherung, daß wir die Verwertung dieses Verfahrens hauptsächlich zum Nutzen der ärmeren Bevölkerung während der derzeitigen Notlage in Anwendung bringen wollen, ohne dabei nennenswerten Gewinn herauszuschlagen. Um Ihren speziellen Wünschen in dieser Angelegenheit gerecht werden zu können, möchten wir Sie ganz ergebenst um postwendenden Bescheid bitten, welcher unter Feldpostbrief unfrankiert, unter Benützung beiliegender Feldpostkarte, geschehen kann. Ihre werte Antwort trifft uns unter:

Unteroffizier d. R. W. K., Mannheim.

Hochachtungsvoll!

gez. W. K. Unteroffizier. — gez. M. Gefreiter.

Den Molkereien sei, wie ich zu Anfang dieser Ausführungen schon betonte, gegenüber solchen Anpreisungen größte Zurückhaltung anempfohlen.

Der K. bayr. Landesinspektor für Milchwirtschaft:
Dr. Herz, München.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

2. Oktober. Ia 227—230 Mk., IIa 227—228 Mk., IIIa 222—225 Mk., abfallende 215 Mk. Tendenz: fest.

6. Oktober. Ia 237—240 Mk., IIa 233—237 Mk., IIIa 223—235 Mk., abfallende 228—230 Mk. Tendenz: sehr fest.

Kaufbeuren, 7. Oktbr. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Wegen Festsetzung der Höchstpreise wird bis auf weiteres nicht mehr notiert.

Kopenhagen, 7. Oktbr. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 170 Kronen. Tendenz: sehr fest. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, II. Klasse — Kronen. Tendenz: sehr fest.

Butterauktionen.

Hamburg, 6. Oktober. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

164 Drittel 236 Mk., 49 Drittel 235 Mk., 1 Drittel 234,50 Mk., 97 Drittel 233 Mk., 4 Drittel 233,50 Mk., 25 Drittel 233 Mk., 18 Drittel 232 Mk.

1. Klasse 358 Drittel zu 234,88 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 6 Drittel zu 229,50 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 403 Drittel, im Durchschnitt 210,86 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 6. Oktober. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt zeigt keinerlei Veränderung. Die deutsche Produktion ist noch immer von nur mäßigem Umfange, sodaß dieselbe zur Deckung des Bedarfs nicht ausreicht.

Berlin, 6 Oktober. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Die große Steigerung von Mk. 15 hat sich als zu klein erwiesen, denn in dieser Woche wurden mit jedem Tage vom Ausland höhere Forderungen gestellt. Unsere Notierung mußte daher abermals um 10 Mk. erhöht werden.

Hamburg, den 7. Oktober. Bericht von L. J. Löwenthal. Der Buttermarkt ist in einer für alle Beteiligten sehr unangenehmen Verfassung. Auf der einen Seite ist bei der Notierungskommission sowohl in Hamburg wie in Berlin das Bestreben, die Bevölkerung nicht durch zu hohe Notierungen zu belasten, auf der anderen Seite genügt aber die deutsche Produktion in keiner Weise, um den heimischen Bedarf zu decken. Infolgedessen sind wir auf das Ausland angewiesen und dieses wiederum diktiert uns die Preise. Die Preise für ausländische Butter sind in den letzten Tagen und Stunden auf eine beinahe unerschwingliche Höhe geraten und selbst wenn die Notierungen in Hamburg und Berlin diese Woche um große Beträge erhöht werden, so wird selbst diese Erhöhung noch nicht den wirklichen Wert angeben.

Hildesheim, 7. Oktbr. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Der Handel muß sich den allgemeinen schwierigen Produktionsverhältnissen anpassen. Infolge Fehlens sämtlicher Ersatzstoffe ist der Butter-Bedarf weiter gestiegen. Da die Eigenproduktion nach wie vor klein bleibt, auf den Auslandsmärkten sich aber eine Abnahme der Zufuhren bemerkbar macht, wurden die Forderungen täglich sprungweise erhöht. Unter diesen Umständen ist es schwer, auch nur für den notwendigsten Bedarf Ware heranzuziehen. Für dieswöchentliche Eingänge prima Molkereibutter zahlen wir 246—250 Mk. netto frei hier.

Hamburg, 7. Oktbr.. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Bei einer Erhöhung der hiesigen Notierung in der vorigen Woche um 13 Mk., von 205 auf 218 Mk., ist der Markt unverändert fest geblieben. Schleswig-holsteinische Meiereibutter ist kaum am Markt und die Forderungen des Auslandes steigen von Tag zu Tag. Es ist nicht abzusehen, wohin dieses ständige Steigen der Butterpreise noch führen wird, zumal wir ja infolge der fehlenden Zufuhren von Butter deutscher Herkunft gänzlich vom Auslande abhängig sind. Die zahlreich aus dem Inlande einlaufenden Aufträge können kaum ausgeführt werden, da die Läger größtenteils geräumt sind und ein Bezug ausländischer Ware angesichts der täglich steigenden Forderungen kaum mehr möglich erscheint. Die hiesige Notierung wird voraussichtlich in dieser Woche um etwa 20 Mark erhöht werden. Es ist selbstverständlich, daß eine solche Erhöhung der Notierung nicht genügen kann, eine Besserung der Marktlage hervorzurufen.

Leipzig, 8. Oktober. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die Preisbewegung in diesen Tagen ist eine wilde geworden. Ob es richtig ist, den Dänen und Holländern jeden Preis zu bewilligen und diese Forderungen als Basis zu benützen, mag dahin gestellt bleiben. Jedenfalls dürften auf diesem Wege noch manche Überraschungen eintreten.

Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 237—240, Butter zweiter Sorten Mk. 225—230.

Dresden, 5. Okt. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Da die Forderungen von den neutralen Ländern weiter anzogen, so war es nicht zu umgehen, daß die Notierung eine größere Erhöhung erfuhr. Wie nun diese weitere Steigerung auf den Markt wirken wird, muß abwartet werden, jedenfalls wird auch der Konsum bei diesen enorm hohen Preisen weiter einschränken.

Allerfeinste Molkereibutter Mk. 244—247, 2. Qualität Mk. 236—242, 3. Qualität Mk. 200—230.

Käse.

Alkmaar (Holl.), 6. Oktober. Die abgelaufene Woche brachte wiederum größere Zufuhren. Man schätzt die Zunahme der letzteren auf etwa 40 000 Kg. Die Nachfrage erwies sich aber als noch größer, denn auch die vermehrten Zufuhren fanden trotz erhöhter Preise überall Käufer. In Nordholland wurden im Großhandel für 50 Kilo ab Abgangsstation bezahlt für besten Edamer 55,00—50,00 fl., Bauernkäse 56—57,50 fl., besten Gouda 54—58 fl., geringeren 49—53 fl., Leidscher erbrachte 41—44 fl. und geringerer bis 40 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse, beste Ware, bis 61,00 fl. Große Brote brachten 2 fl. mehr, während 2. Sorte zu 56 bis 58,00 fl. und gestempelte Ware zu 57—59,50 fl. zu haben waren. Edamerkäse kostet 56—58 fl., und Brotkäse 56—59,00 fl., während für kleine Rahmkäse 65 fl. bezahlt wurden. — Die nach Deutschland liefernden Großhändler fordern für vollfetten Edamer 130.00 Mk., also 2⅓ Mk. mehr als in voriger Woche, und für besten Gouda unverändert 130 bis 132,50 Mk. Brotkäse bieten sie mit 129,00 Mk. an und kleine Rahmkäse, 1 Pfund schwer, zu 145,00 Mk.

Berlin, 7. Oktober. Die letzte Woche zeigte auf dem Käsemarkte dasselbe Bild, wie die Woche zuvor: Kleine, vollständig unzureichende Zufuhren, überaus starke Nachfrage u. als natürliche Folge — steigende Preise. Im Großhandel wurden erzielt für Emmenthaler Sommerware 135 bis 138 Mk., Bayer. Emmenthaler 129—135 Mk., und für zweite Sorten 120 bis 125 Mk., Tilsiter 115—120 Mk., Holländer 135—140 Mk., weniger fette 119—125 Mk., fette Limburger Alpenware —Mk., Ia — Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 70—75 Mk., Romatour — Mk., Harzer I 3,00 bis 3,60 Mk., Bierkäse — Mk., vollfette Münsterkäse 110—115 Mk.

Vom Niederrhein wird über große Preisschwankungen berichtet. Im Großhandel kostete Molkereikäse 100—125 Mk. Für vollfetten Edamer forderte man bis 130 Mk., während geringere Qualitäten zu 95—110 Mk. zu haben waren. Der Preis bei Abnahme einzelner Brote stellte sich auf den Wochenmärkten auf 115—135 Mk. und im Kreise Kempen wurden für Fettkäse bis 115 Mk. und für geringere Ware 90—100 Mk. angelegt.

Im Algäu stand das September-Geschäft noch unter dem Einfluß des unglücklichen Höchstpreisgesetzes, welches so unhaltbare Zustände geschaffen hat, daß es von allen am Käsegeschäft Beteiligten je eher desto lieber zu Grabe getragen würde. Inzwischen hat das Gesetz nun erhebliche Abänderungen erfahren, die manchen Übelstand abstellen. Daß nun

alle Klagen verstummen werden, ist kaum anzunehmen, denn Härten, Schwierigkeiten und Verluste für den Einzelnen bedeuten Höchstpreise stets. Mit Bestimmtheit läßt sich heute deshalb auch nichts über die fernere Gestaltung des Geschäfts sagen. Mit großer Warenknappheit einerseits und außerordentlich reger Nachfrage andererseits wird man aber ohne Zweifel rechnen können.

Schweine.

Hannover, 7. Oktober. Bericht der Notierungs-Kommission der Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 170—175 Mk., ausgesuchte höher, Klasse III, IV 160—165 Mk., Klasse V 130—155 Mk., Klasse VI 150 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 6. Oktbr. Auftrieb 72 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 1271 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 58—70 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 43 bis 57 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 17 bis 28 Mk. 6—8 Wochen alt, 1 Stück 10 bis 16 Mark. Verlauf des Marktes: Ferkel mittelmäßig, Läufer langsam.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	6.	9476	155	Lebendgewicht	ruhig
Bremen	7.	374	165	Lebendgewicht	langsam
Hannover	7.	550	175	Schlachtgew.	langsam
Magdeburg	5.	2555	160	„	langsam
Leipzig	7.	817	194	„	langsam
Dresden	7.	1034	200	„	langsam
Chemnitz	7.	209	195	„	langsam
Alt-Duisburg	4.	62	190	„	langsam
Barmen	4.	268	180	„	langsam
Köln a. Rhein	7.	781	138	Lebendgewich	langsam
Mainz	5.	254	187	Schlachtgew	—
Frankfurt a. M.	7.	254	185	„	—
Mannheim	7.	240	184	„	ruhig
Stuttgart	7.	418	174	„	belebt
München	6.	—	150	„	gedrückt
Nürnberg	6.	1005	163	„	—
Breslau	6.	1559	192	„	mittelm.
Danzig	5.	790	140	Lebendgewicht	ruhig
Posen	5.	562	136	„	ruhig
Kiel	6.	385	145	„	fest

Eier.

Berlin, 6. Oktober. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstraße 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 12,20—12,40 Mk. für das Schock, während geringere — Mk. kosten. Tendenz: ruhig.

Lesen Sie: „Reise zur deutschen Front" von L. Ganghofer.
1., 2. und 3. Band, à 1 Mark.
Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2402	1	2902	1	3058	23
2512	1	2907	1	3059	2
2613	1	2933	1	3067	4
2614	2	2935	4	3082	5
2630	1	2965	1	3087	3
2635	1	2980	2	3095	2
2732	1	2982	6	3102	6
2754	1	2988	1	3113	1
2769	2	2991	2	3117	1
2782	2	2993	2	3121	1
2798	1	2999	37	3122	1
2799	1	3020	1	3124	1
2811	5	3042	3	3135	5
2816	2	3043	5	3136	2
2857	1	3045	1	3137	2
2877	3	3049	8	3147	2
2889	1	3053	1		
2892	1	3056	5		

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 3253 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen (6131
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute 20 Mk. höher.

Hamburg, 8. Oktober. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia 238 **Mark**, IIa — **bis** — **Mk.** Tendenz: sehr fest.

Berlin, 8. Oktbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:

Bis 5 Uhr nachmittags nicht eingegangen.

Da uns. jetzig. Verwalter wegen Einberuf. seine Stelle aufgibt, such. wir zu sof. für uns. städt. Betrieb einen **Verwalter**, welcher denselben techn. u. kaufmänn. leiten u. eine **Kaution von 1000 Mk.** stellen kann. Bewerb. u. Zeugnisabschr. erbittet
Molkerei-Verein Tempelburg in Pommern. (3213

Verwaltergesuch.

Zur selbständigen Leitung einer Molkerei im Holsteinschen wird zu sofort ein tüchtiger, gewissenhafter Verwalter, der militärfrei ist, gesucht. Gehalt monatl. 150 Mk., fr. Wohnung und Molkereiprodukte. (3143
W. Henning, Schwanebeck Krs. Oschersleben.

Da ich demnächst zum Heeresdienst einberufen werde, suche ich z. Schluß des Monats einen (3327
tüchtigen Verwalter
für hiesige Molkerei. Derselbe muß Rechnung von ca. 500 Genossen aufstellen und dem Betrieb vorstehen können. Kaution erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Off. an den Verwalter d. Molkerei **Lamstedt** (Hann.).

Da unser Verwalter voraussichtl. einberufen wird, suchen wir für die Dauer d. Einberuf. tücht. Fachmann 3245) **als Vertreter.**
Derselbe muß den Betrieb selbständig leiten und mit Hilfe eines Lehrlings alle Arbeiten verrichten, auch die Abrechnung erledigen. Kaution muß gestellt werden. Angebote mit Gehaltsforderung erbittet der Vorstand der **Molkerei-Genossenschaft Spreewald-Lübbenau, E. G. m. b. H. zu Lübbenau.**

Für unsern heeresdienstpflichtigen
Direktor
der voraussichtlich in Kürze einberufen wird, suchen wir einen Vertreter, der die Führung des gesammten technisch. u. kaufmännisch. Betriebes übernehmen kann, und der über seine Tätigkeit und Kenntnisse von ähnlichen Großbetrieben entsprechende Referenz vorlegen kann. Ausgedehnter Milchversand nach dem Oberschl. Industriebezirk u. Versand der Butter in Postpaketen. — Mit der Molkerei sind noch zwei bedeutende Nebenbetriebe, eine Brotbäckerei und eine Kartoffelflocken-Fabrik verbunden. Bewerber müssen absol. militärfr. sein u. eine höhere Kaution hinterlegen können. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an die **Namslauer Molkerei e. G.,** 3235) **Namslau**, Bez. Breslau.

Für unser **Laboratorium** suchen wir für sofort gut ausgebildeten
Laboranten
(od. auch Lobarantin).
Derselbe muß befähigt sein, Untersuchungen von Milch, Rahm, Butter und Käse schnell und zuverlässig auszuführen; ferner muß er sich auch um den praktischen Betrieb, insbesondere um die Milchannahme bekümmern. Den Schülern muß er praktischen Unterricht in den zu einem größeren Molkereibetriebe erforderlichen Untersuchungen von Milch und Milcherzeugnissen geben können. Bewerber werden um sofortige schriftliche Einreichung von Lebenslauf und Zeugnisabschriften ersucht; auch der Gehaltsanspruch wolle genannt werden. Strebsamen Fachleuten bietet die hiesige Stellung die Möglichkeit, Vieles hinzuzulernen. 3240) **Molkereischule Fulda.**

Tücht. Verwalter od. Meierin für uns. Molk.-Gen. (elektr. Betr.) als Vertreter z. sof. ges. Off. m. Gehaltsford. erb. **Molkerei-Gen. und Elektrizitätswerk Barßel, Oldbg.**

Suchen zum 20. Oktober einen
militärfreien Verwalter
auch Invaliden, zur Vertretung. Vers. muß den Betrieb, Buchführ. und Kasse zu leiten verstehen und selbst mit arbeiten. Etw. Kaution erforderlich. Gehalt 100 Mk. (3089
Deutsche Molkerei-Genossenschaft e. G. m. b. H. zu **Ottorow** Post u. Bahnstation **Polko.**

Für unseren modernen, vielseitigen, städtischen Molkereibetr. suchen wir eine tüchtige, technisch u. kaufmännisch gebildete Kraft
zur Vertretung
unseres jetzigen Direktors für die Dauer des Krieges. Bewerb. müss. befähigt sein, einen großen städtischen Vollbetrieb zu leiten u. hierüber entsprechende Ausweise bringen. Eine Hinterlegung von 10000 Mk. in bar ist erforderlich. Bewerbungen mit Lebenslauf u. beglaubigten Zeugnisabschriften u. 3117 an diese Zeitung.

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen vollständ. militärfreien, tücht., gewissenhaften, streng soliden, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten (3338
Vertreter
für zwei Genossenschaftsmolkereien, Kuhzahl 800. Derselbe muß mit sämtlichen Maschinen vertraut sein, auch selbst tüchtig mit Hand anlegen. Die doppelte Buchführung u. Kassenführung ist mitzubesorgen. Kaution von 2000 Mk. muß gestellt werden. Weibliches Hilfspersonal vorhanden. Unverheir. bevorzugt, auch Kriegsinvalide. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Station sind zu richten an den 1. Vorsitzenden **W. Mücker** der Dampfmolkerei Flessau, e. G. m. b. H. zu **Flessau** (Altmark).

Da unser Verwalter Anfang Nov. zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Zeit seiner Abwesenheit einen gänzlich
militärfreien Vertreter
für unsere in Mecklenburg an der Berliner Bahn gelegene Molkerei. Derselbe muß mit sämtlichen Maschinen vertraut sein und selbst mit Hand anlegen. Nur ungeeichtes Personal vorhanden. Tägl Flaschenversand von ca. 1500 Litern. Offert. mit Gehaltsansprüchen erbeten unter H. P. 3335 an diese Zeitung.

Da ich eventl. Oktober einberufen werden kann, suche ich einen tücht. mit Abrechnungswesen, sowie Buchführung vertrauten Fachmann **zur Vertretung.** Selbiger muß befähigt sein, hiesig. mod. Betrieb 3—4000 Ltr. Tageslieferung selbständig leiten zu können. Personal ist vorhanden. Off. nebst Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften erb. (3295
P. Oecknigk, Verwalter, Oehna (Prov. Sachsen).

Gesucht zu sofort, wegen bevorstehender Einberufung, ein tüchtiger
Vertreter
zu meiner Molkerei m. Motorbetrieb.
Paul Dreilant, Molkereibes., **Lipin** (Bez. Bromberg.) (3273

Wir suchen per bald od. später tücht. **militärfr. Fachmann oder Meierin.** Bewerber müssen imstande sein, im Falle der Einberuf. des Verwalters den Molkereibetrieb mit Käserei selbständig zu leiten, selbst mitarbeiten und auch die Buchführung und Abrechnung erledigen. Gefl. Offert. mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erb. (3288
Molk.-Gen. **Damaslow b. Elsenau.**

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich einen jungen (2718
tüchtigen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 45 Mk., freie Wäsche u. Kassen.
Molkerei Istha, Bez. Cassel.

Suchen zum 25. Okt. ein. militärfr. **Verwalter** auch Invaliden, zur Vertretung uns. Verwalters, da derselbe zum Heere einberufen wird. Gehalt monatlich 100 Mk. u. freie Station. Meldungen sind zu richten an (3275
Genossenschafts-Molkerei **Kappe** b. Lanken, Kr. Flatow.

Zur Leitung meiner Molkerei mit Schweinemast suche tücht. **Vertreter** für die Dauer des Krieges. (3274
P. Mächler, Molkereibesitzer, **Winzig** (in Schlesien).

Wir suchen für die Dauer des Krieges einen tüchtigen (3195
Vertreter oder Vertreterin
welche mit der Milchuntersuchung und Abrechn. usw. gut vertr. sind.
Zentral-Genossenschafts-Molkerei **Wahrenbrück,** e. G. m. b. H.
Prov. Sachsen.

Betriebs-Inspektor
ledig, kriegsfrei, gewandt u. zuverlässig, mit etwas Fachkenntnis für dauernde, hochbezahlte Vertrauensstellung sucht zu gleich (3340
Berliner Milchkuranstalt
früher Hellersdorf, **Berlin W. 10**
Hansemannstr. 4/5,
Telef.: Amt Lützow 502.

Wir suchen zum Antritt per 1. November ev. etwas früher
einen Expedienten
mit guter Handschrift. Zeugnisabschrift. u. Bewerb. umgehend erbeten. Geh. 80 Mk. u. freie Station. (3151
Molkerei **Jordansmühl**
e. G. m. b. H.
Jordansmühl, Bez. Breslau.

Zu gleich oder später wird
junger Gehilfe
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov. Hannover. Angebote unter 2035 an diese Zeitung.

Wir suchen für bald oder später einen militärfreien (3114
Gehilfen
bei 100 Mk. monatlich ohne Station.
Schweidnitzer Molkerei E. G.
Schweidnitz (Schlesien).

Wir suchen auf sofort oder zum 15. Oktober einen tüchtigen, sauberen
ersten Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 60,— Mark. Bei späterem Eintritt unseres Verwalters zum Militärdienst muß derselbe den Betrieb allein leiten können. Molkerei **Sittensen**
3162) Bezirk Bremen.

Gesucht zum sofortigen Eintritt tüchtiger, zuverlässiger (3249
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgeh. Mk. 60 monatl. b. freien Kassen, Station und Betriebswäsche. Angebote mit Zeugnisabschrift. an
Schweizer Milchkur- u. Kefiranstalt A. Müller, Cassel.

Tüchtiger Gehilfe
als **Separatorenführer** für großstädt. Betrieb sofort oder zum 15. Okt. evt. auch später gesucht. Anfangsgehalt 100 Mk. ohne Abzug sowie freie Wohnung u Molkereiwäsche. Ebenfalls ein **Gehilfe** für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. an (3238
Sanitäts-Molkerei Cassel.

Suche zum 10. oder 15. Oktober jungen, tüchtigen (3205
Gehilfen.
Gehalt 60—65 Mk. nebst fr. Station und Kassen.
P. Schwerdt, Dampfmolk. **Siechau** b. Schlieben, Bez. Halle.

Zum 15. Oktober wird ein fleißiger
junger Gehilfe
für die Butterei und Milchversand gesucht. Stellung ist angenehm und dauernd. Anfangsgehalt 35 Mark. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet **Molkerei Oschersleben.**
3156) **Linge,** Verwalter.

Suchen zu sofort, spätestens zum 10. Oktober einen tüchtigen, zuverlässigen **Gehilfen.** Gehalt 60,00 Mk. und freie Station und Kassen.
Dampfmolkerei **Radegast**
3190) e. G. m. b. H.

Suchen zu sofort einen jungen, kräftigen (3202
militärfreien Gehilfen
für beschränkten Betrieb bei vollem Familienanschl. Offrt. nebst Gehaltsforderung an
Molkerei-Gen. **Neermoor**
e. G. m. u. H.
Neermoor i. Ostfriesl.

Zum belieb. Antritt suchen wir
jungen tüchtigen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten insbesondere Milchannahme, Milchuntersuchung und etwas Kontorarbeit. Angebote mit Angabe des Alters, Militärverhältnisses und Gehaltsansprüchen bei fr. Station und Kassen an (3221
Molkereigenossenschaft **Bauerwitz.**

Suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, militärfr. **Gehilfen** Gehalt bei fr. Station und Kassen 55,— Mark. (3215
Molkerei-Gen. **Nohra** bei Weimar
Großherzogl. Hoflieferantin.

Wir suchen für unsere kl. Molkerei einen tüchtigen, militärfreien (3209
Gehilfen
auch Kriegsinvaliden, od. **Meierin,** die mit Kessel u. Maschinen bestens vertraut sind, zum sofortigen Antritt bei bescheidenen Ansprüchen. Frau des eingezogenen Verwalters arbeitet mit. Meldungen an
Molkerei-Genossenschaft **Gr.-Nakitt**
Krs. Stolp i. Pomm.

Gesucht zu sofort, wegen Einberuf. des jetzigen ein tüchtiger in Butterei u. Führung d. Maschinen vertrauter **Gehilfe** (evtl. Kriegsinv.). Gehalt 60 Mk. bei fr. Station. Meld. erb.
Frau A. Wulff, Lauenburger Molk.
Lauenburg (Elbe). (3290

Suche zum 15. Okt. einen fleißigen, soliden **Gehilfen.** Gehalt 60 Mark bei freier Station. (3293
Molkerei **Dimhausen**
b. Bassum, Bez. Bremen.

Weg. Einberuf. des jetzigen suchen wir zu sofort od. später einen jungen, **tüchtige Gehilfen**
für Betrieb. Derselbe kann sich auch in Kontorarbeiten ausbilden. Stell. angenehm und dauernd. Moderner Betrieb. Gehalt 50 Mk. und freie Kassen. Offerten erbittet (3302
Molkerei-Gen. **Altenstadt** (Hessen)
K. Hoppe.

Baldmöglichst gesucht zuverlässig. **Gehilfe,** der den Betrieb womöglich selbständig führt. Vorläufig 50 Mk., bei meiner Einberuf. Zulage, desgl. auch Kutscher, Gehalt 45 Mk. keine Schweine zu füttern. Off. u. **H. W.** 3298 an diese Zeitung erbeten.

Suche zu sofort einen (3334
jungen Gehilfen oder Meierin
Stellung ist angenehm u. dauernd. Gehalt nach Übereinkunft. Off. erb.
David, Verwalter, **Remmels** (Holst.).

Suche zum 15. Okt. evtl. etwas früher od. später einen jungen
sauberen Gehilfen
hauptsächl. für Kessel u. Maschinen in dauernde Stellung. Offert. mit Gehaltsforderung erbittet (3319
Meier, Molkerei-Genossenschaft
Förste a. Harz.

Zum 15. Oktober suchen wir einen
tüchtigen Gehilfen (3294
für unsere Maschinen und Kessel. Offert. erb. **Molkerei Geestemünde.**

Zu sofortigem Antritt (3309
tüchtiger Molkerei-Verwalter oder älterer Gehilfe
zur Vertretung unseres eingezogenen Verwalters gesucht. Kleiner Betrieb, neu u. modern eingerichtet. Sehr angenehme Stellung. Etwa 125 Mk. monatlich, freie Wohnung, Feuerung, Licht u. Produkte. Gefl. Offerten erbittet der
Vorstand der Molkerei Schmalentin
b. Greifenberg i. Pomm.

Da ich in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen werden kann, suche ich für meinen Molkereibetrieb einen erfahrenen älteren **Gehilfen,** welcher meinen Betrieb von 2000 Ltr. selbst. leiten kann. Selbiger muß auch sämtl. Kontorarbeit. m. übernehmen. Gutes Gehalt wird zugesichert. Meldungen sind zu richten an den Molkereibesitzer **Herm. Mangelsdorf, Kamern,** Bezirk Magdeburg. (3333

Tüchtiger erster Gehilfe
gesucht für beschränkten Betrieb zu sofort oder später. (3332
Molkerei **Nordsehl** bei Stadthagen, Ostermeier Nr. 10

Für größere Weichkäserei wird ein tüchtiger selbst mitarbeitender
Oberkäser resp. Oberkäserin
bei gutem Gehalt gesucht. Bewerber, welche über gute langjährige Zeugnisse und Empfehlungen verfügen, wollen dieselben mit Gehaltsansprüchen unter M. S. B. 3232 an diese Zeitung einsenden.

Suche für sofort oder später einen
militärfreien Harzkäser
oder **Arbeiter,** welcher die Traisersche Formmaschine selbständig führen kann. Off. erb. mit Gehaltsangabe.
Richard Weber, Käsefabrik
Göttingen. (3153

Wegen Einberufung suchen wir zu sofort einen tüchtigen (3177
Milchverkäufer
bei hohem Verdienst, die Frau muß mit helfen.
Molkerei-Genossenschaft **Belzig**
Provinz Brandenburg.

Suche zu sofort einen **jungen Mann,** welcher das Milchfahren mit besorgt und einen **jungen Gehilfen** bei guten Gehalt. Centralmolkerei **Haimar**
3321) bei Sehnde (Hannover).

Ich suche zu baldigem Eintritt eine zuverlässige (3144
Meierin
die befähigt ist, die Butterei selbständig zu führen. Erfahrung in der Herstellung von Quark ist ebenfalls erforderlich. — Desgl. suche ich zur
Leitung e. Filialmolkerei
eine Meierin
die mit der Führung der Maschinen sowie mit d. Herstellung von feiner Butter und Quark vollkommen vertraut ist. Gefl. Angebote m. Angabe der Gehaltsforderung erbittet
Zentral-Molk. Augsburg
F. Krüger.

Anständige Meierin
zu sofort gesucht. (2792
Gutsmeierei Jesuitenhof b. Düren.
Siepen.

3216) **Meierin oder Meier**
welche mit Butterei (Ahlborn's Buttersertiger), Kessel u. Maschinen vertraut sind, zum 15. Okt. gesucht. Verwalter im Felde, Frau arbeitet mit. Offert. mit Gehaltsang. erbittet
Molkerei **Lindebrück,** Kr. Znin.

Suchen zu sofortigem Antritt ev. 15. Oktober eine tüchtige, saubere
gewissenhafte Meierin
oder gänzlich militärfreien Gehilfen
für beschränkten Betrieb, welche in Butterei und vor allem in Abrechnungswesen sowie doppelter kaufmännischer Buchführung vollständig vertraut sind. Familienanschl. wird gewährt. Stellung ist angenehm und dauernd. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften erbittet (3197
Molkerei-Genossenschaft **Niederjossa**
Kreis Hersfeld.

Suche zum 1. Novemb. evtl. einige Tage später eine äußerst anständige, saubere **Meierin** für Butterei und Hilfe im Haushalt. Stellung ist sehr leicht und dauernd. Offerten mit letzter Zeugnisabschrift und Gehaltsforderung an **O. Rosenthal,** Molk.-Gen. **Barum** b. Braunschw. (3329

Gesucht sofort eine **tücht. Meierin** für Molkerei und Führung des Haushalts. Off. nebst Zeugnissen erbittet Zentralmolk. **Blomberg, Johs. Witt** Post Negenmeerten, Ostfriesl. (3323

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen Molkereigehilfen oder eine **Meierin.** (3285
Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an
Molkerei **Siechenhof, Halberstadt.**

Wir suchen zum 15. Oktober einen
tüchtigen Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt pro Monat 60 Mk. u. freie Station.
Molkerei-Genossenschaft **Belzig**
(Prov. Brandenburg) (3280

Wir suchen zum 15 Oktober eine
tüchtige Meierin
hauptsächlich f. Milchannahme, Reinigen des Annahmeraumes u. nachmittags Hilfe im Kontor. Gehalt pro Monat 40 Mk. bei freier Station.
Molkerei-Genossenschaft **Belzig**
(Prov. Brandenburg) (3281

Da angenommene Meierin nicht angetreten ist, suche zum 15. Okt. eine
tüchtige Meierin
für Betrieb und Führung der Haushalts. Gehalt 35 Mark. Sellung leicht und angenehm. Offert. erb.
J. Stahe, Molkerei-Verwalter,
Nikolaiken (Ostpr.) (3278

Zum 15. Oktober oder später suche eine erfahrene, im Butterformen gewandte **Meierin** für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 40—45 Mark. Zeugnisabschriften erbittet **H. Dahnke,** Betriebsleiter, **Pritzwalk** (Ostprignitz). (3371

Suche zum 15. Oktober oder einige Tage später eine tüchtige **Meierin,** welche mit Butterei, Kessel und Maschinen vertraut ist. Gehalt 35 bis 40 Mk. und freie Kassen. (3308
Molkerei **Liebenthal.** Bez. Liegnitz.

Suche sofort selbständige **Meierin** für Butterei und Milchuntersuchen. Lehrling vorhanden. (3317.
Frau Molkereiwalter **Kopatzki**
Molkerei-Genossenschaft **Wussecken**
Kr. Köslin i. Pomm.

Für unseren Obermeier

der in aller Kürze zum Militär einberufen wird, suchen wir für bald Ersatz. Militärfreie, junge Leute, auch Kriegsinvaliden, die mit größerem Personal umgehen können, durchaus vertraut sind mit Maschinen, Kühl- u. elektrischer Anlage, wollen Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderungen pp. baldigst einsenden. (3331

Central-Molkerei E. G., Reichenbach i. Schles.

Meierin
tüchtige, jüngere, nötigenfalls auch Anfängerin, sofort gesucht. (3192
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten
Berlin N. 54, Zehdenickerstr. 10.

Zum **baldmöglichsten** Antritt wird zur Unterstützung der Mutter eines im Felde stehenden Molkereibesitzers eine tüchtige (3188
Meierin
gesucht, die mit Buchführung und Milchuntersuchen vertraut, auch mit Maschinen Bescheid weiß u. kleinen Dampfbetrieb evtl. selbständig leiten kann. Stell. sehr angenehm. Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten an Dampfmolkerei **Lewerentz & Mentz Mönchhagen** i. Mecklbg.

Obermeier
der über langjähr. beste Zeugnisse und prima Referenzen verfügt, zum sofortigen Antritt gesucht. (3193
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten
Berlin N. 54, Zehdenickerstr. 10.

Tüchtiger, fleißiger Meier oder Meierin
für Maschinen und Zentrifugen 2c. gesucht. Offert. m. Gehaltsanspr., Angabe von Alter, Religion usw. baldigst erbeten an (3181
Neustädter Molkerei e. G.
Neustadt i. Schles.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Verh. Molkereiverwalter sucht z. beliebig. Eintr. dauernde Stell. i. wom. größ. Betr. Kaut. kann gest. werden. Zeugn. vorh. Off. an d. Verwaltung der Meierei **Schönbruch,** Ostpr.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal), **Kiel,** Kronshagener Weg 5.

Molkerei-Fachmann
Organisationsfähig., sehr tüchtiger Geschäftsmann, verheir., ohne Kinder, mit langjährig., vielseitigen Erfahrungen. militärfrei, technisch, kaufmänn. und praktisch gebildet, mit d. neuesten Maschinen des Molkereifaches vertraut, sucht, gestützt auf allerbeste Zeugnisse u. Referenzen dauernde Stellung. Größere Betriebe bevorzugt. Antritt Januar od. auch später. Offerten unter **3092** an die Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Für einen technisch u. kaufmännisch durchgebildeten
Molkerei-Fachmann
militärfrei, durchaus vertraut mit städt. Milchversorgung, Fabrikation von Kondensmilch u. anderen Milchkonserven, suche ich Stellung als Direktor, Inspektor oder Geschäftsführer. Selbiger ist bereit, auch Stellung im verbündeten od. neutralen Auslande anzunehmen. Gefl. Off. unt. **M. K. 3078** a. d. Zeitg. erb.

Jg. **Gehilfe,** 18 J. alt, sucht zum 15. Oktober Stellung. Offerten an **Ernst Wetzke, Versin,** Kr. Rummelsburg, Pommern. (3277

Molkereiverwalter
militärfrei, mit den neuesten Maschinen, Butterei, Käserei, Buch-Geschäftsführung eingearbeitet, sucht Verwalterstelle. Off. unt. **3225** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann, 28 J. alt, unverheir., militärfr., mit all. Arbeit. vertr., sucht sofort Stelle als Vertreter od. dergl. **Gustav Spaethe**
3339) **Wirschutzin** i. Pomm.

Solider, erfahr. Fachmann, 26 J., sucht sof. od. etwas spät. Stellung in Genossenschaft als Verwalter für dauernd od. zur Vertretung. Molkereischule besucht. Offerten unter **3326** an diese Zeitung.

Erfahrener Fachmann
in allen Fächern konform, sucht, gestützt auf 19jährige Praxis, zur Vertretung Posten als Molk.-Inspektor oder Direktor. Gefl. Angebote unt. **D. E. 3322** an diese Zeitung.

Fachmann, 29 J. alt, mit Zeugn. über 5 jähr. Verwaltertätigkeit in Genossenschaft und bei Besitzern, Molkereischule besucht, sucht Stell. als Verwalter oder Vertreter zum 15. Okt. Kaut. vorh. Evtl. übern. Betrieb auf eig. Rechnung. Angeb. mit Gehaltsang. an **Ernst Lampe,** Weichkäserei **Mistelgau,** Oberfr.

Junger, tüchtiger (3316
Molkereifachmann
wünscht Stelle auf 1. Nov. ev. spät. als Verw., Oberm. oder auch zur Vertretung eventl. als Salzer in Handlung für mittlere Ware. Gefl. Off. an **Fritz v. Mühlinen,** Molkereischule **Rütti** b. Bern (Schweiz).

Suche für meinen Bruder, 30 J. alt, tüchtig, solide und zuverlässig **Stelle als Betriebsleiter** oder sonstig. Vertrauensposten, evtl. auch vertretungsweise. Gefl. Off. erb. der Direktor der Dampfmolk. **Zimmern** b. Dornburg a. Saale.

Molkerei-Inspektor
verheiratet, mit langjähr. vielseitig. Erfahrungen, militärfrei, technisch, u. praktisch gebildet, mit den neuesten Maschinen des Molkereifaches vertr., sucht, gestützt auf vieljährige beste Zeugnisse u. Referenzen, dauernden Wirkungskreis. Größere Betriebe bevorzugt. Antritt Januar oder nach Wunsch auch später. Off. unter **K. 3179** an diese Zeitung erbeten.

Zwei junge Gehilfen, in größerem Betriebe tätig, suchen zum 15. 10. dauernde Stellung. Off. erb. der erste und zweite Buttermeier der Molkereigenossenschaft **Krumhörn, Pewsum** (Ostfriesland). (3306

Kräft., tücht., sol. **Gehilfe.** 18 J. alt, mit allen Arbeiten aufs beste vertraut, sucht zum 15. Oktober dauernde Stellung. Offert. erbittet **P. Doil in Schussenza,** Kr. Bomst, Posen. (3312

Gehilfe
18 J. alt, sucht Stell. in Butterei und Käserei zum 2. Nov Zuschrift. mit Lohnangabe erb. **Franz Franke,** Molkerei **Grafenort.** (3299

Jg., sol. **Gehilfe** sucht z. 1. Novbr. angenehme Stellung. Auf letzter Stelle ein Jahr tätig gewesen. Off. mit Gehaltsangabe erbitt. **Arnold Roggenban.** Molkerei **Halle-Trotha.**

Für tüchtigen (3318
Gehilfen
suche zum 15. Okt. Stell. Kontorbeschäftigung erwünscht.
Wolters, Dassel, Kr. Einbeck.

Jg. **Gehilfe,** militärfr., 19 J. alt, sucht als Buttermeier oder Obermeier Stellung. Off. erb. **Plotka, Berlin,** Kurzestr. 17, III. (3289

Jung., militärfr. **Molkereigehilfe,** sucht Stell. zum sofortigen Antritt. Off. mit Gehaltsangabe erb. **Otto Schneider,** Molk.-Geh., **Wülknitz** i. Sa.

Militärfr. Gehilfe, 20 J., m. all. Facharb. sow. m. **Abrechn.** vertraut, sucht Stellung. Offert. an **Otto Wolff,** Molk. **Jever** i. Oldbg. (3320

Jg., tücht. **Molkereigehilfe,** 2 jähr. Lehrzeit beend., sucht Stelle. (3337
Willy Tauchert, Molk. Friedeberg a. Qu.

Tücht. jg. Gehilfe s. z. 20. Okt. passende Stelle. **Peter,** Molkereigehilfe, Sanitäts-**Molkerei Cassel.**

Militärfr. Molkerei-Gehilfe
groß u. kräftig, welcher mit Masch., Kühlanlage, Butterei, Käserei vertraut ist, sucht zu sofort Stellung; evtl. übernimmt derselbe auch kleinen Verwalter-Posten. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Offert., ev. Drahtantwort, sind zu richten an (3328
Verwalter **Quantz, Molk. Lamstedt**
Station Hechthausen.

Tilsiter Käser, unverh., s. z. bald. Eintr. selbst. Stell. **A. Zwahlen, Kl Algawischken** b. Schakuhnen, Opr.

Militärfr. Tilsiterkäser. Telegr. Reiseg. erw. **K. Pustlauk, Uderballen.**

Alt. Harzkäser, mit Traiserscher Formmaschine **vertr.,** sucht sof. Stell. Offert. unter **3269** an d. Zeitung.

Verheir. Milchverkäufer
tüchtig u. solide, mit ff. Zeugnissen, sucht zum 15. d. Mts. oder später Stellung. Frau **hilft** auf Wunsch auch mit. Off. unt. **H. 3214** an d. Zeitg.

Kräft. junger Mann, der 1 Jahr gelernt hat, sucht Stell. zur weit. Ausbild. **Otto Kindling.** Zentralmolkerei **Clettenberg** a. Harz.

Suche für meinen 15 jähr. Sohn **gute Lehrstelle** in der Molkerei für sofort od. spät. Off. erb. **Karl Dreibrodt,** Gärtner, **Zülchow** b. Stettin, Schloßstr. 11, I, Hinterhaus. (3252

Suche für meine Tochter zum 1. Novbr. **Lehrstelle,** wo sie das Molkerei- od. Buttereifach gründlich erlernen kann. Off. erbittet **Fritz Könnecke, Vechelde.** (3307

Landwirtstochter, 17 J. alt, sucht Stellung als (3257
Lernmeierin.
Angebote mit Angabe der Bedingungen erbittet
Molkerei **Neuenbrok** i. Oldbg.

Für ein 16 jähr. kräft. Mädchen suche ich zum baldigen Antritt eine Stellung (3330
als Lernmeierin.
Offerten erbittet
F. Krüger, Molkereiverwalter
Asendorf, Bez. Bremen

Suche für junge, kräftige (3324
Meierin
welche mit Butterei, Kessel u. Maschinen gut vertraut ist, Stellung zu sofort oder 15. Oktober. Off. nebst Gehaltsangabe erbittet
Ellhoff, Molkerei-Inspekt., **Jameln** Kr. Dannenberg, Elbe.

Tücht. **Meier,** der über 2 Jahre Dampfmolkerei selbständig geleitet hat, sucht Stellung. Prov. Posen bevorzugt. Off. unter **W. K. 3314** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Gutgeh. Dampfmolkerei
mit umfangreicher **Kolonialwarenhandlung,** vorzüglicher Lage, Hauptbahn, krankheitshalber sofort bei 20 000 Mk. Anzahlung verkäuflich. Off. unter **H. B. 3087** an d. Ztg.

Suche mich mit 8—10 000 Mk. an Molkerei oder reellem Milchvertrag
zu beteiligen.
Offerten unter **3056** an d. Zeitg.

Für die von mir verwaltete Molkerei in **Freiburg a. d. Elbe,** welche seit einigen Jahren außer Betrieb ist, suche ich (3184
Pächter od. Käufer.
Reflektanten haben die Anbringung einer Antriebskraft selbst zu besorgen. In dem massiv gebauten Hause ist ausreichende Wohnung. Off. an
H. Westing, Lehe i. Hann.

Stillsteh. Dampfmolkerei
welche die Lieferanten gern wieder in Betrieb sähen, für 15 000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **3142** an ds. Zeitung.

Sichere Brotstelle!
Zu verkaufen eine **stillgelegte Molkerei** in der Altmark, mit großen Stallungen. Alles gut erhalten. Kann unter günstigen Verhältnissen wieder in Betrieb gesetzt werden. Es sind 2—3000 Liter Milch zu 8 Pfg. das Liter bei 80 Proz. Magermilch-Rückgabe zu pachten. Versicherungswert 60 000 Mark, Verkaufspreis 25 000 Mk. Gefl. Zuschriften unter **3196** an ds. Zeitung.

Meine Dampf-Molkerei
mit gesichertem Milchlieferungsvertrag (250 Kühe) bis 1925, beabsichtige ich unter günst. Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Sehr günstig für Anfänger.
Kistler, Petershof bei Budisch Westpreußen. (2855

Das Molk.-Grundstück
zu Bredenfelde i. Mecklbg.
soll mit vollständ. Einrichtung am **20. Oktober, nachmittags 3 Uhr** zu **Bredenfelde** öffentlich meistbietend von mir verkauft werden.
Die Verkaufsbedingungen können beim Molkereiverwalter oder bei mir eingesehen werden; für die Abschrift sind 1 Mk. Auslagen zu erstatten. (3263
Die Besichtigung der Molkerei ist nach Anmeldung beim Verwalter gestattet.
Neustrelitz, 4. Oktober 1915.
W. Stech
Großh. Meckl. Notar.

Rentabele Molkerei
mögl. m. Schweinem., s. langj. Fachm., dem größ. Kapit. z. Verfüg. steht, zu kaufen. Off. u. **3282** an ds. Ztg.

Gelegenheitskauf!
Viereckige Milchkanne, 50 Liter, m. Eisbüchse, für Laden geeignet, 15 Mk, einige **Melteimer mit Einmellsieb,** à 5 Mk., **Flaschenausspritzventil** mit Anschlußteilen, 10 Mk., mehrere Hundert **Milchlieferungsbücher,** 1 mal. Anlieferung, à 5 Pfg., alles ungebraucht, gegen Nachnahme abzugeben. (3145
Baltic Separator G. m. b. H. Berlin-Schöneberg, Kolonnenstr. 26.

Milchtransportkannen
gebraucht und neu, zu außergewöhnlich billigen Preisen, gibt ab, so lange Vorrat reicht (2956
Paul H. Römer, G. m. b. H. **Duisburg.**

Milchgelddüten
liefert besonders preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Ludwig Ganghofer

Reise zur deutschen Front

Preis 1.— Mk.

Als Gast des Kaisers hat Ganghofer im Januar, Februar und März an der Westfront geweilt und das Leben unserer Feldgrauen, auch in den vordersten Schützengräben sorgfältig studiert. In höchst interessanter Weise schildert Ganghofer nun in diesem 221 Seiten starken Buche seine Beobachtungen. Niemand wird das Werk unbefriedigt aus der Hand legen.

Die stählerne Mauer

Reise zur deutschen Front II. Teil

Preis 1.— Mk.

In diesem Buche, dem 2 Karten angefügt sind, gibt Ganghofer auf 174 Seiten seine Beobachtungen während des Monat März wieder. Das Werk stellt somit eine wertvolle Ergänzung des I. Teils dar und verdient die gleiche Empfehlung.

Sven Hedin

Ein Volk in Waffen

Preis 10.— Mk.

In dem hübsch ausgestatteten und fein gebundenen, 534 Seiten starken Buche schildert der als Gast des Kaisers gleich in den ersten Monaten des Weltkrieges an der Westfront gewesene schwedische Forscher seine Reise mittels Autos durch Deutschland nach der Front und seine Erlebnisse in den von uns besetzten Gebieten. Schöne Bilder unterstützen den textlichen Teil. Das Buch bildet ein wertvolles Geschenkwerk.

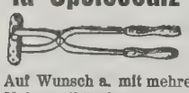
Um den minder Bemittelten die Ausführungen des Schweden zugänglich zu machen, ist ein Auszug als Volksausgabe erschienen. Diese umfaßt 191 Seiten mit mehreren Abbildungen und kostet bloß

1.— Mk.

Buchhandlung d. Molk.-Zeitung
Hildesheim.

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz"-Strümpfe, nämlich Sind ausgezeichnet und i d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆ **Der Vorteil** *des Bezuges dieser Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt J. 334 liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.*

Ia Speisesalz in 5/4 Ztr.-Säcken stets vorrätig.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.

Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**

als Gelegenheitskauf

billig abzugeben. Offert. unt. 2613 an d. Zeitung.

Zu kaufen gesucht ein guterhaltener, stehender (3315

Dampfkessel

(Field-Kessel, 3,69 qm, 7 Atmosph.).
Dampf ... Seubersdorf b. Kraplau, Krs. Osterode, Ostpr.
Jul. Beckert.

Normal-Säure-Erreger B. & T.
Strohgelbe Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8.

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (181
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

PAPPSCHEIBEN KÄSEETIKETTEN VERSCHLUSSETIKETTEN
VERSCHLUßSTREIFEN
fertigt sauber u. billig
St. GÖPPERT OSCHATZ (Bez. Leipzig)
PAPPSCHEIBEN

Molkerei-Wagen

Ia Fabrikate liefert überall hin billigst

Fahrzeugfabrik Langelsheim.

K. W. Hänel, Leipzig
Südstrasse 59, Versand-Geschäft
gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter
Buttertonnen u. Kübel
à 75, 80 bis 90 Pfg.

Pappscheiben-Verschlüsse & **Käse-Etiketten** Th. Zander-Breslau

---

Albion

Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.

Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Briefpapier für's Feld!

50 Bogen u. 50 Umschläge in einer Kassette, bestes Leinen- od. glattes Papier mit bedruckter Adresse.

Diese Kassetten liefern wir mit auf **den Umschlägen gedruckter Feld-Adresse** und Adresse des Absenders gegen Voreinsendung von
Mark 3.50 franko.
Bei Bestellung ist die genaue Angabe der zu **druckenden Adresse** sowie ob linierte oder nicht linierte Bogen gewünscht werden, erforderlich.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen.

Machen Sie einen Versuch

mit meinem auch von der Heeresverwaltung verwendeten **Kartoffel-Stärkefutter.**
Hochwertig für Pferde, Rindvieh und zur Mast für Schweine! Enthält laut Analyse 12,2 Proz. Eiweiß und Fett. 53,9 Proz Kohlehydrate (wovon 70 Proz. in Form von Stärke). Probezentner stehen zu Mk. 21 zur Verfügung. Bei Waggonabnahme Spezial-Offerte. (3305

W. Ahrens, Herford i. W., Fernruf 810.

Pa. Kopenhagener Butterfarbe

auch an Wiederverkäufer preiswert abzugeben (3204

Paul Lehmann, Graudenz.

Bestes Kraftfutter für die Schweinemast!

Fischmehl

garantiert reine, unvermischte beste Naturware, liefert aus ankommenden Schiffen preiswert

Martin Meyer, Hamburg 1, Bahnhofsplatz 1.

Billig zu verkaufen!
Fast neuer **Alfa-Pasteur,** Marke U Nr. 5, weiter ein **Dito Bergedorfer Pasteur,** Marke O Nr. 5, 1 **Bergedorfer Kühltrommel,** 300 Liter Stundenleist., 2 fast neue **Dampfsparmotore** ohne Kessel, ca. 6 PS, zu jedem annehmbaren Preis. Off. unter 3113 an diese Zeitung.

Mehrere Quarttonnen

werden zu kaufen gesucht. (3254
Thumbeck, Frankfurt a. M.
Friedberger Landstraße 55.

---

45 Milchkannen

à 20 Liter Inhalt, mit Bügelverschluß, aus einem Stück, kurze Zeit gebraucht, zu Mk. 8.00 per Stück abzugeben. (3256
Lange & Weber, Drentwede
Bez. Bremen.

KÄSE-KISTEN

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDER SEDLITZ b. D.
Dampfsägewerk.

Milchständer

oval, zu 50 Liter Inhalt, sucht z kaufen (325
Neue Molkerei-Genossensch. Guhra Bez. Breslau.

Gebrauchte
guterhaltene
Käse-Rohrhorden
60 × 100, kauft (326
Ewald Geidel, Papitz
b. Schkeuditz.

Dampfmaschine

12 Pferdekr., gut erhalten, noch i Betriebe, ist günstig zu verkaufe
Seifenwerke Hermann Poche
Altona b. Hamburg. (330

9—10 000
Schloßkäschen

(18 Pfennige Ladenpreis), feine Weichkäse, im ganzen oder geteil noch wöchentlich abzugeben. Offr erbeten unter 3313 an d. Zeitung

---

Tilf. Vollfett-Käse

kaufen jeden Posten gegen Kass Gefl. Offerten erbitten (331
Bählkow & Eichstädt
Käsegroßhandlung
Stettin. Fernruf 157.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark)
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dss. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Ferkel d. berühmt. schnellwüchsig. oldenburg. Rasse, seuchenfreie, langgestreckte breitbucklige Tiere mit Schlappohr, wetterfest, sehr fresslustig, zur Zucht . Schnellmast sehr geeign., 8—10 Woch. alte 0—25 M., 10—12 Woch. alte 25—30 M., 12—14 Woch. alte 30—35 M., 14—16 Woch. alte 35—40 Mark. Für prima Tiere u. gesunde Ankunft wird garantiert. Kiste und Verpackung frei. (2163
Peter Stuiver, Düsseldorf, Cölnerstraße 332. Telefon 2949.

Schweine jed. Gew. z. kaufen od. in Kommission gesucht. Gefl. Angebote an (3062
J. Bühringer, Viehkommission **München**, Ruppertstr. 8.
Telefon 11 067.

Kartoffeln
u Futter- und Speisezwecken offeriert preiswert (2619
Friedr. Bandau, Meinersen Bhf.

20 000 Zentner gut geharfte
Kartoffeln
etzt das billigste Futter, offeriert preiswert frei jeder Station (3060
Gustav Dahmer, Danzig
Kartoffel-Großhandlung.
Fernruf 1769.

Kartoffeln
ortiert und unsortiert, zu Futterwecken, offeriert billig in gesunder Ware **Joseph Gerber, Bromberg.**

Frischobst-Marmelade
Ztr. Mk. 42 in Eimern v. 25 Pfd. r. f. netto versend. unt. Nachnahme
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

Bin jederzeit Abnehmer von
frischen Landeiern
benso kaufe wöchentlich noch einige Tonnen (3283
Speisequark.
Angebote mit Preis erbittet
G. Voigt, Leipzig, Nordstr. 16.

Gemischte Frischobst-Marmelade
à Zentner 42 Mk.
Dreifrucht-Marmelade
à Zentner 44 Mk.
Pflaumen-Marmelade
à Zentner 48 Mk.
nur in tadelloser Qualität, per Nachnahme abzugeben. (3105
Gustav Trieloff, Berlin
Neue Königstraße 5.

Günst. Verwendung von Magermilch
wird Molkereien von mindestens 1000 Litern tägl. Verarbeitung geboten, durch Herstellung eines leicht herzustellenden Produktes. Täglich frische Abnahme des Produktes. Geringe Arbeit. Molke bleibt süß zu jeglicher Verwertung. Zahlung monatl. Kein Risiko. Angebote m. Preis erbitten **Groche & Co.**
3198) **Hamburg I**, Barkhof.

Achtung! Molkereien! Achtung!
Wir sind ständig Abnehmer **von Vollmilch** in größeren u. kleineren Quantitäten und zahlen wir die höchsten Preise auf Abschluß u. auch ohne Abschluß. (3271
Schweriner Zentral-Molkerei Schwerin i. Mecklbg.

Größeres Quantum
haltbare **Magermilch** sowie einige 100 Ltr. **Vollmilch** nach **Essen** (Ruhr) zu kaufen ges. Kannen werden gestellt. Off. u. **D. L. 3253** an ds. Ztg.

Größeres Quantum
Vollmilch
nach **Nürnberg** gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **N. K. 1535** an **Rudolf Mosse, Nürnberg**, erbeten.

Vollmilch
sowie **Käse** alle Sorten
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote m. äußerstem Preis erbeten an (3180
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.
Merianstraße 18/22.

Milch und Sahne
in Dosen, sterilisiert, lange haltbar, hat abzugeben (2749
Willi Rendsburg, Kiel.

Versende jedes Quantum
prima Harzerkäse
p. Kiste von 100 Stück. An Unbekannte gegen Nachnahme.
Jacob Brandler, Hamburg 1
Lebensmittel engros. (1934

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter und Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Käselieferanten für Tilsiter
1/2, 3/4 fett u. Magerkäse
gesucht.
Kasse bei Abnahme. Vorschüsse.
Offerten unter **M. L. 3166** an ds. Zeitung erbeten.

Ia Tilsit. Vollfettkäse
in 1/2 und 1/1 Rollen, per Pfd 112 Pfg., gröss. Posten billiger, offeriert unter Nachnahme. (1739
Dampfkäserei **Neusorge** b. Stöpen.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsilliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Verkaufe guten, festen
Tilsiter Magerkäse
pro Zentner Mk. 50,00 geg. Nachn.
3279) Molkerei **Hohenstein**, Ostpr.

□ und ○
Kümmelkäse
kauft zu höchsten Preisen (3260
Adolf Müller, Forst-L.
Butterhandlungen.

Ich offeriere große Quantitäten:
echte Holländer Goudas und Edamer, vollfett, 3/4 fett, 1/2 fett,
Tilsiter, vollfett, 1/2 fett,
Schweizerkäse, sowie sämtliche anderen Sorten **Käse** und **Fleischwaren** zu billigsten Tagespreisen.
M. Schebeler, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 22
Telefon: Alexander 3920, 3921.

□-Käse und Qark
sowie alle Sorten Käse
auch frisch vom Salztisch, zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse oder Nachnahme kauft (3265
Otto Wilde, Eichwalde b. Berlin.

Tilsiter- sowie □-Käse
kauft regelmäßig bei sofort. Kasse
Carl Sychla, Berlin
3284) Stegliţzerstraße 16.

Produktion Tilsiter Vollfettkäse
auf Abschluß zu vergeben. Offerten unter 3262 an diese Zeitung.

Tilsiter Vollfett-Käse
kaufen gegen Kasse jeden Posten und erbitten Offerte (3266
Bählkow & Eichstädt
Käse-Großhandlung
Stettin, Fernruf 157.

Zahle 110 Mark per Zentner für
Tilsiter Vollfettkäse
gegen sofortige Kasse u. bitte um Angebote mit Ang. des Quantums.
Julius Berwin, Königsberg Pr.

Emil Warter, Kiel
Käse-Großhandl.
ist regelmäßiger Abnehmer
aller Sorten
Tilsiter-, Holländer- u. Schweizer-Käse.
Kasse nach Wunsch.

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik Harsum.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
Jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5648
Fritz Baum, Breslau I.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse
kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Haben wöchentlich 50—60 Zentner guten, metallfreien
trockenen Quark
geteilt oder im ganzen abzugeben. Offerten mit Preisangabe erbittet (3165
Milchzentrale **Lensahn** i. Holstein.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Niepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark, alle Sorten Käse
wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark
kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Bernstein, Reuden a. d. Elster. (1346

Wir zahlen bar für (2441
Quark u. Stampfkäse
hohe Preise. **Werner & Co.,**
Käsefabrik Neumünster i. H.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik **Rathenow.**

Quark
kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan** 365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark
wird jederzeit in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Zahlung stets prompt und wunschgemäß. Transportfässer werden franko gestellt. (1999
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Kaufe jedes Quantum frischen
einwandfreien Quark
gegen sofortige Kasse. (1718
J. Riemann, Stötzen, Bez. Halle.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark
trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Oyen, Käsefabrik, **Harsum.**

Quark
trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Anzeigen betr. Quark
können bis auf weiteres nur noch mit voller Namens-Unterschrift veröffentlicht werden.

Kaufe einwandfreien
Quark
auf Abschluß oder zu Tagespreis. Offert. mit Preis erbeten. (2247
Käserei **Kulbe, Ermsleben a. H.**

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben** b. Halberstadt.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen **Heinermann u. Thiele, Käserei**
3403 **Jessen,** Bez. Halle.

Frischen, trockn. Quark
kauft zu höchsten Preisen (2234
Brandenburger Käsefabrik Inh.: Max Giese Brandenburg a. Havel.

Kaufe jeden Posten Quark
und zahle für pa. Ware bis 45 Mk. ab Station. Kasse nach Wunsch.
Käserei **Magdeburg N.**
3287) Ritterstraße 17.

Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt, Ruf 588
kauft noch jeden Posten (3259
einwandfreien Quark.

Butterlieferant
für wöchentl. größeren Posten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **L. P. 3537** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** (3255

Suche zur dauernden Lieferung wöchentlich 5 Tonnen (3276
gute Molkereibutter
gegen sofortige Kasse. Offerten an **Keßler, Danzig,** Fischmarkt 5.
Butter u. Käse engros.

Ich kaufe jeden Posten (3291
Molkerei-Butter
und zahle dafür denkbar höchste Preise. Abrechnung sofort nach Empfang. **Fr. Thospann, Hannover** Buttergroßhandlung.

Suche wöchentlich noch 4—5 Faß
Molkereibutter
gegen wöchentliche Kasse. (3296
Dampfmolkerei **Gr.-Hehlen** b. Celle.

Suche wöchentlich auf Abschluß 6 bis 8 Tonnen feine, ungesalzene
Butter.
Offerten erbeten an die (3261
Molkerei **Gerbstedt** (Verkaufsstelle Mansf. Seekreis.

W. Sonntag, Butterimport
Telefon 713* **Elberfeld** Telefon 713*
ist jederzeit Lieferant und Käufer **frischer Molkerei-Butter**

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Butter
Molkereiware u. Landbutter, kauft jeden Posten und zahlt dafür die höchsten Notierungen (268
Wilh. Born, Liegnitz Neue Breslauerstr. 26.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 **Fernspr. 6065**
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant **feinster Molkerei-Butter.**

Zweite und dritte Qualitäten
Molkerei-Butter
sucht (2879
Albert Rhée
Dortmund.

Rudolf Franke
(Sohn v. Anton Franke verstorben, daselbst bis 1911 konditioniert)
Köln, Roonstraße 67
Fernsprecher A. 111 Telegr.-Adresse: **Naturbutter**
Agentur u. Kommission in **Molkereibutter** u. **Landeier.**

Deutschlands Kriegsflotte — Uebersichts-Tabelle

Name, Baujahr, Tonnengehalt, Geschwindigkeit der einzelnen Schiffe, Anzahl und Kaliber der Geschütze, Besatzung

mit Angabe der Erfolge und Verluste unserer Flotte, nebst Notizraum zum Eintragen weiterer Ereignisse.

Postfreie Zusendung gegen vorherige Einsendung von 25 Pfennig.

Englands Kriegsflotte

in der gleichen Ausführung.

Postfreie Zusendung gegen vorherige Einsendung von 25 Pfennig.

Beide Tabellen werden gegen Einsendung von **45 Pfg.** geliefert.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter O. B. 6362 an diese Zeitung.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für feine u. feinste Molkereibutter zu höchsten Preisen.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 2980 an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer **von Molkerei-Butter.**

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

20—30 Tonnen
Ia Molkerei-Butter
wöchentlich zu kaufen gesucht. Nehme auch mehrere kleine Quanten an. Zahlung wöchentlich od. nach Übereinkunft. Offert. mit Preisangabe erbittet (3264
A. Fischer
Dampfmolkerei Bitterfeld.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Stark paraffinierte

Pappscheiben

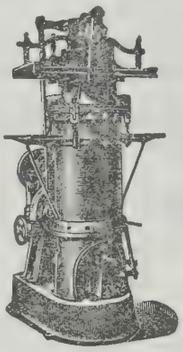
mit Firma oder jedem anderen Text bedruckt

für Milchflaschen-Verschluß

Niedrigste Preise! ❖ Muster und Preise gern zu Diensten. ❖ **Massen-Herstellung!**

Carl Mann, Hildesheim.

Langjährige Spezialität. Feinste Referenzen.



Für Hand- oder Kraftbetrieb.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".

Albert Scheller & Schreiber

— Halle a. S. —

Haubold-Eis- und Kühlmaschinen

für Molkereien

Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs. Maschinenfabrik

Im Kreise

der Molkereifachleute schätzt man immer mehr die Eigenart und praktische Verwendbarkeit der Drucksachen für Molkereien, die von der **Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim** hergestellt werden. – Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Bestellkarten, Briefumschläge, Briefbogen, Butteroffertbriefe, Frachtbriefe, Geschäftskarten, Kollianhänger, Milchgeldtüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, Paketadressen, auch für Nachnahmezwecke, Postkarten, Quittungen, Rechnungen. Anfertigung aller Arten Abrechnungsbücher, Milchannahmebücher, Statuten 2c. – Beste Ausführung, beste Papierqualitäten, niedrige Preise.

Prima Labpulver,

flüssiges **Lab, Käsefarbe**

sowie alle Artikel und Hilfsstoffe für Tilsiter- und Schweizerkäserei in nur prima Ware, offeriert (6758

P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.

Emmerich a. Rhein.

Molkereifachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **jede Freitagsnummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Genaue Angabe der militärischen Adresse und jeder Änderung derselben erforderlich. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 79. Hildesheim, den 13. Oktober 1915. 29. Jahrgang.

Inhalt.

Die Fütterung von Vollmilch an Mastschweine und Kälber.

Mitteilungen. Milch mit hohem Fettgehalt.

Unterrichts- und Versuchswesen. Prüfung von Molkereilehrlingen durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.

Rundschau. Die Aachener Stadtverwaltung und die hohen Butterpreise. — Die Maßnahmen zur Verhinderung des Futtermittelmangels. — Die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz und die Milchversorgungsfrage. — Zur Herstellung bayerischer Kriegskäse. — Rückzahlung von Angestellten-Versicherungsbeiträgen an Kriegsteilnehmer.

Sprechsaal. Die hohen Butterpreise und die Tagespresse. — Ein Beitrag zur Milchversorgung.

Briefkasten.

Die Fütterung von Vollmilch an Mastschweine und Kälber.

In vielen Gegenden Deutschlands wird in den letzten Monaten von den Molkereien lebhaft Klage darüber geführt, daß die von den Landwirten angelieferte Milchmenge vielfach aus dem Grunde äußerst gering sei, weil bedeutende Mengen Vollmilch an Mastschweine und Kälber gefüttert werden. Von einer großen Molkerei im südlichen Teile Oldenburgs wurde uns vor einigen Tagen hierüber folgendes mitgeteilt:

„Die enorme Preissteigerung für Molkereibutter bedingt doch in dieser schweren Teuerungszeit eigentlich ganz von selbst, daß alles aufgeboten werden sollte, um dieses fast einzig noch zur Verfügung stehende Streichfett, soweit wir es herstellen können, ohne Verlust der direkten menschlichen Ernährung zuzuführen. Leider wird aber in vielen Gegenden, u. a. auch hier im südlichen Oldenburg, noch ein sehr großer Teil Vollmilch an Mastschweine und Kälber verfüttert, obwohl von den Molkereien die Vollmilch, den Butterpreisen entsprechend, sehr hoch bezahlt und die Magermilch und Buttermilch fast sämtlich wieder zurückgeliefert wird. Den Landwirten steht letztere somit uneingeschränkt zur Verfütterung zur Verfügung. Sahne ist seit einiger Zeit für den menschlichen Genuß verboten, ebenso die Verwendung von Vollmilch für Backwerk, nur um mehr Butter herstellen zu können; aber die Verfütterung der Vollmilch an Mastschweine und Kälber ist leider noch unbeschränkt zugelassen. Es wird daher von vielen eigennützigen Landwirten ohne jedes Bedenken die gesamte Vollmilch verfüttert zum Schaden der Butterkonsumenten. Es gibt hier Molkereibetriebe, die aus diesem Grunde nur noch 1/3 des sonstigen Milchquantums angeliefert erhalten und den Betrieb wegen Milchmangel demnächst ganz einstellen müssen, wenn nicht ein Verfütterungsverbot erlassen wird, nach welchem es verboten sein müßte, Vollmilch an Kälber und Schweine, die über 6 Wochen alt sind, zu verfüttern. — Es sollten doch alle in Betracht kommenden Molkereien, Behörden und sonstige Interessenten an zuständiger Stelle dringend darauf hinwirken, daß dem besprochenen Übelstande abgeholfen wird. Es würden dadurch große Milch- und Buttermengen mehr der menschlichen Ernährung zugeführt werden können, auch würden die fortgesetzten Preissteigerungen dadurch etwas beeinflußt werden."

Der in diesem Schreiben ausgesprochene Wunsch, daß die Verfütterung von Vollmilch an Kälber und Mastschweine, die über 6 Wochen alt sind, durch eine behördliche Verfügung verhindert werden möge, ist in den letzten Monaten wiederholt auch von anderer Seite zum Ausdruck gebracht worden. Bisher ist diesem Wunsche aber weder von Reichswegen noch unseres Wissens von irgend einem Einzelstaate entsprochen worden. Daß die Verfütterung von Vollmilch an Mastschweine und ältere Kälber in heutiger Zeit, wo wir mit einem empfindlichen Milch- und Buttermangel zu kämpfen haben, im Interesse der Volksernährung äußerst bedauerlich ist, dürfte von niemand bezweifelt werden. Andererseits muß allerdings auch zugegeben werden, daß die Landwirte sich heute hinsichtlich der Fütterung in einer großen Notlage befinden. Das auf dem eigenen Boden gewachsene Getreide, das in Friedensjahren zum Teil mit zur Viehfütterung herangezogen wurde, ist jetzt vom Staate beschlagnahmt und darf infolgedessen in den Wirtschaften nicht verfüttert werden; ferner fehlen die ausländischen Futtermittel, die in Friedenszeiten in sehr großen Mengen gerade zur Schweinefütterung herangezogen wurden.

Es ist begreiflich, daß unter diesen Umständen viele Landwirte auf den Gedanken kommen, sich der Vollmilch zu bedienen, um die einmal vorhandenen Schweine und Kälber soweit als möglich damit zu mästen. Diese Versuchung ist umso größer, als die Fleischpreise heute eine außerordentliche Höhe erreicht haben und demgemäß auch für die fetten Schweine und Kälber hohe Preise erzielt werden. Die Frage, ob es dem Landwirt unter den heutigen Verhältnissen tatsächlich hier und da möglich ist, die Vollmilch durch Verfütterung besser zu verwerten, als wenn er sie für den menschlichen Genuß oder zur Butterbereitung abgibt, soll jedoch hier nicht erörtert werden. Es handelt sich heute in erster Linie darum, das durchzuführen, was im Interesse der Volksernährung geboten erscheint, und es versteht sich von selbst, daß es angesichts der jetzigen Knappheit an Nahrungsmitteln aller Art unbedingt erforderlich ist, die Milch und die daraus gewonnenen Erzeugnisse soweit als eben möglich der menschlichen Ernährung nutzbar zu machen. Von diesem Gesichtspunkte aus muß die Forderung, daß die Vollmilchverfütterung an Mastkälber und -Schweine durch amtliche Verfügung auf das äußerst Notwendige beschränkt werden möge, als sehr berechtigt bezeichnet werden. Es dürfte ohne weiteres einleuchten, daß es heute keinesfalls angängig ist, die für die menschliche Ernährung so wichtige und notwendige Vollmilch zur Erzeugung von Kalbfleisch und Schweinefleisch zu verwenden. Dadurch geht ein großer Bruchteil der in der Milch enthaltenen Nährstoffe verloren, da mindestens 4 Teile dieser Nährstoffe erforderlich sind, um einen Teil Fleischeiweiß zu erzeugen.

Daß die Vollmilch für die Ernährung ganz junger Tiere unentbehrlich ist, kann nicht bestritten werden. Dieser Notwendigkeit könnte beim Erlaß eines Fütterungsverbotes dadurch Rechnung getragen werden, daß das Verbot sich, wie in obigem Schreiben auch schon angedeutet ist, nur auf solche Tiere erstrecken würde, die über 6 Wochen alt sind. Soweit darüber hinaus zur Erzeugung von Schweinefleisch und Kalbfleisch solche Vollmilch benutzt wird, die andernfalls der menschlichen Ernährung in irgend einer Form nutzbar gemacht werden könnte, würde diese Fleischerzeugung besser ganz unterbleiben.

Es besteht heute nicht nur die Notwendigkeit, mit allen Kräften dafür zu sorgen, daß möglichst viel Milch zum unmittelbaren menschlichen Genusse in die Städte geschafft wird, sondern es ist bei dem augenblicklichen großen Mangel an Fetten auch sehr erwünscht, daß für die menschliche Ernährung möglichst viel Butter gewonnen wird. Und deshalb läßt sich auch in jenen Gegenden, wo der Versand der Vollmilch in die Städte aus irgendwelchen Gründen nicht in Betracht kommt, die Zurückhaltung der Vollmilch zum Zwecke der Schweine- und Kälbermast in keiner Weise rechtfertigen. Es muß vielmehr auch dort mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln darauf gedrungen werden, daß die Landwirte die Vollmilch den Molkereien zwecks Gewinnung der Butter liefern, und zum Füttern der Kälber und Schweine die zurückerhaltene Mager- und Buttermilch verwenden. In den kommenden Wintermonaten wird die Knappheit an Milch und Butter sich zweifellos noch schärfer geltend machen als bisher. Mit allen Kräften muß darauf hingearbeitet werden, daß die Gründe dieser Knappheit soweit als möglich beseitigt werden, und einer dieser Gründe ist die über das unbedingt notwendige Maß hinausgehende Verfütterung von Vollmilch. Durch

Belehrungen und Ermahnungen läßt sich hier anscheinend nicht viel erreichen, Zwangsmaßnahmen dürften daher zweifellos angebracht sein.

Das in vorstehenden Ausführungen Dargelegte läßt sich kurz in folgende Sätze zusammenfassen: Der augenblicklich herrschende Futtermangel und die hohen Fleischpreise verleiten viele Landwirte dazu, die gewonnene Vollmilch ganz oder zum Teil an Schweine und Kälber zu füttern, anstatt sie, wie früher, den Molkereien zu liefern. Dadurch gehen sehr erhebliche Mengen Nährstoffe der menschlichen Ernährung verloren. Um diesen Übelstand zu beseitigen, ist es dringend wünschenswert, daß durch eine Verordnung des Bundesrats für das ganze Reichsgebiet die Verfütterung von Vollmilch an Mastkälber und -Schweine, die über 6 Wochen alt sind, unter Strafandrohung verboten wird.

Mitteilungen.

Milch mit hohem Fettgehalt. Von einem Landwirt wurde eine Kuh als krank gemeldet, weil sie plötzlich in der Milch nahezu gänzlich abgebrochen hatte. Das Tier hatte in den letzten 2—3 Tagen nicht gefressen und war etwas aufgetrieben. Später zeigte sich zwar guter Appetit und Wiederkäuen, dagegen unlustiges, müdes Benehmen. Die von dem Tier ermolkene Milchmenge betrug ½ Liter. Bei der Untersuchung ließen sich folgende Werte feststellen:

Spezifisches Gewicht	= 27,4 bei 15° C.
Fettgehalt	= 10,61 Proz.
Trockenmasse	= 19,58 Proz.
Spez. Gewicht des Serums	= 25,8
Lichtbrechung des Serums	= 35,8 bei 17,5° C.

Das Aussehen der Milch war gelblich, außerdem war sie sehr zähflüssig. Nach den sofort durch einen Tierarzt angestellten Beobachtungen litt das Tier an einer Verdauungsstörung.

Dr. Teichert-Wangen.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Prüfung von Molkereilehrlingen durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz. Verschiedenen Anregungen entsprechend soll gegen Ende Oktober oder Anfang November wieder eine Prüfung von Molkereilehrlingen abgehalten werden, die ihre zweijährige Lehrzeit während der Kriegszeit, spätestens bis 31. Dezember d. J., beendet haben. Anmeldungen, denen das Schulentlassungszeugnis und ein vorläufiges Zeugnis des Lehrherrn, sowie die während der Lehrzeit etwa selbständig angefertigten schriftlichen Arbeiten, Betriebsberechnungen u. dgl. beizufügen sind, sind bis zum 20. Oktober an die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Bonn, Bismarckstr. 4, zu richten. Näheres über Zeit und Ort der Prüfung wird den Lehrherren s. Z. mitgeteilt. Die Prüfungsorte werden nach den eingehenden Anmeldungen unter Berücksichtigung der gegebenen Bahnverbindungen tunlichst so gewählt, daß die Hin- und Rückreise der Lehrlinge mit möglichst wenig Zeitverlust erfolgen kann.

Rundschau.

Die Aachener Stadtverwaltung und die hohen Butterpreise. Der Butterpreis ist in letzter Zeit auch in Aachen stark in die Höhe gegangen. Als vor einigen Tagen die Händler auf dem Wochenmarkte abermals einen höheren Preis für die Butter (2,90 Mk. für das Pfund) verlangten, kam es zu Ausschreitungen. Infolgedessen sah sich die Stadtverwaltung zu folgender Erklärung veranlaßt: „Die Erregung des Publikums über die Aufwärtsbewegung der Butterpreise ist begreiflich. Es ist aber auch angesichts dieser bedauerlichen Erscheinung auf dem Wochenmarkt vor Unbedachtsamkeiten dringend zu warnen. Der hiesige Marktpreis für Butter regelt sich nach der Beschickung aus Holland und infolgedessen selbstverständlich nach den dort gezahlten Preisen. In Mastricht erschienen nun zu Anfang der Woche Großkäufer aus Norddeutschland und Ungarn und kauften das ganze angebotene Quantum Butter auf, so daß sich dadurch im Handumdrehen der Preis auf 2,73 bis 2,80 Mark erhöhte. Wenn demgegenüber aus Holland verlautete, daß die Preise dort für den holländischen Konsum sich wesentlich billiger stellen, so hat dies seinen Grund darin, daß die holländische Regierung durch gesetzliche Bestimmungen bezüglich der Ausfuhr es ermöglicht, die Inlandspreise niedrig zu halten. Daher ist auch in den holländischen Marktberichten stets ausdrücklich von Auslandspreisen die Rede. Eine Festsetzung von Höchstpreisen für Butter und ein damit verbundenes Ausfuhrverbot kommt für Aachen gar nicht in Frage, weil Aachen auf die Einfuhr aus der engeren und entfernteren Umgebung angewiesen ist, eine Höchstpreisfestsetzung aber jede Zufuhr abschneiden würde, da anderwärts die augenblicklich geforderten Preise schlankweg bewilligt werden. Wenn also unter diesen Umständen dem Käufer nichts übrig bleibt, als sich mit den Verhältnissen abzufinden, so möge er sich um so mehr dem Verbrauch der von der Stadt in tadelsfreier Beschaffenheit dargebotenen Ersatzfette zuwenden. Namentlich das zurzeit für 1,20 Mk. das Pfund angebotene Speisefett ist durchaus geeignet, die Butter im Haushalt zu ersetzen, zumal wenn daneben die zurzeit in so reichlicher Fülle und zu mäßigen Preisen feilgehaltenen Obstmarmeladen und Krautsorten Verwendung finden. Im übrigen ist auch die Stadt schon seit längerer Zeit bemüht, durch große Einkäufe von Apfelkraut den Konsumenten einen gesunden und schmackhaften Ersatz für Butter zu billigem Preise zu beschaffen."

Maßnahmen zur Verminderung des Futtermittelmangels. Der Bundesrat hat der Reichsgetreidestelle auf ihr Betreiben durch Verordnung vom 2. Oktober 1915 die Ermächtigung erteilt, Brotgetreide, das ihr gehört, zu Futterzwecken verschroten zu lassen. Die Reichsgetreidestelle hat ferner das Recht erhalten, nicht mahlfähiges Brotgetreide zu Futterzwecken verwenden oder verarbeiten zu lassen. Am 4. Oktober 1915 hat nun, wie „W. T. B." mitteilt, der Aufsichtsrat der Reichsgetreidestelle daraufhin beschlossen, zunächst bis zu drei Millionen Doppelzentner Brotgetreide verschroten zu lassen und zum Preise von 30 Mk. ohne Sack frachtfrei Empfangsstation für den Doppelzentner abzugeben. Da zurzeit in erster Linie für reichlichere Fettbeschaffung und Milcherzeugung, namentlich für die Säuglinge in den dichtbevölkerten Gebieten, zu sorgen ist, sollen nach übereinstimmender Absicht der Reichsgetreidestelle und der Reichsfuttermittelstelle in erster Linie Milchvieh und mästungsreife Schweine bedacht werden. Die Reichsfuttermittelstelle wird ihrem Beirat die näheren Bestimmungen über die Verteilung an die Kommunalverbände nach diesen Grundsätzen vorschlagen. Die Verschrotung wird schon jetzt in die Wege geleitet, sodaß die Versendung an die Kommunalverbände in Kürze beginnen kann. Dies Futterschrot wird mit Eosin gefärbt, um dadurch Umgehungen zu verhüten. Die Bundesratsverordnung vom 2. Oktober 1915 ordnet an, daß nur die Reichsgetreidestelle, aber kein Kommunalverband und kein Selbstwirtschaftler ohne Genehmigung der Reichsgetreidestelle Brotgetreide zu Futterzwecken verschroten lassen darf. Die sparsame und einheitliche Bewirtschaftung des Brotgetreides, wie sie durch die Reichsgetreidestelle für die Ernährung des Volkes erreicht wird, hat es ermöglicht, daß in diesem Jahre Getreidebestände, die unmittelbar für die menschliche Broternährung entbehrlich sind, mittelbar für die Volksernährung mit Fett, Fleisch und Milch verwendet werden.

Die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz und die Milchversorgungsfrage. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung u. a. auch mit der Frage der Milchversorgung der Städte. Die Korrespondenz der Kammer berichtet hierüber folgendes:

„Die wachsenden Schwierigkeiten für eine ausreichende Versorgung der großstädtischen und industriellen Bevölkerung mit Milch geben erneut dem Vorstand Veranlassung zu eingehender Besprechung. Die Hauptschwierigkeit liegt in der geringen Möglichkeit, genügend Kraftfutter zu beschaffen, seinen über Gebühr gestiegenen Preisen sowie in der erheblichen Verteuerung aller für die Milcherzeugung sonst in Betracht kommenden Erfordernisse. Diese Tatsachen schließen in hohem Maße die Gefahr der starken Einschränkung der unlohnend gewordenen Milcherzeugung ein.

Wiederholt wird in Übereinstimmung mit nach dieser Richtung bereits gestellten Anträgen die Notwendigkeit betont, bei der Verteilung der Kraftfuttermittel durch die Reichsfuttermittelstelle auf die besonderen Bedürfnisse der Rheinprovinz gebührende Rücksicht zu nehmen.

Eine weitere Unsicherheit wird in die Milcherzeugung und die Milchversorgung der Bevölkerung durch das Bestreben verschiedener Bevölkerungskreise hineingetragen, Reichs- und Staatsbehörden sowie Gemeindeverwaltungen zur Festsetzung möglichst niedriger Höchstpreise für Milch zu veranlassen. Der Vorstand sieht in diesen Bestrebungen eine Gefahr für die Aufrechterhaltung der Milcherzeugung und beschließt daher nochmals dafür einzutreten, daß auch künftig vom Erlaß jeglicher Zwangsmaßnahmen auf dem Gebiete der Milcherzeugung und -Versorgung Abstand genommen und auch auf die Ortsbehörden in diesem Sinne eingewirkt werden möge."

Zur Herstellung bayerischer „Kriegskäse" schreibt der Kgl. bayr. Landesinspektor für Milchwirtschaft Dr. Herz-München folgendes:

Da man nicht täglich den Fettgehalt der Kesselmilch bestimmen kann, muß von Zeit zu Zeit die Morgenmilch aller Lieferanten (je ein Gläschen voll) zusammengeschüttet und untersucht werden; der Fettgehalt wird im unteren Allgäu durchschnittlich im Oktober etwa 2.6—3.7, November 3.4, Dezember 3.3%, im oberen Allgäu ein bis zwei Zehntelprozent mehr betragen, überall aber nach Neujahr etwas sinken. Die Morgenmilch enthält gewöhnlich weniger Fett, als die Abendmilch; da diese aufgestellt und unregelmäßig entrahmt wird, tut man am besten, die Kannen- und Stotzenmilch mit einem Teil der warmen Morgenmilch zu zentrifugieren und nur Mischungen von Zentrifugenmilch mit Morgenvollmilch zu verkäsen.

Um einen Fettgehalt der Trockenmasse von 15% zu erzielen, muß die Kesselmilch 0.65 (besser 0.7), für 40%ige Weichkäse (Limburger-, Stangen-, Romadur-, Delikateß-, Weißlacker- und Schachtelkäse) 2.3 (besser 2.4), für große und kleine Camembert von 50% (mit Schimmel) 3.3 (besser mehr) Prozent Fettgehalt aufweisen. Um sicher zu sein, daß die Trockenmasse der Käse wirklich den geforderten Fettgehalt aufweist, darf man nicht zu knapp an der untersten Grenze bleiben; für die Herstellung 50prozentiger Camembertkäse wird manchmal die reine, nicht entrahmte Morgenvollmilch gar nicht fett genug sein; für 15- und 40prozentige Weichkäse dagegen müssen zu je 100 Liter Zentrifugenmilch nachstehende Liter Vollmilch zugesetzt werden, je nach ihrem Fettgehalt:

Fettgehalt der Vollmilch	Trockenmasse der Käse 15%	40%
%		
3.3	20	260
3.4	19	230
3.5	18	210
3.6	17	195
3.7	17	180
3.8	16	165
3.9	16	155
4.0	15	145

Rückzahlung von Angestellten-Versicherungsbeiträgen an Kriegsteilnehmer. Ohne daß Beiträge entrichtet zu werden brauchen, werden laut Bekanntmachung des Bundesrats vom 26. August 1915 (vgl. Molk.-Ztg. Nr. 69) die Zeiten, in denen nach dem Angestelltenversicherungsgesetz versicherte Personen im gegenwärtigen Kriege dem Deutschen Reiche oder der Österreichisch-Ungarischen Monarchie Kriegs-, Sanitäts- oder ähnliche Dienste geleistet haben, soweit sie in vollen Kalendermonaten bestehen, auf die Wartezeiten und bei Berechnung der Versicherungsleistungen an Ruhegeld und Hinterbliebenenrenten nach dem Versicherungsgesetze für Angestellte als Betragszeiten angerechnet. Da diese Bestimmung erst reichlich ein Jahr nach Beginn des Krieges ergangen ist, sind vielfach von Kriegsteilnehmern oder für diese Beiträge zur Angestelltenversicherung entrichtet worden. Diese Beiträge können, so weit es nicht bereits geschehen ist, zurückerstattet werden. Wie dabei zu verfahren ist und wie die Ansprüche der beteiligten Personen geltend zu machen sind, besagt ein soeben erlassenes Rundschreiben des Direktoriums der Reichsversicherungsanstalt, durch das das Direktorium mit Rücksicht auf die zu erwartende große Zahl von Rückzahlungsanträgen die in Frage kommenden Arbeit-

geber in deren eigenstem Interesse um genaue Beachtung folgender Punkte ersucht:

1. Dem Antrag auf Rückzahlung der erwähnten Beiträge müssen unter allen Umständen die Militärpässe aller Versicherten, für die die Beiträge zurückverlangt werden, beigefügt sein. Ohne den Militärpaß, aus dem sich auch die Dauer des Kriegsdienstes ergeben muß, kann keine Rückzahlung erfolgen.

2. Die Rückzahlung der Beiträge erfolgt nur für die vollen Monate des Kriegsdienstes; der für den Monat August 1914 gezahlte Beitrag kommt daher von vornherein nicht in Frage, da der erste Mobilmachungstag der 2. August 1914 war, es sich also nicht um einen vollen Monat des Kriegsdienstes handelt.

3. Der Antrag auf Rückzahlung ist von dem Arbeitgeber, der die Beiträge gezahlt hat, an das Direktorium der R. f. A. in Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 193/5, portofrei zu richten. Die Versicherten selbst können solche Rückzahlungsanträge nicht stellen, es handele sich denn um freiwillige Versicherte.

4. In dem Rückzahlungsantrag sind Vor- und Zuname, Geburtstag und Geburtsort der in Frage kommenden Versicherten, die vollen Kriegsdienstmonate, für die auf das Konto des einzelnen Versicherten Beiträge gezahlt worden sind, diese Beiträge selbst und ihre Zahlungtage im einzelnen genau anzugeben.

5. Da die Militärpässe sich während des Krieges in den Händen der Militärbehörden befinden, so werden die Anträge auf Rückzahlung der in Betracht kommenden Beiträge ausnahmslos erst nach Beendigung der Krigsdienstleistung, in der Regel also nach Ablauf des Krieges, zu stellen sein. Anträge ohne beigefügte Militärpässe sind nach Nr. 1 ganz zwecklos.

6. Nach Prüfung und Genehmigung der Anträge erfolgt die Rückzahlung der in Frage kommenden Beiträge. Eine Verrechnung derselben mit den laufenden Beiträgen, eine Kürzung dieser ist unzulässig.

Sprechsaal.

Ein Beitrag zur Milchversorgung. Zu den Ausführungen des Herrn Vizefeldwebels Steinberger im Sprechsaal der Nummer 74 der „Molkerei-Zeitung" möchte ich folgendes bemerken: Es ist allerdings richtig, daß man in Südwestdeutschland im Milchhandel die Bezeichnung Halbmilch nicht kennt. Trotzdem bleibt aber die Tatsache bestehen, daß die von Dr. E. Treue in Bielefeld in der Nummer 62 der „Molkerei-Zeitung" empfohlene Mischung von Voll- und Magermilch zu — na, sagen wir diesmal, um dem Kind den richtigen Namen zu geben, Magermilch in Frankfurt am Main, Offenbach und in noch verschiedenen anderen Städten Südwestdeutschlands schon seit einer Reihe von Jahren mit bestem Erfolge durchgeführt wird. Also, um nicht nochmals mißverstanden zu werden, das Produkt, welches in den erwähnten Städten in viereckigen Kannen von den Milchhändlern an die Privatkundschaft als Magermilch verkauft wird, ist im Grunde genommen keine Magermilch, sondern Halbmilch, ganz genau dieselbe Halbmilch, die lange Jahre hindurch vom Verband deutscher Milchhändlervereine so energisch und zielbewußt bekämpft wurde und, wenn ich nicht irre, noch bekämpft wird.

Man kann also, und dies gibt ja auch Herr Steinberger, der jedenfalls die Verhältnisse im Milchhandel Südwestdeutschlands und speziell in Offenbach am Main noch gründlicher kennt als ich, selbst zu, Halbmilch in den Verkehr bringen, ohne daß deswegen die Milchverkehrsordnungen geändert zu werden brauchen. Es ist nur nötig, diese Milchart unter der Flagge Magermilch segeln zu lassen. Freilich wäre es im Interesse des gesunden, reellen Milchhandels ja viel richtiger, wenn man jede Milchart als das Produkt verkaufen könnte, das sie wirklich ist. Daran wird aber der Milchhändler vielfach durch allzu strenge Milchverkaufsordnungen gehindert. So z. B. darf in verschiedenen Städten, unter anderen auch in Offenbach, reine unverfälschte Vollmilch unter dieser Bezeichnung nicht mehr verkauft werden, sobald der Fettgehalt unter 3 % sinkt, obwohl jeder Landwirt, Molkereifachmann und Milchhändler ganz genau weiß, daß Vollmilch, die einen Fettgehalt von weniger als 3 % aufweist, noch lange nicht verfälscht zu sein braucht. Dies ist durch eine Reihe von Stallproben völlig einwandfrei nachgewiesen worden. Wie soll sich da der Milchhändler, um vor jeder Schererei mit der Polizei sicher zu sein, anders helfen, als daß er seine ganze Milch einfach als Magermilch verkauft? Von verschiedenen Milchhändlern geschieht dies denn auch tatsächlich. Wenn man aber schon Magermilch verkauft, nun, so darf diese eben auch ein wenig fettärmer sein als tatsächliche Vollmilch. Kann man es unter diesen Umständen den Offenbacher Milchhändlern verdenken, daß sie Dank ihrer ausgezeichneten Milchverkaufsordnung ganz allgemein zur Herstellung von Halbmilch übergegangen sind? Dieser Fall zeigt so recht deutlich, daß auch die schärfsten Gesetzesbestimmungen umgangen werden können und namentlich dann geradezu umgangen werden müssen, wenn sie mit aller Strenge gehandhabt werden. „Allzu straff gespannt, zerbricht der Bogen!" Verkaufsordnungen und Gesetze, die über das Ziel hinausschießen, bleiben ziemlich wirkungslos und haben für das praktische Leben nicht den geringsten Wert. Wer heutzutage unreell sein will, der findet bei einigem Nachdenken immer noch Mittel und Wege genug, um nicht im geringsten bei allen seinen Manipulationen mit den ungezählten geschriebenen Gesetzesparagraphen in Konflikt zu kommen. Andererseits trifft aber auch das zu, daß gerade derjenige, der die allerbeste Absicht hat, sich ehrlich, treu und redlich durch dieses Leben zu schlagen, infolge Unkenntnis der Gesetze und Verordnungen oft mehr mit der Polizei in Berührung kommt, als es ihm zur Wahrung seines guten Namens und seiner Ehre lieb ist. Paul Rieckhoff, Hamburg.

Briefkasten.

W. K. Ihre Anfrage, die Sie schon einmal anonym an uns gerichtet hatten, finden Sie im Briefkasten der Nr. 75 unter N. N. beantwortet (1208

B. in K. Für Pakete, die bei der Beförderung durch die Post verloren gegangen sind, erstattet diese den Selbstkostenpreis. Dieser wird aber in der Regel unter dem Betrage sein müssen, der bei den ständigen Auktionen an dem nächsten größeren Platze, bei denen auch die Butter aus Ihrem Bezirk zur Versteigerung gelangt, als Verkaufspreis erzielt wird. In Betracht für Sie käme der Hamburger Auktionspreis vom 30. April (165,86 Mark). Geben Sie doch einfach, um weitere Scherereien zu vermeiden, Ihren Herstellungspreis auf 1,60 Mark pro Pfd. an; die Post wird wohl dann den Preis nicht weiter bemängeln. (1203

M. G. Über die Kündigungsfrist, die Sie beim Austritt aus dem genannten Verbande einhalten müssen, wird Ihnen dessen Statut Auskunft geben. Lassen Sie sich ein Exemplar vom Verbande schicken, falls Sie keins mehr besitzen. (1206

J. G. Im Falle des Todes eines gegen Invalidität Versicherten haben dessen Hinterbliebenen nicht Anspruch auf Rückzahlung der gezahlten Versicherungsbeiträge, sondern auf Hinterbliebenenrente. Anspruchsberechtigt sind die Witwe und die ehelichen Kinder des Versicherten unter zehn Jahren; erstere erhält, wenn sie dauernd invalide ist, eine Witwenrente, während die letzteren eine Waisenrente erhalten. (1196

A. H. Für den Umfang der beiderseitigen Leistungen aus dem Vertrage sind die getroffene Abmachungen maßgebend. Haben Sie sich hierbei verpflichtet, dem Milchlieferanten monatlich 60 Pfd. Butter zu einem Vorzugspreise von 1 Mk. 20 Pfg. pro Pfd. zu verabfolgen, während der Lieferant ein tägliches Mindest-Milchquantum von 150 Liter zugesichert hat, so sind beide Leistungen dergestalt von einander abhängig, daß, wenn Ihr Milchlieferant Ihnen nur die Hälfte des zugesagten Mindestquantums liefert, Sie auch nur die Hälfte der Butter zu liefern brauchen. Je nachdem das Milchquantum sich mehr oder weniger unter der garantierten Mindestmenge hält, ändert sich auch die Menge der Butter, die Sie zu dem Vorzugspreise abgeben müssen. (1211

M. G. N. Während der vereinbarten Dauer Ihres Butterlieferungsvertrages ist eine einseitige Kaufpreiserhöhung aus dem Grunde, daß die Produktionskosten und auch die Butterpreise allgemein gestiegen sind, rechtlich nicht zulässig. Sie sind daher auch zur Lieferungseinstellung nicht berechtigt, wenn der Abnehmer mit einer Erhöhung des Abschlußpreises nicht einverstanden ist. Vielleicht kommen sie mit dem Abnehmer noch zu einer gütlichen Verständigung; daß Sie bei einem Abschlußpreise von 1,40 Mk. per Pfd. jetzt Geld zulegen, muß der Mann ohne weiteres einsehen. Übrigens würde der Abnehmer, wenn er die mit 1,40 Mk. pro Pfd. gekaufte Butter zu den jetzt üblichen Verkaufspreisen weiter verkaufen würde, Lebensmittelwucher treiben und daher strafbar sein; schon dieser Umstand müßte den Abnehmer veranlassen, den Einkaufpreis dem jetzigen Verkaufspreis anzupassen. (1215

M. in M. Um Mitglied der in der Stadt E. zu errichtenden Preisprüfungsstelle zu werden, wird es das einfachste sein, Ihr Angebot dem Bürgermeister der betreffenden Stadt zu unterbreiten; nach der für die Errichtung von Preisprüfungsstellen maßgebenden Bundesratsverordnung vom 25. September d. J. sind die Mitglieder vom Vorstand der Gemeinde zu berufen. (1214

J. Sch. in K. Wenn Ihr Kamembertkäse einen Fettgehalt der Trockenmasse von 50 % haben soll, muß der Fettgehalt der Kesselmilch mindestens 3,30—3,35 % betragen. (1230

D. M. Vom Kaiserl. Gesundheitsamt in Berlin ist vor einigen Monaten eine Broschüre unter der Überschrift „Die Rattenvertilgung" herausgegeben worden, in welcher die Mittel und Verfahren, die sich zur Bekämpfung der genannten Plagegeister am besten bewährt haben, ausführlich geschildert sind. Sie können die Broschüre zum Preise von 30 Pfg. von unserer Buchhandlung beziehen. (1213

F. B. Gutes, gesundes Knochenmehl kann in kleineren Mengen ohne Nachteil an Schweine verfüttert werden. Zur Herstellung des Knochenmehls sollten möglichst nur sorgfältig ausgewählte und gereinigte Knochen benutzt werden. Die täglich zu verabreichende Menge kann 50—300 Gramm und mehr betragen, je nach dem Alter und dem Gewicht der Tiere. (1212

R. in Sch. Ist über die Menge der dem Lieferanten zu einem Vorzugspreise zurückzugebenden Butter im Vertrage nichts näher bestimmt, so gelten 2 Pfd. Butter auf 100 Liter angeliefert Vollmilch als verkehrsüblich. — Im Falle der unberechtigten Einstellung der Milchlieferungen könnten Sie im Klagewege Weiterlieferung erzwingen. (1223

H. Sch. Die vom Vorbesitzer Ihrer Molkerei Ihnen gegenüber eingegangene Konkurrenzklausel besagt, daß er in einem bestimmten Bezirke innerhalb eines bestimmten Zeitraumes weder selbst noch durch andere Personen ein Molkereigeschäft betreiben oder sich daran beteiligen darf. Diese Verpflichtung umfaßt aber nicht auch das Verbot des Handzentrifugenhandels. Sie können also leider dem Vorbesitzer den Handel mit Handzentrifugen nicht untersagen. Daß ein früherer Molkereibesitzer zum Handzentrifugen-Handel übergeht und dadurch das Molkereifach mit schädigen hilft, gehört glücklicher Weise zu den größten Seltenheiten. (1207

M. in L. Das Kammergericht in Berlin hat durch ein im Juni 1914 ergangenes Urteil sich auf den Standpunkt gestellt, daß mit „Gervais" nur der von der Firma Gervais in Paris stammende Käse bezeichnet werden dürfe, da diese Benennung auf die Herkunft des Käses von einer bestimmten Firma (Gervais in Paris) hinweist und noch nicht zu einer bloßen Beschaffenheitsangabe geworden sein. Demgegenüber hat aber kürzlich das österreichische Ministerium der öffentlichen Arbeiten auf Grund eines Gutachtens der Wiener Handels- und Gewerbekammer sich dahin ausgesprochen, daß das Wort „Gervais" in den Kreisen der Käse-Erzeuger und -Händler, der Delikatessenhändler, Gastwirte und Konsumenten ganz allgemein als die Bezeichnung einer bestimmten Käsesorte gilt; denn es wird unter Gervais" allgemein ein aus Süßrahm hergestellter, in kleine runde Scheiben gepreßter und in Stanniolumhüllung verpackter Weichkäse verstanden und bei der Bezeichnung „Gervais" an die Herkunft aus einem bestimmten Unternehmen nicht gedacht. Auch wir neigen zu der letzteren Auffassung. Selbst wenn man aber den Standpunkt des Kammergerichts teilen wollte, so muß es Ihnen unbenommen sein, Ihren aus Süßrahm in „Gervais"-Form hergestellten Käse unter der Bezeichnung „Deutscher Gervais" in Verkehr zu bringen; denn hiermit bringen Sie offenkundig zum Ausdruck, daß der Käse nicht von der Firma Gervais in Paris stammt, sondern in Deutschland hergestellt ist. — Gervaiskäse soll mindestens 50 % Fettgehalt in der Trockenmasse haben. (1056

B. C. Daß der Butterfehler durch das Tränkwasser verursacht wird, ist kaum anzunehmen; sonst müßte er doch das ganze Jahr hindurch auftreten. Da der Fehler nur während der Monate Juni und Juli sich zeigt, liegt die Vermutung nahe, daß er durch irgendwelche Futtermittel verursacht wird, die die Kühe in dieser Zeit aufnehmen. Genaues läßt sich dazu aus der Ferne nicht sagen. (1078

W. K. in B. Ein allgemeines Verbot, Rahm zur Herstellung von sogenanntem Rahm-Schichtkäse zu verwenden, besteht nicht. Falls eine dahin gehende Verordnung für den dortigen Bezirk erlassen werden sollte, so könnte damit wohl nur der Zweck verfolgt werden, die sonst zur Entrahmung kommende Milch infolge beseitigenden Milchmangels unverändert für den unmittelbaren Genuß zu erhalten. Ob Sie unter solchen Umständen eine Aufhebung des betreffenden Verbots aus den von Ihnen dargelegten Gründen erzielen würden, ist sehr fraglich. (1221

M. Mittelfrk. Ein Höchstpreis von 1,50 Mk. für ein Pfund Molkereibutter ist unter den heutigen Verhältnissen viel zu niedrig. Berufen Sie sich hierüber, indem Sie Aufhebung dieses Höchstpreises beim Bezirksamt beantragen, auf gutachtliche Äußerung der Handelskammer Ihres Bezirks und des Landwirtschaftsrats. Sollte eine angemessene Erhöhung des Höchstpreises abgelehnt werden, so wenden Sie sich beschwerdeführend an die vorgesetzte Kreisregierung. — Die für den dortigen Bezirk festgesetzten Höchstpreise gelten nicht für Lieferungen nach auswärtigen Bezirken; der für solche Lieferungen vereinbarte Kaufpreis bleibt also weiterhin bestehen. (1219

A. W. in F. Nach Ihrem bereits vor dem Kriege begonnenen Milchlieferungsvertrage müssen Sie den Lieferanten die für ihren Haushalt benötigte Butter zu einem Vorzugspreise von 1,20 Mk. bezw. 1,25 Mk. pro Pfund abgeben. Im Laufe des Krieges haben Sie den Lieferanten bereits zweimal den Milchpreis erhöht. Bei der ersten Erhöhung haben Sie die Verpflichtung zur Butterlieferung ausdrücklich dahin festge egt, daß — wie dies auch sonst verkehrsüblich — auf 100 Liter angelieferter Vollmilch 2 Pfd. Butter entfallen, während der Preis für diese ungeändert gelassen worden ist. Auch bei der zweiten Milchpreiserhöhung ist der Butterpreis nicht berührt worden. Keinesfalls haben Sie die Erhöhung des Milchpreises von einer Erhöhung des Butterpreises abhängig gemacht, obgleich dies doch das naheliegendste für Sie gewesen wäre. Da nun nicht schon die allgemeine Preissteigerung für Futtermittel und Molkereierzeugnisse einem Lieferanten das Recht gibt, einseitig den Milch- oder Butterpreis innerhalb der Vertragsdauer zu erhöhen, so wäre lediglich zu prüfen, ob etwa Ihre Milchpreiserhöhungen nicht auch die Verpflichtung Ihrer Milchlieferanten nach sich ziehen, die Butter über den Vertragspreis entsprechend höher zu bezahlen. Dies ist zu verneinen, da Sie ohne rechtlichen Zwang und bedingungslos den Milchpreis erhöht haben; Sie hätten dessen Erhöhung von einer gleichzeitigen Erhöhung des Butterpreises abhängig machen sollen. Nur auf gütlichem Wege könnten Sie bei den Lieferanten jetzt erreichen, daß sie die Butter angemessen höher bezahlen. (1217

Molk. St. In gewöhnlicher Zeit hält man mit Recht darauf, daß die zu wählenden Vorstandsmitglieder in der betreffenden Generalversammlung anwesend sind oder doch erklären lassen, daß sie die auf sie gefallene Wahl (oder Wiederwahl) annehmen wollen. Es ist das zweckmäßig, da im Fall einer Ablehnung eine neue Versammlung berufen werden müßte. Eine gesetzliche Vorschrift ist das aber nicht; ebenso ist es zulässig, daß im Statut der Aufsichtsrat ermächtigt wird, den Vorstand zu bestellen. — Das Genossenschaftsgesetz fordert, daß nur Mitglieder der Genossenschaft zu Vorstandsmitgliedern angestellt werden können. — Sie können also die im Felde befindlichen Mitglieder des Vorstandes oder Aufsichtsrates ruhig wiederwählen. Dann teilen Sie den Gewählten das mit, und erbitten ihre Zustimmung. Erfolgt die, dann ist die Angelegenheit erledigt, da eine Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern dem Registergerichte zur Eintragung nicht angemeldet wird. Anders läge aber die Sache, wenn ein Mitglied der Genossenschaft in den Vorstand neu hineingewählt werden soll und es befindet sich im Felde. Dann würde die Anmeldung Schwierigkeiten bereiten, weil die Unterschrift des neuen Vorstandsmitgliedes und die Anmeldung in beglaubigter Form geschehen muß. (Unüberwindlich sind die Schwierigkeiten in diesem Falle allerdings auch nicht.) — Bei bevorstehenden Wiederwahlen können die im Felde stehenden Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder also ohne jegliche Umstände wiedergewählt werden! A. Fr. (1224

S. in H. Die Verhandlungen, aus denen Sie den Abschluß eines festen Dienstvertrages herleiten, sind schriftlich geführt worden. Ob aus diesem Schriftwechsel sich ergibt, daß ein bindender Vertrag geschlossen worden ist und welcher Zeitpunkt als Vertragsbeginn in Frage kommen sollte, ist nur nach Einsicht der betreffenden Schriftstücke zu beurteilen. Wie Ihnen bekannt sein wird, ist eine dauernde oder voraussichtlich längere Arbeitsverhinderung des Angestellten ein gesetzlicher Grund für den Arbeitgeber, das Dienstverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist sofort aufzulösen (§ 133c Ziff. 4 G.-O.). Will man also den Abschluß eines festen Dienstverhältnisses und als Zeitpunkt für dessen Beginn den 1. April 1915 annehmen, so würde Ihre lange Arbeitsverhinderung dem Arbeitgeber das Recht zur sofortigen Vertragsaufhebung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gegeben haben. Viele Gerichte stehen auf dem Standpunkte, daß die Einberufung eines verheirateten Angestellten zum Kriege ein unverschuldetes Unglück für den Angestellten sei, daß diesem daher auf die Dauer von sechs Wochen, von der Einberufung an gerechnet, die vertragsmäßige Vergütung weiter gewährt werden müsse (§ 133c Abs. 2 G.-O.). Sie haben von der Genossenschaft, die das Geschäft Ihres früheren Arbeitgebers übernommen hat und die nach Ihrer Meinung an dessen Stelle in das Dienstverhältnis mit Ihnen eingetreten ist, ungefähr 6 Monate hindurch seit Ihrer Einberufung für Ihre Familie freie Wohnung und Produkte bezogen. Würde also das dortige Landgericht im Falle einer Klage Ihren Anspruch auf eine sechswöchige Dienstvergütung für berechtigt erklären, so würde auf diesen Anspruch immer der Wert der seit Ihrer Einberufung Ihrer Familie gewährten freien Wohnung und Produkte anzurechnen sein. Man wird nicht raten können, wegen des dann noch verbleibenden Restbetrages eine Klage anzustellen, deren Ausgang infolge der schwankenden Haltung der Gerichte in der zur Beurteilung stehenden Rechtsfrage ein ungewisser ist. (1180

D. in G. Ihre Einberufung zum Heeresdienst hebt den von Ihnen als Verkäufer abgeschlossenen Milchlieferungsvertrag nicht auf. Sie müssen weiter liefern. Dazu sind Sie ja auch, da Ihre Frau das Geschäft in Ihrer Abwesenheit weiter führt, ohne weiteres in der Lage. Eine Erhöhung des vertraglich ausbedungenen Milchpreises aus dem Grunde, weil Sie infolge Ihrer Einberufung eine Hilfskraft im Geschäft einstellen müssen und dadurch höhere Unkosten haben, ist rechtlich nicht zulässig. (1188

G. H. Kühlung der Milch unmittelbar nach dem Melken gehört zu den Regeln, die vom Lieferanten beachtet werden müssen, um ein schnelles Verderben der Milch zu verhüten. Hat der Lieferant trotz Ihrer diesbezüglichen Aufforderung das Kühlen unterlassen und ist demzufolge die Milch schon sauer bei Ihnen angekommen, so haben Sie ihm die verdorbenen Sendungen mit Recht zurückgeschickt. Ein Grund, deswegen die Weiterlieferungen einzustellen, lag für den Lieferanten keinesfalls vor. Für den Schaden, den Sie durch die unberechtigte Lieferungseinstellung erleiden, ist der Lieferant Ihnen ersatzpflichtig. In Höhe des bereits entstandenen Schadens können Sie gegen die eingeklagte Milchgeldforderung aufrechnen. Nach Ihrer Angabe ist der Vertrag bis zum 15. November 1915 fest geschlossen; es könnte doch also jetzt nicht der Vertrag mit vierwöchiger Frist aufgekündigt werden. (1135

Chr. H. Mündliche Lieferungsverträge sind ebenso bindend wie schriftliche, nur würde im Falle eines Prozesses derjenige, der seinen Anspruch auf mündliche Vertragsabmachungen stützt, diese beweisen müssen, wenn der Gegner sie bestreitet. Ist der Lieferant zu Unrecht vorzeitig vom Vertrage zurückgetreten, so können Sie ihn für den Ihnen durch die unberechtigte Lieferungseinstellung entstehenden Schaden ersatzpflichtig machen; in Höhe des bereits entstandenen Schadens können Sie das geschuldete Milchgeld einbehalten. Das, was Sie uns über die bisherige Geschäftsverbindung mit dem Manne schreiben, ist zum größten Teile konfus und unverständlich. — Gegen einen zum Kriege eingezogenen Schuldner können Sie einen Prozeß auf Zahlung trotz seiner Abwesenheit durchführen, wenn seine Zahlungsfähigkeit durch die Einberufung nicht beeinflußt wird. Es müßte alsdann vom Gericht auf Ihren Antrag ein Prozeßvertreter für den Schuldner bestellt werden. (1174

T. B. Für ein auf der Post verloren gegangenes Paket ersetzt die Post bekanntlich nur den „Herstellungswert", nicht den „Verkaufswert". Nach Ihrer Ansicht, die manches für sich hat, sind für den Butterversand einer Genossenschaftsmolkerei beide Werte dieselben. Bisher hat die Post deshalb bei normalen Preisen auch immer anstandslos den Verkaufspreis erstattet. Andererseits ist aber die jetzige außergewöhnliche Steigerung der Butterpreise nicht allein auf höhere Herstellungskosten zurückzuführen, sondern zum größten Teile auf die fortgefallene, bezw. erheblich verteuerte Buttereinfuhr. Vom Standpunkt der Post ist es daher vollständig gerechtfertigt, daß sie diesen Konjunkturgewinn Ihnen nicht ersetzen will und auch nicht zu ersetzen braucht. — Sie haben kürzlich eine größere Menge Briefe in die Umgegend Ihres Ortes versandt. Der Porto-Ersparnis halber haben Sie die Briefe nur mit 5 Pfg. frankiert und dann durch einen Ihrer Angestellten nach den einzelnen Ortschaften bringen und dort in den Briefkasten werfen lassen. Die Post hat diese Versendung beanstandet, den durch diese Versendung ersparten Portobetrag von Ihnen noch eingezogen und Ihnen im Wiederholungsfalle Bestrafung angedroht. Sie wollen wissen, ob die Post im Recht ist. — Das Verbot, verschlossene Briefe anders als durch die Post befördern zu lassen, erstreckt sich nicht auf eine Beförderung durch einen expressen Boten, selbst dann nicht, wenn er für die Beförderung Bezahlung erhält. Dem Vorsteher des betr. Postamts ist diese Bestimmung offenbar unbekannt gewesen. Fordern Sie Rückzahlung des zu Unrecht nachgeforderten, angeblich hinterzogenen Portobetrages. Wird die Rückzahlung abgelehnt, so wenden Sie sich beschwerdeführend an die Kaiserliche Oberpostdirektion unter Bezugnahme auf Seite 13/14 des „Postrecht", zusammengestellt und herausgegeben von den Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin 1913. (1146

Molk. B. Die Preissteigerung für Futtermittel und sonstige mit dem Kriege zusammenhängende Umstände sind ebensowenig wie die eine Zeitlang vorherrschend gewesene Dürre ein gesetzlicher Grund zur einseitigen Erhöhung des Milchpreises; daß solche Preiserhöhungen innerhalb der Vertragsdauer rechtlich unzulässig sind, haben u. a. auch die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin und die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg gutachtlich ausgesprochen (s. Molk.-Zeitung Nr. 45 Seite 576). (1133

H. St. Ihre in den letzten Wochen bezogenen Ladungen Gouda-Käse haben ein Mindergewicht bis zu 4 % aufgewiesen. Der Transportgewichtsschwund bei der in Frage kommenden Entfernung und Transportdauer beträgt, wie Sie dies von den früheren Sendungen her wissen, höchstens 1 %; diese Grenze ist früher niemals überschritten worden. Wenn also Ihre bei der Ankunft der Sendungen vorgenommenen Gewichtsfeststellungen nachweisbar richtig sind, so kann das über den üblichen Gewichtsschwund hinausgehende Mindergewicht nur auf unrichtiges Verwiegen seitens des Absenders zurückgeführt werden, falls nicht etwa die Käse unterwegs gestohlen worden oder sonstwie abhanden gekommen sind. In den letzteren beiden Fällen wäre Ihnen die Bahn ersatzpflichtig. Ist aber die über 1 % hinausgehende Gewichtsdifferenz nur durch unrichtiges Verwiegen seitens des Absenders veranlaßt, so kürzen Sie ihm den darauf entfallenden Betrag von der Rechnung. (1184

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

9. Oktober. Ia 254—257 Mk., IIa 251 Mk., IIIa 244—252 Mk., abfallende 234—243 Mk. Tendenz: sehr fest.

Leeuwarden 8. Oktober. Offizielle holländische Butternotierung: 300 Gulden.

Butterauktionen.

Berlin, 8. Oktbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderplatz-Passage 39—40. Es wurden verkauft:
I. Klasse 5 Tonnen zu 264; 4 263; 3 261; 6 260; 4 258; 5 257; 2 255 Mk.
Zusammen 29 Tonnen.
Bei sehr fester Stimmung wurden die geringen Eingänge zu erhöhten Preisen untergebracht.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 11. Oktober. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt liegt unverändert fest, und sind die Eingänge feiner Butter nur von mäßigem Umfange, da der Eigenbedarf auf dem Lande ein großer ist.

Berlin, 9. Oktober. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Der Butterhandel wird immer schwieriger. Die Forderungen von Dänemark, Schweden und Holland wurden in dieser Woche mit jedem Tage, bald mit jeder Stunde gesteigert und haben die Preise eine noch niemals dagewesene Höhe erreicht. Während die Kopenhagener Notierung nur um 6 Kronen auf Kronen 170 erhöht wurde, sind die letzten Offerten 220—230, ja sogar 240 Kronen, also 50, 60 und 70 Kronen über Notiz. Holland forderte noch gestern 278 Mark, erhöhte bereits heute seine Preise auf 314, 316—318 Mk. Unsere Notierung wurde um 17 Mark auf 257 erhöht, bleibt aber damit weit hinter dem Einstandspreise zurück.

Leipzig, 11. Oktbr. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Durch die letzte Preiserhöhung machen sich jetzt schon Lähmungen der Marktlage bemerkbar. Der Konsum wird sich weiter einschränken und wenn die Produktion durch die Rübenblattperiode etwas zunimmt, ist eine Stagnation der Marktlage wahrscheinlich zu erwarten. Es ist also ratsam, mit den Preiserhöhungen nicht über das Ziel zu schießen.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 286—290 Mk., für feinste Molkereibutter 281—285 Mk., für geringere Ware 240—280 Mk. pro Ztr.

London, 11. Oktober. Das Geschäft war auch in letzter Zeit nicht sehr lebhaft, teilweise, weil es an manchen Sorten fehlt, teilweise, weil die Preise so fortgesetzt in die Höhe gehen. Aus Frankreich trafen wohl ziemliche Mengen ein und sibirische Butter kommt sogar in ganz großen Quantitäten an. Die Qualität der letzteren ist aber minderwertig. Aus Kopenhagen wurden wieder starke Erhöhungen gemeldet und so ist auch hier die Notiz sehr gestiegen. Es beeinträchtigte dies aber den Umsatz in diesen Sorten, sodaß das Geschäft darin ganz ruhig lag. Auch für irische Butter haben sich die Preise stark gehoben und halten sich infolgedessen die Käufer zurück. Aus Manchester wurde gleichfalls berichtet, daß die so sehr gesteigerten Forderungen die Käufer vorsichtig machen und diese nur den dringendsten Bedarf decken. Große Mengen feinster Butter sind übrigens nicht am Markte, und man glaubt nicht, daß dafür die nächste Zeit niedrigere Preise bringt. Geringwertige Qualitäten dagegen waren viel vorhanden und konnten nicht viel Absatz finden. Die letzten Preise für dänische Butter wurden mit 193—195 Schill. notiert, für schwedische 190—192, für finnische 180—183, irische 180—182, sibirische 140—144 Schill. Die dänischen Notierungen haben sich aber wieder gehoben und so stehen auch hier weitere Steigerungen bevor. Liverpool lag gleichfalls still, aber die hohen Preise für dänische und irische Butter behaupteten sich, da während der Berichtswoche aus Kopenhagen wieder Steigerungen gemeldet wurden. Das Geschäft würde in nächster Zeit ruhig sein. Sibirische Butter ist in Mengen vorhanden, feinste aber nur wenig eingetroffen. Es wurden dafür 134—140 Schill. gezahlt.

Käse.

Kempten, 11. Oktober. Käsebericht der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse): mit 40 Prozent (Fettgehalt der Trockenmasse) 70.— Mark pro Zentner
„ 15 „ „ „ „ 45.— „ „ „

London, 11. Oktober. Der Käsemarkt lag fest bei ziemlicher Nachfrage. Kanadischer konnte etwas mehr, nämlich 78 Schill. erzielen. Feinster amerikanischer ging nicht über 74 Schill. hinaus. Auch englischer Käse fand diesmal ziemlichen Absatz, feinster Cheddar wurde mit 94—96 Schill. bezahlt, feinster Cheshire mit 88 Schill. Bester holländischer Käse wurde, infolge seiner hohen Preise, nicht gehandelt. Einiger Umsatz herrschte in Edamer zu 86 Schill., in Gouda zu 78—84 und in Derby zu 76 Schill. Die Zufuhren waren klein. In Manchester wurde Cheshire-Käse fast garnicht gehandelt, für Lancashire herrschte gute Nachfrage. Stiltons sind sehr knapp. Feinster reifer blieb unverändert zu 1 Schill. 2 d, frischer konnte sich etwas heben und bedingte 10—11 d per Pfund. Kanadischer war etwas weniger gefragt als in der Vorwoche. In Liverpool hielt sich das Geschäft in engen Grenzen, so daß feinster kanadischer, weißer und farbiger, um 6 d per Zentner nachgab.

Vergleichende Übersicht über den Schweineverkehr in Hamburg im September 1915.

	Zufuhr im Septbr. 1915	Im Septbr. 1915 davon aus: Schlesw.-Holst. und Umgeg. v. Hamb.	Hannover	Mecklenburg	den ostelbischen preuß. Provinz.	Versand im Septbr. 1915
Schweine	21 106	12 444	6461	2201	—	2454

Schweine.

Hannover, 11. Oktober. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 170—175 Mk., ausgesuchte höher, Klasse III, IV 160—165 Mk., Klasse V 130—155 Mk., Klasse VI 140 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Neueste Depeschen.

Butternotierungen.

Berlin: heute 23 Mk. höher, letzten Sonnabend 17 Mk. höher, nächsten Sonnabend vermutlich erhebliche Steigerung.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

13. Oktober. Ia 277—280 Mk., IIa 276—279 Mk., IIIa 270—272 Mk., abfallende 258 Mk. Tendenz: sehr fest.

Hamburg, 13. Oktbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:**

Bis 5 Uhr nachmittags nicht eingegangen.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Am 13. Oktober 9432 Stück. a) fehlt, b) fehlt, c) 146—155 ℳ, d) 135—150 ℳ, e) 120—138 ℳ, f) 135—145 ℳ. Für 100 Pfund Lebendgewicht. Tendenz: glatt.

Lehrte, 12. Oktober. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 3087 Stück. Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 14—23, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 23—34, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 34—48, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 48—68. Handel: Anfangs lebhaft, zum Schluß flau.

Hamburg, den 12. Oktbr. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 3350 Schweine. Preise: beste Schweine von 260—300 Pfd. 195 Mk., unter 200 Pfd. 160—175 Mk., beste Sauen 170 Mk., geringere Sauen 120—155 Mark. Handel: ziemlich rege.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	9.	8708	150	Lebendgewicht	glatt
Hamburg	12.	3350	195	20 Proz. Tara	rege
Bremen	11.	328	171	Schlachtgew.	flau
Hannover	11.	603	175	„	langsam
Magdeburg	8.	859	148	Lebendgewicht	langsam
Leipzig	11.	1050	188	Schlachtgew.	mittel
Dresden	11.	837	195	„	schlecht
Chemnitz	11.	—	200	„	gut
Dortmund	11.	918	175	„	mittelm.
Essen	11.	2178	175	„	mittel
Barmen	11.	237	180	„	ruhig
Köln a. Rhein	11.	2293	145	Lebendgewicht	lebhaft
Frankfurt a. M.	14.	812	185	Schlachtgew.	gedrückt
Mannheim	11.	450	180	„	ruhig
Stuttgart	12.	225	176	„	mäß. bel.
Augsburg	7.	—	170	„	gut
München	11.	454	152	„	schlepp.
Nürnberg	11.	652	161	„	ruhig
Breslau	11.	499	192	„	mittelm.
Stettin	8.	563	185	„	mittel
Königsberg, Pr.	8.	1051	170	„	—
Posen	11.	96	138	Lebendgewicht	ruhig

Kriegskarten

Französisch-Belgischer Kriegsschauplatz
7. Aufl. — Nordöstliches Frankreich und Belgien (1 : 1 000 000) — Antwerpen mit Umgebung (1 : 300 000) — Flandern (1 : 500 000) — Champagne u. franz. Lothringen (1 : 500 000) — Reims-Paris (1 : 500 000) Lothringen, Vogesen, Franche-Comté (1 : 500 000) — Namenverzeichnis.
Preis 1.40 Mk.

Deutsch-Englischer Krieg — Die Nordsee und ihre Küsten (1 : 3 000 000) — Die deutsche Nordseeküste (1 : 1 000 000). Die Straße von Calais und ihre Umgebung (1 : 1 000 000). 2. Aufl. — **Preis —.80 Mk.**

Krieg gegen Rußland — Deutsch-Russische Grenzlande (1 : 2 000 000) — Ostgalizien und Bukowina (1 : 1 000 000) — Westpolen (1 : 1 000 000) — Warschau und Umgebung (1 : 350 000) — Ostpreußen und Litauen (1 : 1 000 000) — Ortsverzeichnis. 5. Aufl. — **Preis 1.40 Mk.**

Der Orient Dardanellen (1 : 600 000) — Östliche Balkanhalbinsel (1 : 2 000 000) — Schwarz. Meer, östlich. Mittelmeer, Südrußland, Westpersien usw. (1 : 5 000 000) — Konstantinopel und der Bosporus (1 : 200 000) — Nilländer, Arabien, Rote Meer, Sudan, Somaliland usw. (1 : 10 000 000) — Kaukasusländer (1 : 3 500 000) — Ägypten (1 : 2 500 000) — Suezkanal (1 : 1 000 000) — Westl. Kleinasien und Inseln des Ägäischen Meeres (1 : 2 000 000) — Namenverzeichnis.
4. Aufl. — **Preis 1.40 Mk.**

Krieg gegen Italien Südeuropa (1 : 3 000 000) — Nördl. Adria (1 : 1 000 000) — Südtirol und Venetien (1 : 750 000) — Norditalien (1 : 1 000 000) — Dalmatien, Bosnien u. Hercegowina (1 : 1 000 000) — Namenverzeichnis. — **Preis 1.40 Mk.**

Kriegsatlas bestehend aus 10 Karten, Größe 38 × 43 cm, auf Taschenformat gefalzt und in Leinendecke geheftet Europäischer Kriegsschauplatz — Deutsches Reich mit östlichem Kriegsschauplatz — Deutsche Kolonialgebiete — Österreich-Ungarn — Serbien u. d. Adria — Westlicher Kriegsschauplatz — Kanal und englisches Festland — Belgischer Kriegschauplatz — Russischer Kriegsschauplatz mit Ostsee und Schwarzem Meer — Balkanhalbinsel mit den Dardanellen — Türkisches Interessengebiet in Ostasien
Preis 1.50 Mk.

Versand gegen vorherige Betrageinsendung.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Empfehlenswerte Bücher:

Milchbezahlung.

Brader, Tabellen zum Ablesen des Milchgeldes bei Bezahlung nach Milchmenge. A. Milchpreis 6 Pfg., um 1/10 Pfg. steigend bis 12 Pfg. Mk. 4,50.
A. Nachtrag, Milchpreis 12—15 Pfg. Mk 2,50.
B. Milchpreis 5 Pfg., um 1/4 Pfg. steigend bis 11 1/4 Pfg. Mk. 4,50.
Brader, Tabellen für Bezahlung nach Fettgehalt, C. für 2, D. für 2,1, E. für 2,2, F. für 2,3, G. für 2,4, H. für 2,5, J. für 2,6, K. für 2,7, L. für 2,8, M. für 2,9, N. für 3,0 O für 3,1, P für 3,2, Q für 3,3, R für 3,4, S für 3,5 Pfg. pro Proz. Fett, à Bd. Mk. 4,50.
Frost, Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen. 48 S. Mk. 1,50.
Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S. 1909. Geb. 3,50 Mk.
— Tabellen für die Bezahlung von Milch und Rahm nach Gewicht und Fettgehalt, für Genossenschaften und Milchpächter. Alte Ausgabe. 1.— Mk.
— Tabelle für die Bezahlung von Milch und Rahm nach Gewicht und Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter. Neue Ausgabe. 1,50 Mk.
Hesse, Dr., A., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. Hildesheim 1913. 59 Seiten. 1,60 Mk.
Höft, Dr. H. Die gebräuchlichsten Bezahlungsweisen der Milch. 1898. Preis 0,80 Mk.
— Tabellen zur Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt. I. Teil. Einheitspreis 1,5—3,1 Pf. —.60 Mk. Dass. II. Teil, Einheitspreis 3,2—4.4 Pf. —.60 M.
Magermilch-Rückgabe-Tabellen für Rückgabe von 13 Proz., 15 Proz., 80 Proz., 85 Proz., aufgezogen 0,80 Mk.
— für Rückgabe von 15 Proz., immer um 5 Proz. steigend bis zu 90 Proz., aufgezogen 1,— Mk.
Mund, W. Die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten. 44 S. 1896. 1,20 Mk.
Siedel, Joh. Hülfstafeln für die Berechnung der in der Milch enthaltenen Fettmenge, sowie für die Bezahlung nach Kilofettprozenten. 25 S. 1897. 1.20 Mk.

Milchverwertung.

Aufsberg u. Hausner, Rahmgewinnung und Butterbereitung. 79 S. u. 36 Abb. 1913. 1.80 Mk.
Burr, Dr. A. und Berberich, Über Milchzucker (Fabrikation und Untersuchung) 42 S. m. 2 Tabellen. Geheftet 1.— Mk.
Eckervogt, A., Kefir, seine Herstellung aus Kuhmilch. 19 S. mit 1 Tafel. 1890. 0,75 Mk.
Goldhausen, Franz, Kumys (Milchwein) als Heilmittel, sowie seine Zubereitung nach einer eigenen Methode. 35 S. 1889. 1,20 Mk.
Helm, Wilhelm, Anleitung zur Gewinnung, Lieferung und Bezahlung von Rahm bei Molkerei-Genossenschaften. 1896. 1 Mk.
Hußmann, Dr. J. F., Yoghurtfabrikation. 60 S. 1912. 0.75 Mk.
Knoch, Dr., E. Neuere Milchpulver, ihre Herstellungsmethode und ihre Bewertung. 24 Seiten. 1904. 0,50 Mk.
— Die Magermilchverwertung in den Molk. 2. Aufl., 249 S. m. 42 Abb. 1912. 5,50 Mk.
Morres, W. Anleitung zur Yoghurtbereitung, 7 S. 0,20 Mk.
Scherer, R., Das Kasein. Seine Darstellung und technische Verwertung. 192 S. mit 11. Abb. 1905. Geb. 3,80 Mk.
Zirn, Georg, Über Milchzuckerfabrikation. 16 S. 1895. 0,60 Mk.

Milchvieh-Zucht und -Haltung.

Burckhardt, H. Was bringt das Viehseuchengesetz der Landwirtschaft Neues? Nebst Abdruck des Viehseuchen-Gesetzes. 95 S. 1.20 Mk.
Dammann, Prof. Dr. C. Die Gesundheitspflege der landwirtschaftlichen Haussäugetiere. 3. Aufl. Mit 20 Farbendrucktafeln und 74 Textabb. 873 S. 1902. Gebd. 15 Mk.
Dettweiler, Dr. Friedr. Die Aufzucht des Rindes. 235 S. 1908. 3,50 Mk.
Eisbein, Dr. C. J. Anleitung zur Ernährung, Pflege und Behandlung des Rindviehes. 88 S. 3. Aufl. 1901. Geb. 2,50 Mk.
Fischer, Prof. Dr. M. Tierzuchtlehre f. praktische Landwirte sowie zum Unterricht an landwirtschaftlichen Lehranstalten, 3. Aufl. 1912. Preis 3.50 Mk.
Funk, Dr. B. Rindviehzucht. 7. Aufl. 231 S. m. 66 Textabb. 1908. Geb. 2,50 Mark.
Marquart, Benno. Lehrbuch des Milchkontrollwesens. 1911. 450 S. mit 74 Abb. 7.00 Mk.
Mommsen, Chr., Gemeinverständl. Anleitung zur Fütterung von Rindvieh u. Schweinen. 123 S. 2. Aufl. 1914. 2.40 Mk.
Nevermann, Was können die Molkereien zur Bekämpfung der Tuberkulose tun? 32 S. 1913. 0,50 Mk.
Nörner, Dr. C. Geburtshülfe und Geburtspflege. 115 S. m. 46 Abbild. 1908. Geb. 2,80 Mk.
Ostermayer, A. Leistungszucht und Leistungskontrolle unter besonderer Berücksichtigung des Milchviehes. 1905. 2 Mk.
Rudl, Franz. Tafeln zur Bestimmung des Lebendgewichtes der Rinder. 1912. 16 Seiten mit 2 Abbild. 0,50 Mk.
Schuppli, Dr. P. Viehhaltung und Alpwirtschaft einschließlich der zugehörigen Betriebszweige, Futterbau, Milchwirtschaft und Schweinehaltung. 204 S. m. 50 Abbildungen. 2. Aufl. 1909. 2,50 Mk.
Steuert, Prof. Dr. L. Nachbars Rinderzucht. 132 S. m. 59 Abbild. 1901. Gebunden 2,50 Mark
Strauch, Ökonomierat R. Die Rinderwage in der Tasche. 1906. 0,75 Mk.

Maschinen. Elektrische Anlagen.

Altmüller, M., Kurzgefaßtes Lehrbuch in Fragen und Antworten über Maschinenwesen für Molkereibeamte. 2. Aufl. Mit 724 Abb. und 33 Taf. 1910. Geb. 3 Mk.
Barth, Friedrich. Die Dampf-Maschinen. Kurz gefaßtes Lehrbuch mit Beispielen für das Selbststudium und den praktischen Gebrauch.
I. Wärmetheoretische und dampftechnische Grundlagen. 2. Auflage. 125 S. mit 64 Figuren. Leipzig 1912. Geb. 0,90 Mk.
II. Bau und Betrieb der Dampfmaschinen. 2. Aufl. 168 S. mit 109 Figuren. Leipzig 1912. Geb. 0,90 Mk.
Brauser u. Spennrath. Heizer und Kesselwärter. 1,80 Mk.
— Der praktische Maschinenwärter Mk. 1,50.
Gaisberg, S., Frhr. von, Taschenbuch für Monteure elektr. Beleuchtungsanlagen 43. Aufl. 271 S. m. 198 Abbild. 1912 Geb. 2,50 Mk.
— Herstellung und Instandhaltung elektrischer Licht- und Kraftanlagen. Ein Leitfaden auch für Nichttechniker. 6. Auflage. 1913. 134 S. mit 55 Textfiguren. Geb. Mk. 2,40.
Tischendörfer, F., Gesichtspunkte für Einricht. und Betrieb elektr. Licht- und Kraftanlagen. 78 S. 1903. Geh. 1,25 Mk

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 3341 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur

in Abschrift einzusenden,

weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Suchen zum 25. Okt. ein. militärfr.
Verwalter
auch Invaliden, zur Vertretung uns. Verwalters, da derselbe zum Heere einberufen wird. Gehalt monatlich 100 Mk. u. freie Station. Meldungen sind zu richten an (3275
Genossenschafts-Molkerei **Kappe** b. Lanken, Kr. Flatow.

Für meinen jetzigen Betriebsleiter in Labenz bei Leba, Kr. Lauenburg Pom., der in nächster Zeit z. Heere einberufen wird, suche ich zum bald. Antritt einen unverh. militärfreien
tüchtigen Vertreter
der bereit ist, alle vorkommenden Arbeiten zu übernehmen und den Versand und die Abrechnung machen kann. Bewerbungen mit beglaubigt. Zeugnisabschriften und Gehaltsanansprüchen an (3404
Lehrer Müller, Landechow
(Bez. Köslin).

Tüchtiger militärfreier **Vertreter** für die Dampfmolk. Rohra-Weimar, Großherzogl. S. Hoflieferantin (2 bis 3000 Ltr.) per bald oder später unter günstigen Bedingungen gesucht. Gehilfen, welche gut im maschinellen Betriebe (Kohlensäure-Eismaschine) Bescheid wissen, werden berücksichtigt. Gehalt ist zu fordern. Auch kann ein **Gehilfe** bei 60 Mk. Gehalt baldigst eintreten. Offerten zu richten an
Wehrmann W. Pfaffenbach
Ref.-Inf.-Reg. 82, 1. Komp.,
22. Ref.-Div., 4. Ref.-Korps,
Frankreich. (3394

Gesucht zu sofort, wegen bevorstehender Einberufung, ein tüchtiger
Vertreter
zu meiner Molkerei m. Motorbetrieb.
Paul Dreilant, Molkereibes., **Lipia**
(Bez. Bromberg.) (3273

Verwalter

evang., verheir., für Dampfmolkerei Westpreußens mit Vollbetrieb zum 1. 1. 1916 gesucht. Bewerber, erfahren in Herstellung feinster Butter, div. Käsesorten u. in Schweinemast, wollen Angebote m. Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und event. Bild einsenden unter 3341 an diese Zeitung.

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen vollständ. militärfreien, tücht., gewissenhaften, streng soliden, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten (3338
Vertreter
für zwei Genossenschaftsmolkereien, Kuhzahl 800. Derselbe muß mit sämtlichen Maschinen vertraut sein, auch selbst tüchtig mit Hand anlegen. Die doppelte Buchführung u. Kassenführung ist mitzubesorgen. Kaution von 2000 Mk. muß gestellt werden. Weibliches Hilfspersonal vorhanden. Unverheir. bevorzugt, auch Kriegsinvalide. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Station sind zu richten an den 1. Vorsitzenden **W. Mücker** der Dampfmolkerei Flessau, e. G. m. b. H. zu Flessau (Altmark).

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienste eingezogen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit, gegen hohen Lohn, einen vollständig militärfreien, tüchtigen, soliden und gewissenhaften (3442
Vertreter
Derselbe muß den Betrieb unserer Molkerei, in der jetzt täglich etwa 8000 Liter Milch verarbeitet werden, selbständig leiten, mit sämtlichen Maschinen vertraut sein, auch die technische Buchführung beherrschen und die monatlichen Abrechnungen für etwa 400 Genossen machen. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften sind zu richten an den Vorstand der Molkerei Zeven, e. G. m. u. H. in **Zeven,** Prov. Hannover.

Gesucht als Kriegsvertretung ein
älterer Fachmann
der mit Kessel, Dampfmaschine, Benzolmotor und Kühlmaschine durchaus vertraut ist. Derselbe muß Kenntnisse in Schweinezucht u. Mast haben und eine kleine Landstelle mit bewirtschaften können, sich vor keiner Arbeit scheuen, da wenig Hilfe zu haben ist. Antritt und Gehaltsforderung bitte einsenden. (3402
H. Dohm, Osdorf b. Gettorf.

Für unsern heeresdienstpflichtigen
Direktor
der voraussichtlich in Kürze einberufen wird, suchen wir einen Vertreter, der die Führung des gesammten technisch. u. kaufmänisch. Betriebes übernehmen kann, und der über seine Tätigkeit und Kenntnisse von ähnlichen Großbetrieben entsprechende Referenz vorlegen kann. Ausgedehnter Milchversand nach dem Oberschl. Industriebezirk u. Versand der Butter in Postpaketen. — Mit der Molkerei sind noch zwei bedeutende Nebenbetriebe, eine Brotbäckerei und eine Kartoffelflocken-Fabrik verbunden. Bewerber müssen absol. militärfr. sein u. eine höhere Kaution hinterlegen können. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Ramslauer Molkerei e. G., 3235) **Ramslau,** Bez. Breslau.

Tüchtiger, verheirateter Expedient gesucht, der mit Kutscherabrechnung Bescheid weiß und schon in städt. Betrieben tätig war. Gleichzeitig ein tüchtiger, zuverlässiger Heizer u. **Maschinenführer** gesucht. Angeb. unt. 3435 an diese Zeitung.

Für Milchannahme, Buchhaltung und sonstige Kontorarbeiten suchen eine geeignete (3354
militärfreie Person.
Meldungen mit Gehaltsforderungen erbittet
Heine, Bergen, Kr. Celle.

Wir suchen zum Antritt per 1. November ev. etwas früher
einen Expedienten
mit guter Handschrift. Zeugnisabschrift. u. Bewerb. umgehend erbeten. Geh. 80 Mk. u. freie Station. (3151
Molkerei **Jordansmühl** e. G. m. b. H.
Jordansmühl, Bez. Breslau.

Wegen Einberufung des jetzigen suche ich einen jungen (2718
tüchtigen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 45 Mk., freie Wäsche u. Kassen.
Molkerei **Istha,** Bez. Cassel.

Suche zu sofort einen tüchtigen
zuverlässigen Gehilfen
der mich bei meiner bevorstehenden Einberufung vollständig vertreten kann. Offerten erbittet (3343
C. Cohrt, Oestinghausen
Kr. Soest, Westfalen.

Suche zum 15. Okt. evtl. etwas früher od. später einen jungen
sauberen Gehilfen
hauptsächl. für Kessel u. Maschinen, in dauernde Stellung. Offert. mit Gehaltsforderung erbittet (3319
Meier, Molkerei-Genossenschaft
Förste a. Harz.

Für Maschinen pp. suchen für bald einen tüchtigen (3448
Gehilfen
od. erfahr. Meierin bei hohem Lohn.
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H.
Peitz N.-L.

Wegen Einberufung suche ich zu sofort oder später einen kräftigen
jungen Gehilfen
für Maschinen und alle sonst vorkommenden Arbeiten. Gehalt 70 Mk. bei freier Station. Off. erb.
Wollschläger, Rhinow i. d. Mark.

Zum 1. November, evtl. auch früher, ein tüchtiger, zuverlässiger (3443
erster Gehilfe
bei hohem Lohn gesucht. Auch Kontorarbeit erwünscht.
Griethausener Molkerei, **Griethausen.**

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen, tüchtigen (3372
Gehilfen
für Betrieb u. nachmittags Kontorarbeit. Stellung ist angenehm und dauernd. Offert. m. Zeugnisabschr. und Gehaltsford. erbittet
M. Groth, Molkereiverwalter
Petkus i. Mark.

Ein militärfreier Gehilfe (auch Kriegsinvalide) findet angenehme Stellung für Betrieb u. Kontor bei 110 Mk. Gehalt, freien Kassen, Produkten und Wohnung. Eintritt nach Übereinkunft. Off. sind zu richten an die (3374
Molkerei-Genossenschaft
Erkelenz, Rhnld.

Wegen Einberufung suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen
zuverlässigen Gehilfen
für Milchannahme u. Kontor. Bedingung: Sicheres, flottes Rechnen. Stellung ist angenehm u. dauernd. Gehalt pro Monat 60—65 Mk. bei freier Station und Kassen. Gefl. Off. erb. (3444
O. Toepfer, Treuenbrietzen.

Molkereigehilfe
möglichst mit Milchtrocknung und Kondensierung vertraut, zum sofortigen Antritt für Süddeutschland gesucht. Gehalt 120 Mk., für Unverheirateten freies Zimmer. Bewerb. unter 3363 an diese Zeitung.

Wir suchen auf sofort oder zum 15. Oktober einen tüchtigen, sauberen
ersten Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 60,— Mark. Bei späterem Eintritt unseres Verwalters zum Militärdienst muß derselbe den Betrieb allein leiten können. Molkerei **Sittensen** 3162) Bezirk Bremen.

Zu gleich oder später wird
junger Gehilfe
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov. Hannover. Angebote unter **2095** an diese Zeitung.

Gesucht zum sofortigen Eintritt tüchtiger, zuverlässiger (3249
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgeh. Mk. 60 monatl. b. freien Kassen, Station und Betriebswäsche. Angebote mit Zeugnisabschrift an **Schweizer Milchkur- u. Kefiranstalt A. Müller, Cassel.**

Suche zum 10. oder 15. Oktober jungen, tüchtigen (3205
Gehilfen.
Gehalt 60—65 Mk. nebst fr. Station und Kassen.
P. Schwerdt, Dampfmolk. **Stechau** b. Schlieben, Bez. Halle.

Wir suchen für unsere kl. Molkerei einen tüchtigen, militärfreien (3209
Gehilfen
auch Kriegsinvaliden, od. **Meierin,** die mit Kessel u. Maschinen bestens vertraut sind, zum sofortigen Antritt bei bescheidenen Ansprüchen. Frau des eingezogenen Verwalters arbeitet mit. Meldungen an Molkerei-Genossenschaft **Gr.-Rakitt** Krs. Stolp i. Pomm.

Gesucht zu sofort, wegen Einberuf. des jetzigen ein tüchtiger in Butterei u. Führung d. Maschinen vertrauter **Gehilfe** (evtl. Kriegsinv.). Gehalt 60 Mk. bei fr. Station. Meld. erb. Frau **A. Wulff,** Lauenburger Molk. **Lauenburg** (Elbe). (3290

Weg. Einberuf. des jetzigen suchen wir zu sofort od. später einen jungen,
tüchtige Gehilfen
für Betrieb. Derselbe kann sich auch in Kontorarbeiten ausbilden. Stell. angenehm und dauernd. Moderner Betrieb. Gehalt 50 Mk. und freie Kassen. Offerten erbittet (3302 Molkerei-Gen. **Altenstadt** (Hessen) **K. Hoppe.**

Baldmöglichst gesucht zuverlässig. **Gehilfe,** der den Betrieb womöglich selbständig führt. Vorläufig 50 Mk., bei meiner Einberuf. Zulage, desgl. auch Kutscher, Gehalt 45 Mk. keine Schweine zu füttern. Off. u. **H. W. 3298** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger erster Gehilfe
gesucht für beschränkten Betrieb zu sofort oder später. (3332
Molkerei **Nordsehl** bei Stadthagen, Ostermeier Nr. 10

Wegen bevorstehender Wieder-Einberufung suche zum 1. od. etwas später einen tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten (3403
Gehilfen
der imstande ist, einen Betrieb mit etwas Quarkkäserei gut zu leiten. Gehalt 55 Mk., bei meinem Eintritt sofort bis 80 Mk. und freie Station und Kassen. Gute Erfahrung im Milchuntersuchen u. Gerber erwünscht. Offert. erbittet
Wicke, Inspektor, **Tannroda** i. Thür.

Gesucht zum 1. Nov. e. tüchtiger
militärfreier Gehilfe
der imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten. Anfangsgehalt 80 Mk., freie Station und Kassen. **Molkerei Kuhstedt** b. Gnarrenburg Bez. Bremen. (3379

Wir suchen zu **baldmöglichst** einen
militärfreien Gehilfen
der mit Abrechnung Bescheid weiß, für kleinen Betrieb. Gehalt 60 Mk. u. fr. Kassen nebst Kost u. Logis. Familienanschluß. Reisekosten werden vergütet. (3411
Breuer, Molkerei **Welldorf,** Rhnld.

Wegen bevorstehender Einberufung zum Militär wird ein (3419
tüchtiger Gehilfe
gesucht, der den Betrieb selbständig leiten muß. Erfahr. in den Monatsabrechnungen, Milch- u. Rahmuntersuchung und der Fabrikation von Dosenmilch u. Rahm Bedingung.
Molkerei-Genossenschaft **Feldberg** in Mecklenburg.

Suchen für sofort oder auch später
einen jungen Gehilfen.
Offert. mit Gehaltsanspr. erbittet
Dampfmolkerei **Körbelitz**
3420) bei Magdeburg.

Gesucht ein militärfreier, junger
strebsamer Molkerei-Gehilfe
der mit Kessel u. Maschine vertraut ist und sich sonst keiner Arb. scheut, für dauernde Stellung, da der Herr im Felde steht. Gehalt 50 Mk. u. freie Station. (3387
Molkerei **H. Schmidt, Wasserleben** a. Harz.

Gehilfe
für Kessel u. Maschinen bei gutem Gehalt zu sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Molkerei **Neukirchen** bei Moers a. Rhein. (3418

Suchen zu sofort oder später
einen jungen Gehilfen
bei ein. Anfangsgehalt von 65 Mk. u. freien Kassen, oder eine (3433
Meierin
mit guter Handschrift für Milchannahme u. Kontor bei ein. Anfangsgehalt von 45 Mk. u. freien Kassen. Gleichzeitig kann ein (3433
Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten.
Molkerei **Gr.-Leuthen,** e. G. m. u. N. Kreis Lübben. **Aegerter.**

Suche zum mögl. baldigen Antr. für die Molkerei-Gen. **Lamstedt** in Hann. einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
für Betrieb u. Kontor. Gehalt bei fr. Stat. 60 Mk. pro Monat ohne Abzug. Gefl. Offert. erbittet (3437
Unteroffizier d. R. **E. Förster**
13. K., 4. Batl. Ausbildungs-Kursus
Warthelager bei Posen.

Wegen Einberufung suchen wir zu sofort oder baldigem Eintritt einen erfahrenen, militärfreien
Gehilfen
welcher imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten. Gehalt 80 bis 100 Mk. bei freier Station. (3441
Molkerei-Genossenschaft **Zetel** (Oldenburg).

Suche für sofort oder später einen
militärfreien Harzkäser
oder **Arbeiter,** welcher die Traiser'sche Formmaschine selbständig führen kann. Off. erb. mit Gehaltsangabe.
Richard Weber, Käsefabrik
Göttingen. (3153

Wegen Erkrankung des jetzigen suchen wir zum baldigen Antritt tüchtigen, älteren, militärfr., verh.
Heizer und Zentrifugenführer
vertraut mit Alfa, Blanc-Erhitzer u. Kühlmaschine, in dauernde Stellung. Wochenlohn 28 Mk., freie Kassen u. Deputat. Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet die Dampf-Molkerei **Freiburg a.** Unstrut. (3432

Für unseren Obermeier

der in aller Kürze zum Militär einberufen wird, suchen wir für bald Ersatz. Militärfreie, junge Leute, auch Kriegsinvaliden, die mit größerem Personal umgehen können, durchaus vertraut sind mit Maschinen, Kühl- u. elektrischer Anlage, wollen Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderungen pp. baldigst einsenden. (3331

Central-Molkerei E. G., Reichenbach i. Schles.

Suchen zu baldigem Eintritt tüchtigen, gewandten (3359
Butterer.
Aug. Elhardt Söhne
Dietmannsried.

Im Molkereifach erfahrener
zuverlässiger Mann
auch im Schriftlichen bewandert, weil Militärlieferungen, wird zur Vertretung des vor seiner Einziehung stehenden Inhabers per sofort gesucht. Off. mit Angabe des Gehalts und Antritts unter **M. 3360** an diese Zeitung erbeten.

Suche per sofort einen
Lehrling.
Gute Behandlung bei zweijähriger Lehrzeit, vollständig freie Station, Wäsche und monatliche Vergütung.
Dampfmolkerei **Thiemendorf**
Bezirk Frankfurt O. (3381
Meldungen an die Geschäftsstelle **Berlin, Eichhornstraße 6.**

Suche für sofort oder 1. Novemb.
einen Lehrling
zur gründlich. Erlernung des Molkereifaches. Lehrz. 2 Jahre, Taschengeld wird gewährt. Die Molkerei ist mit den besten und neuesten Maschinen ausgerüstet. (3409
G. Arns, Molkereiverwalter,
Kleinau Altm. Pr. Sachsen.

Ich suche zu baldigem Eintritt eine zuverlässige (3144
Meierin
die befähigt ist, die Butterei selbständig zu führen. Erfahrung in der Herstellung von Quark ist ebenfalls erforderlich. — Desgl suche ich zur
Leitung e. Filialmolkerei
eine Meierin
die mit der Führung der Maschinen sowie mit d. Herstellung von feiner Butter und Quark vollkommen vertraut ist. Gefl. Angebote m. Angabe der Gehaltsforderung erbittet
Zentral-Molk. Augsburg
F. Krüger.

Suche zum 1. Novemb. evtl. einige Tage später eine äußerst anständige, saubere **Meierin** für Butterei und Hilfe im Haushalt. Stellung ist sehr leicht und dauernd. Offerten mit letzter Zeugnisabschrift und Gehaltsforderung an **O. Rosenthal,** Molk.-Gen. **Barum** b. Braunschw. (3329

Gesucht sofort eine **tücht. Meierin** für Molkerei und Führung des Haushalts. Off. nebst Zeugnissen erbittet Zentralmolk. **Blomberg, Johs. Witt** Post Negenmeerten, Ostfriesl. (3323

Suche zum 1. Nov. junge, tüchtige
evgl. Meierin
für einen kleinen selbständigen Gutsbetrieb. Dieselbe hat tadellose Butter zu bereiten. Jetzige Meierin ist 3 Jahre hier. Häusl. Familienanschluß. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet (3370
Frau Rittergutsbes. **J. Przygodda**
Gr. Hertzberg bei Lottin in Pomm.

Suche eines Kriegers Witwe
ohne Anhang als **Haushälterin.** Angebote an (3362
J. Beth, Meierei **Wettersberg**
b. Todenbüttel, Holstein.

Anständige Meierin
zu sofort gesucht. (2792
Gutsmeierei **Jesuitenhof** b. Düren.
Siepen.

Suche anständige junge
Meierin
die mir auch bei den schriftlichen Arbeiten behilflich ist. Dienstmädchen wird gehalten. Frau **Erika Ollrog,** Molkerei **Pudripp** bei Dannenberg (Elbe). (3385

Wir suchen zum sofortigen Antritt für unsere in Mecklenburg belegene Molkerei eine tüchtige, saubere
gewissenhafte Meierin
welche vor allem mit Butterei vertraut ist und auch mit Kessel und Maschinen Bescheid weiß. Nachmittags etwas Flaschenmilchversand. Stellung angenehm und dauernd. Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an diese Zeitung unter **M. Sch. 3386** erbeten.

Suche sofort zuverlässige
Meierin
für Butterei, Magermilch-Ausgabe und Führung meines Haushaltes, eine Person, Verwalter, bei gutem Gehalt. Off. erb. die Verwaltung d. Molkerei-Genossenschaft **Eickendorf** b. Rätzlingen, Bez. Magdeburg (3407

Suche für sofort oder später eine
tüchtige Meierin
welche mit der Buchführung und monatlichen Abrechnung gut bewand. ist und im Betrieb etwas Bescheid weiß bei gutem Gehalt. (3421
Frau Molkereiverwalter **Stieg,**
Buckowien bei Prießen N.-L.

Ein junges, ehrenhaftes Mädchen aus anständiger Familie, welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen (3438
als Lernmeierin
gesucht. Gründliche Ausbildung in Butter- u. Käsebereitung zugesichert. Lehrzeit 1 Jahr. Gewährt werden freie Wohnung und Beköstigung. Meldungen an
Molkerei und Kamembert-Fabrik
„Hubertusburg" in **Meseritz.**

Obermeier oder I. Meier
auch Kriegsinvalide, findet dauernde Anstellung in modernem städt. Betriebe Süddeutschlands. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. Angabe der bisherigen Verwendung erbeten unter Chiffre **3410** an diese Zeitung. Eintritt kann sofort erfolgen.

Wegen Einberufung gesucht zu sofort ein älterer, tüchtiger Gehilfe
als Buttermeier und Käser
für Harzer und Weichkäse. Gehalt 70—80 Mk. pro Monat bei freier Station u. freien Kassen. (3412
Walter Heinrich, Molkerei
Osternienburg bei Elsnigk
Krs. Cöthen i. Anh.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Jg. Gehilfe sucht dauernde Stell.
O. Gabriel, (3369
Kawasch, bei Dt.-Eylau, Westpr.

Molkereiverwalter
der durch den Russeneinfall seine Stelle verloren hat, sucht zu sogleich oder später Stellung. Übernehme auch Kriegsvertretung. Gute Zeugn. u. Kaution vorhanden. Off. erb.
Brandt, Klonofken (3395
b. Wandlacken, Kr. Gerdauen, Ostpr.

Molkerei-Verwalter
selbst mit angreifend, sucht Vertretung, ev. auch dauernde Stellung zu übernehmen. Off. erb. unt. **P.** postlagernd **Obernigk** b. Breslau.

Molkereiverwalter
militärfrei, mit Butterei, Käserei, Buchführung, Masch., auch Schweinemast wie -Zucht vertraut, sucht sich zu verändern. Gefl. Off. unt. **3417** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereiverwalter
verh., völlig kriegsfrei, sucht für sofort od. später dauernde Stelle i. Privat- od Genossensch.-Molkerei. Kautionsfähig, prima Zeugnisse vorh., mit sämtl. Masch. d. Neuzeit, Kühlanlag., Abrechnung, Buchführ., Korrespond., Rahm- u. Milchversf 2c. vertr. Gegend gleich. Off. erb. **S. Nickels**, Molkereiverwalter, **Kiel**, Harmsstr. 18.

Molkereiverwalter
militärfr., in d. Molkerei u. Käserei erfahren, sucht zum 15. November oder früher Stellung. Off. erb. unt. 3429 an diese Zeitung.

Tüchtiger, militärfreier Molkereifachmann
sucht sofort Vertretung.
Off. erbet. unt. **W. 3435** an ds. Ztg.

Erfahrener Fachmann
in allen Fächern konform, sucht, gestützt auf 19jährige Praxis, zur Vertretung Posten als Molk.-Inspektor oder Direktor. Gefl. Angebote unt. **D. E. 3322** an diese Zeitung.

Ein tüchtiger Fachmann
sucht Stellung als Vertreter, Verwalter od. Gehilfe. Gegend gleich. 14 Jahre beim Fach, 28 Jahre alt.
J. Bagazinski, Gnarrenburg
b. Bremen, Hotel Dickmann.

Solider, erfahrener Fachmann

24 Jahre, militärfrei, mit allen Arbeiten gut vertraut, sucht sofort oder 1. Stellung als Verwalter, Vertreter oder dergl. Off. erb. unter 3427 an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereifachmann

militärfr., längere Jahre selbständig gewesen, Frau gelernte Meierin, sucht Stellung als Verwalter für selbst. Betrieb. Off. unter **W. M. 688** Ann.-Exped. Mecklenburg, **Danzig**.

Alt., tücht. Fachmann sucht zu sofort Stelle als **Betriebsleiter**, Obermeier, Maschinenführ. od. sonst. Vertrauensposten. Gefl. Off. erb. **Alb. Beutler, Zimmern** b. Dornburg a. S. (3431

Militärfr. Molkereigehilfe sucht zu sofort St llung. Offerten unter **H. 3440** an diese Zeitung.

Gehilfe

militärfrei, der selbständig arbeiten kann, sucht zu sofort Stellung. Offerten an (3445
H. Meyer, Braunschweig
Gliesmaroderstraße 108.

Kräft., militärfr. Gehilfe, 17 J. alt, sucht, gestützt. a. gute Zeugn. z. 24. 10 d. Stellung. Off erb.
Alfred Lübbert, Goldenkow
b. Friedrichsruhe i. Meckl.

Jg., tücht. Gehilfe, m. allen Facharbeiten vertraut, sucht sofort Stell. als 1. od. Vertreter. Off. erb.
Rick, Zentralmolkerei, **Schlölen**.

Jung. Molkereigehilfe, 17 Jahre alt, sucht zum 20. Stellung f. Kessel u. Maschinen od. Butterei. Off. m. Gehaltsangaben erb. (3383
Maschinist, Molkerei Zeven (Hann.).

Sol., tücht. u. gewissenh.
Molkereigehilfe
militärfr., 20 J. alt, sucht z. 1. Novbr. Stell. als Buttermeier. Abrechnungswesen u. Buchf. gut vertr. Rheinland bevorz. Off. mit Gehaltsang. erb.
Hans Schröder (3399
Molkerei **Burgwedel**, b. Hannover.

Molkerei-Gehilfe, welcher seine Lehrzeit beendet hat, sucht Stellung z. weit. Ausbild. Off. nebst Gehaltsangabe erb. **Wilh. Schädel, Hildburghausen** i. Thür., Hafenmarkt 2.

Suche Stell. als **1. Gehilfe. Aug. Klemme, Gladebeck** am Solling.

Junger Gehilfe
ev.-luth., 2½ Jahre im Fach, sucht Stellung in einem größeren mod. Vollbetriebe. Anfangs am liebsten für Butterei. Ausführliche Angeb. erbittet (3405
Otto Teitzel,
Bad Lauterberg i. Harz, Schulstr. 5.

Molkereigehilfe

sucht Stellung von sofort. (3389
Fritz Frischmuth, Georgenthal
Kreis Mohrungen, Ostpr.

Molkereigehilfe, militärfr., 25 J., sucht Stell. z. bald. Antr. Off. erb. 3416) **Huchel. Canth, Schl.**

Jg. Gehilfe sucht Stell. als allein. Selb. ist vertr. auf Kessel u. Masch., Butterei u. Quarkfabr. Anfr. m. Ang. d. Betriebsbesch. erb. **Fritz Blümlein, Horchheim**, Rheinhessen. (4330

Gehilfe, 21 J alt, v. Heere entlassen, sucht zu sofort Stellung. Off. erb. der Gehilfe **Kujatzinski, Schwetz** a. Weichsel (Westpr.), Feldstr. 1. (3428

Jüngerer erster Gehilfe, m. sämtl. Kontorarb vertr., sucht Stelle. Off. erbittet **Thomas, Frankfurt a. M.**, Höhenstr. 24, b. Bloß. (3342

Gehilfe
18 J. alt, sucht Stell. in Butterei und Käserei zum 2. Nov Zuschrift. mit Lohnangabe erb. **Franz Franke, Molkerei Grafenort.** (3299

Junger, tüchtiger Gehilfe
18 ½ Jahre alt, der mit Tilsiter Käserei vertraut ist, sucht zum 15. ds. Mts. Stellung. (3353
Gustav Michichas, Uszlöknen
Krs. Heydekrug, Prov. Ostpr.

Tilsiter Käser, unverh., s. z. bald. Eintr selbst. Stell. **A. Zwahlen, Kl Algawischken** b. Schakuhnen, Opr.

Tüchtiger Käser, der im Fach vertraut und auch imstande ist, kleinen Betrieb zu leiten, sucht sof. Stellung. Off e b. (3377
C. Bosenick, Ratshof b. Königsberg
Hufeisenstr. 4 b.

Tücht. Milchverkäufer sucht dauern. Stellung. Off. erb. (3398
Klemt, Kothau, Kr. Sagan.

Suche für meinen (3424
Lehrling
angehenden Gehilfen, 17 Jahre alt, z. 1. November Stellung z. weiteren Ausbildung.
Molkerei-Gen. **Goldfeld** (Posen)
Prüssing.

Molkereibuchhalterin, sichere Rechnerin, sieben Jahre im Fach, sucht Engagement per 1. Novbr. Off. an diese Zeitung unter 3415.

Zuverl 30jähr. **Mädchen**, zuletzt zu Hause in klein. Betrieb, Butterformen, Wirtschaft u. Laden tätig gewesen, sucht sofort od. später Stell., am liebst. z. weit. Fachausbild. Ang. m. Gehaltsang. an **Olga Bormann, Dresden**, Oberer-Kreuzweg 6 II.

Suche für meinen Bruder z. 15. 11. 1915 eine **Lehrstelle.** Gen.-Molkerei bevorzugt. Taschengeld erwünscht. Off. erb **Kunz, Rosmin**, b. Witoslaw, Bez. Bromberg. (3378

Jg. Mädchen, 20 J. alt, Besitzerstochter, in Butt. u. Haush. bew., sucht Stell. als **Lernmeierin. M. Schimpke, Steinsdorf** b. Haynau i. Schl. (3426

Jg., kräft. Meierin sucht z 1. 11. eine Stell. f. Butt. ev. a. Kess. u. Masch. Off. m. Gehaltsanspr. erb. d. Meierin **S. Woldach, Hütte**, Kr. Stargard, Wpr.

Suche Stellung als **Lernmeierin** z. 1. Januar 1916. Bin schon etwas im Fach bewandert. (3373
K. Walter, Rohrwaltersdorf
Kreis Neurode i. Schl.

Tücht., saub. Meierin sucht Stell. z. gleich f. Butterei, Käserei, Hilfe i. Haushalt od Führ. des Haushalts.
Meierin, Danzig, Trauengasse 42.

Suche für meine Tochter, 17 J., gesund u. kräftig, Stelle als **Lernmeierin** so bald wie möglich. (3408
Frau **Meinecke, Gutenswegen**
b. Großammensleben, Bz. Magdebg.

Meierin, erf. m. Masch., Butterei u. Tilf. Käs. f. Stell. p 15. 10. Briefl. Angeb. erb. **Nehrenheim, Labiau**, Ostpr., Zentralmolkerei. (3414

Kräft. Meierin
erfahr. in Fabrikation von Tilsiter Käse u. in Butterei, die über 2 J. Filiale selbständig geleitet, sucht zu **sofort** Stellung für Filiale oder in Molkerei, auch als Wirtschafterin, möglichst selbständige Stellung erw. Gute Zeugnisse vorhand. **Desgleich.** suche zum 1. Nov für m. Freundin **Stellung** als Verkäuferin od. Wirtschafterin. **Martha Dischereit**, Evg. Vereinshaus **Dirschau**, Samborstr. 21.

Meierin, 22 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. od. einige Tage später für Butterei und Käserei od. Hilfe im Haushalt. Gegend gleich. Gefällige Offerten erbittet (3447
die Meierin der Molk. **Holthusen**
b. Schwerin i. M.

Erfahr., selbst. Meierin, 23 J. alt, 8 J. im Fach, mit Tilf. Käserei u. Butterei best. vertraut, sucht z. 20. Oktober od. später Stellung. Gut oder Filiale bevorz. Gute Zeugn. vorh. Antr. m. Gehaltsang. erbittet
Mary Ambraß, Dampfmolkerei
Reichertswalde, Kr. Mohrungen.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Suche mich mit 8—10 000 Mk an Molkerei oder reellem Milchvertrag
zu beteiligen.
Off. erten unter 3056 an d. Zeitg.

Für die von mir verwaltete Molkerei in **Freiburg a. d. Elbe**, welche seit einigen Jahren außer Betrieb ist, suche ich (3184
Pächter od. Käufer.
Reflektanten haben die Anbringung einer Antriebskraft selbst zu besorgen. In dem massiv gebauten Hause ist ausreichende Wohnung. Off. an
H. Westing, Lehe i. Hann.

Rentabele Molkerei
mögl. m Schweinem., s. langj. Fachm., dem gröss. Kapit. z. Verfüg. steht, zu kaufen. Off. u. 3282 an ds. Ztg.

Das Molk.-Grundstück
zu Bredenfelde i. Mecklbg.
soll mit vollständ. Einrichtung am **20. Oktober, nachmittags 3 Uhr** zu **Bredenfelde** öffentlich meistbietend von mir verkauft werden.
Die Verkaufsbedingungen können beim Molkereiverwalter oder bei mir eingesehen werden; für die Abschrift sind 1 Mk. Auslagen zu erstatten. (3263
Die Besichtigung der Molkerei ist nach Anmeldung beim Verwalter gestattet.
Neustrelitz, 4. Oktober 1915.
W. Stech
Großh. Meckl. Notar.

Sichere Brotstelle!
Zu verkaufen eine **stillgelegte Molkerei** in der Altmark, mit großen Stallungen. Alles gut erhalten. Kann unter günstigen Verhältnissen wieder in Betrieb gesetzt werden. Es sind 2—3000 Liter Milch zu 8 Pfg. das Liter bei 80 Proz. Magermilch-Rückgabe zu pachten. Versicherungswert 60 000 Mark, Verkaufspreis 25 000 Mk. Gefl. Zuschriften unter **3196** an ds. Zeitung.

Pachte od. übernehme käuflich eine
Molkerei.
Ostfriesland od. Oldenburg bevorz. Off. erb. unter 3382 an d. Zeitg.

Gutgeh. Molkerei
mit elektr. Betrieb u. allem Zubehör, Maschinen, Pferden u. Wagen, nebst Haus und Stallung, Umsatz etwa 2000 Liter täglich, engros u. detail, mit guter u. fester Kundschaft, krankheitshalber zu verkauf. Franko-Offerten unter 3375 an d. Zeitung.

Molkereikäufer
sucht sofort mit gröss. Anzahlung Molkerei zu kaufen. **„Agra", Berlin**, Schönhauser-Allee 106. (3355

Dampfmolkerei i. Mark
Milchlieferung in normalen Zeiten 6—7000 Ltr. à 10 Pfg.-Maß. Gebäud. 1911 erb. Preis 53 000. **„Agra", Berlin**, Schönhauser-Allee 106.

Elektr. Molkerei
Schl siens, Milch zur Zeit 1200 Ltr., in normalen Zeiten 2500 Ltr., Milchpreis 12 Pfg. Pr. 60 000. **„Agra", Berlin**, Schönhauser-Allee 106.

Dampfmolkerei i. Mark
ca. 2—3000 Liter Umsatz, Milch wird nach Berlin versandt, Gebäude massiv Preis 50 000 **„Agra", Berlin**, Schönhauser-Allee 106.

Molkerei oder Käserei
von 1000 Ltr aufwärts, zu pachten gesucht, wo 6000 Mk. genügen. Ostdeutschland bevorzugt. Off. unter 3364 an diese Zeitung erbeten.

Kaufe einwandfreien
Quark
auf Abschluß oder zu Tagespreis. Offert. mit Preis erbeten. (2247
Käserei **Kulbe, Ermsleben** a. H.

20—30 Tonnen
Ia Molkerei-Butter
wöchentlich zu kaufen gesucht. Nehme auch mehrere kleine Quanten an. Zahlung wöchentlich od nach Übereinkunft. Offert. mit Preisangabe erbittet (3264
A. Fischer
Dampfmolkerei **Bitterfeld.**

Durchaus zahlungsfähiger Abnehmer sucht noch
Molkereibutter.
Angeb. mit gefl. Preisangabe unt. 3434 an diese Zeitung

Tief erschüttert hat uns die Nachricht von dem am 8. Oktober erfolgten Ableben unseres langjährigen Vorstandes

des Molkerei-Direktors

Herrn Paul Roth.

In gemeinsamer, 12jähriger Tätigkeit mit dem Verstorbenen haben wir denselben als einen Mann von lauterem Charakter schätzen gelernt, dessen ganzes Streben unserer Firma galt; seine ersprießliche Tätigkeit für dieselbe war unermüdlich.

Durch sein liebenswürdiges Wesen, sowie durch seine große Herzensgüte hat er sich die Dankbarkeit seiner Mitarbeiter und Untergebenen gesichert.

Wir werden diesem edlen Manne ein treues Gedenken bewahren. (3796

Der Aufsichtsrat und Vorstand
der W. Veth Aktien-Gesellschaft.

Gandersheim. Bernstadt i. Schles.

Kaufe Molkerei 8000 Anz. od. Beteiligung. Off. unt. 3401 an d. Zeitg. erbet.

Dampfmolkerei-Einrichtung

1000 Liter Stundenleistung, verkäuflich für 2000 Mk. Offert. erb. Schlüsselburg, Schnackenburg

---

Eine noch gut erhaltene (3388

Lübbersche Käsemaschine

wird sofort zu kaufen gesucht.
Scholz & Brühs, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb.

Benzin-Motor

2 pferdig. Benzin-Benzol-Motor, noch im Betrieb, sofort weg. and. Betriebseinrichtung zu verkaufen.
Rittergutsmolkerei Sitten
Bokelwitz b. Leisnig i. Sachsen.

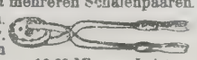
Infolge Umbaues (3361

abzugeben:

3 Entrahmungsmaschinen
2 Vorwärmer
1 Magermilchkühler
1 Kühler für Soole
1 Dampfkessel

Kolberger Molkerei E. G., Kolberg.

Universalkäseform mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3553

Für den Postversand der Molkereien!

Gelbe Post-Paketkarten und weiße Aufklebeadressen zum Durchschreiben!

10	Blocks	mit	Firma	Mk.	10.00
20	„	„	„	„	15.00
30	„	„	„	„	21.00
50	„	„	„	„	31.00
100	„	„	„	„	57.00

Jeder Block enthält 100 gelbe Paketkarten u. 100 weiße Adressen drei untereinander, sowie zwei Blaubogen zum Durchschreiben
Alle anderen Drucksachen für Molkereien sehr billig

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Bedeutende Zeitersparnis!

Versandschachteln

aus **prima fester** und **zähester Lederpappe,** für Post- und Bahnversand, in jeder Größe und Ausführung. **Spezialanfertigung** von Versandschachteln für die vom **Verein Oldenburger Molkereifachleute** herausgegebenen **Normalbutterformen.**

Hackstedt & Co., Versandschachtelfabrik, Lohne i. Oldbg.

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**

als Gelegenheitskauf

billig abzugeben. Offert. unt. 2613 an diese Zeitung.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Maturin (Käse-Rolle) erleichtert gesetzlich!
Probe-Postpaket 9,35 Mk.

Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.

Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postkorbfl. à 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche

Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.

Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark)

Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.

Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dss. Nummer.

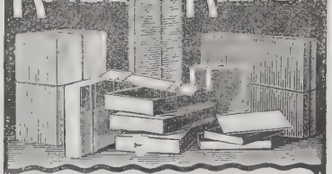
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Spiritus-Hänge-Licht

MARLA
brennt 3mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183

KÄSE-KISTEN



in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ
Dampfsägewerk.

Ferkel d. berühmt. schnellwüchsig. oldenburg. Rasse, seuchenfreie, langgestreckte breitbucklige Tiere mit Schlappohr, wetterfest, sehr freßlustig. zur Zucht u. Schnellmast sehr geeign., 8—10 Woch. alte 20—25 M., 10—12 Woch. alte 25—30 M., 12—14 Woch. alte 30—35 M., 14—16 Woch. alte 35—40 Mark. Für prima Tiere u. gesunde Ankunft wird garantiert. Kiste und Verpackung frei. (2163
Peter Stuiver, Düsseldorf, Cölnerstraße 332. Telefon 2949.

Kartoffeln

zu Futter- und Speisezwecken offeriert preiswert (2619
Friedr. Bandau, Meinersen Bhf.

---

20 000 Zentner gut geharfte

Kartoffeln

jetzt das billigste Futter, offeriert preiswert frei jeder Station (3060
Gustav Dahmer, Danzig
Kartoffel-Großhandlung.
Fernruf 1769.

Kartoffeln

sortiert und unsortiert, zu Futterzwecken, offeriert billig in gesunder Ware **Joseph Gerber, Bromberg.**

Visitenkarten
liefert schnell und preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Kasein

zu kaufen gesucht. Angebote an (3366
Gebrüder Oestreicher
Breslau I.

Achtung! Molkereien! Achtung!

Wir sind ständig Abnehmer von **Vollmilch** in größeren u. kleineren Quantitäten und zahlen wir die höchsten Preise auf Abschluß u. auch ohne Abschluß. (3271
Schweriner Zentral-Molkerei
Schwerin i. Mecklbg.

Größeres Quantum

Vollmilch

nach **Nürnberg** gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **N. K. 1535** an **Rudolf Mosse, Nürnberg,** erbeten.

Käselieferanten
für Tilsiter
1/2, 3/4 fett u. Magerkäse
gesucht.
Kasse bei Abnahme.
Vorschüsse.
Offerten unter **M. L. 3166** an ds. Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich 50 Schock erstklass.

Thür. Stangenkäse

à Schock Mk. 6.00 per Nachnahme abzugeben. Off. unter **M. L. 3349** an diese Zeitung.

Bin Käufer von geteilt. od. rund.
Brie, Kamembert, Romatour
Mainzer Handkäse
zur regelmäßigen Lieferung gegen sofortige Kasse. (3413
Joh. Gundel, Käse-Agent
Nürnberg, Eberhardshofstr. 8.

Machen Sie einen Versuch

mit meinem auch von der Heeresverwaltung verwendeten **Kartoffel-Stärkefutter.**

Hochwertig für Pferde, Rindvieh und zur Mast für Schweine! Enthält laut Analyse 12,2 Proz. Eiweiß und Fett. 53,9 Proz. Kohlehydrate (wovon 70 Proz. in Form von Stärke). Probezentner stehen zu Mk. 21 zur Verfügung. Bei Waggonabnahme Spezial-Offerte. (3305

W. Ahrens, Herford i. W., Fernruf 810.

□-Käse und Qark

sowie alle Sorten Käse

auch frisch vom Salztisch, zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse oder Nachnahme kauft (3265

Otto Wilde, Eichwalde b. Berlin.

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Import. Export.

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Vollmilch

sowie **Käse** alle Sorten gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote m. äußerstem Preis erbeten an (3180

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.
Merianstraße 18/22.

□ und ○

Kümmelkäse

kauft zu höchsten Preisen (3260

Adolf Müller, Forst-L.
Butterhandlungen.

Tils. Vollfett-Käse

kaufen jeden Posten gegen Kasse. Gefl. Offerten erbitten (3310

Bählkow & Eichstädt
Käsegroßhandlung
Stettin. Fernruf 157.

Tilsiter Vollfett-Käse

kaufen gegen Kasse jeden Posten und erbitten Offerte (3266

Bählkow & Eichstädt
Käse-Großhandlung
Stettin, Fernruf 157.

Zahle 110 Mark per Zentner für

Tilsiter Vollfettkäse

gegen sofortige Kasse u. bitte um Angebote mit Ang. des Quantums.

Julius Berwin, Königsberg Pr.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. **Harsum, Han.**

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776

Wilhelm Pagel, Käsefabrik Harsum.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643

Fritz Baum, Breslau I.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse

kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Quark, alle Sorten Käse

wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007

C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Wir zahlen bar für (2441

Quark u. Stampfkäse

hohe Preise. **Werner & Co.,**
Käsefabrik Neumünster i. H.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102

W. Töpfer, Halle a. S.

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059

Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795

Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896

L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819

Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Kaufe jeden Posten Quark

und zahle für pa. Ware bis 45 Mk. ab Station. Kasse nach Wunsch.
Käserei **Magdeburg N.**
3287) Ritterstraße 17.

Quark-Gesuch.

Zahlen für trockenen, metallfreien Quark 37—40 Mk. (3397

Karl Götze & Sohn, Dampfmolkerei u. Käserei, **Mühlhausen i. Thür.**
Telefon 537.

Quark, auch Standquark

kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (3391

P. Henk, Hildesheim.

Bin dauernder Abnehmer für frischen, trocknen, metallfreien (3350

Quark

und zahle höchste Tagespreise, ebenfalls suche ich ständ. Lieferanten für

□-Käse und Tilsiter

vollfette, dreiviertel und halbfette Ware. **Heinrich Radloff**
Landsberg a. Warthe.

Suche wöchentl. 2—3 To. **allerf., frische Molkereibutter.** Kasse nach Wunsch. Molkereien, denen an pünktlicher Geschäftsverbind. geleg, bitte Offert. mit Preis zu richt. an
Dampfmolkerei **Heynitz**
Station Miltitz-R. i. Sa.

Prima Molkereibutter

hat abzugeben (3348

Molkerei Lekow, Kreis Pleschen.

Suche wöchentlich 3—7 Zentner **Butter.**

Angebote nebst Preis erbeten. (3393

Sasse, Rastenburg, Ostpr.

Tafelbutter

nach **Danzig** gesucht. Offerten unt. **W. L. 366** an Rudolf **Mosse, Danzig.**

Suche noch einige Zentner

feinste Tafelbutter

zu kaufen. (3346

Molkerei Bad Berka.

Von zahlungsfähiger Firma wird jeder Posten

Butter und □-Käse

gegen sofortige Kasse gekauft. Auch wird noch

eine Molkerei

gesucht im Kgr. Sachsen od. Schles., womögl. in Pachträumen, od. Gutsmolkerei. Offert. unt. **A. B. 3376** an diese Zeitung.

Wir sind ständig Abnehmer für

Butter, Schmalz, Margarine, Kunstspeisefett usw.

Janß & Hansen, Berlin C. 25
Alexanderstraße 39/40.
Telefon Alex. 2497.
Telegramme: „Nesnabutter Berlin".

Wöch. 50 Pfd. **gute Molkereibutter** in ½ Pfd.-Stücken n. Stat. Aschersleben od. Hettstedt zu kaufen gesucht. Off. mit Preis erb. **Frau Zieler, Arnstedt** b. Hettstedt (Südharz).

Suche zur dauernden Lieferung wöchentlich 5 Tonnen (3276

gute Molkereibutter

gegen sofortige Kasse. Offerten an **Keßler, Danzig**, Fischmarkt 5.
Butter u. Käse engros.

Suche wöchentlich auf Abschluß 6 bis 8 Tonnen feine, ungesalzene

Butter.

Offerten erbeten an die (3261
Molkerei **Gerbstedt** (Verkaufsstelle)
Mansf. Seekreis.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter

wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Zweite und dritte Qualitäten

Molkerei-Butter

sucht (2879

Albert Rhée
Dortmund.

Molkereifachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **jede Freitagsnummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Genaue Angabe der militärischen Adresse und jeder Änderung derselben erforderlich. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

MO

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
scheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein al wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag llt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, ersendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kosten- ei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung r dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 80. Hildesheim, den 15. Oktober 1915. 29. Jahrgang.

Inhalt.

ie Milchknappheit.
ie Angestellten-Versicherung während des Krieges.
litteilungen. Kartoffeldämpfung in dänischen Molkereien.
hren-Tafel.
riegsauszeichnungen.
undschau. Erörterungen über die Regelung der Milchfrage. — Ausnahmetarif für eilgutmäßige Beförderung von präparierter Kindermilch. — Der deutsche Städtetag zur Milchfrage. — Beförderung der Milch-Erzeugung. — Strafbare Überschreitung eines Milchhöchstpreises. — Max Fränkel †.
prechsaal. Die hohen Butterpreise und die Tagespresse. — Zur Frage der Höchstpreise für Milch und Molkerei-Erzeugnisse.
riefkasten.

Die Milchknappheit.

Unter diesem Titel veröffentlicht Herr Professor Dr. Carl Oppeeimer am 6. Oktober in der Frankfurter Zeitung einen Artikel, er die sehr wichtige Frage der genügenden Versorgung der Städte it Milch behandelt. Als Molkereifachmann, der seit 25 Jahren n der deutschen Milchwirtschaft tätig ist, möchte ich an Hand der Praxis und der tatsächlichen Verhältnisse in folgenden Ausführungen Stellung zu dem Artikel nehmen.

Die Ursachen des Rückganges der Milcherzeugung in Deutschland nd, soweit das fehlende Kraftfutter und der in diesem Jahre geingere Ertrag der Weiden und Wiesen in Betracht kommt, richtig rkannt. Irrtümlich ist die Ansicht, daß ein größeres Quantum Vollmilch zur Verbutterung gelangt als in normalen Zeiten. Im Gegenteil sind bereits von den Städten weiter zurückliegende ländliche Molkereien zur Lieferung von Milch herangezogen worden, ie früher ausschließlich Butter herstellten. Der Rückgang der Milcherzeugung im Lande dürfte heute aber nicht nur 25 Proz., sondern ut 50 Proz. betragen.

Die Buttererzeugung ist jetzt bereits stark eingeschränkt worden; ie ganz zu untersagen — was in genanntem Artikel angedeutet wird —, wäre verkehrt und undurchführbar. Man bedenke, daß in großer Teil der ländlichen Molkereien weitab von den größeren Städten liegt, wodurch, selbst bei Freigabe besserer Züge als bisher, eine Ankunft der Milch in süßem Zustande schon in Frage gestellt ist. Schließlich würde die auf der Höhe stehende Molkereitechnik zwar auch diese Schwierigkeit überwinden können, wenn den Molkereien nur eine einwandfreie Milch geliefert würde. — Hierin aber liegen kaum überwindliche Schwierigkeiten. Man stelle sich einen ländlichen Molkereibetrieb n Oldenburg, Hannover, Thüringen vor. Die Milch wird von en Gespannen in einer Anzahl Dörfer und Hofstellen gesammelt, vorwiegend kommen kleine bäuerliche Wirtschaften in Frage. Zu einer Molkerei mittlerer Größe gehören vielleicht schon 6—10 Ortschaften mit 200—400 Lieferanten. Die oft beträchtlichen Entfernungen ermöglichen nur die täglich einmalige Abholung, so daß die verschiedenen Tagesgemelke zusammen nur einmal am Tage abgeliefert werden können. Eine solche Milch hat bei Ablieferung an die Molkerei bereits so hohe Säuregrade, daß sie für den direkten Konsum ungeeignet und nur noch zur Verarbeitung auf Butter und Käse geeignet ist. Ein Verbot der Butterherstellung wäre also schädigend und undurchführbar. Eine bessere Verwertung des Milcheiweißes durch Einschränkung der Verfütterung der Magermilch an Schweine ist jedoch wohl durchführbar und sehr zu wünschen. Leider wird in vielen ländlichen Molkereien die Magermilch aus alter Gewohnheit an die Lieferanten zurückgegeben und von diesen in die Schweinetröge geschüttet. — Abgesehen davon, daß die Verfütterung größerer Mengen Magermilch an Schweine über ¼ Jahr für den Landwirt selbst unrentabel ist, werden der menschlichen Ernährung wertvolle Nährstoffe entzogen. Die Verfütterung von Magermilch an Jungschweine ganz zu verbieten, wäre aber grundfalsch. Dieses Verbot müßte zur Einstellung der Schweinezucht überhaupt führen. Für die körperlich schwer arbeitende Bevölkerung, ebenso für unsere Soldaten ist aber eine kräftige Fleischnahrung unbedingt erforderlich. Was durch das schnellwüchsige Schwein, den besten Verwerter vieler landwirtschaftlichen Abfälle, hierin nicht gedeckt wird, muß durch Rindfleisch ersetzt werden, und so würde eine dann unbedingt einsetzende stärkere Abschlachtung des Rindviehs, die wir jetzt leider schon zu verzeichnen haben, gerade das Gegenteil bewirken — eine weitere Einschränkung der Milchproduktion!

Man hüte sich, den ohnehin z. Zt. viel zu geringen Schweinebestand noch weiter zu vermindern! Im Gegenteil sollte man nach Möglichkeit die Schweinezucht fördern, um den großen Fehler der Massenabschlachtungen im Frühjahr 1915 wieder abzuschwächen. Es ist Tatsache, daß das ausgewachsene Schwein im Fleisch- und Fettansatz nur etwa ¼ des wertvollen Eiweißgehalts der Magermilch umsetzt, daher die bereits erwähnte Unrentabilität, die aber durch Verfütterung anderer eiweißhaltiger Futtermittel, wie Blutfutter, Fischmehl und ganz besonders Hefe, behoben wird. Unbedingt erforderlich ist es aber, jungen Tieren bis zu 12 Wochen Milch zu verabfolgen. Diese verhältnismäßig geringe Gabe rentiert sich später in der Schnellwüchsigkeit und der guten Verwertung geringer Futtermittel, welche als Abfallprodukte der Landwirtschaft so noch einen hohen Wert gewinnen.

Es müßte daher ein Gesetz erlassen werden, das die Verfütterung von Magermilch nur an Jungschweine bis zum Alter von 12 Wochen gestattet, und zwar auf den Kopf nur 1—2 Liter täglich. Alle übrige Magermilch ist in den Molkereien zu Käse oder Quark zu verarbeiten. — Auch müßten alle Landwirte gezwungen sein, ihre Milchproduktion einer Molkerei zur Verwertung zu überlassen, soweit die Milch nicht als Vollmilch zum direkten Verbrauch verkauft wird. Nur durch die Lieferung an die Molkereien wäre eine Kontrolle und die Gewährleistung der rationellen Verwertung durch Butter- und Käseherstellung gegeben. Dagegen müßten die Molkereien verpflichtet werden, die Molken den angeschlossenen Landwirten kostenlos zur Verfütterung an die über 12 Wochen alten Schweine zu überlassen.

Durch Vermittelung unseres über das ganze Reich sich spannenden, blühenden Molkereiwesens kann leicht festgestellt werden, welche der angelieferten Milchen für den direkten Verbrauch als Vollmilch in Frage kommen können, alle andere Milch muß in der angeführten Weise verwertet werden.

Um eine ausreichende Versorgung der Städte mit Milch zu gewährleisten, wäre die bewährte Ausgabe von Milchkarten das sicherste Mittel, wobei Kinder und Kranke in erster Linie zu berücksichtigen wären. Hier könnten auch die Krankenkassen bei der Versorgung der Kinder der ärmeren Bevölkerung mehr noch als bisher in Wirksamkeit treten!

Bei einem weiteren Rückgang der für den direkten Verbrauch geeigneten Milch wäre dann noch ein Verbot des Verbrauchs von Milch zum Kaffee für Erwachsene zu erwägen. Hierdurch würden ganz bedeutende Milchmengen frei werden. Die Kaffeemilch läßt sich nötigenfalls sehr wohl durch etwas Zucker ergänzen, oder wem dieses nicht zusagt, der mag sich dem Tee oder besser noch einer Suppe zuwenden, wobei unsere Vorfahren sich sehr wohl befanden.

Es gibt also genug Möglichkeiten, den Milchverbrauch der Kinder und Kranken unbedingt sicher zu stellen, ohne gleich mit rauher Hand, wie Prof. Dr. Oppenheimer in dem oben genannten Artikel vorschlägt, in das gesamte Wirtschaftsleben einzugreifen, wobei dann die bösen Folgen leider immer zu spät erkannt werden.

Konrad Seeck, Tennstedt i. Th.

Die Angestelltenversicherung während des Krieges.

Ein seit Kriegsbeginn oft ausgesprochener Wunsch der versicherten Angestellten und ihrer Arbeitgeber ist vor kurzem endlich in Erfüllung gegangen. Der Bundesrat hat durch seine Verordnung vom 26. August (siehe Nr. 69 d. Ztg.) das Angestelltenversicherungsgesetz dahin abgeändert, daß die Kriegsdienstmonate voll als Beitragsmonate in Anrechnung zu bringen sind, ohne daß Beiträge tatsächlich gezahlt werden. So ist mit einem Schlag die seitherige Rechtsunsicherheit über die Beitragspflicht der zum Heeresdienst einberufenen Versicherten aus der Welt geschafft und zugleich eine erhebliche wirtschaftliche Entlastung der durch den Krieg schwer bedrückten Arbeitgeber und Angestellten herbeigeführt. Es darf allerdings auch nicht verkannt werden, daß das neue Gesetz in seinen Einzelbestimmungen deutlich die Spuren eines rauhen Kriegsgesetzes an sich trägt und erst durch Auslegung und Praxis manche Milderung erfahren muß, ehe es seinen guten Zweck auch ganz erfüllen kann.

Von grundlegender Bedeutung ist zunächst, daß die Entscheidung durch das Oberschiedsgericht über die Beitragspflicht wegen der an einberufene Versicherte oder deren Angehörige fortgezahlten Gehälter und Unterstützungen nicht mehr abgewartet zu werden braucht. Durch die neue Verordnung erübrigt sich von jetzt ab jegliche Beitragszahlung für unsere Soldaten, und zwar sowohl des Arbeitgeber- wie des Angestelltenanteils. Die Verordnung gilt für alle Versicherte der Reichsversicherungsanstalt, die im deutschen wie im verbündeten österreichisch-ungarischen Heere stehen, sei es im Front-, Etappen- oder Heimatdienst, sei es als Soldaten mit der Waffe oder als Arbeitssoldaten, als Sanitätsmannschaften oder freiwillige Krankenpfleger und -pflegerinnen, letztere Gruppe sofern sie dem Kaiserlichen Kommissar und Militärinspekteur der freiwilligen Krankenpflege unterstellt ist. Für die in türkische Dienste getretenen Versicherten wird wohl nach dem Krieg eine besondere Regelung stattfinden.

Die Verordnung bestimmt nun, daß die Zeiten, in denen die genannten Dienste geleistet werden, soweit sie in vollen Kalendermonaten bestehen (der August 1914 fällt daher weg), auf die Wartezeit und die Berechnung der Versicherungsleistungen an Ruhegeld und Hinterbliebenenrente als Beitragszeiten angerechnet werden, ohne daß Beiträge entrichtet zu werden brauchen. Für die Abrechnung ist für sämtliche Einberufene die Gehaltsklasse des letzten dem 1. August 1914 vorhergegangenen Monats maßgebend, für den ein Pflichtbeitrag entrichtet ist. Der Anrechnungsmonat scheint sehr glücklich gewählt zu sein. War z. B. ein früher nach Klasse G Versicherter im April 1914 stellenlos geworden und hatte er sich mühsam nach Klasse A freiwillig weiterversichert, dann soll die Anrechnung trotzdem nach Klasse G als der Klasse, die seiner Lebenshaltung entspricht, stattfinden. Auch sollen diejenigen, die z. B. erst im Januar 1915 einberufen wurden und die seit der Mobilmachung mit kleinerem Gehalt und entsprechend niedrigeren Pflichtbeiträgen vorlieb nehmen mußten, ebenfalls ihre Anrechnung nach dem Monat haben, in dem sie noch zu Friedenszeiten unter normalen Verhältnissen arbeiteten. Durch diese Art der Anrechnung findet zugleich auch ein gerechter Ausgleich gegen die wenigen statt, die nach der Mobilmachung vielleicht infolge Kriegslieferungen ihres Arbeitgebers zu besonders hohen Gehältern gelangt sind. Jedenfalls kann jeder Einberufene sich an Hand seiner Versicherungskarte die Höhe des Geschenks, das ihm in den Schoß gefallen ist, berechnen. War der Versicherte nach § 390 von der eigenen Beitragsleistung befreit, so wird natürlich nur der Arbeitgeberbeitrag angerechnet.

Als Folge der Anrechnung ergibt sich naturgemäß die Rückerstattung der für die in Frage kommenden Personen seit ihrer Einberufung etwa schon eingezahlten Beiträge. Das Verfahren der Rückzahlung hat der Bundesrat sehr kriegsmäßig kurz geordnet. Die Beiträge werden dem Arbeitgeber auf seinen Antrag ohne Zinsen zurückerstattet. Der Arbeitgeber hat dem Angestellten den von ihm eingezogenen Beitragsteil zurückzuzahlen. Es wird hier eine Harmonie und eine Interessengemeinschaft vorausgesetzt, die leider nicht immer vorhanden ist, oft auch garnicht mehr vorhanden sein kann, wenn sich beide bereits aus dem Auge verloren haben. Es ist unstreitig richtig, wenn im Gesetz schon mit Rücksicht auf die beschränkten Arbeitskräfte bei den Behörden auf eine Vereinfachung des Geschäftsgangs der Rückzahlung hingearbeitet wird, und es ist auch unstreitig richtig, wenn durch die Rückzahlung der Beiträge auf dem Wege über den Arbeitgeber vor allem die Arbeitgeber vor Schaden bewahrt werden sollen, die die ganzen Beiträge aus ihrer Tasche zu zahlen pflegen, ohne ihren Angestellten Abzüge zu machen. Nichtsdestoweniger dürfte aber doch diese Fassung der Bundesratsverordnung nicht anders als wie eine allgemeine Geschäftsanweisung aufzufassen sein und nicht, wie die Reichversicherungsanstalt es in ihrem an die Arbeitgeber versandten Rundschreiben tut, als ein Verbot in dem Sinne, daß Versicherte überhaupt keinen Antrag auf Rückzahlung von Pflichtbeiträgen stellen können. Von welch grundsätzlicher Bedeutung dies für den Versicherten werden kann, ergibt sich aus folgendem: Ein Versicherter, der bis zu seiner Einberufung immer in einer hohen Klasse versichert war, erhält von dem Augenblick an, wo er unter der Fahne weilt, für seine Angehörigen eine kleine Unterstützung, wegen welcher vom Arbeitgeber kleine Beiträge nach Klasse A entrichtet worden waren. Dem Arbeitgeber ist der Betrag zu nichtig und er versäumt jetzt die Rückforderung dieser Beiträge. Die neue Verordnung sagt hierzu: „Ist der Antrag innerhalb der Frist nicht gestellt, oder wird er abgelehnt, so verbleiben die Beiträge dem Konto des Angestellten; eine Anrechnung der Kriegsmonate findet in soweit nicht statt.“ Hat also der Arbeitgeber die Rückforderung der Beiträge aus irgend einem Grund versäumt, so geht dem Versicherten, ohne daß er sich dagegen wehren kann, die Wohltat der Bundesratsverordnung verloren, sein Konto ist ihm durch die Beiträge nach Klasse A vollständig verdorben. Es ist kaum anzunehmen, daß der Gesetzgeber in dieser Weise die Verfügungsmacht über das Konto den Angestellten aus der Hand winden und den Arbeitgebern übertragen wollte, die durch die ihnen aufgebürdete Verantwortung wenig erbaut sein werden. Der Arbeitgeber hat mit solchen Dingen am liebsten möglichst wenig zu tun. Und es wäre zu wünschen, daß die Reichsversicherungsanstalt unter bestimmten Voraussetzungen, vielleicht erst, wenn der Arbeitgeber die Frist hat verstreichen lassen, auch den Versicherten zum Antrag zuläßt. Der Antrag ist spätestens 6 Monate nach Ablauf des Monats zu stellen, in welchem der Friede geschlossen ist. Der Bundesrat hat für alle Streitfragen über die Rückerstattung von Beiträgen das Streitverfahren beim Rentenausschuß zugelassen, sodaß hier noch eine Hoffnung auf eine milde Auslegung der Verordnung besteht. Soweit es sich um freiwillige Beiträge handelt, werden sie natürlich ohne weiteres an die Versicherten selbst zurückgezahlt.

In ihren weiteren Abschnitten befaßt sich die Bundesratsverordnung noch mit den Versicherten allgemein. Da muß zunächst denjenigen Versicherten, die als Zivilgefangene in Feindesland festgehalten und verhindert werden, freiwillige Beiträge einzusenden, die Anwartschaft aufrechterhalten werden. Die Zeiten der Gefangenschaft werden ihnen daher als Beitragsmonate, allerdings nur zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft, wie in § 51, gezählt. Wollen sie auch in der Wartezeit fortschreiten, so können sie die freiwilligen Beiträge für die Zeit ihrer Behinderung bis zum Schluß des Jahres, welches auf das Jahr des Friedenschlusses folgt, nachzahlen.

Von großer allgemeiner Bedeutung ist aber noch folgende Bestimmung: „Bezieht ein Versicherter während des gegenwärtigen Krieges infolge einer Betriebseinschränkung ein geringeres Entgelt als bisher oder wird er infolge einer Betriebseinstellung stellenlos, so kann er für die Kriegsmonate Beiträge bis zu dem Betrag entrichten, welcher dem Durchschnitt der letzten 6 vor der Betriebseinschränkung oder -einstellung entrichteten Pflichtbeiträge entspricht. Als Frist ist ebenfalls der Ablauf des auf den Friedensschluß folgenden Kalenderjahres gesetzt. Wenn hier, was zu hoffen ist, das Wort Betriebseinschränkung bezw. -einstellung eine möglichst weite Auslegung erfährt, so ist hierdurch allen Versicherten, auch den weiblichen, in weitem Umfang die Möglichkeit gegeben, das durch den Krieg gestörte Konto im Laufe der weitgestellten Frist vollständig wiederherzustellen. Es ist mit dieser Bestimmung weitgehend den von vielen Seiten ausgesprochenen Wünschen nach Gestattung der Nachentrichtung von Beiträgen und der nachträglichen freiwilligen Höherversicherung Rechnung getragen. Nun mögen auch die Versicherten mit Rücksicht auf die späteren Leistungen recht viel davon Gebrauch machen.

In ihrem letzten Abschnitt schiebt die Verordnung noch die Frist für die Anträge auf Abkürzung der Wartezeit für Kriegsteilnehmer bis auf den gleichen Termin, der auch für die Beitragsnachzahlungen gesetzt ist, hinaus. Allerdings wird durch jede Verzögerung des Antrags die Prämienreserve nicht unwesentlich erhöht. D.

Rundschau.

Erörterungen über die Regelung der Milchfrage. In verschiedenen großen Tageszeitungen waren in den letzten Tagen nachstehende Ausführungen veröffentlicht:

„Die Frage, ob, nach dem Vorgang der bayerischen Militärbehörden, auch für das übrige Reichsgebiet Höchstpreise für Molkereierzeugnisse und eventuell auch für die Milch selbst eingeführt werden sollen, beschäftigt die zuständigen Reichsinstanzen auf das lebhafteste. Wie die Dinge heute liegen, scheint die Reichsleitung — in Übereinstimmung mit dem preußischen Landwirtschaftsministerium — eine derartige allgemeine Festlegung von Höchstpreisen nicht für gerechtfertigt zu halten. Die Preissteigerung für Milch ist, wie man dort annimmt, nicht auf unberechtigte Handelsgewinne und Spekulation zurückzuführen, sondern auf die Futternot und den dadurch hervorgerufenen Mangel an Milch, der sogar in dem Augenblick, da das Grünfutter aufhört, sich noch empfindlicher bemerkbar machen dürfte. Die neuen Bestimmungen über die Abgabe von Brotgetreide zur Verfütterung an Milchkühe werden, wie man hofft, dem Notstand etwas steuern. Erwogen wird dagegen die Einführung von Höchstpreisen für Butter, die vermutlich die Erzeugung von Butter einschränken und damit zur Streckung der Milchvorräte beitragen würde. Im übrigen ist man der Meinung, daß gerade die Lösung der Milchfrage die erste und dringlichste Aufgabe der neuen Reichsprüfungsstelle ist, die bekanntlich in kürzester Frist ihre Tätigkeit aufnehmen wird. Erst wenn hier ausreichendes Material über die Produktionsbedingungen gesammelt wird, was, wie man hofft, sich in wenigen Wochen ermöglichen lassen dürfte, soll die Höchstpreisfrage erneut geprüft werden. Sollte auch dann noch der Rückgang der Milcherzeugung anhalten, so dürfte weit eher als die Einsetzung von Höchstpreisen die Ausgabe einer Milchkarte nach dem Muster der Brotkarte in Frage kommen mit einem geringen wöchentlichen Kontingent für den Kopf der Bevölkerung, aber mit ausreichenden Zuschlägen für Kinder und Kranke.“

Was die in dieser Notiz angedeutete Einführung von Höchstpreisen für Butter anbetrifft, so würde dadurch eine Einschränkung der Buttererzeugung allerdings erzielt werden; ob dies aber bei dem heute schon herrschenden Mangel an Fetten erwünscht ist, möchten wir denn doch bezweifeln. Für die Milchversorgung der Städte wäre damit auch nicht viel gewonnen, weil der größte Teil der Milch, die heute auf dem flachen Lande zu Butter verarbeitet wird, wegen technischer und wirtschaftlicher Schwierigkeiten für den Versand in die Städte nicht in Frage kommen kann. Durch Festsetzung von Höchstpreisen würde die jetzige Butterknappheit noch ganz bedenklich verschärft werden.

Ausnahmetarif für eilgutmäßige Beförderung von präparierter Kindermilch — Tfv. 2 III s —. Mit Gültigkeit vom 11. Oktober 1915 ist bis auf Widerruf, längstens für die Dauer des Krieges, der in der Überschrift genannte Ausnahmetarif eingeführt, der auf den Strecken fast aller deutschen Bahnen gilt. Der Tarif erscheint in Sonderausgabe zum Einzelpreise von 5 Pfg. Auskunft geben die beteiligten Güterabfertigungen sowie das Auskunftsbureau in Berlin, Bahnhof Alexanderplatz.

Der Deutsche Städtetag zur Milchfrage. Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat an den Reichskanzler folgende Eingabe gerichtet:

„Wiederholte Eingaben des Deutschen Städtetages an die Reichsfuttermittelstelle haben nicht zur Anerkennung der Tatsache geführt, daß für die Milcherzeugung der Städte besondere Maßnahmen unerläßlich sind. Wir hatten zunächst vorgeschlagen, daß den milchenden Kühen eine besondere Zulage an Kraftfuttermitteln gewährt werden möchte. Nachdem dieser Antrag abgelehnt worden war, hatten wir den weiteren Vorschlag gemacht, daß die Biertreber und das Blutmehl — zwei gewissermaßen in den Städten erzeugte Kraftfuttermittel — auf Wunsch den städtischen Verwaltungen überlassen werden möchten zwecks Steigerung der Milcherzeugung im Interesse der städtischen Bevölkerung. Dieser Antrag ist in etwas abgeänderter Form auch von unserem Geschäftsführer Herrn Dr. Luther im Beirat der

Reichsfuttermittelstelle eingebracht, aber dort abgelehnt worden. Ebenso hat die Reichsfuttermittelstelle selbst auf unseren schriftlichen Antrag uns abschlägig beschieden. Nach allen unseren Beobachtungen glauben wir uns zu der Überzeugung berechtigt, daß die im Deutschen Reich erzeugte Milch den dringenden Bedürfnissen des gesamten deutschen Volkes, besonders der Kinder, nach Milch durchaus genügt. Die Art, in der die vorhandenen Futtermittel verteilt werden, scheint aber dahin zu führen, daß in ländlichen Bezirken ein verhältnismäßig größerer Betrag an Milch verbleibt, während in den städtischen Bezirken eine wirkliche Not entweder schon ausgebrochen ist, oder doch unmittelbar bevorsteht. Wir enthalten uns eines besonderen Vorschlages, auf welchem Wege diese Verhältnisse zu bessern sein mögen. Ob eine Beschlagnahme der Milch durchführbar ist, erscheint auch uns zweifelhaft. Für den nächstliegenden Ausweg halten wir nach wie vor, daß ein Teil der Futtermittel nicht in der jetzt üblich gewordenen, die landwirtschaftlichen Gebiete außerordentlich bevorzugenden Weise verteilt, sondern so verteilt wird, daß die dringenden derzeitigen Bedürfnisse auch der städtischen Bevölkerung befriedigt werden. Die Milchnot hat in den Erörterungen der städtischen Kreise eine solche Bedeutung gewonnen und die aus zahlreichen städtischen Verwaltungen mitgeteilten Tatsachen sind so schwerwiegend, daß unseres Erachtens ein solches Eingreifen der Reichsleitung geboten ist. Wir halten es in Ausführung eines kürzlich gefaßten Entschlusses für unsere Pflicht. Eure Exzellenz auf die bestehenden sehr großen Schwierigkeiten und Bedenken hinzuweisen."

Die nachstehend unter der Überschrift „Förderung der Milcherzeugung" veröffentlichte, von amtlicher Seite stammende Mitteilung dürfte durch vorstehende Eingabe veranlaßt worden sein.

Förderung der Milcherzeugung. Der Deutsche Reichsanzeiger schreibt: „Über vermeintliche Mängel in der Milchversorgung finden sich in einzelnen Blättern Behauptungen, die zu grundloser Beunruhigung Anlaß geben könnten. Es wird gesagt, daß bei der Verteilung von Futterschrot die städtischen Abmelkwirtschaften hinter den landwirtschaftlichen Betrieben zurückgesetzt werden, sodaß die Säuglingspflege gefährdet erscheine, und dergleichen mehr. Wie durch „W. T. B." mitgeteilt wird, hat das Direktorium der Reichsgetreidestelle auf Grund der Bekanntmachung des Bundesrats über das Schroten von Brotgetreide zu Futterzwecken aus seinen Getreidebeständen zunächst 200 000 t zur Verfütterung freigegeben. Hiervon sind je 100 000 t zur Mästung von Schweinen und zur Verfütterung an das Milchvieh bestimmt. Vor allem soll die Erzeugung von Frischmilch zur Versorgung der großen Städte gefördert werden. Bei der Verteilung des Schrotes werden dementsprechend besonders die Milchwirtschaften berücksichtigt, die in die Großstädte liefern, wobei zwischen städtischen und ländlichen Wirtschaften kein Unterschied gemacht werden soll. Die Beschaffung von Futtermitteln für städtische Melkbetriebe, die für die Versorgung mit Säuglingsmilch eingerichtet sind, ist dabei Gegenstand besonderer Fürsorge. Für Fälle dringender Bedürfnisse steht für die Fütterung des Milchviehs eine weitere Futtermittelreserve zur Verfügung."

Strafbare Überschreitung von Milchhöchstpreisen. (Urteil des Reichsgerichts vom 4. Oktober 1915.) Das Landgericht Köslin hat am 27. Mai 1915 wegen Vergehens gegen das Höchstpreisgesetz den Eigentümer J. Molzahn zu 50 Mk. und seine Ehefrau und seine Tochter zu je 25 Mk. Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte Molzahn betreibt gemeinsam mit Frau und Tochter in Henkenhagen einen Milchhandel. Im Dezember 1914 wurde vom zuständigen Landrat der Kleinhandels-Höchstpreis für ein Liter Milch auf 15 Pfg. festgesetzt und dieser Höchstpreis vom Gemeindevorstand in Henkenhagen vorschriftsmäßig bekannt gegeben. Auch Molzahn erhielt hiervon Kenntnis, kümmerte sich aber nicht darum. In seinem Geschäfte wurde nach wie vor bis Ende Dezember 1914 das Liter Milch zum alten Preise von 18 Pfg. verkauft. Auf die Warnungen der Kundschaft, die auf den neuen Höchstpreis hinwies, hatten Molzahn und seine im Geschäft mit tätigen Angehörigen nur die Antwort, das mit dem Höchstpreis möge schon sein. Bei ihnen aber koste die Milch 18 Pfg. Wenn jemand sich weigerte, mehr als 15 Pfg. zu zahlen, so verweigerten sie den Milchverkauf. Mithin haben sie durch Überforderung den Höchstpreis vorsätzlich überschritten. — Die Revision der Angeklagten wurde jetzt vom Reichsgericht als unbegründet verworfen. (Aktenzeichen 3 D. 530/15.)

Max Fränkel †. Am Sonntag, den 10. d. Mts., starb in Berlin im 78. Lebensjahre der Kaufmann Max Fränkel, langjähriger Inhaber der bekannten Buttergroßhandlung H. Engels Nachf. Der Verstorbene gehörte lange Jahre zu den bekanntesten Erscheinungen im Berliner Butterhandel und erfreute sich allgemeiner Wertschätzung. Seit Einführung der Butternotierung in Berlin (15. April 1887) gehörte er der Berliner Butternotierungskommission an, lange Zeit war er stellvertretender Vorsitzender der Kommission. Außerdem bekleidete er mehrere andere angesehene Ehrenämter. Im Jahre 1914 zog er sich ins Privatleben zurück. Ehre seinem Andenken!

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:

Molkerei-Gehilfe Paul **Zschoppe**, Gefr. im Ref.-Inf.-Regt. Nr. 79, zuletzt angestellt in der Molkerei Jaderberg. Herr Z. war verwundet, befindet sich jetzt aber wieder an der Front.

Molkerei-Gehilfe Johann **Nuckes** aus Cöln-Ehrenfeld, Musk. im Ref.-Inf.-Regt. Nr. 65.

Molkerei-Verwalter Richard **Kriege**, Letzlingen (Bez. Magdeburg), Kanonier.

Molkerei-Verwalter Bernhard **Kunzendorf** aus Aslau, zuletzt angestellt in der Molkerei Groß-Hartmannsdorf.

Molkerei-Gehilfe H. **Zimmermann**, zuletzt angestellt in der Molkerei Ganzlin (Mecklbg.), erhielt das Mecklenburgische Verdienstkreuz.

Molkerei-Verwalter Martin **Schmuck**, Unteroffizier im 3. bayer Landw.-Inf.-Regt., erhielt das Bayer. Militär-Verdienstkreuz mit Krone und Schwertern.

Molkerei-Gehilfe Armin **Bünger**, zuletzt angestellt in der Molkerei Feldberg (Mecklbg.), erhielt das Mecklenburgische Verdienstkreuz.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Meierei-Verwalter Johannes **Jacobsen**, Hochdonn (Holstein), gefallen am 17. Sept. bei einem Sturmangriff auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Meierei-Verwalter Ferdinand **Frank**, Brebel b. Süderbrarup, gefallen im September 1915 auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Verwalter E. **Rachow**, zuletzt angestellt in der Molk.-Gen. Gr.-Brenz (Mecklbg.-Schwerin), gefallen auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Albert **Gebhardt** aus Güstrow.

Molkerei-Besitzer Bruno **Dietrich**, Lindenhayn (Prov. Sachsen), gefallen auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Obermeier Hugo **Hoffmann**, Unteroffizier der Ref. im Infant.-Reg. Nr. 153, zuletzt angestellt in der Molkerei Höftgrube, gefallen am 26. September 1915.

Molkerei-Verwalter Rudolf **Tödter**, zuletzt angestellt in der Molkerei Hude (Oldbg)., gefallen am 2. Sept. 1915 auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Paul **Klein** aus Thomsdorf (Ostpr.), Kriegsfreiwilliger im Leibhusaren-Reg. Nr. 2, gefallen am 26. Juli 1915 auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Robert **Bräuer** aus Dillenburg, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Zetel, gefallen am 31. August auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Verwundet:

Molkerei-Besitzer Erich **Wiese** aus Friedland (Mecklbg.), verwundet am rechten Handgelenk am 28. Sept. 1915 in der Champagne. Liegt z. Zt. im Vereinslazarett Oggersheim (Rheinpfalz).

Molkerei-Fachmann Paul **Hahn** aus Danzig, Unteroffizier im Inf.-Reg. Nr. 43, schwer verwundet (Brustschuß) am 24. August 1915. Liegt z. Zt. im Reservelazarett in Slawentzitz (Oberschlesien).

Molkerei-Gehilfe Johannes **Ukena**, Musk. im Inf.-Reg. Nr. 175, zuletzt angestellt in der Molkerei Bad Schönfließ, verwundet (linker Oberschenkel) am 25. September 1915.

Molkerei-Gehilfe Heinrich **Claßen**, Ref. im Inf.-Reg. Nr. 91, zuletzt angestellt in der Molkerei Jaderberg, zum zweiten Male verwundet. Liegt z. Zt. im Lazarett in Reichenstein, Schles.

Molkerei-Beamter Johannes **Thomas**, früher angestellt in der Chemnitzer Molkerei, am 23. September 1915 in der Champagne schwer verwundet und in französische Gefangenschaft geraten.

Molkerei-Gehilfe Rudolf **Ossenkop**, Gren. im Gren.-Reg. Nr. 9, zuletzt angestellt in der Molkerei Neustettin, verwundet am 8. Juni in Galizien und seitdem vermißt.

Molkerei-Fachmann A. **Kähler**, Röversdhagen (Mecklbg.), verwundet (linker Ober- und Unterarm) bei Perthes am 24. September 1915. Liegt z. Zt. im Lazarett (Akadem. Krankenhaus) in Heidelberg.

Molkerei-Gehilfe Carl **Jäger**, zuletzt angestellt in der Molkerei Jörgensmühle, verwundet (linker Unterarm) in der Champagne. Liegt z. Zt. im Reservelazarett in Fürth (Bayern).

Molkerei-Gehilfe W. Kurt **Kluge** aus Wellerswalde (Sachsen), langjähriger Angestellter der Molkerei Prischwitz (Sachsen), verwundet (linker Unterschenkel, beide Knie und Hände) in der Champagne. Liegt z. Zt. im Vereinslazarett Ottweiler (Bez. Trier).

Molkerei-Gehilfe Alfred **Bär**, Sohn des Molkerei-Verwalters P. Bär in Reichenbach O.-L., verwundet (linker Unterschenkel) am 28. September 1915 in der Champagne. Liegt z. Zt. im Feldlazarett Rethel (Frankreich).

Molkerei-Buchhalter Paul **Elvert**, zuletzt angestellt in der Molkerei Buhlau (Sachsen), verwundet am 25. September 1915 in den Kämpfen bei Loos (Frankreich). Liegt zur Zeit im Etappenlazarett der 6. Armee.

Molkerei-Besitzer Paul **Hoffmann**, Kuhlhausen, verwundet im September 1915. Liegt z. Zt. im Lazarett in Goslar.

Molkerei-Gehilfe **Minnhaar**, zuletzt angestellt in der Molkerei Brunow b. Reinfeld (Pommern), leicht verwundet am 21. September 1915. Liegt z. Zt. im Reservelazarett Schloß Hornegg b. Gundelsheim (Württemberg).

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen

Sprechsaal.

Die hohen Butterpreise und die Tagespresse. Die hohen Butterpreise bilden, wie im Leitartikel der Nr. 75 der Molk.-Ztg. schon hervorgehoben wurde, in der großstädtischen Presse augenblicklich ein sehr beliebtes Angriffsobjekt. Man kritisiert, räsoniert und macht seinem Unmute über die kolossale Preissteigerung in den kräftigsten Äußerungen Luft. Dagegen wäre an und für sich nicht viel zu sagen; denn daß gerade das städtische Publikum am meisten unter dieser enormen Verteuerung zu leiden hat, liegt auf der Hand. Was aber getadelt werden muß, ist, daß in diesen Kreisen allgemein die Butterproduzenten, vor allem die Molkereien, für diese hohen Preise verantwortlich gemacht werden. Meistens geschieht das aus Unkenntnis oder weil man zu bequem ist, um nach den wirklichen Ursachen zu forschen. Manchmal ist aber auch böswillige Absicht dabei im Spiel. Zu dieser Ansicht muß man kommen, wenn man sieht, wie auch in solchen Preßorganen, die es unbedingt besser wissen müßten, derartige tendenziöse Behauptungen aufgestellt werden. Sehr bedauerlich, zugleich aber auch erklärlich ist, daß derartige Äußerungen aus „Fachkreisen" in der politischen Presse oder in einem Teil derselben ausgebeutet und zu Angriffen auf Molkereien und Milchproduzenten benutzt werden. Hier und da läßt sich wohl auch eine schüchterne Stimme vernehmen über den „zu großen Verdienst" der Butterhändler. Weitaus die meisten Kritiker aber, die in Wort und Schrift ihre Weisheit kund geben, nehmen sich die Butterproduzenten vor: die Bauern, die die Wochenmärkte beschicken und „unverschämte" Preise fordern oder die „dividendenschindenden" Molkereien.

„Es ist doch ganz klar," so äußerte sich dieser Tage ein Schnapsreisender in einer Wirtschaft, „daß die Molkereien die Preise künstlich hoch treiben, denn die Kühe geben in diesem Jahre gerade so viel Milch, wie in anderen Jahren." Daß vor dem Kriege bedeutend mehr Butter aus dem Ausland eingeführt und daß jetzt infolge des Mangels an Fetten die Nachfrage nach Butter beträchtlich größer ist, davon wußte der gute Mann nichts. Die Vorhaltung, daß die Milchproduktion dieselbe sei, wie früher, ist auch völlig unzutreffend. Denn erstens hat der Milchviehbestand infolge des Krieges eine beträchtliche Abnahme erfahren, dann aber auch gelangt viel weniger Milch zur Ablieferung an die Molkereien, weil die Lieferanten große Mengen Milch an die Schweine verfüttern. Ja, einige Landwirte füttern sogar die Pferde mit Milch. Macht man die Leute auf das Unrationelle dieser Art Milchverwendung aufmerksam, sagt man ihnen, sie würden sich besser stehen, die Milch zur Molkerei zu bringen, statt sie in die Schweinetröge und Pferdekrippen zu schütten, so verweisen sie auf den Mehlmangel: „Mehl schöd wie nich füddern, darum möd wie Melk nähmen." Daß die Bauern sich in einer gewissen Zwangslage befinden, kann ja auch nicht geleugnet werden. Andere Lieferanten gehen infolge der hohen Butterpreise wieder zum Selbstbuttern über. Somit werden den Molkereien bedeutende Mengen Milch entzogen, was natürlich eine entsprechend geringere Beschickung des Buttermarktes zur Folge hat, zumal da in jetziger Jahreszeit die Milchergiebigkeit der Kühe ohnehin stark abnimmt.

So erklärt sich die Butterknappheit und der enorme Preisaufschwung bei einigem Nachdenken leicht. Noch leichter ist es allerdings, Anklagen zu erheben, ohne Beweise zu haben. Wer aber auch nur etwas Ahnung vom Molkereiwesen hat, der muß einsehen, daß die Molkereien bei dem Fehlen großer Verkaufsverbände gar nicht in der Lage sind, einen bestimmenden Einfluß auf die Weltmarktspreise auszuüben. Weiter aber muß besonders betont werden, daß die Molkereien auch gar kein Interesse haben an so hohen Butterpreisen, wie sie jetzt zu verzeichnen sind, schon deswegen nicht, weil bei diesen unerschwinglichen Preisen viele Butterkonsumenten vom Buttergenuß entwöhnt werden, indem sie sich den angeblich billigeren (in Wirklichkeit aber ebenso teuren) Ersatzmitteln zuwenden. Den Molkereien ist am besten gedient mit möglichst gleichmäßigen Preisen das ganze Jahr hindurch.

Den Lesern dieses Blattes ist das ja alles bekannt. Bedauerlich ist nur, daß es oft so schwer hält, aufklärende Artikel, die die berechtigten Interessen der Molkereien wie der Butterproduzenten überhaupt zu wahren suchen, in der städtischen Presse unterzubringen, weil gerade hierdurch das irregeleitete und aufgehetzte Publikum am besten aufgeklärt und beruhigt werden könnte. Da der Hauptleserkreis dieser Zeitungen sich naturgemäß aus dem Stadtpublikum rekrutiert, wird es den Vertretern der ländlichen Molkereien sehr erschwert, die genannten Blätter zu einer gerechteren und unparteiischen Stellungnahme zu bringen. Wenn nun auch die Aussichten, in dieser Sache etwas zu erreichen, nicht groß sind, so wäre es doch verkehrt, wollte man die Flinte gleich ins Korn werfen und denken: Ich will für den Papierkorb nicht arbeiten. Im Gegenteil, wir müssen uns jetzt ganz besonders rühren und bemerkbar machen. Wir müssen die Blätter, besonders die in den Industriebezirken erscheinenden, scharf durchmustern nach tendenziösen, irreführenden Auslassungen und dieselben sofort berichtigen, dann werden, so darf man doch wohl hoffen, diese uns nicht hold gesinnten Organe allmählich ihren einseitigen Standpunkt aufgeben und auch unseren Einsendungen ihre Spalten öffnen. Damit wäre aber schon viel gewonnen, weil dadurch auch in die breite Masse der Stadtbevölkerung, die vom Molkereiwesen keine Ahnung hat, ein Strahl der Erkenntnis dringen und so für Aufklärung und Beruhigung gesorgt werden würde.

H.

Zur Frage der Höchstpreise für Milch und Molkereierzeugnisse. Wenn ich zu diesem Thema, welches in letzter Zeit nicht nur in der milchwirtschaftlichen Fachpresse, sondern in ungleich größerem Maße auch in der gesamten deutschen Tagespresse behandelt wurde, nochmals Stellung nehmen möchte, so geschieht es hauptsächlich, um auf die ungeheure Gefahr hinzuweisen, welche den weitesten deutschen Volkskreisen dadurch entstehen könnte, daß sich gerade infolge von den Erzeugungskosten nicht entsprechenden Höchstpreisen für Milch die Landwirte veranlaßt fühlen könnten, ihre Rindviehbestände derart einzuschränken, daß eine Milchnot herbeigeführt würde, wie wir sie größer und erschreckender noch niemals gehabt haben. Welche ungeheuren Schwierigkeiten in diesem Falle speziell bezüglich der Kinder- und Säuglingsernährung Platz greifen würden, mag sich ein jeder selber ausmalen. Es ist unsern Landwirten bisher Gott sei Dank gelungen, trotz des fühlbaren Futtermangels eine allzugroße Verminderung ihrer Rindviehbestände hintanzuhalten. Um die Tiere nun auch wohlbehalten durch den Rest des Krieges hindurchbringen zu können, bedarf es seitens sämtlicher Viehbesitzer der größten Anstrengungen, zumal das Futter auch im kommenden Winter wieder sehr knapp werden wird. Nur wenn es gelingt, die Futterfrage in befriedigender Weise zu lösen, können die Landwirte uns dafür bürgen, daß auch fernerhin der Rindviehbestand keine zu große Verringerung erfährt.

Wenn nun die Landwirte ihre Milch hergeben sollen zur Versorgung der Großstädte, so liegt es doch auch im Interesse der letzteren, an ihrem Teile dahin mitzuwirken, daß das Vieh nicht notzuleiden braucht. Wie steht es nun, um nur eine wichtige Frage herauszugreifen, mit der Verwertung der fürs Vieh noch brauchbaren städtischen Küchenabfälle? Fließen diese restlos wieder ins Land hinaus? Oder sind die seitens der deutschen Städteverwaltungen in dieser Hinsicht getroffenen Maßnahmen nicht hier und dort noch lückenhaft resp. erweiterungsfähig? Haben die deutschen Städte, die jetzt ein so gewaltiges Geschrei betreffs Forderung von möglichst niedrig bemessenen Höchstpreisen für Milch und Molkereiprodukte anheben, wirklich in allseitiger Weise ihre Pflichten dem Lande gegenüber erfüllt? Ich möchte dies bezweifeln.

Der Kernpunkt der ganzen Sache ist meines Erachtens der, daß rechtzeitig seitens aller beteiligten Kreise dafür gesorgt wird, daß der deutsche Rindviehbestand ohne erhebliche Einbuße an seiner Leistungsfähigkeit und besonders an seiner Milchergiebigkeit durch den Winter kommt. Wenn dann mit aller Gewalt Höchstpreise für Milch festgesetzt werden sollen, so müssen sie so gehalten sein, daß der Viehbesitzer dabei auf seine Kosten kommt, zum mindesten aber seine baren Auslagen gedeckt werden. Was kostet die Produktion eines Liters Milch in der gegenwärtigen Kriegszeit? Diese Frage ist jetzt für jeden Landwirt von entscheidender Bedeutung. Er sollte sie deshalb unter Berücksichtigung sämtlicher Faktoren in der einwandfreiesten Weise lösen und mit Zahlen vor die Öffentlichkeit treten, um darzutun, daß es ihm nicht im mindesten um Lebensmittelwucher zu tun ist. Natürlich müssen diese Berechnungen auch den zuständigen Behörden vorgelegt werden. Nur wenn die Landwirte seitens der Regierung, des Staates, der städtischen Verwaltungen und schließlich von jedem einzelnen Haushalte diejenige Unterstützung erfahren, deren sie zur Beseitigung der immer größer werdenden Futternot bedürfen, können sie zur Behebung der Milchknappheit ihr Bestes tun.

Paul Rieckhoff, Hamburg.

Briefkasten.

N. in G. Die Bestimmungen über den Verkehr mit Erzeugnissen der Milchwirtschaft, die seit dem 1. Oktober d. Js. im Bezirk des 1. bayer. Armeekorps gelten, finden Sie in der Nr. 78 unserer Zeitung vom 8. Okt. d. Js. Ihr im genannten Bezirk wohnhafter Lieferant bedarf zur Ausfuhr aus dem Bezirk der zuvorigen schriftlichen Genehmigung der amtlichen Verteilungsstelle in München. Diese Genehmigung wird nur dann erteilt, wenn 1. der Bedarf der Heeresverwaltung und der einheimischen Bevölkerung sichergestellt ist, 2 für jede Lieferung eine schriftliche Erklärung vorgelegt wird, in der sich der Abnehmer verpflichtet, beim Weiterverkauf die in obiger Verordnung festgesetzten Höchstpreise zugrunde zu legen, und auch dafür einsteht daß bei allen weiteren Veräußerungen die Preise dieser Verordnung zugrunde gelegt werden. Da für den Quark ein Höchstpreis von 25 Mk. pro Zentner festgesetzt ist, so darf Ihr Lieferant den Quark nicht teurer an Sie verkaufen; Sie beide würden sonst strafbar sein. Die für den Weiterverkauf und alle weiteren Veräußerungen getroffene Bestimmung, daß die Preise dieser Verordnung zugrunde zu legen seien, bedeutet aber nicht, daß die außerhalb des Bezirks wohnenden Wiederverkäufer diese Preise einhalten müssen, also nicht überschreiten dürfen Diese Bestimmung will nur besagen, daß die Wiederverkäufer auf der Grundlage der in der Verordnung festgesetzten Höchstpreise, die ja regelmäßig die Einkaufspreise sein werden, ihre Wiederverkaufspreise bemessen müssen, also nicht einen Gewinn nehmen dürfen, der unter den heutigen Verhältnissen übermäßig hoch ist; denn das wäre strafbarer Lebensmittelwucher. Der Nutzen beim Wiederverkauf würde sich also in den in normalen Friedenszeiten üblichen Grenzen halten müssen; wir nehmen an, daß das bei dem Preise, den Sie von Ihren Abnehmern fordern, der Fall ist. (1244

Molk. E. Nachdem sowohl in Preußen als auch in den übrigen deutschen Bundesstaaten die Frist für die Aufstellung der durch das Reichs-Viehseuchengesetz für Sammelmolkereien vorgeschriebenen Erhitzungseinrichtungen bereits bis zum 1. Mai 1915 verlängert worden war, ist in Preußen durch Ministerial-Verfügung vom 30. April 1915, die wir in der Nr. 40 unserer Zeitung vom 28. Mai 1915 mitgeteilt haben, diese Frist im Hinblick auf den Kriegszustand um weitere zwei Jahre, also bis zum 1. Mai 1917, verlängert worden. Diejenigen Molkereien aber, die von der Fristverlängerung Gebrauch machen wollen, sind trotzdem nicht gleichzeitig von der Verpflichtung zur Milcherhitzung befreit. Das Königlich Preußische Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat uns auf eine dahingehende Anfrage folgenden, bereits in der Nr. 46 unserer Zeitung, Jahrgang 1914 veröffentlichten Bescheid erteilt: „Nach § 28 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetz vom 4. Dezember 1911 (Reichsgesetzblatt 1912 S. 4) ist für Sammelmolkereien die Erhitzung der Milch und der Milchrückstände, die als Futtermittel für Tiere abgegeben oder als solche im eigenen Betriebe der Molkerei verbraucht werden sollen, zwingend vorgeschrieben. Diese Bestimmung ist von der Vorschrift des § 27 über die Beschaffung von Erhitzungs-Einrichtungen unabhängig. Die Verlängerung der Frist zur Beschaffung der Erhitzungs-Einrichtungen befreit daher die Molkereien nicht von der Verpflichtung zur Erhitzung der Milch und der Milchrückstände. So lange die Molkereien keine besonderen Erhitzungs-Einrichtungen besitzen, wird die Erhitzung nach § 28 Abs. 3 unter a der genannten Vorschriften über offenem Feuer bis zum wiederholten Aufkochen zu erfolgen haben." Hiernach ist sowohl die Frage, ob auch eine bereits vorhandene, aber ungenügende Erhitzungs-Einrichtung von der Fristverlängerung betroffen wird, als auch der Umstand, daß die dem Strafbefehl zugrunde liegende ungenügende Erhitzung auf eine solch unzureichende Erhitzungs-Anlage zurückzuführen ist, für das Strafverfahren ohne jede Bedeutung: die ausreichende Erhitzung mußte auf jeden Fall vorgenommen werden. Ein Widerspruch gegen den Strafbefehl wäre daher zwecklos. Sie werden gut tun, Ihre Anlage so weit verbessern zu lassen, daß sie den Anforderungen für eine ausreichende Erhitzung genügt. (1241

Sch. in S. Gute Schrotmühlen können Sie beziehen von Ed. Ahlborn. Hildesheim; N. Jepsen Sohn, Flensburg; F. Stille, Münster i. W.; Grusonwerk, Magdeburg-Buckau. Zum Antrieb einer Stein Schrotmühle neben den Molkereigeräten dürfte Ihre Maschinenanlage zu schwach sein. (1242

Sch. in L. (Bayern.) Ihre Sachdarstellung ist zum größten Teile unverständlich. Sie geben an, am 21. September Limburger Käse für 62 Mk. pro 50 Kg. verkauft zu haben unter dem Vorbehalt, „wenn innerhalb 8 Tagen keine Höchstpreise eintreten, Sie sich unverbindlich für Preisminderung auf Grund des Höchstpreises halten". Was soll das heißen? Haben Sie etwa vereinbart, daß eine Höchstpreisfestsetzung Ihren Vertrag aufheben sollte? Dann würde, nachdem innerhalb dieses Zeitraumes Höchstpreise festgesetzt worden sind, Ihr Vertrag der Abrede gemäß aufgelöst sein. Einen weiteren Grund, der Sie vom Vertrag entbinde, sehen Sie darin, daß Sie der Firma 500 Mk. von Ihrem Guthaben nachgelassen und hierbei erklärt haben, daß Sie sich nunmehr „Ihre Freiheit vorbehalten". Abgesehen davon, daß aus Ihren Mitteilungen nicht hervorgeht, für welche Lieferungen und ob auf Grund einer gesetzlichen Verpflichtung Sie diesen Nachlaß gewährt haben, ist auch eine hierbei von Ihnen abgegebene Erklärung, daß Sie sich Ihre Freiheit vorbehalten, nichtssagend und ohne jede rechtsgeschäftliche Bedeutung. Wenn nicht auf Grund eines von Ihnen bei Vertragsabschluß klar nnd deutlich zum Ausdruck gebrachten Vorbehalts der Vertrag durch die Einführung von Höchstpreisen bereits aufgehoben worden ist, so finden für die weitere Regelung Ihrer Vertragsangelegenheit einzig und allein die Bestimmungen der neuen Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos des I. bayer. Armeekorps Anwendung, die wir in der Nr. 78 unserer Zeitung voll zum Abdruck gebracht haben. Wir verweisen insbesondere auf den § 17 dieser Verordnung, der mit gewissen Einschränkungen eine Verpflichtung zur Lieferung bis zum 1. November in sich schließen würde. (1226

K. L. in K. Der Krieg hebt Milchlieferungsverträge nicht auf. Die Lieferanten müssen bis zum Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer zum verabredeten Preise liefern. (1227

Fr. in L. Wie sich in den augenblicklich von Deutschland besetzten Gebieten (Belgien, Kurland usw.) in Zukunft das Molkereiwesen gestalten wird und ob sich dort nach Beendigung des Krieges günstige Milchlieferungsverträge abschließen lassen, kann Ihnen heute kein Mensch sagen. Jedenfalls werden Jahre darüber hingehen, bis sich die genannten Gebiete von den durch den Krieg erlittenen Schlägen wieder erholt haben. (1239

W. in M. Die Nahrungsmittelämter und Nahrungsmittelchemiker vertreten durchweg die Anschauung, daß Rahm- oder Doppelrahmkäse mindestens 50 Proz. Fettgehalt und vollfetter Käse mindestens 40 Proz. Fettgehalt in der Trockenmasse haben müsse. Gesetzliche Bestimmungen gibt es darüber nicht. — Der Anspruch auf Witwengeld wird durch den Umstand, daß die Eheschließung als sogen. Kriegstrauung vollzogen worden ist, nicht beeinträchtigt. (1235

J. in G. Die Kosten für eine Niederdruck-Dampfheizungsanlage für 20 Zimmer dürften heute vielleicht 4000 Mk. betragen. Die jährlichen Ausgaben für Koks können sich auf 800—1000 Mk. belaufen. — Es ist fraglich, ob eine größere elektrische Lichtanlage jetzt während des Krieges ausgeführt werden kann, da alle Kupferdrähte und sonstigen Materialien beschlagnahmt sind. Um zuverlässige Angaben über die jetzigen Preise zu erhalten, müssen Sie sich mit Firmen in Verbindung setzen, welche die genannten Anlagen liefern. (1238

Marktberichte.

Durch Verfügung der für Berlin und Hamburg zuständigen Generalkommandos ist die Berichterstattung über Preisnotierungen auf den Berliner und Hamburger Butter- und Fettwarenmärkten bis auf weiteres verboten. Welche Gründe für den Erlaß dieser völlig überraschend gekommenen Verfügung maßgebend gewesen sind, konnten wir bisher nicht in Erfahrung bringen. Jedenfalls können wir aber in der nächsten Nummer unserer Zeitung hierüber Näheres mitteilen. Es braucht wohl nicht besonders betont zu werden, daß durch diese Maßregel eine überaus große Verwirrung und Unsicherheit in die Kreise der Butterproduzenten und -Händler hineingetragen wird, da sehr viele Molkereien Lieferungsverträge auf Grund der Berliner und Hamburger Notierungen abgeschlossen haben. Es fehlt nunmehr allen Interessenten die Möglichkeit, sich über die Lage des Buttermarktes in gewohnter Weise zu unterrichten. Hoffentlich wird es bald gelingen, die Verfügung rückgängig zu machen. Nach Aufhebung derselben werden wir sofort wieder in gewohnter prompter Weise die Notierungen sowie die sonstigen Berichte über den Verlauf des Buttermarktes veröffentlichen. Bis dahin müssen wir diese „Kriegsmaßregel" ebenso, wie die vielen andern, in unser Gewerbe tief einschneidenden Verordnungen als etwas Unvermeidliches hinnehmen.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 13. Oktober. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die hohen Preise haben ein Nachlassen des Konsums bewirkt, und ist zu hoffen, daß die deutsche Produktion nunmehr ausreicht, umsomehr, da mit dem Einstallen der Kühe die Produktion einen naturgemäßen Zuwachs erfährt.

Hildesheim, 14. Oktbr. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Der Markt hat sich im Laufe dieser Woche beruhigt. Die Forderungen Hollands und Dänemarks sind so hoch, daß Bezüge von dort keine Rechnung lassen. Die hiesige Produktion ist leider immer noch klein, weshalb der Konsum weiter eingeschränkt werden muß.

Leipzig, 15. Oktober. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Der Markt ist fortgesetzt aufgeregt, und kann man gespannt sein, wann das Ende der sprungweisen Erhöhungen eintritt.

Abrechnungspreise frei Leipzig: Feinste Tafelbutter Mk. 277—280, Butter zweiter Sorten Mk. 265—270.

Dresden, 12. Okt. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Das Geschäft war in den letzten Tagen verhältnismäßig lebhaft, da bei den sprunghaft erhöhten Preisen sich jeder noch einigermaßen einzudecken versuchte. Die holländischen und dänischen Forderungen haben nun inzwischen eine Höhe erreicht, welche jeden Bezug ausschließen. Der Konsum wird unbedingt nachlassen, da das kaufende Publikum einfach nicht mehr mit kann und dem gesamten Butterhandel das Interesse an der Sache verloren geht.

Allerfeinste Molkereibutter Mk. 284—296, 2. Qualität Mk. 278—283, 3. Qualität Mk. 220—240.

Käse.

Berlin, 14. Oktober. Auch die letztverflossene Woche brachte uns wieder eine rege Nachfrage, namentlich nach Holländer- und nach Quarkkäsen, weshalb die Preise für diese Sorten weiter erhöht werden mußten. Im Großhandel zahlte man für Emmenthaler Sommerware 135—138 Mk., Bayer. Emmenthaler 129—135 Mk., und für zweite Sorten 120—125 Mk., Tilsiter —,— Mk., Holländer, junge Ware, 135—140 Mk., abgelagerte Ware 140—150 Mk., weniger fette 120—130 Mk., fette Limburger Alpenware — Mk., Ia — Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 72—76 Mk., Romatour — Mk., Harzer I 3,20—3,75 Mk., Bierkäse — Mk., vollfette Münsterkäse 115—120 Mk.

Am Niederrhein sind die Preisschwankungen noch krasser geworden, als in der Woche zuvor. Nicht selten suchen eben Reflektanten Partien um jeden Preis zu bekommen. Für rheinischen Edamer und für jungen Molkereikäse sind bis 130 Mk. angelegt, während auf den Wochenmärkten Preise von 120—150 Mk. erzielt wurden. Im Kreise Kempem stieg Fettkäse auch um 10 Mk. im Preise, man erzielte dafür bis 125 Mk. und für fettärmere Sorten 90—110 Mk.

Alkmaar (Holl.), 13. Oktober. Hier ist die Nachfrage nach allen Sorten Käse noch größer geworden. Mit Recht erblickt man in dieser Tatsache wohl eine Folge der durch die Höchstpreise im Algäu eingetretenen kleineren Produktion. Die Preise sind hier weiter stark gestiegen, weil auch die Zufuhren bereits kleiner geworden waren. In Nordholland wurden im Großhandel für 50 Kilo ab Abgangsstation bezahlt für besten Edamer 59,00—65,00 fl., Bauernkäse 56—64,00 fl., besten Gouda 57—60 fl., geringeren 54—56 fl., Leidscher erbrachte 42—46 fl. und geringerer bis 43 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse, beste Ware, bis 67,00 fl. Große Brote brachten 1 fl. mehr, während 2. Sorte zu 60—63 fl. und gestempelte Ware zu 58—64 fl. zu haben waren. Edamerkäse kostet 62—66 fl., und Broikäse 60—65 fl., während für kleine Rahmkäse bis 72 fl. bezahlt wurden. — Die nach Deutschland liefernden Großhändler erhöhten ihre Forderungen natürlich auch entsprechend.

Bodegraven (Holland), 12. Oktbr. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 225 Partien Käse, welche sehr flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 5/6, 8/10 bis 12/16 Kg., 72—74 fl., 2. Qualität 70—71 fl., 3/4 fette Goudas 70 fl., Edamer 73 fl., Fabrik-Goudas, 20—25 Proz. Fett, 62 fl., 30—35 Proz. Fett, 68 fl. Butter unter Reichskontolle (kleine Offerte) 2,95 pro Kg.

Schweine.

Hannover, 14. Oktober. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 170—175 Mk., ausgesuchte höher, Klasse III, IV 155—165 Mk., Klasse V 120—140 Mk., Klasse VI 140 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 13. Oktbr. Auftrieb 158 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 2945 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 58—70 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 43 bis 57 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 17 bis 28 Mk. 6—8 Wochen alt, 1 Stück 10 bis 16 Mark. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft; Preise unverändert.

Eier.

Berlin, 14. Oktober. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstraße 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 12,20—12,40 Mk. für das Schock, während geringere — Mk. kosten. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 13. Oktbr. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Bayer. Eier Mk. 170—185, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 00—00. Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 170 bis 190, per 1000 Stück.

Die Marktlage ist sehr ruhig. Holland meldet Ausfuhrverbot. Die inländische Ware ist fast ohne Belang, der Konsum ist weiter still.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	13.	9432	155	Lebendgewicht	glatt
Hannover	14.	637	175	Schlachtgew.	langsam
Magdeburg	12.	2271	155	Lebendgewicht	langsam
Leipzig	14.	582	190	Schlachtgew.	mittel
Dresden	14.	1042	190	„	schlecht
Chemnitz	14.	—	196	„	mittel
Alt-Duisburg	11.	76	200	„	mittel
Köln a. Rhein	14.	1030	140	Lebendgewicht	schlepp.
Mainz	12.	252	182	Schlachtgew.	—
Frankfurt a. M.	14.	483	180	„	—
Mannheim	14.	150	180	„	ruhig
Stuttgart	14	282	173	„	langsam
München	13.	2231	154	„	lebhafter
Nürnberg	13.	789	160	„	—
Breslau	13.	1283	188	„	mittelm.
Stettin	12.	528	188	„	glatt
Danzig	12.	967	140	Lebendgewicht	ruhig
Posen	13.	484	146	„	ruhig
Kiel	13.	485	148	„	sehr gut

Neueste Depeschen.

Laut Verfügung des General-Kommandos dürfen bis auf weiteres irgendwelche Berichte über die Berliner und über die Hamburger Butterpreise nicht mehr veröffentlicht werden.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6362	1	3087	1	3206	1
2781	1	3141	5	3222	3
2935	1	3142	43	3232	1
2999	1	3143	1	3242	4
3045	1	3144	3	3262	16
3049	2	3166	2	3269	1
3056	3	3183	13	3282	3
3058	2	3191	1	3298	1
3067	7	3196	30	3313	30
3082	1	3203	3		

Während des Krieges
werden
von vielen Postämtern
postlagernde
Sendungen nicht ausgeliefert. Bei Aufgabe von Anzeigen wolle man dies berücksichtigen :-:

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 3450 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen. (6131
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Verwalter

evang., verheir., für Dampfmolkerei Westpreußens mit Vollbetrieb zum **1. 1. 1916** gesucht. Bewerber, erfahren in Herstellung feinster Butter, div. Käsesorten u. in Schweinemast, wollen Angebote m. Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und event. Bild einsenden unter **3341** an diese Zeitung.

In vollständ. selbst. Stellung suche tüchtigen, militärfreien
Molkerei-Verwalter
der auch Käse herst., Schweinemast rentabel gestaltet sow. Futtermittel- u. Viehhandel leiten und sich mit 5—10000 Mk. beteilig. kann. Ausführl. Bewerb. mit Referenzen erb. unter **3522** an diese Zeitung.

Tüchtiger militärfreier Vertreter für die Dampfmolk. Nohra-Weimar, Großherzogl. S. Hoflieferantin (2 bis 3000 Ltr.) per bald oder später unter günstigen Bedingungen gesucht. Gehilfen, welche gut im maschinellen Betriebe (Kohlensäure-Eismaschine) Bescheid wissen, werden berücksichtigt. Gehalt ist zu fordern. Auch kann **ein Gehilfe** bei 60 Mk. Gehalt baldigst eintreten. Offerten zu richten an
Wehrmann W. Pfaffenbach
Ref.-Inf.-Reg. 82, 1. Komp.,
22. Ref.-Div., 4. Ref.-Korps,
Frankreich. (3394

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen vollständ. militärfreien, tücht., gewissenhaften, streng soliden, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten (3338
Vertreter
für zwei Genossenschaftsmolkereien, Kuhzahl 800. Derselbe muß mit sämtlichen Maschinen vertraut sein, auch selbst tüchtig mit Hand anlegen. Die doppelte Buchführung u. Kassenführung ist mitzubesorgen. Kaution von 2000 Mk. muß gestellt werden. Weibliches Hilfspersonal vorhanden Unverheir. bevorzugt, auch Kriegsinvalide. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Station sind zu richten an den 1. Vorsitzenden **W. Mücker** der Dampfmolkerei Flessau, e. G. m. b. H. zu **Flessau** (Altmark).

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienste eingezogen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit, gegen hohen Lohn, einen vollständig militärfreien, tüchtigen, soliden und gewissenhaften (3442
Vertreter
Derselbe muß den Betrieb unserer Molkerei, in der jetzt täglich etwa 8000 Liter Milch verarbeitet werden, selbständig leiten, mit sämtlichen Maschinen vertraut sein, auch die technische Buchführung beherrschen und die monatlichen Abrechnungen für etwa 400 Genossen machen. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften sind zu richten an den Vorstand der Molkerei Zeven, e. G. m. u. H. in **Zeven,** Prov. Hannover.

Da ich voraussichtlich bald eingezogen werde, so suche zum 1. Nov. oder später eine (3488
tüchtige Kraft
welche mich hier in unserem umfangreichen Betrieb voll vertreten kann. Angebote mit Gehaltsforderung an
H. Reimers, Verwalter, **Uenzen**
(Bez. Bremen).

Gesucht als Kriegsvertretung ein
älterer Fachmann
der mit Kessel, Dampfmaschine, Benzolmotor und Kühlmaschine durchaus vertraut ist. Derselbe muß Kenntnisse in Schweinezucht u. Mast haben und eine kleine Landstelle mit bewirtschaften können, sich vor keiner Arbeit scheuen, da wenig Hilfe zu haben ist. Antritt und Gehaltsforderung bitte einsenden. (3402
H. Dohm, Osdorf b. Gettorf.

Gewandter Fachmann
zum Abschluß von Milchpachtverträgen gesucht. Offerten unter **3532** an diese Zeitung.

Infolge bevorstehend. Einberufung suchen wir zum 1. November oder früher einen im Maschinenfach durchaus sicheren (3528
Fachmann
ev. Kriegsinvaliden, f. unseren größ. Betrieb, bis zu 16000 Ltr. täglicher Verarbeitung von 500 Genossen. Kenntnis d. Buchführung u. Monatsabrechnung nicht durchaus nötig. Gut. Gehalt nach Übereinkunft. Gefl. Meldungen, denen Zeugnisabschriften hinzuzufügen sind, erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Bismark**
(Altmark).

Wegen Einberuf. des Verwalters tüchtig., militärfr., unverheirateter
Betriebsleiter
gesucht. Da beschränkter Betrieb, muß derselbe mit arbeiten. (3525
Molkerei
Schlipköter, G. m. b. H., Cöln-Sülz.

Tüchtiger, verheirateter Expedient gesucht, der mit Kutscherabrechnung Bescheid weiß und schon in städt. Betrieben tätig war. Gleichzeitig ein tüchtiger, zuverlässiger **Heizer u. Maschinenführer** gesucht. Angeb. unt. **3436** an diese Zeitung.

Für den Fall der Einberuf. uns. Verwalters suchen wir zu sof. Antritt ein. gänzl. militärfr. **Vertreter** für d. Dauer d. Kriegszeit. Ders. muß d. Betrieb all. vers. Hilfskraft nur bei d. Annahme. Kenntnis der Buchführ. u. □-Käse. Beding. kl. Kaution muß gestellt werden. Gehalt 55 Mk. bei freier Station. Gefällige Offerten mit Zeugnisabschriften an (3512
Molkerei **Wollschow** bei Brüssow
(Brandenburg).

Wegen bevorstehend. Einberufung suchen wir (3493
1, einen absolut erfahrenen, energischen und **soliden Fachmann,** der den techn. Betrieb unserer umfangreichen Molkerei selbst. leiten kann;
2. einen tüchtigen, umsichtigen, maschinenkundigen **Heizer und Maschinenführer.** Derselbe kann auch verheiratet sein. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsforderungen bei freier Station erbittet
Molkereigenossensch. **Delmenhorst.**

Ich suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen, strebsamen, nüchternen
Molkereifachmann
der mich in jeder Hinsicht während meiner Abwesenheit bei meiner ev. Einberufung zum Heeresdienst vertreten kann. Derselbe muß mit sämtl. Maschinen vertraut sein, auch stelbst tüchtig mit Hand anlegen, außerdem muß selb. tadellose Butter und Speise-Quark fabrizieren und aus Ost- und Westpreußischem-Quark guten Landkäse herstellen und mit Einkauf des Quarkes vertraut sein, da viel Käse fabriziert wird. Reparaturen an Maschinen muß er selbst ausführen, da kein Fachmann am Ort. 2 gute Pferde zum Milchfahren und Produkte ausfahren vorhanden. Weibliches Hilfspersonal ist im Betrieb. Zur Sicherheit müssen 2000 bis 3000 Mk. Kaution gestellt werden. Gefl. Offer. mit Angabe der letzten Tätigkeit und Gehaltsanspruch erb.
Rohland, Dampfmolkerei u. Käserei **Gollwitz,** Gr. Wusterwitz. (3481

Für Maschinen pp. suchen für bald einen tüchtigen (3448
Gehilfen
od. erfahr. Meierin bei hohem Lohn.
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H.
Peitz N.-L.

Zum 1. November, evtl. auch früher, ein tüchtiger, zuverlässiger (3443
erster Gehilfe
bei hohem Lohn gesucht. Auch Kontorarbeit erwünscht.
Griethausener Molkerei, **Griethausen.**

Ein militärfreier Gehilfe
(auch Kriegsinvalide) findet angenehme Stellung für Betrieb u. Kontor bei 110 Mk. Gehalt, freien Kassen, Produkten und Wohnung. Eintritt nach Übereinkunft. Off. sind zu richten an die (3374
Molkerei-Genossenschaft
Erkelenz, Rhnld.

Wegen Einberufung suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen
zuverlässigen Gehilfen
für Milchannahme u. Kontor. Bedingung: Sicheres, flottes Rechnen. Stellung ist angenehm u. dauernd. Gehalt pro Monat 60—65 Mk. bei freier Station und Kassen. Gefl. Off. erb. (3444
O. Toepfer, Treuenbrietzen.

Zu gleich oder später wird
junger Gehilfe
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov. Hannover. Angebote unter **2095** an diese Zeitung.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen, tüchtigen (3372
Gehilfen
für Betrieb u. nachmittags Kontorarbeit. Stellung ist angenehm und dauernd. Offert. m. Zeugnisabschr. und Gehaltsford. erbittet
M. Groth, Molkereiverwalter
Petkus i. Mark.

Suche zum 10. oder 15. Oktober jungen, tüchtigen (3205
Gehilfen.
Gehalt 60—65 Mk. nebst fr. Station und Kassen.
P. Schwerdt, Dampfmolk. **Stechau** b. Schlieben, Bez. Halle.

Weg. Einberuf. des jetzigen suchen wir zu sofort od. später einen jungen, **tüchtige Gehilfen**
für Betrieb. Derselbe kann sich auch in Kontorarbeiten ausbilden. Stell. angenehm und dauernd. Moderner Betrieb. Gehalt 50 Mk. und freie Kassen. Offerten erbittet (3302
Molkerei-Gen. **Altenstadt** (Hessen)
K. Hoppe.

Wegen bevorstehender Wieder-Einberufung suche zum 1. od. etwas später einen tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten (3403
Gehilfen
der imstande ist, einen Betrieb mit etwas Quarkkäserei gut zu leiten. Gehalt 55 Mk., bei meinem Eintritt sofort bis 80 Mk. und freie Station und Kassen. Gute Erfahrung im Milchuntersuchen u. Gerber erwünscht. Offert. erbittet
Wicke, Inspektor, **Tannroda i. Thür.**

Gesucht zum 1. Nov. e. tüchtiger
militärfreier Gehilfe
der imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten. Anfangsgehalt 80 Mk., freie Station und Kassen.
Molkerei Kuhstedt b. Gnarrenburg
Bez. Bremen. (3379

Wir suchen zu **baldmöglichst einen militärfreien Gehilfen**
der mit Abrechnung Bescheid weiß, für kleinen Betrieb. Gehalt 60 Mk. u. fr. Kassen nebst Kost u. Logis. Familienanschluß. Reisekosten werden vergütet. (3411
Breuer, Molkerei **Weidorf,** Rhnld.

Suchen für sofort oder auch später **einen jungen Gehilfen.**
Offert. mit Gehaltsanspr. erbittet
Dampfmolkerei Körbelitz
3420) bei Magdeburg.

Gesucht ein militärfreier, junger **strebsamer Molkerei-Gehilfe**
der mit Kessel u. Maschine vertraut ist und sich sonst keiner Arb. scheut, für dauernde Stellung, da der Herr im Felde steht. Gehalt 50 Mk. u. freie Station. (3387
Molkerei **H. Schmidt, Wasserleben**
a. Harz.

Suchen zu sofort oder später **einen jungen Gehilfen**
bei ein. Anfangsgehalt von 65 Mk. u. freien Kassen, oder eine (3433
Meierin
mit guter Handschrift für Milchannahme u. Kontor bei ein. Anfangsgehalt von 45 Mk. u. freien Kassen. Gleichzeitig kann ein (3433
Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten.
Molkerei Gr.-Leuthen, e. G. m. u. H.
Kreis Lübben. **Aegerter.**

Wegen Einberufung suchen wir zu sofort oder baldigem Eintritt einen erfahrenen, militärfreien
Gehilfen
welcher imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten. Gehalt 80 bis 100 Mk. bei freier Station. (3441
Molkerei-Genossenschaft **Zetel**
(Oldenburg).

Tüchtiger erster Gehilfe
gesucht für beschränkten Betrieb zu sofort oder später. (3332
Molkerei Nordsehl bei Stadthagen,
Ostermeier Nr. 10

Gehilfe
für Kessel u. Maschinen bei gutem Gehalt zu sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Molkerei **Neukirchen** bei Moers a. Rhein. (3418

Molkereigehilfe
zum 1. Nov. b. hohem Gehalt gesucht.
Genossenschafts Molkerei **Lehnin** (Brdbg.) (3492

Suche für meine Molkerei älteren
Gehilfen
für Kessel und Maschinen, speziell für Sauggas-Motor. Zahle hohes Gehalt. Off. an Frau **Röthemeyer**, Molkerei **Wegholm** b. Friedewalde in Westf. (3482

Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen ordnungsliebenden (3480
Gehilfen
für Betrieb und Milchversand. Angenehme Stellung. Gehalt 60—65 Mark und freie Station.
Centralmolkerei **Appeldorn** (Rhld.).

Wegen meiner Einberufung suche sofort einen zuverlässigen (3475
Gehilfen
der dem Betriebe sicher vorsteh. kann. Stellung leicht und angenehm. Ge. 60,— Mark bei freier Station.
Dampfmolkerei **Laßwitz** Kr. Lissa (Posen).

Suche zum 1. Novemb. für kleine Molkerei einen tüchtigen, zuverläss.
jungen Gehilfen
der selbständig arbeiten kann. Gehalt monatlich 40 Mk. Meldungen sind zu richten an Molkereiverwalter **Pedersen, Gnoien** i. M. (3457

Tüchtiger Gehilfe
wird für bald oder später gesucht für Butterhandlung. Gutes Ausformen Bedingung. Gehalt 40 Mk. u. freie Station u. Kassen. Stellung angenehm. (3469
Lina Seidel, Butterhandlung **Zindel**, Kr. Brieg, Schles.

Für eine ländliche Meierei im südlichen Holstein suche einen tücht.
zuverlässigen Gehilfen
der den Betrieb (120 Kühe) selbst. leiten kann. Stellung dauernd. Antritt baldigst. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet (3516
Eitel, Meiereibesitzer, Schwartau bei Lübeck.

Suchen sofort tüchtigen, vollständ. militärfr. **Gehilfen**, der mit allen im Molkereibetriebe vorkommenden Arbeiten sicher und zuverlässig vertraut ist. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung erb. (3499
Molkerei Schönhausen, Bahnhofstr. 1

Für größere Weichkäserei wird ein tüchtiger selbst mitarbeitender
Oberkäser resp. **Oberkäserin**
bei gutem Gehalt gesucht. Bewerber, welche über gute langjährige Zeugnisse und Empfehlungen verfügen, wollen dieselben mit Gehaltsansprüchen unter **M. S. B. 3232** an diese Zeitung einsenden.

Wegen Erkrankung des jetzigen suchen wir zum baldigen Antritt tüchtigen, älteren, militärfr., verh.
Heizer und Zentrifugenführer
vertraut mit Alfa, Blant-Erhitzer u. Kühlmaschine, in dauernde Stellung. Wochenlohn 28 Mk., freie Kassen u. Deputat. Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet die Dampf-Molkerei **Freiburg** a. Unstrut. (3432

Suchen zu baldigem Eintritt tüchtigen, gewandten (3359
Butterer.
Aug. Elhardt Söhne
Dietmannsried.

Für unseren (3498
Heizer und Maschinenführer
der in nächster Zeit zum Heeresdienst eingezogen werden wird, suchen wir tüchtigen, militärfreien Vertreter.
Molkereigenossenschaft Trachenberg in Schlesien.

Suche einen jungen Mann
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen oder einen, welcher schon einige Zeit gelernt hat. (3513
Centralmolk. **Apfelstädt**, Kr. Gotha.

Zu sof. od. später kann ein junger Mann unter sehr günst. Bedingungen als **Lehrling** aufgenommen werden. Der Betrieb ist sehr modern, die Ausbildung w. v. Unterz. persönl. geleitet.
Molk.-Gen. **Elmenhorst** b. Warnemünde. **Nobran**, Betriebsl.

Lehrling!
Suche unter günstig. Bedingungen zum 1. Nov. einen kräftigen, jungen Mann als Lehrling. Taschengeld wird gewährt. (3489
Prieß, Trabuhn i. Hann.

Suche für sofort oder 1. Novemb. einen Lehrling
zur gründlich. Erlernung des Molkereifaches. Lehrz. 2 Jahre, Taschengeld wird gewährt. Die Molkerei ist mit den besten und neuesten Maschinen ausgerüstet. (3409
G. Arns, Molkereiverwalter, **Kleinau** Altm. Pr. Sachsen.

Für meine Dampfmolkerei suche ich eine (3476
Meierin
welche mit Kessel und Maschine vertraut ist. Gehalt zahle ich monatlich 35,— Mark.
Dampfmolk. **Droskau** b. Sorau N.-L.

Suche z. möglichst baldig. Antritt kräftige, zuverlässige (3538
Meierin
gewandt im Butterformen u. Hilfe im Haushalt. Gehalt pro Monat 30 Mark.
Hinze, Blankenheim, Bez. Halle.

Suche zum 1. Novemb. evtl. einige Tage später eine äußerst anständige, saubere **Meierin** für Butterei und Hilfe im Haushalt. Stellung ist sehr leicht und dauernd. Offerten mit letzter Zeugnisabschrift und Gehaltsforderung an **O. Rosenthal**, Molk.-Gen. **Barum** b. Braunschw. (3329

Anständige Meierin
zu sofort gesucht. (2792
Gutsmeierei **Jesuitenhof** b. Düren, **Siepen.**

Suche sofort zuverlässige
Meierin
für Butterei, Magermilch Ausgabe und Führung meines Haushaltes, eine Person, Verwalter, bei gutem Gehalt. Off. erb. die Verwaltung d. Molkerei-Genossenschaft **Eickendorf** b. Nätzlingen, Bez. Magdeburg (3407

Für ein wohlerzogenes, kräftiges, sauberes Mädchen, nicht unter 16 Jahre ist in hiesigem Molkereibetriebe, verbunden mit Vollfettkäserei Stelle offen als (3508
Lernmeierin
bei einjähriger Lehrzeit und 10 Mk. Taschengeld monatlich. Da Stelle nur leicht, ist gleichzeitig Gelegenheit zum Ernernen des besseren Haushalts gegeben. Eintritt sofort. Off. an Molkerei **Langenrade** Post Aschberg i. Holstein.

Ein junges, ehrenhaftes Mädchen aus anständiger Familie, welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen (3438
als Lernmeierin
gesucht. Gründliche Ausbildung in Butter- u. Käsebereitung zugesichert. Lehrzeit 1 Jahr. Gewährt werden freie Wohnung und Beköstigung. Meldungen an
Molkerei und Kamembert-Fabrik **„Hubertusburg"** in **Meseritz.**

Wegen Einberufung gesucht zu sofort ein älterer, tüchtiger Gehilfe
als Buttermeier und Käser
für Harzer und Weichkäse. Gehalt 70—80 Mk. pro Monat bei freier Station u. freien Kassen. (3412
Walter Heinrich, Molkerei **Osternienburg** bei **Elsnigk** Krs. Cöthen i. Anh.

Obermeier oder I. Meier
auch Kriegsinvalide, findet dauernde Anstellung in modernem städt. Betriebe Süddeutschlands. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. Angabe der bisherigen Verwendung erbeten unter Chiffre 3410 an diese Zeitung. Eintritt kann sofort erfolgen.

Stellen-Gesuche.

Suche Stellung als **Verwalter** od. **Obermeier** zum 1. Dez, früher od. später. Ich bin 36 Jahre alt, verheir., habe 1 Kind, bin 18 Jahre b. Fach, m. Butterei, Käserei, Quarkbereitung bestens vertraut. Kaution vorhanden. (3509
Ostrowski, Sullnowko b. Schwetz.

Tücht., zuverl. Fachm., 28 J. alt, militärfr., sucht zu sof. Stelle als **Molk.-Verw. od. Gutsmeier. Rave, Malchin**, Mecklbg., Achterstr. 12.

Molkerei-Verwalter
militärfrei, kautionsfäh., vertr. mit ländl. u. städt. Betrieben, Butterei, Käserei, Buch- u. Geschäftsführung eingearbeitet, sucht Stelle. Offert. unter 3515 an diese Zeitung erbet.

Äußerst tücht., durchaus gewissenhafter, langj., älterer, verheirateter **Molkerei-Verwalter**, militärfr., in noch ungekündigter Stellung, in Herstellung von ff. Tafelbutter, verschied. Sorten Käse erfahr., mit städt. Milchvertr. Kindermilchber. sämtl. Maschinenwesen, Eismaschine u. Buchf. durchaus vertr., erste Kraft, fr. Molkereischule bes., s. Stellung als Verwalter einer Genossensch.-od. Privatmolkerei b. 15. Nov. od. 1 Dez. Ders. würde auch, wenn gewünscht, seinen Sohn, welcher d. Molkereifach erlernt hat, mit beinehmen. Gute Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Offerten unter **B. G. 3519** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Nachweisst. für Meiereipersonal), **Kiel**, Kronshagener Weg 5.

Molkereiverwalter
militärfrei, mit den neuesten Maschinen, Butterei, Käserei, Buch-Geschäftsführung eingearbeitet, sucht Verwalterstelle. Off. unt. 3225 an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter
militärfrei, mit Butterei, Käserei, Buchführung, Masch., auch Schweinemast wie -Zucht vertraut, sucht sich zu verändern. Gefl. Off. unt. 3417 an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereiverwalter
verh., völlig kriegsfrei, sucht für sofort od. später dauernde Stelle i. Privat- od. Genossensch.-Molkerei. Kautionsfähig, prima Zeugnisse vorh., mit sämtl. Masch. d. Neuzeit, Kühlanlag., Abrechnung, Buchführ., Korrespond., Rahm- u. Milchverf. 2c. vertr. Gegend gleich. Off. erb. **S. Nickels**, Molkereiverwalter, **Kiel**, Harmsstr. 18.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tüchtiger Molkereifachmann
militärfr., längere Jahre selbständig gewesen, Frau gelernte Meierin, sucht Stellung als Verwalter für selbst. Betrieb. Off. unter **W. M. 638** Ann.-Exped. Mecklenburg, **Danzig.**

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Jg. als dienstunt. entl. Fachmann, s. dauernde selbst. Stellung. **Karl Tüller, Harber** bei Hohenhameln.

Fachmann, der d. techn. Betr. vorst. kann, sucht Stellung. Gefl. Off. zu richten unter **A. G. 100** Hauptpostl. **Hannover.** (3538

Tücht. solider Molkereiverwalter
sucht zu sofort oder später Stellung. **Molkerei-Schule Hameln mit gutem Erfolg absolviert.** Offert. erbittet
Molkerei-Verwalter (3527
Froese, Cadenberge (Unterelbe)

Erfahrener solider Fachmann
39 Jahre alt, mit den neuesten Maschinen, Abrechnungswesen, Buchführung vertraut, seit Beginn des Krieges Vertreter einer Genossenschaft von 650 Genossen sucht da Verwalter aus dem Heere zurück kehrt, anderweitig Stellung als Verwalter, Vertreter oder sonstigen Vertrauensposten. Übernehme Betrieb auf eigene Rechnung. Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Kaution kann gestellt werden. Offerten an den Vertreter **Quanz** der Molkerei-Genossenschaft **Lamstedt** b. Hechthausen. (3337

Tücht., strebsamer, verheirateter
Molkerei-Fachmann
32 Jahre, ohne Kinder, sucht z. sof. od. spät. als Obermeier, Betriebsl. od. in e. Butter-Großhandl. Stelle. Offert. unt. 3521 an diese Zeitung.

Suche zum sofort. Antr. für
tüchtigen Betriebsleiter
dauernde Stelle. Ders. ist noch ohne Familie u. sehr tüchtig. (3501
Wilke, Vietz a. d. Ostbahn Pferdemarkt 8.

Molkerei-Direktor.
Organisationsfähig, militärfrei, technisch kaufmännisch gebildet, ca. 20 jähriger Leiter umfangreichen Betriebs, mit ausgedehntem Milchversand nach Großstädten, streng reell und solide mit besten Zeugnissen versehen, sucht ähnlichen Posten i. großem Betriebe. Er würde auch eine größere Molkerei käuflich übernehmen. Off. unter 3463 an die Molkereizeitung Hildesheim.

Jg. **Gehilfe** sucht dauernde Stell.
O. Gabriel, (3369
Kawasch, bei Dt.-Eylau, Westpr.

Molkereigehilfe
sucht Stellung von sofort. (3389
Fritz Frischmuth, Georgenthal
Kreis Mohrungen, Ostpr.

Molkerei-Gehilfe (3535
22 Jahre alt, vertraut mit Kessel, Maschinen, auch Reparatur u. Butterei sucht gleich od. später gute Stellung. Offert. erbittet **Bruno Piechowski, Danzig-Schidlitz**, Oberstraße 46 ptr.

Jg., militärfr. **Gehilfe**, d. m. Kess., Masch., elektr. Anl. u. Eismasch. gut vertr. ist, s. z. 15. Okt. od. später dauernde Stelle. Off. erb. (3502
Hönke, Czarnikau, Bahnhof.

Molkereigehilfe
18 Jahre, aus guter Familie, sucht Stellung in Genossenschafts-Molkerei nahe Braunschweig. Off. u. **G. 682** an **Invalidendank, Braunschweig.**

Tücht. Molkereigehilfe sucht z. 2. 11. dauernde Stell. **Otto Bauermeister**, Molkerei **Dannenberg** a. Elbe. (3536

Gehilfe, der selbständig arbeiten kann, sucht Stell. Off. erb. **Gottschalk, Hannover**, Podbielskistr. 276. (3539

Jung. Oberkäser sucht Stellung als Tilsiter ev. auch Weichkäser z. 25. 10. Telegr. werd. nicht bevorz. (3531
Adolf Stang, Oberkäs., **Alt-Garmssiel** Post Garms i. Oldenburg.

Milchverkäufer
24 Jahre, militärfr., sucht dauernde Stellung, am liebsten nach Dresden, jedoch nicht Bedingung. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Gefällige Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **G. K. 3503** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Milchverkäufer sucht dauern. Stellung. Off. erb. (3398
Klemt, Kothau, Kr. Sagan.

Tücht., solid., verheir., militärfr. **Milchverkäufer**, d. schon lange Jahre als solch. tät. ist, s. für sof. od. einige Tage spät. Stelle. Frau hilft. **Herm. Blitz, Cassel**, Schlachthofstr. 38. (3483

Weg. Einst. d. Milchverkaufswag. suche ich zu sofort od. später **dauernde Stellung**. Gute Zeugn. vorh. Frau hilft mit. Off. an **W. Frischmuth**, Milchverkäufer, **Brunsbüttel** (Holst.).

Tücht., militärfr. Butterfachm., m. Knetmasch. u. Ausform. gut vertr., sucht **Stellung**. Geg. gleich. Offert. unter 3477 an diese Zeitung.

Tüchtiger junger Mann
21 Jahre, militärfr., sucht zum 20. Oktober Stellung als Kutscher od. Molkereiarbeiter. Off. erb. (3474
Max Gräter, Berlin-Lichterfelde
Lorenzstr. 2, b. Richardt.

Fachmann sucht für seinen Sohn, ca. 16 Jahre alt, eine (3542
Lehrstelle
bevorzugt wird, wo Weichkäserei dabei ist, auch in Kontorarbeiten (Buchführung) gut ausgebildet wird. Offerten postlagernd unter **B. 159 Ingolstadt II** (Bayern).

Suche für meinen (3424
Lehrling
angehenden Gehilfen, 17 Jahre alt, z. 1. November Stellung z. weiteren Ausbildung.
Molkerei-Gen. **Goldfeld** (Posen)
Prüssing.

Molkereibeamtin wünscht. **prakt. Ausbildung** in modern. Molkereibetrieb. Off. unt. 3468 an d. Ztg

Tücht. **Weichkäserin**, die schon läng. Jahre selbständig arbeitet, sucht Stellung. Angeb. unter **A. H. 3514** an diese Zeitung.

Für Meierin
in Butterei, Käserei u. Maschinenwesen erfahren, äußerst zuverlässig und fleißig, suchen Stellung (3517
Zentralmolkerei **Graudenz**.

Tücht. **Meierin**, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht Stelle in größ. Betriebe für Butterei u. Kontor. Angebote erb. die Meierin der Molk. **Seyda**, Bezirk Halle. (3497

Erfahrene **Meierin**, auch Wirtschafterin, evtl. auch Verkäuferin, mit gut. Zeugn., wünscht Stell. z. 1. Nov. Meld. erb. **M. Schröder, Böttchersdorf, Kr. Friedland.** (3500

20 jähr. jung. Mädchen sucht Stell.
als Lern-Meierin.
Bevorz. Prov. Hannover. Czarnetzki, Hannover, Talstr. 1 B, I. (3495

Ältere **Meierin** sucht Stell. für Butterei u. Führ. des Haushalts. Gefl. Off. erb. Meierin der Molk. **Scharbeutz b. Lübeck.** (3490

Tücht. Meierin
sucht für Butterei u. selbständigen Haushalt zum 1. oder spät. Stell., nehme gern auch einen and. Posten an. Offerten erbittet **E. Latza, Allenstein**, Kämereistr. 1. (3471

Jg. Meierin sucht zum 15. oder 1. Nov. Stell. **Emma Steinbacher, Schluidßen, Kr. Stallupönen.**

Ältere, kathol. **Meierin** sucht angenehme, dauernde Stell., evtl. zur Führ. des Haushaltes. **Martha Rogat**, Molkerei **Lowenitz**, Kr. Jarotschin.

Junge kräftige (3545
Meierin
sucht Stellung zum 1. Nov. Off. mit Gehaltsangabe erbittet **M. Jäschke, Elbing** (Wstpr.) Brückstraße 14.

Landwirtstocher, 17 J. alt, sucht Stellung als (3257
Lernmeierin.
Angebote mit Angabe der Bedingungen erbittet
Molkerei Neuenbrok i. Oldbg.

Jg., arbeitswillige **Meierin** sucht zu bald Stell. für Betr., Haushalt od. Ladenverkauf. Würde auch einen Milchverkaufswag. übern. **Stoppert, Freiburg i. Br.**, Kolmaerstr. 8.

Jg. Mädchen, 20 J. alt, Besitzerstochter, in Butt. u. Haush. bew., sucht Stell. als **Lernmeierin. M. Schimpke, Steinsdorf b. Haynau i. Schl.** (3426

Tüchtiger militärfreier Obermeier mit allen Facharbeiten vertr., sucht sofort Stellung. Off. unter **M. H. 3541** an die Molkereizeitung.

Für meinen selbständig arbeitend.
Meieristen
der meine Rahmstation leitete, suche umständehalber anderweitig Stelle. Angebote mit Gehaltsangabe erbet. **C. Mäder, Stubben**, Bez. Bremen.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Achtung! Bitte um Ang. d. Wohnortes d. Molkereibesitzer **Paul Altus u. Janner**, früh. in Westpr. wohnh. **Topolinski, Bromberg**, Posenerstr. 10.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Suche zum 1. Januar 1916 oder früher eine kleinere (3466
Tilsiter Käserei
mit einem jährlichen Milchquantum von 300—400 000 Litern zu pachten. Offerten erbittet
J. Wenger, Molkereipächter
Reddenau b. Bartenstein, Ostpr.

Suche Molkerei von 500 Ltr. aufwärts zu pachten oder bei nicht zu hoher Anzahlung zu kaufen. Offrt. an diese Zeitung unt. 3459.

Kl. Handmolkerei in Nd.-Schles. in Mietsräumen sof. zu verkaufen. Offert. nur von ernstl. Reflektanten an diese Zeitung unt. 3458.

Beabsicht. schöne Dampfmolkerei
mit elektrisch. Betrieb wegen Todes meines Mannes zu verkaufen. Anzahlung 20 000 Mk. Offrt. unt. **C. A. 3451** an diese Zeitung.

Molkereifiliale mit guter Laden- u. Stadtkundschaft wegen Todesfalls sofort z. verkaufen. Selbstreflektanten wollen sich bitte wenden an
Marg. Kühne, Offenbach a. M.
Friedrichsring 51. (3423

Suche z. kauf. reell. **Milchlieferungsvertrag**, Masch. vorh., od. Pachtmolk., a. übern. Molk. weit. zu führ. **Ostrowski**, Molk. **Sullnowko-Schwetz.**

Suche mich mit 8—10 000 Mk. an Molkerei oder reellem Milchvertrag
zu beteiligen.
Offerten unter 3056 an d. Zeitg.

Das Molk.-Grundstück
zu Bredenfelde i. Mecklbg.
soll mit vollständ. Einrichtung am **20. Oktober, nachmittags 3 Uhr** zu **Bredenfelde** öffentlich meistbietend von mir verkauft werden.
Die Verkaufsbedingungen können beim Molkereiverwalter oder bei mir eingesehen werden; für die Abschrift sind 1 Mk. Auslagen zu erstatten. (3263
Die Besichtigung der Molkerei ist nach Anmeldung beim Verwalter gestattet.
Neustrelitz, 4. Oktober 1915.
W. Stech
Großh. Mecl. Notar.

Eine Molkerei in Thüringen
mit Dampf- und Benzolmotor, Gebäude neu, ca. Mk. 10 000 Reingewinn, umständehalber bei Mk. 10—15 0000 Anzahlung sofort abzugeben. Angebote von Selbstreflektanten (kein Vermittler) u. **A. M. 3472** an d. Ztg.

Rentabele Molkerei
mögl. m. Schweinem., f. langj. Fachm., dem größ. Kapit. z. Verfüg. steht, zu kaufen. Off. u. 3282 an ds. Ztg.

Ich suche sofort nicht zu kleine
Molkerei
zu kaufen. Ausführliche Angebote unt. 3523 an diese Zeitung erbeten.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst verkaufe sofort
gute Dampfmolkerei
(Mark Brandenburg), z. Zt. 700 Liter, Magermilch zurück, etwas Milch-Versand. Molkerei massiv. Große Wohnung, Schweinehaltung, Obstgarten, Bahn und Post. Freie Milchanlief. Kaufpreis 25 000 Mk. bei 6—7000 Mk. Anzahlung. Offrt. unter 3541 an diese Zeitung.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.
Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Wegen Einberufung verkaufe einige Hundert
Milchkannen
fast ganz neu. Näh. u. 3504 an d. Ztg.

Eine noch gut erhaltene (3388
Lübbersche Käsemaschine
wird sofort zu kaufen gesucht.
Scholz & Brühs, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb.

Billige Treibriemen
mit vollster Garantie liefert sofort (3544
Otto Kruse, Leipzig
Eutritzscherstr. 6.

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

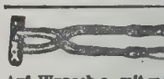
Separator-Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Welche Molkerei würde mir sofort oder später nach **Leipzig**
jedes Quantum Vollmilch, Magermilch Butter und Quark
bei hoher Bezahlung u. sofortiger Kasse liefern? Preisangabe erbet. Offert. unt. 3526 an diese Zeitung.

Gebrauchte, guterhaltene
Milchkannen
werden zu kaufen gesucht. Offerten unter 3478 an diese Zeitung.

Käsehorden
in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst F. Gräen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Kr. Hildesheim.

Käsehürden u. Quarkpressen
hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.


Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 auts Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Eine Molkerei in Hessen hat noch 300—400 Liter
Magermilch
abzugeben. Frankfurt od. Offenbach bevorzugt. Reflekt. wollen sich mit äußerstem Angebot unt. 3520 an diese Zeitung wenden.

Jed. Quant. **alten Käse, Stampf- und Standquark** oder sonst **unverkäufliche Ware** sucht zu kaufen und erb. Preisangebot (3496
A. Weigang, Albungen, Bz. Cassel.

Wöchentlich 1—2 Tonnen
frische Molkereibutter
gesucht. Kasse nach Wunsch. Off. an Dampfmolkerei **Marklissa** 3518) in Schlesien.

Suche gegen sofortige Kasse jeden Posten (3524
ff. Molkereibutter
zu kaufen.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung
Hannover, Marienstr. 28.
Fernsprecher S. 6065.

Gegr. 1901.
Paul Lindner
kauft jede Menge
Molkerei-Butter
und zahlt bis **Mark 3.— über** Höchstnotiz. Kasse am Tage der Ankunft.
Halle a. Saale
Fernr. 2418.

Säuerungs-Kulturen
feinstes Aroma, tadellose Säuerung. (3530
Friedrich Mehlbach & Co., Chemische Fabrik, **Rostock-Bramow.**

ormal-Säure-Erreger B. & T.
Strohgelbe Buttersarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8.

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (181
rnst Bicker, Eldagsen (Hann).

. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

PAPPSCHEIBEN KÄSEETIKETTEN VERSCHLUSSTREIFEN fertigt sauber u. billig ST. GÖPPERT WOLKENSTEIN (Erzgebirge) PAPPSCHEIBEN KÄSEETIKETTEN VERSCHLUSSSTREIFEN

Paketadressen

gelb und weiß, gummiert, in Blocks zum Durchschreiben, braune u. hellbraune Nachnahme Paket-Adressen liefert außergewöhnlich billig u. bemustert kostenfrei

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten in allen Druckarten fertigt billigst
Th. Zander, Breslau I.

Ia Stahlmaterial **Albion** und Ia Stahlmaterial

Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke
laftisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Bigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Machen Sie einen Versuch

mit meinem auch von der Heeresverwaltung verwendeten **Kartoffel-Stärkefutter.**
Hochwertig für Pferde, Rindvieh und zur Mast für Schweine! Enthält laut Analyse 12,2 Proz. Eiweiß und Fett. 53,9 Proz Kohlehydrate (wovon 70 Proz. in Form von Stärke). Probezentner stehen zu Mk. 21 zur Verfügung. Bei Waggonabnahme Spezial-Offerte. (3305
W. Ahrens, Herford i. W., Fernruf 810.

Benzin-Motor

2 pferdig. **Benzin-Benzol-Motor,** noch im Betrieb, sofort weg. and. Betriebseinrichtung zu verkaufen.
Rittergutsmolkerei Sitten
Bokelwitz b. Leisnig i. Sachsen.

Billig zu verkaufen!
Fast neuer **Astra-Pasteur,** Marke U Nr. 5, weiter ein **Dito Bergedorfer Pasteur,** Marke O Nr. 5, 1 **Bergedorfer Kühltrommel,** 300 Liter Stundenleist., 2 fast neue **Dampfsparmotore** ohne Kessel, ca. 6 PS, zu jedem annehmbaren Preis. Off. unter 3113 an diese Zeitung.

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**
als Gelegenheitskauf
billig abzugeben. Offert. unt. 2613 an diese Zeitung.

Maturin (Käse-Rolle) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. **Probe-Postpaket 8,35 Mark.**
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk exkl. Flasche.**
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark)
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.. **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.**
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Druckjachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dss. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Berufskleidung

Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Einmal gebrauchte, saubere, gut verböttcherte (3462

Tonnen

hat abzugeben
Oskar Bartz, Thorn-Mocker
Lindenstraße 78.

Dampf-Maschine

10 PS., verkauft oder vertauscht gegen Motor (3461
Molkerei **Schmallenberg.**

50 Stück Buttertonnen

einmal gebraucht, sind pro Stück m. **60 Pfg.** ab hier zu verkaufen. (3470
Lina Seidel, Butterhandlung
Zindel, Krs. Brieg, Schl.

Verkaufe junge Belgische Riesen-Kaninchen, à Paar 8 Mk., zuchtfähige à Stück 15—40 Mk. Belegt von prima Rammler. **J. Wirth, Oederau** b. Chemnitz i. Sa. (3450

Habe in 3—4 Wochen e. Ladung, auch kleinere Posten, 6—8 Wochen alte, hiesige (3454

Marschferkel

preiswert gegen Kasse abzugeben. Gesundes abgehärtetes Weidevieh. Offerten unt. **L. K. 100** postlagernd **Bremen** a. d. Nordsee.

Ferkel d. berühmt. schnellwüchsig. oldenburg. Rasse, seuchenfreie, langgestreckte breitbucklige Tiere mit Schlappohr, wetterfest, sehr freßlustig, zur Zucht u. Schnellmast sehr geeign., 8—10 Woch. alte 20—25 M., 10—12 Woch. alte 25—30 M., 12—14 Woch. alte 30—35 M., 14—16 Woch. alte 35—40 Mark. Für prima Tiere u. gesunde Ankunft wird garantiert. Kiste und Verpackung frei. (2163
Peter Stuiver, Düsseldorf, Cölnerstraße 332.
Telefon 2949.

Schweine jed. Gew. z. kaufen od. in Kommission gesucht.
Gefl. Angebote an (3062
J. Bühringer, Viehkommission
München, Ruppertstr. 8.
Telefon 11 067.

20 000 Zentner gut geharfte

Kartoffeln

jetzt das billigste Futter, offeriert preiswert frei jeder Station (3060
Gustav Dahmer, Danzig
Kartoffel-Großhandlung.
Fernruf 1769.

Gemischte Frischobst-Marmelade
à Zentner 42 Mk.
Dreifrucht-Marmelade
à Zentner 44 Mk.
Pflaumen-Marmelade
à Zentner 48 Mk.
nur in tadelloser Qualität, per Nachnahme abzugeben. (3105
Gustav Trieloff, Berlin
Neue Königstraße 5.

Vollmilch
sowie **Käse** alle Sorten
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote m. äußerstem Preis erbeten an (3180
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.
Merianstraße 18/22.

Kasein

zu kaufen gesucht. Angebote an (3366
Gebrüder Oestreicher
Breslau I.

Suche ca. 300 Liter Milch

prompt lieferbar. Off. an (3452
Flink, Berlin, Grenadierstr. 11.

Magermilch

kochbar, größeres Quantum nach dem rhein.-westf. Industriegebiet gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. 3485 befördert diese Zeitung.

Prima Rahm

(Sahne) in Flaschen und Dosen offerieren billigst (3455
Gebr. Eckhardt
Hamburg, Barkhof, Haus II.

Achtung! Molkereien! Achtung!

Wir sind ständig Abnehmer **von Vollmilch** in größeren u. kleineren Quantitäten und zahlen wir die höchsten Preise auf Abschluß u. auch ohne Abschluß. (3271
Schweriner Zentral-Molkerei
Schwerin i. Mecklbg.

Größeres Quantum

Vollmilch

nach **Nürnberg** gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **N. K. 1535** an **Rudolf Mosse, Nürnberg,** erbeten.

Dänische Kaffee-Milch

als feinste Sahne zu verwenden. Durch Sterilisierung u. Homogenisierung für unbegrenzte Zeit haltbar gemacht, keine fremde Konservierungsmittel enthaltend. Erscheint durch teilweise Kondensierung als 10 % Sahne, Fettgehalt 4—5 %. Sehr fein und wohlschmeckend in Qualität. Versand in Kisten à 50 Stück ⅜ Liter grüne Flaschen. Preise per Flasche 25 Pfg. ohne Flasche, für welche extra 10 Pfg. berechnet wird, für die Kiste Rmk. 1,25. Rückvergütung der Verpackung bei frachtfreier Retournierung. Preise sind franko Grenzstation. (3154
Faaborg-Rahm-Export Co., Faaborg (Dänemark). **Größte Milchkonservenfabrik Dänemarks.**

Bin Käufer von geteilt. od. rund.
Brie, Kamembert, Romatour
Mainzer Handkäse
zur regelmäßigen Lieferung gegen sofortige Kasse. (3413
Joh. Gundel, Käse-Agent
Nürnberg, Eberhardshofstr. 8.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Magerkäse!

Holsteiner und **Tilsiter,** suche mehrere Waggons, zahle bis 50 Mk. Kaufe auch **Ausschuß,** gleichviel welche Sorten. Off. unt. **3460** an d. Zeitg.

Tilsiter Vollfett-Käse

kaufen jeden Posten gegen Kasse. Gefl. Offerten erbitten (3310

Bählkow & Eichstädt
Käsegroßhandlung
Stettin. Fernruf 157.

Zahle 110 Mark per Zentner für

Tilsiter Vollfettkäse

gegen sofortige Kasse u. bitte um Angebote mit Ang des Quantums.

Julius Berwin, Königsberg Pr.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quntum prima Tilsiter und Holländer Käse gegen sofortige Kasse.

Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Erbitte Offerte in **Brie, Kamembert, Edamer u. Limburger Käse.** Kasse kann im voraus oder gegen Nachn. erfolgen. **F. Stellmacher, Burg,** Bezirk Magdeburg, Bruchstraße 19. (3505

Alter Käse

und **Abfall zu kaufen gesucht.** Offerten mit Muster erbeten an **Werner & Co., Neumünster i. Holst.** Käsefabrik. Prompte Kasse.

Tilsiter Käse

¼ bis ½ fette, gute Ware, kauft u. erbittet Offerten (3479

Käserei **Rathswalde,** Krs. Labiau Ostpreußen

Wir sind Käufer

von vollfettem Tilsiter und □-Käse.

Butterhandlung „Nordstern"
J. Gusowski, Berlin, Kaiserstraße 8.

Feine Tafelkäse

kauft bei regelmäßiger Abnahme in **Berlin** gut eingeführte Firma. Off. erbet. unt. **J. A. 2188** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (3453

Die höchst. Tagespreise

zahle für Ia frisch., trockenen, metallfreien **Quark.** (3491

Aug. Schmidt, Berlin-Reinickendorf
Justusstraße 39.

Trocknen Quark

sauer oder gelabt, bezahle nach Qualität und Entfernung mit 45 bis 50 Mark pro Netto-Zentner. Zahlung sofort, ganz nach Wunsch.

Käsefabrik **Werner & Co.**
3464) **Neumünster** i. Holst.
Wir erbitten Zusendung

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776

Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (6641

Fritz Baum, Breslau I.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse

kauft bei regelmäßiger Lieferung **Oswald Reimann, Tempelhof.**

Quark, alle Sorten Käse

wie **Tilsiter-, □-Käse usw.** kauft u. zahlt die höchsten Preise (313

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007

C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102

W. Töpfer, Halle a. S.

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059

Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795

Albert Müller, Käsefabrik **Rathenow.**

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819

Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Bin dauernder Abnehmer für frischen, trocknen, metallfreien (3350

Quark

und zahle höchste Tagespreise, ebenfalls suche ich ständ. Lieferanten für

□-Käse und Tilsiter

vollfette, dreiviertel und halbfette Ware. **Heinrich Radloff**
Landsberg a. Warthe.

Kaufe jedes Quantum frischen

einwandfreien Quark

gegen sofortige Kasse. (1718

J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Quark

wird jederzeit in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Zahlung stets prompt und wunschgemäß. Transportfässer werden franko gestellt. (1999

C. Aug. Mann, Hildesheim.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark

trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.

C. Oyen, Käsefabrik, Harsum.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Quark

trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290

Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316

Harzer Käsefabrik **Harsleben** b. Halberstadt.

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.

Gust. Müller, Premnitz b. **Rathenow.**

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen

Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen, Bez. Halle.**

Frischen, trockn. Quark

kauft zu höchsten Preisen (2234

Brandenburger Käsefabrik
Inh.: Max Giese
Brandenburg a. Havel.

Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt, Ruf 588
kauft noch jeden Posten (3259

einwandfreien Quark.

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (189
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Butter zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Molk.-Standbutter

u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Gust. Fricke, Hannover

Marienstr. 28 Fernspr. 6065

Butter-Großhandlung

ist ständiger Abnehmer u. Lieferant **feinster Molkerei-Butter.**

Von zahlungsfähiger Firma wird jeder Posten

Butter und □-Käse

gegen sofortige Kasse gekauft. Auch wird noch

eine Molkerei

gesucht im Kgr. Sachsen od. Schles. womögl. in Pachträumen, od. Gutsmolkerei. Offert. unt. **A. B. 3376** an diese Zeitung.

C. Menges
Berlin N. 39
Tegelerstraße 4
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Suche zur dauernden Lieferung wöchentlich 5 Tonnen (3276

gute Molkereibutter

gegen sofortige Kasse. Offerten an **Keßler, Danzig,** Fischmarkt 5. Butter u. Käse engros.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Durchaus zahlungsfähiger Abnehmer sucht noch

Molkereibutter.

Angeb. mit gefl. Preisangabe unt. **3434** an diese Zeitung

Zweite und dritte Qualitäten
Molkerei-Butter
sucht (2879

Albert Rhée
Dortmund.

Emil Meisel, Leipzig
Butter-Großhandlung. Gutzkowstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstraße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für Molkereibutter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge
Berlin SO. 33, Manteuffelstraße 108
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter O. B. 6362 an diese Zeitung.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für **feine u. feinste Molkereibutter** zu höchsten Preisen.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 2980 an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer **von Molkerei-Butter.**

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

Prima Molkereibutter
hat abzugeben (3348
Molkerei **Lekow,** Kreis Pleschen.

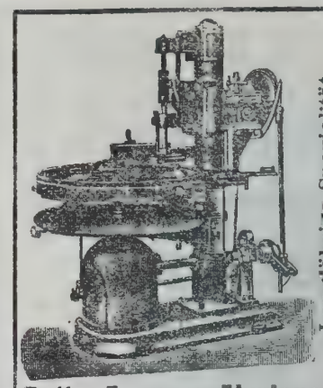
Wöch. 50 Pfd. gute **Molkereibutter** in ½ Pfd.-Stücken n Stat. Aschersleben od. Hettstedt zu kaufen gesucht. Off. mit Preis erb. **Frau Zieler,** Arnstedt b. Hettstedt (Südharz).

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4967.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik



Langjährige Spezialität.

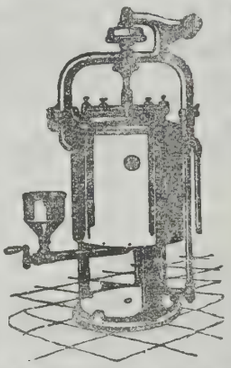
Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Prima Labpulver,
flüssiges **Lab, Käsefarbe**
sowie alle Artikel und Hilfsstoffe für Tilsiter- und Schweizerkäserei in nur prima Ware, offeriert (6758
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

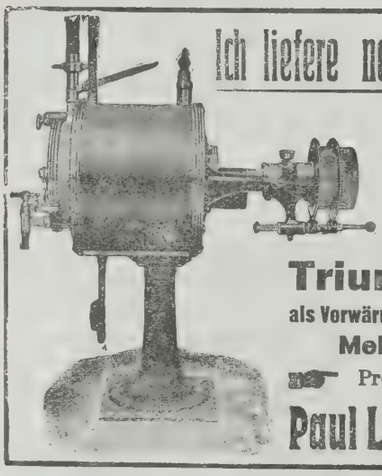
Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.
Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

OPTIMUS
ERHITZER



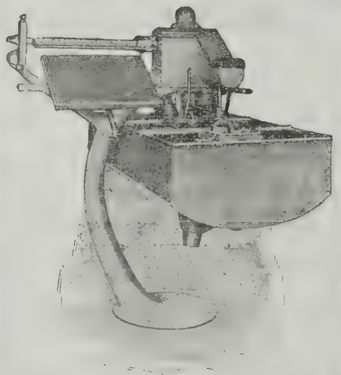
mit Unter- und Oberantrieb entsprechen den gesetzlichen Forderungen
gewährleisten sicheren und einfachen Betrieb
vereinigen höchste Leistung mit Sparsamkeit,
stabile Bauart mit Eleganz
erhöhen die Wirtschaftlichkeit des Betriebes.

Ausführliche Prospekte sowie Zeugnisse von
N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag und gewähre bei Barzahlung Rabatt!
Triumph-Apparate
als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

Neuheit!



Geeichte „Omega"-Rückgabe-Wage
für **Magermilch** oder für **Mager- und Buttermilch,** arbeitet schnell und sicher.
Hans Gram, Maschinenfabrik
Inh.: **Hans und Aage Gram, Woyens.**

Gebrauchte Buttertonnen und Kübel
in ausgesuchter bester weißer Qualität, gut verböttchert u. sauber gereinigt, liefert stets prompt
Max Wünschmann, Leutzsch-Leipzig
Einziges Geschäft am Platze :-: Telephon 12 446.

Kieler Reinkulturen
Für die Butter und Käsebereitung haben auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen erhalten
Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel
L. HANDORFF, KIEL

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

10

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 81. Hildesheim, den 20. Oktober 1915. 29. Jahrgang.

Inhalt.

Zur Frage der Milchknappheit.
Zur Dauerpasteurisierung der Milch. Von Dipl.-Chemiker Kämnitz, Dresden.
Mitteilungen. Kartoffeldämpfung in dänischen Molkereien.
Rundschau. Verordnung über weitere Einschränkung der Milchverwendung. — Höchstpreise für Butter im Kleinhandel. — Butterprüfung in Westfalen. — Zur Versorgung der Städte mit Milch. — Bevorstehendes Butterausfuhrverbot in Norwegen. — Krawalle in den Pariser Markthallen. — Italiens Ausfuhr von Molkerei-Erzeugnissen. — Vom Molkereiwesen in Rumänien.
Sprechsaal. Verfütterung von Vollmilch. — Maßnahmen zur Verringerung der Betriebskosten in den Molkereien.
Briefkasten.

Zur Frage der Milchknappheit.

Die Frage, auf welche Weise die Versorgung der Bevölkerung mit Milch und Molkerei-Erzeugnissen während der kommenden Wintermonate am besten zu regeln ist, beschäftigt zurzeit die Gemüter aufs lebhafteste. Dabei werden häufig Ansichten vertreten, die von recht wenig Sachkenntnis zeugen und deren Verwirklichung mehr Schaden als Nutzen bringen würde. Dies gilt auch von den Vorschlägen, die Prof. Dr. Oppenheimer-Berlin vor einigen Tagen in einem Artikel in der Frankf. Ztg. machte. Er kam zu dem Schlusse, man müsse schleunigst die Schweine abschlachten und außerdem durch behördliche Verfügungen die Butterherstellung einschränken, d. h. zum Teil verbieten. Eine recht interessante Erwiderung auf diese Ausführungen veröffentlicht nun in derselben Zeitung Domänenpächter Karl Schneider, Domäne Kleeberg bei Hachenberg. Er schreibt u. a.:

„Prof. Dr. Oppenheimer kommt in seinen Darlegungen zu dem Schluß, daß wieder einmal das Schwein an allem Unglück Schuld sei, und eine abermalige Abschlachtung der Schweine berufen sei, der Milchknappheit zu steuern. Man sollte meinen, wir hätten an dem einmaligen Fehlgriff der Schweineabschlachtung vom letzten Frühjahr genug! Was jeder Urteilsfähige voraussagen konnte, ist eingetreten: das Schweinefleisch ist so teuer geworden, daß nur noch reiche Leute sich seinen Genuß erlauben können.

Zunächst sei darauf hingewiesen, daß das Schwein nicht in dem Maße dem Menschen die Milchnahrung streitig macht, wie es Prof. Oppenheimer anzunehmen scheint. Gewiß gibt es in Nord- und Ostdeutschland große Molkereien, deren Abfälle, wie Magermilch, Buttermilch durch Schweinemast, sei es von der Molkerei selbst oder von den Genossen, verwertet werden. In Süd- und Westdeutschland dagegen gehören solche Molkereien zu den Seltenheiten. Der größte Teil dürfte heute schon die Sammelmilch direkt nach den Großstädten verkaufen. Bei dem in ganz Deutschland gestiegenen Milchpreis ist es für die Molkereigenossenschaft viel profitabler, die Milch direkt zu verkaufen, als sie zu Butter und Käse zu verarbeiten. Auch in den Einzelbetrieben, die ihre Milch bisher direkt zum menschlichen Konsum verkauft haben, wird es niemandem einfallen, vom direkten Vollmilchverkauf zur Butterbereitung überzugehen. Denn bei einem Butterpreis von 2 Mk. für das Pfund verwertet man heute das Liter durchschnittliche Milch höchstens zu 18 bis 20 Pfg. Da zur Zeit dem Milchproduzenten dieser Preis überall geboten wird, wird er sich nicht die große Mühe machen, welche die Verarbeitung der Milch auf Butter mit sich bringt. Ich gebe zu, daß man durch Verarbeitung der Vollmilch zu Fettkäse das Liter Vollmilch noch höher verwerten kann als beim direkten Verkauf. Aber jeder Sachkenner weiß, daß die Herstellung feiner Fettkäse eine Kunst ist, welche nur sehr wenige Milchproduzenten verstehen. Bei dem heutigen Mangel an geschulten Arbeitskräften in der Landwirtschaft ist jeder Milchproduzent froh, wenn er die Vollmilch direkt gegen bar verkaufen kann. Die in dem Aufsatz von Prof. Oppenheimer vorausgesagte Gefahr, daß im nächsten Winter ein größerer Teil der vorhandenen Milch verbuttert und verkäst werden wird, als bisher, wird sicher nicht eintreten. Eine gesetzliche Beschränkung der Buttererzeugung ist darum auch vollständig überflüssig. Sie wäre auch ganz undurchführbar, besonders wenn man bedenkt, daß in Süd- und Westdeutschland in der Landwirtschaft der Kleinbetrieb vorherrschend ist. Wie wollte man dort in den kleinen Betrieben mit drei bis fünf Milchkühen das Buttern gesetzlich regulieren? Zur Kontrolle der dort gewonnenen, fortwährend schwankenden Milchmengen wären gar nicht Beamte genug zu beschaffen. Mit Verordnungen, die undurchführbar sind, macht sich die Obrigkeit nur lächerlich. Aber gesetzt den Fall, das Buttern könnte verboten werden, dann müßte man auch dem Kleinbauer in jedem weltentlegenen Dorf die Vollmilch abnehmen. Solange aber die Milchverwertung dort nicht genossenschaftlich organisiert ist, ist die Sache ganz undiskutabel.

Was nun die Ferkelaufzucht anbetrifft, so ist es durchaus irrtümlich zu glauben, daß man dazu unbedingt Milch brauche. Ich treibe seit über 20 Jahren Schweinezucht und habe noch niemals Magermilch zur Ferkelaufzucht gebraucht, weil ich alle Vollmilch direkt verkaufe. Die Kleinbetriebe in unsern entlegenen Dörfern, die an junge Schweine Milch verfüttern, kommen für die Versorgung der Großstädte mit Vollmilch garnicht in Betracht, weil sie so geringe Milchmengen produzieren, die gerade nur für ihre eigene Wirtschaft ausreichend sind. Ich habe in früheren Jahren auf den Dörfern sehr viele Milchverwertungskurse abgehalten, um bessere Kenntnisse in der Milcherzeugung und Milchverwertung auf dem Lande zu verbreiten. Dabei habe ich stets gefunden, daß mit Ausnahme der Dörfer in der Umgebung großer Städte, wo die Abmelkwirtschaft vorherrschend ist, selbst auf dem Lande Milchknappheit herrscht. Es hat dies seine Ursache darin, daß die Kleinbauern zur Jungviehaufzucht berufen sind. Ein Kalb z. B. braucht bis zur Entwöhnung von der Milchnahrung im Alter von 3 bis 4 Monaten 700 Liter bis zu 1000 Liter Voll- und Magermilch.

Die Großstädte sind also in ihrer Milchversorgung heute noch in erster Linie auf die Abmelkwirtschaften angewiesen, wie sie sich im Laufe der Zeit in ihrer Umgebung herausgebildet haben. Deren Wesen besteht darin, daß die Kühe nicht mehr zur Zucht, sondern nur als „Milchmaschine" gebraucht werden. Durch möglichst reichliche Fütterung will man von einer Kuh einen möglichst hohen Milchertrag erzielen und zu gleicher Zeit einen Grad der Mästung erreichen, daß diese Kuh bereits schlachtreif verkauft werden kann, wenn der Milchertrag so weit gesunken ist, daß die Futterkosten dadurch nicht mehr gedeckt werden. Die Existenzmöglichkeit der Abmelkwirtschaften steht und fällt mit der Einfuhr ausländischer Futterartikel. Sollen in dem Bestande eines größeren Abmelkstalles pro Tag und Kuh 12 bis 14 Liter Milch gemolken werden, so müssen 12 bis 15 und mehr Pfund käufliche Kraftfuttermittel — die also nicht der eigenen Wirtschaft entstammen — verfüttert werden. In vielen Abmelkställen betrugen vor dem Kriege die Kosten der Kraftfutterzufütterung pro Kuh und Jahr 300 und mehr Mark bei einer durchschnittlichen Milchleistung von rund 4000 Litern. Die Zufuhr der fremdländischen Futterstoffe hat bekanntlich aufgehört, und was der Inlandsmarkt anzubieten vermag, ist minimal im Vergleich zum großen Bedarf. Die Preise für alle Kraftfutterstoffe sind nicht nur auf das Doppelte, sondern auf das Vierfache normaler Friedenspreise gestiegen. Die Abmelkwirtschaften müssen also allgemein wohl oder übel die Kraftfuttergabe auf die Hälfte oder den vierten Teil des früheren Umfanges herabsetzen. Selbstverständlich wrd nun anstatt 12 bis 14 Liter durchschnittlichen Milchertrages pro Kuh und Tag kaum die Hälfte gemolken, und die Mast der Kühe dauert bedeutend länger. So erklärt sich die Milchknappheit in den Großstädten sehr einfach. Es kommt

hinzu, daß die Futterernte infolge des trockenen Vorsommers, namentlich in den Niederungen, unter Mittel ausgefallen ist, sodaß alle früher kaum beachteten Hilfsmittel zur Sättigung der Viehbestände herangezogen werden müssen. Die Ferkel haben also mit der Milchknappheit in den Großstädten nicht das geringste zu tun. Die Einschränkung des Butterkonsums wird von selbst kommen, wenn die Preise, wie zu erwarten steht, noch weiter in die Höhe gehen. Der Butterverbrauch ist bekanntlich in den verschiedenen Gegenden Deutschlands außerordentlich verschieden. In Württemberg z. B. ißt man trockenes Brot zu Most, in anderen Gegenden kommt nur Sonn- und Feiertags Butter auf den Tisch, während anderwärts selbst Gesinde glaubt, man könne Brot ohne Butter überhaupt nicht essen.

Bei den heutigen vervollkommneten technischen Einrichtungen der Molkereien (Tiefkühlanlagen usw.) spielt die Entfernung zwischen dem Produktionsort der Milch und der Großstadt keine große Rolle mehr, d. h. die konsumierende Großstadt kann heute aus weit entlegenen Gegenden Milch beziehen ohne Gefahr des Verderbens. In Norddeutschland mit seiner schwachen Bevölkerung und vorherrschendem Großbetriebe ist in der Regel Milchüberfluß, weshalb dort in kleineren und größeren Sammelmolkereien die Milch zu Butter, zum Teil auch zu Käse verarbeitet wird. Es wäre anzustreben, aus Molkereien, welche Tiefkühlanlagen besitzen, Milch zur Versorgung der Großstädte heranzuziehen, wodurch die Buttergewinnung von selbst sinken würde. Vielleicht lassen sich auch in Süd- und Westdeutschland in manchen entlegenen Gegenden, wo bisher der direkte Milchverkauf noch nicht möglich war, Milchquellen für die Großstädte erschließen. Ob die Abmelkwirtschaft in der bisherigen Form auch nach dem Kriege weiter bestehen kann, darf bezweifelt werden; die Großstädte werden dann so wie so gezwungen sein, ihre Fühler weiter auszustrecken. Mir will es scheinen, als wenn die Großstädte die Milchversorgung selbst in die Hand nehmen müßten, wenn der unerquickliche Kampf um den Milchpreis einmal verschwinden soll.

In den größeren Städten Dänemarks und Schwedens ist die städtische Milchversorgung in idealer Weise gelöst. Die Sache liegt dort sogar so, daß die Stadt selbst den größten Einfluß auf die Gestaltung des landwirtschaftlichen Betriebes ausübt, was der dänischen Landwirtschaft speziell in ihrer hochstehenden Viehzucht nur zum Vorteil geworden ist. Die städtische Milchversorgung beruht in Dänemark nicht auf der Abmelkwirtschaft, sondern hauptsächlich auf der Zuchtwirtschaft. Die großen Milchversorgungsanstalten der Städte beziehen die Milch, die nach ihren Vorschriften erzeugt sein muß, aus ihrer näheren und weiteren Umgebung und bereiten sie in ihren technisch auf der Höhe stehenden Molkereien für den menschlichen Genuß vor. Das Milchhändlertum ist vollständig ausgeschaltet und dadurch auch eine der unerfreulichsten Erscheinungen im ganzen Milchversorgungsproblem. Die Konsumenten erhalten eine in jeder Beziehung appetitliche und wohlschmeckende Milch, und vor allen Dingen ist für eine einwandfreie Säuglingsmilch gesorgt. Infolge der großartigen modernen Einrichtungen, in denen alle Vorteile der Technik ausgenutzt sind, sind die allgemeinen Unkosten pro Liter verhältnismäßig gering. Auffallend ist auch die hohe Wertschätzung, die der Buttermilch in Dänemark und Schweden gezollt wird. Diese wird zu verhältnismäßig hohem Preis von der städtischen Bevölkerung in Flaschen gekauft. Die Ärzte empfehlen Buttermilch als besonders heilsam und kräftigend für Kinder und für Leute mit schwerer Verdauung. Die städtische Milchversorgung kann sowohl von den Kommunalverwaltungen selbst, als auch von gemeinnützigen Gesellschaften in die Hand genommen werden. Die skandinavischen Staaten sind uns allerdings in der genossenschaftlichen Organisation der Kleinbetriebe weit voraus. Der kleinste Bauernbetrieb ist dort als ein wichtiges Glied in der großen Kette „Genossenschaft" eingereiht. Vielleicht gibt der große Krieg den Anstoß dazu, den Produktiv-Genossenschaften auf dem flachen Lande mehr Eingang zu verschaffen.

Daß Höchstpreise für Milch kein geeignetes Mittel sind, die Milchknappheit zu lindern, haben uns die Erfahrungen der letzten Monate gelehrt. Man sollte von diesem Mittel endgültig Abstand nehmen. Ich sage dies nicht im Interesse der Landwirte, sondern im Interesse der städtischen Milchversorgung. Wenn die städtische Bevölkerung mehr Einblick in den Zusammenhang unserer Viehzucht, Fütterung und Milchgewinnung hätte, würde der Kampf um die Milch keine so unliebsame Form annehmen, wie es leider häufig der Fall ist. Wenn Produzent und Konsument grundsätzlich geneigt sind einander verstehen zu wollen, wird stets beiden Teilen am besten gedient sein.

Es werden von der Landwirtschaft und den Behörden die größten Anstrengungen gemacht, alle Futterstoffe, die früher nicht beachtet worden sind, weil sie minderwertig waren, auszunützen. Vielleicht ist auch das neue Eiweißfutter, das mittels Hefekulturen nach dem Delbrückschen Verfahren in großen Massen hergestellt werden soll, berufen, dem Futtermangel und indirekt auch der Milchknappheit abzuhelfen. Wie sehr auch die Großstädte selbst dazu beitragen können, das Futtermittelangebot zu vermehren, beweist die Tatsache, daß in mehreren Großstädten Deutschlands durch Ausnutzung der Trocknungstechnik aus Küchen- und Schlachthofabfällen Tausende von Zentnern wertvollen Futters beschafft werden. Die Trocknereien sind dort an die Gasanstalten angeschlossen, weil diese die billigste Wärmequelle für die Trocknung mit erhitzter Luft bieten. Es werden Kartoffelschalen, alle Gemüseabfälle und sonstige Küchenreste, die sonst in den Mülleimer wanderten, gesammelt und auf der Trocknerei zu Kraftfutter verarbeitet.

Trotz der jetzt herrschenden Milchknappheit liegt kein Grund zu allgemeinen Beunruhigung vor. Die große Lehrmeisterin „Not" wird auch in dieser Frage neue Wege zeigen und zur Besserung der jetzigen Lage führen."

Zur Dauerpasteurisierung der Milch.

Von Dipl.-Chemiker Kämnitz, Dresden.

Zur Ergänzung der wertvollen Arbeit von Prof. Barthel Stockholm über „Die Einwirkung der Dauerpasteurisierung auf die Tuberkelbazillen in der Milch" in Nr. 7 d. Ztg. möchte ich darauf hinweisen, daß frühere Versuche darüber nicht nur in Amerika gemacht worden sind. Geh. Medizinalrat Dr. W. Hesse in Dresden hat in Anlehnung an die Arbeit von Smith selbständige Untersuchungen zu dieser Frage unternommen und Smith's Ergebnisse bestätigt. Auf seine Anregung hat die Dresdener Molkerei Gebrüder Pfund bereits im Jahre 1899 die Dauerpasteurisierung bei 60 bis 63 Grad Celsius eingeführt und seitdem mit bestem Erfolg betrieben. In der Pfundschen Anlage hat dann Hesse 1901 weitere Versuche angestellt, dabei allerdings die Milch nicht im großen infiziert, sondern in die in den Pasteurisiergefäßen befindliche Milch zugeschmolzene Glasröhrchen mit durch Reinkulturen an Tuberkelbazillen angereicherter Milch gebracht. Die Bazillen wurden bei 20minutigem Erhitzen auf 60 Grad glatt abgetötet. Das Gleiche hat Hesse dann auch für Choleraspirillen, Typhusbazillen, Bacterium coli, Diphteriebazillen sowie für verschiedene Stämme von Streptokokken und Staphylokokken nachgewiesen. Hesse hat über diese Arbeit im 5. Band 1901 der „Zeitschrift für Thiermedizin" (Verlag von Gustav Fischer in Jena), Seite 321 bis 325 berichtet.

Mitteilungen.

Kartoffeldämpfung in dänischen Molkereien. Bereits in Nr. 47 der „Mitteil. der D. L. G." v. 1914 (S. 641) war auf eine einfache Art der Kartoffeldämpfung hingewiesen, die in Dänemark durch den Abdampf einer Sägemühle bewerkstelligt wurde. In den letzten Jahren sind nun, wie „Dansk Landbrug" vom 3. Sept. d. J. schreibt, auch mehrere westjütische Meiereien mit Einrichtungen versehen worden, um für die Landwirte der Umgegend Futterkartoffeln zu einem bestimmten Preise von $1^1/_4$—$1^1/_2$ Kr. (1 Kr. = ca. 1,12 Mk.) die Fuhre kochen zu können. Auch in Deutschland dürfte eine solche Einrichtung besonders dem kleinen Landwirt die Futterbereitung erleichtern helfen.

Ein Reihe in Dänemark veranstalteter Prüfungen zeigte durchaus günstige Ergebnisse. So wurde am 2. Dezember v. J. eine Prüfung in der Genossenschaftsmeierei Skerum bei Vemb abgehalten. Hier war vor einer Reihe von Jahren der erste Kartoffelkoch-Apparat für Meiereien aufgestellt worden. Inzwischen war der ursprüngliche Holzbehälter durch einen Eisenzylinder ersetzt worden, wie sie nun bei den Meiereien üblich geworden sind. Der Kochzylinder (aus der Genossenschaftsfabrik der Meiereien in Holstebro) kostet 250 Kr. und ist 2,42 Meter lang, hat 0,9 Meter Durchmesser und faßt rund 12 To. Kartoffeln. Ein dreizölliges Rohr, das den Zylinder trägt, geht mitten durch diesen hindurch und ruht an jedem Ende auf zwei Rollen, um es leicht drehen zu können. Das ganze ruht auf einem Paar fester Böcke, die an der äußeren Seite der Maschinenhauswand befestigt sind. Der Dampf wird durch ein halbzölliges Rohr von der Dampfmaschine zum Mittelrohr geleitet, das durchlöchert ist und so den Dampf im Behälter verteilt. Zwei am Zylinder angebrachte Schieber können nach oben geschoben werden und ermöglichen das Schaufeln der Kartoffeln direkt vom Wagen in den Behälter. Bei den drei Probekochungen, die je 1 Fuder von 1100 kg umfaßten, wurden 45, 40, $42^1/_2$ kg Kohlen in 55, 50, 60 Minuten verbraucht, und ein gutes — ein nicht vollständiges — ein scharfes Kochergebnis erzielt. Durch sparsamere Feuerung dürfte der Kohlenbedarf, der immerhin den gewöhnlich angenommenen Satz übersteigt, erniedrigt werden können. Auch hat bei der offenen Lage des Kochapparates die herrschende Witterung nachhaltigen Einfluß.

Die anschließenden Probekochungen am 20. und 21. Januar an anderer Stelle berücksichtigten besonders diesen Umstand. In der Meierei Phöni bei Tim ist der Behälter mit Fassungsraum von 1250 kg Kartoffeln mit Asbest isoliert und mit Brettern verkleidet. Der Dampf wird durch ein $^3/_4$-Zoll-Rohr zugeleitet, das nicht isoliert ist. Erste Kochung 75 Minuten (bei teilweise gleichzeitigem Meiereibetrieb), Kohlenbedarf 4,4 kg auf 100 kg Kartoffeln. Die 2 und 3. Kochprobe (ohne Meiereibetrieb) dauerten je 70 Minuten und erforderte 2,9 kg Kohlen auf 100 kg Kartoffeln. Ergebnis überall sehr gut.

In der Meierei Einigkeit bei Holstebro faßt der Behälter 950 kg Kartoffeln und ist ebenso isoliert wie der eben genannte, aber einschließlich der 1-Zoll-Rohrleitung vom Dampfkessel zum Behälter. Der Behälter war etwas undicht, und ein Teil Dampf ging unnütz verloren. Drei Kochproben bei windigem, kaltem Wetter von je 45 Minuten erforderten 3,5 kg Kohlen auf 100 kg Kartoffeln. Daß hier schneller gekocht wurde liegt wohl teils an dem kleineren Behälter, teils an der größeren Rohrleitung. (Mitteilungen der D. L.-G.)

Rundschau.

Verordnung über weitere Einschränkung der Milchverwendung

Der Deutsche Reichsanzeiger und Kgl. Preuß. Staatsanzeiger (Nr. 246, 1915) veröffentlicht folgende Bekanntmachung:

Gemäß § 5 der Bekanntmachung über Beschränkung der Milchverwendung vom 2. September 1915 (RGBl. S. 545) bestimmen wir

§ 1.

Es ist verboten:

1. Sahne in Verkehr zu bringen, außer zur Herstellung von Butter;
2. Milch jeder Art oder Sahne zur Herstellung von Schokoladen und anderen kakaohaltigen Zubereitungen, Bonbons und ähnlichen Erzeugnissen zu verwenden;
3. Schlagsahne herzustellen, auch im Haushalt;
4. Vollmilch an Kälber und Schweine, die älter als 6 Wochen sind, zu verfüttern;
5. Milch jeder Art bei der Brotbereitung zu verwenden;
6. Milch jeder Art bei der Zubereitung von Farben zu verwenden;
7. Milch zur Herstellung von Kasein für technische Zwecke zu verwenden;
8. Sahnepulver herzustellen.

§ 2.

Als Milch im Sinne dieser Anordnung gilt auch eingedickte Milch und Trockenmilch; als Sahne gilt jede mit Fettgehalt angereicherte Milch, auch in eingedickter und eingetrockneter Form.

§ 3.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden nach § 6 Ziffer 4 der Bekanntmachung über Beschränkung der Milchverwendung (RGBl. S. 545) mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft.

§ 4.

Der Minister für Handel und Gewerbe kann Ausnahmen von dem Verbote in § 1 Ziffer 1, 2, 3, 5, 6, 7 und 8 bewilligen.

§ 5.

Diese Anordnung tritt am 25. Oktober 1915 in Kraft.

Berlin, den 18. Oktober 1915.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.	Der Minister des Innern.	Der Minister für Handel und Gewerbe.
von Schorlemer.	von Loebell.	J. V.: Dr. Göppert.

Hierzu wird amtlich noch folgendes mitgeteilt:

„Die Durchführung dieser Anordnung soll die Gewähr bieten, daß sowohl die produzierte Milch unmittelbar in größtmöglichem Umfange der Volksernährung zugeführt wird, wie der in der Milch enthaltene Fettgehalt in der Hauptsache zur Butterbereitung verwendet wird. Die Anordnung, die baldigst ergänzt werden wird durch eine Regelung der Preisbewegung am Buttermarkt, dürfte einem großen Teil der vorhandenen Mißstände in kurzer Zeit abhelfen."

Regelung der Butterfrage für das Reich.

Über die einheitliche Regelung der Butterfrage für das gesamte Reichsgebiet ist nunmehr, wie aus Berlin berichtet wird, eine Einigung zwischen allen beteiligten Instanzen, der Reichsleitung, den preußischen Ressorts und der neuen Reichsprüfungsstelle, erzielt. Ein Bundesratsbeschluß über die Preisregulierung für Butter steht unmittelbar bevor. Die Vorschläge des Reichsamts des Innern, die die allgemeine Zustimmung gefunden haben, sehen die Errichtung einer Notierungskommission für Butter mit dem Sitz in Berlin vor, die regelmäßig, aber unabhängig von dem Marktpreis, eine Butternotiz feststellt, die als Grundpreis für das ganze Reichsgebiet gelten soll. Zu dieser Berliner Notiz können, sei es für die einzelnen Bundesstaaten, sei es für bestimmt abgegrenzte Wirtschaftsgebiete, Zu- und Abschläge festgesetzt werden. Ob neben der Preisregelung und gleichzeitig mit ihr auch noch eine Verbrauchsregelung durchgeführt werden wird, steht noch nicht endgültig fest.

Höchstpreise für Butter im Kleinverkauf.

Der Oberbefehlshaber in den Marken veröffentlicht unterm 16. Oktober folgende Bekanntmachung:

„Im Kleinhandel mit Butter ist in den letzten Tagen eine sprunghafte Steigerung der Preise eingetreten. Maßnahmen der Reichs- und Staatsregierung zur Regelung der Preisbewegung am Buttermarkte stehen bevor. Um einer weiteren Preissteigerung bis dahin vorzubeugen, sehe ich mich veranlaßt, folgendes anzuordnen:

Auf Grund des § 4 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juli 1851 im Zusammenhange mit dem Reichsgesetz vom 4. August 1915 (Reichs-Gesetzblatt Seite 339) bestimme ich für das Gebiet der Stadt Berlin und der Provinz Brandenburg:

Im Kleinverkauf darf der Preis für Butter den Betrag von 2 Mark und 80 Pfennig für das Pfund nicht überschreiten. Dieser Preis gilt nur für beste Ware; für geringere Ware ist der Preis entsprechend niedriger zu bemessen.

Diese Vorschrift tritt sofort in Kraft und gilt zunächst bis zum 31. Oktober 1915 einschließlich.

Überschreitungen des festgesetzten Höchstpreises werden gemäß § 4 des Reichsgesetzes vom 4. August 1914 mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

Ich weise ferner darauf hin, daß die Händler, welche die von ihnen zur Veräußerung erworbene Butter zurückhalten, um durch ihre Veräußerung einen übermäßigen Gewinn zu erzielen, oder welche den Handel mit Butter einschränken, um deren Preis zu steigern, nach § 5 der Bundesratsverordnung vom 23. Juli 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 467) mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft werden.

Die Polizeibehörden sind zur unnachsichtigen Anwendung dieser Strafvorschriften angewiesen."

Vom stellvertr. Generalkommando des X. Armeekorps in Hannover ist am 18. Oktober eine gleichlautende Verfügung bekanntgegeben worden.

Butterprüfung in Westfalen. Am 21. Oktober findet im Kaiserhof zu Soest die 19. Butterprüfung des Meiereiverbandes für Westfalen, Lippe und Waldeck statt. In der am gleichen Tage nachmittags 2 Uhr folgenden Versammlung wird unter anderem über die Bestrebungen zur Sicherstellung der Milchversorgung der Städte gesprochen. Alle Fachleute, die sich für diese wichtige Frage interessieren, werden freundlichst eingeladen.

Zur Versorgung der Städte mit Milch macht der Leiter des städtischen Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes in Bochum, Dr. Sendhoff, folgende Vorschläge:

„Die Zeit rückt heran, wo die Weidenfütterung durch Stallfütterung ersetzt wird, und der Landwirt statt des billigen Weidegrases die teuren Kraftfuttermittel kaufen und verfüttern muß. Die Butterpreise schnellen tagtäglich ruckweise in die Höhe. Die fetten Schweine kosten bei den Landwirten schon 140 Mk. pro Zentner Lebendgewicht, so daß die Verfütterung der Milch rentabler geworden ist als der Milchversand. Aus diesen Gründen fordern Landwirte und Molkereien für die allernächste Zeit eine bedeutende Erhöhung der Milchpreise. Die Forderung der Landwirte nach höheren Milchpreisen für die kommenden Wintermonate erscheint berechtigt. Eine Erhöhung der bisherigen Preise auf dem Wege durch die Molkereien und den übrigen Zwischenhandel bis zu den Verbrauchern in unsern Städten ist dagegen nicht notwendig, wenn im Milchverkehr eine Änderung vorgenommen wird.

Ein Teil — mindestens die Hälfte — der bis jetzt verbrauchten Vollmilch müßte durch Magermilch ersetzt werden. Die Vollmilch dürfte nur noch von Säuglingen, den heranwachsenden Kindern und den Kranken getrunken werden. Die frische Magermilch eignet sich zur Kaffeemilch und zur Herstellung aller Milchspeisen ganz vorzüglich. Der Krieg möge endlich das alte Vorurteil gegen Magermilch beseitigen. Magermilch oder „entrahmte Milch" ist Vollmilch, der nur das Fett entzogen ist. Fett ist nicht der wichtigste Bestandteil der Milch, sondern das Eiweiß, das neben Milchzucker und wertvollen Mineralstoffen in der Magermilch vorhanden ist. Die frische Magermilch würde den Verbrauchern nur 17 bis 18 Pfg. pro Liter kosten. Sie bliebe bei diesem Preise wie früher so auch jetzt noch das allerpreiswerteste Nahrungsmittel. Magermilch hält sich frisch sterilisiert gut. Durch die Einführung der Magermilch würde folgendes erreicht:

Der Preis für Vollmilch würde nicht höher steigen als bisher. Die Molkereien wären imstande, die gesparte Vollmilch zur Buttergewinnung zu benutzen.

Der Fettmangel würde in etwa behoben und der Butterpreis, der durch einen Höchstpreis vielleicht noch in geregeltere Bahnen geleitet wird, würde wahrscheinlich sinken. Die Molkereien würden bei dem höheren Butterumsatz einen höheren Verdienst erzielen, der ihnen die Möglichkeit gibt, den Landwirten höhere Milchpreise zu zahlen, ohne die Voll- und Magermilchpreise für den Verbraucher zu steigern. Die Landwirte würden veranlaßt, durch kräftige Fütterung möglichst viel Milch zu gewinnen und sämtliche Milch zum Versand zu bringen. Endlich würde den Verbrauchern frische und billige Magermilch zugeführt, was in der jetzigen teuren Kriegszeit von großem Nutzen wäre."

Ausland

Bevorstehendes Butterausfuhrverbot in Norwegen. Der Regierungsausschuß, der Vorschläge zur Regelung der Butterpreise auf dem inländischen Markt machen sollte, hat heute seine Aufgabe vollendet. Er ist, nach Aftenposten, zu dem Ergebnis gekommen, die einzige Art und Weise, die Butterpreise zu regeln, sei der Erlaß eines Butterausfuhrverbotes. Der Ausschuß beantragte daher das sofortige Ausfuhrverbot der Butter, jedoch mit dem Recht der Regierung, Befreiungen davon zu erteilen.

Krawalle in den Pariser Markthallen. Wie aus Paris gemeldet wird, kam es aus Anlaß der Teuerung am Morgen des 10. d. M. in den großen Markthallen zu einem argen Krawall. Überall protestierten die Einkäufer gegen das fortwährende Aufschlagen der Preise jener Lebensmittel, deren Produktion durch den Krieg keine Beeinträchtigung erfährt. Die Stände der Fleisch- und Gemüsehändler wurden von einer wütenden Menge angegriffen und teilweise zerstört. Am schlimmsten ging es in der Abteilung für Käse zu. Hier war der Preis für Camembert-Käse mehr als verdoppelt worden. Der Skandal seitens der entrüsteten Einkäufer wurde so groß, daß die Polizei einschreiten und den Markt sperren mußte.

Vom Molkereiwesen in Rumänien. Tafelbutter kostet in Rumänien 5—6 Lei (1 L. = 0,81 Mk.) das Kilogramm. Die rumänische Butter ist ungesalzen und verdirbt daher, wenn sie nicht schnell verbraucht wird, binnen ein paar Tagen. Als Kochbutter ist sie ferner wegen ihres sehr hohen Wassergehalts unvorteilhaft. Da der Einfuhrzoll auf Butter früher 140 Lei auf 100 Kg. betrug, konnte natürlich von einer Buttereinfuhr kaum die Rede sein und so betrug denn die Einfuhr im Jahre 1911 auch nur 1522 Kg., wovon 488 Kg. aus Holland stammten. Im Laufe des Jahres 1912 wurde der Einfuhrzoll auf Naturbutter jedoch auf 50 Lei für 100 Kg. ermäßigt und dadurch der rumänische Markt für die Einfuhr von ausländischer Butter in größerem Umfange zugänglich gemacht. Es würde daher interessant sein, die Einfuhrzahlen für die Jahre 1912, 1913 und 1914 kennen zu lernen, da in diesen Jahren, wie der Berichterstatter des Nederlandsch Weekblad voor zuivelbereiding en veeteelt, dem wir diese Angaben entnehmen, von privater Seite gehört hat, die Einfuhr von holländischer Butter stark zugenommen hat; die offiziellen Angaben darüber sind jedoch noch nicht erschienen, da noch immer an der Statistik über die Ein- und Ausfuhr im Jahre 1912 gearbeitet wird. — Kunstbutter darf in Rumänien, nach einem Erlaß des „Service sanitaire" vom 12. Oktober 1906, nicht eingeführt werden, obwohl die Einfuhr nach dem Zolltarif nicht verboten ist.

In den Jahren 1910 und 1911 nahmen folgende Länder an der Einfuhr von Käse in Rumänien teil:

	1910	1911
	Kilogramm	
Großbritannien	1 012	526
Österreich-Ungarn	33 981	35 712
Belgien	3 496	1 777
Bulgarien	19 883	5 445
Schweiz	117 818	145 474
Frankreich	47 612	41 456
Deutschland	7 547	12 025
Griechenland	15 731	9 708
Italien	23 486	20 986
Holland	26 899	29 464
Rußland	4 074	20 338
Serbien	21	5
Türkei	2 983	1 477
Andere Länder	48	276
insgesamt	304 545	324 669

Holland nimmt danach im Jahre 1910/11 den vierten Platz ein, hinter der Schweiz, Frankreich und Österreich-Ungarn. Bei der großen Menge, die aus Österreich-Ungarn eingeführt ist, dürfte jedoch wohl ein statistischer Fehler unterlaufen sein, der dadurch zu erklären ist, daß bei Eisenbahn-

transportieren aus der Schweiz, Frankreich nnd Holland beim Übergang über die ungarische Grenze der Käse als aus Österreich-Ungarn kommend aufgezeichnet wird. Ist diese Annahme richtig, dann würde Holland den dritten Platz einnehmen. Was den Käse holländischen Ursprungs betrifft, so wird in Rumänien vor allem der sehr junge Goudakäse, „crême de hollande" wird er dort genannt, eingeführt; den harten, alten Käse kennt man dort nicht.

Italiens Ausfuhr von Molkerei-Erzeugnissen. Laut Rundschreiben des italienischen Ackerbauministeriums wurde bezüglich der Ausfuhr von Molkereierzeugnissen aus Italien folgendes verfügt:

Die zur Ausfuhr bestimmten Mengen dürfen die in der entsprechenden Zeit des vorigen Jahres ausgeführten Mengen nicht übersteigen. Die Gesuche der einzelnen Firmen sind an das italienische Finanzministerium zu richten. Die Ausfuhrbewilligungen dürfen nur Ende eines jeden Monats auf Grund des Gutachtens des beratenden Ausschusses erteilt werden.

Sprechsaal.

Die Verfütterung von Vollmilch. Der von verschiedenen Molkereien geäußerte Wunsch, der Bundesrat möge die Verfütterung von Vollmilch an über 6 Wochen alte Kälber und Schweine verbieten, hat bereits eine teilweise Erfüllung gefunden. Wie soeben bekannt wird, hat das preußische Staatsministerium für den Umfang der Monarchie eine Reihe Bestimmungen erlassen zur Einschränkung der Verwendung der Milch zu gewerblichen Zwecken. Verboten wird u. a. die Benutzung der Milch zur Herstellung von Schokolade und die Bereitung von Schlagsahne. Die wichtigste Bestimmung aber ist das Verbot der Vollmilchfütterung an über 6 Wochen alte Kälber und Schweine. Vom Standpunkte der Molkereiinteressenten aus ist diese Maßregel natürlich nur zu begrüßen und man muß wünschen, daß sich die anderen Bundesstaaten bald dem preußischen Vorgehen anschließen, damit das Verbot auf das ganze Reichsgebiet ausgedehnt wird. Denn nur dann kann der Zweck, größere Milchmengen für die Butterbereitung und den direkten Verkauf frei zu machen, erreicht werden.

Nach einer Seite hin könnte das Fütterungsverbot vielleicht zu Bedenken Anlaß geben. Die Bauern stehen nämlich vielfach auf dem Standpunkt, daß sie augenblicklich ohne Verwendung von Vollmilch kein Mastvieh halten können. Von unseren Lieferanten, die auch einen großen Teil ihrer Milch verfüttern, ist mir immer gesagt worden: „Wenn wie kiene Melk füddern dräwet, känn wie ock nech mässen". Sie könnten dann höchstens noch Schlachtvieh halten für den eigenen Bedarf, nicht aber zum Verkauf, weil das ihnen zur Verfügung gestellte Getreide hierfür bei weitem nicht ausreiche.

Wenn nun die Landwirte allgemein so denken und handeln würden, so müßte das schlimme Folgen haben. Der Segen des Vollmilchfütterungs-Verbots würde sich dann in Fluch verwandeln, denn wohl würde die Milch- und Butternot gemildert, dagegen die Fleischnot erheblich verschärft werden. Und gerade die Stadtbevölkerung, die breite Masse in den Großstädten, würde in erster Linie darunter zu leiden haben. Was die Einschränkung der Mästerei für Folgen hat, sieht man ja an der jetzt herrschenden Knappheit an Fleisch und Fetten, die nur allein durch die gänzlich verfehlten Massenabschlachtungen im vergangenen Winter und Frühjahr herbeigeführt ist. Würde nun die Mastviehhaltung weiter eingeschränkt und so die Zufuhr nach den Großstädten zum großen Teil unterbunden werden, so würden die Fleisch- und Fettpreise eine derartige Steigerung erfahren, daß die weniger bemittelte Bevölkerung, vor allem die Arbeiterschaft auf den Genuß dieser so notwendigen Nahrungsmittel verzichten müßte. Dadurch würde die letztere aber viel härter getroffen werden, als durch die vielgeschmähten hohen Butterpreise. Denn Butter kann der Arbeiter schließlich entbehren; Fleisch und Fett aber muß er haben, zumal ihm Brot und Mehlspeisen auch nur in beschränktem Maße zur Verfügung stehen.

Um die Landwirte nun von der drohenden Einschränkung der Mastviehhaltung abzuhalten, erscheint es notwendig, ihnen als Ersatz für die Vollmilch entsprechend große Getreidemengen zu überweisen. Die Reichsfuttermittelstelle hat ja auch bereits beschlossen, den Landwirten 3 000 000 Doppelzentner Getreide zur Verfügung zu stellen, wovon ein Teil zur Fütterung an Milchkühe, der andere für die Schweine bestimmt ist. Der durchweg gute Ernteausfall im Deutschen Reiche läßt erhoffen, daß so viel Kornvorräte vorhanden sind, um es zu ermöglichen, neben den für die Brotbereitung benötigten Beständen auch noch genügende Mengen zur Verfütterung an Milch- und Mastvieh frei zu machen. H.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Maßnahmen zur Verringerung der Betriebskosten in den Molkereien. Da unser Milchquantum auf täglich 1000 Ltr. heruntergegangen ist, beabsichtigen wir während der Wintermonate nur jeden zweiten Tag zu arbeiten, um die Betriebskosten zu verringern. Die Milch würde also 4 mal in der Woche angeliefert werden, und zwar Montags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends. Welche Erfahrungen hat man hiermit gemacht?
Genoss.-Molk. D. (1246

Briefkasten.

H. in B. Wenn der betr. Lieferant tatsächlich aus 100 Liter Milch 8,3 Pfund Butter gewinnt, muß die Milch mindestens 3,65 Proz. Fettgehalt haben; ob das der Fall ist, können wir von hier aus nicht beurteilen. Daß er heute für 1 Pfund Butter 2,45 Mk. und für 1 Pfund Quark 52 Pfg. erzielt, ist schon möglich. Von dem vom Lieferanten herausgerechneten Bruttoerlös müssen die Verarbeitungskosten noch in Abrechnung gebracht werden. (1269

W. in O. Durch Reichsgesetz v. 4. September 1915 ist die militärische Meldepflicht und Nachmusterung derjenigen, die im Kriege oder im Frieden als dauernd untauglich aus jedem Militärverhältnis entlassen worden sind, angeordnet worden. Näheres hierzu ergibt sich aus der diesbezüglichen, im September erlassenen Bekanntmachung Ihres Bezirksommandos, deren Inhalt Sie entweder beim Bezirkskommando selbst oder beim Gemeindevorsteher oder Landratsamt erfragen müssen. (1262

G. K. in R. Nur eine unverschuldete Lieferungsunmöglichkeit würde Sie von der Verpflichtung, dem Käufer Schadenersatz wegen Nichtlieferung zu leisten, befreien (§ 275 B. G.-B.). Wir nehmen ohne weiteres an, daß es Ihrer Frau, die nach Ihrer Einberufung den Betrieb weiter fortführte, bei dem nötigen Willen möglich gewesen wäre, die Milch an den Käufer zur Versendung zu bringen; statt dessen hat sie die Milch verbuttert. Wenn nun auch dem Grunde nach der Schadenersatzanspruch gerechtfertigt erscheint, so muß doch dessen Höhe geradezu als exorbitant gelten. Der Abnehmer fordert von Ihnen als Schadenersatz wegen Nichtlieferung des abgeschlossenen Tagesquantums von 400 Litern für die Zeit eines halben Jahres für jeden Tag — vierundzwanzig Mark, für das halbe Jahr also ungefähr viertausendvierhundertundvierzig Mark. Der Geltendmachung eines Schadens in solcher Höhe würde das Wucherverbot entgegenstehen. Obgleich wegen des Teilbetrages von 300 Mark, über den das Urteil ergangen ist, eine Berufung aussichtslos erscheint, so würde zu einer näheren Beurteilung des darüber hinaus geforderten Schadens doch Kenntnis vom Inhalt des Urteils und der sonstigen auf den Prozeß bezüglichen Schriftstücke notwendig sein; senden Sie uns gefl. diese Papiere einmal her. (1253

A. H. in P. Aus Ihren Mitteilungen ergibt sich, daß der betr. Gutsbesitzer die Milchlieferung schuldhaft unterläßt; denn der Verkauf eines Teiles seiner Kühe, und der Umstand, daß er im vorigen Jahre trotz bestehenden Futtermangels noch bedeutend mehr als das zugesicherte Mindestquantum liefern konnte, beweisen, daß eine unverschuldete Lieferungsunmöglichkeit auf seiner Seite nicht vorliegt. Sie können von dem Tage ab, an dem Sie den Gutsbesitzer zur Lieferung der zugesicherten täglichen Mindestmenge von 150 Liter aufgefordert haben, Schadenersatz wegen Nichtlieferung fordern. In diesem Sinne müßten Sie auch gegen die übrigen Gutsbesitzer vorgehen, die anscheinend ihrer Milchlieferungspflicht ebenfalls nicht voll nachkommen. Muß Ihr Betrieb infolge schuldhafter ungenügender Milchlieferung eine Zeitlang eingestellt werden, so werden, wenn nicht besondere Umstände für das Gegenteil vorliegen, die Lieferanten nach Wiedereröffnung des Betriebes auch zur Wiederaufnahme der Lieferungen verpflichtet sein. Wegen des Schadenersatzes für den Zeitraum, in dem Ihr Betrieb eingestellt wurde, gilt das oben Gesagte. (1266

E. Sch. in A. Die fehlerhafte Beschaffenheit Ihrer Butter wird anscheinend durch zu starke Verfütterung von Rüben und Rübenblättern verursacht. Um den Fehler zu bekämpfen, muß vor allem bei der Milchgewinnung möglichst große Reinlichkeit beobachtet werden. Auch sollen Rübenblätter und -Abfälle nicht im Stalle gelagert und nicht während des Melkens gefüttert werden. In der Molkerei sind folgende Maßregeln zur Bekämpfung des Übelstandes ratsam: Erhitzung der Milch oder des Rahms, möglichst tiefe Abkühlung und Ansäuerung des Rahms mit Reinkulturen. Beziehen können Sie solche nebst Gebrauchsanweisung von den meisten milchwirtschaftlichen Versuchsstationen. Sie können die Milch ohne Nachteil für den Separator auch höher als auf 35—40° C anwärmen. Den Rahm von abends behandeln und verbuttern Sie am besten für sich allein. (1257

O. Sch. Zur Anmeldung des in Ihrem Käsereibetriebe vorhandenen Kupfers in Fertigfabrikaten wären Sie nur dann verpflichtet, wenn die Gesamtmenge des Kupfers ein Gewicht von 150 Klg. überschreiten würde. Da nach Ihren Angaben im ganzen aber nur etwa 30—50 Pfund Kupfer vorhanden sein dürften, ist eine Anmeldung nicht erforderlich. (1258

E. R. Die mit Ihnen vertraglich vereinbarte Kündigungsfrist entspricht der gesetzlichen (§ 133 a G.-O.); infolge der jetzt erklärten Kündigung endigt also das Dienstverhältnis rechtlich am 31. Dezember d. Js. Bis dahin steht Ihnen auch das vereinbarte Gehalt zu. Da Ihre Tätigkeit infolge Betriebsstillegung schon jetzt aufhört, so müssen Sie dem Verlangen des Vorstandes entsprechend sich unverzüglich nach einer anderen Stellung zum sofortigen Antritt umtun. Das, was Sie in einer neuen Stellung bis zum 31. Dezember d. Js. verdienen, müssen Sie sich auf die bis dahin an die jetzige Arbeitgeberin zustehende Gehaltsforderung anrechnen lassen. Wir nehmen an, daß es Ihnen bei dem jetzt herrschenden Personalmangel mit Leichtigkeit gelingen wird, eine neue Stelle zum sofortigen Antritt zu erhalten. (1261

Molk.-Gen. L. War der Betriebsleiter zum Abschluß von Lieferungsverträgen für die Genossenschaft nicht bevollmächtigt, so ist diese an die Verträge nicht gebunden, es sei denn, daß sie diesen nachträglich zugestimmt hat. Eine solche Zustimmung konnte auch stillschweigend geschehen und würde dann erfolgt sein, wenn der Vorstand von den Abschlüssen erfahren und diese nicht widerrufen hat, ihre Fortsetzung vielmehr stillschweigend hat geschehen lassen. Sind die Abschlüsse infolge unterbliebener Genehmigung für Sie nicht bindend, so würde der Betriebsleiter den anderen Kontrahenten nach deren Wahl zur Erfüllung oder zum Schadenersatz verpflichtet sein, wenn nicht etwa diese den Mangel der Vollmacht kannten, oder kennen mußten (§ 179 B.-G.-B.). Ein solches Kennenmüssen ist die auf Außerachtlassung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt beruhende Unkenntnis (§§ 122 Abs. 2, 276 Abs. 1 Satz 2 B.-G.-B.) Zu der erforderlichen Sorgfalt auf seiten der vertragschließenden Abnehmer hätte gehört, daß diese sich beim Genossenschaftsvorstande, als dem gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft danach erkundigt hätten, ob der Betriebsleiter zum Abschluß von Lieferungsverträgen für die Genossenschaft bevollmächtigt war. Da die Abnehmer diese Erkundigung fahrlässiger Weise unterlassen haben, so wird dadurch die Haftung des Betriebsleiters völlig ausgeschlossen. (1259

R. P. Der Anspruch auf Kriegsunterstützung von Ehefrauen der Kriegsteilnehmer ist abhängig von deren Unterstützungsbedürftigkeit. Hat man Ihr erstes Unterstützungsgesuch abgelehnt, infolge Ihres zweiten Gesuches Ihnen aber eine Unterstützung rückwirkend vom 1. Mai an bewilligt, so ist die Versagung der Unterstützungsbewilligung für einen früheren Zeitraum darauf zurückzuführen, daß die Behörde auf Grund der angestellten Ermittelungen den 1. Mai als denjenigen Zeitpunkt ansieht, an dem Ihre Unterstützungsbedürftigkeit eingetreten ist. Ob Sie mit einer Beschwerde Erfolg haben würden, entzieht sich, da Sie uns über Ihre Vermögensverhältnisse nicht das geringste mitgeteilt haben, unserer Beurteilung. (1254

M. in B. Ohne Kenntnis des Wortlauts der Aussage des vernommenen Ingenieurs können wir nicht beurteilen, ob der Prozeß ungünstig für Sie steht. Senden Sie gefl. zunächst erst eine Abschrift dieser Aussage her; die Beifügung der übrigen in Ihren Händen befindlichen Schriftstücke, die sich auf den Prozeß beziehen, ist gleichfalls erwünscht. (1256

Molk. O. Es läßt sich auf Grund Ihrer kurzen Mitteilungen nicht ohne weiteres sagen, worauf der zu hohe Fettgehalt Ihrer Buttermilch zurückzuführen ist. Um Buttermilch mit normalem Fettgehalt zu erhalten, sind nachstehende Punkte besonders zu beachten: Der Rahm muß nach dem Erhitzen sofort möglichst tief abgekühlt werden. Zur Ansäuerung werden am besten Reinkulturen benutzt. Es muß so stark angesäuert werden, daß der Rahm, wenn er ins Butterfaß kommt, richtig „butterreif" ist. Auch ist darauf zu achten, daß der Rahm beim Abbuttern nicht zu warm ist, daß ferner das Butterfaß die richtige Füllung (⅓—½ des Faßinhaltes) erhält, daß der Flügel des Fasses die vorgeschriebene Tourenzahl (120—130 in der Minute) macht und daß endlich vor Beendigung der Abbutterung die an den Wänden und am Deckel des Fasses hängenden Rahmreste früh genug (vor Beginn der Butterbildung) abgespült werden. (1263

G. in M. Das vom Bundesrat am 2. Sept. erlassene Verbot des Verkaufs von Sahne, dessen Wortlaut in Nr. 70 unserer Zeitung veröffentlicht ist, erstreckt sich auch auf Kaffeesahne. (1249

T. in B. Bei einem Molkereiverwalter gilt eine durch Krankheit hervorgerufene dreiwöchige Dienstverhinderung als verhältnismäßig nicht erheblich; für diese Zeit muß Ihnen das Gehalt weiter gezahlt werden, worauf Sie sich aber das bezogene Krankengeld anrechnen lassen müssen (§ 616 B.-G.-B. — s. Molk.-Kal. S. 5). — Auf das Kostgeld, das die Frau Ihres Vorgängers von Ihrem Arbeitgeber für Sie erhält, haben Sie keinen Anspruch. Die haben nur die vertraglich zugesagte Beköstigung zu verlangen. Für die Zeit Ihrer Krankheit fällt dieser Antrag aber deswegen weg, weil Sie im Krankenhause beköstigt worden sind. — Die Abmachung über die Gratifikation ist auch mündlich bindend. — Soweit die Zahlung der Ihnen vertraglich zustehende Vergütung zu Unrecht verweigert wird, müßten Sie klagen. Die Klage wäre beim Gewerbegericht oder, wenn ein solches für den dortigen Bezirk nicht errichtet ist, beim Amtsgericht anzubringen. (1240

Molk. B. Der für Ihre Stadt mit Geltung vom 15. Oktober ab festgesetzte Butterhöchstpreis darf für Lieferungen, die von diesem Zeitpunkte an erfolgen, nicht überschritten werden, auch wenn es sich um die Erfüllung früher getätigter Abschlüsse handelt. Durch die Höchstpreisfestsetzung ist für Sie in rechtlichem Sinne die Unmöglichkeit eingetreten, die zu Berliner Notierungspreisen, also über den dortigen Höchstpreis, als Käufer und Verkäufer abgeschlossenen Lieferungsverträge zu erfüllen. Sie sind also an diese Verträge für die Zeit, in der Ihnen durch die Höchstpreisfestsetzung die Vertragserfüllung unmöglich gemacht ist, nicht gebunden. Da dortige öffentliche Anstalten von der Einstellung Ihrer bisher aus dem Bezuge von auswärts gedeckten Lieferungen betroffen werden, so würde sich nach dieser Richtung hin eine entsprechende Einschränkung bezw. Aufhebung der Höchstpreisverordnung notwendig machen. Sie setzen sich am besten deswegen mit dem Magistrat schleunigst in Verbindung. Eine Beschlagnahme Ihrer Butterproduktion zugunsten der dortigen Stadtbevölkerung wäre rechtlich zulässig; hiervon wird man diejenige Buttermenge ausnehmen müssen, die Sie Ihren Genossen als Teil der von ihnen gelieferten Milchmenge verarbeitet zurückgeben müssen. Für Verkäufe an Abnehmer außerhalb Ihres Bezirks gelten selbstverständlich die für diesen Bezirk festgesetzten Höchstpreise nicht; an diese Abnehmer können Sie also zu höheren Preisen weiter liefern, falls Ihnen nicht etwa durch eine zugunsten der dortigen Einwohner erfolgende Beschlagnahme die Weiterlieferung unmöglich gemacht wird. Suchen Sie durch Aufklärung des Magistrats über die vorliegenden Verhältnisse eine Höhersetzung des zu niedrigen Höchstpreises zu erreichen. (1236

Molk.-Gen. D. Ist Ihr Butterlieferungsvertrag mit vierteljähriger Frist kündbar, so mußte die Kündigung, wenn sie für den 31. Dezember d. Js. wirksam sein sollte, spätestens am 30. September der anderen Vertragspartei behändigt sein (§ 130 B.G.B.). Da aber die Kündigung von Ihnen erst am 30. September zur Post gegeben worden und bei ordnungsmäßiger Postbestellung erst am 1. Oktober dem Adressaten behändigt worden ist, so war sie, um für den 31. Dezember gelten zu können, um einen Tag verspätet. Anscheinend ist dadurch nach dem Inhalt Ihres Vertrages, über den Sie uns nichts näheres mitgeteilt haben, der Vertrag um ein weiteres Jahr verlängert worden. (1228

B. G. in N. Ausgeformte Butter, die unter einer bestimmten Gewichtsangabe verkauft wird, muß beim Verkauf dieses Gewicht ohne die Umhüllung haben; Zuwiderhandlungen sind strafbar. — Wie Sie schreiben, ist die von Ihnen an einen Händler gelieferte Butter gelegentlich einer bei diesem vorgenommenen Revision als zu leicht befunden worden. Diese Tatsache rechtfertigt noch nicht die Erhebung einer Anklage gegen Sie; es muß Ihnen nachgewiesen werden, daß die Butter schon mit einem Fehlgewicht geliefert worden ist. Maßgebend für diese Feststellung ist der Zeitpunkt, an dem Sie den Vertrag erfüllten; in der Regel fällt die Vertragserfüllung zeitlich zusammen mit der Übergabe an den Käufer, beziehungsweise, wenn es sich um einen Versendungskauf handelt, mit der Übergabe der Ware an den Spediteur, die Eisenbahn oder sonst eine zur Ausführung der Versendung bestimmte Person oder Anstalt (§§ 446, 447 B.G.B.). Es wird hier darauf ankommen, wieviel Zeit seit der Übergabe bis zur Feststellung des Gewichtsmankos verstrichen ist und wie und wo innerhalb dieses Zeitraumes die Butter gelagert worden war. Möglicherweise handelt es sich hier um einen nach der Vertragserfüllung eingetretenen, durch Zeit und Ort verursachten Gewichtsschwund, für den Sie nicht einzutreten haben. Machen Sie bei Ihrer Vernehmung darauf aufmerksam und bringen Sie gleichzeitig vor, daß Sie die ausgeformte Butter immer auf ihr Gewicht hin nachgeprüft haben. — Das mitgesandte Pergamentpapier, das Sie zum Einwickeln verwenden, wog ungefähr 3 Gramm. (1229

Molk.-Gen. O. Daß der Vorstand den Verwalter zum Abschluß von Geschäften für die Genossenschaft und zur Kassenführung bevollmächtigte, war rechtlich zulässig (§ 42 Gen.-Ges.). Da der Verwalter bei Abschluß des Butterlieferungsvertrages und Annahme der Kaution des Abnehmers innerhalb der ihm zustehenden Vertretungsmacht gehandelt hat, so muß die Genossenschaft den Vertragsabschluß und die Zahlung unmittelbar für und gegen sich gelten lassen. Der Abnehmer braucht also die an den Verwalter für Sie gezahlten 500 Mk., die dieser nicht an Sie abgeliefert, sondern unterschlagen hat, nicht noch einmal zu zahlen; Sie können sich wegen des Geldes nur an den Verwalter halten. (1271

S. S. Die baupolizeiliche Genehmigung ist nicht nur für äußere, sondern auch für innere bauliche Veränderungen an Grundstücken vorgeschrieben. Im übrigen ist der Standpunkt der Behörde, daß es sich bei einer Molkerei mit Motorbetrieb um eine gewerbliche Anlage handelt, richtig. (1267

A. Sch. in N. Der am 14. Juni d. Js. in Kraft getretene Ausnahmetarif für leicht verderblichen Käse und Quark, nach welchem die eilgutmäßige Beförderung zu gewöhnlichen Frachtgutsätzen und unter Benutzung gewöhnlicher Frachtbriefe stattfand, hatte nur bis zum 30. September Gültigkeit. Sie müssen also heute, wenn die Versendung des Käses als Eilgut erfolgen soll, auch wieder Eilfrachtbriefe benutzen. Eine eilgutmäßige Beförderung zu gewöhnlichen Frachtgutsätzen findet heute nicht mehr statt. (1268

Marktberichte.

Die Veröffentlichung von Butternotierungen und Berichten über die inländischen Buttermärkte ist nach wie vor verboten. Verschiedene Generalkommandos haben in den letzten Tagen Höchstpreise für Butter im Kleinverkauf festgesetzt; auch steht die Regelung des Butterpreises für das ganze Reich unmittelbar bevor. (Vergl. hierzu die Notizen unter „Rundschau" in dieser Nummer.) Ob die Notierungen in Berlin und Hamburg unter diesen Umständen in Zukunft noch stattfinden können, und wie sie sich gestalten werden, läßt sich erst nach vollständiger Klärung der ganzen Angelegenheit sagen.

Butternotierungen.

Leeuwarden, 15. Oktober. Offizielle holländische Butternotierung: 3,00 Gulden.

Kopenhagen, 15. Okt. Da es unter den jetzigen außerordentlichen Verhältnissen nicht möglich ist, eine einheitliche Notierung der Butter für die verschiedenen Märkte festzusetzen, die von hier mit Butter versehen werden, wird die Notierung von Butterpreisen bis auf weiteres eingestellt. Es wird vorläufig ein Abrechnungspreis zur Regulierung der inländischen Abrechnungsverhältnisse angesetzt.

Privatberichte über Butter.

Leipzig, 18. Oktbr. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Die Festsetzung des Butterhöchstpreises in Berlin hat natürlich auch auf dem hiesigen Buttermarkt große Schwierigkeiten hervorgerufen. Es ist eine vollständige Erschlaffung eingetreten, weil man sich über die Preisgestaltung vollständig unklar ist, und es wird vielleicht auch kaum möglich sein, geregelte Verhältnisse herbeizuführen, solange nicht behördliche Maßnahmen im ganzen Reiche einheitlich, ähnlich wie es bei der Brotversorgung der Fall ist, getroffen werden.

London, 18. Oktober. Infolge des abermaligen starken Steigens der Kopenhagener Notierungen ist auch hier der Preis sehr in die Höhe gegangen und dänische Butter bedingte 205—209 Schill. Die Folge war jedoch, daß die Nachfrage sich dafür in allerengsten Grenzen hielt. Dagegen war für feine russische ein guter Begehr zu 136—142 Schill. vorhanden. Die Zufuhren hielten sich jedoch in enge Grenzen, von sibirischer Butter trafen ca. 26 000 Faß ein. Irische feinere Sorten fanden guten Absatz, besonders zuletzt, da die Preise nachgaben, 172—182 Schill. angenommen wurde. In Manchester lag der Platzmarkt, besonders für dänische Butter außerordentlich still. Man kann fast sagen, daß die Notierungen nominell sind. Selbst wenn einige Abgeber etwas niedriger verkaufen wollen, halten die Verbraucher sich sehr zurück, da sie den Preis doch immer noch zu hoch befinden. Auch schwedische Butter stand sehr hoch, stellte sich auf 198—200 Schill., finnische auf 184—186. Zuletzt lag für dänische der Markt so still, daß überhaupt keine Notierung gemacht wurde. Ebenso hielt sich der Umsatz in Liverpool in engsten Grenzen. Besonders soweit die dänischen Qualitäten in Frage kamen. Man wendete sich anderen Sorten zu und besonders irische Butter wurde, nachdem sie auf 170—175 Schill. für beste Sorten zurückgegangen war, etwas lebhafter gehandelt. Man ist der Ansicht, daß, wenn die Preise so hoch bleiben, der Verbrauch sehr bedeutend zurückgehen werde, schon jetzt hat er wesentlich nachgelassen.

Käse.

Kempten, 14. Oktbr. Käsepreise, festgelegt vom kgl. Generalkommando des I. Bayr. Armeekorps, mitgeteilt von der Notierungs-Kommission des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs e. V. Weichkäse ab Sennerei: Limburgerkäse mit 15 Proz. Fettgehalt, Mk. 45, Fettkäse mit 40 Proz. Fettgehalt, Mk. 70. Rundkäse ab Sennerei: Ia Qualität (Emmentaler), Mk. 106, Schweizerkäse und Ausschußware, Mark 96.

London, 18. Oktober. Der Käsemarkt lag ebenfalls nicht sonderlich lebhaft. Einige Nachfrage zeigte sich für feinsten kanadischen zu 76 bis 78 Schill. und für neuseeländischen zu 76—77 Schill. Englischer war fest, holländischer äußerst knapp. Für letzteren waren die Preise als nominell zu bezeichnen, da die Käufer die Steigerungen nicht bewilligen wollen. In Manchester hat Cheshire-Käse angezogen, was nicht zur Belebung des Geschäfts beitrug, feinste Sorten notierten 92 Schill. 6 d bis 97 Schill. 6 d. Gut verlangt war Lancashire, sodaß trotz der reichlichen Zufuhren, die Tendenz nach oben lag. Kanadischer und amerikanischer Käse waren gefragt bei etwas festeren Preisen. In Liverpool lag anfänglich der Verkehr recht ruhig, so daß feinster weißer kanadischer Käse um 6 d per Zentner zurückging. Infolgedessen belebte sich dann der Markt ein wenig und der Rückgang wurde wieder eingebracht. Groß war der Umsatz aber zum Schluß nicht.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: Am 16. Oktober 9293 Schweine. a) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht, fehlt, b) vollfleischige der feineren Rasse.,

Neueste Depeschen.

Laut Verfügung des General-Kommandos dürfen bis auf weiteres irgendwelche Berichte über die Berliner und über die Hamburger Butterpreise nicht mehr veröffentlicht werden.

und deren Kreuzungen von 240—300 Pfund Lebendgewicht, 152—160 Mk., c) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 200 bis 240 Pfund Lebendgewicht, 145—155 Mk., d) vollfleischige Schweine von 160—200 Pfund Lebendgewicht, 135—150 Mk., e) fleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht, 120—145 Mark, f) Sauen 135—145 Mark. Für 100 Pfd. Lebendgewicht. Tendenz: glatt.

Hannover, 18. Oktober. Bericht der Notierungs-Kommission de Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 170—175 Mk., ausgesuchte höher, Klasse III, IV 160—165 Mk., Klasse V 130—153 Mk., Klasse VI 145 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Lehrte, 19. Oktober. (Viehvertaufshalle A.-G.) Auftrieb 4160 Stück. Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 12—20, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 20—30, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 30—45, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 45—65. Handel: langsam.

Hamburg, den 19. Oktbr. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 4450 Schweine. Preise: beste Schweine von 260—300 Pfd. 195 Mk., unter 200 Pfd. 160—175 Mk., beste Sauen 170 Mk., geringere Sauen 125—145 Mark. Handel: lebhaft.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	16.	9293	160	Lebendgewicht	glatt
Hamburg	19.	4450	195	20 Proz. Tara	lebhaft
Hannover	18.	—	175	Schlachtgew.	—
Magdeburg	15.	624	150	Lebendgewicht	langsam
Leipzig	18.	660	202	Schlachtgew.	mittel
Dresden	18.	586	188	„	langsam
Chemnitz	18.	—	200	„	mittel
Dortmund	18.	1035	180	„	mittelm.
Essen	18.	2254	175	„	mittel
Köln a. Rhein	18.	2576	146	Lebendgewicht	belebt
Frankfurt a. M.	18.	784	180	Schlachtgew.	langsam
Mannheim	18.	897	182	„	ruhig
Stuttgart	19.	314	173	„	belebt
Augsburg	14.	—	164	„	mittel
München	18.	270	155	„	zurückhalt
Nürnberg	18.	523	160	„	ruhig
Breslau	18.	583	194	„	lebhaft
Stettin	19.	567	190	„	glatt
Königsberg, Pr.	14.	1093	173	„	—
Posen	18.	94	144	Lebendgewicht	lebhaft

Für Musikfreunde!

3 M.

Gelegenheitskauf!

Rich. Wagners sämtliche Opern und Musikdramen für Klavier mit unterlegtem Text, Motiven und Inhaltsangabe, gekürzt und leicht gefaßt von Joh. Harder.

Erste Sammlung: Rienzi, Lohengrin, Tristan und Isolde, Rheingold, Walküre, Parsifal.

Zweite Sammlung: Der fliegende Holländer, Tannhäuser, Meistersinger von Nürnberg, Siegfried, Götterdämmerung.

Preis jeder Sammlung 3.— Mark.

Rich Wagner hat uns durch seine Werke von der französischen Oper befreit und sich damit große Verdienste um die Erstarkung des nationalen Gefühls erworben. Seine Werke müssen deshalb Eigentum jedes deutschen Musikfreundes werden, zumal der Preis für die hier angebotene Ausgabe so überaus gering ist.

Molkerei-Zeitung in Hildesheim

Während des Krieges

werden von vielen Postämtern

postlagernde

Sendungen nicht ausgeliefert. Bei Aufgabe von Anzeigen wolle man dies berücksichtigen.

Chiffre-Inserate werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 3546 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Wir suchen infolge bevorstehender Einberufung für unseren Betriebsleiter einen tüchtigen (3641
Fachmann als Vertreter
evtl. Kriegsinvaliden, großer mod. ländlicher Betrieb. Für den Betrieb ist junges, teilweise unausgebildetes Personal vorhanden, daher unbedingte Sicherheit im Maschinenwesen erforderlich, Die technische Buchführung und Monatsabrechnung von 450 Genossen ist mit zu besorgen. Meldungen sind Gehaltsansprüche, sowie Zeugnisse in Abschrift beizufügen.
Dampf-Molkerei Kusey (Altmark)
Töpke.

Suche zu Mitte November jüngere Kraft, selbst mitarbeitend u. federgewandt, als (3597
Kriegsvertretung
Gehalt nach übereinkunft.
P. Voigt, Molkerei-Verwalter
Neustadt i. Meckl.

Da unser Verwalter zum Heere einberufen ist, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit, einen vollständig militärfreien, tücht., soliden und gewissenhaften (3630
Vertreter
Derselbe muß den Betrieb unserer Molkerei selbständig leiten, mit sämtlichen Maschinen vertraut sein, auch die techn. Buchführung beherrschen u. die monatlichen Abrechnungen für etwa 90 Genossen machen. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind zu richten an den
Vorstand der Molkerei Guhringen
e. G. m. u. H. in Guhringen
Kreis Rosenberg (Westpr.).

Fachmann in nicht mehr heeresdienstpflichtigem Alter, in fester Stell. bei Genossenschaft, wünscht, da Milchquantum so erheblich zurückgegangen ist, daß die Frau die Leitung übernehmen kann
Vertretung
für den Leiter in größerer, möglichst städt. Molkerei. Erfahrung in allen Zweigen des Molkerei- u. Maschinenfaches, einschließlich Buchführung, vorhanden. Offert. unter Nr. 3576 an d. Zeitung.

Da ich voraussichtlich bald eingezogen werde, so suche zum 1. Nov. oder später eine (3488
tüchtige Kraft
welche mich hier in unserem umfangreichen Betrieb voll vertreten kann. Angebote mit Gehaltsforderung an
H. Reimers, Verwalter, Uenzen
(Bez. Bremen).

Verwalter
evang., verheir., für Dampfmolkerei Westpreußens mit Vollbetrieb zum 1. 1. 1916 gesucht. Bewerber, erfahren in Herstellung feinster Butter, div. Käsesorten u. in Schweinemast, wollen Angebote m. Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und event. Bild einsenden unter 3341 an diese Zeitung.

Wegen bevorstehender Einberufung suche ich spätestens 1. Novbr. für hiesigen mittleren städt. Molkereibetrieb einen völlig militärfreien
Vertreter
der den Maschinenbetrieb leiten kann u. in Abrechnungswesen, Versand u. Milchuntersuchungen gut bewand. ist. Off. mit Gehaltsansprüchen, Angabe der Militärverhältnisse u. Zeugnisabschriften erb. (3601
H. Hatje, Molkerei-Inspektor
Nogasen, Bez. Posen.

Suche zu sofort einen tüchtigen zuverlässigen (3571
Vertreter
für hiesige Genossenschaftsmeierei beschränkter Betrieb, mit ca. 2—3000 Liter Tagesquantum. Gehalt 100 Mk. pro Monat bei freier Station und Kassen, evtl. Zulage.
Frau Meiereiverwalter Andresen
Brokdorf b. Wilster.

Da unser Verwalter zum 1. Dez. zum Heeresdienst eingezogen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen (3566
militärfreien Vertreter
der die Führung des gesamten techn. u. kaufmännischen Betriebes übernehmen kann. Off. erb.
der Vorstand der Molkereigenossensch.
Gr. Hohenrade, Post Heiligenwalde
Kr. Königsberg (Ostpr.)

Für unseren zum Heeresdienst einberufenen Verwalter suchen wir zum 1. November einen (3649
Vertreter oder Gehilfen
der mit der Frau des Verwalters und einem Arbeiter unsern kleinen Betrieb macht. Gehalt monatlich 100 Mk. und freie Station.
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H.
Groß-Laasch i. Mecklenb.

Da unser Verwalter demnächst zwecks Ausbildung zum Heeresdienst eingezogen wird, suchen wir zum 1. Novbr. cr. einen erfahrenen
Vertreter (3653
der dem ganzen Betrieb, da kein Personal vorhanden, allein vorstehen kann, Buchführung und Kasse mit übernimmt und in der Lage ist eine Kaution von 5000 Mk. zu hinterlegen. Gefl. Off. erb. der Vorstand der **Röbeler Molkerei-Genossenschaft, e. G. m. u. H. in Röbel i. Meckl.**

Für unseren modernen, vielseitigen städtischen Molkereibetrieb suchen wir eine tüchtige, technisch u. kaufmännisch gebildete **völlig militärfreie** Kraft **zur sofortigen**

Vertretung

unseres jetzigen Direktors für die Dauer des Krieges. Eine Hinterlegung von 10000 Mk. Kaution in bar ist erforderlich. Bewerber müssen eine langjährige Tätigkeit in ähnlichen Betrieben nachweisen können und beglaubigte Zeugnisabschriften, sowie Lebenslauf unter 3564 an diese Zeitung einsenden.

Da ich Anfang November eingezogen werden kann, suche bis dahin einen äußerst tücht., soliden, ehrlichen
Vertreter
Derselbe muß sämtl. Arbeiten allein verrichten u. Kaution stellen können. Off. u. **A. H. 3582** an d. Zeitung.

Tüchtiger militärfreier **Vertreter** für die Dampfmolk. Rohra-Weimar, Großherzogl. S. Hoflieferantin (2 bis 3000 Ltr.) per bald oder später unter günstigen Bedingungen gesucht. Gehilfen, welche gut im maschinellen Betriebe (Kohlensäure-Eismaschine) Bescheid wissen, werden berücksichtigt. Gehalt ist zu fordern. Auch kann ein **Gehilfe** bei 60 Mk. Gehalt baldigst eintreten. Offerten zu richten an
Wehrmann **W. Pfaffenbach**
Ref.-Inf.-Reg. 82, 1. Komp.,
22. Ref.-Div., 4. Ref.-Korps,
Frankreich. (3394

Infolge bevorstehend. Einberufung suchen wir zum 1. November oder früher einen im Maschinenfach durchaus sicheren (3528
Fachmann
ev. Kriegsinvaliden, f. unseren größ. Betrieb, bis zu 16 000 Ltr. täglicher Verarbeitung von 500 Genossen. Kenntnis d. Buchführung u. Monatsabrechnung nicht durchaus nötig. Gut. Gehalt nach Übereinkunft. Gefl. Meldungen, denen Zeugnisabschriften hinzuzufügen sind, erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Bismark** (Altmark).

Zum 1. November, evtl. auch früher, ein tüchtiger, zuverlässiger (3443
erster Gehilfe
bei hohem Lohn gesucht. Auch Kontorarbeit erwünscht.
Griethausener Molkerei, **Griethausen.**

Zu gleich oder später wird
junger Gehilfe
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov Hannover. Angebote unter 2095 an diese Zeitung.

Suchen zu sofort oder später
einen jungen Gehilfen
bei ein. Anfangsgehalt von 65 Mk. u. freien Kassen, oder eine
Meierin
mit guter Handschrift für Milchannahme u. Kontor bei ein. Anfangsgehalt von 45 Mk. u. freien Kassen. Gleichzeitig kann ein (3433
Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten.
Molkerei **Gr.-Leuthen**, e. G. m. u. N. Kreis Lübben. **Aegerter.**

Molkereigehilfe
zum 1. Nov. b. hohem Gehalt gesucht.
Genossenschafts-Molkerei **Lehnin** (Brdbg.) (3492

Tüchtiger Gehilfe
wird für bald oder später gesucht für Butterhandlung. Gutes Ausformen Bedingung. Gehalt 40 Mk. u. freie Station u. Kassen. Stellung angenehm. (3469
Lina Seidel, Butterhandlung
Zindel, Kr. Brieg, Schles.

Gesucht zu sofortigem Antritt ein
tüchtiger Molkereigehilfe
bei hohem Gehalt, der ein. kleinen Betrieb selbständig leiten muß. Offerten an (3549
Molkerei **Dobrzyca**, Posen.

Wir suchen e. jungen, militärfreien
Molkereigehilfen.
Offerten mit Gehaltsanspr. nimmt entgegen (3552
Posener Molkerei, e. G. m. b. H.
Posen, Gartenstraße 14.

Gehilfe
für modernen städt. Betrieb bei gutem Gehalt zu baldigem Antritt gesucht.
Sanitäts-Molkerei **Wilh. Reinarz, Düsseldorf-Heerdt.** (3604

Suche zum baldigen, beliebigen Antritt einen jüngeren, angehenden
Gehilfen
Gehalt monatl. 40 Mk., Kassen frei.
H. Tramm, Molkerei-Gen. **Brunau** (Altmark). (3416

Suche für meine Molkerei älteren
Gehilfen
für Kessel und Maschinen, speziell für Sauggas-Motor. Zahle hohes Gehalt. Off. an Frau **Röthemeyer**, Molkerei **Wegholm** b. Friedewalde in Westf. (3482

Kräftiger, williger (3614
Molkereigehilfe
zum 1. Novbr. bei 45 Mk. Anfangsgehalt gesucht. Altersangabe und Zeugnisabschriften an
Dampfmolkerei **Kempen i. P.**

Zum 1. Novbr. oder etwas später suchen wir einen (3598
Gehilfen
für Separatoren und Kühlanlage, Heizer u. Maschinenführer ist vorhanden. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung von gewandten und zuverlässigen jungen Leuten erbeten.
Eismilch-Molk.-Gen. **Kyritz** i. Prign.
Direktor **Burgwedel.**

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, erfahrenen (3595
militärfreien Gehilfen
der imstande ist, ein. kleinen Betrieb im technischen vorzustehen. Gehalt 60—70 Mk. bei freier Station und Kassen.
Frau **Alfred Weiß**, Dampfmolkerei **Gülzow** in Lbg. bei Hamburg.

Suche z. bel. Antritt **mögl. sofort**
tüchtigen Gehilfen
für hiesigen Betrieb. Stellung sehr angenehm, da beschr. Betrieb. Offert. mit Gehaltsangaben an (3585
H. Günther, Molkereigenossenschaft **Wollstein** (Posen).

Wegen Einberufung zum Militär sind zwei militärfreie
Gehilfen
dauernde Beschäftigung. Geh. 60 Mk., freie Station u. freie Kassen. Antritt kann jederzeit erfolgen. (3581
Molkereigenossenschaft
Gramschütz, Kr. Glogau.

Gesucht zu sofort ein (3647
Gehilfe
der mit Kessel, Masch., elektr. Anlage u. Eismaschine (Kohlens.) vertraut. Off. erb.
Molkereigenossenschaft Ditzum, Ems.

Suche zum baldigen Antritt einen
tüchtigen Gehilfen
für Butterei. Gehalt 70 Mk., freie Station u. Kassen. (3644
W. Meyer
Molkerei **Himmelpforten** (Hann.)

Zuverlässiger Gehilfe
(auch Kriegsinvalide) für leichte Arbeit, wie Bedienung des Alfa, zum 1. November gesucht. Off. mit Gehaltsforderung erb. (3652
Molkerei Uhrweiler
Station Pfaffenhofen i. Els.

Gesucht auf sofort ein erfahrener
Gehilfe
welcher selbständig arbeiten kann, bei gutem Gehalt. Offerten mit Gehaltsforderung erwünscht (3580
Molk. Spieka-Neufeld, Post Nordholz
Ernst Allers.

Für größere Weichkäserei wird ein tüchtiger selbst mitarbeitender
Oberkäser resp. **Oberkäserin**
bei gutem Gehalt gesucht. Bewerber, welche über gute langjährige Zeugnisse und Empfehlungen verfügen, wollen dieselben mit Gehaltsansprüchen unter **M. S. B. 3232** an diese Zeitung einsenden.

Suche für sofort oder später eine
tüchtige Meierin
welche mit der Buchführung und monatlichen Abrechnung gut bewand. ist und im Betrieb etwas Bescheid weiß bei gutem Gehalt. (3654
Frau Molkereiverwalter **Stieg**,
Buckowien bei Prießen N.-L.

Kräftiger Käserei-Gehilfe
wird für sofort gesucht. (2584
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Tüchtiger Milchverkäufer
mit guten Zeugnissen gesucht von
Hansa-Molkerei R. Clement Nachf. Bochum. (3394

Wir suchen zum baldigen Eintritt tüchtigen, umsichtigen (3628
Maschinisten
Gehalt bei freier Familienwohnung 100—120 Mark monatlich.
Molkerei E. G. Steinau a. Oder.

Wegen Erkrankung des jetzigen suchen wir zum baldigen Antritt tüchtigen, älteren, militärfr., verh.
Heizer und Zentrifugenführer
vertraut mit Alfa, Blank-Erhitzer u. Kühlmaschine, in dauernde Stellung. Wochenlohn 28 Mk., freie Kassen u. Deputat. Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet die Dampf-Molkerei **Freiburg** a. Unstrut. (3432

Suchen zu baldigem Eintritt tüchtigen, gewandten (3359
Butterer.
Aug. Elhardt Söhne
Dietmannsried.

Suche z. 1. Nov. od. z. beliebigen Antritt einen (3573
Lehrling oder Lernmeierin
bei guter Behandlung und monatl. Taschengeld, sehr schöner Betrieb, unter günstigen Bedingungen.
O. Singelmann, Molkereiverwalter **Rochau** i. Altm. (Pr. Sachsen).

Suche z. 1. Novbr. oder früher einen **Molkerei-Lehrling.** 2 J. Lehrz., gute Behandl. u. Ausb. u. monatl. Verg. v. 5 Mk. u. m. Auch solche, d. Ihre Lehrz. angef., find. Aufn. Angef. Lehrz. w. i. Anrechn. gebracht. **Wilh. Hedrich**, Verwalter, **Witzenhausen** a. d. Werra, Deutsche Kolonialschule. (3600

Gesucht für sofort oder später einen
Lehrling
Lehrzeit 2 Jahre. Taschengeld wird gewährt. (3645
Molkerei Ditzum a. Ems.

Lehrling!
Suche unter günstig. Bedingungen zum 1. Nov. einen kräftigen, jungen Mann als Lehrling. Taschengeld wird gewährt. (3489
Prieß, Trabuhn i. Hann.

Suche zum 1. November cr.
tüchtige Meierin
für Butterei u. ev. Milchannahme bei 35 Mk. Gehalt u. freien Kassen.
W. Seehaus (3612
Molkerei **Tangermünde.**

Gesucht zum 1. November d. J.
erfahrene Meierin
für Butterei u. Milchannahme.
Molkereigenossenschaft **Berleburg** i. Westfalen. (3596

Suche eine kräftige (3569
zuverlässige Meierin
zur Abfertigung der Kundschaftswagen 2c. Anfangsgehalt 50 Mk. bei freien Kassen. Mit Zeugnissen zu melden
Schweizer Milchkur- u. Kefiranstalt **A. Müller, Cassel**, ober Carlstr. 1/2.
Fernruf 603.

Gesucht zu sofort eine tüchtige
saubere Meierin
Stellung leicht. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (3646
Molkereigenossenschaft Ditzum, Ems.

Da ich anfangs November eingezogen werde, suche ich eine tüchtige, etwas ältere (3633
Meierin
die mich vertreten kann und mit Kessel u. Maschinen Bescheid weiß, oder einen militärfreien **Gehilfen** bei gutem Gehalt. Stellung leicht. Milchquantum 2500 Ltr. Beschränkter Betrieb. Off. erb.
A. Marien, Dampfmolk. **Nordwohlde** Bez. Bremen.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine ältere (3635
Meierin oder Gehilfen
für Betrieb und Kontor bei hohem Gehalt.
Dampfmolkerei Wörlitz, E. V.

Für meine Dampfmolkerei suche ich eine (3476
Meierin
welche mit Kessel und Maschine vertraut ist. Gehalt zahle ich monatlich 35,— Mark.
Dampfmolk. **Droskau** b. Sorau N.-L.

Ein junges, ehrenhaftes Mädchen aus anständiger Familie, welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen (3438
als Lernmeierin
gesucht. Gründliche Ausbildung in Butter- u. Käsebereitung zugesichert. Lehrzeit 1 Jahr. Gewährt werden freie Wohnung und Beköstigung. Meldungen an
Molkerei und Kamembert-Fabrik
„Hubertusburg" in **Meseritz.**

Obermeier oder 1. Meier
auch Kriegsinvalide, findet dauernde Anstellung in modernem städt. Betriebe Süddeutschlands. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. Angabe der bisherigen Verwendung erbeten unter Chiffre **3410** an diese Zeitung. Eintritt kann sofort erfolgen.

Wegen Einberufung gesucht zu sofort ein älterer, tüchtiger Gehilfe
als Buttermeier und Käser
für Harzer und Weichkäse. Gehalt 70—80 Mk. pro Monat bei freier Station u. freien Kassen. (3412
Walter Heinrich, Molkerei
Osternienburg bei Elsnigk
Krs. Cöthen i. Anh.

Für den Betrieb unserer Rahmstation suchen zum 1. November cr. einen äußerst tüchtigen, gewissenhaften, soliden, militärfreien oder kriegsinvaliden (3631
Meier oder eine **Meierin.**
Bewerber müssen mit allen Facharbeiten, ganz besonders aber **Kessel**, Maschine, Separatoren und Milchannahme (wenn möglich auch Schrotgang) vollständig vertraut sein und selbständig arbeiten können. Gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschriften, Altersangabe u. Gehaltsansprüchen bei freier Station u. ohne Station, nur Wohnung u. Produkte erbittet
Deutsche Molkerei-Genossenschaft
E. G. m. b. H., **Janowitz i. P.**
Bez. Bromberg.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Tücht. Molkereiverw. s. sof. od. später Vertreterstell. Schlesien bevorzugt. Off. unt. **3609** an die Molkereiztg.

Verwalter
langjähriger Fachmann, selbst Hand anlegend, sucht dauernde Stellung oder Vertretung. Offerten unter **3651** an diese Zeitung.

Gänzl. militärfr. Molkereifachmann 30 J. alt, der imstande ist, jeden Betrieb z. leiten, s. Verwalterstelle ev. z. Vertretung. Antritt n. Wunsch. Off. unt. **N. E. T. 3623** an diese Zeitung.

Jg., erfahr, Molkereigehilfe sucht z. 1. Nov. dauernde Stelle. Kärsten, Kiel, Kieler Meierei, Lerchenstr. 12.

Kriegsteilnehmer
der in nächster Zeit vom Militär entlassen wird, sucht zum 1. November Stellung. Selbiger ist 27 Jahre alt, seit 1904 im Fach tätig und mit allen Facharbeiten vollkommen vertraut. Offerten erb. Schütze **W. Hahn II,** II. Ers.-Masch.-Gew. Komp. III Abt. **Lübeck.** (3592

Gehilfe, 22 J. alt, tücht. u. strebsam, sucht zu Anfang November in städt. Betriebe Stelle, event. für Laboratorium, Annahme, Expedition u Hilfe im Kontor od. Betrieb und Kontor. Gefl. Off. an (3562 **Voß, Berlin,** Plaan-Ufer 92 c.

Jg. Gehilfe sucht dauernde Stell. **O. Gabriel,** (3369 **Kawasch,** bei Dt.-Eylau, Westpr.

Strebs. Gehilfe sucht sof. Stellung. **Karwetzki, Schneidemühl,** Grünstr. 4

Ein junger verheirateter
Gehilfe
gänzlich militärfr., weil Ausländer sucht zum 1. Nov. Stellung, hauptsächl für Kessel, Maschinen, Butterei, Milchannahme, Milchuntersuchung, Kühlmaschine, Käserei. Off. erbittet **Ludwig Rosin,** Molkerei-Genossenschaft **Arnswalde N.-M.** (3656

Militärfr. **Gehilfe,** 20 Jahre alt, sucht Stelle für Annahme n. Kontor. **Otto Wolff, Kieler Hof in Bremen.**

Junger kräftiger Gehilfe, vertraut m. allen Facharbeiten s. sof. dauernde Stellung. Offert. erb. **Otto Böhme, Bornstedt** bei Eisleben. (3620

Kräft. Gehilfe, 26 J. alt, mit sämtl. ins Fach schlag. Arbeiten vertr., sucht sofort Stellung. Sachsen bevorzugt. Offerten erb. (3619 **H. P., Chemnitz,** Uhlandstr. 36 pt. l.

Junger Gehilfe
zur Zeit im großstädtischen Betriebe beschäftigt, sucht zum 1. November dauernde Stellung. Offerten unter 3602 an diese Zeitung erbeten.

Jung. tücht. Gehilfe s. Stellung. **Reinhold Ebers, Burg** bei Magdeburg, Großer Hof Nr. 4 (3622

Molkerei- und Käserei-Gehilfe
sucht möglichst in Genossenschaftsmolkerei Stellung. (3588 **Kurt Hurtienne, Wilmsdorf** bei Gr.-Koslau, Ostpreußen

Junger Gehilfe
sucht zum 15. November Stellung. Angebote m. Gehaltsangabe erbittet **E. Schünemann, Schwichtenberg** (Mecklenburg). (3591

Suche für tüchtigen **Gehilfen** zu Anfang November Stellung für Betrieb und Kontor. Kathl. Gegend bevorzugt. (3579 **Telkmann, Haren** (Ems).

Kräftiger militärfreier Gehilfe
mit allen Facharbeiten vertr, sowie ein kräftiger jung. Mann, der das Molkereifach gründl. erlernen will, suchen beide auf einer Stelle in mittlerem Betriebe von sofort dauernde Stellung. Offert. erb. **E. Pehlke, Mischlewitz** b. Briesen, Wstpr. (3565

Junger Gehilfe mit guter Handschrift, auch guter Rechner, sucht zum 1. November Stellung. (3624 **Max Ohm, Alt-Sorner** Kr. Cammin i. Pomm.

Gehilfe, 26 J. alt, d. selbst. arb. kann, s. z. bel. Antr. Stelle. Off. erb. **Alfons Gottschlich, Hannover** 3643) Podbielskistr. 274.

Tüchtiger, erfahrener, kräftiger **Gehilfe**
(gänzl. militärfr.), der auch befäh. ist, einen Betrieb zu leiten, sucht sofort Stellung, wo spätere Verheiratung gestattet ist. (3648 Molkerei **Barrel,** Hann.

Erster Gehilfe, 18½ J. alt, mit all. Arb. vertr., sucht z. bald. Antr. dauernde Stelle. Off. m Gehaltsangabe erbittet (3632 **W. Hempe.** b. Herrn Lehrer Burkert **Berlin SO.,** Christburgerstr. 45 II.

Junger strebsamer Mann, in allen Molkereifächern bestens vertraut, s. z. 1. 11. dauernde Stellung. **Adam Olnewski, Schrimm,** Gr. Fleischerstr.

Für jungen Mann
17 Jahre alt, der bei mir seine 2jährige Lehrzeit beendet hat, den ich als brauchbar empfehlen kann, suche per bald Stellung Off. mit Gehaltsangabe erb. (3606 **Reisgies,** Molkereiv., **Abscherninken** bei Trempen, Ostpr.

Tücht. **Weichkäserin,** die schon läng. Jahre selbständig arbeitet, sucht Stellung. Angeb. unter **A. H. 3514** an diese Zeitung.

Anständ. Mädchen sucht Stelle als Lernmeierin z. 1. Nov. Frl. **Anna Pompetzki, Tollack,** Kr. Allenstein.

Tüchtige Meierin
Kriegswitwe, 28 J., vollständ. firm, sucht Stelle, mögl. in Mitteldeutschl. Off. unter **3550** an ds. Ztg. erbeten.

Suche für ein kräft. jg. Mädchen z. 1. od. 15. Nov. Stellung a. **Lernmeierin.** Ostpr. bevorz. Meierei **Königsberg,** Dammgasse 4. (3547

Wegen Aufgabe der Gutspacht suche für meine (3560 **Meierin**
selbständige Stelle für Guts- oder Genossenschaftsmolkerei. Dies. besitzt mehrjährige Erfahrung in Butterei und Käserei, ist mit Milchuntersuchung u. Führung von Separator und Dampfmaschine vertraut. Eintritt zum 1. November od. später. **Kühn, Wosegau** b. Cranz Ostpreußen.

2 junge Verkäuferinen
suchen Stellung für sofort od. später. Offerten unter (3625 **Hedwig Jurk, Martha Pietreck Spremberg N. L.** Töpferstr. Nr. 5.

Selbständige Meierin
25 Jahre alt, sucht zum 1. oder 15. November dauerde Stellung. Offert. mit Gehaltsansprüchen an (3627 **A. Knauer, Gr. Herzberg** bei Lottin in Pommern.

Junge Meierin s z. 1. Nov. Stelle für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Schlesien bevorzugt. Off. an **K. Grütz,** Molkerei **Rothfürben,** Post Rothfürben Mellowitz. (3626

Gewissenh. Meierin, 10 J. i. Fach, Molkereischule besucht, m. Kessel, sämtl. Masch. u. Buchführ. durchaus vertr., s. Kriegsvertr. z. belieb. Antr. Off. an **Hermenau, Gummersbach.**

Meierin sucht Stellung zu gleich od. später für Butterei, Käserei und Hilfe im Haushalt. Gegend gleich. Off. erbittet (3634 Meierei **Schwerin,** Werderstr. 59 A.

Meierin sucht für Haushalt und Betr. sogl. Stelle. Geg. gl. **M. Stoppert, Freiburg i. B.,** Kolmaerstr. 8.

Wirtschaftsfräulein, Ostpr., 24 J. alt, welche schon selbständig den Haushalt in einer Molkerei geführt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. Nov. Stelle in frauenlosem Haushalt. Event. übernehme auch sämtliche Kontorarbeiten. Off. unt. **3655** an diese Zeitung.

Alt. Meierist, ledig, militärfrei, solide, arbeitsl., zuverl., ehrlich, erfahren, (auch im Milchversand) sucht umständehalber sofort Verwalter-, auch gute Buttermeier- und Heizer-Stellung oder Vertretung. Off. unt. **3637** an diese Zeitung.

Militärfr. Heizer u. Maschinist, m. allen Maschinen, sow elektr. Licht- u. Kühlanlagen vertr., sucht dauernde Stelle, wo Verheiratung gestattet wäre. Off. erb. m. Gehaltsangabe unter **3599** an diese Zeitung.

Suche f. m. **Meierin,** die bei mir 2 J. gelernt hat, Stelle zur weiter. Ausbild. Ost- u. Westpr. bevorz. **Kowalewski,** Molk.-Gen. **Kurkau** b. Soldau, Ostpr. (3638

Tüchtige Meierin
sucht dauernde Stelle z 1. Novbr. Off. bitte zu richten an (3639 Käserei **Gig, Skerswethen** b. Jurgaitschen, Kr. Ragnit, Ostpr.

Jg., tücht. Meierin sucht z. 1. Nov. Stelle in Butt. u. Haush., oder wo Gelegenh. geb., sich in Kontorarb. auszub. Off. an **Ally Jakubowsky,** Molkerei-Gen. **Delmenhorst i. O.**

Meierin sucht z. 1. od. 15. Nov. Stellung für Weichkäserei od. auch Butterei. Off. erb. (3508 **Auguste Fiedler,** Molkerei **Dürlettel** bei Meseritz (Posen).

Ältere tücht. Meierin, sucht zum 1. Novemb. Stellung. Hannover od. Rheinland bevorz. **Emma Liedtke, Ponarth,** Warschauerstr. 42 (Ostpr.).

Junge Meierin sucht für 1. Nov, Stelle f. Butterei u. Hilfe im Haushalt. Offert. an **K. Grück,** Molkerei **Mellowitz,** Post Rothfürben. (3572

Jg. Meierin sucht z. 1. Nov. anderweitige Stelle. Gute Zeugn. stehen zur Verfüg. Off. erb. die (3558 Meierin **Marie Grötsch, Kotthausen** Kr. Gummersbach, Rheinl.

Tüchtiger militärfreier Obermeier mit allen Facharbeiten vertr., sucht sofort Stellung. Off. unter **M. H. 3541** an die Molkereizeitung.

Schwede, 25 J. alt, m. modern. Butterfert. u. Reinkult. vollst. vertr., s. Stell. als **Buttermeier,** evtl. and. Beschäft. in gr. mod. Molkereibetrieb. Gute Zeugn. vorh. u Molkereihochsch. erfolgr. absolv. **H. Boström, Aakarp,** Alnarp, Schweden. (3611

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Junger Molkerei-Fachmann, der im Felde steht
wünscht Briefwechsel
mit Meierin od. junger Dame. Off. bitte unt. **P. 3590** an diese Ztg.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Berichte werden Euch gratis geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Molkerei od. Käserei suche zum 1. Jan., ev. früher, zu pacht. **Krauer, Herzogswalde** b. Liebstadt, Ostpr.

Suche zum 1. Januar 1916 oder früher eine kleinere (3466
Tilsiter Käserei
mit einem jährlichen Milchquantum von 300—400 000 Litern zu pachten. Offerten erbittet **J. Wenger,** Molkereipächter **Reddenau** b. Bartenstein, Ostpr.

Wegen meiner bevorstehenden Einziehung beabsichtige ich meinen
städtisch. Molkereibetrieb
sofort zu verkaufen. Geg. Mitteldeutschland, in einer aufblühenden Industriestadt mit 10 000 Einwohn. gelegen. Einziges Unternehm. am Platze, denkbar beste Aussicht auf Reichtum. Resl. mit ca. 10 000 Mk. Anzahl. erhalten näh. Ausk. unter **3559** durch diese Zeitung.

Käsefabrik u. Wohnhaus
in der Nähe Hamburgs, modern eingerichtet, groß. Umsatz, Quarkvorrat vorhanden, eine sehr gute Existenz, ist umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unt. **3568** an diese Zeitung.

Ernstliche Käufer
suchen sofort geeignete Molkereien. Bis 20 000.— Anzahlung vorhand. Erbitte Angebote. (3603 **„Agra", Berlin,** Schönhauserallee 106

Suche mich mit 8—10 000 Mk. an Molkerei oder reellem Milchvertrag
zu beteiligen.
Offerten unter **3056** an d. Zeitg.

Rentabele Molkerei
mögl. m. Schweinem., s. langj. Fachm., dem größ. Kapit. z. Verfüg. steht, zu kaufen. Off. u. **3282** an ds. Ztg.

Wegen Einberufung verkaufe einige Hundert
Milchkannen
fast ganz neu. Näh. u. **3504** an d. Ztg.

Billige Treibriemen
mit vollster Garantie liefert sofort (3544
Otto Kruse, Leipzig
Eutritzscherstr. 6.

Gebrauchte, guterhaltene
Milchkannen
werden zu kaufen gesucht. Offerten unter **3478** an diese Zeitung.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen

Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8600 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Milchlieferungs-
Kontobücher, hergestellt in eigener Druckerei, liefere sehr
billig.
16 verschiedene Schemata sind vorrätig und steht Schemabogen portofrei zur Verfügung.
Carl Mann, Hildesheim.

Machen Sie einen Versuch
mit meinem auch von der Heeresverwaltung verwendeten **Kartoffel-Stärkefutter.**
Hochwertig für Pferde, Rindvieh und zur Mast für Schweine! Enthält laut Analyse 12,2 Proz. Eiweiß und Fett. 53,9 Proz. Kohlehydrate (wovon 70 Proz. in Form von Stärke). Probezentner stehen zu Mk. 21 zur Verfügung. Bei Waggonabnahme Spezial-Offerte. (3305
W. Ahrens, Herford i. W., Fernruf 810.

Eine Molkerei in Thüringen

mit Dampf- und Benzolmotor, Gebäude neu, ca. Mk. 10 000 Reingewinn, umständehalber bei Mk. 10—15 0000 Anzahlung sofort abzugeben. Angebote von Selbstreflektanten (kein Vermittler) u. A. M. 3472 an d. Ztg.

Sprüche für Molkereien.

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen,
Kommt keiner zu Falle.

„ 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sein dein Vorbild allezeit.

„ 3. Liebe Leute! merkt's euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

„ 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit

„ 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

„ 6. Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

„ 7. Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

„ 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

„ 9. Hälst Ordnung Du,
Hält Ordnung Dich.

„ 10. Ein jedes Ding an seinem Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh' und Wort.

„ 11. Zeit ist Geld.

„ 12. Erst die Kinder,
Dann die Rinder,
Und was noch frei,
Zur Molkerei.

„ 13. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

„ 14. Käs' und Brot
Macht die Wangen rot.

„ 15. Ohne Fleiß,
Kein Preis.

„ 16. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

„ 17. Es recht zu machen jedermann
Ist eine Kunst, die niemand kann.

„ 18. Nur Erfahrung bildet.

„ 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Darum wird geachtet sie auch hier.

„ 20. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir.

„ 21. Dein Blick, er sei stets zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.

Wir liefern diese Sprüche in Plakatform in Größe v. 32½ : 25 cm, auf kräftigem Elfenbeinkarton, mit rot-schwarzem Rande, zu folgenden Preisen:

1 Spruch	inkl. Verpackung u. Porto			40	Pfg.
2 Sprüche	„	„	„	60	„
3 „	„	„	„	80	„
4 „	„	„	„	90	„
7 „	„	„	„	130	„
10 „	„	„	„	180	„

jeder weitere Spruch 15 Pfg. mehr.

Versand erfolgt gegen Voreinsendung des Betrages.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**

als Gelegenheitskauf

billig abzugeben. Offert. unt. 2613 an diese Zeitung.

Spiritus-Hängelicht

MARLA
brennt 3mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183

Maturin (Käse-Reife) [illegible]
Probe-Postpaket 9,35 Mk.

Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.

Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.

Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.

Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).

Käsefarbe. Butterfarbe. Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior.

Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz. Muster (20 Sorten) gratis.

Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.

Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.

Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).

Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).

Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarkfäße. Käse-Rohrhorden.

Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Einmal gebrauchte, saubere, gut verböttcherte (3462

Tonnen

hat abzugeben
Oskar Bartz, Thorn-Mocker
Lindenstraße 78.

50 Stück Buttertonnen
einmal gebraucht, sind pro Stück m. 60 Pfg. ab hier zu verkaufen. (3470
Lina Seidel, Butterhandlung
Zindel, Krs. Brieg, Schl.

Verkaufe junge Belgische Riesen-Kaninchen, à Paar 8 Mk., zuchtfähige à Stück 15—40 Mk. Belegt von prima Rammler. **J. Wirth, Oederau** b. Chemnitz i. Sa. (3450

Futter f. Geflügel, Schweine, Hunde bill. Liste frei.
Graf, Futtermühle
Auerbach, Hessen.

Suche anzukaufen zur baldigen Lieferung 10—15 Waggon (3587

Steck- u. Runkelrüben
zu Futterzwecken. Gefl. Offerten erbittet
Molkerei **Oldersum,** Ostfriesl.

1000 Milchtransportkannen

ganz gestanzt, 20 Ltr. Inhalt, 10.— Mk., 15 Ltr. Inhalt, 9.— Mk.
Sofort lieferbar.

Hartings Milcherhaltungs Ozon . . . . . Liter 0,50 Mk.
Milchprüfungs-Alkohol . . . . . „ 0,75 „
Hartings Lakta schlägt Sahne gut . . . . . „ 0,75 „
Käselab, Pulver und flüssig, Butterfarbe, Käsefarbe.

Erhardt Harting, Berlin, Stallschreibertr. 8 a.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10 732.

Drucksachen für Molkereien

als

Briefbogen, Briefumschläge, Mitteilungen, Postkarten, Rechnungen, Quittungen, Paket-Aufklebezettel, Nachnahmekarten, gelbe Paketadressen, Kolli-Anhänger, Eilfrachtbriefe, Milchversandscheine, Milchgeldtüten, Milch-Abrechnungszettel, Bestell-Blocks, Milchlieferungskarten, Annahmehefte, Geldeinrollpapier Geschäfts-Bücher etc.

fertigt

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Bemusterte Offerte gern und kostenfrei

Ersatz für Kleie u. Schrot! Beschlagnahmefrei!

Strohmehl

Futter für **Schweine,** Rindvieh, Pferde, **Geflügel,** Hunde. Anweisungen nach selbst erprobten Versuchen nebst Muster und Analyse frei.

Qualität I pro Zentner 19.00 Mk.
„ II „ „ 16.50 „ } ab Gifhorn-Stadt exkl. Sack.

Gifhorn-Stadt. Ernst Eduard Broistedt.

20 000 Zentner gut geharkte

Kartoffeln

jetzt das billigste Futter, offeriert preiswert frei jeder Station (3060
Gustav Dahmer, Danzig
Kartoffel-Großhandlung.
Fernruf 1769.

Peluschkenschrot
Buchweizenkleie
Gerstenfutter
an Viehhalter abzugeben. (3555
Vertriebs-Gesellschaft für Mühlen-Produkte, G. m. b. H.
Berlin W. 9, Eichhornstr. 6.
Telegr.: Mühlenprodukte Berlin.
Telefon: Lützow 2168 u. (590).

Suche ca. 300 Liter Milch
prompt lieferbar. Off. an (3452
Flink, Berlin, Grenadierstr. 11.

Eier-Lieferung!

Jahresproduktion von ca. 100 000 Trinkeiern ist auf Grund der Berl. Marktkommissionsnotierung zu vergeben. Käufer muß Patentkisten stellen und die Frachten tragen.
Selke, Verwalter, Molkerei-Gen.
Schwolow, Kr. Stolp. (3586

Vollmilch
sowie **Käse alle Sorten**
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote m. äußerstem Preis erbeten an (3180
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.
Merianstraße 18/22.

Achtung! Molkereien! Achtung!

Wir sind ständig Abnehmer **von Vollmilch** in größeren u. kleineren Quantitäten und zahlen wir die höchsten Preise auf Abschluß u. auch ohne Abschluß. (3271
Schweriner Zentral-Molkerei
Schwerin i. Mecklbg.

Glycerin-Ersatz f. Kühlzwecke

offerieren
Dr. Henkel & Co., G. m. b. H., Hannover.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. Export.
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Magermilch

kochbar, größeres Quantum nach dem rhein.-westf. Industriegebiet gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. 3485 befördert diese Zeitung.

Größeres Quantum

Vollmilch

nach Nürnberg gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **N. K. 1535** an **Rudolf Mosse, Nürnberg,** erbeten.

Eine Molkerei in Hessen hat noch 300—400 Liter

Magermilch

abzugeben. Frankfurt od. Offenbach bevorzugt. Reflekt. wollen sich mit äußerstem Angebot unt. 3520 an diese Zeitung wenden.

1000 Ltr. Magermilch

nach dem rhein.-westf. Industriebezirk zu kaufen gesucht. Angebote unter H. 3593 an diese Zeitung.

Tilsiter- Schweizer- Holländer-

Käse kaufe jeden Posten (5225
gegen sofortige Kasse.
Wilhelm Müller, Kiel
Käse-Großhandlung.
Telegrammadresse: Käsehandel.

Tils. Vollfett-Käse

kaufen jeden Posten gegen Kasse. Gefl. Offerten erbitten (3310
Bählkow & Eichstädt
Käsegroßhandlung
Stettin. Fernruf 157.

Zahle 110 Mark per Zentner für

Tilsiter Vollfettkäse

gegen sofortige Kasse u. bitte um Angebote mit Ang des Quantums.
Julius Berwin, Königsberg Pr.

Alter Käse

und **Abfall** zu kaufen gesucht. Offerten mit Muster erbeten an
Werner & Co., Neumünster i. Holst.
Käsefabrik. Prompte Kasse.

Kaufe noch wöchentl. 20—30 Ztr.

Tilsiter Vollfett

ev. auch in kleinen Partien zu höchstem Tagespreise! (3583
Willy Wilken, Stralsund.
Fernsprecher 518.

Fehlerhafte, rissige, trockene

Schweizer- od. Holländer-Käse

auch in Stücken zum Reiben, kauft ständig (3575
J. Koller, Leipzig
Windmühlenstraße 35.

Offeriere Brie

frisch und ohne Stanniol. Off. mit Preisgebot unt. 3610 an ds. Ztg.

Tilsiter, Holländer
ca. 50 Zentner, 1/4—1/2 fett, zu alt u. hartgewordene Käse, habe abzug. Offert. m. Preisangeb. an (3621
Gebauer, Frankfurt a. M.
Wittelsbacher Allee 82.

Anzeigen betr. Quark

können bis auf weiteres nur noch mit voller Namens-Unterschrift veröffentlicht werden.

Stampfkäse

kaufe ständig gegen Nachnahme. Offert. unter 3563 an diese Zeitung.

Suche Schimmelkäse Harzer- und Spitzkase

zu kaufen. Off. mit Preisang. pro Schock unt. 3618 durch diese Ztg.

2 Tonnen

prima Speisequark

wöchentlich gesucht zu 45 Mark pro Zentner. Offerten an (3607
Walter Richardt
Berlin-Lichterfelde Ost, Lorenzstr. 2.

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien

Quark.

Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553
Wilh. Behrens, Käsefabrik
Harsum i. Hann.

Kaufe wöch. noch einige Tonnen **Speisequark** (auch Buttermilchquark) sowie **alle Sorten Käse.** (3589
Emilie Kraeger, Chemnitz
Markthalle 240.

Habe wöchentlich 3—4 Zentner

Quark

abzugeben. (3554
P. Schwerdt, Molkereibesitzer
Stechau b. Schlieben.

Die höchst. Tagespreise

zahle für Ia frisch., trockenen, metallfreien **Quark.** (3491
Aug. Schmidt, Berlin-Reinickendorf
Justusstraße 39.

Trocknen Quark
sauer oder gelabt, bezahle nach Qualität und Entfernung mit 45 bis 50 Mark pro Netto-Zentner. Zahlung sofort, ganz nach Wunsch.
Käsefabrik Werner & Co.
3464) **Neumünster** i. Holst.
Wir erbitten Zusendung.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

Jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5642
Fritz Baum, Breslau I.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark

kaufe jeden Posten auf regelmäßige Lieferung zu hohem Preise. (3546
K. Olsen, Reinickendorf O.-Berlin.

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse

kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Quark, alle Sorten Käse

wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Wöchentlich 1—2 Tonnen

frische Molkereibutter

gesucht. Kasse nach Wunsch. Off. an Dampfmolkerei **Marklissa**
3518) in Schlesien.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Miechow, Berlin-Reinickendorf.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Von zahlungsfähiger Firma wird jeder Posten

Butter und □-Käse

gegen sofortige Kasse gekauft. Auch wird noch

eine Molkerei

gesucht im Kgr. Sachsen od. Schles., womögl. in Pachträumen, od. Gutsmolkerei. Offert. unt. **A. B. 3376** an diese Zeitung.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Offeriere

feinste Stückenbutter

zu 5 u. 8 Mk. über Berlin. Notiz. Off erb. unt 3578 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 1—2 Tonnen

frische Molkereibutter

zu sofortiger Abnahme f. dauernde Lieferung. Kasse nach Wunsch, ev. Nachnahme. (3615
U. Godulla, Molkereibesitzer
Liebau i. Schles.

Ia Molkereibutter

kauft jedes Quantum gegen Kasse
G. Linthorst, Braunschweig.
Fernruf 3279. (3613

Suche wöchentlich 9 Faß reinste

ungesalzene Molkerei-Butter.

Dauernde Lieferung, Kasse nach Wunsch. Offerten unter 3605 an diese Zeitung.

Zweite und dritte Qualitäten
Molkerei-Butter
sucht (2879
Albert Rhée
Dortmund.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter

wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Molkereifachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **jede Freitagsnummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Genaue Angabe der militärischen Adresse und jeder Änderung derselben erforderlich. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. **Scheckkonto** Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 82. **Hildesheim, den 22. Oktober 1915.** **29. Jahrgang.**

Inhalt.

Die Berechnung der theoretischen Butterausbeute. Von Dr.-Ing. Paul Rinckleben, Praust

Ehren-Tafel.

Kriegsauszeichnungen.

Die Kupferanmeldung und die Molkerei-Geräte.

Vereine, Verbände und Genossenschaften. Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften im Monat September 1915.

Rundschau. Die Regelung der Butterfrage für das Reich. — Maßnahmen zur einheitlichen Regelung der Milchversorgung des rheinisch-westfälischen Industrie-Gebietes. — Milch- und Butterkarten für Dresden. — Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. — Verbot der Vollmilchfütterung. — Bestrafte Milchhändlerin. — Der bayerische Landwirtschaftsrat und die Höchstpreise für Molkerei-Erzeugnisse. — Das Klagerecht der nicht eingetragenen Meierei-Genossenschaft. — Kaufmännischer oder gewerblicher Angestellter?

Sprechsaal. Kartoffeltrocknung als Nebenerwerb von Molkereien. — Die Gehälter der Molkerei-Verwalter.

Briefkasten.

Die Berechnung der theoretischen Butterausbeute.

Von Dr.-Ing. Paul Rinckleben, Praust.

Die Butterausbeute, d. i. diejenige Menge Butter, welche aus 100 kg Milch gewonnen wird, ist in erster Linie abhängig von dem Fettgehalt der auf Butter verarbeiteten Milch, zweitens von der Arbeitsweise und von den damit verbundenen Verlusten an Fett, welches sich der Verarbeitung auf Butter entzieht. Die Butterausbeute wird ferner um so höher sein, je mehr Nichtfettstoffe mit dem ausgebutterten Fett abgeschieden werden, je mehr Wasser, Buttermilchbestandteile oder Kochsalz also die fertige Butter enthält. Der Fettgehalt einer gut ausgearbeiteten, frischen Butter beträgt rund 84 Proz., so daß aus 84 kg Fett theoretisch 100 kg Butter gewonnen werden können. Unter dieser Voraussetzung läßt sich mit hinreichender Genauigkeit die aus 100 kg verarbeiteter Milch von bekanntem Fettgehalt zu erwartende Buttermenge, also die theoretische Butterausbeute, vorausbestimmen, wenn man die auf 100 kg Vollmilch bezüglichen Fettverluste in der Magermilch und Buttermilch genau ermittelt. Ein gewissenhafter Betriebsleiter sollte daher für jeden Butterungsprozeß die auf 100 kg verarbeiteter Vollmilch treffenden Verluste an Fett genau feststellen. Hierzu muß er die Magermilch- und Buttermilchmengen sowie den prozentischen Fettgehalt der Magermilch und Buttermilch kennen. Beträgt beispielsweise die Rahmentnahme 12 Proz., so sind 88 kg Magermilch zurückgeblieben, welche bei einem ermittelten Fettgehalt von 0,08 Proz. $\left(\frac{88 \times 0{,}08}{100}\right)$ $= 0{,}070$ kg Fett enthalten. Verbleiben ferner beim Verbuttern des Rahms 0,45 Proz. Fett in der ungewässerten Buttermilch und beträgt deren Menge 8,3 kg, so ergibt sich ein weiterer Verlust von $\left(\frac{8{,}3 \times 0{,}45}{100}\right) = 0{,}037$ kg Fett. Insgesamt gehen also auf je 100 kg zu Butter verarbeiteter Vollmilch $(0{,}07 + 0{,}037) = 0{,}107$ kg Fett verloren. Betrug der Fettgehalt der auf Butter verarbeiteten Milch 3,25 Proz., so sind mithin $(3{,}25 - 0{,}107) = 3{,}143$ kg Fett in die Butter übergegangen. Die theoretische Butterausbeute beträgt demnach $\left(3{,}143 \times \frac{100}{84}\right) = 3{,}74$ kg. Die praktische Butterausbeute muß unter obigen Voraussetzungen diesen Wert möglichst erreichen. Ist sie wesentlich geringer, so sind bei der Verarbeitung der Zwischenprodukte Verluste entstanden, die sich vielleicht teilweise vermeiden lassen, oder die Butter hat infolge Überarbeitung einen geringen, nicht normalen Wassergehalt. Ist die praktische Butterausbeute dagegen größer, so ist die Ausarbeitung der Butter eine ungenügende gewesen, die Butter enthält zu viel Nichtfettstoffe, ist wasserreich und wenig haltbar.

In einem neuzeitlich eingerichteten Betriebe sollten die Fettverluste in der Magermilch und Buttermilch von 100 kg verarbeiteter Vollmilch 0,14 kg nicht überschreiten. Im obigen Fall würde, letztere Fettverluste statt der zuerst angegebenen in der Magermilch und Buttermilch vorausgesetzt, eine praktische Butterausbeute von 3,70 statt 3,74 kg immer noch als normal gelten können. Für eine oberflächliche Kontrolle der Butterausbeute genügt es daher, für die Ermittelung der aus 100 kg Vollmilch in die Butter übergegangenen Fettmenge von dem Fettgehalt der Vollmilch stets 0,14 abzuziehen (im obigen Beispiel: $3{,}25 - 0{,}14 = 3{,}11$). Man erhält dann die theoretische Butterausbeute, wenn man die erhaltene Zahl mit $\frac{100}{84}$ multipliziert $\left(\text{im obigen Beispiel: } 3{,}11 \times \frac{100}{84} = 3.70\right)$.

Außer mit den Fettverlusten in der Magermilch nnd Buttermilch hat man bis zum Herausnehmen der Butter aus dem Fasse mit Verlusten an Vollmilch und Rahm zu rechnen, wodurch wiederum eine gewisse Menge Fett der Verbutterung entzogen wird. Nimmt man schätzungsweise an, daß dieser Verlust 1 Proz. der verarbeiteten Vollmilch beträgt, daß also von 100 kg Vollmilch das in einem Kilogramm derselben vorhandene Fett völlig verloren geht, so würde die oben errechnete Butterausbeute nicht 3,70 kg sondern $\left(3{,}11 \times \frac{99}{84}\right) = 3{,}66$ kg betragen. Grenzzahlen für die zuletzt genannten Verluste lassen sich nicht geben. Sie hängen ab von den maschinellen Einrichtungen des Betriebes, der täglich auf Butter verarbeiteten Milchmenge usw. und werden in neuzeitlichen Großbetrieben geringer sein als in kleineren Anlagen. Die aus dem Fettgehalt der Vollmilch und den ermittelten Fettverlusten in Mager- und Buttermilch theoretisch errechnete Butterausbeute wird also in den seltensten Fällen ganz erreicht, darf aber auf keinen Fall überschritten werden. Ein Betrieb, der beispielsweise 100000 kg Vollmilch mit einem Durchschnittsfettgehalt von 3,25 Proz. in einem Monat auf Butter verarbeitet hat, wird, wenn die Fettverluste in der Magermilch und Buttermilch von 100 kg Vollmilch durchschnittlich 0,14 kg betrugen, im höchsten Fall 3700 kg oder 7400 Pfund Butter gewinnen können. Durch eintretende Verluste an Vollmilch oder Rahm werden aber nur gewonnen:

7360	Pfd.	bei	0,5	Proz.	Verlust	(auf Vollmilch	bezogen)
7320	„	„	1	„	„	„	„
7280	„	„	1,5	„	„	„	„
7240	„	„	2	„	„	„	„

Nach der älteren Formel von Helm sollen aus 100000 kg Milch vom Fettgehalt 3,25 Proz. nur: 7015 Pfd.,
nach der neueren Helm'schen Formel: 7130 „
nach Frost: 7180 „
und nach Dr. Hesse: 7400 „

Butter gewonnen werden. Wenn die letztere Ausbeute nach dem oben Gesagten auch nicht immer erreicht werden kann, so ist doch leicht einzusehen, daß zum mindesten die nach Frost berechnete Ausbeute überschritten werden muß. Will man daher für die normalen Grenzen der Butterausbeute einen weiteren Spielraum lassen, so muß sich für die gewonnene Buttermenge eine Zahl ergeben welche zwischen der nach Frost und der nach Dr. Hesse berechneten Ausbeute liegt.

Die Menge Fett, welche mit der Magermilch für die Butterausbeute verloren geht, ist abhängig von der aus 100 kg Vollmilch gewonnenen Rahmmenge, dem sogenannten Rahmprozent, und dem prozentischen Fettgehalt der Magermilch. Das Rahmprozent kann

berechnet werden, wenn der Fettgehalt des gewonnenen Rahms bekannt ist, und zwar nach der Formel: $R = 100 \left(\frac{f - fm}{F - fm}\right)$, in welcher für f der Fettgehalt der Vollmilch, für F der Fettgehalt des Rahms und für fm der Fettgehalt der Magermich einzusetzen ist. Die Menge der Magermilch erhält man, wenn man das Rahmprozent R von 100 abzieht, so daß die von 100 kg Vollmilch in der Magermilch zurückbleibende Fettmenge $\frac{(100 - R)\, fm}{100}$ beträgt. Die nachfolgende Tabelle zeigt, welchen Einfluß das Rahmprozent bezw. der Fettgehalt der Magermilch auf die Butterausbeute haben muß; dabei sind die Fettverluste, welche durch Zurückbleiben von Fett in der Buttermilch von 100 kg Vollmilch entstehen, in jedem Fall zu 0,05 kg und der Fettgehalt der Vollmilch zu 3,00 Proz. angenommen.

Rahmprozent	Butterausbeute in Pfd. aus 100000 kg Vollmilch bei einem Fettgehalt der Magermilch von			
	0,05 %	0,10 %	0,15 %	0,20 %
10	6916	6808	6702	6594
12	6918	6814	6708	6604
15	6922	6820	6720	6618

Die höchste Butterausbeute beträgt hiernach bei 15 Rahmprozenten und einem Fettgehalt der Magermilch von 0,05 Proz. 6922 Pfd., die niedrigste bei 10 Rahmprozenten und einem Fettgehalt der Magermilch von 0,20 Proz. 6594 Pfd. Der Einfluß der entnommenen Rahmmenge schwindet natürlich um so mehr, je weniger fettreich die Magermilch ist; in der Hauptsache ist die Butterausbeute abhängig von dem Fettgehalt der letzteren. Es kommt also darauf an, die Milch so scharf wie möglich zu entrahmen. Die Kraftzentrifugen neuerer Konstruktion lassen nicht selten unter 0,10 Proz. Fett in der Magermilch zurück, so daß eine Ausbeute von rund 6800 Pfd. für den oben gegebenen Fall als normal anzusehen ist.

Die Fettverluste in der Buttermilch sind abhängig von dem Fettgehalt und der Menge der unverwässerten Buttermilch. Bezeichnet man die aus 100 kg Vollmilch zu erwartende Buttermenge mit B und die Rahmprozente mit R, so ergibt sich eine Buttermilchmenge von R—B und die Fettverluste betragen, wenn mit fb der Fettgehalt der Buttermilch bezeichnet wird $\frac{(R - B)\, fb}{100}$. Wird der Rahm mittels Säureweckers aus Magermilch angesäuert, so erhöht sich natürlich die Menge der Buttermilch. In diesem Fall ist für R ein höherer Wert einzusetzen. Beträgt der Säureweckerzusatz zu 100 kg Rahm s kg, so berechnet sich für die aus 100 kg Vollmilch stammende Rahmmenge einschließlich des zugesetzten Säurewekkers $R_1 = \frac{(100 + s)\, R}{100}$. Der Fettgehalt der Buttermilch an sich bildet kein Maß für die eintretenden Fettverluste, namentlich dann nicht, wenn die Buttermilch mehr oder weniger verwässert ist. Bei der gleichen Butterausbeute aus Milch können sich verschiedene Mengen Buttermilch ergeben, je nachdem das Rahmprozent größer oder kleiner, der Rahm also fettärmer oder fettreicher gewählt wurde. Beträgt beispielsweise die Butterausbeute aus 100 kg Milch 3,5 kg, so werden bei einem Rahmprozent von 15 11,5 kg und bei einem Rahmprozent von 10 nur 6,5 kg nicht verwässerte Buttermilch zurückbleiben. Hat in beiden Fällen die Buttermilch einen Fettgehalt von 0,5 Proz., so werden im ersten Fall 0,057 kg Fett und im zweiten Fall nur 0,032 kg Fett in der Buttermilch verbleiben. Die Betriebskontrolle verlangt daher, die absoluten Fettverluste in der Buttermilch von 100 kg Vollmilch zu ermitteln. In folgender Tabelle sind sowohl der Einfluß dieser Fettverluste auf die Butterausbeute als auch die Schwankungen des prozentischen Fettgehalts der Buttermilch bei verschiedenem Rahmprozent erkennbar. Es ist angenommen, daß der Fettgehalt der Vollmilch 3,00 Proz. und die Fettverluste durch die Magermilch in jedem Fall 0,09 kg betragen.

Fettverluste in kg durch die Buttermilch	Fettgehalt der Buttermilch in Proz. bei einem Rahmprozent von			Butterausbeute in Pfund aus 100 000 kg Vollmilch
	10	12	15	
0,03	0,46	0,35	0,26	6856
0,04	0,61	0,47	0,35	6832
0,05	0,76	0,58	0,43	6808
0,06	0,91	0,70	0,52	6784
0,07	1,06	0,81	0,60	6760
0,08	1,21	0,93	0,69	6738
0,09	1,36	1,04	0,77	6714
0,10	1,50	1,15	0,86	6690

Die theoretische Butterausbeute, bei deren Berechnung diejenigen Fettverluste unberücksichtigt bleiben, welche durch direkte Verluste von Vollmilch und Rahm entstehen oder auch von Butter beim Herausnehmen aus dem Faß und bei ihrer weiteren Verarbeitung, wird sich mit der praktischen Ausbeute genau decken, wenn die Butter eine normale Zusammensetzung hat, wenn die Fettverluste in der Magermilch und Buttermilch von 100 kg Vollmilch genau ermittelt sind und im übrigen verlustlos gearbeitet wird. Für die theoretische Butterausbeute lassen sich folgende einfachen Beziehungen aufstellen, die zu der schon im Jahre 1900 von Hittcher aufgestellten grundlegenden Formel führen. Das Fett in 100 kg Vollmilch (f kg) wird bei der Buttergewinnung zerlegt in den Teil Fett, der in die Magermilch übergeht (f_1 kg), denjenigen, der in die Buttermilch übergeht (f_2 kg) und denjenigen, aus welchem die Butter gebildet wird (f_3 kg). Es ergibt sich also die Gleichung:

$$1.\quad f = f_1 + f_2 + f_3.$$

Die Butterausbeute aus 100 kg Vollmilch betrage B kg, die Rahmentnahme R Proz., der Fettgehalt des Rahms F Proz., der Fettgehalt der Magermilch fm Proz., der Fettgehalt der Buttermilch fb Proz. und schließlich der Fettgehalt der Butter Fb Proz. Hieraus berechnet sich

$$2.\quad f_1 = \frac{fm\,(100 - R)}{100}$$

$$3.\quad f_2 = \frac{fb\,(R - B)}{100}$$

$$4.\quad f = \frac{Fb \times B}{100},$$

sodaß, wenn die Ausdrücke für f_1, f_2 und f_3 in die Gleichung 1 eingesetzt werden, man schließlich für die Butterausbeute folgenden Wert erhält:

$$5.\quad B = \frac{100\,(f - fm) - R\,(fb - fm)}{Fb - fb}.$$

Diese Formel ist grundlegend für alle Berechnungen der theoretischen Butterausbeute. Will man ermitteln, ob außer den Fettverlusten in der Buttermilch und Magermilch weitere Verluste im Betriebe eingetreten sind, so müssen sämtliche Werte bestimmt und in die Formel eingesetzt werden, also der Fettgehalt der Vollmilch, Magermilch, des Rahms (daraus berechnet das Rahmprozent R), der Buttermilch und auch der Butter. Die Abweichungen, welche die praktische Ausbeute gegenüber dieser errechneten noch zeigt, sind lediglich auf Verluste zurückzuführen, die man als Verluste an Roh- und Zwischenprodukten bezeichnen kann, während Magermilch und Buttermilch als Nebenprodukte der Butterfabrikation anzusehen sind. Je mehr konstante Werte man in die obige Formel einführt, um so geringer ist die Wahrscheinlichkeit, daß die aus der Formel berechnete Ausbeutezahl auf die jeweiligen Verhältnisse genau zutrifft, man kann auf diese Weise nur zu Grenzwerten kommen. Zu der Ausbeute nach Hittcher-Frost gelangt man, wenn für Fb 84 Proz., für R 15 Proz., für fm 0,2 Proz. und für fb 0,55 Proz. eingesetzt werden. Die Ausbeute nach Dr. Hesse (vergl. Molkerei-Zeitung, Hildesheim 1913, Nr. 68) ergibt sich, wenn man für fm statt 0,2 Proz. 0,1 Proz. und für fb statt 0,55 Proz. 0,5 Proz. einsetzt, während die Werte für Fb und R ebenfalls zu 84 Proz bezw. 15 Proz. angenommen werden. Für einen Fettgehalt der Vollmilch von 3,35 Proz. beispielsweise berechnet sich für 100 000 kg im ersten Fall eine Ausbeute von 7423 Pfd. und im zweiten Fall von 7640 Pfd. Butter. Eine normale Butterausbeute muß dazwischenliegen und sich dabei möglichst der höheren Ausbeute nähern.

Die theoretische Butterausbeute für Rahm berechnet sich in ähnlicher Weise wie bei Milch, nur fallen hier naturgemäß die Fettverluste in der Magermilch fort. Für Milch waren die Fettverluste in der Buttermilch als normal anzusehen, wenn mit der letzteren, auf 100 kg Vollmilch bezogen, 0,05 kg Fett für die Butterausbeute verloren gingen. Dieser Verlust würde zutreffen bei der Verbutterung von 10—15 kg Rahm von 20—30 Proz. Fettgehalt. Für 100 kg Rahm würde also dieser Verlust rund 0,3 bis 0,5 kg Fett betragen, je nach dem Fettgehalt des Rahms und der Menge der resultierenden Buttermilch.

Das Fett in 100 kg Rahm (F kg) wird bei der Verbutterung getrennt in den Teil Fett, der in die Buttermilch übergeht (f_1 kg) und denjenigen, der in Form von Butter ausgeschieden wird (f_2 kg).

$$1.\quad F = f_1 + f_2.$$

Beträgt die Butterausbeute aus 100 kg Rahm B kg, der Fettgehalt der Butter Fb Proz. und der Buttermilch fb Proz., so ist

$$2.\quad f_1 = \frac{fb\,(100 - B)}{100}$$

$$3.\quad f_2 = \frac{Fb \times B}{100}$$

$$\text{und}\quad 4.\quad B = \frac{100\,(F - fb)}{Fb - fb}.$$

Auch diese Formel ist von Hittcher aufgestellt worden. Setzt man für F, Fb und fb die Zahlen für den ermittelten Fettgehalt des Rahms, der Butter und der Buttermilch ein, so muß die so errechnete theoretische Ausbeute mit der praktischen nahezu übereinstimmen. Diese Übereinstimmung muß annähernd die gleiche bleiben, wenn Fb = 84 gesetzt wird. Setzt man für fb ferner den konstanten Wert 0,55 bezw. 0,50 ein, so ergibt sich die Ausbeute nach Frost und im zweiten Fall die den Tabellen von Dr. Hesse entsprechende Ausbeute. Diese Ausbeutezahlen weichen nur wenig von einander ab, da es von geringem Einfluß ist, ob der Fettgehalt der Buttermilch zu 0,50 oder 0,55 Proz. angenommen wird. Die Unterschiede schwinden vollkommen bei Rahm von 25—26 Proz. Fettgehalt, die Ausbeuten nach Frost sind unterhalb 25 Proz. etwas geringer und oberhalb 26 Proz. etwas größer. Ganz anders liegen die Verhältnisse bei Milch, da hier die Fettverluste in der Magermilch zu berücksichtigen sind. Durch einen Unterschied von 0,05 Proz. Fett in der Magermilch ändert sich die Butterausbeute für 1000 kg Milch um rund 1 Pfund.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Gehilfe Carl **Fuhrberg** aus Ummeln, früher angestellt in der Molkerei-Gen. Wirringen, gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Ewald **Pilz** aus Liebau (Schles.), zuletzt angestellt in der Molkerei Bingerau (Bez. Breslau), gestorben am 18. Sept. 1915 an den Folgen einer schweren Verwundung im Kriegslazarett zu Brzczamy (Galizien).

Molkerei-Gehilfe Phil. **Frey**, Sohn des Molkerei-Besitzers Ph. Frey in Lang-Göns, gestorben am 13. Oktober 1915 im Lazarett in Ostende an den Folgen der am 7. September erlittenen Verwundung.

Molkerei-Gehilfe Otto **Urbach**, zuletzt angestellt in der Käsefabrik Stößen, gefallen am 9. Juni 1915 auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Buchhalter Arthur **Vangermain**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Pasewalk, gefallen auf dem westlichen Kriegsschauplatze am 6. Oktober 1915.

Molkerei-Besitzer Eduard **Fischer**, Gefr. im Res.-Inf.-Regt. Nr. 59, Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, gefallen am 16. September 1915.

Molkerei-Gehilfe Willy **Stellmacher**, Jäger im Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 15, früher Lehrling und Gehilfe in der Molk.-Gen. Roschkowitz (Schles.), gefallen am 10. Okt. 1915.

Molkerei-Verwalter P. **Meinhard**, Castellaun, Landsturmmann im Landw.-Inf.-Reg. Nr. 33, schwer verwundet (Bauch- und Rückenschuß) am 6. September und gestorben am 12. Oktober in einem Kriegslazarett.

Molkerei-Besitzer Gustav **Kiehnert**, Nachenau-Kieslingswalde (Schles)., gefallen am 22. Aug. 1914 vor Longwy (Frankreich).

Molkerei Gehilfe August **Czerwinski** aus Meisterswalde, Landsturmmann im Landw.-Infant.-Regim. Nr. 2, gefallen am 24. August 1915.

Molkerei-Gehilfe Georg **Bantz**, früher angestellt in der Molkerei Schreibersdorf b. Kl.-Bresa. gefallen am 12. Sept. 1915.

Molkerei-Beamter Wilhelm **Pevestorf** aus Niendorf b. Gartow, Musk. i. Inf.-Reg. Nr. 164, gefallen am 25. Septbr. 1915.

Molkerei-Gehilfe Emil **Sadelmann** aus Leezen (Schlesw.-Holst.), gefallen auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Wilhelm **Thielebein**, zuletzt angestellt in der Zentral-Molkerei Siestedt, gefall bei Loos (Nordfrankreich).

Molkerei-Gehilfe Ernst **Stapelfeldt**, zuletzt angestellt in der Kieler Meierei, gefallen am 25. Sept. 1915 auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Hermann **Weltzien** aus Gardshagen (Mecklbg.-Schwerin), gefallen auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Käserei-Gehilfe Arthur **Wolter**, Kriegsfreiwilliger, Sohn des Käsereibesitzers Andr. Wolter in Schnarsleben (Bez. Magdeburg), gefallen am 30. September 1915 auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Kaufmann Otto **Hildebrand**, i. Fa. G. A. Schwaff, Magdeburg, Mitgl. des Vereins der Molkereifachleute f. Magdeburg u. Umgeg., gefallen am 10. Sept. 1915 bei Wilna (Rußland).

Molkerei-Beamter Richard **Janßen**, Sohn des Molkereibesitzers H. D. Janßen in Uttum (Ostfriesl.), gefallen am 30. Sept. 1915 auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Meierist Joh. H. **Jens** aus Flensburg, gefallen auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Verwundet:

Molkerei-Verwalter F. **Lukas**, Hann. Ströhen (Bez. Bremen), schwer verwundet am 6. Oktober 1915 in der Champagne. Liegt z. Zt. im Lazarett 2 in Sedan-Fabert.

Molkerei-Gehilfe Paul **Garz**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Genossensch. Bismark, am 16. September 1915 verwundet und vermutlich in russische Gefangenschaft geraten.

Molkerei-Verwalter Adolf **Sonnemann**, früher angestellt in Marienhorst bei Godesberg, seit dem 25. September 1915 in der Champagne vermißt.

Molkerei-Beamter Rudolf **Ahrens**, Res. im Res.-Inf.-Reg. Nr. 79, Ritter des Eisernen Kreuzes, leicht verwundet durch Minensplitter auf dem westl. Kriegsschauplatze. Liegt z Zt. im Lazarett in Termes (Nordfrankreich).

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz:**

Molkerei-Gehilfe W. **Oswald**, früher angestellt in der Nordharzer Käserei in Bad Harzburg.

Molkerei-Verwalter Albert **Walenz**, zuletzt angestellt in der Molkerei Lohne (Oldbg.)

Molkerei-Gehilfe Robert **Schumann**, Pionier, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Jüchen (Reinl.).

Molkerei-Verwalter Franz **Bauer** zu Neukalen (Mecklbg.), Unteroffizier im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 84.

Molkerei-Verwalter Willy **Schlüter** aus Deetz wegen besonderer Auszeichnung in den Kämpfen bei Soissons.

Molkerei-Gehilfe Herm. **Dasecke** aus Schladen (Harz), zuletzt angestellt in der Sanitäts-Molkerei Jena.

Käserei-Besitzer Otto **Schick**, Herlasgrün i. Vogtl, z. Zt. auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Vizefeldwebel d. R. Otto **Fischer** im Inf.-Regt. Nr. 99, Sohn des Molkereibesitzers Heinr. Fischer in Selters, wurde zum Leutnant befördert. Er ist schon seit fast 1 Jahre im Besitze des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der hessischen Tapferkeitsmedaille.

Die Kupferanmeldung und die Molkereigeräte.

Zahlreiche Anfragen, die uns in letzter Zeit zugingen, lassen erkennen, daß sehr viele Molkereien und Käsereien noch im Unklaren darüber sind, ob und wo sie gemäß den in den letzten Monaten ergangenen Verfügungen das im Betriebe vorhandene Kupfer in Fertigfabrikaten anzumelden haben. Wir haben in früheren Nummern der Molkerei-Zeitung schon darauf hingewiesen, daß für die Molkereien und Käsereien nicht die Bekanntmachung vom 31. Juli, die sich auf Haushaltungs- und Wirtschaftsgeräte bezieht, in Frage komme, sondern die Bekanntmachung vom 20. Juli, nach welcher die Anmeldung bei der Metallmobilmachungsstelle in Berlin zu erfolgen habe. Die Frist für die Anmeldung war am 15. September abgelaufen. Viele Betriebe, welche die Anmeldung bis jetzt noch nicht vollzogen haben, sind nun im Zweifel darüber, ob sie deshalb eine Bestrafung zu gewärtigen haben. Um hierüber Klarheit zu bekommen, haben wir uns an die Metallmobilmachungsstelle in Berlin gewandt, von der uns nun folgendes mitgeteilt wird:

Kriegsministerium
Kriegs-Rohstoff-Abteilung
Metall-Mobilmachungsstelle

Berlin W 9, 11. Oktober 15.
Potsdamerstr. 10/11

„Auf Ihre Anfrage vom 9. d. Mts. teilt Ihnen die Metall-Mobilmachungsstelle mit, daß alle in Molkereien und Käsereien gebrauchten Geräte und Maschinenteile, soweit sie aus unlegiertem Kupfer bestehen und in ihrer Gesamtmenge ein Gewicht von 150 kg überschreiten, unter die Verfügung M. 1/7. 15. KRA betr. „Bestandsmeldung und Verwertung von Kupfer in Fertigfabrikaten" fallen. Die Meldepflicht erstreckt sich auf alle unlegiertes Kupfer enthaltenden Fertigfabrikate, also auch auf die im Betrieb befindlichen Gegenstände. Ausnahmen sind auf Seite 1 des Meldescheins für Kupfer in Fertigfabrikaten (Spalte 2) und durch § 4 der Verfügung festgelegt. Messing und andere Kupferlegierungen sind, soweit es sich um Fertigfabrikate handelt, nicht meldepflichtig. Wenn die Gewichtsbestimmung durch Wiegen oder Rechnung Schwierigkeiten macht, ist das Kupfergewicht nach bestem Wissen abzuschätzen. Es wird darauf hingewiesen, daß die weitere Benutzung und der Verkauf der gemeldeten Gegenstände vorläufig in keiner Weise beeinträchtigt wird; es handelt sich um eine Bestandsmeldung und nicht um eine Beschlagnahme. Ob und wann eine Beschlagnahme erfolgt, kann zur Zeit nicht gesagt werden.

Die neuere Verfügung M. 325/7. 15. KRA betrifft in der Hauptsache die Beschlagnahme und Meldung von Haushaltungsgegenständen aus Kupfer, Messing und Nickel, kommt also für Molkerei-Geräte nicht in Betracht.

Diejenigen Betriebe, die ihre Meldung noch nicht erstattet haben, werden aufgefordert, dieses schleunigst auf dem „Meldeschein für Kupfer in Fertigfabrikaten" nachzuholen; von einer Strafverfolgung wird zur Zeit noch abgesehen."

Wir bemerken hierzu noch ergänzend, daß die „Meldescheine für Kupfer in Fertigfabrikaten" in Berlin W. 9, Potsdamerstr. 10/11 bei der Metall-Mobilmachungsstelle zu haben sind.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften im Monat September 1915. Die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im Monat September 1915 zeigt den schon in den vorhergehenden Kriegsmonaten beobachteten geringen Zuwachs, doch ist dieser stärker als im Vorjahre. Es wurden neu gegründet 38, aufgelöst 14, so daß ein Zuwachs von 24 Genossenschaften verbleibt. Von den neu gegründeten 38 Genossenschaften sind: 15 Spar- und Darlehnskassen, 14 Bezugs- und

Absatzgenossenschaften, 1 Molkereigenossenschaft, 8 sonstige Genossenschaften. In Liquidation sind 14 Genossenschaften getreten, nämlich 5 Spar- und Darlehnskassen, 2 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 1 Molkereigenossenschaft und 6 sonstige Genossenschaften. Nach den Aufzeichnungen des Reichsverbands der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften vom 1. Oktober 1915 sind vorhanden: 97 Zentralgenossenschaften, 17768 Spar- und Darlehnskassen, 2822 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3384 Molkereigenossenschaften, 204 Milchverwertungsgenossenschaften, 4342 sonstige Genossenschaften, zusammen 28617 landwirtschaftliche Genossenschaften.

Rundschau.

Die Regelung der Butterfrage für das Reich.

Aus Berlin erfahren wir über diese Angelegenheit noch folgendes: Es ist nun so weit, daß wir mit einer unmittelbar bevorstehenden Regelung der Butterfrage rechnen dürfen. Wie verlautet, soll sich diese Preisregelung sowohl auf den Herstellerpreis wie auf die Groß- und Kleinhandelspreise beziehen. Der Grundpreis für den Großhandel soll auf Grund der Ermittlungen und Vorschläge der Berliner „Notierungskommission" vom Reichskanzler festgesetzt werden. Auf Grund dieses Grundpreises sollen die Großhandelspreise von den Einzelstaaten für ihr Gebiet bezw. größere Wirtschaftsgebiete je nach den einschlägigen Verhältnissen durch Zu- oder Abschläge zu und von dem Berliner Grundpreis bestimmt werden. Der Herstellerpreis soll durch entsprechende Abschläge von dem Großhandelsgrundpreis ebenfalls von den Einzelregierungen (Landeszentralbehörden), der Kleinhandelshöchstpreis — örtlich oder bezirksweise — von den unteren Verwaltungsbehörden durch Zuschläge zu dem Großhandelspreis festgestellt werden. Wie verlautet, ist es auch möglich, daß die kommende Verordnung zur Ersparnis von Fetten und Butter an zwei Tagen in der Woche allen Wirtschaften die Bereitung von Bratsachen in Pfannen verbietet. Der vom Reichskanzler in Berlin einzusetzende Ausschuß, die „Notierungskommission", setzt sich, unter dem Vorsitz eines Reichskommissars, aus je einem oder zwei Vertretern der Landwirtschaft, des Großhandels und des Kleinhandels zusammen. Er ermittelt in etwa zweiwöchigen Zwischenräumen auf Grund der Herstellungskosten, Handlungsunkosten usw. den für Berlin geltenden „Grundpreis", der dann voraussichtlich jeweils am 1. und 15. eines jeden Monats festgesetzt wird, und zwar abgestuft für die drei schon bisher im Butterhandel üblichen Qualitätsgruppen. Der erste Grundpreis wird vermutlich 240 Mk. für 50 Kg. erstklassiger Ware betragen.

Die Bundesratsverordnung, die alle diese Einzelheiten regelt, dürfte in diesen Tagen beschlossen werden. Ob nach der Preisregelung auch eine Verbrauchsregelung für Butter (Butterkarte) sich als notwendig erweisen wird, soll vorerst abgewartet werden. Dagegen ist mit Sicherheit, und zwar ebenfalls schon in allernächster Zeit, auch eine Preisregulierung für Milch, und für diese höchstwahrscheinlich auch eine Verbrauchsregelung, also auch Milchkarten, zu erwarten.

Maßnahmen zur einheitlichen Regelung der Milchversorgung des rheinisch-westfälischen Industriegebiets. Aus Essen wird uns geschrieben: „Der Bezirksverband der Konsumenten-Kriegsausschüsse im rheinisch-westfälischen Industriegebiet hielt am 17. Oktober hier eine gutbesuchte Versammlung ab, in der der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Hr. Krolik (Essen), über den von den Kreisen Duisburg-Hagen-Hamm-Recklinghausen umgrenzten Organisationsbezirk und den für diesen Bezirk gebildeten Ausschuß für die Milchversorgung Aufklärung gab und über dessen bisherige Tätigkeit Bericht erstattete. Beide Organisationen, der Bezirksverband und der Milchversorgungsausschuß, sehen den ganzen rheinisch-westfälischen Industriebezirk als ein einheitliches wirtschaftliches Versorgungsgebiet an. Redner beleuchtete die schädlich wirkende und deshalb notwendig zu unterbindende Konkurrenz der Städte im Ankauf der Milch, die zur Forderung der generellen Regelung der Milchversorgung und zur Einführung von Milchkarten führen müsse, und berichtete dann über die am 15. Oktober unter Beteiligung des Oberpräsidiums der Rheinprovinz sowie der Generalkommandos von Köln und Münster stattgefundene Versammlung des Milchprüfungsausschusses, der sich auch mit der Butterversorgung und -Höchstpreisfestsetzung befaßt habe. Mit den Vertretern der Landwirtschaft, aber gegen die Stimmen der Groß- und Klein-Milchhändler hat diese Versammlung sich für eine Milchversorgung durch die Städte und eine im Hinblick auf die Futterpreissteigerung notwendig gewordene weitere Steigerung des Milchpreises um 2 Pfg. für das Liter ausgesprochen. Eine Durchschnittspreisfestsetzung und eine Zentralisierung der Milchverteilung soll die Folge dieses Beschlusses sein, die den Ausschluß des Handels in der Regelung der Versorgung zur Bedingung macht. Mit den Vertretern der Zivil- und Militärbehörden sowie der Generalkommands soll die schwierige und wichtige Aufgabe gelöst werden. Im Anschluß an diese Berichterstattung sprach als Vertreter der Landwirtschaft Dr. Klutmann (Essen) über die Anstrengungen der landwirtschaftlichen Organisationen, ihrer Produktionsaufgabe gerecht zu werden und die Milch-, Fleisch-, und Fettversorgung sicherzustellen, um dann die Anfangsgründe der Preissteigerung darzulegen und zu beleuchten. Von der Verbindung der landwirtschaftlichen Organisationen mit den Kriegsausschüssen der Verbraucher und den Zivil- und Militärbehörden unter weitmöglichster Ausschaltung des Großhandels verspreche er sich eine ersprießliche Wirksamkeit um die Versorgung der Bewohner des reinisch-westfälischen Industriegebiets mit den Erzeugnissen der Landwirtschaft zu erschwinglichen Preisen. In der sachlich verlaufenden Diskussion wurde wie bei der Brotvermittelung die Ausstellung von Karten für den Bezug von Öl, Fett und Butter gefordert. Durch eine einstimmig angenommene Entschließung hat dann die Versammlung ihr Anerkenntnis ausgedrückt für das im Ausschuß für die Milchversorgung herbeigeführte Zusammenarbeiten der Landwirtschaft und Verbraucherorganisationen und von der am 20. Oktober eintretenden Erhöhung des Milchpreises von 2 Pfenning bei den Produzenten Kenntnis genommen. Neben der angestrebten Verstadtlichung der Milchversorgung erwartet man von dem Ausschuß in Verbindung mit den Städten Maßnahmen zur Vermeidung einer Steigerung des Milchpreises beim Absatz an die Verbraucher.

Milch- und Butterkarten für Dresden. Der städtische Lebensmittelausschüsse in Dresden hat die Einführung von Butter- und Milchkarten beschlossen. Nach Art der Brotkartenverteilung soll so auch die Zuweisung von Milch und Butter gerecht geregelt werden, wobei der Bedarf der Speisewirtschaften, Fabrikkantinen usw. möglichst angemessen nach Maßgabe der erreichbaren Mengen sicherzustellen ist. Außerdem hat der Lebensmittelausschuß den eigenen Einkauf von Butter in größeren Mengen beschlossen. Sie soll unter Ausschaltung von Zwischengewinn von auswärts herangezogen und so preiswert wie möglich abgegeben werden. In Verbindung damit hat der Lebensmittelausschuß auch einen großen Posten Eier angeschafft, die unter den heutigen Kriegshandelspreisen durch die Warenvertriebsgesellschaft oder durch den städtischen Verkaufsstellen-Ausschuß vertrieben werden sollen. Er versucht ferner Schweineschmalz als Ersatz für Butter zu erhalten. Endlich ist er beim Minister des Innern vorstellig geworden, damit das Verarbeiten von Milch zu Butter, Käse, Quark usw. keinesfalls in höherem Maße als früher erfolgen darf, wie es jetzt vielfach bei den hohen Butterpreisen geschieht. Der Rat der Stadt Dresden hat ferner beschlossen, die beiden stellvertretenden Generalkommandos in Sachsen um Festsetzung von Butterhöchstpreisen zu bitten. Die Regierung soll ersucht werden, im Bundesrat für beschleunigte Regelung der Milch- und Butterversorgung einzutreten.

Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. Wie der Magistrat der Stadt Wiesbaden bekannt gibt, ist daselbst der Höchstpreis für den Kleinhandel mit Haushaltungs-Vollmilch bis auf weiteres auf 28 Pfennige das Liter festgesetzt worden, und zwar sowohl für Lieferung frei Haus wie bei Abholung im Laden. Kurmilch ist ausgenommen. Die Höchstpreisfestsetzung tritt sofort in Kraft. Wer ihr zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 3000 Mk. oder Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

Aus Dortmund wird berichtet, daß die Stadt Dortmund die Dampfmolkerei von Gebhardt und Schäker in Harsewinkel käuflich erworben habe. Es handelt sich um eine vor fünf Jahren gegründete Molkerei von beträchtlicher Größe und mit neuzeitlicher Einrichtung. Der bisherige Leiter Gebhardt tritt als Verwalter in städtische Dienste. Gleichzeitig verlautbart das Dortmunder Amtsgericht, daß zur Versorgung minderbemittelter Volksklassen in Dortmund mit möglichst guter und billiger frischer Milch und mit Molkereiprodukten die „Gemeinnützige Milchgesellschaft Dortmund m. b. H." mit einem Stammkapital von 22000 Mark gegründet worden ist.

In Stade fanden am 15. Oktober Verhandlungen des Magistrats und der Königl. Regierung mit den Milcherzeugungsinteressenten statt. Als Ergebnis wurde anerkannt, daß auch für die Herstellung der Milcherzeugnisse eine erhebliche Steigerung der Herstellungskosten erfolgt ist. Der Magistrat beabsichtigt deshalb eine Erhöhung des bisher 20 Pfennig betragenden Höchstpreises für ein Liter Vollmilch. Der Grad der Erhöhung wird demnächst bekannt gegeben werden.

An die Landwirte und Molkereien erläßt der Danziger Regierungspräsident folgende Bekanntmachung: Die Versorgung der städtischen Bevölkerung mit Milch ist bedroht. Von der Einsicht, der Tatkraft und dem Opfersinn der Milchproduzenten und Milchverarbeiter muß Abhilfe in dieser Not erwartet werden. Milchverfütterung an älteres Vieh ist selbstverständlich ausgeschlossen. Die Herstellung von Fettkäse muß aufhören oder möglichst beschränkt werden. Die Magermilch kann zu Käse verarbeitet werden. Das ist auch wirtschaftlich jetzt lohnender als die Herstellung von Fettkäse. Auch zu Butter darf die Milch nur insoweit verarbeitet werden, daß der Bedarf an Milch gedeckt werden kann. Mit einem Appell an die vaterländische Gesinnung der Landwirte und Molkereien schließt die Bekanntmachung.

In einer gut besuchten Versammlung beschloß der Verband der Berliner Molkereibesitzer, gemeinsam mit dem Verein Berliner Milchpächter, der Interessengemeinschaft und den Großfirmen, die bereits ihre Zusage erteilt hatten, die Milch zum Preise von 28 Pfennig an diejenigen Personen abzugeben, die im Besitze der von den Wohltätigkeitsvereinen ausgegebenen Milchbons sind. Allgemein wurde darüber lebhafte Klage geführt, daß der Molkereibesitzer bei den jetzigen teuren Preisen der Futtermittel mit einem Milchpreis von 30 Pfg. für das Liter nicht auf seine Kosten komme.

Verbot der Vollmilchfütterung. In Preußen tritt, wie wir bereits in der letzten Nummer der Molkerei-Zeitung mitteilten, am 25. Oktober eine Verordnung in Kraft, welche das Verfüttern von Vollmilch an über 6 Wochen alte Kälber und Schweine verbietet. In Oldenburg ist vom Ministerium des Innern folgende Bestimmung erlassen worden: „Das Verfüttern von Vollmilch an Kälber über drei Monate und an Schweine über zwei Monate ist verboten. Übertretungen des Verbots werden nach § 6 der Bundesratsverordnung vom 5. September 1915 mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft."

Bestrafte Milchhändlerin. Vor dem Potsdamer Schöffengericht hatte sich vor einigen Tagen die Milchhändlerin Agnes Stapel aus Geltow wegen Vergehens gegen die Bundesratsverordnung vom 23. Juli 1915, die die übermäßige Preissteigerung der Lebensmittel unter Strafe stellt, zu verantworten. Sie hat nachweislich an Geltower Sommergäste Milch, die sie für 18 Pfennig pro Liter einkaufte und in Potsdam für 24 und 26 Pfennig auf den Markt brachte, zum Preise von 30 Pfennig verkauft. Gleichviel, ob sie die Milch aus der Kanne oder in Flaschen abgab. Das Potsdamer Schöffengericht erachtete die Voraussetzungen der Verordnung für vorliegend und den Beweis für die Absicht einer übermäßigen Gewinnerzielung schon dadurch erbracht, daß die Angeklagte in Geltow bei den geringeren Betriebskosten höhere Preise als in Potsdam forderte. Lediglich mit Rücksicht darauf, daß sich ihr Mann im Felde befindet und sie allein den Milchhandel betreibt, wurde sie nur zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt.

Der Bayerische Landwirtschaftsrat und die Höchstpreise für Molkereierzeugnisse. In seiner letzten Sitzung am 14. Oktober nahm der Bayerische Landwirtschaftsrat u. a. auch zur jüngsten Verordnung des stellv. Generalkommandos 1. Armeekorps betreffend Höchstpreise für Erzeugnisse der Milchwirtschaft Stellung. Er bezog sich zunächst auf die schon in der 4. Sitzung vom Juni 1915 zum Ausdruck gebrachte Stellungnahme zur vorwürfigen Frage, die sich im wesentlichen deckt mit dem soeben bekannt gewordenen jüngsten Erlaß des preußischen Landwirtschaftsministers. Dem folgenden Antrag des Freih. von Freyberg stimmte der Bayerische Landwirtschaftsrat mit Stimmenmehrheit zu: „Der Bayerische Landwirtschaftsrat bedauert, daß bezüglich der Höchstpreise für Milch und Molkereiprodukte für den beschränkten Kreis eines Armeekorps vorgegangen wurde, wodurch sich an den Grenzen des Bezirks entlang bedenkliche Schwierigkeiten ergeben; unrationell erscheint es besonders, den für den Oktober festgesetzen Milchpreis für die folgenden Wintermonate herabzusetzen, obwohl sich in dieser Zeit die Produktionskosten unvermeidlich erhöhen."

Butterverfälschung durch Wasserzusatz. Unter der Anklage der Butterfälschung hatte sich der Großhändler Peter Oginczus aus Leipzig am 18. Oktober vor der 7. Strafkammer des Landgerichts Leipzig zu verantworten; seine in seinem Geschäfte als Gehilfin tätige Nichte Margarete Oginczus war der Beihilfe zu der Fälschung angeklagt. Der Eröffnungsbeschluß besagte, daß O. in den letzten Jahren Butter in den Handel gebracht hat, die dadurch verfälscht war, daß sie einen unzulässig hohen Zusatz von Wasser enthielt. Seinen Jahresumsatz für 1914 gab der Angeklagte in der Verhandlung mit 4804 Zentner gleich 672328 Mark an, wobei er einen Reingewinn von 9937 Mk. gehabt haben will. O. ist wegen Verkaufs von Butter mit einem zu hohen Prozentsatz von Wasser schon polizeilich im März 1914 mit 150 Mk. und seine Frau mit 50 Mk. bestraft worden. Die Butter enthielt auf 100 Gewichtsteile mehr wie 16 Gewichtsteile Wasser, man nahm damals indessen an, O. habe nur aus Fahrlässigkeit gehandelt und es wurde ihm auch eine Verwarnung erteilt. In der jetzigen Verhandlung bestritt der Angeklagte jegliches Verschulden. Er gab an, der russischen Butter, die er als sogenannte Backbutter an Bäckereien abgegeben habe, sei von ihm niemals Wasser zugesetzt worden, er habe sie so weiter gegeben, wie er sie von seinem Lieferanten bekommen habe, nur hin und wieder habe er ein Faß umpacken müssen, wenn dasselbe unterwegs zerstoßen oder verunreinigt gewesen sei. Die deutsche Butter sei als Faßbutter an Wiederverkäufer verkauft worden. O. behauptete, auch diese Butter sei nicht gewässert worden, in der kalten Jahreszeit habe er sie allerdings durch die Knetmaschine gehen lassen, um sie formen zu können. Zur Erzielung der leichteren Verarbeitung in der Knetmaschine und um das Anhängen an den Wandungen der Maschine zu vermeiden, habe er jedesmal ein Töpfchen Wasser in die Maschine gegossen, etwa einen halben Liter Wasser auf 80 Pfund Butter. Diese Manipulation habe er seit dem Kriegsausbruche selbst besorgt, da ihm seine Markthelfer eingezogen worden seien, seine Nichte habe die Butter in die Knetmaschine eingelegt und herausgenommen. Sowohl diese Butter, wie auch die russische, habe er nicht auf ihren Wasse gehalt geprüft, da ihm die Zeit dazu gefehlt habe. Proben, die von der Polizei bei Bäckermeistern, an die der Angeklagte geliefert hat, entnommen worden sind, haben einen Wassergehalt g habt, der zwischen 17,53 und 18,47 Prozent betrug. Auf Grund der Beweiserhebung hat der Gerichtshof es für einwandfrei erwiesen erachtet, daß der Angeklagte O. in einer großen Anzahl von Fällen der von ihm verkauften Butter auf je 80 Pfund 1 bis 1½ Liter Wasser zugesetzt hat, er hat sich dadurch einen unrechtmäßigen Verdienst von mehreren Tausend Mark verschafft. Um die Draisknetmaschine in Betrieb zu setzen, wäre nur jedesmal ein viertel Liter Wasser nötig gewesen, der Wasserzusatz zur Butter, die gesalzen normalerweise höchstens 16 Prozent Wasser enthalten darf, sei verboten und strafbar, der Angeklagte habe sich also der Nahrungsmittelfälschung schuldig gemacht. Das Urteil lautete auf einen Monat Gefängnisstrafe und 1500 Mark Geldstrafe oder weitere 100 Tage Gefängnis. Die Angeklagte Margarete O. wurde freigesprochen, da sie auf Anordnung ihres Onkels gehandelt und auch wohl die Erkenntnis der Strafbarkeit ihres Handelns noch nicht gehabt hat.

Sprechsaal.

Kartoffeltrocknung als Nebenbetrieb von Molkereien. In diesem Jahre, wo die Kartoffelernte so überaus gut ausgefallen ist und die sonstigen Futtermittel so außerordentlich knapp sind, wäre es unverzeihlich, wollte man die zu Futterzwecken bestimmten Kartoffeln wie bisher im Keller und in Mieten aufbewahren und so dem Auskeimen und Verfaulen aussetzen. Eine der besten Zubereitungsarten, um die Kartoffeln restlos auszunutzen, ist entschieden die Flockenfabrikation. In den letzten 6—8 Jahren sind auch schon viele Flockenfabriken entstanden, und die Kartoffelflocke ist heute ein beliebtes und gern gekauftes Futtermittel.

In heutiger Zeit tritt nun die Frage auf, wie sich weitere Fabriken, um den reichen Erntesegen voll auszunutzen, schnell und billig schaffen lassen. In Frage kommt der Anschluß an Brennereien und Molkereien. In Erwägung ist zu ziehen, ob die baulichen Verhältnisse es erlauben, die nötigen Räume und vor allem die Kartoffelwäsche anzulegen. Ferner muß die Maschinen- und Kesselanlage so groß sein, daß genug Dampf und Kraft vorhanden ist. An Räumlichkeiten müssen vorhanden sein ein Platz, wo Wage und Wäsche untergebracht werden, dann ein Sammelraum oder -kasten, wo die gewaschenen Kartoffeln für die Dämpfung aufbewahrt werden, resp. von wo aus sie dem Dämpfapparat zugeführt werden. Dieser Sammelkasten soll so groß sein, daß nachts keine Kartoffelwäsche stattzufinden braucht. Er soll sich auch in der Nähe des Dämpfers befinden, und der Transport von der Wäsche nach dem Sammelkasten geschieht mittels Elevator. Ferner muß ein Raum vorhanden sein oder geschaffen werden können, wo die Trockenwalze und Dämpfer aufgestellt werden und das Einsacken der fertigen Flocken geschieht. Außerdem müßte ein Lagerraum da sein und auch, wenn nötig, ein Platz, wo die frischen Kartoffeln eingemietet oder sonst gelagert werden können.

Betreffs der Anlagekosten sei bemerkt, daß sich genaue Zahlen nicht angeben lassen; es wird am richtigsten sein, sich einen Kostenanschlag von Spezialfabriken machen zu lassen. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß beim gemeinschaftlichen Betrieb von Molkerei und Flockenfabrikation die Magermilch mit dem gequetschten Kartoffelbrei vermischt und so ein recht gutes Kraftfutter gewonnen werden kann. Über die Rentabilität der Anlagen kann man sich heute nicht eingehend aussassen, denn die Arbeitsbedingungen und die Unkosten sind nicht wie in normalen Jahren. Soviel ist aber gewiß, daß sich da, wo die Vorbedingungen erfüllt sind und die Verwaltung eine gute ist, die Sache wohl bezahlt macht. S.

Die Gehälter der Molkerei-Verwalter. Zu den unter dieser Überschrift in den Nummern 68 und 75 d. Z. gebrachten Artikeln möchte ich kurz Einiges bemerken. Trotzdem infolge des Krieges viele Verwalter fehlen und deshalb auch viele Vertreter gesucht werden, gibt es hier und da noch Leute, welche in den Fachzeitungen 500 bis 1000 Mk. für Beschaffung einer Verwalterstelle bieten. Solange dies der Fall ist, wird es mit den Gehältern wohl auch nicht anders werden. Während des Krieges haben sich viele Leute, welche früher dem Molkereifach den Rücken gedreht hatten, demselben wieder zugewandt. Es gibt dort allerhand frühere Fachleute, z. B. Milchhändler, sogenannte Techniker, Maschinenschlosser u. a. m., welche sonst keine Stelle bekommen konnten und nun versuchen, eine Verwalterstelle zu erhalten. Wenn sich solchen Leuten eine Vertretung bietet, so nehmen sie dieselbe billig an. Auf diese Art und Weise können sie, die Jahre lang außerhalb des Faches standen, sich wieder einarbeiten. Sind sie erst einmal da, dann heißt es abwarten, da es ja doch immer einmal vorkommt, daß der eine oder andere Kollege auf dem Felde der Ehre bleibt und sie dann einfach sitzen bleiben können. Es ist traurig, daß unser schönes Molkereifach noch immer als Unterkunftsort für allerhand verkrachte Existenzen betrachtet wird.

Es gibt auch noch immer Kollegen, auch Verwalter von Genossenschaften, welche Lehrlinge von 16—18 Jahren bei 10—20 Mk. Taschengeld monatlich und einjähriger Lehrzeit einstellen. Ich habe mit 14 Jahren die Lehre begonnen, 2 Jahre gelernt und habe noch 100 Mk. zubezahlen müssen, trotzdem meine Lehrzeit 17 Jahre zurückliegt. Meiner Ansicht nach ist dies aber vollständig richtig. Durch die sogenannte Lehrlingszüchterei haben wir leider auch das viele unbrauchbare Personal, wobei noch bemerkt werden muß, daß das von Jahr zu Jahr weiter ausgeartet ist. Bei der Besetzung von Verwalterstellen sind solche Leute dann die größten Preisdrücker; gab es doch in Friedenszeiten Leute, welche sich anboten, den Betrieb probeweise so und so lange unentgeltlich zu führen. Unter diesen Umständen braucht man sich nicht zu wundern, daß wir heute hinsichtlich der Besoldung der Verwalter so üble Zustände haben. R. A.

Briefkasten.

W. in R. Eine Verfütterung von Vollmilch an Schweine ist zur Zeit nicht verboten, dagegen tritt in Preußen ein solches Verbot, wie aus der Nummer 81 unserer Zeitung ersichtlich ist, am 25. Oktober d. Js. mit der Einschränkung in Kraft, daß die Verfütterung von Vollmilch an Kälber und Schweine im Alter bis zu sechs Wochen zulässig ist. (1282

L. in H. Die Festsetzung von Höchstpreisen für Butter schließt nicht ohne weiteres das Zustandekommen der bisher üblichen Butter-Notierungen aus; es werden naturgemäß die Notierungspreise sich unter den gesetzlich für den Kleinverkauf festgelegten Höchstpreisen halten müssen. Ob und unter welchen Voraussetzungen etwa fortlaufende Abschlüsse, die auf Grund der Notierungspreise getätigt worden sind, als aufgehoben gelten müssen, richtet sich immer nach der Lage des Einzelfalles. (1281

Marktberichte.

Privatberichte über Butter.

Hildesheim, 21. Oktbr. Butterbericht von Mann & Friedeborn. In dieser Woche haben die Anlieferungen eine kleine Zunahme erfahren. Nachdem in manchen Bezirken schon Höchstpreise festgesetzt sind, muß abgewartet werden, wie sich nach der unmittelbar bevorstehenden Regelung der Butterpreise für das ganze Reich die Versorgung mit Butter gestalten wird.

Leipzig, 20. Oktober. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die Bewegung auf den Buttermärkten dauert an. Die General-Kommandos haben zunächst die Preisfestsetzung übernommen, und ist eine neue Notierungs-Organisation in Berlin im Gange, die wahrscheinlich schon in diesen Tagen ihre Funktionen beginnt.

Käse.

Berlin, 21. Oktober. Das Käsegeschäft bewegte sich in den Bahnen der Vorwoche. Anlaß zu Preisänderungen lag daher nicht vor, abgesehen von Holländer, der um etwa 10 Mk. im Preise stieg. Im Großhandel zahlte man für Emmenthaler Sommerware 135—138 Mk., Bayerischer Emmenthaler 129—135 Mk., und für zweite Sorten 120—125 Mk., Tilsiter —,— Mk., Holländer, junge Ware, 140—150 Mk., abgelagerte Ware 150—160 Mk., weniger fette 130—140 Mk., fette Limburger Alpenware — Mk., Ia — Mk., Quadrat Magerkäse Ia 72—76 Mk., Romatour — Mk., Harzer I 3,20—3,75 Mk., Bierkäse — Mk., vollfette Münsterkäse 115—120 Mk.

Vom Niederrhein wird über unveränderte Geschäftslage berichtet. Für reinischen Edamer, beste Ware, zahlte man 140—150 Mk., für geringeren 110—130 Mk. Junger Molkereikäse war zu 115—135 Mk. zu haben. Auf den Wochenmärkten wurden bei Abnahme einzelner Brote 130—160 Mk. bezahlt, während im Kreise Kempen Fettkäse nur bis 125 Mk. brachte, geringere Sorten aber schon für 90—110 Mk. zu haben waren.

Alkmaar (Holl.), 20. Oktober. In den Zufuhren macht sich bereits eine Verminderung bemerkbar, ein Umstand, der nicht ohne Einfluß auf die dieswöchentliche Preisgestaltung geblieben ist, zumal die Nachfrage, namentlich aus Deutschland wieder recht groß war. Wir dürften nun aber wohl den höchsten Preisstand erreicht haben, denn England hält in Rücksicht auf die hohen Preise schon mit Aufträgen auf beste Ware zurück und in Deutschland dürfte die abermalige Preissteigerung auch eine Verminderung des Konsums herbeiführen. In Nordholland wurden im Großhandel für 50 Kilo ab Abgangsstation bezahlt für besten Edamer 74,00—78,00 fl, geringeren 65—70 fl, Bauernkäse 74—76,50 fl, besten Gouda 60—65 fl, geringeren 54—58 fl, Leidscher erbrachte 46—50 fl und geringerer bis 45 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse, beste Ware, bis 78,00 fl. Große Brote brachten 1 fl. mehr, während 2. Sorte zu 67 bis 72 fl. und gestempelte Ware zu 69—74 fl. zu haben waren. Edamerkäse kostet 72—76 fl., und Broikäse 70—75 fl., während für kleine Rahmkäse bis 75 fl. bezahlt wurden. — Die nach Deutschland liefernden Großhändler fordern für Edamer halbfett 130—140 Mk., dreiviertelfett 160 Mk. und vollfett 178 Mk., und für besten Gouda 174 und für geringeren 170, während sie für kleine Rahmkäschen 185 Mk. verlangen.

Neueste Depeschen.

In Berlin ist letzten Mittwoch eine Butternotierung nicht erfolgt. Wann wieder notiert werden wird, ist heute noch unbestimmt, jedoch ist anzunehmen, daß während der Geltungsdauer der gesetzlich festgelegten Höchstpreise für den Kleinverkauf die auf Grundlage der Großhandelspreise erfolgende Notierung immer in einem angemessenen Abstand unter dem gesetzlichen Höchstpreise gehalten sein und, wie dieser, gar keinen oder nur geringen Schwankungen unterworfen sein wird.

In Hamburg wird die Butternotierung voraussichtlich ganz in Fortfall kommen.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: Am 20. Oktober 11 559 Schweine. a) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht, fehlt, b) vollfleisch'ge der feineren Rasse., und deren Kreuzungen von 240—300 Pfund Lebendgewicht, fehlt, c) vollfeischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 200 bis 240 Pfund Lebendgewicht, 145—155 Mk., d) vollfleischige Schweine von 160—200 Pfund Lebendgewicht, 130—150 Mk., e) fleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht, 115—135 Mark, f) Sauen 130—140 Mark. Für 100 Pfd. Lebendgewicht. Tendenz: ruhig.

Hannover, 21. Oktober. Bericht der Notierungs-Kommission der Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 170—175 Mk., ausgesuchte höher, Klasse III, IV 160—165 Mk., Klasse V 130—150 Mk., Klasse VI 145 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 20. Oktbr. Auftrieb 223 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 3829 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 57—70 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 41 bis 56 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 16 bis 26 Mk. 6—8 Wochen alt, 1 Stück 10 bis 15 Mark. Ausgesuchte Posten über Notiz. Verlauf des Marktes: Wegen größerer Zufuhren schleppendes Geschäft; Preise gedrückt.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	20.	1559	155	Lebendgewicht	ruhig
Hannover	21.	—	175	20 Proz. Tara	—
Magdeburg	19.	2402	155	Schlachtgew.	lebhaft
Leipzig	21.	783	193	„	mittel
Dresden	21.	777	202	„	mittel
Chemnitz	21.	—	185	„	mittel
Alt-Duisburg	18.	113	200	„	langsam
Barmen	18.	231	180	„	langsam
Köln a. Rhein	21.	1234	145	Lebendgewicht	schlepp.
Mainz	19.	163	182	Schlachtgew.	—
Frankfurt a. M.	21.	392	180	„	rege
Mannheim	21.	340	180	„	ruhig
Stuttgart	21.	259	173	„	belebt
Nürnberg	20.	1006	156	„	—
Breslau	20.	1251	196	„	gut
Danzig	19.	879	141	Lebendgewicht	ruoig
Posen	20.	614	140	„	lebhaft
Kiel	20.	437	148	„	sehr gut
München	20.	1824	156	„	lebhaft

Eier.

Berlin, 21. Oktober. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstraße 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 11,50—12,00 Mk. für das Schock, während geringere — Mk. kosten. Tendenz: flau.

Frankfurt a. M., 21. Oktbr. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Bayer. Eier Mk. 170—185, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 00—00. Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 170 bis 195, Dänische Mk. 180—200, per 1000 Stück.

Die Marktlage ist sehr ruhig. Die Zufuhren der inländischen Ware ist fast null. Holland hat wieder Ausfuhrverbot.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2614	2	3341	4	3458	4
3056	2	3349	41	3459	5
3058	1	3360	1	3472	4
3113	1	3375	6	3477	1
3117	1	3386	1	3478	5
3135	1	3401	1	3485	1
3142	1	3410	1	3504	3
3183	1	3415	5	3519	1
3196	9	3417	2	3520	6
3225	1	3427	1	3524	3
3232	1	3434	1	3526	3
3262	2	3435	1	3532	3
3282	4	3436	6	3540	4
3313	4	3440	2	3541	2
3322	2	3451	5		

In Chiffre-Inseraten wolle man den Landesteil ungefähr bezeichnen. Die Wirksamkeit solcher Inserate wird dadurch erhöht, andererseits wird zu entfernt wohnenden Bewerbern eine von vornherein unnütze Bewerbung erspart. — Auch bei Inseraten mit Unterschrift ist die Hinzufügung des Landesteils oder Postbezirks zweckmäßig.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 3657 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen (6131
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Suche zu Mitte November jüngere Kraft, selbst mitarbeitend u. federgewandt, als (3597
Kriegsvertretung
Gehalt nach Übereinkunft.
P. Voigt, Molkerei-Verwalter
Neustadt i. Meckl.

Fachmann in nicht mehr heeresdienstpflichtigem Alter, in fester Stell. bei Genossenschaft, wünscht, da Milchquantum so erheblich zurückgegangen ist, daß die Frau die Leitung übernehmen kann
Vertretung
für den Leiter in größerer, möglichst städt. Molkerei. Erfahrung in allen Zweigen des Molkerei- u. Maschinenfaches, einschließlich Buchführung, vorhanden. Offert. unter Nr. 3576 an d. Zeitung.

Da unser Verwalter demnächst zwecks Ausbildung zum Heeresdienst eingezogen wird, suchen wir zum 1. Novbr. cr. einen erfahrenen
Vertreter (3653
der dem ganzen Betrieb, da kein Personal vorhanden, allein vorstehen kann, Buchführung und Kasse mit übernimmt und in der Lage ist eine Kaution von 5000 Mk. zu hinterlegen Gefl. Off. erb. der Vorstand der **Röbeler Molkerei-Genossenschaft,** e. G. m. u. H. in **Röbel** i. Meckl.

Tüchtiger militärfreier **Vertreter** für die Dampfmolk. Rohra-Weimar, Großherzogl. S. Hoflieferantin (2 bis 3000 Ltr.) per bald oder später unter günstigen Bedingungen gesucht. Gehilfen, welche gut im maschinellen Betriebe (Kohlensäure-Eismaschine) Bescheid wissen, werden berücksichtigt. Gehalt ist zu fordern. Auch kann ein **Gehilfe** bei 60 Mk. Gehalt baldigst eintreten. Offerten zu richten an
Wehrmann **W. Pfaffenbach**
Ref.-Inf.-Reg. 82, 1. Komp.,
22. Ref.-Div., 4. Ref.-Korps,
Frankreich. (3394

Wir suchen zu sofort oder später einen tüchtigen (3743
Vertreter
im Molkereifache, der beide Betriebsleiter und Geschäftsführer, die beide zur Fahne eingezogen sind, ersetzen kann. Gehalt nach Leistung. Anmeldungen sofort erbeten an **Otto Gaedke, Bornsen,** Post Stöckheim, Altmark.

Wegen Einberufung zum Heere suche sofort oder 1. November (3745
Vertretung.
Beschränkter Betrieb. Sonntags wird nicht gearbeitet. Offerten erbeten Dampfmolkerei **Borkhorn,** Besitzer **Wilh. Moller,** Post Löningen, Oldbg.

Für unsern dauernd garnisonverwendungsfähigen Verwalter such. wir zu sofort
Kriegsvertretung.
Ders. muß durch Referenzen 2c. nachweisen können, daß er befähigt ist, die Molkerei kaufmännisch u. techn. zu leiten. Milchquantum 6000 bis 10 000 Liter, Stadtverkauf, großer Milchversand, Fabrikation verschied. Sorten Hart- und Weichkäse. Da nur 2 Lehrlinge vorhanden, muß ders. vollständig firm vor allem in der Käserei sein und selbst tüchtig Hand anlegen. Höhere Kaution erforderlich. Offert. erb. (3714
Molkerei-Gen. **Stradam**
Kr. Gr. Wartenberg.

Für den Fall der Einberuf. uns. Verwalters suchen wir zu sof. Antritt ein. gänzl. militärfr. **Vertreter** für d. Dauer d. Kriegszeit. Ders. muß d. Betrieb all. vers. Hilfskraft nur bei d. Annahme. Kenntnis der Buchführ. u. □-Käse. Beding. kl. Kaution muß gestellt werden. Gehalt 55 Mk. bei freier Station. Gefällige Offerten mit Zeugnisabschriften an (3724
Molkerei **Wollschow** bei Brüssow
(Brandenburg).

Da ich voraussichtlich bald eingezogen werde, so suche zum 1. Nov. oder später eine (3488
tüchtige Kraft
welche mich hier in unserem umfangreichen Betrieb voll vertreten kann. Angebote mit Gehaltsforderung an
H. Reimers, Verwalter, **Uenzen**
(Bez. Bremen).

Molkerei-Inspektor
wegen Einberufung zum Heeresdienst zur Vertretung gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erbittet (3699
Schweizerhof, Bromberg
Molkerei und Dampfbäckerei.

Tüchtiger, perfekter Gehilfe
für doppelte Buchführung u. Masch. bei hohem Gehalt gesucht. Derselbe muß im Notfalle unsern Betrieb selbständig leiten können. (3728
Zentral-Molkerei Stöcken, E. G. b. Nordhausen.

Für unseren zum Heeresdienst einberufenen Verwalter suchen wir zum 1. November einen (3649
Vertreter oder Gehilfen
der mit der Frau des Verwalters und einem Arbeiter unsern kleinen Betrieb macht. Gehalt monatlich 100 Mk. und freie Station.
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H.
Groß-Laasch i. Mecklenb.

Molkereibetriebsleitern Gehilfen und Meierinnen
werden von uns kostenlos Stellen nachgewiesen. (3667
Verband der landw. Genossenschaften der Prov. Sachsen und der angrenz. Staaten, e. V., Halle a. S., Kaiserstr. 7.

Suche zum 1. Novemb. für kleine Molkerei einen tüchtigen, zuverläss. **jungen Gehilfen**
der stelbständig arbeiten kann. Gehalt monatlich 40 Mk. Meldungen sind zu richten an Molkereiverwalter **Pedersen, Gnoien** i. M. (3457

Suchen sofort tüchtigen, vollständ. militärfr. **Gehilfen,** der mit allen im Molkereibetriebe vorkommenden Arbeiten sicher und zuverlässig vertraut ist. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung erb. (3499
Molkerei Schönhausen, Bahnhofstr. 1

Zum 1. November, evtl. auch früher, ein tüchtiger, zuverlässiger (3443
erster Gehilfe
bei hohem Lohn gesucht. Auch Kontorarbeit erwünscht.
Griethausener Molkerei, **Griethausen.**

Zu gleich oder später wird
junger Gehilfe
gesucht, der mindestens 2 Jahre gelernt hat, für alle vorkommenden Arbeiten, auch solche im Kontor. Gesuchter wird event. angelernt u. ausgebildet im Kontor. Die Stellung ist dauernd, gute Behandlung, Lohn nach Übereinkommen. Prov. Hannover. Angebote unter **2095** an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe
wird für bald oder später gesucht für Butterhandlung. Gutes Ausformen Bedingung. Gehalt 40 Mk. u. freie Station u. Kassen. Stellung angenehm. (3469
Lina Seidel, Butterhandlung
Zindel, Kr. Brieg, Schles.

Wir suchen e. jungen, militärfreien **Molkereigehilfen.**
Offerten mit Gehaltsanspr. nimmt entgegen (3552
Posener Molkerei, e. G. m. b. H.
Posen, Gartenstraße 14.

Gehilfe
für modernen städt. Betrieb bei gutem Gehalt zu baldigem Antritt gesucht. Sanitäts-Molkerei **Wilh. Reinarz, Düsseldorf-Heerdt.** (3604

Zuverlässiger Gehilfe
(auch Kriegsinvalide) für leichte Arbeit, wie Bedienung des Alfa, zum 1. November gesucht. Off. mit Gehaltsforderung erb. (3652
Molkerei Uhrweiler
Station Pfaffenhofen i. Els.

Da engagierter zur Fahne einberufen ist, suchen für unsere Entrahmungs-Station einen soliden, zuverlässigen, militärfreien (3737
Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Anfangsgehalt 90 Mark monatlich, freie Kassen und Molkereiprodukte. Meldungen mit Zeugnisabschriften erb. an **Piel,** Molkerei-Genossenschaft **Sensburg,** Ostpreußen

Gehilfen gesucht!
Zum 1. Oktober oder etwas später suche ich einen zweiten Gehilfen. Nachmittags n. Kontorarb. Sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt 45—50 Mk. Kassen frei. (3746
Molk.-Gen. Altenhagen-Hagenburg Bothe.

Kräftiger, williger (3614
Molkereigehilfe
zum 1. Novbr. bei 45 Mk. Anfangsgehalt gesucht. Altersangabe und Zeugnisabschriften an
Dampfmolkerei **Kempen i. P.**

Zum 1. Novbr. oder etwas später suchen wir einen (3598
Gehilfen
für Separatoren und Kühlanlage, Heizer u. Maschinenführer ist vorhanden. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung von gewandten und zuverlässigen jungen Leuten erbeten.
Eismilch-Molk.-Gen. **Kyritz** i. Prign.
Direktor **Burgwedel.**

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, erfahrenen (3595
militärfreien Gehilfen
der imstande ist, ein. kleinen Betrieb im technischen vorzustehen. Gehalt 60—70 Mk. bei freier Station und Kassen.
Frau **Alfred Weiß,** Dampfmolkerei **Gülzow** in Lbg. bei Hamburg.

Suche z. bel. Antritt **mögl. sofort**

tüchtigen Gehilfen

für hiesigen Betrieb. Stellung sehr angenehm, da beschr. Betrieb. Offert. mit Gehaltsangaben an (3585
H. Günther, Molkereigenossenschaft **Wollstein** (Posen).

Wegen Einberufung zum Militär sind zwei militärfreie
Gehilfen
dauernde Beschäftigung. Geh. 60 Mk., freie Station u. freie Kassen. Antritt kann jederzeit erfolgen. (3581
Molkereigenossenschaft
Gramschütz, Kr. Glogau.

Gesucht zu sofort ein (3647
Gehilfe
der mit Kessel, Masch., elektr. Anlage u. Eismaschine (Kohlens.) vertraut. Off. erb.
Molkereigenossenschaft Ditzum, Ems.

Gesucht auf sofort ein erfahrener
Gehilfe
welcher selbständig arbeiten kann, bei gutem Gehalt. Offerten mit Gehaltsforderung erwünscht (3580
Molk. Spieka-Neufeld, Post Nordholz
Ernst Allers.

Suche für die Molkereigenossenschaft Berlinchen, Neumark, z. 1. Nov. oder früher einen tüchtigen
Gehilfen
für Kessel, Maschine u. Kühlmaschine (Ahlborn). Gehalt 55—60 Mark, alles frei. (3708
Unteroffizier **Decker**
Gefangenenlager I, **Cottbus.**

Da unser Betriebsleiter seine Einberufung zu erwarten hat, suchen wir für die Zeit seiner Abwesenheit einen militärfreien, gewissenhaften
Gehilfen
Derselbe muß selbständig arbeiten können u. mit sämtlichen Maschinen, einschl. Erhitzer und Kühlmaschine sowie Milchversand, vertraut sein. Gehalt nach Übereinkunft. (3706
Molkerei Landstuhl (Pfalz).

Suche einen Gehilfen
der mit Kessel, Alfa und Butterei vertraut ist u. mit ungelernter Hilfe einer kleinen Molkerei selbständig vorstehen kann, evtl. auch Kriegsbeschädigter. Gehalt 60—80 Mk. u. freie Station. Gefl. Off. an
Unteroffizier **Backmann,** Etappen-Fuhrpark-Kol 3, Landw.-Division 15, 2. Armee im Westen. (3701

Ordentlicher Gehilfe
für Betrieb u. Kontor, kann sofort eintreten. Gehalt neben freien Kassen u. Station monatlich 50 Mk. Off. erbeten unter Angabe der Militärverhältnisse. (3695
Molkerei-Genossenschaft Elsenbusch
Bez. Köslin i. Pom.

Wegen Einberufung zum Militär suche ich sofort einen tüchtigen
Gehilfen
Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen, bei hohem Lohn. (3684
A. Jödecke, Trebra b. Bleicherode.

Für sofort od. später suche einen tüchtigen, gänzlich militärfreien
Gehilfen
der in der Hauptsache Kessel und Maschinen bedient, in dauernde Stellung. Reise wird vergütet. Gehaltsangabe u. Zeugnisse erbet.
Gen.-Molkerei **Apolda** in Thür.

Suche zu sofort oder etwas spät. einen tüchtigen, gewissenhaften
militärfr. Gehilfen
für beschränkt. Betrieb, der mich bei meiner bevorsteh. Einberufung vertreten könnte. Gehalt monatlich 100 Mk., freie Kassen, Wohnung und Produkte.
Auch kann sich unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** melden. Offerten erbeten an (3676
Neue Molkerei-Gen. Mücheln
Bez. Halle. **Friemel,** Verwalter.

Wegen Einberufung des jetzigen suche zum baldigen Antritt einen
zuverl. Gehilfen
zur selbständ. Führung von Kessel, Masch., bei Mk. 45 Gehalt. Stelle leicht und angenehm. (3678
Molk.-Gen. **Weißenburg,** Kr. Loebau Westpreußen.

Zu sofort oder 1. Novbr. suchen wir jungen, tüchtigen (3716
Gehilfen
für Maschinen und Butterei. Angebote mit Angabe des Alters, der Militärverhältnisse und Gehaltsansprüche bei fr. Stat. u. Kass. an
Molkerei-Gen. **Bauerwitz, O.-S.**

Jg. **Molk.-Gehilfen** sucht bei 45 bis 50 Mark monatl. Molk.-Gen.
Isenbüttel, Hann. (3715

Für größere Weichkäserei wird ein tüchtiger selbst mitarbeitender
Oberkäser resp. **Oberkäserin**
bei gutem Gehalt gesucht. Bewerber, welche über gute langjährige Zeugnisse und Empfehlungen verfügen, wollen dieselben mit Gehaltsansprüchen unter **M. S. B. 3232** an diese Zeitung einsenden.

Kräftiger Käserei-Gehilfe
wird für sofort gesucht. (2584
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Wir suchen zum baldigen Eintritt tüchtigen, umsichtigen (3628
Maschinisten
Gehalt bei freier Familienwohnung 100—120 Mark monatlich.
Molkerei E. G. Steinau a. Oder.

Wegen Erkrankung des jetzigen suchen wir zum baldigen Antritt tüchtigen, älteren, militärfr., verh.
Heizer und Zentrifugenführer
vertraut mit Alfa, Blank-Erhitzer u. Kühlmaschine, in dauernde Stellung. Wochenlohn 28 Mk., freie Kassen u. Deputat. Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet die Dampf-Molkerei **Freiburg** a. Unstrut. (3432

Gesucht auf sofort (3697
tüchtige Meierin
für Butterei. Hohes Gehalt je nach Leistung zugesichert.
Molkerei Freden a. L.

Suchen zum baldigen Eintritt eine fleißige, saubere
Meierin
für Molkerei u. Hilfe im Haushalt. Gehalt 50 Mk. bei freier Station u. Wäsche. Off. nebst Zeugnisabschriften unter **Westfalen 3682** an d. Ztg.

Tüchtige, gewandte Meierin
für Haushalt u. Hilfe in d. Molkerei zum 1. 11. gesucht. Off. erb. (3673
Westfahl, Molk.-Gen. **Lowenitz** i. Pos.

Gesucht zum baldmöglichen Antritt
junge Meierin
bei gutem Gehalt. (3710
Molkerei Gremersdorf bei Tribsees i. Pommern.

Gesucht zum 1. November d. J.
erfahrene Meierin
für Butterei u. Milchannahme.
Molkereigenossenschaft **Berleburg** i. Westfalen. (3596

Suche eine kräftige (3569
zuverlässige Meierin
zur Abfertigung der Kundschaftswagen 2c. Anfangsgehalt 50 Mk. bei freien Kassen. Mit Zeugnissen zu melden
Schweizer Milchkur- u. Kefiranstalt **A. Müller, Cassel,** ober Carlstr. 1/2. Fernruf 603.

Gesucht zu sofort eine tüchtige
saubere Meierin
Stellung leicht. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (3646
Molkereigenossenschaft Ditzum, Ems.

Für meine Dampfmolkerei suche ich eine (3476
Meierin
welche mit Kessel und Maschine vertraut ist. Gehalt zahle ich monatlich 35,— Mark.
Dampfmolk. **Droskau** b. Sorau N.-L.

Obermeier
für unseren städtischen Betrieb bei sofortigem Antritt oder zum 1. Nov. gesucht. Monatlich 90 Mark Gehalt bei freier Station. (3747
Molk.-Gen. **Glogau zu Rauschwitz.**

Wegen Einberufung gesucht zu sofort ein älterer, tüchtiger Gehilfe
als Buttermeier und Käser
für Harzer und Weichkäse. Gehalt 70—80 Mk. pro Monat bei freier Station u. freien Kassen. (3412
Walter Heinrich, Molkerei
Osternienburg bei Elsnigk
Krs. Cöthen i. Anh.

Für den Betrieb unserer Rahmstation suchen zum 1. November cr. einen äußerst tüchtigen, gewissenhaften, soliden, militärfreien oder kriegsinvaliden (3631
Meier oder eine **Meierin.**
Bewerber müssen mit allen Facharbeiten, ganz besonders aber **Kessel,** Maschine, Separatoren und Milchannahme (wenn möglich auch Schrotgang) vollständig vertraut sein und selbständig arbeiten können. Gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschriften, Altersangabe u. Gehaltsansprüchen bei freier Station u. ohne Station, nur Wohnung u. Produkte erbittet
Deutsche Molkerei-Genossenschaft
E. G. m. b. H., **Janowitz** i. P.
Bez. Bromberg.

Suchen per 1. November tüchtigen, gewandten (3683
Buttermeier oder Buttermeierin
Reflektieren nur auf erste Kraft. Off. mit Gehaltsansprüchen erb.
Aug. Elhardt Söhne, Dietmannsried Allgäu.

Wir suchen zum 1. November einen
tüchtigen Buttermeier
welcher im Formen gewandt sein muß, bei 50 Mk. Anfangsgehalt und freier Station. Meldungen erb.
Molkerei-Verein Neustettin (Pom.).

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Molkerei Gr.-Leuthen.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger Fachmann, 5 J. beim Fach, sucht z. 25. d. M. oder später Stellung. (3712
Carl Kloß, Danzig-Schidlitz
b. Herrn Wensti, Weinbergstr. 10.

Molkerei-Verwalter
militärfrei, kautionsfäh., vertr. mit ländl. u. städt. Betrieben, Butterei, Käserei, Buch- u. Geschäftsführung eingearbeitet, sucht Stelle. Offert. unter 3515 an diese Zeitung erbet.

Tücht. Molkereiverw. s. sof. od. später Vertreterstell. Schlesien bevorzugt. Off. unt. 3609 an die Molkereiztg.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal),
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Alt., militärfr., ledig. **Verwalter** sucht Stellung, evtl. zur Vertretung. Off. unt. 3725 an diese Zeitung.

Zuverläss. Fachmann, 23 J. alt, sucht passende Stellung. Off. unt. **P. J. 3742** an diese Zeitung.

Erfahrener, militärfreier
Molkereifachmann
vertraut mit der kaufmännischen u. technischen Leitung größerer Betriebe, mit la Zeugnisse u. Referenzen, auch von Behörden, sucht Stellung als Leiter größerer Molkerei. Für Vermittlung wird hohe Vergütung gewährt. Off. unt. **M. Z. 3736** a. d. Ztg.

Fachmann, militärfr., 24 J. alt, der mit Kessel. Maschinen, Käserei, sowie Herstellung feinst. Tafelbutter gut vertraut ist, sucht sofort oder später Stellung. Offert. unter 3669 an diese Zeitung.

Älterer, erfahrener Fachmann sucht Stellung od. Vertretung in Guts- od. Genossenschaftsmolkerei. Off. unter 3686 an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
zur Zeit Leiter eines großen städt. Betriebes, in jeder Hinsicht erfahren, wünscht sich zu verändern und sucht zum 1. Januar 1916, evtl. auch etwas früher oder später, ähnliche Stellung. Offert. erb. unter **A 3704** an diese Zeitung.

Militärfr. Fachmann sucht selbst. Stellung von sof. auf Rahmstat. od. in ländlichem Betriebe. **Felix Gill, Grünfelde** b. Sittnow, Kr. Wirsitz.

Tüchtiger, zuverl.

Fachmann

28 Jahre alt, sucht zum 1. Dezember oder 1. Januar Stellung als Verwalter, Obermeier oder dergleichen wo Verheiratung gestattet. Derselbe ist 12 Jahre beim Fach, auf der jetzigen Stelle 7 Jahre als Obermeier tätig. Offert. erb. unter 3687 an diese Zeitung.

Fachinvalide, 31. J. alt, militärfr., s. leichte dauernde Stelle für Kontor, Milchann., Vertrauenspost. od. auch Vertretung. Off. erb. **Wolf,** Molkerei **Bleckede** a. Elbe. (3696

Molkerei-Direktor.
Organisationsfähig, militärfrei, technisch kaufmännisch gebildet, ca. 20 jähriger Leiter umfangreichen Betrieb. mit ausgedehntem Milchversand nach Großstädten, streng reell und solide mit besten Zeugnissen versehen, sucht ähnlichen Posten i. großem Betriebe. Er würde auch eine größere Molkerei käuflich übernehmen. Off. unter 3463 an die Molkereizeitung Hildesheim.

Ein junger verheirateter

Gehilfe

gänzlich militärfr., weil Ausländer sucht zum 1. Nov. Stellung, hauptsächl. für Kessel, Maschinen, Butterei, Milchannahme, Milchuntersuchung, Kühlmaschine, Käserei. Off. erbittet **Ludwig Rosin,** Molkerei-Genossenschaft **Arnswalde N.-M.** (3656

Gänzl. militärfr. Molkereifachmann 30 J. alt, der imstande ist, jeden Betrieb z. leiten, s. Verwalterstelle ev. z. Vertretung. Antritt n. Wunsch. Off. unt. **N. E. T. 3623** an diese Zeitung.

Tüchtiger, erfahrener, kräftiger
Gehilfe
(gänzl. militärfr.), der auch befäh. ist, einen Betrieb zu leiten, sucht sofort Stellung, wo spätere Verheiratung gestattet ist. (3648
Molkerei **Barrel**, Hann.

Strebs. militärfreier Gehilfe

6 Jahre beim Fach, hiesige Molkerei mit Versand über ½ Jahr selbständig geleitet, sucht zu Anfang November anderweitig dauernde Stellung, evtl. für Annahme. Moderner Betrieb Brandenburgs u. Posen bevorzugt. Off. erb. der Gehilfe der **Molkerei Kloster Lehnin** (Mark). (3709

Molkereigehilfe, m. Maschinenbetr., Butt., Käs, Kontorarb. vertr., sucht Stelle. Off. an Molk.-Bes. **Mielke, Hohenhausen** b. Rentschkau, Kr Thorn.

Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, sucht Stellung. **P. Schirmacher, Königsberg** i. Pr., Domstr. 1. (3729

Militärfr. Tils.-Käser-Gehilfe, d. e. Molk. selbst leit. kann, s. Stell. **Karl Pustlauk, Uderballen**, Ostpr. (3735

Tilsiter Käser sucht z. 1. Nov. pass. Engagement. Off. erb. **E. Godau, Rosignaiten** b. Drugehnen, Ostpr.

Jüngerer Käsemeister sucht Stell. **als Steinbuscher Käser.**
Habe die **Original Steinbuscher Käserei** 5 Jahre mit Erfolg geführt und bin genau erfahren in Fabrikation, Behandlung u. Versand von „Original Steinbuscher Käsen" und habe Molkereischule besucht. Falls Einrichtung und Absatz nicht vorhanden, bitte um gefl. Auskunft. Spreche dann auf Wunsch selber vor. **Kühn, Marienthal-Regenthin**, Kr. Arnswalde, N.-M. (3748

Tilsiterkäser, geb. Schweizer, in all. Zweigen des Käsereifach. erfahr., größere Schweinemästerei längere Zeit selbständ geleit., m. Maschinenwesen u. Repar. ebenf. vertr., s. z. 1. Nov St. Off. m. Gehaltsang. an **Grädel, Neukirch-Höhe**, Westpr.

Stelle gesucht!
Ein tücht. Mann, 28 Jahre alt, (Ausländer) militärfr., vertr. mit der Holländerfabrikation, sucht zu Anfang November Stelle als **Oberkäser.** Off. u. **3694** an d. Zeitung.

Jg., kräft. Mann, vollst. militärfr., sucht Stell. als Kutscher od. für alle vorkommenden Arbeiten. Off. erb. **Willy Kriegel**, Molkerei, **Riesa.**

Für meinen gut eingearbeiteten
Lehrling
suche ich auf 8—12 Wochen evtl auch länger passende Stelle. Pommern bevorzugt. Gefl. Off. unter **D. M. 3671** an diese Zeitung.

Kontoristin gelernte Meierin, sucht zu bald oder später Stellung für Annahme u. Kontor. Gefl. Offert. mit Gehaltsan abe unter **B. H. Nr. 3744** an diese Zeitung.

Junge Meierin
20 J. alt, sucht z. 1. Nov. Stellung in Butterei u. Hilfe im Haushalt. Off. erb. **Regina Hinz**, Molkerei **Hess Oldendorf.** (3741

Alt., tücht. Meierin, die Kenntnisse in Milchuntersuchung, sowie Masch. hat, möchte sich darin besser ausbild. Off. unt. **R. 3740** a. d. Zeitung.

Geb., junges Mädchen, Besitzerstochter, sucht z Novbr. Stell. i. Molk als Stütze d Hausfrau u. Hilfe im Kontor. Off. erb. an (3734
Molkerei Rethem a. Aller.

Älterer verheirateter **Tilsiterkäser** sucht sofort od. etwas spät. dauernde Stellung. Offert. erbittet (3688
Scheffko, Stuhm, Westpr.

Suche für Verwandten zu Ostern **Lehrstelle** in Nähe Cassel. (3705
Bärthel, Lehrmolkerei, **Güstrow**

Wegen Aufgabe der Gutspacht suche für meine (3560
Meierin
selbständige Stelle für Guts- oder Genossenschaftsmolkerei. Dies. besitzt mehrjährige Erfahrung in Butterei und Käserei, ist mit Milchuntersuchung u. Führung von Separator und Dampfmaschine vertraut. Eintritt zum 1. November od. später. **Kühn, Wosegau** b. Cranz Ostpreußen.

Ältere tücht. Meierin, sucht zum 1. Novemb. Stellung. Hannover od. Rheinland bevorz. **Emma Liedtke, Ponarth**, Warschauerstr. 42 (Ostpr.).

Suche für meine Schwester, die ihre Lehrz beend. hat z. 1. Nov. **Stella. z. weiteren Au bild.** Off. erb. (3726
H. Lüders, Molkerei-Gehilfe, **Elsdorf** Bez. Bremen.

Wir suchen für junge, fleißige
Meierin (3727
zum 1. November Stellung.
Molkerei-Genossenschaft Belzig.

Oberkäserin
erfahren in der Herstellung von Kamembert, Brie, Gervais u. allen anderen Arbeiten, sucht selbständige Stella Off an **L cie Panzerbieter, Ingolstadt II**, Mercystr. 1½/I (Bay.)

Meierin

22 Jahre alt, sucht zum 1. November oder später Stellung. Gefl. Offert. bitte zu richten an **Anna Steinke, Dirschau**, Karlstr. 4 I. Tr. (3750

Ältere, saubere u. tuchtige **Meierin** sucht zum 1. November Stellung
Meierin der Molkerei Scholten
(Oberhessen). (3753

Wirtschafter n
erfahren in allen Zweigen d. Haushalts und der Molkerei, sucht Stellung. Werte Offerten zu senden an
Besitzer **Gronau Willkischken**
Kreis Tilsit. (3720

Junges Mädchen 20 Jahre alt, gesund und kräftig, sucht Stellung als Lernmeierin z. 1. November, etwas Taschengeld erwünscht. Offert. an die Molkerei **Schartau** bei Burg, Bezirk Magdeburg. (3693

Meierist, militärfr., 24 Jahre alt, s. sof. Stellung als Vertreter Gutsmeier od. erster Gehilfe. Offerten unter **3670** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Wegen meiner bevorstehenden Einziehung beabsichtige ich meinen
städtisch. Molkereibetrieb
sofort zu verkaufen. Geg. Mitteldeutschland, in einer aufblühenden Industriestadt mit 10 000 Einwohn. gelegen. Einziges Unternehm. am Platze, denkbar beste Aussicht auf Reichtum. Refl mit ca. 10 000 Mk. Anzahl. erhalten näh. Ausk. unter **3559** durch diese Zeitung.

Gutgeh. Dampfmolkerei

ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Massive Gebäude, noch 5 Jahre fester Vertrag, hoher Verdienst. Anzahlung nicht unter 15 000 Mark. Offerten unter **3691** an diese Zeitung.

Rentabele Molkerei
oder gutgehendes Molkereigeschäft
zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen Off. unter **P. B. 3692** an diese Zeitung.

Molkerei und Käserei

in Pachträumen ist weg. Übernahme einer andern billig zu verkaufen. Sommer 1000 Liter, Winter 450 bis 500 Liter, Pacht und Vertrag 4½ Jahre, passend für Anfänger (3659
Molkerei Reichenthal, Liebstadt Opr.

Molkerei

in Posen od. angrenzend. Gebiete gesucht, möglichst mit etwas Land, wo vorläufig 10 000 Mk Anzahlung genügen. Offert. unt. **A. M. 3672** an diese Zeitung.

2000 Mark

gegen Sicherheit von einem Abnehmer von **Quark** von einem Lieferanten gesucht. Offert. unt. **3657** an diese Zeitung e beten.

Gebr. Molkerei-Einrichtung

einzeln od. im ganzen zu verkaufen.
Sarah, Lehe a. d. Weser, Friesenstr.

Stehend Dampfkessel, 5 qm Heizfläche, 4 Atm. **steh. Dampfmaschine**, 3—4 PS., **Holst. Butterfaß** a. Holzgestell, **Berged. Alfa** m. Vorgelege, neue Trommel, 900 Liter, **Transmission, Riemenscheibe, Konsolen** m. Stellage, **Schornstein**, 5 Mtr., **Steinschrotmühle**, wegen Aufgabe **billig zu verkaufen.** (3752
Molkerei **Jänschwalde**, Lausitz.

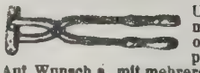
Eine elektrische Lichtanlage

ausreichend für 20—30 Flammen, besteh aus Dynamo, Schalttafeln u. und Akkumulatoren-Batterie, 2 J. alt, für den Preis von Mk. 750.— sofort verkäuflich. Sämtliche Teile sind sehr gut erhalten. Offerten an **Konietzko, Hamburg**, Bieberhaus.

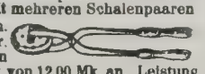
Eine Magermilchpumpe

(Bergedorfer), 2200 Ltr., guterhalten, weil überzählig, zu verk ufen. 3702) **A. Liebig, Jerichow.**

Jedes Quantum wenig gebrauchte **Buttertonnen**, à Stück 90 Pfg., versendet stets geg Nachn. **A. Finke, Hannover**, Dessauerstr. 7 pt. (3660



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Gelegenheitskauf.

Habe einen größeren Posten
Ia Zylinder-Öl
erstanden u. gebe solches freibleibend zu **Mk. 190.—** per 100 Kilo ab Lager ab. (3730
Friedr. Jaeger, Halle a. S.
Fernspr. 2001.

Wegen Aufstellung ein. Fertigers habe ich noch zwei guterhaltene
holst. Butterfässer
kompl. mit Eisengestell, abzugeben, ferner ein noch guterhaltenes (3663
Laktoskop
zum Milchuntersuchen, komplett m. allem Zubehör.
Molkerei **Königshoek**
Post Warfingsfehn, Ost riesl.

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**
als Gelegenheitskauf
billig abzugeben. Offert. unt. **2613** an diese Zeitung.

Ahlbornsche
Kohlensäure-Kühlmaschine
10 000 Kalorien, wenig gebraucht, wegen Betriebsveränderung sofort zu verkaufen. Angebote unt. **3732** an diese Zeitung.

10000 bis 15000 kg
prima Trocken-Magermilch
auch geteilt, gegen Höchstgebot sofort abzugeben. Offert. unter **3739** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

1 Wagg. dän. Sahne

12 000 Flaschen, in ⅜ Ltr.-Flaschen in Kisten verpackt, frei Bahnhof auf Fünen, preiswert zu verkaufen. Interessenten wollen sich gefl. unter **3733** an diese Zeitung wenden.

Jeder Posten
= Milch =
für regelmäßige Lieferung **sofort** oder **später** zu **höchsten** Preisen franko Leipzig-Bahnhof **gesucht.** Offerten unt. **3721** an diese Zeitung.

Molkereien!

Wer liefert unter Nachnahme
Tilsiter od. Holsteiner Magerkäse
ganz frisch aus der Presse?
Wir zahlen 60.00 Mark ab jeder Molkerei. Offerten unter **3718** an diese Zeitung.

Suche pro Woche 1—2 Tonnen
Quark
Ia Ware, trocken u. metallfrei. Zahle 45—50 Mark pro Netto-Zentner. Zahlung nach Wunsch. (3731
Ernst Geißler, Käserei Eilenburg
Pro Sachs, Dübenerstr. Nr 11.

2—8 Ztr. ff. trockener
Speisequark
wöchentlich r. gelmäßig gesucht. Off. mit Preis erbitt t (3722
Molkerei Heinrich Zeising
Leipzig Ranstädter Steinweg 26
Fernspr. 1885/13578.

Wöchentlich 2 Tonnen
Butter
sucht **Molkerei Lübben N.-L.**

Normal-Säure-Erreger B. & T.
Strohgelbe Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8.

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert (181
Ernst Bleker, Eldagsen (Hann).

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

KÄSEETIKETTEN **PAPPSCHEIBEN** **VERSCHLUSSTREIFEN** fertigt sauber u. billig **ST. GEORG** **KÄSEETIKETTEN** **PAPPSCHEIBEN** **VERSCHLUSSSTREIFEN**

Abrechnungs-Zettel
in allen mögl. Ausführungen, auch mit anhängender Quittung, fertigt schnell und billig

Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
Th. Zander Breslau I.

Albion
Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial
Rapid Manipularten
Fabrikat „Albion" liefert wie Original Friedmanns Borchorst i. W.
Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.
Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Drillich-, wasserdichte, Oel-,
blaue u. weiße Schürzen
empfiehlt solange der Vorrat reicht
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr. M. d. R.

K. W. Hänel, Leipzig
Südstrasse 59, Versand-Geschäft gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter
Buttertonnen u. Kübel
à 75, 80 bis 90 Pfg.

Maturin (Käse-Reife) geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postorbst. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz. Muster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dss. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Gegr. 1901.
Paul Lindner
kauft jede Menge
Molkerei-Butter
zu höchsten Preisen.
Kasse am Tage der Ankunft.
Halle a. Saale
Fernr. 2418.

10–20 Fässer
40 Ltr. Inhalt, aus Eiche, noch neu, nur 3 Monate gebraucht, gibt billig ab (3664
Molkerei **Wahrenbrück N.-L.**

Wegen Einberufung verkaufe einige Hundert
Milchkannen
fast ganz neu. Näh. u. 3504 an d. Ztg.

50 Stück Buttertonnen
einmal gebraucht, sind pro Stück m. 60 Pfg. ab hier zu verkaufen. (3470
Lina Seidel, Butterhandlung
Zindel, Krs. Brieg, Schl.

Berufskleidung
Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Ferkel d. berühmt. schnellwüchsig. oldenburg. Rasse, feuchenfreie, langgestreckte breitbuckl. Tiere mit Schlappohr, wetterfest, sehr freßlustig, zur Zucht u. Schnellmast sehr geeign., 8–10 Woch. alte 20–25 M., 10–12 Woch. alte 25–30 M., 12–14 Woch. alte 30–35 M., 14–16 Woch. alte 35–40 Mark. Für prima Tiere u. gesunde Ankunft wird garantiert. Kiste und Verpackung frei. (2163
Peter Stuiver, Düsseldorf, Cölnerstraße 332. Telefon 2949.

Suche anzukaufen zur baldigen Lieferung 10—15 Waggon (3587
Steck- u. Runkelrüben
zu Futterzwecken. Gefl. Offerten erbittet
Molkerei **Oldersum,** Ostfriesl.

Peluschkenschrot
Buchweizenkleie
Gerstenfutter
an Viehhalter abzugeben. (3555
Vertriebs-Gesellschaft für Mühlen-Produkte, G. m. b. H.
Berlin W. 9, Eichhornstr. 6.
Telegr.: Mühlenprodukte Berlin.
Telefon: Lützow 2168 u. (590).

Machen Sie einen Versuch
mit meinem auch von der Heeresverwaltung verwendeten **Kartoffel-Stärkefutter.**
Hochwertig für Pferde, Rindvieh und zur Mast für Schweine! Enthält laut Analyse 12,2 Proz. Eiweiß und Fett. 53,9 Proz. Kohlehydrate (wovon 70 Proz. in Form von Stärke). Probezentner stehen zu Mk. 21 zur Verfügung. Bei Waggonabnahme Spezial-Offerte. (3305
W. Ahrens, Herford i. W., Fernruf 810.

Glycerin-Ersatz f. Kühlzwecke
offerieren
Dr. Henkel & Co., G. m. b. H., Hannover.

Gemischte Frischobst-Marmelade
à Zentner 43 Mk.
Dreifrucht-Marmelade
à Zentner 46 Mk.
Pflaumen-Marmelade
à Zentner 50 Mk.
nur in tadelloser Qualität, per Nachnahme abzugeben. (3105
Gustav Trieloff, Berlin
Neue Königstraße 5.

500 Liter pasteurisierte
Vollmilch
gesucht zu 23 Pfg. frei Stat. (Rheinland). Kannen werden gestellt. Off. unter 3666 an diese Zeitung.

Tägl. 200 Ltr. Vollmilch u. 200 Ltr. Magermilch
von kautionsfäh. Abnehm. gesucht. Offert. unt. 3665 an diese Zeitung.

Sahne (zum Verbutt.), **Vollmilch, Magermilch, Speisequark** suche bis 100 km von Bremen in gr. od. kl. Post. Off. m. Preis fr. Brem. erb.
Rud. Hellwege, Margarinefabrik
Bremen, Habenhauserlandstr. 37.

Vollmilch
sowie **Käse alle Sorten**
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote m. äußerstem Preis erbeten an (3180
Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.
Merianstraße 18/22.

Magermilch
kochbar, größeres Quantum nach dem rhein.-westf. Industriegebiet gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. 3485 befördert diese Zeitung.

Größeres Quantum
Vollmilch
nach **Nürnberg** gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **N. K. 1535** an **Rudolf Mosse, Nürnberg,** erbeten.

Dänische Kaffee-Milch
als feinste Sahne zu verwenden. Durch Sterilisierung u. Homogenisierung für unbegrenzte Zeit haltbar gemacht, keine fremde Konservierungsmittel enthaltend. Erscheint durch teilweise Kondensierung als 10 % Sahne, Fettgehalt 4—5 %. Sehr fein und wohlschmeckend in Qualität. Versand in Kisten à 50 Stück ⅜ Liter grüne Flaschen. Preise per Flasche 25 Pfg. ohne Flasche, für welche extra 10 Pfg. berechnet wird, für die Kiste Rmk. 1,25. Rückvergütung der Verpackung bei frachtfreier Retournierung. Preise sind franko Grenzstation. (3154
Faaborg-Rahm-Export Co., Faaborg (Dänemark). **Größte Milchkonservenfabrik Dänemarks.**

Tilsit. Vollfett-Käse
kaufen jeden Posten gegen Kasse. Gefl. Offerten erbitten (3310
Bählkow & Eichstädt
Käsegroßhandlung
Stettin. Fernruf 157.

Kaufe noch wöchentl. 20—30 Ztr.
Tilsiter Vollfett
ev. auch in kleinen Partien zu höchstem Tagespreise! (3583
Willy Wilken, Stralsund.
Fernsprecher 518.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsilliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Kaufe alle Sorten

Käse und Fleischwaren

gegen Kasse.

M. Schebeler, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 22

Telefon: Alexander 3920, 3921.

Suche wöchentlich 2000—2500 Stück

Stangenkäse

à 100 Stück Mk. 5.00—6.00. (3707
Ernst Gäbelt, Butterhandlung
Crimmitschau.

Zahle 110 Mark per Zentner für

Tilsiter Vollfettkäse

gegen sofortige Kasse u. bitte um Angebote mit Ang. des Quantums.

Julius Berwin, Königsberg Pr.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quntum prima Tilsiter und Holländer Käse gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Wir sind Käufer
von vollfettem Tilsiter und □-Käse.
Butterhandlung „Nordstern"
J. Gusowski, Berlin, Kaiserstraße 8.

Emil Warter, Kiel
Käse-Großhandl.
ist regelmäßiger Abnehmer
aller Sorten
Tilsiter-, Holländer- u. Schweizer-Käse.
Kasse nach Wunsch.

Bin dauernder Abnehmer für frischen, trocknen, metallfreien (3350

Quark

und zahle höchste Tagespreise, ebenfalls suche ich ständ. Lieferanten für

□-Käse und Tilsiter

vollfette, dreiviertel und halbfette Ware. **Heinrich Radloff**
Landsberg a. Warthe.

Kaufe jedes Quantum frischen

einwandfreien Quark

gegen sofortige Kasse. (1718
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Quark

trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Oyen, Käsefabrik, Harsum.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Quark

trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben**
b. Halberstadt.

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen,** Bez. Halle.

Frischen, trockn. Quark

kauft zu höchsten Preisen (2234
Brandenburger Käsefabrik
Inh.: Max Giese
Brandenburg a. Havel.

Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt, Ruf 588
kauft noch jeden Posten (3259
einwandfreien Quark.

Quark

wird jederzeit in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Zahlung stets prompt und wunschgemäß. Transportfässer werden franko gestellt. (1999
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien

Quark.

Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553
Wilh. Behrens, Käsefabrik
Harsum i. Hann.

Die höchst. Tagespreise

zahle für Ia frisch., trockenen, metallfreien **Quark.** (3491
Aug. Schmidt, Berlin-Reinickendorf
Justusstraße 39.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

~~Jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht~~ (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark

kaufe jeden Posten auf regelmäßige Lieferung zu hohem Preise. (3546
K. Olsen, Reinickendorf O.-Berlin.

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik Harsum.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse

kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Quark, alle Sorten Käse

wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Kaufe wöchentlich 2—4 Tonnen

Quark

und erbitte Preisofferte. (3700
Fr. Walter, Weserlingen a. Aller.

Speise-Quark, trocken, b. regelm. Liefer. z. kauf. ges. Kasse ganz n. Wunsch, auch Nachn. Off. an (3690
Felix Gensch & Comp.
Berl.-Wilmersdorf, Saalfelderstr. 7.

Guten, fetten

Bauernquark

wöchentlich mehrere Zentner, kaufen zu hohem Preise (3661
Gebrüder Manns, Butterhandlung
Berlin S., Gneisenaustr. 43.

Vorübergehend oder auf Abschluß kaufe jedes Quantum (3658

Quark.

Michael Wolff, Reinickendorf
Hausotterstr. 40.

Quark-Verkauf.

Ab 1. Januar 1916 haben wir wöchentlich auf Schluß 35—40 Ztr. einwandfreien Quark im ganzen od. kleinen Posten abzugeben.
Nur schriftliche Offerten m. Preisangabe erbittet (3675
Zentral-Molkerei Gebstedt
in Thüringen.

Habe wöchentl. noch ca. 15—20 To.

Ia Tafelbutter

per Nachnahme abzugeben. Offert. mit Preis sind zu richten an
3662) Molkerei **Königshoek**
Post Warsingsfehn, Ostfriesl.

1—2 Tonnen Butter

bei wöchentlicher Abrechnung gesucht. Offerten mit Preisang. erb.
Molkerei **Grünthal** b. Hohensalza.

Ca. 4 Ztr. Ia Butter

verkaufe zu Tagespreisen. Off. m. Preis erb. unt. 3681 an ds. Ztg.

Suche wöchentl. 6 Tonn. ff. **Molk.-Butter** sow. **□-Magerkäse.** Zahle die höchst. Preise. Angeb. erbittet
Frida Pohl, Butterhandlung
Graudenz, Marienwerderstr. 46.

Suche wöchentlich ca. 50—75 Pfund

Molkerei-Butter

und 30 Pfund **Margarine.** Offert unter **P. M. 3668** an diese Zeitung

---

W. Sonntag, Butterimport
Telefon 713* **Elberfeld** Telefon 713*
ist jederzeit Lieferant und Käufer
frischer Molkerei-Butter.

Suche wöchentlich 1—2 Tonnen

frische Molkereibutter

zu sofortiger Abnahme f. dauernde Lieferung. Kasse nach Wunsch, ev. Nachnahme. (361
U. Godulla, Molkereibesitzer
Liebau i. Schles.

Ia Molkereibutter

kauft jedes Quantum gegen Kass
G. Linkhorst, Braunschweig.
Fernruf 3279. (361

Molk.-Standbutter

u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Magerkäse!

Holsteiner und **Tilsiter,** suche mehrere Waggons, zahle bis 50 Mk. Kaufe auch **Ausschuß,** gleichviel welche Sorten. Off. unt. **3460** an d. Zeitg.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO. Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rodkstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108. Fernspr. Mpl. 2084.
Zahle bis auf weiteres für **allerfeinste Molkereibutter** 2,70 Mk. ab Station. Genossenschaften können per Nachnahme senden.
Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter O. B. 6362 an diese Zeitung.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

August Holtz. Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detailgeschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für **feine u. feinste Molkereibutter** zu höchsten Preisen.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 2980 an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Molkerei Mitteldeutschlands sucht wöchentlich 1 bis 2 Tonnen frische, ungesalzene

Ia Tafelbutter

von Molkerei zu kaufen. Off. unt. 3677 an diese Zeitung erbeten.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. D. D. 6260 an diese Zeitung.

Zweite und dritte Qualitäten
Molkerei-Butter
sucht (2879
Albert Rhée
Dortmund.

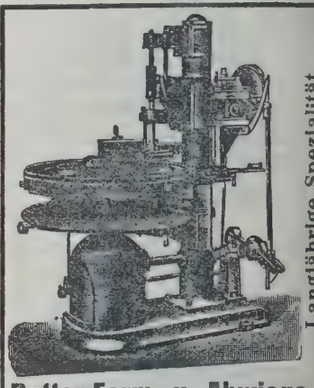
Suche wöchentlich 9 Faß feinste
ungesalzene Molkerei-Butter.
Dauernde Lieferung, Kasse nach Wunsch. Offerten unter 3605 an diese Zeitung.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster Molkerei-Butter.

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

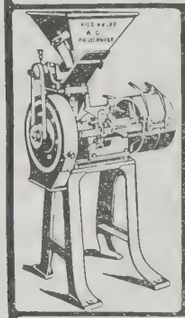
Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik

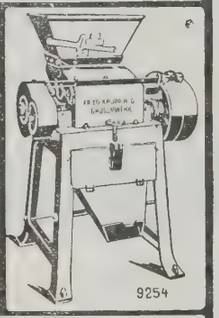


Langjährige Spezialität.
Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

FRIED. KRUPP A.-G. GRUSONWERK
Magdeburg-Buckau



Schrot-Mühlen
Exzelsior-Mühlen
Gesamtabsatz 25000 Mühlen
Walzen-Mühlen



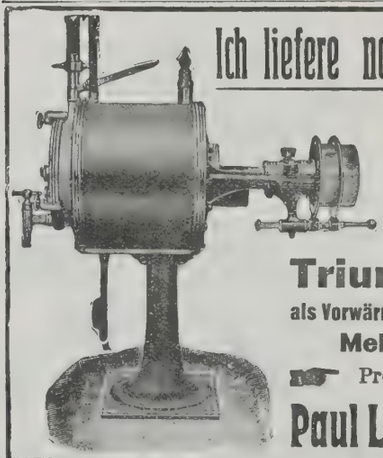
99 AUSZEICHNUNGEN AUF AUSSTELLUNGEN
Vertreter: **G. Kirchberg, Braunschweig**
Gliesmaroderstraße 119/120, Fernsprecher 478.

Lab | **Pulver** **Extrakt**
Marke Dr. Moritz Blumenthal
Yoghurt- und Reinkulturen
Butter- und Käsefarbe
Chemische Werke vorm.
Dr. Heinrich Byk, Oranienburg.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.
Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag und gewähre bei Barzahlung Rabatt!
Triumph-Apparate
als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

Bei der Butter- und Käsefabrikation haben
KIELER REINKULTUREN
sich als erstklassiges Fabrikat bewährt
VERSUCHSSTATION UND LEHRANSTALT FÜR MOLKEREIWESEN, KIEL

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.
Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.
Beginn für **Schüler 1. Oktober und 1. April.** Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.
Direktor **Dr. Hesse.**

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

MO

LIBRARY

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 83. Hildesheim, den 27. Oktober 1915. 29. Jahrgang.

Inhalt.

Bekanntmachung über die Regelung der Butterpreise.
Nachgemachte Käse — Kunstkäse.
Bedenken gegen ein Verbot der Fettkäse-Herstellung.
Rundschau. Zunehmende Butternappheit. — Beschlagnahme von Butter. — Kaufmännischer oder gewerblicher Angestellter?
Sprechsaal. Ursachen des Milch- und Buttermangels.
Briefkasten.

Bekanntmachung über die Regelung der Butterpreise.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) beschlossen:

§ 1. Der Reichskanzler ist ermächtigt, Grundpreise für Butter am Berliner Markte festzusetzen. Der Grundpreis ist der Preis, den der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung, fordern kann.

Die Grundpreise werden unter Berücksichtigung der Gestehungskosten und der Marktlage von einem Sachverständigenausschuß, dessen Zusammensetzung und Verfahren der Reichskanzler bestimmt, ermittelt und laufend nachgeprüft.

§ 2. Die Grundpreise sind für das Reichsgebiet maßgebend, soweit nicht gemäß § 3 abweichende Bestimmungen getroffen werden.

§ 3. Zur Berücksichtigung der besonderen Marktverhältnisse in den verschiedenen Wirtschaftsgebieten können die Landeszentralbehörden mit Zustimmung des Reichskanzlers für ihren Bezirk oder Teile ihres Bezirkes Abweichungen von den Grundpreisen anordnen.

Bei Verschiedenheit der Preise am Orte der gewerblichen Niederlassung des Käufers und des Verkäufers sind die für den letzteren Ort geltenden Preise maßgebend.

§ 4. Der Reichskanzler erläßt Vorschriften über die Preisstellung für den Weiterverkauf im Großhandel und im Kleinhandel.

§ 5. Gemeinden mit mehr als zehntausend Einwohnern sind verpflichtet, andere Gemeinden sowie Kommunalverbände sind berechtigt und auf Anordnung der Landeszentralbehörde verpflichtet, Höchstpreise für den Kleinhandel mit Butter unter Berücksichtigung der besonderen örtlichen Verhältnisse festzusetzen. Die Höchstpreise müssen sich innerhalb der vom Reichskanzler festgesetzten Grenzen (§ 4) halten. Soweit Preisprüfungsstellen bestehen, sind diese vor der Festsetzung der Höchstpreise zu hören.

Sind die Höchstpreise am Orte der gewerblichen Niederlassung des Verkäufers andere als am Wohnort des Käufers, so sind die ersteren maßgebend.

§ 6. Gemeinden können sich miteinander und mit Kommunalverbänden zur gemeinsamen Festsetzung von Höchstpreisen (§ 5) vereinigen.

Die Landeszentralbehörden können Kommunalverbände und Gemeinden zur gemeinsamen Festsetzung von Höchstpreisen vereinigen.

§ 7. Soweit die Höchstpreise für einen größeren Bezirk geregelt werden, ruht die Verpflichtung oder die Befugnis der zu dem Bezirke gehörenden Gemeinden und Kommunalverbände.

§ 8. Die auf Grund dieser Verordnung festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516) in Verbindung mit der Bekanntmachung vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603).

§ 9. Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung des § 5. Sie können anordnen, daß die Festsetzungen nach § 5 anstatt durch die Gemeinden und Kommunalverbände durch deren Vorstand erfolgen. Sie bestimmen, wer als Kommunalverband, als Gemeinde oder als Vorstand im Sinne dieser Verordnung anzusehen ist.

§ 10. Als Kleinhandel im Sinne dieser Verordnung gilt der Verkauf an den Verbraucher, soweit er nicht Mengen von mehr als 5 Kilogramm zum Gegenstande hat.

§ 11. Der Reichskanzler ist befugt, über ausländische Butter besondere Vorschriften zu erlassen.

§ 12. Wer den nach § 11 erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft.

§ 13. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Berlin, den 22. Oktober 1915.

Der Stellvertreter des Reichkanzlers
Delbrück.

Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundpreise für Butter und die Preisstellung für den Weiterverkauf.

Auf Grund der §§ 1 und 4 der Verordnung des Bundesrats über die Regelung der Butterpreise vom 22. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 689) wird folgendes bestimmt:

I.

Der Preis für Butter, den der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung, fordern kann (Grundpreis), wird bis auf weiteres

für Handelsware	I	auf höchstens	240 Mk.
„ „	II	„ „	230 „
„ „	III	„ „	215 „
„ abfallende Ware		„ „	180 „

für 50 kg festgesetzt.

II.

Der Zuschlag für den Weiterverkauf darf höchstens betragen beim Verkauf

im Großhandel 4 Mk.,
im Kleinhandel 11 „

auf je 50 kg.

III.

Diese Bestimmung tritt mit dem 1. November 1915 in Kraft.

Berlin, den 24. Oktober 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Delbrück.

Nachgemachter Käse — Kunstkäse.

Von Käserei-Instruktor L. Schmid-Praust.

Bei dem Landgericht in Danzig waren in letzter Zeit zwei Strafverfahren anhängig gegen Käsefabrikanten, welche aus strafbarem Eigennutz Käse nachgemacht haben, also sog. Kunstkäse unter einer irreführenden Bezeichnung in den Konsum gebracht haben sollen. Das Strafverfahren wurde eingeleitet auf Grund des Sachverständigengutachtens eines Nahrungsmittelchemikers. Der Sachverständige stützte sich bei Abgabe seines Gutachtens fast ausschließlich auf den im Herbst 1913 veröffentlichten Entwurf des Kaiserlichen Gesundheitsamts-Berlin Er vertrat die Ansicht, daß Käse, der aus zermahlenem und zerkleinertem Tisiter, Limburger, Schweizer, Edamer usw. hergestellt ist, zu den Kunst- oder nachgemachten Käsen zu

zählen und auch unter solcher Bezeichnung in den Handel zu bringen sei. Er wandte ein, daß die Bezeichnung „Appetitkäschen" im vorliegenden Falle irreführend wäre und aus dem Namen nicht die Herstellungsart resp. die Gattung zu erblicken sei. Auf Grund dieser Beweisführung bezw. Voraussetzung glaubte der Sachverständige für die Verurteilung eines Käseherstellers eintreten zu sollen. Das Gericht trat aber der Auffassung der beklagten Partei bei, deren Sachverständiger das Vorhandensein eines nachgemachten oder Kunstkäses bestritt und klarlegte, daß diese Art Käse unter verschiedenen Bezeichnungen, z. B. als Weinkäse, Bierkäse, Rumkäse, Stampfkäse usw. in den Handel gebracht und gern gekauft würde und daß sie wegen ihres billigen Preises gerade als Käse für die breite Masse in Frage käme. Gesundheitsschädlich sei solch ein Käse keineswegs, ebensowenig wäre er schwer verdaulich, fast das Gegenteil würde eher richtig sein, weil die Eiweißstoffe bereits einen Abbauprozeß durchgemacht haben. Außerdem werde eine solche Verwertung fehlerhafter Käse von den Fachschulen gelehrt.

Der Entwurf des Kaiserlichen Gesundheitsamts sagt unter Kapitel III Abs. 1 (der schließlich für fragliche Käse nur in Betracht kommen würde): „Als verfälscht, nachgemacht oder irreführend bezeichnet sind anzusehen: Als Käse oder mit Namen von Käsesorten bezeichnete Erzeugnisse, die der Begriffsbestimmung für Käse nicht entsprechen." — Wird der Entwurf in der vorliegenden Fassung, ohne Revision, Gesetz, so entstehen sicherlich für die Käsebranche Mißstände, die das Bestehen der Branche ernstlich gefährden. Es dürfte deshalb nicht ganz überflüssig sein, einiges zur Erläuterung über die Begriffe „nachgemachte Käse" und „Kunstkäse" anzuführen. Man muß bei Beurteilung der Begriffe allerdings zwei Parteien berücksichtigen, und zwar einerseits die Partei der Konsumenten und andererseits die Partei der Produzenten. Zunächst sei hervorgehoben, daß wohl ein großer Teil der Konsumenten nicht die geringste Kenntnis von dem Zustandekommen und den Werteigenschaften eines Käses besitzt. Der Konsument beurteilt einen Käse nach Aussehen, Geruch und Geschmack. Vereinigt ein Käse diese Eigenschaften nach dem Schönheits-, Geruchs- und Geschmackssinn eines Verzehrers, so wird letzterer eine Vorliebe für eine bestimmte Sorte von Käse zeigen. Er wird, selbst wenn er ab und zu einmal zur Abwechslung eine andere Sorte kostet, immer wieder zu der seinem Geschmack am meisten zusagenden Gattung zurückkehren. Dabei braucht aber letztere dem Nähr- oder sonstigen Werte nach noch keineswegs zu den erstklassigen oder zu den Delikateßkäsen zu gehören. Hat nun ein Käse weniger oder viel Anhänger seiner Eigenschaften, so wird er zu den weniger oder vielbegehrten gehören und so zu einer Gattung für den einheimischen oder Weltkäsemarkt werden. Man spricht dann von einem Provinzialkäse oder von einem solchen, der für den Weltmarkt bestimmt und auch den Konjunkturen dieses Marktes unterworfen ist.

Alle bis heute in den Verkehr gebrachten Käse, mögen sie noch so sehr in Geschmack, Form, Konsistenz usw. abweichen, haben das eine miteinander gemeinsam, daß die Nährstoffe aus der Milch entnommen sind. Ein Käse nun, zu dessen Herstellung andere Rohstoffe als Milch verwendet wurden, wie z. B. bei Margarinekäse, kann natürlich nicht mehr zu den auf natürlichem Wege gewonnenen gezählt und muß notgedrungen entsprechend seiner Herstellungsart „nachgemachter Käse" oder „Kunstkäse" oder, wie oben erwähnt, „Margarinekäse" genannt werden. Nie kann aber dies für einen Käse gelten, in welchem alle Bestandteile vorzufinden sind, welche auch die Milch enthält, und deren Bestandteile auch ausschließlich der Milch entnommen sind. Wenn es gelänge, ein Eiweiß-Präparat herzustellen, gleich den Eigenschaften des Kaseins in der Milch, so würde es vielleicht unschwer sein, dieses der Käsefabrikation nutzbar zu machen, da ja die hierzu nötigen Fette leichter zu gewinnen und im richtigen Mengenverhältnis dem Kunstkasein zuzusetzen wären. Hierbei müßte aber ganz besonders die Frage in Erwägung gezogen werden: Können wir bei richtiger Zusammenstellung des Kaseins und der Fettbestandteile auch dieselbe Bindefähigkeit und denselben Gärungsprozeß künstlich hervorrufen? Von letzterem würde, selbst wenn es der Nahrungsmittelchemie gelingen würde, Kunstkasein dem in der Milch gleich zu koagulieren, doch der Wert oder Unwert dieses Kunstproduktes abhängig sein. Im vorliegenden Falle hätten wir es dann tatsächlich mit Kunstkäse oder nachgemachtem Käse zu tun, welcher — damit Täuschungen ausgeschlossen — deklariert werden müßte. Da wir aber heute noch nicht in der Lage sind, besonders nicht in dem oben genannten Sinne, solche Fabrikate herzustellen, so muß der deutschen Nahrungsmittelchemie ein anderer Begriff bei Ausarbeitung eines Entwurfes wie der des Kaiserlichen Gesundheitsamts vorgeschwebt haben.

Der Verband Deutscher Nahrungsmittelchemiker hat sicherlich nur Käse im Auge gehabt, welche aus Voll-, Halb- oder Magermilch hergestellt werden. Wie kam nun die deutsche Nahrungsmittelchemie dazu, von nachgemachten und Kunstkäsen zu sprechen? Aus Milch hergestellter Käse kann nie Kunstkäse oder nachgemachter Käse sein, es sei denn, daß die Gattung in der Form etwas künstlerisches darstellt, wie z. B. bei Cacio cavallo. Dem Nährwerte und der Zusammensetzung nach gehört dieser Käse ebenfalls den auf natürlichem Wege gewonnenen Käsen an, denn nur durch die eigenartige Behandlung und künstliche Formung des Bruches mag ihm der Charakter eines Kunstkäses beigelegt worden sein. Einen solchen Kunstkäse, wie oben erwähnt, will wahrscheinlich die deutsche Nahrungsmittelchemie auch nicht verstanden wissen.

Vom fachmännischen Standpunkte aus kann jede Käsegattung, welche unter die große Gruppe Labkäse fällt, im engeren oder auch weiteren Sinne als Kunstkäse gelten. Denken wir nur an die verschiedenen Geschmackseigenschaften der Weichkäse, dann an die Einführung verschiedener ansprechender Formen, an die Bezeichnung nach Ländern, Orten oder nach Namen des Herstellers, so müssen wir zugeben, daß auch hier etwas Kunst zu finden ist. Niemals darf deshalb ein Name gewählt werden, der dem Verzehrer nicht geläufig ist oder durch welchen er mißtrauisch gemacht würde. Der Konsument hat in der Regel keine Ahnung, auf welche Weise dieser oder jener Käse in Form und Geschmack zustande kam. Er kauft denselben nur, weil er ein schönes Aussehen und guten Geschmack besitzt. Ob diese Geschmackseigenschaften durch Pilze hervorgerufen wurden oder ob sie durch Zutaten von Gewürzen entstanden sind, ist dem Käufer in der Regel ganz gleichgültig, zum mindesten beeinträchtigt es seine Geschmacksvorliebe nicht.

Wenden wir noch ein Beispiel in einem anderen Sinne an, und zwar indem wir annehmen, daß eine bestimmte Käsegattung unter einem bekannten Namen in den Handel gebracht wurde und man darunter bisher einen Käse verstand, der aus Vollmilch hergestellt war, und dieser Käse würde jedoch später unter demselben Namen, allerdings nur aus Halbmilch hergestellt, ohne Deklaration in den Handel gebracht werden. Was für ein Fall im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes bezw. des Entwurfs des Kaiserlichen Gesundheitsamts liegt hier vor? — Nachahmung und Verfälschung! Nachahmung ist aber nur dann strafbar, wenn die Gattung unter Musterschutz stand oder wenn der Name gesetzlich geschützt war. Trifft aber beides nicht zu, so kann die Nachahmung doch nicht unter das Strafgesetz fallen. Der Hersteller hat sich nur dadurch eines Vergehens schuldig gemacht, daß er dieselbe Gattung unter demselben Namen ohne Angabe des Minderwertes in den Handel gebracht hat, selbst wenn der Preis hierfür ein geringerer gewesen ist als für das bisherige Normalprodukt. Das Publikum vermag den Minderwert nicht zu unterscheiden und ist dadurch mit oder ohne Absicht getäuscht worden. In einem solchen Falle dürfte dem Nahrungsmittelchemiker ein Recht zum Einschreiten zugestanden werden können. Hier hat der Deklarationszwang in Kraft zu treten. Dem unreellen Handel muß, wenn nicht der ganze Handelsstand, soweit dieser eben für in Frage kommende Erzeugnisse maßgebend ist, leiden soll, unter allen Umständen gesteuert werden.

Bekanntlich gehört die Käserei zu dem Gärungsgewerbe. Bei der Gärung spielen verschiedene Bakteriengattungen eine teils erwünschte, teils aber unerwünschte Rolle. Da wir das Rohprodukt nicht keimfrei angeliefert erhalten, und es auch nicht ratsam ist, dieses in der Käserei durch ein beliebiges Verfahren zu entkeimen, so kommt es bisweilen vor, daß in der Milch eine Gattung von Bakterien die Oberhand gewinnt, welche bei dem weiteren Gärungsverlauf dem Käse Eigenschaften verleiht, die unter der Rubrik „fehlerhaft" fallen. Man nennt diese Art Gärung Neben- oder fehlerhafte Gärung. Ein Käse aber, welcher eine fehlerhafte Gärung durchgemacht hat, ist schwer verkäuflich, weil einerseits das Aussehen, andererseits der Geschmack in der Regel sehr gelitten hat. Für den Fabrikanten ist dies zweifellos eine sehr unerwünschte Erscheinung.

Einen weiteren Fehler nehmen Käse häufig bei zu langer Lagerung und bei langem Transport im Sommer an. Auch diese Käse sind schwer an den Mann zu bringen, weil die Form nicht ansprechend und weil vielleicht auch dieses und jenes Brot oder Stück zu Schaden gekommen ist. Was kann mit solchen fehlerhaften Käsen geschehen, um sie einer einigermaßen guten Verwertung entgegen zu führen? Es sei hier ausdrücklich darauf hingewiesen, daß man natürlich genau zu unterscheiden hat zwischen „fehlerhaften" und „verdorbenen" Käsen. Die Begriffe dürfen nie verwechselt, sondern müssen streng getrennt gehalten werden.

Fehlerhafte Käse, einerlei ob der Fehler durch Nebengärung oder lange Lagerung oder langen Transport bei Sommerhitze entstanden ist, können und müssen einer entsprechenden Verwertung zugeführt werden, und zwar indem man sie aus ihrer Ursprungsform in eine andere umarbeitet. Man zerkleinert oder zermahlt solchen Käse, nachdem vorher Rinde und etwa beschädigte Teile sorgfältig entfernt worden sind, und mischt unter Zugabe von Salz, Kümmel oder anderen Gewürzen die Käsekrumen durcheinander, bisweilen gibt man auch noch, um eine bessere Bindung der Krümchen beim Formen zu erzielen, etwas Flüssigkeit in Gestalt von süßer Molke, Wein, Bier, Rum ꝛc. hinzu. Der Käse ist durch die Zutaten und durch das Mischen zu einer leicht formbaren Masse geworden. Das Formen wird vermittelst Maschine oder auch mit der Hand vollzogen. Nach dem Formen läßt man die Käse etwas trocknen und dann werden sie in Stanniol oder Stanniolersatz gewickelt und gleich versandfähig gemacht. Solche Art Käse gehören, da sie ja den eigentlichen Reifungsprozeß hinter sich haben, zu den frisch zu verzehrenden Weichstreichkäsen. Diese Käse wirken appetitanregend und sind sehr bekömmlich und keineswegs gesundheitsschädlich. Außerdem sind diese Käse vermöge ihrer Streichfähigkeit ein beliebter Artikel, weil sie, auf Brot gestrichen, Fett ersetzen und zugleich als Belag dienen. Von allen Konsumenten werden diese Käse gern gekauft, weil sie verhältnismäßig billiger sind als andere Sorten.

Wer will nun aus einem so hergestellten Käse einen nachgemachten Käse oder Kunstkäse herleiten? Er ist weder nachgemacht, noch wurde hierbei eine Kunst in Anwendung gebracht, sondern er ist auf natürlichem Wege entstanden. Das Produkt blieb, was es war, nämlich Käse und hat alle Eigenschaften, Nährwert usw. beibehalten; was verändert wurde, ist nur die Form. Gerade die Form hat dann den ursprünglich nicht leicht verkäuflichen Käse zu

einem mehrbegehrten Artikel gemacht. Die besten Nährstoffe blieben dadurch der Menschheit erhalten, und der Fabrikant hat sich vor größerem Schaden bewahrt. Würde aber aus dieser Herstellungsart eine strafbare Handlung konstruiert, so würden dem Reiche Tausende Zentner Käse als Nahrungsmittel entzogen, und die Verwertung der Milch würde vielerorts eine klägliche sein. Damit soll keineswegs gesagt sein, daß es nicht besser wäre, wenn möglichst wenig Ausschußware entstände. Es muß nach wie vor unsere Hauptaufgabe sein und bleiben, die Ausschußware auf ein Mindestquantum zu beschränken. So lange aber noch fehlerhafte Käse entstehen, muß an der oben beschriebenen Art der Verwertung festgehalten und jegliche Verdächtigung bekämpft und zurückgewiesen werden.

Bedenken gegen ein Verbot der Fettkäseherstellung.

Nach einer durch die Tagespresse gegangenen Mitteilung des Wolffschen Telegrafenbüro vom 21. ds. Mts. soll im Ausschuß für Milch, Butter, Käse und Eier der Reichs-Preisprüfungsstelle die Anregung eines Verbots der Herstellung von Fettkäse Zustimmung gefunden haben. Offenbar ist bei dieser Zustimmung in dem Ausschusse die volle Tragweite eines solchen Verbots nicht gebührend gewürdigt worden, sodaß es geboten erscheint, nochmals eindringlich auf die schwerwiegenden Bedenken hinzuweisen, welche der Verwirklichung des angeregten Verbots entgegen stehen.

Zunächst wird die Herstellung von Fettkäse, insbesondere Hartkäse, in größerem Umfange fast nur in Molkereien betrieben, die abseits von Bahnstationen und von den Hauptverkehrswegen nach den Großstädten und Industriebezirken liegen. Aus diesen Gegenden kann daher — wenn überhaupt — nur ein sehr geringer Teil der erzeugten Milch für die Versendung nach den Großstädten und Industrieorten in Betracht kommen. Fast alle diese Molkereien liegen zugleich aber auch in Gebieten mit ausgedehnter und blühender Viehzucht, die in engster Verbindung mit den Molkereien betrieben wird. Bei der außerordentlichen Knappheit an Futtermitteln sind die Viehhalter und Viehzüchter in diesen Gebieten mehr als je auf die Rückstände aus den Molkereien (Magermilch, Buttermilch und insbesondere Molke) angewiesen. Ebensowenig wie diese Molkereien zur Frischmilchversendung in größerem Umfange übergehen können, ist ihnen eine wesentliche Ausdehnung der Butterei möglich, weil es für beide Betriebszweige an den notwendigen Einrichtungen fehlt, die auch während des Krieges nicht beschafft werden können.

Außer den betriebswirtschaftlichen sowie betriebs- und verkehrstechnischen Gründen stehen dem Verbot der Fettkäserei aber auch schwerwiegende Bedenken inbezug auf die Sicherung der Volksernährung entgegen. Fettkäse ist doch unstreitig eines der nahrhaftesten und bekömmlichsten Nahrungsmittel, weil er alle wertvollen Nährstoffe der Milch nicht allein in konzentrierter, sondern — namentlich im Hartkäse — auch in haltbarer Form enthält. Wegen seines gleichzeitigen hohen Fett- und Eiweißgehaltes ist der Fettkäse gerade in der gegenwärtigen Zeit des allgemeinen Fett- und Fleischmangels ein ganz hervorragendes Ersatzmittel, dessen zwangsweise Erzengungsbeschränkung doch nur im äußersten Notfalle und auch dann nur soweit berechtigt erscheinen könnte, als dadurch wirklich und ohne schwer schädigende Nebenwirkungen größere Milchmengen für die Zufuhr nach den Städten gewonnen und diese auch mit Sicherheit für die Versorgung der Bevölkerung nutzbar gemacht werden könnten. Dies müßte unter allen Umständen zuvor von Fall zu Fall unter Berücksichtigung aller einschlägigen Verhältnisse gründlich geprüft werden. Jeder Übereifer nach dieser Richtung würde nicht nur keinen Nutzen, sondern im Gegenteil verhängnisvolle Schädigungen der Volksernährung zeitigen. Es kann daher im allgemein vaterländischen Interesse nur der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß unsere maßgebenden Behörden — Ministerien und Bundesrat — dem angeregten allgemeinen Verbot der Herstellung von Fettkäse ihre Zustimmung versagen werden.

Rundschau.

Zunehmende Butterknappheit. Von amtlicher Seite wurde in den letzten Tagen folgende Notiz verbreitet:

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die von den Zivil und Militärbehörden getroffenen vorbereitenden Maßnahmen gegen die Steigerung der Butterpreise in Kürze eine Verminderung der Buttereinfuhr vom Auslande zur Folge haben werden. Da die Inlandserzeugung an Butter den einheimischen Bedarf bei der Menge des bisherigen Verbrauchs nicht deckt, ist mit dem Ausbleiben oder der Verringerung der Buttereinfuhr aus dem Ausland eine Knappheit an Butter auf dem Markte unvermeidbar. Es darf im Interesse der Durchführung der auf die dauernde Verbilligung der Butter hinzielenden Maßnahmen von der Einsicht der Bevölkerung erwartet werden, daß jedermann den zeitweiligen Mangel an Butter in Ruhe hinnimmt, und daß insbesondere die besser bemittelten Bevölkerungskreise durch Einschränkung im Verbrauch die Wirkungen der Butterknappheit für die minderbemittelten Kreise zu mildern suchen werden. Mit Bestimmtheit kann erhofft werden, daß die Knappheit in Kürze vorübergehen wird. Alle Maßnahmen gegen eine wucherische Zurückhaltung der einheimischen Vorräte sind getroffen."

Beschlagnahme von Butter. Um der minderbemittelten Bevölkerung die Möglichkeit zu verschaffen, sich wenigstens ab und zu mit Butter versorgen zu können, hat die Stadt Chemnitz eine Beschlagnahme eines Teiles der dort eintreffenden Butter angeordnet. Der Rat der Stadt erläßt eine Bekanntmachung, in der es heißt: „Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 werden mit Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft Chemnitz die in der Stadt Chemnitz vorhandenen und noch eingehenden Bestände an Butter, die aus dem Bezirk des ersten Königlich Bayerischen Armeekorps stammen, beschlagnahmt und der Stadtgemeinde übereignet. Jede anderweite Verfügung darüber ist verboten." Eine weitere Bekanntmachung besagt, daß die beschlagnahmte Butter bei der städtischen Verkaufsstelle anzumelden und auf Abruf, in Einhalbpfundstücken gepackt, abzuliefern ist. Daselbst ist auch der Abnahmepreis zu erfahren. Die Zahlung erfolgt an der Stadthauptkasse. Die Butter wird, soweit der Vorrat reicht, nur an Inhaber von Karten für Minderbemittelte bei Vorzeigen der Karte, und zwar wöchentlich ein Stück für jeden Karteninhaber, zum Preise von einer Mark für das halbe Pfund abgegeben werden.

Kaufmännischer oder gewerblicher Angestellter? Mit einer vom Kaufmannsgericht überwiesenen Klage des Molkereibeamten W. gegen den Molkereibetrieb „Schweizerhof" in Berlin hatte sich am 11. Oktober das Berliner Gewerbegericht zu befassen. Der Kläger will Kontrolleur und Expedient und in dieser Eigenschaft kaufmännischer Angestellter gewesen sein. Er ist im Juli krank geworden, hat den Juli voll bezahlt bekommen, im August das Gehalt abzüglich Krankengeld, und er verlangt nun auch noch Gehaltszahlung für September, weil die weitergehenden Vorschriften für kaufmännische Angestellte auf ihn Anwendung finden müßten. Er habe bei der Gesellschaft Schweizerhof" u. a. Bücher führen müssen, habe Änderungen selbst vorgenommen, habe die Beschwerden der Kunden entgegengenommen und darüber Protokoll geführt, habe ein Rückgabebuch und ein Eingangs- und Ausgangsbuch geführt, Benellscheine ausgefüllt und vieles andere mehr, alles kaufmännische Beschäftigungsarten. Der Vertreter der Gesellschaft aber erklärte, der Kläger sei nichts weiter als ein Werkangestellter. Er hätte keine Bücher, sondern nur Listen geführt und ganz schematisch Tabellen ausfüllen müssen. Seine Kontrolltatigkeit habe darin bestanden, daß er feststellen sollte, ob die Kutscher pünktlich mit ihren Wagen sich an den vorgeschriebenen Haltestellen einfanden, ob keine Milchfälschungen vorgenommen waren usw.; natürlich habe er darüber schriftlich einen Bericht geben müssen, aber das sei keine kaufmännische Tätigkeit. Jeder Omnibus- und Straßenbahnkontrolleur müsse über seine Kontrolltätigkeit Bericht erstatten und sei deswegen noch lange kein kaufmännischer Angestellter.

Das Gewerbegericht folgte diesen Darlegungen und wies die Klage kostenpflichtig ab. Der Kläger habe keinerlei selbständige Entscheidungen zu treffen gehabt, sondern nur die Beschwerden der Kunden entgegengenommen und kontrolliert, ob die Kutscher ihre Pflicht taten. Wenn er darüber einen Bericht einreichen mußte, so werde er dadurch noch nicht zu einem kaufmännischen Angestellten. Die von ihm verlangte Ausfüllung von Tabellen sei auch noch keine kaufmännische Tätigkeit. Mit dem Titel „Expedient" werde großer Unfug getrieben. Aber es komme auf diesen Titel nicht an, sondern darauf, was jemand tatsächlich leiste. Nun gehe die Ausstellung von Scheinen und Führung von Listen, wie sie der Kläger ausstellen und führen mußte, in keiner Weise über das hinaus, was in kaufmännischen Betrieben von den Lagerarbeitern verlangt werde. Der Kläger sei also ein gewerblicher Arbeiter. Als solcher habe er nur einen Monat Gehalt abzüglich Krankengeld zu bekommen. Das habe er schon bekommen und daher könne er von der Gesellschaft nichts mehr verlangen.

Ausland

Die Ursache der hohen Butterpreise in Holland. In der Frankf. Ztg. wurde vor einigen Tagen der nachstehende interessante Brief eines holländischen Butterexporteurs an einen deutschen Geschäftsfreund veröffentlicht. Der betr. Butterlie erant schreibt:

„Momentan wird ganz Holland abgefahren durch deutsche Buttereinkäufer, und der eine überbietet den anderen. Sie machen uns festliefernde Molkereien durch ihre höheren Gebote untreu. Von allen Seiten bekomme ich Gebote eingesandt zwecks Buttereinkauf und ich habe tausende Gulden Bankdepositos, welche ich unberührt lassen muß, weil ich zehnmal mehr Bestellungen habe, als greifbare Ware. Jeder macht heute in Butter, Schuster und Anstreicher! Die alte Kundschaft deplaziert momentan bloß: Kaufet 50 Zentner ohne Preisangabe. Die Erfahrung lehrt, daß, falls ein Preis limitiert wird, man meistens keine Butter bekommt. Die Marktlage ist so verrückt, daß man beinahe die Fassung verliert. Die Berliner Marktballenzeitung sagt schon, daß wir schöpfen, so viel wir können, aber die Deutschen machen sich hier selbst Konkurrenz. Die Molkereien werden unter Aufträgen begraben und solange man über ganz Deutschland nicht einen einheitlichen Preis bekommt oder die Kaufleute zur Vernunft kommen und sich einigen, bleiben die Preise steigend, weil man einmal kaufen muß."

Durch die augenblicklich im Gange befindliche Regelung der Butterpreise in Deutschland dürfte der wilden Preistreiberei in Holland jedenfalls ein Riegel vorgeschoben werden.

Sprechsaal.

Ursachen des Milch- und Buttermangels.

Unter den Ursachen, welche für den Milch- und Buttermangel in Betracht kommen, ist das plötzliche Stillegen von Molkereibetrieben infolge Einberufung der Betriebsleiter von sehr weitgehender Bedeutung. Betriebe, die jetzt eingestellt werden, dürften wohl kaum vor Mai n. Js. wieder betriebsfähig sein. Welch beträchtliche Mengen Butter hierdurch dem Handel und somit dem Konsument entgehen werden, ist kaum zu übersehen. Es sei hier folgendes Beispiel angeführt:

Unsere Molkerei verarbeitete zur Zeit des Kriegsausbruchs etwa 4500 kg Milch täglich. Wegen Einberufung mußte der Betrieb 4 Wochen ruhen. Als er hierauf wieder aufgenommen wurde, hatten wir ein Tagesquantum von nur 1200 Liter Milch täglich. Es ist uns seitdem trotz aller Mühe nicht gelungen die Milchlieferung entsprechend zu erhöhen. Viele Lieferanten hatten Handzentrifugen angeschafft, andere verfütterten die Milch an ihr Vieh und ein Teil hatte sogar Milch übrig verkauft, weil sie für die Milch keine Verwertung hatten. Von einer Nachbarmolkerei wurde ebenfalls der Verwalter, sowie auch später dessen Vertreter einberufen. Ein Antrag um Beurlaubung des Verwalters wurde abschlägig beschieden. Hierauf wurde der Betrieb endgültig geschlossen. Jetzt verarbeiten die Milchlieferanten die Milch zu Hause und verbrauchen auch die Butter selbst, sodaß von dem ganzen Milchquantum wohl kaum ein Pfund Butter auf den Markt kommt. Hierzu trägt noch der Umstand bei, daß die Butter heute gegenüber anderen Speisefetten verhältnismäßig billig ist; so kostet hier Schweineschmalz 2 80 Mk. das Pfund und die Butter nur 2,20—2,60 Mk.

Damit die erzeugte Milch der Volksernährung möglichst zugute komme, muß m. E. zunächst unter allen Umständen dafür gesorgt werden, daß

die Molkereibetriebe ohne Unterbrechung aufrechterhalten werden. Dieses könnte durch Zurückstellung des notwendigsten Personals von der Einberufung geschehen. Vertreter sind heute nicht mehr zu bekommen, und falls noch weitere Einberufungen erfolgen, so werden sehr viele Molkereien direkt gezwungen sein, ihre Betriebe zu schließen. Hierdurch wird der Milch- und Buttermangel sicher noch größer. Der jetzt durch die Molkereien bezahlte hohe Milchpreis ist der sicherste Ansporn für die Milchproduzenten, möglichst viel Milch zu liefern. Wenn der Landwirt bei den heutigen teueren Futtermitteln die Milch nicht entsprechend verwerten kann, wird er eben weniger Milchvieh halten. Zwangsmaßregeln dürften wohl gerade hierin ganz fehlschlagen. W. Rafinski, Liebenau.

Briefkasten.

H. Z. in N. Ist der Milchlieferungsvertrag auf Sie übertragen worden, so gilt die vertragliche Kündigungsbestimmung auch für und gegen Sie; es muß also die einjährige Kündigungsfrist eingehalten werden. Stellt der Lieferant zu Unrecht schon zu Neujahr die Milchlieferungen ein, so können Sie ihn im Klagewege zur Weiterlieferung oder zur Zahlung von Schadenersatz zwingen. — Milch, die der Lieferant an seine Deputatleute und an Fremde verkauft, zählt selbstverständlich nicht zu der zum eigenen Haushalt des Lieferanten gehörigen. Fordern Sie den Lieferanten zur Einstellung der unberechtigten Verkäufe auf; schließlich bliebe Ihnen hier auch nur Klage übrig. — Die Abänderung einzelner Vertragsbestimmungen, wie z. B. über Milchpreis und Butterrückgabe, laßt den Vertrag in seinen übrigen Punkten unberührt. — Käme es zum Prozesse, so müßten Sie noch bestimmte weitere Fragen stellen, wenn Ihnen weitere Raterteilung durch uns erwünscht ist. (1287

A. K. in H. Der Häcksel muß Ihnen in gebrauchsfähigem, also kurz geschnittenem Zustande geliefert werden. Weigert sich der Verpflichtete, die Ihnen zustehenden Häcksel- und Heumengen zu liefern, so können Sie sich auf seine Kosten anderweitig eindecken. Drohen Sie ihm das zunächst an, am besten in Gegenwart von Zeugen. — Die Weigerung zur Quittungsleistung unter der Abrechnung ist anscheinend darauf zurückzuführen, daß der Betreffende die Richtigkeit der Abrechnung nicht anerkennt. Schicken Sie ihm das Geld durch die Post; begründete Gegenforderungen können Sie in Abzug bringen. — Macht sich an den vom Geflügel des Verpächters betretenen Stellen das Ausstreuen von Gift zwecks Rattenvertilgung notwendig, so machen Sie dem Verpächter vom Zeitpunkte, an dem Sie dies Vorhaben ausführen werden, in Gegenwart von Zeugen Mitteilung. Hält er dann die Hühner während der Zeit, in der das Gift ausgelegt ist, nicht eingesperrt, so kann er Sie für den ihm dadurch entstehenden Schaden nicht ersatzpflichtig machen. — Haben Sie Beweise dafür, daß der Lieferant sich verpflichtet hat, 4—5 Kühe zu halten, so können Sie ihn im Klagewege zwingen, die Mindestzahl einzustellen und Ihnen die Milch davon zu liefern. (1284

H. in M. Die Behauptung einzelner Lieferanten, sie brauchten deswegen keine Milch zu liefern, weil Krieg sei, ist Unsinn; der Krieg entbindet sie nicht vom Lieferungsvertrage. — Ihre zweite Anfrage findet durch das in der Nr. 81 unserer Zeitung enthaltene Verfütterungsverbot für Milch ihre Erledigung. — Für die Kriegszeit ist wegen der durch den Krieg verursachten Futterknappheit ein Jahresquantum von 1500 Liter Milch pro Kuh dann als sehr mäßig zu bezeichnen, wenn von den betreffenden Kühen zu normalen Zeiten nachweisbar 2300—2400 Liter pro Kuh eingeliefert worden sind. — Eine feste Norm, wieviel jeder Lieferant für den Haushalt zurückbehalten darf, gibt es nicht; es entscheidet hier immer der Umfang des Haushalts. — Ein Recht, Vollmilch zum Zwecke der Herstellung von Magermilch für den Wirtschaftsbetrieb zurückzubehalten, ist nach Ihrem Vertrage direkt ausgeschlossen, da dieser der Molkerei die Verpflichtung auferlegt, dem Lieferanten ein seinem Bedarf entsprechendes Quantum Magermilch zu einem bestimmten Preise zu liefern. Ob der Lieferant, der 5 Kühe gezeichnet hat und seit längerer Zeit Milch nicht mehr liefert, sämtliche Milch für seinen Haushalt (dazu zählt hier auch der Wirtschaftsbetrieb) nötig hat, können wir Ihnen selbstverständlich ohne nähere Kenntnis der Einzelheiten des Falles nicht sagen. — Die Tatsache, ob Lieferanten vertragswidrig selbst buttern, wäre, wenn Sie Zeugen dafür nicht haben, im Prozeßfalle durch einen Eid der Lieferanten festzustellen. (1288

M. H. Ein Generalversammlungsbeschluß, wonach das unentschuldigte Zuspätkommen der Mitglieder zu den Generalversammlungen und das unentschuldigte Fernbleiben von diesen mit einer bestimmten Strafe bedroht wird, ist zulässig Dieser Beschluß hat rechtliche Wirkung, sobald er in das Genossenschaftsregister des Sitzes der Genossenschaft eingetragen ist (§ 16 Gen.-Ges.). — In der Bilanz sind zweifelhafte Forderungen nach ihrem wahrscheinlichen Werte anzusetzen, uneinbringliche Forderungen abzuschreiben (§ 40 H.-G.-B.). Die bilanzmäßige Bewertung der Gebäude, Geräte und Maschinen richtet sich nach kaufmännischen Regeln; man pflegt bei Gebäuden 2½ bis 5 % bei Maschinen und Geräten 10 bis 15 % abzuschreiben; hierbei wird immer der jeweilige Buchwert zugrunde gelegt. Machen außergewöhnliche Abschreibungen eine höhere Abnutzung notwendig, so empfiehlt es sich, die Abnutzung durch Sachverständige abschätzen zu lassen. Abschreibungen in der von Ihnen angegebenen Höhe sind übermäßig hoch und unzulässig, weil dadurch die ausscheidenden Genossen infolge der künstlich geschaffenen Unterbilanz benachteiligt würden. (1289

B. in G. Da Sie anscheinend eine besondere Kündigungsfrist nicht ausbedungen haben, so gilt die gesetzliche (§ 122 G.-O.); infolge der Ihnen gegenüber am 13. d. Mts. erklärten Kündigung endigt somit das Dienstverhältnis erst 14 Tage später, also mit Ablauf des 27. Oktober. Bis dahin steht Ihnen auch Gehalt zu. Man wird Ihren Arbeitgeber auch zum Ersatz Ihrer Reisekosten für verpflichtet halten müssen. Er hat Sie, indem er Ihnen gleichzeitig die Stellung als dauernde in Aussicht stellte, für seine in Ostpreußen belegene Tilsiterkäserei als Käser angenommen, obgleich ihm vorher von Ihnen geschrieben worden war, daß Sie Tilsiter Käse bisher noch nicht, sondern immer nur Schweizer- und Holländer Käse hergestellt hatten. Trotzdem ließ er Sie die weite Reise von der holländischen Grenze bis nach Ostpreußen unternehmen, durch die Ihnen ungefähr 60 Mk. Kosten erwachsen sind. Wenn er Ihnen jetzt einige Tage nach Antritt der Stellung schon wieder gekündigt hat, weil Sie von Tilsiterkäserei nichts verstehen, so handelte er vertragswidrig und gegen Treu und Glauben; ein solches Verhalten verpflichtet ihn zum Schadenersatz. Vielleicht kommen Sie noch zu einer gütlichen Verständigung. (1273

H. in L. Den Wert für 1 Fettprozent, d. h. den Betrag, der für 1 Fettprozent ausgezahlt werden kann, finden Sie, indem Sie den zur Auszahlung zur Verfügung stehenden Gesamtbetrag durch die Summe der Kilofettprozente sämtlicher Lieferanten teilen. Hat z. B. Lieferant A. 5000, B 4000 und C. 4500 Kilofettprozente geliefert, so sind das insgesamt 13500 Kilofettprozente. Ist nun zur Auszahlung die Summe von 600 Mark vorhanden, so ergibt sich für 1 Fettprozent der Betrag von (600,00 : 13500 =) 4,4 Pfg. (1291

Im Feindesland

in einer Anzahl

Korpsmolkereien

hinter

der

Front

leistet der weltberühmte

Normal-Säureentwickler „Probat“

(Rein-Aromakultur)

hervorragende Dienste.

Die technische Leitung stellt dem Laboratorium folgende Atteste zu:

4. Juli 1915.
„Bei der Anwendung Ihres „Probat“ in der Korpsmolkerei erntete ich den größten Dank hoher Vorgesetzte und von allen Konsumenten wurde das Aroma und wunderbare Geschmack der Butter bewundert und Anerkennung gezollt.“

10. September 1915.
„Probat“ regelmäßig erhalten, erzielte nach dem **mir von Ihnen angegebenen Verfahren einen hohen Butterertrag von vorzüglicher Qualität.** Erhielt vor Kurzem ein großes Lob über die schöne, aromatische Butter vom Generalkommando Ex. von .....

Deutsche Molkereiwirtschaft in ernster Zeit im Feindesland!

Blühende Fortschritte!

Auf allen Ausstellungen stets die höchsten Auszeichnungen!

92 Ehrenpreise!
978 erste Preise!

eine große **Anzahl Preise** in **Geldprämien** und **Diplomen.** Für Dauerbutter, wo die **Haltbarkeit sich über mehrere Jahre** erstreckte **1. Preis, Pokal Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg. Silberne Petersen Preismünze und Diplom. Mehrere 1000 Empfehlungen und Dankschreiben** von Verbrauchern, hervorragenden Autoritäten und Wissenschaftlern.

Nicht nur alleine goldenen Lohn, sondern höchste Auszeichnungen, Ehrenpreise, lobende Anerkennungen und Weltruf ernten die „Probat“-Verbraucher. — Den ersten Platz auf dem Weltmarkte beherrschen sie.

Daher nunmehr keine Molkerei, wo nicht der **weltberühmte, staatl. geprüfte, der bakt. Erforschung** der Neuzeit entsprechend, nach einem **besonderen** Verfahren hergestellte Normal-Säureentwickler „Probat“ (Rein-Aromakultur) für Ansäuerung des Rahms zur Anwendung gelangt, — soll die Parole **„Fortschritt** und **Vorteil“** lauten.

Fordern Sie kostenlos Literatur, neu erschienene Broschüre mit Illustration, genaue Beschreibung, sowie Anleitung für Herstellung hochfeiner, haltbarer Butter, Erzielung größter Ausbeute des Rahms, nach einem besonderen, jahrelang prakt. erprobten Verfahren.

Hochfeinste Butter! **Größte Ausbeute!**
Höchste Auszeichnungen! **Lobende Anerkennungen!**

Die Weiterverpflanzung von „Probat“ ist die einfachste und neueste, die besteht. „Probat“ nach dem ersten Gärungsprozeß, **sofort** gebrauchsfähig.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Tondern.

Bes.: **Ed. Busch,** praktischer u. theoretischer Molkereifachmann.
Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach besonderem Verfahren.
Telegr.-Adr.: **Busch, Tondern.** Telefon Nr. 42.

R. im Felde. Durch die mit Ihrem Lieferanten getroffene Vereinbarung, infolge Ihrer Einberufung und Betriebseinstellung die Milch von einer Nachbarmolkerei weiter verarbeiten zu lassen, kann keinesfalls Ihr bis 1919 verabredeter Milchlieferungsvertrag als völlig aufgehoben gelten. Diese Abmachung sollte doch nur Ihr Vertragsverhältnis provisorisch, für die Zeit Ihrer Betriebseinstellung, regeln. Können Sie jetzt durch Ihre Frau und eine andere Hülfskraft den Betrieb wieder aufnehmen, so gilt auch der Lieferant für verpflichtet, die Lieferung an Sie wieder fortzusetzen. Da er von der Nachbarmolkerei bisher einen höheren Milchpreis als Ihren Vertragspreis ausgezahlt erhalten hat, so werden Sie gut tun, ihm bis auf weiteres freiwillig eine angemessene Preiserhöhung zuzubilligen, um ihn dadurch schon in Güte zur Weiterlieferung zu veranlassen. Streng rechtlich genommen sind Sie zu einer Erhöhung des Vertragspreises nicht verpflichtet. Lassen Sie aber den Mann rechtzeitig wissen, daß und zu welchem Zeitpunkt Sie Ihren Betrieb wieder eröffnen werden. (1275

Sch. in R. Ob zu der für den Wirtschaftsbetrieb der Genossen notwendigen Milch im weiteren Sinne auch die Milch gehört, die zur Herstellung von Butter für den eigenen Bedarf der Genossen gebraucht wird, muß stark bezweifelt werden. Enthält Ihr Statut oder die auf Grund desselben erlassene Milchlieferungsordnung kein derartiges Verbot — eine Bestimmung, daß die Genossen die Butter zu einem Vorzugspreise von der Genossenschaft erhalten, kommt einem solchen Verbote gleich —, so ist es, um ein für allemal Klarheit zu schaffen, ratsam, durch Generalversammlungsbeschluß das Statut oder die Milchlieferungsordnung entsprechend abzuändern oder zu ergänzen. Dieser Beschluß hat dann rechtliche Wirkung, sobald er in das Genossenschaftsregister eingetragen ist (§ 16 Gen.-Ges.). Der betr. Absatz kann einfach lauten: „Das Zurückbehalten von Milch zur Herstellung von Butter für den eigenen Haushalt oder für den Verkauf ist verboten." (1277

H. U. Das Rosten der Transmission wird durch die in dem betreff. Raume herrschende Feuchtigkeit stark begünstigt. Zur Verhütung des Rostens ist es ratsam, die Transmission mit farblosem Lack zu bestreichen. Vorher muß sie durch Abschmirgeln unter Zuhilfenahme von Öl gründlich vom Rost befreit werden, dann reibt man sie mit Putzwolle rein und trocken. Bei Vornahme des Anstrichs ist darauf zu achten, daß die Luft in dem betr. Raume trocken ist, damit die gereinigten Teile nicht sofort wieder beschlagen, weil dadurch die Haltbarkeit des Anstrichs ungünstig beeinflußt würde. Den Lack trägt man mit einem Pinsel gleichmäßig und nicht zu dick auf. Es empfiehlt sich, den Anstrich, nachdem der erste trocken geworden ist, noch einmal zu wiederholen. Beziehen können Sie farblosen Lack durch jeden Anstreicher oder von jedem besseren Drogen- und Farbwaren-Geschäft. (1296

A. H. O. Jeder Schweinehalter, der heute den Betrieb noch in beschränktem Maße aufrecht erhalten will, muß sich mit allen möglichen Futtermitteln so gut durchzuschlagen suchen, als es eben geht. Die in Friedenszeiten üblichen Futterrationen lassen sich heute in keinem Betriebe mehr aufrecht erhalten. Die Ihnen zur Verfügung stehenden Futtermittel müssen Sie nach Möglichkeit so einteilen, daß Sie bis zum Frühjahr damit auskommen; dann können Sie, besonders soweit es sich um Zuchttiere handelt, Grünfütterung oder Weidegang zu Hilfe nehmen, da Sie ja ein 6 Morgen großes Stück Kleeweide haben. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Futtermittel können Sie täglich etwa folgende Ration auf 100 Kg. Lebendgewicht verabreichen: 4—6 Kg. gedämpfte Kartoffeln, 1 Kg. Gerstenschrot, 1 Kg. Spreu, 100—150 Gramm Fischmehl und daneben Magermilch oder Molke. Falls es Ihnen möglich ist, Futterrüben zu bekommen, können Sie auch davon täglich auf 100 Kg. Lebendgewicht 2 bis 3 Kg. füttern. (1280

Molk. W. Unter „Großhandel" ist nur der im Wege des Handels erfolgende Warenumsatz in größeren Mengen, in der Regel an Wiederverkäufer, zu verstehen. Butterlieferungen in Postpaketen an Privatkunden sind also noch keine Großhandelsgeschäfte; sie werden dies auf seiten der Molkerei auch nicht dadurch, daß diese Paketsendungen täglich in großer Anzahl erfolgen. Für die Beurteilung dieser Frage ist es also völlig gleichgültig, ob man etwa für Ihren Betrieb auch die Bezeichnung „Postversandgeschäft" gelten lassen könnte. — Eine Höchstpreisüberschreitung ist sowohl seitens des Verkäufers als auch seitens des Käufers strafbar. Wer Butter in Einkaufe über den Höchstpreis bezahlt und sie zu demselben Preise weiter verkauft, hat sich also in doppelter Hinsicht strafbar gemacht. Hierbei ist aber selbstverständlich Voraussetzung, daß die Höchstpreisfestsetzung auch auf die in Rede stehenden Käufe und Verkäufe Anwendung findet. Die für die Mark Brandenburg festgesetzten Höchstpreise gelten nicht auch für Lieferungen aus anderen Bezirken — in Ihrem Falle aus Mecklenburg. (1285

L. in M. Das im Jahre 1906 erschienene, 175 Seiten starke Werk von Dr. C. Knoch: „Die städtische Milchzentrale" enthält Vorschläge für Anlage und Betrieb von Einrichtungen zur Versorgung großer Städte mit hygienisch einwandfreier Konsummilch. Das Buch behandelt den Einkauf, die Bearbeitung und den Vertrieb der Milch, bringt in 49 Abbildungen alle erforderlichen Apparate und Geräte und enthält auch den Plan eines geeigneten Gebäudes. Das Werk gibt Ihnen somit erschöpfende Auskunft auf alle Ihre Fragen. Gegen Einsendung von 5 Mark liefert Ihnen unsere Buchhandlung das Buch, schön gebunden, portofrei. (1271

J. G. Wegen Bezuges von Torfstreu wollen Sie sich an folgende Firmen wenden: Torfverwertung G. m. b. H. in Poggenmoor bei Neustadt a. Rbbge. — Aug Rischbieth jr., Neustadt a. Rbbge. — Torfwerke Agilla, Berlin N. 24. — Da Torfstreu, ebenso wie die meisten Futtermittel, beschlagnahmt ist, können Sie solche vermutlich nur durch Vermittlung Ihres Kommunalverbandes von der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte in Berlin beziehen. (1293

Marktberichte.

Sämtliche bisher bestehenden Butternotierungen sind bis auf weiteres aufgehoben.

Der Preis, welchen der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung, für 50 Kilo Butter fordern kann, beträgt ab 1. Novbr. bis auf weiteres

für Handelsware	**I**	**höchstens 240**	**Mark**
„ „	**II**	„ **230**	„
„ „	**III**	„ **215**	„
„ **abfallende Ware**		„ **180**	„

Beim Weiterverkauf an Kleinhändler darf der Pfundpreis um 4 Pfg., an den Verbraucher in Mengen bis zu 10 Pfund um weitere 11 Pfg. erhöht werden. Der Kleinverkaufspreis frei Berlin stellt sich demnach auf 2 Mark 55 Pfg.

Außerhalb Berlins werden noch besondere Höchstpreise für den Kleinhandel festgesetzt werden.

Privatberichte über Butter.

Leipzig, 25. Oktbr. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Auch heute ist noch keine Klarheit auf dem Buttermarkt eingetreten. Insbesondere läßt sich noch nicht übersehen, wie die Ausführungsbestimmungen der Butterversorgung zu handhaben sind und ob der Händler dabei bestehen kann. Ob durch die Verordnung alle Schwierigkeiten beseitigt sind, bezweifeln wir.

Kopenhagen, 23. Oktober. Über unsern Buttermarkt ist im Augenblick sehr schwer zu berichten, weil die erzielten Preise sehr schwankend sind. Anfangs dieser Woche wurde der Markt plötzlich flau, veranlaßt durch die in Deutschland festgesetzten Höchstpreise und durch äußerste Zurückhaltung von seiten Englands. Noch letzten Sonnabend waren 240 Kronen erreichbar, während Montag und Dienstag in der Regel nur 190 Kronen zu erzielen waren und nach England noch weit billiger verkauft werden mußte. Neuerdings scheint der Markt sich doch wieder zu befestigen, verursacht durch große Spekulations-Aufträge sowohl aus Deutschland als auch aus England. Die Preise sind deshalb heute bis auf 200 Kronen oder mehr gestiegen. Die fernere Gestaltung des Buttermarktes ist heute, wie gesagt, schwer zu beurteilen. Vorläufig werden 200 oder 205 Kronen nach Deutschland verlangt, und man glaubt wieder an einen festen Markt. — Infolge der großen Unterschiede im Preise an den verschiedenen Plätzen ist die Notierung vorläufig ausgefallen; man setzt nur den Abrechnungspreis, der an den Produzenten gezahlt wird, fest. Dieser war letzte Woche 205 Kronen, diesmal aber nur 170 Kronen.

London, 25. Oktober. Die hohen Butterpreise beeinflußten die Nachfrage ganz außerordentlich, besonders für dänische hielt sie sich in allerengsten Grenzen. Dies hatte größere Angebote zur Folge, die Notierungen sind stark gewichen. Während in der Vorwoche diese Sorten 205—209 Schill. bedingten, gingen sie sehr bald auf 200 und dann immer noch mehr herab, bis zuletzt nicht über 184 Schill. bewilligt wurden. Die Kopenhagener Händler, die beschlossen hatten, überhaupt keine Notierungen mehr festzusetzen, haben sich also verrechnet und werden wohl von nun ab andere Seiten aufziehen. Auch für andere Qualitäten herrschte nicht viel Nachfrage, feinste russische ausgenommen, da diese mit 136—142 Schill. zu haben waren. Irische Butter mußte, da sie wenig verlangt wurde, ebenfalls nachgeben. In Manchester zogen sich die Käufer infolge der hohen Forderungen überhaupt zurück und wollten selbst bei Nachlässen, keine Anschaffungen machen. Es war eine Art Boykott um die lächerlich hohen Preise herunterzudrücken und es ist dies auch gelungen. Zuerst wurden Nachlässe von 10 Schill. gemacht, die aber nicht das erhoffte Resultat hatten und so wurde mehr und mehr mit den Preisen zurückgegangen. Dänische Butter notierte 180—184 Schill., schwedische 178—180, irische 166—170 und sibrische 140—144 Schill. Ebenso wird aus Liverpool berichtet, daß das Geschäft fast vollständig zum Stillstande gekommen war. Anfänglich behaupteten sich zwar die Notierungen, aber es fand gar kein Geschäft statt, sodaß sie nach und nach zurückgingen. Es war dies besonders auch deshalb der Fall, weil aus den Vereinigten Staaten feinste Sorten zu 150—160 Schill. angeboten wurden. So sind denn auch in Liverpool starke Nachlässe eingetreten und dort notierte dänische Butter zuletzt selbst nur 174—178 Schill. und irische beste 162—166 Schill.

Käse.

London, 25. Oktober. Für kanadischen Käse herrschte in der verflossenen Woche ziemlich starke Nachfrage, trotzdem die Preise nach oben lagen, da vom Ursprungslande eine Steigerung gemeldet wurde, feinster weißer erzielte 77—80 Schill. und farbiger 78—80. Englischer Käse war gut verlangt, feinster Cheddar erbrachte 94—96 Schill., feiner 86—90, feinster Cheshire 96—100 und Stilton 1 Schill. bis 1 Schill. 3 d per Pfd. Aus Holland ist so gut wie nichts eingetroffen und die Preise daher mehr oder weniger nominell. In Manchester lag Cheshire-Käse sehr still, trotzdem behauptete er sich fest, die Eigner wollen keine Nachlässe machen. Lancashire ist auch nur mäßig verlangt, während die Zufuhren ziemlich reichlich eintreffen. Kanadischer Käse war teuerer, aber nur infolge der höheren Kabelmeldungen. In Liverpool zeigte sich besonders für kanadischen Käse große Nachfrage und so sind die Preise um 1—2 Schill. gestiegen. In den übrigen Sorten ist keine Veränderung eingetreten.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	23.	10775	145	Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	26.	4800	189	20 Proz. Tara	ruhig
Hannover	25.	494	180	Schlachtgew.	mittel
Magdeburg	22.	944	150	Lebendgewicht	mittelm.
Leipzig	25.	878	195	Schlachtgew.	mittel
Dresden	25.	851	193	„	mittel
Chemnitz	25.	—	193	„	langsam
Dortmund	25.	1380	180	„	mittelm.
Essen	25.	2106	180	„	mittel
Köln a. Rhein	25.	3535	142	Lebendgewicht	schlepp.
Frankfurt a. M.	25.	981	180	Schlachtgew.	rege
Mannheim	25.	645	176	„	ruhig
Stuttgart	26.	263	175	„	lebhaft
München	25.	297	156	„	schlepp.
Nürnberg	25.	597	166	„	ruhig
Breslau	25.	853	194	„	mittelm.
Stettin	26.	650	188	„	ruhig
Königsberg, Pr.	21.	788	177	„	—
Posen	25.	119	136	Lebendgewicht	geräumt

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: Am 23. Oktober 10 775 Schweine. a) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht, fehlt, b) vollfleischige der feineren Rasse.,

und deren Kreuzungen von 240—300 Pfund Lebendgewicht, fehlt, c) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 200 bis 240 Pfund Lebendgewicht, 137—145 Mk., d) vollfleischige Schweine von 160—200 Pfund Lebendgewicht, 125—142 Mk., e) fleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht, 110—125 Mark, f) Sauen 130—140 Mark. Für 100 Pfd. Lebendgewicht. Tendenz: ruhig.

Hannover, 25. Oktober. Bericht der Notierungs-Kommission de Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 175—180 Mk., ausgesuchte höher, Klasse III, IV 160—170 Mk., Klasse V 130—155 Mk., Klasse VI 145 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Auftrieb 494. Handel: mittel.

Lehrte, 26. Oktober. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 2584 Stück. Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 12—20, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 20—30, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 30—45, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 45—65. Handel: langsam.

Hamburg, den 26. Oktbr. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 4800 Schweine. Preise: beste Schweine von 260—300 Pfd. 185—189 Mk., unter 200 Pfd. 155—176 Mk., beste Sauen 163—170 Mk., geringere Sauen 130—145 Mark. Handel: ruhig.

Während des Krieges

werden von vielen Postämtern

postlagernde

Sendungen nicht ausgeliefert. Bei Aufgabe von Anzeigen wolle man dies berücksichtigen.

Ludwig Ganghofer

Reise zur deutschen Front

Preis 1.— Mk.

Als Gast des Kaisers hat Ganghofer im Januar, Februar und März an der Westfront geweilt und das Leben unserer Feldgrauen, auch in den vordersten Schützengräben sorgfältig studiert. In höchst interessanter Weise schildert Ganghofer nun in diesem 221 Seiten starken Buche seine Beobachtungen. Niemand wird das Werk unbefriedigt aus der Hand legen.

Die stählerne Mauer

Reise zur deutschen Front II. Teil

Preis 1.— Mk.

In diesem Buche, dem 2 Karten angefügt sind, gibt Ganghofer auf 174 Seiten seine Beobachtungen während des Monat März wieder. Das Werk stellt somit eine wertvolle Ergänzung des I. Teils dar und verdient die gleiche Empfehlung.

Sven Hedin

Ein Volk in Waffen

Preis 10.— Mk.

In dem hübsch ausgestatteten und fein gebundenen, 534 Seiten starken Buche schildert der als Gast des Kaisers gleich in den ersten Monaten des Weltkrieges an der Westfront gewesene schwedische Forscher seine Reise mittels Autos durch Deutschland nach der Front und seine Erlebnisse in den von uns besetzten Gebieten. Schöne Bilder unterstützen den textlichen Teil. Das Buch bildet ein wertvolles Geschenkwerk.

Um den minder Bemittelten die Ausführungen des Schweden zugänglich zu machen, ist ein Auszug als Volksausgabe erschienen. Diese umfaßt 191 Seiten mit mehreren Abbildungen und kostet bloß

1.— Mk.

Buchhandlung d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 3754 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Zu sofort wird für unseren beschränkten Betrieb (2000 Liter) ein militärfreier

Verwalter

für **dauernde** Stellung gesucht.
Dampfmolk.-Genossenschaft
Kalerbeck (Altm.). (3762

Wegen Einberufung suche sofort
Vertreter
der meine Dampfmolkerei m. Käserei u. Schweinemast (60 Stück) selbständig besorgen kann. Gefl. Offerten mit Gehaltsford. erb. (3843
F. Gebauer, Molkereibesitzer
Gr. Marchwitz bei Namslau.

Für unsern dauernd garnisonverwendungsfähigen Verwalter such. wir zu sofort
Kriegsvertretung.
Ders. muß durch Referenzen 2c. nachweisen können, daß er befähigt ist, die Molkerei kaufmännisch u. techn. zu leiten. Milchquantum 6000 bis 10 000 Liter, Stadtverkauf, großer Milchversand, Fabrikation verschied. Sorten Hart- und Weichkäse. Da nur 2 Lehrlinge vorhanden, muß ders. vollständig firm vor allem in der Käserei sein und selbst tüchtig Hand anlegen. Höhere Kaution erforderlich. Offert. erb. (3714
Molkerei-Gen. **Stradam**
Kr. Gr. Wartenberg.

Gewandter Fachmann
zum Abschluß von Milchpachtverträgen gesucht. Offerten unter 3818 an diese Zeitung.

Da ich voraussichtlich bald eingezogen werde, so suche zum 1. Nov. oder später eine (3488
tüchtige Kraft
welche mich hier in unserem umfangreichen Betrieb voll vertreten kann. Angebote mit Gehaltsforderung an
H. Reimers, Verwalter, **Uenzen**
(Bez. Bremen).

Molkerei-Verwalter
zu sofortigem Eintritt in meine Molkerei in Oberhessen gesucht. Offerten erbeten an (3843
Heinrich Schepp, Frankfurt a. M.
Butter- und Käse-Großhandlung
Weberstr. 21.

Fachmann in nicht mehr heeresdienstpflichtigem Alter, in fester Stell. bei Genossenschaft, wünscht, da Milchquantum so erheblich zurückgegangen ist, daß die Frau die Leitung übernehmen kann
Vertretung
für den Leiter in größerer, möglichst städt. Molkerei. Erfahrung in allen Zweigen des Molkerei- u. Maschinenfaches, einschließlich Buchführung, vorhanden. Offert. unter Nr. 3576 an d. Zeitung.

Da ich Anfang November eingezogen werden kann, suche bis dahin einen äußerst tücht., soliden, ehrlichen
Vertreter
Derselbe muß sämtl. Arbeiten allein verrichten u. Kaution stellen können. Off. u. **A. H.** 3844 an d. Zeitung.

Wegen Einberufung zum Heere suche sofort oder 1. November (3745
Vertretung.
Beschränkter Betrieb. Sonntags wird nicht gearbeitet. Offerten erbeten Dampfmolkerei **Borkhorn,** Besitzer **Wilh. Moller,** Post Löningen, Oldbg.

Wegen meiner bevorsteh. Einberufung suche zum 1. Nov. od. später eine tüchtige Kraft (3830
als Vertreter
für beschränkten Betrieb geg. gutes Gehalt. Anmeld. sofort erbeten.
Gen.-Molk. **Nossendorf** b. Demmin.
P. Meier, Verwalter.

Wegen Einberufung unseres jetzigen Verwalters suchen wir zu sofort einen ledigen oder verheirateten
Vertreter
bei gutem Gehalt. (3792
Molk.-Gen. **Barzwitz,** Kr. Schlawe, Pomm. **Müller,** Vorstand.

Wir suchen für unseren heeresdienstpflichtigen Verwalter einen **geeigneten Vertreter.**
Herren, die mit Buchführ., Milchversand, Kühlmaschine vertraut und kautionsfähig sind, belieb. ausführliche Offerten m. Gehaltsforderung unter **N. H.** 3828 an diese Zeitung zu senden.

Wegen bevorstehender Einberufung suche zum November einen
tüchtigen Vertreter
der dem ganzen Betrieb, da kein Personal vorhanden, allein vorsteh. kann, Buchführung und Kasse mit übernimmt u. in der Lage ist, eine Kaution von 5000 Mk. zu hinterlegen. Werte Offerten erbeten an
Meierei **Tetenbüll** (3821
Post Katharinenheerd.

Zum 1. November, evtl. auch früher, ein tüchtiger, zuverlässiger (3443
erster Gehilfe
bei hohem Lohn gesucht. Auch Kontorarbeit erwünscht.
Griethausener Molkerei, **Griethausen.**

Wir suchen e. jungen, militärfreien
Molkereigehilfen.
Offerten mit Gehaltsanspr. nimmt entgegen (3552
Posener Molkerei, e. G. m. b. H.
Posen, Gartenstraße 14.

Kräftiger, williger (3614
Molkereigehilfe
zum 1. Novbr. bei 45 Mk. Anfangsgehalt gesucht. Altersangabe und Zeugnisabschriften an
Dampfmolkerei **Kempen i. P.**

Zu sofort oder 1. Novbr. suchen wir jungen, tüchtigen (3716
Gehilfen
für Maschinen und Butterei. Angebote mit Angabe des Alters, der Militärverhältnisse und Gehaltsansprüche bei fr. Stat. u. Kass. an Molkerei-Gen. **Bauerwitz,** O.-S.

Gesucht auf sofort ein erfahrener
Gehilfe
welcher selbständig arbeiten kann, bei gutem Gehalt. Offerten mit Gehaltsforderung erwünscht (3580
Molk. Spieka-Neufeld, Post Nordholz
Ernst Allers.

Da engagierter zur Fahne einberufen ist, suchen für unsere Entrahmungs-Station einen soliden, zuverlässigen, militärfreien (3737
Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Anfangsgehalt 90 Mark monatlich, freie Kassen und Molkereiprodukte. Meldungen mit Zeugnisabschriften erb. an **Piel,** Molkerei-Genossenschaft **Sensburg,** Ostpreußen

Da unser Betriebsleiter seine Einberufung zu erwarten hat, suchen wir für die Zeit seiner Abwesenheit einen militärfreien, gewissenhaften
Gehilfen
Derselbe muß selbständig arbeiten können u. mit sämtlichen Maschinen, einschl. Erhitzer und Kühlmaschine sowie Milchversand, vertraut sein. Gehalt nach Übereinkunft. (3706
Molkerei Landstuhl (Pfalz).

Gehilfe
für modernen städt. Betrieb bei gutem Gehalt zu baldigem Antritt gesucht.
Sanitäts-Molkerei **Wilh. Reinarz,**
Düsseldorf-Heerdt. (3604

Anständiger Molkerei-Gehilfe
ledig, welcher mit Pferdepflege gut vertraut ist, kann sich bei anständigem Gehalt und freier Pension sofort melden. Offert. unter **A. N.** 3774 an diese Zeitung.

Wir suchen zu baldigem Antritt einen tüchtigen (3793
Gehilfen oder Meierin
welche selbständig mit Kessel und Maschinen arbeiten können und in Milchuntersuchung u. Abrechnungswesen bewandert sind. Offerten mit Gehaltsangabe erbittet die
Dampfmolkerei Frömmstedt
Kr. Weißensee i. Thr.

Junger, angehender Gehilfe
kann zum 15. Novbr. für Butterei u. Kontor hier eintreten. Anfangsgehalt 40 Mk. (3857
Molkerei Hollenstedt, E. G.
Bez. Hamburg.

Suche zum 25. Novbr. od. 1. Dezbr. einen kräftigen, sauberen noch nicht militärpflichtigen oder militärfreien
Gehilfen
der gute Butter herstellen kann u. gewandt im Ausformen ist. Gehalt 70—80 Mk. u. freie Station. Bei Zufriedenheit Zulage bis 90 Mk. Reise wird nach 3 Monaten vergütet. Off. erbitte unt. **N. K.** 3854 an diese Zeitung.

Ordentlicher, militärfr. Gehilfe
hauptsächlich für Butterei u. Masch. gesucht. Angenehme dauernde Stell. bei gutem Gehalt. Gefl. Off. erb.
Crefelder Molkerei m. b. H.
Crefeld (Rheinl.). (3851

Suchen zu sofort (3867
2 junge Gehilfen
für Butterei bei hohem Gehalt u. vollständiger Sonntagsruhe.
Molkerei Herzfeld b. Soest (Westf.)

Suche zu sofort oder bald
tüchtige Meierin
welche auch mit Maschinen vertraut ist. Gutes Gehalt und Reise wird vergütet. (3863
Alfred Evers, Colochau, Bez. Halle.

Da unser Obermeier einberufen ist, suchen wir zu sofort oder auch etwas später (3865
Ersatz
Berücksichtigt werden auch Kriegsbeschädigte und tüchtige Meierinnen, die gut rechnen u. schreiben. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen sind einzureichen.
Fraustädter Molkerei-Genossenschaft
Fraustadt.

Wegen Einberufung z. Militär suchen zu baldigem Antritt einen
Gehilfen
zu Kessel u. Maschinen. Anfangsgehalt monatl. 60 Mk., fr. Station u. freie Kassen. (3755
Zentral-Molkerei **Löbau e. G.** i. Sachsen.

Gesucht zu sofort ein (3847
Gehilfe
welcher selbständig arbeitet. Gehalt monatlich 60 Mk. u. freie Reise.
H. Dambeck, Wittstock a. D.

Wir suchen zum beliebigen Antritt einen jungen (3789
Gehilfen
welcher seine Lehrzeit beendet hat oder eine **Meierin.** Gehalt nach Übereinkunft. Auch kann ein **Lehrling** unter günst. Bedingungen eintreten.
Molkerei Belgard
Kr. Lauenburg i. Pommern.

Zum 15. Novbr. oder früher suchen wir wegen Einberufung militärfr.
tüchtigen Gehilfen
für Butterei, Kessel u. Maschinen bei hohem Lohn u. evtl. Reisevergütung. Erfahrung im Milchversand erwünscht. (3826
Molkerei Cuchenheim (Rheinl.).

Suche zum 5. Novbr. einen
tüchtigen Gehilfen
dem an einer dauernden Stelle gelegen ist. Gehalt 60 Mk. monatlich bei freien Kassen u. Station. Offerten erbeten an (3813
Weiße, Verwalter
Molkerei-Genoss. **Pinne,** Bez. Posen.

Tüchtiger Gehilfe oder Meierin
zur selbständ. Leitung der Rahmstation sofort gesucht. Geh. 90 Mk., freie Wohnung, Kassen u. Molkerei-Produkte. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet (3839
Molkerei-Gen. **Karsbaum-Labenz,** Kr. Schivelbein, Pomm.
Lange, Verwalter.

Gehilfen-Gesuch.
Weg. Einberufung suche zum baldigen Antritt einen jungen Gehilfen für meine Butterhandl. als Buttermeier. Gehalt 50 Mk. (3840
Burkau i. Sachs. **Ernst Ullmann.**

Für größere Weichkäserei wird ein tüchtiger selbst mitarbeitender
Oberkäser resp. **Oberkäserin**
bei gutem Gehalt gesucht. Bewerber, welche über gute langjährige Zeugnisse und Empfehlungen verfügen, wollen dieselben mit Gehaltsansprüchen unter **M. S. B. 3232** an diese Zeitung einsenden.

Tüchtiger Maschinenführer
zum sofortigen Antritt bei gutem Geh. für großstädt. Betrieb gesucht. Verheir. gestattet. Off. m. Lebenslauf u. Zeugnisabschrift. an (3759
Stettiner Molkerei-Gesellschaft Stettin.

Weg. Einberufung unseres jetzigen suchen wir zum **1. oder 7. Novbr.** für dauernd in gut bezahlte Stellung einen tüchtigen u. zuverlässigen
Heizer und Zentrifugenführer
Gleichzeitig eine selbständige
Meierin
die an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt ist. Offert. m. Gehaltsford. u. Zeugnisabschr. an die (3808
Dampfmolkerei Eichstädt, e.G.m.b.H. zu **Niedereichstädt,** Bez. Halle a. S.

Für die Dauer des Krieges suchen wir eine zuverlässige (3784
militärfreie Person
zur Bedienung von Kessel u. Masch. Angebote mögl. mit Gehaltsanspr. bei freier Station u. Kassen an
Molkerei-Genossenschaft Moitzow bei Zirkwitz i. Pom.

Lehrling
unter günstigen Bedingungen zu sofort gesucht. (3770
Molkerei-Genossenschaft Briesenitz i. Westpreußen.

Weichkäserei.
Gebildeter, umsichtiger, älterer Molkereigehilfe, welcher befähigt ist, unseren umfangreichen Weichkäsereibetrieb selbständig zu leiten und einem großen Personal vorstehen kann, sofort gesucht. Angeb. nebst Gehaltsansprüchen erbeten an
W. Beeth, Aktiengesellschaft
3827) **Gandersheim.**

Suchen zu sofort (3773
einen fixen jungen Mann oder ein junges Mädchen
zur Erlernung des Molkereifaches unter günstigen Bedingungen bei vollem Familienanschluß. Taschengeld wird gewährt.
Molkerei **Neermoor,** e. G. m. u. H.

Ich suche für meine vielseitige Käserei u. Käse-Großhandlung einen
kräftigen Lehrling
nicht unter 16 Jahre. (3836
O. Wilde, Eichwalde b. Berlin.

Gesucht zu Mitte November eine tüchtige, saubere (3823
Meierin
für Butterei u. nachmittags Kontorarbeit. Gehalt 40—45 Mk. Gute Handschrift erwünscht.
Gen.-Meierei Wrist, Bahnhof (Holst.)
G. C. Pieper.

Suche zum 15. November eine
tüchtige Meierin
zur selbst. Führung des kl. Haushalts u. zur Hilfe im Betriebe. Stellung leicht u. angenehm. Off. erb. (3820
Molkerei Hemeringen bei Hameln.

Zum 1. Novbr. oder einige Tage später suchen wir tüchtige, gewandte
Meierin
für Butterei. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erb. (3819
Kyritzer Eismilch-Molkerei-Genossenschaft
e. G. m. b. H. i. Prignitz.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein pflichttreues, fleißiges
junges Mädchen
das besonders in der Milchwirtschaft erfahren ist und nebenbei sich im Haushalt beschäftigt. Gehalt nach Übereinkunft. (3806
Frau Amtsrat **Wecken**
Domäne **Schinna** bei Stolzenau.

Wir suchen zum 1. November d. J. eine tüchtige (3805
saubere Meierin
für die Butterei. Anfangsgehalt 40 Mk. für den Monat, bei guten Leistungen auf 45 Mk. steigend, neben freier Station, Kassen und Wäsche. Gefl. Offert. nebst Zeugnisabschriften erbitten
Halberstädter Molkerei, Aktien-Ges. zu **Halberstadt.**

Lediger Molkereipächter sucht weg. Einberufung sofort eine (3804
tüchtige Meierin
oder gänzlich militärfreien **Gehilfen,** welche befähigt sind, meinen kleinen elektr. Betrieb mit einem Lehrling weiterzuführen. Gefl. Offert., mögl. Draht-Nachricht, erbittet
Molkerei Schwarmstedt b. Hannover.

Tüchtige Meierin
sucht Buttergroßhandlung zum Butterausformen. Es wollen sich nur geübte Kräfte, die über gute Zeugnisse u. Referenzen verfügen, melden. Bei zufriedenstellend. Leistung hohes Gehalt u. dauernde Stellung.
Johannes Kruck, Plauen i. V.
Ziegelstraße 7.

Tüchtige Meierin
welche imstande ist, eine Meierei u. Haushalt selbständig zu führen, wird gesucht. Offert. unt. **Holstein 3771** an diese Zeitung.

Suche zum 1. November od. etwas später tüchtige (3802
Meierin
Anfangsgehalt monatlich 40 Mk. u. freie Kassen. Stellung leicht und angenehm bei Familienanschluß.
Otto Rücker, Venau, N.-L.

Suchen zu baldigem Antritt eine
Meierin
für kleinen Betrieb, die mit Kessel und Maschinen Bescheid weiß und unter Aufsicht der Frau selbst arbeitet. Milchanlieferung jetzt alle zwei Tage. Inzwischen etwas Hilfe im Haushalt erwünscht. Pers. Vorst. bevorzugt. Gehaltsansprüche erb. (3781
Molkerei-Genossenschaft Rombschin Kr. Wongrowitz.

Suchen zum baldigen Eintritt eine fleißige, saubere
Meierin
für Molkerei u. Hilfe im Haushalt. Gehalt 50 Mk. bei freier Station u. Wäsche. Off. nebst Zeugnisabschriften unter **Westfalen 3682** an d. Ztg.

Gesucht auf sofort (3697
tüchtige Meierin
für Butterei. Hohes Gehalt je nach Leistung zugesichert.
Molkerei Freden a. L.

Gesucht zum baldmöglichen Antritt
junge Meierin
bei gutem Gehalt. (3710
Molkerei Gremersdorf bei Tribsees i. Pommern.

Obermeier
für unseren städtischen Betrieb bei sofortigem Antritt oder zum 1. Nov. gesucht. Monatlich 90 Mark Gehalt bei freier Station. (3747
Molk.-Gen. **Glogau zu Rauschwitz.**

Wir suchen einen gewissenhaften, tüchtigen, soliden (3856
Obermeier
Gehalt 100 Mk. bei freier Station. Meldungen mit Angabe des Alters u. Militärverhältn. nebst Zeugnisabschriften erbet. Gleichzeitig suchen wir für unseren verh. **Expedienten,** welcher 7 Jahre bei uns tätig, eine entsprechende Stellung. Wir können denselben für Betrieb u. Kontor als einen tüchtigen Beamten empfehlen.
Molkerei Esens in **Esens** (Ostfriesl.)
Loesing.

Wir suchen zum 1. November oder früher oder später einen jüngeren, tüchtigen, ledigen, militärfreien oder
kriegsinvaliden Meier
oder eine ledige, tüchtige, selbständige **Meierin.** Bewerber müssen mit allen Facharbeiten, besonders mit kleinem Dampfkessel, kleiner Dampfmaschine, Separator vollständig vertraut sein und selbständig arbeiten können. Offerten nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen (Wohnung u. Kost außer Haus) erbittet (3853
Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H.
Beerfelden i. Odenwald (Hessen).

Wegen Einberufung gesucht zu sofort ein älterer, tüchtiger Gehilfe
als Buttermeier und Käser
für Harzer und Weichkäse. Gehalt 70—80 Mk. pro Monat bei freier Station u. freien Kassen. (3412
Walter Heinrich, Molkerei
Osternienburg bei Elsnigk
Krs. Cöthen i. Anh.

Wir suchen zum 1. November einen
tüchtigen Buttermeier
welcher im Formen gewandt sein muß, bei 50 Mk. Anfangsgehalt und freier Station. Meldungen erb.
Molkerei-Verein Neustettin (Pom.).

Suchen per 1. November tüchtigen, gewandten (3683
Buttermeier oder Buttermeierin
Reflektieren nur auf erste Kraft. Off. mit Gehaltsansprüchen erb.
Aug. Ehardt Söhne, Dietmannsried Allgäu.

Stellen-Gesuche.

Durchaus tücht., militärfr. Fachmann sucht zu sofort
Verwalterstelle
in Molkerei oder Käserei zu übernehmen. Gefl. Off. m. Gehaltsang. unt. **M. W. 3777** an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter
auf der letzten Musterung für vollständig militärfrei erklärt, s. Stelle, am liebsten Ostprovinzen. Offerten unter 3858 an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter, Käsemeister
sucht dauernde Stell., 36 Jahre alt, tüchtig u. energisch, gegenwärtig im Heeresdienst, aber abkömmlich. Off. erb. Utffz. **Neugebauer,** Ersatz-Depot I, **Neusalz** a. Oder. (3797

Erfahrener, militärfreier
Molkereifachmann
vertraut mit der kaufmännischen u. technischen Leitung größerer Betriebe, mit Ia Zeugnisse u. Referenzen, auch von Behörden, sucht Stellung als Leiter größerer Molkerei. Für Vermittlung wird hohe Vergütung gewährt. Off. unt. **M. Z. 3736** a. d. Ztg.

Älterer, erfahrener Fachmann sucht Stellung od. Vertretung in Guts- od. Genossenschaftsmolkerei. Off. unter **3686** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
zur Zeit Leiter eines großen städt. Betriebes, in jeder Hinsicht erfahren, wünscht sich zu verändern und sucht zum 1. Januar 1916, evtl. auch etwas früher oder später, ähnliche Stellung. Offert. erb. unter **A 3704** an diese Zeitung.

Jg., m. all. Arb. vertr. **Fachmann** sucht zum 1. Nov. Stelle. Off. an
Adolf Stock, Dirschau, Westpr. Mittelstraße 5. (3757

Tücht. Fachmann, Mitte 30er, sucht nahe Hannover Vertretung, würde auch Molkerei pachten. Off. unter **3817** an diese Zeitung.

Alt, gewissenhaft., zuverlässiger
Molkereifachmann
im Betriebe und Buchführ. erfahr., mit besten Zeugn. u. Empfehlung., übernimmt Vertretung, auch feste Stell. Off. u. **Westfalen 3834** an d. Ztg.

Chemisch u. bakteriologisch gebild. Deutsch-Schweizer, mit I. Diplom, praktisch tüchtig ausgebildet, sucht Stelle als (3861
Lehrer auf Molkerei-Schule od. als Betriebsleiter
Offerten zu richten an
B. Hartmann, Frauenfeld (Thurgau) Schweiz.

Molkerei-Betriebsleiter
27 Jahre alt, militärfrei, tüchtig u. solide, 10 Jahre beim Fach, sucht zum 1. Januar 1916 oder früher Stelle. Molkereischule Hameln mit gutem Erfolg absolviert. Provinz Hannover, Schleswig-Holstein bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Offerten erbeten unter **H. 3842** an diese Zeitung.

Ein Däne, 23 J. alt, militärfr., sucht zum 15. Nov. Vertrauensstell. als Inspektor oder Verwalter evtl. Obermeier oder 1. Gehilfe. Off. mit Gehaltsang. an **Kaj Bechlund,** Meierei **Neumünster i. H.** (3824

Tücht., militärfr. Gehilfe
mit allen Facharbeiten vertr., sucht zum 1. Nov. Stell. Molkereischule besucht. Städtisch. Betrieb Mecklenburgs bevorzugt. Off. erb. **Boldt, Schwerin** i. Mecklbg., Waisenstr. 16.

Junger Gehilfe
18½ Jahre alt, sucht zum 10. Nov. Stell. in größ. Betriebe zur weit. Ausbildung im Kontor. Off. erb.
Fritz Busse, Rochau b. Stendal i. Altm. (3800

Zwei jüngere, tücht. **Fachmänner** suchen Verw.- oder Obermeisterstelle für sofort od. später. Off. mit Gehaltsang. unt. **3862** an dieses Blatt. Molkereischule besucht. I. Diplom.

Jung., tücht. Gehilfe

welcher mit Kessel, Maschinen und Butterei bestens vertr. ist, s. Stelle. **Peter Rach, Trier** (Rhld.), Neustraße 90, I. (3779

Jg., kräft. **Gehilfe** sucht Stellung für Kessel u. Maschine. Off. mit Gehaltsang. erb. **Rytersky**, Maschinist, **Neustädtel**, Bez. Liegnitz. (3814

Jg., angeh. **Gehilfe** sucht Stell. zu sofort od. später. Off. mit Gehaltsang. erb. an **Bruno Sünwoldt**, Dampfmolk. **Behle** b. Schönlanke.

Molkereigehilfe
18 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung f. Betrieb u. Kontor. Offert. mit Gehaltsangabe erbittet (3859
Molkerei **Geestemünde.**

Tüchtiger, älterer, selbständiger
Gehilfe
sucht sofort Stellung. Offerten erb. **B. Maas**, per Adr. Terbillen **Düsseldorf**, Ackerstr. 109 I.

Gehilfe, 26 J. alt, m. Betr. und Abrechn. firm, sucht sofort Stellung. Gef. Off. m. Gehaltsang. erb. **Gottschlich, Hannover**, Podbielskistr. 274,

Junger Gehilfe
sucht zum 1. Nov. od. etwas später Stellung. **Kurt Schumann, Dresden N.**, Bautznerstr. 79. (3756

Molkerei- u. Käsereigehilfe
26 J. alt, militärfr., sucht z. 1. Nov. dauernde Stellung, in letzter Stelle 3 J. tätig. Off. erb. an **A. Uhlig, Chemnitz-Hilbdf.**, Klarastr. 28.

Sol., verheir. Milchverkäufer

sucht für sofort od. 1. Nov. Stell. Off. u. **H. B. 3807** an d. Zeitung erbeten.

Wegen Milchknappheit suche ich für meinen Bruder zum beliebigen Antritt **Stellung. H. Ollmann**, Gen.-Molkerei **Kalkhorst** i. Mecklbg.

Suche sofort Stellung für prakt. Betrieb. Vertretung. Offert. erb. Geschäftsführer d. Molk. **Zirke**, Pos.

Kräft. Meierin s. Stelle. Meierin der Molkerei **Meseritz** i. Posen.

Tüchtige, gelernte Meierin
sucht Stellung für Molkerei und Haushalt. Dies. ist auch gern in schriftl. Arbeit. behilflich. **F. Urban, Steinmühle** b. Herleshausen. (3798

Jg. Mädchen sucht bei geringem Monatsgehalt Stell **als Lernmeierin** oder als Lernmädchen im Geschäft. **Marta Seiffert, Kreischau** b. Taucha, Kreis Weißenfels (3790

Jg., tücht. Meierin

24 J. alt, im Haushalt bestens erfahren, mit allen vorkomm Arbeiten aufs beste vertr., in letzter Stell. 6 J. tätig gewesen, sucht sofort od. später Stell. Angeb. mit Gehaltsangabe erb. **L. Garn, Oldendorp** b. Ditzum a. d. Ems (Ostfrsld.).

Fachmann, 28 J., Unteroffizier d. Kaiserl. Marine sucht Briefwechsel mit jg. Dame (Witwe nicht ausgeschl.)

zwecks späterer Heirat.

Offert. unt. **3866** an diese Zeitung.

Nach Brasilien!

Molkerei-Verwalter, in gesicherter Stellung in Brasilien, deutsche Kolonie, wünscht mit ein. Meierin mit etwas Vermögen, nicht über 30 J. alt, **zwecks Heirat in Verbindung zu treten.** Diskret. wird verlangt u. zugesichert. Briefe beförd. diese Zeitung unt. **Brasilien 3831.**

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Rentabele Molkerei
oder gutgehendes Molkereigeschäft
zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen Off. unter **P. B. 3692** an diese Zeitung.

Anderer Unternehmungen halber verkaufe meine

Dampfmolkerei

mit Tilsiterkäserei, erstklassiges Objekt, noch 9jähriger Milchlieferungsvertrag, 1915 ca. 700 000 Ltr. Milch, Gebäude neu, Stallung für 500 Schweine. Ostpr an Chaussee, 3½ Kilometer von Bahn gelegen. Anzahlung ca. 15 000 Mk. G fl. Meld. unt. **3760** durch diese Zeitung.

Ernstlicher Käufer

sucht sofort Molkerei zu kaufen. Gegend gleich. 20 000 Mk. Anzahlung vorhanden. (3815
‚Agra' Berlin, Schönhauserallee 106.

Molkerei und Käserei

in Pachträumen ist weg. Übernahme einer andern billig zu verkaufen. Sommer 1000 Liter, Winter 450 bis 500 Liter, Pacht und Vertrag 4½ Jahre, passend für Anfänger (3659 **Molkerei Reichenthal, Liebstadt** Opr.

Molkerei

in Posen od. angrenzend. Gebiete gesucht, möglichst mit etwas Land, wo vorläufig 10 000 Mk Anzahlung genügen. Offert. unt. **A. M. 3672** an diese Zeitung.

Eine elektrische Lichtanlage

ausreichend für 20—30 Flammen, besteh. aus Dynamo, Schalttafeln u. und Akkumulatoren-Batterie, 2 J. alt, für den Preis von Mk. 750.— sofort verkäuflich. Sämtliche Teile sind sehr gut erhalten. Offerten an **Konietzko, Hamburg**, Bieberhaus.

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**

als Gelegenheitskauf

billig abzugeben. Offert. unt. **2613** an diese Zeitung.

Für die Rahmansäuerung!

„Probat"- und keine andere ist die Rein-Aromakultur der Zukunft!

Jg. **Gehilfe** sucht sof Stell., evtl. nur Kontor. **Franz Jäger, Magdeburg**, Moltkestr. 9 a (3787

2 tücht. Gehilfen suchen dauernde Stellung. Offert. erb. **F. Hoppe, Sanitäts-Molkerei Kassel.** (3816

Jung., kräft., ehrlicher u. fleißiger **Gehilfe**, 18 J. alt, groß und stark, mit allen Molkereiarbeiten aufs beste vertraut, sucht zum 1. November dauernde Stellung. Schlesien bevorzugt. Gefällige Offerten mit Gehaltsangabe erbitte unt. **G. 3763** durch diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, möglichst in einem Vollbetrieb (3758
Stelle als Gehilfe.
Ders. ist 17 J. alt, groß u. kräftig und an Arbeit gewöhnt.
H. Schober, Rathswalde
Sächs Schweiz.

Jg., kräft. Gehilfe sucht z. 1. Nov. Stellung, am liebst. als Stellvertreter ein. mittl. Molkerei od. als erster in größerem Betriebe. (3772
Karl Niemann, Weyhausen
b. Fallersleben (Hann.).

Jüngerer Käsemeister sucht Stell. **als Steinbuscher Käser.** Habe die **Original Steinbuscher Käserei** 5 Jahre mit Erfolg geführt und bin genau erfahren in Fabrikation, Behandlung u. Versand von „Original Steinbuscher Käsen" und habe Molkereischule besucht. Falls Einrichtung und Absatz nicht vorhanden, bitte um gefl. Auskunft. Spreche dann auf Wunsch selber vor. **Kühn, Marienthal-Regenthin**, Kr. Arnswalde, N.-M. (3748

Echt Pergament in Bogen oder Rollen

auch bedruckt, empfehlen **Gebr. Rahning, Bünde i. W.**

Empfehle zu sofort od. spät. eine äußerst tüchtige (3812
Meierin
für Butterei u d Hilfe im Haushalt. Offert. erb. **S. Boldt**, Gen.-Molk **Gr. Bösendorf** b. Scharnau, Kr. Thorn.

Jg Mädchen, welches schon in der Molkerei tätig war, sucht Stellung **als Lernmeierin** bei ein. Taschengeld. Provinz Sachsen bevorzugt. Offert. an **M. L. Eisenberg S.-A.**, Gartenstr. 4. (3809

Für meine 17jährige Tochter suche in größerer Molkerei (3864
Lehrstelle
mögl chst in der Prov. Posen. Gefl. Angebote nebst Bedingungen erbittet
Jäger, Brennerei-Verwalter
Wolfskirch. Bez. Posen.

Tücht., erfahr. Meierin sucht zum 8. Nov. dauernde Stelle, am liebst für Butterei und Kontor. Offert. erbittet **Ida Ringies**
3855) Molkerei **Scheeßel** i. Hann.

Tücht. Meierin sucht z. 1. Novbr. Stelle. Mit Butt., Käs. u. Masch. vertraut. **Marta Klumbies, Schotten** (Oberhessen). (3850

Meierin, 22 Jahre alt, sucht gleich od. später Stellung. (3852
Herta Stolzenwald, Schwerin i. M.
Werderstraße 59 A.

Selbständ. Meierin sucht Stellung zum 1. November. **Anna Lehnert, Lasdehnen**, Post Kallwen, Ostpr.

Die Molkerei und Holländer Mühle

in **Schweringen**, Krs. Hoya, soll am **10. November ds. Js. nachmittags 4 Uhr** (3761 in der Loges'schen Gastwirtschaft zu Schweringen im Wege d Zwangsvollstreckung gerichtlich versteigert werden, wozu Reflektanten eingeladen werden. Größe des Grundstücks ca. 28 Ar. Hypothekenbelastung 30 Mille. Ungefähr. Wert 40 Mille.

Krankheitshalb. verkaufe meine **Dampfmolkerei** m. elektr. Betr., besteg. aus neuen Gebäud u. neuen Masch. Stallung für Schweinemästerei für ca. 100 Schweine. Feste Milchvertr. vorh. Jahresumsatz für Molkerei-Erzeugnisse 100—120 000 Mk., mit gutem Verdienst. Günst Lage i. Anh, 10 Minuten v Bahnhof u. nahe der Kreisst Off. v. kapitalkräft. Reflekt. erbitten unt. **3754** durch ds. Zeitung.

Wegen Zurruhesetzung verkaufe meine rentabele

Dampfmolkerei

mit noch mehrjährig. Verträgen, an der Hauptstrecke nach Berlin gelegen, mit lebendem u totem Inventar sow. Kühl- u. elektr. Lichtanlage, Schroterei, Milchversf Kaufpreis 60 000 Mk bei 25—30 000 Mk. Anzahlung. Nur kapitalkräft. Leute mögen sich melden. Agent verbet. Off. unter **3766** an ds. Ztg. erbeten.

Maturin (Käse-Reife) erheblich gesteigert
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod besetzt. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppelk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.** Musterm. (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dj Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarkfäße.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Versandschachteln

aus **prima fester** und **zähester Lederpappe,** für Post- und Bahnversand, in jeder Größe und Ausführung. **Spezialanfertigung** von Versandschachteln für die vom **Verein Oldenburger Molkereifachleute** herausgegebenen **Normalbutterformen.**

Hackstedt & Co., Versandschachtelfabrik, Lohne i. Oldbg.

Horden

zur Käsefabrikation geeignet, kaufen jeden Posten. Preisangebote unter Angabe der Größen und Stückzahl erbeten an die (3783
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Zwei sehr gut erhaltene
Butterfässer

mit vollständigem Antrieb wegen Anschaffung eines neuen Butterfertigers preiswert zu verkaufen.
Molkerei e. G. **Badbergen i. Hann.**
Stat. der Bahn Osnabr.-Oldenburg.

Kühler aus Kupfer:

1 **Milchkühler,** stündl. Leistung ca. 2000 Ltr., von ca 90 ° ab;
1 **Rahmkühler** für Soole, stündl. Leistung ca. 500 Ltr.
gebraucht, billig abzugeben. Gefl. Anfragen unt. 3768 an ds. Zeitung.

Ahlbornsche
Kohlensäure-Kühlmaschine

10 000 Kalorien, wenig gebraucht, wegen Betriebsveränderung sofort zu verkaufen. Angebote unt. 3732 an diese Zeitung.

Spiritus-Hängelicht

MARLA
brennt 3mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach Berlin S. O. 479 Oranienstr. 183

Milchlieferungs-Kontobücher,

hergestellt in eigener Druckerei, liefere sehr
billig.
16 verschiedene Schemata sind vorrätig und steht Schemabogen portofrei zur Verfügung.
Carl Mann, Hildesheim.

Glycerin-Ersatz f. Kühlzwecke

offerieren
Dr. Henkel & Co., G. m. b. H., Hannover.

Machen Sie einen Versuch

mit meinem auch von der Heeresverwaltung verwendeten **Kartoffel-Stärkefutter.**
Hochwertig für Pferde, Rindvieh und zur Mast für Schweine! Enthält laut Analyse 12,2 Proz. Eiweiß und Fett. 53,9 Proz. Kohlehydrate (wovon 70 Proz. in Form von Stärke). Probezentner stehen zu Mk. 21 zur Verfügung. Bei Waggonabnahme Spezial-Offerte. (3305
W. Ahrens, Herford i. W., Fernruf 810.

Schrotmühle

(Mahlgang), gebraucht, aber in bestem Zustande, 1000 mm Steindurchmesser, mit Sackaufzug ꝛc., billig abzugeben. Gefl. Anfrag. u. 3767 an diese Zeitung.

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz"-
Strümpfe, *nämlich Sind ausgezeichnet und i. d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆*
Der Vorteil *des Bezuges dieser Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt J. 334 liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.*

Visitenkarten

liefert schnell und preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Comfrei-Stecklinge

jederzeit pflanzbar, bill. Schweinefutter, wächst dauernd, aus eigenen Kulturen, **1000 Stck. 7 Mk., 500 Stck. 4 Mk.,** versendet (3765
Dampfmolkerei **Baßlitz** i. Sachs.

Tägl. 200 Ltr. Vollmilch u. 200 Ltr. Magermilch

von kautionsfäh. Abnehm. gesucht. Offert. unt. 3665 an diese Zeitung.

Sahne (zum Verbutt.), **Vollmilch, Magermilch, Speisequark** suche bis 100 km von Bremen in gr. od. kl. Post. Off. m. Preis fr. Brem. erb.
Rud. Hellwege, Margarinefabrik **Bremen,** Habenhauserlandstr. 37.

Alle modernen Molkerei-Betriebe verwenden nur den

Normal-Säureentwickler „Probat" (Rein-Aromakultur)

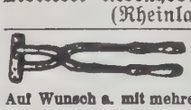
Käse-Kisten

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ b/B.
Dampfsägewerk.

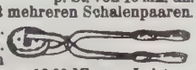
Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Eine alte
dänische Zentrifuge

möglichst große Trommel, sucht, nicht für Milchentrahmung, zu kaufen
Molkerei **Aldenhoven,** Krs. Jülich (Rheinland). (3303



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Schützt Euch

vor Viehseuchen u. Ansteckungsgefahr jetzt, wo d. Vieh eingestallt wird, durch
Pfeiffers Selbsthilfe für Landwirte.
Prospekt u. Dankschreiben umsonst.
Paul Sohnholtz, Chemische Fabrik **Hamburg 1,** Spitalerstr. 12.

10—20 Fässer

40 Ltr. Inhalt, aus Eiche, noch neu, nur 3 Monate gebraucht, gibt billig ab (3664
Molkerei **Wahrenbrück N.-L.**

Kühlanlage

gebraucht, ca. 10 000 **Kalorien** stdl., preiswert abzugeben. Montage wird übernommen. Gefl Anfragen unt. 3769 an diese Zeitung.

Frischobst-Marmeladen

nur aus frischen Früchten mit Krystallzucker hergestellt (3778

Zweifrucht	. .	Mk. 38.—
Dreifrucht	. .	„ 40.—
Vierfrucht	. .	„ 46.—

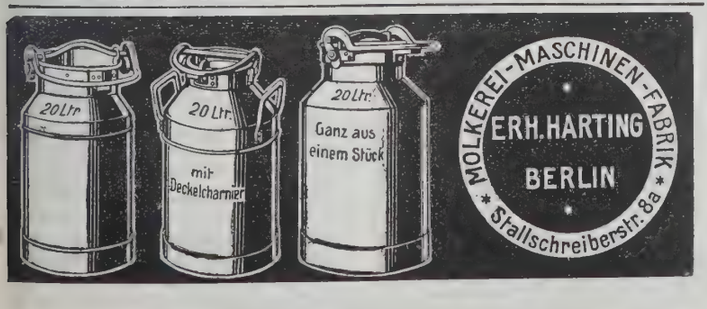
pro Zentner, in 25 Pfund-Eimern, Probeeimer geg. Nachn., offeriert
Bruno Zschökel
Leipzig, Seb. Bachstraße 32.

10000 bis 15000 kg
prima
Trocken-Magermilch

auch geteilt, gegen Höchstgebot sofort abzugeben. Offert. unter 3739 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Magermilch

kochbar, größeres Quantum nach dem rhein.-westf. Industriegebiet gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. 3485 befördert diese Zeitung.



Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. **Export.**
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Stampfkäse, Abfallkäse u. fehlerhafter Quark
stets gesucht. (3794
Käserei **Beuthen O.-S.**, Goyastr. 6.

Alter Käse
und **Abfall zu kaufen gesucht.**
Offerten mit Mustern erbeten an
Werner & Co., Neumünster i. Holst.
Käsefabrik. Prompte Kasse.

Ständiger Abnehmer für
Kochkäse
in Dosen verschiedener Größen ist
Kurt Schirmacher, Kolonialw. engr.
Bromberg. (3788

Tilsit. Vollfett-Käse
kaufen jeden Posten gegen Kasse.
Gefl. Offerten erbitten (3310
Bählkow & Eichstädt
Käsegroßhandlung
Stettin. Fernruf 157.

Kaufe noch wöchentl. 20—30 Ztr.
Tilsiter Vollfett
ev. auch in kleinen Partien zu höchstem Tagespreise! (3583
Willy Wilken, Stralsund.
Fernsprecher 518.

Kaufe einwandfreien
Quark.
Zahle 48—50 Mk. gegen Kasse.
3801) **C. Bothe I, Zorge i. H.**

Suche zu kaufen
Magermilch-Quark.
Offerten von größeren Molkereien sind erwünscht; bezw. kaufe größeres Quantum gute, kernige Ware jederzeit gerne zu und zahle den höchsten Preis. (3822
A. Faber, Käsefabrik, Hohenschönhausen
bei Berlin.

Verkaufe
großen Posten **alten, dunklen Käse.** Preisgebote pro Zentner ab Stat. nahe Erfurt unter **A. Z 3785** an diese Zeitung.

Quark
kaufe jeden Posten auf regelmäßige Lieferung zu hohem Preise. (3546
K. Olsen, Rein dendorf O.-Berlin.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse
kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Quark, alle Sorten Käse
wie **Tilsiter-□-Käse usw.** kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark
kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Quark-Verkauf.
Ab 1. Januar 1916 haben wir wöchentlich auf Schluß 35—40 Ztr. einwandfreien Quark im ganzen od. kleinen Posten abzugeben.
Nur schriftliche Offerten m. Preisangabe erbittet (3675
Zentral-Molkerei Gebstedt
in Thüringen.

Ca. 12 Zentner
beste Butter
wöchentlich abzugeben. Gefl. Offrt. mit Preisangabe unter **3825** durch diese Zeitung.

Wir suchen wöchentlich noch 5 bis 6 Zentner (3811
ungesalz. Tafelbutter.
Zahlung nach Wunsch.
Molkerei Verband **Karlsruhe.**

Ia Molkereibutter
kauft jedes Quantum gegen Kasse
G. Linihorst, Braunschweig.
Fernruf 3279. (3613

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Nicht kleine Milchhändler oder Citate von Wissenschaftlern über Reinkulturen Jahrzehnte zurück, sondern tausende moderne Fortschrittsmolkereien, berühmte Wissenschaftler beweisen heute, daß „Probat" die beste Rein-Aroma-kultur der Gegenwart ist!

Welche Molkerei lief. Fachmannsfrau, deren Mann einberufen, wöch. **2 bis 4 Ztr. Speisequark?** W. Angeb. m. Preis an **Fr. Kirsten, Cottbus**, Sandower Hauptstr. 30.

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien
Quark.
Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553
Wilh. Behrens, Käsefabrik
Harsum i. Hann.

Die höchst. Tagespreise
zahle für Ia frisch., trockenen, metallfreien **Quark.** (3491
Aug. Schmidt, Berlin-Reinickendorf
Justusstraße 39.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

...uark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Speise-Quark, trocken, b. regelm. Liefer. z. kaut. ges. Kasse ganz n. Wunsch. auch Nachn. Off. an (3690
Felix Gensch & Comp.
Berl.-Wilmersdorf, Saalfelderstr. 7.

Guten, fetten
Bauernquark
wöchentlich mehrere Zentner, kaufen zu h hem Preise (3661
Gebrüder Manns, Butterhandlung
Berlin S, Gneisenaustr. 43.

Vorübergehend oder auf Abschluß kaufe jedes Quantum (3658
Quark.
Michael Wolff, Reinickendorf
Hausotterstr. 40.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Butterhandlung „Nordstern", Berlin C.
Kaiserstraße 8 gegründet 1886
suchen äußerst größeres Quantum (3833
feinster Butter
zum Höchstpreise von 240.— Mark.
Abrechnung und Kasse sofort nach Empfang.

Molker i Mitteldeutschlands sucht wöchentl ch 1 bis 2 Tonnen frische, ungesalzene
Ia Tafelbutter
von Molkerei zu kaufen. Off. unt. **3677** an diese Zeitung erbeten.

Suche eine Mol'erei, die mir wöchentlich 3 bis 4 Tonnen (3786
frische Butter
zu sofortiger Abnahme für dauernd liefert. Kasse nach Wunsch. Offrt. mit Preisangabe unter **P H. N. 365** postl. **Copitz**, Bez. Pirna, erbeten.

Butter
jedes Quantum, kauft (3795
Fritz Lösch
Dampfmolkerei u. Butter-Großhdlg.
Nürnberg. Teleton 8620

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen
ff. Tafelbutter
gesalzen. auch ungesalzen, sowie größeres Quantum (3796
verschiedener Käse.
Kasse nach Wunsch (gute Referenzen). Offert. mit Preis erbittet
Karl Ott, Butterhandlung
Chemnitz i. Sa., Kasernenstr. 3.

Butter, Quark, Schmalz sucht
Richard Hochmuth, Schneeberg i. Sa.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

MO

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote. Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereisachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 84. Hildesheim, den 29. Oktober 1915. 29. Jahrgang.

Inhalt.

Zur Frage der Verstadtlichung der Milchversorgung.

Ehren-Tafel.

Kriegsauszeichnungen.

Rundschau. Erörterungen über Volksernährungsfragen. — Die Versorgung Berlins mit Milch und Butter. — Bestrafung wegen Preistreiberei. — Schwedische Butterausfuhr. — Butterausfuhrverbot in Norwegen. — Die Ausfuhr von Butter aus Dänemark.

Sprechsaal. Maßnahmen zur Verringerung der Betriebskosten in den Molkereien. — Die Gehälter der Molkereibeamten. — Was versteht man unter Kindermilch?

Briefkasten.

Zur Frage der Verstadtlichung der Milchversorgung.

Bei den Beratungen, welche aus Anlaß der zeitigen Milchknappheit zwischen den Stadtverwaltungen und Verbraucherkreisen einerseits und den Landwirten sowie dem Milchhandel andererseits in den letzten Wochen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet gepflogen wurden, ist auch die Frage angeschnitten worden, ob sich durch eine Verstadtlichung der Milchversorgung oder durch eine unter städtischer Leitung sich vollziehende Neuorganisierung des Milchvertriebes eine Verbilligung und Verbesserung der Milchversorgung erzielen lasse. Es wurden hierzu folgende Vorschläge gemacht:

Der Plan einer Zentralisierung der Milchversorgung, sei es auf kommunaler oder privatkapitalistischer Grundlage, war lange Zeit ein Lieblingsgedanke unserer Molkereitechniker. Auch aus Ärztekreisen ist eine derartige Anregung verschiedentlich gekommen. Die Ärzte wünschten jedoch mit einer Zentralisieruug vornehmlich eine den gesundheitlichen Ansprüchen gerechter werdende hygienische Milchverteilung zu erhalten, die Verbilligung der Milchversorgung durch eine zentralisierte Verteilung kam hier erst in zweiter Linie.

Um sich ein Urteil über die Durchführbarkeit der Verstadtlichung der Milchversorgung bilden zu können, wollen wir zunächst die heute übliche Art der städtischen Milchversorgung in ihrer geschichtlichen Entwicklung untersuchen. So lange die Städte nur über eine geringe Einwohnerzahl verfügten, deckten die Einwohner der Städte ihren Milchbedarf aus den in der Nähe der Wohnstädte noch gelegenen Bauernhöfen, oder die Bauern brachten die Milch selbst in die Wohnung des Städters. Mit dem Größerwerden der Städte genügte die in unmittelbarer Nähe der Stadt gewonnene Milchmenge nicht mehr zur Bedarfsdeckung. Es entwickelte sich nunmehr aus dem Bedürfnis heraus der Milchhändlerstand, der zunächst von den größeren Gütern in der Nähe der Stadt die Milch kaufte und vertrieb. Mit dem Größerwerden der Nachfrage zog der Milchhandel immer weitere Produktionsgebiete für die Milchlieferung heran. Die ersten Vertreter des Milchhandels rekrutierten sich vornehmlich aus früheren Milchkutschern oder Molkereibeflissenen. Man muß es diesen Leuten lassen, daß sie sich mit viel Geschick dieser Aufgabe widmeten und auch durchweg recht gute Geschäfte machten. In der Folge entwickelten sich die Dinge weiter. Es entstand ein Großhandel mit Milch, der sich zwischen Landwirt und Milchhändler einschob. Die Möglichkeit für das Auftauchen dieses neuen Zwischengliedes war dadurch gegeben, daß es für den Landwirt oder die Landmolkerei angenehmer war, nur mit einem, zumeist auch kapitalkräftigen Großhändler es zu tun zu haben, als mit einer großen Zahl Milchhändler. Dem Auftauchen dieses neuen Zwischengliedes verdanken wir nun weiter das Emporkommen eines Kleinmilchhändlerstandes, d. s. Personen, die neben einer anderen Beschäftigung in den Morgenstunden oder durch ihre Familienmitglieder durch den Vertrieb von etwa 30—50 Liter Milch sich einen Nebenverdienst verschaffen wollen. Außerdem gründeten die Landwirte hier und dort städtische Molkereigenossenschaften, wie auch von privatkapitalistischer Seite Molkereien in den Städten entstanden.

Wir finden demnach heute folgende Gliederung des städtischen Milchhandels: 1. Landwirte, die ihre Milcherzeugung selbst vertreiben und durchweg Qualitätsmilch liefern. Diese Gruppe erzielt die höchsten Milchpreise und liefert vornehmlich Flaschenmilch. 2. Von Landwirten oder Privaten gegründete städtische Molkereien. In einzelnen Städten haben sich diese zu verhältnismäßig großen Betrieben entwickeln können. Als vorbildlichste Unternehmen dieser Art sind die Dresdener Städtische Milchversorgungsanstalt, sowie das Unternehmen von Gebrüder Pfund in Dresden und die Molkerei Bolle in Berlin zu nennen. 3. Bäuerliche Milchhändler, die von Gütern in der Nähe der Stadt die Milch aufkaufen. 4. Ein Milchgroßhandel, der 1000 und mehr Liter Milch täglich bezieht. 5. Milchhändler, die Milch in Mengen von 30—200 Liter vom Großhandel beziehen. Diese Milchhändler beziehen aber auch unmittelbar selbst vom Landwirt. 6. Von Verbraucherkreisen, meist Konsumvereinen geschaffene Milchverkaufsstellen für die Mitglieder dieser Vereinigungen. 7. Von Stadtverwaltungen gegründete Säuglingsmilchanstalten, welche in erster Linie für die Säuglingsernährung zubereitete Milch in Portionsflaschen verkaufen.

Die Einwirkungen dieser Gliederung auf die Preisbildung zeigt folgende Zusammenstellung: Der Landwirt erhält heute im großen Durchschnitt 17—18 Pfg. für das Liter Milch frei Verbrauchsort. Der Großhandel verkauft die Milch mit einem Aufschlag von ½ bis 1½ Pfg., im Durchschnitt einen Pfennig, an den Milchhändler und dieser mit einem Aufschlage von 4—6 Pfg. an den Verbraucher. Der Vertrieb eines Liters Milch kostet demnach im großen Durchschnitt 6—8 Pfg., d. i. fast 50 Prozent des Preises, den der Landwirt erhält. Die hohen Unkosten des Milchvertriebes erklären sich vornehmlich aus der zerstreuten Lage der Milchkunden des einzelnen Händlers. Der Milchhändler hat seinen Kundenkreis über einen sehr großen Teil der Stadt verteilt liegen. Es ist keine all zu seltene Erscheinung, daß in einem Hause jede Familie ihren eigenen, oft sogar mehrere Milchhändler hat. Der einzelne Milchhändler verliert auf dem Wege von einem Kunden zum andern viel Zeit. Dadurch wird es ihm nur möglich, bei angestrengtestem Fleiß eine verhältnismäßig kleine Milchmenge an einem Vormittage zu vertreiben. In etwa 6—7stündiger Arbeit kann ein einzelner Milchhändler höchstens 80—100 Liter Milch an seine Kundschaft verteilen.

Es muß ohne weiteres zugegeben werden, daß eine derartige Verteuerung eines wertvollen und seinen Nährwerten nach billigsten Nahrungsmittels unerwünscht ist. Dazu kommt noch weiter, daß die Milch einmal leicht verderblich ist und sich zum andern außerordentlich leicht und für den Vertreiber in recht lohnender Weise durch Wasserzusatz oder Fettentzug verfälschen bezw. minderwertiger machen läßt. Die bisherigen Untersuchungen unserer Nahrungsmitteluntersuchungsämter haben festgestellt, daß die Milchfälschungen um so häufiger vorkommen, je mehr Personen sich mit dem Milchvertrieb beschäftigen, wie es auch feststeht, daß die Güte der Milch dort am meisten zu wünschen übrig läßt, wo sich viele Hände mit der Verteilung der Milch beschäftigen. Der Wunsch nach einer Verbilligung der Milchverteilung und einer Ausmerzung der mit der Verteilung verbundenen Unzuträglichkeiten ist daher nicht nur verständlich, sondern auch vollauf berechtigt. Die Frage ist nur die, wie diese Verbesserung zu erreichen ist.

Die Hauptschwierigkeiten für eine Neuregelung der städtischen Milchversorgung liegen nach meinen Erfahrungen zunächst in den Eigenschaften der Milch begründet. Die Milch verändert innerhalb verhältnismäßig kurzer Zeit, bei warmem Wetter schneller, bei

kühlerem Wetter langsamer, und je nach der ihr zu Teil gewordenen Pflege rascher oder langsamer, durchweg in 1—2 Tagen ihre Eigenschaften, welche sie als Trinkmilch brauchbar machen. Die Milch säuert, wird dick und verkäft. Die geringe Haltbarkeit verlangt ein schnelles Inverkehrbringen der Milch, ein Aufspeichern unverkaufter Milchmengen ist nicht möglich. Deshalb muß die Milch auch möglichst sofort nach ihrem Eintreffen in den Verkehr gebracht werden. Die täglich unverkauft bleibende Milch muß sofort verarbeitet werden. In normalen Zeiten bedeutet aber die Verarbeitung der Milch in der Stadt einen erheblichen Geldverlust. Man erzielt bei der Verarbeitung der Milch durchweg nur einen Verwertungspreis, wie ihn die Molkereien auf dem Lande bei der Butterbereitung herauswirtschaften. Dieser Preis ist etwa 10—11 Pfg. niedriger, wie der Preis, den der städtische Milchverbraucher zahlt. Man muß es nun dem Milchhandel lassen, daß er dieser Schwierigkeiten recht gut Herr geworden ist. Der Milchhandel hat es verstanden, bei selbst recht erheblichen unverkäuflichen Milchmengen diese höher zu verwerten, als es den städtischen Molkereibetrieben möglich war. Es dürfte hier der Einwurf kommen, diese Schwierigkeiten seien dadurch zu beseitigen, daß bei Milchüberfluß der Landwirt weniger Milch versenden dürfe. Soweit es sich um Milchlieferungen durch Molkereien handelt, die über geschultes Personal, Maschinen usw. zur Verarbeitung der Milch verfügen, läßt sich die Versandmenge regulieren. Anders verhält es sich aber auf den einzelnen Gütern, von denen eine große Menge des Bedarfes geliefert wird. Diesen fehlt es an Personal, Maschinen und Verwertungsmöglichkeiten der Butter zu so günstigen Preisen, wie es einer Molkerei möglich ist, um sich auf einen Wechsel in der täglich zum Versand kommenden Milchmenge einlassen zu können.

Die erste Voraussetzung für eine Neuorganisierung der Milchverteilung ist demnach das Vorhandensein einer genügend großen Molkerei in der Stadt selbst zur Verarbeitung von unverkäuflich gebliebenen Milchresten. Die zweite Schwierigkeit, welche vielfach als die größte betrachtet wird, beruht in der bei einer Verstadtlichung unausbleiblichen Ausschaltung eines Teiles des Milchhandels. Diese Schwierigkeit erscheint mir als weniger groß, weil ich davon ausgehe, daß ein recht erheblicher Teil des Milchhandels auch bei der Neuregelung der Milchversorgung Verwendung finden kann. Auch bei einer Verstadtlichung erscheint es als das Richtigste, die eigentliche Verteilung der Milch nicht durch festbesoldete Angestellte, sondern durch selbständige Personen vornehmen zu lassen, weil diese ein größeres Interesse an sorgsamem Arbeiten zeigen werden, als es bei Angestellten der Fall ist. Derjenige Teil des Milchhandels, welcher keine Verwendung bei der Neuorganisation finden kann, muß durch Zahlung einer Geldsumme abgefunden werden. Ich glaube, daß ein recht erheblicher Teil der Milchhändler unter diesen Voraussetzungen seinen jetzt noch bestehenden Widerstand gegen eine Neuorganisation aufgeben wird, zumal in der Folge genügend Gelegenheit zum Ergreifen eines anderen Berufes besteht. Über die Höhe der Abfindungssumme will ich hier Näheres nicht ausführen, sondern nur darauf hinweisen, daß die Abfindungssumme durch einen geringen Zuschlag zu den Verteilungskosten wieder eingebracht werden muß.

Auf dem Wege schiedlich-friedlicher Auseinandersetzung mit dem Milchhandel wird auch die Frage überflüssig, wie die einer Neuorganisierung des Milchhandels im Wege stehenden gesetzlichen Bedenken beseitigt werden können. Ohne weiteres lassen sich die zwischen Milchhandel und Produzent bestehenden Lieferungsverträge nicht aufheben, wie es auch unmöglich ist, einem Milchhändler ohne weiteres städtischerseits die Milchverteilung zu untersagen. Für die Kriegsdauer bietet allerdings die Verordnung vom 25. September 1915 den Stadtverwaltungen die Möglichkeit, mit Genehmigung der Landeszentralbehörde den Handel mit bestimmten Erzeugnissen, wenn ein dringendes Bedürfnis dazu vorliegt, selbst zu übernehmen.

Die heute in dieser Angelegenheit vorliegenden Vorschläge gehen von der Errichtung einer Zentralstelle, sagen wir, eines städtischen Milchamtes aus, welches die erforderlichen Milchmengen kauft, die Teilung der Stadt im Milchbezirke und die Anstellung selbständiger Milchverkäufer vornimmt, sowie durch selbständige Unternehmer die Zuleitung der Milch von den Bahnhöfen bezw. den Produktionsorten zu den Bezirksverkaufsstellen bewerkstelligen läßt. Für jeden Bezirk wird ein geigneter Milchverteiler angestellt, der eine Milchverkaufsstelle einrichtet, aus welcher sich die Verbraucher ihren Milchbedarf entweder selbst holen können oder gegen Zahlung eines besonderen, den Ladenpreis übersteigenden Preises in die Wohnung zustellen lassen dürfen. In den einzelnen Bezirken darf niemand anders Milchhandel treiben, wie der dafür bestimmte, konzessionierte Milchhändler, der sich bestimmten hygienischen Vorschriften betreffend Einrichtung der Verkaufsstellen, Behandlung der Milch und Führung des Geschäftes unterwerfen muß. Man hofft bei dieser Organisierung der Milchverteilung mit folgenden Kosten auszukommen: Kosten des Milchamtes $^1/_4$ Pfg., Kosten des Zufahrens zu den Bezirksmilchverkaufsstellen $^1/_2$—$^3/_4$ Pfg., Kosten der Milchverteilung $2^1/_2$ Pfg., Beitrag zu dem Verarbeitungsverlust $^1/_4$ Pfg., Abfindungsquote $^1/_4$ Pfg. Alles auf ein Liter Milch gerechnet. Insgesamt ergibt sich hiernach eine Verteilungssumme von $3^3/_4$—4 Pfg. für ein Liter Milch. Die an die Landwirte zu zahlende Entschädigung darf keine einheitliche sein, sondern muß sich nach der von den einzelnen Gütern gelieferten Qualität richten. Dem Milchamt muß ein Beirat gegeben werden, in welchen neben einem Vertreter der Landwirte, der Milchhändler und der Verbraucher ein städtischer Verwaltungsbeamter sitzt, der den Vorsitz führt. Aufgabe des Verwaltungsbeirates ist es, die Preise zu bestimmen, welche an die Landwirte gezahlt, für die Milch gefordert und als Entschädigung an die Milchverteiler gezahlt werden. Auf nähere Einzelheiten erübrigt es sich an dieser Stelle einzugehen.

Wenn in dieser Weise vorgegangen wird, läßt sich die Verteilung der Milch ohne Frage billiger als bisher vornehmen, es wird weiter möglich, durchgreifende Vorschriften hygienischer Natur für eine bessere Versorgung der Bevölkerung mit Milch einzuführen. Nutzen von einer derartigen Regelung haben alle bislang beteiligten Kreise.

Dr. K. in E.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Gehilfe Otto **Böhmer**, Musk. im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 181, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Chemnitz, gefallen am 5. Oktober 1915.

Molkerei-Gehilfe August **Burmeister** aus Wieck b. Eldena, Pom., gefallen auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Besitzer Wilhelm **Dernedde** aus Langelsheim, Reservist im 4 Garde-Reg., gefallen auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Jakob **Schuster** aus Böbingen, Ersatz-Reservist beim 17. Inf.-Reg., gefallen am 7. Oktober 1915.

Molkerei-Gehilfe Richard **Hoffmann**, zuletzt angestellt in der Molkerei Kuhnern (Schles.), gefallen auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Beamter Peter **Peters** aus Süderstapel, früher angestellt in der Molkerei Altgarmsfiel (Oldbg.), Kriegsfreiwilliger, Ritter des Eisernen Kreuzes, gefallen am 7. Okt. 1915 in Rußland.

Molkerei-Beamter Kurt **Haase**, Leutnant und Kompagnieführer, zuletzt angestellt in der Zentral Molkerei Lähn (Riesengebirge), gefallen auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Paul **Mayer**, früher angestellt in der Germania-Molkerei in Gleiwitz, verwundet auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Arthur **Emmermann** aus Braunschweig, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Wehre, zum zweiten Male verwundet (rechter Oberschenkel, rechter Unterarm, rechte Schläfe) auf dem westl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Vereinslazarett in Heimenkirch bei Lindau.

Molkerei-Fachmann Fr. **Gotzmann**, verwundet (Oberarm und Brust) am 27. August 1915 auf dem östl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Kriegslazarett des 14. Armeekorps in Cholm (Rußland).

Molkerei-Gehilfe Max **Wulf**, Kriegsfreiw. Gefreiter im Feld-Art.-Reg. Nr. 99, Sohn des Molkereibesitzers J. Wulf in Oiste (Weser), verwundet durch Granatsplitter am rechten Oberarm.

Molkerei-Fachmann Konrad **Kreutzer**, verwundet am 5. Oktober 1915 durch Minensplitter auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Beamter Fritz **Abmeier**, Jäger im Jäger-Bataillon Nr. 10, verwundet am 7. September 1915 durch Granatsplitter am linken Oberarm.

Milchverkäufer Ernst **Brodka**, Unteroffizier im Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 23, zuletzt angestellt in der Germania-Molkerei in Gleiwitz, verwundet auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Alfred **Kusche**, Sohn des früh. Molkereibesitzers Wilh. Kusche in Nieder-Langseifersdorf (Schles.), zum dritten Male verwundet (rechte Hand) in Rußland. Liegt z. Zt. im Reservelazarett Braunsberg (Ostpr.).

Molkerei-Verwalter Martin **Praast** aus Gr.-Apenburg, Vizefeldwebel im Ref.-Infant.-Regim. Nr. 59, zum vierten Male schwer verwundet (Kopfschuß). Liegt z. Zt. noch in einem Feldlazarett.

Molkerei-Gehilfe Paul **Mock**, zuletzt angestellt in der Molkerei Lübbow (Mecklenburg), verwundet am 24. Oktober 1915 in Frankreich.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:

Molkerei-Gehilfe Carl **Koschel**, Gefr. in einem Feldart.-Regt. im Osten, zuletzt angestellt in der Molkerei Augustwalde (Pomm.).

Molkerei-Besitzer Friedr. **Moldtmann**, früher in Friedheim (Posen), z. Zt. Gefr. der Landwehr in Rußland

Molkerei-Gehilfe Otto **Kukuk**, zuletzt angestellt in der Molkerei „Schweizerhof" in Bromberg.

Molkerei-Gehilfe Richard **Groth** aus Tappendorf, Musk. im Inf.-Regt. Nr. 31.

Molkerei-Besitzer **Grenz** aus Bohlschau, z. Zt. in Rußland. Herr G. wurde ferner zum Vizefeldwebel befördert.

Molkerei-Verwalter **Hoyer**, Kreibau, Unteroffz. im Inf.-Regt. Nr. 51.

Molkerei-Gehilfe Max **Wulf**, Sohn des Molkereibes. J. Wulf in Oiste (Weser).

Milchverkäufer Ernst **Brodka**, Unteroffizier im Landw.-Inf.-Regt. Nr. 23, z. Zt. verwundet.

Molkerei-Gehilfe Fritz **Sievers** aus Schwerin erhielt das Mecklenburgische Verdienstkreuz, ebenso Molkerei-Verwalter Wilh. **Dettmann** in Jerstedt.

Rundschau.

Erörterungen über Volksernährungsfragen. Am vergangenen Sonnabend erörterte der preußische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten Dr. Freiher von Schorlemer die schwebenden Volksernährungsfragen mit den Vorsitzenden aller preußischen Landwirtschaftskammern. Einmütig wurde, wie „W. T. B." erfährt, der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die Ernährung unseres Volkes im kommenden Winter völlig gesichert sei. Einmütig und entschieden aber wurden auch die Preistreibereien auf dem Lebensmittelmarkt verurteilt. Zwar müsse die schwierige Lage der Landwirtschaft, die besonders in der Futtermittelknappheit zum Ausdruck komme, eine Verteuerung aller Erzeugnisse des Bodens und der Viehzucht zur Folge haben, unbegründet und zu verurteilen seien aber die sprunghaften Preiserhöhungen der letzten Wochen, die lediglich durch Spekulationen hervorgerufen worden seien. Diese Vorgänge widersprächen den Interessen der Landwirtschaft.

Die allgemeine Festsetzung von Butterpreisen durch die Staatsregierung wäre deshalb mit Freuden zu begrüßen, zumal dadurch der Verteuerung der inländischen Butter durch die ausländische ein Ende bereitet würde. Wenngleich mit einem Rückgange der Milcherzeugung zu rechnen sei, so genüge doch die heimische Erzeugung völlig, um Kinder, Kranke und Schwache zu versorgen. Erforderlichenfalls würden wir sogar ohne Butter- und Käsezufuhr aus dem Auslande durchhalten, wenn die Kommunen sich der Verbrauchsregelung nachdrücklich annähmen. Die Einführung von Milchkarten sei eine praktische Maßnahme. Auch mit der vom Landwirtschaftsminister vorgeschlagenen Regelung des Marktverkehrs mit Schweinen erklärten sich die Landwirtschaftskammerpräsidenten einverstanden, wenn gleichzeitig mit der Festlegung von Schweinepreisen eine allgemeine Festlegung der Schweinefleischpreise verbunden werde. Die gegenwärtige Gestaltung der Schweinepreise sei der Landwirtschaft durchaus unerwünscht; ihre Vertretung sei nicht in der Lage, sie zu beeinflussen, da sich der Markt ihrer Einwirkung entzöge. Dringend gewarnt aber wurde allseitig vor einem staatlichen Eingriff in den Rindermarkt. Weder sei dieser nach der Marktlage geboten, noch lasse er sich bei der Eigenart des Großviehhandels ohne Beeinträchtigung der Aufzucht und der Milcherzeugung praktisch durchführen.

Die Versorgung Berlins mit Milch und Butter. In der Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde vor einigen Tagen die Frage der Milch- und Butterversorgung eingehend erörtert. Oberbürgermeister Wermuth führte hierzu u. a. folgendes aus:

„Die Nachrichten, daß hier große Buttervorräte lagern, die in wucherischer Absicht zurückgehalten werden, sind nach von uns und den Polizeibehörden angestellten, sehr umfassenden und sorgfältigen Erhebungen nicht begründet. Die Isolierung Berlins kann noch stärker werden, wenn einzelne Gegenden versuchen, sich durch Ausfuhrverbote ihren Überfluß an Milch und Butter zu sichern und den Abschluß namentlich nach Berlin zu verhindern. Auch ich muß mit den Vorrednern sagen: solche Ausfuhrverbote laufen den heiligsten Geboten der Kriegswirtschaft zuwider.

Wir verlangen eine gleichmäßige Verteilung aller Nahrungsmittel über das ganze Reich. Wenn nun statt dessen sogar bestimmte Gegenden ihren Überfluß zurückhalten, dann bilden sich gegen den Artikel 33 der Reichsverfassung im Reiche eine Anzahl gesonderter Wirtschaftsgebiete, von denen die Leidtragenden, darunter besonders auch die Reichshauptstadt, dann schließlich von jeder Versorgung ganz abgeschlossen sein würden. Daß wir unsere Versorgungsfangarme weithin ausstrecken, auch in andere Provinzen, ergibt sich aus der Natur der Sache. Gegen solche Maßregeln muß energisch Verwahrung eingelegt werden, wie wir das unausgesetzt getan haben. Ich betone besonders, daß die Zentralbehörden, sowohl die militärischen wie die zivilen, hier vollständig unsere Auffassung teilen. Was unsere engere Heimat anlangt, so sind wir unabläßig bestrebt, für unsere Abmelkwirtschaften, welche täglich etwa 100 000 Liter Milch erzeugen, und für unsere Versorgung mit Kinder- und Säuolingsmilch von der allergrößten Bedeutung sind, die genügenden Mengen Futtermittel zu erhalten. Wir wollen und dürfen unsere Molkereiwirtschaft nicht eingehen lassen. Unser Bedarf an Kinder- nnd Säuglingsmilch sowie an Milch für Kranke muß über jeden Zweifel herausgehoben werden. Der Magistrat beginnt frühzeitig damit, indem er Ihnen schon jetzt vorschlägt, Milchkarten für Kinder einzuführen. Ob das Publikum das Bedürfnis empfinden wird, von dieser Einrichtung alsbald in vollem Umfange Gebrauch zu machen, steht dahin; aber die Erfahrung hat gelehrt, daß bei solchen Teilmaßregeln, wie auch der Zusatzbrotkarte, einige Zeit dazu gehört, um die Einrichtung einzubürgern. Wir beginnen deshalb frühzeitig, um für etwaige ernstere Zeiten gerüstet zu sein. Ihren festen und besten Kern wird diese Maßregel erst dann erhalten, wenn neben der Sicherung des Bedarfs auch Vorzugspreise für Kindermilch gewährt werden können."

Bestrafung wegen Preistreiberei. Aus Saarbrücken wird folgender Fall berichtet: Gegen einen Lebensmittel-Verteurer schritt hier die Behörde in recht scharfer Weise ein. Der Fall ist geeignet, allgemein zur Warnung zu dienen. Der Großhändler Georg Walch in Saarbrücken hatte für Butter sehr hohe Preise gefordert, so daß sich die Prüfungsstelle zu einer Untersuchung des Falles entschloß. Walch gab nun an, er hätte für seinen in dem städtischen Schlachthaus lagernden Buttervorrat von 139 Zentner selbst 2,38 Mark für das Pfund zahlen müssen und legte zum Beweis seiner Behauptungen auch die Rechnungen, die auf diesen Preis lauten, vor. Die Behörde schritt jedoch auch zur Beschlagnahme seiner Bücher, und hierbei wurde festgestellt, daß die vorgelegten Rechnungen nur zur Täuschung der Behörde angefertigt waren. Der wirkliche Einkaufspreis war wesentlich geringer, er betrug nur 2,04 Mk. für das Pfund im Durchschnitt. Walch hatte also den Einkaufspreis um 34 Pfennig für das Pfund Butter zu hoch angegeben, um seine hohen Verkaufspreise zu rechtfertigen. Da durch diese Handlungsweise seine Un uverlässigkeit in Bezug auf den Handel mit Lebensmitteln erwiesen war, verfügte die Behörde auf Grund der Verordnnng des Bundesrats vom 23. September 1915, daß dem Walch der Handel mit Butter, Käse und Eiern, auf welche Waren sich sein Geschäft erstreckte, untersagt wird.

Milchkarten in Charlottenburg. Die Lebensmitteldeputation der Stadt Charlottenburg hat sich vor einigen Tagen mit der Frage der Ausgabe von Milchkarten beschäftigt. Es wurde beschlossen, Milchkarten für Kinder, stillende Mütter und Personen, denen der Genuß von Milch verordnet ist, auszugeben, und zwar soll die Ausgabe durch die zuständige Brotkommission auf Antrag erfolgen. Die Milchkarten berechtigen zum täglichen Bezug von 1 Liter für Kinder unter 1 Jahr, 3/4 Liter von 1 bis 4 Jahren, 1/2 Liter bis zum 14. Jahre. Bis um 10 Uhr vormittags, an Sonntagen bis 9 Uhr, darf die Milch nur an Inhaber von Karten abgegeben werden. Milch, die auf die Milchkarten nicht bis um 10 Uhr vormittags, an Sonntagen bis 9 Uhr, bezogen ist, kann von den Milchverkäufern im freien Handel abgesetzt werden. Der Magistrat hat sich hinsichtlich der Preise besondere Vorschriften vorbehalten,

Ausland.

Schwedische Butterausfuhr. Die schwedische Regierung hat ein Ausfuhrverbot für Butter erlassen, die nicht mit dem amtlichen Runenstempel versehen ist. Es wird beabsichtigt, in kurzer Zeit alle Butterausfuhr zu verbieten und Lizenzen einzuführen.

Butterausfuhr-Verbot in Norwegen. Die norwegische Regierung hat am 18. Oktober bis auf weiteres ein Ausfuhrverbot für Butter erlassen.

Die Ausfuhr von Butter aus Dänemark ist beschränkt word n. Auf Antrag der Interessenten hat das dänische Ministerium angeordnet: „Die Ausfuhr von Butter, Rahm und Süßmilch aus Dänemark kann bis auf weiteres nur durch die vom Landwirtschaftsministerium dazu ermächtigten Ausfuhrbetriebe unter den für die Ausfuhr näher vorgeschriebenen Bedingungen stattfinden und mit der Maßgabe, daß dem Bedarf der einheimischen Verbraucher gehörig Rechnung getragen wird." Diese Bestimmungen sind sogleich in Kraft getreten. Durch ein besonderes Kontor in Kopenhagen soll die Durchführung genau überwacht werden.

Sprechsaal.

Maßnahmen zur Verringerung der Betriebskosten in den Molkereien.
(Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 81.)

I.

Wenn es auch im allgemeinen richtiger ist, ein Produkt, wie die Milch, welches gegen alle äußeren Einflüsse so überaus empfindlich ist und leicht verdirbt, täglich in möglichst frischem Zustande zu verarbeiten, so ist es doch in kleineren Betrieben, wo die Milch nur auf Butter verarbeitet wird, immerhin möglich, in den Wintermonaten zwecks Verringerung der Betriebskosten nur jeden zweiten Tag zu arbeiten. Ich habe diese Arbeitsweise in früheren Jahren in einer kleineren Molkerei des Rheinlandes selber durchgeführt und sie hat sich ziemlich gut bewährt. Eine Verschlechterung der Qualität der Butter konnte ich nicht feststellen. Man muß freilich bei der Annahme der Milch strenge darauf achten, daß keine saure Milch angeliefert wird. Will man solche nicht zurückweisen, so muß sie gesondert verarbeitet werden durch direkte Verbutterung oder auf andere Weise. Wenn es den sämtlichen Milchlieferanten gelingt, ihre Milch auch bei mildem Winterwetter durch entsprechende Kühlvorrichtungen süß zu erhalten, sodaß eine durchweg tadellose süße Milch angeliefert wird, dann stößt man bei der Verarbeitung derselben gar nicht auf Schwierigkeiten.

Auch habe ich beschränkte Betriebe in rein katholischen Gegenden Westfalens kennen gelernt, in welchen das ganze Jahr hindurch volle Sonntagsruhe herrschte Die Sache wurde folgendermaßen gehandhabt: Am Sonnabend gelangte die Milch anstatt morgens erst am Nachmittage zur Anlieferung sodaß an diesem Tage außer der gewohnten Tagesanlieferung noch die Mittagsmilch vom Sonnabend mitverarbeitet wurde. Auch die übrigen Arbeiten in der Butterei usw. wurden dann am Nachmittage erledigt. Am Sonntag ruhte dann der Betrieb vollständig und es wurde am Montag die Milch vom Sonnabend abend bis Montag morgen verarbeitet. Auch hierbei stießen wir selten auf Schwierigkeiten, es kam nur ausnahmsweise vor, daß saure Milch angeliefert wurde. Dort, wo man im Winter nur jeden zweiten Tag arbeitet, findet man immer die beste Zeit zu außergewöhnlichen Arbeiten, welche man sonst nur schwer erledigen kann, z. B. zur gründlichen Reinigung des Dampfkessels, wofür man dann einen ganzen Tag frei hat. Auch größere, notwendig werdende Reparaturen an den verschiedenen Maschinen und Apparaten kann man in Ruhe ausführen, wenn man dazu einen besonderen Tag zur Verfügung hat. Man braucht also durchaus nicht bange zu sein, daß man schließlich vor Langeweile umkommt, wenn man im Winter nur jeden zweiten Tag die gewohnten Molkereiarbeiten verrichtet, etwas findet sich immer schon, wenn man alles in musterhafter Ordnung erhalten will. Paul Rieckhoff-Hamburg.

II.

Im Winter vorigen Jahres hatte ich nur 500 Liter Milch täglich und kam auch auf den Gedanken, nur jeden zweiten Tag zu arbeiten. Den Lieferanten war es sehr recht, denn mit vielleicht nur 40 Liter täglich den bei manchen sehr weiten und oft verschneiten Weg zur Molkerei zu machen, war ihnen unbequem und einer nach dem anderen stellte die Lieferung ein, um sie nachher wieder aufzunehmen. Ich habe bis April diese Arbeitsweise beibehalten und es ging ganz gut. Die Kohlen- und Ölersparnis war beinahe die Hälfte des sonst verbrauchten Materials. Da der Heizer auf Tagelohn angestellt war, wurde auch hier beinahe die Hälfte erspart.

Nur ist den Lieferanten einzuschärfen, daß sie die Milch gut gekühlt im Keller aufbewahren. Einige hatten die Gewohnheit, die Milch bis zur Ablieferung einfach im Hausflur stehen zu lassen. In zwei Tagen war dieselbe in den Kannen zu einer dicken Kruste gefroren und eine 20-Liter Kanne hatte oft nur 10 Liter Inhalt, und den unangenehmen Beigeschmack, den gefrorene Milch hat, muß man dann noch in Kauf nehmen. Ferner muß bei starkem Frost die Maschine gut bedeckt werden und die Wasser- und Dampfhähne müssen geöffnet werden. Da die hiesigen Maschinen und Geräte für große Milchmengen eingerichtet sind, war ich gezwungen, jede Woche nur einmal zu buttern. Ich bewahrte zu diesem Zweck die Sahne tief gekühlt auf und brachte sie am Freitag durch einstellen in heißes Wasser auf die Ansäuerungstemperatur; ich verbutterte sie dann Sonnabends. Montags knetete ich die Butter zum zweiten Mal.

Radmacher, Heilsberg.

III.

Im allgemeinen ist zu der Anfrage zu bemerken, daß jeder Ruhetag im Molkereibetriebe eine gewisse Betriebsstörung zur Folge hat, sowohl in der Butterei und Rahmstube, als auch auf der Milchannahme. Es gibt ja manche Molkereien, die das ganze Jahr hindurch Sonntags nicht arbeiten. Gewiß, so ein dienstfreier Sonntag ist ganz schön, aber der Montag trägt die Last, der Montag, der die viele halbsaure Milch heran bringt, deren Verarbeitung dann das Verschlammen der Trommeln und Anbrennen der Erhitzer zur Folge hat. Nach den Erfahrungen, die ich mit der Sonntagsruhe gemacht habe, würde ich der anfragenden Molkerei die Betriebseinschränkung im Sommer nicht empfehlen. Im Winter aber, und zumal bei einem so kleinen Milchquantum, werden sich die geplanten Ruhetage wohl ohne besondere Schwierigkeiten durchführen lassen. Erforderlich ist vor allem, daß die Lieferanten mit der Neuerung einverstanden sind. Wenn diese die Magermilch zur Fütterung verwenden, werden sie wohl Wert darauf legen, daß sie ihnen jeden Tag frisch zur Verfügung steht.

Was nun die Ersparnisse anbetrifft, so dürften diese nicht so groß sein, wie man auf den ersten Blick meinen könnte. An Kohlen wird ja gespart. Doch wird diese Ersparnis etwas beeinträchtigt durch den Umstand, daß an dem Morgen nach den Ruhetagen eine größere Menge Kohlen zur Erhitzung des erkalteten Kesselwassers gebraucht wird. Die Ersparnis an Fuhrlohn wird auch nicht so sehr groß sein, da die Fuhrleute für die verminderten Fahrtage jedenfalls höhere Lohnsätze verlangen werden. Die Personalkosten dürften überhaupt dieselben bleiben, wenigstens insoweit, als es sich um fest angestelltes, ständiges Hilfspersonal handelt.

Wenn auch die Betriebskosten eine sehr wesentliche Verminderung wohl kaum erfahren dürften, so ist in dem anfragenden Betriebe das zur Anlieferung gelangende Milchquantum doch so gering, daß es wirklich kaum der Mühe wert erscheint, hierfür jeden Tag den ganzen Betriebsapparat in Bewegung zu setzen. Wenn also Lieferanten und Fuhrleute keine Einwendungen machen, kann der anfragenden Molkerei zu einer versuchsweisen Einführung der drei Ruhetage wohl geraten werden.

H. (236

IV.

Ich rate Ihnen entschieden davon ab, nur alle 2 Tage zu arbeiten. Wenn sie jetzt wöchentlich 7000 Ltr. haben, so läßt sich voraussagen, daß Sie alsdann mindestens 1000 Ltr. weniger bekommen. Wenn bei Ihnen vielleicht durch Statut das Selbstbuttern seitens der Genossen verboten ist, so wird doch auf die eine oder andere Weise mehr Vollmilch im Haushalte verwendet, als wenn sie regelmäßig täglich abzuliefern ist. Auch mancher Abrahmlöffel wird sich die Gelegenheit, seine unerwünschte Tätigkeit aufnehmen zu können, nicht entgehen lassen. Gehälter und Löhne bleiben doch wohl dieselben, und an Kohlen sparen Sie nicht die Hälfte der seitherigen Menge, sondern etwa ein Drittel. Zu berücksichtigen wäre noch die Anfuhr der Milch, ob diese umsonst geschieht, oder ob die Fuhrleute täglich einen bestimmten Fuhrlohn erhalten oder nach der angelieferten Literzahl bezahlt werden. Bei Laden- oder Wagenverkauf werden sich durch ansaure Milch Schwierigkeiten einstellen, denn die Behandlung der Milch läßt doch bei manchem Lieferanten zu wünschen übrig. Jedenfalls fallen die geringen Ersparnisse bei den jetzigen hohen Preisen der Molkereiprodukte nicht ins Gewicht, vielmehr liegt es im Interesse der Allgemeinheit, jeden Betrieb nach Möglichkeit aufrecht zu erhalten.

J. K. L. (237

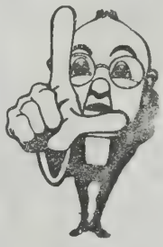
Die Gehälter der Molkereibeamten. Wiederholt ist dieses Thema in letzter Zeit angeschnitten worden, und wie man herausfühlt, hauptsächlich von solchen Kollegen, die wohl erfolglos um Teuerungszulage nachsuchten. Wenn man bedenkt, daß alles — Nahrungs- wie Gebrauchsmittel — teilweise um 50 Prozent und noch mehr im Preise gestiegen ist und infolgedessen die Milchfuhrleute usw. Teuerungszuschuß erhalten, dann sollte man auch annehmen, daß der Betriebsleiter überall erst recht ebenso behandelt werden müßte. Einsichtsvolle Vorstandsmitglieder sehen dies auch von selber ein und erfreuen ihren verantwortlichen Betriebsleiter ohne besonderen Antrag mit einer Teuerungszulage. Solche Handlungsweise ist anerkennenswert und spornt nur noch zu größerem Pflichteifer an. Heute, wo es so sehr an Personal mangelt, ist mancher Kollege von früh morgens bis spät in die Nacht hinein mit nur weiblichen Aushilfskräften tätig, um nur den Betrieb und was drum und dran hängt aufrecht zu erhalten.

Also auch wir, die wir bisher noch immer „zu Hause" bleiben konnten, müssen Opfer bringen in verschiedener Gestalt. Das wollen wir auch gern tun und nicht unzufrieden werden, denn nach dieser großen ernsten Zeit kommt auch wieder eine andere. Ob sich nachher aber die Personalfrage nach Wunsch gestalten wird, ist zu bezweifeln. Sehen wir uns nur mal wieder die Ehrentafel in der vorletzten Nummer der Molkerei-Zeitung an mit den Namen von 20 braven Fachkollegen! Die Lehrlingsfrage kann während der Kriegszeit wohl schwerlich sehr gewissenhaft behandelt werden, verspricht aber auch nicht eher eine Besserung, bis gesetzlicher Zwang geschaffen wird. Wenn Herr R. A. in vorletzter Nr. meinte, es gebe noch Leute genug, die 600—1000 Mk. für Erlangung einer Betriebsleiterstellung bieten, so dürfte heute doch wohl schwerlich eine Genossenschaft auf „solche Empfehlung" eingehen.

Auf eines möchte ich nun noch kurz hinweisen, nämlich auf die Hintertreibung und die Verdrängungsversuche aus der Stellung, besonders unter Ausnutzung der Kriegszeit. Ich mußte mich in den ersten Oktobertagen d. Js. zur Musterung stellen und wurde vorläufig einige Wochen zurückgestellt. In einem Schreiben an den Inhaber eines Bedarfsartikelgeschäftes erwähnte ich so beiläufig, daß ich vermutlich nun auch noch Soldat werden müßte und dann wohl nichts anderes als Schließung des Betriebes übrig bliebe. Einige Tage später wunderte ich mich nicht wenig, als ein Kollege bei mir anfrägt, ob es wohl Zweck habe, daß er sich um meine Stellung bemühe, er hätte von Herrn X. erfahren, daß ich eintreten müßte; er verlangte von mir, ich solle aber ausdrücklich erklären, daß ich nach Beendigung des Krieges keinen Anspruch mehr auf diese Stelle mache. Ich habe beiden beteiligten Herren meine Meinung darüber recht deutlich unterbreitet und kann nicht gut anders, als dieses auch in der Fachpresse noch bekannt zu geben.

A. in O.

Im Feindesland



in einer Anzahl

Korpsmolkereien

hinter

der

Front

leistet der weltberühmte

Normal-Säureentwickler „Probat"

(Rein-Aromakultur)

hervorragende Dienste.

Die technische Leitung stellt dem Laboratorium folgende Atteste zu:

4. Juli 1915.

„Bei der Anwendung Ihres „Probat" in der Korpsmolkerei erntete ich den größten Dank hoher Vorgesetzte und von allen Konsumenten wurde das Aroma und wunderbare Geschmack der Butter bewundert und Anerkennung gezollt."

10. September 1915.

„Probat" regelmäßig erhalten, erzielte nach dem **mir von Ihnen angegebenen Verfahren einen hohen Butterertrag von vorzüglicher Qualität.** Erhielt vor Kurzem ein großes Lob über die schöne, aromatische Butter vom Generalkommando Ex. von . . . . .

Deutsche Molkereiwirtschaft in ernster Zeit im Feindesland!

Blühende Fortschritte!

Auf allen Ausstellungen stets die höchsten Auszeichnungen:

92 Ehrenpreise!
978 erste Preise!

eine große **Anzahl Preise** in **Geldprämien** und **Diplomen.** Für Dauerbutter, wo die **Haltbarkeit sich über mehrere Jahre** erstreckte **1. Preis, Pokal Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg. Silberne Petersen Preismünze und Diplom. Mehrere 1000 Empfehlungen und Dankschreiben** von Verbrauchern, hervorragenden Autoritäten und Wissenschaftlern.

Nicht nur alleine goldenen Lohn, sondern höchste Auszeichnungen, Ehrenpreise, lobende Anerkennungen und Weltruf ernten die „Probat"-Verbraucher. — Den ersten Platz auf dem Weltmarkte beherrschen sie.

Daher nunmehr keine Molkerei, wo nicht der **weltberühmte, staatl. geprüfte, der bakt. Erforschung** der Neuzeit entsprechend, nach einem **besonderen** Verfahren hergestellte Normal-Säureentwickler „Probat" (Rein-Aromakultur) für Ansäuerung des Rahms zur Anwendung gelangt, — soll die Parole **„Fortschritt** und **Vorteil"** lauten.

Fordern Sie kostenlos Literatur, neu erschienene Broschüre mit Illustration, genaue Beschreibung, sowie Anleitung für Herstellung hochfeiner, haltbarer Butter, Erzielung größter Ausbeute des Rahms, nach einem besonderen, jahrelang prakt erprobten Verfahren.

Hochfeinste Butter! **Größte Ausbeute!**
Höchste Auszeichnungen! **Lobende Anerkennungen!**

Die Weiterverpflanzung von „Probat" ist die einfachste und neueste, die besteht. „Probat" nach dem ersten Gärungsprozeß, **sofort** gebrauchsfähig.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Tondern.

Bes.: **Ed. Busch,** praktischer u. theoretischer Molkereifachmann

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach besonderem Verfahren.

Telegr.-Adr.: **Busch, Tondern.** Telefon Nr. 42.

Was versteht man unter Kindermilch? Gelegentlich einer Verhandlung, welche kürzlich vor dem Landgerichte in Danzig stattfand, wurde u. a auch über den Begriff „Kindermilch“ gesprochen. Dies gibt mir Veranlassung hierüber nachstehend einiges auszuführen. Der Richter fragte mich, ob ein Gehöft, welches vor dem Kriege Sanitätsmilch bezw. Kindermilch lieferte und dessen Tiere dem Tuberkulosetilgungsverfahren unterstanden und dessen Personal ebenfalls der ärztlichen Kontrolle unterstellt war, auch jetzt noch, nachdem durch den Krieg infolge Ärztemangel die Kontrolle über Tiere und Menschen mehr in Wegfall komme, Kindermilch liefern könne? Ich bejahte diese Frage mit folgender Begründung: Wenn der in Frage kommende Landwirt sein Personal selbst beaufsichtigt und dafür sorgt, daß die Milch möglichst rein gewonnen wird, sodaß vielleicht von einer aseptischen Milchgewinnung nahezu gesprochen werden kann, und wenn er auch in Bezug auf Fütterung und Reinhaltung der Tiere dieselben Maßnahmen und Regeln einhält wie früher, er die Milch immer noch als Kindermilch in den Handel bringen könne, und zwar unter Berücksichtigung der Tatsache, daß der Krieg eben eine ärztliche und tierärztliche Kontrolle unmöglich gemacht habe.

Ein anwesender Molkereibesitzer glaubte meinen Ausführungen nicht beipflichten zu können, indem er sagte, sobald eine Viehherde nicht mehr unter tierärztlicher Kontrolle stehe, könne von dieser Herde keine Kindermilch mehr geliefert werden, weil die Gewißheit des vollständigen Gesundseins der Milch fehle, und er erblicke, selbst zugegeben, daß mit Ausnahme der Kontrolle des Tierarztes alles ganz im selben Rahmen gehandhabt werde, in der Milch eine gewöhnliche Marktmilch. — Dieser Standpunkt des Molkereibesitzers ist meiner Meinung nach in anbetracht der durch den Krieg geschaffenen Lage entschieden zu bekämpfen, weil dann, wenn dieser Standpunkt als richtig anerkannt wird, es keinem Landwirt einfallen wird, bei der Milchgewinnung und Behandlung sowohl als auch bei der Fütterung größere Mühe walten zu lassen, sich vielleicht noch in Unkosten zu stürzen durch Zukauf von Futtermitteln und Haltung geübteren Personals. Meinen Standpunkt präzisiere ich dahin, daß einer Milch, die in der bisherigen sorgfältigen Art gewonnen, nur ohne tierärztliche Aufsicht, auch heute noch unter Berücksichtigung der Lage die Bezeichnung „Kindermilch“, mindestens aber Vorzugsmilch, zuerkannt werden darf; denn erstens ist kaum anzunehmen, daß eine Viehherde, die bis dato gesund war, nun plötzlich tuberkulös sein sollte, dann muß man zweitens die aufgewandte Mühe in der Haltung und Wartung der Tiere, Gewinnung und Behandlung der Milch anerkennen. Die angeführten Tatsachen bürgen immerhin noch dafür, daß die Milch aus einem solchen Gehöfte hoch über der Beschaffenheit und dem gesundheitlichen Werte einer gewöhnlichen Marktmilch steht, und daß man sie ohne Bedenken Kindern und Säuglingen geben kann. Von einer Sanitätsmilch im veterinärpolizeilichen Sinne kann natürlich nicht gesprochen werden. Wo kommen wir heute hin, wenn wir sorgfältig gewonnene Milch nicht als wertvollere und besser geeignete Milch für die Kinderernährung anerkennen wollen? Fühlt sich vielleicht dann ein Landwirt noch bemüßigt, der Milchgewinnung größeres Augenmerk zu widmen, wenn er die Wahrnehmung machen muß, daß seiner Milch dasselbe Schicksal droht, wie einer unter weit primitiveren Umständen gewonnenen Milch? Gewiß sollte man erwarten, daß alle in den Verkehr gebrachte Milch einwandfrei sei und daß bei der Gewinnung die größte Sorgfalt obwalte. Aber leider mangelt es an einer sorgfältigen Milchgewinnung mancherorts noch sehr, und es bleibt nach dieser Richtung hin noch vieles zu verbessern! Doch darüber vielleicht nach Friedensschluß.

Käserei-Instruktor L. Schmid-Praust.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Halbfetter und magerer Tilsiter Käse. Ich bitte um genaue Auskunft an dieser Stelle, wie man halbfetten und magern Tilsiter Käse am besten herstellt. K. B. (1323

Briefkasten.

H. A. in H. Die Frage, ob ein zum Kriege einberufener Angestellter in gehobener Stellung für die Zeit nach seiner Einberufung noch Anspruch auf Gehalt auf die Dauer von sechs Wochen habe, wird von den Gerichten teils bejaht, teils verneint. Mit Rücksicht auf diese Rechtsunsicherheit ist neuerdings von verschiedenen Körperschaften, z. B. der Potsdamer Handelskammer, der Erlaß einer Bundesratsverordnung zu der hier streitigen Frage beantragt worden. Eine solche Verordnung ist aber bis heute noch nicht ergangen. (1312

Molk. D. In Ihrem für die Zeitdauer von sieben Monaten, bis zum 1. August 1915, abgeschlossenen Quartlieferungsvertrag heißt es zum Schluß wörtlich: „Falls eine Änderung gewünscht wird, soll diese am 1. Juli 1915 erklärt werden.“ Diese Bestimmung ist, da der Vertrag sonst über eine Kündigung oder über eine Verlängerung infolge unterbliebener Kündigung nichts enthält, völlig nichtssagend; aus dem Umstande, daß von keiner der Vertragsparteien der Vertrag am 1. Juli oder früher ausdrücklich gekündigt worden ist — bei einem für eine bestimmte Zeit eingegangenen Lieferungsvertrage bedarf es nach dem Gesetz einer besonderen Aufkündigung überhaupt nicht —, folgt eine Verlängerung des Vertrages noch nicht; auch ist über die Dauer einer solchen Verlängerung im Vertrage nicht das geringste gesagt. Zwar wollen Sie der Molkerei im August „bedeutet“ haben, daß der Vertrag doch auf ein Jahr verlängert worden sei; dieses „bedeuten“ muß man aber nach Ihrer Darstellung zunächst nur als die Bekanntgabe Ihrer einseitigen — und zwar unrichtigen — Ansicht über die erfolgte Vertragsverlängerung, die Sie aus der unterbliebenen Kündigung herleiten, ansehen. Soll diese Unterredung im August in ihrer Wirkung einer festen Vertragsverlängerung auf ein Jahr gleichkommen, so bedurfte es hierzu klarer Abmachungen, insbesondere der Zustimmung des Lieferanten. Hierüber ergibt sich aber aus Ihren Mitteilungen nichts. Die bisherige stillschweigende Weiterlieferung beweist allein noch nicht eine Vertragsverlängerung auf eine bestimmte Zeitdauer. Hat also eine solche Verlängerung nicht stattgefunden, so können Sie jetzt gegen eine Lieferungseinstellung nichts machen; vielleicht können Sie mit dem Lieferanten noch zu einer gütlichen Verständigung kommen. (1303

Molk. H. Zum Bezuge von Kunstdünger nennen wir Ihnen folgende Firmen: Lohmann & Co, Bremen. — Gustav Suffrian, Leipzig. — G. Hoyer & Co., Schönebeck a. Elbe. — Carl Konrad Engelke, Hannover. — Michael Roegner, Zweibrücken. (1294

F. Sch. Der Vertrag ist dann für den Lieferanten jetzt nicht mehr bindend, wenn er unter der auflösenden Bedingung geschlossen worden ist, daß der Krieg mit Ende des Jahres 1914 zu Ende ginge. Wie Sie schreiben, beruft sich der Lieferant für die Vereinbarung dieser Bedingung auf seine Frau als Zeugin. Kann durch deren Zeugnis und sonstige Umstände die Richtigkeit seiner diesbezüglichen Behauptung bewiesen oder zum mindesten glaubhaft gemacht werden, so würden Sie gegen die Lieferungseinstellung nichts machen können. (1309

Z. in N. Sie brauchen, da der Vertrag über die Menge der dem Lieferanten zu einem Vorzugspreise zu verabfolgenden Butter nichts enthält, auf 100 Liter angelieferte Vollmilch nur 2 Pfund Butter zu geben; das ist verkehrsüblich. Entnimmt der Lieferant im Verhältnis mehr Butter, so muß er für die mehr entnommene Menge den auch für andere Abnehmer geltenden höheren Preis zahlen. Setzen Sie den Lieferanten von dieser Berechnungsweise in Kenntnis, ehe Sie sie einführen. Warum Sie erst nach der Lieferung mit dieser Berechnung hervortreten wollen, verstehen wir nicht. — Der Futtermangel würde den Lieferanten zwar berechtigen, seine Kuhzahl entsprechend einzuschränken, zu einer völligen Abschaffung seiner Kühe ist er jedoch vor Ablauf der vereinbarten Dauer des Milchlieferungsvertrages nicht berechtigt. Anscheinend handelt es sich hier nur um eine leere Drohung des Lieferanten. — Zu einer Anzeige wegen „Preistreiberei“ dürften in Ihrem Falle kaum genügend Gründe vorliegen. Bietet Ihr Konkurrent dem Lieferanten mehr als wie Sie selbst zahlen, so ist das im geschäftlichen Leben etwas durchaus alltägliches und zulässiges. (1295

Molk. K. Sie können nichts anderes tun, als diejenigen Lieferanten, die trotz wiederholter Aufforderungen ihrer Milchlieferungspflicht nicht nachgekommen sind, auf Lieferung bezw. auf Schadenersatz verklagen. An und für sich wären Sie berechtigt gewesen, diese Ansprüche von dem Tage an, an dem Sie die einzelnen Lieferanten erstmalig zur Vertragserfüllung aufgefordert haben, im Klagewege geltend zu machen. Da aber das Unterbleiben der Lieferungen bei vielen Lieferanten auf Jahre — teilweise bis zum Jahre 1911 — zurückreicht und Sie bisher trotz gelegentlicher Mahnungen nichts gegen sie unternommen haben, so würde Ihrem jetzt für die Vergangenheit erhobenen Anspruche nicht nur zum Teil der Einwand der Verjährung entgegen stehen, sondern auch die Einrede entgegen gehalten werden können, daß Sie durch Ihr Verhalten auf die Geltendmachung des Anspruchs aus dem Vertrage für die Vergangenheit stillschweigend verzichtet haben. Aus diesen Gesichtspunkten würde Ihr Anspruch um so eher der Abweisung unterliegen, als Sie die Klage erst nach Ablauf der sechsjährigen Vertragsdauer erheben würden, Wir können Ihnen nur raten, jetzt zu klagen und Ihren Anspruch auf die Zeit seit der letzten, in diesem Monat erfolgten Aufforderung zu beschränken. Diejenigen, die Ihr Aufforderungsschreiben nicht angenommen haben, sind dadurch gegenüber den anderen, die die Annahme des Schreibens nicht geweigert haben, nicht in Vorteil gekommen; der Inhalt des Schreibens wirkt gegen die ersteren ebenso, als wenn sie es angenommen hätten. — 2 Pfg. Schadenersatz für jedes nichtgelieferte Liter Milch wird unter den heutigen Verhältnissen im Durchschnitt als angemessen gelten können. (1292

W. B. in L. Der Fall der Vertragsverletzung durch Ihren Lieferanten ist ein besonders krasser. Der Mann, ein Gutsbesitzer mit ungefähr 6000 Morgen Land, darunter viel Klee- und Wiesenboden, hat 35 Kühe mit einem Mindestquantum von 5 Liter pro Kuh und Tag gezeichnet; er hat vor dem Kriege ungefähr 300 Liter täglich geliefert und liefert jetzt nur noch 5—20 Liter täglich, verlangt außerdem noch jeden Tag 3 Pfund Butter zum Preise von 1,20 Mark pro Pfund zurück und droht in dem Falle Ihrer Weigerung mit völliger Lieferungseinstellung. Sie haben sich überzeugt, daß der Mann ausreichend Futter besitzt, dagegen jetzt ausgedehnte Kälber- und Fohlenzucht betreibt und diese Tiere bis zum Alter von ungefähr einem Jahre mit Vollmilch tränkt; die Fohlen allein erhalten täglich annähernd 50 Liter Vollmilch. — Sie dürfen diese Dreistigkeit des Lieferanten in Ihrem eigenen Interesse nicht länger hinnehmen. Abgesehen davon, daß die Verfütterung von Vollmilch an über 6 Wochen alte Kälber und Schweine in Preußen jetzt unter Strafe verboten ist, ist der Lieferant, der ungefähr das Doppelte der gezeichneten Zahl Kühe hält, zur Lieferung der vertraglich ausbedungenen Menge — von 35 Kühen 5 Liter pro Tag und Kuh — nach Lage der Sache ohne weiteres imstande. — Der Umstand, daß Sie selbst im Felde sind, berührt den Vertrag nicht im geringsten. Butter brauchen Sie, da der Vertrag über das Quantum nichts näheres bestimmt, nur 2 Pfund auf 100 Liter angelieferte Milch zu einem Vorzugspreise abzugeben, das ist verkehrsüblich. Fordern Sie den Mann entweder selbst schriftlich oder durch Ihre Frau auf, sofort die Lieferungen in vertraglichem Umfange wieder aufzunehmen. Weigert er sich, so verklagen Sie ihn auf Lieferung bezw. auf Schadenersatz. Für die Klage werden Sie sich am besten einen Rechtsanwalt annehmen. (1318

A. K. S. Ihr Kaufvertrag über russische Landbutter, den Sie durch Absendung der Butter an den Käufer bereits erfüllt hatten, konnte durch eine nach diesem Zeitpunkt erfolgte Höchstpreisfestsetzung nicht berührt werden. Die Zurverfügungstellung und willkürliche Preisherabsetzung von 250 auf 160 Mark, wozu der Käufer auf Grund der Höchstpreisfestsetzung berechtigt zu sein glaubt, brauchen Sie sich also nicht gefallen zu lassen. — Der zweite Fall verdient, wenn die Rückgängigmachung des Kaufes aus eben demselben Grunde erfolgt ist, die gleiche Beurteilung. Senden Sie uns eventuell einmal die Briefe, aus denen näheres über die Einwendungen der Käufer hervorgeht, zur Durchsicht ein. (1315

Molk. K. Ihr Butterlieferungsabschluß beschränkt sich ausdrücklich auf denjenigen Teil Ihrer Produktion, der nach Abzug der an die Genossen und an die Privatkunden abzugebenden Butter übrig bleibt. Solange Sie infolge der jetzt geringen Produktion die beiden letzten Gruppen Ihrer Abnehmer noch nicht voll befriedigen können, ist auch nach dem Vertrage eine Verpflichtung zur Lieferung an den erstgenannten Käufer nicht vorhanden; diesem steht also ein Anspruch aus Ihrer gegenwärtigen unverschuldeten Lieferungsunmöglichkeit gegen Sie nicht zu. (1306

Molk. O. Die Krankenversicherungspflicht Ihres Verwalters wurde durch seine Einberufung zum Kriege aufgehoben. Trotzdem ist seine Weiterversicherung zu empfehlen. Er erhält zwar im Falle seiner Verwundung oder sonstigen Erkrankung die nötige ärztliche Behandlung durch die Heeresverwaltung; ist er aber freiwillig weiterversichert, so wird ihm daneben auch das Krankengeld von der Kasse gezahlt und für den Fall seines Todes sichert er seiner Familie das Sterbegeld der Kasse. (1300

C. M. in H. Eine stillschweigende Weiterlieferung der Milch nach Ablauf der vereinbarten Dauer des Milchlieferungsvertrages begründet noch nicht eine Vertragsverlängerung auf einen bestimmten Zeitraum; es handelt sich in einem solchen Falle immer um eine freiwillige, ohne vertraglichen Zwang erfolgende Weiterlieferung, so daß Sie gegen die jetzt erfolgte Lieferungseinstellung nichts machen können. — Den jährlichen Milchertrag einer Kuh in dortiger Gegend wird man, wie Sie wohl selbst wissen werden, für normale Zeiten auf 2500—3000 Liter veranschlagen können. Zur Zeit muß man mit einer geringeren, im entsprechenden Verhältnis zum Futtermangel stehenden Menge rechnen. (1319

J. T. Invalidenrente erhält — ohne Rücksicht auf sein Alter —, wer infolge Krankheit oder anderer Gebrechen dauernd invalide ist. Als invalide gilt, wer nicht mehr imstande ist, ein Drittel dessen zu erwerben, was körperlich und geistig gesunde Personen derselbeu Art durch Arbeit zu verdienen pflegen. Invalidität liegt aber in dem geschilderten Falle anscheinend gar nicht vor, da Granulose eine in der Regel heilbare, häufig allerdings Jahre hindurch andauernde Krankheit ist, so daß aus der zweijährigen Dauer dieses Leidens noch kein Schluß auf eine dauernde Invalidität zn ziehen ist. (1316

P. Sch. Der Verkauf des von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung betriebenen Molkereigeschäfts an Sie mußte zugleich eine Liquidation der Gesellschaft und ein Aufgebot der Gesellschaftsgläubiger zur Folge haben. Hat der betr. Gläubiger sich bei diesem Aufgebotsverfahren nicht gemeldet, so würde er mit seiner Forderung ausgeschlossen sein. Sie selbst haften für Bezahlung nur dann, wenn Sie die Schuld ausdrücklich übernommen haben; hierfür ergibt sich aber aus Ihrem Briefe kein Anhalt. — Die durch Ihre Einberufung verursachte Stillegung Ihres Betriebes gibt Ihnen leider keinen Anspruch auf Entschädigung aus öffentlichen Mitteln, da es sich nicht um einen direkten Kriegsschaden handelt. Vielleicht versuchen Sie es noch einmal mit einem Antrage auf Beurlaubung unter Befürwortung Ihres Herrn Landrats. Die Aufrechterhaltung von Molkereibetrieben ist doch, und zwar gerade in der jetzigen Zeit, im Interesse der Volksernährung und der Landwirtschaft auf das dringenste notwendig. (1305

Pappscheiben f. Milchflaschen-Verschlüsse, genau passend, mit beliebigem Aufdruck wie auch ohne Druck, mit und ohne Paraffin durchtränkt, fabriziert in hervorragender Qualität zu staunend billigen Preisen

Carl Mann, Hildesheim.

Marktberichte.

Sämtliche bisher bestehenden Butternotierungen sind bis auf weiteres aufgehoben.

Der Preis, welchen der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung, für 50 Kilo Butter fordern kann, beträgt ab 1. Novbr. bis auf weiteres

für Handelsware	I	höchstens	240	Mark
„ „	II	„	230	„
„ „	III	„	215	„
„ abfallende Ware		„	180	„

Beim Weiterverkauf an Kleinhändler darf der Pfundpreis um 4 Pfg., an den Verbraucher in Mengen bis zu 10 Pfund um weitere 11 Pfg. erhöht werden. Der Kleinverkaufspreis für Berlin stellt sich demnach auf 2 Mark 55 Pfg.

Außerhalb Berlins werden noch besondere Höchstpreise für den Kleinhandel festgesetzt werden.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 27. Oktober. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Dank der Festsetzung der Höchstpreise hat sich die Marktlage nun endlich geklärt. Die alten Bestände ausländischer Butter dürften inzwischen vollständig ausverkauft sein. Die neuen Forderungen des Auslandes bewegen sich vorläufig noch erheblich über dem Berliner Höchstpreis, und muß das Ausland noch weiter nachgeben, bevor ein Bezug von dort möglich ist. Im allgemeinen wird mit einem Warenmangel auf dem Berliner Markt für die kommende Zeit gerechnet werden müssen.

Hildesheim, 29. Oktbr. Butterbericht von Mann & Friedeborn. In dieser Woche haben die Anlieferungen erfreulicherweise zugenommen. Da durch die erfolgte Preisregelung noch einige Unsicherheit auf dem Markte herrscht, verhalten sich die Abnehmer einstweilen noch abwartend.

Leipzig, 30. Oktober. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Nachdem nun die reichsgesetzlichen Bestimmungen bekannt sind, ist die seither bestehende Unklarheit behoben, und Produzenten und Handel haben Zeit sich einzurichten. Dem Handel ist wenig Spielraum gelassen, und es wird nicht alles glatt gehen.

Käse.

Berlin, 28. Oktober. Der hiesige Käsemarkt ist jetzt Wechselfällen in dem Maße unterworfen, daß es nahezu unmöglich ist, zutreffende Preise herauszugreifen. Im Großhandel zahlte man für Emmenthaler Sommerware 135—140 Mk., Bayerischer Emmenthaler 135—140 Mk., und für zweite Sorten 120—125 Mk., Westpreußischen Schweizerkäse 130—135 Mk., Tilsiter 135—138 Mk., Holländer, junge Ware, 150—160 Mk., abgelagerte Ware 160—165 Mk., weniger fette 130—145 Mk., fette Limburger Alpenware — Mk., Ia — Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 72—76 Mk., Romatour — Mk., Harzer I 3,20—3,75 Mk., Bierkäse — Mk., vollfette Münsterkäse 115—120 Mk.

Am Niederrhein erscheint viel mangelhafte Ware am Markte, für welche zu hohe Preise gefordert werden. Für jungen Molkereikäse gibt man 120—140 Mk. und für allerbesten Edamer bis 160 Mk., während auch gute Ware zu 110—130 Mk. zu haben ist. Auf den Wochenmärkten wurden bei Abnahme einzelner Brote 130—150 Mk. bezahlt, während im Kreise Kempen Fettkäse nur bis 125 Mk. brachte, geringere Sorten aber schon für 90—100 Mk. zu haben waren.

Kempten, 28. Oktober. Käsebericht der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Höchstpreise für Limburger (Monatskäse):

mit 40 Prozent (Fettgehalt der Trockenmasse) 70.— Mark pro Zentner
„ 15 „ „ „ „ 45.— „ „ „

Alkmaar (Holl.), 27. Oktober. Den ins Grenzenlose gesteigerten Forderungen der Käseproduzenten scheint die Regierung nun doch ein energisches Halt gebieten zu wollen; wenigstens sind von der Regierung bereits Maßnahmen getroffen, welche den Produzenten absolut nicht in den Kram passen. Das zeigt ein Beschluß ihres Fachvereins, nach welchem die Mitglieder jenes Verbandes an den Märkten hinfort Ware nicht mehr feil halten wollen, sondern ihre Produktion nur unter der Hand an sie aufsuchende Händler zu verkaufen gedenken. Um sich den hier diktierten Preisen nicht fügen zu brauchen, haben viele Produzenten ihre Ware vom letzten Markte wieder mit nach Hause genommen. Wie sich die Regierung zu diesem Verhalten stellen wird, bleibt abzuwarten. Man glaubt vereinzelt, daß es zur Beschlagnahme der Bestände kommen wird. Das Geschäft nahm bei weiter erhöhten Preisen einen schleppenden Verlauf. In Nordholland wurden im Großhandel für 50 Kilo ab Abgangsstation bezahlt für besten Edamer 74,00—85,00 fl., geringeren 65—70 fl., Bauernkäse 74—76,50 fl., besten Gouda 70—75 fl., geringeren 66—69 fl., Leidscher erbrachte 55—60 fl. und geringerer bis 53 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse, beste Ware, bis 83,00 fl. Große Brote brachten 1 fl. mehr, während 2. Sorte zu 74—76 fl. und gestempelte Ware zu 79—83 fl. zu haben waren. Edamerkäse kostet 72—76 fl., und Brotkäse 75—80 fl., während für kleine Rahmkäse bis 90 fl. bezahlt wurden. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß sich diese hochgeschraubten Preise nicht überall durchführen lassen, vielmehr mußte man sich an einzelnen südholl. Märkten mit kleineren Preisen begnügen. — Die nach Deutschland liefernden Großhändler fordern unverändert für Edamer halbfett 130—140 Mk., dreiviertelfett 160 Mk. und vollfett 178 Mk., und für besten Gouda 174 und für geringeren 170, während sie für kleine Rahmkäschen 185 Mk. verlangen.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: Am 27. Oktober 11 387 Schweine. a) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht, fehlt. b) vollfleischige der feineren Rasse. und deren Kreuzungen von 240—300 Pfund Lebendgewicht, fehlt. c) vollfeischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 200 bis 240 Pfund Lebendgewicht, 136—145 Mk., d) vollfleischige Schweine von 160—200 Pfund Lebendgewicht, 125—140 Mk., e) fleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht, 105—125 Mark, f) Sauen 120—135 Mark. Für 100 Pfd. Lebendgewicht. Tendenz: ruhig.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 27. Oktbr. Auftrieb 375 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 2035 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 58—71 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 42 bis 57 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 17 bis 27 Mk. 6—8 Wochen alt, 1 Stück 11 bis 16 Mark. Ausgesuchte Posten über Notiz. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft.

Hannover, 28. Oktober. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 175—180 Mk., ausgesuchte höher, Klasse III, IV 160—170 Mk., Klasse V 135—155 Mk., Klasse VI 150 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Auftrieb 762. Handel: mittel.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Auf-getr. Stück	Höchster Notierungs-preis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	27.	7387	145	Lebendgewicht	ruhig
Hannover	28.	762	180	Schlachtgew.	mittel
Magdeburg	26.	2676	145	Lebendgewicht	langsam
Leipzig	28.	829	190	Schlachtgew.	mittel
Dresden	28.	840	197	„	mittel
Chemnitz	28.	—	190	„	langsam
Alt-Duisburg	25.	102	200	„	langsam
Barmen	25	308	185	„	ruhig
Mainz	26.	288	182	„	—
Mannheim	28.	273	176	„	ruhig
Stuttgart	28.	441	172	„	mäß. bel.
München	27.	2938	158	„	schlepp.
Nürnberg	27.	1382	164	„	—
Breslau	27.	1556	194	„	mittelm.
Danzig	26.	783	141	„	ruhig
Posen	27.	665	138	„	ruhig
Kiel	27.	639	145	Lebendgewicht	ruhig

Eier.

Berlin, 28. Oktober. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstraße 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 11,70—12,00 Mk. für das Schock, während geringere — Mk. kosten. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 27. Oktbr. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Bayer. Eier Mk. 00—00, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 00—00, Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 170 bis 195, Dänische Mk. 180—200, per 1000 Stück.

Die Anfuhren lassen bereits wieder nach; der Konsum ist unverändert ruhig.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6260	1	3520	2	3669	2
2161	1	3523	1	3672	4
2613	3	3550	1	3677	1
3282	6	3559	15	3681	8
3341	2	3563	1	3682	9
3349	4	3568	4	3691	9
3376	2	3578	4	3692	1
3401	1	3590	4	3694	1
3410	2	3599	3	3733	3
3436	1	3605	2	3739	7
3458	1	3610	11	3742	1
3459	1	3657	8	3744	4
3472	3	3666	1		
3504	7	3668	1		

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 3868 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen. (6.31
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Molkerei-Verwalter
zu sofortigem Eintritt in meine Molkerei in Oberhessen gesucht. Offerten erbeten an (3843
Heinrich Schepp, Frankfurt a. M.
Butter- und Käse-Großhandlung
Weberstr. 21.

Wegen Einberufung suche sofort
Vertreter
der meine Dampfmolkerei m. Käserei u. Schweinemast (60 Stück) selbständig besorgen kann. Gefl. Offerten mit Gehaltsford. erb. (3846
F. Gebauer, Molkereibesitzer
Gr. Marchwitz bei Namslau.

Fachmann in nicht mehr heeresdienstpflichtigem Alter, in fester Stell. bei Genossenschaft, wünscht, da Milchquantum so erheblich zurückgegangen ist, daß die Frau die Leitung übernehmen kann
Vertretung
für den Leiter in größerer, möglichst städt. Molkerei. Erfahrung in allen Zweigen des Molkerei- u. Maschinenfaches, einschließlich Buchführung, vorhanden. Offert. unter Nr. 3576 an d. Zeitung.

Da ich Anfang November eingezogen werden kann, suche bis dahin einen äußerst tücht., soliden, ehrlichen
Vertreter
Derselbe muß sämtl. Arbeiten allein verrichten u. Kaution stellen können. Off. u. **A. H. 3844** an d. Zeitung.

Wegen Einberufung zum Heere suche sofort oder 1. November (3745
Vertretung.
Beschränkter Betrieb. Sonntags wird nicht gearbeitet. Offerten erbeten Dampfmolkerei **Borkhorn**, Besitzer **Wilh. Moller**, Post Löningen, Oldbg.

Wegen meiner bevorsteh. Einberufung suche zum 1. Nov. od. später eine tüchtige Kraft (3830
als Vertreter
für beschränkten Betrieb geg. gutes Gehalt. Anmeld. sofort erbeten.
Gen.-Molk. **Nassendorf** b. Demmin.
P. Meier, Verwalter.

Wegen Einberufung unseres jetzigen Verwalters suchen wir zu sofort einen ledigen oder verheirateten
Vertreter
bei gutem Gehalt. (3792
Molk.-Gen. Barzwitz, Kr. Schlawe, Pomm. **Müller**, Vorstand.

Zur Leitung meiner Dampfmolkerei, jetziges Milchquantum ca. 800 Liter, in Friedenszeit ca. 4000 Liter, suche ich zum 1. Jan. 1916
tüchtigen Verwalter.
Bewerber, militärfrei, verheiratet, firm in Herstellung feinster Butter, Käserei und Schweinehaltung, wollen Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen einsenden unter 3923 an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren heeresdienstpflichtigen Verwalter einen
geeigneten Vertreter.
Herren, die mit Buchführ., Milchversand, Kühlmaschine vertraut und kautionsfähig sind, belieb. ausführliche Offerten m. Gehaltsforderung unter **R. H. 3828** an diese Zeitung zu senden.

Wegen Einberuf. zum Heere suche zum 10. November (3893
Vertretung
welcher dem Betrieb (1000 Ltr.) voll und ganz vorstehen kann. Angebote nebst Gehaltsforderungen an **Fritz Plötz**, Verwalter, **Hörden**, b. Herzberg im Harz.

Für unseren heerespflichtigen Verwalter suchen wir eine bewährte tüchtige Kraft als (3888
Vertreter.
Derselbe muß befähigt sein und dies durch Zeugnisse und Referenzen nachweisen können, daß er einen umfangreichen Molkereibetrieb (7—12000 Ltr. tägl. Verarbeitung) m. Stadtverkauf, Milchversand, Käserei und Schweinemast technisch-kaufmännisch selbständig zu leiten versteht, mit ungeschulten Personal. Er muß selbst tüchtig im praktischen Betrieb mit handanlegen, militärfrei sein und eine höhere Kaution stellen können. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbittet Rechtsanwalt **Schumacher**, Vorsitzend. d. Vorstand. d. Molkerei-Genossenschaft **Grottkau** in Schlesien.

Wegen evtl. Einberuf. ein durchaus selbständiger, erfahrener (3895
Fachmann
gesucht, der in der Lage ist, den Besitzer während seiner Abwesenheit voll und ganz zu vertreten. Derselbe muß mit lauter ungeschulten Leuten arbeiten können und daher selbst Hand mit anlegen und die Hauptkraft darstellen. Es ist Bedingung, daß er die größten Kenntnisse besitzt in der Fabrikation von Weichkäse wie Kamembert etc., sowie in der Herstellung und Behandlung von Hartkäse wie Gouda-, Edamer- und Tilsiterkäse, desgleichen in der Butterei. Außerdem ist es Notsache, daß derselbe die genauesten Kenntnisse im technischen Betriebe hat und Störungen ganz vermeiden resp. beseitigen kann. Die Kasse ist ihm ebenfalls unterstellt, ebenso auch die kaufmännische Abteilung und muß derselbe auch hier den Anforderungen einer selbständ. Leitung gewachsen sein. Der Bewerber muß in der Lage sein, eine bedeutende Kaution zu stellen, dieselbe muß mir eine Sicherheit bieten, falls der Reflektant den angegebenen Anforderungen nicht entspricht und mir durch Mißerfolge, indem minderwertige Produkte hergestellt und unsachgemäße Behandlung im techn. wie im kaufm. Betriebe vorkommen, Schaden entstehen. Es wollen sich nur solche melden, welche obigen Anforderungen voll u. ganz genügen und die besten Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen können. Off. erbeten an
Zentral-Käserei und Meierei
Wakendorf, O. bei der Kellen.

Da unser (3896
Betriebsleiter
zum Militär einberufen ist, suchen wir sofort Ersatz, tägl. Verarbeitung cirka 3000 kg Milch, beschr. Betrieb. Off. mit Gehaltsforderung, Abschrift des ersten und letzten Zeugnisses erbittet der Vorstand der Molkerei **Schoningen** bei Uslar.

Wegen bevorstehender Einberufung suche zum November einen
tüchtigen Vertreter
der dem ganzen Betrieb, da kein Personal vorhanden, allein vorsteh. kann, Buchführung und Kasse mit übernimmt u. in der Lage ist, eine Kaution von 5000 Mk. zu hinterlegen. Werte Offerten erbeten an
Meierei **Tetenbüll** (3821
Post Katharinenheerd.

Nahrungsmittel-Fabrik
mit größ. Molkerei Anlage s. einen
Betriebsleiter
welcher in der Süßrahm-Butterfabrikation, Margarien und Kondensmilchherstellung bewand. ist. Selbstständigkeit und dauernde Stellung mit gutem Gehalt gesichert, jetziger Meier im Kampfe fürs Vaterland gefallen; verlangt wird Pünktlichkeit, maschinelle Kenntnis und Sicherheit im Betriebe, sowie strenge Abnahme-Kontrolle. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind zu richten unter Nr. 3884 an diese Zeitung.

Molkereibetriebsleitern Gehilfen und Meierinnen
werden von uns kostenlos Stellen nachgewiesen. (3667
Verband der landw. Genossenschaften der Prov. Sachsen und der angrenz. Staaten, e. V., Halle a. S., Kaiserstr. 7.

Zum 1. November, evtl. auch früher, ein tüchtiger, zuverlässiger (3443
erster Gehilfe
bei hohem Lohn gesucht. Auch Kontorarbeit erwünscht.
Griethausener Molkerei, **Griethausen.**

Wir suchen e. jungen, militärfreien
Molkereigehilfen.
Offerten mit Gehaltsanspr. nimmt entgegen (3552
Posener Molkerei, e. G. m. b. H.
Posen, Gartenstraße 14.

Anständiger Molkerei-Gehilfe
ledig, welcher mit Pferdepflege gut vertraut ist, kann sich bei anständigem Gehalt und freier Pension sofort melden. Offert. unter **A. N. 3774** an diese Zeitung.

Junger, angehender Gehilfe
kann zum 15. Novbr. für Butterei u. Kontor hier eintreten. Anfangsgehalt 40 Mk. (3857
Molkerei Hollenstedt, E. G.
Bez. Hamburg.

Suche zum 25. Novbr. od. 1. Dezbr. einen krättigen, sauberen noch nicht militärpflichtigen oder militärfreien
Gehilfen
der gute Butter herstellen kann u. gewandt im Ausformen ist. Gehalt 70—80 Mk. u. freie Station. Bei Zufriedenheit Zulage bis 90 Mk. Reise wird nach 3 Monaten vergütet. Off. erbitte unt. **R. K. 3854** an diese Zeitung.

Ordentlicher, militärfr. Gehilfe
hauptsächlich für Butterei u. Masch. gesucht. Angenehme dauernde Stell. bei gutem Gehalt. Gefl. Off. erb.
Crefelder Molkerei m. b. H.
Crefeld (Rheinl.). (3851

Suchen zu sofort (3867
2 junge Gehilfen
für Butterei bei hohem Gehalt u. vollständiger Sonntagsruhe.
Molkerei Herzfeld b. Soest (Westf.)

Wegen Einberufung z. Militär suchen zu baldigem Eintritt einen
Gehilfen
zu Kessel u. Maschinen. Anfangsgehalt monatl. 60 Mk., fr. Station u. freie Kassen. (3755
Zentral-Molkerei **Löbau** e. G. i. Sachsen.

Gesucht zu sofort ein (3847
Gehilfe
welcher selbständig arbeitet. Gehalt monatlich 60 Mk. u. freie Reise.
H. Dambeck, Wittstock a. D.

Wir suchen zum beliebigen Antritt einen jungen (3789
Gehilfen
welcher seine Lehrzeit beendet hat oder eine **Meierin**. Gehalt nach Übereinkunft. Auch kann ein **Lehrling** unter günst. Bedingungen eintreten.
Molkerei Belgard
Kr. Lauenburg i. Pommern.

Zum 15. Novbr. oder früher suchen wir wegen Einberufung militärfr.
tüchtigen Gehilfen
für Butterei, Kessel u. Maschinen bei hohem Lohn u. evtl. Reisevergütung. Erfahrung im Milchversand erwünscht. (3826
Molkerei Cuchenheim (Rheinl.).

Suche zum 5. Novbr. einen
tüchtigen Gehilfen
dem an einer dauernden Stelle gelegen ist. Gehalt 60 Mk. monatlich bei freien Kassen u. Station. Offerten erbeten an (3813
Weiße, Verwalter
Molkerei-Genoss. **Pinne**, Bez. Posen.

Tüchtiger Gehilfe oder Meierin
zur selbständ. Leitung der Rahmstation sofort gesucht. Geh. 90 Mk., freie Wohnung, Kassen u. Molkerei-Produkte. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet (3839
Molkerei-Gen. **Karsbaum-Labenz**, Kr. Schivelbein, Pomm.
Lange, Verwalter.

Gehilfen-Gesuch.
Weg. Einberufung suche zum baldigen Antritt einen jungen Gehilfen für meine Butterhandl. als Buttermeier. Gehalt 50 Mk. (3840
Burkau i. Sachs. **Ernst Ullmann.**

Suchen sofort tüchtigen, vollständ. militärfr. **Gehilfen**, der mit allen im Molkereibetriebe vorkommenden Arbeiten sicher und zuverlässig vertraut ist. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung erb. (3499
Molkerei **Schönhausen**, Bahnhofstr. 1

Suche zu sofort oder später
tüchtigen Gehilfen
für Butterei od. Betrieb. Butterfertiger vorhanden. Gehaltsforderungen bitte zu richten an (3930
Molkerei **Lobsens** i. Posen.
J. Müller.

Suche Gehilfen
für Butterei und Annahme. Antr. sofort. Gehalt 65 Mark und freie Station. (3926
Molkerei **Lechenich** b. Cöln a. Rh.

Ich suche zum 1. Januar tüchtigen
Molkereigehilfen
zur Leitung einer kleinen Molkerei mit Rahmstation im Emslande, Kr. Meppen, kath. Konfession bevorzugt. Stellung dauernd. Bewerbungen mit Gehaltsforderung u. Zeugnissen zu richten an (3937
D. H. Rüdebusch, Molkereibesitzer, **Oldenburg** (Grhzt.), Johannisstr. 3

Zuverlässiger Gehilfe
auch Kriegsinvalide, für beschränkten Betrieb im Rheinland gesucht. Stelle leicht und selbständig, beste Gelegenheit für dauernd. Angebote mit Gehaltsanspruch u. Zeugnisabschriften unter 3913 durch diese Zeitung.

Wegen Einberufung des jetzigen Gehilfen sucht bald, spätestens aber bis 15. November einen jüngeren
Molkereigehilfen.
Anfangsgehalt bis 50 Mk. (3887
Molkerei **Schönbrun**. Kreis Sagan Schls., **R. Warwas**, Molkereibesitzer.

Wir suchen zu 15. bis 30. Novemb. einen älteren, militärfreien (3897
Gehilfen
der befähigt ist, unseren maschinellen Betrieb selbst zu führen, da unser unser Leiter im Felde steht. Sämtl. vorkommenden Molkereiarb. müssen mit verrichtet werden. Gehalt 75 Mk. bei fr. Station ohne Wäsche. Meldungen mit Zeugnisabschriften erb.
Dampfmolkerei **Liemehna**,
Post Sesewitz, Bezirk Halle a. Saale.

Zum sofortigen Antritt tüchtiger
Gehilfe
für Molkerei mit Schweinehaltung gesucht. Angebote mit Gehaltsforderung erbeten an (3916
Dampfmolkerei **Bahnhof Pollwitten**
Kreis Mohrungen (Ostpr.)

Suche zum 5. Novemb. oder etwas später einen jüngeren, fleißigen
Gehilfen (3939
der mit Kessel und Maschinen Bescheid weiß. Anfangsgehalt Mk. 50 bei freier Station und Kassen, junge Leute, die militärfrei sind, wollen sich melden. Dampfmolkerei **Bühlau** bei Gr. Hartau in Sachsen (Bez. Dresden). **W. Schoknecht.**

Weichkäserei.
Gebildeter, umsichtiger, älterer Molkereigehilfe, welcher befähigt ist, unseren umfangreichen Weichkäsereibetrieb selbständig zu leiten und einem großen Personal vorstehen kann, sofort gesucht. Angeb. nebst Gehaltsansprüchen erbeten an
W. Beetz, Aktiengesellschaft
3827) **Gandersheim.**

Wegen Einberufung des jetzigen suchen wir zu sofort oder später in Dauerstellung einen tücht., militärfr.
Heizer und Maschinisten.
Derselbe kann auch verheiratet und braucht nicht unbedingt Molkereifachmann zu sein. In d. Behandlung der ihm unbekannten Molkereimaschinen wird er eingeführt. Beding. ist Vertrautsein mit Kessel u. Dampfmaschine, sowie Ausführung kleinerer Reparaturen. Lohn wöchentl. 30 Mk. und mehr, je nach Leistung, ohne Nebenbezüge. Meldungen m. Zeugnisabschr. resp. Empfehlungen erb.
Molkerei-Genossenschaft **Schafstädt**
(Kr. Merseburg) (3893

Weg. Einberufung unseres jetzigen suchen wir zum **1. oder 7. Novbr.** für dauernd in gut bezahlte Stellung einen tüchtigen u. zuverlässigen
Heizer und Zentrifugenführer
Gleichzeitig eine selbständige
Meierin
die an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt ist. Offert. m. Gehaltsford. u. Zeugnisabschr. an die (3808
Dampfmolkerei Eichstädt, e.G.m.b.H.
zu **Niedereichstädt**, Bez. Halle a. S.

Für die Dauer des Krieges suchen wir eine zuverlässige (3784
militärfreie Person
zur Bedienung von Kessel u. Masch. Angebote mögl. mit Gehaltsanspr. bei freier Station u. Kassen an
Molkerei-Genossenschaft Moitzow
bei Zirkwitz i. Pom.

Suchen zum sofort. Antritt einen
Lehrling und **Lernmeierin**
unt. günst. Bedingungen. Taschengeld von 10 Mk. monatl. wird gewährt
Molkerei-Genossensch. **Heiligendorf**
bei Fallersleben, Station Neindorf
(Hannover) (3936

Suchen zu sofort (3773
einen fixen jungen Mann
oder ein junges Mädchen
zur Erlernung des Molkereifaches unter günstigen Bedingungen bei vollem Familienanschluß. Taschengeld wird gewährt.
Molkerei **Neermoor**, e. G. m. u. H.

Gesucht zu Mitte November eine tüchtige, saubere (3823
Meierin
für Butterei u. nachmittags Kontorarbeit. Gehalt 40—45 Mk. Gute Handschrift erwünscht.
Gen.-Meierei Wrist, Bahnhof (Holst.)
G. C. Pieper.

Suche zu sofort oder später eine anständige, saubere (3925
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt, Mädchen vorhanden. Gehalt monatlich 30 Mk. bei fr. Station.
C. Chall, Molkerei-Inspektor
Groß-Liebringen b. Stadtilm, Thür.

Lehrling
unter günstigen Bedingungen zu sofort gesucht. (3770
Molkerei-Genossenschaft **Briesenitz**
i. Westpreußen.

Zum 1. Novbr. oder einige Tage später suchen wir tüchtige, gewandte
Meierin
für Butterei. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erb. (3819
Kyritzer
Eismilch-Molkerei-Genossenschaft
e. G. m. b. H. i. Prignitz.

Suchen zu baldigem Antritt eine
Meierin
für kleinen Betrieb, die mit Kessel und Maschinen Bescheid weiß und unter Aufsicht der Frau selbst arbeitet. Milchanlieferung jetzt alle zwei Tage. Inzwischen etwas Hilfe im Haushalt erwünscht. Pers. Vorst. bevorzugt. Gehaltsansprüche erb. (3781
Molkerei-Genossenschaft Rombschin
Kr. Wongrowitz.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtige (3935
Meierin
od. militärfr. Gehilfen b. h. Lohn.
Dampfmolkerei **Wörlitz E. G.**
K. Dultz, Verwalter.

Suche zu Anfang Nov. eine tücht.
Meierin oder Gehilfen
(auch Kriegs-Invalide)
die mit mir zusammen den Betrieb führen kann. Etwas Kontorarbeit, monatl. Abrechnung, Butterfertiger, 20 Genossen, 2 Lehrlinge, angenehmer Betrieb. (3945
Molkerei-Genossenschaft **Richtenberg** i. Pom. Frau **Marg. Hoppe.**

Wir suchen zum 6. November d. J. eine tüchtige, gewandte (3886
Meierin
für die Expedition. Anfangsgehalt 45 Mark bei guten Leistungen auf 50 Mark steigend, neben fr. Station, Kassen und Molkereiwäsche. Gefl. Offerten und Zeugnisabschriften erb.
Halberstädter Molkerei, Aktiengesellschaft zu **Halberstadt.**

Wir suchen zum beliebigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen (3941
Obermeier.
Derselbe muß in der Lage sein, evtl. den Betrieb selbständig zu leiten und mit der Monatsabrechnung von 500 Genossen, sowie Buchführung vollständig vertraut sein. Anfangsgehalt 100 Mk. pro Monat bei freier Station. Offerten mit Angabe der Militärverhältnisse erb. Molkerei-Genossenschaft **Lamstedt** i. Hannover.

Da unser Obermeier einberufen ist, suchen wir zu sofort oder auch etwas später (3865
Ersatz
Berücksichtigt werden auch Kriegsbeschädigte und tüchtige Meierinnen, die gut rechnen u. schreiben. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen sind einzureichen.
Fraustädter Molkerei-Genossenschaft
Fraustadt.

Wegen Einberufung gesucht zu sofort ein älterer, tüchtiger Gehilfe
als Buttermeier und Käser
für Harzer und Weichkäse. Gehalt 70—80 Mk. pro Monat bei freier Station u. freien Kassen. (3412
Walter Heinrich, Molkerei
Osternienburg bei Elsnigk
Krs. Cöthen i. Anh.

Suchen per 1. November tüchtigen, gewandten (3683
Buttermeier oder Buttermeierin
Reflektieren nur auf erste Kraft. Off. mit Gehaltsansprüchen erb.
Aug. Elhardt Söhne, Dietmannsried
Allgäu.

Wegen Einberufung sof. ein jung.
sauberer Buttermeier
der auch im Abrechnungswesen Bescheid weiß, für dauern gesucht. Anfangsgehalt 80 Mark. (3907
Molkerei **Rallenbüschen** bei Varel
(Oldenburg) **Georg Eilers.**

Obermeier
für unseren städtischen Betrieb bei sofortigem Antritt oder zum 1. Nov. gesucht. **Monatlich 90 Mark** Gehalt bei freier Station. (3747
Molk.-Gen. Glogau zu Rauschwitz.

Wir suchen zum 1. November oder früher oder später einen jüngeren, tüchtigen, ledigen, militärfreien oder
kriegsinvaliden Meier
oder eine ledige, tüchtige, selbständige **Meierin.** Bewerber müssen mit allen Facharbeiten, besonders mit kleinem Dampfkessel, kleiner Dampfmaschine, Separator vollständig vertraut sein und selbständig arbeiten können. Offerten nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen (Wohnung u. Kost außer Haus) erbittet (3853
Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H.
Beerfelden i. Odenwald (Hessen).

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein
(Nachweisst. für Meiereipersonal),
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Infolge Stillegung meines Betriebes übernehme vertretungsweise Stelle als
Verwalter oder 1. Gehilfe
in beschränktem Betrieb. Antritt nach Belieben, Posen u. Westpr. bevorzugt. Angebote unter Nr. 3892 an diese Zeitung.

Tücht., verh. Molkereiverwalter
sucht dauernde Stell. **E. Steinhoff, Gelsenkirchen**, Uckendorferstr. 140.

Molkerei-Verwalter, militärfrei, 12 J. beim Fach, sucht zu Neujahr in Tilsiterkäserei Stellung. Gute Zeugn. vorhand. Off. an **H. Pauls, Liessau** bei Dirschau erbeten. (3921

Fachmann, 28 J. alt, militärfrei, mit allen Arbeiten gut vertraut, sucht Stellung als Vertreter. (3931
Gustav Spathe, Wieschutzin (Pom.)

Fachmann
Kriegsinvalide, sucht Stellung als Verwalter oder Vertreter z. 1. Dez. Suchender ist 10½ J. beim Fach u. hat Molkereischule besucht. Off. erb.
Hans Rost, Laz. Kriegsschule
Baracke 3, **Anklam** (Pommern).

Fachmann, im 25. Jahre, **gänzlich militärfr.**, sucht, gestützt a. gute Zeugnisse, zu sof. Stell. als Verwalt. od. Betriebsl., wo spätere Verheiratung gestattet ist. **R. Busalla**, Betriebsleiter, **Osterode** (Ostpr.) (3873

Erfahrener, militärfreier
Molkereifachmann
vertraut mit der kaufmännischen u. technischen Leitung größerer Betriebe, mit Ia. Zeugnisse u. Referenzen, auch von Behörden, sucht Stellung als Leiter größerer Molkerei. Für Vermittlung wird hohe Vergütung gewährt. Off. unt. **M. Z. 3736** a. d. Ztg.

Chemisch u. bakteriologisch gebild. Deutsch-Schweizer, mit I. Diplom, praktisch tüchtig ausgebildet, sucht Stelle als (3861
Lehrer auf Molkerei-Schule od. als Betriebsleiter
Offerten zu richten an
B. Hartmann, Frauenfeld (Thurgau)
Schweiz.

Tücht. Fachmann, 25 J. alt, bisher I. Gehilfe und Obermeier, nur beste Zeugnisse, kautionsf., s. Verwalterst. od. Vertretung. Off. u. **3909** a. d. Ztg.

Tücht., gänzl. militärfr. **Fachmann**, 26 J. alt, mit allen Masch., Butterei u. Abrechnungsw. vertr., s. dauernde Stellg. f. Betrieb u. Kontor. Off. erb.
Naddatz, Dampfmolkerei, **Apolda.**

Tüchtiger Fachmann
zur Zeit Leiter eines großen städt. Betriebes, in jeder Hinsicht erfahren, wünscht sich zu verändern und sucht zum 1. Januar 1916, evtl. auch etwas früher oder später, ähnliche Stellung. Offert. erb. unter **A 3704** an diese Zeitung.

Molkerei-Betriebsleiter
27 Jahre alt, militärfrei, tüchtig u. solide, 10 Jahre beim Fach, sucht zum 1. Januar 1916 oder früher Stelle. Molkereischule Hameln mit gutem Erfolg absolviert. Provinz Hannover, Schleswig-Holstein bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Offerten erbeten unter **H. 3842** an diese Zeitung.

Ein tücht. Molkereigehilfe
sucht z. 15. Nov. Stelle. Derselbe ist vertraut m. Kessel, Masch. u. Butterei u. will sich in Käserei u. Kontor ausbilden. Angeb. m. Gehaltsangaben unter **3894** an diese Zeitung.

Kräftiger Gehilfe
17 Jahre alt, sucht zum 15. Novbr. Stellung. (3910
Dargel, Zentralmolkerei **Geseke** i. W.

Für jungen, kräftigen
Gehilfen
sucht Stellung (3915
Molkerei Drüber b. Northeim.
Fasterding.

25jähr. Molkereigehilfe, militärfr., sucht z. bald. Antritt Stellung, Nähe Bitterfelds, sonst Gegend gleich.
3882) **Huchel, Canth** (Schl.).

Jg. kräft. Gehilfe s. Stellg. **Alfred Nehring, Wildenhain, Kr. Torgau.**

Zu sofort suche für einen jungen
kräftigen Gehilfen
der mit allen Arbeiten gut vertraut ist, Stellung. (3902
Piehl, Sensburg (Ostpr.)

Älterer Gehilfe
mit sämtl. Maschinen, Buchführung u. Abrechnungswesen vertraut, Hersteller feinster Tafelbutter, Quart- u. □-Käse, sucht sofort oder später Stellung. Off. u. **3940** an d. Blatt.

Gänzl. militärfr. Gehilfe, m. allem vertr., sucht sofort od. spät. Stellung. Off. unt. **700 postl. Wilmersdorf.**

Jung., tücht., 18jähr. **Gehilfe** sucht möglichst zum bald. Antritt Stellung. Off. erb. **Walter Helbing**, Molkerei **Dimhausen** b. Bassum. (3943

Junger Gehilfe
18 Jahre, sucht Stellung zum 1. Nov. Selbiger ist mit Butterei, Maschinen, Kühlanlage u. Kontor aufs beste vertraut. Offerten unter **G. 3942** an diese Zeitung erbeten.

Tücht., militärfr. Gehilfe
mit allen Facharbeiten vertr., sucht zum 1. Nov. Stell. Molkereischule besucht. Städtisch. Betrieb Mecklenburgs bevorzugt. Off. erb. **Boldt, Schwerin** i. Mecklbg., Waisenstr. 16.

Molkereigehilfe
18 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung f. Betrieb u. Kontor. Offert. mit Gehaltsangabe erbittet (3859
Molkerei **Geestemünde.**

Suche für meine Tochter als
Buttermeierin
Stellung. (3929
Dampfmolkerei Witterda, Thür.

Fachmannswitwe
29 Jahre, gesund und kräftig, keine Arbeit scheuend, mit 2 Kindern im Alter von 5 u. 7 Jahren sucht dauernde Beschäftigung. Off. erb. unt. 3927 an diese Zeitung.

Ältere, solide Meierin
sucht Stellung, ev. zur Führung des Haushalts. Werte Off. erb. **M. Rogat, Hohenhausen** b. Rentschkau, Kr. Thorn.

Suche für meinen Bruder, welcher Ostern seine 2jährige Lehrzeit beendet hatte, in größerem Betriebe
Stellung (3938
L. Knoke in **Obernjesa** b. Göttingen.

Jg. Mädchen, 17½ J., sucht Stell. als Lernmeierin b. günst. Beding., voll. Familienanschl. u. Monatsgeh. Ang. a. **Wilhelmine Schoring, Söhlde.**

Suche für meine Schwester, welche mit all. ins Fach schlagend. Arbeiten gut vertraut ist, dauernde Stelle, wo sie sich im Kontor ausbilden kann. Antritt nach Wunsch. (3889
Schneider in **Barum**
Kreis Wolfenbüttel (Braunschweig).

Jg., kräft. Meierin sucht eine Stelle vom 15 11. od. sof. für Butterei, ev. a. Kess. u. Masch. Off. m. Gehaltsanspr. erbittet die Meierin **S. Woldach** in **Hütte**, Kr. Stargard (Westpr.) (3881

Ältere Tilsiter Käserin, die befähigt ist, einen Betrieb selbst. zu leiten, sucht z. Anfang Nov. dauernde Stellung. Off. erb. die Meierin der **Molkerei Grünhoff**, Kr. Fischhausen.

Tücht. Meierin sucht z. sof. Stellung. Gefl. Off. erb. **J. Raasch, Meseritz**, Kr. Schivelbein (Pom.) (3899

Tüchtige, gelernte Meierin
sucht Stellung für Molkerei und Haushalt. Dies. ist auch gern in schriftl. Arbeit. behilflich. **F. Urban, Steinmühle** b. Herleshausen. (3798

Tücht. Buttermeier, in hies. Buttergroßhandlung 1½ J. als Exped. tätig gew., sucht zum Antritt per 3. Novbr. dauernde Stellg. Off. erb. **Wilhelm Gebauer, Breslau I**, Hummerei 19.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Obermeier wünscht Bekanntsch.

mit älterem evangel. Mädchen zu machen. Etwas Barvermögen erwünscht. Offert. erbet. unt. **W. J. 3946** an diese Zeitung.

Nach Brasilien!

Molkerei-Verwalter, in gesicherter Stellung in Brasilien, deutsche Kolonie, wünscht mit ein. Meierin mit etwas Vermögen, nicht über 30 J. alt. **zwecks Heirat in Verbindung zu treten.** Diskret. wird verlangt u. zugesichert. Briefe beförd. diese Zeitung unt. **Brasilien 3831.**

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Harzkäserei

in industriereicher Gegend Sachsens, wegen Einberufung sofort zu verkaufen. Offerten unter 3920 an diese Zeitung erbeten.

Suche Molkerei

zu kaufen od. zu pachten. Gefäll. Offert. unt. 3901 an ds. Ztg. erbet.

Mit 15—20 000 Mark
suche Beteiligung

an rentabler Molkerei m. Käserei, möglichst in Königr. oder Provinz Sachsen, Brandenburg od. Schlesien. Zuschr. unt. 3918 an diese Zeitung.

Rent. Dampfmolkerei

möglichst in der Altmark, Börde od. übrigen Prov. Sachsen kauft kapitalkräftiger Fachmann. Ausführl. Angebote erbitte unt. **O. W. 3835** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Ostpreuß., mit Stallung für 250 Schweine, 8½ Morgen Wiesen, ist anderer Unternehmung halber billig zu verkaufen. Offert. unt. **M. B. 3900** an diese Zeitung.

Verkaufe mein seit 23 Jahren betrieben. **Molkereiprodukten-Geschäft, verbunden m. Engroshandl.**, bei e. Jahres-Umsatz v. 200 000 Mark und darüber im Detailhandel. Nur ernstl. Selbstbew. m. e. Kapit. v. 20—25 000 Mark woll. sich u. **A. 3949** an ds. Ztg. wend. Agent. erb. keine Antwort.

Anderer Unternehmungen halber verkaufe meine
Dampfmolkerei

mit Tilsiterkäserei, erstklassiges Objekt, noch 9 jähriger Milchlieferungsvertrag, 1915 ca. 700 000 Ltr. Milch, Gebäude neu, Stallung für 500 Schweine. Ostpr. an Chaussee, 3½ Kilometer von Bahn gelegen. Anzahlung ca. 15 000 Mk. G fl. Meld. unt. **3760** durch diese Zeitung.

Die Molkerei und Holländer Mühle

in **Schweringen**, Krs. Hoya, soll am
10. November ds. Js.
nachmittags 4 Uhr (3761
in der Loges'schen Gastwirtschaft zu Schweringen im Wege d. Zwangsvollstreckung gerichtlich versteigert werden, wozu Reflektanten eingeladen werden. Größe des Grundstücks ca. 28 Ar. Hypothekenbelastung 30 Mille. Ungefähr. Wert 40 Mille.

Wegen Zurruhesetzung verkaufe meine rentabele
Dampfmolkerei

mit noch mehrjährig. Verträgen, an der Hauptstrecke nach Berlin gelegen, mit lebendem u. totem Inventar sow. Kühl- u. elektr. Lichtanlage, Schroterei, Milchversf. Kaufpreis 60 000 Mk. bei 25—30 000 Mk. Anzahlung. Nur kapitalkräft. Leute mögen sich melden. Agent. verbet. Off. unter **3766** an ds. Ztg. erbeten.

Harzkäserei-Einrichtung

sehr gut erhalten, wegen Einberufung **sofort** zu verkaufen. **Ca. 400 Horden**, 60 × 100, zu 1,20 Mk. per Stück, eine **Engelmannsche Maschine, Elektromotor, Transmission** 2c. Off. unter **K. 3919** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren Großbetrieb noch einen **leistungsfähigen**
Kistenlieferanten.

Wir haben einen jährlichen Bedarf von ca. 24 Waggons fertig genagelter Kisten Offert. erbitten (3872
Scholz & Brühs
Liegnitz, Käsefabrik im Großbetrieb.

Milchlieferungs-

Kontobücher, hergestellt in eigener Druckerei, liefere sehr
billig.
16 verschiedene Schemata sind vorrätig und steht Schemabogen portofrei zur Verfügung.
Carl Mann, Hildesheim.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Wegen Einstellung des Milchversandes verkaufe ich sofort meine
Tiefkühlanlage

für den Preis von 2000 Mk. (3876
M. Gieger, Zibelle, Ob.-Lauf.

Umständehalber ist ein
Alfa, Modell 1910

Schneckenantrieb, billig zu verkaufen. Anfragen erbeten unt. **3903** an diese Zeitung.

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**
als Gelegenheitskauf

billig abzugeben. Offert. unt. **2613** an diese Zeitung.

Kühler aus Kupfer:

1 **Milchkühler**, stündl. Leistung ca. 2000 Ltr., von ca 90° ab;
1 **Rahmkühler** für Soole, stündl. Leistung ca. 500 Ltr.
gebraucht, billig abzugeben. Gefl. Anfragen unt. **3768** an ds. Zeitung.

Ahlbornsche
Kohlensäure-Kühlmaschine

10 000 Kalorien, wenig gebraucht, wegen Betriebsveränderung sofort zu verkaufen. Angebote unt. **3732** an diese Zeitung.

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDER SEDLITZ a/E.
Dampfsägewerk.

Normal-Säure-Erreger B. & T.
Strohgelbe Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8.

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (181
Ernst Bickor, Eldagsen (Hann).

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Käsehorden

in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen**, Käsehordenfabrik, **Machtsum**, Kr. Hildesheim.

Separator-Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Holzspahnschachteln

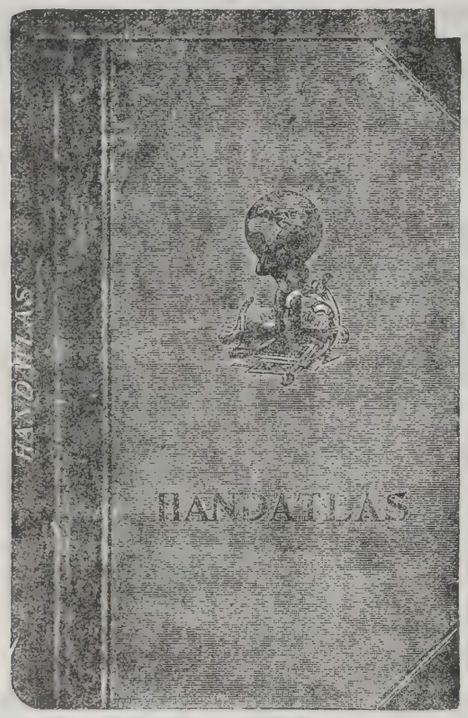
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Albion
Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.
Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark** unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.



Allgemeiner Handatlas

84 Kartenblätter, 184 Karten, Diagramme, Tabellen und Stadtpläne. Über Deutschland allein 23 Kartenblätter. Die Karten sind in vielfarbigem Druck erstklassig ausgeführt u. haben eine Größe (Kartenbild) von ca. 32×40 cm. Wir liefern diesen sich für Haus, Schule und Kontor gleich gut eignend. Atlas, dessen Wert im Vergleich zu anderen Atlanten mit mehr als 10 Mk. einzuschätzen ist, unseren Abonnenten gegen Einsendung von

4 Mk. 50 Pfg.

franko.

Buchhdlg. d. Molk.-Zeitg., Hildesheim.

Machen Sie einen Versuch

mit meinem auch von der Heeresverwaltung verwendeten **Kartoffel-Stärkefutter.**

Hochwertig für Pferde, Rindvieh und zur Mast für Schweine! Enthält laut Analyse 12,2 Proz. Eiweiß und Fett. 53,9 Proz. Kohlehydrate (wovon 70 Proz. in Form von Stärke). Probezentner stehen zu Mk. 21 zur Verfügung. Bei Waggonabnahme Spezial-Offerte. (3305

W. Ahrens, Herford i. W., Fernruf 810.

Drillich-, wasserdichte, Oel-,

blaue u. weiße Schürzen

empfiehlt solange der Vorrat reicht

P. P. Häußler, Neuteich, Wpr. M. d. R.

Laboratorium der Molkerei-Zeitung

Untersuchung und Begutachtung von Milch, Molkerei-Produkten und Molkerei-Hilfsstoffen. Massenfettbestimmungen. — Feststellung von Verfälschungen. — Ausstellung von Gutachten.

Prospekte auf Wunsch. Körbe mit Flaschen leihweise gratis.

Pa. Kopenhagener Butterfarbe

auch an Wiederverkäufer preiswert abzugeben (3868

Paul Lehmann, Graudenz.

Horden

zur Käsefabrikation geeignet, kaufen jeden Posten. Preisangebote unter Angabe der Größen und Stückzahl erbeten an die (3783

Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Eine alte

dänische Zentrifuge

möglichst große Trommel, sucht, nicht für Milchentrahmung, zu kaufen **Molkerei Aldenhoven,** Krs. Jülich (Rheinland). (3803

Zwei sehr gut erhaltene

Butterfässer

mit vollständigem Antrieb wegen Anschaffung eines neuen Butterfertigers preiswert zu verkaufen. Molkerei e. G. **Badbergen i. Hann.** Stat. der Bahn Osnabr.-Oldenburg.

Prima Rundholz-Piasava-Besen

15 × 5 pro Stück 2,00 Mark
17 × 5 „ „ 2,25 „

offeriert **J. N. Jacoby Nachfl.**
3933) **Löbau,** Westpr.

Butterkneter, 90—120 Ctm. Tellerdurchmesser, für Kraftbetr., sowie **Holst. Butterfaß,** ca. 400 Ltr. Inhalt, wenig gebraucht, sof. zu kauf. gesucht. Näheres mit Preisangabe unter 3875 an diese Zeitung.

Käsehürden u. Quarkpressen

hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager

Friedr. Grote, Gronau i. Hann.

Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Schrotmühle

(Mahlgang), gebraucht, aber in bestem Zustande, 1000 mm Steindurchmesser, mit Sackaufzug 2c., billig abzugeben. Gefl. Anfrag. u. 3767 an diese Zeitung.

Kühlanlage

gebraucht, ca. 10000 **Kalorien** stdl., preiswert abzugeben. Montage wird übernommen. Gefl. Anfragen unt. 3769 an diese Zeitung.

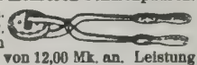
Berufskleidung

Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.

P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.

Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg

Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824. Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Pergament-Ersatzpapier

in Rollen zu 5 kg, per kg 60 Pfg., offeriert **J. N. Jacoby Nachfl.**
3932) **Löbau,** Westpr.

Futter-Eicheln

liefert waggonweise (3928

H. Tschache Nachf., Winzig i. Schles.

Suche zur täglichen Lieferung **150—200 Liter Magermilch.** Molkerei **Spitzbarth, Leipzig-Süd,** Südstraße 63. (3878

Abfall-Trockenmilch

verkäuflich. (3934

Postschließfach 1, Mettmann.

Sauber abgeschälte u. **gemahlene, vollfette** (3904

Edamer- u. Schweizerkäsemasse

zur Herstellung von Liptauer 2c., hat preiswert abzugeben.

Alfred A. Jatho, Hannover.

Verkaufe

großen Posten **alten, dunklen Käse.** Preisgebote pro Zentner ab Stat. nahe Erfurt unter **A. Z. 3785** an diese Zeitung.

Suche Fabrikant, der schönen gelben oder auch schimmligen

Harzkäse

(Bauernkäse) liefert. (3908

Louis Koch, Hannover, Steintorstr. 18.

Mark 55.—

zahlt für trockenen, metallfr. **Quark**

E. Bettermann, Käsefabrik
3948) **Wittenberg** (Halle).

Zu Lieferungszwecken **brauche** große Mengen (3879

Quark

(auch von **Buttermilch**), □-**Käse, Frühstückskäse** und **Kamembert** zu **höchsten** Preisen und erbitte Zusendungen. Kasse sof. nach Empfang der Kaution.

H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Noch zirka 50 Zentner (3870

Käsequark

und einige Zentner **Speisequark** wöchentl. zu kaufen gesucht. Tonnen werden gestellt. Angeb. mit Preisangabe an die

Vogtländische Molkerei, e. G. m. b. H.
Plauen i. Vogtl.

Quark.

Unsere **Quarkproduktion,** wöchentl. 8—10 Ztr., ist für die Zeit vom 1. 1. 16 bis 1. 4. 16 auf Abschluß zu vergeben. Preisangebote erbet.

Molkerei **Bornum** a. Harz.
3885) Stat. Bornum-Dahlum.

Quark

kauft dauernd zu höchsten Preisen. Kasse nach Wunsch. Fässer werden gestellt. (3905

Otto Heilmann, Meißen.

Gegen Kasse sind meistbietend

abzugeben:

150 Ztr. Ia Standquark, 30 Ztr. trocken., eisenhalt. Standquark, der wöchentl. Eingang von **15—20 Ztr. guten frischen Quark,** sowie eine **gut erhalt. Traiersche Formmaschine.** Angeb. erbittet **Lüthgen** in **Wesel,** Flesgentorstr. 3. (3911

Welche Molkerei liefert mir bei 10 Ztr. wöchentl., dauernd **Speisequark? Emma Alina, Dresden-A.,** Margarethenstr. 5. (3912

Quark

wird jederzeit in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Zahlung stets prompt und wunschgemäß. Transportfässer werden franko gestellt. (1999

C. Aug. Mann, Hildesheim.

Habe wöchentlich 10—12 Tonnen

feinste Butter

abzugeben. Angebote unter Berücksichtigung der Berliner Höchstnotiz erbittet (4314

Eduard Wittwer, Medenau, Ostpr.

4—5 Tonnen allerfeinste (3917

Molkereibutter

Ia Ware, kauft zu Tagespreisen, nur direkt ab Molkerei. Offert. an **Dampfmolkerei Görzig,** Anhalt.

Molkerei-Butter

mehrere Zentner wöchentlich, bei regelmäßiger Abnahme gesucht. Gefl. Offerten unter 3871 an d. Zeitg.

Suche wöchentlich auf Abschluß 6 Tonnen beste (3874

Molkereibutter

und 2 Zentner **Speisequark.**

Gutsverwaltung Schomberg der Gräfl. Schaffgotschen Werke.
b. Beuthen, O.-Schl.

Angebote auf wöchentliche Lieferung einer größeren Menge

Butter

erbittet unter Preisangabe
3869) **Stadtrat Löbau i. Sa.**

Gegr. 1901.

Paul Lindner

kauft jede Menge

Molkerei-Butter

zu höchsten Preisen.
Kasse am Tage der Ankunft.

Halle a. Saale

Fernr. 2418.

Ferkel d. berühmt. schnellwüchsig. oldenburg. Rasse, seuchenfreie, langgestreckte breitbuckligе Tiere mit Schlappohr, wetterfest, sehr fraßlustig, zur Zucht . Schnellmast sehr geeign., 8—10 Woch. alte 0—25 M., 10—12 Woch. alte 25 30 M., 12—14 Woch. alte 30—35 M., 14—16 Woch. alte 35—40 Mark. Für prima Tiere u. gesunde Ankunft wird garantiert. Kiste und Verpackung frei. (2163
Peter Stuiver, Düsseldorf, Cölnerstraße 332. Telefon 2949.

Comfrei-Stecklinge

jederzeit pflanzbar, bill. Schweinefutter, wächst dauernd, aus eigenen Kulturen, 1000 Stck. 7 Mk., 500 Stck. Mk., versendet (3765
Dampfmolkerei Boßlitz i. Sachs.

Frischobst-Marmeladen

nur aus frischen Früchten mit Krystallzucker hergestellt (3778

Zweifrucht	. .	Mk. 38.—
Dreifrucht	. .	„ 40.—
Vierfrucht	. .	„ 46.—

pro Zentner, in 25 Pfund-Eimern, Probeeimer geg. Nachn, offeriert

Bruno Zschökel
Leipzig, Seb. Bachstraße 32.

Gemischte Frischobst-Marmelade
à Zentner 43 Mk.

Drei- od. Vierfrucht-Marmelade
à Zentner 46 Mk.

Pflaumen-Marmelade
à Zentner 50 Mk.

nur in tadelloser Qualität, per Nachnahme abzugeben. (3105
Gustav Trieloff, Berlin
Neue Königstraße 5.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quntum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Wir sind Käufer
von vollfettem Tilsiter und □-Käse.
Butterhandlung „Nordstern"
J. Gusowski, Berlin, Kaiserstraße 8.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Stampfkäse, Abfallkäse u. fehlerhafter Quark
stets gesucht. (3794
Käserei **Beuthen O.-S.,** Goystr. 6.

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien
Quark.
Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553
Wilh. Behrens, Käsefabrik
Harsum i. Hann.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark
kaufe jeden Posten auf regelmäßige Lieferung zu hohem Preise. (3546
K. Olsen, Reinickendorf O.-Berlin.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse
kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Quark, alle Sorten Käse
wie **Tilsiter-, □-Käse** usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Quark
kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Speise-Quark, trocken, b. regelm. Liefer. z. kauf. ges. Kasse ganz n. Wunsch, auch Nachn. Off. an (3690
Felix Gensch & Comp.
Berl.-Wilmersdorf, Saalfelderstr. 7.

Suche zu kaufen
Magermilch-Quark.
Offerten von größeren Molkereien sind erwünscht; bezw. kaufe größeres Quantum gute, kernige Ware jederzeit gerne zu und zahle den höchsten Preis. (3822
A. Faber, Käsefabrik, **Hohenschönhausen** bei Berlin.

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. (1102
W. Töpfer, Halle a. S.

Vorübergehend oder auf Abschluß kaufe jedes Quantum (3658
Quark.
Michael Wolff, Reinickendorf
Hausotterstr. 40.

Bin dauernder Abnehmer für frischen, trocknen, metallfreien (3350
Quark
und zahle höchste Tagespreise, ebenfalls suche ich ständ. Lieferanten für
□-Käse und Tilsiter
vollfette, dreiviertel und halbfette Ware. **Heinrich Radloff**
Landsberg a. Warthe.

Kaufe jedes Quantum frischen
einwandfreien Quark
gegen sofortige Kasse. (1718
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark
trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Oyen, Käsefabrik, **Harsum.**

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Quark
trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. **Rathenow.**

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen **Heinermann u. Thiele,** Käserei
3403 **Jessen,** Bez. Halle.

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben** b. Halberstadt.

Frischen, trockn. Quark
kauft zu höchsten Preisen (2234
Brandenburger Käsefabrik
Inh.: Max Giese
Brandenburg a. Havel.

Kaufe wöchentlich 2—4 Tonnen
Quark
und erbitte Preisofferte. (3700
Fr. Walter, Weserlingen a. Aller.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Suche eine Molkerei, die mir wöchentlich 3 bis 4 Tonnen (3786
frische Butter
zu sofortiger Abnahme für dauernd liefert. Kasse nach Wunsch. Offrt. mit Preisangabe unter **P. H. N. 365** postl. **Copitz,** Bez. Pirna, erbeten.

Ia Molkereibutter
kauft jedes Quantum gegen Kasse
G. Linthorst, Braunschweig.
Fernruf 3279. (3613

Georg Münch
Inhaber: **Julius Hildsberg**
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelkirchstr. 20, II. Hof.

Molkerei Mitteldeutschlands sucht wöchentlich 1 bis 2 Tonnen frische, ungesalzene
Ia Tafelbutter
von Molkerei zu kaufen. Off. unt. 3677 an diese Zeitung erbeten.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

Butter=
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstraße 102
Butter-Großhandlung
gegründet 1883
21 eigene Detail-Geschäfte
ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Molkerei-Butter sowie alle Sorten Käse zu höchsten Preisen bei prompter Regulierung.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 298 an diese Zeitung.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse
die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

Für die Rahmansäuerung!

„Probat"- und keine andere ist die

Rein-Aromakultur der Zukunft!

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□=Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108. Fernspr. Mpl. 2084.
Zahle bis auf weiteres für **allerfeinste Molkereibutter** 2,70 Mk. ab Station. Genossenschaften können per Nachnahme senden Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf
Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Butter zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4967.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Wir suchen wöchentlich noch 5 bis 6 Zentner (3811
ungesalz. Tafelbutter.
Zahlung nach Wunsch.
Molkerei-Verband Karlsruhe.

Butter
jedes Quantum, kauft (3795
Fritz Lösch
Dampfmolkerei u. Butter-Großhdlg.
Nürnberg. Telefon 8620.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen
ff. Tafelbutter
gesalzen, auch ungesalzen, sowie größeres Quantum (3796
verschiedener Käse.
Kasse nach Wunsch (gute Referenzen).
Offert. mit Preis erbittet
Karl Ott, Butterhandlung
Chemnitz i. Sa., Kasernenstr. 3.

Butter, Quark, Schmalz sucht
Richard Hochmuth, Schneeberg i. Sa.

Emil Meisel, Leipzig
Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter O. B. 6382 an diese Zeitung.

Butterhandlung „Nordstern", Berlin C.
Kaiserstraße 8 gegründet 1886
suchen äußerst größeres Quantum (3833
feinster Butter
zum Höchstpreise von 240.— Mark.
Abrechnung und Kasse sofort nach Empfang.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster Molkerei-Butter.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

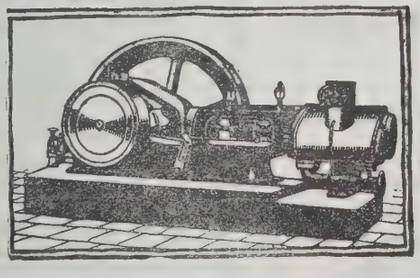
Wassermangel
beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)
Gebr. Hamann, Magdeburg, verläng. Lorenzweg, Tel. 2188
Hannover, Stromeyerstraße 3, Tel. 4957
Leipzig, Sophienplatz 8, Tel. 5567.
Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Alle modernen Molkerei-Betriebe verwenden nur den Normal-Säureentwickler „Probat" (Rein-Aromakultur)

Den größten Anteil
an der Wirtschaftlichkeit vieler Molkereibetriebe hat
Jepsens Heißdampfmaschine

Mit Kolbenschieber und Achsen-Regulator D. R. P.

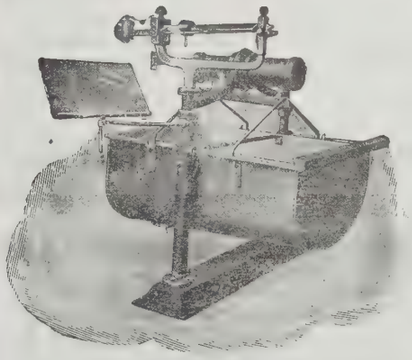


Für Heiß- und Sattdampf gleich gut geeignet

Viele Zeugnisse aus Fachkreisen, sowie Katalog No. 1 an Interessenten kostenlos

N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG

Omega-Vollmilchwagen



500 kg Wage.

sind die **dauerhaftesten** und **genauesten,** werden in 3 Größen gebaut, 200, 250 u. 500 kg

Hans Gram, Maschinenfabrik
Inh.: **Hans und Aage Gram, Woyens.**

Kieler Reinkulturen
Für die Butter und Käsebereitung haben auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen erhalten
Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel
L. HANDCRAFT, KIEL

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.
Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Erhaltung der Restmilch durch

AHLBORNS drehbares

Kannen-Abtropfgestell

Bequeme Handhabung
Geringer Platzbedarf
Ständiger Gewinn

Eduard Ahlborn · Hildesheim
BERLIN, DANZIG, LÜBECK, MÜNCHEN, WIEN

Gebr. Buttertonnen
Max Wünschmann
Leipzig-Leutzsch.

Paketadressen

gelb und weiß, gummiert, in Blocks zum Durchschreiben, **braune u. hellbraune Nachnahme Paket-Adressen** liefert außergewöhnlich billig u. bemustert kostenfrei

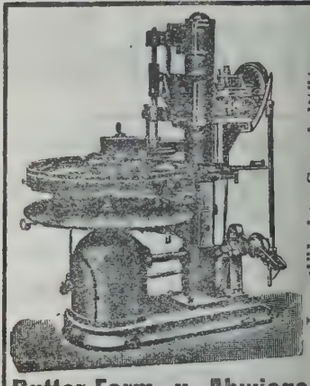
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Nicht kleine Milchhändler oder Citate von Wissenschaftlern über Reinkulturen Jahrzehnte zurück, sondern tausende moderne Fortschrittsmolkereien, berühmte Wissenschaftler beweisen heute, daß „Probat" die beste Rein-Aroma-kultur der Gegenwart ist!

Haubold-Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

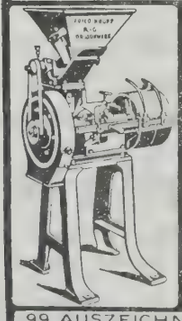
C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik



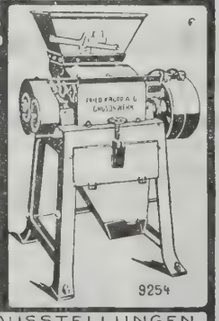
Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

FRIED. KRUPP A.-G. GRUSONWERK
Magdeburg-Buckau



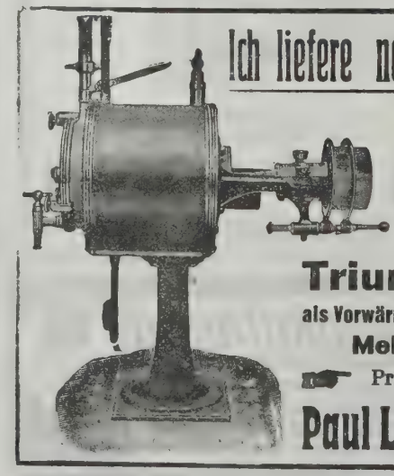
Schrot-Mühlen
Exzelsior-Mühlen
Gesamtabsatz 23000 Mühlen
Walzen-Mühlen



9254

99 AUSZEICHNUNGEN AUF AUSSTELLUNGEN

Vertreter: **G. Kirchberg, Braunschweig**
Gliesmaroderstraße 119/120, Fernsprecher 478.



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag und gewähre bei Barzahlung Rabatt!

Triumph-Apparate
als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

JAN 12 1916

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 85. Hildesheim, den 3. November 1915. 29. Jahrgang.

Inhalt.

Die Bezahlung der Milch in den Genossenschafts-Molkereien.
Der Weltmarkt in Milch- und Molkerei-Erzeugnissen im dritten Vierteljahr 1915.
Rundschau. Die Regelung der Butterpreise. — Beratungen über die Regelung des Absatzes von Molkerei-Erzeugnissen. — Feststellung der Buttervorräte im deutschen Reiche. — Erschwerung der Ausfuhr von milchwirtschaftlichen Erzeugnissen aus Bayern und Württemberg.
Sprechsaal. Maßnahmen zur Verringerung der Betriebskosten in den Molkereien.
Briefkasten.

Die Bezahlung der Milch in den Genossenschafts-Molkereien.

Von Zeit zu Zeit liest man in den Lokalblättern, daß diese oder jene Genossenschaftsmolkerei in ihrer Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende in einer bestimmten Höhe beschlossen habe, oder daß der Überschuß für das verflossene Geschäftsjahr nachträglich in dieser oder jener Weise zur Verteilung komme. Auch an dieser Stelle wurde kürzlich ein Fall besprochen, wo eine Genossenschaft am Schlusse des Jahres 17 % Dividende verteilt hatte. Derartige Notizen in Tageszeitungen sind nur allzuleicht geeignet, in den Kreisen anderer Genossenschaften, welche keine so hohe „Überschüsse" oder „Dividende" erzielt haben, Unzufriedenheit mit den Geschäftsergebnissen der eigenen Genossenschaft zu erzeugen. Es dürfte deshalb nicht unangebracht sein, wenn gelegentlich der Generalversammlungen darauf hingewiesen wird, daß die Höhe des sogenannten Überschusses absolut nicht maßgebend ist für die Beurteilung des mehr oder minder guten Jahresberichts. Wenn auch die Fachleute wohl ausnahmslos darüber orientiert sind, daß ein Jahresüberschuß schließlich weiter nichts ist, wie bei den monatlichen Auszahlungen zurückbehaltenes Milchgeld, so sind die Landwirte häufig der Meinung, daß der Überschuß das Ergebnis einer besonders guten Geschäftsführung sei, und sie bemessen nach der Höhe desselben häufig die Tüchtigkeit des angestellten Beamten oder der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder. Erst in Verbindung mit einem ausführlich und wahrheitsgemäß ausgearbeiteten Jahresbericht, in dem der durchschnittlich ausgezahlte Milchpreis, die Quote der Zurückgabe von Mager- und Buttermilch, der Preis für die von den Genossen entnommene Butter, die Regelung der Milchanfuhr und sonstige für das Jahresergebnis maßgebende Faktoren enthalten sind, ist der Jahresüberschuß für die Beurteilung des Geschäftsergebnisses mit heranzuziehen. Eine Genossenschaft z. B., die im Laufe des Jahres durchschnittlich 9 Pfg. für ein Liter Milch an ihre Genossen ausgezahlt hat, hat jedenfalls ein besseres Jahresergebnis aufzuweisen, als eine andere Genossenschaft, die unter sonst gleichen Umständen 8 Pfg. ausgezahlt hat und bei 2 Millionen Liter jährlicher Verarbeitung einen Überschuß von zehntausend Mark erzielte. Die Genossen der ersten Molkerei erhielten nämlich 9 Pfg., während die Genossen der zweiten nur 8,5 Pfg. erzielten. Trotzdem wird mancher Landwirt, wenn z. B. von der zweiten Genossenschaft eine Notiz in der Lokalzeitung erscheint, wonach die General-Versammlung über die Verwendung des verhältnismäßig ansehnlichen Überschusses beschlossen hat, annehmen, diese Molkerei hätte besonders günstig gewirtschaftet. Auch in den Kreisen der städtischen Bevölkerung, also der Konsumenten, erregen derartige Ausführungen leicht böses Blut und müssen, besonders in der jetzigen Zeit, wo die Klagen über zu hohe Milch- und Butterpreise an der Tagesordnung sind, mit als Beweismaterial dafür dienen, daß die Molkerei und die ihr angeschlossenen Landwirte angeblich riesige Gewinne aus der Milchwirtschaft erzielen und die Konsumenten durch die hohen Preise in unberechtigter Weise übervorteilt werden. Es dürfte deshalb eine Mahnung an die Molkerei-Genossenschaften nicht unangebracht sein, in ihren Jahresberichten usw. die Ausdrücke wie „Dividende", „Überschuß", „Reingewinn" oder dergleichen streng zu vermeiden und z. B. zu ersetzen durch den Ausdruck „Zurückbehaltenes Milchgeld" oder in ähnlicher Weise.

Gleichzeitig dürfte es augenblicklich für manche Genossenschaft angebracht sein, zu erwägen, ob es nicht unter den jetzigen Verhältnissen richtiger ist, wenn die Berechnung des monatlich auszuzahlenden Milchgeldes in der Weise erfolgt, daß ein nennenswerter Überschuß überhaupt nicht vorhanden ist. Im Interesse unserer Volksernährung dürfte es bei der heutigen, durch den Krieg verursachten Lage doch durchaus erwünscht sein, wenn die Milchproduktion so hoch wie irgend möglich gehalten wird. Der Landwirt wird aber nur dann in der Lage sein, der Milcherzeugung das nötige Interesse zu widmen, wenn er auch die gewonnene Milch, entsprechend den heutigen veränderten Verhältnissen (hohe Futtermittelpreise, hohe Löhne für Personal usw.), bezahlt erhält. Gewährt ihm aber seine Genossenschaft vorerst nur einen verhältnismäßig niedrigen Preis und erst am Jahresschlusse den erzielten Überschuß, dessen Höhe der einzelne natürlich nicht vorher wissen kann, so liegt die Gefahr nahe, daß er die Milchproduktion vernachlässigt und sein besonderes Augenmerk auf andere Wirtschaftszweige richtet, die ihm eine sofortige höhere Einnahme gewähren. Im Interesse der Volksernährung wäre dies jedenfalls nicht erwünscht.

Aber auch im Interesse einer gerechten, gleichmäßigen Bezahlung der angelieferten Milch ist die Erzielung eines hohen „Überschusses" nicht erwünscht. Wenn z. B. die Generalversammlung im Voraus die Auszahlung eines bestimmten Preises beschließt, so kann sie natürlich nicht wissen, wie die Preise für die zu verkaufende Butter und die sonstigen Erzeugnisse sich im Laufe des Jahres gestalten werden. Es kann also bei dieser Auszahlungsmethode vorkommen, daß in einzelnen Monaten die gesamte Einnahme zur Auszahlung nötig ist, während in anderen Monaten ein erheblicher Überschuß verbleibt. Ein Genosse nun, der in den Monaten, wo die Preise für die Produkte niedrig sind, demnach Überschüsse nicht erzielt wurden, viel Milch, in den anderen Monaten aber nur wenig Milch lieferte, wird deshalb auch wenig zu dem am Jahresschluß zur Verteilung kommenden Reingewinn beitragen. Trotzdem wird er von dieser Nachzahlung ebensoviel erhalten wie ein Genosse, dessen Milchlieferung anders war, da also zu dem Überschusse einen erheblicheren Teil beitrug. Es dürfte deshalb nicht mehr wie gerecht sein, daß jeder Genosse seine Milch entsprechend den jeweils für die Produkte erzielten Preisen bezahlt erhält und nicht der eine auf Kosten des anderen benachteiligt wird. Hier muß der altbewährte Grundsatz gelten: „Jedem das Seine". Sch.

Der Weltmarkt in Milch- und Molkereierzeugnissen im 3. Vierteljahr 1915.

Unter Mitwirkung von Amtsstellen und landwirtschaftlichen Organisationen aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Norwegen, Österreich, Schweden, Ungarn, der Schweiz, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Kanada u. a. m. bearbeitet von der Preisberichtstelle des schweiz. Bauernbundes.

Weltwirtschaft im allgemeinen. Die Entwicklung der Weltwirtschaft und des internationalen Handelsverkehrs stand auch im abgelaufenen Vierteljahr ganz unter dem Einfluß des Krieges und den damit in Verbindung stehenden Ereignissen. Die Aussicht auf Frieden ist heute noch in unabsehbare Ferne gerückt. Mehr und in steigendem Maße leidet das Wirtschaftsleben auch in den neutralen Staaten unter den Störungen aller Art, denen der internationale Verkehr je länger je mehr ausgesetzt ist. Außerordentliche Verschiebungen haben infolge des Krieges in der Handelsbilanz aller Länder stattgefunden. Der Bedarf des Wirtschafts-

lebens ist ein anderer geworden; Industrie und Weltwirtschaft haben es mit einer bemerkenswerten Anpassungsfähigkeit verstanden, ihre Leistungen entsprechend dem durch den Krieg bedingten Bedarf umzuändern. Geschäftliche und industrielle Lebhaftigkeit herrscht hauptsächlich in den von Kriegsbestellungen begünstigten Zweigen. Trotz der durch den Krieg geschaffenen Schwierigkeiten ist daher der Beschäftigungsgrad in der Mehrzahl der Gewerbszweige als befriedigend zu bezeichnen. Anderseits erwachsen denjenigen Unternehmungen, die auf den Bezug von Rohstoffen und anderen Hilfsmitteln aus dem Ausland angewiesen sind, durch die Ausfuhrverbote und die Erschwerung des Überseeverkehrs oft große Schwierigkeiten. Einzelne Zweige haben auch unter der Verminderung der Kaufkraft und unter dem Geldmangel zu leiden.

Die Ungewißheit über den Ausgang des Weltkrieges erhöht die in Geschäftskreisen herrschende zögernde und vorsichtige Haltung. Solange die allgemeine Wirtschaftslage unter dem Einfluß des Krieges steht, bietet sie keine Aussicht auf Stabilität. Der Abbruch der Feindseligkeiten wird einen abermaligen schroffen Wechsel der Verhältnisse mit sich bringen. Voraussichtlich bleibt aber das wirtschaftliche Leben noch für längere Zeit auf den Kriegszustand eingestellt.

Die Emdernte, die Herbstweideerträge und die Ernte an anderen Futtermitteln. Auf dem europäischen Festlande lieferte die diesjährige Emdernte nach Qualität und Menge einen guten Durchschnittsertrag. Der quantitative Ertrag war im allgemeinen etwas geringer als im Vorjahre. Die Qualität wurde durch ungünstige Witterung teilweise beeinträchtigt, so daß auch in der Güte der diesjährige zweite Schnitt etwas hinter dem letztjährigen Ergebnis zurückblieb. In Großbritannien und in Nordamerika hat die Emdernte hinsichtlich Menge und Güte gut bis sehr gut befriedigt. — Die übrigen für die Milchviehhaltung wichtigen Futtergewächse (Rüben, Stoppelfrüchte) lieferten im großen und ganzen ebenfalls ordentliche Erträge. — Die Aussichten für die Herbstweide sind durchgehends gut.

Unter Mitberücksichtigung der Heuernte kann das Jahr 1915 in Bezug auf den Futterertrag in den wichtigsten milchproduzierenden Gebieten Europas als ein gutes Mitteljahr bezeichnet werden. Amerika weist eine quantitativ und qualitativ sehr gute Futterernte auf.

Die Milchproduktion. Die natürlichen Produktionsbedingungen waren im abgelaufenen Vierteljahr im allgemeinen günstig. Gleichwohl erlitt die Milchproduktion namentlich in den vom Weltkrieg stark in Mitleidenschaft gezogenen Ländern eine bedeutende Einschränkung. Starke Reduktion der Viehbestände, mangelhafte Wartung und Pflege durch ungeübtes Personal, Mangel an Kraftfutter und hohe Futtermittelpreise sind die Hauptursachen dieses Produktionsrückganges. Eine Abnahme in der Milchproduktion gegenüber dem Vorjahre verzeichnen folgende Länder: Österreich, Ungarn (mit Ausnahme von Siebenbürgen), Italien, Frankreich, Deutschland, die Schweiz, Norwegen und Schweden. In Dänemark sowie in England und Schottland haben sich die Produktionsverhältnisse gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. In Holland, in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und in Kanada waren die Einlieferungen größer als im 3. Vierteljahr 1914. — Die europäische Milchproduktion war im 3. Vierteljahr erheblich kleiner als im gleichen Zeitraum des Vorjahres; dagegen weist Amerika eine bedeutende Mehrproduktion auf.

Milchpreise. Die derzeitigen Milchpreise stehen in allen europäischen Ländern wesentlich höher als im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Besonders stark sind die Preise gestiegen in Österreich, Ungarn, Frankreich, Deutschland, Norwegen, Schweden, Dänemark, Holland und Großbritannien. In Italien und in der Schweiz ist ein verhältnismäßig schwächerer Preisaufschlag zu verzeichnen. In der nordamerikanischen Union und in Konada stehen die derzeitigen Preise etwas tiefer als im 3. Vierteljahr 1914.

Die allseitig rege Nachfrage nach Milchprodukten führte auch im abgelaufenen Vierteljahr zu einer weiteren beträchtlichen Erhöhung der Milchpreise in sämtlichen wichtigern Produktionsgebieten Europas. Die steigende Preisbewegung wurde durch den allgemein sich fühlbar machenden Produktionsrückgang begünstigt. Ein Preisaufschlag war auch bedingt durch die seit Kriegsausbruch infolge der hohen Futtermittelpreise gesteigerten Produktionskosten der Milch.

Bewegung der Käsepreise. Im europäischen Käsegeschäft entwickelten sich die Absatzverhältnisse im abgelaufenen Vierteljahr weiter günstig. Die Zeit der größten Produktion brachte zwar vereinzelt kleinere Rückschläge. Im allgemeinen stehen jedoch die Septembernotierungen erheblich über dem Durchschnitt des 2. Vierteljahrs. In Großbritannien und in den Vereinigten Staaten ist in den Monaten Juli und August ein Preisrückgang eingetreten. Seit anfangs September macht sich wieder eine zunehmende Besserung der Absatzverhältnisse bei leicht steigender Tendenz bemerkbar.

Auf sämtlichen europäischen Käsemärkten standen die Preise im abgelaufenen Vierteljahr wesentlich höher als in der Vergleichszeit des Vorjahres. Dagegen mußten auf den amerikanischen Märkten die meisten Käsesorten billiger als im Vorjahre abgegeben werden.

Bewegung der Butterpreise. Die Butterpreise, welche schon im 2. Vierteljahr ziemlich hoch standen, haben im Laufe der letzten drei Monate auf sämtlichen europäischen Handelsplätzen eine weitere beträchtliche Erhöhung erfahren, die sich namentlich gegen Ende des Vierteljahres stark steigerte. In Amerika sanken die Preise bis Ende August. In den letzten Augusttagen setzte der Handel wieder lebhafter ein und die Lage befestigte sich nach und nach.

Die Preisnotierungen für Butter stehen auf allen europäischen Handelsplätzen bedeutend höher als vor Jahresfrist. In der nordamerikanischen Union bewegten sich die Preise während des ganzen Vierteljahres unter den Notierungen des Vorjahres.

Gestaltung der Preise in den kommenden Monaten.

Österreich. Übereinstimmend wird die Preislage für Milch- und Molkereiprodukte von den Berichterstattern als fest bezeichnet. Die Preise werden namentlich für Butter noch wesentlich steigen. Auch für Milch und Käse rechnet man auf ein weiteres Anziehen der Preise.

Ungarn. Allgemein wird ein weiteres Steigen der Milch-, Käse- und Butterpreise erwartet.

Italien. Im kommenden Vierteljahr wird voraussichtlich die Milchproduktion stark zurückgehen. Dies wird eine erhebliche Steigerung der Preise sämtlicher Milchprodukte zur Folge haben.

Frankreich. Die Preislage wird als fest bezeichnet. Man erwartet ein ziemlich starkes Anziehen der Milch-, Käse- und Butterpreise.

Deutsches Reich. Die steigende Tendenz der Milch-, Käse- und Butterpreise wird weiter andauern, soweit nicht durch behördliche Maßnahmen vor weiteren Preissteigerungen zurückgehalten wird.

Schweiz. Jeweils im Monat Oktober vollzieht sich der Verkauf der Wintermilchen. Für Konsummilch und für Milch zur Kondensierung erfolgen die Verkaufsabschlüsse zu leicht erhöhten Preisen. Die Käsereimilchpreise werden zur Hauptsache wiederum auf die Käsepreise eingestellt. Man erwartet auch für Käsereimilch im allgemeinen etwas höhere Preise als im Sommerhalbjahr.

Norwegen. Für Milch und deren Produkte stehen gleichbleibende bis leicht steigende Preise in Aussicht.

In Schweden, Dänemark und Holland wird ein weiteres leichtes Anziehen der Milch-, Käse- und Butterpreise erwartet. Insbesondere zeigt sich für Butter stark steigende Tendenz

England und Schottland. Die mäßig steigende Tendenz der Milch- und Milchproduktenpreise wird voraussichtlich auch im kommenden Vierteljahr anhalten. Insbesondere wird Konsummilch im Preise steigen.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika und in Kanada wird das 4. Vierteljahr bessere Preise bringen. Voraussichtlich wird aber die Produktion reichlich ausfallen und daher die letztjährige Preishöhe nicht erreicht werden.

Gesamt-Ergebnis. Unter dem Einfluß des Weltkrieges und seiner Begleiterscheinungen ist die Milchproduktion in Europa auch im abgelaufenen Vierteljahr wesentlich kleiner als im gleichen Zeitraum des Vorjahres ausgefallen. Dagegen weisen die Vereinigten Staaten und Kanada eine bedeutende Mehrproduktion auf. Der große Ausfall in der Produktion, in Verbindung mit der allgemeinen Steigerung der Preise auf dem Lebensmittelmarkt, hatte auf sämtlichen europäischen Handelsplätzen eine weitere Erhöhung der Milch- und Molkereiproduktenpreise zur Folge. Umgekehrt führte in Amerika die reichliche Produktion zu sinkenden Preisen und nur durch den zunehmenden Export nach Europa vermochte sich gegen Ende des Vierteljahres die Preislage wieder etwas zu befestigen.

Mit Beginn der Winterfütterung werden sich die Produktionsverhältnisse noch schwieriger gestalten. Daher wird für den kommenden Winter in sämtlichen europäischen Ländern von den Berichterstattern ein weiterer Rückgang vorausgesehen. Übereinstimmend erwarten die Berichterstatter ein weiteres Steigen der Milch- und Milchproduktenpreise. Die Weltproduktion von Nahrungsmitteln hat, namentlich in Europa, stark abgenommen. Die infolge des Krieges eingetretene allgemeine Steigerung der Lebensmittelpreise scheint ihren Höhepunkt noch nicht überschritten zu haben. Nur der gute Ausfall der amerikanischen Ernten und die dortigen außergewöhnlich günstigen Produktionsverhältnisse wirken etwas beruhigend auf den Weltmarkt.

Rundschau.

Die Regelung der Butterpreise. Im Reichs-Gesetzblatt (Nr. 153 vom 30. Oktober 1915) ist nachstehende Bekanntmachung zur Ergänzung der Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundpreise für Butter und die Preisstellung für den Weiterverkauf vom 24. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 705. — Vergl. Molk.-Ztg. Nr. 83) veröffentlicht:

I

Abschnitt II der Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundpreise für Butter und die Preisstellung für den Weiterverkauf vom 24. Oktober 1915 erhält folgenden Zusatz:

„Liefert der Großhändler dem Kleinhändler die Butter in kleinen Packungen, in denen sie unmittelbar an den Verbraucher abgegeben werden kann (insbesondere in Halbpfund-Paketen), so darf der Zuschlag für den Großhandel um 3 Mk. erhöht werden; um den gleichen Betrag vermindert sich der zulässige Zuschlag für den Kleinhandel."

II

Diese Bestimmung tritt mit dem 1. November 1915 in Kraft.

Im Anschluß hieran mögen noch folgende auf die Butterpreisfrage bezüglichen Notizen hier Platz finden:

In Aurich tagte vor einigen Tagen der Ostfriesische Molkereiverband, um zu den am 1. November in Kraft getretenen Bundesratsbeschlüssen betr. Festsetzung von Butter-Grundpreisen für Großhandel, Kleinhandel und Verbraucher Stellung zu nehmen. Die Versammlung, zu der 119 Molkereien Vertreter entsandt hatten, faßte den Beschluß, die Molkereibutter (Ia. Handelsware im Sinne der Bundesratsverordnung) am Sitze der Molkereien ab 1. November im Kleinverkauf zu 2,45 Mk. das Pfund abzugeben. Man ging dabei von der Erwägung aus, daß es gegenüber dem für Berlin festgesetzten Kleinhandelspreise von 2,55 Mk. angemessen sei, den Fortfall der Spesen beim Platzverkauf der heimischen Bevölkerung durch entsprechende Preisermäßigung zugute kommen zu lassen. In der Versammlung wurde noch betont, daß für ostfriesische Bauernbutter entsprechend der geringeren Güte ein niedrigerer Preis von der Verwaltungsbehörde festgesetzt werden müsse.

Aus München wird berichtet, daß die bayerische Regierung sich entschlossen habe, mit Zustimmung des Reichskanzlers (§ 3 der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober) an den von der Militärverwaltung festgesetzten Höchstpreisen für Butter auch künftighin festzuhalten. Danach wird im Bereich des Königreichs das Pfund Tafelbutter im Kleinhandel wie bisher nicht mehr als 2 Mk. kosten.

Beratungen über die Regelung des Absatzes von Molkerei-Erzeugnissen. Der Beirat der Reichsprüfungsstelle für Lebensmittelpreise trat letzten Freitag, wie „W. T. B." meldet, unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Lusensky in seinem Ausschuß für Milch, Butter, Käse und Eier zunächst in Erörterungen über die Verbrauchsregelung von Butter und Kunstfetten ein. Im allgemeinen ging die Ansicht dahin, daß die Einführung von Reichsbutterkarten zur Einschränkung und gleichmäßigen Regelung des Verbrauchs erwünscht sei. Ferner wurde Mitteilung über die in Aussicht genommene Regelung der Preise und Verteilung der Kunstspeisefette gemacht. Diese Fette sollen vorzugsweise der minderbemittelten Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden. Für unbedenklich erachtet wurde die Einschränkung der Erzeugung von Fettkäse, während die Herstellung von Weichkäse, besonders von Quark, allgemein für erwünscht erachtet wurde, und zwar unter Festsetzung von Höchstpreisen. Auf eine einheitliche Regelung für das ganze Reich wurde von mehreren Seiten Wert gelegt.

Feststellung der Buttervorräte im Deutschen Reiche. Auf Veranlassung des Kriegsministeriums findet in diesen Tagen in allen Gemeinden des Deutschen Reiches eine Feststellung sämtlicher in Kühlhäusern lagernden Fette, insbesondere Butter, statt. Neben gewerblichen Kühlhäusern kommen auch Kühlräume von Schlachthäusern, Brauereien, Molkereien, Gutshöfen, Metzgereien usw. in Betracht.

Erschwerung der Ausfuhr von milchwirtschaftlichen Erzeugnissen aus Bayern nach Württemberg. Vom Käsegroßhändler-Verband Ulm a. D. wird uns geschrieben:

„In Nr. 294 Abendblatt der Frankfurter Zeitung, Seite 2 vom Samstag, den 23. Oktober d. Js, ist unter der Überschrift: „Kein Butter-Ausfuhrverbot in Bayern“ eine Depesche des stellvertretenden Kgl. Generalkommandos 1. Bayer. Armeekorps in München veröffentlicht, welche in zweierlei Hinsicht einer Ergänzung bedarf.

In der Depesche ist zuerst gesagt, daß ein Ausfuhr-Verbot für Erzeugnisse der Milchwirtschaft nicht erlassen worden sei. Diese Aussage ist rein formell betrachtet zutreffend; in der Depesche ist aber verschwiegen, daß seit Anfang Oktober die Beförderung von Käse aus dem Bezirk des 1. Bayer. Armeekorps für den württembergischen Käsegroßhandel vollständig gesperrt ist. Die Sperrung ist so vollkommen, daß sogar württembergische Großhändler, welche eigene Sennereien in dem genannten Bezirk besitzen, ihr eigenes Erzeugnis in diesen Sennereien nicht mehr nach Württemberg überholen können; umgekehrt aber kaufen nach wie vor bayr. Käsegroßhändler uneingeschränkt Käse in Württemberg auf. Diese bayerische Sperre besteht und wirkt, wie wenn formell ein Ausfuhr-Verbot aus dem genannten Korps-Bezirk ergangen wäre. In der Depesche ist sodann weiterhin behauptet, daß von dem durch die Verteilungsstelle geleiteten Gesamtverkehr an Molkerei-Erzeugnissen bisher 70 Proz. Käse nach dem übrigen Deutschland ausgeführt wurden. Mit dieser Behauptung steht aber die Tatsache nicht im Einklang, daß der württembergische Käsegroßhandel seit Anfang Oktober nicht die geringst-gewünschte Sendung aus dem Bezirk des 1. Bayr. Armeekorps erhalten hat, obgleich er seinen riesigen Bedarf seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts in guten und schlechten Zeiten aus diesem Bezirk gedeckt hat. Mit anderen Worten: der württembergische Käsegroßhandel ist seit Anfang Oktober vollständig boykottiert. Wiederholte persönliche und schriftliche Vorstellungen haben darin nichts zu ändern vermocht. Stichhaltige Gründe für diesen ungerechten Ausschluß sind bisher nicht beigebracht worden. Die Vermutung liegt nahe, daß das stellvertretende Generalkommando des 1. Bayer. Armeekorps in München, das sicher mit seiner Verordnung vom 1. Oktober d. Js. die besten Absichten verfolgt und gewiß den württembergischen Käsegroßhandel nicht in ungerechtfertigter Weise aussperren wollte, vom bayr. Käsegroßhandel einseitig beraten war. Heute, wo sämtliche deutschen Stämme Schulter an Schulter fürs Vaterland kämpfen, erscheint eine solche Behandlung des württembergischen Käsegroßhandels von seiten des bayr. Nachbarstaates als besonders unzeitgemäß und dringend abhilfebedürftig.“

Zur Bekämpfung der Milch- und Butternot wird der Köln. Volksztg. geschrieben: „In den getroffenen Anordnungen ist die Verfütterung von Vollmilch an Kälber und Schweine, die älter als sechs Wochen sind, untersagt, um die Versorgung der Bevölkerung, insbesondere der Kinder, mit diesem unentbehrlichen Nahrungsmittel zu sichern. Was soll man aber dazu sagen, daß nach anderer Richtung nach wie vor der größte Mißbrauch mit der Verfütterung von Milch getrieben wird? Täglich kann man „Damen“ mit 1—4 Hunden in eleganten Cafés einer bekannten mitteldeutschen Badestadt erscheinen sehen, um diesen Vierfüßlern je ein Liter Vollmilch verabfolgen zu lassen. In der betreffenden Stadt laufen an „angemeldeten Hunden“ allein 4000 Stück, fast ausschließlich Luxushunde, umher, die meist so fett gefüttert sind, daß sie kaum noch laufen können, während es für Tausende von kleinen Kindern an der nötigen Milch fehlt, oder diese doch so teuer ist, daß sie für ärmere Leute kaum beschafft werden kann. Ein Hundehalteverbot (Wach-, Polizei- und Sanitätshunde ausgenommen) wäre gewiß am Platze, und es wäre jedenfalls richtiger, die unnützen Luxustiere abzuschaffen als Kinder zugrunde gehen zu lassen.“

Ausland

Zur Frage der Buttereinfuhr aus Holland. Aus Holland wird der Köln. Ztg. geschrieben:

„Wenn in Deutschland über die von der holländischen Regierung angeordneten Ausfuhrverbote auch solcher Artikel, die nicht unter der unmittelbaren Kontrolle der Nederlandsche Overzee Trust Maatschappij stehen, wie Fleisch, Butter, Milchprodukte, Kaffee usw, geklagt wird, so muß gesagt werden, daß die Schuld zu einem großen Teil der Tätigkeit der zahlreichen deutschen und österreichischen Händler und Aufkäufer, die man in Holland nach Hunderten zählen kann, zugeschrieben werden muß. Die wenigsten von ihnen sind von ihren Regierungen mit besonderen Aufträgen hierher geschickt worden, die meisten machen Spekulationseinkäufe, und da sie wissen, daß man die von ihnen erstandenen Artikel in Deutschland und Österreich unbedingt nötig hat und auch bereit ist, die dafür geforderten Preise zu bezahlen, so überbieten sie sich gegenseitig, da schließlich ihnen doch noch ein Gewinn in Aussicht steht. Aber das Opfer dieser Preistreibereien sind die durch die englischen Maßregeln vom Verkehr mit der Außenwelt abgeschnittenen Mittelmächte, die dadurch, wie man ohne Übertreibung sagen darf, um Hunderte von Millionen geschädigt werden. Da die Vorräte infolgedessen dann hier rasch abnehmen und die Neuerzeugung mit dem Verbrauch nicht gleichen Schritt halten kann, ist die holländische Regierung im Interesse ihrer Bevölkerung genötigt, der Ausfuhr solcher Artikel eine gewisse Grenze zu setzen, und es erfolgt denn auch bald ein vollständiges Ausfuhrverbot, bald aber werden „Konsente“ erteilt, nach welchen es gestattet ist, so und so viel Prozente des vorhandenen, amtlich aufgenommenen Vorrats auszuführen. Es ist in der Tat zu bedauern, daß man deutscherseits seinerzeit versäumt hat, auch diese Frage durch eine zweckentsprechende Organisation zu lösen. Selbstverständlich wird es niemand einfallen, dem einzelnen Vorschriften über seine Reisen ins Ausland und seine Geschäfte daselbst zu machen, aber man hat es versäumt in Deutschland, an der Grenze besondere Stellen zu errichten, welche ausschließlich die Einfuhr aus Holland vermitteln dürfen und durch welche dann dem unnatürlichen Auftreiben der Preise von selbst ein Riegel vorgeschoben werden könnte. Was seinerzeit unter dem Drang wichtigerer Dinge unterlassen worden ist, kann unseres Erachtens jetzt noch in der angegebenen Weise geregelt werden; jedenfalls soll das Studium dieser Frage der Aufmerksamkeit der maßgebenden deutschen Behörden dringend empfohlen werden.“

Butterpreise in Luxemburg. Nach Berichten in verschiedenen Tageszeitungen weist die Luxemburgische Regierung in einer amtlichen Mitteilung an die Presse darauf hin, daß die Butterpreise in der letzten Zeit so stark gestiegen seien, weil der Zwischenhandel ungebührlich hohe Gewinne eingesteckt habe; während nämlich die Molkereien die Butter zu 1,60 bis 1,70 Franken das Pfund verkauften, hätten Zwischenhändler bis zu 2,30 Franken gefordert. Das habe die Regierung veranlaßt, einen Kontrakt mit den Molkereien abzuschließen, wonach das Pfund nur auf 1,75 Franken zu stehen komme.

Sprechsaal.

Maßnahmen zur Verringerung der Betriebskosten in den Molkereien. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 81.)

I.

Meines Erachtens ist es nicht ratsam, die Milch nur alle 2 Tage anliefern zu lassen, selbst wenn das Milchquantum klein ist. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß man dann noch weniger Milch und auch schlechtere Milch bekommt. Oft ist die Milch sauer und, je mehr der Lieferant Milch im Hause hat, destomehr verbraucht er in der Wirtschaft, zumal wenn es sich um kleinere Lieferanten handelt. Zuletzt bekommt man dann nur noch die Morgenmilch. E. M. (238

II.

In manchen ostfriesischen und emsländischen Molkereibetrieben wird in den Wintermonaten nur ein um den anderen Tag gearbeitet, da das Milchquantum in diesen Gegenden im Winter vielfach auf $^1/_4$—$^1/_6$ des Sommerquantums zurückgeht. Infolgedessen ist man, um auch die Verarbeitungskosten in den Wintermonaten so niedrig wie möglich zu halten, zu der zweitägigen Lieferung übergegangen, und zwar mit gutem Erfolge. Wir fingen z. B. damit in einem Betriebe, in dem ich früher tätig war, mit dem 1. November an und hörten am 15. März bezw. 1. April auf.

Am meisten spart man im Betriebe selbst, denn es fällt das tägliche Anheizen des Kessels fort, das ja bekanntlich die meiste Kohle fordert. Nun mag man einwenden, wenn der Kessel einen Tag ohne Feuer sei, kühle er bedeutend mehr ab. Das stimmt wohl, aber wenn man am Betriebstage mit ziemlich hohem Druck und vollem Wasserstand den Betrieb einstellt, dann muß ein gut isolierter Kessel am zweiten Morgen immer noch etwas Druck haben und das Anheizen kostet dann fast nicht mehr als sonst. Während der Arbeitszeit, die nicht viel länger dauert als bei täglicher Lieferung, wird auch nur verhältnismäßig wenig Kohle mehr gebraucht. An Arbeitskraft kann man auch sparen, hat man doch an den freien Tagen Zeit genug für schriftliche Arbeiten, Milchuntersuchungen, Putzen usw. Bei den Fuhrkosten wird nur in dem Falle etwas herauszuschlagen sein, wenn die Fuhrleute in Tagelohn stehen, denn man hätte dann das Monatsquantum ja in 16—17 Tagen zusammengebracht, während man anderenfalls dasselbe Quantum erst in 30 Fuhrtagen zusammen bringt. Bei Bezahlung nach Litern bleibt es sich ja gleich.

Die Qualität der Butter leidet durch das eintägige Stehen der Milch im allgemeinen nicht, das haben unsere guten Butterprüfungsresultate in Ostfriesland zur Genüge bewiesen. Die Lieferanten müssen nur für gute Lüftung der Milch sorgen, die Kannen dürfen nicht gleich fest verschlossen werden, sonst „stickt“ die warme Milch und bekommt die Butter einen muffigen Geschmack. Ich habe ferner folgendes festgestellt: Es wird durch das lange Stehen der Milch erstens den Lieferanten vermehrte und günstige Gelegenheit geboten, von der in den Kannen aufgerahmten Milch den schönen, dicken Rahm leichter abschöpfen zu können, als wenn die Milch nur vom Abend bis zum Morgen steht; zweitens wird etwas mehr Vollmilch im Haushalte verwendet. Beides ist mir jeden Winter aufgefallen und auch von den Lieferanten selbst bestätigt worden. Ob dies nun auch bei Ihnen der Fall sein wird, will ich dahin gestellt sein lassen. (239

H. S. A.

III.

Schon in Friedensjahren arbeiteten im Winter viele kleine Molkereien nur alle zwei Tage. Der erste Vorteil, den die Molkerei hat, wenn nur viermal in der Woche gearbeitet wird, ist der, daß die Betriebskosten bedeutend geringer sind. Jeder Molkereifachmann ist ja darauf bedacht, mit möglichst niedrigen Betriebskosten auszukommen, besonders in der jetzigen teueren Zeit. Wenn nur alle zwei Tage gearbeitet wird, braucht man erheblich weniger Kohlen und Öl, auch ist die Abnutzung der Maschinen und Geräte geringer.

Außer diesen technischen Betriebsersparnissen hat man noch einen anderen Vorteil, und der besteht darin, daß manche Landwirte, die jetzt unter Leute- und Pferdemangel sehr zu leiden haben, ihre Milch, wenn sie nur alle zwei Tage geliefert zu werden braucht, weiter liefern, während sie sonst, da das Milchquantum allgemein knapp ist, die Lieferung vielleicht eingestellt hätten. Ein Sauerwerden der Milch ist bei einigermaßen guter Behandlung derselben durch die Landwirte während der Wintermonate nicht zu befürchten. In unserem Betriebe liefern im Winter sogar einige Genossen nur alle drei Tage, und die Milch war im allgemeinen immer noch gut. Voraussetzung ist natürlich, daß die Milch zu Butter verarbeitet wird. Wird die Buttermilch an die Genossen zurückgegeben, so wird es nötig sein, schon vor dem Separieren mit der Butterei so weit fertig zu sein, daß die Buttermilch sofort zurückgegeben werden kann. Wird die Buttermilch aber nicht so dringend gebraucht und sind Leute genügend vorhanden, so kann auch die Herstellung der Butter während des Entrahmens geschehen, es kommt nämlich darauf an, die Betriebszeit möglichst kurz zu gestalten. Die Milchkutscher müssen angehalten werden, immer zur vorgeschriebenen Zeit zu kommen, damit die Maschinen nicht leer laufen. Um noch möglichst an Öl und Kohlen zu sparen, empfiehlt es sich, in sämtliche Öler nicht mehr Öl zu gießen, als für die Dauer des Betriebes nötig ist, damit, falls ein Öler nicht gut funktioniert, nichts verloren geht. Alles Öl ist möglichst aufzufangen und wieder nach stattgefundener Reinigung zu verwenden. Den Dampfkesseldruck arbeite man zum Schluß des Betriebes, falls man den Dampf nicht noch anderweitig braucht, möglichst herunter, da der Kessel doch in zwei Tagen gänzlich abkühlt. H. H. (240

IV.

Vorausgesetzt, daß die Lieferanten damit einverstanden sind, kann zu Ihrem Vorhaben, die Milch nur jeden zweiten Tag zu verarbeiten, nur

geraten werden. Im allgemeinen hat man hiermit gute Erfahrungen gemacht. Namentlich in jetziger Zeit, wo wenig Hilfskräfte vorhanden und sämtliche Verbrauchs- und Bedarfsartikel sehr teuer sind, erzielt man dabei wesentliche Ersparnisse. Ich kenne mehrere kleinere Betriebe, die schon zu Friedenszeiten diese Arbeitsweise durchführten. Sehr wichtig ist es, den Lieferanten klar zu machen, daß die einzelnen Tagesgemelke bis zur Erkaltung der Milch für sich allein in Kannen hinzustellen sind.

Daß der Rahm in der Molkerei tief gekühlt zu halten ist, damit er, wenn er ins Butterfaß kommt, nicht zu stark sauer ist, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. Der Dampfkessel muß gut isoliert sein; bei keiner oder mangelhafter Isolierung kühlt der Kessel zu sehr ab und man hat am zweiten Tage viel zu viel Kohlen zum Anheizen nötig. Die Buchführung und Abrechnung bleibt genau so wie früher. Die Hauptsache ist natürlich, wie schon oben erwähnt, daß die Lieferanten mit der besprochenen Arbeitsweise einverstanden sind. Durch Uneinigkeit und Reibereien könnte man nur größere Verluste haben. F. H. i. H. (241

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle **kostenfrei** beantwortet. Ebenso werden **Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort** erteilt, so werden dafür **zwei Mark** berechnet. **Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung** — dazu gehört auch die **Untersuchung von Quark auf Metall- und Wassergehalt** — werden in unserm **Laboratorium gegen entsprechende** Berechnung ausgeführt.

C. B. Ob Ihr Lehrling fortbildungsschulpflichtig ist, richtet sich allein nach dem Statut, durch welches das Fortbildungsschulwesen für den dortigen Bezirk geregelt ist. Näheres hierüber werden Sie auf Anfrage bei dem Direktor der Fortbildungsschule Ihres Bezirks oder bei dem Gemeindevorsteher erfahren. (1302

Molk.-Gen. P. Durch die für den dortigen Bezirk erfolgte Höchstpreisfestsetzung ist, da Käufer und Verkäufer in diesem Bezirk wohnen, die Erfüllung des zu Berliner Notierungspreisen abgeschlossenen Butterlieferungsvertrages für die weitere Geltungsdauer des dortigen Höchstpreises rechtlich unmöglich geworden Sie müssen also, solange der Höchstpreis einer Lieferung zu Berliner Notierungspreisen entgegensteht, sich wegen des Kaufpreises neu einigen. In Ihrem Falle wird als zulässiger Höchstpreis, da es sich um einen Verkauf direkt an den Konsumenten (eine Heilanstalt) handelt, 2,70 Mk. pro Pfund zu gelten haben. Die künftige Veröffentlichung der Berliner Notierung zieht für Sie selbstverständlich noch nicht das Recht nach sich, nun auch wieder die Berliner Notierungspreise von dem betr. Abnehmer zu fordern; hierzu wären Sie erst nach Aufhebung der dortigen Höchstpreisfestsetzung berechtigt. (1304

Molk. W. Sie fragen an, ob ein Butter-Abschlußpreis von 1,80 Mk. pro Pfund dann noch weiter Geltung hat, wenn für den „betreffenden Bezirk" ein Höchstpreis von 2,80 Mk. festgesetzt worden ist. — Abgesehen davon, daß aus Ihrer Anfrage nicht hervorgeht, ob Sie mit dem „betreffenden Bezirk" den Bezirk des Verkäufers oder den des Käufers oder den beider Vertragsparteien meinen, so würde doch in jedem dieser Fälle ein rechtlicher Grund zur einseitigen Erhöhung des Vertragspreises durch den Verkäufer nicht vorliegen und auch eine Fortsetzung des Vertragsverhältnisses infolge der Höchstpreisfestsetzung nicht unmöglich geworden sein, weil der Höchstpreis über dem Abschlußpreise liegt. An und für sich besteht also Ihre Verpflichtung zur Vertragserfüllung weiter. Dagegen würde der Käufer, wenn er die für 1,80 Mk. gekaufte Butter zu den jetzt üblichen Verkaufspreisen weiter verkaufen würde, einen ungeheuren Verdienst haben und sich des strafbaren Lebensmittelwuchers schuldig machen. Es käme also, wenn Sie jetzt die Weiterlieferung verweigern und der Abnehmer Sie auf Schadenersatz verklagt, für die Höhe des Schadens das Wucherverbot zu Ihren Gunsten zur Anwendung. Der Abnehmer könnte von Ihnen nicht denjenigen Schaden ersetzt verlangen, den er beim Weiterverkauf Ihrer Butter zu Wucherpreisen als Gewinn gehabt hätte, sondern nur den Betrag, der ihm als Gewinn entgangen ist, wenn der Wiederverkaufspreis zum Einkaufspreis in einem normalen Verhältnis gestanden haben würde; denn das gesetzliche Verbot des Wuchers verneint zugleich die Rechtmäßigkeit solcher Forderungen, die als Schadenersatz aus einem vereitelten wucherischen Verkaufsgeschäft geltend gemacht werden. Der Abnehmer kann also in seinem eigenen Interesse nichts besseres tun als den Abschlußpreis so zu erhöhen, daß er zu dem jeweiligen allgemeinen Butterpreise in einem angemessenen Verhältnis steht. (1311

E. S. in N. Ein strafbarer Betrug des Absenders liegt nur dann vor, wenn er nachweisbar wissentlich den Nachnahmebetrag nach einem höheren Gewichte berechnet hatte als die Sendung wirklich enthielt. Dieser Nachweis wird sich nicht erbringen lassen. Es bleibt Ihnen wegen des zuviel erhobenen Nachnahmebetrages, ebenso wie wegen der zu Unrecht zurückbehaltenen leeren Fässer, nur der Weg der Zivilklage offen. Vielleicht kommen Sie schon durch eine Klageandrohung zu Ihrem Ziele. (1276

B. in N. Die Frage, ob die Einziehung eines Privatangestellten zum Kriege als ein unverschuldetes Unglück für den Angestellten zu betrachten sei, sodaß also einem Verwalter gemäß § 133c Abs. 2 für die Dauer von sechs Wochen von der Einberufung an das Gehalt weiter gezahlt werden müsse, ist in der Rechtsprechung noch sehr bestritten. Es käme also für Sie darauf an, welchen Standpunkt das für Ihren Fall zuständige Gericht zu dieser Frage einnehmen würde. (1274

W. in F. Die Herabsetzung des Butterhöchstpreises berechtigt Sie ohne weiteres nicht, den Milchpreis zu kürzen. Es müßten, wenn der ausbedungene Milchpreis nicht mehr bindend sein soll, da noch besondere tatsächliche oder rechtliche Verhältnisse hinzutreten; hierüber enthält aber Ihr Brief nichts. (1331

Marktberichte.

Sämtliche bisher bestehenden Butternotierungen sind bis auf weiteres aufgehoben.

Der Preis, welchen der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung, für 50 Kilo Butter fordern kann, beträgt ab 1. Novbr. bis auf weiteres

für Handelsware	**I**	**höchstens 240**	**Mark**
„ „	**II**	„ 230	„
„ „	**III**	„ 215	„
„ **abfallende Ware**		„ 180	„

Beim Weiterverkauf an Kleinhändler darf der Pfundpreis um 4 Pfg., an den Verbraucher in Mengen bis zu 10 Pfund um weitere 11 Pfg. erhöht werden. Der Kleinverkaufspreis für Berlin stellt sich demnach auf 2 Mark 55 Pfg. Liefert der Großhändler dem Kleinhändler die Butter in kleinen Packungen (insbesondere in Halbpfund-Paketen), so darf der Zuschlag für den Großhandel um weitere 3 Mk. (im ganzen also um 7 Mk.) erhöht werden; um den gleichen Betrag vermindert sich der zulässige Zuschlag für den Kleinhandel.

Butternotierungen.

Leeuwarden, 29. Oktober. Offizielle holländische Butternotierung: 2,35 Gulden.

Privatberichte über Butter.

Leipzig, 1. Novbr. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Die starke Nachfrage zu den festgesetzten Höchstpreisen machte sich heute schon geltend, weil natürlich mit dem Monatsbeginn sich das Publikum stark eindeckt. Es ist damit wieder bewiesen, wie notwendig es ist, bei Butter auch Marken einzuführen, wie es bei Brot der Fall ist, da sonst Stockungen auf dem Buttermarkt unvermeidlich sind. Warum man die Einführung von Buttermarken so saumselig behandelt, ist daher unverständlich, weil doch zweifellos bei den jetzigen Zuständen im Butterhandel noch mancherlei Unannehmlichkeiten zu erwarten sind.

London, 1. November. Trotzdem in der Vorwoche dänische Butter schon stark gewichen war, blieb die Nachfrage doch in allerengsten Grenzen. Man fand auch die niedrigeren Preise noch viel zu hoch, sodaß die Käufer sich ablehnend verhielten, selbst hinsichtlich anderer Qualitäten. Diese sind dann ebenfalls gewichen, doch blieb bis zuletzt das Geschäft leblos und der Markt sehr schwankend. Dänische Butter konnte hier zum Schluß nicht mehr als 160—164 Schill. erzielen, ohne daß, wie erwähnt, diese Notiz sich als verlockend erwies. Russische feinste verkaufte sich mit 128 bis 130 Schill., schwedische Sorten mit 110—124 Schill. Für irische beste Qualitäten wurden 150—160 Schill. gefordert, aber es fanden sich nicht viele Käufer. Ebenso herrschte in Manchester durchweg sehr wenig Verkehr. Die Preise wichen, nur für sibirische Butter, in denen die Läger sehr zusammengeschmolzen und die Zufuhren gering waren, zeigte sich zeitweilig etwas Nachfrage. Margarine und anderer Buttererſatz ging stark. Dieser geringe Umsatz wirkte mehr und mehr auf die Notierungen ein, sodaß zuletzt dänische Butter 164—168 Schill. bedingte. Finnische und irische stellten sich auf 156—158 Schill. und sibirische auf 135—138 Schill. per Zentner. Äußerst still ging es in Liverpool her und dort sind die Notierungen besonders stark gefallen. Zeitweilig konnte beste dänische Butter nicht mehr als 150—160 Schill. erzielen, später hob sie sich wohl wieder ein wenig, stellte sich auf 155—165 Schill., aber es hatte dies sofort zur Folge, daß sie nur sehr wenig verlangt wurde. Auch in anderen Sorten war der Verkehr fast durchweg gering, vermehrte sich nur ein wenig, als sie sehr wichen und verlangsamte sich wieder, als durch die bessere Nachfrage die Abgeber es mit höheren Forderungen versuchten. Aus Schweden kam die Meldung, daß die Ausfuhr aller Butter verboten sei, die nicht mit den Worten „Rune" gestempelt wäre. Da es aber fast nur diese Sorte, nämlich die feinste war, die in größeren Mengen nach Großbritannien gelangte, so hat die Nachricht auf den Markt keinen bemerkenswerten Eindruck ausgeübt.

Käse.

London, 1. November. Bedeutende Steigerungen hat die Berichtswoche in kanadischem Käse gebracht infolge der Meldungen vom Ursprungsmarkte. Es wurden gleich anfänglich 80—86 Sch. dafür gezahlt und da der Begehr gut blieb, später 84—86 Sch. verlangt. Es konnte dies umso eher durchgesetzt werden, als neuseeländischer Käse gegenwärtig nicht am Markte ist. Englischer Käse lag ebenfalls nach oben, Cheshire stellte sich auf 98—104 Sch., feinste Cheddar auf 94—98 Sch. Für Stilton wurde 1 Sch. 1 d bis 1 Sch. 3 d bezahlt. Holländischer Käse ist sehr knapp, die Preise nominell. Wie vom Ursprungsmarkte berichtet wird, sind dort die Notierungen sehr gestiegen. In Manchester lag wieder Cheshire-Käse sehr ruhig, während Lancashire mäßig gefragt war bei etwas schwächeren Preisen. In kanadischem Käse fand ein ziemlicher Umsatz statt, die Notierungen waren sehr fest. In Liverpool wurde kanadischer Käse sehr mäßig angeboten, doch war auch die Nachfrage nicht sehr groß. Trotzdem trat eine Steigerung von 1 Sch. per Zentner ein und konnte sich bis zum Schluß behaupten.

Bodegraven (Holland), 27. Oktbr. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren gestern nur 61 Partien Käse, welche nur teilweise verkauft worden sind. Man bezahlte für schöne Ware von 5/6, 8/10 bis 12/16 Kg., 78—80 fl., 2. Qualität 75—76 fl., ¾ fette Goudas 75—77 fl., Edamer 77 fl., Butter unter Reichskontrolle fl. 2,47 und höher. Viele Bauern haben ihre Käse wieder mit nach Hause genommen, weil viele Händler jetzt, wo die Ausfuhr plötzlich aufgehoben worden ist, zu den zeitigen hohen Preisen nicht kaufen wollten. Es ist möglich, daß die Grenzsperre nur einige Tage dauern wird, völlig ausgeschlossen ist aber auch nicht, daß das Ausfuhrverbot 4 Wochen bestehen bleibt. Mit Bestimmtheit ist aber wohl anzunehmen, daß die neuen Maßnahmen die für den Export bestimmte Ware verteuern werden. Man wird damit rechnen müssen, daß der Export die Kosten der Kontrolle zu tragen haben wird und daß ihm auch ein Beitrag zu den Kosten für eine billigere Milchversorgung im Lande aufgebürdet wird. Über die Höhe dieser neuen Unkosten ist natürlich noch nichts bekannt, ebensowenig weiß man, ob die Vorräte davon betroffen werden.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: Am 30. Oktober 7548 Schweine. a) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht, fehlt, b) vollfleischige der feineren Rasse. und deren Kreuzungen von 240—300 Pfund Lebendgewicht, fehlt, c) vollfeischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 200 bis 240 Pfund Lebendgewicht, 140—150 Mk., d) vollfleischige Schweine von 160—200 Pfund Lebendgewicht. 130—143 Mk., e) fleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht, 120—132 Mark, f) Sauen 125—140 Mark. Für 100 Pfd. Lebendgewicht. Tendenz: glatt.

Hannover, 1. November. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 175—180 Mk., ausgesuchte höher, Klasse III, IV 160—170 Mk., Klasse V 130—155 Mk., Klasse VI 145 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Auftrieb 713. Handel: mittel.

Hamburg, den 2. Novbr. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 6700 Schweine. Preise: beste Schweine von 260—300 Pfd. 190 Mk., unter 200 Pfd. 150—168 Mk., beste Sauen 160—165 Mk., geringere Sauen 120—129 Mark. Handel: langsam.

Lehrte, 2. November. (Viehvertaufshalle A.-G.) Auftrieb 5476 Stück. Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 9—18, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 18—28, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 28—42, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 42—62. Handel: flau. Es verblieb Überstand.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Ottbr. Nov.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	30.	7548	150	Lebendgewicht	glatt
Hamburg	2.	11700	190	20 Proz. Tara	langsam
Bremen	1.	439	171	Schlachtgew.	langsam
Hannover	1.	713	180	„	mittel
Magdeburg	29.	930	140	Lebendgewicht	mittelm.
Leipzig	1.	736	192	Schlachtgew.	mittel
Dresden	1.	1160	192	„	schlecht
Chemnitz	1.	—	195	„	langsam
Dortmund	1.	1070	180	„	langsam
Essen	2.	2478	180	„	mittel
Köln a. Rhein	2.	2168	145	Lebendgewicht	langsam
Frankfurt a. M.	1.	1032	178	Schlachtgew.	gedrückt
Mannheim	2.	856	172	„	ruhig
Stuttgart	2.	269	168	„	belebt
Augsburg	28	—	170	„	mittel
München	2.	551	150	„	gedrückt
Nürnberg	1.	715	160	„	ruhig
Breslau	1.	563	192	„	gut
Stettin	2.	704	180	„	flau
Königsberg, Pr.	28.	1125	175	„	—
Posen	29.	231	135	Lebendgewicht	ruhig

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 3950 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Wegen Einberufung suche ich für sofort oder später für die Molkerei **Gutenswegen** (3994
einen Verwalter
der auch den augenblicklichen kleinen Bestand von Mastschweinen mit zu besorgen hat; ferner für hier einen
zuverlässigen Gehilfen.
Off. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Fr. Behrend, Eichenbarleben
Stat. Ochtmersleben.

Zur Leitung meiner Dampfmolkerei, jetziges Milchquantum ca. 800 Liter, in Friedenszeit ca. 4000 Liter, suche ich zum 1. Jan. 1916
tüchtigen Verwalter.
Bewerber, militärfrei, verheiratet, firm in Herstellung feinster Butter, Käserei und Schweinehaltung, wollen Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen einsenden unter 3923 an diese Zeitung.

Wegen bevorstehender Einberufung suche zum November einen
tüchtigen Vertreter
der dem ganzen Betrieb, da kein Personal vorhanden, allein vorsteh. kann, Buchführung und Kasse mit übernimmt u. in der Lage ist, eine Kaution von 5000 Mk. zu hinterlegen. Werte Offerten erbeten an
Meierei Tetenbüll (3821
Post Katharinenheerd.

Wegen meiner bevorsteh. Einberufung suche zum 1. Nov. od. später eine tüchtige Kraft (3830
als Vertreter
für beschränkten Betrieb geg. gutes Gehalt. Anmeld. sofort erbeten.
Gen.-Molk. **Nossendorf** b. Demmin.
P. Meier, Verwalter.

Für unser. heeresdienstpflichtigen Betriebsleiter, der in Kürze seiner Einberufung entgegensieht, suchen wir einen tüchtigen (3977
gewissenhaften Vertreter
der imstande ist, den Betrieb ohne jeglich geschultes Personal weiter zu leiten. 3000 Mk. Kaut. müssen hinterlegt werden. Bedingungen: praktisch tüchtig mit arbeiten, kaufmännisch u. technisch gut gebildet. Gefl. Offert. nebst Gehaltsanspräch. erbittet
Molkerei e. G. **Bingerau**
Bez. Breslau.

Wegen Einberufung unseres Betriebsleiters zu Ende November ein durchaus selbständiger (3996
erfahrener Vertreter
gesucht, der in der Lage ist, dem hiesigen Betrieb technisch und kaufmännisch allein vorstehen zu können, da kein Personal mehr vorhanden. Genossenzahl 206. Milchquantum 4—5000 Liter. 3—5000 Mk. Kaution muß gestellt werden können. Offerten mit Gehaltsforderung sind zu richten an
Molkerei-Genossensch. nebst Müllerei, Sägerei, Drescherei zu **Banzkow**
b. Plate i. Mecklbg.

Wegen Einberufung unseres Verwalters suchen wir zum Antritt in nächster Zeit
einen Vertreter
für unsere Dampfmolkerei u. Weichkäserei, welcher den Betrieb selbständig besorgen kann. Gefl. Offrt. mit Gehaltsforderung und Zeugnissen erbittet (3992
Dampfmolk. **Ingelfingen** e. G. m. u. H.
i. Württemberg.

Molkerei-Buchhalter-Gesuch.
Selbständ. Buchhalterin od. Buchhalter für dauernde Stellung **sofort** gesucht. (4023
Molkerei-Genossenschaft Brieg
Kreis Glogau.

Vertreter-Gesuch.
Für unseren Verwalter, der voraussichtlich im November z. Heeresdienst eingezogen wird, suchen wir einen tüchtigen und ehrlichen Vertreter. Ders. muß ff. Butter bereiten können, mit dem Rechnungswesen (180 Genossen) bewandert sein und eine Kaution v. 1000 Mk. stellen. Reflektanten wollen sich umgehend melden. (4041
Der Vorstand der Dorster Molkerei
Dorste a. Harz.

Zum 1. November, evtl. auch früher, ein tüchtiger, zuverlässiger (3443
erster Gehilfe
bei hohem Lohn gesucht. Auch Kontorarbeit erwünscht.
Griethausener Molkerei, **Griethausen.**

Tüchtiger Gehilfe
militärfrei, für Kessel u. Maschinen, auch für andere Arbeiten, zu baldigem Eintritt gesucht. Gehalt 45 bis 50 Mk. monatlich bei fr. Stat. und Kassen sowie Molkereiwäsche. Meldungen erbittet (3957
Königsberger Molk.-Genossenschaft
Königsberg i. Pr.

Tüchtiger Gehilfe
militärfrei, für Kontor u. Molkereiarbeiten zum baldigen Eintritt gesucht. Gehalt 45—50 Mark monatlich bei freier Station und Kassen sowie Molkereiwäsche. Meld. erb.
Königsberger Molk.-Genossenschaft
Königsberg i. Pr.

Suche zu beliebigem Antritt, möglichst bald, einen (3961
tüchtigen Gehilfen.
Nur beschränkter Betrieb. Anfangsgehalt 40—45 Mk. u. freie Kassen.
Erdbecker
Gen.-Molkerei **Bütow,** Bz. Köslin.

Wir suchen zum beliebigen Antritt einen jungen (3789
Gehilfen
welcher seine Lehrzeit beendet hat oder eine **Meierin.** Gehalt nach Übereinkunft. Auch kann ein **Lehrling** unter günst. Bedingungen eintreten.
Molkerei Belgard
Kr. Lauenburg i. Pommern.

Ich suche zum 1. Januar tüchtigen
Molkereigehilfen
zur Leitung einer kleinen Molkerei mit Rahmstation im Emslande, Kr. Meppen, kath. Konfession bevorzugt. Stellung dauernd. Bewerbungen mit Gehaltsforderung u. Zeugnissen zu richten an (3937
D. H. Rüdebusch, Molkereibesitzer,
Oldenburg (Grhzt.), Johannisstr. 3

Zuverlässiger Gehilfe
auch Kriegsinvalide, für beschränkten Betrieb im Rheinland gesucht. Stelle leicht und selbständig, beste Gelegenheit für dauernd. Angebote mit Gehaltsanspruch u. Zeugnisabschriften **unter 3913** durch diese Zeitung.

Zum sofortigen Antritt tüchtiger
Gehilfe
für Molkerei mit Schweinehaltung gesucht. Angebote mit Gehaltsforderung erbeten an (3916
Dampfmolkerei **Bahnhof Pollwitten**
Kreis Mohrungen (Ostpr.)

Jg., tücht. Gehilfe
zum 15. Nov. gesucht, bei 80 Mk Gehalt monatl. und freien Kassen Kenntnisse in Milchversand u. Kühlmaschine erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten an die Milch einkaufs- u. Verw.-Gen. **Ammerndorf** b. Nürnberg. (4014

Zum 15. Nov. bezw. einige Tage früher suchen wir für unsere Rahmstation ein. tücht., soliden, sauberen
Gehilfen
bei 40 Mark Anfangsgehalt. Es kann auch Kriegsinvalide sein.
Molkerei **Peitschendorf,** Ostpr.

Ein zuverl. Gehilfe
auch verh., kann sich für 1. Dezbr. melden. (4018
Molkerei Striegau i. Schlesien.

Gehilfen-Gesuch.
Weg. Einberufung suche zum baldigen Antritt einen jungen Gehilfen für meine Butterhandl. als Buttermeier. Gehalt 50 Mk. (3840
Burkau i. Sachs. **Ernst Ullmann.**

Zuverlässiger, junger, militärfr.
Gehilfe
gesucht. Monatlich 45 Mk. (3988
Molkerei **Berlstedt,** E. G.
b. Weimar, Thür.

Suche zum 15. Nov. einen tücht.
Gehilfen
für Butterei und Kontor. Offert. mit Gehaltsforderung erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Wittingen**
Prov. Hannover. (3995

Tüchtiger, militärfreier (4020
Gehilfe
auch Kriegsinvalide, kann z. 15. Nov. d. Js. bei gutem Gehalt eintreten.
A. Gottschewski, Molk.-Verwalter
Neu-Waldau, Kr. Flatow, Westpr.

Wegen Einberufung des jetzigen suchen wir einen ordentlichen
jungen Gehilfen
bei gutem Gehalt. Angenehme, dauernde Stellung. Gefl. Off. erbittet
Crefelder Molkerei m. b. H.
Crefeld Rhnld. (4029

Molkerei-Gehilfe
für Milchküche u. Kundenbedienung gesucht. (4043
Milchkuranstalt Kurpark
Wiesbaden, Parkstr. 101.

Suche zum baldigen Antritt ein. erfahrenen, militärfreien (3997
Gehilfen
event. Invaliden, zur Vertretung. Derselbe muß befähigt sein, einen einfachen beschr. Betrieb (2000 bis 3000 Liter) mit einer Hilfskraft bewirtschaften zu können. Off. nebst Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. erbittet **H. Franzen, Essern**
Bez. Bremen.

Für meine Dampfmolkerei suche ich einen soliden (4003
tüchtigen Gehilfen
(militärfrei). An Gehalt zahle ich 80—100 Mark.
Dampfmolkerei **Droskau** b. Sorau
Nieder-Lausitz.

Suchen zu sofort (3978
zwei tüchtige Gehilfen
bei gutem Gehalt. Offert. erbittet
Molkerei e. G. **Bingerau**
Bez. Breslau.

Tücht. Separatorenführer
für großstädt. Betrieb zum Eintritt am 15. Nov. gesucht. Nur durchaus zuverlässige und ausgebildete Fachleute wollen sich melden. Anfangsgehalt 120 Mk. ohne Abzug nebst fr. Wohnung und Molkereiwäsche. Offert. nebst Zeugnisabschr. erb. an 4006) Sanitätsmolkerei **Cassel.**

Ordentl. Molkereilehrling
welcher Lust hat, das Molkereifach mit Buchführ. gründl. zu erlernen, kann sofort unt. günstigen Beding. eintreten. Auch zur weiteren Ausbildung wird beste Gelegenheit geboten. Stell. leicht u. angenehm. Sofortige Meldungen erbittet
Sydow, Verwalter, Molkerei-Gen.
Schlagenthin b. Konitz, Wpr.

Lehrling
unter günstigen Bedingungen zu sofort gesucht. (3770
Molkerei-Genossenschaft **Briesenitz**
i. Westpreußen.

Suchen zu baldigem Antritt eine
Meierin
für kleinen Betrieb, die mit Kessel und Maschinen Bescheid weiß und unter Aufsicht der Frau selbst arbeitet. Milchanlieferung jetzt alle zwei Tage. Inzwischen etwas Hilfe im Haushalt erwünscht. Pers. Vorst. bevorzugt. Gehaltsansprüche erb. (3781
Molkerei-Genossenschaft Rombschin
Kr. Wongrowitz.

Suchen zu sofort (3773
einen fixen jungen Mann
oder ein junges Mädchen
zur Erlernung des Molkereifaches unter günstigen Bedingungen bei vollem Familienanschluß. Taschengeld wird gewährt.
Molkerei **Neermoor**, e. G. m. u. H.

Zum 15. Novbr. suche ich für die Gen.-Molkerei **Alt-Fanger**, Kreis Naugard i. Pomm., eine (3955
äußerst tüchtige Meierin.
Ders. liegt d. Milchannahme, Milchuntersuchung u. das Abrechnungswesen ob. Für andere Betriebsarbeiten sind 2 Hilfskräfte vorhanden. Stellung ist angenehm und ganz selbständig. Gehalt anfangs 50 Mk. pro Monat, freie Station u. Kassen. Gefl. Offert. erb.
Ersatz-Reservist **W. Günther**
23. Ref.-Armeek., 45. Ref.-Division
Reserve-Infanterie-Regiment 209
3. Bataillion, 9. Kompagnie
i. Westen.

Suche zum sofortigen Antritt
zuverlässige Meierin
bei gutem Gehalt. Gehaltsanspr. erbeten. (3976
Milchkonservenfabrik Gemlitz
Bez. Danzig.

Suche zu sofort eine tüchtige, gewandte, selbständig arbeitende
Verkäuferin.
Angebote mit Gehaltsangabe erb.
Molkerei-Gen. **Dt. Eylau**, Westpr.

Junges Mädchen
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann zu sofort od. spät. bei vollem Familienanschluß und monatl. Vergütung hier eintreten. Lehrzeit 1 Jahr. (4005
Molkerei **Lohne**, E. G., Kreis Soest Westf. **R. Kliege.**

Meierin
sofort gesucht, die 4000 Ltr. selbst. verbuttern und verkäsen kann und mit Maschinen und Schweinemast vertraut ist. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. an die Dampfmolkerei **Wendisch-Buchholz.**

Lernmeierin
kann unter günstigen Bedingungen eintreten. Gewissenh. Ausbildung.
Molkerei-Gen. **Laugwitz**, e. G.
Bez. Breslau (4017

Für ein sehr bedeutendes milchwirtschaftliches Unternehmen in Ostpr. wird für die Milchannahme wie auch zur teilweisen Leitung des Molkereibetriebes ein tüchtiger, erfahrener, verheirateter
Obermeier gesucht.
Die Stellung ist dauernd und bietet bei guten Leistungen u. entsprech. Kenntnissen Aussicht für eine sehr gut bezahlte Lebensstellung. Angebote nur bestempfohl. Bewerber mit Bild und Zeugnisabschr. nebst Angabe von Gehaltsansprüchen u. Referenzen unter **3975** an d. Zeitg. erbeten.

Wir suchen zum 1. November oder früher oder später einen jüngeren, tüchtigen, ledigen, militärfreien oder
kriegsinvaliden Meier
oder eine ledige, tüchtige, selbständige **Meierin.** Bewerber müssen mit allen Facharbeiten, besonders mit kleinem Dampfkessel, kleiner Dampfmaschine, Separator vollständig vertraut sein und selbständig arbeiten können. Offerten nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen (Wohnung u. Kost außer Haus) erbittet (3853
Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H.
Beerfelden i. Odenwald (Hessen).

Wegen Einziehung unseres jetzig. Buttermeiers suchen wir einen im Ausformen sehr gewandten (3974
Meier.
Gehalt 150 Mk. monatlich, freie Wohnung und freie Kassen.
Sanitätsmolkerei **Pankow**
G. Meißner & Co.
Pankow, Schmidtstraße 10.

Suchen per 1. November tüchtigen, gewandten (3683
Buttermeier oder Buttermeierin
Reflektieren nur auf erste Kraft. Off. mit Gehaltsansprüchen erb.
Aug. Elhardt Söhne, Dietmannsried
Allgäu.

Meier oder Meierin
geübt im Ausschlagen von Stückenbutter, gegen gutes Gehalt sofort gesucht. (4028
L. W. Lüder, Buttergroßhandlung
Magdeburg.

Meierinstelle besetzt, den Bewerberinnen besten Dank. (3956
Molkerei **Freden a. d. L.**

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Wir suchen für unsern früheren **Verwalter**, gänzlich militärfrei, 32 J. alt, 17 J. im Fach, mit kaufmännischen u. theoretischen Kenntnissen, i. mittl. u. größ. Betriebe sehr gut vertraut, Stellung zu sofort oder später, ev. nimmt er auch gute Vertretung an. Off. erwünscht (4035
Dampfmolkerei Baßlitz i. Sachsen.

Molkereiverwalter
mit langjähr. Zeugnissen, Molkereischule absolviert, Frau gelernte Meierin, sucht zum 1. Dezember dauernde Stellung. Gefl. Off. unt. **3993** an diese Zeitung.

Jg., militärfreier Kaufmann
mit 8jähr. Praxis in bedeutenden Allgäuer Molkereien, wünscht sich zu verändern. Ang. u. **G. 3968** a. d. Ztg.

Tücht. Fachmann, 25 J. alt, bisher I. Gehilfe und Obermeier, nur beste Zeugnisse, kautionsf., s. Verwalterst. od. Vertretung. Off. u. **3909** a. d. Ztg.

Buchhalter.
Ein Däne, 23½ J. alt, militärfrei, tüchtiger Rechner, sucht Stellung als Buchhalter im Meiereikontor. Off. m. Gehaltsang. u. **4027** a. d. Ztg. erb.

Gehilfe, 22 J., tüchtig u. strebsam, mit all. Facharb. best. vertr., sucht Stellung sof. od. spät. in städtisch. Betriebe, event. für Annahme, Laboratorium, Expedition u. Hilfe im Kontor, oder Betrieb und Kontor. Gefl. Offert. erb. **Völker, Jägersburg-Woldenberg** (Neumark). (3951

Tüchtiger Molkerei-Gehilfe
18 Jahre, sucht von sof. Stellung. Westpreußen bevorzugt. Off. unter **P. 3953** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, militärfr., 22 J. alt, vertr. m Kess., Masch., Butt. u. Repar., sucht gleich od. spät. gute Stellung Offert. erb. **Piechowski, Schidlitz**, Oberstr. 46. (3954

Für jungen, bei mir ausgelernten
Gehilfen
suche ich zu sofort Stellung. (3959
Kohlhoff, Molk.-Gen. **Gr.-Legitten**
b. Labiau, Ostpr.

Jg. Gehilfe, 21 J. alt, sucht zum 15. Nov. Stelle, wo Gelegenh. gebot., sich im Kontor auszub. **Klinner**, Molk. **Schönstedt**, Kr. Langensalza.

Junger Gehilfe, 18 J. alt, sucht Stellung. Städt. Betrieb bevorzugt. **Wenke**, Sanitäts-Molkerei, Kassel.

Molkereigehilfe, 17 Jahre alt, sucht zum 15. Nov. Stellung. (4007
Alfred Stahlmann, Wohlenhausen
Post Groß-Rhüden (Hannover).

Junger, tüchtiger Gehilfe
18½ Jahre alt, sucht Stellung zum 15. Nov. für Betrieb u. Kontor. Gefl. Off. erb. **Fritz Busse, Flechtingen**, Kr. Gardelegen. (3987

Kräftiger Gehilfe
19 J. alt, mit allen im Vollbetriebe vorkommend. Arbeiten bestens vertr., sucht z. 15. Nov. Stellg. Gefl. Off. erb.
G. Knappe (3971
Wellingdorfer-Meierei in **Kiel.**

Gehilfe
17½ Jahre alt, sucht zu sof. dauernde Stellung. Off. erb. (4042
M. Daske
Magdeburg, Tischlerbrücke 27—28.

Junger Gehilfe

der mit allen Molkereiarbeiten vertraut ist, sucht sofort dauernde Stellg. Off. unt. Nr. **4040** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe
17 Jahre alt, sucht zum 15. Nov. für Kessel, Maschinen und Butterei dauernde Stellung. **Budzinsky**, Molkerei **Strasburg**, Wpr. (4038

Tücht. Gehilfe, 18 J. alt, sucht z. 15. Nov. Stelle. Offrt. erb. **Harms, Molk. Strückhausen**, Oldbg. (4032

Jg., tücht. Gehilfe sucht z. 15. Nov. Stellung. Offrt. erb. **R. Lampen, Molk. Strückhausen**, Oldbg. (4033

Jg., tücht. Gehilfe sucht z. 15. Nov. Stellung. Offert. erb. **G. Zahn, Molk. Strückhausen**, Oldbg. (4034

Tüchtiger, junger Gehilfe
18 Jahre alt, sucht zum 15. Novbr. Stellung, ev. nur für Kontor. Off. erbittet **Konrad Koch**
4026) Molk. **Strückhausen**, Oldbg.

Suche zu sofort für einen (4037
schwedischen Gehilfen
Stellung. Ders. ist groß u. kräftig u. mit allen Molkereiarbeiten vertraut. **W. Radvan**, Zentr.-Molkerei **Saßnitz** (Rügen).

Wir suchen sof. od. später Stellung für unsern (4036
verheirateten Heizer
Selbiger würde auch als Milchkutscher gehen. Kaution wird in jeder Höhe gestellt.
Dampfmolkerei Baßlitz i. Sachsen.

Stelle-Gesuch.
Junger, kräftiger, **militärfreier** Mann (Schweizer) sucht Stelle zu sofortigem Eintritt als Betriebsleiter, Kontrolleur od. für Herstellung von Molkereispezialitäten in größ. Molkerei. Suchender ist mit dem Milchvertrieb und Herstellung von Käse verschiedener Sorten u. Butter, sowie einer Anzahl Molkereispezial. (wie Kefir, Yoghurt, Sanitätsmilch 2c.) vollauf vertraut. Derselbe hat auch mit Erfolg die Prüfung für Untersuchung sämtl. Molkereiprod. best. Prima Zeugn. u. Ref. z. Diensten. Off. unt. **Z. 4039** an dieses Blatt.

Älterer Heizer und Maschinist
militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stelle wo Verheiratung gestattet wäre. Off. erb. mit Gehaltsangabe unter **4008** an diese Zeitung.

Für meinen 17 J. alten, evang. Lehrling, der noch 9 Monate zu lernen hat, suche umständehalber **Lehrstelle.** Mit Kessel, Masch, Separatoren ist ders. vertraut, auch in d. Butterei gut bewandert. Bedingung: Reisekosten u. 15 Mk. Taschengeld monatl. Off. unt. Nr. **3966** an d. Ztg. [Westpr.

Inspektorsfrau
1 Kind, Mann im Felde, außer Kessel u. Masch. in allen Fächern d. Molkereiwesens vertraut, gute Handschrift, sucht passende Stellung. Gefl. Off. mit Gehaltsang. an diese Ztg. unter **4013** erbeten.

Suche für ein (3985
junges ev. Mädchen
16 Jahre alt, Stellung in einer Molkerei und Hilfe im Haushalt, nachmittags Kontor erwünscht, bei gänzlich. Familienanschluß. Niederrhein u. Westfalen bevorzugt. Off. mit Gehaltsang erb.
H. Heesch
Molkerei **Berg** b. Denklingen (Rhld.)

Ältere, fleißige Meierin
sucht, gestützt a. gute Zeugnisse, vom 15. 11. 15 Stellung. Selbig. ist mit Butterfertiger vertraut u. firm im Butterausschlagen. Off. erb. die
Meierin **Marie Sewczyk**
z. Z. **Jucha**, Ostpr. (2967

Junges, kräft. Mädchen sucht zum 15. Nov. Stellung als **Lernmeierin.**
Anna Görke (4002
Hermannsruhe, Kr. Straßburg (Wp.).

Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stell. als Lernmeierin. Angeb. an
Margarete Wechslen, Kl. Seistenau
Kr. Graudenz. (4021

Jg. Kriegerfrau sucht Stellung
als Meierin
zu sofort. Jahrelang tätig gewesen.
Stutzke, Marienwerder
4022) Töpferstraße 7.

Tücht. Meierin sucht dauernde Stell. Am liebsten für Butterei. Off erb.
Molkerei Zoldekow (4031
Gr. Justin Cammin (Pommern).

Tüchtige, saubere Meierin, 19 J., sucht vom 15. November angenehme Stellung. Off. erb. **Elly Jakubowski**, Adr.: Herrn Rehberg, **Altkloster** bei Buxtehude, Sachsenbergstr. (4030

Junge Meierin, die mit Kessel u. Maschinen Bescheid weiß, sucht zum 1. Dezember Stellung. Off. erb.
L. Kneubühl (4025
Zentral-Molkerei **Seehausen** (Altm.).

Suche für Gehilfen Stellung als
Obermeier (4010
Molkerei Lübben N.-L.

Tüchtiger, 27 Jahre alter
Meierist
12 Jahre beim Fach, der jetzt dauernd vom Militär entlassen wird, sucht sofort Stellung. Off. erb. (4009
Schütze **W. Hahn II**
II. Ersatz-Masch.-Gew.-Komp., **Lübeck.**

Ein verh., älterer, in allen Zweigen des Molkereiwes. vertr. **Meier** sucht, gestützt a. gute Zeugn., sofort Stellg. Guts-Molkerei bevorzugt. Gefl. Off.
Carl Krause, Särchen Annahütte
N.-Laus., Meurverstr. 14. (4016

Suche zu kaufen

Magermilch-Quark.

Offerten von größeren Molkereien sind erwünscht; bezw. kaufe größeres Quantum gute, kernige Ware jederzeit gerne zu und zahle den höchsten Preis. (3822

A. Faber, Käsefabrik, **Hohenschönhausen**
bei Berlin.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Nachruf!

Am 24. Oktober verstarb im Lazarett zu Breslau an seiner im August in Ostgalizien erhaltenen schweren Verwundung unser lieber **Obermeier** (3965

Herr Willi Fritz

Unteroffizier der Reserve
Ritter des Eisernen Kreuzes

im Alter von 27 Jahren.

Wir verlieren in ihm einen fleißigen, treuen Mitarbeiter, der, von allen geehrt und geliebt, als Vorbild treuester Pflichterfüllung angesehen werden konnte.

Seiner Schaffensfreudigkeit und redlichen Mitwirkung verdanken wir große Erfolge, für die ihm ein ehrendes Andenken bewahren wird

die Zentral-Molkerei Graudenz-Marusch.

I. A.:
F. Augustin, Direktor.

Nach Brasilien!

Molkerei-Verwalter, in gesicherter Stellung in Brasilien, deutsche Kolonie, wünscht mit ein. Meierin mit etwas Vermögen, nicht über 30 J. alt. **zwecks Heirat in Verbindung zu treten.** Diskret. wird verlangt u. zugesichert. Briefe beförd. diese Zeitung unt. **Brasilien 3831.**

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Die Molkerei und Holländer Mühle

in **Schweringen**, Krs. Hoya, soll am **10. November ds. Js. nachmittags 4 Uhr** (3761 in der Loges'schen Gastwirtschaft zu Schweringen im Wege d. Zwangsvollstreckung gerichtlich versteigert werden, wozu Reflektanten eingeladen werden. Größe des Grundstücks ca. 28 Mr. Hypothekenbelastung 30 Mille. Ungefähr. Wert 40 Mille.

Mit 15—20 000 Mark

suche Beteiligung

an rentabler Molkerei m. Käserei, möglichst in Königr. oder Provinz Sachsen, Brandenburg od. Schlesien. Zuschr. unt. 3918 an diese Zeitung.

Suche Molkerei

zu kaufen od. zu pachten. Gefäll. Offert. unt. 3901 an ds. Ztg. erbet.

Da ich den Hof meiner Eltern übernehme, verkaufe ich preiswert **Molkerei mit Motorbetrieb** in der Prov. Hannover. Off. unt. 3950 an diese Zeitung.

Handmolk.-Betriebseinrichtung, 2 Jahre gebraucht, billig zu verkaufen. Off. unt. 3952 an diese Zeitung.

Milchgelddüten

liefert besonders preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Wassermangel

beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)

Gebr. Hamann, **Magdeburg,** verläng. Lorenzweg, Tel. 2168
Hannover, Stromeyerstraße 3, Tel. 4957
Leipzig, Sophienplatz 8, Tel. 5587.

Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

Das merkt man

bei einem Versuche sofort, daß unsere
Patent-Medaillon-Stahlblech-Plomben „Zettko"
ca. 250 Maschinen
ca. 300 Personen
trotz der billigen Preise in bezug auf Sicherheit und bequeme Anwendung alle anderen Plomben ganz wesentlich übertroffen.

Verlangen Sie in Ihrem Interesse kostenlose Muster und Preisanstellungen von
ZANDER & Co., ERFURT FABRIK FÜR STAHLBLECH-PLOMBEN ALLER ART

1000 Milchtransportkannen

ganz gestanzt, 20 Ltr. Inhalt, 10.— Mk., 15 Ltr. Inhalt, 9.— Mk.
Sofort lieferbar.

Hartings Milcherhaltungs Ozon	Liter	0,50 Mk.
Milchprüfungs-Alkohol	„	0,75 „
Hartings Lakta schlägt Sahne gut	„	0,75 „

Käselab, Pulver und flüssig, Butterfarbe, Käsefarbe.

Erhardt Harting, Berlin, Stallschreibertr. 8 a.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10 732.

Gelegenheits-Kauf!

Milchpacht-Vertrag, ca. 350 Kühe, noch Fettproz., reell, günst. abgeschl., Räume vorhand., ist billig zu verkaufen. Off. u. 3991 an ds. Zeitung.

Fachmann, 33 Jahre, vollständig militärfrei, würde sich mit 10 bis 30 000 Mk. an rentabelem

Molkereibetrieb beteiligen

ev. selbst führen, auch Vertretung übernehmen oder ohne Beteiligung größere städt. od. ländl. Molkerei führen. Kaution in jeder Höhe. Vers. hat schon mehrere Molkereien gegründet u. gebaut sowie mehrere Jahre große städtisch. Molkerei besessen. Offerten unter **O. M. 3999** an diese Zeitung.

Quarkmühlen

mit Holz- u. Steinwalzen, für Hand- u. Kraftbetrieb, in nur solider Ausführung. Preisliste gratis.
Ewald Noack, Magdeburg.

Umständehalber ist ein

Alfa, Modell 1910

Schneckenantrieb, billig zu verkaufen. Anfragen erbeten unt. 3903 an diese Zeitung.

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**

als Gelegenheitskauf

billig abzugeben. Offert. unt. 2613 an diese Zeitung.

Kühler aus Kupfer:

1 **Milchkühler,** stündl. Leistung ca. 2000 Ltr., von ca 90° ab;
1 **Rahmkühler** für Soole, stündl. Leistung ca. 500 Ltr.
gebraucht, billig abzugeben. Gefl. Anfragen unt. 3768 an ds. Zeitung.

Ein gebrauchter, aber noch guterhaltener, kleiner

Dampfkessel

ca. 5 qm Heizfläche, 5 Atmosph. Druck, zu kaufen gesucht. Nähere Off. unter **R. B. G. 3962** an diese Zeitung erbeten.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.

Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.

Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.

Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.

Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).

Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.** Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.

Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.

Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Gebr. Butter-Knetmaschine, aber noch gut arbeitend, für Handbetr., wird zu kaufen gesucht. Die Masch. soll dazu dienen, harte Butter im Winter zu kneten, damit man solche besser formen kann. Angeb. an **G. Ortmann, Blankenburg a. Harz.**

Wegen Einstellung des Milchversandes verkaufe ich sofort meine

Tiefkühlanlage

für den Preis von 2000 Mk. (3876
M. Gieger, Zibelle, Ob.-Lauf.

Hanfbindfaden

beste Qualität, 90 Postpakete aus ein. Pfund ergebend, off. preiswert **J. Mariansky, Königsberg i. Pr.** Unterhaberberg 30. (3998

Riemen 9,40 Mtr., 8 Ctm. breit
9,00 „ , 10 „ „
guterhalten, preisw. zu verkaufen **Molkerei Tryppehna,** Bz. Magdbg.

Butterkneter, 90—120 Ctm. Tellerdurchmesser, für Kraftbetr., sowie **Holst. Butterfaß,** ca. 400 Ltr. Inhalt, wenig gebraucht, sof. zu kauf. gesucht. Näheres mit Preisangabe unter 3875 an diese Zeitung.

Zwei sehr gut erhaltene

Butterfässer

mit vollständigem Antrieb wegen Anschaffung eines neuen Butterfertigers preiswert zu verkaufen.
Molkerei e. G. Badbergen i. Hann.
Stat. der Bahn Osnabr.-Oldenburg.

Prima Rundholz-Piasava-Besen

15 × 5 pro Stück 2.00 Mark
17 × 5 „ „ 2.25 „
offeriert **J. N. Jacoby Nachfl.**
3933) **Löbau,** Westpr.

Spiritus-Hängelicht

MARLA
brennt 3 mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach Berlin S. O. 479 Oranienstr. 183

Schrotmühle

(Mahlgang), gebraucht, aber in bestem Zustande, 1000 mm Steindurchmesser, mit Sackaufzug 2c., billig abzugeben. Gefl. Anfrag. u. 3767 an diese Zeitung.

Kühlanlage

gebraucht, ca. ½ 10 000 Kalorien stdl., preiswert abzugeben. Montage wird übernommen. Gefl. Anfragen unt. 3769 an diese Zeitung.

KÄSE-KISTEN

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i. Pr.
Dampfsägewerk.

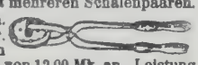
Echt Pergament in Bogen oder Rollen
auch bedruckt, empfehlen **Gebr. Rahning, Bünde i. W.**

Machen Sie einen Versuch

mit meinem auch von der Heeresverwaltung verwendeten **Kartoffel-Stärkefutter.**
Hochwertig für Pferde, Rindvieh und zur Mast für Schweine! Enthält laut Analyse 12,2 Proz. Eiweiß und Fett. 53,9 Proz. Kohlehydrate (wovon 70 Proz. in Form von Stärke). Probezentner stehen zu Mk. 21 zur Verfügung. Bei Waggonabnahme Spezial-Offerte. (3305
W. Ahrens, Herford i. W., Fernruf 810.

Schützt Euch

vor Viehseuchen u. Ansteckungsgefahr jetzt, wo d. Vieh eingestallt wird, durch
Pfeiffers Selbsthilfe
für Landwirte.
Prospekt u. Dankschreiben umsonst.
Paul Sohnholtz, Chemische Fabrik
Hamburg 1, Spitalerstr. 12.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen

Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Pergament-Ersatzpapier

in Rollen zu 5 kg, per kg **60 Pfg.,** offeriert **J. N. Jacoby Nachfl.**
3932) **Löbau,** Westpr.

Bitte! Wer nimmt einer Viehhändlerfrau, deren Mann seit 8. 8. 1914 im Felde ist, 20 Stck. selbstgezog. **hannov. Ferkel** ab? Gefl. Off. u. **M. S. 3982** an diese Zeitung.

Nordschleswigsche Steckrüben

in Waggonbezügen vorteilhaft abzugeben. (3980
Vertriebsgesellschaft für Mühlenprodukte, G. m. b. H., Berlin W. 9.
Telefon: Lützow 2168 und 590.
Telegramme:
Mühlenprodukte, Berlin.

Grüne Rübenschnitzel

November-Dezember-Lieferung waggonfrei Duisburg, hat preiswert abzugeben (4001
Emil Pleßner, Berlin NW. 87
Wullenweberstr. 6.

Futter f. Geflügel, Schweine, Hunde bill. Liste frei.
Graf, Futtermühle
Auerbach, Hessen.

Sahne (zum Verbutt.), **Vollmilch, Magermilch, Speisequark** suche bis 100 km von Bremen in gr. od. kl. Post. Off. m. Preis fr. Brem. erb.
Rud. Hellwege, Margarinefabrik
Bremen, Habenhauserlandstr. 37.

Tilsiter Vollfettkäse

kauft gegen sofortige Kasse und erbittet Offerten mit Preis (3969
Georg Köhler, Stettin
Käse engros. Fernsprecher 2814.

Futter-Eicheln

liefert waggonweise (3928
H. Tschache Nachf., Winzig i. Schles.

Tilsiter-
Schweizer-
Holländer-
Käse kaufe jeden Posten (5225
gegen sofortige Kasse.
Wilhelm Müller, Kiel
Käse-Großhandlung.
Telegrammadresse: Käsehandel.

Ich suche zur ständigen Lieferung einige Posten (4004
Harz- u. Kamembert-Käse
ebenso feine und feinste
Molkerei-Butter.
Karl Bischoff, Butter-Großhandlung
Hannover, Hallerstraße 19.
Fernsprecher Süd 5872.

Ich kaufe
□-, Kümmel-, Harzer-Käse, Berl. Goldleisten, Holländer- und Kuhkäse. Angeb. m. Preis erb. (4011
Paul Winter, Neukunnersdorf
b. Löbau, Sachs.

Der offerierte Quark für 1916 **ist vergeben.** Für Bewerbungen besten Dank. (3983
Zentral-Molkerei **Gebstedt** i. Thür.

Quark
kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (3964
P. Henk, Hildesheim.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Stampfkäse, Abfallkäse u. fehlerhafter Quark

stets gesucht. (3794
Käserei **Beuthen O.-S.,** Goystr. 6.

Mein bisheriger Lieferant muß infolge Beschlagnahme seiner Milch die Quarklieferungen einstellen. Um mein Geschäft aufrecht erhalten zu können, zahle für **Ia Quark** (3981

allerhöchste

Preise. **Jean Bretzer, Alsheim** (Rheinhessen).

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien
Quark.
Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553
Wilh. Behrens, Käsefabrik
Harsum i. Hann.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark

kaufe jeden Posten auf regelmäßige Lieferung zu hohem Preise. (3546
K. Olsen, Reinickendorf O.-Berlin.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse

kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Quark, alle Sorten Käse

wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik Harsum.

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Speise-Quark, trocken, b. regelm. Liefer. z. kauf. ges. Kasse ganz n. Wunsch, auch Nachn. Off. an (3690
Felix Gensch & Comp.
Berl.-Wilmersdorf, Saalfelderstr. 7.

Vorübergehend oder auf Abschluß kaufe jedes Quantum (3658
Quark.
Michael Wolff, Reinickendorf
Hausotterstr. 40.

Zu Lieferungszwecken brauche große Mengen (3879
Quark
(auch von **Buttermilch**), **□-Käse, Frühstückskäse** und **Kamembert** zu **höchsten** Preisen und erbitte Zusendungen. Kasse sof. nach Empfang oder Kaution.
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Noch zirka 50 Zentner (3870
Käsequark
und einige Zentner **Speisequark** wöchentl. zu kaufen gesucht. Tonnen werden gestellt. Angeb. mit Preisangabe an die
Vogtländische Molkerei, e. G. m. b. H.
Plauen i. Vogtl.

Quark

kauft dauernd zu höchsten Preisen. Kasse nach Wunsch. Fässer werden gestellt. (3905
Otto Heilmann, Meißen.

4—5 Tonnen allerfeinste (3917
Molkereibutter
Ia Ware, kauft zu Tagespreisen, nur direkt ab Molkerei. Offert. an Dampfmolkerei **Görzig,** Anhalt.

Suche wöchentlich auf Abschluß 6 Tonnen beste (3874
Molkereibutter
und 2 Zentner **Speisequark.**
Gutsverwaltung Schomberg der Gräfl. Schaffgotschen Werke.
b. Beuthen, O.-Schl.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Kaufen noch regelmäßig feinste
ungesalzene Tafelbutter
von Molkerei. Offert. mit Preis erbittet (4012
Dampfmolkerei e. G. m. b. H.
Gräfenhainichen (Bez. Halle).

Molkerei-Stand- und Kratzbutter

wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Natur-Butter

reinschmeckende Ware, kauft jeden Posten (3984
Telefon 240. **Fr. Achilles, Helmstedt i. Br.** Telefon 240.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. **Export.**
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Zum Großhändlerpreis habe ich **ab Breslau** und **ab Stettin** einige Hundert Faß frische
schwedische Tafelbutter
laufend, so lange Vorrat reicht, abzugeben. (3989
Fritz Baum, Breslau.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote. Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig. Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 86. **Hildesheim,** den 5. November 1915. 29. Jahrgang.

Inhalt.

Die Regelung der Butterpreise.

Ehren-Tafel. — Kriegsauszeichnungen.

Rundschau. Neuregelung des Verkehrs mit milchwirtschaftlichen Erzeugnissen in Bayern. — Die Regelung der Butterpreise in Baden. — Regelung des Absatzes von Molkerei-Erzeugnissen in Württemberg. — Die Milchversorgung der Provinz Sachsen — Die Streckung der Schmieröle. — Trockenmilch und Trockensahne zur Herstellung von Schokolade usw. — Jubiläum. — Teuerungsmaßnahmen in Frankreich.

Sprechsaal. Aus einem Feldpostbriefe. — Halbfetter und magerer Tilsiterkäse. — Beste Tafelbutter füt 1,70 Mk. das Pfund.

Die Regelung der Butterpreise.

Keine Angelegenheit auf wirtschaftlichem Gebiete hat in den letzten Wochen soviel Staub aufgewirbelt und die Gemüter so stark in Spannung gehalten wie die Frage der Butterpreis-Regelung. Durch die Verordnung des Bundesrats vom 22. Oktober und die im Anschluß hieran erfolgte Bekanntmachung des Reichskanzlers über die Festsetzung der Grundpreise für Butter und die Preisstellung für den Weiterverkauf vom 24. Oktober, deren Wortlaut bereits in Nr. 83 der Molkerei-Zeitung veröffentlicht wurde, ist diese Angelegenheit nun endlich bis zu einem gewissen Grade geklärt. In den letzten Monaten ist wiederholt in dieser Zeitung darauf hingewiesen worden, daß die Festsetzung von Höchstpreisen für Butter, besonders wenn diese Preise nicht im richtigen Verhältnis zu den ganz bedeutend gestiegenen Erzeugungskosten ständen, verhängnisvolle Folgen haben konnte. Es läßt sich nun aber nicht leugnen, daß sich die Verhältnisse in den letzten Wochen derart zugespitzt und eine so verworrene Gestaltung angenommen hatten, daß eine amtliche Regelung nicht mehr zu umgehen war. Besonders auf den ausländischen Märkten, die für die Versorgung Deutschlands mit Butter in Frage kommen, machte sich in letzter Zeit infolge der regellosen Aufkäufe deutscher und österreichischer Händler eine grenzenlose Preistreiberei geltend, der nur durch einen staatlichen Eingriff ein Riegel vorgeschoben werden konnte.

Im Hinblick auf die große Wichtigkeit dieser Angelegenheit für das gesamte Molkereiwesen und den Butterhandel dürfte es angebracht sein, die in Nr. 83 veröffentlichten Bekanntmachungen des Bundesrats und des Reichskanzlers hier etwas eingehender zu besprechen, zumal verschiedene Punkte der Bekanntmachungen unklar und lückenhaft sind und zu Zweifeln Anlaß geben.

Der § 1 der Bekanntmachung des Bundesrats ermächtigt den Reichskanzler, Grundpreise für Butter am Berliner Markte festzusetzen. Ferner hat der Reichskanzler laut § 4 Vorschriften über die Preisstellung für den Weiterverkauf im Großhandel und im Kleinhandel zu erlassen. Von der ihm zustehenden Befugnis hat der Reichskanzler nun erstmalig durch seine oben erwähnte Bekanntmachung vom 24. Oktober Gebrauch gemacht. Danach ist der Preis für Butter, den der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung, fordern kann (Grundpreis), bis auf weiteres für Handelsware I auf 240 Mk., für Handelsware II auf 230 Mk., für Handelsware III auf 215 Mk. und für abfallende Ware auf 180 Mk. für 50 kg festgesetzt. Der Zuschlag für den Weiterverkauf darf höchstens betragen beim Verkauf im Großhandel 4 Mk., im Kleinhandel 11 Mk. auf je 50 kg. Durch eine nachträgliche Ergänzung wird dann noch bestimmt, daß der Zuschlag für den Großhandel um 3 Mk. erhöht werden darf, wenn der Großhändler dem Kleinhändler die Butter in kleinen Packungen, in denen sie unmittelbar an den Verbraucher abgegeben werden kann (insbesondere in Halbpfund-Paketen), liefert; um den gleichen Betrag vermindert sich der zulässige Zuschlag für den Kleinhandel. In diesem Falle beträgt also der Gesamtzuschlag für den Großhandel 7 Mk. und für den Kleinhandel 8 Mk.

Diese Bestimmungen sind insofern lückenhaft, als sie gar keine Angaben darüber enthalten, ob der Hersteller, wenn er seine Butter nicht an einen Groß- oder Kleinhändler, sondern unmittelbar an den Verbraucher selbst verkauft, auch berechtigt ist, den Kleinhandelshöchstpreis, d. h. den Grundpreis nebst Zuschlag für den Kleinhandel zu fordern. Eine ganz erhebliche Menge Butter wird bekanntlich von den Molkereien in Postpaketen unmittelbar an die Verbraucher versandt oder in eigenen Kleinverkaufs-Geschäften abgesetzt. Es handelt sich dabei im allgemeinen um Mengen unter 10 Pfund, also um Kleinhandel im Sinne der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober. Nach § 10 dieser Verordnung gilt als Kleinhandel der Verkauf an den Verbraucher, soweit er nicht Mengen von mehr als 5 kg zum Gegenstande hat. Aus zahlreichen Anfragen, die uns in den letzten Tagen zugingen, ersehen wir nun, daß die Molkereien im Zweifel darüber sind, wie sie sich in diesem Falle zu verhalten haben. Solange bezüglich dieser Frage keine anderweitige behördliche Bestimmung getroffen ist, wird man den Standpunkt vertreten dürfen, daß die Molkereien, soweit es sich beim Absatze ihrer Butter um Kleinverkauf handelt, auch die Kleinverkaufspreise berechnen dürfen. Diese Ansicht ist umso berechtigter als die genannte Verkaufsart den Molkereien erheblich mehr Arbeit und Kosten verursacht, als der Verkauf an den Großhändler. Außerdem kommt noch folgendes in Betracht: Die Bezieher von Postpaketen unmittelbar aus den Molkereien gehören zum größten Teil den wohlhabenderen Volkskreisen an. Es wäre doch zweifellos sehr ungerecht, wenn nun diese Leute 15 Pfg. weniger für 1 Pfund zu zahlen brauchten als die übrige Bevölkerung, welche die Butter in den einschlägigen Geschäften kauft.

Ferner wäre noch die Frage zu erörtern, ob den Molkereien beim Verkauf an Kleinhändler, soweit es sich um Mengen über 5 Kg. handelt — besonders wenn die Butter in geformten Stücken geliefert wird — nicht die Berechtigung zuzuerkennen ist, den Großhandelszuschlag von 4 bezw. 7 Mk. zu berechnen als Entschädigung für die Mehrarbeit, welche auch diese Verkaufsart gegenüber dem Absatz der Butter in Tonnen an den Großhändler mit sich bringt. Es wäre zu begrüßen, wenn die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 24. Oktober bald in dem angedeuteten Sinne ergänzt würde.

Der vom Reichskanzler festgesetzte Grundpreis ist, wie weiter oben schon gesagt wurde, der Preis, den der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung, fordern kann. Dieser Grundpreis ist aber nach § 2 der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober nicht nur für Berlin, sondern für das ganze Reichsgebiet maßgebend. Allerdings können laut § 3 der Verordnung die Landeszentralbehörden zur Berücksichtigung der besonderen Marktverhältnisse in den verschiedenen Wirtschaftsgebieten mit Zustimmung des Reichskanzlers für ihren Bezirk oder Teile ihres Bezirks Abweichungen von den Grundpreisen anordnen. Ferner sind laut § 5 Gemeinden mit mehr als zehntausend Einwohnern verpflichtet, andere Gemeinden sowie Kommunalverbände berechtigt, Höchstpreise für den Kleinhandel mit Butter unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse festzusetzen. Diese Höchstpreise müssen sich aber innerhalb der vom Reichskanzler festgesetzten Grenzen halten.

Diese beiden Bestimmungen sind sehr wichtig. Besonders ist zu beachten, daß Abweichungen von den vom Reichskanzler festgesetzten Grundpreisen nur von den Landeszentralbehörden mit Zustimmung des Reichskanzlers angeordnet werden können. So haben z. B. die Regierungen der süddeutschen Staaten (Bayern, Württemberg, Baden) im Einverständnis mit dem Reichskanzler wesentlich niedrigere Grundpreise festgesetzt, als in der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 24. Oktober zugrunde gelegt sind. Die Gemeinden und Kommunalverbände haben nicht das Recht, an den vom Reichskanzler oder von den Landeszentralbehörden mit Zustimmung des Reichskanzlers festgesetzten Grundpreisen Änderungen vorzunehmen; sie können bezw. müssen nur Kleinhandelshöchstpreise innerhalb der vom Reichskanzler festgesetzten Grenzen anordnen. Solange

also in einem Bezirk oder in Teilen eines Bezirks nicht durch die Landeszentralbehörde im Einverständnis mit dem Reichskanzler Abweichungen von den für das Reich geltenden Grundpreisen angeordnet sind, müssen sich die von den Gemeinden oder Kommunalverbänden festgesetzten Höchstpreise für den Kleinhandel zwischen dem genannten Grundpreise und dem für den Kleinhandel höchstens zulässigen Zuschlage bewegen. Sobald jedoch in einem Bezirk mit Zustimmung des Reichskanzlers Abweichungen von den für das Reichsgebiet maßgebenden Grundpreisen in Kraft getreten sind, müssen sich auch die für den Kleinhandel festzusetzenden Höchstpreise nach diesen Abweichungen richten.

In den §§ 5 und 7 der Bundesratsverordnung heißt es u. a., daß bei Verschiedenheit der Preise am Orte der gewerblichen Niederlassung des Käufers und des Verkäufers die für den letzteren Ort geltenden Preise maßgebend sein sollen. In der Praxis ergibt sich hieraus folgende Sachlage: Wird in irgend einer Provinz oder einem Landesteile mit Zustimmung des Reichskanzlers ein Grundpreis festgesetzt, der erheblich niedriger ist als der z. B. für Berlin geltende, so dürfen die Molkereien in jener Provinz, wenn sie Butter nach Berlin senden, nicht den höheren Berliner Preis berechnen, sondern sie müssen sich mit dem in ihrer Provinz festgesetzten niedrigeren Preise begnügen. Im Hinblick auf diese Bestimmung kann man nur wünschen, daß Abweichungen nach unten von den für Berlin festgesetzten und für das Reichsgebiet geltenden Grundpreisen nur in den dringensten Fällen vom Reichskanzler bewilligt werden. Durch die genannte Maßnahme soll jedenfalls verhütet werden, daß aus den Bezirken mit niedrigeren Grundpreisen zu viel Butter nach anderen Bezirken und Städten mit höheren Preisen ausgeführt wird. Es hat sich ja in den letzten Monaten recht häufig gezeigt, daß die Festsetzung niedriger Höchstpreise in einzelnen Städten die Folge zeitigte, daß Butter überhaupt nicht mehr oder doch in gänzlich ungenügenden Mengen in jene Städte hereinkam. Für unsere Großstädte, welche bedeutende Mengen Butter aus weitentfernten Gegenden zur Deckung ihres Bedarfs beziehen müssen, bringt aber gerade die jetzige Regelung die Gefahr mit sich, daß ihnen nicht genügend Butter zugeführt wird; denn wenn die Butterhersteller in den Bezirken mit niedrigeren Grundpreisen den in jenen Großstädten festgesetzten höheren Preis doch nicht erzielen können, dann werden sie natürlich auch kein Interesse daran haben, die Butter dorthin zu senden, sondern sie werden sie lieber, um an Fracht zu sparen, möglichst in ihrer Nähe absetzen. Die Bestimmung, daß in jedem Falle die am Orte des Verkäufers bestehenden Preise zu gelten haben, gibt also, wie sich aus dem eben gesagten erkennen läßt, zu schwerwiegenden Bedenken Anlaß.

Kaum ist die Bekanntmachung des Reichskanzlers über die Festsetzung der Grundpreise für Butter in Kraft getreten, da erheben sich auch schon wieder Stimmen, welche eine Erniedrigung dieser Grundpreise fordern. Es gibt eben Leute, welche nie zufriedengestellt werden können. Dringend muß davor gewarnt werden, solchen Stimmen Gehör zu schenken. In der Bundesratsverordnung über die Regelung der Butterpreise heißt es ausdrücklich, daß die Grundpreise unter Berücksichtigung der Gestehungskosten und der Marktlage von einem Sachverständigenausschusse, dessen Zusammensetzung und Verfahren der Reichskanzler bestimmt, ermittelt und laufend nachgeprüft werden. Würde man die augenblicklich für den Berliner Markt und das Reichsgebiet maßgebenden Grundpreise in nächster Zeit allgemein erniedrigen, so könnte von einer gebührenden Berücksichtigung der Gestehungskosten nicht mehr die Rede sein. Über die Zusammensetzung des eben erwähnten Sachverständigenausschusses haben wir bis jetzt nichts Näheres erfahren; jedenfalls ist es dringend erwünscht, daß auch die Molkereien in dem Ausschusse genügend vertreten sind.

Der Umstand, daß die inländische Buttererzeugung während des Krieges bedeutend zurückgegangen ist, bringt es mit sich, daß heute die Einfuhr ausländischer Butter sehr erwünscht ist. Nach § 11 der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober ist der Reichskanzler befugt, über ausländische Butter besondere Vorschriften zu erlassen. Bis jetzt sind solche Vorschriften nicht bekanntgegeben. Wenn es nun auch einerseits zu begrüßen ist, daß den Preistreibereien auf den ausländischen Märkten, soweit Deutschland in Betracht kommt, durch die amtliche Regelung der Butterpreise ein Ende bereitet worden ist, so dürften doch anderseits staatliche Maßnahmen, welche die Einfuhr möglichst großer Mengen ausländischer Butter sicherstellen, sehr angebracht sein. Verschiedentlich ist in letzter Zeit der Vorschlag gemacht worden, das Reich möge den Ankauf der Butter im Auslande und die Zuweisung im Inlande selbst in die Hand nehmen und dabei etwa entstehende Verluste auch selbst tragen. Es muß reiflich überlegt werden, ob dieser Weg gangbar ist.

Der Zweck vorstehender Ausführungen besteht hauptsächlich darin, auf einige Unklarheiten und schwer verständliche Punkte in den Verordnungen zur Regelung der Butterpreise hinzuweisen und außerdem den Lesern eine kurze, allgemeine Erläuterung der Verordnungen zu bieten. Im übrigen wird sich im Laufe der nächsten Wochen, wenn sich die Wirkungen der gesetzlichen Bestimmungen im geschäftlichen Verkehr zeigen, noch genug Gelegenheit finden, auf einzelne Punkte näher einzugehen. Heute schon läßt sich sagen, daß die Durchführung der Bestimmungen den Molkereien und dem Butterhandel mancherlei Schwierigkeiten bereiten und nicht geringe Opfer fordern wird. Das Wohl des Vaterlandes verlangt aber, daß wir derartige Schwierigkeiten und Opfer in dieser schweren Zeit willig auf uns nehmen.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Gehilfe Richard **Wölfle** aus Jenkwitz, früher angestellt in der Molkerei-Gen. Görlitz, gefallen am 20. Oktober 1915 auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Meierist Max **Reichardt** aus Quellendorf, zuletzt angestellt in der Molkerei Wulfen (Anhalt), gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Robert **Blasch**, zuletzt angestellt in der Molkerei Lorzendorf (Kr. Namslau), gefallen bei einem Sturmangriff auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Beamter Otto F. **Bergmann** aus Stadtilm, zuletzt angestellt in der Molkerei Blankenhain (Thür.), gestorben am 6. Septbr. 1915 in einem Feldlazarett in Rußland an den Folgen einer schweren Verwundung.

Molkerei-Gehilfe Kurt **Steinert** aus Grambschütz (Kr. Namslau), zuletzt angestellt in der Molkerei Leutmannsdorf, Unteroffizier und Ritter des Eisernen Kreuzes, gefallen am 4. September 1915 in Rußland.

Obermeier Willy **Fritz**, Unteroffizier d. Reserve und Ritter des Eisernen Kreuzes, zuletzt angestellt in der Zentral-Molkerei Graudenz, gestorben in einem Breslauer Lazarett an einer im August 1915 in Galizien erhalt. schweren Verwundung.

Molkerei-Besitzer Paul **Zantop** aus Budupönen, Vizefeldwebel der Res. im Inf.-Reg. Nr. 144, gefallen in Rußland am 19. Juli 1915.

Molkerei-Besitzer Ernst **Ballnus** aus Warupönen, gefallen auf dem südöstlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Verwalter Leo **Maslowski**, Ers.-Res. im Inf.-Reg. 59, zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei Buchwalde, gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Fachmann Werner **Eggert** aus Osterwieck (Harz), zuletzt Inhaber einer Molkerei in Ilsenburg, gefallen am 22. August 1915 auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Käserei-Besitzer Johannes **Fischer** aus Oberstauten (Bayern), Gefr. im 3. bayr. Inf.-Reg., gefallen am 8. Oktober 1915.

Molkerei-Beamter Aug. **Czowinski**, gefallen am 24. Aug. 1915 auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Verwundet:

Molkerei-Beamter Ernst **Brose**, zuletzt angestellt als Vertreter in der Molkerei Immekath (Altmark), verwundet (linker Oberarm und rechte Brustseite) am 18. Oktober 1915 bei Riga. Liegt z. Zt. im Reservelazarett Uchtspringe (Altm.).

Molkerei-Beamter Walter **Günther**, Res. im Res.-Inf.-Regim. Nr. 133, verwundet (Kopfschuß) und in französische Gefangenschaft geraten. Liegt z. Zt. in einem Spital in Lyon.

Molkerei-Beamter Bernhard **Dombrowski**, Unteroffizier im Res.-Inf.-Reg. Nr. 72, verwundet (linker Unterschenkel) am 17. Oktober 1915. Liegt z. Zt. im Festungslazarett, Abteilung II, in Mainz.

Molkerei-Gehilfe Otto **Becker**, zuletzt angestellt in der Molkerei Warmenau (Braunschw.), verwundet (Kopfschuß) am 18. Oktober 1915 in Flandern. Liegt z. Zt. in einem Feldlazarett.

Molkerei-Gehilfe Wilhelm **Antersek** aus Maiwaldau, zuletzt angestellt in der Molkerei Gießmannsdorf, verwundet in Rußland. Liegt z. Zt. im Reservelazarett in Görlitz.

Molkerei-Beamter Vollrath **Wieneke**, Jäger, Sohn des Molk.-Besitzers Heinr. Wieneke in Rostock, schwer verwundet (beide Schenkel, beide Hände, rechter Arm und Schulter, Trommelfell in beiden Ohren geplatzt) am 5. Oktober 1915 in Frankr. Liegt z. Zt. im Res.-Lazarett II in Landau (Pfalz).

Molkerei-Beamter Willy **Bock** aus Trebra (Schwarzb.-Sondersh.), verwundet am 18. Oktober 1915 auf dem serbischen Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. in einem Kriegslazarett.

Molkerei-Fachmann Gustav **Pauluhn**, schwer verwundet (Rückenschuß und Lungenverletzung) am 25. September 1915 an der Lorettohöhe (Frankreich). Liegt z. Zt. im St. Barbara-Hospital in Gladbeck (Westfalen).

Molkerei-Verwalter Adolf **Sonnemann**, früher angestellt in Marienhorst bei Godesberg, seit dem 25. September 1915 in französischer Gefangenschaft.

Molkerei-Besitzer Ernst **Knigge**, Köselitz (Anhalt), verwundet auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:

Molkerei-Verwalter J. **Hoops**, Gefr. der Ref., z. Zt. infolge Verwundung felddienstunfähig und beurlaubt zur Leitung der Molkerei-Gen. Bederkesa.

Molkerei-Gehilfe Georg **Bose** aus Golchen (Pomm.), zuletzt angestellt in der Gen.-Meierei Beidenfleth (Holstein).

Meierist Paul **Schwertfeger**, zuletzt angestellt in der Dessauer Molkerei. Herr Sch. erhielt außerdem das Anhaltische Friedr.-Kreuz und wurde zum Unteroffizier befördert.

Molkerei-Verwalter W. **Schlüter** aus Deetz, Ref. im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 36.

Meierist Fritz **Pohlmann**, Gefr. im Feldart.-Regt. Nr. 62, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Tettens.

Molkerei-Beamter Arno **Thieme**, Gefr. im Ersatz-Infantr.-Regt. Nr. 24.

Molkerei-Verwalter Albert **Pust**, Groß-Justin, Feldwebel der Linien-Park-Komp. eines Fußart.-Regiments.

Molkerei-Gehilfe Rudolf **Lawin**, Grenadier im Grenadier-Regt. Nr. 4.

Molkerei-Gehilfe Walter **Sarnow** aus Zünz (Pomm.).

Rundschau.

Neuregelung des Verkehrs mit milchwirtschaftlichen Erzeugnissen in Bayern. Auf Grund der §§ 3 und 4 der Verordnung des Bundesrats über die Regelung der Butterpreise vom 22. Oktober 1915 — RGBl. S. 689 — hat das bayr. Ministerium des Innern mit Zustimmung des Reichskanzlers folgendes bestimmt: Der Preis für Butter, den der Hersteller im Großhandel frei Verteilungsstelle, einschließlich Verpackung, fordern kann (Grundpreis), wird für Bayern festgesetzt: für Handelsware I (beste Molkereibutter) auf höchstens 180 Mk., für Handelsware II (Sennbutter und Zentrifugenlüßrahmbutter aus bäuerlichen Betrieben) auf höchstens 160 Mk. für 50 Kilogramm ausgepfundeter Ware; für nicht ausgepfundete Ware ist der Grundpreis um 3 Mk. niedriger. Der Zuschlag für den Weiterverkauf darf höchstens betragen bei Verkauf im Großhandel 5 Mk., im Kleinhandel 15 Mk. auf je 50 Kilogramm. Der Preis für Landbutter beim Verkauf an Verbraucher darf höchstens betragen 150 Mk. für 50 Kilogramm.

Infolge dieser Festsetzung von Höchstpreisen für Butter sind auch einige Änderungen der Bekanntmachung des stellvertr. Generalkommandos 1. Bayer. Armeekorps über den Verkehr mit Erzeugnissen der Milchwirtschaft vom 1. Oktober (s. Nr. 78 der Molk.-Ztg.) erforderlich geworden. Gleichzeitig haben sich die stellvertr. Generalkommandos 2. und 3. Bayer. Armeekorps zwecks einheitlicher Regelung des Verkehrs mit Erzeugnissen der Milchwirtschaft für das Königreich Bayern dem Vorgehen des stellvertr. Generalkommandos 1. Bayer. Armeekorps angeschlossen.

Hierzu wird uns aus Bayern geschrieben: „Die durch die Bundesratsverordnung festgelegte geringere Spannung der Zuschläge beim Weiterverkauf der Butter schaffte bei Aufrechterhaltung der Verbraucherhöchstpreise einen höheren Erzeugerhöchstpreis (Grundpreis), dem schon aus Billigkeitsgründen die Milchhöchstpreise für Molkereimilch angeglichen werden mußten. Dadurch, daß die neuen Grundpreise für Butter (Erzeugerhöchstpreise) die Verpackung und Fracht bis zur Verteilungsstelle einschließen, ist die Erhöhung der alten Erzeugerpreise für Butter nicht wesentlich, und die Milchpreise konnten in der gleichen Höhe, wie im Monat Oktober, und damit auf einer Stufe gehalten werden, die die Milchversorgung der Städte in keiner Weise gefährdet. Dies umsomehr, als durch die Verteilungsstelle der durch den Futterwechsel eintretenden Milchknappheit durch zwangsweise Heranziehung von Aushilfmilch aus den Käsereien wirksam entgegengetreten wurde. Bisher sind rund 15000 Liter Milch im Tag dem Milchwirtschaftlichen Verein München im Einverständnis mit dem Stadtmagistrat von der Verteilungsstelle zur Verteilung an den Milchhandel überwiesen worden. Der nunmehr auch für die Wintermonate giltige Milchhöchstpreis des Oktober hat eine geringe Erhöhung der Emmenthalerkäsepreise zur Folge. Bei dieser Milchverwertung spielt im Gegensatz zur Weichkäserei die Buttergewinnung keine Rolle, und waren deshalb die erhöhten Butterpreise hier für die gesamten Ausbeuten von keinem Einfluß. Auf der anderen Seite war, nachdem doch für ganz Bayern die geeichen Käsepreise gelten sollen, die Spannung für den Handel im 2. und 3. Korpsbezirk, der nicht mehr zum Erzeugungsgebiet gehört, nach der alten Preisregelung zu gering. Diese besonderen Handelsverhältnisse und die Absicht, auch den Käsezwischenhandel der Städte zu ordnen, führten zur Einführung von Höchstpreisen für den Zwischenhandel. Diese Regelung wird die Kontrolltätigkeit der Preisprüfungsstellen der Städte wesentlich erleichtern und ermöglicht auch, daß für den Wiederverkauf aller Milcherzeugnisse auch außerhalb Bayerns für die Zukunft die Einhaltung der bayerischen Ladenhöchstpreise zur Auflage gemacht werden konnte.

Die Regelung der Abfuhr von Butter durch die neugeschaffene, der Verteilungsstelle angegliederte Butterzentrale sichert den Städten der bisherigen Bezugsgebiete eine geregelte Zufuhr billiger Butter, die zu den bayerischen Höchstpreisen von der Behörde insbesondere an die Minderbemittelten abgegeben werden muß. Auch den bayerischen Verbrauch wird sie neben einer Sicherstellung des Bedarfes zu regeln imstande sein, und vor allem im Verein mit der Verteilungsstelle einer Verschwendung von Fett durch geeignete Maßnahmen begegnen können. Die gesamte Neuordnung des Butterverkehres hat nicht unbedeutende Eingriffe in den freien Handel in und außerhalb Bayerns zur Folge. Es ist daher nur begreiflich, wenn durch Zwangsbedingungen dem einheimischen Handel seine Lieferanten und damit sein Umsatz und sein Verdienst erhalten bleiben."

Die Regelung der Butterpreise in Baden. Das Ministerium des Innern gibt bekannt, daß für das Großherzogtum Baden **mit Zustimmung des Reichskanzlers** (§ 3 der Bundesratsverordnung) der Preis für Butter, den der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei seiner Station, einschließlich Verpackung, fordern kann (Grundpreis, Höchstpreis), bei Tafelbutter auf 180 Mark und bei Landbutter auf 160 Mark für je 50 Kilogramm festgesetzt wird. Bei Lieferung von nicht ausgepfundeter Butter ermäßigt sich der Grundpreis um 3 Mark. Die Zuschläge zum Grundpreis für den Weiterverkauf dürfen im Großhandel höchstens 5 Mark und im Kleinhandel höchstens 15 Mark betragen, so daß der Verbraucherpreis bei Tafelbutter höchstens 2 Mark und bei Landbutter höchstens 1,80 Mark für das Pfund beträgt. Die Kommunalverbände, als welche im Sinne der Bundesratsverordnung die Amtsbezirke anzusehen sind, können die Zuschläge für den Kleinhandel niederer festsetzen. Insolange dies nicht geschieht, sind die in dieser Bekanntmachung bezeichneten höchsten Zuschläge zulässig. Diese Bestimmungen sind am 1. November 1915 in Kraft getreten.

Regelung des Absatzes von Molkerei-Erzeugnissen in Württemberg. Die württembergische Regierung hat über die Regelung der Versorgung mit Milcherzeugnissen in Württemberg und über die Festsetzung von Höchstpreisen für Milch, Butter und Käse umfangreiche Bestimmungen erlassen. Der Höchstpreis für Milch zur Herstellung von Butter und Käse beim Verkauf durch den Erzeuger ist auf 17½ Pfg. für das Liter festgesetzt. Der Grundpreis für Butter beträgt mit Zustimmung des Reichskanzlers für Tafelbutter 180 Mark, für Sennbutter 160 für den Zentner beim Verkauf durch Hersteller, beim Verkauf durch den Großhandel 5 Mark mehr. Die Höchstpreise für Butter im Kleinhandel (bis 5 Kilo) betragen 2 Mark für Tafelbutter, 1,80 Mark für Sennbutter, 1,50 Mark für Landbutter und 1,90 Mark für Butterschmalz. — In Gewerbebetrieben dürfen künftighin nur fünf Käsearten hergestellt und verkauft werden: 1. Schweizerkäse nach Emmenthaler Art mit 40 Proz. Fettgehalt, 2. Schweizerkäse oder Ausschußware, 3. Fetter Weichkäse nach Limburger Art mit mindestens 40 Proz. Fettgehalt, 4. Weichkäse mit mindestens 15 Proz. Fettgehalt, 5. Quark. Für diese fünf Arten sind folgende Höchstpreise festgesetzt: Beim Verkauf durch den Erzeuger Mark 110, 100, 70, 45, 25, beim Verkauf durch den Großhandel Mark 120, 110, 81, 54, 30 für den Zentner, im Kleinhandel Mk. 1,60, 1,50, 1,10, 0,80 und 0,35 für das Pfund.

Die Durchführung der Regelung wird einer Landes-Sammelstelle mit dem Sitz in Stuttgart übertragen. Die Hersteller, die Groß- und Kleinhändler von Butter und Käse haben bis zum 8. bezw. 12. November Angaben über ihre Vorräte zu machen. Darnach werden die Herstellungs- und Handelsanteile festgesetzt. Butter und Käse dürfen nach württembergischen Orten, die weniger als 15 Kilometer von der Landesgrenze entfernt sind, sowie nach nicht württembergischen Orten nur mit einem **Versandschein** zur Post- oder Bahnbeförderung aufgegeben werden. Dieser Versandschein wird nur erteilt, wenn die entsprechende Menge von der württembergischen Verbraucherregelung nicht in Anspruch genommen wird. Die Einführung von Butter- und Käsemarken ist den Gemeinden freigestellt.

Zur Milchversorgung der Provinz Sachsen. Um die Milchversorgung der Provinz Sachsen sicherzustellen, hat eine Konferenz des Oberpräsidenten, der Regierungspräsidenten und Bürgermeister stattgefunden. Es wurde ausgeführt, daß die Provinz Sachsen eine Milchüberschußprovinz ist, die die Milch nach Berlin, z. B. aus der Altmark, und nach dem Königreich Sachsen, vornehmlich nach Leipzig, ausführe. Die Konferenz kam überein, daß es sich im Interesse der Provinz empfehle, den Korpskommandeur vom 4. Armeekorps um ein Milchausfuhrverbot zu bitten, denn die Provinz wird überschwemmt von Händlern aus den Nachbargebieten, die große Milchabschlüsse für andere Gegenden zu machen wünschen. So erhält z. B. jetzt schon Leipzig aus 74 Orten der Provinz Sachsen die Milch. Man rechnete mit der Gefahr, daß infolge der Tätigkeit jener Händler die Provinz aus einer Überschuß- zu einer Notprovinz in Sachen der Milchversorgung werden könnte. Um aber nicht die Not jener Landesteile, die bisher aus der Provinz Milch bezogen haben, ins Ungemessene zu steigern, faßte man den Gedanken, daß alle die Milchlieferanten, die schon vor dem 1. April 1915 Milch über die Grenzen hinaus geliefert haben, auch ferner das Recht dazu haben sollten, natürlich unter Berücksichtigung jenes Rückganges der Milcherzeugung, der mit 40 Prozent angegeben wurde. Danach fand, einberufen vom Minister des Innern, eine **Besprechung in Berlin** statt, und auch das geplante Milchausfuhrverbot der Provinz Sachsen, dem der kommandierende General des 4. Armeekorps seine Zustimmung geben wollte, kam dabei zur Sprache. Gegen den Plan wandten sich in dieser Besprechung mit aller Entschiedenheit die Vertreter von Groß-Bertin, Brandenburg usw. und verurteilten das in Aussicht genommene Verbot als unnational. Der Erfolg war, daß das Ausfuhrverbot als beseitigt angesehen werden konnte, ehe es vom Korpskommandanten genehmigt worden war.

Die Streckung der Schmieröle. Das Berliner Polizeipräsidium teilt mit: Zur gebotenen Einschränkung der Verwertung von Fett und Öl zum Schmieren wird darauf hingewiesen, daß Emulsionen von Graphit und Öl (Potenzol,, Öldak und dergleichen) ein sehr geeignetes Mittel sind, um Schmieröle zu strecken. Die hiermit angestellten Versuche von sachverständiger Seite haben ergeben, daß durch Zusatz von 1 bis 2 pCt. Graphitemulsion zum Schmieröl eine Ersparnis an Öl von 50 bis 70 pCt. erzielt wird. Auch Leichtöle, die an sich nur geringe oder keine Schmierfähigkeit besitzen, können durch Zusatz von etwa 50 pCt. Graphitemulsion zu einem brauchbaren Maschinenöl für alle Zwecke, selbst zu Zylinderöl gemacht werden. Ein ähnlicher Erfolg wird erreicht, wenn konsistente Fette mit 1 bis 2 pCt. Graphitemulsion versetzt werden. Die notwendige Schonung unserer Vorräte an Fetten und Ölen macht es den Verbrauchern zur Pflicht, daß von den bezeichneten Sparmitteln möglichst umfangreicher Gebrauch gemacht und mindestens überall Versuche angestellt werden, die über die jetzigen Kriegszeiten hinaus Bedeutung haben und zu dauernden Ersparnissen an Ölen und Fetten führen werden.

Trockenmilch und Trockensahne zur Herstellung von Schokolade usw. Nach § 1 Ziffer 2 der Anordnung vom 18. Oktober d. J. zu der Bundesratsverordnung über die Beschränkung der Milchverwendung vom 2. September d. J. ist es verboten, Milch jeder Art oder Sahne zur Herstellung von Schokoladen und anderen kakaohaltigen Zubereitungen, Bonbons und ähnlichen Erzeugnissen zu verwenden, soweit nicht auf Grund des § 4 Ausnahmen zugelassen werden. Der preußische Minister für Handel und Gewerbe hat nun die Regierungspräsidenten ermächtigt, den Herstellern von Schokolade, kakaohaltigen Zubereitungen, Bonbons und ähnlichen Erzeugnissen die Verarbeitung 1. ihrer eigenen, am 25. Oktober noch vorhandenen Bestände an Trockenmilch und Trockensahne, 2. der bei den Herstellern von Trockenmilch und Trockensahne am 25. Oktober noch vor-

handenen Bestände, soweit sie an die genannten Betriebe bereits verkauft sind oder noch abgesetzt werden, 3. der am 25. Oktober auf dem Transporte befindlichen Mengen von Trockenmilch und Trockensahne und 4 von Trockenmilch und Trockensahne, die sie aus dem Auslande beziehen, zu gestatten. Die Erteilung der Erlaubnis ist jedoch auf zuverlässige Firmen zu beschränken und sind die erforderlichen Kontrollmaßnahmen vorzusehen.

Jubiläum. Die Molkerei-Genossenschaft Borgfeld bei Bremen kann am 15. November auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Wie so manche der älteren Molkereien, mußte sie im Anfange ihres Bestehens schwere Zeiten durchmachen, aber festes Zusammenhalten der Genossen und treue hingebende Arbeit des Vorstandes und Aufsichtsrates in Gemeinschaft mit dem Betriebsleiter, Herrn C. Schwabe, der seinen Posten heute bereits 23 Jahre verwaltet, halfen über die schwierigen und ungünstigen Jahre, die der Gründung folgten, hinweg. Der heutige Vorsitzende, Herr Jacobs, übernahm dieses Amt vor 10 Jahren von seinem inzwischen verstorbenen Vater. Unter seiner tatkräftigen und erfolgreichen Führung hat die Molkerei sich glänzend weiter entwickelt. Sie zählt heute zu den größten und leistungsfähigsten Betrieben der Bremer Gegend.

Ausland.

Teuerungsmaßnahmen in Frankreich. Laut Mitteilung der N. Z. Z. beabsichtigt das französische Ministerium des Innern von seinem ihm durch das Gesetz eingeräumten Rechte der Festlegung von Maximalpreisen Gebrauch zu machen. Was die Butter anbelangt, so würde Frankreich am liebsten zu einem absoluten Ausfuhrverbot greifen, aber ein solches läßt sich zur Zeit nicht verwirklichen, weil England der hauptsächlichste Konsument französischer Butter ist. Auch die Fleischversorgung bereitet Schwierigkeiten, und die Preise der in Frankreich in enormen Quantitäten gepflanzten Gemüse haben eine wesentliche Erhöhung erfahren.

Die Milchwirtschaft in Bulgarien. Über die milchwirtschaftlichen Verhältnisse in Bulgarien wird folgendes berichtet: Die Milchwirtschaft, welche je nach der Gegend von der Anzahl der Melttiere und diese wiederum von der Größe der natürlichen und künstlichen Wiesen und Weiden sowie von der Menge und Güte der Futtersorten abhängig ist, befindet sich noch in besserungsbedürftigem Zustande. Gegenstand der Milchindustrie bildet in Bulgarien fast ausnahmslos die Schafsmilch. Von Kuh- und Büffelmilch wird bloß ein verschwindend kleiner Teil und dieser lediglich für den engeren Hausgebrauch verarbeitet. Die Schafsmilch wird in den Käseerzeugungsstätten zur Bereitung des ortsüblichen Kaschkawal und weißen Käses und zur Butterbereitung verwendet. Der Milchertrag der Melttiere war im Berichtsjahre ein befriedigender. Die zur Verarbeitung gelangte Milchmenge belief sich im Regierungskreise Varna auf 7160,5 Hktl.

Sprechsaal.

Aus einem Feldpostbriefe. Aus den Berichten der Zeitungen ist es bekannt, daß am 26. September in einer Kiesgrube bei Loos ein englischer Brigadegeneral gefangen genommen wurde. Nun dürfte es die Leser der Molkerei-Zeitung, insbesondere die ehemaligen Schüler der Molkereischule Hameln besonders freuen, zu erfahren, daß der Hauptbeteiligte bei diesem seltenen Kriegsstück ein Molkereifachmann ist. Sein Name ist Fritz Brausdorf. Für seine Mitschüler füge ich hinzu, daß er früher einen ganz fremden, fast nicht auszusprechenden böhmischen Namen trug, den er in gutes Deutsch übersetzt hat. Brausdorf ist Wehrmann bei der . . . . . Garde-Division. Er schreibt mir:

. . . . ., auch will ich Ihnen meinen Fang kurz berichten, was Sie ja, als alten Veteran, besonders interessieren wird. Als wir, unser . . Batl., am 25. Sept. bei andauerndem starken Regen, durchnäßt bis auf die Haut, nachmittags in H, nördlich L., angelangt waren, warteten wir noch bis 12 Uhr nachts auf der Chaussee weiteren Befehl ab. Hier mußte das Regt. N. . . ., welches in Stellung lag, durch feindliche Gasangriffe seine Gräben aufgeben. Unsere Aufgabe war nun, die Stellung wieder zu nehmen. Von der Chaussee ausgeschwärmt, aufgepflanzt und ein jeder mit Handgranaten bewaffnet, gingen wir im Sturm über das uns unbekannte freie Gelände, trotz heftigen Schießens der feindlichen Artillerie, vor. Im Sturm gewann unser Bataillon mehr als 1200 Meter Boden, einige Gräben und stark befestigte Stellungen. Der Feind wurde ahnungslos mit Hilfe der Handgranaten in seinen Gräben vernichtet. Unsere Komp. machte über 150 Gefangene und erbeutete 5 Maschinen-Gewehre.

Als wir die Stellung eben besetzt hatten, bat ich meinen Zugführer, mir einige Leute zu geben, um die dicht neben uns liegende große Kiesgrube abzusuchen; ich vermutete in deren bombensicheren Unterständen noch feindliche Reserven. Mit 4 Mann kletterte ich in die Grube. Als wir die ersten beiden Unterstände absuchten, fanden wir sie leer. Der 3. Unterstand war besonders stark ausgebaut, auch gingen viele Telephonleitungen hinein. Ich sagte gleich zu den anderen: „Finger am Abzug!“ Ich ging in den Eingang und rief: „Mosje, allon — retour!“ Es kam niemand. Darnach warf ich eine Handgranate hinein, nach deren Wirkung ich auch noch nichts hörte. Dann ging ich zum zweiten Eingang und rief dieselben Worte wie vorhin hinein. Als noch keine Antwort kam, feuerte ich einen Schuß in den Eingang. Darnach hörte ich rasseln. Ich rief wieder hinein, — und da kommen zehn Mann, die Hände hoch, heraus. Den letzten frug ich, ob alles heraus sei. Er sagte auf deutsch zu mir: „Ja, ist alles raus.“ Da befahl ich diesem, seinen Kameraden mitzuteilen, daß sie alle Waffen ablegen müssen, und sobald jemand den geringsten Widerstand leiste, flögen Handgranaten zwischen sie. Da meldete sich ein älterer Mann und sagte, er sei General! — „Ob Soldat oder General, ist egal, ihr seit Gefangene“, gab ich zur Antwort, und zog mit diesem bei der Binde an der Spitze voran. Trotz des heftigen feindlichen Artilleriefeuers gingen wir auf unsere Deckung zu und kamen auch gut davon. Die Offiziere gaben wir beim Regiment ab, die Mannschaft bei der Division. Es waren 10 Mann, einschließlich 2 Offiziere und 1 Brigadegeneral, welcher Adjutant beim General ist. — Das erfahren wir erst auf unserem Rückwege. Der Adjutant ist ein Neffe des Ministers Grey, was ich in der G. . .-Zeitung las. — Im übrigen geht es mir gut und glaube ich, Ihnen mit diesem Brief eine Freude bereitet zu haben. Herzliche Grüße

Ihr Fritz Brausdorf.

Nachschrift: Der Brief ist mir eine große Freude gewesen. Ich bin überzeugt, daß er an dieser Stelle auch alle Leser, namentlich aber unsere ehemaligen Hamelner Schüler sehr interessieren wird. Wir alle wünschen, daß unser wackerer Freund nicht nur die wohlverdiente Anerkennung erhält, sondern daß er sich deren in einem langen Leben noch oft erfreuen kann. Auf baldiges, frohes Wiedersehn!

A. Fricke, Hannover.

Halbfetter und magerer Tilsiterkäse.

(Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 84.)

I.

Die Herstellung ganz magerer Tilsiterkäse ist nicht zu empfehlen. Solche Käse werden trocken und gleichen in ihrem ganzen Wesen den sogenannten Holsteiner oder Lederkäsen, welche wir häufig im Rheinlande finden und welche dort allerdings wegen ihrer Billigkeit viel gekauft werden. Vor allen Dingen verlangt der Tilsiterkäse eine einwandfreie Milch. Wer in Gegenden mit hoher Zuckerrübenkultur wohnt, lasse die Hände von dieser Fabrikation, denn er wird wenig Freude an seinen Tilsiterkäsen haben. Am besten eignet sich die Weidemilch und von dieser die frischermolkene. Die Abendmilch wird vielfach nicht einwandfrei aufbewahrt und es bilden sich in ihr Bakterien, welche dem Käse sehr verhängnisvoll werden können. Geblähte Käse weisen auf Kolostrummilch hin, daher Vorsicht vor solcher Milch!

Reine Vollmilch zur Herstellung von Tilsiterkäse in jetziger Zeit ist unzulässig, dagegen kann man eine Mischung von Voll- und Magermilch nur empfehlen. Ist man nicht ganz sicher, ob Rüben gefüttert werden, so setze man auf 100 Liter Milch 30—50 Gramm Kalisalpeter zu. Die Käsemilch muß nicht nur absolut süß sein, sondern auch vollkommen rein gewonnen und rein verarbeitet werden; der Alkoholprober leistet hier gute Dienste. Als Farbzusatz nehme man im Sommer 8 Gramm und im Winter 10 Gramm auf 100 Liter Milch. Die Milch wird im Sommer bei 34 Grad Cels., im Winter bei 35 Grad mit 20—25 Gramm Lab eingelabt. Die Gerinnung erfolgt in ca. 30—40 Minuten. Wenn das Koagulum über dem Finger glatt bricht, wird verschöpft, d. h. man schürft mit der Käsekelle aus der Mitte des Kessels dünne Schichten ab, und legt diese an den Rand des Kessels. Dadurch entsteht ein Temperaturausgleich. Je vorsichtiger diese Arbeit ausgeführt wird, umso gleichmäßiger wird der Bruch werden. Nach ca. 10—15 Minuten zerschneidet man den Bruch mit dem Käseschwert in 10 cm. große Würfel, worauf man mit der weiteren Arbeit so lange wartet, bis in den Schnitt längen Molke erscheint. Dann verzieht man den Bruch langsam bis zur Wallnußgröße, worauf ebenfalls ganz langsam das Dampfventil zur Nachwärmung der Milch geöffnet wird. Vom Anstellen des Dampfes bis zum Schlusse dieser Arbeit, d. h. in 40 bis 45 Minuten, ist die Milch ununterbrochen langsam zu rühren. Gegen Schluß hat der Bruch Bohnengröße erreicht und die einzelnen Bruchteilchen sind vollkommen abgerundet. Ballt man sie zu einer Kugel zusammen, so zerbricht diese bei einem geringen Schlag mit der Hand wieder in ihre einzelnen Teile. Um zu verhindern, daß zuviel Fett in die Molken übergeht, muß ganz langsam gerührt werden.

Während des Ausschöpfens in die Formen muß der Bruch ununterbrochen in Bewegung bleiben; je gleichmäßiger verteilt der Käse in die Form kommt, umso schöner wird die Schnittfläche werden. Die Formen haben eine Höhe von 35 cm. und einen Durchmesser von 30 cm. 100 Liter Milch ergeben 12—13 Pfund fertigen Käse. Um dem Käse eine gefällige Form zu geben und um das Ablaufen der Molken zu begünstigen, lege man die Form mit einem Tuch aus sogenanntem Kongreßstoff aus.

Zu vollfettem Tilsiter mit 40 Proz. Fettgehalt der Trockenmasse ist eine Milch von 2,80 Proz. Fettgehalt nötig. Halbfetter Tilsiter mit 25 Proz. Fettgehalt der Trockenmasse beansprucht eine Milch von 1,25 Proz. Fett. Um das Ablaufen der Molken zu beschleunigen, muß die gefüllte Käseform anfänglich öfters gestürzt werden. Ein Bedecken der Form mit warmen Tüchern oder Säcken, welche man durch heißes Wasser gezogen hat, beschleunigt gleichfalls den Abfluß. Molkenhaltiger Tilsiter hat einen geradezu unangenehmen, süßlichen Geschmack, während molkenfreier Käse nußkernartig schmeckt.

Der Käseraum muß eine Temperatur von 15—20 Grad Cels. haben. Hat der Käse genügend Festigkeit erlangt, so bringt man ihn in ein Salzbad, welches folgenderweise hergestellt wird: In 50 Liter Wasser löst man 20 Pfund Salz. Bei 17 Grad Cels. entspricht diese Lösung einer Salzstärke von 20 Proz., mit dem Salzprober von Bischoff gemessen. Die Sole soll möglichst gleichmäßig auf 17 Grad Cels. gehalten werden. Die Dauer des Salzbades beträgt 5 Tage. Da der Käse spezifisch leichter ist als die Sole, so schwimmt der obere Teil des Käses meist über dem Wasser. Dieser Teil muß mit Salz bestreut werden. Außerdem ist es aber empfehlenswert, die ganz in der Sole befindlichen Käse so zu wenden, daß immer ein anderer an die Oberfläche kommt. In manchen Käsereien wird der Käse auch trocken gesalzen, das Salzbad ist aber vorzuziehen, weil dadurch vielfach Blahungen vermieden werden. Nicht normaler Käse wölbt sich beim Trockensalzen schon nach dem zweiten Salztage; dies ist ein Zeichen, daß die Milch nicht einwandfrei war, schleunigere Milchwechsel ist hier vorzunehmen. In sehr vielen Fällen wird aber eine solche Tagesproduktion noch dadurch gerettet, daß man, anstatt weiter trocken zu salzen, mit der Salzbadbehandlung eingreift. Im Salzbade nimmt der Käse ca. 10 Proz. Salz auf, bei späteren Einlagen hat man darauf Rücksicht zu nehmen.

Nach dem Herausnehmen aus dem Salzbade oder nach Beendigung des Trockensalzens fühlt sich die Decke des Käses ziemlich fest an. Ist der Eindruck hart, so hat der Käse zuviel Salz erhalten, ist er dagegen weich, so besitzt er zu wenig Salz. In den ersten Tagen nach dem Salzen ist der Käse auf dem Lager nur jeden Tag einmal zu wenden. Fühlt er sich nach ca. 4—5 Tagen aber schmierig an, so muß er von da an jeden Tag mit Molken oder Salzwasser gestrichen werden. Vor Zugluft muß der Käse bewahrt bleiben, diese entzieht dem Käse die Feuchtigkeit und er bekommt Risse. Nach 4—5 Monaten ist der Käse schnittreif.

Nimmt man 60 Liter Vollmilch und 40 Liter Magermilch, so erhält man zwei Tilsiterkäse, von denen jeder etwa 6 Pfund schwer ist. 60 Liter Vollmilch kosten à Liter 15 Pfg. = 9 Mk., 40 Liter Magermilch kosten à Liter 5 Pfg = 2 Mk., in Summa 11 Mk. 2 Tilsiter à 6 Pfd. zu 1,30 Mk. kosten 15,60 Mk.

Der Verdienst ist also nicht übermäßig hoch, immerhin ist aber die Verwertung der Milch eine gute. Otto Koch, Brehna.

II.

Die teilweise oder gänzlich entrahmte Milch wird im Käsekessel je nach der Jahreszeit auf etwa 30—35 Grad C. angewärmt unter gleichzeitigem Zusatz von Käsefarbe und Lab. Von letzterem gibt man soviel

hinein, daß, nachdem man die Milch gründlich nach allen Richtungen hin durchgerührt hat, sie nach Verlauf von einer halben bis dreiviertel Stunde dick gelegt ist, so daß dann der Käsebruch die zum Vorbrechen nötige Geschmeidigkeit und Festigkeit erlangt hat. Der Bruch muß so fein und zart sein, daß man ihn mit der Käsekelle glatt durchspalten kann. Nun wird er mit dem Käsesäbel oder dem Käsebrecher senkrecht in schmale Streifen geschnitten. Diese Tätigkeit erfordert eine gewisse Gewandtheit, welche man sich nur durch fortgesetzte Übung aneignen kann. Hierauf wird der Bruch mit der Kelle verzogen. Ehe man mit dieser Arbeit beginnt, setzt man das sogenannte „Staubrett" in den Käsekessel hinein. Jetzt wird der Bruch mit zwei Kellen in der Weise recht behutsam bearbeitet, daß er sich im Kessel langsam kreisförmig bewegt, gleichzeitig aber auch an das Staubrett gestoßen wird, um von demselben bis zur Größe einer Haselnuß zerkleinert zu werden. Wenn dies geschehen ist und der Bruch eine solche Festigkeit erlangt hat, daß er sich mühelos mit der Hand fest zusammenpressen läßt, verlangsamt man die Bewegungen, damit nunmehr die Molke Zeit gewinnt, sich nach und nach vom Bruch abzutrennen. Es ist aber doch notwendig, daß die Molke nicht völlig zur Ruhe kommt, sondern in mäßiger Bewegung bleibt, wobei sie sich tunlichst langsam im Kreise herumdrehen soll.

Darauf beginnt das Nachwärmen, wobei man sich wiederum von der jeweiligen Jahreszeit und den Witterungsverhältnissen leiten lassen muß. Je nachdem es draußen wärmer oder kühler ist, wärmt man das Gemenge auf 35—45 Grad C. nach. Mit dem Einsetzen des Nachwärmens bringt man den Bruch abermals in schwache Bewegung, wobei man seine Aufmerksamkeit darauf zu richten hat, daß der Bruch gehörig elastisch bleibt, um aus demselben einen zusammenhängenden Ballen formen zu können. Das Nachwärmen des Bruches dauert etwa 15 Minuten. Darauf verbleibt er noch etwa 10 Minuten lang in der Molke. Dann schöpft man letztere aus, worauf man den Bruch in Blechformen füllt, welche zuvor mit reinen Tüchern ausgelegt wurden. Nun wird der Bruch langsam und sorgfältig mit der Hand nachgedrückt. In diesen Formen, über welche man Holzdeckel legt, werden die Käse durch Beschwerung der Deckel mit geeigneten Gegenständen, wie Steinen, Eisenteilen, Gewichtstücken usw., etwa zwölf Stunden lang leicht gepreßt. Nach dieser Zeit werden die Käse gesalzen, indem man ihre Oberflächen und Seiten mit Salz bestreut. In manchen Käsereien erfolgt auch ein Einreiben der Käse mit Salz. Nach erfolgtem Salzen kommen die Käse in die Beize, wo sie etwa 24 Stunden lang verbleiben, bis sie salzhart geworden sind. Dann bringt man sie in den Reifungsraum, in welchem ständig eine sich möglichst gleichbleibende Temperatur von etwa 15—17 Grad C. herrschen soll. Die Luft in diesem Raume soll einen Feuchtigkeitsgrad von 80—85 Prozent aufweisen. In etwa 3—4 Monaten sind die Käse vollständig ausgereift; sie kommen in den meisten Fällen jedoch schon kurz vor der vollendeten Reife zum Versand.

Paul Rieckhoff, Hamburg.

Beste Tafelbutter zu 1,70 Mk. das Pfund. Unter dieser Überschrift brachte kürzlich eine Bremer Zeitung die Mitteilung, daß eine Molkerei in der Nähe von Vegesack durch ihren Vertreter in Bremen ihre beste Tafelbutter zum Preise von 1,70 Mk. pro Pfund verkaufe. „Dadurch ist", so bemerkt das Blatt dazu, „der Beweis geliefert, daß die Molkereien zu diesem Preis liefern können und doch noch ihre Unkosten bezahlt erhalten und einen entsprechenden Gewinn haben." Nun, das soll man uns erst mal vorrechnen. Weiter heißt es dann, daß dieses Vorgehen der Molkerei in angenehmem Gegensatz stände zu dem Verfahren der „andern" Molkereien, die da „Wucherpreise" nehmen. Die Notiz beweist, daß der Schreiber derselben vom Molkereiwesen, besonders von der Art und Weise der Preisbildung keine Ahnung hat.

Wenn eine einzelne Molkerei ihre Butter zu dem genannten, für die jetzige Zeit ganz unverhältnismäßig niedrigen Preis verkaufen will, so ist das ihre Sache. Die allermeisten Molkereien aber können sich den Luxus, ihre Butter gewissermaßen zu verschenken, nicht erlauben. Es fragt sich denn doch auch noch, ob die betreffende Butter wirklich erstklassige Ware gewesen ist. Jedenfalls bieten diejenigen Molkereien, die zu solch billigen Preisen verkaufen, der Großstadtpresse willkommenen Stoff, um den andern Molkereien, die sich an die Marktpreise halten, Ausbeuterei und Wucher vorzuwerfen. H.

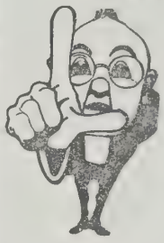
Anm. der Red.: Im Anschluß an diese Ausführungen dürfte nachstehende Notiz aus der Nordw. Ztg., die sich auf den geschilderten Fall bezieht, von Interesse sein. Das genannte Blatt schreibt: „Aus Bremerhaven berichtet man uns folgende schnurrige Geschichte: Die Freude unserer Hausfrauen über die billige Ebersdorfer Molkereibutter war leider nur kurz! Tatsächlich hat der Vertreter dieser Molkerei in Lehe am Freitag zirka 1000 Pfund Butter für den außerordentlich billigen Preis von Mk. 1,70 abgegeben, aber, wie sich nachher herausgestellt hat, ganz gegen die Absicht seiner Lieferantin. Die Ebersdorfer Molkerei verkriecht sich jetzt hinter einen — Irrtum. Der ihrem Leher Vertreter zuerst angegebene und diesem auf telegraphischem Wege auch bestätigte Verkaufspreis von Mk. 1,70 sei ein irrtümlicher gewesen; sie habe die Absicht gehabt, den Verkaufspreis ihrer Butter auf Mk 2,70 festzusetzen. Infolgedessen zogen heute vormittag gar viele Liebhaber dieser natürlich stark begehrten Butter arg enttäuscht und nicht wenig mißvergnügt von dem Geschäftslokale des Leher Molkereivertreters wieder ab. — Wäre die Angelegenheit nicht so tiefernst, man müßte lachen über diesen „Irrtum". Jedenfalls hat die Geschichte einen ganz anderen Haken: Entweder hat die Molkerei Angst bekommen vor ihrer eigenen Courage, oder aber — was wahrscheinlicher ist — es haben die übrigen Molkereien auf die Ebersdorfer einen derartigen Druck ausgeübt, daß man das ursprünglich löbliche Vorhaben der Preisherabsetzung in den Mantel eines „Irrtums" kleidet und sich so aus der „unangenehmen Affäre" für die Molkereien herauswickelt."

Die letzten Sätze in vorstehender Notiz müssen als grundlose Verdächtigung der Molkereien energisch zurückgewiesen werden. Im übrigen zeigt dieser Fall, daß die Molkereien sich bemühen sollten, derartige Irrtümer zu vermeiden.

Briefkasten.

O. M. im Felde. Die Bundesratsbekanntmachung betreffend Wochenhilfe während des Krieges ist bereits am 3. Dezember 1914 verkündet worden und in Kraft getreten. Ihre Frau muß also Wochenhilfe erhalten. Wenden Sie sich, wenn die Krankenkasse weiterhin Zahlung ablehnen sollte, an das Versicherungsamt, zu dessen Bezirk Ihr Wohnort gehört. (1346

Im Feindesland



in einer Anzahl

Korpsmolkereien

hinter

der

Front

leistet der weltberühmte

Normal-Säureentwickler „Probat"

(Rein-Aromakultur)

hervorragende Dienste.

Die technische Leitung stellt dem Laboratorium folgende Atteste zu:

4. Juli 1915.
„Bei der Anwendung Ihres „Probat" in der Korpsmolkerei erntete ich den größten Dank hoher Vorgesetzte und von allen Konsumenten wurde das Aroma und wunderbare Geschmack der Butter bewundert und Anerkennung gezollt."

10. September 1915.
„Probat" regelmäßig erhalten, erzielte nach dem **mir von Ihnen angegebenen Verfahren einen hohen Butterertrag von vorzüglicher Qualität.** Erhielt vor Kurzem ein großes Lob über die schöne, aromatische Butter vom Generalkommando Ex. von . . . . . .

Deutsche Molkereiwirtschaft in ernster Zeit im Feindesland!

Blühende Fortschritte!

Auf allen Ausstellungen stets die höchsten Auszeichnungen:

92 Ehrenpreise!
978 erste Preise!

eine große **Anzahl Preise** in **Geldprämien** und **Diplomen.** Für Dauerbutter, wo die **Haltbarkeit sich über mehrere Jahre** erstreckte **1. Preis, Pokal Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg. Silberne Petersen Preismünze und Diplom. Mehrere 1000 Empfehlungen und Dankschreiben** von Verbrauchern, hervorragenden Autoritäten und Wissenschaftlern.

Nicht nur alleine goldenen Lohn, sondern höchste Auszeichnungen, Ehrenpreise, lobende Anerkennungen und Weltruf ernten die „Probat"-Verbraucher. — Den ersten Platz auf dem Weltmarkte beherrschen sie.

Daher nunmehr keine Molkerei, wo nicht der **weltberühmte, staatl. geprüfte, der bakt. Erforschung** der Neuzeit entsprechend, nach einem **besonderen** Verfahren hergestellte Normal-Säureentwickler „Probat" (Rein-Aromakultur) für Ansäuerung des Rahms zur Anwendung gelangt, — soll die Parole **„Fortschritt** und **Vorteil"** lauten.

Fordern Sie kostenlos Literatur, neu erschienene Broschüre mit Illustration, genaue Beschreibung, sowie Anleitung für Herstellung hochfeiner, haltbarer Butter, Erzielung größter Ausbeute des Rahms, nach einem besonderen, jahrelang prakt erprobten Verfahren.

Hochfeinste Butter! **Größte Ausbeute!**
Höchste Auszeichnungen! **Lobende Anerkennungen!**

Die Weiterverpflanzung von „Probat" ist die einfachste und neueste, die besteht. „Probat" nach dem ersten Gärungsprozeß, **sofort** gebrauchsfähig.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Tondern.

Bes.: **Ed. Busch,** praktischer u. theoretischer Molkereifachmann
Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach besonderem Verfahren.
Telegr.-Adr.: **Busch, Tondern.** Telefon Nr. 42.

Karte vom

Serbischen

Kriegsschauplatze

Maßstab 1 : 600 000. Kartengröße 62 × 83 cm
liefert gegen Einsendung von **50 Pfennig**

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

H. in C. Die in Ihrem Milchlieferungsvertrage zugunsten des Verkäufers gemachte Einschränkung, daß er bei einer durch den Krieg hervorgerufenen Verringerung seines Milchquantums Ihnen nur entsprechend weniger zu liefern braucht, ergibt sich schon aus dem Gesetz (§ 275 B.G.B) und gilt daher auch zwischen dem Verkäufer und seinen übrigen Abnehmern, ohne daß dies in den Verträgen mit diesen noch besonders festgelegt zu werden brauchte. Hat also der Lieferant infolge des Krieges Milchmangel, so muß er den Ausfall auf die einzelnen Abnehmer im Verhältnis zur Größe des Abschlusses gleichmäßig verteilen; nicht aber ist der Lieferant berechtigt, den anderen Abnehmern das volle Vertragsquantum zu liefern und den Ausfall ganz allein auf Sie abzuwälzen. Machen Sie dem Lieferanten diesen Standpunkt klar; drohen Sie ihm nötigenfalls mit Klage. (1344

C. Sch. Solange nicht auf seiten der Molkerei eine Lieferungsunmöglichkeit vorliegt — die jetzige Butterpreisfestsetzung begründet eine solche noch nicht —, muß die Molkerei den Vertrag weiter erfüllen; dasselbe gilt auch für Sie bezüglich des Vertrages, den Sie mit Ihrem Abnehmer — einer öffentlichen Anstalt — geschlossen haben. Vielleicht ist es Ihnen möglich, sich nach beiden Seiten hin über eine andere, und zwar den jetzigen Verhältnissen angemessene Preisfestsetzung zu einigen. (1351

G. Sch. in N. Die seitens des stellvertr. Generalkommandos erfolgte Höchstpreisfestsetzung auf 2,80 Mk. hat keine Rückwirkung auf diejenigen Käufe, die vor dem Inkrafttreten dieses Höchstpreises abgeschlossen und erfüllt worden sind. Rechtlich sind Sie also an den Kaufpreis von 2,80 Mark gebunden. Vielleicht gewährt Ihnen aber der Verkäufer aus Koulanz den Nachlaß, um den Sie ihn gebeten haben. (1349

Molk.-Gen. M. Das, was im Falle der Liquidation einer Genossenschaft rechtens ist, finden Sie im Genossenschaftsgesetz, insbesondere in den §§ 78—93, angegeben. Sie müssen die diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen, die wir hier im Briefkasten nicht zum Abdruck bringen können, im Gesetz selbst nachlesen. Einen Bücherkatalog, in dem empfehlenswerte Ausgaben des Genossenschaftsgesetzes verzeichnet sind, ließen wir Ihnen zugehen. (1353

G. in A. Geben Sie als Hersteller Ihre Butter direkt im Kleinhandel ab, so können Sie den für den Kleinhandel zulässigen Höchstpreis von 2,55 Mk. pro Pfund fordern; wird aber für den Ort Ihrer Molkerei ein anderer Höchstpreis festgesetzt, so ist dieser maßgebend. (1345

W. E. in P. Fälle, wie der Ihrige, sind jetzt leider allzu häufig; ist der Besitzer der Molkerei zur Fahne einberufen, so suchen die Milchlieferanten zum großen Teile sich um die Vertragserfüllung herumzudrücken. Die Behauptung einzelner Lieferanten, der Kontrakt hätte infolge des Krieges keine Gültigkeit mehr, ist einfach Unsinn. Der Vertrag besteht auch trotz des Krieges weiter und die Lieferanten müssen die gezeichnete Zahl Kühe halten und die Milch davon liefern. Die dreisten Butteraforderungen zu einem Vorzugspreise, die zu dem gelieferten Milchquantum in gar keinem Verhältnis stehen, weisen Sie energisch zurück. Sie brauchen verkehrsüblicherweise nur 2 Pfund Butter auf 100 Liter angelieferte Milch zu einem Vorzugspreise abzugeben. Fordern Sie die betreffenden Lieferanten unter Klageandrohung zur Erfüllung ihrer Vertragspflichten auf; hilft das nichts, so müßten Sie klagen. Für den Fall der Klage werden Sie am besten Ihrer Frau Vollmacht erteilen, da Sie infolge Ihrer Einberufung sich nicht selbst vor Gericht vertreten können.

Molk. L. Die Beantwortung Ihrer ersten Frage ergibt sich aus § 5 Abs. 2 der Bundesratsbekanntmachung vom 22. Oktober ds. Js. Ist der Höchstpreis an Ihrem Orte ein anderer als am Wohnort des Käufers, so ist der erstere maßgebend. Die Grundpreise sind die Preise, die beim Verkauf zwischen Hersteller und Großhändler gelten. Nur die Landeszentralbehörden können Abweichungen von den Grundpreisen anordnen, während die Festsetzung des Kleinhandelshöchstpreises innerhalb der vom Reichskanzler festgesetzten Grenzen Sache der einzelnen Gemeinden ist. — Der Großhandelszuschlag von 4 Mk. bezieht sich nur auf ungeformte Butter; wünscht der Kleinhändler die Butter geformt geliefert, so muß er dafür einen weiteren Zuschlag von 3 Mk. zahlen (1342

B. G. G. Bauernbutter ist doch, wie Sie als Molkereifachmann selbst wissen werden, keine Molkereibutter. Sie dürfen also selbstverständlich Bauernbutter nicht als Molkereibutter verkaufen, da Sie sich sonst des Betruges oder unlauteren Wettbewerbes schuldig machen. Die Bezeichnung „Landbutter" für die Bauernbutter steht Ihnen dagegen frei. — Für den gewerbsmäßigen Aufkauf von Landbutter ist eine Legitimationskarte notwendig (§ 44 a G.-O.); diese wird durch die Ortspolizeibehörde ausgestellt. (1341

Molk. S. Als Kleinhandel im Sinne der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober 1915 gelten nur Verkäufe an den Verbraucher bis zu 5 Kg.; ein Verkauf von 20—25 Kg. ist also Großhandel und Sie sind wegen der Preisberechnung an die festgesetzten Großhandelspreise (s. Molk.-Ztg. Nr. 83) gebunden. — Die Großhandelspreise verstehen sich einschließlich Verpackung; immerhin wird der Käufer Ihren Wunsch, die Emballage Ihnen zurückzusenden, wohl nicht abschlagen. (1340

B. in D. Die Söhne müssen der Mutter Unterhalt dann gewähren, wenn sie außerstande ist, sich selbst zu unterhalten. Das Maß des Unterhalts richtet sich nach der Lebensstellung der Mutter; ein bestimmter Betrag ist hierbei gesetzlich nicht vorgeschrieben. Für den Unterhalt haften die Söhne zu gleichen Teilen (§§ 1601 ff. B.-G.-B.). (1336

W. S. in M. Ist der dortige Höchstpreis ein anderer als der am Wohnorte des Käufers, so ist der erstere maßgebend (siehe die Bundesrats-Bekanntmachung in der Nr. 83 unserer Zeitung). Sie dürfen also den dortigen Höchstpreis nicht überschreiten. Durch die Neuregelung der Butterhöchstpreise wird voraussichtlich auch Ihr Butterzukauf erheblich beeinflußt werden. Eine Beschlagnahme Ihrer Butter seitens des Magistrats wäre nur dann denkbar, wenn Sie sich weigern sollten, solche zu den dort festgesetzten Höchstpreisen zu verkaufen; diesem Beschlagnahmerecht würde naturgemäß auch die von Ihnen zugekaufte Butter unterliegen. (1333

U. in W. Am 2. September 1915 hat der Bundesrat eine Verordnung über Beschränkung der Milchverwendung erlassen (vergl. Nr. 70 d. Ztg.), nach welcher die Verwendung von Vollmilch zum Backen sowie die Verabreichung von Sahne in Bäckereien, Konditoreien, Speisewirtschaften usw untersagt ist. Laut § 5 dieser Verordnung sind die Landeszentralbehörden befugt, weitergehende Anordnungen zur Beschränkung der Milchverwendung zu treffen. Ein von Ihrer Landesbehörde (Schwarzburg-Sondershausen) erlassenes Verbot der Herstellung von Fettkäse dürfte danach zu Recht bestehen. Sie werden also nichts anderes tun können, als während des Bestehens dieses Verbotes anstatt Fettkäse Magerkäse und Butter herstellen. (1321

B. in S. Über die Frage der Kupferanmeldung gibt ihnen das in Nr. 82 S. 1031 der Molkerei-Zeitung veröffentlichte Schreiben der Metall-Mobilmachungsstelle des Kriegsministeriums genaue Auskunft. Daraus ist zu ersehen, daß die Anmeldung nur zu erfolgen braucht, wenn die im Betriebe vorhandene Gesamtkupfermenge ein Gewicht von 150 kg überschreitet. Zur Beschlagnahme von Molkerei- und Käsereigeräten sind die Behörden nicht berechtigt, es handelt sich vielmehr lediglich um eine Bestandsmeldung. Falls die dortige Behörde die Absicht äußert, Ihre Käsewannen zu beschlagnahmen, reichen Sie sofort Beschwerde bei der Metall-Mobilmachungsstelle des Kriegsministeriums in Berlin W 9, Potsdamerstr. 10/11, ein. Wahrscheinlich genügt es aber schon, wenn Sie Ihrer Behörde das in Nr. 82 veröffentlichte Schreiben der Metall-Mobilmachungsstelle zur Durchsicht vorlegen. (1322

Molk.-Gen. B. Eine einseitige Festsetzung einer Schadenersatzsumme durch den Vorstand wegen unrechtmäßiger Zurückbehaltung von Milch seitens einzelner Genossen ist weder nach Ihrem Statut noch nach dem Gesetze zulässig. Wir empfehlen durch Generalversammlungsbeschluß Ihr Statut dahin abzuändern, daß nur die zum unmittelbaren Verbrauch nötige Milch von den Lieferanten zurückbehalten werden darf und Selbstbuttern ausgeschlossen ist, ferner daß jedes Mitglied für jeden Fall unberechtigter Zurückbehaltung von Milch eine vom Vorstande festzusetzende Strafe bis 100 Mk. zu zahlen hat. Sobald dieser Beschluß durch Eintragung in das Genossenschafts-Register wirksam geworden ist (§ 16 Gen.-Ges.), können Sie jeden Genossen, der dann noch unrechtmäßigerweise Milch zurückbehält, entsprechend bestrafen. (1320

P. in N. Lassen Sie durch Ihren Genossenschaftsvorstand Ihre weitere Zurückstellung beim zuständigen stellvertretenden Generalkommando beantragen; hierbei muß glaubhaft gemacht werden, daß trotz mehrfacher Bemühungen ein Ersatz für Sie nicht gefunden werden konnte. Auch ist es ratsam, das Gesuch vom Gemeindevorsteher und vom Landrate befürworten zu lassen. — Ob im Falle der Einberufung eines Verwalters das Gehalt für sechs Wochen weiter zu zahlen ist (§ 133 c, Absatz 2 G.-O.), ist in der Rechtsprechung streitig. Die Klärung dieser Angelegenheit ist durch eine neue Bundesratsverordnung zu erwarten. — Der Gehilfe würde im Falle Ihrer Einberufung von der Genossenschaft weiter zu beschäftigen sein. (1324

B. Sch. Sie können nichts anderes tun, als diejenigen Milchlieferanten, die ihrer Lieferungspflicht nicht nachkommen, im Klagewege zur Lieferung oder zur Zahlung von Schadenersatz zwingen. Gegen die im Felde stehenden Lieferanten ist ein Prozeß nur dann durchführbar, wenn das Gericht, bei dem die Sache anhängig gemacht wird, einen Vertreter für sie bestellt. Der Antrag auf Bestellung eines Vertreters müßte von Ihnen gestellt werden; er wäre darauf zu stützen, daß der Lieferant infolge der Weiterführung seines Wirtschaftsbetriebes auch trotz seiner Einberufung zur Vertragserfüllung imstande ist und daß es daher unbillig wäre, das Verfahren bis zur Rückkehr des Lieferanten auszusetzen. (1327

H. Z. in N. Sie brauchen dem Lieferanten nur soviel Butter zu einem Vorzugspreise abzugeben, als verkehrsüblich ist, also auf 100 Liter Milch 2 Pfund Butter. Gegenüber dieser Verpflichtung ist es vollkommen nebensächlich, wieviel Fettgehalt die angelieferte Milch hat. Wenn der Lieferant seiner Milchlieferungspflicht Ihnen gegenüber nicht nachkommt, so bleibt Ihnen dagegen, wie wir Ihnen schon mitgeteilt haben, nur der Klageweg offen. — In dem zweiten Falle raten wir zu einem Entgegenkommen dahin, daß Sie dem Lieferanten eine Erhöhung des Milchgeldes bewilligen. Sie kommen dabei voraussichtlich besser weg, als wenn Sie im Falle der Lieferungseinstellung Ihr Recht erst durch Klage suchen müssen. (1326

Marktberichte.

Sämtliche Butternotierungen sind bis auf weiteres aufgehoben.

Der Preis, welchen der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung, für 50 Kilo Butter fordern kann beträgt

für Handelsware	I	höchstens	240	Mark
„ „	II	„	230	„
„ „	III	„	215	„
„ abfallende Ware		„	180	„

Beim Verkauf an Kleinhändler darf der Pfundpreis um 4 Pfg., beim Verkauf an Verbraucher in Mengen bis zu 10 Pfund um weitere 11 Pfg. erhöht werden, sodaß sich der Kleinverkaufspreis für Berlin ꝛc. für Ia Ware auf höchstens 2,55 Mk. stellt.

Beim Verkauf in Halbpfundstücken darf der vom Kleinhändler zu zahlende Preis für Ia Ware 2,47 Mk. betragen.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 3. November. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Wie erwartet wurde, hat das Ausland seine Butterzufuhren nach Deutschland vorläufig eingestellt und damit eine natürliche Knappheit hervorgerufen. Die deutsche Produktion zeigt stellenweise eine Zunahme. Man hofft, durch Einschränkung des Fettkonsums einen Ausgleich in dem Ausbleiben der ausländischen Butter zu finden. Letzthin bequemt sich auch das Ausland, kleinere Posten zu marktgemäßen Preisen nach Deutschland abzustoßen. Die Angebote aus dem Auslande geben allgemein keine Rechnung nach Deutschland, und scheint Österreich-Ungarn vorläufig der bevorzugte Käufer Skandinaviens zu sein.

Hildesheim, 5. Novemb. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Die noch in den letzten Tagen voriger Woche beobachtete Zurückhaltung der Käufer machte einer regeren Nachfrage Platz. Die Anlieferungen waren nicht sehr groß, genügten jedoch, den jetzigen Bedarf zu decken.

Leipzig. 3. Novbr. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Nachdem die Einfuhr ausländischer Butter zunächst nachgelassen, tritt für inländische Butter umsomehr Nachfrage auf. Alle behördlichen Verfügungen mahnen zur Enthaltsamkeit, es geht an die Produktion das Ersuchen, alles zu tun, damit der ärmeren Bevölkerung Erleichterung geschaffen und die durch die hohen Preise der letzten Periode hervorgerufene Erbitterung nicht noch weiter wächst.

Käse.

Berlin, 4. November. Die Nachfrage nach allen Käsesorten ist unverändert groß, Vorräte und Zufuhren sind dagegen recht klein, sodaß sich oft großer Warenmangel bemerkbar macht. Vor allen Dingen fehlen □-Käse und alle Sorten Quarkkäse. Die Preise sind deshalb weiter

großen Schwankungen unterworfen, die eine zuverlässige Berichterstattung sehr erschweren, wenn nicht zur Unmöglichkeit machen. Im Großhandel zahlte man für Emmenthaler Sommerware 135—140 Mk., Bayerischer Emmenthaler 135—140 Mk., und für zweite Sorten 120—125 Mk., Westpreußischen Schweizerkäse 130—135 Mk., Tilsiter 135—138 Mk., Holländer, junge Ware, 150—160 Mk., abgelagerte Ware 160—165 Mk., weniger fette 130—150 Mk., fette Limburger Alpenware — Mk., Ia — Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 72—76 Mk., Romatour — Mk., Harzer I 3,20—3,75 Mk., Bierkäse — Mk., vollfette Münsterkäse 115—120 Mk.

Vom Niederrhein wird berichtet, daß man dort die Herstellung von Käse in vielen Betrieben gänzlich eingestellt bezw. stark eingeschränkt hat. An die Stelle der fehlenden heimischen Ware mußte deshalb holländische Ware treten, die außerordentlich hoch, zum Teil mit bis 175 Mk., bezahlt wird. Auf den Wochenmärkten wurden bei Abnahme einzelner Brote 150—180 Mk. bezahlt, während im Kreise Kempen Stallkäse 95—115 Mk. kostete.

Alkmaar (Holl.), 3. November. Auf dem Käsemarkte herrscht eine Unsicherheit, wie sie wohl noch nie anzutreffen war. Produzenten sowohl als auch Abnehmer beobachten die allergrößte Zurückhaltung und harren der Maßnahmen, welche die Regierung demnächst treffen wird. Die Zufuhren betragen etwa den 4. Teil des noch vor 2—3 Wochen erreichten Quantums und trotzdem genügte die Nachfrage nicht, um dies kleine Quantum unterzubringen. Das ist um so bemerkenswerter als die Eigner auch in Bezug auf die Preisstellung schon Entgegenkommen gezeigt hatten, indem sie ihre Forderungen um etwa 7 Mk. niedriger hielten. In Nordholland wurden im Großhandel für 50 Kilo besten Edamer ab Abgangsstation 75,00—80,00 fl. bezahlt. Gouda wurde garnicht gehandelt. Im Süden erzielte man für Goudakäse, beste Ware, bis 75,00 fl. Große Brote brachten 3 fl. mehr, während 2. Sorte zu 66—71 fl. und gestempelte Ware zu 74—76 fl. zu haben waren. Rahmkäse galt 74—77 fl.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: Am 3. Novbr. 11 615 Schweine. a) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht, fehlt, b) vollfleisch ge der feineren Rasse. und deren Kreuzungen von 240—300 Pfund Lebendgewicht, fehlt, c) vollfeischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 200 bis 240 Pfund Lebendgewicht, 140—148 Mk., d) vollfleischige Schweine von 160—200 Pfund Lebendgewicht, 125—140 Mk., e) fleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht, 110—130 Mark, f) Sauen 120—130 Mark. Für 100 Pfd. Lebendgewicht. Tendenz: ruhig.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 3. Novbr. Auftrieb 569 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 3137 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 57—70 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 41 bis 56 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 15 bis 25 Mk. 6—8 Wochen alt, 1 Stück 9 bis 14 Mark. Ausgesuchte Posten über Notiz. Verlauf des Marktes: Schleppendes Geschäft; Preise gedrückt.

Hannover, 4. November. Bericht der Notierungs-Kommission de. Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Bezahlt wurde Klasse I, II 170—175 Mk., ausgesuchte höher, Klasse III, IV 160—168 Mk., Klasse V 140—150 Mk., Klasse VI 150 bis 175 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Auftrieb 1054. Handel: langsam.

Ort	Nov.	Auf-getr. Stück	Höchster Notierungs-preis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	3.	11615	148	Lebendgewicht	ruhig
Hannover	4.	1054	175	Schlachtgew.	langsam
Magdeburg	2.	2330	155	Lebendgewicht	mittelm.
Leipzig	4.	803	186	Schlachtgew.	mittel
Dresden	4.	1172	175	„	schlecht
Chemnitz	4.	—	183	„	schlecht
Alt-Duisburg	2.	51	195	„	langsam
Essen	2.	2478	180	„	mittel
Barmen	1.	437	185	„	langsam
Köln a. Rhein	4.	1770	135	Lebendgewicht	schlepp.
Mainz	2.	231	178	Schlachtgew.	—
Frankfurt a. M.	4.	496	172	„	gedrückt
Mannheim	4.	173	172	„	ruhig
Stuttgart	4.	630	154	„	belebt
München	3.	1795	150	„	gedrückt
Nürnberg	3.	1982	160	„	—
Breslau	3.	1584	183	„	langsam
Danzig	2.	1038	137	Lebendg. wicht	schlepp.
Posen	3.	475	137	„	lebhaft
Kiel	3.	610	145	„	langsam

Eier.

Berlin, 4. November. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstraße 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 12,00—12,30 Mk. für das Schock, während geringere — Mk. kosten. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 3. Novbr. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Bayer. Eier Mk. 170—185, Bulgarische Eier Mk. 170—186, Ungarische Eier Mk. 00—00, Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 185 bis 195, Dänische Mk. 185—198, per 1000 Stück.

Der Konsum ist unverändert ruhig. Die inländische Ware ist kaum noch von Bedeutung.

Neueste Wandkarte von Deutschland

Maßstab 1 : 1100000, mit Angabe der Einwohnerzahl der Städte, Flecken und größeren Dörfer und aller Eisenbahnen und Flüsse. Gegen Einsendung von 1 Mark 50 Pfg. franko zu beziehen von der

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2613	1	3754	2	3866	5
2807	2	3760	10	3871	1
3232	1	3763	2	3875	2
3282	1	3766	6	3884	6
3451	1	3767	3	3892	1
3459	1	3768	3	3894	2
3504	1	3771	2	3900	2
3515	1	3774	3	3901	2
3574	1	3777	1	3903	4
3576	1	3785	11	3909	4
3590	2	3818	1	3918	1
3677	2	3825	9	3919	4
3686	1	3828	2	3920	2
3687	1	3831	11	3923	1
3692	1	3834	1	3940	2
3732	1	3835	1	3942	5
3733	1	3854	11	3949	2
3739	3	3858	1		

Während des Krieges
werden
von vielen Postämtern
postlagernde
Sendungen nicht ausgeliefert. Bei Aufgabe von Anzeigen wolle man dies berücksichtigen :-:

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 4044 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß na folgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur

in Abschrift einzusenden,

weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen. (6131
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Wegen Einberufung unseres **Verwalters** (4061
suchen wir z. baldmöglichsten Antritt einen tüchtig., kautionsfähigen Vertreter. Gefl. Offerten erbittet der Vorstand der Molkereigenossenschaft **Natzmershagen,** Post Lanzig, Pom.

Wegen Einberufung suche ich für sofort oder später für die Molkerei **Gutenswegen** (3994
einen Verwalter
der auch den augenblicklichen kleinen Bestand von Mastschweinen mit zu besorgen hat; ferner für hier einen **zuverlässigen Gehilfen.**
Off. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Fr. Behrend, Eichenbarleben
Stat. Ochtmersleben.

Zur Leitung meiner Dampfmolkerei, jetziges Milchquantum ca. 800 Liter, in Friedenszeit ca. 4000 Liter, suche ich zum 1. Jan. 1916
tüchtigen Verwalter.
Bewerber, militärfrei, verheiratet, firm in Herstellung feinster Butter, Käserei und Schweinehaltung, wollen Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen einsenden unter **3923** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung unseres Betriebsleiters zu Ende November ein durchaus selbständiger (3996
erfahrener Vertreter
gesucht, der in der Lage ist, dem hiesigen Betrieb technisch und kaufmännisch allein vorstehen zu können, da kein Personal mehr vorhanden. Genossenzahl 206. Milchquantum 4—5000 Liter. 3—5000 Mk. Kaution muß gestellt werden können. Offerten mit Gehaltsforderung sind zu richten an
Molkerei-Genossensch. nebst Müllerei, Sägerei, Drescherei zu **Banzkow** b. Plate i. Mecklbg.

Wegen Einberufung suche einen **verheirateten Verwalter**
welcher mit seiner Frau kleinen Dampfbetrieb (ca. 500 Liter) versehen muß, in dauernde Stellung. 1000 Mk. Gehalt, Produkte usw. frei. (Westpreußen). Angebote unt. **4064** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung suche zum 1. Dezemb. spätestens, für die selbstständige Leitung meines gesamten Geschäftsbetriebes, Molkerei, beschr. Betrieb 3000 Ltr. (Quarkfabrikation, Butter- u. Magermilchversand), verbunden mit Getreidekundenmüllerei, Futter- und Düngemittelhandlung, einen durchaus selbständigen
branchekundigen Vertreter
Derselbe muß selbst mitarbeiten, und wenn keine Arbeitskräfte vorhanden sind, alle vorkommenden Arbeiten selbst verrichten können, auch die gesamte kaufmännische Leitung, Buchhaltung usw. übernehmen, militärfrei sein u. 6000 Mk. Kaution stellen können. Bewerber, die beste Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen, belieben gefl. Offert. nebst Gehaltsansprüchen unter **T. Z. 4062** an diese Zeitung zu senden.

Unser Verwalter wird wahrscheinl. im Dezember einberufen und suchen wir für die Zeit der Einberufung tüchtigen, älteren Gehilfen (4107
als Vertreter.
Derselbe hat mit einem Lehrling alle Arbeiten zu verrichten, auch die schriftl. Arbeiten zu erledigen. Kleine Kaution muß gestellt werden. Gefl. Offert. mit Gehaltsforderung erbeten
Molkerei-Genossenschaft Kreien
(Mecklenburg).

Molkerei-Großbetrieb Mecklenburgs sucht zum baldigen Antritt
einen ersten Buchhalter
der auch die Kasse führt und dem Büro vorsteht. Anfangsgehalt monatlich Mk. 200.— event. mehr. Tüchtigen Kräften bietet sich Lebensstellung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter **4103** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Zu möglichst baldigem Antritt wird ein tüchtiger, fleißiger
Buchhalter oder Buchhalterin
mit doppelter Buchführung möglichst vertraut, gesucht; flotte und schöne Handschrift Bedingung, da großer Postversand. Fachleute bevorzugt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei fr. Station zu richten an (4128
Molkerei-Gen. e. G. m. b. H. Markt-Bohrau, Bez. Breslau.

Da unser Verwalter Anfang Dezember einberufen werden kann, s. wir für die Dauer der Einberuf.
Vertretung.
Bewerber, die eine Kaution von 3000 Mk. stellen können, wollen ihre Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderung unter **M. K. 4051** an diese Zeitung richten.

Für unseren Molkereiverwalter, welcher Anfang Dezember einberufen wird, suchen wir einen zuverlässigen **tüchtigen Vertreter.**
Milchquantum zur Zeit 500—600 Liter. Off. unter 4978 an d. Ztg.

Infolge bevorstehend. Einberufung suchen wir für unsern Betriebsleiter einen tüchtigen (4119
Fachmann als Vertreter
für großen modernen ländl. Betrieb. Für den Betrieb ist ein teilweise unausgebild. Personal vorhanden, daher unbedingte Sicherheit im Maschinenwesen und Butterei, wie auch Milchversand. Die technischen Bücher sowie das Abrechnungswesen von 250 Genossen, ist mir zu besorgen. Meldungen sowie Gehaltsansprüche und Zeugnisse in Abschrift sind einzureichen.
Molkerei-Gen. Kallehne (Altmark)
Müller.

Zur Vertretung meines heeresdienstpflichtig. Geschäftsführers suche ich zum 1. Januar 1916 einen kaufmännisch gebildeten
Fachmann
Derselbe muß in der Lage sein, meine Dampfmolkerei, verbund. m. Käserei u. Milchkonservenfabrik kaufmänn. sowie technisch selbständig leiten zu können. Offerten mit ausführlichem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten unt. **A. U. B. 4118** a. d. Ztg.

Wegen evtl. Einberufung suche ich einen durchaus selbständigen (4070
gewissenhaften Fachmann
der fähig ist, mich während meiner Abwesenheit voll u. ganz zu vertreten. Städtischer Vollbetrieb (ca. 800 Kühe) außerdem 2 Filialmeiereien (ca. 300 Kühe). Vollmilch und Magermilch, Käserei, Milchversand und Schweinemast. 5000 Mk. Kaution muß gestellt werden, da auch die Kassenführung zu übernehmen ist. Geeignete Bewerber wollen ihre Zeugnisse mit Beschreibung des seitherigen Lebenslaufes unter Angabe ihrer Gehaltsforderung sofort einreichen.
Bad Schwartau bei Lübeck,
Ph. Eitel, Meiereibesitzer.

Molkerei-Buchhalter-Gesuch.
Selbständ. Buchhalterin od. Buchhalter für dauernde Stellung sofort gesucht. (4023
Molkerei-Genossenschaft **Brieg**
Kreis Glogau.

Molkereibetriebsleitern
Gehilfen und Meierinnen
werden von uns kostenlos Stellen nachgewiesen. (3667
Verband der landw. Genossenschaften der Prov. Sachsen und der angrenz. Staaten, e. V., Halle a. S., Kaiserstr. 7.

Tüchtiger Gehilfe
militärfrei, für Kontor u. Molkereiarbeiten zum baldigen Eintritt gesucht. Gehalt 45—50 Mark monatlich bei freier Station und Kassen sowie Molkereiwäsche. Meld. erb.
Königsberger Molk.-Genossenschaft Königsberg i. Pr.

Suche zu beliebigem Antritt, möglichst bald, einen (3961
tüchtigen Gehilfen.
Nur beschränkter Betrieb. Anfangsgehalt 40—45 Mk. u. freie Kassen.
Erdbecker
Gen.-Molkerei **Bütow,** Bz. Köslin.

Suche sofort jungen, militärfreien
Gehilfen oder Meierin
bei gutem Gehalt. Offerten erbittet
Möller, Verwalter,
Bünsdorf b. Rendsburg i. Holstein.

Tüchtiger Gehilfe
militärfrei, für Kessel u. Maschinen, auch für andere Arbeiten, zu baldigem Eintritt gesucht. Gehalt 45 bis 50 Mk. monatlich bei fr. Stat. und Kassen sowie Molkereiwäsche. Meldungen erbittet (3957
Königsberger Molk.-Genossenschaft Königsberg i. Pr.

Zum sofortigen Antritt tüchtiger
Gehilfe
für Molkerei mit Schweinehaltung gesucht. Angebote mit Gehaltsforderung erbeten an (3916
Dampfmolkerei **Bahnhof Pollwitten**
Kreis Mohrungen (Ostpr.)

Jg., tücht. Gehilfe
zum 15. Nov. gesucht, bei 80 Mk. Gehalt monatl. und freien Kassen. Kenntnisse in Milchversand u. Kühlmaschine erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten an die Milcheinkaufs- u. Verw.-Gen. **Ammerndorf** b. Nürnberg. (4014

Zum 15. Nov. bezw. einige Tage früher suchen wir für unsere Rahmstation ein. tücht., soliden, sauberen
Gehilfen
bei 40 Mark Anfangsgehalt. Es kann auch Kriegsinvalide sein.
Molkerei **Peitschendorf,** Ostpr.

Ein zuverl. Gehilfe
auch verh., kann sich für 1. Dezbr. melden. (4018
Molkerei **Striegau** i. Schlesien.

Suche zum 15. Nov. einen tücht.
Gehilfen
für Butterei und Kontor. Offert. mit Gehaltsforderung erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Wittingen**
Prov. Hannover. (3995

Wegen Einberufung des jetzigen suchen wir einen ordentlichen
jungen Gehilfen
bei gutem Gehalt. Angenehme, dauernde Stellung. Gefl. Off. erbittet
Crefelder Molkerei m. b. H.
Crefeld Rhld. (4029

Suche zum baldigen Antritt ein. erfahrenen, militärfreien (3997
Gehilfen
event. Invaliden, zur Vertretung. Derselbe muß befähigt sein, einen einfachen beschr. Betrieb (2000 bis 3000 Liter) mit einer Hilfskraft bewirtschaften zu können. Off. nebst Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. erbittet
H. Franzen, Essern
Bez. Bremen.

Für meine Dampfmolkerei suche ich einen soliden (4003
tüchtigen Gehilfen
(militärfrei). An Gehalt zahle ich 80—100 Mark.
Dampfmolkerei **Droskau** b. Sorau
Nieder-Lausitz.

Suche einen angehenden Gehilfen bei hohem Gehalt. Antritt kann sofort oder in nächster Zeit erfolgen. Auch ein Lehrling wird angenommen. Meldungen erbittet (4096
Wendorff, Molk.-Genoss. **Holzdorf**
(Bezirk Halle).

Suche zu sofort oder später einen jungen, tüchtigen (4099
Gehilfen.
Gehalt 45—50 Mark, freie Station und Kassen.
Molkerei **Ringleben** (Kyffh.)
J. Ignatzi.

Zu sof. evtl. spät. ein tücht., sauberer
Gehilfe
gesucht. Moderner beschr. Betrieb. Anfangsgehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen. (4110
Molkerei **Drebber,** Bezirk Bremen,
A. Trachsel, Betriebsleiter.

Zuverlässiger Gehilfe
auch Kriegsinvalide für beschränkten Betrieb im Rheinland gesucht. Stelle leicht und selbständig, beste Gelegenheit für dauernd. Angebote mit Gehaltsanspruch u. Zeugnisabschriften unter **3913** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, militärfreier (4020
Gehilfe
auch Kriegsinvalide, kann z. 15. Nov. d. Js. bei gutem Gehalt eintreten.
A. Gottschewski, Molk.-Verwalter
Neu-Waldau, Kr. Flatow, Westpr.

Gewissenhafter Gehilfe
bei hohem Lohn gesucht. (4124
Molkerei **Hattorf** (Harz).

Suche per 1. Dezember älteren, tüchtigen, militärfreien, kräftigen
Gehilfen
Derselbe muß mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, sowie der Schweinemast vollständig vertr. sein. Er muß allen vorangehen. Nur solche, die mir dies nachweisen, können sich melden b. hohem Lohn u. fr. Station.
Molkerei **Heidersdorf**
4115) Kreis Nimptsch in Schl.

Tüchtiger (4092
Harzkäser
zum sofort. Antritt gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erb.
Mitteldeutsche Käsefabrik
Wehrstedt-Halberstadt a. H.

Tüchtiger militärfreier (4072
Heizer und Maschinist
zum 15. November gesucht.
Molkerei **Büderich** bei Düsseldorf.

Wegen Einberufung des jetzigen suchen wir zu sofort oder später in Dauerstellung einen tücht., militärfr.
Heizer und Maschinisten.
Derselbe kann auch verheiratet und braucht nicht unbedingt Molkereifachmann zu sein. In d. Behandlung der ihm unbekannten Molkereimaschinen wird er eingeführt. Beding. ist Vertrautsein mit Kessel u. Dampfmaschine, sowie Ausführung kleinerer Reparaturen. Lohn wöchentl. 30 Mk. und mehr, je nach Leistung, ohne Nebenbezüge. Meldungen m. Zeugnisabschr. resp. Empfehlungen erb.
Molkerei-Genossenschaft **Schafstädt**
(Kr. Merseburg) (4093

Für hiesigen modernen Betrieb suche zum 15. Nov. einen tüchtigen Gehilfen als (4066
Heizer und Maschinenführer
Selbiger muß mit Eismaschine und elektr. Lichtanlagen vertraut sein. Gehalt 80 Mark bei freier Station und Kassen.
Ferner suche einen tüchtigen
Buttermeier
Anfangsgehalt 70 Mark, alles frei. Offerten erbittet
F. Schulz, Molk.-Genoss. **Pewsum,**
i. Ostfrld.

Tücht. Separatorenführer
für großstädt. Betrieb zum Eintritt am 15 Nov. gesucht. Nur durchaus zuverlässige und ausgebildete Fachleute wollen sich melden. Anfangsgehalt 120 Mk. ohne Abzug nebst fr. Wohnung und Molkereiwäsche. Offert. nebst Zeugnisabschr. erb. an 4006) Sanitätsmolkerei **Cassel.**

Ordentl. Molkereilehrling
welcher Lust hat, das Molkereifach mit Buchführ. gründl. zu erlernen, kann sofort unt. günstigen Beding. eintreten. Auch zur weiteren Ausbildung wird beste Gelegenheit geboten. Stell. leicht u. angenehm. Sofortige Meldungen erbittet
Sydow, Verwalter, Molkerei-Gen.
Schlagenthin b. Konitz, Wpr.

Suchen zu sofort (3773
einen fixen jungen Mann oder ein junges Mädchen
zur Erlernung des Molkereifaches unter günstigen Bedingungen bei vollem Familienanschluß. Taschengeld wird gewährt.
Molkerei **Neermoor,** e. G. m. u. H.

Wir suchen zu sofortigem Antritt eine ält. m. allen Kontorarb. vertr.
Kontoristin
Gehalt 50 Mark und freie Station ohne Wäsche. Offert. nebst Zeugnisabschriften wolle man unter **4071** an diese Zeitung richten.

Suche Meierin
nicht zu jung zum 1. Dezembr. für meine Molkerei in Westpreußen zur selbständigen Führung des Haushalts, Butterei und etwas Geflügel. Gehalt 40—50 Mark. Offerten an
Drayer, (4081
Käsegeschäft in **Bernburg** in Anh.

Zum 15. Novbr. suche ich für die Gen.-Molkerei **Alt-Fanger,** Kreis Naugard i. Pomm., eine (3955
äußerst tüchtige Meierin.
Derf. liegt d. Milchannahme, Milchuntersuchung u. das Abrechnungswesen ob. Für andere Betriebsarbeiten sind 2 Hilfskräfte vorhanden. Stellung ist angenehm und ganz selbständig. Gehalt anfangs 50 Mk. pro Monat, freie Station u. Kassen. Gefl. Offert. erb.
Ersatz-Reservist **W. Günther**
23. Res.-Armeek., 45. Res.-Division
Reserve-Infanterie-Regiment 209
3. Bataillion, 9. Kompagnie
i. Westen.

Suche zum sofortigen Antritt
zuverlässige Meierin
bei gutem Gehalt. Gehaltsanspr. erbeten. (3976
Milchkonservenfabrik **Gemlitz**
Bez. Danzig.

Suche zu sofort eine tüchtige, gewandte, selbständig arbeitende
Verkäuferin.
Angebote mit Gehaltsangabe erb.
Molkerei-Gen. **Dt. Eylau,** Westpr.

Junges Mädchen
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann zu sofort od. spät. bei vollem Familienanschluß und monatl. Vergütung hier eintreten. Lehrzeit 1 Jahr. (4005
Molkerei **Lohne,** E. G., Kreis Soest
Westf. **R. Kliege.**

Für ein sehr bedeutendes milchwirtschaftliches Unternehmen in Ostpr. wird für die Milchannahme wie auch zur teilweisen Leitung des Molkereibetriebes ein tüchtiger, erfahrener, verheirateter
Obermeier gesucht.
Die Stellung ist dauernd und bietet bei guten Leistungen u. entsprech. Kenntnissen Aussicht für eine sehr gut bezahlte Lebensstellung. Angebote nur bestempfohl. Bewerber mit Bild und Zeugnisabschr. nebst Angabe von Gehaltsansprüchen u. Referenzen unter 3975 an d. Zeitg. erbeten.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Wir suchen für unsern früheren Verwalter, gänzlich militärfrei, 32 J. alt, 17 J. im Fach, mit kaufmännischen u. theoretischen Kenntnissen, i. mittl. u. größ. Betriebe sehr gut vertraut, Stellung zu sofort oder später, ev. nimmt er auch gute Vertretung an. Off. erwünscht (4035
Dampfmolkerei Baßlitz i. Sachsen.

Molkerei-Verwalter

32 Jahre alt, unverheiratet, sucht Stellung. Derselbe ist mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut u. von seiner Schuljugend ab beim Fach. Im städtischen Betrieb ist er so gut bewandert wie in ländlichem.
Homring, Molkerei-Verwalter
Groningen (Holland) (4095
Paulus Lamanstraat 11a.

Molkerei-Verwalter
Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein Nachweisst. für Meiereipersonal), **Kiel**, Kronshagener Weg 5.

Infolge Einstellung meines Betriebes suche zum 1. Jan. 1916 oder etwas früher Stellung als **Verwalter** oder and. ähnlichen Posten. Übernehme auch Kriegsvertretung. Bin 36 J. alt, verheir., 1 Kind. Zeugnisse u. Kaution vorhanden. (4102
Ostrowski, Sullnowko b. Schwetz.

Molkerei-Verwalter
der jetzige Stellung 6 Jahre leitet, Molkereischule absolviert, Frau gelernte Meierin, sucht zum 1. Dez. dauernde Stellg in Genossensch. oder Gutsmeierei. Off. unt. **4044** a. d. Ztg.

Meiereiverwalter
tücht., äußerst strebsamer Fachmann, techn. (Kühlmaschine) u. kaufm. gebildet, sucht, auf nur beste Zeugnisse u. Refer. gestützt, Stellung als Verweter. Off. erb. der Verwalter der **Meierei Dannau**, Post Lütjenburg Holstein. (4069

Suche z. 15. Nov. Stellung z. **Aushilfe ev. zur Vertretung.** Off. erb. **W. Urban** (4068
Dampfmolkerei **Pewsum**, Ostfriesl.

27jähr. gutempfohlener Molkereifachmann sucht zum 1. Dez. 1915 **Vertrauensposten** in klein. Molkerei, wo noch Lehrling gestellt wird. Westpreußen bevorz. Off. unt. **Z. F. 4063** an d. Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
30 Jahre alt, völlig militärfrei, von Jugend auf beim Fach, mit Kessel, Maschinen, Butterei, Quarkkäserei u. anderer Facharbeit vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht dauernd, selbst. Stelle, ev. auch als alleiniger, wo spätere Verheiratung gestattet ist. Gefl. Off. unter **4098** a. d. Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
keine Arbeit scheuend, sucht Stellung als Milchannahme, Kontor u. Butterei, monatliche Abrechnung. Off. unter **Z. 4075** an diese Zeitung erbeten.

Tücht., kriegsfr. Fachmann
verh. (1 Kind), auch mit Buch- u. Geschäftsführung vertraut, sucht sof. oder später Stellung. Am liebsten, wo er mit Frau den Betrieb allein besorgen kann oder als Buchhalter in größerem Betrieb. Werte Off. unt. **4087** an d. Molkereizeitung erb.

Langjähriger Molkereifachmann
43 Jahre alt, verh., militärfr., sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stellung in Genossenschaft, ev. würde auch für Kollegen Vertretung übernehmen. Offerten unter Nr. **4097** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Fachmann, 25 J. alt, bisher Gehilfe und Obermeier, nur beste Zeugnisse, kautionsf., s. Verwalterst. od. Vertretung. Off. u. **3909** a. d. Ztg.

Jg., militärfreier Kaufmann
mit 8jähr. Praxis in bedeutenden Allgäuer Molkereien, wünscht sich zu verändern. Ang. u. **G. 3968** a. d. Ztg.

Tüchtiger kaufmännisch u. technisch gebildeter
Molkereiinspektor
in ungekündigter Stellung sucht dauernde, selbständige Stellung in einer größeren, mögl. städtischen Genossenschaft. Offert unter **B. 4122** an diese Zeitung.

Betriebsleiter
praktisch und kaufmännisch durchaus erfahren, seit 8 Jahren Leiter eines städtischen Betriebes, 35 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, sucht sich zum beliebig. Antritt zu verändern. Sehr gute Zeugnisse u. Empfehlung. Off. u. **K. B. 4126** an d. Ztg. erb.

Für einen in allen Zweigen, auch in Käserei, erfahrenen (4074
unverheirateten Betriebsleiter
suche zum baldigen Antritt Stellung. Selbiger hat seit Kriegsausbruch größeren Betrieb mit über 400 Lieferanten geleitet u. ist abkömmlich, da Besitzer die Leitung selbst übernimmt. Anfragen erb.
C. Mäder, Stubben, Bez. Bremen.

Suche zum 1. Dez. Stellung als **Expedient oder Obermeier** in städt. Betriebe. Bin Molkereifachmann (Däne), 30 Jahre alt und längere Zeit in Deutschland tätig.
Schmidt (4065
Molkerei-Lehranstalt **Güstrow.**

Zwei Molkereifachleute
suchen Stellung zur Vertretung, ev. als Obermeier oder Oberkäser. Gute Zeugn stehen z. Seite. Gefl. Off. zu richten an **O. Rent, Friedingen** bei **Prust**, B z. Bromberg. (4073

Suche zum 15. Nov. für einen, bei mir eben ausgelernten jungen Mann (16 Jahre). der zu empfehlen ist, einen Platz als angehender
Gehilfe
Die Provinzen Hannover, Sachsen und auch Braunschweig werden bevorzugt. Gehaltsangebote erbeten.
Meierei Stuvenborn, Kr. Segeberg Holstein. (4100

Wir suchen für jungen, ordentlichen **Gehilfen**
zum 15. Novbr. dauernde Stellung.
Molkerei Bergholz, e. G. m. u. H. Bez. Stettin. (4106

Jung., kräft., noch nicht militärpflichtiger **Gehilfe** sucht z. 15. Nov. in einer groß. mod. Molkerei Stell. f. Betrieb u. Kontor. Gegend gleich. Off. m. Gehaltsangabe erb. (4123
Siemers, Molkerei **Bleckede** a. Elbe.

Jg., tücht., militärfr. **Gehilfe**, 20 J. alt, s. z. 15. Nov. od. spät i. größ. städt. Betr. dauern. Stell. Off. m. Gehaltsangabe erbittet **Reinhold Hänschel, Wittenberg**, Bürgermeisterstr. 6.

Molkereigehilfe s. St. Hzt. Brschw. od. näh. Umg. bevorz. Off. u. **W. 100 hauptpostl. Braunschweig.** (4121

Junger Molkereigehilfe
sucht z. 15. Novbr. Stellung. Gefl. Off. erb. (4089
Walter Schöppe, Molkerei **Lehre** bei Braunschweig.

Junger Gehilfe
sucht zum 15. Novbr. Stellung. Off. mit Gehaltsang. erb. (4086
B. Oeder, Molkerei **Büderich** b. Neuß.

Junger Molkereigehilfe
sucht sofort Stellung für Betrieb u. Kontor. Offert. erb. **Franz Jäger, Magdeburg**, Moltkestr, 9a. (4079

Junger Gehilfe
der mit allen Molkereiarbeiten vertraut ist, sucht sofort dauernde Stellg. Off. unt. Nr. **4040** an diese Zeitung.

Tücht. Käser, 21 J. alt, militärfrei, vollständ. vertraut m. Weich- u. Hartkäserei, sowie m. Maschinenf., Buchf., Milchabrechn., Milchunterf. n. Fettg., m. g. Zeugn., sucht Stell. z. 15. 11., ev. Kriegsvert. Selb. ist kautionsf. Off. m. Gehaltsang. erb. **Pakulat**, Käser, **Wolfsdorf-Höhe** b. Elbing. (4057

Stelle-Gesuch.
Junger, kräftiger, **militärfreier** Mann (Schweizer) sucht Stelle zu sofortigem Eintritt als Betriebsleiter, Kontrolleur od. für Herstellung von Molkereispezialitäten in größ. Molkerei. Suchender ist mit dem Milchvertrieb und Herstellung von Käse verschiedener Sorten u. Butter, sowie einer Anzahl Molkereispezial. (wie Kefir, Yoghurt, Sanitätsmilch 2c.) vollauf vertraut. Derselbe hat auch mit Erfolg die Prüfung für Untersuchung sämtl. Molkereiprod. best. Prima Zeugn. u. Ref. z. Diensten. Off. unt. **Z. 4039** an dieses Blatt.

2 jg. tücht. Gehilfen suchen z. 15. Nov. Stellung. Butterei bevorz. Off. erb. **E. Lübben u. W. Johannsen**, Molkerei **Pewsum**, Ostfriesland. (4067

Erfahr., ält., militärfr. **Milchverkäufer** sucht dauernde Stellung. **Carl Pittius**, Z.-M. **Wiedenbrück**, Westf.

Älterer Heizer und Maschinist militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stelle wo Verheiratung gestattet wäre. Off. erb. mit Gehaltsangabe unter **4008** an diese Zeitung.

Suche für meinen 18 J. alten Sohn gute **Lehrstelle**, möglichst auch Kontor.
Gärtner **Schröder, Schulkeim** Rautzken, Ostpr. (4082

Suche für ein (3985
junges ev. Mädchen
16 Jahre alt, Stellung in einer Molkerei und Hilfe im Haushalt, nachmittags Kontor erwünscht, bei gänzlich. Familienanschluß. Niederrhein u. Westfalen bevorzugt. Off. mit Gehaltsang erb.
H. Heesch
Molkerei **Berg** b. Dentlingen (Rhld.)

Jg. Meierin, d. ihre Lehrz. i. einem größ. neuzeitl. Betr. beendet hat, sucht Stell. z. 1. Dez. Ostpreuß. bevorz. Gefl. Off. mit Gehaltsang. erb. (4085
Minna Böhm
Molkerei **Domnau** (Ostpreußen).

Junges Mädchen, 19 J. alt, sucht Stellung zur Erlernung der Butterei und des Käsefaches zu sofort oder später. Offerten erb. (4080
Frau **Hinerasky, Bechelde.**

Jg., kräft. Meierin sucht Stellung z. 15. Novbr. nur für Betrieb. Off. erb.
M. Böhme (4076
Landsberg a. W., Molk.-Genossensch.

Ältere Meierin
in Tilsiter Käserei u. Butterei erfahr., sucht Stellung. Off. erb. (4125
Meierin **Krüger, Gr. Keylau**
Post Goldbach (Ostpr.).

Tücht. Meierin sucht zum 15. Nov. Stellg. für Molkerei u. Führung des Haushalts. Gegend gleich. Off. erb. **Braunschweig 4101** an d. Zeitung.

Strebs. Meierin, gesetzten Alters, sucht Stellung zur Führung des Haushalts u. Butterei z. 15. 11. 1915. Desgl. suche ich für tücht., jüngere Meierin, welche a. 1. Jan. ihre Lehrzeit beend., Stellung. Off. an die **Meierin der Todendorfer Molkerei** a. Fehmarn.

Suche z. belieb. Antritt angenehme Stellg. als **Wirtschafterin od. Verkäuferin.** Auf Gehalt wird nicht gesehen. Gefl. Off. u. **4116** a. d. Zeitung.

Suche zum 15. November für eine **Meierin** (4112
welche ihre Lehrzeit beendet, gute Stellung. Nähere Auskunft erteilt **Hedtke, Barten** i. Ostpr.

Tücht., selbst., militärfreier
Obermeier
mit weitgehenden Kenntnissen und Fähigkeiten und nur erstkl. langj. Zeugnissen, sucht sich per 15. 11. zu verbessern i. größ. Betrieb oder annehmb. Vertretung. Ausführliche Off. unt. **A. A. 4127** an diese Zeitung.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Nach Brasilien!
Molkerei-Verwalter, in gesicherter Stellung in Brasilien, deutsche Kolonie, wünscht mit ein. Meierin mit etwas Vermögen, nicht über 30 J. alt, **zwecks Heirat in Verbindung zu treten.** Diskret. wird verlangt u. zugesichert. Briefe beförd. diese Zeitung unt. **Brasilien 3831.**

Molkerei-Verkäufe.

Die Molkerei und Holländer Mühle
in **Schweringen**, Krs. Hoya, soll am **10. November ds. Js. nachmittags 4 Uhr** (3761 in der Loges'schen Gastwirtschaft zu Schweringen im Wege d. Zwangsvollstreckung gerichtlich versteigert werden, wozu Reflektanten eingeladen werden. Größe des Grundstücks ca. 28 Mr. Hypothekenbelastung 30 Mille. Ungefähr. Wert 40 Mille.

Suche Molkerei
zu kaufen od. zu pachten. Gefäll. Offert. unt. **3901** an ds. Ztg. erbet.

Da ich den Hof meiner Eltern übernehme, verkaufe ich preiswert **Molkerei mit Motorbetrieb** in der Prov. Hannover. Off. unt. **3950** an diese Zeitung.

Rent. Dampfmolkerei
möglichst in der Altmark, Börde od. übrigen Prov. Sachsen kauft kapitalkräftiger Fachmann. Ausführl. Angebote erbitte unt. **O. W. 3835** an diese Zeitung.

Verkaufe mein seit 23 Jahren betrieben. **Molkereiprodukten-Geschäft**, verbunden m. **Engroshandl.**, bei e. Jahres-Umsatz v. 200 000 Mark und darüber im Detailhandel. Nur ernstl. Selbstbew. m. e. Kapit. v. 20—25 000 Mark woll. sich u. **A. 3949** an ds. Ztg. wend. Agent. erh. keine Antwort.

Sichere Existenz
bietet sich in einem braunschweig. Marktflecken, wo große Domäne mit vielen Milchinteressenten u. augenblicklich keine Molkerei vorhanden ist. Die Domänenmilch wird nach außerhalb geholt, der Vertrag läuft aber nur ein Jahr. Ein passendes Grundstück für Molkerei billig zu verkaufen. Für einen Fachmann eine Goldgrube. Näheres unt. **A. H. 4114** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
kauft Selbstkäufer u. erb. Angebote unt. **F. W. 4056** an diese Zeitung.

Kapitalkräftiger Fachmann mit 100 000 Mk. Vermögen sucht
größere Molkerei
zu pachten und zahlt hohen Milchpreis. Er reflektiert nur auf ein erstklassiges Objekt. Off. erb. unter **4055** an diese Zeitung.

Ernstlicher Käufer
sucht sofort mit größerer Anzahlung Molkerei zu kaufen. **„Agra", Berlin**, Schönhauser-Allee 106. (4052

Gutsmolk. z. verk., Prs. 2000 Mk., Milchpr. 10 Pfg. **Espenwerder** b. Hardenberg, Westpr. (4059

Fachm. sucht **Molkerei** zu kaufen od. pacht. Mindestquant. 500 Ltr. Offrt. beförd. ds. Ztg. unter **4060.**

Neu!
Die Front im Osten
von Ludw. Ganghofer
Ganghofer, der als Gast unseres Kaisers beide Fronten besuchte, hat seinen 2 Büchern über die Westfront jetzt eine Beschreibung seiner Reise nach der Ostfront als 218 Seiten starken Band erscheinen lassen. Jedes Buch ist einzeln käuflich zum Preise von 1.— Mk.
Buchhandlg. d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

Da ich in Kürze einberufen werde und alleinstehender Junggeselle bin, sehe ich mich genötigt, meine (4050

Molkerei mit Handelsmühle nebst Schweinemästerei

sofort zu verkaufen.

Dampf-Molkerei u. -Mühle Oyten, Bz. Bremen, Stat. Sagehorn.
Inhaber **Fr. Nabein.**

Suche Molkerei

von 400 Ltr. aufwärts zu pachten, event. zu kaufen oder einzurichten, Offerten an diese Ztg. unter 4111.

Suche größere Molkerei

zu kaufen oder pachten. Städtisches Unternehmen bevorzugt. Gegend gleich. Ausführl. Angebote nebst Preis erbeten unt. 4113 an ds. Ztg.

Milchwirtschaftl. Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern

zu Greifswald

(ehemalige Molkerei-Lehranstalt Stargard in Pomm.)

Ausbildung von **Meiereilehrlingen** in getrennten Kursen für Praxis u. Theorie. Aufnahme von **Hospitanten** zu jeder Zeit. Abgabe von **„Reinkulturen“**, **Nachweis** von ausgebildetem Meierei-Personal (Gehülfen und Betriebsleiter). Nähere Auskunft erteilt

der Direktor: **Dr. Eichloff.**

Molkerei-Wagen

Ia Fabrikate liefert überall hin billigst

Fahrzeugfabrik Langelsheim.

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz“-

Strümpfe, *nämlich Sind ausgezeichnet und i d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆*

Der Vorteil *des Bezuges dieser Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt J. 334 liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.*

Fachmann, 33 Jahre, vollständig militärfrei, würde sich mit 10 bis 30 000 Mk. an rentabelem

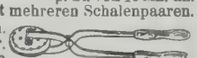
Molkereibetrieb beteiligen

ev. selbst führen, auch Vertretung übernehmen oder ohne Beteiligung größere städt. od. ländl. Molkerei führen. Kaution in jeder Höhe. Pers. hat schon mehrere Molkereien gegründet u. gebaut sowie mehrere Jahre große städtisch. Molkerei besessen. Offerten unter **O. M. 3999** an diese Zeitung.

Ia Speisesalz

in 5/4 Ztr.-Säcken stets vorrätig.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an. Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12.00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**

als Gelegenheitskauf

billig abzugeben. Offert. unt. 2613 an diese Zeitung.

Berufskleidung

Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.

P. P. Häußler, Neutoich, Wpr.

Wir suchen für unseren Großbetrieb noch einen **leistungsfähigen**

Kistenlieferanten.

Wir haben einen jährlichen Bedarf von ca. 24 Waagons fertig genagelter Kisten Offert. erbitten (3872

Scholz & Brühs
Liegnitz, Käsefabrik im Großbetrieb.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.

Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.

Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**

Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.

Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).

Käsefarbe. Butterfarbe. Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior. Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.

Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.

Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

KÄSE-KISTEN

In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität

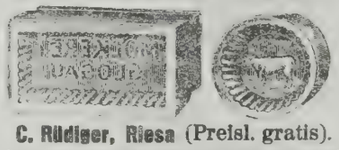
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i/S.
Dampfsägewerk.

Normal-Säure-Erreger B. & T.
Strohgelbe Butterfarbe
„Extra I“.
A. V. Branth, Hamburg 8.

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (181

Ernst Bicker, Eldagsen (Hann.)



C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Für den Bahnversand!

Stationszettel
Kolli-Anhänger
Kisten-Signierkarten

fertigt nach **neuester bahnamtl. Vorschrift**

Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim.

Albion

Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.

Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark** unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von

Wigand Kellner, Zeulenroda Th.

Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 21.50 Mk. 1 Dtz. fr. 18.50 Mk.
1/2 „ „ 11.25 „ 1/2 „ „ 9.75 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

K. W. Hänel, Leipzig
Südstrasse 59, Versand-Geschäft
gebrauchter, gut verböttcherter
sauber gereinigter

Buttertonnen u. Kübel

à 75, 80 bis 90 Pfg.

Hanfbindfaden

beste Qualität, 90 Postpakete au ein. Pfund ergebend, off. preiswe

J. Mariansky, Königsberg i. P.
Unterhaberberg 30. (399

Riemen 9,40 Mtr., 8 Ctm. bre 9,00 „ „ 10 „ „
guterhalten, preisw. zu verkaufe
Molkerei **Tryppehna**, Bz. Magdbg

Prima Rundholz-Piasava-Besen

15 × 5 pro Stück 2.00 Mark
17 × 5 „ „ 2.25 „
offeriert **J. N. Jacoby Nachfl.**
3933) **Löbau**, Westpr.

Pergament-Ersatzpapier

in Rollen zu 5 kg, per kg **60 Pfg**
offeriert **J. N. Jacoby Nachfl.**
3932) **Löbau**, Westpr.

Gegr. 1901.

Paul Lindner

kauft jede Menge

Molkerei-Butter

zu höchsten Preisen.
Kasse am Tage der Ankunft.

Halle a. Saale
Fernr. 2418.

Futter-Eicheln

liefert waggonweise (3928

H. Tschache Nachf., Winzig i. Schles.

Wirtschaftsäpfel
Zentner 12—13 Mk.
Schweizer Winteräpfel
Zentner 15.— Mk.
Gravensteiner
3. Wahl, Zentner 22.— Mk.
exkl. Korb ab hier geg. Nachnahme

Kunstmarmelade
Pflaumenmarmelade
Aprikosenmarmelade
in Stückgut u. Ladungen empfiehlt
4108) **E. Bundgaard, Hof a. S.**

Offeriere ca. 400

vollfett echten Gouda

Laib 15/18 Pfund, zu Mk. 160.00 per 100 Pfd. ab Kiel. Probesendung, nicht unter 100 Pfd., gegen Nachnahme. (4088

Emil Warter, Käsegroßhandlung Kiel.

Suche noch ständige Abnehmer **für Sahneschichtkäse.** (4077
Milchzentrale Lengerich i. W.

Tilsiter Käse

vollfett, halbfett u. mager, kaufen wir jeden Posten gegen Voreinsendung oder Nachnahme und bitten um Offerten. (4104

Dampfmolkerei Wiedersee, Westpr.

Zur regelmäßig. Lieferung suchen wir ab Molkerei pro Woche 6 bis 10 Zentner (4129

Ia Tafelbutter

Um Offerte mit Preisangabe bitte. **Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. Markt-Bohrau**, Bez. Breslau.

Bei der Butter- und Käsefabrikation haben
KIELER REINKULTUREN
sich als erstklassiges Fabrikat bewährt
VERSUCHSSTATION UND LEHRANSTALT FÜR MOLKEREIWESEN, KIEL

Molkereischule in Hameln.

Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Aufnahme von Schülern u. Hospitanten. Auskunft und Anmeldungen bei dem Direktor **Professor Dr. P. Vieth.**

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.

Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal

Beginn für **Schüler 1. Oktober** und **1. April.** Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.
Direktor **Dr. Hesse.**

Grüne Rübenschnitzel
November-Dezember Lieferung waggonfrei Duisburg, hat preiswert abzugeben (4001
Emil Pleßner, Berlin NW. 87
Wullenweberstr. 6.

Gemischte Frischobst-Marmelade
à Zentner 43 Mk.
Drei- od. Vierfrucht-Marmelade
à Zentner 46 Mk.
Pflaumen-Marmelade
à Zentner 50 Mk.
nur in tadelloser Qualität, per Nachnahme abzugeben. (3105
Gustav Trieloff, Berlin
Neue Königstraße 5.

Meiner verehrl. Kundschaft zur gefäll. Nachricht, daß in Erwartung von Höchstpreisen u. um Differenzen zu vermeiden, vorerst (4083
kein Tilf. Vollf.-Käse detailliere
Hochachtungsvoll
Dampfkäserei **Neusorge** b. Stöpen.

□-Käse
und Stangenkäse, jedes Quantum, kaufen zu hohem Preise (4054
Gebrüder Manns, Butter Großhdlg.
Berlin, Gneisenaustr. 43

Tilsiter Vollfettkäse
kauft gegen sofortige Kasse und erbittet Offerten mit Preis (3969
Georg Köhler, Stettin
Käse engros. Fernsprecher 2814

Emil Warter, Kiel
Käse-Großhandl.
ist regelmäßiger Abnehmer
aller Sorten
Tilsiter-, Holländer- u. Schweizer-Käse.
Kasse nach Wunsch.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Stampfkäse, Abfallkäse u. fehlerhafter Quark
stets gesucht. (3794
Käserei **Beuthen O.-S.,** Goystr. 6.

Drillich-, wasserdichte, Oel-,
blaue u. weiße Schürzen
empfiehlt solange der Vorrat reicht
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr. M. d. R.

Pa. Kopenhagener Butterfarbe
auch an Wiederverkäufer preiswert abzugeben (3868
Paul Lehmann, Graudenz.

Prima Glyzerin
doppelt destilliert, für Eismaschinen, empfiehlt (4049
Paul Lehmann, Graudenz.

Machen Sie einen Versuch
mit meinem auch von der Heeresverwaltung verwendeten **Kartoffel-Stärkefutter.**
Hochwertig für Pferde, Rindvieh und zur Mast für Schweine! Enthält laut Analyse 12,2 Proz. Eiweiß und Fett. 53,9 Proz. Kohlehydrate (wovon 70 Proz. in Form von Stärke). Probezentner stehen zu Mk. 21 zur Verfügung. Bei Waggonabnahme Spezial-Offerte. (3305
W. Ahrens, Herford i. W., Fernruf 810.

Kaufe alle Sorten
Käse und Fleischwaren
gegen Kasse.
M. Schebeler, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 22
Telefon: Alexander 3920, 3921.

Tilsiter-Käse
Vollfett-, Halbfett- u. Mager-Käse, kauft jedes Quantum gegen sofortige Kasse (4046
L. Casper, Berlin C. 54
Rosenthalerstr. 40/41.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Quadratkäse
Harzkäse alle Sorten, **Kuhkäse** kauft zu hohen Preisen gegen sofortige Kasse und erbittet Offerten
L. Casper, Berlin C. 54
4045) Rosenthalerstr. 40/41.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum prima Tilsiter und Holländer Käse gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Ich suche zur ständigen Lieferung einige Posten (4004
Harz- u. Kamembert-Käse
ebenso feine und feinste
Molkerei-Butter.
Karl Bischoff, Butter-Großhandlung
Hannover, Halle straße 19.
Fernsprecher Süd 5872.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Ca. 12 Zentner
alten Quark u. Käse
hat abzugeben und erbittet Offerten Domäne **Teurow** b. Halbe, Pdm.

Mein bisheriger Lieferant muß infolge Beschlagnahme seiner Milch die Quartlieferungen einstellen. Um mein Geschäft aufrecht erhalten zu können, zahle für **Ia Quark** (3981
allerhöchste
Preise. **Jean Bretzer, Alsheim**
(Rheinhessen).

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien
Quark.
Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553
Wilh. Behrens, Käsefabrik
Harsum i. Hann.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark
kaufe jeden Posten auf regelmäßige Lieferung zu hohem Preise. (3546
K. Olsen, Reinickendorf O.-Berlin.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse
kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Quark, alle Sorten Käse
wie **Tilsiter-, □-Käse** usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft **Käsefabrik Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Quark
kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Suche zu kaufen
Magermilch-Quark.
Offerten von größeren Molkereien sind erwünscht; bezw. kaufe größeres Quantum gute, kernige Ware jederzeit gerne zu und zahle den höchsten Preis. (3822
A. Faber, Käsefabrik, **Hohenschönhausen**
bei Berlin.

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik Harsum.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik Rathenow.

Zu Lieferungszwecken brauche große Mengen (3879
Quark
(auch von **Buttermilch**), □-**Käse, Frühstückskäse** und **Kamembert** zu **höchsten** Preisen und erbitte Zusendungen. Kasse sof. nach Empfang oder Kaution.
H. Sasse, Käsefabrik Berlin-Reinickendorf.

Noch zirka 50 Zentner (3870
Käsequark
und einige Zentner **Speisequark** wöchentl. zu kaufen gesucht. Tonnen werden gestellt. Angeb. mit Preisangabe an die
Vogtländische Molkerei, e. G. m. b. H. Plauen i. Vogtl.

Kaufe jedes Quantum frischen
einwandfreien Quark
gegen sofortige Kasse. (1718
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Anzeigen betr. Quark
können bis auf weiteres nur noch mit voller Namens-Unterschrift veröffentlicht werden.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen, Bez. Halle.**

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben** b. Halberstadt.

Kaufe wöchentlich 2—4 Tonnen
Quark
und erbitte Preisofferte. (3700
Fr. Walter, Weserlingen a. Aller.

Vorübergehend oder auf Abschluß kaufe jedes Quantum (3658
Quark.
Michael Wolff, Reinickendorf Hausotterstr. 40.

Quark
wird jederzeit in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Zahlung stets prompt und wunschgemäß. Transportfässer werden franko gestellt. (1999
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftes meines Bruders, der sich seit Anfang im Kriege befindet, suche ich 6 Zentner (4047
Quark
wöchentlich zu höchstem Tagespreis.
A. Haas, Kochkäserei, **Cassel.**

ff. Tafelbutter
jedes Quantum gegen sofort. Kasse zum Tagespreise bei regelmäßiger Abnahme gesucht. (4058
C. Marggraff, Buttergroßhandlung **Breslau,** Springerstr. 15.

Habe wöchentlich 5 bis 6 Faß
Ia Butter
an Höchstbietenden unt. Nachnahme zu vergeben. (4084
Dampfmolkerei **Neusorge** b. Sköpen

Ich bin allerzeit Abnehmer von wöchentlich 60—80 Zentner allerfeinster und feinster (4091
Butter
geformt in ½ Pfund-Stücken und auch größeres Quantum in Faß Kisten für Stückchen-Butter stelle zur Verfügung. Kassa n. Wunsch.
Peter Ozinczus, Buttergroßhandl.
Leipzig, Gustav Adolfstraße 57.
Telefon 4879.

W. Sonntag, Butterimport
Telefon 713* **Elberfeld** Telefon 713*
ist jederzeit Lieferant und Käufer
frischer Molkerei-Butter.

Suche wöchentlich auf Abschluß 6 Tonnen beste (3874
Molkereibutter
und 2 Zentner **Speisequark.**
Gutsverwaltung Schomberg der Gräfl. Schaffgotschen Werke.
b. Beuthen, O.-Schl.

Für die Rahmansäuerung!

„Probat"- und keine andere ist die Rein-Aromakultur der Zukunft!

Quark
trocken und metallfrei, kaufe gegen prompte Regulierung, auch Nachn.
C. Oyen, Käsefabrik, **Harsum.**

Bin dauernder Abnehmer für frischen, trocknen, metallfreien (3350
Quark
und zahle höchste Tagespreise, ebenfalls suche ich ständ. Lieferanten für
□-Käse und Tilsiter
vollfette, dreiviertel und halbfette Ware.
Heinrich Radloff Landsberg a. Warthe.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Quark
trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik Laatzen vor Hannover.

Frischen, trockn. Quark
kauft zu höchsten Preisen (2234
Brandenburger Käsefabrik Inh.: Max Giese Brandenburg a. Havel.

Wir haben täglich ca. 2 Zentner frischen, trockenen (4090
Quark
in Käufers Tonnen geg. Nachnahme abzugeben. Preisangebote ab Molkerei an
Molkerei-Genossenschaft **Drengfurt** e. G. m. u. H. in **Drengfurt,** Ostpr.

Mark 55.—
zahlt für trockenen, metallfr. **Quark**
E. Bettermann, Käsefabrik
3948) **Wittenberg** (Halle).

Quark
guten **Bauernquark,** wöch. mehrere Zentner, kaufen zu hohem Preise
Gebrüder Manns, Butter Großhdlg.
Berlin, Gneisenaustr. 43.

Molk.-Standbutter
u. **Landbutter** kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Zum Großhändlerpreis habe ich **ab Breslau** und **ab Stettin** einige Hundert Faß frische
schwedische Tafelbutter
laufend, so lange Vorrat reicht, abzugeben. (3989
Fritz Baum, Breslau.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für Molkereibutter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Georg Münch
Inhaber: **Julius Hildsberg**
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6122.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO. Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster **Molkerei-Butter.**

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstraße 102
Butter-Großhandlung
gegründet 1883
21 eigene Detail-Geschäfte
ist ständiger Abnehmer für **feine und feinste Molkerei-Butter** sowie **alle Sorten Käse** zu höchsten Preisen bei prompter Regulierung.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 2980 an diese Zeitung.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse
die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

Alle modernen Molkerei-Betriebe verwenden
nur den
Normal-Säureentwickler „Probat“ (Rein-Aromakultur)

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
— Telefon 971. —

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume“
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108 Fernsprechanschluß Moritzplatz Nr. 2084
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.

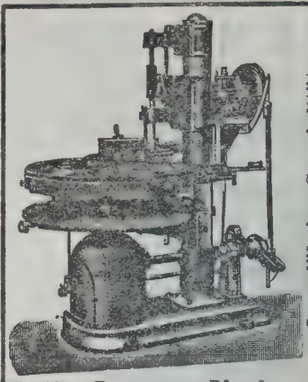
Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen

Moderne
und solide Bauart
Größte Leistungsfähigkeit
Ökonomischer
Betrieb

Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik

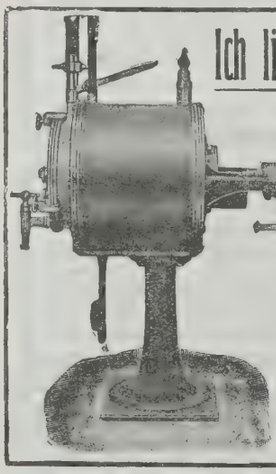


Langjährige Spezialität.
Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Schelter & Schreiber
— Halle a. S. —

Wassermangel
beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)
Gebr. Hamann, Magdeburg, verläng. Lorenzweg, Tel. 2168
Hannover, Stromeyerstraße 3, Tel. 4957
Leipzig, Sophienplatz 6, Tel. 5567.
Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Nicht kleine Milchhändler oder Citate von Wissenschaftlern über Reinkulturen Jahrzehnte zurück, sondern tausende moderne Fortschrittsmolkereien, berühmte Wissenschaftler beweisen heute, daß „Probat" die beste Rein-Aroma-kultur der Gegenwart ist!



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag und gewähre bei Barzahlung Rabatt!
Triumph-Apparate
als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.
Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Oeflers Geschäftshandbuch
(Die kaufmännische Praxis).

Dieses Buch enthält in klarer, leichtverständlicher Darstellung: Einfache, doppelte und amerikanische Buchführung (einschließlich Abschluß); Kaufmännisches Rechnen; Kaufmännischen Briefwechsel (Handelskorrespondenz); Kontorarbeiten (geschäftliche Formulare); Kaufmännische Propaganda (Reklamewesen); Geld-, Bank- und Börsenwesen; Wechsel- und Scheckkunde; Versicherungswesen; Steuern und Zölle; Güterverkehr der Eisenbahn; Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr; Kaufmännische und gewerbliche Rechtskunde; Gerichtswesen; Übersichten und Tabellen; Erklärungen kaufmännischer Fremdwörter und Abkürzungen; Alphabetisches Sachregister.

In wenigen Jahren über **170000 Exemplare verkauft!**

Tausende glänzender Anerkennungen. Herr Kaufmann Aug. Ramdor, Lehrer am Büsch-Institut in Hamburg, schreibt: Es ist das beste Handbuch für kaufmännische Praxis unter all den Dutzenden Werken ähnlichen Inhalts, die ich beruflich zu prüfen hatte. — Das 384 Seiten starke, schön gebundene Buch wird franko geliefert gegen Einsendung von nur 3,20 Mk. oder unter Nachnahme von 3,40 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Lab | **Pulver Extrakt**
Marke Dr. Moritz Blumenthal
Yoghurt- und Reinkulturen
Butter- und Käsefarbe
Chemische Werke vorm.
Dr. Heinrich Byk, Oranienburg.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 87. Hildesheim, den 10. November 1915. 29. Jahrgang.

Inhalt.

Bekanntmachung zur Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs.

Rundschau. Bekanntmachung zur Regelung der Preise für Schlachtschweine und Schweinefleisch. — Ausgabe von Milchkarten in Berlin. — Über die Einführung von Milchkarten in Charlottenburg. — Das Klagerecht der nicht eingetragenen Molkereigenossenschaft. — Bestrafung wegen Butterfälschung. — Ein Angebot feinster dänischer Butter. — Käseausfuhrverbot in Holland. — Regelung des Verbrauchs und der Ausfuhr von Butter in Norwegen.

Sprechsaal. Zur Frage der Milchversorgung der Städte. — Verpackung von Tilsiter- und Holländer-Käse.

Briefkasten.

Bekanntmachung zur Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs.

Der Bundesrat hat am 4. November 1915 folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Die Gemeinden sind berechtigt, Höchstpreise für Milch beim Verkaufe durch den Erzeuger sowie im Groß- und im Kleinhandel festzusetzen. Gemeinden mit mehr als zehntausend Einwohnern sind zur Festsetzung von Höchstpreisen im Kleinhandel verpflichtet.

Die Höchstpreisfestsetzung bedarf der Zustimmung der Landeszentralbehörde oder der von ihr bestimmten Behörde.

Der Reichskanzler ist befugt, allgemeine Anordnungen über die oberen Grenzen für die Höchstpreisfestsetzungen zu treffen.

§ 2. Gemeinden mit mehr als zehntausend Einwohnern sind verpflichtet, andere Gemeinden sind berechtigt, die vorzugsweise Berücksichtigung der Kinder, stillenden Mütter und Kranken bei der Verteilung der vorhandenen Milchmenge sicherzustellen.

Die Sicherstellung kann durch Einrichtung eigener Verkaufsstellen, durch Vereinbarung mit den Landwirten und Milchhändlern, durch Ausgabe von Bezugsberechtigungen, durch Regelung des Milchverkaufs zu bestimmten Stunden oder sonst in einer den örtlichen Verhältnissen angepaßten Weise erfolgen.

§ 3. Die Gemeinden sind befugt, die zur Durchführung der Sicherstellung erforderlichen Anordnungen zu treffen; sie haben dafür zu sorgen, daß den Vorzugsberechtigten keine höheren Preise als den übrigen Abnehmern berechnet werden.

§ 4. Der Reichskanzler kann Vorschriften über den Maßstab erlassen, nach dem Kinder, stillende Mütter und Kranke zu berücksichtigen sind.

§ 5. Die nach § 1 festgesetzten Höchstpreise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516) in Verbindung mit den Bekanntmachungen vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 25) und vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603).

§ 6. Die Befugnisse, die in dieser Verordnung den Gemeinden übertragen sind, stehen auch Kommunalverbänden, Gemeinden und Gutsbezirken zu.

Die Landeszentralbehörden können Kommunalverbände, Gemeinden und Gutsbezirke zum Zwecke der Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs vereinigen und ihnen die Befugnisse aus §§ 1 bis 3 ganz oder teilweise übertragen.

Die Landeszentralbehörden können die Milchpreise und den Milchverbrauch selbst regeln. § 3 findet entsprechende Anwendung.

Soweit Milchpreise oder Milchverbrauch für einen größeren Bezirk geregelt wird, ruhen die Befugnisse und Verpflichtungen der zu dem Bezirke gehörenden Gemeinden und Kommunalverbände.

§ 7. Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung. Sie können anordnen, daß die Festsetzungen und Anordnungen gemäß §§ 1 bis 3 anstatt durch die Gemeinden und Kommunalverbände durch deren Vorstand erfolgen. Sie bestimmen, wer als Kommunalverband, als Gemeinde oder als Vorstand im Sinne dieser Verordnung anzusehen ist.

§ 8. Mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark wird bestraft, wer den gemäß §§ 3, 6 und 7 erlassenen Anordnungen und Bestimmungen zuwiderhandelt.

§ 9. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Über die Milchversorgung der Städte ist in den letzten Monaten von berufener und unberufener Seite unendlich viel geredet und geschrieben worden. Zahllose Eingaben und Vorschläge zur Lösung dieser schwierigen Frage sind sowohl von den verschiedensten Vereinen und Körperschaften als auch von Einzelpersonen den Behörden unterbreitet worden. Daß sich darunter sehr viele Eingaben befinden, die ohne jede Sachkenntnis abgefaßt sind und an deren Durchführung nicht im entferntesten gedacht werden kann, braucht uns weiter nicht wunderzunehmen. Es ist geradezu erstaunlich, welch' unsinnige Maßnahmen vielfach von Leuten gefordert worden sind und noch werden, die von den ungeheuren Schwierigkeiten, welche sich der zufriedenstellenden Regelung dieser Angelegenheit in den Weg stellen, anscheinend keine Ahnung haben. Von sachverständiger Seite ist demgegenüber immer betont worden, daß eine einheitliche Regelung der Milchfrage für das ganze Reich wegen der Verschiedenheit der Verhältnisse in den einzelnen Gegenden und Wirtschaftsgebieten nicht möglich sei.

Diesem Umstande trägt vorstehende Bundesratsverordnung Rechnung. Sie bringt im großen und ganzen nicht viel Überraschendes. Höchstpreise für Milch sind auch bisher schon von vielen Stadtverwaltungen und sonstigen Behörden festgesetzt und durchgeführt worden. Allerdings werden durch die neue Verordnung die Befugnisse der Gemeinden auf diesem Gebiete genauer festgelegt und näher umgrenzt. Während sich die bisherigen Höchstpreise, soweit solche in den Städten überhaupt bestanden, meistens nur auf den Kleinverkauf bezogen, ist in der neuen Verordnung ausdrücklich gesagt, daß die Gemeinden nunmehr berechtigt sind, auch Höchstpreise für die Erzeuger sowie für den Großhandel festzusetzen. Bemerkenswert ist die Bestimmung, daß die Höchstpreisfestsetzung der Zustimmung der Landeszentralbehörde oder der von ihr bestimmten Behörde bedarf. Auch der Absatz 4 im § 6, wonach die Befugnisse und Verpflichtungen der Gemeinden und Kommunalverbände ruhen, wenn die Milchpreise oder der Milchverbrauch für einen größeren Bezirk geregelt werden, ist von großer Wichtigkeit.

Die größte Beachtung verdienen zweifellos die §§ 2 und 3 der Verordnung. Danach haben Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern die Pflicht, andere Gemeinden das Recht, unter allen Umständen dafür Sorge zu tragen, daß die Kinder, die stillenden Mütter und die Kranken in erster Linie bei der Verteilung der vorhandenen Milchmenge berücksichtigt werden. Bezüglich des Weges, den die Gemeinden zur Erreichung dieses Zieles einschlagen können und wollen, läßt die Verordnung einen weiten Spielraum. Es steht den Städten frei, eigene Verkaufsstellen zu errichten. Sie können ferner mit Molkereien, Landwirten und Milchhändlern besondere Vereinbarungen über die Versorgung der obengenannten Personen mit Milch treffen. Auch können sie Milchkarten ausgeben

und die Anordnung treffen, daß zu bestimmten Tagesstunden Milch nur an Karteninhaber verkauft wird.

Es ist in der Tat eine äußerst wichtige Aufgabe der Städte, besonders der Großstädte, für welche die Heranschaffung genügender Milchmengen in den kommenden Wintermonaten sich vielfach sehr schwierig gestalten wird, der ausreichenden Versorgung der Säuglinge, der stillenden Mütter und der Kranken mit Milch rechtzeitig ihr volles Augenmerk zuzuwenden. Welcher Weg dazu am besten eingeschlagen wird, läßt sich nur von Fall zu Fall nach sorgfältiger Beratung, zu der vor allem auch Molkereisachverständige zuzuziehen sind, entscheiden. Es handelt sich dabei vor allem um die Feststellung, ob der Stadt während der Wintermonate soviel Milch zur Verfügung stehen wird, daß einschränkende Verbrauchsmaßregeln nicht nötig erscheinen. Wenn das der Fall ist, brauchen nur Preisfestsetzungen getroffen zu werden. Ist aber vorauszusehen, daß die in die Stadt hereinkommende Milch für den unbeschränkten Verkauf nicht ausreichen wird, dann muß zu den in der Bundesratsverordnung angedeuteten Maßnahmen gegriffen werden Hier kommt vor allem die Einführung von Milchkarten in Frage, die ja in Berlin, Charlottenburg und andern Städten schon beschlossen worden ist.

Was nun die Preisfestsetzung für die Milch anbelangt, so haben die Milcherzeuger natürlich das größte Interesse daran, daß den infolge der Kriegseinwirkungen ganz erheblich gestiegenen Erzeugungskosten in genügendem Maße Rechnung getragen wird. Die Städte können natürlich nicht verlangen, daß die Landwirte und Molkereien ihnen die Milch zu einem Preise liefern, durch welchen die Gestehungskosten nicht gedeckt werden. Wünschen die Städte, daß die minderbemittelte Bevölkerung mit billigerer Milch versorgt werde, so können sie das dadurch erreichen, daß sie Milchkarten ausgeben, deren Inhaber die Milch zu einem niedrigeren Preise erhalten als die besser gestellte Bevölkerung. Den Milchverkäufern müssen die entstehenden Verluste dann durch die Stadt ersetzt werden.

Rundschau.

Bekanntmachung zur Regelung der Preise für Schlachtschweine und für Schweinefleisch.

Der Bundesrat hat am 4. November folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Beim Verkaufe von Schweinen zur Schlachtung darf der Preis für 50 Kilogramm Lebendgewicht nicht übersteigen für Schweine im Lebendgewichte:

in	über 80 bis 100 Kilogramm Mark	über 80 bis 100 Kilogramm Mark	unter 60 Kilogramm Mark	Sauen Mark
Königsberg . .	90	75	60	85
Danzig	90	75	60	85
Bromberg . . .	90	75	60	85
Posen	90	75	60	85
Breslau . . .	95	80	65	90
Gleiwitz . . .	100	85	70	95
Stettin	95	80	65	90
Berlin	100	85	70	95
Magdeburg . .	100	85	70	95
Kiel	95	80	65	90
Hamburg . . .	95	80	65	90
Hannover . . .	100	85	70	95
Bremen . . .	100	85	70	95
Dortmund . . .	102	87	72	97
Essen	105	90	75	100
Cöln	105	90	75	100
Crefeld	105	90	75	100
Düsseldorf . .	105	90	75	100
Aachen	107	92	77	102
Cassel	105	90	75	100
Frankfurt a. M.	108	93	78	103
Wiesbaden . .	108	93	78	103
Mainz	108	93	78	103
Leipzig	105	90	75	100
Dresden . . .	105	90	75	100
Zwickau . . .	105	90	75	100
Chemnitz . . .	105	90	75	100
Plauen . . .	105	90	75	100
München . . .	108	93	78	103
Nürnberg . . .	108	93	78	103
Würzburg . . .	108	93	78	103
Stuttgart . . .	108	93	78	103
Karlsruhe . . .	108	93	78	103
Mannheim . .	108	93	78	103
Freiburg i. Br.	110	95	80	105
Straßburg i. E.	110	95	80	105
Metz	110	95	80	105

Der Preis in Spalte 1 erhöht sich bei Schweinen im Lebendgewichte von über 100 bis 120 Kilogramm um 10 vom Hundert, von über 120 Kilogramm um 20 vom Hundert. In Gemeinden, die öffentliche Schlachthäuser besitzen und nicht im Abs. 1 aufgeführt sind, darf der Preis für Schweine beim Verkaufe zur Schlachtung den Höchstpreis des nächstgelegenen der im Abs. 1 genannten Orte nicht übersteigen. Bei gleich weiter Entfernung von zweien dieser Orte ist der höhere der beiden Höchstpreise maßgebend. Die Landeszentralbehörden sind befugt, die sich aus Abs. 3 ergebenden Höchstpreise herabzusetzen.

§ 2. Der Verkauf von Schweinen zur Schlachtung darf nur nach Lebendgewicht erfolgen. Die Landeszentralbehörden sind befugt, Ausnahmen zuzulassen; sie haben dabei festzusetzen, nach welchem Verhältnis das Lebendgewicht in Schlachtgewicht umzurechnen ist.

§ 3. Die zuständige Behörde kann an den im § 1 Abs. 1 genannten Orten Bestimmungen über die Zulassung der Käufer und die Verteilung der Schweine an sie auf den Schlachtviehmärkten erlassen. Schweine, die bis zum Marktschluß unverkauft bleiben, müssen der Gemeinde des Marktorts auf ihr Verlangen käuflich überlassen werden. Der Überlassungspreis beträgt 5 Mark weniger für den Zentner als der Höchstpreis.

§ 4. In Gemeinden mit öffentlichen Schlachthäusern kann die zuständige Behörde bestimmen, daß von außerhalb eingeführtes frisches Schweinefleisch nur an den von ihr bezeichneten Stellen verkauft werden darf.

§ 5. Bei Abgabe an den Verbraucher darf der Preis
für frisches (rohes) Schweinefleisch 140 vom Hundert,
für frisches (rohes) Fett . . . . 180 „
des in der nächstgelegenen Schlachthausgemeinde für das Lebendgewicht der Schweine im Gewichte von 80—100 Kilogramm geltenden Höchstpreises nicht übersteigen. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können die Verhältnissätze niedriger festsetzen. Die Gemeinden können Höchstpreise für die einzelnen Fleischsorten festsetzen; sie dürfen dafür den nach Abs. 1 maßgebenden Preis nicht übersteigen. Sind die Höchstpreise am Orte der landwirtschaftlichen oder gewerblichen Niederlassung des Verkaufers andere als am Wohnort des Käufers, so sind die ersteren maßgebend.

§ 6. Die in dieser Verordnung festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516) in Verbindung mit der Bekanntmachung vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 25) und vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603). Das gleiche gilt für die auf Grund dieser Verordnung festgesetzten Preise.

§ 7. Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung. Sie bestimmen, wer als Gemeinde oder als zuständige Behörde im Sinne dieser Verordnung anzusehen ist.

§ 8. Der Reichskanzler ist befugt, Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zu erlassen.

§ 9. Wer der Vorschrift des § 2 oder den nach § 3 Satz 1, § 4 oder § 7 Satz 1 erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft.

§ 10. Die zuständige Behörde kann Geschäftsbetriebe, deren Unternehmer oder Betriebsleiter sich in Befolgung der Pflichten unzuverlässig zeigen, die ihnen durch diese Verordnung oder die dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen auferlegt sind, schließen. Gegen die Verfügung ist Beschwerde zulässig. Über die Beschwerde entscheidet die höhere Verwaltungsbehörde endgültig. Die Beschwerde bewirkt keinen Aufschub.

§ 11. Die Verordnung tritt am 12. November 1915 in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Ausgabe von Milchkarten in Berlin. Milchkarten, die den Kindern und Kranken die für sie nötige Milch sichern, werden in Berlin zum erstenmal am 15. November ausgegeben. Soeben sind die Ausführungsbestimmungen für die Verordnung vom Magistrat erlassen worden, die folgende wesentliche Bestimmung enthalten: Milch im Sinne des Gemeindebeschlusses ist Vollmilch. Die Aushändigung von Milchkarten darf erfolgen: an stillende Frauen ohne Rücksicht darauf, ob sie ihr eigenes oder ein fremdes Kind stillen; für Kinder, die das sechste Lebensjahr noch nicht vollendet haben; für Kranke oder Gebrechliche, die durch ärztliches Zeugnis oder sonst in glaubhafter Weise dartun, daß sie infolge ihres Zustandes auf die Ernährung durch Milch ganz oder überwiegend angewiesen sind. Der Antrag auf Zustellung von Milchkarten ist mündlich bei der zuständigen Brotkommission zu stellen. Die Aushändigung der Milchkarten erfolgt an den Berechtigten oder an die Person, die ihn verpflegt. Ein Recht auf Erteilung einer Milchkarte besteht nicht. Die Ausgabe der Milchkarten beginnt am 15. November. Die Milchkarte und ihre Abschnitte sind nicht übertragbar. Die Milchkarte gilt jeweils für den Kalendermonat. Die Abschnitte der Milchkarte tragen das Datum der einzelnen Monatstage und bezeichnen die Tagesmenge. Diese beträgt: für stillende Frauen 1 Liter, für Kinder bis zum vollendeten 4. Lebensjahre $^3/_4$ Liter, für ältere Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahre $^1/_2$ Liter, für Kranke der Regel nach 1 Liter, es sei denn, daß durch ärztliches Attest oder sonstwie der Bedarf in anderer Höhe nachgewiesen ist.

Über die Einführung von Milchkarten in Charlottenburg wird uns von dort geschrieben: „Die Milchkarten, die vom 15. November ab ausgegeben werden, haben den Zweck, für Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahre und für solche Personen, denen ärztlicherseits Milch in bestimmten Mengen verordnet worden ist, den Milchbedarf sicherzustellen. Bei der Feststellung der Altersgrenze ist nicht genau auf den Geburtstag zurückzugehen. Es genügt vielmehr Feststellung des Kalenderjahres, in dem das Kind geboren ist. Milch im Sinne der Verordnung ist jede Art von Vollmilch; Magermilch und Buttermilch unterliegen nicht den Bestimmungen der Verordnung. Werktäglich vor 10 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vor 9 Uhr vormittags, darf bis zur Hälfte des Tagesvorrates über die Milch frei verfügt werden, während die andere Hälfte in dieser Zeit den Inhabern von Milchkarten vorbehalten bleibt. Die Milchkarten berechtigen höchstens zum Bezug der aufgedruckten täglichen Menge von Milch. Der Milchkarteninhaber ist nicht verpflichtet, die ihm durch die Milchkarte angewiesene Menge abzunehmen. Der Milchverkäufer ist nicht verpflichtet, dem Inhaber der Karte auf seine Milchkarte mehr Milch als die aufgedruckte tägliche Menge zu verabfolgen. Der Milchverkäufer darf aber Karteninhabern mehr Milch als die durch Karte zugeteilte Menge liefern, wenn er diese überschießende Milchmenge aus der nicht für Milchkarteninhaber vorzubehaltenden Hälfte des Tagesvorrats abgeben kann. Die an einem Tage beim Milchhändler nicht abgeforderte Milch ist auf einen anderen Tag nicht übertragbar. Die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter haben die ihnen zugehenden Anweisungen sorgfältig zu befolgen. Zu den Pflichten der Hausbesitzer gehört insbesondere die Vorlegung der Hausliste zur Ausgabe von Milchkarten bei den Haushaltungsvorständen, die Prüfung der Eintragungen in die Hausliste, insbesondere die Prüfung der Altersangaben der Kinder, die Überweisung der Anträge auf Zuweisung von Milchkarten an die Brotkommission, die rechtzeitige Besorgung der Milchkarten bei der Brotkommission, und die rechtzeitige Verteilung der Milchkarten. Anträge auf Zuweisung von Milchkarten an andere Personen als Kinder sind an den Magistrat der Stadt Charlottenburg zu richten. Der Milchverkäufer hat den dem Abgangstage entsprechenden Abschnitt der Milchkarte selbst abzutrennen. Abgetrennte Abschnitte sind un-

gültig. Die abgetrennten Abschnitte sind vom Händler tageweise angeordnet zu sammeln und spätestens drei Tage nach Ablauf des Kalendermonats an das Statistische Amt in Charlottenburg abzuliefern."

Das Klagerecht der nicht eingetragenen Meierei-Genossenschaft. Eine nicht eingetragene Meierei-Genossenschaft hatte gegen einen Gewerbetreibenden eine Forderung. Infolgedessen strengte die Genossenschaft — mit Ausnahme eines einzigen Mitgliedes — gegen den Schuldner die Klage an. Der Beklagte beantragte die Abweisung der Klage, indem er behauptete, der nicht eingetragene Verein als solcher sei nicht zur Klage berechtigt, da nach § 50 der Zivilprozeßordnung nur Rechtspersonen klagen können. Sonach müßten auf die hier in Frage kommende Genossenschaft die Vorschriften über die Gesellschaft Anwendung finden, wonach ein Teil der Mitglieder nicht legitimiert sei, den der Gesellschaft zustehenden Anspruch zu erheben.

Die Kläger betonten demgegenüber, daß nach dem Vereinsstatut der Vorstand Vollmacht besitze, die Gesellschaft zu vertreten, und da sich unter den Klägern auch die Vorstandsmitglieder befänden, so sei die Klage auch zu Recht erhoben.

Indessen hat das Oberlandesgericht Kiel auf Abweisung der Klage erkannt. Klageberechtigt seien bei dem nicht rechtsfähigen Verein nur die Träger des Vereinsvermögens. Dies sind die Mitglieder in ihrer Gesamtheit. Im vorliegenden Falle klagt aber nicht die Gesamtheit der Vereinsmitglieder, da die Klage von einem Mitgliede nicht miterhoben worden ist, sondern nur einzelne Mitglieder des nicht rechtsfähigen Vereins erheben einen zum Gesellschaftsvermögen gehörigen Anspruch. Das entspricht aber nicht dem Statut der in Frage kommenden Genossenschaft, wonach die Geschäfte der Genossenschaft einschließlich der Prozeßführung von dem aus drei Mitgliedern bestehenden Vorstande zu erledigen sind Damit ist die Geschäftsführung der Gesellschaft gemäß § 710, Satz 1 BGB. geregelt, und es entfällt das Klagerecht des Einzelgesellschafters nach § 432 BGB. — Es würde auch — namentlich bei nicht rechtsfähigen Vereinen mit großer Mitgliederzahl — praktisch zu unbefriedigenden Ergebnissen führen, wenn der Schuldner des nicht rechtsfähigen Vereins nicht nur von dem vertretungsberechtigten Vorstande namens der Vereinigung, sondern auch von beliebigen Einzelmitgliedern verklagt werden könnte. Demnach ist das Klagerecht eines oder mehrerer Einzelmitglieder nicht anzuerkennen.

Wenn die Kläger sich darauf berufen, daß unter ihnen sich ja die Vorstandsmitglieder der Genossenschaft befänden, so ist dem entgegenzuhalten, daß die Vorstandsmitglieder hier nicht kraft ihrer Vertretungsmacht für sämtliche Mitglieder, sondern nur für einen Teil der Mitglieder klagen, was unzulässig ist. Es hätte also für das Genossenschaftsmitglied, das sich der Klage nicht angeschlossen hat, mitgeklagt werden müssen, und das hätte ohne weiteres geschehen können, auch wenn der eine Genosse sich an der Klage nicht beteiligen wollte, da die Mitglieder, solange sie der Genossenschaft angehören, den Statuten unterworfen sind, und der Vorstand nach dem Statut so lange die Vollmacht zur Vertretung der Gesamtheit der Gesellschaft besitzt, bis ihm diese durch Generalversammlungsbeschluß entzogen ist. (Oberlandesger. Kiel, 15. 6. 15.)

Bestrafung wegen Butterfälschung. Wegen wissentlichen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz hatte sich der Buttergroßhändler Ernst Albrecht aus Berlin vor einigen Tagen vor dem Schoffengericht Berlin-Mitte zu verantworten. Von seinem Geschäftslokal in der Treskowstraße aus versorgte er Kleinhändler in Berlin und den Vororten mit Butter zu Verkaufszwecken. Der Nahrungsmittelpolizei, die im Februar und März bei solchen Kleinhändlern Butterproben ankaufen ließ, fiel der sehr hohe Wassergehalt der untersuchten Butter auf. Während der gesetzlich zulässige Höchstgehalt für gesalzene Butter bekanntlich 16 Prozent beträgt, wurde hier ein Wassergehalt von 26,21 Prozent und 28 Prozent festgestellt. Durch diese Untersuchungen wurde die Spur auf den Lieferanten Albrecht gelenkt. In dessen Geschäftslokal fand dann eine Probeentnahme statt, bei der festgestellt wurde, daß Albrecht seine Butter von der Großfirma Müller & Braun bezog, und sie für seine Zwecke mit einer Mischmaschine bearbeitete. Während die Originalbutter einen Wassergehalt von 12,32 Prozent hatte, zeigte die von Albrecht bearbeitete Butter einen Wassergehalt von 26,21 und 28,76 Prozent, so daß zweifellos Wasser in die Butter künstlich hineingearbeitet sein mußte. Vor Gericht gab der Angeklagte an, mittels Maschine verschiedene Buttersorten vermischt und zu diesem Zweck auf je 100 Pfund einen halben Liter Wasser gebraucht zu haben; dies sei erforderlich, um die Butter weich zu machen. Durch den Sachverständigen Professor Dr. Juckenack wurde dazegen dargelegt, daß ein Zusatz von einem halben Liter Wasser auf 100 Pfund unmöglich einen so hohen Prozentsatz an Wasser ergeben könne, wie er hier durch die amtlichen Untersuchungen festgestellt sei. Es liege hier eine starke Verfälschung vor. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 200 Mk. Geldstrafe.

Ein Angebot feinster dänischer Butter. Die Herren Geschäftsleute im neutralen Ausland scheinen das deutsche Publikum für recht kindlich zu halten. Neuerdings veröffentlicht eine Kopenhagener Butterfirma in Berliner Zeitungen folgende Anzeige:

> Feinste, frische dänische Butter, in Postkolli 4 Kilogramm 27 Mk., in Postkolli 2 Kilogramm 15 Mk. portofrei ins Haus, unter Nachnahme. Senden Sie eine Postkarte mit Bestellung an .... in Kopenhagen.

Die Gemütsmenschen wünschen also den deutschen Verbrauchern nicht mehr als 3,75 Mark für das Pfund Butter abzunehmen. Da wir in Deutschland einen Höchstpreis von 2,55 Mk. haben, dürfte die dänische Butterfirma wohl vergeblich auf deutsche Bestellungen warten. Die ganze Preisstellung ist aber bezeichnend dafür, wie man bei den Neutralen hier und da die deutsche „Kriegskonjunktur" auszunützen wünscht. Der Leitspruch heißt: „Nimm so viel, wie du irgend kriegen kannst."

In der Bekanntmachung zur Regelung der Schweinepreise auf der vorhergehenden Seite dieser Nummer muß es im § 1 bezüglich der Gewichtsangabe über der zweiten Zahlenreihe heißen: „über 60—80 Kilogramm" anstatt „über 80—100 Kilogramm".

Ausland.

Käse-Ausfuhrverbot in Holland. Nach einem Bericht des Kaiserlichen Generalkonsuls in Amsterdam hat der holländische Minister für Landwirtschaft, Gewerbe und Handel bestimmt, daß bis auf weiteres kein Käse mehr ausgeführt werden darf. Die Verfügung wird damit begründet, daß es wünschenswert sei, einen Überblick über die im Lande vorhandenen Käsevorräte zu erhalten. Es handelt sich jedenfalls nur um eine vorübergehende Maßnahme.

Regelung des Verbrauchs und der Ausfuhr von Butter in Norwegen. Die Ausfuhr von Butter ist in Norwegen verboten worden. Für gewisse Mengen wird jedoch Ausfuhrgenehmigung erteilt. Dabei ist eine Ausfuhrabgabe zu entrichten. Diese berechnet sich nach dem Unterschied zwischen dem Preise, den die ausführende Meierei erzielt, und der Notierung an der Börse zu Kristiania. Beträgt also der erzielte Preis 3,40 Kr. und die Notierung 3,10 Kr. für 1 Kilogramm, so ist eine Abgabe von 0,30 Kr. für 1 Kilogramm zu entrichten. Die Abgaben werden anteilmäßig entsprechend der Erzeugung auf alle Meiereien Norwegens verteilt.

Sprechsaal.

Zur Frage der Milchversorgung der Städte. Die Milcherzeugung ist während der Kriegszeit und besonders in den letzten Monaten in Deutschland allgemein stark zurückgegangen. Dies ist teils auf den Kraftfuttermangel, teils auf zahlreiches Abschlachten der schlechten Futterverwerter sowie der fetten Abmelkkühe zurückzuführen. Die unausbleibliche Folge dieser Tatsache ist ein großer Milchmangel in den Städten und ein Steigen der Preise für Milch und Milchprodukte. Die Preise für Vollmilch in den Städten haben sich allerdings im allgemeinen nicht in demselben Maße erhöht wie die Preise für Butter, Quark und Käse. Dies ist insofern bedauerlich, als dadurch die Lieferanten von Konsummilch, die sich ja den in den meisten Städten festgesetzten Milchhöchstpreisen anpassen müssen, bedeutend geschädigt werden. Von Seiten der Staatsregierung ist ja nun endlich die Regulierung der Butterpreise in die Hand genommen und der festgesetzte Butterhöchstpreis für die Hersteller beträgt ab 1. November 2,40 Mk. pro Pfund, allerdings sind Ausnahmen zugelassen. Soviel ist nun sicher, daß bei diesem Butterpreise ohne wesentliche Erhöhung der Milchpreise in den Einzelstaaten und Provinzen der gewünschte Ausgleich der Preisdifferenzen nicht stattfindet. Man fragt sich nun unwillkürlich, was daraus werden soll. Werden die zu erwartenden Milchhöchstpreise in Zukunft so hoch bemessen sein, daß die Milchlieferanten der Städte auch auf ihre Rechnung kommen oder räumt man den Butterherstellern eine Vorzugsstellung ein? In ersterem Falle müßten die meisten Städte den Milchpreis auf 28—30 Pfg. pro Liter erhöhen. Wollte man aber einen solchen Preis auch von der ärmeren und minderbemittelten Bevölkerung nehmen, so könnten sich bedenkliche Folgen ergeben. Um dem vorzubeugen, bleibt den Städten zweierlei zu tun übrig. Entweder bemühen sie sich, durch die Landeszentralbehörden mit Zustimmung des Reichskanzlers niedrigere Butterpreise zu erlangen, die so bemessen sind, daß ein Milchaufschlag nicht zu erfolgen braucht oder sie tragen selbst einen Teil des Milchpreises durch Einführung von Milchkarten für die ärmeren und unterstützungsbedürftigen Einwohner. Die entstehenden Verluste müßten durch Steuer aufgebracht werden.

Eine weitere Erleichterung wäre durch Einführung einer fettärmeren Milch zu schaffen, indem man der Konsummilch einen Teil des Fettes entzieht, wodurch der Nährwert der Milch nur wenig verändert würde, der Preis aber wesentlich niedriger gesetzt werden könnte. Um Fälschungen zu vermeiden und um eine reine und gute „Kriegsmilch" in den Handel zu bringen, müßte diese in städtischen Milchversorgungsanstalten oder, sofern solche nicht vorhanden sind, in anderen Molkereien unter städtischer Kontrolle hergestellt werden. Solche Milch könnte um 8—10 Pfg. billiger als Vollmilch verkauft werden und würde sicher viele Abnehmer finden. Eine weitere Verbilligung könnte durch Selbstabholen der Milch in den Milchläden und in den städtischen Zentralen und Filialen herbeigeführt werden, die Abholer müßten die Gefäße für die Milch selbst mitbringen. Beim Flaschenmilchvertrieb entstehen durch Flaschenbruch, das Hinbringen und Abholen der Milchflaschen, sowie durch die Reinigung und das Füllen der Flaschen bedeutende Unkosten, die die Milch wesentlich verteuern.

C. Sch. in D.

Verpackung von Tilsiter- und Holländer-Käse. Einsender dieses hatte in letzter Zeit wiederholt Gelegenheit, Holländer- und Tilsiterkäse zu sehen, die vom Proviantamt zurückgekauft wurden und dort lange gelagert hatten. Außer durch die meistens gänzlich unsachgemäße Lagerung hatten die Käse durch eine für solche Lagerung ebenso unsachgemäße Verpackung derart gelitten, daß der Erlös nicht die Hälfte des Einkaufspreises betrug.

Bei Holländerkäse waren in einzelnen Rollen Holzzwischenlagen benutzt, die allerdings zu klein waren. Aber selbst bei diesen zu kleinen Zwischenlagen war zu ersehen, wie wichtig und nötig dieselben sind. Soweit die zu kleinen Zwischenlagen reichten, war der Käse normal und vollkommen brauchbar, während die Flächen, die nicht von den Zwischenlagen berührt waren, faul und direkt unbrauchbar waren. Ein ganz unberechenbaren Schaden ist dadurch entstanden, da viele Käse direkt unbrauchbar geworden sind und nur als Schweinefutter Verwertung finden konnten.

Es müßte heute mehr wie jemals verlangt werden, daß derartige Verluste an Lebensmitteln vermieden würden. Gerade bei dem Artikel Käse, der heute so rar und nicht mehr zu bezahlen ist, müßten derartige Verluste umsomehr vermieden werden, als dies mit so wenig Un- resp. Mehrkosten leicht zu erreichen ist. Dadurch würde großer Schaden und viele lästige Reklamationen vermieden werden. Holzeinlagen zum Auslegen der Rollen an Stelle von Pappe und Holzzwischenlagen liefert die Firma P. P. Häußler, Neuteich (Westpr.). M.

Berichtigung. In dem in der letzten Nummer dieser Zeitung veröffentlichten Feldpostbrief muß es im letzten Absatz, 5. Zeile von unten, heißen: „Es waren 10 Mann einschließlich 2 Offiziere, nämlich ein Brigadegeneral und ein Offizier, welcher Adjutant beim General ist."

A. Fricke, Hannover.

Briefkasten.

R. in St. Die Pferdefütterung stößt heute auf ebenso große Schwierigkeiten, wie die Fütterung der übrigen Viehgattungen. Auch die Pferdehalter müssen sich durchzuschlagen suchen, so gut und so schlecht es eben geht. Heu, Stroh und Rüben sind nicht beschlagnahmt. Es steht Ihnen also frei, sich diese Futtermittel durch Kauf im freien Handel zu verschaffen. Soweit es sich um beschlagnahmte Futtermittel (Hafer, Zuckerfutter usw.) handelt, müssen Sie sich wegen Zuweisung an Ihren Kommunalverband halten. (1347

B. in K. Eine Broschüre, in welcher die Herstellung von sog. Gaiskäse ausführlich beschrieben ist, kennen wir nicht. Die im Saanentale hergestellten Ziegentäse sind scheibenförmig, haben ca. 20 cm Durchmesser und sind 2—4 cm hoch. Bei ihrer Herstellung wird folgendermaßen verfahren: Die Milch wird in einem Kessel auf 25—30° C. angewärmt, mit Lab dickgelegt, der Bruch zerkleinert, mit Gefäßen mit durchlöchertem Boden ausgeschöpft und darin geformt. Nach 1—2 Tagen werden die Käse herausgenommen, in den Keller gebracht und auf beiden Seiten mit Salz eingerieben, dann täglich gewendet und von neuem gesalzen. Mit Beginn des Weichwerdens eignen sie sich für den Genuß. 100 Kg. Vollmilch geben gewöhnlich 17—18 Kg. Käse. (1343

Z. Dadurch, daß der Eigentümer der Molkerei, der mit den Hypothekenzinsen für Sie seit längerer Zeit rückständig ist, den Betrieb seit langem eingestellt und jetzt nicht nur die Herbstbestellung der dazu gehörigen Ländereien unterlassen, sondern auch alles tote und lebende Inventar des Grundstücks verkauft hat, ist die Sicherheit Ihrer Hypothek gefährdet worden. Wir raten daher, daß Sie — am besten in Gemeinschaft mit den übrigen Hypothekengläubigern — beim Amtsgericht den Erlaß einer einstweiligen Verfügung beantragen, wonach die Zwangsverwaltung des Grundstücks eingeleitet wird. — Die Feldadresse des Schuldners erfahren Sie vielleicht beim Gemeindevorsteher seines letzten Wohnsitzes oder bei dem für diesen Ort zuständigen Bezirkskommando. Die Kündigung muß dann schon als wirksam angesehen werden, wenn sie gegenüber der Ehefrau des Schuldners zum Zwecke der Weitergabe an diesem erklärt worden ist. (1354

L. in E. Genaue Aufklärung über die Anmeldung der Molkerei-Geräte, die ganz oder zum Teil aus unlegiertem Kupfer bestehen, gibt Ihnen die in Nr. 82 der Molkerei-Zeitung veröffentlichte Mitteilung der Metall-Mobilmachungsstelle des Kriegsministeriums in Berlin W. 9, Potsdamerstraße 10/11, an welche die Anmeldung zu richten ist. Dort sind auch die vorgeschriebenen „Meldescheine für Kupfer in Fertigfabrikaten“ zu haben. Auch die verzinnten Kupfergeräte (Käsekessel, Rahmkühler usw.) müssen gemeldet werden. Allerdings ist die Meldung nur erforderlich, wenn die Gesamtmenge des im Betriebe vorhandenen Kupfers ein Gewicht von 150 Kg. überschreitet. Eine Beschlagnahme kommt nicht in Frage. Will bei Ihnen die Polizei eine solche vornehmen, so wenden Sie sich sofort mit einer Beschwerde an die Metall-Mobilmachungsstelle. Gegenstände aus Messing und anderen Kupferlegierungen unterliegen der Meldepflicht nicht. Neuerdings ist als letzte Frist für die Anmeldung der 30. November festgesetzt worden. (1374

Geschäftliches. Viele Molkereien behelfen sich noch mit ganz unzulänglichen, manchmal geradezu vorsintflutlichen Wasserversorgungsanlagen. Es ist dies größtenteils eine Folge der Ansicht, daß dies in den nun einmal vorhandenen Verhältnissen seinen Grund habe und nicht zu ändern sei. Nicht zum wenigsten wird diese Auffassung genährt von dem Urteil der selten wirklich sachkundigen Erbauer der Wasseranlage. Tatsächlich ist die Brunnentechnik heute soweit, daß sie in jeglichem Boden sicher und tadellos arbeitende Brunnen herstellen kann. Hierzu gehören natürlich ein großes Maß von Erfahrungen und die besten Spezialeinrichtungen. Von der Firma Gebrüder Hamann, Magdeburg, Hannover uud Leipzig, eins der größten Unternehmen auf diesem Gebiete, ist z. B. bekannt, daß sie unter den allerungünstigsten Verhältnissen tadellose Brunnen hergestellt hat. Zum Beweise kann die Firma allen Interessenten zahlreiche Anerkennungsschreiben, darunter auch solche aus Molkereien, vorlegen.

Karte vom

Serbischen Kriegsschauplatze

Maßstab 1 : 600 000. Kartengröße 62 × 83 cm
liefert gegen Einsendung von **50 Pfennig**
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Marktberichte.

Sämtliche Butternotierungen sind bis auf weiteres aufgehoben.

Der Preis, welchen der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung, für 50 Kilo Butter fordern kann beträgt

für Handelsware	I	höchstens	240	Mark
„ „	II	„	230	„
„ „	III	„	215	„
„ abfallende Ware		„	180	„

Beim Verkauf an Kleinhändler darf der Pfundpreis um 4 Pfg., beim Verkauf an Verbraucher in Mengen bis zu 10 Pfund um weitere 11 Pfg. erhöht werden, sodaß sich der Kleinverkaufspreis für Berlin 2c. für Ia Ware auf höchstens 2,55 Mk. stellt.

Beim Verkauf in Halbpfundstücken darf der vom Kleinhändler zu zahlende Preis für Ia Ware 2,47 Mk. betragen.

Butternotierungen.

Leeuwarden, 5. November. Offizielle holländische Butternotierung: 235 Gulden.

Privatberichte über Butter.

Leipzig, 8. Novbr. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Die Buttereinlieferungen sind immer noch ungenügend, sodaß man die Abnehmer nicht durchweg nach Wunsch mit Ware versorgen kann. Der Konsum auf dem Lande wird hoffentlich in nächster Zeit eine Einschränkung erfahren, wie es alljährlich um diese Zeit der Fall ist. Wenn dann noch eine Verbrauchsregelung durchgeführt wird, erwartet man eine leichtere Abwickelung des Buttergeschäftes.

London, 8. November. Der Markt war auch diesmal recht leblos und die Notierungen für dänische Butter sind besonders für die etwas gewöhnlicheren Qualitäten zurückgegangen. Es wurden für letztere 156 Schill., für beste nicht über 160 Schill. gezahlt. Aber selbst zu diesen niedrigen Preisen fanden sich nur wenig Käufer. Diese sind nämlich der Meinung, daß noch weitere Ermäßigungen wahrscheinlich sind und decken daher nur den allerdringendsten Bedarf. Auch für andere Qualitäten war nicht viel Nachfrage vorhanden und sie lagen verschiedentlich nach unten, französische fresh Rolls sind um 6 d und Paris baskets um 1 Schill. gewichen. Sibirische Butter bedingte je nach Güte 104—134 Schill., irische 122—152 Schill. Es bedeutet das auch für diese einen Rückgang. Sehr gedrückt lag fast durchweg in Manchester der Markt. Daß in Dänemark keine offizielle Notierung stattfindet, wird sehr unangenehm empfunden. Verkäufe kamen nur zu weit niedrigeren Preisen zustande. Ganz zum Schluß machte sich für feinste dänische und irische Qualitäten ein wenig mehr Nachfrage bemerkbar. Gewöhnlichere Sorten waren kaum verlangt und die Vorräte darin häufen sich an. In Liverpool herrschte anfänglich einiger Begehr, doch zeigten die Preise große Unregelmäßigkeit. Später verlangsamte sich aber das Geschäft sehr, da seitens des Publikums der Begehr stark enttäuschte. So konnten die Notierungen sich nicht heben, blieben aber sehr wenig stetig, es wurden von den Importeuren ganz abweichende Forderungen gestellt.

Kopenhagen, 6. November. Unser Markt war anfangs dieser Woche etwas flau. Deutschland war bestrebt die Preise zu drücken, von mehreren Seiten wurden nur 180 oder 181 Kr. geboten. Einzelne deutsche Käufer bezahlten bereitwilligst aber höhere Preise und im Laufe des Dienstag und Mittwoch wurden größere Partien zum Preise von 187—190 Kronen verkauft. Aus Österreich war die Nachfrage für ungesalzene Ware lebhaft, Preise von 196—202 Kronen wurden ohne Schwierigkeit erzielt. Für kommende Woche ist vorläufig eine feste Stimmung vorherrschend, man fordert durchweg 194—195 Kronen für gesalzene Butter. Ob sich diese Preise halten lassen werden, ist heute schwer zu sagen, hier am Platze sind jedenfalls schon Geschäfte zu 192 Kr. für kommende Woche perfekt geworden. Die englische Nachfrage war in den letzten Wochen etwas eingeschränkt, aber in dieser Woche wurde alles ausverkauft und für kommende Woche werden wesentlich höhere Preise verlangt.

Käse.

Kempten, 6. November. Käsebericht der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Höchstpreise für Limburger (Monatskäse):

mit 40 Prozent (Fettgehalt der Trockenmasse) 70.— Mark pro Zentner
„ 15 „ „ „ „ 45.— „ „ „

London, 8. November. Auf dem Käsemarkt ging es teilweise etwas ruhiger her und so sind die Preise zurückgegangen. Kanadischer feinster bedingte 82—85 Schill., neuseeländischer war zu 81—82 Schill. erhältlich. Für englischen Käse dagegen blieb die Nachfrage lebhaft bei vollen Preisen. Cheshire konnte sich selbst etwas heben, feinster wurde mit 96 bis 100 Schill. bezahlt. Wenig Veränderung zeigte das Geschäft in Manchester, Cheshire lag still, Lancashire war mäßig verlangt. Die Preise dafür zeigten keine Veränderung. Auch kanadischer Käse konnte sich anfänglich sehr fest behaupten, während später die Notierung etwas nachgab. Auch in Liverpool lag letzterer nach unten und mußten besonders für feinste Sorten ein wenig niedrigere Preise angenommen werden.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: Am 6. Novbr. 11 483 Schweine. a) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht, fehlt, b) vollfleischige der feineren Rasse. und deren Kreuzungen von 240—300 Pfund Lebendgewicht, 105—120 Mk., c) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 200 bis 240 Pfund Lebendgewicht, 95—110 Mk., d) vollfleischige Schweine von 160—200 Pfund Lebendgewicht, 85—105 Mk., e) fleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht, 70—90 Mark, f) Sauen 80—97 Mark. Für 100 Pfd. Lebendgewicht. Tendenz: schleppend.

Hannover, 8. November. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Auftrieb 903. Bezahlt wurde Klasse I, II 150—155 Mk., Klasse III, IV 130—140 Mk., Klasse V 105—125 Mk., Klasse VI 120 bis 155 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: schlecht.

Lehrte, 9. November. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 3102 Stück. Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 7—16, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 16—26, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 26—40, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 40—60. Handel: langsam.

Hamburg, den 9. Novbr. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 5100 Schweine. Preise: beste Schweine von 230—260 Pfd. 135 Mk., unter 200 Pfd. 115—126,50 Mk., beste Sauen 117,50—125 Mk., geringere Sauen 80—100 Mk., per 50 Kg. Lebendgewicht. Handel: gedrückt, Preise sehr nachgebend.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Nov.	Aufgetr. Stück	Höchster Notierungspreis	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	6.	11483	120	Lebendgewicht	schlepp.
Hamburg	9.	5100	135	20 Proz. Tara	gedrückt
Bremen	8.	565	156	Schlachtgew.	schlecht
Hannover	8.	903	155	„	schlecht
Magdeburg	5.	1113	150	„	langsam
Leipzig	8.	1317	156	„	langsam
Dresden	8.	1105	147	„	schlecht
Chemnitz	8.	—	150	„	schlecht
Dortmund	8.	1232	140	„	flau
Essen	8.	2642	150	„	ruhig
Barmen	8.	461	170	„	ruhig
Köln a. Rhein	8.	3642	115	Lebendgewicht	schlepp.
Frankfurt a. M.	8.	890	155	Schlachtgew.	langsam
Mannheim	8.	428	168	„	ruhig
Stuttgart	9.	248	150	„	belebt
Augsburg	4.	—	160	„	flau
Nürnberg	8.	627	148	„	ruhig
Breslau	8.	755	163	„	langsam
Stettin	5.	570	180	„	langsam
Königsberg, Pr.	4.	1228	160	„	—
Posen	8.	182	105	Lebendgewicht	schlepp.
München	8.	1052	125	„	gedrückt

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 4130 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen-Angebote.

Wegen Einberufung unseres **Verwalters** (4061
suchen wir z. baldmöglichsten Antritt einen tüchtig., kautionsfähigen Vertreter. Gefl. Offerten erbittet der Vorstand der Molkereigenossenschaft **Natzmershagen**, Post Lanzig, Pom.

Wegen Einberufung suche einen **verheirateten Verwalter** welcher mit seiner Frau kleinen Dampfbetrieb (ca. 500 Liter) versehen muß, in dauernde Stellung. 1000 Mk. Gehalt, Produkte usw. frei. (Westpreußen). Angebote unt. **4064** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Dezember ein. tüchtigen, militärfreien **Molkereiverwalter** in dauernde Stellung. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche sind zu richten an die (4170
Molkerei-Genossensch. e. G. m. u. H. **Groß-Laasch** i. Mecklbg.

Wegen meiner bevorstehenden Einberufung zum Heeresdienst suche sof. **Vertretung.**
Offert. erb. **L. Koch**, Molkerei-Gen. **Damnatz** b. Dannenberg. (4188

Suche für die Dauer meiner Einberufung einen (4185 **Vertreter.**
Verlangt wird Milchuntersuchung nach Gerber, doppelte Buchführung und Zuverlässigkeit bei Kessel und Maschinen, sowie Kenntnis in der Milchversorgung, da größ. Stadtverkauf vorhanden. Gehalt monatl. 60 Mk. und freie Station. Für die Sicherheit des Betriebes ist eine Kaution von 500 Mark zu stellen. Kassenführung bleibt in Händen meiner Schwester. Antritt am 1. Dez. 1915 oder einige Tage früher.
Molkerei **Bad Lauterberg** i. Harz. **Weinrich**, Verwalter.

Da ich demnächst eingezogen werden kann, suche bis dahin ein. äuß. tüchtigen, soliden, ehrlichen **Vertreter.**
Derselbe muß sämtl. Arbeiten allein verrichten u. Kaution stellen können. Off. u. **A. H. 4158** an d. Zeitung.

Für uns. heeresdienstpflicht. Direktor d. Brieger Molkerei s. wir per 1. Jan. 1916 einen

Vertreter

der die Führung des gesamten technischen u. kaufmännischen Betriebes übernehmen kann und der über seine Tätigkeit und Kenntnisse von ähnlichen städtischen Großbetrieben entsprechende Referenzen vorlegen kann. Bewerber müssen absolut militärfrei sein und eine höhere Kaution hinterlegen können. Bewerbungen erb. u. sind zu richten an die **Brieger Molkerei, E. G., Brieg** Bez. Breslau. (4217

Für unsern heerespflichtigen Betriebsleiter suchen wir für Mitte Dezember einen (4162 **erfahrenen Vertreter.**
Mittelgroße Molkerei m. beschränktem Betrieb. Schrotmühle als Nebenbetrieb. Gefl. Offerten m. Gehaltsansprüchen erbeten an
Molkerei-Genossenschaft **Eicherscheid** Kr. Montjoie, Bez. Aachen.

Für unseren heeresdienstpflichtigen Verwalter suchen wir einen tüchtigen, gewissenhaften (4211 **Vertreter.**
Militärfreie Bewerber, a. Kriegsinvaliden, die in der Lage sind, einen Betrieb bis 16000 Ltr. täglicher Verarbeitung mit jungem Personal von 15—16½ Jahren technisch u. kaufmännisch rentabel leiten zu können, wollen Offert. nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen.
Molkerei-Genossenschaft **Holtland** b. Leer.

Wegen Einberufung unseres Betriebsleiters zu Ende November ein durchaus selbständiger (3996 **erfahrener Vertreter**
gesucht, der in der Lage ist, dem hiesigen Betrieb technisch und kaufmännisch allein vorstehen zu können, da kein Personal mehr vorhanden. Genossenzahl 206. Milchquantum 4—5000 Liter. 3—5000 Mk. Kaution muß gestellt werden können. Offerten mit Gehaltsforderung sind zu richten an
Molkerei-Genossensch. nebst Müllerei, Sägerei, Drescherei zu **Banzkow** b. Plate i. Mecklbg.

Da ich im Dezember einberufen werden kann, suche einen tüchtigen **Fachmann**
der Sicherheit im Maschinenwesen u. Butterei mit Dampfbetrieb hat. Off. erb. **Schrader**, Dampfmolkerei **Spaatz**, Brdbg. (4193

Wegen evtl. Einberufung suche ich einen durchaus selbständigen (4070 **gewissenhaften Fachmann**
der fähig ist, mich während meiner Abwesenheit voll u. ganz zu vertreten. Städtischer Vollbetrieb (ca. 800 Kühe) außerdem 2 Filialmeiereien (ca. 300 Kühe). Vollmilch und Magermilch, Käserei, Milchversand und Schweinemast. 5000 Mk. Kaution muß gestellt werden, da auch die Kassenführung zu übernehmen ist. Geeignete Bewerber wollen ihre Zeugnisse mit Beschreibung des seitherigen Lebenslaufes unter Angabe ihrer Gehaltsforderung sofort einreichen.
Bad Schwartau bei Lübeck, **Ph. Eitel**, Meiereibesitzer.

Molkerei-Buchhalter-Gesuch. **Selbständ.** Buchhalterin od. Buchhalter für dauernde Stellung **sofort** gesucht. (4023
Molkerei-Genossenschaft **Brieg** Kreis Glogau.

Suche zum 15. Nov. evtl. früher oder später (4134 **tüchtigen Gehilfen**
als alleinigen, oder eine **Meierin**, die auch mit Maschinen Bescheid weiß oder solches lernen will. Gehalt 50—60 Mk. sowie fr. Kassen und Station.
Dampfmolkerei **Kreuz** (Ostb.).

Suchen zu sofort oder 15. Novbr. einen fleißigen, sauberen (4229 **Gehilfen**
Sonntags wird nicht gearbeitet. Umgehende Offerten erbittet
Molkerei **Ditzum** a. Ems.

Zu möglichst baldigem Antritt wird ein tüchtiger, fleißiger

Buchhalter oder Buchhalterin

mit doppelter Buchführung möglichst vertraut, gesucht; flotte und schöne Handschrift Bedingung, da großer Postversand. Fachleute bevorzugt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei fr. Station zu richten an (4128
Molkerei-Gen. e. G. m. b. H. Markt-Bohrau, Bez. Breslau.

Ein tüchtiger Molkerei-Gehilfe oder Obermeier
gesucht, der imstande ist, vertretungsweise, so lange wie der Verwalter eingezogen ist, eine Milchzentrale mit ca. 4000 Liter zu führen. Off. unter **Postfach 89, Wesel.** (4139

Zum 15. November suche (4137 **tüchtigen Gehilfen**
als ersten. Derselbe muß m. allen Arbeiten vertraut sein und den Betrieb selbständ. leiten können. An Gehalt zahle 75—80 Mk., alles frei. Stelle ist gut u. dauernd. Off. erb. Dampf-Molkerei **Hootsiel** b. Jever in Oldenburg.

Suche sofort jungen, militärfreien **Gehilfen** oder **Meierin** bei gutem Gehalt. Offerten erbittet **Möller**, Verwalter, **Bünsdorf** b. Rendsburg i. Holstein.

Suche zu sofort oder später einen jungen, tüchtigen (4099 **Gehilfen.**
Gehalt 45—50 Mark, freie Station und Kassen.
Molkerei **Ringleben** (Kyffh.) **J. Ignatzi.**

Zu sof. evtl. spät. ein tücht., sauberer **Gehilfe**
gesucht. Moderner beschr. Betrieb. Anfangsgehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen. (4110
Molkerei **Drebber**, Bezirk Bremen, **A. Trachsel**, Betriebsleiter.

Suchen tüchtigen, militärfreien **Gehilfen**
für alle Molkereiarbeiten u. Milchversand bei fr. Station und hohem Gehalt (4233
Jüchener Molkerei-Genossenschaft Jüchen (Rheinl.).

Gesucht zuverlässiger Gehilfe
für städtischen Betrieb. Monatsgehalt 65 Mk. u. freie Station.
F. C. J. Lampé, Eidelstedt b. Hamburg. (4169

Suche zu sofortig. Antritt einen tüchtigen (4164 **gewissenhaften Gehilfen.**
Offert. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Naumann
Neuendorf-Friedheim, Ostpr. Krs. Pr.-Holland.

Tüchtiger Gehilfe
sofort gesucht bei 100 Mk. Gehalt, freier Wohnung, freien Produkten und freien Kassen. (4204
Molkerei **Jüterbog.**

Suche für die Molkerei **Lübbow** einen jungen, militärfreien (4154 **Gehilfen**
der die Maschinen gut bedienen u. die Abrechnung machen kann. Antritt sobald wie möglich. Gehalt 50 Mark u. Kassen frei. Meldungen erbitte nach hier.
Dolzow b. Wustrow i. Hann. **H. Dreesen.**

Die Molkerei-Genossensch. **Wolfsdorf**, Ostpr., sucht zum 15. Novbr. ds. Js. einen jungen, militärfreien **Gehilfen**
für beschränkten Betrieb. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bitte zu richten an (4150
Verwalter **Kohler.**

Suche zum 15. November oder 1. Dezember einen tüchtigen (4177 **Gehilfen**
bei hohem Lohn.
Molkerei **Dambrau** O.-S.

Zum möglichst baldigen Antritt suche ich ein. fleißig., militärfreien **Gehilfen**
für Kessel, Maschinen u. Butterei. Anfangsgehalt Mk. 60.— bei freier Station u. Kassen. Angeb. erbittet **Hartung**, Molk.-Gen. **Holte**, Ostfrsl. in **Holterbargen** b. Potshausen.

Suche per 1. Dezember älteren, tüchtigen, militärfreien, kräftigen **Gehilfen**
Derselbe muß mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, sowie der Schweinemast vollständig vertr. sein. Er muß allen vorangehen. Nur solche, die mir dies nachweisen, können sich melden b. hohem Lohn u fr. Station.
Molkerei **Heidersdorf**
4115) Kreis Nimptsch in Schl.

Tüchtiger (4092 **Harzkäser**
zum sofort. Antritt gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erb.
Mitteldeutsche Käsefabrik Wehrstedt-Halberstadt a. H.

Suche für sofort od. später einen **erfahrenen Harzkäser**
der die Traisersche Formmaschine durchaus perfekt führen kann. Zahle pro Woche **Mk. 35.00**, ½ Pfd. Butter sow. nachmittags Kaffee, und freie Kassen, sonst ohne Kost und Logis.
Richard Weber, Käsefabrik
4168) **Göttingen**, Rotestr. 24.
Fernsprecher 524.

Milchverkäufer.
Junger Milchfahrer von 15 bis 17 Jahren zum Fahren eines Verkaufswagens zu bald gesucht. Gehalt monatlich 35,— Mk. und freie Station, sowie 2 Prozent von der Einnahme. Zuschriften zu richten an **Remscheider Meierei, Remscheid** Rhl.

Suche Meierin
nicht zu jung zum 1. Dezembr. für meine Molkerei in Westpreußen zur selbständigen Führung des Haushalts, Butterei und etwas Geflügel. Gehalt 40—50 Mark. Offerten an **Drayer.** (4081
Käsegeschäft in **Bernburg** in Anh.

Suche zum sofortigen Antritt **zuverlässige Meierin**
bei gutem Gehalt. Gehaltsanspr. erbeten. (3976
Milchkonservenfabrik Gemlitz Bez. Danzig.

Suche zu sofort eine tüchtige, gewandte, selbständig arbeitende **Verkäuferin.**
Angebote mit Gehaltsangabe erb. Molkerei-Gen. **Dt. Eylau**, Westpr.

Tüchtige, gelernte Meierin
polnisch sprechend, die auch im Büro arbeit. muß, sucht zum 1. Jan. 1916 Dom. **Kotowo** b. Granowo i. P. (Nur kleiner Molkereibetrieb.)

Gesucht wird zur selbst. Führ. d. Haush. (1 Person) u. etwas Hilfe im Betrieb **eine Meierin.** Stellung leicht und angenehm. Dampfmolkerei **Seedorf**, Bez. Fr. O. (4151

Lediger Molkerei-Pächter, der einberufen ist, sucht zu sofort eine **tüchtige Meierin**
welche mit seiner Schwägerin u. e. Lehrling seinen kleinen Betrieb weiterführen kann. Gefäll. Offert. sind zu richten an die (4178
Molkerei **Schwarmstedt i. H.** **E. Karger.**

Gesucht zu sofort wegen Einberufung des jetzigen Gehilfen eine tüchtige, ältere, in Butterei und Führung der Kessel u. Maschinen bewanderte (4186 **Meierin**
bei **hohem Gehalt** und fr. Station. Meldungen erbittet
Frau **A. Wulff**, Lauenburger Molkerei, **Lauenburg** (Elbe).

Obermeier.
Tücht., älterer Gehilfe als Obermeier gesucht. Selbiger muß mögl. schon in städtischen Betrieben mit Flaschenmilchbetrieb gewesen sein und es verstehen, sich den unterstellten Kräften gegenüber den nötigen Respekt zu verschaffen. Stellung angenehm und dauernd. Gehalt Mk. 75,— bei freier und sehr guter Verpflegung. Offerten möglichst mit Bild an die (4214
Braunschweiger Molkerei E. G.

Gesucht zu sofort eine fleißige saubere Meierin.
Molkerei **Ditzum**, Stat. Petkum.

Wir suchen für unsern neuzeitlich eingerichteten Großbetrieb einen sauberen Buttermeier.
Angebote von Kriegsinvaliden oder militärfreien Bewerbern erb. (4230
Molkerei-Genossenschaft **Greifswald** E. G. m. u. H.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

F. Schulz, Pewsum (Ostfrsl.). 3773.
Molk.-Gen. Kallehne.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkereifachm, verheir., 1 Kind, jetzt vollst. militärfr., 3½ J. als 1. Gehilfe in d. Molk. Geestemünde, Molkereisch. bes., **sucht Verwalterstelle.** Antritt gleich. Offert. erb. **Budde, Geestemünde**, Sörlangstr. 5.

Tücht. **Molkereiverwalter**, s. sof. od. spät. **Vertreterstelle.** Off. unter 4202 an diese Zeitung.

Übernehme sof. wieder **Vertretung** für jeden Betrieb. **W. Kay, Geestemünde**, Schillerstr. 104. (4183

Tüchtig. Molkereibes., 35 J. alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht, da infolge des Krieges das Milchquantum so gering ist, daß die Frau den Betrieb allein führen kann, sogl. Stellung **als Vertreter.**
Bin vom Heeresdienste nach 6 Mon. befreit. Hannover oder Braunschweig bevorzugt. Gefl. Off. unter **W. F. 4220** an diese Zeitung.

Langjähriger Molkereifachmann 33 Jahre alt, verh., militärfr., sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stellung in Genossenschaft, ev. würde auch für Kollegen Vertretung übernehmen. Offerten unter Nr. **4097** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Fachmann

militärfr. (Schweizer), sucht zum 1. Dez. od. spät. Stellung als Verwalter oder Vertreter. Vers. ist in allen Facharbeiten, auch m. Tilsiter- u. Schweizerkäserei bestens vertr. Off. sind zu richten unt. **Ch. S. A. 4190** an diese Zeitung.

Fachmann. Im 25. Jahre, **gänzlich** militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu sofort oder später Stell. als Verwalter oder Betriebsleiter, wo Verheirat. gestattet ist. **Richard Busalla**, Betriebsl., **Osterode**, Ostpr.

Fachmann
35 Jahre b. Fach, 20 Jahre selbständig, sucht weg. Milchmang. Stelle als Käser, Heizer, Buttermeier od. Milchverkäufer, am liebsten bei fr. Station. Gehaltsang. unter **Sch. 4218** an diese Zeitung.

Betriebsleiter, militärfr., 27 J. alt, praktisch u. kaufm. durchaus tüchtig, Molkereischule Hameln mit gutem Erfolg absolviert, von seiner Schuljugend ab beim Fach und im Besitz erstklassiger Zeugn., sucht zum 1. Jan. 1916 Stell. Off. unter **C. 4181** an diese Zeitung.

Fachmann, ganz militärfrei, sucht Stellung od. Vertretung. Er würde auch **Molkerei pachten**, dauernd oder auch nur während des Krieges. Off. unter **4231** an diese Zeitung.

Molkereibesitzer, 35 J. alt, aus dem Felde entlassen, für jeden Betrieb passend, sucht zum beliebigen Antritt Stellung **als Betriebsleiter.**
Pommern und Brandenburg bevorzugt. Offert. m. Gehaltsang. erb. an diese Zeitung unter **4225.**

Betriebsleiter
praktisch und kaufmännisch durchaus erfahren, seit 8 Jahren Leiter eines städtischen Betriebes, 35 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, sucht sich zum beliebig. Antritt zu verändern. Sehr gute Zeugnisse u. Empfehlung. Off. u. **K. B. 4126** an d. Ztg. erb.

Zwei Molkereifachleute
suchen Stellung zur Vertretung, ev. als Obermeier oder Oberkäser. Gute Zeugn stehen z. Seite. Gefl. Off. zu richten an **O. Neuk. Friedingen** bei Prust, Bez. Bromberg. (4073

Tücht. **Molkereigehilfe** sucht sofort oder später Stellung für Butterei oder Kessel u. Maschine. **Walter Langner, Stannowitz**, Kr. Ohlau.

Molkereigehilfe, 18 J. alt, militärfr., s. sof. Stelle f. Kessel und Maschine. Meld. erb. an **E. Schmidt, Neuhof** b. Strasburg, Wpr. (4175

Molkereigehilfe, 23 J. alt, sucht Stellung. **P. Schirmacher, Königsberg i. Pr.**, Domstr. 1. (4157

Gehilfe, 19 J. alt, sucht Stellung zum 15. 11. od. 1. 12. d. Js., am liebst. als alleiniger. Nachbarprovinz. bevorz. **Topolinski, Crone a. Br.**, Brachstr., Prov. Posen. (4149

Junger, tüchtiger, dänischer

Molkerei-Gehilfe

sucht Stell. zum 1. Januar. Derselbe ist bereits 5 Monate in Deutschland, 6 Jahre beim Fach u. mit allen Facharbeit. gut vertr., und möchte gerne in einer Großstadt Stellung annehmen; Hamburg, Lübeck, Berlin bevorzugt. Er hat auch gute Kenntnisse von Milch- und Fleischkonserven, da er in Dänemark als Konservenmeister tätig war, was er durch Zeugnisse nachweisen kann. Gehalt nach Übereinkunft. Gefl. Offert. erbittet
W. Andreasen, (4189
Milchkonservenfabrik und Dampfmolkerei
Wittenburg i. Mecklg.

Jg. Gehilfe sucht z. 18. Nov. Stellung, am liebsten für Butterei. Off. erb. **Berthold Wallmann**, Molkerei **Moitzow** b. Zirkwitz i. Pomm. (4206

Junger, kräftiger Gehilfe
sucht zu sof. Stellung. Offert. mit Gehaltsang. erb. **Rjtersky**, Molk.-Gehilfe, **Mokronos**, Kr. Wongrowitz.

Junger Gehilfe
militärfrei, der mit allen Molkereiarbeiten vertr. ist, sucht Stellung. Offert. mit Gehaltsangabe erbittet **Heinrich Röhr, Kgl. Waldau** b. Ostrometzko, Kr. Culm.

2 jg., tücht. Gehilfen suchen dauernde Stellung zum 15. Nov. oder einige Tage später. Off. erb. (4219
W. Johannsen E. Lübben
Dampfmolkerei **Pewsum**, Ostfriesl.

Tücht. Gehilfe, noch nicht 19 J. alt, sucht zu beliebig. Antritt Stellung. Offert. erb. **Otto Steinbeiß, Zahna**, Bz. Halle, Mühlenweg 13.

Jg. Gehilfe, 19 J., sucht Stelle f. Butterei und Büro. **Rosemeyer, Strausberg**, Mark, Haus Eckardstein.

Tücht., militärfr. Molk.-Gehilfe sucht Stelle, Altmark wird bevorz. 4223) **Ulrich, Klötze**, Neustädterstr.

Jg., tücht. Gehilfe s. z. 15. Novbr. Stelle f. Tilsiterkäserei. Ost- oder Westpr. bevorzugt. Gefl. Off. mit Gehaltsang. erb. an die Molkerei **Zugdam**, Kr. Danz. Nieder. (4135

Militärfr., tücht. Tils.-Käser, der erstkl. Butter herst., m. allen Molk.-Masch. vertr. ist, sucht sofort Stelle. **Naef**, Hotel Kronprinzen, **Graudenz.**

Älterer, militärfr. Maschinist

sucht dauernde Stellung für Kessel u. Maschinen. Selb. ist noch ledig. In einigen Monaten wird er sich verheiraten. (4226
Heizer und Maschinist **R. Kuhrau**
Molkerei **Zetel** i. Oldenburg.

Tüchtiger, solider, militärfreier **Schweizer** (4222
26 Jahre, im Molkerei- u. Käsereifach bestens vertr., sucht zu Ende Novbr. Stellung f. dauernd od. z. Vertretung als 1. Gehilfe od. Obermeier. Gefl. Off. an **Hans Schori**, Molkerei **Rodenkirchen** i. Oldenburg.

Junger Mann, 1½ Jahre gelernt, sucht zu sofort Stellung zur weiteren Ausbildung, Off. m. Gehaltsangaben sind zu richten an **Ernst Wennin**, Molkereigehilfe, **Völschenhagen** b. Greifenberg i. Pom. (4205

Ein zuverlässiger Mann
in den dreißiger Jahren, gänzlich militärfr., im Formen gewandt, sucht Stell. f. Kessel u. Masch. od. Butterei. Off. an diese Zeitung unt. **4195.**

Suche für meinen 14½ Jahre alten Sohn, der groß u. kräftig ist, Stellung **als Molkereilehrling** in einer Dampfmolkerei. (4182
Karl Wichmann, Bahnhof **Loitsche** Kreis Wolmirstedt.

Tücht. Verkäuferin, gel. Meierin, sucht vom 1 Dezember Stellung. Off. **Lina Auschkompies, Königsberg**, Roßgärterpredigerstr. 40. Meierei.

Bess. Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stellung zur weit. Ausbildung in Butterei u. Haushaltsführung wo Hausfrau fehlt. Off. mit Gehaltsangabe unt. **4159** an diese Zeitung.

Junge Kriegswitwe
sucht Stellung als Wirtschafterin od. Meierin. Selbige ist vertraut mit Traiserscher Maschine u. Harzkäserei.
Lichtenfeld (4203
Forst i. L., Thumstr. 15I.

Tüchtige Meierin
Kriegswitwe, 29 J., sucht dauernde Stelle zur Führung des Haushalts u. Butterei. Off. erb. unter **4174** an diese Zeitung.

Junge, kräft. alleinstehende Frau, mit langjähr. Praxis in all. Zweig. d. Molkereifachs, tadell. Zeugnissen, in Molkereibuchführ. u. Haush. erfahr., sucht sof. gute Stell. Frau **Norden, Hamburg**, Eilbekerweg 28, hochp.

Suche Stellung als **Verkäuferin.** Off. erb. Meierin **Nehrke**, Molkerei **Lehe** a. Weser. (4197

Suche sofort dauernde Stelle für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Off. **K. Grätz** bei Frau Heuflich, **Breslau**, Vinzenstr. 9. (4194

Suche bis z. 15. Nov. **Lehrstelle** zur weiteren Ausbild. **Marie Abegg**, Dampfmolk. **Groß Garz** (Altmark.)

Ältere Meierin

sucht Stell. zur selbst. Führung des Haushaltes u. Hilfe in d. Molkerei oder sonstigen Posten. Off. erbet. unter **4207** an diese Zeitung.

Junger Mann, vollständig militärfrei, sucht zum 15. 11. Stellung als Kutscher oder für sonst vorkommende Arbeiten. Off. erb. (4228
W. Kriegel, Molk. **Gebesee** i. Thür.

Käsereilehrling
der noch 5 Monate zu lernen hat, hat sofort abzugeben (4210
Schori, Mahnsfeld b. Königsberg in Preußen.

Suche für meine Tochter, 18 J. alt, Stell. zur gründl. Erlernung des Molkereifaches nebst Buchführ. Familienanschl. erwünscht. Landwirt **Stannebein, Wiele**, Post Mrotschen.

Meierin, mit all. Facharb., sowie Haushalt erfahren, sucht Stellung. **Marta Matzkuhn, Königsberg** 4227) Oberhaberberg 55I, rechts.

2 **tücht. Meierinnen** suchen sofort dauernde Stellung in großst. Betrieb. Off. erb. (4221
Kobbe, Lehe/Weser, Heinrichstr. 14.

Kräft. Meierin, 5 Mon. den Betrieb allein besorgt, erfahr. in Tils. Käserei, Butterei, mit Maschin., sucht Stell. z. 1. Dez. Gegend gleich. Off. erb. **Gertrud Preuß, Mönchberg** (Ufr.-Bay.).

Jg. Meierin, d. ihre Lehrz. i. einem größ. neuzeitl. Betr. beendet hat, sucht Stell. z. 1. Dez. Ostpreuß. bevorz. Gefl. Off. mit Gehaltsang. erb. (4085
Minna Böhm
Molkerei **Domnau** (Ostpreußen).

Suche für ein (3985
junges ev. Mädchen
16 Jahre alt, Stellung in einer Molkerei und Hilfe im Haushalt, nachmittags Kontor erwünscht, bei gänzlich. Familienanschluß. Niederrhein u. Westfalen bevorzugt. Off. mit Gehaltsang erb.
H. Heesch
Molkerei **Berg** b. Denklingen (Rhld.)

Tücht. jg. Meierin sucht z. 1. Jan. Stelle. Angebote erb. Meierin der **Todendorfer Molkerei** auf Fehmarn.

Wo fehlt ält., led., militärfr., solid., mit Kessel, Masch., Käs., Butterei, Milchvers. u. a. Arbeiten erfahr. **Meier, Vertreter?** Angeb. erb. (4216
Ristau, Hamburg, Rostockerstr. 6.

Meier, militärfr., sucht z. baldig. Antritt Stell. als Gutsmeier oder Leiter ein. klein. Betriebes. **Schulz, Königsberg i. Pr.**, Dinterstr. 7/8.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Paul Steinke, Düsseldorf

möchte sich melden. (4130
Molkerei **Steinau** b. Tauer, Wpr.

Nach Brasilien!

Molkerei-Verwalter, in gesicherter Stellung in Brasilien, deutsche Kolonie, wünscht mit ein. Meierin mit etwas Vermögen, nicht über 30 J. alt, **zwecks Heirat in Verbindung zu treten.** Diskret. wird verlangt u. zugesichert. Briefe beförd. diese Zeitung unt. **Brasilien 3831.**

Molkerei-Verkäufe.

Molkerei-Kauf oder -Pacht.

Erfahrener Fachmann sucht Molkerei mit mindestens 2000 Ltr. Milch zu kaufen od. zu pachten. Für Milch werden die höchsten Preise bezahlt. Anzahl. bis zu 50 000 Mk. vorhanden. Angebote unter **4176** an diese Zeitung erbeten.

Suche Molkerei v. 1—2000 Liter Milch zu pachten. **Adolf Dorittke, Löpen** b. Pollwitten, Ostpr. (4144

Da ich in Kürze einberufen werde und alleinstehender Junggeselle bin, sehe ich mich genötigt, meine (4050

Molkerei mit Handelsmühle nebst Schweinemästerei

sofort zu verkaufen.

Dampf-Molkerei u. -Mühle Oyten, Bz. Bremen, Stat. Sagehorn.
Inhaber **Fr. Nabein.**

Dampfmolkerei

kauft Selbstkäufer u. erb. Angebote unt. **F. W. 4056** an diese Zeitung.

Da ich den Hof meiner Eltern übernehme, verkaufe ich preiswert
Molkerei mit Motorbetrieb
in der Prov. Hannover. Off. unt. **3950** an diese Zeitung.

Fachmann, 33 Jahre, vollständig militärfrei, würde sich mit 10 bis 30 000 Mk. an rentabelem

Molkereibetrieb beteiligen

ev. selbst führen, auch Vertretung übernehmen oder ohne Beteiligung größere städt. od. ländl. Molkerei führen. Kaution in jeder Höhe. Vers. hat schon mehrere Molkereien gegründet u. gebaut sowie mehrere Jahre große städtisch. Molkerei besessen. Offerten unter **O. M. 3999** an diese Zeitung.

Umständehalb. beabsichtige ich meine

Dampfmolkerei

mit Stallung für 80—100 Schweine, großem Obstgarten, direkt am Bahnhof gelegen, zu verkaufen. Anzahl. nicht unter 20 000 Mk Off. unter **B. Z. 4184** an diese Zeitung.

Mein seit 15 Jahren bestehendes

Molkereiprodukten-Geschäft

mit Großhandel in Honigen, Konserven und Früchten, Marmeladen sowie Margarine, Umsatz ca. 300 000 Mark, verkaufe ich an ernste Selbstkäufer mit einem Kapital von 25 bis 30 000 Mark Näheres unter **4200** durch ds. Ztg.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.

Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.

Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket **5,00 Mark.**

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postforbsl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**

Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.

Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).

Käsefarbe. Butterfarbe. Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior. Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.** Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk. Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.

Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.

Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit). **Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.**
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Einen größeren Posten einmal gebrauchte (4147

Buttertonnen

hat billig abzugeben
Zentralmolkerei **Thorn.**

Billig abzugeben:

ca. 1500 Yoghurtflaschen, 1/4 Liter Inhalt, 50 mm Lochmündung
ca. 50 000 Pappscheiben
1 Verschluß-Apparat. (4148
Zentral-Molkerei **Thorn.**

Einmal gebrauchte Buttertonnen

guterhalten, empfiehlt (4167
Molkerei **Neunheilingen.**

Bergedorfer Magermilchpasteur

mit Untenantrieb. 2500 Liter Leistung, tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. (4138
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Für den Bahnversand!

Stationszettel
Kolli-Anhänger
Kisten-Signierkarten

fertigt nach **neuester bahnamtl. Vorschrift**

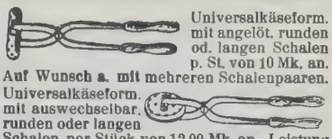
Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim.

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**

als Gelegenheitskauf

billig abzugeben. Offert. unt. **2613** an diese Zeitung.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Riemen 9,40 Mtr., 8 Ctm. breit
9,00 „ , 10 „ „
guterhalten, preisw. zu verkaufen
Molkerei **Tryppehna,** Bz. Magdbg.

Schützt Euch

vor Viehseuchen u. Ansteckungsgefahr jetzt, wo d. Vieh eingestallt wird, durch Pfeiffers Selbsthilfe für Landwirte.
Prospekt u. Dankschreiben umsonst.
Paul Sohnholtz, Chemische Fabrik
Hamburg 1, Spitalerstr. 12.

Ca. 200 Ztr. Kasein

in kleineren und größeren Posten preiswert abzugeben (4180
Jacob Brandler, Hamburg I.

Vollmilchpulver

in jedem Quantum haben wir noch zur Lieferung frei und bitten um Preisgebote für je 100 Kilo ab Bahn im Rheinland. (4172

Molkereiprodukten-Vertriebs-Gesellschaft zu Cöln.

□-Käse

und Stangenkäse, jedes Quantum, kaufen zu hohem Preise (4054
Gebrüder Manns, Butter Großhdlg.
Berlin, Gneisenaustr. 43.

Stampfkäse usw.

kaufe zu höchsten Preisen. Offerten unter **Z. W. 4171** an ds. Zeitung.

Harzerkäse

kauft jedes Quantum gegen Kasse und erbittet Offerten (4156
Heinrich Heß, Straßburg i. E.
Schlossergasse 14.

Tilsiter-Käse

Vollfett-, Halbfett- u. Mager-Käse, kauft jedes Quantum gegen sofortige Kasse (4046
L. Casper, Berlin C. 54
Rosenthalerstr. 40/41.

Quadratkäse

Harzkäse alle Sorten, **Kuhkäse** kauft zu hohen Preisen gegen sofortige Kasse und erbittet Offerten
L. Casper, Berlin C. 54
4045) Rosenthalerstr. 40/41.

Ich suche zur ständigen Lieferung einige Posten (4004

Harz- u. Kamembert-Käse

ebenso feine und feinste

Molkerei-Butter.

Karl Bischoff, Butter-Großhandlung
Hannover, Hallerstraße 19.
Fernsprecher Süd 5872.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Wenig gebrauchter, sehr gut erhaltener (4136

Astra-Butterfertiger Type „L"

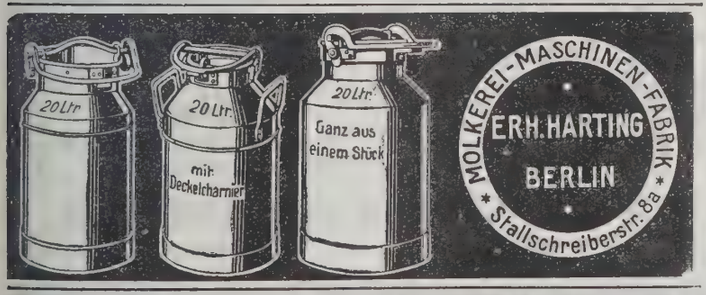
4000 Ltr. Inhalt, Bergedorfer Fabrikat, wegen Betriebs-Veränderung billig zu verkaufen. Offerten unter **H. O. 3157** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Wassermangel

beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)

Gebr. Hamann,
Magdeburg, verläng. Lorenzweg. Tel. 2186
Hannover, Stromeyerstraße 3. Tel. 4957
Leipzig, Sophienplatz 8. Tel. 5567.

Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.



Versandschachteln

aus prima fester und zähester Lederpappe, für Post- und Bahnversand, in jeder Größe und Ausführung. **Spezialanfertigung** von Versandschachteln für die vom **Verein Oldenburger Molkereifachleute** herausgegebenen **Normalbutterformen.**

Hackstedt & Co., Versandschachtelfabrik. Lohne i. Oldbg.

Machen Sie einen Versuch
mit meinem auch von der Heeresverwaltung verwendeten
Kartoffel-Stärkefutter.
Hochwertig für Pferde, Rindvieh und zur Mast für Schweine! Enthält laut Analyse 12,2 Proz. Eiweiß und Fett. 53,9 Proz. Kohlehydrate (wovon 70 Proz. in Form von Stärke). Probezentner stehen zu Mk. 21 zur Verfügung. Bei Waggonabnahme Spezial-Offerte. (3305
W. Ahrens, Herford i. W., Fernruf 810.

Stampfkäse, Abfallkäse u. fehlerhafter Quark
stets gesucht. (3794
Käserei **Beuthen O.-S.**, Goyastr. 6.

Frischen Gebirgs-Bauernquark
haben preiswert abzugeben. (4196
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Mein bisheriger Lieferant muß infolge Beschlagnahme seiner Milch die Quarklieferungen einstellen. Um mein Geschäft aufrecht erhalten zu können, zahle für **Ia Quark** (3981
allerhöchste
Preise. **Jean Bretzer, Alsheim** (Rheinhessen).

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien
Quark.
Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553
Wilh. Behrens, Käsefabrik Harsum i. Hann.

Quark
kaufe jeden Posten auf regelmäßige Lieferung zu hohem Preise. (3546
K. Olsen, Reinickendorf O.-Berlin.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse
kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Quark, alle Sorten Käse
wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Den **höchsten Preis** bezahle ich für ganz trocknen (4187
Quark.
Offerten an
Johanne Ernst, Vegesack bei Bremen.

Quark
kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (4201
P. Henk, Hildesheim.

Suche jede Woche
1—2 Zentner Quark
zu kaufen. Gefäß liefere. Off. m. Preisangebot unter **K. 11494 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Habe wöchentlich ca. 5 Zentner
Speisequark
sowie 8 Zentner (4131
trockenen Quark
abzugeben. Desgl. offeriere noch
12 Tonnen Standquark.
Versand an Unbekannte unt. Nachnahme.
Wilhelm Wilke, Neuholland b. Liebenwalde i. M.

Trockener Quark u. 3 To. frische Butter
von Molkerei zu kaufen gesucht. Kasse nach Wunsch. (4166
H. Kobus, Senftenberg i. L.

Tj. Postma
Butter, Gouda- und Edamer-Käse-Export
Leeuwarden (Holland)
Besorgt auch **kommissionsweisen Einkauf** für prima Kassa-Käufer. (4173

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. Export.
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Wöchentlich 2 Tonnen guten
Bauernquark
event. auf Abschluß, sucht und zahlt hohen Preis (4132
Böhme, Käserei Oppin Bez. Halle a. S.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan** 365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

Quark
kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik Harsum.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik Rathenow.

Vorübergehend oder auf Abschluß kaufe jedes Quantum (3658
Quark.
Michael Wolff, Reinickendorf Hausotterstr. 40.

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftes meines Bruders, der sich seit Anfang im Kriege befindet, suche ich 6 Zentner (4047
Quark
wöchentlich zu höchstem Tagespreis.
A. Haas, Kochkäserei, Cassel.

Wir haben täglich ca. 2 Zentner frischen, trockenen (4090
Quark
in Käufers Tonnen geg. Nachnahme abzugeben. Preisangebote ab Molkerei an
Molkerei-Genossenschaft **Drengfurt** e. G. m. u. H. in **Drengfurt**, Ostpr.

ff. Tafelbutter
jedes Quantum gegen sofort. Kasse zum Tagespreise bei regelmäßiger Abnahme gesucht. (4058
C. Marggraff, Buttergroßhandlung **Breslau**, Springerstr. 15.

Quark
guten **Bauernquark**, wöch. mehrere Zentner, kaufen zu hohem Preise
Gebrüder Manns, Butter-Großhdlg. **Berlin**, Gneisenaustr. 43.

Ich bin allerzeit Abnehmer von wöchentlich 60—80 Zentner allerfeinster und feinster (4091
Butter
geformt in 1/2 Pfund Stücken und auch größeres Quantum in Faß. Kisten für Stückchen-Butter stelle zur Verfügung. Kassa n. Wunsch.
Peter Dainczus, Buttergroßhandl. **Leipzig**, Gustav Adolfstraße 57.
Telefon 4879.

Suche wöchentlich auf Abschluß 6 Tonnen beste (3874
Molkereibutter
und 2 Zentner **Speisequark.**
Gutsverwaltung Schomberg der Gräfl. Schaffgotschen Werke. b. Beuthen, O.-Schl.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Zur regelmäßig. Lieferung suchen wir ab Molkerei pro Woche 6 bis 10 Zentner (4129
Ia Tafelbutter
Um Offerte mit Preisangabe bittet Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H.
Markt-Bohrau, Bez. Breslau.

Erstklassige, frische
Tafelbutter
kauft ab Molkerei (4153
Thür. Dampf-Molkerei Greußen.

Suche wöchentlich 2—3 Ztr. **feinste Molkereibutter** ohne Salz nach **Essen** (Ruhr). Offert. unt. **4143** an d. Zeitung.

Jeden Posten Ia Tafelbutter
kauft gegen sofortige Kasse u. zahlt gemäß Verordnung des Bundesrates 2.40 Mark p. Pfund
Buttergroßhandl. D. S. Diamant
Posen, St. Martinstr. 24
Gegründet 1874 Tel. 3295 u. 2952.
Girokonto bei der Reichsbank in Posen.
Lieferanten erhalt. Tonnen à 30 Pfg. das Stück frei Molkerei-Station.

Wilh. Idelberger
Fernspr. Nr. 20 **Solingen** Kölnerstr. Nr. 80
ist ständiger Abnehmer (4199
frischer Butter.
Kasse sofort nach Empfang der Ware.

Habe wöch. zu vergeben mehrere Zentner Ia ungesalzene **Molkerei-**
Butter
an zahlsich. Käufer. **Gustav Stegna, Hannover**, Kohlrauschstr. 5. (4179

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Molkereifachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **jede Freitagsnummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Genaue Angabe der militärischen Adresse und jeder Änderung derselben erforderlich. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenlos im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 88. **Hildesheim,** den 12. November 1915. 29. Jahrgang.

Des **Bußtages** wegen kann in nächster Woche nur

eine Nummer

der Molkerei-Zeitung erscheinen. Diese wird

am Freitag, den 19. November

zum Versand kommen. **Inserate** für die Nummer erbitten wir uns bis **Donnerstag früh.**

Inhalt.

Milchversorgung und Tuberkelbazillen. Von Prof. Dr. Weigmann-Kiel.
Preis-Tafel.
Kriegsauszeichnungen.
Rundschau. Preußische Ausführungsanweisung zur Bekanntmachung zur Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs vom 4. November 1915. — Zurückweisung unberechtigter Angriffe gegen die Landwirtschaft. — „Kriegsbutterzentrale" in Oldenburg. — Zu der Festsetzung von Milchhöchstpreisen in Karlsruhe. — Einheitliche Butterversorgung in Baden. — Vorübergehende Einschränkung des Milchverbrauchs in München. — Die Bedeutung der Höchstpreise. — Bestrafung wegen zu hohen Wassergehalts der Butter — Die Preise für Molkerei-Erzeugnisse in Frankreich. — Über Maßnahmen zur Steigerung der Butterproduktion in Österreich. — England und die hohen Butterpreise in Dänemark.
Sprechsaal. Die Beförderung von Weichkäse und Quark als Eilgut — Halbfetter und magerer Tilsiterkäse. — Maßnahmen zur Verringerung der Betriebskosten in den Molkereien. — Schwierigkeiten bei der Quarkherstellung. — Die hohen „Reingewinne" der Molkerei-Genossenschaften.
Briefkasten.

Milchversorgung und Tuberkelbazillen.

Von Professor Dr. H. Weigmann-Kiel.

Gesunde Wohnung, gesunde Nahrung sind die ersten Bedingungen gesunden Lebens. Bei der Nahrung ist die allererste Voraussetzung, daß sie nicht der Überträger von Krankheiten sei. In dieser Beziehung hat man der Milch teils mit Unrecht, teils mit Recht den Vorwurf gemacht, daß sie zu den gefährlichsten Nahrungsmitteln gehöre, während ihr ungemein großer Verzehr und ihr größter Verbrauch gerade in den ersten Lebensjahren des Menschen von ihr in erster Linie gesunde Beschaffenheit verlangt. Daß bei solchem Vorwurfe viel Übertreibung und Nachbeterei unterläuft, ist schon oft mit Recht betont worden, es liegt aber auch außer allem Zweifel und es wäre falsch es zu leugnen, daß ein Teil der im ersten Kindesalter entstehenden Tuberkulose, daß zeitweise kleinere und größere Typhusepidemien, sowie daß manche gastrischen und Halserkrankungen der Milch ihre Entstehung verdanken. Beim Fleisch, welches, weil ebenfalls tierischen Ursprungs, vielleicht in noch erhöhterem Maße der Träger von Krankheiten, namentlich tierischen, ist, wird der Verbraucher im allgemeinen Interesse durch eine strenge Kontrolle in einer für die und von der Gemeinde errichteten Zentrale geschützt, bei der Milch hat man eine ebensolche Überwachung schon oft angestrebt, teilweise auch wohl schon versucht, hat aber der wirtschaftlichen und bisher auch technischen Schwierigkeiten wegen von ihr Abstand genommen bezw. den Versuch wieder eingestellt. Man hat es, weil man über diese Schwierigkeiten nicht hinwegkommen konnte, beim Alten gelassen, wohl auch aus dem Grunde, weil man sich damit tröstete, daß Krankheitsübertragungen im Vergleich zu den riesigen Mengen Milch, welche täglich verbraucht werden, doch eigentlich zu den Seltenheiten gehören, — bis dann wieder gelegentlich irgendwo eine Typhusepidemie ausbrach, welcher dann zu spät das Verlangen nach gesundheitlicher Überwachung des Verkehrs mit Milch folgte. Wer wollte auch leugnen, daß nicht bloß bei der Milch, sondern bei allen Nahrungsmitteln sowohl auf dem Lande wie in der Stadt noch recht viel sträflicher Leichtsinn, vielfach auch aus Unwissenheit, unterläuft, der gelegentlich Unschuldige in Ungelegenheit, vielleicht auch ins Unglück bringt. Man tröstet sich dann wohl mit der Unvollkommenheit menschlicher Einrichtungen und daß ein Wandel, wenn nicht unmöglich, so doch mit unüberwindlichen Schwierigkeiten verknüpft sei. Jeder redlich Strebende wird aber nicht umhinkönnen, die Möglichkeit einer Verbesserung im Auge zu behalten und versuchen, diese ins Werk zu setzen, wo jene sich bietet. Der Milchwirtschaft, welcher man lange den Vorwurf nicht vorenthalten hat, daß sie es an ernstem Streben zur hygienischen Verbesserung ihres Erzeugnisses mangeln lasse, ist jetzt eine solche Möglichkeit geboten, und sie sollte diese m. A. n. nicht ungenützt lassen, sobald die politischen Verhältnisse unseres Vaterlandes es gestatten.

In einigen Aufsätzen der vergangenen wie dieses Jahres in dieser wie in anderen Fachzeitschriften hat der Verfasser auf die Pasteurisierung der Marktmilch als einer nunmehr möglich gewordenen allgemeinen Maßnahme, der sich die deutsche Milchwirtschaft aus eigenem Antrieb unterziehen sollte, hingewiesen und gezeigt, daß die sogenannte Dauerpasteurisierung bei 60—63 Grad C. dasjenige Verfahren sei, welches eine hygienische und zugleich eine technische Verbesserung der Verzehrsmilch in sich schließe, hat dabei nur das eine bedauert, daß bisher der experimentelle Beweis der Freimachung der Milch von Krankheitskeimen, insbesondere der Freimachung von Tuberkelbazillen durch dieses Verfahren noch nicht erbracht sei. Dieser Nachweis darf nun als geliefert angesehen werden. In der Nummer 71 dieses Fachblattes haben Prof. Chr. Barthel und Dr. O. Stenström Mitteilung von praktischen Versuchen über die Abtötung von Tuberkelbazillen gemacht, welche zeigen, daß natürliche, aus tuberkulösem Euter gewonnene Milch in Vermischung mit gewöhnlicher Milch durch eine halbstündige, ja selbst durch eine nur 20 Minuten dauernde Erhitzung auf 60—63 Grad C. tuberkelkeimfrei gemacht wird. Der Nachweis ist geliefert durch das bakteriologisch genaueste Verfahren der Impfung von Versuchstieren; um wie viel sicherer ist er für die natürliche Art der Zuführung der Milch zum menschlichen Körper, für die Aufnahme als Nahrung, bei welcher die Infektionsgefahr nach den Versuchen von R. Ostertag eine viel tausendfach geringere ist.

Bisher ist von hygienischer Seite die Sicherheit der Abtötung von Tuberkelbazillen durch das genannte Verfahren und bei den genannten Wärmegraden in Abrede gestellt worden, aber schon bei verschiedenen Gelegenheiten hat der Verfasser darauf aufmerksam gemacht, daß die diese Sicherheit bestreitenden Versuche auf praktische Verhältnisse nicht anwendbar seien, weil sie direkt mit eutertuberkulöser Milch oder mit Sputum ausgeführt sind. In einem Aufsatz über die Pasteurisierung der Marktmilch in Nummer 67 des Jahrganges 1913 dieses Fachblattes hat Verfasser des Weiteren ausgeführt, daß die Tuberkelbazillen in der unverdünnten schleimigen Milch der eutertuberkulosen Kuh im Schleim ein Schutzmittel gegen die Wirkung der Wärmegrade besitzen, während sie nach dem Vermischen mit der kuhwarmen Milch gesunder Kühe und nach dem mehrstündigen Verweilen in dieser und nach dem Transport mit anderer Milch nach der Meierei oder zum Verbraucher dieses Schutzmittels bar geworden sind, also der vernichtenden Einwirkung der Hitze frei ausgesetzt sind. Für solche tuberkulose Milch, d. h. also für Milch, in welcher die Tuberkelbazillen durch Schleimstoffe nicht

geschützt sind, ist die Desinfizierung mittels einer kaum 20 Minuten langen Erhitzung auf 63 bis höchstens 65 Grad C. schon seit langem erwiesen, sodaß die vom Verfasser wiederholt ausgesprochene Schlußfolgerung, daß eine auf natürliche Weise mit Tuberkelbazillen infizierte Milch, wie sie in die Meiereien gelangt oder wie sie dem Verbraucher direkt oder indirekt in die Hand geliefert wird, durch das neuerdings in molkereitechnischem Interesse empfohlene Verfahren der Dauerpasteurisierung bei 60—63 Grad C. zur Desinfizierung der Milch ausreichend sein müsse, wohl berechtigt war.

Nachdem uns nun durch die erwähnten Versuche die Sicherheit geworden ist, daß dieses Verfahren auch, selbst bei frisch mit euter-tuberkulosem Gemelke versetzter Milch diese tuberkelbazillenfrei macht, also nach der hygienischen Seite hin vollkommen genügt und eine Befreiung von Krankheitskeimen in gleichem Maße gewährt wie die bisher allgemein angewandte Hocherhitzung oder die von der Praxis immer unbeachtet gebliebene Dauererhitzung auf mindestens 70 Grad C., sollte man nicht mehr zögern, die Dauerpasteurisierung mit den niedrigeren Graden, die „Niedrigpasteurisierung", wie wir sie zum Unterschied von der verbreiteten Hocherhitzung nennen wollen — Professor Burri-Bern nennt sie „schonende Pasteurisierung" im Gegensatz zu der beim „Vorbrechen" angewandten starken Erhitzung, welche er als „scharfe Pasteurisierung" bezeichnet —, an die Stelle der beiden ersteren Methoden wenigstens da zu setzen, wo Wert darauf gelegt werden muß, der Milch ihren ursprünglichen Geschmack und Geruch sowie ihre sonstigen Eigenschenschaften zu erhalten, und das ist in erster Linie bei der Verzehrsmilch der Fall.

Durch des Verfassers wie anderer Autoren im Laboratorium angestellte Versuche hat sich gezeigt, daß 63 Grad C. die obere Grenze sind für die Erhaltung des Marktwertes der Milch (Aufrahmbarkeit), für die Vermeidung der Annahme des leisesten Kochgeschmackes, für die Unveränderthheit der innerlichen chemischen Zusammensetzung und der biologischen Eigenschaften, kurz für möglichste Erhaltung des Rohcharakters der Milch, und der Verfasser hat durch Versuche an Apparaten, welche für die Praxis bestimmt sind, gezeigt, daß sich diese Methode der Pasteurisierung sehr wohl für den praktischen Molkereibetrieb eignet, sowie auch, daß bei diesen neuen, ältere Einrichtungen dieser Art an Vollkommenheit und Leistung weit übertreffenden Apparaten das durch diese Methode erstrebte, eben erwähnte Ziel auch so ziemlich erreicht wird. Diese Apparate sind für den Vertrieb der pasteurisierten Milch in Flaschen der Dauerhitzer von Eduard Ahlborn in Hildesheim — Beschreibung siehe Milchwirtschaftliches Zentralblatt Jahrgang 1915, Heft 13, Band 14 — und für die Pasteurisierung größerer Mengen Milch im fortlaufenden Betrieb der vom Bergedorfer Eisenwerk gebaute Stier'sche Dauererhitzer — Beschreibung siehe diese Zeitschrift dieser Jahrgang Nr. 71 und 72. Die mit dem einen wie mit dem anderen Apparat erhitzte Milch besitzt eine erhöhte, den Verkauf sichernde Haltbarkeit, die Eigenschaften und eine nur unwesentlich beeinträchtigte Aufrahmbarkeit der Rohmilch. Es wird also durch diese Art der Erhitzung die Milch hygienisch in hohem Maße verbessert, ihre Haltbarkeit vermehrt, und dabei ihr Rohmilchcharakter bewahrt. Und das ist das, was unseren Milchverteilungsbetrieben bisher gemangelt hat; sie litten einerseits unter der geringen Haltbarkeit der Milch und ihrer gelegentlichen Krankheitsverbreitung und auf der anderen Seite unter einer schlechten Verkäuflichkeit der pasteurisierten Milch. Die Hochpasteurisierung konnte sie aus diesem Dilemma nicht retten, — die Niedrigpasteurisierung wird diese Rettung bringen.

Bezüglich der Art des Verhaltens der pasteurisierten Milch überhaupt, deshalb auch der niedrig pasteurisierten, bei der Aufbewahrung ist — das möge nicht vorenthalten sein — eine kleine Einschränkung zu machen. Unter Haltbarkeit mit Bezug auf den Verkauf und den Verzehr der Milch wird verstanden die Zeitdauer von der Zurichtung zum Verkauf bis zum Eintritt der Gerinnung bei der sogenannten Alkoholprobe, d. h. bis zu einem Grade der innerlichen Veränderung der Milch, bei dem mit dem Aufwärmen derselben sich eine Gerinnung einstellt. Diese innerliche Veränderung und sich daran schließende Gerinnung kann eine Säurebildung, aber auch eine Labbildung zur Ursache haben. Die erstere ist die normale Erscheinung, die letztere kann der Beginn einer weiteren, und zwar fauligen Zersetzung sein. Die Frage ist nun die: Ist die Gerinnung, welche sich bei der niedrig pasteurisierten Milch mit der Zeit einstellt, eine Säure- oder eine Lab-Gerinnung? Die Antwort darauf ist: Sie kann beides sein, sie wird bei der offen pasteurisierten Milch leichter eine Säuregerinnung sein, weil diese sich an den Kühlern und Gefäßen, mit denen sie in Berührung kommt, wieder mit Milchsäurebakterien infiziert, sie wird vielfach und vielleicht zumeist — es hängt das von der Art der Flora der Rohmilch ab — eine Labgerinnung bei der in Flaschen pasteurisierten Milch sein, weil hier eine Neuinfektion ansgeschlossen ist. Die Erklärung für diese Erscheinung liegt darin, daß — wie der Verfasser festgestellt hat und in einer ausführlichen, im Drucke befindlichen Arbeit darlegen wird — die in der Milch anwesenden Milchsäurebakterien in ihrem Mengenverhältnis zu den anderen Keimen wohl vermehrt,[1]) in ihrer Lebenskraft und ihrer Lebenstätigkeit jedoch in größerem Maße mehr geschwächt werden als die anderen Keime. Dadurch kommt es, daß die letzteren, welche meistens labbildende Kokken und Bakterien sind und unter welchen auch sogenannte Fäulnisbakterien sich befinden können, früher zur Ausübung ihrer Umsetzungstätigkeit kommen als die geschwächten Milchsäurebakterien und bevor sie durch deren Tätigkeit und die Menge der von diesen erzeugten Milchsäure zur Untätigkeit gezwungen und beeinträchtigt oder getötet werden. Also auch die niedrigpasteurisierte Milch kann — wenn auch in vermindertem Maße — beim Älterwerden die Erscheinungen der erhitzten Milch annehmen, aber auch erst beim Älterwerden[2]). Deshalb und auch aus geschäftlichen Gründen ist es empfehlenswert, die pasteurisierte Milch vor dem Vertrieb nicht länger als 1 Tag alt werden zu lassen. Für diesen ist es auch das Übliche und Richtige, die am Vormittag pasteurisierte und gekühlte Milch am Nachmittag des gleichen Tages und am nächsten Vormittag zu verkaufen. In dieser Zeit werden sich die Alterserscheinungen der pasteurisierten Milch nicht zeigen.

Man braucht also nur die pasteurisierte Milch nicht alt werden zu lassen; außerdem könnte man bei offen pasteurisierter Milch eine geringe Impfung mit Milchsäurebakterien vornehmen, ähnlich wie man das ziemlich häufig jetzt schon bei Käsemilch tut, um den Reifungsvorgang normal einzuleiten, also mit etwa 0,05 bis 0,1 Teilen geronnener Milch oder eines Säurweckers auf 1000 Teile Milch. Das würde, wenn die pasteurisierte Milch kühl, bei etwa 6 bis 8 Gr. C., aufbewahrt würde, eine frühzeitige Säuerung verhüten, und doch eine normale Säuerung beim Älterwerden sichern.

Die Niedrigpasteurisierung sollte aber nicht bloß bei der Verzehrsmilch Anwendung finden, sondern allgemein auch die Hochpasteurisierung bei der zur Fütterung bestimmten Magermilch ersetzen. Die Erhitzung hat auch hier nur den Zweck der Freimachung von Krankheitskeimen und bringt bei der jetzigen Ausführungsweise den so oft schon gerügten und allgemein bedauerten Nachteil mit sich, daß die Milch von den Kälbern (und Schweinen) nicht gut vertragen wird und daß sich bei den Tieren Knochenbrüchigkeit und allerlei nachteilige Erscheinungen einstellen. Diese beruhen anerkanntermaßen nur auf den innerlichen chemischen Umsetzungen, namentlich der Salze in der Milch, und werden vermieden, wenn man ungekochte Milch in größerer Menge zugibt, wobei man aber wieder Gefahr läuft, dem Tiere ungesunde Milch zu reichen. Da die niedrigpasteurisierte Milch alle Eigenschaften der rohen Milch beibehalten hat, so ist sie wie keine andere zur Aufzucht (und Mast) geeignet: sie ist frei von den gefürchteten Tuberkelbazillen — man denke nur an die Verbreitung der Tuberkulose unter den Schweinen durch die Sammelmeierei-Magermilch und -Molke — und ist doch normale Milch. Ganz besonders hier empfiehlt sich dann eine Impfung mit Säuremilch, selbst auf die Gefahr hin, daß die Milch bis zur Fütterung sauer werden und gerinnen sollte. Man darf für diesen Zweck gern 1—2 vom Hundert Säure zusetzen, eine Maßnahme, die nirgends einwandfreier und genauer ausgeführt werden kann als in der Meierei. Mit dieser Maßnahme würde dann auch der von seiten der Genossenschafts- und Sammelmeiereien beklagten Bewegung, die Milch im ländlichen Haushalte zu entrahmen, damit man gesunde Kälbermilch zur Verfügung habe, der Boden entzogen werden.

Es ist zu erwarten, daß unsere Veterinärbehörden, denen die Unbequemlichkeiten und Ärgerlichkeiten, welche die Durchführung der Hocherhitzung der Magermilch und der Molken unseren Meiereien verursacht, nicht unbekannt sind, die Feststellungen von Barthel und Stenström nachprüfen werden und auf Antrag der milchwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Vertretungen die bisherigen diesbezüglichen Bestimmungen im Viehseuchengesetz entsprechend ändern werden, sobald es die Zeitverhältnisse erlauben.

Diesen Ausführungen wird man vielleicht das eine entgegenzuhalten geneigt sein, insbesondere von hygienischer Seite: In welcher Weise ist die Einhaltung der Temperatur von 60—63 Gr. C. in den Meiereien gesichert? Es ist nicht in Abrede zu stellen, daß hinsichtlich der Einhaltung der richtigen Pasteurisierungstemperatur von seiten unserer Fachleute vielfach gefehlt wird, teilweise wohl wegen Mangels an Dampf, nicht selten aber, weil die genaue Einhaltung der Temperatur eine ständige Überwachung des Apparates erfordert und deshalb eine Arbeitskraft in Anspruch nimmt. Diesem Übelstande muß entschieden noch besser abgeholfen werden, als das bisher der Fall ist. Die uns bis jetzt von unseren Technikern zur Verfügung gestellten Temperaturregler sind teilweise schon recht brauchbar, regulieren aber doch noch zu langsam und neigen zum Auf- und Abschwanken, nachdem sie einmal ins Schwanken geraten sind. Wir brauchen also empfindliche und doch rasch wirkende Temperaturregler, — eine Aufgabe, an die sich unsere Maschinentechniker sobald als möglich mit allem Eifer heranmachen müssen.

---

[1]) Die amerikanischen Bakteriologen Ayers und Johnson haben dies zuerst ermittelt und auf Grund ihrer Ermittelung hat der Verfasser geglaubt annehmen zu dürfen, daß niedrig pasteurisierte Milch leicht säuert und die schädlichen Veränderungen der hochpasteurisierten Milch nicht durchmachen wird (siehe den Schluß meiner Ausführungen in dem Aufsatz: Die Pasteurisierung der Marktmilch in dieser Zeitschrift, Jahrgang 1913, Nr. 67). Ohne Zweifel verhält sich niedrig pasteurisierte Milch in dieser Beziehung günstiger, aber auch bei ihr kann und wird es vorkommen, daß sie nicht wie normale Milch sauer wird, sondern nach vorangegangener Labgerinnung der tieferen Zersetzung anheimfällt.

[2]) Selbst rohe, namentlich die in nassen Sommern auf der Weide gewonnene Milch zeigt vielfach die gleichen Erscheinungen, und zwar nicht selten in einem Maße, daß die Milch schon wenige Stunden nach dem Melken unverkäuflich ist.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Obermeier Wilh. **Allruht** aus Delligsen, zuletzt angestellt in der Molkerei-Genossenschaft Dohnsen, gefallen auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Paul **Kirschner** aus Stanowitz (Schles.), zuletzt angestellt bei Molkereibes. Hamann, Steubendorf, gefallen am 30. Oktober 1915 in Frankreich.

Molkerei-Gehilfe Bernhard **Risthaus** aus Lembeck i. W., zuletzt angestellt in der Molkerei von A. Gladen in Lembeck, gefallen am 26. Sept. 1915 auf dem östlich. Kriegsschauplatze.

Molkerei Gehilfe Ernst **Schüler** aus Niemberg, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. daselbst, gefallen am 27. Oktober 1915 auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Paul **Kotte**, Gefr. im Ref.-Inf.-Reg. Nr. 12, zuletzt angestellt in der Dampf-Molkerei Kl.-Gottschow, gefallen am 23 Dezember 1914 auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Milchverkäufer Johann **Hillje**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Genossenschaft Zwischenahn (Oldbg.), gefallen durch Verschüttung auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Herbert **Bohne**, zuletzt angestellt in der Molkerei Katscha (Oberschlesien), gefallen im August 1914 auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Beamter Willy **Köhler**, Unteroffizier und Ritter des Eisernen Kreuzes, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Reichenbach (Oberlausitz), gefallen am 2. Oktober 1915 auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Verwundet:

Molkerei-Besitzer Reinhard **Rinke** aus Hof i. Sachs., verwundet (linke Hand) am 15. Oktober 1915 bei Dünaburg. Liegt z. Zt. im Festungslazarett Culm (Weichsel).

Molkerei-Gehilfe Emil **Reese**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Lamstedt (Hann.), verwundet (rechter Oberschenkel) auf dem östl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Reservelazarett Oranienburg b. Berlin.

Molkerei Besitzer G. **Hamann**, Steubendorf, verwundet auf dem östlich. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Reservelazarett Leobschütz.

Molkerei-Verwalter M. **Müller**, zuletzt angestellt in der Brigittenauer Molkerei in W en, verwundet (rechter Fuß und Arm) am 14. September 1915 vor Pinsk (Rußland). Liegt z. Zt. im Reservelazarett in Zittau (Sachsen).

Molkerei-Beamter Hans **Rath**, Ref. im Ref.-Inf.-Reg. Nr. 73, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Zwischenahn (Oldbg.), verwundet (rechter Oberarm) am 24. Oktober 1915. Liegt z. Zt. im Reserve-Lazarett 3 in Landau (Pfalz).

Molkerei-Gehilfe W. **Leschnewitz**, zuletzt angestellt in der Molk.-Gen. Zwischenahn (Oldbg.), schwer verwundet (Oberschenkel und Oberarm) durch Granatsplitter auf dem westlichen Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Reservelazarett 11 in Frankfurt a. M.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:

Molkerei-Buchhalter Fritz **Luers**, Kriegsfreiw. im Hann Pionier-Batl. Nr. 10, zuletzt angestellt in der Molkerei Zwischenahn (Oldbg). Herr L. wurde auch zum Gefreiten befördert.

Molkerei-Verwalter F. **Göhns** aus Fredenbeck (Bez. Stade), Gefr. im Landsturm-Inf.-Regt. Nr. 9.

Obermeier Georg **Schneider**, Unteroffizier der Ref. im Feldart.-Regt. Nr. 6, zuletzt angestellt in der Neuen Molkerei-Gen. in Guhrau (Schles.).

Molkerei-Fachmann Paul **Jenkel**, Gefreiter im Dragoner-Regiment Nr. 17.

Molkerei-Fachmann **Reitz**, Gefr. im Reserve-Jäger-Batl. Nr. 7.

Rundschau.

Preußische Ausführungsanweisung zur Bekanntmachung zur Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs von 4. November 1915. Gemäß § 7 der Bekanntmachung vom 4. November 1915 zur Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs (R.G.Bl. S. 723 — Molk.-Ztg. Nr. 87) wird zu deren Ausführung hiermit folgendes bestimmt:

I. Allgemein.

Kommunalverbände im Sinne der Verordnung sind die Landkreise. Die Gemeindeverfassungsgesetze und die Kreisordnungen bestimmen, wer als Vorstand der Gemeinde oder des Kommunalverbandes anzusehen ist; die Gutsbezirke werden den Gemeinden gleichgestellt.

Festsetzungen oder Anordnungen gemäß §§ 1 bis 3 der Verordnung können durch den Vorstand der Gemeinde oder des Kommunalverbandes erlassen werden.

II. Im einzelnen.

Zu § 1. Die Höchstpreisfestsetzungen bedürfen der Zustimmung des Regierungspräsidenten, im Gebiete des Zweckverbandes Groß-Berlin des Oberpräsidenten. Bei der Festsetzung der Höchstpreise können die Gemeinden bestimmen, was als Kleinhandel im Sinne dieser Preisfestsetzungen anzusehen ist.

Zu § 2. Bis zu welchem Lebensalter Kinder vorzugsweise berücksichtigt werden müssen, bestimmen die gemäß § 4 vom Reichskanzler gegebenen Vorschriften.

Zu § 6. In wirtschaftlich zusammenhängenden Kommunalverbänden, Gemeinden und Gutsbezirken wird sich eine einheitliche Regelung der Milchpreise empfehlen, um Stockungen in der Versorgung zu vermeiden. Die Kommunalaufsichtsbehörden wollen hiernach auch ihrerseits prüfen, wo Vereinigungen nach Abs. 1 zweckmäßig erscheinen und die erforderlichen Verhandlungen einleiten. Der Festsetzung verschiedener Preise innerhalb eines Vereinigungsgebiets oder Kommunalverbandes mit Rücksicht auf die Zufuhrkosten stehen keine Bedenken entgegen; z. B. wird in ländlichen Bezirken der Preis in solchen Städten, welche auf die Zufuhr vom Lande angewiesen sind, höher bemessen werden müssen, als für die Abgabe vom Erzeugungsorte. Anderseits ist dafür Sorge zu tragen, daß nicht den auf den Ankauf von Milch angewiesenen Teilen der Landbevölkerung diese Möglichkeit durch unrichtige Preisfestsetzung erschwert wird.

Der Zweck der Verordnung ist, an allen Orten die Milchversorgung derjenigen Bevölkerungsteile zu sichern, die ihrer am meisten bedürfen, und vor allem den Nachwuchs des deutschen Volkes gesund und kräftig zu erhalten. Die Vorstände der Gemeinden und Kommunalverbände haben daher nicht nur auf die Preise, sondern auch auf die sachgemäße Durchführung der Verbrauchsregelung ihr besonderes Augenmerk zu richten. Besonders wird noch darauf verwiesen, daß unsere, auf Grund des § 5 der Bekanntmachung über Beschränkung der Milchverwendung vom 2. September 1915 (R.G.Bl. S. 545) erlassene Anordnung vom 18. Oktober d. J. (Molk.-Ztg. Nr. 81) in vollem Umfange erhalten bleibt.

Zu § 9. Diese Ausführungsanweisung tritt am 12. November 1915 in Kraft.

Berlin, den 9. November 1915.

Der Minister des Innern.	Der Minister für Handel und Gewerbe	Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.
von Loebell.	J. A.: Göppert.	J. A.: Graf von Keyserlingk.

Zurückweisung unberechtigter Angriffe gegen die Landwirtschaft. Der Vorstand des Deutschen Landwirtschaftsrats hat an den Herrn Reichskanzler die dringende Bitte gerichtet, den irreführenden Darstellungen in Zeitungen und Eingaben an die Behörden über eine angebliche Wucherpolitik der Landwirtschaft nicht nur durch eine gerechte Zensur, sondern auch durch die erforderlichen amtlichen Aufklärungen mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten. In der Begründung heißt es u. a.: Von den landwirtschaftlichen Vertretern ist mit allem Nachdruck wiederholt die Festsetzung von Höchstpreisen schon zu einer Zeit verlangt, als man so einschneidende Maßnahmen, denen aus Handelskreisen lebhaft widersprochen wurde, bei der Regierung noch für entbehrlich hielt. Nur zweierlei wurde dabei allerdings immer zur Voraussetzung gemacht: Einmal die Sicherheit dafür, daß diese Höchstpreise auch den Verbrauchern wirklich zu gute kommen, d. h. daß nicht, nachdem der Landwirt sich mit einem mäßigen Höchstpreise abgefunden, nachträglich auf dem Wege vom Erzeuger zum Verbraucher ungebührliche Kriegsgewinne gemacht und Verteuerungen verursacht werden dürften; daher die Forderung von Höchstpreisen im Groß- und Kleinhandel auch für Mehl, Brot und für die übrigen wichtigsten Lebensmittel. Die zweite Voraussetzung war, daß auch eine unzebührliche Verteuerung der landwirtschaftlichen Produktionsmittel (Kunstdünger, Futtermittel, Brennmaterial usw.) verhütet und Eingriffe in die landwirtschaftliche Produktion vermieden werden, welche die regelrechte Fortführung der Betriebe und damit unsere gesicherte Volksernährung in einem späteren Zeitpunkt des Krieges in Frage stellen konnten. Wie wenig diese beiden Voraussetzungen im ersten Kriegsjahr erfüllt worden sind, ist bekannt. Dennoch hat die deutsche Landwirtschaft auch für das zweite Kriegsjahr nicht nur die gleichen, sondern noch viel weiter als im ersten Jahre gehende Beschränkungen ihrer Verkehrs- und Verfügungsfreiheit über ihre Erzeugnisse auf sich genommen und wird sie in vaterländischer Opferwilligkeit auch weiter auf sich nehmen, obgleich damit vielfach die äußerste Grenze ihrer Trag- und Leistungsfähigkeit wohl manchmal schon überschritten worden ist. Auch die Bekämpfung ungebührlich hoher Lebensmittelpreise durch angemessene Höchstpreise hat noch in neuster Zeit die vollste Unterstützung der Landwirtschaft gefunden. Wogegen sich ihre berufenen Vertretungen indessen auf das Allerentschiedenste verwahren müssen, ist, daß trotz aller dieser Opfer, welche unsere Landwirtschaft auf sich genommen hat, neuerdings ein Teil unserer Presse es über sich gewonnt, der deutschen Landwirtschaft „Lebensmittelwucher" vorzuwerfen. Damit, d. h. mit einer so unwahren und ungerechten Beschuldigung, würde das Maß des Erträglichen überschritten werden. Es würde den berufenen landwirtschaftlichen Vertretungen vollkommen unmöglich gemacht werden, weiter einer tiefen und sehr bedrohlichen Mißstimmung und Erregung auf dem Lande zu begegnen, wie sie leider schon jetzt weite Kreise, namentlich unserer bäuerlichen Bevölkerung ergriffen hat. Der parteipolitische Burgfriede, den wir doch auch auf wirtschaftlichem Gebiete zu erhalten das dringendste Interesse haben, würde durch nichts stärker als durch die Fortsetzung derartiger Angriffe gegen unsere Landwirtschaft gefährdet werden.

„Kriegsbutterzentrale" in Oldenburg. In Oldenburg ist auf Veranlassung des Ministeriums eine sog. „Kriegsbutterzentrale" ins Leben getreten zwecks Versorgung der einheimischen weniger bemittelten Bevölkerung mit billiger Molkereibutter. 38 oldenburger Genossenschafts- und 24 Privatmolkereien haben sich bereit erklärt, 1/6 ihrer Produktion

an diese Zentrale abzuführen. Die Molkereien erhalten für diese Butter in Tonnen von netto 100 Pfd. Inhalt 205 Mk. und in ½ Pfd.-Packungen einschließlich Packung in Kisten zu 100 halben Pfunden 213 Mark für den Zentner ab Eisenbahnstation der Molkerei. Die Kriegsbutterzentrale gibt die Butter zum Preise von 2 Mk. 20 Pfg. für das Pfund an die Verbraucher weiter. Die Abgabe wird unter Einführung von Butterkarten mit tunlichster Bevorzugung der minderbemittelten Bevölkerung durch die großherzoglichen Ämter oder die von ihnen beauftragten Gemeinden und die Stadtmagistrate der Städte 1. Klasse erfolgen.

Die Leitung der Zentrale ist der Verkaufsgenossenschaft Nordwestdeutscher Molkereien in Oldenburg übertragen. Die Zentrale wird im Einverständnis mit dem Ministerium den Molkereien aufgeben, welche Buttermengen sie jeweils zu liefern und wohin sie dieselbe zu senden haben. Sie wird ferner nach Anweisung eines vom Ministerium geleiteten Ausschusses von Vertretern der Verbrauchsbezirke die den einzelnen Bezirken zukommende Kriegsbutter den von den Bezirken bestimmten Verteilungsstellen zugehen lassen. Dem genannten Ausschuß gehören die Herren Garnholtz-Oldenburg, R. Tantzen-Rodenkirchen, Runken-Wiefelstede, Linnemann-Oldenburg und Bürgermeister Feigel-Cloppenburg an.

Zunächst wird also die in Frage kommende Butter nach Oldenburg gesandt werden an die Zentrale, welche sie den Verteilungsstellen zuführt. Später soll die Butter aber der Einfachheit wegen von den Molkereien direkt an die Verteilungsstellen versandt werden. Für die Entscheidung von Differenzen und Streitigkeiten ist ein besonderer Ausschuß von drei Personen gebildet. (251

Zu der Festsetzung von Milch-Höchstpreisen in Karlsruhe schreibt das dortige städt. Nachrichtenamt: „Mit Wirkung vom 1. November hat das Großh. Bezirksamt bekanntlich einen Höchstpreis für Milch in der Stadt Karlsruhe festgesetzt. Der Höchstpreis von 27 Pfg. für ein Liter bedeutet eine Erhöhung des bisher für Handelsmilch üblichen Preises um 1 Pfg. für das Liter. Da auch der bisher übliche Preis für die mit der Bahn gelieferte Milch (Rampenpreis) von 21 auf 22 Pfennig erhöht wurde, so kommt die Erhöhung im wesentlichen den Milchproduzenten d. h. den Landwirten zugute. Diese erhalten im allgemeinen von jetzt ab für das Liter mindestens 1 Pfg. mehr, als das früher der Fall gewesen ist. Man wollte damit der Landwirtschaft entgegen kommen, in der Erwartung, daß sie sich die Milchversorgung der Stadt um so ernstlicher angelegen sein lassen werde. Bei dieser Gelegenheit sei noch besonders darauf hingewiesen, daß bei der heutigen Milchknapheit Milch an Hunde und Katzen nicht verfüttert werden sollte. Diese Haustiere müssen in den gegenwärtigen Kriegszeiten mit anderer Nahrung versehen werden. Nötigenfalls wird ein förmliches Verbot erlassen werden."

Einheitliche Butterversorgung in Baden. Das badische Ministerium des Innern hat soeben eine Verordnung erlassen, nach welcher die Versorgung der Bevölkerung in Baden mit Butter insoweit einheitlich geregelt wird, als eine Verteilung der im Lande hergestellten und in das Großherzogtum eingeführten Butter auf die Kommunalverbände entsprechend der Dringlichkeit des Bedarfs erfolgt. Die Durchführung der Verteilung wird der Landesvermittlungsstelle beim Statistischen Landesamt übertragen.

Die Molkereien sind verpflichtet, der Landesvermittlungsstelle auf Verlangen Anzeigen über die Mengen der von ihnen hergestellten Butter sowie über deren Absatz und die vorhandenen Vorräte zu erstatten. Ebenso haben die Großhändler, Zwischenhändler und Inhaber fester Verkaufsstellen über ihre Bezugs- und Absatzverhältnisse Auskunft zu geben. Die Landesvermittlungsstelle kann die Betriebe besichtigen lassen und Butterproben erheben. Die Molkereien usw sind verpflichtet, auf Anordnung dieser Stelle bestimmte Mengen Butter an den Kommunalverband oder an bestimmte Händler zu liefern. Der Ankauf von Butter im Umherziehen zum Wiederverkauf bedarf der Genehmigung des Bezirksamts. Nach außerbadischen Orten darf nur mit Genehmigung der Vermittlungsstelle Butter versandt werden. Diese Stelle wird sich auch um Einfuhr von Butter bemühen. — Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Vorübergehende Einschränkung des Milchverbrauchs in München. Das stellvertretende Generalkommando des I. bayerischen Armeekorps erläßt folgende Bekanntmachung:

Die erfahrungsgemäß in München in den Herbstmonaten auftretende Milchknappheit erfordert eine vorübergehende Einschränkung des Milchverbrauchs in öffentlichen Lokalen zugunsten der Haushaltungen, insbesondere der minderbemittelten Bevölkerung. Es wird deshalb verboten, nach 9 Uhr vormittags in Konditoreien, Kaffeehäusern, Gast-, Schank- und Speisewirtschaften, sowie in Erfrischungsräumen Milch allein oder als Zusatz zu anderen Getränken zu verabfolgen. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Im Anschluß hieran teilt das stellvertr. Generalkommando noch folgendes mit: „In der Presse wurde berichtet, daß sich eine Versammlung von Kaffeehausbesitzern gegenüber dem Verbot der Verabfolgung von Milch in den öffentlichen Lokalen mit dem Gedanken getragen habe, das Publikum aufzufordern, es solle sich die Milch ins Kaffeehaus selbst mitbringen. Eine solche Umgehung des Verbots könnte unter keinen Umständen geduldet werden. Das stellvertretende Generalkommando müßte vielmehr gegen Kaffeehausbesitzer usw, welche die Mitnahme von Milch zum Genuß in ihren Räumen dulden sollten, mit aller Strenge vorgehen. Zur Einsicht der Bevölkerung darf vertraut werden, daß sie sich an diesen Umgehungen nicht beteiligt."

Die Bedeutung der Höchstpreise. Aus Berlin wird uns geschrieben: „In Handelskreisen und in Erzeugerkreisen ist vielfach die Meinung verbreitet, daß die Händler und Wiederverkäufer die Höchstpreise ohne Rücksicht auf ihre wirklichen Kosten verlangen könnten, um dann unter allen Umständen vor der Gefahr gesichert zu sein, wegen Lebensmittelwuchers verfolgt und bestraft zu werden. Das ist ein sehr großer Irrtum. Niemand ist berechtigt, ohne weiteres die Höchstpreise zu verlangen. Die Höchstpreise bedeuten bloß die Grenze nach oben, die nicht überschritten werden darf. Sie bilden einen Schutz für den Konsumenten, daß der Verkäufer keine höheren Preise verlangen darf. Aber diese Höchstpreise geben kein unbedingtes Recht zum Verkauf zu diesen Höchstpreisen. Der Verkaufspreis muß im Verhältnis zum Einkaufspreis bleiben trotz der Höchstpreise. Wenn z. B. ein dritter Händler infolge von langfristigen Verträgen Butter auf dem Lande oder bei Molkereien wesentlich unter dem Grundpreise eingekauft hat, macht er sich strafbar unter allen Umständen, wenn er trotz dieses billigen Einkaufspreises für seine Butter zu den festgesetzten Höchstpreisen jetzt verkauft. Wie an maßgebender Stelle versichert wird, ist beabsichtigt, in allen solchen Fällen unnachsichtlich mit Strafverfolgung vorzugehen, wo immer ein solcher Wucherfall mit Lebensmitteln nachgewiesen wird. Da Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte mit in die Strafen eingezogen sind, haben Händler und Produzenten und Konsumenten ein gleiches Interesse daran, solche Wucherfälle zu vermeiden bezw. zur Anzeige zu bringen."

Bestrafung wegen zu hohen Wassergehalts der Butter. Der zu hohe Wassergehalt der in seiner Molkerei zu Schöppenstedt hergestellten Butter hat den Molkereipächter Wilhelm Raymann in Braunschweig schon wiederholt vor den Strafrichter gebracht. Durch seine Vorstrafen war Raymann bisher nicht zu bewegen, dafür zu sorgen, daß seine Butter den höchst zulässigen Wassergehalt von 16 Prozent nicht übersteige. Eine Untersuchung ergab, daß die von ihm in den Verkehr gebrachte Butter einen Wassergehalt von 19,09 Prozent aufwies. Vor dem Schöffengericht trat der Amtsanwalt für die Verurteilung des Angeklagten zu einer exemplarischen Gefängnisstrafe ein. Das Schöffengericht billigte dem Angeklagten aber nochmals mildernde Umstände zu, verurteilte ihn jedoch zu der gesetzlich zulässigen Höchststrafe von 600 Mark. Gegen dieses Urteil hatte der Amtsanwalt Berufung eingelegt, um eine Freiheitsstrafe gegen den Angeklagten zu erzielen. Die Strafkammer bestätigte indes das erstinstanzliche Urteil. Sie hielt nicht vorsätzliche, sondern fahrlässige Nahrungsmittelfälschung als vorliegend und nahm aus diesem Grunde von einer Strafverschärfung Abstand.

Ausland

Die Preise für Molkerei-Erzeugnisse in Frankreich. Über die Marktverhältnisse in Milch, Käse und Butter in Frankreich orientiert ein Bericht der „Industrie Laitière" wie folgt:

Die Vorgänge in den Zentralhallen von Paris orientieren bekanntlich gut über die Marktverhältnisse für Butter ꝛc. in Frankreich. Folgende Zahlen geben uns ein Bild über das Angebot an Butter:

Kg. Butter in den Zentralhallen angekommen September:

1912	1913	1914	1915
1 273 769	1 124 866	1 758 639	1 217 953

Interessant ist das starke Angebot von 1914; wir möchten aus dem Resultat pro 1915 den Schluß ziehen, daß das Angebot gegenüber normalen Jahren keineswegs ein kleineres ist. Es wurden folgende mittleren Butterpreise pro Kg. bezahlt:

Jahrgang	1911	1912	1913	1914	1915
Sept. Fr.	3 78	2.82	3.19	2.60	4.—

Wir ersehen daraus, wie bedeutend der Butterpreis auch in Frankreich seit Ausbruch des Krieges gestiegen ist.

Die Produktion an Milch hat nach dem hier zitierten Bericht Ende September 1915 einen empfindlichen Tiefstand erreicht. Der Abgang an Vieh, wie ihn die ersten Kriegsmonate nötig machten, wird sich noch lange fühlbar machen, auch in Bezug auf die produzierte Milchmenge und den Milchpreis.

Gegen Ende September hat in Paris die dänische Butter den Preis von 5 Fr. per Kg. überstiegen und es sind keine Aussichten, daß diese steigende Tendenz nicht längere Zeit anhalten werde. Das Tempo der Aufwärtsbewegung wird im Gegenteil in der nächsten Zeit ein noch rascheres werden. Die holländische Butter kostet in Paris zurzeit Fr. 5.30 per Kg. (Zoll, Transport und andere Unkosten nicht inbegriffen).

Nachdem auf dem Käsemarkt eine ziemlich ausgesprochene Baisse überstanden ist — hervorgerufen durch den großen Segen an Früchten und die relativ hohen Temperaturen — hat sich der Markt mit Beginn von Oktober ziemlich gefestigt; es haben sogar bereits Preistreibereien eingesetzt, so daß der Minister des Innern sich veranlaßt sah, öffentlich einzugreifen.

Über Maßnahmen zur Steigerung der Butterproduktion in Österreich berichtet die Österr. Molk.-Ztg. folgendes: „Die große Knappheit in Speisefetten und die auf rordentlich hohen Preise für Schweineschmalz machen es immer dringlicher, die einheimische Butterproduktion möglichst zu steigern. Die Preise sind gewiß dazu angetan. Die meisten Käsereien Vorarlbergs haben bis Weihnachten die Käseerzeugung eingestellt und verlegen sich auf die Butterezeugung. Der in der letzten Nummer von dem Molkereileiter V. Ruesch gemachte Vorschlag des zwangsweisen Magermilchzukaufes ist gewiß ebenfalls ein geeigneter Weg dazu. In Leoben hat er sich ganz gut einschlagen lassen. Die Konsumenten sind mit der pasteurisierten und gut gekühlten Magermilch, die sie in gleicher Menge wie die Vollmilch abnehmen müssen, recht zufrieden und die Molkerei Trofaiach hat infolgedessen ihre Buttererzeugung bedeutend erweitern können. Es wurde in Aussicht genommen, in der weiteren Folge auch die dortigen Butterpreise herabzusetzen. Ein eigenes Komitee hat die Frage nebst anderen zur Regelung der Milchversorgung dienenden Vorschlägen beraten und zur weiteren Einführung an die Statthalterei in Graz geleitet. Auch in Deutschland ist nachträglich von einer Seite derselbe Vorschlag gemacht worden und es wäre sehr zu wünschen, daß er, wo es möglich ist, aufgenommen werde. Gewiß wird man dadurch den Konsumenten eine billigere Milch verschaffen und das Publikum auch für späterhin an den Verbrauch von Magermilch gewöhnen."

England und die hohen Butterpreise in Dänemark. Nach einer Meldung der Frankf. Ztg. dauert die Verstimmung in England wegen der hohen dänischen Butterpreise an. Eine Versammlung der Organisationen der kleinen Kaufleute in Manchester nahm eine Resolution an, wonach, wenn ein Preisfall für dänische Butter nicht bald eintritt, von englischer Seite nicht nur der Einfuhr der dänischen Butter, sondern aller dänischen Lebensmittel künftig kräftig entgegengearbeitet und die Einfuhr aus anderen Quellen gestützt werden solle.

Sprechsaal.

Die Beförderung von Weichkäse und Quark als Eilgut. Seit dem 1. Oktober ist die Vergünstigung der Eilgutbeförderung von Weichkäse und Quark zu gewöhnlichen Frachtgutsätzen au gehoben. Wer mit einem größeren Versand zu tun hat, wird wissen, was für eine angenehme Sache der Ausnahmetarif war, und herausgefunden haben, daß diese Vergünstigung eine

Hebung der Weichkäsefabrikation bedeutete, weil die Produkte in einem besseren Zustande von einer Hand zur anderen gelangten, ganz abgesehen davon, daß die Konjunktur jetzt eine bessere ist.

Nach Aufhebung der Vergünstigung stellen sich nun wieder die früheren Unzuträglichkeiten ein. Der Käse liegt wochenlang auf der Bahn umher und die Folge davon ist, daß durch die Verluste auf dem Transport und auch dadurch, daß meistenteils per Eilgut bestellt wird, die Ware sich teurer stellt. Auch die Eisenbahnverwaltung hat jetzt bedeutend mehr Verluste, weil durch den Transport manche Güter verschleppt werden und Mindergewichte entstehen, sodaß die Eisenbahn vieles ersetzen muß. Nach meinen Erfahrungen, welche ich jetzt gesammelt habe, glaube ich ganz entschieden, daß die Eisenbahnverwaltung, wenn jetzt von mehreren Seiten der Antrag um erneute Aufnahme von Weichkäse und Quark in den Eilguttarif zu Frachtgutsätzen gestellt würde, die Verfügung wieder in Kraft treten lassen würde, und zwar schon im Interesse der Volkswirtschaft. Jeder Fabrikant und Händler sollte dazu beitragen, was er kann. Durch die Eilgutbeförderung wird so mancher Differenz aus dem Wege gegangen. Auch soll man das Eisen schmieden, solange es noch warm ist.

Otto Wilde, Eichwalde bei Berlin.

Halbfetter und magerer Tilsiter Käse.

(Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 83.)

Wenn Sie die Herstellung von halbfetten und mageren Tilsiter Käsen ohne jegliche Erfahrung aufnehmen wollen, würde ich Ihnen entschieden davon abraten, da Ihnen (das sogenannte kaum vermeidliche Lehrgeld miteinbegriffen) gegenüber den heutigen sonstigen Verwertungsmöglichkeiten der Vollmilch sowohl als auch der Magermilch ein nennenswerter Nutzen schwerlich verbleiben dürfte. In nachstehendem will ich den Herstellungsgang nach meinen praktischen Erfahrungen kurz wiedergeben, jedoch wird man immer mit Abweichungen zu rechnen haben, weil Temperatur im Käseraum und Keller, Beschaffenheit der Milch, das Lab usw. Faktoren von einschneidender Bedeutung sind, welche nur der erfahrene Käser bald übersieht und dementsprechend seine Arbeit einteilt.

Die älteren Käser stellten die Kesselmilch für halbfetten Käse in der Weise ein, daß die eingelieferte Vollmilch in Milchständern in einem Wasserbassin aufgestellt wurde; nach ca. 12 Stunden wurde der Rahm vermittelst eines Schöpflöffels abgeschöpft, die Milch in den Kessel gefüllt und ebensoviel frisch eingelieferte Vollmilch hinzugegossen. Jedoch weiß ich Fälle, in welchen von durch die Zentrifuge gegangener Magermilch ein durchaus marktfähiger Käse hergestellt wurde. Grundbedingung ist eine saubere, einwandfreie Milch. Die Labtemperatur schwankt zwischen 26—30 Grad C. Die Milch soll in ca. 35—40 Minuten dick gelegt sein, der Bruch soll über dem Finger glatt brechen, etwas Käsefarbe wird der Kesselmilch zugesetzt, der Bruch wird wie üblich geschnitten, dann mit der Kelle langsam verzogen und vorsichtig etwas Molke abgeschöpft, hierauf unter langsamem Umrühren bis auf ungefähr 35 Grad C., je nach der Außentemperatur höher oder niedriger, nachgewärmt und so lange gerührt, bis der Bruch zu Haselnußgröße zerkleinert ist. Nachdem er sich dann kurze Zeit abgesetzt hat, werden die Molken abgeschöpft und der Bruch wird in die bereitstehenden Formen gefüllt. Beim zweiten Wenden legt man den Käse in Tücher. Öfteres Wenden bald nach dem Ausschöpfen ist erforderlich, damit die noch vorhandene Molke gut abläuft und der Käse eine schöne Form erhält. Nach ca. 18 Stunden erfolgt das Salzen, je nach der Stärke des Käses 4—6 mal. Es muß darauf geachtet werden, daß der Käse bei jedem Salzen gewendet wird, damit das Salz gleichmäßig einziehen kann. Hierauf kommt der Käse in den Reifungsraum, wo fleißiges Wenden und Streichen zur schnelleren Reifung beitragen. Nach zehn bis zwölf Wochen wird der Käse meistens versandfähig sein. Die Temperatur im Herstellungsraum soll im Durchschnitt 20 Grad C. betragen, während im Reifungsraum als Mittel 16 Grad genügen dürften. Die Herstellung von Magerkäse dürfte annähernd dieselbe sein, mit dem Unterschied, daß man den Bruch nicht so hoch nachwärmt und ihn etwas weniger zerkleinert. Bemerken möchte ich noch, daß das Ausschöpfen möglichst schnell geschehen muß. Zugluft soll in der Käserei vermieden werden.

P. Warnke, z. Zt. Hammerstein.

Maßnahmen zur Verringerung der Betriebskosten in den Molkereien.

(Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 81.)

I.

Schon vor dem Kriege wurde in unserer Molkerei im Winter nur jeden zweiten Tag gearbeitet, denn die Lieferanten resp. Genossen wohnen weit von der Molkerei ab und wenn sie jeden Tag die Milch anliefern sollten, so würde das Quantum viel geringer sein, als bei der Lieferung jeden zweiten Tag. — In Süd-, West- und Mitteldeutschland, wo die Milch durch besondere Fuhrleute angefahren wird, liefert jeder Genosse, auch wenn das Quantum noch so klein ist. Anders ist es aber hier im Osten, wo jeder Genosse oder zwei Genossen zusammen die Milch zur Molkerei fahren und wo es, wie besonders in hiesiger Gegend, keine geschlossenen Dörfer gibt. Hier haben die meisten Genossen 4—7 Klm. Landweg zu fahren und da kann man nicht gut verlangen, daß sie mit 15—20 Liter den Weg jeden Tag zur Molkerei fahren.

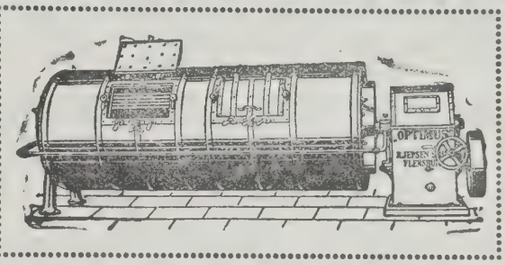
Wir verarbeiten jeden zweiten Tag 2600 Liter von 80 Genossen, im Sommer ist das Quantum 4—5000 Liter täglich. Seit dem 6. Oktober arbeite ich jeden zweiten Tag, im vorigen Jahr geschah es seit dem 10. Oktober bis zum 20. April. Die Betriebskosten verringern sich dabei bedeutend, das Anheizen des Kessels dauert nicht viel länger, als wenn jeden Tag gearbeitet wird. Saure Milch kommt nicht zur Anlieferung, dagegen habe ich schon entrahmte Milch angeliefert bekommen. Wenn man aber öfters die Milch untersucht, so lassen die unsauberen Elemente davon ab. Strenge Kontrolle muß man besonders jetzt im Kriege üben, denn Fettwaren sind knapp, Butter ist teuer und mit Sahne kann man viele Speisen anrichten, besonders wenn Sahne auf Kosten der Molkerei entnommen werden kann. Wo die Milch durch Fuhrleute angefahren wird und das Quantum nicht zu klein ist, dürfte es ratsam sein, jeden Tag zu arbeiten,

Seddig, Kruschin, Westpr.

II.

Die Verarbeitung Ihrer Milch an jedem 2. Tage kann ich nur empfehlen; denn hierdurch würden sich die Betriebskosten bedeutend verringern. Auf meinen beiden vorherigen Verwalterstellungen konnten wir wegen der schlechten Wegeverhältnisse nicht sämtliche Milch zur Meierei schaffen, sodaß unser Milchquantum auf 1500 Ltr. zusammenschmolz. Unser Betrieb war jedoch für dieses Quantum zu groß eingerichtet und wir entschlossen uns daher, die Milch nur jeden 2. Tag zu verarbeiten. Wir hatten auch bei dieser Arbeitsweise immer gute Butter.

OPTIMUS



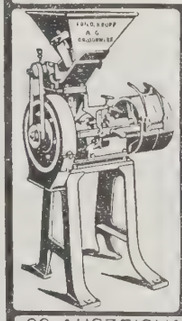
Butterfertiger

In der Praxis erprobt!
Vom Fachmann gelobt!

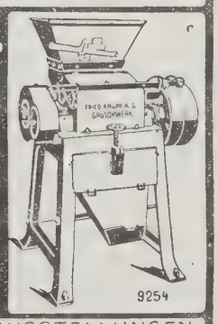
Drucksachen und Zeugnisse sendet kostenlos

N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG

FRIED. KRUPP A.-G. GRUSONWERK
Magdeburg-Buckau

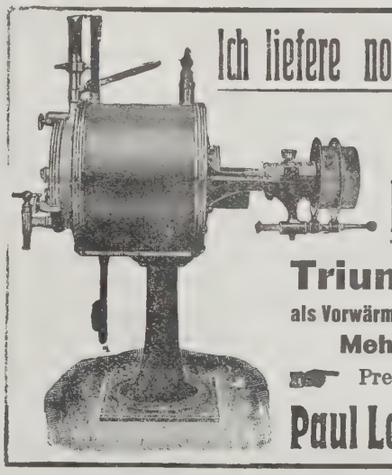


Schrot-Mühlen
Exzelsior-Mühlen
Gesamtabsatz 25000 Mühlen
Walzen-Mühlen



99 AUSZEICHNUNGEN AUF AUSSTELLUNGEN

Vertreter: G. Kirchberg, Braunschweig
Gliesmaroderstraße 119/120, Fernsprecher 478.



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag
und gewähre
bei Barzahlung Rabatt!

Triumph-Apparate
als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

Laboratorium der Molkerei-Zeitung

Untersuchung und Begutachtung von Milch, Molkerei-Produkten und Molkerei-Hilfsstoffen. Massenfettbestimmungen. — Feststellung von Verfälschungen. — Ausstellung von Gutachten.

Prospekte auf Wunsch. Körbe mit Flaschen leihweise gratis.

Hauptsächlich müssen die Genossen dringend darauf aufmerksam gemacht werden, daß sie die gewonnene Milch sofort gut seihen und kühlen und sei es auch nur durch Hineinstellen in kaltes Wasser. Der Rahm muß erst des Abends angesäuert und angewärmt werden, je nach der Außentemperatur. Auf keinen Fall darf der Rahm übersäuert sein, da Sie sonst leicht Klage vom Butterkaufmann zu erwarten haben. Die Hauptsache ist, wie gesagt, daß die Genossen ihre Milch sauber behandeln und in einem Raume mit guter Luft aufbewahren. Auch dürfen keine rostigen Kannen und Milchgeräte verwendet werden. Es ist ratsam, die Untersuchung der Milch öfter als gewöhnlich vorzunehmen. H. Schmitz.

III.

Herr Paul Rieckhoff erwähnt in seinem in Nr. 84 der Molk.-Zeitung veröffentlichten Artikel auch den Umstand, daß die Molkereien in katholischen Gegenden Sonntags vielfach nicht arbeiten. In den betreffenden Molkereien würde die Milch an den Sonnabenden erst nachmittags angeliefert, sodaß also die Mittagsmilch noch mit verarbeitet würde. Es hätte sich das ohne besondere Störungen durchführen lassen. Für die kältere Jahreszeit mag das zutreffen; im Sommer aber wird sich diese Lieferungsweise ohne große Unzuträglichkeiten nicht durchführen lassen. An wärmeren Tagen würde die Milch, die gerade in den heißesten Stunden zur Anlieferung kommt, nachdem sie oft stundenweit im Sonnenbrand gefahren ist, zum größten Teil sauer in der Molkerei ankommen, sodaß sie nicht mehr in regelrechter Weise behandelt und verarbeitet werden könnte. Auch bei der Rahmbehandlung und Butterei würden sich allerlei Unzuträglichkeiten ergeben.

Die Sache verhält sich aber aucht nicht so. Soweit ich unterrichtet bin, wird in den Molkereien mit Sonntagsruhe auch an den Samstagen morgens in gewohnter Weise gearbeitet, wie an andern Tagen. Nachmittags wird dann auch noch die Mittagsmilch angeliefert und verarbeitet zur Entlastung des Montags. In anderen Betrieben wird in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag gearbeitet, sodaß auch die Abendmilch noch mitgenommen werden kann. Bei dieser letzteren Arbeitsweise läßt sich die Sonntagsruhe, wenn nicht gerade große Hitze herrscht, wohl ohne besondere Schwierigkeiten durchführen. Ohne jede Störung gehts natürlich auch in diesem Falle nicht ab. Der Molkerei-Betrieb verträgt eben keine Unterbrechung, und jeder Ruhetag hat gewisse Unzuträglichkeiten im Gefolge, die aber durch die erwähnte Nachmittags- oder besser noch Nachtarbeit verringert werden. Eine Arbeitsweise aber, wie die von Herrn Rieckhoff angegebene, ist ganz zu verwerfen. H. in W. (252

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Schwierigkeiten bei der Quarkherstellung. Seit einiger Zeit will uns die Herstellung von Quark nicht mehr gelingen. Wir konnten uns zunächst noch dadurch helfen, daß wir die mit Magermilch vom vorhergehenden Tage angesäuerte und auf 30° C angewärmte Magermilch 24 Stunden stehen ließen und dann dreimal um je 4 Grad nachwärmten. Bald genügte aber auch das nicht mehr und wir brauchten Endtemperaturen bis zu 55 und 60° C, aber ohne Erfolg. Auch war ein Labzusatz vollständig wirkungslos. Zwar wurde dadurch die Milch rasch dickgelegt; sie blieb aber ohne festes Gefüge, sodaß beim Verziehen der Kesselinhalt wieder eine gleichmäßige milchige Beschaffenheit annahm. Wir waren nun gezwungen, die Quarkherstellung einzustellen. Wir bitten um Auskunft, welches die Ursachen der genannten fehlerhaften Erscheinungen sind und was dagegen zu tun ist. Kann vielleicht durch die Fütterung oder die Milch altmilchender Kühe der übelstand hervorgerufen werden? Molk. Sch. (1411

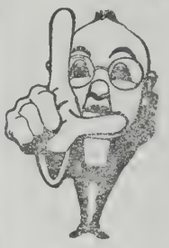
Briefkasten.

M. G. S. Nach der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober haben die Molkereien die Butter zu dem festgesetzten Hersteller- oder Grundpreise frei Empfangsstation des Käufers zu liefern. Wir stimmen nun mit Ihnen darin überein, daß es für die Molkereien ratsamer ist, die Sendungen zu frankieren als sie unfrankiert abgehen zu lassen und im letzteren Falle dem Empfänger zu gestatten, die Frachtkosten von der Rechnung in Abzug zu bringen. Ein Nachteil ist mit der Frankolieferung nicht verbunden. Die Verkaufsbedingung: „Sandten Ihnen auf Ihre Rennung und Gefahr" behält auch in diesem Falle ihre Gültigkeit. Beim nachträglichen Abzug der Frachtkosten von der Rechnung fällt den Molkereien, wie Sie ganz richtig in Ihrem Schreiben sagen, die Kontrolle darüber zu, ob die Frachtabzüge für sämtliche Sendungen richtig gemacht sind, ob nicht das Rollgeld und andere Spesen ebenfalls abgezogen worden sind usw. Abgesehen davon, daß diese Kontrolle ziemlich viel Zeit erfordert, kommen bei den nachträglichen Abzügen auch leicht Differenzen vor. (1376

M. B. in M. Ihre Anfrage, welcher Unterschied zwischen Molkereibutter und Landbutter bestehe, ist dahin zu beantworten, daß man als Molkereibutter nur solche Ware bezeichnen darf, die in Molkereien hergestellt worden ist, während Land- oder auch Bauernbutter das in den landwirtschaftlichen Gehöften gewonnene Erzeugnis darstellt. Im übrigen besteht noch der Unterschied, daß die Molkereibutter im allgemeinen von bedeutend besserer Beschaffenheit ist, als die Landbutter. Wenn nun auch bei einem Landwirte alle zur Butterherstellung erforderlichen Geräte (Zentrifuge, Buttersaß usw.) vorhanden sind, so ist der Betrieb deshalb doch noch nicht das, was man heute allgemein unter einer Molkerei versteht. Der in Frage kommende Landwirt darf seine Butter also nicht Molkereibutter nennen, sondern muß ihr die Bezeichnung Landbutter beilegen und sie auch zu dem für diese Sorte bei Ihnen festgesetzten niedrigeren Preise verkaufen. (1380

W. E. in Sch. Der von Ihrem Landrat festgesetzte Kleinhandelshöchstpreis für Butter berührt nicht diejenigen Verkäufe, die Sie nach Berlin im Großhandel vornehmen. Für diese Verkäufe gelten die in der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 24. Oktober (Molk.-Zeit. Nr. 83) angegebenen Grundpreise. Abweichungen von diesen Grundpreisen können nur die Landeszentralbehörden mit Zustimmung des Reichskanzlers anordnen, nicht aber der Landrat. Solange nun solche Abweichungen durch die Landeszentralbehörde in Ihrem Bezirk nicht angeordnet sind, können Sie für die nach Berlin gelieferte Butter auf jeden Fall den in Berlin maßgebenden Grundpreis, also 2,40 Mk., berechnen. Werden dagegen für Ihren Bezirk von der Landeszentralbehörde im Einverständnis mit dem Reichskanzler andere Grundpreise festgesetzt, so sind diese für alle Sendungen nach auswärts maßgebend. Weisen Sie Ihr Amt auf die §§ 3 und 5 der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober (Molk.-Zeit. Nr. 83) hin. (1368

Im Feindesland



in einer Anzahl

Korpsmolkereien

hinter

der

Front

leistet der weltberühmte

Normal-Säureentwickler „Probat"

(Rein-Aromakultur)

hervorragende Dienste.

Die technische Leitung stellt dem Laboratorium folgende Atteste zu:

4. Juli 1915.
„Bei der Anwendung Ihres „Probat" in der Korpsmolkerei erntete ich den größten Dank hoher Vorgesetzte und von allen Konsumenten wurde das Aroma und wunderbare Geschmack der Butter bewundert und Anerkennung gezollt."

10. September 1915.
„Probat" regelmäßig erhalten, erzielte nach dem **mir von Ihnen angegebenen Verfahren einen hohen Butterertrag von vorzüglicher Qualität.** Erhielt vor Kurzem ein großes Lob über die schöne, aromatische Butter vom Generalkommando Ex. von . . . . .

Deutsche Molkereiwirtschaft in ernster Zeit im Feindesland!

Blühende Fortschritte!

Auf allen Ausstellungen stets die höchsten Auszeichnungen:

92 Ehrenpreise!
978 erste Preise!

eine große **Anzahl Preise** in **Geldprämien** und **Diplomen.** Für Dauerbutter, wo die **Haltbarkeit sich über mehrere Jahre** erstreckte **1. Preis, Pokal Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg. Silberne Petersen Preismünze und Diplom. Mehrere 1000 Empfehlungen und Dankschreiben** von Verbrauchern, hervorragenden Autoritäten und Wissenschaftlern.

Nicht nur alleine goldenen Lohn, sondern höchste Auszeichnungen, Ehrenpreise, lobende Anerkennungen und Weltruf ernten die „Probat"-Verbraucher. — Den ersten Platz auf dem Weltmarkte beherrschen sie.

Daher nunmehr keine Molkerei, wo nicht der **weltberühmte, staatl. geprüfte, der bakt. Erforschung** der Neuzeit entsprechend, nach einem **besonderen** Verfahren hergestellte Normal-Säureentwickler „Probat" (Rein-Aromakultur) für Ansäuerung des Rahms zur Anwendung gelangt, — soll die Parole **„Fortschritt** und **Vorteil"** lauten.

Fordern Sie kostenlos Literatur, neu erschienene Broschüre mit Illustration, genaue Beschreibung, sowie Anleitung für Herstellung hochfeiner, haltbarer Butter, Erzielung größter Ausbeute des Rahms, nach einem besonderen, jahrelang prakt erprobten Verfahren.

Hochfeinste Butter! Größte Ausbeute!
Höchste Auszeichnungen! Lobende Anerkennungen!

Die Weiterverpflanzung von „Probat" ist die einfachste und neueste, die besteht. „Probat" nach dem ersten Gärungsprozeß, **sofort** gebrauchsfähig.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Tondern.

Bes.: **Ed. Busch,** praktischer u. theoretischer Molkereifachmann
Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach besonderem Verfahren.
Telegr.-Adr.: **Busch, Tondern.** Telefon Nr. 42.

Karte vom

Serbischen

Kriegsschauplatze

Maßstab 1 : 600 000. Kartengröße 62 × 83 cm
liefert gegen Einsendung von **50 Pfennig**
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

M.-G. Sp. Die vom Reichskanzler mit Wirkung vom 1. November ab für den Großhandel festgesetzten Butterhöchstpreise sind für das Reichsgebiet maßgebend, soweit nicht für einzelne Bezirke mit Zustimmung des Reichskanziers abweichende Bestimmungen getroffen werden. Für die Festsetzung von Höchstpreisen für den Kleinhandel in einzelnen Gemeinden und Kommunalverbänden gilt § 5 der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober 1915 (siehe Molkerei-Zeitung Nr. 83). Durch diese Verordnung werden Butterhöchstpreise von 2.80 Mk., die beim Inkrafttreten der Verordnung bestanden, aufgehoben Zu beachten ist weiter Abs. 2 des § 5 der genannten Verordnung; danach sind, wenn die Höchstpreise an Ihrem Orte andere sind als am Wohnort des Käufers, die ersteren maßgebend. (1363

H. G. Der Umstand, daß die zu einem fest vereinbarten Kaufpreise von Ihnen gekaufte Butter beim Weiterverkauf weniger erbracht hat, als Sie selbst bezahlt haben, berechtigt Sie selbstverständlich nicht zu einer Kürzung des ausbedungenen Einkaufspreises. Nur wenn etwa der Verkäufer den zur Zeit des Verkaufes festgesetzten Höchstpreis überschritten hätte, was aber nach Ihren Mitteilungen nicht der Fall zu sein scheint, wären Sie zu einer entsprechenden Herabsetzung des Kaufpreises berechtigt. (1410

Auf 192 Seiten, Format 34 X 28 cm, gibt uns dies Werk nicht bloß in Worten, sondern auch in wundervoll ausgeführten Illustrationen **ein Lebensbild des größten Deutschen.** Jeden wird Inhalt und Ausstattung zufriedenstellen.

Preis 3 Mark.

Für Vaterland und Ehre

Eine wahrheitsgetreue Geschichte des großen Krieges von 1914/15 unter Benutzung aller amtlichen Erlasse und Depeschen mit Berücksichtigung vieler Briefe von Mitkämpfern, herausgegeben von Dr. Wilh. Kanzler. Wort und Bild erzählen von den aufopferungsvollen Taten unserer Wehrmacht zu Lande und zu Wasser.

I. Band, 512 Seiten, umfassend den Zeitraum bis zum 31. Oktober 1914
II. Band, 576 Seiten, umfassend den Zeitraum 1. Nov. 1914 bis 30. Septbr. 1915

Preis jedes Bandes 3 Mark.

Feldgraue Helden

von Dr. Paul Wiesener

Das Buch gibt uns ein wahrheitsgetreues, lebendiges Gesamtbild der gewaltigen Größe des Krieges. Wir lernen das **Leben und die Leistungen** kennen **unserer Heerführer, unserer Offiziere, unserer tapferen Krieger aller Waffengattungen.** Wir werden bekannt mit der Riesenarbeit des Sanitäts- **und Versorgungswesens, den Leistungen der Intendantur, des Etappenwesens, der Heimarbeit; kurz mit der tausendfältigen Organisation eines Weltkrieges.** Jeder wird gewiß gern und mit hohem Interesse von den **Erlebnissen und kühnen Einzeltaten,** von dem Leben **im Felde, an und hinter der Front** Näheres lesen wollen. — **Hunderte** von **Illustrationen** erhöhen die Anschaulichkeit und bilden im Verein mit den packenden **Schilderungen ein Dokument von dauerndem Werte für jede Familie, jeden Angehörigen, wie für die Kämpfer selbst.**

Preis des schön geb. Buches 3 Mark.

Illustriertes Novellenbuch

neuer deutscher Meister

von Heinr. Spiero und Hanns Onker

mit Beiträgen von Fontane, Stifter, Lindau, Heyse, Wichert, Boy-Ed, Prinz von Schönaich-Carolath, Liliencron, Bierbaum, Wolzogen, Falke, Dehmel, Hauptmann, Presber u. a.

Der Wert des 512 Seiten starken, gut gebundenen Buches wird dadurch erhöht, daß 5 Seiten Lebensbeschreibungen der Schriftsteller bringen, welche Beiträge geliefert haben.

Preis 3 Mark.

Wir bieten obige Bücher unsern Lesern zu den ungewöhnlich niedrigen Preisen als **Weihnachts-Prämie** an. Verpackung wird nicht berechnet, dagegen müssen die Portokosten mit eingesandt werden. Auf ein Postpaket gehen Bücher im Werte von 6 Mark. Die Lieferung der Bücher kann ausnahmslos nur gegen **vorherige Betragseinsendung erfolgen. Bestellungen werden sofort erbeten.**

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

F. M. Beachten Sie die in Nr. 83 unserer Zeitung veröffentlichten Bekanntmachungen über Butter-Höchstpreise; danach ist vom 1. November an ein Kaufangebot von 2,70 Mk. pro Pfund, das Sie noch im Oktober in unserer Zeitung gelesen haben, hinfällig. Für Lieferungen an Ihre auswärtigen Abnehmer ist weiter zu berücksichtigen, daß, wenn die Höchstpreise an Ihrem Orte andere sind als am Wohnorte des Käufers, die ersteren maßgebend sind. (1358

Marktberichte.

Sämtliche Butternotierungen sind bis auf weiteres aufgehoben.

Der Preis, welchen der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung, für 50 Kilo Butter fordern kann beträgt

für Handelsware	I	höchstens	240 Mark
„ „	II	„	230 „
„ „	III	„	215 „
„ abfallende Ware		„	180 „

Beim Verkauf an Kleinhändler darf der Pfundpreis um 4 Pfg., beim Verkauf an Verbraucher in Mengen bis zu 10 Pfund um weitere 11 Pfg. erhöht werden, sodaß sich der Kleinverkaufspreis für Berlin 2c. für Ia Ware auf höchstens 2,55 Mk. stellt.

Beim Verkauf in Halbpfundstücken darf der vom Kleinhändler zu zahlende Preis für Ia Ware 2,47 Mk. betragen.

Butterauktionen.

Hamburg, 10. Novbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

171 Drittel 241 Mk., 3 Drittel 240,50 Mk., 33 Drittel 240 Mk., 49 Drittel 239 Mk., 64 Drittel 238 Mk., 4 Drittel 237 Mk.

1. Klasse 324 Drittel zu 239,95 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 5 Drittel zu 233,— Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 409 Drittel, im Durchschnitt 239,96 Mk.

Nächste Auktion: Dienstag, den 16. d. Mts., 11 Uhr vormittags, wegen Bußtag.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 10. November. Butterbericht von **H. Engels Nachfolger.** Die Marktlage zeigt zu der vorigen Woche nur wenig Veränderung. Die Nachfrage ist nach wie vor lebhaft, und ist ein erfreuliches Anwachsen der deutschen Produktion festzustellen. Das Ausland tendiert nach wie vor hoch; es sind nur vereinzelte Bezüge von dort möglich.

Hildesheim, 12. Novbr. Butterbericht von **Mann & Friedeborn.** Die Nachfrage ist so rege, daß die kleinen Eingänge hiesiger Butter nicht ausreichen um alle Aufträge erledigen zu können. Aus dem Ausland kann Butter nicht eingeführt werden, da dessen Forderungen unsere Höchstpreise überschreiten.

Hamburg, 11. Novbr. **Butterwochenbericht** von **A. F. C. Fick.** Die Zufuhren von deutscher Butter sind derartig unbedeutend, daß es nicht einmal möglich ist, die Kundschaft am Platze mit Butter zu versehen. Die Zufuhren werden von Tag zu Tag kleiner. Ausländische Ware, sowohl holländische wie dänische, ist nicht zu beziehen, da die Forderungen des Auslandes den hiesigen Höchstpreis weit übersteigen. Aufträge aus dem Inlande laufen in großer Zahl ein, die natürlich bei der herrschenden Knappheit unausgeführt bleiben müssen.

Leipzig, 10. Novbr. Bericht der Buttergroßhandlung **H. Schürer & Sohn.** In diesen Tagen machte sich eine ziemliche Knappheit in Butter geltend, sodaß es schwer war, den Bedarf zu befriedigen. Dem Handel ist die Bewegungsfreiheit ziemlich beschränkt.

Käse.

Berlin, 11. November. Auch heute müssen wir wieder über rege Nachfrage bei geringen Zufuhren berichten. Insbesondere fehlen die Sorten, mit welchen uns sonst Bayern versorgt. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß die durch die Höchstpreiseverordnung niedergehaltenen Preise einen erhöhten Eigenkonsum veranlaßt haben. Im Großhandel zahlte man für Emmenthaler Sommerware 135—140 Mk., Bayerischen Emmenthaler 135—140 Mk., und für zweite Sorten 120—125 Mk., Westpreußischen Schweizerkäse 130—135 Mk., Tilsiter 138—140 Mk., Holländer, junge Ware, 150—160 Mk., abgelagerte Ware 160—165 Mk., weniger fette 130—150 Mk., fette Limburger Alpenware — Mk., Ia — Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 72—78 Mk., Romatour — Mk., Harzer I 3,20—3,75 Mk., Bierkäse — Mk., vollfette Münsterkäse 115—120 Mk.

Am Niederrhein gilt in Bezug auf das Käsegeschäft das in unserem vorwöchentlichen Bericht Gesagte. Die dort erzielten Umsätze sind belanglos, sie vollzogen sich unter Zugrundelegung der letztwöchentlichen Preise, die teilweise 175 Mk. erreichten. Auf den Wochenmärkten wurden bei Abnahme einzelner Brote unverändert 150—180 Mk. bezahlt, während im Kreise Kempen Stallkäse 95—115 Mk. kostete.

Im Allgäu war eine geradezu stürmische Nachfrage nach Käse zu beobachten, der nur geringe Vorräte gegenüberstanden, sodaß nur ein Bruchteil der vorliegenden Aufträge ausgeführt werden konnte. Ob die ohne Frage als Verbesserung der Höchstpreiseverordnung kürzlich vorgenommene Abänderung im Verein mit dem Verbot der Herstellung von Luxuskäsen eine wirklich durchgreifende Besserung der Verhältnisse bringen wird, erscheint sehr fraglich. Auch fernerhin werden wir mit einer der Nachfrage nicht genügenden Produktion zu rechnen haben. In welchem Umfange dies Mißverhältnis in die Erscheinung treten wird, hängt von der mehr oder weniger großen Einfuhr von Futtermitteln vom Balkan ab.

Alkmaar (Holland), 10. November. Das Käsegeschäft wurde in der Berichtswoche stark von dem Ausfuhrverbot beeinflußt. Dies kommt allerdings weniger in den Preisen, welche immer noch nicht recht nachgeben wollen, zum Ausdruck, als in der seit langem nicht so mäßigen Nachfrage. Die Zufuhren sind indes auch ganz gewaltig zurückgegangen. In Nordholland wurden im Großhandel für 50 Kilo besten Edamer ab Abgangsstation 75,00—80,00 fl. bezahlt, Bauernkäse kostete 78—79 fl. und geringerer bis 70 fl. Gondakäse war zu 55—60 fl. zu haben, bester, vollfetter erbrachte dagegen 65—75 fl. und minderwertiger bis 54 fl. Leidscher war zu 45—47 fl. zu haben und zweite Sorte zu 40—44 fl. Im Süden

erzielte man für Goudakäse, beste Ware, bis 73,00 fl. Große Brote brachten 2 fl. mehr, während 2. Sorte zu 67—70 fl. und gestempelte Ware zu 74 fl. zu haben waren. Brotkäse kostete 73—76 fl. und Edamer 75—80 Mk.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: Am 10. Novbr. 8174 Schweine. a) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht, fehlt, b) vollfleischige der feineren Rasse und deren Kreuzungen von 240—300 Pfund Lebendgewicht, fehlt, c) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 200 bis 240 Pfund Lebendgewicht, 105—110 Mk., d) vollfleischige Schweine von 160—200 Pfund Lebendgewicht, 95—105 Mk., e) fleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht, 80—95 Mark, f) Sauen 90—98 Mark. Für 100 Pfd. Lebendgewicht. Tendenz: ruhig.

Hannover, 11. November. Bericht der Notierungs-Kommission der Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Auftrieb 353. Bezahlt wurde Klasse I, II 120—152 Mk., Klasse III, IV 110—118 Mk., Klasse V 90—108 Mk., Klasse VI 100 bis 120 Mk., pro 50 kg Lebendgewicht. Handel: gut.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 10. Novbr. Auftrieb 148 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 2800 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 55—68 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 40 bis 54 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 16 bis 26 Mk. 6—8 Wochen alt, 1 Stück 10 bis 15 Mark. Auszesuchte Posten über Notiz. Verlauf des Marktes: Schweine gedrückt, Ferkel gefragt.

Gesetzliche Höchstpreise für Schweine

in	über 80 bis 100 Kilo Mark	über 60 bis 80 Kilo Mark	unter 60 Kilo Mark	Sauen Mark
Königsberg, Danzig, Bromberg, Posen	90	75	60	85
Breslau, Stettin, Kiel, Hamburg	95	80	65	90
Berlin, Magdeburg, Hannover, Bremen, Gleiwitz	100	85	70	95
Dortmund	102	87	72	97
Essen, Cöln, Crefeld, Düsseldorf, Cassel, Leipzig, Dresden, Zwickau, Chemnitz, Plauen	105	90	75	100
Aachen	107	92	77	102
Frankfurt a. M., Wiesbaden, Mainz, München, Nürnberg, Würzburg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim	108	93	78	103
Freiburg i. B., Straßburg i. E., Metz	110	95	80	105

Preise gelten für 50 Kilo Lebendgewicht. Der Preis in Spalte 1 erhöht sich bei Schweinen im Lebendgewichte von über 100—120 Kilo um 10 vom Hundert, von über 120 Kilo um 20 vom Hundert. Der Verkauf von Schweinen zur Schlachtung darf nur nach Lebendgewicht erfolgen.

Vergleichende Übersicht über den Schweineverkehr in Hamburg im Oktober 1915.

Zufuhr im Oktober 1915	Im Oktober 1915 davon aus: Schlesw.-Holst. und Umgeg. v. Hamb.	Hannover	Mecklenburg	den ostelbischen preuß. Provinz.	Versand im Oktober 1915
38 014	22 521	11 523	3877	—	6692

Eier.

Berlin, 11. November. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstraße 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 12 80—13,20 Mk. für das Schock, während geringere — Mk. kosten. Tendenz: sehr fest.

Frankfurt a. M., 10. Nov. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Bayer. Eier Mk. 170—185, Bulgarische Eier Mk. 168—180, Ungarische Eier Mk. 00—00. Galizische Eier Mk. 00—00, Holländische Mk. 185 bis 195, Dänische Mk. 185—191, per 1000 Stück.

Inländische Ware ist weiter im Abnehmen. Außer holländischer und dänischer erscheint wieder bulgarische Ware, die jedoch noch durch den langen Transport leidet. Der Konsum ist trotz der fleischlosen Tage noch immer gering.

Lesenswert

Sven Hedin

Ein Volk in Waffen

Volks-Ausgabe

191 Seiten

Preis 1.— Mk.

Buchhandlg. d. Molk.-Zeitg. Hildesheim.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
3341	1	3949	1	4062	1
3515	1	3950	5	4063	2
3623	1	3953	1	4064	8
3672	1	3962	5	4071	3
3686	1	3966	12	4075	1
3725	1	3968	1	4078	1
3768	2	3975	1	4087	1
3831	4	3982	3	4098	1
3835	2	3991	21	4101	2
3875	3	3993	1	4103	6
3884	2	3999	4	4111	5
3900	1	4008	5	4113	4
3901	5	4040	4	4114	15
3903	1	4044	1	4118	1
3909	3	4055	3	4126	1
3913	1	4056	7		
3923	3	4060	6		

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 4235 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Wir suchen zum 1. Dezember ein. tüchtigen, militärfreien
Molkereiverwalter
in dauernde Stellung. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche sind zu richten an die (4170
Molkerei-Genossensch. e. G. m. u. H.
Groß-Laasch i. Mecklbg.

Wegen Einberufung suche zum 1. Dezemb. spätestens, für die selbständige Leitung meines gesamten Geschäftsbetriebes, Molkerei, beschr. Betrieb 3000 Ltr. (Quarkfabrikation, Butter- u. Magermilchversand), verbunden mit Getreidekundenmüllerei, Futter- und Düngemittelhandlung, einen durchaus selbständigen
branchekundigen Vertreter
Derselbe muß selbst mitarbeiten, und wenn keine Arbeitskräfte vorhanden sind, alle vorkommenden Arbeiten selbst verrichten können, auch die gesamte kaufmännische Leitung, Buchhaltung usw. übernehmen, militärfrei sein u. 6000 Mk. Kaution stellen können. Bewerber, die beste Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen, belieben gefl. Offert. nebst Gehaltsansprüchen unter **T. Z. 4062** an diese Zeitung zu senden.

Für uns. heeresdienstpflicht. Direktor d. Brieger Molkerei s. wir per 1. Jan. 1916 einen
Vertreter
der die Führung des gesamten technischen u. kaufmännischen Betriebes übernehmen kann und der über seine Tätigkeit und Kenntnisse von ähnlichen städtischen Großbetrieben entsprechende Referenzen vorlegen kann. Bewerber müssen absolut militärfrei sein und eine höhere Kaution hinterlegen können. Bewerbungen erb. u. sind zu richten an die **Brieger Molkerei, E. G., Brieg** Bez. Breslau. (4217

Für unsern heerespflichtigen Betriebsleiter suchen wir für Mitte Dezember einen (4162
erfahrenen Vertreter.
Mittelgroße Molkerei m. beschränktem Betrieb. Schrotmühle als Nebenbetrieb. Gefl. Offerten m. Gehaltsansprüchen erbeten an
Molkerei Genossenschaft **Eicherscheid** Kr. Montjoie, Bez. Aachen.

Da unser Verwalter Anfang Dezember einberufen werden kann, s. wir für die Dauer der Einberuf.
Vertretung.
Bewerber, die eine Kaution von 20 0 Mk. stellen können, wollen ihre Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderung unter **M. K. 4051** an diese Zeitung richten.

Molkereibetriebsleitern
Gehilfen und Meierinnen
werden von uns kostenlos Stellen nachgewiesen. (3667
Verband der landw. Genossenschaften der Prov. Sachsen und der angrenz. Staaten, e. V., Halle a. S., Kaiserstr. 7.

Wegen Einberufung zum Militär suche zu sofort oder zum 1. Dezember
Vertretung
Derselbe muß in der Buchführung bewandert sein. Auch muß derselbe im Betriebe mit Hand anlegen. Erfahrung im Mühlenbetriebe ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Fritz. Einarbeiten ist gegeben. Gutes Gehalt wird zugesichert. Kautionsfähige Bewerber wollen Offerte einreichen an (4289
Theodor Epping
Dampfmolkerei **Wessenholz**
bei Delbrück i. W.

Wegen evtl. Einberufung suche ich einen durchaus selbständigen (4070
gewissenhaften Fachmann
der fähig ist, mich während meiner Abwesenheit voll und ganz zu vertreten. Städtischer Vollbetrieb (ca. 800 Kühe), außerdem 2 Filialmeiereien (ca. 300 Kühe), Fett- u. Magerkäserei, Milchversand und Schweinemast. 5000 Mk. Kaution muß gestellt werden, da auch die Kassenführung zu übernehmen ist. Geeignete Bewerber wollen ihre Zeugnisse mit Beschreibung des seitherigen Lebenslaufes unter Angabe ihrer Gehaltsforderung sofort einreichen.
Bad Schwartau bei Lübeck, Ph. Eitel, Meiereibesitzer.

Suche zum 15. Nov. evtl. früher oder später (4134
tüchtigen Gehilfen
als alleinigen, oder eine **Meierin,** die auch mit Maschinen Bescheid weiß oder solches lernen will. Gehalt 50—60 Mk. sowie fr. Kassen und Station.
Dampfmolkerei **Kreuz** (Ostb.).

Suchen zu sofort oder 15. Novbr. einen fleißigen, sauberen (4229
Gehilfen
Sonntags wird nicht gearbeitet. Umgehende Offerten erbittet
Molkerei Ditzum a. Ems.

Ein tüchtiger Molkerei-Gehilfe oder Obermeier
gesucht, der imstande ist, vertretungsweise, so lange wie der Verwalter eingezogen ist, eine Milchzentrale mit ca. 4000 Liter zu führen. Off. unter **Postfach 89, Wesel.** (4139

Suchen tüchtigen, militärfreien
Gehilfen
für alle Molkereiarbeiten u. Milchversand bei fr. Station und hohem Gehalt (4233
Jüchener Molkerei-Genossenschaft Jüchen (Rheinl.).

Gesucht zuverlässiger Gehilfe
für städtischen Betrieb. Monatsgehalt 65 Mk. u. freie Station.
F. C. J. Lampé, Eidelstedt b. Hamburg. (4169

Suche zu sofortig. Antritt einen tüchtigen (4164
gewissenhaften Gehilfen.
Offert. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Naumann
Neuendorf-Friedheim, Ostpr.
Krs. Pr.-Holland.

Suche für die Molkerei **Lübbow** einen jungen, militärfreien (4154
Gehilfen
der die Maschinen gut bedienen u. die Abrechnung machen kann. Antritt sobald wie möglich. Gehalt 50 Mark u. Kassen frei. Meldungen erbitte nach hier.
Dolzow b. Wustrow i. Hann.
H. Dreesen.

Molkerei-Großbetrieb Mecklenburgs sucht zum baldigen Antritt
einen ersten Buchhalter
der auch die Kasse führt und dem Büro vorsteht. Anfangsgehalt monatlich Mk. 200.— event. mehr. Tüchtigen Kräften bietet sich Lebensstellung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter **4103** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Zum 15. November suche (4137
tüchtigen Gehilfen
als ersten. Derselbe muß m. allen Arbeiten vertraut sein und den Betrieb selbständ. leiten können. An Gehalt zahle 75—80 Mk., alles frei. Stelle ist gut u. dauernd. Off. erb. Dampf-Molkerei **Hootsiel** b. Jever in Oldenburg.

Die Molkerei-Genossensch. **Wolfsdorf**, Ostpr., sucht zum 15. Novbr. ds. Js. einen jungen, militärfreien
Gehilfen
für beschränkten Betrieb. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bitte zu richten an (4150
Verwalter **Kohler.**

Zum möglichst baldigen Antritt suche ich ein. fleißig., militärfreien
Gehilfen
für Kessel, Maschinen u. Butterei. Anfangsgehalt Mk. 60.— bei freier Station u. Kassen. Angeb. erbittet **Hartung**, Molk.-Gen. **Holte**, Ostfrsl. in **Holterbargen** b. Potshausen.

Wegen plötzlicher Einberufung unseres jetzig. Betriebsleiters suchen wir zum sofortigen Eintritt einen militärfreien, tüchtigen (4267
älteren Gehilfen
für unseren städtischen Betrieb mit Flaschenmilchverkauf. Bewerb., die über gute Zeugn. verfügen, belieben gefl. Offert. mit Gehaltsansprüchen sofort an uns einzusenden.
Molkerei Merbitz, Halle a. S.
Freiimfelderstr. 8.

Suche zum 1. Jan. 1916 e. **tücht. Mann od. Gehilfen**, der den Betr. selbst. leiten kann u. mit Abrechn. u. Milchuntersuch. vertraut ist, als Vertreter. Gefl. Offert. m. Gehaltsford. erb. **Kraack**, Molk.-Verwalter 4260) **Trebel**, Hann.

Zum möglichst baldigen Antritt suche soliden (4263
tüchtigen Gehilfen
in leichte, angenehme Stellung bei 70 Mk. Gehalt, freier Station und Kassen. Betrieb elektrisch. Gefl. Angebote mit Altersangabe erbittet
W. Klare, Molkerei **Cauerwitz**
b. Schkölen i. Th.

Wir suchen zu bald oder 1. Dez. einen älteren, militärfreien (4252
Gehilfen
auch Invaliden werden berücksichtigt. Anfangsgehalt 60 Mk. monatlich. Offerten erbittet
Molkerei e. G. **Koschmin**, Posen.

Suche zum 20. 11., wenn auch einige Tage später einen tüchtigen
militärfreien Gehilfen
der mich in allen Zweigen des Betriebes vertreten kann. Auch Kriegsinvaliden werden berücksichtigt. Off. mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsangabe erbittet (4282
Milz, Molkerei **Järshagen**
Kr. Schlawe i. Pom.

Tücht., noch militärfr. Gehilfe
welcher mit Kessel u. Maschinen sowie Butterei gut vertraut ist und selbständig arbeiten kann, zu sofort gesucht. Vers. hat nach mein. Einberufung den ganzen Betrieb zu versehen. Gehalt 50—70 Mk. und fr. Station, außerdem Sonntagsruhe. Gefl. Offerten oder Telegramme erbittet (4297
Domdey, Verwalter, **Schwechteler**
in Oldenburg.

Suche zum 20. d. Mts. od. später einen an Arbeit gewöhnten
Tilsiter Käserei-Gehilfen
als ersten. Gehalt nach Leistung. Zeugnisabschriften erbeten. (4284
Molkerei Godnicken, Ostpr.

Milchverkäufer.
Junger Milchfahrer von 15 bis 17 Jahren zum Fahren eines Verkaufswagens zu bald gesucht. Gehalt monatlich 35,— **Mk.** und freie Station, sowie 2 Prozent von der Einnahme. Zuschriften zu richten an **Remscheider Meierei, Remscheid** Rhl.

Suche für sofort od. später einen militärfreien
erfahrenen Harzkäser
der die Traisersche Formmaschine durchaus perfekt führen kann. Zahle pro Woche **Mk. 30.00**, 1/2 Pfd. Butter sow. nachmittags Kaffee, und freie Kassen, sonst ohne Kost und Logis.
Richard Weber, Käsefabrik
4168) **Göttingen**, Rotestr. 24.
Fernsprecher 524.

Suche zum sofortigen Eintritt einen angehenden (4278
Käserei-Gehilfen
bei hohem Gehalt.
Hulliger, Käsereiverwalter
Stavenhagen (Altm.).

Tüchtige, gelernte Meierin
polnisch sprechend, die auch im Büro arbeit. muß, sucht zum 1. Jan. 1916 Dom. **Kotowo** b. Granowo i. P.
(Nur kleiner Molkereibetrieb.)

Gesucht zu sofort wegen Einberufung des jetzigen Gehilfen eine tüchtige, ältere, in Butterei und Führung der Kessel u. Maschinen bewanderte (4186
Meierin
bei **hohem Gehalt** und fr. Station. Meldungen erbittet
Frau **A. Wulff**, Lauenburger Molkerei, **Lauenburg** (Elbe).

Obermeier.
Tücht., älterer Gehilfe als Obermeier gesucht. Selbiger muß mögl. schon in städtischen Betrieben mit Flaschenmilchbetrieb gewesen sein und es verstehen, sich den unterstellten Kräften gegenüber den nötigen Respekt zu verschaffen. Stellung angenehm und dauernd. Gehalt Mk. 75,— bei freier und sehr guter Verpflegung. Offerten möglichst mit Bild an die (4214
Braunschweiger Molkerei E. G.

Suchen militärfreien verheirateten
Meier
zum Kühlen von 2—3000 L. Milch. Derselbe muß mit Motor u. Kältemaschinenführung vertraut sein. Antritt kann sofort erfolgen. (4268 Zuckerfabrik **Merbitz** b. Nauendorf (Saalkreis).

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Alt. **Molkereiverwalter** sucht Stell. als Vertreter. Off. mit Gehaltsangabe unter **4265** an d. Zeitung.

Älterer Gehilfe, selbst., kautionsfähig, sucht
Verwalterstellung oder **Vertretung**
Off. unt. **4298** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter mit langjähr. Zeugn., der prakt. selbst mitarbeitet, Molkereischule absolviert hat, Frau gelernte Meierin ist, sucht z. 1. Dez. dauernde Stell. in Gen.- od. Gutsmolkerei. Off. u. **4271** an d. Zeitg.

Molkereiverwalter, kautionsfäh., mehr. Jahre Großbetr. geleitet, sucht Verwalterstelle. Off. u. **4246** an d. Ztg.

Tüchtig. Molkereibes., 35 J. alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht, da infolge des Krieges das Milchquantum so gering ist, daß die Frau den Betrieb allein führen kann, sogl. Stellung
als Vertreter.
Bin vom Heeresdienste nach 6 Mon. befreit. Hannover oder Braunschweig bevorzugt. Gefl. Off. unter W. F. 4220 an diese Zeitung.

Infolge Einstellung meines Betriebes suche zum 1. Jan. 1916 od. etwas früher Stellung als Verwalter oder anderen ähnlichen Posten. Übernehme auch Kriegsvertretung. Bin 36 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind. Zeugnisse und Kaution vorhanden.
Ostrowski, Sullnowko, b. Schwetz.

Tücht., langj. Fachmann
sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Referenzen, zu bald oder später Wirkungskreis. Off. unter **4250** an diese Zeitung.

Militärfr. Fachmann
gesund u. kräftig, übernimmt Vertretung oder Dauerposten, od. auch Pachtmolkerei, am liebsten dort, wo er Heiratsgelegenheit findet. Gegend ist gleich. Offert. unt. **C. 4258** an die Zeitung.

Fachmann, 28 J. alt, militärfrei, unverh., s. sof. Stell. a. Vertr. od. dgl. **Gustav Späthe, Wirschutzin** i. Pom.

Alt., militärfr. Molkereifachmann, welcher selbst. Arbeiten gewöhnt ist und mit allen Facharbeiten vertraut (desgl. Kontor), sucht von sofort eine Stelle zur selbst. Führung oder als Obermeier. Kaution steht zur Vers. Off. erb. **Erich Grünhagen, Königsberg**, Pr., Kronenstr. 9, bei Meitzen.

Molkereibesitzer, 35 J. alt, aus dem Felde entlassen, für jeden Betrieb passend, sucht zum beliebigen Antritt Stellung
als Betriebsleiter.
Pommern und Brandenburg bevorzugt. Offert. m. Gehaltsang. erb. an diese Zeitung unter **4225.**

Betriebsleiter
praktisch und kaufmännisch durchaus erfahren, seit 8 Jahren Leiter eines städtischen Betriebes, 35 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, sucht sich zum beliebig. Antritt zu verändern. Sehr gute Zeugnisse u. Empfehlung. Off. u. **K. B. 4126** an d. Ztg. erb.

Molkereigehilfe, 18 J. alt, militärfr., s. sof. Stelle f. Kessel und Maschine. Meld. erb. an **E. Schmidt, Neuhof** b. Strasburg, Wpr. (4175

Molkereigehilfe
17 Jahre, ev., stark, kräftig, aus guter Familie, sucht bald Stellung, am liebsten Schlesien, Posen od. Westpr. Meldungen unter **A. W. 4285** an diese Zeitung.

Wegen Milchmangels habe ich zwei tüchtige, militärfreie (4275
Gehilfen
übrig: Einer ist perfekter sauberer Buttermeier und wünscht Stellung in Butterei mit Buttersertiger, der zweite ist in allen Fächern firm u. wünscht Stellung für Annahme u. Kontor oder als Maschinenführer. Beide Leute kann ich empfehlen. Antritt kann sofort erfolgen. Offert. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Direktor **H. Becker, Görlitzer Molk.**

Junger Gehilfe (17 Jahre) sucht bald oder 1. Dez. Stellung in kleinerem Dampfbetrieb (4295
Paul Tinz, Molk. Reichenstein.

Junger Gehilfe, 17 Jahre alt, sucht zum 1. Dez Stellung als Buttermeier. Offert. erb. **Fritz Wenzel, Molkerei Wüsting**, Oldenburg.

Tücht., militärfr. **Gehilfe** sucht z. 15. d. Mts. oder einige Tage später Stellung. Offerten erbittet **Trzuskowski, Molkerei Kreuz**, Prov. Posen. (4254

Junger Mann
der seine Lehrzeit beendet, an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. Dez. dauernde Stell. Off. erb. unt. **H. B. 4255** an d. Zeitg.

Bisher in Käserei tätig gewesen, suche ich anderweitige **Stellung.** Off. an **Wenzel Blaha, Hennersdorf 21,** Kreis Görlitz. (4299

Für einen kräftigen, 16 Jahre alten jungen Mann, aus anständ. Familie, suche per Antritt 1. Dezbr.
Lehrstelle
(Vater Maurermeister.) (4274
A. E. Schüler, z. Z. **Johannisburg** Ostpreußen.

Tücht., ältere **Meierin,** mit allen Facharbeiten vertr., sucht sogleich Stellung. Offert. erb. die Meierin der Molkerei-Gen. **Schwiebus.**

Suche zu beliebigem Antritt für tüchtige, zuverlässige, gewandte
Kontoristin
21 J. alt, Stellung als Verkäuferin oder für Kontor und Ladenverkauf. Offerten erbittet (4269
Gen.-Molkerei **Dommitzsch** (Elbe).

Suche für eine junge (4277
kräftige Meierin
Stellung. Nähere Auskunft erteilt **Hedike, Barten** i. Ostpr.

Junge, kräft. alleinstehende Frau, mit langjähr. Praxis in all. Zweig. d. Molkereifachs, tadell. Zeugnissen, in Molkereibuchführ. u. Haush erfahr., sucht sof. gute Stell. Frau **Norden, Hamburg,** Eilbekerweg 28, hochp.

Suche sofort dauernde Stelle für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Off. **K. Grätz** bei Frau Heuflich, **Breslau,** Vinzenstr. 9. (4194

Ältere Meierin
sucht Stell. zur selbst. Führung des Haushaltes u. Hilfe in d. Molkerei oder sonstigen Posten. Off. erbet. unter **4207** an diese Zeitung.

Unverheir., militärfr. **Gutsmeier** gesucht. **Putzier, Willerswalde** bei Grimmen (Vorpom.). (4256

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molk.-Fachm., 29 J. alt, Untffz. b. Roten Kreuz, Ritter d. Eisernen Kreuzes, einige 1000 Mk. Vermögen
wünscht Briefwechsel
mit junger Dame. Offert. erb. u. **B. 4257** durch diese Zeitung.

Tücht. Fachm., 26 J., z. Zt. als Unteroff. im Felde, wünscht mit jg. Dame od. auch Witwe mit etwas Vermögen in Briefwechsel zu treten
zwecks Heirat.
Briefe mit Bild unter **4261** durch diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Käserei-Verkauf.

Meine aufs beste eingerichtete Dampfkäserei, an Chaussee u. nahe Bahn gelegen, ist unter günstigen Bedingungen an kapitalkräft. Fachmann zu verkaufen. Sonst 1 Mill. Liter, d. J. 3/4 Mill. Liter. Stall. f. über 500 Schweine, elektr. Lichtanlage, Tiefbrunnen, Schrotmühle und dergl. (4251
H. Schmidt, Thiergartsfelde
Krs. Marienburg, Wpr.

Gutgehende Molkerei

mit elektr. Betrieb umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unter **4249** an diese Zeitung.

Fachm. s. **Molkerei** v. 500 Ltr. aufw. zu pachten, kaufen oder gründen. Offert. unter **4241** an ds. Zeitung.

Kl. Handmolkerei, Mietsräume, f. Anfäng. pass., sof. billig z. verkauf. Off. an ds. Ztg. u. **4242.** [Schles.]

Tadellos eingerichtete

Dampf-Molkerei

mit festen Milchlieferungs-Verträgen und einem jährl. Milchquantum von 700 000 Ltr. Milch ist sehr günstig mit einer Anzahlung von 8000 Mark sofort zu verkaufen. (4240
Kistler, Petershof b. Budisch, Wpr.

Meine Dampfmolkerei

in kath. Orte ist krankheitshalber bei 10000 Mark Anzahlung sofort verkäuflich. (4243
Molkerei **Braunau**, Post Seitsch Bez. Breslau.

Am 22. November 1915 kommt die

Meierei mit Elektrizitätswerk

in Trempen, vormittags 10 Uhr, beim Amtsgericht **Darkehmen** in Ostpr. zum gerichtlichen Verkauf (Inhaber verstorben). In der Umgegend von Trempen ist viel Viehwirtschaft und hat der verstorbene Inhaber 6—12000 Ltr. Milch täglich verarbeitet. Stallung für 400 Schweine vorhanden. (4281

Katholischer Fachmann sucht eine

Dampfmolkerei

zu kaufen. Posen oder Westpr. bevorzugt. Off. unt. 4286 an ds. Ztg.

Molkerei-Kauf oder -Pacht.

Erfahrener Fachmann sucht Molkerei mit mindestens 2000 Ltr. Milch zu kaufen od. zu pachten. Für Milch werden die höchsten Preise bezahlt. Anzahl. bis zu 50 000 Mk. vorhanden. Angebote unter 4176 an diese Zeitung erbeten.

Suche Molkerei v. 1—2000 Liter Milch zu pachten. **Adolf Dorittke, Löpen** b. Pollwitten, Ostpr. (4144

Umständehalb. beabsichtige ich meine

Dampfmolkerei

mit Stallung für 80—100 Schweine, großem Obstgarten, direkt am Bahnhof gelegen, zu verkaufen. Anzahl. nicht unter 20000 Mk. Off. unter **B. Z. 4184** an diese Zeitung.

Kapitalkräftiger Fachmann mit 100000 Mk. Vermögen sucht

größere Molkerei

zu pachten und zahlt hohen Milchpreis. Er reflektiert nur auf ein erstklassiges Objekt. Off. erb. unter 4055 an diese Zeitung.

Achtung!

Wegen Aufg. des Betriebes habe eine vollständig **komplette Molkerei-Einrichtung** zu ca. 1000 Ltr., bestehend aus Separator, 1400 Ltr., Vorwärmer, Magermilchpumpe, 2 Kühlern, 3 Bassins, Rahmständer usw. an Fachmann od. auch Maschinenhändler billig abzugeben. Alles in tadellosem Zustande. (4264
Arno Sommer, Geringswalde i. Sa.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz

in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: L. Müller.

Guterhalt. Käseformmaschine

Automat oder Traiser, gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht. Off. erb. unter **M. 4273** an diese Zeitung.

Infolge längerer Einberufung zum Heere

verkaufe billigst:

1 **stehenden Kompressor S. O.²**, 5000 Kalorien
1 **liegende Wasserpumpe**, 12000 Ltr. stündliche Leistung, neu
2 **Milchkannen-Abtropfgestelle**, System Bolle, neu
1 **ventillose Milchpumpe**, 6000 Ltr. stündl. Leistung, neu
einige Schwimmereimer, 30 Liter, geeicht, neu.
Angebote unt. 4239 an ds. Zeitung.

Käsehürden u. Quarkpressen

hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager

Friedr. Grote, Gronau i. Hann.

Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Holzspahnschachteln

in allen Größen

liefern **W. Lux & Sohn Stuhlseifen i. Schl.**
Lieferanten vieler großer Molkereien.

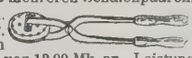
Käsehorden

in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst F. Gräen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Kr. Hildesheim.

Separator-Schnüre

in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Einmal gebrauchte Buttertonnen

guterhalten, empfiehlt (4167
Molkerei Neunheilingen.

Bergedorfer Magermilchpasteur

mit Untenantrieb, 2500 Liter Leistung, tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. (4138
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Normal-Säure-Erreger B. & T.
Strohgelbe Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8.

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (181
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Für die Herstellung von Milch-Kontobüchern

in allen nur erdenklichen Ausführungen (in Wachstuch-Einband, mit durchsichtigem Nummer-Schutz, in blau Deckel etc.) ist unsere Druckerei besonders vorteilhaft eingerichtet. Milch-Kontobücher werden von uns nur auf holzfreiem, haltbarem Normal-Papier 4a gedruckt und mit garantiert rostfreier Heftung geliefert. Jedes Papier unserer Bücher trägt das Wasserzeichen „Normal 4a", daher Gewähr für Haltbarkeit und Schreibfähigkeit

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Albion

Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.

Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark** unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 21.50 Mk. 1 Dtz. fr. 18.50 Mk.
½ „ „ 11.25 „ ½ „ „ 9.75 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Eine **Käse-Form-Maschine „Automat"**, sowie guterhalt. **Käsehorden**, 60 × 100 (4248

zu kaufen gesucht.

Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Größeren Posten (4291

Magermilch

dauernd nach Berlin gesucht. Angeb. mit Quantum u. Preis unter **J. 467** an **Gerstmann's** Annoncenbüro, **Berlin**, Alexanderplatz 1, erb.

100 Kolli, eventl. kleinere Posten

Kamembert

wöchentlich zur dauernden Lieferung nach Hamburg gesucht. Off. unter 4293 an diese Zeitung erbeten.

Zu Lieferungszwecken brauche große Mengen (4288

Quark

(auch von **Buttermilch**), □-**Käse**, **Frühstückskäse** und **Kamembert** zu **höchsten** Preisen und erbitte Zusendungen. Kasse sof. nach Empfang oder Kaution.
H. Sasse, Käsefabrik Berlin-Reinickendorf.

Ia Molkerei-Butter

wöchentlich bis zu 20 Zentnern, sofort zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an (4287
Mansfeldsche Gewerkschaft Handelsabteilung, Eisleben.

Wer lief. wöchentl. ca. 10 Ztr. **Süßrahmbutter?** Preisoff. erb **Mewis, Düsseldorf-Oberkassel**, Barmerstr. 11.

10—15 Tonnen feinste (4292

Molkereibutter

sowie **Kochkäse** und **Harzkäse** sucht **Gust. Fricke**, Butterhdlg., **Hannover**, Marienstr. 28. Fernspr. Nord 3145.

Wir sind Käufer für größere Posten

frischer Butter

bei regelmäß. wöchentl. Lieferungen. **Konsumverein für Magdeburg und Umgegend**, eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Drillich-, wasserdichte, Oel-,
blaue u. weiße Schürzen
empfiehlt solange der Vorrat reicht
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr. M. d. R.

Machen Sie einen Versuch
mit meinem auch von der Heeresverwaltung verwendeten **Kartoffel-Stärkefutter.**
Hochwertig für Pferde, Rindvieh und zur Mast für Schweine! Enthält laut Analyse 12,2 Proz. Eiweiß und Fett. 53,9 Proz. Kohlehydrate wovon 70 Proz. in Form von Stärke). Probezentner stehen zu Mk. 21 zur Verfügung. Bei Waggonabnahme Spezial-Offerte. (3305
W. Ahrens, Herford i. W., Fernruf 810.

Prima Glyzerin
doppelt destilliert, für Elsmaschinen, empfiehlt (4049
Paul Lehmann, Graudenz.

Separatorenöl, Maschinen-, Sattdampf- u. Heißdampf-Zylinder-Öl
in ganz vorzüglicher Qualität, liefert preiswert
Carl Gronke, Ölgroßhandlung
Stargard i. Pom. Telefon Nr. 16.

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**
als Gelegenheitskauf
billig abzugeben. Offert. unt. 2613 an diese Zeitung.

Berufskleidung
Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Ferkel d. berühmt. oldenburg. Rasse, langgestreckte, breitbucklige, kerngesunde, garant. seuchenfreie Tiere mit Schlappohren, die besten zur Zucht und Schnellmast! 8—10 Wochen alte 22–25 Mk., 10–12 Wochen alte 25–30 Mk., 12—14 Wochen alte 30—35 Mk., 14—16 Wochen alte 35–40 Mk. Für prima Tiere u. gesunde Ankunft garantiere. Die Tiere werden am Versandtage vom Regierungs-Veterinärarzt untersucht. (2163
Peter Stuiver, Düsseldorf, Cölnerstraße 332. Telefon 2949. Kiste und Verpackung frei.

Gemischte Frischobst-Marmelade
à Zentner 43 Mk.
Drei- od. Vierfrucht-Marmelade
à Zentner 46 Mk.
Pflaumen-Marmelade
à Zentner 50 Mk.
nur in tadelloser Qualität, per Nachnahme abzugeben. (3105
Gustav Trieloff, Berlin
Neue Königstraße 5.

Wöchentlich 800—1000 Liter süße **Magermilch** oder **süßer Speisequark** nach **Steele Nord** gesucht. Off. an **H. Schumacher, Steele-Freisenbruch** (Westfalen). (4270

Gegr. 1901.
Paul Lindner
kauft jede Menge
Molkerei-Butter
zu höchsten Preisen.
Kasse am Tage der Ankunft.
Halle a. Saale
Fernr. 2418.

Welche Molkerei in der Nähe von Munster oder Osnabrück ist in der Lage, ein größeres oder kleineres Quantum
haltbare Vollmilch
nach **Duisburg** abzugeben? Höchste Preise werden gezahlt. Offert. unt. **M. H. 4235** an diese Zeitung.

Vollmilchpulver
in jedem Quantum haben wir noch zur Lieferung frei und bitten um Preisangebote für je 100 Kilo ab Bahn im Rheinland. (4172
Molkereiprodukten-Vertriebs-Gesellschaft zu Cöln.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsillusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Butter-Handlung „Elga"
Berlin NW. 87 Waldstraße 58
große eigene Detail-Geschäfte
sucht laufend gegen sofortige Kasse **alle Sorten Käse** zu höchsten Preisen. (4253

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

□-Käse
und **Stangenkäse,** jedes Quantum, kaufen zu hohem Preise (4054
Gebrüder Manns, Butter Großhdlg.
Berlin, Gneisenaustr. 43

Stampfkäse usw.
kaufe zu höchsten Preisen. Offerten unter **Z. W. 4171** an ds. Zeitung.

Harzerkäse
kauft jedes Quantum gegen Kasse und erbittet Offerten (4156
Heinrich Heß, Straßburg i. E.
Schlossergasse 14.

Tilsiter-Käse
Vollfett-, Halbfett- u. Mager-Käse, kauft jedes Quantum gegen sofortige Kasse (4046
L. Casper, Berlin C. 54
Rosenthalerstr. 40/41.

Quadratkäse
Harzkäse alle Sorten, **Kuhkäse**
kauft zu hohen Preisen gegen sofortige Kasse und erbittet Offerten
L. Casper, Berlin C. 54
4045) Rosenthalerstr. 40/41.

Käse.
Für jeden Posten Käse (4244
bin Kassakäufer.
H. Klühs Ww., Stettin
Käse-Großhandel.

Tilsiterkäse
sowie alle anderen Sorten kauft bei regelmäßiger Lieferung (4236
Pflanzenbutter-Vertrieb G. m. b. H.
Berlin, Stettinerstr. 38.

Kuhkäse
frisch vom Salztisch, für Lieferungszwecke, regelmäßig gesucht. Angebote unt. **F. K. 4245** an ds. Ztg. erbeten.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien
Quark.
Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553
Wilh. Behrens, Käsefabrik
Harsum i. Hann.

Frischen Gebirgs-Bauernquark
haben preiswert abzugeben. (4196
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Stampfkäse, Abfallkäse u. fehlerhafter Quark
stets gesucht. (3794
Käserei **Beuthen O.-S.,** Goystr. 6.

Mein bisheriger Lieferant muß infolge Beschlagnahme seiner Milch die Quarklieferungen einstellen. Um mein Geschäft aufrecht erhalten zu können, zahle für **Ia Quark** (3981
allerhöchste
Preise. **Jean Bretzer, Alsheim** (Rheinhessen).

Quark
kaufe jeden Posten auf regelmäßige Lieferung zu hohem Preise. (3546
K. Olsen, Reinickendorf O.-Berlin.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse
kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Quark, alle Sorten Käse
wie **Tilsiter-, □-Käse** usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Trockener Quark u. 3 To. frische Butter
von Molkerei zu kaufen gesucht. Kasse nach Wunsch. (4166
H. Kobus, Senftenberg i. L.

Wöchentlich 2 Tonnen guten
Bauernquark
event. auf Abschluß, sucht und zahlt hohen Preis (4132
Böhme, Käserei **Oppin**
Bez. Halle a. S.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. **Harsum, Han.**

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Miechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark
kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik **Harsum.**

Kaufe jedes Quantum frischen
einwandfreien Quark
gegen sofortige Kasse. (1718
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftes meines Bruders, der sich seit Anfang im Kriege befindet, suche ich 6 Zentner (4047
Quark
wöchentlich zu höchstem Tagespreis.
A. Haas, Kochkäserei, **Cassel.**

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen, Bez. Halle.**

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben** b. Halberstadt.

Quark

wird jederzeit in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Zahlung stets prompt und wunschgemäß. Transportfässer werden franko gestellt. (1999
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Quark

trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Quark

guten Bauernquark, wöch. mehrere Zentner, kaufen zu hohem Preise
Gebrüder Manns, Butter-Großhdlg.
Berlin, Gneisenaustr. 43.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen**, Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark

verfärbten, verdorbenen u. Standquark kaufen, wenn billig (4238
Gebrüder Schubert, Chem. Fabrik
Berlin NW. 5, Quitzowstraße 18/23.

Suche für dauernd (4272

ff. Butter.

Kasse nach Wunsch.
M. Pöge, Dampfmolkerei
Wülknitz i. Sa.

Suche wöchentlich 2 Zentner

feinste Molkereibutter

H. Vieten, Repelen II, Rheinl.

Suche noch einige Lieferanten

feinster Tafelbutter

zu höchsten Tagespreisen. (4266
Paul Altmann Nachfl., Breslau 8
Vorwerkstraße 9.

ff. Tafelbutter

jedes Quantum gegen sofort. Kasse zum Tagespreise bei regelmäßiger Abnahme gesucht. (4058
C. Marggraff, Buttergroßhandlung
Breslau, Springerstr. 15.

Wilh. Idelberger

Fernspr. Nr. 20 **Solingen** Kölnerstr. Nr. 80
ist ständiger Abnehmer (4199
frischer Butter.
Kasse sofort nach Empfang der Ware.

Molk.-Standbutter

u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Lange & Steffen

Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Georg Münch

Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

H. Schürer & Sohn

Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

Habe wöch. zu vergeben mehrere Zentner Ia ungesalzene **Molkerei**

Butter

an zahlsich. Käufer. **Gustav Stegna**
Hannover, Kohlrauschstr. 5. (4179

C. Menges

Berlin N. 39
Tegelerstraße 4
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Molkerei-Stand- und Kratzbutter

wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter **O. B. 6362** an diese Zeitung.

Für die Rahmansäuerung!

„Probat"- und keine andere ist die Rein-Aromakultur der Zukunft!

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Bin dauernder Abnehmer für frischen, trocknen, metallfreien (3350

Quark

und zahle höchste Tagespreise, ebenfalls suche ich ständ. Lieferanten für

□-Käse und Tilsiter

vollfette, dreiviertel und halbfette Ware.
Heinrich Radloff
Landsberg a. Warthe.

Erhardt Schnurpfeil

Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Mark 55.—

zahlt für trockenen, metallfr. **Quark**
E. Bettermann, Käsefabrik
3948) **Wittenberg** (Halle).

Suche wöchentlich 80—100 Pfd.

Stücken-Butter.

Offert. unter **4237** beförd. diese Ztg.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Ich bin allerzeit Abnehmer von wöchentlich 60—80 Zentner allerfeinster und feinster (4091

Butter

geformt in 1/2 Pfund Stücken und auch größeres Quantum in Faß. Kisten für Stückchen-Butter stelle zur Verfügung. Kassa n. Wunsch.
Peter Dainczus, Buttergroßhandl.
Leipzig, Gustav Adolfstraße 57.
Telefon 4879.

Suche wöchentlich 2—3 Ztr.
feinste Molkereibutter
ohne Salz nach **Essen** (Ruhr).
Offerten unt. 4143 an ds. Zeitung.

Jeden Posten Ia Tafelbutter

kauft gegen sofortige Kasse u. zahlt gemäß Verordnung des Bundesrates 2.40 Mark p. Pfund

Buttergroßhandl. D. S. Diamant

Posen, St. Martinstr. 24
Gegründet 1874 Tel. 3295 u. 2952.
Girokonto bei der Reichsbank in Posen.
Lieferanten erhalt. Tonnen à 30 Pfg. das Stück frei Molkerei-Station.

Tj. Postma

Butter, Gouda- und Edamer-Käse-Export
Leeuwarden (Holland)
Besorgt auch **kommissionsweisen Einkauf** für prima Kassa-Käufer. (4173

Rudolf Franke

(Sohn v. Anton Franke verstorben, daselbst bis 1911 konditioniert)
Köln, Roonstraße 67
Fernsprecher A. 111 Telegr.-Adresse: **Naturbutter**
Agentur u. Kommission in Molkereibutter u. Landeier.

Emil Meisel, Leipzig

Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.

Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für Molkereibutter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO. Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster **Molkerei-Butter.**

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstraße 102
Butter-Großhandlung
gegründet 1883
21 eigene Detail-Geschäfte
ist ständiger Abnehmer für **feine und feinste Molkerei-Butter** sowie **alle Sorten Käse** zu höchsten Preisen bei prompter Regulierung.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter **2980** an diese Zeitung.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse
die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

Alle modernen Molkerei-Betriebe verwenden
nur den
Normal-Säureentwickler „Probat“ (Rein-Aromakultur)

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
— Telefon 971. —

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume“
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108 Fernsprechanschluß Moritzplatz Nr. 2084
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

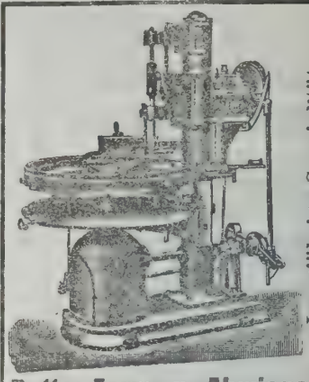
Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4567.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik



Langjährige Spezialität.
Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Wassermangel
beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)
Gebr. Hamann, Magdeburg, verläng. Lorenzweg, Tel. 2188; Hannover, Stromeyerstraße 3, Tel. 4957; Leipzig, Sophienplatz 8, Tel. 5567.
Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

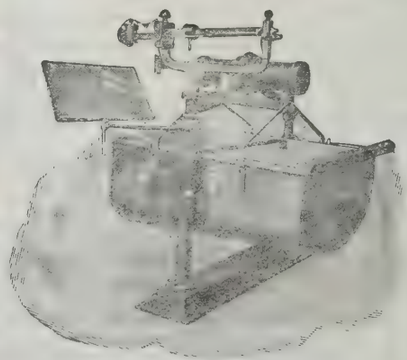
Nicht kleine Milchhändler oder Citate von Wissenschaftlern über Reinkulturen Jahrzehnte zurück, sondern tausende moderne Fortschrittsmolkereien, berühmte Wissenschaftler beweisen heute, daß „Probat" die beste Rein-Aroma-kultur der Gegenwart ist!

Gebrauchte Buttertonnen und Kübel
in ausgesuchter bester weißer Qualität, gut verböttchert u. sauber gereinigt, liefert stets prompt
Max Wünschmann, Leutzsch-Leipzig
Einziges Geschäft am Platze :-: Telephon 12 446.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.
Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Omega-Vollmilchwagen



500 kg Wage.

sind die **dauerhaftesten** und **genauesten,** werden in 3 Größen gebaut, 200, 250 u. 500 kg
Hans Gram, Maschinenfabrik
Inh.: **Hans und Aage Gram, Woyens.**

Neueste Wandkarte von Deutschland
Maßstab 1 : 1 100000, mit Angabe der Einwohnerzahl der Städte, Flecken und größeren Dörfer und aller Eisenbahnen und Flüsse.
Gegen Einsendung von 1 Mark 50 Pfg. franko zu beziehen von der
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Kieler Reinkulturen
Für die Butter und Käsebereitung haben auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen erhalten
Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein al wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. **Fernsprecher** Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. **Scheckkonto** Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 89. **Hildesheim,** den 19. November 1915. **29. Jahrgang.**

Inhalt.

Unzuträglichkeiten bei der Durchführung der neuen Verordnung zur Regelung der Butterpreise.
Bestimmungen über Einfuhr von Butter aus dem Ausland.
Sachverständigen-Ausschuß zur Regelung der Butterpreise.
Verordnung betr. Einwirkung von Höchstpreisen auf laufende Verträge.
Ihren-Tafel.
Kriegsauszeichnungen.
Rundschau. Bekanntmachung über den Maßstab für den Milchverbrauch. — Die Milchversorgung in Württemberg. — Milchhändler als Milchdieb. — Kontrolle der Abrechnung von Butterlieferungen. — Die Käseausfuhr aus Dänemark. — Butterausfuhrverbot in Schweden. — „Kamembert-Aufstand" in Paris. — Milchknappheit in der Schweiz und ihre Folgen.
Sprechsaal. Schwierigkeiten bei der Verpachtung von Milchfuhren. — Reingewinn in Molkerei-Genossenschaften? — Schwierigkeiten bei der Quarkherstellung.
Briefkasten.

Unzuträglichkeiten bei der Durchführung der neuen Verordnungen zur Regelung der Butterpreise.

Obgleich seit dem Inkrafttreten der neuen Bundesratsverordnung betreffend die Regelung der Butterpreise und der Ausführungsanweisungen dazu erst drei Wochen verstrichen sind, haben wir bereits eine Reihe von Klagen über Unklarheiten und Unzuträglichkeiten bei der Durchführung dieser Verordnungen in den Kommunalverbänden erhalten, deren beschleunigte Abstellung dringend geboten ist, wenn nicht die weitere Entwicklung der Buttererzeugung und die Versorgung der großen Bedarfsgebiete in hohem Maße gefährdet sein soll. Wir haben schon in einem Artikel in Nr. 86 der Molkerei-Zeitung auf verschiedene Unklarheiten in den neuen Verordnungen hingewiesen und deren Beseitigung angeregt. Nichtsdestoweniger wollen wir im Hinblick auf die große Wichtigkeit dieser Angelegenheit für das gesamte Molkereiwesen heute nochmals einige Punkte, die zu Unzuträglichkeiten geführt haben, herausgreifen und kurz besprechen.

Viele Kommunalverbände in den ländlichen Erzeugungsgebieten (Überschußbezirke) haben Kleinhandels-Höchstpreise für Molkereibutter festgesetzt, die wesentlich (um 50 Pfg. und mehr) unter den Reichsgrundpreisen für Handelsware I liegen. Um nun die ausreichende Versorgung der betr. Kreise zu sichern, sind zugleich allerlei Anordnungen erlassen, durch welche der Butterversand aus diesen Kreisen erheblich erschwert und eingeschränkt wird. Vielfach kommen diese Anordnungen offenen oder verschleierten Ausfuhrverboten gleich. So wird z. B. der Handel mit Butter von besonderen Erlaubnisscheinen der Kreisbehörden abhängig gemacht, die nur unter besonderen Bedingungen erteilt werden. Molkereien und Buttererzeuger dürfen nur an solche Händler verkaufen, die den Erlaubnisschein besitzen und vorzeigen. Dadurch ist den Inhabern von Buttergeschäften usw. in den zum Teil recht weit von den Molkereien entfernten Großstädten usw. der direkte Bezug von Molkereien aus den betr. Bezirken ganz wesentlich erschwert, größtenteils sogar ganz unmöglich gemacht. Wer den Umfang und die Bedeutung dieses unmittelbaren Verkehrs zwischen Molkereien und Butterverkäufern in den Städten und Industrieorten kennt, wird begreifen, wie tief einschneidend und störend solche Anordnungen auf den ganzen Butterverkehr einwirken müssen.

Des weiteren werden Molkereien gezwungen, den durch Fernbleiben der Landwirte und Landwirtsfrauen von den Wochenmärkten infolge von Preisfestsetzungen und anderen Vorgängen entstehenden Ausfall an Butter den Wochenmärkten bezw. bestimmten Geschäften der betr. Städte zuzuführen. Durch solche und andere Anordnungen werden natürlich die bisher zum Versand gelangten Buttermengen ganz erheblich vermindert. Zugleich wird aber auch die Milchlieferung an die Molkereien durch solche Zwangsmaßnahmen ganz erheblich beeinträchtigt, denn die Mitglieder und Milchlieferanten von Molkereigenossenschaften, die schon lange verstimmt und verdrossen zusehen, wie wenig die außerhalb der genossenschaftlichen Molkereibetriebe selbstwirtschaftenden Einzellandwirte gegenüber den Molkereibetrieben von behördlichen Maßnahmen belästigt werden, verlieren immer mehr das Interesse an der Milchlieferung und Milcherzeugung überhaupt. Ein bedenklicher Rückgang der Buttererzeugung in den Molkereien ist daher die unausbleibliche Folge solcher neuen Zwangsmaßnahmen. Das ist aber für die gesamte Volksernährung und besonders für die großen Bedarfsgebiete um so bedenklicher, als die ausreichende Versorgung der Bevölkerung in diesen Gebieten mit Milch und Butter infolge der ungünstigen Erzeugungsverhältnisse während des Krieges ohnehin schon besondere Schwierigkeiten bietet. Ungleich notwendiger als solche neuen Zwangsmaßnahmen gegen die Molkereien wären daher entschieden ernstliche Bemühungen der Kommunalverbände, die noch außerhalb der Molkereien in den Einzelbetrieben der Landwirte gewonnenen und in den landwirtschaftlichen Haushaltungen entbehrlichen großen Buttermengen möglichst vollkommen für die Allgemeinheit nutzbar zu machen. Wenn es nicht gelingt, diese beträchtlichen Buttermengen, die in vielen Bezirken die in Molkereien gewonnenen nicht unbeträchtlich übersteigen, bei der allgemeinen Versorgungsregelung mit zu erfassen, wenn diese Einzelbetriebe bei der Durchführung der neuen Verordnung gar unbeachtet und von jedem Verkehrszwang unberührt bleiben sollten, dann würde die ganze, so gut gemeinte Neuregelung der Butterversorgung einen Schlag ins Wasser bedeuten, denn dann würde sie letzten Endes nur einen bedauerlichen und nicht wieder gut zu machenden Rückschritt des in jahrzehntelanger emsiger Arbeit so erfolgreich entwickelten Molkereiwesens zeitigen. Im Interesse der Volksernährung dürfte es sich empfehlen, durch Zwangsmaßnahmen darauf hinzuwirken, daß die Verarbeitung der Milch auch den bisher an Molkereien nicht angeschlossenen Landwirten soweit als möglich entzogen und in die Molkereien verlegt wird. Ferner müßte bei allen Verordnungen und besonders bei den Preisfestsetzungen zwischen Molkereibutter und der im allgemeinen bedeutend geringwertigeren Land- oder Bauernbutter deutlich unterschieden und für letztere ein entsprechend niedrigerer Preis vorgesehen werden.

Durch die neuen Bundesratsverordnungen, insbesondere durch die Ergänzung der Verordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 4. November d. Js., sind den Kommunalverbänden und Gemeinden sehr weitgehende und einschneidende Befugnisse eingeräumt worden. Eine für die Allgemeinheit segensreiche Wirksamkeit kann dadurch aber nur erreicht werden, wenn die gegebene Macht von den einzelnen Kommunalverbänden nicht übereilt und abgeschlossen von einander, sondern in Ruhe und Besonnenheit unter gebührender Berücksichtigung aller einschlägigen Verhältnisse, sowie auch in gegenseitiger Fühlung und Verbindung der Überschuß- und Bedarfsverbände ausgeübt wird. Ohne die genügende Berücksichtigung der gegenseitigen Interessen sind Gefahren für die Bedarfsgemeinden und damit für die gesamte Volksernährung nicht von der Hand zu weisen. Jedenfalls mahnen die bisherigen vereinzelten Vorkommnisse zu weiser Zurückhaltung auf diesem Gebiete und tunlichst umfassender Prüfung der Tragweite aller etwa beabsichtigten Maßnahmen. Etwaige Fehlgriffe würden, namentlich bei der Milch- und Butterversorgung,

nicht wieder gut zu machen sein, denn wenn ihre Folgen erst bemerkbar werden, kommt eine Rückkehr zu spät. Einheitliche Grundsätze für das Vorgehen der einzelnen Kreise und Gemeinden innerhalb größerer Bezirke, und soweit irgend möglich einheitliche Regelung der wichtigsten Maßnahmen für größere Gebiete — Provinzen oder dergl. — sind daher für die zweckmäßige Lösung der bedeutungsvollen Aufgaben — Aufrechterhaltung und Förderung der Produktion, richtige Verteilung und Preisfestsetzung — unerläßlich.

Dringend notwendig ist ferner eine schleunige Klärung der Frage, ob bei der Festsetzung von Kleinhandels-Höchstpreisen in einzelnen Kommunalverbänden der Erzeugungsgebiete diese, die ja fast immer wesentlich niedriger sind, als in den großen Bedarfsgebieten, auch für den Versand im Kleinhandel an Verbraucher außerhalb des betr. Kommunalverbandes maßgebend sind. In diesem Falle würde den Molkereien die Aufrechterhaltung des weit verbreiteten Butterversandes in Postpaketen unmöglich sein, denn einmal würden dann unhaltbare Zustände für den Butterhandel in den Verbrauchsorten entstehen, und andererseits würde sich eine höhere Verwertung für die Molkereien im Großhandel ergeben. Sollen also wesentliche Störungen im ganzen Butterverkehr vermieden werden, so ist eine allgemeine Verfügung bezw. Erläuterung dahingehend unerläßlich, daß auch beim Butterversand im Kleinhandel außerhalb des betr. Kommunalverbandes die Reichsgrundpreise bezw. die etwa von der Landeszentralbehörde auf Grund des § 3 der Bundesratsverordnung vom 22. 10. 15 festgesetzten abweichenden Grundpreise maßgebend sind. Eine Sicherung des eigenen Bedarfs der Erzeugungskreise würde nötigenfalls in Anlehnung an die bisherige Versorgungsweise durch entsprechende, alle Erzeuger möglichst gleichmäßig berührende Verpflichtungen in Betracht zu ziehen sein. Verschiedene Landräte verlangen sogar, nachdem sie erheblich unter dem Reichsgrundpreise liegende Kleinhandels-Höchstpreise für ihre Kreise festgesetzt haben, von den Molkereien, daß sie nun auch im Großhandel (Mengen über 10 Pfund) außerhalb des Kreises nur die niedrigeren Kleinhandelshöchstpreise berechnen sollen. Diese Forderung ist mit den Bestimmungen der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober keinesfalls in Einklang zu bringen und deshalb auch völlig unberechtigt.

Unhaltbar und unbegründet ist auch die vereinzelt erfolgte Festsetzung verschiedener Höchstpreise für gesalzene und ungesalzene Butter, insbesondere die Festsetzung höherer Preise für letztere. Ungesalzene Butter ist keineswegs allgemein und ohne weiteres besser und wertvoller als gesalzene; die erstere hat im Gegenteil vielfach einen etwas höheren Wassergehalt und würde hiernach sogar etwas weniger wert sein. Für die richtige Bewertung der Butter kommt es vor allem auf ihre allgemeine Beschaffenheit, Güte und Haltbarkeit, an, und diese Eigenschaften können im Streitfalle bei der gesalzenen wie bei der ungesalzenen Butter nur von Fall zu Fall besonders beurteilt werden. Dringend erwünscht wäre deshalb auch die Festsetzung bestimmter einheitlicher Grundsätze für das einzuschlagende Verfahren, wenn es sich darum handelt, festzustellen, ob eine Butter Handelsware I, II, III oder abfallend ist. Bei der Notwendigkeit, diesbezüglich entstehende Streitfragen unverzüglich nach Eingang der Butter am Empfangsorte zu erledigen, wird die Bestellung ständiger, sachkundiger Schiedsmänner aus dem Kreise der Erzeuger und des Handels an den größeren Butterhandelsplätzen kaum zu umgehen sein.

Wir hielten es für unsere Pflicht, im Interesse der möglichst ungestörten Fortsetzung der Butterversorgung der Bevölkerung die Behörden auf die bei der Durchführung der neuen Verordnungen bisher zutage getretenen Unzuträglichkeiten rechtzeitig aufmerksam zu machen. Möge es den zuständigen Stellen gelingen, diese Unzuträglichkeiten durch entsprechende Ergänzungen, Anweisungen oder Erläuterungen baldigst zu beseitigen und Aufklärung über die noch bestehenden Unklarheiten und Unvollkommenheiten einzelner Bestimmungen zu schaffen. Dann werden die beteiligten Kreise — Erzeuger, Handel und Verbraucher — auch sehr bald an die Neuordnung der Dinge, die angesichts der unhaltbar gewordenen Zustände im Butterhandel gewiß allseits nur begrüßt worden ist, sich gewöhnen und die Butterversorgung in die neuen, durch die Verhältnisse gebotenen Wege leiten können.

Bestimmungen über Einfuhr von Butter aus dem Ausland.

Vom 15. November 1915.

Auf Grund von § 11 der Bekanntmachung über die Regelung der Butterpreise vom 22. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 689) bestimme ich:

§ 1 (Lieferungspflicht) Nach dem Inkrafttreten dieser Bestimmungen darf aus dem Ausland eingeführte Butter nur durch die Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. in den Verkehr gebracht werden. Wer nach diesem Zeitpunkt Butter aus dem Ausland einführt, hat sie an die Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin zu verkaufen und zu liefern.

§ 2 (Anzeigepflicht) Wer aus dem Ausland Butter einführt, ist verpflichtet, der Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. unter Angabe von Menge, Preis und Bestimmungsort unverzüglich nach der im Ausland erfolgten Verladung der Butter Anzeige zu erstatten, auch alle sonstigen handelsüblichen Mitteilungen an die Gesellschaft weiterzuleiten. Er hat ferner den Eingang der Butter und deren Aufbewahrungsort der Gesellschaft unverzüglich anzuzeigen. Die Anzeigen und Mitteilungen erfolgen telegraphisch; sie sind schriftlich zu bestätigen.

§ 3 (Aufbewahrungspflicht). Wer auf Grund des § 1 an die Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. zu liefern hat, hat die Butter bis zur Abnahme durch die Gesellschaft mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns aufzubewahren, zu behandeln und sie auf Verlangen der Gesellschaft an einem von ihr zu bezeichnenden Orte zur Besichtigung zu stellen. Er ist verpflichtet, etwaige Verladungsanweisungen der Gesellschaft zu befolgen.

§ 4 (Eigentumsübergang). Die Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. soll sich nach Empfang der Anzeige von der Einfuhr, und wenn eine Besichtigung vorgenommen wird, nach der Besichtigung erklären, ob sie die Butter übernehmen will. Das Eigentum geht mit dem Zeitpunkt auf die Gesellschaft über, in dem die Übernahmeerklärung dem Veräußerer zugeht.

§ 5 (Übernahmepreis). Die Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. setzt den Übernahmepreis fest.

§ 6 (Entscheidung von Streitigkeiten). Alle Streitigkeiten zwischen der Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. und dem Veräußerer über die Lieferung, die Aufbewahrung und den Eigentumsübergang entscheidet endgültig ein Ausschuß. Dieser besteht aus einem Vorsitzenden und vier Mitgliedern, sowie deren Stellvertretern, die sämtlich vom Reichskanzler ernannt werden. Der Reichskanzler kann allgemeine Grundsätze aufstellen, die der Ausschuß bei seinen Entscheidungen befolgen soll. Der Ausschuß soll bestimmen, wer die baren Auslagen des Verfahrens zu tragen hat.

§ 7. Die Zentral Einkaufsgesellschaft m. b. H. soll bei Verteilung der erworbenen Buttermengen die Bestimmungen des Reichskanzlers (Reichsamt des Innern) innehalten.

§ 8. Ausgenommen von diesen Bestimmungen sind geringfügige Mengen, die als Reiseproviant oder im Grenzverkehr aus dem Ausland eingeführt werden, sofern die Einfuhr nicht zu Handelszwecken erfolgt. Inwieweit im übrigen Ausnahmen von diesen Bestimmungen zugelassen werden, bleibt besonderer Anordnung vorbehalten.

§ 9. Als Ausland im Sinne dieser Bestimmungen gilt nicht das besetzte Gebiet.

§ 10. Diese Bestimmungen treten am 16. November in Kraft.

Berlin, den 15 November 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Delbrück.

Sachverständigenausschuß zur Regelung der Butterpreise.

In dem auf Grund der Verordnung des Bundesrats über die Regelung der Butterpreise vom 22. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 689. — Molk.-Ztg. Nr. 83) errichteten Sachverständigenausschuß sind ernannt: zum Vorsitzenden: Geheimer Regierungsrat Hagen, vortragender Rat im Preußischen Handelsministerium; zu Mitgliedern: Direktor Marggraf, Geschäftsführer der Interessengemeinschaft märkischer Milchproduzenten, Berlin; Direktor Noack, Geschäftsführer des Verkaufsverbandes norddeutscher Molkereien, Berlin; Kaufmann Fritz Reichelt i. Fa. Otto Reichelt, Berlin; Molkereidirektor du Roi, Grenzlau; Stadtrat Dr. Simonsohn, Berlin; Buttergroßhändler Carl Schultze, Berlin; Buttergroßhändler Wienstruck, Berlin; Arbeitersekretär Rudolf Wissel, Berlin; zum Reichskommissar: Geheimer Oberregierungsrat Dr. Jung, vortragender Rat im Reichsamt des Innern.

In der Bekanntmachung des Bundesrats vom 22. Oktober wird bezüglich dieses Ausschusses folgendes bestimmt (§ 1): „Die Grundpreise werden unter Berücksichtigung der Gestehungskosten und der Marktlage von einem Sachverständigenausschuß, dessen Zusammensetzung und Verfahren der Reichskanzler bestimmt, ermittelt und laufend nachgeprüft."

Wir sind der Meinung daß in dem nunmehr errichteten Ausschusse die Butterhersteller nicht genügend vertreten sind. Es wird Sache der zur Vertretung der landwirtschaftlichen Interessen berufenen Körperschaften sein, darauf hinzuwirken, daß in dieser Hinsicht entsprechende Änderungen getroffen werden.

Verordnung, betr. Einwirkung von Höchstpreisen auf laufende Verträge.

Der Bundesrat hat am 11. November 1915 folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Verträge über Lieferung von Butter, Kartoffeln, Fischen, Wild, Milch, Buchweizen und Hirse und anderen Bearbeitungen, Obstmus und sonstige Fettersatzstoffe zum Brotaufstrich, Obst, Gemüse, Zwiebeln und Sauerkraut, die zu höheren Preisen als den auf Grund der Verordnungen vom 22. Oktober, bezw. 28. Oktober, bezw. 4. November, bezw. 11. November festgesetzten Höchstpreisen abgeschlossen sind, gelten mit dem Inkrafttreten des Höchstpreises als zum Höchstpreis abgeschlossen, soweit die Lieferung zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgt ist. Ist der Höchstpreis vor Inkrafttreten dieser Verordnung festgesetzt worden, so tritt er insoweit an die Stelle des Vertragspreises, als Lieferung vor Inkrafttreten dieser Verordnung noch nicht erfolgt ist.

Ein vor Inkrafttreten dieser Verordnung gezahlter, den Höchstpreis übersteigender Preis kann nicht zurückgefordert werden.

§ 2. Ergeben sich bei Anwendung des § 1 Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien, so kann jede Partei eine schiedsgerichtliche Entscheidung darüber beantragen, zu welchen Bedingungen der Vertrag zu erfüllen ist.

Die gleiche Befugnis steht bei einem Lieferungsvertrage über die im § 1 genannten Gegenstände, der vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung abgeschlossen ist, und für den ein Höchstpreis nicht besteht, dem Käufer zu, wenn er behauptet, daß ihm mit Rücksicht auf die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse die Erfüllung des Vertrags zu den vereinbarten Bedingungen nicht zugemutet werden kann; die Anrufung des Schiedsgerichts ist ausgeschlossen, soweit Lieferung vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung erfolgt ist. Bei Verträgen über Lieferung von Milch und Butter hat der Verkäufer die entsprechende Befugnis; dies gilt auch dann, wenn ein Höchstpreis für den Vertrag besteht.

§ 3. Das Schiedsgericht setzt die Vertragsbedingungen nach freiem Ermessen fest. Die Lieferungsfristen können nur mit Zustimmung der Parteien geändert werden. Das Verfahren ist gebührenfrei und das Schiedsgericht entscheidet, wer die baren Auslagen des Verfahrens zu tragen hat. Die Entscheidungen des Schiedsgerichts sind endgültig und für die Gerichte bindend.

Zuständig ist das Schiedsgericht, in dessen Bezirk der Verkäufer seinen allgemeinen Gerichtsstand hat.

§ 4. Der Lieferungsverpflichtete hat ohne Rücksicht auf die Anrufung des Schiedsgerichts zu liefern. Der Käufer hat vorläufig den von ihm für angemessen erachteten Preis zu zahlen. Der Vorsitzende des Schiedsgerichts kann vorläufige Anordnung über die Verpflichtungen der Parteien erlassen und ihre Vollstreckung herbeiführen. Die Landeszentralbehörden erlassen die Vorschriften über die Vollstreckung.

§ 5. Die Schiedsgerichte werden von den Landeszentralbehörden bestellt. Sie entscheiden in der Besetzung von einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern. Der Vorsitzende muß ein ständig angestellter Richter sein, den die Justizverwaltung bestellt. Jeder Richter ist verpflichtet, das Amt des Vorsitzenden zu übernehmen. Im übrigen wird die Zusammensetzung des Schiedsgerichts durch die Landeszentralbehörden, das Verfahren vor ihm durch den Reichskanzler geregelt.

§ 6. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Zu dieser Bekanntmachung hat der preußische Justizminister die erforderliche Ausführungsanweisung erlassen. Die Schiedsgerichte werden bei den Oberlandesgerichten errichtet, ihre Vorsitzenden werden von den Oberlandesgerichtspräsidenten ernannt. Anträge und Eingaben sind zu richten:

„An das Schiedsgericht für Streitigkeiten über Höchstpreise bei dem Oberlandesgericht in . . . . . ."

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starb:

Obermeier **Jordan** aus Heinde, zuletzt angestellt in der Rahmstation Lünern der Molkerei Unna, gefallen auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Verwundet:

Molkerei-Verwalter Bernhard **Kruzewski**, zuletzt angestellt in der Molkerei Kirchenpopowo (Posen), verwundet (Schulterschuß) auf dem serbischen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Besitzer Hermann **Benz** aus Penkuhl (Westpr.), Reserv. im Infanterie-Reg. Nr. 21, zum dritten Male verwundet (linker Oberarm) am 4. November 1915.

Molkerei-Beamter Wilh. **Linne**, Ersatz-Reservist, zuletzt angestellt in einer Molkerei in Hannover, vermißt seit dem 1. August 1915 in Frankreich.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:

Molkerei-Verwalter Franz **Reuter** aus Blatten (Rheinl.), Feldwebel im Landsturm-Inf.-Reg. Nr. 8.

Molkerei-Beamter Bruno **Leinau**, Gefr. im Feldart.-Reg. Nr. 74, zuletzt angestellt in der Molkerei Querfurt.

Molkerei-Beamter Carl **Mann**, Vizefeldwebel im Inf.-Reg Nr. 167.

Käserei-Gehilfe Gustav **Trittel**, Gefr. im Kür.-Regt. Nr. 7, Sohn des Käserei-Besitzers Fr. Trittel in Benneckenbeck.

Obermeier Fritz **Störmer**, Sohn des früheren Molkerei-Besitzers Fr. Störmer in Labiau (Ostpr.), Res. im Res.-Dragoner-Regt. Nr. 6, zuletzt angestellt in der Molkerei Gen. in Oldenburg.

Molkerei-Gehilfe Oswald **Schmidt**, Gefr. im Inf.-Regt. Nr. 27, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Cletzen (Bez. Halle).

Rundschau.

Bekanntmachung über den Maßstab für den Milchverbrauch. Vom 11. November 1915. Gemäß § 4 der Bekanntmachung zur Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs vom 4. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 723. — Molkerei-Ztg. Nr. 87) wird über den Maßstab, nach welchem Kinder, stillende Mütter und Kranke zu berücksichtigen sind, folgendes bestimmt:

Kinder bis zum vollendeten zweiten Lebensjahre, soweit sie nicht gestillt werden, und stillende Frauen sind mit einem Liter Milch,
ältere Kinder mit einem halben Liter,
Kranke mit der nach ärztlicher Bescheinigung erforderlichen, in der Regel jedoch einen Liter nicht übersteigenden Menge
für den Tag zu berücksichtigen.

Sofern die zur Verfügung stehende Milchmenge vorübergehend eine volle Versorgung nach dieser Bestimmung nicht gestattet, kann die Milchmenge für Kinder von mehr als zwei Jahren — und zwar nach dem höheren Lebensalter abgestuft — entsprechend herabgesetzt werden.

Als Kinder im Sinne dieser Bestimmung gelten die im Jahre 1902 und später Geborenen.

Berlin, den 11. November 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Delbrück.

Die Milchversorgung in Württemberg. In Ausführung der Bundesratsverordnung vom 4. November (s. Nr. 87 der Molk.-Ztg.) hat das württembergische Ministerium des Innern eine sofort in Kraft tretende Verfügung erlassen, die verbietet: 1. Milch in größerem Umfang zu milchwirtschaftlichen Erzeugnissen zu verwenden, als es am 1. November der Fall war; 2. Sahne oder Milch bei der Herstellung von Backwaren oder von Kuchen aller Art zu verwenden; 3. Backwaren oder Kuchen aller Art, bei deren Herstellung Milch oder Sahne verwendet worden ist, auszubacken; 4. Schlagsahne herzustellen, und zwar auch im Haushalt; 5. Sahne in den Verkehr zu bringen; 6. Milch jeder Art bei der Zubereitung von Farben zu verwenden; 7. Milch zur Herstellung von Casein für technische Zwecke zu verwenden. Die Milch darf der Produzent nur nach solchen Verbrauchsorten abgeben, in die aus seinem Betrieb vor dem 1. November geliefert worden ist. Für die Milchmenge, die in die einzelnen Verbrauchsorte zu liefern ist, ist der Stand vom 1. November maßgebend, ein Rückgang der Produktionsmenge ist verhältnismäßig auf die Lieferungsorte zu verteilen. Diese Vorschrift gilt zugleich für Händler und Genossenschaften. Die Landesversorgungsstelle in Stuttgart hat über ihre Durchführung zu wachen.

Ein Milchhändler als Milchdieb. (Urteil des Reichsgerichts vom 12. November 1915.) Der Milchhändler August Wiese in Berlin bekam an jedem Morgen mit einem Milchzuge mehrere Milchfässer und -Kannen von auswärts herein und hatte daher freien Zutritt zu einem Güterbahnhof, wo er sich die Kannen selber abzuholen hatte, und zwar aus einem Eisenbahnwagen, in welchem auch die Kannen anderer Händler standen. In der Nacht zum 28. Mai 1915 nahm der Vorarbeiter einer Bahnarbeiterkolonne wahr, wie Wiese sich in verdächtiger Weise auf dem Bahnwagen an den Milchfässern zu schaffen machte, und rief den Inspektor der Interessengemeinschaft märkischer Milchproduzenten hinzu, welcher den Milchausladebetrieb zu überwachen hatte. Der Inspektor stellte fest, daß Wiese an zwei Milchkannen der Interessengemeinschaft die mit Draht befestigten Blei-Verschlußplomben entfernt und den Inhalt, ungefähr 40 Liter Milch, in seine eigenen Kannen übergeschüttet hatte. Wiese gab die dreiste Dieberei sogleich zu, entschuldigte sich aber damit, ihm sei auch öfters Milch gestohlen worden, da habe er sich dann schadlos halten wollen. Diese Ausrede nützte ihm aber nichts. Seine Behauptung, die Verschlußplomben gar nicht bemerkt zu haben und daher nur des einfachen, nicht des schweren Diebstahls schuldig zu sein, wurde widerlegt. Das Landgericht Berlin I hat ihn daher am 12. Juli 1915 wegen schweren Diebstahls (§ 243, 4 StGB.) unter Zubilligung mildernder Umstände zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Wenn Wiese auch selber erst bestohlen worden sei, so habe er darum doch noch kein Recht, nun auch seinerseits andere Leute zu bestehlen. — Die Revision des Milchdiebes wurde jetzt vom Reichsgericht als unbegründet verworfen. (Aktenzeichen 2 D. 577/15.)

Kontrolle der Abrechnung von Butterlieferungen. Für sorgfältige Kontrolle der Abrechnung von Butterlieferungen treten die Genossenschaftlichen Nachrichten in Halle mit folgenden Ausführungen ein: „Anläßlich der Revisionen der Molkereigenossenschaften wird immer wieder die Wahrnehmung gemacht, daß bei Butterverkaufsabschlüssen mit Buttergroßisten nicht genügend auf den Wortlaut des Kaufvertrages geachtet wird. Die im Kaufvertrage harmlos erscheinenden Ausdrücke werden im Laufe des Geschäftsverkehrs von einzelnen Butterabnehmern zum Schaden der Molkereien ausgelegt. So führt beispielsweise die im Kaufvertrage angeführte Qualitätsbezeichnung der Butter „hochfein" häufig zu unerquicklichen Auseinandersetzungen. Die Vorstandsmitglieder der Molkereigenossenschaften sollten daher, bevor der Kaufvertrag unterzeichnet wird, den Genossenschaftsverband zu Rate ziehen. Ferner fällt bei den Revisionen auf, daß viele Molkereigenossenschaften die Preisbemessung der an den Buttergroßisten gesandten Butter erst dann vornehmen, wenn die Zahlung vom Butterabnehmer eingegangen ist. Es wird die Zahlung des Butterabnehmers als maßgebend für die Preisbemessung der Butter betrachtet, dies darf aber nicht sein. Das Konto des Butterabnehmers ist an dem Tage, wo die Butter an ihn abgeschickt wird, mit der abgesandten Menge und mit dem vereinbarten Butterpreise zu belasten. Ist für die Preisberechnung der Butter eine spätere Butternotierung maßgebend, so ist der Preis bald nach Erscheinen dieser Notierung nachzutragen. Bei Eingang der Zahlung muß nachgeprüft werden, ob die Zahlung mit der Belastung übereinstimmt. Zeigt sich bei der Nachprüfung, daß von dem Butterabnehmer unberechtigte Zahlungskürzungen vorgenommen worden sind, so wird dem Abnehmer mitgeteilt, daß der eingesandte Betrag seinem Konto gutgeschrieben wäre, daß er aber den gekürzten Betrag noch zu zahlen hätte. Es empfiehlt sich auch, dem Butterabnehmer allmonatlich einen Kontoauszug über den Stand seines Kontos zukommen zu lassen, damit der Kontoinhaber aus dem Kontoauszug ersehen kann, daß die von ihm gekürzten Zahlungsbeträge nicht anerkannt worden sind. Auf keinen Fall darf man die unberechtigten Zahlungsabzüge des Butterabnehmers stillschweigend durchgehen lassen. Wie schnell sich solche Zahlungsabzüge zu einem erheblichen Betrage ansammeln können, beweist die Tatsache, daß bei einer Molkereigenossenschaft in etwa 3 Monaten zirka 1000 Mark von Buttergroßisten gekürzt wurden, in einem anderen Falle betrugen solche Zahlungskürzungen seitens der Buttergroßisten in etwa sechs Monaten zirka 1500 Mark; also nochmals: „die Zahlungen der Buttergroßisten sind sofort bei jedem Eingang nachzuprüfen."

Ausland.

Die Käseausfuhr aus Dänemark. Das Dänische Justizministerium hat am 4. November 1915 eine Bekanntmachung erlassen über die Ausfuhr von Käse. Die den Käse erzeugenden Meiereien im Monat August zugestandene Genehmigung der Ausfuhr von 25 v. H. ihrer Käseerzeugung ist dadurch in nachstehender Weise geändert worden: Künftig dürfen nur 15 v. H. der gesamten Käseerzeugung ausgeführt werden. Ausfuhr ist nur für Käse mit mindestens 20 v. H. Süßmilchgehalt = 23 v. H. Fettstoff von Käsestoff zugelassen. Die Ausfuhr darf nur durch die vom Landwirtschaftsministerium dazu ermächtigten Ausführer unter den für die Ausfuhr besonders vorgeschriebenen Bedingungen mit der Maßgabe erfolgen, daß dem Bedarf der einheimischen Verbraucher gehörig Rechnung getragen wird.

Butter-Ausfuhrverbot in Schweden. Nach Meldungen schwedischer Blätter beschloß der Staatsrat in Stockholm, daß das Butterausfuhrverbot nunm hr auch die als beste Qualität gezeichnete Butter umfassen soll, womit jede Butterausfuhr aus Schweden verboten ist, soweit nicht besondere Ausfuhrerlaubnis erteilt wird.

Ein „Camembert-Aufstand" in Paris. Aus Frankreich wird berichtet: „Seit einiger Zeit kauften Händler in Paris den Camembert-Käse zu jedem verlangten Preise ein, und verkauften ihn dann wieder in kleinen Portionen hinter der Front zum zwei- und dreifachen Wert. Dadurch riefen sie in den Hallen von Paris eine unerhörte Preissteigerung hervor, die das Publikum derart empörte, daß es in den letzten Tagen die Hallen geradezu belagerte, was bald zu zahlreichen, schweren Ausschreitungen führte. Um die aufgeregte Bevölkerung zu beruhigen, haben sich der Minister des Innern und der Kriegsminister der Armen angenommen und den Wucher mit dem Camembert untersagt."

Milchknappheit in der Schweiz und ihre Folgen. Die „Straßburger Post" schreibt: „Ein großer Teil des badischen Oberlands and des südlichen Elsaß wird bekanntlich von der Schweiz mit Milch versorgt. Diese wichtige Zufuhr scheint nun auf einmal stark herabgesetzt, wenn nicht gänzlich abgeschnitten zu werden. In der Schweiz hat sich in letzter Zeit nämlich selbst ein empfindlicher Milchmangel geltend gemacht. Es ist das einesteils darauf zurückzuführen, daß nicht mehr genügend die Milcherzeugung fördernde Futtermittel (wie Ölkuchen u. a.) in das Land eingeführt werden können. Zum andern ist die Ursache wohl die, daß die Milchproduzenten angesichts der hohen Butterpreise ihre Ansprüche gesteigert und der lohnenderen Butterproduktion den Vorzug gegeben haben. Aber wie dem auch sei: die Frage der Milchversorgung verlangte in der Schweiz eine Regelung. Eine unter dem Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements zusammengetretene Konferenz hat sich dieser Tage mit der Angelegenheit befaßt. Die Aufstellung von Höchstpreisen hielt man bei den Schweizer Verhältnissen für praktisch undurchführbar; Zwangsmaßregeln, um die Milch in größerer Menge — anstatt der Butterproduktion — dem unmittelbaren Konsum zuzuführen, glaubte man ebenfalls nicht ergreifen zu können, sondern hofft auf dem Weg der Verständigung am besten zum Ziel zu kommen Entsprechende Vereinbarungen sind bereits getroffen worden, so daß die Deckung des schweizerischen Milchkonsums als gesichert gelten kann. Aber diese Sicherung vermeint das Volksdepartement nicht durchführen zu können ohne eine Herabsetzung der Ausfuhr von Milch und Milchprodukten, ja das Volkswirtschaftliche Departement spricht sogar von einer Ausschaltung der Ausfuhr bis zur Deckung des schweizerischen Konsums. Schon kommt nur ein kleiner Bruchteil der bisherigen Ausfuhr über die Grenze, und in Oberbaden und im Elsaß ist vielerorts infolgedessen bereits eine bedenkliche Milchknappheit eingetreten, die sich zur Milchnot auswachsen kann. Es ist darum dringend zu wünschen, daß die maßgebenden deutschen Amtsstellen alsbald mit den schweizerischen Behörden in Verbindung treten und eine Milderung des Ausfuhrverbots herbeizuführen streben."

Sprechsaal.

Schwierigkeiten bei der Verpachtung der Milchfuhren. Die Verpachtung der Milchfuhren dürfte in diesem Jahre für manche Molkereien mit Schwierigkeiten verbunden sein. Es fehlt nicht nur vielfach an brauchbaren Fuhrleuten infolge der zahlreichen Einberufungen, sondern die alten Fuhrleute wollen auch, wie man vielfach hört, nicht zu denselben Preisen weiter fahren, sie verlangen bedeutend mehr Geld. Sie sagen, das ihnen überwiesene Quantum Hafer reiche bei weitem nicht aus für die Pferde. Letztere könnten bei dieser geringen Futtermenge die schwere Arbeit nicht leisten.

Man wird zugeben müssen, daß diese Klage nicht unberechtigt ist. Da die Milchwagenpferde daneben auch die schweren Feldarbeiten zu machen haben, müssen sie auch entsprechend reichlich gefüttert werden. Mit der vorgeschriebenen Kriegsfutterration kommen sie nicht aus. Es muß deshalb alles daran gesetzt werden, um zu erreichen, daß den Milchfuhrleuten ein entsprechend größeres Quantum Kraftfutter überwiesen wird. Zu dem Zwecke wird es sich empfehlen, daß die Molkereien oder deren Verbände und Vereine bei den zuständigen Behörden nach dieser Richtung hin vorstellig werden. Einige Oldenburger Molkereien haben bereits eine diesbezügliche Eingabe dem Ministerium unterbreitet, und es ist ihnen darauf auch eine zusagende Antwort erteilt worden. Es ist ja auch für das Allgemeinwohl äußerst wichtig, daß die Milchfuhren lückenlos aufrecht erhalten bleiben, weil sonst die Milchverwertung, wie auch die Leistungsfähigkeit der Molkereien eine starke Einbuße erfahren müßten. Man sollte also ungesäumt die geeigneten Schritte unternehmen, um den Fuhrleuten durch Überweisung größerer Kraftfuttermengen die Beibehaltung ihrer Fuhren bezw. die Übernahme neuer Fuhren zu erleichtern. G. H.

Reingewinn in Molkereigenossenschaften? Der Artikel „Die Bezahlung der Milch in Genossenschafts-Molkereien" in Nr. 85 d. Ztg. veranlaßt mich, darüber auch einige Zeilen zu schreiben. Schon öfters wurde dieses Thema in verschiedenen Fachzeitungen besprochen, doch scheint es, als wenn dieses von verschiedenen Leitern von Genossenschafts-Molkereien garnicht beachtet würde, die immer wieder das zuwenig ausbezahlte Milchgeld in der Bilanz als Reingewinn bezeichnen. Un er anderem kam mir kürzlich ein Blatt in die Hand, in dem ich folgendes las:

„Neusalz a. O., 9. Oktober Einen hohen Reingewinn hat die Genossenschaftsmolkerei in S. in dem letzten Halbjahr erzielt. Er beträgt nicht weniger als 62000 Mk. Trotzdem hat es die Genossenschafts-Molkerei für notwendig gehalten, die Preise für Milch und Butter zu erhöhen. Das Pfund Butter, welches anfänglich 1,40 Mk. kostete, kostet jetzt 2,20 Mk., das Liter Milch gegen 14 Pfg. früher jetzt 20 Pfg."

Wenn das kaufende Publikum, das meistens von der Bezahlungsweise der Milch in Genossenschafts-Molkereien keine Ahnung hat, diese Zeilen liest, ist es da ein Wunder, wenn dieses dauernd auf Herabsetzung der Milch- und Butterpreise drängt? Die Genossenschafts-Molkerei wird dann mit einer Lebensmittelfabrik verglichen, die die Kriegslage gründlich ausnutzt und die Preise für Molkereierzeugnisse unberechtigt hochschraubt. Niemand denkt aber daran, daß eine Genossenschafts Molkerei auf einer Basis der zeitgemäßen Milchverwertung beruht und dieser angebliche Reingewinn nur entstehen konnte, weil der im Monat eingenommene Betrag für Molkereierzeugnisse nicht voll zur Auszahlung gelangte. Die Schuld trifft die Genossenschafts Molkerei, die das noch nicht ausgezahlte Milchgeld als Reingewinn in der Bilanz bezeichnet. Ist diese Bezeichnung schon in Friedenszeiten verkehrt, so kann sie jetzt in dieser kritischen Zeit zu schweren, aber unberechtigten Vorwürfen führen.

Es ist empfehlenswert und liegt im Interesse eines jeden Molkerei-Leiters, am Ende eines jeden Monats eine besondere, genaue Preisbestimmung zu machen, um zu ersehen, wie hoch die Milch im einzelnen Monat verwertet worden ist, und um den genauen Preis für die Auszahlung festzustellen. Für nicht vorauszusehende Fälle werden je nach der Betriebsgröße einige hundert Mark zurückbehalten. Auf diese Weise wird am Jahresschluß nur ein kleiner oder gar kein Überschuß vorhanden sein. In dieser Form lassen sich auch größere Betriebe mit Käserei und Schweinemast regeln. Die Schemas hierzu müssen sich den Betriebsverhältnissen anpassen. Die richtig ausgefüllten monatlichen Preisbestimmungen werden dann aufbewahrt.

Die Genossenschafter (Milchlieferanten) werden auf diese Weise stets eine zeitgemäße Vergütung der Milch erhalten und schließlich jetzt zur Mehrlieferung durch höhere Auszahlung angespornt werden, was in der heuti en Zeit im Interesse der Volksernährung nur zu wünschen ist. Jeder Genossenschafter wird dann auch zufrieden sein, wenn am Jahresschluß kein Überschuß zur Verteilung kommt. Ist es trotzdem nicht zu vermeiden, daß in manchen umfangreicheren Betrieben einige Tausend Mark als Überschuß am Ende des Jahres bleiben, so wäre es vielleicht angebrachter, wenn das Wort Reingewinn durch „Nicht zur Auszahlung gelangtes Milchgeld" in der Veröffentlichung der Bilanz ersetzt würde. Die Auszahlungsweise ist den Genossenschaftern wohl bekannt, nicht aber den Konsumenten, und eine irreführende Bezeichnung führt nur zu Ärgernissen. Darauf müßte ein jeder Leiter einer Genossenschafts-Molkerei Rücksicht nehmen.

Verbandsrevisor F. Lyll, Rostock.

Schwierigkeiten bei der Quarkherstellung.

(Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 88)

I.

Die von Ihnen angewandte Temperatur von 30 Grad C. beim Anwärmen der Milch ist jedenfalls zu niedrig bemessen. Auf Grund langjähriger Erfahrung in der Herstellung von Quark habe ich herausgefunden, daß die Milch bei niedriger Temperatur (unter 30 Grad C.) sowie bei zu hoher Temperatur (über 37 Grad C.) immer ungleichmäßig dickt. Ich empfehle Ihnen daher folgende Arbeitsweise: Auf 1000 Liter Magermilch werden 20—40 Liter saure Magermilch vom Tage zuvor zur Ansauerung genommen. Die saure Magermilch muß gut verrührt und unter Umrühren der Kesselmilch zugesetzt werden. Die Milch wird dann auf 34—36 Grad C. angewärmt, zugedeckt und in einem passenden Raume stehen gelassen. Nach 4—5 Stunden ist die Milch dann geronnen oder gedickt. Man schneidet nun die dicke Milch mit einem Holzsäbel kreuz und quer, ähnlich wie bei der Herstellung von Backsteinkäse, wärmt unter langsamem Verziehen auf 38—40 Grad C. nach und schöpft dann, nachdem sich der Bruch gesetzt hat, die Molke ab. Man kann auch die Molke durch einen Saugheber und ein Sieb ablaufen lassen. Das Verziehen geschieht in der Regel 3—4 mal, bis der Bruch die genügende Festigkeit erlangt hat. Nach Entfernung der Molke wird der Bruch auf ein Käsetuch oder in Säcke gefüllt und gepreßt bis zum andern Morgen. Ich habe bei dieser Arbeitsweise immer schönen Quark hergestellt.

Chr. Schäfer, Göttingen.

II.

Mit ähnlichen Schwierigkeiten, wie die Molkerei Sch. sie beschreibt, hatte auch ich eine Zeitlang zu kämpfen. Der Übergang vom Weidegang zur Stallfütterung und der oft damit verbundene hohe Schmutzgehalt der Milch mag wohl zum Teil mit Schuld daran sein. In nachfolgendem will ich die Arbeitsweise schildern, durch die es mir gelang, wieder normalen Quark herzustellen.

Vom Ansäuern mit Molke ging ich dazu über, mit saurer Magermilch vom Tage zuvor anzusäuern. Auf 1000 Liter zu verkäsende Magermilch nahm ich 50—60 Liter saure Magermilch; dieselbe wurde bei 36 Grad in einem Behälter an einen warmen Ort gestellt, so daß sie am andern Morgen eine sämige Beschaffenheit hatte. (War die Magermilch einmal zu sauer geworden, so daß der Kasestoff schon zu Boden gesunken war, so verlief auch gleich die Quarkbereitung nicht mehr normal.) Dann wurde die Säure gut durchgerührt, bis sich keine Klumpen mehr zeigten, und nun der Magermilch zugesetzt und tüchtig mit ihr verrührt. Gleichzeitig wärmte ich die Magermilch auf 38 Grad an. Dann wurde die Wanne mit Säcken gut zugedeckt, so daß die Temperatur bis zum Dickwerden der Milch nur um etwa 3 Grad gesunken war. Das Dickwegen geschah in 5—6 Stunden. Ich habe besonders darauf geachtet, daß ich genau den Augenblick wahrnahm, wo die Masse über dem eingetauchten Finger beim Durchbrechen glatte Flächen zeigte. Dann habe ich die Masse mit der Holzschaufel zerschnitten, und zwar dreimal der Länge nach durch die Wanne und etwa fünfmal der Breite nach. Darauf wurde die Wanne sofort wieder zugedeckt, bis sich in ca. 5—10 Minuten Molke in den Spalten abgesondert hatte.

Nun begann das Verrühren, aber nur ganz langsam, so daß sich in etwa 30 Sekunden die Schaufel einmal von unten nach oben bewegte. Dieses langsame Rühren setzte ich so lange fort, bis an der Oberfläche nur noch Molke zu sehen war. Dann rührte ich allmählich etwas schneller, auch begann ich jetzt mit dem Nachwärmen bis auf 40 Grad. Nach etwa 40—50 Minuten hatte der Quark eine schöne, feste Beschaffenheit angenommen. Die Molke war klar und die Ausbeute eine gute. Durch das lange Stehen während 24 Stunden, wie in der Anfrage bemerkt wurde, ist die Milch übersäuert, dann ist auch mit einer hohen Temperatur nichts mehr zu erreichen. Werden die oben angegebenen Punkte möglichst genau beachtet, so werden Sie auch sicher wieder brauchbaren Quark herstellen können.

H. W. in W. (260

III.

Dem Fragesteller ergeht es, wie wohl schon manchem Fachmann. Man sagt sich unwillkürlich: So lange hat es gegangen, und jetzt mit einem Male versagt die Kunst? Ja, es hat aber doch seine Ursache und wenn man den Fabrikationsgang von Grund auf verfolgt, wird man den Grund des Mißerfolges bald finden. Nach Ihrer Schilderung halte ich Ihre Milch für übersäuert. In diesem Falle zeigt die Milch die von Ihnen angeführte Beschaffenheit. Temperaturen von 55—60 Grad sind ebenso wie Labzusatz bei Sauermilchquark nicht anzuwenden.

Ich schlage Ihnen folgende Arbeitsweise vor: Setzen Sie der zu verarbeitenden Magermilch 5—8 Proz. saure Magermilch oder Buttermilch zu, erwärmen sie auf 34—36 Grad C. und decken die Wanne oder den Kessel zu, damit der Inhalt nicht zu sehr abkühlt. Nach 6—8 Stunden wird die Milch dick sein. Dann stellt man den Dampf an, und sobald die Masse sich von den Wandungen absetzt und Molke hervortritt, fängt man langsam an zu verziehen. Unter langsamem Arbeiten mit der Kelle erwärmt man bei jetziger Jahreszeit äußerst bis 45 Grad C. nach, dann wird der Kessel wieder zugedeckt und in ein bis zwei Stunden ist der Quark reif, um in die Säcke geschöpft zu werden. Die gefüllten Säcke legt man unter die Presse. Zunächst preßt man mit einem geringen Druck, den man nach etwa einer Stunde steigert. Am nächsten Morgen ist der Quark trocken und kann in die Tonnen gestampft werden. Auf die angegebene Weise wird ein gern gekaufter Quark bei einer Ausbeute von 8—10 kg aus 100 kg Milch erzielt. Direktor Burgwedel, Kyritz.

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür zwei Mark berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung — dazu gehört auch die Untersuchung von Quark auf Metall- und Wassergehalt — werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

Molk. St. u. a. Nach § 1 der Bekanntmachung des Bundesrats über die Regelung der Butterpreise vom 22. Oktober ist der Reichskanzler berechtigt, Grundpreise für Butter am Berliner Markt festzusetzen. Der Grundpreis ist derjenige Preis, den der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung, fordern kann. Dieser Grundpreis ist aber nach § 2 der Verordnung nicht nur für Berlin, sondern für das Reichsgebiet maßgebend und kann nur durch die Landeszentralbehörden mit Zustimmung des Reichskanzlers abgeändert werden (§ 3). Der Grundpreis für Ia Butter beträgt zur Zeit 2,40 Mark. Bis jetzt sind nur in den süddeutschen Staaten mit Zustimmung des Reichskanzlers niedrigere Grundpreise festgesetzt worden. In sämtlichen übrigen Bundesstaaten, in denen eine Abänderung des Grundpreises nicht erfolgt ist, gilt also für alle Verkäufe im Großhandel (Mengen über 10 Pfund) der Grundpreis von 240 Mark für den Zentner. Nach § 5 der Bundesratsverordnung sind nun die Gemeinden sowie Kommunalverbände (Landkreise) berechtigt bezw. verpflichtet, Höchstpreise für den Kleinhandel (Mengen bis zu 10 Pfund) festzusetzen innerhalb der vom Reichskanzler bestimmten Grenzen. Ferner heißt es in diesem Paragraphen, daß bei Verschiedenheit der Höchstpreise am Orte der gewerblichen Niederlassung des Verkäufers und am Wohnort des Käufers die ersteren (also diejenigen am Wohnsitze des Verkäufers) maßgebend sind. Auf Grund dieses § 5 haben nun in verschiedenen Kreisen die Landräte Höchstpreise für den Kleinhandel festgesetzt, die teilweise erheblich niedriger sind als der obengenannte Grundpreis (2,40 Mark) und vertreten jetzt den Molkereien gegenüber die Ansicht, sie dürften auch für die außerhalb des Kreises im Großhandel verkaufte Butter nur den im Kreise festgesetzten niedrigeren Kleinverkaufshöchstpreis fordern. Diese Ansicht ist irrig, denn der vom Landrat festgesetzte Höchstpreis gilt eben nur für den Kleinverkauf innerhalb und außerhalb des Kreises, nicht aber für Großhandels-Verkäufe. Ist z. B. in einem Kreise ein Höchstpreis von 2,10 Mk. für den Kleinverkauf festgesetzt, so sind die Molkereien des Kreises bei allen Kleinhandels-Verkäufen (Mengen bis zu 10 Pfund) sowohl innerhalb als auch außerhalb des Kreises an diesen Höchstpreis gebunden, nicht aber beim Verkauf im Großhandel (Mengen über 10 Pfund), für den unter allen Umständen der Grundpreis (2,40 Mk.) maßgebend ist. Allerdings kann man in diesem Falle den Molkereien, soweit es sich um Befriedigung des Butterbedarfs des eigenen Kreises handelt, nur raten, sich auch mit den Großhandelspreisen nach den festgesetzten Kleinverkaufspreisen zu richten, weil sich sonst ganz verworrene Verhältnisse ergeben würden und der Landrat zur Beschlagnahme der für den eigenen Kreis erforderlichen Butter veranlaßt werden könnte. Die nicht im eigenen Kreise abgesetzte Butter verkaufen die Molkereien am besten im Großhandel außerhalb des Kreises, und für diese Verkäufe ist nicht der vom Landrat festgesetzte Höchstpreis für den Kleinverkauf, sondern der Grundpreis (z. Zt. 240 Mark für den Zentner) maßgebend. (1438

Molk. B. Wenn Ihre Milchmenge nicht mehr ausreicht zur vollständigen Befriedigung Ihrer bisherigen auswärtigen Kunden sowie der Bevölkerung Ihres Wohnortes, so bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als den Versand nach auswärts entsprechend einzuschränken oder nötigenfalls ganz aufzugeben. Den Milchbedarf Ihrer Stadt müssen Sie unter allen Umständen zuerst decken. Tun Sie das nicht, so wird die städtische Behörde vermutlich zur Beschlagnahme schreiten. Das Recht hierzu hat sie auf Grund der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 sowie der Ergänzung hierzu vom 4. November 1915. (1445

K. in P. Wenn Sie einen einjährigen Butterlieferungsvertrag, beginnend mit dem 1. Januar 1916, abschließen und nebenher mit dem Abnehmer einen Gegenvertrag machen, wonach dieser Butterlieferungsvertrag nicht am 1. Januar, sondern erst am 1. Juni 1916 in Kraft treten soll, so wird sich einem Dritten unwillkürlich die Frage nach dem Grunde für eine solche Abänderung aufdrängen. Hierüber enthält aber Ihr Brief nichts. Nach Ihrer Mitteilung gilt der Vertrag jedesmal um ein Jahr verlängert, wenn er nicht ein Vierteljahr vor Ablauf gekündigt worden ist. Sie wollen, um dem Abnehmer Butter nicht liefern zu brauchen, den Vertrag überhaupt nicht in Kraft treten lassen und ihn ¼ Jahr vor dem 1. Juni kündigen. Diesen Gedankengang verstehen wir nicht. Der Ablauf des einjährigen Vertragsverhältnisses durch Kündigung kann nur, je nachdem der 1. Januar oder 1. Juni 1916 als Vertragsbeginn rechtlich gemeint ist, am 31. Dezember 1916 oder 31. Mai 1917 erfolgen. Bis zu dem hier in Frage kommenden Zeitpunkte der Vertragsendigung dauert also auch Ihre Verpflichtung zur Vertragserfüllung. (1381

Molk. G. Das Recht, das Dienstverhältnis mit dem zum Kriege eingezogenen Verwalter ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist aufzulösen, ergibt sich aus § 133c Ziff. 4 G.-O. Von diesem Recht ist aber, wie wir aus den verschiedenen Zuschriften aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmerkreisen entnehmen konnten, erfreulicherweise nur in ganz seltenen Fällen Gebrauch gemacht worden. Ob, wenn es zu einer Vertragsaufhebung aus dem angeführten Grunde kommt, das Gehalt für 6 Wochen weiter zu zahlen ist, ist in der Rechtsprechung streitig. Es ist eine Klärung dieser Frage durch eine neue Bundesratsverordnung zu erwarten. (1414

Molk.-Gen. St. Daß Molkereibutter und Landbutter sich im Werte unterscheiden, ist allgemein bekannt; diese Wertunterscheidung findet auch regelmäßig in den amtlichen Höchstpreisfestsetzungen ihren Ausdruck. Hat das dortige Landratsamt den Höchstpreis für Butter schlechtweg auf 2,10 Mark pro Pfund festgesetzt, ohne hierbei zwischen Molkerei- und Landbutter zu unterscheiden, so kann diese Festsetzung nicht als zutreffend angesehen werden. Wir empfehlen, beim Landrat wegen Abänderung vorstellig zu werden, eventuell sich beschwerdeführend an die Regierung zu wenden. Solange der Höchstpreis nicht ausdrücklich für Molkereibutter abgeändert worden ist, müssen Sie Ihre vertraglichen Lieferungen unter Einhaltung des jetzt geltenden Höchstpreises fortsetzen. Die ländrätliche Höchstpreisfestsetzung gilt aber nur für den Kleinhandel; Ihre Abschlüsse im Großhandel werden dadurch nicht berührt. Bei Verschiedenheit der Höchstpreise am Orte des Verkäufers und Käufers sind die ersteren maßgebend. (1382

B. S. in K. Ihre Schilderungen lassen erkennen, daß Sie nur durch arglistige Täuschung über Umsatz und Milchpreis seitens des Verkäufers zum Kauf der Molkerei bewogen worden sind. Sie können daher den Kaufvertrag rückgängig machen und vom Verkäufer Rückzahlung des Kaufpreises und Ersatz des Ihnen sonst durch seine betrügerische Handlungsweise verursachten Schadens verlangen. Anscheinend sind Sie mittellos und zur Zahlung von Prozeßkosten nicht imstande. Lassen Sie sich vom Amtsvorsteher ein Armutsattest ausstellen. Reichen Sie dieses dann mit einer genauen Schilderung Ihres Rechtsfalles unter gleichzeitiger Angabe der Beweismittel beim Königlichen Landgericht M. ein mit dem Antrage, Ihnen für den Prozeß das Armenrecht zu bewilligen. Wird diesem Antrage, wie wir annehmen, stattgegeben, so wird Ihnen gleichzeitig ein Rechtsanwalt zur unentgeltlichen Wahrnehmung Ihrer Rechte beigeordnet; dieser hat dann die Prozeßführung für Sie zu besorgen. Daß Sie den Verkäufer noch nebenher wegen Betruges anzeigen, ist Ihnen unbenommen. (1408

W. A. in D. Die gesetzliche vierzehntägige Kündigungsfrist eines Molkereigehilfen ist weder an den ersten, noch an den fünfzehnten oder sonst einen Tag des Monats gebunden; vierzehn Tage nach erklärter Kündigung endigt infolge dieser Kündigung das Dienstverhältnis. — Wir nehmen an, daß Ihr Arbeitgeber Ihnen, wenn Sie ihn darum ersuchen, einen anderen passenden Schlafraum einrichten wird; es muß ihm doch daran gelegen sein, zu verhindern, daß Sie infolge ungeeigneten Schlafraums die Stellung aufgeben. (1338

Molk. G. Ihre Frage, ob der Lieferant die für seinen Haushalt zurückbehaltene Milch entrahmen darf, kann nur nach der Richtung hin Bedeutung haben, ob der Lieferant etwa selbst buttern oder Milch zu Fütterungszwecken zurückbehalten und entrahmen darf. Beides ist zu verneinen, da der Vertrag ausdrücklich die Verpflichtung für Sie vorsieht, dem Lieferanten eine bestimmte Menge Butter und die zu Fütterungszwecken notwendige Mager- und Buttermilch zu einem Vorzugspreise abzugeben. Die letzte, bei Kriegsausbruch fällig gewesene Milchgeldrate haben Sie doch anscheinend zu Unrecht zurückbehalten. Da Sie den betreffenden Lieferanten erst nach dem Kriege Zahlung leisten wollen, Ihren Betrieb seit Kriegsausbruch bereits eingestellt haben und noch keinen der übrigen Lieferanten, die seit Beginn Ihres Vertrages der Lieferungspflicht nicht nachgekommen sind, bisher zur Lieferung aufgefordert haben, so muß aus Ihrem Gesamtverhalten der Schluß gezogen werden, daß es Ihnen selbst mit der Aufrechterhaltung des Vertrages nicht ernst war und daß Sie auf eine weitere Geltendmachung Ihrer Ansprüche aus dem Vertrage verzichtet haben. Von einer Klage, die Sie etwa späterhin gegen die einzelnen Lieferanten auf Lieferung oder Schadenersatz erheben wollten, versprechen wir uns also keinen Erfolg. Sie müßten schon, wenn Sie den Betrieb fortsetzen wollten, von neuem eine Verständigung mit den Lieferanten suchen. (1348

M. in C. Wie Sie den Dampfkessel für die innere Prüfung und die Wasserdruckprobe, welche nach Mitteilung des Dampfkessel-Überwachungs-Vereins demnächst vorgenommen werden soll, vorzubereiten haben, geht aus der gedruckten Anweisung, welche Ihnen der Überwachungs-Verein zugesandt hat, klar hervor. Wie Sie schreiben, ist Ihr Mann im Felde und Sie führen mit Ihrer Schwester, einem anderen jungen Mädchen und einem 16jährigen Jungen den Betrieb weiter. Sie sind zwar imstande, den Kessel ordnungsgemäß zu heizen und die Maschinen zu führen; die Ausführung der mit den obengenannten Prüfungen verbundenen Obliegenheiten ist Ihnen jedoch unmöglich und Sie wissen nun nicht, wie Sie sich zu verhalten haben. In derselben schwierigen Lage wie Sie werden sich heute zweifellos auch viele andere Betriebe befinden. Wir raten Ihnen, dem Dampfkessel-Überwachungs-Verein mitzuteilen, unter welchen Verhältnissen Sie augenblicklich infolge des Krieges arbeiten, und ihn zu bitten, die genannten Prüfungen verschieben zu wollen, bis Ihr Mann aus dem Felde zurückgekehrt oder für einige Zeit beurlaubt ist. Weisen Sie in dem Schreiben besonders darauf hin, daß es Ihnen heute ganz unmöglich ist, noch einen Fachmann zur Leitung des Betriebes zu finden. Hoffentlich wird der Dampfkessel-Überwachungs-Verein in Anbetracht der schwierigen Lage, in der Sie sich befinden, Ihrem Gesuche entsprechen. (1389

W. in G. Über die Herstellung von Selterswasser und Limonade sowie über die dazu erforderlichen Geräte ersehen Sie Näheres aus dem Buche: „Die Fabrikation der moussierenden Getränke", von Dr. E. Luhmann, das Sie zum Preise von 3,80 Mk. von unserer Buchhandlung beziehen können. Um zu erfahren, welche Vorschriften bei Aufstellung der Anlage zu beachten sind, wollen Sie sich an die zuständige Gewerbeinspektion wenden. Bei genügendem Absatz wird sich der Betrieb zweifellos lohnend gestalten. Ob noch irgend ein anderer Nebenbetrieb (Schrotmühle, Kartoffeldämpfung, Badeanstalt usw.) für Sie empfehlenswert wäre, läßt sich von hier aus nicht sagen. (1364

G. in B. Nach § 5 der Bekanntmachung des Bundesrats über Beschränkung der Milchverwendung vom 2. September 1915, welche u. a. die Verwendung von Milch in gewerblichen Betrieben zum Backen verbietet, sind die Landeszentralbehörden befugt, weitergehende Anordnungen zur Beschränkung der Milchverwendung zu treffen. Jedenfalls hat die Regierung des kleinen Bundesstaates, in dem Ihre Käserei liegt, auf Grund dieser Bestimmung die Herstellung von Fettkäse verboten. Der Landrat kann aus eigener Machtbefugnis ein solches Verbot nicht erlassen. — Ausfuhrverbote für Milch und milchwirtschaftliche Erzeugnisse innerhalb des Reiches sind in letzter Zeit vielfach von einzelnen Generalkommandos und den Regierungen einzelner Bundesstaaten erlassen worden. Solange derartige Ausfuhrverbote nicht von Reichswegen untersagt werden, läßt sich dagegen nichts machen. (1371

R. Z. in S. Wer vorsätzlich oder fahrlässig einem anderen Schaden zufügt, ist diesem zum Schadenersatz verpflichtet (§ 823 B.-G.-B.). Sie geben zu, aus Unvorsichtigkeit gegen die offene Geldschranktür gestoßen zu haben; dadurch schloß sich die Tür und konnte, da die Schlüssel sich im Schrank befanden, nur mit Hilfe eines Schlossers unter Aufwendung von Kosten wieder geöffnet werden. Diese Kosten wurden also durch Ihre Fahrlässigkeit verursacht, sodaß Sie ersatzpflichtig sind. — Der Umstand, daß Ihr Dienstverhältnis mit Einwilligung des Vorstandes vorzeitig gelöst worden ist, verpflichtet Sie nicht, für einen etwaigen Schaden zu haften, den Ihr Nachfolger der Genossenschaft zufügen würde, insbesondere da der Nachfolger selbst eine Kaution von 1000 Mk. gestellt hat. Da die Genossenschaft außer den vorgenannten Schlosserkosten irgendeinen Schadenersatzanspruch gegen Sie nicht zu haben scheint, so gilt sie auch als verpflichtet, Ihnen jetzt die von Ihnen gestellte Kaution nach Abzug dieser Kosten zurückzuzahlen. Drohen Sie mit Klage; nötigenfalls tut ein gerichtlicher Zahlungsbefehl schon die gewünschte Wirkung. (1362

O. R. Ob Sie mit der genannten Firma einen festen Kommissionsvertrag — um einen solchen handelt es sich scheinbar nach Ihren Mitteilungen — fest geschlossen haben, werden Sie selbst am besten wissen müssen. Bei einem solchen Vertrage pflegen doch so viel Einzelheiten festgelegt zu werden, daß von beiden Seiten ein Zweifel darüber, ob es zu einem festen Vertragsabschluß gekommen ist, ausgeschlossen sein müßte. Der Umstand, daß Sie seit ungefähr einem Jahre mit der Firma in einer Geschäftsverbindung stehen, die auf ein festes Vertragsverhältnis schließen läßt, auch auf Aufforderung dieser Firma den direkten Verkauf an einen anderen Abnehmer an ihrem Wohnsitz unterlassen haben, macht die Behauptung dieser Firma, daß ein fester Vertrag zustande gekommen sei, glaubhaft. Hierbei kommt noch in Frage, ob der Vertrag auf bestimmte oder unbestimmte Zeit eingegangen ist; in letzterem Falle kann der Vertrag nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Wochen gekündigt werden. Liegt ein bindender Vertrag vor, so sind Sie jetzt nicht berechtigt, das Weiterbestehen des Vertrages von der Stellung einer Kaution abhängig zu machen, da die Vermögensverhältnisse der betr. Firma nach unserer Kenntnis noch nicht als schlecht zu bezeichnen sind und noch als dieselben angesehen werden wie zur Zeit des Beginns Ihrer Geschäftsverbindung. Sehen Sie also zu, daß Sie mit der Firma weiter in Güte auskommen; Ihre Mitteilungen geben keine begründeten Aussichten auf den günstigen Ausgang eines Prozesses. (1365

M. W. Bestand zur Zeit des Verkaufs für die Stadt N der auffallend niedrige Höchstpreis von 1,80 Mark für das Pfund Molkereibutter, so hat Ihre Frau sich strafbar gemacht, wenn sie den Höchstpreis überschritt, auch wenn sie diesen nicht gekannt hat; sie hätte sich, ehe sie die Butter auf den Markt zum Verkauf brachte, wegen der Geltung eines Höchstpreises erkundigen sollen. Ihre Frau konnte nichts besseres tun, als den Verkauf nach N. solange einstellen, als dort dieser niedrige Höchstpreis galt; wir nehmen an, daß sie ihre Butter anderswo ebenso gut oder noch zu einem besseren Preise los werden kann. — Ist ein Ausfuhrverbot zur Sicherstellung der Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung erlassen worden, was Ihre Frau durch Anfrage beim Landratsamt oder Amtsvorsteher leicht feststellen kann, so muß dieses befolgt werden. — Kriegsunterstützung erhält Ihre Frau nur, wenn sie unterstützungsbedürftig ist; sie müßte in diesem Falle ein Gesuch um Unterstützung beim Gemeindevorsteher oder beim Landrat einreichen. (1372

Molk. O. Eine Pflicht zur Fortsetzung der Invalidenversicherung des zum Kriege eingezogenen Verwalters besteht für die Zeit seiner Kriegsteilnahme nicht; denn für ihn gelten die Wochen, in denen er eingezogen ist, ohne Beitragsleistung als Arbeitswochen. Da aber die Kriegsdienstwochen nur als Beitragswochen der Lohnklasse II (mit 24 Pfennige) zählen und von der Höhe der entrichteten Beiträge auch die Höhe der Rente abhängt, so empfiehlt sich aus letzterem Grunde die freiwillige Weiterversicherung in einer höheren Lohnklasse. Die Versicherung in einer höheren Lohnklasse ist grundsätzlich jedem Versicherten erlaubt. Will also ein Versicherter eine möglichst hohe Steigerung seiner Rente erreichen, so muß er für die in Rede stehende Zeit für die Verwendung von Marken der Lohnklassen III, IV oder V Sorge tragen. Es zählt dann immer nur der auf die gewählte Lohnklasse entfallende höhere Beitrag, nicht auch noch nebenher der Beitrag der Lohnklasse II, der sonst ohne weiteres anzurechnen wäre. — Invalidenrente erhält ohne Rücksicht auf das Lebensalter derjenige Versicherte, der infolge von Krankheit oder anderen Gebrechen dauernd Invalide ist. Für die dauernde Invalidität des Betreffenden ergibt sich aus Ihrem Briefe noch kein Anhalt. (1405

Molk. R. Einen einklagbaren Anspruch auf Schadenersatz wegen Nichtlieferung haben Sie dann, wenn die Lieferanten mehr Milch zurückbehalten haben, als sie für den eigenen Haushalt und die eigene Wirtschaft notwendig hatten. Dies ist zunächst nach dem Umfang des Haushalts und der Wirtschaft der einzelnen Lieferanten zu beurteilen. Eine völlige Lieferungseinstellung der Lieferanten mit 6—10 Kühen auf die Dauer von 10 Monaten läßt allerdings den Schluß zu, daß die Nichtlieferung auf Böswilligkeit zurückzuführen ist. Können Sie schätzungsweise ermitteln, in welchem Umfange die Lieferanten nach Abzug der für sie selbst notwendigen Milch zur Lieferung an Sie imstande gewesen wären, so würden der Durchführung eines Prozesses Bedenken nicht entgegenstehen. Auch gegen einen Kriegsteilnehmer kann ein Prozeß durchgeführt werden. Zu diesem Zwecke müßte ihm vom Gericht auf Ihren Antrag ein Vertreter bestellt werden. Die Bestellung ist nur zulässig, wenn sie zur Verhütung offenbarer Unbilligkeiten erforderlich erscheint (Bundesrats-Bekanntmachung vom 14. Januar 1915). Diese Voraussetzung ist in Ihrem Falle gegeben, da die Lieferanten auch trotz ihrer Einziehung zum Kriege infolge der ungehinderten Weiterführung ihrer Wirtschaft zur Vertragserfüllung in der Lage sind. — Zu einem Vorzugspreise brauchen Sie nur 2 Pfund Butter auf 100 Liter angelieferte Vollmilch abzugeben; das ist verkehrsüblich. — Wie hoch in der jetzigen Zeit das Milchquantum einer Kuh anzunehmen ist, hängt nicht nur von der Rasse, sondern auch von der Art und Menge der zur Verfügung stehenden Futtermittel ab. Sie können diese Frage umso eher selbst beurteilen, als Sie an Ort und Stelle sind und auch an dem von den übrigen Lieferanten gelieferten Milchquantum einen Anhalt haben. (1507

F. in G. Daß Sie den Höchstpreis von 2,55 Mk. auch dann nicht überschreiten dürfen, wenn die Butter Sie selbst 2,48 Mk. kostet, ist doch selbstverständlich. Auch andere Wiederverkäufer müssen sich infolge der Höchstpreis-Regelung mit ganz geringem Nutzen begnügen. (1403

A. S. Die Bundesratsverordnung vom 28. Oktober zur Einschränkung des Fleisch- und Fettverbrauchs bestimmt bezüglich des Fettes, zu dem im Sinne dieser Verordnung auch Butter gehört, daß in Gastwirtschaften, Schank- und Speisewirtschaften sowie in Vereins- und Erfrischungsräumen Montags und Donnerstags Speisen, die mit Fett gebraten, gebacken und geschmort sind, sowie zerlassenes Fett nicht verabfolgt werden dürfen. Irgend eine andere Einschränkung des Butterverbrauchs ist in dieser Verordnung nicht ausgesprochen; an den beiden genannten Tagen sowie auch an sämtlichen übrigen Wochentagen können Sie also ungehindert wie bisher Butter an die Genossen abgeben und auch anderweitig nach Belieben verkaufen. (1414

M. A. F. Bei dem zwischen Ihnen und Ihrem Verwalter bestehenden Dienstverhältnis scheidet dessen Ehefrau als Vertragspartei vollständig aus. Ist also der Verwalter zum Kriege eingezogen, so hängt es ganz von Ihnen ab, ob Sie für die Zeit seiner Abwesenheit seine Ehefrau an seiner Stelle weiter beschäftigen oder ob Sie einen Vertreter einstellen wollen; in letzterem Falle ist es, da zu der Person des Vertreters Ihr Einverständnis notwendig ist, völlig gleichgültig, ob der Vertreter von Ihnen oder vom Verwalter beschafft wird. Wenn die Frau sonst den Betrieb zu leiten versteht, so wird es für Sie ein Gebot der Rücksichtnahme gegen sie und ihren Mann sein, sie in der Stellung des Mannes zu beschäftigen. In der Entschließung über die Höhe des Gehalts, das Sie der Frau oder dem Vertreter geben wollen, sind Sie frei, treffen Sie hierüber mit der Frau bezw. mit dem Vertreter bestimmte Abmachungen. (1416

L. K. Welchen Schaden Sie wegen vertragswidriger Zurückbehaltung von Milch erlitten haben, läßt sich nur auf Grund Ihrer Betriebsverhältnisse berechnen. Die Höhe des Schadens ist abhängig vom Einkaufspreise der Milch, dem Verkaufspreise der Erzeugnisse sowie Ihren Betriebskosten. In Ihrem Schreiben ist darüber garnichts angegeben. Sie müßten uns auch den Vertrag einmal zur Durchsicht einsenden. (1420

S. E. Nach der Kündigung eines dauernden Dienstverhältnisses hat der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer auf Verlangen angemessene Zeit zum Aufsuchen eines anderen Dienstverhältnisses zu gewähren (§ 629 B. G. B.). Ihr Vorstand müßte also die Dienstverhinderung, die sich für vereinzelte Tage zwecks Vorstellung bei einem andern Arbeitgeber nötig macht, ohne weiteres hinnehmen, ohne daß Sie die Verpflichtung zur Stellung eines Vertreters für die Zeit der Verhinderung hätten. Machen Sie den Vorstand auf die Rechtslage aufmerksam. (1422

K. P. Ihr Arbeitgeber müßte zunächst den Versuch machen, im Falle Ihrer Einberufung — Sie vertreten den im Felde stehenden Verwalter — sich einen Ersatz für Sie zu verschaffen. Nur wenn die Bemühungen nach dieser Richtung hin nachweisbar ohne Erfolg geblieben sind, würde ein Gesuch um Beurlaubung des Verwalters Aussicht auf Erfolg haben. Es steht Ihnen frei, sich bei der Musterung zu der genannten Truppengattung zu melden. Ob Sie angenommen werden, können wir nicht wissen. (1423

K. P. 10. Die Ausnahmebestimmung von der Maß- und Gewichtsordnung, nach welcher die Molkereien zum Annehmen der Vollmilch und zur Rückgabe der Magermilch nicht eichfähige Wagen mit Milchbehälter benutzen dürfen, hat bis zum 31. Dezember 1916 Gültigkeit. Die Anschaffung des von der Firma Eduard Ahlborn, Hildesheim, hergestellten Milchausgebers „Unfehlbar" kann Ihnen empfohlen werden. Dieser Apparat hat sich in der Praxis gut bewährt. (1412

Lab | **Pulver Extrakt**

Marke Dr. Moritz Blumenthal

Yoghurt- und Reinkulturen

Butter- und Käsefarbe

Chemische Werke vorm.

Dr. Heinrich Byk, Oranienburg.

Pappscheiben f. Milchflaschen-Verschlüsse, genau passend, mit beliebigem Aufdruck wie auch ohne Druck, mit und ohne Paraffin durchtränkt, fabriziert in hervorragender Qualität zu staunend billigen Preisen

Carl Mann, Hildesheim.

Kriegskarten

Französisch-Belgischer Kriegsschauplatz
7. Aufl. — Nordöstliches Frankreich und Belgien (1 : 1 000 000) — Antwerpen mit Umgebung (1 : 300 000) — Flandern (1 : 500 000) — Champagne u. franz. Lothringen (1 : 500 000) — Reims-Paris (1 : 500 000) Lothringen, Vogesen, Franche-Comté (1 : 500 000) — Namenverzeichnis.
Preis 1.40 Mk.

Deutsch-Englischer Krieg — Die Nordsee und ihre Küsten (1 : 3 000 000) — Die deutsche Nordseeküste (1 : 1 000 000). Die Straße von Calais und ihre Umgebung (1 : 1 000 000). 2. Aufl. — **Preis —.80 Mk.**

Krieg gegen Rußland — Deutsch-Russische Grenzlande (1 : 2 000 000) — Ostgalizien und Bukowina (1 : 1 000 000) — Westpolen (1 : 1 000 000) — Warschau und Umgebung (1 : 350 000) — Ostpreußen und Litauen (1 : 1 000 000) — Ortsverzeichnis. 5. Aufl. — **Preis 1.40 Mk.**

Der Orient Dardanellen (1 : 600 000) — Östliche Balkanhalbinsel (1 : 2 000 000) — Schwarz. Meer, östlich. Mittelmeer, Südrußland, Westpersien usw. (1 : 5 000 000) — Konstantinopel und der Bosporus (1 : 200 000) — Nilländer, Arabien, Rote Meer, Sudan, Somaliland usw. (1 : 10 000 000) — Kaukasusländer (1 : 3 500 000) — Ägypten (1 : 2 500 000) — Suezkanal (1 : 1 000 000) — Westl. Kleinasien und Inseln des Ägäischen Meeres (1 : 2 000 000) — Namenverzeichnis. 4. Aufl. — **Preis 1.40 Mk.**

Krieg gegen Italien Südeuropa (1 : 3 000 000) — Nördl. Adria (1 : 1 000 000) — Südtirol und Venetien (1 : 750 000) — Norditalien (1 : 1 000 000) — Dalmatien, Bosnien u. Hercegowina (1 : 1 000 000) — Namenverzeichnis. — **Preis 1.40 Mk.**

Kriegsatlas bestehend aus 10 Karten, Größe 38 × 43 cm, auf Taschenformat gefalzt und in Leinendecke geheftet Europäischer Kriegsschauplatz — Deutsches Reich mit östlichem Kriegsschauplatz — Deutsche Kolonialgebiete — Österreich-Ungarn — Serbien u. d. Adria — Westlicher Kriegsschauplatz — Kanal und englisches Festland — Belgischer Kriegsschauplatz — Russischer Kriegsschauplatz mit Ostsee und Schwarzem Meer — Balkanhalbinsel mit den Dardanellen — Türkisches Interessengebiet in Ostasien
Preis 1.50 Mk.

Versand gegen vorherige Betrageinsendung.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Marktberichte.

Sämtliche Butternotierungen sind bis auf weiteres aufgehoben.

Der Preis, welchen der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung, für 50 Kilo Butter fordern kann beträgt

für Handelsware	I	höchstens	240 Mark
„ „	II	„	230 „
„ „	III	„	215 „
„ abfallende Ware		„	180 „

Beim Verkauf an Kleinhändler darf der Pfundpreis um 4 Pfg., beim Verkauf an Verbraucher in Mengen bis zu 10 Pfund um weitere 11 Pfg. erhöht werden, sodaß sich der Kleinverkaufspreis für Berlin rc. für Ia Ware auf höchstens 2,55 Mk. stellt.

Beim Verkauf in Halbpfundstücken darf der vom Kleinhändler zu zahlende Preis für Ia Ware 2,47 Mk. betragen.

Butternotierungen.

Leeuwarden, 12. November. Offizielle holländische Butternotierung: 2,35 Gulden.

Butterauktionen.

Hamburg, 15. Novbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

116 Drittel 241 Mk., 53 Drittel 240 Mk., 93 Drittel 239 Mk., 4 Drittel 238,50 Mk., 27 Drittel 238 Mk., 9 Drittel 236 Mk.

1. Klasse 302 Drittel zu 239,76 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 5 Drittel zu 233,— Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 324 Drittel, im Durchschnitt 239,95 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 16. November. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt zeigt keinerlei Veränderung. Die lebhafte Nachfrage hält an, und muß eine Einschränkung des Konsums erfolgen, damit Nachfrage und Angebot gleichen Schritt halten können, wenigstens solange, bis eine merkliche Zunahme der Produktion sich zeigt.

Berlin, 16. Novbr. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Da das Verbot über den deutschen Öl- und Fettwarenmarkt vom Oberkommando in den Marken aufgehoben ist, beginnen wir heute wieder mit der Berichterstattung. Mit Feststellung der Höchstpreise wurde die Butternotierung bis auf weiteres eingestellt. Der Handel leidet noch immer unter den neuen Verhältnissen, denn es fehlt allgemein an Ware. Die vorliegenden Aufträge können daher nur zum Teil ausgeführt werden.

Hildesheim, 19. Novbr. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Das Geschäft ist auch in dieser Woche unverändert. Die Produktion hat zwar teilweise etwas zugenommen, reicht jedoch nicht aus, um der regen Nachfrage zu genügen. Die hohen Forderungen des Auslandes machten es unmöglich, von dort Butter einzuführen.

Leipzig, 16. Novbr. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die Nachfrage ist fortgesetzt eine lebhafte und nur schwer zu befriedigen. Auslandsbutter läßt keine Rechnung. Bezüge sind zur Zeit nur mit Verlusten möglich.

Kopenhagen, 13. November. Unser Buttermarkt hat sich in letzter Woche etwas fester entwickelt, indem die englische Nachfrage recht lebhaft war, auch auf Grund höherer Preise. Die deutsche Nachfrage lag dagegen nur wenig fester als vorige Woche, und obschon 194—195 Kronen vereinzelt erreicht wurden, sind doch auch bedeutende Quantitäten zu 190 bis 192 verkauft. Die österreichische Nachfrage für ungesalzene ist fortdauernd ziemlich fest, und 205, sogar 208 Kronen wurden in mehreren Fällen erzielt. Die Aussichten für kommende Woche sind noch unbestimmt, heute bewegen sich die Preise nach Deutschland zwischen 190—196 Kr. Hier ist die Stimmung vorläufig eine feste, und als Regel ist man nicht gewillt, billiger als zu 194—195 Kronen abzugeben.

London, 16. November. Das Geschäft lag am hiesigen Platze lebhafter, besonders für feinste Sorten hob sich die Nachfrage. Infolgedessen konnten diese auch anziehen und wurden zuletzt beste dänische Qualitäten mit 166—168 Schill. bezahlt. Auch irische feinste Sorten lagen nach oben, bedingten 150—158 Schill., neuseeländischen 160—164 Schill. Der russische Export ist bis zum nächsten Frühjahr verboten, doch befinden sich noch größere Quantitäten unterwegs und sind auch hier noch Vorräte vorhanden. In Manchester war anfänglich der Umsatz nur klein, er nahm dann später aber an Umfang zu und feinste dänische Sorten konnten vermehrten Absatz finden. Für geringwertige Erzeugnisse jedoch war die Nachfrage sehr gering. Irische beste Qualitäten wurden gut verlangt und waren höher. Zum Schluß lag die Tendenz durchweg fester. Die erzielten Preise stellten sich für dänische beste Butter auf 170—175, für finnische auf 162—164, irische auf 158—162, sibirische auf 140—142 Schill. Ziemliche Festigkeit herrschte gleich anfänglich in Liverpool und später konnten die Preise sich wesentlich heben. Doch waren auch dort hauptsächlich die ersten Sorten gefragt. Ein großer Umsatz stellte sich nicht ein, es herrschte aber bis zuletzt Festigkeit. So hoch wie in Manchester lag dänische Butter aber nicht, über 172 Schill. wurde nicht hinausgegangen.

Käse.

Berlin, 18. November. Nach allen Sorten Käse besteht hier unverändert eine recht lebhafte Nachfrage. Dieser stehen nur geringe Eingänge gegenüber, sodaß die kleinen Lagerbestände bald vollständig geräumt sein werden. Nennenswerte Verluste können die zu erwartenden Höchstpreise für Käse dem Handel deshalb nicht bringen, wohl aber wird sich die Warenknappheit in erhöhtem Maße bemerkbar machen, namentlich dann, wenn die zu erwartenden Höchstpreise niedriger sind, als die zeitigen Verkaufspreise, weil eben dann eine noch größere Nachfrage einsetzen wird. Im Großhandel zahlte man für Emmenthaler Sommerware 135—140 Mk., Bayerischen Emmenthaler 135—140 Mk., und für zweite Sorten 120—125 Mk., Westpreußischen Schweizerkäse 130—135 Mk., Tilsiter 138—140 Mk., Holländer, junge Ware, 150—160 Mk., abgelagerte Ware 160—165 Mk., weniger fette 130—150 Mk., fette Limburger Alpenware — Mk., Ia — Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 72—78 Mk., Romatour — Mk., Harzer I 3,20—3,75 Mk., Bierkäse — Mk., vollfette Münsterkäse 115—120 Mk.

Am Niederrhein gibt es auch nur kleine Vorräte, die Preise sind daher unverändert recht hoch. Für jungen Molkereikäse zahlt man 140—150 Mk. und für Edamer 125—140 Mk., soweit es sich um Ware deutschen Ursprungs handelt. Auf den Wochenmärkten wurden bei Abnahme einzelner Brote 140—170 Mk. bezahlt, während im Kreise Kempen Stallkäse 110—135 Mk. kostete.

Kempten, 18. November. Käsebericht der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu. Preisnotierung von Allgäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Höchstpreise für Limburger (Monatskäse):

mit 40 Prozent (Fettgehalt der Trockenmasse) 70.— Mark pro Zentner
„ 15 „ „ „ „ 45.— „ „ „

London, 16. November. Der Käsemarkt lag im allgemeinen ruhig, aber im Verlauf der Woche konnte kanadischer Käse steigen, was auf die Meldungen von den Ursprungsmärkten zurückzuführen ist. Es werden für feinsten 85—88 Schill. erzielt, letzterer Preis für Oktober Verschiffung. Neuseeländischer Käse hob sich ebenfalls, notierte per Ankunft 88 Schill., doch ist dieser Preis nominell. Amerikanischer Käse lag still, englischer war gefragt bei höheren Preisen. Cheshire vor allem ging wieder in die Höhe und stellte sich auf 100—104 Schill., feinster Cheddar bedingte 96—100 Schill., Stilton je nach Qualität 11 d — 1 Schill. 3 d per Pfund. In Manchester lag Cheshire wieder sehr ruhig, die Notierungen stellen sich auf 1 Schill. 1 d — 1 Schill. 8 d, frischer auf 10—11 d per Pfund. Kanadischer Käse stieg fast täglich, farbiger notierte zuletzt 88—89 Schill. und weißer 86—88 Schill. In Liverpool war der private Bedarf für Käse nicht sehr groß, aber die Regierung hat bedeutende Mengen an Käse entnommen. Es machte sich infolgedessen zuletzt spekulative Nachfrage bemerkbar. Von kanadischem Käse waren nur kleine Vorräte vorhanden und so sind infolge der Meldungen aus dem Ursprungslande, die Notierungen zuerst um 6 d — 1 Schill. und dann nochmals um 1 Schill. gestiegen. Der Schluß war sehr fest.

Alkmaar (Holland), 17. November. Obwohl die Zufuhren wieder größeren Umfang angenommen haben und auch das Ausfuhrverbot noch nicht wieder aufgehoben ist, sind die Preise nicht weiter gewichen. Ja, die Inhaber von Warenbeständen fordern zur Zeit höhere Preise in der bestimmten

Erwartung, daß das Ausfuhrverbot in Kürze fallen wird und daß dann höhere Preise kommen werden. In Nordholland wurden im Großhandel für 50 Kilo besten Edamer ab Abgangsstation 75,00—80,50 fl. bezahlt, Bauernkäse kostete 76—79 fl. und geringerer bis 70 fl. Goudakäse bester, vollfetter erbrachte 72—77 fl., zweite Sorte 65—70 fl. und minderwertiger bis 54 fl. Leidscher war zu 45—47 fl. zu haben und zweite Sorte zu 41—44 fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse 71—73 fl. und für große Brote 2 fl. und für aestempelte 2½ fl. mehr, während 2. Sorte zu 66—70 fl. zu haben war. Edamer kostete 75—78 fl. und Brotkäse 72,50—76 fl.

Schweine.

Hannover, 18. November. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Auftrieb 296. Bezahlt wurde Klasse I — Mk., Klasse II 120 Mk., Klasse III 110 Mk., Klasse IV 100 Mk., Klasse V 70—85 Mk., Klasse VI 95 Mk., pro 50 kg Lebendgewicht. Handel: flott.

Hamburg, 16. November. (Schweinemarkt.) Auftrieb 1050. Schweine über 120 Kg. 114 Mk., über 100—120 Kg. 104,50 Mk., über 80—100 Kg. 95 Mk., über 60—80 Kg. 80 Mk., unter 60 Kg. 65 Mk., Sauen 90 Mk., für 50 Kg. Lebendgewicht. Handel sehr flott. Das Angebot genügte nicht im entferntesten dem Bedarfe. Im allgemeinen wurden wohl durchweg Höchstpreise erzielt.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 16. Novbr. Auftrieb — Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 1830 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 00—00 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 00 bis 00 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 16 bis 26 Mk. 6—8 Wochen alt, 1 Stück 10 bis 15 Mark. Ausgesuchte Posten über Notiz. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft.

Lehrte, 16. November. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 6185 Stück. Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 7—16, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 16—26, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 26—40, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 40—60. Handel: Bei flauem Handel und Preisrückgang verblieb Überstand.

Gesetzliche Höchstpreise für Schweine

in	über 80 bis 100 Kilo Mark	über 60 bis 80 Kilo Mark	unter 60 Kilo Mark	Sauen Mark
Königsberg, Danzig, Bromberg, Posen	90	75	60	85
Breslau, Stettin, Kiel, Hamburg Berlin, Magdeburg, Hannover, Bremen, Gleiwitz	95	80	65	90
Dortmund	100	85	70	95
Essen, Cöln, Crefeld, Düsseldorf, Cassel, Leipzig, Dresden, Zwickau, Chemnitz, Plauen	102	87	72	97
Aachen	105	90	75	100
Frankfurt a. M., Wiesbaden, Mainz, München, Nürnberg, Würzburg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim	107	92	77	102
Freiburg i. B., Straßburg i. E., Metz	108	93	78	103
	110	95	80	105

Preise gelten für 50 Kilo Lebendgewicht. Der Preis in Spalte 1 erhöht sich bei Schweinen im Lebendgewichte von über 100—120 Kilo um 10 vom Hundert, von über 120 Kilo um 20 vom Hundert. Der Verkauf von Schweinen zur Schlachtung darf nur nach Lebendgewicht erfolgen.

Eier.

Berlin, 18. November. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstraße 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 14,20—14,50 Mk. für das Schock, während geringere — Mk. kosten. Tendenz: sehr fest.

Frankfurt a. M., 16. Nov. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Bayer. Eier Mk. 170—185, Bulgarische Eier Mk. 168—180, Ungarische Eier Mk. 00—00, Galizische Eier Mk. 00—00, Dänische Mk. 185—195, per 1000 Stück.

Die inländische Ware ist weiter ohne Bedeutung. Außer dänischer Ware erscheint wieder bulgarische Ware, die sehr preiswert ist. Der Konsum ist trotz der fleischlosen Tage noch immer gering.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6362	2	4063	1	4195	2
3058	1	4064	7	4217	1
3232	1	4087	2	4218	2
3609	1	4098	2	4220	1
3831	1	4101	1	4239	3
3875	1	4103	5	4241	1
3901	3	4111	2	4242	3
3950	1	4113	2	4249	7
3975	1	4114	1	4255	3
3991	1	4122	1	4257	2
3999	1	4126	1	4258	2
4044	1	4159	1	4273	5
4051	1	4171	2	4286	2
4055	2	4174	1	4293	1
4056	3	4176	8	4298	2
4060	2	4181	3		
4062	1	4184	6		

Chiffre-Inserate werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 4300 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur in Abschrift einzusenden, weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Molkereiverwalter
Gehilfen und sonstiges geeignetes Molkereipersonal zu Vertretungen usw. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzureichen. (6131
Landwirtschaftskammer
für die Provinz Schleswig-Holstein.
(Nachweisstelle f. Molkereipersonal).
Kiel, Kronshagener Weg 5.

Suche für Molkerei in Westpreußen zum 20. od. 25. Nov. einen tüchtigen gewissenhaften
Molkerei-Verwalter
vollkommen militärfr., welcher Kriegsvertretung übernimmt. Dampfbetr. Milch momentan 1200 Ltr. Offerten mit Gehaltsforderungen erb. (4394
C. Meienberg, Hönigern
(Kreis Namslau).

Wir suchen zum 1. Januar 1916 einen jüngeren, unverheirateten
Molkerei-Verwalter
der die Buchführung und das Auszahlen der Genossen mit zu übernehmen hat. Gehaltsansprüche und Referenzen sind zu richten an den Vorstand der (4466
Deutschen Molk.-Gen. Aug. Hölscher, Wilkowo, Post Königshof, Kr. Samter, Prov. Posen.

Suche zum 25. Dezemb. od. 1. Jan. einen verheirateten, militärfreien
Verwalter (4384
der in Butterei u. Käserei erfahren ist, auch von Landwirtschaft etwas versteht. Bin auch willens eine von meinen beiden Molkereien mit heute noch 900 Litern Milch zu verkaufen.
Emil Baltzer, Bergfriede (Ostpr.)

Da ich demnächst eingezogen werden kann, suche sofort einen äußerst tücht. soliden, ehrl. **Vertreter** während der Zeit meiner Abwesenheit. Derselbe muß sämtliche Arbeiten allein verrichten u. Kaution stellen können. Off. nimmt entgeg. Molkerei-Verw.
Gimmel, Kaiserssede, Kr. Mogilno.
(Posen). (4342

Genossenschaft sucht für ihren Verwalter, der bis Anfang Dezember zurückgestellt ist, tüchtigen, unverh.
Vertreter
der auch etwas Kaution stellen kann und sämtliche Arbeiten allein verrichtet, bei gutem Gehalt. Offerten unter **M. Z. 4448** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Dezemb. einen
militärfreien Vertreter
Milchquantum jeden zweiten Tag 3—4000 Ltr. Beschränkter Betrieb. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten an die (4445
Wiedingharder Meierei-Genossensch. e. G. m. b. H.
Emmelsbüll, Bezirk Kiel.

Für unsern militärpfl. Verwalter suchen zum 1. Januar einen zuverl.
Vertreter
welcher mit Vollbetrieb u. Schweinemast gut vertr. ist, selbst überall mit Hand anlegt, da nur ungelerntes Personal ist. 2000 Mk. Kaution erwünscht. Offert. mit letzter Zeugnisabschrift erbittet (4441
Molkerei Weißenburg (Ostpr.)

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen vollständ. militärfreien, tücht., gewissenhaften, streng soliden, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten (4437
Vertreter
für zwei Genossenschaftsmolkereien, Kuhzahl 800. Derselbe muß mit sämtlichen Maschinen vertraut sein, auch selbst tüchtig mit Hand anlegen. Die doppelte Buchführung u. Kassenführung ist mitzubesorgen. Kaution von 2000 Mk. muß gestellt werden. Weibliches Hilfspersonal vorhanden. Unverheir. bevorzugt, auch Kriegsinvalide. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Station sind zu richten an den 1. Vorsitzenden **W. Mücker** der Dampfmolkerei Flessau, e. G. m. b. H. zu **Flessau** (Altmark).

Da unser Verwalter, welcher bis zum 31. Dezember beurlaubt war, wieder eintreten muß, suchen wir für die Dauer des Krieges einen
erfahrenen Vertreter.
Derselbe muß die Kasse, sowie die Führung des gesamten technischen und kaufmännische Betriebes übernehmen, sowie im Milchversand mit Tiefkühlung die nötigen Erfahrungen besitzen u., da nicht genügend Arbeitskräfte vorhanden sind, selbst mit Hand anlegen. Zur Sicherheit muß eine Kaution von 3000 Mk. hinterlegt werden. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an (4477
Molk.-Gegenoss. **Klerspe-Bahnhof.**

Für unsern heerespflichtigen Verwalter suchen wir zum 1. Dezember
einen Vertreter.
Derselbe muß im Betriebe u. Kontor in jeder Hinsicht erfahren und zuverlässig sein u. dies durch beglaubigte Zeugnisse nachweisen können. Auch muß derselbe tüchtig mit arbeiten, da nur ungeschulte weibliche Hilfe vorhanden ist. Gute Kaution muß gestellt werden. Ausführliche Offert. mit Gehaltsforderung erb. (4483
Molkerei **Lingen**, Pr. Hannover.

Für einen demnächst zum Heeresdienst einberufenen Molk.-Inspektor suche einen in jeder Beziehung kaufm. u. technisch u. fähigen energischen Fachmann als (4502
Vertreter.
Verarb. Milchmenge tägl. 4000 kg u. zwar die Hälfte zu Stadtverkauf resp. Versand. Kaution 8—10000 Mk. nach Vereinbarung, da Kasse und Buchführung m. übernommen werden muß. Zeugnisse mit Gehaltsford. erb.
W. Gebhardt, Nörten i. Hann.

Wegen Einberufung unseres Verwalters suchen wir zum baldmöglichsten Antritt eine geeignete Kraft
als Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, den hiesigen Betrieb allein führen zu können, da kein gelerntes Personal mehr vorhanden. Milchquantum 4000 Liter. Kaution muß gestellt werden können. Offrt. m. Gehaltsforderung sind zu richten an (4321
Molkerei-Genossenschaft **Döhren**
Krs. Minden i. W.

Molkerei-Großbetrieb Mecklenburgs sucht zum baldigen Antritt
einen ersten Buchhalter
der auch die Kasse führt und dem Büro vorsteht. Anfangsgehalt monatlich Mk. 200.— event. mehr. Tüchtigen Kräften bietet sich Lebensstellung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter **4103** an die **Molkerei-Zeitung in Hildesheim** erbeten.

Wir suchen für unsern Verwalter, der voraussichtlich in nächster Zeit zum Heeresdienste eingezogen wird, für die Dauer seiner Abwesenheit einen tücht., soliden, gewissenhaften
Vertreter
Derselbe muß d. Leitung des ganzen technischen und kaufmännischen Betriebes (dopp. amerik. Buchführung) übernehmen, selbst tücht. mit Hand anlegen, kleinere Reparaturen selbst ausführen u. Kaution stellen können. Vollständig militärfreie Bewerber wollen Zeugnisse u. Gehaltsanspr. (Wohnung disponibel) baldigst einsenden. (4376
Molkerei-Genossenschaft Wilsum
e. G. m. u. H.
in **Wilsum** (Grafschaft Bentheim).

Wegen bevorstehender Einberufung unseres Verwalters suchen wir zu sofort od. 1. Dezember e. tücht.
kautionsfähigen Vertreter.
Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet (4319
Der Vorstand d. Molkerei **Bergholz**
Bergholz, Bez. Stettin.

Gesucht wird zum 1. Dezbr. ein
tüchtiger Vertreter
für meine Molkerei mit Motorbetr.
Paul Dreikant, Molkereibesitzer
Lipin, Bez. Bromberg. (4320

Da unser Verwalter Anfang Dezember einberufen werden kann, s. wir für die Dauer der Einberuf.
Vertretung.
Bewerber, die eine Kaution von 3000 Mk. stellen können, wollen ihre Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderung unter **M. K. 4051** an diese Zeitung richten.

Wegen Einberufung zum Militär suche zu sofort oder zum 1. Dezember
Vertretung
Derselbe muß in der Buchführung bewandert sein. Auch muß derselbe im Betriebe mit Hand anlegen. Erfahrung im Mühlenbetriebe ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Fristz. Einarbeiten ist gegeben. Gutes Gehalt wird zugesichert. Kautionsfähige Bewerber wollen Offerte einreichen an (4289
Theodor Epping
Dampfmolkerei **Westenholz**
bei Delbrück i. W.

Suche sofort oder später einen tüchtigen, militärfreien (4366
verheirateten Fachmann.
Derselbe muß selbständig willig jede Arbeit verrichten und eine Molkerei selbständig führen können bei gutem Gehalt. Off. mit Zeugnisabschr. an
Albert Kuster,
Molkerei Ottleben bei Oschersleben.

Zum baldigen Antritt suche ich zur Vertretung einen tüchtigen,
militärfreien Fachmann
der einen mittleren Betrieb selbständig leiten kann und besonders im Milchversand gute Erfahrung hat. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an (4429
Molkerei Ninkerode
(Kr. Münster i. W.)

Für eine westdeutsche Milchzuckerfabrik wird zum baldigen Antritt ein
Werkführer
gesucht, der ein tadelloses Raffinade-Produkt herstellen kann. Hohes Gehalt u. Gewinnbeteiligung zugesichert. Gefl. Offert. unt. **Z. G. 4407** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung zum Militär suchen zu sofort oder bis 1. Januar 1916 einen durchaus selbständigen
erfahrenen Betriebsleiter
in dauernde Stellung. Zeugnisse u. Gehaltsanspr. sind zu richten an die Molkerei-Genossenschaft **Thalmässing** b. Nürnberg. (4506

Durch den Tod des bisherigen Stelleninhabers ist die (4326
Stellung des Leiters
der Molkerei- und Milchhandelsgenossenschaft **Neustadt** a. d. Dosse, Bahnhof frei geworden und ist sof. neu zu besetzen. Bewerber wollen sich, unter Einreichung beglaubigter Zeugnisabschriften u. eines Lebenslaufes melden.
Segeletz (Kr. Ruppin), 12. Nov. 1915.
Der Vorsitzende des Vorstandes
Vielhaack.

Suchen tüchtigen, militärfreien
Gehilfen
für alle Molkereiarbeiten u. Milchversand bei fr. Station und hohem Gehalt (4233
Jüchener Molkerei-Genossenschaft
Jüchen (Rheinl.).

Suche für die Molkerei **Lübbow** einen jungen, militärfreien (4154
Gehilfen
der die Maschinen gut bedienen u. die Abrechnung machen kann. Antritt sobald wie möglich. Gehalt 50 Mark u. Kassen frei. Meldungen erbitte nach hier.
Dolzow b. Wustrow i. Hann.
H. Dreesen.

Wegen plötzlicher Einberufung unseres jetzig. Betriebsleiters suchen wir zum sofortigen Eintritt einen militärfreien, tüchtigen (4267
älteren Gehilfen
für unseren städtischen Betrieb mit Flaschenmilchverkauf. Bewerb., die über gute Zeugn. verfügen, belieben gefl. Offert. mit Gehaltsansprüchen sofort an uns einzusenden.
Molkerei Merbitz, Halle a. S.
Freiimfelderstr. 8.

Tüchtiger, perfekter Gehilfe
für doppelte Buchführung u. Masch. bei hohem Gehalt gesucht. Derselbe muß im Notfalle unseren Betrieb selbständig leiten können. (4306
Zentral-Molkerei Stöcken e. G.
b. Nordhausen.

Molkerei-Gehilfe.
Zuverlässiger, militärfr. Gehilfe, evtl. Invalide, findet sofort Stelle als Heizer. Ders. muß auch mit der Anlage von elektrisch. Licht gut vertraut sein. Gehalt mon. 60 Mk., freie Station u. Kassen. (4307
Molkerei zu **Zobten a. Berge**
eingetr. Genossenschaft.

Gesucht zum 1. Dez. ein junger
fleiß. Gehilfe
für alle vorkomm. Arbeiten. Gehalt 45 Mk., freie Wäsche u. freie Kassen. Offert. unt. **P. J. N. 4324** an diese Zeitung.

Suche z. 1. Jan. 1916 einen militärfreien **Gehilfen**, der d. Masch. gut bed. u. d. Abrechn. machen k. Gehalt 75 Mk. und freie Verpflegung. Meldungen erbitte an **Kraak**, Molkerei-Genoss. **Trebel** (Hannover). (4436

Wegen Einberufung eines unserer jungen Leute suchen wir einen
jungen Gehilfen
für Betrieb und nachmittags nur Kontorarbeiten. Sonntags ruht der Betrieb. Gehalt monatlich 45 Mk. u. alles frei. Stellung ist leicht u. dauernd. Gefl. Offert. erb. (4433
R. Beckert, Molkerei-Genossenschaft, **Hamminkeln** b. Wesel (Rheinland).

Wegen Einberufung meines bisherigen suche ich einen zuverlässigen
Gehilfen (4408
der fast selbständig arbeiten kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station u. freien Kassen erb.
F. Behrend, Eichenbarleben
Stat. Ochtmersleben.

Zum möglichst baldigen Antritt suche einen fleißigen (4387
Gehilfen
für Kessel, Maschinen, Butterei u. Kontor. Anfangsgehalts 70 Mark monatlich bei fr. Station u. Kassen.
Frau Degen
Molkerei Dobritz, Kr. Zerbst (Anh.).

Wegen Einziehung suche militärfr.
zuverlässigen Gehilfen
für Maschinen 2c. bei 70 Mk. Gehalt. Angebot mit Altersangaben an
4425) **Zentralmolkerei Fraustadt.**

Gesucht z. 1. Dez. für den hiesigen Großbetrieb ein (4421
tüchtiger Gehilfe
Anfangsgehalt 70 Mk. monatlich.
C. Clausen, Molkerei-Genossenschaft **Neuenbrok** i. Gr. Oldenburg.

Suche für sof. od. spät. zuverläss.
Gehilfen
evtl. Kriegsinvaliden. Gehalt 40 bis 50 Mk., fr. Kassen. Stellung dauernd und angenehm. (4395
Molkerei Bodenhausen II, Ob.-Hessen.

Ein tüchtiger, zuverlässiger, wenn möglich militärfreier
Molkereigehilfe
kann sofort oder auch später gegen hohen Lohn eintreten,
Molkerei-Gen. Groß-Felda
4373) Oberhessen.

Wir suchen zu bald einen jungen,
tüchtigen Gehilfen
welcher an sauberes, flottes Arbeiten gewöhnt ist, für alle vorkommenden Arbeiten. Unser Betrieb ist mit den modernsten Maschinen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Butterfertiger und Eismaschine vorhanden. Bewerber wird hier Gelegenheit geboten sich Kenntnisse in der Buchf. anzueignen. Off. mit Forderungen u. Zeugnisabschriften unt. **4378** an diese Zeitung einzureichen.

Zum möglichst baldigen Antritt suche tüchtigen, zuverlässigen
militärfreien Gehilfen
auch Kriegsinvaliden, bei 70 **Mk.** Gehalt, freier Station und Kassen. Gefl. Offerten erbittet (4380
Frau **Otto Weidel**
Molkerei Leerhafe in Ostfriesland.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, fleißigen (4367
Gehilfen
Gehalt 45 Mk., fr. Station u. Kassen.
H. Eggert, Molk.-Gen. **Chottschow**
Kr. Lauenburg i. Pom.

Suche zum baldigen Antritt einen militärfreien (4368
fleißigen Gehilfen
der dem Betrieb selbst. vorstehen kann u. in der Käserei Erfahrung hat. Gehalt 50 Mk. monatlich.
W. Selm, Lübzin, Kr. Naugard
(Pommern).

Infolge Einberuf. meines jetzigen und da ich auch selbst eingezogen bin, suche zum sofortigen Antritt tüchtig., soliden, ehrlichen ersten (4470
Gehilfen
auch Kriegsinvaliden. Kenntnis in Kontorarbeit erwünscht. Anfangsgehalt monatlich 60 Mk., fr. Station und Kassen. Gefällige Offerten erb.
Centralmolk. Lamsdorf O.-S., E. G.
Unteroffizier **Schmidt**, 1. Kompagnie 2. Landst.-Inf.-Ers.-Bat. VI/25
Lamsdorf O.-S.

Wir suchen wegen Einberufung des jetzigen einen jungen (4474
Gehilfen
für unsern städtischen Großbetrieb. Anfangsgehalt **Mk.** 50,00 und freie Kassen.
Molkerei-Genossenschaft **Perleberg.**

Wir suchen zu sofort oder später einen jungen, militärfreien (4476
Gehilfen
Gehalt nach Übereinkunft.
Molkerei Rückersdorf,
Kreis Sprottau (Schlesien).

Suche zum 1. Dezemb. einen kräft.
Gehilfen
hauptsächlich für Maschinen. Gehalt 65.00 Mark. Angenehme Stellung. Norddeutscher bevorzugt. (4478
Zentralmolkerei Appeldorn (Rhld.)

Suchen zum 1. Dezember einen tüchtigen, militärfreien (4347
Gehilfen
für alle Molkereiarbeiten u. Milchversand bei freier Wohnung u. hohem Gehalt. Off. erb.
Molkereigenossenschaft, e. G. m. u. H.
Nieder-Ohmen (Hessen).

Junger, kräftiger Gehilfe
gesucht. Gehalt 60 Mk. bei freier Station. (4495
Molkerei **Büderich** b. Düsseldorf.

Gesucht zum 15. Dezember 1915 ein junger, militärfr. (4497
Gehilfe
der den Betrieb allein leiten kann. Gehalt nach Übereinkunft
Molkerei **Sauensiek**, Post Apensen.

Als Ersatz für einen zum Militär einberufenen
Gehilfen
findet ein militärfr. Gehilfe dauernde Beschäftig. Gehalt 60 Mk., freie Station u. freie Kassen. (4503
Molkereigenoss. **Gramschütz**
Kr. Glogau.

Besitzer mehrerer Molkereien sucht einen absolut sicheren
Oberkäser
evtl. Kriegsinvaliden, der eine Harzkäserei einzurichten und zu leiten imstande ist, gegen hohen Lohn u. Gewinnbeteiligung; zur Zeit stehen täglich 6 Zentner Quark eigener Herstellung zur Verfügung. Bewerber wollen Zeugnisabschriften u. Bewerbungsschreiben einsenden. Off. unter **4362** an diese Zeitung.

Infolge Einberufung m. Mannes suche ich zum 1. Januar, evtl. etwas früher, tüchtigen, zuverlässigen
Tilsiterkäser (4457
der den Betrieb selbst zu führen hat. Solche, die einem Betrieb schon vorgestanden haben, erhalten den Vorzug. Offerten mit Orginalzeugnissen und Gehaltsansprüch. bitte zu senden an
Dampfmolkerei u. Käsefabrik
Montau, Kr. Schwetz, Westpr.

Suche für sofort od. später einen militärfreien
erfahrenen Harzkäser
der die Traisersche Formmaschine durchaus perfekt führen kann. Zahle pro Woche **Mk. 30.00**, 1/2 Pfd. Butter sow. nachmittags Kaffee, und freie Kassen, sonst ohne Kost und Logis.
Richard Weber, Käsefabrik
4168) **Göttingen**, Rotestr. 24.
Fernsprecher 524.

Zu baldigem Antritt suchen wir einen älteren (4317
erfahrenen Zentrifugenführer.
Gehalt monatl. 150 Mk. ohne Station. Zeugnisabschr. sind einzureich.
Molk.-Gen. **Insterburg**, Ostpr.

Wir suchen zum baldigen Antritt
einen Heizer
welcher auch die Apparate bedienen muß. (4489
Molk.-Genoss. **Putschlau**, Kr. Glogau.

Gesucht zum baldigen Antritt Sohn anständiger Eltern als (4401
Lehrling
Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an
Zentral-Molkerei Niesky O/L.

Größere ländliche Molkerei der Provinz Sachsen mit ca. 4000 Litern Milch täglich
sucht eine Meierin
für Butterei, Annahme und Kontor. Hohes Gehalt, dauernde, angenehme Stellung. Eintritt ca. 5. Dezember. Nur Bewerbungen von Meierinnen, die an flottes Arbeiten gewöhnt, firm im Butterausschlagen sind und gute Handschrift haben, werden berücksichtigt. Meldungen mit Gehaltsford. u. Zeugnisabschr. unter **A. H. 4490** an diese Zeitung.

Molkerei-Lehrling.
Suche jungen Mann zur gründlichen Ausbildung im Molkereifache unter günstigen Bedingungen. Taschengeld wird gewährt. Moderner Betrieb. (4488
P. Kutsche, Zentralmolkerei Goldbeck, Altmark.

Suche zum baldigen Antritt oder 1. Dezember eine ältere (4491
tüchtige Meierin
welche auch mit Kontorarbeiten vertraut ist, jedoch nicht Bedingung. Gehalt 40—50 Mk. monatlich bei freier Station u. Kassen. Off. erb.
Meierei-Genossenschaft Apensen b. Buxtehude
O. Wiedenroth, Verwalter.

Gesucht zum 2. Dezember für die Rödemisser Meierei-Genossenschaft
eine tüchtige Meierin
die dem Haushalt mit vorsteht. Auch Kriegerwitwen sind Berücksichtigung. Off. mit Gehaltsanspr. erb. (4492
W. Kindt, Lübeck, Langereihe 20.

Suche zu sofort evtl. etwas später
eine erfahrene Meierin
welche firm im Ausformen runder Stücke ist, für Butterei und Hilfe im kinderlosen Haushalt. Stellung leicht und dauernd. Offerten mit Gehaltsforderung an (4404
O. Rosenthal
Molk.-Gen. Barum (Braunschweig).

Meierin
die mit Bergedorfer Separatoren und in der Butterei genau Bescheid weiß, zu sofort oder später gesucht.
Molkerei-Genossenschaft Landsberg a. Warthe. (4392

Suche sof. eine Kriegerwitwe ohne Anhang als (4382
Haushälterin
Angebote an
J. Beth, Meierei Wettersberg Post Todenbüttel (Holst.).

Lernmeierin
kann unter günstigen Bedingungen hier antreten. Gründliche Ausbildung zugesichert. (4341
Molkerei-Genossenschaft, e. G. m. b. H. Laugwitz, Bez. Breslau.

Junge Meierin (4352
deren Lehrzeit beendet ist, z. 1. Jan. für hiesige Gutsmolkerei gesucht. Meldungen m. Gehaltsansprüchen an
Rittergut Berkenbrügge
Kr. Arnswalde. Nm.

Jüngere Meierin (4455
die schon in Weichkäserei gearbeitet hat, für unsere Molkerei i. Thüringen gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. an
Gebrüder Groh, Berlin, Schmidtstr. 5.

Suche z. bald. Antritt oder etwas später eine junge, saubere **Meierin.** Stellung leicht u. angenehm. (4410
Otto Schulze, Molkerei-Verwalter, Estedt b. Gardelegen (Altmark).

Zum 1. Januar 1916 suchen wir eine (4406
tüchtige Buttermeierin
Gehalt 50 Mk. u. freie Station. Zeugnisabschriften umgehend erbeten.
Molkerei Jordansmühl e. G. Jordansmühl, Bz. Breslau.

Selbständige Käserin
mit Kessel- und Maschinenführung vertraut, sucht vom 28. ds. Mts. (Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. erbeten) (4469
Schultz, Aöschrey, Tilsiter-Niederung.

Meierin
für städt. Molkerei gesucht f. Kontor, Expedition u. Milchannahme. Anfangskenntnisse in Kontorarbeiten genügen. Auch **Militärinvalide** wird eingestellt. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbeten an
Raiffeisen Verband, Breslau I Junkernstraße 41/43.

Tüchtige, gelernte Meierin
polnisch sprechend, die auch im Büro arbeit. muß, sucht zum 1. Jan. 1916 **Dom. Kotowo b. Granowo i. P.** (Nur kleiner Molkereibetrieb.)

Wegen Einberufung unseres Verwalters zur Fahne gesucht e. unverheirateter (4323
tüchtiger Obermeier
militärfrei od. kriegsinvalide. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Genossenschaft Neuende e. G. m. u. H. in Rüstringen b. Wilhelmshaven.

Obermeier.
Tücht., älterer Gehilfe als Obermeier gesucht. Selbiger muß mögl. schon in städtischen Betrieben mit Flaschenmilchbetrieb gewesen sein und es verstehen, sich den unterstellten Kräften gegenüber den nötigen Respekt zu verschaffen. Stellung angenehm und dauernd. Gehalt Mk. 75,— bei freier und sehr guter Verpflegung. Offerten möglichst mit Bild an die (4214
Braunschweiger Molkerei E. G.

Für meine Butterei suche zu sofort einen jüngeren (4438
tüchtigen Buttermeier
Gehalt 35 Mark pro Monat bei freier Station und freien Kassen.
Walter Heinrich Osternienburg i. Anh.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Molkerei-Genoss. Gr. Laasch.
Gehilf.-Stell. angen. Becker, Görlitz.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Tücht. Fachm., 30 J. alt, m. all. Arb. gut vertr., sucht, da er vom General-Komm. zwecks Übern sein. früh. Tätigkeit freigegeben ist, sof. oder später Stellung (4336
als Verwalter bezw. zur Vertretung.
W. Klatt, Molkerei-Verwalter Wilkowo b. Buk, Posen.

Molkereifachmann, kath., 30 Jahre alt, militärfrei, der seit 2 Jahren eine ländl. Molkerei mit nachweisl. gutem Erfolg leitet u. in ungekündigter Stellung steht, sucht sich zu verändern. Reflektiert wird auf eine gute, dauernde
Verwalterstellung
am liebsten in katholischer Gegend Nordwestdeutschlands, wo spätere Verheiratung möglich ist. Suchender besitzt höhere Schulbildung und ist kaufmännisch u. techn. gut durchgebildet. Ebenfalls ist er mit Genossenschafts- u. Organisationswesen wohl vertraut. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter **M. B. 4356** an d. Ztg erbeten.

Molkerei-Verwalter
-Gehilfen und sonstiges Meiereipersonal werden den schleswig-holsteinischen Meiereien kostenlos nachgewiesen. (6787
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Nachweisst. für Meiereipersonal), **Kiel, Kronshagener Weg 5.**

Alt. **Molkereiverwalter** sucht Stell. als Vertreter. Off. mit Gehaltsangabe unter **4265** an d. Zeitung.

Molkereiverwalter
in ungekündigter Stell., militärfr., sucht bis 1. April Stellung. Offert. unter **4460** an diese Zeitung.

Verh. Molkereiverwalter
sucht sogl. oder später **Vertretung**, evtl. pachte od. kaufe auch Molkerei. Gegend gleich. Off. erb. **K. Lüthke, Kiel, Herzog-Friedrichstr. 65.** (4434

Älterer Gehilfe, selbst., kautionsfähig, sucht
Verwalterstellung oder Vertretung
Off. unt. **4298** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter, kautionsfäh., mehr. Jahre Großbetr. geleitet, sucht Verwalterstelle. Off. u. **4246** an d. Ztg.

Tüchtig. Molkereibes., 35 J. alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht, da infolge des Krieges das Milchquantum so gering ist, daß die Frau den Betrieb allein führen kann, sogl. Stellung
als Vertreter.
Bin vom Heeresdienste nach 6 Mon. befreit. Hannover oder Braunschweig bevorzugt. Gefl. Off. unter **W. F. 4220** an diese Zeitung.

Übern. sof. wieder **die Vertretung** für jed. Betr. Bin 26 J. alt, militärfr. **W. Kay, Geestemünde, Schillerstr. 104.**

Molkerei-Fachmann
sucht mit 8—10 000 Mk. Molkerei zu pachten, kaufen oder sich zu beteiligen. Offerten unter **D. 4435** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann
sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Referenz., zu bald od. spät. Stellung. Für Vermittlung zahle hohe Provision. Offert. unter **4446** an diese Zeitung.

Tücht., ält. Fachmann
Ausländer, an selbst. Arbeiten gewöhnt, in Holländer u. Tilsit. Käs., Butterei, Kessel u. Masch. bewand., sucht z. 1. 1. 16, früher oder spät., Stellung. Gute Zeugn. vorhanden. Geg. gleich. Off. u. **4430** an d. Ztg.

Tücht., zuverl. Fachmann
24 J. alt, mit Maschinen, Käserei, Butterei, Schweinemast u. schriftlich. Arbeiten vertraut, der bereits kl. Käserei verwaltet hat, sucht zu Neujahr Stelle. Off. erb. **Kuwert, Birkenfelde b. Rathswalde, Kr. Labiau.**

Älterer, erf. **Fachmann,** militärfr., sucht zu bald Vertr. oder s. Vertr.-Stellung. Off. unter **4501** an d. Ztg.

Junger, tüchtiger Fachmann
bis jetzt Betriebsl. größ. Molkerei, in ungekünd. Stellung, sucht sich zu verändern. Vers. ist m. dopp. u. einf. Buchführ., Kassen-, Genossensch.- u. Abrechnungswes. durchaus vertr., auch m. sämtl. Maschinen, Entrahmungssyst., Butterfert., Rahmreifer u. Eismasch. vertraut, verst. grozart. Butter herzustellen u. hat infolge sein. letzt. Betriebsleiterstelle Übung in der Leitung des gesamt. Molk.-Betriebes. Nur dauernde gute Stellung. Offert. mit Gehaltsang. erb. unter **N. 4377** an diese Zeitung.

Fachmann, 25 J. alt, militärdienstuntaugl., s. Stelle als Obermeier, 1. Gehilfe od. z. selbständ. Leitung kleineren Betr., Pr. Hann. bevorz. Gefl. Offrt. erb. **Paul Leczynski, Zentrolmolkerei Hannover, Hildesheimerstraße 219.** (4369

Molkerei-Inspektor
langjähr., selbständiger Leiter von Molkerei-Gen., sucht zum 1. 1. 16 Stellung. Nur prima Zeugn. und Empfehlung. Vers. übernimmt auch Stellvertretung. Gefl. Offert. unt. **4396** an diese Zeitung.

Betriebsleiter
nimmt nach erledigter **neue Vertretung.** Stadt bevorzugt. (435
E. Daniels, Hamburg 30.

Kaufmänn. u. technischer Leiter
ein. größ. Molk. Norddeutschlands, in ungekündigter Stellung, militärfrei und kautionsfähig, sucht sich 1. Januar oder später zu verändern. Gefl. Zuschriften mit Angabe des Gehalts u. sonst. Beding. übermittelt diese Zeitung unt. **H. W. 433**

Jg., kräft. Gehilfe, 17½ J. alt, m. all. vorkomm. Molkereiarb. gut vertr., sucht sofort od. 1. Dezember Stellung. Gefl. Offert. zu send. an **H. Blau, Berlstedt b. Neumark i. Th.** Bez. Weimar. (437

Gewandt. Gehilfe sucht sofort oder später Stellung. (437
Rocks, Koselitz, Kr. Schwetz.

Jg. Gehilfe sucht sofort Stellung. Off. erbittet **Otto Thom, Molkerei Horst, Kr. Grimmen, Pomm.** (434

Tüchtiger, zuverl. Gehilfe sucht sofort oder später Stellung, am liebsten in kleinem Betriebe, event. als Vertreter des Mannes. Selbiger ist vollständ. militärfr., 27 J. alt, durchaus selbständ. Offert. erb.
Otto Keller, Molkerei Haßleben b. Erfurt i. Thür. (433

Tücht., jg. Gehilfe, 18 J. alt, sucht z. 1. Dez. Stellung in Butterei, evtl. bei Maschinen. Offert. erb. (436
Walter Kasparick Molkerei Kittlitz i. Sa.

Tüchtiger, militärfreier **Molkerei-Gehilfe** sucht Stellung. Offert. an **Franz Ulrich, Klötze, Altm.** (449

Tücht., erfahr. Molkerei-Gehilfe sucht zu sofort Stellung. **Oeverdieck, Braunschweig, Chemnitzstr. 4.** (450

Suche zu sofort Stellung als **Gehilfe.**
Christensen, Adr. Schröder, Nindorf b. Meldorf, Holstein. (450

Junger Gehilfe
18 J. alt, sucht z. 1. Dez. dauernd Stellung. Offert. erb. **G. Bartel, Bagemühl b. Grünberg, U.-M.**

Junger Molkereigehilfe
sucht zu sofort Stellung. Off. mit Gehaltsangabe sind zu richten an **Rytezcky, Mokronos Kr. Wongrowitz.**

Suche für einen **tücht. Gehilfen** zu bald Stellung für alle vorkommenden Arbeiten. **Czubel, Molkereibesitzer Fordon a. W.** (444

Weg. Rückgang. m. Milchgesch. sof. Stellung **als Gehilfe. Lorenz, Döbeln, Sachs., Wappenhenschstr. 10.**

Junger, tücht. **Molkereigehilfe** sucht Stellung zum 1. Dezemb. **Mangel, Peitschendorf, Kr. Sensburg (Ostpr.**

Tüchtiger Molkerei-Gehilfe
militärfrei, sucht zum 25. November Stellung. Vers. ist vertraut mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten. Gegend gleich. Offert. erbittet **Franz Paulischkies, Tilsit, Ragniterstr. 4**

Tücht., ält., selbständ., mit allen Facharbeiten vertraut. **Gehilfe** sucht sofort Stellung. Off. an **B. Maas Düsseldorf, Ackerstr. 109 I, b. Terbillen**

Tücht. Gehilfe, 19 J. alt, vertr. mit Ahlborn. u. Bergedorfer Kühlanlage, sucht z. 1. 12. Stellung, am liebst. als alleiniger. Offert. erb. **Willy Schomburg, Molk. Nordhorn Provinz Hannover.** (4414

Suche sofort Stellung als **Gehilfe.**
Ewald Christensen, Nindorf-Meldorf, Dithmarschen. (4416

Junger Gehilfe (17 Jahre) sucht bald oder 1. Dez. Stellung in kleinerem Dampfbetrieb. (4295
Paul Tinz, Molk. Reichenstein.

Molkereigehilfe, 18 J. alt, s. z. 1. Dez. Stell. Selbig. ist mit sämtl. Masch. u. Tilsit. Käserei vertraut. Ost- u. Westpr. bevorz. Off. erb. **Gudert,** Genoss.-Molkerei **Groß-tinz,** Bez. Liegnitz. (4412

Suche für meinen Milchverkäufer Stellung als **Gehilfe** in Molkerei oder Käserei. Vers. war schon in größeren Betrieben tätig u. ist gut unterrichtet in Herstellung all. Sorten Käse. Auch ist derselbe vertraut mit Kessel und Maschinen. Offerten erbeten an (4302 **Molkerei Döbeln i. S.,** Uferstr. 2.

Molkereigehilfe s. z. bald. Antr. dauernde Stelle, wo Rahmreifer, Buttersert., Kühlmasch. u. Tilsiterkäserei, z. weit. Ausbild. Westpr. u. and. Prov. bevorz. Angeb. mit Gehaltsang. u. Bahnstat. erb. **Eduard Wohler, Preuß.-Friedland,** Westpr., Töpferstraße 15. (4305

Jg. Gehilfe, m. Kess., Masch. u. Butt. vollst. vertr., sucht sof. Stelle. Gefl. Offert. erbittet **Karl Tambor, Pansdorf,** Krs. Liegnitz. (4308

Tilsi. Käser, 23 J., sauber u. ordnungslieb., gut. Rechn., gänzl. militärfrei, s. sof. Stelle, Vertrauenspost. od. Gutsmeisterstelle. Ausf. Off. erb. **Fr. Schröder, Kaukehmen,** Memelndr.

Milchverkäufer verheiratet, militärfrei, sucht sofort od. spät. Stelle. Frau od. erwachsene Kinder können nach Wunsch mithelfen. Gute Zeugnisse. Offerten unter **4417** an d. Zeitung.

Alt. Heizer u. Maschinist, militärfr., der mit allen Maschinen wie elektr. Licht- u. Kühlanlagen und sonstigen Arbeiten vertr. ist, sucht in der Umgebung Hamburgs dauernde Stelle, wo Verheirat. gestattet wäre. Off. erb. mit Gehaltsangabe **Lünser, Hamburg,** Weiden-Allee 50, h. 4. 2. r.

Für m. 16 jähr. Sohn, kath., der die Anfänge in der Elternmolkerei gemacht, suche ich **Stellung zur Weiterbildung** in ein. Vollbetr. Schlesiens. Gute Behandlung u. etwas Taschengeld erwünscht. Off. erbitte unter **Molkereilehrling** postlag. **Strehlen.**

Suche für tücht, 17 jähr. jungen Mann, mit besserer Schulbildung, 7 Monate gelernt, infolge Einberufung seines Lehrchefs **Stellung zur weiteren Ausbildung.** Off. an Molkereiverwalter **Bath,** Rekruten-Depot **Neustettin.** (4461

Jg. Mann, 17½ J. alt, kathol., stark u. kräftig, aus gut. Familie, sucht z. 1. Dez. d. Js. Stellung bei Kessel u. Maschinen zur weit. Ausbildung. Rhld., Westfalen u. Schles. bevorz. Off. erb. **Anton Drolshagen, Molk. Paderborn** i. Westf. (4443

Suche zu sofort Stellung für ein. tüchtigen, jüngeren Arbeiter, welcher diesen Sommer über hier tätig war und den ich bestes empfehlen kann **als Arbeiter oder Milchfahrer.** Gefl. Offerten erbittet (4411 **Hornig, Burhafe,** Ostfrsld.

Suche für meinen **jungen Mann,** der seine 2 jähr. Lehrzeit beendet hat, z. 1. Dez. eine Stelle, wo er sich noch vervollkommnen kann. Derselbe steht im 18. Lebensjahre u. ist kräftig und gewandt. Kann denselben jedem Kollegen empfehlen. Off. m. Gehaltsang. an **Karl Peters,** Betriebsl., **Nettlingen,** Prov. Hann.

Suche für meinen (4458 **jungen Mann** 17 Jahre alt, der zum 1. Dez. seine Lehrzeit beendet hat, Stellung. Off. zu richten an **Gust, Molkerei-Verw., Znin** i. Posen.

Jüngere, tüchtige **Kontoristin,** m. Abrechnung, Versand und allen Kontorarb. best. vertr., sucht Stelle. Angeb. an **M. Fischer, Molk. Meseritz.**

Älterer Mann sucht zum 1. Dez. oder früher **leichte, dauernde** Stelle für Molkereiarbeiten und Schweinemast auch Käserei. Off. erb. **Klose, Molkerei Zobten,** Bez Breslau.

Suche für meinen Sohn, der schon ¼ Jahr lernte und wegen Verkaufs der Molkerei frei ist, anderweitige **Lehrstelle.** Molkerei mit Vollbetrieb bevorzugt Taschengeld erwünscht. Off. erbittet **Konnegen, Heilsberg,** Baderstr.

Molkereilehrling, der noch bis 1. August 1916 zu lernen hat, sucht a. Lehrstelle. **W. Ulrich, Klötze,** Altm.

Suche zum 1. Dezember Stellung als **Meierin** für Butterei u. Haushalt, sowie alle Molkereiarbeit. Offerten sind zu richten an (4498 **Kühn, Jauer,** Molkestraße 14.

Tücht. Meierin, 23 Jahre alt, in Butterei, Milchannahme u. Kontor gut bewandert, sucht z. 23 11. Stell. Sie würde auch Stell. als Verkäuferin annehmen. Off. mit Gehaltsang. erb. die Meierin der Molk. **Järshagen,** Kr. Schlawe, Pomm. (4464

Unabhängige Frau

glernte Meierin, sucht Stellung zur Führung des Haushalts und Hilfe in der Molkerei oder für Butterei und Betrieb, zu sofort. Offert. unt. **Meierin 4462** an diese Zeitung.

Jg. Meierin s. Stell. z. 1. 12. 15 für Butterei u. Kontor. Off. erb. **A. Eckstein, Hütte** b. Rose, Kr. Dt.-Krone, Westpr. (4456

Suche für meine Lernmeierin, welche am 1. Nov. ihre einj. Lehrzeit beendet und sich mit Butterei, Käserei, Maschinenwesen u. Milchuntersuchung vertraut gemacht hat und sonst anständig u. tüchtig ist, Stell. **als Meierin.** Antritt kann gleich erfolgen. **Weichert, Heiligenwalde,** Kr. Königsberg i Pr. (4451

Jg., kräft. **Meierin,** mit Butterei u. sonstig. Facharbeiten vertr., sucht sofort Stellung. Off. erb. **E. Lemke, Kippen,** Post Skaisgirren, Ostpr.

Suche für eine junge, tücht., keine Arbeit scheuende **Meierin** baldigst Stellung. **Wolter, Flessau,** Altm.

Alt. Meierin sucht sof. od. später Stell. für Butterei und Führung des Hausstandes. Off. unter **4415** an diese Zeitung.

Suche zu beliebigem Antritt für tüchtige, zuverlässige und gewandte **Meierin** 21 Jahre alt, Stell. für Butterei. Gegend Magdeburg bevorz. Off. erb. **Ed. Kannenberg,** Molkereiverwalt. **Remkersleben,** Kr. Wanzleben.

Jg. Meierin, vertr. mit Holstein. Butterfaß, s. z. 1. 12. Stell., a. liebst. Stadt. **Frieda Walter** b. H. Winde, **Dresden 19,** Paul Gerhardtstr. 4.

Tüchtige Verkäuferin sucht Stellung. Gefl. Offert. erbittet Verkäuferin **H. Matz Berlin SO.** Liegnitzerstr. Nr. 40. (4349

Jg. tücht. Meierin, m. all. Facharbeit vertraut, sucht zu sofort od. später Stellung. (4355 **J. Sippka, Ernstburg** b. Trempen (Ostpreußen).

Suche für jung., kräft. Mädchen Stelle als **Lernmeierin. Friedel, Saalau, Krs. Insterburg, Opr.** (4312

Junges Mädchen sucht Stelle als **Meierin** zur weiter. Ausbild. bei fr. Kassen, Wäsche, freier Fahrt u. Familienanschluß zu baldigem Antritt. Angeb. mit Gehaltsang. an **Adolf Winkler, Döbeln i. Sa.** Breitestraße 5, Buchdruckerei.

Tüchtige Meierin

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, im Betrieb und Hilfe im Haushalt zum 1. Dezember Stellung. Werte Offerte unter **4475** an diese Zeitung.

Suche für ein kräftiges junges Mädchen v. 18 Jahren, aus achtbarer Familie, in Genossenschafts-Molkerei **angenehme Lehrstelle.** Antritt kann nach Belieben erfolgen. Offerten erbeten unter **J. L. 4314** durch diese Zeitung.

Wegen Verkaufs der elterlichen Molkerei suche ich z. 1. Jan. 1916 **Wirkungskreis in größ. Molkerei** zur Führung des Haushaltes oder evtl. auch Stelle als erste Verkäuferin. Bin 25 Jahre, bisher im elterlich. Hause tätig gewesen und in allen Zweigen erfahren. Offert. mit genaueren Angab. u. **H. S. 4325** an diese Zeitung erbeten.

Suche für eine junge (4277 **kräftige Meierin** Stellung. Nähere Auskunft erteilt **Hedike, Barten** i. Ostpr.

Unverheir., militärfr. **Gutsmeier** gesucht. **Putzier, Willerswalde** bei Grimmen (Vorpom.). (4256

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Strebs. Meierin wünscht Bekanntschaft m. Molk.-Fachmann. Selb. will kleine Molkerei übernehm. Off. m. Bild unt. **4311** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- od. Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Tadellos eingerichtete

Dampf-Molkerei

mit festen Milchlieferungs-Verträgen und einem jährl. Milchquantum von 700 000 Ltr. Milch ist sehr günstig mit einer Anzahlung von 8000 Mark sofort zu verkaufen. (4240 **Kistler, Petershof** b. Budisch, Wpr.

Umständehalb. beabsichtige ich meine

Dampfmolkerei

mit Stallung für 80—100 Schweine, großem Obstgarten, direkt am Bahnhof gelegen, zu verkaufen. Anzahl. nicht unter 20 000 Mk. Off. unter **B. Z. 4184** an diese Zeitung.

Kapitalkräftiger Fachmann mit 100 000 Mk. Vermögen sucht

größere Molkerei

zu pachten und zahlt hohen Milchpreis. Er reflektiert nur auf ein erstklassiges Objekt. Off. erb. unter **4055** an diese Zeitung.

Unter meiner Nachweisung steht eine größere

Genossensch.-Molkerei

mit Mühle in Nordwestdeutschland zum Verkauf. — Kapitalkräft Interessenten wollen sich unter **N. N. 4386** durch diese Ztg. melden.

Eine kleine, städtische

Molkerei

(Ostpr.) in Pachträumen ist anderer Unternehmen halber sofort für 4000 Mark zu verkaufen. Ich habe mir in wenigen Jahren ein kleines Vermögen erworben. Offrt. unt. **4357** an diese Zeitung erbeten.

Kl. Handmolk. ist sof zu verpacht, bei kl. Kaut. ev. billig zu verkaufen (Schles.) Offrt. u. **4444** an ds. Ztg.

Molkerei-Verkauf.

Wegen anderweitiger Unternehmung beabsichtige ich meine in der Nähe von Kiel belegene Molkerei (ca. 1000 Kühe) mit umfangreichem Milchhandel, guter Kundschaft, vollständigem Inventar, neuesten Bergedorfer Maschinen, Kühlanl., eigener elektrischer Lichtanlage, baldigst zu verkaufen. Zur Übernahme sind 40 000 Mark erforderlich. Gefl. Anfragen werden erbeten unt. **J. Sch. 4310** an diese Zeitung.

Harzer- od. Hand-Käserei

mindest. 5—10 Ztr. wöchentl. Umsatz, bald od. spät. v. kapitalkräftigem Fachmann **zu kaufen gesucht.** Off. m. Preis u. **4397** an d. Z. erb.

Suche kleine, rentabele **Molkerei** zu kaufen oder pachten. Schlesien bevorzugt Offerten erbeten unter **C. K. 4348** an diese Zeitung.

Mit Käs., Müll., Schweinemast verir. langjähr. Molkereiehel. suchen **Molkerei** z. pacht., verw. od. weiterzuf. **Bauer, Erfurt,** Wilh.-Platz 5.

Suche Molkerei

od. ähnliches Geschäft zu kaufen od. pachten. Sachsen bevorzugt. Agenten verbeten. Offert. unter **4432** an diese Zeitung.

Molkerei-Pacht

oder einige Tausend Liter Milch suchen wir zur Weiterverarbeitung in bestehender Anlage. Zahlen hohen Preis für die Milch u. stellen Sicherheit. Gefl. Angebote an die **Molkerei-Produkten-Vertriebs-Gesellschaft zu Cöln a. Rh.**

Teilhaber gesucht.

Eine Molkerei Nordwestdeutschl. mit jährlich über 3½ Mill. Liter Milch zu Friedenszeiten, die nur auf Butter verarbeitet wird, sucht ein Buttergeschäft als Teilhaber mit einer sichergestellten Einlage von 6—8000 Mk. Offert. unter **H. 4481** an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe des Betriebes **ca. 60 Stück**

Milchtransportkannen

inhaltlich 20 Liter, sehr gut erhalten, zum Preise von 5 Mk. p. Stück abzugeben. Angebote unter **J. H. 4343** an diese Zeitung.

Zu verkaufen:

1 liegender Dampfkessel, 17 qm Heizfläche (4316
1 liegende Dampfmaschine, 12 PS.
1 Duplex-Pumpe — Oldensee — Leistung 25 000 Ltr. pro Stunde.
Alles in Betrieb zu besichtigen.
Johann Krohn, Hamburg 25 Borgfelderstraße 21/22.

Amylalkohol und Schwefelsäure

ca. 8 Ltr. ca. 25 Ltr.
gibt zu jedem annehmbaren Preise ab, ebenso (4419

Gerber-Apparat, komplett.

Hch. Kämmerer, Oberlauringen Unterfranken.

Gebrauchter, guterhaltener

Milch-Untersuch.-Apparat

für ca 16—24 Proben zu kaufen gesucht. (4479
Molkerei **Gräfentonna,** Thür.

Gebrauchte Alfa-Separatoren

auch nicht betriebsfähige, werden gegen Barzahlung gekauft. Angebote unter **4465** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Verkaufe:

guterh. **Butterknetmaschine**, Draiß, ca. 100 Pfd. fassend, billig (4363
einspänner Milchwagen m. Federn, fast neu, Ladefläche Länge 180 cm, Breite 105 cm, für Mk. 250,—.
A. Hinze, Blankenheim, Bz. Halle.

Einige Posten einmal gebrauchte, gut zurechtgemachte (4345

Buttertonnen

hat billig abzugeben
Molkerei Greußen i. Thür.

In Kürze auf Urlaub kommend gibt Kriegsteilnehmer ab:
ca. 50 Milchtransportkannen,
Inhalt 20 Ltr.,
1 Rundkühler, stündlich 100 Ltr.
2 Meßeimer, 15 Ltr.
1 Helmschen Solekühler.
Off. unter 4485 an dieses Blatt.

Molkerei-Wagen

Ia Fabrikate liefert überall hin billigst

Fahrzeugfabrik Langelsheim.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

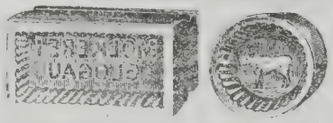
Käse-Kisten

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i/L.
Dampfsägewerk.

Normal-Säure-Erreger B. & T.
Strohgelbe Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8.

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (181
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).



C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

KÄSEETIKETTEN PAPPSCHEIBEN KÄSEETIKETTEN

VERSCHLUSSTREIFEN
fertigt sauber u. billig
ST. GALLEN (Schweiz)

Für den Bahnversand!

Stationszettel
Kolli-Anhänger
Kisten-Signierkarten
fertigt nach **neuester bahnamtl. Vorschrift**
Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim.
Unbedingt ist anzugeben, ob diese Drucksachen für **Eilgut** oder **Frachtgut** verwendet werden sollen.

Pappscheiben-Verschlüsse Käse-Etiketten

Th. Zander-Breslau I

Albion
Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.
Ersatz für englisches Fabrikat

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark** unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 21.50 Mk. 1 Dtz. fr. 18.50 Mk.
1/2 „ „ 11.25 „ 1/2 „ „ 9.75 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Kleine Dampfanlage

5 pferd. Kessel u. Maschine, Holst. Butterfaß, Kneter (90 Ctm. Tellerdurchmesser), Alfa (1400 Ltr.), eis. Vorwärmer, div. Bassins, 1 Rohrleitung, Pumpen 2c., alles gut erhalten, wenig gebraucht, verkaufe billigst für jed. Preis, alles ab hier.
Affeldt, Pötschendorf, Kr. Rastenburg (Ostpreußen). (4422

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz"-
Strümpfe, *nämlich Sind ausgezeichnet und i d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆*
Der Vorteil *des Bezuges dieser Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt J. 334 liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten „Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.*

K. W. Hänel, Leipzig

Südstrasse 59, Versand-Geschäft gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter
Buttertonnen u. Kübel
à 75, 80 bis 90 Pfg.

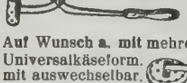
Spiritus-Hängelicht

MARLA
brennt
3 mal so billig
wie
Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183

Eine **Käse-Form-Maschine „Automat"**, sowie guterhalt. **Käsehorden**, 60 × 100 (4248

zu kaufen gesucht.

Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen

Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Bergedorfer Magermilchpasteur

mit Untenantrieb, 2500 Liter Leistung, tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. (4138
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Täglich 2—3000 Liter
Voll- od. Magermilch

pasteurisiert u. tiefgekühlt, bis Ostern gesucht. Erbitte äußersten Preis frei Bahnhof **Frankfurt a. M.** unt. 4507 durch diese Zeitung.

Standquark, ältere Käse

zu kaufen gesucht. Offerten unter 4424 an diese Zeitung.

Ia Holländer-Käse

gebe ab. Offert. unter **H. 4418** an diese Zeitung.

Käse!

Bin Kassakäufer für jede Sorte Hart- u. Weichkäse und bitte Offerten unter **M. W. 4473** durch diese Zeitung einzureichen.

Suche wöchentlich 1—2 Tonnen
Quark

metallfrei, trocken, zu höchst. Preis. Nachnahme, leere Tonn. w. zugesch. 4486) **Käserei Grätz i. Posen.**

Zwei Zentner
feinste Molkereibutter

(ohne Salz) direkt von Molkerei nach dem Harz gesucht. Off. erbet. unt. **A. Z. 4480** an diese Zeitung.

Suche für dauernden Bezug wöch. 200 Pfd. **Molkereibutter**, event. auf Abschluß, sofortige Kasse. (4482
Paul Becker, Braunschweig
Roonstraße 5.

Molkereibutter

kauft zu Mk. 2.44 ab Station bei Kassa-Voraussendung (4484
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Suche wöchentlich 1—2 Tonnen
Butter

und 3—10 Kisten **Backstein-Käse.** Off. unt. **P. K. 4487** an ds. Ztg.

Feinste und feine
Tafelbutter

kaufe jederzeit zu den höchsten Tagespreisen. (4468
Kasse nach Wunsch.
M. Miczynska
Butter-Handlung
Posen, Petri-Platz Nr. 3.
Gegr. 1872. Tel. 3658.

Suche wöchentlich von Molkerei oder Grossisten 3—4 Tonnen feinste
Molkereibutter

zur regelmäßig. Lieferung b. pünktlichster Zahlung. Offert. unt. **O. B. 4467** an diese Zeitung.

Suche zu kaufen
allerfeinste Molkereibutter

und erbitte prompte Angebote.
Willy Mülder, Breslau I
4453) Buttergroßhandlung.

Käse, alle Sorten

kauft größere Quanten (4454
Willy Mülder, Breslau I.

Suche wöchentlich auf Abschluß ein größeres Quantum (4450
allerfste. Tafelbutter

und erbitte Offerten.
Hans Kiekbusch, Molkereibesitzer
Kattowitz, Heinzelstr. 23.

Suche Ia Molkerei-Butter

in 1/2 Pfd.-Stücken od. Tonnen zu kaufen und bitte um Angebote.
Kulbe, Butterhandlung
4420) **Ermsleben a. H.**

Molkerei in Sachsen benötigt dringend f. Militär-lieferungen jed. Quantum
Butter.

Dauernde Abn., prompte Kasse. Für spätere Zeit wird vertraglich höchster Preis garantiert. Molkereien werden geb., Off. u. **P. 4405** an ds. Ztg. zu send.

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**

als Gelegenheitskauf

billig abzugeben. Offert. unt. **2613** an diese Zeitung.

Paraff. Pappscheiben
Verschlußapparate
Füllmaschinen
Filter-Watten liefert

H. Christian Radbruch, Lübeck.

Berufskleidung

Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.

P. P. Häußler, Neutoich, Wpr.

Ferkel d. berühmt. oldenburg. Rasse, langgestreckte, breitbucklige, kerngesunde, garant. seuchenfreie Tiere mit Schlappohren, die besten zur Zucht und Schnellmast! 8—10 Wochen alte 22—25 Mk., 10—12 Wochen alte 25—30 Mk., 12—14 Wochen alte 30—35 Mk., 14—16 Wochen alte 35—40 Mk. Für prima Tiere u. gesunde Ankunft garantiere. Die Tiere werden am Versandtage vom Regierungs-Veterinärrat untersucht. (2163
Peter Stuiver, Düsseldorf, Cölnerstraße 332. Telefon 2949. Kiste und Verpackung frei.

Futter f. Geflügel, Schweine, Hunde bill. Liste frei. **Graf,** Futtermühle **Auerbach,** Hessen.

Eicheln

4 Wochen an der Luft getrocknet, waggonweise abzugeben. (4400
Jos. Menke, Ankum.

Kartoffelschalen-

Verkauf **Berlin N.,** Behmstr. 35.

Zweihunderttausend Eier

abzugeb. ab Amsterdam, 20 Pfennige für das Stück. (4385
Grön, Molkerei **Emmerich.**

Weg. Einberuf. ist das D. R. P.

„Verfahren zur Herstellung einer Eisen und Glycerophosphate enthaltenden Milch"

sofort billigst zu verkaufen. Gefl. Off. unt. **X. Y. 4351** an d. Zeitung.

---

500 Liter

Voll- od. Magermilch

nach **Görlitz** sucht u. erbittet Offerten 4390) **Weisbach,** Landeskronstr. 13.

◆ Milch ◆

jeder Posten sofort oder später zu höchsten Preisen nach **Leipzig-Bhf.** gesucht. Offerten unter **4327** an diese Zeitung.

In Dosenmilch u. Dosensahne

1 Ltr.- und ½ Ltr.-Dosen, erbittet Angebote (4309
Vogtländische Molkerei e. G. m. b. H. Plauen i. V.

Magermilch.

Gesucht wird Verbindung

mit Dampfmolkerei, die über größere **Mengen Magermilch** verfügt und **eine Einrichtung zum Trocknen von Käsestoff** besitzt. Offert. unter **4338** an diese Zeitung erbeten.

---

2 Ahlborn. Kolbenschieber-Dampfmaschinen gebr. u. gut erhalt., mit Höchstleistungen von ca. 20 und 35 PS, werden zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter **D. M. 1802** an **Rud. Mosse, Berlin SW. 19** erbeten.

Prima Glyzerin

doppelt destilliert, für Eismaschinen, empfiehlt (4049
Paul Lehmann, Graudenz.

Größeres Quantum Vollmilch

wird für Posen gesucht. Off. unter **Posen 4452** an d. Zeitung erbeten.

Gemischte Frischobst-Marmelade
à Zentner 43 Mk.
Drei- od. Vierfrucht-Marmelade
à Zentner 46 Mk.
Pflaumen-Marmelade
à Zentner 50 Mk.
nur in tadelloser Qualität, per Nachnahme abzugeben. (3105
Gustav Trieloff, Berlin
Neue Königstraße 5.

Gegr. 1901.
Paul Lindner
kauft jede Menge
Molkerei-Butter
zu höchsten Preisen.
Kasse am Tage der Ankunft.
Halle a. Saale
Fernr. 2418.

Jedes Quantum Magermilch nach **Frankfurt a. M.** per sofort gesucht. Kannen werden ev. gestellt. Off. unter **4328** an diese Ztg

---

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Wöchentlich 800—1000 Liter süße **Magermilch** oder süßer **Speisequark** nach **Steele Nord** gesucht. Off. an **J. Schumacher, Steele-Freisenbruch** (Westfalen). (4270

Größeren Posten (4291
Magermilch
dauernd nach Berlin gesucht. Angeb. mit Quantum u. Preis unter **J. 467** an **Gerstmann's** Annoncenbüro, **Berlin,** Alexanderplatz 1, erb.

Vollmilch oder Magermilch

zu guten Preisen sofort oder später gesucht. (4348
Köhler
Berlin O., Mainzerstraße 2.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsilhusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Suche wöchentlich 2—300 Kisten à 100 Stück (4301
goldgelbe Bauernkäse
Zahle für Ia Ware entsprechenden Preis. **Jean Bretzer, Alsheim** Rheinhessen.

Stampfkäse usw.

kaufe zu höchsten Preisen. Offerten unter **Z. W. 4171** an d. Zeitung.

!!! Ausschuß-Käse !!!

mehrere Waggons, gleichviel welche Sorten, sofort zu kaufen gesucht. Sofortige Anstellung.
Oldenburg i. Gr. J. A. H. Ness jr.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. **Export.**
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Kaufe alle Sorten
Käse und Fleischwaren
gegen Kasse.
M. Schebeler, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 22
Telefon: Alexander 3920, 3921.

Suche

zur sofortigen regelmäßigen Lieferung noch mehrere Sorten **Käse,** sowie wöchentl. 4—6 Ztr. **Ia Tafelbutter** und 2—4 Zentner **frischen Speisequark.** (4330
O. Wagenbreth, Dresden A. Permoserstr. 2.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum prima Tilsiter und Holländer Käse gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Harzerkäse

kauft jedes Quantum gegen Kasse und erbittet Offerten (4156
Heinrich Heß. Straßburg i. E. Schlossergasse 14.

Käse.

Für jeden Posten Käse (4244
bin Kassakäufer.
H. Klühs Ww., Stettin
Käse-Großhandel.

Emil Warter, Kiel
Käse-Großhandl.
ist regelmäßiger Abnehmer
aller Sorten
Tilsiter-, Holländer- u. Schweizer-Käse.
Kasse nach Wunsch.

Tilsiter-
Schweizer-
Holländer-
Käse kaufe jeden Posten (5225
gegen sofortige Kasse.
Wilhelm Müller, Kiel
Käse-Großhandlung.
Telegrammadresse: Käsehandel.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien
Quark.
Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553
Wilh. Behrens, Käsefabrik
Harsum i. Hann.

Quark

kaufe jeden Posten auf regelmäßige Lieferung zu hohem Preise. (3546
K. Olsen, Reinickendorf O.-Berlin.

Quark, □-Käse, Speisequark sowie alle Sorten Käse

kauft bei regelmäßiger Lieferung
Oswald Reimann, Tempelhof.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

□-Käse
und Stangenkäse, jedes Quantum, kaufen zu hohem Preise (4054
Gebrüder Manns, Butter Großhdlg.
Berlin, Gneisenaustr. 43.

Quark, alle Sorten Käse
wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Trockener Quark
u. 3 To. frische Butter
von Molkerei zu kaufen gesucht. Kasse nach Wunsch. (4166
H. Kobus, Senftenberg i. L.

Wöchentlich 2 Tonnen guten
Bauernquark
event auf Abschluß, sucht und zahlt hohen Preis (4132
Böhme, Käserei **Oppin**
Bez. Halle a. S.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Vogel, Käsefabrik Harsum.

Kaufe jedes Quantum frischen
einwandfreien Quark
gegen sofortige Kasse. (1718
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen, Bez. Halle.**

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben**
b. Halberstadt.

Quark
wird jederzeit in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Zahlung stets prompt und wunschgemäß. Transportfässer werden franko gestellt. (1999
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Quark
trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik Laatzen vor Hannover.

Quark
kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Quark
guten Bauernquark, wöch. mehrere Zentner, kaufen zu hohem Preise
Gebrüder Manns, Butter Großhdlg.
Berlin, Gneisenaustr. 43.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen**, Zentral-Käsefabrik. (3858

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Bin dauernder Abnehmer für frischen, trocknen, metallfreien (3350
Quark
und zahle höchste Tagespreise, ebenfalls suche ich ständ. Lieferanten für
□-Käse und Tilsiter
vollfette, dreiviertel und halbfette Ware. **Heinrich Radloff**
Landsberg a. Warthe.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen
trockenen **Quark**
metallfreien
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Mark 55.—
zahlt für trockenen, metallfr. **Quark**
E. Bettermann, Käsefabrik
3948) **Wittenberg** (Halle).

Zu Lieferungszwecken brauche große Mengen (4288
Quark
(auch von **Buttermilch**), **□-Käse, Frühstückskäse und Kamembert** zu **höchsten** Preisen und erbitte Zusendungen. Kasse sof. nach Empfang oder Kaution.
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Jeden Posten frischen, trockenen **Quark** kauft zu höchst. Tagespreisen
Franz Tischendorf, Käserei
4337) **Aue-Zeitz.**

Quark
kauft und zahlt allerhöchste Preise
4383) **A. Müller**, Käserei **Lützen.**

Habe wöchentlich 2—3 Faß
Quark
in prima Qualität abzugeben. Off. mit Preisangabe erbittet (4360
Richard Diederich, Dampfmolkerei
Hornburg, Krs. Halberstadt.

Quark
kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (4364
P. Henk, Käsefabrik, **Hildesheim.**

Quark ist nach Berlin vert. Den unendl viel. Bewerb. besten Dank.
Wilhelm Wilke, Neuholland.

4—5 Tonnen allerfeinste (4388
Molkereibutter
Ia Ware, kaufe zu Tagespreisen nur direkt ab Molkerei. Offrt. an Dampfmolkerei **Görzig, Anhalt.**

200 **Pfd. Ia Butter** wöchtl. sucht
4313) Molkerei **Breckerfeld**, Westfl.

2—4 To. Butter
wöchentlich gesucht. (4371
Sanitäts-Molkerei **Bernburg.**

Wöchentlich mehrere Tonnen
Ia Molkereibutter
am liebsten ohne Salz, sofort zu kaufen gesucht. Angebote erbittet
Molkerei **Blankenheim**
4358) Kreis Sangerhausen.

Butter.
Suche wöchentlich 10—12 Tonnen feinste Molkereibutter, auch gute zweite Qualitäten, zum Höchstpreis bei sofortiger Kasse. (4353
Ernst Giering, Butterhandlung
Berlin SW., Friesenstr. 24.

Suche 2—3 Tonnen
Butter
wöchentlich bei sofortiger Kasse. Bin ständiger Abnehmer. (4331
G. Hofmeister, Chemnitz-Hilbersdorf.

Wöchentlich 2 Zentner **Tafelbutter**
nach **Frankfurt a. M.** gesucht. Off. unter 4329 an diese Zeitung.

Molkereibutter
feinste holländische, wöchentlich ca. 20 Zentner, ab westfälischer Station abzugeben. Preis Mk. 246 00 pro 100 Pfund, ausgeformt in 1 Pfund-Stücken; in 30 und 50 Pfund-Kübeln 1 Mark pro 100 Pfund billiger. Anfragen unter 4381 an diese Zeitung zu richten.

Wir sind Käufer für größere Posten
frischer Butter
bei regelmäß. wöchentl Lieferungen.
Konsumverein für Magdeburg und Umgegend, eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Täglich 300 Faß
feinster Molk.-Butter
von leistungsfähigen Molkereien auch in Teilmengen von Händlerverein gesucht. Angebote unt. 4391 an diese Zeitung.

Zentral-Verkaufsstelle
Infanterie-Regiment 107, Leipzig
sucht ständigen Lieferanten (4403
für Butter.
Täglicher Bedarf ca. 40 Kg. Angebote mit billigsten Preisen erbeten.

Erstklassige
frische Tafelbutter
kauft regelmäßig direkt ab Molkerei
Thüringer Dampf-Molkerei
4346) **Greußen** in Thür.

5—10 Faß Molkerei-Butter
wöchentlich ab Molkerei, evtl. auch 2. und 3. Qualität, gesucht nach Station Breslau. Gefl. Offert. erb. unter 4344 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 1—2 Tonnen frische, kernige, ungesalzene (4361
Molkereibutter
gegen Nachnahme zu kaufen.
A. Schletze, Großcotta b. Pirna i. Sa.

ff. Tafelbutter
gegen sofortige Kasse bei regelmäßiger Abnahme sucht dauernd (4399
Dampfmolkerei **Großenhain Sa.**

Suche wöchentlich 2—3 Ztr.
feinste Molkereibutter
ohne Salz nach **Essen** (Ruhr).
Offert. unt. 4143 an d. Zeitung.

W. Sonntag, Butterimport
Telefon 713* **Elberfeld** Telefon 713*
ist jederzeit Lieferant und Käufer
frischer Molkerei-Butter.

Suche für dauernd (4272
ff. Butter.
Kasse nach Wunsch.
M. Pöge. Dampfmolkerei
Wülknitz i. Sa.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 80—100 Pfd.
Stücken-Butter.
Offert. unter 4237 befördert diese Ztg.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

Paul Betzmer, Buttergroßhandlung
Dolzschen-Dresden
ist Abnehmer **feiner** und **feinster Molkerei-Butter**
zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.

Molkereibutter für Feldgraue
regelmäßig wöchentlich 60 bis 100 Zentner gesucht. Kassa sofort nach Empfang. (4318
Gebrüder Paas, Köln.

Butter-Handlung „Elga“
Berlin NW. 87 Waldstraße 58
große eigene Detail-Geschäfte
sucht laufend gegen sofortige Kasse **alle Sorten Käse**
zu höchsten Preisen. (4253

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO. Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster Molkerei-Butter.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaedle, Schönaich i. Württbg.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108 Fernsprechanschluß Moritzplatz Nr. 2084
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Stand- und Kratzbutter
wird jederzeit jedes Quantum zu guten Preisen gesucht. Offerten unter O. B. 6362 an diese Zeitung.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstraße 102
Butter-Großhandlung
gegründet 1883
21 eigene Detail-Geschäfte
ist ständiger Abnehmer für **feine und feinste Molkerei-Butter** sowie **alle Sorten** Käse zu höchsten Preisen bei prompter Regulierung.

Wilh. Idelberger
Fernspr. Nr. 20 **Solingen** Kölnerstr. Nr. 80
ist ständiger Abnehmer (4199
frischer Butter.
Kasse sofort nach Empfang der Ware.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. **Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.**

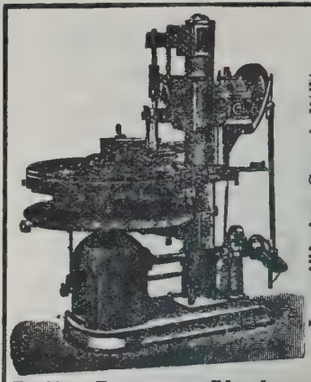
Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik



Langjährige Spezialität.
Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Drillich-, wasserdichte, Oel-,
blaue u. weiße Schürzen
empfiehlt solange der Vorrat reicht
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr. M. d. R.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Billige Volksernährung!
Vollkost hergestellt aus fein gemahlenem Mais, Gewürze, Dörrgemüse, Fleisch-Extrakt, Bratenstücken, Teigwaren und Hülsenfrüchten.
Vollkost ist außerordentlich haltbar, nahrhaft und wohlschmeckend.
Vollkost der Nährwert, **über 20 Proz. Eiweiß** kommt einem vollständigen bürgerlich. Mittagessen gleich.
Vollkost kostet pro Person und pro Mahlzeit ungefähr 15 Pfg.
Anerkennungen und Nachbestellungen beweisen die gute Qualität und den sparsamen Verbrauch der **„Vollkost".**
„Muster" genügend für eine Mahlzeit gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken.
pro Kilo franko Nachmahme jeder Poststation Deutschlands **3,50 Mark.**
Postpakete = 4½ **Kilo franko** jeder Poststation Deutschlands **12,00 Mark.**
Für Gemeiden, Kranken- und Speisehäuser, Wirtschaften, sowie für jeden Haushalt äußerst vorteilhaft.
Vertreter gesucht! **Größere Posten Preis-Ermäßigung!**
Gifhorn Stadt. **Ernst Ed. Broistedt.**

Wassermangel
beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)
Gebr. Hamann, Magdeburg, verläng. Lorenzweg, Tel. 2108 · Hannover, Stromeyerstraße 3, Tel. 4857 · Leipzig, Sophienplatz 8, Tel. 5567.
Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

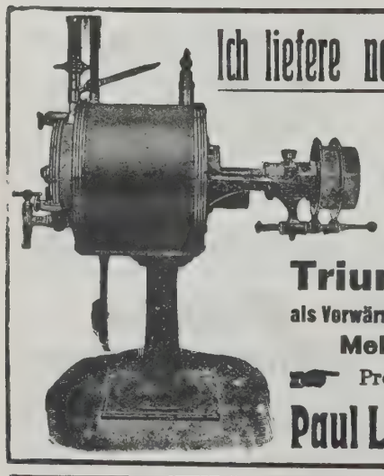
500 Milchtransportkannen
(20 Liter)
Bügelverschluß, gestanzt. **Sofort lieferbar**
Spiritus-Brenner u. -Lampen
Molkerei-Maschinenfabrik
Erhardt Harting, Berlin, Stallschreiberstr. 8a
Telefon: Moritzplatz 10 732.

O. Thonack, Berlin 36 Amt 4 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.
Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Gegen kalte u. feuchte Füße

bewähren sich anerkannt **Norw. Skisocken** mit Eiderfutter, im Strumpfe zu tragen, ferner empfehle **Socken mit Schaft** aus nicht filzender Platinwolle, echt Kamelhaar, **handgestrickte Strapaziersocken, gestrickte** Übersocken, Fußschweißsauger, Leibwamse, Kniewamse, Halswärmer, Schneehauben, Gamaschen, Handschuhe, Westen, Unterzeuge, **Lederhandschuhe** mit Strick- und Pelzfutter, **wasserdichte** Mäntel, Westen, Schutzhosen. Schutzsocken aus Malmöer Oelstoff. Ausführliche Preisliste kosenlos.
Heinrich Brandenburg, Kolberg 28 (Ostsee).



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag und gewähre bei Barzahlung Rabatt!
Triumph-Apparate
als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

Bei der Butter- und Käsefabrikation haben
KIELER REINKULTUREN
sich als erstklassiges Fabrikat bewährt
VERSUCHSSTATION UND LEHRANSTALT FÜR MOLKEREIWESEN, KIEL

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.
Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.
Beginn für **Schüler 1. Oktober** und **1. April.** Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.
Direktor **Dr. Hosse.**

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 18 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Beitragseinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 90. Hildesheim, den 24. November 1915. 29. Jahrgang.

Wegen weiterer Einziehungen unseres Personals kann die Molkerei-Zeitung während der weiteren Kriegsdauer

wöchentlich nur noch einmal

erscheinen und zwar am Freitag.

Verlag und Druckerei der Molkerei-Zeitung.

Inhalt.

Die Ergänzung des Genossenschafts-Vorstandes während der jetzigen Kriegszeit. Von H. Tobaben, Bülkau.

Vereine, Verbände und Genossenschaften. Molkerei-Verband der Provinz Pommern. — Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften im Monat Oktober 1915.

Rundschau. Zur Frage der Verbrauchsregelung der Fette. — Bestrafung wegen Übertretung einer Polizei-Verordnung. — Über die Versorgung Münchens mit Milch und Butter. — Milch mit Formalinzusatz.

Sprechsaal. Die neuen Unfall-Verhütungsvorschriften der Berufs-Genossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie.

Briefkasten.

Die Ergänzung des Genossenschaftsvorstandes während der jetzigen Kriegszeit.

Von H. Tobaben, Geschäftsführer der Molk.-Gen. Bülkau.

Gar manchen Molkerei- und auch sonstigen Genossenschaften wird es in der gegenwärtigen Kriegszeit so ergehen, wie uns, nämlich daß Vorstandsmitglieder zum Heeresdienst eingezogen werden und somit an der Ausübung ihres Amtes gehindert sind. Über die Art und Weise der Bestellung von Vertretern für diese Vorstandsmitglieder herrschen erklärlicherweise vielfach Zweifel und es wird daher von Interesse sein zu hören, wie die Bestellung von Vertretern in zweckmäßigster Weise bewerkstelligt werden kann.

Unserem Vorstande gehören 9 Mitglieder an. Zwei von diesen wurden im Laufe des letzten Sommers zum Heeresdienst eingezogen. Da noch weitere Einziehungen vom Vorstand befürchtet wurden, so beschloß der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 18. Juli 1915, für die eingezogenen Vorstandsmitglieder Stellvertretung anzuordnen, wozu er gemäß dem Statut berechtigt ist. Es wäre nun das Einfachste gewesen, 2 Aufsichtsratsmitglieder zu Stellvertretern zu bestimmen. Sicher hätte auch alsdann das Registergericht die Eintragung der veränderten Zusammensetzung des Vorstandes anstandslos vorgenommen. Da sich aber auch der Aufsichtsrat bereits durch Einziehung zur Fahne gelichtet hatte, so wollten wir weiteren Abgang — um nicht die eventl. Beschlußunfähigkeit herbeizuführen — vermeiden und es wurden daher in Gemäßheit eines Artikels in Nr. 3 dieser Zeitung vom 13. Januar 1915 2 Mann aus dem Genossenkreise (also keine Mitglieder des Aufsichtsrats) zu Vorstandsstellvertretern gewählt. Die veränderte Zusammensetzung des Vorstandes wurde am 20. Juli 1915 dem Amtsgericht ordnungsmäßig angemeldet. Dieses lehnte jedoch die Eintragung der fraglichen Änderung ab mit folgendem Beschluß:

Gen.-R. 2/112. Der Antrag des Vorstandes der Molkereigenossenschaft Bülkau, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Nachschußpflicht, auf Eintragung einer Änderung in der Zusammensetzung des Vorstandes wird auf Kosten der Genossenschaft zurückgewiesen. Nach § 24 Genossenschafts-Gesetzes ist der Vorstand von der Generalversammlung zu wählen. Der Aufsichtsrat kann nach § 37 Gen.-Ges. nur einzelne seiner Mitglieder zu Vorstandsstellvertretern bestellen. Die hier bestellten Personen gehören aber nicht dem Aufsichtsrat an. Deshalb ist der Beschluß des Aufsichtsrats vom 17. Juli 1915 unzulässig.

Neuhaus (Oste), den 23. August 1915.

Königliches Amtsgericht.

gez. Ludwig.

Hiermit konnten wir uns nicht zufrieden geben und beschlossen daher, gegen den Beschluß Beschwerde zu erheben. Bevor jedoch dieses ausgeführt wurde, wandten wir uns anfragend an den Verband sowie an die Molkerei-Zeitung. Ersterer teilte die Ansicht des Amtsgerichts, wonach die Bestellung von Vorstandsstellvertretern nur aus dem Kreise der Aufsichtsratsmitglieder zu erfolgen habe. Die Molkerei-Zeitung dagegen war direkt gegenteiliger Ansicht und ermunterte uns zur Beschwerde. Wir reichten daraufhin beim Amtsgericht die folgende Beschwerde ein:

Beschwerde
der Molkereigenossenschaft Bülkau e. G. m. u. N. zu Bülkau, gegen den Beschluß Gen.-R. 2/112 vom 23. August 1915.

Bülkau, 6/9. 15.

An
Königliches Amtsgericht
zu
Neuhaus (Oste).

Gegen den uns am 26. August 1915 zugestellten Beschluß vom 23. August 1915 — Gen.-R. 2/112 — erheben wir Beschwerde mit dem Antrage, die Eintragung der Änderung in der Zusammensetzung des Vorstandes in der am 20. Juli 1915 angemeldeten Weise nunmehr vorzunehmen. Zur Begründung dieses Antrages tragen wir folgendes ergebenst vor: Der Wortlaut des § 24 Gen.-Ges. gestattet jede Art der Bestellung von Vorstandsmitgliedern durch das Statut, also auch Wahl durch den Aufsichtsrat. Für Stellvertreter von Mitgliedern gilt das gleiche (§ 35 Gen.-Ges.). Der Aufsichtsrat hat daher mit Recht Stellvertreter für die behinderten Vorstandsmitglieder aus dem Kreise der Genossen bestellt, da ihm dieses Recht durch das Statut (§ 15 Abs. 5) zusteht. Die vom Gericht gewählte Auslegung des § 37 Gen.-Ges. ist nicht zutreffend. Es steht nicht darin, daß nur Aufsichtsratsmitglieder zu Stellvertretern des Vorstandes bestellt werden können. Der § 37 regelt nur den Fall, wenn Aufsichtsratsmitglieder zu Stellvertretern bestellt werden, spricht aber nicht aus, daß der Aufsichtsrat bei Ernennung von Stellvertretern auf seine — des Aufsichtsrats — Mitglieder beschränkt sei. Die angemeldete Änderung ist somit einzutragen.

Mit dieser Beschwerde hatten wir den gewünschten Erfolg, denn am 27. September 1915 wurde uns vom Amtsgericht der Bescheid, daß der Beschluß vom 23. August 1915 aufgehoben und der Beschwerde abgeholfen sei. Gleichzeitig wurde in den beiden vorgeschriebenen Zeitungen die Bestellung der Vertreter veröffentlicht.

Es ist somit anerkannt, daß eine Bestellung von Vorstandsstellvertretern in der angegebenen Weise gesetzlich zulässig ist.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Molkerei-Verband der Provinz Pommern. Dem Geschäftsberichte des Molkerei-Verbandes der Provinz Pommern über das Jahr 1914 entnehmen wir folgendes:

Die Mitgliedsgenossenschaften und Gesellschaften des Verbandes haben sich im Berichtsjahre um 4 vermehrt. Dem Verbande gehörten am Jahresschluß 147 Genossenschaften und Gesellschaften an. Wie alljährlich, so ist auch für das Jahr 1914 eine umfangreiche Statistik in drei Tabellen aufgestellt worden, welche den Verbandstagsverhandlungen beigegeben ist. Den 133 berichtenden Molkereien wurden 198 663 868 kg Milch und 6 684 553 kg Rahm eingeliefert. Dieser unter Zugrundelegung des Rahm- und Milchfettgehaltes in Milch umgerechnet, ergibt zuzüglich der Milchlieferung eine wahrscheinliche Gesamtmilcheinlieferung von 240 183 660 kg, oder es entfallen auf eine Molkerei 1 805 892 kg, das sind durchschnittlich täglich 4948 kg (gegen 5068 kg des Vorjahres). Was die Höhe des Durchschnittsfettgehaltes unter Zugrundelegung der Butterausbeute anlangt, so zeigen sich folgende Abstufungen:

2,91—3,00	Proz. 7	Molkereigenossenschaften
3,01—3,10	„ 18	„
3,11—3,20	„ 38	„
3,21—3,30	„ 34	„
3,31—3,40	„ 25	„
3,41—3,50	„ 8	„
3,51—3,60	„ 2	„
3,61—3,70	„ 1	„

Von der eingelieferten Vollmilch gelangten 13 127 060 kg im Werte von 1 965 848 67 Mk. zum Verkauf, verkäft wurden 2 035 482 kg im Werte von 234 148,73 Mk., an das Personal abgegeben 125 315 kg im Werte von 13 036,63 Mk., der Rest von 183 375 211 kg Milch wurde entrahmt.

Von dem Rahm wurden verkauft 298 281 kg für 350 867,81 Mk.
den Genossen geliefert 10 972 „ „ 13 368,12 „
zusammen 309 253 kg für 364 235,93 Mk.

Der übrige Rahm ergab einen Butterertrag von 15 482 763 Pfd., hierzu kommt noch die zugekaufte Butter von 97 277½ Pfd. Abgesetzt und verwertet wurde dieses Butterquantum wie folgt:

im Großverkauf	10 235 889½ Pfd.	zu	12 761 013,88 Mk.
im Kleinverkauf	3 051 243½ „	„	4 178 281,30 „
an die Milchlieferanten	2 236 496¼ „	„	2 837 041,88 „
an das Personal	33 224 „	„	38 872,73 „
Bestand	57 406 „	„	75 901,79 „
zusammen	15 614 259¼ Pfd.	zu	19 891 111,58 Mk.

Die Preise im Großverkauf schwanken zwischen 114,66 Mk. und 134,10 Mk., der Durchschnitt beträgt 124 67 Mk. Der Gesamtdurchschnittspreis liegt zwischen 118,07 Mk. und 139,20 Mk. und ergibt im Mittel 127,39 Mk. pro Zentner ab Molkerei.

Von den Rückständen wurden 5 173 065 kg Magermilch und Buttermilch verkauft; diese brachten 260 131,31 Mk. 6 244 018 kg Magermilch im Werte von 173 286,49 Mk. wurden verkäft, verfüttert oder zu Kasein verarbeitet. Der Rest der Rückstände wurde den Milchlieferanten zurückgegeben. Bewertet man diese sowie die aus dem eingelieferten Rahm errechnete (85 Proz.) Magermilch von zusammen 201 334 667 kg à 3 Pfg., so ergibt sich hierfür ein Betrag von 6 044 731,43 Mk.

Die Gesamteinnahme beträgt hiernach 28 946 530,77 Mk. für eine Milchmenge von 240 183 660 kg, d. h. für 1 kg Milch 12,05 Pfg. Die Nettoverwertung der Milch stellt sich einschließlich der verteilten Überschüsse auf 10,84 Pfg. pro kg oder 11,17 Pfg. pro Liter Milch bei einem Durchschnittsfettgehalt von 3,12 Proz.

Zur Bestreitung der Unkosten, zu Abschreibungen und zur Erzielung eines Überschusses wurde vereinnahmt:

1. Kostenbeitrag	2 328 551,58	Mk.
2. Sonstiges	761 809,67	„
zusammen	3 090 361,25	Mk.

Hiervon gehen ab:

1. für Unterhaltung der Betriebe	759 491,57	Mk.
2. für Führung derselben	1 178 349,25	„
3. für Butterbereitung und Versand	329 849,92	„
4. für Molkereiprodukte an das Personal	51 256,95	„
5. für Sonstiges	21 829,97	„
mithin Gesamtausgabe	2 340 777,66	Mk.

oder für 100 kg Milch durchschnittlich 97,46 Pfg. (gegen 94,97 Pfg. im Vorjahre). 129 Betriebe hatten auf dem Kosten-Konto einen Überschuß von 748 229,20 Mk., während bei 4 Betrieben der Kostenpfennig nicht zur Deckung der Unkosten ausreichte.

Die Zahl der Mitglieder der in der Statistik vertretenen Genossenschaften und Gesellschaften betrug 12 106 gegen 11 553 in 1913, die Zahl der Lieferanten (Nichtmitglieder) 3594 gegen 3154 im Jahre 1913.

Der Reingewinn beträgt 471 811,40 Mk. gegen 472 956,81 Mk. im Vorjahre. Der Verlust stellt sich auf 7274,69 Mk. gegen 5951,83 Mk. im Jahre 1913. Im Durchschnitt entfallen auf einen Betrieb 59 293,43 Mk. Aktiva und 55 826,74 Mk. Passiva, wovon 16 790,62 Mk. eigenes Kapital darstellen, d. s. 30,01 Proz. des gesamten Betriebskapitals, gegenüber 28,36 Proz. in 1913, 28,17 Proz. in 1912, 27,70 Proz. in 1911, 25,50 Proz. in 1910, 24,26 Proz. in 1909, 23,37 Proz. in 1908 und 21,24 Proz. in 1907.

Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften im Monat Oktober 1915. Die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im Monat Oktober 1915 zeigt den schon in den vorhergehenden Kriegsmonaten beobachteten geringen Zuwachs, während im Oktober des Vorjahres kein Zuwachs zu verzeichnen war. Es wurden neu gegründet 18, aufgelöst 4, so daß ein Zuwachs von 14 Genossenschaften verbleibt. Im gleichen Monat des Vorjahres wurden neu gegründet 16, aufgelöst 16, also weder eine Zu- noch eine Abnahme. Von den neu gegründeten 18 Genossenschaften sind: 6 Spar- und Darlehnskassen, 5 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 7 sonstige Genossenschaften. In Liquidation sind 4 Genossenschaften getreten, nämlich 2 Spar- und Darlehnskassen, 1 Bezugs- und Absatzgenossenschaft und 1 sonstige Genossenschaft. Nach den Aufzeichnungen des Reichsverbands der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften vom 1. November 1915 sind vorhanden: 97 Zentralgenossenschaften, 17 772 Spar und Darlehnskassen, 2826 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3384 Molkereigenossenschaften, 204 Milchverwertungsgenossenschaften, 4348 sonstige Genossenschaften, zusammen 28 631 landwirtschaftliche Genossenschaften.

Rundschau.

Zur Frage der Verbrauchsregelung der Fette. In den letzten Tagen sind mehrfach in der Presse Notizen darüber erschienen, daß von einer Verbrauchsregelung der Fette ganz und gar abgesehen werden soll. Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet, ist demgegenüber festzustellen, daß die maßgebenden Regierungsstellen nach wie vor die Verbrauchsregelung der Butter und Fette nicht aufgegeben haben. Die Reichsleitung ist im Einvernehmen mit den Bundesregierungen zurzeit damit beschäftigt, sich Unterlagen über den Umfang der Produktion, die Höhe der festzusetzenden Quanten und die Art der Verteilung zu beschaffen. Eine Regelung der Angelegenheit ist daher demnächst zu erwarten. Zunächst ist ein Entwurf in Arbeit genommen, der einen Ausgleich der vorhandenen Buttermengen zwischen den Produktionsgebieten und den unzureichend versorgten Konsumtionsgebieten herbeiführen soll. Desgleichen ist vorläufig die obligatorische Einführung der Butterkarte in denjenigen Bezirken in Aussicht genommen, in denen mit besonders mangelhafter Butterversorgung zu rechnen ist.

Bestrafung wegen Übertretung einer Polizeiverordnung. Der I. Strafsenat des Kammergerichts in Berlin hatte sich am 9. November 1915 mit einem Rechtsstreit zu beschäftigen, welcher von allgemeiner Bedeutung ist. Ein Milchhändler G. war angeklagt worden, sich gegen eine Polizeiverordnung vergangen zu haben, welche u. a. vorschreibt, daß abgetriebene Pferde nicht zur Beförderung von Milch, Fleisch und andere Sachen benutzt werden dürfen. G. hatte für einen Milchtransport ein Pferd benutzt, welches Löcher in der Haut hatte und auf der Straße hingefallen und einige Stunden liegen geblieben war. G. machte zu seiner Verteidigung geltend, die Militärverwaltung habe die guten Pferde eingezogen, auch sei anzunehmen, daß der Kutscher das Pferd nicht gehörig gefüttert habe. Die Strafkammer verurteilte aber den Angeklagten zu einer Geldstrafe und betonte, G. habe gegen die in Rede stehende Polizeiverordnung verstoßen und müsse daher verurteilt werden, da die fragliche Polizeiverordnung rechtsgültig sei. Diese Entscheidung focht G. durch Revision beim Kammergericht an, welches indessen die Revision als unbegründet zurückwies und u. a. ausführte, die Polizeiverordnung sei gültig; sie wolle verhüten, daß abgetriebene Pferde auf die Straße gelangen, dort umfallen und den Verkehr stören. Nach § 6 (b) des Polizeiverwaltungsgesetzes, welcher noch über den § 10, II, 17 des Allgemeinen Landrechts hinausgehe, gehöre es zu den Aufgaben der Polizeibehörde, für Ordnung, Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen zu sorgen. Gefallene Pferde mit Wunden locken in Städten in der Regel viele Menschen an und können leicht Verkehrsstörungen herbeiführen

über die Versorgung Münchens mit Milch und Butter schreiben die Münchener N. Nachr.: „Die Versorgung Münchens mit Milch und Butter ist durch die Verteilungsstelle des stellvertretenden Generalkommandos geregelt und sichergestellt worden. Die durch das Verbot der Milchabgabe in den Kaffeehäusern nach 9 Uhr vormittags erübrigte Milchmenge kommt jetzt den Milchfrauen zugute, die durch den eintretenden Milchmangel bis zu einem Drittel ihres Tagesbedarfes eingebüßt hatten und deshalb ihre Kundschaft nicht mehr in vollem Umfange bedienen konnten. Der Versuch einzelner Milch-Großhändler, die bisher vorwiegend Kaffeehäuser versorgten, ihre Milch nun an die Kleinhändler zu einem höheren Preise abzugeben oder diese selbst zu verwerten, wurde von der Verteilungsstelle dadurch vereitelt, daß ihnen die Entziehung der ihnen zugewiesenen Aushilfsmilch angedroht wurde. Die Gesuche an die Verteilungsstelle um Zuweisung von Aushilfsmilch, die sich in der ersten November-Woche in beängstigender Weise vermehrten, haben seit Inkrafttreten des Verbotes der Milchabgabe in den Kaffeehäusern usw. am 8. November fast gänzlich aufgehört. Es ist zu hoffen, daß, wie alljährlich, auch spätestens bis Weihnachten die Knappheit in der Milchzufuhr behoben sein wird, da um diese Zeit viele Kühe nach dem Kalben neumelkend werden. Die Verlegung der Kalbezeit der Kühe auf den Spätherbst erfolgt aus betriebstechnischen Gründen, da die Gesamt-Milcherzeugung dadurch wesentlich erhöht werden kann, wenn die Kühe noch bei hoher Milchleistung wiederum in die Grünfütterung kommen. Aus diesem Grunde wird auch die Erzeugung der Molkereiprodukte in den nächsten Monaten wieder ansteigen, da für die Milchlieferung an die Molkereien die gleichen Verhältnisse maßgebend sind.

Im allgemeinen ist aber auch jetzt noch diese Erzeugung so groß, daß bei reichlichem Butterverbrauch in Bayern selbst durch die Butterzentrale für Bayern, die unter Leitung des Kreis-Molkereiinspektors Fehr steht und deren Geschäftsräume sich in der bisherigen Sparkassen-Filiale in der Großmarkthalle befinden, noch täglich gegen 200 bis 250 Zentner Butter aus dem rechtsrheinischen Bayern ausgeführt werden können. Diese Butter-Abgabe erfolgt, wie schon früher mitgeteilt, nur an solche Stadtverwaltungen, die bisher schon mit Bayern in Geschäftsbeziehungen gestanden und die die Butter nur an Minderbemittelte zu den in Bayern geltenden Kleinhandelshöchstpreisen abgeben. Bis jetzt, d. h. seit etwa 3. November, werden in dieser Weise etwa 70 deutsche Städte versorgt; darunter in erster Linie die größeren Orte der Pfalz, wie Speyer, Kaiserslautern, Frankenthal und Landau, dann aber auch Mannheim, Heidelberg Mainz, Metz; Karlsruhe hat bis jetzt erhalten über 100 Zentner, Ludwigshafen 94, Frankfurt a. M. 120, Dresden 92, Leipzig 90, Plauen 80, Chemnitz 147 Zentner. Von dieser Butter wird nur ein kleiner Teil von München aus ausgeführt. Die größeren Molkereien im Oberland und Allgäu werden von der Butterzentrale zum direkten Versand an die ihnen in Auftrag gegebenen Städte veranlaßt. Allerdings hat die Qualität der Butter durch die Stockung des Verkehrs etwas gelitten, doch wird auch dieser Übelstand bald wieder behoben werden."

Milch mit Formalinzusatz. Eine Milchhändlerin in Düsseldorf hatte sich vor einigen Tagen vor dem Schöffengericht daselbst zu verantworten, weil sie der von ihr vertriebenen Milch Formalin in erheblicher Menge zugesetzt hatte. Die Angeschuldigte erklärte, daß es sich um Milch gehandelt habe, die bereits einen Tag alt gewesen sei und zu welcher zwecks Erhaltung auf Verlangen des Bäckers, an welchen die Milch geliefert werden sollte, Formalin zugesetzt worden sei, damit ein Verderben nicht einträte. Der betreffende Bäcker habe ihr dann aber telephonisch mitgeteilt, daß er auf die Milch verzichte, und nunmehr habe sie beabsichtigt, 7 Liter der Milch mit 13 Liter nicht konservierter Milch zu vermischen. Zwischenzeitig habe dann die Probenahme durch die Polizei stattgefunden. Nach den Ausführungen des vernommenen Gutachters Dr. Loock sind der fraglichen Milch derartig erhebliche Mengen Formalin zugesetzt worden,

daß die Anwesenheit dieses giftigen Konservierungsmittels ohne weiteres durch den kratzenden Geschmack der Milch festgestellt werden konnte. Die zur Anwendung gekommene beträchtliche Menge ergab sich auch daraus, daß die konservierte Milch erst nach acht Tagen zum Gerinnen gelangte. Über die bezüglich des Zusatzes von Formalin bestehenden Bedenken äußerte sich der Sachverständige dahin, daß Formalin begrifflich nicht in die Milch gehöre, da dieses ein der Milch wesensfremder Stoff sei. Die große Gefahr der Benutzung eines derartigen Konservierungsmittels läge darin, daß der Verbraucher gar nicht in der Lage sei, die verdorbene Beschaffenheit der Milch festzustellen und eine derartig konservierte Milch auch dann noch frisch und genußfähig erscheine, wenn bereits Zersetzungsvorgänge eingetreten seien, die unter Umständen gesundheitsschädliche Wirkung hervorrufen könnten. Nicht unbedenklich sei weiterhin, daß das Formalin mit den Eiweißkörpern der Milch Verbindungen eingehe, wodurch die Milch unverdaulich gemacht würde, ganz abgesehen davon, daß das betreffende Konservierungsmittel, namentlich wie vorliegend in größeren Mengen angewandt, giftige Beschaffenheit besitze. Der wegen der Frage der Gesundheitsschädlichkeit der Milch vernommene Sachverständige Dr. Schüller äußerte sich dahin, daß vorliegend mit dem Eintreten von Gesundheitsstörungen beim Genuß einer derartigen Milch gerechnet werden könne und die Verwendung von Formalin aus diesem Grunde als unzulässig anzusehen sei. Das Gericht schloß sich den Ausführungen der Sachverständigen an und verurteilte die Angeschuldigte aus § 14 des Nahrungsmittelgesetzes zu einer Geldstrafe von 100 Mark.

Sprechsaal.

Die neuen Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie. Am 1 Oktober d. Js. sind neue Unfallverhütungsvorschriften für sämtliche Betriebe, die der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie angeschlossen sind, in Kraft getreten. Nach § 244 der Ausführungs- und Strafbestimmungen dazu sind die Unfallverhütungsvorschriften den Versicherten, also den in den Betrieben beschäftigten Personen bekanntzugeben. Dazu sind die Vorschriften entweder an geeigneter, den Arbeitern zugänglicher Stelle auszuhängen oder jedem Arbeiter vor Beginn seiner Tätigkeit oder wenn sie in Kraft treten, gegen Empfangsbescheinigung zu behändigen. Ferner ist in jedem Betriebe mindestens eine Tafel, auf der die erste Hilfeleistung bei Unfällen allgemein verständlich beschrieben und durch entsprechende Abbildungen erläutert ist, an geeigneter Stelle auszuhängen. Diese Tafel liefert die Berufsgenossenschaft unentgeltlich.

Beim Inkrafttreten der neuen Vorschriften hat die Geschäftsstelle der Berufsgenossenschaft den angeschlossenen Unternehmern 1. zwei Exemplare der Unfallverhütungsvorschriften in Hefttorm, 2. eine Tafel: Vorschriften für Versicherte (§§ 145—240), 3. eine Tafel: Erste Hilfe bei Unglücksfällen vor Ankunft des Arztes, zugesandt und daran die Bitte geknüpft, das eine Heft im Büro (Kontor) sorgfältig aufzubewahren, das andere ebenso wie die beiden Tafeln an geeigneter, den Arbeitern zugänglicher Stelle in den Betriebsräumen auszuhängen (§§ 36, 244 der Vorschriften). In größeren Betrieben ist zweckmäßig in jeder Abteilung je ein Exemplar des Hefts und der Tafeln anzubringen. Die Drucksachen können zu dem Zweck in beliebiger Anzahl vom Genossenschaftsbüro zum Selbstkostenpreise bezogen werden. Nach § 37 der Unfallverhütungsvorschriften ist auch in jedem Betriebe das notwendigste Verbandszeug vorrätig zu halten und gegen Verunreinigung geschützt aufzubewahren.

Wenn der Unternehmer auf Grund des § 913 der Reichsversicherungsordnung die ihm durch die Unfallverhütungsvorschriften auferlegten Pflichten auf Betriebsleiter, und, soweit es sich nicht um Einrichtungen auf Grund von Unfallverhütungsvorschriften handelt, auch auf Aufsichtspersonen oder andere Angestellte seines Betriebs überträgt, so ist dies durch eine von beiden Teilen zu unterzeichnende Erklärung, die dem technischen Aufsichtsbeamten auf Verlangen vorzulegen ist, schriftlich festzulegen. Unternehmer und nach § 913 der Reichsversicherungsordnung mit ihrer Stellvertretung betraute Personen können, wenn sie den Unfallverhütungsvorschriften zuwiderhandeln, durch den Genossenschaftsvorstand mit Geldstrafen bis zu 1000 Mk. belegt werden (§§ 851, 870 und 913 Abs. 2 und 3 der Reichsversicherungsordnung). Neben den Stellvertretern ist der Unternehmer strafbar, wenn die Zuwiderhandlung mit seinem Wissen geschehen ist, oder er bei der Auswahl oder Beaufsichtigung der Stellvertreter nicht die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet hat (§ 913 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung). Ist die Geldstrafe von dem Stellvertreter nicht beizutreiben, so haftet der Unternehmer für sie (§§ 913 Abs. 3 der Reichsversicherungsordnung). Versicherte Personen, die den Unfallverhütungsvorschriften für Versicherte zuwiderhandeln, können durch das Versicherungsamt mit einer Geldstrafe bis zu 6 Mark belegt werden (§§ 851, 870 der Reichsversicherungsordnung).

Für Änderungen, die auf Grund der neuen Vorschriften zu treffen sind, wird den Betriebsunternehmern eine Frist von einem Jahr vom Tage des Inkrafttretens der Vorschriften gewährt.

Allen Betriebsunternehmern bezw. deren Stellvertretern sowie den Versicherten sei dringend geraten, die ihnen zugegangenen neuen Vorschriften sorgfältig durchzulesen und möglichst genau zu befolgen. Diejenigen Betriebe, denen die oben genannten Schriftstücke bisher nicht zugegangen sind, mögen sich zwecks Übersendung derselben an die Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie in Charlottenburg 2, Berlinerstr. 12, wenden.

Briefkasten.

P. K. im Felde. Die Entscheidung auf Ihr Gesuch um Nachzahlung der Unterstützungsgelder ist anscheinend in Vergessenheit geraten. Ihre Frau möge beim Landratsamt deswegen erinnern. — Gegen den Bürgen werden Sie, so lange er im Felde steht, nichts unternehmen können. Zur Freigabe der Kartoffeln können wir ohne Kenntnis des Verfahrens, das zur Freigabe geführt hat, nichts sagen. — Forderungen gegen Sie können trotz Ihrer Abwesenheit im Felde dann ausgeklagt werden, wenn es unbillig wäre, den Gläubiger bis zu Ihrer Rückkehr warten zu lassen; dies würde z. B. der Fall sein, wenn Ihr Betrieb ungehindert weiter geht und aus den Einkünften eine Bezahlung des Gläubigers möglich ist. Eine Versteigerung gepfändeter beweglicher Sachen ist nur zur Vermeidung einer beträchtlichen Wertverminderung oder unverhältnismäßig hoher Aufbewahrungskosten zulässig; die Versteigerung von Grundstücken ist unzulässig. (1482

M. R. Der Grundpreis von 240 Mk. kann nur bei freier Lieferung und Verpackung gefordert werden. In der Übernahme der Fracht durch den Käufer liegt eine Höchstpreisüberschreitung, die eine Bestrafung des Käufers und des Verkäufers nach sich ziehen würde. (1488

A. J. in D. Der Verkäufer muß, da die Ausführung des Kaufgeschäfts unterblieben ist, Ihnen die auf den Kaufpreis gezahlten 60 Mk. zurücksenden. Beantragen Sie einen Zahlungsbefehl beim Amtsgericht in P. Sollte etwa eine spätere Zwangsvollstreckung fruchtlos ausfallen, so würde voraussichtlich eine neuerliche Strafanzeige das Einschreiten des Staatsanwalts zur Folge haben. Senden Sie uns späterhin, wenn Sie weiteren Rat in dieser Sache von uns wünschen, die sämtlichen Papiere mit ein. (1486

J. A. in W. Nach Ihren Angaben fehlen dem gekauften Apparat die zugesicherten Eigenschaften; Sie würden also Rückgängigmachung des Kaufes und Schadenersatz verlangen können. Die Weigerung der Verkäuferin ist uns, solange wir nicht die Gründe für ihren Standpunkt kennen, unverständlich; senden Sie uns eventuell einmal die auf die Sache bezügliche Korrespondenz zur Durchsicht ein. — Die Ihnen bereits früher erteilte Antwort, daß Sie den vom Lieferanten gestellten Ersatzmann an Stelle des Lieferanten annehmen müssen, gilt auch noch heute. — Bei Abschluß des Milchfuhrvertrages auf mehrere Jahre sind beide Vertragsparteien davon ausgegangen, daß, wie dies ja bisher auch geschehen ist, die Fuhren täglich geleistet werden sollen. Wenn nun jetzt infolge allgemeinen Milchmangels, also eines nicht vorhersehbaren Umstandes, die Fuhren nur alle zwei Tage nötig sind, so liegt hierin ein wichtiger Grund, der jede Vertragspartei ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zum Vertragsrücktritt berechtigen würde. Können Sie also mit dem Fuhrmann wegen einer zweitägigen Abholung nicht einig werden, so müssen Sie sich an seiner Stelle einen anderen Fuhrmann suchen. Bei Fortsetzung des Vertragsverhältnisses können Sie aber hinsichtlich der Tageszeit, an der die Milchanfuhr zu erfolgen hat, gegen den Willen des Fuhrmanns nicht abändernde Bedingungen erzwingen; hat er die Milchfuhren bisher immer vormittags besorgt, so bleibt es auch dabei. (1484

Karte vom
Serbischen Kriegsschauplatze
Maßstab 1:600 000. Kartengröße 62 × 83 cm
liefert gegen Einsendung von **50 Pfennig**
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Marktberichte.

Sämtliche Butternotierungen sind bis auf weiteres aufgehoben.

Der Preis, welchen der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung, für 50 Kilo Butter fordern kann beträgt

für Handelsware	I	höchstens	240 Mark
„ „	II	„	230 „
„ „	III	„	215 „
„ abfallende Ware		„	180 „

Beim Verkauf an Kleinhändler darf der Pfundpreis um 4 Pfg., beim Verkauf an Verbraucher in Mengen bis zu 10 Pfund um weitere 11 Pfg. erhöht werden, sodaß sich der Kleinverkaufspreis für Berlin rc. für Ia Ware auf höchstens 2,55 Mk. stellt.

Beim Verkauf in Halbpfundstücken darf der vom Kleinhändler zu zahlende Preis für Ia Ware 2,47 Mk. betragen.

Butternotierungen.

Leeuwarden, 19. November. Offizielle holländische Butternotierung: 2,35 Gulden.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 20. Novbr. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Trotz der vielen Ermahnungen, den Butterkonsum einzuschränken, bleibt die Nachfrage recht groß. Die Produktion zeigt dagegen eine weitere Abnahme und sind die Zufuhren so gering, daß nur ein Teil der Aufträge erledigt werden kann.

Leipzig, 22 Nov. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Nachdem durch die Tageszeitungen die Notiz gegangen ist, daß die beabsichtigte Einführung von Buttermarken an dem preußischen Staatsministerium gescheitert ist, hat die Nachfrage nach Butter noch mehr zugenommen, weil sich jedermann Buttervorrat zu verschaffen sucht. Hierdurch wird das Buttergeschäft noch mehr erschwert, weil eine gleichmäßige Verteilung der Einlieferungen seitens des Handels nicht durchzuführen ist.

London, 22. November. Der Markt lag viel fester, da die Nachfrage lebhaft war, ganz besonders nach feinen Sorten. Steigerungen sind denn auch hauptsächlich in diesen eingetreten. Dänische Butter bedingte 170 bis 174 Schill., feinste russische 124—132, irische 150—158 Schill. und argentinische 148—158 Schill. Auch französische Butter lag nach oben. Von neuseeländischer ist augenblicklich nichts am Markte. In Manchester hat der Begehr ebenfalls zugenommen und so sind auch dort Steigerungen eingetreten, dänische beste Qualitäten konnten 178—180 Schill. erzielen, finnische 168, irische 164—166 und sibirische 144 Schill. Gegen die Vorwoche sind dies Aufschläge von mehreren Schilling. Ebenso traten in Liverpool gleich zu Anfang der Bericht zeit, besonders in dänischer Butter, Steigerungen ein, in denen die Zufuhren sich in engen Grenzen hielten. Sibirische Butter dagegen war in Mengen vorhanden und fand nicht allzu großen Absatz Im Verlauf hob sich dänische Butter noch weiter, so daß zuletzt für feinste 172—176 Schill. erzielt wurde. Kanadische beste Sorten stellten sich auf 150—155 Schill., sibirische Butter auf 125—130 Schill.

Käse.

Bodegraven (Holland), 17. Novbr. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute wegen des schlechten Wetters nur 195 Partien Käse. Anfangs ging der Verkauf nur sehr langsam von statten, später setzte eine etwas bessere Nachfrage ein. Die Preise bewegten sich für schöne Ware zwischen 71—75 fl., für zweite

Qualität zwischen 68—70 fl., ¾ fette Goudas 67 fl., Edamer 80—81 fl. Über die Aufhebung des Ausfuhrverbots verlautet z. Zt. noch nichts.

London, 22. November. Erneute Meldungen, daß am Ursprungsmarkte Erhöhungen eingetreten sind, riefen am Londoner Käsemarkt für kanadische Sorten weitere Steigerungen hervor, sodaß feinste farbige 87—89 Schill. bedingten. Neuseeländischer Käse war ausverkauft, englischer lag gleichfalls nach oben, feinster Cheshire stieg wiederum und erreichte 102—106 Schill. Cheddar blieb unverändert, ebenso Stilton. Von letzterem kommt nur sehr wenig zu Angebot. In Manchester sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten, nur kanadischer Käse, der verlangt war, hob sich wieder, weniger aber der Nachfrage halber als infolge der Meldungen aus dem Ursprungslande. Auch in Liverpool konnte letzterer sich heben, feinster bis um 1 Schill. per Zentner, doch wurde dadurch der Begehr ein geschränkt und war er zuletzt nur klein. Die Zufuhren waren aber ebenfalls nur mäßig und so dürften die Notierungen vorläufig sehr fest bleiben.

Schweine.

Hannover, 22. November. Bericht der Notierungs-Kommission de Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Auftrieb 250 Stück. Bezahlt wurde für Klasse I und II 120 Mk., Klasse III 110 Mk., Klasse IV 100 Mk., Klasse V 70—85 Mk., Klasse VI 95 Mk., pro 50 kg Lebendgewicht. Handel: gut.

Hamburg, 23. November. (Schweinemarkt.) Auftrieb 1325, außerdem direkt nach dem Schlachthof 881, zusammen 2206. Handel: flott. Der für die Nachfrage viel zu geringe Vorrat wurde zu Höchstpreisen schnell abgesetzt. Preise für 50 Kg. Lebendgewicht. Schweine über 120 Kg. 114 Mk., über 100—120 Kg. 104,50 Mk., über 80—100 Kg. 95 Mk., über 60—80 Kg. 80 Mk., unter 60 Kg. 65 Mk., Sauen 90 Mk.

Gesetzliche Höchstpreise für Schweine

in	über 80 bis 100 Kilo Mark	über 60 bis 80 Kilo Mark	unter 60 Kilo Mark	Sauen Mark
Königsberg, Danzig, Bromberg, Posen	90	75	60	85
Breslau, Stettin, Kiel, Hamburg	95	80	65	90
Berlin, Magdeburg, Hannover, Bremen, Gleiwitz	100	85	70	95
Dortmund	102	87	72	97
Essen, Cöln, Crefeld, Düsseldorf, Cassel, Leipzig, Dresden, Zwickau, Chemnitz, Plauen	105	90	75	100
Aachen	107	92	77	102
Frankfurt a. M., Wiesbaden, Mainz, München, Nürnberg, Würzburg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim	108	93	78	103
Freiburg i. B., Straßburg i. E., Metz	110	95	80	105

Preise gelten für 50 Kilo Lebendgewicht. Der Preis in Spalte 1 erhöht sich bei Schweinen im Lebendgewichte von über 100—120 Kilo um 10 vom Hundert, von über 120 Kilo um 20 vom Hundert. Der Verkauf von Schweinen zur Schlachtung darf nur nach Lebendgewicht erfolgen.

Chiffre-Inserate werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 4508 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur

in Abschrift einzusenden,

weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Wir suchen für unseren heeresdienstpflichtigen **Verwalter** für **sofort** Ersatz zur Vertret. während der Dauer der Einziehung. Tücht., ehrliche, am liebst. ledige Betriebsleiter wollen sich unter Angabe der Gehaltsanspr. sof. melden. Molk.-Gen. **Lengerich** i. Han., Kr. Lingen.

Verh. Molkereiverwalter
für Gutsmolkerei m. elektr. Betrieb in dauernde Stell für sofort gesucht. Ang. mit Zeugnissen u. Gehaltsang. unter **O. R. 4530** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Januar 1916 einen jüngeren, nnverheirateten
Molkerei-Verwalter
der die Buchführung und das Auszahlen der Genossen mit zu übernehmen hat. Gehaltsansprüche und Referenzen sind zu richten an den Vorstand der (4466
Deutschen Molk.-Gen. Aug. Hölscher, Wilkowo, Post Königshof, Kr. Samter, Prov Posen.

Suche für Molkerei in Westpreußen zum 20. od. 25. Nov. einen tüchtigen gewissenhaften
Molkerei-Verwalter
vollkommen militärfr., welcher Kriegsvertretung übernimmt. Dampfbetr. Milch momentan 1200 Ltr. Offerten mit Gehaltsforderungen erb. (4394
C. Meienberg. Hönigern
(Kreis Namslau).

Für einen demnächst zum Heeresdienst einberufenen Molk.-Inspektor suche einen in jeder Beziehung kaufm. und technisch fähigen, energischen, militärfreien Fachmann als (4502
Vertreter.
Verarb. Milchmenge tägl. 4000 kg u. zwar die Hälfte zu Stadtverkauf resp. Versand. Kaution 8—10000 Mk. nach Vereinbarung, da Kasse und Buchführung m. übernommen werden muß. Zeugnisse mit Gehaltsford. erb.
W. Gebhardt, Nörten i. Hann.

Suche zum 25. Dezemb. od. 1. Jan. einen verheirateten, militärfreien
Verwalter (4384
der in Butterei u. Käserei erfahren ist, auch von Landwirtschaft etwas versteht. Bin auch willens eine von meinen beiden Molkereien mit heute noch 900 Litern Milch zu verkaufen.
Emil Baltzer, Bergfriede (Ostpr.)

Wir suchen zum sofortigen Antritt
einen tüchtigen Vertreter
der mit allen Arbeiten vollkommen vertraut ist u. selbst mit arbeitet. Literzahl tägl. ungefähr 3000 Ltr. Kräftiger Lehrling vorhanden. Gehalt nach Übereinkunft. Telegraphische Angebote erbittet (4522
Dampfmolkerei **Rohrberg**
Krs. Salzwedel.

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen vollständ. militärfreien, tücht., gewissenhaften, streng soliden, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten (4437
Vertreter
für zwei Genossenschaftsmolkereien. Kuhzahl 800. Derselbe muß mit sämtlichen Maschinen vertraut sein, auch selbst tüchtig mit Hand anlegen. Die doppelte Buchführung u. Kassenführung ist mitzubesorgen. Kaution von 2000 Mk. muß gestellt werden. Weibliches Hilfspersonal vorhanden. Unverheir. bevorzugt, auch Kriegsinvalide. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Station sind zu richten an den 1. Vorsitzenden **W. Mücker** der Dampfmolkerei Flessau, e. G. m. b. H. zu **Flessau** (Altmark).

Wegen Einberufung unseres Verwalters suchen wir zum baldmöglichsten Antritt eine geeignete Kraft
als Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, den hiesigen Betrieb allein führen zu können, da kein gelerntes Personal mehr vorhanden. Milchquantum 4000 Liter. Kaution muß gestellt werden können. Offrt. m. Gehaltsforderung sind zu richten an (4321
Molkerei-Genossenschaft **Döhren**
Krs. Minden i. W.

Vertreter!
Wegen eventl. Einberufung zum Heeresdienst suchen wir für unsern langjähr. Inspektor eine erstklassige Kraft **als Vertreter.** Derselbe muß imstande sein, unsern umfangreichen Meiereibetrieb (Milchanlieferung von 2000 Kühen) mit ausgedehntem Milchversand nach Hamburg u. Altona zu leiten und den unausgebildeten Hilfskräften in der Praxis sich vorbildlich zu betätigen. Ferner obliegen dem Vertreter sämtliche Kassenangelegenheiten, kaufmännische und technische Buchführung. Reflektant., die in der Lage sind, eine Kaution von mindestens 20 000 Mk. hinterlegen zu können, werden ersucht, ihre Bewerbung nebst Gehaltsanspr. umgehend einzusenden an die (4532
Gen.-Meierei e. G. m. u. H.
zu **Kaltenkirchen** i. Holstein.

Wegen bevorstehender Einberufung unseres Verwalters zum Heere suchen wir sofort einen tücht., kautionsfäh.
Vertreter.
Selbiger muß mit sämtl. Maschinen sowie Milchuntersuchung, Abrechnung u. Buchführung vertraut sein. Zeugnisabschriften u. Gehaltsford. erb. der Vorstand der Molk.-Gen. **Heinrichswalde,** Kr. Schlochau, Wpr.

Für unseren heerespflichtigen Molkereiverwalter suchen wir bald
einen Vertreter
der die Führung des gesamten technischen Betriebes übernehmen kann und gleichzeitig mit Hand anlegen muß, da geeignete Hilfskräfte nicht zu haben sind. Bewerber müssen absolut militärfrei sein und eine höhere Kaution hinterlegen können.
Molkerei Obernigk, Bez. Breslau.

Wir suchen für uns. Verwalter, der voraussichtlich in nächster Zeit zum Heeresdienst eingezogen wird, für die Dauer seiner Abwesenheit einen tücht., gewissenhaften, streng soliden, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten (4534
Vertreter.
Derselbe muß die Leitung des ganzen technischen und kaufmännischen Betriebes (dopp. amerik. Buchführung und Kasseführung) übernehmen, selbst tücht. mit Hand anlegen und mit einem Lehrling sämtl. Arbeiten ausführen können. Kaution von 2000 Mk. muß gestellt werden. Vollständig militärfr. Bewerber, auch Kriegsinvaliden, wollen Zeugnisse u. Gehaltsansprüche baldigst einsenden.
Molkerei-Gen. e. G. m. u. H.
Soltendieck.

Wir suchen zum 1. Dezemb. einen
militärfreien Vertreter
Milchquantum jeden zweiten Tag 3—4000 Ltr. Beschränkter Betrieb. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten an die (4445
Wiedingharder Meierei-Genossensch.
e. G. m. b. H.
Emmelsbüll, Bezirk Kiel.

Wegen evtl. Einberufung suche zum 1. Dezbr. für die selbständige Leitung des gesamten Geschäftsbetriebes (Quarkfabrikation), Voll- und Magermilchversand, verbunden mit Getreidekundenmühle, Futter- und Düngemittelhandlung, einen
durchaus selbständ. Vertreter.
Derselbe muß selbst mitarbeiten, und wenn keine Arbeitskräfte vorhanden sind, alle vorkomm. Arbeiten selbst verrichten können, auch die gesamte kaufmännische Leitung übernehmen, militärfrei sein u. 8000 Mk. Kaution stellen können. Bewerber, die beste Zeugn. u. Empfehlungen nachweisen, belieben gefl. Offerte nebst Gehaltsanspruch. an die Molk.-Genossenschaft **Diestedde** zu senden.

Gesucht z. **sofortigem Eintritt**
Molkerei-Fachmann
zur technischen Leitung einer städtischen Molkerei-Zentrale in süddeutsch. Großstadt. Bei zufriedenstellender Leistung Lebensstellung. Offert. unt. **M. 4564** mit Gehaltsanspr. nebst Angabe der bisherigen Tätigkeit an die Expedition dieser Zeitung. Erwünscht ist Beifüg. der Photographie.

Wegen eventl. Einberufung suche einen durchaus gewissenhaften
Fachmann
für meine Rahmmolkerei. Derselbe muß den Rahm von 170 Lieferant. von 4 Ortschaften abholen, mit Rahmerhitzer, Butterfertiger und Benzinmotor vertraut sein. Der Rahmfettgehalt wird nach Köhler, die Säure nach Soxhlet-Henkel bestimmt. Offerten erbeten an (4560
Fr. Rübel, Rahmmolkerei
Fürstenberg i. Westf.

Suche sofort oder später einen tüchtigen, militärfreien (4366
verheirateten Fachmann.
Derselbe muß selbständig willig jede Arbeit verrichten und eine Molkerei selbständig führen können bei gutem Gehalt. Off. mit Zeugnisabschr. an
Albert Kuster.
Molkerei Ottleben bei Oschersleben.

Wegen Einberufung zum Militär suchen zu sofort oder bis 1. Januar 1916 einen durchaus selbständigen
erfahrenen Betriebsleiter
in dauernde Stellung. Zeugnisse u. Gehaltsanspr. sind zu richten an die Molkerei-Genossenschaft **Thalmässing** b. Nürnberg. (4506

Wegen bevorstehender evtl. Einberufung zum Heeresdienst sucht Molkereibesitzer zur Bewirtschaftung von 2 städt. Großbetrieben geeignet.
Fachmann
mit vollkommener technischer und kaufmännischer Bildung, und muß derselbe in der Lage sein, eine Sicherheit von 25 000 Mk. zu hinterlegen. Alles weitere bedarf näherer Vereinbarung. Meldungen u. 4529 an diese Zeitung erbeten.

Für eine westdeutsche Milchzuckerfabrik wird zum baldigen Antritt ein
Werkführer
gesucht, der ein tadelloses Raffinade-Produkt herstellen kann. Hohes Gehalt u. Gewinnbeteiligung zugesichert. Gefl. Offert. unt. **Z. G. 4407** an diese Zeitung.

Meister, erfahr. in der Bedien. einer Vakuumanlage, militärfrei, für Holstein sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter **4514** an diese Zeitung.

Gesucht zum 1. Dez. ein junger **fleiß. Gehilfe**
für alle vorkomm. Arbeiten. Gehalt 45 Mk., freie Wäsche u. freie Kassen. Offert. unt. **P. J. N. 4324** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung meines bisherigen suche ich einen zuverlässigen **Gehilfen** (4408
der fast selbständig arbeiten kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station u. freien Kassen erb.
F. Behrend, Eichenbarleben
Stat. Ochtmersleben.

Suchen zum 1. Dezember einen tüchtigen, militärfreien (4347
Gehilfen
für alle Molkereiarbeiten u. Milchversand bei freier Wohnung u. hohem Gehalt. Off. erb.
Molkereigenossenschaft, e. G. m. u. H.
Nieder-Ohmen (Hessen).

Zum möglichst baldigen Antritt suche einen fleißigen (4387
Gehilfen
für Kessel, Maschinen, Butterei u. Kontor. Anfangsgehalts 70 Mark monatlich bei fr. Station u. Kassen.
Frau **Degen**
Molkerei **Dobritz,** Kr. Zerbst (Anh.).

Wegen Einziehung suche militärfr.
zuverlässigen Gehilfen
für Maschinen 2c. bei 70 Mk. Gehalt. Angebot mit Altersangaben an
4425) **Zentralmolkerei Fraustadt.**

Ein tüchtiger, zuverlässiger, wenn möglich militärfreier
Molkereigehilfe
kann sofort oder auch später gegen hohen Lohn eintreten,
Molkerei-Gen. Groß-Felda
4373) Oberhessen.

Zum möglichst baldigen Antritt suche tüchtigen, zuverlässigen
militärfreien Gehilfen
auch Kriegsinvaliden, bei 70 Mk. Gehalt, freier Station und Kassen. Gefl. Offerten erbittet (4380
Frau **Otto Weidel**
Molkerei **Leerhafe** in Ostfriesland.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, fleißigen (4367
Gehilfen
Gehalt 45 Mk., fr. Station u. Kassen.
H. Eggert, Molk.-Gen. **Chottschow**
Kr. Lauenburg i. Pom.

Wir suchen zu sofort oder später einen jungen, militärfreien (4476
Gehilfen
Gehalt nach Übereinkunft.
Molkerei Rückersdorf,
Kreis Sprottau (Schlesien).

Wegen Einberufung eines unserer jungen Leute suchen wir einen
jungen Gehilfen
für Betrieb und nachmittags nur Kontorarbeiten. Sonntags ruht der Betrieb. Gehalt monatlich 45 Mk. u. alles frei. Stellung ist leicht u. dauernd. Gefl. Offert. erb. (4433
R. Beckert, Molkerei-Genossenschaft,
Hamminkeln b. Wesel (Rheinland).

Junger Gehilfe
sofort gesucht. Angenehme, leichte Stellung, gutes Gehalt. (4521
Molkerei **Tornitz,** Bez. Magdeburg.

Suche sofort (4525
jungen Gehilfen.
Gehalt 50 Mark
Molkerei **Grottenherten**
Stat. Kirchherten, Rheinland.

Wir suchen zu bald (4593
zwei tüchtige Gehilfen
die an sauberes, flottes Arbeiten gewöhnt sind, für Butterei und Milchannahme. Gehalt monatlich 75 Mark und freie Station.
Milchzentrale **Lensahn** i. Holst.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen soliden, zuverlässigen (4579
Gehilfen
mit guter Handschrift, hauptsächlich für Milchannahme u. Kontor.
Desgl. zum baldmögl. Antritt einen tüchtigen, strebsamen
zuverlässigen Gehilfen
für Kessel, Maschinen u. Butterei. Gehalt für beide 60 Mk., fr. Station u. Kassen, Off. m. Zeugn.-Abschr. erbittet
Molkerei-Gen. **Grottkau** i. Schles.
G. Hogrefe.

Suche für sof. od. spät. zuverläss.
Gehilfen
evtl. Kriegsinvaliden. Gehalt 40 bis 50 Mk., fr. Kassen. Stellung dauernd und angenehm. (4395
Molkerei Bobenhausen II, Ob.-Hessen.

Suche zum 1. Jan. 1916 od. spät. ordentlichen, tüchtigen (4561
Gehilfen
der zum Frühjahr die Molkerei übernehmen kann. Es sind ungefähr 1000 Mk. zur Übernahme nötig, da die Maschinen dem Hausbesitzer gehören. Der Pachtpreis beträgt 400 Mk. jährlich für Wohnung, Molkerei und großen Schweinestall.
Ww. Euen, Molkerei **Schnackenburg**
a. Elbe. Prov. Hannover.

Suche zum baldig. Antritt einen
jungen Gehilfen
für alle Molkereiarbeiten. Gehalt 50 Mk. pro Monat. Kassen fr.
Georg Eilers, Rallenbüschen
Station Dangastermoor i. O.

Zum sofort. Eintritt suchen strebsamen **Gehilfen** bei 50 Mk. Anfangsgehalt neben freier Station. (4583
Inspektor **Br. Barche,** Dampfmolk.
Walternienburg e. G. bei Güterglück.

Molkereigehilfe
militärfrei, unverheiratet, für eine Gutsmolkerei bei Cöln mit elektr. Antrieb, Schwefelsäurekühlung und nur Frischmilchversandt **gesucht.** Off. mit Alters- u. Gehaltsangabe beförd. unter **D. 2222 Daube & Co., Cöln.**

Zum möglichst bald. Antritt suche
tüchtigen, selbständigen Gehilfen
auch Kriegsinvaliden, für meine Käserei (Thüringer Stangen und Mainzer), elektrischer Betrieb. Bewerber, welche mit Pferden umgehen können, bitte Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung einzureichen.
Witwe **C. Kämling, Rastenberg** i. Th.

Gesucht zuverlässiger (4587
Gehilfe
für städtischen Betrieb. Monatsgehalt 65 Mk. und freie Station.
F. C. J. Lampé, Eidelstedt
bei Hamburg.

Selbständiger Gehilfe
od. Meierin mit Kessel u. Maschinenführung vertraut, z. Führung meiner Nahmstation Gr. Hauswalde sofort gesucht. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche erbeten. (4591
C. Cohrt, Saalfeld, Ostpr.

Infolge Einberufung m. Mannes suche ich zum 1. Januar, evtl. etwas früher, tüchtigen, zuverlässigen
Tilsiterkäser (4457
der den Betrieb selbst zu führen hat. Solche, die einem Betrieb schon vorgestanden haben, erhalten den Vorzug. Offerten mit Orginalzeugnissen und Gehaltsansprüch. bitte zu senden an
Dampfmolkerei u. Käserei **Montau,** Kr. Schwetz, Westpr.

Suche für sofort od. später einen militärfreien
erfahrenen Harzkäser
der die Traisersche Formmaschine durchaus perfekt führen kann. Zahle pro Woche **Mk. 30.00,** 1/2 Pfd. Butter sow. nachmittags Kaffee, und freie Kassen, sonst ohne Kost und Logis.
Richard Weber, Käsefabrik
4568) **Göttingen,** Roteſtr. 24.
Fernsprecher 524.

Suche per bald einen tüchtigen
Heizer und Maschinisten.
Derselbe muß mit Eismaschine, sowie elektr. Lichtanlage vertraut sein u. kleine Reparaturen ausführ. können. Gehalt bei freier Station u. Kassen 70 Mk. Stelle gut und dauernd. Offerten erbittet (4598
Dampfmolkerei **Hooksiel** bei Jever (Oldenburg).

Für den zum Heeresdienst einberufenen (4590
Heizer und Maschinenführer
suchen geeigneten Ersatz zu sofort. Antritt Meldungen erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Trachenberg** i. Schlesien.

Suchen zum 1. Dezember od. etwas später einen (4589
kräftigen, jungen Mann
welcher Lust hat das Molkereifach zu erlernen. Denselben ist Gelegenheit geboten, die Buchführung zu erlernen. Gutes Taschengeld, günst. Bedingungen. Reise wird vergütet. Offerten mit Altersangabe erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Drewer**
Post Belecke (Westfalen).

Suche einen jungen Mann als
Lehrling
unter günstigen Bedingungen od. auch zur weiteren Ausbildung. Näheres durch
J. Mäder, Betriebsleiter, **Westönnen**
Westfalen. (4584

Wir suchen zum baldigen Antritt
einen Heizer
welcher auch die Apparate bedienen muß. (4489
Molk.-Genoss. **Putschlau,** Kr. Glogau.

Gesucht zum baldigen Antritt Sohn anständiger Eltern a's (4401
Lehrling
Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an
Zentral-Molkerei Niesky O/L.

Suche zu sofort evtl. etwas später
eine erfahrene Meierin
welche firm im Ausformen runder Stücke ist, für Butterei und Hilfe im kinderlosen Haushalt. Stellung leicht und dauernd. Offerten mit Gehaltsforderung an (4404
O. Rosenthal
Molk.-Gen. **Barum** (Braunschweig).

Meierin
die mit Bergedorfer Separatoren und in der Butterei genau Bescheid weiß, zu sofort oder später gesucht.
Molkerei-Genossenschaft
Landsberg a. Warthe. (4392

Suchen zum baldigen Antritt
eine Meierin.
Stellung leicht und angenehm. Off. mit Gehaltsansprüchen an (4 72
Molkerei-Genossensch. **Grätz** i. Pos.

Größere ländliche Molkerei der Provinz Sachsen mit ca. 4000 Litern Milch täglich
sucht eine Meierin
für Butterei, Annahme und Kontor. Hohes Gehalt, dauernde, angenehme Stellung. Eintritt ca. 5. Dezember. Nur Bewerbungen von Meierinnen, die an flottes Arbeiten gewöhnt, firm im Butterausschlagen sind und gute Handschrift haben, werden berücksichtigt. Meldungen mit Gehaltsford. u. Zeugnisabschr. unter **A. H. 4490** an diese Zeitung.

Suche sof. eine Kriegerwitwe ohne Anhang als (4382
Haushälterin
Angebote an
J. Beth, Meierei **Wettersberg**
Post Todenbüttel (Holst.).

Lernmeierin
kann unter günstigen Bedingungen hier antreten. Gründliche Ausbildung zugesichert. (4341
Molkerei-Genossenschaft, e. G. m. b. H.
Laugwitz, Bez. Breslau.

Junge Meierin (4352
deren Lehrzeit beendet ist, z. 1. Jan. für hiesige Gutsmolkerei gesucht. Meldungen m. Gehaltsansprüchen an
Rittergut Berkenbrügge
Kr. Arnswalde. Nm.

Zum 1. Januar 1916 suchen wir eine (4406
tüchtige Buttermeierin
Gehalt 50 Mk. u. freie Station. Zeugnisabschriften umgehend erbeten.
Molkerei Jordansmühl e. G.
Jordansmühl, Bz. Breslau.

Suche zum sofortigen Antritt eine
tüchtige Meierin
die mit Kessel u. Maschinen, sowie Abrechnungswesen gut vertraut ist. Stellung leicht und angenehm. Gehalt monatlich 40 Mk., fr. Station und Kassen. Offert. erb. (4559
Molkerei-Gen. **Pöhlde a. H.**

Suche für hiesige neue, moderne Molkerei tüchtige, saub. **Meierin** zur selbständ. Führung des Haushalts und Hilfe im Betrieb. Stelle ist leicht und angenehm. Molk.-Gen.
Bandelow b. Prenzlau. (4570

Gesucht eine nicht zu junge
Meierin
für Butterei, Annahme u. Kontor. Gehalt 40 Mk. Gefl. Off. erbittet
Ohrtmann (4596
Hebrondamnitz, Molk.-Gen.

Gesucht wird zu sofort oder auch etwas später ein tüchtiger (4527
Obermeier evtl. Mili ärinvalide
sowie eine ältere, gewandt. **Meierin.** Gutes Gehalt nach Übereinkunft. Zeugnisabschriften sind zu richten an
Milchverwertungs-Gen. **Kleschkau**
Kreis Danziger Höhe.

Wegen Einberufung unseres Verwalters zur Fahne gesucht e. unverheirateter (4323
tüchtiger Obermeier
militärfrei od. kriegsinvalide. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Neuende**
e. G. m. u. H.
in **Rüstringen** b. Wilhelmshaven.

Für meine Butterei suche zu sofort einen jüngeren (4438
tüchtigen Buttermeier
Gehalt 35 Mark pro Monat bei freier Station und freien Kassen.
Walter Heinrich
Osternienburg i. Anh.

Die Stelle als Betriebsleiter
der Molkerei- und Milchhandelsgenossenschaft zu **Neustadt a. Dosse Bahnhof,** ist besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (4567
Vielhaack, Segeletz, Kr. Ruppin.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Tüchtiger Molkereiverwalter
verheir., keine Kinder, 34 J. alt, militärfrei, der bereits mittleren Betrieb längere Jahre mit bestem Erfolg leitete, auch in der Leitung städt. Betriebe bestens erfahren ist, sucht zum belieb. Antritt dauernde Stellung oder auch Vertretung. Kaution kann gestellt werd. Feinste Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. Offert. unt. **F. K. 4515** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verwalter
praktisch u. kaufmännisch durchaus erfahren, 34 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, sucht sich zum beliebigen Antritt zu verändern. Offerten unt. **4524** an d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereifachmann, kath., 30 Jahre alt, militärfrei, der seit 2 Jahren eine ländl. Molkerei mit nachweisl. gutem Erfolg leitet u. in ungekündigter Stellung steht, sucht sich zu verändern. Reflektiert wird auf eine gute, dauernde
Verwalterstellung
am liebsten in katholischer Gegend Nordwestdeutschlands, wo spätere Verheiratung möglich ist. Suchender besitzt höhere Schulbildung und ist kaufmännisch u. techn. gut durchgebildet. Ebenfalls ist er mit Genossenschafts- u. Organisationswesen wohl vertraut. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter **M. B. 4356** an ds. Ztg erbeten.

Tücht. Fachm., 30 J. alt, m. all. Arb. gut vertr., sucht, da er vom General-Komm. zwecks Übern sein. früh. Tätigkeit freigegeben ist, sof. oder später Stellung (4336
als Verwalter bezw. zur Vertretung.
W. Klatt, Molkerei-Verwalter
Wilkowo b. Buk, Posen.

Molkerei-Verwalter

kautionsfähig, für jeden Betrieb passend, sucht sich zu bald od. später zu verändern. Offert. unt. 4594 an diese Zeitung.

Ich suche zu bald od. spät. Stelle als **Verwalter** in kleiner od. mittlerer Molkerei. Gute Zeugn. vorh. Letzte Stelle 12 Jahre geleitet.
Wilhelm Brühe, Kutzdorf
4592) b. Quartschen, Neumark

Molkereiverwalter
infolge Verwundung dauernd garnisondienstfähig, sucht dauernde evtl. Vertreterstellung. Ders. kann dauernd reklamiert werden. Off. unt. **4546** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
strebsam u. energisch, Hersteller nur garant. erstklass. Produkte, Leiter ländl. u. großstädt. Betriebe, im Besitze nur best. Zeugnisse u. Empfehlungen, sucht zum beliebigen Antr. Stellung. Suchender ist 28 Jahre und hat Molkereischule besucht. Offerten erbittet (4553
der Verwalter der Meierei **Dannau**
Post Lütjenburg.

Tücht. Fachm., militärfr., Schweiz., in all. Facharb. sow. in Tilsiter- u. Schweizerkäserei best. vertr., sucht z. 1. Dezbr. Stellung, Westpr. bevorzugt. Offert. m. Gehaltsang. erbittet **Schwendeler, Neuenbrok**
4576) Gr. Oldenburg.

Schwede

31 J. alt, m. gut. prakt. u. theoretischer Ausbild., sucht Stelle als

Molk.-Verwalt. od. Gehilfe.

Spricht deutsch. Angebote an

O. Samuelson, Tingsryd
Schweden. (4600

Strebs. Fachmann, vertr. m. allen ins Fach schlag. Arbeiten sow. mit sämtl. Maschinen der Neuzeit, sucht z. 1. 12. dauernde Stelle als erster Gehilfe od. als Leiter einer kleinen Dampfmolkerei. Offerten mit Gehaltsangabe erbittet der erste Gehilfe der Dampf-Molkerei **Droskau** b. Sorau, Nieder-Lausitz. (4578

Molkerei-Inspektor
langjähr., selbständiger Leiter von Molkerei-Gen., sucht zum 1. 1. 16 Stellung. Nur prima Zeugn. und Empfehlung. Ders. übernimmt auch Stellvertretung. Gefl. Offert. unt. **4604** an diese Zeitung.

Kaufmänn. u. technischer Leiter
ein. größ. Molk. Norddeutschlands, in ungekündigter Stellung, militärfrei und kautionsfähig, sucht sich z. 1. Januar oder später zu verändern. Gefl. Zuschriften mit Angabe des Gehalts u. sonst. Beding. übermittelt diese Zeitung unt. **H. W. 4332.**

Suche per sofort oder später Stellung als (4518

Molkerei-Gehilfe.

Gefl. Angebote erbittet
Walter Schöppe, Braunschweig
Goslarschestraße 67.

Tücht. Molkereigehilfe sucht vom 1. Dez. od. etwas später Stellung.
F. Radziwill, Rosengarten
4550) Kreis Angerburg.

Molkereigehilfe

24 Jahre alt, als Arbeitssoldat ausgehoben, sucht zum 1. Dezbr Stelle.
Gehilfe **W. F., Delmenhorst**
4539) Oldenburgerstr. 8.

Suche für einen (4528
Gehilfen
militärfrei, sofort Stellung.
Schröter, Mohrungen, Ostpr.

Junger Gehilfe
sucht Stellung in Kam.-Käserei u. zur Erlernung der Kontorarbeit. Gefl. Offrt. sind zu richten an
R. Christensen, Molk. **Koischwitz**
b. Liegnitz. (4573

Tücht. Gehilfe, im 21. Lebensj., sucht Stelle. Off. erb. **Alfred Auke, Piesteritz 39,** b. Wittenberg. (4577

Jg., kräft. Gehilfe sucht z. 1. Dez. dauernde Stellung. Telegr. nicht erwünscht. Gefl. Off. erb. (4575
Georg Kordetzky, Dom. **Gr.-Leipe**
Post Obernigk, Kr. Trebnitz.

Jg., kräft. Gehilfe sucht Stelle z. 1. Dez. 1915. Off m. Gehaltsang. erb. **W. Blenk,** Gehilfe, **Hollenbek** Post Sterley, Lauenburg. (4602

Tücht., jg. Gehilfe, m. all. Facharbeiten bestens vertraut, sucht zum 6. Dez. event. einige Tage später dauernde Stellung. Magdeburg u. Umgegend bevorzugt. Offert. mit Gehaltsangabe erbittet (4587
H. Rohde, Molkerei **Drebber**
Bez. Bremen.

Jg., tücht. Gehilfe sucht sof. Stelle. Bitte um gefl. Off. m. Gehaltsang.
Herbert Bahrke, Schönenberg
b. Lanzig, Krs. Schlawe.

Für jungen, angehenden (4595
Gehilfen
16 Jahre alt, suche bei bescheidenen Ansprüchen sogleich Stelle. Gefäll. Offerten an
Willy Möller, Molk. **Fürstenhagen**
Kreis Uslar.

Jg. Gehilfe sucht zu sof. Stelle. Ders. ist 19 J. alt und mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut. Angebote unt. **4531** durch diese Zeitung.

Junger Gehilfe
sucht Stellung zu Anfang Dezember. Off. unt. **4586** an ds. Zeitung.

Jg. Molkerei-Gehilfe sucht Stelle in kleineren Betrieben zum 1. Dez. Off. m. Gehaltsanspr. erb. **F. Müller, Marienwerder,** Danzigerstr. 6. (4513

Molkerei-Gehilfe, 19 J. alt, aus guter Familie, kath., kräft., sucht Stellung zu bald oder zum 1. Dez.
Alfred Böer, Ober-Struse
4508) b. Mettkau, Schles.

Tüchtiger, zuverl. Gehilfe
sucht sofort oder später Stellung, am liebsten in kleinem Betriebe, event. als Vertreter des Mannes. Selbiger ist vollständ. militärfr., 27 J. alt, durchaus selbständ. Offert. erb.
Otto Keller, Molkerei **Haßleben**
b. Erfurt i. Thür. (4335

Suche für e. jg., kräft. Mann, 18 Jahre alt, **Stellung.** Ders. hat schon Molkereiarbeiten verrichtet. Evtl. nimmt er auch Stelle als **Milchverkäufer** an. Off. erb. **Oskar Klemt,** Zentralmolk. **Wiedenbrück,** Westfl.

Stelle-Gesuch.
2 fachtüchtige **Käser,** die in der Ethalerfabrikation sow. sämtlichem Molkereiwesen, Trockenmilchfabrikation, Milchkonserven durchaus beste Erfahrung besitzen, suchen Stellung. Antritt nach 14 Tagen od. nach Belieben. Nur bewährte Firma möge sich meld. u. **4541** durch ds. Zeitung.

Suche für meinen (4458
jungen Mann
17 Jahre alt, der zum 1. Dez. seine Lehrzeit beendet hat, Stellung. Off. zu richten an **Gust,** Molkerei-Verw., **Znin** i. Posen.

Suche für mein. 14 jähr. Sohn
gute Lehrstelle.
Erwünscht wäre die Nähe Magdeburgs. (4582
Dampfmolkerei **Quantz, Wanzleben**
Bez. Magdeburg.

Molkerei-Buchhalterin

erfahren und gewandt, übernimmt **Aufarbeitung von Rückständen, Neueinrichtungen,** Aushilfs- od. Dauerstellung von sofort oder später in **Ostpreuß., Westpr. oder Pommern.** Angebote unter **4510** an diese Zeitung erbeten.

Suche für meine Tochter eine **Lehrstelle** in ein. Meierei. Off. erb. **G. Herbener, Meierei Marxen,** Kr. Winsen, Bez. Hamburg. (4603

Suchen für jg., tüchtige **Meierin** zum 1. Dez. dauernde Stelle. Gefl. Zuschr. m. Gehaltsang. erb. Molk.-Genossensch. **Damaslaw** b Elsenau.

Jg. Meierin sucht z. Dez. Stelle. Ang. m. Gehaltsangabe erb. **Clara Bunge, Sternberg i. M.,** Nr. 433.

Fräulein sucht sof. od. 15. Dezbr. Stellung für Haus und Hilfe in Butterei. Briefe mit Gehaltsangabe an **Therese Bäk, Leidling** bei Neuburg a. D. (4544

Herzliche Bitte! Tücht, saubere Fachmannswitwe, 30 J. alt, mit 2 Kindern, 5—7 Jahre, und Möbeln, sucht ein dauerndes Unterkommen. Off. erb. unt. **E. Sch. 4580** an d. Z.

Kriegswitwe
früher Meierin, 30 Jahre alt, sucht eine dauernde Stellung f. Molkerei oder Wirtschaft. Off. erbet. unter **M. 4581** an diese Zeitung.

Tücht. Meierist u. Kaufmann, 24 Jahre, sucht zum 15. Dezbr. Stelle, auch Kriegsvertretung. **H. Bauer, Ginderich 24** b. Wesel, Rhnld. (4554

Junger, intelligenter Fachmann, z. Zt. im Felde, wünscht m. Meierin oder junger Dame Briefwechsel
zwecks späterer Heirat.
Offerten mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird, unt. **W. 4569** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- od. Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Tadellos eingerichtete
Dampf-Molkerei
mit festen Milchlieferungs-Verträgen und einem jährl. Milchquantum von 700 000 Ltr. Milch ist sehr günstig mit einer Anzahlung von 8000 Mark sofort zu verkaufen. (4240
Kistler, Petershof b. Budisch, Wpr.

Unter meiner Nachweisung steht eine größere
Genossensch.-Molkerei
mit Mühle in Nordwestdeutschland zum Verkauf. — Kapitalkräft. Interessenten wollen sich unter **N. N. 4386** durch diese Ztg. melden.

Suche kleine, rentabele **Molkerei** zu kaufen oder pachten. Schlesien bevorzugt. Offerten erbeten unter **C. K. 4348** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
od. ähnliches Geschäft zu kaufen od. pachten. Sachsen bevorzugt. Agenten verbeten. Offert. unter **4432** an diese Zeitung.

3 rent. Molkereien in Breslau, Posen u. Ostpr. mit bedeut. Mästerei, zu verk. **Paul Langer,** Güterag., **Hirschberg,** Schles., Tel. 508. (4571

Molkerei
Handbetr., milchr. Geg. Mitteilfr., sof. bill. krankheitsh. zu verk. Off. unter **F. L. 4512** an diese Zeitung.

Handmolkerei
in großem Fabrikdorf, ist bald zu Inventarpreis zu verkaufen. Off. erbeten unter **M. P. 4523** an d. Ztg.

Butter- u. Käsegeschäft
wegen Einberufung zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch gute Existenz für einzelne Dame. Offert. unt. **4542** an diese Zeitung.

Suche eine größere **Käserei** zu pachten unter Angabe des Milchquantums u. Pachtpreises. Off. an die Käserei **Gr. Bersteningken** bei Stonischken, Kr. Tilsit. (4548

Zu verkaufen:
1 liegender Dampfkessel, 17 qm Heizfläche (4316
1 liegende Dampfmaschine, 12 PS.
1 Duplex-Pumpe — Oldensee — Leistung 2500 Ltr. pro Stunde.
Alles in Betrieb zu besichtigen.
Johann Krohn, Hamburg 25
Borgfelderstraße 21/22.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**
als Gelegenheitskauf
billig abzugeben. Offert. unt. **2613** an diese Zeitung.

J. Ed. Wunderle, Mainz a. Rh.

Fernsprecher № 306.
Drahtadresse:
Plakatwunderle Mainz.

Metallplakate mit den behördlich vorgeschriebenen Aushängen.
• Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften •

Giro-Konto:
Kronenberger & Cº., Mainz.
Postscheckkonto:
№ 8080 Frankfurt a. Main.

Warnungs-Plakate aller Art

für Industrie und Gewerbe, Eisenbahnen, Forstverwaltungen, Gemeindebehörden usw.

Neu! Wichtig!

P. P.

Die neuen Unfallverhütungsvorschriften der
Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie

sind am 1. Oktober 1915 in Kraft getreten,

die alten damit ungültig geworden. Auch diese neuen Vorschriften, aus denen nur die Vorschriften B für Versicherte (§§ 145—240) bekanntzugeben sind, sowie die umseitig aufgeführte neue ***Erste Hilfe bei Unglücksfällen*** (zum Aushang vorgeschrieben) halte ich wie früher vorrätig, und zwar

direkt auf feinlackierte Metalltafeln gedruckt

zu billigst vereinbarten Preisen.

In den Unfallverhütungsvorschriften werden eine ganze Anzahl von ***Warnungen angeordnet.*** Diese, sowohl als auch die ***behördlich vorgeschriebenen Aushänge*** sind auf dem anhängenden Verzeichnis aufgeführt.

Die gute, überaus dauerhafte, seit über 25 Jahren bewährte Ausführung der von mir gelieferten Plakate hat mir immer wiederkehrende Bestellungen führender Häuser der Großindustrie eingetragen und die warme Empfehlung staatlicher und berufsgenossenschaftlicher Aufsichtsorgane.

Ich lade Sie zu einem Versuche höflichst ein; zur Lieferung auch des kleinsten Probeauftrages bin ich gern bereit.

Hochachtungsvoll!

J. Ed. Wunderle, Mainz a. Rh.

Seit über 25 Jahren einziges Sondergebiet!

r. 87. 25000. X. 15.

Alle Plakate sind auf feinlackierte Metalltafeln direkt gedruckt, hochdauerhaft

Nr.	Größe in cm	*für alle Betriebe gültig.*	Stückpreis Mark
3801	37×52	***Unfallverhütungs-Vorschriften der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie***	**2.20**
		B. Vorschriften für Versicherte (§§ 145—240).	
3381/85	25×35	***Adressenplakat (nach § 651 d. R.-V.-O.)*** ..... *(Sektions-Nummer angeben!)*	**1.60**
3645	37×52	***Erste Hilfe bei Unglücksfällen vor Ankunft des Arztes***	**2.20**

Herausgegeben vom Verband der deutschen Berufsgenossenschaften nach den preisgekrönten Entwürfen von Dr. F. Curschmann, Greppin-Werke und Dr. M. Mündheim, Hannover. *(Nachdruck verboten.)*

Auf Grund der Gewerbe-Ordnung zum Aushang in jedem Arbeitsraum vorgeschrieben.

Allgemeine Aushänge.

Nr.	Größe in cm	*Gültig für ganz Deutschland:*	Stückpreis Mark
2337	37×52	**Verzeichnis zum Eintragen der jugendlichen Arbeiter** unter 16 Jahren beiderlei Geschlechts ..... *zum Beschreiben mit Tinte, abwaschbar*	**1.80**
		Nur für Preußen:	
2963	32×43	**Muster N,** enthaltend die Bestimmungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter beiderlei Geschlechts unter 16 Jahren und von Arbeiterinnen über 16 Jahre	**1.50**
		Nur für Königreich Sachsen:	
2976	32×43	enthaltend die Bestimmungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter beiderlei Geschlechts unter 16 Jahren und von Arbeiterinnen über 16 Jahre	**1.50**
		Nur für Großherzogtum Hessen:	
2982a	25×35	enthaltend die Bestimmungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter beiderlei Geschlechts unter 16 Jahren und von Arbeiterinnen über 16 Jahre	**1.50**
		Nur für Baden, Bayern und Württemberg:	
1186	32×43	enthaltend die Bestimmungen für jugendliche Arbeiter unter 16 Jahren beiderlei Geschlechts	**1.50**
2450	25×35	enthaltend die Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahre	**1.20**
		Für alle übrigen Bundesstaaten:	
2963	32×43	**genau wie oben unter Preußen**	**1.50**

Besondere Aushänge (gültig für ganz Deutschland).

2651	25×35	Ausnahmebestimmungen zur Gew.-Ord., betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Meiereien (Molkereien) und Betrieben zur Sterilisierung von Milch	**1.80**
2019a	25×35	Ausnahmen **von** dem Verbot der Sonntagsarbeit in Molkereien und Betrieben zur Herstellung von Hartkäse	**1.80**
		Verzeichnisbuch (80 Seiten stark) Muster J lt. Ausf.-Anw. v. 1. V. 1904, zum Eintragen der vorgenommenen Sonntagsarbeiten	**1.50**
3630	32×43	Dienstvorschriften für Kesselwärter von Landdampfkesseln für **Preußen** v. 12. V. 1914 oder die entsprechenden staatlichen Vorschriften für **Baden, Bayern, Hessen**	**2.—**
913b	25×35	Dienstvorschriften für Dampffaßwärter ..... *nur für Preußen*	**1.80**
2908a	37×52	Vorschriften für den Betrieb elektrischer Stromanlagen nebst Ausführungsregeln, Betriebs-Vorschriften Ausgabe 1915 ..... *herausgegeben vom Verband Deutscher Elektrotechniker*	**1.80**
1006	37×52	Anleitung zur ersten Hilfeleistung bei Unfällen im elektrischen Betriebe ..... *herausgegeben vom Verband Deutscher Elektrotechniker unter Mitwirkung des Reichsgesundheitsrats*	**1.80**

Man verlange Hauptkatalog mit etwa 600 Nummern.

Sonder-Anfertigungen *jeder Art. Preise je nach Größe, Stückzahl und Aufschrift.*
Bezugs-Bedingungen: *Preise ab Mainz ausschließlich Verpackung gegen sofortige Barzahlung ohne Skonto. Versand unter Nachnahme.*

Warnungen usw.

in den Unfallverhütungsvorschriften und auf Grund behördlicher Anordnungen vorgeschrieben.

Alle Plakate auf feinlackierte Metalltafeln direkt gedruckt, hochdauerhaft.

Nr.	Größe in cm	Aufschrift	Stückpreis Mark
825	25×35	Unbefugten ist der Eintritt verboten	1.20
946	25×35	Ohne spezielle Erlaubnis ist der Eintritt strengstens untersagt	1.60
982	25×35	Unbefugten ist der Zutritt strengstens untersagt	1.60
869a	25×35	Unbefugten ist das Betreten des Kesselhauses und der Aufenthalt in demselben verboten	1.50
884	25×35	Unbefugten ist das Betreten des Maschinenraumes und der Aufenthalt in demselben verboten	1.50
1195a	25×35	Das Betreten des eingefriedigten Transmissionsraumes während des Betriebes ist verboten	1.80
1555	25×35	Unbefugten ist der Zutritt streng untersagt. Das Betreten dieses Raumes mit offenem Licht, das Rauchen oder Anzünden von Feuerzeug darin ist strengstens verboten *erhaben gepresst*	2.—
1556	25×35	Unbefugten ist der Zutritt streng untersagt. Das Betreten dieses Raumes mit Licht, das Rauchen oder Anzünden von Feuerzeug darin ist strengstens verboten *erhaben gepresst*	2.—
56	12×35	Rauchen verboten *erhaben gepresst*	—.75
2010	17×35	Feuer und Licht verboten	1.—
3247	25×35	Feuergefährlich! Rauchen, Benutzung von offenem Licht und Feuerzeug verboten	1.80
3482	25×35	Trocknung irgend welcher Art, auf über oder neben den Dampfkesseln ist untersagt	1.80
3491	25×35	Kalziumkarbidlager. Unbefugten ist der Zutritt verboten. Zum Löschen eines Brandes kein Wasser verwenden	2.—
3523	20×30	Kalziumkarbid, vor Nässe zu schützen	2.—
1037a	25×35	Gebrauchtes Putzmaterial oder sonstige selbstentzündliche Abfälle in Arbeitsräumen anzuhäufen ist verboten	2.—
1551	15×25	Achtung! Treppe! *Grund gelb, erhaben gepresst*	1.25
1552	25×35	Achtung! Grube! *Grund gelb, erhaben gepresst*	2.—
722a	25×35	Jeder Unfall ist sofort auf dem Kontor zu melden	1.50
1148	25×35	Jeder Unfall ist sofort dem nächsten Vorgesetzten zu melden	1.50
3486	25×35	Es ist verboten Schutzvorrichtungen zu entfernen	1.40
1154	25×35	Es ist bei sofortiger Entlassung verboten, Schutzvorrichtungen zu entfernen	1.60
978	17×35	Schutzbrillen tragen!	1.—
894	37×52	Diejenigen Arbeiter, welche eine die Augen gefährdende Arbeit verrichten, haben während dieser Arbeit Schutzbrillen zu tragen. Schutzbrillen sind jederzeit durch Vermittelung des direkten Vorgesetzten zu erhalten	2.75
547	25×35	Arbeiter und Arbeiterinnen, welche an oder in der Nähe von Maschinen beschäftigt sind, dürfen nur enganliegende Kleider tragen. Schürzen und Tücher sind ausdrücklich verboten	1.80
3485	25×35	Das Tragen von Schürzen, weiten Kleidern und losen Halstüchern ist den bei Maschinen beschäftigten Arbeitern bei Strafe verboten	1.70
527	25×35	Das Trinken von Spirituosen während der Arbeitszeit ist bei Vermeidung sofortiger Entlassung untersagt	1.50
1554	25×35	Sichtbar Betrunkene sind aus den Arbeitsräumen auszuweisen	2.—
531	17×35	Notglocke zur Abstellung der Kraftmaschine. Jede unbefugte Benutzung wird streng bestraft	1.—
911	25×35	Das Auflegen und Abwerfen von Riemen während des Betriebes ist verboten	1.60
1128a	32×43	Warnung! Es ist streng verboten: 1. in laufende Maschinen hineinzufassen; 2. während des Betriebes Treibriemen aufzulegen; 3. laufendes Triebwerk während des Ganges zu putzen, zu schmieren oder anzufassen	2.50
2367a	25×35	Das Auflegen von Riemen, das Schmieren und Putzen der Transmissionen, sowie der Arbeitsmaschinen während des Betriebes ist verboten	1.80
3544	25×35	Schmieren, Putzen und Riemenauflegen während des Betriebes ist streng verboten	1.60
2283	18×25	Das Auflegen von Treibriemen bei im Gange befindlichen Maschinen und Wellenleitungen ist strengstens verboten	1.20
538	17×35	Vorsicht! Aufzug!	—.90
885	17×35	Tragfähigkeit ..... Kg.	1.20

Nr.	Größe in cm	Aufschrift	Stückpreis Mark
1517	30×40	Der Aufenthalt im Drehkreis des Kranes ist während des Betriebes verboten *erhaben gepresst, Zinkblech*	3.50
1145	25×35	Vorsicht! Aufzug! Personenbeförderung verboten! Höchstbelastung ..... Kilo	1.60
2608	25×35	Vorsicht! Aufzug! Mitfahren von Personen mit Ausnahme des Führers verboten. Grösste zulässige Belastung ..... Kg.	1.60
2125a	15×25	Personen-Aufzug! Tragkraft ..... Kg. Personen einschliesslich Führer. Die Benutzung des Aufzuges ist nur in Begleitung des Führers gestattet	1.40
3483	17×35	Oeffnen verboten, wenn nicht der Fahrkorb vor der Ladeöffnung hält	1.—
1050	25×35	Das Inbetriebsetzen des Aufzuges ist nur den hierzu befugten Personen gestattet	1.70
2352a	25×35	Vorsicht! Der Aufenthalt und Verkehr unter freischwebender Last ist verboten	1.60
320	12×20	(Blitzpfeil)..... *rot, erhaben gepresst*	—.40
1531	20×30	Warnung vor Berührung der elektrischen Einrichtungen. Vorsicht! (Blitzpfeil) .... *erhaben gepresst*	—.80
1532	20×30	Hochspannung Vorsicht! Lebensgefahr (Blitzpfeil) ..... *Pfeil rot*	—.80
1065a	25×35	Warnung! Unbefugten ist das Berühren der Elektromotore, Drähte, Apparate, Ausschalter und Sicherungen, weil lebensgefährlich, strengstens verboten	1.60
2347b	25×35	Zum Löschen von Bränden an Schalttafeln ist trockener Sand oder ein ähnliches Löschmittel zu verwenden. Wasser darf nicht benutzt werden	1.80
2348	25×35	Es ist verboten, hinter der Schalttafel Kleidungsstücke, Besen, Eimer oder sonstige Gegenstände aufzubewahren	1.60
2349	25×35	Das Betreten dieses Raumes mit offenem Licht, sowie das Arbeiten in demselben mit offenen Flammen oder glühenden Körpern während der Ladung der Batterien ist untersagt	1.80
258	32×43	Vorsicht beim Ueberschreiten der Gleise ..... *erhaben gepresst*	2.50
2354	32×43	Schieben und Ziehen der Eisenbahnwagen an den Puffern, Durchkriechen unter den Wagen, sowie aufrechtes Hindurchgehen zwischen den Puffern einander nahestehender Wagen ist wegen grosser Lebensgefahr strengstens verboten ..... *erhaben gepresst*	2.50
3528	10×25	Büro	—.75
93	12×35	Kontor ..... *erhaben gepresst*	—.75
136	12×35	Für Männer ..... *erhaben gepresst*	—.75
137	12×35	Für Frauen ..... *erhaben gepresst*	—.75
118	12×35	Tür zu! ..... *erhaben gepresst*	—.75

537a	25×35	Das Berühren der Zentrifugentrommeln während des Ganges ist verboten	1.80
2701a	25×35	Während des Ganges der Zentrifugen sind die Schutzdeckel geschlossen zu halten	1.80
528	25×35	Während des Ganges von Mischmaschinen, Pressen, Mühlen usw. ist das Hineingreifen streng verboten	1.80
533	25×35	Es ist verboten in die Transporteure oder Becherwerke hineinzugreifen, solange dieselben im Betrieb sind	2.—

Man verlange Hauptkatalog mit etwa 600 Nummern.

Alle Sonderanfertigungen, Preise je nach Stückzahl, Aufschrift und Größe.

Bezugsbedingungen: *Preise ab Mainz, ausschließlich Verpackung, gegen sofortige Barzahlung ohne Skonto. Versand unter Nachnahme. Bei größeren Posten angemessene Rabatte.*

Kolli-Anhängezettel
mit Metallöse
Stations-Aufklebezettel
weiß und farbig

liefert äußerst preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

6000 Pappscheibenflaschen

34 mm Öffnung, 1 Ltr. Inh., weißes Glas ohne Inschrift, sofort lieferbar, zu sehr günst. Preisen zu verkaufen ab schlesischer Glashütte, die ihren Betrieb einstellen mußte. Gefl. Anfragen unter **C. H. 4552** befördert diese Zeitung.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Postkorbsl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.**
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dss. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ b/s.
Dampfsägewerk.

1000 Stück
Marmeladen- od. Butterfässer
1 Zentner Inhalt
2000 Stück 1½ Ztr. Inhalt
haben billig abzugeben (4546
Ostd. Marmeladen-Werke, Königsberg, Pr.
Hoffmannstr. 16. Fernruf 6775.

Versandschachteln

aus **prima fester** und **zähester Lederpappe,** für Post- und Bahnversand, in jeder Größe und Ausführung. **Spezialanfertigung** von Versandschachteln für die vom **Verein Oldenburger Molkereifachleute** herausgegebenen **Normalbutterformen.**

Hackstedt & Co., Versandschachtelfabrik, Lohne i. Oldbg.

Wassermangel

beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)

Gebr. Hamann, **Magdeburg,** verläng. Lorenzweg, Tel. 2188
Hannover, Stromeyerstraße 3, Tel. 4957
Leipzig, Sophienplatz 8, Tel. 5567.

Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

---

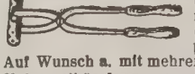
500 Milchtransportkannen
(20 Liter)
Bügelverschluß, gestanzt. **Sofort lieferbar**
Spiritus-Brenner u. -Lampen
Molkerei-Maschinenfabrik
Erhardt Harting, Berlin, Stallschreiberstr. 8a
Telefon: Moritzplatz 10 732.

Einen **Flaschenwagen,** eine **Harzerkäsemaschine** u. **20 Stück Käsehorden**
hat billig abzugeben
4563) **A. Sager, Stralsund.**

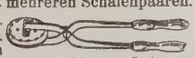
Gebrauchte, gut erhaltene
Lübbersche Käseformmaschine
sofort zu kaufen gesucht. (4558
Berliner Käsefabrik Gebr. Eisenhuth Reinickendorf.

Spiritus-Hängelicht

MARLA
brennt 3mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach Berlin S. O. 479 Oranienstr. 183



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **auf Gramm genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Bindfaden-Ersatz
kg **2,60 Mark.** Probe ca. 5 kg gegen Nachnahme. (4511
Willi Rendsburg, Kiel.

Die Wurstfabrikation

Leichtfaßliche Anweisung alle im Handel gebräuchlichen Fleischwaren zu bereiten, zu pökeln, zu räuchern und aufzubewahren. Bearbeitet von
F. Eppner
Fleischermeister in Halle
6. vermehrte u. verbess. Aufl. 126 S.
Preis 1,50 Mk.
Buchhandl. d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Amylalkohol und Schwefelsäure
ca. 8 Ltr. ca. 25 Ltr.
gibt zu jedem annehmbaren Preise ab, ebenso (4419
Gerber-Apparat, komplett.
Hch. Kämmerer, Oberlauringen Unterfranken.

Für das D. R. P. Nr. 252 084
betreffend **„Verfahren zum Zeichnen von Käse"** werden Käufer od. Lizennehmer gesucht. Angebote befördert Patentanwalt **Dr. W. Friedrich, Berlin** SW. 48, Friedrichstr. 32.

Eicheln
4 Wochen an der Luft getrocknet, waggonweise abzugeben. (4400
Jos. Menke, Ankum.

Schweine
von 180—300 Pfd. kaufe zu Höchstpreisen. Schweine werden dort abgenommen. Aufkäufer gesucht. Off. unter **G. L. 230** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** (4566

Achtung!
Prima billige Absatzferkel!
Weltberühmte, beste hannoversche u. westfälische Edelschweine, prima Abstammung, langgestreckt, breitbucklig, Schlappohren, beste Fresser, garantiert seuchenfrei, vor Abgang kreistierärztliche Untersuchung. (4551
6— 8 Woch. alte p. Stck. 13—17 Mk.
8—10 „ „ „ „ 18—23 „
10—12 „ „ „ „ 24—29 „
12—16 „ „ „ „ 29—35 „
Läuferschweine im Gewicht von 50 bis 100 Pfd. pro Pfd. 0,80—1 Mk. Zuchtschweine u. Zuchteber nach jed. gewünschten Alter. (4551
Lebende Ankunft. Nachnahme.
Louis Junghans
Vieh-Versand
Annen i. Westfalen.

Kümmel
hat preiswert abzugeben (4565
Arno Sack, Drogen b. Schmölln S.-A.

Habe größeren Posten
Kasein
billig abzugeben, auch in kleineren Quantitäten. Offerten mit Preisangebot unter **4557** an dss. Zeitung.

◆ Milch ◆
jeder Posten sofort oder später zu höchsten Preisen nach **Leipzig-Bhf.** gesucht. Offerten unter **4327** an diese Zeitung.

Magermilch.
Gesucht wird Verbindung
mit Dampfmolkerei, die über **größere Mengen Magermilch** verfügt und eine **Einrichtung zum Trocknen von Käsestoff** besitzt. Offert. unter **4338** an diese Zeitung erbeten.

Täglich 2—3000 Liter
Voll- od. Magermilch
pasteurisiert u. tiefgekühlt, bis Ostern gesucht. Erbitte äußersten Preis frei Bahnhof **Frankfurt a. M.** unt. **4507** durch diese Zeitung.

Standquark, ältere Käse
zu kaufen gesucht. Offerten unter **4424** an diese Zeitung.

Ia Holländer-Käse
gebe ab. Offert. unter **H. 4418** an diese Zeitung.

□-Käse
und **Stangenkäse,** jedes Quantum, kaufen zu hohem Preise (4054
Gebrüder Manns, Butter Großhdlg.
Berlin, Gneisenaustr. 43.

Wer liefert wöchentlich 200—250
prima Sahne-Schichtkäse?
Offerten mit Preis erbittet (4509
W. Richardt, Bln.-Lichterfelde Ost Lorenzstraße 2.

Bin ständiger Abnehmer für
Ia Limburger-Käse
sowie **für sämtl. Sorten Weichkäse** zu höchsten Preisen. Kasse nach Wunsch. (4520
Molkerei Gehrden i. Westf.

Suche wöchentlich 2—300 Kisten à 100 Stück (4301
goldgelbe Bauernkäse
Zahle für Ia Ware entsprechenden Preis. **Jean Bretzer, Alsheim** Rheinhessen.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. Export.
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Gebe sofort 300 Stück ¾ fette
Kamembert-Käse
ungeteilt, 11½ cm Durchmesser, p. Stück 350 Gr. schwer, ab. Preis per Pfd. 1.00 Mk. ab hier gegen Nachn. Von Dezbr. ab lieferbar wöchentlich ca. 2000 Stück **vollfette Kamembert**, 11½ cm Durchmesser u. 8½ cm Durchm, ungeteilt, per Pfd. 1.60 Mk. ab Station, oder in Postkolli, per Nachnahme. Gefl. Off. unt. 4538 an diese Zeitung.

Käse, alle Sorten
kauft größere Quanten (4454
Willy Mülder, Breslau I.

Harzerkäse
kauft jedes Quantum gegen Kasse und erbittet Offerten (4156
Heinrich Heß, Straßburg i. E.
Schlossergasse 14.

Käse.
Für jeden Posten Käse (4244
bin Kassakäufer.
H. Klühs Ww., Stettin
Käse-Großhandel.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien
Quark.
Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553
Wilh. Behrens, Käsefabrik
Harsum i. Hann.

Quark
kaufe jeden Posten auf regelmäßige Lieferung zu hohem Preise. (3546
K. Olsen, Reinickendorf O.-Berlin.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark, alle Sorten Käse
wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik Harsum.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark
kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Quark
guten Bauernquark, wöch. mehrere Zentner, kaufen zu hohem Preise
Gebrüder Manns, Butter-Großhdlg.
Berlin, Gneisenaustr. 43.

Zu Lieferungszwecken brauche große Mengen (4288
Quark
(auch von **Buttermilch**), **□-Käse, Frühstückskäse** und **Kamembert** zu **höchsten** Preisen und erbitte Zusendungen. Kasse sof. nach Empfang oder Kaution.
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Habe wöchentlich 2—3 Faß
Quark
in prima Qualität abzugeben. Off. mit Preisangabe erbittet (4360
Richard Diederich, Dampfmolkerei
Hornburg, Krs. Halberstadt.

Speisequark
wöchentlich 6 Ztr., sucht zum Höchstpreis auf Abschluß (4549
A. Lehmann, Leipzig
Bayerschestr. 62.

Jeden Posten frischen, trockenen **Quark** kauft zu höchst. Tagespreisen
Franz Tischendorf, Käserei
4337) **Aue-Zeitz.**

Quark
kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (4545
P. Henk, Käsefabrik, Hildesheim.

20—30 Tonnen
Ia Molkereibutter
wöchentlich zu kaufen gesucht. Nehme auch mehrere kleine Quanten an. Zahlung wöchentlich od. nach Übereinkunft. Off. mit Preisang. erb.
Zentral-Molk. u. Butterhandlung
Ig. Gromnitza, Königshütte O.-S.
Steinstraße 7. (4519

Die Einkaufs-Gesellschaft der Fettwaren- u. Delikatess.-Händler Hamburg-Altonas
Hamburg, Böckmannstr. 15
ist Abnehmer v. allerfeinster (4516
Molkerei-Butter
und bittet um gefl. Offerte.

Molk.-Butter-Gesuch.
Wöchentlich ca. 10—20 Zentner feinste Molkereibutter direkt ab Molkerei auf Abschluß gesucht. Dampfmolk. **Hettstedt**, e. G. m. b. H.
Hettstedt a. Südharz. (4526

2—3 Tonnen allerfeinste
Molkereibutter
wöchentlich für dauernd zu **höchsten** Preisen nach Leipzig Bhf. sofort gesucht. Offerten unter **4536** an diese Zeitung.

Butter- und Quark-Gesuch.
Suche wöchentlich 4—5 Zentner **Molkerei-Butter** u. 4—6 Ztr. **Quark** zu höchsten Tagespreisen Off. an
Schönau Nchfl., Erfurt
Storchmühlenweg 6. (4543

Suche Ia Molkerei-Butter
in 1 Pfd.-Stücken oder Tonnen zu kaufen. Bitte um Angebote. (4562
Molkerei **Schotten** i. Posen.

Feinste und feine
Tafelbutter
kaufe jederzeit zu den höchsten Tagespreisen. (4468
Kasse nach Wunsch.
M. Miczynska
Butter-Handlung
Posen, Petri-Platz Nr. 3.
Gegr. 1872. Tel. 3658.

Suche für dauernden Bezug wöch. 200 Pfd. **Molkereibutter**, event. auf Abschluß, sofortige Kasse. (4482
Paul Becker, Braunschweig
Roonstraße 5.

200 Pfd. Ia Butter wöchtl. sucht
4313) Molkerei **Breckerfeld**, Westfl.

Molkereibutter
kauft zu Mk. 2.44 ab Station bei Kassa-Voraussendung (4484
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Suche zu kaufen
allerfeinste Molkereibutter
und erbitte prompte Angebote.
Willy Mülder, Breslau I
4453) Buttergroßhandlung.

Suche wöchentlich auf Abschluß ein größeres Quantum (4450
allerfste. Tafelbutter
und erbitte Offerten.
Hans Kieckbusch, Molkereibesitzer
Kattowitz, Heinzelstr. 23.

Suche Ia Molkerei-Butter
in ½ Pfd.-Stücken od. Tonnen zu kaufen und bitte um Angebote.
Kulbe, Butterhandlung
4420) **Ermsleben a. H.**

Molkerei in Sachsen benötigt dringend f. Militärlieferungen jed. Quantum
Butter.
Dauernde Abn, prompte Kasse. Für spätere Zeit wird vertraglich höchster Preis garantiert. Molkereien werden geb., Off. u. **P. 4405** an d. Ztg. zu send.

4—5 Tonnen allerfeinste (4388
Molkereibutter
Ia Ware, kaufe zu Tagespreisen nur direkt ab Molkerei. Offrt. an Dampfmolkerei **Görzig**, Anhalt.

2—4 To. Butter
wöchentlich gesucht. (4371
Sanitäts-Molkerei **Bernburg.**

Butter.
Suche wöchentlich 10—12 Tonnen feinste Molkereibutter, auch gute zweite Qualitäten, zum Höchstpreis bei sofortiger Kasse. (4353
Ernst Giering, Butterhandlung
Berlin SW., Friesenstr. 24.

Suche 2—3 Tonnen
Butter
wöchentlich bei sofortiger Kasse. Bin ständiger Abnehmer. (4331
G. Hofmeister, Chemnitz-Hilbersdorf.

Wir sind Käufer für größere Posten
frischer Butter
bei regelmäß. wöchentl Lieferungen.
Konsumverein für Magdeburg und Umgegend, eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Zentral-Verkaufsstelle
Infanterie-Regiment 107, Leipzig
sucht ständigen Lieferanten (4403
für Butter.
Täglicher Bedarf ca. 40 Kg. Angebote mit billigsten Preisen erbeten.

ff. Tafelbutter
gegen sofortige Kasse bei regelmäßiger Abnahme sucht dauernd (4399
Dampfmolkerei **Großenhain Sa.**

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 80—100 Pfd.
Stücken-Butter.
Offert. unter **4237** beförd. diese Ztg.

Paul Betzmer, Buttergroßhandlung
Dolzschen-Dresden
ist Abnehmer **feiner** und **feinster Molkerei-Butter**
zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.

Butter-Handlung „Elga"
Berlin NW. 87 Waldstraße 58
große eigene Detail-Geschäfte
sucht laufend gegen sofortige Kasse **alle Sorten Käse**
zu höchsten Preisen (4253

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma **J. Ed. Wunderle, Mainz a. Rh.**, betr. **Metall-Plakate**, bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint während der weiteren Kriegsdauer wöchentlich nur noch einmal am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse jede Nummer kostenfrei zugesandt. Jedesmal Sonderausgabe aller Stellen-Angebote.

Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist. **Redaktionelle Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung.

Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr.

Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.

Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 91. **Hildesheim**, den 26. November 1915. **29. Jahrgang.**

Wegen weiterer Einziehungen unseres Personals kann die Molkerei-Zeitung während der weiteren Kriegsdauer

wöchentlich nur noch einmal

erscheinen und zwar am Freitag.

Verlag und Druckerei der Molkerei-Zeitung.

Inhalt.

Die monatlichen Betriebsübersichten in den Molkereien unter Berücksichtigung der augenblicklichen Verhältnisse. Von Nis Petersen, Oldenburg.

Ehren-Tafel.

Rundschau. Die Metall-Bestandsmeldung. — Schiedsgerichte zur Entscheidung von Vertrags-Streitigkeiten. — Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. — Die hohen „Reingewinne" der Molkerei-Genossenschaften. — Über die Milchversorgung Oberschlesiens. — Mißstände im Butterhandel in Hessen. — Die Höchstpreise für Milch und die Futternot. — Bestrafung eines Molkerei-Direktors wegen angeblicher Preistreibereien. — Bestrafte Milchfälscher.

Sprechsaal. Maßnahmen zur Beseitigung des Personalmangels in den Molkereien. — Schwierigkeiten bei der Quarkbereitung. — Die Gehälter der Molkerei-Verwalter.

Briefkasten.

Die monatlichen Betriebsübersichten in den Molkereien unter Berücksichtigung der augenblicklichen Verhältnisse.

Von Verbandsrevisor Nis Petersen-Oldenburg i. Gr.

(Nachdruck verboten.)

Es kommt bei den Molkereien häufig vor, daß die über das verflossene Geschäftsjahr aufgestellte Betriebsbilanz ein unerwartetes Ergebnis zeigt. Um nicht im Dunkeln zu tasten, um auch im Laufe des Geschäftsjahres eine genaue Übersicht darüber zu haben, wie wir abschließen, ist es unbedingt erforderlich, monatliche Betriebsübersichten aufzustellen. Gerade unter den augenblicklichen Kriegsverhältnissen, wo die Molkereien unter gänzlich geänderten Bedingungen arbeiten und mit wesentlich erhöhten Betriebsausgaben und Unkosten rechnen müssen, gilt es, den monatlichen Betriebsübersichten erhöhte Sorgfalt zu widmen, um einerseits den höchstmöglichen Milchgeldbetrag zur Auszahlung an die Milcheinlieferer zu bringen, ohne andererseits das Bestehen der Molkerei in Frage zu stellen. Diese Gedanken zeigen den Zweck der monatlichen Betriebsübersichten. Die monatliche Betriebsübersicht soll ermitteln, wieviel Geld durch den Milchverkauf, den Verkauf von Butter und sonstigen Molkereiprodukten im verflossenen Monat eingenommen ist und welche Unkosten von diesem vereinnahmten Betrag insgesamt für den betreffenden Monat in Abzug zu bringen sind. Die gesamten monatlichen Unkosten von der gesamten Monatseinnahme in Abzug gebracht, ergeben den Betrag, der an die Milchanlieferer ausgezahlt werden kann.

Das nachstehende Schema kann unter entsprechenden Abänderungen als Normalformular für jeden Molkereibetrieb verwendet werden. Den nachfolgenden Berechnungen ist die allgemein zu empfehlende Auszahlungsweise des Milchgeldes nach Fettprozenten zugrunde gelegt. Die gesamten Monatseinnahmen gehen aus den Verkaufsbüchern hervor, der Bestand an Waren ist aus der Betriebsübersicht zu ersehen, während der Bestand an Betriebsgegenständen aus der Bestandaufnahme zu ersehen ist.

Die gesamten Monatseinnahmen für Waren, sowohl Kleinverkauf wie der Warenversand gegen bar und auf Rechnung sind auch aus der Spalte „Waren" im amerikanischen Tagebuch zu ersehen. Die Gesamteinnahme muß unterscheiden, welche Beträge für Butter, Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Rahm und sonstige Molkereierzeugnisse vereinnahmt sind. Die gegen bar oder auf Rechnung an auswärtige Kunden versandten Erzeugnisse gehen aus dem bezw. den Versandbüchern hervor, der Kleinverkauf im Ort ist aus dem Tagesverkaufsbuch ersichtlich, während die an die Genossen abgegebenen Produkte aus dem Abrechnungsbuch hervorgehen. Dann ist noch getrennt unter Einnahme aufzuführen, was im Haushalt des Betriebsleiters an Molkereierzeugnissen verbraucht ist und welche Mengen bei den verschiedenen Erzeugnissen als Verlust zu verrechnen sind. Zu diesen Gesamteinnahmen ist noch der Bestand an Waren und Betriebsgegenständen am Schlusse des Monats zu rechnen. In Abzug zu bringen sind von dieser Gesamteinnahme der Lagerbestand aus der Betriebsübersicht des vorigen Monats und der Betrag für im Laufe des Monats zum bessern Ausgleich von anderen Molkereien zugekaufter Butter. Auf diese Weise haben wir die Bruttoeinnahme des verflossenen Monats erhalten. Ziehen wir von dieser errechneten Bruttoeinnahme die Gesamtausgaben des verflossenen Monats ab, so haben wir die Netto-Einnahme, d. h. den Betrag, der uns für die Auszahlungen an die Milcheinlieferer zur Verfügung steht. Nachstehend Betriebsübersicht für den Monat August 1915. (Siehe Tabelle auf folgender Seite.)

Im Monat August haben wir an Butter laut Versandbuch II, Seite 35, als Bahnversand 28027 Pfd. à Pfd. 1,90 Mk. = 53251,30 Mk. verkauft, als Postversand sind 1093 Pfd. Butter zum Preise von 1,95 Mk. = 2131,35 Mk. und im Ort sind laut Tagesverkaufsbuch 425 Pfd. Butter à Pfd. 2,— Mk. = 850 Mk. verkauft. Dann haben die Milcheinlieferer laut Abrechnungsbuch, Seite 14, 4200 kg Butter à 2,— Mk. = 8400 Mk. bezogen. Die Gesamteinnahme für Butter im Monat August 1915 beträgt demnach 64632,65 Mk. 20 Pfd. Butter sind im Haushalt des Molkereibetriebsleiters im Monat verbraucht worden, während ein Verlust an Butter nicht eingetreten ist. Die gesamte im Monat August ausgegebene Buttermenge beträgt demnach 33765 Pfd. Für Vollmilch, Magermilch und Rahm haben wir ausweislich der betreffenden Tagesverkaufsbücher 94,60 Mk. vereinnahmt. Am 31. August haben wir einen Butterbestand von 9800 Pfd., die wir in der Monatsabrechnung entsprechend bewerten müssen. Wir müssen die Butter höchstens zu dem Preis einsetzen, den wir auch unter ungünstigen Verhältnissen im kommenden Monat voraussichtlich erzielen werden. 9800 Pfd. Butter à 1,90 Mk. ergibt einen Butterbestand im Wert von 18620 Mk. Die im Laufe des Monats erworbenen und auch bezahlten Betriebsgegenstände sind als Bestand in die Bilanz mit 1250 Mk. eingestellt. Unsere gesamte Einnahme im Mont August 1915 beträgt 84597,25 Mk. Um die Bruttoeinnahme im Monat August festzustellen, müssen wir die Bestände an Butter und Betriebsgegenständen aus der Abrechnung des Vormonats in Abzug bringen. Nachdem wir diese beiden Posten im Betrage von zusammen 8550 Mk. in Abzug gebracht haben, verbleibt eine Bruttoeinnahme für den Monat August von 76047,25 Mk. Bringen wir von der Bruttoeinnahme die gesamten Ausgaben vom Monat August in Abzug, so haben wir die Nettoeinnahme des Monats August, den Betrag, den wir an die Milcheinlieferer für im Monat August eingelieferte Milch zur Auszahlung bringen können.

Abrechnung für Monat August 1915.

Pfund im einzelnen Mk.	Butter im ganzen Mk.	Bezeichnung	Preis das Pfund Mk	Betrag im einzelnen Mk.	Betrag im ganzen Mk.
		I. Einnahmen:			
		1. Butter.			
		1. Versandbuch II Seite 35:			
28 027		Bahnversand	1.90	53 251.30	
1 093		Postversand	1.95	2 131.35	
425	29 545	2. Tagesverkaufsbuch Seite 68	2 —	850.—	56 232.65
4 200	4 200	3. An Genossen laut Abrechnungsbuch Seite 14	2.—	8 400.—	8 400.—
20	20	4. Haushalt	—	—	—
—	—	5. Verlust	—	—	—
	33 765	Butterausgabe im August			
		2. Vollmilch.			
		1. Laut Tagesverkaufsbuch . .		18.40	
		3. Magermilch.			
		1. Laut Tagesverkaufsbuch . .		63.80	
		4. Rahm.			
		1. Laut Tagesverkaufsbuch . .		12.40	94.60
		5. Bestand.			
9 800		1. 9800 Pfd. Butter à 1.90 . .		18 620.—	
—	9 800	2. Betriebsgegenstände		1 250.—	19 870 —
	43 565				84 597.25
	43 565	**II. Ausgaben:**			84 597.25
4 500	4 500	1. Lagerbutter am 1. August .	1.80	8 100.—	
		2. Betriebsgegenstände		450.—	8 550.—
	39 065	Pfd. Butter aus Milch im August		Bruttoeinnahme:	76 047.25
		3. Gehalt und Löhne		1 220.—	
		4. Milchfuhrlöhne		4 640.—	
		5. Allgemeine Unkosten . . .		225.—	
		6. Reserven		200.—	
		7. Zinsen		100.—	6 385.—
		8. Abschreibungen:			
		a) Grundstück u. Gebäude 2½ %		160 —	
		b) Maschinen u. Geräte 10 %		200.—	
		c) Inventar 10 %		20 —	
		d) Pferd u. Wagen 25 % . .		45.—	425.—
				Nettoeinnahme:	69 237.25

Bleibt zur Verteilung . . . . 69 237.25 Mk.

545 186 kg Vollmilch ergibt für 1 kg . . . . 12,699 Pfg.
1 695 200 kg Fettprozente ergibt für 1 kg Fettprozent . . . . . 4,08 „
545 186 kg Vollmilch und 1 695 200 kg Fettproz. ergibt 3,1 Proz. Fettgehalt.

Aus 545 186 kg Vollmilch sind 39 065 Pfund Butter gewonnen.

Zur Herstellung von 1 Pfund Butter sind demnach 13,96 kg Vollmilch gebraucht.

Ein Fettprozent kann also mit 4,08 Pfg. bezahlt werden.

Die Ausgaben und Geschäftsunkosten kann man in feststehende und schwankende teilen. Die feststehenden Ausgaben machen uns bei Aufstellung der Monatsrechnung keine Schwierigkeiten, dagegen muß man bei Bewertung der schwankenden Unkosten mit großer Sorgfalt verfahren. Für den verflossenen Monat sind für Gehalt und Löhne an den Betriebsleiter und das Personal 1220 Mk. zu zahlen. Die Milchfuhrlöhne und Anfuhrkosten betragen in normalen Zeiten — die Verhältnisse sind natürlich hierin überall verschieden — etwa ½—¾ Pfg. für ein Liter. In den jetzigen Zeiten wird man an manchen Stellen 1—1½ Pfg. als Milchanfuhrkosten für das Liter Milch in Anrechnung bringen. Im vorliegenden Beispiel, wo die im Monat August eingelieferte Vollmilchmenge mit 545 186 kg angenommen ist, sind 4640 Mk. für Milchfuhrlöhne, also annähernd 1 Pfg. für 1 Ltr., gerechnet. Die allgemeinen Unkosten, die von Monat zu Monat oft recht schwanken, sind mit 225 Mk. eingestellt. Für Reserven haben wir im Monat August 200 Mk. zurückgelegt. Im vorliegenden Beispiel ist angenommen, daß wir die Anleihe mit jährlich 1200 Mk. verzinsen müssen, folglich haben wir in jedem Monat 100 Mk. für Zinsen zurückzulegen. Wir haben nun noch die erforderlichen Abschreibungen in Rücksicht zu ziehen. Hierfür haben wir uns nach den im Statut aufgestellten Grundsätzen zu richten. In Ermangelung diesbezüglicher statutarischer Vorschriften werden wir einen der Abnutzung gleichkommenden Betrag in Abzug zu bringen haben. Als im allgemeinen hinreichende Abschreibungen kann man rechnen: Für Grundstück und Gebäude 2½ %, für Maschinen und Geräte 10 %, für Inventar 10 % und für Pferd und Wagen 25 % vom Buchwert. Auf Grund dieser Berechnungen betragen die Ausgaben im Monat August insgesamt 6810 Mk. Diese Ausgaben von 6810 Mk. sind von der Bruttoeinnahme von 76 047,25 Mk. in Abzug zu bringen. Es verbleibt somit eine Nettoeinnahme für den Monat August von 69 237,25 Mk. Dieser Betrag steht als Milchgeld für die Auszahlungen an die Milcheinlieferer zur Verfügung. Würde die eingelieferte Milch nach kg ausgezahlt werden, so könnten, da 545 186 kg Vollmilch eingeliefert sind, für jedes kg eingelieferte Milch Netto 12,699 Pfg. ausgezahlt werden. Den vorstehenden Betrachtungen haben wir die Milchgeldauszahlung nach Fettgehalt zugrunde gelegt. Für die Auszahlung nach Fettgehalt ist natürlich erforderlich, daß die eingelieferte Milch jedes einzelnen Genossen mehrmals im Monat untersucht wird. Die von jedem einzelnen Genossen im Laufe des Monats eingelieferte Milch steht fest, ebenso auf Grund der Untersuchungen der monatliche Durchschnittsfettgehalt der von jedem einzelnen Milcheinlieferer eingelieferten Milch. Der Durchschnittsfettgehalt der von sämtlichen Milcheinlieferern im Monat August insgesamt eingelieferten Vollmilchmenge von 545 186 kg beträgt 3,1 %, mithin sind 1 695 200 kg Fettprozente oder Fettmengen (3,1 × 545 186) eingeliefert. Für 1 695 200 kg Fettprozente stehen für die Auszahlung 69 237,25 Mk. zur Verfügung, folglich können wir für jedes Fettprozent 4,08 Pfg. auszahlen. Aus 545 186 kg Vollmilch sind 39 065 Pfd. Butter gewonnen. Zur Herstellung von ein Pfd. Butter sind demnach 13,96 kg Vollmilch gebraucht. Bei einem mittleren Fettgehalt von etwa 3 % rechnet man 14 kg Vollmilch für ein Pfd. Butter, das Ergebnis von 13,96 kg Vollmilch für ein Pfd. Butter kann als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Es ist zu wünschen, daß sämtliche Molkereien der Aufstellung derartiger monatlicher Betriebsübersichten die größte Sorgfalt schenken. Wir tasten im Laufe des Jahres alsdann nicht im Dunkeln und die am Schlusse des Jahres aufzustellende Vermögensbilanz wird uns keine Überraschungen bringen. Unter der Voraussetzung einer entsprechend richtigen Bewertung sämtlicher in der monatlichen Betriebsübersicht enthaltenen Posten bringen wir unsern Milcheinlieferern den höchstmöglichen Satz zur Auszahlung und können am Schluß des Jahres mit einem befriedigenden Ergebnis abschließen. Ohne diese monatlichen Betriebsübersichten haben wir keinen Anhalt, was den Milcheinlieferern ausgezahlt werden kann. Schließen Molkereien in der Jahresbilanz mit einem Verlust ab, so liegt das in der Regel daran, daß die monatlichen Betriebsübersichten überhaupt nicht oder nicht mit der erforderlichen Sorgfalt aufgestellt sind. Bei einer sorgfältigen Aufstellung der Betriebsübersichten werden wir in der Bilanz niemals mit Verlust abschließen. Die Höhe des auszuzahlenden Milchgeldes ist durch die Verwertung der Produkte und durch die Höhe der Geschäftsunkosten gegeben. Eine höhere Verwertung der Produkte und eine Verminderung der Geschäftsunkosten bedingt die Möglichkeit der Auszahlung eines höheren Milchgeldes. Die monatlichen Betriebsübersichten kontrollieren somit die Rentabilität jedes einzelnen Zweiges, sowie des gesamten Molkereibetriebes. Hierin liegt eben die große Bedeutung der monatlichen Betriebsübersichten für die Molkereien begründet.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starb:

Molkerei-Beamter Günther **Hagen** aus Breslau, Unteroffizier, zuletzt angestellt in der Molkerei Genossenschaft Stolpmünde, gestorben am 13. November 1915 infolge schwerer Verwundung im Kriegslazarett in Peronne (Frankreich).

Molkerei-Lehrling Hermann **Jaschinski**, Kriegsfreiwilliger in einem Inf.-Reg., zuletzt angestellt in der Molkerei Saalfeld (Ostpr.), gefallen auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Beamter Gottlieb **Zabel**, zuletzt Leiter der Rahmstation Stresow, Filiale der Molkerei Gen. Cammin (Pomm.), gefallen auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Otto **Henze**, zuletzt angestellt in der Molkerei Trebra (Schwarzb.-Sondersh.), gestorben am 4. November 1915 infolge schwerer Verwundung in einem Lazarett in Serbien.

Verwundet:

Molkerei-Verwalter Konr. **Maueröder**, zuletzt angestellt in der Molkerei Offenhausen (Mittelfranken), verwundet (linke Hand) auf dem westl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Reservelazarett in Landau (Pfalz).

Obermeier P. **Richter**, zuletzt angestellt in der Molk. Schwammelwitz, verwundet am 3. Oktober 1915 vor Dünaburg. Liegt z. Zt. im Festungslazarett Posen 15.

Molkerei-Verwalter P. **Fernow** aus Bussin (Pomm.), zuletzt angestellt in der Molkerei Wussegel (Elbe), seit dem 15. Juni 1915 in französischer Gefangenschaft.

Molkerei-Gehilfe Otto **Süme**, Jäger, zuletzt angestellt in der Molkerei Görsbach, zum zweiten Male schwer verwundet (Rücken) am 10. November 1915 in Frankreich. Liegt z. Zt. im Reservelazarett 5 in Stuttgart.

Rundschau.

Die Metall-Bestandsmeldung. Wir machen die Molkereien und Käsereien nochmals darauf aufmerksam, daß die Meldung des in den Betrieben vorhandenen Kupfers in Fertigfabrikaten, soweit die gesamte vorhandene Kupfermenge 150 kg überschreitet, spätestens bis zum 30. November bei der Metall-Mobilmachungsstelle des Königl. Kriegsministeriums, Berlin W. 9, Potsdamer Str. 10/11, zu erfolgen hat. Sofern die Meldung bis dahin nicht eingelaufen ist, treten die gesetzlichen Strafbestimmungen in Kraft.

Die Meldescheine sind nicht, wie bisher, von den Postanstalten 1. und 2. Klasse, sondern ausschließlich von der Metall Mobilmachungsstelle des Königl. Kriegsministeriums, Berlin W. 9, Potsdamer Str. 10/11, zu erhalten.

Schiedsgerichte zur Entscheidung von Vertragsstreitigkeiten. Der Reichskanzler hat am 15. November folgende Anordnung erlassen für das Verfahren vor den Schiedsgerichten, welche auf Grund der Bundesratsverordnung vom 4. November 1915, betr. Einwirkung von Höchstpreisen auf laufende Verträge (s. Molkerei-Ztg. Nr. 89) gebildet werden:

§ 1. Die Schiedsgerichte sind berufen, in den im § 2 der Verordnung, betreffend die Einwirkung von Höchstpreisen auf laufende Verträge, bezeichneten Fällen die Vertragsbedingungen endgültig festzusetzen.

§ 2. Der Antrag auf schiedsgerichtliche Entscheidung ist an das Schiedsgericht zu richten, in dessen Bezirke der Verkäufer seinen allgemeinen Gerichtsstand hat. Der Antrag ist schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers eines Amtsgerichts oder des Schriftführers des Schiedsgerichts zu stellen; er soll unter Darlegung der Sachlage und Angabe der Beweismittel kurz begründet werden; der Antragsteller soll die ihm zugänglichen Beweisurkunden, insbesondere Vertragsurkunden und Briefe, beifügen.

§ 3. Das Schiedsgericht verhandelt und entscheidet in nichtöffentlicher Sitzung. Der Vorsitzende kann anordnen, daß eine mündliche Verhandlung mit den Beteiligten stattfindet. Die Beteiligten sind vor der Entscheidung zu hören. Es ist ihnen gestattet, den Verhandlungen beizuwohnen. Der Vorsitzende kann ihr Erscheinen anordnen. Beteiligte im Sinne dieser Bestimmungen sind die Vertragsparteien. Der Vorsitzende kann andere Personen, die ein rechtliches Interesse an der Entscheidung haben, als Beteiligte zulassen.

§ 4. Die Beteiligten sind von Ort und Zeit der Sitzung zu benachrichtigen. Wird mündliche Verhandlung angeordnet, so sind sie zu dieser zu laden. Die Ladung erfolgt durch eingeschriebenen Brief und, wenn der Wohnort des Beteiligten nicht bekannt ist oder die schriftliche Verständigung mit ihm während des Krieges erschwert oder zeitraubend ist, durch öffentliche Bekanntmachung mittels einmaliger Einrückung in den „Reichsanzeiger". Der Vorsitzende kann eine andere Art der Ladung anordnen. Die Beteiligten können sich in der mündlichen Verhandlung durch eine mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten lassen; sind sie oder ihre Vertreter, trotz rechtzeitiger Ladung, nicht erschienen, so wird gleichwohl in der Sache verhandelt und entschieden.

§ 5. Das Schiedsgericht kann den Beteiligten aufgeben, binnen einer bestimmten Frist Tatsachen zur weiteren Aufklärung des Sachverhalts anzugeben und Beweismittel, insbesondere Urkunden, vorzulegen oder Zeugen zu stellen. Bei Versäumung der Frist kann das Schiedsgericht nach Lage der Sache ohne Berücksichtigung der nicht beigebrachten Beweismittel entscheiden.

§ 6. Das Schiedsgericht kann auf Antrag oder von Amts wegen Beweise erheben, insbesondere Zeugen und Sachverständige eidlich vernehmen. Auf die Erledigung des Zeugen- und Sachverständigenbeweises finden die Vorschriften der Zivilprozeßordnung entsprechende Anwendung. Die Zeugen und Sachverständigen erhalten Gebühren nach Maßgabe der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige.

§ 7. Die Befugnisse aus den §§ 5, 6 stehen außerhalb der Sitzungen dem Vorsitzenden zu. Der Vorsitzende kann vorläufige Anordnungen über die Verpflichtungen der Vertragsparteien erlassen. Aus ihnen findet die Vollstreckung nach Maßgabe der hierüber von den Landeszentralbehörden erlassenen Bestimmungen statt.

§ 8. Zu den Verhandlungen wird ein Schriftführer zugezogen, der vom Vorsitzenden durch Handschlag an Eidesstatt zu treuer und gewissenhafter Führung seines Amtes verpflichtet wird. Über die Verhandlungen wird eine Niederschrift aufgenommen, die von dem Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist; sie soll Ort und Tag der Verhandlung, die Bezeichnung der mitwirkenden Personen und der Beteiligten, sowie das Ergebnis der Verhandlung enthalten; sie soll den anwesenden Beteiligten vorgelesen oder zur Durchsicht vorgelegt und von ihnen unterschrieben werden.

§ 9. Das Schiedsgericht setzt die Vertragsbedingungen nach freiem Ermessen fest. Es ist an die Anträge der Beteiligten nicht gebunden. Die Lieferungsfristen können nur mit Zustimmung der Vertragspar eien geändert werden. Die Entscheidung erfolgt durch Beschluß. Der Beschluß enthält die Namen der Mitglieder des Schiedsgerichts, die bei der Entscheidung mitgewirkt haben, und ist von dem Vorsitzenden zu unterschreiben.

§ 10. Die Beschlüsse (§ 9) und die Anordnungen des Vorsitzenden auf Grund des § 7 Abs. 2 sind von dem Schriftführer anzufertigen; er bescheinigt die Übereinstimmung mit der Urschrift. Die Beschlüsse sind den Beteiligten, soweit sie nicht in deren Gegenwart verkündet sind, in der im § 4 Abs. 2 vorgeschriebenen Weise mitzuteilen.

§ 11. Für das Verfahren werden Gebühren nicht erhoben. Das Schiedsgericht bestimmt, wer die baren Auslagen des Verfahrens zu tragen hat, und setzt die Höhe der Auslagen fest. Die Entscheidung hierüber ist vollstreckbar. Die Vollstreckung richtet sich nach den Vorschriften, die die Landeszentralbehörden auf Grund des § 4 der Verordnung, betreffend Einwirkung der Höchstpreise auf laufende Verträge, treffen. Die Parteien haben keinen Anspruch auf Erstattung ihrer Auslagen.

Milchpreisbewegungen und Milchversorgung der Städte. Eine ausgedehnte Besprechung über die Milchversorgung im Regierungsbezirke Düsseldorf fand vor einigen Tagen in einer Versammlung des Landwirtschaftlichen Vereins für die Rheinprovinz (Abteilung Düsseldorf) statt. Es wurde u. a. mitgeteilt, daß dem Regierungspräsidenten das Ergebnis der Beratungen der örtlichen Preisprüfungsstellen vorgelegt und alsdann die Regelung des Milchpreises für den ganzen Regierungsbezirk einheitlich erfolgen wird. Von den Vertretern der Landwirtschaft wurde auf die Schwierigkeiten in der Milchgewinnung, die ihren Haupgrund in dem Fehlen genügender Kraftfuttermittel für das Vieh haben, hingewiesen und betont, daß deshalb auch mit Höchstpreisen oder anderen Zwangsmaßregeln auf diesem Gebiete der Volksernährung nicht viel zu erreichen sei. Vielmehr müsse das Bestreben der Städte dahin gehen, die Landwirtschaft in der Beschaffung der Futtermittel nach Möglichkeit zu unterstützen. Des weiteren wurde die Notwendigkeit einer besseren Milchorganisation für die Städte betont, da die heutige Spannung zwischen Erzeuger- und Händlerpreis viel zu groß sei. Eine besondere Kommission soll sich mit diesen Fragen befassen.

In Bochum hatte die Stadtverwaltung bei ihren Verhandlungen mit den Molkereien erreicht, daß diese die Milch zum alten Preise ohne Aufschlag nach Bochum liefern sollten. Es sollten $^2/_5$ Vollmilch und $^3/_5$ Magermilch zum Preise von 26 und 18 Pfg. geliefert werden. Für die bezogene Magermilch sollten die Molkereien täglich 1000 Pfund Butter nach Bochum bringen. Da aber in den Nachbarstädten Essen und Dortmund der Milchpreis auf 28 Pfg. erhöht worden war, machten sich die niedrigeren Preise in Bochum dahin fühlbar, daß seit einigen Tagen die Milchanfuhr immer spärlicher wurde. Man mußte infolgedessen auch eine Milchpreiserhöhung eintreten lassen. Seit dem 19. November ist deshalb der Milchpreis auf 28 Pfg. für das Liter erhöht worden, wofür eine ausreichende Menge Milch geliefert wird. Die Einführung von Milchkarten ist durch die Preiserhöhung zunächst in Fortfall gekommen.

In Hannover ist der Höchstpreis für ein Liter Vollmilch mit sofortiger Geltung auf 26 Pfg. festgesetzt. Flaschenmilch darf zu 28 Pfennig verkauft werden, für sterilisierte und sonstige Vorzugsmilch gelten überhaupt keine Höchstpreise. Um zu verhindern, daß nunmehr alle Milchhändler nur noch oder vorwiegend Flaschenmilch führen, ist bestimmt worden, daß kein Betrieb mehr als 10 Prozent der täglich zu verausgabenden Milchmenge auf Flaschen füllen darf.

Der einheitliche Beschluß der Groß-Berliner Gemeinden, nach dem vom 15. November ab der Liter Vollmilch nicht über 30 Pfennig ab Laden oder Wagen im Kleinhandel kosten darf, hat die Zustimmung der Aufsichtsbehörden gefunden. Als Kleinhandel im Sinne der Höchstpreis-Verordnungen gilt die Veräußerung unmittelbar an den Verbraucher.

In Hamburg werden mit Wirkung vom 6. Dezember an Milchkarten ausgegeben, die zum täglichen Bezug von 1 Liter Vollmilch für 1 Kind unter 2 Jahren, $^1/_2$ Liter Vollmilch für 1 Kind von 2 bis 6 Jahren, sowie 1 Liter Vollmilch für Kranke, Gebrechliche und Wöchnerinnen berechtigen.

Die hohen „Reingewinne" der Molkerei-Genossenschaften. Unter der Spitzmarke „Wucher einer Molkereigenossenschaft" macht augenblicklich folgende Notiz die Runde durch die Tagespresse:

> „Aus Herzberg (Elster), 25. Oktober, meldet die Magd. Ztg.: In der letzten Stadtverordnetenversammlung brachte Bürgermeister Gerischer sein Bedauern darüber zum Ausdruck, daß die hies. Molkereigenossenschaft, die für die Preisfestsetzung für Butter hier maßgebend sei, an der Preistreiberei ohne jede Berechtigung teilnehme. Daß der Preis von 2,40 Mk. für Butter durch die gegen früher immerhin erhöhten Herstellungsunkosten nicht gerechtfertigt sei, gehe deutlich daraus hervor, daß die Molkereigenossenschaft im Geschäftsjahre 1913/14 einen Reingewinn von nicht ganz 9000 Mk., im Jahre 1914/15 einen solchen von über 32 000 Mk erzielte. Ein derartiges Geschäftsgebaren müsse angesichts der herrschenden Schwierigkeiten geradezu als wucherisch bezeichnet werden. Die Stadtverordnetenversammlung faßte eine Entschließung, mit der sie den Magistrat ersucht, mit allen Mitteln zu versuchen, eine den Verhältnissen entsprechende Herabsetzung der Butterpreise herbeizuführen."

Es liegt hier ein Fall vor, welcher in Verkennung der Tatsachen nur zu leicht zu einer Verallgemeinerung führen kann. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen hat sich deshalb die Klarstellung der Sache angelegen sein lassen und sie berichtet darüber folgendes:

„Es ist in vielen Molkereien üblich, für die angelieferte Milch allmonatlich, ganz abgesehen von der Höhe der Verwertung der Milch, einen festen Preis für das Kilogramm oder Liter auszuzahlen und von den Einnahmen für Molkereierzeugnisse so viel einzubehalten, daß damit die Betriebskosten reichlich gedeckt sind. Die Folge davon ist, daß sich am Ende des Jahres mehr oder weniger große Überschüsse ergeben, welche in den Jahresabschlüssen vielfach aber irrtümlicherweise als Reingewinn bezeichnet werden und welche eigentlich nichts weiter sind, als zu wenig ausgezahltes Milchgeld. Wenn die Jahresberichte der Molkereien von seiten der dem Molkereibetrieb Fernstehenden eine Auslegung erfahren, wie dies im vorliegenden Fall geschehen ist, so wird dadurch das Ansehen der Molkereigenossenschaften und der an ihnen beteiligten Landwirte schwer geschädigt. Der Fall Herzberg ist typisch. Für den sorgsam Prüfenden findet der Vorwurf ohne weiteres seine Widerlegung in dem Geschäftsbericht der Genossenschaft, dem wahrscheinlich die Mitteilung über den Reingewinn entnommen wurde. Die Molkerei Herzberg verarbeitete im letzten Geschäftsjahre 2 066 651 Kilogr. Milch, sie zahlte dafür an Milchgeld während des Jahres 183 138,55 Mk., also nur 8,9 Pfg. für 1 Kilogramm Milch aus und sie behielt infolgedessen an nicht ausgezahltem Milchgeld noch 32 837,63 Mk. übrig. Die Verteilung desselben würde eine Nachzahlung von 1,6 Pfg. pro Kilogramm Milch ergeben, so daß also die eingelieferte Milch mit 10,5 Pfg. für 1 Kilogramm verwertet wurde. Im Vorjahr betrug bei einer sonst gleichen Verwertungsweise der Milch durch Butterbereitung die Auszahlung des Milchgeldes im Laufe des Jahres ebenfalls 8,9 Pfennig für 1 Kilogramm und der sogenannte Überschuß, d. h. der Rest des nicht ausgezahlten Milchgeldes betrug damals 8919 Mk., das ergibt bei einer im Vorjahre angelieferten Milchmenge von 2 251 821 Kilogramm eine Nachzahlung von 0,4 Pfennig für 1 Kilogramm oder eine Gesamtverwertung der Milch von 9,3 Pfennig. Die im letzten Jahre erzielte Verwertung der Milch stellt sich also um 1,2 Pfennig pro Kilogramm höher wie im Vorjahre, und es ist ganz unbestreitlich, wie eine solche Mehreinnahme, von der schon der Laie weiß, daß sie die im vergangenen Jahre bei der Erzeugung der Vollmilch entstandenen Mehrkosten bei weitem nicht zu decken vermag, als wucherisches Geschäftsgebaren bezeichnet werden kann."

In der Molkerei-Zeitung ist in den letzten Monaten wiederholt die Mahnung ausgesprochen worden, die Molkerei-Genossenschaften möchten es vermeiden, in ihren Jahresberichten mit sogen. hohen „Reingewinnen"

an die Öffentlichkeit zu treten. Leider wird diese Mahnung, wie vorstehender Fall zeigt, von vielen Genossenschaften immer noch nicht genügend beachtet.

Über die Milchversorgung Oberschlesiens wird uns geschrieben: „Nach den Ausführungsbestimmungen zu der Bundesratsverordnung über die Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs vom 4. ds. Mts. sollen die Vorstände der Gemeinden und Kommunalverbände nicht nur auf die Preise, sondern auch auf die sachgemäße Durchführung der Verbrauchsregelung der Milch ihr besonderes Augenmerk richten. Was die ausreichende Versorgung der Einwohner des oberschlesischen Industriebezirks mit Milch anbetrifft, hält es die Regierung in Oppeln für erwünscht, daß, wenn an irgend einem Orte Oberschlesiens sich Mangel an Milch bemerkbar macht, ihr nicht allein von den Kommunalverwaltungen, sondern auch von den Werksverwaltungen umgehend Mitteilung gemacht wird, damit die Organe der allgemeinen Landesverwaltung in der Lage sind, nach diesen an Milchmangel leidenden Orten eine größere Milchzufuhr aus solchen Gegenden zu veranlassen, welche größere Milchmengen produzieren. Es ist weiterhin angeregt worden, daß die Kommunal- und Werksverwaltungen den Versuch machen, aus denjenigen Bezirken, die bisher Oberschlesien mit Milch versorgt haben (z. B. Neustadt, Grottkau), die Milchlieferung von neuem in die Wege zu leiten, sofern sie etwa aus dem Grunde aufgehört haben sollte, daß infolge des festgesetzten Höchstpreises die Versendung der Milch nicht mehr lohnt und demzufolge die Verbutterung, weil ertragreicher, vorgezogen wird. Freilich würde dies nur dadurch zu erreichen sein, daß die Werks- und Kommunalverwaltungen die entstehenden Milchtransportkosten und die sonstigen erwachsenden Nebenkosten übernehmen, so daß der von der Behörde festgesetzte Höchstpreis auch durch den Bezug der Milch aus entfernteren Gegenden eine Änderung nicht erfährt."

Mißstände im Butterhandel in Hessen. Im hessischen Ministerium fand vor einigen Tagen unter dem Vorsitz des Ministers des Innern eine Besprechung betr. die Mißstände im Butterhandel statt, an der außer Vertretern der Landwirtschaft und der Molkereien auch Abgeordnete und die Bürgermeister der Städte Mainz, Darmstadt, Offenbach, Worms und Gießen teilnahmen. Nach eingehender Aussprache über die durch die hessische Ministerialverordnung zur Butterfrage entstandenen Mißverhältnisse, die zur Folge hatten, daß die hessischen Molkereien ihre Butter nach anderen Großstädten verschickten, da die dortigen Höchstpreise höher waren, so daß in den hessischen Städten Buttermangel eintrat, fand man einen Ausweg dahin, daß die hessische Ministerialverordnung wieder aufgehoben und eine sich den bundesrätlichen Bestimmungen besser anpassende Verordnung erlassen wird, um einheitliche Preise zu erzielen und den Butterabfluß aus Hessen zu verhindern.

Die Höchstpreise für Milch und die Futternot. Aus Berlin wird uns geschrieben: „In den Kreisen der großstädtischen Bevölkerung wird die Bedeutung der Höchstpreise für Milch insofern falsch eingeschätzt, als man von ihnen ein vermehrtes Angebot von Milch erwartet. Das würde unter Umständen für ein Erzeugnis zutreffen, das sich aufbewahren und lagern läßt. Milch muß bekanntlich sofort geliefert oder verarbeitet werden; ein Zurückbehalten von Vorräten ist hier ausgeschlossen. Der gegenwärtigen Milchknappheit ist nicht durch Höchstpreise, weder durch Erzeuger- noch durch Verbraucherhöchstpreise, zu begegnen, sondern lediglich durch die Beseitigung der eigentlichen Ursache des Milchmangels: der Futternot für das Milchvieh, das den Viehhaltern noch übrig geblieben ist. Infolge der Trockenheit und schlechten Weide dieses Jahres, des außerordentlich starken Mangels an Futtermitteln, insbesondere an eiweißhaltigen Kraftfuttermitteln, geben die Kühe bedeutend weniger Milch als sonst. Bekannt ist aber, daß, wenn der Milchertrag einer Kuh erst infolge ungenügender Ernährung zurückgegangen ist, es auch bei reichlichem Futter nicht gelingt, die frühere Milchergiebigkeit wieder herzustellen. Daß die Milchnot nur durch eine ausreichende Versorgung der Landwirtschaft mit Futtermitteln zu beseitigen ist, weist ein Fachmann, R. Kindler, in einer eingehenden Untersuchung über „Milchteuerung und Höchstpreisfrage" in den Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft überzeugend nach. Er gibt an Hand von Zahlen ein Beispiel davon, wie die Milchmengen z. B. einer pommerschen Molkerei von Monat zu Monat in diesem Jahr abgenommen haben. Der Milchertrag fiel den ganzen Sommer hindurch nicht nur unter die sonstigen Mindestsätze, die gewöhnlich der Monat Februar aufweist, sondern überhaupt unter jedes bisher beobachtete Minimum. Da die Kühe jetzt möglichst lange auf der Weide gelassen werden, die dann folgende Stallfütterung aber wieder unter dem Mangel an Futtermitteln leidet, gehen die Kuhhalter einem schweren Winter entgegen. Wenn nun für den Erzeuger Höchstpreise festgesetzt werden sollten, die seiner schwierigen Lage nicht Rechnung tragen, so ist kaum zu erwarten, daß die Milcherzeugung vermehrt wird. Für unsere Volksernährung ist es aber eine Notwendigkeit, daß die Milchproduktion vermehrt wird. Hohe Milchpreise sind, wie R. Kindler weiter ausführt, selbstverständlich ein großes Übel, und es muß ein Mittel gesucht werden, durch das allen Teilen geholfen wird. Da die Wurzel des Übels die Futternot ist, schlägt Kindler vor, so viel wie möglich ausländische Futtermittel anzukaufen. Kraftfuttermittel, die dem erwähnten Ausfall entsprechen, müssen vom Staate billig beschafft und allen Landwirtschaften und Viehhaltern zu wirtschaftlichen Preisen überlassen werden. Wären diese Voraussetzungen erfüllt, so müssen auch die Preise für Milch und Butter entsprechend zurückgehen. — Das ist durchaus einleuchtend. Der Weg, ausländische Futtermittel, namentlich vom Balkan, heranzuschaffen, ist bereits beschritten; es bleibt nur zu wünschen, daß er mit Stetigkeit erfolgreich weiter gegangen werden möge."

Bestrafung eines Molkereidirektors wegen angeblicher Preistreiberei. In verschiedenen Tageszeitungen wurde vor einigen Tagen folgendes berichtet: „Eine allgemein interessierende Verurteilung erfolgte (laut „Brsd. Ztg.") am Donnerstag, 11. November, vor dem Emdener Schöffengericht. Angeklagt war der Molkereidirektor Schöningh, für Nahrungsmittel Preise gefordert zu haben, die unter Berücksichtigung der allgemeinen Verhältnisse, insbesondere der Marktlage, einen übermäßigen Gewinn enthielten. Er hatte, als noch keine Höchstpreise für Butter festgesetzt waren (Mitte Oktober), für ein Pfund Butter 2,75 Mk. bezw. 3,10 Mk. gefordert, obwohl für Ostfriesland 2 Mk. ein angemessener Preis ist. Der vereidigte Bücherrevisor Bronstein hat aus den Büchern festgestellt, daß die Molkerei in den Monaten Mai bis September 1915 einen Reingewinn von 36000 Mk. gehabt hat. Der Amtsanwalt beantragte sechs Wochen Gefängnis, das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Vergehens gegen die Verordnung des Bundesrats von 25. Juli 1915 in zwei Fällen zu einer Geldstrafe von 5000 Mk.!" Wie wir erfahren, hat Herr Sch. gegen dieses zweifellos ungerechte Urteil Berufung eingelegt. Wir werden später genauer hierüber berichten.

Bestrafte Milchfälscher. Vor der 3. Strafkammer des Landgerichts Dresden hatte sich vor einigen Tagen das Ehepaar Ernst Kästner, das Ehepaar Karl Fichtner, die Milchhändlersehefrauen Zimmermann, Stockmann Meyer, sowie die Milchhändler Paul Meyer, Woyde und Petzold wegen Nahrungsmittelfälschung zu verantworten. Der Verlauf des Prozesses zeigte das verwerfliche Treiben dieser Milchfälscher im vollsten Lichte. Der Wachsamkeit eines Wohlfahrtspolizisten war es gelungen, dem Treiben der Angeklagten auf die Spur zu kommen; sie hatten die auf den Dresdner Güterbahnhöfen in den ersten Morgenstunden eintreffende Milch durch Abrahmen des Milchfettes entwertet, und die entrahmte Milch verkauften sie, nachdem sie den Plombenverschluß wieder angebracht hatten, trotz deren Einbuße an Fettgehalt als Vollmilch. Das Gericht verurteilte die Angeklagten außer zu Geldstrafen noch zu Gefängnisstrafen von einer Woche bis zu einem Monat.

Sprechsaal.

Maßnahmen zur Beseitigung des Personalmangels in den Molkereien. Wie in fast allen anderen Berufen, so macht sich der Personalmangel, der durch den Krieg hervorgerufen wird, auch in unserem Molkereifach äußerst unangenehm bemerkbar. Wie viele Betriebe müssen darunter leiden, daß sie mit ungenügend oder garnicht ausgebildetem Personal zu arbeiten gezwungen sind. Durch alle möglichen Maßnahmen ist versucht worden, dem Übel abzuhelfen, aber ohne greifbaren Erfolg. Ist doch jeder wehrfähige deutsche Mann jetzt bestrebt, seinem Vaterlande zum endlichen günstigen Frieden zu verhelfen. Wie viele aus unserer Mitte haben dies Bestreben schon mit dem Tode oder durch Verwundung oder Verstümmelung bezahlen müssen!

Wäre es nun nicht möglich, die kriegsbeschädigten und felddienstunfähig gewordenen Fachleute, soweit sie noch arbeitsfähig sind, für Betriebe, die des Leiters entbehren, zu gewinnen? „Ja!" Ich weiß aus eigener Erfahrung, daß z. B. das stellvertretende Generalkommando des III. Armeekorps in Berlin derartige Gesuche um Zuweisung von Betriebsleitern, die infolge einer Verwundung felddienstunfähig geworden sind und bei den Ersatzbataillonen weilen, berücksichtigt. Ja, nicht nur Molkereifachleute, sondern auch Brennereiverwalter, Kaufleute u. Gewerbetreibende aller Art sind bis jetzt freigegeben worden. Ich kann den Molkereien, deren Betriebsleiter im Felde stehen, nur empfehlen, sich an das zuständige stellvertretende Generalkommando mit der durch den Landrat befürworteten Bitte um Stellung solcher Fachleute als Vertreter zu wenden. Sie werden gewiß in vielen Fällen den gewünschten Erfolg haben.

E. K. in L. (271

Schwierigkeiten bei der Quarkbereitung. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 88.)

I.

Die Quarkherstellung ist wohl die einfachste Verarbeitung der Milch zur Gewinnung von Käse. So einfach nun auch diese Verarbeitung ist, so können dabei doch Störungen eintreten, welche zuweilen sehr unangenehm sind. Man unterscheidet zwei Arten der Quarkbereitung, und zwar Sauermilchquark und Labquark. Den ersteren zieht man bei der Quarkkäserei vor, während die Anwendung von Lab zu sogenanntem Speisequark allgemein Eingang gefunden hat. Bei einer großen Anlieferung von Milch muß man auf möglichst baldige Entleerung der Käsekessel Bedacht nehmen; ein 24stündiges Stehen der Milch in denselben ist also hier nicht angebracht. Je rascher man in der Lage ist, die Milch zu Quark auszukäsen, umso besser wird sich der Quark zur Käserei eignen.

Vielfach wird zu weich gelässt; weicher Quark ist aber ein Produkt übersäuerter Milch und gibt laufende Käse. Die Säuerung der Milch entsteht durch eine Entwicklung von Bakterien (Bact. lactis acidi). Bei Blutwärme, also 36—37 Gr. C., entwickeln sich diese Bakterien am kräftigsten. Je länger nun die Säurebakterien auf die Milch einwirken, um so saurer wird sie. Man kann wohl ohne weiteres annehmen, daß die Schwierigkeiten bei der Quarkherstellung des Fragestellers in erster Linie davon herrühren, daß der Quark übersäuert war. Die Milch wurde mit Magermilch fermentiert, darauf auf 30 Grad angewärmt und dann noch 24 Stunden stehen gelassen; da muß eine Übersäuerung stattfinden, besonders wenn man noch berücksichtigt, daß die Milch nahe der Kesselwandung immer höhere Temperaturen aufweist, als z. B. an der Oberfläche. Alles Nachwärmen hilft hier nichts, der so bereitete Quark bleibt weich, die Molke weicht selbst dem stärksten Drucke der Käsepresse nicht, selbst wenn man vorher auf 60 Grad nachgewärmt hätte.

Ein Milchfehler dürfte nicht vorliegen. Angenommen, die zur Verwendung gelangte Milch entstamme verschiedenen Gemelken, von welchen eines durch irgend eine Art Bakterien verseucht ist. Durch die Vermengung dieses Gemelkes mit anderer Milch entsteht eine so große Verdünnung der krankhaften Milch mit der gesunden, daß der Milchfehler kaum zur Geltung kommen dürfte.

In 5—6 Stunden, im Sommer sogar noch früher, muß die Milch zur Quarkkäserei gut sein. Um den Säuerungsprozeß möglichst zu beschleunigen, setzt man der Milch 10 Proz. Ferment zu, welches aus saurer Magermilch oder Buttermilch bestehen kann. Saure Molken sind nicht zu empfehlen, da solche Bakterien, die Käsefehler verursachen, durch die Zugabe dieses Fermentes weiter gezüchtet würden. Wird die Vollmilch vor der Entrahmung pasteurisiert, so kann ohne Ferment überhaupt nicht gearbeitet werden, da durch eine Erhitzung über 85 Grad C. die Säurebakterien getötet werden. Zu 100 Liter Magermilch bringt man 10 Liter Ferment, rührt tüchtig durcheinander, erwärmt das Gemisch auf 40 Gr. C. und wartet, bis die Milch anfängt dick zu werden. Wenn es möglich wäre, die Außentemperatur so abzuhalten, daß eine Abkühlung der Milch im Kessel nicht stattfinden würde, z. B. im Sommer, so genügte auch eine Erwärmung auf 36 Grad. Je früher man die Gerinnung wahrnimmt und zur Verarbeitung der Milch schreitet, um so schöner und trockener wird der Quark. Ein Nachwärmen ist in den meisten Fällen nicht nötig, nur bei großer Kälte und dementsprechend kühlen Kellerräumen ist dies angebracht. Die Verarbeitung des Bruches besteht nur in einem langsamen Verziehen und Verrühren. Scheidet sich die Molke sichtbar aus, so ist die Arbeit beendet. Nach einer ca. 30 Minuten dauernden

Ruhe ist die Molke klar abgeschieden, worauf das Ausschöpfen beginnen kann. Die mit Quark gefüllten Säcke legt man aufeinander, wodurch eine gegenseitige Pressung stattfindet, eine Quarkpresse ist bei diesem Verfahren nicht nötig. Der Quark kann schon nach einigen Stunden verkauft oder zu Käse verarbeitet werden. Otto Koch. Brehna.

II.

Der Grund des Nichtabscheidens des Käsestoffes von den Molken kann zweifach sein: Entweder liegt eine Übersäuerung der Milch vor — sie schmeckt dann scharf essigsauer —, oder die Ursache liegt, was ich in diesem Fall annehme, in der Bildung schädlicher Bakterien, welche die sogenannte blaue oder fadenziehende Milch erzeugen. Den ersten Fehler behebt man, indem man alle Gefäße und Rohrleitungen gut reinigt, die Magermilch nach Ablauf aus der Zentrifuge erst kühlt und dann wieder auf 30° C erwärmt und so bis zum Dickwerden (ohne Zusatz von saurer Milch) abgedeckt stehen läßt. — Sobald die Milch anfängt dick zu werden, verzieht man sie langsam unter allmählichem Anwärmen auf 36—38° C; von 33—34° ab rührt man schneller. —

Den letzteren Fehler kann man nur durch eine gründliche Desinfektion aller Milchkannen, Gefäße, Rohrleitungen und Käsewannen mit verdünnter Kalkmilch, d. h. unter gründlichem Abscheuern mit dieser, beheben. Darauf behandle man die Milch wie oben beschrieben. Ist die zu verquarkende Magermilch pasteurisiert, so setzt man am besten eine Zeit mit dem Pasteurisieren der zu verarbeitenden Milch aus, bis sich die richtigen Säuerlinge eingefunden haben, ferner verwende man zur Ansäuerung pasteurisierter Milch auch stets nur dickgelegte rohe Milch.

K. Seeck, Tennstedt.

III.

In jetziger Zeit ist eine Temperatur von 30° C beim Anwärmen der Kesselmilch viel zu niedrig. Ich vermute auch, daß zu wenig Sauer zugesetzt und der Kessel nicht zugedeckt wird. Ferner ist zu bemerken, daß einmal verdorbener Quark keinesfalls durch Anwendung hoher Temperaturen beim Nachwärmen verbessert werden kann. Es liegt auch die Möglichkeit vor, daß schädliche, das Dicklegen der Kesselmilch ungünstig beeinflussende Bakterien in der Milch vorhanden sind. Ich rate wie folgt zu arbeiten: Die aus der Milchschleuder kommende Magermilch wird sogleich auf 80—85° C erhitzt und auf 34—36° abgekühlt. Der abgekühlten Milch werden 15 % Sauer zugesetzt. Dieses Sauer muß aus erhitzter Magermilch unter Zusatz von reinen Milchsäurebakterien hergestellt sein. Man benutzt dazu Reinkulturen, wie sie bei der Butterbereitung Verwendung finden. Bei Zusetzung des Sauers zur Kesselmilch ist darauf zu achten, daß die Milch gut gemischt und dann still gestellt wird. Hierauf wird der Kessel gut zugedeckt, ein Abkühlen der oberen Milchschicht würde sonst eine ungleiche Reifung herbeiführen. Die Reifung oder vielmehr das Dicklegen der Kesselmilch soll nicht länger als 5 Stunden dauern, andernfalls die Säure zu schwach oder die Milch zu niedrig angewärmt ist. Auf die Beendigung der Säuerung ist genau zu achten, sie darf auf keinen Fall zu weit vorschreiten. Sobald eine zusammenhängende Masse vorhanden ist, wird in 10 cm große, viereckige Stücke geschnitten und dann mit dem Verziehen gewartet, bis Molke aus den Schnittflächen ausgetreten ist. Alsdann beginnt bei wenig Dampfzutritt das Nachwärmen und Verziehen des Bruches. Nachgewärmt wird nur um einige Grad und verzogen ganz langsam mit Unterbrechungen. Während der Pausen kann man den Quark vom vorhergehenden Tage in die Fässer stampfen, Tuch und Presse reinigen und alles für das Ausschöpfen des frischen Bruches vorrichten. Die Dauer des Vorarbeitens des Bruches kann man nicht genau angeben, sie soll aber $^3/_4$—1 Stunde betragen, je vorsichtiger man arbeitet, desto besser ist die Ausbeute. Nachdem die Molke entfernt ist, wird der Quark ausgeschöpft und wenig nachgepreßt.

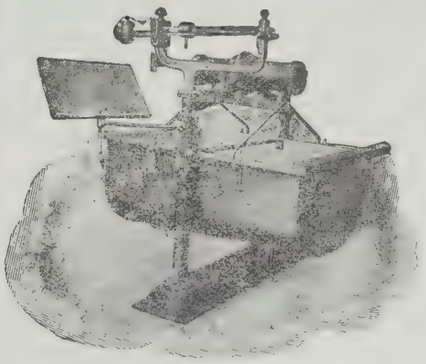
Kann die Milch nicht erhitzt werden, so wird sie nach dem Verlassen der Zentrifuge auf 34—36° C angewärmt und am besten auch mit Reinkultur angesäuert. Die Verwendung von Magermilch, die der Selbstsäuerung überlassen ist, oder von Buttermilch ist nicht zu empfehlen, denn wenn schädliche Bakterien in der Milch sind, werden sie auch im Sauer sein und nachteilig wirken. Die weitere Verarbeitung gestaltet sich genau wie oben angegeben. Vielleicht versuchen Sie auch noch folgende Arbeitsweise: Die Magermilch wird auf 40—42° C angewärmt und gleichfalls mit Reinkultur angesäuert. Gut zugedeckt, wird die Milch in etwa 3 Stunden dick gelegt sein. Eine Übersäuerung, die bei der hohen Temperatur leicht vorkommt, darf nicht stattfinden, weil sonst alles verdorben ist. Nachgewärmt wird bei dieser Arbeitsweise nicht. Verzogen wird anhaltend aber ganz langsam. Nach etwa 20 Minuten beginnt der Bruch sich zusammenzuziehen und ist fertig, wenn er, auf die Hand genommen, leicht zu einem Ballen gerollt werden kann. Schm.

IV

Der bei Ihrer Quarkherstellung sich einstellende Fehler rührt jedenfalls davon her, daß die zur Verquarkung kommende Magermilch übersäuert ist. Ein Stehenlassen der Magermilch für die Zeit von 24 Stunden, wie es in Ihrer Molkerei der Fall war, ist viel zu lange. Etwas kann ja auch wohl die einseitige Fütterung des Milchviehes in diesem Jahre zum Mißlingen des Quarkes beitragen, wenigstens habe ich in meinem Molkereibetriebe auch schon solches beobachtet. Auch mir war es vor einiger Zeit trotz sorgfältigsten Arbeitens nicht möglich, eine kernige Ware herzustellen. Die Milch wurde mit saurer Magermilch vom Tage vorher angesäuert, und, nachdem sie auf 34 Grad C. angewärmt war, in zugedeckten Wannen stehengelassen, bis Säuerung eintrat, was in 6 bis 7 Stunden der Fall war. Es wurde dann auf 40 Grad C. nachgewärmt, jedoch blieb der Quark, wie schon gesagt, stets etwas zu weich.

Ich habe darauf das Herstellungsverfahren insoweit geändert, daß ich die Milch, nachdem sie, wie früher, mit 3 Proz. Sauer vermischt war, nicht mehr auf 34 Grad C., sondern gleich auf 40 Grad C. anwärmte und dann stehen ließ. Die Säuerung vollzieht sich nun in etwa sechs Stunden. Die geronnene Milch wird, nachdem sich am Rande der Wanne etwas Molke auszuscheiden beginnt, sehr langsam verzogen, was in Zwischenpausen von ungefähr 6—8 Minuten mehrere Male wiederholt wird. Nachdem der Quark sich nun noch $^1/_2$—$^3/_4$ Stunden gesetzt hat, wird die Molke abgelassen und der in der Wanne zurückbleibende Quark in Säcke gefüllt. Nachdem die Molke etwas abgelaufen, wird der Quark mittelst einer einfachen Hebel- oder Balkenpresse gepreßt, dergestalt, daß nach und nach durch Verschieben des Gewichtes der Druck vergrößert wird. Bei dieser Arbeitsmethode erziele ich wieder einen sehr schönen, trockenen und doch geschmeidigen Quark, welchen meine Abnehmer sehr loben. Auch spart man bei letztbeschriebener Arbeitsweise das Nachwärmen des Quarkes.

Omega-Vollmilchwagen



500 kg Wage.

sind die **dauerhaftesten** und **genauesten,** werden in 3 Größen gebaut, 200, 250 u. 500 kg

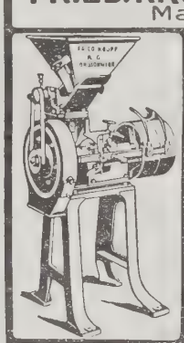
Hans Gram, Maschinenfabrik
Inh.: **Hans und Aage Gram, Woyens.**

Gegen kalte u. feuchte Füße

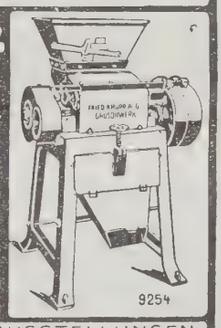
bewähren sich anerkannt **Norw. Skisocken** mit Eiderfutter, im Strumpfe zu tragen, ferner empfehle **Socken mit Schaft** aus nicht filzender Platinwolle, echt Kamelhaar, **handgestrickte Strapaziersocken, gestrickte** Übersocken, Fußschweißsauger, Leibwamse, Kniewamse, Halswärmer, Schneehauben, Gamaschen, Handschuhe, Westen, Unterzeuge, **Lederhandschuhe** mit Strick- und Pelzfutter, **wasserdichte** Mäntel, Westen, Schutzhosen. Schutzsocken aus Malmöer Oelstoff. Ausführliche Preisliste kosenlos.

Heinrich Brandenburg, Kolberg 28 (Ostsee).

FRIED. KRUPP A.-G. GRUSONWERK
Magdeburg-Buckau



Schrot-Mühlen
Exzelsior-Mühlen
Gesamtabsatz 25000 Mühlen
Walzen-Mühlen



99 AUSZEICHNUNGEN AUF AUSSTELLUNGEN

Vertreter: **G. Kirchberg, Braunschweig**
Gliesmaroderstraße 119/120, Fernsprecher 478.

O. Thonack, Berlin 36 Amt Moritzplatz

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.

Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Ich empfehle meine (4667

Monteure

für sämtliche in der Molkerei vorkommenden Reparaturen.

Spezialität: **Dampfmaschinen-Reparaturen.**

Infolge der jetzigen Knappheit in verschiedenen Molkerei-Bedarfsartikeln bin ich immer noch in der Lage, sämtliche Artikel, alswie **Kopenhagener Butterfarbe, Maschinen-, Separatoren- und Zylinderöle, Glyzerin, Pergament, Kamelhaar-Riemen, Schwefelsäure etc.** stets prompt liefern zu können.

Ferner halte ich mich zur Lieferung von **Spiritus-Glühlicht-Tisch- und Hängelampen, sowie Schlachte-Kessel** bestens empfohlen.

Hermann J. Jordan, Magdeburg
Telefon 841 Wilhelmstr. 3

Hauptbedingung ist, daß die Milch bei Beginn des Verziehens (oder auch des Nachwärmens) sich noch nicht im fortgeschrittenen Säurestadium befindet, da man aus solcher Milch niemals einen guten und brauchbaren Quark herstellen kann; derselbe bleibt weich und hat einen sauren und scharfen Geruch und Geschmack. Ferner ist stets darauf zu achten, daß das Pressen beginnt, wenn der Quark noch warm ist, da er andernfalls auch weich und fehlerhaft bleibt. Von der Verwendung von Käselab zur Herstellung von Quark bin ich kein Freund; man kann die Magermilch auch ohne solches in 6—7 Stunden dick und reif zum Verziehen und Verrühren haben. Sehr wichtig ist es auch, daß die Käsewanne nicht an einem Orte steht, an welchem der Inhalt zu sehr abkühlen kann, und daß die Wanne nach dem Anwärmen der Milch mit gut schließendem Deckel zugedeckt wird.

H. H. in M. P.

Die Gehälter der Molkerei-Verwalter.

I.

Die in den Nummern 82 und 84 unter obiger Überschrift erschienenen Ausführungen habe ich mit großem Interesse gelesen. Man gestatte mir, noch einiges hinzuzufügen. Ich glaube sicher, Herr R. A. hat wohl jedem rechtlich denkenden und strebenden Fachmann aus der Seele gesprochen. Es ist wirklich bedauerlich, daß sich viele verkrachte Existenzen — von einer Aufzählung will ich gänzlich absehen, denn das würde ein buntes Bild ergeben — „Molkereifachmann" nennen und es ihnen auch sehr oft, zumal in jetziger Zeit, gelingt, im Molkereifach Unterkunft zu finden und sich einzunisten. Die Gehaltsdrückerei wäre verschwunden, wenn solchen Elementen ein Riegel vor die Tür geschoben würde. Es ist wohl wahr, daß mancher Genossenschaftsvorstand während dieses Krieges schon wiederholt in Verlegenheit gewesen ist und zeitweilig gar keinen Betriebsleiter gehabt hat, aber dennoch sollte ein Vorstand, dem das Wohl und Wehe der Molkerei; am Herzen liegt, keinen Menschen als Kriegsvertreter oder Betriebsleiter einstellen, der nicht eine genügende Ausbildung und Praxis nachweisen kann. Leider drängen sich jetzt Leute ins Fach, die vielleicht vor einigen Jahren einmal auf kurze Zeit als Kannenwäscher oder Flaschenspüler durchs Fach gelaufen sind, um dann wieder zu ihrer Nähnadel oder meinetwegen auf den Rollkutscherbock zurückzukehren. Zum Kannenwaschen und Flaschenspülen mögen diese Leute im Notfalle zu gebrauchen sein, aber niemals zum Leiter eines Betriebes. Aber durch Redegewandtheit gelingt es ihnen jetzt oft, einen geängstigten Vorstand zu überreden und ihre Anstellung zu erwirken, mag es nachher dann auch gehen, wie es will. Die Hauptsache ist für diese Leute, daß sie erst mal drin sitzen im warmen Nest. Solche Leute ruinieren das Fach.

Man sollte vielmehr den Frauen der eingezogenen Verwalter die Stellung überlassen, natürlich bedarf es dabei der Unterstützung des Vorstandes. Auch sollten Molkereibesitzer, welche nicht eingezogen sind, ihren eigenen Betrieb ihren Frauen überlassen, soweit dieses angängig ist, und eine Vertreterstelle übernehmen. Sie würden eine solche unschwer erhalten und sich den Dank aller eingezogenen Kollegen sichern. Alle Kollegen aber, welche nicht eingezogen sind und über das militärpflichtige Alter hinaus sind, mögen auch einmal an uns denken, die wir dem Rufe zur Fahne folgen mußten und gern gefolgt sind. Mögen sie in der Heimat dafür sorgen, daß uns der Krieg nicht das Fach verseucht, daß wir, wenn wir mit Gottes Hilfe zurückkehren, uns nicht bitter enttäuscht sehen und uns nicht evtl. einen andern Erwerbszweig suchen müssen. Haltet das Molkereifach rein!

Walter Strube, Verwalter
z. Zt. San.-Unteroffz. im Kriegs-Gef.-Lager Parchim.

II.

Bezugnehmend auf die Sprechsaalartikel „Gehälter der Verwalter" in den Nummern 82 und 84 möchte ich im Namen einiger im Felde stehender Fachleute kurz folgendes bemerken. Uns Fachleuten, die wir zu Anfang des Krieges hinauseilen mußten, um unsere Pflicht dem Vaterland gegenüber zu erfüllen, war es klar, daß bei längerer Dauer das Krieges auch Mangel an geeigneten Arbeitskräften eintreten würde, trotzdem wir uns sagten, daß die Betriebsleiterfrauen in vielen Betrieben wenigstens einigermaßen mit eingreifen können, wenn sie die nötige Unterstützung von seiten des Vorstandes der Molkerei erhalten.

Leicht denken konnte man sich allerdings, daß „ehemalige" Fachleute die Gelegenheit benutzen würden, um sich festzusetzen. Jedenfalls dürfen wir, die wir unsern Beruf erlernt und ihm treu geblieben sind, wohl erwarten, daß uns unsere bisherigen Stellungen wieder eingeräumt werden und wir, die wir durch die lange Dauer des Krieges finanziell schon sehr geschädigt sind, nicht auch noch gezwungen werden, uns erst wieder ein neues Arbeitsfeld zu suchen.

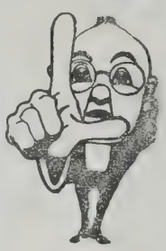
W. M.

Briefkasten.

Molk.-Gen. M. Das Fehlen eines Milchfuhrmannes und die aus diesem Grunde nötig werdende vorübergehende Betriebsstillegung ist selbstverständlich kein Grund zu einer Auflösung und Liquidation der Genossenschaft. Nach Behebung des Hindernisses wird also die produktive Tätigkeit der Genossenschaft ungehindert ihren Fortgang zu nehmen haben — Eine Verjährung der Forderungen gegen Ihre Schuldner findet, solange diese im Felde stehen, nicht statt. Sie werden zunächst die Rückkehr dieser Leute abwarten müssen. (1476

J. K. Anstelle des Berliner Höchstnotierungs-Preises, der zur Grundlage für die Berechnung Ihres Milchpreises gemacht worden ist, würde für die Dauer der Aufhebung der Notierung der vom Reichskanzler festgesetzte höchste Grundpreis von 240 Mark treten müssen. Werden Sie durch die behördliche Höchstpreisfestsetzung gezwungen, einen Teil Ihrer Butter im dortigen Bezirke zu 2,20 Mk. pro Pfund anstatt gegen früher zu einem höheren Preise zu verwerten, so wird auch der Kaufpreis für die auf diesen Teil der Butter entfallende Milchmenge nach dem Butterpreise von 2,20 Mark zu berechnen sein. Dies ergibt sich bei einer Auslegung des Vertrages nach Treu und Glauben. Je nachdem also die verarbeiteten Mengen nach dem Betrage von 2,40 Mark oder von 2,20 Mark bezahlt werden müssen, würde der sich hierbei ergebende Durchschnittsbetrag pro Liter als Einheitspreis für die gesamte angelieferte Milch zur Berechnung kommen. Ergeben sich bei Anwendung dieser Berechnungsart Streitigkeiten zwischen Ihnen und den Lieferanten, so unterbreiten Sie die Sache dem Schiedsgericht für Streitigkeiten über Höchstpreise bei dem zuständigen Oberlandesgericht. (1477

Im Feindesland



in einer Anzahl **Korpsmolkereien hinter der Front**

leistet der weltberühmte

Normal-Säureentwickler „Probat"

(Rein-Aromakultur)

hervorragende Dienste.

Die technische Leitung stellt dem Laboratorium folgende Atteste zu:

4. Juli 1915.
„Bei der Anwendung Ihres „Probat" in der Korpsmolkerei erntete ich den größten Dank hoher Vorgesetzte und von allen Konsumenten wurde das Aroma und wunderbare Geschmack der Butter bewundert und Anerkennung gezollt."

10. September 1915.
„Probat" regelmäßig erhalten, erzielte nach dem **mir von Ihnen angegebenen Verfahren einen hohen Butterertrag von vorzüglicher Qualität.** Erhielt vor Kurzem ein großes Lob über die schöne, aromatische Butter vom Generalkommando Ex von . . . . . .

Deutsche Molkereiwirtschaft in ernster Zeit im Feindesland!

Blühende Fortschritte!

Auf allen Ausstellungen stets die höchsten Auszeichnungen:

92 Ehrenpreise!
978 erste Preise!

eine große **Anzahl Preise** in **Geldprämien** und **Diplomen.** Für Dauerbutter, wo die **Haltbarkeit sich über mehrere Jahre** erstreckte **1. Preis, Pokal Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg. Silberne Petersen Preismünze und Dipiom. Mehrere 1000 Empfehlungen und Dankschreiben** von Verbrauchern, hervorragenden Autoritäten und Wissenschaftlern.

Nicht nur alleine goldenen Lohn, sondern höchste Auszeichnungen, Ehrenpreise, lobende Anerkennungen und Weltruf ernten die „Probat"-Verbraucher. — Den ersten Platz auf dem Weltmarkte beherrschen sie.

Daher nunmehr keine Molkerei, wo nicht der **weltberühmte, staatl. geprüfte, der bakt. Erforschung** der Neuzeit entsprechend, nach einem **besonderen** Verfahren hergestellte Normal-Säureentwickler „Probat" (Rein-Aromakultur) für Ansäuerung des Rahms zur Anwendung gelangt, — soll die Parole **„Fortschritt** und **Vorteil"** lauten.

Fordern Sie kostenlos Literatur, neu erschienene Broschüre mit Illustration, genaue Beschreibung, sowie Anleitung für Herstellung hochfeiner, haltbarer Butter, Erzielung größter Ausbeute des Rahms, nach einem besonderen, jahrelang prakt erprobten Verfahren.

Hochfeinste Butter! Größte Ausbeute!
Höchste Auszeichnungen! Lobende Anerkennungen!

Die Weiterverpflanzung von „Probat" ist die einfachste und neueste, die besteht. „Probat" nach dem ersten Gärungsprozeß, **sofort** gebrauchsfähig.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Tondern.

Bes.: **Ed. Busch,** praktischer u. theoretischer Molkereifachmann
Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach besonderem Verfahren.
Telegr.-Adr.: **Busch, Tondern.** Telefon Nr. 42.

Karte vom

Serbischen Kriegsschauplatze

Maßstab 1 : 600 000. Kartengröße 62 × 83 cm
liefert gegen Einsendung von **50 Pfennig**
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

H. B. Man wird Sie an die vertraglich ausbedungene Berechnung des Milchpreises auch weiterhin für gebunden halten müssen. An die Stelle der höchsten Berliner Notierung würde, so lange die Notierungen unterbleiben, der für Berlin festgesetzte Grundpreis von 240 Mk. treten müssen; Ihre angedeutete abweichende Berechnungsmethode erscheint willkürlich. (1455

H. in D. Für Ihren Betrieb, in welchem nur Dampf für Erhitzungs- und Reinigungszwecke gebraucht wird, würde ein Dampferzeuger mit ½ Atm. Betriebsspannung zwar schon ausreichend sein; nichtsdestoweniger halten wir aber die Aufstellung eines gut isolierten, stehenden Kessels mit höherer Spannung für empfehlenswerter, besonders wenn viel Milch sterilisiert wird. (1391

Marktberichte.

Sämtliche Butternotierungen sind bis auf weiteres aufgehoben.

Der Preis, welchen der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung, für 50 Kilo Butter fordern kann, beträgt

für Handelsware I höchstens 240 Mark
„ „ II „ 230 „
„ „ III „ 215 „
„ abfallende Ware „ 180 „

Beim Verkauf an Kleinhändler darf der Pfundpreis um 4 Pfg., beim Verkauf an Verbraucher in Mengen bis zu 10 Pfund um weitere 11 Pfg. erhöht werden, sodaß sich der Kleinverkaufspreis für Berlin 2c. für Ia Ware auf höchstens 2,55 Mk. stellt.

Beim Verkauf in Halbpfundstücken darf der vom Kleinhändler zu zahlende Preis für Ia Ware 2,47 Mk. betragen.

Butterauktionen.

Hamburg, 24. Novbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

132 Drittel 241 Mk., 9 Drittel 240 Mk., 48 Drittel 239 Mk., 59 Drittel 238 Mk., 4 Drittel 236 Mk.

1. Klasse 252 Drittel zu 239,80 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 3 Drittel zu 233,— Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 302 Drittel, im Durchschnitt 239,76 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 24. November. Butterbericht von **H. Engels Nachfolger.** Trotz der hohen Preise hält die Kauflust unverändert an, und ist die Nachfrage nur schwer zu befriedigen. Mit zunehmender Produktion im Inlande wie im Auslande hofft man, der Schwierigkeiten Herr werden zu können.

Berlin, 24. Novbr. Butterbericht von **Gustav Schultze & Sohn.** Infolge der von der Regierung verfügten Beschlagnahme der ausländischen Butter hat der Import vollkommen aufgehört. Hierdurch macht sich die Knappheit immer fühlbarer, die ausländischen Zufuhren sind so klein, daß sie nicht annähernd ausreichen den Bedarf zu decken. Es bleibt daher wieder ein großer Teil der Aufträge unerledigt.

Hildesheim, 26. Novbr. Butterbericht von **Mann & Friedeborn.** Die Marktlage ist auch in dieser Woche unverändert. Die kleine Produktion ist nicht in der Lage, die starke Nachfrage zu befriedigen; eine allgemeine Verbrauchsregelung wäre deshalb zu begrüßen. Wie sich nach den letzten Verfügungen der Handel mit ausländischer Butter entwickeln wird, muß abgewartet werden.

Dresden, 23. Nov. Bericht von **Georg Münch** (Inh. Jul. Hildsberg). Die inländischen Zufuhren sind auf ein derartiges Minimum herabgesunken, daß kaum noch von solchen zu reden ist. Dagegen ist die Nachfrage von allen Seiten derart stark, daß man sich kaum noch zu helfen weiß. Ganz besonders erschwerend wirkt der Umstand, daß ausländische Butter nicht bezogen werden darf. Es hat daher eine sehr große Unsicherheit im Handel Platz gegriffen und erwartet man sehnlichst, daß recht bald eine Regelung in der Butterfrage herbeigeführt wird.

Leipzig, 27. Novbr. Bericht der Buttergroßhandlung **H. Schürer & Sohn.** Es macht sich eine große Warenknappheit geltend. Ob es richtig war, dem Handel die Bewegungsfreiheit zu nehmen und die Verteilung der ausländischen Bezüge in eine Stelle zu legen, dürfte zunächst zweifelhaft sein. Es werden da noch unerquickliche Verhältnisse eintreten.

Käse.

Berlin, 25. November. Am hiesigen Markte fehlen einzelne Käsesorten vollständig. Die Geschäftslage ist so unsicher, daß man über die fernere Gestaltung des Marktes nichts vorhersagen kann. Im Großhandel zahlte man für Emmenthaler Sommerware — Mk., Bayerischen Emmenthaler — Mk., nnd für zweite Sorten — Mk., Westpreußischen Schweizerkäse — Mk., Tilsiter 140—145 Mk., Holländer, junge Ware, 150—160 Mk., abgelagerte Ware 160—165 Mk., weniger fette 130—140 Mk., fette Limburger Alpenware — Mk., Ia — Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 73—78 Mk., Romatour — Mk., Harzer I 3,20—3,75 Mk., Bierkäse — Mk., vollfette Münsterkäse 115—120 Mk.

Am **Niederrhein** macht sich im Käsegeschäft das holländische Käseausfuhrverbot sehr stark bemerkbar. Es werden geradezu fabelhafte Preise bezahlt, vereinzelt sollen kleinere Partien zu 180 Mk. verkauft sein. Im Kreise Kempen erzielt man für frischen Stallkäse 134—138 Mk. und für fettärmere Ware bis zu 110 Mk. Bei Abnahme einzelner Brote gibt man auf den Wochenmärkten 165—190 Mk.

Alkmaar (Holland), 24. November. Die letztwöchentlichen Zufuhren waren nur um ein Geringes kleiner als die der Vorwoche. Auf allen Märkten entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft zu allerdings etwas weichenden Preisen. In Nordholland wurden im Großhandel für 50 Kilo besten Edamer ab Abgangsstation 75,00—79,00 fl. bezahlt, Bauernkäse kostete 75—78 fl. und geringerer bis 67 fl. Goudakäse bester, vollfetter erbrachte 56—59 fl., zweite Sorte 50—55 fl. und minderwertiger bis 50 fl. Leidscher war zu 45—47 fl. zu haben und zweite Sorte zu 42—44fl. Im Süden erzielte man für Goudakäse 70—73 fl. und für große Brote 2 fl. mehr, während 2. Sorte zu 67—69 fl. zu haben war. Edamer kostete 75—79 fl. und Brotkäse 66—72 fl.

Kempten, 25. November. Käsebericht der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Höchstpreise für Limburger (Monatskäse):

mit 40 Prozent (Fettgehalt der Trockenmasse) 70.— Mark pro Zentner
„ 15 „ „ „ „ 45.— „ „ „

Bodegraven (Holland), 23. Novbr. Marktbericht von **H. Goebel & Co.**, Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 243 Partien Käse, von denen anfangs nur sehr wenig verkauft wurde, weil die Bauern 80—82 fl. forderten. Bezahlt wurde nachher für schöne Ware 73—75 fl., für schwereren Käse 77 fl., für 2. Qualität 70—72 fl., für halbfette Goudakäse 69—71 fl. und für frische Edamer 71—72 fl. Ob die Grenzen bald wieder für die Ausfuhr von Käse geöffnet werden, läßt sich heute noch nicht sagen.

Schweine.

Hannover, 25. November. Bericht der Notierungs-Kommission der Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Auftrieb 544 Stück. Bezahlt wurden für Fettschweine über 150 Kg. sowie für vollfleischige von 120—150 Kg. 120 Mk., vollfleischige von 100—120 Kg. 110 Mk., vollfleischige von 80 bis 100 Kg. 100 Mk., vollfleischige unter 80 Kg. 70—85 Mk., unreine Sauen und geschnittene Eber 95 Mk., pro 50 kg Lebendgewicht.

Lehrte, 23. November. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 5215 Stück. Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 8—16, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 16—25, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 25—38, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 38—57. Handel: langsam. Es verblieb Überstand.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 24. Novbr. Auftrieb 123 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 3814 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 55—68 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 40 bis 54 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 15 bis 26 Mk. 6—8 Wochen alt, 1 Stück 8 bis 14 Mark. Ausgesuchte Posten über Notiz. Verlauf des Marktes: Läufer mittelmäßig, Ferkel langsam.

Gesetzliche Höchstpreise für Schweine

in	über 80 bis 100 Kilo Mark	über 60 bis 80 Kilo Mark	unter 60 Kilo Mark	Sauen Mark
Königsberg, Danzig, Bromberg, Posen	90	75	60	85
Breslau, Stettin, Kiel, Hamburg	95	80	65	90
Berlin, Magdeburg, Hannover, Bremen, Gleiwitz	100	85	70	95
Dortmund	102	87	72	97
Essen, Cöln, Crefeld, Düsseldorf, Cassel, Leipzig, Dresden, Zwickau, Chemnitz, Plauen	105	90	75	100
Aachen	107	92	77	102
Frankfurt a. M., Wiesbaden, Mainz, München, Nürnberg, Würzburg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim	108	93	78	103
Freiburg i. B., Straßburg i. E., Metz	110	95	80	105

Preise gelten für 50 Kilo Lebendgewicht. Der Preis in Spalte 1 erhöht sich bei Schweinen im Lebendgewichte von über 100—120 Kilo um 10 vom Hundert, von über 120 Kilo um 20 vom Hundert. Der Verkauf von Schweinen zur Schlachtung darf nur nach Lebendgewicht erfolgen.

Eier.

Berlin, 25. November. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstraße 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 00—00 Mark für das Schock, während geringere 00-00 Mark kosten. Wegen andauerndem Wagenmangel keine Notizen.

Frankfurt a. M., 24. Nov. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Die Preise haben weiter angezogen und verlangt Dänemark bereits 240 Mk., die Käufe waren in Anbetracht der in Aussicht stehenden Höchstpreise außerordentlich gering, sodaß sich fast keine Ware am Platz befindet und die Lager fast überall geräumt sind. Der Nachfrage kann keineswegs genügt werden. Handel: geräumt.

Lesenswert

Sven Hedin

Ein Volk in Waffen

Volks-Ausgabe

191 Seiten

Preis 1.— Mk.

Buchhandlg. d. Molk.-Zeitg. Hildesheim.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2613	5	4286	2	4415	1
2614	1	4298	2	4417	2
2903	1	4310	2	4418	11
3196	1	4311	13	4424	1
3950	1	4314	2	4430	1
4055	2	4324	3	4432	4
4114	1	4325	2	4435	2
4171	2	4343	8	4444	7
4176	2	4356	1	4448	1
4184	1	4357	10	4462	1
4207	1	4362	7	4465	23
4242	1	4377	1	4475	4
4249	1	4381	48	4481	5
4255	1	4386	3	4485	2
4261	1	4397	10	4490	1
4271	1	4398	1	4557	1
4273	1	4407	1		

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 4605 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Für meine Gutsmolkerei suche militärfreien, unverheirateten
Molkereiverwalter
oder älteren Gehilfen, auch Kriegsbeschädigter, der auch Speicherverwaltung und Beaufsichtigung von Vieh- und Schweinestallung übernehmen muß. Verständnis u. Interesse für Viehzucht, sowie Milchkontrollwesen u. Buchführung sind Beding. Antritt am 1. 1. 1916. (4622
E. Bloch, Rittergut **Chinow** b. Althammer i. Pom.

Wegen bevorstehender Einberufung zur **Vertretung gesucht** militärfreier, älterer, lediger, evangelischer
Verwalter oder Gehilfe
(auch Kriegsinvalide) für Dampfmolkerei u. Harzkäserei (Thüring.). Bedingung: gute Handschrift, sich. Rechner, etwas redegewandt. Eingearbeitetes Personal im Kontor u. Betrieb vorhanden, daher leichte Stellung. Kost und Wohnung im Hause. Bewerbungen unter **A. Z. 4636** au diese Zeitung.

Wegen Einberufung unseres Verwalters suchen wir zum baldmöglichsten Antritt eine geeignete Kraft
als Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, den hiesigen Betrieb allein führen zu können, da kein gelerntes Personal mehr vorhanden. Milchquantum 4000 Liter. Kaution muß gestellt werden können. Offrt. m. Gehaltsforderung sind zu richten an (4321
Molkerei-Genossenschaft Döhren
Krs. Minden i. W.

Wegen bevorstehender Einberufung unseres Verwalters zum Heere suchen wir sofort einen tücht., kautionsfäh.
Vertreter.
Selbiger muß mit sämtl. Maschinen sowie Milchuntersuchung, Abrechnung u. Buchführung vertraut sein. Zeugnisabschriften u. Gehaltsford. erb. der Vorstand der Molk.-Gen.
Heinrichswalde, Kr. Schlochau, Wpr.

Wir suchen für uns. Verwalter, der voraussichtlich in nächster Zeit zum Heeresdienst eingezogen wird, für die Dauer seiner Abwesenheit einen tücht., gewissenhaften, streng soliden, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten (4534
Vertreter.
Derselbe muß die Leitung des ganzen technischen und kaufmännischen Betriebes (dopp. amerik. Buchführung und Kassenführung) übernehmen, selbst tücht. mit Hand anlegen und mit einem Lehrling sämtl. Arbeiten ausführen können. Kaution von 2000 Mk. muß gestellt werden. Vollständig militärfr. Bewerber, auch Kriegsinvaliden, wollen Zeugnisse u. Gehaltsansprüche baldigst einsenden.
Molkerei-Gen. e. G. m. u. H.
Soltendieck.

Verh. Molkereiverwalter
für Gutsmolkerei m. elektr. Betrieb in dauernde Stell. für sofort gesucht. Ang. mit Zeugnissen u. Gehaltsang. unter **O. R. 4539** an diese Zeitung.

Für unsern garnisondienstfähigen Verwalter, welcher evtl. bald zum Heeresdienste einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen vollständig militärfr., tücht., älteren Fachmann als (4670
Vertreter.
Derselbe muß die Kasse, sowie die Führung des gesamten technischen und kaufmännischen Betriebes übernehmen und einen Molkereibetrieb von 270 Genossen mit einem Höchstquantum von 11000 Ltr. täglich, vollständig selbständig leiten können. Auch muß derselbe im Frischmilchversand mit Tiefkühlung die nötigen Erfahrungen besitzen und, da nur ungeschultes Personal vorhanden ist, selbst tüchtig mit Hand anlegen. Offerten mit Gehaltsforderung und beglaubigte Zeugnisabschriften erb. **Molkerei Hollenstedt,** e. G. m. u. H., Kr. Harburg. **Der Vorstand.**

Für unsern militärpfl. Verwalter suchen zum 1. Januar einen zuverl.
Vertreter
welcher mit Vollbetrieb u. Schweinemast gut vertr. ist, selbst überall mit Hand anlegt, da nur ungelerntes Personal ist. 2000 Mk. Kaution erwünscht. Offert. mit letzter Zeugnisabschrift erbittet (4441
Molkerei Weißenburg (Westpr.)

Wegen baldiger Einberufung suchen wir einen tüchtigen Fachmann als
Vertreter.
Da nur 2 Lehrlinge von 14 und 15 Jahren vorhanden sind, hat derselbe allenthalben kräftig Hand mit anzulegen. Bewerbungen und Gehaltsforderung an (4618
Molkerei Ringstedt, e. G. m. u. H. Bez. Bremen.

Für unseren heerespflichtigen Verwalter suchen wir zu Mitte Dezbr.
einen Vertreter.
Derselbe muß die Kasse, sowie die Führung des gesamten technischen und kaufmännischen Betriebes übernehmen. Mitgliederzahl 340. Da kein geschultes Personal vorhanden ist, muß überall tüchtig mit Hand angelegt werden. Kleine Betriebsstörungen und Reparaturen müssen selbst beseitigt werden können. Auch hat derselbe dafür zu sorgen, daß unsere Rahmstation im Betrieb erhalten bleibt. Kaution 7000 bis 10000 Mark nach Vereinbarung. Zeugnisse mit Gehaltsforder. erb.
Molkerei-Gen. **Klein-Stepenitz** Kr. Cammin i. Pom. (4635

Zum baldigen Antritt suche ich zur Vertretung einen tüchtigen,
militärfreien Fachmann
der einen mittleren Betrieb selbstständig leiten kann und besonders im Milchversand gute Erfahrung hat. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an (4429
Molkerei Rinkerode
(Kr. Münster i. W.)

Gesucht bis spätest. 6. Dez. 2 tüchtige, saubere, fleißige
Gehilfen.
Gehalt 50 Mark bei freier Station u. Kassen. Moderner beschränkter Betrieb. Offert. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet (4679
Molk. Drebber, Bez. Bremen.
Trachsel, Betriebsleiter.

Molkereigehilfe
durchaus zuverlässig, geprüft. Heizer und Maschinenführer, für ländliche Molkerei gesucht. (4623
Molkerei Gen. **Landsberg a. Warthe.**

Für eine westdeutsche Milchzuckerfabrik wird zum baldigen Antritt ein
Werkführer
gesucht, der ein tadelloses Raffinade-Produkt herstellen kann. Hohes Gehalt u. Gewinnbeteiligung zugesichert. Gefl. Offert. unt. **Z. G. 4407** an diese Zeitung.

Gesucht zum 1. Dez. ein junger fleiß. **Gehilfe**
für alle vorkomm. Arbeiten. Gehalt 45 Mk., freie Wäsche u. freie Kassen. Offert. unt. **P. J. N. 4324** an diese Zeitung.

Wir suchen zu sofort oder später einen jungen, militärfreien (4476
Gehilfen
Gehalt nach Übereinkunft.
Molkerei Nückersdorf,
Kreis Sprottau (Schlesien).

Junger Gehilfe
sofort gesucht. Angenehme, leichte Stellung, gutes Gehalt. (4521
Molkerei **Tornitz,** Bez. Magdeburg.

Wir suchen zu bald (4593
zwei tüchtige Gehilfen
die an sauberes, flottes Arbeiten gewöhnt sind, für Butterei und Milchannahme. Gehalt monatlich 75 Mark und freie Station.
Milchzentrale **Lensahn** i. Holst.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen soliden, zuverlässigen (4579
Gehilfen
mit guter Handschrift, hauptsächlich für Milchannahme u. Kontor.
Desgl. zum baldmögl. Antritt einen tüchtigen, strebsamen
zuverlässigen Gehilfen
für Kessel, Maschinen u. Butterei. Gehalt für beide 60 Mk., fr. Station u. Kassen, Off. m. Zeugn.-Abschr. erbittet
Molkerei-Gen. **Grottkau** i. Schles.
G. Hogrefe.

Suche zum baldig. Antritt einen
jungen Gehilfen
für alle vorkomm Molkereiarbeiten. Gehalt 50 Mk. pro Monat. Kassen fr.
Georg Eilers, Rallenbüschen
Station Dangastermoor i. O.

Zum sofort. Eintritt suchen strebsamen **Gehilfen** bei 50 Mk. Anfangsgehalt neben freier Station. (4583
Inspektor **Br. Barche,** Dampfmolk. **Walternienburg** e. G. bei Güterglück.

Molkereigehilfe
militärfrei, unverheiratet, für eine Gutsmolkerei bei Cöln mit elektr. Antrieb, Schwefelsäurekühlung und nur Frischmilchversandt **gesucht.** Off. mit Alters- u. Gehaltsangabe beförd. unter **D. 2222 Daube & Co., Cöln.**

Gesucht zuverlässiger (4587
Gehilfe
für städtischen Betrieb. Monatsgehalt 65 Mk. und freie Station.
F. C. J. Lampé, Eidelstedt
bei Hamburg.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst suchen wir einen (4633
tüchtigen Gehilfen
für Kessel und Maschinen bei gutem Gehalt. Off. erb.
Zentral-Molkerei Seesen a. H.
Blomeyer.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen zuverlässigen (4644
Gehilfen
für Betrieb u. Kontor. Derselbe muß sicherer Rechner und mit der Abrechnung vertraut sein. Anfangsgehalt monatlich 75 Mk. bei freier Station. Gefl. Off. erb.
Molkerei-Genossenschaft Lamstedt.
Unterffz. Förster.

Gehilfe
von sofort evtl. etwas später für leichten Betrieb gesucht. Anfangsgehalt 60 Mark nebst freier, guter Station. Auch kann junger Mann zur weiteren Ausbildung eintreten.
Molkereigenossenschaft Teichel
bei Rudolstadt (Thür.)
C. Mielke, Inspektor.

Zuverlässiger, militärfr. Gehilfe
auch Kriegsinvalide, der mit allen Arbeiten durchaus vertraut und befähigt sein muß, einen kleineren Betrieb selbständig zu leiten, zu Mitte Dezember i. dauernde Stellung gesucht. Gehalt 60 Mk. monatlich bei freier Station u. Kassen (4650
Frau Alfred Weiß
Dampfmolk. **Gülzow** i. Lauenburg.

Wegen Einberufung **wird ein** brauchbarer (4646
Molkerei-Gehilfe
unter günstigen Bedingungen zu möglichst bald gesucht.
Penzliner Molkerei-Gen., **Penzlin.**

Zur Besorgung unserer Molkerei Bledeln für zum Militär eingezogenen Verwalter ein (4660
ordentlicher Gehilfe
sofort gesucht.
Mann & Friedeborn, Hildesheim.

Zum 1. Januar ist die Stelle
des Käsermeisters
an der **Käserei-Lehranstalt Wangen im Allgäu** zu besetzen. Gesuche nebst ausführlichem Lebenslauf und Gehaltsforderung bei freier Dienstwohnung, Licht und Heizung sind zu richten an (4676
Direktor Dr. Teichert.

Suche für sofort od. später einen militärfreien
erfahrenen Harzkäser
der die Traisersche Formmaschine durchaus perfekt führen kann. Zahle pro Woche **Mk. 30.00,** 1/2 Pfd. Butter sow. nachmittags Kaffee, und freie Kassen, sonst ohne Kost und Logis.
Richard Weber, Käsefabrik
4568) **Göttingen,** Rotestr. 24.
Fernsprecher 524.

Kleinere Molk. (Mittelfr. Bayern), Dampfbetrieb, ca. 1000 Ltr. Milchverarbeitung, sucht zum 1. Dezember d. Js. einen selbständigen
militärfreien Molker.
Bei evt. guter Führung dauernde Stellung. Gehaltsansprüche erbeten unter **4657** an diese Zeitung.

Heizer u. Maschinist gesucht!
Da der von uns zum 15. d. Mts. angestellte Heizer nicht angetreten ist, suchen wir zu sofort einen anderen, aber zuverlässigen, selbständigen, militärfreien Fachmann. Dauernde, angenehme Stellung bei hohem Gehalt. Meldungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsford. an die (4626
Dampfmolkerei Eichstädt
e. G. m. b. H.
zu Niedereichstädt, Bez. Halle a. S.

Suche per bald einen tüchtigen
Heizer und Maschinisten.
Derselbe muß mit Eismaschine, sowie elektr. Lichtanlage vertraut sein u. kleine Reparaturen ausführ. können. Gehalt bei freier Station u. Kassen 70 Mk. Stelle gut und dauernd. Offerten erbittet (4598
Dampfmolkerei **Hooksiel** bei Jever (Oldenburg).

Für den zum Heeresdienst einberufenen (4590
Heizer und Maschinenführer
suchen geeigneten Ersatz zu sofort. Antritt. Meldungen erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Trachenberg** i. Schlesien.

Suche einen jungen Mann als
Lehrling
unter günstigen Bedingungen od. auch zur weiteren Ausbildung. Näheres durch
J. Mäder, Betriebsleiter, **Westönnen** Westfalen. (4584

Suchen zum 1. Dezember od. etwas später einen (4589
kräftigen, jungen Mann
welcher Lust hat das Molkereifach zu erlernen. Denselben ist Gelegenheit geboten, die Buchführung zu erlernen. Gutes Taschengeld, günst. Bedingungen. Reise wird vergütet. Offerten mit Altersangabe erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Drewer**
Post Belecke (Westfalen).

Gesucht zum baldigen Antritt Sohn anständiger Eltern als (4401
Lehrling
Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an
Zentral-Molkerei Niesky O/L.

Suche zum baldigen Antritt eine gewandte, erfahrene (4649
Meierin
nur für Butterei mit Kühlanlage u. Butterfertiger bei 45 Mk. Gehalt monatlich neben freier Station.
Molk.-Genossensch. **Wismar** a. Ostsee
E. Krutz.

Suche zu sofort evtl. etwas später
eine erfahrene Meierin
welche firm im Ausformen runder Stücke ist, für Butterei und Hilfe im kinderlosen Haushalt. Stellung leicht und dauernd. Offerten mit Gehaltsforderung an (4404
O. Rosenthal
Molk.-Gen. **Barum** (Braunschweig).

Suchen zum baldigen Antritt
eine Meierin.
Stellung leicht und angenehm. Off. mit Gehaltsansprüchen an (4 72
Molkerei-Genossensch. **Grätz i. Pos.**

Junge Meierin (4352
deren Lehrzeit beendet ist, z. 1. Jan. für hiesige Gutsmolkerei gesucht. Meldungen m. Gehaltsansprüchen an
Rittergut Berkenbrügge
Kr. Arnswalde. Nm.

Zum 1. Januar 1916 suchen wir eine (4406
tüchtige Buttermeierin
Gehalt 50 Mk. u. freie Station. Zeugnisabschriften umgehend erbeten.
Molkerei Jordansmühl e. G.
Jordansmühl, Bz. Breslau.

Suche zum sofortigen Antritt eine
tüchtige Meierin
die mit Kessel u. Maschinen, sowie Abrechnungswesen gut vertraut ist. Stellung leicht und angenehm. Gehalt monatlich 40 Mk., fr. Station und Kassen. Offert. erb. (4559
Molkerei-Gen. **Pöhlde a. H.**

Für meine Butterei suche zu sofort einen jüngeren (4632
tüchtigen Buttermeier
Gehalt 45 Mk. pro Monat bei freier Station und freien Kassen.
Walter Heinrich, Osternienburg
i. Anhalt.

Tüchtiger unverheirateter (4621
Meier oder Meierin
für Gutsdampfmolkerei bei hohem Gehalt sofort gesucht. Aufsicht im Kuhstall muß übernommen werden.
Meinhold, Bartelshagen
Post: Cummerow (Vorpommern).

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Alt. **Molkereiverwalter** sucht Stell. als Vertreter. Off. mit Gehaltsangabe unter 4265 an d. Zeitung.

Molkerei-Verwalter
praktisch u. kaufmännisch durchaus erfahren, 34 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, sucht sich zum beliebigen Antritt zu verändern. Offerten unt. 4524 an d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkerei-Verwalter
kautionsfähig, für jeden Betrieb passend, sucht sich zu bald od. später zu verändern. Offert. unt. 4594 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
in ungekündigter Stell., militärfr., sucht bis 1. April Stellung. Offert. unter 4460 an diese Zeitung.

Vertrauensstellung
sucht Fachmann, 40 Jahre alt, gänzlich militärfrei. Kleine Molkerei mit Mühle bevorzugt. Offrt. unt. L. 4653 an ds. Ztg. erbeten.

Übern. sof. wieder **Vertretung** f. jed. Betr. Bin v. Heere entl. **W. Kay, Geestemünde**, Schillerstr. 104.

Tücht., energ. Fachmann, ledig u. militärfrei, sucht z. Jan. 1916, früh. od. spät. Stelle als Verwalter od. Betriebsleit. Bin vertr. m. Masch., Buchführ., Butterei sow. Herstell. verschiedener Sorten Hart- u. französischer Weichkäse, Schweinemast usw. Beste Zeugn. vorh. Off. erb. unt. **Zuverlässig 4608** an ds. Zeitung.

Älterer Fachmann
seit über 10 Jahren in guter Stellung, möchte sich veränd., jedoch nur, wenn Verbesserung mit dauernder Stellung zu erwarten ist. Beste Zeugnisse u. Erfahrung über Verwalt. groß. Betriebe sow. bedeutende Kaution zur Verfüg. **Für Nachweisung**, aus der die Bedingung. über Gehalt usw. genau ersichtl., zahle n. Abschl. entspr. **Provision**, worüber Schweigen versichere. Offert. erb. unt. **A. G. 4607** an ds. Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
34 Jahre alt, sucht zum belieb. Antritt Stellung; für jeden Betrieb passend; übernehme auch Vertretung. Off. unter 4606 an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
28 Jahre alt, Betriebsleiter in großer Molk. gew., jetzt dauernd garnisondienstf. geworden, möchte Vertreterstelle durch Reklamation annehmen. Wehrm. **Keileweif**, Überwachungskommando **Kl. Stegen**, Kr., Pr. Eylau

Suche für einen zuverlässigen,
militärfreien Fachmann
zum beliebigen Antritt Stellung auch als Vertreter. (4663
L. Lange
Molkerei **Altjührden**, (Oldenburg).

Schwede
31 J. alt, m. gut. prakt. u. theoretischer Ausbild., sucht Stelle als
Molk.-Verwalt. od. Gehilfe.
Spricht deutsch. Angebote an
O. Samuelson, Tingsryd
Schweden. (4600

Molkerei-Inspektor
langjähr., selbständiger Leiter von Molkerei-Gen., sucht zum 1. 1. 16 Stellung. Nur prima Zeugn. und Empfehlung. Vers. übernimmt auch Stellvertretung. Gefl. Offert. unt. 4604 an diese Zeitung.

Tücht. Fachm., 30 J. alt, m. all. Arb. gut vertr., sucht, da er vom General-Komm. zwecks Übern sein. früh. Tätigkeit freigegeben ist, sof. oder später Stellung (4336
als Verwalter bezw. zur Vertretung.
W. Klatt, Molkerei-Verwalter
Wilkowo b. Buk, Posen.

Kaufmänn. u. technischer Leiter
ein. größ. Molk. Norddeutschlands, in ungekündigter Stellung, militärfrei und kautionsfähig, sucht sich z. 1. Januar oder später zu verändern. Gefl. Zuschriften mit Angabe des Gehalts u. sonst. Beding. übermittelt diese Zeitung unt. **H. W. 4332.**

Tücht. Molkereigehilfe sucht vom 1. Dez. od. etwas später Stellung.
F. Radziwill, Rosengarten
4550) Kreis Angerburg.

Suche für einen (4528
Gehilfen
militärfrei, sofort Stellung.
Schröter, Mohrungen, Ostpr.

Junger Gehilfe
sucht Stellung zu Anfang Dezember. Off. unt. 4586 an ds. Zeitung.

Suche für jungen (4656
Molkereigehilfen
der sich willig jeder Arbeit unterzieht, zum 1. Dezember oder einige Tage später Stellung. Offert. mit Gehaltsangabe erbeten.
C. Meienberg, Molkereibesitzer
Hönigern, Krs. Namslau.

Jg., kräft., noch nicht militärpflicht. **Gehilfe**, mit sämtl. Arbeit. vertr., sucht z. 10. od. 15. Dez. in größ. od. klein. städt. Betrieb dauernde Stelle.
Georg Albrecht, Dampfmolkerei
Dabrun, Bez. Halle. (4655

Ält., erfahr. Gehilfe, militärfr., s. z. 1. Dezemb. Stelle. **Oewerdieck, Braunschweig**, Chemnitzstr. 4. (4645

Jg. Gehilfe, mit sämtl. Facharb. bestens vertraut, sucht v. sof. Stellung. Off. erb. **Perplies, Sottrum**, Bezirk Bremen. (4642

Gehilfe
militärfrei, mit den neuesten Maschinen, Butterei, Käserei, Buchführung eingearbeitet, sucht Stellung. Off. u. **F. 4617** an ds. Ztg. erbeten.

Jung., kräft. Gehilfe in Molkerei und Weichkäserei gut erfahren, sucht sof. Stellung. Offert. an **G. Thodte, Thurland 36**, bei Roguhn, Anhalt.

Junger militärfr. **Gehilfe** sucht zum 1. Dezember Stellung. Offert. erb. **N. Lampen, Rhede** bei Aschendorf (Hannover). (4662

Junger tüchtiger Gehilfe
mit allen Facharbeiten, sowie mit Butterfertiger bestens vertraut, sucht zum 8. Dez. evtl. etl. Tage später dauernd. Stell. Magdeburg u. Umg. bevorz. Off. mit Gehaltsang. bittet
E. Freitag, Molkerei Drebber
(Vez. Bremen) (4673

Tücht. Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, sucht sof. od. bis 1 Dez. Stellung. Bin nicht militärpflichtig und scheue keine Arbeit. Offert. an **B. Fülle, Dietmannsried** b. Kempten (Bayern) Telefonamt Dietmannsried. (4674

Jung. tücht. Gehilfe, 19 Jahre alt, s. Stellung, Hamburg bevorz Off. mit Gehaltsang. erb. **Gustav Nolte**, Molkerei **Bevern**, Kr. Holzminden.

Jg., tücht. Käsereigehilfe u. ein **kräft. Lehrling** für Käserei suchen vom 15. Dez. Stellung. Offert. erb.
Otto Szameitat, Gr.-Heinrichsdorf
Postort Gr.-Friedrichsdorf
Kreis Niederung, Ostpreußen.

Suche für meinen (4458
jungen Mann
17 Jahre alt, der zum 1. Dez. seine Lehrzeit beendet hat, Stellung. Off. zu richten an **Gust**, Molkerei-Verw., **Znin** i. Posen.

Suche für eine Meierin
die sich bei mir vervollkommnet hat, zu sof. ort oder später Stellung. Dies. ist mit Butterei u. Tilsiterkäserei sowie auch mit Kessel u. Maschine vertraut. Offert. mit Gehaltsangabe erbittet (4647
Dampfmolkerei Perlswalde, Ostpr.

Suche für mein. 14 jähr. Sohn
gute Lehrstelle.
Erwünscht wäre die Nähe Magdeburgs. (4582
Dampfmolkerei **Quantz, Wanzleben**
Bez. Magdeburg.

Saubere, kräftige und selbständige
Meierin
sucht Stellung. (4665
Meierin bei Schneider, Barum
(Braunschweig).

Jg. Mädchen, 19 J. alt, bereits 1/2 Jahr gelernt, sucht zu sof. Stellung. Gefl. Off. m. Gehaltsangabe erbittet **Elisabeth Schulz, Pomedien** bei Eichen, Ostpr. (4638

Wir suchen f. uns. verheir. **Obermeier** Stelle als Obermeier, 1. Gehilfe, Maschinist oder Vertretung. Vers. ist 18 J. im Fach u. können wir ihn sehr empfehlen. (4652
Dampfmolk. **Baßlitz i. Sa.**

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Weihnachtswunsch! Herzensguter Fachmann, 27 J. alt, als Sanitäter im Felde, wünscht mit eben solch. jg. Mädchen bezw. jg. Ww. i. Briefwechsel zu treten **zwecks spät. Heirat.** Off. unter 4634 an d. Zeitg. erbet.

Heirat!
Molkereifachmann, 31 Jahre alt, wünscht mit Meierin in Briefwechsel zu treten **zwecks späterer Heirat.** Offerten unter 4628 an d. Zeitung.

Tücht. Fachmann, früherer Molkereipächter, ganz militärfr., doch kerngesund, 30 J, ev., wünscht mit jg. Dame od. Witwe bekannt z werd. Erw. ist Einführ. durch Verwandte. Briefe unt. 4643 durch ds. Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- od. Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Suche Molkerei
od. ähnliches Geschäft zu kaufen od. pachten. Sachsen bevorzugt. Agenten verbeten. Offert. unter 4432 an diese Zeitung.

Handmolkerei
in großem Fabrikdorf, ist bald zu Inventarpreis zu verkaufen. Off. erbeten unter **M. P. 4523** an d. Ztg.

Molkerei-Pacht
oder einige Tausend Liter Milch suchen wir zur Weiterverarbeitung in bestehender Anlage. Zahlen hohen Preis für die Milch u. stellen Sicherheit. Gefl. Angebote an die
Molkerei-Produkten-Vertriebs-Gesellschaft zu **Cöln a. Rh.**

Suche Molkereipacht od. -Kauf
nicht unter 1000 Ltr. tägl. Milchquantum. **Witt, Sandberg** i. Pos.

Molkerei!
Stille Kapital-Beteiligung an leistungsfähiger, guter Molkerei sofort oder später gesucht. Nähere Angaben unter **J. O. 3716** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (4675

Molkerei
mit 3—5000 Ltr. Milch p. bald zu kaufen od. zu pachten gesucht. Höchster Milchpreis kann bezahlt und jede Sicherheit gestellt werden. Für Angabe einer Gegend, wo Molkerei gewünscht wird, wäre dankbar. Gefl. Angebote unt. 4671 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Westpr., Milchquantum 600 000 Ltr., zu Butterei u. Tilsit. Käserei eingerichtet, Stall. für 250 Schweine, dicht an Chaussee, 5 Kilom. von der Bahn, ist für 38 000 Mk. sofort zu verkaufen. Off. unt. **B. G. 4619** an diese Zeitung.

Pachte sofort eine

Molkerei

mit Vorkaufsrecht. Off. unter **M. 4625** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung verkaufe zu annehmbarem Preis meine

Dampfmolkerei.

Verarbeitung pro Jahr 1¼ Million Kg. Milch. Gemüsegart. Schweinestall. Prov. Hannover. Übernahme sofort. Schnellentschlossene Käufer wollen sich melden. Reelles Objekt, schönes Grundstück. Angebote unt. 4659 an diese Zeitung.

Molkerei-Einrichtung!

Dampfkessel, steh., 13 qm Heizfl., 7 Atm., **Dampfmaschine**, liegend, 10—15 PS., **Alfa**, m. Federlager u. Vorgelege, 1400 Ltr., **Milcherhitzer, Holst. Butterfaß**, 400 Liter, Eiche, **Butterkneter**, 1200 Tellerdurchmess., **Käsewanne**, 600 Liter. Anfr. unter 4614 an diese Zeitung erbeten.

Wegen Aufgabe des Geschäfts eine

Dampfeinrichtung

im ganzen, auch einzeln, zu verkaufen, außerdem etliche Ztr. Öl. Offerten unter 4651 an d. Zeitung.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz

in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546

Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.

Nähere Auskunft erteilt

Der Direktor: **L. Müller.**

Für den Bahnversand!

Stationszettel
Kolli-Anhänger
Kisten-Signierkarten

fertigt nach **neuester bahnamtl. Vorschrift**

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Unbedingt ist anzugeben, ob diese Drucksachen für **Eilgut** oder **Frachtgut** verwendet werden sollen.

Gut erhaltenes (4637

Sturzbutterfaß

für Handbetrieb, wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erb. **Eduard Wittwer, Miedenau**, Ostpr.

Guterhalt. Käseformmaschine

Automat oder Traiser, gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht. Off. erb. unter **M. 4273** an diese Zeitung.

Einmal gebr. Limburgerkisten sowie 50 Pfd.-Margarine-Kübel

frei Bahnhof Halle liefert jed. Posten 4668) **F. H. Krause, Halle** a. S.

Soeben erschien:

Molkerei-Kalender 1916

Ein Taschen-, Notiz- und Nachschlagebuch.

Aus seinem Inhalte sei erwähnt:

I. **Termin- und Notiz-Kalender.**

II. **Gesetzliche Bestimmungen.** Auszug aus der Gewerbeordnung über die Verhältnisse der Betriebsleiter, Gehülfen und Lehrlinge betr. Kündigung, Zeugnisse, Arbeitsbücher, Sonntagsarbeit 2c. — Kranken-, Invaliden- und Unfall-Versicherungsgesetze. — Einkommensteuergesetz. — Versicherungsgesetz für Angestellte. — Genossenschaftsgesetz. — Viehseuchengesetz. — Gewährfristen beim Viehverkauf 2c. — Nahrungsmittel- und Margarinegesetze. — Die neue Maß- und Gewichtsordnung.

III. **Maschinelles.** Genehmigung, Untersuchung und Inbetriebsetzung der Dampfkessel. — Dienstordnung für Kesselwärter. — Dampfkessel-Heizerregeln, Anweisung für die Wartung des maschinellen Betriebes. — Kühlanlagen. — Transmission.

IV. **Milchwirtschaftliches.** Zusammensetzung der Kuhmilch. — Melkregeln. — Milchfehler. — Tabelle zur Berechnung der Butterausbeute. — Butterpreise von 1905—1914. — Chemische Zusammensetzung der Milchprodukte 2c.

V. **Allgemeines.** Statistische Mitteilungen über Ein- und Ausfuhr von Molkereiprodukten sowie über die Berliner und Hamburger Butternotierungen. — Geschäftsordnung der Berliner Butternotierungs-Kommission. — Geschäftsbedingungen für den Berliner Butter- und Käsehandel. — Bedingungen für Eisenbahnbeförderung von Milch. — Dienstanweisung für Vorstand, Aufsichtsrat und Betriebsleiter von Molkereigenossenschaften. — Entwürfe für Milchlieferungs-, Quarklieferungs- und Betriebsleiter-Verträge. — Literaturverzeichnis. — Ausländische milchwirtschaftliche Fachzeitungen. — Milchwirtschaftliche Vereine, Lehranstalten, Instruktoren 2c. — Münztabelle. — Eisenbahnübersichtskarte von Norddeutschland. — Plakate und Formulare für Molkereien 2c.

Gegen Einsendung von 1.50 Mk. oder gegen Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Nach dem Auslande

wird nur gegen vorherige Betrageinsendung geliefert

Drillich-, wasserdichte, Oel-,

blaue u. weiße Schürzen

empfiehlt solange der Vorrat reicht

P. P. Häußler, Neuteich, Wpr. M. d. R.

Prima Glyzerin

doppelt destilliert, für Eismaschinen, empfiehlt (4049

Paul Lehmann, Graudenz.

Kunsthonig!

extra feine Qualität in Butterkonsistenz mit Zusatz von prima Naturhonig

offeriere:

in Eichenfässern von 500 Pfund	à Mk.	29,00	per 100 Pfund netto
in Fässern und Kübeln von 100 Pfund . .	à „	30,00	
in „ „ „ „ 75, 50 u. 30 Pfd.	à „	32,90	

inkl. Emballage, ab hier gegen Nachnahme.

Muster, sowie Preisliste über 1 und 2 Pfund-Glas-, Dosen-, Blech- und Emaille-Packungen stehen zur Verfügung. Bei Abnahme größerer Quantitäten entsprechende Preisermäßigung. Nicht gefallende Ware wird, auch angebrochen, anstandslos zurückgenommen. (4427

Kunsthonig- u. Margarinewerke, Julius Eick, Herford i. W.

Zirka 1000 Stück weiße (4648

½ Ltr.-Milchflaschen

mit Patentverschluß von Raupert & Co., Magdeburg, und 8 Stück **Versandkisten**, dazu je 40 Flaschen fassend, gibt billigst ab

Molkerei **Grubo** b. Belzig.

Guterhaltene Zentrifugen Milchkannen und Rahmständer

zu kaufen gesucht. (4624

Kurtz & Zanders, Wendelstein bei Nürnberg.

Gut erh. Ahlbornscher Rückkühlerhitzer, 1 Vollmilch- und 1 Rahmpumpe, Milchreinigungszentrifuge von Gebr. Heine-Viersen, **Kühlanlage mit Eisfabr.** u. gr. **Flächenkühler** für Milch u. Rahm, **1 Engelmannsche Käsemaschine**, billig zu verkauf. Off. u. **Posen 4639** an d. Ztg.

Suche zu sofort eine

Buttermischmaschine

System Werner und Pfleiderer, Größe 11, Bedingung: gut erhalten u. betriebsfähig. Off. mit genauem Preis unter **M. S. 4631** an d. Ztg.

Die Wurstfabrikation

Leichtfaßliche Anweisung alle im Handel gebräuchlichen Fleischwaren zu bereiten, zu pökeln, zu räuchern und aufzubewahren. Bearbeitet von

F. Eppner

Fleischermeister in Halle

6. vermehrte u. verbess. Aufl. 126 S.

Preis 1,50 Mk.

Buchhandl. d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Gebr. Milchverkaufswagen mit 6 Kannen, ein- und zweispännig zu fahren, für 110 Mk. zu verkaufen. 4640) Molkerei **Moschin.**

Gebr. Buttertonnen

Max Wünschmann

Leipzig-Leutzsch.

Käsehürden u. Quarkpressen

hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager

Friedr. Grote, Großau i. Hann.

Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Käsehorden

in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst F. Gräen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Kr. Hildesheim.

Zu verkaufen:

1 liegender Dampfkessel, 17 qm Heizfläche (4316

1 liegende Dampfmaschine, 12 PS.

1 Duplex-Pumpe — Oldenjee — Leistung 25 000 Ltr. pro Stunde.

Alles in Betrieb zu besichtigen.

Johann Krohn, Hamburg 25 Borgfelderstraße 21/22.

Magermilch!

Zur Herstellung eines sehr gangbaren u. hohen Gewinn abwerfenden Artikels, wird eine Molkerei mit größerem disponibelem Magermilchquantum zu interessieren gesucht. Offerten unter **4654** an d. Zeitung.

Achtung! Wer gibt **800 Mark** auf Kamembertlieferung u. monatl. Rückgabe Off. u. **4669** a. d. Ztg.

Kaufe größere und kleinere Post n gelbe und schimmelige (4664

Harzerkäse

sofort und dauernd auch Abschlüsse u. erbitte Angebot.

Richard Hector, Hannover

Butter- und Käsegroßhandlung.

Ia Molkereibutter

sucht zu kaufen für dauernden regelmäßigen Bezug. (4659

Hoflieferant

R. Fiebing, Danzig.

Suche wöchentlich 6—700 Pfd.

Stücken-Butter

auch in mehreren Posten geg. Nachnahme zu kaufen. Offerten unter 4678 an diese Zeitung.

Separator-Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn Stuhlseifen i. Schl.**
Lieferanten vieler großer Molkereien.

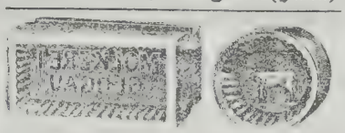
Einen Flaschenwagen, eine Harzerkäsemaschine u. 20 Stück Käsehorden
hat billig abzugeben
4563) **A. Sager, Stralsund.**

6000 Pappscheibenflaschen
34 mm Öffnung, 1 Ltr. Inh., weißes Glas ohne Inschrift, sofort lieferbar, zu sehr günst. Preisen zu verkaufen ab schlesischer Glashütte, die ihren Betrieb einstellen mußte. Gefl. Anfragen unter **C. H. 4552** befördert diese Zeitung.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.**
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Normal-Säure-Erreger B. & T.
Strohgelbe Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8.

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert (18)
Ernst Bicker, Eidagson (Hann).



C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

Milchgelddüten
beste Qualität, 9×14 cm
(auch andere Größen)
liefert mit Aufdruck sehr billig
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

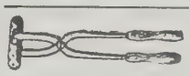
Albion
Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.
Ersatz für englisches Fabrikat

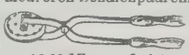
Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 21.50 Mk. 1 Dtz. fr. 18.50 Mk.
½ „ „ 11.25 „ ½ „ „ 9.75 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Alfa-Separator, 1400 Ltr., ein gleicher für Handbetrieb, e. Pasteur für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Buttersaß, Wasser- u. Milchpumpe**
als Gelegenheitskauf
billig abzugeben. Offert. unt. **2613** an diese Zeitung.

Gebrauchte, gut erhaltene
Lübbersche Käseformmaschine
sofort zu kaufen gesucht. (4558
Berliner Käsefabrik Gebr. Eisenhuth Reinickendorf.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Bindfaden-Ersatz
kg 2 60 Mark. Probe ca. 5 kg gegen Nachnahme. (4511
Willi Rendsburg, Kiel.

Paraff. Pappscheiben
Verschlußapparate
Füllmaschinen
Filter-Watten liefert
H. Christian Radbruch, Lübeck.

Berufskleidung
Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Ferkel d. berühmt. oldenburg Rasse, langgestreckte, breitbucklige, terngesunde, garant. seuchenfreie Tiere mit Schlappohren, die besten zur Zucht und Schnellmast! 8—10 Wochen alte 22—25 Mk., 10—12 Wochen alte 25—30 Mk., 12—14 Wochen alte 30—35 Mk., 14—16 Wochen alte 35—40 Mk. Für prima Tiere u. gesunde Ankunft garantiere. Die Tiere werden am Versandtage vom Regierungs-Veterinärrat untersucht. (2163
Peter Stuiver, Düsseldorf, Cölnerstraße 332.
Telefon 2949. Kiste und Verpackung frei.

Kümmel
hat preiswert abzugeben (4565
Arno Sack, Drogen b. Schmölln S.-A.

Magermilch.
Gesucht wird Verbindung
mit Dampfmolkerei, die über größere **Mengen Magermilch** verfügt und eine **Einrichtung zum Trocknen von Käsestoff** besitzt. Offert. unter 4338 an diese Zeitung erbeten.

Echte große Schimmel-Harzkäse
extra fein im Geschmack und Aussehen, liefert jedes Quantum (4610
Alfred A. Jatho, Hannover.
Gegründet 1884.

Gemischte Frischobst-Marmelade
à Zentner 43 Mk.
Drei- od. Vierfrucht-Marmelade
à Zentner 46 Mk.
Pflaumen-Marmelade
à Zentner 50 Mk.
nur in tadelloser Qualität, per Nachnahme abzugeben. (3105
Gustav Trieloff, Berlin
Neue Königstraße 5.

Täglich 2—3000 Liter
Voll- od. Magermilch
pasteurisiert u. tiefgekühlt, bis Ostern gesucht. Erbitte äußersten Preis frei Bahnhof **Frankfurt a. M. unt.** 4507 durch diese Zeitung.

Gegr. 1901.
Paul Lindner
kauft jede Menge
Molkerei-Butter
zu höchsten Preisen.
Kasse am Tage der Ankunft.
Halle a. Saale
Fernr. 2418.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsillusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

□-Käse
und Stangenkäse, jedes Quantum, kaufen zu hohem Preise (4054
Gebrüder Manns, Butter Großhdlg.
Berlin, Gneisenaustr. 43.

Käse, alle Sorten
kauft größere Quanten (4454
Willy Mülder, Breslau I.

Harzerkäse
kauft jedes Quantum gegen Kasse und erbittet Offerten (4156
Heinrich Heß, Straßburg i. E.
Schlossergasse 14.

Butter-Handlung „Elga"
Berlin NW. 87 Waldstraße 58
große eigene Detail-Geschäfte
sucht laufend gegen sofortige Kasse **alle Sorten Käse** zu höchsten Preisen. (4253

Bin ständiger Abnehmer für

Ia Limburger-Käse

sowie für sämtl. Sorten Weichkäse zu höchsten Preisen. Kasse nach Wunsch. (4520

Molkerei **Gehrden** i. Westfl.

Suche wöchentlich 2—300 Kisten à 100 Stück (4301

goldgelbe Bauerntäse

Zahle für Ia Ware entsprechenden Preis. **Jean Bretzer, Alsheim** Rheinhessen.

Offeriere

prima Bauernkäse

à Kiste 60 Stück Mk. 4.80 ab hier unter Nachnahme. Gefl. Off. bitte unter 4615 an diese Zeitung.

Standquark, ältere Käse

zu kaufen gesucht. Offerten unter 4424 an diese Zeitung.

Frühstückskäse

Butter

Quark

□-Käse

Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643

Fritz Baum, Breslau I.

Quark

kaufe jeden Posten auf regelmäßige Lieferung zu hohem Preise. (3546

K. Olsen, Reinickendorf O.-Berlin.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819

Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007

C. Miechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark, alle Sorten Käse

wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313

Bromberger Kuhkäsefabrik

Heinrich Radloff, Bromberg.

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776

Wilhelm Pagel, Käsefabrik Harsum.

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059

Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.

Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896

L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Gerhard Machens, Käsefabrik, Borsum i. Hann.

ist jederzeit Abnehmer von frischem, einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen oder auf Abschluß. (4609

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien

Quark.

Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553

Wilh. Behrens, Käsefabrik Harsum i. Hann.

Quark

guten Bauernquark, wöch. mehrere Zentner, kaufen zu hohem Preise **Gebrüder Manns,** Butter Großhdlg. **Berlin,** Gneisenaustr. 43.

Zu Lieferungszwecken brauche große Mengen (4288

Quark

(auch von **Buttermilch**), **□-Käse, Frühstückskäse** und **Kamembert** zu **höchsten** Preisen und erbitte Zusendungen. Kasse sof. nach Empfang oder Kaution.

H. Sasse, Käsefabrik **Berlin-Reinickendorf.**

Jeden Posten frischen, trockenen **Quark** kauft zu höchst. Tagespreisen **Franz Tischendorf,** Käserei
4337) **Aue-Zeitz.**

Kaufe jedes Quantum frischen

einwandfreien Quark

gegen sofortige Kasse. (1718

J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen, Bez. Halle.**

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316

Harzer Käsefabrik **Harsleben** b. Halberstadt.

Quark

wird jederzeit in jedem Posten zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Zahlung stets prompt und wunschgemäß. Transportfässer werden franko gestellt. (1999

C. Aug. Mann, Hildesheim.

Quark

trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290

Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Speisequark

wöchentlich 6 Ztr., sucht zum Höchstpreis auf Abschluß (4549

A. Lehmann, Leipzig Bayerschestr. 62.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795

Albert Müller, Käsefabrik **Rathenow.**

Bin dauernder Abnehmer für frischen, trocknen, metallfreien (3350

Quark

und zahle höchste Tagespreise, ebenfalls suche ich ständ. Lieferanten für

□-Käse und Tilsiter

vollfette, dreiviertel und halbfette Ware. **Heinrich Radloff** **Landsberg** a. Warthe.

Erhardt Schnurpfeil

Liegnitz

Käsefabrik im Großbetrieb

kauft stets

frischen trockenen metallfreien **Quark**

□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware

angereifte Frühstückskäse.

Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Mark 55.—

zahlt für trockenen, metallfr. **Quark**

E. Bettermann, Käsefabrik
3948) **Wittenberg** (Halle).

Quark

kauft und zahlt allerhöchste Preise
4383) **A. Müller,** Käserei **Lützen.**

Quark

kauft zu höchsten Tagespreisen **Robert Schinke, Gruna** Amtshauptmannschaft Leipzig.

Suche zur ständigen Lieferung wöchentlich 6—7 Tonnen (4620

ff. Molkereibutter

zu Höchstpreisen. Kasse n. Wunsch.

M. Keßler, Butter u. Käse engros **Danzig,** Fischmarkt 5.

Paul Betzmer, Buttergroßhandlung

Dolzschen-Dresden

ist Abnehmer **feiner** und **feinster Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.

Emil Meisel, Leipzig

Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19

kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen

Jahresabschlüsse erwünscht.

Suche wöchentlich 200 Pfund

Molkereibutter

Offerten mit Preisangabe erbitte Dampfmolkerei **Aloys Gladen**
4611) **Lembeck** i. Westfl.

Suche wöchentlich 1 bis 2 Tonnen allerfeinste (4613

frische Molkereibutter

für festgesetzten Höchstpreis gegen Nachnahme zu kaufen.

A. Schletze, Molkereipächter **Großcotta** b. Pirna, Sa.

! Für Meiereien !

Ich möchte noch (4616

die Butter

einiger Meiereien zum Höchstpreise von Mk. 240.00 zukaufen u. bitte um Angebote. Kaution wird gestellt.

Heinrich Klopp

Butter-Großhandlung

Marne (Holstein).

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

Molk.-Butter-Gesuch.

Wöchentlich ca. 10—20 Zentner feinste Molkereibutter direkt ab Molkerei auf Abschluß gesucht.

Dampfmolk. **Hettstedt,** e. G. m. b. H.
Hettstedt a. Südharz. (4526

2—3 Tonnen allerfeinste

Molkereibutter

wöchentlich für dauernd zu höchsten Preisen nach Leipzig Bhf. sofort gesucht. Offerten unter **4536** an diese Zeitung.

Suche für dauernden Bezug wöch 200 Pfd. **Molkereibutter,** event. auf Abschluß, sofortige Kasse. (4482

Paul Becker, Braunschweig Roonstraße 5.

C. Menges

Berlin N. 39

— Tegelerstraße 4 —

Butter u. Käse engros

Gründung 1890.

Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.

Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Suche wöchentlich auf Abschluß ein größeres Quantum (4450

allerfste. Tafelbutter

und erbitte Offerten.

Hans Kieckbusch, Molkereibesitzer **Kattowitz,** Heinzelstr. 23.

2—4 To. Butter

wöchentlich gesucht. (4373

Sanitäts-Molkerei **Bernburg.**

H. Schürer & Sohn

Leipzig

Buttergroßhandlung

Fernsprecher 2476.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster Molkerei-Butter.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für Molkereibutter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rodstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
— Telefon 971. —

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108 Fernsprechanschluß Moritzplatz Nr. 2084
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Suche Ia Molkerei-Butter
in 1/2 Pfd.-Stücken od. Tonnen zu kaufen und bitte um Angebote.
Kulbe, Butterhandlung
4420) **Ermsleben a. H.**

Suche zu kaufen
allerfeinste Molkereibutter
und erbitte prompte Angebote.
Willy Mülder, Breslau I
4453) Buttergroßhandlung.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstraße 10:
Butter-Großhandlung
gegründet 1883
21 eigene Detail-Geschäfte
ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Molkerei-Butter sowie alle Sorten Käse zu höchsten Preisen bei prompter Regulierung.

Butter- und Quark-Gesuch.
Suche wöchentlich 4—5 Zentner Molkerei-Butter u. 4—6 Ztr. Quark zu höchsten Tagespreisen Off. an Schönau Nchfl., Erfurt Storchmühlenweg 6. (4543

200 Pfd. Ia Butter wöchtl. sucht 4313) Molkerei Breckerfeld, Westfl.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

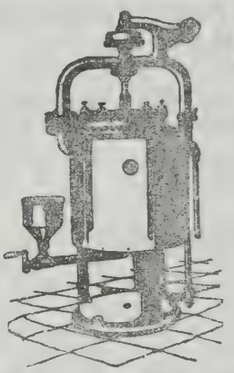
H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.

OPTIMUS



ERHITZER

mit Unter- und Oberantrieb
entsprechen den gesetzlichen Forderungen
gewährleisten sicheren und einfachen Betrieb
vereinigen höchste Leistung mit Sparsamkeit,
stabile Bauart mit Eleganz
erhöhen die Wirtschaftlichkeit des Betriebes.

Ausführliche Prospekte sowie Zeugnisse von

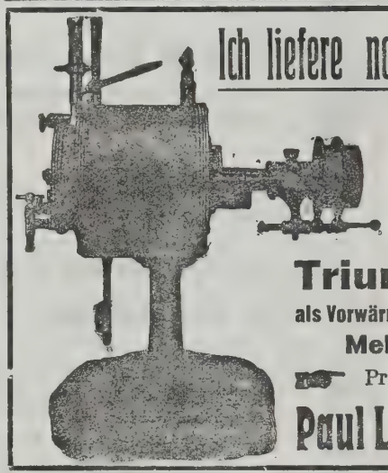
N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG

Wassermangel

beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)

Gebr. Hamann, Magdeburg, verläng. Lorenzweg, Tel. 2188 Hannover, Stromeyerstraße 3, Tel. 4957 Leipzig, Sophienplatz 8, Tel. 5567.

Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag und gewähre bei Barzahlung Rabatt!

Triumph-Apparate
als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

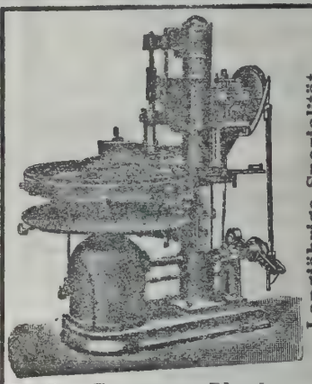
Kieler Reinkulturen

Für die Butter und Käsebereitung haben auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen erhalten
Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik



Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Stark paraffinierte

Pappscheiben

mit Firma oder jedem anderen Text bedruckt

für Milchflaschen-Verschluß

Niedrigste Preise! ❖ Muster und Preise gern zu Diensten. ❖ **Massen-Herstellung!**

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint während der weiteren Kriegsdauer wöchentlich nur noch einmal am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse jede Nummer kostenfrei zugesandt. Jedesmal Sonderausgabe aller Stellen-Angebote. Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist. **Redaktionelle Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr. **Fernsprecher** Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. **Scheckkonto** Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 92 **Hildesheim**, den 3. Dezember 1915. **29. Jahrgang.**

Wegen weiterer Einziehungen unseres Personals kann die Molkerei-Zeitung während der weiteren Kriegsdauer

wöchentlich nur noch einmal

erscheinen und zwar am Freitag.

Verlag und Druckerei der Molkerei-Zeitung.

Inhalt.

Zur Regelung der städtischen Milchverarbeitung. Von Dr. K. Friedel.

Ehren-Tafel.

Kriegs-Auszeichnungen.

Die Metall-Beschlagnahme.

Rundschau. Der Ausschuß für Milch, Butter, Käse und Eier. — Regelung des Butterverbrauchs in Hessen. — Abgabe nur kleiner Mengen Butter an den Verbraucher. — Höchstpreise für Margarine. — Bereitstellung von Staatsmitteln zur Erleichterung des Futtermittelbezuges aus dem Auslande. — Über die Preisfestsetzung beim Verkauf von Schweinen. — Vergehen gegen das Margarinegesetz. — Nahrungsmittelfälschung und Überschreitung der Höchstpreise. — Zur Regelung der Milchversorgung in Baden.

Sprechsaal. „Kriegsgewinne" der städtischen Molkereibetriebe. — Ermahnung der Landwirte zur Lieferung reiner Milch. — Die mißhandelte deutsche Sprache. — Käsetische. — Kartoffelflockenfabriken in Verbindung mit Molkereien.

Briefkasten.

Zur Regelung der städtischen Milchversorgung.

Von Dr. K. Friedel.

Die Frage der Milchversorgung der städtischen Bevölkerung ist wohl noch nie derartig brennend gewesen, wie gerade in der Jetztzeit. Durch die im Frühjahre aufgetretene Dürre wurde ähnlich wie im Jahre 1911 die Grün- und Rauhfutterernte stark beeinflußt. Es trat ein Futtermangel ein, der noch dadurch verschärft wurde, daß die sonst greifbaren Kraftfuttermittel wie Kleie, Ölkuchen usw. rar geworden und durch spekulative Treibereien des zuständigen und wohl noch mehr des nichtzuständigen Handels augenblicklich Preise erzielen, die ihre Verwendung, wenn nicht ganz unterbinden, so doch bedeutender Einschränkung unterliegen lassen müssen. Hierdurch wurden diejenigen ländlichen Betriebe, in denen Abmelkwirtschaften betrieben wurden, außerstand gesetzt, diese durchzuhalten. Bei den Milchviehhaltungen jedoch, die auch Zucht betreiben, war es vor allen Dingen notwendig, die für diese notwendigen Futtermengen sicher zu stellen, ehe an die regelrechte Fütterung des Milchviehs gedacht werden konnte. Durch diese Umstände trat eine allmählich sich immer stärker bemerkbar machende Milchknappheit ein — auch die Maul- und Klauenseuche verursachte in einigen Gegenden ein Nachlassen der Milchergiebigkeit —, die ein starkes Steigen der Milchpreise und damit verbunden der Butter- und Käsepreise bedingte. Ja, die Preise der letzteren Molkereierzeugnisse waren zum Teil derartig hohe, daß die Milch in den Buttereien und Käsereien höher verwertet werden konnte, als dies bei den zum Teil festgesetzten Höchstfrischmilchpreisen in den Städten möglich war. So konnte es vorkommen, daß Milch, die früher in die Stadt geliefert wurde, nach den ländlichen Molkereien abwanderte. Hierdurch wurde ein immer geringerer Zufluß von Milch in die Städte bedingt und diese sehen sich heute genötigt, Vorbeugungsmaßregeln anzuwenden, um denen, für die die frische Milch unbedingt benötigt wird — den kleinen und kleinsten Kindern, stillenden Müttern, Kranken usw. —, den zuständigen Bedarf zu sichern. Man schreitet daher zur Ausgabe von Milchkarten.

Alle diese Umstände lassen leicht den Gedanken aufkommen, sich einmal die Versorgung der größeren Städte mit Milch darauf hin anzusehen, ob hierbei keine Verbesserungen eingeführt werden könnten. Und da drängt sich wohl zuerst die Frage auf: Hat heute die Stadtverwaltung irgend einen maßgebenden Einfluß auf die Milchversorgung ihres Gebietes? Wohl kaum. Die Milch wird zum größten Teile durch städtische Molkereibetriebe und Großmilchhändler eingeführt, durch den Kleinhandel aber vertrieben. Die eingeführte Milch unterliegt allerdings der Aufsicht der städtischen oder auch staatlichen Gesundheitsbehörden, es erscheint aber doch vollkommen ausgeschlossen, daß bei deren heutigen Einrichtungen der gesamte Milchhandel einer dauernden und wirklich wirksamen Aufsicht unterstellt werden kann. Gewiß wird die jahrelange Erfahrung und der tägliche Umgang mit dem Milchhandel den Aufsichtsbehörden einen gewissen Überblick über diesen geben, aber der vollständige Ausschluß von für den Verzehr weniger tauglicher Milch kann auch hierdurch wohl kaum erreicht werden. In Hinsicht auf die Menge der eingeführten Milch hat aber die Stadtverwaltung bis heute nicht den geringsten Einfluß gehabt. Sie hängt da ganz von dem guten Willen oder von dem Eifer der Milchhandeltreibenden ab. Und dieser Zustand hat sich gerade in der heutigen schweren Zeit doch als unhaltbar erwiesen.

Es liegt nun sehr nahe, daß, durch die jüngsten Erfahrungen angeregt, die Stadtverwaltungen daran denken, auf die Milchversorgung anders als bisher einwirken zu können und es wäre nur die Frage zu beantworten, ob dies wohl angängig ist. Dies kann sehr wohl bejaht werden. In wie vielen Städten wird z. B. die Versorgung mit Wasser, Gas, elektrischem Lichte und Kraft, werden die Straßenbahnen, Hafenverwaltungen mit Schleppdienst durch die städtischen Behörden betrieben. Warum sollte nicht auch die Milchversorgung in städtischer Verwaltung liegen können?

Daß Milch ein sehr leicht verderbliches Nahrungsmittel ist, kann als bekannt vorausgesetzt werden. Es müssen deshalb Einrichtungen getroffen werden, die diesem Umstande besonders Rechnung tragen. Doch diese sind allseitig bekannt, denn die in vielen Städten befindlichen größeren Molkereien und Milchvertriebe arbeiten doch seit Jahren, ohne größere Verluste an verdorbener Milch erlitten zu haben.

An geeigneter Stelle der Stadt müßte, ähnlich wie ein Schlacht- und Viehhof, ein Milchhof errichtet werden, der besonders Bahn-, wenn möglich auch Anschluß an Wasserwege erhalten kann. Hierhin müßte erst einmal alle in die Stadt überhaupt eingeführte Milch gebracht werden. Sie wird dann auf ihre Tauglichkeit geprüft, ehe sie weiter verteilt wird. Der Vertrieb erfolgt am besten nicht seitens der Stadt, sondern durch selbständige Milchhändler, denen gewisse Stadtbezirke zur alleinigen Bedienung anzuweisen wären. Erst wenn dieser Weg nicht angängig sein sollte, hätte die Stadt auch den Vertrieb der Milch zu übernehmen.

Die Vorteile, die eine solche Milchversorgung für alle beteiligten Kreise hat, sind klar und einleuchtend. Voraussetzung muß allerdings sein, daß Land und Stadt Hand in Hand arbeiten.

Für die Verbraucher würde eine derartige Regelung des Milchverkehrs den Vorteil haben, daß durch die Vereinfachung der Zuführung sich der Michpreis nach Möglichkeit billig gestalten ließe bei stets gleichbleibender Güte und Beschaffenheit der Milch.

Der Milchhandel würde in ganz geregelte Bahnen geleitet, eine Aufgabe, nach der er bereits jahrelang tastet, deren Lösung ihm aber bisher nicht gelungen ist. Allerdings dürften für den Milchhandel nur solche Personen zugelassen werden, denen nicht allein ein gutes Leumundzeugnis zur Seite steht, sondern die auch genügende Fachkenntnisse besitzen, um zu wissen, daß sie es mit einem leicht verderblichen Nahrungsmittel zu tun haben. Schließlich müßte der Händler der Stadt für die wöchentlich bezogenen Milchmengen sicher sein. Bewährt sich ein Milchhändler, so hat er wohl ein arbeitsreiches, aber ziemlich wettbewerbloses Dasein, das ihn und seine Familie sicherstellt. Selbstverständlich muß er alle Verantwortung für etwa vorkommende Unregelmäßigkeiten tragen. Durch die Einteilung bestimmter Bezirke für einen einzelnen würde der große Vorteil erreicht werden, daß nicht nur nicht unerhebliche Arbeit erspart würde, die heute dadurch, daß in manchem Miethause fast soviel Milchhändler bedienen, als Parteien im Hause wohnen, reinweg vergeudet wird.

Die Stadtverwaltung hat bei der Einrichtung eines, oder für sehr große Gemeinden mehrerer Milchhöfe den großen Vorteil, eines der wichtigsten Nahrungsmittel ständig unter Aufsicht zu haben. Sie kann dessen Unterbringung ganz anders bewirken, als es der Handel vermag. Vorweg hätte die Stadt sich eine genügend große Milchmenge von tüchtigen Landwirten zu sichern, mit denen Verträge abzuschließen wären, in denen jede Partei ihr Recht findet. Der Milchpreis müßte von einem gemeinschaftlichen Ausschusse von Landwirten und Mitgliedern der Stadtverwaltung festgesetzt werden; er müßte sich nicht nur nach der Jahreszeit, sondern auch nach den Futterverhältnissen, den Preisen der Molkereierzeugnisse usw. richten. Die in einer Stadt bestehenden Kuhställe dürfen die selbsterzeugte Milch zwar vertreiben, müßten sich aber auf ihre Kosten einer besonders scharfen Aufsicht seitens der Stadtverwaltung unterwerfen.

Der Landwirtschaft wäre mit der geplanten Einrichtung ebenfalls gedient. Die an der Milchlieferung beteiligten Landwirte könnten auf Jahrzehnte hinaus ihre Wirtschaft entsprechend gestalten. Sie könnten Einrichtungen treffen, die es ihnen ermöglichen, eine allen vernünftigen Anforderungen entsprechende Milch herzustellen. Ein Geldverlust wäre ausgeschlossen. Durch ihr Mitwirken im Ausschuß kann ja die Landwirtschaft genügend Einfluß auf den ganzen Milchverkehr haben.

Land und Stadt aber vereint können sich gegenseitig wohl unterstützen. Die in der Stadt sehr oft unbenutzt bleibenden Kraftfuttermittel können dem Lande als getrocknete Küchenabfälle zugute kommen. Die Stadt kann infolge ihrer großen Kaufkraft sich stets eine größere Menge Futtermittel aus erster Hand sichern, so daß die der Stadt Milch liefernden Landwirte nicht nur billigeres, sondern auch stets verfügbares Kraftfutter an Hand hätten. Auch auf die allgemeine Gesetzgebung könnten die beiden Parteien in ganz anderer Weise einwirken, als es ihnen getrennt von einander bis heute möglich war. Schließlich wäre den sogenannten Milchkriegen ein für allemal ein Ende bereitet.

Über die Milchgebiete, aus denen sich die einzelnen Stadtverwaltungen zu versorgen hätten, müßten sich diese einigen. Hier könnte der deutsche Städtetag als solcher eine lohnende Aufgabe lösen. Selbstverständlich dürften, sind erst einmal solche Bezugsbezirke eingeteilt, die einzelnen Städte ohne Verständigung mit der Nachbargemeinde nicht über die gezogenen Grenzen hinausgehen. Derartige Abmachungen würden aber nicht nur im volkswirtschaftlichen, sondern auch im verkehrstechnischen Sinne gutzuheißen sein.

Die Einrichtung eines Milchhofes müßte etwa folgende sein. Man wähle vor allen Dingen ein passendes, gut gelegenes Grundstück, das nicht zu weit ab von der Stadt, mit Gleis und, wenn angängig, auch Wasserstraßenanschluß versehen werden kann. Man baue neu und dann ausreichend. Es wäre falsch, eine schon bestehende Molkerei erst ausbauen zu wollen, wenn man ersehen kann, daß sie auf längere Zeit doch nicht vollständig den an sie gestellten Anforderungen genügen dürfte. Gerade das beste ist hier gut genug, denn es handelt sich doch um ein bleibendes Unternehmen.

Je nach Bedarf müssen mehrere Annahmerampen für Eisenbahn und, wenn nötig, auch für Fuhrwerk angelegt werden, auf denen die ankommende Milch in Empfang genommen wird. Von diesen wird die Milch, noch in einzelne Partien gesondert, zur Wage geschafft und gewogen. Hierbei wird die Milch geprüft, ob sie sich für den Verzehr eignet oder nur noch für die Verarbeitung in der Meierei genügt. Gleichzeitig werden hier Proben zur Untersuchung entnommen. Grundsatz muß sein, die Milch nach Gewicht und nach Gehalt zu bezahlen. Ist die Milch verwogen, so wird sie, je nach Befund, in Sammelbehälter geleitet. Auf diesem Wege muß die Milch, die für den Stadtverkauf bestimmt ist, erst nochmal gereinigt werden, wird, soweit erforderlich, auf bestimmte Wärmegrade erhitzt und dann tief gekühlt. Aus den Sammelbehältern wird dann die Milch in Verkaufsgefäße gefüllt und kann die Anstalt verlassen. Die Milch jedoch, die aus irgendwelchem Grunde sich für den Verzehr als ungeeignet erwies, wird der dem Milchhofe angeschlossenen Milchverarbeitungsstelle zugeleitet und aus ihr dort Butter, Käse, Quark gewonnen. Die so verarbeitete Milch kann allerdings nicht den Preis erzielen wie die Verzehrsmilch; dieser Umstand ist in den Milchlieferungsverträgen vorzusehen. Aber für den Milchlieferer ist es immer noch besser, er bekommt seine Milch in der Stadt verarbeitet, als daß er sie, wie es bisher üblich war, zurückgeschickt erhält, ein Umstand, der ihm nicht nur Ärger, sondern auch unnötige Arbeit brachte. Wird jedoch die Milch gleich bei der Annahme zweckentsprechend geschieden — selbstverständlich müssen durch geeignete Untersuchungen dem Landwirte die nötigen Unterlagen für die getroffenen Anordnungen gegeben werden können —, so hört auch die vielerorts noch übliche Milchmischung von geringerer und guter Milch auf, die zwar dem Milchhändler erwünscht sein konnte, der Hausfrau aber sehr viel Unannehmlichkeiten bereitete.

Die in der städtischen Molkerei gewonnenen Erzeugnisse brauchen nun nicht notwendigerweise in den Handel gebracht zu werden, sondern die Stadt selbst könnte sie in ihren eigenen Betrieben — wie Kranken- und Siechenhäusern, sowie anderen Massenverpflegungsanstalten — verwerten. Ebenso könnte dorthin in milchreicher Zeit ein gut Teil des Milchüberflusses geleitet werden. Auch die Herstellung von Magermilch und deren Inverkehrbringen könnte durch den Milchhof in durchaus einwandfreier Weise geschehen.

Ein näheres Eingehen auf die notwendigen Einrichtungen, auf den Kostenpunkt usw. erübrigt sich an dieser Stelle. Dies ist Sache späterer Beratung.

Die Erörterung der gesetzlichen Seite gehört auch nicht hierher. Das muß Aufgabe sachkundiger Juristen sein. Als vorbildlich bis zu einer gewissen Grenze dürfte die Einrichtung der städtischen Schlachthöfe gelten. Mit den städtischen Milchhöfen soll ein Schritt weiter gegangen werden, indem die Stadt die Milch selber einführt, während sie in den Schlachthöfen nur auf die Beschaffenheit, nicht aber auf die Zufuhr des Rohmaterials Einfluß hat. Auch die Abfindung des bisherigen Milchhandels wird zuerst Schwierigkeiten begegnen. Jedoch, wo ein Wille, ist auch immer noch ein Weg gewesen. Der Zeitpunkt zur Einführung der hier niedergelegten Gedanken dürfte augenblicklich der gegebene sein, denn in der Jetztzeit ist der Milchhandel ebenfalls sehr eingeschränkt und kämpft mit nicht zu unterschätzenden Schwierigkeiten. Viele Milchhändler werden daher zurzeit sehr gern bereit sein, auf die gemachten Vorschläge einzugehen und lieber eine sichere Zukunft in den Kauf nehmen, als sich auf einen doch immerhin zweifelhaften Wettbewerb für die kommenden Zeiten einzulassen.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starb:

Molkerei-Beamter Heinrich **Blume**, zuletzt angestellt in der Gen.-Molkerei Hordorf, Bez. Magdeburg.

Obermeier Walter **Radczinski**, Kriegsfreiwilliger Unteroffizier, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Mogilno (Posen), gefallen am 30. Oktober 1915 in Frankreich.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Gottlieb **Wochnowski**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Mogilno (Posen), verwundet (Schulterschuß) auf dem östl. Kriegsschauplatze.

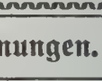
Molkerei Gehilfe Max **Zimmermann**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Mogilno (Posen), vermißt seit dem 10. September 1914.

Molkerei-Beamter Heinrich **Walter**, Gefr., zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Neuhaus (Elbe), zum zweiten Male verwundet am 30. Oktober 1915 in der Champagne.

Molkerei-Verwalter Julius **Wegner**, Saale, zum zweiten Male verwundet (linke Schulter) am 13. Oktober 1915 bei Loos (Frankreich).

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen

Kriegs-Auszeichnungen.



Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:

Molkerei-Gehilfe Oswald **Schmidt**, Gefr. im Inf.-Regt. Nr. 27, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Cletzen (Bez. Halle).

Molkerei-Besitzer Rudolf **Pahle**, Noschkowitz (Sachsen), Gefr. der Landw. im Res.-Inf.-Regt. Nr. 244.

Molkerei-Verwalter Hermann **Konopatzki**, Gr.-Hauswalde (Ostpr.), Unteroffizier in einem Feldart.-Regt.

Molkerei-Gehilfe Aug. **Milbert**, Obergefr., zuletzt angestellt in der Dampfmolkerei e. G. in Taupadel (Sachs.-Anh.).

Molkerei-Gehilfe Aug. **Brockhage**, Gefr. im Landw.-Inf.-Regt. Nr. 80, zuletzt angestellt in der Molkerei Linnich (Rheinl.), erhielt das oldenburgische Friedrich-August-Kreuz II. Klasse.

Einjähr.-Freiw. Unteroffizier Willy **Büttner** bei der Fußart.-Batt. Nr. 331, Sohn des Molkereibes. W. Büttner in Drensteinfurt, wurde zum Vizefeldwebel befördert.

Die Metall-Beschlagnahme.

Nach der ersten Verfügung über die Bestandmeldung von Kupfer, Nickel, Zinn, Aluminium, Antimon, Hartblei und aller Legierungen der genannten Metalle vom 1. Februar 1915 waren die gewerblichen und Handelsbetriebe verpflichtet, ihre Vorräte, soweit diese eine bestimmte Menge überschritten, anzumelden. Diese Bestandaufnahme hatte den Zweck festzustellen, welche Mengen der angegebenen Metalle im Lande verfügbar waren, und daraus ergab sich, inwieweit Beschränkungen in weiterer Verarbeitung usw. eintreten muß en. Eine ergänzende Verfügung der Kriegs Rohstoff-Abteilung vom 1. April schrieb eine zweite Bestandmeldung für den 1. Mai vor. Die Molkereien waren an diesen Verfügungen nur insoweit interessiert, als sie dadurch verpflichtet wurden, Alt-Metalle (Kupfer, Rotguß, Messing), soweit derartige Vorräte das Gewicht von 150 Kg. überschritten, anzumelden. Die Behörde hat bisher eine Nachprüfung, ob die Vorschriften überall erfüllt wurden, nicht angeordnet und aus diesem Grunde sind auch die vorgeschriebenen Strafbestimmungen noch nicht zur Anwendung gelangt. Eine strengere Handhabung der erwähnten Verfügungen ist aber keineswegs ausgeschlossen, sondern vielmehr anzunehmen, daß sie bevorsteht. Molkereien, welche aus Unkenntnis oder aus anderen Gründen etwaige Vorräte an Alt Kupfer usw. nicht angemeldet haben, ist dringend zu raten, solches ungesäumt nachzuholen.

Eine noch größere Bedeutung kommt der mit Verfügung vom 1. Juli d. Js. vorgeschriebenen Anmeldung von Kupfer-Fertigfabrikaten zu. Damit sind alle aus Kupfer hergestellten Behälter, Kühler, Erhitzer, Rohrleitungen, Eiszellen, Heizschlangen usw. gemeint, soweit das Gesamtgewicht dieser Kupferbestände mehr als 150 Kg. beträgt. Gegenstände, die an Kupferteilen weniger als 10 Proz. ihres Gesamtgewichtes enthalten, wenn das Kupfergewicht in jedem einzelnen Gegenstande nicht mehr als 1 Kg. beträgt, sind nicht meldepflichtig. Die Meldung hatte unter Benutzung der Meldescheine für Kupfer-Fertigfabrikate bis spätestens 30. November 1915 bei der Metall-Mobilmachungsstelle, Berlin W. 9, Potsdamerstraße 10/11 zu erfolgen.

Durch diese verschiedenen behördlichen Maßnahmen wurde man auf eine Beschlagnahme und eine spätere Einziehung bezw. Enteignung der Kupferbestände vorbereitet. Allerdings war hierfür nicht überall das richtige Verständnis vorhanden, denn es ergaben sich Fälle, daß in Molkereien z. B. die im Haushalt verwendeten kupfernen Backformen freiwillig abgeliefert wurden, während man Bestände an Alt Kupfer, welche keinen Gebrauchswert hatten, lagern ließ und diese, wenn auch unabsichtlich, der Kriegsverwendung entzog. Es soll deshalb hier nochmals darauf hingewiesen werden, daß es Pflicht jedes Einzelnen ist, Bestände von Alt-Metallen der oben genannten Art der Heeresverwaltung direkt oder indirekt zuzuführen. Als Höchstpreise hierfür gelten pro Kg.:

Kupfer: schweres Altkupfer und schwere Kupferabfälle	Mk. 1,85
Alles übrige Altkupfer, insbesondere Kesselkupfer und Leichtkupfer	Mk. 1,70
Messing: altes Messing und Messingabfälle mit mindestens 60 v. H. Kupfergehalt	Mk. 1,30
Alles sonstige alte Messing, Späne, Messingabfälle mit weniger als 60 v. H. Kupfergehalt	Mk. 1,00
Rotguß und Bronze: Rotguß, alte Bronze und Späne mit mindestens 95 v. H. Kupfer- und Zinngehalt	Mk. 1,75
Rotguß, alte Bronze und Späne mit mindestens 85 v. H. Kupfer- und Zinngehalt	Mk. 1,65
Rotguß, alte Bronze und Späne mit weniger als 85 v. H. Kupfer- und Zinngehalt	Mk. 1,50

Für die Preisberechnung ist das Gewicht des Gesamtgehaltes an Kupfer und Zinn maßgebend. Je mehr solches Alt-Material nutzbar gemacht wird, desto eher werden sich Unbequemlichkeiten, welche eine spätere Enteignung verwendbarer Geräte mit sich bringen würden, vermeiden lassen. —

Die stellv. General-Kommandos haben unter dem 2. November d. Js. eine Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme und Nachmeldung von Kupfer-Fertigfabrikaten erlassen, nach welcher u. a. folgende Gegenstände als beschlagnahmt gelten: Alle ganz oder teilweise aus Kupfer bestehenden Destillations-, Extraktionsapparate und Kühlvorrichtungen. Kupferne Röhren von und über 10 mm äußerem Durchmesser, soweit sie nicht schon nach der Verfügung M. 1/4. 15 K. R. A. beschlagnahmt sind. Alle Wasch- und Zentrifugentrommeln aus Kupfer.

Die von der Verfügung betroffenen Gegenstände sind beschlagnahmt. Die Beschlagnahme hat folgende Wirkung:

a) Alle rechtsgeschäftlichen Verfügungen, also auch Verkäufe, selbst wenn sie der Ausführung von Kriegslieferungen dienen sollen, sind verboten und nichtig. Den rechtsgeschäftlichen Verfügungen stehen Verfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen. Zulässig ist der Verkauf ausschließlich an die Metall Mobilmachungsstelle. Es wird anheimgestellt, Angebote an deren Adresse, Berlin W. 9, Potsdamerstraße 10/11, einzureichen. Zulässig sind ferner rechtsgeschäftliche Verfügungen, die auf Anordnung oder mit Zustimmung der Metall-Mobilmachungsstelle erfolgen.

b) Jede Verwendung der beschlagnahmten Gegenstände, durch welche das darin enthaltene Kupfer der Beschlagnahme entzogen wird, ist verboten.

c) Die von dieser Verordnung betroffenen Personen usw. sind verpflichtet, der Metall-Mobilmachungsstelle und deren Beauftragten über die beschlagnahmten Gegenstände jede gewünschte Auskunft zu erteilen und ihnen den Zutritt zu den Betriebsräumen zu gestatten.

Mit diesen Bestimmungen muß sich jede Molkerei vertraut machen, da Verfehlungen, auch sofern solche aus Unkenntnis entstehen, empfindliche Strafen nach sich ziehen können. Diese neue Verordnung bezweckt, die angeführten Gegenstände aus Kupfer für den Kriegsbedarf sicher zu stellen. Die beschlagnahmten Geräte dürfen nicht veräußert werden, es sei denn, daß sie an die Metall-Mobilmachungsstelle, oder unter deren Zustimmung anderweitig verkauft würden.

Die mit der Verfügung vom 2. November ausgesprochene Beschlagnahme trifft zwar nicht alle im Molkereigewerbe im Gebrauch befindlichen kupfernen Geräte, aber eine Ausdehnung der Beschlagnahme ist keineswegs unwahrscheinlich. Von der Beschlagnahme bis zur Enteignung ist nur ein Schritt, und deshalb ist es an der Zeit, daß sich die Molkereien mit der Frage ernstlich beschäftigen.

In erster Linie ist es aller Pflicht, die Verwendung der sogenannten Spармetalle auf die geringste Menge zu beschränken. Bei Neulieferungen wird vielfach Kupfer, Rotguß, Messing durch Eisen oder durch anderes verfügbares Material ersetzt werden können. Es ist allerdings erforderlich, daß der Käufer seine Ansprüche bezw. Erwartungen herabdrückt und sich mit den Ausführungen begnügt, welche unter den heutigen Verhältnissen geboten werden können. Man wird bei der Verwendung von Ersatzmaterial vor allem nicht mit der gewohnten Lebensdauer eines Gerätes rechnen dürfen, aber darüber wird man hinwegkommen, wenn nicht noch andere wesentliche Nachteile eintreten. In dieser Richtung müßte man Klarheit schaffen. Vielleicht genügen die bereits vorhandenen Erfahrungen, möglich aber, daß Versuche angestellt werden müssen und sich deshalb eine endgültige Stellungnahme nicht ohne weiteres treffen läßt.

Die Beschlagnahme vom 2. November bezieht sich, soweit das Molkereigewerbe in Betracht kommt, in der Hauptsache auf Kühlvorrichtungen (Kühlapparate für Milch und Rahm) und kupferne Röhren. Der große Wert einer zweckmäßigen Kühlung ist genügend bekannt. Sollten nun die Kühler im Interesse des Heeresbedarfes enteignet werden, so würden sich die Molkereien vielleicht längere Zeit ohne Magermilchkühlung behelfen, aber es ist doch ausgeschlossen, daß man auf die Vollmilch- und Rahmkühlung verzichten könnte. Brauchbare Apparate aus Eisen herzustellen, ist noch eine ungelöste Aufgabe. Runde Kühler lassen sich jedenfalls nur aus Kupfer erzeugen, und ob man Flächenkühler aus Eisenröhren, welche sehr bald die unvermeidliche Rostbildung aufweisen würden, z. B zur Abkühlung des Rahmes verwenden kann, ist mindestens sehr fraglich. An Stelle der kupfernen Leitungen für Milch, Rahm und Molken müßten vorübergehend Rohre aus Eisen bezw Blech benutzt werden. Gegen diesen Notbehelf wäre allerdings manches einzuwenden.

Um die Molkereien vor einer größeren, zum Teil unabsehbaren Schädigung zu bewahren, müßten aus der Praxis, unter Inanspruchnahme der Wissenschaft, begründete Forderungen aufgestellt werden, die dann maßgebendenorts aller Voraussicht nach Berücksichtigung finden dürften. Die Fachpresse könnte zwar die hierfür in Betracht kommenden Meinungen klären, aber zu einer erfolgreichen Vertretung milchwirtschaftlicher Interessen der Behörde gegenüber würde eine Zentralstelle geschaffen werden müssen. Diese müßte der Kriegs-Rohstoffabteilung des Kriegsministeriums und der Metall-Mobilmachungsstelle nachweisen, wie außerordentlich wichtig es im Interesse der allgemeinen Volksernährung ist, das Molkereigewerbe mindestens auf der bisherigen Höhe seiner Leistungsfähigkeit zu erhalten. Dann wäre auch die Möglichkeit gegeben, die Freigabe einer begrenzten Menge Spармetall für unumgänglich notwendige Ersatzlieferungen in milchwirtschaftlichen Betrieben zu erreichen, und dadurch ließen sich manche, sonst unausbleiblichen Nachteile für das Molkereigewerbe vermeiden. Dem deutschen milchwirtschaftlichen Verein sowie dem Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften erwächst hier eine Betätigung, welche geeignet ist, den besonderen Dank aller Molkereien zu verdienen.

J. K.

Rundschau.

Der Ausschuß für Milch, Butter, Käse und Eier der Reichsprüfungsstelle für Lebensmittelpreise trat vor einigen Tagen unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Lusensky zu seiner dritten Sitzung zusammen. In einer eingehenden Aussprache über die Verbrauchsregelung der Butter und sonstigen Fette wurde fest estellt, daß von einer allgemeinen Butternot keine Rede sein könne. Für die Behebung der Schwierigkeiten, die sich an einzelnen Stellen in der Butterversorgung ergeben haben, wurden verschiedene, wohl durchführbare Vorschläge gemacht. Auch über Vorteile und Nachteile der Einführung von Butter- und Fettkarten für das ganze Reich wurde eingehend verhandelt. Einige Zweifelsfragen über die Butterpreisregelung wurden aufgeklärt. Eine zusammenfassende Veröffentlichung darüber wurde in Aussicht gestellt. Übereinstimmung herrschte in der folgenden Erörterung über die Grundsätze zur Regelung der Herstellung und Preisgestaltung von Käse. Bei der weiter zur Besprechung gestellten Frage der Regelung des Eierverbrauches und der etwaigen Festsetzung von Höchstpreisen für Eier bestand Übereinstimmung, daß weder eine Verbrauchsregelung noch eine Preisfestsetzung von Reichswegen zurzeit zweckmäßig sei. Es wurde empfohlen, die Weiterentwicklung der Verhältnisse zunächst abzuwarten.

Regelung des Butterverbrauchs in Hessen. Das Hessische Ministerium hat vor einigen Tagen eine Verordnung erlassen, nach der die Versorgung der Bevölkerung mit Butter, ob im Großherzogtum selbst hergestellt oder von außerhalb bezogen, auf die Kommunalverbände übertragen wird. Zur Durchführung dieser Regelung ist eine „Landesverteilungsstelle für Butter" in Darmstadt errichtet worden, die gebildet ist aus je einem Vertreter der Zentralstelle für die Landesstatistik, der Landwirtschaftskammer, der Handelskammern, der hess. landw. Genossenschaften, der Kommunalverbände und der Städte mit mehr als 20000 Einwohnern.

Die Durchführung der Verteilung und die gesamte Erledigung des damit verbundenen Geschäftsverkehrs fällt der Milchwirtschaftlichen Versuchsstation des Verbandes der landw. Genossenschaften zu. Die Molkereien und landwirtschaftlichen Betriebe sind auf Verlangen der Landesverteilungsstelle verpflichtet, innerhalb einer gestellten Frist Auskunft über alle Punkte, deren Kenntnis zur zweckmäßigen Durchführung dieser Bekanntmachung erforderlich ist, insbesondere über die Menge der hergestellten Butter, Absatz, Vorräte usw. zu geben. Ebenso haben die Groß-, Klein- und Zwischenhändler die erforderliche Auskunft zu erteilen.

Die Landesverteilungsstelle ist berechtigt, durch Beauftragte die Geschäftsräume der Betriebe zu besichtigen und sich Belege vorlegen zu lassen. Die Betriebe und Handler sind verpflichtet, auf Anordnung der Verteilungsstelle bestimmte Mengen Butter aus ihren Vorräten an einen Kommunalverband oder bestimmten Händler gegen Barzahlung zu liefern. Der Landesverteilungsstelle wird die Verteilung der von auswärts eingeführten Butter übertragen. Der Versand nach auswärts darf nur mit Genehmigung der Landesverteilungsstelle erfolgen. Diese Verordnung ist am 1. Dezember in Kraft getreten.

Abgabe nur kleiner Mengen Butter an den Verbraucher. Die Berliner Butterhandlungen sind — so wird vom W. T. B. mitgeteilt — in der letzten Zeit dazu übergegangen, auch dann, wenn größere Bestände Butter im Laden vorrätig sind, nur kleinere Mengen an ihre Kunden abzugeben. Dies hat vielfach Unzufriedenheit erregt und wird teilweise als ungesetzliche

Zurückhaltung von Waren aufgefaßt. Dies trifft nicht zu; es liegt vielmehr im allgemeinen Interesse, daß die vorhandene Butter gleichmäßig verteilt wird, was nur möglich ist, wenn an einzelne Kunden keine größeren Mengen abgegeben werden.

Höchstpreise für Margarine. Der Kriegsausschuß für Öle und Fette wird in Zukunft den Mitgliedern der dem Kriegsausschuß angegliederten Kriegsabrechnungsstelle der Deutschen Margarine- und Speisefettfabriken nur unter der Bedingung Öle und Fette zur Verarbeitung zuteilen, daß sie ihre gesamte Produktion sowie die von ihnen eingekauften Margarine- und Speisefettfabrikate beim Einkauf, gleichviel in welcher Packung, ab 1. Dezember 1915 nicht zu höheren Preisen als den folgenden liefern:

Bei der Abgabe an Verbraucher dürfen die Preise für Margarine 1,40 Mark das Pfund und für Speisefette aller Art mit 100 Prozent Fettgehalt, wie Schmelzmargarine, Pflanzenfett, Rinderfett, Kunstspeisefett usw. 1,64 Mark das Pfund nicht übersteigen. Bei der Abgabe an den Großhandel und an Wiederverkäufer sollen die Preise für Margarine 128 Mark für 100 Pfund franko, und für Speisefette aller Art, sowie sie 100 Prozent Fett enthalten, wie Schmelzmargarine, Pflanzenfett, Rinderfett, Kunstspeisefett usw 152 Mark für 100 Pfund franko nicht übersteigen.

Damit die Gewähr gegeben ist, daß auch tatsächlich diese Preise im Kleinverkauf nicht überschritten werden haben sich die Mitglieder der dem Kriegsausschuß angegliederten Kriegs-Abrechnungsstelle der Deutschen Margarine- und Speisefettfabriken zu verpflichten, jede Art Margarine- und Speisefettfabrikate nur an solche Kleinhändler und Wiederverkäufer abzugeben, die sich ihm gegenüber durch Unterzeichnung gegen Vertragsstrafe gebunden haben, keine Margarine zu höheren Preisen als 1,40 Mark in den Konsum gelangen zu lassen.

Bereitstellung von Staatsmitteln zur Erleichterung des Futtermittelbezuges aus dem Auslande. Verhandlungen über die Bereitstellung preußischer Staatsmittel zur Erleichterung des Futtermittelbezuges aus dem Auslande und Verwendung der Futtermittel im Interesse der Volksernährung haben laut Meldung des „W. T. B." zu einem Ergebnis geführt, das in nachfolgendem Erlaß des preußischen Ministers des Innern dargelegt wird:

Der Rückgang in der Aufmästung von Schweinen infolge der Futtermittelnot hat zu einer Knappheit an Fleisch und Fetten geführt, die nach Aufzehrung der Reservebestände aus früherer Zeit in den kommenden Monaten voraussichtlich noch eine Steigerung erfahren wird. Die Königliche Staatsregierung hat sich deswegen, nachdem durch die Öffnung des Donauweges die Möglichkeit vermehrten Futtermittelbezuges aus den Balkanländern geschaffen ist, entschlossen, zur Linderung des Fleisch- und Fettmangels eine Aktion auf folgender Grundlage einzuleiten:

Den landwirtschaftlichen Genossenschaften oder anderen geeigneten landwirtschaftlichen Verbänden der hauptsächlichen Schweineproduktionsgebiete im Osten (Pommern, Westpreußen, Posen) und im Westen (Hannover, Schleswig-Holstein, Westfalen, Rheinprovinz) sollen vom Staate ausländische Futtermittel zur Verfügung gestellt werden unter der Bedingung, daß sie sich vertragsmäßig verpflichten, nach Ablauf der normalen Mästungsperiode von etwa 90 Tagen Fettschweine im Lebendgewicht von 2 Zentnern und mehr und in einer den empfangenen Futtermittelmengen entsprechenden Anzahl an die vom Staat bezeichneten Verbrauchsstellen abzuliefern. Die Preisstellung für die Futtermittel wird so erfolgen, daß die Schweine bei Zugrundelegung der durchschnittlichen Mästungskosten und eines mäßigen Gewinns für den Mäster etwas unter dem gegenwärtigen Höchstpreis abgesetzt werden können. Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Inlandspreis der ausländischen Futtermittel und dem Abgabepreis soll im Einvernehmen mit dem Finanzminister auf den Staat übernommen werden. Die Lieferung der Schweine soll stattfinden an Kommunalverbände mit überwiegender Industriearbeiterbevölkerung und besonders starkem Bedarf an Fleisch und Fetten, und zwar auf Grund eines unter Vermittlung der Staatsregierung zwischen den Produzentenverbänden und den Kommunalverwaltungen abzuschließenden Vertrages, in welchem sich der Produzentenverband zur Lieferung einer bestimmten Anzahl von Fettschweinen bester Qualität, frei Verbrauchsort, zu einem bestimmten Termin und einem bestimmten Preis, die Kommunalverwaltung zur Abnahme der Schweine am Verbrauchsort und sofortiger Zahlung des Lieferungspreises rechtsverbindlich verpflichtet. Die Kommunalverwaltungen haben sodann für die Schlachtung der Schweine und Zuführung des Fleisches und Fettes an die Verbraucher entweder in eigener Regie oder durch Vermittlung des Kleinhandels zu sorgen. Ihre Unkosten müssen sie aus dem Unterschied zwischen Annahme und Höchstpreis (etwa 1 Mk. für den Zentner Lebendgewicht) decken. Beim Vertrieb von Fleisch und Fett in eigener Regie können sie außerdem den sonst dem Handel zufließenden Gewinn ausnutzen. Nach den vorläufig mit Sicherheit zur Verfügung stehenden Futtermittelmengen sollen zunächst Verträge über die Lieferung von 500 000 Schweinen abgeschlossen werden, die etwa vom Anfang Februar ab lieferbar sein werden, und zwar in den Monaten Februar, März, April. Mai mit etwa je 125 000 Stück. Sollte die Futtermitteleinfuhr sich noch günstiger gestalten, so wird mit dem Abschluß von Verträgen über eine weitere Anzahl von Schweinen vorgegangen werden.

Seitens des preußischen Landwirtschaftsministers ist in dieser Angelegenheit in einzelnen Provinzen mit den landwirtschaftlichen Organisationen eine Verständigung bereits herbeigeführt worden.

Über die Preisfestsetzung beim Verkauf von Schweinen. Der Präsident der ostpreußischen Landwirtschaftskammer macht folgendes bekannt: „Nach einer Mitteilung des Herrn Landwirtschaftsministers sollen Landwirte, wenn sie Schweine ab Stall verkaufen, den festgesetzten Höchstpreis fordern. Dieses ist nicht zulässig. Der Höchstpreis gilt laut der Bekanntmachung vom 4. November 1915 stets nur für den nächstgelegenen Schlachtviehmarkt und versteht sich bei freier Anlieferung auf den Schlachtviehmarkt. Es sind demnach — ebenso wie früher bei Verkäufen ab Stall gegenüber der Notierung der Schweinepreise — für die Transportkosten, Gewichtsverlust auf dem Transport und Händlergewinn entsprechende Abzüge vom Höchstpreis zu machen. Ich weise hierauf ausdrücklich hin, da durch das genannte Mißverständnis die Beschickung der Märkte mit Schweinen leicht verzögert werden kann."

Vergehen gegen das Margarinegesetz. (Urteil des Reichsgerichts vom 26. November 1915.) Nach § 5 des Reichsgesetzes betr. den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln vom 15. Juni 1897, des sogenannten „Margarinegesetzes", muß in allen Ankündigungen und Anpreisungen, welche milchbutterähnliche Zubereitungen betreffen, deren Fettgehalt nicht ausschließlich aus Milch herrührt, stets die Warenbezeichnung „Margarine" gebraucht sein. Ihr Fehlen ist strafbar. Wie jetzt das Reichsgericht ausführt, darf das Wort „Margarine" nicht durch „Pflanzenbutter" oder „Kunstbutter" ersetzt werden, solange jene Gesetzesvorschrift noch zu Recht besteht.

Der Kaufmann Otto Prose in Berlin, Geschäftsführer der Firma Kakaohaus Mäder & Co., war außerdem ehrenamtlich in der Geschäftsleitung des Deutschen Wareneinkaufsvereins, e. G. m. b. H., tätig, welcher ein Verkaufslager für das Publikum unterhielt. Unter seiner Aufsicht leiteten zwei Prokuristen das Geschäft. Am 22 Januar 1915 erschien im Lokalanzeiger folgendes Inserat des Wareneinkaufsvereins, welches Prose im Bürstenabzug durchgelesen und genehmigt hatte: „Ich veranstalte Verkauf! Trotz zehn Mark Preissteigerung verkaufen wir noch bis zum 30 Januar aus unserem 20 000 Pfund-Abschluß allerfeinste Pflanzenbutter zum alten Preise von 79 Pfg. das Pfund." Dieses Inserat verstieß gegen die Formvorschriften des Margarinegesetzes, da es nicht die Bezeichnung „Margarine" enthielt, obwohl die angekündigte Ware ein Kunstbutterprodukt war. Die Verantwortung hierfür trug Prose, da er die Veröffentlichung des Inserates gebilligt und veranlaßt hat. Wegen Übertretung der §§ 1, 5, 8 des Margarinegesetzes hat daher das Landgericht Berlin I am 31. August 1915 den Prose zu 20 Mk. Geldstrafe verurteilt. Seine Revision hat jetzt das Reichsgericht als unbegründet verworfen, indem es u. a. folgendes ausführte: Es mag sein, daß für Kunstbutter aus pflanzlichen Stoffen das Wort „Pflanzenbutter" eine bessere Bezeichnung ist als das Fremdwort „Margarine" und daß es bereits zum sprachlichen Allgemeingut als wohlklingende Verdeutschung gehört. Im Publikum und in den Handelskreisen mag es daher weit lieber benutzt werden, als der Ausdruck „Margarine". Für öffentliche Ankündigungen schreibt aber die Vorschrift des Margarinegesetzes ausdrücklich vor, daß die Bezeichnung „Margarine" benutzt werden muß. Ein Ersatz durch die Verdeutschung „Pflanzenbutter" ist daher unzulässig und macht den Ueheber des Inserates strafbar. Eine Änderung dieses Rechtszustandes kann nur durch die Gesetzgebung erfolgen. (Aktenzeichen 2 D 701/15.)

Wegen Nahrungsmittelverfälschung und Überschreitung der Höchstpreise hatten sich vor einigen Tagen vor der Strafkammer in Danzig die Frau Rittergutsbesitzer W. auf Schäferei bei Oliva, deren Wirtschafterin und eine Milchverkäuferin zu verantworten. Die Angeklagten wurden beschuldigt, im Juni und Juli d. J. sogenannte Kindermilch in Flaschen für 30 Pfennig pro Liter verkauft zu haben, trotzdem der Höchstpreis damals im Kreise Danziger Höhe 20 Pfennig für Vollmilch betrug. Tatsächlich ist die in Frage kommende Milch während des Krieges nicht mehr von Kühen gewonnen, die bestimmte Fütterung erhalten und unter steter tierärztlicher Kontrolle stehen, sondern der übrigen Vollmilch entnommen worden. Im übrigen ist die Milch aber, wie zahlreiche Zeugen bekundeten, von guter Qualität gewesen, nur die Milchflaschen sind fast stets von innen und außen sehr schmutzig gewesen. Frau W. erklärte, daß sie sich um die eigentliche Wirtschaft nie gekümmert habe, davon auch nichts verstehe. Sie besäße mehrere Güter und es liege auf ihr, seitdem ihr Mann im Felde sei, eine so große Arbeitslast, daß sie sich um Einzelheiten nicht kümmern könne. Der gerichtliche Sachverständige, Medizinalrat Dr. Birnbacher-Danzig, hat auf zahlreiche Anzeigen hin mit dem stellvertr. Amtsvorsteher von Oliva die Milchwirtschaft auf Schäferei revidiert und eine große Unsauberkeit festgestellt, der Schmutz spottete jeder Beschreibung. Frau W. erklärte, daß ihr seit Kriegsbeginn alle Beamten fehlen und daß sie sich nur um die Feldwirtschaft habe kümmern können. Der Vertreter der Anklage beantragte, trotzdem man der Frau W. mildernde Umstände zubilligen müßte, 500 Mk. Geldstrafe, gegen die anderen beiden Angeklagten 100 bezw. 30 Mk. Geldstrafe. Das Urteil lautete gegen Frau W. auf 200 Mk. Geldstrafe, die anderen beiden Angeklagten wurden freigesprochen.

Zur Regelung der Milchversorgung in Baden. Das badische Ministerium des Innern hat, einer halbamtlichen Mitteilung in der Karlsruher Zeitung zufolge, die Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern um Mitteilung ersucht, in welcher Weise die Einteilung der vorzugsweisen Berücksichtigung der Kinder, stillenden Mütter und Kranken bei der Verteilung der vorhandenen Milchmenge erfolgt ist. Aus den bisher eingegangenen Berichten ergibt sich, daß, falls die Milchzufuhr aus der Schweiz und aus Württemberg im wesentlichen aufrecht erhalten wird, nur eine Milchknappheit, nicht aber eine Milchnot im Großherzogtum zur Zeit vorhanden ist. Die vorzugsweise Berücksichtigung der Kinder, stillenden Mütter und Kranken wird überall durchgeführt werden können. Die übrige Bevölkerung wird sich allerdings eine Einschränkung im Milchgenuß auferlegen müssen, deren Maß sich aus der für die einzelnen Städte zur Verfügung stehenden Milchmenge ergibt. In einzelnen Städten, wie z. B. in Konstanz, Baden, Offenburg, Bruchsal, Lörrach und Weinheim ist die Milchzufuhr in der letzten Zeit überhaupt nicht oder doch nur wesentlich zurückgegangen. Das Ministerium des Innern wird, falls sich künftig hierfür ein Bedürfnis ergeben sollte, eine Versorgungs-Regelung für Baden in der Weise vornehmen, daß den einzelnen Städten bestimmte Versorgungsgebiete zugewiesen werden. Die Vorbereitungen hierfür sind im Gange.

Sprechsaal.

„Kriegsgewinne" der städtischen Molkereibetriebe. Auf einen an anderer Stelle von mir veröffentlichten Artikel wird mir von einem ländlichen Kollegen der Vorwurf gemacht, die Verhältnisse der städtischen Betriebe zu schwarzseherisch beurteilt zu haben. Er begründet das damit, daß diese infolge der allgemeinen Erhöhung der Milchpreise mindestens 50 Proz. (!) Mehreinnahmen hätten und daher nach Abzug der um 25 Proz. höheren Unkosten und der um etwa 25 Proz. geringeren Anlieferung bezw. des dadurch um soviel geringeren Verdienstes immer noch mindestens dieselbe Verwertung hatten wie vor dem Kriege. Das ist aber ein Irrtum des Kollegen.

Ich bin zufällig heute in der Lage, für die strittige Frage der Milchpreiserhöhung, also der mehr oder weniger höheren Rohverwertung, einen unparteiischen Zeugen anzuführen. Die „Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deutschlands" versendet an ihre Mitglieder als Antwort auf eine von ihr gestellte Rundfrage über die früheren und jetzigen Milch-

preise eine Zusammenstellung der Preise von 37 Städten des Reiches. Darnach sind die Verkaufspreise erhöht

bei	3	Mitgliedern	um	2	Pfennig	für das	Liter
„	1	„	„	3	„	„ „	„
„	16	„	„	4	„	„ „	„
„	1	„	„	5	„	„ „	„
„	9	„	„	6	„	„ „	„
„	5	„	„	8	„	„ „	„
„	1	„	„	11	„	„ „	„ (Breslau)
„	1	„	„	—	„	„ „	„ (Leipzig)

Im Durchschnitt ist der Preis also um etwa 5 Pfennig für das Liter, oder um etwa ¼ bezw. 25 Proz. des seitherigen Verkaufspreises erhöht! Ich kann also nur bei meiner kürzlichen Aufstellung bleiben, wonach die städtischen Molkereien heute durchschnittlich durch höhere Unkosten . . . . . etwa 25 Proz.
und an Gewinnausfall (durch geringere Einlieferung) „ 25 „
also zusammen . . . . . etwa 50 Proz.
geringeren Verdienst haben, welchem durch die vorerwähnte Erhöhung der Milchpreise eine um nur etwa 25 Proz. bessere Verwertung gegenüber steht, sodaß also mit einer um etwa 25 Proz. geringeren Verwertung bezw. Verdienst gerechnet werden muß!

Es ist dabei außerdem noch zu berücksichtigen, daß den städtischen Betrieben heute der Nutzen entgeht, den sie früher hatten durch den Umsatz von Speisequark, Käse, Sahne und Butter. Um selbst Quark herzustellen, fehlt die Milch, und zu beziehen ist er infolge der allgemeinen Milchknappheit ebensowenig wie Käse. Sahne darf nicht mehr verkauft werden und Butter ist kaum noch aufzutreiben. Wenn wirklich mal etwas eingeht, so kommt ein Nutzen bei den vorgeschriebenen Ein- und Verkaufspreisen auch nicht in Frage. Jedenfalls kann von einem sogenannten „Kriegsgewinn der städtischen Molkereien" keinesfalls gesprochen werden, im Gegenteil, bei der um etwa 25 Proz. geringeren Verwertung der auf die Bedeutung von Milchhändlern gestellten städtischen Molkereibetriebe haben diese heute alle Mühe, sich schlecht und recht über Wasser zu halten. Es ist bei der geringen Verwertung jetzt immer zu befürchten, daß die Milchlieferanten dieser Betriebe ihre Verträge kündigen, um die ihnen anderwärts gebotene höhere Verwertung ihrer Erzeugnisse anzunehmen.

Fr. Hiltl-Senftenberg.

Ermahnung der Landwirte zur Anlieferung reiner Milch. Die Molkerei-Genossenschaft B. hat vor einigen Tagen das folgende beachtenswerte Rundschreiben an ihre Mitglieder versandt: „In letzter Zeit wird der größte Teil unserer Milch in sehr mangelhaft gesiebtem Zustande angeliefert. Hierdurch werden Betriebsstörungen verursacht, die Butterausbeute wird verringert und besonders die Qualität der Butter wird verschlechtert. Da Streustroh in diesem Jahre sehr knapp ist, möchten wir dringend empfehlen, Torfstreu zu verwenden, zumal dadurch die Luft im Stalle und der Dünger verbessert wird.

Von manchen Kühen tropft der dünne Schmutz nur so herunter, wenn sie zum Melken aufstehen. Wenn von dem dünnen Schmutz etwas in die Milch fällt, ist er selbstverständlich durch das beste Seihtuch nicht wieder zu entfernen. Es ist daher unbedingt erforderlich, daß jede Melkerin ein Wischtuch bei sich hat, mit dem sie das Euter und die Seite der Kuh abreibt. Die Wischtücher sind nach dem Melken zu reinigen und zu trocknen.

Bei Rübenblätterfütterung genügt es nicht, die Milch nur durch ein Sieb von Drahtgaze zu seihen, sondern sie muß nachdem durch ein Barchenttuch gegossen werden, und zwar von der rauhen Seite aus. Geeigneter Seihtuchbarchent ist bei Herrn Kaufmann Sch., hier, zu haben. Die Seihtücher müssen sorgfältig gereinigt werden, sonst werden sie hart und die Milch läuft schlecht durch, und wenn die Tücher gar schon einen schlechten Geruch haben, dann wird die Milch verdorben. Die Seihtücher müssen weich, weiß und geruchlos bleiben. Um das zu erreichen, reinigt man sie in folgender Weise: Sofort nach dem Melken entfernt man den gröbsten Schmutz durch Spülen in kaltem Wasser. Ist keine Zeit zur sofortigen weiteren Reinigung, dann bleiben sie einstweilen in kaltem Wasser liegen. Darauf werden sie in heißem — aber nicht ganz kochendem — Sodawasser gründlich gereinigt, mit klarem Wasser gut nachgewaschen, gespült und, wenn irgend möglich, im Freien getrocknet.

Unter keinen Umständen darf Sodawasser in den Tüchern bleiben, weil dann die Butter einen fischigen Geschmack bekommt.

Dem Wasser zum Kannenreinigen ist etwas Kalk zuzusetzen.

Wir bitten die Genossenschaftsmitglieder, uns in dem Bestreben, bei hoher Ausbeute beste Butter herzustellen, zu unterstützen, indem sie möglichst gute und reine Milch anliefern."

Wie die Molkerei B. uns mitteilt, hat ihr Rundschreiben sehr guten Erfolg gehabt. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn alle Molkereien in dieser Weise ihre Lieferanten zur Gewinnung möglichst reiner Milch anhalten würden.

Die mißhandelte deutsche Sprache. „Die deutsch Sprak sein ein arm Sprak", so läßt Lessing den Franzosen in „Minna von Barnhelm" sagen. Wenn die Franzosen und Engländer so ähnlich über uns spötteln, so darf man sich nicht wundern. Wie wimmelts doch überall von den gänzlich überflüssigen Fremdwörtern im gesellschaftlichen und geschäftlichen Leben. Wie häufig werden sie falsch gebraucht. Es klingt manchmal zu lächerlich und der Widerspruch wird geradezu herausgefordert. Vor mir liegt die Rechnung einer Molkerei. Daß sie „Fabrikation" hochfeiner Tafelbutter statt „Herstellung" ankündigt, mag noch hingehen, obgleich es mich immer an jene dumme Frau erinnert, deren Mann einen flotten Schweinehandel betrieb. Sie sagte nämlich nicht: „Mein Mann ist Viehhändler", sondern „mein Mann ist Schweinefabrikant!"

Auf der Rechnung der Molkerei steht aber noch folgende Bemerkung: „Zahlbar netto per comptant ohne Abzug von Skonto und Porto". Welch ein greulicher Mischmasch! Auf deutsch, wörtlich übersetzt, heißt es: „Zahlbar rein, durch bar zahlen, ohne Abzug von Abzug und Postgeld!" „Porto" mag noch zu entschuldigen sein. In dem Worte „bar" liegt eigentlich schon ausgedrückt, daß durch Geld ohne Abzug gezahlt werden soll. Jenes Gestammel mit den fremden Brocken wäre wirkungsvoller und kürzer durch: Zahlung ohne Abzug ausgedrückt worden. Man scheint zu der Aussagekraft der deutschen Sprache kein Vertrauen zu haben. Sieht man sich aber jene Fremdwörter einmal näher auf ihre Bedeutung und Herkunft an, dann wird einem erst recht klar, welch ein Verrat an unserer deutschen Sprache begangen wird.

„Netto" und „Brutto" stammen aus dem italienischen. Notto = rein, also die Ware ohne die Verpackung, Bruttogewicht = unreines, d. h. Gesamtgewicht, die Verpackung eingerechnet; „per comptant" ist aus dem französischen (compter = zählen) gebildet worden und wird jetzt „kontant" geschrieben. Der Sinn ist, es soll in barem Gelde gezahlt werden. Und nun gar: „ohne Abzug von Skonto!" Skonto (auch Diskont oder Diskonto) ist italienischen Ursprungs und sowohl durch die geschäftlichen Beziehungen des Mittelalters als auch durch die italienische Buchführung in die deutsche Geschäftssprache gekommen. Diese Ausdrücke sagen aber nichts anderes als „Abzug von der schuldigen Zahlung", falls sie früher geleistet wird, als sie fällig ist. „Dekort" ist auch so ein Ausdruck, der den Abzug von dem Rechnungsbetrage bezeichnet (von corto = kurz gebildet).

Ohne mich weiter auf die Bestrebungen für die deutsche Sprachreinigung einlassen zu wollen, möchte ich allen, die in dieser großen Zeit helfen wollen, eine Ehrenpflicht gegen unsere herrliche Muttersprache zu erfüllen, empfehlen, sich die Verdeutschungsbücher des deutschen Sprachvereins anzuschaffen. Jedenfalls sollten wir alle uns bemühen, im schriftlichen Verkehr, bei der Buchführung und auch bei der mündlichen Rede jedes entbehrliche Fremdwort und auch jene albernen Modewörter zu vermeiden. „Riech" hört man jetzt z. B. hinter jedem Satze sagen. Es ist ganz abscheulich, dieses gedankenlose ewige „nie—ch" hören zu müssen.

Wenns nicht schade wäre um die noch vorhandenen Rechnungsbogen jener Molkerei mit dem häßlichen „netto per comptant ohne Abzug von Skonto", so möchte ich raten, sie unter den Kessel zu stecken oder sie doch als Rechenpapier zu verbrauchen. Jedenfalls täte man gut, einen Strich so zu ziehen, daß nur stehen bleibt: „Zahlbar — ohne Abzug" —. Was sagt doch Onkel Bräsig von den Fremdwörtern? „Das is en bloßer Zierrat, indem, daß sie gelehrt aussehen wolln." — (Reuter: Ut mine Stromtid", II. Teil, Kapt. 15.) Fr. H. (274

Anfragen an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Käsetische. Wir stehen vor Neuanschaffung von Käsetischen für Weichkäse nach französischer Art. Empfiehlt es sich, die Tische mit Glas auszulegen oder gibt es ganze Glastische? Wie haben sich solche in der Praxis bewährt und wer käme als Lieferant in Frage? Molk. K. (1546

Kartoffelflockenfabriken in Verbindung mit Molkereien. Bestehen Kartoffelflockenfabriken im Anschluß an Molkereien und wie haben sich diese Betriebe bewährt? Wie groß ist die ungefähre Wassermenge, welche zum Reinigen der Kartoffeln verwandt wird, pro 100 Zentner Rohkartoffeln? Molk. X.

Briefkasten.

H. in B. Die Molken, besonders die bei der Herstellung von Fettkäse gewonnenen, sind ein wertvolles Futtermittel für Mastschweine. Zur Aufzucht von Kälbern sind sie weniger gut geeignet. An Nährstoffen enthalten die Fettmolken durchschnittlich: 0,60–0,70 % Fett, 1,00 % Eiweißstoffe, 4,50—4,80 % Milchzucker und Säuren, 0,65 % Mineralbestandteile. Der Futterwert der Fettmolken beträgt heute mindestens 1½—2 Pfg. für das Liter. Ihre Lieferanten machen also ein gutes Geschäft, wenn sie die Molken für 1 Pfg. von Ihnen bekommen. (1503

F. in B. Fehlerhafte oder mißlungene Käse lassen sich vielfach noch durch Herstellung sog. Appetitkäschen verwerten. Zu diesem Zwecke wird der Käse von der Rinde befreit, in Stücke geschnitten und mit einer Fleischmaschine oder einer kleinen Quarkmühle 1—2 mal gemahlen. Damit der Teig geschmeidig wird, fügt man etwas Magermilch oder besser Vollmilch während des Mahlens hinzu. Vielfach setzt man auch etwas Wein, Bier oder Rum zu. Dann knetet mnn den Teig noch gehörig durch, jetzt, wenn besonders pikanter Käse verlangt wird, etwas Salz, Kümmel und Paprika hinzu und formt ihn dann mittels kleiner Blechformen zu 50 oder 100 Gramm schweren, runden Käschen, je nach dem Preise, den man dafür erzielt. Die Käse wickelt man sofort in Stanniol oder Pergamentpapier, damit sie saftig bleiben. (1504

M. 29 In städtischen Betrieben rechnet man im allgemeinen, falls die Milch nur gekühlt und in kleinen Mengen verkauft wird, mit Verlusten von 1½—3 %, je nach der Arbeisweise und den sonstigen Betriebsverhältnissen. In Betrieben, die infolge des Krieges mit ungeschultem Personal arbeiten müssen, können die Verluste leicht noch über 3 % hinausgehen. (1481

Sch. in A. Um das Kondenswasser, das sich beim Dämpfen der Rüben mit direktem Dampf bildet, zu beseitigen, wird am besten unten am Dämpfer ein Hahn zum Ablassen des Wassers angebracht. Falls Sie das Dämpfen der Rüben nicht mit direktem Dampf vornehmen wollen, würde Ihnen nur das Dämpfen über offenem Feuer übrigbleiben. (1498

W. K. in D. Sie dürfen nicht alles glauben, was die Käufer von Schweinen Ihnen vorreden. Maßgebend ist das volle vor dem Stalle festgestellte Lebendgewicht, wobei natürlich Voraussetzung ist, daß die Schweine nüchtern sind. Es bleibt der freien Vereinbarung zwischen Ihnen und dem Käufer überlassen, ob und welcher Prozentsatz vom Gewicht in Abzug gebracht werden soll. Gerechtfertigt würde ein solcher Abzug schon sein, denn auf dem Transport bis zum Schlachthof können die Schweine bis zu 5 % verlieren, und der Händler bekommt am Schlachthof auch nur das dort festgestellte Lebendgewicht bezahlt. — Irgend eine Enteignung von Schweinen dürfte für die nächste Zeit kaum zu erwarten sein. (1500

P. L. in S. Welcher Nebenbetrieb sich für Sie am lohnendsten gestalten würde, läßt sich von hieraus nicht sagen; das hängt ganz von den örtlichen Verhältnissen ab. Für den Anschluß an Molkereien kommen im allgemeinen folgende Nebenbetriebe in Frage: Schweinemästerei, Eierversand, Bäckerei, Müllerei, Holzschneiderei, Badeanstalt, Elektrizitätswerk, Kartoffeldämpferei, Brennerei, Getreidedrescherei, Futtermittelhandel. Ob einer dieser Nebenbetriebe sich rentieren würde, müssen Sie unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse selbst am besten beurteilen können. — Über die Seifenfabrikation gibt Ihnen das Buch „Die Seifenfabrikation" von Braun, Preis 0,90 Mk, nähere Auskunft, über Mineralwasserherstellung das Buch „Die Fabrikation der moussierenden Getränke" von Dr. E. Luhmann, Preis 3,80 Mk. Sie können beide Bücher von unserer Buchhandlung beziehen. (1491

K. in R. Kriegsunterstützung erhalten sie nur im Falle Ihrer Bedürftigkeit. Wegen Erlangung der Unterstützung müßten Sie sich an die Gemeindebehörde wenden. — Um die Kesselsteinbildung zu verhüten, setzt man dem Speisewasser vielfach Soda zu. Allerdings werden dadurch die Armaturteile des Kessels angegriffen. Die zahlreichen im Handel befindlichen Kesselstein-Gegenmittel erfüllen meistens die in sie gesetzten Erwartungen gar nicht oder doch nur sehr unvollkommen. Am besten stellt man, um den Ansatz von Kesselstein im Dampfkessel zu verhüten, einen Speisewasser-Reiniger auf. Wie es heißt, soll sich besonders das sog. Permutit-Verfahren von der Permutit-Akt.-Ges. in Berlin N. 39 gut bewähren. (1483

H. in H. Die Quarkproben 1, 2 und 3 sind normal gearbeitet. Nr. 4 zeigt eine etwas stärkere Säuerung; versäuert ist aber auch diese Probe nicht. Es ist nicht anzunehmen, daß bei sachgemäßer Verarbeitung dieses Quarks die beklagten Käsefehler fernerhin noch auftreten werden. (1499

J. S. in A. Die Lieferanten werden dadurch, daß sie ihre Wirtschaft auf einen andern übertragen, nicht von dem eingegangenen Milchlieferungsvertrage entbunden; wenn Sie also das von den Lieferanten nach dem Vertrage geschuldete Milchquantum nicht von ihren Besitznachfolgern geliefert erhalten, so können Sie die Lieferanten auf Lieferung oder auf Schadenersatz verklagen. — Derjenige ist zu verklagen, der den Vertrag mit Ihnen abgeschlossen hat. Ist es der im Felde stehende Sohn, so wird sich eine Klage trotz seiner Einberufung deswegen durchführen lassen, weil seine Wirtschaft weiter geführt wird, er zur Milchlieferung oder Schadenersatzleistung daher auch jetzt in der Lage ist; zur Durchführung einer Klage ist es nötig, daß das Gericht auf Ihren Antrag einen Vertreter für den abwesenden Schuldner bestellt. — Hat der Lieferant sich im Vertrage zur Lieferung der Milch seiner Kühe verpflichtet und bei Unterzeichnung des Vertrages neben seinem Namen eine bestimmte Kuhzahl vermerkt, so heißt dies nichts anderes, als daß diese angegebene Zahl Kühe für die Milchlieferungspflicht maßgebend sein soll. Eine Herabsetzung des jetzigen Milchpreises aus dem Grunde, weil der Lieferant seiner Lieferpflicht nicht voll nachkommt, ist unzulässig; Sie haben aus letzterem Grunde nur das Recht, auf Lieferung oder Schadenersatz zu klagen. (1536

Molk.-Gen. A. Die Bundesratsverordnung vom 28. Oktober 1915 zur Einschränkung des Fleisch- und Fettverbrauchs — zum Fett im Sinne dieser Verordnung gehört auch Butter — beschränkt nach keiner Richtung hin das Recht des Butterverkaufs der Molkereien; Sie dürfen also weiter wie bisher an den Wochentagen Butter verkaufen und versenden bezw. an die Genossen abgeben. — Der Preis, den Sie für Ihre Butter beim Verkauf im Großhandel nehmen, darf unter Hinzurechnung der Fracht 240 Mark für 50 Kilogramm nicht überschreiten. Für die Abgabe Ihrer Butter im Kleinhandel ist der dortige Kleinhandelspreis einzuhalten, falls ein solcher festgesetzt ist; sonst ist ein Höchstpreis bis zu 2,55 Mark pro Pfund zulässig. (1537

K. F. N. Ihre Vertragsabmachung geht dahin, daß der Vertrag am 31. Dezember endigt, wenn er sechs Wochen vorher aufgekündigt wird. Die Kündigung ist am 13. November erfolgt, so daß also der Vertrag am 31. Dezember zu Ende geht. Daß Ihnen die Bundesratsverordnungen vom 4. und 11. November (Molkerei-Zeitung Nr 87 und 89) Ursache zu Zweifeln über die Zulässigkeit der Kündigung geben, ist uns unverständlich. — Wird Ihnen nicht das volle Vertragsquantum geliefert, so ist scheinbar der durch den Krieg verursachte Produktionsausfall daran schuld; in einem solchen Falle handelt es sich um eine unverschuldete Lieferungsunmöglichkeit, für die der Lieferant nicht aufzukommen braucht (§ 375 B. G. B). Dieselben Grundsätze gelten dann auch beim Weiterverkauf der Milch im Verhältnis zu Ihnen und Ihren Abnehmern. In jedem dieser Fälle muß aber der Lieferungsausfall auf die einzelnen Abschlüsse nach Maßgabe der Höhe dieser Abschlüsse gleichmäßig verteilt werden; nicht etwa ist es zulässig, einzelnen Abnehmern das volle Vertragsquantum und anderen weniger zu liefern. (1507

G. B. Der Umstand, daß Ihr Milchlieferant auf eine Vertragsverlängerung nicht eingehen will, berechtigt Sie nicht, den ab 1. Mai über den ursprünglichen Milchpreis freiwillig gezahlten Mehrpreis zurückzufordern, auch wenn Sie bei Zahlung dieses Mehrpreises von der stillschweigenden Annahme ausgegangen sind, daß es zu einer Verlängerung des Vertrages kommen würde. (1493

B. in St. Mangels näherer Abmachung über die Menge der zu einem Vorzugspreise an die Milchlieferanten zu liefernden Butter brauchen Sie nur soviel abzugeben, als verkehrsüblich ist, nämlich 2 Pfund auf 100 Liter angelieferte Milch. Was die Lieferanten darüber hinaus entnehmen wollen, müssen sie mit dem sonst im Handel üblichen Preise bezahlen. — Das, was Ihnen die Lieferanten über die Verordnung vom 11. November d. J. schreiben, stimmt; Sie finden den Wortlaut dieser Verordnung in der Nummer 89 unserer Zeitung. Wir raten, sich mit den Lieferanten über eine angemessene Erhöhung des Milchpreises zu verständigen. (1492

P. K. in G. Mündliche Milchlieferungsverträge sind ebenso bindend wie schriftliche. Die Zulässigkeit der Übertragung der Verträge ergibt sich aus § 398 B. G. B. Was Sie mit einer „stillschweigenden" Übertragung meinen, verstehen wir nicht; ob nun der Vertrag vom Lieferanten auf den Erwerber seiner Wirtschaft oder vom Molkereibesitzer auf den Erwerber seiner Molkerei übertragen wird: in jedem Falle bedarf es einer ausdrücklichen Vereinbarung der Übertragung zwischen dem Veräußerer und dem Erwerber. (1494

R. L. in H. Sie teilen uns folgendes mit: „Vom hiesigen Magistrat ist in letzter Zeit verschiedentlich die Ansicht ausgesprochen worden, man könne Landbutter durch Umarbeiten zu Molkereibutter machen. Ich bin dieser Anschauung natürlich energisch entgegengetreten, habe sie jedoch nicht entkräften können. Als ich später allein mit dem Bürgermeister sprach, meinte er, ich habe doch nur allein aus leicht begreiflichen Gründen die gegenteilige Anschauung vertreten." — Es ist uns unverständlich, wie Ihr Magistrat zu dieser sonderbaren Ansicht kommt. Daß er sich damit in einem schweren Irrtum befindet, brauchen wir wohl kaum zu erwähnen. Der Magistrat müßte eigentlich wissen, daß man sich sogar strafbar macht, wenn man Landbutter nachträglich umarbeitet und dann als Molkereibutter verkauft. (1471

B. in R. Aus Buttermilch läßt sich auch Quark herstellen. Allerdings wird dieser nicht gern von den Käsereien verarbeitet. Die Herstellungsweise unterscheidet sich von der Quarkbereitung aus Magermilch dadurch, daß Ansäuerunasmaterial nicht hinzugefügt wird. Sie wärmen die Buttermilch in der Wanne auf 36—38 Gr. C. an und lassen sie zugedeckt stehen, bis sie dick geworden ist. Dann verrühren Sie langsam unter Nachwärmen auf 44—46 Gr., lassen den Kesselinhalt ruhen, bis die Molke sich abgeschieden hat, schöpfen aus und pressen. (1510

Lab | **Pulver Extrakt**

Marke Dr. Moritz Blumenthal

Yoghurt- und Reinkulturen

Butter- und Käsefarbe

Chemische Werke vorm.

Dr. Heinrich Byk, Oranienburg.

Eine zeitgemäße Weihnachtsgabe

für jeden Molkereifachmann, Gehilfen u. Lehrling ist unser Lehrbuch

Die technische und kaufmännische

Molkerei-Buchführung

von G. Frost, Hannover.

Preis broschiert Mk. 3.—, gebund. in sauberen Leinenband Mk. 4.—

Zu beziehen direkt vom Verlag:

Ad. Eßich & Co. / Oldenburg i. Gr.

Besonders allen den Fachkollegen, die jetzt zur Kriegszeit in Vertretung vor neuen Aufgaben und Pflichten stehen, ist unser Lehrbuch ein nie versagender praktischer Ratgeber und somit ein reiche Früchte tragendes Festgeschenk.

Verlangen Sie umsonst unsern Prospekt

O. Thonack, Berlin 36 Amt Moritzplatz 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.

Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Pappscheiben f. Milchflaschen-Verschlüsse, genau passend, mit beliebigem Aufdruck wie auch ohne Druck, mit und ohne Paraffin durchtränkt, fabriziert in hervorragender Qualität zu staunend billigen Preisen

Carl Mann, Hildesheim.

500 Milchtransportkannen

(20 Liter)

Bügelverschluß, gestanzt. **Sofort lieferbar**

Spiritus-Brenner u. -Lampen

Molkerei-Maschinenfabrik

Erhardt Harting, Berlin, Stallschreiberstr. 8a

Telefon: Moritzplatz 10 732.

F. in L. Aus 1000 Liter Milch mit 3,7 Proz. Fettgehalt gewinnen Sie etwa 66 Pfund Butter und 170 Pfund reifen Limburger Käse mit 15 Proz. Fettgehalt in der Trockenmasse oder etwa 29 Pfund Butter und 205 Pfund reifen Käse mit 40 Proz. Fettgehalt in der Trockenmasse. Das gewünschte Buch ist vergriffen. (1514

Marktberichte.

Sämtliche Butternotierungen sind bis auf weiteres aufgehoben.

Der Preis, welchen der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung, für 50 Kilo Butter fordern kann, beträgt

für Handelsware I höchstens 240 Mark
„ „ II „ 230 „
„ „ III „ 215 „
„ abfallende Ware „ 180 „

Beim Weiterverkauf an Kleinhändler darf der Pfundpreis um 4 Pfg., an Verbraucher in Mengen bis zu 10 Pfund um weitere 11 Pfennig erhöht werden, sodaß sich der Kleinverkaufspreis für Berlin rc. für Ia Ware auf höchstens 2,55 Mk. stellt.

Beim Weiterverkauf in Halbpfundstücken darf der vom Kleinhändler zu zahlende Preis für Ia Ware 2,47 Mk. betragen.

Butternotierungen.

Leeuwarden, 26. November. Offizielle holländische Butternotierung: 2,35 Gulden.

Butterauktionen.

Hamburg, 1. Dezbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:**
136 Drittel 240 Mk., 63 Drittel 239 Mk., 31 Drittel 238 Mk., 3 Drittel 236 Mark.

1. Klasse 233 Drittel zu 239,41 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 3 Drittel zu 230,— Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 252 Drittel, im Durchschnitt 239,80 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 1. Dezember. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die lebhafte Nachfrage hält unverändert an und nur ein Teil der Aufträge kann erledigt werden.

Berlin, 1 Dezbr. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Die Marktlage spitzt sich von Tag zu Tag mehr zu. Nach wie vor sind wir nur auf unsere kleine Produktion angewiesen und da diese, wie schon oft gesagt, nicht ausreicht, den Bedarf zu decken, so ist eine Knappheit an Ware eingetreten, wie wir sie bisher nicht kannten.

Hildesheim, 3. Dezbr. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Der Handel befindet sich augenblicklich in sehr mißlicher Lage. Während die Produktion weiter zurückgegangen ist, hält die Nachfrage unvermindert an. Der größte Teil der Aufträge kann daher nicht ausgeführt werden

Dresden, 30. Nov Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Die Nachfrage nach Butter bleibt nach wie vor sehr lebhaft und dürfte wohl von heute ab insofern eine Regelung eintreten, als hier Butterkarten eingeführt sind Jedenfalls wird es Schwierigkeiten machen, der Nachfrage nur einigermaßen zu genügen, da nur ein kleines Quantum Butter zur Verfügung steht.

London, 29. November. Der Markt lag in der letzten Berichtswoche fester, ganz besonders bemerkenswert war die bessere Nachfrage für die feineren Qualitäten. Französische Butter konnte im Preise steigen, gesalzene Baskets stiegen um 4—6 Schill., fresh Rolls um 6 d. Beste letztere notierten 163 Schill. 6 d—173 Schill. 6 d, Paris Basketts 149—158 Schill. Feinste dänische Butter mußte mit 174—180 Schill. bezahlt werden, auch russische feinste Sorten waren zu 126—132 Schill. gut verlangt, während die gewöhnlicheren leblos lagen. Überhaupt ist für diese Qualitäten der Bedarf verhältnismäßig klein. Kleine Vorräte australischer Butter waren am Markte, gingen aber bald zu 159—166 Schilling in andere Hände über. Auch neuseeländische Butter ist ausverkauft. In Manchester war ebenfalls die Tendenz stark nach oben gerichtet. Dänische Butter notierte dort 180—182 Schill., finnische 168—170 Schill., irische beste 164—168 Schill. und sibirische 135—144 Schill. pro Zentner. Bedeutende Erhöhungen waren auch in Liverpool zu verzeichnen Dänische hob sich auch dort bis auf 182 Schill, für kanadische Butter wurden 153—158 Schill. und für amerikanische 145—150 Schill. bezahlt.

Kopenhagen, 27. Novem er. Unser Buttermarkt ist in dieser Woche recht verlustbringend für die Verkäufer verlaufen, weil Deutschland, obwohl anhaltend eifrig Käufer, doch nicht imstande war, die verlangten Preise zu bezahlen, und statt 190—192 Kr. in der letzten Woche, war man diesmal gezwungen, mit 188—189 Kr. zufrieden zu sein. Auch der Handel mit Österreich liegt ruhiger, man bezahlt dort für ungesalzene jetzt höchstens 195—196 Kr. statt 200 Kronen in der letzten Woche, und selbst zu 195 Kr. ist die Nachfrage schleppend. Die englischen Preise sind dagegen, obwohl noch bedeutend niedriger als die deutschen, von Woche zu Woche steigend; aber gleichzeitig hat der Sterling-Kurs einen Rückschlag erlitten, und da den Meiereien bedeutende Überpreise über die offizielle Verrechnungszahl (diese Woche unverändert 168 Kr.) bezahlt wurden, bleibt das Geschäft verlustbringend. Für kommende Woche ist keine Besserung zu erwarten, vorläufig werden 190—192 Kr. verlangt, aber höchstwahrscheinlich wird man gezwungen sein, billiger abzugeben.

Käse.

Berlin, 2. Dezember. Die Zufuhren von Käse aller Sorten nach Berlin waren in der Berichtswoche äußerst gering. Da ferner nennenswerte Lagerbestände nicht mehr vorhanden waren, konnte von einem eigentlichen Handel kaum die Rede sein. Preisfestsetzungen fanden daher auch nicht statt.

Am Niederrhein machen sich die Folgen des holländischen Ausfuhrverbotes immer noch sehr stark bemerkbar. Die Vorräte sind klein und finden leicht zu hohen Preisen Abnehmer. In den Molkereien wird zurzeit nur sehr wenig Käse hergestellt und es werden sehr hohe Preise dafür verlangt. Im Kreise Kempen werden den Landwirten ohne weiteres 135—140 Mk. und vielfach noch höhere Preise für 50 Kg. bezahlt, auch für geringere Sorten, wie halbfetten Stallkäse bewilligt man noch über 100 Mk. Auf den Wochenmärkten kostete Goudakäse 170—190 Mk. und niederrheinischer Stallkäse 140—165 Mk der Zentner.

Alkmaar (Holland), den 1. Dezember. Der Käsehandel gestaltete sich in der Berichtswoche in Holland recht verschiedenartig. Während sich auf einigen Märkten ein flottes Geschäft entwickelte, war an anderen Stellen die Nachfrage nur mäßig und der Absatz teilweise sogar stockend. Die Preise für bessere Sorten blieben nichtsdestoweniger fest und gingen stellenweise sogar noch in die Höhe. In Nordholland erzielte man im Großhandel für 50 Kg. nordholl. Goudakäse 68—71 fl., für zweite Sorten 57 bis 60 fl. und für geringere Ware 52—56 fl. Fabrik-Edamer wurde für 68 bis 72 fl., Bauernkäse für 69—74 fl. verkauft. In Südholland wurden für Goudakäse 73—75 fl. und für große vollfette Brote auch schon 78 fl. bezahlt, für geringere Sorten 68—72 fl. Edamer war für 70—75 fl. zu haben. Auf ein paar kleineren Märkten wurden einzelne Partien Käse allerdings auch wesentlich billiger verkauft.

London, 29. November. Erneute Meldungen aus Kanada, daß die Notierungen dort gestiegen sind, haben auch am hiesigen Markt für kanadische Käse Steigerungen hervorgerufen. Es wurden für Platzware 89—92 Schill. bezahlt, für spätere Lieferung wurden selbst 93—95 Schill. verlangt. Neuseeländischer Käse war nicht am Markte. Englischer Käse lag ebenfalls sehr fest, feinster Cheshire wurde mit 102—106 Schill. bezahlt, feinster Cheddar mit 96—100 Schill., Stilton erzielte 1 Schill. — 1 Schill. 4 d pro Pfund. In Manchester sind ebenfalls Steigerungen zu verzeichnen, Cheshire erreichte 105 Schill., Lancashire-Käse kommt in reichlichen Mengen dahin und ist von sehr guter Qualität. Die Nachfrage war aber sehr mäßig. Kanadische Käse waren verlangt und teurer. Sehr große Festigkeit herrschte auch in Liverpool, wo kanadischer Käse ebenfalls, und zwar um 1 Schill. pro Zentner gestiegen ist, für farbigen besten Käse wurden 92 Schill., für weißen 90 Schill. erzielt.

Bodegraven (Holland), 30. Novbr. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 233 Partien Käse, welche wiederum anfangs langsam verkauft wurden. Man forderte auch wieder zunächst bis zu 80—82 fl. Bezahlt wurden 73—75 fl, für schwerere Käse 76,50 fl., für 2. Qualität 70—72 fl., für ¾ fette Goudakäse 69—71 fl. Auf dem Markte in Purmerend (Nordholland) sind die Händler heute untereinander übereingekommen, keine Käse mehr zu kaufen, bis man genauere Nachrichten habe über die Grenzöffnung. Infolgedessen haben die Bauern und Fabrikanten ihre Käse unverkauft wieder mitgenommen, sodaß wir heute für diesen Markt keinen Preis angeben können.

Schweine.

Hannover, 2 Dezember. Bericht der Notierungs-Kommission de Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Auftrieb 253. Handel: flott. Bezahlt wurden für Fettschweine über 150 Kg. sowie für vollfleischige von 120—150 Kg. 120 Mk., vollfleischige von 100—120 Kg. 110 Mk., vollfleischige von 80 bis 100 Kg. 100 Mk, vollfleischige unter 80 Kg. 70—85 Mk., unreine Sauen und geschnittene Eber 95 Mk., pro 50 kg Lebendgewicht

Hamburg, 30. November. (Schweinemarkt.) Auftrieb 949, direkt nach nach dem Schlachthof 877, zusammen 1826. Der Markt verlief sehr flott und der durchaus ungenügende Vorrat war zu Höchstpreisen vorzeitig vergriffen. Bezahlt wurden für Schweine über 120 Kg. 114 Mk., über 100—120 Kg. 104,50 Mk., über 80—100 Kg. 95 Mk, über 60—80 Kg. 80 Mk., unter 60 Kg. 65 Mk., Sauen 90 Mk. pro 50 Kg. Lebendgewicht.

Mogerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 1. Dezbr. Auftrieb 356 Schweine, 2931 Ferkel. Es wurde gezahlt im Großhandel für Läuferschweine, 7—8 Monate alt, 1 Stück 54—67 Mk., 5- 6 Monate alt, 1 Stück 39 bis 53 Mk., Pölke, 3—4 Monate alt, 1 Stück 27—38 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 15—26 Mk, 6—8 Wochen alt, 1 Stück 8 bis 14 Mark Ausgesuchte Posten über Notiz. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft.

Lehrte, 30. November (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 4884 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 7—15, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 15—24, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 24—38, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 38—55. Handel: schleppend. Es verblieb Überstand.

Gesetzliche Höchstpreise für Schweine

in	über 80 bis 100 Kilo Mark	über 60 bis 80 Kilo Mark	unter 60 Kilo Mark	Sauen Mark
Königsberg, Danzig, Bromberg, Posen	90	75	60	85
Breslau, Stettin, Kiel, Hamburg	95	80	65	90
Berlin, Magdeburg, Hannover, Bremen, Gleiwitz	100	85	70	95
Dortmund	102	87	72	97
Essen, Cöln, Crefeld, Düsseldorf, Cassel, Leipzig, Dresden, Zwickau, Chemnitz, Plauen	105	90	75	100
Aachen	107	92	77	102
Frankfurt a. M., Wiesbaden, Mainz, München, Nürnberg, Würzburg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim	108	93	78	103
Freiburg i. B., Straßburg i. E., Metz	110	95	80	105

Preise gelten für 50 Kilo Lebendgewicht. Der Preis in Spalte 1 erhöht sich bei Schweinen im Lebendgewichte von über 100—120 Kilo um 10 vom Hundert, von über 120 Kilo um 20 vom Hundert. Der Verkauf von Schweinen zur Schlachtung darf nur nach Lebendgewicht erfolgen.

Eier.

Berlin, 2. Dezember. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Kochstraße 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 18—18 20 Mark für das Schock, während geringere 16 16,20 Mk kosten, Kalkeier 16—16,50 Mk. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 1. Dez Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Der Nachfrage kann keineswegs genügt werden, da fast keine Zufuhren herbeikommen. Die Auslandspreise sind derart, daß ein Bezug auf keinen Fall konveniert. Die städtischen Eier der Z. E. G. kosten 17 Pfg. im Verkauf und dänische 24 Pfg. im Einkauf; dem Laien ist das Verhältnis sehr schwer zu erklären. Hoffentlich gelingt es, von Bulgarien und Rumänien größere Mengen billig zu erhalten.

Soeben erschien:

Molkerei-Kalender 1916

Ein Taschen-, Notiz- und Nachschlagebuch.

Aus seinem Inhalte sei erwähnt:

I. **Termin- und Notiz-Kalender.**

II. **Gesetzliche Bestimmungen.** Auszug aus der Gewerbeordnung über die Verhältnisse der Betriebsleiter, Gehülfen und Lehrlinge betr. Kündigung, Zeugnisse, Arbeitsbücher, Sonntagsarbeit 2c. — Kranken-, Invaliden- und Unfall-Versicherungsgesetze. — Einkommensteuergesetz. — Versicherungsgesetz für Angestellte. — Genossenschaftsgesetz. — Viehseuchengesetz. — Gewährfristen beim Viehverkauf 2c. — Nahrungsmittel- und Margarinegesetze. — Die neue Maß- und Gewichtsordnung.

III. **Maschinelles.** Genehmigung, Untersuchung und Inbetriebsetzung der Dampfkessel. — Dienstordnung für Kesselwärter. — Dampfkessel-Heizerregeln, Anweisung für die Wartung des maschinellen Betriebes. — Kühlanlagen. — Transmission.

IV. **Milchwirtschaftliches.** Zusammensetzung der Kuhmilch. — Melkregeln. — Milchfehler. — Tabelle zur Berechnung der Butterausbeute. — Butterpreise von 1905—1914. — Chemische Zusammensetzung der Milchprodukte 2c.

V. **Allgemeines.** Statistische Mitteilungen über Ein- und Ausfuhr von Molkereiprodukten sowie über die Berliner und Hamburger Butternotierungen. — Geschäftsordnung der Berliner Butternotierungs-Kommission. — Geschäftsbedingungen für den Berliner Butter- und Käsehandel. — Bedingungen für Eisenbahnbeförderung von Milch. — Dienstanweisung für Vorstand, Aufsichtsrat und Betriebsleiter von Molkereigenossenschaften. — Entwürfe für Milchlieferungs-, Quarklieferungs- und Betriebsleiter-Verträge. — Literaturverzeichnis. — Ausländische milchwirtschaftliche Fachzeitungen. — Milchwirtschaftliche Vereine, Lehranstalten, Instruktoren 2c. — Münztabelle. — Eisenbahnübersichtskarte von Norddeutschland. — Plakate und Formulare für Molkereien 2c.

Gegen Einsendung von 1.50 Mk. oder gegen Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Nach dem Auslande

wird nur gegen vorherige Betrageinsendung geliefert

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2613	3	4465	7	4614	1
4055	3	4485	1	4615	20
4103	4	4490	1	4616	1
4184	1	4510	1	4617	3
4273	1	4512	8	4619	6
4310	1	4515	2	4628	11
4311	4	4523	4	4631	2
4324	1	4524	1	4634	10
4325	2	4530	9	4636	6
4343	4	4538	30	4639	2
4357	1	4542	1	4643	2
4378	1	4552	2	4651	2
4381	9	4557	14	4653	1
4386	1	4564	9	4654	1
4397	1	4569	2	4657	4
4418	7	4581	2	4659	10
4424	1	4605	1	4669	6
4432	5	4606	1	4671	3

Chiffre-Inserate werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 4680 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur in Abschrift einzusenden, weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können

Da ich demnächst eingezogen werden kann, suche bis dahin ein. äuß. tüchtigen, soliden, ehrlichen
Vertreter.
Derselbe muß sämtl. Arbeiten allein verrichten u. Kaution stellen können. Off. u. **A. H. 4684** an dj Zeitung.

Suche zum 1. Januar 1916 für die Molkerei Drugehnen bei Königsberg einen zuverlässigen, verheir.
Molkereiverwalter
welcher Erfahrung in Tilsiterkäsefabrikation u. Schweinemast hat u. hierüber Zeugnisse aufweisen kann. Kleine Kaution muß gestellt werden. Meldungen zu richten an (4825
Hans Jost, Molkerei **Neuhof** Kr. Elbing.

Wir suchen zum 15. Dez. einen jüngeren, tüchtigen (4729
Molkereiverwalter.
Milchquantum 4—500 Ltr. Meld. an den Vorstand der Dampfmolk. **Willensen**, e. G. m. u. H. in **Willensen** b. Gittelde a. H

Für meine Gutsmolkerei suche militärfreien, unverheirateten
Molkereiverwalter
oder älteren Gehilfen, auch Kriegsbeschädigter, der auch Speicherverwaltung und Beaufsichtigung von Vieh- und Schweinestallung übernehmen muß. Verständnis u. Interesse für Viehzucht, sowie Milchkontrollwesen u. Buchführung sind Beding. Antritt am 1. 1. 1916. (4622
E. Bloch, Rittergut **Chinow** b. Althammer i. Pom.

Molkerei-Verwalter.
Für meine Dampfmolkerei in **Ingolstadt** (Oberb.) mit ca. 45 Rahmstationen, sowie Schweinemästerei, jedoch nur Butterfabrikation ohne Käserei, suche ich einen tücht. Fachmann, der den ganzen Betrieb bevorstehen u. selbständig leiten kann. Stelle dauernd, da mein bisheriger Verwalter für das Vaterland gefallen. Einige tausend Mark Kaution erwünscht. Briefe mit Zeugnissen und Gehaltsforderung an (4750
Fritz Lösch, Nürnberg, Dampfmolk.

Wegen Einberufung unseres Verwalters suchen wir zum baldmöglichsten Antritt eine geeignete Kraft
als Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, den hiesigen Betrieb allein führen zu können, da kein gelerntes Personal mehr vorhanden. Milchquantum 4000 Liter. Kaution muß gestellt werden können. Offrt. m. Gehaltsforderung sind zu richten an (4321
Molkerei-Genossenschaft **Döhren** Krs. Minden i. W.

Für unsern garnisondienstfähigen Verwalter, welcher evtl. bald zum Heeresdienste einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen vollständig militärfr., tücht., älteren Fachmann als (4670
Vertreter.
Derselbe muß die Kasse, sowie die Führung des gesamten technischen und kaufmännischen Betriebes übernehmen und einen Molkereibetrieb von 270 Genossen mit einem Höchstquantum von 11000 Ltr. täglich, vollständig selbständig leiten können. Auch muß derselbe im Frischmilchversand mit Tiefkühlung die nötigen Erfahrungen besitzen und, da nur ungeschultes Personal vorhanden ist, selbst tüchtig mit Hand anlegen. Offerten mit Gehaltsforderung und beglaubigte Zeugnisabschriften erb. Molkerei **Hollenstedt**, e. G. m. u. H., Kr. Harburg. **Der Vorstand.**

Für unseren militärpflichtigen Geschäftsführer suchen wir zu sofort oder später einen (4700
Vertreter
am liebsten Fachmann, welcher nach dem eventl. Eintritt unseres Obermeiers auch die Leitung des technischen Betriebes mit übernehmen kann. Derselbe hat die gesamte kaufmännische und technische Buchführung einschl. Monatsabrechnung (ca. 600 Genossen, jährliches Milchquantum 4 Mill. Liter) sowie die Milchannahme zu erledigen, auch bei der Milchuntersuchung mitzuwirken. Da auch die Führung der Genossenschaftskasse mit zu übernehmen ist, so ist eine Kaution von 20000 Mark zu hinterlegen. Geeignete Bewerber wollen ihre Gehaltsansprüche sowie Zeugnisse gefl. einreichen an den Vorstand der Molkerei-Gen. **Bülkau**, Kr. Neuhaus a. d. Oste.

Wegen bevorstehender Einberufung unseres Verwalters zum Heeresdienst suchen wir zum 15. Dezbr.
einen Vertreter
während dessen Abwesenheit. Derselbe muß Betrieb und Geschäftsführung übernehmen, tüchtig mitarbeiten und 3000 Mark Kaution stellen können. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote sind zu richten an die (4690
Molkerei-Gen. **Kallies** i. Pom.

Für einen Betrieb von 1000 Ltr.
verh. Verwalter
oder Kriegsinvaliden gesucht. Antritt spätestens am 15. Dezember.
Otto Müller, Magdeburg
4815) Königstr. 53.

Da unser Verwalter demnächst zum Heeresdienst einberufen wird, so suchen wir sofort, während dieser Zeit einen tüchtigen, ledigen
Vertreter.
Gehalt 100 Mk. pro Monat u. fr. Station. (4786
Gen.-Molkerei **Koppe** bei Lanken Kr. Flatow, Eisenbahnstat. Linde.

Für unseren heerespflichtigen Verwalter suchen wir zu Mitte Dezbr.
einen Vertreter.
Derselbe muß die Kasse, sowie die Führung des gesamten technischen und kaufmännischen Betriebes übernehmen. Mitgliederzahl 340. Da kein geschultes Personal vorhanden ist, muß überall tüchtig mit Hand angelegt werden. Kleine Betriebsstörungen und Reparaturen müssen selbst beseitigt werden können. Auch hat derselbe dafür zu sorgen, daß unsere Rahmstation im Betrieb erhalten bleibt. Kaution 7000 bis 10000 Mark nach Vereinbarung. Zeugnisse mit Gehaltsforder. erb.
Molkerei-Gen. **Klein-Stepenitz** Kr. Cammin i. Pom. (4635

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit ein. vollständig militärfreien, streng soliden, tücht.
Vertreter
für unsere Gen.-Molkerei, verbund. mit Käserei u. Rahmstation. Verarbeitet wird die Milch von 1500 Kühen. Da nur wenig und ganz junges ungeschultes Hilfspersonal vorhanden, so ist genaue Kenntnis der Maschinen nötig und fleißiges Mitarbeiten erforderlich. Die gesamte Geschäftsführung, die Buch- und Kassenführung, sowie die Geschäftsführung einer umfangreichen Spar- u. Darlehnskasse ist mit zu besorgen. Kaution von 5000 bis 8000 Mk. erforderlich. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung bei fr. Station erbeten. (4725
Gen.-Molkerei **Wildberg** i. Pomm. Kr. Demmin.

Da unser Verwalter, welcher bis zum 31. Dezember beurlaubt war, wieder eintreten muß, suchen wir für die Dauer des Krieges einen
erfahrenen Vertreter.
Derselbe muß die Kasse, sowie die Führung des gesamten technischen und kaufmännische Betriebes übernehmen, sowie im Milchversand mit Tiefkühlung die nötigen Erfahrungen besitzen u, da nicht genügend Arbeitskräfte vorhanden sind, selbst mit Hand anlegen. Zur Sicherheit muß eine Kaution von 3000 Mk. hinterlegt werden. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an (4477
Molk.-Gegenoss **Kierspe-Bahnhof.**

Für unseren heerespflichtigen Betriebsleiter suchen wir zu sof. einen
erfahrenen Vertreter.
Mittelgroße Molkerei, beschr. Betr. Offerten mit Gehaltsanspr. erbittet
Molkerei **Dassel**, e. G.
4832) **Dassel** (Solling).

Für unseren seit dem 1. Mobilmachungstage eingezogenen, z. Zt. wegen Einziehung des Vertreters beurlaubten Verwalter, suchen wir zum 15 Dezbr. für die Dauer des Krieges einen tüchtigen, möglichst
unverheirateten Vertreter
der imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten und der auch selbst tüchtig mitarbeitet. Kenntnis der dopp. amerk. Buchführung erforderlich. Milch 4500 Ltr. Kaution 2000 Mk. Militärfreie Bewerber, auch Kriegsinvaliden, wollen Off. mit Gehaltsansprüchen einreichen.
Molkerei-Gen. **Stöcken**, Kr. Uelzen, Station Uelzen. (4846

Wegen baldiger Einberufung suchen wir einen tüchtigen Fachmann als
Vertreter.
Da nur 2 Lehrlinge von 14 und 15 Jahren vorhanden sind, hat derselbe allenthalben kräftig Hand mit anzulegen. Bewerbungen und Gehaltsforderung an (4618
Molkerei **Riugstedt**, e. G. m. u. H. Bez. Bremen.

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen vollständ. militärfreien, tücht., gewissenhaften, streng soliden, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten (4437
Vertreter
für zwei Genossenschaftsmolkereien, Kuhzahl 800. Derselbe muß mit sämtlichen Maschinen vertraut sein, auch selbst tüchtig mit Hand anlegen. Die doppelte Buchführung u. Kassenführung ist mitzubesorgen. Kaution von 2000 Mk. muß gestellt werden. Weibliches Hilfspersonal vorhanden. Unverheir. bevorzugt, auch Kriegsinvalide. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Station sind zu richten an den 1. Vorsitzenden **W. Mücker** der Dampfmolkerei Flessau, e. G. m. b. H. zu **Flessau** (Altmark).

Fachmann
welcher mit Milchversand vertraut ist, Buchführung kennt, mit elektr. Lichtmaschinen u. Motoren selbständ. arbeiten kann, worüber Garantie zu übernehmen ist, wird gesucht. Off. unter **4767** an diese Zeitung.

Vertrauensstellung!
Jung., verheirat., militärfr. **Fachmann**, dem seine Frau bei der Milchabnahme (1200 Ltr. täglich) helfen muß, wird für die Molkerei meines Bruders z. 1. 1. 16. gesucht. Hauptbedingung: genaue Fachkenntnis, unbedingte Zuverlässigkeit. Anfangsgehalt 100 Mark monatlich, dazu Wohnung, Heizung, Licht, Kartoffeln u. Molkereiprodukte. Bewerbungen mit beglaubigten Zeugnisabschr an
Lehrer **Müller, Landechow**
4787) Bez Köslin.

Ich suche zum baldmöglichen Antritt einen älteren (4796
Molkereibeamten
der mich in jeder Hinsicht während meiner Abwesenheit bei meiner evtl. Einberufung zum Heeresdienst vertreten kann. Derselbe muß vollständig militärfrei u. durchaus imstande sein, m. ungeschult. Personal, da die gelernt. Fachleute des hiesig. Betriebes bereits alle im Felde stehen, den Betrieb selbständig zu leiten. Auch muß derselbe kräftig selbst mit Hand anlegen, denn vom hiesigen Betrieb aus werden heute noch täglich ca 5000 Liter als Frischmilch versandt, sowie ca. 800 Liter Säuglingsmilch, worin selbiger reichliche Erfahrung gesammelt haben muß. Außerdem werden noch täglich ca. 6 Ztr. Butter in halbe Pfunde verkauft. Auch muß derselbe die kaufmännische Leitung vollständig mit übernehmen können, und für eine zu erteilende Bankvollmacht etwas Sicherheit bieten. Offerten, mit Angabe der letzten Tätigkeit, sind zu richten an die Dampfmolk. **Großwudicke** (Magdg.)

Ein in der Molkerei-Maschinenbranche erfahr., selbst. arbeitender
Kaufmann
(nicht unt. 30 Jahre alt) von größ. Fabrik gesucht. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter **4726** an diese Zeitg. erbeten.

Gesucht zum 1. Januar ein
militärfreier Reisender
für technische Bedarfsartikel. Bei Erfolg Stellung dauernd. Angeb. unter **4694** an diese Zeitung.

Militärfreier Gehilfe
mit allen Arbeiten gut vertraut, nachmittags Kontor, wird sofort gesucht, da jetziger einberufen ist. Wäscherin der Apparate vorhanden. Gehalt 45 - 50 Mk. Kassen frei.
Molkerei **Friedersdorf**
4686) Bez. Oppeln.

Zu sofort ein tüchtiger
sauberer Molkerei-Gehilfe
zum Ausformen von Butter gesucht. Stellung dauernd. Gehalt 65 Mk., alles frei.
Wilhelm Weber, Cassel
Königstr. 80/82. (4687

Molkereigehilfe
durchaus zuverlässig, geprüft. Heizer und Maschinenführer, für ländliche Molkerei gesucht. (4623
Molkerei Gen. **Landsberg** a. Warthe.

Gehilfe
von sofort evtl. etwas später für leichten Betrieb gesucht. Anfangsgehalt 60 Mark nebst freier, guter Station. Auch kann junger Mann zur weiteren Ausbildung eintreten.
Molkereigenossenschaft **Teichel**
bei Rudolstadt (Thür.)
C. Mielke, Inspektor.

Molkereigehilfe
militärfrei, unverheiratet, für eine Gutsmolkerei bei Cöln mit elektr. Antrieb, Schwefelsäurekühlung und nur Frischmilchversandt **gesucht.** Off. mit Alters- u. Gehaltsangabe beförd. unter **D. 2222 Daube & Co., Cöln.**

Wegen Einberufung wird ein brauchbarer (4646
Molkerei-Gehilfe
unter günstigen Bedingungen zu möglichst bald gesucht.
Penzliner Molkerei-Gen., **Penzlin.**

Suche zu sofort, ev l. 10 Dezbr., einen jungen (4849
tüchtigen Gehilfen
welcher fähig ist während des Krieges mit Hilfe meiner Schwester einen kleinen Genossenschaftsbetrieb im Waldeck'schen selbständig führen zu können. Anfangsgehalt 40 Mk. u. Kassen frei, nach guter Führung gleich Zulage. Gefl. Offert. nebst Zeugnisabschriften sind zu richten an
Ers.-Res. **Gobs**
Übungsbatl. Schreiber, Komp. Kroehl
Hermannsburg, Kr Celle.

Suche zu sofort oder einige Tage später einen tüchtigen **Gehilfen** bei 50 Mark Gehalt, freier Station und Kassen. Offerten an (4835
W. Stein, Dampfmolk. **Schwiebus.**

Zum 1. Januar oder früher ein jüngerer, selbständiger
Gehilfe
gesucht, der auch mit Kontorarbeit. vertraut ist, bei hohem Gehalt. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. an die Geschäftsstelle der Dampfmolk.
Thiemendorf, Berlin W. 9. (4844

Junger Gehilfe
vollständig militärfrei od. Invalide, findet gute, dauernde Stellung bei gutem Gehalt. Off. erb. (4831
Dampfmolkerei Mannstedt
b. Buttstädt (Thür.).

Suche zu sofort einen (4828
älteren Gehilfen
auch Kriegsinvaliden, für Kessel u. Maschine Gehalt 40—50 Mk. und freie Kassen. Offert. erb.
Hedike, Barten i. Ostpr.

Suche zu sofort oder später
jung. Gehilfen od. tücht. Meierin
Gehaltsansprüche erbeten.
Uhlenhaut, Molkerei, **Calvörde**
(Braunschweig). (4827

Wegen Einberuf. meines bisherigen suche ich wenn möglich zu sofort einen jungen, zuverlässigen **Gehilfen** als alleinigen. Gehalt monatl bei freier Station u. Kassen 45 Mk. Stelle ist angenehm u. dauernd. Offert. erb.
Genossenschaftsmolkerei **Bettrum**
b. Hildesheim. **Hendschke.**

Suche für die hiesige Gutsmolkerei einen (4740
Gehilfen oder Meierin
die mit Kessel u. Maschine vertraut sind, zum baldigen Antritt bei freier Station. Off. mit Gehallsforderung erbeten an die Gutsverwaltung **Güldenstern** bei Mühlberg (Elbe) Provinz Sachsen.

Suchen wegen Einziehung des jetzigen einen tüchtigen (4757
Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Selb. muß neben Betrieb auch sämtliche Kontorarbeiten verrichten. Offerten m. Gehaltsforderung erbeten.
Molkerei **Panknin,** Krs. Schlawe in Pommern.

Wegen Einberufung suchen wir zum baldigen Antritt einen (4746
ersten Gehilfen
der fähig ist, eine größere Milchannahme von ca. 500 Genossen gewissenhaft u. zuverlässig zu erledigen. Gehalt monatlich 65 Mk. und freie Station. Bewerbungen mit Angabe des Alters und Zeugnisabschriften erbeten.
Molkerei-Gen. **Schwiebus,** e. G. m. b. H. **Herm. Voß.**

Buttereigehilfe oder Gehilfin
wird zum baldigen Antritt gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbittet (4699
Molkerei-Gen. **Trachenberg.** Schles.

Wegen bevorstehender Einberufung unseres
ersten Gehülfen
suchen wir zum baldigen Antritt passenden Ersatz. Tüchtige Fachleute, die mit Westfalia-Separatoren, Kühlmaschine, Butterfertiger arbeiten können, im Milchversand Erfahrungen besitzen, wollen Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter **A. B. 4705** an diese Zeitung einsenden.

Jungen, ordentlichen (4710
Gehilfen
suche für alle vorkommende Arbeiten, bes. Butterei (Gehalt 45 Mk. und Station).
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Suche für meine Käsereien in Mecklenburg und Pommern (4717
drei Gehilfen
(militärfrei). Zahle 60 Mk. Gehalt, Kassen u. Station frei. Es wird meist Speisequark angefert. Leichte und wenige Arbeit. Es können auch kräftige 17jährige sich melden. Zu erfragen bei
Arnold Bruhin, Molkereibesitzer in **Hammer** (Mark), Bz. Potsdam.

Erster Gehilfe
bei 80—100 Mk. u freier Station;
zweiter Gehilfe
bei 60 Mark und freier Station; auch kann ein (4735
Lehrling
bei 10—15 Mark Taschengeld pro Monat antreten, etwa Anfang oder Mitte Dezember. Zeugn. erbeten.
Molkerei **Schlölen** i. Thür.
Bez. Halle.

Wir suchen einen tüchtigen (4732
älteren Gehilfen als Ersten
u. erbitt. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften.
Molk. **Groß-Tinz,** Bez. Liegnitz.

Suche zu sofort od. auch später
jungen Gehilfen
für Butterei. Gehalt monatlich 60 Mark bei fr. Station und Kassen.
Otto Fischer (4728
Molkerei-Genossenschaft **Anklam.**

Wegen Einberufung zur Vertretung ein militärfreier (4754
älterer Gehilfe
(auch Kriegsinvalide) gesucht. Ders. muß mit sämtl. Maschinen u. Kühlanlage aufs beste vertraut sein. Kost u. Wohnung im Hause. Off. mit Gehaltsford. sind zu richten an Molkerei-Genossenschaft **Löwenberg**
Löwenberg i. Schles.

Suche für die Molkerei-Genossensch. Hohenhausen in Lippe einen zuverlässigen, militärfreien (4801
Gehilfen
auch Kriegsinvaliden, der mit allen Arbeiten vertraut und befähigt sein muß, den Betrieb zu leiten. Antritt 15. Dezember oder später. Gehalt 60 Mk. und freie Station. Meldung mit Zeugnisabschriften erbittet
Sanitäts-Unteroffizier **Wilberg**
Garnison-Kompagnie
Diedenhofen.

Für Kessel und Maschinen suchen sofort oder später einen tüchtigen
zuverlässigen Gehilfen
nicht unter 18 Jahren. Gehalt 60 bis 75 Mark bei freier Station.
Molkerei-Genossenschaft **Peitz.** e. G. m. u. H.
(Brandenburg)

Suchen zu möglichst bald einen tüchtigen, militärfreien (4804
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Butterei. Gehalt 60 Mark bei freier Station.
Molkerei **Holterbarge** (Ostfriesland)

Suche zum 15. Dezember einen jungen, tüchtigen (4807
Gehilfen
Gehalt 50 Mark bei freien Kassen.
L. Lange.
Molkerei **Altjührden,** (Oldenburg).

Gesucht zu sofort ein tüchtiger
Gehilfe
möglichst militärfrei oder Kriegsinvalide, der einen beschränkten Betrieb selbst. leiten kann. Anfangsgehalt manatlich 80 Mk., alles frei. Bitte Drahtanwort. (4805
Molkerei **Kuhstedt,** b. Gnarrenburg Bezirk Bremen.

Suche zum 1. Januar 1916 jungen
tüchtigen Gehilfen
Gehalt nach Übereinkunft. (4809
Zu gleicher Zeit kann ein
Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten. Offerten erbittet
Molkerei **Immendorf** b. Braunschw.
Herbert Behre, Verwalter.

Gehilfe
der mit Schrotmühle und Pferd umgehen kann und den Betrieb während meiner bevorstehenden Einberufung selbständig leiten kann, sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüche erbittet
Schulze
Molkerei **Großberndten**
bei Nordhausen.

Sofort zuverlässigen (4741
Gehilfen
gesucht, der kleinen Betrieb mit Lehrling versieht. Gehalt 50 **Mk.** Alter u. Militärverhältnis angeben.
Molkerei **Klietz** b. Schönhausen.

Tüchtiger militärfreier
verheirateter Gehilfe
mit schweizerisch. Kühlmasch. vertraut, für dauernde Stellung gesucht. Off. unter **4758** an diese Zeitung.

Suche für sofort od. später einen militärfreien
erfahrenen Harzkäser
der die Traiserische Formmaschine durchaus perfekt führen kann. Zahle pro Woche **Mk. 30.00,** 1/2 Pfd. Butter sow. nachmittags Kaffee, und freie Kassen, sonst ohne Kost und Logis.
Richard Weber, Käsefabrik
4568) **Göttingen,** Rotestr. 24.
Fernsprecher 524.

Milchkutscher (4833
auch Frau oder Mädchen, sucht
Gut Giesenberg b. Stadtoldendorf.

Suche zu sofort oder 15. d. Mts. einen jungen (4791
Gehilfen
für Butterei oder für Kessel und Maschinen. Gehalt pro Monat 50 Mk. u fr. Kassen. Gefl. Off. erb. **Molkerei Gishorn**, E. G. m. b. H.
Lembcke.

Heizer und Maschinen-Führer

für unseren städtischen Betrieb zu bald gesucht. Meldungen mit Gehaltsforderung erbittet (4794
Centralmolkerei Göttingen.

Ein tüchtiger, zuverlässiger, möglichst militärfreier, ev. auch verheirateter Molkereigehilfe kann (4724
als Maschinist
zum 15. Dezbr. event. auch früher eintreten. Stellung dauernd. Gehalt Mk. 60.00 und freie Kassen. Offerten erbittet
Brandt, Czarnikau.

Suche zum beliebigen Antritt einen
jungen Mann (4853
für Kessel u. Maschinen u. nachmittags Kontorarbeit, sowie
1 Meierin oder Lernmeierin.
Offerten mit Gehaltsanspr. erbittet
J. Reimers, Lage i. Lippe.

Suche für den modern eingerichteten hiesigen Betrieb (Eismaschine und Butterfertiger) (4731
zwei junge Leute
zur Erlernung des Molkereifaches. Taschengeld wird gegeben. Günstige Bedingungen. Näheres durch
H. Hartmann, Niederense
b. Soest, Westfl.

Jungen 16jähr. Mann
zur Erlernung des Molkereifaches bei monatl. 10 Mk. Taschengeld sucht
Hirschberger Molkerei R. Hohberg
im Riesengebirge. (4824

Gesucht zum baldigen Antritt Sohn anständiger Eltern a's (4401
Lehrling
Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an
Zentral-Molkerei Niesky O/L.

Verkäuferin (gelernte Meierin) zum 15. Dezember oder später gesucht. Offert. m. Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen an (4756
Molkerei **Landsberg** a. Warthe.

Meierin

nicht unter 26 Jahren, welche in der französ. Weichkäserei langjährige Erfahrung besitzt, findet selbständige Lebensstellung bei hohem Gehalt. Off. unter 4753 an diese Zeitung.

Tüchtige Meierin
zur Bearbeitung und zum Ausformen der Butter sucht zu sofort (4762
Gustav Fricke, Buttergroßhandlung **Hannover.** — Fernspr.: Nord 3145.

Meierin
kräftig, keine Arbeit scheuend, wegen Einberufung sofort gesucht, elektrischer Betrieb. (4800
Rittergutsmolkerei **Sitten**
bei Leisnig (Sachsen).

Suche zum baldigen Antritt eine
junge Meierin
jungen Gehilfen
kräftigen, jungen Mann
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Gutes Gehalt, bezw. gutes Taschengeld, bei günstigen Bedingungen. (4782
Molkerei-Genossenschaft **Danstedt**
bei Halberstadt.
Friedr. Pfannschmidt, Verwalter.

Für Frauenlosen, kleinen Haushalt wird eine tüchtige
Haushälterin
zum 10. Dezember gesucht, die auch etwas in der Molkerei mithilft. Meldung mit Bild unter 4771 an diese Zeitung

Zum 15. Dezember ein (4715
tüchtiger, militärfreier Gehilfe oder eine Meierin
für eine Versandmolkerei im Münsterlande gesucht. Anfragen sind zu richten an
Geschäftsführer **Karl Henn**
Gelsenkirchen, Lanzestr. 115.

Erfahrene, tüchtige (4826
Meiereiverwalterin
mit guten Empfehlungen findet zum 1. Januar Stellung.
Molkerei-Genossensch., E. G. m. u. H.
Lasdehnen (Ostpr.)

Suche sofort für mein Geschäft und Haushalt ein (4712
junges Mädchen.
20 Mark Gehalt
Käserei **Belzig**, Bez. Potsdam.

Erfahrene Meierin

die den technischen Betrieb unserer Genossenschafts-Molkerei mit etwa 10 000 Liter Tages-Anlieferung zu leiten hat, wird weg Einberufung des Molkerei-Verwalters bei hohem Lohn möglichst auf **sofort gesucht.** Buchhalter vorhanden. **Meldungen** mit Nachweis der bisherigen Tätigkeit, Alter und Gehaltsansprüchen
an den Vorstand
der Molkerei Harbarnsen
E. G. m. b. H.
Harbarnsen, Kreis Alfeld
Provinz Hannover. (4714

Gesucht zu **sofort** eine tüchtige
saubere Meierin
für Betrieb und Hilfe im Kontor. Telegraphische Nachricht erwünscht.
Molkerei **Ditzum**, Stat. Petkum.

Suche zum 15. Dezember oder 1. Januar eine (4739
tüchtige Meierin
die auch in Kontorarbeiten bewandert ist. Stellung leicht und angenehm. Gehalt 40 Mk. monatlich, freie Station u. Kassen. Off. erb.
W. Maneke, Verwalter
Pöhlde a. H.

Gewandte Meierin
zur Führung des Haushalts und Hilfe in der Molkerei zu bald gesucht. Offert. mit Bild unt. 4695 an diese Zeitung.

Meierin.

In Weichkäserei erfahrene, **selbständige Meierin** m. guten Zeugnissen gesucht. Angebote und Gehaltsansprüche an
Molkerei Engelskirchen
Bez. Cöln. (4692

Wegen Einberufung des jetzigen zum Heere suchen wir zu möglichst baldigem Antritt für unsern umfangreichen Betrieb, Milchversand und Vollbetrieb, einen in jeder Beziehung tüchtigen und erfahrenen (4798
Obermeier
bei hohem Gehalt und freier Station. Bewerber, die ähnliche Stellen inne hatten, ihre Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen können und die Energie besitzen, sich einem größeren Personalstand den nötigen Respekt zu verschaffen, mögen Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften mit Altersangabe einsenden.
Eismilch-Molkerei Kyritz i. Prignitz
Direktor Burgwedel.

Zuverlässiger (4837
Meier oder Meierin
zum 1. Januar gesucht. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche an **Herrschaft Juchow**, Kreis Neustettin.

Für meine Butterei suche zu sofort einen jüngeren (4632
tüchtigen Buttermeier
Gehalt 45 Mk. pro Monat bei freier Station und freien Kassen
Walter Heinrich, Osternienburg
i. Anhalt.

Wegen Einberufung zum Militär suchen wir zum 15. Dezember einen tüchtigen

zuverlässigen Obermeier

bei hohem Gehalt. (4830
Stavenhagener Gen.-Meierei
E. G. m. b. H.
Stavenhagen i. Meckl.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkerei-Verwalter, 39 J. alt, gegenwärtig eingestellt b. Landst.-Bat. Nr. 17, Neumünster, 3. Komp., welch. jederz. zwecks Übern. v. Vertret. v. d. Militärbeh. z. Verf. steht, übern. Vertret. u. bittet um Berücksichtigung. **Freytag,** 3. Komp., z. Zt. Gefangenenlager **Christiansholm** b. Rendsburg. (4693

Molkerei-Verwalter
praktisch u. kaufmännisch durchaus erfahren, 34 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, sucht sich zum beliebigen Antritt zu verän ern. Offerten unt. 4524 an d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkerei-Verwalter

kautionsfähig, für jeden Betrieb passend, sucht sich zu bald od. später zu verändern. Offert. unt. 4594 an diese Zeitung.

Tücht., erfahr., best. empfohlener, kautionsfäh., 43 J. alt. **Verwalter** ein. städt. Genossenschaftsmolk., in ungekünd. Stellung, möchte sich verbessern u. sucht in größerer Genossenschaft dauernde Stelle. Suchend ist mit allen Masch., Buchführ., Kassenwesen, Käserei bestens vertraut u. absolv. die Molkereischulen Hameln u Königsberg mit **„recht gutem"** Erfolge. Frau ist gelernte Meierin u. leit. ebenf. vor ihr. Verh. mehr. größ. Gen.-Molk. zur größt. Zufriedenheit. Off. unt. 4784 an d. Ztg.

Älterer Molkereiverwalter

verh., in sämtl. Zweigen des Faches durchaus erfahren, sucht z. Januar oder später dauernde Stellung. Off. erb. mit Gehaltsangabe unter 4851 an diese Zeitung.

Zur Vertretung
übernehme ich Molkerei-Betriebe während des Krieges in Leitung. 20 Jahre Fachmann, in allen Facharbeiten firm. Angebote erbittet **C. M. Lorenzen, Schnelsen** (Hmbg.).

Zwei junge Gehilfen

mit allen Facharbeiten bestens vertraut, suchen z. 17. Stellung. Off. erb. **Nytersky**, Molkereigehilfe, **Lüben** Bez. Liegnitz. (4948

Suche zu sofort für
jungen Gehilfen
Stellung. (4857
Borchers, Zentral-Molkerei
Bockenem (Hann.)

Kräft., militärfr. **Gehilfe** sucht z. 15 Dez. Stellg. Offert. erb. **Gustav Baumann**, Molk. **Altjührden**, Oldbg.

Junger Käser sucht Stellung. Habe ½ Jahr gelernt u. 2 Monate selbständig die Molkerei geführt. Angebote an **Hoppe, Königsberg** i. Pr., Rippenstraße 31. (4847

Strebs. Molkereiverwalter, verh. 30 Jahre alt, 12 J. im Fach, wünscht dauernde Stelle, auch Vertretung. Bin Kriegsbeschäd. u. dauernd militärfrei. Gute Zeugn. u. Referenz. Kaut. kann bis zu 1000 Mk. gestellt werden. Off. erb. **Karl Brallentin,** Molkereiverw., Gen.-Molk. **Bechau,** b. Dritschmin, Kr. Schwetz, Westpr.

Tüchtiger Molkerei-Verwalter
militärfrei 27 Jahre alt, sucht zum 1 Januar Stellung in kath. Gegend. Bin vertraut mit Maschinen, Buchführung, Butterei sow. Herstellung verschied. Sorten Käse. Beste Zeugnisse vorhanden. Kaution kann gestellt werden. Off. erbittet (4785
der Verwalter der Molkerei-Gen.
Guschterholländer bei Gusch, Neum.

Tücht. Fachmann, kath., verheir., infolge Herzleidens dauernd Garnisondienstfäh., s. durch Reklam. Stell. a. Verw. od. Vertr. Wehrm. **Budnik,** Quarantäne-Station **Wierusszow-Wilhelmsbrück,** Bez. Posen. (4776

Tücht., gewissenh. **Fachmann** sucht Stelle od. Vertr. Hann., Westfl. bevorz. Kaution vorhand. Off. unt. 4773 an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
militärfr i, 27 Jahre alt, 12 Jahre im Fach tätig, Molkereisch Hameln mit gutem Erfolg absolviert, sucht z. 1. Januar in kleinerem Betriebe Betriebsleiter- od. Verwalterstelle. Offert. unter **F. 4775** an diese Ztg.

Tüchtiger Fachmann
28 Jahre alt, sucht zum 1. Januar Stellung als Verwalter od. Obermeier, wo Verheiratung gestattet ist. Offerten unter **H. E. 4721** an diese Zeitung.

Älterer Fachmann
seit über 10 Jahren in guter Stellung, möchte sich veränd., jedoch nur, wenn Verbesserung mit dauernder Stellung zu erwarten ist. Beste Zeugnisse u. Erfahrung über Verwalt. groß. Betriebe sow. bedeutende Kaution zur Verfüg. **Für Nachweisung,** aus der die Bedingung. über Gehalt usw. genau ersichtl., zahle n. Abschl. entspr. **Provision,** worüber Schweigen zu sichere. Offert. erb. unt. **A. G. 4607** an ds. Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
34 Jahre alt, sucht zum 1. elieb. Antritt Stellung; für jeden Betrieb passend; übernehme auch Vertretung. Off. unter **4606** an diese Zeitung.

Betriebsleiter
gänzlich militärfrei, 27 Jahre alt, kaufmänn. und praktisch durchaus tüchtig, Molkereischule Hameln mit gutem Erfolg absolviert, sucht zum 1. Januar dauernde Stelle. Offert. unter **C. 4774** an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe (4860
22 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten vertraut, sucht Stellung. Übernehme auch Vertretung.
Unteroffz **Betterman,** Laz. **Filehne.**

Gehilfe
26 J. alt, sucht zu sofort für Betrieb u Milchabrechnung Stellg. Off. erb **Hänel, Hannover,** Podbilskistr. 274 part. I. (4864

Tücht. Gehilfe sucht z. bald. Antr. Stelle für Betr. u. Kontor. Familienanschluß erwünscht. Gefl Offrt. erb. **Alfons Walthart, Brechelshof** b. Jauer in Schles. (4733

Junger, tücht. Gehilfe, mit allen im Fach vorkomm. Arbeiten vertr., sucht zu Anfang Dezbr. Stellung. Stellen- u. Gehaltsangebote erbittet
Joh. Zerbe (4703
Milch-Zentrale **Lensahn.**

Junger, tücht. Gehilfe
m. allen im Fach vorkomm. Arbeit. vertraut, sucht zu Anf. Dez. Stelle. Stellen- und Gehalts-Angebote erbittet **B. Mohr**
4702) Milchzentrale **Lensahn.**

Tücht. Molk.-Gehilfe

21 Jahre alt, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 3. Dez. Stellung. Offerten unter **K. 194** postlag. **Dahme** (Mark). (4768

Gehilfen-Vertretung

kann in eiligen Fällen für beschränkte Zeit durch ältere Schüler gestellt werden. Bedingungen werden auf Anfrage mitgeteilt. Molkereien in der Provinz Hessen-Nassau werden bevorzugt. (4709

Molkereischule **Fulda.**

Jg. Gehilfe sucht z. 10. Dez. für Kessel, Masch. od. f. Butterei dauernde Stelle. Offerten erb. (4716

Budzynski, Molkerei Fissahn
b. Kreuz, Krs. Filehne.

Suche für ein. tüchtigen, gewissenhaften, jungen (4737

Gehilfen

der hier seine Lehrzeit beendete, eine gute Stelle zum 15. Dez. Off. erb.

G. Sebens, Molkerei Neermoor.

Junger, 17½ Jahre alter **Gehilfe** sucht Stellung zur weiter. Ausbild. Schles. bevorz. Off. erb. Molkerei. gehilfe **Georg Kesa, Kattowitz O.-S.,** Grünstraße 7. (4781

Strebs. Gehilfe, 29 Jahre alt, s. Stellung als Verw. od. Obermeier. event. zur Vertretung. Minimale Ausf. z. Heeresdienst **Hans Hagemann, Hamburg,** Springeltwiete 16.

Jg., kräft., noch militärfr. **Gehilfe,** m. sämtl. Facharb. sow. m. Buttersert., elektr. Lichtanlage best. vertr., sucht zu bald od. spät. dauernde Stell. Gefäll. Offert. erbittet (4818

Georg Kordezky, Dom. Gr.-Leipe
Post Obernigk, Kr. Trebnitz.

Tücht. Gehilfe, 18½ J., sucht sof. Stellung Gute Zeugn zur Seite. Gefl. Offert. an **Otto Rose, Klein-Crostitz,** Bez. Halle a. S. (4812

Suche für einen (4795

jungen Gehilfen

17 Jahre alt, zum 10. oder 15. ds. Mts. Stellung.

Molkerei Bahldorf, Bz. Magdbg.
G. Uhde.

Jg., tücht. Gehilfe, schon als Oberkäser u. Obermeier tätig gewesen, sucht Stellung. Off. m. Gehaltsang erbittet **Bruno Mohr, Kiel-Hassee,** Karpfenteich 12. (4802

Suche für jungen (4656

Molkereigehilfen

der sich willig jeder Arbeit unterzieht, zum 1. Dezember oder einige Tage später Stellung. Offert. mit Gehaltsangabe erbeten

C. Meienberg, Molkereibesitzer
Hönigern, Krs. Namslau.

Gehilfe

militärfrei, mit den neuesten Maschinen, Butterei, Käserei, Buchführung eingearbeitet, sucht Stellung. Off. u. **F. 4617** an ds. Ztg. erbeten.

Tücht. Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, sucht sof. od. bis 1 Dez. Stellung. Bin nicht militärpflichtig und scheue keine Arbeit. Offert. an **B. Fülle, Dietmannsried** b. Kempten (Bayern) Telefonamt Dietmannsried. (4674

Tüchtiger Käser

(Ausländer) sucht Stellung zu Neujahr als Verwalter. Ders. versteht die Tilsiter- u. Emmenthaler-Käserei gut und würde auch die Abrechnung erledigen. Kenntnisse in der Buchführung vorhanden. Nur dauernde Stelle erwünscht. Off. m. Gehaltsangabe unt. 4722 an diese Zeitung.

Für meinen Sohn, 15 J. alt, ev., suchen Stelle als **Molkereilehrling** in ein. Vollbetr. Posens od. Schles. Gute Behandl. u. etw. Taschengeld erw. Off. erb. **Karl Jost,** Landwirt, **Wierzcja,** Post Kammthal, Posen.

Suche zum 15. Dezember Stellung **als Heizer oder Buttermeier.**

Alfred Katzer, Braunschweig
4701) Schöppenstedterstr. 14.

Verheir. Milchverkäufer s. sof. od. spät. Stelle. Frau kann mit helfen. **Herm. Bliß, Cassel,** Schlachthofstr. 38.

Suche Lehrstelle bei etw. Taschengeld und Familienanschluß. Habe längere Zeit in einer Molkerei mit geholfen u. bin sehr gewandt. (4751

Ida Strehlke, Grünthal b. Dreidorf
Kr. Pr.-Stargard, Westpr.

Ältere, strebsame Meierin

sucht Stelle z. 15 Dez. oder früher für Butterei und Führung d. Haushaltes. Offerten unter **4704** an diese Zeitung erbeten.

Meierin, 21 Jahre alt, erfahr. in Butterei u. Käserei, vertraut mit Kessel u. Masch., s. Stellung z. 15. Dezember. Off. erb. d. Meierin d. Dampfmolk. **Mönchberg,** Ufr. (4779

Jg. Mädchen sucht Stell. a. Meierin zur weiteren Ausbild. z. 15. 12. 15. Gefäll. Offert. unter **4770** an diese Zeitung erbeten.

Kath., zuverl. Meierin sucht zum 1. Jan. Stelle als Gutsmeierin od. z. selbst. Führ. e. klein. Betr. Pos. bevorz. Off. erb. Gutsmeierin in **Berkenbrügge,** Kr. Arnswalde, Nm.

Suche für 24 jähr., gebildete

fleißige Fachmannstochter

katholisch, zum 1. Januar 1916 Stellung zur Führung eines Haushalts und event. für Milchannahme und Kontor. Offerten m Gehaltsangabe unter **4749** an diese Zeitung erbeten.

Meierin sucht z. 15. Stelle. Mit Butterei, Kessel, Masch. vertr., gute Zeugn. vorh. Westpr. bevorz. **Frida Lenz, Gottschalk** b. Plessen, Wpr.

Für zuverlässige Meierin

welche hier in der Butterei, b. Kess. u. Maschinen über zwei Jahre zur Zufriedenheit tätig war, sucht zum beliebigen Antritt Stellung, wo auch Gelegenheit zu Kontorarbeiten vorhanden ist. Offert. erbittet (4819

Rühling, Glebitzsch, Bez. Halle a. S.

Jg. Meierin sucht z. bald. Eintritt pass. Stellung zur weiter. Ausbild. Offrt. m. Gehaltsangabe an **Berta Elsner, Wildenhof,** Ostpr., Postort.

Junges Mädchen. Ostpr., aus guter Familie, 23 J. alt, hat Lust, das Molkereifach zu erlernen, b. Taschengeld. **B. Waleschkowski, Dortmund,** Krückenweg 5 I. (4806

Alle nachfolgenden Inseratkosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Heirat.

Schweizer Käser, 29 J. alt, ohne Verw., evang., wünscht Bekanntsch. mit besserem Mädchen zwecks Heirat. Einheirat nicht ausgeschlossen. Off. unt. **F. 4813** beförd. diese Zeitung.

---

25 jähr. Molk.-Fachmann, kathol., stattl Erscheinung, sucht Bekanntschaft m. ein. jg. Mädchen m. etwas Vermögen

zwecks späterer Heirat.

Gefl. Offerten nebst Photographie unter **4744** an ds. Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, den selben Euer Geld als Kautions- od. Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs Verträgen!

Suche Molkereipacht od. -Kauf

nicht unter 1000 Ltr. tägl. Milchquantum. **Witt, Sandberg** i. Pos.

Molkerei!

Stille Kapital-Beteiligung an leistungsfähiger, guter Molkerei sofort oder später gesucht. Nähere Angaben unter **J. O. 3716** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (4675

Molkerei

— **Rheinland oder Westfalen** —

mit 3—5000 Ltr. Milch p. bald zu kaufen od. zu pachten gesucht. Höchster Milchpreis kann bezahlt und jede Sicherheit gestellt werden. Für Angabe einer Gegend, wo Molkerei gewünscht wird, wäre dankbar. Gefl Angebote unt. **4671** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Westpr., Milchquantum 600 000 Ltr., zu Butterei u. Tilsit Käserei eingerichtet, Stall. für 250 Schweine, dicht an Chaussee, 5 Kilom. von der Bahn, ist für 38 000 Mk. sofort zu verkaufen. Off. unt. **B. G. 4619** an diese Zeitung.

Von sofort zu verpachten

Meierei Trempen

(Ostpr.) Durchweg neue Gebäude, ca. 12 Morgen erstklassiger Boden, Sommer 4000 Ltr., 400 Schweine, elektrische Lichtanlage, groß. Nebenverdienst durch Kraftmotore, Lichtabgabe an die Ortsbewohner und Gemeindestraße. Lebhafter Marktflecken, Arzt, Apotheke, Familienschule. (4720

Tremper Spar- u. Darlehnskassen-Verein, e. G. m. u. H.

Eingetretener besonderer Umstände wegen bin ich willens, meine gut eingerichtete (4708

Molkerei

mit Motorbetrieb, in gemieteten Räumen, zu verkaufen. (4708

Jung, Molkereibesitzer, **Thomaskirch**
Bez. Breslau.

Verkaufe sofort meine

Molkerei

mit Mühle und Schweinemästerei, vor 6 Jahren neu erbaut, hochrentabel, Milch z. Zt. 1400 Liter, in Friedenszeiten im Sommer 3000 Ltr., im Winter 1700 Ltr, 4 Klm. von der Bahn, Prov. Hannover. Fester Preis 42 000 Mk., Anzahl. 12 000 Mk. Nur weil seit dem 1. Juli im Felde, verkäuflich. Offerten u. **Z. 4688** an diese Zeitung.

Weg. Einberufung verkaufe billig meine kleine

Dampfmolkerei.

Bez. Bromberg. Offert. unt. **4766** an diese Zeitung erbeten.

Suche eine Molkerei

zu pachten, worin einige 1000 Ltr. Milch weiter verarbeitet werden können und die für Milchversand eingerichtet ist. Ich zahle sehr guten Preis und stelle jede gewünschte Sicherheit. (4706

Wilhelm Idelberger
Bergische Molkerei, Solingen.

Suche kleine, gutgeh. **Molkerei** von ca. 400—1000 Liter zu pachten, event. in Mietsräumen zu kaufen. Schles. od. Nähe bevorz. Off. unt **4755** an diese Zeitung.

Hand-Molkerei

wird unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Schlei. bevorzugt. Nähere Angaben darüber erb. unt. **W. 4817** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung verkaufe meine

Molkerei

(Rheinl.), tägl. ca. 4000 Ltr. Milch. Auf Wunsch bleibe ich Teilhaber. 20 000 Mark erforderlich. Offert. unter **4759** an diese Zeitung.

Molkerei mit Mühle

in einem Dorfe Mecklenburgs soll wegen „Todesfalles des Besitzers im Felde" sobald als möglich unter günstig. Bedingungen verkauft werden Z. Zt. 1000—1500 Ltr. Milch. Offerten unter **Mecklenburg 4748** an diese Zeitung erbeten.

Suche Molkerei

(Privat od. kl. Genossenschaft) von 1500 Ltr. aufwärts zu kaufen oder pachten. Barmittel vorhand. Posen, Schlesien od angrenzend. Off. erb. unter **P. B. 4816** an diese Zeitung.

Weil der Besitzer im Felde ist, steht eine unweit Königsberg an Chaussee und Bahn gelegene

Dampf-Molkerei

mit fast neuen Maschinen u. einer dazugehörenden Landwirtschaft unt. günstigen Bedingungen zum Verkauf. Offerten unter **L. G. 24** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.,** erbeten. (4790

Molkerei zu pachten gesucht!
Meld. unter 4808 durch ds. Zeitung.

Ich beabsichtige meine

Molkerei

direkt an der Bahn gelegen, zum Milchversand geeignet, mit tadellos erhaltener Einrichtung, Stallung für 100 Schweine, Wohnung groß, 11 Zimmer u. Kammern, Milch z. Z. 2000 Ltr.. zu verkaufen. Off. unt. **4856** an diese Zeitung.

Verkauf einer Molkerei und Mühle.

In einem größeren Kirchdorfe steht eine gutgehende Molkerei und Mühle nebst einem Schweinestall für 120 Stück und mit 1 Morgen Gartenland unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Die Geb. sind neu und alles aufs Beste eingerichtet. Resl. wollen sich baldigst melden unter **4859** bei dieser Ztg.

Molkerei-Einrichtung!

Dampfkessel, steh, 13 qm Heizfl., 7 Atm., **Dampfmaschine,** liegend, 10—15 PS., **Alfa.** m. Federlager u. Vorgelege, 1400 Ltr, **Milcherhitzer, Holst. Butterfaß,** 400 Liter, Eiche, **Butterkneter,** 1200 Tellerdurchmess., **Käsewanne,** 600 Liter. Anfr. unter **4614** an diese Zeitung erbeten.

Für Molkereien!

Wegen Aufgabe einer Dampf-Molkerei in der Nähe Münchens ist

die ganze Einrichtung

u. a.: 1 ält. Dampfkessel, Dampfmaschine, Transmissionen, Separator, 2 Käsewannen, je 1500 Liter fassend, Butterfaß, Milchpumpe u. s. w., ganz od. geteilt zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **B. A. 4680** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Einberufung billig zu verkaufen (4730

Laufgewichts-Butterwagen

200 und 500 Kgr. Tragkraft.

Andr. Hollender, Berlin N. 4
Chausseestr. 107.

Gebr. Rührwerkvorwärmer

für 1000 Liter Stundenleistung zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. erbittet Molkerei **Runau,** Post Stieglitz in Posen. (4777

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postfrorbfl. à 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe. Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Milchkannen
gebrauchte, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. (4763
Schättis Nachfl., Königshütte O.-S.

Berged. Kühlanlage
direkte Verdampfung, 10 000 Kalor. stündl. Leistung, verkauft (4760
Molk. Schmallenberg b. Dortmund.

Gebrauchte Walzenmühle
Stilles Patent Nr. 3 od. 4, zu kaufen gesucht. (4734
Lichtenhagen b. Ottenstein i. Braunschweig. H. Wietbrauk.

Wir suchen zu sofort eine gebrauchte
Käsequarkwanne
nebst Presse zu kaufen. Offerten zu richten an (4781
Molkerei Markstädt, Bez. Bromberg.

---

2 bis 3 HP. fahrb. Gaggenauer Patent-Dampfsparmotor
Seller Transmission, 50 mm stark, billig zu verkaufen. Lachmann, Breslau V, Gräbschenerstr. 55. (4788

Stehend. Quersiederkessel
1 Jahr alt, 9 qm, 8 Atmosph., billig zu verkaufen. Näheres unter 4810 durch diese Zeitung.

Wenig gebrauchter
Bergedorfer Pasteur
2500 Ltr. bis 85 Gr. erhitze d, zu Mk. 325 00 zu verkaufen. Näheres unter 4811 durch diese Zeitung.

Käserollen
gut erhalten, gibt ab (4839
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

Margarine-Kübel -Fässer, -Wannen 2c.
kauft jedes Quantum gegen Kasse. 4845) Julius Eick, Herford i. W.

Elektrische Lichtmaschine
12 Lampen, billig zu verkaufen.
Greiner, Erfurt, Moritzwallstr. 10.

Normal-Säure-Erreger B. & T.
Strohgelbe Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8.

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert (181
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

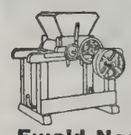
KÄSEETIKETTEN **PAPPSCHEIBEN** VERSCHLUSSETIKETTEN
KÄSEETIKETTEN
VERSCHLUßSTREIFEN
fertigt sauber u. billig
ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)
PAPPSCHEIBEN

Für den Bahnversand!
Stationszettel
Kolli-Anhänger
Kisten-Signierkarten
fertigt nach **neuester bahnamtl. Vorschrift**
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.
Unbedingt ist anzugeben, ob diese Drucksachen für Eilgut oder Frachtgut verwendet werden sollen.

Albion
Ia Stahlmaterial und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.
Ersatz für englisches Fabrikat

Ferkel d. berühmt. oldenburg Rasse, langgestreckte, breitbuckl ige, kerngesunde, garant. seuchenfreie Tiere mit Schlappohren, die besten zur Zucht und Schnellmast 8—10 Wochen alte 22—25 Mk., 10—12 Wochen alte 25—30 Mk., 12—14 Wochen alte 30—35 Mk., 14—16 Wochen alte 35—40 Mk. Für prima Tiere u. gesunde Ankunft garantiere. Die Tiere werden am Versandtage vom Regierungs-Veterinärrat untersucht. (2163
Peter Stuiver, Düsseldorf, Cölnerstraße 332. Telefon 2949. Kiste und Verpackung frei.



Quarkmühlen
mit Holz- u. Steinwalzen, für Hand- u. Kraftbetrieb, in nur solider Ausführung. Preisliste gratis.
Ewald Noack, Magdeburg.

Guterhaltene Zentrifugen Milchkannen und Rahmständer
zu kaufen gesucht. (4624
Kurtz & Zanders, Wendelstein bei Nürnberg.

Gebr. Buttertonnen
Max Wünschmann
Leipzig-Leutzsch.

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz".
Strümpfe, *nämlich Sind ausgezeichnet und i d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, bezieht nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆*
Der Vorteil *des Bezuges dieser Strümpfe, nament lich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt J. 334 liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.*

Molkerei-Wagen

Ia Fabrikate liefert überall hin billigst
Fahrzeugfabrik Langelsheim.

Bindfaden-Ersatz
kg 2 60 Mark. Probe ca. 5 kg gegen Nachnahme.
Willi Rendsburg, Kiel.

Mastfutter
beschlagnahmefrei, haben laufend in verschiedenen Qualitäten abzugeben.
Vertriebsgesellschaft für Mühlen-Produkte, G. m. b. H.
Berlin W. 9, Eichhornstr. 6
Tel.: Lützow 2168 (u. 590).

Wir kaufen jeden Posten
fette Schweine.
Koch & Treutlein
4852) Frankfurt a. M. (Viehhof).

Sämtliche
Normal-Lösungen u. Chemikalien
für Molkereien
sowie
Glycerin-Ersatz
zum Schmieren von Kältemaschinen
liefern billigst (4855
Dr. Henkel & Co.
G. m. b. H.
Hannover.

Wer liefert größere Quantitäten
kondensierter Milch
gezuckert und ungezuckert. Gefällige Offerten an den (4842
Konsum- u. Spar-Verein Rüstringen.

Kondensierte Milch
1000 Kisten à 48 Dosen und weitere 500 „ alle 10 Tage lieferbar,
6 Waggon je 240 Kisten à 48 Dosen
Vollmilch
pasteurisiert und homogenisiert, garantiert für Haltbarkeit,
Trockenmilch
5000 Kilo Vollmilch in Fässern à 100 Kilogramm,
20/30 000 Kilo Magermilch i. Fässern à 100 Kilogramm,
bieten freibl. an (4854
C. A. E. Meyer & Co.
Hamburg 1.

Käse aller Sorten
kauft (4863) Reimann, Tempelhof.

Schichtkäse. Bin Abnehmer für tägl. größ. Quant. Schichtkäse u. bitte um Offerte. (4821
Wilh. Röder, Frankfurt a. M.
Große Gallusstraße Nr. 17.

Wir sind Kassa-Käufer für
Limburger Käse.
Fischer & Vollmann
4850) Dresden, Schützenplatz.

Bin regelmäßiger Abnehmer in
Harzer, Mainzer, Bauernkäse, Limburger, Tilsiter u. Schichtkäse
und erbitte äußerste Offerte (4840
Ernst Reinhardt, Magdeburg-W.
Gr. Diesdorferstr. 9.

---

70 Mark
zahlen wir unter Nachnahme ab jeder Station für Tilsiter oder ähnliche Magerkäse, Kann ganz frisch aus der Presse sein. Gefl. Off. unt. H. 2226 an Daube & Co., Cöln, erbeten. (4836

Quark
trocken, kauft zu hohem Preise
Reimann, Berlin-Tempelhof.

Quark
kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (4822
P. Henk, Käsefabrik, Hildesheim.

Quark
kauft zu höchsten Tagespreisen
Robert Schinke, Gruna
Amtshauptmannschaft Leipzig.

Speisequark und Butter
kauft (4862) Reimann, Tempelhof.

Suche zur regelmäßigen Lieferung wöchentlich 4—6 Tonnen feinste
frische Molkereibutter
eventl. auf Abschluß zum höchstzulässigen Preise. Off. erbittet
F. Behrend, Eichenbarleben
4834) Stat. Ochtmersleben.

Wöchentlich bis 20 Tonnen
feinste Tafelbutter
gegen sofortige Kasse gesucht. Angebote nebst Preisangabe erbittet Molk. Neunheilingen b. Langensalza.

Die Wurstfabrikation

Leichtfaßliche Anweisung alle im Handel gebräuchlichen Fleischwaren zu bereiten, zu pökeln, zu räuchern und aufzubewahren. Bearbeitet von

F. Eppner

Fleischermeister in Halle

6. vermehrte u. verbess. Aufl. 126 S.

Preis 1,50 Mk.

Buchhandl. d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Einmal gebr. Limburgerkisten sowie 50 Pfd.-Margarine-Kübel

frei Bahnhof Halle liefert jed Posten 4668) **F. H. Krause, Halle a. S.**

Zirka 1000 Stück weiße (4648

½ Ltr.-Milchflaschen

mit Patentverschluß von Raupert & Co., Magdeburg, und 8 Stück **Versandkisten,** dazu je 40 Flaschen fassend, gibt billigst ab

Molkerei **Grubo** b. Belzig.

Spiritus-Hängelicht

MARLA

brennt 3mal so billig wie Petroleumlicht

Probelampe

ohne Kaufzwang

Gebr. Lauterbach Berlin S. O. 479 Oranienstr. 183

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186

Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Gebrauchte, gut erhaltene

Lübbersche Käseformmaschine

sofort zu kaufen gesucht. (4558

Berliner Käsefabrik Gebr. Eisenhuth Reinickendorf.

KÄSE-KISTEN

in bester weißer Holzqualität sowie

Butter-Versandkisten

liefert als Spezialität

R. LEINBROCK NACHF.

NIEDERSEDLITZ Dampfsägewerk.

Wer liefert beschlagnahmefreie

bleifreie Zinnfolien?

Offerte mit Preisangabe an (4742

Alfred Ritter, Bonn a. Rh. Krausfeld 18.

Zentrifugenöle ◆ Maschinenöle ◆ Zylinderöle ◆

in nur besten Qualitäten liefert sehr vorteilhaft (4727

J. Mariansky, Öle und Fette Königsberg Pr., Unterhaberberg 30.

Drillich-, wasserdichte, Oel-, blaue u. weiße Schürzen

empfiehlt solange der Vorrat reicht

P. P. Häußler, Neuteich, Wpr. M. d. R.

Prima Glyzerin

doppelt destilliert, für Eismaschinen, empfiehlt (4049

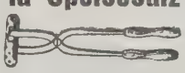
Paul Lehmann, Graudenz.

Alfa-Separator, 1400 Liter, ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit doppelter **Unterfeuerung, Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**

als Gelegenheitskauf

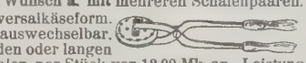
billig abzugeben. Offert. unt. **2613** an diese Zeitung.

Ia Speisesalz in ¼ Ztr.-Säcken stets vorrätig.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.

Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform. mit auswechselbar, runden oder langen Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg

Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824. Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. Salzniederlage. (3556

Berufskleidung

Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.

P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Schwere fette Schweine

kaufe zu Höchstpreisen. Abnahme an Ort und Stelle. Gefl. Off. erb. unter **4723** an diese Zeitung.

Runkelrüben

ca. 1500 Zentner frostfreie, gesunde Ware, hat franko Waggon **Güsen** abzugeben (4682

Gustav Fink, Parey a. Elbe.

Gegr. 1901.

Paul Lindner

kauft jede Menge

Molkerei-Butter

zu höchsten Preisen.

Kasse am Tage der Ankunft.

Halle a. Saale

Fernr. 2418.

Futter f. Geflügel, Schweine, Hunde bill. Liste frei. **Graf,** Futtermühle **Auerbach** Hessen.

Zirka 20 Zentner **ausländisches**

Fleischfuttermehl

verkauft, per Zentner 26 Mk. (4683

Herrmann, Neu-Altmannsdorf in Schlesien.

Dauermilch

sterilisiert in Dosen, liefert nur in großen Mengen (4707

Willy Rendsburg Kiel 23.

Magermilch.

Gesucht wird Verbindung

mit Dampfmolkerei, die über **größere Mengen Magermilch** verfügt und eine **Einrichtung zum Trocknen von Käsestoff** besitzt. Offert. unter **4338** an diese Zeitung erbeten.

Täglich 2—3000 Liter

Voll- od. Magermilch

pasteurisiert u. tiefgekühlt, bis Ostern gesucht. Erbitte äußersten Preis frei Bahnhof **Frankfurt a. M.** unt. **4507** durch diese Zeitung.

Tilsiter-Schweizer-Holländer-

Käse kaufe jeden Posten (5225

gegen sofortige Kasse.

Wilhelm Müller, Kiel

Käse-Großhandlung.

Telegrammadresse: Käsehandel.

Echte große Schimmel-Harzkäse

extra fein im Geschmack und Aussehen, liefert jedes Quantum (4610

Alfred A. Jatho, Hannover.

Gegründet 1884.

Kaufe größere und kleinere Posten gelbe und schimmelige (4664

Harzerkäse

sofort und dauernd auch Abschlüsse u. erbitte Angebot.

Richard Hector, Hannover

Butter- und Käsegroßhandlung.

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Import. **Export.**

Großhandel

In Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Wilh. Glamann, Lübeck

Käse-Großhandlung

ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.

Beste Referenzen zur Verfügung.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin

Marsiliusstraße 24

Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quntum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.

Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.

Käsegroßhandlung

Hamburg 8, Grimm **14.**

Käse, alle Sorten

kauft größere Quanten (4454

Willy Mülder, Breslau I.

Harzerkäse

kauft jedes Quantum gegen Kasse und erbittet Offerten (4156

Heinrich Heß, Straßburg i. E.

Schlossergasse 14.

Bin ständiger Abnehmer für

Ia Limburger-Käse

sowie **für sämtl. Sorten Weichkäse** zu höchsten Preisen. Kasse nach Wunsch. (4520

Molkerei **Gehrden** i. Westf.

Suche wöchentlich 2—300 Kisten à 100 Stück (4301

goldgelbe Bauernkäse

Zahle für Ia Ware entsprechenden Preis. **Jean Bretzer, Alsheim** Rheinhessen.

Weichkäse.

Kaufe jedes Quantum **Weichkäse** ab Salztisch. Zahle gute Preise u. erbitte Angebote unter **4711** durch diese Zeitung.

Weich- und Kamembert-Käse

oder ähnliche Sorten in Schachteln, zu kaufen gesucht. (4797

A. W. Ahrens, Hannover

Odeonstraße 13.

Gut gepreßten

Rahmkäse

vollfett und frisch, suche jed. Quantum zu kaufen. Off. u. **G. S. 4743** an diese Zeitung.

Frühstückskäse

Butter

Quark

□-Käse

Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643

Fritz Baum, Breslau I.

Quark

kaufe jeden Posten auf regelmäßige Lieferung zu hohem Preise. (3546

K. Olsen, Reinickendorf O.-Berlin.

Wer liefert wöchentlich einige Tausend (4691
pa. Sahne-Schichtkäse?
Offert. m. Preis erbittet
Meierei Benun
Berlin NW. 87
Wullenweberstraße 3.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft **Käsefabrik Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark, alle Sorten Käse
wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik Harsum.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Quark
kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Zu Lieferungszwecken brauche große Mengen (4288
Quark
(auch von Buttermilch), □-Käse, Frühstückskäse und Kamembert zu höchsten Preisen und erbitte Zusendungen. Kasse sof. nach Empfang oder Kaution.
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen, Bez. Halle.**

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben**
b. Halberstadt.

Quark
trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Zum 1. Januar 1916 ist die
Quarkproduktion
hiesiger Molkerei zu vergeben. Off sind zu richten an (4780
Rentamt des Majorats Kuczkow
Post Kreisau, Krs. Pleschen.

Gerhard Machens, Käsefabrik, Borsum i. Hann.
ist jederzeit Abnehmer von frischem, einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen oder auf Abschluß. (4609

Quark kauft jeden Posten auch ganze Ladungen zu **allerhöchsten** Preisen. Kasse auf Wunsch voraus.
Käse-Zentrale Chemnitz
4689) **Dietziker & Geiger.**

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien
Quark.
Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553
Wilh. Behrens, Käsefabrik
Harsum i. Hann.

Bin dauernder Abnehmer für frischen, trocknen, metallfreien (3350
Quark
und zahle höchste Tagespreise, ebenfalls suche ich ständ. Lieferanten für
□-Käse und Tilsiter
vollfette, dreiviertel und halbfette Ware. **Heinrich Radloff**
Landsberg a. Warthe.

Erhardt Schnurpfeil
Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Mark 55.—
zahlt für trockenen, metallfr. **Quark**
E. Bettermann, Käsefabrik
3948) **Wittenberg** (Halle).

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark
kauft jeden Posten (4736
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Wöchentlich 2—3 Zentner
hochprima trockener Quark
zu höchstem Preis auf Abschluß geg. sofortige Kasse gesucht u. sofortige Offerten erbeten. (4696
Ernst Fiedler, Molkerei
Chemnitz-Hilbersdorf.

W. Sonntag, Butterimport
Telefon 713* **Elberfeld** Telefon 713*
ist jederzeit Lieferant und Käufer
frischer Molkerei-Butter.

Wir suchen wöchentlich 1 Zentner **feinste Molkerei-Butter** zu kaufen.
C. Bennecke, Hecker & Co.
4697) **Staßfurt i. Thür.**

Landbutter
jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unter 4718 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 100 Pfund
Ia Butter.
Basdorf, Bochum i. We. fl.
Molkenmarkt 17. (4764

Paul Betzmer, Buttergroßhandlung
Dolzschen-Dresden
ist Abnehmer **feiner** und **feinster Molkerei-Butter**
zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.

Ich kaufe jeden Posten (4685
Butter
gegen sofortige Kasse. Einmalige, sowie ständige Lieferung.
Gustav Reuße, Dortmund.

Butter-Handlung „Elga"
Berlin NW. 87 Waldstraße 58
große eigene Detail-Geschäfte
sucht laufend gegen sofortige Kasse **alle Sorten Käse**
zu höchsten Preisen. (4253

Butter
zum Höchstpreis, ev. auch in 1/8 Pfd. geformt, zu kaufen gesucht, ebenso
Speisequark, Tilsiter, Harzer, Frühstückskäse, □-Käse u. a. m.
Angote erbittet (4713
Heinrich Kleinböhl
Frankfurt a. Main
Zentrale Merianstraße 18/22.

Ein altes, zahlungsfäh. Kolonialwarengeschäft in Thüringen wünscht mit einer Molkerei betreffs regelmäßiger Lieferung
in Verbindung zu treten.
Off. unt. **N. 4747** an ds. Ztg. erb.

20 Tonnen
feinste Molkereibutter
wöchentlich, auch geteilt, zu kaufen g sucht. Am liebsten Abschluß
Gustav Fricke, Buttergroßhandlung
Hannover. — Fernspr.: Nord 3145.

Suche wöch. 500 Pfd. gesalzene
Molkereibutter sowie 500 Stückenbutter
à 1/2 Pfund (4783
Ernst Gäbelt, Butterhandlung
Crimmitschau i. Sa.

Achtung! Strebs. Butterhändler, der durch jetzige Verhältnisse von Butter völlig entblößt ist u. somit vor seinem Ruin steht, bittet edeldenkende Verwalter oder Besitzer um
etwas Butter.
Geld sende gerne im voraus oder Nachnahme. Um gütige Off. bitte unter **4799** durch diese Zeitung.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

Suche zur ständigen Lieferung wöchentlich 6—7 Tonnen (4620
ff. Molkereibutter
zu Höchstpreisen. Kasse n. Wunsch.
M. Keßler, Butter u. Käse engros
Danzig. Fischmarkt 5.

Pa. Landbutter
wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

! Für Meiereien !
Ich möchte noch (4616
die Butter
einiger Meiereien zum Höchstpreise von Mk. 240.00 zukaufen u. bitte um Angebote. Kaution wird gestellt.
Heinrich Klopp
Butter-Großhandlung
Marne (Holstein).

Ia Molkereibutter
sucht zu kaufen für dauernden regelmäßigen Bezug. (4659
Hoflieferant
R. Fiebing, Danzig.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO. Michaelkirchstr. 20. II. Hof.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster Molkerei-Butter.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für Molkereibutter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Franke & Rockstroh
Telef. A. 1954, B. 1126 Telegr.-Adresse: **Butterfranke**
Cöln a. Rh., Genterstraße 19
Langjährige Vertretungen von Molkereien in Deutschland und Holland. — Lieferant und Abnehmer ab Molkerei-Station.
Feinste Referenzen. — Prompte Kasse.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
— Telefon 971. —

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108 Fernsprechanschluß Moritzplatz Nr. 2084
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter** bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Feinste Tafelbutter
kauft jeden Posten, auch auf Abschluß, zu höchsten Tagespreisen
Stettiner Molkerei-Gesellschaft
Stettin. (4698

Suche zu kaufen
allerfeinste Molkereibutter
und erbitte prompte Angebote.
Willy Mülder, Breslau I
4453) Buttergroßhandlung.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstraße 10:
Butter-Großhandlung
gegründet 1883
21 eigene Detail Geschäfte
ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Molkerei-Butter sowie alle Sorten Käse zu höchsten Preisen bei prompter Regulierung.

Für unsere Lebensmittelverkaufsstelle suchen wir wöchentlich 2—3 Zentner (4719
beste Molkereibutter
zu kaufen und bitten um Angebote.
Amtsvorstand in Preiswitz O.-S.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

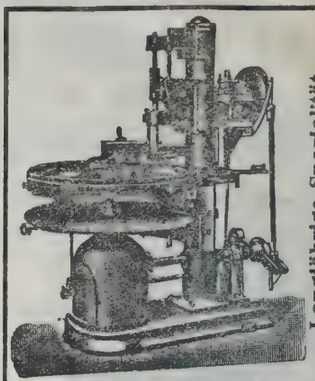
Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Butter zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik



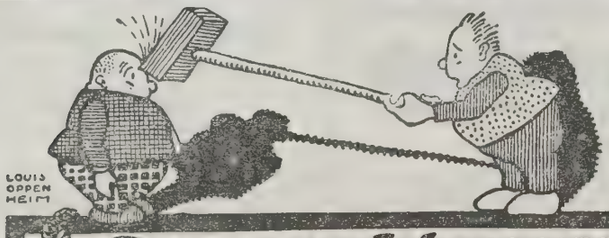
Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung

Holzattrappen und Schöpfbrettchen liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kr Habelschwerdt.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.



Das merkt man
bei einem Versuche sofort, daß unsere
Patent-Medaillon-Stahlblech-Plomben „Zettko"
ca. 250 Maschinen ca. 300 Personen
trotz der billigen Preise in bezug auf Sicherheit und bequeme Anwendung alle anderen Plomben ganz wesentlich übertroffen.
Verlangen Sie in Ihrem Interesse kostenlose Muster und Preisanstellungen von
ZANDER & Co., ERFURT FABRIK FÜR STAHLBLECH-PLOMBEN ALLER ART

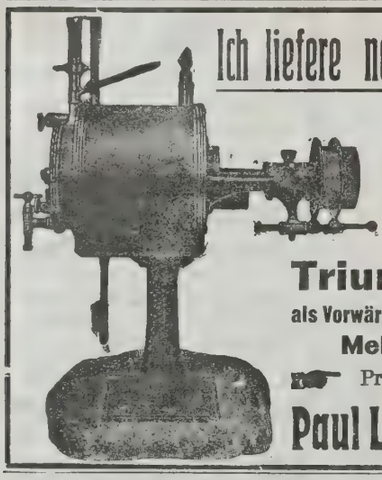
Oeflers Geschäftshandbuch
(Die kaufmännische Praxis).

Dieses Buch enthält in klarer, leichtverständlicher Darstellung: Einfache, doppelte und amerikanische Buchführung (einschließlich Abschluß); Kaufmännisches Rechnen; Kaufmännischen Briefwechsel (Handelskorrespondenz); Kontorarbeiten (geschäftliche Formulare); Kaufmännische Propaganda (Reklamewesen); Geld-, Bank- und Börsenwesen; Wechsel- und Scheckkunde; Versicherungswesen; Steuern und Zölle; Güterverkehr der Eisenbahn; Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr; Kaufmännische und gewerbliche Rechtskunde; Gerichtswesen; Übersichten und Tabellen; Erklärungen kaufmännischer Fremdwörter und Abkürzungen; Alphabetisches Sachregister.

In wenigen Jahren über **170000 Exemplare verkauft!**

Tausende glänzender Anerkennungen. Herr Kaufmann Aug. Ramdor, Lehrer am Büsch-Institut in Hamburg, schreibt: Es ist das beste Handbuch für kaufmännische Praxis unter all den Dutzenden Werken ähnlichen Inhalts, die ich beruflich zu prüfen hatte. — Das 384 Seiten starke, schön gebundene Buch wird franko geliefert gegen Einsendung von nur 3,20 Mk. oder unter Nachnahme von 3,40 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.



Ich liefere noch ohne Preisaufschlag und gewähre bei Barzahlung Rabatt!

Triumph-Apparate
als Vorwärmer, Magermilch- u. Rahmpasteur.
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

Wassermangel
beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)
Gebr. Hamann, **Magdeburg,** verläng. Lorenzweg, Tel. 2166
Hannover, Stromeyerstraße 3, Tel. 4957
Leipzig, Sophienplatz 8, Tel. 5567.
Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.
Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.
Beginn für **Schüler 1. Oktober** und 1. April. Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.
Direktor **Dr. Hesse.**

Bei der Butter- und Käsefabrikation haben
KIELER REINKULTUREN
sich als *erstklassiges Fabrikat* bewährt
VERSUCHSSTATION UND LEHRANSTALT FÜR MOLKEREIWESEN, KIEL

Versandschachteln
aus **prima fester** und **zähester Lederpappe,** für Post- und Bahnversand, in jeder Größe und Ausführung. **Spezialanfertigung** von Versandschachteln für die vom **Verein Oldenburger Molkereifachleute** herausgegebenen **Normalbutterformen.**
Hackstedt & Co., Versandschachtelfabrik, Lohne i. Oldbg.

Molkereifachleute beim Heere

erhalten während der Kriegsdauer **jede Freitagsnummer** der Molkerei-Zeitung **kostenfrei** zugesandt. Genaue Angabe der militärischen Adresse und jeder Änderung derselben erforderlich. — Todesfälle, Verwundungen, Auszeichnungen wolle man uns für die Ehrentafel anzeigen.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint während der weiteren Kriegsdauer wöchentlich nur noch einmal am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse jede Nummer kostenfrei zugesandt. Jedesmal Sonderausgabe aller Stellen-Angebote. Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist. **Redaktionelle Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". **Streifbandbezug** von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr. **Fernsprecher** Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. **Scheckkonto** Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 93 **Hildesheim**, den 10. Dezember 1915. **29. Jahrgang.**

Inhalt.

Die Regelung der Butterpreise.

Maßnahmen zur Steigerung der Buttererzeugung.

Ehren-Tafel.

Kriegs-Auszeichnungen.

Rundschau. Bekanntmachung über die Regelung des Verkehrs mit ausländischer Butter — Preußische Ausführungsanweisungen zu der Verordnung des Bundesrats über die Regelung der Butterpreise. — Hat bei den Schweinepreisen Wucher bestanden? — Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein. — Unerhörte Verluste durch Schlachten tragender Kühe. — Die Milch- und Fleischversorgung in Bayern. — Zur Futtermittelfrage. — Deutschlands Viehbestand. — 3000 Mk. Geldstrafe für einen Butterfälscher. — Strafbarer Aufkauf von Butter.

Sprechsaal. Maßnahmen zur Vermehrung der Milchlieferung an die Molkereien. — Schädigung der Molkerei durch drohende Stillegung der Milchzentrifugen-Fabriken? — Molkerei-Erzeugnisse und Volksernährung. — Maßnahmen zur Beseitigung des Personalmangels in den Molkereien. — „Kriegsgewinne" der Molkerei-Genossenschaften.

Briefkasten.

Die Regelung der Butterpreise.

Seit dem Inkrafttreten der Bekanntmachung des Bundesrats über die Regelung der Butterpreise und der auf Grund dieser Bekanntmachung vom Reichskanzler erlassenen Vorschriften über die Festsetzung der Grundpreise für Butter und die Preisstellung für den Weiterverkauf (s. Nr. 83 d. Ztg.) sind bereits 7 Wochen verflossen. In der Zwischenzeit ist wiederholt an dieser Stelle darauf hingewiesen worden, daß verschiedene Punkte dieser Bekanntmachungen unklar und lückenhaft seien und zu Zweifeln Anlaß geben. Zahlreiche bei uns eingelaufene Anfragen lassen erkennen, daß die Molkereien besonders im Unklaren darüber sind, ob sie für die Butter, welche sie nicht an Großhändler, sondern in kleineren Mengen an Kleinhändler oder unmittelbar an die Verbraucher selbst verkaufen, auch die vom Reichskanzler für den Handel festgesetzten Zuschläge von 4 bezw. 7 und 11 Mk. zu dem Grundpreise fordern dürfen. Um Aufklärung hierüber zu erhalten, haben wir uns wiederholt an das Reichsamt des Innern in Berlin gewandt, von dem uns nun vor einigen Tagen nachstehendes Antwortschreiben zuging:

Der Reichskanzler.
(Reichsamt des Innern.)
V 13770.

Berlin W. 8, den 29. Nov. 1915
Wilhelmstraße 74.

Auf die gefälligen Schreiben vom 30. Oktober, 6. November und 20. November 1915.

An
die Schriftleitung der
Molkerei-Zeitung
in
Hildesheim.

Ihre Anfrage, ob der Butterhersteller (die Molkerei) bei unmittelbarer Lieferung an den Kleinhändler oder Verbraucher Zuschläge verlangen darf, ist verschieden zu beantworten, je nachdem am Orte der gewerblichen Niederlassung des Herstellers Kleinhandelshöchstpreise bestehen oder nicht.

Im ersten Falle darf der Butterhersteller bei der Lieferung im Großhandel — also bei Lieferung unmittelbar an den Kleinhändler oder bei Lieferung von mehr als 5 Kg. Butter unmittelbar an den Verbraucher — bis zu 4 Mk. oder bei Auspfundung bis auf weiteres 3 Mk. Zuschlag verlangen, bei der Lieferung im Kleinhandel — also bei der Lieferung von 5 Kg. und weniger — unmittelbar an den Verbraucher bis zu 15 Mk. Das entspricht der Billigkeit: denn wenn der Hersteller die Aufwendungen, Arbeiten und Verlustgefahren übernimmt, die sonst handelsüblich nicht ihm, sondern dem Handel obliegen, so kommt ihm dafür auch ein Ausgleich zu.

Im zweiten Falle, wenn also am Orte der gewerblichen Niederlassung des Herstellers Kleinhandelshöchstpreise nicht festgesetzt sind, ist er beim Verkauf unmittelbar an den Kleinhändler oder Verbraucher in der Preisberechnung nicht gebunden. Die von ihm geforderten Preise unterliegen aber dann der Nachprüfung nach den Grundsätzen der Bekanntmachung gegen übermäßige Preissteigerung vom 23. Juli 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 467) und zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603). Da diese Nachprüfung von den bestehenden Höchstpreisen und Zuschlägen als angemessenen Forderungen ausgehen wird, wird der Butterhersteller in der Regel auch in diesem zweiten Falle sich an die für den ersten Fall bezeichneten Grenzen halten müssen.

Die Verpackungskosten fallen beim Postpaketversand dem Versender, die Postfrachtkosten dem Empfänger zur Last.

Der 3. Absatz Ihres Schreibens vom 6. November folgen unterschriftlich zurück.

Im Auftrage
(Unterschrift).

Die bisher bestehenden Zweifel, ob die Molkereien beim Verkauf an Kleinhändler oder unmittelbar an die Verbraucher die sonst dem Handel zukommenden Zuschläge für sich in Anspruch nehmen können, werden durch vorstehende Auskunft beseitigt; denn es heißt darin ausdrücklich, daß der Butterhersteller, wenn er die Aufwendungen, Arbeiten und Verlustgefahren übernimmt, die sonst handelsüblich nicht ihm, sondern dem Handel obliegen, dafür auch einen Ausgleich beanspruchen kann. Besteht also am Orte der gewerblichen Niederlassung der Molkerei ein Kleinhandelshöchstpreis, der bis zu 15 Pfg. höher ist als der Grundpreis — vorstehende Auskunft kann sich sinngemäß nur auf solche Fälle beziehen —, so ist die Molkerei ohne weiteres berechtigt, für die Butter, welche sie in Mengen bis zu 5 Kg. unmittelbar an den Verbraucher absetzt, diesen Höchstpreis, d. h. den Grundpreis nebst dem Kleinhandelszuschlag, der höchstens 15 Pfg. betragen darf, zu berechnen. Ebenso ist sie in diesem Falle berechtigt, beim Verkauf an Kleinhändler 4 Mk. bezw. bei Lieferung in kleinen Packungen (geformte Stücke) 7 Mk. Zuschlag zu dem Grundpreise, der durch Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 24. Oktober auf 240 Mk. für Ia Butter festgesetzt worden ist, zu fordern. In denjenigen Staaten oder Bezirken, in denen mit Zustimmung des Reichskanzlers niedrigere Grundpreise festgesetzt sind — bis jetzt ist das nur in den süddeutschen Staaten der Fall[1]) — sind natürlich diese niedrigeren Preise zugrunde zu legen.

Es fragt sich nun, wie sich die Molkereien in denjenigen Kreisen zu verhalten haben, in denen Kleinhandelshöchstpreise festgesetzt sind, die niedriger als die Reichs-Grundpreise sind. Nach § 5 der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober sind die Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern verpflichtet, andere Gemeinden sowie Kommunalverbände berechtigt, Höchstpreise für den Kleinhandel festzusetzen. Sind die Höchstpreise am Orte der gewerblichen Niederlassung des Verkäufers andere als am Wohnort des Käufers, so sind die ersteren maßgebend. Ist nun in einem Kommunalverband ein Kleinhandelshöchstpreis festgesetzt, der unter dem oben genannten Grundpreis (2,40 Mk.) liegt, so sind die in diesem Kommunalverband gelegenen Molkereien auf jeden Fall berechtigt, beim Verkauf im Kleinhandel diesen Höchstpreis zu fordern, sie dürfen ihn aber unter keinen Umständen überschreiten, einerlei

[1]) Vom 15. Dezbr. ab ist auch in einigen preußischen Provinzen der Grundpreis etwas erniedrigt. Vgl. die betr. Notiz in dieser Nummer.

ob es sich um Verkäufe innerhalb oder außerhalb des Kommunalverbandes handelt. Dagegen wird durch solche Kleinhandelshöchstpreise nicht der vom Reichskanzler festgesetzte Grundpreis berührt, denn dieser kann nur von den Landeszentralbehörden mit Zustimmung des Reichskanzlers abgeändert werden. Ist z. B. in einem Kreise ein Höchstpreis von 2,10 Mk. für den Kleinverkauf festgesetzt, so sind die Molkereien des Kreises bei allen Kleinhandels-Verkäufen (Mengen bis zu 10 Pfund) sowohl innerhalb als auch außerhalb des Kreises an diesen Höchstpreis gebunden, nicht aber beim Verkauf im Großhandel außerhalb des Kreises, für den unter allen Umständen der Grundpreis maßgebend ist. Wohl müssen sich in diesem Falle die Molkereien, soweit es sich um Befriedigung des Butterbedarfs des eigenen Kreises handelt, auch mit den Großhandelspreisen nach den festgesetzten Kleinverkaufspreisen richten, weil sonst der Landrat zur Beschlagnahme der für den eigenen Kreis erforderlichen Butter schreiten würde. Die nicht im eigenen Kreise abgesetzte Butter verkaufen die Molkereien am besten im Großhandel außerhalb des Kreises, und für diese Verkäufe ist nicht der vom Landrat festgesetzte Höchstpreis für den Kleinverkauf, sondern der Grundpreis maßgebend (z. Zt. in Preußen[1]) und den übrigen norddeutschen Bundesstaaten 240 Mark für den Zentner, in den süddeutschen Staaten 180 Mk.).

In dem Schreiben des Reichsamts des Innern heißt es endlich noch, daß der Butterhersteller (die Molkerei), wenn am Orte seiner gewerblichen Niederlassung Kleinhandelshöchstpreise nicht bestehen, beim Verkauf unmittelbar an den Kleinhändler oder Verbraucher in der Preisbrechnung nicht gebunden ist, d. h. er kann auch in diesem Falle die Zuschläge von 4 (7) und 11 Mk. zu dem Grundpreise fordern. Seine Preisberechnung darf aber nicht gegen die Bekanntmachungen des Bundesrats gegen übermäßige Preissteigerung vom 23. Juli 1915 sowie zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 verstoßen. Auf Grund der ersten Bekanntmachung wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft, wer für Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere für Nahrungs- und Futtermittel aller Art Preise fordert, die unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse, insbesondere der Marktlage, einen übermäßigen Gewinn enthalten, oder solche Preise sich oder einem andern gewähren oder versprechen läßt. Durch die zweite Bekanntmachung wird die Untersagung des Handels mit Gegenständen des täglichen Bedarfs, insbesondere Nahrungs- und Futtermitteln aller Art angedroht bei Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Höchstpreise, Vorratserhebungen und übermäßige Preissteigerung. Wir können den Molkereien sowie allen am Handel mit Nahrungsmitteln beteiligten Personen nur dringend raten, sich vor Verstößen gegen diese beiden Bekanntmachungen sorgfältig zu hüten.

Maßnahmen zur Steigerung der Buttererzeugung.

Der Preußische Landwirtschaftsminister gibt folgendes bekannt:

Bei der gegenwärtigen Knappheit an Fetten ist es dringend geboten, für die vollkommenste Gewinnung der vorhandenen Fette Sorge zu tragen. Die Verbutterung der Milch ist vielfach noch recht unvollkommen, weil einerseits mangelhaft arbeitende Milchsepatoren verwendet werden, andererseits das ganz unzeitgemäße Sattenaufrahmungsverfahren noch im Gebrauch ist. Der hierdurch der Butterversorgung des Deutschen Reiches erwachsende Ausfall ist von sachverständiger Seite auf mindestens 260 000 Doppel-Zentner berechnet worden, was etwa 50 % der jährlichen Gesamtbuttereinfuhr des Deutschen Reiches entsprechen würde.

Wird es nun auch niemals gelingen, die theoretisch mögliche vollste Entrahmung bei der gesamten zu Butter verarbeiteten Milchmenge zu erreichen, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß sich bei richtigem Verfahren noch ganz bedeutende, jetzt mit der Magermilch meist zur Verfütterung gelangende Butterfettmengen gewinnen ließen. Dies muß aus volkswirtschaftlichen Gründen — wegen der Butterknappheit — wie aus privatwirtschaftlichen — wegen des großen Einnahmeverlustes bei den hohen Preisen des Butterfettes — nach Kräften erstrebt werden. **Das Ziel wäre am vollkommensten erreichbar durch Anlieferung aller nicht im eigenen Haushalt benötigter Milch in die Molkereien.** Soweit dies nicht durchgeführt werden kann, müßte die Milch wenigstens mit guten Separatoren entrahmt werden. Die Aufgabe aller landwirtschaftlichen Interessenvertretungen, Vereine usw. ist es, auf die Zweckmäßigkeit zeitweiliger Untersuchungen der Magermilch auf etwa zu hohen Fettgehalt sowie auf die Beschaffung guter Separatoren hinzuwirken, die Landwirte auf brauchbare Geräte hinzuweisen und vor dem Ankauf billiger und schlechter, deren es leider noch genug gibt, zu warnen. Über die geeignetsten Separatoren würden die Gerätestellen der Landwirtschaftskammern, des Bundes der Landwirte, des Reichsverbands der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften und besonders auch der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft auf Grund ihrer alljährlichen Geräteprüfungen Auskunft geben können.

Die Beseitigung des Sattenverfahrens sollte mit allen Mitteln erstrebt werden.

[1]) Vgl. die Fußnote auf der vorigen Seite.

Während bei guter Separatorenentrahmung etwa 0,10 % Fett (von durchschnittlich etwa 3,36 %) in der Magermilch verbleiben, sind es bei schlechtem Separatorenbetrieb 0,36 % und mehr, bei der Sattenentrahmung aber oft 0,80 % und mehr. Außerdem ist die Haltbarkeit und Güte der im letztgedachten Verfahren hergestellten Butter sehr viel schlechter, der Preis daher um etwa 0,40 Mark je ½ Kilogramm niedriger.

Dem ganzen unzeitgemäßen Sattenverfahren sowie den schlechten Separatoren muß der Krieg erklärt werden. Das Butterfett gehört den Menschen, nicht den Tieren: Jeder Landwirt und Milchwirt helfe mit, diesem Ziele soweit und sobald als möglich nahe zu kommen.

Berlin, den 4. Dezember 1915.

Anm. der Red.: Wenn wir auch die in vorstehendem Rundschreiben zum Ausdruck gebrachte Meinung, daß das erstrebenswerte Ziel am vollkommensten erreicht würde durch Anlieferung aller nicht im eigenen Haushalt benötigter Milch an die Molkereien, freudig begrüßen, so bedauern wir anderseits doch lebhaft, daß das Rundschreiben trotzdem die landwirtschaftlichen und milchwirtschaftlichen Interessenvertretungen, Vereine usw. mit keinem Worte dazu aufeuert alle Kräfte einzusetzen zu der vollkommensten Erreichung des erstrebenswerten Zieles. Es wird lediglich der Anschaffung von Separatoren das Wort geredet. Daß die Entrahmung durch Handseparatoren gegenüber dem Sattenverfahren einen gewaltigen Fortschritt bedeutet, ist nicht zu bezweifeln. Nichtsdestoweniger sind wir davon überzeugt, daß das erstrebenswerte Ziel, von dem hier die Rede ist, auch bei der weiteren Ausbreitung der Handseparatoren nur sehr unvollkommen erreicht wird. Es ist nämlich allgemein bekannt, daß auch in diesem Falle — also beim Vorhandensein eines Handseparators — bei der Entrahmung und der Butterbereitung in den einzelnen Haushaltungen noch ungeheuer viel Fett der Volksernährung verloren geht. Liegt der Behörde daran, dieses zu verhindern, so muß sie mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln die Milchlieferung an die Molkereien zu fördern suchen und dort, wo noch keine Molkerei-Genossenschaften bestehen, der Errichtung solcher nach Möglichkeit Vorschub leisten. Vor allem ist aber darauf hinzuwirken, daß der Betrieb der Molkereien nicht durch allzu scharfe gesetzliche Maßnahmen in ungebührlicher Weise erschwert wird.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starb:

Molkerei-Gehilfe Egon **Schulte**, zuletzt angestellt in der Molk.-Gen. Elsenborn in Nidrum (Bez. Aachen), gefallen am 27. März 1915 auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Max **Gogolin**, zuletzt angestellt in der Dampf-Molkerei zu Guldien, gefallen am 15. Juli 1915 auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Besitzer Kaspar **Hipp** aus Weisingen (Bayern), Landwehrmann im 12. Landw.-Inf.-Reg., gefallen am 23. Novbr. 1915 infolge einer feindl. Minensprengung.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Waldemar **Henze**, Ers.-Res. im Inf.-Reg. Nr. 93, zuletzt angestellt in der Dresdener Milchversorgungsanstalt, schwer verwundet (rechter Oberschenkel) am 26. September 1915. Liegt z. Zt. im Kreiskrankenhause in Dessau.

Molkerei-Gehilfe A. **Kursawe**, zuletzt angestellt in der Molkerei Dambrau (Schles.), verwundet (Schulterschuß) vor Dünaburg. Liegt z. Zt. im Festungslazarett Posen 15.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:

Molkerei-Besitzer Josef **Giersberg** aus Glandorf (Hann.), z. Zt. Offizier-Stellvertreter und Kompagnieführer.

Molkerei-Gehilfe Alfred **Berchtig** aus Mittel-Sohra (Kr. Görlitz), Gefr. im Res. Inf.-Regt. Nr. 38.

Obermeier Fr. **Scheune**, Unteroffizier im Res.-Husaren-Regt. Nr. 8, zuletzt angestellt in der Molkerei Hamminkeln (b. Wesel).

Vizefeldwebel Carl **Mann** beim Inf.-Reg. Nr. 167, Sohn des Käserei-Besitzers C. Aug. Mann, Hildesheim.

Rundschau.

Bekanntmachung über die Regelung des Verkehrs mit ausländischer Butter. Vom 4. Dezember 1915. Auf Grund des § 11 der Verordnung über die Regelung der Butterpreise vom 22. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 689) wird folgendes bestimmt:

I.

Wer von der Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin ausländische Butter zu einem höheren Preise als dem Höchstpreis bezieht, darf beim Weiterverkaufe den Höchstpreis entsprechend überschreiten. Die Landeszentralbehörden können Bestimmungen über den Vertrieb und die Preisstellung dieser Butter im Kleinhandel erlassen.

II.

Die zuständige Behörde kann Betriebe schließen, deren Unternehmer oder Leiter sich in Befolgung der Pflichten unzuverlässig zeigen, die ihnen auf Grund der Nr. I auferlegt sind. Gegen die Verfügung ist Beschwerde zulässig. Über die Beschwerde entscheidet die höhere Verwaltungsbehörde endgültig. Die Beschwerde bewirkt keinen Aufschub.

III.

Diese Bestimmung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Berlin, den 4. Dezember 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers
Delbrück.

Preußische Ausführungsanweisung zu der Verordnung des Bundesrats über die Regelung der Butterpreise. Die preußischen Minister des Innern, für Handel und für Landwirtschaft haben am 29. Oktober 1915 folgende Ausführungsanweisung zu der Verordnung des Bundesrats über die Regelung der Butterpreise vom 22. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 689) erlassen:

Zu § 1. Die Festsetzung der Grundpreise für Butter am Berliner Markte ist durch Bekanntmachung des Reichskanzlers am 24. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 705) erfolgt. Es wird darauf hingewiesen, daß der Grundpreis nicht der Großhandelspreis, sondern der Preis ist, den der Hersteller beim Verkauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Verpackung fordern kann, d. h. der Großeinkaufspreis frei Berlin.

Zu § 2. Der Grundpreis, d. h. der Einkaufspreis am Orte der Lieferung, gilt, soweit nicht gemäß § 3 der Verordnung Ausnahmen getroffen werden, für das gesamte Staatsgebiet, ohne daß Zuschläge oder Abschläge für Frachten oder andere Aufwendungen gemacht werden dürfen.

Zu § 3. Von der Anordnung abweichender Grundpreise wird einstweilen abgesehen. Für das ganze Staatsgebiet gelten daher zunächst die durch die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 24. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 705) festgesetzten Grundpreise. [1])

Zu § 4. Über die Preisstellung für den Weiterverkauf im Großhandel und im Kleinhandel hat der Reichskanzler unter Nr. II der Bekanntmachung vom 24. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 705) Bestimmungen getroffen. Der Großhandelspreis (Verkaufspreis im Großhandel) darf hiernach den aus den §§ 1 bis 3 der Verordnung vom 22. Oktober 1915 sich ergebenden Grundpreis um höchstens 4 Mark, und der Kleinhandelspreis (bei der Abgabe an den Verbraucher in Mengen bis zu 5 Kilogramm; vergl. § 10 der Verordnung) darf den Großhandelspreis um höchstens 11 Mark übersteigen. Liefert der Großhändler dem Kleinhändler die Butter in kleinen Packungen, in denen sie unmittelbar an den Verbraucher abgegeben werden kann (insbesondere in ½ Pfund-Paketen), so darf der Zuschlag für den Großhandel um 3 Mark erhöht werden; um dergleichen Betrag vermindert sich der zulässige Zuschlag für den Kleinhandel.

Zu § 5. Bei der Festsetzung von Höchstpreisen für den Kleinhandel ist zu berücksichtigen, daß die durch die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 24. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 705) bestimmte Höchstgrenze von 15 Mark über dem Grundpreis nicht überschritten werden darf. Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern oder an ihrer Stelle gemäß der Ausführungsanweisung vom 25. Oktober ihre Vorstände sind verpflichtet, für den Kleinhandel mit Butter Höchstpreise unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse festzusetzen. Andere Gemeinden und Kommunalverbände oder ihre Vorstände sind berechtigt, für den Kleinhandel Höchstpreisfestsetzungen vorzunehmen. Von dieser Berechtigung wird namentlich dann Gebrauch zu machen sein, wenn nach den örtlichen Verhältnissen unter die Sätze heruntergegangen werden kann, die sich aus der Festsetzung des Reichskanzlers in der Bekanntmachung vom 24. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 705) ergeben.

Zu § 9. Durch die Ausführungsanweisung vom 25. Oktober 1915 ist zugelassen, daß die Höchstpreisfestsetzung im Kleinhandel anstatt durch die Gemeinden und Kommunalverbände durch deren Vorstand erfolgen kann.

Hat bei den Schweinepreisen Wucher bestanden? Zur Schweinepreisfrage schreibt der Vorsitzende des Verbandes Westpreußischer Hartkäsefabrikanten, Herr Ernst Stucki-Campenau:

„In den westpreußischen Käsereien, fast ausnahmslos Privatbetriebe, welche in der Hauptsache Tilsiter und Schweizerkäse herstellen, hat sich im Laufe der Jahre eine bedeutende Schweinemast eingeführt. Galt diese in erster Linie der Verwertung der Molkereirückstände, so wurden doch schon immer bedeutende Mengen Kraftfutter dazu gegeben. Allmählich haben sich die Schweine aus den Käsereien einen Ruf als beste Qualität Speckschweine erworben und sind solche unter dem Namen „Käser" in den Fachkreisen bekannt und zeitweilig in den Notierungen genannt. Die Folge der guten Nachfrage war eine steigende Forzierung der Mast. Immer größer wurden die Schweineställe, immer größer aber auch das Quantum Kraftfutter, das pro Schwein gegeben wurde. Dementsprechend stieg auch das Durchschnittsgewicht der „Käser"-Schweine. Vor Ausbruch des Krieges dürften die westpr. Käsereien jährlich ca. 150 000 Schlachtschweine abgeliefert haben. — Ganz außerordentlich große Bestände lagen bei Ausbruch des Krieges zur Ablieferung bereit. Die Preise waren sehr gedrückt (anfangs 40 Mark) und wichen zunächst noch mehr. In den Monaten Oktober-November setzte eine allmähliche Steigerung ein.

Da wir zur Fütterung in der Hauptsache auf russische Gerste und Mais, also zwei Importartikel angewiesen sind, so mußte die Sperrung der Grenzen sofort verhängnisvoll wirken. In der Tat hatten wir bereits im November 1914 Gerstenpreise von unglaublicher Höhe; Mais war aus dem Markte verschwunden. Von Monat zu Monat wurde die Lage schwieriger. Zu den festgesetzten Höchstpreisen war keine Futtergerste erhältlich, da die Landwirte nicht mehr Futter-, sondern nur Braugerste verkaufen wollten. Sie wurden ihre Ware reißend los und erzielten Preise von 4—500 Mark per Tonne. Die Schwierigkeit der Futtermittelbeschaffung veranlaßte naturgemäß die Molkereien, die Neueinstellung von Futterschweinen (welche in der Regel im Gewicht von etwa 100 Pfund zugekauft, nicht etwa selbst gezüchtet werden) erheblich zu beschränken, teilweise ganz zu unterlassen. Das Bild änderte sich jedoch, als im April rumänischer Mais erhältlich war. Bei der dauernd günstigen Kriegslage und bei den außerordentlichen Erfolgen unserer Ostheere hoffte man auf günstigere wirtschaftliche Beziehungen mit dem Balkan; speziell erhoffte man eine Vermehrung der Zufuhren von Futtermitteln von dorther. Diese Aussicht bewog die Käsereibesitzer, ihre Schweinebestände wieder erheblich zu vergrößern. Man kann annehmen, daß die Käsereien im August d. J. etwa die Hälfte ihrer normalen Bestände aufwiesen. Wenn nun auch keine Verbilligung der Maisfuttermittel eintrat, so waren solche doch ziemlich ausreichend erhältlich, bis der Bundesrat die Zentral-Einkaufs-Gesellschaft zu Berlin mit der alleinigen Einfuhr von Mais aus Rumänien betraute. Vom 13. September an durften private Firmen Mais aus Rumänien nicht mehr importieren. Der vor dem 13. September eingeführte Mais galt als beschlagnahmefrei. Nunmehr war es längere Zeit ganz unmöglich, Mais zu bekommen. Die vor dem 13. September eingeführten Mengen gingen rapid hoch. An der Berliner Börse wurde Mais und Maisfutter bis über 900 Mark die Tonne bezahlt. Gerste zu füttern, war unseren Molkereien durch ministerielle Verfügung vom 23. 3. verboten, andere Kraftfuttermittel fehlten absolut, somit mußten die Schweinebesitzer jeden geforderten Preis anlegen. Auch jetzt ist die Futtermittellage äußerst bedenklich. Zwar ist Mais in letzter Zeit erst durch die Bezugsvereinigung d. d. L. in verschwindend kleinen Posten herausgegeben worden. Einzelne Kreise, z. B. der Landkreis Elbing, sind bis heute noch leer ausgegangen.

Zu diesen abnormen Verhältnissen kamen die erhöhten Einkaufspreise für kleine Schweine, welche bis auf 130 Mark pro Zentner gestiegen waren, sich also gegenüber normalen Jahren mehr als verdoppelt, gegen illige Jahre verdreifacht hatten.

Eine vergleichende Zusammenfassung all der angeführten Tatsachen ergibt ohne weiteres, daß das Schlagwort „Wucher" den Schweinemästern nicht zum Vorwurf gemacht werden kann. Bei einem Maispreise von 150 Mark pro Tonne bewegten sich die Preise für Fettschweine zwischen 44—50 Mark pro Zentner. Mais ist um das 4—5fache gestiegen, die Preise für Fettschweine höchstens vorübergehend um das 3fache. Dabei wollen wir die Erschwernisse der Wartung und Haltung garnicht berücksichtigen. Zu dem Begriff „Wucher" gehört aber auch die Voraussetzung der künstlichen Zurückhaltung der Ware. Dieser Vorwurf trifft bei den Mästern keinesfalls zu. Im Gegenteil, die Schweine sind leichter abgeliefert als sonst, ja teilweise zu früh, also unreif. Ein Blick auf den Berliner Viehmarkt bestätigt dies; die Ware wurde von Monat zu Monat leichter. Selbst die besten Posten Schweine aus unseren anerkannten Mästereien blieben dies Jahr 50—100 Pfund hinter dem früheren Durchschnittsgewicht zurück.

Die Einsetzung der Höchstpreise wird ganz besonders die kleineren Mäster, die nicht kapitalkräftig sind, hart treffen. Wenn die Mäster die Schweine, die das teure Futter gefressen, zu Höchstpreisen abgeben müssen, so sind Verluste für sie unabwendbar. Die hohen Schweinepreise haben entschieden die Aufzucht und Mast begünstigt. Wenn es der Staatsregierung nicht möglich ist, bei den heutigen Höchstpreisen zu angemessenen Preisen Futtermittel zu liefern, so ist zu befürchten, daß die Schweinemast noch stärker eingeschränkt und die Volksernährung dadurch noch schwieriger wird. Daß unsere Befürchtung nicht unbegründet ist, beweist die schon erwähnte Tatsache, daß die Mästung schon unter den bisherigen Verhältnissen reduziert und daß der Auftrieb auf den Viehmärkten qualitativ bedeutend geringer geworden ist. Unter den heutigen Vorbedingungen (der Schwierigkeit der Futtermittelbeschaffung und der gebundenen Verkaufspreise) wird kaum ein Mäster junge Schweine zur Mast aufstellen. Die Folge davon wird natürlich ein Zurückgehen der Nachfrage, damit der Preise für Futterschweine und dadurch eine Einschränkung der Schweinezucht sein. Es ist in letzter Zeit allerdings von seiten der Staatsregierung ein bestimmtes Quantum Getreide zum Verfüttern bereitgestellt worden. Dieses erhalten jedoch in erster Linie die Landwirtschaft, sowie verschiedene Städte, so daß für die Mäster hiervon kaum nennenswerte Mengen in Frage kommen!"

Butterauktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein. Am Freitag, den 26. November fand im Bahnhofs-Hotel in Neumünster eine gutbesuchte Versammlung in Sachen der Butterauktionen statt, welche der Vorsitzende, Herr Ökonomierat Kaufmann, Eutin, mit Worten des Gedenkens an das verstorbene langjährige Kommissionsmitglied P. G. Jansen-Beusloe und an mehrere Angehörige und Betriebsleiter befreundeter Meiereien, welche im Felde gefallen sind, eröffnete, zu deren Ehren sich die Versammlung erhob. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen über Zufuhren und Umsätze wurde seitens der Kommission für Butterauktionen die Mitteilung gemacht, daß dem Vorstand des Verbandes der Vereine deutscher Molkerei-Fachleute als Beitrag zu dessen Kriegsunterstützung für Molkerei-Fachleute und deren Angehörige die Summe von 300 Mark überwiesen worden ist; ferner wurden von der Versammlung 1200 Mark für die vier in Schleswig-Holstein bestehenden Vereine von Molkereifachleuten zur Verteilung nach Mitgliederzahl als Beitrag für deren Unterstützungskasse bewilligt. Nach erfolgter Rechnungslegung und Entlastung des Rechnungsführers fanden Wahlen statt. Als Kommissionsmitglied für Ost-Holstein wurde Herr Lüthje-Neuengörs gewählt, als dessen Vertreter Herr Matzen-Koselau. Als Revisoren wurden die Herren Bielenberg-Horstreihe und Frahm-Fissau wiedergewählt.

Der Vorsitzende, sowie der Geschäftsführer Fein-Hamburg referierten über „Die Butterauktionen im Kriegsjahr 1914/15." Aus den Vorträgen sei erwähnt, daß die Auktionen in der Mobilmachungszeit einer großen Anzahl von Molkereien, die wegen Verkehrs-Unterbrechung und Nichtabnahme ihrer Butter durch andere Abnehmer in Not geraten waren, ihre Butter abgenommen und verwertet haben. Die Auktionen konnten trotz aller Kriegs-Schwierigkeiten bis jetzt dank dem treuen Zusammenstehen einer Anzahl Meiereien regelmäßig durchgeführt werden. In der jetzigen und noch zu erwartenden Zeit großer Knappheit wird es aber nicht möglich sein, die Auktionen auf ihrer erreichten Höhe zu halten, wenn nicht die

[1]) Durch Verfügung vom 8. Dezember sind die Grundpreise in einigen preußischen Provinzen etwas erniedrigt worden. Vgl. die betr. Notiz in dieser Nummer.

Allgemeinheit der Meiereien, welche nun seit 26 Jahren Nutzen aus den Auktionen gezogen hat, sich endlich entschließt, ihr Interesse durch ständige Beschickung derselben, spätestens von Neujahr 1916 ab, zu betätigen. Beide Redner schlossen mit einem Appell an den Korpsgeist der schleswig-holsteinischen Landwirte, der sich oft bewährt habe und auf den man auch in der jetzigen Krisis werde rechnen müssen und können. Eine Entschließung nachstehenden Inhalts, welche aus der Versammlung heraus angeregt und gefaßt wurde, gab deren Stimmung Ausdruck: „Die heute in Neumünster versammelten Vertreter der Molkerei-Verbände Schleswig-Holsteins erklären nach den Ausführungen der Kommission für Butterauktionen, daß sie es mehr als je für eine Ehrenpflicht jeder schleswig-holsteinischen Meierei ansehen, die Butterauktionen, welche seit ihrem Bestehen jeder Meierei große Vorteile gebracht haben, auf das Energischste zu unterstützen und dieser Einrichtung, die schon manche Schwierigkeiten überwunden hat, auch über die Kriegszeit und die nächster für die Landwirtschaft sicherlich nicht weniger ernsten Zeiten hinwegzuhelfen." Mit einer Aussprache über verschiedene Fragen der Preisfestsetzung seit Inkrafttreten der Grundpreise für Butter schloß die anregend verlaufene Versammlung.

Unerhörte Verluste durch Schlachten tragender Kühe. Die Allgem. Fleischer-Ztg schreibt: „Schon unendlich oft haben wir darauf hingewiesen, welch schwerer Schaden dem Nationalvermögen durch das Schlachten tragender Muttertiere entsteht, abgesehen von den Verlusten, die die einzelnen Fleischer dadurch erleiden. Die Schlachtviehversicherung der vereinigten Viehkommissionäre Berlins lehnt schon seit langer Zeit jeden Schadenersatz, der durch das Schlachten tragender Kühe entsteht, rundweg ab. Im Laufe der letzten Woche wurden in einem einzigen Schlachthaus auf dem Berliner Schlachthof allein 82 Kälber beim Schlachten aus dem Mutterleib entnommen. Heute wurde ein solches Kalb, im Gewicht von 82 Pfund, ohne Haut und Füße, dem Mutterleib entnommen. Wenn alle diese Kühe nur noch 8 bis 14 Tage gelebt hätten, dann wären die Kälber lebend zur Welt gekommen. Jetzt fallen solche Kälber unweigerlich der Vernichtung anheim. Unsere Angaben sind, wie schon berichtet, nur aus den Schlachtungen im Schlachthaus eines einzigen Berliner Großfleischermeisters. Der Schaden, der durch das Schlachten tragender Kühe entsteht, beträgt in Deutschland Millionen. Es ist doch wahrlich an der Zeit, auf diesem Gebiet endlich mit eisernen, strengen Bestimmungen vorzugehen, oder will man warten, bis die allerhöchste Not dazu zwingt? Der Hebel kann und darf dazu nur da angesetzt werden, wo am ersten Abhilfe zu schaffen ist: bei der Landwirtschaft. Muß ein Landwirt wegen Mangels an Futter tragende Kühe verkaufen, so müssen Mittel und Wege gefunden werden, diese Tiere so lange am Leben zu erhalten, bis die Frucht auf natürlichem Wege ins Leben getreten ist."

Es ist in der Tat äußerst bedauerlich, daß trotz des am 26. August 1915 vom Bundesrat erlassenen Schlachtverbots für trächtige Kühe und Sauen doch noch soviel Kühe die sich in tragendem Zustande befinden, dem Schlachtmesser zum Opfer fallen. Es ist unbedingt erforderlich, daß von der Behörde streng hiergegen eingeschritten wird.

Die Milch- und Fleischversorgung in Bayern. Am 25. November fand im K. Staatsministerium des Innern in München eine Besprechung über Milch- und Fleischversorgung mit Vertretern des Bayerischen Landwirtschaftsrats, des Bayerischen Städteverbandes, des Landesverbandes der mittelbaren Städte und Märkte und der Landgemeinden Bayerns statt, die sich in erster Linie mit der Regelung des Milchverbrauches und mit der Festsetzung von Grundpreisen für Fleisch- und Wurstwaren befaßte. Bezüglich der Milchversorgung wurde von sämtlichen Vertretern anerkannt, daß von einer Milchnot gegenwärtig in Bayern nicht gesprochen werden könne, daß die Einführung von Milchkarten in den Städten zurzeit vermeidbar sei, daß es aber angezeigt erscheine, jetzt schon die nötigen Grundlagen zu schaffen, um veranlaßtenfalls sofort eingreifen zu können. Hinsichtlich der Fleisch- und Wurstwaren wurde im allgemeinen die Einführung von Höchstpreisen als notwendig erachtet. Hierbei wurden die Schwierigkeiten, die sich der Regelung, insbesondere bei den Wurstwaren mit Rücksicht auf ihre verschiedene Zusammensetzung entgegenstellen, als überwindbar bezeichnet. Anerkannt wurde das Bedürfnis, im Falle der Einführung von Höchstpreisen durch entsprechende Vorkehrungen einer gesteigerten Abwanderung von Fleischwaren aus Bayern, selbstverständlich ohne Beschränkung der Ausfuhr im bisherigen Umfang, entgegenzutreten.

Zur Futtermittelfrage. Es wird vielfach angenommen, daß die Schwierigkeiten, die in der Landwirtschaft bei der Erzeugung von Milch sowie bei der Mast von Schweinen entstanden sind, in kürzester Zeit durch die bevorstehende Einfuhr von Futtermitteln aus den Balkanstaaten behoben werden. Man nimmt teilweise sogar an, daß die Landwirte in Erwartung dieser Futtermittel ihre Schweine zurückhalten, um sie später besser mästen zu können, und stellenweise wird auch der augenblickliche geringe Auftrieb auf dem Schweinemarkt hierauf zurückgeführt. Es ist aber ein großer Irrtum, anzunehmen, daß schon in nächster Zeit aus dem Balkan bedeutende Mengen von Kraftfuttermitteln hereinkommen werden, vielmehr muß damit gerechnet werden, daß die bestehenden Transportschwierigkeiten eine rasche Einfuhr in größerem Umfang erschweren und daß erst nach Wochen einigermaßen erhebliche Mengen erwartet werden können. Landwirte, die jetzt schon mit dieser Einfuhr rechnen, würden sich selbst Schaden zufügen. Große Schwierigkeiten wird aber die Regelung der Preisfrage dieser Futtermittel verursachen. Soweit sich die Sachlage bis jetzt übersehen läßt, ist nicht anzunehmen, daß es möglich sein wird, die Balkanfuttermittel so billig zu bekommen, wie es zur Ermäßigung der Preise der landwirtschaftlichen Produkte erforderlich wäre. Wenn dieses Ziel erreicht werden soll, so müssen die Futtermittel der Landwirtschaft zu einem Preise zur Verfügung gestellt werden, der die Herstellung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu Preisen ermöglicht, wie sie im Interesse der Verbraucher liegen.

Deutschlands Viehbestand. In der dem Reichstage zugegangenen Denkschrift über die wirtschaftlichen Maßnahmen sind auch Angaben über unseren Viehbestand auf Grund der Zählung vom 1. Oktober 1915 enthalten. Über Pferde wird mitgeteilt, daß trotz der weitgehenden Inanspruchnahme für militärische Zwecke nur ein sehr geringfügiger Rückgang zu konstatieren war. Nach Rückgabe der für militärische Zwecke angeforderten Pferde wird mit einer nicht unbeträchtlichen Gesamtvermehrung des Pferdebestandes gerechnet werden dürfen. Auch der Rindviehbestand weist gegenüber der Zählung vom 1. Dezember 1914 nur einen geringfügigen Rückgang auf. Der Schafbestand zeigte gegenüber der letzten Friedenszählung eine Zunahme von 4,4 Proz, der Ziegenbestand sogar eine Zunahme von 10,6 Proz. Gegenüber dem Ergebnis der beiden letzten Schweinezwischenzählungen vom 15. März und 15. April 1915 hat der Schweinebestand eine erfreuliche Zunahme aufzuweisen. Die Steigerung gegen den Bestand vom 15. April 1915 beträgt 16 Prozent. Diese Zunahme prägt sich noch deutlicher aus bei denjenigen Teilen des Schweinebestandes, auf denen für die nächste Zeit die Aufgabe der Fleischversorgung beruht, denn bei den ein Jahr alten und älteren Schweinen beträgt die Zunahme 46,6 Proz., bei den ½ bis 1 Jahr alten sogar 87 Proz. Das Federvieh hat eine Abnahme von 8,7 Proz. gegenüber der letzten Zählung vom 2. Dezember 1912 aufzuweisen. Dieser Rückgang ist ausschließlich bei den Hühnern eingetreten. Gänse und Enten haben eine nicht unerhebliche Zunahme aufzuweisen. Das Gesamtergebnis der Viehzählung ergibt ein den Umständen nach durchaus erfreuliches Bild. Es zeigt sich, daß, trotz einiger kleiner Rückgänge im einzelnen, der deutsche Viehbestand sich in seiner Gesamtheit auch in der Kriegszeit günstig entwickelt hat und die Fleischversorgung der Bevölkerung auch ferner nicht gefährdet ist.

Dreitausend Mark Geldstrafe für einen Butterfälscher. (Urteil des Reichsgerichts vom 7. Dezember 1915.) Das Landgericht Hannover hat am 14 Mai 1915 den Kaufmann Wilhelm Harms wegen Nahrungsmittelfälschung und Betrugs zu dreitausend Mark Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte betrieb in Wunstorf eine Großhandlung für Naturbutter, Margarine und Kunstspeisefette und verkaufte seine Waren nur an Händler weiter. Die Butter, die er von auswärtigen Molkereien gesalzen wie auch ungesalzen bezog, wurde in seinem Betriebe frisch geknetet und neu geformt. Im Mai 1912 wurden an drei verschiedenen Orten bei Händlern Proben von Butter, welche Harms als „reine Naturbutter" geliefert hatte, beanstandet, weil sie in unzulässiger Weise mit Sesamöl versetzt waren. Die weitere Untersuchung ergab folgende empörende Tatsache einer im Großen betriebenen Butterfälscherei: Harms hat im Jahresdurchschnitt bedeutend mehr Butter an seine Kunden geliefert, als er selber von den Molkereien bezogen: umgekehrt hat er viel weniger Kunstspeisefett verkauft, als er selber einkaufte. Dieses Kunststück, neue „Naturbutter"-Vorräte ohne Milchverwendung in die Welt zu zaubern, hat er dadurch zustande gebracht, daß er in großen Mengen — es handelt sich um nahezu 12000 Kilogramm falsche „Naturbutter" — Margarine und Schweinefett und sonstige Kunstspeisefette mit der Naturbutter verarbeitete. Hierdurch hat Harms ein wichtiges Volksnahrungsmittel gewissenlos verfälscht und sowohl die Händler als auch die Verbraucher betrogen. — Gegen seine Verurteilung legte er Revision ein, weil zwei Zeugen nicht beeidigt und von ihm vorgeschlagene Personen, ein Zeuge und ein Sachverständiger, überhaupt nicht vernommen worden seien. Das Reichsgericht verwarf jedoch die Revision als unbegründet, da die rein prozessualen Einwände nicht zutreffend seien. (Aktenzeichen: 5 D. 332/15.)

Strafbarer Aufkauf von Butter. (Urteil des Reichsgerichts vom 6. Dezember 1915.) Wegen Vergehen gegen das bayerische Kriegszustandsgesetz hat das Landgericht Bayreuth am 11. September 1915 den Kaufmann Karl Louterbach zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Durch Anordnung des zuständigen Generalkommandos war es verboten, in den Dörfern zum Zwecke des Wiederverkaufs und der Preissteigerung Butter aufzukaufen. Diesem Verbote zuwider hat L., der einen Kolonialwarenhandel betreibt, durch zwei Frauen Butter aufkaufen lassen. — Auf seine Revision hob jetzt das Reichsgericht die Verurteilung auf und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück, da L. eine behördliche Auskunft dahin mißverstanden hat, daß er Butter aufkaufen dürfe, bis es ihm besonders untersagt werde. (Aktenzeichen 1 D. 815/15.)

Sprechsaal.

Maßnahmen zur Vermehrung der Milchlieferung an die Molkereien. In letzter Zeit ist in der Molkerei-Zeitung mehrfach in ausführlicher Weise, u. a. in den Nummern 80 und 89, darauf hingewiesen, daß es sehr notwendig wäre, daß die Regierung oder die Kommunalverbände Vorschriften erließen, nach denen alle Landwirte, die seither ihre Milch im Hause verarbeiteten, gezwungen würden, ihre Milch an Molkereien zu liefern. Ich stehe vollkommen auf diesem Standpunkte und bin der Ansicht, daß man dadurch den davon betroffenen Landwirten einen Vorteil zukommen ließe, den diese Leute zum Teil heute noch garnicht einsehen, weil ihnen der Molkereibetrieb noch viel zu fremd und zu neu ist. Ich denke aber, daß in einer solchen Zeit, in der es kaum möglich ist, die Bevölkerung hinsichtlich der Butter auch nur annähernd ausreichend zu versorgen, während man auf dem Lande bezw. bei den einzelnen Landwirten sich keinerlei Beschränkung auferlegt, es sicher nicht zu viel verlangt ist, wenn eine Regelung in dieser Hinsicht vorgeschlagen wird. Ich habe zwar keine Unterlagen, glaube aber trotzdem annehmen zu können, daß unsere Butterproduktion und damit auch Quark- und Käseproduktion auf diese Weise um mindestens 20 % gesteigert werden könnte. Ich kenne Gegenden in Thüringen, in denen noch nicht einmal die Hälfte der Landwirte ihre Milch an die Molkereien abliefert, sondern ruhig das alte System weiterbetreibt, die Milch mit der Handzentrifuge entrahmt, die Magermilch im vollen Umfange den Schweinen gibt (ob es notwendig ist oder nicht, spielt gar keine Rolle, weil eine andere Verwertung nicht möglich ist) und die Butter, soweit man sie nicht im Hause braucht, der Marktfrau übergibt. Würde man aber gesetzliche Vorschriften dahin erlassen, daß alle Landwirte, denen durch das Vorhandensein einer Molkerei die Möglichkeit geboten ist, sofern die Entfernung von der Molkerei nicht zu groß und der Fuhrlohn nicht unverhältnismäßig hoch ist, gezwungen würden, ihre Milch an diese Molkerei abzuliefern bei Festsetzung eines Höchstpreises für die Milch und ebenso für die Butter, so würde eine ungerechtfertigte Bereicherung der Molkereien vermieden und vor allen Dingen erreicht, daß mehr Butter und Quark fabriziert wird. Es wäre sehr erwünscht, wenn in dieser Hinsicht Schritte bei den maßgebenden Stellen unternommen würden, da meiner Ansicht nach diese Sache im Interesse der Volksernährung von höchster Wichtigkeit ist. A. St.

Schädigung der Milchwirtschaft durch drohende Stillegung der Milchzentrifugenfabriken? In einem Artikel der Molkerei-Zeitung Berlin vom 4 Dezember wird die drohende Stillegung der Milchzentrifugen-Fabriken behandelt und diese als Schädigung der Milchwirtschaft bezeichnet. Es ist nicht zu bestreiten, daß dem Molkereigewerbe Unbequemlichkeiten,

möglicherweise auch Verluste entstehen können, falls die benötigten Entrahmungsmaschinen und Ersatzteile, wie Trommeln usw. nicht mehr geliefert würden. In den erwähnten Ausführungen wird darauf hingewiesen, daß nach weiteren Einberufungen der nicht felddienstfähigen Arbeiter die Nachprüfung von Entrahmungsmaschinen durch sachverständige Monteure, die Auswechselung und Neuzentrierung bezw. Neuverzinnung der Trommeln nicht mehr erfolgen könnte. —

Der Krieg hat unserer Industrie zweifellos erhebliche Schwierigkeiten gebracht. Aber ob der betreffende Artikelschreiber nicht zu schwarz sieht und deshalb, vielleicht unbewußt, übertreibt? Nach einer jüngsten Veröffentlichung hat die Firma Krupp mehr als 27000 Arbeiter für den Heeresdienst gestellt, und doch kann man wohl annehmen, daß die Leistungsfähigkeit dieses Werkes in der Herstellung von Geschützen, Munition und anderer Kriegsgeräte keineswegs zurückgegangen ist. Die gesamte deutsche Industrie hat nicht nur vollständig umgelernt, sondern sich auch sonst den Verhältnissen angepaßt. Man hat während der 16 monatlichen Kriegsdauer auf die besseren Arbeiter überall verzichten müssen, und viele Betriebe konnten nur aufrecht erhalten werden, indem man junge oder alte Leute, sowie Frauen anlernte. Darin lagen gewiß Schwierigkeiten. Aber sollte die Zentrifugen-Industrie nicht auch ohne besondere Rücksichtnahme seitens der Heeresverwaltung zurechtkommen?

Der Bedarf an Kraftseparatoren und Trommeln in den deutschen Molkereien ist nicht allzu groß; in Friedenszeit steht er sogar in recht ungünstigem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der maßgebenden Werke. Nach Angabe von sachverständiger Seite können die erforderlichen Kraftentrahmer nebst Ersatzteilen auch weiterhin geliefert werden. Anders dürfte es in der Handseparatoren-Fabrikation aussehen, aber dafür irgend welche Schritte zu unternehmen, kann nicht Sache der Molkereien sein. Diese haben unter der ungesunden Handzentrifugen-Konkurrenz seit Jahren zu leiden, und es würde mehr als Selbstverleugnung bedeuten, wenn Molkerei-Organisationen ihren Einfluß dahin geltend machen wollten, die Herstellung von Handseparatoren zu fördern. Sind diese Befürchtungen nicht begründet und war lediglich die Herstellung von Zentrifugen für Kraftbetrieb gemeint, so dürfte der Deutsche Milchwirtschaftliche Verein mit seiner unbegrenzten Vielseitigkeit Rat wissen, was im Interesse unseres Molkereigewerbes unternommen werden kann, ohne die vaterländischen Aufgaben zurückzusetzen. X.

Die Molkerei-Erzeugnisse und die Volksernährung. Der schändliche Plan unserer Feinde, uns auszuhungern und so zu einem für uns ungünstigen Frieden zu zwingen, ist gänzlich gescheitert. Mutter Natur hat es gut mit uns gemeint, denn trotzdem es im vergangenen Sommer zeitweilig recht bedenklich aussah, sind Roggen, Weizen und Kartoffeln in großen Mengen und von besonderer Güte gewachsen, und als vierte im Bunde steht uns mehr Milch zur Verfügung, als zum direkten Konsum gebraucht wird. Brot, Kartoffeln und Milch sind aber die Eckpfeiler, an denen die Aushungerungspläne unserer Feinde zerschellen. Eine richtige Zusammenstellung dieser Erzeugnisse im täglichen Küchenzettel gibt, im Verein mit etwa 40 Gr. Fett und sonstigen zur Verfügung stehenden Nahrungsmitteln, eine gesunde und nahrhafte Kost für jung und alt ab. Über die Brot- und Kartoffelfrage brauchen wir uns an dieser Stelle nicht zu unterhalten, denn sie ist glücklich gelöst.

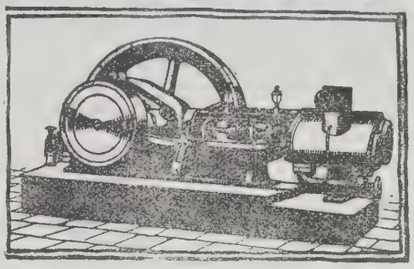
Wegen der Milchversorgung bestehen allerdings noch Schwierigkeiten, die augenblicklich in den Vordergrund treten; sie können und werden aber beseitigt werden. Alle Not würde jedoch aus dem Wege geräumt, sobald die Verwendung von Magermilch sowohl in der Küche der Armen als auch in der der Reichen Eingang fände. Bisher war es leider nicht möglich, die Milchverbraucher davon zu überzeugen, daß Magermilch wegen ihres reichen Eiweißgehaltes und wegen ihrer Billigkeit die weiteste Verbreitung verdiente. Die Abneigung gegen sie beruhte einerseits auf Unwissenheit und anderseits darauf, daß selten Magermilch in guter Beschaffenheit zu bekommen war. Angebote von guter und preiswerter Magermilch, in der man ja etwas mehr Fett als in gewöhnlicher Magermilch belassen könnte, würden heute ohne Frage die Abneigung gegen diese bald aus dem Wege räumen, zumal ein großer Teil der Menschen unbewußt Anhänger von Magermilch ist. Als Beweis diene die Tatsache, daß viele Menschen den sog. Flott, das ist die auf der gekochten Milch sich bildende Fetthaut, nicht mögen, und die nachsichtige Hausfrau siebt die Milch durch, damit ja keines der Kinder oder der Hausvater oder gar sie selbst ein Stückchen Flott in den Mund bekommt. Beim Magermilchverbrauch fällt aber jeglicher Verlust fort. Es muß Sorge der Behörden sein, daß allgemein der Verbrauch von Magermilch eingeführt wird. Beim Bezug großer Mengen Magermilch, besser noch Vollmilch, die auf Kosten der Stadt entrahmt und von der die gewonnene Butter auf eigene Rechnung verkauft wird, werden sich auch die gefürchteten technischen Schwierigkeiten leichter überwinden lassen, zumal während des vor der Tür stehenden Winters. C. Schm.

Eine Reichsverordnung über den Butterverbrauch.

Berlin, 10. Dez. (Amtlich.) Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 8. Dezember eine Verordnung über den Verkehr mit Butter beschlossen. Die Verordnung bezweckt in der Hauptsache, einen Ausgleich zwischen Butterüberschußgebieten und Butterbedarfsgebieten zu schaffen. Eine Vermittlungsstelle erhält das Recht, von Molkereien, die im Jahre 1914 mindestens 500000 Liter Milch oder eine entsprechende Menge Rahm verarbeitet haben, bis zu 15 Prozent ihrer monatlichen Butterherstellung abzurufen und den Butterbedarfsgebieten zuzuweisen. Die Vermittlungsstelle, als die zunächst die Zentraleinkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin in Aussicht genommen ist, soll in erster Linie solche Buttermengen in Anspruch nehmen, über die noch keine Lieferungsverträge abgeschlossen sind. Reichen diese Mengen nicht aus, so sind die durch Verträge verschlossenen Mengen entsprechend zu kürzen. Die Vermittlungsstelle gibt die Butter nur an Gemeinden oder vom Reichskanzler bestimmte Stellen ab.

Die Verordnung enthält ferner Vorschriften über die Ausgabe von Butter- oder Fettkarten. Danach sind die Gemeinden berechtigt und auf höhere Anordnung verpflichtet, Butter oder Fettkarten einzuführen und zu bestimmen, daß die billigen Butter- und Fettsorten der minderbemittelten Bevölkerung vorbehalten bleiben. Die Verordnung, die am 1. Januar 1916 in Kraft tritt, liegt uns bis jetzt im Wortlaut noch nicht vor. Wir werden sie in der nächsten Nummer vollständig veröffentlichen.

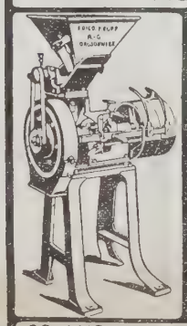
Den größten Anteil
an der Wirtschaftlichkeit vieler Molkereibetriebe hat
Jepsens Heißdampfmaschine



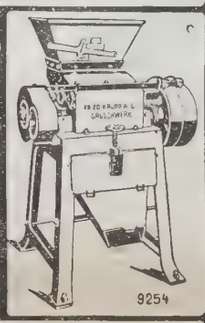
Mit Kolbenschieber und Achsen-Regulator D. R. P.
Für Heiß- und Sattdampf gleich gut geeignet

Viele Zeugnisse aus Fachkreisen, sowie Katalog No. 1 an Interessenten kostenlos
N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG

FRIED. KRUPP A.-G. GRUSONWERK
Magdeburg-Buckau



Schrot-Mühlen
Exzelsior-Mühlen
Gesamtabsatz 25000 Mühlen
Walzen-Mühlen



99 AUSZEICHNUNGEN AUF AUSSTELLUNGEN
Vertreter: G. Kirchberg, Braunschweig
Gliesmaroderstraße 119/120, Fernsprecher 478.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kr. Habelschwerdt

Kieler Reinkulturen
Für die Butter und Käsebereitung haben auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen erhalten
Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel

Molkereischule in Hameln.
Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.
Aufnahme von Schülern u. Hospitanten. Auskunft und Anmeldungen bei dem Direktor **Professor Dr. P. Vieth.**

Herabsetzung der Grundpreise für Butter in einigen preußischen Provinzen.

Aus Berlin wird amtlich berichtet: Auf Grund des § 3 der Verordnung des Bundesrats über die Regelung der Butterpreise vom 22. Okt. 1915 sind die in der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 24. Oktober 1915 festgesetzten Grundpreise für die Provinz Ostpreußen um 4 Mk., Westpreußen um 3 Mk., Schleswig-Holstein um 3 Mk., Posen und Hannover um 2 Mk., für einen Teil Brandenburgs um 1 Mk., für den Regierungsbezirk Köslin um 2 Mk. und für die Regierungsbezirke Stettin und Stralsund um 1 Mk. herabgesetzt worden. Für die Umgebung Großberlins, Teile der Provinz Brandenburgs sowie die übrigen Teile Preußens bleiben die durch die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 24. Oktober 1915 festgesetzten Grundpreise einstweilen bestehen. Die abgestuften Grundpreise treten am 15. Dezember 1915 in Kraft.

Marktberichte.

Grundpreise für Butter

beim Verkauf an Großhändler, frei Station des Käufers, einschließlich Verpackung, für 100 Pfund

für Handelsware	I	240 Mk.
„ „	II	230 „
„ „	III	215 „
„ abfallende Ware		180 „

Diese Preise erhöhen sich

beim Verkauf an Kleinhändler, unausgeformt, um 4 Pf. für das Pfd.
„ „ „ „ „ in Halbpfundstücken, „ 7 „ „ „ „
„ „ „ „ Verbraucher, in Mengen bis zu 10 Pfd., um 15 Pfg. für das Pfd., einschließlich Verpackung.

Diese Preiserhöhungen stehen auch den Molkereien zu, welche beim Postversand auch das Porto in Anrechnung bringen können.

Herabsetzung vorstehender Grundpreise

ab 15. Dezember 1915

für die Provinz Ostpreußen . . . . . um 4 Pfg. für das Pfd.
„ Westpreußen und Schleswig-Holstein . . „ 3 „ „ „ „
„ die Provinzen Hannover und Posen, sowie den Regierungsbezirk Köslin . . . . . „ 2 „ „ „ „
„ die Regierungsbezirke Stettin und Stralsund, sowie einen Teil der Prov. Brandenburg „ 1 „ „ „ „

Diese Herabsetzungen gelten besonders auch beim Butterversand aus den hier genannten Landesteilen nach außerhalb, also z. B. nach Berlin, Hamburg, Leipzig, Dresden, Magdeburg usw.

Kleinhandels-Höchstpreise.

Wo solche festgesetzt sind, gelten sie für alle Verkäufe innerhalb des betr. Bezirks, ferner für den Versand an Verbraucher, welche außerhalb des betr. Bezirks wohnen. Für den Versand an Kleinhändler und Großhändler außerhalb dieses Bezirks gelten immer nur die vorstehend genannten Grundpreise mit den Herabsetzungen.

Butternotierungen.

Leeuwarden, 3. Dezember. Offizielle holländische Butternotierung: 2,35 Gulden.

Butterauktionen.

Hamburg, 8. Dezbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer **für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:**

134 Drittel 240 Mk., 6 Drittel 239,50 Mk., 10 Drittel 239 Mk., 58 Drittel 238 Mk., 1 Drittel 237 Mk., 4 Drittel 236 Mk.

1. Klasse 213 Drittel zu 239,31 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 2 Drittel zu 230,— Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 233 Drittel, im Durchschnitt 239,41 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 8. Dezember. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Produktion zeigt noch immer keine nennenswerte Zunahme, und kann nur ein Teil der Aufträge Erledigung finden.

Berlin, 8. Dezbr. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Die von der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft dem Handel freigegebene Auslandsbutter reicht nicht aus, auch nur einen Teil des Bedarfs zu decken, zumal die inländische Produktion unverändert klein bleibt.

Hildesheim, 10. Dezbr. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Eine Änderung ist in dieser Woche nicht eingetreten. Während die Produktion abnimmt, hält die rege Nachfrage an, sodaß kaum der notwendigste Bedarf gedeckt werden kann.

Leipzig, 8. Dezember. Butterbericht von H. Schürer & Sohn. Die Geschäftslage ist unverändert, und die Knappheit an Butter besteht fort. Man setzt alle Hoffnung auf eine demnächstige Zunahme der inländischen Produktion.

London, 6. Dezember. Auch in der letzten Woche war die Nachfrage für die feinsten Qualitäten ganz gut, für gewöhnliche Sorten lag der Markt ruhig. Französische Butter war lebhaft verlangt, fresh Rolls zu 14 Schill. 6 d — 18 Schill. und Paris baskets zu 153—162 Schill. Dänische Butter konnte sich im Verlauf der Woche wieder heben und bedingte 180—182 Schill., russische feinste erzielte 130—134 Schill. schlechtere Sorten dagegen wurden mit 120 bis herab zu 90 Schill. abgegeben. Irische Butter wird knapp, es wurden 158—166 Schill. und zuletzt selbst 168 Schill. dafür bezahlt. Australische feinste, in der die Vorräte sehr zusammengeschmolzen sind, ebenso wie in neuseeländischer, konnte gleich letzterer bis zu 166 Schill. erzielen. Auch argentinische wurde so hoch bezahlt. In Manchester herrschte eine Unregelmäßigkeit, zuletzt befestigte sich aber der Markt und dänische Butter zog weiter an. Die Preise stellten sich auf 184—186 Schill. Auch sibirische stieg auf 138—140 Schill. und irische auf 172 Schill. der Zentner. In Liverpool herrschte anfänglich, sowohl für dänische als irische Butter, rege Nachfrage. Zuletzt waren Vorräte darin kaum noch vorhanden, aber auch der Begehr verringerte sich etwas infolge der hohen Preise. Man forderte 158—187 Schill. für dänische und 167 bis 170 Schill. für irische Butter.

Kopenhagen, 4. Dezember. Unser Buttermarkt ist in dieser Woche recht unbefriedigend für die Verkäufer verlaufen, obwohl wenigstens England anhaltend eifrig Käufer war. Aber wegen des großen Kursabschlages stellen sich doch die Preise nach diesem Lande wesentlich schlechter, und es ist zurzeit unmöglich, die Preise (178 cif.) nach England zu erhöhen. Die Preise nach Deutschland sind stark reduzirt worden. Noch anfangs dieser Woche waren 186 Kronen erreichbar, aber heute nur 181—182 Kronen und die Preise gehen vermutlich schon am nächsten Montag noch weiter herunter. An die Meiereien werden in dieser Woche unverändert 168 Kr. bezahlt, aber in kommender Woche muß man ohne Zweifel wesentlich niedriger abrechnen.

Käse.

Berlin, 9. Dezember. Über den hiesigen Käsehandel läßt sich heute nur dasselbe sagen, wie vorige Woche. Die Zufuhren waren weiterhin so gering, daß von einem regelrechten Handel kaum die Rede sein kann. Preisnotierungen kamen nicht zustande.

In den Molkereien am Niederrhein wird nach wie vor sehr wenig Käse erzeugt. Für Molkereikäse wurden Preise von 130—160 Mk. für den Zentner bezahlt, je nach der Beschaffenheit der Ware. Den Landwirten im Kreise Kempen wurden für feinste Fettkäse bis zu 140 Mk. bewilligt, während die Preise für geringere Ware sich auf 115—120 Mk. für den Zentner stellten. Auf den Wochenmärkten wurden bei Abnahme einzelner Brote 175—190 Mk. für den Zentner erzielt.

Alkmaar (Holland), 8. Dezember. Auf den holländischen Käsemärkten herrschte in der Berichtswoche im allgemeinen ein wenig lebhaftes Geschäft. Alle Märkte hatten nur sehr geringe Zufuhren aufzuweisen, in Alkmaar betrug sie z. B. nur rund 21000 Kilo, während dort sonst in der Regel weit über 200000 Kilo auf dem Markt sind. In Hoorn fehlte die Zufuhr ganz. In Nordholland erzielte man im Großhandel für 50 Kilo nordholl. Goudakäse 55—60 fl., für zweite Sorten 52—55 fl. Fabrik-Edamer wurde für 67—70 fl., Bauernkäse für 66—70 fl. verkauft. Leidscher kostete 46—48 fl., zweite Sorte 42—45 fl. In Südholland wurden für Goudakäse 72—75 fl., für zweite Sorte 69—72 fl. bezahlt; große vollfette Brote erzielten bis zu 77 fl., gestempelte Ware 75—76 fl. pro Zentner.

Kempten, 9. Dezember. Käsebericht der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Höchstpreise für Limburger (Monatskäse):

mit 40 Prozent (Fettgehalt der Trockenmasse) 70.— Mark pro Zentner
„ 15 „ „ „ „ 45.— „ „ „

London, 6. Dezember. Der Käsemarkt zeigte wenig Veränderung. Kanadische Sorten blieben sehr fest, waren aber infolge der hohen Forderungen nicht viel verlangt. Die Meldungen aus dem Ursprungslande laureten zuletzt nicht mehr ganz so hoch, trotzdem behaupteten sich hier aber die Preise auf 90—92 Schill. Neuseeländischer Käse wurde fast garnicht gehandelt. Sehr fest lag englischer Käse. Feinster Cheddar stellte sich auf 98—100 Schill., Cheshire bedingte je nach Qualität 98—100 Schill. Stilton stellte sich auf 1 Schill. — 1 Schill. 4 d pro Pfund. In Manchester lag Cheshirekäse fest, Lancashire dagegen, in dem die Zufuhren wieder sehr groß waren, war etwas billiger zu haben. In Liverpool war das Geschäft zwar nicht groß, aber infolge der geringen Angebote in kanadischem Käse konnte dieser sich erst um 6 d und dann um 1 Schill. heben, so daß sich die Preise zuletzt auf 91—94 Schill. stellten.

Dresden, 7. Dez Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg). Die Nachfrage nach Butter ist ziemlich lebhaft und die genügen die Zufuhren nicht, den Konsum zu decken. Es steht aber zu erwarten, daß die neue Regelung des Verkehrs mit ausländischer Butter eine wesentliche Erleichterung herbeiführen wird.

Schweine.

Hannover, 9. Dezember. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Auftrieb 314. Handel: flott. Bezahlt wurden für Fettschweine über 150 Kg. sowie für vollfleischige von 120—150 Kg. 120 Mk., vollfleischige von 100—120 Kg. 110 Mk., vollfleischige von 80 bis 100 Kg. 100 Mk., vollfleischige unter 80 Kg. 70—85 Mk., unreine Sauen und geschnittene Eber 95 Mk., pro 50 kg Lebendgewicht.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 8. Dezbr. Auftrieb 180 Schweine, 1202 Ferkel. Es wurde gezahlt im Großhandel für Läuferschweine, 7—8 Monate alt, 1 Stück 57—70 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 42 bis 56 Mk., Pölke, 3—4 Monate alt, 1 Stück 30—41 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 18—29 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 11 bis 17 Mark. Ausgesuchte Posten über Notiz. Verlauf des Marktes: Infolge geringen Auftriebes lebhaftes Geschäft; Preise anziehend.

Hamburg, 7. Dezember. (Schweinemarkt.) Auftrieb 677. Markt zu Höchstpreisen flott geräumt. Das Angebot war weiter vollständig ungenügend. Bezahlt wurden für Schweine über 120 Kg. 114 Mk., über 100—120 Kg. 104,50 Mk., über 80—100 Kg. 95 Mk., über 60—80 Kg. 80 Mk., unter 60 Kg. 65 Mk., Sauen 90 Mk. pro 50 Kg. Lebendgewicht.

Lehrte, 7. Dezember. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 2750 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 9—17, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 17—25, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 25—40, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 40—58. Bei lebhaftem Handel wurde glatt geräumt.

Vergleichende Übersicht über den Schweineverkehr in Hamburg im November 1915.

Zufuhr im Novbr. 1915	Im November 1915 davon aus: Schlesw.-Holst. und Umgeg. v. Hamb.	Hannover	Mecklenburg	den ostelbischen preuß. Provinz.	Versand im Novbr. 1915
29 211	16 928	9 213	3 070	—	1 656

Gesetzliche Höchstpreise für Schweine

in	über 80 bis 100 Kilo Mark	über 60 bis 80 Kilo Mark	unter 60 Kilo Mark	Sauen Mark
Königsberg, Danzig, Bromberg, Posen	90	75	60	85
Breslau, Stettin, Kiel, Hamburg Berlin, Magdeburg, Hannover, Bremen, Gleiwitz	95	80	65	90
Dortmund	100	85	70	95
Essen, Cöln, Crefeld, Düsseldorf, Cassel, Leipzig, Dresden, Zwickau, Chemnitz, Plauen	102	87	72	97
Aachen	105	90	75	100
Frankfurt a. M., Wiesbaden, Mainz, München, Nürnberg, Würzburg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim	107	92	77	102
Freiburg i. B., Straßburg i. E., Metz	108	93	78	103
	110	95	80	105

Preise gelten für 50 Kilo Lebendgewicht. Der Preis in Spalte 1 erhöht sich bei Schweinen im Lebendgewichte von über 100—120 Kilo um 10 vom Hundert, von über 120 Kilo um 20 vom Hundert. Der Verkauf von Schweinen zur Schlachtung darf nur nach Lebendgewicht erfolgen.

Eier.

Berlin, 9. Dezember. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstraße 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 18—18,20 Mark für das Schock, während geringere 16—16,20 Mk. kosten, Kalkeier 16—16,30 Mk. Tendenz: ruhig.

Eine zeitgemäße Weihnachtsgabe

für jeden Molkereifachmann, Gehilfen u. Lehrling ist unser Lehrbuch

Die technische und kaufmännische

Molkerei-Buchführung

von G. Frost, Hannover.

Preis broschiert Mk. 3.—, gebund. in sauberen Leinenband Mk. 4.—

Zu beziehen direkt vom Verlag:

Ad. Eßich & Co. / Oldenburg i. Gr.

Besonders allen den Fachkollegen, die jetzt zur Kriegszeit in Vertretung vor neuen Aufgaben und Pflichten stehen, ist unser Lehrbuch ein nie versagender praktischer Ratgeber und somit ein reiche Früchte tragendes Festgeschenk.

Verlangen Sie umsonst unsern Prospekt

Milchgelddüten

liefert besonders preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Angahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Angahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Angahl d. Briefe
2613	1	4634	1	4753	2
4381	2	4639	1	4758	1
4386	1	4643	1	4759	16
4405	1	4659	1	4766	9
4514	1	4669	1	4767	2
4538	2	4671	6	4770	1
4564	1	4680	3	4771	7
4569	1	4684	1	4775	1
4607	1	4688	12	4784	1
4614	4	4694	3	4810	2
4615	3	4695	7	4811	6
4617	1	4705	1	4813	1
4619	2	4723	1	4856	15
4628	1	4726	4	4859	7
4631	1	4748	15		

Chiffre-Inserate werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 4865 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Wegen Einberufung unseres Verwalters suchen wir zu Anfang Januar 1916 einen (4951

Vertreter.

Auch garnisondienstfähige Fachleute wollen sich melden, werden dann von uns reklamiert. Betrieb neu und modern eingerichtet.

Molkerei Janikow bei Dramburg.

Für unseren militärpflichtigen Geschäftsführer suchen wir zu sofort oder später einen (4700

Vertreter

am liebsten Fachmann, welcher nach dem eventl. Eintritt unseres Obermeiers auch die Leitung des technischen Betriebes mit übernehmen kann. Derselbe hat die gesamte kaufmännische und technische Buchführung einschl. Monatsabrechnung (ca. 600 Genossen, jährliches Milchquantum 4 Mill. Liter) sowie die Milchannahme zu erledigen, auch bei der Milchuntersuchung mitzuwirken. Da auch die Führung der Genossenschaftskasse mit zu übernehmen ist, so ist eine Kaution von 20 000 Mark zu hinterlegen. Geeignete Bewerber wollen ihre Gehaltsansprüche sowie Zeugnisse gefl. einreichen an den Vorstand der Molkerei-Gen. **Bülkau**, Kr. Neuhaus a. d. Oste.

Für meine Gutsmolkerei suche militärfreien, unverheirateten

Molkereiverwalter

oder älteren Gehilfen, auch Kriegsbeschädigter, der auch Speicherverwaltung und Beaufsichtigung von Vieh- und Schweinestallung übernehmen muß. Verständnis u. Interesse für Viehzucht, sowie Milchkontrollwesen u. Buchführung sind Beding. Antritt am 1. 1. 1916. (4622

E. Bloch, Rittergut Chinow
b. Althammer i. Pom.

Für meine Molkerei **Uelitz** in Meckl bg. suche einen verheirateten, **militärfreien Verwalter.**
Antritt sof ort. Gehalt 1200 **Mark.**
Müller, Magdeburg, Königstr. 53.

Wegen Einberufung unsers jetzigen Verwalters suchen auf sofort oder bis zum 20. d. **Mts.** einen **tüchtigen** militärfreien

Verwalter oder Verwalterin.

Wohnung vorhand., dauernde Stelle. Katholische u. verheiratete bevorz. Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. **4992** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Januar 1916 einen jüngeren, militärfreien (4975

Molkerei-Verwalter.

Derselbe muß mit sämtl. Maschinen und Arbeiten vertraut sein und hat auch die Buchführung zu übernehmen. Gehaltsansprüche u. Referenzen sind zu richten an der Vorsitzenden der Struktamp-Debertsdorfer Genossenschaftsmeierei.

P. Nahlik, Struktamp
bei Burg auf Fehmarn.

Für unseren fürs Vaterland gefallenen verheirat.

Rahmstations-Verwalter

in Stresow suchen wir baldmöglichst Ersatz. Ältere, solide, militärfr. Gehilfen, auch Kriegsinvalid, welche eine Rahmstation mit 70 Mitgliedern und Milchverarbeitung von täglich 2000 Ltr. vorstehen können, bitten wir Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung bald. einzusend.

Molkerei-Genossenschaft
Cammin in Pommern.

Wegen bevorstehender Einberufung unseres Verwalters zum Heeresdienst suchen wir zum 15. D zbr.

einen Vertreter

während dessen Abwesenheit. Derselbe muß Betrieb und Geschäftsführung übernehmen, tüchtig mitarbeiten und 3000 Mark Kaution stellen können. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote sind zu richten an die (4690

Molkerei-Gen. Kallies i. Pom.

Wir suchen zum 15. Dez. einen jüngeren, tüchtigen (4729

Molkereiverwalter.

Milchquantum 4—500 Ltr. Meld. an den Vorstand der Dampfmolk. **Willensen, e. G. m. u. H. in Willensen** b. Gittelde a. H.

Da unser Verwalter in nächster Zeit zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit ein. vollständig militärfreien, streng soliden, tücht.

Vertreter

für unsere Gen.-Molkerei, verbund. mit Käserei u. Rahmstation. Verarbeitet wird die Milch von 1500 Kühen. Da nur wenig und ganz junges ungeschultes Hilfspersonal vorhanden, so ist genaue Kenntnis der Maschinen nötig und fleißiges Mitarbeiten erforderlich. Die gesamte Geschäftsführung, die Buch- und Kassenführung, sowie die Geschäftsführung einer umfangreichen Spar- u. Darlehnskasse ist mit zu besorgen. Kaution von 5000 bis 8000 Mk. erforderlich. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung bei fr. Station erbeten. (4725

Gen.-Molkerei **Wildberg** i. Pomm.
Kr. Demmin.

Für unsern Verwalter, welcher bis zum 31. d. Mts. beurlaubt ist, suchen wir für die Dauer des Krieges einen tüchtigen, soliden, ehrlichen, vollständig militärfreieu

Vertreter.

Die gesamte Geschäfts-, Buch- und Kassenführung und Milchannahme ist mit zu besorgen. Da nur wenig und ungeschultes Personal vorhand., ist genaue Kenntnis der Maschinen und fleißiges Mitarbeiten erforderlich. Kaution in Höhe von 5000 Mark erforderlich. Offerten nebst Zeugnisabschrift. und Gehaltsford. bei freier Station unter **5019** an diese Zeitung.

Da unser Verwalter noch eventl. einberufen werden kann, suchen wir zum 1. Januar 1916 einen tücht gen Fachmann

als Vertreter.

Unverheiratete, möglichst militärfreie Bewerber, die imstande sind, einen mittleren Betrieb technisch und kaufmännisch rentabel zu leiten, auch Kassenführung mit übernehmen müssen und daher auch etwas Kaution stellen können, wollen Offerten mit Empfehlungen und Gehaltsansprüchen unter **M. H. 4928** an diese Zeitung einreichen. (Rheinland).

Für unsern heerespflichtigen Verwalter suchen wir einen absolut

militärfreien Vertreter.

Derselbe muß den gesamt. technischen und kaufmännischen Betrieb leiten und weil wenig ungeschulte Hilfe vorhanden ist, selbst tüchtig mit Hand anlegen. Kaution muß gestellt werden. Ausführliche Offerten mit Gehaltsforderung unter Nr. **4954** an diese Zeitung erbeten.

Für unseren heerespflichtigen Verwalter suchen wir bis Ende Dezember für die Dauer seiner Abwesenheit einen vollständig militärfr., streng soliden, tüchtigen (5038

Vertreter.

Derselbe muß die Kasse, sowie die Führung des gesamten technisch. u. kaufmännisch. Betriebes übernehmen u. den Jahresabschluß machen können. Die Milchuntersuchung von 320 Mitgliedern machen und da kein geschultes Personal vorhanden ist, muß überall tüchtig mit Hand anlegen u. besonders im Maschinenwesen erfahren sein, auch Kühlmasch. kennen. Auch hat derselbe dafür zu sorgen, daß die Betriebe auf den Rahmstationen im Gange bleiben. Kaution 8—10 000 Mk. Geeignete Bewerber wollen ihre Zeugnisabschriften m. Gehaltsforderung einreiche.chen an die

Molkereigenossenschaft Cammin
i. Pom. 4

Für unseren heerespflichtigen Betriebsleiter suchen wir einen (4896
Vertreter.
Bewerber müssen mit städt. Betrieb Milchversand und sämtl. Maschinen sowie elektr. Lichtanlage vertraut sein, um mit ungeschulten Arbeitern den Betrieb weiter führen zu können. Auch muß die Geschäfts- und Kassenführung mit übernommen und eine Kaution von 10000 Mk. hinterlegt werden. Off. mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet die Molkerei-Genossenschaft **Pasewalk.**

Da unser Verwalter demnächst zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen vollständ. militärfr.
tüchtigen Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, den Betrieb von 270 Genossen, sowie die technischen Bücher selbständig führen zu können. Da nur ungeschultes Personal vorhanden ist, muß derselbe tüchtig mit arbeiten. Zur Sicherheit muß eine Kaution von 5000 Mk. hinterlegt werden. Gefällige Offert. mit Gehaltsforderung und beglaubigte Zeugnisabschriften erbeten and den Vorstand der (4956
Molkerei **Heeslingen.** Bez. Bremen.

Für unsern heeresdienstpflichtigen Betriebsleiter suchen wir zum bald. Antritt einen
Vertreter.
Derselbe muß die Kasse, sowie die Führung des gesamten technischen und kaufmännischen Betriebes übernehmen und da nur 3 Lehrlinge vorhanden sind, überall tüchtig mit Hand anlegen. Genossenschaftszahl 270. Der Lage wegen müssen Betriebsstörungen und Reparaturen selbst beseitigt werden können. Eine höhere Kaution nach Vereinbarung. Zeugnisse mit Gehaltsforderung unter **M. B. 4937** an diese Zeitung erbet.

Für unseren Verwalter suchen wir wegen bevorstehender Einberufung einen vollständig militärfreien (4965
Vertreter.
Derselbe muß den gesamten technisch. und kaufmännischen Betrieb leiten und sicher in der Buchführung und Bilanzaufstellung sein. Kenntnis der Kohlensäure-Kühlmaschine u. elektr. Lichtanlage mit Akkumulatoren ist Bedingung. Kaution in Höhe von 6000 Mk. muß gestellt werden. Offert. mit beglaubigten Zeugnisabschr. erb.
Molkerei Gostoczyn, Liebenau
Kreis Tuchel.

Für unseren militärpflichtigen Molkereiverw. suchen wir geeignete
Vertretung.
Derselbe muß in jeder Beziehung kaufmännisch und technisch befähigt sein, unserem vielseitigen Betrieb mit Kartoffeltrocknungsanlage vorzustehen, was durch beglaubigte Zeugnißabschriften nachzuweisen ist. Da selbiger für beide Betriebe Geschäfts- und Kassenführung zu erledigen hat, ist eine Kaution von 8—10000 Mk. erforderl. Geeignete Herren wollen sich schriftlich melden. (4978
Der Vorstand der Molkerei
Oels-Julienburg e. G. m. b. H. (Schl.)

Da unser Verwalter demnächst zum Heeresdienst einberufen wird, so suchen wir sofort, während dieser Zeit einen tüchtigen, ledigen
Vertreter.
Gehalt 100 Mk. pro Monat u. fr. Station. (4786
Gen.-Molkerei Kappe bei Lanken
Kr. Flatow, Eisenbahnstat. Linde.

Wegen baldiger Einberufung suchen wir einen tüchtigen Fachmann als
Vertreter.
Da nur 2 Lehrlinge von 14 und 15 Jahren vorhanden sind, hat derselbe allenthalben kräftig Hand mit anzulegen. Bewerbungen und Gehaltsforderung an (4618
Molkerei Ringstedt, e. G. m. u. H.
Bez. Bremen.

Für den milchwirtschaftl. Betrieb (5 Milchwagen zur Stadt) e. solider jüngerer Mann (4910
als Verwalter
gesucht. Kann auch ein Kriegs-Invalide sein. Angebote m. Ang. von Referenzen u. Gehaltsanspr. bei freier Kost und Wohnung sind zu richten an
Oberamtmann **Schwarz**
Kinzigheimerhof bei Hanau.

Für unseren seit dem 1. Mobilmachungstage eingezogenen, z. Zt. wegen Einziehung des Vertreters beurlaubten Verwalter, suchen wir zum 15. Dezbr. für die Dauer des Krieges einen tüchtigen, möglichst
unverheirateten Vertreter
der imstande ist, den Betrieb selbständig zu leiten und der auch selbst tüchtig mitarbeitet. Kenntnis der dopp. amerk. Buchführung erforderlich. Milch 4500 Ltr. Kaution 2000 Mk. Militärfreie Bewerber, auch Kriegsinvaliden, wollen Off. mit Gehaltsansprüchen einreichen.
Molkerei-Gen. **Stöcken,** Kr. Uelzen,
Station Uelzen. (4846

Ein in der Molkerei-Maschinenbranche erfahr., selbst. arbeitender
Kaufmann
(nicht unt. 30 Jahre alt) von größ. Fabrik gesucht. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter 4726 an diese Zeitg. erbeten.

Für die in der Stadt Hildesheim zu errichtende Milchzentrale suchen wir für Mitte Januar eine mit dem Milchhandel, der Einrichtung und dem Betrieb von Molkereien gründlich vertraute (4911
männliche Kraft.
Bewerber, welche langjährige Erfahrung besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und gleichzeitiger Einsendung von Zeugnisabschriften bei uns melden.
Der Magistrat Hildesheim.

Betriebsleiter oder Oberkäser
für Dampfmolkerei und Weichkäserei (Oberbayern) bei hohem Lohn gesucht. Militärfreie Bewerber bevorzugt, auch Kriegsinvalide, evtl. dauernde Stellung. Milchmenge zur Zeit 1000 Ltr. Eintritt sofort oder später. Off. unt. 4943 an diese Ztg.

Molkerei-Betriebsleitern Gehilfen und Meierinnen
werden von uns kostenlos Stellen nachgewiesen. (4878
Verband der landw. Genossenschaften der Prov. Sachsen und der angrenz. Staaten e. V., Halle a. S., Kaiserstr. 7.

Zu sofort ein tüchtiger
sauberer Molkerei-Gehilfe
zum Ausformen von Butter gesucht. Stellung dauernd. Gehalt 65 Mk., alles frei.
Wilhelm Weber, Cassel
Königstr. 80/82. (4687

Militärfreier Gehilfe
mit allen Arbeiten gut vertraut, nachmittags Kontor, wird sofort gesucht, da jetziger einberufen ist. Wäscherin der Apparate vorhanden. Gehalt 45—50 Mk. Kassen frei.
Molkerei Friedersdorf
4688) Bez. Oppeln.

Suche für meine Käsereien in Mecklenburg und Pommern (4717
drei Gehilfen
(militärfrei) Zahle 60 Mk. Gehalt, Kassen u. Station frei. Es wird meist Speisequark angesert. Leichte und wenige Arbeit. Es können auch kräftige 17jährige sich melden. Zu erfragen bei
Arnold Brubin, Molkereibesitzer
in **Hammer** (Mark), Bz. Potsdam.

Suchen wegen Einziehung des jetzigen einen tüchtigen (4757
Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Selb. muß neben Betrieb auch sämtliche Kontorarbeiten verrichten. Offerten m. Gehaltsforderung erbeten.
Molkerei **Panknin,** Krs. Schlawe
in Pommern.

Junger Gehilfe
vollständig militärfrei od. Invalide, findet gute, dauernde Stellung bei gutem Gehalt. Off. erb. (4831
Dampfmolkerei Mannstedt
b. Buttstädt (Thür.).

Wegen Einberufung suchen wir zum baldigen Antritt einen (4746
ersten Gehilfen
der fähig ist, eine größere Milchannahme von ca. 500 Genossen gewissenhaft u. zuverlässig zu erledigen. Gehalt monatlich 65 Mk. und freie Station. Bewerbungen mit Angabe des Alters und Zeugnisabschriften erbeten.
Molkerei-Gen. **Schwiebus,** e. G. m. b. H. **Herm. Boß.**

Buttereigehilfe oder Gehilfin
wird zum baldigen Antritt gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbittet (4699
Molkerei-Gen. **Trachenberg,** Schles.

Wegen bevorstehender Einberufung unseres
ersten Gehilfen
suchen wir zum baldigen Antritt passenden Ersatz. Tüchtige Fachleute, die mit Westfalia-Separatoren, Kühlmaschine, Butterfertiger arbeiten können, im Milchversand Erfahrungen besitzen, wollen Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter **A. B. 4705** an diese Zeitung einsenden.

Jungen, ordentlichen (4710
Gehilfen
suche für alle vorkommende Arbeiten, bes. Butterei (Gehalt 45 Mk. und Station).
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Suche zu sofort od. auch später
jungen Gehilfen
für Butterei. Gehalt monatlich 60 Mark bei fr. Station und Kassen.
Otto Fischer (4728
Molkerei-Genossenschaft **Anklam.**

Suche für die Molkerei-Genossensch. Hohenhausen in Lippe einen zuverlässigen, militärfreien (4801
Gehilfen
auch Kriegsinvaliden, der mit allen Arbeiten vertraut und befähigt sein muß, den Betrieb zu leiten. Antritt 15. Dezember oder später. Gehalt 60 Mk. und freie Station. Meldung mit Zeugnisabschriften erbittet
Sanitäts-Unteroffizier **Wilberg**
Garnison-Kompagnie
Diedenhofen.

Suche zum 15. Dezember einen jungen, tüchtigen (4807
Gehilfen
Gehalt 50 Mark bei freien Kassen.
L. Lange.
Molkerei **Altjührden,** (Oldenburg).

Sofort zuverlässigen (4741
Gehilfen
gesucht, der kleinen Betrieb mit Lehrling versteht. Gehalt 50 Mk. Alter u. Militärverhältnis angeben.
Molkerei **Klietz** b. Schönhausen.

Tüchtiger militärfreier
verheirateter Gehilfe
mit schweizig. Kühlmasch. vertraut, für dauernde Stellung gesucht. Off. unter 4758 an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder 15. d. Mts. einen jungen (4791
Gehilfen
für Butterei oder für Kessel und Maschinen. Gehalt pro Monat 50 Mk. u. fr. Kassen. Gefl. Off. erb.
Molkerei Gifhorn, E. G. m. b. H.
Lembcke.

Suche für die hiesige Gutsmolkerei einen (4740
Gehilfen oder Meierin
die mit Kessel u. Maschine vertraut sind, zum baldigen Antritt bei freier Station. Off. mit Gehallsforderung erbeten an die Gutsverwaltung **Güldenstern** bei Mühlberg (Elbe)
Provinz Sachsen.

Suche zum 1. Januar oder etwas früher jungen (5007
Gehilfen
auch Kriegsinvaliden, bei hohem Gehalt für Vollbetrieb. Offert. an **Otto Foerster,** Molkerei **Unruhstadt**
Kr. Bomst.

Suche zum sofortigen od. baldig. Antritt möglichst (5002
militärfr. Gehilfen
für Dampfmolkerei Alt-Karstädt b. Ludwigslust a. d. Berlin-Hamburger Bahn. Betr. beschränkt. Anfangsgehalt 60 Mk., später Zulage und alles frei. Bewerbung. brieflich an **Flügge,** 6. Seewehr-Abt., 3. Komp.
Holtenau b. Kiel.

Zu sofort ein tüchtiger (5000
Gehilfe
gesucht. Gehalt 45 Mk. u. fr. Kassen.
Dampfm. **Niederzimmern** e. G. m. u. H.
Ahrens.

Suche zu sofort oder 20. Dezbr. möglichst militärfreien (4974
Gehilfen.
Gehalt nach Übereinkunft. Zu gleicher Zeit kann ein **Lehrling** unt. güustig. Bedingungen eintreten.
Zentralmolkerei **Völksen** a. Deister.
Station Eldagsen.

Tücht. Gehilfe
kann zum 15. Dezbr. bei monatlich 85 Mk. Gehalt, freie Produkte und freie Kassen, eintreten. Off. erb. die Molkerei **Ammerndorf** b. Nürnberg.

Suche zum 1. Januar 1916 oder etwas früher einen tüchtigen
Gehilfen
der auch Lust zu Kontorarbeiten hat und sich darin vervollkommnen will. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen bitte einzusenden.
Domke, Molkerei-Gen. **Bartow**
Vorpommern. (4971

Wir suchen zum baldig. Eintritt einen soliden, sauberen (4944
Gehilfen
od. eine **Meierin,** welche besonders im Butterausformen gewandt ist. Gehalt monatlich 120 Mk. bei fr. Logis.
Städtische Molkerei Trier a. Mosel.

Haynauer Molkerei (Schles.)
sucht zum sofortig. Antritt ordentl., fleißigen und zuverlässigen, wenn möglich militärfreien (4941
Gehilfen
welcher sich sonst jed. vorkommenden Arbeit gern unterzieht. Anfangsgehalt Mk. 60, fr. Stat. u. Kassen, für verheiratete freie Wohnung u. Feuerung. Ferner eine tücht., saub.
Meierin
für Betrieb u. Hilfe i. Kontor. Gehalt 30—40 Mk. Meldungen mit Zeugnisabschr. und Alter erbeten.

Suche zu sofort einen katholischen
Gehilfen
unverheir., militärfr., auch Invalide, für dauernde Stellung bei freier Station. Kenntnis des elektr. Betriebes erwünscht. Lohn n. Übereinkunft. (4902
Heinr. Schute, Elektr. Molkerei
Lindern i. Oldenburg.

Suchen zum beliebigen Antritt tüchtigen (4889
ersten Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Offert. m. Altersang. u. Gehaltsanspr. erb.
Molkerei **Sittensen,** Bez. Bremen.

Gesucht ein (4914
tüchtiger Gehilfe
oder eine erfahrene Meierin
bei hohem Gehalt.
Dampfmolkerei Peine i. Hannover.

Junger Gehilfe
welcher selbständig arbeiten kann, kann sofort im Stell. treten. Off. mit Gehaltsanspr. sind zu richt. an
O. Huter, Ummern, Kr. Celle.

Junger Gehilfe
zu sofort bei hohem Lohn gesucht.
Karsten, Molkereiverwalter
Zepelin b. Bützow i. Mecklenburg.

Wegen Einberufung suchen wir zu möglichst sofort oder 16. Dezbr.
militärfreien Gehilfen
hauptsächlich für Butterei. Gehalt monatlich 50—60 Mk., freie Station.
Molkerei-Gen. **Wandichow, Kr. Stolp i. Pommern.** (4924

Wir suchen zu sofort evtl. später einen im Ausformen gewandten
jüng. Gehilfen od. Meierin
für Butterei bei einem Gehalt von 45—50 Mk. und freier Molkereiwäsche. Rahmreifer und Butterfertiger „Fortschritt" vorhanden.
Molkerei Alfeld e. G. m. b. H.
Alfeld a. d. Leine. (4923

Wegen bevorsteh. Einziehung von Personal zum Heere suchen wir zum 20. ds. Mts. oder etwas später einen soliden, gewandten (4922
Gehilfen.
Gehalt 60 Mk. monatlich (Anfänger zuerst etwas weniger), freie Kassen, freie Station ohne Wäsche.
Molkerei-Genossenschaft Schivelbein (Provinz Pommern).

Tücht. Gehilfe
der mit der Bedienung der Kessel, Maschinen und elektr. Lichtanlage durchaus vertr. ist, zum baldig. Eintritt gesucht. Anfangsgehalt monatlich Mk. 125, Kassen, Wohnung, Licht, Heizung und Molkereiwäsche frei. (4929
Unter gleichen Bedingungen strebs. Gehilfe zur Bedienung des Separatorenraumes gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift. an
Sanitätsmolkerei Cassel.

Tüchtiger, gewissenhafter
Gehilfe
sofort gesucht für Betrieb u. Kont. Gehalt 75 Mk. und freie Station.
Scharnikow, Molkerei-Verwalter
Waddeweitz (Hannover). (5031

Suche zum beliebigen Antritt einen jungen, angehenden (5030
Gehilfen.
Nachmittags Kontorarbeit. Anf.-Gehalt 40 Mk., Kassen frei. Auch kann ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen aufgenomm. werden. Offerten erbittet
Wilh. Ohse, Molk. Falkenberg
G. m. b. H. Bez. Bremen.

Zum 15. Dezember suchen wir einen jungen, vollständig militärfr.
Molkereigehilfen
für Butterei, bei 50 Mk. Anfangsgehalt und freier Station. Offert. nebst Zeugnisabschr. erbittet (5018
Molkerei-Gen. Pr. Stargard, Wpr.

Tücht. Gehilfe
kann zum 15. Dezbr. bei monatlich 40 Mk. Gehalt und freien Kassen eintreten. Offert. an die (4970
Molkerei Ammerndorf b. Nürnberg.

Zum baldig. Eintritt ein junger
Gehilfe
bei 55 Mk. monatlich gesucht.
Molkerei-Gen. Hungen (Oberhessen).
4963) **Kuhlmann.**

Zu sof. oder spät. ein militärfr.
Gehilfe
gesucht. Gehalt bei freier Station und Kassen 60 Mk. (4959
Erste Düsseldorfer Milch-Sterilisierungsanstalt und Dampfmolkerei
E. Kotthaus, Düsseldorf.

Militärfr., tücht. Gehilfe
für Annahme und Kontor gesucht. Gehalt 70 Mk. und freie Kassen.
4952) **Heine, Bergen, Kr. Celle.**

Suche für hiesige Gen.-Molkerei zu sofort resp. baldigen Antritt einen jungen, kräftigen (4958
Gehilfen.
Anfangsgehalt 50 Mk. pro Monat.
Aug. Gosselk, Verwalter, Wittorf
Bez. Bremen.

Gesucht zum 15. Dez. ein. älteren
militärfr. Gehilfen
auch Kriegsinvaliden, für Kessel u. Maschine. Gehalt 60—70 Mark u. freie Kassen. (4921
Zentralmolkerei **Bargstedt-Ohrensen**
Bez. Hamburg. Inh.: **Fritz Krüger.**
Telephon Nr. 39.

Für Gen.-Molkerei **Wallensen**, Kr. Hameln suche ich zum 1. Jan. oder früher einen jungen (4930
Gehilfen
(auch Kriegsinvalide findet Berücksichtigung) der mit sämtl. Arbeiten vertraut ist. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten erbittet
Unteroffizier Steffen, 3. Komp.
Landst.-Inf.-Ers.-Bat. II
Hameln a. W.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen fleißigen, zuverlässigen, solid.
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und Zentrifugen. Gehalt Mark 65 monatlich nebst freier Station. (5053
Stedinger Molkerei, Berne i. Oldenburg.

Gesucht für hiesigen städtischen Betrieb ein junger
Gehilfe.
Gefl. Offerten erbittet (5047
W. Kinot, Rödemis p. Husum i. Holst.

Verheirateter Gehilfe
findet bei uns dauernde Stelle. Beschäftigung: Formen und Verpacken von Rahmkäschen. Gehalt 100—120 Mk. und freie Wohnung. Ferner
1. Käsemeister
für den Betrieb an Ort und Stelle. Beschäftigung: Annahme und Verkäsen von ca. 2000 Liter Milch. Material wird sofort roh versandt. Gehalt 100—120 Mark bei freier Wohnung. Gefl. Bewerbungen sind zu richten an die (5041
Gesellschaft für Molkereierzeugnisse zu Cöln, Breitestr. 143.

Maschinenführer.
Mit Antritt zum 15. oder später suchen wir einen durchaus zuverläss., nüchtern. **Maschinenführer.** Derselbe hat die Wartung des Dampfkessels, der Dampfmaschine, Eis- und Kühlanlage und die dazu gehörigen Transmissionen zu bedienen. Bewerber, welche Reparaturen selbst ausführen, erhalten den Vorzug. Kriegsverletzte, welche sich für den Posten gewachsen fühlen, finden Berücksichtig. Die Stelle ist dauernd, auch für Verheiratete. Off. erb. an die
Görlitzer Molkerei
5017) Emmerichstr. 55.
Ferner suchen wir für
2 junge Meierinnen
welche ihre Lehrzeit beendet haben, Stellung.

Suche zum sofortigen Antritt ein. jungen, militärfreien (4950
Gehilfen
der mit allen Maschinen u. Kontorarbeiten vertraut ist, auch wenn möglich einen Betrieb selbständig leiten kann. Off. m. Gehaltsanspr. an Dampfmolkerei **Henningen** (Altm.) Kr. Salzwedel, Stat. Bergen a. D.

Heizer und Maschinen-Führer
für unseren städtischen Betrieb zu bald gesucht. Meldungen mit Gehaltsforderung erbittet (4794
Centralmolkerei Göttingen.

Ein tüchtiger, zuverlässiger, möglichst militärfreier, ev. auch verheirateter Molkereigehilfe kann (4724
als Maschinist
zum 15. Dezbr. event. auch früher eintreten. Stellung dauernd. Gehalt Mk. 60.00 und freie Kassen. Offerten erbittet
Brandt, Czarnikau.

Suche für den modern eingerichteten hiesigen Betrieb (Eismaschine und Butterfertiger) (4731
zwei junge Leute
zur Erlernung des Molkereifaches. Taschengeld wird gegeben. Günstige Bedingungen. Näheres durch
H. Hartmann, Niederense
b. Soest, Westfl.

Maschinist
vertraut mit Schwefligsäure-Kühlmaschine und elektrischer Lichtanlage, bei 60 Mk. monatl., freier Station und Kassen gesucht von (5009
Sanitätsmolkerei Jena.

Für **Büro und Laboratorium** eines größeren Betriebes empfehle ich zu bald. Antritt strebs., geb. und gewandten (4986
jungen Mann
mit besten Zeugn. Ders. ist auch mit prakt. Betrieb bestens vertraut. Angebote erbittet Direktor **Krause, Braunschweig**, Lehrmolkerei.

Für hiesige Genossenschafts-Molkerei suche einen (4868
Lehrling
bei monatlichem Taschengeld von 10 Mark, Lehrzeit 2 Jahre, od. eine
Lernmeierin
bei monatlichem Taschengeld von 7 Mk., Lehrzeit 1 Jahr. Gute Ausbildung wird zugesichert.
Molkerei-Genossenschaft Altwieck,
Krs. Schlawe i. Pom.
Manke, Molkereiverwalter.

Erfahrene, tüchtige (4826
Meiereiverwalterin
mit guten Empfehlungen findet zum 1. Januar Stellung.
Molkerei-Genossensch., E. G. m. u. H.
Lasdehnen (Ostpr.)

Meierin
für Butterei, Milchuntersuchung u. Expedition zu sofort. Antr. gesucht. Gehalt 30 Mk. bei freier Station und Kassen. Bewerb. u. Zeugnisabschriften an
Molkerei Schweizerhof, Bromberg.

Zum 1. Jan. kann eine vollkommen
zuverl. Meierin
od. sonst pass. Fräulein für Milchannahme und Verkäuferabrechnung antreten. Gutes Gehalt wird bei fr. Station gewährt. Offerten mit Zeugnisabschriften an (5045
Molkerei Hameln.

Verkäuferin (gelernte Meierin) zum 15. Dezember oder später gesucht. Offert. m. Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen an (4756
Molkerei Landsberg a. Warthe.

Gesucht zum baldigen Antritt Sohn anständiger Eltern als (4401
Lehrling
Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an
Zentral-Molkerei Riesky O/L.

Milchkutscher (4833
auch Frau oder Mädchen, sucht
Gut Giesenberg b. Stadtoldendorf.

Wegen Einberufung des jetzigen zum Heere suchen wir zu möglichst baldigem Antritt für unsern umfangreichen Betrieb, Milchversand und Vollbetrieb, einen in jeder Beziehung tüchtigen und erfahrenen (4798
Obermeier
bei hohem Gehalt und freier Station. Bewerber, die ähnliche Stellen inne hatten, ihre Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen können und die Energie besitzen, sich einem größeren Personalstand den nötigen Respekt zu verschaffen, mögen Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften mit Altersangabe einsenden.
Eismilch-Molkerei Kyritz i. Prignitz
Direktor Burgwedel.

Wegen Einziehung zum Militär suchen wir einen tüchtig., militärfr.
Obermeier
welcher auch Erfahrung in Käserei hat. Gehalt 80—90 Mk. und freie Kassen. Desgleichen einen **jungen Gehilfen** bei 50 Mk. u. fr. Kassen.
Warbeyener Molkerei E. G. m. u. H. Warbeyen b. Cleve (Niederrhein).

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkerei-Verwalter, verheir., 29 Jahre alt, militärfr., sucht z. 1. bis 15. Juni dauernde Stelle, ev. Vertretung. Brdbg. od. Sächs. bevorz. Gefäll. Offerten mit Gehaltsangabe unter **4990** an diese Zeitung.

Meierei-Verwalter, mit guten Zeugnissen, sucht zum 15. Dezember event. 1. Januar Stelle. Angebote erbittet **E. Seemann, Eckholz** bei Neuwittenbeck. (5033

Molkerei-Verwalter
Anfang 30er Jahre, evangelisch, 18 Jahre beim Fach, Leiter einer Genossenschaft von 1¼ Mill. Kilo Milch, mit Buch- und Kassenwesen vertraut, sucht zum April Stellung im Osten, auch in Privatmolkerei. Kaution in jeder Höhe. Mit Landwirtschaft bekannt. Pachtung einer Genossenschaft usw. nicht ausgeschl. Gefl. Angeb. unter **5020** an d. Ztg.

Gewissenh. Molkereiverwalter, 32 J., dauernd garnisondienstfäh., sucht durch Reklamat. Stelle als Verw. od. Vertr. Langj. Erfahr., bedeut. Kaution vorh. Wehrm. **Schulz**, 2. Komp., Ersatzb. Res.-Rg. 6, **Glogau.**

Selbstarbeit. Molkereiverwalter
31 J. alt, tücht. in all. Zweig. des Fach, möchte Vertreterst., mögl. als allein, durch Reklamat. ann., da er v. Generalkomm. d. 6. Armeekorps Breslau zw. Übern. s. früh Tätigk. freigegeb. wird, da nicht kriegsverwendungsfäh. Schlesien bevorzugt. Arm.-Sold. **Friedrich Marx**, Arm.-Bäl. 19, Kompagnie 3, **Breslau**, Kanonenhof. (4935

Molkerei-Verwalter
kautionsfähig, für jeden Betrieb passend, sucht sich zu bald od. später zu verändern. Offert. unt. 4594 an diese Zeitung.

Wir such. f. erfahr. Hospitanten, 28 J. alt, 11 J. b. Fach, d. hier m. Erf. tätig war u. über gute Praxis, sowie Zeugnisse verfügt, dauernde **Verwalterstelle.**
Kaut. k. in jed. Höhe gestellt werd. **Lehr- u. Versuchsstation f. Molkereiwesen in Wreschen, Posen.**

Tüchtiger Fachmann

praktisch und kaufmännisch durchaus erfahren, 32 Jahre alt, militärfrei, sucht Stellung als (4895

Verwalter oder Obermeier

am liebsten Rheinl. od. Westfalen.
Jean Bonnes, Molk. **Neukirchen** Krs. Moers.

Tücht. Fachm., Kriegsinv. (Lähmung d. linken Oberarmes), 26 J. alt, m. all. Zweig. des Molkereiwes. sow. Käs. vertr., in Abrechnungswes., dopp. Buchführ., Korrespond., Wechselrecht usw. firm, sucht zu beliebig. Antritt event. sofort Stellung als **Molkerei-Verwalter** in größ. Betr. Mitteldeutschl. bevorz. Pa. Zeugn. u. Referenzen. Gefl. Angeb. erbittet **Rich. Hoh,** Unteroff. der Res., Gen.-Komp. Ers.-Batl. 89, **Schwerin.**

Molk.-Verwalter, Anf. 40er, nimmt z. 1. Jan. Vertret. an. Gehaltsang. und näh. Beding. erbitte unt. 4882 durch diese Zeitung.

Junger, tücht. Fachm. (Schweizer) sucht **Verwalter- oder sonst. Vertr.-Stelle** in mittlerer Molk. Eintritt 1. Jan. Off. an **Fritz v. Mühlenen, Zollikofen** b. Bern (Schweiz). (5046

Strebs. Molkereiverwalter, verh., 30 Jahre alt, 12 J. im Fach, wünscht dauernde Stelle, auch Vertretung. Bin Kriegsbeschäd. u. dauernd militärfrei. Gute Zeugn. u. Referenz. Kaut. kann bis zu 1000 Mk. gestellt werden. Off. erb. **Karl Brallentin,** Molkereiverw., Gen.-Molk. **Bechau,** b. Dritschmin, Kr. Schwetz, Westpr.

Zur Vertretung
übernehme ich Molkerei-Betriebe während des Krieges in Leitung. 20 Jahre Fachmann, in allen Facharbeiten firm. Angebote erbittet **C. M. Lorenzen, Schnelsen** (Hmbg.).

Molkereiverwalter
in ungekündigter Stell., militärfr., sucht bis 1. April Stellung. Offert. unter 4460 an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
28 Jahre alt, sucht zum 1. Januar Stellung als Verwalter od. Obermeier, wo Verheiratung gestattet ist. Offerten unter **H. E. 4721** an diese Zeitung.

Älterer Fachmann
seit über 10 Jahren in guter Stellung, möchte sich veränd., jedoch nur, wenn Verbesserung mit dauernder Stellung zu erwarten ist. Beste Zeugnisse u. Erfahrung über Verwalt. groß. Betriebe sow. bedeutende Kaution zur Verfüg. **Für Nachweisung,** aus der die Bedingung. über Gehalt usw. genau ersichtl., zahle n. Abschl. entspr. **Provision,** worüber Schweigen versichere. Offert. erb. unt. **A. G. 4697** an ds. Zeitung.

Tücht. Molkereifachmann

25 Jahre alt, ledig, der infolge des Feldzuges als dauernd Garnisondienstfähig erachtet ist, wäre gern gewillt, eine Verwalterstelle event. zur Vertretung zu übernehmen. Reflektant kann auf Ersuchen an hiesigen Truppenteil vom Militär entlassen werden. Gefl. Offerten erb. vorerst unt. 4876 an ds. Ztg.

Langjähriger, tüchtiger Fachmann militärfrei, kautionsfähig, m. Buch- und Geschäftsführung vollständig vertraut, sucht dauernde Stellung zu sofort oder später. Gefl. Off. unt. 4925 an diese Zeitung erbeten.

Einige gutempfohlene Gehilfen

schwedischer Nationalität, militärfrei, suchen dauernde Stellung in großstädtischer Molkerei. (4906

Hansa-Molkerei, Stettin.

Für meinen Verwalter
der sich durch Fleiß, Pflichttreue u. Zuverlässigkeit mein volles Vertrauen erworben hat und in allen Teilen e. erstklassiger Fachmann ist, suche ich umständehalber Stellung.
Chr. Vorbeck, Kiel, Lerchenstr. 12.
Offerten sind zu richten an (4994
Theod. Pflug, Kiel, Königsweg 23.

Tüchtiger, langjähriger
Molkereifachmann
der 20 Jahre größere Molkerei selbständig geleitet, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen, zu sofort oder später neuen Wirkungskreis. Offerten unter **F. 5043** an diese Zeitung.

Durchaus tüchtiger **Fachmann,** 24 Jahre alt, 9 Jahre im Fach, auch in Käserei und städt. Betrieb erf., übernimmt Vertretung oder sonst passende Stellung. Offerten unter **W. P. 5050** an diese Zeitung.

Ein in jeder Beziehung tüchtiger und erfahrener **Molkereifachmann,** 25 J. alt, sucht durch Reklamation, da nur dauernd garnisondienstfähig, Stellung als Verwalter, Vertreter oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten erbeten unt. **P. R. 4926** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann, Kriegsverletzter, rechtes Knie steif, 25 J. alt, mit gut. Zeugn., schriftgewandt u. sicherer Rechner, in all. Facharb. best. bew., s. Stelle als Betriebsl., Obermeier od. sonst. Vertrauensposten, wo Verh. gestattet ist. **Max Erpel** b. Emil Heinrich, **Lauterbach** b. Stolpen-S.

Tücht. Molkereifachmann, Molk.-Schule besucht, sucht, gest. auf beste Zeugn., dauernde, gute Stelle. Beir. ist Kriegsteiln. San.-Unteroff. **Max Ziegler,** z. Zt. **Klein-Klessow,** Krs. Calau (Fso.). (4931

Fachmann, gänzlich militärfrei, 35 Jahre alt, von Jugend auf beim Fach, sucht Stelle oder Vertretung. Würde auch einen Betrieb während des Krieges auf eigene Rechnung übernehmen. Kaution vorhanden. Offerten unter 5025 an diese Ztg.

Fachmann, 25 Jahre alt, gänzlich militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sof. od. sp. Stelle als **Verwalter od. Vertr. R. Bußalla,** Betriebsl., **Osterode,** Opr., Schillerstr.

Tücht. Fachmann, 27 J. alt, militärfrei, kerngesund, groß u. kräftig, sucht wieder Anstell. War vor Kriegsausbruch Molkereipächt. Off. erb. **Penschel, Apolda,** Heidenberg 103.

Tücht., gewissenh. Fachmann, 29 Jahre alt, infolge Herzleid. dauernd garnisondienstfäh., sucht bald Stell., auch vertretungsweise, möglichst, wo Verheir. gestatt. Hann., Altm. bevorzugt. Off. unt. 5015 an ds. Ztg.

Erfahr. Fachmann, 20 J. alt, bewandert m. all. ins Fach greifend. Arbeiten, sucht selbst. Posten. (4984
Fritz Wilhelm, Rastenberg, Thür.

Kriegsinvalide, linker Arm nicht ganz gebrauchsfäh., 28 J. alt, led., mit sämtl. Facharb. vertr., s., gest. a. gute Zeugn., Stelle zu sofort od. später. Off. an **Arthur Schölzel, Bernstadt** i. Schles. (4955

Junger Gehilfe, 18 Jahre alt, ev., sucht z. 1. Jan. Stellung z. Weiterausbildung. Schlesien bevorz. Gefl. Off. erb. **Rudolf Pietsch,** Central-Molkerei **Lamsdorf** (Oberschl.) [5052

Junger Gehilfe mit allen Facharbeiten vertr. sucht zum 20. Dezemb. passende Stelle. Offert. erb. **Richter, Cassel, Hegelsbergstr.** 24. (5040

Gehilfe, 26 Jahre alt, sucht sof. Stellung. Offerten erb. **Gottschlich, Hannover,** Podbielskistraße 274 p. I.

Kräft., militärfr. **Gehilfe** sucht sofort Stellung. Off. mit Gehaltsangabe an **Herm. Keier, Gudow,** b. Mölln i. Lauenburg. (5024

Suche für einen tücht., 18jährig.
Gehilfen
zum beliebigen Antritt Stellung. Städtischer Betrieb bevorzugt.
L. Lange, Molkerei **Altjührden** i. Oldenburg. (4996

Junger, tüchtiger **Gehilfe,** vertr. mit sämtlichen Facharb., sucht Stelle. Off. erbittet **Georg Stein,** Molk.-Gehilfe, **Grünberg,** Schl. Krool. 77.

Junger, tücht., militärfreier Gehilfe, der mit Käserei, Butterei, Kessel und Maschine vertraut ist, sucht zum 20. od. 1. Jan. Stellung. Off. mit Gehaltsang. an **G. Midschas, Ußlöhnen,** Kr. Heydekrug, Ostpr.

Tücht., jg. **Gehilfe** s. sof. Stellg. Gefl. Off. m. Geh.-Ang. erb. **Herbert Bahrke, Schönenberg,** Kr. Schlawe.

Militärfr. Gehilfe, 25 J. alt, 8 J. b. Fach, vertr. mit sämtl. Molk.- u. Käsereiarb., sucht Stellung z. 15. oder etwas später. **Amenda,** Molk.-Genossenschaft **Lötzen,** Opr. (4883

Molkereigehilfe. Weg. Verkaufs d. Molk. suche ich zum 15. 12., auch einige Tage später Stelle. Bin 22 Jahre alt, militärfr., m. sämtlichen Facharbeiten u. Reparaturen vertraut. Offrt. mit Gehaltsang. erb der Gehilfe der **Molkerei Pahnbruch** bei Kischenau i. Lippe. (4915

Älterer Molkereigehilfe

bestens vertraut m. Tilsiterkäserei, Maschinen u. Schweinemast, mehr. Molkereien selbständig geführt, sucht selbständige, dauernde Stellung. Offerten erbittet (4927
Abromeit, Godnicken, Ostpr.

Jg., tücht. **Molkereigehilfe** s. sof. Stellung. Vers. ist m. allen ins Fach schlag. Arb. sowie m. Milchunterssuch. best vertr. Molkereigeh. **Otto Mangel, Sobiechen** b. Lannigken, Kr. Angerburg, Ostpr. (4894

Gehilfe, 18 J. alt, vom Militär zurückgest., sucht z. 17. Stelle. (4942
Wilhelm Wein, Pewsum, Ostfrsl.

Militärfreier 1. Gehilfe s. Stelle. Offert. erbittet **Thomas Juniszowo, Posen-West 7.** (4964

Suche z. 15. ds. Mts. Stellung als **Gehilfe** für Butterei, Maschin., Milchannahme u. Kontor. **Klemme, Molk. Gülzow** b. Lauenburg a. E.

Für jungen Gehilfen

(Schlesier), suche Anfangsstellung zur weiteren Ausbildung. Offert. bitte unt. **A. R. 4973** an die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Jung. Molkereigehilfe, 17 Jahre alt, sucht Stellung für Kessel und Maschinen od. für Butterei. (4870
Joseph Grochowski, Lessen, Westpr.

Junger, tüchtiger Gehilfe
sucht z. 15. ds. Mts. Stelle f. Butt. u. Kontor. Off. erb. **G. Kötschau,** Dampfmolkerei **Gotha.** (4876

Gehilfen-Vertretung

kann in eiligen Fällen für beschränkte Zeit durch ältere Schüler gestellt werden. Bedingungen werden auf Anfrage mitgeteilt. Molkereien in der Provinz Hessen-Nassau werden bevorzugt. (4709
Molkereischule Fulda.

Strebsamer Gehilfe

28 J. alt, sucht zum 1. Jan. oder spät. Stellung als Obermeier oder 1. Gehilfe. Derselbe ist 12 Jahre beim Fach, auf der jetzigen Stelle 6 Jahre als erster Gehilfe tätig. Off. unter **E. B. 5022** an diese Zeitung.

Tüchtiger Käser

(Ausländer) sucht Stellung zu Neujahr als Verwalter. Vers. versteht die Tilsiter- u. Emmenthaler-Käserei gut und würde auch die Abrechnung erledigen. Kenntnisse in der Buchführung vorhanden. Nur dauernde Stelle erwünscht. Off. m. Gehaltsangabe unt. 4722 an diese Zeitung.

Milchverkäufer
verheiratet, militärfrei, sucht sofort oder zum 1. Januar Stellung. Auf Wunsch könnten Frau oder Töchter mit helfen. Offerten unter 4995 an diese Zeitung.

Däne, 30 Jahre, vielj. Fachmann, längere Zeit in Deutschland tätig, sucht Stellung am liebsten in städtischem Betrieb. (5054
Schmidt, Molkerei **Rehna i. Mecklb.**

Suche für meinen 18jähr. Sohn
Stellung
in einer erstklassigen Molkerei. Näheres durch (5035
Steffens Butterhaus, Bonn.

Da ich m. letzte Stelle Militär-Verhältn. halber aufgeben mußte, suche jetzt wieder **dauernde Stelle.** Off. m. Gehaltsang. u. Angabe der Tätigk. erb. **Schultz,** Molk.-Gehilfe, **Rastenburg,** Opr., Königsb.-Str. 20.

Junger Mann, der seine Lehrzeit beendet hat, sucht Stellung. (4904
H. Albert Wiese, Stolzenhagen-Kratzwieck, Kr. Randow, Gartenstr. 13.

Jg. Mann, vollst. militärfr., sucht z. 15. 12. Stelle a. Kutscher od. f. all. vorkomm. Arb. Off. erb. an **W. Kriegel,** Molk. **Kneitlingen,** Brschwg.

Suche f. m. Sohn, gut 15 J. alt, der schon 1 J. annäh. gelernt hat, zur weiteren Ausbildung umständehalber **Stellung** bei entspr. Taschengeld. Hannover, Braunschweig bevorzugt. Gefl. Offert. unter 4966 an diese Zeitung erbeten.

Ältere Meierin
durchaus zuverlässig, selbst., vertraut mit allen Facharb., sowie Milchuntersuchung u. Maschinen d. Neuz., sucht zum 1. Januar dauernde Stelle für Milchannahme, Zentrifugenführung oder als erste Buttermeierin. Suchende betätigte sich im größ. modernen Betriebe als Obermeierin. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Größ. beschr. Betrieb bevorzugt. Gegend gleich. Off. unt. 5042 an diese Zeitung.

Suche für eine junge, tüchtige
Meierin
welche in hiesiger Molkerei 2 Jahre in Stellung war, zum 1. Jan. oder später Stellung. Off. erb. (5049
Herb. Behre, Molkereiverwalter
Immendorf (Braunschw.)

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Meierin, 14 Jahre im Fach tätig, durchaus tüchtig und erfahren, seit Anfang des Krieges eine Molkerei selbständig geleitet, sucht wegen Betriebsveränderung zum 1. Januar Stellung. Offerten unter 5051 an diese Zeitung erbeten.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Kath., zuverl. Meierin sucht zum 1. Jan. Stelle als Gutsmeierin od. z. selbst. Führ. e. klein. Betr. Pos. bevorz. Off. erb. **Gutsmeierin** in **Berlenbrügge,** Kr. Arnswalde, Nm.

Junges Mädchen, Ostpr., aus guter Familie, 23 J. alt, hat Lust, das Molkereifach zu erlernen, b. Taschengeld. **B. Waleschkowski, Dortmund, Krückenweg 5 I.** (4806

Wegen Milchmangel haben wir **einen Lehrling** der schon vom 1. 1. 15 lernt, sofort abzugeben. Bedingung bis 1. 7. 16 Mk. 10, von da bis 31. 12. 16 Mk 15 Taschengeld pro Monat, fr. Kassen, Station u. Reise. (4918
Molkerei-Gen. **Berent**, Westpr.

Sohn achtbarer Eltern, 16 Jahre alt, der das Käser- und Heizerfach erlernen will, sucht bald. **Lehrstelle.** Zuschriften an (5027
Franz Frach, Proskau, Bz. Oppeln.

Ältere, gewissenhafte
Buchhalterin
(Kriegswaise), sucht zu sofort oder später Kriegsvertretung oder Dauerstelle. Offrt. unt. **E. 5014** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Januar 1916 für **junges, kräftiges Mädchen** pass. Lehrstelle bei etwas Taschengeld. Selbiges ist schon ¾ Jahr bei mir im Betriebe tätig gewesen. Gefl. Offert. erbittet (5008
Frau **Angerstein**, Dampfmolkerei **Rietzel**, Bez. Magdeburg.

Suche zu sofort **Stellung.** (5032
Ida Raasch, Langenhagen
Bezirk Cöslin.

Meierin, keine Arbeit scheuend, sucht z. 1. Jan. Stellung zur weiteren Ausbild. im Molkereifach und Hilfe im Haushalt. Off. an (5028
Meierin **Littmann**, Molkerei **Semmelwitz**, Kr. Jauer, Schlesien.

Für ein junges Mädchen welches hier seine Lehrzeit beendet hat, suche zum 1. Jan. Stellung.
Fr. Morgenstern, Molk. **Wahlstatt** Post Wilhelmsort, Bez. Bromberg.

Suche z. 15. Dez. od. 1. Jan. für **fleiß. Wirtschafterin** Stellung. Off. erb. **Budzinsky**, Gemeindevorsteher, **Jebrammen** b. Groß-Rosinsko, Kr. Johannisburg, Ostpr. (4982

Eine ält., erfahr. **Meierin** sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 1. Jan. in ein. Guts- od. Gen.-Molk. Stellung. Offert. erb. Meierin **Mann**, Gutsmolkerei **Buch** b. Berlin. (4979

Suche f. jg., tücht. **Meierin**, die mit Butt., Käs., Maschinenwesen u. Milchuntersuch. vertr. ist, zu gleich od. spät. Stellung. **Wiechert, Heiligenwalde**, Kr Königsberg, Pr.

Meierin, 23 J. alt, keine Arbeit scheuend, auch pers. im Ladenverk., s. z. 23. Dezbr. Stellung. **Marta Affeldt, Schotten**, Oberhessen. (4967

Meierin, 22 J. alt, s. bald Stelle f. Betr. Bin m. all. vorkomm. Arb. vertraut. Gefl. Offert. erb. **Marta Unger**, Dampfmolkerei **Breslau 8**, Vorwerkstr. 24. (4937

Ordentliches, tüchtiges Mädchen sucht zum 1. Januar 1916 (4936
geeignete Lehrstelle
am liebsten in der Prov. Pommern. Näheres durch
Tietz, Betriebsleiter
Genossenschafts-Molk. e. G. **Köslin.**

Tüchtige Meierin
sucht zum 1. Januar 1916 Stellung. Erbitte Angebote unter **S. M. 220** postlag. **Gr.-Justin**, Bez. Stettin. Telegramme verbeten. (4948

Meierin s. Stllg. z. 15. Dez. Off. an Meierin d. Molk. **Gishorn**, Hann.

Verkäuferin, 16½ Jahre, bisher im Ladengeschäfte ihres Onkels — bedeutende Molkerei in größerer Stadt — tätig, sucht Stellung. Hilft im Kontor mit, bei Familienanschl. auch im Haushalt. Ehrlich, flott im Verkauf, spricht französ. u. englisch. Eintritt sofort od. später. Angeb. unter **4880** an ds. Ztg. erbeten.

Für einen jungen Mann der seine Lehrzeit hier beendet hat, suche ich Stellung zum 18. ds. Mts., möglichst in Butterei-Betrieb, bei 45 Mark Anfangsgehalt. (4874
Winter, Molkerei **Bocholt i. Westfl.**

Kath., zuverläss. Meierin sucht zum 1. Januar zur weiteren Ausbildung Stellung. Offert. mit Gehaltsangabe. (4920
Molkerei **Laskowitz**, Bez. Breslau.

Jg., fleiß. Meierin s. sof. Stelle.
Minna Todtenhaupt, Tapiau, Opr., Altstr. 55—56. (4888

Für fleißige Meierin mit bester Empfehlung, an sauberes Arbeiten gewöhnt, infolge Betriebseinstellung zu sofort anderweitig dauernde Stellung gesucht. (4890
Hansa-Molkerei, Stettin.

Kriegsvertretung. Alt., **verheir. Meier u. Müller.** 1 Kind (13 Jahre alt), Frau ist Meierin, sucht Stellung. Gut bevorzugt. (4885
Grunewald, Glauchau b. Kulmsee
Westpreußen.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkereiverwalter, 26 J., evang., z. Zt. im Felde, wünscht Bekanntsch. m. Fachmannstocht. oder Meierin **zwecks Heirat.** Ehrensache. Offert. unter **4977** an diese Zeitung.

Jg. Molkereiinsp., z. Z. im Felde, s. Briefw. mit bess. Dame, möglichst v. Fach, **zwecks Heirat.** Offrt. unt. **5003** an diese Zeitung.

Molkereibes, 26 J., evang., stattl. Erschein., wünscht Bekanntschaft m. bess. Mädchen **zwecks Heirat.** Off. nebst Photographie unter **4960** an diese Zeitung.

Molkereiverw., 28 J. alt, sucht m. Meierin od. Fachmannstochter in Briefwechsel z. tret. **zw. bald. Heirat.** Offert. unt. **4968** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- od. Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Pachte sofort eine
Molkerei
mit Vorkaufsrecht, späterer Kauf bestimmt. Offerten unter **M. 4972** an diese Zeitung.

Molkerei-Genossenschaft
Marwalde, Ostpr., welche in Liquidation ist, soll freihändig verkauft werden. Reflekt. können sich wenden an die Liquidatoren (4869
Theodor Schwan.
Emil Schumacher.

Eine im westpreußischen Werder günstig gelegene
Käserei
(eingerichtet zur Fabrikation von Schweizer- und Tilsiter-Käse) nebst Stallung für 600 Schweine soll baldmöglichst verkauft werden. Offert. unter **4900** an diese Zeitung erbet.

Mit einer Anzahlung v. 30 000 bis 40 000 Mark
suche Molkerei
zu übernehmen oder einzurichten oder mich mit obiger Summe zu beteiligen. Ausführl. Offerten unter **4939** an diese Zeitung erbeten.

Suche Molkerei m. 1—2000 Ltr. in Mitteldeutschl. zu **kauf. od. pacht.** Offert. unter **4991** an ds. Zeitung.

Da ich zum Heeresdienst eingezogen werde und meine Frau schwer erkrankt ist, will ich meine seit 9 Jahren bestehende
Molkerei
für den festen Preis von 4000 Mk. bar verkaufen. Pacht für schöne neue Mietsräume 500 Mark bei freier Kraft, Stallung für etwa 30 Schweine, Milchmenge in normalen Zeiten 800—1000, jetzt 350 Liter. Billiger Milchpreis. Offerten von ernstlichen Käufern, auch älteren Gehilfen, die sich gute Existenz verschaffen wollen, unt. **4881** an diese Zeitung. Agenten verbeten.

Milchbassin, 300 Liter, **Alfa B**, Handbetr., **10 Milchkannen**, 20 Ltr., **billig abzugeben. — Gesucht** wöch. auf Abschluß 10 Ztr. **trockn. Speisequark**, 4—6 Ztr. **süße Molk.-Butter**, auch klein. Post., z. Höchstpr. (5012
Molkerei **Dresden N.**, Friedhofstr. 75.

Beteiligung.
Fachmann sucht sich bei e. Molk. durch Übergabe des **Fabrikations-Verfahrens ein. neuen, hochrentabl. Artikels**, welcher für Molkerei sehr passend ist u. flotten Absatz findet, zu beteiligen. Offerten unt. **5006** an diese Zeitung.

Besonderer Umstände halber bin ich gewillt, meine
kl. Dampfmolkerei
in Ndr.-Schles. zu verkaufen. Milch gegenwärtig 700 Ltr., in Friedenszeiten 12—1400, Milchpreis in Friedenszeiten 10 – 11 Pfg. Preis 25 000 Mark. Offerten unter **5005** an ds. Zeitung erbeten.

Zu verkaufen Molkerei
mit größ. Schweinestall in der Umgegend Bremens. Preis 16 000 Mk. bei 8000 Mk. Anzahlung. Molkerei ist in bestem Betrieb. Anfr. unter **M. H. 5034** an ds. Ztg. erbeten.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst beabsichtige ich meine in vollem Betrieb befindliche
Meierei
Schrotmühle und Futterstoffhandl.
nebst Schweinemästerei sowie Anschlußgleis, zu verkaufen. Forder. 48 000 Mk., Anzahlung nach Übereinkunft. Gefl. Offert. erbitte unt. **5037** an diese Zeitung.

Eingetretener besonderer Umstände wegen bin ich willens, meine gut eingerichtete (4708
Molkerei
mit Motorbetrieb, in gemieteten Räumen, zu verkaufen. (4708
Jung, Molkereibesitzer, **Thomaskirch**
Bez. Breslau.

Weg. Einberufung verkaufe billig meine kleine
Dampfmolkerei.
Bez. Bromberg. Offert. unt. **4766** an diese Zeitung erbeten.

Ich beabsichtige meine
Molkerei
direkt an der Bahn gelegen, zum Milchversand geeignet, mit tadellos erhaltener Einrichtung, Stallung für 100 Schweine, Wohnung groß. 11 Zimmer u. Kammern, Milch z. Z. 2000 Ltr.. zu verkaufen. Off. unt. **4856** an diese Zeitung.

Verkauf einer Molkerei und Mühle.
In einem größeren Kirchdorfe steht eine gutgehende Molkerei und Mühle nebst einem Schweinestall für 120 Stück und mit 1 Morgen Gartenland unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Die Geb. sind neu und alles aufs Beste eingerichtet. Resl. wollen sich baldigst melden unter **4859** bei dieser Ztg.

Molkerei-Einrichtung!
Dampfkessel, steh., 13 qm Heizfl., 7 Atm., **Dampfmaschine**, liegend, 10—15 PS., **Alfa**, m. Federlager u. Vorgelege, 1400 Ltr., **Milcherhitzer, Holst. Butterfaß**, 400 Liter, Eiche, **Butterkneter**, 1200 Tellerdurchmess., **Käsewanne**, 600 Liter. Anfr. unter **4614** an diese Zeitung erbeten.

Molkereieinrichtung
Handbetr., wenig gebr., sof. zu verk. Offerten unter **4989** an d. Zeitung.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.
Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Milchwirtschaftl. Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern
zu Greifswald
(ehemalige Molkerei-Lehranstalt Stargard in Pomm.)
Ausbildung von **Meiereilehrlingen** in getrennten Kursen für Praxis u. Theorie. Aufnahme von **Hospitanten** zu jeder Zeit. Abgabe von **„Reinkulturen“, Nachweis** von ausgebildetem Meierei-Personal (**Gehülfen** und Betriebsleiter). Nähere Auskunft erteilt
der Direktor: **Dr. Eichloff.**

Käsehürden u. Quarkpressen
hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Große, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Gelegenheitskauf!
90 Stück guterhalt., kurze Zeit gebrauchte **Milchkannen** umständeh. sofort à 7 Mk. zu verkaufen. Offrt. unter **4866** an diese Zeitung.

Sofort zu kaufen gesucht:
eine **Käse-Formmaschine Automat** sowie eine **Walzenmühle Ideal** (Steinwalzen) und mehr. Hundert **gebr. Käsehorden** mit Füßen. (4886
Herm. Schäkel, Molkereibesitzer
Frille b. Minden.

Habe einen gebrauchten, noch gut erhaltenen **Kühnschen** (4899
Magermilchbottich
Größe 1,75 × m, und 75 cm tief, für Vorwärmer eingerichtet. Derselbe faßt 1000 Liter. Preis **110.— Mk. ab hier**, abzugeben.
Richard Weber, Käsefabrik
4899) **Göttingen.**

3—6pferd. Dampf-Maschine oder Sparmotor, u. ein **Rahm-Pasteur**
zu kaufen gesucht.
Offert. unt. **4893** an diese Zeitung.

Guterhaltener
Dampfentwickler
oder kleiner stehender **Dampfkessel** zu kaufen gesucht. Offerten unter **4909** an diese Zeitung.

Placeholder

Placeholder

Milchlieferungs-

Kontobücher, hergestellt in eigener Druckerei, liefere sehr

billig.

16 verschiedene Schemata sind vorrätig und steht Schemabogen portofrei zur Verfügung.

Carl Mann, Hildesheim.

K. W. Hänel, Leipzig

Südstrasse 59, Versand-Geschäft gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter

Buttertonnen u. Kübel

à 75, 80 bis 90 Pfg.

Holzspahnschachteln

in allen Größen

liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Käsehorden

in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen**, Käsehordenfabrik, **Machtsum**, Kr. Hildesheim.

Separator-Schnüre

in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45

Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.

Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.

Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Postforbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.

Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.

Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).

Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.

Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dss. Nummer.

Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Milchkannen

gebrauchte, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. (4763
Schättis Nachfl., Königshütte O.-S.

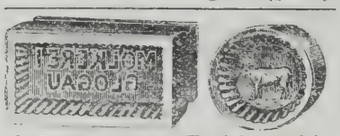
Gebrauchte Walzenmühle

Stilles Patent Nr. 3 od. 4, zu kaufen gesucht. (4734
Lichtenhagen b. Ottenstein i. Braunschweig. **H. Wietbrauk.**

Normal-Säure-Erreger B. & T.
Strohgelbe Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8.

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (181
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).



C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

KÄSEETIKETTEN **PAPPSCHEIBEN** VERSCHLUSSETIKETTEN
KÄSEETIKETTEN
VERSCHLUßSTREIFEN
fertigt sauber u. billig
ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)
PAPPSCHEIBEN

Für den Bahnversand!

Stationszettel
Kolli-Anhänger
Kisten-Signierkarten

fertigt nach **neuester bahnamtl. Vorschrift**

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Unbedingt ist anzugeben, ob diese Drucksachen für Eilgut oder Frachtgut verwendet werden sollen.

Ia Stahlmaterial **Albion** und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.

Ersatz für englisches Fabrikat

Ferkel d. berühmt. oldenburg Rasse, langgestreckte, breitbuckl. kerngesunde, garant. seuchenfreie Tiere mit Schlappohren, die besten zur Zucht und Schnellmast 8—10 Wochen alte 22—25 Mk., 10—12 Wochen alte 25—30 Mk., 12—14 Wochen alte 30—35 Mk., 14—16 Wochen alte 35—40 Mk. Für prima Tiere u. gesunde Ankunft garantiere. Die Tiere werden am Versandtage vom Regierungs-Veterinärrat untersucht. (2163
Peter Stuiver, Düsseldorf, Cölnerstraße 332. Telefon 2949. Kiste und Verpackung frei.

Briefbogen
Mitteilungen
Postkarten

mit Firmadruck bezieht jede Molkerei billig und gut von der

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Offerte und Muster gern und kostenfrei.

Wichtig für Molkereien!

Wir zahlen für **Tilsiter-Mager-Käse** oder andere Meiereimagerkäse

70 bis 75 Mark pro Zentner

unter **Nachnahme** ab jeder Station.

Ware darf ganz frisch aus der Presse sein. Offerten unter **J. 2227** an **Daube & Co., Cöln.** (4962

Spiritus-Hängelicht

MARLA
brennt
3 mal so billig
wie
Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183

Buttertonnen

liefert billigst (4905
Max Zeitz, Faßfabrik
Neubrandenburg, Mecklbg.

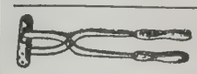
KÄSE-KISTEN

In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ b/S.
Dampfsägewerk.

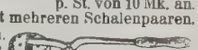
Alfa-Separator, 1400 Liter, ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**

als Gelegenheitskauf

billig abzugeben. Offert. unt. **2613** an diese Zeitung.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-import. Salzniederlage. (3550

Berufskleidung

Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.

P. P. Häußler, Neutoich, Wpr.

Zentrifugenöle ◆ Maschinenöle ◆ Zylinderöle ◆
in nur besten Qualitäten liefert sehr vorteilhaft (4727
J. Mariansky, Öle und Fette
Königsberg Pr., Unterhaberberg 30.

Bindfaden-Ersatz

kg 2 60 Mark. Probe ca. 5 kg gegen Nachnahme.
Willi Rendsburg, Kiel.

Sämtliche
Normal-Lösungen u. Chemikalien
für Molkereien
sowie
Glycerin-Ersatz
zum Schmieren von Kältemaschinen
liefern billigst (4855
Dr. Henkel & Co.
G. m. b. H.
Hannover.

Molkereien

im Rheinl., Westfalen u. Oldenburg entlasten wir bei mangelnden Kräften dadurch, daß wir **sofort die Verarbeitung der angelieferten Milch selbst übernehmen.** Stellen Kaution und zahlen 1—1½ Pfg. **per Liter Milch Gewinn und tragen sämtliche Betriebskosten.** Gefäll. Anerbieten sind wir bereit sofort zu beantworten.
Molkereiprodukten-Vertriebs-Gesellschaft zu Cöln a. Rh. (4947

Gelegenheitskauf!

2 Waggon
russische Gerste

à To. 650 Mk., grob geschrotet per To. 655 Mk., fein geschrotet 660 Mk. per To., garantiert Vollkorn geschrotet, nichts entnommen, frei Käufers Station. (5016
Krause, Jesewnitz b. Bülowshöhe.

Zahle Mark 56.—

für guten, **trockenen Quark. Becker, Magdeburg**, Wilh. Raabestr. 16.

Ia Speisequark

abzugeben, Ztr. 45 Mk. Probetonne gegen Nachnahme. (5039
Heyn, Schwarzkollm, Ober-Lausitz.

Butterhandlung in **Dresden** sucht regelmäßig gegen sofortige Kasse wöchentlich noch

5 Ztr. Butter

und zahle höchsten Preis. Offerten unter **A. O. 5026** an diese Zeitung.

Um meine Militärlieferungen erfüllen zu können, suche wöchentlich

6—8 To. feinste Tafelbutter

direkt von Molkerei, evtl. auch in kleineren Posten zu kaufen. Kasse nach Wunsch. Gefl. Anerbieten unter **5029** an diese Zeitung erbeten.

Gegr. 1901.
Paul Lindner
kauft jede Menge
Molkerei-Butter
zu höchsten Preisen.
Kasse am Tage der Ankunft.
Halle a. Saale
Fernr. 2418.

Paraff. Pappscheiben
Verschlußapparate
Füllmaschinen
Filter-Watten liefert
H. Christian Radbruch, Lübeck.

Habe größere Quantitäten
Kasein
preiswert abzugeben. (4961
Jacob Brandner, Hamburg I.

Lab-Kasein
auch in kleinen Posten, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offert. unter **H. C. 3459** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Milch
jedes Quantum nach Hannover gesucht. Zahle höchste Preise, (4999
A. Cöster, Hannover
Seumestr. 6 A pt.
Fernsprecher S. 3896.

Homogenisierte
Büchsen- oder Flaschen-Sahne
aus neutralem Ausland, Fettgehalt 5—6 Proz., zu kaufen gesucht. Gefl. Preisangebote unter 4867 an diese Zeitung erbeten.

Dauermilch
sterilisiert in Dosen, liefert nur in großen Mengen (4707
Willy Rendsburg. Kiel 23.

Magermilch.
Gesucht wird Verbindung
mit Dampfmolkerei, die über **größere Mengen Magermilch** verfügt und eine **Einrichtung zum Trocknen von Käsestoff** besitzt. Offert. unter 4338 an diese Zeitung erbeten.

Echte große Schimmel-Harzkäse
extra fein im Geschmack und Aussehen, liefert jedes Quantum (4610
Alfred A. Jatho, Hannover.
Gegründet 1884.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quntum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Drillich-, wasserdichte, Oel-,
blaue u. weiße Schürzen
empfiehlt solange der Vorrat reicht
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr. M. d. R.

Prima Glyzerin
doppelt destilliert, für Eismaschinen, empfiehlt (4949
Paul Lehmann, Graudenz.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Käse aller Sorten
kauft (4863) **Reimann, Tempelhof.**

Weichkäse.
Kaufe jedes Quantum **Weichkäse** ab Salztisch. Zahle gute Preise u. erbitte Angebote unter 4711 durch diese Zeitung.

Weich- und Kamembert-Käse
oder ähnliche Sorten in Schachteln, zu kaufen gesucht. (4797
A. W. Ahrens, Hannover
Odeonstraße 13.

Emil Warter, Kiel
Käse-Großhandl.
ist regelmäßiger Abnehmer
aller Sorten
Tilsiter-, Holländer- u. Schweizer-Käse.
Kasse nach Wunsch.

600—1000 Zentner
Tilsiter Vollfettkäse
zur Lieferung per Dezember gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an (4907
Louis Eckersdorff K. G., Brieg
Bez. Breslau.
Telefon 7 und 47.

Suche wöchentlich 2—300 Kisten à 100 Stück (4301
goldgelbe Bauernkäse
Zahle für Ia Ware entsprechenden Preis. **Jean Bretzer, Alsheim**
Rheinhessen.

Prima große, gelbe Harzkäse
Kiste 60 Stück. hat jedes Quantum gegen Nachnahme abzugeben (4892
Alfred A. Jatho, Hannover.
Gegr. 1884.

Bin Kassakäufer für
Limburgerkäse sowie sämtliche Sorten **Weichkäse, Tilsiter, Schweizer,** auch (4913
feinste Molkereibutter.
W. Moldenhauer, Stettin
Butter- und Käse-Großhandlung.

Tilsiter Käse
vollfette, halbfette u. magere, kaufen wir jeden Posten gegen Voreinsendung od. Nachnahme und bitten um Offerten. (4916
Dampfmolkerei **Wiedersee,** Wpr.

Kochkäse
10, 5, 1/1 Pfd.-Dosen und Kübel
müssen wir für unseren Monatsbedarf ca. 20000 M. hinzukaufen und bezahlen höchsten Preis, auch Teillieferungen angenehm. Angebote, **auch in anderen Käsesorten,** an
Wilhelm Reinhard, Hannover
Kommandit-Ges. f. Lebensmittel.

Wer liefert **trockenen, frischen** **Quark?**

Kochkäse
pa. Qualität, gesucht. Ferner erbitte Offerte **in allen Sorten Käse.**
C. Tasch, Göttingen
4946) Jüdenstr. 17.

Den waggonweisen Einkauf von (4898
Gouda-, Edamer- u. Brotkäse
in allen Qualitäten besorgt für prima Kassakäufer
S. S. Sevenster, Leeuwarden, Postfach 8.
Telegramme: Sevenster-Leeuwarden. Telefon 822—905.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. **Export.**
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Tilsiter □-Käse sowie Limburger
kauft zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse. (4988
Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1.

Alten Käse, Standquark
oder sonst unverkäufliche Ware, zum Vermahlen für Kräuter- u. Hopfenkäse noch geeignet, kauft stets und erbittet Preisofferten (4919
A. Weigang, Albungen, Bz. Cassel.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. **Harsum, Han.**

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
3355) **Zwickau-Pölbitz.**

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Miechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark, alle Sorten Käse
wie **Tilsiter-, □-Käse usw.** kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik Harsum.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Zu Lieferungszwecken brauche große Mengen (4288
Quark
(auch von **Buttermilch**), **□-Käse, Frühstückskäse** und **Kamembert** zu **höchsten** Preisen und erbitte Zusendungen. Kasse sof. nach Empfang oder Kaution.
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen
Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen, Bez. Halle.**

Quark
kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben**
b. Halberstadt.

Quark
trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark

kauft zu höchsten Tagespreisen
Robert Schinke, Gruna
Amtshauptmannschaft Leipzig.

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien

Quark.

Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553
Wilh. Behrens, Käsefabrik
Harsum i. Hann.

Bin dauernder Abnehmer für frischen, trocknen, metallfreien (3350

Quark

und zahle höchste Tagespreise, ebenfalls suche ich ständ. Lieferanten für

□-Käse und Tilsiter

vollfette, dreiviertel und halbfette Ware. **Heinrich Radloff**
Landsberg a. Warthe.

Erhardt Schnurpfeil

Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Mark 55.—

zahlt für trockenen, metallfr. **Quark**
E. Bettermann, Käsefabrik
3948) **Wittenberg** (Halle).

Quark

kauft und zahlt allerhöchste Preise
4383) **A. Müller, Käserei Lützen.**

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen**, Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark

kauft jeden Posten (4736
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Wöchentlich 2—3 Zentner

hochprima trockener Quark

zu höchstem Preis auf Abschluß geg. sofortige Kasse gesucht u. sofortige Offerten erbeten. (4696
Ernst Fiedler. Molkerei
Chemnitz-Hilbersdorf

Quark

kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (4917
P. Henk, Käsefabrik, Hildesheim.

Quark

pro Woche 1—1½ Zentner, gegen Nachnahme abzugeben. Angebote mit Preisangabe an die (4945
Thüringer Dampf-Molkerei
Inh.: G. Collmann
Greußen i. Thüringen.

Gerhard Machens, Käsefabrik, Borsum i. Hann.

ist jederzeit Abnehmer von frischem, einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen oder auf Abschluß. (4609

Quark

kauft jeden Posten auch ganze Ladungen zu allerhöchsten Preisen. Kasse auf Wunsch voraus.

Käse-Zentrale Chemnitz
4689) **Dietziker & Geiger.**

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Quark

trocken, kauft zu hohem Preise
Reimann, Berlin-Tempelhof.

Für meine neueingerichtete Kochkäserei suche ich (5004

Quark

zu hohen Preisen.
Rudolf Clement Nachfl.
Hansa-Molkerei **Bochum i. W.**

Kaufe jedes Quantum

Butter

gegen sofortige Kasse. (4873
Sahne-Schmitz
Inhaber: **Josef Schmitz, Bonn**
Mauspfad 2 a.

Zur regelmäßigen Lieferung, auch im Sommer, suchen wir ab Molkerei 1 bis 2 Zentner (4903

Ia Tafelbutter

pro Woche. Offert. erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Homberg**
(Cassel).

Suche wöchentlich 4 Faß, auch mehr, feinste, frische (4901

Molkereibutter

zum höchst zulässigen Preise. Offerten erbittet (4901
Max Wolf, Finsterwalde N.-L.
Langestraße 7.

Suche ca. 2 bis 3 Zentner

ff. Molkereibutter

gegen Kasse zu kaufen und bitte um Offerte. (4912
Walther Wagner, Eisleben.

Molkerei in der Provinz Posen hat noch wöchentl. mehrere Zentner

Butter

ausgeformt in ½ Pfundstücke, abzugeben. Preisofferten unt. **4940** an diese Zeitung.

Wöchentlich 100 Pfund

beste Butter

à Mk. 2.44 zu kaufen gesucht. Off. unter **4933** befördert diese Zeitung.

Suche zur ständigen Lieferung wöchentlich 30—40 Tonnen (4938

Ia Molkereibutter

zu höchsten Preisen. Kasse nach Wunsch.
Friedrich Groß, Butter-Großhandl.
Berlin O. 98, Rotherstr. 30.

Franke & Rockstroh

Telefon: A 1954, B 1126
Telegr.-Adr.: BUTTERFRANKE
Cöln a. Rh.
kaufen jedes Quantum
Butter ab Molkerei.
Kassasend. auf Wunsch vorher.

Speisequark und Butter

kauft (4862) **Reimann. Tempelhof.**

H. Schürer & Sohn

Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

Butter

zum Höchstpreis, ev. auch in ½ Pfd. geformt, zu kaufen gesucht, ebenso **Speisequark, Tilsiter, Harzer, Frühstückskäse, □-Käse u. a. m.**
Angote erbittet (4713
Heinrich Kleinböhl
Frankfurt a. Main
Zentrale Merianstraße 18/22.

Paul Betzmer, Buttergroßhandlung

Dolzschen-Dresden
ist Abnehmer **feiner** und **feinster Molkerei-Butter**
zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.

Emil Meisel, Leipzig

Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

Butter

in größeren und kleineren Mengen kauft jederzeit zu Höchstpreisen
Braunschweiger Molkerei e. G.

Wöchentlich bis 20 Tonnen

feinste Tafelbutter

gegen sofortige Kasse gesucht. Angebote nebst Preisangabe erbittet Molk **Neunheilingen** b Langensalza.

Landbutter

jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unter 4718 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 100 Pfund

Ia Butter.

Basdorf, Bochum i. Westf.
Molkenmarkt 17. (4764

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

! Für Meiereien !

Ich möchte noch (4616

die Butter

einiger Meiereien zum Höchstpreise von Mk. 240.00 zukaufen u. bitte um Angebote. Kaution wird gestellt.

Heinrich Klopp
Butter-Großhandlung
Marne (Holstein).

Ia Molkereibutter

sucht zu kaufen für dauernden regelmäßigen Bezug. (4659
Hoflieferant
R. Fiebing, Danzig.

Beste Molkereibutter
wöchentlich 100 Pfd. geformt, frei Haus gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Gustav Jürgens, Braunschweig
Pflegehausstraße 10. (5013

Welcher Molkerei-Besitzer od. Verwalter ist in der Lage, einem zahlungsfähigen Geschäftsmann (4998

2 Ztr. Butter

wöchentlich zu liefern? Am liebsten auf Abschluß.
Daniel Bastisch, Milchhalle
Schmölln, S.-Altenburg.

Wir suchen wöchentlich 1 Zentner **feinste Molkerei-Butter** zu kaufen.
C. Bennecke, Hecker & Co.
4697) Staßfurt (Mgdbg.).

Täglich eine Tonne od. wöchentlich 6 Tonnen (5010

feine Molkereibutter

gesucht. Zahle Mk 240.—
Hopf, Frankfurt a. Main
Hansa-Allee 13.

C. Menges

Berlin N. 39
Tegelerstraße 4
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von **feinster Molkereibutter** sowie allen **Arten Käse.**
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO. Michaelikirchstr. 20. II. Hof.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster Molkerei-Butter.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für Molkereibutter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Butter-Handlung „Elga"
Berlin NW. 87 Waldstraße 58
große eigene Detail-Geschäfte
sucht laufend gegen sofortige Kasse **alle Sorten Käse**
zu höchsten Preisen. (4253

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108 Fernsprechanschluß Moritzplatz Nr. 2084
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter**
bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Feinste Tafelbutter
kauft jeden Posten, auch auf Abschluß, zu höchsten Tagespreisen
Stettiner Molkerei-Gesellschaft
Stettin. (4698

Butter
sucht (4879
Richard Hochmuth, Schneeberg in Sachsen.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstraße 102
Butter-Großhandlung
gegründet 1883
21 eigene Detail-Geschäfte
ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Molkerei-Butter sowie alle Sorten Käse zu höchsten Preisen bei prompter Regulierung.

Für unsere Lebensmittelverkaufsstelle suchen wir wöchentlich 2—3 Zentner (4719
beste Molkereibutter
zu kaufen und bitten um Angebote.
Amtsvorstand in Preiswitz O.-S.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse
die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48

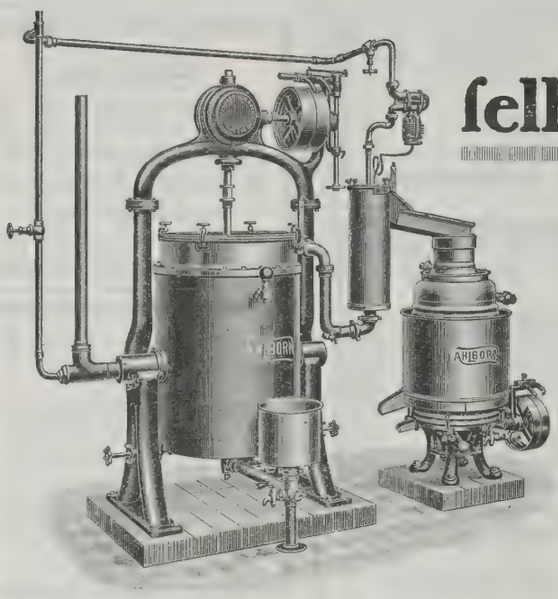
Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4867.
Telegramm-Adresse: Rhée.



Ahlborns selbsttätiger Nacherhitzer

kann bei allen Milcherhitzern angebracht werden.

Er beseitigt alle Unsicherheit, welche die Erhitzung bei mehrstündigem Betriebe durch Anbrennen, Temperaturschwankungen, ungleichen Zufluß, wechselnden Dampfdruck usw. mit sich bringt.

Eduard Ahlborn · Hildesheim

Berlin · Danzig · Lübeck · München · Wien

Haubold-Eis- und Kühlmaschinen

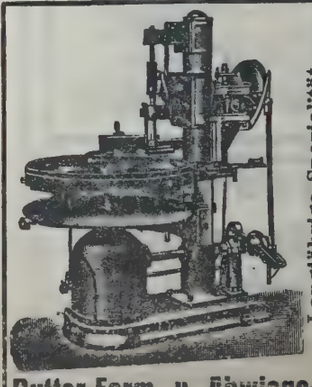
für Molkereien

Feinste Referenzen

Moderne und solide Bauart
Größte Leistungsfähigkeit
Ökonomischer Betrieb

Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs. Maschinenfabrik

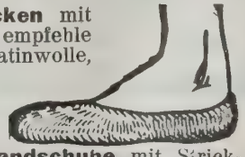


Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Gegen kalte u. feuchte Füße

bewähren sich anerkannt **Norw. Skisocken** mit Eiderfutter, im Strumpfe zu tragen, ferner empfehle **Socken mit Schaft** aus nicht filzender Platinwolle, echt Kamelhaar, **handgestrickte Strapaziersocken, gestrickte** Übersocken, Fußschweißsauger, Leibwamse, Kniewamse, Halswärmer, Schneehauben, Gamaschen, Handschuhe, Westen, Unterzeuge, **Lederhandschuhe** mit Strick- und Pelzfutter, **wasserdichte** Mäntel, Westen, Schutzhosen, Schutzsocken aus Malmöer Oelstoff. Ausführliche Preisliste kostenlos



Heinrich Brandenburg, Kolberg 28 (Ostsee).

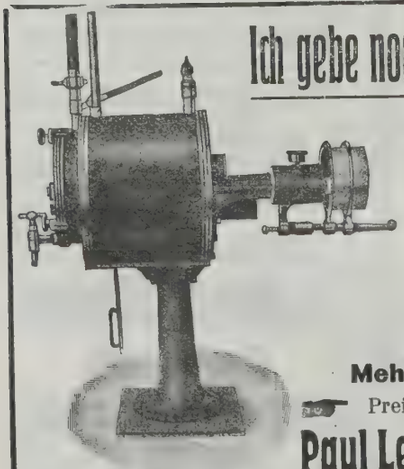
Wassermangel

beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)

Gebr. Hamann, Magdeburg, verläng. Lorenzweg, Tel. 2168
Hannover, Stromeyerstraße 3, Tel. 4957
Leipzig, Sophienplatz 8, Tel. 5567.

Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

Ich gebe noch sehr preiswert ab:

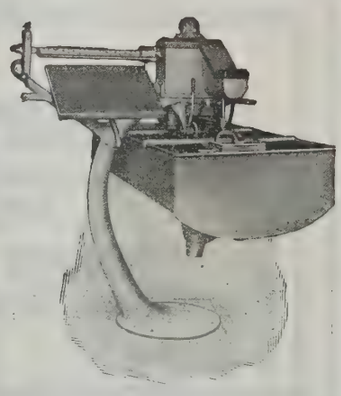


Triumph-Vorwärmer
Triumph-Magermilchpasteur
Triumph-Rahmpasteur

Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.

Paul Lehmann, Graudenz.

Neuheit!



Geeichte „Omega"-Rückgabe-Wage

für Magermilch oder für Mager- und Buttermilch, arbeitet schnell und sicher.

Hans Gram, Maschinenfabrik
Inh.: **Hans und Aage Gram, Woyens.**

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt betr. Milchwirtschaftliches Taschenbuch 1916 von der Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Berlin SW. 11, bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint während der weiteren Kriegsdauer wöchentlich nur noch einmal am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse jede Nummer kostenfrei zugesandt. Jedesmal Sonderausgabe aller Stellen-Angebote. Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist. **Redaktionelle Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 94. **Hildesheim,** den 17. Dezember 1915. **29. Jahrgang.**

Der Festtage wegen

werden die beiden nächsten Nummern der Molkerei-Zeitung statt am Freitag

schon am Donnerstag

erscheinen. Anzeigen für diese Nummer müssen spätestens Donnerstag früh hier eintreffen.

Mit der Nummer vom 30. Dezember schließt die Bezugszeit. Diejenigen Leser, welche die Zeitung zum Preise von 2,12 Mark durch ihr Postamt beziehen, wollen die Bestellung

sofort erneuern

damit Unterbrechungen in der Zustellung vermieden werden.

Inhalt.

Bekanntmachung über den Verkehr mit Butter.

Ein Beitrag zur Regelung der Butterfrage. Von Molkerei-Direktor C. Schröder-Bettingerode.

Kriegs-Auszeichnungen.

Ehren-Tafel.

Bücherschau. Geschichte der Rahmgewinnung. — Der Wall von Eisen und Feuer. — Mit dem Auto an der Front. — Milchwirtschaftliches Taschenbuch für 1916.

Rundschau. Zwangsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Milchlieferung an die Molkereien. — Bekanntmachung über den Ausgleich der Preise für inländische und ausländische Butter. — Die Buchführungspflicht des Molkereibesitzers. — Die Regelung des Verkehrs mit ausländischer Butter. — Molkereibutter und Landbutter. — Bestrafung wegen Überschreitung eines Butterhöchstpreises. — Beschränkung des Postversandes von Butter im Bereich des 9. Armeekorps. — Verordnung über die Ein- und Ausfuhr von Vollmilch in Groß-Berlin. — Molkereibesitzer Franz Brocks †. — Maßnahmen zur Bekämpfung der Milchknappheit in Österreich. — Bestimmungen über den Handel mit Molkerei-Erzeugnissen in der Schweiz. — Ursache des Buttermangels in Frankreich.

Sprechsaal. Maßnahmen zur Beseitigung des Personalmangels in den Molkereien. — „Kriegsgewinne" der Molkerei-Genossenschaften. — Käsefische.

Briefkasten.

Bekanntmachung über den Verkehr mit Butter.

Vom 8. Dezember 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Unternehmer von Molkereien, die im Jahre 1914 mindestens 500000 Liter Milch oder eine entsprechende Menge Rahm verarbeitet haben, sind verpflichtet, monatlich bis zu 15 vom Hundert der im Vormonate hergestellten Buttermenge der Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin nach Maßgabe der §§ 2 ff zu überlassen.

Bei der Berechnung der Menge, von der bis zu 15 vom Hundert zu überlassen sind, sind von der im Vormonate hergestellten Menge die Mengen abzuziehen, die im laufenden Monat auf Grund von Verträgen an die Heeresverwaltungen und die Marineverwaltung zu liefern sind.

§ 2. Die im § 1 bezeichneten Unternehmer haben am ersten Tage jedes Monats der Zentral-Einkaufsgesellschaft anzugeben:

1. wieviel Butter in ihrem Betriebe während des Vormonats hergestellt worden ist;
2. wieviel Butter sie am ersten Tage des laufenden Monats vorrätig haben;
3. wieviel Butter sie auf Grund der bestehenden Verträge im laufenden Monat zu liefern haben und an wen.

Die Zentral-Einkaufsgesellschaft hat mit möglichster Beschleunigung zu erklären, welche Buttermengen sie nach § 1 in Anspruch nimmt. Geht ihre Erklärung dem Unternehmer nicht spätestens am 12. des Monats zu, so erlischt die Lieferungspflicht für diesen Monat.

Die Unternehmer haben die angeforderten Mengen nach Weisung der Zentral-Einkaufsgesellschaft an die von ihr bezeichnete Stelle zu versenden. Weigert sich der Unternehmer, der Weisung nachzukommen, so kann die zuständige Behörde den Versand auf seine Kosten mit Mitteln seines Betriebs durch einen Dritten vornehmen lassen.

§ 3. Die Zentral-Einkaufsgesellschaft soll zunächst nur solche Buttermengen in Anspruch nehmen, über die der Unternehmer noch keine Lieferungsverträge abgeschlossen hat. Ist die Zentral-Einkaufsgesellschaft genötigt, auf Butter zurückzugreifen, über die Lieferungsverträge abgeschlossen sind, so sind die Unternehmer berechtigt, ihre Lieferungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit Ausnahme der mit den Heeresverwaltungen und der Marineverwaltung geschlossenen Verträge insoweit verhältnismäßig zu kürzen, als es zur Erfüllung ihrer Lieferungspflicht gegenüber der Zentral-Einkaufsgesellschaft erforderlich ist.

§ 4. Sind Molkereien zu gemeinsamer Verwertung der Butter zusammengeschlossen, so finden die Vorschriften der §§ 1 bis 3 nicht auf die einzelnen Molkereien, sondern auf ihre Verbände (Genossenschaften, Gesellschaften usw.) mit der Maßgabe Anwendung, daß die im § 2 vorgesehene Meldung am dritten Tage jedes Monats zu erfolgen hat.

§ 5. Die Zentral-Einkaufsgesellschaft hat für die nach § 2 versandte Butter einen angemessenen Übernahmepreis zu zahlen. Dieser darf den Grundpreis, der für den Ort der Niederlassung des in Anspruch genommenen Unternehmers gilt, nicht übersteigen. Die Kosten der Beförderung trägt der Unternehmer. Eine Vergütung hierfür darf ihm nur bis zur Höhe des Betrags gewährt werden, um den der Übernahmepreis hinter dem Grundpreis des Ortes zurückbleibt, nach dem die Butter gemäß der Weisung der Zentral-Einkaufsgesellschaft von dem Unternehmer zu versenden ist.

Ist der Unternehmer mit dem ihm von der Zentral-Einkaufsgesellschaft gebotenen Preise oder der Frachtvergütung nicht einverstanden, so entscheidet darüber ein Schiedsgericht endgültig; es bestimmt, wer die baren Auslagen des Verfahrens zu tragen hat. Der Unternehmer hat ohne Rücksicht auf die endgültige Festsetzung des Übernahmepreises zu liefern, die Zentral-Einkaufsgesellschaft hat den von ihr für angemessen erachteten Preis zu zahlen.

Das Nähere über das Schiedsgericht bestimmt der Reichskanzler.

§ 6. Die Zentral-Einkaufsgesellschaft darf die Butter nur an Gemeinden oder an die vom Reichskanzler bestimmten Stellen nach den Weisungen des Reichskanzlers abgeben.

§ 7. Das im § 5 Abs. 2 bezeichnete Schiedsgericht entscheidet endgültig über Streitigkeiten, die sich bei Durchführung dieser Verordnung zwischen Unternehmer, Zentral-Einkaufsgesellschaft und Erwerber ergeben.

§ 8. Die Gemeinden sind berechtigt und auf Anordnung der Landeszentralbehörden verpflichtet, den Verkehr und den Verbrauch von Butter in ihrem Bezirke zu regeln, insbesondere zu bestimmen, daß Butter gewerbsmäßig nur an Personen oder Unternehmer abgegeben werden darf, die sich im Besitze von Butterkarten befinden. Sie können für Butter, die über Höchstpreis verkauft wird, besondere Butterkarten ausgeben und die andere Butter vorzugsweise der minderbemittelten Bevölkerung zuführen.

Die Gemeinden sind berechtigt und auf Anordnung der Landeszentralbehörden verpflichtet, diese Regelung auf Butterschmalz, Margarine, Kunstspeisefett sowie auf tierische und pflanzliche Öle und Fette auszudehnen.

Die Bestimmungen finden keine Anwendung gegenüber den Heeresverwaltungen, der Marineverwaltung und denjenigen Personen, die von diesen Verwaltungen mit Butter versorgt werden.

§ 9. Die zuständige Behörde kann Geschäfte schließen, deren Inhaber oder Betriebsleiter sich in Befolgung der Pflichten, die ihm durch diese Verordnung oder die dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen auferlegt sind, unzuverlässig erweist.

Gegen die Verfügung ist Beschwerde zulässig. Über die Beschwerde entscheidet die höhere Verwaltungsbehörde endgültig. Die Beschwerde bewirkt keinen Aufschub.

§ 10. Die Befugnisse, die in dieser Verordnung den Gemeinden übertragen sind, stehen auch Kommunalverbänden sowie Vereinigungen von Kommunalverbänden, Gemeinden und Gutsbezirken zu.

Die Landeszentralbehörden können Kommunalverbände, Gemeinden und Gutsbezirke zur Regelung des Verkehrs und Verbrauchs von Butter vereinigen und ihnen die Befugnisse der Gemeinden übertragen oder die Regelung selbst vornehmen.

Soweit der Verkehr und Verbrauch für einen größeren Bezirk geregelt ist oder wird, ruhen die Verpflichtungen und Befugnisse der zu dem Bezirke gehörenden Kommunalverbände, Gemeinden und Gutsbezirke.

§ 11. Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung. Sie können vorschreiben, daß die in den §§ 8, 10 vorgesehenen Anordnungen anstatt durch die Gemeinden und Kommunalverbände durch deren Vorstand erfolgen. Sie bestimmen, wer als höhere Verwaltungsbehörde, als zuständige Behörde, als Kommunalverband, als Gemeinde oder als Vorstand im Sinne dieser Verordnung anzusehen ist.

§ 12. In Bundesstaaten, in denen eine allgemeine Regelung des Verkehrs mit Butter besteht oder eingeführt wird, kann die Landeszentralbehörde bestimmen, daß an die Stelle der Zentral-Einkaufsgesellschaft die Landesverteilungsstelle tritt. In diesem Falle hat die Landesverteilungsstelle aus der von ihr gemäß §§ 1 ff. zu überlassenden Buttermenge für den Bedarfsausgleich innerhalb ihres Bezirks zu sorgen und den Überschuß der Zentral-Einkaufsgesellschaft auf Erfordern zur Verfügung zu stellen. Die Landesverteilungsstelle darf auf die Einforderung der ihr von den Molkereien gemäß § 1 zu überlassenden Buttermenge ganz oder teilweise nur im Einvernehmen mit der Zentral-Einkaufsgesellschaft verzichten. Der Reichskanzler kann bestimmen, wieviel an die Zentral-Einkaufsgesellschaft abzuliefern ist.

Im Falle des Abs. 1 Satz 1 kann die Landeszentralbehörde an Stelle des nach § 5 eingesetzten Schiedsgerichts ein besonderes Schiedsgericht bestellen und das Nähere darüber bestimmen. Dieses Schiedsgericht entscheidet endgültig über die in §§ 5, 7 bezeichneten Streitigkeiten, die sich zwischen Unternehmer, Landesverteilungsstelle und Erwerber ergeben. Über Streitigkeiten zwischen der Landesverteilungsstelle und der Zentral-Einkaufsgesellschaft entscheidet endgültig das nach § 5 eingesetzte Schiedsgericht.

Im Falle des Abs. 1 Satz 1 trifft an Stelle des Reichskanzlers die Landeszentralbehörde die im § 6 vorgesehenen Anordnungen.

§ 13. Mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark wird bestraft,

1. wer den Verpflichtungen aus § 2 Abs. 1 oder Abs. 3 Satz 1 zuwiderhandelt;
2. wer den nach §§ 8, 11 Satz 1 erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt.

§ 14. Der Reichskanzler kann die Rechte und Pflichten, die in dieser Verordnung der Zentral-Einkaufsgesellschaft übertragen sind, auf eine andere Stelle übertragen. Er kann die erforderlichen Übergangsbestimmungen treffen.

Der Reichskanzler kann Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zulassen.

§ 15. Die Verordnung tritt am 1. Januar 1916 in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Berlin, den 8. Dezember 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Delbrück.

Diese Bekanntmachung ist für die Molkereien von größter Wichtigkeit. Besonders sei darauf hingewiesen, daß die aus § 2 sich ergebenden Verpflichtungen genau befolgt werden müssen, da Zuwiderhandlungen mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft werden. Es ist also genau darauf zu achten, daß die vorgeschriebene Anzeige pünktlich am ersten Tage jedes Monats der Zentral-Einkaufsgesellschaft eingereicht wird. Zweckentsprechende Formulare für die Anzeige können von der Geschäftsstelle der Molkerei-Zeitung kostenfrei bezogen werden. Wie weit durch vorstehende Bestimmungen eine zufriedenstellende Verteilung der im Inlande hergestellten Butter erreicht wird, muß abgewartet werden. Von der Verordnung wird nur die in den Molkereien erzeugte Butter betroffen, während die in den landwirtschaftlichen Gehöften hergestellte Ware unberührt bleibt. **Demgegenüber sei darauf hingewiesen, daß die Regierung, wenn sie für die Versorgung der Bevölkerung mit Molkerei-Erzeugnissen nur die Molkereien in Anspruch nimmt, anderseits auch Maßnahmen treffen sollte zur Aufrechterhaltung und Steigerung der Milchlieferung an die Molkereien.** Das eine steht jedenfalls fest, daß es heute um die Versorgung des deutschen Volkes mit Milch und Butter besser bestellt wäre, wenn sämtliche erzeugte Milch in die Molkereien geliefert würde. Leider ist aber dem Molkereiwesen in dem letzten Jahrzehnte von seiten der Behörden nicht die wünschenswerte Förderung und Unterstützung zuteil geworden. Möge man das Versäumte bald nachholen.

Ein Beitrag zur Regelung der Butterfrage.

Von Molkerei-Direktor C. Schröder, Bettingerode.

Die außerordentliche Butterknappheit gibt mir Veranlassung zu folgenden Ausführungen. Die Knappheit an Fetten überhaupt ist ja bedingt durch folgende allgemein bekannte Ursachen: Mangel an tropischen Pflanzenfetten, Mangel an tierischen Fetten vom Auslande, Fehlen des Schweineschmalzes infolge knapper Fütterung, die geringe Zahl gut gemästeter Gänse. Unsere Regierungen werden nur schwer Wege zur Abhilfe finden. Die Anordnungen der maßgebenden Stellen werden vorwiegend nach zwei Richtungen hin zu treffen sein:

1. Mit den jetzt schon vorhandenen Fetten, besonders der Butter, hauszuhalten.
2. Wege zu finden, um die Herstellungskosten möglichst zu verringern und die Herstellungsmöglichkeiten tunlichst zu heben.

Was Punkt 1 anbetrifft, so wird die gerechte Verteilung der vorhandenen Buttermengen kaum anders als durch Butterkarten möglich sein. Selbst die in einzelnen Städten, z. Homburg, eingeführten Preisstaffelungen für Butter werden sicher nicht zum Ziele führen, denn gerade für die bemittelten Kreise wird der höhere Preis keineswegs ein Grund zur Einschränkung des Butterverbrauchs sein. Der Arbeiter, der Kleingewerbetreibende muß aber Butter haben als Ersatz des gewohnten sonstigen und jetzt meist fehlenden Fettes.

Ebenso wenig wie die Preisstaffelung aber wird die neueste Verordnung des Bundesrats Abhilfe schaffen, welche die Beschlagnahme von 15 Proz. der hergestellten Butter in denjenigen Molkereien, die im letzten Jahre über 500 000 Kg Milch verarbeitet haben vorsieht. Es besteht ja die Absicht, diese Buttermengen den einzelnen Kommunalbehörden wieder zur Verfügung zu stellen. Durch die Beschlagnahme wird aber dort, wohin die nunmehr beschlagnahmte Butter sonst verkauft wurde, ein weit fühlbarerer Mangel entstehen als vielleicht schon heute. Der Mangel führt dann zu Anträgen der „notleidenden" Stadt- bezw. Kommunalbehörde um Überlassung dieser beschlagnahmten Buttermengen, und die Folge ist ein Spazierenfahren dieser Butter im deutschen Reiche, unter Umständen mit einer Rückfahrkarte, sicher ein Umstand, der Kosten verursacht. Es würde richtiger sein, jeder Stadt oder sonstigen Behörde die für ihre Einwohnerzahl gesetzlich festzusetzende Buttermenge zu liefern zur Verteilung an Kaufleute, Händler usw. Diese hätten dann die ihnen überwiesene Butter nur gegen Aushändigung der Abschnitte von Butterkarten zu verabfolgen. Etwaige sich ergebende Überschüsse wären zum Ausgleich und zur Schaffung eines eisernen Bestandes an eine Zentrale abzuführen, nicht aber ein für alle mal 15 Proz., — bei der einen Molkerei ist dieses zu viel, bei der anderen zu wenig. Die Auslandsbutter müßte vorwiegend für unser Heer und unsere Marine bleiben. Bei steigender Produktion könnten Zuschläge zu den zu verabfolgenden Mengen bewilligt werden. Bereits im Mai und Juni müssen unbedingt sämtliche Buttermengen, die überhaupt in neutralen Ländern zu haben sind, durch den Staat aufgekauft werden. Nur zu dem Zwecke baute man doch Kühlhäuser mit ihren brillanten Einrichtungen, um Vorräte zu sammeln in Zeiten hoher Produktion für die Zeiten der Knappheit, das ist im August und September vorwiegend. Das Gesetz verbietet dieses Aufspeichern ja heute dem einzelnen, aber auch allein schon die Unsicherheit der Höchstpreise würde die Aufspeicherung dem einzelnen Geschäftsmann unmöglich machen.

Auf die zu großen Schwierigkeiten führende Preisfestsetzung in einzelnen Bezirken durfte ich bereits in verschiedenen Blättern hinweisen, nicht zuletzt am 21 Oktober im preußischen Ministerium persönlich. Die Erfahrung hat gelehrt, daß überall dort, wo die örtlichen Kleinhandels-Höchstpreise niedriger waren, als der Reichsgrundpreis, früher ein Buttermangel eintrat als es sonst der Fall gewesen wäre, da doch die Fortschaffung von Butter aus diesen Bezirken zu höheren Preisen durch den Großhandel möglich war.

Durch den hohen Preis für Butter ist selbstredend die freiwillige Einschränkung im Butterverbrauch gegeben. Wie sieht es damit aber z. B. bei den Genossen bezw. Lieferanten einer Molkerei aus? Diese haben vielfach heute noch geltende statutarische Vorrechte sowohl hinsichtlich des Preises als auch der an sie zu verabfolgenden Menge Butter. Die einzelne Molkerei kann hier natürlich keine Abhilfe schaffen, es sei denn, daß die hohen Regierungsstellen Bestimmungen erlassen, die die betreffenden Paragraphen der Statuten aufheben. Bei den in Frage kommenden Molkereien müßte der vielfach noch um 50 Proz. unter den heutigen Marktpreisen der Butter stehende Preis für die Genossen bezw. Lieferanten verboten werden, denn dieser Vorzugspreis ist doch geradezu ein Anreiz zum übermäßigen Butterverbrauch. Bei einigen Molkereien ist die Entnahme von Butter nach der eingelieferten Milchmenge, bei anderen nach Anteilen geregelt. In beiden Fällen wären Einschränkungen vorzunehmen: Statt vielleicht heute auf 80 Liter Milch, wäre danach erst auf 100 Liter 1 Pfund Butter zu verabfolgen, ebenso auf 1 Anteil nicht, wie üblich, wöchentlich, sondern nur etwa alle 9 oder 10 Tage 1 Pfund. Natürlich müßte mit diesen Vorschriften Hand in Hand gehen die, irre ich nicht, vom Herrn Reichskanzler bereits vorgesehene Beschränkung des Deputats der festen Arbeiter und des Gesindes, das ist die Naturalverpflegung. Aber auch die allerdings bereits durch Gesetzesmaßnahmen schwer betroffenen Gasthäuser dürften nach Tisch nicht mehr Butter und Käse, sondern nur Käse verabreichen; ebenso können Brötchen ganz gut ohne Butter genossen werden.

Nun zu Punkt 2: Steigerung der Buttererzeugung. Dies kann zunächst dadurch geschehen, daß mit allen Mitteln, sei es durch jetzt schon gesetzlich zulässige Bestimmungen oder durch die Schaffung neuer Gesetze, das ausgeführt wird, was das preußische Landwirtschaftsministerium in seinem in der letzten Nummer dieser Zeitung veröffentlichten Rundschreiben als dringend notwendig erachtet: Die Gewinnung des Butterfettes statt mit dem Sattenverfahren oder der Handzentrifuge nur durch Maschinenbetrieb. Der Fettverlust sowohl beim Sattenverfahren als auch bei Benutzung der Handzentrifuge entspricht nach den ministeriellen Feststellungen

jährlich einer Menge Butter von 260 000 Doppelzentner, das sind also 52 Millionen Pfund, hinreichend um die Gesamtbevölkerung des deutschen Reiches länger als eine Woche genügend mit Fett versorgen zu können. Ich möchte aber noch weiter gehen, als es in dem genannten Rundschreiben geschieht, und die Forderung aufstellen: Kein Sattenverfahren, aber auch keine Handzentrifuge mehr, nur maschineller, rationell geleiteter Kraftbetrieb. Die beste Handzentrifuge, mag sie heißen, wie sie will, und ihr Erfolg hängen doch stets vom guten Willen des sie bedienenden Menschen ab. Auch lehrt die Erfahrung immer wieder, daß bei der Butterbereitung in den landwirtschaftlichen Gehöften trotz Benutzung von Handzentrifugen noch ungeheure Mengen Fett der menschlichen Ernährung verloren gehen infolge falscher Behandlung des Rahms und Unachtsamkeit bei der Butterherstellung. Da ist es nicht ein gutes Recht allein, sondern Pflicht, aus nationalökonomischen Gründen sofort Abhilfe zu schaffen. Und dies kann nur dadurch geschehen, daß die Milch soweit als möglich zur Verarbeitung in die Molkereien geliefert wird. Auch die Anmerkung der Redaktion der Molkerei-Zeitung zu dem Rundschreiben in der letzten Nummer ist mit Freuden zu begrüßen: „Vor allem ist aber darauf hinzuwirken, daß der Betrieb der Molkereien nicht durch allzu scharfe gesetzliche Maßnahmen in ungebührlicher Weise erschwert wird".

Große, sehr große Fettmengen würden auch frei für die Butterbereitung, wenn es gelänge, statt Vollmilch in die Städte Magermilch einzuführen. Es ist doch eine längst bekannte Tatsache, daß die für die Ernährung so wichtigen Eiweißstoffe genau so gut in der Magermilch wie in der Vollmilch enthalten sind. Warum sollten nun nicht gesetzliche Maßnahmen getroffen werden können, daß, abgesehen von Vollmilch für Kinder und Kranke, nur Magermilch abgegeben werden kann und darf. Es ist allerdings sehr viel schwieriger, Magermilch süß zu liefern als Vollmilch, — aber wenigstens während der Wintermonate sollte doch der Versuch nicht unterbleiben. Und wohl in oder bei jeder größeren Stadt ist auch eine Molkerei vorhanden, die mit Erhitzungs- und Kühlanlage ausgerüstet ist und dadurch süße Magermilch liefern kann. Wie weit nun diese Anlagen zu benutzen sind, auch für diejenigen Vollmilchmengen, die in die gleiche Stadt von anderer Seite geliefert werden, wäre wohl von Fall zu Fall zu entscheiden und bei einigermaßen gutem Willen auch zur glücklichen Lösung zu bringen.

Wie groß die so gewonnenen Buttermengen sein werden, kann man wohl heute kaum sagen, — groß, sehr groß sind sie ohne Frage. Herr Direktor Meyer, stellvertretender Bürgermeister von Bad Harzburg, ein in dieser schweren Zeit für das Allgemeinwohl besonders tätiger Herr, stellte Zahlen fest, die z. B. für den kleinen Amtsgerichtsbezirk Harzburg eine Buttermenge ergaben von 11 Zentner wöchentlich, d. s. für den Tag etwa 157 Pfund mehr bei dem Verkauf von Magermilch statt Vollmilch. Die für obigen Bezirk maßgebende Zentral-Molkerei Bettingerode würde dadurch wohl in der Lage sein, wenn auch nicht ganz, so doch zu einem großen Teil die sonst gewonnenen Buttermengen, trotz wesentlich geringerer Milcheinlieferung, abzugeben.

Der Rückgang der Milchlieferung im allgemeinen hat ja seine bekannten Ursachen: Futter- und Leutemangel, d. h. Mangel an Melkpersonal. Doch war bisher der Rückgang der Milcheinlieferung verhältnismäßig bedeutend stärker bei den Molkereien, die Milchverkauf haben als bei denen deren Milch zu Butter und Käse verarbeitet wurde. Bei letzteren wurden durch die hohen Preise für Butter und Käse derartig gute Nettoerträge erzielt, daß schon allein diese einen Anreiz gaben, selbst zu teuren Preisen Futter zu beschaffen. Diese Anregung fehlte aber bei den an Molkereien mit Vollmilchverkauf angeschlossenen Landwirten. Diese verstanden mit Recht nicht, warum ihnen nicht bei den vielartigen Erschwernissen des Milchwirtschaftsbetriebes, grade durch den städtischen Betrieb ihrer Molkerei, mindestens dieselben Gelder für die Milch gezahlt werden konnten, wie in den anderen Molkereien. Dort eine steigende Bevorzugung der Milchwirtschaft, hier eine von Tag zu Tag steigende Unlust, verschärft durch die das Zulässige oft weit übersteigenden Schreiereien wegen Wuchers in recht vielen Zeitungen bestimmter Richtung. Und doch konnten weder die Molkereien selbst, noch die Behörden sich entschließen, der Stadtbevölkerung höhere Preise für Milch aufzuerlegen. Der scheinbar hohe Preis für Verkaufsmilch hat daher längst nicht gleichen Schritt gehalten mit den um etwa 150—200 % bei Quark und um etwa 55—65 % bei Butter gestiegenen Preisen; fiel doch außerdem ein erheblicher Teil der Preissteigerung den Milchhandlern für die auch bei ihnen erhöhten Unkosten zu.

Wird aber bei Lieferung von Magermilch ein Preis gewählt, der in Verbindung mit der durch Verbutterung erhöhten Fettverwertung den Molkereien gestattet, den angeschlossenen Landwirten höhere Preise zu zahlen, so wird dieses einen Anreiz geben, der Milchwirtschaft wieder mehr Interesse zuzuwenden. Dieser Preis wird allerdings, mag man den Magermilchpreis auch sehr hoch stellen, doch stets weit hinter den Preisen zurückbleiben, die von den Molkereien gezahlt werden, die keine Milch verkaufen. Es sind hier seit etwa 10 Monaten Opfer seitens deutscher Landwirte gebracht im Interesse des allgemeinen Volkswohles, die der Allgemeinheit nie bekannt und begreiflich werden; Opfer, die bei einzelnen Molkereien oft viele zehntausende Mark ausmachten. Die Lieferung von Magermilch ist jedoch nur bei Benutzung sehr guter und durch kein anderes Material zu ersetzender Kupfergeräte möglich, und deshalb muß auch darauf hingewirkt werden, daß diese Geräte nicht von der Militärbehörde beschlagnahmt und eingezogen werden.

Hoffen wir, daß unsere hohen Behörden in ihrer kaum immer genügend anerkannten Fürsorge die nötigen Maßnahmen treffen, bevor es zu spät ist. Ist es einmal zu spät, dann gehts eben weder mit Magernoch mit Vollmilch. Und dann? Sollte dann das Sattenverfahren verallgemeinert werden müssen?

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:

Molkerei-Verwalter Bernhard **Eppmt**, Krankenträger im Res.-Inf.-Regt. Nr. 13, zuletzt angestellt in der Molkerei Gen. Haffen Mehr.

Molkerei-Beamter Franz **Jankowiak**, zuletzt angestellt in der Molkerei-Genossenschaft Schwientochlowitz, z. Zt. verwundet in St. Vinzenz-Hospital in Mainz.

Molkerei-Besitzer Robert **Rachinski**, früher in Dietrichswalde (Ostpr.).

Molkerei-Verwalter Hermann **Lupatsch** aus Gallschütz. Herr L. erhielt ferner die Sächs. Friedrich-August-Medaille und wurde zum Unteroffizier befördert.

Käsereifachmann Jos. **Bayer** aus Pfaffenhausen (Bayern), Feldwebel im 3. bayr. Inf.-Regt.

Molkerei-Beamter Paul **Karkow**, Unteroffizier der Res., zuletzt angestellt in der Milchzentrale in Berlin, z. Zt. verwundet.

Molkerei-Verwalter Emil **Grütz**, früher in Ravensburg, erhielt das Lübeckische Hanseaten-Kreuz.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starb:

Molkerei-Fachmann Heinrich **Ittemeier** aus Holzkirchen (Oberbayern), gefallen am 11. Juni 1915 auf dem westlichen Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe Georg **Thielecke** aus Hörsingen, gefallen am 14. August 1915 auf dem östl. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Beamter Friedrich **Grütz**, gefallen auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Käserei-Fachmann Andreas **Barnsteiner** aus Wank bei Nesselwang (Bayern).

Käserei-Fachmann Johs. Anton **Barnsteiner** aus Wank b. Nesselwang (Bayern).

Käserei-Fachmann Wendelin **Bechteler** aus Ruderatshofen in Bayern.

Verwundet:

Molkerei-Besitzer Paul **Jost**, Auerstedt (Thür.), verwundet (link. Arm und Hand) am 2. Dez. 1915 auf dem westl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Kriegslazarett 8 in Charleville-Mezières.

Molkerei-Verwalter **Fr. Reichelt, Stettin, Unteroffizier im Inf.-Reg. Nr. 35**, erkrankt auf dem östlichen Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Reservelazarett I in Stettin.

Molkerei-Beamter Paul **Karkow**, Unteroffizier der Res., zuletzt angestellt in der Milchzentrale in Berlin. Verwundet am linken Unterarm und rechten Fuß. Liegt z. Zt. im Lazarett (Sommertheater) in Liegnitz.

Molkerei-Gehilfe Alfred **Bär**, Gefreit., Sohn des Molkerei-Verwalters P. Bär in Reichenbach (O. L.), zum zweiten Male verwundet (Schuß in den linken Oberschenkel) am 5. Dezember 1915 in der Champagne.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen

Bücherschau.*)

Geschichte der Rahmgewinnung. Von Benno Martiny. Zweiter Teil: Die Schleuderentrahmung. Geschichte ihrer Entwicklung vom Ursprung bis zur Gegenwart. Zweiter Band. Mit 3 Bildnissen und 394 Abbildungen im Text. Preis gebd. 30 Mk. Berlin 1915. Verlag von Paul Parey.

Der vorliegende zweite Band der Schleuderentrahmung" ist der letzte, abschließende Teil des großen Sammelwerkes „Geschichte der Rahmgewinnung", dessen Bearbeitung Prof. Dr. Benno Martiny im Jahre 1906 auf Anregung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins begann. Im Jahre 1909 erschien der erste Teil des Werkes: „Die Aufrahmung" (240 Seiten mit 3 Vollbildern und 151 Abbildungen im Text, Preis gebd. 18 Mk.). In diesem Bande wird die Herkunft und die Gewinnung des Rahms von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart ausführlich besprochen. Diesem ersten Teile des großen Sammelwerkes folgte im Jahre 1912 der erste Band (Preis Lw 30 Mk.) und nunmehr der zweite abschließende Band: „Die Schleuderentrahmung". In diesen beiden Bänden wird die Entwicklung, welche die Schleuderentrahmung seit Erfindung der ersten Milchschleuder bis heute genommen hat, eingehend erörtert, und zwar behandelt der erste Band die Vorläufer der jetzigen Milchschleudern in Deutschland, Frankreich und Nordamerika, ferner die dänischen, schwedischen und finnischen Erzeugnisse auf diesem Gebiete. In dem nunmehr vollendeten zweiten und letzten Bande finden wir an erster Stelle eine ausführliche Aufzählung und Beschreibung der bis heute auf den Markt gekommenen Milchschleudern der übrigen in Frage kommenden Länder, nämlich: England und Schottland, Nordamerika (Vereinigte Staaten und Kanada), Belgien, Frankreich, Schweiz, Italien, Österreich und Deutschland. Die Beschreibung der deutschen Schleudern nimmt bei weitem den größten Raum des Buches ein. In einem weiteren Kapitel werden die im Laufe der letzten Jahrzehnte auf der Bildfläche erschienenen Maschinen zu vereinter Entrahmung und Butterbereitung, die allerdings bis heute wesentliche praktische Be-

*) Alle unter dieser Rubrik besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

deutung nicht erlangt haben, besprochen. Daran reiht sich eine interessante Übersicht über den allgemeinen Werdegang der Milchschleuder sowie eine kurze Erwähnung verschiedener Hilfs- und Nebengeräte, der Schleuder nachgeahmter Milchwirtschaftsgeräte und nähere Angaben über die Ausbreitung der Milchschleuder. Besondere Erwähnung verdient das Kapitel „Die Wissenschaft der Schleuderentrahmung" mit einer genauen Geschichtstafel der auf dem Gebiete der Schleuderentrahmung geleisteten Untersuchungen und mit Bildnissen von Prof. Dr. Fleischmann und Prof. Dr. Vieth, die sich bekanntlich, ebenso wie der Verfasser, hervorragende Verdienste auf diesem Gebiete erworben haben. Den Schluß des Buches bilden ein sehr ausführlicher Quellennachweis und ein nicht minder umfangreiches und wertvolles Schlieder-, Firmen-, Urheber- und allgemeines Sach-Verzeichnis. Mit staunenerregender Gründlichkeit und bewunderungswürdiger Sachkenntnis und Ausdauer hat Martiny die äußerst schwierige Aufgabe, welche die Bearbeitung eines so umfangreichen Werkes darstellt, bis zum Schlusse durchgeführt. Eine Unmenge von Arbeit mußte allein schon geleistet werden, um die zahlreichen Urkunden und näheren Angaben, welche zur Beschreibung der einzelnen Milchschleudern erforderlich waren, zu sammeln. Alles in allem kann man nur sagen, daß Benno Martiny, der nunmehr fast 80jährige Altmeister der deutschen Milchwirtschaft, uns mit seiner „Geschichte der Rahmgewinnung" ein Werk von dauerndem Werte beschert hat, das glänzend Zeugnis ablegt von deutschem Können, deutscher Gründlichkeit und nie versagendem deutschen Fleiß, und auf das unsere einheimische Milchwirtschaft wahrhaft stolz sein kann.

Der Wall von Eisen und Feuer. (Ein Jahr an der Westfront.) Von Professor Dr. Georg Wegener, Kriegsberichterstatter im Großen Hauptquartier. 416 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen. Broschiert 8 Mark, elegant gebunden 10 Mark. Leipzig 1915. Verlag von F. A. Brockhaus.

Professor Dr. Georg Wegener, der bekannte Geograph und Forschungsreisende, Berater und Begleiter des Kronprinzen auf seiner Indienfahrt, seit Beginn des Krieges Berichterstatter im Hauptquartier des Westens, entwirft in diesem Buche ein großzügiges Bild der welterschütternden Ereignisse, die Deutschlands und Europas Zukunft auf lange hinaus bestimmen werden. Aus dem Verklingen der Tageseindrücke formte sich ein Werk von dauerndem Wert, das als ein künstlerisch vollendetes Denkmal deutschen Heldentums in trotziger Wehr gegen Westen bei den deutschen Lesern im Felde und besonders daheim einer dankbaren Aufnahme gewiß sein darf, wie sie ein anderes Buch desselben Verlags, Sven Hedins „Volk in Waffen", in allen Schichten der Bevölkerung gefunden hat. Als eine der literarisch wertvollsten Erinnerungen an den größten aller Kriege wird „Der Wall von Eisen und Feuer" jedem vaterländisch gesinnten Erwachsenen, ebenso aber auch der in der Größe und Schwere dieser Zeit heranreifenden Jugend, besonders der männlichen, auf lange hinaus eine Quelle des Stolzes und der Erhebung sein und seinen Platz im deutschen Büchereihausschatz noch behaupten, wenn sich die Wasser der ephemeren Kriegsliteratur längst verlaufen haben. Als diesjährige Weihnachtsgabe darf daher Wegeners Buch dringend empfohlen werden, um so mehr, als seine reizvolle Ausstattung den inneren Wert des Buches trefflich zum Ausdruck bringt.

Mit dem Auto an der Front. Kriegserlebnisse von Anton Fendrich. Mit Kopfleisten und Umschlagzeichnung nach Originalen von W. Planck, R. Höfinger und G. Wiedmayer. Preis geh. Mk. 1,—, gebd. Mk. 1,60. Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Einer Einladung aus dem Hauptquartier folgend, hat Fendrich im April d. J. eine Reise an die Westfront unternommen und nun seine Eindrücke in vorliegendem Büchlein niedergelegt. In 12 Kapiteln erzählt Fendrich von seiner Aufnahme beim Oberkommando der IV. Armee, von seinen Fahrten durch Flandern, seinen Unterredungen mit der belgischen Zivilbevölkerung und belgischen Gefangenen. Interessante, den belgischen Volkscharakter kennzeichnende Vorfälle schildert Fendrich. Mit heller Begeisterung ist das Kapitel „Unsere Soldaten" geschrieben; ein Loblied auf deutsche Arbeit und deutsche Gründlichkeit ist der Artikel „Die Schaffer". — Wer das Büchlein liest — es werden hoffentlich recht viele sein — wird es sicher mit größter Befriedigung getan haben. Die Ausstattung des Büchleins ist sehr hübsch und gefällig, in dem kleinen Taschenformat eignet es sich auch vorzüglich zum Versand ins Feld.

Milchwirtschaftliches Taschenbuch für 1916. Vierzigster Jahrgang. Herausgegeben von Benno Martiny. Verlag von Paul Parey Berlin SW. 11.

Rundschau.

Zwangsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Milchlieferung an die Molkereien. Im Laufe der letzten Monate ist in der Molkerei-Zeitung wiederholt darauf hingewiesen worden, daß es im Interesse der Volksernährung sehr wünschenswert sei, durch behördliche Zwangsmaßnahmen die Milchlieferung an die Molkereien nach Möglichkeit zu steigern. Den ersten Schritt zur Verwirklichung dieser Vorschläge hat nun das Ministerium des Innern in Oldenburg getan durch Bekanntgabe folgender Anordnung:

Auf Grund des Artikels 9 § 6 des Gesetzes vom 5. Dezember 1868, betreffend die Organisation des Staatsministeriums usw., hat das Staatsministerium mit Wirkung vom 15. Dezember 1915 bestimmt:

1. Das Verbuttern von Milch im eigenen Betriebe ist allen denen untersagt, die vor dem 1. Februar 1915 die in ihrem Wirtschaftsbetriebe erzeugte Milch an eine Sammelmolkerei geliefert oder unmittelbar für den Verbrauch als Milch verkauft haben.

2. Alle Buttermaschinen und Fässer, die nach dem 1. Februar 1915 in Gebrauch genommen worden sind, sind mit Plomben zu versehen, die die Benutzung unmöglich machen. Die Entfernung der Plomben ist verboten.

3. Die Besitzer von Buttermaschinen und -Fässern haben die staatlichen und gemeindlichen Polizeibeamten jederzeit in ihre Betriebsräume zuzulassen und die Anbringung der Plomben zu gestatten.

4. Ausnahmen von den Bestimmungen zu 1 und 2 können bei Vorliegen dringender wirtschaftlicher Notstände von den Ämtern und den Stadtmagistraten der Städte 1. Klasse zugelassen werden.

5. Übertretungen dieser Vorschriften werden, sofern nicht nach anderen Bestimmungen eine härtere Strafe eintritt, mit Geldstrafen bis zu 150 Mk. bestraft.

Oldenburg, den 6. Dezember 1915.

Ministerium des Innern:
Scheer.

Bekanntmachung über den Ausgleich der Preise für inländische und ausländische Butter. Auf Grund des § 4 der Verordnung des Bundesrats über die Regelung der Butterpreise vom 22. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 689) wird folgendes bestimmt:

I. Gemeinden, die in erheblichem Umfang auf Versorgung mit ausländischer Butter angewiesen sind, dürfen mit Zustimmung der Landeszentralbehörden oder der von ihnen bestimmten Behörden zur Herbeiführung einheitlicher Verkaufspreise für inländische und ausländische Butter anordnen, daß zu den in der Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundpreise für Butter und die Preisstellung für den Weiterverkauf vom 24. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 705) unter II für inländische Butter festgesetzten Zuschlägen ein weiterer Zuschlag tritt, insoweit als dies zur entsprechenden Minderung des Verkaufspreises für ausländische Butter erforderlich ist. Die näheren Bestimmungen, insbesondere über die Voraussetzungen, unter denen eine Anordnung nach Satz I ergehen darf, erlassen die Landeszentralbehörden.

II. Die Befugnis, die unter I den Gemeinden übertragen ist, steht auch Kommunalverbänden sowie Vereinigungen von Kommunalverbänden, Gemeinden und Gutsbezirken zu. Die Landeszentralbehörden können die nach I zulässige Anordnung für ihren Bezirk oder Teile ihres Bezirkes selbst treffen; soweit sie dies tun, ruht die Befugnis der zu dem Bezirke gehörenden Gemeinden und Kommunalverbände. Die Landeszentralbehörden können ferner anordnen, daß die unter I den Gemeinden und unter II den Kommunalverbänden sowie Vereinigungen von Kommunalverbänden, Gemeinden und Gutsbezirken übertragene Befugnis anstatt durch die Gemeinden und Kommunalverbände durch deren Vorstand wahrgenommen wird.

III. Diese Bestimmung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Berlin, den 13. Dezember 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers
Delbrück.

Die Buchführungspflicht des Molkereibesitzers. (Urteil des Reichsgerichts vom 13. Dezember 1915.) Nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sind Gewerbetreibende, deren Geschäftsbetrieb nach Art und Umfang eine kaufmännische Einrichtung erfordert und über den Umfang des Kleingewerbes hinausgeht, zu regelmäßiger Buchführung und Bilanzierung verpflichtet, auch wenn ihre Firma nicht ins Handelsregister eingetragen ist. Wer diese Buchführungspflicht nicht erfüllt, macht sich im Falle des Konkurses strafbar. Die Größe des Geschäftsbetriebes, soweit sie die Voraussetzung der Buchführungspflicht bildet, wird im allgemeinen von den Gerichten nach dem Jahresumsatz, dem Kapital, dem Warenlager, der Anzahl der beschäftigten Personen und nach ähnlichen Merkmalen bemessen, die nach der Sachlage des einzelnen Falles besonders auszuwählen sind. Hiernach können unter Umständen auch Molkereibesitzer und Schweinezüchter zur Buchführung verpflichtete Gewerbetreibende sein, falls ihr Unternehmen der kaufmännischen Geschäftsleitung bedarf. Wichtig für diese Fachkreise ist daher folgende neueste Entscheidung des Reichsgerichts:

Der Molkereifachmann Hermann Lehmann, welcher früher Betriebsleiter einer Genossenschaftsmolkerei gewesen war, hatte im Jahre 1911 in Wolfhagen bei Cassel eine größere Molkerei käuflich erworben, den Betrieb sodann noch bedeutend ausgedehnt und mit einer von ihm selbst neugegründeten Schweinezüchterei verbunden. Das Unternehmen hatte jedoch nicht die gewünschten Erfolge. Im Juni 1914 geriet Lehmann in Zahlungsschwierigkeiten. Das eingeleitete Konkursverfahren wurde aber mangels Masse eingestellt. Wie sich herausstellte, hatte Lehmann während seiner ganzen Geschäftstätigkeit niemals Bilanzen gezogen. Seine Geschäftsbücher waren äußerst mangelhaft. Für die Molkerei hat er neben einem Memorandumbuch, in welches er die von den Landwirten zur Weiterverarbeitung bezogene Milch eintrug, nur einige kleine Kontobücher geführt. Für die Schweinezüchterei führte er überhaupt nur ein Kontobuch. Ein Kassenbuch, welches für seinen Betrieb dringend notwendig war, hat er überhaupt nicht geführt. Seine Buchführung war also in ihrer Gesamtheit durchaus unordentlich und unvollständig, derart, daß sich aus ihr kein Überblick über den Vermögensstand des Geschäftes gewinnen ließ. Wegen einfachen Bankerotts (Vergehen nach § 240, 3 und 4 der Konkursordnung) hat daher das Landgericht Cassel am 3. September 1915 den Lehmann zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt. Nach Ansicht der Strafkammer ist er zur Buchführung und Bilanzierung verpflichtet gewesen, da sein Großbetrieb der Molkerei und Schweinezüchterei weit über den Umfang des Kleingewerbes hinausging und einer kaufmännischen Einrichtung dringend bedurfte. Dies ist daraus zu folgern, daß Lehmann ein größeres Personal beschäftigte, daß er einen monatlichen Umsatz von 4—5000 Mk erzielte, daß er ständig über einen großen Schweinebestand verfügte und daß er schließlich einen ausgedehnten Scheckverkehr unterhielt. Aus all diesen Tatsachen ergibt sich, daß ein so umfangreiches Geschäft mit kaufmännischer Sorgfalt geleitet werden mußte, sollten anders die Interessen aller, die mit Lehmann in Geschäftsverbindung standen, wirksam gesichert sein.

Lehmanns Revision, die das Vorliegen der Buchführungspflicht bestritt, wurde jetzt vom Reichsgericht als unbegründet verworfen. Die Feststellung, daß nach Art und Umfang des Lehmannschen Betriebes die Notwendigkeit genauer Buchführung bestand, ist rechtlich einwandfrei auf Grund geeigneter Tatsachen erfolgt. (Aktenzeichen 1 D. 839/15.)

Die Regelung des Verkehrs mit ausländischer Butter. Zu der in Nr. 93 dieser Zeitung veröffentlichten Bundesratsverordnung über die Regelung des Verkehrs mit ausländischer Butter vom 4. Dezember 1915 sind von den preußischen Ministern für Landwirtschaft, des Innern und für Handel und Gewerbe am 8. Dezember folgende Ausführungsanweisungen erlassen worden:

§ 1. Der Verkauf ausländischer Butter, die von der Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin zu einem höheren Preise als dem inländischen Höchstpreis bezogen ist, an den Verbraucher und der Verkauf von ausländischem, rohem oder zubereitetem Schweinefleisch und Schweinefett, Schweinefleischwaren und Schweinefettwaren an den Verbraucher unterliegt den nachstehenden Beschränkungen, wenn höhere Preise als die für die Inlandsware festgesetzten Preise gefordert werden. Als ausländisches Schweinefleisch usw. gilt auch die aus ausländischen Schweinen bei der Ausschlachtung im Inlande gewonnene Ware.

§ 2. Wer die im § 1 genannten Waren an den Verbraucher zu erhöhten Preisen verkaufen will, bedarf dazu der Genehmigung des Gemeindevorstehers.

§ 3. Die Gemeindevorstände haben auf Grund der §§ 12 ff. der Verordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September / 4 November 1915 (RGBl. S. 607 und 728 ff.) Preise für ausländische Butter festzusetzen. Ob sie Preise für die übrigen im § 1 erwähnten Waren festsetzen wollen, bleibt ihnen überlassen.

Sie haben auf Grund der § 12 ff. a. a. O. ferner für den Vertrieb der Waren die erforderlichen Anordnungen zu treffen, um eine Trennung der aus dem Auslande bezogenen Waren von der Inlandsware in einer für die Käufer leicht erkennbaren Weise sicherzustellen. Als Maßnahmen kommen insbesondere in Betracht: Einrichtung besonderer Läden, Verkaufsstellen und Marktstände für Auslandsware; die Vorschrift besonderer Verpackung der Waren (Banderolen 2c.); die Trennung der Verkaufsräume für inländische und ausländische Ware; Anschläge für die Käufer in den Läden; Vorschriften über die Buchführung wegen der Auslandswaren; häufige Kontrolle der Buchführung und des Betriebs der Läden. Welche Mittel zur Anwendung zu bringen sind, wird sich nur auf Grund der örtlichen wirtschaftlichen Verhältnisse entscheiden lassen.

§ 4. Soweit es sich bei der hiernach zu treffenden Regelung um Anordnungen handelt, die gemäß § 12 Ziff. 2 und 4 der Verordnung vom 25. September / 4 November 1915 ergehen und die in der vorliegenden Verordnung erwähnten Waren betreffen, werden die Regierungspräsidenten, in Berlin der Oberpräsident, in Abänderung der Ausführungsanweisung vom 10. November 1915 (H.M Bl. S. 364) ermächtigt, ihre Zustimmung ohne vorherigen Bericht zu erteilen. Bezüglich der Anordnungen auf Grund des § 13 Ziff. 2 b der Verordnung vom 25. September / 4. November 1915 behält es bei den Vorschriften der Ausführungsanweisung vom 10. November 1915 sein Bewenden.

§ 5. Die Verordnung vom 4. Dezember 1915 über die Regelung des Verkehrs mit ausländischer Butter sieht in Art. II die ausdrückliche Möglichkeit vor, den Betrieb zu schließen. Bei den Betrieben, die mit den anderen in § 1 erwähnten Waren handeln, ist die gleiche Möglichkeit, auf Grund der Verordnung vom 23. September 1915 (RGBl. S. 603) über die Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel, gegeben. Auch bleibt es den Gemeindevorständen überlassen, bei der Erteilung der Erlaubnis (§ 3 der vorliegenden Anordnung) sich den jederzeitigen Widerruf vorzubehalten.

§ 6. Zuständige Behörde im Sinne des Art. II der Verordnung vom 4. Dezember 1915 über die Regelung des Verkehrs mit ausländischer Butter ist die Ortspolizeibehörde, höhere Verwaltungsbehörde, der Regierungspräsident, in Berlin der Oberpräsident.

Die in dieser Anordnung den Gemeindevorständen übertragenen Befugnisse stehen mit den aus § 15 der Verordnung vom 25. September / 4. November 1915 ergehenden Maßnahmen auch den Regierungspräsidenten, für Berlin dem Oberpräsidenten und für die Landkreise den Kreisausschüssen bezw. Landräten zu.

§ 7. Die Übertretung dieser Anordnung und der von den Gemeinden zu erlassenden Anordnungen ist auf Grund des § 17 der Verordnung vom 25. September / 4. November 1915 zu bestrafen.

Molkereibutter und Landbutter. In zahlreichen Tageszeitungen konnte man in den letzten Tagen folgende Notiz lesen:

„In den von den Gemeinden getroffenen Bestimmungen kommt fast durchweg eine verschiedene Bemessung der Höchstpreise für Landbutter und Molkereibutter zur Geltung, so zwar, daß für erstere niedrigere Ansätze getroffen sind. Landwirtschaftliche Kreise, die sich mit der Erzeugung von sogenannter Landbutter befassen, erblicken, wie nach Berliner Blättern die „D. Parl.-Korr." berichtet, in der Preisregelung eine Benachteiligung der Landwirtschaft, und es haben sich an einzelnen Orten Rückwirkungen auf die Marktlage ergeben. Landwirtschaftliche Vertretungen, u. a. auch der Ausschuß des sächsischen Landeskulturrats, halten es nicht für gerechtfertigt, Landbutter ohne weiteres als Butter 2. und 3. Qualität zu bezeichnen. Es sind in dieser Hinsicht Anträge an die Landeszentralbehörden der beteiligten Bundesstaaten gerichtet worden. Für die Bestimmung der Güteunterschiede werden auch im Interesse der Verbraucher schärfere Merkmale notwendig sein, als etwa die verschiedene Art der Herstellung."

Es braucht an dieser Stelle wohl kaum darauf hingewiesen zu werden, daß in Wirklichkeit die Festsetzung eines niedrigeren Preises für sog. Landbutter als für Molkereibutter vollauf berechtigt ist, da die Güte und Beschaffenheit der Landbutter bekanntlich hinter derjenigen der Molkereibutter im allgemeinen weit zurücksteht.

Bestrafung wegen Überschreitung eines Butterhöchstpreises. Wegen Überschreitung des Höchstpreises für Molkereibutter war der Molkereiverwalter E. K. aus R. vom Schöffengericht in Steinau zu einer Woche Gefängnis verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hat der Angeklagte Berufung eingelegt. Der Höchstpreis war zur Zeit der Übertretung auf 1,90 Mk. für das Pfund festgesetzt, der Angeklagte hatte aber 2 Mk. verlangt. Die Strafkammer hielt eine Geldstrafe von 500 Mk. für eine angemessene Sühne, da sie nur Fahrlässigkeit annahm, während die erste Instanz Vorsätzlichkeit angenommen hatte.

Beschränkung des Postversands von Butter im Bereiche des 9. Armeekorps. Um im Interesse der Erspa nis von Butter den Versand in Postpaketen zu beschränken, hat das stellvertretende Generalkommando des 9. Armeekorps für den Bereich dieses Armeekorps bis auf weiteres bestimmt, daß der Postversand von Butter unmittelbar an die Verbraucher künftig nur noch in Paketen im Gewicht von höchstens 4 Pfund erfolgen darf. An einen Empfänger darf innerhalb eines Zeitraums von 2 Wochen nicht mehr als ein Postpaket versandt werden. Weiter ist es untersagt, im Wege des Postversandes Butter an Personen zu liefern, die nicht bereits vor dem 1. November d. J. regelmäßig Abnehmer waren. Diese Bestimmungen finden jedoch auf den Postversand von Butter an gewerbsmäßige Wiederverkäufer keine Anwendung.

Verordnung über die Ein- und Ausfuhr von Vollmilch in Groß-Berlin. Um einen Überblick über die Vorgänge auf dem Berliner Milchmarkt zu erlangen, haben sich die in der Preisprüfungsstelle Großberlin vereinigten 6 Stadtgemeinden (Berlin, Charlottenburg, Berlin-Schöneberg, Neukölln, Berlin-Wilmersdorf, Berlin-Lichtenberg) entschlossen, eine gemeinschaftliche Verordnung über die Ein- und Ausfuhr von Vollmilch zu erlassen. Nach dieser Verordnung hat jeder, der gewerbsmäßig mit Milch handelt oder Milch erzeugt, sofern sich der Sitz seines Gewerbebetriebes in einer der oben genannten Stadtgemeinden befindet, am 1. und 15. jeden Monats der Preisprüfungsstelle Großberlin anzuzeigen, wieviel Vollmilch er in den vorhergehenden 2 Wochen eingeführt, von außerhalb bezogen oder hier erzeugt hat. Es ist also von den Gewerbetreibenden alle Vollmilch, die von außerhalb über die Grenzen des obengenannten Gesamtbezirks zu ihnen gelangt, anzugeben. Das Gleiche gilt für die Ausfuhr von Vollmilch, gleichgültig, ob diese Milch nach Berlin gelangt oder hier erzeugt ist. Die Ein- und Ausfuhr sowie die Veräußerung von Vollmilch aus einem der oben genannten Stadtbezirke in den andern fällt nicht hierunter. Es braucht also z. B. Milch, die von Berlin nach Charlottenburg oder von Lichtenberg nach Berlin gebracht wird, nicht angegeben zu werden. Dagegen ist eine Einfuhr von Grunewald nach Berlin anzugeben, weil hierbei die Grenze zwischen Grunewald und Charlottenburg überschritten wird. Die Preisprüfungsstelle Großberlin hofft, mit Hilfe des ihr hierdurch zugehenden Materials eine ungenügende Zufuhr und eine drohende ungleichmäßige Verteilung der Milch über Berlin rechtzeitig erkennen und die entsprechenden Maßnahmen ergreifen zu können.

Molkereibesitzer Franz Brocks, Bunzlau †. In der Nacht vom 11. zum 12. Dezember starb in Bunzlau nach längerer Krankheit im Alter von 56 Jahren der Molkereibesitzer und Stadtrat Franz Brocks, der langjährige Vorsitzende des Verbandes der Vereine deutscher Molkereifachleute. Der Verband erleidet dadurch einen äußerst herben Verlust, denn Herr Brocks hat es während der langen Jahre, in denen die Geschäftsleitung in seinen Händen lag, ausgezeichnet verstanden, die Interessen des Verbandes nach jeder Richtung hin mit dem besten Erfolge zu vertreten. Stets hat er sein umfangreiches Wissen und seine reichen Erfahrungen gern und selbstlos in den Dienst des Verbandes und des Molkereiwesens gestellt. Auch in der Stadt Bunzlau selbst genoß Herr Brocks hohes Ansehen, im Jahre 1906 wurde er daselbst in das Magistratskollegium und im Jahre 1911 zum Stadtrat gewählt. Vor zwei Jahren wurde er vom König durch Verleihung des Kronenordens vierter Klasse ausgezeichnet. In den Kreisen des Molkereifachs wird man sich des Verstorbenen stets in Liebe und Dankbarkeit erinnern. Er ruhe in Frieden!

Ausland.

Maßnahmen zur Bekämpfung der Milchknappheit in Österreich. Die herrschende Milchknappheit und die Notwendigkeit, den Milchbedarf der Kinder, der stillenden Mütter und Kranken unter allen Umständen zu sichern, veranlaßte die österreichische Regierung, durch eine Ministerialverordnung eine Reihe von Maßnahmen zu treffen, die den Zweck verfolgen, durch Einschränkung der Milchverwendung für Luxus- und technische Zwecke möglichst große Mengen von Vollmilch für den allgemeinen Konsum zu erhalten. Demgemäß wird der Verkauf von Rahm jeder Art, die Verwendung von Milch und Rahm zur gewerbsmäßigen Erzeugung von Schokoladen, Zuckerwaren (wie Bonbons, Karamelle) und Creme aller Art, zur Zubereitung von Farben und zur Verarbeitung für technische Zwecke anderer Industrien, sofern nicht in letzterer Hinsicht das Handelsministerium eine Ausnahme gestattet, verboten.

Ferner wird das Verbot der Erzeugung und des Verkaufes von Schlagobers sowie das Verbot der Verwendung von Milch zur gewerbsmäßigen Erzeugung von Gefrorenem, welche Verbote bisher nur in einigen Gebieten bestanden haben, auf alle Kronländer ausgedehnt, die Verwendung von Vollmilch zur Verfütterung an Kälber und Schweine, die älter als sechs Wochen sind, verboten, die Erzeugung von Käse auf die im Vorjahre erzeugte Menge reduziert und die politische Landesbehörde ermächtigt, eine weitergehende Einschränkung der Käseerzeugung zu verfügen.

Der politischen Landesbehörde wird auch das Recht einzeräumt, zur Bekämpfung der Milchknappheit auch die Verabreichung von Milch die Verwendung von Milch zur Zubereitung von Getränken und die Verabreichung von solchen Getränken in Gast- und Schankgewerbebetrieben allgemein oder in einzelnen Bezirken oder Gemeinden während bestimmter Stunden, insbesondere der Nachmittagsstunden, zu verbieten.

Um erforderlichenfalls den Milchbedarf der Kinder, der stillenden Mütter und der Kranken zuverlässig decken zu können, wird gleichzeitig den politischen Landesbehörden das Recht eingeräumt, zu diesem Zwecke unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse geeignete Maßnahmen zu treffen oder hierzu die politischen Bezirksbehörden zu ermächtigen.

Bestimmungen über den Handel mit Molkereierzeugnissen in der Schweiz. Nach einem im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 280 vom 30. November 1915 mitgeteilten Beschlusse des Schweizerischen Bundesrats vom 27 November 1915 sind für Butter, Käse und Schabzieger (Kräuterkäse) vom 1. Dezember 1915 ab Höchstpreise festgesetzt worden. Die Festsetzung der Preise für den durch die Genossenschaft schweizerischer Käse-Exportfirmen auszuführenden Käse und die Ausfuhr von Schabzieger bleibt vorbehalten. Nach Art. 4 des Beschlusses ist der Abschluß von Käufen und Verkäufen über Milcherzeugnisse jeder Art sowie Speisefette zum Zwecke der Ausfuhr verboten, solange nicht eine Ausfuhrbewilligung des Volkswirtschaftsdepartements erteilt ist.

Ursache des Buttermangels in Frankreich. Der „Matin" schreibt: „Frankreich steht doch in dem Ruf, mehr Butter zu erzeugen, als es selbst braucht. Sind doch zum Beispiel allein über Cherbourg vom 1. Januar bis 31. Oktober 13 48 000 Kilo Butter nach England ausgeführt worden. Wie ist es da also möglich, daß sie bei uns so knapp und teuer ist? Man sollte meinen, daß das Heilmittel sehr einfach sei: ein Ausfuhrverbot. Aber dazu ist eben kein Verbot mehr nötig, denn wir haben nichts mehr auszuführen. Während bei uns die Butter innerhalb dreier Markttage von 4,20 auf 4,70 Fr stieg, kostete sie in England 3,50 Fr. Es bleibt uns also nur übrig, das wieder einzuführen, was wir vorher ausgeführt haben. Denn auch auf sibirische Butter können wir jetzt nicht rechnen, da Rußland soeben die Ausfuhr verboten hat. Ebensowenig können uns Neuseeland, Australien oder Kanada helfen, denn von dort kommt die Butter nur mit einem Zusatz, der bei uns als gesundheitsschädlich verboten ist."

Sprechsaal.

Maßnahmen zur Beseitigung des Personalmangels in den Molkereien. Die Personalfrage ist, wie der Verfasser des gleichnamigen Artikels in Nr. 91 der Molkerei-Zeitung schon sagt, die wichtigste für uns Molkereifachleute. Wer, wie der Schreiber dieses, seit Anfang des Krieges zum Teil im Felde, zum Teil in der Garnison unter der Fahne steht, dem sind die Sorgen um den Betrieb zu Hause nicht erspart geblieben. Dankbar

will ich dabei derjenigen Kollegen gedenken, die gern hilfreich eingesprungen sind und zum Teil zwei bis drei Betriebe beaufsichtigt haben; auch sie haben ihre Kräfte in den Dienst des Vaterlandes gestellt. Aber je länger der Krieg dauert, um so schwieriger wird die Beschaffung von geeignetem Personal. Auch die 18jährigen, die zum Teil schon selbständig kleinere Betriebe geleitet haben, müssen in nächster Zeit zu den Fahnen eilen, und wir wissen, sie tun es gern. Es liegt doch etwas Großes für unser liebes Vaterland darin, daß jüngere und ältere Leute nebeneinander bemüht sind, mit eisernem Pflichtgefühl ihr bestes Können für das Vaterland herzugeben. „Jeder einzelne von ihnen ist ein Prachtkerl", sagte noch kürzlich unser Hauptmann zu uns vom Ausbildungspersonal mit Bezug auf die Rekruten.

Für die Molkereien fragt es sich nun, mit welchen Kräften sie am besten ihre Betriebe aufrecht erhalten. Als besten Ersatz für den eingezogenen Betriebsleiter halte ich die Frau desselben. Wir können es unseren Frauen wohl nicht genug danken, daß sie sich mit größtem Pflichtgefühl auf unseren Posten zu behaupten gewußt haben. Die Frauen der Molkereibetriebsleiter sollten alle im Frieden schon soweit im Fache ausgebildet sein, daß sie die Annahme und den Butterei-Betrieb vollständig selbständig versehen können. Für Kessel und Maschinen findet man leicht Ersatz durch Leute aus dem Maschinenfach; jetzt werden auch zum Heizen des Kessels und Bedienen der Maschinen schon vielfach Kriegsgefangene verwendet. Diese Leute haben sich im allgemeinen gut dazu bewährt, besonders wenn man solche Leute wählt, die in ihrem Berufe als Heizer oder Maschinist tätig sind. Auch die technische Buchführung und die Monatsabrechnung wird in vielen Molkereien mit größter Gewissenhaftigkeit von der Frau des Betriebsleiters versehen; für die Auszahlung des Milchgeldes und die Führung der kaufmännischen Bücher hat man in vielen Fällen geeignete Rendanten.

Ich stehe selbstverständlich auch auf dem Standpunkt des Verfassers des Artikels in Nr. 91, daß man die Kriegsinvaliden aus dem Fache reklamieren und sie so weit wie möglich wieder ihrem Fache zuführen muß. Doch wir wissen genau, daß jeder Mann, der irgend im Felde noch eine Verwendung finden kann, wieder als felddienstfähig geschrieben wird, und solche Leute werden von den General-Kommandos nicht freigegeben. Daher wird die Anzahl der Kriegsinvaliden, die zur Entlassung kommen, im Verhältnis zu den einberufenen Betriebsleitern eine verschwindend kleine sein.

Daß sich jetzt so mancher, der früher einmal in irgend einer Beziehung zum Fache gestanden hat, wieder in das Molkereifach hineindrängt, ist erklärlich; denn so mancher hat infolge veränderter Verhältnisse seinen früheren Beruf aufgeben müssen und sucht nun bei uns eine Arbeitsmöglichkeit. Wie sich die Verhältnisse nach dem Kriege in unserem Fache gestalten werden, muß die Zukunft lehren. Jedenfalls haben wir keine Veranlassung, mutlos den kommenden Tagen entgegenzusehen; denn nach siegreich beendigtem Kriege wird sich schon für jeden ein Platz zur lohnenden Betätigung finden.

H. L.

„Reingewinne" in Molkerei-Genossenschaften. Die von Herrn Verbands-Revisor F. Lyll zu diesem Thema gemachten Ausführungen in Nr. 89 der Molkerei-Zeitung verdienen die vollste Beachtung der Molkerei-Leiter und -Vorstände. Die hohen „Reingewinne" in den Bilanzen einiger Molkereien sind nur zu geeignet, das ganze Molkereiwesen bei der städtischen Bevölkerung in Mißkredit zu bringen; denn die Großstadtpresse, die mit Vorliebe jede Gelegenheit benutzt, um der Landwirtschaft etwas am Zeuge zu flicken, verallgemeinert in diesem Bestreben die Sache, und so müssen alle Molkereien unter dem falschen Verfahren einiger leiden. Im Verhältnis zu der großen Zahl der Molkereien sind es doch nur wenige, die in ihren Geschäftsberichten mit so hohen Überschußziffern prunken. Aber sind es auch nur wenige — getroffen von den Folgen wird die ganze Milchwirtschaft. Um so tadelnswerter ist das Vorgehen einzelner, zumal in dieser Kriegszeit, wo jeder ängstlich alles vermeiden sollte, was unseren Gegnern Anlaß bieten könnte, von Wucher und Ausbeutung zu reden.

Wie ein derartiges Verfahren aber auch von maßgebenden Stellen beurteilt wird und welche Folgen es unter Umständen haben kann, davon ein kleines Beispiel: Gegen den Geschäftsführer einer größeren Molkerei im Emslande war Anklage wegen Lebensmittelwuchers erhoben. Der Angeklagte hatte von der einheimischen Kundschaft vor Festsetzung des Höchstpreises 2,75 bis 3,10 Mark für die Butter verlangt. Zu seiner Verteidigung gab er an, daß die Notierung in der in Frage kommenden Zeit tatsächlich so hoch gewesen sei und er sich deshalb für berechtigt gehalten habe, die genannten Preise als den Monatspreisen entsprechend zu berechnen. Nach dem Buchstaben des Gesetzes konnte dieses m. E. auch nicht als strafbar erscheinen, denn Höchstpreise bestanden noch nicht und die Notierung hat tatsächlich kurz vor Einführung der Höchstpreise auf 310 Mk. gestanden. Das Gericht sprach den Angeklagten aber schuldig und verurteilte ihn zu 5000 Mark Geldstrafe und zur Kostentragung. Der Amtsanwalt hatte sogar 6 Wochen Gefängnis beantragt. Das Urteil wäre wohl nicht so streng ausgefallen, wenn nicht, wie der Vorsitzende bekannt gab, die Geschäftsbücher der Molkerei in den Monaten Mai bis September ds. Js. einen „Reingewinn" von 36000 Mark aufgewiesen hätten. Dieser „Reingewinn" war natürlich nichts anderes, als zu wenig ausbezahltes Milchgeld. Wenn eine Molkerei derartige Gelder aber als „Überschüsse" in ihren Büchern verzeichnet, darf man sich nicht wundern, wenn das Publikum sie auch als solche ansieht und hiernach sein Urteil fällt.

G. H.

Käsetische. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 92.)

I.

Seit 13 Jahren bin ich in Camembert-Käsereien tätig und habe stets nur Tische aus Holz zum Käsen verwendet. In einer Molkerei hatten wir Tische, die mit Weißblech beschlagen waren, doch fand ich dies sehr unpraktisch. Erstens stellte sich Rost ein und zweitens brach mit der Zeit das Blech durch. In Frankreich verwendet man viel Marmortische, jedoch meist nur für Gervais. Ich habe auf Holztischen sehr gern gearbeitet, die Molke läuft davon auch gut ab. Selbstverständlich muß man die Tische sehr sauber halten und es ist ratsam, sie im Sommer einige Male zu kalken, da dies die Säure am besten wegnimmt. Ich richte hier eine Weichkäserei auch erst ein und habe nur Holztische genommen. Die Größe der Tische richtet sich nach den Räumen. Zum Schöpfen direkt auf Tische sind meiner Erfahrung nach Hol matten am besten, die jeden Tag gut gebrüht werden müssen, da die Käse sich dann leichter wenden lassen.

L. Panzerbieter, Central-Molkerei, Bromberg (Ostfr.).

II.

Trotzdem ich schon in verschiedenen Weich- und Hartkäsereien tätig gewesen bin, hatte ich bisher noch keine Gelegenheit, einen Käsetisch mit Glasplatte kennen zu lernen. Auf einer früheren Stelle hatten wir einen Tisch mit einem Fliesenbelag. Jedoch sind die Erfahrungen, die damit gemacht wurden, keineswegs geeignet, Ihnen einen derartigen oder ähnlichen Tisch zu empfehlen. Als Ablauftisch, speziell für Weichkäse, war er fast garnicht zu gebrauchen. Die Platte war besonders im Winter stets kalt und war auch durch vorheriges Begießen mit warmem Wasser nicht dauernd warm zu erhalten. Infolgedessen kühlte der Käse auch zu schnell aus, was ein sehr langsames und unvollkommenes Abtropfen zur Folge hatte. Aus diesem Grunde mußte von einer Weiterverwendung des Tisches Abstand genommen werden, er wurde dann nur noch als Salztisch gebraucht.

Um eine Erfahrung reicher, kehrten wir wieder zu unseren alten, gewöhnlichen Holztischen zurück, welche sich im Gebrauch doch am besten bewährt haben und am billigsten sind, besonders wenn man ein bis zwei Reservetische besitzt, die man abwechselnd in Gebrauch nimmt. Die Tische werden nach Gebrauch unter Zuhilfenahme von Soda und Kalk gereinigt und an die Luft gebracht zum langsamen Austrocknen. Auf diese Art behandelte Tische haben eine bedeutend längere Lebensdauer und man wird kaum noch nach einem besseren Ersatz Verlangen haben. P. R. in M. (285

III.

Zur Herstellung von Käsetischen eignet sich am besten gutes, von einem kundigen Schreiner ausgesuchtes Hartholz, welches, wenn die Bretter vor dem Aneinanderfügen geölt und durch Zapfung verbunden werden, auch vor Jahren nicht im geringsten fault. Besonderes Augenmerk ist nach Ingebrauchnahme auf mindestens einmaliges Abwaschen mit heißem Sodawasser und öfteres Einkalken der unteren Seite in jeder Woche zu verwenden, da die zuweilen stellenweise auftretenden schwarzen Flecken Fäulniskeime enthalten und entfernt werden müssen. Wenn die Tische beim Aufstellen das nötige Gefälle haben, sodaß die Molke immer gut ablaufen kann, wird man sie lange Jahre gebrauchen können ohne die erwähnte Glaseinlage, welche ich allerdings auch kenne und ausprobiert habe. Die Tische mit Glasplatte halten meiner Erfahrung nach kaum länger als die Holztische, und für die Kosten der Glaseinlage erhält man fast einen neuen Holztisch derselben Größe. Ich rate zum Schluß noch einmal, einen Schreiner hinzuziehen, der wirklich Ahnung von Holz hat und es auch versteht, Käsetische herzustellen.

H. R. (286

Briefkasten.

K. in B. Wieviel Milch Sie vom Lieferanten verlangen können, ist in erster Linie nach den Vertragsabmachungen zu beurteilen. Wir nehmen an, daß die vom Lieferanten Jahre hindurch bis zum Ausbruch des Krieges gelieferten Jahresmengen, die nach Ihrer Angabe einander ziemlich gleichbleibend gewesen sind, als Maßstab dafür zu gelten haben, wieviel der Lieferant Ihnen bei ordnungsmäßiger Vertragserfüllung liefern kann. Wenn Ihnen jetzt der Lieferant 5—10 mal weniger liefert, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß er dadurch seine Vertragspflichten verletzt. Der Lieferant braucht für den Lieferungsausfall nur insoweit nicht aufzukommen, als der Futtermangel daran schuld ist; daß dieser aber so stark ist, daß infolgedessen das Milchquantum auf den fünften bis zehnten Teil der früheren Produktion gesunken sei, muß als ausgeschlossen gelten. Für die zwei Monate, in denen überhaupt nichts geliefert worden ist, scheint danach eine unverschuldete Lieferungsunmöglichkeit ebenfalls nicht vorzuliegen. Drohen Sie dem Mann mit Klage. (1574

F. Sch. Ist die Nichtlieferung der Milch auf eine schuldhafte Verletzung der Vertragspflichten seitens der Lieferanten zurückzuführen — nach Ihren Angaben scheint dies der Fall zu sein —, so würden Sie Schadenersatz fordern können. Für die Berechnung des Schadens käme die Milchmenge in Betracht, die Ihnen die Lieferanten bei ordnungsmäßiger Vertragserfüllung geliefert haben; hierbei mußte aber ein Produktionsausfall, der auf fehlende Futtermittel zurückzuführen ist, den Lieferanten zugute gerechnet werden, da diese für eine solche Minderproduktion nicht aufzukommen brauchen (275 B. G.-B.). — Aus Ihrer zweiten Frage ergibt sich noch kein bestimmter Anhalt dafür, daß Ihnen zur Zeit bereits ein Schadenersatzanspruch zustände. Im übrigen gilt für die Schadenberechnung das oben Gesagte. Den Bundesratsbeschluß, der die Möglichkeit einer Abänderung des Vertragspreises vorsieht, finden Sie in der Nr. 89 unserer Zeitung abgedruckt. Die Kaution wäre bei Beendigung des Vertragsverhältnisses rückzahlbar. (1584

A. in B. Die Fütterung der Schweine mit Kartoffeln oder Kartoffelflocken allein, ohne Zugabe von Schrot, ist nicht gerade empfehlenswert, weil in diesem Falle dem Futter der nötige Eiweißgehalt fehlt. Daß Ihre Schweine ständig auf dem Boden herumwühlen, dürfte darauf zurückzuführen sein, daß das Futter nicht genug knochenbildende Substanzen enthält. Um diesem Übelstande abzuhelfen, ist die Zugabe von gutem, entfettetem Fischmehl oder phosphorsaurem Kalk (Schlemmkreide) zum Futter ratsam. (1576

B. in R. Es ist uns nicht bekannt, ob in den besetzten russischen Gebieten von unserer Heeresleitung Molkereien in Betrieb gesetzt worden sind. (1577

F. in O. Aus 18265 Kg. Vollmilch mit 3,50 Proz Fettgehalt müssen Sie bei zufriedenstellender Ausbeute etwa 1460 Pfund Butter gewinnen. (1580

K. A. Es ist ganz unmöglich, Ihre Anfrage zu beantworten, ohne die örtlichen Verhältnisse genau zu kennen. Am besten verwerten Sie die Milch heute, falls der Verkauf zum direkten Verzehr nicht in Frage kommt, durch Butter- und Quarkherstellung. Der Milchpreis muß sich nach der Verwertung der fertigen Erzeugnisse und den Betriebskosten richten. (1579

R. in R. Wieviel Milch im Jahresdurchschnitt von einer Kuh zur Molkerei geliefert werden muß, hängt von der Rasse der Kühe sowie von den sonstigen wirtschaftlichen Verhältnissen in dem in Frage kommenden Gebiete ab. Nur ein landwirtschaftlicher Sachverständiger an Ort und Stelle kann darüber ein genaues Gutachten abgeben. Im allgemeinen nimmt man an, daß in normalen Zeiten durchschnittlich wenigstens 1800 bis 2000 Liter jährlich von einer Kuh geliefert werden können. Allgemein gültige gerichtliche Entscheidungen gibt es darüber nicht. (1596

M. A. P. Nach der preußischen Verordnung vom 18. Oktober d. Js. ist das Inverkehrbringen von Sahne, außer zur Butterbereitung, vollständig verboten. Um zu erfahren, ob Sie kranken Personen, welche im Besitze ärztlicher Bescheinigungen sind, Sahne verabfolgen dürfen, wenden Sie sich am besten an die dortige Behörde. (1581

Molk. B. Das Königl. Kriegsministerium hat die militärischen Dienststellen wiederholt darauf hingewiesen, Gesuche um Beurlaubung der Kriegsteilnehmer zur Beseitigung wirtschaftlicher Notstände in kaufmännischen und gewerblichen Betrieben wohlwollend zu prüfen und notwendig gewordenen Urlaub, soweit die dienstlichen Interessen es zulassen, zu erteilen. Bei den von Ihnen geschilderten Verhältnissen wird man Ihre Beurlaubung als durchaus notwendig ansehen müssen. Die Genossenschaft möge unter näherer Angabe der Einzelheiten ein neues Urlaubsgesuch einreichen und dieses vom Herrn Landrat befürworten lassen. (1615

Molk. O. Bei der Entnahme von Milchproben ist immer darauf zu achten, daß die Milch gründlich gemischt wird, damit man eine wirkliche Durchschnittsprobe erhält. — Um eine genaue Gebrauchsanweisung zu dem betr. Apparat zu erhalten, wollen Sie sich an die Lieferungsfirma wenden. — Bei der Inventuraufnahme am Jahresschlusse sind alle vorhandenen Warenvorräte (Butter, Rahm usw.) und Verbrauchsmaterialien (Kohlen, Öl, Salz, Pergamentpapier, Pappschachteln, Fässer, Kübel, Futtervorräte usw.) zu berücksichtigen. (1597

M. L. Ihr Vertrag gibt bezüglich des Umfanges der Milchlieferungspflicht weder ein bestimmtes Quantum noch eine bestimmte Kuhzahl an; es ist darin nur gesagt, daß ihnen diejenige Milch verkauft wird, die auf dem Gute des Lieferanten gemolken wird. Da nun bei Vertragsabschluß 15 Kühe gehalten wurden und diese Anzahl der Größe und der Art der Bewirtschaftung des Gutes entsprach, so wird man bei Auslegung des Vertrages nach Treu und Glauben und nach der Verkehrssitte diese Kuhzahl für den vertraglichen Umfang der Milchlieferungspflicht als maßgebend ansehen und daher den Lieferanten für verpflichtet halten müssen, die Zahl seiner Kühe bis zum Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer auf dieser Höhe zu halten. Der Lieferant, der Ihnen früher ungefähr 37 000 Liter jährlich geliefert hat, hat inzwischen nicht etwa wegen Futtermangels, sondern weil ihm der vertragliche Milchpreis zu niedrig ist und weil er das selbstgewonnene Futter anderweitig gut verkaufen konnte, die Kühe bis auf sechs verkauft und liefert Ihnen demzufolge jetzt nur noch 16—18 Liter täglich. Hierin liegt ein Verstoß gegen den Vertrag, und der Lieferant gilt wegen des Lieferungsausfalles als schadenersatzpflichtig, da nicht eine unverschuldete Unmöglichkeit — etwa wegen Futtermangels —, sondern sein vertragswidriges Verhalten die Ursache der Zuwenigerlieferung gewesen ist. Es scheint uns aber, daß sich durch ein notwendiges Entgegenkommen Ihrerseits hinsichtlich des Milchpreises die Sache auch ohne Klage wieder in ordnungsgemäße Bahnen lenken ließe; denn da Sie selbst den Milchpreis von 12 Pfg. pro Liter unter den heutigen Verhältnissen als recht niedrig ansehen und der Lieferant auch nach einer Bundesratsverordnung vom 11. November 1915 (s. Molk.-Ztg. Nr. 89) das Recht hat, beim Schiedsgericht (Oberlandesgericht) eine Erhöhung des Vertragspreises zu beantragen, wenn ihm mit Rücksicht auf die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse die Lieferung zum vereinbarten Preise nicht weiter zugemutet werden kann, so dürfte ein Abkommen, das Sie mit dem Lieferanten wegen Erhöhung des Milchpreises treffen, Sie am schnellsten zum Ziele führen. (1595

Molk.-Gen. W. Besteht dort ein Kleinhandelshöchstpreis von 1.80 Mk. für das Pfund Molkereibutter, so darf dieser Preis auch beim Verkauf an Genossen nicht überschritten werden, das entspricht schon der Billigkeit. Ihr Kleinhandelshöchstpreis ist auch bei Lieferungen bis zu 10 Pfund an den Verbraucher **außerhalb** des Kreises maßgebend. Bei einem so auffallend niedrigen Kleinhandels-Höchstpreise von 1,80 Mk. pro Pfund tun Sie gut, den Kleinhandel nach auswärtigen Bezirken ganz einzustellen und diese Butter dafür an Wiederverkäufer abzusetzen; über die hierbei zulässigen Preise (Grundpreise) finden Sie Ausführliches in der Nr 93 unserer Zeitung. (1594

A. M. in S. Sind die Kleinhandels-Höchstpreise am Orte der gewerblichen Niederlassung des Verkäufers andere als am Wohnort des Käufers, so sind die **ersteren** maßgebend (§ 5 Absatz 2 der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober — s. Molk.-Ztg. Nr. 83). Ist also der dortige Kleinhandelshöchstpreis 2,20 Mk., so darf dieser Preis auch im Postversand an Privatkunden nicht überschritten werden. Verkaufen Sie die Butter an Handelsleute außerhalb Ihres Kreises, so können die Grundpreise (s. Marktberichte in d. Ztg.) gefordert werden; in einem solchen Falle ist nach einer neuerlichen Mitteilung des Reichsamts des Innern noch der Großhandels-Zuschlag von 4 Mk. pro Zentner für ungeformte, bezw. 7 Mk. für geformte Butter zulässig. (1589

R. in St. Ist Ihnen verfälschte Milch geliefert worden, so können Sie Herabsetzung des Kaufpreises (Minderung) verlangen; hierbei ist der Kaufpreis in dem Verhältnisse herabzusetzen, in dem der Wert der Milch in unverfälschtem Zustande zu dem wirklichen Werte gestanden haben würde (§§ 462, 472 B.G.B.). Bei diesem Berechnungsprinzip hat der vertraglich und durch das dortige städtische Milchregulativ festgesetzte Mindestfettgehalt von 2,80 % als die für mangelfreie Milch in Betracht kommende Wertgröße zu gelten. Daß der Kaufpreis nicht nach Fettgehalt, sondern nach Litern vereinbart ist, ist hierbei nebensächlich. (1590

H. W. B. Ein Milchfuhrmann, der nicht noch auf eine bestimmte Zeit vertraglich gebunden ist, darf nur in der Art kündigen, daß die Molkerei für Besorgung der Milchfuhren anderweitig Fürsorge treffen kann, es sei denn, daß ein wichtiger Grund für die unzeitige Kündigung vorliegt. Kündigt er ohne solchen Grund zur Unzeit, so hat er der Molkerei den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen (§§ 675, 671 B.G.B.). (1592

G. K. Bestehen für Ihren Kreis Kleinhandelshöchstpreise für Butter, so dürfen diese beim Verkauf im **Kleinhandel** (Postpaketversand) auch nach Orten außerhalb Ihres Kreises nicht überschritten werden (§ 5 Absatz 2 der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober d. Js.) Sind aber für Ihren Kreis Kleinhandelshöchstpreise nicht festgesetzt, so ist ein Preis bis zu 15 Pfg. über dem Grundpreise (s. „Marktberichte" in d. Ztg.) im Kleinverkauf nach allen Orten zulässig. Daß Sie die Milch auf Grund des Berliner Butterpreises bezahlen müssen, ist hierbei völlig gleichgültig. (1588

Frau P. in E. Da Sie nur **vorübergehend** — zur Vertretung Ihres eingezogenen Mannes — mit der Leitung des Betriebes beauftragt worden sind, so finden die für ein **festes** Dienstverhältnis geltenden gesetzlichen Kündigungsfristen in Ihrem Falle keine Anwendung. Sie werden also, um sich nicht die Stellung zu verscherzen, den Verzicht auf die beantragte Zulage aussprechen müssen. (1549

Sch. in H. Wenn in amtlichen Bekanntmachungen von „Zentrifugenbutter" die Rede ist, so ist damit zweifellos die in Bauerngehöften unter Benutzung von Zentrifugen hergestellte Butter gemeint. Die Behauptung des dortigen Bürgermeisters, daß diese Butter der Molkereibutter gleichwertig sei, ist nicht zutreffend. Im allgemeinen ist die Beschaffenheit der Molkereibutter bedeutend besser als die der auf den Bauerngehöften hergestellten Ware, und zwar aus dem Grunde, weil in den Molkereien die Behandlung des Rahms im allgemeinen viel sorgfältiger und sachgemäßer vor sich geht als auf den Gehöften. Es sei nur an das Erhitzen und schnelle Abkühlen des Rahms sowie an die Benutzung von Reinkulturen zum Ansäuern in den Molkereien erinnert. Jahrelange Erfahrungen und Versuche haben den unumstößlichen Beweis erbracht, daß diese Maßnahmen, die in den Bauerngehöften nicht angewandt werden, einen überaus günstigen Einfluß auf die Beschaffenheit und Haltbarkeit der Butter ausüben. Die höheren Preise für Molkereibutter sind deshalb auch vollständig gerechtfertigt. (1541

H. K. Daß wir Ihnen Bezugsquellen für ausländische Butter angeben, dürfte zwecklos sein, da nach einer Verordnung des Reichskanzlers vom 15. November 1915 (s. Molk. Ztg. Nr. 89) ausländische Butter nur mehr durch die Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin in den Verkehr gebracht werden darf. (1563

G. H. in St. Von dem geschuldeten Milchgelde können Sie den durch Lieferung gefälschter Milch Ihnen entstandenen Schaden nur insoweit abziehen, als Sie den Umfang der Fälschung und damit verbunden die Höhe des Schadens nachweisen können. Hierzu dürfte Ihnen vielleicht das Ergebnis des gerichtlichen Untersuchungsverfahrens einen Anhalt bieten. — Eine so hohe Kautionsforderung wie die von Ihnen genannte zählt zu den größten Seltenheiten. Ob sich Bewerber für Stellungen mit derartig hohen Kautionen finden werden, kann stark bezweifelt werden. (1543

Molk. N. Sie werden es den Bestimmungen des Vorstandes überlassen müssen, welches Quantum Butter den Genossen zu einem Vorzugspreise abgegeben werden soll. Schließlich müßte, da es sich um eine interne Angelegenheit der Genossenschaft handelt, durch Generalversammlungsbeschluß hierüber entschieden werden. Die Abgabe billiger Butter an Genossen wird dadurch, daß infolge ihrer Billigkeit eine starke Abforderung durch die Genossen und demzufolge eine Schmälerung des Quantums für die übrigen Konsumenten stattfindet, keineswegs strafbar; denn für einen solchen Fall gibt es eine Strafbestimmung nicht. (1531

Unregelmäßigkeiten

bei der Zustellung der Molkerei-Zeitung sind zur Zeit unvermeidlich, haben ihren Grund aber lediglich bei der Post oder bei der Eisenbahn.

Hier wird die Zeitung jeden Freitag abend bei der Post **regelmäßiger** und **früher** aufgeliefert, wie sonst, da wir jetzt nicht mehr auf die Hamburger Butternotierung zu warten brauchen. Die **Streifbandbezieher** wollen den Poststempel beachten. Nur wenn derselbe **nicht vom Freitag abend** sein sollte, würde eine Verzögerung des hiesigen Postamtes vorliegen und erbitten wir in dem Falle Nachricht unter Einsendung des abgestempelten Streifbandes.

Der Wandkalender für 1916
ist der heutigen Nummer für unsere Abonnenten beigelegt.

Lab | **Pulver Extrakt**

Marke Dr. Moritz Blumenthal

Yoghurt- und Reinkulturen

Butter- und Käsefarbe

Chemische Werke vorm.

Dr. Heinrich Byk, Oranienburg.

Milchannahmebücher
Milchkontobücher
Abrechnungskarten
Butterblocks usw.

fertigt schnellstens zu üblichen Preisen die

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Marktberichte.

Grundpreise für Butter

beim Verkauf an Großhändler, frei Station des Käufers, einschließlich Verpackung, für 100 Pfund

für Handelsware I 240 Mk.
„ „ II 230 „
„ „ III 215 „
„ abfallende Ware 180 „

Diese Preise erhöhen sich

beim Verkauf an Kleinhändler, unausgeformt, um 4 Pf. für das Pfd.
„ „ „ „ in Halbpfundstücken, „ 7 „ „ „ „
„ „ „ Verbraucher, in Mengen bis zu 10 Pfd., um 15 Pfg. für das Pfd., einschließlich Verpackung.

Diese Preiserhöhungen stehen auch den Molkereien zu, welche beim Postversand auch das Porto in Anrechnung bringen können.

Herabsetzung vorstehender Grundpreise

ab 15. Dezember 1915

für die Provinz Ostpreußen . . . . . um 4 Pfg. für das Pfd.
„ Westpreußen und Schleswig-Holstein . . „ 3 „ „ „ „
„ die Provinzen Hannover und Posen, sowie den Regierungsbezirk Köslin . . . . . „ 2 „ „ „ „
„ die Regierungsbezirke Stettin und Stralsund, sowie einen Teil der Prov. Brandenburg „ 1 „ „ „ „

Diese Herabsetzungen gelten besonders auch beim Butterversand aus den hier genannten Landesteilen nach außerhalb, also z. B. nach Berlin, Hamburg, Leipzig, Dresden, Magdeburg usw.

Kleinhandels-Höchstpreise.

Wo solche festgesetzt sind, gelten sie für alle Verkäufe innerhalb des betr. Bezirks, ferner für den Versand an Verbraucher, welche außerhalb des betr. Bezirks wohnen. Für den Versand an Kleinhändler und Großhändler außerhalb dieses Bezirks gelten immer nur die vorstehend genannten Grundpreise mit den Herabsetzungen.

Butternotierungen.

Leeuwarden, 10. Dezember. Offizielle holländische Butternotierung: 2,35 Gulden.

Butterauktionen.

Hamburg, 15. Dezbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:**

100 Drittel 240 Mk., 9 Drittel 239,50 Mk., 63 Drittel 239 Mk., 28 Drittel 238 Mk., 7 Drittel 236 Mk.

1. Klasse 207 Drittel zu 239,27 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 2 Drittel zu 230,— Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 213 Drittel, im Durchschnitt 239,31 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 15. Dezember. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die mißlichen Verhältnisse auf dem Buttermarkt haben noch keine Beendigung gefunden. Die Schwierigkeiten dürften sich erst mit zunehmender Produktion im Januar wieder beheben lassen.

Berlin, 15. Dezbr. Butterbericht von Gustav Schultze & Sohn. Bei unverändert kleinen inländischen Zufuhren bleibt die Nachfrage nach Butter groß. Auch die von der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft zur Verteilung kommenden kleinen Mengen Auslandsbutter genügen nicht, den Bedarf auch nur annähernd zu decken.

Hildesheim, 17. Dezbr. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Das Geschäft bewegte sich auch in dieser Woche in den gewohnten Bahnen. Während die gesteigerte Nachfrage anhält, nehmen die Zufuhren ab.

Hamburg, 16. Dezbr. Buttermarktbericht von Ahlmann & Boysen. Über die Lage des Buttermarktes ist neues kaum zu berichten, dieselbe ist vielmehr unverändert wie in der Vorwoche. Während augenblicklich die Eingänge von frischer deutscher Meiereibutter noch knapp sind und daher insbesondere die inländischen Aufträge nicht ausgeführt werden können, wird angenommen, daß die Zufuhren in nächster Zeit etwas zunehmen werden, was um so wünschenswerter wäre, als infolge des bevorstehenden Weihnachtsfestes der Bedarf noch eine besondere Steigerung erfährt.

Leipzig, 13. Dezemb. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Immer und immer wieder muß betont werden, daß nur durch eine behördliche Verbrauchsregelung Erleichterung im Butterhandel eintreten kann, damit der Konsum besser eingeschränkt wird. Der höhere Verkaufspreis der Auslandsbutter wirkt nicht genügend, um eine Einschränkung des Verbrauches herbeizuführen.

Kopenhagen, 11. Dezember. Die Nachfrage nach dänischer Butter war in dieser Woche etwas schleppend, und die Verkäufer waren deshalb gezwungen, etwas billiger als vorige Woche abzugeben. Vereinzelt wurden 176 Kronen erreicht, aber größtenteils ist zu 174—175 Kronen und auch billiger verkauft worden. Gleichzeitig ist aber gestern wieder der Sterling-Kurs auf 17,75 Kr. gestiegen, und das Resultat war deshalb besser als erwartet. Die Preise nach Deutschland sind wegen der Zentralisation der dortigen Einkäufe beständig fallend, in der Berichtswoche wurden 179 bis 180 Kr. bezahlt, aber in kommender Woche sind wahrscheinlich nur 174 bis 175 Kronen zu erreichen. Den Meiereien wurden diesmal 159 Kr. statt 168 Kr. vorige Woche bezahlt, und in kommender Woche bleibt die Abrechnungszahl vermutlich wegen der erwarteten Steigung des englischen Kurses unverändert.

London, 13. Dezember. Die Nachfrage nach Butter war in der Berichtswoche ruhiger, ganz besonders lagen gewöhnlichere Qualitäten recht leblos, aber auch feinste waren weniger verlangt und mußten ein wenig nachgeben. Dänische beste Butter wurde zu 180—182 Schill. abgegeben, irische zu 160—168 Schill. und zum selben Preise auch feinste australische. In feinster russischer Ware herrschte ziemlicher Umsatz, trotzdem wich auch sie ein wenig, und zwar auf 128—140 Schill. Von neuseeländischer Butter war anfänglich nur wenig am Markte, doch ist jetzt eine große Quantität eingetroffen. In Manchester lag das Geschäft ruhig, die Händler wollen die sehr hohen Preise nicht bezahlen und infolge des zurückgehenden Begehrs wurden denn auch die Forderungen etwas ermäßigt. Dänische Butter erzielte 183—185 Schill., sibirische 137—139 Schill, finnische 168—170 Schill, nur irische beste wurde hin und wieder etwas besser bezahlt und ging bis auf 173 Schill. hinauf. In Liverpool mußte dänische Butter gleichfalls nachgeben, sie bedingte 183—185 Schill. gegen 185—187 Schill. in voriger Woche. Ebenso gingen die Preise der meisten anderen Qualitäten eine Kleinigkeit zurück.

Käse.

Berlin, 16. Dezember. Die Zufuhren von Käse nach Berlin waren auch in der Berichtswoche so geringfügig, daß von einem Großhandel in Käse kaum die Rede sein konnte und die Festlegung bestimmter Großhandelspreise unmöglich war.

Am Niederrhein hat sich die Lage in der Berichtswoche nicht geändert. Es wird nach wie vor nur sehr wenig Käse erzeugt, der sich leicht zu hohen Preisen an den Mann bringen läßt. Für Molkereikäse wurden 140—160 Mk. für den Zentner erzielt, je nach der Beschaffenheit der Ware. Die Landwirte im Kreise Kempten erhielten für feinste fette Ware bis zu 145 Mk., für geringere Sorten stellten sich die Preise auf 110—120 Mk. für den Zentner. Einzelne Brote wurden auf den Wochenmärkten mit 1,70—1,90 Mk. das Pfund bezahlt.

Alkmaar (Holland), 15. Dezember. Die Ausfuhr von Käse aus Holland ist nun unter bestimmten Bedingungen wieder gestattet. In der Berichtswoche war diese Maßnahme den Käseverkäufern anscheinend noch nicht genügend bekannt, denn nur darauf dürfte es zurückzuführen sein, daß nur äußerst geringe Mengen Käse auf den Märkten waren. Auch zeigten die vereinigten Käsegroßhändler noch wenig Neigung zum Einkaufen von Käse. Auf den nord- und südholländischen Märkten erzielte man im Großhandel für 50 Kg. besten Goudakäse 70—75 fl., für geringere Sorten 68—72 fl. Für gestempelte Ware und große Brote wurden 75—78 Mk. bezahlt. Auf verschiedenen kleineren Märkten war auch schon zu wesentlich niedrigeren Preisen Käse zu haben Einzelne Partien wurden zu 40—50 fl. verkauft. In Leeuwarden erbrachte ein großer Stapel Fabrikkäse 20—36 fl., je nach der Beschaffenheit.

London, 13. Dezember. Der Käsemarkt zeigte nicht viel Veränderung, nur für neuseeländischen Käse konnte etwas mehr erzielt werden, nämlich 90—91 Schill., kanadischer hielt sich fest zu 90—92 Schill. für beste Sorten, auch für englischen Käse konnten die Preise sich leicht behaupten, lagen sogar teilweise nach oben. Feinster Cheddar stellte sich auf 100—102 Schill., feiner auf 92—96 Schill. Allerfeinster Cheshire konnte vereinzelt bis zu 110 Schill. erzielen. Neuseeländischer Käse war wenig verlangt, von amerikanischem wurde feinster nicht angeboten, guter bis feiner stellte sich auf 78—84 Schill. In Manchester ging Cheshire wieder in die Höhe, trotzdem der Umsatz sich in engen Grenzen hielt. Lancashire stand in ziemlicher Nachfrage bei festen Preisen. In kanadischem Käse sind die Vorräte nur klein und so war er trotz der hohen Preise gefragt. In Liverpool herrschte im allgemeinen Festigkeit. In feinstem kanadischen Käse waren die Angebote nur klein, weißer bedingte 91—93 Schill., farbiger 92—94 Schill.

Kempten, 16. Dezember. Käsebericht der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Höchstpreise für Limburger (Monatskäse):

mit 40 Prozent (Fettgehalt der Trockenmasse) 70.— Mark pro Zentner
„ 15 „ „ „ „ 45.— „ „ „

Bodegraven (Holland), 14. Dezbr. Marktbericht von H. Goebel & Co., Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 249 Partien Käse, welche anfangs wohl langsam, aber jedoch zu etwas höheren Preisen verkauft wurden. Man bezahlte für schöne reife Käse 75—78 fl., für 2. Qualität 71—74 fl., für ¾ fette Goudas 70—72 fl. Die Käseausfuhr ist jetzt wieder gestattet. Wir müssen aber zunächst die Zusendung der Ausfuhrscheine abwarten. Vorläufig kosten diese ½ fl. pro 100 Kg. Sobald wir diese Scheine bekommen und Waggons vorrätig sind, senden wir Käse ab.

Schweine.

Hannover, 16 Dezember. Bericht der Notierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Auftrieb: 304, außerdem 323 vorwiegend für Konservenfabriken. Handel: flott. Bezahlt wurden für Fettschweine über 150 Kg. sowie für vollfleischige von 120—150 Kg. 120 Mk., vollfleischige von 100—120 Kg. 110 Mk., vollfleischige von 80 bis 100 Kg. 100 Mk., vollfleischige unter 80 Kg. 70—85 Mk., unreine Sauen und geschnittene Eber 95 Mk., pro 50 kg Lebendgewicht

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 15. Dezbr. Auftrieb 151 Schweine, 1632 Ferkel. Es wurde gezahlt im Großhandel für Läuferschweine, 7—8 Monate alt, 1 Stück 65—78 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 48 bis 64 Mk., Pölke, 3—4 Monate alt, 1 Stück 33—47 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 21—32 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 14 bis 20 Mk. Verlauf des Marktes: Lebhaftes Geschäft; Preise anziehend.

Hamburg, 14. Dezember. (Schweinemarkt.) Auftrieb 733, direkt nach dem Schlachthof 1577, zusammen 2310. Der für den Bedarf viel zu geringe Auftrieb war schnell vergriffen. Nur Höchstpreise waren maßgebend. Bezahlt wurden für Schweine über 120 Kg. 114 Mk., über 100—120 Kg. 104,50 Mk., über 80—100 Kg. 95 Mk., über 60—80 Kg. 80 Mk., unter 60 Kg. 65 Mk., Sauen 90 Mk. pro 50 Kg. Lebendgewicht.

Lehrte, 14. Dezember. (Viehvertaufshalle A.-G.) Auftrieb 2028 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 10—20, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 20—30, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 30—42, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 42—57. Handel: lebhaft, geräumt.

Eier.

Berlin, 16. Dezember. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstraße 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 00—00,00 Mark für das Schock, während geringere 00—00 Mk. kosten, Kalkeier 00—00,00 Mk. Tendenz: Wegen Warenmangel keine Notiz.

Gesetzliche Höchstpreise für Schweine

in	über 80 bis 100 Kilo Mark	über 60 bis 80 Kilo Mark	unter 60 Kilo Mark	Sauen Mark
Königsberg, Danzig, Bromberg, Posen	90	75	60	85
Breslau, Stettin, Kiel, Hamburg	95	80	65	90
Berlin, Magdeburg, Hannover, Bremen, Gleiwitz	100	85	70	95
Dortmund	102	87	72	97
Essen, Cöln, Crefeld, Düsseldorf, Cassel, Leipzig, Dresden, Zwickau, Chemnitz, Plauen	105	90	75	100
Aachen	107	92	77	102
Frankfurt a. M., Wiesbaden, Mainz, München, Nürnberg, Würzburg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim	108	93	78	103
Freiburg i. B., Straßburg i. E., Metz	110	95	80	105

Preise gelten für 50 Kilo Lebendgewicht. Der Preis in Spalte 1 erhöht sich bei Schweinen im Lebendgewichte von über 100—120 Kilo um 10 vom Hundert, von über 120 Kilo um 20 vom Hundert. Der Verkauf von Schweinen zur Schlachtung darf nur nach Lebendgewicht erfolgen.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2613	1	4866	7	4977	3
4332	1	4881	20	4989	2
4338	1	4893	6	4992	6
4615	1	4900	1	4995	2
4680	1	4909	9	5003	1
4694	1	4928	1	5005	7
4721	1	4933	1	5006	2
4723	1	4939	5	5022	6
4726	1	4940	38	5025	1
4766	7	4943	3	5034	6
4799	1	4960	1	5037	6
4811	1	4966	1	5042	1
4856	9	4968	1	5051	1
4859	5	4973	2		

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 5056 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Für unseren fürs Vaterland gefallenen verheirat.
Rahmstations-Verwalter
in Stresow suchen wir baldmöglichst Ersatz. Ältere, solide, militärfr. Gehilfen, auch Kriegsinvalid., welche eine Rahmstation mit 70 Mitgliedern und Milchverarbeitung von täglich 2000 Ltr. vorstehen können, bitten wir Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung bald. einzusend.
Molkerei-Genossenschaft
Cammin in Pommern.

Für meine Gutsmolkerei suche militärfreien, unverheirateten
Molkereiverwalter
oder älteren Gehilfen, auch Kriegsbeschädigter, der auch Speicherverwaltung und Beaufsichtigung von Vieh- und Schweinestallung übernehmen muß. Verständnis u. Interesse für Viehzucht, sowie Milchkontrollwesen u. Buchführung sind Beding. Antritt am 1. 1. 1916. (4622
E. Bloch, Rittergut Chinow
b. Althammer i. Pom.

Wir suchen zum 1. Januar 1916 einen jüngeren, militärfreien (4975
Molkerei-Verwalter.
Derselbe muß mit sämtl. Maschinen und Arbeiten vertraut sein und hat auch die Buchführung zu übernehmen. Gehaltsansprüche u. Referenzen sind zu richten an der Vorsitzenden der Strukkamp-Debertsdorfer Genossenschaftsmeierei.
P. Rahlff, Strukkamp
bei Burg auf Fehmarn.

Für unseren heerespflichtigen Betriebsleiter suchen wir einen (4896
Vertreter.
Bewerber müssen mit städt. Betrieb Milchversand und sämtl. Maschinen sowie elektr. Lichtanlage vertraut sein, um mit ungeschulten Arbeitern den Betrieb weiter führen zu können. Auch muß die Geschäfts- und Kassenführung mit übernommen und eine Kaution von 10000 Mk. hinterlegt werden. Off. mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet die Molkerei-Genossenschaft **Pasewalk.**

Da unser Verwalter demnächst zum Heeresdienst einberufen wird, suchen wir für die Dauer seiner Abwesenheit einen vollständ. militärfr.
tüchtigen Vertreter.
Derselbe muß in der Lage sein, den Betrieb von 270 Genossen, sowie die technischen Bücher selbständig führen zu können. Da nur ungeschultes Personal vorhanden ist, muß derselbe tüchtig mit arbeiten. Zur Sicherheit muß eine Kaution von 5000 Mk. hinterlegt werden. Gefällige Offert. mit Gehaltsforderung und beglaubigte Zeugnisabschriften erbeten and den Vorstand der (4956
Molkerei **Heeslingen.** Bez. Bremen.

Für unsern heeresdienstpflichtigen Betriebsleiter suchen wir zum bald. Antritt einen
Vertreter.
Derselbe muß die Kasse, sowie die Führung des gesamten technischen und kaufmännischen Betriebes übernehmen und da nur 3 Lehrlinge vorhanden sind, überall tüchtig mit Hand anlegen. Genossenschaftszahl 270. Der Lage wegen müssen Betriebsstörungen und Reparaturen selbst beseitigt werden können. Eine höhere Kaution nach Vereinbarung. Zeugnisse mit Gehaltsforderung unter **M. B. 4957** an diese Zeitung erbet.

Für unseren Verwalter suchen wir wegen bevorstehender Einberufung **einen vollständig militärfreien (4965**
Vertreter.
Derselbe muß den gesamten technisch. und kaufmännischen Betrieb leiten und sicher in der Buchführung und Bilanzaufstellung sein. Kenntnis der Kohlensäure-Kühlmaschine u. elektr. Lichtanlage mit Akkumulatoren ist Bedingung. Kaution in Höhe von 6000 Mk. muß gestellt werden. Offert. mit beglaubigten Zeugnisabschr. erb.
Molkerei Gostocyn, Liebenau
Kreis Tuchel.

Vertreter gesucht!

Größere Genossenschaft-Molkerei der Provinz Sachsen sucht für sofort einen mit Kessel, Dampf- und Kohlensäure-Eismaschine 2c. durchaus erfahrenen **Fachmann**, der mit einer Meierin den ganzen Betrieb besorgen muß. Milchuntersuchung, Monatsabrechnung, Führung der Nebenbücher muß mit übernommen werden. Gehalt monatlich 120 Mk., fr. Station, freie Wohnung und freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften unter **A. Z. 5182** an diese Zeitung.

Für den milchwirtschaftl. Betrieb (5 Milchwagen zur Stadt) e. solider jüngerer Mann (4910
als Verwalter
gesucht. Kann auch ein Kriegs-Invalide sein. Angebote m. Ang. von Referenzen u. Gehaltsanspr. bei freier Kost und Wohnung sind zu richten an
Oberamtmann **Schwarz**
Kinzigheimerhof bei Hanau.

Für unseren militärpflichtigen Molkereiverw. suchen wir geeignete
Vertretung.
Derselbe muß in jeder Beziehung kaufmännisch und technisch befähigt sein, unserem vielseitigen Betrieb mit Kartoffeltrocknungsanlage vorzustehen, was durch beglaubigte Zeugnißabschriften nachzuweisen ist. Da selbiger für beide Betriebe Geschäfts- und Kassenführung zu erledigen hat, ist eine Kaution von 8—10000 Mk. erforderl. Geeignete Herren wollen sich schriftlich melden. (4978
Der Vorstand der Molkerei
Oels-Julienburg e. G. m. b. H. (Schl.)

Da unser Verwalter, der bis Mitte Januar beurlaubt ist, zum Heeresdienst eintreten muß, suchen wir für die Dauer des Krieges einen (5142
erfahrenen Vertreter.
Derselbe muß die Führung des gesamten technischen und kaufmännischen Betriebes übernehmen sowie im Milchversand mit Tiefkühlung die nötigen Erfahrungen besitzen. Da nicht genügend Arbeitskräfte vorhanden sind, muß er selbst mit Hand anlegen. Zur Sicherung muß eine Kaution von 3000 Mk. hinterlegt werden. Gefl. Offerten sind zu richten an
Molkerei Wilstedt i. Hann.
Bez. Bremen.

Für unseren heerespflichtigen Molkerei-Inspektor suchen wir zum baldigen Antritt einen (5215
Vertreter
welcher unseren Betrieb vollständig vorstehen kann. Verarbeitete Milchmenge im letzten Jahre 3428000 kg. Ders. muß Betrieb, Kasse, technische u. kaufmännische Buchführung übernehmen, eventl. den Jahresabschluß erledigen. 5 junge Leute werden gehalten. Entsprechende Kaution müßte gestellt werden. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an die Zentralmolkerei **Bockenem.**

Stellvertreter.
Im Falle unser Molkereiverwalt. zum Heeresdienst eingezogen werden sollte, suchen wir für die Zeit ein. durchaus tüchtigen und zuverlässigen Molkereifachmann als Vertreter. Größe der Molkerei 1000 Kühe. Kaution wird verlangt. Reflekt. wenden sich mit beglaubigt. Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. an (5100
den Vorstand
der Freien Meierei-Genossenschaft
Loitkirkeby, Nordschleswig.

Betriebsleiter oder Oberkäser
für Dampfmolkerei und Weichkäserei (Oberbayern) bei hohem Lohn gesucht. Militärfreie Bewerber bevorzugt, auch Kriegsinvalide, evtl. dauernde Stellung. Milchmenge zur Zeit 1000 Ltr. Eintritt sofort oder später. Off. unt. 4943 an diese Ztg.

Junger Gehilfe
vollständig militärfrei od. Invalide, findet gute, dauernde Stellung bei gutem Gehalt. Off. erb. (4831
Dampfmolkerei Mannstedt
b. Buttstädt (Thür.).

Suche wegen einer Reise zum 23. ds. Mts. auf ca. 8 Tage (5079
Vertretung.
Angemessene Vergütung u. Reiseentschädigung zugesichert. Kollegen, welche über diese Zeit verfügen u. gewillt sind, die Vertretung zu übernehmen, werden höflichst gebeten, gefl. Offerten zu richten an den
Molkereiverwalter in **Gramenz**
Krs. Neustettin.

Rodenkirchen i. Oldenburg.
Wir suchen für unsere Genossenschaft zu baldigem Antritt einen möglichst militärfreien (5113
kaufmännischen Leiter.
Bevorzugt werden verheiratete Bewerber, die bereits im Kontor ein. Molkerei tätig gewesen und mit Molkereibuchführung durchaus vertraut sind. Kenntnis des technischen Betriebes einer Molkerei ist zwar erwünscht, aber nicht durchaus erforderlich. Bewerbungsgesuche sind mit Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche ehestens an uns. Direktor **Umbsen** zu richten.
Molkerei-Genossensch. **Rodenkirchen**
e. G. m. u. H. (Oldbg.).

Wir suchen für unsern Verwalter, der voraussichtlich zum Heeresdienst einberufen wird, einen
Verwalter.
Derselbe muß perfekt im Betrieb, sowie in der Buchführung sein. Milchmenge ca. 5—6000 Ltr täglich. Angebote erb. an den Vorstand der Molkerei-Genossenschaft **Jameln** in Jameln, Kr. Dannenberg a. Elbe 5204) Der Vorsitzende: **Elmer.**

Wegen bevorstehender Einberufung suche ich zu baldigem Eintritt auf Kriegsdauer einen (5195
fachkundigen Herrn
der mit Buchhaltung und Kassewesen vollständig vertraut ist. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet
Central-Molkerei **Augsburg**
Fr. Krüger.

Betriebsleiter!
Da unser Betriebsleiter am 15. Januar 1916 zum Militärdienst eingestellt werden soll, suchen wir für unseren Meierei- u. Mahlenbetrieb einen tüchtigen, selbständigen, gänzlich militärfreien Betriebsleiter. Gehalt nach Vereinbarung. Nur tüchtige Bewerber wollen sich meld. bei dem Vorsitzenden
Herrn Rehien, Bahnhof **Looftedt**
in Holstein. (5146

Wegen bevorstehender Einberufung unseres
ersten Gehülfen
suchen wir zum baldigen Antritt passenden Ersatz. Tüchtige Fachleute, die mit Westfalia-Separatoren, Kühlmaschine, Butterfertiger arbeiten können, im Milchversand Erfahrungen besitzen, wollen Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter **A. B. 4705** an diese Zeitung einsenden.

Jungen, ordentlichen (4710
Gehilfen
suche für alle vorkommende Arbeiten, bes. Butterei (Gehalt 45 Mk. und Station).
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Sofort zuverlässigen (4741
Gehilfen
gesucht, der kleinen Betrieb mit Lehrling versteht. Gehalt 50 Mk. Alter u. Militärverhältnis angeben.
Molkerei **Klietz** b. Schönhausen.

Molkerei-Betriebsleitern Gehilfen und Meierinnen

werden von uns kostenlos Stellen nachgewiesen. (4878
Verband der landw. Genossenschaften der Prov. Sachsen und der angrenz. Staaten, e. V., Halle a. S., Kaiserstr. 7.

Suche zum 1. Januar oder etwas früher jungen (5007
Gehilfen
auch Kriegsinvaliden, bei hohem Gehalt für Vollbetrieb. Offert. an
Otto Foerster, Molkerei Unruhstadt
Kr. Bomst.

Suche zum 1. Januar 1916 oder etwas früher einen tüchtigen
Gehilfen
der auch Lust zu Kontorarbeiten hat und sich darin vervollkommnen will. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen bitte einzusenden.
Domke, Molkerei-Gen. Bartow
Vorpommern. (4971

Suche zu sofort einen katholischen
Gehilfen
unverheir., militärfr., auch Invalide, für dauernde Stellung bei freier Station. Kenntnis des elektr. Betriebes erwünscht. Lohn u. Übereinkunft. (4902
Heinr. Schute, Elektr. Molkerei
Lindern i. Oldenburg.

Suchen zum beliebigen Antritt tüchtigen (4889
ersten Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Offert. m. Altersang. u. Gehaltsanspr. erb.
Molkerei **Sittensen**, Bez. Bremen.

Junger Gehilfe
zu sofort bei hohem Lohn gesucht.
Karsten, Molkereiverwalter
Zepelin b. Bützow i. Mecklenburg.

Wir suchen zu sofort evtl. später einen im Ausformen gewandten

jüng. Gehilfen od. Meierin

für Butterei bei einem Gehalt von 45—50 Mk. und freier Molkereiwäsche. Rahmreifer und Butterfertiger „Fortschritt" vorhanden.
Molkerei **Alfeld** e. G. m. b. H.
Alfeld a. d. Leine. (4923

Wegen bevorsteh. Einziehung von Personal zum Heere suchen wir zum 20. ds. Mts. oder etwas später einen soliden, gewandten (4922
Gehilfen.
Gehalt 60 Mk. monatlich (Anfänger zuerst etwas weniger), freie Kassen, freie Station ohne Wäsche.
Molkerei-Genossenschaft **Schivelbein**
(Provinz Pommern).

Tücht. Gehilfe

der mit der Bedienung der Kessel, Maschinen und elektr. Lichtanlage durchaus vertr. ist, zum baldig. Eintritt gesucht. Anfangsgehalt monatlich Mk. 125, Kassen, Wohnung, Licht, Heizung und Molkereiwäsche frei. (4929

Unter gleichen Bedingungen strebs. Gehilfe zur Bedienung des Separatorenraumes gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift. an

Sanitätsmolkerei Cassel.

Gehilfe
auch kriegsbesch., der Kenntnis in Weichkäserei hat, gesucht. Gutes Gehalt bei dauernder Stellung. Offert. mit Gehaltsford. an (5059
R. Frehse, Reinickendorf-Berlin
Holländerstraße 117.

Suche zum beliebigen Antritt einen jungen, angehenden (5030
Gehilfen.
Nachmittags Kontorarbeit. Anf.-Gehalt 40 Mk., Kassen frei. Auch kann ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen aufgenomm. werden. Offerten erbittet
Wilh. Ohse, Molk. Falkenberg
G. m. b. H. Bez. Bremen.

Für Gen.-Molkerei **Wallensen**, Kr. Hameln suche ich zum 1. Jan. oder früher einen jungen (4930
Gehilfen
(auch Kriegsinvalide findet Berücksichtigung) der mit sämtl. Arbeiten vertraut ist. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten erbittet
Unteroffizier **Steffen**, 3. Komp.
Landst.-Inf.-Ers.-Batl. II
Hameln a. W.

Wegen Einberufung zur Vertretung ein militärfreier (4754
älterer Gehilfe
(auch Kriegsinvalide) gesucht. Ders. muß mit sämtl. Maschinen u. Kühlanlage aufs beste vertraut sein. Kost u. Wohnung im Hause. Off. mit Gehaltsford. sind zu richten an
Molkerei-Genossenschaft **Löwenberg**
Löwenberg i. Schles.

Gesucht für hiesigen städtischen Betrieb ein junger
Gehilfe.
Gefl. Offerten erbittet (5047
W. Kinot, Rödemis p. Husum
i. Holst.

Suche zum 1. Januar 1916 einen militärfr., zuverl., sauberen, ersten
Gehilfen
resp. Obermeier für Milchannahme und Kontor. Bedingung: gewandtes und sicheres Rechnen. Die Stelle ist eine Vertrauensstelle, angenehm und dauernd. Gehalt pro Monat 70 Mk. bei freier Station und Kassen. Gefällige Offerten erbittet (5183
O. Toepfer, Treuenbrietzen (Pdm.).

Wir suchen zu sof. einen tüchtigen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt monatlich 70 Mark, auch kann ein
Lehrling
unter günst. Bedingungen eintreten.
Molkereigenossenschaft **Dannenberg**
a. Elbe (5178

Wegen baldiger Einberufung meines jetzigen suche zum 1. Januar oder etwas später einen militärfreien od. noch nicht militärpflichtigen kräftigen
Gehilfen
Gehalt 60—80 Mark, freie Station und Kassen. Reisekosten werden nach 3 Monaten vergütet. Angebote mit Altersangabe und Beifügung des letzten Zeugnisses in Abschrift erb.
Johs. Preßmar,
Molkerei Canstein i. Westf. (5164

Wir suchen zum 1. Januar 1916 einen jungen, tüchtigen (5095
Gehilfen
und erbitten Offert. m. Gehaltsansprüchen.
Molkerei-Genossenschaft **Kozotzko**
Kr. Culm, Westpr.

Suche zum 20. Dezember oder 1. Januar einen tüchtigen u. fleißigen
Gehilfen
für Kessel u. Maschine, der auch alle anderen vorkommenden Arb. willig verrichtet. Gehalt monatl. 45 Mk., freie Station und freie Kassen.
E. Schröer, Molkerei **Dambeau**
Bez. Oppeln. (5131

Suche zum 1. 1. 16 einen jungen
tüchtigen Gehilfen
für Butterei u. alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt nach Übereinkunft.
A. Walthart, Dampfmolkerei
5097) **Dirsdorf**, Kr. Nimptsch.

Suche zu sofort oder 1. Januar einen ehrlichen, fleißigen (5145
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 45 Mk. u. freie Wäsche.
Molkerei **Istha**, Bez Cassel.

Gesucht zu sofort oder später ein tüchtiger, ordentlicher und sauberer
Gehilfe.
Moderner beschränkter Betrieb. Gehalt monatlich 50 Mark bei freier Station und Kassen. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet (5171
Molkerei **Drebber**, (Bez. Bremen)
Trachsel, Betriebsleiter.

Gesucht zum 1. ev. 15. Jan. 1916 od. später für Gen.-Meierei **Damsdorf**, Kr. Segeberg (Holst.), ein
Gehilfe (od. Meierin)
welcher mit meiner Frau zusammen sämtliche Arbeiten im Betr. macht. Es werden alle zwei Tage etwa 1200 Liter verarbeitet. Betrieb neu u. modern, mit elektrisch. Licht und Zentralheizung, daher leichte u. angenehme Stellung, welche sich auch für Kriegsinvaliden eignet. Geh. 35—40 Mk. nebst fr. Stat., Kassen u. Wäsche. Offert. erbittet (5103
Reservist **Johannes Rowedder**
6. Batl., Landw.-Feld-Art.-Reg. 15,
15. Landw.-Div., **2. Armee.**

Gesucht zum 1. Januar 1916 ein tüchtiger, militärfreier (5144
Gehilfe.
Derselbe muß alle Arbeiten selbständig verrichten u. mit Maschinenführ. sowie doppelter Buchführung bestens vertraut sein. Hohes Gehalt zugesichert. Offert. erbittet (5144
Zentral-Molk. **Teltenborn a. Harz.**

Gesucht zum 1. Jan. 1916 (5136
junger, sauberer Gehilfe.
Gehalt 50 Mk., freie Kassen. Stellung leicht und angenehm.
Molkerei **Lehe** b. Bremerhaven.

Junger, kräftiger (5200
Gehilfe
für städt. Betrieb gesucht. Gehalt 60 Mk. nnd freie Station.
Rahm-Gesellschaft, Düsseldorf
Adlerstr. 14.

Junge, tüchtige Gehilfen
für dauernde Stellung gesucht.
5216) Zentralmolkerei **Bockenem.**

Tüchtiger, gewissenhafter
Gehilfe
für Betrieb und Kontor zu sofort gesucht. Gehalt 75 Mk. und freie Station. Offerten, am liebsten Depesche, erbeten an (5197
Scharnikow, Waddeweitz
Kr. Lückow, Hannover.

Gesucht zum 1. Januar ein tüchtiger, militärfreier (5167
Gehilfe
der kleineren Betrieb selbständig leiten kann, oder auch
Meierin
die mit Maschinenwesen vertraut ist. Off. u. Gehaltsanspr. erbittet
Frau Verwalter **Geske**
Molkerei-Genossensch. **Dombrowken**
b. Gottersfeld, Krs. Culm, Westpr.

Suche e. Gehilfen od. Meierin
die selbständig arbeiten können, zum sofortigen Antritt. (5162
Dampfmolkerei **Welsleben**
Bez. Magdeburg.

Wir suchen zum 1. Januar
tüchtigen Gehilfen
für Butterei und Quarkproduktion. Anfangsgeh. 40 Mk. u. fr. Kassen. Zeugnisabschriften erbittet (5161
Molkerei e. G. **Koschmin** i. Pos.

Wegen Einberuf. unseres jetzigen suchen wir zu sofort einen älteren
militärfreien Gehilfen
für Betrieb u. Kontor. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. zu richten an
5087) Zentral Molk. **Lamsprinze.**

Wegen Einberufung uns. jetzigen
Gehilfen
zum Militärdienst suchen wir für unsere Gen.-Molkerei sofort Ersatz. Gehalt monatl. 30 Mk. u. fr. Stat. Nur jg. Leute mit besten Zeugn. u. Erfahr. in sämtl. Zweigen des Molkereifaches wollen sich melden. Off. unt. H. B. 5035 an d. Zeitung.

Zum beliebigen Antritt wird ein junger oder älterer militärfreier
Gehilfe
bei gutem Gehalt für modernen Betrieb gesucht. Stellung leicht und angenehm. Desgleichen eine
Meierin.
Auch findet ein junger Mann unter günst. Bedingungen Aufnahme als
Lehrling.
Offert. mit Gehaltsangabe erbittet
Molkerei **Thalmässing** b. Nbg.
Lange.

Molkerei-Gen. **Alsleben**, Saale sucht zum 1. Januar 16 ordentlichen
sauberen Gehilfen
der sich allen vorkommenden Arbeiten unterzieht, Anfangsgeh. 50 Mk., fr. Station u. Kassen; ferner junge
saubere Meierin
für Butterei u. Betrieb, Gehalt 30 bis 35 Mk., freie Station u. Kassen. Gleichzeitig kann ein (5122
Lehrling oder Lernmeierin
unter günst. Bedingung. eintreten. Meldungen erbittet
F. Knuth, Tempelburg i. Pom.

Suche zum 1. Januar 1916 einen jungen, ordentlichen (5108
Gehilfen.
Anfangsgehalt 45 Mk. pro Monat bei freier Station.
Molkerei-Gen. **Plate** i. Mecklbg.
F. Klingenberg.

Wir suchen zu sofort oder später wegen Einziehung unseres jetzigen einen jungen (5107
angehenden Gehilfen
welcher sich weiter ausbilden will, für beschränkten Betrieb. Gehalt 45 Mark bei freien Kassen.
Vereinigte Molkerei e. G. m. u. H.
Louisendorf b. Calcar (Niederrh.).

Suche zum 2. Jan. e. jüngeren
angehenden Gehilfen.
Gehalt monatlich 40 Mk., Kassen frei. Stellung dauernd. (5115
H. Tramm, Molk.-Gen. **Brunau**
Brunau i. Altmark.

Ehrlicher, junger, militärfreier, kräftiger (5140
unverheirateter Gehilfe
der mit Pferden Bescheid weiß und auch fahren muß, für Lager und Expedition zum 1. Januar od. spät. gesucht. Gehalt 120 Mk., fr. Wohnung und Produkte.
Fritz Bartz, Buttergroßhandlung
Berlin, Brombergerstr. 1.

Verheirateter Gehilfe
findet bei uns dauernde Stelle. Beschäftigung: Formen und Verpacken von Rahmkäschen. Gehalt 100—120 Mk. und freie Wohnung. Ferner
1. Käsemeister
für den Betrieb an Ort und Stelle. Beschäftigung: Annahme und Verkäsen von ca. 2000 Liter Milch. Material wird sofort roh versandt. Gehalt 100—120 Mark bei freier Wohnung. Gefl. Bewerbungen sind zu richten an die (5041
Gesellschaft für Molkereierzeugnisse zu Cöln, Breitestr. 143.

Wir suchen zum 1. Januar eine ältere, erfahrene (5106
Meierin
für die Butterei. Dieselbe muß mit Ahlborns Butterfertiger u. Rahmreifer durchaus vertraut sein. Off. nebst Gehaltsforderung erbittet
Zentral-Molkerei **Borken**, Westfl.

Meierin
für Butterei, Milchuntersuchung u. Expedition zu sofort. Antr. gesucht. Gehalt 30 Mk. bei freier Station und Kassen. Bewerb. u. Zeugnisabschriften an
Molkerei **Schweizerhof, Bromberg.**

Zwei Meierinnen
zum 1. Januar gesucht für Konservenherstellung, Versandbetrieb. Angenehme, dauernde Stellung. Westfalen. Offerten mit Gehaltsforderung und Zeugnissen unt. 5066 an diese Zeitung.

Zum 1. Januar 1916 findet ein zuverlässiger, unverheirateter (5057
erster Tilsiterkäser
bei mir Stellung.
Hans Jost, Dampfmolkerei **Neuhof**
Krs. Elbing, Wpr.

Milchkutscher (4833
auch Frau oder Mädchen, sucht
Gut Giesenberg b. Stadtoldendorf.

Zuverlässiger, militärfreier (5135
Milchkutscher
gesucht. Militär-Invalide nicht ausgeschlossen. Zeugnisabschrift., Lohnanspruch u. Altersangabe erbeten.
Dampfmolkerei **Heinr. Wolf**
in **Darmstadt.**

Maschinenführer.

Mit Antritt zum 15. oder später suchen wir einen durchaus zuverläss., nüchtern. **Maschinenführer.** Derselbe hat die Wartung des Dampfkessels, der Dampfmaschine, Eis- und Kühlanlage und die dazu gehörigen Transmissionen zu bedienen. Bewerber, welche Reparaturen selbst ausführen, erhalten den Vorzug. Kriegsverletzte, welche sich für den Posten gewachsen fühlen, finden Berücksichtig. Die Stelle ist dauernd, auch für Verheiratete. Off. erb. an die
Görlitzer Molkerei
5017) Emmerichstr. 55.

Ferner suchen wir für
2 junge Meierinnen
welche ihre Lehrzeit beendet haben, Stellung.

Zum 1. März suche ich für den hiesigen Betrieb mit Kühlanlage einen verheirateten (5063
Maschinenführer.
Ders. muß kl. Reparaturen ausführen können und auch beim Reinmachen Hand mit anlegen. Freie Wohnung gibt es nicht, doch ein Teil Produkte Gehaltsford. erbittet
L. Brüggmann, Geestemünde.

Ein tüchtiger, zuverlässiger, möglichst militärfreier, ev. auch verheirateter Molkereigehilfe kann (4724
als Maschinist
zum 15. Dezbr. event. auch früher eintreten. Stellung dauernd. Gehalt Mk. 60.00 und freie Kassen. Offerten erbittet
Brandt, Czarnikau.

Suche für den modern eingerichteten hiesigen Betrieb (Eismaschine und Butterfertiger) (4731
zwei junge Leute
zur Erlernung des Molkereifaches. Taschengeld wird gegeben. Günstige Bedingungen. Näheres durch
H. Hartmann, Niederense
b. Soest, Westf.

Molkerei-Lehrling
für mittleren Betrieb zum beliebigen Antritt gesucht. Gute Ausbildung in sämtl. Fach- und Kontorarbeiten zugesichert. (5121
Molkerei **Stadtlohn.**
A. Zilling, Betriebsleiter.

Molkerei-Lehrling
unter günst. Bedingungen gesucht.
5060) Dampfmolkerei **Gotha.**

Für hiesige Genossenschafts-Molkerei suche einen (4868
Lehrling
bei monatlichem Taschengeld von 10 Mark, Lehrzeit 2 Jahre, od. eine
Lernmeierin
bei monatlichem Taschengeld von 7 Mk., Lehrzeit 1 Jahr. Gute Ausbildung wird zugesichert.
Molkerei-Genossenschaft **Altwieck,**
Krs. Schlawe i. Pom.
Manke, Molkereiverwalter.

Zum 1. Januar 1916 suchen einen
militärfreien jungen Mann
für Butterei und Kontor. Gehalt 50 Mk. und freie Station. (5194
Central-Molkerei **Löbau e. G.,**
in Sachsen.

Erfahrene, tüchtige (4826
Meiereiverwalterin
mit guten Empfehlungen findet zum 1. Januar Stellung.
Molkerei-Genossensch., E. G. m. u. H.
Lasdehnen (Ostpr.)

Suchen zum 1. Januar oder einige Tage später tüchtige (5199
Meierin
für Butterei, Milchannahme und Kontor. Gehalt 40 Mk. u. fr. Station.
Molkereigenossenschaft **Rügenwalde**
(Pommern).

Meierin
für Butterei, Milchuntersuch. und Expedit. zum sofort. Antritt gesucht. Gehalt 30 Mk. bei fr. Station und Kassen. Bewerb. mit Zeugnisabschriften an (5157
Molkerei **Schweizerhof, Bromberg.**

Perfekte Verkäuferin
für Butter und Milch verlangt. Gehaltsansprüche mit Zeugnissen und Bild zu richten an (5133
Milchschmidt, Neukölln.

Suche zu Ende Dezember eine
junge Meierin
für Vollbetrieb. Off. m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsford. erbittet
Molkerei **Unruhstadt,** Kr. Bomst.

Zum 1. Jan. oder später suchen wir eine (5191
Meierin
gesetzten Alters, nur für Butterei. Dieselbe muß eine feine Butter herstellen können und firm in der Ansäuerung mit Reinkultur sein. Off. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Görlitzer Molkerei, Görlitz
Emmerichstr. 55.

Gesucht für Haushalt und Hilfe in der Butterei zu Anfang Januar eine
Meierin.
Zeugnisabschrift. u. Gehaltsford. an
5172) Molkerei **Dt. Krome** (Wpr.)

Suche zum 1. Januar 1916 eine
Meierin
für Butterei und Hilfe im Kontor. Gehalt 30 Mk. und freie Station. Offert. nebst Zeugnisabschriften erb.
Hedtke (5179
Molkereigenossensch. **Barten** (Ostpr.)

Suche zum 1. Februar ev. etwas früher ein kräftiges junges Mädchen nicht unter 18 Jahren (5105
als Lernmeierin.
Lehrzeit ein Jahr, Vergütung im ersten halben Jahr pro Mon. 10 Mk., im zweiten 20 Mark pro Monat. Offerten erbittet
Zentral-Molkerei **Borken,** Westf.

Da ich zum Heeresdienst einberufen bin, suche ich zur Leitung mein. modern eingerichteten Tilsiterkäserei eine mit der Fabrikation v. Tilsiterkäse vertraute (5177
Meierin
die mit Hilfe meiner Frau den gesamten Betrieb zu leiten versteht. Milch im Sommer 2000 Ltr. täglich. Ernstgemeinte Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbittet
J. Schubert, Dampfkäs. **Schöneberg**
a. d. Weichsel, Westpr.

Suche kräftiges, anständiges
junges Mädchen
welches Lust hat, die Molkerei zu erlernen, bei 1 Jahr Lehrzeit. An Gehalt zahle ich monatlich 15 Mk. Stellung ist leicht und angenehm. Antritt 1. Jan. event. auch einige Tage später. Offert. erb. (5084
Molkerei **Meseberg** b. Osterburg
i. d. Altmark.

Ein militärfreier, unverheirateter
Gutsmeier
zum 1. Januar gesucht. Off. unter **5210** an diese Zeitung.

In einer größ. Milchkonservenfabrik wird für die Milchannahme ein

tüchtiger Obermeier

gesucht, der mit Milchprüfungen gründlich vertraut u. zuverlässig. Charakters ist, und der auch m. allen sonstigen Molkereiarbeiten Bescheid weiß.

Gleichzeitig wird z. Bedienen d. Kondensierungsapparates ein

intelligenter Arbeiter

gesucht. Fachkundiger bevorzugt.

Es kommen nur vollständig militärfreie, unter Umständen auch kriegsbeschädigte Bewerber in Frage.

Angebote mit Zeugnisabschriften nebst Angabe der bisherigen Tätigkeit und Lohnansprüche erbeten unter **Nr. 5118** durch diese Zeitung.

Wegen Einziehung zum Militär suchen wir einen tüchtig., militärfr.
Obermeier
welcher auch Erfahrung in Käserei hat. Gehalt 80—90 Mk. und freie Kassen. Desgleichen einen **jungen Gehilfen** bei 50 Mk. u. fr. Kassen.
Warbeyener Molkerei E. G. m. u. H.
Warbeyen b. Cleve (Niederrheim).

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkereiverwalter, 40 Jahre alt, verheiratet (1 Junge v 14 Jahren), langjährig größere Betriebe geführt, sucht bald. Stelle. West- od. Ostpr. bevorz. **Lang, Reitlau** b. Jungfer, Kreis Elbing. (5058

Meierei-Verwalter, mit guten Zeugnissen, sucht zum 15. Dezember event. 1. Januar Stelle. Angebote erbittet **E. Seemann, Eckholz** bei Neuwittenbeck. (5033

Wir such. f. ersahr. Hospitanten, 28 J. alt, 11 J. b. Fach, d. hier m. Erf. tätig war u. über gute Praxis, sowie Zeugnisse verfügt, dauernde
Verwalterstelle.
Kaut. k. in jed. Höhe gestellt werd.
Lehr- u. Versuchsstation f. Molkereiwesen in Wreschen, Posen.

Angehender Gehilfe sucht zum 1. Januar Stellung zwecks weit. Ausbildung. Pommern bevorzugt. Angebote unter **A. Z. 5128** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen für (5126
jungen Gehilfen
der soeben seine Lehrzeit beendet hat, Stellung zum 1. Januar 1916. Offerten erbittet
Molk. e. G. **Stradam,** Bz. Breslau.

Meierin, die mit Butterei, Tilsiterkäserei u. Maschinenführ. vertraut ist, sucht Stellung zum 1. Januar.
Meierin A Mahnke, Gr.-Schatten
b. Rastenburg, Ostpr. (5124

Tücht., an selbständ. Arbeiten gewöhnte **Meierin** sucht Stellung. Offert. erbittet (5125
Johanna Schulz, Schöneberg
Kr. Marienburg, Westpr.

Molkerei-Verwalter
Anfang 30er Jahre, evangelisch, 18 Jahre beim Fach, Leiter einer Genossenschaft von 1¼ Mill. Kilo Milch, mit Buch- und Kassenwesen vertraut, sucht zum April Stellung im Osten, auch in Privatmolkerei. Kaution in jeder Höhe Mit Landwirtschaft bekannt. Pachtung einer Genossenschaft usw. nicht ausgeschl. Gefl. Angeb. unter **5020** an d. Ztg.

Molkerei-Verwalter

kautionsfähig, für jeden Betrieb passend, sucht sich zu bald od. später zu verändern. Offert. unt. 4594 an diese Zeitung.

Tücht. Fachm., Kriegsinv. (Lähmung d. linken Oberarmes), 26 J. alt, m. all. Zweig. des Molkereiwes. sow. Käs. vertr., in Abrechnungswes., dopp. Buchführ., Korrespond., Wechselrecht usw. firm, sucht zu beliebig. Antritt event. sofort Stellung als **Molkerei-Verwalter** in größ. Betr. Mitteldeutschl. bevorz. Pa. Zeugn. u. Referenzen. Gefl. Angeb. erbittet **Rich. Hoh,** Unteroff. der Res., Gen.-Komp. Ers.-Batl. 89, **Schwerin.**

Molk.-Verwalter, Anf. 40er, nimmt z. 1. Jan. Vertret. an. Gehaltsang. und näh. Beding. erbitte unt. **4882** durch diese Zeitung.

Strebs. Molkereiverwalter, verh., 30 Jahre alt, 12 J. im Fach, wünscht dauernde Stelle, auch Vertretung. Bin Kriegsbeschäd. u. dauernd militärfrei. Gute Zeugn. u. Referenz. Kaut. kann bis zu 1000 Mk. gestellt werden. Off. erb. **Karl Braltentin,** Molkereiverw., Gen.-Molk. **Bechau,** b. Dritschmin, Kr. Schwetz, Westpr.

Tücht. Molkereiverwalter, Molkereischule bes., in allen Facharb, Reparaturen, Buchf. firm, augenbl. Soldat der auf Reklamation hin aber beurlaubt w., s. passend. Posten. Gefl. Off. u. **M. H. 5190** a. d. Ztg. (Sachs.)

Molkerei-Verwalter

29 Jahre alt, militärfrei, kathol., poln. sprechend, sucht, gestützt auf gute Referenzen u. Zeugnisse (auch mit Hofverwaltung bestens vertr.), in der Provinz Posen oder Schles. zum 1. Jan. 1916 auf ein. größeren Besitzung eine passende Stellung. Gefällige Offerten erbittet (5180
J. Szczot in Jankow przyg.
b. Przygodzice, Kr. Ostrowo, Posen.

Molkerei-Verwalter.
Suche für militärfreien, tüchtigen, erfahrenen u. verheirateten Molk.-Verwalter, 55 J. alt, dauernde Stellung. Offert. erbet. unter **5082** an diese Zeitung.

Tüchtiger, in allen Zweigen des Molkereifaches erfahrener
Molkerei-Verwalter
29 Jahre alt, 15 Jahre im Fach tätig, Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert, Leiter eines größ. Betriebes, welcher über Herstellung feinster Butter und diverser Sorten Käse gute Referenzen aufzuweisen hat u. dem gute Zeugn. u. Empfehlungen zur Verfügung stehen, sucht sich umgehend zu verändern. Offrt. unt. **M. 5078** an diese Ztg. erbeten.

Verwalterstelle-Gesuch.
Junger Mann, der sich in kurzer Zeit verheirat. will, sucht Stellung **als Verwalter** einer Molkerei, am liebsten, wo er mit seiner ang. Frau allein arbeiten kann. Derselbe ist lange in einem kaufm. Büro tätig gewesen u. hat 4—5000 Ltr. Milch allein verarbeitet. Zeugn. u. Ref. stehen zu Diensten. Offert. werden erbeten unt. **5111** an diese Zeitung.

Gewissenh. Molkereiverwalt., selbst mit arb., 30 J. alt, v. Jugend auf b. Fach, sucht d. Reklamat. als Verw. od. Vertret. Stelle. Schles. bevorz. Ers.-Res. **Elsner,** 3. Komp., 3. Garn.-Batall. **Kottwitz,** Kr. Breslau.

Älterer, langj. **Molkerei- u. Käserei Verwalter**, verh., welcher Jahre hindurch große Molkereien mit best. Erfolg verwaltet hat, sucht sich zum 1. Januar oder später zu verändern. Kaution kann gestellt werden. Off. unter **F. B. 5206** an diese Ztg.

Tüchtiger, langjähriger
Molkereifachmann
der 20 Jahre größere Molkerei selbständig geleitet, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen, zu sofort oder später neuen Wirkungskreis. Offerten unter **F. 5043** an diese Zeitung.

Fachmann
39 Jahre alt, dauernd garnisondienstfähig, wird für Molkerei-Leitung dauernd zurückgestellt, technisch und kaufmännisch firm, übernimmt Kriegsvertretung. Offrt. unt. **5069** an diese Zeitung.

Älterer, militärfreier Fachmann den größten Betrieb seit 12 Jahren technisch u. kaufmänn. mit bestem Erfolg führend, sucht sich zu verändern. Derselbe wäre nicht abgene gt, einen entsprechenden Betrieb käuflich oder pachtweise zu übernehmen. (5081
J. Linsenmann, Riedselz i. Elsaß.

Weihnachtswunsch! Welche Molk. od. große Käserei ist in der Lage, für einen Feldgrauen, der zweimal im Felde war, und nur noch garnisondienstfähig ist, vom 1. Jan. 1916 bis auf weiteres zu reklamieren? Ders. ist 27 J. alt u. ledig, 12 J. beim Fach, Stellung ganz gleich, wo männl. Kraft fehlt, ob als Obermeier, Gehilfe od Verwalt. Anspr. sehr bescheiden. Gefl. Offert. unter **Feldgrauer 5117** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann, kath., 25 J. alt, gänzl. militärfr., vertr mit allen Arb des Faches, sucht Stelle. Off. erbittet **Jos. Biesik, Koschmin** bei Pogutken, Kr. Berent, Wpr. (5163

Arbeitsfreudiger Fachmann
gänzlich militärfrei, sucht Stelle gleich viel welcher Art, wo ihm wöch. einige Zentner Butter und Speisequark geliefert werden. Auf Geh. w. wen. gesehen. Kaut. vorh. Antritt sofort. Off. unter **5207** an d. Ztg.

Tücht. Molkerei-Fachmann, 22 J. alt, sucht zu bel. Antritt Stellung als Verwalter, Obermeier, 1. Geh. oder sonst. Vertrauenspost. ev. Vertr.-Stelle. Off. mit Gehaltsangabe an **Helm. Blank, Natzmersdorf** b. Premslaff, Kr. Regenwalde, Pom. (5196

Tüchtiger Fachmann, welcher durch Kriegsausbruch Molkereipacht aufgeben mußte, jetzt wieder frei ist, sucht Stelle. Ders. ist 28 J. alt, ledig u. m. all. Arbeit. vertr. **Carl Wachsmuth, Apolda**, Wilhelmstr. 17. (5185

Militärfr., ält., kautionsf., in Buch-, Kassef., sowie Käserei erfahr **Fachmann**, Verwalter einer größ. Genoss.-Molkerei, sucht, gestützt auf erstkl. Zeugn. u. Empfehl. Stelle. Zahle bei Abschluß entspr. Provision worüb. Schweigen zusichere. Gefl. Off. unt. **Weihnachtswunsch 5137** a. d. Ztg. erb.

Tüchtiger Molkerei Betriebsleiter (Molk.- u. Käs.-Schule bes.), infolge d. Feldz. felddienstunfäh., sucht pass. Stelle. Ders. kann dauernd v. Truppenteil reklam. werden. Pa. Zeugn. u. Referenz. zur Verfügung. Ang unt. **H. 5175** an diese Zeitung.

Für tüchtigen, erfahrenen
Molkerei-Betriebsleiter
zur Zeit bei mir tätig, suche bald. dauernde oder Vertreter-Stellung.
Paul Mücke, Hennersdorf
5205) b. Görlitz

Militärfr. Molkereigehilfe, 23 J., vertr. in Tilsiter, Voll ett, Butterei u. Schweinemast, sucht gleich ev. spät. Stellung. **Ernst Kröhnert, Kallkappen** bei Tilsit (Ostpreußen).

Suche für meinen (5209
Gehilfen
18 Jahr alt, Stellung zum 1. Januar 1916 in Schlesien.
Fritz Stadlin, Kamnig
Kreis Grottkau.

Jg. Gehilfe, 21 J. alt, mit allen Facharb. vertr., militärfr., sucht z. 1. Jan. Stelle. Off. erb. **Hartwig, Charlottenburg**, Leonhardtstr. 17.

Jg., tücht., kräftig **Gehilfe**, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, gute Zeugn. vorhanden, sucht zu sofort Stellung. Offerten mit Gehaltsangeboten erbittet (5155
Johannes Zerbe, Molkereigehilfe **Oldenburg** i. Holst., Burgtorstr. 10.

Suche zu Anfang Januar für meinen Lehrling, 18 Jahre alt, vom Militär zurückgestellt (5153
passende Gehilfenstelle.
Schlieben, Bezirk Halle.
C. Wegner.

Molkereigehilfe s. Stelle zum 1. Februar (Prov. Pos. bevorz.). Ders. ist m. d. neuest. Masch. vertr. Off. m. Gehaltsangeb. erb. an **Bruno Sünwoldt**, Molkerei-Gen. **Borgfeld** bei Bremen. (5141

Molkereigehilfe sucht z. 21. Dez. Stellung. Bin 18 J. alt und mit Kessel, Masch. u. Butterei aufs beste vertraut. Königr. Sachs. bevorzugt. Gefl. Offert. an **Walter Kasparich**. Molkerei **Stradam**, Schles. (5096

Gehilfe, der selbständ. arbeit. kann, sucht sofort Stellung. **Gottschlich, Hannover**, Podbielskistraße 274 p. l.

Junger Gehilfe sucht zum 1. Jan. Stellung. **Max Ohm, Moitzow**, bei Zirkwitz (Pommern). (5198

Jüng. Molkereigehilfe sucht sofort od. später Stellung. **Erich Weiß. Tilsit**, Oberst Hoffmannstr. 42 (5176

Jung. tücht. **Molkereigehilfe** sucht sof. Stellung am liebst als Buttermeier. Offert. unter **P. P. 5170** an diese Zeitung.

Tücht., jg. **Gehilfe** s. sof. Stellg. Gefl Off m. Geh.-Ang. erb. **Herbert Bahrke, Schönenberg**, Kr. Schlawe.

Älterer Molkereigehilfe
bestens vertraut m. Tilsiterkäserei, Maschinen u. Schweinemast, mehr. Molkereien selbständig geführt, sucht selbständige, dauernde Stellung. Offerten erbittet (4927
Abromeit, Godnicken, Ostpr.

Jung. Molkereigehilfe, 17 Jahre alt, sucht Stellung für Kessel und Maschinen od. für Butterei. (4870
Joseph Grochowski, Lessen, Westpr.

Suche Stelle als **Gehilfe W. Friese**, Molkerei **Unruhstadt** Prov. Posen

Suche für m. Sohn, kräft., 17 J. alt, **Stellung** zur weiteren Ausbildung im Kraftbetrieb geg. Ve güt. **Schmaler, Samotschin**, Post, Allee 48.

Für einen Kriegsinvaliden, Inh. des Eisernen Kreuzes, der mehrere Jahre bei uns einen Milchverkaufswagen gefahren hat suchen wir
Stellung
als Hof-Inspektor, Futtermeister od. Milchverkäufer. (5089
Zentralmolkerei **Thorn.**

Jg. Mann, 16 J. alt, sucht in größerer Molkerei zum 1. Januar 1916 od. später
Lehrstelle.
Offrt. unter **5101** an d. Ztg.

Molkerei-Verwalterin, mehr. J. m. gut. Erfolg Gen.-Molk. geleitet, s. pass. Stelle. Off. u. **5065** an d. Z.

Suche für meinen Sohn **Lehrstellung** zur weiteren Ausbildung. Ist schon 3 Monate im Betrieb tätig. **A. Klein, Prökuls.**
5187) Kr. Memel (Ostpr.)

Suche zu sofort **Stellung.** (5064
Ida Raasch, Langenhagen
Bez. Cöslin, Pomm.

Jg., kräft. Mädchen aus anständ. Familie s. Stelle als Hilfsmeierin.
Johanne Troß, Neuendorf
b. Nautzken, Bez. Königsberg i. Pr.

Ältere, gewissenhafte
Buchhalterin
(Kriegswaise), sucht zu sofort oder später Kriegsvertretung oder Dauerstelle. Offrt. unt. **E. 5014** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Januar 1916 für **junges, kräftiges Mädchen** pass. Lehrstelle bei etwas Taschengeld. Selbiges ist schon ¾ Jahr bei mir im Betriebe tätig gewesen. Gefl. Offert. erbittet (5008
Frau Angerstein, Dampfmolkerei **Rietzel**. Bez. Magdeburg.

Jg. Fachmannsfrau sucht Stellung zum 1. Jan. od. Febr. zur Führung d. Haushalts u. Hilfe in d. Butterei. Offerten erb. **A K. 100** postlagernd **Badewesch** bei Berne (Old.)

Meierin
sucht zum 15 Jan. 1916 Stellung für schriftl. Arbeiten, wo Gelegenheit vorhanden ist, sich in Buchführung auszubilden oder als Verkäuferin. Ausführliche Offerten nebst Gehaltsangabe unter **A. A. 5076** an diese Zeitung erbeten.

Junge Meierin
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 15. Dezember Stellung. Desgleich. auch für meine jüngere Schwester **als Lernmeierin.**
Prov. Sachs. bevorz. Offert. unter **5071** an diese Zeitung erbeten.

Jg. Meierin, die ihre Lehrz. in neuzeitl. Betr. beend. h., s. Stelle. **Hedwig Rogalski, Rosenberg, Wpr.**

Eine Meierin sucht z. 1. Jan od. später für Ladenverkauf od. Butterei dauernde Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. **Hulda Fuhr, Gallitten** b. Domnau, Ostpr. (5147

Wir suchen für zwei jg. Mädchen welche zum 1. Januar ihre Lehrzeit beendet haben, passende Stellung bei Familienanschluß. (5148
Neue Molkerei e. G. m. u. H.
und Meierinnenschule
der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern in Stralsund.
Direktor **Tschelaar.**

Meierin
20 Jahre alt, sucht zu baldigem Antritt Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (5168
B. Sichler Jaschkowitz
Kr. Oppeln.

Mädchen 21 J. alt, sucht z. 1. Jan. Stelle z. Erlern d. Molk.-Fach **Else Lange, Seebuckow** (Cöslin).

17jähr. Mädchen sucht Stellung z. 1 Jan. im Molkereifach. (5166
Frieda Dreyer, Seebuckow (Cöslin)

Zum 1. Jan oder später suche ich für eine gewandte junge (5192
Meierin
20 Jahre alt, Stell. in beschränkt. Betriebe für Butterei u. im Haushalt. Off rten erbittet
Görlitzer Molkerei, Görlitz
Emmerichstr. 55.

Junges, kräft. Mädchen, welches die Meierei erlernt hat, sucht sof. od. 1. Jan. Stelle als Hilfsmeierin (Ost- u. Westpr. bevorz.) **Anna Kurschat, Gr.-Karwinden**, Post Tharau, Kr. Pr.-Eylau, Ostpr. (5086

Jg. kräft. Meierin, 19 Jahre alt, sucht Stellung. Meldungen an (5201
Meta Kurschat, Budeningken. Ostpr.
Post Argeningken, Kreis Tilsit.

Heirats-Gesuch.

Kriegsinvalide, m. eigen. Haus u. flottem Molk.- u. Laden-Gesch., sucht weg Verheirat. sein. Schwester e. gesunde, tücht., evang. Meierin oder Verkäuferin mit etw. Vermögen. Strengste Diskret. zugesichert. Ernstgem. Offert. mit Bild unter **5151** an diese Zeitung zu richten.

Welche vermög. hübsche Dame ist geneigt, e. Herrn **d. Ehe** glückl. zu machen? Off. u. **5164** durch d. Ztg.

Meierin, 22 Jahre alt, sucht auf diesem Wege **Lebensgefährten**, möglichst Fachmann. Offrt. m. Photographie unt **5130** an diese Zeitung.

Vermög Molkereiverwalter, 25 Jahre, ev., wünscht Bekanntsch. mit besserer jg. Dame durch Briefwechsel **zwecks späterer Heirat.** Off. nebst Photographie u. Vermögensangabe unter **5127** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- od. Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Dampfmolkerei jährlich 1. Mill. Liter Milch, in der Memelniederung, 3 Min. von Bahnstat., m. Schrotmühle Schweinestallung für 350 Stück, mit od. ohne 60 Mrg Land bald zu verkaufen, da Besitzer im Felde. Angebote u. **5211** an diese Ztg.

Beteiligung.

Fachmann sucht sich bei e. Molk. durch Übergabe des **Fabrikations-Verfahrens ein. neuen, hochrentabl. Artikels**, welcher für Molkerei sehr passend ist u. flotten Absatz findet, zu beteiligen. Offerten unt. **5006** an diese Zeitung.

Suche kleine, rentable **Molkerei** zu übernehmen event. zu gründen. Offerten unter **A. B.** postlagernd **Niebusch** i. Schles. (5159

Einrichtung

Dampfbetrieb, 1000 Ltr., auch einzeln, zu verkaufen. Offerten unter **5208** an diese Zeitung.

Kinder-Milch

vorschriftsm. hygienisch gewonnen, von tuberkulingeimpften Kühen, wegen Todesfalls zu sof. auf Jahresabschluß zu höchstem Preise für Großstadt Sachens zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. mit Angabe von Preis und Quantum unter **5212** an diese Zeitung erbeten.

Quark

kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (5068
P. Henk, Käsefabrik, Hildesheim.

Angebotene Butter

unter **4940** ist vergeben. (5193

Butterhandlung in **Breslau** sucht wöchentlich regelmäßig, ev. Jahresabschluß, 5 Tonnen

feinste Tafelbutter

gegen sofortige Kasse u. zahle höchsten Preis Offert. unt. **A. K. 5213** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung zum Heeresdienst beabsichtige ich meine in vollem Betrieb befindliche

Meierei

Schrotmühle und Futterstoffhandl.

nebst Schweinemästerei sowie Anschlußgleis, zu verkaufen. Forder. 48 000 Mk., Anzahlung nach Übereinkunft. Gefl. Offert. erbitte unt. 5037 an diese Zeitung.

Eingetretener besonderer Umstände wegen bin ich willens, meine gut eingerichtete (4708

Molkerei

mit Motorbetrieb, in gemieteten Räumen, zu verkaufen. (4708
Jung, Molkereibesitzer, Thomaskirch Bez. Breslau.

Harzkäserei

in Industriestadt, mit Kraftbetr., modern eingerichtet, ist weg. Todesfalles sehr günstig zu verkaufen. Vorzügl. Fabrikgebäude mit Ausfahrt. Quark selbst während des Krieges genügend vorhanden. Gefl. Anfragen erbet. unter W. B. 5181 an diese Zeitung.

Von im Felde stehenden Kollegen

pachte Molkereien

mit Quark- od. Käse-Herstellung nur auf Kriegs- oder auch auf längere Zeit. Hannover und angrenzende Gebiete bevorzugt. Hohe Kaution kann gestellt werden. Übernahme jederzeit. Gefl. Offert. unt. 5143 an diese Zeitung.

Eine im westpreußischen Werder günstig gelegene

Käserei

(eingerichtet zur Fabrikation von Schweizer- und Tilsiter-Käse) nebst Stallung für 600 Schweine soll baldmöglichst verkauft werden. Offert. unter 4900 an diese Zeitung erbet.

Maturin (Käse-Rolfe) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen.
Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppelik. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise.
Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.**
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Fast neue Ahlbornsche **Kohlensäure-Kühlmaschine,** 1000 Ltr. stdl. Leist., wegen Ausgabe des Milchversand. für Mk. 2000 abzugeben. **Wilh. Lange, Siegburg** bei Troisdorf (Cöln), Zeughausstr. 6. (5186

Auf 192 Seiten, Format 34 × 28 cm, gibt uns dies Werk nicht bloß in Worten, sondern auch in wundervoll ausgeführten Illustrationen **ein Lebensbild des größten Deutschen.** Jeden wird Inhalt und Ausstattung zufriedenstellen.

Preis 3 Mark.

Für Vaterland und Ehre

Eine wahrheitsgetreue Geschichte des großen Krieges von 1914/15 unter Benutzung aller amtlichen Erlasse und Depeschen mit Berücksichtigung vieler Briefe von Mitkämpfern, herausgegeben von Dr. Wilh. Kanzler. Wort und Bild erzählen von den aufopferungsvollen Taten unserer Wehrmacht zu Lande und zu Wasser.

I. Band, 512 Seiten, umfassend den Zeitraum bis zum 31. Oktober 1914
II. Band, 576 Seiten, umfassend den Zeitraum 1. Nov. 1914 bis 30. Septbr. 1915

Preis jedes Bandes 3 Mark.

Feldgraue Helden

von Dr. Paul Wiesener

Das Buch gibt uns ein wahrheitsgetreues, lebendiges Gesamtbild der gewaltigen Größe des Krieges. Wir lernen das **Leben und die Leistungen** kennen **unserer Heerführer,** unserer Offiziere, unserer tapferen Krieger aller Waffengattungen. Wir werden bekannt mit der Riesenarbeit des Sanitäts- und Versorgungswesens, den Leistungen der Intendantur, des Etappenwesens, der Heimarbeit; kurz mit der tausendfältigen Organisation eines Weltkrieges. Jeder wird gewiß gern und mit hohem Interesse von den **Erlebnissen und kühnen Einzeltaten,** von dem Leben **im Felde, an und hinter der Front** Näheres lesen wollen. — **Hunderte von Illustrationen** erhöhen die Anschaulichkeit und bilden im Verein mit den packenden Schilderungen ein Dokument von dauerndem Werte für jede Familie, jeden Angehörigen, wie für die Kämpfer selbst.

Preis des schön geb. Buches 3 Mark.

Illustriertes Novellenbuch
neuer deutscher Meister

von Heinr. Spiero und Hanns Onker

mit Beiträgen von Fontane, Stifter, Lindau, Heyse, Wichert, Boy-Ed, Prinz von Schönaich-Carolath, Liliencron, Bierbaum, Wolzogen, Falke, Dehmel, Hauptmann, Presber u. a.

Der Wert des 512 Seiten starken, gut gebundenen Buches wird dadurch erhöht, daß 5 Seiten Lebensbeschreibungen der Schriftsteller bringen, welche Beiträge geliefert haben.

Preis 3 Mark.

Wir bieten obige Bücher unsern Lesern zu den ungewöhnlich niedrigen Preisen als **Weihnachts-Prämie** an. Verpackung wird nicht berechnet, dagegen müssen die Portokosten mit eingesandt werden. Auf ein Postpaket gehen Bücher im Werte von 6 Mark. Die Lieferung der Bücher kann ausnahmslos nur gegen **vorherige Betragseinsendung** erfolgen. Bestellungen werden sofort erbeten.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Molkerei-Einrichtung!

Dampfkessel, steh., 13 qm Heizfl., 7 Atm., **Dampfmaschine,** liegend, 10—15 PS., **Alfa,** m. Federlager u. Vorgelege, 1400 Ltr., **Milcherhitzer, Holst. Butterfaß,** 400 Liter, Eiche, **Butterkneter,** 1200 Tellerdurchmess., **Käsewanne,** 600 Liter. Anfr. unter 4614 an diese Zeitung erbeten.

Visitenkarten

liefert schnell und preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Milchtransportwagen

40—50 Kannen fassend, gebraucht aber gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Zentral-Molkerei Borken i. W.

---

3 komplette

Milchverkaufswagen

mit Kannen stehen zum Verkauf.
Molkerei Peust, G. m. b. H.
Bezirk Danzig. (5074

Einen gebrauchten, guterhaltenen Rothschen

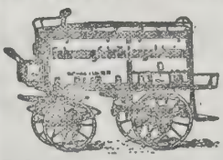
Belieferungs-Vorwärmer

suche zu kaufen. Offert. unt. A. H. 5158 an diese Zeitung erbeten.

Schmelzkessel oder Kirne

gesucht, 1000 Ltr. Inhalt od. weniger, mit Rührwerk. (5080
Milchturanstalt am Viktoriapark
Berlin SW. 47.

Molkerei-Wagen



In fabrikate liefert überall hin billigst
Fahrzeugfabrik Langelsheim.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. Leinen, Halbleinen und Baumwolle, sowie alle Sorten und Stärken bunten und grauen Bindfaden, Packstricke und Packleinwand empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

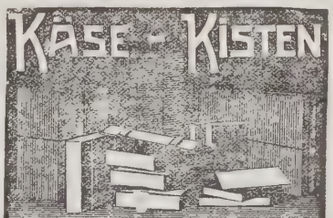
Spiritus-Hängelicht

MARLA
brennt 3 mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. 0. 479
Cranienstr. 183

Buttertonnen

liefert billigst (4905
Max Zeitz, Faßfabrik
Neubrandenburg, Mecklbg.

Käse-Kisten



In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
Nieder-Sedlitz
Dampf-Sägewerk.

Alfa-Separator, 1400 Liter, ein gleicher für Handbetrieb, e. Pasteur für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe

als Gelegenheitskauf

billig abzugeben. Offert. unt. 2613 an diese Zeitung.

Berufskleidung

Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.

P. P. Häußler, Neutolch, Wpr.

Zentrifugenöle ◆ Maschinenöle ◆ Zylinderöle ◆
in nur besten Qualitäten liefert sehr vorteilhaft (4727
J. Mariansky, Öle und Fette
Königsberg Pr., Unterhaberberg 30.

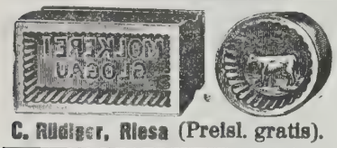
Habe einen gebrauchten, noch gut erhaltenen Kühnschen (4899

Magermilchbottich

Größe 1,75 × m, und 75 cm tief, für Vorwärmer eingerichtet. Derselbe faßt 1500 Liter. Preis 110.— Mk. ab hier, abzugeben.
Richard Weber, Käsefabrik
4899) Göttingen.

Normal-Säure-Erreger B. & T.
Strohgelbe Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8.

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert (181
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).


C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

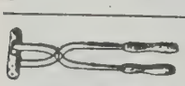
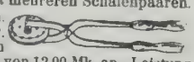
KÄSEETIKETTEN **PAPPSCHEIBEN** VERSCHLUSSETIKETTEN
KÄSEETIKETTEN
VERSCHLUßSTREIFEN
fertigt sauber u. billig
ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)
PAPPSCHEIBEN

Dr. von Klenzes praktischer Milchwirt
4. Aufl.
von Oekonomierat **R. Häcker**
173 S. mit 70 Abbild. und Tabellen.
Preis 1,30 Mk.
Das außerordentlich preiswerte Buch behandelt das gesamte Gebiet der Milchwirtschaft in gedrängter Kürze. Es beginnt bei der Züchtung, Haltung und Fütterung des Viehes, bespricht die Gewinnung, Prüfung u. Behandlung und Verarbeitung der Milch, widmet dem Gebiete der Käserei etwa 40 Seiten und gibt auch Formulare für die Rechnungsführung.
Buchhandlung d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
u. alle Drucksachen
fertigt billigst
Th. Zander Breslau I

la Stahlmaterial **Albion** und la Stahlmaterial
Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.

Ersatz für englisches Fabrikat


Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen

Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Molkerei-Kalender 1916
Ein Taschen-, Notiz- und Nachschlagebuch.

Aus seinem Inhalte sei erwähnt:

I. **Termin- und Notiz-Kalender.**
II. **Gesetzliche Bestimmungen.** Auszug aus der Gewerbeordnung über die Verhältnisse der Betriebsleiter, Gehülfen und Lehrlinge betr. Kündigung, Zeugnisse, Arbeitsbücher, Sonntagsarbeit 2c. — Kranken-, Invaliden- und Unfall-Versicherungsgesetze. — Einkommensteuergesetz. — Versicherungsgesetz für Angestellte. — Genossenschaftsgesetz. — Viehseuchengesetz. — Gewährfristen beim Viehverkauf 2c. — Nahrungsmittel- und Margarinegesetze. — Die neue Maß- und Gewichtsordnung.
III. **Maschinelles.** Genehmigung, Untersuchung und Inbetriebsetzung der Dampfkessel. — Dienstordnung für Kesselwärter. — Dampfkessel-Heizerregeln, Anweisung für die Wartung des maschinellen Betriebes. — Kühlanlagen. — Transmission.
IV. **Milchwirtschaftliches.** Zusammensetzung der Kuhmilch. — Melkregeln. — Milchfehler. — Tabelle zur Berechnung der Butterausbeute. — Butterpreise von 1905—1914. — Chemische Zusammensetzung der Milchprodukte 2c.
V. **Allgemeines.** Statistische Mitteilungen über Ein- und Ausfuhr von Molkereiprodukten sowie über die Berliner und Hamburger Butternotierungen. — Geschäftsordnung der Berliner Butternotierungs-Kommission. — Geschäftsbedingungen für den Berliner Butter- und Käsehandel. — Bedingungen für Eisenbahnbeförderung von Milch. — Dienstanweisung für Vorstand, Aufsichtsrat und Betriebsleiter von Molkereigenossenschaften. — Entwürfe für Milchlieferungs-, Quarklieferungs- und Betriebsleiter-Verträge. — Literaturverzeichnis. — Ausländische milchwirtschaftliche Fachzeitungen. — Milchwirtschaftliche Vereine, Lehranstalten, Instruktoren 2c. — Münztabelle. — Eisenbahnübersichtskarte von Norddeutschland. — Plakate und Formulare für Molkereien 2c.

Gegen Einsendung von 1.50 Mk. oder gegen Nachnahme zu beziehen von der
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim
Nach dem Auslande
wird nur gegen vorherige Betrageinsendung geliefert

Eine zeitgemäße Weihnachtsgabe
für jeden Molkereifachmann, Gehilfen u. Lehrling ist unser Lehrbuch
Die technische und kaufmännische Molkerei-Buchführung
von G. Frost, Hannover.
Preis broschiert Mk. 3.—, gebund. in sauberen Leinenband Mk. 4.—
Zu beziehen direkt vom Verlag:
Ad. Eßich & Co. / Oldenburg i. Gr.
Besonders allen den Fachkollegen, die jetzt zur Kriegszeit in Vertretung vor neuen Aufgaben und Pflichten stehen, ist unser Lehrbuch ein nie versagender praktischer Ratgeber und somit ein reiche Früchte tragendes Festgeschenk.
Verlangen Sie umsonst unsern Prospekt

Wassermangel
beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)
Gebr. Hamann, Magdeburg, verläng. Lorenzweg, Tel. 2160
Hannover, Stromeyerstraße 3, Tel. 4957
Leipzig, Sophienplatz 8, Tel. 5567.
Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

Gebrauchte Buttertonnen und Kübel
in ausgesuchter bester weißer Qualität, gut verböttchert u. sauber gereinigt, liefert stets prompt
Max Wünschmann, Leutzsch-Leipzig
Einziges Geschäft am Platze :-: Telephon 12 446.

Sämtliche
Normal-Lösungen u. Chemikalien
für Molkereien
sowie
Glycerin-Ersatz
zum Schmieren von Kältemaschinen
liefern billigst (4855
Dr. Henkel & Co.
G. m. b. H.
Hannover.

Bindfaden-Ersatz kg 2.60 Mk. Probe ca. 5 kg, gegen Nachnahme.
Willi Rendsburg, Kiel 23.

Molkereien
im Rheinl., W.stfalen u. Oldenburg entlasten wir bei mangelnden Kräften dadurch, daß wir **sofort die Verarbeitung der angelieferten Milch selbst übernehmen.** Stellen Kaution und **zahlen 1—1½ Pfg. per Liter Milch Gewinn und tragen sämtliche Betriebskosten.** Gefäll. Anerbieten sind wir bereit sofort zu beantworten.
Molkereiprodukten-Vertriebs-Gesellschaft zu Cöln a. Rh. (4947

Gelegenheitskauf!
2 Waggon
russische Gerste
à To. 650 Mk., grob geschrotet per To. 655 Mk, fein geschrotet 660 Mk. per To., garantiert Vollkorn geschrotet, nichts entnommen, frei Käufers Station. (5016
Krause, Jesewnitz b Bülowsheide.

Gegr. 1901.
Paul Lindner
kauft jede Menge
Molkerei-Butter
zu höchsten Preisen.
Kasse am Tage der Ankunft.
Halle a. Saale
Fernr. 2418.

Homogenisierte
Büchsen- oder Flaschen-Sahne
aus neutralem Ausland. Fettgehalt 5—6 Proz., zu kaufen g sucht. Gefl. Preisangebote unter 4867 an diese Zeitung erbeten.

20 Ztr. Fleischfuttermehl
à 25.00 Mk. ab hier geg. Nachnahme oder vorherige Kasse abzugeben.
Molkerei Schippenbeil, Ostpr.

Gedörrte Eicheln
offeriert (5116
Eilers Brederfeld.

23 bis 25 Pfg. Netto-Verwertung
könn. Molkereien i. Rheinl. Westfalen u. Hessen erzielen; kein Milchversand. Anfragen unter E. 5149 an diese Zeitung.

Kasein

zu kaufen gesucht. (5067
J. Brüning & Sohn, Aktien-Ges.
Langendiebach bei Hanau a. Main.

Dauermilch

sterilisiert in Dosen, liefert nur in großen Mengen (4707
Willy Rendsburg Kiel 23.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quntum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizer käse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Emil Warter, Kiel

Käse-Großhandl.
ist regelmäßiger Abnehmer
aller Sorten
Tilsiter-, Holländer- u. Schweizer-Käse.
Kasse nach Wunsch.

Tilsiter-
Schweizer-
Holländer-
Käse kaufe jeden Posten (5225
gegen sofortige Kasse.
Wilhelm Müller, Kiel
Käse-Großhandlung.
Telegrammadresse: Käsehandel.

Suche wöchentlich 2—300 Kisten à 100 Stück (4301
goldgelbe Bauernkäse
Zahle für Ia Ware entsprechenden Preis. **Jean Bretzer, Alsheim** Rheinhessen.

Bin Kassakäufer für
Limburgerkäse sowie sämtliche Sorten **Weichkäse, Tilsiter, Schweizer,** auch (4913
feinste Molkereibutter.
W. Moldenhauer, Stettin
Butter- und Käse-Großhandlung.

Tilsiter Käse
vollfette, halbfette u. magere, kaufen wir jeden Posten gegen Vorsendung od. Nachnahme und bitten um Offerten. (4916
Dampfmolkerei Wiedersee, Wpr.

Delikaten Weinkäse
Postkiste, 100 Stück, 12 Mk. offeriert
Hermann Hantel, Wehlau, Ostpr.

Drillich-, wasserdichte, Oel-,
blaue u. weiße Schürzen
empfiehlt solange der Vorrat reicht
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr. M. d. R.

Prima Glyzerin

doppelt destilliert, für Eismaschinen, empfiehlt (4049
Paul Lehmann, Graudenz.

Ich empfehle meine (5072
Monteure
für sämtliche in der Molkerei vorkommenden Reparaturen.
Spezialität: **Dampfmaschinen-Reparaturen.**
Infolge der jetzigen Knappheit in verschiedenen Molkerei-Bedarfsartikeln bin ich immer noch in der Lage, sämtliche Artikel, alswie **Kopenhagener Butterfarbe, Maschinen-, Separatoren- und Zylinderöle, Glyzerin, Pergament, Kamelhaar-Riemen, Schwefelsäure etc.** stets prompt liefern zu können.
Ferner halte ich mich zur Lieferung von **Spiritus-Glühlicht-Tisch- und Hängelampen, sowie Schlachte-Kessel** bestens empfohlen
Hermann J. Jordan, Magdeburg
Telefon 841 Wilhelmstr. 3

Bin Abnehmer für sämtl. Sorten
Ausschußkäse.
Molkerei Praust, G. m. b. H.
Bezirk Danzig. (5075

Noch 300—1000 Ltr. Milch zu 26 Pfg. frei Bahnhof Berlin gesucht. Kaution in jeder Höhe.
„Benun", Berlin (5119
Müllenhoffstr. 3

Käselieferanten
die in der Lage sind, wöchentlich 6—7000 Stück **Portionskäse,** etwa 100 Gr. schwer, zu liefern, von Gefangenenlager gesucht. Angeb. unt. 5083 an diese Zeitung.

Für vollfetten Tilsiter
zahle 150 Mk per Ztr., für □-Käse 65 Mk per Ztr. ab Station gegen sofortige Kasse. (5139
Fritz Bartz, Butter-Großhandlung
Berlin O. 34, Brombergerstr. 1.

600—1000 Zentner (4907
Tilsiter Vollfettkäse
zur Lieferung per Dezember/Januar gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an
Louis Eckersdorf K. G., Brieg
Bez. Breslau. Telefon 7 und 47.

Den waggonweisen Einkauf von (4898
Gouda-, Edamer- u. Brotkäse
in allen Qualitäten besorgt für prima Kassakäufer
S. S. Sevenster, Leeuwarden, Postfach 8.
Telegramme: Sevenster-Leeuwarden. Telefon 822—905.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. **Export.**
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Käse aller Sorten
kauft (4863) **Reimann, Tempelhof.**

□-Käse
und Stangenkäse, jedes Quantum, kaufen zu hohem Preise bei regelmäßiger Lieferung (5189
Gebrüder Manns
Butter-Groß-Handlung
Berlin S., Gneisenaustraße 43.

Schichtkäse f. Hannover dauernd gesucht. Angeb. unt. S. 1214 an **Haasenstein & Vogler, Hannover.** (5169

Alten Käse, Standquart
oder sonst unverkäufliche Ware, zum Vermahlen für Kräuter- u. Hopfenkäse noch geeignet, kauft stets und erbitt et Preisoff rten (4919
A. Weigang, Alounge, Bz. Cassel.

Zahle Mark 56.—
für guten, **trockenen Quark. Becker, Magdeburg,** Wilh. Raabestr. 16.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft Käsefabrik **Ernst Haan**
3 5) **Zwickau-Pölbitz.**

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark, alle Sorten Käse
wie **Tilsiter- □-Käse** usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Jeden Posten Quark
vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776
Wilhelm Pagel, Käsefabrik Harsum.

Quark
in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059
Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Quark
kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.
Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Zu Lieferungszwecken brauche große Mengen (4288
Quark
(auch von **Buttermilch**), **□-Käse, Frühstückskäse** und **Kamembert** zu höchsten Preisen und erbitte Zusendungen. Kasse sof. nach Empfang oder Kaution.
H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark
zur regelmäßigen Lieferung suchen Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen, Bez. Halle.**

Weichkäse.

Kaufe jedes Quantum **Weichkäse** ab Salztisch. Zahle gute Preise u. erbitte Angebote unter **4711** durch diese Zeitung.

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316
Harzer Käsefabrik **Harsleben** b. Halberstadt.

Quark

trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290
Käsefabrik **Laatzen** vor Hannover.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark

kauft zu höchsten Tagespreisen
Robert Schinke. Gruna
Amtshauptmannschaft Leipzig.

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien

Quark.

Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553
Wilh. Behrens, Käsefabrik
Harsum i. Hann.

Bin dauernder Abnehmer für frischen, trocknen, metallfreien (3350

Quark

und zahle höchste Tagespreise, ebenfalls suche ich ständ. Lieferanten für

□-Käse und Tilsiter

vollfette, dreiviertel und halbfette Ware. **Heinrich Radloff**
Landsberg a. Warthe.

Erhardt Schnurpfeil

Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen,** Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark

kauft jeden Posten (4736
C. Müller, Nitzahn, Bz. Magdeburg.

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Für meine neueingerichtete Kochkäserei suche ich (5004

Quark

zu hohen Preisen.
Rudolf Clement Nachfl.
Hansa-Molkerei **Bochum i. W.**

Mark 55.—

zahlt für trockenen, metallfr. **Quark**
E. Bettermann, Käsefabrik
3948) **Wittenberg** (Halle).

Quark

trocken, kauft zu hohem Preise
Reimann, Berlin-Tempelhof.

Speisequark und Butter

kauft (4862) **Reimann, Tempelhof.**

Suche wöchentlich 3—4 Zentner

Speisequark.

Angebote bitte zu richten an
F. Louis Schubert, Annaberg i. Erzgeb., Wolkensteinerstr. 2.

Suche wöchentlich 2—4 Ztr. frischen

festen Quark

gegen Nachnahme. (5092
Gerhard Manke, Berlin-Reinickendorf, Gesellschaftstr. 4.

Suche wöchentlich noch 30 Ztr.

Quark

zu höchstem Preise. (5110
Otto Kolle, Braunschweig.

Zahlen Mark 60

für guten, trockenen **Quark** für Weichkäserei gegen Nachnahme. (F120
Meierei **„Benun", Berlin** Wullenweberstr. 3.

Genossenschaftsmolkerei, welche zur

Quarkfabrikation

übergeht, sucht Abnehmer. Offert. mit Angabe des Höchstpreises erbet. unter **F. K. 5129** an diese Zeitung.

Haben wöchentlich 2—3 Faß

Quark

abzugeben. Offerten mit Preisangabe an (5173
H. Schütte Rhoden, Kr. Halberstadt.

Quark

guten Speise- und Bauern-Quark regelmäßige Lieferungen, kaufen zu hohem Preise (5188
Gebrüder Manns
Butter-Groß-Handlung
Berlin S., Gneisenaustraße 43.

Suche zur ständ Lieferung 3—4 Zentner **ff. Molkereibutter** z. Höchstpreisen. Kasse nach Wunsch. (5091
Carl Willwacher
Butter-, Eier- und Käsehandlung
Betzdorf a. Sieg. Bez Coblenz.

Zur regelmäßigen Lieferung sucht wöchentl ch mehrere Tonnen

Ia Butter und Speisequark

gegen sofortige Kasse. (5088
Alban Geißler, Butterhandlung
Annaberg i. Erzgeb.

Butter

in ½ Pfd.-Stücken kauft zu Kleinhandelshöchstpreis von 247 franko **Bochum** (5073
Rud. Clement Nachfl.
Hansa-Molkerei, Bochum.

Suche wöchentlich 2 Tonnen

prima Molkereibutter

im Sommer das doppelte, gegen Nachnahme. Offerten an (5109
Zentral-Molkerei **Calldorf,** Lippe.

Bin jederzeit Käufer von

Butter und Käse

und erbitte Offerte. (5094
Th. Feldmann, Molkerei-Produkte
Bad Homburg v. d. Höhe.

Mehrere Zentner

Ia Butter

wöchentlich zum festgesetzten Höchstpreise auf Jahresschluß zu kaufen gesucht. (5112
Vogtländische Molkerei, e. G. m. b. H.
Plauen i. V.

Suche pro Woche noch 2 Tonnen

feinste Butter

für dauernde Lieferung. Kasse n. Wunsch, ev. Nachnahme. Off erb.
U. Godulla, Molkereibesitzer
Liebau i. Schles. (5099

Kaufe jed Quantum **pa. Molk.-Butter** z. Höchstpreisen. Kasse nach Wunsch. **Arno Georgi,** Butterhandlung, **Werdau** (Sachsen). (5156

Zur Deckung des Bedarfs der Einwohnerschaft Breslaus kaufen wir größere Mengen (5152

gute Tafelbutter

auf und erbitten Angebote an unser Hauptbüro.
Magistrat Breslau.

Suche zur ständigen Lieferung

gute Molkereibutter

wöchentl. 1—2 Ztr., spät. mehr, geg. Vorausbezahl. od. Nachnahme. Off. unt. **S. S. 5184** an diese Zeitung.

Suche zur ständigen Lieferung wöchentlich 30—40 Tonnen (4938

Ia Molkereibutter

zu höchsten Preisen. Kasse nach Wunsch.
Friedrich Groß Butter-Großhandl.
Berlin O. 98, Rotherstr. 30.

Franke & Rockstroh

Telefon: A 1954, B 1126
Telegr.-Adr.: BUTTERFRANKE
Cöln a. Rh.
kaufen jedes Quantum
Butter ab Molkerei.
Kassasend. auf Wunsch vorher.

Zur regelmäßigen Lieferung, auch im Sommer, suchen wir ab Molkerei 1 bis 2 Zentner (4903

Ia Tafelbutter

pro Woche. Offert. erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Homberg** (Cassel).

Suche wöchentlich 4 Faß, auch mehr, feinste, frische (4901

Molkereibutter

zum höchst zulässigen Preise. Offerten erbittet (4901
Max Wolf, Finsterwalde N.-L.,
Langestraße 7.

Kaufe jedes Quantum

Butter

gegen sofortige Kasse. (4873
Sahne-Schmitz
Inhaber: **Josef Schmitz, Bonn**
Mauspfad 2 a.

Butter

zum Höchstpreis, ev. auch in ½ Pfd. geformt, zu kaufen gesucht, ebenso **Speisequark, Tilsiter, Harzer, Frühstückskäse, □-Käse u. a. m.**
Angote erbittet (4713
Heinrich Kleinböhl
Frankfurt a. Main
Zentrale Merianstraße 18/22.

Butter

in größeren und kleineren Mengen kauft jederzeit zu Höchstpreisen
Braunschweiger Molkerei e. G.

Pa. Landbutter

wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D. D. 6260** an diese Zeitung.

! Für Meiereien !

Ich möchte noch (4616

die Butter

einiger Meiereien zum Höchstpreise kaufen und bitte um Angebote. Kaution wird gestellt.

Heinrich Klopp
Butter-Großhandlung
Marne (Holstein).

Täglich eine Tonne od. wöchentlich 6 Tonnen (5010

feine Molkereibutter

gesucht. Zahle Mk. 240.—
Hopf, Frankfurt a. Main
Hansa-Allee 13

W. Sonntag, Butterimport

Telefon 713* **Elberfeld** Telefon 713*
ist jederzeit Lieferant und Käufer **frischer Molkerei-Butter.**

H. Schürer & Sohn

Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

Um meine Militärlieferungen erfüllen zu können, suche wöchentlich

6—8 To. feinste Tafelbutter

direkt von Molkerei, evtl. auch in kleineren Posten zu kaufen. Kasse nach Wunsch. Gefl. Anerbieten unter **5029** an diese Zeitung erbeten.

Butter-Detaillist und -Grossist

sucht sofort auf Grund der neuesten Preisregulierung des Bundesrats in **feste Verbindung mit Molkereien** zu treten. (5114
Bin gleichfalls Käufer sämtlicher

Käsesorten sowie von **Landbutter**

zu höchsten Preisen, bei promptester Kasse, evtl. Nachnahme. Offert. mit Angabe des Quantums, welches geliefert werden kann, unter **D. 595** an **Gerstmanns Annoncenbüro, Berlin,** Alexanderplatz 1 erbeten.

Paul Betzmer, Buttergroßhandlung

Dolzschen-Dresden
ist Abnehmer **feiner** und **feinster Molkerei-Butter**
zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO. Michaelikirchstr. 20. II. Hof

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster Molkerei-Butter.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft Molkerei-Butter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für Molkereibutter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Butter-Handlung „Elga“
Berlin NW. 87 Waldstraße 58
große eigene Detail-Geschäfte
sucht laufend gegen sofortige Kasse **alle Sorten Käse**
zu höchsten Preisen. (4253

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume“
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108 Fernsprechanschluß Moritzplatz Nr. 2084
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter**
bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Feinste Tafelbutter
kauft jeden Posten, auch auf Abschluß, zu höchsten Tagespreisen
Stettiner Molkerei-Gesellschaft
Stettin. (4698

Suche einige Zentner
ff. Molkereibutter
wenn möglich geformt, geg. Kasse. Offerten mit Preisangabe an (5134
Molkerei Schokken i. Posen.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstraße 10:
Butter-Großhandlung
gegründet 1883
21 eigene Detail-Geschäfte
ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Molkerei-Butter sowie alle Sorten Käse zu höchsten Preisen bei prompter Regulierung.

Für unsere Lebensmittelverkaufsstelle suchen wir wöchentlich 2—3 Zentner (4719
beste Molkereibutter
zu kaufen und bitten um Angebote.
Amtsvorstand in Preiswitz O.-S.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse
die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstraße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 16 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

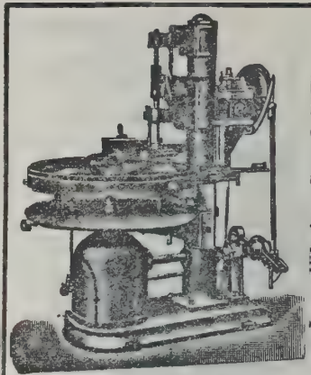
Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste **Butter** zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4967.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

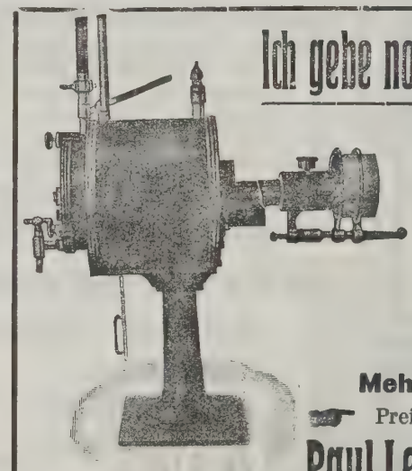
C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik



Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

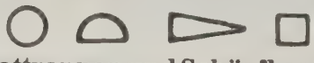


Ich gebe noch sehr preiswert ab:
Triumph-Vorwärmer
Triumph-Magermilchpasteur
Triumph-Rahmpasteur
Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

O. Thonack, Berlin 36 Amt Moritzplatz 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.
Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung



Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kr. Habelschwerdt

500 Milchtransportkannen
(20 Liter)
Bügelverschluß, gestanzt. **Sofort lieferbar**
Spiritus-Brenner u. -Lampen
Molkerei-Maschinenfabrik
Erhardt Harting, Berlin, Stallschreiberstr. 8a
Telefon: Moritzplatz 10 732.

Kieler Reinkulturen
Für die Butter und Käsebereitung haben auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen erhalten
Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.
Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.
Beginn für **Schüler** 1. Oktober und 1. April. Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.
Direktor **Dr. Hesse.**

Stark paraffinierte
Pappscheiben
mit Firma oder jedem anderen Text bedruckt
für Milchflaschen-Verschluß
Niedrigste Preise! ❖ Muster und Preise gern zu Diensten. ❖ **Massen-Herstellung!**
Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint während der weiteren Kriegsdauer wöchentlich nur noch einmal am Freitag abend. Zum Heere eingezogene Molkereifachleute erhalten nach Angabe ihrer Adresse jede Nummer kostenfrei zugesandt. Jedesmal Sonderausgabe aller Stellen-Angebote. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.

Das Abonnement kostet bei der Post mit Bestellgeld vierteljährlich 2 Mk. 12 Pfg., einschließlich der Wochenbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt". Streifbandbezug von unserer Expedition für das Inland und Oestr.-Ung. 2 Mk. 50 Pfg., Ausland 3 Mk. 50 Pfg., jedoch kann bei Streifbandbezug das Unterhaltungsblatt nicht mitgeliefert werden. Einzelne Nummern à 15 Pfg. nur geg. Betrageinsendung. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pfg.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellenanzeigen Freitag vormittags 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 95. Hildesheim, den 23. Dezember 1915. 29. Jahrgang

Des Jahresschlusses wegen

wird die letzte Nummer der Molkerei-Zeitung statt am Freitag schon am

Donnerstag, den 30. Dezember

erscheinen. Anzeigen für diese Nummer müssen spätestens Donnerstag früh hier eintreffen.

Diejenigen Leser, welche die Bestellung für die neue Bezugszeit noch nicht erneuert haben, wollen dies bei ihrem Postamte unter Einzahlung von 2,12 Mark sofort tun, damit Unterbrechungen in der Zustellung vermieden werden.

Inhalt.

Der Jahresabschluß und die Bilanzaufstellung in den Molkerei-Genossenschaften. Von A. Fricke-Hannover.

Die Metallbeschlagnahme und die Molkerei-Geräte.

Ehren-Tafel.

Kriegs-Auszeichnungen.

Rundschau. Strafbare Preissteigerung beim Milchverkauf. — Gesuche und Beschwerden über Familienunterstützungen, Miet- und Wochenbeihilfen. — Bekanntmachung über Zeitungsanzeigen. — Regelung des Verkehrs mit ausländischer Butter. — Verbot der Milch-, Sahne- und Butterverwendung zur gewerbsmäßigen Herstellung von Süßigkeiten und Schokolade. — Bestrafte Milchfälscher. — Die Butterpreise in Groß-Berlin. — Die Deckung des Butterbedarfs Österreich-Ungarns. — Die Ausfuhr von Molkerei-Erzeugnissen aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Sprechsaal. An unsere Leser. — Anmeldung der Butterbestände bei der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft. — Maßnahme zur Verhütung von Frostschäden in den Molkereien. — Schweinefütterung.

Briefkasten.

Der Jahresabschluß und die Bilanzaufstellung in den Molkereigenossenschaften.

Von A. Fricke, Hannover.

Über diesen Gegenstand ist schon oft an dieser Stelle geschrieben worden. In diesem Jahre ist es vielleicht zeitgemäßer und willkommener als in früheren, über die Abschlußarbeiten Erläuterungen zu geben. Gar mancher, der in diesem Kriegsjahre Aushilfe bei der Buchführung geleistet hat, steht mit Sorge vor der Aufstellung der Bilanz. Allen, die nicht sicher in dieser Arbeit sind, möchten die nachfolgenden Darlegungen behilflich sein.

Fragen wir vorweg: Was ist die Bilanz? Jeder Familienvater kennt die einfachste Form; jedermann stellt sie sich auf. Das geschieht, indem er aufzählt, was er an Vermögen sein eigen nennt und dann davon abzieht, was er andern schuldig ist. Daher hat denn auch der deutsche Sprachverein das Wort Bilanz ganz richtig durch Vermögensrechnung verdeutscht. Dadurch verliert die Bilanz schon gar vieles von ihrer Schwierigkeit. Es geht ihr da, wie so mancher andern Bezeichnung, namentlich in der Buchführung. Die vorhin angedeutete einfachste Form der Bilanz, die allerdings von unserm Standpunkte aus als recht laienhaft, um nicht zu sagen vorsündflutlich bezeichnet werden muß, ist z. B. Landwirten schon einmal allen Ernstes als für sie genügend empfohlen worden. Es ist ja richtig, daß ein Vergleich solcher Vermögensrechnung mit der im vorigen Jahre aufgestellten ergeben würde, ob man vorwärts gekommen ist, d. h. etwas verdient, erübrigt hat oder ob die Vermögenslage durch Verluste oder schlechte Wirtschaft zurückgegangen ist. Aber sie bleibt die wichtige Antwort uns schuldig, wie das gekommen ist. Solche Bilanzstellung gilt daher weder beim Kaufmann noch bei den Genossenschaften; sie entspricht nicht dem Handelsgesetzbuche.

Die Bilanz muß auf Grund der ordnungsmäßig geführten Geschäftsbücher aufgestellt werden. Wir verstehen sie am besten, wenn wir sie uns als eine Wage mit zwei Wagschalen vorstellen. Die Bilanzstellung ist ja in Wirklichkeit ein Abwägen der Vermögenslage des Unternehmens am Jahresschlusse. In die linke Wagschale legt man alle Vermögensstücke, in die rechte alle Schulden. Jene nennt die Buchführungssprache noch Aktiva, diese Passiva. Eine Bilanz ohne die Verlust- und Gewinnrechnung, die als Prüfstein der Richtigkeit der Bilanz dient, ist ziemlich wertlos. Man kann das gar zu häufig bei Revisionen von Bilanzen, die auf Grundlage der einfachen Buchführung aufgestellt worden sind, beobachten. Wie leicht wird bei derartigen Aufstellungen ein Posten hüben oder drüben vergessen, oder beim Auszug aus dem Schuldner- und Gläubiger-Hauptbuche ein Posten übersehen oder auch falsch eingestellt!

Auch das Verlust- und Gewinnkonto stelle man sich als eine Kaufmannswage vor. In die linke Wagschale legt man die Unkosten des Jahres und in die rechte den Ertrag. Was hier mehr vorhanden ist als dort, heißt der Reingewinn. Dieser aber muß auch zugleich die Vermögensvermehrung sein, sonst ist die Sache nicht richtig. Es muß also die Vermögenswagschale des Bilanzkontos um genau soviel — nun, sagen wir einstweilen mal schwerer geworden sein, als die Schuldenwagschale.

Das möge genügen, um auf die Bedeutung der Bilanzstellung im geschäftlichen Leben hinzuweisen. Wir wenden uns nun zu den Abschlußarbeiten.

1. Was muß am letzten Tage des Jahres geschehen? In der Molkereigenossenschaft soll der Vorstand sämtliche Bestände aufnehmen. Wir können uns das so vorstellen: Am Nachmittage des 31. Dezembers kommen die für diese Aufnahme bestimmten Herren des Vorstandes und Aufsichtsrates zur Molkerei und gehen mit dem Betriebsleiter oder dessen Vertreter durch die Räume und stellen fest, wieviel Butter, Rahm, Milch da ist, wieviel Kohlen, Schachteln, Öl usw., also Verbrauchsgegenstände, vorhanden sind. Dabei mögen auch Maschinen und sonstige Geräte nachgesehen werden. Im Geschäftszimmer wird zum Schluß der wirklich vorhandene Kassenbestand festgestellt. — Über das Ergebnis der Tätigkeit wird nun ein Protokoll aufgestellt. In diesem müssen alle Vorräte nach Art und Menge mit dem Einkaufspreise aufgeführt werden. Ein etwaiger Wertzuwachs durch die inzwischen höher gestiegenen Preise muß außer Ansatz bleiben. Die Butter soll mit dem Herstellungspreise angesetzt werden. Hier können Zweifel entstehen, was Herstellungspreis ist. Wer die Milch mit 10 Pfg. kauft und 15 Kilo Milch zu einem Pfunde Butter gebraucht, hat schon 1,50 Mk. Auslagen für Rohstoffe. Es kämen nun noch die Kosten des Betriebes hinzu. Also der Betrag für Salz, Kohlen, Öl, Abschreibungen, Löhne usw. Wir rechneten bis zum Kriege für das Liter oder Kilo Milch einen Pfennig für all diese Ausgaben. Immerhin ist es schwer, einen allgemein gültigen Herstellungspreis zu ermitteln. Bei den zeitigen Butterpreisen muß man auch die hohen Betriebskosten berücksichtigen. Früher pflegte man wohl 10—20 Pfg. vom Verkaufspreise abzusetzen und den nun verbleibenden Preis als Bilanzwert einzustellen. Je höher man

ansetzt, um so günstiger fällt der Abschluß aus. Zieht sich durch die ganze Bilanz das Bestreben, die noch vorhandenen Werte möglichst hoch anzunehmen, so spricht man von einer „verschönten" oder „frisierten" Bilanz. Das darf nie geschehen. Besser ist es schon, man strebt dahin, die Vorräte möglichst niedrig anzusetzen, damit die Bilanzstellung keine sog. Honigtopfsrechnung wird. Bilanzverschleierungen sowohl wie Bilanzfälschungen sind strafbar! Aber auch das ist schon strafbar, wenn in der Bilanz ein anderer Kassenbestand erscheint, als wirklich am letzten Tage vorhanden gewesen ist. Es ist daher durchaus unzulässig, die in den ersten Tagen des Januars noch eingehenden Gelder oder geleisteten Zahlungen unter dem 31. Dezember zu verbuchen. Alle Buchungen, die den Kassenbestand vom 31. Dezember verändern würden, gehören ins neue Jahr. Ein Unfug ist es geradezu, die Zahlung des Milchgeldes für Dezember noch für das alte Jahr als Ausgabe zu buchen. Das Dezembermilchgeld muß als Schuld auf dem Bilanz-Konto erscheinen.

Mit der Feststellung der Vorräte und des Kassenbestandes und dessen schriftlicher Beurkundung im Protokollbuche sind einstweilen die Pflichten am letzten Tage im alten Jahre erledigt. Das Protokoll muß von den bei der Aufnahme beteiligten Herren unterschrieben werden. Bei Revisionen der Bilanz dient das Protokoll als Zeugnis für die Richtigkeit der Bilanzposten.

2. Welche Vorarbeiten sind im Laufe des Januars zu erledigen? Selbstverständlich muß die Abrechnung für Dezember zunächst fertig gemacht werden. Die Endsummen werden noch unter dem 31. Dezember verbucht. Bei den Geldregistern macht das gewisse Schwierigkeiten, da sie keine Memorialbuchungen gestatten. Bei der doppelten Buchführung bucht man am besten den vollen Milchgeldbetrag dem Waren-Konto auf Soll und dem Schuldner- und Gläubiger-Konto auf Haben. Oder man muß beim Abschluß des Warenkontos dieses mit dem Milchgelde belasten und es auf dem Bilanz-Konto unter Schulden besonders aufführen. Die Abzüge für Butter, Kannen usw. werden im ersten Falle dem Schuldner- und Gläubiger-Konto belastet und dem Warenkonto, Kannenkonto usw., je nach der Art der Abzüge, gutgeschrieben. Nehmen wir an, es handle sich bei der Abrechnung um 5000 Mk. Milchgeld, 200 Mk. Abzüge für Butter, 100 Mk. Abzüge für Kannen, also im ganzen um 300 Mk. Abzüge, so würde die sicherste Buchung etwa so aussehen:

	Schuldner und Gläubiger	
Laut Abrechnungsbuch Milchgeld für Dezember	—	5000
„ „ Abzüge für Butter u. Kannen	300	

Waren	
5000	— — —
	200

Kannen	
	100

Ferner sei empfohlen, im Schuldner- und Gläubiger-Hauptbuche ein Genossen-Abrechnungskonto zu errichten, das gibt uns eine größere Sicherheit in den Fällen, wenn einzelne Mitglieder Geld zuzahlen müssen, weil sie mehr von der Molkerei bezogen haben, als sie an Milchwert lieferten. Hat man so das Milchgeld verbucht, so erscheint es im Auszuge unter laufenden Schulden und die Abzüge als Forderung unter den Vermögensstücken der Bilanz. Es ist durchaus unzulässig, nur den Auszahlungsbetrag einzustellen. Die Bilanz soll die wahre Vermögenslage der Genossenschaft darstellen, daher verlangt auch das Handelsgesetzbuch im § 39, daß „Forderungen und Schulden, der Betrag des baren Geldes, die sonstigen Vermögensgegenstände genau verzeichnet und der Wert der einzelnen Vermögensgegenstände angegeben" werden. — Diesem Grundsatze entspricht die Buchung der Abrechnungssummen, wie sie vorhin beschrieben worden ist.

Die Endsummen des Versandbuches werden selbstverständlich auch noch unter dem 31. Dezember verbucht. Sind sämtliche einzelnen Posten des Versandbuches, d. h. die täglichen Versandbeträge auch nach dem Schuldner- und Gläubiger-Hauptbuche übertragen worden, so kann der Abschluß der Konten im Schuldner- und Gläubiger-Hauptbuche folgen. Sind die Auszüge fertig, d. h. sind sämtliche laufenden Forderungen und Schulden der Molkerei aufgeführt worden, so macht man die Probe, ob durch diese Endsummen das Schuldner- und Gläubiger-Konto im Sachhauptbuche ausgeglichen wird. Diese Probe sollte am Schlusse eines jeden Monats gemacht werden. Wird nämlich das Konto im Hauptbuche nicht durch die Summe der Forderungen und Schulden ausgeglichen, so ist auf irgend einem Konto im Schuldner- und Gläubiger-Hauptbuche oder im Versandbuche ein Fehler vorgekommen. Der muß natürlich erst aufgesucht werden, ehe man Rechnungen schreibt oder an die Bilanz denken kann. Es soll z. B. unser Auszug der laufenden Forderungen 7800 Mk. und der laufenden Schulden 6500 Mk. (einschließlich Milchgeld für Dezember) nachweisen. Es darf nicht etwa der Unterschied zwischen diesen beiden Summen eingestellt werden, sondern es müssen beide Posten auf dem Bilanz-Konto erscheinen. Unser Schuldner- und Gläubiger-Konto schließe im Soll mit 19400 Mk. und im Haben mit 18100 Mk. ab, dann würde der Abschluß so aussehen:

	Schuldner und Gläubiger	
— — — — —	Mk. 19400	18100
Laufende Forderungen, nach Bilanz-Konto .	—	7800
„ Schulden, nach Bilanz Konto . . .	6500	
	25900	25900

	Bilanz	
	Vermögen	Schulden
Vom Schuldner- und Gläubiger-Konto . . .	7800	
„ „ „ „	—	6500

Jetzt erscheint hier auf dem Bilanz-Konto die wahre Vermögenslage, nämlich 7800 Mk. Forderungen und 6500 Mk. Schulden. Man denke einmal, welche Verschleierung es ist, wenn nur der Unterschied beider Summen, nämlich 1300 Mk. als Forderungen auf dem Bilanz-Konto ständen! Das wäre eine Unwahrheit und führte zu ganz falschen Schlüssen bezüglich der Vermögenslage. Das aber will eben der Gesetzgeber verhindern. Es würde uns hier zu weit führen, wollten wir auch die Frage beantworten, wie man den Fehler findet, wenn das Konto nicht stimmt. In aller Kürze sollen und können nur Fingerzeige gegeben werden:

Handelt es sich um einen Fehler von 1, 10 oder 100 Mk., so liegt wahrscheinlich ein Aufrechnungsfehler vor. Das kann im Versandbuche oder auf einem Konto im Hauptbuche oder gar im Auszuge vorgekommen sein. Unterschiede von 2 Pfg., 2 Mk. usw. können leicht durch eine schlecht geschriebene 3 oder 5 entstehen. 20 oder 25 Pfg. sind meistens Abzüge bei Geldsendungen, die nicht erst im Tagebuche, sondern nur auf dem Konto gebucht worden sind, was durchaus unzulässig ist. Das Tagebuch bildet die Grundlage für die Übertragung nach dem Konto des Hauptbuches. (Selbstverständlich auch das Versandbuch.) Ist der Fehler 9 oder ist er durch 9 teilbar, dann darf man meistens auf einen Schreibfehler bei der Übertragung schließen, z. B. 45 statt 54, 898 statt 889, 747 statt 774 (27 : 9 = 3) usw. Beim Fehlersuchen ist die Hilfe eines andern oft von überraschendem Erfolge. Es ist ganz töricht, tagelang Tag und Nacht zu suchen, bis die Zahlen einem wie Mücken vor den Augen tanzen und wie Ameisen unterm Schädel krabbeln!

Endlich soll noch auf eine Buchung hingewiesen werden, die noch für das verflossene Jahr geschehen muß und die so oft übersehen wird, nämlich die Zinszuschreibung. Es gibt ja heute wohl keine Molkerei mehr, die nicht irgend eine Bankverbindung hat oder eine Sparkasse, wo das Geld im Laufe des Monats angesammelt wird bis zur Auszahlung an die Genossen und Milchlieferer. Die Zinsen, ob verdiente oder schuldig gewordene, müssen zugeschrieben — man sagt auch wohl kapitalisiert — werden. Sie werden also als Einzahlung oder Einlage angesehen, ohne daß das bare Geld aus der Kasse genommen und zur Sparkasse oder der Bank hingetragen wird. Nehmen wir als Beispiel folgendes an: Das Bankkonto schlösse im Soll mit 20000 Mk. und im Haben mit 15000 Mk. ab, so wäre die Bank der Molkerei 5000 Mk. schuldig. Außerdem aber hätte die Molkerei 200 Mk. Zinsen für die belegten Gelder verdient. Die Bank teilt nun der Molkerei mit, daß nach Zuschreibung der Zinsen von 200 Mk. das Konto der Molkerei zu deren Gunsten mit einem Saldo von 5200 Mk. schließe. Zugleich bittet sie um Prüfung des Kontoauszuges und um Bestätigung des Richtigbefundes. Auch wird noch um gleichlautende Buchung gebeten.

Wie ist nun im Tagebuche diese Zinszuschreibung vorzunehmen? Als Beispiel nehmen wir die oben angeführten Zahlen, die, wie auch in den früheren Fällen, deshalb so abgerundet gewählt wurden, damit sie den Vorgang recht deutlich veranschaulichen können. In Frage kommen das Bankkonto und das Zinsenkonto.

	Bankkonto	
	Mk. 20000	Mk. 15000
31. 12. 15 Zinszuschreibung	200	
31. 12. 15 Nach Bilanzkonto	—	5200
	20200	20200

Zinsenkonto		
Zinszuschreibung vom Bankkonto	—	200

Bilanzkonto	
Vom Bankkonto	5200

Das dürften im wesentlichen die Vorarbeiten für den Jahresabschluß sein. In einem zweiten Aufsatze soll der Abschluß der einzelnen Konten im Sachhauptbuch besprochen und die Aufstellung der Bilanz veranschaulicht werden. Ebenso, was sonst noch nach dem Gesetz mit der Bilanz geschehen muß.[1])

[1]) Wer eine weitere und eingehendere Belehrung wünscht, z. B. über Zinszahlen, Abschreibungen, Schuldenabtragung, Reservefonds usw., der sei auf die Anleitung: „Die Molkerei-Genossenschaft, ihre Buch- und Geschäftsführung" Seite 47—68 verwiesen. (Verlag von Edler & Krisch, Hannover) Preis 2,50 Mk. Zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Die Metallbeschlagnahme und die Molkereigeräte.

Die im Laufe dieses Jahres bekanntgegebenen Verordnungen, betr. Bestandsmeldung von Kupfer in Fertigfabrikaten und besonders die am 2. November erschienene Verfügung, nach welcher, soweit die Molkereien in Betracht kommen, Kühlvorrichtungen und kupferne Röhren als beschlagnahmt gelten, haben in Molkereien die Befürchtung wachgerufen, daß in absehbarer Zeit eine Enteignung und Einziehung unentbehrlicher Molkereigeräte erfolgen könne. Um dieses zu verhüten, haben wir am 3. d. Mts. eine Eingabe an die Metall-Mobilmachungsstelle des Kriegsministeriums in Berlin gerichtet, in welcher wir darauf hinwiesen, daß die in Frage kommenden Apparate (Vorwärmer, Erhitzer, Kühler usw.) im Molkerei- und Käsereibetriebe nicht entbehrt werden könnten und daß ein Ersatz der zurzeit benutzten Apparate durch solche, bei deren Herstellung Kupfer nicht verwendet werde, vollständig unmöglich sei; das Kriegsministerium möge deshalb im Interesse der Volksernährung Vorsorge treffen, daß auch während der ferneren Dauer des Krieges eine Enteignung und Einziehung von Molkerei- und Käsereigeräten nicht stattfinde. Von der Metall-Mobilmachungsstelle haben wir darauf folgendes Antwortschreiben erhalten:

Kriegsministerium.
Kriegs-Rohstoff-Abteilung.
Metall-Mobilmachungsstelle.

Berlin W. 9, den 8. Dezemb. 1915
Potsdamerstraße 10/11.

An
die Schriftleitung der Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Auf Ihre am 3. Dezember datierte Zuschrift erwidert die Metall-Mobilmachungsstelle folgendes:

Es ist der Metall-Mobilmachungsstelle bekannt, daß die aus Kupfer bestehenden Kühlvorrichtungen, die in den Molkereien benutzten Milchkühler, wie Rahmwannen, Rahmreifer, Eiszellen, Kühltrommeln usw. für den Betrieb der Molkereien unentbehrlich sind und mit Rücksicht auf die gesicherte Milch- und Butterversorgung der Bevölkerung im Betriebe erhalten werden müssen. Es wird nun darauf hingewiesen, daß die durch die Verfügung vom 2. November erfolgte Beschlagnahme dieser Teile noch keine Enteignung bedeutet, und daß der weitere Gebrauch der betreffenden Apparate ohne weiteres gestattet ist. Mit Rücksicht auf die auch hier anerkannte Unentbehrlichkeit dieser kupfernen Molkereiapparate für die Volksernährung besteht diesseits nicht die Absicht, die betreffenden Teile in absehbarer Zeit herauszunehmen.

Irgendwelche Gründe zur Beunruhigung und zur Aufhebung der Beschlagnahme dürften daher nicht vorliegen. Sollte man bei längerer Dauer des Krieges gezwungen sein, aus diesem Gebiete Kupfer zu entnehmen, so würden entsprechend dem von hier veranlaßten Gutachten des Königl. Ökonomierats du Roi, Direktor des Milchwirtschaftlichen Instituts der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg, zunächst die dort bezeichneten, durch Eisen ersetzbaren Teile der Molkereibetriebe in Frage kommen. Das Gutachten ist in Abschrift beigefügt.

Was die Käsekessel betrifft, so sind diese überhaupt von der Beschlagnahmeverfügung vom 2. November nicht betroffen; sollte es jedoch später im Verlauf des Krieges auch zur Beschlagnahme dieser kommen, so gilt auch hierfür zunächst das Obengesagte, wenngleich nicht verhehlt werden darf, daß bei den Käsekesseln am ehesten an einen Ersatz durch emailliertes Eisen gedacht werden kann.

Der Lieferung fertige Ersatzteile, welche vom Lager der Fabriken bezogen werden können, wird die Metall-Mobilmachungsstelle kein Hindernis in den Weg legen; für die Freigabe des zur Neuherstellung von Kühlern etc. erforderlichen Kupfers ist sie jedoch nicht zuständig und verweist an die Metall-Freigabestelle für Friedenszwecke, Berlin NW. 7, Sommerstraße 4 a.

Das in vorstehendem Schreiben erwähnte Gutachten des Königl. Ökonomierats du Roi hat folgenden Wortlaut:

„Allgemein ist zunächst darauf hinzuweisen, daß im Hinblick auf die Volksernährung jede Störung der milchwirtschaftlichen Betriebe durch Aus- und Umbau der technischen Einrichtungen nach Möglichkeit vermieden werden sollte, weil jeder Eingriff nach dieser Richtung einen weiteren Rückgang in der Versorgung der Bevölkerung mit Milch und Butter zur Folge haben würde.

Zu bedenken ist auch der Umstand, daß die Fabriken z. Zt. garnicht in der Lage sind, Umänderungen größeren Umfanges rechtzeitig auszuführen, weil Beamte und Arbeiter in großer Zahl zum Heeresdienst einberufen sind.

Was nun die Unersetzlichkeit von Kupfer anbetrifft, so ist diese unbedingt gegeben bei den Apparaten, die der Erhitzung und der wirksamen Kühlung von Milch und Rahm dienen, mithin bei den Pasteurisierapparaten, sowie bei den Milch- und Rahmkühlern jeder Art und jeden Systems. Wollte man hier das Kupfer durch verzinntes Eisenblech ersetzen, so würde nach dem Urteile eines Metall-Sachverständigen sehr bald die Verzinnung schadhaft werden und ein Verrosten der Fläche, die mit der Milch oder dem Rahm in Berührung kommen, eintreten. Durch Eisenrost werden aber Milch, Rahm und Butter hinsichtlich ihrer Beschaffenheit in starkem Maße beeinträchtigt. Eisenblech würde aber auch den Druckverhältnissen in den Erhitzern und namentlich in den Apparaten für die Tiefkühlung nicht standhalten.

Schwer zu ersetzen ist Kupfer ferner bei den modernen „Rahmreifern", das sind Bassins, in denen der Rahm zum Zweck der Verbutterung zur mäßigen Säuerung ausreift. Bei etwaigem Ersatz des verzinnten Kupfers durch Eisenblech würde gar bald die Verrostung sich bemerkbar machen.

Endlich ist Kupfer bezw. Messing nicht wohl zu ersetzen bei den Hähnen, Verschraubungen, Ventilen, Halslagern an Zentrifugen usw.

Rohrleitungen jeder Art in milchwirtschaftlichen Betrieben können aus Eisen bestehen, ebenso die Wärmschlangen in den Warmwasserbassins; auch die Kupferböden und Wände in den Käsebalgen können nötigenfalls durch verzinntes Eisenblech ersetzt werden, obgleich auch hier die Rostbildung nicht ohne Bedeutung ist im Hinblick auf die Beschaffenheit der Käse.

Die Bassins, die bei der Annahme und Ausgabe der Milch als Sammelbehälter benutzt werden, bestehen vielfach aus Doppelmetall. Dies ließe sich ohne Bedenken durch Weißblech ersetzen.

gez. du Roi
Kgl. Ökonomierat."

Aus dem Schreiben der Metall-Mobilmachungsstelle geht erfreulicherweise hervor, daß eine Enteignung und Herausnahme von Geräten aus den Molkereien vorläufig nicht zu befürchten ist. Hoffentlich werden sich derartige Maßnahmen, die schwere Betriebsstörungen für die Molkereien zur Folge haben würden, auch später ganz vermeiden lassen. Jedenfalls sollten die milchwirtschaftlichen Organisationen dieser Angelegenheit dauernd ihres volles Augenmerk zuwenden.

Ehren-Tafel

der im Kampfe fürs Vaterland gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

Molkerei-Gehilfe Rudolf **Sorge**, zuletzt angestellt in der Molk.-Genossenschaft Schoeneck (Westpr.), gefallen am 5. November 1915 auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Käsereifachmann Wilh. **Bertmüller** aus Häringsgs (Bayern).

Käsereifachmann Adolf **Böck** aus Altmannshofen (Bayern).

Obermeier Alfred **Geißler** aus Appensen, zuletzt angestellt in der Molkerei Hornack in Hannover, gefallen am 12. November 1915 auf dem westl. Kriegsschauplatze.

Verwundet:

Molkerei-Gehilfe Frank **Schmoeckel**, zuletzt angestellt in der Molk. Zerbst (Westpr.), verwundet (Armschuß) in Rußland.

Molkerei-Verwalter Georg **Wiegand**, Thurland (Anhalt), Unteroffizier im Landw.-Inf.-Reg. Nr 66, schwer verwundet durch Granatsplitter am Kopf am 9. November 1915.

Molkerei-Gehilfe Arno **Stein**, Gren. im Gren.-Ref.-Reg. Nr. 100, zuletzt angestellt in der elterlichen Molkerei in Querswalde (Sachsen), verwundet (rechter Unterschenkel) am 2. September 1915.

Molkerei-Gehilfe Franz **Laurien**, zuletzt angestellt in der Remscheider Molkerei in Remscheid, verwundet (rechter Unterarm) auf dem östlich. Kriegsschauplatze.

Molkerei-Gehilfe P. **Wolfermann**, Obergefreiter, zuletzt angestellt in der Molkerei-Gen. Rackith (Elbe), verwundet (beide Unterschenkel) am 25. Septemb. 1915 auf dem westl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Reserve-Lazarett V in Frankfurt (Main).

Molkerei-Verwalter Fr. **Reichelt**, Stettin, Unteroffizier, erkrankt auf dem östl. Kriegsschauplatze. Liegt z. Zt. im Reservelazarett I in Stettin.

Wir bitten alle Leser unserer Zeitung, uns auch fernerhin die Namen der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder verwundeten Molkereifachleute zur Veröffentlichung an dieser Stelle mitteilen zu wollen

Kriegs-Auszeichnungen.

Die nachstehend genannten Molkerei-Fachleute erhielten für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz:

Molkerei-Direktor Robert **Nagel**, Schoeneck (Westpr.), z. Zt. bei der I. Leibhusaren-Landsturm Schwadron in Rußland.

Molkerei-Gehilfe Willy **Quiring**, Jäger im 2. Jäger-Batl., zuletzt angestellt in der Molkerei in Schwansdorf.

Molkerei Verwalter Wilh **Möller**, Schierensee (Holstein), Gefr. der Reserve im Inf. Regt. Nr. 85.

Molkerei Verwalter O. **Ossenkop**, Osterholz-Scharmbeck, Seesoldat, liegt z. Zt. im Marine-Vereins-Lazarett II in Bremen.

Molkerei-Gehilfe Arno **Stein**, Querswalde (Sachsen), erhielt die Sächs. Friedrich-August-Medaille.

Rundschau.

Strafbare Preissteigerung beim Milchverkauf. (Urteil des Reichsgerichts vom 17 Dezember 1915.) Nach der Bundesratsbekanntmachung gegen übermäßige Preissteigerung vom 23. Juli 1915 wird bestraft, wer für Nahrungsmittel Preise fordert, die insbesondere unter Berücksichtigung der Marktlage einen übermäßigen Gewinn enthalten, und wer, um den Preis zu steigern, unlautere Machenschaften vornimmt. Dieses viel beachtete Gesetz gegen den Kriegswucher beschäftigte am 17. Dezember 1915 das Reichsgericht.

Die Gutsbesitzersehefrau Ida Pollmer in Frohnau (Erzgebirge) ist vom Land gericht Chemnitz am 17. Dezember 1915 wegen Vergehens gegen die genannte Bundesratsbekanntmachung zu drei undert Mark Geldstrafe verurteilt worden. Die Angeklagte, die gemeinsam mit ihrem Ehemanne eine ausgedehnte Milchwirtschaft betreibt, bringt dreimal wöchentlich Milch zum Verkauf nach der Stadt Annaberg. Für das Liter forderte sie gewöhnlich 22—24, im Sommer 1915 zuletzt 26 Pfg. Am 3. August 1915 veröffentlichte

sie im „Annaberger Wochenblatt“ ein ausführliches Inserat, in welchem sie zunächst ihren Patriotismus als „deutsche Frau“ betheuerte und weiter ankündigte, daß sie von jetzt an die Vollmilch nur noch zum Preise von 30 Pfg. für das Liter verkaufen werde; schließlich forderte sie in dem Inserat noch die anderen nach Annaberg liefernden Milchhändler auf, sich auch dieser Preiserhöhung anzuschließen. Die Chemnitzer Strafkammer hat in der Ankündigung der Preiserhöhung, welche die Angeklagte übrigens nicht zu verwirklichen wagte, eine strafbare Preistreiberei erblickt. Nach der Marktlage des Milchhandels und nach den wirtschaftlichen Verhältnissen der Eheleute Pollmer ist im August 1915 ein Preis von 26 Pfg. für das Liter Vollmilch durchaus angemessen gewesen. Die Mehrforderung von 4 Pfg. ist ein übermäßiger Gewinn, welcher mit den hohen Futterpreisen nicht entschuldigt werden kann. Daß die Angeklagte den Mehrerlös für angeblich wohltätige Zwecke hat verwenden wollen, ist eine leere Ausrede; ebenso ist es unwahr, daß sie den Preis lediglich für Trockenfütterungs-Kindermilch erhöhen wollte. Tatsächlich hat sie mit der Preissteigerung alle Vollmilch ohne Qualitätsunterschied gemeint. Daß sie auch die anderen Milchhändler zur Preiserhöhung aufforderte, gehört zu den unlauteren Machenschaften der Lebensmittelwucherer, welche jeder rechtlich denkende Mensch und jeder anständige Milchproduzent und Händler mit Entrüstung ablehnen muß. Die Handlungsweise der Pollmer gipfelt in einem bewußten Verstoß gegen die guten Sitten und hat wegen ihrer Gemeingefährlichkeit eine harte Bestrafung verdient. Da die Eheleute Pollmer ein gutes Auskommen hatten, war die Mehrforderung durch keinerlei Notlage, sondern nur durch die Absicht, einen Wucherpreis zu erzielen, erklärlich. — Die Revision der Ehefrau Pollmer wurde jetzt vom Reichsgericht als unbegründet verworfen, da der Begriff der strafbaren Preissteigerung erfüllt ist. Die Sache wurde jedoch insoweit an die Vorinstanz zurückverwiesen, als das Urteil die Bekanntmachung der Bestrafung anordnet. Die Strafkammer soll in nochmaliger Verhandlung näher bestimmen, in welcher Art und Weise das Urteil amtlicher seits in der Tagespresse bekanntgegeben werden soll. (Aktenzeichen 4 D. 753/15.)

Gesuche und Beschwerden über Familienunterstützungen, Miets- und Wochenbeihilfen. Beim Königlich preußischen Kriegsministerium gehen unausgesetzt Gesuche und Beschwerden über Familienunterstützungen, Mietszins- und Wochenbeihilfen, auch Aufwandsentschädigungen für soldatenreiche Familien ein. Mit der Gewährung von Unterstützungen dieser Art hat das Kriegsministerium nichts zu tun. Die Anträge erleiden durch ihre Weitergabe an die zuständigen Stellen nur Verzögerungen, womit den Antragstellern sicherlich nicht gedient ist.

Gesuche von Familien in den Dienst eintretener Mannschaften um Gewährung von Unterstützungen auf Grund des Gesetzes vom 28. Februar 1884/4. August 1914 sind ebenso wie Gesuche um Mietbeihilfen an die Lieferungsverbände (Landrat oder Magistrat) zu richten.

Ansprüche auf Aufwandsentschädigungen für soldatenreiche Familien sind bei der Gemeindebehörde des Ortes anzumelden, in dem der Berechtigte seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Gesuche um Wochenbeihilfen wolle man an die Krankenkassen oder, falls Mitgliedschaft nicht besteht, an die Lieferungsverbände richten.

Beschwerden sind dem Regierungspräsidenten oder, wenn sie sich gegen ihn selbst richten, dem Minister des Innern einzureichen. Für außerpreußische Gebiete sind die Landesministerien zuständig.

Bekanntmachung über Zeitungsanzeigen. Vom 16. Dezember 1915. Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Anzeigen, in denen Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere Nahrungs- und Futtermittel aller Art, sowie rohe Naturerzeugnisse, Heiz und Leuchtstoffe Dünge- und Saatmittel oder Gegenstände des Kriegsbedarfs angeboten werden, oder in denen zur Abgabe von Angeboten über solche Gegenstände aufgefordert wird, dürfen in periodischen Druckschriften nur mit Angabe des Namens oder der Firma sowie der Wohnung oder der Geschäftsstelle des Anzeigenden zum Abdruck gebracht werden. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können Ausnahmen zulassen.

§ 2. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu eintausend Mark oder mit Haft oder mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem 18. Dezember 1915 in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Berlin, den 16. Dezember 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Delbrück.

Sämtliche Anzeigen, in denen obengenannte Gegenstände gesucht oder angeboten werden, dürfen also von jetzt ab nur noch mit Angabe des Namens und Wohnortes des Anzeigenden veröffentlicht werden.

Regelung des Verkehrs mit ausländischer Butter. Die preußischen Minister für Landwirtschaft, für Handel und Gewerbe und des Innern haben am 15. Dezember folgende Ergänzung zu der Anordnung der Landeszentralbehörden vom 8. Dezember 1915, betreffend die Regelung des Verkehrs mit ausländischer Butter und mit ausländischem Schweinefleisch usw. erlassen:

Auf Grund der Bekanntmachung des Reichskanzlers über den Ausgleich der Preise für inländische und ausländische Butter vom 13. Dezember 1915 (RGBl. S. 816) wird folgendes bestimmt:

In der Anordnung der Landeszentralbehörden vom 8. Dezember 1915, betreffend die Regelung des Verkehrs mit ausländischer Butter und mit ausländischem Schweinefleisch usw., wird hinter § 6 folgender § 6a eingeschaltet:

§ 6a. Gemeinden und Kommunalverbände, die in erheblichem Umfang auf die Versorgung mit ausländischer Butter angewiesen sind, dürfen, falls eine verschiedene Bemessung der Preise für inländische und ausländische Butter besonderen Schwierigkeiten begegnet, einen Preisausgleich zwischen inländischer und ausländischer Butter durch Festsetzung eines einheitlichen Verkaufspreises herbeiführen. Um dem Verkäufer der ausländischen Butter den Unterschied zwischen seinem höheren Einstandspreise und dem festgesetzten Verkaufspreise zu vergüten, kann die zum Verkaufe gelangende inländische Butter mit einem entsprechenden Zuschlage belegt werden.

Die Befugnis des Absatz 1 steht auch Vereinigungen von Kommunalverbänden, Gemeinden und Gutsbezirken zu. Diese Befugnis kann anstatt durch die Gemeinden und Kommunalverbände durch ihren Vorstand wahrgenommen werden.

Eine auf dieser Grundlage getroffene Regelung bedarf der Genehmigung der unterzeichneten Minister. Sie wird an die Bedingung geknüpft werden, daß eine Regelung des Butterverbrauchs innerhalb des Kommunalbezirks erfolgt.

Verbot der Milch-, Sahne- und Butterverwendung zur gewerbsmäßigen Herstellung von Süßigkeiten und Schokolade. Der Bundesrat hat am 16. Dezember eine Bekanntmachung erlassen, durch welche u. a. die Verwendung von Milch und Sahne jeder Art sowie Fett zur gewerbsmäßigen Herstellung von Süßigkeiten und Schokolade verboten wird. Als Fett im Sinne dieser Verordnung gelten Butter, Butterschmalz, Margarine, Kunstspeisefett sowie tierische und pflanzliche Öle und Fette aller Art, mit Ausnahme von Kakaofett und Kakaobutter. Durch eine weitere Verordnung vom gleichen Tage wird auch die Verwendung von Butter bei der Herstellung von Kuchen in gewerblichen Betrieben erheblichen Beschränkungen unterworfen.

Bestrafte Milchfälscher. Vor dem Schöffengericht Berlin-Schöneberg hatten sich vor einigen Tagen der in Schöneberg wohnende Milchviehhalter Hermann Matz und dessen Ehefrau wegen Nahrungsmittelfälschung zu verantworten. Sie wurden beschuldigt, vier Monate hindurch die in ihren Ställen gewonnene Milch fast täglich mit Wasser verdünnt zu haben, und zwar hätte, wie der Sachverständige aus den polizeilichen Protokollen verlas, die Untersuchung ergeben, daß der Milch in den meisten Fällen 40, 45 und 50 Proz. Wasser, in einem Falle sogar 90 Proz. Wasser zugesetzt worden seien. Erschwerend wirkte die Tatsache, daß der Angeklagte und seine Ehefrau gewußt hätten, daß ein Teil der Milch für die städtische Kinderfürsorge bestimmt war. Nur mit Rücksicht auf die zurzeit herrschende Milchknappheit in Berlin sei man von dem Plane, den Betrieb polizeilich zu schließen, abgekommen. Beide Angeklagten bestritten ihre Schuld. Das Gericht nahm diese jedoch als feststehend an und erkannte gegen Matz auf 1000 Mk. gegen seine Ehefrau auf 100 Mk. Geldstrafe.

Die Butterpreise in Groß-Berlin. Durch eine Verordnung der Groß-Berliner Gemeinden wird, um einen einheitlichen Verkaufspreis für inländische und ausländische Butter herbeizuführen, der Zuschlag beim Weiterverkauf der Butter in Berlin um 13 Mk. für 50 Kg. erhöht. Daraus ergibt sich statt des bisherigen Höchstpreises von 2,55 Mk. für das Pfund bester Butter ein Höchstpreis von 2,68 Mk. Da dieser Preis auch bei der ausländischen Butter innegehalten werden muß, sind die Groß-Berliner Gemeinden gezwungen, sie unter erheblichem Verlust abzugeben. Zur Ausgleichung dieses Verlustes ist den Verkäufern inländischer Butter die Verpflichtung auferlegt, den der Preiserhöhung entsprechenden Betrag, also 13 Mk. für 50 Kg., an die von den Gemeinden zu bestimmende Stelle abzuführen.

Ausland.

Die Deckung des Butterbedarfs Österreich-Ungarns. Nach Mitteilungen aus Wien haben über die Regelung einer den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechenden Buttereinfuhr in jüngster Zeit zwischen Österreich-Ungarn einerseits und Deutschland anderseits Verhandlungen stattgefunden, die das Resultat zeitigten, daß die Deutsche Zentraleinkaufsgesellschaft gemeinschaftlich mit den Delegierten Österreichs und Ungarns den gesamten Ankauf ausländischer Butter für Deutschland und die österreich-ungarische Monarchie besorgen soll. Das angekaufte Quantum wird in einem festgelegten Verhältnis unter den beiden Reichen verteilt, wobei das auf die Donaumonarchie entfallende Quantum zwischen dem Kriegsministerium, Österreich und Ungarn kontingentiert wird.

Die vom k. k. Ministerium des Innern legitimierte Einkaufsstelle hat ihr Hauptaugenmerk darauf gerichtet, dem dringenden Bedarf des Konsums entsprechende Quantitäten noch vor den Weihnachtsfeiertagen zuzuführen. Infolge rasch durchgeführter Verhandlungen wird es gelingen, die zur Verfügung stehenden ansehnlichen Buttermengen dem Publikum zu Preisen zur Verfügung zu stellen, welche eine Ausnützung der Konjunktur ausschließen. Allerdings war es nicht möglich, dem auf den Genuß ungesalzener Butter eingerichteten Geschmacke der österreichischen Bevölkerung Rechnung zu tragen, da nur leicht gesalzene Butter aufgekauft werden konnte. Soweit es aber die Verhältnisse irgendwie gestatten, wird man sich an den kompetenten Stellen bemühen, dem Geschmacke der heimischen Bevölkerung entgegenzukommen.

Die Ausfuhr von Molkerei-Erzeugnissen aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die schweizerische Gesandtschaft in Washington teilt unterm 21. Oktober mit: „Die vermehrte Ausfuhr von amerikanischem Käse infolge des europäischen Krieges ist durch die eben vom „Bureau of Foreign and Domestic Commerce“ veröffentlichte Zusammenstellung über den Export von Milchprodukten im Fiskaljahr Juli 1914 bis Juni 1915 bewiesen worden. Die überseeische Ausfuhr der Vereinigten Staaten von Butter und Käse hat im beendigten Fiskaljahr denn in der Tat auch einen ganz bemerkenswerten Aufschwung erfahren. Die Butterausfuhr, die sich bis dahin auf durchschnittlich 3½ Mill. onen Pfund jährlich belief, erreichte heuer 10 Millionen Pfund. Während dieser Periode hat sich die Einfuhr von Butter mehr als zur Hälfte verringert, indem sie von etwas weniger als 8 Millionen Pfund in 1913/14 auf weniger als 4 Millionen Pfund im letzten Jahre gefallen ist. England übernahm von der Totalausfuhr der Butter 3½ Millionen Pfund; andere Käufer waren Kanada, Kuba, Panama, Australien und Venezuela. Die Ausfuhr von Käse nahm überraschend stark zu. Hatte sie in den letzten Jahren etwa 2½ Millionen Pfund und einen Wert von ca. 440 000 Doll. erreicht, so stieg sie jetzt auf 54 Millionen Pfund an, die einen Wert von 8,2 Mill. Doll. repräsentieren. Hier sowohl als auch bei der Butter hat sich die Handelsbilanz auf Seite der Ausfuhr gestellt; denn im letzten Jahre waren nur 50 Millionen Pfund Käse eingeführt worden, was gegenüber dem Vorjahr einer Mindereinfuhr von 13¾ Millionen Pfund gleichkommt. Daß der Import von Käse aus der Schweiz abgenommen hat, kann in Anbetracht der Kriegslage nicht wundern. Er betrug 1914/15 nach amerikanischer Statistik 14,8 Millionen Pfund mit einem Wert von 2,7 Mill. Doll., gegenüber 22,5 Mill. Pfund mit einem Wert von 3,6 Mill. Doll. i. J. 1913/1914. Von den ausgeführten 54 Mill. Pfund Käse nahm England allein 48½ Millionen Pfund ein; andere wichtige Abnehmer waren Panama und Westindien. Der Export von kondensierter Milch, deren Wert sonst jährlich 1—2 Mill. Doll. erreicht hatte, hat sich im verflossenen Fiskaljahr verdoppelt und betrug 3 Mill. Doll. (37,2 Millionen Pfund). England hat von dieser Ausfuhr 4 Millionen Pfund aufgekauft; ferner bezogen Kuba, Belgien, die Niederlande, China, Japan, Hongkong, Rußland, Panama und Brasilien größere Quantitäten dieses Artikels“.

Sprechsaal.

An unsere Leser!

Die nächste Nummer der Molkerei-Zeitung ist die letzte des Kriegsjahres 1915. Alle Leser seien deshalb darauf hingewiesen, daß die Zeitung für das erste Vierteljahr 1916 möglichst bald beim nächsten Postamt oder beim Briefträger bestellt werden muß, wenn keine Unterbrechung in der Zustellung eintreten soll.

Gerade in der gegenwärtigen Zeit ist die Molkerei-Zeitung für die Molkereifachleute und alle andern an der Erzeugung und dem Handel mit Milch und milchwirtschaftlichen Erzeugnissen beteiligten Personen ganz unentbehrlich, weil fast in jeder Woche auf die Milchwirtschaft bezügliche neue gesetzliche Bestimmungen herauskommen, die genau beachtet werden müssen und über die die Molkerei-Zeitung am schnellsten und zuverlässigsten berichtet. Auch alle übrigen milchwirtschaftlichen Fragen werden in der Molkerei-Zeitung stets gründlich und in sachverständiger Weise erörtert. Ferner steht sie nach wie vor allen Lesern gern mit Rat und Tat in allen Fachangelegenheiten zur Seite.

Welcher Wertschätzung sich die Molkerei-Zeitung in Fachkreisen erfreut, beweist recht deutlich der Umstand, daß mehr als 1300 im Felde stehende Fachleute sie auch dort nicht entbehren wollen. Wir bitten alle bisherigen Leser, der Molkerei-Zeitung fernerhin nicht nur selbst treu zu bleiben, sondern auch durch Werbung neuer Bezieher für immer weitere Verbreitung der Zeitung sorgen zu wollen.

Verlag und Redaktion der Molkerei-Zeitung.

Anmeldung der Butterbestände bei der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß auf Grund der in Nr. 94 unserer Zeitung veröffentlichten Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Butter vom 8. Dezember 1915 alle Molkereien, welche im Jahre 1915 mindestens 500 000 Ltr. Milch verarbeitet haben, verpflichtet sind, am ersten Tage jedes Monats, also erstmalig am 1. Januar, der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft in Berlin anzuzeigen, wieviel Butter sie im vorhergehenden Monat gewonnen haben, wieviel am Tage der Meldung im Betriebe vorrätig ist und wieviel im laufenden Monat auf Grund bestehender Verträge abgegeben werden muß und an wen. Zweckentsprechende Formulare für die Meldung können kostenfrei von uns bezogen werden. Die Zusendung kann erst nach dem Weihnachtsfeste erfolgen, sobald wir den der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft vorgelegten Entwurf zurückerhalten haben.

Kleine Mißstände in Molkereien. „Kleine Ursachen, große Wirkungen", sagt ein bekanntes Sprichwort. Man kann das auch auf gewisse kleinere Fehler und Mängel in den Betrieben mancher Molkereien anwenden. Diese unstatthaften Gebräuche oder Unterlassungen, die man passend als kleine Mißstände bezeichnet, mögen auf den ersten Blick als ziemlich unwesentlich erscheinen und demgemäß auch ihre Folgeerscheinungen als wenig schwerwiegend bewertet werden; unter Umständen aber und durch häufige Wiederholung können sie doch sehr schädlich wirken. Es dürfte deshalb nicht überflüssig sein, auch an dieser Stelle von Zeit zu Zeit darauf aufmerksam zu machen.

Bei der Milchannahme kann man vielfach noch immer die Beobachtung machen, daß die Fuhrleute die Kannen nicht weit genug überkippen, sodaß etwas Milch in den Kannen zurückbleibt. Da die vollen Kannen meistens direkt ins Bassin entleert werden, so kann im Laufe der Zeit die Milchmenge, welche die Molkerei bezahlen muß, ohne sie erhalten zu haben, eine recht beträchtliche werden. Bei mangelhaftem Entleeren der nicht ganz gefüllten Kannen tragen die Lieferanten den Schaden. In beiden Fällen aber gehen wertvolle Milchreste für die Butterbereitung verloren, was besonders in jetziger Zeit ins Gewicht fällt. Schon aus diesem Grunde müßte scharf auf reines Ausgießen geachtet werden. — Bei kälterer Witterung findet man Hals und Deckel der vollen Kannen häufig mit Milchflocken behaftet. Um das Zurückbleiben dieser fettreichen Milchteile in den Kannen zu verhüten, müssen die Fuhrleute angewiesen werden, vor dem Ausgießen mit einem bereit zu haltenden Stäbchen am inneren Halsrande rasch einmal herum zu fahren, um die haftenden Flocken zu lösen. Ferner müssen die Deckel am Rande des Bassins oder auch der Kannen abgestrichen werden.

In mehreren Molkereien habe ich gefunden, daß den Fuhrleuten keine Ankunftszeit vorgeschrieben war. Die Wagen kamen infolgedessen ganz unregelmäßig, ja oft mit ½ bis ¾-stündiger Verspätung an. Die Folge war natürlich, daß die Separatoren häufig leer liefen. Das aber bedingt unnützen Dampf- und Ölverbrauch und wirkt auch nachteilig auf die Entrahmung. Um eine möglichst scharfe Entrahmung zu erzielen, ist neben passender Temperatur und genügender Tourenzahl auch ein gleichmäßiger Milchzufluß erforderlich. Um diesen aber herbeizuführen, ist es notwendig, daß keine nicht vorgesehenen Pausen in der Ankunft der Wagen entstehen. Auf die Einhaltung der Fahrordnung muß also besonderes Gewicht gelegt werden. — Daß das Einzapfen der Magermilch oft von den Fuhrleuten besorgt wird, ist natürlich ganz unzulässig, wird sich aber jetzt infolge Personalmangels nicht immer vermeiden lassen.

Der Molkereibetrieb ist bekanntlich mit viel Geräusch verbunden. Und doch habe ich Molkereien gefunden, wo die auf der Annahme beschäftigten Lehrlinge und jungen Fuhrleute den herrschenden Lärm noch durch häufiges schrilles Pfeifen und Flöten zu vergrößern bezw. „mannigfaltiger" zu gestalten suchten. Derartige Betriebsstörungen vortäuschende Tonübungen sind nur zu geeignet, das rechtzeitige Erkennen wirklicher Störungen in Frage zu stellen. — Daß es noch Molkereien gibt, in welchen die Milch ohne jede Seihvorrichtung ins Bassin gegossen wird, sollte man eigentlich nicht für möglich halten. Ich habe aber mehrere solcher gefunden. Als natürliche Folgeerscheinung dieses siebloſen Systems war häufiges Verstopfen des Zuflußrohres festzustellen.

„Rauchen verboten", so steht es groß angeschlagen in vielen Molkereien. Und dabei kann man es erleben, daß Fuhrleute und auch andere Leute ungeniert mit brennender Zigarre oder Pfeife umhergehen. Einen Fuhrmann habe ich sogar gesehen, der seinen Stummel nicht einmal während des Milchausgießens aus dem Munde nahm. Diese flagrante Übertretung des Rauchverbots hätte um so weniger geduldet werden dürfen, als der sich verbreitende „Duft" auf eine sehr minderwertige Marke schließen ließ.

Im Zentrifugenraum kann man oft eine unsachgemäße und unvorsichtige Behandlung der verschiedenen Separatorenteile beobachten. Die Trommeln werden beim Einsetzen zu stark aufgestoßen. Teller und Deckel werden zu hastig und heftig in die Waschwanne gelegt, so daß Verbeulungen entstehen. Die Gummiringe werden beim Reinigen stark gezerrt und gezogen, so daß sie sich unnatürlich längen. Das Reinigen der Blechgefäße suchen sich die Gehilfen gern durch Einschütten von Soda ins Waschwasser zu erleichtern, trotzdem ihnen nicht unbekannt ist, daß Sodawasser die Bleche angreift. Bei stark rissigen und rußigen Sachen wird die Behandlung mit Soda nicht zu vermeiden sein. Es ist auch nichts dagegen zu erinnern, wenn nur darauf geachtet wird, daß die Blechteile nicht lange im Sodawasser liegen bleiben und daß sie sofort nach dem Waschen gründlich mit kaltem Wasser nachgespült werden. Man sollte also nicht, wie ich das in einer Molkerei feststellen konnte, die Sodakiste vor dem Personal verschließen, sondern nur darauf achten, daß dieses wirkungsvolle Reinigungsmittel in der rechten Weise angewandt wird. Dann hat man einerseits die Gewähr für gründliche Reinigung und andererseits die Gewißheit, daß die schädliche Einwirkung der Sodabehandlung auf ein Minimum herabgedrückt wird. —

Eine unangebrachte Sparsamkeit wird von einigen Verwaltern in der Verabfolgung von Bürsten und Besen an das Personal geübt, so daß letzteres oft gezwungen ist, mit stark abgenützten Bürsten und Besen zu arbeiten. Daß dann von einer gründlichen Reinigung, zumal wenn, wie jetzt vielfach, ungeübte Leute in Frage kommen, keine Rede sein kann, liegt auf der Hand. Auch Seife und Handtücher findet man während der Kriegszeit hier und dort nicht vor. Gewiß, Seife ist ein sehr teurer Artikel augenblicklich und äußerste Sparsamkeit im Gebrauch derselben geboten, aber ganz fehlen darf sie in einem Molkerei-Betriebe doch nicht. —

Auch Öl ist bekanntlich sehr teuer so daß auch hier Sparsamkeit am Platze ist. Doch nicht auf Kosten der Maschinen. Genügend geölt werden muß. Aber das Tropföl soll sorgsam gesammelt und nach erfolgter Reinigung in einem guten Filtrierapparat, der aber in manchen Molkereien fehlt, noch einmal benutzt werden. Auch sollen die Öler sofort nach Außerbetriebstellung der Maschine abgestellt werden. Das wird aber öfters unterlassen. — Vielfach wird auch versäumt, nach Betriebsschluß die Wasserstandshähne am Kessel abzustellen. Es ist das aber doch wichtig, denn sonst könnte der Heizer eines schönen Morgens die betrübliche Entdeckung machen, daß das Glas in der Nacht gesprungen ist und Dampf und Wasser den Weg ins Freie genommen haben. —

Ein weit verbreiteter Mißstand ist das schlechte Funktionieren der Schwimmer, wodurch häufiges Überlaufen der Milch und des Rahms verursacht wird. Meistens sind diese Schwimmer durch unvorsichtige Hantierung verbeult worden. Statt nun diese so schlecht regulierenden Apparate baldmöglichst reparieren zu lassen oder durch neue zu ersetzen, begnügt man sich mit Schimpfen auf das „Luder von Schwimmer", arbeitet aber ruhig weiter damit, oft wochen- und monatelang. Und doch würden die Unkosten durch die tägliche Milchersparnis rasch wieder eingebracht. —

Als letzten kleinen Mißstand, den ich in verschiedenen Molkereien gefunden, möchte ich das Fehlen des Wasserstandsanzeigers am Wasserbassin erwähnen. Es ist aber notwendig, daß man vom Betriebsraum aus bequem und mit Sicherheit die Höhe des Wasserstandes feststellen kann. Denn nur so ist es möglich, das Bassin stets genügend gefüllt zu halten. Fehlen diese Wasserstandsanzeiger, so arbeitet man im Ungewissen, und nur zu oft kommt es vor, daß entweder das Bassin unnützerweise überläuft oder aber, was natürlich das Schlimmere ist, es wird vorzeitig leer und die Milch läuft ungekühlt über die Kühler. — Man könnte gegen diese Ausführungen vielleicht einwenden, daß es in jetziger Kriegszeit, wo so viel unausgebildetes Personal beschäftigt wird, nicht möglich sei, den Betrieb in der gewünschten korrekten und sachgemäßen Weise durchzuführen und daß man über geringere Unzuträglichkeiten hinwegsehen müsse. Es ist ja richtig, daß auch der tüchtigste und gewissenhafteste Betriebsleiter jetzt leicht in die Notwendigkeit versetzt werden kann, etwas durchgehen zu lassen, was er sonst nicht dulden würde. Im allgemeinen darf aber wohl gesagt werden, daß durch energisches, tatkräftiges Vorgehen auch unter den jetzigen schwierigen Verhältnissen vieles zu erreichen und vieles zu vermeiden ist. Und gab es in Friedenszeiten nicht auch Molkereien genug, in denen manches nicht in Ordnung war? G. H.

Maßnahmen zur Verhütung von Frostschäden in den Molkereien. Im Hinblick darauf, daß wir jetzt jeden Augenblick mit starkem Frost zu rechnen haben, dürfte es angebracht sein, an dieser Stelle kurz auf die Schäden und Unannehmlichkeiten hinzuweisen, welche der Frost den Molkereien verursachen kann, und die Mittel und Wege anzugeben, wie solche Schäden zu verhüten sind. Vor allen Dingen muß man abends, wenn während der Nacht starker Frost zu erwarten ist, die Wasserleitungsrohre, soweit sie nicht frostsicher isoliert sind, leerlaufen lassen. Besondere Sorgfalt ist den Pumpen zuzuwenden, sie müssen mit Säcken, Putzwolle, Stroh oder sonstigem Material vor dem Einfrieren während der Nacht geschützt werden. Natürlich müssen auch alle der Gefahr des Einfrierens ausgesetzten Leitungsrohre, soweit man sie nicht entleeren kann, sorgfältig umhüllt werden

Die Durchführung dieser Maßnahmen ist von großer Wichtigkeit, denn es ist nichts unangenehmer und störender, als wenn man morgens bei Beginn des Betriebes die Entdeckung macht, daß die Rohrleitungen, Pumpen oder sonstige Apparate festgefroren sind und nun unter Aufwendung großer Mühe und Arbeit aufgetaut werden müssen. Abgesehen von der damit verbundenen Betriebsstörung und Zeitverschwendung können auch durch Rohrbrüche usw. erhebliche Kosten entstehen. Selbstverständlich sind auch, wenn Frostgefahr droht, abends alle Fenster, Luken und sonstigen Öffnungen, durch welche Kälte eindringt, sorgfältig zu verschließen. Die Beachtung dieser Maßnahmen sei allen Fachleuten dringend empfohlen.

Sehr störend wirkt es auch, wenn in den in der Molkerei eintreffenden Kannen die Milch ganz oder zum teil gefroren ist. Durch das Auftauen der Milch in heißem Wasser oder mittels Dampf geht viel Zeit verloren. Auch kann die Molkerei dadurch erhebliche Verluste erleiden, daß die am Deckel und Halse der Kannen festgefrorene, meistens sehr fetthaltige Milch nicht mit entleert wird. Die mit der Annahme der Milch betraute Person muß sorgfältig darauf achten, daß solche Reste an den Deckeln und in den Kannen nicht zurückbleiben Um das Eintreffen gefrorener Milch in der Molkerei zu verhüten, müssen die Milchlieferer dazu angehalten werden, die mit Milch gefüllten Kannen nachts nicht im Freien oder in sehr kalten Räumen stehen zu lassen. Auch dürfen die Kannen morgens erst herausgebracht werden, wenn der Milchwagen kommt. Den Milchfuhrleuten ist

zur Pflicht zu machen, bei strenger Kälte die Milchkannen auf den Wagen möglichst dicht mit Decken und Säcken zuzudecken.

Werden die beschriebenen Maßnahmen genau befolgt, dann ist nicht zu befürchten, daß durch den Frost Betriebsstörungen in den Molkereien verursacht werden. X.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Schweinefütterung. Meine Schweine, die jetzt ausschließlich mit Kartoffeln bezw. Kartoffelflocken unter Beigabe von Fischmehl gefüttert werden, fressen seit der Zeit sämtliches Lagerstroh auf, saufen Jauche und sind stets sehr unruhig. Hat einer der werten Leser etwa schon dieselben Übelstände beobachtet? Wie ist Abhilfe zu schaffen? Bemerken möchte ich noch, daß einige Tiere an Magen- und Darmentzündung verendeten. Sollte das vielleicht vom Fischmehl kommen? Molk. K. (1644

Briefkasten.

E. in B. Fracht- und verpackungsfreie Lieferung gilt, soweit solche bei der Höchstpreisfestsetzung in Frage kommt, nur für Lieferungen seitens des Herstellers an den Großhändler. Im Kleinhandel dürfen Sie aber die Kosten der Versendung (Verpackung, Porto usw.) dem Kleinhandels-Höchstpreise zuschlagen. Nachnahmesendung und Belastung des Käufers mit dem Nachnahmeporto ist nur mit ausdrücklicher Einwilligung des Käufers zulässig. (1434

A. W. Nbg. Der Erzeuger Höchstpreis von 25 Mk. für 50 Kilo besten Quark ist gemeinschaftlich von den stellv. Generalkommandos sämtlicher Bayer. Armeekorps festgesetzt worden, gilt also in ganz Bayern. — Auch wenn der Abschlußpreis höher ist, darf der Höchstpreis nicht überschritten werden. (1433

M. G. Sp. Von der Pflicht zur Lieferung der auf die Zeit der Bahnsperre entfallenden Quarkmengen sind Sie deswegen nicht befreit worden, weil es Ihnen möglich gewesen wäre, den Quark für die Zeit der Transportverhinderung bei sich auf Lager zu nehmen und der Käufer die Einlagerung bei Ihnen ausdrücklich gewünscht hatte. Auf die bloße Vermutung hin, daß der Käufer Ihnen dann wegen der durch das Lagern verursachten Qualitätsverschlechterung unberechtigte Abzüge machen würde, durften Sie den Quark nicht anderweitig verkaufen; Sie hätten dann nur die Abzüge einklagen können. Es besteht also rechtlich für Sie eine Verpflichtung zur Nachlieferung oder zum Schadenersatz wegen Nichtlieferung. Da aber als Schaden nur der Gewinn in Frage kommen kann, den der Käufer bei rechtzeitiger Lieferung mit Wahrscheinlichkeit gehabt haben würde, so wird im Hinblick auf den hohen Preisunterschied für Quark im laufenden und im vergangenen Jahr es für Sie das vorteilhafteste sein, dem Käufer anstelle der Nachlieferung Schadenersatz zu leisten Wir nehmen an, daß es Ihnen möglich sein wird, die Angelegenheit noch durch gütliche Verständigung mit dem Käufer zu regeln. (1419

M. P. in T. und T. & H. in L. Sind die Kleinhandelshöchstpreise am Orte des Verkäufers andere als am Orte des Käufers, so sind die ersteren maßgebend (s. Bundesratsverordnung vom 22. Oktober 1915 in der Molk.-Ztg. Nr. 83). Wollen Sie also zu den dortigen Kleinhandels-Höchstpreisen Ihre Butter an auswärtige Bezieher nicht mehr abgeben, so bleibt Ihnen nur übrig, den Postversand ganz einzustellen und Ihre Butter nach auswärts nur noch im Großhandel zu verkaufen; in diesem Falle gilt, je nachdem es sich bei Ihrer Butter um Handelsware I oder II handelt, der Höchstpreis von 240 bezw. 230 Mk. (1553 und 1548

Molk.-Gen. P. In Preußen unterliegen freistehende Molkereischornsteine nicht dem Kehrzwange. Wenn Ihr Bezirksschornsteinfegermeister einen Kehrzwang für Ihren freistehenden Molkereischornstein aus dem Grunde behauptet, weil in diesen das Abzugsrohr des Küchenherdes Ihres Verwalters mündet, so kann diese Ansicht nicht als richtig anerkannt werden; es könnte doch nur das Kehren des Abzugsrohres, nicht aber auch des Schornsteins nötig werden. Unterbreiten Sie die Sache dem Herrn Bürgermeister zur Entscheidung; eventuell wenden Sie sich deswegen an den Bezirksausschuß. — Bei einem geringeren Jahreseinkommen als 3000 Mark ruht gemäß § 70 des Einkommensteuer-Gesetzes die Staatssteuerpflicht eines Kriegsteilnehmers; die Pflicht zur Zahlung der Gemeindesteuer läuft aber weiter. Die Frau des Verwalters möge wegen der Staatssteuer die Steuerbehörde auf obiges hinweisen. — Die Kriegsunterstützung steht mit der Steuerfrage nur in einem losen Zusammenhang; die Frau muß die Unterstützung dann erhalten, wenn sie unterstützungsbedürftig ist. Bei einem Jahreseinkommen von 2000 Mk., das sie als Stellvertreterin ihres eingezogenen Mannes bezieht, wird man allerdings eine Unterstützungsbedürftigkeit schwerlich als vorliegend ansehen können. (1547

M. in K. Um mit Ihrer Forderung, die Sie für Käse- und Butterlieferungen erheben, im Prozeß durchzudringen, müssen Sie diese beweisen können. Die Geschäftsbücher, in denen die einzelnen Lieferungen verzeichnet waren, sind Ihnen gelegentlich des Russeneinfalls abhanden gekommen; es frägt sich also, ob und in welchem Umfange die Eintragungen in Ihrem Tagebuch, die nur die Endsummen der einzelnen Lieferungen, nicht aber die Daten oder irgend eine Spezifikation angeben, vom Gericht als beweiskräftig angesehen werden. Wenn sonst Ihre Tagebuch-Notizen auch mit den Konten anderer Lieferanten übereinstimmen, so wird das Gericht Sie möglicherweise zum Eide zulassen. Haben Sie denn gar keine Zeugen für die Milchlieferungen? Der Nachweis für die Zahlung der jetzt noch einmal in Gegenrechnung gestellten Beträge liegt Ihnen ob. — Von einer Beleidigungsklage raten wir ab; das Gericht würde voraussichtlich annehmen, daß mit der betreffenden Äußerung Ihre Behauptung nur als objektiv unrichtig, nicht aber als wissentlich unwahr hingestellt werden sollte. (1443

H. W. in Kowno. In Ihrem ersten Prozeß läßt sich, da selbst das Reichsgericht die Berufung als unzulässig erklärt hat, nichts mehr machen Gründe für eine Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand liegen ebenfalls nicht vor. Dagegen gibt das Urteil des ersten Prozesses dem Gegner keinesfalls eine unumstößliche Grundlage für den zweiten Prozeß, den er jetzt angestellt hat; in diesem Prozeß können Sie diejenigen Beweismittel, die Ihnen im ersten Prozeß durch verspätete Einlegung der Berufung abgeschnitten waren, immer noch geltend machen. Mit Rücksicht darauf, daß das Gericht das Verfahren in dem neuen Prozeß bis zu Ihrer Rückkehr aus dem Kriege ausgesetzt hat, werden Sie bis dahin die Sache am besten ganz ruhen lassen. Irgendwelche Beschwerden über die Prozeßführung halten wir für zwecklos. (1456

Molk. B. Unter entsprechender Anwendung des § 1 der Bekanntmachung vom 24. Oktober ds. Js. (Molkerei-Zeitung Nr. 83) wird man Sie nicht für verpflichtet halten müssen, diejenige Mehrfracht zu tragen, die dadurch entsteht, daß Sie die Butter auf Anweisung des Käufers direkt nach einem anderen Orte als dem Orte seiner gewerblichen Niederlassung senden. Da aber im vorliegenden Falle die Mehrfracht nur 50 Pfennige pro Tonne beträgt und dem Großhändler bekanntermaßen durch die neue Höchstpreisverordnung nur ein äußerst geringer Verdienst eingeräumt ist, so würden wir es für richtig halten, sich wegen der Zulässigkeit des Abzuges dieser geringfügigen Frachtdifferenz mit dem Käufer nicht weiter herumzustreiten. — Sie brauchen Ihre festen Abschlüsse nur insoweit zu erfüllen, als Ihnen dies infolge des zurückgegangenen Milchquantums noch möglich ist; hierbei ist Ihre Butterproduktion auf die betreffenden Abnehmer im Verhältnis zur Größe ihrer Abschlüsse gleichmäßig zu verteilen. Lieferungen an Abnehmer, mit denen Sie feste Lieferungsverträge nicht abgeschlossen haben, müssen aber solange unterbleiben, als Sie Ihre festen Abschlüsse nicht voll einhalten können. (1453

Molk. W. Empfehlenswerte geeichte Vollmilchwagen können Sie beziehen von Eduard Ahlborn, Hildesheim; N. Jepsen Sohn, Flensburg und Hans Gram, Woyens (Schleswig-Holst.). (1458

F. L. in D. Sie brauchen dem Lieferanten nur soviel Butter zu einem Vorzugspreise zurückzugeben als verkehrsüblich ist, nämlich 2 Pfd. auf 100 Liter Milch. — Durch den Krieg ist der Milchlieferungsvertrag keinesfalls gebrochen worden. Wenn nun auch der Lieferant zu dem ausbedungenen niedrigen Milchpreise weiter zu liefern verpflichtet ist, so würde doch im Hinblick auf diesen niedrigen Milchpreis einem Verkaufe Ihrer Butter zum Höchstpreise das Wucherverbot entgegenstehen; denn Sie würden sich in diesem Falle einen unverhältnismäßig hohen Gewinn verschaffen. Da man jetzt, um nicht wegen Wuchers bestraft zu werden, beim Vertauf von Nahrungsmitteln nicht höhere Gewinne erzielen soll als in Friedenszeiten, so bliebe Ihnen nur übrig, entweder Ihre Butter beträchtlich unter dem Höchstpreise zu verkaufen oder aber Ihrem Lieferanten den Milchpreis freiwillig zu erhöhen; wir raten zu letzterem. (1449

C. F. Ihr Vertrag bestimmt, daß Sie den Lieferanten auf 100 Ltr. Milch 3 Pfd. Butter zu einem niedrigen Vorzugspreise (1,20 Mk. pro Pfd.) abgeben müssen. Diese Verpflichtung besteht für Sie auch jetzt noch. Eine Preiserhöhung würden Sie nur dann fordern können, wenn Sie auch den Milchpreis erhöht und von dieser Erhöhung zugleich eine angemessene Preiserhöhung für die Butter abhängig gemacht hätten; zu einem solchen Abkommen haben sich doch aber die betreffenden Lieferanten nicht verstanden. Wenn Sie sich im Vertrage weiter verpflichtet haben, den Lieferanten im Falle ihres Mehrgebrauchs auch über die vorstehend angegebene Grenze zu liefern, wobei dann für den Mehrverbrauch der Preis für das Pfund sich um 5 Pfg. erhöht, so haben Sie damals sehr töricht gehandelt, daß Sie sich auf eine solche Bestimmung überhaupt einließen. Drei Pfund auf 100 Ltr. Milch sind schon überreichlich und durch ein weitergehendes Zugeständnis haben Sie den Lieferanten Ansprüche eingeräumt, die in jedem andern Falle von vornherein als unberechtigt zurückzuweisen wären. Nun darf zwar keinesfalls der Lieferant seine Butterabforderungen bis in das ungemessene steigern; er muß innerhalb der Grenzen des üblichen Verbrauchs — dies ist nach dem Umfange seines Haushalts zu beurteilen — bleiben und kann nicht etwa mehr fordern als sich aus der von ihm gelieferten Milch überhaupt herstellen läßt. Sie müssen unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte bei jedem einzelnen Lieferanten selbst beurteilen, ob die verlangten Buttermengen das zulässige Maß übersteigen. — Die Lieferungsweigerung des am Schluß Ihres Briefes erwähnten Lieferanten ist unberechtigt. Sie können ihn auf Weiterlieferung oder auf Schadenersatz verklagen. Der Prozeß wäre auch trotz seiner Abwesenheit im Felde durchzuführen, wenn das Prozeßgericht auf Ihren Antrag ihm einen Prozeßvertreter bestellt. — Die Berliner Durchschnitts-Höchstnotierung für September 1915 war 2.11 Mark. (1440

An die Milchlieferanten der Molkereien!

Wie bekannt haben die Butterhändler augenblicklich große Schwierigkeiten hinsichtlich der Versorgung ihrer Kundschaft; diese werden dadurch vermehrt, daß die Zufuhren von den ländlichen Molkereien auffallend klein sind und zwar in einem Maße, wie es durch die Verhältnisse nicht immer ohne weiteres begründet ist. Der unterzeichnete Vorstand sieht sich deshalb veranlaßt darauf aufmerksam zu machen, daß ihm viele Fälle zur Kenntnis gelangt sind, in welchen die Ursache der übertrieben kleinen Butterzufuhren darauf zurückzuführen ist, daß die Milchlieferanten von ihren Molkereien einen ungewöhnlich großen Anteil Butter für ihren Haushalt entnehmen. Es hat den Anschein, als wenn solche Lieferanten in vollständiger Verkennung der Sachlage sich Vorräte für den Hausgebrauch aufstapeln oder hinsichtlich des Verbrauches im Haushalt sich nicht die geringste Beschränkung auferlegen, sondern dieselben Mengen verbrauchen wie im Frieden.

Es leuchtet ohne weiteres ein, daß ein solches Verhalten gegen die Interessen unserer Volksgemeinschaft verstößt.

Die Landwirte werden deshalb gebeten, in ihren Kreisen energisch darauf hinzuwirken, daß auch bei ihnen der Butterverbrauch in genau demselben Maße freiwillig vermindert wird, wie es bei den Städtern durch den Zwang der Verhältnisse geschieht. Die Landbewohner sind dadurch, daß sie an der Quelle der Lebensmittel sitzen, ohnehin hinsichtlich der Versorgung viel besser daran als die Stadtbewohner, und man darf von ihrem Gemeinsinn erwarten, daß sie sich gern und freiwillig diejenigen Beschränkungen auferlegen, welche die Zeitverhältnisse nun mal mit sich bringen.

Die Vorstände der Molkereigenossenschaften insbesondere werden gebeten die Butterabgabe an ihre Genossen in angemessener Weise zu regeln. (5300

Verband deutscher Butterfirmen e. V.
Sitz Hamburg.
Der Vorstand.

(Dieses Rundschreiben ist in entsprechender Zahl zum Zwecke der weiteren Verbreitung kostenlos durch den Verband deutscher Butterfirmen e. V. zu beziehen.)

M. A. Ein Mittel, welches den Kesselstein mit voller Sicherheit gänzlich löst, sodaß ein Abklopfen sich erübrigt, gibt es überhaupt nicht. Die meisten im Handel befindlichen Kesselstein-Verhütungsmittel besitzen die ihnen nachgesagten guten Eigenschaften gar nicht oder nur in geringem Grade. Wie es heißt, soll sich chemisch reiner Graphit als Lösungsmittel gut bewähren. Beziehen können Sie solchen von Otto A. Barleben, Dortmund. Ob man auch Bimsstein schon mit Erfolg angewandt hat, wissen wir nicht. Beziehen können Sie solchen von J. Meurin, Andernach; Heinr. Bender & Co., Worms; Theodor Haan, Dresden-A. (1629

Molk. R. Die Molkereirückstände (Magermilch, Buttermilch, Molke) haben heute natürlich einen bedeutend höheren Futterwert als in Friedenszeiten. Den Wert der Magermolken schätzte man in normalen Zeiten auf $^1/_4$—$^1/_2$ Pfg. für das Liter, heute dürfte er $^3/_4$—1 Pfg. betragen. Für zurückgegebene Buttermilch berechnete man in Friedenszeiten gewöhnlich 2—3 Pfg., heute dürften 5—6 Pfg. angemessen sein. (1636

G. in L. Eine Anmeldung des Kupfers in Fertigfabrikaten ist nur für den Fall vorgeschrieben, daß das Gesamtgewicht des in den einzelnen Betrieben vorhandenen Kupfers 150 Kg. übersteigt. Da dieses Gewicht nach Ihren Angaben in Ihrem Betriebe nicht erreicht wird, war eine Anmeldung nicht erforderlich. Die Anmeldefrist war am 30. November abgelaufen. (1637

Molk.-Gen. P. Ihr Landrat ist nur berechtigt, Butter-Höchstpreise für den Kleinhandel (das ist der Verkauf an den Verbraucher bis zu 5 Kg.) festzusetzen; für Ihren Verkauf an Wiederverkäufer gilt der Grundpreis von 240 Mk., wozu, wenn es sich bei diesen Wiederverkäufern um Kleinhändler handelt, ein Zuschlag von 4 Mk., bei ausgeformter Butter ein Zuschlag von weiteren 3 Mk. für je 50 Kg. zulässig ist (s. Nr. 93 der Molk.-Zeit.). Den für den dortigen Kreis festgesetzten Kleinhandels-Höchstpreis von 2,30 Mk. pro Pfd. dürfen Sie bei Postpaketsendungen weder nach Orten innerhalb noch außerhalb dieses Kreises überschreiten (§ 5 Abs. 2 der Bundesratsverordnung v. 22. Oktober); das Porto ist hierbei vom Empfänger zu tragen. (1622

H. R. im Felde. Ihr Lieferant hat Ihnen nach Kündigung des Vertrages eine Vertragsverlängerung auf ein Jahr unter der Bedingung angeboten, daß Sie $^3/_4$ Pfg. pro Liter mehr zahlen. Hat Ihre Frau in Ihrem Namen dem Lieferanten erklärt, daß Sie dieses Angebot annehme, so würde allerdings der Vertrag auf ein weiteres Jahr verlängert worden sein. Wir nehmen hierbei an, daß die Gültigkeit der Abmachung nicht etwa an die Vollziehung der Ihnen zugesandten Vertragsurkunde geknüpft sein sollte; ist dies der Fall, so würde die Zurücknahme des Angebots, die erfolgt ist, ehe Sie die Vertragsurkunde unterschrieben zurücksandten, rechtzeitig geschehen sein, sodaß es zu einer bindenden Vertragsverlängerung nicht gekommen ist. — Nach der neueren Mitteilung verpflichtet sich der Lieferant unter Ausbedingung einer weiteren Preiserhöhung nur zur Lieferung auf unbestimmte Zeit; er würde also in diesem Falle jeden Tag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist die Lieferung einstellen können. (1448

Marktberichte.

Grundpreise für Butter

beim Verkauf an Großhändler, frei Station des Käufers, einschließlich Verpackung, für 100 Pfund

für Handelsware	I	240 Mk.
„ „	II	230 „
„ „	III	215 „
„ abfallende Ware		180 „

Diese Preise erhöhen sich

beim Verkauf an Kleinhändler, unausgeformt, um 4 Pf. für das Pfd.
„ „ „ „ in Halbpfundstücken, „ 7 „ „ „
„ „ „ Verbraucher, in Mengen bis zu 10 Pfd., um 15 Pfg. für das Pfd., einschließlich Verpackung.

Diese Preiserhöhungen stehen auch den Molkereien zu, welche beim Postversand auch das Porto in Anrechnung bringen können.

Herabsetzung vorstehender Grundpreise

für die Provinz Ostpreußen	um 4 Pfg. für das Pfd.
„ Westpreußen und Schleswig-Holstein	„ 3 „ „ „ „
„ die Provinzen Hannover und Posen, sowie den Regierungsbezirk Köslin	„ 2 „ „ „ „
„ die Regierungsbezirke Stettin und Stralsund, sowie einen Teil der Prov. Brandenburg	„ 1 „ „ „ „

Diese Herabsetzungen gelten besonders auch beim Butterversand aus den hier genannten Landesteilen nach außerhalb, also z. B. nach Berlin, Hamburg, Leipzig, Dresden, Magdeburg usw.

Kleinhandels-Höchstpreise.

Wo solche festgesetzt sind, gelten sie für alle Verkäufe innerhalb des betr. Bezirks, ferner für den Versand an Verbraucher, welche außerhalb des betr. Bezirks wohnen. Für den Versand an Kleinhändler und Großhändler außerhalb dieses Bezirks gelten immer nur die vorstehend genannten Grundpreise mit den Herabsetzungen.

Butterauktionen.

Hamburg, 22. Dezbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

113 Drittel 240 Mk., 63 Drittel 239 Mk., 29 Drittel 238 Mk., 5 Drittel 236 Mark.

1. Klasse 210 Drittel zu 239,33 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse 1 Drittel zu 230,— Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 207 Drittel, im Durchschnitt 239,27 Mk.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 21. Dezember. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Produktion zeigt eine geringe Zunahme und ist ein stärkeres Anwachsen derselben für den kommenden Monat erst zu erwarten. Wegen der unregelmäßigen Produktionsverhältnisse wird für Berlin von Butterkarten abgesehen; vorläufig wird versucht, einen Ausgleich durch den etwas höheren Preis von Mk. 2,68 zu erreichen.

Dresden, 22. Dez. Bericht von Georg Münch (Inh. Jul. Hildsberg.) Die bisherigen Anlieferungen genügen nicht, den Bedarf zu decken, und es wäre dringend zu wünschen, wenn Vorsorge getroffen würde, die Zufuhren in verstärktem Maße heranzubringen.

Leipzig, 29. Dezemb. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Die Schwierigkeiten im Butterhandel sind noch nicht behoben, weil die Nachfrage wegen der Weihnachtsbäckerei im Verhältnis zur Produktion zu groß ist. Man hofft, daß nach dem Feste eine Besserung eintritt, zumal man ja auch größere Einlieferungen erwartet, nachdem der Bedarf auf dem Lande zurückgeht. Es macht den Eindruck, als ob der Verbrauch seitens der Milchlieferanten der Molkereien auch zu wenig eingeschränkt ist. Am hiesigen Platze hofft man eine Verbrauchsregelung demnächst durchzuführen.

London, 20. Dezember. Während in der Berichtswoche anfänglich das Geschäft ziemlich rege war, soweit die feineren Qualitäten in Frage kommen — die gewöhnlicheren lagen ruhig —, ging später der Verkehr zurück und wurde die Tendenz schwächer. Letzteres war vor allem hinsichtlich dänischer Butter der Fall, die nach und nach auf 174—176 Schill. zurückging gegen 180—182 in voriger Woche. Französische Butter war fest, sibirische ziemlich verlangt zu 128—140 Schill. für beste Sorten. Irische Sorten zeigten zwar keine Veränderung, die Notierungen waren zuletzt aber fast nominell. Neuseeländische Butter mußte nachgeben und ging auf 160—164 Schill. zurück, argentinische erzielte 156—160 Schill. In Manchester lag gleich anfänglich der Markt ruhig und die Tendenz nach unten. Die Händler waren jedoch der Meinung, daß dies nur vorübergehend sei und in Hinsicht auf das bevorstehende Weihnachtsfest der Umsatz wachsen werde. Diese Ansicht hat sich jedoch nicht bestätigt, der Begehr blieb gering, die Notierungen für die meisten Qualitäten wichen um 2—3 Schill. Dänische Butter stellte sich auf 178—180 Schill., beste finnische auf 165—168 Schill., neuseeländische auf 170—172 Schill. Irische feinere Sorten blieben fest, weil die Zufuhren sich in ganz engen Grenzen hielten. In Liverpool konnten sich zuerst die vorwöchentlichen Notierungen behaupten, später jedoch mußten sie auch dort infolge des stark verminderten Verkehrs nachgeben. Während aber die meisten Sorten sich behaupten konnten, ging dänische beste auf 176—180 Schill. zurück und auch neuseeländische lag zu Gunsten der Käufer.

Kopenhagen, 18. Dezember. Unser Buttermarkt ist in dieser Woche außerordentlich flau verlaufen, da England sehr zurückhaltend war. Nur vereinzelt wurden 168 Schill. cif nach diesem Lande erreicht, zum größten Teil war man gezwungen, sich mit 162 oder 163 Schill. cif zufrieden zu geben. Nichtsdestoweniger wurde die ankommende Butter nicht ganz verkauft, weshalb größere Partien vermutlich konsigniert sind. Die Ursache hierfür sind die großen Zufuhren von Kolonialbutter nach England. Mit den Meiereien wurde diesmal 7 Kr. niedriger (zu 152 Kr.) abgerechnet, aber dieser Rückgang ist ohne Zweifel noch nicht genügend. Die Notierung muß noch weit niedriger werden, um den Markt wieder zu befestigen, zumal der Sterling-Kurs wieder bis 17,30 Kr. gefallen ist. Die Nachfrage aus Deutschland ist unverändert, aber die Preise sind heute bis auf 166 Kr. gefallen.

Käse.

Berlin, 22. Dezember. Die Käse-Erzeugung wird in Deutschland infolge der großen Milchknappheit immer geringer. In Bayern, wo bekanntlich am meisten Käse hergestellt wird, wird heute der größte Teil der Erzeugung zur Deckung des eigenen Bedarfs benötigt. Es kommt daher sowohl von dort als auch aus andern Gegenden Deutschlands nach wie vor sehr wenig Käse nach Berlin. Von einer einheitlichen Preisbildung kann keine Rede sein, abgesehen von der bayrischen Ware, für welche bekanntlich im Ursprungslande Höchstpreise festgesetzt sind.

Am Niederrhein wird in den Molkereien heute so wenig Käse hergestellt, daß er für den Großhandel kaum noch in Betracht kommt. Für die auf den landwirtschaftlichen Gehöften hergestellten Käse wurden in der Berichtswoche 130—140 Mk., für geringere Sorten 110—120 Mk. für den Zentner bezahlt. Auf den Wochenmärkten wurden bei Abnahme einzelner Brote 1,75—1,90 Mk. für das Pfund erzielt.

Alkmaar (Holland), 21. Dezember. Die holländischen Käsemärkte zeigten in der Berichtswoche gegenüber den vergangenen Wochen insofern ein ganz anderes Bild, als infolge der Aufhebung des Ausfuhrverbotes wieder ganz bedeutend größere Zufuhren vorhanden waren; nur einzelne Märkte machten davon eine Ausnahme. In Nordholland war auf allen Märkten mit Ausnahme von Leiden der Handel recht lebhaft. Im Großhandel erzielte man für 50 Kg. Goudakäse 68—74 fl., für Fabrik-Edamer wurden 68—73 fl., für geringere Sorten 64—68 fl. bezahlt. Beste Bauerntäse erbrachten 70—73 fl., geringere Sorten 66—70 fl. Für gewöhnlichen Fabrikkäse schwankten in der Provinz Friesland die Preise von 20—42 fl. für den Zentner. Auf den südholländischen Märkten war der Handel weniger lebhaft, die Preise blieben aber doch fest. Für beste Goudakäse wurden 80—86 fl. gefordert, für besten Edamer Käse 75—83 fl., weniger gute Ware war entsprechend billiger zu haben. Bei den jetzigen Zufuhren handelt es sich überall hauptsächlich um frische Stallware.

London, 20. Dezember. Der Käsemarkt war in der Berichtswoche nur mäßig belebt, kanadische Sorten sind aber trotzdem wieder etwas gestiegen und bedingten 90—93 Schill. infolge sehr fester Meldungen vom Ursprungsmarkte. Neuseeländischer Käse stand in Nachfrage zu 88—91 Schill. je nach Qualität. Englische Käse fanden ziemlichen Absatz, feinster Cheshire zu 106—110 Schill., feinster Cheddar zu 100—102 Schill. Stilton wurde zu 1 Schill. — 1 Schill. 4 d pro Pfund verkauft. Ziemlich ruhig lag in Manchester das Geschäft. Cheshire konnte aber den höheren Preis behaupten, auch Lancashire blieb fest trotz reichlicher Zufuhren. Für kanadische und amerikanische Käse war die Nachfrage recht klein, erstere stellten sich auf 92—94 Schill., letztere auf 90—92 Schill. In Liverpool ging es recht ruhig her, Preisveränderungen traten zwar nicht ein, aber die Tendenz war etwas schwächer, namentlich für kanadischen Käse.

Schweine.

Leheis, 21. Dezember. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 2637 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 10—18, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 18—30, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 30—42,

4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 42—60. Handel in Ferkel lebhaft' größere flau.

Hamburg, 21. Dezember. (Schweinemarkt.) Auftrieb 641, direkt nach dem Schlachthof 1193, zusammen 1834. Markt zu Höchstpreisen rasch geräumt. Der Auftrieb war für den Bedarf nicht genügend. Bezahlt wurden für Schweine über 120 Kg. 114 Mk., über 100—120 Kg. 104,50 Mk., über 80—100 Kg. 95 Mk., über 60—80 Kg. 80 Mk., unter 60 Kg. 65 Mk., Sauen 90 Mk. pro 50 Kg. Lebendgewicht.

Hannover, 22. Dezember. Bericht der Notierungs-Kommission der Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Auftrieb: 250, Handel: flott. Bezahlt wurden für Fettschweine über 150 Kg. sowie für vollfleischige von 120—150 Kg. 120 Mk., vollfleischige von 100—120 Kg. 110 Mk., vollfleischige von 80—100 Kg. 100 Mk., vollfleischige unter 80 Kg. 70—85 Mk., unreine Sauen und geschnittene Eber 95 Mk., pro 50 kg Lebendgewicht.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 22. Dezbr. Auftrieb 224 Schweine, 412 Ferkel. Es wurde gezahlt im Großhandel für Läuferschweine, 7—8 Monate alt, 1 Stück 65—78 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 48 bis 64 Mk., Pölke, 3—4 Monate alt, 1 Stück 33—47 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 21—32 Mk, 6—8 Wochen alt, 1 Stück 14 bis 20 Mk. Ausgesuchte Posten über Notiz. Verlauf des Marktes: Infolge geringen Auftriebes lebhaftes Geschäft.

Gesetzliche Höchstpreise für Schweine

in	über 80 bis 100 Kilo Mark	über 60 bis 80 Kilo Mark	unter 60 Kilo Mark	Sauen Mark
Königsberg, Danzig, Bromberg, Posen	90	75	60	85
Breslau, Stettin, Kiel, Hamburg	95	80	65	90
Berlin, Magdeburg, Hannover, Bremen, Gleiwitz	100	85	70	95
Dortmund	102	87	72	97
Essen, Cöln, Crefeld, Düsseldorf, Cassel, Leipzig, Dresden, Zwickau, Chemnitz, Plauen	105	90	75	100
Aachen	107	92	77	102
Frankfurt a. M., Wiesbaden, Mainz, München, Nürnberg, Würzburg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim	108	93	78	103
Freiburg i. B., Straßburg i. E., Metz	110	95	80	105

Preise gelten für 50 Kilo Lebendgewicht. Der Preis in Spalte 1 erhöht sich bei Schweinen im Lebendgewichte von über 100—120 Kilo um 10 vom Hundert, von über 120 Kilo um 20 vom Hundert. Der Verkauf von Schweinen zur Schlachtung darf nur nach Lebendgewicht erfolgen.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2613	1	4893	1	5117	2
4615	1	4900	1	5118	2
4755	1	4909	2	5127	1
4766	1	4928	2	5129	33
4770	1	4940	8	5130	3
4810	1	4943	2	5149	1
4817	1	4992	2	5151	1
4856	1	5037	1	5181	6
4866	1	5066	1	5182	6
4880	1	5083	2	5208	1
4881	1	5102	8	5210	2

Bei dem herannahenden Vierteljahreswechsel werden die Zeitungsleser ersucht, Bestellung auf die von ihnen zu beziehenden Zeitungen möglichst bald zu bewirken, damit in der Zustellung keine Verzögerung eintritt.

Kaiserliches Postamt.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 5217 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Ein zuverläss. Molkerei-Verwalter wird zu sofort gesucht. Gehaltsansprüche sind erforderlich. (5255
Molkerei-Genossenschaft **Poblotz**
bei Zezenow, Kr. Stolp.

Gegen Vergütung weise
Molkereiverwalterstelle
nach. Genossenschaftsmolkerei, Gehalt jährlich 1800 Mk. usw. Offert. unter 5294 an diese Zeitung erbeten.

Geg. Vergütung weise Verwalterstelle nach. Offert. u. K, M. 5334 an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Januar 1916 einen jüngeren, militärfreien (4975
Molkerei-Verwalter.
Derselbe muß mit sämtl. Maschinen und Arbeiten vertraut sein und hat auch die Buchführung zu übernehmen. Gehaltsansprüche u. Referenzen sind zu richten an den Vorsitzenden der Strukkamp-Debertsdorfer Genossenschaftsmeierei
P. Rahlff, Strukkamp
bei Burg auf Fehmarn.

Da unser Verwalter, der bis Mitte Januar beurlaubt ist, zum Heeresdienst eintreten muß, suchen wir für die Dauer des Krieges einen (5142
erfahrenen Vertreter.
Derselbe muß die Führung des gesamten technischen und kaufmännischen Betriebes übernehmen sowie im Milchversand mit Tiefkühlung die nötigen Erfahrungen besitzen. Da nicht genügend Arbeitskräfte vorhanden sind, muß er selbst mit Hand anlegen. Zur Sicherung muß eine Kaution von 3000 Mk. hinterlegt werden. Gefl. Offerten sind zu richten an
Molkerei Wilstedt i. Hann.
Bez. Bremen.

Stellvertreter.
Im Falle unser Molkereiverwalt. zum Heeresdienst eingezogen werden sollte, suchen wir für die Zeit ein. durchaus tüchtigen und zuverlässigen Molkereifachmann als Vertreter. Größe der Molkerei 1000 Kühe. Kaution wird verlangt. Reflekt. wenden sich mit beglaubigt. Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. an (5100
den Vorstand
der Freien Meierei-Genossenschaft **Loitkirkeby**, Nordschleswig.

Wir suchen für unsern Verwalter, der voraussichtlich zum Heeresdienst einberufen wird, einen
Verwalter.
Derselbe muß perfekt im Betrieb, sowie in der Buchführung sein. Milchmenge ca. 5—6000 Ltr täglich. Angebote erb. an den Vorstand der Molkerei-Genossenschaft **Jameln** in **Jameln**, Kr. Dannenberg a. Elbe 5204) Der Vorsitzende: **Elmer.**

Für unseren Verwalter, welcher bis zum 31. d. M. beurlaubt ist, suchen wir einen tüchtigen Fachmann
als Vertreter
der befähigt ist, in unserem sehr umfangreichen Betriebe die gesamte Geschäfts- u. Betriebsführung sow. Milchannahme zu besorgen. Auch muß derselbe, da nur ganz junge Hilfskräfte zur Verfügung stehen, den gesamten Betrieb absolut selbständig leiten können. Milchmenge bis zu 37000 Ltr. täglich. (5218
Kriegsbeschädigte
werd. bevorzugt. Gefl. Angeb. an
Molkerei-Genossenschaft **Holtrop**
Post Aurich-Oldendorf, Ostfriesl.

Wegen Einberufung suche zu sofort od. Anfang Januar 1916 einen ehrlichen, tüchtigen (5227
Vertreter
zur Führung meiner Molkerei mit Dampf- u. Motorbetrieb.
P. Dreikant, Molkereibesitzer
Lipin, Bez. Bromberg.

Wegen voraussichtlicher Einziehung zum Heeresdienste suche ich für unseren umfangreichen Betrieb für die Dauer des Krieges
einen Vertreter.
Ders. muß die Buchführung sowie Maschinen (auch Eismaschine) genau kennen u. selbst mit Hand anlegen, da nur ungeschultes Personal vorhanden ist. Das Stellen e. Kaution in Höhe von 20000 Mk. ist erforderlich, da ein Bankkonto übertragen werden muß. Ausführl. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnissen unt. 5229 an diese Zeitung.

Vertretung!
Wir suchen für die Dauer der Einberufung unseres Direktors ein. geeigneten Vertreter, welcher die gesamte technische und kaufmännische Leitung unserer beiden größeren, modernen, städtisch. Molkereibetriebe mit großem Milchversand übernehmen kann. Ders. muß über seine Fachkenntnisse u. Fähigkeiten entsprechend Referenzen vorlegen, militärfrei sein und eine Kaution von 20000 Mk. legen können. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung sind zu richten an die Dampf-Molk. **Mügeln** e. G. m. b. H.
Mügeln, Bez. Leipzig.

Wegen Einberufung unseres Verwalters suchen wir sofort für unsere Genossenschafts-Molkerei m. Rahmstation zum 1. Jan. n. Js. einen
Kriegsvertreter.
Militärfreie, ältere Gehilfen, die einigermaßen federgewandt sind, wollen ihre Zeugnisabschr. m. Gehaltsanspr. einsenden. Zwei jüng. Gehilfen vorhanden. Stellung ein. Kaution erwünscht. (5241
Molkerei-Genossensch. **Bahrendorf**
Kr. Briesen, Westpr.

Für unser. heeresdienstpflichtigen Betriebsleiter suchen wir zu Anfang Januar (5266
einen Vertreter
der die Führung des gesamt. techn. und kaufmänn. Betriebes übernehmen kann. 480 Genossen mit einer Milchlefer. bis 15000 Ltr. täglich, Milchversand u. Versand d. Butter in Postpaketen. Militärfreie Bewerber müssen über ihre Tätigkeit und Kenntn. von ähnl. städt. Betrieben entspr. Referenzen nachweisen und mit unausgebildetem Personal sämtliche Arbeiten verrichten können. Eine höhere Kaution muß gestellt werden. Bewerb. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erbeten.
Molkerei Lüchow, Hann.

Für unseren militärpflichtigen Verwalter suchen wir zum baldigen Antritt einen vollständig militärfreien, streng soliden
Vertreter.
Ders. muß die Führung d. Kassenbücher sow. des gesamten technischen u. kaufmännischen Betriebes übernehmen, auch selbst überall tüchtig mit Hand anlegen. Offerten mit Gehaltsforder. unt. 5244 an diese Zeitung erbeten.

Weise einem wirklich brauchbaren
Fachmann
gegen kleine Vergütung zu April in Genoss.-Meierei mit Fettkäserei (Holstein) Stelle nach. Angebote m. Zeugnisabschr. unt. **Dauernd 5318** an diese Zeitung.

Molkerei verbunden mit Handlung in Kunstdünger, Kohlen, Baumaterialien, Landesprodukten 2c. sucht wegen bevorstehender Einberufung des Besitzers einen gänzl. militärfr.
Fachmann
der den ganzen Betrieb 2c. allein versehen muß. Kaution muß gestellt werden. Zeugnisse mit Gehaltsford. unter **M. A. 5332** an diese Zeitung erbeten.

Wegen bevorstehender Einberufung suche ich zu baldigem Eintritt auf Kriegsdauer einen (5195
sachkundigen Herrn
der mit Buchhaltung und Kassewesen vollständig vertraut ist. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet
Central-Molkerei **Augsburg**
Fr. Krüger.

Molkerei-Betriebsleitern Gehilfen und Meierinnen

werden von uns kostenlos Stellen nachgewiesen. (4878
Verband der landw. Genossenschaften der Prov. Sachsen und der angrenz. Staaten, e. V., Halle a. S., Kaiserstr. 7,

Militärfreier Molkereileiter mit Betrieb und Geschäftsführung vollständig vertraut, sowie jüngerer **selbständiger Gehilfe** für kleinere Molkerei auf sofort gesucht. Angebote erbeten an (5314
Molkerei-Genossenschaft
Haydau-Altmorschen, Bezirk Cassel.

Für hiesige größere Gen.-Molkerei suchen wir zum baldigen Antritt einen militärfreien jungen Mann oder Kriegsinvaliden (5325
als Buchhalter.
Ders. hat vormittags die Milchannahme zu besorgen. Ebenso muß ders. tüchtig im Abrechnungswesen sein. Offerten mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbeten.
Molkerei-Gen. **Burgdorf**, Hann.

Junger Gehilfe
vollständig militärfrei od. Invalide, findet gute, dauernde Stellung bei gutem Gehalt. Off. erb. (4831
Dampfmolkerei Mannstedt
b. Buttstädt (Thür.).

Suche zum 1. Januar 1916 oder etwas früher einen tüchtigen
Gehilfen
der auch Lust zu Kontorarbeiten hat und sich darin vervollkommnen will. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen bitte einzusenden.
Domke, Molkerei-Gen. **Bartow**
Vorpommern. (4971

Suchen zum beliebigen Antritt tüchtigen (4889
ersten Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Offert. m. Altersang. u. Gehaltsanspr. erb.
Molkerei Sittensen, Bez. Bremen.

Suche zum 1. Januar oder etwas früher jungen (5007
Gehilfen
auch Kriegsinvaliden, bei hohem Gehalt für Vollbetrieb. Offert. an
Otto Foerster, Molkerei **Unruhstadt**
Kr. Bomst.

Für meine kleine Privatmolkerei suche ich zum möglichst baldigen Antritt einen älteren, zuverlässigen
Fachmann
der den Betrieb während meiner Abwesenheit im Felde selbständig leiten kann. Stellung würde sich besonders für Kriegsinvaliden eignen da sehr leicht und bequem. Gefl. Off. mit Gehaltsforderung erbittet
E. Wolff, Molkereibesitzer,
z. Zt. auf Urlaub. **Dreschvitz a. Rüg.**

Suche zum 1. Januar 1916 einen militärfr., zuverl., sauberen, ersten
Gehilfen
resp. Obermeier für Milchannahme und Kontor. Bedingung: gewandtes und sicheres Rechnen. Die Stelle ist eine Vertrauensstelle, angenehm und dauernd. Gehalt pro Monat 70 Mk. bei freier Station und Kassen. Gefällige Offerten erbittet (5183
O. Toepfer, Treuenbrietzen (Pdm.).

Suche zum 1. 1. 16 einen jungen
tüchtigen Gehilfen
für Butterei u. alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt nach Übereinkunft.
A. Walthart, Dampfmolkerei
5097) **Dirsdorf**, Kr. Nimptsch.

Gesucht zum 1. ev. 15. Jan. 1916 od. später für Gen.-Meierei **Damsdorf**, Kr. Segeberg (Holst.), ein
Gehilfe (od. Meierin)
welcher mit meiner Frau zusammen sämtliche Arbeiten im Betr. macht. Es werden alle zwei Tage etwa 1200 Liter verarbeitet. Betrieb neu u. modern, mit elektrisch. Licht und Zentralheizung, daher leichte u. angenehme Stellung, welche sich auch für Kriegsinvaliden eignet. Geh. 35—40 Mk. nebst fr. Stat., Kassen u. Wäsche. Offert. erbittet (5103
Reservist **Johannes Rowedder**
6. Batl., Landw.-Feld-Art.-Reg. 15, 15. Landw.-Div., **2. Armee.**

Molkerei-Gen. **Alsleben**, Saale sucht zum 1. Januar 16 ordentlichen
sauberen Gehilfen
der sich allen vorkommenden Arbeiten unterzieht, Anfangsgeh. 50 Mk., fr. Station u. Kassen; ferner junge
saubere Meierin
für Butterei u. Betrieb, Gehalt 30 bis 35 Mk., freie Station u. Kassen. Gleichzeitig kann ein (5122
Lehrling oder Lernmeierin
unter günst. Bedingung. eintreten. Meldungen erbittet
F. Knuth, Tempelburg i. Pom.

Wegen Einberufung d. Stelleninhabers suche für Molkerei-Gen. **Zwochau** b. Delitzsch, mod. Betrieb
tüchtigen Gehilfen.
Gehalt bei freier Station 50 bis 80 Mark monatlich. Leiter ist im Felde u. wird unbedingt Fachkenntnisse und Zuverlässigkeit verlangt. Offerten erbitte direkt an obige Molkerei oder an Dampf-Molkerei **Cletzen**, Krs. Delitzsch. (5224
Dresel.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen älteren, ehrlichen (5222
militärfreien Gehilfen
für Milchannahme und Betrieb bei 100 Mark Gehalt, freier Wohnung, Kassen u. Molkereiprodukten. Briefliche Bewerbung nebst Zeugnisabschriften sind einzureichen.
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H.
zu **Höchstädt** a. Donau.

Gesucht ein jüngerer, militärfreier
Gehilfe
für unseren städtischen Molkereibetrieb. Gehalt bei freier Station u. Kassen monatlich **Mk. 70.00—75.00.** Antritt beliebig, 2.—15. Jan. 1916.
Molkerei Oldenburg, e. G. m. u. H.
Oldenburg i. Gr. (5271

Suche zum 1. Januar oder etwas später einen jüngeren (5276
Gehilfen.
Gehalt monatlich 40 Mk. und freie Station.
Frau **A. Julius**, Molkerei-Gen.
Schackensleben, Bez. Magdeburg.

Zum beliebigen Antritt wird ein junger oder älterer militärfreier
Gehilfe
bei gutem Gehalt für modernen Betrieb gesucht. Stellung leicht und angenehm. Desgleichen eine
Meierin.
Auch findet ein junger Mann unter günst. Bedingungen Aufnahme als
Lehrling.
Offert. mit Gehaltsangabe erbittet
Molkerei **Thalmässing** b. Nbg.
Lange.

Wir suchen zum baldigen Antritt
zuverlässigen Gehilfen
für Kessel u. Maschinen. Am Nachmittage Mithilfe im Kontor erwünscht. Meldungen m. Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station ohne Wäsche u. freien Kassen erbeten.
Molkerei-Genossenschaft Osterode
Ostpr., e. G. m. u. H. (5265

Junger Molkereigehilfe
wird zu sofort gesucht. (5261
Albert Wöhrmann, Wesel a. Rhein
Molkerei.

Zum 1. Januar od. etwas später suche ich einen sauberen (5267
Gehilfen
(event. Kriegsinvalide) für hiesigen modernen Betrieb bei 50 Mk., freier Station u. Kassen.
Meier, Verwalter, Molkerei-Gen.
Brunsen, Krs. Gandersheim.

Tüchtiger Gehilfe
mögl. vertraut mit elektr. Betrieb und Kältemaschine zu baldigem Antritt gesucht. (5290
Sanitätsmolkerei Düsseldorf-Heerdt
Wilh. Reinarz.

Zum 1. Januar oder später suchen wir für unsern modern eingerichteten Betrieb einen jungen, angehenden
Gehilfen
Anfangsgehalt 45 Mk., freie Kassen. Stellung angenehm und dauernd. Offerten an (5282
Molkerei Altenstadt, e. G. (Hessen)
R. Hoppe.

Älterer, militärfreier Gehilfe
mit allen Facharbeiten, insbesondere Kessel, Maschinen und Käserei vertraut, zum 1. Januar oder später gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung und Molkereiprodukten erbittet (5286
R. Diederich,
Molkerei-Genossenschaft Stralsund

Molkerei-Gehilfe!

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger Molkereigehilfe, der mit Dampfkessel u. Alfa gut umzugehen versteht, gesucht. Pers. muß auch e. gewandter Butterausformer sein. Lohn pro Woche Mk. 31.00, Kranken- und Invalidengeld sowie Frühstück frei u. angenehme Arbeitszeit. Off.
Germania-Molkerei München
Inh.: Georg Eidenschink
Weißenburger-Straße Nr. 16.
Fernsprecher 41849.

Wir suchen zu sofort evtl. später einen im Ausformen gewandten
jüng. Gehilfen od. Meierin
für Butterei. Gehalt nach Übereinkunft und freie Molkereiwäsche. Rahmreifer und Butterfertiger „Fortschritt" vorhanden.
Molkerei Alfeld e. G. m. b. H.
Alfeld a. d. Leine. (5253

Suche zum 1. Jan. 1916 einen für alle vorkommenden Arbeiten gewandten, fleißigen (5311
Gehilfen.
Meldung. mit Zeugnis u. Gehaltsansprüchen an die Verwaltung der **Molk.-Gen. Rosenberg O.-Schl.**

Suche z. 1. Jan. 1916 oder spät. ordentl., angeh. **Gehilfen** für alle vorkomm. Arbeiten. Stell. dauernd u. angenehm. Offert. mit Gehaltsanspr. erb. **Molk. Gebesee** i. Thür.

Wegen Einberufung uns. jetzigen
Gehilfen
zum Militärdienst suchen wir für unsere Gen.-Molkerei sofort Ersatz. Gehalt monatl. 30 Mk. u. fr. Stat. Nur jg. Leute mit besten Zeugn. u. Erfahr. in sämtl. Zweigen des Molkereifaches wollen sich melden. Off. unt. **H. B. 5085** an ds. Zeitung.

Wegen Einberufung suchen wir zum 1. Jan. od. etwas später ein.
tüchtigen Gehilfen
für Kessel u. Maschine. Pers. muß auch die Ahlbornsche Kühlmaschine bedienen können (Kriegsinvaliden finden Berücksichtigung). Anfangsgehalt 50 Mk. ohne Abzug b. freier Station. Offerten u. letzte Zeugnisabschrift erbeten. (5324
Molkerei-Gen. **Burgdorf**, Hann.

Ein zuverlässiger (5313
1. Gehilfe
auch verheiratet, für Kessel, Separ. und Quark-Käserei kann sich melden und erb. Offert. mit Gehaltsanspr.
Molkerei **Strieaau** i. Schles.
Ridlin.

Zum sofort. Antritt ein tüchtiger
Gehilfe oder Meierin
gesucht, welche mit den Maschinen vertraut sind. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an die (5319
Freie Meiereigenossensch. **Hammoor**
bei Bargteheide, Holstein.

Für die Molkerei **Lübbow** suche womögl. zum 1. Januar einen tücht.
Gehilfen
der mit Maschinen und Abrechnung gut vertraut ist. Gehalt 50 Mk. pro Monat und fr. Kassen. Meldungen nebst Zeugnisabschriften erb. (5322
H. Dreesen,
Dolgow bei Wustrow i. Hann.

Suche zum 1. oder 15. Januar 1916 einen ordentlichen (5326
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten bei hohem Lohn und dauernder Stelle. Offerten nebst Gehaltsansprüche an
R. Scheidegger, Käserei, **Brodsack**
bei Neuteich (Westpreußen).

Zuverlässiger, militärfreier (5135
Milchkutscher
gesucht. Militär-Invalide nicht ausgeschlossen. Zeugnisabschrift., Lohnanspruch u. Altersangabe erbeten.
Dampfmolkerei **Heinr. Wolf**
in **Darmstadt.**

Für die Dauer des Krieges suchen wir einen zuverlässigen (5274
Heizer
welcher Kessel, Maschine u. Separatoren zu besorgen hat. Auch kriegsinvalide Fachleute, welche diesem Posten vorstehen können, werden gerne eingestellt. Gehalt 60 Mark monatlich, freie Station u. Kassen.
Molkerei-Genossenschaft **Moitzow**
bei Zirkwitz i. Pomm.

Zum 1. März suche ich für den hiesigen Betrieb mit Kühlanlage einen verheirateten (5063
Maschinenführer.
Pers. muß kl. Reparaturen ausführen können und auch beim Reinmachen Hand mit anlegen. Freie Wohnung gibt es nicht, doch ein Teil Produkte. Gehaltsford. erbittet
L. Brüggmann, Geestemünde.

Zum 1. Januar 1916 suchen einen
militärfreien jungen Mann
für Butterei und Kontor. Gehalt 50 Mk. und freie Station. (5194
Central-Molkerei Löbau e. G.,
in Sachsen.

Molkerei-Lehrling
unter günst. Bedingungen gesucht. 5060) **Dampfmolkerei Gotha.**

Molkerei-Lehrling
für mittleren Betrieb zum beliebigen Antritt gesucht. Gute Ausbildung in sämtl. Fach- und Kontorarbeiten zugesichert. (5121
Molkerei **Stadtlohn** i. Westfl.
A. Zilling, Betriebsleiter.

Suche zum 1. Jan. od. etw. später
einen Lehrling.
Die Molkerei ist mit den neuesten und besten Maschinen ausgerüstet. Lehrzeit zwei Jahre. Taschengeld wird gewährt. Offerten sind zu richten an (5228
G. Arns, Molkerei-Verwalter
Kleinau (Altmark).

Suche zum 1. Januar od. später
einen Lehrling
der morgens etwas Milchanfuhr zu besorgen hat und nachmittags in der Molkerei tätig ist. Anfangsgehalt 30 Mark monatlich. (5272
L. Dopheide
Dampfmolkerei **Kattenvenne**, Wstfl.

Gesucht zum 1. Januar 1916 gewandte, zuverlässige (5303
Meierin
die selbständig gute Butter zu machen versteht, für Betrieb und Hilfe im Haushalt. Anfangsgehalt 40 Mk., alles frei. **Kieler Sanitätsmeierei**
Boninstr. 50.

Suche für sofort oder 15. Januar einfaches zuverlässiges
Fräulein
für Kontor und Laden. Selbige muß die Molkerei-Buchführung gut verstehen. Offert. mit Gehaltsansprüche unter **5284** an die Molkerei-Zeitung.

Suchen zum 1. Januar oder einige Tage später tüchtige (5199
Meierin
für Butterei, Milchannahme und Kontor. Gehalt 40 Mk. u. fr. Station.
Molkereigenossenschaft **Rügenwalde**
(Pommern).

Meierin
für Butterei, Milchuntersuch. und Expedit. zum sofort. Antritt gesucht. Gehalt 30 Mk. bei fr. Station und Kassen. Bewerb. mit Zeugnisabschriften an (5157
Molkerei **Schweizerhof, Bromberg.**

Zwei Meierinnen
zum 1. Januar gesucht für Konservenherstellung, Versandbetrieb. Angenehme, dauernde Stellung. Westfalen. Offerten mit Gehaltsforderung und Zeugnissen unt. **5066** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Januar eine ältere, erfahrene (5166
Meierin
für die Butterei. Dieselbe muß mit Ahlborns Butterfertiger u. Rahmreifer durchaus vertraut sein. Off. nebst Gehaltsforderung erbittet
Zentral-Molkerei **Borken**, Westfl.

Suche zu Ende Dezember eine
junge Meierin
für Vollbetrieb. Off. m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsford. erbittet
Molkerei **Unruhstadt**, Kr. Bomst.

Zum 1. Jan. oder später suchen wir eine (5191
Meierin
gesetzten Alters, nur für Butterei. Dieselbe muß eine feine Butter herstellen können und firm in der Ansäuerung mit Reinkultur sein. Off. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Görlitzer Molkerei, Görlitz
Emmerichstr. 55.

Suche kräftiges, anständiges
junges Mädchen
welches Lust hat, die Molkerei zu erlernen, bei 1 Jahr Lehrzeit. An Gehalt zahle ich monatlich 15 Mk. Stellung ist leicht und angenehm. Antritt 1. Jan. event. auch einige Tage später. Offert. erb. (5084
Molkerei **Meseberg** b. Osterburg
i. d. Altmark.

Wegen Einziehung zum Militär suchen wir einen tüchtig., militärfr.
Obermeier
welcher auch Erfahrung in Käserei hat. Gehalt 80—90 Mk. und freie Kassen. Desgleichen einen jungen **Gehilfen** bei 50 Mk. u. fr. Kassen.
Warbeyener Molkerei E. G. m. u. H.
Warbeyen b. Cleve (Niederrhein).

Meierin (5323
für Butterei und Betrieb, die zuverlässig und sicher im Formen ist, gesucht. Antritt bald., nach Wunsch. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen bei freier Station und freien Kassen erbeten. Meiereigenossenschaft **Stade** i. Hann.

In einer größ. Milchkonservenfabrik wird für die Milchannahme ein

tüchtiger Obermeier

gesucht, der mit Milchprüfungen gründlich vertraut u. zuverlässig. Charakters ist, und der auch m. allen sonstigen Molkereiarbeiten Bescheid weiß.

Gleichzeitig wird z. Bedienen d. Kondensierungsapparates ein

intelligenter Arbeiter

gesucht. Fachkundiger bevorzugt.

Es kommen nur vollständig militärfreie, unter Umständen auch kriegsbeschädigte Bewerber in Frage.

Angebote mit Zeugnisabschriften nebst Angabe der bisherigen Tätigkeit und Lohnansprüche erbeten unter **Nr. 5118** durch diese Zeitung.

Zu sofort oder später wird bei 60 Mark Gehalt und freier Station u. Kassen ein tüchtiger (5264
Buttermeier
gesucht. Zeugnisse in Abschriften, die nicht zurückgesandt werden, sind einzusenden.
Otto Fischer, Molkerei-Genossensch. **Anklam.**

Ein militärfreier, unverheirateter **Gutsmeier**
zum 1. Januar gesucht. Off. unter **5210** an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkerei-Verwalter

29 Jahre alt, militärfrei, kathol., poln. sprechend, sucht, gestützt auf gute Referenzen u. Zeugnisse (auch mit Hofverwaltung bestens vertr.), in der Provinz Posen oder Schles. zum 1. Jan. 1916 auf ein. größeren Besitzung eine passende Stellung. Gefällige Offerten erbittet (5180
J. Szczot in **Jankow przyg.**
b. Przygodzice, Kr. Ostrowo, Posen.

Verwalterstelle-Gesuch.
Junger Mann, der sich in kurzer Zeit verheirat. will, sucht Stellung **als Verwalter** einer Molkerei, am liebsten, wo er mit seiner ang. Frau allein arbeiten kann. Derselbe ist lange in einem kaufm. Büro tätig gewesen u. hat 4—5000 Ltr. Milch allein verarbeitet. Zeugn. u. Ref. stehen zu Diensten. Offert. werden erbeten unt. **5111** an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter

kautionsfähig, für jeden Betrieb passend, sucht sich zu bald od. später zu verändern. Offert. unt. 4594 an diese Zeitung.

Meierei-Verwalter, mit guten Zeugnissen, sucht zum 15. Dezember event. 1. Januar Stelle. Angebote erbittet **E. Seemann, Eckholz** bei **Neuwittenbeck.** (5033

Wir suchen für tüchtig., fleißigen, geschäftsgewandten **Verwalter** dauernde Stelle, gleich, ob Stadt- oder Landbetrieb. Vers. ist 38 J. alt, verheir., evgl., kautionsfähig, und jetzt dauernd v. Militär entlassen. Molk.-Gen. **Langenau, Kr. Görlitz.** Fernspr.: Niederlangenau Nr. 1.

Älterer, langj. **Molkerei- u. Käserei-Verwalter,** verh., welcher Jahre hindurch große Molkereien mit best. Erfolg verwaltet hat, sucht sich zum 1. Januar oder später zu verändern. Kaution kann gestellt werden. Off. unter **F. B. 5206** an diese Ztg.

Für uns. äußerst tücht., kautionsf. **Verwalter**
suchen wir zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung, da wir wegen Milchmangel unseren Betrieb einstellen müssen. Gleichzeitig suchen wir für tüchtigen (5299
Gehilfen
Stellung. Molkerei **Wilkenau** b. Buk. Posen.

2 Molkerei-Verwalter wollen sich zu April oder früher verändern. Meldung nimmt entgegen (5333
Louis Heinrichs, Gardelegen.

Tücht. Fachmann

militärfr., 23 J. alt, 7 J. im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. Jan. Stell. als Obermeier, Vertreter oder sonstigen Vertrauensposten. **Erich Esel, Altjauer,** Schles.

Militärfr., ält., kautionsf., in Buchf., Kassef., sowie Käserei erfahr. **Fachmann,** Verwalter einer größ. Genoss.-Molkerei, sucht, gestützt auf erstkl. Zeugn. u. Empfehl. Stelle. Zahle bei Abschluß entspr. Provision worüb. Schweigen zusichere. Gefl. Off. unt. **Weihnachtswunsch 5137** a. d. Ztg. erb.

Tücht., energischer Fachmann
26 J. alt, vollst. militärfr., v. Jug. auf ununterbrochen im Fach tätig, sucht z. 1. Jan. od. später Stellung als Verwalter oder Betriebsleiter. Bin erfahren in Buchführung, Käserei, Butterei und mit Maschinen vertraut. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Brandenburg und angrenzende Provinzen bevorzugt. Offerten unt. **Zuverlässig 5138** an diese Zeitung erbeten.

Älterer, militärfreier Fachmann
den größten Betrieb seit 12 Jahren technisch u. kaufmänn. mit bestem Erfolg führend, sucht sich zu verändern Derselbe wäre nicht abgeneigt, einen entsprechenden Betrieb käuflich oder pachtweise zu übernehmen. (5081
J. Linsenmann, Riedselz i. Elsaß.

Weihnachtswunsch! Welche Molk. od. große Käserei ist in der Lage, für einen Feldgrauen, der zweimal im Felde war, und nur noch garnisondienstfähig ist, vom 1. Jan. 1916 bis auf weiteres zu reklamieren? Vers. ist 27 J. alt u. ledig, 12 J. beim Fach, Stellung ganz gleich, wo männl. Kraft fehlt, ob als Obermeier, Gehilfe od. Verwalt. Anspr. sehr bescheiden. Gefl. Offert. unter **Feldgrauer 5117** an diese Zeitung.

Betriebs-Inspektor

f. erfahr., übern. Vertretung. (5237
E. Daniels, Hamburg 39, Roonstr. 32.

Alt. Betriebsleiter, m. all. Facharb. vertr., f. sof. Stelle. Fr. **Schulz, Jävenitz,** Altm., Klosterstr. (5254

Wir suchen für (5126
jungen Gehilfen
der soeben seine Lehrzeit beendet hat, Stellung zum 1. Januar 1916. Offerten erbittet
Molk. e. G. Stradam, Bz. Breslau.

Kriegsvertretung. Alter., verheir. Meier s. Stelle, a. als Müller od. Kartoffelflockenmeister. Frau ist Meierin, 1 Kind, 13 J., vorh. Gut bevorzugt. **Grunewald, Glauchau** b. Kulmsee, Westpr. (5238

Für tüchtigen, erfahrenen
Molkerei-Betriebsleiter
zur Zeit bei mir tätig, suche bald. dauernde oder Vertreter-Stellung.
Paul Mücke, Hennersdorf
5205) b. Görlitz.

Jg. kräft. Gehilfe sucht z. 1. Jan. Stellung z. weit. Ausbild. Off. erb. **Rudolf Globisch,** Molkerei **Dirsdorf** Schlesien. (5277

Suche für einen jungen (5312
Gehilfen
zum 1. Januar 1916 Stellung.
Molkerei Rosenberg e. G. Rosenberg O.-Schl.

Tücht. strebs. Gehilfe s. z. 1. Januar dauernde Stelle für Butterei u. sonst. vorkommenden Arbeiten. **H. Theil, Warmsdorf** b. Güsten (Mgd.) [5304

Suche f. einen tücht. noch militärfr. **Gehilfen**
zum 15. Januar Stellung als Vertreter. Selbiger hat meinen Betrieb schon zeitweise selbständig geführt.
E. E. Möller, (5285
Molkerei **Kirchseite,** Bez. Bremen.

Älterer Gehilfe, 25 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, auf letzter Gehilfenstelle insgesamt 5 Jahre tätig gewesen, z. Zt. Leiter kleiner Molkerei, wünscht umständehalber z. 15. Jan. Obermeier-, Verwalter- evtl. bessere Vertreterstelle. Offerten mit Gehaltsangabe unter **5292** an diese Zeitung.

Jg. Gehilfe s. sof. Stelle. **Oskar Vetter, Alfinghausen,** Kr. Sulingen.

Jg. Gehilfe sucht Stellung z. 3. Jan. zur weiter. Ausbild. Städt. Betr. bevorz. Off. erbitt. **Johannes Gojowy,** Molk. **Leyndorf** b. Kamenz, Post Croftwitz. (5252

Junger Gehilfe sucht zum 1. Jan. Stellung. **Max Ohm, Moizow,** bei Zirkwitz (Pommern). (5198

Tücht., jg. Gehilfe s. sof. Stellg. Gefl. Off. m. Geh.-Ang. erb. **Herbert Bahrke, Schönenberg,** Kr. Schlawe.

Jung. Molkereigehilfe, 17 Jahre alt, sucht Stellung für Kessel und Maschinen od. für Butterei. (4870
Joseph Grochowski, Lessen, Westpr.

Molkereigehilfe sucht Stellung.
Joseph Fojutowski, Broniewo
Kr. Hohensalza, Pos. (5219

Kräft. Molkereigehilfe, 18 J. alt, sucht z. 1. Jan. 16 Stellung. Vers. ist mit allen Masch. des Fach. best. vertraut u. besitzt auch Kenntn. in Weich- und Quarkkäserei. Werte Offerten mit Gehalts-Angabe erbittet (5225
Richard Nitschke, Molk. Wültnitz
bei Riesa i. Sa.

Kräftiger, militärfr. Gehilfe
sucht z. 1. Januar Stelle b. Kessel, Maschine oder für Butterei. Offrt. mit Gehaltsangabe an (5232
Stanislaus Raczkowiak, b. Ziegler **Graudenz,** Wpr., Unter Tohrne 26.

Jg., kräft. Gehilfe, 18 J. alt, s. z. 1. Jan. dauernde Stelle. Off. erb. **H. Lüders,** Molkerei **Elsdorf** 5230) Bez. Bremen.

Milchverkäufer, verheir., militärfr., Geschäftsmann, sucht sofort od. spät. Stellung. Kundschaft kann mit zwei Mann bedient werden. Gute Zeugnisse. Gegend gleich. Offert. unter **5321** an diese Zeitung.

Jg. Mann, 18 J. alt, s. z. 1. Jan. passende Stelle als **Milchkutscher.** Offert. erbittet **Max Berger, Molkerei Dirsdorf,** Schles. (5275

Achtung!
Sohn achtbarer Eltern. 16 J. alt, schöne Handschrift, mit Kontorwes. und Kesselheizen vertraut, will zum 1. Januar das Käsefach erlernen. Zuschr. erb. **Franz Frach,** im Milchwirtschaftlichen Institut **Proskau,** Bez Oppeln. (5234

Suche Stellung

in Käserei oder Molkerei zur weiteren Ausbildung. Bin 18 Jahre alt, kräftig u. militärfrei. Off. erbeten an (5289
Johannes Ziörjun in Käsefabrik Hennersdorf b. Görlitz, Schlesien.

Suche für ein. 17 jähr., **kräft. jg. Mann,** der s. Lehrz. beendet hat, zu Anf. Jan. Stelle z. weit. Ausbild. bei 30 Mk. Gehalt. (5305
Dampfmolkerei **Gramsdorf**
b. Ritschenwalde, Prov. Posen.

Für einen jungen kräftig. Mann, der seine Lehrzeit beendet hat, suche ich (5317
Stellung
zum 1. oder 15. Jan. 1916. Gefl. Off. erb. Frau **A. Hoppe,** Dampfmolkerei **Domnitz** (Saalkreis).

Gesucht zu Ostern **Lehrstelle** in Molkerei, mögl. Nähe Hildesheims. Offert. an **A. Hansen, Steuerwald** b. Hildesheim. (5251

Suche für m. Sohn, welcher Ostern konfirmiert wird, Stellung als

Molkerei-Lehrling.

Architekt Gerstenberger, Leipzig-Li- Drei Lindenstr. 24. (5262

Molkereilehrling. d. 13 Mon. gelernt hat, sucht anderweit Stellung. Ostpreuß. bevorzugt. **Otto Baukus, Königsberg,** Sudauerweg Nr. 4.

Suche für meinen Sohn, der 10 Monate gelernt hat, sofort
Lehrstelle
zur weiteren Ausbildung. Offert. unter **S. R. 5320** an diese Zeitung.

Junger Mann, 16 Jahr alt, sucht **Lehrstelle**
für sofort oder später in Molkerei. Gefl. Offerten an (5327
Karl Hübner, Leipzig
Thümmelstr. 14.

Jg. Mädchen s. Stelle **als Obermeierin od. Expedientin.** War als solche schon in größ. Betriebe tätig. **Leuschner, Liegnitz, Pfaffendorferstr. 6.**

Für eine tüchtige Meierin
in hiesiger Molkerei gelernt, 19 J. alt, suche Stellung zum 1. Jan. 16 oder später bei 25 Mk. Gehalt pro Monat. Ost- oder Westpreußen bevorzugt. (5257
E. Kieckbusch, Molkerei **Jeetze** i. d. Altmark.

Meierin sucht zum 1. Januar in Butterei Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. **M. Pochert, Kiel**
5240) Boninstr. 50.

Zuverlässige, gewissenhafte **Meierin**
mit durchaus solidem Lebenswandel, welche hier zur Führung der Maschinen u. Hilfe im Kontor zur Zufriedenheit tätig war, sucht zum 1. Januar Stellung in neuzeitlichem Betriebe. Offert. mit Gehalts- u. näheren Betriebsangaben erbittet
Rühling, Dampfmolkerei e. G.
Glebitzsch, Bez. Halle. (5245

Junge Meierin
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 15. Dezember Stellung. Desgleich. auch für meine jüngere Schwester **als Lernmeierin.**
Prov. Sachs. bevorz. Offert. unter 5071 an diese Zeitung erbeten.

Kräft. junger **Mann,** militärfrei, sucht z. 1. Januar Stellung als **Buttermeier.**
Off. an **Hermann Bien,** Molkereigeh., **Wundichow,** Kr. Stolp i. Pom.

Jg., kräft. Mädchen, 17 J. alt, sucht z. 1. Januar 1916 Stelle als **Lernmeierin** bei Taschengeld. **Alma Schiering, Marzahna,** Bez. Halle.

Suche für eine tüchtige **Meierin** für Butterei und Hilfe im Haushalt zum 1. Jan. Stellung. Offert. unter 5308 an diese Zeitung.

Zum 1. Jan. oder später suche ich für eine gewandte junge (5192 **Meierin** 20 Jahre alt, Stell. in beschränkt. Betriebe für Butterei u. im Haushalt. Off. erbittet **Görlitzer Molkerei, Görlitz** Emmerichstr. 55.

Ältere Meierin sucht z. 1. oder 15. Jan. Stell. für Butterei u. evtl. Hilfe im Haushalt. Off. unt. 5233 an diese Zeitung.

Meierin sucht sof. od. 1 Januar Stelle. **Ottilie Sombrutzki, Jadden,** Krs. Allenstein, Ostpr. (5221

Ein junges Mädchen 19 Jahre alt, welche als Meierin auslernen will, sucht z. 5. Januar Stellung. **C. Kozlowska, Bartschin** 5217) in Posen.

Wo kann ein (5220 **junges, kräftiges Mädchen** die Butterei erlernen mit Hilfe im Haushalt? Offert. an **H. Schmiedeberg, Rauße** b. Maltsch a. d. Oder.

Erfahr. Meierin mit gut. Zeugn. sucht z. 1. Jan. dauernde Stelle. Off. m. Geh.-Ang. erb. **E. Ehrlichmann, Wischwill,** Kr. Ragnit, Ostpr. (5226

Obermeier, 37 J. alt, der überall Hand anlegt, garnisondienstfähig ist, will sich verändern, wo er sich in Buchführ. vervollkommn. kann. **Licht,** Molkerei **Gudensberg,** Bez. Cassel.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkereifachm., 24 J. alt, kath., ruh. Charakt., bess. Schulbild, der durch Verwund. militärfrei wird, sucht m. spars., brav. u. ruh. Meierin oder Fachmannstochter in Briefwechsel zu treten **zwecks Heirat.** Offerten mit Bild unter 5249 an diese Zeitung.

Weihnachtswunsch! Molk.-Verw, 26 J., evang., vermög., w. Bekanntschaft m. Fachmannst. od. Meierin **zwecks Heirat.** Ehrensache. Offert. unter 5293 an diese Zeitung.

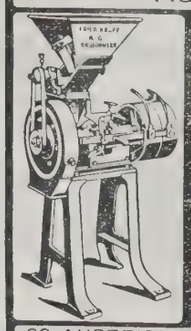
Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kautions- od. Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

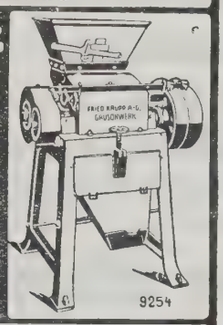
Für meine Meierei in Mecklenburg suche jungen **Gehilfen** oder auch eine fleißige in der Butterbereitung erfahrene **Meierin** mit 1500—2000 Mk. **Bareinlage** [redacted] **als tätige Teilhaber.** Arbeit sauber, gute Behandlung, hohes Gehalt und Kapital wird gut verzinst. Gefl. Offert. unter **P. 5307** an diese Zeitung.

Von im Felde stehenden Kollegen **pachte Molkereien,** mit Quark- od. Käse-Herstellung nur auf Kriegs- oder auch auf längere Zeit. Hannover und angrenzende Gebiete bevorzugt. Hohe Kaution kann gestellt werden. Übernahme jederzeit. Gefl. Offert. unt. 5143 an diese Zeitung.

FRIED. KRUPP A.-G. GRUSONWERK
Magdeburg-Buckau



Schrot-Mühlen
Exzelsior-Mühlen
Gesamtabsatz 25000 Mühlen
Walzen-Mühlen



9254

99 AUSZEICHNUNGEN AUF AUSSTELLUNGEN

Vertreter: G. Kirchberg, Braunschweig
Gliesmaroderstraße 119/120, Fernsprecher 478.

Molkerei-Kalender 1916

Ein Taschen-, Notiz- und Nachschlagebuch.

Aus seinem Inhalte sei erwähnt:

I. **Termin- und Notiz-Kalender.**

II. **Gesetzliche Bestimmungen.** Auszug aus der Gewerbeordnung über die Verhältnisse der Betriebsleiter, Gehülfen und Lehrlinge betr. Kündigung, Zeugnisse, Arbeitsbücher, Sonntagsarbeit 2c. — Kranken-, Invaliden- und Unfall-Versicherungsgesetze. — Einkommensteuergesetz. — Versicherungsgesetz für Angestellte. — Genossenschaftsgesetz. — Viehseuchengesetz. — Gewährfristen beim Viehverkauf 2c. — Nahrungsmittel- und Margarinegesetze. — Die neue Maß- und Gewichtsordnung.

III. **Maschinelles.** Genehmigung, Untersuchung und Inbetriebsetzung der Dampfkessel. — Dienstordnung für Kesselwärter. — Dampfkessel-Heizerregeln, Anweisung für die Wartung des maschinellen Betriebes. — Kühlanlagen. — Transmission.

IV. **Milchwirtschaftliches.** Zusammensetzung der Kuhmilch. — Melkregeln. — Milchfehler. — Tabelle zur Berechnung der Butterausbeute. — Butterpreise von 1905—1914. — Chemische Zusammensetzung der Milchprodukte 2c.

V. **Allgemeines.** Statistische Mitteilungen über Ein- und Ausfuhr von Molkereiprodukten sowie über die Berliner und Hamburger Butternotierungen. — Geschäftsordnung der Berliner Butternotierungs-Kommission. — Geschäftsbedingungen für den Berliner Butter- und Käsehandel. — Bedingungen für Eisenbahnbeförderung von Milch. — Dienstanweisung für Vorstand, Aufsichtsrat und Betriebsleiter von Molkereigenossenschaften. — Entwürfe für Milchlieferungs-, Quartlieferungs- und Betriebsleiter-Verträge. — Literaturverzeichnis. — Ausländische milchwirtschaftliche Fachzeitungen. — Milchwirtschaftliche Vereine, Lehranstalten, Instruktoren 2c. — Münztabelle. — Eisenbahnübersichtskarte von Norddeutschland. — Plakate und Formulare für Molkereien 2c.

Gegen Einsendung von 1.50 Mk. oder gegen Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Nach dem Auslande
wird nur gegen vorherige Betrageinsendung geliefert

Wassermangel

beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)

Gebr. Hamann, **Magdeburg,** verläng. Lorenzweg, Tel. 2168
Hannover, Stromeyerstraße 3, Tel. 4057
Leipzig, Sophienplatz 8, Tel. 5567.

Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

500 Milchtransportkannen
(20 Liter)
Bügelverschluß, gestanzt. **Sofort lieferbar**

Spiritus-Brenner u. -Lampen
Molkerei-Maschinenfabrik
Erhardt Harting, Berlin, Stallschreiberstr. 8a
Telefon: Moritzplatz 10 732.

Molkerei
sofort zu verkaufen. Näheres unter **V. 5310** an diese Zeitung.

Molkerei s. z. pacht., die nach dem Kriege käufl. ist. Ang. erb. **Schneider, Erfurt,** Friedr. Wilh.-Platz 5 (5250

Eine im westpreußischen Werder günstig gelegene

Käserei

(eingerichtet zur Fabrikation von Schweizer- und Tilsiter-Käse) nebst Stallung für 600 Schweine soll baldmöglichst verkauft werden. Offert. unter **4900** an diese Zeitung erbet.

Molkerei-Einrichtung!

Dampfkessel, steh., 13 qm Heizfl., 7 Atm., **Dampfmaschine,** liegend, 10—15 PS., **Alfa.** m. Federlager u. Vorgelege, 1400 Ltr., **Milcherhitzer, Holst. Butterfaß,** 400 Liter, Eiche, **Butterkneter,** 1200 Tellerdurchmess., **Käsewanne,** 600 Liter. Anfr. unter **4614** an diese Zeitung erbeten.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546 Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei. Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: L. Müller.

Guter Pathe Mech. m. Lampe u. Kasten, sow. 2 **Betriebsmot.** f. Gl.- u. Wechselstrom zu verk. **P. Gläser, Zwickau,** Johannisstr. 4. (5331

20—30 Stück noch gut erhaltene
20 Liter-Milchkannen
zu kaufen gesucht. (5316
Gutsmolk. **Thure,** Filiale **Bromberg.** Danzigerstr. 56.

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz"-
Strümpfe, *nämlich Sind ausgezeichnet und i. d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆*
Der Vorteil *des Bezuges dieser Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt J. 334 liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.*

Bin Abnehmer für sämtl. Sorten
Ausschußkäse.
Molkerei **Praust,** G. m. b. H. Bezirk Danzig. (5075

Suche wöch. 1—3 Faß **trockenen Quark** zu höchstem Preise. Kasse n. Wunsch. Angeb. n. Preis an (5335 **Joh. Bruns, Algermissen** b. Hildesh.

Mk. 55
zahle ich für frischen, trock. **Quark.** Fässer stelle ich selbst. Der Versand kann per Nachnahme geschehen. **Gust. Behnke, Magdeburg-Sudenbg.** 5329) Wolfenbüttelerstr. 71 c.

Suche täglich eine Tonne oder wöchentlich 6 Tonnen feinste
Tafelbutter.
Zahle **Mk. 244** gegen sofort. Kasse. Offerten an **Bernh. Quaas,** Greizer Sondergeschäft für Molkereiprod., **Greiz i. V.,** Marktstr. 8. (5328

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln.
Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Die Wurstfabrikation

Leichtfaßliche Anweisung alle im Handel gebräuchlichen Fleischwaren zu bereiten, zu pökeln, zu räuchern und aufzubewahren. Bearbeitet von
F. Eppner
Fleischermeister in Halle
6. vermehrte u. verbess. Aufl. 126 S.
Preis 1,50 Mk.
Buchhandl. d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Holz-Milchkannen
20 bis 30 Stück, zu kaufen gesucht.
Neue Molkerei Guhrau
Bez. Breslau.

Alfa-Separator, mit Kraftbetr., desgl. Butterfaß, Butterkneter und diverse Meierei-Gerätschaften (5273
zu verkaufen
in der Meierei zu Kastorf i. Lbg., wegen Aufgabe des Geschäfts, weil der Besitzer im Felde gefallen ist.
Der Vormund: **Haack.**

Cordel

		CHS	5D	1FT	
3fach bei 18 kg	à	375	410		frachtfrei
„ 50 „	à	370	405		Verp. frei
4½ kg postfr.		1745	1930		

unter Nachnahme.
J. H. Kleinhuis, Weener.

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Käsehorden
in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Kr. Hildesheim.**

Käsehürden u. Quarkpressen
hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Gebr. Buttertonnen
Max Wünschmann
Leipzig-Leutzsch.

Separator-Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

---

3 komplette
Milchverkaufswagen
mit Kannen stehen zum Verkauf.
Molkerei **Praust**, G. m. b. H.
Bezirk Danzig. (5074

Spiritus-Hängelicht

MARLA
brennt 3 mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach Berlin S. O. 479 Oranienstr. 183

Alfa-Separator, 1400 Liter, ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**
als Gelegenheitskauf
billig abzugeben. Offert. unt. **2613** an diese Zeitung.

Habe einen gebrauchten, noch gut erhaltenen **Kühnschen** (4899
Magermilchbottich
Größe 1,75 × m, und 75 cm tief, für Vorwärmer eingerichtet. Derselbe faßt 1000 Liter. Preis **110.— Mk. ab hier**, abzugeben.
Richard Weber, Käsefabrik
4899) **Göttingen.**

Buttertonnen
liefert billigst (4905
Max Zeitz, Faßfabrik
Neubrandenburg, Mecklbg.

KÄSE-KISTEN

In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ Dampfsägewerk.

Normal-Säure-Erreger B. & T.
Strohgelbe Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8.

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert (181
Ernst Bloker, Eldagsen (Hann).

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

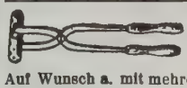
KÄSEETIKETTEN **PAPPSCHEIBEN** VERSCHLUSSETIKETTEN
KÄSEETIKETTEN
VERSCHLUßSTREIFEN
fertigt sauber u. billig
ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)
PAPPSCHEIBEN

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
u. alle Drucksachen fertigt billigst
Th. Zander Breslau I.

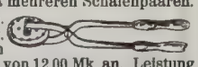
Kolli-Anhängezettel
mit Metallöse
Stations-Aufklebezettel
weiß und farbig
liefert äußerst preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Ia Stahlmaterial **Albion** und Ia Stahlmaterial

Sonstige Ersatzteile schnellstens lieferbar.
Ersatz für englisches Fabrikat



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Berufskleidung
Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Strick-Wolle
liefert an Private (Must. franko) die
Erfurter Garnfabrik
Hoflieferant in **Erfurt C. 334.**

Bindfaden-Ersatz kg 2.60 Mk. Probe ca. 5 kg, gegen Nachnahme.
Willi Rendsburg, Kiel 23.

Sämtliche
Normal-Lösungen u. Chemikalien
für Molkereien
sowie
Glycerin-Ersatz
zum Schmieren von Kältemaschinen
liefern billigst (4855
Dr. Henkel & Co.
G. m. b. H.
Hannover.

Molkereien
im Rheinl., Westfalen u. Oldenburg entlasten wir bei mangelnden Kräften dadurch, daß wir **sofort die Verarbeitung der angelieferten Milch selbst übernehmen.** Stellen Kaution und zahlen 1—1½ Pfg. per Liter Milch Gewinn und tragen sämtliche Betriebskosten. Gefäll. Anerbieten sind wir bereit sofort zu beantworten.
Molkereiprodukten-Vertriebs-Gesellschaft zu Cöln a. Rh. (4947

Gelegenheitskauf!
2 Waggon
russische Gerste
à To. 650 Mk., grob geschrotet per To. 655 Mk., fein geschrotet 660 Mk. per To., garantiert Vollkorn geschrotet, nichts entnommen, frei Käufers Station. (5016
Krause, Jesewnitz b. Bülowsheide.

Kasein
zu kaufen gesucht. (5067
J. Brüning & Sohn, Aktien-Ges. Langendiebach bei Hanau a. Main.

Kartoffelpülpe
bestes, billigstes Schweine- u. Rindviehfutter, an Berliner Molkereien 6000 Zentner verkauft, glänzend begutachtet, und (5235
sonstige Futtermittel
offeriert **A. Waßmann, Berlin N. 31**
Anklamerstr. 12.

Gegr. 1901.
Paul Lindner
kauft jede Menge
Molkerei-Butter
zu höchsten Preisen.
Kasse am Tage der Ankunft.
Halle a. Saale
Fernr. 2418.

Lesenswert

Sven Hedin

Ein Volk in Waffen

Volks-Ausgabe

191 Seiten

Preis 1.— Mk.

Buchhandlg. d. Molk.-Zeitg. Hildesheim.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quntum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.

Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.

Ernst Philip Nachf.

Käsegroßhandlung

Hamburg 8, Grimm 14.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin

Marsiliusstraße 24

Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Wilh. Glamann, Lübeck

Käse-Großhandlung

ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.

Beste Referenzen zur Verfügung.

Delikaten Weinkäse

Postkiste, 100 Stück 12 Mk offeriert Hermann Hantel, Wehlau, Ostpr.

Käse aller Sorten

kauft (4863) Reimann, Tempelhof.

□-Käse

und Stangenkäse, jedes Quantum, kaufen zu hohem Preise bei regelmäßiger Lieferung (5189

Gebrüder Manns

Butter-Groß-Handlung

Berlin S., Gneisenaustraße 43

Suche

Limburger-Käse, □-Käse und Butter

gegen Kasse. (5259

Otto Schicht, Charlottenburg

Wallstraße 22.

Quark, alle Sorten Käse

wie Tilsiter-, □-Käse usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313

Bromberger Kuhkäsefabrik

Heinrich Radloff, Bromberg.

Jeden Posten

frischen Quark

kauft Käsefabrik Ernst Haan

365) Zwickau-Pölbitz.

Drillich-, wasserdichte, Oel-,

blaue u. weiße Schürzen

empfiehlt solange der Vorrat reicht

P. P. Häußler, Neuteich, Wpr. M. d. R.

Prima Glyzerin

doppelt destilliert, für Eismaschinen, empfiehlt (4049

Paul Lehmann, Graudenz.

Ich empfehle meine (5072

Monteure

für sämtliche in der Molkerei vorkommenden Reparaturen.

Spezialität: **Dampfmaschinen-Reparaturen.**

Infolge der jetzigen Knappheit in verschiedenen Molkerei-Bedarfsartikeln bin ich immer noch in der Lage, sämtliche Artikel, alswie **Kopenhagener Butterfarbe, Maschinen-, Separatoren- und Zylinderöle, Glyzerin, Pergament, Kamelhaar-Riemen, Schwefelsäure etc.** stets prompt liefern zu können.

Ferner halte ich mich zur Lieferung von **Spiritus-Glühlicht-Tisch- und Hängelampen, sowie Schlachte-Kessel** bestens empfohlen.

Hermann J. Jordan, Magdeburg

Telefon 841 Wilhelmstr. 3

Wir suchen einige

1000 Liter Magermilch

auf Jahreslieferung oder vorübergehend, ganz nach Wunsch, zu hohem Preis zu kaufen. (5283

Otto Behrendts, G. m. b. H., Leipzig, Brüderstraße 2 a.

Bis 2000 Liter **Vollmilch** täglich gesucht. **27 Pfg.** frei Berlin, auch auf weiteste Entfernungen, da nur für **Käserei.** Kaution in jeder Höhe. **„Beaun", Berlin Wullenweberstraße 3.**

Zahle Mark 56.—

für guten, **trockenen Quark.** Becker, Magdeburg, Wilh. Raabestr. 16.

Quark u. □-Käse

kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007

C. Mechow, Berlin-Reinickendorf.

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059

Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, Liegnitz.

Harzkäsefabrik Harsum H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Den waggonweisen Einkauf von (4898

Gouda-, Edamer- u. Brotkäse

in allen Qualitäten besorgt für prima Kassakäufer

S. S. Sevenster, Leeuwarden, Postfach 8.

Telegramme: Sevenster-Leeuwarden. Telefon 822—905.

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Import. Export.

Großhandel

In Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Quark

kauft und zahlt allerhöchste Preise 4383) A. Müller, Käserei, Lützen.

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776

Wilhelm Pagel, Käsefabrik Harsum.

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise.

Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Zu Lieferungszwecken brauche große Mengen (4288

Quark

(auch von Buttermilch), □-Käse, Frühstückskäse und Kamembert zu höchsten Preisen und erbitte Zusendungen. Kasse sof. nach Empfang oder Kaution.

H. Sasse, Käsefabrik

Berlin-Reinickendorf.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung suchen Heinermann u. Thiele, Käserei

3403 Jessen, Bez. Halle.

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316

Harzer Käsefabrik Harsleben b. Halberstadt.

Quark

trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290

Käsefabrik Laatzen vor Hannover.

Kaufe einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819

Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark

kauft zu höchsten Tagespreisen

Robert Schinke, Gruna

Amtshauptmannschaft Leipzig.

Erhardt Schnurpfeil

Liegnitz

Käsefabrik im Großbetrieb

kauft stets

frischen trockenen metallfreien **Quark**

□-Käse verkaufsreife, gelbe Ware

angereifte Frühstückskäse.

Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien

Quark.

Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553

Wilh. Behrens, Käsefabrik Harsum i. Hann.

Bin dauernder Abnehmer für frischen, trocknen, metallfreien (3350

Quark

und zahle höchste Tagespreise, ebenfalls suche ich ständ. Lieferanten für

□-Käse und Tilsiter

vollfette, dreiviertel und halbfette Ware. Heinrich Radloff

Landsberg a. Warthe.

Frühstückskäse
Butter
Quark
□-Käse
Tilsiter
jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643
Fritz Baum, Breslau I.

Ia Quark
metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795
Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen**, Zentral-Käsefabrik. (3858

Quark
kauft zu höchst. Tagespreisen (1896
L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Quark
kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (5278
P. Henk, Käsefabrik, **Hildesheim.**

Mark 55.—
zahlt für trockenen, metallfr. **Quark**
E. Bettermann, Käsefabrik
3948) **Wittenberg** (Halle).

Quark
trocken, kauft zu hohem Preise
Reimann, Berlin-Tempelhof.

Speisequark und Butter
kauft (4862) **Reimann. Tempelhof.**

Frischen, trockenen
Quark
kauft **A. Günther, Mögelin**
5223) bei Rathenow

50—100 Pfund Quark wöchentlich, schön trocken u. metallfr., für 60 Mk. per Zentner sucht (5258
Molkerei **E. Bönsel, Cassel**
Ludwig Mohrstr. 1. Fernspr. 4043.

Höchste Preise
zahlt für trockenen **Quark** u. bittet um Angebot (5269
Käserei **Raguhn** bei Dessau.

Suche zur regelm. Lief., auch im Sommer, 1—2 Ztr. **Butter, Margarine u. Tafelkäse** zu höchst. Tagespreisen geg. Kasse od. Nachn. zu sof. od. 1. Jan. 1916. (5288
Johann Eichy, Mikultschütz O.-S.

Ich suche dauernd mehr. Ztr. allerf. **Molkerei Tafelbutter** geg. sofort ge Kasse. Bin regelmäß. Abn., zahle allerhöchste Preise. (5295
Hugo Schurig, Butterhändler
Kötzschenbroda, Bez. Dresden.

Anzeigen

über Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere über
Butter, Käse, Quark, Milch 2c.
dürfen bis auf weiteres nur noch
mit voller Namensunterschrift
und Angabe des Wohnortes zum Abdruck gebracht werden.

Quark
guten Speise- und Bauern-Quark regelmäßige Lieferungen, kaufen zu hohem Preise (5188
Gebrüder Manns
Butter-Groß-Handlung
Berlin S., Gneisenaustraße 43.

Kaufe jedes Quantum
Molkereibutter
auch auf Schluß, für Heereslieferung. Kaution kann gestellt werden. Dampfmolk. **Frauenhain**
Bezirk Dresden.

Butter
1—10 Tonnen, per Pfd. **Mk. 2.40**, sucht wöchentlich (5298
Dampfmolkerei **Rathenow**, Mittelstr.
Kasse nach Wunsch.

3-4 Tonnen Molkerei-Butter zur regelmäßigen Lieferung sucht **frei Station 244.— Mark** per Kasse oder Nachnahme (5297
Heinrich Kurio, Großluga
Bez. Dresden.

Suche wöchentlich 2 Zentner
Butter
zu 244.— Mk und 2—3 Zentner
Limburger Käse.
Kasse nach Wunsch, ev. Nachnahme.
Molkerei **Gehrden** i. Westfl.

Suche zur ständ Lieferung 3—4 Zentner **ff. Molkereibutter** z. Höchstpreisen. Kasse nach Wunsch. (5091
Carl Willwacher
Butter-, Eier- und Käsehandlung
Bezdorf a. Sieg, Bez. Coblenz.

Suche wöchentlich 2 Tonnen
prima Molkereibutter
im Sommer das doppelte, gegen Nachnahme. Offerten an (5109
Zentral-Molkerei **Calldorf**, Lippe.

Mehrere Zentner
Ia Butter
wöchentlich zum festgesetzten Höchstpreise auf Jahresschluß zu kaufen gesucht. (5112
Vogtländische Molkerei, e. G. m. b. H.
Plauen i. V.

Wöchentlich 5 Tonnen
feinste Molkerei-Butter
sucht (5287
Fr. Hachfeld, Hannov.-Linden
Nieschlagstraße 35.

Kaufe jed Quantum **pa. Molk.-Butter** z Höchstpreisen. Kasse nach Wunsch. **Arno Georgi**, Butterhandlung, **Werdau** (Sachsen). (5156

Zur Deckung des Bedarfs der Einwohnerschaft Breslaus kaufen wir größere Mengen (5152
gute Tafelbutter
auf und erbitten Angebote an unser Hauptbüro.
Magistrat Breslau.

Suche zur ständigen Lieferung wöchentlich 30—40 Tonnen (4938
Ia Molkereibutter
zu höchsten Preisen. Kasse nach Wunsch.
Friedrich Groß Butter-Großhandl.
Berlin O. 98, Rotherstr. 30.

Franke & Rockstroh
Telefon: A 1954. B 1126
Telegr.-Adr.: BUTTERFRANKE
Cöln a. Rh.
kaufen jedes Quantum
Butter ab Molkerei.
Kassasend. auf Wunsch vorher.

Zur regelmäßigen Lieferung, auch im Sommer, suchen wir ab Molkerei 1 bis 2 Zentner (4903
Ia Tafelbutter
pro Woche. Offert. erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Homberg**
(Cassel).

Butter
zum Höchstpreis, ev. auch in ½ Pfd. geformt, zu kaufen gesucht, ebenso **Speisequark, Tilsiter, Harzer, Frühstückskäse, □-Käse u. a. m.**
Angote erbittet (4713
Heinrich Kleinböhl
Frankfurt a. Main
Zentrale Merianstraße 18/22.

Quark monatlich 10—16 Zentner
Butter monatlich 3—4 Zentner
geformt und in Tonnen, abzugeben. Kaution muß gestellt werden. Off. mit Preis erbittet (5256
Molkerei **Beedenbostel**, Kr. Celle.
Frosch.

Butter
in größeren und kleineren Mengen kauft jederzeit zu Höchstpreisen
Braunschweiger Molkerei e. G.

! Für Meiereien !
Ich möchte noch (4616
die Butter
einiger Meiereien zum Höchstpreise kaufen und bitte um Angebote. Kaution wird gestellt.
Heinrich Klopp
Butter-Großhandlung
Marne (Holstein).

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

Kaufe noch wöchentlich auf Abschluß 6—8 Tonnen (5263
Ia Butter
und zahle die höchsten Preise. Kasse auf Wunsch im voraus.
Emil Weisflog, Butterhandl.
Annaberg, Erzgebirge.

Als Gegenleistung für wöchentliche Lieferungen eines größeren Quantums (5260
Butter
liefere ich große Posten 8 teilige, vollfette Weichkäse in Schachteln ab meiner Käserei **Mistelgau.**
Joh. Rößler, Molkerei u. Butterhandlung **Plauen**, Vogtl.

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Gerhard Machens, Käsefabrik, Borsum i. Hann.
ist jederzeit Abnehmer von frischem, einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen oder auf Abschluß. (4609

Paul Betzmer, Buttergroßhandlung
Dolzschen-Dresden
ist Abnehmer **feiner** und **feinster Molkerei-Butter**
zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.

Achtung! **65 Mark** zahlen für **Quark** welcher sich zur **Weichkäserei** eignet, metallfrei. Kaution in **jeder** Höhe. **„Regnum", Berlin Wullenweberstraße 3.** Achtung!

Emil Meisel, Leipzig
Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO. Michaelkirchstr. 20, II. Hof.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster Molkerei-Butter.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend
G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft Molkerei-Butter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für Molkereibutter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Handlung „Elga"
Berlin NW. 87 Waldstraße 58
große eigene Detail-Geschäfte
sucht laufend gegen sofortige Kasse **alle Sorten Käse**
zu höchsten Preisen. (4253

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume"
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108 Fernsprechanschluß Moritzplatz Nr. 2084
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter**
bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Bin jederzeit Käufer von
Butter und Käse
und erbitte Offerte. (5094
Th. Feldmann, Molkerei-Produkte
Bad Homburg v. d. Höhe.

Such einige Zentner
ff. Molkereibutter
wenn möglich geformt, geg. Kasse.
Offerten mit Preisangabe an (5134
Molkerei Schotten i. Posen.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstraße 102
Butter-Großhandlung
gegründet 1883
21 eigene Detail Geschäfte
ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Molkerei-Butter sowie alle Sorten Käse u. höchsten Preisen bei prompter Regulierung.

Kaufe jedes Quantum
Butter
gegen sofortige Kasse. (4873
Sahne-Schmitz
Inhaber: Josef Schmitz, Bonn
Mauspfad 2 a.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

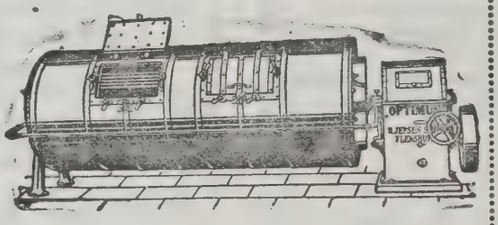
H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: Buttergrube
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Butter zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4967.
Telegramm-Adresse: Rhée.

OPTIMUS



Butterfertiger

In der Praxis erprobt!
Vom Fachmann gelobt!

Drucksachen und Zeugnisse sendet kostenlos

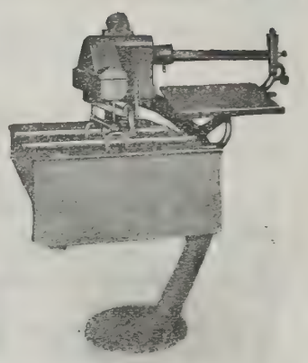
N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :: empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Neuheit!



Geeichte „Omega"-Rückgabe-Wage

für Magermilch oder für Mager- und Buttermilch, arbeitet schnell und sicher.

Hans Gram, Maschinenfabrik
Inh.: **Hans und Aage Gram, Woyens.**

Milchgelddüten

Wir liefern **Milchgelddüten** sowie **Lohndüten** aus gutem, kräftigem Papier, mit gut gummierter Klappe, in den Größen 7⅛ : 12, 9 : 14 und 10 : 15⅛ cm, sofort mit jedem gewünschten Aufdruck zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Muster und Offerte umsonst.

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Lohndüten

O. Thonack, Berlin 36

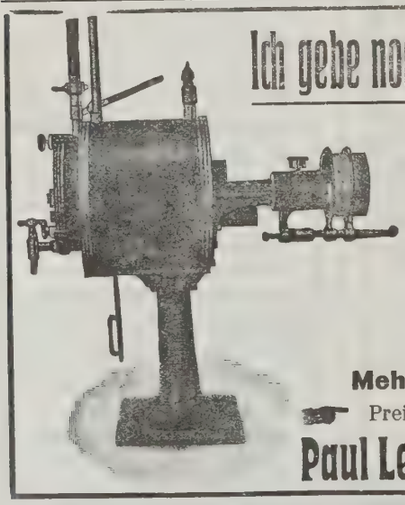
Amt Moritzplatz 9147

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.

Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.



Ich gebe noch sehr preiswert ab:

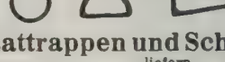
Triumph-Vorwärmer
Triumph-Magermilchpasteur
Triumph-Rahmpasteur

Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.

Paul Lehmann, Graudenz.

Holzspan-Schachteln

mit und ohne Heftung



Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kr. Habelschwerdt.

Kieler Reinkulturen

Für die Butter und Käsebereitung haben auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen erhalten
Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel

Haubold-Eis- und Kühlmaschinen

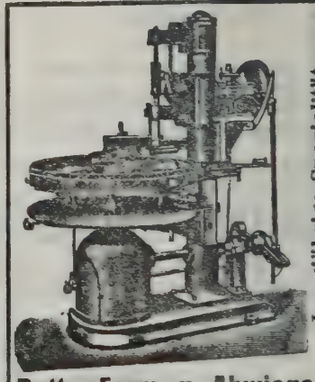
für Molkereien

Feinste Referenzen

Moderne
und solide Bauart
Größte Leistungsfähigkeit
Ökonomischer
Betrieb

Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik



Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann.
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh. Sitt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung [illegible]

Das Abonnement [illegible]

Anzeigen [illegible]

№ 96. Hildesheim, den 30. Dezember 1915. 29. Jahrgang.

Diese Ausgabe

ist die letzte des laufenden Vierteljahres. Leser, welche die Zeitung mit Unterhaltungs-Beilage direkt durch die Post beziehen, erhalten die

nächste Nummer

nur dann rechtzeitig, wenn sie ihr Abonnement bei ihrem Postamte bereits erneuert haben.

[illegible] bis zum 15. Januar bei ihrem Postamte [illegible].

Inhalt.

Das Molkereiwesen im Kriegsjahre 1915.
[illegible]
Mitteilungen. [illegible]
[illegible]
Rundschau. [illegible]
[illegible]
Briefkasten.

Das Molkereiwesen im Kriegsjahre 1915.

Wenn wir heute am Jahresschlusse unsere Blicke zurückschweifen lassen und uns die Ereignisse und Begebenheiten der letzten 12 Monate ins Gedächtnis zurückrufen, so drängt sich uns zunächst die Empfindung auf, daß das nun zur Neige gehende Jahr zwar überaus reich an Sorgen und Nöten, nicht weniger reich aber auch an Erfolgen und erhebenden Eindrücken gewesen ist. Die Hoffnung, daß das Jahr 1915 uns den ersehnten Frieden bringen werde, hat sich zwar nicht verwirklicht, [illegible] unserer braven Soldaten und dank der vorsorglichen Maßnahmen im Innern des Landes heute voll Vertrauen in die Zukunft blicken. Die glänzenden Waffentaten unserer Heere auf allen Kriegsschauplätzen während des letzten Jahres geben uns die Gewißheit, daß die Zeit nicht mehr allzu fern ist, wo unsern Waffen der endgültige Sieg beschieden sein wird.

Daß ein so gewaltiger Krieg, wie wir ihn zurzeit führen, das ganze Wirtschaftsleben im Innern des Landes in sehr hohem Grade beeinflussen muß, leuchtet ohne weiteres ein. Und so sind denn auch im Molkereiwesen im vergangenen Jahre die Wirkungen des Krieges sehr stark zur Geltung gekommen, besonders im zweiten Halbjahr. Die Milchknappheit, die schon zu Beginn des Jahres 1915 in Erscheinung trat, ist inzwischen immer größer geworden. Die Ursachen hierfür sind allgemein bekannt, sodaß es kaum nötig sein dürfte, hier näher darauf einzugehen. Wir führten in Friedenszeiten ganz gewaltige Mengen Futtermittel ein, von denen ein sehr erheblicher Teil zur Fütterung des Milchviehs diente. Seit Beginn des Krieges fehlen uns diese Futtermittel, und infolgedessen haben wir nicht nur mit einer bedeutenden Verminderung der Milchviehbestände zu rechnen, sondern auch mit einer stark herabgeminderten Milchergiebigkeit der Kühe. Daher die große Milchknappheit, die besonders im letzten halben Jahre zu [illegible] Verhältnissen im Molkereiwesen und zu ganz außergewöhnlichen Maßnahmen der Behörden geführt hat.

Da die Milch als solche ein äußerst wichtiges Nahrungsmittel ist, besonders für Kinder und Kranke, so muß eine [illegible] Versorgung der Bevölkerung mit Milch [illegible]. Daß man im verflossenen Jahre und besonders in den letzten Monaten in [illegible] nicht genügend Milch [illegible] werden. [illegible] sahen sich die Behörden zu verschiedenen gesetzlichen Maßnahmen veranlaßt, durch welche einerseits der Verbrauch in den Städten so weit als möglich eingeschränkt und andererseits eine gerechte Verteilung der vorhandenen Milchmengen erzielt werden soll. Zunächst hat der Bundesrat am 2. September 1915 eine Verordnung über Beschränkung der Milchverwendung erlassen (s. Nr. 71 der Molk.-Ztg.), durch welche die Verwendung von Vollmilch und Sahne in gewerblichen Betrieben zum Backen sowie die Verwendung von Sahne in [illegible], Konditoreien, Wirtschaften usw. vollständig untersagt wurde. Den Landeszentralbehörden ist dann u. a. auch die Befugnis eingeräumt, weitergehende Anordnungen zur Beschränkung der Milchverwendung zu treffen. Von dieser Befugnis ist auch in manchen Bundesstaaten Gebrauch gemacht worden. Es sei hier nur an die preußische Verordnung vom 25. Oktober 1915 (s. Molk.-Ztg. Nr. 81) erinnert, durch welche verboten wird: 1. Sahne in Verkehr zu bringen, außer zur Herstellung von Butter; 2. Milch jeder Art oder Sahne zur Herstellung von Schokolade und anderer kakaohaltigen Zubereitungen, Bonbons und ähnlichen Erzeugnissen zu verwenden; 3. Schlagsahne herzustellen, auch im Haushalt; 4. Vollmilch an Kälber und Schweine, die älter als 6 Wochen sind, zu verfüttern; 5. Milch jeder Art bei der [illegible] zu verwenden; 6. Milch jeder Art bei der Zubereitung von [illegible] zu verwenden; 7. Milch zur Herstellung von Käsen für technische Zwecke zu verwenden; 8. [illegible] herzustellen. In Bayern und einigen kleineren Bundesstaaten ist es den Milcherzeugern und Molkereien, die bisher ihre Milch als Verbrauchsmilch in den Verkehr brachten, u. a. auch verboten, die Milch [illegible] zu Butter oder Käse zu verarbeiten.

Im Anschluß an die oben erwähnte Verordnung vom 2. September hat der Bundesrat am 4. November 1915 eine weitere Verordnung zur Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs erlassen (s. Nr. 87 der Molk.-Ztg.), welche alle Gemeinden von mehr als 10 000 Einwohnern verpflichtet, Höchstpreise für Milch im Kleinhandel festzusetzen und Vorsorge zu treffen, damit Kinder, stillende Mütter und Kranke bei der Verteilung der vorhandenen Milchmenge vorzugsweise berücksichtigt werden. Sehr viele Städte hatten allerdings schon lange vor dem Erscheinen dieser Verordnung Kleinhandels-Höchstpreise für Milch festgesetzt. Leider wurde und wird sehr oft bei der Festsetzung solcher Höchstpreise [illegible] Rechnung getragen, d. h. die Höchstpreise sind [illegible], daß sie eine einigermaßen lohnende Verwertung der Milch ermöglicht hätten. Infolgedessen haben manche Städte die ganze Milchknappheit zum großen Teile mit zu verschulden. Ebenso muß aber darauf hingewiesen werden, daß, [illegible]

der recht oft erhobene Vorwurf, die früher zum Versand gebrachte Milch werde jetzt zur Herstellung von Butter und Käse zurückbehalten, unberechtigt ist. Die Beteiligung der Molkereien an der Milchversorgung der Städte dürfte im letzten Jahre sogar erheblich zugenommen haben trotz der ganz bedeutend zurückgegangenen Milchlieferung an die Molkereien. Damit haben viele Betriebe im Interesse der Volksernährung insofern große Opfer gebracht, als sie bei Verarbeitung der Milch zu Butter und Quark zweifellos bedeutend besser abgeschnitten hätten. Solche Opfer müssen aber in dieser schweren Zeit gebracht werden, und deshalb sei allen Molkereien, denen die Beteiligung an der Milchversorgung der Städte möglich ist, auch an dieser Stelle dringend geraten, davon Gebrauch zu machen; denn ungenügende Milchzufuhr nach den Städten müßte auf die Dauer die bedenklichsten Folgen für die Volksernährung nach sich ziehen. Allerdings können nur solche Molkereien an der Milchversorgung der Städte mit Erfolg teilnehmen, denen ausreichende Erhitzungs- und Kühleinrichtungen zur Verfügung stehen und denen auch in der warmen Jahreszeit nur vollständig süße Milch angeliefert wird.

Die Bestrebungen, der Magermilch während dieses Kriegsjahres eine größere Verbreitung als Volksnahrungsmittel zu verschaffen, haben leider, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, nur wenig Erfolg gehabt. In den meisten Fällen ist das allerdings nicht darauf zurückzuführen, daß heute in den Städten etwa nicht genügend Nachfrage nach Magermilch bestände, sondern vielmehr darauf, daß sich der Zufuhr genügender Mengen Magermilch zu große Schwierigkeiten in den Weg stellen. Einerseits benötigen die Landwirte heute bei dem großen Mangel an Futtermitteln sehr viel Magermilch zum Füttern an Kälber und Schweine, und anderseits steht auch die zu geringe Haltbarkeit der Magermilch ihrem erfolgreichen Versand in die Städte hinderlich im Wege. Immerhin muß darauf hingewiesen werden, daß gerade jetzt der vermehrte Verbrauch von Magermilch anstatt Vollmilch in den Städten sehr erwünscht wäre, weil dann auch mehr Butter gwonnen würde. Im übrigen sei betont, daß alle Maßnahmen der Behörden nicht imstande sind, die Milchknappheit zu beseitigen, solange nicht genügend Futtermittel zur Verfügung stehen.

In einem früher nie für möglich gehaltenen Grade hat im Kriegsjahre 1915, zumal aber in den letzen Monaten, die Frage der Butterversorgung die Gemüter erregt. Daß bei längerer Dauer des Krieges eine Butterknappheit eintreten würde, war vorauszusehen; immerhin hat man aber im allgemeinen nicht damit gerechnet, daß diese Knappheit so scharfe Formen annehmen würde, wie es seit einigen Monaten der Fall ist. Schon in der ersten Hälfte des Berichtsjahres war die Buttererzeugung in den deutschen Molkereien bedeutend geringer als vor dem Kriege. Vorigen Winter hoffte man allerdings allgemein, mit Beginn der Grünfütterung werde die einheimische Erzeugung so bedeutend steigen, daß uns wenigstens während der Sommermonate reichlich genug Butter zur Verfügung stehen werde. Diese Hoffnung hat sich nur zu einem geringen Teile verwirklicht. Deutschland blieb auch während des Sommers 1915 zur Deckung eines großen Teiles seines Bedarfs auf ausländische Butter angewiesen. Die Preise für die Butter stiegen andauernd, bis sie im Oktober die unnatürliche Höhe von 3,10—3,20 Mk. für das Pfund erreichten. Daraufhin sah sich der Bundesrat veranlaßt, am 22. Oktober eine Verordnung über die Regelung der Butterpreise zu erlassen (s. Nr. 83 der Molkerei-Zeitung).

Im Laufe des vergangenen Jahres ist in dieser Zeitung wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die Festsetzung von Höchstpreisen für Butter, besonders wenn diese Preise nicht im richtigen Verhältnis zu den ganz gewaltig gestiegenen Erzeugungskosten ständen, sehr bedenkliche Folgen haben könnte. Im Oktober spitzten sich nun aber die Verhältnisse derartig zu, daß ein behördliches Einschreiten unvermeidlich war. Hauptsächlich wurde das Emporschnellen der Preise auf die eben genannte Höhe durch die regellosen Aufkäufe von Butter im neutralen Auslande verursacht. Jedenfalls sind die vielfach erhobenen Vorwürfe, die deutschen Molkereien seien an den im Oktober auf dem Buttermarkte gezeitigten Zuständen schuld, ungerechtfertigt und müssen entschieden zurückgewiesen werden. Auf verschiedene Unklarheiten in den Verordnungen zur Regelung der Butterpreise und die daraus sich ergebenden Unzuträglichkeiten ist in dieser Zeitung wiederholt (s. Nr. 86 und 89) hingewiesen worden. Auch haben wir uns mit Erfolg bemüht, die bestehenden Unklarheiten zu beseitigen (s. Schreiben d. Reichsamts des Innern in Nr. 93 der Molkerei-Zeitung). Durch Verordnung vom 15. November 1915 hat der Reichskanzler verfügt, daß sämtliche aus dem Auslande eingeführte Butter nur durch die Zentral-Einkaufs-Gesellschaft in Berlin in den Verkehr gebracht werden darf (s. Nr. 89 der Molk.-Ztg.). Dadurch ist der freie Handel vom Bezuge ausländischer Butter ausgeschlossen, und zweifellos ist infolgedessen in den vergangenen Wochen bedeutend weniger Butter aus dem Auslande hereingekommen. Ob es richtig war, gerade zu der Zeit, wo die inländische Erzeugung ihren tiefsten Stand erreicht hatte, der Einfuhr ausländischer Butter Hindernisse in den Weg zu legen, muß bezweifelt werden. Durch Verordnung vom 4. Dezember (s. Nr. 93 der Molk.-Ztg.) hat nun der Bundesrat verfügt, daß die von der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft in Berlin bezogene ausländische Butter auf Grund besonderer Bestimmungen der Landeszentralbehörden zu einem höheren Preise als dem inländischen Höchstpreise verkauft werden darf. Zweifellos wird dadurch erreicht, daß wieder mehr Butter aus dem Auslande hereinkommt.

Den Schluß in der Reihe der Bundesrats-Bestimmungen über den Verkehr mit Butter bildet die Bekanntmachung vom 8. Dezember (s. Nr. 94 d. Molk.-Ztg.), welche alle Molkereien, die im Jahre 1914 mindestens 500000 Liter Milch verarbeitet haben, verpflichtet, der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft in Berlin auf Verlangen monatlich 15 vom Hundert der hergestellten Buttermenge zu überlassen. Am 1. jedes Monats haben die Molkereien ihre Butterbestände bei der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft in Berlin anzumelden. Dieselbe Bekanntmachung gibt auch den Gemeinden die Berechtigung, Butterkarten einzuführen. Wie weit auf Grund dieser Verordnung eine zufriedenstellende Verteilung der inländischen Butter erzielt wird, muß abgewartet werden. Jedenfalls ist die Einführung der Butterkarten durch die Gemeinden wenig Erfolg versprechend. Da in den nächsten Wochen mit einer Zunahme der Erzeugung sowohl im Inlande als auch im Auslande zu rechnen ist, sind die größten Schwierigkeiten hoffentlich überwunden.

Die Käseerzeugung ist im Jahre 1915 infolge der großen Milchknappheit auch sehr stark zurückgegangen. Die Preise für alle Käsesorten sind unter den Einwirkungen des Krieges, ebenso wie die Preise aller übrigen Nahrungsmittel, bedeutend gestiegen. Besonders werden schon seit langer Zeit unglaublich hohe Preise für Quark bezahlt. Die Reichsbehörde hat bisher irgend welche Bestimmungen über den Verkehr mit Käse sowie über die Käsepreise nicht erlassen. Vor einiger Zeit war die Rede davon, daß die Herstellung von Fettkäse im ganzen Reiche verboten werden solle. Auf die Bedenken, welche einem solchen allgemeinen Verbot entgegenstehen, wurde damals in dieser Zeitung (Nr. 83) hingewiesen. In ein paar kleinen Bundesstaaten ist allerdings inzwischen ein derartiges Verbot auf Grund des § 5 der Bundesratsverordnung über die Beschränkung der Milchverwendung vom 2. September 1915 ergangen. In Bayern, wo bekanntlich die Käseerzeugung eine große Rolle spielt, bestehen schon seit dem 1. August 1915 Höchstpreise für Käse. Auch sind später scharf einschneidende Bestimmungen über die Herstellung und den Verkauf von Käse erlassen worden. Auch Württemberg hat sich diesem Vorgehen inzwischen angeschlossen. Die langjährigen Wünsche, daß leichtverderblicher Käse wenigstens während der Sommermonate als Eilgut zu gewöhnlichen Frachtgutsätzen auf den Eisenbahnen befördert werden möge, sind im Berichtsjahre endlich in Erfüllung gegangen. Eine am 1. Mai von uns an das Königl. Preußische Ministerium der öffentlichen Arbeiten gerichtete Eingabe hatte den Erfolg, daß vom 14. Juni bis 30. September auf allen deutschen Bahnen ein Ausnahmetarif für leichtverderblichen Käse und Quark bewilligt wurde. Die in Friedenszeiten in großen Mengen aus dem Auslande, besonders aus Frankreich eingeführten Weichkäse sind seit Kriegsbeginn vom deutschen Markte verschwunden. Es wird nun Sache der einheimischen Käsereien sein, durch Herstellung erstklassiger Erzeugnisse dafür zu sorgen, daß sie auch nach dem Kriege die Oberhand behalten und nicht wieder durch die ausländischen Erzeugnisse verdrängt werden.

Die hohen Preise, welche im Kriegsjahre 1915 durchweg für Molkerei-Erzeugnisse erzielt worden sind, haben in weiten Volkskreisen die Meinung wachgerufen, daß von den Molkereien hohe Kriegsgewinne eingeheimst würden. In der Tagespresse war recht oft vom Wucher der Molkereien die Rede. Derartige unberechtigte Angriffe müssen scharf zurückgewiesen werden. Der Eingeweihte weiß, daß von hohen Gewinnen der Molkereien während des Krieges, von einzelnen Ausnahmen vielleicht abgesehen, nicht im entferntesten die Rede sein kann. Den hohen Preisen für Molkerei-Erzeugnisse stehen zurzeit soviele Umstände, die den Molkereibetrieb nachteilig beeinflussen, gegenüber, daß an günstige Betriebsergebnisse in den meisten Fällen nicht zu denken ist. Es sei hier nur erinnert an die ganz gewaltig gestiegenen Erzeugungskosten der Milch, denen die Molkereien durch Zahlung bedeutend höherer Milchpreise Rechnung tragen müssen, ferner sei hingewiesen auf den starken Rückgang der Milchlieferung, auf die bedeutend gestiegenen Preise für alle Betriebshilfsmittel, auf die höheren Löhne für das Personal usw.

Kein anderer Umstand hat im Kriegsjahre 1915 auf das Molkereiwesen so einschneidend und ungünstig eingewirkt, wie die große Milchknappheit. deren Ursachen weiter oben schon angedeutet wurden. Alle Molkereien, sowohl die Genossenschafts- als auch die Privat-Betriebe, haben unter dem bedenklichen Rückgang der Milchanlieferung ganz empfindlich zu leiden. Wenn auch nicht geleugnet werden kann, daß dieser Rückgang in der Hauptsache durch die Verminderung der Milchviehbestände und verringerte Milchergiebigkeit der Kühe bedingt ist, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß auch sehr viele Landwirte sich böswillig und eigennützig der Milchlieferungspflicht entziehen. Besonders in den letzten Monaten werden die Klagen hierüber immer lauter. Leider wird die Volksernährung durch eine derartige Handlungsweise in starkem Maße beeinträchtigt. Es ist in letzter Zeit wiederholt in der Molkerei-Zeitung betont worden, daß es an der Zeit sei, durch behördliche Zwangsmaßnahmen für die Aufrechterhaltung und Steigerung der Milchlieferung an die Molkereien zu sorgen. Die oldenburgische Regierung hat auf diesem Wege den ersten Schritt getan, indem sie durch Bekanntmachung vom 6. Dezember 1915 allen Landwirten, die vor dem 1. Februar 1915 ihre Milch einer Sammelmolkerei geliefert haben, die Herstellung von Butter im eigenen Betriebe verboten hat. Es wäre im Interesse der Volksernährung sehr wünschenswert, daß diese Verordnung noch weiter ausgedehnt und ähnliche Maßnahmen auch in allen anderen deutschen Bundesstaaten getroffen würden. In einem in Nr. 93 dieser Zeitung veröffent-

lichten Rundschreiben des preußischen Landwirtschaftsministers wird darauf hingewiesen, daß das Butterfett den Menschen gehöre und nicht den Tieren, und daß deshalb für die vollkommenste Gewinnung des Butterfettes Sorge zu tragen sei. Wörtlich heißt es in dem Schreiben: „Das Ziel wäre am vollkommensten erreichbar durch Anlieferung aller nicht im eigenen Haushalt benötigter Milch in die Molkereien". — Wenn die Behörde das erstrebenswerte Ziel erkannt hat, dann sollte sie auch nicht die Mittel und Wege zur Erreichung dieses Zieles scheuen. Ganz sicher stände es heute besser um die Versorgung des deutschen Volkes mit Butter, wenn alle nicht im eigenen Haushalt benötigte Milch in den Molkereien verarbeitet würde. Möge die Regierung daraus für die Zukunft die nötige Lehre ziehen.

Große Schwierigkeiten hat im Berichtsjahre den meisten Molkereien der Mangel an ausgebildetem Personal bereitet; und je länger der Krieg dauert, desto größer werden diese Schwierigkeiten, da immer mehr Fachleute zu den Fahnen einberufen werden. Nur in dringenden Fällen haben die Militärbehörden bisher Gesuche um Zurückstellung oder Beurlaubung dienstpflichtiger Fachleute berücksichtigt. Vielfach ist es heute schon möglich, Fachleute, die infolge Kriegsbeschädigung nicht mehr felddienstfähig sind, mit Erfolg für die Leitung von Betrieben zu reklamieren.

Mit Trauer und Wehmut im Herzen gedenken wir am Jahresschlusse der zahlreichen Molkereifachleute, die ihr blühendes Leben auf den blutigen Schlachtfeldern dahingeben mußten. Ihre Anzahl ist bereits sehr groß; sind doch in der Ehren-Tafel der Molkerei-Zeitung bisher die Namen von 565 gefallenen Fachleuten aufgezeichnet. Sie ruhen als Helden in fremder Erde, wir aber wollen ihre Namen allzeit in Ehren halten.

Aus vorstehenden Ausführungen ergibt sich deutlich, daß die Hindernisse, welche sich infolge der Kriegswirren dem Gedeihen des Molkereiwesens in den Weg stellen, ungeheuer groß sind. Wir müssen auch damit rechnen, daß die Schwierigkeiten umso bedeutender werden, je länger der Krieg dauert. Diese Gewißheit darf uns aber nicht niederdrücken, sondern wir müssen, wie bisher, so auch in Zukunft durchhalten, bis es unseren Heeren gelingt, den endgültigen Sieg an ihre Fahnen zu heften. Dann kommen hoffentlich auch für das deutsche Molkereiwesen wieder bessere Zeiten. In dieser Erwartung entbieten wir allen unseren Lesern und Freunden

die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Die Butter-Anmeldung bei der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft.

In den beiden letzten Nummern der Molkerei-Zeitung teilten wir mit, daß für die Anmeldung der Butter bei der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft auf Grund der Bundesratsverordnung vom 8. Dezember zweckentsprechende Formulare von uns bezogen werden könnten. Die Zentral-Einkaufs-Gesellschaft schreibt uns nun, daß sie selbst für die erstmalige Anmeldung am 1. Januar den Molkereien Formulare zugesandt habe. Damit ist die Zusendung der von uns angebotenen Formulare für diese erste Anmeldung überflüssig geworden. Sollten einige Molkereien das Formular von der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft nicht erhalten haben, so können sie für die Anmeldung einen gewöhnlichen Briefbogen benutzen. Es muß angezeigt werden: 1. Wieviel Butter im Dezember 1915 im Betriebe hergestellt worden ist. 2. Wieviel Butter am 1. Januar 1916 vorrätig ist. 3. Wieviel Butter im Januar 1916 auf Grund bestehender Verträge zu liefern ist und an wen. Die Meldung ist an die Zentral-Einkaufs-Gesellschaft in Berlin W 8, Mohrenstr. 58/59, zu richten. Nur diejenigen Molkereien, welche **im Jahre 1914** mindestens 500000 Liter Milch oder eine entsprechende Menge Rahm verarbeitet haben, sind zur Anmeldung verpflichtet. Wer trotz der gesetzlichen Verpflichtung die Anmeldung unterläßt, hat Bestrafung zu gewärtigen.

Liste der auf dem Felde der Ehre gefallenen Molkereifachleute.

Nachstehend veröffentlichen wir eine alphabetische Liste der vom 1. Juli bis Ende dieses Jahres in der Ehrentafel der Molkerei-Zeitung genannten gefallenen Molkereifachleute. In Nr. 50 dieses Jahrganges und Nr. 100 Jahrg. 1914 sind auch bereits solche Listen enthalten mit den Namen der bis zum 1. Juli ds. Js. gefallenen Fachleute. Falls noch andere Angehörige des Molkereifaches den Heldentod erlitten haben, deren Namen in den bisherigen Listen nicht genannt sind, so bitten wir unsere Leser, uns auch diese sowie nähere Einzelheiten mitteilen zu wollen, da uns daran gelegen ist, die Namen aller gefallenen Fachleute zu erfahren, damit sie der Nachwelt erhalten bleiben.

Ahl, Johannes, Meierist, Blekendorf (Schlesw.-Holst.).
Allruth, Wilhelm, Obermeier, Delligsen.
Anders, Jos., Molkerei-Gehilfe, Dittersdorf (Schlesien)
Angowski, Bruno, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Wüsting (Oldbg.).
Aselmeier, Heinrich, Molk.-Fachmann, Harsum.
Awe, Emil, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Burg (Spreewald).

Bader, Josef, Meisterkäser, Opfenbach (Bayern).
Ballnus, Ernst, Molkerei-Besitzer, Warupönen.
Bantz, Georg, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Schreibersdorf.
Barner, Friedrich, Molkerei-Verwalter, Bornum (Harz).
Bartell, Fritz, Molkerei-Beamter, Jatzke.
Behrens, August, Molkerei-Arbeiter, Oldenburg.
Benshausen, W., Molkerei-Verwalter, Elbingerode (Harz).
Bernhardt, Otto, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Wahlstadt.
Bergmann, F., Molkerei-Beamter, Stadtilm.
Blasch, Robert, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Lorzendorf.
Blume, Heinrich, Molkerei-Beamter zuletzt angestellt in Hordorf.
Bothen, Heinrich Käserei-Gehilfe, Menzelen.
Böhmer, Otto, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Chemnitz.
Bohne, Hubert, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Katscha (Schles.).
Bräuer, Robert, Molkerei-Gehilfe, Dillenburg.
Brüggert, Friedrich, Molkerei-Gehilfe, Penzlin.
Busch, Emil, Molkerei-Besitzer, Wachtel Kunzendorf.
Burgwedel, Willy, Käserei-Besitzer, Wittenberge.
Burmeister, August, Molkerei-Gehilfe, Wieck.
Bülk, Martin, Molkerei-Verwalter, Osterby.
Bünger, Hans, Molkerei-Verwalter, zuletzt angestellt in Bartelshagen.

Czcowinski, August, Molkerei-Beamter.
Czerwinski, Aug., Molkerei-Gehilfe, Meisterswalde.

Damerau, Heinr., Molkerei-Verwalter, Bogenthin.
Dernedde, Wilh., Molkerei-Besitzer, Langelsheim.
Dietrich, Bruno, Molkerei-Besitzer, Lindenhayn.
Dorn, Max, Molkerei-Gehilfe, zul. angestellt in Mügeln.
Dreger, Wilhelm, Molkerei-Besitzer, Plessen.
Drücke, Emil, Molkerei-Direktor, Unna-Königsborn.
Drahm, Friedrich, Molkerei-Beamter, Luchow.
Dünemann, August, Molkerei-Gehilfe, Gladebach.

Eggert, Werner, Molkerei-Fachmann, Osterwieck (Harz).
Eisenkraut, Hermann, Käserei-Besitzer, Mönchröden.
Endres, Jos. Ant., Oberkäser, Bettrichs.

Faltz, Erhard, Molkerei-Gehilfe, Isenbüttel.
Felke, Ernst, Molkerei-Verwalter, Algenstedt.
Fellmann, Carl, Molkerei-Gehilfe, zul. angestellt in Lähn.
Finger, Fritz, Molkerei-Verwalter, Janitow.
Fischer, Eduard, Molkerei-Besitzer.
Fischer, Johannes, Käserei-Besitzer, Oberstaufen.
Fischer, Wilhelm, Molkerei-Gehilfe, zul. angestellt in Rhede.
Frank, Ferdinand, Meierei-Verwalter, Brebel (Holstein).
Frey, Philipp, Molkerei-Gehilfe, Lang-Göns.
Fritz, Willy, Obermeier zul. angestellt in Graudenz.
Freudenthal, Heinr., Molkerei-Beamter, Weißenmoor.
Fuhrberg, Carl, Molkerei-Gehilfe, Ummeln.
Funke, Otto, Molkerei-Verwalter, Lette.

Galaske, Wilhelm, Milchverkäufer, zul. angestellt in Brieg.
Gawrisch, Carl, Molkerei-Gehilfe Scharnau (Ostpr.).
Gebhardt, Albert, Molkerei-Gehilfe, Güstrow
Geißler, Alfred, Obermeier, Appensen.
Gente, Willi, Molkerei-Gehilfe, Leipzig.
Gerstenhauer, Richard, Molkerei-Gehilfe, zul. angestellt in Gotha.
Giese, Martin, Molkerei-Gehilfe, Breslau.
Gminder, Benedikt, Käser, Lanzen (Bayern).
Gogolin, Max, Molkerei-Gehilfe, zul. angestellt in Gulbien.
Goerke, Oskar, Molkerei-Gehilfe, Schönaich.

Haase, Kurt, Molkerei-Beamter, zul. angestellt in Lähn.
Hagen, Günther, Molkerei-Beamter, Breslau.
Hamann, Wilhelm, Molkerei-Verwalter, Simonsberg.
Hartmann, Willi, Molkerei-Gehilfe, Holtensen.
Hasch, Molkerei-Verwalter, Harkirchen (Bayern).
Hartmann, Ernst, Molkerei-Gehilfe, Holmstedt.
Haug, Konrad, Käser, Hofstadt (Bayern)
Hauschild, Max, Molkerei-Gehilfe, Namslau.
Heinrich, Max, Molkerei-Besitzer, Neukön.
Heintorf, Gustav, Molkerei-Verwalter, Stiege (Braunschweig).
Henze Otto, Molkerei-Gehilfe, zul. angestellt in Trebra.
Hipp, Kaspar, Molkerei-Besitzer, Wiesingen (Bayern).
Hoffmann, Max, Molkerei-Gehilfe, Witting.
Hoffmann, Hugo, Obermeier, zul. angestellt in Höftgrube.
Hoffmann, Richard, Molkerei-Gehilfe, zul. angestellt in Kuhnern.
Holz, Otto, Molkerei-Gehilfe, Bornhagen.
Holzfuß, Molkerei-Verwalter, früher angestellt in Gumbin.
Huber, Johannes, Käse-Besitzer, Ringschnait (Bayern).
Hundschall, Jakob, Käser, Kempten (Bayern).

Irrgang, Franz, Molkerei-Besitzer, Leussow (Mecklenburg).
Jacobsen, Johannes, Meierei-Verwalter, Hordonn (Holstein).
Janßen, Richard, Molkerei-Beamter, Uttum (Ostfriesland).
Jaschinski, Hermann, Molkerei-Lehrling, Saalfeld.
Jatzke, E. Alwin, Molkerei-Besitzer, Hainitz-Großpostwitz.
Jens, Joh. H., Meierist, Flensburg.
Jensen, Wilhelm, Molkerei-Verwalter, Haselund.
Jordan, Obermeier, Heinde.
Just, Ernst, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Berlin-Weißensee.

Kathage, Hermann, Molkerei-Verwalter Leitzkau-Ladeburg.
Kaufer, Oswald, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Laskowitz.
Kebs, Gustav, Molkerei-Fachmann, zuletzt angestellt in Pudlischki.
Kiehnert, Gustav, Molkerei-Besitzer, Rachenau-Kieslingswalde.
Kirschner, Paul, Molkerei-Gehilfe, Stanowitz (Schlesien).
Klein, Paul, Molkerei-Gehilfe Thomsdorf (Ostpreußen).
Knorre, Werner, Molkerei-Beamter, Rostock.
Kosler, Franz, Oberkäser, zuletzt angestellt in Legau (Bayern).
Köhler, Willy, Molkerei-Beamter, zuletzt angestellt in Reichenbach (Lauf.)
Kotte, Paul, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Kl.-Gottschow.
Kreuzmair, Benno, Molkerei-Besitzer, München.
Krüger, Konrad, Molkerei-Gehilfe zuletzt angestellt in Lensahn.
Krumbeck, Herm., Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Seeth.
Küßner, Emil, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Birten.

Lambeck, Molkerei-Fachmann, Wilhelmsburg.
Langfritz, Paul, Molkerei-Verwalter, Berkau-Wartenberg.

Langleist, Fritz, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Dannefeld.
Laurich, Hermann, Molkerei-Fachmann, Wilhelmsburg.
Lehmann, Otto, Molkerei-Gehilfe, Warßlauken.
Lichtenfeld, Robert, Käsermeister, früher angestellt in Landsberg a. W.
Lindemann, H., Molkerei-Gehilfe, Wacken (Holstein).
Lippelt, Wilhelm, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Siestedt.
Lübke, Wilhelm, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Grimmen.
Lück, Wilhelm, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Pila.
Lunow, Otto, Molkerei-Verwalter, zuletzt angestellt in Friedeberg.

Marien, Josef, Molkerei-Verwalter, zuletzt angestellt in Gr.-Hesepe.
Maslowski, Leo, Molkerei-Verwalter, Buchwalde.
Meinhard, P., Molkerei-Verwalter, Castellaun.
Meierjohann, Wilh., Molkerei Gehilfe, zuletzt angestellt in Burgdorf.
Miekau, Paul, Obermeier, zuletzt angestellt in Uhyst a. T.
Müller, Johannes, Molkerei-Verwalter, Oeynhausen.
Müller, Kurt, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Ringleben.
Mollenhauer, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Halberstadt.

Nantke, Wilhelm, Molk.-Geh., zuletzt angestellt in Friedland i. M.
Niemeyer, Gustav, Molkerei-Gehilfe, Dörrigsen
Niepelt, Hermann, Molkerei-Besitzer, Nürnberg.

Oldach, Walter, Obermeier, Malchin.

Pagel, P., Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Harsefeld.
Pätzold, Walter, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Schlauroth.
Petersohn, Paul, Molkerei Gehilfe, Kl.-Poley.
Peters, Peter, Molkerei-Beamter, Süderstapel.
Petzold, Oskar, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Greußen.
Petrol, Oskar, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Greußen.
Pevestorf, Wilh., Molkerei-Beamter, Niendorf.
Pilz, Ewald, Molkerei-Gehilfe, Liebau.
Pohl, Richard, Molkerei-Besitzer, Liebenthal.
Potratz, Ernst, Molkerei-Gehilfe, Cammin.
Prestel, Konrad, Oberkäser, Stieblings (Bayern).
Prestel, Johann, Käser, Straß.

Rachow, E., Molkerei-Verwalter, Gr. Brenz.
Radczinski, Walter, Obermeier, zuletzt angestellt in Mogilno.
Reich, O., Molkerei-Verwalter, Simötzel.
Reichard, Max, Meierist, Quellendorf.
Reichstein, Otto, Molkerei-Gehilfe, Breitenhagen.
Richter, Albert, Molkerei-Gehilfe, Jeßnigk.
Riggers, H., Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Kutenholz.
Risthaus, Bernh., Molkerei-Gehilfe, Lembeck i. W.
Rönnfeldt, Molkerei-Verwalter, Grabow.
Runge, Paul, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Stettin.

Sadelmann, Emil, Molkerei-Gehilfe, Leczen.
Sablewski, Wilh., Molk.-Gehilfe, zuletzt angestellt in Mersch.
Skodt, Holger, Molk.-Geh., zuletzt angestellt in Feldstedt (Schlesw.).
Sonnekalb, Carl, Molkerei-Gehilfe.
Sonntag, Oberkäser, Legau (Bayern).
Späth, Louis, Molkerei-Besitzer, Welzheim (Württbg.).
Sorge, Rudolf, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Schoeneck.
Speith, Hugo, Molkerei-Gehilfe, Lanz (Pomm.).

Schlieff, Willy, Molkerei-Gehilfe, Neuhof b. Treptow.
Schmidt, Herm., Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Ziezeneff.
Schmidt, Ernst, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Prenzlau.
Schmidt, Ernst, Milchverkäufer, zuletzt angestellt in Lübeck.
Schneider, Konrad, Käserei-Besitzer, Ulmerthal (Bayern).
Schorer, Ludolf, Käser, zuletzt angestellt in Greuthers (Bayern).
Schulze, Gustav, Molkerei-Gehilfe, Stendal.
Schüler, Ernst, Molkerei-Gehilfe, Niemberg.
Schulte, Egon, Molkerei-Gehilfe zuletzt angestellt in Nidrum.
Schuleit, W., Molkerei Gehilfe, Schillgallen.
Schultz, Ernst, Molkerei-Gehilfe, Finkenthal.
Schummert, Carl, Molkerei-Gehilfe, Wittenberge.
Schuster, Jakob, Molkerei-Gehilfe, Böbingen.

Stabe, Carl, Molkerei-Pächter, Saalau.
Stadler, Adolf, Molkerei-Verwalter, Hartkirchen.
Stachel, Aug., Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Zigahnen.
Stapelfeldt, Ernst, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Kiel.
Steinert, Kurt, Molkerei-Gehilfe, Grambschütz.
Stellmacher, Willy, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Roschkowitz.
Stender, Carl, Meierist, Kleve (Schleswig).
Stender, Carl, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Petersdorf.
Steusloff, Carl, Molkerei-Gehilfe, Zahrensdorf.

Teichgräber, Gerh., Molkerei-Gehilfe.
Thode, Claus, Molkerei-Verwalter, Arkebek.
Thielebein, Wilh., Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Siestedt.
Thormann, August, Obermeier, Kl.-Sien.
Tödter, Rudolf, Molkerei-Verwalter, Hude.
Trense, Ludwig, Molkerei-Beamter, Rostock.
Trost, Heinrich, Molkerei-Beamter, zuletzt angestellt in Weeze.

Ullrich, Johannes, Molkerei-Fachmann, Schubysfeld.
Unterdörfer, Albin, Milchverkäufer, zuletzt angestellt in Plauen.
Urbach, Otto, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Stößen.
Vangermain, Arthur, Molkerei-Beamter, zuletzt angestellt in Pasewalk.
Voß, August, Molkerei-Gehilfe, Schwerin.

Warschau, Hermann, Molkerei-Besitzer, Gr.-Goltern.
Wedding, Fritz, Molkerei-Gehilfe, früher angestellt in Bergen.
Weinhausen, Johs., Käserei-Besitzer, Mannstedt.
Weiß, Otto, Käser, Alt-Weynothen.
Weltzien, Hermann, Molkerei-Gehilfe, Gardshagen.
Wendt, Paul Bernh., Molkerei-Besitzer, Weißenhöhe.
Wiegrefe, Molkerei-Verwalter, zuletzt angestellt in Lanze.
Wiese, Paul, Molkerei-Beamter, zuletzt angestellt in Bunzlau.
Wiese, Alwin, Molkerei-Gehilfe.
Wilke, Hermann, Molkerei-Verwalter, Persanzig.
Wilke, Carl, Molkerei-Besitzer, Kl.-Lobke.
Wolf, Theodor, Molkerei-Gehilfe, Karwen.
Wolff, Willy, Molkerei-Gehilfe, Altcarbe.
Wolff, August, Molkerei-Gehilfe, Giften.
Wölfle, Richard, Molkerei-Gehilfe, Jenkwitz.
Woller, Arthur, Molkerei-Gehilfe, zuletzt angestellt in Mellen.
Wolter, Arthur, Käserei-Gehilfe, Schnarsleben.

Zabel, Gottlieb, Molkerei-Beamter, zuletzt angestellt in Stresow.
Zantop, Paul, Molkerei-Besitzer, Budupönen.

Zur Frage der Verstadtlichung der großstädtischen Milchversorgung.

Von Direktor Dildey-Mannheim.

Infolge der gegenwärtigen Teuerung auf allen Gebieten der Lebensmittelversorgung werden von den verschiedensten berufenen und nicht berufenen Seiten Mittel und Mittelchen empfohlen, welche den Zweck haben sollen, diesen oder jenen Mangel aufzuheben. Zu diesen Erscheinungen gehört auch die Frage der Verstadtlichung der Milchversorgung der großen Städte, über welche in letzter Zeit in dieser Zeitung (Nr 84 und 92) je ein Aufsatz von Dr. Friedel und Dr. Klutmann erschienen ist.

Beide Verfasser haben diese Frage (der Verstadtlichung) zuviel theoretisch und in zu großem Maße vom Standpunkt der Konsumenten behandelt. An der Milchversorgung der Städte sind auch noch andere Personen beteiligt, Milchhändler und Milchproduzenten, deren Standpunkt von den Verfassern in den betreffenden Schriften nicht genügend gewürdigt worden ist. Überhaupt darf sich niemand vorstellen, daß mit der Verstadtlichung der Milchversorgung die bisher aufgetretenen Mängel beseitigt sind und das schwierigste Problem der ganzen Lebensmittelversorgung mit einem Schlage gelöst ist. Bei der Erörterung dieser Frage kommt es zuerst auf die Feststellung an, wo und in welchem Maße Fehler bestehen, wie und in welcher Weise dieselben behoben werden können. Vorweg sei bemerkt, daß in vielen Städten die Milchversorgung von genossenschaftlichen und privaten Molkereien in durchaus einwandfreier Weise durchgeführt wird. Im Anschluß daran drängt sich die Frage auf, ob die Kommunalisierung des Milchhandels generell für alle Städte oder nur für einzelne gedacht ist. Gewiß bestehen vielerorts Mängel in der Milchversorgung, hier ist es aber jedem Sachkenner bekannt, daß diese nicht allein bei der Milchverteilung der städtischen Milchhändler liegen, sondern zu weit größerem Teil, als Hauptübel, an den Milchproduktionsstätten selbst, ganz besonders aber in kleinbäuerlichen Ortschaften zu finden sind. Hier werden bei der Milchgewinnung und späteren Behandlung meist nicht einmal die allernotwendigsten hygienischen Grundsätze beachtet. Die Folge dieser unzweckmäßigen Milchbehandlung am Gewinnungsort ist, daß die Milch schon an warmen Wintertagen, geschweige denn an schwülen Sommertagen, in saurem Zustand in der Stadt anlangt. Was nützt hierbei einer Stadt ein herrliches Milchzentralgebäude mit den besten Maschinen, Beachtung der peinlichsten Sauberkeit, wenn in heißen Sommertagen die eingehenden Saumilchmengen so groß sind, daß selbst zu Zeiten des Milchüberflusses durch den Ausfall der Sauermilch vielfach nicht so viel Süßmilch übrig bleibt, daß die Kundschaft befriedigt werden kann! Die Einsammlung der Milch auf solchen kleinen Dörfern liegt ebenfalls sehr im argen. Meist überall befinden sich mindestens zwei Sammler, vielfach mehr. Diese Sammler sind in der Regel ortsansässige Bauern, manchmal auch Handwerker oder Frauen, welche die Milchsammlung als Nebengeschäft betreiben, denen aber allen die Kenntnis der rationellen Milchbehandlung fehlt. Nicht selten arbeiten neben einer genossenschaftlichen Sammelstelle in einem Ort noch 3—5 private Händler, alle untereinander konkurrierend. Die Einrichtung besteht in der Regel aus einem Maßgefäß und Wassermischkühler. Das Milchlokal ist entweder die Küche, der Hausflur oder, was noch bequemer ist, der Ort dicht neben der Wasserpumpe. Das Milchquantum schwankt zwischen 80—150 Liter pro Tag. Von diesen Milchsammlern besitzt ein jeder in der Stadt mindestens zwei Abnehmer, wie umgekehrt die meisten Milchhändler in der Stadt mindestens zwei Lieferanten haben. Diese Gewohnheit stellt eine besondere geschäftliche Vorsorge dar, daß, wenn der eine in der Abnahme, der andere in der Lieferung versagt, ja keine „Betriebsstörung“ entsteht.

Wenn die großstädtische Milchversorgung reformbedürftig ist, so hat zu allererst eine Beseitigung der Mißstände an den Produktionsstätten zu erfolgen. In jeder Ortschaft dürfte nur eine Sammelstelle sein, ausgerüstet mit einem zweckmäßigen Lokal und einer entsprechenden Tiefkühlanlage, von denen es in heutiger Zeit Ausführungen in den verschiedensten Leistungen und Formen gibt. An diese Sammelstelle müßte die frischgemolkene Milch unmittelbar abgeliefert werden. Ein sachkundiger Mann, der auch die Kuhställe, die Fütterung und das Melken der Kühe zu besorgen hätte, prüft die Milch auf Tauglichkeit und Qualität, reinigt sie mittels Wattefilter, leitet sie über den Tiefkühler in saubere Milchtransportkannen (am besten Aluminiumkannen mit Holzverkleidung) und bringt die so behandelte Milch zum Versand in die Stadt. Nach einer derartigen Vorbehandlung der Milch ist das Sauerwerden derselben in den verhältnismäßig wenigen Stunden des Bahntransportes ausgeschlossen, und wenn diese Milch in der Stadt nach Ankunft nötigenfalls noch eine Nachkühlung erfährt, so hält sie sich mehrere Tage frisch.

Dieses wäre der erste Schritt, welcher Besserung verheißen würde. Er kann aber nicht von der Stadt, sondern nur durch Gesetz von der Landesregierung unternommen werden. Der nächste Schritt wäre der, daß in der Stadt selbst vor allen Dingen der sogenannte Zwergmilchhandel beseitigt würde. Es müßte die Konzessionierung des Milchhandels eingeführt und besondere Vorschriften über die Einrichtungen der Milchhandlungen erlassen werden, beides mit dem Ziel, nur größere Milchhandlungen verbunden mit einer Molkerei bestehen zu lassen. Die konkurrierende Tätigkeit der bisher sehr verdienstvoll wirkenden Privat- und Genossenschaftsbetriebe muß erhalten bleiben, so weit möglich nach ihrer technischen Leistungsfähigkeit noch erhöht und vermehrt werden. Die Stadt selbst müßte sich die Oberaufsicht über sämtliche Betriebe wie über die Milcheingänge durch fachmännische Kontrolleure vorbehalten.

Wenn es gelänge in diesen beiden Richtlinien entsprechende Verbesserungen durchzuführen, so wäre in der Milchversorgung zum größten Teil das erreicht, was alle Volksfreunde und Hygieniker seit vielen Jahren erstreben. Die Kommunalisierung des Milchhandels würde für die Stadt eine Aufgabe bedeuten, für deren vollständige Lösung sie nicht garantieren könnte. Die Folge davon würden endlose Kalamitäten der Stadtverwaltung sein. Man stelle sich einmal die Verstadtlichung der Milchversorgung z.

B von Groß-Berlin vor, die meines Erachtens ein Ding der Unmöglichkeit wäre. Überhaupt ist die Ausführung dieses Gedankens desto schwieriger, je größer und ausgedehnter die betreffende Stadt ist.

Auf die Milchproduktion selbst würde die Stadt nicht allzuviel Einfluß gewinnen, im Gegenteil, sie würde durch derartige Maßnahmen einen großen Teil der Landwirte verärgern, die schon ohnehin allen Einrichtungen der Stadt in der Lebensmittelversorgung skeptisch gegenüber stehen, was die Maßnahmen in Bezug auf die gegenwärtige Teuerung bewiesen haben. Der Zwangshandel auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung, wie er infolge der heutigen Teuerung besteht, zeigt auch, daß auch hierdurch keine allseitige Befriedigung, weder bei den Konsumenten, noch Produzenten, noch Händlern zu erreichen ist. Dazu ist die Milchproduktion von ganz anderen Faktoren abhängig, als wie vom Einfluß einer Stadtverwaltung, nämlich von reichlichen Futtermitteln, genügenden Arbeitskräften und angemessenen Milchpreisen.

Die Verstadtlichung des Milchhandels läßt auch eine Verteuerung der Milch befürchten, während bisher eine Verbilligung der Milch, des allernotwendigsten Nahrungsmittels, angestrebt worden ist. Ebenso steht zu befürchten, daß die großen Schwankungen sowohl in der Milcheinlieferung, als auch im Milchbedarf große Betriebsstörungeu nach sich ziehen, auch würde die Verarbeitung der überflüssigen wie der zum Konsum nicht brauchbaren Milch dem Unternehmen schwere Verluste zufügen Eine Abwälzung derselben auf die Lieferanten (nach Dr. Friedel) würden sich diese nicht immer gefallen lassen. Eine derartige Vereinbarung wäre zum mindesten eine Quelle ewiger Differenzen. Die Verwertung der unverkäuflichen Milchmengen erfolgt durch den privaten Handel, wie Dr. Klutmann selber zugibt, viel vorteilhafter als dieses im rein städtischen Betriebe durch Angestellte geschehen würde.

Ein Milchhof läßt sich durchaus nicht nach dem Muster eines Schlachthofes, einer Wasser-, Gas- oder Elektrizitätsversorgung oder Straßenbahn einrichten, wie Dr. Friedel meint, denn die Milch ist ein viel zu leicht verderbliches Produkt. Demzufolge müssen umständliche Wege und unnötige Hände vom Milchhandel ausgeschaltet, der Natur der Milch Rechnung tragende Einrichtungen getroffen werden nach dem Grundsatz, daß die Milch auf dem kürzesten und schnellsten Wege unter Garantie der unverminderten Qualitätsbeschaffenheit aus den Ställen der Produzenten in die Küchen der Konsumenten gelangt. Dieser Weg ist nach den bisherigen Erfahrungen der allein richtige, nur auf einem natürlichen Wege läßt sich das Problem der großstädtischen Milchversorgung zur allseitigen Zufriedenheit aller Beteiligten lösen.

Wie die Dinge heute liegen, ist niemand imstande, weder an einer Verbesserung der Milchversorgung der Städte, noch an der Hebung der Milchproduktion etwas zu tun. Treten wieder einmal normale Zeiten ein, dann werden die großen Mängel, die heute aus der außerordentlich großen Milchnot resultieren, ganz von selbst verschwinden. Aus den gegenwärtigen Zuständen kann man keine Maßnahmen für die Zukunft vorbereiten. Dagegen werden die bekannten Mängel der Milchgewinnung, -Einsammlung, -Verteilung nach wie vor bestehen bleiben. Zur Beseitigung derselben erscheint mir das Mittel der Kommunalisierung des Milchhandels als völlig ungeeignet. Es bleibt zwar Pflicht der Stadtverwaltung, bei einem so wichtigen, seiner Natur nach leicht verderblichen und der Gefahr der Fälschung besonders ausgesetzten Lebensmittel, wie die Milch, nach jeder Richtung hin regelnd und ausgleichend einzugreifen, jedoch geschieht dieses am besten dadurch, daß die Kommunalverwaltungen durch dauernde geschäftliche Einrichtungen (Milchamt, eigene Landwirtschaft, Kuhhaltung und Molkerei) auf gemischtwirtschaftlicher Grundlage in die Bedürfnisse und in die Preisgestaltung des Milchhandels vollen Einblick gewinnen und so die Möglichkeit erlangen, auf die Preisbildung und Versorgung einzuwirken.

Mitteilungen.

Verbesserung des Geschmacks der Butter im jetzigen Winterhalbjahre. Unter dieser Überschrift veröffentlicht Stutzer-Königsberg in den Mitteilungen der D. L. G. folgende Ausführungen: „Nach dem Aufhören der Grünfütterung macht sich in diesem Jahre bei der Butter nicht selten eine unerwünschte Änderung des Geschmacks bemerkbar: die Butter ist hart und sehr häufig weniger wohlschmeckend (weniger aromatisch). Selbstverständlich liegt dies daran, daß wir gezwungen sind, eine größere Menge von Rauhfutter und recht wenig Kraftfutter zu geben. Die harte Beschaffenheit der Butter wird sich nicht beseitigen lassen, solange an gewissen Futtermitteln Mangel ist, die erfahrungsgemäß geeignet sind, den Einfluß von viel Rauhfutter auf die Härte der Butter aufzuheben. Dagegen sind wir in der Lage, den Wohlgeschmack der Butter dadurch zu verbessern, daß wir den Kühen Melasse geben. (Melassehäcksel, Torfmelasse, grüne Melasse usw.). Haben wir hinreichende Mengen von Ruben zur Verfügung, so können wir durch diese ebenfalls auf den Wohlgeschmack der Butter einwirken.

Der Wohlgeschmack, den namentlich der Norddeutsche in der Butter liebt, wird im wesentlichen durch einen sehr geringen Gehalt an flüchtigen Fettsäuren bedingt. Diese entstehen aus verzehrtem Zucker, und zwar nicht etwa in der Milchdrüse, sondern durch eine eigenartige, durch Bakterien bewirkte Gärung im Pansen der Kühe.

Bekommen die Kühe im Frühjahr Grünfutter, so wird die Butter wohlschmeckender und beruht die Ursache (zwar nicht allein, aber zum großen Teil) darauf, daß die jungen Grünfutterpflanzen zuckerartige Stoffe enthalten, die im Körper der Milchkühe zur Entwicklung des Aromas Anlaß geben. Den umgekehrten Vorgang beobachten wir im Herbst nach Beginn der (zuckerarmen) Winterfütterung.

Um den Geschmack der Butter zu verbessern, ist daher in diesem Winter die Fütterung von Melasse ganz besonders wichtig."

Unterrichts- und Versuchswesen.

Molkereikursus in Wreschen. Am 10. Januar 1916 beginnt an der Molkerei-Lehranstalt zu Wreschen (Posen) ein ¼ jähriger Molkereikursus. Nähere Auskunft erteilt der Direktor der Molkereilehranstalt. Stipendien können gewährt werden.

Molkereilaboratorium an der Universität Halle. Mit der Berufung des bekannten Vertreters der Tierzuchtlehre Professer Dr. Simon v. Nathusius von der Universität Jena nach Halle 1910 war die Bewilligung eines großen Neubaus ausschließlich für Tierzucht verbunden gewesen. Derselbe war auch 1914 fertig geworden und wurde bei dem 50jährigen Jubiläum des Landwirtschaftlichen Instituts der Universität Halle am 15. Juni 1914 eingeweiht. An Stelle des Professors v. Nathusius, der die Fertigstellung seines Instituts nicht mehr erlebte, sondern im September 1913 plötzlich starb, ist nun seit dem W.-S. 1915 Professor Dr. Fröhlich von der Universität Göttingen als Vertreter der Tierzucht in das neue Institutsgebäude Sophienstraße 34/35 eingezogen. Damit ist das bisherige Gebäude Wilhelmstraße 25, das 1900 für das Molkereiwesen errichtet, seitdem der Tierzucht und dem Molkereiwesen diente, ausschließlich für das letztere freigeworden und vom Kultusministerium als Molkereilaboratorium dem Professor Dr. Ernst Gutzeit von der Universität Königsberg zur Leitung übertragen mit der Verpflichtung, die Milchwirtschaft und das Molkereiwesen in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Rundschau.

Preußische Ausführungsanweisung zu der Verordnung des Bundesrats, betr. den Verkehr mit Butter. Auf Grund des § 11 der Verordnung des Bundesrats über den Verkehr mit Butter vom 8. Dezember 1915 (Reichs-Gesetzbl. S 807) — Molkerei-Zeitung Nr. 94 — haben die beteiligten Minister für Preußen unterm 17. Dezember 1915 folgendes bestimmt:

Zu § 1: Molkereien im Sinne des § 1 sind nicht nur die selbständigen Gewerbebetriebe, sondern auch die landwirtschaftlichen Nebenbetriebe (Gutsmolkereien usw).

Bei Feststellung der zur Überlassung von Butter verpflichteten Molkereien sind die gesamten in der Molkerei verarbeiteten Milch- und Sahnemengen zu berücksichtigen, gleichviel, ob die Milch oder der Rahm zu Butter, Käse oder anderweitig verarbeitet worden ist. Welche Menge Rahm einem Liter Milch gleichzurechnen ist, haben erforderlichenfalls die Regierungspräsidenten, in Berlin der Polizeipräsident, festzusetzen.

Zu § 3: Unter Lieferungsverträgen sind alle Arten von mündlichen und schriftlichen Vereinbarungen zu verstehen, die einen klagbaren Anspruch auf Lieferung von Butter gewähren.

Zu § 4: Die Bestimmung des § 4 bezieht sich auch auf Molkereien von weniger als 500 000 Liter Jahresbearbeitung, wenn der sie zusammenfassende Verband im ganzen die Jahreserzeugung von mindestens 500 000 Liter verwertet.

Liefern Molkereien von über 500 000 Liter Jahreserzeugung nur einen Teil ihrer Butter an einen Verwertungsverband, so bleiben für diese Molkereien hinsichtlich der nicht an den Verband abgelieferten Butter die Pflichten aus §§ 1 und 2 bestehen, auch wenn die ihnen verbleibende Butter einer Menge von weniger als 500 000 Liter Milch entspricht.

Zu § 8: Der Vertrieb der über den Höchstpreis verkäuflichen Butter (Auslandsbutter), auf die sich der zweite Satz des § 8 Abs. 1 bezieht, ist geregelt durch die Anordnung der Landeszentralbehörden vom 8. Dezember 1915 zu der Bekanntmachung des Reichkanzlers über die Regelung des Verkehrs mit ausländischer Butter vom 4. Dezember 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 801) — Molkerei-Zeitung Nr. 94 — und durch die Ergänzung zu der Anordnung der Landeszentralbehörden vom 8. Dezember 1915, betreffend die Regelung des Verkehrs mit ausländischer Butter und mit ausländischem Schweinefleisch usw., vom 15. Dezember 1915 — Molkerei-Zeitung Nr. 95.

Zu § 11: Höhere Verwaltungsbehörde ist der Regierungspräsident, für Berlin der Oberpräsident.

Zuständige Behörde im Sinne der §§ 2 und 9 ist die Ortspolizeibehörde. Kommunalverbände im Sinne der Verordnung sind die Landkreise. Wer als Gemeinde und als Vorstand der Gemeinde und der Kommunalverbände anzusehen ist, bestimmen die Gemeindeverfassungsgesetze und die Kreisordnungen. Die Gutsbezirke werden den Gemeinden gleichgestellt.

Festsetzungen und Anordnungen gemäß § 8 der Bundesratsverordnung können durch den Vorstand der Gemeinde, des Gutsbezirks oder des Kommunalverbandes erlassen werden.

Über die Versorgung Berlins mit Butter veröffentlicht Oberbürgermeister Dr. Wermuth-Berlin im Berliner Tageblatt die nachstehenden interessanten Ausführungen:

„Angesichts des noch immer fortdauernden Andrangs zu den Groß-Berliner Butterläden bildet sich allmählich die Stimmung, es sei Sache der Groß-Berliner Gemeindebehörden, schleunigst durch die Einführung der Butterkarte Abhilfe zu schaffen. Die Gemeindebehörden aber müssen die ihnen damit zugedachte Verantwortung ablehnen. Sie können sich nicht dazu verstehen, eine Einrichtung zu treffen, welche sich nach wenigen Wochen als unhaltbar erweisen und wahrscheinlich wieder abgeschafft werden würde.

Die Butterkarte ist an sich für die gegenwärtigen Verhältnisse eine Notwendigkeit. Nur ist es unmöglich, sie einer einzelnen Gemeinde zuzumuten, und wäre diese auch von der Größe des reichshauptstädtischen Wirtschaftsbereiches. Die Überzeugung, daß an jeder Verteilungs- und Entbehrungsmaßnahme dieses Krieges das ganze Reich teilnehmen muß, sollte nun doch nachgerade in alle Kreise gedrungen sein und durch mancherlei böse Erfahrungen als erhärtet gelten. Jede Gemeinde, welche auf eigene Hand dem deutschen Wirtschaftsleben Gesetze geben will, erreicht nur, daß sie ihre eigene Versorgung stört und vermindert.

Die Verteilung der Butter über das ganze deutsche Reich steht zurzeit noch auf sehr unsicheren Füßen. Wie überall, so auch hier, ist Berlin von dieser Unsicherheit am meisten betroffen. Monatelang hat es darunter leiden müssen, daß die östlichen Provinzen Preußens denselben Höchstpreis hatten wie die Hauptstadt, und daß somit keinerlei Interesse bestand, inländische Butter hierherzuschaffen. Erst allmählich beginnt jetzt sich die inländische Butterzufuhr wieder zu heben. Aber sie ist noch immer auf das schwerste bedroht durch verhüllte Ausfuhrverbote, welche — nachdem das Reich die offenen Ausfuhrverbote verschiedener Generalkommandos zu Fall gebracht hat — jetzt in manchen Gegenden, so in Pommern, im Wirtschaftsbetrieb Halle, aufleben, und auf die wir noch ernstlich zurückkommen müssen. Welche Erfolge die Beschlagnahme von 15 Prozent Butter in den Überschußbezirken gehabt hat oder haben wird, davon ist in Berlin bisher nichts verlautet. Die ausländische Butter aber, durch welche Berlin früher reichlich 70 Prozent seines ganzen Butterbedarfs deckte, ist, wie bekannt, erheblich zusammen geschwunden.

Wenn nun Berlin jetzt für sich allein die Butterkarte einführte, so wäre zweierlei die Folge. Einmal hat der Groß Berliner Bürger mit der Butterkarte zwar die Gewißheit, daß er nicht mehr als sagen wir 200 Gramm Butter die Woche erhalten kann, aber keineswegs darf er sich der entsprechenden Sicherheit erfreuen, daß er diese 200 Gramm auch wirklich erhalten wird. Denn dafür kann die Gemeinde bei der geschilderten Un-

gewißheit der Butterzufuhr keinerlei Gewähr übernehmen. Das andere aber ist noch schlimmer und bedenklicher. Jedem Einwohner Berlins würde zugemutet werden, daß er sich auf einen Buttergenuß von 200 Gramm in der Woche beschränkt. Wenn er aber nach auswärts fährt, so würde er sehen, daß jeder andere Einwohner des Reiches, soweit er es versteht, sich Butter zu beschaffen, keiner Beschränkung unterworfen ist. Das geht schlechterdings nicht an. Nichts wäre gefährlicher für unsere ganze Kriegswirtschaft als die ungleichartige Behandlung der verschiedenen Gegenden oder Klassen. Müssen wir entbehren, so müssen wir alle gemeinsam entbehren. Sonst ist übrigens auch die ökonomische Wirkung der Einschränkung zu gering, um für unser wirtschaftliches Durchhalten in die Wagschale zu fallen.

So sind denn auch die Erfahrungen der wenigen Städte, welche die Butterkarte auf eigene Rechnung und Gefahr eingeführt haben, keineswegs ermutigend. Der Andrang zu den Läden ist dort genau der gleiche wie in allen anderen Städten Deutschlands, denn jeder strebt dort wie hier danach, sein Viertelpfund oder halbes Pfund zu erhalten, mag es ihm durch Butterkarte zugemessen sein oder nicht. Greift das Reich nicht baldigst ein, so wird die Butterkarte auch aus jenen Städten schnell wieder verschwinden. Mit dem Eingreifen des Reiches aber würde die Sache ein ganz anderes Gesicht zeigen. Wenn in Stadt und Land oder wenn zunächst allermindestens in den größeren Städten die Butterkarte gleichmäßig herrscht, dann fällt der größte Teil der Bedenken fort, welche gegen die einzelstädtische Butterkarte mit Recht erhoben werden. Es ist nicht recht erkennbar, wie man ein Gegner der Reichsbutterkarte sein und gleichzeitig deren Einführung von einer ganzen Gemeinde verlangen kann. Vor allen Dingen in Groß-Berlin, dem Mikrokosmus des deutschen Wirtschaftslebens, soll man derartige Experimente nicht machen. Das war bei der Brotkarte anders, da damals jeder Gemeinde ihre bestimmten Mehlmengen zugemessen waren. Dort konnte Berlin die Führung aller anderen Gemeinden übernehmen und hat es kraftvoll getan. Hier aber, mit der Butterkarte, muß das Reich vorangehen, sonst wird der berechtigte Wunsch, daß doch endlich etwas geschehe, in nichts verlaufen."

Recht des Käseerzeugers auf Rücktritt vom Lieferungsvertrage. Ein Händler hatte von einem bayerischen Käseerzeuger 25 Laib feinsten Käse auf Abruf nach Bedarf gekauft. Innerhalb 4 Monaten — der Tag war genau festgesetzt — sollte das ganze Quantum abgerufen sein. Indessen rief der Käufer innerhalb der vereinbarten Frist überhaupt nicht ab, sondern erst 4 Wochen nach Ablauf des Termins, an dem die gesamte Warenmenge abgerufen sein sollte, rief er das ganze gekaufte Quantum gleichzeitig ab. Der Hersteller weigerte sich nunmehr, zu liefern, und das veranlaßte den Vertragsgegner, auf Lieferung zu klagen, indem er behauptete, der Hersteller wäre gemäß § 326 BGB verpflichtet gewesen, ihm eine Nachfrist zu setzen. Erst nach fristlosem Ablauf dieser wäre er zur Verweigerung der Lieferung berechtigt gewesen.

Das Oberlandesgericht Augsburg hat jedoch dem Hersteller recht gegeben und die gegen ihn angestrengte Klage auf Lieferung abgewiesen. Nach § 242 BGB müsse eine Verpflichtung des Angeklagten, den Abruf nach Ablauf der vereinbarten Frist innerhalb einer nach § 326 BGB zu setzenden Nachfrist zu gestatten, verneint werden. Es handelte sich hier um Käse besserer Qualität in erheblicher Menge. Die Lagerung erforderte einen Raum von beträchtlicher Größe, auch war eine sorgfältige Behandlung der Ware während der Lagerungszeit notwendig. Hinzukommt, daß, wie allgemein bekannt, während des jetzigen Krieges Käse zeitweilig sehr knapp im Handel war und fortschreitend sehr erheblich im Preise stieg. Im Hinblick auf diese Verhältnisse muß man annehmen, der Wille der Parteien ging dahin, daß der Abruf möglichst innerhalb der festgesetzten Frist erfolgen sollte. Der Kläger sollte auch nach seinem Bedarf abrufen; daß der Lieferant dem Kläger über die bedungene Frist hinaus ein Spekulationsgeschäft gestatten wollte, kann nicht angenommen werden. Es muß aber auch in Wahrung von Treu und Glauben im Geschäftsverkehr allgemein gefordert werden, daß während des jetzigen Kriegszustandes, in dem weite Handels- und Erzeugerkreise zu einem den Interessen der Allgemeinheit widerstreitenden Höhertreiben der Preise neigten, bedungene Fristen genau eingehalten und nicht erheblich verzögert werden. Es kann bei den gespannten wirtschaftlichen Verhältnissen nicht angehen, daß der Käufer bei einem festen Schluß den Abruf einer nach Bedarf gekauften Ware absichtlich verzögert, bis die Preise ganz beträchtlich gestiegen sind, um sich dann unter Berufung auf die ihm nach dem Gesetz zustehende Nachfrist zu einem günstigen Preise einzudecken. Nach alledem war der beklagte Produzent zu der Annahme berechtigt, der Kläger lege keinen Wert mehr auf die Lieferung. (Oberlandesger. Augsburg, 10. Nov. 1915 — 1. Zivilsen.)

Schädigung eines Molkereibesitzers durch einen Kreditschwindler. (Urteil des Reichsgerichts vom 21. Dezember 1915.) Der Molkereibesitzer und Landwirt Thiem in Unterweißbach bot im März 1915 in einem Inserat in einer Fachzeitung Butter, Käse und Eier zur Lieferung an Großhändler an. Daraufhin erhielt er aus Plauen i. V. eine Zuschrift, in der sich ein Kaufmann Ernst Lorenz zum Bezuge großer Warenposten bereit erklärte und des weiteren ausführte, daß er als Inhaber eines schon seit zwanzig Jahren bestehenden großen Geschäftes täglich einen Zentner Butter und allwöchentlich mehrere tausend Eier brauche. Der Briefbogen war mit einem wortreichen Aufdruck versehen, in welchem das Geschäft des Lorenz als Großhandlung in „Kolonialwaren, Delikatessen und Landesprodukten" bezeichnet und folgende Telegrammadresse angegeben war: „Lorenz, Plauen i. V., Chausseehaus". Thiem glaubte es daher mit einer angesehenen, zahlungs- und leistungsfähigen Plauener Lebensmittelfirma zu tun zu haben, ließ sich mit Lorenz auf einen längeren Briefwechsel ein und lieferte ihm schließlich gegen Nachnahme eine Frachtsendung von zwanzig Stück Butter und mehreren hundert Eiern. Auf die Beschwerde des Lorenz, der angeblich grundsätzlich niemals auf Nachnahme kaufen, dafür aber stets bei Empfang mit sofortiger Kasse zahlen wollte, zog Thiem im Vertrauen auf die Ehrlichkeit des Käufers den Nachnahmeauftrag zurück und überließ ihm die Ware gegen spätere Bezahlung und lieferte ihm auch noch eine später bestellte zweite Sendung von Butter, Eiern und Käse. Die erwartete und mehrfach geforderte Bezahlung hat Thiem niemals erhalten und hätte sie auch überhaupt nicht erhalten können; denn der angebliche Großhändler Lorenz war in Wirklichkeit nur ein vermögensloser Hausierer, der bereits mehrmals den Offenbarungseid geleistet hat und wegen Betrugs schon vorbestraft ist. Der Molkereibesitzer war einem planmäßigen Kreditschwindel zum Opfer gefallen. Lorenz, den dreisten Gauner, hat daher das Landgericht Plauen am 6. Oktober 1915 wegen Rückfallbetrugs zu neun Monaten Gefängnis und dreijährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt. — Die Revision des Angeklagten wurde jetzt vom Reichsgericht als unbegründet verworfen. (Aktenzeichen 4 D. 789/15.)

Ausland.

Zentralisierung des Butter- und Eiereinkaufes für Österreich. Aus Wien wird uns geschrieben: „Die vom Ministerium des Innern legitimierte Einkaufsstelle G. m. b. H. ruft eine Butter- und eine Eierzentrale ins Leben. Für den Bezug von Eiern aus den okkupierten Gebieten wurden vom Generalgouvernement Lublin einige Kreise der besetzten Gebiete von Polen zugewiesen, aus denen die Einfuhr nach Österreich organisiert werden soll. Neben dieser selbständigen Aktion wird eine umfassende Tätigkeit im Einvernehmen mit der amtlichen deutschen Einkaufsgesellschaft in Berlin ins Werk gesetzt, um aus Bulgarien beträchtliche Quantitäten von Eiern zu relativ billigem Preise in den Monaten Januar bis Mai einführen zu können. Man rechnet damit, daß sich jetzt in Galizien sowohl noch alte Vorräte befinden als auch die Neuproduktion daselbst und in Russisch-Polen genügen wird, um das hier entstandene Manko wenigstens teilweise zu decken und dadurch gleichzeitig eine Verbilligung der Preise herbeizuführen. Die Aktion ist bereits ins Werk gesetzt und ihre Wirkungen dürften sich vielleicht zu Neujahr fühlbar machen.

Die Einkaufsstelle im Ministerium des Innern ist auch an die Errichtung einer Butterzentrale für Österreich geschritten. Der Einkauf erfolgt gleichfalls gemeinsam mit der deutschen Zentraleinkaufsstelle. Die vielfach überstürzten Käufe zum Teil unberufener, privater Elemente in den nordischen Butterexportländern haben den Preis derart in die Höhe getrieben, daß diese Maßregel notwendig erschien. Mit Ende vorigen Monats hat Deutschland die Durchfuhrbewilligung für Butter aufgehoben. Der Import von Butter nach Österreich aus dem Norden kann daher jetzt nur mehr durch die amtliche Einkaufsstelle erfolgen, die Hand in Hand mit der Berliner Schwesterorganisation arbeitet. Durch eine Vereinbarung mit der deutschen Regierung erfolgt die Aufteilung des erworbenen Quantums zwischen dem Deutschen Reich und der Monarchie nach einem bestimmten Schlüssel. Die Einkaufsstelle im Ministerium des Innern hat darauf Bedacht genommen, daß es allen Großabnehmern in vollkommen gleichmäßiger Weise möglich sein wird, von der Einkaufsstelle direkt und zu einem einheitlich festgesetzten Preis Butter zu beziehen. Die Wiener Molkereien und die Molkereien in den Kronländern werden hierbei ebenso berücksichtigt werden wie die Einkaufsgenossenschaften der Konsumvereine und die Großhandlungsfirmen, welche seit Jahr und Tag dieses Geschäft betreiben.

An die Erlassung von Höchstpreisen ist vorläufig nicht gedacht. Die Zentraleinkaufsstelle setzt die Preise von Woche zu Woche fest, die einheitlich Geltung für alle Abnehmer haben. Die Großabnehmer selbst werden bei Abgabe an den Kleinhandel einen bestimmten, den Verhältnissen entsprechenden Zuschlag machen dürfen. Dadurch wird eine Art variabler Höchstpreis geschaffen, der beim Verkaufe an das konsumierende Publikum nicht überschritten werden darf."

Milchkarten in Wien. In der Obmänner-Konferenz des Wiener Gemeinderates vom 22. Dezember wurde in Befolgung der Statthaltereiverordnung die Durchführung der der polizeilichen Behörde übertragenen Einführung von Milchkarten für Kinder unter 6 Jahren, stillende Mütter und in Anstaltspflege befindliche Kranke für Wien beschlossen. Die Einführung der Milchkarten ist für 1. Januar in Aussicht genommen Das tägliche Quantum der in Wien zur Verfügung stehenden Milch beträgt nach Angabe des Stadtphysikates 600 000 Liter. Für Kinder werden 120 000 bis 130 000 Liter, für Kranke in Zivil- und Militärspitälern 40 000 Liter Milch benötigt. Es bleibt für die Bevölkerung ein tägliches Quantum von 400 000 Liter Milch. In welcher Weise für die Hauskranken gesorgt wird, wird erst die Praxis ergeben.

Sprechsaal.

Zur Frage der Butterkarte. Seit Wochen stehen wir im Zeichen des Fettmangels, denn die alten Vorräte sind aufgebraucht und wir sind nun ganz und gar auf das angewiesen, was uns täglich zugeführt wird, wir leben sozusagen von der Hand in den Mund. Daß sich dabei Schwierigkeiten ergeben, an die früher niemand gedacht hat, ist erklärlich, denn bei Fettwaren, vor allen Dingen bei der Butter, muß man stets mit wechselnden Mengen rechnen, wodurch eine gerechte Verteilung, ähnlich wie beim Brot oder anderen Nahrungsmitteln, zur Unmöglichkeit wird. Aus diesem Grunde hat man bisher auch von der allgemeinen Einführung von Butterkarten Abstand genommen, und es ist auch kaum zu erwarten, daß sie kommt, denn dort, wo man es schon damit versucht hat, wie z. B. in Dresden, hat man schlechte Erfahrungen damit gemacht.

Es muß aber auch so gehen, denn niemand wird so kleinlich und vaterlandslos gesonnen sein, das, was unsere tapferen Soldaten unter Einsetzung ihres Lebens erreicht haben, wieder in Frage zu stellen. Um durchzuhalten, muß aber ein jeder Opfer bringen, damit das mit viel Blut Erkämpfte behauptet und siegreich zu Ende geführt wird. Vor allen Dingen sollten sich auch die Wohlhabenden soweit als möglich einschränken, damit auch der Minderbemittelte etwas Butter bekommen kann. Dem Geschrei, das heute viele erheben, die früher garnicht daran gedacht haben, Butter zu kaufen, muß jedoch entgegengetreten werden. Bei weiser Einteilung wird sich sicher auch die Schwierigkeit der Fettbeschaffung überwinden lassen, zumal Aussicht besteht, daß von Januar ab viel mehr Fett an den Markt kommt als bisher. Erwartet darf werden, daß die Regierung alle Hebel in Bewegung setzt, damit die durch Festsetzung von Höchstpreisen unterbundene oder wenigstens gehemmte Buttereinfuhr aus dem Auslande wieder in vollem Maße aufgenommen wird. Der Preis darf dabei keine allzu große Rolle spielen, und etwaige Ausfälle sollten auf die Staatskasse übernommen werden. Ferner darf man damit rechnen, daß im Januar wieder mehr Schweine auf den Markt kommen als in letzter Zeit, denn die zwischen den landwirtschaftlichen Vertretungen in den hauptsächlichsten Schweineproduktionsgebieten und den Vertretern der Kommunalverbände in den Hauptverbrauchsgebieten geführten Verhandlungen über Versorgung der Großstädte mit Schweinen nehmen einen günstigen Verlauf. Nach verschiedenen Meldungen soll in nächster Zeit auch mit vermehrter Zufuhr von Margarine zu rechnen sein Es müßten Vorkehrungen getroffen werden, daß diese in erster Linie den Minder- und Unbemittelten zugute käme. Auch andere Fette und Öle tierischen und pflanzlichen Ursprungs werden uns demnächst mehr als bisher zur Verfügung stehen, denn der seinerzeit ins Leben gerufene Kriegsausschuß für pflanzliche und

tierische Öle und Fette hat Sorge getragen, daß möglichst viele ölhaltige Pflanzen in Deutschland angebaut wurden und ausgenutzt werden. Auch Rüböl wird in größeren Mengen angeboten und kann im Haushalt vielseitig verwendet werden, so geben z. B. Rüböl, Rindertalg, ausgebratene Speckwürfel und ein Stückchen Butter einen recht guten Brotaufstrich.

Zuletzt sei noch darauf hingewiesen, daß auf dem Lande doch mehr Schweine geschlachtet sind und noch werden, als erwartet wurde. Allerdings sind diese Tiere nicht so gut ausgemästet wie in normalen Zeiten, der Speck ist dünn und Schmalz gibt es wenig. Wurst und Salzfleisch werden aber dazu beitragen, daß nicht soviel Butter auf dem Lande verbraucht wird wie bisher, und die gesparten Mengen kommen den Städten zugute. Sch. in D.

Briefkasten.

Molk. St. Zur Anmeldung ihres Butterbestandes bei der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft sind nur diejenigen Molkereien verpflichtet, welche im Jahre 1914 mindestens 500 000 Liter Milch oder eine entsprechende Menge Rahm verarbeitet haben. Die Zentral-Einkaufs-Gesellschaft hat den Molkereien in diesen Tagen entsprechende Fragebogen zugehen lassen, die am 1. Januar ausgefüllt zurückgesandt werden müssen. Beachten Sie bitte die Notiz auf Seite 1213 dieser Nummer. (1716

R. M. Das Angebot des Bestellers, den Kaufpreis für die bei Ihnen bestellte Ware bis zu deren Ablieferung bei einer Bank zu hinterlegen, bezweckt Sicherheit in doppelter Beziehung: einmal sollen Sie wegen Bezahlung des Kaufpreises sichergestellt werden und dann soll der Käufer gegen einen Verlust, der ihm aus der Voreinsendung des Geldes entstehen könnte, geschützt werden. Die Geltendmachung von Rechten, die dem Käufer bei der Lieferung mangelhafter Ware gegen Sie zustehen, wird aber durch die Hinterlegung keinesfalls ausgeschlossen; der Käufer könnte also trotz der Hinterlegung, wenn die Ware mangelhaft ist, Rückgängigmachung des Kaufes oder die Herabsetzung des Kaufpreises verlangen. (1631

L. in R. Sind die Kleinhandels-Höchstpreise am Orte des Verkäufers andere als am Wohnort des Käufers, so sind die ersteren maßgebend (§ 5 Abs. 2 der Bundesratsverordnung v. 22. Oktober 1915 — s. Molk.-Ztg. Nr. 83). Sie dürfen also den dort festgesetzten Kleinhandels-Höchstpreis von 2,40 Mk. auch beim Postversand nach Nachbarbezirken weiter berechnen. — Bei Ihren Lieferungen an die Konsumvereine werden Sie unbedenklich den Großhandels-Zuschlag von 4 Mk. zum Grundpreise fordern können (s. Nr. 93 unserer Zeitung). (1628

M. D. in T. Ob eine Butter die Bezeichnung Handelsware I verdient oder ob sie nur als Handelsware II, III oder als abfallende Ware gelten kann, läßt sich nur von Fall zu Fall durch Untersuchung der Butter auf Geruch, Geschmack, Farbe, Aussehen und Konsistenz entscheiden. Als Handelsware I läßt sich danach nur solche Butter bezeichnen, die völlig fehlerfrei ist, d. h. weder in Bezug auf Geruch und Geschmack, noch in Bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz Fehler aufweist. In den behördlichen Verordnungen wird im allgemeinen Molkereibutter mit Recht als Handelsware I betrachtet, sog. Land- oder Bauernbutter dagegen als minderwertigere Ware. Ob nun die von Ihnen hergestellte Butter wirklich Handelsware I ist, läßt sich, wie gesagt, nur durch nähere Prüfung der Butter feststellen. Die Ansicht der dortigen Preisprüfungsstelle, daß Handelsware I oder Süßrahmbutter aus in süßem Zustande verbuttertem Rahm hergestellt sein müsse, ist ganz falsch. In allen Molkereien läßt man den Rahm bekanntlich vor der Verbutterung erst sauer werden; wohl befindet sich im allgemeinen die Milch bei der Entrahmung noch in vollständig süßem Zustande. Auf jeden Fall ist die Preisprüfungsstelle nur dann berechtigt, Ihre Butter als Handelsware II zu bezeichnen, wenn sie in Wirklichkeit Fehler aufweist. (1650

C. W. Wir nennen Ihnen die „Mitteilungen der Vereinigung Deutscher Schweinezüchter", Berlin SW., Dessauerstr. 27. (1651

C. in K. Vom Magistrat Ihrer Stadt erhielten Sie vor einigen Tagen folgende Mitteilung: „Auf Grund der Verordnung, betr. die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 haben wir durch Beauftragte aus Ihrer Verkaufsstelle ½ Pfund Tafelbutter kaufen lassen, für die der Höchstpreis von 1,35 Mk. bezahlt worden ist. Bei der amtlichen Nachprüfung des Gewichtes wurde festgestellt, daß diese Butter einschließlich des Umhüllungspapieres nur 248 Gramm wog, mithin ein Mindergewicht von 2 Gramm aufwies. Infolge dieses Mindergewichtes haben Sie den Höchstpreis überschritten, da für 1,35 Mk. 250 Gramm Tafelbutter verabfolgt werden müssen. Wir wollen in diesem ersten Fall von einer Bestrafung noch absehen, ersuchen Sie aber dringend, dafür Sorge zu tragen und dementsprechend Ihr Personal anzuweisen, genaues Gewicht beim Verkauf von Lebensmitteln zu liefern". — Die Forderung des Magistrats, daß die Butter beim Verkauf stets das volle Gewicht haben müsse, ist natürlich ganz berechtigt. Ob nun in diesem Falle Ihre Ansicht, daß die Butter in der Zeit vom Verkaufe bis zur Gewichtskontrolle soviel an Gewicht verloren habe, daß dadurch die kleine Differenz entstanden sei, richtig ist, können wir nicht sagen. Jedenfalls liegt das nicht außer dem Bereiche der Möglichkeit. Nötigenfalls müssen Sie durch Ihr Verkaufspersonal einwandfrei nachweisen können, daß die Butter beim Verkauf das richtige Gewicht hatte. Allen Verkäufern ist zu raten, zur Vermeidung von Scherereien stets sorgfältig auf genügendes Gewicht der Butter zu achten. (1406

R. in W. Wie Ihre Wasserversorgungs-Angelegenheit am besten zu regeln ist, läßt sich nur durch einen Fachmann an Ort und Stelle entscheiden. Von hier aus läßt sich dazu auf Grund Ihrer kurzen Mitteilungen nicht viel sagen. Setzen Sie sich vielleicht einmal mit der Firma Gebr. Hamann in Magdeburg, verlängerter Lorenzweg, in Verbindung. (1450

K. in D. Wie sich nach dem Kriege die Verhältnisse der Molkereifachleute gestalten werden, läßt sich heute noch nicht sagen. In der Schweiz würden Sie als Molkereifachmann keinesfalls einen höheren Lohn bekommen als in Deutschland. Augenblicklich sind die Löhne in Deutschland sogar bedeutend höher als in der Schweiz. (1432

E. R. in H. Ohne Zustimmung des Lieferanten dürfen Sie dessen Kühe nicht melken; daher erklärt sich auch das Urteil, das Sie mit der Klage unter Auferlegung der Kosten abweist. Zu Ihren sonst gestellten Fragen können wir uns erst nach Kenntnis des Akteninhalts näher äußern. Lassen Sie sich die Akten von Ihrem Anwalt aushändigen und senden Sie uns diese zu. (1453

Molk. N. Eine tonnenweise Lieferung von Butter ist regelmäßig Großhandel, mag es sich nun um Lieferungen an Wiederverkäufer oder um Lieferungen direkt an Verbraucher (z. B. Krankenhäuser) handeln. Die Molkerei kann also in jedem dieser Fälle nur den zulässigen Hersteller-Höchstpreis (Grundpreis) fordern, der, wenn es sich um Handelsware I handelt, 240 Mk. pro Ztr. beträgt. Der Großhandels-Zuschlag von 4 Mk. pro Ztr. ist nur für den Fall des Weiterverkaufs vorgesehen; um einen solchen handelt es sich doch aber bei Ihnen nicht. Durch die Festsetzung eines Kleinhandels-Höchstpreises für den dortigen Ort bleibt der Hersteller-Höchstpreis unberührt. Liefern Sie also Mengen bis zu 10 Pfd. direkt an den Verbraucher, so gilt, auch wenn die Lieferungen nach auswärtigen Bezirken erfolgen, immer der dort mit 2,40 Mk. festgesetzte Kleinhandels-Höchstpreis; für Lieferungen an Wiederverkäufer oder in Mengen von über 10 Pfd. an den Verbraucher gilt dagegen der Hersteller-Höchstpreis. Beachten Sie die diesbezüglichen Bekanntmachungen in der Nr. 83 unserer Zeitung. (1465

St. in J. Die Bekanntmachung des Magistrats in M., wodurch Butter aus norddeutschen und ausländischen gewerblichen Molkereien als Handelsware I, Butter aus einheimischen gewerblichen Molkereien Mittel- oder Süddeutschlands aber schlechtweg als Handelsware II bezeichnet wird, ist uns einfach unverständlich. Abgesehen davon, daß es in dieser Bekanntmachung an jeder näheren Kennzeichnung der Grenzen fehlt, die die einzelnen einheimischen Gebiete im Sinne dieser Verordnung von einander scheiden sollen, ist es auch eine reine behördliche Willkür, die Produkte der Molkereien unterschiedslos in dem einen Bezirk als Handelsware I, in dem andern Bezirk als Handelsware II zu bezeichnen. Wenn Ihr Produkt, worüber Sie sich auf Ihre Abnehmer und sonst auf Gutachten berufen müßten, allgemein als I. Qualität gilt, so haben Sie auch Anspruch darauf, im Kleinverkauf den für Handelsware I festgesetzten Höchstpreis von 2,55 Mk. dafür bezahlt zu erhalten. Wenden Sie sich wegen entsprechender Änderung dieser Höchstpreisbekanntmachung beschwerdeführend an die Regierung. Solange die jetzige Höchstpreisfestsetzung nicht aufgehoben ist, müssen Sie sich ihr fügen. (1462

Lab | **Pulver Extrakt**

Marke Dr. Moritz Blumenthal

Yoghurt- und Reinkulturen

Butter- und Käsefarbe

Chemische Werke vorm.

Dr. Heinrich Byk, Oranienburg.

An die Milchlieferanten der Molkereien!

Wie bekannt haben die Butterhändler augenblicklich große Schwierigkeiten hinsichtlich der Versorgung ihrer Kundschaft; diese werden dadurch vermehrt, daß die Zufuhren von den ländlichen Molkereien auffallend klein sind und zwar in einem Maße, wie es durch die Verhältnisse nicht immer ohne weiteres begründet ist. Der unterzeichnete Vorstand sieht sich deshalb veranlaßt darauf aufmerksam zu machen, daß ihm viele Fälle zur Kenntnis gelangt sind, in welchen die Ursache der übertrieben kleinen Butterzufuhren darauf zurückzuführen ist, daß die Milchlieferanten von ihren Molkereien einen ungewöhnlich großen Anteil Butter für ihren Haushalt entnehmen. Es hat den Anschein, als wenn solche Lieferanten in vollständiger Verkennung der Sachlage sich Vorräte für den Hausgebrauch aufstapeln oder hinsichtlich des Verbrauches im Haushalt sich nicht die geringste Beschränkung auferlegen, sondern dieselben Mengen verbrauchen wie im Frieden.

Es leuchtet ohne weiteres ein, daß ein solches Verhalten gegen die Interessen unserer Volksgemeinschaft verstößt.

Die Landwirte werden deshalb gebeten, in ihren Kreisen energisch darauf hinzuwirken, daß auch bei ihnen der Butterverbrauch in genau demselben Maße freiwillig vermindert wird, wie es bei den Städtern durch den Zwang der Verhältnisse geschieht. Die Landbewohner sind dadurch, daß sie an der Quelle der Lebensmittel sitzen, ohnehin hinsichtlich der Versorgung viel besser daran als die Stadtbewohner, und man darf von ihrem Gemeinsinn erwarten, daß sie sich gern und freiwillig diejenigen Beschränkungen auferlegen, welche die Zeitverhältnisse nun mal mit sich bringen.

Die Vorstände der Molkereigenossenschaften insbesondere werden gebeten die Butterabgabe an ihre Genossen in angemessener Weise zu regeln. (5300

Verband deutscher Butterfirmen e. V.
Sitz Hamburg.
Der Vorstand.

(Dieses Rundschreiben ist in entsprechender Zahl zum Zwecke der weiteren Verbreitung kostenlos durch den Verband deutscher Butterfirmen e. V. zu beziehen.)

H. R. in D. Nach der in der Nr. 83 unserer Zeitung mitgeteilten Bekanntmachung des Reichskanzlers darf der Zuschlag für den Weiterverkauf höchstens betragen: im Großhandel 4 Mk., im Kleinhandel 11 Mk. pro Ztr. Da Sie Ihre Butter vom Hersteller direkt zu 2 Mark 35 Pfg. beziehen, dürfen Sie dieselbe also im Kleinhandel nur mit dem zulässigen Höchstzuschlage von 11 Mk. pro Ztr. absetzen, was einem Kleinverkaufspreise von 2 Mk. 46 Pfg. pro Pfd. entsprechen würde. — Bezüglich der Ihnen durch die Stadtverwaltung zum Weiterverkauf überlassenen Butter müssen Sie sich an die von der Behörde vorgeschriebenen Bedingungen halten; danach dürfen Sie diese Butter nur in Mengen bis zu 10 Pfd. an einzelne Verbraucher abgeben. (1463

P. S. in A. Die stillschweigende Weiterlieferung der Milch durch den Besitznachfolger begründet für diesen noch keine Milchlieferungspflicht; eine solche würde nur vorliegen, wenn der Besitznachfolger ausdrücklich in den Milchlieferungsvertrag eingetreten ist, was doch aber nach Ihrer Darstellung garnicht bewiesen werden kann. — Daß Sie den jetzt erhöhten Milchpreis nicht aus dem Grunde, weil der Lieferant seiner Lieferpflicht nicht voll nachkommt, auf den früheren Vertragspreis herabsetzen dürfen, haben wir Ihnen schon mitgeteilt. (1666

W. Sch. in B. Nach Ihrer Sachdarstellung unterliegt es keinem Zweifel, daß das Angebot Ihres Butterüberschusses von wöchentlich 2 bis 3 Tonnen nicht für einen fest bestimmten Zeitraum abgegeben worden ist und auch nur insoweit Geltung haben sollte, als ein Überschuß überhaupt vorhanden sei. Daß der Abnehmer dieses Angebot auch in diesem Sinne aufgefaßt hat, ergibt sich schon daraus, daß er, nachdem Sie die Sendung überschüssiger Butter eingestellt und nur das von vornherein fest vereinbarte Wochenquantum von 1 Tonne geliefert hatten, lange Zeit hierzu stillgeschwiegen hat und erst jetzt, infolge der allgemeinen Butterknappheit, mit seinen Mehransprüchen hervortritt. Lehnen Sie diese rundweg ab. Selbst wenn Sie einen festen Vertrag über dieses erhöhte Quantum auf eine bestimmte, noch nicht abgelaufene Zeitdauer eingegangen wären, so würden Sie von der Lieferpflicht deswegen befreit sein, weil Ihnen die Lieferung wegen Milchmangels, also ohne Ihr Verschulden, unmöglich geworden ist (§ 275 B. G. B.). Für die Zurückbehaltung des Kaufpreises für die bereits gelieferte Butter fehlt dem Abnehmer jede Berechtigung. Sie brauchen ihm nur dann weiter zu liefern, wenn er den Kaufpreisrückstand bezahlt. Setzen Sie ihm zur Zahlung eine kurze Frist und erklären Sie ihm gleichzeitig, daß Sie bis zum Eingang des Geldes die Weiterlieferung verweigern. Wer ist übrigens dieser Abnehmer? (1671

Molk. R. Die Verwendung von Sahne zu andern Zwecken als zur Butterbereitung ist zurzeit durch gesetzliche Bestimmungen streng untersagt. Der Versand von Sahne nach Berlin kommt also jetzt weder für Sie, noch für den Gutsbesitzer, der die Mitgliedschaft bei Ihrer Genossenschaft kündigen will, in Frage. Um den Sahneversand mit Erfolg durchzuführen, müssen einem vor allem eine Erhitzungseinrichtung und eine Kühlanlage zur Verfügung stehen. Hat der betr. Gutsbesitzer diese nicht, so wird er an seinem Sahneversand im Sommer wenig Freude erleben und wir können ihm nur dringend davon abraten. Ob der Sahneversand lohnender ist, als die Butterbereitung, hängt einzig und allein von den Preisen ab, die man für die Butter bezw. für die Sahne erzielt. Die Bezahlung des Rahms erfolgt am besten nach Fettgehalt oder nach Maß unter Festsetzung eines Mindestfettgehaltes. Die Untersuchung auf Fettgehalt erfolgt am besten täglich. Zur Herstellung von 1 Pfund Butter sind etwa 42,5 Kiloprozent Rahmfett erforderlich, d. h. aus 1 Liter Rahm mit 42,5 Proz. Fettgehalt gewinnen Sie etwa 1 Pfund Butter. Wenn der Preis dafür 2,40 Mark beträgt, so müssen Sie — in beiden Fällen gleiche Betriebskosten vorausgesetzt — beim Rahmversand mindestens 5,80 Pfg. für 1 Fettprozent oder 1,75 Mk. für 1 Liter 30prozentigen Rahm erhalten, wenn Sie sich dabei ebensogut stehen sollen, wie bei der Butterbereitung. Zur Prüfung des Rahms auf Säuerung ist die Alkoholprobe weniger gut geeignet. Nach F. Reiß läßt sich Sahne zweckmäßig in folgender Weise auf Säuerung bezw. auf Kochfähigkeit prüfen: In ein Reagenzglas mit etwas zum Kochen erhitztem Kaffeeabsud oder mit durch schwarze Tinte gefärbtem Wasser läßt man einige Tropfen der zu prüfenden Sahne fallen. Erfolgt glatte Vermischung beim Hindurchfallen der Tropfen, so ist die Sahne noch süß bezw. brauchbar, erscheinen dagegen kleine weiße Klümpchen auf dem schwarzen Untergrunde, so ist die Sahne sauer. (1669

A. St. Sie sind nicht nur berechtigt, sondern sogar verpflichtet, Butter, die Ihre ständigen Kunden im voraus bei Ihnen bestellt haben, vom Verkauf an andere Abnehmer auszuschließen; denn durch die Annahme der Vorausbestellung bestimmter kleiner Quantitäten ist bereits ein bindender Kaufvertrag zustande gekommen, sodaß für Sie nach dem Gesetze die Verpflichtung besteht, dem Käufer — Vorausbesteller — die Butter zu übergeben. Von einer strafbaren Verkaufsverweigerung kann also keine Rede sein, wenn Sie sich weigern, diese Buttermengen an andere Kaufwillige abzugeben. (1677

K. P. Nach Ihrer Darstellung scheint ein fester und bedingungsloser Kauf der Carbidlampe nicht zustande gekommen zu sein. Wollte man einen solchen Kauf annehmen, so würden Sie zur Weigerung der Annahme der Lampe dann berechtigt sein, wenn die Lampe nachweisbar schlecht brennt, also mangelhaft ist. Wenn Sie, um einen Prozeß zu vermeiden, die Lampe abnehmen und bezahlen würden, so wäre dies vielleicht das klügste; denn es ist nicht vorherzusehen, ob nicht durch die Aussage des genannten Sch. eine bindende käufliche Bestellung und durch die Aussage von Sachverständigen die Ordnungsmäßigkeit der Lampe erwiesen werden wird. (1679

O. Thonack, Berlin 36

Erstes Versand-Geschäft einmal gebrauchter gut verböttcherter und sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inh. Lieferung prinzipiell stets umgehend.

Ständiges großes Lager von der besten bis zur billigsten Qualität.

A. H. in K. Gesetzliche Bestimmungen, wonach Milchlieferungsverträge durch den Krieg aufgehoben werden, bestehen nicht. Es ist aber eine schiedsgerichtliche Abänderung des Vertragspreises zulässig, wenn dem Lieferanten mit Rücksicht auf die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse die Weiterlieferung zum vereinbarten Preise nicht zugemutet werden kann (s. die Bundesratsverordnung v. 11. November 1915 in der Molk.-Zeitung Nr. 89). (1676

Marktberichte.

Grundpreise für Butter

beim Verkauf an Großhändler, frei Station des Käufers, einschließlich Verpackung, für 100 Pfund

für Handelsware	I	240	Mk.
„ „	II	230	„
„ „	III	215	„
„ abfallende Ware		180	„

Diese Preise erhöhen sich

beim Verkauf an Kleinhändler, unausgeformt, um 4 Pf. für das Pfd.
„ „ „ „ „ in Halbpfundstücken, „ 7 „ „ „ „
„ „ „ „ Verbraucher, in Mengen bis zu 10 Pfd., um 15 Pfg. für das Pfd., einschließlich Verpackung.

Diese Preiserhöhungen stehen auch den Molkereien zu, welche beim Postversand auch das Porto in Anrechnung bringen können.

Herabsetzung vorstehender Grundpreise

für die Provinz Ostpreußen	um 4 Pfg. für das Pfd.
„ Westpreußen und Schleswig-Holstein . .	„ 3 „ „ „ „
„ die Provinzen Hannover und Posen, sowie den Regierungsbezirk Köslin	„ 2 „ „ „ „
„ die Regierungsbezirke Stettin und Stralsund, sowie einen Teil der Prov. Brandenburg	„ 1 „ „ „ „

Diese Herabsetzungen gelten besonders auch beim Butterversand aus den hier genannten Landesteilen nach außerhalb, also z. B. nach Berlin, Hamburg, Leipzig, Dresden, Magdeburg usw.

Kleinhandels-Höchstpreise.

Wo solche festgesetzt sind, gelten sie für alle Verkäufe innerhalb des betr. Bezirks, ferner für den Versand an Verbraucher, welche außerhalb des betr. Bezirks wohnen. Für den Versand an Kleinhändler und Großhändler außerhalb dieses Bezirks gelten immer nur die vorstehend genannten Grundpreise mit den Herabsetzungen.

Butternotierungen.

Leeuwarden, 24. Dezember. Offizielle holländische Butternotierung: 2,33 Gulden.

Butterauktionen.

Hamburg, 29. Dezbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:**

133 Drittel 240 Mk., 12 Drittel 239,50 Mk., 57 Drittel 239 Mk., 16 Drittel 238 Mk., 4 Drittel 237 Mk., 2 Drittel 236 Mk.

1. Klasse **224** Drittel zu **239,49** Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse **2** Drittel zu **230,—** Mk. im Durchschnitt.

Preise verstehen sich einschließlich Verpackung frei Hamburg.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 29. Dezember. Butterbericht von **H. Engels Nachfolger.** Die wenig angenehmen Verhältnisse auf dem Buttermarkt haben leider noch immer keine Änderung erfahren. Es ist anzuerkennen, daß die Z. E. G. jetzt größere Mengen Butter aus dem neutralen Auslande dem Berliner Markt zuführt, dagegen sind die Eingänge deutscher Butter erheblich kleiner durch Einforderung von 15 Proz. der Produktion durch die Z. E. G. vom 1. Januar ab.

Berlin, 29. Dezbr. Butterbericht von **Gustav Schultze & Sohn.** Trotz der am 15. Dezember erfolgten Ermäßigung der Grundpreise in verschiedenen Provinzen sind die inländischen Zufuhren nicht größer geworden. Da auch die Verteilung der ausländischen Butter durch den Magistrat unzureichend bleibt, so konnte wieder nur ein kleiner Teil der Aufträge erledigt werden.

Leipzig, 27. Dezbr. Butterbericht der Buttergroßhandlung **Gotthelf Michaelis & Co.** Nachdem der Festbedarf gedeckt ist, tritt heute eine Erleichterung bei Deckung der Nachfrage ein. Da man nunmehr auch auf größere Buttereinlieferungen infolge des geringen Verbrauches auf dem Lande rechnet, hofft man über die größten Schwierigkeiten hinweg zu sein, zumal wenn weitere Bezüge vom Auslande möglich sind.

London, 27. Dezember. Das Geschäft lag in der Berichtswoche leblos, die vor der Tür stehenden Weihnachtsfeiertage haben die Nachfrage nicht anregen können. Mit Ausnahme von französischer Butter, von der fresh Rolls 14 Schill. 6 d — 18 Schill. und Paris baskets 153—162 Schill. erzielten, herrschte Schwäche und mußten fast alle Sorten nachgeben. Dänische Butter ist auf 170—172 Schill. gewichen, russische feinste erbrachte 126 bis 134 Schill. Kolonialbutter, in der das Angebot gewachsen ist, gab nicht unwesentlich nach, australische wich auf 148—154 Schill., neuseeländische auf 152—158 Schill., während argentinische beste 150—156 Schill. bedingte. Irische allerbeste Qualitäten waren wenig verlangt zu 152—160 Schill. Auch in Manchester hielt sich der Begehr in engen Grenzen. Trotzdem die Eigner in vielen Fällen Ermäßigungen von 2—5 Schill. machten, zeigten die Käufer keine Lust zu Anschaffungen. Es wurden dort für dänische Butter 172—174 Schill. gezahlt, für finnische 163—165 Schill., für sibirische 138—140 Schill. Liverpool lag gleichfalls wesentlich schwächer. Beste dänische war dort zu 172—174 Schill. angeboten, auch fast alle anderen Sorten lagen zu Gunsten der Käufer, die sich sehr zurückhielten.

Kopenhagen, 24. Dezember. Die englische Nachfrage nach dänischer Butter war in dieser Woche vermutlich wegen der unmittelbar bevorstehenden Feiertage überaus flau, und die hiesigen Verkäufer mußten deshalb die Preise über 10 Schill. (bis auf 150 Schill.) ermäßigen, um ihre Ware überhaupt räumen zu können. Für Butter nach Deutschland wurden 166 bis

168 Kr. bezahlt. Die Abrechnungszahl für die Meiereien wurde 10 Kr. niedriger (auf 142 Kr.) festgestellt und geht vermutlich auch in kommender Woche noch herunter, da Deutschland gewillt ist, nur 160 Kr. zu bezahlen. Ein weiterer Abschlag der Preise für die nach England gehende Butter ist jetzt nicht sehr wahrscheinlich.

Käse.

Alkmaar (Holland), 28. Dezbr. Auf allen holländischen Käsemärkten entwickelte sich während der Weihnachtswoche ein wenig lebhaftes Geschäft. Die Zufuhren waren überall nur sehr gering. Obwohl das Käse-Ausfuhrverbot seit dem 7. Dezember wieder aufgehoben ist, hat die Ausfuhr bisher noch keinen größeren Umfang angenommen. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, daß die Beschaffung der für die Ausfuhr erforderlichen Erlaubnisscheine mit Schwierigkeiten verbunden ist, anderseits auch auf die hohen Forderungen und die niedrige Bewertung des deutschen Geldes. In Nordholland erzielte man in der Berichtswoche im Großhandel für 50 Kg. Goudakäse 60—72 fl., je nach der Güte des Käses. Für schnittreifen Fabrik-Edamer wurden 70—73 fl., für geringere Sorten 65 bis 70 fl. bezahlt. Beste Bauernkäse erbrachten 70—74 fl., geringere Ware 65—70 fl. In der Provinz Friesland legte man für gewöhnlichen Fabrikkäse 20—45 fl. an, je nach der Güte und dem Fettgehalt. In Südholland wurden für beste Goudakäse 72—76 fl. angelegt, für zweite Sorten 65—68 fl.; für große, gestempelte Käse bewilligte man auch bis zu 78 fl. Edamer kostete 70—75 fl.

In den deutschen Molkereien am Niederrhein ist die Käseerzeugung noch ganz unbedeutend. Die Preise betrugen in der Berichtswoche für Stallkäse 140—160 Mk., im Kreise Kempen für Fettkäse 130—140 Mark und für geringere Ware 110—120 Mk. für 50 Kg. im Großhandel.

London, 27. Dezember. Der Käsemarkt war in der Berichtswoche ziemlich belebt, kanadische Sorten hoben sich wieder und bedingten 90—95 Schill., je nach Qualität. Für neuseeländischen Käse, der in guter Nachfrage stand, zogen die Preise an, feiner weißer fand zu 90—91 Schill., farbiger zu 91—92 Schill. Absatz. Sehr fest lag auch englischer Käse, ohne daß jedoch Preisveränderungen eingetreten sind. In Manchester herrschte zwar keine große Nachfrage, die Preise lagen aber für kanadischen Käse weiter nach oben. Cheshire sowohl als Lancashire konnten sich behaupten, in letzterem waren die Zufuhren wieder reichlich. In Liverpool herrschte nur mäßiger Begehr. Dort bedingte feinster weißer kanadischer Käse 91—93 Schill., farbiger 92—94 Schill.

Schweine.

Hannover, 28. Dezember. Bericht der Notierungs-Kommission der Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Auftrieb: 157, Handel: gut. Bezahlt wurden für Fettschweine über 150 Kg. sowie für vollfleischige von 120—150 Kg. 120 Mk., vollfleischige von 100—120 Kg. 110 Mk., vollfleischige von 80—100 Kg. 100 Mk., vollfleischige unter 80 Kg. 70—85 Mk., unreine Sauen und geschnittene Eber 95 Mk., pro 50 kg Lebendgewicht.

Lehrte, 28. Dezember. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb 2038 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 15—25, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 25—36, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 36—50, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 50—70. Handel lebhaft, geräumt.

Hamburg, 28. Dezember. (Schweinemarkt.) Auftrieb 301, direkt nach dem Schlachthof 504, zusammen 805. Markt ohne Handel zu Höchstpreisen bei Beginn geräumt. Bezahlt wurden für Schweine über 120 Kg. 114 Mk., über 100—120 Kg. 104,50 Mk., über 80—100 Kg. 95 Mk., über 60—80 Kg. 80 Mk., unter 60 Kg. 65 Mk., Sauen 90 Mk. pro 50 Kg. Lebendgewicht.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 29. Dezbr. Auftrieb 100 Schweine, 1060 Ferkel. Es wurde gezahlt im Großhandel für Läuferschweine, 7—8 Monate alt, 1 Stück 65—84 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 50 bis 68 Mk., Pölke, 3—4 Monate alt, 1 Stück 32—50 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 24—32 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 18 bis 24 Mk. Ausgesuchte Posten über Notiz. Verlauf des Marktes: Mittelmäßiges Geschäft, Preise anziehend.

Gesetzliche Höchstpreise für Schweine

in	über 80 bis 100 Kilo Mark	über 60 bis 80 Kilo Mark	unter 60 Kilo Mark	Sauen Mark
Königsberg, Danzig, Bromberg, Posen	90	75	60	85
Breslau, Stettin, Kiel, Hamburg	95	80	65	90
Berlin, Magdeburg, Hannover, Bremen, Gleiwitz	100	85	70	95
Dortmund	102	87	72	97
Essen, Cöln, Crefeld, Düsseldorf, Cassel, Leipzig, Dresden, Zwickau, Chemnitz, Plauen	105	90	75	100
Aachen	107	92	77	102
Frankfurt a. M., Wiesbaden, Mainz, München, Nürnberg, Würzburg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim	108	93	78	103
Freiburg i. B., Straßburg i. E., Metz	110	95	80	105

Preise gelten für 50 Kilo Lebendgewicht. Der Preis in Spalte 1 erhöht sich bei Schweinen im Lebendgewichte von über 100—120 Kilo um 10 vom Hundert, von über 120 Kilo um 20 vom Hundert. Der Verkauf von Schweinen zur Schlachtung darf nur nach Lebendgewicht erfolgen.

Eier.

Berlin, 23. Dezember. Bericht der Marktkommission für den Eierhandel, mitgeteilt von der Firma J. Levy, Berlin C. 25, Rochstraße 17. Im Großhandel zahlte man für bessere Sorten 18—18,20 Mark für das Schock, während geringere 16—16,20 Mk. kosten, Kalkeier 16—16,40 Mk. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 29. Dezember. Bericht von Heinrich Kleinhöhl. Dänische Eier, frische Marke, Mk. 300, Kalkeier Mk. 230. Die hohen Preise ließen ein Festgeschäft absolut nicht zu, der Konsum war durch die einschränkenden Backbestimmungen fast nicht zu spüren. Man wartet auch allgemein auf billigere Preise.

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2613	2	5118	1	5244	1
4866	1	5128	1	5249	3
4867	1	5129	4	5284	5
4900	1	5130	5	5292	1
4939	2	5137	2	5293	8
4940	2	5138	1	5294	7
5037	1	5149	1	5307	3
5065	1	5151	2	5310	4
5066	1	5181	1	5318	4
5071	1	5182	1	5320	4
5078	1	5206	1	5332	1
5111	1	5211	2	5334	6
5117	1	5229	1		

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 5336 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Gegen Vergütung weise
Molkereiverwalterstelle
nach. Genossenschaftsmolkerei, Gehalt jährlich 1800 Mk. usw. Offert. unter 5294 an diese Zeitung erbeten.

Stellvertreter.
Im Falle unser Molkereiverwalt. zum Heeresdienst eingezogen werden sollte, suchen wir für die Zeit ein. durchaus tüchtigen und zuverlässigen Molkereifachmann als Vertreter. Größe der Molkerei 1000 Kühe. Kaution wird verlangt. Reflekt. wenden sich mit beglaubigt. Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. an (5100
den Vorstand
der Freien Meierei-Genossenschaft **Loitkirkeby**, Nordschleswig.

Wir suchen für unsern Verwalter, der voraussichtlich zum Heeresdienst einberufen wird, einen
Verwalter.
Derselbe muß perfekt im Betrieb, sowie in der Buchführung sein. Milchmenge ca. 5—6000 Ltr täglich. Angebote erb. an den Vorstand der Molkerei-Genossenschaft **Jameln** in **Jameln**, Kr. Dannenberg a. Elbe 5204) Der Vorsitzende: **Elmer.**

Wegen Einberufung suche zu sofort od. Anfang Januar 1916 einen ehrlichen, tüchtigen (5227
Vertreter
zur Führung meiner Molkerei mit Dampf- u. Motorbetrieb.
P. Dreikant, Molkereibesitzer
Lipin, Bez. Bromberg.

Für unseren militärpflichtigen Verwalter suchen wir zum baldigen Antritt einen vollständig militärfreien, streng soliden
Vertreter.
Ders. muß die Führung d. Kassenbücher sow. des gesamten technischen u. kaufmännischen Betriebes übernehmen, auch selbst überall tüchtig mit Hand anlegen. Offerten mit Gehaltsforder. unter 5244 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen älteren, ehrlichen (5222
militärfreien Gehilfen
für Milchannahme und Betrieb bei 100 Mark Gehalt, freier Wohnung, Kassen u. Molkereiprodukten. Briefliche Bewerbung nebst Zeugnisabschriften sind einzureichen.
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H.
zu Höchstädt a. Donau.

Ein zuverläss. Molkerei-Verwalter wird zu sofort gesucht. Gehaltsansprüche sind erforderlich. (5255
Molkerei-Genossenschaft **Poblotz**
bei Zezenow, Kr. Stolp.

Wegen voraussichtlicher Einziehung zum Heeresdienste suche ich für unseren umfangreichen Betrieb für die Dauer des Krieges
einen Vertreter.
Ders. muß die Buchführung sowie Maschinen (auch Eismaschine) genau kennen u. selbst mit Hand anlegen, da nur ungeschultes Personal vorhanden ist. Das Stellen e. Kaution in Höhe von 20 000 Mk. ist erforderlich, da ein Bankkonto übertragen werden muß. Ausführl. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnissen unt. 5229 an diese Zeitung.

Vertretung!
Wir suchen für die Dauer der Einberufung unseres Direktors ein. geeigneten Vertreter, welcher die gesamte technische und kaufmännische Leitung unserer beiden größeren, modernen, städtisch. Molkereibetriebe mit großem Milchversand übernehmen kann. Ders. muß über seine Fachkenntnisse u. Fähigkeiten entsprechend Referenzen vorlegen, militärfrei sein und eine Kaution von 20 000 Mk. legen können. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung sind zu richten an die Dampf-Molk. **Mügeln** e. G. m. b. H.
Mügeln, Bez. Leipzig.

Wegen Einberufung unseres Verwalters suchen wir sofort für unsere Genossenschafts-Molkerei m. Rahmstation zum 1. Jan. n. Js. einen
Kriegsvertreter.
Militärfreie, ältere Gehilfen, die einigermaßen federgewandt sind, wollen ihre Zeugnisabschr. m. Gehaltsanspr. einsenden. Zwei jüng. Gehilfen vorhanden. Stellung ein. Kaution erwünscht. (5241
Molkerei-Genossensch. **Bahrendorf**
Kr. Briesen, Westpr.

Durchaus anständige und zuverl. männliche oder weibliche
Kraft
für Betrieb und Kontor in gute dauernde Stellung zum beliebigen Antritt gesucht. Off. u. Beifügung von Zeugnissen u. Gehaltsanspr. an
Molkerei-Gen. **Sonnewalde**
5432) (Niederlausitz).

Für hiesige größere Gen.-Molkerei suchen wir zum baldigen Antritt einen militärfreien jungen Mann oder Kriegsinvaliden (5325
als Buchhalter.
Ders. hat vormittags die Milchannahme zu besorgen. Ebenso muß ders. tüchtig im Abrechnungswesen sein. Offerten mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbeten.
Molkerei-Gen. **Burgdorf**, Hann.

Junger Gehilfe
vollständig militärfrei od. Invalide, findet gute, dauernde Stellung bei gutem Gehalt. Off. erb. (4831
Dampfmolkerei Mannstedt
b. Buttstädt (Thür.).

Wegen Einberufung d. Stelleninhabers suche für Molkerei-Gen. **Zwochau** b. Delitzsch, mod. Betrieb
tüchtigen Gehilfen.
Gehalt bei freier Station 50 bis 80 Mark monatlich. Leiter ist im Felde u. wird unbedingt Fachkenntnisse und Zuverlässigkeit verlangt. Offerten erbitte direkt an obige Molkerei oder an Dampf-Molkerei **Cletzen**, Krs. Delitzsch. (5224
Dresel.

Gesucht ein jüngerer, militärfreier
Gehilfe
für unseren städtischen Molkereibetrieb. Gehalt bei freier Station u. Kassen monatlich **Mk. 70.00—75.00.** Antritt beliebig, 2.—15. Jan. 1916.
Molkerei **Oldenburg**, e. G. m. u. H.
Oldenburg i. Gr. (5271

Suche f. einen tücht. noch militärfr.
Gehilfen
zum 15. Januar Stellung als Vertreter. Selbiger hat meinen Betrieb schon zeitweise selbständig geführt.
E. C. Möller, (5285
Molkerei Kirchseelte, Bez. Bremen.

Junger Molkereigehilfe
wird zu sofort gesucht. (5261
Albert Wöhrmann, Wesel a. Rhein
Molkerei.

Zum 1. Januar od. etwas später suche ich einen sauberen (5267
Gehilfen
(event. Kriegsinvalide) für hiesigen modernen Betrieb bei 50 Mk., freier Station u. Kassen.
Meier, Verwalter, Molkerei-Gen.
Brunsen, Krs. Gandersheim.

Tüchtiger Gehilfe
mögl. vertraut mit elektr. Betrieb und Kältemaschine zu baldigem Antritt gesucht. (5290
Sanitätsmolkerei Düsseldorf-Heerdt
Wilh. Reinarz.

Zum 1. Januar oder später suchen wir für unsern modern eingerichteten Betrieb einen jungen, angehenden
Gehilfen
Anfangsgehalt 45 Mk., freie Kassen. Stellung angenehm und dauernd. Offerten an (5282
Molkerei Altenstadt, e. G. (Hessen)
R. Hoppe.

Wegen Einberufung suchen wir zum 1. Jan. od. etwas später ein.
tüchtigen Gehilfen
für Kessel u. Maschine. Ders. muß auch die Ahlbornsche Kühlmaschine bedienen können (Kriegsinvaliden finden Berücksichtigung). Anfangsgehalt 50 Mk. ohne Abzug b. freier Station. Offerten u. letzte Zeugnisabschrift erbeten. (5324
Molkerei-Gen. **Burgdorf,** Hann.

Suche zum 1. oder 15. Januar 1916 einen ordentlichen (5326
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten bei hohem Lohn und dauernder Stelle. Offerten nebst Gehaltsansprüche an
R. Scheidegger, Käserei, **Brodsack**
bei Neuteich (Westpreußen).

Für die Molkerei Lübbow suche womögl. zum 1. Januar einen tücht.
Gehilfen
der mit Maschinen und Abrechnung gut vertraut ist. Gehalt 50 Mk. pro Monat und fr. Kassen. Meldungen nebst Zeugnisabschriften erb. (5322
H. Dreesen,
Dolgow bei Wustrow i. Hann.

Suche für unsere Dampfmolkerei **Darfeld** i. Westf. (erstklassiger Betrieb) zum 1. Januar einen jungen strebs. **Gehilfen.**
Büttner & Sted, Dampfm. **Horstmar**
b. Münster i. Westf. (5346

Wir suchen zum sofortig. Antritt einen **Molkerei-Gehilfen** oder eine **Meierin.** Bewerbung. unt. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an Molkerei **Siechenhof, Halberstadt.**

Da unser jetzig. Gehilfe in nächst. Zeit zum Militär eingezogen wird, suchen wir zu bald einen (5361
jungen Gehilfen
der mit Kessel und Maschinen vertraut ist, bei hohem Gehalt u. fr. Stat. Off. mit Gehaltsanspr. erb.
Dampfmolkerei **Avenwedde**
b. Friedrichsdorf, Westf.

Suche zu sofort ev. 15. 1. 16
tüchtigen Gehilfen
für Butterei u. alle vorkommende Arbeiten als alleinigen. Gehalt nach Übereinkunft. (5368
Dampf-Molkerei **Kreuz** a. Ostbahn.

Ein erster und ein zweiter
Gehilfe
bei 80 bezw. 60 Mk. u. fr. Station zum beleb. Antritt gesucht. Zeugnis-Abschriften erbittet (5378
Molkerei Schlölen, Bz. Halle a. S.

Wegen Einberufung suche ich
tüchtigen Gehilfen
zu sofort oder etwas später. Geh. 50 Mark pro Monat u. fr. Kassen. Stellung ist leicht u. dauernd. (5371
Zentral-Molkerei **Colenfeld**
b. Wunstorf, Hann.

Suche zu sofort oder 15. Januar einen tüchtigen, älteren (5373
Gehilfen
für Kessel, Maschinen u. Milchannahme sow. Kontorarb. Ders. muß auch imstande sein, die Molkerei allein zu leiten, falls ich jetzt zum Heeresdienst eingezogen werde. Zahle monatlich 60 Mark u. fr. Station. Stellung ist dauernd u. angenehm.
Molkerei Lütjeneder, Westfl.
B. Herrmann, Inspektor.

Ich suche zu sofort oder 15. Jan. einen tüchtigen, militärfreien
Gehilfen
(event. Kriegsinvalide) für kleinen Dampfbetrieb. Tilsiterkäser bevorzugt, aber nicht Bedingung. 15 Schweine sind zu versehen. Gehalt monatlich 60 Mk. bei freier guter Station, anständige Behandlung zugesichert. (5382
Dampfmolkerei **Rieth,** Pomm.
Krs. Ückermünde.

Gehilfe
militärfrei, für Weichkäserei zum 1. Januar dauernd gesucht. Offerten mit Gehaltsforderung an (5388
Frehse, Reinickendorf
Holländerstr. 117.

Suche zum 5. resp. 10. Januar einen tüchtigen (5390
Gehilfen
für Betrieb u. Kontor. Anfangsgehalt 30 Mk. u. fr. Kassen.
Molk.-Genossensch. **Kl.-Kamionken**
b. Sorquitten. **Kirstein.**

Suche zu sofort oder später einen tüchtigen
Gehilfen
am liebsten Kriegs-Invaliden, der in meiner Abwesenheit mit ein. Lehrling den praktischen Betrieb (Rahmreif. u. Buttersertiger) und die monatl. Abrechnung. machen kann. Anfangsgeh. 60 Mark pro Monat und fr. Station. Offerten mit Zeugnisabschriften an (5380
Molk.-Gen. **Kl.-Stepenitz.**
A. Maaten.

Wir suchen zu sofort einen tücht.
militärfreien Gehilfen
der selbständig arbeiten kann. Offert. mit Gehaltsforderung sind zu richten an die Central-Molkerei **Lüllingen,** Kreis Geldern (Rheinland). (5429

Ein angeh. junger **Gehilfe** u. ein **Lehrling** können sich unt. günstigen Bedingungen melden. Molk. **Steinheim** i. Westfl. (5415

Für unseren der Neuzeit entsprechend eingerichteten Betrieb suchen wir zum 15. Jan. od. etwas spät. ein. militärfr.
Gehilfen.
Stellung leicht u. angenehm. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen.
Molkerei-Gen. **Itzum**
5409) b. Hildesheim.

Suche zu sofort einen älteren, tücht.
Gehilfen
für Butterei und Käserei, welcher den Betrieb selbständig leiten kann. Gehalt 60 Mk. pro Monat bei freier Station und freien Kassen. (5425
Walter Heinrich
Dampfmolkerei Osternienburg, Anh.

Wir suchen zum baldmöglichsten Antritt einen (5397
Gehilfen oder Meierin
für Butterei u. Kontor. Anfangsgehalt 45 Mark und freie Kassen. Stellung ist angenehm u. dauernd.
Molkerei-Genossensch. **Steyerberg**
in **Steyerberg,** Bez. Bremen.

Wir suchen zu sofort einen (5392
Gehilfen od. eine Meierin
für jede Arbeit, hauptsächlich für Kessel u. Maschinen. Geh. Mk. 50, freie Kassen u. freie Molk.-Wäsche. Offerten erbittet
Molkerei Schotten (Hessen).

Käser
der militärfrei, fleißig ist und sich vor keiner Arbeit scheut, zu sofort gesucht. Derselbe muß verheiratet und die Frau im Betriebe mit tätig sein. Wohnung vorhanden. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. nebst Zeugnisabschriften zu richt. an die (5430
Käsefabrik Laatzen
vor Hannover.

Für meine Tilsiter Käserei suche ich einen an Arbeit gewöhnten
Käser
bei 80—100 Mk. Gehalt. (5416
Desgleichen findet baldigst eine **Meierin** für Butterei und Käserei Anstellung.
Molkerei Godnicken, Ostpr.

Zuverlässiger, militärfreier (5135
Milchkutscher
gesucht. Militär-Invalide nicht ausgeschlossen. Zeugnisabschrift., Lohnanspruch u. Altersangabe erbeten.
Dampfmolkerei **Heinr. Wolf**
in **Darmstadt.**

Für die Dauer des Krieges suchen wir einen zuverlässigen (5274
Heizer
welcher Kessel, Maschine u. Separatoren zu besorgen hat. Auch kriegsinvalide Fachleute, welche diesem Posten vorstehen können, werden gerne eingestellt. Gehalt 60 Mark monatlich, freie Station u. Kassen.
Molkerei-Genossenschaft **Moltzow**
bei Zirkwitz i. Pomm.

Wegen bevorstehender Einberufung uns. jetzig., suchen wir zu sof. einen
Heizer und Zentrifugenführer
welcher m. Dampfkessel u. Maschinenführung, sowie Bedienung der Entrahmungsmaschinen u. Erhitzungsapparate durchaus vertraut sein muß. Meld. mit Gehaltsanspr. erb.
Kosteuer Molkerei E. G. m. u. H.
Kosten, Bez. Posen. (5349

Gewandter, sauberer und solider
Kessel- und Maschinenwärter
bei gutem Lohn gesucht. Derselbe muß alles stets tadellos in Ordnung halten, vorkommende Reparaturen selbst machen und auch löten können. Angebote mit Angabe über Militärverhältnis u. wann Antritt erfolgen kann erbittet (5360
Mecklenburger Milchkonservenfabrik
und Dampfmolkerei.
Karl von Borries.
Wittenburg i. M.

Molkerei-Lehrling
unter günst. Bedingungen gesucht.
5060) **Dampfmolkerei Gotha.**

Suche zum 1. Jan. od. etw. später
einen Lehrling.
Die Molkerei ist mit den neuesten und besten Maschinen ausgerüstet. Lehrzeit zwei Jahre. Taschengeld wird gewährt. Offerten sind zu richten an (5228
G. Arns, Molkerei-Verwalter
Kleinau (Altmark).

Alleinsteh. Fachmann, 29 J., der in e. Stadt am Rhein ein Buttergeschäft übernimmt
sucht erfahrene Dame
(auch Witwe) für Haush. u. Gesch. Heirat nicht ausgeschlossen. Off. m. Photogr. unter 5405 an ds. Zeitung.

Zum 10. Januar oder später find. in unserem städt. Betriebe eine
tücht. Meierin
welche auch in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, bei hohem Lohn dauernde Stellung. Ebenso wegen demnächstiger Einberufung des jetzigen zum Militär ein zuverläss. junger **Gehilfe** für Butterei und Betrieb. Gehalt 50 Mark und freie Station. Antritt beliebig. Meldungen mit letztem Zeugnis in Abschrift an Genossenschafts-Meierei **Cuxhaven.**

Meierin
für Butterei, Milchuntersuch. und Expedit. zum sofort. Antritt gesucht. Gehalt 30 Mk. bei fr. Station und Kassen. Bewerb. mit Zeugnisabschriften an (5157
Molkerei **Schweizerhof, Bromberg.**

Tücht. Meierin
ev. auch Kriegsinvalide, zum selbständigen Betrieb einer klein. Gen.-Dampfmolkerei (Butter- u. Quarkfabrikation) baldigst gesucht. Angebote zu richten an Herrn Pastor **Dutz, Zedlitz** b. Fraustadt i. Posen.

Suche zum 15. Jan. tücht., willige
Meierin
für meinen Molkereibetrieb, auch für schriftliche Arbeiten. Selbiger ist Gelegenheit geboten, sich als Verkäuferin auszubilden. Geh. monatl. 40 Mk. und alles frei. Offert. mit Bild u. Zeugnisabschriften an die
Reudnitzer Dampfmolkerei
Leipzig-Reudnitz, Senneffelderstr. 4.

Meierin (5323
für Butterei und Betrieb, die zuverlässig und sicher im Formen ist, gesucht. Antritt bald., nach Wunsch. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen bei freier Station und freien Kassen erbeten.
Meiereigenossenschaft **Stade** i. Hann.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkerei-Verwalter, verheir., 29 Jahre alt, militärfr., sucht z. 1. bis 15. Jan. dauernde Stelle, ev. Vertretung. Brdbg. od. Sachs. bevorz. Gefäll. Offert. mit Gehaltsangabe unter 5337 an diese Zeitung.

Für uns. äußerst tücht., kautionsf.
Verwalter
suchen wir zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung, da wir wegen Milchmangel unseren Betrieb einstellen müssen. Gleichzeitig suchen wir für tüchtigen (5299
Gehilfen
Stellung. Molkerei **Wilkenau**
b. Buk. Posen.

Molk.-Verwalter, unverh., militärfrei, in Butt. sow. Fett- u. Magerkäs., Maschinenwes., a. Kühlanl. u. Schweinem. vertr., sucht sof. Stelle. Würde auch als erster Käser eintr. Off. u. **K. P. 5381** an ds. Ztg.

Langjährig. **Käserei- u. Molkerei-Verwalter,** verh., welcher läng. Jahre mit bestem Erfolg Käsereien geleitet hat, sucht zum 1. bezw. 15. Januar dauernde Stelle. Offert. unter Nr. 5414 an diese Zeitung.

Gewissenhafter Molk.-Verwalter 40 J. alt, langj. Erfahr., der kräft. mitarbeitet, übernimmt Vertretung. Reklamation nötig. Näheres durch Gefreiten **Tagge**, 3. Komp. i. Landst.-Bataillon Sangh., z. Zt. **Gostyczyn**, Posen. (5350

Verwalterstelle-Gesuch.
Junger Mann, der sich in kurzer Zeit verheirat. will, sucht Stellung **als Verwalter** einer Molkerei, am liebsten, wo er mit seiner ang. Frau allein arbeiten kann. Derselbe ist lange in einem kaufm. Büro tätig gewesen u. hat 4—5000 Ltr. Milch allein verarbeitet. Zeugn. u. Ref. stehen zu Diensten. Offert. werden erbeten unt. **5111** an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter

kautionsfähig, für jeden Betrieb passend, sucht sich zu bald od. später zu verändern. Offert. unt. 4594 an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 29 J. alt, verh., militärfr., s. z. bald **dauernde** Stellung als Verwalter. Offert. unt. **5336** an diese Zeitung.

Militärfr., ält., kautionsf., in Buchf., Kassef., sowie Käserei erfahr. **Fachmann**, Verwalter einer größ. Genoss.-Molkerei, sucht, gestützt auf erstkl. Zeugn. u. Empfehl. Stelle. Zahle bei Abschluß entspr. Provision worüb. Schweigen zusichere. Gefl. Off. unt. **Weihnachtswunsch 5137** a. d. Ztg. erb.

Weihnachtswunsch! Welche Molk. od. große Käserei ist in der Lage, für einen Feldgrauen, der zweimal im Felde war, und nur noch garnisondienstfähig ist, vom 1. Jan. 1916 bis auf weiteres zu reklamieren? Ders. ist 27 J. alt u. ledig, 12 J. beim Fach, Stellung ganz gleich, wo männl. Kraft fehlt, ob als Obermeier, Gehilfe od. Verwalt. Anspr. sehr bescheiden. Gefl. Offert. unter **Feldgrauer 5117** an diese Zeitung.

Langj. Fachmann übern. sofort Vertretung. Gefl. Offrt. unter **M. 5342** an diese Zeitung.

Fachmann
33 Jahre alt, sucht beliebige Stelle, auch in Quarkkäserei. Off. unter **5426** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann übern. f. Kollegen auf kurze Zeit Vertretungen. Off. erb. **Kempf, Dohna**, Sachsen. (5410

Tüchtiger Fachmann
19 Jahre alt, der über beste Zeugnisse verfügt, sucht zum 12. Januar od. spät. Stelle als Gehilfe od. Obermeier. Offert. erb. **Otte Steinbeiß**, Milch-Zentrale, **Lensahn** (Holst.).

Gewandter, junger Fachmann sucht Vertrauensstellung evtl. Vertretung. Offerten unter **5395** an diese Zeitung erbeten.

Langjähr. Fachmann
Leiter ein. großstädt. Betriebes, pa. Zeugn. und Referenzen, möchte sich verändern. Genossensch. bevorzugt. Militärfrei. Für Vermittlung ein. guten Stellung zahle angemessene Provision. Offert. unter **5385** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Inspektor
Geschäftsführer ein. großstädtischen Betriebes, in ungekündigter Stellung, 35 Jahre alt, verheir., gänzlich militärfrei, wünscht sich zu verändern. 10 Jahre selbständ. Leiter u. mit größ. Betrieben, m. Dampfbäckerei sow. Müllerei verir. Offrt. unter **5384** an ds. Ztg. erbeten.

Älterer, langjähr., katholischer
Molkerei-Betriebsleiter
auch mit Mühle und Bäckerei vertraut, sucht, da Landwirte viehlose Wirtschaft einrichten u. die Milchmenge zurückgeht, anderweitig Stellung. Offrt. unt. **Niederrhein 5363** an ds. Ztg. erbeten.

Tücht. Fachmann, vertr. m. sämtl. Molk.-Facharb., auch Abrechnungswesen, sucht mögl. bald dauernde Stelle. Off. erb. Oberm. **A. Wolny, Danzig-Langfuhr**, Hauptstr. 58.

Tücht. Gehilfe, vertr. m. Kessel, Masch., Milchunters., Berechnungswesen sow. m. sämtl. Facharb., sucht sof. od. spät. Stellung. Offrt. erb. **Fr. Mathesius, Zerbst** i. Anh. Friedrichsholzallee 17. (5372

Suche für einen (5370
tüchtigen Gehilfen
der bei mir gelernt und mich in meiner Abwesenheit im Kriege vertreten hat, zum beliebigen Antritt dauernde Stellung. Ders. ist an flottes und selbständiges Arbeiten gewöhnt und kann ich denselben jedem Kollegen empfehlen. Offerten mit Gehaltsangabe erbittet
Richard Peters, Molk.-Verwalter
Velpke i. Brschwg.

Junger Gehilfe sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Jan. Stelle. Mecklenburg bevorz. **A. Lübbert, Goldenbow** b. Friedrichsruhe i. M.

Junger Gehilfe
sucht zum 1. Januar Stellung. Gefl. Offerten erbittet **Paul Rieger, Dt.-Jägel**, Kreis Strehlen. (5424

Junger, tüchtiger **Gehilfe**, vertr. mit sämtlich. Facharb., sucht Stelle. Off. erbittet **Georg Stein**, Molk.-Gehilfe, **Grünberg**, Hessen, Krool. 77.

Zuverl. Gehilfe, 24 J. alt, der bereits kl. Käserei verwaltet hat, sucht zu sofort Stellung. **Kuwert, Birkenfelde** b. Rathswalde, Ostpr.

Wirklich tücht. Gehilfe, verheiratet sucht Stellung. Offerten unter **W. P. 5408** an diese Zeitung.

Jung., mit allen Arbeiten vertr. **Gehilfe.** 19 Jahre alt, sucht zum 12. Januar 1916 Stellung. Gute Zeugnisse vorh. u. bewand. mit Dynamo- u. Kühlmaschinen. Off. erb. **Adolf Stock**, Milchzentrale, **Lensahn** (Holst.)

Ein tücht. Molkereigehilfe, 18. Jahr alt, sucht zu sofort Stellung. am liebsten bei Kessel und Maschinen. **O. Bauermann, Alten** bei Dessau, Neuestraße 13. (5398

Gehilfe, 18 Jahre alt, m. allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, sucht z. 1. Jan. passende Stelle. Offert. nebst Gehaltsangabe erbittet **Franz Kotlarek, Kruschwitz** (Bbg.), Seestraße 5. (5375

Tücht. 1. Gehilfe mit sämtl. Fach- und Kontorarbeiten vertraut, sucht dauernde Stellung. Offert. unter **5383** an diese Zeitung.

Jung. Molkereigehilfe sucht zu sof. Stellung für Kessel, Maschinen und Butterei. Off. erb. **Willi Terfelski, Kokotzko**, Kreis Kulm. (5386

Jung. Molkereigehilfe, militärfr., vertraut mit allen Molkereiarbeiten, sucht zu gleich Stellung bei Kessel, Maschinen oder Butterei in Gutsmeierei oder städt. Betrieb. Prov. Westpreußen. Zuschrift mit Gehalt an Gehilfe **Pichowski, Schidlitz** bei Danzig, Oberstr. 46. (5389

Molkereigehilfe
19 Jahre, mit allen Arbeiten vertraut, sucht zum 1. Januar od. später Stellung. 45—50 Mark monatlich. Offert. erb. Molkereigehilfe (5376
Karl Hillmann, Metschkau, Kreis Striegau.

Ich suche als
Molkereigehilfe
zum 1. Februar Stelle. **J. Flöther**, Molkerei **Cumehnen** (Ostpr.) (5434

Militärfreier Tilsiter-Käsergehilfe, welcher eine Molkerei selbst. leiten kann, sucht sof. Stellung. Telegramm, Reisegeld erwünscht. **Karl Pustlauk, Uderballen**, Ostpr. (5406

Kräftiger, militärfr. Gehilfe
sucht z. 1. Januar Stelle b. Kessel, Maschine oder für Butterei. Offrt. mit Gehaltsangabe an (5232
Stanislaus Raczkowiak, b. Ziegler **Graudenz**, Wpr., Unter Tohrne 26.

Umsicht., ordnungsliebend. Mann, 42 Jahre alt, sucht z. Jan. Stelle als
Milchverkäufer od. Kutscher.
Gew. u. tücht. i. Umgang m. der Kundsch. sow. Bahnverf. Derf. ist will., auch Mithilfe in d. Molkerei. Ausf. Off. unt. **5355** an ds. Zeitung.

Schreiber, 16 J., sch. Schrift, Seminarschule bes., 1 J. gel. in Büroarb. firm, sucht **Stellung** bei geringen Anspruch. **Franz Frach, Proskau** (Oberschles.)

Suche f. meinen Bruder, 16 J. alt, z. Anf. Jan. **Lehrstelle** in unbeschr. Betrieb. Ang. üb. Dauer u. Taschengeld erb. **Fritz Raddatz, Angermünde**, Molkerei. (5404

Suche für meinen Sohn, der 10 Monate gelernt hat, sofort
Lehrstelle
zur weiteren Ausbildung. Offert. unter **S. N. 5320** an diese Zeitung.

Suche f. mein. Sohn, 16 J. alt, **Lehrstelle** zur gründl. Erlernung d. Molkerei- u. Käsereifaches z. 1. Jan. od. später. Gefl. Offert. erb. (5343 **Prengschat**, Postschaffner, **Neuhausen** Krs. Königsberg, Pr.

Meierin, m. Haush. u. Landwirtschaft vertr., sucht f. sof. Stellung auf ein. Gut. **Emilie Neugebauer, Roben**, Krs. Leobschütz O.-S. (5356

Meierin
sucht Stellung. (5358
A. Kerkojis, Bittehnen b. Lompönen, Ostpr.

Suche für eine ältere, tüchtige
Meierin.
zum 15. Jan. Stelle für Butterei und Haushalt. (5396
Molkerei Küpper
Kreis Sagan (Schl.).

Strebs. Meierin, mit allen Fach- u. Kontorarb. vertr., sucht Stellung als Erste, auch z. Vertretung. Westpr. bevorzugt. Off. erb. **Luzi Thurau, Molkerei Pyritz**, (Pom.) (5413

Suche für kräftige (5412
Meierin
21 Jahre alt, sehr ordentlich, auch im Haushalt erfahren, dauernde Stellung. Selbige hat ihre Lehrzeit beendet. Ostpr. od. Westpr. bevorz. Offerten an
Molkerei Schwetz a. W. (Westpr.)

Erfahr., tüchtige Meierin sucht Stellung, auch zur Führung des Haushalts. Offerten erb. **E. W.** bei **Dorsch, Memel**, Fischerstr. 5/6.

Junges Mädchen, ca. 18 J. alt, sucht auf sofort Stellung als
Lernmeierin.
Prov. Hannover oder Bremen bevorzugt. Nähere Auskunft erteilt **Gebr. Glander, Riede** (Hann.)

Tücht. Obermeier
(Däne), 24 Jahre alt, sowie ein **tüchtiger Gehilfe**, suchen Stellung zum 1. Februar. Off. m. Gehaltsangabe unter **5428** an diese Ztg.

Obermeier, 24 J. alt, gänzl. militärfr., f., gest. a. gute Zeugn., sofort Stellung. **R. Busalla, Osterode**, Ostpr., Schillerstr. 18 a. (5366

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Jg. Kavallerist, z. Zt. im Felde, w. Bekanntsch. m. ig., gebild. Dame (Meierin) **zwecks spät. Heirat.** Aufr. Zuschrift. m. Bild unt. **K. N. 5394** an diese Zeitung.

Jg. Molk.-Verwalterin, tücht. im Fach u. Haush., wünscht brieflichen Verk. m. solid. Fachm., a. Kriegsbeschäd., **zwecks spät. Heirat.** Off. m. Bild unt. **5421** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Suche Molkerei

zu pachten ev. zu kaufen. Auch richte in milchreicher Gegend Molkerei ein und zahle für Nachweis hohe Provision. **Schürer, Kattowitz O.-S.** 5418) Holzestraße.

Suche gleich oder etwas später
größere Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. Offert. unter **5417** an diese Zeitung erbeten.

Da ich seit Kriegsbeginn Soldat bin ich wegen Überlastung meiner Frau gezwungen, meine in Mecklenburg-Schwerin gelegene (5353
Dampf-Molkerei
für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Jährl. Lief. vor dem Kriege ca. 330 000 Ltr. Forderung nur 18 000 Mark.
O. Behn, Vizefeldwebel
Schwerin i. M., Fritz Reuterstr. 15.

Große Milchpachtung n. Fettproz. ist sofort billig abzugeben. Räumlichkeiten vorhanden. Offert. unter **5362** an diese Zeitung erbeten.

Geschäftsgrundstück

mit tadellos massiven Gebäuden, in einer kl. Stadt Westpreuß., das sich vorzüglich zur Einrichtung ein. Molkerei eignet, ist für 22 000 Mk. bei 5—6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Milch ist reichlich zu haben. Schnell entschlossene Käufer wollen sich bitte wenden an (5344
Kistler jr., Wernersdorf, Wpr.

Molkerei-Einrichtung!

Dampfkessel, steh., 13 qm Heizfl., 7 Atm., **Dampfmaschine**, liegend, 10—15 PS., **Alfa**, m. Federlager u. Vorgelege, 1400 Ltr., **Milcherhitzer, Holst. Butterfaß**, 400 Liter, Eiche, **Butterkneter**, 1200 Tellerdurchmess., **Käsewanne**, 600 Liter. Anfr. unter **4614** an diese Zeitung erbeten.

Aufstellung
von Jahresabschluß u. Bilanz in Molkereien
übernimmt (5365
H. Schrader, Käsereibesitzer
Förste a. Harz.

Suche 20 bis 30 Stück gebrauchte, guterhaltene (5367
Milchkannen
zu 30 Liter Inhalt.
Josef Wippich, Bismarckhütte O.-S.
Holteistraße 6.

Die Wurstfabrikation
Leichtfaßliche Anweisung alle im Handel gebräuchlichen Fleischwaren zu bereiten, zu pökeln, zu räuchern und aufzubewahren. Bearbeitet von
F. Eppner
Fleischermeister in Halle
6. vermehrte u. verbess. Aufl. 126 S.
Preis 1,50 Mk.
Buchhandl. d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Allen meinen Geschäftsfreunden sage ich an dieser Stelle nochmals besten Dank für das mir im verflossenen Jahre bewiesene Wohlwollen und rufe ihnen allen einen herzlichen

„Neujahrs-Glückwunsch"

zu, gerne hoffend, auch im **neuen Jahre** mit ihren geschätzten Aufträgen beehrt zu werden."

H. Diessel, Maschinenbau-Anstalt, **Hildesheim.**
5470) **Generalvertreter des Bergedorfer Eisenwerkes.**

Zum Jahreswechsel

bringe ich auf diesem Wege meiner werten Kundschaft und Freunden (5399

die besten Glückwünsche

und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch im **neuen Jahre** entgegenbringen zu wollen.

Hermann J. Jordan, Magdeburg
Wilhelmstr. 3. Telefon 841.

Allen unseren werten Geschäftsfreunden erlauben wir uns auf diesem Wege (5359

die besten Glückwünsche zum neuen Jahre

zu übersenden.

Franz Maager, G. m. b. H., Breslau X.

Butter-Formmaschine
modern und gebrauchsfertig, sowie **ein Butter-Formtisch** zu kaufen gesucht. Offert. unt. **M. H. 5339** an diese Zeitung.

Milchversandkannen
für 2000 Liter, wenig gebraucht, guterhalten, zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter **5364** durch diese Zeitung.

Wegen Einberuf. verkaufe ich die im Jahre 1913 neuerbaute **Motor-Molkerei** mit Schweinestall, 3 Mrg. Land, Obstgarten, Bez. Breslau, Deutzer Motor, 4 PS. Alfa-Separator, 1000 Liter Stundenleistung, Dampfentwickler, Vorwärmer, Erhitzer, Butterfaß u. Kneter, sämtliche Maschinen $6^1/_2$ Monate im Betrieb, für 36000 Mk. bei 15000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Off. erbeten unter **5352** an dies. Zeitung.

Ein guterhaltener
Dampfentwickler
zu leihen oder zu kaufen gesucht.
Molk. **Gröningen** b. Halberstadt.

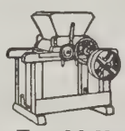
Einige Tausend **Butterkübel**
für 50 u. 30 Pfund, gereinigt und tadellos verböttchert, gibt recht preiswert ab **Wilh. Born, Liegnitz**
5402) Neue Breslauerstr. 26.

1 Milchbassin, 400 Ltr. Inh., **15 Milchkannen** mit Stechdeckel, aus einem Stück gestanzt, 20 Ltr., **vernickelte Milchauslaufhähne,** 1', $1^1/_4$', $1^1/_2$' u. 2', so lange Vorrat reicht
billig zu verkaufen.
Robert Nebel, Molkereigeräte-Bauanstalt, **Schöppenstedt i. Br.**

Cordel

	3fach	CHS	5D	
bei 18 kg à	375	410	frachtfrei
„ 50 „ à	370	405	Verp. frei
$4^1/_2$ kg postfr.	1745	1930	unter Nachnahme.

J. H. Kleinhuis, Weener.



Quarkmühlen
mit Holz- u. Steinwalzen, für Hand- u. Kraftbetrieb, in nur solider Ausführung. Preisliste gratis.
Ewald Noack, Magdeburg.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

500 Milchtransportkannen
(20 Liter)
Bügelverschluß, gestanzt. **Sofort lieferbar**
Spiritus-Brenner u. -Lampen
Molkerei-Maschinenfabrik
Erhardt Harting, Berlin, Stallschreiberstr. 8a
Telefon: Moritzplatz 10732.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 9,35 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 8,35 Mark.
Potrium gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 5,00 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppeltk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe. Butterfarbe.
Käselabextrakt. Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zum Tagespreise. Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.** Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 10 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. dies. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Rohr z. Ausbessern der Horden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Spiritus-Hängelicht

MARLA
brennt **3** mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 479
Oranienstr. 183

K. W. Hänel, Leipzig
Südstrasse 59, Versand-Geschäft gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter
Buttertonnen u. Kübel
à 75, 80 bis 90 Pfg.

KÄSE-KISTEN

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ Dampfsägewerk.

Der praktische Heizer u. Kesselwärter
Anleitung für Heizer u. Maschinisten von Oberingenieur Brauser und weil. Direktor Spennrath 9. Aufl., 160 S., mit 73 Abbild. Karton 1,80 Mark

Der praktische :: Maschinenwärter ::
Anleitung für Maschinisten und Heizer v. Oberingenieur Brauser und weil. Direktor Spennrath 6. Aufl., 114 S., mit 38 Abbild. Karton 1,50 Mark

Zwei nützliche Bücher!
Buchhandl. d. Molk.-Ztg. Hildesheim.

Alfa-Separator, 1400 Liter, ein gleicher für Handbetrieb, e. **Pasteur** für Dampf ein solcher mit direkter Unterfeuerung, **Butterkneter, Butterfaß, Wasser- u. Milchpumpe**
als Gelegenheitskauf
billig abzugeben. Offert. unt. **2613** an diese Zeitung

Molkerei-Wagen

Ia Fabrikate liefert überall hin billigst
Fahrzeugfabrik Langelsheim.

Berufskleidung
Jacken, Blusen, Mützen und Holzschuhe etc. etc., empfiehlt in bekannt guter Ware.
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr.

Bindfaden-Ersatz kg 2.60 Mk. Probe ca. 5 kg, gegen Nachnahme.
Willi Rendsburg, Kiel 23.

Gegr. 1901.
Paul Lindner
kauft jede Menge
Molkerei-Butter
zu höchsten Preisen.
Kasse am Tage der Ankunft.
Halle a. Saale
Fernr. 2418.

Magermilch
in größeren Mengen für **längeren** Abschluß nach Berlin (5403
gesucht.
Genaue Angebote über Preis, Lieferzeit u. Bedingungen an
Dr. Trüstedt & Co., Berlin SW. 11
Großbeerenstr. 96.
Fernsprecher: Kurfürst 9184.

Butter und Quark vergeben!
Für Offerten besten Dank. (5433
Molkerei **Beedenbostel. Frosch.**

Suche zur ständigen Lieferung wöchentlich 30—40 Tonnen (4938
Ia Molkereibutter
zu höchsten Preisen. Kasse nach Wunsch.
Friedrich Groß Butter-Großhandl.
Berlin O. 98, Rotherstr. 30.

Normal-Säure-Erreger B. & T.
Strohgelbe Butterfarbe
„Extra I“.
A. V. Branth, Hamburg 8.

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert (181
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

C. Rüdiger, Riesa (Preisl. gratis).

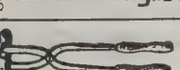
KÄSEETIKETTEN **PAPPSCHEIBEN** VERSCHLUSSETIKETTEN
VERSCHLUßSTREIFEN
fertigt sauber u. billig
ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)
PAPPSCHEIBEN

Pappscheiben-Verschlüsse
Käse-Etiketten
u. alle Drucksachen fertigt billigst
Th. Zander Breslau I.

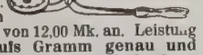
Abrechnungs-Zettel
in allen mögl. Ausführungen, auch mit anhängender Quittung, fertigt schnell und billig
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Ia Stahlmaterial **Albion** und Ia Stahlmaterial

Ersatz für englisches Fabrikat



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 10 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 12,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. Salzniederlage. (3550

Sämtliche
Normal-Lösungen u. Chemikalien
für Molkereien
sowie
Glycerin-Ersatz
zum Schmieren von Kältemaschinen
liefern billigst (4855
Dr. Henkel & Co.
G. m. b. H.
Hannover.

Lesenswert
Sven Hedin
Ein Volk in Waffen
Volks-Ausgabe
191 Seiten
Preis 1.— Mk.
Buchhandlg. d. Molk.-Zeitg. Hildesheim.

Molkereien
im Rheinl., Westfalen u. Oldenburg entlasten wir bei mangelnden Kräften dadurch, daß wir **sofort die Verarbeitung der angelieferten Milch selbst übernehmen.** Stellen Kaution und zahlen 1—1½ Pfg. per Liter Milch Gewinn und tragen sämtliche Betriebskosten. Gefäll. Anerbieten sind wir bereit sofort zu beantworten.
Molkereiprodukten-Vertriebs-Gesellschaft zu Cöln a. Rh. (4947

Gutes, lagerhaftes
Gebirgseis
in größeren Mengen liefert billigst
Betriebsdirektion der Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn in Gernrode (Harz). (5340

Sterilisierte
Milch in Dosen zu kaufen gesucht. Offerten erbtet (5351
Willy Rendsburg, Kiel.

Ich bin ständig Käufer für jedes Quantum **prima Tilsiter** und **Holländer Käse** gegen sofortige Kasse.
Abfallende Qualitäten **Tilsiter, Holländer** und **Schweizerkäse** übernehme ich während des ganzen Jahres zur bestmöglichen Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang.
Ernst Philip Nachf.
Käsegroßhandlung
Hamburg 8, Grimm 14.

Tilsiter- Schweizer- Holländer-
Käse kaufe jeden Posten (5225
gegen sofortige Kasse.
Wilhelm Müller, Kiel
Käse-Großhandlung.
Telegrammadresse: Käsehandel.

Drillich-, wasserdichte, Oel-,
blaue u. weiße Schürzen
empfiehlt solange der Vorrat reicht
P. P. Häußler, Neuteich, Wpr. M. d. R.

Molkerei-Kalender 1916
Ein Taschen-, Notiz- und Nachschlagebuch.

Aus seinem Inhalte sei erwähnt:

I. **Termin- und Notiz-Kalender.**
II. **Gesetzliche Bestimmungen.** Auszug aus der Gewerbeordnung über die Verhältnisse der Betriebsleiter, Gehülfen und Lehrlinge betr. Kündigung, Zeugnisse, Arbeitsbücher, Sonntagsarbeit 2c. — Kranken-, Invaliden- und Unfall-Versicherungsgesetze. — Einkommensteuergesetz. — Versicherungsgesetz für Angestellte. — Genossenschaftsgesetz. — Viehseuchengesetz. — Gewährfristen beim Viehverkauf 2c. — Nahrungsmittel- und Margarinegesetze. — Die neue Maß- und Gewichtsordnung.
III. **Maschinelles.** Genehmigung, Untersuchung und Inbetriebsetzung der Dampfkessel. — Dienstordnung für Kesselwärter. — Dampfkessel-Heizerregeln, Anweisung für die Wartung des maschinellen Betriebes. — Kühlanlagen. — Transmission.
IV. **Milchwirtschaftliches.** Zusammensetzung der Kuhmilch. — Melkregeln. — Milchfehler. — Tabelle zur Berechnung der Butterausbeute. — Butterpreise von 1905—1914. — Chemische Zusammensetzung der Milchprodukte 2c.
V. **Allgemeines.** Statistische Mitteilungen über Ein- und Ausfuhr von Molkereiprodukten sowie über die Berliner und Hamburger Butternotierungen. — Geschäftsordnung der Berliner Butternotierungs-Kommission. — Geschäftsbedingungen für den Berliner Butter- und Käsehandel. — Bedingungen für Eisenbahnbeförderung von Milch. — Dienstanweisung für Vorstand, Aufsichtsrat und Betriebsleiter von Molkereigenossenschaften. — Entwürfe für Milchlieferungs-, Quarklieferungs- und Betriebsleiter-Verträge. — Literaturverzeichnis. — Ausländische milchwirtschaftliche Fachzeitungen. — Milchwirtschaftliche Vereine, Lehranstalten, Instruktoren 2c. — Münztabelle. — Eisenbahnübersichtskarte von Norddeutschland. — Plakate und Formulare für Molkereien 2c.

Gegen Einsendung von 1.50 Mk. oder gegen Nachnahme zu beziehen von der
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim
Nach dem Auslande
wird nur gegen vorherige Betrageinsendung geliefert

Prima Glyzerin
doppelt destilliert, für Eismaschinen, empfiehlt (4049
Paul Lehmann, Graudenz.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Wilh. Glamann, Lübeck
Käse-Großhandlung
ist Käufer aller Sorten Käse gegen sofortige Kasse.
Beste Referenzen zur Verfügung.

Quark u. □-Käse
kauft noch zu regelmäßiger Lieferung gegen sofortige Kasse (1007
C. Miechow, Berlin-Reinickendorf.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. Export.
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Käse aller Sorten

kauft (4863) **Reimann, Tempelhof.**

□-Käse

und **Stangenkäse**, jedes Quantum, kaufen zu hohem Preise bei regelmäßiger Lieferung (5189

Gebrüder Manns
Butter-Groß-Handlung
Berlin S., Gneisenaustraße 43.

Emil Warter, Kiel

Käse - Großhandl.
ist regelmäßiger Abnehmer
aller Sorten
Tilsiter-, Holländer- u. Schweizer-Käse.
Kasse nach Wunsch.

Tilsiter Käse

kaufen jeden Posten geg. sofortige Kasse u. erbitten Angebot (5391

Bähikow & Eichstädt
Stettin
Käse - Großhandlung.

Ersatz-Magazin Danzig
ist Käufer für (5347

Schweizer- und Tilsiter-Käse

und ersucht um Abgabe von Angeboten m. Preis fr. **Magazin Danzig.**

Quark, alle Sorten Käse

wie **Tilsiter-**, □-**Käse** usw. kauft u. zahlt die höchsten Preise (313

Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Jeden Posten
frischen Quark
kauft **Käsefabrik Ernst Haan**
365) **Zwickau-Pölbitz.**

Zahle Mark 56.—

für guten, **trockenen Quark. Becker, Magdeburg**, Wilh. Raabestr. 16.

Quark

in frischer, trockener, metallfreier Qualität kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen (5059

Otto Pucher, Käsefabrik im Großbetrieb, **Liegnitz.**

Harzkäsefabrik Harsum
H. Riepenhausen & Co. Harsum, Han.

Quark

kauft und zahlt allerhöchste Preise
4383) **A. Müller**, Käserei, **Lützen.**

Quark

kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse und zahle die höchsten Preise. Gust. Müller, Premnitz b. Rathenow.

Zu Lieferungszwecken brauche große Mengen (4288

Quark

(auch von **Buttermilch**), □-**Käse, Frühstückskäse** und **Kamembert** zu höchsten Preisen und erbitte Zusendungen. Kasse sof. nach Empfang oder Kaution.

H. Sasse, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf.

Quark

kauft jedes Quantum mit und ohne Abschluß zu den höchsten Preisen gegen Kasse od. Nachnahme. (5316

Harzer Käsefabrik Harsleben
b. Halberstadt.

Gerhard Machens, Käsefabrik, Borsum i. Hann.

ist jederzeit Abnehmer von frischem, einwandfreien

Quark

zu höchsten Tagespreisen oder auf Abschluß. (4609

Jeden Posten Quark

vorübergehend oder Abschluß kauft zu höchsten Preisen (6776

Wilhelm Pagel, Käsefabrik Harsum.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung **suchen**

Heinermann u. Thiele, Käserei
3403 **Jessen, Bez. Halle.**

Kaufe einwandfreien
Quark
zu höchsten Tagespreisen. Kasse nach Wunsch. (6819

Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark

kauft zu höchsten Tagespreisen

Robert Schinke, Gruna
Amtshauptmannschaft Leipzig.

Erhardt Schnurpfeil

Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb
kauft stets
frischen trockenen metallfreien **Quark**
□-**Käse** verkaufsreife, gelbe Ware
angereifte Frühstückskäse.
Probesendungen in guter Ware werden stets zu **höchsten Tagespreisen** abgerechnet.

Kaufe wöchentlich noch 30 bis 50 Zentner guten, metallfreien
Quark.
Zahle höchste Preise. Angeb. nebst Preis erbittet (3553

Wilh. Behrens, Käsefabrik
Harsum i. Hann.

Bin dauernder Abnehmer für frischen, trocknen, metallfreien (3350
Quark
und zahle höchste Tagespreise, ebenfalls suche ich ständ. Lieferanten für
□-**Käse und Tilsiter**
vollfette, dreiviertel und halbfette Ware. **Heinrich Radloff**
Landsberg a. Warthe.

Quark

kauft zu höchst. Tagespreisen (1896

L. Töpfer, Leipzig-Lindenau.

Frühstückskäse

Butter

Quark

□-**Käse**
Tilsiter

jedes Quantum zur regelmäßigen Lieferung sucht (5643

Fritz Baum, Breslau I.

Quark einwandfrei, kauft **Carl Bruns, Algermissen**, Zentral-Käsefabrik. (3858

Ia Quark

metallfrei und trocken, kauft noch kleinere und größere Posten (3795

Albert Müller, Käsefabrik
Rathenow.

Mark 55.—

zahlt für trockenen, metallfr. **Quark**

E. Bettermann, Käsefabrik
3948) **Wittenberg** (Halle).

Quark

trocken, kauft zu hohem Preise
Reimann, Berlin-Tempelhof.

Speisequark und Butter

kauft (4862) **Reimann. Tempelhof.**

Frischen, trockenen
Quark
kauft **A. Günther, Mögelin**
5223) bei Rathenow.

50—100 Pfund Quark wöchentlich, schön trocken u. metallfr., für 60 Mk. per Zentner sucht (5258

Molkerei E. Bönsel, Cassel
Ludwig Mohrstr. 1. Fernspr. 4043.

Höchste Preise

zahlt für trockenen **Quark** u. bittet um Angebot (5269

Käserei Raguhn bei Dessau.

Quark

guten Speise- und Bauern-Quark regelmäßige Lieferungen, kaufen zu hohem Preise (5188

Gebrüder Manns
Butter-Groß-Handlung
Berlin S., Gneisenaustraße 43.

Suche wöch. 1—3 Faß **trockenen Quark** zu höchstem Preise. Kasse n. Wunsch. Angeb. n. Preis an (5335

Joh. Bruns, Algermissen b. Hildesh.

Quark

trocken und metallfrei, kauft jedes Quantum auf vorübergeh. Lieferung oder Abschluß zu den höchsten Preisen, die (4290

Käsefabrik Laatzen vor Hannover.

Mk. 55

zahle ich für frischen, trock. **Quark.** Fässer stelle ich selbst. Der Versand kann per Nachnahme geschehen.

Gust. Behnke, Magdeburg-Sudenbg.
5329) Wolfenbüttelerstr. 71 c.

Quark

kauft jeden Posten gegen sofortige Kasse (5387

P. Henk, Käsefabrik, Hildesheim.

Bin stets Käufer von einwandfreiem (5393
Quark
jedes Quantum und bitte um gefl. Preisofferten.

Michael Wolff, Bln.-Reinickendorf
Hausottersir. 40.

Suche wöchentlich 2—4 Tonnen **Tafelbutter.**
Zahle Mk. 244 geg. sofortige Kasse oder Nachnahme. (5374

Martins Dampfmolkerei, Mügeln
bei Pirna.

Butter

in größeren und kleineren Mengen kaufe jederzeit. Kasse auf Wunsch im voraus. Saubere, leere Tonnen übersende gern. (5377

Gustav Grünberg
Butter-Großhandlung
Riesa (Königr. Sachsen).

Als Gegenleistung

für wöchentliche Lieferung von ca. 6 Ztr. **Magermilchquark** liefere ich 3 Ztr. **Butter** zu 240 Mk. per Ztr. Offerten erbittet (5369

Dampf-Molk. **Merseburg-Osterburg**
(Altmark).

Kaufe jedes Quantum
Molkereibutter
auch auf Schluß, für Heereslieferung. Kaution kann gestellt werden. Dampfmolk. **Frauenhain**
Bezirk Dresden.

Butter

1—10 Tonnen, per Pfd. **Mk. 2.40**, sucht wöchentlich (5298

Dampfmolkerei **Rathenow**, Mittelstr.
Kasse nach Wunsch.

3-4 Tonnen Molkerei-Butter
zur regelmäßigen Lieferung sucht **frei Station 244.— Mark**
per Kasse oder Nachnahme (5297

Heinrich Kurio, Großluga
Bez. Dresden.

Zur regelmäßigen Lieferung, auch im Sommer, suchen wir ab Molkerei 1 bis 2 Zentner (4903

Ia Tafelbutter

pro Woche. Offert. erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Homberg**
(Cassel).

W. Sonntag, Butterimport

Telefon 713* **Elberfeld** Telefon 713*
ist jederzeit **Lieferant und Käufer**
frischer Molkerei-Butter.

Als Gegenleistung für wöchentliche Lieferungen eines größeren Quantums (5260

Butter

liefere ich große Posten 8 teilige, vollfette Weichkäse in Schachteln ab meiner Käserei **Mistelgau.**

Joh. Rößler, Molkerei u. Butterhandlung **Plauen**, Vogtl.

Anzeigen

über Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere über

Butter, Käse, Quark, Milch 2c.

dürfen bis auf weiteres nur noch

mit voller Namensunterschrift

und Angabe des Wohnortes zum Abdruck gebracht werden.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO. Michaelkirchstr. 20, II. Hof.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster Molkerei-Butter.

Buttergroßhandlg.
Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Molk.-Standbutter
u. Landbutter kauft fortwährend G. Jaeckle, Schönaich i. Württbg.

Rickel & Wolff
Butter-Großhandlung
Berlin O., Alexanderstr. 26
suchen ständige Lieferanten
feiner Butter
und zahlen höchste Preise bei prompter Abrechnung. (4900
Event. Jahres-Abschluß.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
suchen
gegen prompte Abrechnung
□-Käse u. Butter
zu höchsten Tagespreisen.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11 013 u. 11 014
Butter-Groß-Handlung
kauft Molkerei-Butter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für Molkereibutter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Otto Heffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971.

Butter-Handlung „Elga“
Berlin NW. 87 Waldstraße 58
große eigene Detail-Geschäfte
sucht laufend gegen sofortige Kasse **alle Sorten Käse**
zu höchsten Preisen. (4253

Butter-Großhandlung „Zur Kornblume“
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108 Fernsprechanschluß Moritzplatz Nr. 2084
ist ständig Abnehmer von **feinster Molkereibutter**
bei wöchentlich zweimaliger Abrechnung, auf Wunsch
auch sofortiger Kasse. Station: Berlin-Ostbahnhof.

Bin jederzeit Käufer von
Butter und Quark
und erbitte Offerte. (5341
Wilhelm Rieke, Barleben, Mgdbg.

Butter
in größeren und kleineren Mengen kauft jederzeit zu Höchstpreisen
Braunschweiger Molkerei e. G.

Franke & Rockstroh
Telefon: A 1954, B 1126
Telegr.-Adr.: BUTTERFRANKE
Cöln a. Rh.
kaufen jedes Quantum
Butter ab Molkerei.
Kassasend. auf Wunsch vorher.

H. Schürer & Sohn
Leipzig
Buttergroßhandlung
Fernsprecher 2476.

Paul Betzmer, Buttergroßhandlung
Dolzschen-Dresden
ist Abnehmer **feiner** und **feinster Molkerei-Butter**
zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstraße 102
Butter-Großhandlung
gegründet 1883
21 eigene Detail-Geschäfte
ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Molkerei-Butter sowie alle Sorten Käse zu höchsten Preisen bei prompter Regulierung.

Kaufe jedes Quantum
Butter
gegen sofortige Kasse. (4873
Sahne-Schmitz
Inhaber: Josef Schmitz, Bonn
Mauspfad 2 a.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse
die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

Lange & Steffen
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstaße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

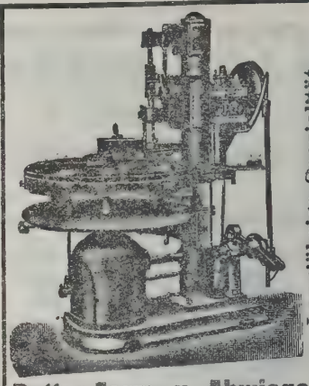
Fritz Bartz, Berlin O. 34
Brombergerstraße 1
Buttergroßhandlung
8 eigene Detailgeschäfte, ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Butter zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse auf Wunsch sofort nach Empfang oder wöchentlich.

Albert Rhée
Dortmund
Buttergroßhandlung
Gegründet 1881
Telefon Nr. 447, 448 u. 4367.
Telegramm-Adresse: Rhée.

Haubold-
Eis- und Kühlmaschinen
für Molkereien

Feinste Referenzen — Moderne und solide Bauart, Größte Leistungsfähigkeit, Ökonomischer Betrieb — Feinste Referenzen

C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz i. Sachs.
Maschinenfabrik



Langjährige Spezialität.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Schelter & Schreiber
— Halle a. S. —

Ich gebe noch sehr preiswert ab:

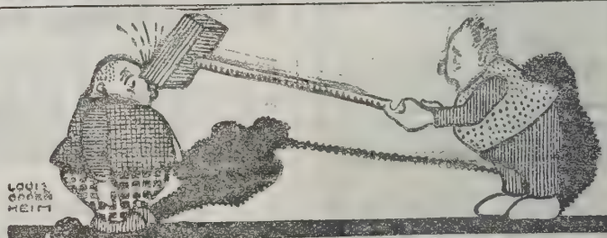
Triumph-Vorwärmer
Triumph-Magermilchpasteur
Triumph-Rahmpasteur

Mehrjährige Garantie.
Preislisten auf Wunsch.
Paul Lehmann, Graudenz.

Versandschachteln

aus **prima fester** und **zähester Lederpappe,** für Post- und Bahnversand, in jeder Größe und Ausführung. **Spezialanfertigung** von Versandschachteln für die vom **Verein Oldenburger Molkereifachleute** herausgegebenen **Normalbutterformen.**

Hackstedt & Co., Versandschachtelfabrik, Lohne i. Oldbg.



Das merkt man
bei einem Versuche sofort, daß unsere
Patent-Medaillon-Stahlblech-Plomben „Zettko"
ca. 250 Maschinen, ca. 300 Personen
trotz der billigen Preise in bezug auf Sicherheit und bequeme Anwendung alle anderen Plomben ganz wesentlich übertroffen.
Verlangen Sie in Ihrem Interesse kostenlose Muster und Preisanstellungen von
ZANDER & Co., ERFURT FABRIK FÜR STAHLBLECH-PLOMBEN ALLER ART

Wassermangel
beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)

Gebr. Hamann,
Magdeburg, verläng. Lorenzweg, Tel. 2168
Hannover, Stüvestraße 3, Tel. 4957
Leipzig, Sophienplatz 8, Tel. 5567.

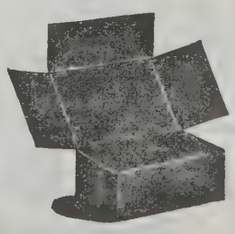
Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.
Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.
Beginn für **Schüler** 1. Oktober und 1. April. Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit. Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.
Direktor **Dr. Hossé.**

Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung

Holzattrappen und Schöpfbrettchen
liefern
Eduard Jaschke & Co., Ebersdorf
Kr. Habelschwerdt.

Kieler Reinkulturen
Für die Butter und Käsebereitung haben auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen erhalten
Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel



Pappschachteln

Eigene Herstellung, unübertroffene Güte und Preiswürdigkeit

Muster umsonst!

Jede Grösse lieferbar, fertig bedruckt oder geprägt

CARL MANN · HILDESHEIM
Erste Pappschachtel-Spezial-Fabrik für das Molkereigewerbe

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.